

# DER LÖWE ERWACHT

JETZT WIRD DIE MENSCHHEIT  
ENDLICH FREI



DAVID ICKE

David Icke  
**DER LÖWE ERWACHT**

Titel der Originalausgabe: „Human Race, get off your knees“  
(second, updated version)

Zweite Auflage, 2011

Deutsche Übersetzung: Nina Hawranke  
Layout: Inna Kralovyetts



[www.mosquito-verlag.de](http://www.mosquito-verlag.de)

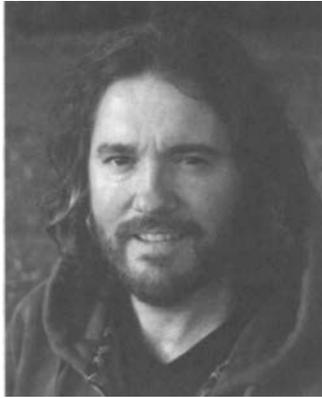
© Copyright 2011, Mosquito Verlag Ltd & Co KG, Immenstadt  
Nachdrucke oder Kopien dieses Buchs, auch auszugsweise, nur  
mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

ISBN 978-3-928963-45-9

# **DER LÖWE ERWACHT**

**JETZT WIRD DIE MENSCHHEIT  
ENDLICH FREI**

***DAVID ICKE***



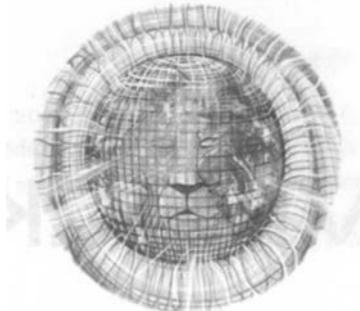
**Die Originale der Bilder in diesem Buch stammen von**

## Neil Hague

Neil ist ein britischer Künstler, Illustrator und Visionär, dessen Arbeit den „Truth Vibrations“, den „Wahrheitsschwingungen“, gewidmet ist. Seit über 15 Jahren erscheinen Neils Bilder weltweit auf Bucheinbänden, und seine äußerst individuellen und Fantasievollen Gemälde waren schon in zahlreichen Ausstellungen in ganz Großbritannien zu sehen. Von Teilnehmern seiner Vorträge wurde sein Werk oft als neo-schamanisch, heilend und aus dem Herzen heraus entstanden beschrieben.

Neil Hague hat auch drei Bücher geschrieben, darunter vor Kurzem seine erste grafische Novelle mit dem Titel „Kokoro - The New Jerusalem & the Rise of the True Human Being“. Weitere Informationen über seine Bücher, Vorträge, Drucke, Workshops und die Originale der in diesem Buch abgebildeten Gemälde gibt es unter

[www.neilhague.com](http://www.neilhague.com)



## Widmung

Für die außergewöhnliche Linda,  
die stets mein Fels in der Brandung ist.

Für die wunderbare Yeva, eine wirklich großartige Freundin, die  
uns verließ, noch während dieses Buch entstand.

Für Kerry, Gareth und Jaymie  
für all ihre Unterstützung in jeder Lebenslage.

Für Carol Clarke und Linda Smith  
für ihren unerschütterlichen Beistand.

Für Credo Mutwa ...  
Ich bin so stolz darauf, Dich als Freund bezeichnen zu dürfen.

Für meine Freunde Neil Hague und Mike Lambert.

Für all die selbstsüchtigen und zerstörerischen Lügner,  
Schwindler und Betrüger, die in mein Leben getreten sind und  
mir im Hinblick auf Gesundheit, Arbeit und Finanzen  
so viel Schaden zugefügt haben und dabei behaupteten,  
mich zu „unterstützen“. Ich habe trotz ihnen getan,  
was ich getan habe, und ich werde weiterhin tun,  
was ich nun einmal tue,  
und damit werden sie sich abfinden müssen,  
den Rest ihres Lebens lang - und länger noch.

## Steht auf wie Löwen



Was ist Freiheit? - Was ihr schaut  
Ist Knechtschaft nur, die ist vertraut,  
Denn schon allein des Wortes Schall  
Ist eurem Namen Widerhall.

So schuftet ihr für kargen Lohn,  
Der euer Leben hält in Fron  
Und euren Leib zum Kerker macht,  
Als des Tyrannen Hort gedacht.

So seid ihr ganz für sie gemacht,  
Webstuhl und Pflug und Schwert und Pacht,  
Ganz gleich, ob euer Will' gewillt,  
Ihnen mit Speis' zu dienen und mit Schild.

Sie wollen eure Kinder schwach seh'n,  
Die Mütter siechen und verblüh'n,  
Die, wenn raue Winterwinde weh'n,  
Noch da ich spreche, still vergeh'n.

Ihr sollt euch nach der Kost verzehren,  
Wie die Reichen sie gewähren  
In ihrem Überfluss den Hunden,  
Deren Wänste feist sich runden.

Sie wollen, dass des Goldes Geist,  
Euch tausendfach mehr Kraft entreißt,  
Als es das Gold selbst je vermocht  
Unter Tyrannen, die ehemals euch  
unterjochte.

Papierne Münze - falsches Spiel,  
Dem die Herrscherschicht verfiel  
Und das so heilig ist den Leuten,  
Als würd's die Erde selbst bedeuten.

Sie woll'n versklaven eure Seele,  
Damit es an Gewalt euch fehle  
Über euer eig'nes Streben  
Und Ziele and'rer durch euch leben.

Und wenn ihr endlich rebelliert,  
Mit zagem Stimmchen protestiert,  
Dann nur, zu sehen, wie Despot  
Und Schergen es euch lohnen mit dem Tod -  
Wie Tau färbt Blut das Gras tiefrot.

Dann spürt ihr den Durst nach Rache  
Heiß und wild in euch erwachen:  
Blut um Blut - und Fehl um Fehl -  
Doch wenn ihr stark seid, dann bleibt kühl.

Dies ist Sklaverei - nicht mal der Wilde  
Noch das Getier in der Natur Gefilde  
Wäre fügsam, so wie ihr es seid -  
Gottlob ist ihnen fremd dies Leid.

Was bist du, Freiheit? Ach, wenn doch  
Sklaven, schon im Leben tot, das Joch  
Abwürfen - Tyrannen würden flieh'n,  
So wie Traums Schatten sich verzieh'n:

Lasst sammeln sich Mann, Frau und Kind,  
All die, die frei und furchtlos sind,  
An einem Ort auf Englands Erde,  
Wo Freiheit ringsum spürbar werde.

Lasst das große Himmelsblau,  
Lasst die weite, grüne Au,  
Lasst alles, was da Ewigkeit,  
Sein Zeuge der Erhabenheit.

Ihr, die ihr da unsäglich leidet  
Und die am Anblick ihr euch schneidet  
Eures Lands, verkauft, dahin,  
Und alles für Blut, Gold, Gewinn.

Lasst sammeln sich Kind, Frau und Mann  
Und mit Erhabenheit alsdann  
Und Stolz kundtun der Tyrannei,  
Dass ihr, wie Gott euch schuf, seid frei.

Lasst diese Botschaft hernach werden  
Der Zwingherrn donnerndes Verderben,  
Das dröhnen soll durch Herz und Glieder,  
Und abermals und immer wieder.

Steht auf wie Löwen aus dem Schlummer,  
In unbesiegbar hoher Nummer,  
Streift ab die Kett' wie Mondenschein,  
Der, als ihr schließt, sich stahl herein -  
Eure Zahl ist groß - die ihre klein.

Diese Verse stammen aus dem Gedicht „The Mask of Anarchy“ von Percy Bysshe Shelley. Es wurde nach dem Massaker von Peterloo verfasst, das die britische Regierung 1819 in Manchester an Menschen anrichtete, die sich versammelt hatten, um eine Reform der parlamentarischen Vertretung zu fordern.

## Wenn ...

Wenn du es schaffst, den Kopf nicht zu verlieren, obgleich die Massen  
Um dich her dich dafür zeihen, dass jeder kopflos tanzt;  
Wenn du dir selbst traust, wiewohl sie Zweifel an dir spüren lassen,  
Und ihnen dennoch ihren Zweifel zugestehen kannst;  
Wenn du zu warten weißt und nicht dem Überdruß verfallst,  
Oder, wenn angelogen, nicht selbst du Lügenmär erzählst,  
Oder, gehasst, nicht selbst den Hass als Weg dir wählst,  
Und doch bei alledem der Perfektion, der allzu weisen Rede dich enthältst;

Wenn du träumen kannst - doch Träume nicht zu deinem Herrn erhebst;  
Wenn du denken kannst - Gedanken aber nicht zu deinem Leitstern machst;  
Wenn du Triumph und Tragik gleichsam unbeschwert durchlebst  
Und dem einen wie dem andern Schwindler nur ins Antlitz lachst;  
Wenn du ertragen kannst, dass du die Wahrheit sagst und sie danach  
Vom Schuft verdreht wird, um den Narr zu narren,  
Oder siehst, dass, was dir lieb und teuer war, zerbrach,  
Und dich nur beugst, um mit abgewetztem Werkzeug einfach fortzufahren;

Wenn du es fertig bringst, zu nehmen all deinen Gewinn,  
Und ihn aufs Spiel setzt - alles oder nichts -, alles riskierst,  
Und alles einbüßt und dir nichts bleibt als der Neubeginn,  
Und du über deinen Verlust kein einz'ges Wort verlierst;  
Wenn Herz, Mut und Seel' sich dazu zwingen lassen,  
Deinem Plan zu dienen, auch wenn ihr Eifer längst vertan,  
Und sie beharrlich bleiben, wengleich dein Innen öd ist und verlassen  
Und nur der Wille ihnen sagt; „Vorán!“

Wenn du dir Tugend wahren kannst im Volk von schlichtem Schlag,  
Oder mit Königen verkehrst - und doch natürlich bleibst und hehr,  
Wenn weder Feind noch lieber Freund dich zu verletzen mag,  
Wenn jeder auf dich zählt, jedoch nicht allzu sehr;  
Wenn jede Sekund' jeder Minut' in ihrer Unerbittlichkeit  
Du füllst, indem du alles gibst, als wär's ein Marathon,  
Dann ist die Erde dein und alles, was dazugehört,  
Dann - und dies weit wichtiger - bist du ein Mensch, mein Sohn!

*Rudyard Kipling*



## Nun glaube ich zu wissen

Sternenklare Nacht  
Auf deiner Palette Blau und Grau  
Den Sommertag dort draußen schau'  
Mit Augen, denen es nicht fehle  
An Einblick in das Dunkel meiner Seele  
Schatten streichen über Hügel  
Zeichne der Bäume und Narzissen Züge  
Und Wind und Winterkälte füge  
In Farben auf das Leinenrein des Landes, weißwinterlich

Nun verstehe ich  
Welch Sinn in deinen Worten war  
Und wie du littest unter deinem Geist so klar  
Und welcher großer Wunsch dir ihre Freiheit war  
Sie hörten dich nicht an  
Sie wussten nicht, wie dies zu tun  
Vielleicht erhören sie dich nun

Sternenklare Nacht  
Flammenblumen, die in Feuerfarben blühen  
Wogende Wolken, gehüllt in veilchenfarb'nes Glühen  
Finden im Kobaltblau von Vincents Augen Widerschein  
Farben wandeln hie und da ihr Sein  
Morgenfrische Felder, Korn im Bernsteinlicht  
Schmerzumrahmt so manch verwittertes Gesicht  
Über das lindernd die liebende Hand des Künstlers strich

Nun verstehe ich  
Welch Sinn in deinen Worten war  
Und wie du littest unter deinem Geist so klar  
Und welcher großer Wunsch dir ihre Freiheit war  
Sie hörten dich nicht an  
Sie wussten nicht, wie dies zu tun  
Vielleicht erhören sie dich nun

*Don McLean*

## Die Geschichte des Menschen

Es gibt da eine Geschichte aus dem Osten, in der es um einen sehr reichen Zauberer geht, der viele Schafe sein Eigen nannte. Zugleich war dieser Zauberer aber auch sehr geizig. Er wollte weder Schafhirten anstellen noch die Wiese, auf der seine Schafe grasten, mit einem Zaun umgeben. Die Folge war, dass seine Schafe oft in den Wald liefen, in Schluchten stürzten usw. Vor allem aber machten die Schafe sich auf und davon, denn sie wussten, dass der Zauberer ihnen nach Fleisch und Haut trachtete, und das gefiel ihnen nicht.

Schließlich aber fand der Zauberer Abhilfe. Er hypnotisierte seine Schafe und redete ihnen zuallererst ein, dass sie unsterblich seien und dass es ihnen nicht schaden würde, wenn man ihnen die Haut nehme; dass dies im Gegenteil für sie nur gut wäre und sogar angenehm. Danach machte er ihnen weis, dass er, der Zauberer, ein gütiger Herr sei, der seine Herde so sehr liebe, dass er alles nur Erdenkliche für sie tun würde. Und drittens tischte er ihnen auf, dass wenn ihnen überhaupt je etwas zustoßen sollte, dies auf keinen Fall in diesem Augenblick geschehen würde, ganz sicher aber nicht an diesem Tag, und dass sie sich deshalb auch nicht den Kopf darüber zerbrechen müssten. Des Weiteren flüsterte der Zauberer seinen Schafen ein, dass sie gar keine Schafe seien; einigen von ihnen erzählte er, sie seien Löwen, anderen, sie seien Adler, wieder anderen, sie seien Menschen, und wieder anderen, sie seien Zauberer.

Danach fanden all seine Sorgen und sein Verdruss über die Schafe ein Ende. Sie liefen nie wieder davon, sondern warteten friedlich ab, bis der Zauberer ihr Fleisch und ihre Haut einforderte.

Diese Geschichte veranschaulicht sehr gut, wie es um die Lage des Menschen bestellt ist.

*(G.I. Gurdjieff, ins Deutsche übersetzt aus dem englischsprachigen Buch „In Search of the Miraculous“ (1949) von P.D. Ouspensky)*

# Nichts ist unmöglich - solange wir nicht denken, dass es unmöglich sei

## **Stellen Sie sich vor, Sie könnten durch Wände gehen.**

Sie müssten sich nicht länger damit aufhalten, Türen zu öffnen; Sie könnten einfach durch diese hindurchgehen. Sie müssten nicht um Gebäude herumgehen; Sie könnten diese betreten, indem Sie durch Mauern und Säulen hineingehen, und sie dann durch die rückseitige Mauer wieder verlassen. Sie müssten auch keinen Umweg mehr wegen Bergen in Kauf nehmen; Sie könnten durch diese hindurchgehen. Wenn Sie hungrig sind, könnten Sie einfach durch die Kühlschranktür greifen, ohne sie zu öffnen. Und Sie würden sich nie mehr aus Versehen aus Ihrem Auto ausschließen; sie könnten einfach durch die geschlossene Autotür hindurch.

## **Stellen Sie sich vor, Sie könnten nach Belieben verschwinden oder wieder auftauchen.**

Anstatt zur Schule oder zur Arbeit zu fahren, könnten Sie einfach verschwinden und sich in Klassenzimmer oder Büro erneut materialisieren. Sie bräuchten kein Flugzeug mehr, um weit entfernte Orte zu erreichen, Sie könnten einfach verschwinden und sich an jedem beliebigen Ort erneut manifestieren. Sie würden nie mehr zur Stoßzeit im Stadtverkehr feststecken; Sie und Ihr Auto würden einfach verschwinden und am Zielort wieder auftauchen.

## **Stellen Sie sich vor, Sie hätten Röntgenaugen.**

Sie könnten aus weiter Entfernung sehen, wo sich gerade ein Unfall ereignet. Nachdem Sie sich unsichtbar gemacht haben und am jeweiligen Unfallort wieder aufgetaucht sind, könnten Sie genau sehen, wo sich die Opfer befinden, selbst wenn diese unter Trümmern begraben lägen.

## **Stellen Sie sich vor, Sie könnten in ein Objekt hineingreifen, ohne dieses zu öffnen.**

Sie könnten einer Orange die einzelnen Spalten entnehmen, ohne sie zu schälen oder zu zerschneiden. Man würde Sie als herausragenden Chirurgen feiern, der über die Fähigkeit verfügt, einen Eingriff an den inneren Organen von Patienten vorzunehmen, ohne auch nur einen Schnitt auszuführen, wodurch Schmerzen und das Risiko einer Infektion stark gemindert würden. Sie würden einfach in den Körper des Betroffenen hineinfassen, unmittelbar durch die Haut hindurch, und die schwierige Operation dann durchführen.

## **Stellen Sie sich vor, was ein Verbrecher mit solchen Kräften tun könnte.**

Selbst in die am strengsten bewachte Bank überhaupt könnte er eindringen. Er könnte durch die dicken Türen der Tresorräume hindurch die Wertsachen erspähen, sie inspizieren, durch die Tür greifen und sie herausholen. Dann könnte er einfach hinausspazieren, während die Kugeln der Wachleute einfach durch ihn hindurchgehen.

Kein Gefängnis könnte einen mit solchen Kräften ausgestatteten Verbrecher festhalten. Nichts mehr ließe sich vor uns geheim halten. Schätze ließen sich vor uns nicht mehr verbergen. Kein Hindernis könnte uns noch aufhalten. Wir könnten wahrlich Wunder wirken und Dinge tun, die das Begriffsvermögen der Sterblichen übersteigen. Und wir wären allmächtig.

Welches Wesen könnte über eine solch gottgleiche Macht verfügen?

Die Antwort: Ein Wesen aus einer höherdimensionalen Welt.

*(Ins Deutsche übersetzt aus der englischsprachigen Ausgabe von „Hyperspace: A Scientific Odyssey Through Parallel Universes, Time Warps, and the Tenth Dimension“ des Physikers Dr. Michio Kaku)*



Die Menschheit steht an einer Weggabelung, und wir können nicht länger einfach nur dastehen, auf die Karte starren und darüber nachsinnen, welche Richtung wir einschlagen sollen. Denn im Grunde bleibt uns kaum eine Wahl.

Ein Weg führt in eine globale faschistische/kommunistische Diktatur, die jeden Aspekt unseres Lebens reglementieren würde, auch unsere Gedanken. Der andere Weg führt uns zu einem Maß an Freiheit und Möglichkeiten, wie es die „Welt“, wie wir sie kennen, bislang noch nie erfahren hat.

Schwere Entscheidung, nicht wahr?

Die Wahl zwischen Gefängnis und Paradies?

Puh! Entscheidungen, Entscheidungen, Entscheidungen ...

## Um den Kopf in den Sand stecken zu können,



müssen Sie sich auf den Knien befinden.

Wie reagieren Sie am besten, wenn sich ein Tornado nähert?

Indem Sie den Kopf in den Sand stecken und sich einreden, dass da gar kein Tornado kommt?

Eine Weile lang ginge dies vielleicht gut, doch der Tornado rast noch immer auf Sie zu, und Ihr Hinterteil ragt hoch in die Luft, und der Tornado nimmt direkt Kurs darauf. Ignoranz scheint ein Segen zu sein, bis ...

Ist es nicht klüger anzuerkennen, dass da ein Tornado kommt, sich von den Knien zu erheben, sich umzuwenden und ihm ins Auge zu sehen? Damit übernehmen Sie die Kontrolle über die Situation und können Maßnahmen treffen, um dem Tornado zu entgehen.

Vergessen Sie nicht: Ignoranz mag ein Segen sein ... aber nur für eine Weile.

Klopf, klopf, klopf.

„Liebling, wer mag das so spät in der Nacht noch sein?“

# Inhaltsverzeichnis

|    |  |            |
|----|--|------------|
| 1  | Ich bin nicht David Icke   | 17         |
| 2  | „No Brick in the Wall“   | 34         |
| 3  | „Was ist denn los, Dave, mein Junge?“                                | 48         |
| 4  | „Du musst nur den Hinweisen folgen ...“                              | 73         |
| 5  | „Magst du in meine gute Stube kommen?“, fragte die Spinne die Fliege | 94         |
| 6  | Spinnenmenschen  | 113        |
| 7  | Der Zion-Zentralcomputer   | 138        |
| 8  | Wie man uns den „Film“ verkauft                                      | 178        |
| 9  | Wie man uns den „Film“ verkauft (2)                                  | 221        |
| 10 | Er sagte, sie seien <i>was</i> ?                                     | 261        |
| 11 | Schlangenanbetung  | 305        |
| 12 | Verschlüsselte Wahrheit  | 347        |
| 13 | Wo also sind sie?  | 376        |
| 14 | Raumschiff Mond  | 393        |
| 15 | Die Stimme   | 421        |
| 16 | Virtual-Reality-„Spier“  | 436        |
| 17 | Das Kosmische Internet   | 475        |
| 18 | Die Entschlüsselung der Realität                                     | 507        |
| 19 | Die Mondmatrix   | 531        |
|    | <b>NEIL HAGUE BILDERGALERIE</b>                                      | <b>576</b> |
| 20 | Spielplan (1): Die Zerstörung der Gesundheit                         | 578        |
| 21 | Spielplan (2): Die Dezimierung                                       | 602        |
| 22 | Spielplan (3): Krieg gegen Geist und Körper                          | 632        |
| 23 | Spielplan (4): Verschiedene Masken - dasselbe Gesicht                | 659        |
| 24 | Spielplan (5): Alles in globalem Format                              | 694        |
| 25 | Spielplan (6): Angriff auf die Freiheit                              | 724        |
| 26 | Spielplan (7): Die gestohlenen Kinder                                | 752        |
| 27 | Spielplan (8): Die nützlichen Idioten                                | 766        |
| 28 | Den „Bann“ brechen   | 791        |
| 29 | Der Aufstand   | 818        |
|    | Anhang I: Studenten und Lehrpersonal der London School of Economics  | 849        |
|    | Anhang II: Bekenntnisse eines Satanisten                             | 868        |
|    | Index  | 894        |





# 1

## Ich bin nicht David Icke

„Den einzigen Tyrannen, den ich in dieser Welt anerkenne, ist diese leise, innere Stimme.“

*Mahatma Gandhi*

Ich habe ein merkwürdiges Leben gelebt; *sehr* merkwürdig, gemessen am Standard der meisten Menschen, doch mir selbst erscheint es inzwischen nicht mehr merkwürdig. Allerdings war dies einmal anders. Gerade war ich noch ein angesehener Fernsehmoderator, und im nächsten Moment war ich die wahrscheinlich am meisten verspottete Person der britischen Geschichte. Was war geschehen? Ich war aufgewacht. Während die Welt mich jedoch als verrückt bezeichnete, war ich ironischerweise dabei, meine geistige Gesundheit *zurückzugewinnen*. Ich erlangte Bewusstheit, oder zumindest mehr Bewusstheit als zuvor.

Im Grunde ist das „Ich“ in diesem Zusammenhang gar kein „Ich“. Es ist lediglich eine *Erfahrung* namens „David Icke“. Das wirkliche Ich, das ewige Ich, ist das Bewusstsein, zu dem ich immer mehr wurde - bzw. mit dem ich mich nun wieder verband -, während „David Icke“, meine menschliche Persönlichkeit oder auch „Erfahrung“, als „der Verrückte“ betitelt wurde. Die Menschheit ist so ungemein desorientiert, wenn es um den Unterschied zwischen dem wirklichen Ich - dem Bewusstsein, das ihr ewiges Selbst ist - und dem geht, was wir als Körper/Intellekt/Persönlichkeit des Menschen bezeichnen. Das eine ist das, was wir *sind*, und das andere ist das, was wir *erleben*. Durch diese Verwirrung leben Milliarden Menschen eine falsche Identität in dem Glauben, dass diese das sei, was sie sind. Ich bin Ethel Brown ... Ich bin Charlie Smith ... Ich wurde hier geboren ... arbeite dort... reise im Urlaub gern nach Spanien. Daher betrachten sie sich vor allem unter dem Aspekt der Begrenzung - ich kann nicht, ich bin so winzig, ich bin nur „Otto Normalverbraucher“, ich habe keine Macht. Das ist den Netzwerken der globalen Manipulation und Kontrolle nur recht, denn - um hier das Offensichtliche auszusprechen - es ist weit einfacher, Milliarden von „Ethel Browns“ und „Charlie Smiths“ zu lenken und unterdrücken, als Milliarden von Menschen, die wissen, dass ihr Urzustand der des ewigen Bewusstseins ist, des *Alles Was Ist, Je War Und Je Sein Kann*. Wir sind nicht unser Körper; wir sind unendliches Bewusstsein, das mittels des Körpers eine Erfahrung durchläuft (Abb. 1).

Lassen Sie mich gleich am Anfang des Buches darlegen, worum es mir geht, denn alles, was Sie lesen werden, wird sich auf das Folgende beziehen, auch meine eigene

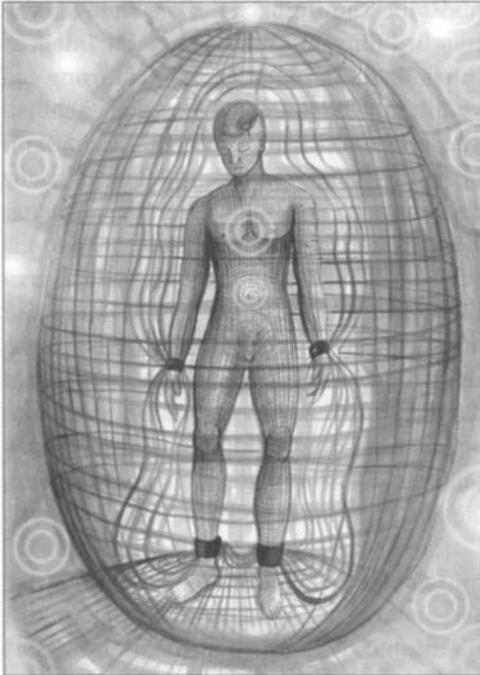


*Abb. 1: Der menschliche Körper macht nur eine Ebene unseres Unendlichen Bewusstseins aus. Der Körper ist nicht das, was wir sind, sondern nur ein Instrument, um dieses Virtual-Reality-Universum erfahren zu können.*

„Geschichte" (Erfahrung). Wir leben in einem Virtual-Reality-Universum, wie es symbolhaft und sehr anschaulich in der Filmtrilogie „Matrix" dargestellt wurde, obgleich die Wirklichkeit noch weit darüber hinausgeht. Wir sind nicht unser Körper, ja nicht einmal unser Intellekt.<sup>1</sup> Beides sind nur Instrumente, die es uns ermöglichen, das Virtual-Reality-Universum zu erfahren, das in vielerlei Hinsicht, wie wir noch sehen werden, eine erstaunlich fortschrittliche Version des Internets ist. Wenn Sie einen Zugang zum Internet herstellen und das, was es zu bieten hat, „erfahren" möchten, können Sie sich nicht einfach so einloggen. Sie benötigen eine Verbindung oder Schnittstelle, über die Sie „online" gehen können. Wir bezeichnen diese Schnittstelle als Computer, und das Virtual-Reality-Universum funktioniert ganz ähnlich - wobei es natürlich unendlich ausgereifter ist. Man könnte vielleicht einen Zählrahmen für Kinder einem Raumschiff gegenüberstellen, aber selbst diese Diskrepanz gibt den Unterschied noch nicht hinreichend wieder. Das wirkliche „Ich" - das Bewusstsein - besitzt in seinem ewigen, unendlichen Zustand keine Form. Es ist nur *Bewusstheit*. Die Schnittstelle, derer sich das Bewusstsein bedient, ist das Computersystem, das wir als Intellekt und Körper des Menschen bezeichnen.

Anhand der entsprechenden Beweise wird offensichtlich, dass der Körper ein Computer ist, und sein Kommunikationssystem ist das, was wir „Intellekt" nennen. Wir sprechen immer von „meinem" Intellekt, „seinem" Intellekt, „ihrem" Intellekt usw., doch ich bin der Meinung, dass es nur einen Intellekt gibt - den Einen Intellekt. Dieser ist die Schnittstelle zwischen dem Bewusstsein und dem Virtual-Reality-Universum, und jeder, vom New-Age-Anhänger bis hin zum Wall-Street-Banker, bringt verschiedene Aspekte des Einen Intellekts zum Ausdruck - sofern man nicht Bewusstheit erlangt und erkennt, dass Intellekt und Körper nicht das ausmachen, was man ist. Dann kann man den Intellekt für das Bewusstsein *öffnen* und sich seines wahren Selbst gewahr werden (Abb. 2 und 3). Man könnte dies als „Bewusstheit des wahren Selbst" bezeichnen, die dem Scheinselbst-Intellekt entgegengestellt ist.

Da die Bedeutung des englischen Begriffs „mind" sowohl den Verstand als auch Geist/Psyche, Gedanken und das Denkvermögen umfasst, ist er im Deutschen schwer wiederzugeben. Der im Deutschen häufig als Entsprechung für „mind" gebrauchte Begriff „Geist" ist zudem oft mit einer religiösen/philosophischen Konnotation behaftet, weshalb hier der Begriff „Intellekt" (von lat. Innwerden, Wahrnehmung, Erkenntnisfähigkeit) gewählt wurde, der auf die allgemeine kognitive Fähigkeit des Menschen verweist und daher der hier gemeinten Bedeutung am nächsten kommt. (Anm. d. Ü.)



*Abb. 2: Die meisten Menschen besitzen ein Selbstverständnis, das sich allein auf Körper/Intellekt bezieht, und das macht sie zu Gefangenen der fünf Sinne, da sie ihren Intellekt vor ihren höheren Bewusstseins Ebenen verschließen. Sie sind in etwas eingesperrt, das ich als „Eierschale“ oder auch „Blase“ bezeichne.*



*Abb. 3: Wenn wir unseren Intellekt öffnen, können wir uns mit dem größeren Ich verbinden und auf Ebenen zugreifen, auf denen Verständnis, Erkenntnis und Gewahrwerden sich weiten. Dann sieht die Welt ganz anders aus als aus der Perspektive derjenigen, die sich noch innerhalb der Blase befinden.*

## Wer bin ich?

Nur sehr wenige erkennen dies (wenngleich sich das zunehmend ändert), denn die Menschen werden dahingehend getrieben und manipuliert, sich selbst als Intellekt und Körper wahrzunehmen. Die Menschen schauen in den Spiegel und sagen: „Das bin ich.“ Und sie lauschen dem endlosen Geplapper der Gedanken in ihrem Kopf und sagen: „Das bin ich.“ Doch das sind nicht sie. Dieses Ich ist überhaupt kein „Ich“. Es ist lediglich das Instrument für das *wirkliche* Ich - das Bewusstsein -, durch das dieses die Wirklichkeit erfährt.

Die Menschheit ist auf vielerlei Ebenen und mit vielerlei Mitteln geblendet worden, damit sie das Ich mit Intellekt und Körper gleichsetzt. Diese Scheinidentität hält den Fokus unserer Aufmerksamkeit, unseres Gewahrseins allein auf Intellekt/Körper gerichtet und lenkt ihn ab vom wahren Ich - dem Bewusstsein. In Anbetracht der Tatsache, dass sich beide Perspektiven erheblich unterscheiden, ist dies von wesentlicher Bedeu-

tung - sowohl für unsere persönliche Erfahrung als auch im Hinblick auf die Welt, die wir kollektiv erschaffen. Das Bewusstsein weiß, dass alles Eins ist, wohingegen der Intellekt alles als getrennt und zerteilt wahrnimmt. Am Intellekt, der *im Dienste* der Erfahrung des Bewusstseins steht, ist nichts auszusetzen - er erfüllt nur die Rolle, die ihm zugeordnet ist. Erst wenn wir denken, dass wir Intellekt und Körper *seien*, wird es problematisch. Dann nämlich haben wir uns in einer Illusion verfangen, die wir für wirklich halten. Erst der Intellekt ermöglicht es uns, dieses Reich der Form oder auch der Dinge zu erfahren, indem er die Schwingungen der Realität in Illusionen wie Zeit, Raum und vermeintliche Stofflichkeit umsetzt, ganz ähnlich einem Computer, der die Informationen auf einer Software-Diskette als Bilder, Text und Grafiken auf dem Bildschirm erscheinen lässt. Zeit, Raum und Stofflichkeit existieren ausschließlich als illusorisches Konstrukt, und wir erfahren diese Aspekte mittels der Dekodiersysteme Intellekt und Körper, was ich noch genauer erklären werde. Wenn man erst einmal sieht, wie dies alles funktioniert, ist es ganz einfach - und umwerfend, sobald man erkennt, wie stark sich die „physische“ Realität von unserer Vorstellung unterscheidet. Die physische Welt, die Sie als außerhalb von sich wahrnehmen, existiert (in dieser Form) nur in Ihrem Gehirn. Lächerlich? Unmöglich? Nein, ganz einfach *wahr*.

Wir sehen nicht mit den Augen; wir sehen mittels der Dekodiersysteme des Gehirns. Die Augen wandeln Schwingungsinformationen in elektrische Signale um, die das Gehirn



*Abb. 4: Die von uns als „physisch“ wahrgenommene Welt existiert als Schwingungs- und elektrische Informationen, die vom Körper/Gehirn in scheinbare Stofflichkeit umgesetzt werden, lediglich in unserem Kopf. Das ist vergleichbar mit einem Computer, der die auf einer Software-Diskette enthaltenen Informationen dekodiert und als Farben, Text, Bilder und Grafiken auf dem Bildschirm erscheinen lässt.*

dann entschlüsselt, um so unsere „physische“ Wirklichkeit zu konstruieren (Abb. 4). Alles ist dieselbe Information in unterschiedlicher Gestalt - ganz gleich, ob diese nun als Schwingungen daherkommt oder elektrischer, chemischer oder anderer Natur ist. Die Art und Weise der Übertragung unterscheidet sich, doch es sind immer dieselben Informationen, die nur in jeweils anderer Form erscheinen. Das ist, als würde ein Mann in einem Anzug ein Stück Papier an eine Frau in einem Kostüm weiterreichen, die es dann einem Burschen gibt, der ein T-Shirt trägt. Das Kommunikationsmittel mag jeweils anders aussehen, doch die Information bleibt dieselbe. Dieses Prinzip lässt sich auf den Körpercomputer übertragen, der Informationen mittels Schwingungen bzw. auf elektrischem, elektromagnetischem oder chemischem Wege überträgt und dekodiert. Das Buch, das Sie gerade betrachten, existiert in seiner scheinbar „physischen“ Form nur in Ihrem Gehirn, und dasselbe gilt für alles Übrige, das Sie sehen, auch für Sonne, Mond und Sterne, die doch so weit entfernt scheinen.

Alles, was Sie sehen, hören, anfassen, riechen und schmecken, alle Farben, die Temperatur und die Erfahrung von Entfernung, ja selbst Bewegung: Dies alles sind nur Informationen in Form von Schwingungen - Wellenformen -, die mittels der fünf Sinne und des Gehirns in die Illusion der Stofflichkeit „dort draußen“ umgesetzt werden. Tatsache ist, dass es im Hinblick auf die physische Welt kein „dort draußen“ gibt. Zugegeben, es fühlt sich für Sie so an, als würden Sie ein stoffliches Buch halten, und ebenso stofflich fühlt sich die Computertastatur unter meinen Fingern an; aber Ihre wie auch meine Hände wandeln lediglich von Buch und Tastatur ausgehende Schwingungsinformationen in elektrische Signale um, die das Gehirn dann in die „stoffliche“ Empfindung umsetzt, dass Sie ein Buch halten und ich auf einer Tastatur tippe. Dies werde ich im Laufe des Buches noch detaillierter darlegen. Es ist wesentlich, um zu begreifen, wie diese Welt wirklich funktioniert. Viele der Informationen, die ich zu diversen Themen liefern werde, werden den meisten Menschen seltsam und abwegig erscheinen, doch-was kann schon seltsamer sein als die Tatsache, dass Sie das Buch, das Sie gerade lesen, gar nicht stofflich in den Händen halten? Die Welt weicht nicht nur leicht von der Vorstellung ab, die wir von ihr haben; sie ist nicht einmal ansatzweise so, wie wir sie uns vorstellen. Ich muss immer unwillkürlich lächeln, wenn ich Kommentare höre wie: „Icke ist verrückt“, als Reaktion auf Ansichten, die, was Verrücktheit angeht, nicht einmal in derselben Liga spielen wie diese Wirklichkeit. „Icke ist übergeschnappt!“ Ach ja? Denken Sie, das ist Luft, die Sie da gerade atmen?

Der Intellekt nimmt die Wirklichkeit in Form von Getrenntheit, Struktur, Sprache, Hierarchie, Gesetzen, Zeit, Raum und Individualität wahr. Das ist seine Aufgabe - dem Bewusstsein die Erfahrung solcher Dinge zu ermöglichen. Das Problem ist nur, dass die Menschen sich so vollständig mit dem Intellekt und dessen Wahrnehmungsweise identifizieren, dass sie glauben, sie seien ihre Erfahrung. Das ist so, als würde man an der Computertastatur sitzen, mit einer Hand die Maus steuern und alles so sehen, wie der Computer es sieht. Und dann, mit einem Mal, verliert sich plötzlich all die eigene Kreativität und Einzigartigkeit in der universalen Software, die allen Computern gemein ist. So verhält es sich mit uns Menschen, wenn wir uns mit Intellekt und Körper identifizieren und unsere wahre und unendliche Natur vergessen. Doch es ist weit mehr als einfach nur vergessen. Generation um Generation sind wir manipuliert worden, um zu vergessen, und zwar von dem Netzwerk der sich ausschließlich untereinander kreuzenden Familien, mit deren Enthüllung ich mich jetzt schon seit Jahren befasse. Diese „Schattenmenschen“, wie ich sie nenne, wissen, wie wir die Realität erschaffen, und ihr Ziel besteht darin, uns im Intellekt fest- und vom Bewusstsein fernzuhalten. In diesem Zustand werden wir als Masse kontrollierbar. Sie fixieren uns auf der Wahrnehmungsebene des Intellekt-Körper-Computers und programmieren gezielt die Wirklichkeitswahrnehmung des Computers, indem sie die uns erreichenden Informationen und elektrochemischen Einflüsse steuern. Noch einmal: All dies werde ich im Laufe des Buches noch ausführlich erklären. Es wird viel über Bewusstsein und Unterbewusstsein geredet werden, und häufig werden Wendungen wie „das Bewusstsein wiedererlangen“ und Ähnliches gebraucht. Doch ich verwende den Begriff „Bewusstsein“ in einer ganz anderen Bedeutung, und nach dieser ist alles Bewusstsein ein einziges Bewusstsein, das sich selbst auf unendlich vielfältige Weise zum Ausdruck bringt. Wenn ich von Bewusstsein spreche, dann meine ich die

Bewusstheitsebene, die ewig und unendlich ist - unseren Urzustand. Dieser ist das Allwissende, Allmächtige, Unendliche Eine Bewusstsein, das sich seiner selbst gewahr ist. Alles ist Ausdruck dieses Einen Bewusstseins; das muss so sein, denn das Eine Bewusstsein ist alles, was es gibt. Doch nicht alles befindet sich im selben Wahrnehmungszustand, und verglichen mit dem Einen Bewusstsein, das sich seiner selbst gewahr ist, ist der Intellekt ein Dorftrötel. Unter Bewusstsein versteht man angeblich die Selbstwahrnehmung, also die Wahrnehmung der eigenen Existenz. Das sehe ich anders. Selbstwahrnehmung mag sehr wohl bedeuten, dass man sich seiner eigenen Existenz bewusst ist, doch das



*Abb. 5: „Intellektmenschen“ betrachten so gut wie alles aus der Perspektive der fünf Sinne und verfangen sich so in den Illusionen der „physischen“ Welt. Dadurch lassen sie sich leicht manipulieren und kontrollieren. Bewusstseinsmenschen halten die Verbindung zu ihren höheren Wahrnehmungsebenen aufrecht und sehen alles von einem gänzlich anderen Standpunkt aus. Sie sind „in“ dieser Welt, aber nicht „von“ ihr. Die Intellektmenschen bezeichnen die Bewusstseinsmenschen wegen ihrer stark abweichenden Sicht der Wirklichkeit oft als „verrückt“ oder „gefährlich“.*

ist nicht gleichbedeutend mit der Art von Bewusstsein, von der ich spreche. Der Intellekt verfügt über Selbstwahrnehmung, nicht zuletzt aufgrund der Scheinidentität einer Ethel Brown oder eines Charlie Smith und der mit ihnen verbundenen „Lebensgeschichte“; wenn jedoch der Intellekt zu einem geschlossenen Kreislauf wird - „verschlossen“ bzw. „engstirnig“ ist -, wie bei den meisten Menschen der Fall, dann verfügt er nicht über wahres Bewusstsein im Sinne

des Ewigen Bewusstseins oder auch der Unendlichen Wahrnehmung. Dann agiert er aus einer beschränkten Sichtweise sowie einem eng umgrenzten Möglichkeitsrahmen und Selbstbild heraus (Abb. 5). Wenn dies alles neu für Sie ist, mag es ein wenig viel auf einmal sein, doch eigentlich ist es ganz einfach, wenn man alle Punkte miteinander verbindet, wie ich es tun werde.

## Menschen von „hohem Intellekt“ denken gleich (wie auch die mit nicht ganz so hohem)

Der Intellekt kommuniziert mittels Gedanken. Er hört nie auf zu denken. Die Menschen sind süchtig danach zu denken, weil sie abhängig vom Intellekt sind und glauben, dass dieser sie ausmache. Die Gedanken werden ihrerseits zu Gefühlen, der Reaktion des Körpers/Intellekts auf Gedanken, und daher sind die Menschen auch nach Gefühlen süchtig. Es ist gar keine unmittelbare Erfahrung nötig, um eine emotionale Reaktion auszulösen; der Gedanke an etwas genügt. Wir leben in einer vom Intellekt erschaffenen Welt voller

vom Intellekt erschaffener Menschen, und somit ist der Intellekt Gott: „Er besitzt einen hohen Intellekt“, „Sie hat eine unglaubliche Auffassungsgabe“, „Was für ein brillanter Geist“. Innerhalb einer vom Intellekt erschaffenen Realität ist der Intellekt alles, was zählt, und eben deshalb ist der Intellekt in dieser sogenannten modernen Welt Mittelpunkt eines wahren Kultes. Ein „Intellektueller“ oder ein „Akademiker“ zu sein gilt innerhalb unseres verqueren Verständnisses als Garant dafür, dass man intelligent sei. Nun, es kommt aber darauf an, was man unter „intelligent“ versteht. Die Definition laut Lexikon liest sich so: „Geistig rege und originell; klug.“ Geistig rege, einverstanden, aber dies zu sein ist einfach die Aufgabe des Intellekts: Dinge mittels Gedanken geistig zu verarbeiten. Originell? Das stimmt nicht. Originalität stammt vom Bewusstsein, nicht vom Intellekt. Klug? Wieder die Frage: Was ist mit „klug“ gemeint? Wenn der Begriff die Fähigkeit beschreibt, viele Fakten im Gedächtnis speichern und nach Belieben abrufen zu können, dann ist auch hiermit wieder nur der Intellekt gemeint. Was wir als „Intelligenz“ bezeichnen, gehört zum Intellekt, wohingegen Weisheit zum Bewusstsein gehört, und wie ich seit Jahren betone, ist Intelligenz ohne Weisheit die destruktivste Kraft auf Erden. Zum Beispiel zeugt es von hoher Intelligenz, eine Atombombe zu bauen, aber weise ist es nicht. Es gibt viele intelligente Menschen, jedoch nur wenige weise, und das liegt daran, dass die menschliche Wahrnehmung vom Intellekt beherrscht wird, dieser computerähnlichen Vernetzung, die nicht das wahre Selbst darstellt.

Zwanzig Jahre lang habe ich in über 50 Ländern vor den verschiedensten Arten von Publikum Vorträge gehalten, und stets sind es die Intellektuellen und Akademiker, die besonders unempänglich für alles sind, was sich außerhalb der „Konventionskiste“ befindet. Diese Konventionskiste ist der Intellekt. Sie sind so sehr im Intellekt gefangen, dass sie Informationen und Einsichten, die vom Bewusstsein inspiriert werden, gar nicht verarbeiten können. Dies ist eine fremde Welt für sie, wie etwas aus „Twilight Zone“ [eine amerikanische Fernsehserie]. Und dennoch werden sie für ihre Intelligenz gefeiert und leiten die Institutionen, von denen die Gesellschaft kontrolliert und gesteuert wird. Das vom Intellekt erschaffene System speit vom Intellekt erschaffene Roboter aus, die dann ihrerseits das vom Intellekt erschaffene System aufrechterhalten. So geht das immer weiter, Jahrzehnt um Jahrzehnt. Während der Intellekt sich mittels Gedanken äußert, spricht das Bewusstsein in Form von „Wissen“ zu uns. Dieses wird auch „Intuition“ genannt. Intuition ist nichts, was wir denken, sondern etwas, das wir fühlen, das wir einfach *wissen*. Wir alle verfügen in gewissem Maße über diese Intuition. Sie ist dieses Gefühl, etwas zu wissen, ohne dass man weiß, woher dieses Wissen stammt. „Ich wusste einfach, dass ich diesen Menschen treffen/hierher kommen/dort sein musste.“ Für gewöhnlich lässt sich dieses Wissen - dieser Drang, etwas Bestimmtes zu tun - nicht mit Worten (dem Intellekt) erklären, doch es kommt von irgendwo tief in uns - nämlich vom Bewusstsein. Die Herrschaft des Intellekts über unser Realitätsempfinden verschließt das Tor zur Intuition, denn wenn wir diesem Gefühl in uns nachgeben, ist der Intellekt nicht länger der Lenkende, nicht länger Herr der Lage. Natürlich kämpft er darum, seine Vormachtstellung zu wahren. Wie oft haben Sie schon intuitiv etwas gewusst oder einen machtvollen Drang verspürt, etwas zu tun, nur um dann von dem Geplapper in Ihrem Kopf davon abgebracht zu werden?

„Das kannst du nicht machen; was werden deine Familie, die Nachbarn und die Arbeitskollegen bloß denken? Das ist unverantwortlich; du hast Aufgaben, Verpflichtungen, und was ist mit deiner Karriere? Du wirst die anderen und dich selbst nur enttäuschen. Du kannst nicht einfach aus einer Laune heraus alles hinwerfen. Das ist doch nicht logisch.“

Ach ja, Logik - das System des vernünftigen Schlussfolgerns. Doch was ist Vernunft? Die lexikalischen Definitionen sind mustergültig: „Befähigung zu logischem, rationalem und analytischem Denken; Intelligenz; gute Urteilskraft; gesunder Menschenverstand; ein normaler Geisteszustand; geistige Klarheit.“ Die Passage „Befähigung zu logischem, rationalem und analytischem Denken“ bezieht sich recht offensichtlich auf den Intellekt, aber „gute Urteilskraft“ und „gesunder Menschenverstand“? Nach wessen Kriterien, bitte? Die Herrschaft des Intellekts über unsere Realität bedeutet, dass alles von der Perspektive des Intellekts aus betrachtet wird. Mit „guter Urteilskraft“ und „gesundem Menschenverstand“ ist schlicht das gemeint, was der Intellekt darunter versteht. Was aber, wenn der Intellekt - wie es tatsächlich der Fall ist - lediglich einen Bruchteil dessen weiß, was es zu wissen gibt? Würden Sie Ihr Leben etwa unhinterfragt daran ausrichten, wie ein Dorftrottel gute Urteilskraft und gesunden Menschenverstand definiert? Das wäre verrückt, doch der Gutteil von sieben Milliarden Menschen tut Tag für Tag eben dies. Wenn Sie an einem schönen, sonnigen Morgen aus dem Fenster sähen, dann würde es nur von guter Urteilskraft und gesundem Menschenverstand zeugen, wenn Sie mit Ihrer Familie den Tee heute im Garten trinken oder für ein Sonnenbad die Liegestühle hervorholen würden. Wenn Sie jedoch einen umfassenderen Überblick über das Geschehen hätten und, sagen wir, sähen, dass ein Orkan heranzieht, würde sich das, was zunächst wie gute Urteilskraft und gesunder Menschenverstand wirkte, plötzlich als potentieller Selbstmord erweisen. So verhält es sich auch mit Intellekt und Bewusstsein, denn beide unterscheiden sich, was die Weite des Wahrnehmungshorizonts angeht, gewaltig voneinander. Wenn Sie Ihren Intellekt für das Bewusstsein öffnen, erkennen Sie, wie begrenzt, ja geradezu dumm der Intellekt in Wahrheit ist, sofern er als geschlossener Kreislauf funktioniert und sich nur der Realität der fünf Sinne bewusst ist. Dann erkennen Sie auch, dass es schlicht verrückt ist, den Intellekt darüber entscheiden zu lassen, was gute Urteilskraft und gesunder Menschenverstand sind. Wo wir schon dabei sind - mir gefällt besonders diese dritte Definition von Vernunft: „Ein normaler Geisteszustand; geistige Klarheit.“ Die trügerische Perspektive des Intellekts ist der Standpunkt, von dem aus alles und jeder durchleuchtet und beurteilt wird. Wenn Sie Dinge sagen, die über das Begriffsvermögen des Intellekts hinausgehen, müssen Sie laut Definition verrückt sein und sich außerhalb des normalen Geisteszustands befinden. Deshalb habe ich schon so oft gesagt, dass ich es begrüße, als verrückt betitelt zu werden, denn das bestätigt nur meine geistige Gesundheit. Mein Dank an alle Betroffenen.



## Nicht so schwerfällig, bitte

Alles ist Energie in unterschiedlicher Form. Japanische Wissenschaftler haben in Experimenten nachgewiesen, dass der Körper „leuchtet“ und Licht aussendet, dessen Intensität im Tagesverlauf steigt und fällt. Fünf gesunde, männliche Probanden wurden mit freiem Oberkörper alle drei Stunden lang für 20 Minuten in absoluter Dunkelheit vor einer Kamera platziert. Die Forscher beobachteten, dass die Intensität des körpereigenen Leuchtens im Laufe des Tages zu- und abnahm. Gegen zehn Uhr wurde der niedrigste und gegen 16 Uhr der höchste Punkt erreicht, wonach das Leuchten wieder allmählich abnahm. Man geht davon aus, dass die Schwankungen der ausgesendeten Energie mit der Körperuhr in Zusammenhang stehen. Der Körper/Intellekt ist Energie, so wie alles Energie ist, und diese kann entweder frei fließen (offener Intellekt) oder aber dicht und schwer sein (beschränkter Intellekt), je nachdem, in welchem Seinszustand wir uns befinden. Rigide Überzeugungen erhalten sich selbst, indem das Gehirn die Wirklichkeit so filtert, dass diese den Überzeugungen entspricht. Dieses Phänomen wird als „Brain Mapping“, zu Deutsch „Gehirnkartierung“, bezeichnet. Diejenigen, die im Schatten lauern und das Weltgeschehen zu kontrollieren trachten, haben es auf Ihren Intellekt abgesehen - auf Ihre Überzeugung. Dabei ist es ihnen gleich, welcher Art Ihre starren Überzeugungen sind - ob nun religiöser, politischer oder sonst einer Natur - solange Sie nur von irgendetwas überzeugt sind. Denn jede Überzeugung schränkt Ihre Fähigkeit ein, das große Ganze zu erkennen, und zudem lassen sich verschiedene Überzeugungen gut gegeneinander ausspielen, um zu teilen und zu herrschen. Ein offener Intellekt, der sich so stark weiten kann, dass er in der Lage ist, sich bewusst mit der Unendlichen Wahrnehmung zu verbinden, ist der schlimmste Albtraum der Manipulatoren. Diese haben die Gesellschaft so konstruiert, dass ein solches Erwachen, eine solche Öffnung des Intellekts möglichst unterbunden wird. Rigide Überzeugungen werden sogar an den Verbindungen zwischen neuronalen Zellen im Gehirn sichtbar. Diese bilden ein elektronisches Netzwerk, das sich an der Rigidität der Überzeugungen ausrichtet, und die Neuronen feuern gemäß der Sequenz, die für die jeweilige Überzeugung steht. Diese Netzwerke werden als „Brain Map“, als „Gehirnkarte“, bezeichnet, und ihr Prinzip lässt sich wie folgt auf den Punkt bringen: „Neuronen, die gemeinsam feuern, haben auch einen guten Draht zueinander.“

David Shainberg, ein amerikanischer Psychiater am William Alanson White Institute of Psychiatry in New York, betrachtet Gedanken als Energiestrudel, die sich verfestigen und starr werden können. Diese Strudel sind ebenfalls ein Aspekt des Ganzen; sie sind mit den neuronalen Netzwerken verbunden und liegen der rigiden, sich ständig wiederholenden Sequenz zugrunde, nach der die Neuronen feuern. Shainberg ist der Meinung, dass diese erstarrten, verdichteten Strudel sich in Form starrer Meinungen, einer rigiden Realitäts-sicht und unveränderlichen Ansichten äußern. Doch dies funktioniert auch umgekehrt, indem starre Meinungen und Überzeugungen solche verdichteten Strudel und beständigen neuronalen Vernetzungen erzeugen. Diese Vernetzungen und niedrig schwingenden Energiefelder (beides unterschiedliche Manifestationen derselben Überzeugungen) schließen die Verbindungskanäle, halten uns in der Realität der fünf Sinne fest und verhindern

eine bewusste Kopplung an die Unendlichen Wahrnehmung. Sie stellen die elektrischen und Schwingungsebenen des Filterungsprozesses dar, bei dem das Gehirn Informationen erschafft, die zu den jeweiligen Überzeugungen passen. Das bedeutet, dass einige Menschen ein halb volles Glas sehen, wo andere ein halb leeres vor sich haben; und dass einige in allem das Positive sehen und andere das Negative. Diese „Brain Maps“ neuronaler Vernetzungen, die gemäß einem sich ewig wiederholenden Muster feuern, sind wie Software-Programme, die auf einem Computer ablaufen. Sie ändern sich nicht, solange man sie nicht überschreibt oder eine andere Diskette einlegt. Die meisten Menschen tun dies nie, und deshalb sind sie so vorhersehbar und in ihrer Wahrnehmung und ihrem Verhalten so beschränkt. Wenn wir aus solch rigiden Gedanken ausbrechen, dann reißt die neuronale Verbindung, und es bildet sich, entsprechend der neuen Wirklichkeit, eine andere. Dadurch verändert sich auch der Filterungsprozess, und es werden andere Möglichkeitsfelder dekodiert, die zuvor nicht zugänglich waren. Wir erleben dies in Form von „lebensverändernden“ Ereignissen oder einer neuen Chance, die sich plötzlich auftut und die sich zuvor nicht gezeigt hat. Diese „Chance“ war auch vorher schon in der energetischen Weite der Allmöglichkeit vorhanden; doch die jeweilige Überzeugung hat verhindert, dass das Gehirn sie „lesen“ und zu einem „physischen“ Erlebnis machen konnte. Rigide Gedanken und niedrige Schwingungszustände, insbesondere Angst, sorgen dafür, dass unsere Energiefelder langsam schwingen und sich verdichten, und dies erschafft eine „Firewall“, die uns von der Unendlichen Wahrnehmung abschottet. Wie nennen wir Mitmenschen, die nicht besonders „klug“ sind? Wir bezeichnen sie als geistig „schwerfällig“ oder „schwer“ von Begriff. Nachdem ich 1990 mein erstes weckendes Erlebnis hatte, sagte ich Dinge, die das Glaubenssystem der meisten Menschen weit überstiegen, und ihre „Brain Maps“ feuerten Botschaften, die dekodiert lauteten, dass ich verrückt, ja gar gefährlich sei. In Wirklichkeit war ich dabei, den „Verstand zu verlieren“ und Bewusstheit zu erlangen.

## Sich selbst anlügen

Diese „Brain Maps“ kommen häufig in einem Phänomen zum Ausdruck, das als „kognitive Dissonanz“ bezeichnet wird. Diese beschreibt ein Ungleichgewicht in Intellekt und Emotionen, das die Menschheit fortwährend in Unwissenheit und Sklaverei hält. Wenn man versteht, was kognitive Dissonanz ist, lernt man viel über die Lage der Menschheit. Der Begriff mag sehr hochgestochen und wie aus der Unterwelt intellektueller Phrasen hervorgezerrt klingen, doch was sich dahinter verbirgt, ist eigentlich ganz einfach. Er meint im Grunde nur einen in sich gespaltenen Intellekt, wobei die eine Seite der anderen konträr gegenübersteht. Dies geschieht meist in Gestalt einer Überzeugung, die im Widerspruch zu Erfahrungen, Informationen oder Verhalten steht. Kognitive Dissonanz (kognitiv meint Wissen, Erkenntnis, und Dissonanz bedeutet Unstimmigkeit) beschreibt einen von innerem Stress und Unruhe geprägten Zustand, der dadurch hervorgerufen wird, dass die Überzeugung einer Person sich nicht mit ihrer Erfahrung, ihrem Verhalten oder den

ihr vorliegenden Fakten deckt. Mit diesem einen, kurzen Satz habe ich den Großteil der Menschheit beschrieben und zudem erklärt, warum die Welt so ist, wie sie ist. Dieser Unruhezustand drängt uns zur Quadratur des Kreises, indem wir den Widerspruch auflösen wollen, und dies geschieht zumeist dadurch, dass wir uns selbst belügen oder uns, wie ich es eher nennen würde, der Selbsttäuschung hingeben. Die Menschen befinden sich in einem permanenten Zustand kognitiver Dissonanz, und dies wird von denen, die uns zu kontrollieren trachten, gnadenlos ausgenutzt. „Halt den Mund, das will ich nicht hören“ ist eine Möglichkeit, auf die kognitive Dissonanz zum Ausdruck kommen kann bzw. vermieden werden soll. Wie oft wir dies doch jemanden sagen hören, wenn ein rigides Glaubenssystem mit Informationen konfrontiert wird, die seiner Wirklichkeit widersprechen. Diese Worte geben preis, was geschieht, wenn Überzeugungen und Auffassungen durch Gegenbeweise in Frage gestellt werden. Um die Unstimmigkeit oder den durch den Widerspruch ausgelösten Stress zu beseitigen, reagieren die meisten Menschen, indem sie a) die den eigenen Glauben angreifenden Informationen ungeprüft als unwahr abtun oder b) angesichts der neuen Informationen oder Erfahrungen ihre Überzeugungen und Annahmen ändern. Wenn Sie sich an Möglichkeit b) halten, ist kognitive Dissonanz etwas Positives. Dann lernen Sie aus neuen Informationen und Erfahrungen und weiten Ihre Wahrnehmung. Leider jedoch schlagen die meisten Menschen den anderen Weg ein und versuchen, ihr Glaubenssystem gegen die Infragestellung zu verteidigen (Abb. 6). Am stärksten sieht man dies bei Religionsanhängern, Akademikern, Wissenschaftlern, Ärzten und Menschen mit einer starren politischen oder kulturellen Weltsicht. Wenn diese Personen zwischen ihrem Glaubenssystem und einem umfassenderen Verständnis wählen müssen, so gewinnt stets ihr Glaubenssystem. Das bedeutet, dass sie in ihrem Kopf den Boten diskreditieren müssen - „Dieser Icke ist ein Verrückter“ -, um die Informationen abtun zu können, während das Glaubenssystem unangetastet bleibt. Die Sceptics Society ist in Wahrheit die Cognitive Dissonance Society. Diese Gesellschaft existiert nicht etwa, um Informationen und Überzeugungen, die den ihren widersprechen, zu hinterfragen, sondern lediglich, um diese aus Angst, ihr eigenes Glaubenssystem könne sich als fehlerhaft erweisen, zu diffamieren. Je besser wir die wahre Natur der Wirklichkeit begreifen, desto lächerlicher erscheinen die „Erklärungen“ der Glaubenssystem-Groupies der akademischen Welt. An einer britischen Universität gibt es eine „Parapsychologin“, die sogenannte paranormale Erlebnisse und „Nahtoderfahrungen“ fortwährend auf eine Weise verunglimpft, über die man nur den Kopf schütteln kann. Sie sagt, dass Nahtoderfahrungen - obwohl zahllose Menschen berichtet haben, dass sie ihren Körper verlassen hätten und zurückgekehrt seien - vom Gehirn ausgingen, das sich im Tod an sein

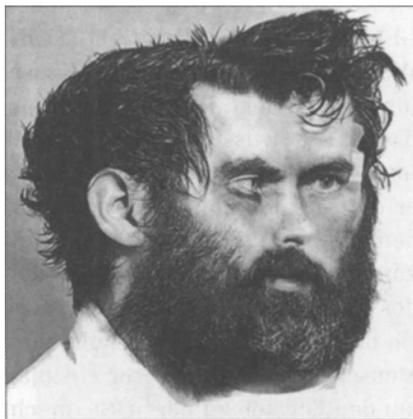


Abb. 6: Kognitive Dissonanz kann als eine Form der Schizophrenie beschrieben werden, bei der zwei sich widersprechende Ansichten oder Fakten beide als wahr angenommen werden - Krieg ist Frieden, Freiheit ist Sklaverei, Ignoranz ist Stärke.

„Leben“ erinnere. Wie aber kann es sich daran erinnern, über dem Körper zu schweben und auf diesen hinabzublicken? Das ist doch verrückt! Aber so funktioniert kognitive Dissonanz. Das Glaubenssystem trübt die Urteilskraft, während die Neuronen nach ihrem gewohnten, sich immerzu wiederholenden Muster feuern, und selbst die offensichtlichsten Widersprüche bleiben so unbemerkt. George Orwell bezeichnete das, was wir heute kognitive Dissonanz nennen, als „Doppeldenk“ - und beschreibt damit die Fähigkeit, zwei sich widersprechende Überzeugungen zu hegen und beide als wahr anzuerkennen. Sein Satz „Krieg ist Frieden, Freiheit ist Sklaverei, Ignoranz ist Stärke“ bringt die Selbsttäuschung im Rahmen kognitiver Dissonanz genau auf den Punkt. Diese ist eine regelrechte Pandemie unter den Menschen und wesentlich am anhaltenden Erfolg des globalen Kontrollsystems beteiligt, mit dessen Aufdeckung ich mich nun schon 20 Jahre lang befasse. Zudem ist auch kognitive Dissonanz ein Phänomen des Intellekts, nicht des Bewusstseins.

## Die Leise Stimme

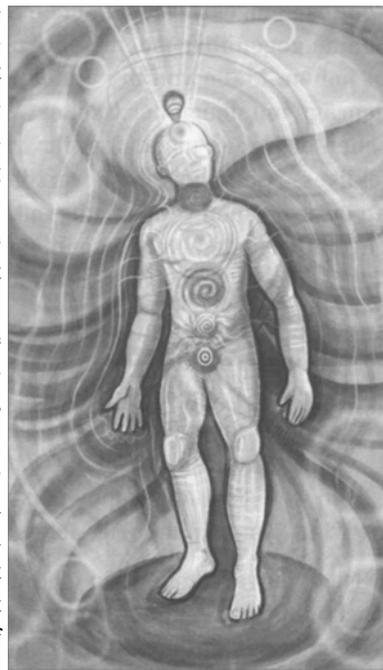
Die meisten Menschen sind so sehr Sklaven des Intellekts, dass sie nur selten, wenn überhaupt, das Drängen ihres intuitiven Wissens spüren - das manche als die Leise Stimme bezeichnen. Der Intellekt, wissen Sie, mag es laut, und JE LAUTER, DESTO BESSER. Er findet es herrlich, unablässig herumzulärmen, und fährt die Dezibelzahl notfalls noch einmal hoch, um sicherzustellen, dass die Leise Stimme des Bewusstseins im endlosen, zumeist irrelevanten und widersinnigen Gedankengeplapper untergeht. WAS HAT MEINE INTUITION GESAGT? WIE BITTE? ICH KANN DICH NICHT HÖREN. ICH HABE

GEFRAGT, WAS MEINE INTUITION GESAGT HAT. OH, EGAL, JETZT SIE IST OHNEHIN

WEG. Alles verfügt über ein gewisses Maß an Bewusstheit, und dies gilt ganz sicher auch für den Intellekt. Er weiß, dass seine Tage der Herrschaft gezählt sind, wenn er zulässt, dass das Bewusstsein sich innerhalb dieser Realität zum Ausdruck bringt. Das will der Intellekt nicht; er ist aus Gründen, auf die ich noch eingehen werde, so verblendet, dass er die Kanäle zum Bewusstsein zu verschließen trachtet. Dazu angestiftet wird er von den elitären Familien der globalen Verschwörung und ihren Geheimgesellschaftsnetzwerken. Diese nutzen das hier beschriebene Wissen, um die Bevölkerung in den Gefängnissen des Intellekts festzuhalten. Ich werde an späterer Stelle noch genauer beschreiben, wie sie dies tun, aber eine wesentliche Methode hierbei ist, die Stille auszumerzen und den Menschen Angst vor dieser einzujagen. Denn in der Stille ist die Leise Stimme natürlich am deutlichsten zu hören. Sie macht sich weniger durch Worte als vielmehr in Form von Bewusstheit und „Wissen“ bemerkbar. Doch wie viele Menschen verbringen heutzutage noch längere Zeit in Stille? Überall wird die Stille von der „modernen Welt“ zerrissen, und in den tiefsten, innersten Heiligtümern der Verschwörung gilt dies nicht als Zufall.

Das Bewusstsein spricht durch das Herz zu uns, und daher „fühlen“ wir die Intuition meist im Brustbereich. Ich meine nicht das physische Herz, sondern das „spirituelle“, das man im Zentrum der Brust spüren kann. Dieses ist ein Strudel oder auch „Chakra“ (was

„Lichtrad" bedeutet) und verbindet unsere „körperliche" Ebene mit den höheren Wahrnehmungsstufen jenseits der fünf Sinne (Abb. 7). Hierin hat auch das „physische" Herz als Symbol der Liebe seinen Ursprung. Das Symbol entstammt dem verlorenen Verständnis dafür, was „Herz" in diesem Sinne wirklich meint. Wenn Sie ein hohes Maß an Liebe oder Mitgefühl empfinden, werden Sie dies ebenfalls im Zentrum der Brust spüren - wo das Herzchakra bzw. der Herzstrudel sitzt, durch den wir auch unser intuitives „Wissen" empfangen. Wenn jemand eine Entscheidung zu treffen versucht, fragen wir: „Was sagt dir dein Herz?" oder „Fühlt es sich richtig an?" Das Herzchakra ist unsere Hauptverbindung zum Bewusstsein jenseits dieser „Welt" der illusorischen Form, wohingegen unser „Kopf, der konditionierte Intellekt, sich in der Falle verfängt, die das mit den Regeln und Vorschriften der Fünf-Sinnes-Realität konforme „Denken" darstellt. Die meisten Menschen sind Gefangene ihres „Kopfes", der indoktriniert wurde, an die offizielle Version von richtig und falsch, moralisch und unmoralisch, geistig gesund und verrückt zu glauben - an die „Normen" der Gesellschaft also. Diese sind ein Ausdruck der erdgebundenen Wahrnehmung, des Intellekts der fünf Sinne. Der Intellekt wird tagtäglich dahingehend manipuliert, die Version von „wirklich" und „möglich" anzunehmen, die der Agenda der Kontrollversessenen zupass kommt. Diese Version fußt auf Beschränkung, Begeln und Vorschriften sowie auf der Einstellung „Ich kann nicht/du kannst nicht". Sie sieht immerzu, warum etwas nicht getan werden kann oder sollte, und nur selten, warum es getan werden kann oder sollte. Zudem ist sie in Angst erstarrt, wodurch die Menschheit in einer mentalen und emotionalen Gefängniszelle festsetzt. Das „Herz", die Intuition, hingegen ist unsere Verbindung zum Unendlichen Selbst jenseits der fünf Sinne. Es besitzt ein eigenes elektromagnetisches Feld und eine eigene Wirklichkeitswahrnehmung. Das „Herz" fühlt eher anstatt zu denken und verfügt über „Wissen" statt nur über „Kenntnisse" aus zweiter Hand, die von der Indoktrinationsmaschinerie stammen. Manche bezeichnen es als „angeborene Intelligenz", als Intelligenz, die über bloße „Kenntnisse" hinausgeht. In den meisten Menschen tobt ein innerer Krieg zwischen dem, was sie denken, und dem, was sie fühlen - zwischen dem, was ihr Kopf ihnen zu tun rät, und dem, was sie intuitiv tun wollen. Fast immer gewinnt der Kopf. Das ist einfacher oder erscheint zumindest so innerhalb einer Intellektgesellschaft, die sich auf erzwungene Gedanken und Überzeugungen gründet. Sind die „Normen" erst einmal festgelegt und den Menschen vom System mittels „Bildung", „Wissenschaft", Medien, Medizin usw. auferlegt, werden Rebellen und Freidenker für das Verbrechen, anders



*Abb. 7: Der Körper ist durch die „Chakren"-Strudel mit zahlreichen Energiefeldern (Wahrnehmungsebenen) verbunden. Dies sind die sieben Hauptchakren.*

zu sein oder diese lächerlich beschränkte Version von „wirklich“ und „möglich“ in Zweifel zu ziehen, mit Spott oder Verunglimpfung bestraft (in meinem Fall mit beidem). Dieser Vorgang wird treffend in einem japanischen Sprichwort zum Ausdruck gebracht: „Sei nicht der Nagel, der über die anderen hinausragt, denn dieser erhält den ersten Schlag.“ Der Intellekt zieht den Kopf ein; das Bewusstsein sagt: „He, ihr da, hier bin ich.“

## Psychologischer Faschismus

Jeder, der ernsthaft dem intuitiven „Wissen“ statt dem indoktrinierten, furchtsamen Kopf/Intellekt folgt, wird sich Spott und Verunglimpfung der psychologischen Faschisten ausgesetzt sehen. Diese sind nicht nur Personen mit Kampfstiefeln und albernem Bärtchen; es sind auch Eltern, „Freunde“, Kollegen und, sofern man im Rampenlicht steht, „Journalisten“ und die Öffentlichkeit im Allgemeinen - im Grunde jeder, der es Ihnen erschwert oder vergällt, anders zu sein. Diese Reaktion ist durch genetische Programmierung und die Vorherrschaft des Intellekts der Psyche der meisten Menschen unverkennbar eingeschrieben. Sehen Sie sich nur an, wie grausam selbst kleine Kinder in der Schule gegenüber jedem sein können, der „anders“ ist. Der Großteil der Menschheit ist in hohem Maße von der Indoktrination durch uns von außen eingepflanzte „Normen“ geprägt, mit denen der Intellekt von der Wiege bis ins Grab bombardiert wird; diese Menschen begreifen nicht, dass ihr „normales“ Denken ihr ganz persönliches - wie auch kollektives - Gefängnis ist. Derart irreführt sind sie, dass sie nicht nur Minute um Minute an ihrer eigenen Versklavung mitwirken, sondern das Kontrollsystem auch noch vehement gegenüber jedem verteidigen, der die Grundlagen und Annahmen, auf denen es beruht, in Frage stellt oder gar anfecht. Es ist, wie Morpheus im ersten der „Matrix“-Filme sagt:

„Die Matrix ist ein System, Neo. Dieses System ist unser Feind. Was aber siehst du, wenn du dich innerhalb des Systems bewegst? Geschäftsleute, Lehrer, Anwälte, Tischler. Die mentalen Projektionen der Menschen, die wir zu retten versuchen. Bis es dazu kommt, sind diese Menschen immer noch Teil des Systems, und das macht sie zu unseren Feinden. Du musst wissen, dass die meisten von ihnen noch nicht so weit sind, abgekoppelt zu werden. Viele dieser Menschen sind so angepasst und vom System abhängig, dass sie alles dafür tun, um es zu schützen.“

Nicht einverstanden bin ich mit der Aussage über die Feinde - dies ist wieder der klassische Intellekt -, aber ansonsten wird die menschliche Sichtweise des uns versklavenden Systems recht gut beschrieben. Ich bezeichne diese Sichtweise als „Scheibenerde-Mentalität“. Als es die Norm war, die Erde als Scheibe zu sehen, erwartete jeden, der behauptete, sie sei eine Kugel, Spott, Ächtung oder gar Gefängnis und Tod. Als sich dann angesichts der Flut an Beweisen dafür, dass die Erde eine Kugel ist, die Norm wandelte, kehrte sich das Ganze um, und nun kam jeder, der da behauptete, die Erde sei eine Scheibe, in den Genuss der oben beschriebenen Behandlung. Die Normen geben den Ton an, verstehen Sie? Wer

die Normen macht, kontrolliert Sichtweise und Verhalten der Menschen. Deshalb ist es so wichtig, Normen als den Unsinn bloßzustellen, der sie nun einmal sind. Die Menschen, die ihr Leben nach der Intuition richten, geraten stets in den Fokus der Gedankenpolizei, da „Kopf und „Herz“ - Intellekt und Bewusstsein - die Wirklichkeit von zwei völlig unterschiedlichen Warten aus betrachten. Der vom Bewusstsein abgeschnittene Intellekt der fünf Sinne führt einen kontinuierlichen, heftigen Kampf gegen die Intuition, weil er fürchtet, seine vermeintliche Macht über Ereignisse und Verhalten zu verlieren. Wenn jemand äußern würde, dass seine Intuition ihn vor Räubern hinter der nächsten Ecke warne und man lieber umkehren solle, so würde der Intellekt seiner Begleiter „Beweise“ verlangen. Man würde dem Betreffenden sagen, er solle sich nicht lächerlich machen und aufhören, den Ausflug zu verderben. Doch ebenso haben Menschen sich schon „aus einem Gefühl heraus“ geweigert, in ein Flugzeug zu steigen, das dann später abgestürzt ist - dieses „Gefühl“ war die sich im Bewusstsein gründende Intuition. Selbst wenn diese Personen den übrigen Passagieren von ihrem Gefühl erzählt hätten, wären die meisten dennoch in das Flugzeug gestiegen. Ihr Kopf hätte ihnen gesagt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Absturzes sehr gering sei und sie außerdem dringend an ihren Zielort gelangen müssten, um einen Geschäftstermin oder eine Verabredung zum Abendessen wahrzunehmen. Auch die großen Durchbrüche in Erkenntnisbereichen, auch der Wissenschaft, sind ohne Ausnahme eher das Ergebnis der Intuition bzw. des „Bauchgefühls“ als allein des Intellekts. Die Intuition ist die Inspiration, und der Intellekt untermauert diese nur.

## Mut zum Anderssein

Wenn wir unserer Intuition folgen, verhalten wir uns oft auf eine Weise, die für den konditionierten, unfreien Intellekt unserer Mitmenschen unbegreiflich ist. Diese bewerten Ihre Worte und Taten unweigerlich „rational“, indem sie Sie für „verrückt“ oder „gefährlich“ erklären. In Wahrheit sind Sie lediglich anders und betrachten die Realität einfach von einem anderen Standpunkt aus - so wie in der Szene in dem Film „Der Club der toten Dichter“ von 1989, in der Robin Williams seinen Schülern an einer von „Normen“ beherrschten Schule erklärt:

„Ich habe mich auf den Schreibtisch gestellt, um mir klarzumachen, dass wir alles auch aus anderer Perspektive sehen müssen. Von hier oben sieht die Welt wirklich anders aus. [...] Gerade wenn man glaubt, etwas zu wissen, muss man es aus einer anderen Perspektive betrachten, selbst wenn es einem albern vorkommt oder unnötig erscheint. [...]

Wir [haben] das Bedürfnis nach Anerkennung [...]. Aber man muss seine Überzeugung für einmalig und individuell halten, selbst wenn andere meinen, sie sei sonderbar oder unpopulär. Auch wenn die Herde blökt: „Ist das blööö!“

Genau zum richtigen Zeitpunkt - kurz bevor ich „aufwachte“ - machte ich einige Erfahrungen, die mich zu der Entscheidung führten, dass ich meiner Intuition folgen würde, wann immer Intellekt und Intuition, Kopf und Herz, im Widerstreit wären. Von diesem Grundsatz bin ich bis heute nicht abgewichen. Bald jedoch erkannte ich, dass der Entschluss, sich auf die Intuition zu verlassen, in einer Welt, die auf der Grundlage von Kopf und Intellekt funktioniert, zu ernsthaften Schwierigkeiten führen kann. Inmitten solcher Schwierigkeiten schnauzt der Kopf dann das Herz an: „Ich hab's dir doch gesagt! Nun siehst du, was passiert, wenn du nicht auf mich hörst!“ Das ist der Punkt, an dem die meisten Menschen einen Rückzieher machen und sich wieder an den Kopf halten - Experiment beendet. Wenn Sie aber beharrlich bleiben und weiterhin trotz aller möglichen Konsequenzen Ihrem intuitiven Wissen folgen, vollzieht sich ein wunderbarer, befreiender Wandel. Der Intellekt beurteilt das Geschehen nur von seiner Perspektive aus, die ihn gerade einmal die nächste Krümmung des Flusses sehen lässt, wohingegen Ihre Intuition (das Bewusstsein) den gesamten Fluss von der Quelle bis zum Meer überblickt. Die Intuition weiß, dass die Dinge zwar an diesem Punkt nicht zum Besten zu stehen scheinen, dass diese Erfahrung jedoch zu etwas wirklich Positivem führt, das ein Stück flussabwärts wartet. Genau dies ist mir immer wieder passiert, und besonders häufig Anfang der 1990er Jahre. Manchmal wird man wütend und ist enttäuscht, weil aus Sicht des Intellekts etwas „falsch“ gelaufen ist; doch später dann erkennt man, dass das scheinbar „Falsche“ in Anbetracht der Resultate oder der Erfahrungen, die es einem geschenkt hat, in Wahrheit genau richtig war. Zum Beispiel - um bei der Fluss-Analogie zu bleiben - werden Sie vielleicht von der Strömung ans Ufer getrieben oder Ihr Kanu schlägt leck, und Sie müssen deshalb an Land gehen. Womöglich sind Sie erbost darüber, verfluchen Ihr „Pech“ und fragen sich: „Warum ich?“ Dann kommt ein Einheimischer des Weges und sagt Ihnen, welch ein Glück Sie gehabt hätten, denn direkt hinter der nächsten Flussbiegung sei ein riesiger Wasserfall, der Sie bestimmt das Leben gekostet hätte. Sobald Sie mehr Gespür für Ihre Intuition entwickeln, benötigen Sie nicht einmal mehr „Fingerzeige“ wie ein leckgeschlagenes Boot, sondern „wissen“ einfach, dass Sie an Land gehen und nicht weiterrudern sollten.

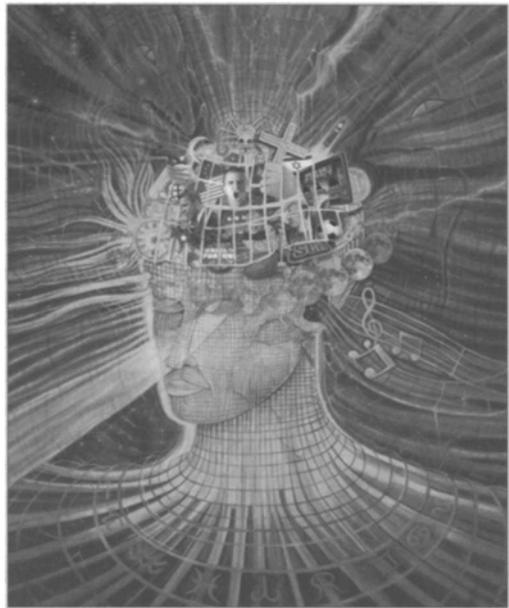
Die Herausforderung besteht darin, die Zeichen und Botschaften zu erkennen, die uns Intuition und Lebenserfahrung senden, und diesen zu folgen, anstatt dem Intellekt seinen Willen zu gewähren. „Es besteht kein Grund anzuhalten“, wird der Intellekt sagen. „Es gibt keinen Beweis dafür, dass es hier Wasserfälle oder Stromschnellen gibt, und bevor ich nicht irgendwelche Beweise sehe, rudern wir weiiii ... Aaaaahhh ...“ Wenn Sie sich dem Bewusstsein öffnen, können Sie sich den Intellekt zum Verbündeten machen, anstatt ihn zum Feind zu haben. Er kann erneut an den ihm zustehenden Platz als Diener der Erfahrung des Bewusstseins verwiesen werden, anstatt weiterhin auf dem Thron zu sitzen. Da ich ungeachtet aller Widerstände meiner Intuition gefolgt bin, konnte mein Fünf-Sinnesintellekt „logisch“ nachvollziehen, dass dies zwar enorme Herausforderungen auf den Plan rufen kann, dass sich das Erlebnis als solches aber immer als eine Erfahrung erweist, die aus einer umfassenderen Perspektive betrachtet notwendig war. Mein Intellekt sieht, dass das, was auf den ersten Blick selbstzerstörerisch wirkt, zu einem positiven Ergebnis führt, und zwar *aufgrund* der „selbsterstörerischen“ Erfahrung und nicht etwa trotz dieser.



Diese Erkenntnis sorgt dafür, dass Kopf und Intuition sich aussöhnen und der Krieg zwischen Gedanken und Gefühl, Gedanken und Wissen, beigelegt wird. Die zwei werden Eins, und Sie folgen nun Ihrem intuitivem „Wissen“, ohne dass der Kopf im übertragenen Sinne mit der Faust auf den Tisch schlägt.

Im Leben geht es weniger um Lernen als vielmehr um Ent-Lernen, um Deprogrammierung. Das Bewusstsein in seinem höchsten Seinszustand ist bereits Allwissend. Bewusstheit zu erlangen ist nichts, um das wir uns bemühen müssten. Wir sind Bewusstsein; es besteht kein Grund, danach zu suchen. Wir müssen lediglich die illusorischen Hindernisse und Ablenkungen aus dem Weg räumen (die sehr eindrucksvoll in Abb. 8 symbolisiert werden), die unsere Verbindung zu unserem wahren Selbst blockieren und uns im Intellekt festhalten. Die Grundlage, auf der all diese Ablenkungen basieren, ist die Bindung an den Intellekt und der Glaube daran, dass dieser sei, was wir sind. Bricht man aus dieser Abhängigkeit, dieser Illusion aus, dann strömt das Bewusstsein ohne eigenes Zutun ein. Sie können einen Ball zwar auf den Grund eines Wasserbeckens drücken, doch sobald Sie ihn loslassen (sich vom Intellekt befreien), schießt er sofort an die Oberfläche. Das muss er. Es entspricht seiner Natur. Wir müssen den Intellekt nicht etwa zerstören, ganz und gar nicht. Er spielt eine wichtige, ja wesentliche Rolle als Schnittstelle, als das Computersystem, das es unserem Bewusstsein ermöglicht, diese Welt der „Form“ und der „Dinge“ zu erfahren. Der Intellekt setzt diese Realität in das um, was wir als eine „physische“ Umgebung wahrnehmen; er dekodiert das, was wir Worte und Sprache nennen; und im Wesentlichen ist er es, der uns innerhalb dieser Illusion funktionieren lässt. An einem „brillanten Intellekt“ ist nichts auszusetzen, solange er nur **Teil** unserer Wahrnehmung ist und diese nicht lenkt.

Erst wenn wir denken, wir seien der Intellekt, geht alles in die Binsen und bleibt dort liegen. Dann werden wir zu Ethel und Charlie. Ich lehne es ab, mich mit derlei Scheinpersönlichkeiten zu identifizieren. Ich bin nicht David Icke. Ich bin Unendliches Bewusstsein, und David Icke ist nur meine gegenwärtige Erfahrung innerhalb dieser „physischen“ Realität. Der innere Umbruch, der sich vollzieht, wenn Sie diese Unterscheidung treffen, wird Ihr Leben für immer verändern.



*Abb. 8: Die überwältigende Mehrheit der Menschen ist vom Bewusstsein getrennt aufgrund gezielt geschaffener Ablenkungen und Glaubenssysteme, die ihre Wahrnehmung auf die fünf Sinne beschränken sollen. Wenn wir uns auf die fünf Sinne beschränken, verschließen wir uns der Unendlichkeit und nehmen nur einen Bruchteil dessen wahr, was es zu „sehen“ und zu wissen gibt.*

## 2

### „No Brick in the Wall“

„Freiheit ist das Recht, den Menschen zu sagen, was sie nicht hören wollen.“

*George Orwell*

Meine eigene „Lebensgeschichte“ (Erfahrung) veranschaulicht treffend das bislang Dargelegte. Wie jeder andere glaubte auch ich, der Intellekt/Körper - in meinem Fall namens David Icke - zu sein, bis eine Reihe außergewöhnlicher, bis heute andauernder Erfahrungen mir zeigte, dass ich etwas weit Größeres bin: Bewusstsein.

Das sind auch Sie. Es ist mir egal, wie Sie heißen, woher Sie stammen oder was Sie getan oder auch nicht getan haben. Diese Details gehören lediglich zu Ihrer Erfahrung. Was Sie jedoch sind, ist Bewusstsein, ja sogar dasselbe Bewusstsein wie ich. Wir sind Eins, und die scheinbaren Trennlinien zwischen uns in Form von Ethnie, Alter, Kultur, Religion, Beruf oder Einkommensgruppe sind, wie wir noch sehen werden, reine Illusion, die uns eine falsche Identität verleihen und so zu Sklaven machen, was es den wenigen erlaubt, die Masse zu kontrollieren. Ob Prinz oder Bettler, es macht keinen Unterschied. Der Prinz ist der Bettler, und der Bettler ist der Prinz, denn in beiden kommt dasselbe Eine Bewusstsein zum Ausdruck. Dies ist die Offenbarung, die Erkenntnis, die uns befreien wird. Stellen Sie sich einen unendlichen Ozean vor. Die Wassermasse ist überall dieselbe, doch die Wirklichkeit sieht, von unterschiedlichen Stellen dieses Ozeans aus betrachtet, jeweils anders aus und erhält daher unterschiedliche Namen - Atlantischer Ozean, Pazifischer Ozean, Südchinesisches Meer ... Der einzige Unterschied zwischen uns besteht in der jeweils anderen, von uns selbst gewählten Warte, von der aus wir - stets aus dem Unendlichen Bewusstsein heraus - die Wirklichkeit betrachten. Wir alle sind derselbe Ozean, dasselbe Eine Bewusstsein, doch wir betrachten die Realität von verschiedenen Perspektiven, verschiedenen Wahrnehmungsfenstern aus. Da wir dieses Verständnis im Laufe von gut tausend Jahren (gemäß unserer zeitlichen Wahrnehmung) eingeübt haben, hat die Sprache keine Begriffe hervorgebracht, um die Natur unseres wirklichen „Ich“ adäquat beschreiben zu können. Wann immer wir vom „Ich“ reden, bezieht der Intellekt dies umgehend auf den Körper bzw. die Persönlichkeit und den Namen eines Menschen. Ich denke, dass klar ist, welches „Ich“ in diesem Buch im jeweiligen Zusammenhang gemeint ist, und wo eine Verdeutlichung nötig ist, werde ich für das Bewusstsein Begriffe wie wirkliches „Ich“ oder wahres „Ich“ verwenden.

Das „Ich“ namens David Icke wurde am 29. April 1952 gegen 18.15 Uhr in Leicester, England, geboren. Ich wuchs in einer Familie der „Arbeiterklasse“ auf, wie man in Großbritannien sagt (Abb. 9). Oft ist dies nur ein anderes Wort für „mittellos“, und in unserem Fall traf dies auf jeden Fall zu. Mein Vater Beric war von einem äußerst harten Leben gezeichnet, und er war derjenige, der mich in den frühen Kindheitsjahren am meisten prägte. Meine Mutter Barbara war das genaue Gegenteil meines Vaters (Abb. 10). Mein Vater war herrschsüchtig und wollte alles kontrollieren, während meine Mutter sich still fügte und tat, was für die Familie erforderlich war. Wenn man jemandem zum Pferdestehlen brauchte, war sie die Erste, die einem in den Sinn kam. Mein Vater war äußerst intelligent und scharfsinnig, doch da er aus einem Umfeld stammte, das von Armut und täglichem Überlebenskampf geprägt war, hatte er seinen Wunsch, Arzt zu werden, nie verwirklichen können. Nur Leute mit Geld hatten die Möglichkeit dazu, und mein Vater musste die Schule abbrechen, um arbeiten zu gehen und seine Familie zu ernähren, die sein eigener Vater sitzen gelassen hatte. Diese Zeit brachte ihm Narben bei, die er bis an sein Lebensende trug; und ebenso schmerzlich lebendig blieben ihm die Erfahrungen, die er während der Großen Depression der 1930er Jahre machte. Damals ging er die gut 320 Kilometer von London nach Blackpool zu Fuß - auf der Suche nach Arbeit in einer Zeit der (künstlich herbeigeführten) Rezession, unter der die Arbeitslosigkeit ins Unermessliche stieg, während die Verantwortlichen ihren Reichtum immens mehrten. Im Zweiten Weltkrieg trat er der Sanitätstruppe bei und bekam 1943 als Tapferkeitsauszeichnung die British Empire Medal verliehen, nachdem er beim Luftwaffenstützpunkt Chipping Warden im englischen Northamptonshire Kampfflieger aus einem bei einer Bruchlandung in Brand geratenen Flugzeug gerettet hatte. Er diente auch im Nahen Osten und rückte später mit seiner Truppe nach Italien vor, während die Faschisten sich zurückzogen. Es schockierte ihn, in Orten wie Neapel zu sehen, wie opulent ausgestattet die katholischen Kirchen waren, während um sie herum schier unglaubliche Armut herrschte und die bitterarmen Menschen dennoch nicht aufhörten, ihre gnadenlose Religion



*Abb. 9: Hier sehen Sie, wie begeistert ich darüber war, auf dem Planeten Erde zu sein.*



*Abb. 10: „Me mam“: Meine Mutter Bar-*

mit Spenden zu füttern. Das weckte eine zutiefst antireligiöse Haltung in meinem Vater, die er sein Leben lang nicht mehr verlor; leider wies er damit auch jede Vorstellung eines Lebens nach dem Tod von sich, da dies für ihn mit der Sicht der ihm so verhassten Religionen gleichzusetzen war. Seine zahlreichen Geschichten, darunter die über Neapel, prägten meine Lebenssicht schon in frühen Jahren. Unfares Verhalten, Ungerechtigkeit und Zwang haben mich immer schon in Rage versetzt. Ich war von Anfang an ein Rebell, der die etablierte Ordnung in Frage stellte. Heute erkenne ich, dass meine Kindheitserlebnisse mich auf das vorbereiteten, was ich viele Jahre später tun würde. Für mein „Intellekt-Selbst“ war ich nur ein Junge, der allmählich älter wurde, doch für mein höheres Selbst war mein Leben eine Abfolge von Erfahrungen, die zu einem ihm bereits bekannten Ziel führte. Das ist einmal mehr wie in der Analogie vom Kanu auf dem Fluss, wobei der Intellekt nur bis zur nächsten Biegung schauen kann und das Bewusstsein alles von der Quelle bis zum Meer überblickt. Die Frage ist nur, ob wir durch unsere Erfahrungen auf dem Fluss lernen (die Intellektherrschaft deprogrammieren und Bewusstheit erlangen) oder ob wir diese ignorieren und den Intellekt weiterhin über unsere Wahrnehmung bestimmen lassen. Alter schützt vor Torheit nicht, sagt man, und im Englischen heißt es, dass die alten Toren die Schlimmsten seien. In gewissem Maße ist dies wahr, denn die „alten Toren“ sind die Menschen, die zwar die meisten Erfahrung vermittelnden Jahre schon durchlaufen, dabei jedoch nur wenig gelernt (kaum eine Deprogrammierung vollzogen) haben.

Meine erste Erinnerung überhaupt ist die, wie ich in einem dunklen, ärmlichen Zimmer an einem schäbigen, alten Tisch sitze. Auf dem Tisch stand eine Flasche sterilisierter Milch - die von der britischen Arbeiterklasse der 1950er Jahre gern gekauft wurde, weil sie länger haltbar war als die andere Sorte. Diese Erinnerung kommt jedes Mal auf, wenn mir der typische Geruch von sterilisierter Milch begegnet. Die Szene spielte sich in einem kleinen, heruntergekommenen Reihenhaus in der Lead Street nahe der Wharf Street im verlotterten Zentrum von Leicester ab, einer Industriestadt in den englischen East Midlands. In der Lead Street verbrachte ich etwa die ersten drei Jahre meines Lebens, und die sterilisierte Milch ist alles, was mir im Gedächtnis geblieben ist. Meine zweite Erinnerung ist die, wie ich renne, um den Bus zu bekommen. Da lebten wir schon in einer neuen großen Sozialsiedlung in einem Vorort von Leicester - in dem Haus, in dem mein jüngerer Bruder Paul seit über 50 Jahren heute noch wohnt. Es liegt unmittelbar gegenüber des Leicester General Hospital, in dem ich geboren wurde. Das Geld war meine ganze Kindheit hindurch knapp, bedenklich knapp, und ich weiß noch, wie ich mich mit meiner Mutter jeden Donnerstag, dem „Zahltag“, an die Rückseite der Gents-Uhrenfabrik stahl, wo mein Vater ihr seinen Lohn zusteckte, damit sie das Abendessen kaufen konnte. Manchmal, wenn es an unserer Haustür klopfte, wies meine Mutter mich an, mich unter dem Fenster oder hinter einem Stuhl zu verstecken. Dort blieben wir still und reglos hocken, bis sie Entwarnung gab. Ich wusste damals nicht, was dies zu bedeuten hatte, bis ich später erfuhr, dass es der Mieteintreiber der Gemeinde war, der klopfte, um das Geld einzusammeln, das wir nicht hatten. Es ist schon komisch, dass die Menschen neidisch auf jene schielen, die ein einfacheres Leben zu führen scheinen oder in eine reiche Familie hineingeboren werden, denn schließlich sind die einen wie die anderen nur Bewusstsein, das eine Erfahrung durchläuft. Wenn es notwendig für mich gewesen wäre, in eine reiche Familie hineingeboren zu wer-

den, dann wäre dies geschehen, aber das wurde ich nicht. Die Erziehung, die ich genoss, diente mir auf meiner „Reise“ am besten. Also entspannen Sie sich, wenn Ihnen Ihre Kindheit nicht gefallen hat, und fragen Sie sich, warum diese nötig ist oder war. Warum haben Sie und kein Anderer eine solche Kindheit gehabt? Warum leben Sie und kein anderer das Leben, das Sie leben? Nehmen Sie sich die Antwort zu Herzen, und Ihr Leben wird sich wandeln, da Sie die Lektion nun „gelernt“ haben (das Programm des Intellekts gelöscht wurde) und diese nun hinter sich lassen können. Es besteht keine Notwendigkeit, etwas ständig erneut zu erfahren, wenn der Anlass für diese Erfahrung nicht mehr gegeben ist, und daher werden Sie diese nun nicht länger machen. Sollte sich die Erfahrung fortsetzen, haben Sie noch nicht erkannt, was sie Ihnen mitteilen will, und der Kreislauf wird fortbestehen, bis Sie dies tun.

Meine ganze Kindheit hindurch hatte ich das Gefühl, „anders“ zu sein, ohne allerdings zu wissen, warum. Ich spürte, dass ich hier war, um irgendetwas zu tun, wusste jedoch nicht, was das war. Ich war ein Einzelgänger, und tagein, tagaus brachte ich Stunden damit zu, meine kleine Metalleisenbahn auf der Fensterbank hin- und herzuschieben, allein und ganz in meiner eigenen Welt versunken. Die „Lone Star Locos“, wie diese Spielzeugloks hießen, waren meine besten Freunde. Meine Mutter dachte später oft an meine Schüchternheit zurück, die so groß war, dass ich die Straßenseite wechselte, um nicht mit Bekannten sprechen zu müssen. Nun, viele Jahre und einige, mit öffentlichem Auftreten verbundene Berufe später, bevorzuge ich es noch immer, einen Ort zu haben, an dem ich Ruhe und Privatsphäre genießen kann. Wenn ich einen Auftritt in der Öffentlichkeit hinter mir habe, möchte ich am liebsten nur noch untertauchen. Dies ist immer augenscheinlich ein Widerspruch in mir gewesen. Ich habe schon als Fußballprofi, Fernsehmoderator, Politiker und heute als Autor und kritischer Durchleuchter des konventionellen Gedankenguts im öffentlichen Fokus gestanden; und dennoch bin ich stets jemand gewesen, der das „Rampenlicht“ scheut und es vorzieht, unerkannt zu bleiben. Ich mag Frieden und Stille. Schon von Kindesbeinen an wusste ich, dass ich mich immer widersetzen würde, Teil der breiten Masse zu werden. Ich würde anders sein, und wenn ich nicht anders sein konnte, dann wollte ich nicht hier sein. Ich würde mich in keine Zukunft fügen, die sich aus der Tatsache ergab, dass ich der „Arbeiterklasse“ entstammte und mein Schicksal als Fabrikarbeiter oder unterbezahlter Angestellter, der nach der Pfeife eines anderen tanzte, somit praktisch besiegelt war. Ich möchte nicht etwa diejenigen schlechtmachen, die solche Arbeiten verrichten - ganz und gar nicht. Ohne diese Menschen gäbe es nicht all die Dinge, die wir in den Geschäften kaufen können, auch keine Lebensmittel, und ich bin der Meinung, dass die Gehälter, die für diese unerlässlichen und aufs Größte unterbewerteten Berufe gezahlt werden, eine Schande sind. Wenn man die Straßen sauber hält, bekommt man einen Hungerlohn; wenn man hingegen an der Wall Street oder in der City of London das nackte Überleben von Millionen Menschen aufs Spiel setzt, erhält man dafür ein Vermögen. Ich möchte also keineswegs diejenigen demütigen, die in Fabriken arbeiten und feststellen, dass sie nichts als Bauernopfer in einem diktatorischen und ungerechten System sind. Ich habe lediglich früh im Leben beschlossen, dass dies nicht mit mir geschehen würde. Allerdings wurde das, was ich damals für mein „Ich“ hielt - nämlich der Junge namens „David Icke“ -, in Wahrheit von einer Ebene meines „Selbst“ geführt, von der ich

damals noch nicht das Geringste wusste. Meine Entschlossenheit, anders zu sein, ergab sich aus der Tatsache, dass eben dies mein „Schicksal“, meine „Reise“ war - das, wofür ich hier war.

## „Hey, kann irgendeiner von euch Jungs im Tor spielen?“

Wie ich aber dem Schicksal entrinnen sollte, das die meisten Menschen mit einem Hintergrund wie dem meinen erwartete, war noch nicht absehbar. Ich wusste lediglich, dass ich ihm entrinnen würde. Ich fiel durch die Aufnahmeprüfung, die nach der Grundschule darüber entschied, ob ich meine weiteren Schuljahre an einem elitären Gymnasium (für die „Klügsten“ und „Besten“) oder an einer normalen Mittelschule (für alle Übrigen) verbringen würde. Schule interessierte mich nicht; sie langweilte mich zu Tode, und ich ging nur hin, weil ich musste und ich dadurch in der Fußballmannschaft mitspielen durfte. In Prüfungen schnitt ich meist durchschnittlich ab, selten besser. Es war mir völlig egal, was für Noten ich erhielt. Ich piffte auf Logarithmen und Algebra und all die anderen Dinge, die ich mir einprägen sollte bzw. von denen man erwartete, dass ich sie glaubte. Literatur hat mich immer interessiert, und ebenso Geschichte und Geografie, aber abgesehen davon kaum etwas. Gut war ich nur ein einziges Mal in einem Jahr an der Grundschule, nachdem ich vom Lehrer vor der gesamten Klasse verspottet und gedemütigt worden war und mir gesagt wurde, dass ich im Grunde dumm sei. Unmittelbar nach dieser öffentlichen Erniedrigung ließ der Lehrer einen Rechtschreibtest schreiben - was auch heute noch nicht gerade zu den Bereichen zählt, für die ich mich rühmen kann (ein Hoch an dieser Stelle auf die automatische Rechtschreibprüfung meines PC). Am Ende der Schulstunde blieb dem armen Mann nichts anderes übrig, als der Klasse zu verkünden, dass das Kind, das gerade noch von ihm als dumm verhöhnt worden war, in dem Test am besten abgeschnitten hatte. Ich kann immer noch hören, wie er daran fast erstickte. Bei den abschließenden Prüfungen am Ende dieses Schuljahrs war ich der Klassenbeste, und nachdem ich mir selbst und dem armseligen Lehrer bewiesen hatte, was ich konnte, ging ich erneut dazu über, die mir noch verbleibende Zeit in diesem grauenvollen Schulsystem zu verschlafen. Die Aufgabe dieses Systems besteht nicht etwa darin zu bilden, sondern zu indoktrinieren und seinen unglückseligen Opfern eine falsche Identität aufzuzwingen. Dies kommt hervorragend in dem großartigen Lied von Pink Floyd zum Ausdruck: „Hey, teacher, leave those kids alone ... All in all you're just another brick in the wall.“ Ich hatte nicht vor, ein Teil der Mauer zu werden. Eher hätte ich mich von selbiger heruntergestürzt.

Fußball war meine Bettung, mein Ausweg aus dem Schleppnetz, mit dem die „Arbeiterkinder“ aus den Schulen gefischt wurden, um sie dann in die Wurstmaschine des Systems zu werfen. Ich fiel einem Grundschullehrer auf, als ich mit ein paar anderen auf dem Schulhof kickte. Der Lehrer fragte mich, ob ich nicht einmal zu einem Probetraining des Schulteams gehen wolle. Wenn er mich nicht gefragt hätte, wäre ich niemals hingegangen. Der Gedanke, dass David Icke ins Team aufgenommen werden könnte, war mir

nie gekommen. Ich war der Überzeugung, dass solche Dinge höchstens anderen passierten und nicht mir, aber ich wurde aufgenommen, und mein Selbstvertrauen stieg. Ich war etwa neun oder zehn Jahre alt und wusste plötzlich, welchen Fluchtweg ich nehmen würde. Ich würde Profifußballer werden. Das schien ein lächerliches Ansinnen zu sein, wenn man bedenkt, dass gerade einmal ein verschwindend geringer Teil der Kinder, die Fußballer werden wollen, es tatsächlich bis zum professionellen Spiel schaffen. Doch ich „wusste“ sofort, dass ich es schaffen würde. Schon damals war, wenn ich jetzt so zurückblicke, dieses „Wissen“ da, um mich zu führen; etwas, das jenseits des üblichen, nie verstummenden Gedankengeplappers angesiedelt war. Es ist in der Tat wie eine leise Stimme. Jeden Tag brachte ich mehrere Stunden mit einem Fußball zu. Mein Vater sagte immer wieder, ich würde mir meinen Lebensunterhalt niemals verdienen, indem ich einen Ball durch die Gegend träte, und ich solle lieber darüber nachdenken, was ich nach der Schule wirklich machen wolle. Doch ich fasste nichts anderes ins Auge - keinen Moment lang. Ich wusste, dass ich ein Profifußballer werden würde, und Punkt. Ich war Torwart, was perfekt zu meiner Persönlichkeit passte. Normalerweise ist es nicht leicht, Kinder zu finden, die freiwillig ins Tor gehen. Alle wollen lieber hinaus aufs Spielfeld und Tore schießen. Oftmals wurde derjenige ins Tor verbannt, der am schlechtesten spielte, doch ich wollte von Anfang an Torhüter sein. In vielerlei Hinsicht ist es die Position eines Einzelgängers - er ist ein Teil des Teams, ja, und doch werden von ihm ganz andere Aufgaben und Fähigkeiten verlangt als von den übrigen Spielern. Das sprach mich instinktiv an, wie es auch die Verantwortung tat, die es mit sich bringt, die letzte Verteidigungslinie zu sein. Wenn andere Spieler Fehler machen, haben sie immer noch den Keeper, um sie wieder herauszureißen, doch wenn ein Torwart sich einen Schnitzer erlaubt, wird dieser ausnahmslos mit einem Tor bestraft und im Spielberichtsbogen vermerkt. Ich mochte das Gefühl, auf dem schmalen Grat zwischen Heldentum und Freveltat zu stehen.

Ich spielte weiterhin für Schulmannschaften, und als ich 13 war - also zwei Jahre, bevor ich schließlich in die gefürchtete Erwachsenenwelt entlassen werden würde -, gab es noch immer kein Anzeichen dafür, dass ich es bis in einen professionellen Fußballverein schaffen würde. Dann half mir wie aufs Stichwort ein „glücklicher Zufall“ auf den Weg. Dies ist immer schon ein typisches Merkmal in meinem Leben - meiner Erfahrung - gewesen. Immer dann, wenn ich Hilfe brauchte, um etwas zu erreichen - Bingo! Dann war sie plötzlich da, oftmals in letzter Sekunde, wenn alles schon verloren schien. Ich verwende nicht gern den Begriff Schicksal, weil er so gewaltig klingt, doch benutzt man ihn in seiner Bedeutung als „ein vorgezeichneter Ablauf von Ereignissen, der als etwas angesehen wird, das jenseits von Einfluss und Kontrolle des Menschen liegt“, trifft er den Nagel auf den Kopf. Das Wort Schicksal hört sich deshalb so gewaltig an, weil man es stets mit Ruhm oder scheinbar großen Leistungen in Verbindung bringt, wie beispielsweise Präsident der Vereinigten Staaten zu sein, doch ein Busfahrer oder eine Krankenschwester hat ebenfalls ein Schicksal. Dieses meint Ihre Erfahrungsreise, und Sie können Ihr „Schicksal“ verfehlen, wenn Sie auf den Intellekt hören, anstatt Ihrer Intuition und dem Drängen des Bewusstseins zu folgen. Die Menschen sagen viel zu oft „Nein“. Wenn Sie „Ja“ zu Ihrer Intuition sagen und den Intellekt an seinen Platz verweisen, sobald dieser wieder einmal flucht und zetert, dann wird sich Ihr „Schicksal“ offenbaren, worin auch immer es besteht.

Allzu oft geht das Schicksal unter und erstickt am Sklavendasein unter der Knute des Intellekts.

Wenn man damals in den 1960er Jahren die Aufmerksamkeit der professionellen Fußballvereine auf sich ziehen wollte, musste man schon im offiziellen Team seiner jeweiligen Schule spielen. Die großen Vereine machten sich nicht die Mühe, unterhalb dieser Stufe zu suchen. Sie gingen davon aus, dass man für sie nicht von Interesse sei, wenn man nicht gut genug war, die eigene Stadt zu vertreten. Ich war 13, ein entscheidendes Alter, um die Späher zu beeindrucken, die nach den größten jungen Talenten Ausschau hielten, und ich war weit davon entfernt, an der Klasse von Spielen teilzuhaben, bei der sie zusahen. Inzwischen ging ich auf die Crown-Hills-Mittelschule in Leicester, wo ich den Großteil der Zeit damit zubrachte, aus dem Fenster des Klassenzimmers zu starren und mit Tagträumen gegen die Eintönigkeit des Stundenplans anzukämpfen, von dem nicht viel zu mir durchdrang. Dann teilte mir der Sportlehrer eines Tages mit, dass er mich zu einem Probespiel der U14-Schulmannschaft der Jungen schicken, ich jedoch auf dem Feld stehen würde. Es werde schon ein als erstklassig gebändelter Torwart an dem Testspiel teilnehmen, sagte er, von dem als sicher gelte, dass er genommen werde, und es lohne sich nicht für mich, gegen ihn zu wetteifern. Bei dem Torwart handelte es sich um einen Jungen, der bereits für das ältere U15-Team von Leicester spielte, und offenbar galt es bereits als selbstverständlich, dass er auch in die jüngere Mannschaft aufgenommen werden würde. Doch wie so oft in meinem Leben, sollte die „Vorsehung“ eingreifen. Eine Sache, die wir erkennen müssen, wenn wir das „Leben“ so erfassen wollen, wie es wirklich ist, ist die: Es gibt keine Zufälle. Es gibt nur die Erschaffung Ihrer eigenen Wirklichkeit durch Sie selbst sowie Ihre Bereitschaft - oder auch nicht -, Ihrem intuitiven Wissen zu folgen und aufzuhören, sich vom Intellekt steuern zu lassen.

Beim ersten Probespiel stand ich also im Feld und machte alles andere als eine gute Figur. Ich war nicht mit dem Herzen dabei, denn ich wollte nichts als ein Torwart sein. Man schickte mich schließlich vom Platz und ließ mich mit den anderen abgewiesenen Jungen kicken, während das zweite Testspiel lief. Das war es dann also, dachte ich. Doch dann hörte ich von dort, wo noch gespielt wurde, jemanden rufen. „He, kann irgendeiner von euch Jungs im Tor spielen?“, brüllte der Teamtrainer. „Ja!“, schrie ich und rannte so schnell ich konnte auf ihn zu, bevor noch irgendein anderer Anspruch anmelden konnte. Einer der beiden Torhüter hatte sich verletzt und konnte nicht weiterspielen, und als ich für ihn einsprang, machte ich meine Sache so gut, dass der Trainer mich auch zum nächsten Testspiel eine Woche später einlud, als Ersatztorwart für den Keeper, der so hoch im Kurs stand. Dieses folgende Probespiel sollte mein Leben verändern. Es war das beste Spiel in meiner gesamten Laufbahn. Die Mannschaften waren sehr unausgewogen, und ich wurde mit Bällen aus allen Winkeln bombardiert. Aber es war einer dieser Tage, an denen ich mich ruhig in die falsche Richtung werfen konnte und der Ball dennoch zielsicher das Ende meines Fußes traf und abprallte. Es war beinahe so, als hätte ich nicht einmal dann einen Ball durchlassen können, wenn ich es versucht hätte. Etwas hat ganz sicher eingegriffen an jenem Tag, doch erst Jahrzehnte später ging mir nach und nach auf, was dieses Etwas gewesen war. Ich wurde noch vor dem Jungen ins Team berufen, der als absoluter Topfavorit gegolten hatte. Im darauffolgenden Jahr spielte ich für die U15-Mannschaft



von Leicester, und die professionellen Vereine begannen an meine Tür zu klopfen. Ich unterschrieb bei Coventry City, einem Verein, der damals in Englands Oberliga spielte, und verließ die Schule, um mir meinen Lebensunterhalt mit genau der Tätigkeit zu verdienen, die ich angestrebt hatte. Ich war ein Profifußballer, ganz so, wie für mich immer schon - aus Gründen, die ich nicht begriff - klar gewesen war (Abb. 11).



*Abb. 11: Ein Profifußballer, aber nicht*

Wie sich herausstellte, sollte meine Fußballerkarriere bald ins Wanken geraten, als ich mit erst fünfzehneinhalb Jahren an etwas erkrankte, das die Ärzte als rheumatoide Arthritis diagnostizierten. Sie begann in meinem linken Knie und griff bald auch auf das andere sowie auf beide Fußknöchel über. In den Jahren, die auf das Ende meiner Zeit als Fußballer folgten, befielen Schmerzen und Schwellungen auch Handgelenke, Hände und sämtliche Finger. Jahrelang weigerte ich mich, dem Urteilsspruch der Ärzte nachzugeben, der besagte, dass ich mit dem Spielen aufhören sollte. Im Rückblick finde ich es selbst erstaunlich, dass ich der Arthritis zum Trotz noch weitere vier Jahre erfolgreich für Coventry spielte, bevor man mir sagte, dass ich entweder aufhören würde zu spielen oder einem Leben im Rollstuhl entgegenzusehen hätte. Ich war 19, als man dieses Urteil über mich fällte, war aber nach wie vor entschlossen, weiterzuspielen. Ich trat einem anderen Verein bei - Hereford United - und genoss ein äußerst erfolgreiches Jahr, bevor buchstäblich über Nacht das Ende kam. In diesem letzten Jahr bereitete mir die Arthritis extrem große Schmerzen, und die täglichen Trainingseinheiten waren, bis die Gelenke sich aufgewärmt hatten, die reinste Tortur. Zu Beginn eines jeden Trainings humpelte ich, und jeden Tag ersann ich eine neue Ausrede, um den eigentlichen Grund zu verheimlichen. Mal schob ich eine Blase, mal einen steifen Wadenmuskel oder etwas Ähnliches vor. Ich wusste, dass der Verein sich nach einem neuen Keeper umsehen würde, sobald man den wahren Grund entdeckte. Der Rausch und das Adrenalin brachten mich durch jedes Spiel, und ich spielte gut, also wurden keine Fragen gestellt. Wir stiegen eine Klasse auf. Mit erst 20 Jahren spielte ich in einem Fußballverein der Oberliga, und einige größere Clubs meldeten bereits Interesse an. Eines Abends dann sah ich vor dem Schlafengehen auf meine Knie hinab und bemerkte, dass die Schwellung in dem linken verschwunden war - zum ersten Mal, seit ich 15 war. Das versetzte mich in Hochstimmung, und ich dachte bei mir: Ja, ich besiege die Krankheit doch! Als ich am folgenden Morgen aufwachte und mich zu rühren begann, stellte ich fest, dass ich nicht atmen konnte. Eine gefühlte Ewigkeit lang versuchte ich, Luft in meine Lunge zu ziehen, und ich dachte schon, ich würde sterben. Ich versuchte, meine Frau Linda neben mir anzustoßen, doch ich konnte keinen einzigen Muskel bewegen. Dann plötzlich gelang mir ein keuchender Atemzug, und als mein Körper allmählich wieder zum Leben erwachte, spürte ich, dass

anscheinend jedes einzelne Gelenk in mir schmerzte wie Messerstiche. Ich lag im Bett und konnte mich nicht rühren, geschweige denn laufen, und obwohl Schmerzen und Bewegungsunfähigkeit im Laufe der Tage nachließen, sollte ich nie wieder Fußball spielen.

Wenn ich nun zurückblicke aus der Perspektive des Intellekts, der sich für einen Menschen hält, dem nur eine Bunde im „Leben“ vergönnt ist, dann war es eine Tragödie diesen jungen Burschen, dessen großer Traum geplatzt war. Wie traurig. Verstehen Sie mich nicht falsch, es tat wirklich weh, das kann ich Ihnen versichern; doch die größten Geschenke tarnt das Leben oft brillant als schlimmsten Albtraum. Das Fußballspielen hatte mir gegeben, was es mir geben sollte, und nun lockte die nächste Etappe der Reise. Und wieder einmal wusste das kleine Ich, das Intellekt-Ich, nicht, dass dies so war. Für das kleine „Ich“, das nur bis zur nächsten Flussbiegung schauen konnte, sah es so aus, als sei mein Leben zerbrochen. Für das große „Ich“, das wahre „Ich“, jedoch war die Aufgabe erfüllt und es somit an der Zeit, weiterzugehen. Der Fußball hatte mir viel gegeben, nicht zuletzt die Konzentration und Disziplin, die für ein Vorankommen notwendig sind, aber auch Selbstvertrauen und die Fähigkeit, von Jugend an mit dem Druck hoher Erwartungen zu leben. Dies stärkte mich emotional, wie es auch in hohem Maße die Arthritis tat. Beinahe ständig mit Schmerzen zu leben - die mit den Jahren noch weit schlimmer werden sollten -, weckte einen unerschütterlichen Willen in mir, immer weiterzumachen, koste es, was es wolle. Wenn man es schafft, mit derartigen Schmerzen zu leben, die selbst das Sockenziehen zu einer täglichen Qual machen, dann ist alles andere ein Kinderspiel. Durch das Ende meiner Fußballerkarriere musste ich auch mit einer enormen emotionalen Enttäuschung fertig werden ... und mich einer Herausforderung stellen: Sehe ich mich nach einem neuen Traum um oder lasse ich mich hängen, weil der alte zerplatzt ist?

Gut also. Neuer Traum, bitte.

## „Hallo, guten Abend und willkommen“

Ich war gerade erst 21 Jahre alt geworden: Da stand ich, ein Ex-Profifußballer, den die Arthritis buchstäblich zum Krüppel gemacht hatte und der seines Wissens über keine andere mögliche Begabung oder Berufsauglichkeit verfügte, mit der er sein Brot verdienen konnte. Fröhliche Zeiten also. In einer solchen Notlage tat ich, was wohl jeder tun würde: Ich beschloss, Fernsehmoderator zu werden. Man hatte mich in einer Live-Sendung über das Ende meines Fußballerlaufbahn interviewt, und die Atmosphäre wie auch alles Übrige dort hatten mich angesprochen. Genau das ist es, dachte ich mir, und setzte mir zum Ziel, Moderator der BBC-Sendung „Grandstand“ zu werden, die damals die größte und beste Sportshow im britischen Fernsehen war. Dies war augenscheinlich noch viel lächerlicher als mein Ansinnen, mein Geld mit Fußballspielen zu verdienen. Zumindest gab es insgesamt etwa hundert Torhüter in den professionellen Vereinen, doch die Sportmoderatoren der **BBC** konnte man an einer Hand abzählen. Nun wollte also dieser Mensch,

der Privatsphäre und Anonymität liebte, Moderator beim staatlichen Fernsehen werden. Abwegig, wenn man es genau betrachtete, aber irgendetwas trieb mich an, und wieder einmal wusste ich, dass ich es schaffen würde. So hat es sich immer mit meinen Lebenserfahrungen verhalten. Sobald sich eine Tür schließt, sehe ich einen Lichtspalt, der anzeigt, dass sich eine andere auftut. Es ist, als lief ich durch ein Labyrinth, durch das mich eine Kraft - das Bewusstsein - hindurchgeleitet. Bis zum Beginn der 1990er Jahre dachte ich allerdings, dass ich allein meiner Zielstrebigkeit folgte.

Man sagte mir, dass der Sprung in die Fernschnachrichten und Sportberichterstattung nur zu schaffen sei, wenn ich zuvor für Zeitung und Radio gearbeitet hätte. Daraus allerdings ergab sich ein unmittelbares Problem. Da ich über keinerlei akademische Qualifikation verfügte, würde es nicht leicht werden, eine Zeitung zu finden, die mich anstellte. Nun, da ich für die Medien gearbeitet, sie aber auch von außen kennengelernt habe, kann ich mit Gewissheit sagen, dass ein akademischer Abschluss nicht im Mindesten ein Maßstab für Intelligenz ist; und auch entscheidet er nicht darüber, ob man ein fähiger Journalist ist oder nicht. Doch eine bestandene Prüfung belegt, dass man die Indoktrinationsmaschine erfolgreich durchlaufen hat, und das ist es, was das System verlangt. Jedenfalls bekam ich letztlich durch „Zufall“ (es gibt keine Zufälle) eine Anstellung in meiner Heimatstadt Leicester. Ich fand sie bei einer wöchentlich erscheinenden Zeitung mit dem Titel *Leicester Advertiser*, die vor allem von den Leuten gelesen wurde, die sie schrieben. Wäre ihre Auflagenhöhe ein Mensch gewesen, hätte sie künstlich beatmet werden müssen. Ich erhielt die Stelle, weil niemand sonst sie wollte, doch schon bald öffneten und schlossen sich mit atemberaubender Geschwindigkeit exakt die Türen, die mir den Weg zum Radio und endlich zum Fernsehen erschlossen. Ich arbeitete als Reporter und Sprecher für die lokalen und überregionalen BBC-Nachrichten, bis ich 1982 schließlich ein landesweit bekannter BBC-Sportmoderator wurde und damit genau die Position erhielt, die ich all die Jahre angestrebt hatte, seit man mir das Ende meiner Fußballerkarriere verkündet hatte. Ich weiß noch, wie ich an dem Tag, an dem ich erstmals „Grandstand“ moderieren sollte - die Sendung, die ich in der düsteren Zeit als 21-Jähriger anvisiert hatte -, unter Tränen zur *BBC* fuhr. Das hatte nichts damit zu tun,

dass ich eine Fernsehsendung moderierte; Anlass war, dass ich erreicht hatte, wozu ich entschlossen gewesen war, als mein Leben und meine Gesundheit in Scherben lagen (Abb. 12). Mein Vater sagte mir immer, dass man erst dann erledigt sei, wenn man selbst aufgabe, unabhängig davon, was andere sagten. In den folgenden Jahren rief ich mir diese Worte immer wieder ins Gedächtnis. Was mein Vater sagte, ohne dass er wusste, welch tiefe Wahrheit er aussprach, war, dass wir unsere Realität selbst erschaffen. Was wir für wirklich halten, wird sich auch als die Wirklichkeit manifestieren, die wir erleben. Dies ist etwas, das die globalen Manipulatoren äußerst wirkungsvoll ausnutzen.



*Abb. 12: Ich schaffte es ins Fernsehen, doch wie sich herausstellen sollte, war dies nur ein weiterer Schritt auf einer viel längeren Reise.*

„Politi(c)ker“  
(„poly“ = (griech.) viele;  
„tick“ = (engl.) Zecke, Blutsauger)

Bald nachdem ich das lange angestrebte Ziel, als Fernsehmoderator zu arbeiten, erreicht hatte, verlor die Position ihren Beiz. Ich stellte fest, dass das Fernsehen eine zutiefst heuchlerische Welt voller unsicherer, oft oberflächlicher und manchmal bössartiger Personen war. Es hieß, dass Leute, die für das Fernsehen tätig seien, mit der Zeit so wirt im Kopf würden, dass sie einander das Messer in die Brust stießen (statt meuchlings in den Rücken, wie es normalerweise üblich ist). Es gab - und gibt - viele Ausnahmen, doch diese sitzen selten in Führungspositionen. Um nach dort oben zu gelangen, darf man keine Skrupel haben, über Leichen zu gehen oder Speichel zu lecken, oftmals beides. Nach wenigen Jahren schon wollte ich aussteigen, und von der Warte des kleinen Intellekt-Ich aus betrachtet sah es so aus, als sei ich nie mit irgendetwas zufrieden und würde rastlos von einer Sache zur nächsten eilen. Manchmal glaubte ich das selbst, so wie sicherlich auch Linda, die 29 Jahre lang meine Frau war und mich auf großartige Weise unterstützte. Sie akzeptierte mein scheinbar unstillbares Verlangen, ein neues Ziel zu verfolgen, kaum dass ich das letzte erreicht hatte. Linda ist für meine Reise ungemein wichtig gewesen und ist es noch heute als Inhaberin des Unternehmens, das meine Bücher herausbringt. Sie ist die beste Freundin, die ich je hatte; die beste, die ich mir nur wünschen kann. Wir ziehen nicht zufällig Menschen in unser Leben. Sie kommen entweder, um uns zu helfen oder uns aber die Chance zu geben, uns selbst in einer Weise zu betrachten, auf die wir uns ohne sie nicht sehen würden. Personen der zweiten Kategorie bezeichnen wir oft als Nerven-sägen. Ja, so mögen sie uns vorkommen, und ich kenne dies aus eigener Erfahrung (ich habe auch schon beide Bollen übernommen), aber diese Menschen können wesentlich dazu beitragen, dass wir die Herrschaft des Intellekts deprogrammieren; sie können uns Aspekte in uns vor Augen führen, die es zu löschen gilt, und uns eine neue Richtung vorgeben. Schauen Sie sich die Menschen in Ihrem Leben an, die Ihnen hart zusetzen. Was sagt dies über Sie aus? Gut, und nun akzeptieren Sie dies, nehmen Sie es an, und entweder werden diese Personen ihre Haltung gegenüber Ihnen ändern oder aber aus Ihrem Leben verschwinden.

Ich arbeitete noch weitere acht Jahre für die *BBC*, wenn schon nicht mit dem Herzen, dann doch zumindest körperlich, doch mein Augenmerk hatte sich längst auf etwas anderes gerichtet. Seit der Kindheit liebte ich die Natur und das, was heute als „Umwelt“ bezeichnet wird. Stundenlang fuhr ich mit dem Fahrrad durch die Landschaft von Leicestershire und genoss Schönheit und Einsamkeit. Im Laufe der 1980er Jahre wurde der Umweltschutz zum Mittelpunkt meines Lebens. Ich gründete eine Aktionsgruppe für Umweltschutz auf der Isle of Wight vor Englands Südküste, wo ich nun seit knapp 30 Jahren lebe; doch ich erkannte schnell, dass die Argumente, die bei einer die Umwelt oder andere Bereiche betreffenden Streitfrage ins Feld geführt wurden, noch so gut sein konnten - das Einzige, was letztlich zählte, war die Zahl der Hände, die schließlich bei

der Wahl in der Gemeinderatssitzung in die Höhe gingen. Wenn die Mehrheit das Anliegen nicht unterstützte, war es irrelevant, ob die Argumente dafür überzeugend oder stichhaltig waren. Auch wurde mir klar, dass die Entscheidung der Ratsmitglieder darüber, wie abzustimmen sei, oftmals schon vorab im örtlichen Freimaurertempel getroffen wurde, noch ehe die Debatte im Rathaussaal geführt worden war. Die nächste Phase meines Lebens deutete sich bereits an. Ich entschied, dass die Umwelt eine Stimme im Gemeinderat brauchte, und so begann meine „Karriere“ in der Politik, sofern man es denn eine Karriere nennen kann. Was als nächstes geschah, ist ein weiteres Beispiel dafür, wie eine unsichtbare Kraft den Faden meiner Erfahrungen spinnt. All die großen politischen Parteien kamen für mich nicht in Frage, da ich keiner von ihnen vertraute. Stattdessen schrieb ich 1988 an die wenig bekannte britische Partei der Grünen, die den Umweltschutz zum Dreh- und Angelpunkt ihrer Politik gemacht hatte. Die Partei schickte Informationen, die mir vernünftig erschienen, und so überwies ich meinen Mitgliedsbeitrag und organisierte öffentliche Versammlungen, um auf der Isle of Wight eine Zweigstelle der Grünen zu gründen.

Die Sache kam sehr schnell ins Rollen. Schon nach wenigen Wochen erhielt ich einen Brief vom regionalen Organisator der Grünen, der uns einlud, einen Stellvertreter der neuen Zweigstelle auf der Isle of Wight zum nächsten Parteitreffen zu entsenden. Ich ging selbst, und am Ende des Treffens wurde verkündet, dass der regionale Abgeordnete des Parteirats zurücktrete und man Nominierungen für einen Ersatz entgegennehme. Keiner wollte den Posten, weshalb ich mich meldete, und dennoch stimmten zwei Leute gegen mich! Ich denke, dass sie vielleicht der Ansicht waren, im Fernsehen zu sein sei „ungrün“. Jedenfalls nahm ich zwei Wochen später an meiner ersten Parteiratssitzung in einem Gebäude nahe des Regent's Park in London teil und fand mich inmitten einer Meute von Nabelschauern wieder, die im Namen Englands sprachen, ohne sich je einigen zu können. Nun verstand ich, warum die Partei der Grünen innerhalb der britischen Politik ein solcher Niemand war. Kurz vor dem Mittagessen teilte der „Vorsitzende“ mit, dass man noch Sprecher und -Sprecherinnen als Medienvertreter der Partei für das kommende Jahr suche und dass am Nachmittag Vorschläge für Kandidaten entgegengenommen werden würden. Während des Mittagessens kam ein Mann zu mir und sagte, dass er es für vorteilhaft halte, wenn die Partei von jemanden vertreten würde, der in den Medien bereits einen hohen Bekanntheitsgrad besitze. Ob ich Interesse hätte? „In Ordnung“, erwiderte ich. „Ich werde es versuchen.“ Etwa eine Stunde später wurde ich zum Landessprecher der britischen Grünen gewählt.

Zu diesem Zeitpunkt war ich gerade einmal seit ein paar Wochen Mitglied (Abb. 13).



Abb. 13: Landessprecher der britischen Partei der Grünen - der letzte Schritt, ehe die eigentliche Arbeit begann.

Meine Ernennung fiel mit einem neu aufbrandenden Interesse an der Umwelt zusammen, angestoßen durch eine Reihe von Fernsehbeiträgen zur Hauptsendezeit, in denen die Bedrohung der Regenwälder und die Folgen der Umweltverschmutzung beleuchtet wurden. Im Sommer 1989 erreichte die öffentliche Besorgnis ihren Höhepunkt, und plötzlich waren die britischen Grünen in aller Munde. Bei den landesweiten Wahlen für das Europäische Parlament erreichten wir 15 Prozent der Stimmen. Bis dahin hatte die Partei selten mehr als ein Prozent erhalten. Mit einem Mal wurden die Grünen und ihre offiziellen Sprecher aus ihren unbesuchten Pressekonferenzen und entvölkerten Sälen heraus- und in die landesweiten Schlagzeilen und das politische Rampenlicht gezerrt. Die Grünen hatten es geschafft, jedoch, wie sich herausstellen sollte, nur vorübergehend. Es entbrannte ein innerparteilicher Streit zwischen denjenigen, die an den ursprünglichen Werten festhielten (den „Fundis“ oder Fundamentalisten), und denen, die den Erfolg genossen und darauf drängten, die Aspekte fallen zu lassen, die in ihren Augen eine Fortsetzung des Erfolgs gefährdeten (die „Realos“ oder Realisten). Ich war insofern ein „Fundi-Realo“, als ich an den Werten festhalten, diese aber der Öffentlichkeit in einer wirkungsvolleren Weise nahebringen wollte. Mit dieser Absicht im Hinterkopf schrieb ich ein Buch mit dem Titel „It Doesn't Have to be Like This“ [Es muss nicht so sein]. Darin legte ich die Grünenpolitik in Worten dar, mit denen die Öffentlichkeit etwas anfangen konnte, ohne all den Umwelt-Fachjargon, den ich ständig zu hören bekam. Mit einigen Grundsätzen dieses „Politikbuchs“ stimme ich nach wie vor überein, doch als ich aufwachte und die Welt so zu sehen begann, wie sie wirklich ist, erkannte ich, dass die eigentliche Agenda hinter der Erschaffung der grünen Bewegung darin besteht, nicht nur neue Umweltbelange zu erfinden, sondern sie auch als Vorwand zu missbrauchen, um das globale Kontrollsystem auszuweiten. Die Große Lüge über den vom Menschen gemachten Klimawandel ist ein Musterbeispiel hierfür. Die internen Machtkämpfe bei den Grünen stießen mich ab, umso mehr, als sich herausstellte, dass die Partei zwar behauptete, die „neue Politik“ zu sein, in Wahrheit jedoch nur eine andere Version der alten Politik war, mit denselben alten Methoden, Ränkespielen und Reaktionen. Die Grünen hatten sich gegen das System auflehnen wollen und endeten schließlich als Teil desselben. Oft ist berichtet worden, ich sei aufgrund der nachfolgenden Entwicklungen in meinem Leben aus der Partei geworfen worden, aber die Wahrheit ist, dass ich meine Mitgliedschaft nicht erneuerte, weil ich erkannte, dass die Grünen ganz sicher nichts verändern würden. Ein weiterer Grund dafür, dass ich mich in den folgenden Monaten von der Partei distanzierte, bestand darin, dass mir ein paar recht merkwürdige Dinge zustießen; ich wusste, dass ich einigen Spott zu ertragen haben würde, sobald ich öffentlich darüber sprach, und dass sich dies auch auf die Partei der Grünen ausgewirkt hätte.

Ich hatte in meinem Leben als Intellekt-„Ich“ den entscheidenden Moment erreicht, und was ich bis dahin durchlebt hatte, sollte sich als ungemein wichtig für das Kommende erweisen. Wenn ich von meiner heutigen Perspektive aus zurückschaue, dann sehe ich, wie perfekt alles gepasst hat - die schlechten Abschnitte wie die guten. „Gut“ und „schlecht“ sind nur Etiketten, die der Sichtweise des Intellekts entstammen, der alles als Dualität und Polarität wahrnimmt, während das Bewusstsein die Einheit von allem sieht. Die „schlechten“ Abschnitte waren ebenso wichtig wie die „guten“, oft sogar wichtiger. Sie alle gehö-

ren zum Muster derselben Tapete namens Erfahrung. Ich musste für das, was sich nun entwickeln sollte, bestimmte Dinge wissen und begreifen, und ich benötigte emotionale Stärke, die für das Überleben der nächsten Phase unabdingbar war. Nichts davon war mir bekannt, sehr wohl jedoch dem großen Ich, und alles entfaltete sich perfekt. Ich hatte das emotionale Trauma erlebt - und überstanden -, das es bedeutete, meinen großen Wunsch vom Fußballspielen an der Arthritis zerschellen zu sehen. Auf der Suche nach Heilung war ich auf die alte chinesische Heilkunst der Akupunktur gestoßen, und durch diese hatte ich erkannt, dass der Mensch weit mehr ist als nur ein Körper. Unter solch starken Schmerzen zu spielen hatte mir die Entschlossenheit verliehen, jeder Widrigkeit zu trotzen und weiterzumachen, ganz gleich, wie groß die Herausforderungen und wie gering die Chancen waren. Der Journalismus hatte mir gezeigt, wie die Medien arbeiten und wie sehr die Nachrichten manipuliert werden. Auch sah ich, wie die Medien aufgebaut waren, damit sie die offizielle Version der Ereignisse bestätigten und diese offizielle Wirklichkeit nicht hinterfragten oder eingehender untersuchten. Ich erkannte, dass die meisten Journalisten Menschen sind, wie sie unwissender, konditionierter und vernagelter nicht sein können. Wie können sie über die Welt berichten, wie sie wirklich ist, wenn sie keine Ahnung haben, wie diese aussieht? Journalismus ist eine geradezu eklatante Erfindung des Intellekts. Die überwältigende Mehrheit aller Journalisten steckt bis zum Hals im Intellekt fest und erledigt ihre Berichterstattung aus eben dieser Perspektive. Jeder, der außerhalb dieser engen, kleinen Kiste lebt, wird unweigerlich verhöhnt oder geächtet, weil die Kiste so etwas nicht verarbeiten kann. Folgendes Zitat habe ich irgendwo gelesen: „Und die, die tanzten, wurden für verrückt erklärt von denen, die die Musik nicht hören konnten.“ Durch den Journalismus entwickelte ich zudem, bedingt durch den begrenzten Platz in einer Zeitung, die Fähigkeit, knapp und prägnant zu formulieren und für ein Publikum zu schreiben, in dem Menschen jeglichen Kenntnisstandes das jeweilige Thema betreffend vertreten waren. Meine Fernsehkarriere verschaffte mir Einblick in die Manöver und Methoden dieses Mediums wie auch in die oft unglaubliche Oberflächlichkeit, die sowohl auf dem Bildschirm als auch im Off herrscht. Dass ich dadurch landesweit ein bekanntes Gesicht wurde, stellte zudem sicher, dass man weithin über mich berichten würde, sobald für mich die Zeit des bewussten Erwachens kommen und ich hinter die Illusion schauen würde. Meine Zeit bei den Grünen demonstrierte mir die Politik von innen und zeigte mir, dass sie ein Machtspiel ist, bei dem es nicht um Prinzipien geht, ganz gleich, welcher Name an der Tür steht. Ich sah, dass viele Politiker, die sich in einer öffentlichen Debatte gegenseitig in Grund und Boden verdammten, privat miteinander kungelten.

Meine bisherige Lebenserfahrung hatte mir alles gegeben, was ich für das Kommende brauchte, und bei Gott, da sollte einiges kommen.

### 3

## „Was ist denn los, Dave, mein Junge?“

„Um den Menschen die Wahrheit zu sagen, sollte man sie zum Lachen bringen, weil sie einen sonst töten.“

*Oscar Wilde*

Als ich 1989 mit meinem Umweltbuch „It Doesn't Have to be Like This“ anfang, begann ich zugleich merkwürdige Dinge in meinem Umfeld wahrzunehmen. Ich schrieb sehr schnell, oft ein ganzes Kapitel pro Tag, und wenn ich es Abends noch einmal las, dachte ich regelmäßig: Woher kommt das? Ich kann mich gar nicht daran erinnern, das geschrieben zu haben! Es war, als schriebe ich dies alles im Traum.

Auch spürte ich ab dieser Zeit eine fremde Gegenwart um mich herum. Wenn ich allein in einem Zimmer war, fühlte es sich an, als sei noch jemand im Raum, und dies ging über Monate hinweg so. Eines Tages Anfang 1990 saß ich schließlich in einem Hotelzimmer in London auf der Bettkante und spürte die Präsenz so stark, dass ich laut sagte: „Wenn du da bist, nimm doch bitte Verbindung zu mir auf, denn langsam machst du mich wahnsinnig!“ Kurz darauf begannen die Ereignisse sich zu überschlagen. Im März 1990 spielte ich mit meinem Sohn Gareth - der inzwischen ein großartiger Sänger und Songschreiber geworden ist - an der Küste nahe bei meinem Hauses in Ryde auf der Isle of Wight Fußball. Ich schlug vor, zum Mittagessen ins nahe gelegene Bahnhofscafé zu gehen, doch dieses war überfüllt, und auf dem Weg zu einem anderen begegnete uns jemand, der mich aus dem Fernsehen kannte und in ein Gespräch über Fußball verwickelte. Danach konnte ich Gareth nirgends erblicken, doch ich wusste, dass er im Zeitschriftenladen am Bahnhof sein und sich Bücher über Dampfzüge anschauen würde - eine Leidenschaft, die wir teilten. Ich stand im Eingang des Geschäfts und sagte Gareth, dass wir uns ein anderes Café suchen sollten, doch als ich mich umwandte, um zu gehen, war es, als hielten zwei Magneten meine Füße am Boden fest. Das fühlte sich äußerst seltsam an, beinahe so, als hätte sich - so sehe ich es heute - um mich herum eine andere Wirklichkeit manifestiert. Während ich dort wie angenagelt stand, hörte ich eine Stimme sehr deutlich zu mir sagen: „Sieh dir die Bücher im hinteren Teil des Geschäfts an.“ Du liebe Güte, was war das? Was um Himmels willen geschah hier? Ich kannte diesen Laden in- und auswendig, und die Bücher im hinteren Teil des Ladens interessierten mich nicht im Geringsten. Es handelte sich ausnahmslos um Liebesromane im Barbara-Cartland-Stil. Doch ich ging durch den Laden, um zu sehen, was geschehen würde - nicht zuletzt deshalb, weil dies die einzige



Richtung war, in die meine Füße sich bewegen ließen. Sofort zog mich ein Werk an, auf dessen Einband das Gesicht einer Frau zu sehen war. Es war, als sei dies das einzige Buch, das ich sehen konnte, ein Gefühl, das ich seitdem immer wieder erlebt habe. Ich drehte es um, und dabei fiel mir im Klappentext das Wort „Medium“ ins Auge. Die Autorin war ein professionelles Medium und heilte zudem durch Handauflegen, und sofort dachte ich an die fremde Präsenz, die ich seit Monaten um mich spürte. Würde diese Dame mir sagen können, was los war? In nur 24 Stunden hatte ich das Buch gelesen und nahm Kontakt zu der Frau auf, um einen Termin zu vereinbaren. Über die fremde Gegenwart sagte ich nichts, sondern teilte ihr nur mit, dass ich Arthritis habe und sehen wolle, ob sie mir mit ihren heilerischen Fähigkeiten helfen könne. Ich würde ihr nichts über das erzählen, was mir passiert war, sofern sie es nicht von selbst aufgriff.

## „Welten“ aus Wellenlängen

Ich traf mich insgesamt nur viermal mit der Dame, und während der ersten beiden Besuche geschah nichts Bemerkenswertes; wir sprachen lediglich über andere Dimensionen bzw. Frequenzen der Seins und eine erweiterte Sicht auf Leben und Möglichkeiten. Ich war immer ein Gegner von Religion gewesen, ebenso wie der absurden, von der Wissenschaft gehandelten Vorstellung, dass wir alle „Unfälle der Evolution“ seien, die durch ihren Tod aufhörten zu sein. Welch unglaublicher Unsinn, doch dies ist noch immer die weit verbreitete Behauptung der etablierten Wissenschaft, der Fülle an Beweisen und Forschungsarbeiten - darunter die aufgeschlossener studierter Wissenschaftler - zum Trotz, die derlei absurdes Gerede widerlegen. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich nie eine Alternative zu diesem Nonsens in Erwägung gezogen, doch was mir die medial begabte Dame über das multidimensionale Wesen der Wirklichkeit sagte und die Fähigkeit der Dimensionen, untereinander in Verbindung zu treten, fühlte sich sofort vertraut an. Es war, als erzähle sie mir etwas, das ich bereits wusste. Wir alle wissen diese Dinge, doch durch den alles vereinnahmenden Intellekt der fünf Sinne sind wir darauf konditioniert zu vergessen, wer wir wirklich sind und was wir alles wissen. Für diejenigen, die all dies zum ersten Mal hören, ist ein wenig Hintergrundinformation erforderlich. Wir leben weniger in einer „Welt“ als vielmehr innerhalb eines Frequenzbereichs - in dem Bereich, den unsere fünf Sinne erfassen können. Dieser Fünf-Sinnes-Bereich unserer Wahrnehmung ist winzig und wird als „sichtbares Licht“ bezeichnet. Die Schöpfung ist nicht wie eine Kommode aufgebaut, in der Schicht auf Schicht folgt; sie besteht aus Frequenzen, die sich denselben Raum teilen, so wie auch Radio- und Fernsehfrequenzen dies tun. In eben diesem Moment befinden sich Rundfunkfrequenzen nicht nur außerhalb Ihres Körpers, sondern nehmen denselben „Raum“ wie dieser ein, und möglich wird dies dadurch, dass jede von ihnen eine andere Wellenlänge besitzt als Ihr Körper und die jeweils anderen Frequenzen. Nur wenn sich die Wellenlängen oder Frequenzen stark ähneln, kommt es zu einer Interferenz, also dem Empfang eines zusätzlichen zweiten Senders. Doch von einem solchen Fall abge-

sehen bemerkt die eine Frequenz nichts von der Existenz der anderen. Die unterschiedlichen Frequenzen befinden sich in unterschiedlichen Wirklichkeiten oder Welten. Wenn Sie an Ihrem Radio einen bestimmten Sender einstellen, sagen wir Radio 1, dann hören Sie nur diesen. Radio 2, 3 oder 4 hören Sie nicht. Wenn Sie allerdings den Frequenzregler von Radio 1 auf Radio 2 umstellen, empfangen Sie Radio 2. Radio 1 wird jedoch weiterhin ausgestrahlt, auch wenn Sie die Frequenzeinstellung an Ihrem Radio ändern. Die Übertragung - die Existenz - von Radio 1 bricht nicht ab; Sie stellen lediglich Ihren Fokus, Ihre Aufmerksamkeit, auf etwas anderes ein.

Nach eben diesem Prinzip funktioniert auch das Virtual-Reality-Universum. Die fünf Sinne, mit denen wir sehen, hören, riechen, fühlen und schmecken, können nur einen verschwindend geringen Teil dessen erfassen, was in dem Raum existiert, den Sie jetzt gerade zu sehen glauben. Deshalb reagieren Tiere, beispielsweise Katzen, auf uns leer erscheinenden Raum. Für Katzen nämlich ist dieser Raum alles andere als leer. Katzen können visuell einen breiteren Frequenzbereich erfassen als wir, und daher sehen sie Wesen und Geschehnisse, die jenseits der von den Frequenzen abgesteckten Wahrnehmungsgrenzen der menschlichen fünf Sinne liegen. Es heißt, dass alles in einem selbst liege bzw. dass das himmlische Königreich symbolisch betrachtet im Menschen zu finden sei, und das stimmt. Wir tragen die gesamte Unendlichkeit in uns, denn die Unendlichkeit nimmt die Gesamtheit des Raumes bzw. dessen ein, was wir als „Raum“ empfinden. Allerdings können wir nicht die gesamte Unendlichkeit mit unseren fünf Sinnen erfassen, ebenso wenig, wie Sie alle verfügbaren Radiosender zugleich hören können, wenn Sie Ihr Radio auf einen von ihnen einstellen. Wir erfassen nur den verschwindend geringen Teil der Unendlichkeit, der auf einer Frequenz des von diesen Sinnen erfahrbaren Bereichs schwingt - des Bereichs, den wir sehen, hören, riechen, fühlen und schmecken. Ich nenne ihn das Fünf-Sinnes-Gefängnis. Die meisten Menschen sind so sehr in den von diesem Gefängnis erzeugten und manipulierten Illusionen gefangen, dass sie glauben, dies sei alles, was existiere und was sie seien. Es ist ihre einzige Wirklichkeit - die Wirklichkeit ihres Intellekts. Vertieft und den Menschen eingepflegt wird dieser Glaube durch das sog. „Bildungssystem“, durch Medien und Wissenschaft, die allesamt von der Annahme beherrscht werden, dass es außer der Welt der fünf Sinne im Grunde nichts gebe. Wenn Energie langsam schwingt, wirkt sie für uns verdichtet und fest, so wie beispielsweise Stahl, doch unter einem starken Mikroskop betrachtet ist alles wiederum nichts als schwingende Energie, wie verdichtet auch immer sie erscheinen mag. Je schneller die Energie schwingt, desto mehr verliert sie an Dichte, bis sie schließlich für die menschliche Wahrnehmung verschwindet. Sie ist natürlich nicht verschwunden; sie hat lediglich den Bereich verlassen, den die menschlichen Sinne erfassen können. Das erklärt auch die Sichtung von Geistern oder UFOs, die aus dem Nichts aufgetaucht sind und wieder verschwanden. Es gibt eine unendlich große Zahl an virtuellen Realitäten, die sich wie Radio- oder Fernsehfrequenzen gegenseitig durchdringen, und wenn man weiß, wie es geht, kann man zwischen diesen Realitäten hin- und herwechseln. Wissenschaftler bezeichnen sie als „Paralleluniversen“. Die konditionierte Fünf-Sinnes-Realität des Intellekts glaubt, dass Menschen, die berichten, dass sie etwas haben erscheinen und verschwinden sehen, verrückt seien. „Das ist unmöglich!“, heißt es dann. Oh, aber es ist durchaus möglich. Das „Nirgendwo“, aus dem solche Erscheinungen

auftauchen und in dem sie wieder verschwinden, ist nur eine andere Frequenz oder Wellenlänge innerhalb alles Existierenden, die unsere fünf Sinne nicht erfassen können. Dies zu begreifen ist wesentlich, um anerkennen zu können, dass sich die so abwegige Welt des sogenannten „Paranormalen“ durchaus und ganz einfach erklären lässt. Je weiter Sie dieses Buch lesen, desto einfacher wird es werden.

## Houston, wir haben Kontakt

Während meines dritten Besuchs bei der medialen Dame lag ich während der Therapiesitzung auf einer Art Arztliege, als es sich plötzlich so anfühlte, als sei mein Gesicht von Spinnweben überzogen. Ich erinnerte mich daran, in ihrem Buch gelesen zu haben, dass dies geschehen könne, wenn Geister versuchten, Kontakt aufzunehmen. Seltsamerweise hat sich diese Empfindung nie wiederholt. Ich sagte der Dame nichts davon, doch schon etwa zehn oder 15 Sekunden später warf sie den Kopf zurück und sagte: „Oh, dieser ist machtvoll; für den muss ich die Augen schließen!“ Ich glitt auf der Liege tiefer nach unten und fragte mich, in was ich da bloß hineingeraten war. Die Dame sagte, sie sehe im Geiste eine „chinesisch anmutende“ Gestalt, die ihr mitteilte: „Sokrates ist bei mir.“ Sokrates (469 - 399 v.Chr.) war ein griechischer Philosoph, dessen berühmtester Schüler Plato war. Im Alter von 70 Jahren wurde Sokrates von der Obrigkeit der Häresie und des verderblichen Einflusses auf die Jugend bezichtigt, und er vollstreckte die Todesstrafe eigenhändig, indem er den Schierlingsbecher nahm und trank. Neben einer umfangreichen Sammlung an Zitaten von Sokrates ist auch dieses überliefert: „Ich weiß, dass ich nichts weiß.“ Brillant. Die chinesisch anmutende Gestalt war nichts als eine Projektion aus einer anderen Realität in die Wahrnehmung des Mediums hinein, um der Dame ein vertrautes Bild zu geben, auf das sie sich konzentrieren konnte. Der Sprecher war eine Ausdrucksform des Bewusstseins, die aus dem Bereich jenseits des physischen Körpers stammte; das Bewusstsein kann jede beliebige Gestalt annehmen. Dies ist es, was wir alle in unserer höheren Seinsform sind - reines Bewusstsein, reines Gewahrsein. Boten aus einer anderen Dimension projizieren Informationen oder Gedanken in das Energiefeld/Gehirn des Mediums, und dieses übersetzt die Botschaft in menschliche Sprache. Eben dies war geschehen, als ich die Stimme im Zeitschriftenladen gehört hatte. Es ist dasselbe Prinzip, das auch der Rundfunkübertragung zugrunde liegt, bei der vom Sender Wellenformen ausgesendet werden, die das Radio dann in Worte umwandelt. Ein italienisches Medium hört die Gedankenprojektionen auf Italienisch, ein englisches Medium auf Englisch usw. Dies sind einige der Botschaften, die das Medium an jenem Tag im März 1990 von der chinesisch anmutenden Gestalt erhielt:

„Er ist ein Heiler, der hier ist, um die Erde zu heilen, und er wird weltberühmt werden.

Er wird auf enormen Widerstand stoßen, doch wir werden immer da sein, um ihn zu beschützen.

Er ist aus spiritueller Sicht noch ein Kind, doch er wird zu spirituellem Reichtum gelangen.

Manchmal wird er etwas sagen und sich fragen, woher die Worte kamen. Das werden dann unsere Worte sein.

Manchmal wird seinem Geist Wissen zugeführt werden, und manchmal wird er zu Wissen hingeleitet werden.

Er wurde als Kind wegen seines Mutes ausgewählt. Er ist geprüft worden und hat alle Prüfungen bestanden.

Er wurde an den Fußball herangeführt, um Disziplin zu lernen, doch als er Disziplin gelernt hatte, war es an der Zeit für ihn, weiterzugehen. Auch musste er lernen, mit Enttäuschungen umzugehen; er musste all die damit verbundenen Gefühle durchleben und lernen, wie man sich zusammennimmt und weitermacht. Der spirituelle Weg ist steinig, und niemand geht ihn leichten Schrittes.

Wir wussten von seinem Wunsch an uns, mit ihm in Verbindung zu treten, aber die Zeit war noch nicht gekommen. [Dies bezog sich auf das, was ich damals im leeren Hotelzimmer gesagt hatte, wovon das Medium nichts wusste.] Er wurde hierhergeführt, um kontaktiert und nicht um geheilt zu werden. Doch eines Tages wird er vollständig geheilt werden.

Er wird immer haben, was er braucht [das hätte ruhig ‚will‘ lauten können], aber nicht mehr."

Während meiner nächsten Sitzung beim Medium erschien die Gestalt erneut, und mir wurden folgende Worte übermittelt:

„Ein Mensch allein kann die Welt nicht verändern, doch er kann die Botschaft überbringen, welche die Welt schließlich verändern wird.

Versuche nicht, dies alles allein zu schaffen. Geh Hand in Hand mit anderen, damit ihr euch gegenseitig aufhelfen könnt, wenn einer strauchelt.

Er wird innerhalb von drei Jahren fünf Bücher schreiben.

Er ist nicht für die Politik bestimmt. Er ist zu spirituell. Die Politik ist antispirituell und wird ihn sehr unglücklich machen.

Er wird die Politik verlassen. Dafür muss er gar nichts tun. Es wird im Laufe eines Jahres von allein geschehen.

Es wird eine andere Art von Flugmaschine geben, die sich stark von den heutigen Flugzeugen unterscheidet.

Zeit wird keine Bedeutung mehr haben. Wo man sein will, wird man sein."

Ich war BBC-Fernsehmoderator einer Sportsendung sowie Landessprecher der Grünen. Und nun wurde mir gesagt, ich sei ein Heiler und hier, um die Erde zu heilen; und dass ein Mensch allein die Welt nicht verändern, jedoch die Botschaft überbringen könne, welche

die Welt schließlich verändern werde. Bitte? Wie war das? Einerseits schien dies verrückt und lächerlich. Aber dennoch sagte mir etwas - mein intuitives Wissen -, ich müsse diesem Weg folgen, um zu sehen, wohin er mich führe. Interessant ist, dass ich kurz zuvor - aus einer Kopfentscheidung heraus und gegen meine Intuition - Geld investiert und dadurch eine gewisse Summe verloren hatte. Sie war nicht hoch, doch wie bereits erwähnt genügte dies, um mich den Entschluss treffen zu lassen, dass ich stets meinem Herzen, meiner Intuition, folgen würde, wann immer Kopf und Herz im Widerstreit wären. Dafür entschied ich mich auch, als ich nun mit den scheinbar verrückten Dingen konfrontiert wurde, die ich über das Medium erfuhr. Als Folge dieses nicht zu unterdrückenden Drangs in mir, den Weg zu gehen, geriet mein Leben derart in Aufruhr, dass ich es emotional kaum verkräftete. Doch heute, nach vielen Jahren und einigen schmerzvollen Erfahrungen, ist entweder eingetreten, was mir damals mitgeteilt wurde, oder aber dabei, sich zu verwirklichen - mit Ausnahme der Vorhersage, ich würde „vollständig geheilt“ werden. Darauf warte ich noch immer. Besonders absurd schien die Vorstellung, dass ich innerhalb von drei Jahren fünf Bücher über Themen schreiben sollte, von denen ich nicht die geringste Ahnung hatte. Doch wie sich herausstellte, beendete ich diese Bücher auf den Monat genau innerhalb von drei Jahren, obgleich mir das erst auffiel, als ich mich wieder an diese Worte erinnerte und nachrechnete.

Als ich einigen Personen aus der Führungsriege der Grünen von diesen Erlebnissen erzählte, reagierten sie mindestens so engstirnig, borniert und beschränkt wie jeder innerhalb des Systems, dem sich die Grünen doch angeblich entgegenstellten. „David verliert den Verstand“, lautete das Gerücht, das diejenigen verbreiteten, mit denen ich gesprochen hatte. Ja, genau. Willkommen in der neuen Politik! Wie alle politischen Parteien ist auch die Partei der Grünen schon allein aufgrund der Tatsache, dass sie in der Politik mitmisch, ein Konstrukt des Intellekts und wird vollkommen von diesem beherrscht, auch wenn diese Partei von Spiritualität spricht. Ich meine damit nicht jedes einzelne Parteimitglied - sondern den Aufbau sowie diejenigen, die ihre Wahrnehmung vom Intellekt steuern lassen, was auf die meisten zutrifft. Die Grünen denken, sie würden sich von anderen politischen Parteien abheben, doch in Wahrheit sind sie nur eine andere Ausdrucksform desselben Intellekts. Jonathan Porritt, der wohl bekannteste britische Grüne, ist das Musterbeispiel eines Intellektmenschen und hat mich und meine Erlebnisse aufs Übelste diffamiert. Das war nur zu erwarten, ebenso wie viele andere Grüne dies taten und tun. Es sind Intellektmenschen, und ihr Maß an Bewusstheit beschränkt sich auf die Kiste, in der ihre Wahrnehmung eingesperrt ist. Wenn ich mir im Fernsehen die Sprecher der Grünen anschau, stelle ich keinen Unterschied zu Politikern anderer Parteien fest. Sie reden einer Politik nach dem Mund, die unmittelbar der Agenda der globalen Manipulatoren entspringt und zu der auch Machtzentralisierung (auch wenn die Grünen dies bestreiten) und die Große Lüge über die vom Menschen fabrizierte globale Klimaerwärmung gehören. Die Grünen sind genau dem Verein beigetreten, den zu ersetzen sie sich angeblich verschrieben hatten, und das Traurige daran ist, dass sie aufrichtig glauben, sie hätten das Gegenteil getan. Eine bemerkenswerte Ausnahme stellte Justin Walker dar, der zu der Zeit, als all dies geschah, ein recht prominentes Mitglied der Grünenpartei war. Er ist auch nach all den Jahren noch ein guter Freund von mir und engagiert sich in vielen Bereichen, die in Bezie-

hung stehen zu dem, was ich tue. Er hat es zugelassen, dass sein Intellekt sich für neue Möglichkeiten öffnete, und dafür, dass er weiterhin mit mir Umgang pflegte, hat er die heftige Kritik der anderen Grünen einstecken müssen. Bravo, Justin. Die Reaktion von Seiten der Hierarchie einer „unhierarchischen“ Partei war ein recht zahmer Vorbote dessen, was noch folgen sollte.

## Alles ist vorherbestimmt

Nach diesen anfänglichen Besuchen bei dem Medium kamen die Dinge ins Bollen. „Zufälle“ führten mich in dieser frühen Phase des Erwachens zu weiteren Medien, und diese wussten nicht, was die anderen mir jeweils gesagt hatten. Die Themen stimmten stark überein. Es liege ein Schatten über der Welt, den es zu vertreiben gelte, und es gebe eine Geschichte, die erzählt werden müsse, und aus welchem Grund auch immer sei ich derjenige, der sie erzählen werde. Unter den Botschaften waren die folgenden:

„Eine mühsame Suche ist nicht notwendig. Der Pfad ist bereits vorgegeben. Du musst einfach den Hinweisen folgen. [...] Wir führen dich einen bereits festgelegten Weg entlang. Du lernst das, was wir dir jeweils beibringen. Alles wurde schon bestimmt, bevor du inkarniert bist.

Die wahre Liebe gibt dem Empfänger nicht immer das, was er gerne hätte, sondern sie lässt ihm stets zukommen, was am besten für ihn ist. Nimm daher alles an, was du erhältst, ganz gleich, ob es dir gefällt oder nicht. Denke über alles nach, was dir nicht gefällt, um zu ergründen, warum es notwendig war. Es zu akzeptieren, wird dann um Vieles leichter sein.

Er ist ein Gedankenverfestiger, der den Menschen, die er trifft, die Botschaft an die Oberfläche zu bringen hilft.

Du bist dazu aufgefordert, dich zu wandeln. Du bist dazu aufgefordert, dich gänzlich zu wandeln. Es geht nicht etwa um kleinere Veränderungen, hier ein wenig, dort ein wenig. Du bist ausdrücklich dazu aufgefordert, [dich] ganz und gar umzukrempeln. Es gilt, einen gewaltigen Schatten zu vertreiben, und es ist an [Menschen] wir [dir], sich [...] dieser Herausforderung anzunehmen.

Diejenigen von euch, die an vorderster Front stehen, sind wie ein Schneepflug. Ihr seid die Spitze des Keils. Ihr seid es, die ... Wie soll ich es nennen? Ich denke, ihr habt gewissermaßen die Drecksarbeit zu erledigen. Ihr habt einen Berg an Aufgaben vor euch, doch ihr seid in der Lage, ihn zu bewältigen. Genau deshalb habt ihr euch entschieden, hierher zu kommen; dafür seid ihr hier, um auszumisten und dadurch Platz zu schaffen und es den anderen leichter zu machen."

Ein weiteres immer wiederkehrendes Thema war, dass große Umbrüche bevorstünden und ebenso ein Wandel des menschlichen Bewusstseins hin zu einem Zustand ech-

ten Erwachens. Dieses Thema zieht sich bis heute wie ein roter Faden durch mein Leben und meine Arbeit. Damals in den 1990er Jahren gab es noch kein Anzeichen für einen Bewusstseinswandel, doch fernab des betongleichen Intellekts der Massenmedien ist das Erwachen inzwischen weltweit eine massive und zunehmende Entwicklung. Nein, sie betrifft noch nicht die Mehrheit, nicht einmal ansatzweise, doch mit jeder Woche, die vergeht, gewinnt sie an Fahrt. Zahllose Menschen betrachten sich und die Welt nun aus einer neuen Perspektive und nehmen Informationen und Ansichten auf, die sie vor nicht allzu langer Zeit noch verlacht und verspottet hätten. Durch die medial übermittelten Botschaften wurde mir mitgeteilt, dass wir in einer „Erstarrungsfrequenz“ gefangen seien und dass diese niedrig schwingende Verfestigung durch eine energetische Transformation durchbrochen würde. Später erfuhr ich, dass es in zahlreichen alten Überlieferungen heißt, die physische Welt sei einst fließender und weniger verdichtet gewesen, als wir es heute erleben; und die australischen Aborigines sagen, dass es der Erde bestimmt sei, erneut diesen von ihnen als „Traumzeit“ bezeichneten höheren Schwingungszustand anzunehmen. Zweifellos befinden wir uns gerade mitten in diesem fantastischen Wandel, der diese Welt aus Unterwerfung, Ignoranz und Schwerfälligkeit (in jeder Hinsicht) befreien wird. An späterer Stelle Ausführlicheres hierzu.

## „Was ich nun sagen werde, hat absolut nichts damit zu tun“

Wenige Wochen nach diesem ersten Kontakt durch die mediale Heilerin teilte mir die *BBC* mit, dass sie meinen Vertrag nicht verlängern werde und ich mich faktisch als entlassen betrachten könne. Dies war ein Schock angesichts all der vom *BBC*-Stab erhaltenen Empfehlungsschreiben und der Tatsache, dass ich noch immer sehr frisch in dieser Stellung war und darin noch Jahrzehnte hätte vor mir haben sollen. Der Hauptgrund für die Kündigung bestand zweifellos in dem Druck von Seiten der *BBC*-Hierarchie, die mich aufgrund meiner Aktivitäten in der Grünenpartei loswerden wollte wie auch nicht zuletzt dafür, dass ich mich weigerte, die unter der diktatorischen Herrschaft von Premierministerin Margaret Thatcher eingeführte Kopfsteuer zu zahlen. Diese Steuer sollte für Arm und Reich gleich hoch ausfallen - eine himmelschreiende Ungerechtigkeit, und ich gehörte zu den Millionen Menschen, die aus Protest angesichts dieses Unrechts nicht zahlten. Diese Millionen Menschen mussten sich schließlich vor Gericht verantworten, und die ersten Prozesse waren von einem enormen Medienrummel begleitet. Auch hier trat die Vorsehung wieder auf den Plan. Die ersten Anhörungen hätten in jedem beliebigen britischen Gericht stattfinden können. Doch wo wurden sie schließlich abgehalten? In Newport, einem kleinen Marktflecken auf der Isle of Wight, und auch ich stand auf der Liste der Vorgeladenen. Als ich beim Gericht ankam, wartete dort schon eine Meute von Kameraleuten, Zeitungsreportern und Fotografen, die gekommen waren, um über die Verurteilung der ersten Kopfsteuer-Gegner zu berichten. Wozu es allerdings nicht kam. Ich wartete stundenlang, während Gruppe um Gruppe von Protestlern wegen ihrer Weigerung - und oft genug ihre

Unvermögens - zu zahlen angehört wurde. Es war unmöglich, sich die Personen einzeln vorzunehmen, denn es waren zu viele.

Dann wurde ich schließlich hereingerufen, und gemeinsam mit sechs oder sieben anderen stand ich vor den Richtern, um mein Urteil zu erwarten. Einer aus der Gruppe - ein Mann, der mir von den Kopfsteuer-Protestversammlungen her bekannt war - hob die Hand, um die Erlaubnis zu sprechen einzuholen. Er nannte das Datum, bis zu dem die Zahlung hätte getätigt werden sollen, wie auch das Datum, an dem die Gerichtsvorladungen an die Nichtzahler herausgeschickt worden waren. Dann wies er darauf hin, dass der Zeitraum zwischen den beiden Daten laut Gesetz zu kurz gewesen sei und dass demnach die heute getroffenen strafrechtlichen Maßnahmen rechtswidrig seien. Sofort schlug die Atmosphäre im Gerichtssaal um, und die Richter unterbrachen die Verhandlung, um sich zu besprechen. Als sie etwa eine halbe Stunde später zurückkehrten, mussten sie einräumen, dass der Mann Recht habe, die Anklagen des heutigen Tages ungültig seien und jeder nun gehen könne. Ich gab den Richtern zu bedenken, dass es so einfach nicht sei. Schließlich waren hier Menschen illegalerweise vorgeladen worden und hatten dadurch den Verlust eines Tageseinkommens sowie Anfahrtskosten in Kauf nehmen müssen. Wie es mit einer Entschädigung aussehe? Der Obrigkeit blieb nichts anderes übrig als nachzugeben. Die Einkommenseinbußen wurden erstattet, und ich erhielt einen Scheck über 2,50 britische Pfund für meine Busfahrkarte. Dieses Ereignis zierte das Titelblatt sämtlicher Zeitungen und war Hauptthema in den Fernsehnachrichten, und Margaret Thatchers Kopfsteuer wurde landesweit zu einer Lachnummer. Nachdem die Glaubwürdigkeit der Steuer erst einmal zerstört war, hatte sie keine Chance zu überleben und musste durch ein System ersetzt werden, das der Zahlungsfähigkeit des Einzelnen stärker entgegenkam. Am Abend jenes Tages musste ich mich selbst kneifen. Nicht nur war die Isle of Wight Schauplatz der ersten Prozesse gewesen, obwohl diese überall in Großbritannien hätten stattfinden können - nein, sie wurden auch noch genau an dem Punkt ausgesetzt, an dem ich mein Urteil hatte entgegennehmen sollen! Zufall etwa? Heute weiß ich, dass es kein Zufall war, doch damals fragte ich mich: Wie groß ist die Chance, dass so etwas passiert?!

Am Morgen nach der Anhörung sollte ich mit dem Leiter des BBC-Sportressorts über „meine Zukunft“ sprechen. Ausbreitet auf seinem Tisch lagen die Morgenzeitungen, die über das Kopfsteuer-Fiasko in Newport berichteten, und auf den meisten von ihnen war mein Gesicht zu sehen. „Was ich nun sagen werde, hat absolut nichts damit zu tun“, setzte der Ressortleiter an und wies auf die Zeitungen. Aha. Was er mir mitteilte, beinhaltete im Wesentlichen, dass ich keine Zukunft bei der **BBC** hätte, und wenige Wochen darauf trennten sich unsere Wege nach elf Jahren, ohne dass ich auch nur ein „Danke“ oder ein „Viel Glück“ zu hören bekam. Die **BBC** ist im Grunde auch nur eine anmaßende und oft genug skrupellose Organisation, die ihre Mitarbeiter, genauso wie andere Fernseh- und Medienorganisationen es tun, wie Vieh behandelt. Doch noch einmal sei gesagt, dass eine Erfahrung stets mehrere Ebenen umfasst. Aus der Sicht des „Ich“ der fünf Sinne hatte sich die **BBC** mir gegenüber kaltherzig und arrogant verhalten. Von der Warte des „wahren Ich“ aus war ich hingegen aus der Treitmühle des Fernsehens befreit worden, damit ich gehen konnte, wo immer mich mein Leben hinführte. Dafür danke ich der **BBC**, denn wenn ich all die Jahre weiterhin Fernsehsendungen moderiert hätte, wie es viele meiner ehemaligen



Kollegen noch immer tun, dann würde ich mich heute nach einer Klippe umsehen, von der ich mich stürzen könnte, und je höher, desto besser. Ich wünsche ihnen alles Gute, doch einmal abgesehen vom Verlust des Einkommens war ich überfroh, der Sache entronnen zu sein.

## Und nun?

Mein altes Leben war vorbei, so wie es hatte kommen sollen. Ich mochte vielleicht meine Arbeit verloren und kein alternatives Einkommen haben, aber dennoch fühlte ich mich erlöst. Für die seelenlosen Medien zu arbeiten, war zu einem Albtraum im Wachzustand geworden, und nun war ich frei. Die folgenden Jahre überstand ich finanziell nur deshalb, weil ich mit weit weniger Geld auskam, als mir zu Zeiten meines Fernsehgehalts zur Verfügung gestanden hatte. Zudem hatte ich noch ein wenig Geld auf der Bank, sodass meine Familie und ich über die Runden kamen - knapp. In dieser Phase war es eine ziemliche Herausforderung, sich dem Fluss des Lebens anzuvertrauen, denn um mich her brach alles zusammen, was ich mir in jahrelanger Mühe aufgebaut hatte. Und es sollte noch sehr viel schlimmer werden. Im übertragenen Sinne bin ich in vielerlei Hinsicht tatsächlich von einer Klippe gesprungen, und nun sollte ich herausfinden, ob ich fliegen konnte. Lange Zeit sah es nicht danach aus, doch letztlich erkannte ich, dass ich es sehr wohl konnte - so wie wir alle es können. Verständlicherweise waren Linda und meine Kinder noch desorientierter als ich. Ich zumindest hatte diese merkwürdigen Vorkommnisse unmittelbar erfahren; sie hingegen kannten nur das, was ich ihnen erzählt hatte.

Da stand ihr Ehemann und Vater, der ein Jahrzehnt lang ein bekanntes Gesicht im staatlichen Fernsehen gewesen war, plötzlich seine Anstellung verloren hatte, über sonderbare Erlebnisse und Ansichten sprach und bald schon öffentlich in einem Maße zum Gespött gemacht werden sollte, das in der britischen Mediengeschichte seinesgleichen sucht. Der Umstand, dass sie zu mir standen und mir ihren Rückhalt nicht ein einziges Mal versagten, ganz gleich, was geschah, war einer der wichtigsten Gründe dafür, dass ich das, was nun losgetreten wurde, überstanden habe. Sie waren für mich da, weil sie für mich da sein sollten, so wie ich für sie. Dasselbe gilt für jeden Menschen, für die „guten“ Beziehungen ebenso wie für die „schlechten“, auch wenn es aus der Sicht des Intellekts nicht so aussieht. Menschen treten nicht zufällig in unser Leben, besonders nicht unsere Familie. Noch einmal: Wenn Sie Probleme mit ihrer Familie haben sollten, dann fragen Sie sich, warum dies so ist und was es über Sie aussagt. Vielleicht bedeutet es, dass Sie sich ändern müssen oder vielleicht sind Sie auch gefordert, die illusorischen familiären Blutsbande zu durchtrennen und zu erkennen, dass die wahre Verbindung zwischen uns mittels des Bewusstseins besteht. Aus dieser Perspektive betrachtet besteht durchaus die Möglichkeit, dass Sie mit jemandem, den Sie erst seit zehn Minuten kennen, mehr verbindet als mit der Familie, mit der Sie Ihr ganzes Leben zugebracht haben. Selbst enge Familienbande kommen über das Bewusstsein zustande und haben nichts mit einer verwandtschaftlichen Verbindung zu tun, die nichts als eine Illusion des Intellekts ist.

Mein Streben war nun ganz darauf ausgerichtet, dem sich rasch wandelnden Kurs meines Lebens zu folgen. So seltsam dies alles war, war da doch eine Kraft in mir, die wusste, dass dies der Weg war, den ich einschlagen musste. In den letzten Monaten des Jahres 1990 schrieb ich über diese Ereignisse mein erstes Buch mit dem Titel „Truth Vibrations“. Der Titel nahm Bezug auf den Schwingungswandel, der, wie mir mitgeteilt worden war, kommen sollte, um die Menschheit aus ihrem komagleichen Zustand herauszuholen und die Lügen und Irreführungen zu entlarven, die dem Leben auf dem Planeten Erde zugrunde liegen. All das, was geheim und verborgen gewesen war, würde enthüllt werden, hatte man mir gesagt. Nun, zwei Jahrzehnte später, zeichnet sich eben dies weltweit ab. Als das Buch kurz vor Weihnachten 1990 in Druck ging, begann die Ereigniskette, die zu einem radikalen Wandel meiner Wahrnehmung führte und dadurch so gut wie alles umwarf, was ich bis dahin gedacht oder geglaubt hatte. Plötzlich verspürte ich einen mächtigen Drang, nach Peru zu reisen. Damals hatte ich keine Ahnung, woher dieser stammte, aber heute weiß ich es - vom Bewusstsein, der Leisen Stimme, die durch „Wissen“ und Intuition zu uns spricht. Ich wusste nicht das Geringste über Peru, und das Land war mir bis dahin nie in den Sinn gekommen. In dieser Zeit sah ich das Wort „Peru“ überall - in Büchern, Zeitungen, den Schaufenstern von Reisebüros ... Ich lernte eine weitere medial begabte Dame kennen, und diese fragte mich, ohne dass ich ihr ein Stichwort gegeben hätte: „Haben Sie je daran gedacht, sich einmal Peru anzusehen?“ Sie sagte, ich würde dorthin reisen und „von den heiligen Wassern trinken“. Diese Bemerkung fiel mir einige Wochen darauf wieder ein, als ich Wasser aus dem Fluss Urubamba trank, dem heiligen Fluss, der durch das Heilige Tal der Inkas fließt und an dem auch Perus alte und einst verlorene Stadt Machu Picchu liegt. Alles, was ich nach den ersten, medial übermittelten Botschaften tat, wurde von der Intuition entschieden. Ich wusste nicht, warum ich nach Peru reiste, nur dass ich es aus irgendeinem Grunde tun musste. Mein Kopf, meine Logik, warf ein, dass ich mein ohnehin schon knappes Geld nicht für eine solch teure Reise ausgeben solle, doch mein Kopf hatte meinem Herzen längst nichts mehr entgegenzusetzen.

Also flog ich Anfang Februar 1991 nur aufgrund meiner Intuition nach Peru, um dort eine Erfahrung zu machen, die mein Leben neu ordnete. Als ich in Lima aus dem Flugzeug stieg und mein Gepäck holte, fühlte ich mich verloren wie ein kleiner Junge. Und nun? Ein Gefühl riet mir, nach Cusco in den Anden zu reisen, dem Zentrum der alten Inkakultur, und auf der Abflugtafel sah ich, dass in etwa 35 Minuten ein Flug dorthin ging. Auf dem Flughafen herrschte jedoch reger Betrieb, und ich musste noch ein Ticket kaufen. Den Flug zu bekommen, ist aussichtslos, dachte ich. Da löste sich aus der Menschenmasse ein Peruaner, der recht gut Englisch sprach und mich fragte, wohin ich wolle.

„Nach Cusco“, erwiderte ich.

„Haben Sie Hotel?“

„Nein.“

„Haben Sie Ticket?“

„Nein.“

„Ich besorge Ticket; ich besorge Hotel.“

Dies schaffte er in unglaublich kurzer Zeit, und natürlich zog er anschließend mit einer Provision davon. Inzwischen stand der Abflug kurz bevor, und ich stellte mich ans Ende einer langen Schlange von Menschen, die ebenfalls auf den Check-in warteten. Es war absolut unmöglich, dass ich den Flug noch rechtzeitig erreichen würde, doch als ich mich gerade auf eine längere Wartezeit einrichtete, schaltete sich mein Mittelsmann ein: „Nein, nein, kommen Sie.“ Er führte mich ans vordere Ende der Schlange, wo ein Bekannter von ihm hinter dem Check-in-Schalter sofort liegen ließ, was er gerade tat, um mich für den Flug einzuchecken. Keine Stunde, nachdem ich in Lima gelandet war, schritt ich erneut über die Rollbahn, um in den Flieger nach Cusco zu steigen. Derlei Zufälle und Synchronizitäten sollten sich in den folgenden drei erstaunlichen Wochen noch oft wiederholen, und sie dauern bis heute an. Ich kam schließlich in meinem recht schäbigen Hotel an, setzte mich aufs Bett und fragte mich, was ich als Nächstes tun sollte. Ein paar Tage zuvor war ich jemandem begegnet, der mir die Telefonnummer einer Bekannten in Cusco gegeben hatte, und ich rief die Frau an, um zu sehen, was sich daraus ergeben mochte. Wie sich herausstellte, leitete die Dame eine Reiseagentur für die dortige Region, und innerhalb einer Stunde stand mein Reiseplan im Wesentlichen fest und waren die entsprechenden Regelungen getroffen. Zudem rief die Frau einen ihr bekannten peruanischen Fremdenführer an, der mir das Land zeigen sollte. Am folgenden Tag ging ich zu ihm, um mich mit ihm zu treffen und eine Reise anzutreten, die sich als unglaubliches Abenteuer erweisen sollte. Die Haustür stand offen, und ich trat ein, um den Mann schlafend auf dem Boden vorzufinden. Als er die Augen aufschlug, lauteten seine ersten Worte nicht etwa „Hallo“ oder „Guten Morgen“, sondern: „Haben Sie letzte Nacht etwas geträumt?“ Nachdem ich die Überraschung angesichts einer solchen Einleitung überwunden hatte, entgegnete ich, dass ich tatsächlich etwas geträumt hätte. Der Traum war äußerst lebendig gewesen, und darin war mir ein Zahn ausgefallen.

„Lebt Ihr Vater oder Ihr Großvater noch?“, fragte der Mann.

„Nun, mein Vater lebt noch“, erwiderte ich. „Warum?“

„Ein solcher Traum steht oft symbolisch für den Tod von Vater oder Großvater.“

In Peru außerhalb von Lima einen Anruf ins Ausland zu tätigen, ist alles andere als leicht; jedenfalls damals war dies der Fall, doch als ich es eine Woche später endlich schaffte, zu Hause anzurufen, erfuhr ich, dass mein Vater in England in der Zwischenzeit verstorben war - und zwar zu derselben Zeit, zu der ich besagten Traum hatte. Er war schon beigesetzt worden, ehe ich überhaupt wusste, dass er tot war. Ich blieb länger als geplant in Peru, und in den folgenden drei Wochen, in denen ich viele Ecken des Landes bereiste, begann sich ein bestimmter Ablauf einzupendeln, der sich täglich wiederholte. Jeden Morgen sagte ich dem Reiseführer, wohin es mich intuitiv zog, während er regelmäßig erwiderte, dass dies nicht möglich sei, nur damit wir Tag für Tag schließlich doch genau dort landeten. Ich besichtigte einige überwältigende Stätten und nicht nur bekannte Touristenplätze wie das außergewöhnliche Machu Picchu, sondern auch noch viele andere unvergessliche Orte. Schließlich gelangten wir in eine Stadt in Südperu namens Puno, nicht weit vom Titicaca-See entfernt, der als der höchstgelegene schiffbare See der Welt gilt. Der Reiseführer hatte uns ein Hotel mit dem Namen „Sillustani“ gebucht, benannt

nach einer alten Inkastätte etwa eine Stunde Fahrtzeit entfernt. Aus naheliegenden Gründen hingen überall im Hotel Bilder von dieser Stätte, und ich sagte meinem Begleiter, dass ich dorthin wolle. Erwartungsgemäß erwiderte er, dass dies zu dieser Jahreszeit nicht möglich sei, es sei denn, ich würde viel Geld ausgeben wollen. Doch meine Intuition zog mich so stark dorthin, dass ich zusicherte, alles zu tun, was nötig sei. Ich musste extra einen Touristenkleinbus für mich allein mieten (zumindest laut meinem Reiseführer) und machte mich schließlich mit ihm und dem Fahrer auf den Weg.

## „Es wird vorbei sein, wenn du den Regen spürst“

Die Ruinen von Sillustani liegen auf einer Anhöhe, die an drei Seiten an eine wunderschöne Lagune grenzt (Abb. 14). Das Gebiet war unbewohnt und in der Ferne von Bergen umgeben. Es war still, und nur ein paar Kinder mit einem Lama warteten darauf, Fotos an Touristen verkaufen zu können. Doch außer mir waren keine Touristen da. Nachdem ich etwa eine Stunde lang unter der sengenden peruanischen Sonne zwischen den Ruinen umhergegangen war, machte ich mich auf den Rückweg zum Kleinbus, um wieder nach Puno zu fahren. Ich hielt den Ausflug für beendet und fühlte mich ernüchtert und enttäuscht. So traumhaft dieser Ort auch war - was ich hier erlebt hatte, entsprach nicht ansatzweise der Intensität der Intuition, die mich hergezogen hatte. Nach etwa drei Minuten auf der Straße, in denen ich über das Erlebte nachdachte und aus dem Busfenster sah, erregte ein Hügel zur Rechten meine Aufmerksamkeit. Während ich den Hügel betrachtete, hörte ich in meinem Kopf eine Stimme, die immerzu wiederholte: „Komm zu mir ... komm zu mir ... komm zu mir.“ Wie bitte? Nun hörte ich schon Hügel sprechen! Ich bat den Fahrer anzuhalten. „Ich bin in ein paar Minuten wieder da“, sagte ich. Auf der Hügelkuppe entdeckte ich einen Kreis aus aufrecht stehenden Steinen, die von der Straße aus nicht zu sehen waren. Sie waren etwa hüfthoch, und ich stellte mich in die Mitte des Kreises und ließ meinen Blick noch einmal über Sillustani und dann die Berge in der Ferne



Abb. 14: Die Inka-Ruinen von Sillustani,

schweifen. Am Himmel war nicht eine Wolke zu sehen, und die Sonne strahlte so heiß, dass sie mir das Gesicht verbrannte. Plötzlich war es wieder so, als hielten Magneten meine Füße am Boden fest. Es war genauso wie in dem Zeitschriftenladen in Ryde, dieses Mal allerdings um einiges stärker. Meine Arme streckten sich ohne mein bewusstes Zutun nach oben. Wenn Sie Ihre Arme nach oben über den Kopf heben, so dass sie zu diesem jeweils einen Winkel von etwa 45 Grad bilden, fangen sie innerhalb einer Minute an zu schmerzen. Meine Arme blie-

ben jedoch über eine Stunde lang in dieser Haltung. Bis es vorbei war, spürte ich nichts; erst dann taten meine Schultern höllisch weh. Ich spürte etwas Bohrendes am Scheitel meines Kopfes, und auch von unten her fühlte ich einen Energiestrom aus der Erde durch die Füße aufsteigen und durch den Kopf wieder austreten. Es war, als fließe etwas in zwei Richtungen gleichzeitig. Eine Stimme in meinem Kopf sagte: „Über diesen Moment wird man noch in hundert Jahren sprechen.“ Und dann: „Es wird vorbei sein, wenn du den Regen spürst.“ Wie war das? Was für Regen? Es war nicht ein Wölkchen zu sehen, nur eine gleißende Sonne an einem strahlend blauen Himmel. Was geschah da mit mir?

Dort stand ich, unfähig, mich zu bewegen, während die Energie immer intensiver wurde, bis mein Körper schließlich geschüttelt wurde, als habe man mich an eine Steckdose angeschlossen. Zeit wurde bedeutungslos. Es gab keine „Zeit“ mehr, wie wir sie wahrnehmen, keine Vergangenheit, keine Zukunft, nur den Moment, den ich gerade erlebte. Ich wechselte zwischen bewussten und unbewussten Phasen hin und her, ganz ähnlich wie beim Autofahren, wenn man sich fragt, wo die vergangenen Kilometer geblieben sind. Während Ihre bewusste Wahrnehmung in Tagträume abgedriftet ist, hat das Unterbewusstsein das Auto gelenkt. In einer der bewussten Phasen sah ich über den fernen Bergen einen feinen grauen Nebel, und als ich ihn noch so betrachtete, wurde er dunkler und dunkler. Gütiger Himmel, dort hinten, wenn auch weit entfernt, regnete es. Bald schon drängten die Regenschichten mit außergewöhnlicher Geschwindigkeit über das Gebirge. Es war, anders kann ich es nicht beschreiben, als ziehe jemand einen Vorhang vor den Himmel: Eine gerade Wolkenwand schob sich genau auf mich zu und verdeckte die Sonne. Ich sah Gesichter in den Schwaden, die sich bauschten wie Trockeneisnebel bei einer Bühnenshow. Inzwischen bebte mein Körper aufgrund der mich durchströmenden Energie so stark, dass ich kaum noch stehen konnte. Ich beobachtete, wie das Unwetter sich näherte und mit diesem ein Wolkenbruch, der wie eine Mauer auf mich zukam. In dem Augenblick, als ich das Wasser auf meinem Gesicht spürte, brach der Energiestrom so abrupt ab, als habe jemand einen Schalter umgelegt. Ich stolperte vorwärts auf Beinen, die sich wie Pudding anfühlten, und meine Schulter- und Armmuskeln waren steif und schmerzten. Erst da bemerkte ich, dass der peruanische Fremdenführer neben dem Steinkreis stand, weil er nicht länger im Bus auf mich hatte warten wollen. Wenn eine Miene je den Ausdruck „verrückter Engländer“ getragen hat, dann seine! Energie strömte mit ungeheurer Kraft aus meinen Händen, und ich ging hinunter zum Bus und ergriff einen Kristall in der Hoffnung, einen Teil dieser Energie ausleiten zu können. Diesen Kristall besaß ich überhaupt nur deshalb, weil ich zwei oder drei Wochen zuvor im englischen Glastonbury ein Geschäft betreten und der Inhaber diesen Stein genommen und mir geschenkt hatte. „Ich denke, den sollten Sie haben“, hatte er gesagt. Als ich entgegnete, dass ich es mir nicht leisten könne, dafür Geld auszugeben, hatte er eingewandt: „Nein, nehmen Sie ihn einfach.“ Auch meine Füße brannten und kribbelten noch etwa 24 Stunden lang. Dieses unangenehme Gefühl hielt mich den Großteil der Nacht über wach. Tags darauf besuchte ich einen faszinierenden Ort im Titicaca-See, die sogenannte Sonneninsel. Der See grenzt sowohl an Peru als auch an Bolivien und gilt mit seiner Lage in gut 3.800 Metern Höhe als der höchstgelegene schiffbare See überhaupt. Einer Inka-Legende zufolge waren die Sonneninsel und die nicht weit entfernte Mondinsel die Geburtsstätten von Sonne und Mond, und beide

Gestirne sollen als der erste Inka Manco Capac und dessen Schwester-Frau Mama Oclo menschliche Gestalt angenommen haben. Auf der Insel gab es keine Elektrizität, und ohne die optische Umweltverschmutzung durch Neonlicht waren die Sterne mit unglaublicher Klarheit zu sehen. Ich ging von einem kleinen Fischerboot aus an Land, wobei ich immer noch nach einer Erklärung für das suchte, was mir am Vortag auf dem Hügel zugestoßen war. Auf der Insel lernte ich eine blonde Dame aus Argentinien kennen, die am Tag zuvor in La Paz, Bolivien, gewesen war, wo sie den starken Drang verspürt hatte, die Sonneninsel zu besuchen. Sie war nur eine halbe Stunde vor mir dort eingetroffen. Als wir uns zur Begrüßung die Hand gaben, ließ sie nicht mehr los, und obwohl sie kein Englisch sprach, machte sie mir durch Gesten in Richtung meiner Hand klar, was sie wissen wollte: „Was ist das, was ich da spüre?“ Wovon redete sie? Was spürte sie? Was war auf diesem Hügel mit mir geschehen? In den darauffolgenden Wochen machten mein Leben und meine Wahrnehmung einen Wandel durch, der mich bis an die Grenzen des geistig und emotional Erträglichen führte. Es war, als sei in meinem Kopf ein Damm gebrochen, und in schwingungstechnischer Hinsicht war dies tatsächlich der Fall. Als meine Psyche sich anderen Wahrnehmungsebenen öffnete, wurde mein Fünf-Sinnes-Intellekt mit einem Mal von neuen Eindrücken, Gedanken und Vorstellungen überflutet. Es war einfach zu viel auf einmal, um es verarbeiten und begreifen zu können. Im Rückblick könnte ich diese Erfahrung mit dem Drücken zu vieler Tasten auf einer Tastatur vergleichen, wodurch der Computer, der so viele Daten auf einmal nicht verarbeiten kann, „einfriert“. Genau so fühlte es sich an.

## „Er glaubt, er sei Jesus“

Als bedauerlich für meine kurzfristige Selbstachtung, jedoch als ausgezeichnet für meine langfristige Bewusstheit erwies sich, dass mein Buch „Truth Vibrations“ Anfang 1991 und somit genau in der Phase erschien, in der ich kaum hätte sagen können, auf welchem Planeten ich mich befand. Das Buch wie auch mein öffentliches Auftreten und das, was ich sagte, führten dazu, dass ich landesweit auf schier unvorstellbare Weise zum Gespött wurde. Auf den Titelseiten der Zeitungen sowie in zahlreichen Fernseh- und Radiosendungen wurde ich praktisch in der Luft zerrissen. Ich konnte keine Straße in Großbritannien entlanggehen, ohne ausgelacht zu werden. In dieser Zeit lebte ich mein Leben zum Klang von Gelächter. In eine Bar gehen? Konnte ich vergessen. Das sorgte umgehend für ein Spektakel. Wenn ich an der Ampel hielt, sah ich in den Autos neben mir ganze Familien feixen, und Fernsehkomiker brauchten nur meinen Namen auszusprechen, um das Publikum losprusten zu lassen - kein Gag notwendig. Meine Kinder wurden auf offener Straße und in der Schule verhöhnt, und sie wurden von Journalisten der Klatschpresse verfolgt, die im Schlamm nach gegen mich Verwertbarem stocherten. Ein freiberuflicher Journalist auf der Isle of Wight verhielt sich besonders abstoßend, indem er freudig Geld von den Boulevardblättern nahm, um deren schmierige Arbeit zu tun, und

dabei mir gegenüber so tat, als sei er ein Freund. Ihren Höhepunkt erreichte die Hysterie, als ich zur Hauptsendezeit in einer Live-Fernsehtalkshow zu sehen war, die von der damals bekanntesten TV-„Persönlichkeit“ Terry Wogan moderiert wurde. Er schlug den Spottkurs ein, und ich saß noch keine Minute da, als das Publikum bereits in Gelächter ausbrach. Daran änderte sich für die Dauer des Interviews kaum etwas. Ich war berüchtigt dafür, türkisfarbene Kleidung zu tragen, da ich nach dem Erlebnis auf dem Hügel nur noch Türkis tragen mochte. Ich wusste nicht, warum das so war, nur dass ich den starken Drang dazu verspürte. Später erfuhr ich, dass Türkis für viele indigene und esoterische Traditionen eine überaus machtvolle und heilige Farbe ist, beispielsweise für die amerikanischen Ureinwohner. Als ich Jahre später den „Sanusi“ oder auch Schamanen Credo Mutwa kennenlernte, den offiziellen Historiker des südafrikanischen Zulu-Stammes und heute ein sehr guter Freund von mir, war dieser von Kopf bis Fuß in leuchtendes Türkis gekleidet. Damals jedoch wusste ich nichts von der esoterischen Bedeutung der Farbe, nur dass ich mich stark von Türkis angezogen fühlte (Abb. 15). Lustigerweise schafften es manche Medien nicht einmal das richtig zu übermitteln, und in vielen Artikeln wurde über meine Besessenheit für Violett berichtet. Woher sie das hatten, weiß der Himmel.



*Abb. 15: Die „Türkis-Phase“  
...doch der Spott befreite mich.*

Ein weiterer Hintergrund des Spottes war, dass ich mich einmal als „Sohn Gottes“ bezeichnet hatte, woraus sich ableiten ließ, dass ich mich etwa für Jesus hielt. Ironischerweise ist ausgerechnet Jesus ein Mensch, der meiner Meinung nach nie existiert hat, wie ich ausführlich in einigen meiner Bücher beschreibe. Verwendet habe ich den Begriff „Sohn Gottes“ allerdings, um auszudrücken, dass ich - meinem damaligen Verständnis gemäß - ein Aspekt des alles umfassenden Unendlichen Bewusstseins sei. Wir sind wie Wassertropfen in einem Meer Unendlichen Bewusstseins bzw. Gewahrseins. Auf einer Wahrnehmungsebene sind wir Einzelwesen, doch sind wir immer auch Teil des unendlichen Ganzen. Ja mehr noch - wir sind das unendliche Ganze, so wie der Tropfen das Meer und das Meer der Tropfen ist. Ich wollte keinesfalls sagen, dass ich gekommen sei, um die Welt zu retten, sondern nur, dass ich, wie alles und jeder in der Gesamtheit des Seins, ein Aspekt des Unendlichen sei und nicht ausschließlich eine körperliche Persönlichkeit. Im Rahmen einer Gleichsetzung von Unendlichem Bewusstsein und Gott hatte ich ausdrücken wollen, dass wir alle symbolische Söhne und Töchter von Gott seien. Inzwischen begreife ich diese Dinge erheblich besser als damals, doch dies war der Hintergrund meiner damaligen Aussage, ich sei ein Sohn Gottes. In den Medien wurden meine Worte jedoch verdreht, und da mein Intellekt nach dem Erlebnis auf dem Hügel in Peru damit beschäftigt war, eine Flut an Informationen herunterzuladen, war ich nicht genügend geerdet bzw. „hier“, um auf den Punkt zu bringen, was ich sagen wollte. Im Grunde war ich wie betäubt. Dies führte dazu, dass meine Aussagen von denen, die spotteten und lachten, umso mehr verfälscht und missverstanden wurden. Jesus kann ich nur den Rat geben: Komm um Himmels Willen nicht zurück, mein Freund, denn sie würden dich umgehend kreuzigen -

Christen genauso wie alle übrigen. Und wenn du doch zurückkommen solltest, empfehle ich dir, damit du überhaupt eine Chance hast, auf einer Wolke herabzuschweben. Einige Komiker waren allerdings tatsächlich komisch statt hämisch, und ich erinnere mich noch an den britischen Comedian Jasper Carrott, der sagte, ich könne schon deshalb nicht der Gottessohn sein, weil sich in Leicester niemals drei Weise und eine Jungfrau finden ließen. Das allerdings nahm ihm der armselige Bürgermeister von Leicester offenbar übel. Carrotts Art, mich durch den Kakao zu ziehen, war humorvoll und geistreich, und meine Kinder bogen sich vor Lachen. Die übrige Behandlung in den Medien sowie ein Großteil der öffentlichen Reaktionen waren hingegen nichts weiter als grundloser Spott und Häme. Ich weiß noch, wie meine Mutter mich mitten in all diesem Medientrübels anrief und in ihrem breiten Leicester-Akzent fragte: „Was ist denn los, Dave, mein Junge? Was ist denn nur los?“ Ich konnte ihr nicht weiterhelfen, denn ich wusste es auch nicht. Sicher wusste ich nur, dass ich mich darauf einlassen musste, was auch immer sich dahinter verbarg.

Ich weiß noch genau, dass ich mir während des Wogan-Fernsehinterviews zwei sehr unterschiedlicher Ausdrucksformen meines Selbst bewusst war. Heute sehe ich, dass es sich dabei um den in den konditionierten Illusionen der Fünf-Sinnes-Welt gefangenen Intellekt und das Bewusstsein handelte, welches das Geschehen von einer sehr viel höheren Wissenswarte aus betrachtete. Während das Publikum der Wogan-Show mich auslachte, befand sich mein Fünf-Sinnes-Intellekt, die illusorische Persönlichkeit namens David Icke, in emotionalem Aufruhr und wand sich vor Qual, doch in mir war noch eine andere Ebene, an die ich mich ebenso deutlich erinnere. Diese Ebene sagte: „Es ist in Ordnung, alles ist gut, dies führt zu einem bestimmten Ziel, keine Sorge.“ Ich muss zugeben, dass es mir sehr oft schwergefallen ist, diesen Worten zu glauben, doch sie haben sich bestätigt. Ich verstehe, warum die Menschen dachten, ich sei in Selbsterstörung begriffen, und warum die „Türkis/Gottessohn“-Phase selbst heute noch, da meinen Büchern zunehmend Beachtung geschenkt wird, als ein unglückseliges Malheur angesehen wird, das meine nachfolgende Aufgabe im Hinblick auf meine öffentliche Glaubwürdigkeit um Vieles schwieriger gemacht hat. Wer dies sagt, übersieht jedoch das Wesentliche. Diese Phase des ungeheuren Spottes hat meine nachfolgende Aufgabe nicht etwa schwieriger gemacht - sie hat sie erst *ermöglicht*.

## Durch Spott zur Freiheit

Hier haben wir wieder die beiden Perspektiven von Intellekt und Bewusstsein. Der Intellekt überblickt ein paar Absätze auf einer Buchseite, wohingegen das Bewusstsein das ganze Buch gelesen hat. In Wahrheit hat es dieses selbst geschrieben. Um tun zu können, was ich ein paar Jahre später tun sollte, musste ich mich aus dem Gefängnis befreien, in dem fast jeder Mensch lebt. Es ist ein Gefängnis, das die Verbindung zwischen Intellekt und Bewusstsein kappt und das die Menschheit in einer sich tagtäglich vollziehenden Hörigkeit gegenüber einem System hält, das zu eben diesem Zweck von einigen wenigen



Personen erschaffen wurde und instrumentalisiert wird. Dieses Gefängnis besteht in der Angst davor, was andere Leute denken könnten. Die meisten Menschen führen nicht das Leben, das sie eigentlich führen möchten, und sprechen auch nicht ihre eigenen, unverfälschten Wahrheiten aus. Sie fürchten sich davor, wie andere - Eltern, Lehrer, Freunde und Nachbarn - reagieren könnten, wenn ihre Ansichten und ihr Lebenswandel nicht den Normen entsprechen, auf die dieses Irrenhaus sich gründet. Sie halten ihren Kopf gesenkt und ihren Mund geschlossen. („Sei nicht der Nagel, der über die anderen hinausragt, denn dieser erhält den ersten Schlag.“) Kurz gesagt leben sie nicht gemäß ihrer Wahrheit oder bringen ihre Einzigartigkeit und ihre Wünsche zum Ausdruck; sie passen sich dem an, was ihnen die Gesellschaft und deren Eltern, Lehrer, Freunde und Nachbarn - die Gedankenpolizei - als Grenzen für ihr Leben und ihre Ansichten vorgeben. Wie könnte ich mich aber in meinen Büchern und bei meinen Vorträgen über all diese provokativen und oftmals bizarren Aspekte äußern, wenn ich mich noch darum scherte, was jemand anderes von mir denken könnte? Das wäre unmöglich! Das hieße, die Informationen zu zensieren und weite Teile gar wegzulassen, weil ich die Meinung der anderen fürchtete. Dank der Spottattacke Anfang der 1990er sprang die Gefängnistür auf. Ich würde meine ungefilterte Wahrheit kundtun, und wenn diese den Menschen nicht gefiel - nun, dann war es eben so. Dann würden sie etwas anderes glauben müssen, das war mir gleich. Wenn man mit dem Maß an Spott konfrontiert wird, wie ich es viele Jahre lang erdulden musste, geht man entweder unter und erlebt einen Zusammenbruch oder man wirft alle Bedenken, was die Meinung anderer angeht, über Bord und erlebt einen Durchbruch. Damit entflieht man dem Schafspferch, an dem steht: „Was werden die Leute denken?“ Der Spott mag zwar damals für meinen verunsicherten, verwirrten Intellekt ein Albtraum gewesen sein, doch das Bewusstsein sah, warum es so sein musste. Es musste so sein, um mich zu befreien und meinen Intellekt zu deprogrammieren, damit dieser sich dem Bewusstsein öffnen konnte. Dies war wesentlich für das, was ich würde tun müssen. Wie es in der medial übermittelten Botschaft zu Beginn meines Erwachens ganz richtig hieß:

„Die wahre Liebe gibt dem Empfänger nicht immer das, was er gerne hätte, sondern sie lässt ihm stets zukommen, was am besten für ihn ist. Nimm daher alles an, was zu erhältst, ganz gleich, ob es dir gefällt oder nicht. Denke über alles nach, was dir nicht gefällt, um zu ergründen, warum es notwendig war. Es zu akzeptieren, wird dann um Vieles leichter sein.“

## Im Rückblick

Erst viele Monate später begriff ich, was mit mir geschehen war, und es dauerte Jahre, bis es mir gelang, auch die größeren Puzzleteile zusammenzufügen. Auf dem Hügel in Peru hatte ich ein außerordentliches Kundalini-Erlebnis. Wie bereits weiter oben beschrieben, ist der physische Körper durch die rotierenden, als Chakren bezeichneten Wirbel mit sei-

nen anderen, jenseits der fünf Sinne liegenden Energiekörpern und dem Bewusstsein verbunden. Und auch dies ist nur *eine* mögliche Wirklichkeitswahrnehmung, wie wir noch sehen werden. Diese Chakrenwirbel sitzen überall am Körper, doch es gibt sieben Hauptchakren. Jedes Chakra steht für eine andere Seinsebene. So ist beispielsweise das Chakra direkt oberhalb des Bauchnabels - das Solarplexus-Chakra - die Verbindung zu unserer Gefühlsebene, weshalb wir Emotionen wie Angst oder Sorge in der Magengegend spüren. Wir nennen es „Schmetterlinge im Bauch haben“ oder „Muffensausen bekommen“, doch Urheber der Empfindung, die auf physischer Ebene umgesetzt wird, ist jeweils das Solarplexus-Chakra. Die Chakren sind mit dem Körper über die Drüsen des endokrinen Systems verbunden, darunter Zirbeldrüse, Hypophyse und Schilddrüse, und der Schwingungszustand des jeweiligen Chakras beeinflusst den Körper auf vielfältigste Weise. Der Ausgleichpunkt zwischen den drei niederen (physischen) und den drei höheren (geistigen und spirituellen) Chakren bildet das Herzchakra. Durch dieses können wir die physischen wie auch die nicht-physischen Seinsebenen ins Gleichgewicht bringen, und zudem stellt es ein Band zu unserer höchsten Ebene intuitiven Wissens dar - dem Bewusstsein. Bei einem Kundalini-Erlebnis wird über das Wurzelchakra am unteren Ende der Wirbelsäule ein immenses Maß an Energie freigesetzt. Dieser Vorgang wird von Itzhak Bentov in seinem Buch „Stalking the Wild Pendulum“ geschildert:

„Die Kundalini wird in der Yoga-Literatur als eine ‚Energie‘ beschrieben, die ‚wie eine zusammengerollte Schlange am unteren Ende der Wirbelsäule‘ ruht. Wenn diese Energie ‚geweckt‘ wird, steigt sie an der Wirbelsäule entlang nach oben und wird von demjenigen, der dieses Erlebnis hat, als eine leuchtende Schlange gesehen bzw. wahrgenommen. Wenn die Person Glück hat, tritt der leuchtende Stab, sobald er den Kopf erreicht, durch den Scheitel aus; das heißt, die stabförmige Energie erscheint als ein Strahl, der durch den Schädel hindurch nach oben weist. Wenn dies geschieht, gilt der Betreffende als ‚erleuchtet‘. Eine solche Person kann eine starke Intuition und auch einige mediale Fähigkeiten wie Hellsicht, Hellhörigkeit oder Heilkräfte entwickeln.“<sup>1</sup>

Genau dies passierte mir auf jenem Hügel in Peru wie auch in der Folgezeit. Es war der Auslöser meines „Dammbruchs“. Die Kundalini stieg explosionsartig an meiner Wirbelsäule entlang nach oben und aktivierte alle Chakren und mein Gehirn, sodass sich diesen eine umfassendere Wahrnehmungsebene erschloss, die ich als Bewusstsein bezeichne. In unserer Zeit des kollektiven Erwachens macht eine rasch zunehmende Zahl von Menschen weltweit diese Erfahrung. Es geschieht nicht immer so, wie ich es erlebt habe, in Form einer überwältigenden Explosion; doch passiert es mehr und mehr Menschen, je stärker sich durch das, was ich als Wahrheitsschwingungen bezeichne, ein energetischer Wandel vollzieht. Durch diese einführende „Explosion“ wurde der Intellekt in ein scheinbares Chaos gestürzt, da ich von einem energetischen Zustand in einen anderen wechselte.

<sup>1</sup> Itzhak Bentovs Buch „Stalking the Wild Pendulum“ ist auf Deutsch unter dem Titel „Auf der Spur des wilden Pendels“ im Hause Rowohlt (Reinbek: 1992) erschienen. Der hier zitierte Ausschnitt wie auch die folgenden Passagen weiter unten sind allerdings nicht der deutschsprachigen Ausgabe entnommen, sondern aus der englischsprachigen übersetzt. (Anm. d. Ü.)

Diese Aktivierung sorgte dafür, dass ich mich und die Welt mit einem Mal auf gänzlich andere Weise sah, und im Folgenden wurde ich mit Informationen und Konzepten bombardiert, die ich monatelang nicht verarbeiten konnte. Die öffentliche Ignoranz dieser Themen führte dazu, dass ich als „verrückt“ gebrandmarkt wurde. Dies ist die übliche Abwehrreaktion gegenüber jedem, der sich deutlich abhebt, und ich hob mich nun überdeutlich ab. Da sind wir wieder bei dem Tänzer, der allen verrückt erscheint, die die Musik nicht hören. Was die anderen jedoch „Verrücktheit“ nannten, war in Wahrheit eine Transformation. Itzhak Bentov weist daraufhin, dass die psychologischen Symptome eines (wie in meinem Fall) intensiveren Kundalini-Erlebnisses „denen der Schizophrenie ähnelt“, und viele Betroffene werden in eine psychiatrische Anstalt eingewiesen, da die moderne Medizin nicht begreift, was in ihnen vor sich geht. Bentov fährt fort:

„Es ist schon ironisch, dass Personen, in denen sich der natürliche Evolutionsprozess schneller vollzieht und die man als fortschrittliche Mutanten der menschlichen Spezies betrachten könnte, von ihren ‚normalen‘ Mitmenschen als unterentwickelt in eine Anstalt eingewiesen werden. Ausgehend von Diskussionen mit mir bekannten Psychiatern wage ich die Einschätzung, dass dieser Vorgang nicht so außergewöhnlich und selten ist, wie man uns glauben machen möchte, und dass möglicherweise 25 bis 30 Prozent aller eingewiesenen Schizophrenen in diese Kategorie fallen - was eine ungeheure Verschwendung menschlichen Potentials darstellt.“

Bentov merkt ganz richtig an, dass das, was als Schizophrenie diagnostiziert wird, seine Ursache in einem Kundalini-Erlebnis hat, durch das andere Wahrnehmungsebenen aktiviert werden:

„Der Grund dafür ist der, dass diese Menschen in eine Situation hineinkatapultiert werden, in der sie in mehr als nur einer Realität agieren. Sie sehen und hören Dinge, die sich in angrenzenden Wirklichkeiten abspielen, also in der astralen Wirklichkeit oder noch höheren Realitäten, weil sich ihr ‚Frequenzgang‘ geweitet hat. [...] Das Bombardement mit Informationen mag so überwältigend sein, das die Betroffenen schließlich zwei oder drei Realitäten vermischen.“

Ich bin erst viele Jahre nach meiner „Türkisphase“ auf diese Worte gestoßen, doch sie beschreiben mein eigenes Erlebnis sehr treffend. Ich machte diesen Prozess in aller Öffentlichkeit durch, ohne zu wissen, was um alles in der Welt mit mir geschah. Als ich schließlich erfuhr, was das Kundalini-Erwachen eigentlich ist und welche Folgen es hat, wurde meine Erfahrung mit einem Mal begreifbar, wodurch allerdings die emotionalen Altlasten, durch die ich damals noch watete, nicht weniger schmerzhaft waren. Nachdem mein mentaler und emotionaler Damm gebrochen war, war mein Leben noch monatelang ein einziges Chaos. Jede Ebene in mir war in Aufruhr, und viele Dinge, die ich sagte oder tat, hätte der David Icke, den die Leute kannten, nie auch nur in Erwägung gezogen. Dies alles wurde von den Titelseiten der Zeitungen im ganzen Land verbreitet, und nach dieser Erfahrung war von meinem alten Leben und meiner Identität nicht mehr viel übrig. Alle Brücken zur Vergangenheit standen in Flammen, und es gab kein Zurück. Nicht dass ich zurück gewollt hätte. So durcheinander mein Leben auch schien, trieb etwas in mir

mich doch weiter voran. Ich würde keinen Rückzieher machen. Ich wusste, dass dies alles so sein sollte, doch warum und zu welchem Zweck? Nach etwa drei Monaten ebte das Chaos in meinem Kopf schließlich ab, und ich wurde wieder „normal“. Zumindest an der Oberfläche. Im Innern war ich verwandelt. Was auf diesem Hügel in Peru wie auch durch die nachfolgenden „Downloads“ mit mir geschehen war, begann sich in „David Icke“ zu integrieren. Ich stellte fest, dass ich nun vieles erkennen konnte, das mir davor verborgen geblieben war. Nach wie vor sah ich durch dieselben Augen und hörte mit denselben Ohren, doch was ich sah und hörte, war etwas gänzlich anderes als zuvor. Ich begann, hinter den Film zu schauen, hinter die konditionierte Version der Wirklichkeit, welche die Machthaber uns als Wahrheit verkaufen. Ich erkannte die Manipulation zunehmend klarer, und je mehr ich begriff, desto besser sah ich, dass die Welt nicht im Geringsten so war, wie man uns glauben machen wollte. Die Welt, die wir für wirklich hielten, war eine künstlich erschaffene Illusion. Doch warum und von wem oder was?

## Los geht's ...

Mitte 1991 stand ich mit beiden Beinen wieder auf dem Boden, doch alles, an was die Menschen wie die Medien sich erinnerten, war die verrückte Zeit meiner sich öffentlich vollziehenden Wandlung. Wenn man erst einmal abgestempelt und in eine bestimmte Schublade gesteckt worden ist, bleibt man dort auch. Einmal verrückt, immer verrückt; schwarz und weiß, keine Graustufen. Spott und Gelächter folgten mir weiterhin, wohin ich auch ging, und die „normale“ Maßnahme wäre gewesen, sich möglichst unsichtbar zu machen. Stattdessen begab ich mich auf eine Vortragsreise von einer britischen Universität zur nächsten, wobei ich mir wohl bewusst war, wie ich aufgenommen werden würde. Wollte ich auf diese Vortragsreise gehen? Natürlich nicht (Intellekt). Wusste ich aber, dass es notwendig war? Ja (Bewusstsein). Die Vorträge waren stets ausverkauft, manchmal schon Wochen vorher, denn die „Entscheidungssträger von morgen“ kamen, um zu lachen und zu höhnen. Eines Abends dauerte es eine Viertelstunde, bis ich überhaupt anfangen konnte. Es gab großes Gejohle, und Bierbecher flogen auf die Bühne. Ich wartete, bis der Tumult nachließ, und fragte dann:

„Sie denken, ich sei geisteskrank, nicht wahr?“

„JAAAAA“, erschallte die einstimmige Antwort.

„Was sagt dies dann über Sie aus? Denn damit haben Sie Geld dafür bezahlt, jemanden auszulachen, den Sie gemäß dem, was Ihnen eingepflichtet wurde, für geisteskrank halten!“

Man hätte eine Nadel fallen hören können. Es dämmerte den Zuhörern, dass sie mit ihrem Verhalten nichts über mich, sondern über sich selbst aussagten. Dies ist eine Erkenntnis, die wir alle verinnerlichen sollten: Was wir tun und sagen, spiegelt nicht diejenigen wider, die wir verspotten und verurteilen, sondern lediglich uns selbst. Den rest-

lichen Abend über hörte man mir mit respektvollem Schweigen zu, bis auf eine kleine Gruppe von Leuten ganz hinten in der Nähe der Bar, die aus dem Dunkeln heraus weiterhin mit Zwischenrufen störten. Ich bat darum, das Licht anzuschalten, damit jeder sehen konnte, woher der Lärm kam, und dieser Gruppe ein Mikrofon zu bringen, damit die Betroffenen für das Publikum hörbar sagen konnten, was sie zu sagen hatten. Man hätte meinen können, das Mikrofon brenne - mit solcher Vehemenz weigerten sich die Angehörigen der kleinen Gruppe, es zu ergreifen. Diese Vorträge vor Studenten lehrten mich viel über mich selbst wie auch über die konditionierten menschlichen Reaktionen, welche die kollektive Psyche einengen. Es bestätigte mir, dass ich mich allmählich von der Sorge darüber befreite, was andere Menschen über mich dachten. Es kümmerte mich einfach nicht mehr, ganz gleich, wie ich empfangen wurde. Welch eine Befreiung das war. Ich erkannte, in was für einer Illusion ich gelebt hatte und dass die gesamte Menschheit mit wenigen Ausnahmen in einem Virtual-Beauty-Spiel gefangen war, das die Regeln festlegte. In dieser Phase musste ich immer in mich hineinlächeln, wenn ich wieder einmal von Eamonn Holmes interviewt wurde, einem britischen TV-Moderator, den ich aus meiner Zeit beim Fernsehen kannte. Er konnte nicht begreifen, wie jemand eine erfolgreiche Fernsehkarriere aufgeben konnte, um zu tun, was ich getan hatte. Die Tatsache, dass Fernsehen nicht das Nonplusultra im Leben bzw. eine solche „Erfolgs“-Variante illusorisch war, schien jenseits seines Fassungsvermögens: „Aber Sie könnten noch immer im Fernsehen sein.“ Ja, Eamonn, aber das möchte ich gar nicht. „Aber ...“ Noch so ein vom Intellekt erschaffener Mensch in einer vom Intellekt erschaffenen Branche. Nahezu all diese Menschen in den Medien sind so, diese Mentalität gehört zum Job.

## Zur richtigen „Zeit“ am richtigen „Ort“

Diese ersten medial übermittelten Botschaften im Jahr 1990 haben sich als wahrhaft prophetisch erwiesen, nicht zuletzt die, die besagte: „Manchmal wird seinem Geist Wissen zugeführt werden, und manchmal wird er zu Wissen hingeleitet werden.“ In den folgenden Jahren begab ich mich auf eine Reise, auf der ich täglich eine oftmals atemberaubende Gleichschaltung oder Synchronizität erlebte. Ich traf auf Menschen, las Bücher und Unterlagen oder machte Erfahrungen, die mein Verständnis des Weltgeschehens und der Beschaffenheit des Lebens selbst kontinuierlich förderten. Auch stellten sich Gedanken, die mir im Hinblick auf Personen oder Ereignisse plötzlich kamen, nachfolgend im Rückblick oder aufgrund von Nachforschungen immer als korrekt heraus. Ich bin mit geradezu synchronistischer Präzision geführt worden, und dies alles hat seinen Ursprung auf der intuitiven Ebene. Ohne diese hätte ich niemals so viele Informationen zusammentragen und so rasch so viele Verbindungen herstellen können. Es gibt eine Kraft, die den Intellekt der Menschheit öffnen möchte, soviel steht fest. Ganz sicher hat diese Kraft meinen Intellekt geöffnet, und ich gebe das, was ich herausfinde, an alle weiter, die es erfahren möchten. Ich werde Ihnen hier einmal ein Beispiel für die ungeheuerlichen „Zufälle“ geben, die

seit dem Erlebnis auf dem Hügel in Peru für mich alltäglich geworden sind. Mitte 1995 hatte ich das Manuskript für ein Buch mit dem Titel „... Und die Wahrheit wird euch frei machen“ fertig gestellt, in dem ich recht ausführlich auf den Hintergrund des ehemaligen amerikanischen Präsidenten Jimmy Carter einging. Kurz bevor das Buch in Druck gehen sollte, reiste ich nach Irland, um mir im Point Theatre in Dublin eine großartige Bühnenaufführung namens „Riverdance“ anzusehen. Das war, bevor die Show weltweit bekannt wurde. Ich kaufte die Eintrittskarten, wie jeder andere, an der Kasse und ging die Treppe zur Tribüne hinauf, um mich an meinen Platz zu setzen. Eine Bekannte von mir arbeitete als Masseuse an der Bühne, und als ich das obere Ende der Treppe erreichte, war ich überrascht, sie dort zu sehen. Sie wirkte verblüfft und verwirrt. Sie sagte, dass sie eigentlich hinter der Bühne sein sollte, jedoch den intuitiven Drang - schon wieder dieser Begriff - verspürt habe, hier auf mich zu warten. Während sie wartete, hatte sie einen Sicherheitsbediensteten sagen hören, dass sich die „Sicherheitsplätze“ in Reihe S befänden - es seien die Nummern 25, 26, 27 und 28. Nun verstand ich, warum meine Bekannte so verblüfft war, denn sie wusste, dass die Sitze für mich und einen weiteren Bekannten die Nummern S 25 und S 26 hatten. Ich sollte auf einem Sicherheitsplatz sitzen? Was ging hier vor? Meine Bekannte sagte zudem, dass sie die Wachleute noch nie zuvor gesehen habe. Es waren nicht die, die für gewöhnlich im Theater arbeiteten. Ich beschloss, zu meinem Platz zu gehen, um zu sehen, was geschehen würde. Bis zum Beginn der Show waren es nur noch wenige Minuten, und die Tribüne war schon voll besetzt, doch als ich die Reihe S erreichte, war diese noch komplett frei. Unheimlich. Ich setzte mich mit meinem Bekannten, und die Leute vor uns drehten sich nach und nach um und starrten in den hinteren Teil des Theaters. Als ich mich ebenfalls umwandte, sah ich einen Ring aus wahren Hünen die Treppe hinunterkommen; sie hatten jemanden in ihrer Mitte, und im Publikum ging ein wahres Blitzlichtgewitter los. Hier ging es eindeutig um eine berühmte Persönlichkeit. Die Truppe hielt am von mir aus anderen Ende der leeren Sitzreihe, und die Personen aus dem Inneren des Security-Schutzwalls kamen auf mich zu.

Als sie sich näherten, erkannte ich, dass es sich um Präsident Jimmy Carter und dessen Frau handelte, die sich auf die beiden noch freien Sicherheitsplätze setzten. Unglaublich! Den Zeitungen zufolge, die ich tags darauf las, war Carter nach Irland gekommen, um sich mit der damaligen irischen Präsidentin Mary Robinson zu treffen, und hatte die Gelegenheit genutzt, um sich „Riverdance“ anzusehen. Und da nun saßen er und seine Frau auf Sicherheitsplätzen genau neben mir, obwohl ich meine Karte wie jeder andere, der an diesem Abend im Publikum saß, an der Kasse gekauft hatte und niemand im Theater hatte wissen können, an wen diese Karten gingen. Ich erhob mich und schüttelte Carter die Hand, und etwas trieb mich, ihm in die Augen zu schauen. Zu meiner Verwunderung - und ich kann nur beschreiben, was ich empfunden habe - war es, als schaue man in eine leere Hülle. Es schien mir so, als sei niemand zu Hause, und dies war wirklich ein sehr seltsames Erlebnis. Ich widerstand dem Drang, Carter zu sagen, dass ich bald ein Buch veröffentlichen würde, das ihn interessieren könnte. Da saß ich also und sann über den amüsanten Umstand nach, dass ich, umgeben von CIA-Security-Beamten, auf einem Sicherheitsplatz neben einem amerikanischen Präsidenten saß, den ich in meinen Büchern bloßstellte. Das Bewusstsein besitzt, wie ich viele Male erlebt habe, einen grandiosen Sinn

für Humor und Ironie. Dies ist die Art von „Zufall“, die mir immer wieder begegnet, seit ich 1990 beschlossen habe, meinem Herzen zu folgen und zu erforschen, was in dieser Welt wirklich vor sich geht, wer tatsächlich die Kontrolle hat und was damit bezweckt wird. Wenn ich gefragt werde, wie ich so viele Informationen zu diesen Themen zusammentragen konnte, dann lautet meine Antwort immer: Ich muss nicht nach ihnen suchen; sie kommen zu mir. Es ist so, wie man mir damals in der Anfangszeit mitgeteilt hat:

„Eine mühsame Suche ist nicht notwendig. Der Pfad ist bereits vorgegeben. Du musst einfach den Hinweisen folgen. [...] Wir führen dich einen bereits festgelegten Weg entlang. [...] Alles wurde schon bestimmt, bevor du inkarniert bist.“

Das bedeutet nicht, dass es leicht ist. Es erfordert ein gewaltiges Maß an Arbeit und Einsatz, und manchmal habe ich mich angesichts all der Informationen, die verarbeitet, eingepasst und zusammengefügt werden mussten, buchstäblich in einer Art Trance befunden. Am Ende eines langen Tages fragte ich mich manchmal: „Wo bin ich? Wie heiße ich?“ Die lenkende Kraft macht es erst möglich, den Schleier der Geheimhaltung zu lüften, der sich den Blicken der Öffentlichkeit zu entziehen sucht, was ihm auch viele tausend Jahre lang gelungen ist. Was mich angeht, so war es wichtig, dass ich stets meiner Intuition, meinem „Wissen“, gefolgt bin. Durch dieses spricht das Bewusstsein zu jedem von uns, sofern wir bereit sind, ihm zuzuhören. Wenn meine Intuition mir sagt, dass ich hierhin gehen, etwas Bestimmtes tun oder jene Person treffen muss, dann tue ich genau dies. Ich stelle keine Fragen und halte auch keine Rücksprache mit meinem „logischen“ Kopf - ich tue es einfach. Es gibt immer einen guten, entweder sofort oder rückblickend offenkundigen Grund, der die jeweilige Handlung notwendig macht. Ich möchte an dieser Stelle jedoch betonen, dass Synchronizität auch eine negative Seite haben kann, worauf ich später noch eingehen werde. Es soll nicht unbedingt immer „alles so sein“.

## Niemals aufgeben

Die Massen, die unmittelbar nach meiner „Türkisphase“ kamen, um mich auszulachen, blieben bald aus, als sich abzeichnete, dass es nichts zu lachen gab, wenn sämtliche Informationen erst einmal ausführlich erklärt wurden. Danach sprach ich jahrelang immer nur vor einer Handvoll Menschen in kleinen, kalten Sälen und ging ärmer fort, als ich gekommen war. Was das Publikum einbrachte, deckte nur selten die Veranstaltungskosten. Zugleich hörte ich immer wieder Leute sagen, ich tue das alles „nur für Geld“. Meine Entschlossenheit weiterzumachen wurde in dieser Zeit auf eine harte Probe gestellt, das kann ich Ihnen versichern. Dies alles erschien so sinnlos, doch mein inneres Wissen ließ mich nie im Stich und versicherte mir immerzu, dass alles gut ausgehen werde. Selbst als ich während eines Großteils der 1990er Jahre wenig oder gar kein Geld einnahm, schaffte ich es dank Einladungen „aus heiterem Himmel“, über 40 Länder zu bereisen (inzwischen sind es 50). Dies half mir, eine immer umfangreichere Sammlung an Informationen über

Hintergründe, Methoden und Drahtzieher der geheimen Manipulation von Welt und Menschen zusammenzustellen. Ich erkannte zusehends, dass die globale Verschwörung keineswegs die schrullige „Theorie“ war, als die sie in den Medien dargestellt wurde. Daraus ist in den Jahren, nachdem „Truth Vibrations“ erschien, eine lange Reihe von Büchern hervorgegangen. Darunter sind: „Heal the World“; „Days of Decision“, „Die Rebellion der Roboter“; „... Und die Wahrheit wird euch frei machen“; „I am me, I am free“; „Das größte Geheimnis“; „Children of the Matrix“, „Alice im Wunderland und das World Trade Center Desaster: Warum die offizielle Geschichte des 11. September eine monumentale Lüge ist“; „Unendliche Liebe ist die einzige Wahrheit - Alles andere ist Illusion“, und „The David Icke Guide to the Global Conspiracy (and how to end it)“.<sup>1</sup>

Besonders seit der Veröffentlichung der englischsprachigen Ausgabe von „Das größte Geheimnis“ im Jahr 1999 und noch einmal verstärkt seit den Anschlägen vom 11. September und dem Einmarsch in den Irak besteht ein zunehmendes Interesse an dem, was ich zu sagen habe. Meine Website unter [www.davidicke.com](http://www.davidicke.com) zieht Millionen von Besuchern an, und meine Vorträge erfreuen sich auf der ganzen Welt hoher und stetig steigender Besucherzahlen. Früher hätte mein Publikum kaum eine Telefonzelle ausgefüllt, doch inzwischen erreiche ich weltweit tausende Menschen. Das ist schon etwas anderes, als bei einer Veranstaltung in der Nähe von Chicago vor gerade einmal acht Personen zu sprechen oder Vorträge abzusagen, um mir nicht alleine zuhören zu müssen. Allmählich wachen immer mehr Menschen auf, und ich bin durch das Interesse, das meiner Arbeit entgegengebracht wird, so etwas wie ein Barometer für dieses Erwachen. Was mir 1990 mit als Erstes gesagt wurde und im Grunde den Themenschwerpunkt von „Truth Vibrations“ darstellt, war, dass uns eine Transformation, ein Erwachen, des menschlichen Bewusstseins bevorstehe. Ich sehe jeden Tag deutlicher, dass sich genau dies vollzieht. Die Menschen öffnen sich für eine Wahrheit, die wir alle kennen, die wir jedoch aufgrund von Manipulation vergessen haben: die Wahrheit darüber, wer wir wirklich sind. Ich hoffe, dass meine Erfahrung die Menschen ermutigen wird, ihre unendliche Einzigartigkeit zum Ausdruck zu bringen und aufzuhören, das zu sein, was die Welt des Intellekts ihnen vorgibt. Jeder kann dies tun. Wir müssen dafür niemand „Besonderes“ sein, denn wir *sind* bereits etwas Besonderes - wenn wir dies nur erkennen würden. Ein Grashalm, ein Lufthauch, der Flug eines Adlers - alles ist etwas Besonderes. Alles, was nötig ist, ist Ihre Weigerung, sich durch Spott, Hetze, Schmähung und Angst dazu bewegen zu lassen, Ihre Verbindung zum Bewusstsein der Herrschaft des Intellekts zu opfern.

Tun Sie, wozu Ihr Herz Ihnen intuitiv rät, denn dies ist die Sprache des Bewusstseins - die Leise Stimme. Folgen Sie ihr, und das Abenteuer beginnt.

<sup>1</sup>Die englischsprachigen Titel dieser Aufzählung sind nicht auf Deutsch erschienen. (Anm. d. Ü.)



# 4

„Du musst nur den Hinweisen folgen ...“

„Jede Generation hält sich für intelligenter als die vorangegangene und für weiser als die nachfolgende.“

*George Orwell*

Die Verwirrung und Unsicherheit, von denen mein großes Erwachen begleitet war, gingen allmählich in geistige Klarheit über, und ich trat etwas an, das sich zu einer wahrhaft unglaublichen Reise entwickeln sollte.

Synchronizität bzw. scheinbarer Zufall ließ mich auf Menschen, Bücher und Unterlagen stoßen und Erfahrungen machen, die sich als Teile eines riesigen Puzzles erwiesen, und ab der Wende zum Jahr 1992 zeichnete sich ein bestimmtes Muster ab. Ein wichtiges Thema, das von Anfang an eine Rolle spielte, war das Gebiet Mesopotamien, das „Land zwischen den zwei Flüssen“ - Tigris und Euphrat -, das schon die Namen Sumer, Babylon und Chaldäa trug und heute Irak heißt (Abb. 16). In Büchern, die ich las, wurde immer wieder auf Sumer und Babylon Bezug genommen, und ich hörte diese Namen von medialen Personen, mit denen ich zu tun hatte, wie auch von Menschen, die - oftmals nur kurz - in mein Leben traten. Auch das alte Ägypten tauchte immer wieder auf. Doch was hatte dies alles zu bedeuten? Ein weiteres Thema betraf „elitäre“ Blutlinien bzw. Familien, die das Weltgeschehen kontrollierten, um eine zentralistische globale Diktatur im Sinne von „1984“ zu errichten, George Orwells Klassiker über den „Großen Bruder“. Wie passte all dies zusammen? Was ging da vor sich, und was sollte ich in dieser Hinsicht unternehmen? Ich hatte viele Fragen. Während aus den Wochen Monate und schließlich Jahre wur-

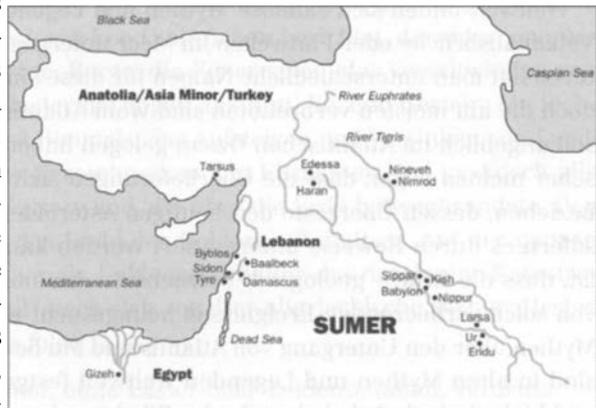


Abb. 16: Das Land Mesopotamien und insbesondere Sumer und Babylon traten schon sehr bald nach meinem anfänglichen Erwachen in mein Leben.

den, begann der Nebel sich jedoch zu lichten, und eine erstaunliche Geschichte kam zum Vorschein. Was ich, auf diese Weise geführt, seit Anfang der 1990er Jahre aufgedeckt habe, habe ich bereits in meinen anderen Büchern dargelegt, nicht zuletzt in meinem umfassendsten Werk „The David Icke Guide to the Global Conspiracy (and how to end it)“. Ich werde hier nur gerade so viele Informationen aus vorangegangenen Büchern aufnehmen, dass deutlich wird, wie sich die Teile zusammenfügen, um mich dann ganz darauf zu konzentrieren, weitere Ebenen der Geschichte zu erhellen, dies vor allem im Hinblick auf die Wirklichkeit. Was ist „Wirklichkeit“? Wer sind wir? Wo sind wir? Inwiefern wird unsere Realitätswahrnehmung manipuliert und konditioniert, sodass wir die Welt so sehen, wie andere sie uns sehen lassen wollen? Wie können wir aus dem Intellekt ausbrechen, Bewusstsein erlangen und dieses Gefängnis in das Paradies verwandeln, das es einst war und wieder sein wird? Wer mein Werk noch nicht kennt, wird vieles des Gesagten beim ersten Lesen für fantastisch und unmöglich halten. Das kann ich nachvollziehen; doch heben Sie sich Ihre Ungläubigkeit für später auf und halten Sie durch; dann wird das Gesamtbild mit jeder Seite, die Sie umblättern, deutlicher zutage treten. Die Welt ist nicht ansatzweise so, wie sie zu sein scheint, und auch auf diejenigen, die mich auf meiner Reise bis hierher begleitet haben, wartet noch so manche Überraschung. Nun, dies ist also die Geschichte, die ich dank der unglaublichen Synchronizität seit 1990 habe aufdecken können, und soweit es möglich ist, werde ich sie in der Reihenfolge wiedergeben, in der sie sich mir präsentiert hat. In diesem Kapitel werde ich die grundlegenden Fakten aufzeigen, um die Ebenen mit den Details im Laufe des Buches nach und nach hinzuzufügen.

## Das Goldene Zeitalter

Weltweit finden sich zahllose Mythen und Legenden über Länder, die durch Erdbeben, Vulkanausbrüche oder Flutwellen im Meer untergegangen sind. In den verschiedenen Kulturen hat man unterschiedliche Namen für diese einst hochfortschrittlichen Zivilisationen, doch die am meisten verbreiteten sind wohl Atlantis und Mu oder auch Lemuria. Atlantis soll angeblich im Atlantischen Ozean gelegen haben, Mu im Pazifik (Abb. 17). Einige Forscher meinen sogar, dass die Überlieferungen sich auf einen untergegangenen Planeten beziehen, dessen Überreste den heutigen Asteroidengürtel bilden. Ich bin offen für alles, sofern es durch Beweise untermauert werden kann; was allerdings außer Frage steht, ist, dass die Erde - geologisch betrachtet - vor noch nicht allzu langer Zeit tatsächlich von solch verheerenden Ereignissen heimgesucht wurde, wie sie in den Geschichten und Mythen über den Untergang von Atlantis und Mu beschrieben werden. Diese Katastrophen sind in alten Mythen und Legenden weltweit festgehalten worden, und auch geologisch und biologisch sind sie belegt. In der Bibel werden sie als „Sintflut“ bezeichnet, und diese Geschichte hat ihren Ursprung wiederum in sehr viel älteren Berichten. Die Geschichte von Noah und der Sintflut ist eine fast wortwörtliche Wiedergabe von Erzählungen aus Sumer (4.000 bis 2.000 v.Chr.) und anderen alten mesopotamischen Kulturen, darun-

ter Babylon (2.000 bis 300 v.Chr.). Diese Ausführungen wurden auf Tontafeln entdeckt, die im heutigen Irak geborgen wurden, und sie sind viele tausend Jahre älter als die biblische Version. Sie berichten von einem Mann namens Gilgamesch, der in der Bibel zu „Noah“ wurde, und das mesopotamische Gilgamesch-Epos klingt recht vertraut: Es gab eine große Flut, und Gilgamesch baute eine Arche, um Tiere und Familie zu retten, und er schickte Vögel aus, um zu prüfen, ob die Flut schon zurückgegangen sei. Die Arche lief schließlich an einem Berg auf Grund. Einer



*Abb. 17: Ungefähr an diesen Stellen sollen sich Lemuria und Atlantis befunden haben.*

anderen Variante der Sintflut-Geschichte zufolge beschlossen „die Götter“, die Menschheit auszulöschen, und ein Gott namens Enki warnte den Priesterkönig Ziusudra vor einer drohenden Flut. Er wies Ziusudra an, ein großes Schiff zu bauen und „Tiere und Vögel“ mit an Bord zu nehmen. Nach den starken Regenfällen und der Flut verneigte sich Ziusudra aus Dankbarkeit vor dem Sonnengott Utu. Der altindische Noah hieß Manu, und ähnliche Zeugnisse, in denen sich nur die Namen unterscheiden, finden sich in Babylon (wo Noah „Atrahasis“ heißt) sowie in Chaldäa, Ägypten, Assyrien, Griechenland, Arkadien, Rom, Skandinavien, Deutschland, Litauen, Transsylvanien, der Türkei, Persien, China, Neuseeland, Sibirien, Burma, Korea, Taiwan, auf den Philippinen und Sumatra, im islamischen Glauben, in keltischen Überlieferungen und bei den Urvölkern in ganz Nord-, Süd- und Mittelamerika, Afrika, Asien, Australien und der Pazifikregion. In all diesen Geschichten wird von außergewöhnlich starken geologischen Umbrüchen berichtet, darunter: enorme Hitze, die das Meer zum Kochen brachte; Berge, die Feuer spien; das Verschwinden von Sonne und Mond und nachfolgende Finsternis; Regen aus Blut, Eis und Gestein; ein Sich-Neigen der Erde; das Herabstürzen des Himmels; das Aufsteigen und Versinken von Land; der Untergang großer Kontinente; das Hereinbrechen von Eismassen. Und praktisch alle beschreiben eine enorme Flut, eine Wasserwand, die über die Erde hinwegbrandete. Den alten Quellen zufolge bedeutete dies das Ende des Goldenen Zeitalters. Auf der ganzen Welt gibt es Legenden und Berichte über ein Goldenes Zeitalter, das durch eine Katastrophe zu Ende ging, was den „Sündenfall“ nach sich zog. Der altgriechische Dichter Hesiod beschrieb die Welt vor diesem Fall wie folgt:

„Die Menschen lebten wie die Götter, ohne Laster oder Leidenschaften, Verdruss oder Mühsal. In unbeschwerter Gemeinschaft mit den göttlichen Wesen verbrachten sie ihre Tage ruhig und glücklich, und sie lebten in vollkommener Gleichheit miteinander, vereint durch gegenseitiges Vertrauen und Liebe. Die Erde war schöner als heute und brachte ganz von allein eine bunte Fülle an Früchten hervor. Men-

schen und Tiere bedienten sich derselben Sprache und unterhielten sich [Telepathie]. Hundertjährige Männer galten als Knaben. Sie litten nicht unter Altersgebrechen, und wenn sie in die Gefilde eines besseren Lebens aufbrachen, dann geschah dies, indem sie sanft entschliefen."

In Hindu-Überlieferungen ist von verschiedenen „Epochen“ oder „Ären“ die Rede, die als „Yugas“ bezeichnet werden. Das Krita-Yuga galt als das „Goldene Zeitalter“, als eine Zeit, in der es weder „irdische Gelüste“ noch Krankheit oder Angst gab. Es heißt, es habe nichts als Fröhlichkeit und Glück gegeben, und was die Menschen brauchten, sei von allein „der Erde entsprossen, überall und immer dann, wenn jemandem der Sinn danach stand“. Dann sei das Paradies untergegangen, und die nachfolgenden Yugas seien das gewesen, was die Bibel den Sündenfall nennt, durch den der Mensch in einen Zustand von Angst, Leid, Krankheit, Kummer und Sucht nach materiellen Dingen verfiel - die Fünf-Sinnes-Realität. Es fällt schwer, sich die Welt des Krita-Yuga aus der heutigen Perspektive heraus vorzustellen, da das Augenmerk auf Wettkampf und Überleben gerichtet und das Leben kurz ist und Gebrechen eine wahre Pandemie sind; doch so war es - und wird es wieder sein. Eine geologische Katastrophe und die Einmischung einer böswilligen Kraft ließen das Goldene Zeitalter zu Ende gehen. Die geologischen und biologischen Zeugnisse der Erde liefern Beweise für viele außergewöhnlich starke Umbrüche, darunter drei, die sich vor 14.000 bis 15.000 Jahren, vor 11.000 bis 13.000 Jahren sowie vor 7.000 bis 8.000 Jahren ereigneten. Die Forscher D. S. Allan und J. B. Delair haben ein ausgezeichnetes Buch mit dem Titel „When the Earth Nearly Died“ verfasst, in dem sie die alten Berichte mit den geologischen und biologischen Zeugnissen abgleichen und nachweisen, dass beide die gleiche Geschichte erzählen. Die wenigsten wissen, dass Himalaja, Alpen und Anden ihre heutige Höhe erst vor 11.000 bis 13.000 Jahren erreicht haben. Der Titicaca-See an der peruanisch-bolivianischen Grenze gilt heute mit seiner Lage in gut 3.800 Metern Höhe als der höchstgelegene schiffbare See der Welt, doch vor etwa 13.000 Jahren lag dieses Gebiet auf der Höhe des Meeresspiegels. Ich weiß noch, wie David Attenborough, der wohl bekannteste Naturdokumentarfilmer Großbritanniens, einmal auf den Fund von Fischen und anderen Meeresfossilien in einer Gebirgsregion hinwies. Wie ist das möglich? Dadurch, dass dieses Gebirge einst - nach geologischen Maßstäben jüngst - auf Meereshöhe lag.

Der altgriechische Philosoph Plato (der etwa zwischen 427 und 347 v.Chr. lebte) schrieb ebenfalls über Atlantis und dessen Untergang, und in seinen „Gesetzen“ berichtet er, dass die Landwirtschaft in höher gelegene Gebiete verlagert wurde, nachdem eine riesige Flut die Ebenen überschwemmt hatte. Der Botaniker Nikolai Vavilov untersuchte über 50.000 weltweit gesammelte Wildpflanzen und kam zu dem Schluss, dass sie ursprünglich aus nur acht verschiedenen Gegenden stammten - die allesamt in Gebirgsregionen lagen. Wenn man sämtliche konkreten Beweise und alten Überlieferungen im Zusammenhang betrachtet, wird offensichtlich, dass die Erde eine Reihe gewaltiger geologischer Katastrophen erlebt hat, und dies nicht nur einmal, sondern mehrfach. Dadurch könnte leicht ein falsches Bild vom zeitlichen Ablauf der „Erdevolution“ entstanden sein, denn eine Flutwelle von der Größenordnung, wie sie in den alten Quellen beschrieben wird, könnte einen Druck von zwei Tonnen pro Quadratzoll auf die Erdoberfläche ausgeübt haben, wodurch

innerhalb von Stunden Gebirge und Fossilien entstanden sein könnten. Heutzutage werden mittels Druck dieser Stärke künstliche Steine hergestellt. Es gibt umfassende Beweise dafür, dass ein gewaltiges Ereignis die Erdoberfläche in wenig mehr als einem Augenblick verändert hat. Man hat die Fossilien ganzer, unversehrter Bäume gefunden, und dies wäre ein Ding der Unmöglichkeit, wenn die Versteinierung nicht umgehend stattgefunden hätte, denn in dem Zeitraum, von dem Wissenschaftler gemeinhin sprechen, hätte sich der Baum längst zersetzt. In einigen Regionen gab es auch plötzlich hereinbrechenden Frost, und das erklärt, warum man heute aufrecht stehende Mammuts im Eis findet, die offenbar beim Fressen überrascht wurden. All dies bestätigt die Berichte, die von alten Völkern in allen Teilen der Welt überliefert worden sind. Beim Verfassen dieses Buches begriff ich nach und nach, wie und wodurch diese geologische Verwüstung ausgelöst wurde. Das werde ich später erklären, und es ist wahrlich erschreckend.

Atlantis scheint sich auf dem Mittelatlantischen Rücken befunden zu haben, der Teil einer gut 64.000 Kilometer langen Bruchlinie ist. Der Mittelatlantische Rücken liegt in dem Gebiet, in dem vier große tektonische Platten - Eurasische, Afrikanische, Nordamerikanische und Karibische Platte - aufeinandertreffen. Es ist eine geologisch sehr instabile Region und ein Hauptgebiet für Erdbeben und Vulkane. Der Ort, an dem Mu/Lemuria existiert haben soll, ist von Verwerfungslinien umgeben, zeichnet sich durch geologische Aktivität aus und wird „der Feuerring“ genannt (Abb. 18). Es heißt, dass Inseln wie die Azoren Überreste von Atlantis seien, und die Pazifikinseln sollen zur Landmasse von Mu/Lemuria gehört haben. Die Azoren wie auch die Kanaren (abgeleitet von lat. „canis“ für „Hund“, nicht von den Kanarienvögeln) waren zu der Zeit, in die der altgriechische Philosoph Plato das Ende von Atlantis legt, starker vulkanischer Aktivität unterworfen. In seinen Werken „Timaios“ und „Kritias“ siedelt er den Untergang der Insel vor etwa 11.000 Jahren an.

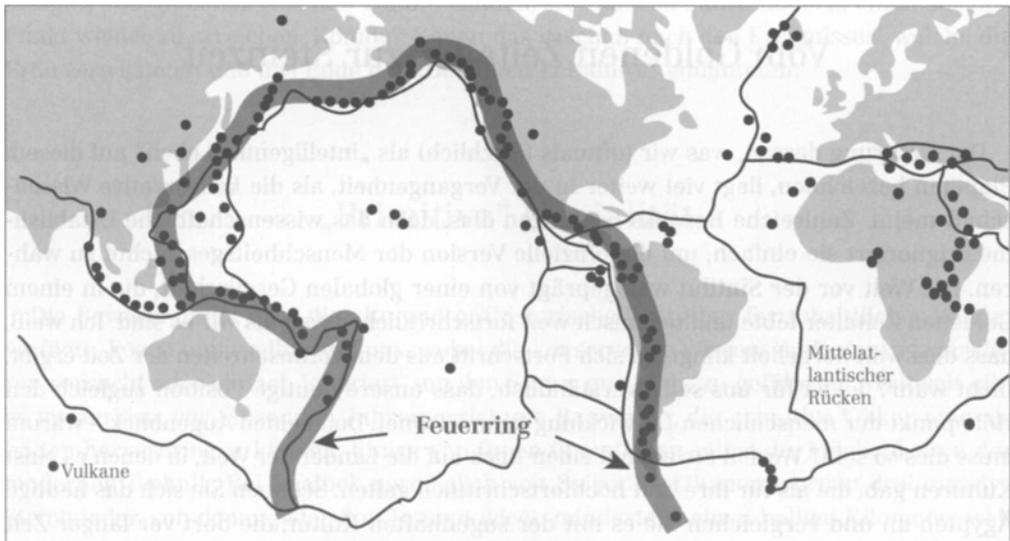


Abb. 18: Der sehr instabile Mittelatlantische Rücken verläuft durch das Gebiet, in dem Atlantis gelegen haben soll, während Mu/Lemuria angeblich in derselben Region wie der Feuerring lag.

Anhand des Meeresbodens um die Azoren herum lässt sich bestätigen, dass sich dort, geologisch betrachtet vor nicht allzu langer Zeit, Umwälzungen vollzogen haben. Dort findet sich Tachylit-Lava, die sich in Meerwasser innerhalb von 15.000 Jahren zersetzt. Andere Beweise bestätigen, dass der Meeresboden in diesem Gebiet zu der Zeit, von der wir hier sprechen, oberhalb des Meeresspiegels lag. Unter anderem wird dies durch Untersuchungen von Strandsand gestützt, der in 3.200 bis 5.600 Metern Tiefe entnommen wurde. In einem Artikel im *National Geographic* kommt der Autor Maurice Ewing zu dem Schluss: „Entweder ist das Land um drei bis fünf Kilometer abgesunken oder der Meeresspiegel lag einst drei bis fünf Kilometer niedriger. Beide Folgerungen sind verblüffend.“ Die vulkanische Aktivität, durch die das Land um die heutigen Azoren herum absank, wird aufgrund der geologischen und biologischen Beweise demselben Zeitraum zugeordnet, in den auch das Auseinanderbrechen und der Untergang der als „Appalachia“ bezeichneten Landmasse fällt, die einst das heutige Europa, Nordamerika, Island und Grönland miteinander verband. Selbst das Maß der Bodenabsenkung spricht dafür. Was für die hypothetische Position von Atlantis gilt, lässt sich auch im Pazifik und dort nachweisen, wo ehemals Mu/Lemuria gelegen haben soll. In den letzten Jahren ist viel über das sogenannte Bermudadreieck geschrieben worden - die Region zwischen Bermudainseln, Südflorida und Puerto Rico -, und dieses Gebiet wurde oft mit Atlantis in Verbindung gebracht. Diese Spekulation wurde dadurch genährt, dass man in dem Gebiet der Bahama Banks nahe Bimini sowie innerhalb des Dreiecks unter Wasser Gebäude, Mauern, Straßen, Steinkreise und selbst pyramidenähnliche Bauwerke gefunden hat. Es wurden auch Mauern und Straßen entdeckt, die ein Muster aus sich kreuzenden Linien bilden. Zeugnisse für versunkene Städte und andere Bauwerke gibt es im Grunde weltweit.

## Vom Goldenen Zeitalter zur Steinzeit

Der Ursprung dessen, was wir (oftmals fälschlich) als „intelligentes Leben“ auf diesem Planeten bezeichnen, liegt viel weiter in der Vergangenheit, als die konservative Wissenschaft meint. Zahlreiche Beweise bestätigen dies, doch das wissenschaftliche Establishment ignoriert sie einfach, um die offizielle Version der Menschheitsgeschichte zu wahren. Die Welt vor der Sintflut war geprägt von einer globalen Gesellschaft, die in einem Goldenen Zeitalter lebte und technisch weit fortschrittlicher war, als wir es sind. Ich weiß, dass dies weit hergeholt klingt, da sich Fortschritt aus dem Voranschreiten der Zeit ergibt, nicht wahr? Es ist für uns selbstverständlich, dass unsere heutige Position zugleich den Höhepunkt der menschlichen Entwicklung kennzeichnet. Doch einen Augenblick - warum muss dies so sein? Werfen Sie einmal einen Blick auf die Länder der Welt, in denen es einst Kulturen gab, die als für ihre Zeit hochfortschrittlich galten. Schauen Sie sich das heutige Ägypten an und vergleichen Sie es mit der sagenhaften Kultur, die dort vor langer Zeit lebte; dasselbe gilt für Sumer, den heutigen Irak; das Inka-Reich im heutigen Südamerika und viele andere Orte auf der ganzen Welt. Die Sache ist, dass menschliche Zivilisation und

Wissen ebenso gut schwinden wie voranschreiten können. Stellen Sie sich vor, was mit der heutigen globalen Gesellschaft geschähe, wenn wir mit den ungeheuren Umbrüchen konfrontiert würden, die am Ende des Goldenen Zeitalters wüteten. In nur wenigen Sekunden wären wir eine vergleichsweise primitive Gesellschaft. Stellen Sie sich die moderne Welt einmal ohne Elektrizität vor und malen Sie sich aus, welche Folgen dies für unsere Lebensweise hätte. Denken Sie an das zurück, was unmittelbar nach dem Hurrikan Katrina in New Orleans oder auch nach jeder anderen derartigen Katastrophe geschehen ist. Denken Sie an die Szenarien der Verwüstung, die wir nach einem Erdbeben zu sehen bekommen, wie z.B. nach dem auf Haiti, und stellen Sie sich vor, was in solchen Fällen passieren würde, wenn anschließend keine Rettungsaktion gestartet würde, da es um die übrige Welt nicht besser stünde. Es wäre ein einziges Gerangel, in dem jeder gegen jeden kämpfte und auf sich allein gestellt um Nahrung, Obdach und Wärme ringen müsste. In den folgenden Jahrtausenden würde die Erinnerung an unsere heutige technologisierte Welt immer stärker verblassen und nur noch in Geschichten und Mythen bewahrt werden, die mehr und mehr als närrische Fabeln und Hirngespinnste betrachtet würden. Die meisten Menschen würden bestreiten, dass eine solche Welt je existiert habe, weil diese in einem solch krassen Gegensatz zu ihrer alltäglichen Erfahrung stünde. Damit wären wir erneut bei der Mentalität angelangt, deren Motto „Wir können es nicht, also kann es niemand“ lautet und die sich einst über die bloße Vorstellung mokiert hat, dass wir eines Tages ins Weltall fliegen könnten. Eine offizielle Geschichtsschreibung in dieser nach der Katastrophe entstandenen Gesellschaft würde erst an dem Punkt einsetzen, an dem die Menschheit erneut ein gewisses Niveau erreicht hätte und Zeugnisse hinterlassen würde. Erst dann könnten die Menschen mittels Schrift oder Symbolen über vorangegangene Geschehnisse berichten, und Grundlage wären die Geschichten, die von vorangegangenen Generationen mündlich überliefert worden sind. Nach einem verheerenden geologischen Ereignis von globalem Ausmaß könnte es mehrere tausend Jahre dauern, einen solchen Punkt wieder zu erreichen. Könnte? Genau das geschah nach den Ereignissen, welche die Erde verwüsteten und das Ende des „Goldenen Zeitalters“ einläuteten.

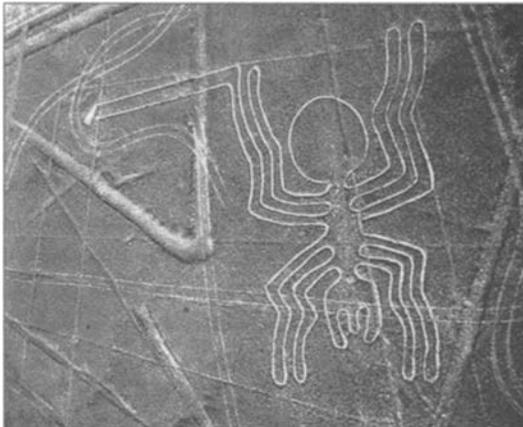
## „Primitive“ Genialität

Die Beweise dafür, dass die alte und prähistorische Welt über fortschrittliches Wissen verfügte, liegen unmittelbar vor uns, wobei die konservative Wissenschaft sie wegzuerklären versucht oder einfach ignoriert, um den Status quo nicht zu gefährden. Weltweit gibt es mysteriöse, vor tausenden Jahren errichtete Bauwerke, die primitive Völker niemals hätten hervorbringen können. Einige von ihnen übersteigen selbst die Möglichkeiten der modernen Technik. Bei Baalbek nordöstlich von Beirut im Libanon wurden drei massive Steinquader, von denen jeder 800 Tonnen wiegt, mindestens einen halben Kilometer weit bewegt und hoch oben in eine Mauer eingefügt. Und dies vor tausenden Jahren. Nicht weit entfernt liegt ein weiterer Quader, der 1.000 Tonnen wiegt - was dem Gewicht von drei

Jumbo-Jets entspricht (Abb. 19). Wie war dies möglich? Die offizielle Geschichte greift derlei Fragen nicht auf, weil die Antworten in eine unbequeme Richtung weisen könnten. In Peru gibt es uralte Tempelanlagen und andere Bauwerke, die aus 440 Tonnen schweren Steinen errichtet wurden, und in der antiken Stadt Tiahuanaco finden sich Blöcke, die 100 Tonnen wiegen und durch Metallklammern verbunden sind. Das Alter dieser Stätte wird auf etwa 11.000 Jahre geschätzt. Ebenfalls in Peru befinden sich die rätselhaften Nazca-Linien, die dadurch entstanden sind, dass die Menschen des Altertums die obere Bodenschicht entfernten und so den weißen Untergrund freilegten. Mittels dieser Methode wurden fantastische Darstellungen von Tieren, Fischen, Insekten und Vögeln geschaffen (Abb. 20). Die Abbildungen bestehen aus einer durchgezogenen Linie, und einige von ihnen sind so groß, dass sie erst nach 1939 mit dem Aufkommen der Luftfahrt in dieser Region in ihrem vollen Umfang erfasst werden konnten. Bei einer Expedition zum Marcahuasi-Pla-



*Abb. 19: Baalbek im Libanon, wo antike Baumeister einen Steinblock einfügten, dessen Gewicht dem von drei Jumbo-Jets entspricht. Dies sollen also „primitive Menschen“ bewerkstelligt haben? Oh, aber sicher doch.*



*Abb. 20: Die außergewöhnlichen Nazca-Linien in Peru, die man in vollem Umfang nur vom Flugzeug aus sehen kann.*

teau nordöstlich von Lima, Peru, wurden über 10.000 Jahre alte Felsritzungen gefunden, die neben Abbildungen von Menschen auch die von Tieren umfassten, von denen die meisten in diesem Land nicht vorkamen. Darunter waren Polarbär, Walross, afrikanischer Löwe, Pinguin und Stegosaurus. Dinosaurier sind der Wissenschaft erst seit den 1880er Jahren bekannt, und der Stegosaurus wurde erst 1901 entdeckt. Das Wissen, das Wunder wie Nazca, Baalbek, die Große Pyramide von Gizeh und andere erstaunliche Gebilde von dieser Präzision und Größe hervorbrachte, war, wie wir noch sehen werden, dem Volk des Goldenen Zeitalters von Atlantis und Mu ebenso zu eigen wie einigen „Auserwählten“ nach der Sintflut.

Diese beachtlichen antiken Bauwerke, Tempel, Steinkreise und Menhire richteten sich nicht nur exakt an Sonne, Mond und bestimmten Sternbildern aus ... die Position dieser über die ganze Welt verteilten Stätten wurde auch ebenso exakt aufeinander abgestimmt. Oft gleichen sich Konstruktionsweise und Gestaltung in verschiedenen Teilen der Welt, denn wenn man weit genug zurückgeht, waren die Gesellschaften des Altertums keineswegs voneinander isoliert und



getrennt. Im Jahr 1885 wurde in einem Kohleblock in Österreich ein maschinell präzise gearbeiteter und perfekt geformter Metallwürfel gefunden, und anhand des Alters der Kohleschicht lässt sich schließen, dass der Würfel vor etwa 300.000 Jahren gefertigt worden sein muss. In einem Felsen bei Rutherford Mills, England, wurde ein Stück Goldfaden entdeckt, der 2,50 Meter tief in einer Schätzungen zufolge 60 Millionen Jahre alten Gesteinsschicht steckte. In altägyptischen Gräbern wurden elektrische Batterien gefunden, und in prähistorischen Tierknochen wurden Patronen nachgewiesen. Der Abdruck eines modernen Schuhs mit Absatz wurde in einer mineralischen Ablagerung mit einem geschätzten Alter von 5,5 Millionen Jahren entdeckt. Ein in eine Muschelschale eingraviertes menschliches Gesicht wurde aus rotem Fels geborgen, der zwei bis 2,5 Millionen Jahre alt ist. Südafrikanische Minenarbeiter förderten hunderte makellos runder Metallkugeln zutage, die in einer etwa drei Milliarden Jahre alten Mineraliensicht eingeschlossen gewesen waren. In einer Schicht, die auf die Kreidezeit vor 65 bis 135 Millionen Jahren datiert wurde, wurden menschliche Fußabdrücke neben den Überresten von Dinosauriern entdeckt. Zahllose weitere Beispiele für eine Hightech-Vergangenheit dieser Welt finden sich in hervorragenden Werken wie „Verbotene Archäologie“ von Michael A. Cremo und Richard L. Thompson. Warum sorgen all diese Funde nicht dafür, dass die offizielle Geschichte neu geschrieben wird? Warum wird dies in Schulen nicht behandelt? Weil die etablierte Wissenschaft von den Familien der elitären Blutlinien kontrolliert wird, mit deren Enthüllung ich mich seit nun schon 20 Jahren befasse. Diese Kontrolle geschieht nicht zuletzt durch die Zuteilung von Fördergeldern, und die etablierte Wissenschaft ist dazu da, eine gefälschte Geschichtsschreibung zu verkaufen, und nicht etwa, um die echte aufzudecken. Warum diesen Familien daran gelegen ist, wird noch geklärt werden. Die Geschichte von Erde und Menschheit entspricht nicht im Mindesten der Version, die in Schulen und an Universitäten gelehrt und als Fakt akzeptiert wird. Der Autor und Forscher Oberst James Churchward, der sich auf die Geschichte und Existenz von Mu spezialisiert hatte, schrieb:

„Immer wieder wurden Kulturen geboren, reiften heran und gerieten in Vergessenheit. Es gibt nichts Neues unter der Sonne. Was heute besteht, hat es schon einmal gegeben. Alles, was wir in Erfahrung bringen und entdecken, hat bereits zuvor einmal existiert; all unsere Erfindungen und Entdeckungen sind nichts als Wiedererfindungen, Wiederentdeckungen.“

Nach der Verwüstung, die in den alten Legenden beschrieben wird, gab es eine Menge Wiederentdeckungen zu machen. Die Menschheit musste im Grunde ganz von vorn beginnen. Fernando Montesinos, einer der ersten spanischen Chronisten Südamerikas, sammelte Berichte des Inka-Volkes, denen zufolge es zwei unterschiedliche Inka-Reiche gab - eines vor und eines nach den katastrophalen Landverschiebungen. Überlebende, die in den Bergen Zuflucht gesucht hatten - möglicherweise in der berühmten „verlorenen Stadt“ Machu Picchu, was hervorragend passen würde -, seien schließlich nach Cusco in den Anden zurückgekehrt, um wieder neu anzufangen, so die Berichte. Die Völker, die vor der Sintflut lebten, waren technologisch fortschrittlicher als die nachfolgenden, und die Reinheit des ursprünglichen Wissens nahm im Laufe der Generationen immer mehr ab.

Schließlich wurden die Erinnerungen nur noch in Form von Mythen und Legenden festgehalten, die sich weltweit in vielfältigster Weise präsentieren.

## Alle Wege führen nach Sumer

Es dauerte tausende Jahre, ehe neue Kulturen auftauchten, die ihren Zeitgenossen weit voraus waren, wenngleich selbst diese nicht das Niveau des Vorflut-Zeitalters erreichten (Abb. 21). Zu diesen Kulturen zählten die in Mittelamerika, die Nachflut-Periode der Inka-Kultur in Südamerika sowie Zivilisationen in Westafrika, Ägypten, Sumer, dem Indus und China. Konservative Historiker bezeichnen Sumer, das biblische Land Schinar, als die Wiege der Zivilisation - doch die war es nicht. Sumer war nur eine der fortschrittlichsten Nachflut-Kulturen, die wieder aufkamen, nachdem das Goldene Zeitalter durch eine geologische Katastrophe zu Ende gegangen war. Dennoch spielt Sumer in der Menschheitsgeschichte eine tragende Rolle, und aus diesem Grund begegnete mir das Land Mesopotamien plötzlich überall, nachdem ich im März 1990 bei der medialen Dame gewesen war. Das Sumer-Zeitalter dauerte Schätzungen zufolge von 4.000 bis 2.000 v.Chr., wobei die Meinungen bezüglich der Details variieren, und auf Sumer folgten andere, in derselben Region angesiedelte Kulturen, wie die von Chaldäa, Assyrien und Babylon. Die Sumerer stammten aus gebirgigem Terrain und ließen sich im „fruchtbaren Halbmond“ des heutigen Irak nieder. Einige glauben, dass sie zuvor in Afrika ansässig waren. Die Sumerer waren das erste Nachflut- oder auch nachsintflutliche Volk, das in Städten lebte und Mauern, Straßen und seetüchtige Schiffe baute. Sie tauchten scheinbar aus dem Nichts auf und verfügten von Anfang an über Wissen und Kultiviertheit auf hohem Niveau. Über hundert „Neuerungen“, die für uns heute selbstverständlich sind, lassen sich bis nach Sumer vor 6.000 Jahren zurückverfolgen. Die Sumerer waren das erste bekannte Volk, das die



Abb. 21: Die fortschrittlichen Kulturen, die entstanden, nachdem die Erde sich von den Sintflut-Katastrophen erholt hatte. Zu diesen Kulturen zählten die nachsintflutliche Inka-Periode in Südamerika sowie Zivilisationen in Westafrika, Ägypten, Sumer, dem Indus und China.

Sterne studierte, eine Schrift entwickelte, ein Gesetzbuch und ein Gerichtssystem einführte sowie Landwirtschaft und Viehzucht hervorbrachte. Sie verzeichneten die Existenz von Planeten, die erst in den vergangenen 200 Jahren offiziell „entdeckt“ wurden. Die Geschichtsschreibung lässt sich ausführlich darüber aus, wie sehr doch die alten Ägypter, Römer und Griechen ihrer Zeit voraus waren, doch all diese Kulturen gründeten sich lediglich auf das Wissen, das

sie von Sumer und - wie ich noch näher ausführen werde - den sogenannten „Göttern“ Sumer übernommen hatten.

Der wahre Ursprung des Volkes der Sumerer reicht sehr viel weiter zurück als nur ein paar tausend Jahre und liegt im Goldenen Zeitalter, das gemäß unserer Zeit-Version hunderttausende Jahre dauerte. Die Geschichte der Sumerer wurde hauptsächlich aus Inschriften auf Tontafeln und aus anderen, seit dem 19. Jahrhundert geborgenen Funden rekonstruiert. Ich werde diese Tontafeln der Einfachheit halber als „sumerische Tafeln“ bezeichnen. Der Einfall in den Irak 2003 und die systematische Plünderung der Museen führte dazu, dass tausende dieser unschätzbaren wertvollen Artefakte verloren gingen, und welche Bedeutung dies hat, wird im Laufe des Buches noch ersichtlich werden. Nach dem Untergang der letzten Dynastie um etwa 1.900 v.Chr. hielten die sumerischen Schriftgelehrten ihre lange und weit zurückliegende Geschichte aus der Zeit, bevor sie sich in Mesopotamien niederließen und Sumerer nannten, in Chroniken fest. In diesen Berichten, die später in babylonische Chroniken mit einfließen, behaupten sie, dass sich ihre Königslinie mehr als 240.000 Jahre zurückverfolgen lasse. Um das Geschehene nachvollziehbar zu machen, müssen wir annehmen, dass sich in den fortschrittlichen Nachflut-Gesellschaften das Wissen und die Blutlinien der hochentwickelten Vorflut-Gesellschaften fortsetzten. Im Rahmen der verheerenden Ereignisse und der langen Erholungsphase ist dieses Wissen lediglich stark verblasst. Es gibt noch weitere Gründe, auf die ich später eingehen werde. Etwa zur selben Zeit erschienen plötzlich auch in Ägypten sowie im Indus auf dem heutigen indischen Kontinent Kulturen mit einem hohen Entwicklungsstand (Abb. 22). In anderen Büchern führe ich Beweise dafür an, dass diese Kulturen, entgegen der offiziellen Geschichtsschreibung, Teil eines einzigen Reiches waren, das von Sumer regiert und geprägt wurde.

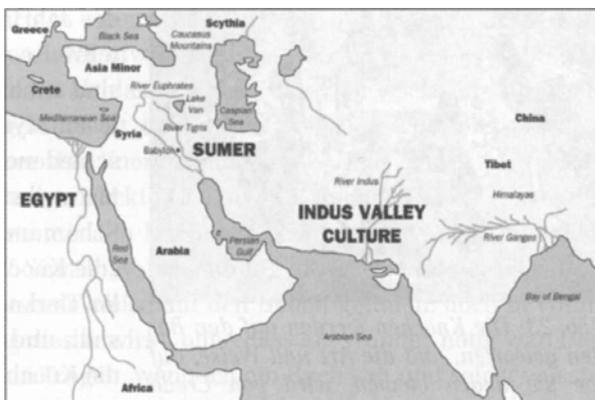


Abb. 22: Drei hochentwickelte Kulturen, die plötzlich nach der Sintflut auftauchten. Sumer/Babylon, Ägypten und das Indus sind eng miteinander verbunden.

Ich werde diese Tontafeln der Einfachheit halber als „sumerische Tafeln“ bezeichnen. Der Einfall in den Irak 2003 und die systematische Plünderung der Museen führte dazu, dass tausende dieser unschätzbaren wertvollen Artefakte verloren gingen, und welche Bedeutung dies hat, wird im Laufe des Buches noch ersichtlich werden. Nach dem Untergang der letzten Dynastie um etwa 1.900 v.Chr. hielten die sumerischen Schriftgelehrten ihre lange und weit zurückliegende Geschichte aus der Zeit, bevor sie sich in Mesopotamien niederließen und Sumerer nannten, in Chroniken fest. In diesen Berichten, die später in babylonische Chroniken mit einfließen, behaupten sie, dass sich ihre Königslinie mehr als 240.000 Jahre zurückverfolgen lasse. Um das Geschehene nachvollziehbar zu machen, müssen wir annehmen, dass sich in den fortschrittlichen Nachflut-Gesellschaften das Wissen und die Blutlinien der hochentwickelten Vorflut-Gesellschaften fortsetzten. Im Rahmen der verheerenden Ereignisse und der langen Erholungsphase ist dieses Wissen lediglich stark verblasst. Es gibt noch weitere Gründe, auf die ich später eingehen werde. Etwa zur selben Zeit erschienen plötzlich auch in Ägypten sowie im Indus auf dem heutigen indischen Kontinent Kulturen mit einem hohen Entwicklungsstand (Abb. 22). In anderen Büchern führe ich Beweise dafür an, dass diese Kulturen, entgegen der offiziellen Geschichtsschreibung, Teil eines einzigen Reiches waren, das von Sumer regiert und geprägt wurde.

## Dasselbe Wissen, anderer Kurs

Vor den katastrophalen Ereignissen bestand eine globale Gesellschaft, die sich auf eine gemeinsame Religion und gemeinsames Wissen gründete. An ihre Stelle traten in der Zeit nach den Umbrüchen weitestgehend voneinander isolierte Gemeinschaften. Daraufhin kam das ursprüngliche Wissen auf verschiedene Weise zum Ausdruck, und im Laufe



Abb. 23: Die Knochen werden auf den Boden geworfen, und die Art und Weise, auf die sie liegen bleiben, wird von Credo Mutwa „gelesen“.

der Jahrtausende veränderte es sich und ging teilweise verloren, doch die Gemeinsamkeiten sind anhand der Parallelen zwischen den zahllosen Mythen, Namen und Ritualen der verschiedenen Kulturen immer noch erkennbar. Mir selbst ist dies aufgefallen, als der Zulu-Schamane Credo Mutwa einige Male für mich „die Knochen warf. Er besitzt einen Korb voller Tierknochen, in die allerlei Symbole geritzt sind, und aus der Art und Weise, in der sich die Knochen nach dem Werfen auf dem Boden verteilen, liest er den Leuten die Zukunft (Abb. 23). Mir ging auf, dass ich hier nur eine andere Version des europäischen Runenstein-

werfens bzw. des Tarotkartenlegens vor mir hatte. Es handelt sich um dasselbe Wissen, das nur in anderer Form zum Ausdruck kam. Diese Übereinstimmung gründet sich auf die Tatsache, dass alles, wie ich bereits gesagt habe, schwingende Energie ist. Alles mag fest erscheinen, doch auf tieferen Ebenen ist alles Energie, die auf unterschiedlichen Frequenzen schwingt. Dasselbe gilt für Körper, Intellekt und Gefühle des Menschen. Es gibt keine Ausnahmen - zumindest nicht innerhalb dieser Realität. Auch Credo Mutwas Knochen sind schwingende Energiefelder, und das eingeritzte Symbol, für das sie stehen, bestimmt ihre Frequenz bzw. Resonanz. Der Gedanke erschafft die Form, und wenn man etwas zu einem Symbol mit einer bestimmten Bedeutung erhebt, dann schwingt es entsprechend dieser Frequenz. Bevor Credo die Knochen warf, bat er mich, meine Hände über den Korb zu halten, in dem sie lagen. Dadurch sollte sich mein Energiefeld mit dem der Knochen verbinden. Das menschliche Energiefeld enthält nicht nur Informationen bezüglich dem, was gerade geschieht, sondern auch im Hinblick auf die Möglichkeiten und Wahrscheinlichkeiten, die sich voraussichtlich verwirklichen, sofern wir unsere Gedanken und Emotionen - unseren Schwingungszustand - nicht ändern. Es gibt keine Zukunft als solche ... nur das Potential des Moments, und entsprechend begabte Menschen können dieses Potential mittels verschiedener Methoden lesen, u.a. durch Knochenwerfen. Als ich meine Hände über den Korb hielt, verbanden sich die Knochen auf feinstofflicher Ebene mit meinem Energiefeld, und die durch die Knochen verkörperten Frequenzen koppelten sich an die ihnen entsprechenden Frequenzen in meiner Aura bzw. meinem Aurfeld. Ich bezeichne dies als Schwingungsmagnetismus, und man kann es mit Radiosendern derselben Wellenlänge vergleichen - sie verbinden sich. Wo und wie die Knochen auf dem Boden zum Liegen kommen, wird durch die energetischen Verbindungen, die sie mit dem Energiefeld des Betreffenden eingehen, bereits im Korb festgelegt. Die Position, in der die Knochen liegen bleiben, steht symbolisch für das Energiefeld der Person. Menschen wie Credo „lesen“ in Wahrheit nicht die Knochen - sie lesen in **Ihnen**.

Für Runensteine und Tarotkarten gilt dasselbe. Aus diesem Grunde wählen Sie eine ganz bestimmte Karte aus dem Deck und keine andere. Eine Karte verbindet sich magnetisch mit Ihrem Energiefeld, und eine andere tut dies eben nicht. Doch lassen Sie Vor-

sicht walten. Die Bedeutung kann nur von einem geübten Leser interpretiert werden, ob es sich nun um Tarotkarten, Knochen oder etwas anderes handelt, und viele, die sich als Experten ausgeben, sind alles andere als das. Ich habe es schon erlebt, dass mir aus einem Regal ein Buch vor die Füße gefallen ist, durch das ich wichtige Einblicke erhielt, und hier greift dasselbe Prinzip. Bücher sind Energiefelder, und ihre Frequenz wird durch den Inhalt bestimmt, der in Worten ausgedrückte Gedanken darstellt. Tiefere Ebenen in mir haben sich mittels Schwingungen mit den Büchern verbunden, die dann aus dem Regal gefallen sind, weil meine Fünf-Sinnes-Wahrnehmung sie lesen musste. Es sah so aus, als seien die Bücher auf wundersame Weise auf den Boden gefallen; doch in Wahrheit hat eine energetische Verbindung dies bewirkt, ohne dass ein Wunder nötig war. Dieses Prinzip kam auch immer dann zum Tragen, wenn ich ein Buch sah und sofort wusste, dass ich es lesen musste, oder wenn ich etwas gehört habe und spürte, dass ich danach handeln musste. Es entsteht eine Verbindung durch Schwingungen. Viele, die dies lesen, werden sagen: „Also, mir ist etwas ganz Ähnliches passiert.“ Es kommt weit öfter vor, als den Menschen bewusst ist. Wie ironisch es doch ist, dass die Personen, die das Wissen der alten Welt über die Generationen hinweg bewahrt haben - Schamanen wie Credo Mutwa -, als Primitive oder Medizinmänner betitelt werden, obwohl ihrem Tun ein Verständnis zugrunde liegt, welches das der konservativen Wissenschaft weit hinter sich lässt. Damit möchte ich keinesfalls sagen, dass solche Menschen alles wüssten, und die meisten spirituellen Führungspersonen der Urvölker sind inzwischen selbst weit entfernt von diesem überlegenen Entwicklungsstand. Doch selbst ihnen ist noch immer das Grundverständnis zu eigen, das die konservative Wissenschaft ignoriert und das zu ignorieren ihr auch noch von denen, die den Gehaltscheck ausstellen, angetragen wird: dass der Urzustand dieser Realität schwingende Energie ist und nicht etwa die „physische“ Welt, die wir zu sehen meinen. Die konservative Wissenschaft ist ganz auf die physikalische Wahrnehmungsebene fixiert, die, wie ich noch zeigen werde, eine durch Intellekt/Gehirn erschaffene Illusion ist. Dass das ursprüngliche Wissen wie auch die Mythen und Glaubensmeinungen aus der Zeit vor der Flut in den voneinander isolierten Nachflut-Gesellschaften eine jeweils andere Entwicklung durchmachten, erklärt teilweise, warum sich dieselben Motive bei alten und eingeborenen Gemeinschaften weltweit finden, obwohl diese sich nie offiziell begegnet sind. Als die christlichen Mächte Europas den Erdball zu erobern begannen, stellten sie verwundert fest, dass sie, wohin sie auch kamen, fast immer auf die Geschichte von der Jungfrau und dem Kind stießen. Der Grund dafür, oder einer der Hauptgründe, besteht in dem oben Dargelegten.

## Die Blutlinie

Mitte der 1990er Jahre begann sich in der Synchronizität, die mein Leben prägte, eine weitere Erkenntnisebene abzuzeichnen. Diese sollte auf eindringliche Weise an das anknüpfen, was ich zuvor über die Bedeutung des Landes Mesopotamien und die Folgen

der Sintflut in Erfahrung gebracht hatte. Ich erkannte, dass sich bestimmte Blutlinien bereits in der Vorflut-Welt gebildet hatten, aber auch in der Zeit danach, als die Erde sich erholte. Heute kontrollieren diese Linien die Weltgesellschaft. Ihr Ziel ist es, im Rahmen eines globalen Staates nach dem Vorbild von Orwells Großem Bruder alles und jeden bis ins Kleinste zu kontrollieren. Schauen Sie sich um - es vollzieht sich rapide. Als ich begann, über diese Agenda einer Welt-diktatur zu schreiben, fanden die meisten Menschen es zunächst erheiternd; doch das Gelächter verstummt zusehends, nun da das, was ich seit 1993 darlege, inzwischen zur alltäglichen Erfahrung gehört. Die vom Verstand erschaffenen Massenmedien lachen allerdings immer noch über das, was ich gesagt habe, obwohl sie in ihren Zeitungen über eben diesen so schnell voranschreitenden Staat des Großen Bruders berichten. Was soll man dazu sagen? Die Elite-Blutlinien bildeten sich schon vor den Umbrüchen heraus und kamen danach erneut auf, besonders innerhalb der fortschrittlichen Kulturen, die an Orten wie Süd- und Mittelamerika, Ägypten, dem Indus, China und Sumer entstanden. Sie alle spielten eine wichtige Rolle im Hinblick auf den heutigen Zustand der Welt, doch die Blutlinien, die ihren Ursprung in Sumer-Mesopotamien, dem heutigen Irak, haben, scheinen für den Kurs der Menschheit in den letzten 6.000 Jahren von besonderer Wichtigkeit gewesen zu sein. Bei den Mächten, die hinter der Irak-Invasion 2003 steckten, handelte es sich um eben diese alten Blutlinien, und obgleich es für dieses Portfolio an Gräueltaten diverse Gründe gibt - Öl, Eroberung, Kontrolle über den Nahen Osten und andere -, ist dieses Land auch aus geschichtlichen und noch anderen Gründen von fundamentaler Bedeutung für diese Blutlinien. Sie nutzen die Gelegenheit auch, um irakische Museen zu überfallen und unbezahlbare, nicht zu ersetzende Artefakte antiker mesopotamischer Gesellschaften zu stehlen, darunter auch sumerische Tontafeln, um diese zu horten und so zu verhindern, dass ihre wahre Bedeutung entschlüsselt werden kann. Dies nämlich könnte die gefälschte offizielle „Geschichte“ dekonstruieren, die sie der Bevölkerung diktiert haben. Ich werde später noch auf die Herkunft dieser Blutlinien und den Grund dafür eingehen, warum sie sich für etwas Besonderes halten, doch ich möchte die Reihenfolge beibehalten, in der sich mir dies alles präsentiert hat. Vorerst werde ich sie als „die Elite“ oder „die Blutlinien“ bezeichnen, doch sie haben einen bestimmten genetischen Ursprung, durch den sie sich vom Großteil der Menschheit unterscheiden.

Die elitären Blutlinien wurden zu den Anführern der antiken Gesellschaften - zu Königen, Königinnen und Kaisern, die das Recht zu herrschen für sich beanspruchten. Und wodurch? Durch ihre Blutlinie. Haben Sie sich je gefragt, warum königliche und aristokratische Familien so bemüht darum sind, untereinander zu heiraten, oder warum dies auch auf die Familien zutrifft, die Regierung, Bankwesen, Wirtschaft und Medien kontrollieren? Dies geschieht, um einen genetischen Code zu bewahren, der sich von dem der übrigen Bevölkerung unterscheidet. Das Blut wird schnell dünner, wenn anderes einfließt. Auch heute noch stützen Könige und Königinnen ihren Anspruch auf Staatsführung auf ihre Abstammung. Nehmen wir beispielsweise das Haus Windsor in Großbritannien (bei dem es sich in Wahrheit um das deutsche Haus Sachsen-Coburg-Gotha handelt). Königin Elizabeth II. sitzt nur aufgrund ihrer familiären Herkunft im Buckingham-Palast, und dies macht die Monarchie zur rassistischsten Institution auf diesem Planeten. Man kann nur

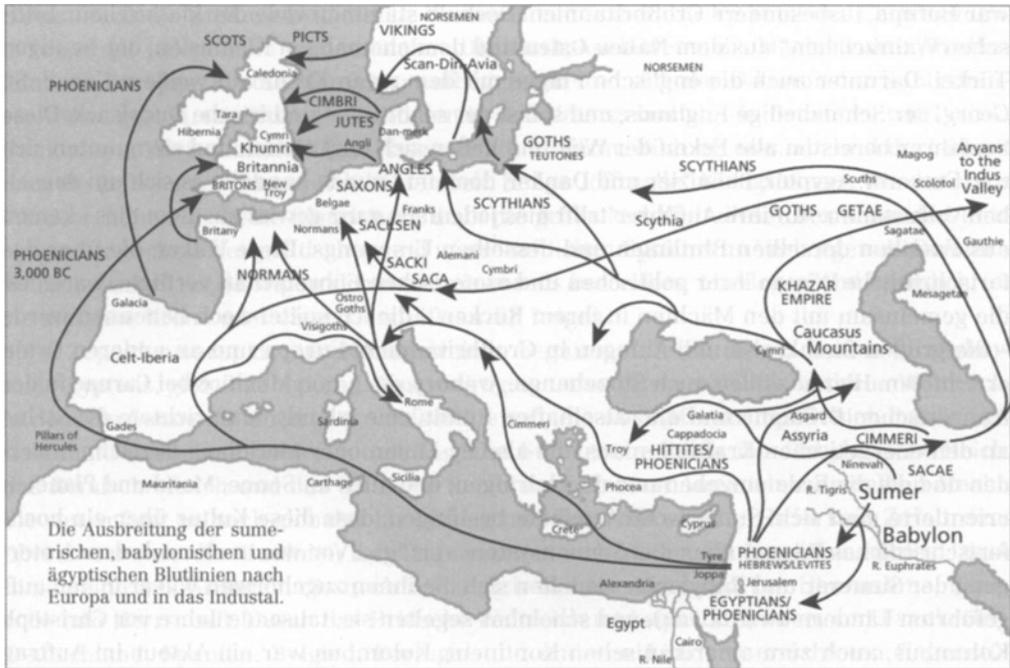


Abb. 24: Die Blutlinien und Völker von Sumer, Babylon und Ägypten erhielten während ihrer sich über tausende Jahre erstreckenden Migration von Mesopotamien und dem Nahen Osten aus zahlreiche neue Namen.

dann britisches Staatsoberhaupt werden, wenn man weiß ist (doch, tatsächlich), einer bestimmten Blutlinie entstammt und (zumindest offiziell) dem christlich-protestantischen Glauben anhängt. Und dies in einem Land, das permanent neue Gesetze erlässt, um gegen vermeintliche Rassen- und Religionsdiskriminierung vorzugehen. Da kann man nur den Kopf schütteln, ich weiß, aber es ist wahr. Einmal habe ich die Website der UK Commission for Racial Equality, der britischen Kommission für Rassengleichheit, besucht (inzwischen hat sie einen anderen Namen). Diese soll eigentlich Fällen von Rassendiskriminierung nachgehen, auch solchen im Bereich Berufsleben und Bewerbung. Man forderte die Menschen auf, Fälle von Rassendiskriminierung zu melden, die man dann untersuchen würde, und ich meldete die englische Königin und die Monarchie und fragte Trevor Phillips, den Leiter der Kommission, wie er von einer solch himmelschreiend rassistischen Institution eine Ehrenausszeichnung in Form des Ordens des Britischen Königreiches habe annehmen können. Alles, was ich als Antwort erhielt, war ein nichtssagender Brief von einem Anwalt der Kommission, der demonstrativ die Frage umschiffte, und natürlich entschied man, dem Fall nicht nachzugehen. Vom Anbeginn der Geschichte bis zum heutigen Tag hat es stets eine Gesetzgebung für die Familien dieser Blutlinien gegeben und eine andere für alle übrigen Menschen.

Aus dem Reich Sumer wurde das Reich Babylon, und der Begriff „Reich“ folgte den Elite-Blutlinien Mesopotamiens, wo immer diese sich niederließen. Etwa ab 3.000 v.Chr. begannen sie, weite Strecken über Land und Wasser zurückzulegen, und eines ihrer Ziele

war Europa, insbesondere Großbritannien. Deshalb stammen viele der klassischen „britischen Wahrzeichen“ aus dem Nahen Osten und dem ehemaligen Kleinasien, der heutigen Türkei. Darunter auch die englische Flagge mit dem roten Kreuz auf weißem Grund; St. Georg, der Schutzheilige Englands; und selbst der schottische und irische Dudelsack. Diese Seefahrer bereisten alle Ecken der Welt und ließen sich dort nieder, und sie nannten sich u.a. Sumerer, Ägypter, Phönizier und Danäer, doch im Grunde handelte es sich um denselben Volksstamm. Auf ihre Anführer trifft dies jedenfalls ganz gewiss zu, denn diese kamen aus Familien derselben Blutlinien und desselben Ursprungs. Diese Völker, die über das fortschrittliche Wissen ihrer politischen und esoterischen Führerschaft verfügte, waren es, die gemeinsam mit den Mächten in ihrem Rücken - die ich später noch benennen werde - die großen Steinkreise und Anlagen in Großbritannien, Europa und an anderen Orten errichteten. Hierzu zählen auch Stonehenge, Avebury, die 3.000 Menhire bei Carnac in der französischen Bretagne und die rätselhaften Rundtürme Irlands. Man richtete die Steine an den energetischen Kraftlinien aus, die als Ley-Linien oder Meridiane bezeichnet werden und die die Erde umgeben und durchdringen; und auch an Sonne, Mond und Planeten orientierte man sich. Sumerische Artefakte bestätigen, dass diese Kultur über ein hochfortschrittliches Wissen über das Sonnensystem verfügte. Vor wie auch nach dem Untergang der Sumerer und Babylonier siedelten sich die ihnen zugehörigen Völker in den aufgeführten Ländern an (Abb. 24), und scheinbar segelten sie, tausende Jahre vor Christoph Kolumbus, auch zum amerikanischen Kontinent. Kolumbus war ein Akteur im Auftrag besagter Blutlinien, und er wusste im Grunde genau, wohin er segelte. Die Behauptung, er habe nach Indien gesucht und sei zufällig in Amerika gelandet, ist nur eine Geschichte, um unkenntlich zu machen, dass sich die Blutlinien wie ein roter Faden durch alle wichtigen historischen und gegenwärtigen Ereignisse ziehen (siehe „Das größte Geheimnis“).

## Globales Babylon

Es waren die elitären (miteinander verbundenen) sumerisch-babylonisch-ägyptischen Blutlinien, die Rom und das Römische Imperium errichteten. Auch heute noch steht die Welt unter der Kontrolle römischer Gesetze, wie ich noch näher ausführen werde. Sie gründeten ebenfalls die römische Kirche, die schlicht die umgesiedelte und umbenannte babylonische Religion ist. Durch das Römische Reich gelangten die Blutlinien nach Nord-europa, wo sie sich mit denen kreuzten, die schon zuvor aus dem Nahen Osten gekommen waren oder noch den Vorflut-Kulturen entstammten. Aus den Sprösslingen dieser neuen Verbindungen wie auch aus den Neuankömmlingen, die u.a. mit den Römern vordrangen, gingen die europäischen Königs- und Adelshäuser hervor. Diese waren - und sind - in Wahrheit die Königs- und Adelshäuser von Sumer/Babylon/Ägypten und weiter zurückliegenden Kulturen. Die Hochburgen ihrer Macht wurden Rom und London bzw. Babylon-don, wie es vielmehr heißen sollte, und diese Städte stellen auch heute noch die wichtigsten Transaktions- und Kontrollzentren für die Familien dieser Blutlinien dar - nicht



zuletzt auch die Vatikanstadt, die ihr Netzwerk unter dem Deckmantel des Christentums in so gut wie jedem Land gesponnen hat. Die Blutlinien bildeten die Machtstruktur in allen Ländern Europas. Als die Menschen aufbegehrten und sich der Diktatur der Königshäuser verweigerten, tauchten die Blutlinien in den Untergrund ab - in Branchen wie Politik, Bankwesen, Wirtschaft, Militär, Wissenschaft, Medizin, Bildung usw. ab, und dort findet man die meisten von ihnen auch heute noch. Einige „offizielle“ Königshäuser, wie das Haus Windsor, haben bis heute überdauert, doch die große Mehrheit dieser herrschenden Elite operiert innerhalb des politischen und wirtschaftlichen Systems im Verborgenen. Dennoch betrachten ihre Angehörigen sich nach wie vor als besonders, überlegen und königlich, ob sie nun eine Krone oder einen Geschäftsanzug tragen.

Im Zuge der europäischen Kolonialreiche begannen die Blutlinien Sumers, Babylons und Ägyptens, global zu agieren. Das wichtigste unter ihnen war das Britische Weltreich, in dem die Sonne nie unterging, von solch enormem Ausmaß war das Gebiet, das es einnahm und das seiner Kontrolle unterlag. Das Sumerische Reich, das Babylonische Reich, das Römische Reich und das Britische Reich sind allesamt Auswüchse derselben Macht, die von Anfang an nach globaler Eroberung und Kontrolle strebte. Es ist kein Zufall, dass überall dort, wo die Blutlinien ihr Hauptquartier errichteten, ein Imperium spross. Diese Linien sind aus Gründen, die noch ersichtlich werden, besessen von Übernahme, Kontrolle und Herrschaft. Durch das Britische Weltreich und seine kleineren, von Frankreich, Deutschland, Spanien, Belgien, Portugal und anderen Ländern errichteten Gegenstücke wurden die Blutlinien in alle Welt exportiert, und mit ihnen reiste auch das Netzwerk aus Geheimgesellschaften, das ihnen und ihren Statthaltern, Mittelsmännern und Laufburschen zu Machtpositionen verhilft. Dieses Netzwerk von Geheimgesellschaften stammt noch aus der Zeit vor der Flut und ist ein Spross der zutiefst bösartigen Geheimgesellschaften, die sich in der letzten Phase des Goldenen Zeitalters in Atlantis und Mu herausbildeten. Die Wunder, die Atlantis und Mu darstellten, verkamen zu Niedertracht, Chaos und purer Bösartigkeit, ehe die Katastrophen das Ende einläuteten, und initiiert wurde dieser Niedergang durch die Geheimgesellschaften und deren Schwarzmagier. Die Geheimgesellschaften von Atlantis und Mu bestanden in den Mysterienschulen der Nachflut-Welt fort, vor allem in Sumer, Babylon und Ägypten. Nicht alle Mysterienschulen hegten böse Absichten, doch die der Blutlinien schon, und auch die wohlwollenden wurden nach und nach infiltriert. Der Freimaurer-Historiker Manly P. Hall beschreibt, was sich in Ägypten abspielte, als die Schwarzmagier von Atlantis die Mysterienschulen unter ihre Kontrolle brachten. Dieselbe Geschichte wiederholte sich überall:

„Obgleich die komplexe zeremonielle Magie des Altertums selbst nicht zwangsläufig böse war, erwachsen [in Ägypten] aus ihrer Pervertierung mehrere falsche Schulen der Hexenkunst bzw. der Schwarzen Magie. [...] Die Schwarzmagier von Atlantis bedienten sich solange ihrer übermenschlichen Kräfte, bis sie die Moral der primitiven Mysterien gänzlich unterwandert und zersetzt hatten. [...] Sie bemächtigten sich der Position, die zuvor die Eingeweihten innegehabt hatten, und rissen das Zepter der spirituellen Herrschaft an sich.“

Somit bestimmte die Schwarze Magie über die Staatsreligion und lähmte den Einzelnen in seinem intellektuellen und spirituellen Handeln, indem sie von jedem verlangte, sich gänzlich und unverzüglich dem von der Priesterzunft ersonnenen Dogma zu unterwerfen. Der Pharao wurde zur Marionette in den Händen des Scharlachroten Rates - eines Komitees aus Erz-Zauberern, denen die Priesterschaft zur Macht verholten hatte."

Dies also geschah in der letzten Phase des Goldenen Zeitalters, und von diesen „Erz-Zauberern" stammen auch die Weltreligionen und das globale Geheimgesellschaftsnetzwerk unserer Zeit. Das Wissen um die wahre Natur der Wirklichkeit und wie diese Wirklichkeit beeinflusst werden kann, ist an sich weder gut noch schlecht. Es ist einfach. Es kommt darauf an, wie es genutzt wird, und die Blutlinien haben immer danach gestrebt, dieses Wissen an sich zu reißen und es zu verwenden, um die Menschheit gefangen zu halten. Sobald die von den Blutlinien gesteuerten europäischen Imperien ein Land eingenommen hatten, spürten sie die Schamanen und Hüter des alten Wissens und der mündlichen Geschichtsüberlieferung auf und töteten sie. Das Christentum war das Mittel, das die Niederschlagung dieser „Boten Satans" rechtfertigen und die Menschen dem Einfluss ihrer eigenen religiösen Führungspersonen und Wissenshüter entziehen und „in den Dienste Jesu" treiben sollte. In Wahrheit nutzte man dies nur als Vorwand, um das alte Wissen aus dem Verkehr zu ziehen, damit es durch eine verlogene Darstellung von Leben, Wirklichkeit und Geschichte ersetzt werden konnte. Derweil wurden die Geheimgesellschaftsnetzwerke der Blutlinien-Familien immer mächtiger, je mehr Wissen sie horteten, während die Menschen immer mehr in Unkenntnis verfielen, je mehr Wissen sie einbüßten. Viele Christen lassen sich in einem fort über das „Okkulte" aus

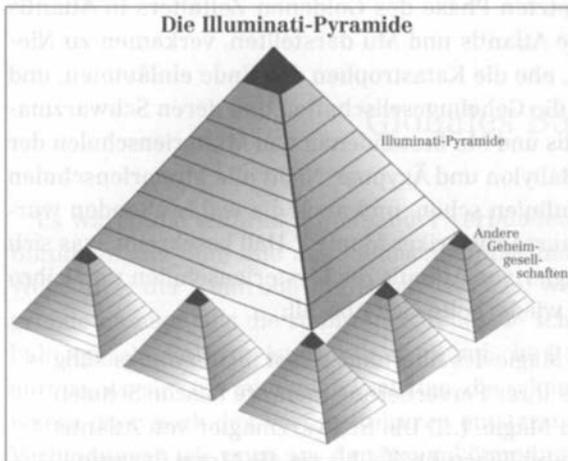


Abb. 25: Sorgfältig ausgewählte Eingeweihte der „verschiedenen" Geheimgesellschaften steigen innerhalb der Illuminati-Pyramide auf die offiziell nicht existiert. Der Aufbau ist streng zergliedert, und zumindest die obersten Illuminati-Ebenen erreicht man nur, wenn man der richtigen Blutlinie angehört.

- ein Wort, das einfach nur „verborgen" bedeutet -, so als sei jede Form esoterischer Erkenntnis das Werk des Teufels. Doch es handelt sich schlicht um Wissen, und dieses kann für Gutes oder Schlechtes eingesetzt werden. Allein die Tatsache, dass diese Personen sich weigern, diese Erkenntnisse in sich aufzunehmen, lässt sie Gefahr laufen, von jenen kontrolliert zu werden, die dieses Wissen übelwollend einsetzen. Die Blutlinien wollen nicht, dass das Volk ihr Wissen teilt, und dann sind da die Christen und viele andere, die sich selbst in Unwissenheit halten, weil ihr Glaube, der ebenfalls auf die Blutlinien-Familien zurückgeht, es ihnen vorschreibt. Religion ist ihr wirkungsvollstes Mittel der Kontrolle

von Intellekt und Wahrnehmung. „Nein, ich darf dies oder jenes nicht lesen. Was würde der Papst oder der Rabbi oder der Imam sagen?“ Wen kümmert es? Leider viele Milliarden Menschen.

Das heutige Geheimgesellschaftsnetzwerk agiert weltweit durch Gruppierungen wie Jesuiten, Tempelritter, Malteserritter, Opus Dei und Freimaurerei, die auf höchster Ebene als eine Einheit zusammenarbeiten. Diese „Einheit“ oder Macht, die all die großen Geheimgesellschaften verbindet, wird als die „Illuminati“ oder auch die „Erleuchteten“ bezeichnet. Die Illuminati umfassen eine Reihe von Graden, denen die übrigen Geheimgesellschaften ihre Auserwählten zuführen, und zumindest die allerhöchsten Stufen der Illuminati-Pyramide erreicht man nur, wenn man der richtigen Blutlinie angehört (Abb. 25). Die meisten Eingeweihten dieser Geheimgesellschaften ahnen nichts von der Existenz der Illuminati-Grade. Sie glauben, dass die Spitze ihrer eigenen Geheimgesellschaft das Höchste sei, das man erlangen könne. Sie kennen die wahre Agenda nicht, da das Wissen auf ein Gewirr von verschiedenen Graden, Gruppen und Symbolen verteilt ist. Wenn man die Symbole falsch interpretiert, ist es unmöglich, die übergeordnete Bedeutung zu erfassen, und die niederen Grade werden systematisch in die Irre geführt, um das wahre Wissen den Blutlinien vorzubehalten. Diese sind auf Außenstehende innerhalb ihrer Geheimgesellschaften, Konzerne und Regierungen angewiesen, weil ihre Zahl nicht annähernd ausreicht, um zu tun, was für das Vorantreiben ihrer Agenda der globalen Kontrolle nötig ist. Zudem benötigen sie diese Außenstehenden als unwissende Strohmänner, vor allem innerhalb der Geheimgesellschaften, und daher mussten sie einen Aufbau ersinnen, der diese Personen daran hindert zu erfahren, was die Illuminati wissen. Diese haben die Wahrheit schon immer in einem komplexen Gespinnst aus Graden, Ebenen, Widersprüchen, geheimnisvollem Nimbus und Lügen versteckt. Carl Claudy, [zu Lebzeiten] Vorsitzender der Masonic Service Association in Washington, DC, hat gesagt: „Wenn man die äußere Schale durchdringt, stößt man auf eine bestimmte Bedeutung; durchdringt man diese Bedeutung, findet man eine andere; wenn man tief genug gräbt, findet man dahinter womöglich eine dritte, eine vierte - ja, wer weiß schon, wie viele Lehren?“ Alles ist zergliedert, um sicherzustellen, dass nur einige wenige wissen, was vor sich geht. „Illuminati“ ist der Name, den die Blutlinien für ihr Netzwerk verwenden, doch nach Möglichkeit verwenden sie überhaupt keinen Namen. Das erschwert ihre Aufdeckung umso mehr. Viele Menschen verwechseln die Illuminati, das tausende Jahre alte Geheimgesellschaftsnetzwerk der Blutlinien, mit den bayerischen Illuminaten, die offiziell 1776 gegründet wurden. Diese nahmen in äußerst wichtigem Maße Einfluss auf viele Ereignisse des Weltgeschehens, darunter die Französische Revolution, doch sind die bayerischen Illuminaten nur ein Faden im Netz und nicht das Netz selbst.

## Die heimliche Diktatur

Der Plan der Blutlinien, die globale Kontrolle zu übernehmen, strebte mit Riesenschritten voran, als die europäischen Mächte ihren ehemaligen Kolonien, vor allem den Vereinigten Staaten, nach und nach die „Unabhängigkeit“ zurückgaben. Dies scheint ein offenkundiger Widerspruch zu sein, ist es aber nicht. Indem sie den Kolonien scheinbar - ich betone: *scheinbar* - die Unabhängigkeit zurückgaben, tauschten sie in Wahrheit nur eine Form der Kontrolle gegen eine noch wirkungsvollere aus. Wenn man in einer Diktatur lebt - sei es nun Kommunismus, Faschismus, Apartheid oder Kolonialherrschaft -, hat man zumindest den Vorteil zu wissen, woran man ist. Man weiß, dass man kontrolliert wird, und man weiß auch ungefähr, von wem. Diese Form der Diktatur besitzt nur eine begrenzte Lebensdauer, da der Freiheitswunsch sie letztlich zu Fall bringt, auch wenn es lange dauern kann, bis die erforderliche Geschlossenheit erreicht ist, die eine Reaktion zeitigt. Die machtvollste Form der Kontrolle ist eine, die man nicht sieht und deren Existenz man sich nicht bewusst ist. Den Menschen wird die Illusion von Freiheit vermittelt, indem man sie alle vier oder fünf Jahre wählen lässt, doch hinter den Kulissen bleiben stets dieselben wenigen Personen an den Kontrollhebeln, ganz gleich, welche Partei oder welche politische Gesinnung innerhalb der Regierung offiziell ins Amt „gewählt“ wird. Demokratie ist angeblich die Herrschaft der Mehrheit, was schon an sich eine Form der Tyrannei ist, doch nicht einmal eine solche Herrschaft ist sie. Sie ist die Diktatur einiger weniger, die sich mit dem Deckmantel einer freien und offenen Gesellschaft tarnen. Der jüngere George Bush und Barack Obama werden beispielsweise letztlich von denselben Personen kontrolliert, und es macht prinzipiell keinen Unterschied, ob nun die Republikaner oder die Demokraten im Weißen Haus sitzen. So oder so bestimmen dieselben Schattenmenschen im Auftrag der Blutlinien-Intrige über den Lauf von Politik und Ereignissen, und dies gilt auch für Labour Party und Conservative Party in Großbritannien und für ihre Gegenstücke überall auf der Welt. Sie tragen vielleicht unterschiedliche Namen, doch diese sind nur Masken vor demselben Gesicht. Wie man so schön sagt, ist es gleich, wen man wählt, denn die Regierung kommt immer an die Macht - die Geheimregierung, die Verdeckte Hand, welche die Fäden derjenigen hält, die dem Schein nach an der Macht sind und die Entscheidungen treffen. Die Idee dahinter ist, die Menschen mit vermeintlicher Freiheit zu narren, obwohl sie vollständig kontrolliert werden. Man begehrt nicht auf, um Freiheit zu erlangen, wenn man glaubt, man *sei* frei. Wenn Sie in einer Gefängniszelle sitzen und die Gitterstäbe sehen können, wissen Sie, dass Sie im Gefängnis sind. Wenn Sie aber in einer Zelle sitzen und die Gitterstäbe nicht sehen können, dann glauben Sie, nach Belieben gehen zu können. Natürlich nur, bis Sie dies tatsächlich versuchen, und die meisten Menschen versuchen es nie. Regierungen reden ständig von Freiheit und der „Freien Welt“, weil sie eben dieses Gefängnis ohne Gitterstäbe offerieren wollen. Was sie sagen, ist selbstverständlich Unfug, aber wir müssen es glauben, weil wir ansonsten erkennen könnten, dass wir in Wahrheit in Ein-Parteien-Diktaturen leben, die von einer Handvoll Blutlinien-Familien gesteuert werden. Je mehr der Orwell'sche Weltstaat allerdings voranschreitet,

und er tut dies immer rasanter, desto sichtbarer werden die Gitterstäbe für jeden, der ein Gehirn sein Eigen nennt.

Damit wird auch deutlich, warum viele der „Unabhängigkeitskriege“ von eben den Kolonialmächten inszeniert wurden, die augenscheinlich angegriffen wurden. Diese Mächte wollten angegriffen werden, denn sie wollten das Gefängnis ohne Gitterstäbe einführen. Die Boston Tea Party, durch die bewusst ein Aufstand in den amerikanischen Kolonien angezettelt wurde, wird in der offiziellen Geschichtsschreibung lediglich als ein Protest gegen die britischen Steuern auf Tee und andere Handelsgüter dargestellt. Als Mohawk-Indianer verkleidete Männer enterten drei Schiffe der von den Blutlinien kontrollierten East India Trading Company und warfen 342 Teekisten ins Bostoner Hafenbecken, doch die ganze Aktion wurde von Freimaurern geplant und durchgeführt, die mit der Mutterloge in der Great Queen Street in London in Verbindung standen (für den ausführlichen Hintergrund siehe „Das größte Geheimnis“). Die Briten, oder vielmehr die Großbritannien kontrollierenden sumerisch-babylonisch-ägyptischen Blutlinien, legten es darauf an, den amerikanischen „Unabhängigkeitskrieg“ zu verlieren und ihre fortlaufende Diktatur zu verschärfen, indem sie künftig verhohlen aus dem Schatten heraus lenkten. In ihren „ehemaligen“ Kolonien zurück ließen sie sowohl ihre Blutlinie unter verschiedensten Namen als auch das Geheimgesellschaftsnetzwerk, durch das sie sich selbst und ihren Stellvertretern mittels Manipulation zu Macht und Einfluss verhelfen. So ging die britische Elite in jeder ihrer Kolonien vor, wie es auch andere europäische Regierungen unter Federführung derselben Blutlinien-Seilschaft taten. Die afrikanische „Unabhängigkeit“ zeichnet sich nach wie vor dadurch aus, dass die Blutlinien durch Manipulation oder Krieg schwarze Führungspersonen installieren, die nach ihrer Pfeife tanzen. Robert Mugabe in Simbabwe ist ein erstklassiges Beispiel hierfür. Seine tyrannische Herrschaft wurde dem inzwischen bedauernswerten Volk durch die Machenschaften des britischen Außenministers Lord Carrington und seines Handlangers und ehemaligen US-Außenministers Henry Kissinger aufgezwungen, die beide wichtige Akteure des Blutlinien-Netzwerks sind. Afrika ist seit seiner „Unabhängigkeit“ keinen Moment lang frei gewesen, ebenso wenig wie auch nur eine der übrigen „ehemaligen“ Kolonien, darunter die USA. Die offene Kontrolle wurde lediglich gegen die noch unheilvollere verdeckte Kontrolle getauscht; und die geografische Inbesitznahme wurde durch eine finanzielle ersetzt.

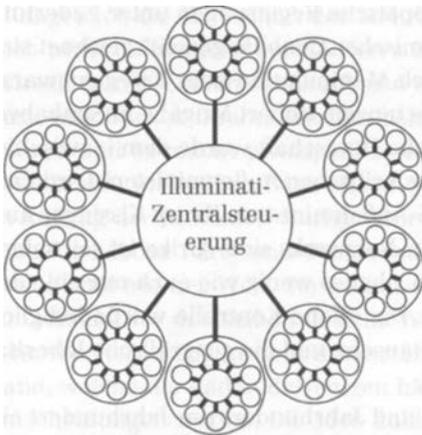
Die Familien der Blutlinien haben Stein um Stein und Jahrhundert um Jahrhundert ein globales Kontrollsystem errichtet, das in seinem heutigen Ausmaß, seiner Tiefe und seiner Komplexität schier atemberaubend ist. Sie haben die Menschheit tatsächlich zu Sklaven in einem Gefängnis ohne Gitter gemacht, oder vielmehr ohne - bis vor Kurzem - sichtbare Gitter. Die meisten sehen die Stäbe noch immer nicht, ganz gleich, wie überdeutlich diese auch hervortreten. Schon 1923 sagte der Autor Aldous Huxley: „Freiheit? Aber nein, die gibt es nicht. Es gibt keine Freiheit in dieser Welt, nur goldene Käfige.“ Wie Recht er hatte. Bei diesen Käfigen handelt es sich um den verriegelten und mit einem Vorhängeschloss versehenen Intellekt der Menschen, der, wie ich noch zeigen werde, systematisch vom Bewusstsein abgekoppelt wurde. Die Menschen leben ihr Leben innerhalb eines Wahrnehmungsgefängnisses, und das Ziel der Blutlinien ist es, sie nicht daraus entkommen zu lassen.

# 5

„Magst du in meine gute Stube kommen?“,  
fragte die Spinne die Fliege

„Die Sprache der Politik [...] ist darauf ausgelegt, Lügen nach Wahrheit klingen und Mord ehrenhaft erscheinen zu lassen und reinem Wind den Anschein von Festigkeit zu geben.“

*George Orwell*



*Abb. 26: Zentralsteuerung durch Illuminati: Die Welt wird vom Zentrum des Illuminati-Netztes aus kontrolliert, auf dieselbe Weise, auf die eine Firmenzentrale allen Tochterunternehmen die globale Strategie vorgibt. Im Fall der Illuminati handelt es sich bei diesen „Tochterunternehmen“ um Geheimgesellschaftsnetzwerke und die Blutlinien-Familien in allen Ländern, die ihrerseits ebenfalls Netzwerke unterhalten, durch die sie alle Ebenen von der nationalen Regierung bis hin zur Kommune beeinflussen.*

Die Illuminati-Blutlinien kontrollieren das Weltgeschehen heute mittels eines globalen Netzwerks aus Geheimgesellschaften und halbgeheimen Gruppen, das wie ein transnationaler Konzern aufgebaut ist. Die „Firmen“-Zentrale gibt die Strategie vor, und die in jedem Land vorhandenen Tochternetzwerke zwingen diese dann den Menschen innerhalb ihres Einflussbereichs auf. Der Führungsstab sitzt in Europa, vor allem in Rom und London, wobei aber auch Paris, Berlin, Brüssel und Amsterdam von großer Bedeutung sind. Mit „Europa“ meine ich nicht etwa die kurzlebigen europäischen Regierungen, sondern das Netzwerk der Geheimgesellschaften, dessen Einsatzzentrale sich in Europa befindet. Die Tochternetzwerke in jedem Land werden per Untervertrag dazu verpflichtet, Politik, Wirtschaft, Bankwesen, Medien, Militär, Medizin, Wissenschaft, Bildung etc. ihrer jeweiligen Nation zu kontrollieren und zu steuern und sicherzustellen, dass diese Bereiche sich an die von der Zentrale diktierten Vorgaben halten. Auf diese Weise können diese Strategien weltweit praktisch zeitgleich eingeführt werden (Abb. 26). Die nationalen Tochternetzwerke, die

in allen Ländern von den Blutlinien-Familien geführt werden, haben in Klein- und Großstädten sowie Gemeinden wiederum ihre eigenen Tochterinstanzen oder auch „Zweigstellen“, und dieser Aufbau ermöglicht es dem Mittelpunkt des Netzes, der Zentrale, alle Ebenen der globalen Gesellschaft zu manipulieren und zu beeinflussen. Die meisten der beteiligten Personen wissen nicht, dass sie Teil einer gewaltigen Verschwörung zur Versklavung der Welt sind. Sie besitzen gerade so viele Informationen, dass sie tun können, was von ihnen verlangt wird, und nicht mehr. Hier kommt die gleiche Methode zum Tragen wie beim Bau von geheimer Technologie. Man beauftragt verschiedene Menschen, die Einzelteile herzustellen, ohne ihnen zu sagen, um was für ein Endprodukt es sich handelt. Dieses kennen nur die wenigen Personen, die alle Teile zusammensetzen. Diese Methode nennt sich „Untergliederung“ oder auch „Need-to-Know“-Prinzip.

Das Illuminati-Netzwerk gleicht einem riesigen Spinnennetz, und die einzelnen Fäden stehen für die unterschiedlichen Geheimgesellschaften, halbgeheimen Organisationen sowie weitere, offen agierende Instanzen. Zu letzteren gehören Regierungen, transnationale Konzerne und das Bankwesen. Je näher die Fäden der Spinne im Zentrum kommen, desto geheimer und exklusiver wird es. Das Netzwerk erstreckt sich vom Zentrum aus bis hin zu Organisationen, die unmittelbar mit der Massengesellschaft interagieren; doch alle Stränge, zentrumsnah wie -fern, werden von der Spinne und ihren Schattenmenschen kontrolliert. Die wichtigsten agierenden Schattenmenschen, die Vollstrecker der Spinne, gehören der Bankendynastie des Hauses Rothschild an, auf die ich noch detailliert eingehen werde (Abb. 27). Eine überaus wichtige Gruppierung innerhalb des Netzes wird von einer Reihe von Organisationen gebildet, deren Basis eine Geheimgesellschaft namens „Round Table“ darstellt. Der Round Table wurde gegen Ende des 19. Jahrhunderts in London von den Rothschilds gegründet, unter Federführung des Rothschild-Handlangers Cecil Rhodes, der im Namen dieser Familie und der Illuminati Südafrika ausgebeutet hat. Das Land Rhodesien, heute Simbabwe und Sambia, wurde nach ihm benannt. Der Round Table hat im 20. Jahrhundert eine Reihe von „Thinktanks“ hervorgebracht und tut dies auch heute noch. Behalten Sie derartige Think-tank-Organisationen genauestens im Auge. Sie sind ein wichtiges Manipulationsinstrument der Blutlinien und werden immer wichtiger. Zum Gefolge des Round Table gehören: das Royal Institute of International Affairs in London (gegründet in den 1920er Jahren); das Council on Foreign Relations in den USA (1921); die Bilderberger, die in Europa, Nordamerika und



Abb. 27: Neil Hagues Porträt vom Aufbau des Spinnennetzes, durch das einige wenige Personen bestimmen, in welche Richtung sich die Welt bewegt.

weltweit operieren (1954); der Club of Rome, der die Umweltbewegung lenkt und mit der Lüge hausieren geht, der Mensch sei an der globalen Klimaerwärmung schuld (1968); und die Trilaterale Kommission, die ihren Fokus besonders auf Europa, die USA und Japan gerichtet hat, aber weltweit Einfluss ausübt (1973). Die 1945 gegründeten Vereinten Nationen waren eine Schöpfung dieses Netzwerks, ebenso wie die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft, die heute die Europäische Union ist und 1957 durch die Römischen Verträge gegründet wurde. Die Mitglieder und Beteiligten dieser Round-Table-Gruppen besetzen wichtige Positionen in nationalen Regierungen, der Europäischen Union und der NATO. Auch in Bankwesen, Wirtschaft, Medien etc. findet man sie. Dadurch kann über die zentrale Koordinationsstelle eine einheitliche Sichtweise und Strategie entwickelt und umgesetzt werden. Im Juli 2009 hielt US-Außenministerin Hillary Clinton bei einem Treffen des Council on Foreign Affairs eine Rede, in der sie die Eröffnung einer neuen Geschäftsstelle in Washington, DC, ankündigte. Sie sagte:

„Ich war schon oft beim - wie ich denke - Mutterschiff in New York, aber es ist gut, nun direkt hier vor Ort eine Außenstelle des Council zu haben, nur ein paar Schritte vom Außenministerium entfernt. Wir erhalten oft Rat vom Council, und das heißt, dass ich es nun nicht mehr so weit habe, um gesagt zu bekommen, was wir tun und wie wir die Zukunft betrachten sollen.“

Die Betonung liegt auf „gesagt bekommen“. Zbigniew Brzezinski, nationaler US-Sicherheitsberater unter Präsident Jimmy Carter und nun Mentor von Barack Obama, hat gemeinsam mit David Rockefeller die Trilaterale Kommission gegründet, die ebenfalls zum Round Table gehört. Die Familie Rockefeller entspringt einer sumerischen Blutlinie, die sich mit den Rothschilds gekreuzt hat, von denen sie auch ihre Anweisungen erhält. Die Rolle der Rockefellers besteht darin, das „Tochterunternehmen“ USA zu leiten, und die wichtigeren Spielfiguren dieser Familie, wie David Rockefeller, agieren weltweit. Die Namen Rothschild und Rockefeller werden uns durch das gesamte Buch hindurch begleiten und immer im Zusammenhang mit angezettelten Kriegen, Wirtschaftskrisen sowie der Kontrolle und Manipulation von Regierung, Bankwesen, Weltkonzernen, Medizin, Pharma- und Biotech-Industrie, Medien, Geheimdienstbehörden, Geheimgesellschaften und noch vielem mehr auftauchen. Hauptinstrument ihrer Manipulation ist das Bankwesen, und John F. Hylan, der Anfang des 20. Jahrhunderts Bürgermeister von New York war, hat einmal über die Bankintrige der Rothschilds gesagt:

„Die wahre Bedrohung unserer Republik besteht in der unsichtbaren Regierung, die sich wie ein riesiger Tintenfisch mit ihrem ganzen schleimigen Ausmaß über unsere Stadt, unseren Staat und unsere Nation erstreckt. Ihr Kopf ist eine kleine Gruppe von Bankhäusern, die für gewöhnlich nur als die ‚internationalen Bankiers‘ bezeichnet werden.“

Setzen Sie für „internationale Bankiers“ einfach „Rothschilds“ ein. Die Rothschilds und die übrigen Blutlinien-Familien haben sich Banken und Konzerne durch finanzielle Kontrolle und Marionetten-Direktoren angeeignet, und Letztere leiten die jeweiligen Organisationen gemäß ihren Anweisungen. Auf diese Weise lässt sich verheimlichen, wie viel diesen Familien tatsächlich gehört. Wie viele Menschen wissen schon, dass die Rothschilds min-



destens den Großteil des Vatikan-Vermögens kontrollieren oder dass sie die chinesische Regierung in finanziellen Angelegenheiten beraten? Laut dem verstorbenen Rechercheur Eustace Mullins, der die Rothschilds jahrzehntelang durchleuchtet hat, haben diese die Leitung des weltweiten Finanzwesens 1823 von der Katholischen Kirche übernommen. Rothschild-Akteure finden sich überall; man erkennt nur nicht gleich, wer ihre wahren Herren sind.

## Die Fabian Society

Eine weitere, besonders erwähnenswerte Illuminati-Organisation ist die Fabian Society. Diese wird beschrieben als „britische intellektuelle sozialistische Bewegung, deren Zweck darin besteht, die Prinzipien der sozialen Demokratie durch gradualistische und reformistische anstatt durch revolutionäre Mittel durchzusetzen“. Anders ausgedrückt hat sie sich seit ihrer Gründung 1884 dem tröpfchenweisen „Wandel“ verschrieben, der die heutige Welt hervorbrachte. Es heißt, der Name „Fabian“ komme von Fabius, dem römischen General Quintus Fabius Maximus Verrucosus, der umsichtig geplante Strategien anwandte, um den Feind über einen langen Zeitraum hinweg zu zermürben und so Schlachten mit ungewissem Ausgang zu vermeiden. Ich bezeichne diese Methode als „schleichenden Totalitarismus“. Das Emblem der Fabian Society ist ein Wolf im Schafspelz, was die Vorgehensweise auf den Punkt bringt (Abb. 28). Zudem bedienen sich die Fabier einer Methode, die sie als „Durchdringung“ bezeichnen, was wir heute als Manipulation des Konsens bezeichnen. Frühe Einflussnehmer innerhalb der Fabian Society waren Sidney und Beatrice Webb, und zu den Mitgliedern gehörten berühmte Personen wie George Bernhard Shaw, H.G. Wells, Virginia Woolf, Bertrand Russell und Ramsey MacDonald, der 1924 der erste britische Premierminister der Labour Party wurde. Ein weiterer Premierminister aus den Reihen der Fabian Society ist der eng mit den Illuminati verbundene Harold Wilson (siehe „... und die Wahrheit wird euch frei machen“). Der Fabier George Bernhard Shaw schrieb: „Die neuartige und umfassende Revolution, die uns vorschwebt, lässt sich mit wenigen Worten beschreiben. Sie ist totaler [...] Weltsozialismus, wissenschaftlich geplant und gelenkt.“ Die Fabian Society ist in ihrem Wesenskern eine Geheimgesellschaft, und sie war die treibende Kraft hinter der Bildung der Labour Party im Jahr 1900, die sie auch heute noch kontrolliert. Der ehemalige Premierminister Tony Blair ist ein Fabier und ein offenkundiger Strohhalm im Dienste ihrer Agenda. Die Fabian Society steckte auch hinter seiner Ernennung zum Vorsitzenden der Labour Party 1995, nach dem Ableben seines Vorgängers John Smith, das überaus gelegen kam. Zehn



Abb. 28: Das überaus passende Logo der Fabian Society.

Jahre lang war Blair britischer Premierminister, und in dieser Zeit setzte er die Fabian-Agenda mit außergewöhnlicher Gründlichkeit und Schnelligkeit um. Seit Blairs Wahl 1997 saßen etwa 200 Fabier im britischen Parlament, darunter sein Premier-Nachfolger Gordon Brown sowie die Kabinettsministerinnen und -minister Robin Cook, Jack Straw, David Blunkett, Peter Hain, Patricia Hewitt, John Reid, Ruth Kelly, Alan Milburn und Clare Short. Die heutige Kontrollinstanz innerhalb der Labour Party, Peter Mandelson, steht der Fabian Society ebenfalls sehr nahe. Die Fabier beschränken sich nicht auf Arbeiter- und sozialistische Parteien. Die Organisation wirkt verdeckt im gesamten politischen Spektrum an ihrer „Durchdringung“ - ihrer Manipulation des „Konsens“ im Sinne der Fabian-/Illuminati-Agenda. Deshalb kann man politische Parteien heutzutage nicht mehr voneinander unterscheiden.

Vier Fabier - Beatrice und Sidney Webb, Graham Wallas und George Bernhard Shaw - gründeten das Illuminati-Universitätskolleg, das als die London School of Economics and Political Science (LSE) bekannt ist. Unter denen, die am LSE studiert haben, sind auch hochrangige Illuminati-Namen wie David Rockefeller und der milliarden schwere Finanzier George Soros, die in diesem Buch noch häufig Erwähnung finden werden. Ein weiterer ist Richard Perle, eines der führenden Mitglieder der neokonservativen Ränkeschmiede, die den jüngeren Busch und seine Regierung kontrollierten und den „Krieg gegen den Terror“ anzettelten. Präsident Kennedy studierte ebenfalls dort, wenn auch nur kurz, und unter den LSE-Studenten sind auch Personen, die man dort nie erwartet hätte. Saif al-Islam Gaddafi beispielsweise, der zweite Sohn des libyschen Diktators Oberst Muammar Gaddafi und, wie viele prophezeien, dessen Nachfolger. In Anhang I finden Sie die außergewöhnlich hohe Zahl der berühmten und einflussreichen Führungspersonen dieser Welt sowie der Politiker, Regierungsberater und -angestellte, Ökonomen, Journalisten usw., die an der London School of Economics der Fabian Society ausgebildet wurden oder mit dieser Organisation in Verbindung stehen. Wie auch die Universitäten von Oxford und Cambridge ist dieses Kolleg ein Ort, an dem Illuminati-Agenten rekrutiert und angeleitet werden, ohne dass die meisten von ihnen wissen, dass und warum sie anschließend benutzt werden.



Abb. 29: Das Fabian-Fenster - eine „Neue Welt“ wird gebaut.

Der Fabier Tony Blair ist mit Cherie Blair verheiratet, die ebenfalls an der London School of Economics studiert hat. Kennen gelernt haben sie sich in dem nahegelegenen, von den Tempelrittern kontrollierten Rechtszentrum namens „The Temple“, als sie beide noch ihre Ausbildung zum Anwalt vor Gericht absolvierten. Beide waren sie Rechtsreferendare an den Kammern, die von Blairs zukünftigem Justizminister Derry Irvine gegründet wurden, der wiederum an der London School of Economics Rechtswesen lehrte. Die feierliche Enthüllung des „Fabian-Fensters“ an der LSE wurde 2009 durch Blair vor-

genommen. Das Fenster war 1910 von George Bernhard Shaw entworfen worden und zeigt zwei führende Fabier, die dabei helfen, eine „neue Welt“ aufzubauen (Abb. 29). Es war 25 Jahre lang verschollen, bis es in Phoenix, Arizona, auftauchte und dann in der LSE ausgestellt wurde. Die Fabier, die auf dem Fenster zu sehen sind, hämmern auf die Erde ein, wobei unter dem Wolf im Schafspelz ein Amboss abgebildet ist, ebenso wie das Motto: „Gebt ihr eine Form, die dem Sehnen des Herzens stärker entspricht.“ Die Fabian Society ist der vorrangige „Thinktank“ im Rücken der neuen Labour-Bewegung in Großbritannien, und auch in anderen Ländern ist sie offiziell aktiv, wie z.B. Australien, Kanada und Neuseeland. Zudem agiert sie inoffiziell durch Gruppierungen in den USA und anderswo. Sie ist mit den Familien der Bank-Elite verbunden, ganz besonders mit dem Haus Rothschild. Der australische Premierminister Bob Hawke war ebenfalls Fabier und damit einer von vielen Führungspersonen in Übersee, die unter der Schirmherrschaft und Kontrolle dieser Gesellschaft stehen. Der australische Senator Chris Schacht von der dortigen Labour Party soll gegenüber einem gemeinsamen ständigen Regierungsausschuss zur Untersuchung bestimmter Abkommen im Juni 2001 gesagt haben, er sei seit 20 Jahren Mitglied der Fabian Society. „Wahrscheinlich war Ihnen noch nicht bewusst, dass wir Fabier längst CIA, KGB, MI5, ASIO (Australian Security Intelligence Organization), IWF, Weltbank und viele weitere Organisationen übernommen haben“, fügte er an.

Die Fabian Society ist ein wichtiger Faden im Netz, soviel ist sicher, und weiß schon seit ihrer Entstehung von der langfristigen Agenda zur Erlangung einer faschistischen/kommunistischen Weltdiktatur (Faschismus und Kommunismus sind austauschbar, wenn man den Unfug, dass sie sich vermeintlich „unterscheiden“, erst einmal durchschaut hat). Der Einblick der Fabier in die langfristige globale Agenda wird enorm wichtig, sofern man berücksichtigt, was ich seit Jahren sage: Wenn man George Orwells Buch „1984“ (erschienen 1948) und Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ (1932) zusammenfügt, hat man die Weltgesellschaft, wie sie die Illuminati heute einführen wollen, recht genau abgesteckt. Welch ein Zufall, dass sowohl Orwell als auch

Huxley Mitglied der Fabian Society waren. Wie ich schon lange predige, sind ihre Bücher keineswegs der Fantasie entsprungen, sondern dem Wissen über das Kommende. Daher haben sich auch beide Werke als so überaus treffsicher erwiesen. George Orwell (richtiger Name Eric Blair) lernte am elitären Eton College, das auch die Kinder des Königshauses besuchen, Französisch bei Aldous Huxley, und die beiden blieben lebenslang Freunde (Abb. 30 und 31). Huxley führte Orwell bei der Fabian Society ein, doch Orwell zeigte sich bald ernüchert. Sein „Enthüllungsbericht“ über die Gesellschaft



Abb. 30: Aldous Huxley      Abb. 31: George Orwell

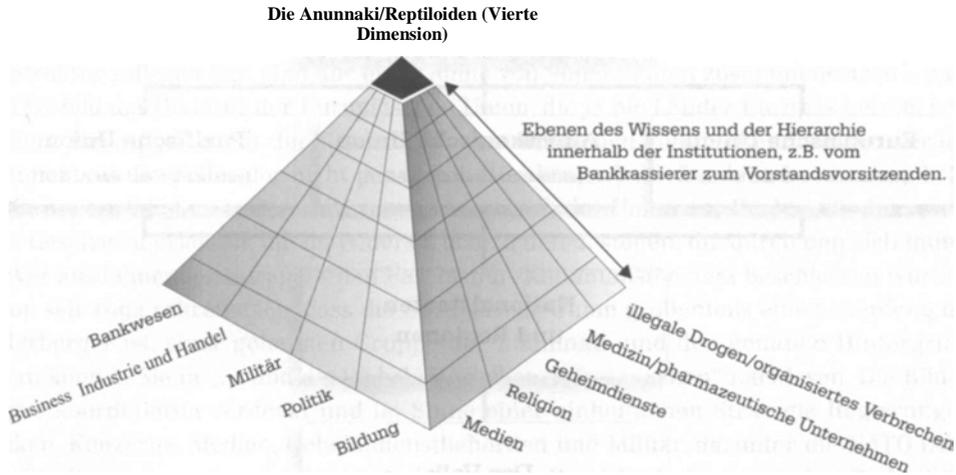
*Beide waren Mitglied der Fabian Society der Illuminati, und beide schrieben „Romane“, die sich im Hinblick auf das globale Kontrollsystem, das sich inzwischen rasant entwickelt, als außergewöhnlich treffsicher erwiesen.*

- „1984“ - basiert auf dem, was er durch seine Verbindung zu dieser Gesellschaft erfuhr. Einige glauben, dass Orwells vom Großen Bruder beherrschte Gesellschaft tatsächlich an der Wende zum 21. Jahrhundert verwirklicht wurde, doch der Titel „1984“ war in Wahrheit ein Chiffre für die Verbindung zur Fabian Society. Im Jahr 1984 feierte die Gesellschaft nämlich ihr hundertjähriges Bestehen. Vor diesem Hintergrund wird offensichtlich, wo Huxley und Orwell die Inspiration für ihre prophetischen Romane bezogen. Nachdem Orwells zweite Ehefrau Sonia gestorben war, erwarb die Fabian Society dessen Archiv und versiegelte es. Vertreter des Verlags Harper Collins sollen gesagt haben, dass die Fabier das Urheberrecht für „1984“ noch bis 2025 innehaben. Selbst Orwells Anwesen befindet sich im Besitz der Fabian Society. Diese will nicht, dass bekannt wird, worüber Orwell tatsächlich schrieb. Ich werde später noch erklären, wie es möglich ist, dass diese Gruppen die Illuminati-Agenda für diese Welt bereits einige Jahrzehnte, wenn nicht gar hundert oder mehr Jahre im Voraus kannten.

## Die globale Diktatur

Man kann die globale Kontrollstruktur symbolisch durch ein Spinnennetz darstellen oder auch durch ein System von ineinandergefügten Pyramiden. So gut wie jede Organisation ist wie eine Pyramide aufgebaut, und nur die wenigen Personen an der Spitze, im „Schlusstein“, kennen die wahre Agenda und die wahren Ziele. Je tiefer man innerhalb dieser Pyramidenstruktur dringt, auf desto mehr Menschen stößt man, und mit jeder Stufe, die es hinabgeht, nimmt auch das Wissen über die wahren Motive der Organisation ab, für die diese Menschen arbeiten. Auch dies ist wieder Untergliederung. Diese Menschen „tun nur ihre Arbeit“ und wissen gerade einmal so viel, wie dafür nötig ist. Die wenigen an der Spitze können die gesamte Pyramide manipulieren, um ihre Agenda voranzutreiben, während alle übrigen Beteiligten nicht einmal wissen, dass es eine Agenda gibt, ganz zu schweigen davon, dass sie an dieser teilhaben. Nur der Schlusstein weiß, wie alle Teile zusammenpassen, und wenn man sämtliche, scheinbar harmlose Einzelbeiträge zu einem Gesamtbild zusammenfügt, offenbart sich ein zutiefst finsterner Plan. Diese in sich wiederum untergliederten Pyramiden (Regierungen, Banken, Konzerne und andere Organisationen und Gruppierungen) sind ihrerseits Teil einer umfassenderen Struktur. Man kann dieses Prinzip, bei dem Pyramide sich in Pyramide fügt, mit „russischen Puppen“ vergleichen (Abb. 32). Dieser Aufbau hat zur Folge, dass aus vielen Banken eine einzige wird, wenn man nur weit genug nach oben vordringt. Dasselbe gilt für Regierungen, politische Parteien, transnationale Konzerne, Medienorganisationen etc. An der Spitze der größten Pyramide, die alle anderen umschließt, befindet sich das Haus Rothschild, das die Agenda der „Spinne“ realisiert und organisiert. Der verschachtelte pyramidale Aufbau ermöglicht es den Rothschilds, allen Pyramiden dieselbe Agenda auferlegen können, die vor allem die fortschreitende Machtzentralisierung in allen Bereichen des menschlichen Lebens vorsieht. Hier haben wir den wahren Ursprung - und zugleich den Maschinen-

## Die Pyramide der Manipulation



**Abb. 32:** Der einer „russischen Puppe“ gleichende Aufbau der globalen Kontrolle. All die großen Institutionen und Gruppen, die unseren Alltag beeinflussen, sind mit den Illuminati verbunden, die über die einheitliche Strategie innerhalb der Pyramide bestimmen. Die Menschen in den unteren Abteilungen wissen nichts vom größeren Zusammenhang.

raum - dessen, was als Globalisierung bezeichnet wird. Wenn man zu den wenigen gehört, welche die Masse kontrollieren möchten, muss man die Entscheidungsfindung zentralisieren. Je stärker man dies tut, umso mehr Macht besitzt man, um die Zentralisierung noch schneller voranzutreiben. Deshalb nimmt die Geschwindigkeit, mit der sich die Globalisierung vollzieht, stetig zu. Wichtig ist festzuhalten, dass die eigentliche Macht in der Kontrolle der Pyramiden liegt, welche die anderen Pyramiden kontrollieren. Wenn man z.B. die Pyramide beherrscht, die Bank- und Finanzwesen birgt, so beherrscht man zugleich alle darin enthaltenen Banken und Finanzhäuser. Im Laufe der künstlich hervorgerufenen Hochs und Tiefs, mit der die Gesellschaft verändert werden soll, mögen verschiedene Banken unter verschiedenen Namen auftauchen und wieder verschwinden, doch diese sind nur Jetons im Spiel. Wenn man das System kontrolliert, gewinnt man immer. Wenn man die Fußball-Europameisterschaft steuert, ist es egal, ob Manchester United Real Madrid schlägt oder umgekehrt. Denn man kontrolliert das gesamte Spiel und kann daher gar nicht verlieren. Das sollten Sie sich immer vor Augen halten, wenn wieder einmal eine Bank untergeht. Die Menschen, die in dieser Bank gearbeitet haben, mögen verlieren, doch nicht so die Rothschilds, die Rockefellers und diejenigen, die das globale Finanzwesen lenken. Je weniger Banken es gibt, desto einfacher ist es im Grunde, das System zu kontrollieren, und eben deshalb entstehen Megabanken wie die von den Rothschilds beherrschte Goldman Sachs.

In Abb. 33 sehen Sie den Aufbau der globalen Diktatur, welche die Blutlinien uns aufzwingen wollen. Hier und da wird wahrscheinlich noch etwas hinzugefügt werden, doch das Motiv ist klar. Diese Linien wollen eine Weltregierung installieren, die mittels interna-

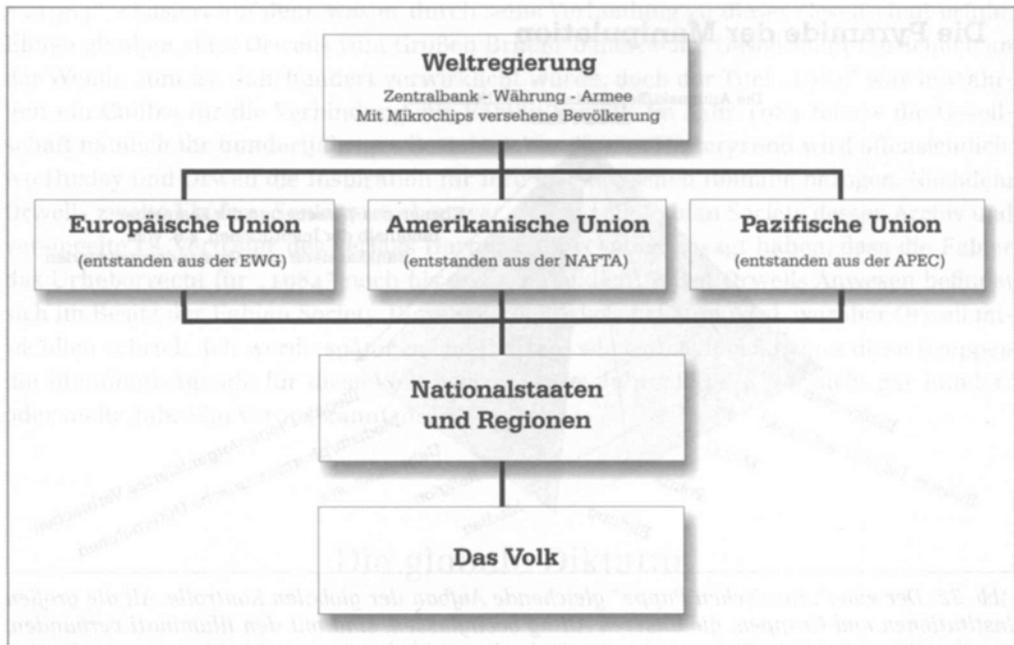


Abb. 33: Die geplante Abwärtsstruktur der globalen Kontrolle, gesteuert von einer Weltregierung mitsamt Zentralbank, Zentralwährung und Zentralarmee.

tionaler Gesetzgebung und internationalen Verordnungen über sämtliche Länder herrscht. Aus diesem Grunde hört man so viel über die Notwendigkeit internationaler Gesetze und eine „Angleichung“ von Verordnungen. Dahinter steckt die sich entfaltende Agenda. Die Weisungen der Weltregierung würden jedem „Rebellen“-Land durch eine Weltarmee aufgezungen werden, die, so der Plan, aus der Verschmelzung von NATO- und UN-Friedenseinsätzen hervorgehen soll. Die Heere der Länder würden nur noch Einheiten dieser Weltarmee sein, und diese Armee würde Hand in Hand mit einem globalen Polizeiapparat arbeiten. Die Anzeichen dafür werden bereits sichtbar, und sie werden noch deutlicher zutage treten, je weiter die Entwicklung voranschreitet. Eine Weltzentralbank würde das globale Finanzwesen überwachen, und eine weltweite elektronische Währung würde alle anderen Währungen ersetzen. Dies hat enorme Auswirkungen auf die Freiheit, so wie es beabsichtigt ist. Wenn ein Computersystem heutzutage Ihre Kreditkarte nicht annimmt, haben Sie immer noch die Möglichkeit, bar zu bezahlen. Aber was, wenn es kein Bargeld mehr gibt und der Computer „Nein“ zu Ihrer Karte oder Ihrem Mikrochip sagt? Dann hätten Sie keine finanziellen Mittel mehr, um etwas zu erwerben, und genau das ist der Gedanke dahinter - Kontrolle. Schon lange warne ich davor, dass geplant ist, die gesamte Weltbevölkerung mit einem Mikrochip zu versehen, auch alle Säuglinge direkt nach der Geburt, und nun wird dies in aller Offenheit vorgeschlagen. Dabei geht es nicht allein um eine elektronische Kennzeichnung und eine permanente Überwachung, wengleich beides offensichtlich Teil des Plans ist. Der Hauptgrund ist viel teuflischer, wie ich noch darlegen werde.

## Die Superstaaten

Die nächste, direkt unterhalb der Weltregierung liegende Ebene innerhalb dieser globalen Struktur soll sich laut Plan aus einer Reihe von Superstaaten zusammensetzen - nach dem Vorbild der Diktatur der Europäischen Union, die ja die Länder Europas bereits kontrolliert. Etwa 75 Prozent der Gesetze, die dem britischen Volk heute auferlegt werden, stammen aus der Feder der nicht gewählten Bürokraten in Brüssel, und es ist dem britischen wie auch jedem anderen Parlament innerhalb der Union aus Rechtsgründen untersagt, Gesetze zu erlassen, die im Widerspruch zu denen stehen, die durch den sich immer stärker ausdehnenden europäischen Faschisten-/Kommunistenstaat beschlossen wurden. Schon seit 1994 schreibe ich, dass die Europäische Union großenteils eine Schöpfung der Bilderberger ist, einer geheimen Gruppe der Illuminati, und den genauen Hintergrund hierzu können Sie in „... und die Wahrheit wird euch frei machen“ nachlesen. Die Bilderberger koordinieren verdeckt und im Sinne einer einheitlichen Strategie Regierungen, Banken, Konzerne, Medien, Geheimdienstbehörden und Militär, darunter die NATO (Abb. 34). Die Gruppe wurde 1954 im niederländischen Hotel Bilderberg von den Rothschilds gegründet und wird in deren Namen vom Netzwerk der Rockefellers gelenkt. David Rockefeller sowie der Rothschild-/Rockefeller-Agent Henry Kissinger waren in den vergangenen Jahrzehnten die bedeutsamsten Akteure, und nun übernehmen nach und nach andere ihre Rolle. Kissingers Kumpan Lord Carrington, ein weiterer Rothschild-Vertreter sowie ehemaliger britischer Außenminister, war lange Zeit Vorsitzender der Bilderberger. Ebenfalls war er Generalsekretär der NATO, eine Position, die ausschließlich von Bilderberg-Agenten besetzt wird. Es gibt einen innersten Kern in dieser Gruppe, der sich regelmäßig jedes Jahr im Rahmen einer Bilderberg-Konferenz trifft, auf der führende Personen aus Politik, Bankwesen, Wirtschaft, Medien und Militär sich unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen versammeln, um über das Weltgeschehen zu diskutieren. Rechercheuren gelingt es zunehmend erfolgreicher, die Bilderberger sowie die Namen auf der Teilnehmerliste zu identifizieren, doch viele der prominenteren Personen, die ein Interesse an Anonymität haben, werden verdeckt zu den Konferenzen hinein- und anschließend wieder hinausgeschmuggelt, ohne dass sie auf der Liste erscheinen.

Es sind Dokumente von der Bilderberg-Konferenz 1955 im Hotel Sonnenbühl in Garmisch-Partenkirchen nach außen gedrungen, die bei ihrem Auftauchen 2009 bestätigten, dass die Bilderberger schon damals die Europäische Union planten. In den Dokumenten ist von der „dringenden Notwendigkeit“ die Rede, das deutsche Volk mit den anderen Völkern Europas „zu einem gemeinsamen Markt zu vereinen“; und „innerhalb kürzestmöglicher Zeit das höchstmögliche Maß an Integration zu erreichen, beginnend mit einem gemeinsamen europäischen Markt“. Man beachte das Wort „beginnend“. Weiter heißt es in den Bilderberg-Unter-



*Abb. 34: Die Bilderberger sind ein sehr bedeutsamer Faden innerhalb des Netzes.*

lagen, dass „es besser sein könnte, die Entwicklung eines gemeinsamen Marktes durch Abkommen statt durch die Einrichtung weiterer Hoher Behörden voranzutreiben“. Der Gemeinsame Markt bzw. die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft, wurde tatsächlich zwei Jahre später 1957 im Rahmen der Römischen Verträge gegründet. Rom ist ein wichtiges Machtzentrum der Illuminati und Heimstatt der umgesiedelten Babylonischen Kirche, die dort durch die Blutlinien Sumers, Babylons und Ägyptens wiedererrichtet und in die Römische Kirche umbenannt wurde. Seitdem ist die „Abkommen“-Methode noch oft angewandt worden, wie 2009 am Vertrag von Lissabon deutlich wurde, der die heutige Europäische Union in eine ausgewachsene Diktatur mitsamt Präsidenten, Außenpolitik, Armee, Polizeiapparat und bürokratischem Kontrollsystem umwandeln soll. Die durchgesickerten Bilderberg-Dokumente von 1955 künden auch von der Notwendigkeit einer einheitlichen europäischen Währung, und das Netzwerk der Bilderberger hat dies durch jahrzehntelange Manipulation auch verwirklicht. Selbst der gegenwärtige Vorsitzende der Bilderberger, der Adlige und Blutlinien-Sprössling Vicomte Etienne Davignon, sagte in einem seltenen Interview, dass die Bilderberger bereits Anfang der 1990er Jahre die politische Agenda auf eine Einheitswährung - die sich im Euro verwirklicht hat - ausgerichtet hätten.

In Wahrheit reicht diese Manipulation 50 Jahre und weiter zurück. Einer der bedeutendsten Verschwörer, der hinter der Erschaffung der Europäischen Union steckt, ist Otto von Habsburg, der Kopf der ebenfalls den Blutlinien entsprungenen Habsburg-Dynastie. Er ist noch immer Präsident der 1923 gegründeten Paneuropa-Union. Die Habsburger stellen eine reinrassige Illuminati-Blutlinie dar und beherrschen seit Jahrhunderten einen Großteil Europas. Die Dynastie der Habsburger wurde einst auch mit dem Titel „Römisch-Deutscher Kaiser“ beehrt. Aus ihr gingen zudem österreichische Kaiser und Herzöge sowie deutsche, ungarische, spanische, portugiesische und böhmische Könige, toskanische Großfürsten und sogar ein mexikanischer Kaiser hervor. Otto von Habsburg wurde 1912 mit dem Titel Erzherzog Franz Joseph Otto Robert Maria Anton Karl Max Heinrich Sixtus Xaver Felix Renuat Ludwig Gaetan Pius Ignatius von Österreich geboren. Die Blutlinien halten ihre Titel hoch, und sie sind besessen von Status, Macht und Hierarchie. Habsburg war der älteste Sohn Karls von Österreich, des letzten österreichischen Kaisers und ungarischen Königs. Er lebt in Bayern, und wie so viele derjenigen, die sich auf den hohen Ebenen innerhalb der Verschwörung bewegen, hat auch er sein 90. Lebensjahr inzwischen weit überschritten. Er hat zum Ausdruck gebracht, dass er sich ein römisch-katholisches (der babylonischen Kirche angehörendes) Europa und ein auf Lebensdauer gewähltes (ernanntes) europäisches Oberhaupt wünscht. Ein weiteres Dokument, das die wahre Natur und den eigentlichen Hintergrund der Europäischen Union enthüllt, wurde 1944 von den Nazis verfasst. Das Dokument, das auch als „Red House Report“ oder „EW-Pa 128“ bezeichnet wird, ist ein Bericht über ein geheimes Treffen, das am 10. August 1944 im Hotel Maison Rouge in Straßburg stattfand und bei dem Nazi-Amtsträger und deutsche Blutlinien-Industrielle bereits ein Viertes Reich planten, als das Dritte noch um sie herum zusammenbrach. Der Plan bestand darin, die geografische Besetzung Europas, die Hitler & Co. durch militärische Eroberung hatten erreichen wollen, durch die ökonomische Inbesitznahme einer zentralistisch gesteuerten europäischen Gemeinschaft zu ersetzen. Treffend zusammengefasst hat dies Nazi-Propagandachef Joseph Goebbels, als er sagte, dass



„in 50 Jahren niemand mehr in nationalen Strukturen denken“ werde. Seine zeitliche Einschätzung traf nicht ganz ins Schwarze, doch die Leitidee tat es. Der Plan wurde von Jean Monnet, „Gründervater“ der EU und Rothschild-Strohmann, gleich zu Beginn beschrieben. Am 30. April 1952 schrieb er in einem Brief an einen Freund:

„Die Nationen Europas sollten in Richtung eines Superstaates gelenkt werden, ohne dass die Bevölkerung begreift, was vor sich geht. Dies lässt sich durch einige aufeinanderfolgende Schritte erreichen, von denen jeder vermeintlich einen wirtschaftlichen Zweck erfüllt, jedoch letztendlich und unausweichlich in ein Bündnis mündet.“

Die EU wird von einer nicht gewählten Bürokratie namens EU-Kommission (einem Spiegelbild des sowjetischen Politbüros) kontrolliert, die sämtliche Gesetze entwirft. Diese Entwürfe werden dann auf geheimen Zusammenkünften von noch mehr Bürokraten diskutiert, die sich Ausschuss der Ständigen Vertreter nennen, und schließlich durch den Ministerrat abgesegnet. Die Parlamente der einzelnen Mitgliedsländer haben kein Mitspracherecht, und das Europäische Parlament existiert nur zu dem Zweck, den Anschein einer gewählten Vertretung zu erwecken. Das alles ist nur Augenwischerei. Jedem Mitglied (kurz „MdEP“) des Europäischen Parlaments steht nur eine stark begrenzte Redezeit zur Verfügung, bevor das Mikrophon abgeschaltet wird. Die Union behauptet unglaublicherweise, sie sei „demokratisch“, obgleich der ehemalige Präsident des Parlaments Hans-Gert Pöttering die Parlamentsmitglieder 2009 dazu aufforderte, sich zusammenzuschließen, um „Anti-Europäer“ aus dem Entscheidungsprozess herauszudrängen. Ein Fünftel der bedeutungslosen Parlamentsabgeordneten gehören Gruppen an, die sich entweder für ein geringeres Maß an Integration oder aber einen gänzlichen Rückzug aus der Union aussprechen. Das ist ihr gutes Recht, oder vielmehr wäre es das, sofern die EU keine Diktatur wäre. Herr Pöttering sagte: „Ich halte es für überaus wichtig, dass die pro-europäischen Abgeordneten zusammenhalten, damit die Stimmen der Anti-Europäer nicht so deutlich zu vernehmen sind.“ Ich halte es für wichtiger, dass Sie sich um Ihre eigenen Angelegenheiten kümmern, Herr Pöttering. Zehn Prozent des immensen EU-Budgets (115 Milliarden Euro im Jahr 2008) gehen alljährlich durch Betrug verloren, und das Gehalt wie auch die übrigen Kosten für Bürokraten und Parlamentsmitglieder sind enorm hoch. Nehmen wir als Beispiel Neil Kinnock, den ehemaligen Vorsitzenden der britischen Labour Party, und dessen Frau Glenys, ehemalige Abgeordnete des Europäischen Parlaments. Kinnock ist berüchtigt dafür, ein Schwätzer zu sein und es nie bei nur einem Wort zu belassen, wenn ihm doch tausende zur Verfügung stehen. Er begann als „hitzköpfiger walisischer Sozialist“, der das, was die Europäische Union werden sollte, scharf verurteilte, bis er entdeckte, wie lukrativ diese war. Auch über das britische Oberhaus zeterte er, nur um ihm dann beizutreten. Seine Frau wurde MdEP, während er selbst einen Bürokratenposten in der EU-Kommission bekleidete, und 2009 wurde bekannt, dass das Paar gemeinsam zehn Millionen britische Pfund bei der EU verdient und nun ein Anrecht auf eine nicht unerhebliche lebenslange Pension hatte. Was für ein Heuchler Kinnock doch ist, einer der offenkundigsten Mitläufer überhaupt, doch sein Fall ist typisch für die Absahnererei bzw. den Schweine-trog, den die Europäische Union im Grunde darstellt.

## Uns ist es gleich, was Sie denken

Die Geschichte der Europäischen Union ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie leicht es den wenigen fällt, die Richtung der Masse zu bestimmen, und wie die Regeln an die jeweilige Situation angepasst werden. Die EU-Bürokratie schlug zunächst eine europäische Verfassung vor, beging jedoch den Fehler, der Öffentlichkeit in den Niederlanden und Frankreich 2005 ein Mitspracherecht einzuräumen. Beide Völker lehnten die Verfassung im Rahmen eines Bürgerentscheids ab, weil sie die Folgen sahen, die sich aus der Installation eines europäischen Präsidenten, eines europäischen Außenministers und einem umfassenden Abbau des nationalen Rechts ergeben hätten, gegen von der Bürokratie diktierte Gesetze und Regulierungen Einspruch zu erheben und sie abzulehnen. Wenn EU-Abstimmungen zu einem „falschen Ergebnis“ kommen, wartet man für gewöhnlich eine Weile, impft das betreffende Land mit Ressourcen, Personal und Propaganda und erzwingt dann eine erneute Wahl. Dies ist des Öfteren schon geschehen. Die Franzosen und Niederländer jedoch, das erkannte man, lehnten die Verfassung so vehement ab, dass diese Methode nicht greifen würde. Also änderte man einfach den Namen des Dokuments von „europäischer Verfassung“ in „Vertrag von Lissabon“. Etwa 98 Prozent des Inhalts blieben unverändert, doch es hieß, da es sich ja nur um einen Vertrag und nicht um eine Verfassung handele, spiele die Wahlentscheidung der Franzosen und Niederländer keine Rolle. Auch das Versprechen der Regierung Tony Blairs in Großbritannien, ein Volksentscheid über die Verfassung werde „garantiert“, war damit hinfällig. Ausgebremst wurde dieses nette, kleine Machwerk, leider nur vorübergehend, von der einzigen Nation, die über den Vertrag abstimmen durfte - Irland. Selbst die Einschüchterer von der EU konnten dagegen nichts machen, da es in der irischen Verfassung verankert ist, dass ein solcher Machttransfer eine Volksabstimmung voraussetzt. Man glaubte, ein Wahlergebnis zugunsten des Vertrags sei mit Leichtigkeit zu erzielen, doch die Iren entschieden sich im Juni 2008 gegen ihn und schleuderten die Brüsseler Klopapier-Order damit von sich. Oh je! Damit dieser Vertrag Gesetz werden konnte, musste jede EU-Regierung ihm zustimmen, doch angesichts der Entscheidung seines Volkes konnte der wahrhaft nichtsnutzige irische Regierungschef Brian Cowen nichts tun. Also erhielt Cowen von der EU-Führung die Anweisung, noch einmal abstimmen zu lassen und dieses Mal gefälligst das richtige Ergebnis zu erzielen. Dies war eine perfekte Möglichkeit für die Iren, noch einmal Nein zu sagen und den Grundsatz „Alle Macht dem Volk“ zu verteidigen. Doch was taten sie? Beim zweiten Referendum im Oktober 2009 stimmten sie für den Vertrag von Lissabon. Es war eine absolut irrwitzige Entscheidung und bezeugte, wie leicht es den Wenigen fällt, die Masse zu kontrollieren, sofern die Masse unwissend ist. Was soll man angesichts von Menschen sagen, die in aller Öffentlichkeit benutzt und dadurch gedemütigt wurden, dass die EU-Tyrannen ihre erste Entscheidung zurückwiesen, nur um sie erneut wählen zu lassen und ihnen das Einverständnis abzurufen, die Kontrolle über ihr Leben und ihr Land in die Hände eben jener EU-Tyrannen zu geben? Und einige wenige Personen sollen die Welt nicht beherrschen können?? Die irischen Ja-Sager stimmten für eine Demontage ihres eigenen Landes, eine vollständige Übereignung der Kontrolle über alles, was den Brüsseler Bürokraten wichtig

ist, und - welch Ironie - die Garantie dafür, dass sie nie wieder die Chance erhalten werden, über eine etwaige Anhebung der Machtbefugnisse der EU abstimmen zu dürfen, denn dieses Anrecht wurde durch den Vertrag von Lissabon zunichte gemacht. Viele Leute denken, es sei unmöglich, dass einige wenige das Leben der Weltbevölkerung kontrollieren. Leider ist es das jedoch nicht, weil die Menschheit vom Intellekt beherrscht wird.

## Netzwerk der „Unionen“

Dieselbe Agenda steht auch in Nordamerika und Mexiko unter dem Titel North American Union (NAU - Nordamerikanische Union) kurz vor der Umsetzung. Diese soll das Nordamerikanische Freihandelsabkommen NAFTA ablösen (die dortige Version des Gemeinsamen Marktes) und die USA, Kanada und Mexiko unter einer Regierung vereinen. Wie in Europa sollen auch hier US- und kanadischer Dollar sowie der mexikanische Peso durch eine Einheitswährung ersetzt werden, die „Amero“ heißen soll. Als Tarnorganisation hierfür dient die Security and Prosperity Partnership, deren Gründungsurkunde 2005 von US-Präsident George W. Bush, dem kanadischen Premierminister Paul Martin und dem mexikanischen Präsidenten Vicente Fox unterzeichnet wurde. Der langjährige CAW-Moderator Lou Dobbs ist einer der selten gewordenen kritischen Massenmedien-Journalisten und deckte diese Gruppe und ihre wahre Agenda auf, und zweifellos hatte dies Einfluss darauf, dass er 2009 seine Stellung verlor. Die Organisation Judicial Watch, die sich für eine transparente Politik einsetzt, ist im Rahmen des Freedom of Information Act in den Besitz von Unterlagen gelangt, die beweisen, dass die Nordamerikanische Union nicht nur tatsächlich kommen wird, sondern verdeckt bereits existiert. Viele Behörden wiesen die Bitte von Judicial Watch um Informationen zurück und begründeten dies mit der „nationalen Sicherheit“ (die Sicherheit des Komplotts), doch letztlich erhielt die Organisation doch mehrere tausend Seiten an Dokumenten. Diese zeigen detailliert auf, wie alle Lebensbereiche in den USA, in Kanada und in Mexiko unter der Hand miteinander verschmolzen werden, auch Gesetzesvollzug und Militärwesen. In den Unterlagen wird betont, dass die Errichtung dieser Union sich „in aller Heimlichkeit entwickeln“ müsse - die klassische Methode der Fabian Society, die Jean Monnet 1952 in seinem Brief mit Bezug auf die Europäische Union so treffend beschrieb. In den Dokumen-

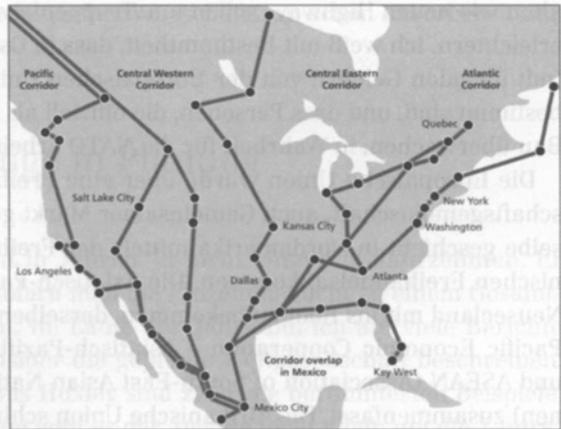
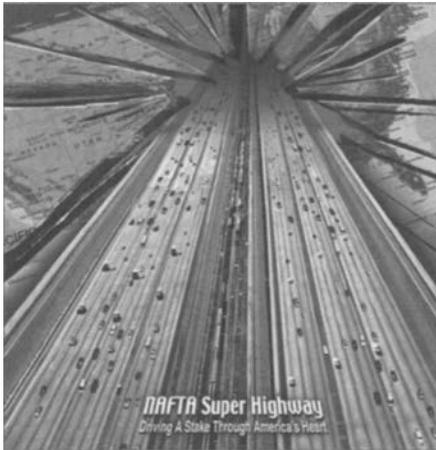


Abb. 35: Das „Superhighway“-Netzwerk der geplanten



*Abb. 36: Die-Superhighways" werden das Ende des souveränen Staates USA bedeuten.*

ten wird auch dargelegt, wie die Angst vor dem „Klimawandel“ benutzt werden könne, um eine Kohlendioxid-Steuer einzuführen und damit die Union zu finanzieren. Eine solche Steuer versucht Blutlinien-Strohmann Barack Obama derzeit gerade durchzusetzen. Ein Bild von der Verkehrsinfrastruktur innerhalb der Nordamerikanischen Union erhält man, wenn man sich den noch im Aufbau befindlichen „Superhighway“ der NAFTA (eigentlich der Nordamerikanischen Union) anschaut, der alle großen Häfen Mexikos mit den USA und Kanada verbinden soll (Abb. 35 und 36). Die Konfiszierung riesiger Landflächen durch die Regierung mitsamt Wohnhäusern und anderen Gebäuden macht den Bau möglich, wobei dieser Besitz dann an die Überseekonzerne geht, die die Verkehrswege bauen.

Diese ausländischen Unternehmen erhalten die Befugnis, selbst auf den Straßen Maut zu erheben, die bereits bestehen und vom amerikanischen Steuerzahler bezahlt wurden. In jedem Land erleben wir heute, wie Auslandsfirmen Grund, Unternehmen und Infrastruktur aufkaufen, um die staatliche Souveränität und Selbstbestimmung zu schwächen und so den Weg zur zentralisierten globalen Kontrolle zu ebnen. Die zahlreichen Konzerne, die in jüngster Zeit von Nordamerika nach Mexiko umgesiedelt sind, haben dies in Aussicht auf das getan, was, wie sie wissen, kommen wird. Es ist geplant, den nordamerikanischen Superstaat letztlich auf den gesamten amerikanischen Kontinent auszudehnen. Und noch etwas gibt es über diese gewaltigen neuen Straßennetzwerke in Amerika zu sagen: Sie unterliegen dem Pentagon und nicht den zivilen Behörden, die nur den Papierkram erledigen. Das Highway-Netzwerk in Amerika wurde vom Pentagon entworfen. Die alten wie neuen Highways sollen u. a. Truppenbewegungen im nordamerikanischen Raum erleichtern. Ich weiß mit Bestimmtheit, dass in Osteuropa neue Eisenbahnwege entstehen (mit illegalen Geldern von der Europäischen Union), die für die Truppen der Weltarmee bestimmt sind, und dass Personen, die offiziell als Eisenbahnangestellte fungieren und den Bau überwachen, in Wahrheit für die NATO arbeiten.

Die Europäische Union wurde über eine Freihandelszone namens Europäische Wirtschaftsgemeinschaft, auch Gemeinsamer Markt genannt, ins Leben manipuliert, und dasselbe geschieht in Nordamerika mittels der Freihandelszone NAFTA, dem Nordamerikanischen Freihandelsabkommen. Die Asiatisch-Pazifische Union folgt, um Australien und Neuseeland mit ins Boot zu bekommen, derselben Vorgehensweise, indem sie APEC (Asia-Pacific Economic Cooperation - Asiatisch-Pazifische Wirtschaftliche Zusammenarbeit) und ASEAN (Association of South-East Asian Nations - Verband Südostasiatischer Nationen) zusammenfasst. Die Afrikanische Union schlug denselben Kurs ein, nachdem sie aus der Verschmelzung von AEC (African Economic Community - Afrikanische Wirtschaftsgemeinschaft) und OAU (Organization for African Unity - Organisation für Afrikanische Ein-

heit) hervorgegangen war. Die Afrikanische Union bewegt sich ebenfalls auf eine zentrale Regierung für ganz Afrika sowie eine afrikanische Armee und ein Finanzsystem zu, die dann dem globalen System untergeordnet werden sollen. All diese Superstaaten würden der Weltregierung unterstehen und die gegenwärtige Struktur von Ländern und Nationen würde in sehr viel kleinere Gebiete aufgebrochen werden, um ein vereintes Vorgehen gegen dieses Machtgefüge zu erschweren. Weitere Elemente dieser globalen Diktatur sind bereits installiert, wie z.B. die Welthandelsorganisation (WTO), die immense Geldstrafen über Länder verhängen kann, die ihre interne Wirtschaft vor dem gnadenlosen globalen System zu schützen versuchen. Damit will man sicherstellen, dass kein Land mehr autonom funktioniert, sondern alle abhängig vom Weltsystem sind, ohne dass sie ein Mitspracherecht oder in irgendeiner Weise Kontrolle über dieses hätten. Abhängigkeit = Kontrolle, und deshalb sehen wir, wie überall Abhängigkeiten geschaffen werden, insbesondere durch künstlich hervorgerufene Knappheit, obwohl Überfluss herrschen könnte. Die Gleichung ist einfach: Überfluss = Wahlmöglichkeit = Freiheit; Knappheit = Abhängigkeit = Kontrolle. Man bewirbt diese groteske Ausbeutung der Menschheit unter der Bezeichnung „Freihandel“, obwohl dies das Letzte ist, was es ist. Der „Freihandel“ der Illuminati besteht darin, die ärmsten Völker dieses Planeten auszupressen, indem sie Produkte für einen Hungerlohn herstellen, die dann in die reicheren Regionen der Welt verschifft und dort für die höchstmögliche Summe verkauft werden. Die Globalisierung sowie das Einreißen von Handelsbarrieren hat zur Folge, dass solche kriminellen Konzerne ihre Produkte fast überallhin ausführen können, ohne Geldstrafen fürchten zu müssen. Wenn irgendwer versucht, sein Volk vor dieser kommerziellen Tyrannei und Besatzung zu bewahren, schreitet die WTO ein, um ihm Einhalt zu gebieten. Das einzig „Freie“ am Freihandel ist die Freiheit, auszubeuten und zu missbrauchen. Aufgrund dieser kriminellen Aktivitäten sterben täglich 25.000 Menschen durch Hunger, und das in einer Welt der Fülle, in der Völlerei an der Tagesordnung ist. Auch die nächste Phase der Verschmelzung von Märkten und Regierungen der USA und der Europäischen Union ist durch die Unterzeichnung eines transatlantischen Abkommens zum ökonomischen Zusammenwachsen und der Gründung des Transatlantic Economic Council (TEC - Transatlantischer Wirtschaftsrat) schon in Vorbereitung.

## Schon lange in Planung

Der Blutlinien-Weltplan rechnet nicht in Jahren, ja nicht einmal in Jahrzehnten. Er entfaltet sich seit Jahrhunderten, doch sofern man die Einzelteile nicht zu einem Gesamtbild zusammenfügt, sieht man ihn nicht. Im Laufe der Jahre bin ich auf viele Berichte gestoßen, in denen Insider und Semi-Insider die geplante Weltgesellschaft beschreiben. Die Bücher von George Orwell und Aldous Huxley sind zwar die berühmtesten Beispiele, aber bei Weitem nicht die einzigen. Zudem geht es der Agenda nicht allein um die Zentralisierung globaler Machtstrukturen, was ich im Laufe des Buches noch ausführlich erklären werde. Es geht ihr auch um eine vollständige Transformation der Weltgesellschaft,

um einen globalen Gefängnisstaat zu erschaffen, in dem jedes kleinste Detail - bis hin zu den Gedanken - im Leben der Menschen kontrolliert wird. Das geht doch gar nicht? Es ist bereits weitgehend geschehen. Dr. Richard Day war 1969 Medizinischer Direktor der Illuminati-Tarnorganisation Planned Parenthood, einer Schöpfung der die Eugenik befürwortenden Familie Rockefeller, und darüber hinaus Professor für Kindermedizin an der Mount Sinai Medical School in New York. Am 20. März 1969 sprach er vor etwa 80 Ärzten der Pittsburgh Paediatric Society. Dr. Day bat alle, die Diktiergeräte auszuschalten und die Stifte niederzulegen, damit er etwas über das Kommen eines neuen Weltsystems und die Sabotage der amerikanischen Industrie sagen könne. Einer im Publikum, der Pittsburger Kinderarzt Dr. Lawrence Dunegan, machte sich dennoch Notizen und gab in einer Reihe von auf Tonband aufgezeichneten Interviews detailliert wieder, was er hörte. Dr. Dunegan, der 2004 starb, sagte:

„Der erklärte Plan sah vor, die verschiedenen Teile der Welt innerhalb eines vereinheitlichten globalen Systems mit einem jeweils anderen Aufgabenbereich in Industrie und Handel zu betrauen. Die dauerhafte Vormachtstellung der USA sowie ihre relative Unabhängigkeit und Autonomie würde man zerrütten müssen. [...] Um eine neue Struktur zu erschaffen, muss man zunächst die alte einreißen, und die amerikanische Industrie war ein Beispiel hierfür.

Jeder Teil der Welt sollte seinen Spezialbereich haben, sodass alle voneinander abhängig würden. Der Schwerpunkt der USA würden nach wie vor Landwirtschaft, Hightech, Kommunikationstechnik und Bildung sein, doch die Schwerindustrie würde ‚ausgelagert‘ werden.“

Genau dies vollzieht sich innerhalb der Europäischen Union schon seit Jahrzehnten, indem Markt und Industrie der verschiedenen Länder gezielt ihrer Vielfalt und Autonomie beraubt werden, um diese durch Spezialisierung zu ersetzen. Dies macht jeden von jedem abhängig und ermöglicht es einem einzigen Kontrollzentrum, die Weltwirtschaft zu bestimmen. Dr. Dunegan berichtete auch, dass der Plan laut Richard Day vorsehe, die Bevölkerung durch Medizin, Nahrung, neue im Labor gezüchtete Krankheiten und die Unterdrückung von Krebsheilmitteln zu selektieren und kontrollieren. „Wir können inzwischen fast jeden Krebs heilen“, sagte er 1969. „Informationen hierzu werden im Rockefeller Institute aufbewahrt für den Fall, dass je entschieden werden sollte, sie zu veröffentlichen.“ Warum, glauben Sie, leben alle, die an der Verschwörung beteiligt sind, wohl so lange? In den 1990er Jahren lernte ich einen CIA-Wissenschaftler kennen, der mir erzählte, er sei durch ein geheimes, der Öffentlichkeit nicht verfügbares Serum von Krebs geheilt worden. Die Menschen an Krebs sterben zu lassen, so Day, würde das Bevölkerungswachstum verlangsamen. „Man kann ebenso gut an Krebs sterben wie an etwas anderem.“ Wie die Blutlinien-Familien glaubte auch Day an die Eugenik und das „Überleben des Stärkeren“. Solange dies ihnen selbst nicht zum Nachteil gereicht, heißt das. Schon 1969 sagte Day, dass Abtreibung bald nicht mehr illegal sein, sondern als normal akzeptiert würde. Der Lebensmittelbestand werde überwacht werden, damit niemand einem „Systemflüchtling“ etwas abgeben könne. Selbst Nahrungsmittel anzubauen werde verboten werden mit der Begründung, dass es nicht sicher sei. Junge Menschen würden mehr Zeit in der Schule

verbringen, aber nichts lernen, und die Familie werde „an Bedeutung verlieren“ - durch Manipulation. Reiseaktivitäten würden beschränkt werden, und privates Wohneigentum werde der Vergangenheit angehören. Die Verschwörer würden das Maß an Gewalt, Pornografie und Obszönität in Medien und Filmen erhöhen, und dies werde die Menschen stumpf machen gegenüber Grausamkeit und Porno und ihnen das Gefühl vermitteln, dass das Leben kurz, voller Unsicherheiten und brutal sei. Die Musik werde sich „zum Schlimmeren“ entwickeln und zur Programmierung der Wahrnehmung benutzt werden. Die Gesellschaft werde aufs Strengste überwacht und mit einer elektronischen Kennung versehen werden. Seit Langem bestehende Gemeinschaften würden durch Arbeitslosigkeit und Massenimmigration zersetzt werden. Die Beeinflussung des Wetters würde als Kriegswaffe und als Auslöser von Dürre und Hungersnöten eingesetzt werden. Day selbst will während des Kriegs an der Wetterbeeinflussung mitgewirkt haben. „Die Menschen werden sich an die Vorstellung des Wandels gewöhnen müssen, so sehr, dass sie ihn geradezu erwarten werden. Nichts wird mehr von Dauer sein.“ Unter Overlordsofchaos.com wurde folgende Zusammenfassung seiner Vorhersagen veröffentlicht:

„Bevölkerungskontrolle; Kinderbekommen nur noch mit Erlaubnis; ein Umschwenken, was den Zweck von Sex angeht - Sex ohne Fortpflanzung und Fortpflanzung ohne Sex; Empfängnisverhütung wird überall und für jeden verfügbar sein; sexuelle Aufklärung und die Fixierung der Jugend auf das Körperliche werden von der Weltregierung instrumentalisiert werden; aus Steuergeldern finanzierte Abtreibung wird zur Geburtenkontrolle eingesetzt werden; Homosexualität wird gefördert werden; Fortpflanzung wird ohne Sex mittels Technologie erfolgen; die Familie wird an Bedeutung verlieren; es wird Euthanasie und die „Todespille“ geben; durch den eingeschränkten Zugang zu bezahlbarer medizinischer Versorgung wird es leicht sein, sich älterer Menschen zu entledigen; die Medizin wird strengstens kontrolliert werden; Privatärzte wird es nicht länger geben; dafür neue Krankheiten, die schwer zu diagnostizieren und nicht zu behandeln sind; Krebsheilmittel werden zum Zwecke der Geburtenkontrolle unterdrückt werden; Herzinfarkte werden vorsätzlich ausgelöst werden, um gezielt zu töten; Bildung wird zum Werkzeug werden, um das Einsetzen der Pubertät und die Entwicklung zu beschleunigen; Alle Religionen werden miteinander verschmolzen werden ... die alten Religionen werden weichen müssen; die Bibel wird durch eine Überarbeitung der Schlüsselwörter verändert werden; das Bildungswesen wird zu einem Werkzeug der Indoktrination umstrukturiert; Schüler werden mehr Zeit in der Schule verbringen, aber .nichts lernen; der Zugang zu Informationen wird kontrolliert werden; Schulen werden zur Drehscheibe der Gesellschaft; bestimmte Bücher werden einfach aus den Bibliotheken verschwinden; Gesetze werden so abgeändert, dass sie moralisch und sozial für Chaos sorgen; Drogenmissbrauch wird gezielt gefördert werden, um in Groß- und Kleinstädten eine Dschungelatmosphäre entstehen zu lassen; auch zu Alkoholmissbrauch wird angestiftet werden; Reiseaktivitäten werden eingeschränkt; es werden Forderungen nach neuen Gefängnissen laut werden, und Krankenhäuser werden als Haftanstalt benutzt werden; psychologische oder materielle Sicherheit wird es nicht länger geben; Verbrechen werden zur Steuerung der Gesellschaft eingesetzt wer-

den; die industrielle Vormachtstellung der USA wird abgebaut; in Bevölkerung und Wirtschaft wird es zu Umbrüchen kommen - was soziale Entwurzelung nach sich zieht; Sport wird zum Mittel der sozialen Manipulation und Veränderung werden; Sex und Gewalt werden den Menschen durch die Unterhaltungsindustrie eingempft werden; es wird implantierte Ausweise geben - Mikrochips; zudem Nahrungsmittelkontrolle; Wetterkontrolle; man wird wissen, wie die Menschen reagieren - und sie dazu bringen, zu tun, was man will; wissenschaftliche Forschung wird sabotiert werden; Terrorismus wird zum Einsatz kommen; auch wird es Überwachung, Implantate und Fernseher geben, die die Zuschauer beobachten; das totalitäre globale System wird kommen."

Day sagte auch, dass Menschen, die sich dem neuen Weltsystem nicht fügen, auf „humane Weise beseitigt“ würden. Dabei werde es keine „Märtyrer“ geben, so Day. „Die Betroffenen werden einfach verschwinden.“ Werden wir still sitzen bleiben und brav darauf warten, dass es passiert? Oder werden wir aufstehen, die Stimme erheben und den Wahnsinn nicht länger hinnehmen? Machen Sie sich keine Illusionen - dies ist es, was geplant ist, und es nimmt um uns herum zusehends Gestalt an.

Als ich 1994/95 an der ersten Auflage von „... und die Wahrheit wird euch frei machen“ schrieb, hatte ich deutlich vor Augen, was der Menschheit bevorstand, sofern nichts geschehen würde. Eine führende Kraft reichte mir die Puzzleteile, und plötzlich ergab die Welt Sinn. Was zuvor wie bürokratische Inkompetenz ausgesehen hatte, erschien nun in einem ganz anderen Licht. Es war nur dann Inkompetenz, wenn man als Ziel das Wohl der Menschen annahm. Erkennt man erst einmal, dass es bei der Agenda um die Kontrolle und Ausbeutung der Menschheit sowie eine fortschreitende Machtzentralisierung geht, dann wird - aufgrund der Richtung, in die sie führt - aus der scheinbaren Inkompetenz Genialität. Die Größenordnung dessen, was ich aufdeckte, trat immer offensichtlicher zutage, und es war zutiefst frustrierend, die Wahrheit, die ich ja deutlich sah, auszusprechen und dafür ausgelacht oder mit einem Schulterzucken bedacht zu werden. Was mir zusetzte, war nicht etwa der mir persönlich geltende Spott und das Schulterzucken - beides war ich mehr als gewohnt. Was mir zusetzte, war zu wissen, was für die Menschheit geplant war und in wenigen Jahren Wirklichkeit werden würde, sofern die Menschen nicht aufwachten. Diese Frustration ist inzwischen verflogen, denn die Dinge sind nun einmal, wie sie sind, und man kann nicht mehr als sein Bestes geben. Und zudem wird jeden Tag deutlicher, dass immer mehr Menschen nun doch endlich erkennen, was sie vorher nicht gesehen haben.



# 6

## Spinnenmenschen

„Die ganze Kriegspropaganda - all das Geschrei und die Lügen und der Hass - stammt ausnahmslos von Menschen, die nicht an der Front stehen.“

*George Orwell*

In den ersten Jahren meiner Reise, die nach Peru begann, begegneten mir immer wieder Sumer, Babylon und die von dort stammenden Geschlechter - vor allem jedoch ein Name: **Rothschild**. Die globale Verschwörung lässt sich einfach nicht durchschauen, ohne dass man den Hintergrund dieser böartigen Sippschaft von weltweit agierenden, sich untereinander kreuzenden Verbrechern und machtgierigen, rassenmörderischen Verrückten kennt.

Übertrieben formuliert? Im Gegenteil, noch viel zu milde.

Völkermord wird definiert als: „Vorsätzliche und systematische Vernichtung einer ethnischen, politischen oder kulturellen Gruppe.“ Dies erfasst die Zielsetzung des Hauses Rothschild perfekt, und die „ethnische Gruppe“, die diese Familie im Visier hat, heißt „Menschheit“. Die Rothschilds agieren vom Zentrum des Netzes aus, und sie handeln wie die Dirigenten eines Orchesters. Sie sind zwar nicht der Ausgangspunkt der Macht, die hinter der Verschwörung steckt, denn der Kaninchenbau reicht noch viel tiefer. Doch innerhalb der menschlichen Gemeinschaft sind sie im Namen der „Spinne“ deren wichtigste Vertreter. So gut wie jeder hat schon von den Rothschilds gehört, aber kaum jemand weiß, was sie tatsächlich tun. Sie sind doch Bankiers, oder nicht? Ja, in der Tat, doch das ist so, als würde man sagen, dass Hitler ein Maler gewesen sei. Es ist nur ein Teil der Geschichte. In der erschreckenden Akte der Rothschilds finden sich angezettelte Kriege, darunter die beiden Weltkriege, sowie künstlich erzeugte Finanzcrashes und die Manipulation von Ländern auf sämtlichen Kontinenten mittels der von ihnen kontrollierten Netzwerke. Es gibt nicht einen Mann, eine Frau oder ein Kind, der oder die den - oftmals verheerenden - Einfluss der Rothschilds nicht zu spüren bekommt. Ihre Macht und ihr Einfluss waren einst wohlbekannt, und Politiker krochen vor ihnen in dem Wissen, dass sie ohne den Segen der Rothschilds kein hohes politisches Amt bekleiden oder, sofern sie eines innehatten, nicht lange halten würden. Die Kontrolle und Manipulation, die sie ausübten, wurde jedoch so offenkundig, dass ihre Pläne Gefahr liefen, entlarvt zu werden, und daher ver-

bergen die Rothschilds das Ausmaß ihrer Besitz- und Machtverhältnisse seit Anfang des 20. Jahrhunderts auf brillante Weise hinter Marionetten-Direktoren und anderen Stroh Männern, darunter die Familie Rockefeller und „unabhängige“ Industrielle und Magnaten wie J.P. Morgan, Andrew Carnegie, Edward R. Harriman und eine Reihe weiterer. Wenn Sie diese Namen lesen, dann lesen Sie in Wahrheit nur ein anderes Wort für Rothschild. Die Rockefellers gehören zur Blutlinie der Rothschilds und sind dem Hauptzweig untergeordnet. J. D. Rockefellers Unternehmen Standard Oil hätte eigentlich Rothschild Oil heißen müssen, und als Rockefeller das Gräuelfeld der modernen pharmazeutischen Medizin erschuf, tat er dies für die Rothschild-Dynastie. Von der Rothschild-Hochburg Deutschland aus, wo sie sich einst Rockenfelders nannten, gingen die Rockefellers nach Amerika. In seinem 1962 erschienenen Buch „Die Rothschilds - Porträt einer Dynastie“ beschreibt Frederic Morton, wie die Rothschild-Dynastie das Ausmaß ihrer Macht vertuscht:

„Obwohl sie Kontrolle über unzählige Unternehmen in der Industrie, im Handel, im Bergbau und in der Touristik haben, trägt nicht eines den Namen Rothschild. Da es private Kommanditgesellschaften sind, waren die Familienunternehmen weder in der Vergangenheit noch in der Gegenwart jemals gezwungen, auch nur eine einzige Bilanz oder einen sonstigen Bericht über ihre finanziellen Umstände zu veröffentlichen.“

Ich möchte betonen, dass ich, wenn ich „Rothschilds“ sage, nicht nur Personen meine, die diesen Namen tragen. Vielmehr meine ich die Blutlinie der Rothschilds. Wie ich schon in vorangegangenen Büchern dargelegt habe, gibt es weltweit eine enorm hohe Zahl an Menschen mit Rothschild-Genen. Sie wachsen in verschiedenen Familien unter unterschiedlichen Namen auf, aber dennoch sind sie Rothschilds und kommen später in Machtpositionen in Politik, Bankwesen, Wirtschaft, Militär, Medien, Religion, Unterhaltungsindustrie usw. groß heraus. Einer dieser inoffiziellen Rothschilds erzählte mir, dass er in die christliche Kirche eingeschleust worden sei, um dort für die Dynastie tätig zu werden. Das bedeutet jedoch nicht, dass die Rothschilds alle zehn Minuten aktiv für Nachwuchs sorgen müssten. Sie verfügen über eigene Samenbanken, um die Blutlinie kontinuierlich auszuweiten, und der Grund für diese Erbanlagen-Besessenheit wird an späterer Stelle noch verständlich werden. Ebenfalls möchte ich hervorheben, dass bei Weitem nicht jeder, der den Namen „Rothschild“ trägt, der großen Verschwörung angehört. Die „niederen“ Ebenen der Familie werden über all dies im Dunkeln gelassen, und andere Personen wiederum haben den Namen nur durch Heirat angenommen. Wenn ich daher von „den Rothschilds“ spreche, meine ich die Leitfiguren dieser Familie, die deren Transaktionen in Bankwesen und Wirtschaft leiten, sowie die ihrer Blutlinie entstammenden Akteure innerhalb des globalen Systems - nicht zuletzt in der Politik -, die zwar die Gene, nicht jedoch den Namen besitzen.

## Ein „grausamer Witz“

Uns wird weisgemacht, dass die Familie Rothschild den biblischen Juden angehöre und ihren Ursprung somit im Ägypten und Israel des Alten Testaments habe. Das aber ist nicht wahr. Die Rothschilds sind Sumerer, und ausführlich erzähle ich die Geschichte in „The David Icke Guide to the Global Conspiracy (and how to end it)“. Sumerische und babylonische Völkergruppen wanderten nach Norden in eine Region in der Nähe des Kaukasus-Gebirges ab, die heute zum Großteil von Georgien eingenommen wird. Dr. Sandor Nagy, Autor des Buches „The Forgotten Cradle of the Hungarian Culture“ [Die vergessene Wiege der ungarischen Kultur], spricht von zwei separaten sumerischen Migrationsbewegungen, die sich von Mesopotamien aus vollzogen haben. Die eine verlief über die Türkei bis zum Karpatenbecken, wo sich heute Rumänien (Ursprungsland der Vampirlegenden Transilvaniens), Ungarn und Bulgarien sowie die Staaten des ehemaligen Jugoslawiens, wie Serbien und Kroatien, befinden. Die übrigen sumerischen Völker wandten sich zunächst nach Osten und dann nach Norden, überquerten den Kaukasus und ließen sich in dem Gebiet zwischen Kaspischem und Schwarzem Meer nieder. Diese letzteren Sumerer wurden „Khasaren“ genannt, und ihr neues Land erhielt den Namen Khasarien (Abb. 37). Etwa um 740 n.Chr. trat der khasarische König Bulan zum Judentum über, und die ganze Nation folgte seinem Beispiel. Als Khasarien schließlich zerfiel, gingen die jüdischen Konvertiten nach Norden, wo sie die osteuropäischen jüdischen Gemeinschaften begründeten. Viele zogen weiter nach Westeuropa, unter ihnen auch die Familie, aus der später die Rothschilds wurden. Im Laufe der Jahrhunderte trug diese Familie verschiedene Namen, u.a. Bauer. Über 90 Prozent der Menschen, die sich als „jüdisch“ bezeichnen, gehen auf die Khasaren zurück, die keinerlei Verbindung zu dem Land namens Israel haben. Ihre Heimat lag nicht am Toten, sondern am Kaspischen Meer, das früher auch „Khasarisches Meer“ genannt wurde. Die ehemaligen Khasaren und Sumerer haben sich der biblischen Identität des Volkes der Israeliten bemächtigt, doch auch diese Identität ist im Grunde unsinnig. Thomas Thompson, Professor für

Altes Testament an der Universität Kopenhagen, dekonstruiert in seinem Buch „The Mythic Path“ [Die mythische Vergangenheit] einige Ansichten über das bibli-

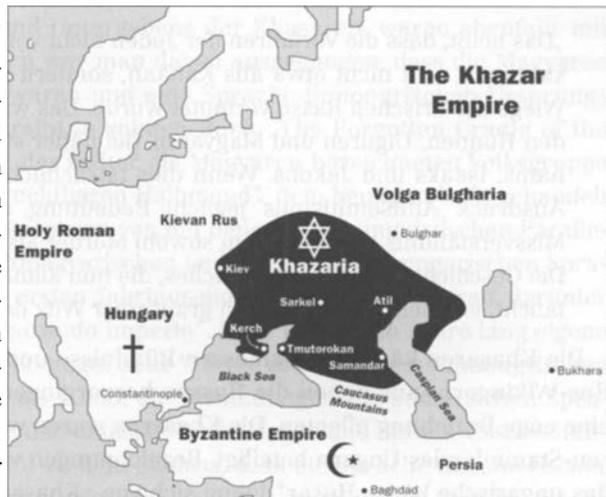


Abb. 37: Das Khasarenreich erlebte im 8. Jahrhundert eine Massenkonversion zum Judentum. Aus ihm gingen die ost- und später auch westeuropäischen „Juden“ hervor. Diese besitzen keinerlei historische Verbindung zu Israel, sondern stammen größtenteils aus Mesopotamien.

sche Israel. Er sagt, dass archäologische und linguistische Forschungen ein antikes Palästina zutage gefördert hätten, das sich radikal von dem in der Bibel beschriebenen unterscheidet. Es gab weder Adam noch Eva, weder Noah noch Abraham, weder Moses noch Josua, und heute wissen wir auch, warum nicht. Sie alle sind erfundene Personen, die den sehr viel älteren Berichten Sumers, Babylons und Mesopotamiens entstammen. Die Bevölkerungszahl Palästinas zu Zeiten der „großen Nation“ Israel sei sehr niedrig gewesen, so Thompson, und habe maximal wenige tausend Menschen umfasst. Er fährt fort:

„Wenn man die Geschichte Palästinas unabhängig von der in der Bibel vermittelten Sichtweise der Vergangenheit untersucht, finden sich für diese Periode so gut wie keine Hinweise darauf, dass es je so etwas wie ein biblisches Israel gegeben hätte. [...] Es gibt keinen Hinweis auf eine Vereinte Monarchie, eine Hauptstadt Jerusalem oder überhaupt eine in sich geschlossene, einheitliche politische Kraft, die das westliche Palästina beherrschte, ganz zu schweigen von einem Reich der Größe, wie es in den Legenden beschrieben wird. Ebenso wenig gibt es Beweise dafür, dass die Könige Saulus, David oder Salomon je existiert hätten; oder Belege für einen Tempel in Jerusalem in dieser frühen Phase.“

Wie kann das sein? Es wurde alles erfunden. Die überwältigende Mehrheit der heutigen Juden weiß dies nicht, doch die Rothschilds und die mit ihnen verbundenen Familien wissen es sehr wohl. Einige jüdische Schriftsteller wie Arthur Koestler haben stichhaltige Beweise dafür vorgelegt, dass die Juden keinerlei historische Verbindung zum Land Israel besitzen. Alfred M. Lilienthal, ein Jude und ehemals für das amerikanische Außenministerium tätig, bezeichnete diese Tatsache als „Israels Achillesferse“, da sie jeden Anspruch auf das Land zunichte mache. In seinem Buch „Der dreizehnte Stamm“ schrieb Koestler:

„Das heißt, dass die Vorfahren der Juden nicht vom Jordan, sondern von der Wolga stammen, und nicht etwa aus Kanaan, sondern aus dem Kaukasus, wo einst die Wiege der arischen Rasse vermutet wurde. Das wiederum heißt, dass sie genetisch den Hunnen, Uiguren und Magyaren viel näher stehen als den Sprösslingen Abrahams, Isaaks und Jakobs. Wenn dies tatsächlich stimmt, dann verlöre auch der Ausdruck ‚Antisemitismus‘ jegliche Bedeutung, denn damit würde er auf einem Missverständnis basieren, dem sowohl Mörder als auch Opfer anheimgefallen sind. Die Geschichte des Khasarenreiches, die nun allmählich aus der Vergangenheit auftaucht, erscheint damit wie ein grausamer Witz der Weltgeschichte.“<sup>1</sup>

Die Khasaren kämpften, schlossen Bündnisse und mischten sich mit Völkern wie den Rus-Wikingern (aus denen die Russen hervorgingen) und den Magyaren, zu denen sie eine enge Beziehung pflegten. Die Khasaren waren wesentlich an der Bildung des Magyaren-Stammlandes Ungarn beteiligt. Bezeichnungen wie das russische Wort „Kosake“ und das ungarische Wort „Husar“ leiten sich von „Khasar“ ab, ebenso wie der deutsche Ausdruck „Ketzer“ für Häretiker. Auch zum Byzantinischen Reich, das mit seinem Zentrum Konstantinopel zum Römischen Reich gehörte, unterhielten die Khasaren gute Beziehun-

<sup>1</sup> Der hier zitierte Ausschnitt ist nicht der deutschsprachigen Ausgabe entnommen, sondern aus der englischsprachigen übersetzt. (Anm. d. Ü.)

gen, und die beiden Völker mischten sich ebenfalls. Der byzantinische Kaiser Konstantin V. heiratete eine Khasarenprinzessin, und ihr Sohn Kaiser Leo IV, auch Leo der Khasar genannt, regierte das Byzantinische Reich von 775 bis 800 n.Chr. Der entthronte Kaiser Justinian II. floh 705 nach Khasarien, dessen König (der „Khagan“ oder „Kagan“) ihm Zuflucht bot und seine Schwester zur Frau gab. Diese nahm den Namen Theodora an und wurde Kaiserin, als Justinian die byzantinische Krone zurückerhielt. „Kagan“ ist heute ein weit verbreiteter jüdischer Name. Historiker glauben, dass die Khasaren vom Turkvolk der Hunnen abstammen, die um etwa 450 n.Chr. von Asien aus in Europa einfielen und dieses verwüsteten, doch der Großteil der Khasaren kam aus Sumer. Das Territorium der Hunnen erstreckte sich einst von Zentralasien bis nach Mitteleuropa und von Sibirien und China bis nach Nordindien. Sie setzten sich aus einer Gruppe von Stämmen und Blutlinien zusammen, die einer Vermischung mit zahlreichen anderen Völkern, u.a. Chinesen und Sumerern, entsprungen war. Bekannt wurden die Hunnen vor allem durch ihren Anführer Attila, den Hunnenkönig, der durch die Ermordung seines Bruders Bleda bzw. Buda an die Macht gelangte. Nach Buda ist die ungarische Stadt Budapest benannt. Die Khasaren sprachen ebenso wie die Hunnen eine Turksprache, und es wird angenommen, dass es sich bei beiden Gruppen um dasselbe Volk handelte. Dieses herrschte über ein großes und mächtiges „heidnisches“ Reich, das einen Großteil Russlands einnahm und dessen Grenzen im Osten das Ural-Gebirge und im Süden der Kaukasus waren. Ihren Lebensunterhalt verdienten sie sich als Händler und Mittelsmänner, und sie erhoben Steuern auf Waren, die über die Handelsrouten durch ihr Gebiet transportiert wurden. Ihr Einfluss in Osteuropa reichte bis in die heutigen Länder Polen, Tschechien, Slowakei, Österreich, Ungarn, Rumänien und Bulgarien. Sie waren Phallus-Verehrer, und bei ihren Ritualen wurden Menschen geopfert.

Die Magyaren, enge Verbündete und Untergebene der Khasaren, waren ebenfalls mit den Sumerern verwandt. Ursprünglich war man davon ausgegangen, dass die Magyaren ein Nomadenvolk aus dem Norden waren und eine Sprache finnougriischen Ursprungs besaßen, doch Dr. Sandor Nagy schreibt in seinem Buch „The Forgotten Cradle of the Hungarian Culture“, dass es sich bei der später als Magyaren bezeichneten Volksgruppe in Wahrheit um Sumerer aus dem „fruchtbaren Halbmond“, dem heutigen Irak, gehandelt habe. Dr. Nagy legt eine Vielzahl an Beispielen vor, mit denen er die linguistischen Parallelen zwischen der sumerischen, der altmagyarischen und der modernen ungarischen Sprache belegt. Auch zieht er mehrere im ersten Jahrtausend verfasste Werke heran, darunter die „Árpád-Kodizes“ und „De Administrando Imperio“. Nagy betrieb 50 Jahre lang eigene Forschungen und sagt, dass es nur 200 ungarische Wörter gebe, die dem Finnougriischen verwandt seien, dagegen aber mehr als 2.000, die Verbindungen zur sumerischen Sprache aufwiesen. Britische, französische und deutsche Archäologen und Sprachwissenschaftler stützen dieses Ergebnis. Sie kamen zu dem Schluss, dass die Sprache altsumerischer Inschriften nicht etwa indoeuropäischen oder semitischen Ursprungs ist, sondern starke Ähnlichkeit mit der ethnolinguistischen Gruppe der turanischen Sprachen, wie sie damals genannt wurden, aufweist, zu denen auch die Turksprachen sowie das Ungarische, Mongolische und Finnische gehören (später auch ural-altaische Gruppe genannt). Forschungen weisen darauf hin, dass das Sumerische und Ungarische über 1.000 gemeinsame Wort-

stämme sowie eine sehr ähnliche grammatische Struktur besitzen. Káimán Gosztony, Professor für Sumerische Philologie an der Pariser Sorbonne, wies in „Sumerian Etymological Dictionary and Comparative Grammar“ [Etymologisches Wörterbuch und komparative Grammatik für die sumerische Sprache] nach, dass die Struktur der ungarischen Sprache der des Sumerischen besonders stark gleicht. Von den 53 Merkmalen der sumerischen Grammatik trafen 51 auch auf das Ungarische zu, wohingegen sich bei den Turksprachen nur 29, bei den kaukasischen Sprachen 24, bei den uralischen 21, bei den semitischen fünf und bei den indoeuropäischen gerade einmal vier Gemeinsamkeiten fanden. Die linguistischen Parallelen zwischen der sumerischen, der ungarischen und anderen Sprachen werden auch durch archäologische und anthropologische Beweise gestützt. Damit ist bewiesen, dass die überwältigende Mehrheit der als „Juden“ bezeichneten Menschen ihren Ursprung in Sumer hat, und die Sumerer waren keine Semiten - wobei „Semiten“ lediglich eine bestimmte Sprachgruppe bezeichnet. Das Wort „Antisemitismus“ im Zusammenhang mit Juden zu verwenden, ist daher grundsätzlich falsch, wie die Rothschilds und ihr Zirkel ganz genau wissen.

Die Khasaren und Hunnen stammen, wie die Magyaren, von den Sumerern Mesopotamiens ab. In einer alten, vorchristlichen Überlieferung ungarischen Ursprungs heißt es, dass sie Nachfahren des babylonischen Königs Nimrod seien, der in der Bibel als Sohn Kuschs und Urenkel Noahs gilt. Diese Verbindungen werden an späterer Stelle noch von Bedeutung sein. Der Legende zufolge hatte Nimrod zwei Söhne, Magor und Hunor. Es heißt, dass Magor der Urvater der Magyaren und Hunor der Urvater der Hunnen sei, wodurch Magyaren und Hunnen (Khasaren) einen gemeinsamen Ursprung hätten. Interessanterweise wird Nimrod von den Illuminati-Blutlinien und ihrer Satansreligion als Gott angesehen. In altbyzantinischen Quellen ist zu lesen, dass die Magyaren auch Sahiren genannt wurden und aus Mesopotamien stammten, dem Land Sumers und Babylons. Zahlreiche weitere antike und mittelalterliche Quellen behandeln die Skythen, Hunnen (Khasaren), Avaren und Magyaren als ein Volk, obwohl die ungarischen Behörden offenbar verzweifelt versuchen, dies zu widerlegen. Es kam zu hochsignifikanten Kreuzungen zwischen den sumerischen Blutlinien und fernöstlichen sowie chinesischen. Aus dieser kaukasisch-chinesisch-türkischen Verbindung gingen Blutlinien hervor, die aus Sicht der Illuminati überaus wichtige königliche Linien darstellen. Das Khasarenreich, der erste Feudalstaat Osteuropas, zerbrach durch eine Reihe von Kriegen und Invasionen, die ihren Höhepunkt in dem Einfall der mongolischen „Goldenen Horde“ hatten, die vor allem durch ihren Initiator Dschingis Khan berühmt wurde. Im Laufe der Jahrhunderte, in denen Macht und Einfluss der Khasaren immer stärker abnahmen, wanderten die Khasarenvölker in viele Richtungen ab. In „A Social and Religious History of the Jews“ [Sozial- und Religionsgeschichte der Juden] sagt S. W. Baron über Khasarien:

„Die Bevölkerung [Khasariens] wurde größtenteils von der Goldenen Horde absorbiert, die das Zentrum ihres Reiches auf khasarischem Territorium errichtete. Doch vor wie auch nach dem durch den Mongoleneinfall herbeigeführten Umbruch entsandten die Khasaren viele ihrer Sprösslinge in die nicht besetzten slawischen Gebiete, wo sie schließlich zu Mitbegründern der großen jüdischen Zentren Osteuropas wurden.“

Die Khasaren ließen sich mit ihrem talmudischen und judaistischen (babylonischen/sumerischen) Glauben in Teilen Osteuropas und der Alpen nieder, vor allem aber in Polen und Litauen. Viele alte Ortsbezeichnungen in Polen und der Ukraine wurden von dem Namen „Khasar“ oder auch „Zhid“ inspiriert, was „Jude“ bedeutet, darunter Kozarzewek, Kozara, Kozarzew und Zyduwo. Als das Khasarenreich nach 960 n.Chr. zusammenbrach, schlossen mehrere slawische Stämme unter der Führung der Polanen ein Bündnis, aus dem der Staat Polen hervorging. Die Juden (Khasaren) spielen in den polnischen Legenden von der Gründung des Landes eine bedeutsame Rolle. In einer davon heißt es, dass ein Jude namens Abraham Prokownik von den Stämmen zum Herrscher ernannt worden sei. Fest steht, dass viele khasarische Juden in zahlreichen Ländern Osteuropas zu Ansehen gelangten. Der jüdische Autor Arthur Koestler, der in Ungarn geboren wurde, schreibt in „Der dreizehnte Stamm“:

„Sowohl ungarische als auch polnische Quellen geben an, dass Juden als Münzmeister, Verwalter der königlichen Steuereinnahmen, Aufseher des Salzmonopols, Steuereintreiber und ‚Geldverleiher‘ - also Bankiers - tätig waren. Diese Parallele deutet auf einen gemeinsamen Ursprung der beiden Immigrantengemeinschaften hin; und da wir die Herkunft des Großteils ungarischer Juden auf die magyarisch-khasarische Verbindung zurückführen können, erscheint diese Schlussfolgerung nur selbstverständlich.“<sup>2</sup>

Die traditionelle Kleidung polnischer Juden ist unverkennbar östlichen Ursprungs, so z.B. die Kippa (Jarmulke), die von orthodoxen Juden, Usbeken und anderen Turkvölkern der [ehemaligen] Sowjetunion, aber auch von Muslimen und den oberen Rängen der römisch-katholischen Kirche getragen wird. Die sogenannte „jüdische Nase“ ist nicht etwa ein genetisches Merkmal Israels, sondern des ehemaligen Khasariens im Kaukasus. Da sie kein Hebräisch sprachen, entwickelten die Sumerer-Khasaren schließlich eine neue Sprache, das „Jiddische“. Das ist nur verständlich. Warum hätten sie die Sprache eines Volkes sprechen sollen, zu dem sie keinerlei Verbindung hatten? Shlomo Sand, Professor für Geschichte an der Universität Tel Aviv, bestätigt in seinem Buch „Die Erfindung des jüdischen Volkes“, dass die Geschichte der jüdischen Rasse gefälscht sei:

„Die Juden waren eine Bevölkerungsgruppe, die von der deutschen Bourgeoisie im Osten abhängig war, und deshalb übernahm sie deutsche Wörter. In diesem Punkt stütze ich mich auf die Forschungen des Linguisten Paul Wechsler von der Universität Tel Aviv, der nachgewiesen hat, dass es keine etymologische Verbindung zwischen der jüdischen Sprache des deutschen Mittelalters und dem Jiddischen gibt. Der Ribal (Rabbi Isaac Ber Levinson) sagte schon 1928, dass die alte Sprache der Juden nicht das Jiddische sei. Selbst Ben Zion Dinur, der Vater der israelischen Historiografie, zögerte nicht, die Khasaren als die Vorfahren der Juden Osteuropas anzugeben, und er beschreibt Khasarien als ‚die Mutter der Diasporagemeinden‘

<sup>2</sup> Der hier zitierte Ausschnitt ist nicht der deutschsprachigen Ausgabe entnommen, sondern aus der englischsprachigen übersetzt. (Anm. d. Ü.)

in Osteuropa. Und dennoch wird seit etwa 1967 jeder, der die Khasaren als Urväter der Juden Osteuropas bezeichnet, als naiv und närrisch betrachtet."<sup>3</sup>

## Aschkenasim-Herrschaft

Die einstigen Khasaren wurden nun also „Juden“ genannt, und ihre Anführer und Priesterschaft (die Blutlinien) ersannen eine falsche Geschichte und Herkunft und machten sie dadurch zu vermeintlichen Nachkommen der biblischen Israeliten. Auf eine päpstliche Weisung aus der Mitte des 16. Jahrhunderts hin wurden die khasarischen „Juden“ in Gettos verbannt, und dies - wie auch das Kosaken-Massaker an den Juden im 17. Jahrhundert in der Ukraine - führte zu einem weiteren Massenexodus nach Ungarn, Böhmen, Rumänien und Deutschland. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es in Deutschland so gut wie keine Juden. „Somit wurde der große Treck nach Westen wieder aufgenommen“, so Arthur Koestler. „Er sollte noch fast drei Jahrhunderte lang - bis zum Zweiten Weltkrieg - weiterziehen und wurde zum Grundstock der in Europa, den USA und Israel existierenden jüdischen Gemeinschaften.“ Stewart Swerdlow, ein anderer jüdischer Schriftsteller, führte seine Recherche vor einem gänzlichen anderen Hintergrund als Koestler durch. Einen Großteil seines Wissens trug er zusammen, als er gezwungen war, an einem von Regierung und Militär durchgeführten Bewusstseinskontrollprogramm in Montauk auf Long Island bei New York mitzuwirken. In seinem Buch „Blue Blood.True Blood“ [Blaues Blut, wahres Blut] schreibt er:

„[Die Sumerer] siedelten sich vorwiegend im Kaukasus-Gebirge an und wurden [später] zu den Khasaren. Von dort aus breiteten sie sich in Richtung Westen bis nach Europa aus und legten die Saat für die Nationen der Wikinger, Franken, Teutonen [Deutschen] und Russen. Dabei muss man bedenken, dass nach dem Untergang von Atlantis ein Teil der Flüchtlinge nach Westeuropa gekommen war und die Kelten hervorgebracht hatte. Andere hatten sich nach Griechenland gewandt und wieder andere waren auf die italienische Halbinsel gezogen. Diese Völker waren also bereits dort, ehe [die Sumerer] kamen. [...] Diese blaublütigen Herrscher infiltrierten auch die Völker des Nahen Ostens, wie z.B. die Kanaaniter der Bibel.“

Das bedeutet, wie ich schon lange weiß, dass die „elitären“ Familien des Römischen Reiches, die sich mit den „elitären“ Familien des restlichen Europas mischten und so die europäischen Königs- und Adelshäuser hervorbrachten, im Grunde mit diesen Blutlinien identisch waren. Swerdlow fährt fort:

„Während Sumer sich bis nach Zentralasien ausbreitete, um dort die Khasaren hervorzubringen, entwickelte es sich zugleich zur babylonischen Kultur weiter.“

<sup>3</sup> Der hier zitierte Ausschnitt ist nicht der deutschsprachigen Ausgabe entnommen, sondern aus der englischsprachigen übersetzt. (Anm. d. Ü.)



Viele der blaublütigen Organisationen, die im Laufe der Jahrtausende entstanden, bezeichneten sich gar als Babylonische Bruderschaften. [Diese] schlossen sich später mit den geheimen atlantisch-ägyptischen Schulen in Europa zusammen und begründeten die Freimaurerei. Einige dieser Immigranten trugen den Namen Bauer und sind heute als die Rothschilds bekannt. Diese Familie übernahm rasch die Kontrolle über die wesentlichen Finanz- und Handelseinrichtungen Europas."

Die einstigen Khasaren nennen sich heute Aschkenasi-Juden (Plural: Aschkenasim), und einige Autoren schätzen, dass möglicherweise 90 bis 95 Prozent der Menschen weltweit, die sich als „jüdisch“ bezeichnen, in Wirklichkeit Aschkenasim bzw. einstige Khasaren sind. Die Aschkenasim (Sumerer-Khasaren) halten auch in Israel das Zepter in der Hand, und dies schon, seit das Land 1948 von den Rothschilds erschaffen wurde. Sämtliche israelischen Premierminister waren aschkenasische Sumerer-Khasaren. Einige meinen, der Begriff „Aschkenasi“ leite sich von „Aschkenas“ ab, dem hebräischen Wort für Deutschland, doch in der Bibel sind die Aschkenas ein Volk, das im heutigen Armenien sowie in der Region um den Berg Ararat (in der heutigen Türkei) lebte - wo die biblische Arche Noah auf Grund gelaufen sein soll. Dies deckt sich grundsätzlich mit dem Gebiet der Khasaren. Die Vielfalt der linguistischen Prägungen, die in ihrer Sprache zum Ausdruck kommt, spiegelt sich auch in den Genen der einstigen Khasaren. Diese mischten sich mit so vielen anderen Völkern, dass sie zu einem genetischen Cocktail mit sumerischen, türkischen, fernöstlichen sowie nord- und westeuropäischen Einflüssen wurden. Ihre königlichen Blutlinien jedoch blieben rein, indem sie sorgsam darauf achteten, mit wem sie sich kreuzten. Sie stellen ein eigenständiges, von den Juden abgesondertes Volk dar - genau wie die Blutlinien innerhalb anderer Nationen und Völker. Daher spreche ich auch nicht von einer „jüdischen Verschwörung“ zur Erlangung der Kontrolle über die Welt. Vielmehr sind die herrschenden Familien - denen das jüdische Volk allgemein völlig egal ist - die Hauptakteure innerhalb des Blutlinien-Netzwerks, das alle Völker und Nationen durchsetzt hat und das Ziel verfolgt, eine globale faschistische/kommunistische Diktatur zu errichten.

Shlomo Sand (manchmal auch „Zand“ geschrieben), Geschichtspräsident an der Universität Tel Aviv, schreibt in „Die Erfindung des jüdischen Volkes“, dass es nie ein jüdisches Volk bzw. eine jüdische Nation mit einem gemeinsamen Ursprung gegeben habe. Stattdessen vereine sich in ihm eine beträchtliche Zahl unterschiedlicher Völker und Gruppen, die im Laufe der Jahrhunderte den jüdischen Glauben angenommen hätten. Dies steht in krassem Widerspruch zu der offiziellen Geschichte, die sorgfältig konstruiert wurde, um die Juden mit der falschen Darstellung eines gemeinsamen Ursprungs zu täuschen. In Israels Unabhängigkeitserklärung heißt es, dass die Juden aus dem uralten Land Israel stammten und aus ihrer Heimat vertrieben worden seien. Israelischen Schülern wird beigebracht, dass dies in der Phase römischer Herrschaft um etwa 70 n.Chr. geschehen sei. Die Nation, so das offizielle Märchen, sei ihrem Land treu geblieben und habe geschworen, zurückzukehren. Shlomo Sand sagt ganz richtig, dass die frei erfundene Geschichte von einem alten Volk, das tausende Jahre gewartet habe, um in sein „Gelobtes Land“ zurückzukehren, angesichts der Fakten unhaltbar sei und dass dieser Mythos seine Anhänger nur dazu verleitet habe, sich ein rassistisches Bild von der Welt und anderen Völkern zu machen. Sand sagt, es habe nie ein jüdisches Volk existiert, lediglich eine jüdische Religion, und auch

eine Verbannung habe es nie gegeben. Sand verwirft die meisten Bibelgeschichten über die Bildung einer jüdischen Nation, darunter auch den Auszug aus Ägypten. Ihm zufolge wurde dies alles nur erfunden, um die Gründung des Staates Israel zu rechtfertigen. In der israelischen Tageszeitung *Haaretz* heißt es in einer positiven Rezension von Sands Buch:

„Dann erfahren wir, dass zahlreiche Angehörige einer Vielfalt von Völkern und Rassen, blonden und schwarzhaarigen, dunkel- wie gelbhäutigen, zu Juden wurden. Sand zufolge sollten die Zionisten ein gemeinschaftliches ethnisches Verständnis entwickeln, und der Lauf der Geschichte habe eine lange Reihe an Erfindungen und Erdichtungen hervorgebracht und rassistische Thesen heraufbeschworen. Einige davon seien von jenen Köpfen ersonnen worden, die auch die Zionistische Bewegung hervorgebracht hätten, während andere als die Ergebnisse von in Israel durchgeführten genetischen Studien präsentiert worden seien.“

Darüber hinaus sagt Sand, dass viele Juden nach der arabischen Eroberung des Nahen Ostens und anderer Gebiete zum Islam konvertiert seien und sich genetisch mit den arabischen Völkern vermischt hätten. Er behauptet, mit einem bemerkenswerten Maß an Ironie, dass eben diese Juden die Vorfahren des palästinensischen Volkes seien. *Haaretz* stellt heraus, dass Sand diese These keineswegs erfunden habe - sie wurde bereits 30 Jahre vor der israelischen Unabhängigkeitserklärung von führenden Zionisten wie David Ben-Gurion, dem ersten Premierminister Israels, und Jizchak Ben Zwi verfochten, dem zweiten Staatspräsidenten, der von allen israelischen Präsidenten am längsten im Amt war. Nachforschungen von Sand und anderen haben zudem ergeben, dass nicht nur die Aschkenasi-Juden keinerlei Verbindung zu Israel haben. Er sagt, dass auch die sephardischen Juden Spaniens und Portugals von den *Arabern* abstammten, die zum jüdischen Glauben übergetreten seien, sowie von Deutschen, die dasselbe getan hätten. Es habe nach einer angeblichen Verbannung und Verbreitung eines alten jüdischen Volkes keine „Diaspora“ („Zerstreuung“) gegeben, so Sand. Es sei kein jüdisches Volk gewesen, das sich „zerstreut“ habe, betont er; vielmehr sei es die jüdische Religion gewesen, die an vielen Orten und unter vielen Völkern Konvertiten gefunden habe. *Haaretz* fasst Sands Ergebnisse über den Ursprung der Geschichtsmymthen von einem alten jüdischen Volk wie folgt zusammen:

„An einem bestimmten Punkt im 19. Jahrhundert und unter dem Einfluss eines vom deutschen Nationalismus geprägten Volkscharakters nahmen sich deutsche Intellektuelle jüdischen Ursprungs der Aufgabe an, aus dem Durst nach einem modernen jüdischen Volk heraus ‚rückwirkend‘ ein Volk zu erfinden. Seit dem Geschichtswissenschaftler Heinrich Graetz behandeln jüdische Historiker die Geschichte des Judentums wie die Geschichte einer Nation, die ein Reich war, zu einem entwurzelten Volk wurde und schließlich an ihren Geburtsort zurückkehrte.“

Statt „deutsche Intellektuelle jüdischen Ursprungs“ des 19. Jahrhunderts lese man „die Rothschilds“. Sie waren es, die hinter der Erschaffung des historischen Mythos von einem geschichtlichen Band der „Juden“ zu Israel steckten und so ihren Plan (mit der Überschrift „Zionismus“) in die Wege leiteten, der vorsah, die jüdische Masse zu benutzen, um sich das

Land Palästina im Interesse der Rothschilds/Illuminati unter den Nagel zu reißen. Shlomo Sand sagte gegenüber *Haaretz*:

„Die Angst geht eindeutig darauf zurück, dass das historisch gesicherte Anrecht auf dieses Land unterminiert werden könnte. Die Enthüllung, dass die Juden gar nicht aus Judäa stammen, würde uns vorgeblich die Legitimität, hier zu sein, unter den Füßen wegziehen. Seit Anbeginn der Dekolonisierungsphase konnten unsere Siedler nicht einfach sagen: ‚Wir kamen, wir siegten, und nun sind wir hier‘, so wie es die Amerikaner, die Weißen in Südafrika und die Australier taten. Tief in uns steckt die Furcht, dass unser Existenzrecht in Zweifel gezogen werden könnte. [...]

Ich glaube nicht, dass mir der geschichtliche Mythos von Verbannung und Entwurzelung die Legitimation verschafft, hier zu sein, und daher stört es mich auch nicht, mich vom Ursprung her für einen Khasaren zu halten. Ich fürchte mich nicht vor der Unterminierung unserer Existenz, denn ich bin der Ansicht, dass das Wesen des Staates Israel diese auf sehr viel schwerwiegendere Weise unterminiert. Nicht etwa ein mythologisches historisches Anrecht bildet die Grundlage für unsere Existenz hier; ein solches Anrecht würde sich erst aus der Errichtung einer für alle israelischen Bürger offenen Gesellschaft ergeben. [...]

Ein internationales [jüdisches] Volk erkenne ich nicht an. Was ich anerkenne, ist ‚das jiddische Volk‘, das es in Osteuropa gab und das zwar keine Nation darstellt, jedoch als eine jiddischistische Gesellschaft mit einer modernen Populärkultur betrachtet werden kann. Ich denke, dass der jüdische Nationalismus aus dem Kontext dieses jiddischen Volkes' heraus entstand. Auch die Existenz eines israelischen Volkes erkenne ich an und bestreite keineswegs dessen Recht auf Souveränität. Doch wie sich im Laufe der Jahre gezeigt hat, sind weder Zionismus noch arabischer Nationalismus bereit, ein solches Volk anzuerkennen."

Mögen die Zionisten auch angesichts der Sachlage noch so laut Zeter und Mordio schreien in der Hoffnung, die Wahrheit und ihre Überbringer zu diskreditieren, so steht doch fest, dass die offizielle Geschichte des jüdischen Volkes eine zusammengeschusterte Lüge ist, die den Interessen des Hauses Rothschild und des Netzwerks der Illuminati-Familien dient. Rothschilds wie Illuminati wissen genau, dass dieses Volk kein „jüdisches“ Volk ist, da in dem von ihnen beanspruchten Zusammenhang von „jüdisch“ keine Rede sein kann. Die Rothschilds und ihresgleichen sind eine sumerische Blutlinie, die sich durch sorgsames Kreuzen ihre „Reinheit“ bewahrt und die das sogenannte jüdische Volk infiltriert hat, um es als Deckmantel - als Tarnung - für ihre unsäglichen Aktivitäten und notfalls auch als Sündenbock zu missbrauchen.

## Die Rot-Schilde

Der Name „Rothschild“ tauchte erstmals im 18. Jahrhundert auf, als Mayer Amschel Bauer in Frankfurt sein Bankenimperium errichtete und den Familiennamen änderte. Deshalb ist Frankfurt für die Illuminati bis heute eine bedeutsame Stadt und wurde als Standort für die neue Europäische Zentralbank auserkoren, die 1998 ihre Tore öffnete. Auch sie ist ein Geschöpf der Rothschilds und wird gestützt durch eine weitere Schöpfung, die Europäische Union. Die Bauers waren im Deutschland des Mittelalters als Satanisten-Familie berüchtigt, und die höherrangigen Rothschilds sind noch immer Meister der schwarzen Magie. Mayer Amschels Vater Moses Amschel Bauer war Geldverleiher und Inhaber eines Kontors. Der Name „Rothschild“ kommt von „rotes Schild“ und bezieht sich auf das rote Hexagramm, besser bekannt als Davidstern, am Haus der Bauers/Rothschilds



Abb. 38: Das Haus der Rothschilds in Frankfurt, wo alles begann.



Abb. 39: Das „Logo“ der Rothschilds auf der Flagge Israels des Landes der Rothschilds.

in Frankfurt (Abb. 38). Entgegen dem Glauben der meisten Menschen ist der Davidstern kein ausschließlich jüdisches Symbol und wurde auch nicht als solches verwendet, bis die Rothschilds es übernahmen. Das Hexagramm ist vielmehr ein esoterisches Symbol, das seinen Ursprung in der Antike hat, und heute ist es nur deshalb auf der Flagge Israels zu sehen, weil das Land den Rothschilds gehört (Abb. 39). Mayer Amschel Rothschild und seine fünf Söhne gründeten Bankhäuser in Frankfurt, London, Paris, Wien und Neapel. Er wählte die Ehefrauen für seine Söhne nach den dadurch entstehenden Geschäftsverbindungen aus, und er hielt seine Nachkommenschaft dazu an, wenn möglich Cousins oder Cousinen zu heiraten, um die Blutlinie rein zu halten. Er hatte 18 Enkelkinder, und 16 davon heirateten Cousins bzw. Cousinen ersten Grades. So verhält es sich auch bei anderen Blutlinien, z.B. den Rothschild-Bundesgenossen der Habsburger und anderen „königlichen“ Familien, die ihre Wurzeln in der Antike haben. Rothschilds Töchter heirateten allesamt Bankiers - Worms, Sichel und Beyfus. Die Familie wurde ungeheuer reich - und berüchtigt - dadurch, dass sie in Kriegen, die sie unter der Hand selbst angezettelt hatte, stets beide Seiten finanzierte. Viele berühmte Bankennamen wie Lazard, Warburg, Worms, Sichel und Beyfus stammen aus dem von den Rothschilds beherrschten Frankfurt.

Im Jahr 1790 brachte Mayer Amschel Rothschild die Manipulationsmethode der Familie hervorragend auf den Punkt, als er sagte: „Lasst mich das Geld einer Nation drucken und kontrollieren, und es ist mir egal,

wer die Gesetze macht." Eine ähnliche Aussage wird seinem Sohn Nathan zugeschrieben, der gesagt haben soll: „Es ist mir egal, welche Marionette auf Englands Thron gesetzt wird, um das Reich zu regieren, in dem die Sonne nie untergeht. [...] Der Mann, der den britischen Geldumlauf kontrolliert, kontrolliert das Britische Weltreich, und ich kontrolliere den britischen Geldumlauf." Das Spiel bestand und besteht darin, Unternehmen und Regierungen in enorme Schulden zu stürzen und sie dann zu übernehmen. Die US-Wirtschaft beherrschten die Rothschilds von Anfang an, und zwar durch ihren aristokratischen Agenten in George Washingtons erster Regierung, den Finanzminister Alexander Hamilton. Dieser war es auch, der die erste Zentralbank des Landes gründete, die Bank of the United States, die 1791 eröffnet und 1811 wieder geschlossen wurde, nachdem der Kongress ihr jede weitere Unterstützung verweigert hatte. Eine weitere Version kam und verschwand wieder, ehe die Rothschilds 1913 über ihre Handlanger, die Familien Schiff und Warburg, die private „amerikanische“ Zentralbank Federal Reserve gründen ließen. Die meisten Menschen glauben, dass die Federal Reserve der US-Regierung gehöre, doch in Wahrheit ist sie ein von den Rothschilds kontrolliertes Privatbanken-Kartell. Sie lieben Zentralbanken, denn wenn man etwas zentralisiert, dann stärkt man die Macht der wenigen über die Masse. Aus diesem Grunde versuchen sie, Vielfalt in jeglicher Form zu zerstören und durch Einförmigkeit zu ersetzen. Die Schiffs und die Rothschilds waren wie eine einzige Familie und teilten sich zu Lebzeiten des Dynastiebegründers Mayer Amschel in Frankfurt gar ein Haus. Jakob Schiff leitete das von den Rothschilds gesteuerte Bankgeschäft Kuhn, Loeb & Co. in den USA, während die Warburgs später Hitlers Bankiers wurden. Die Bank Kuhn, Loeb & Co. war ein Hauptfinanzier der Russischen Revolution und ihrer offiziellen Anstifter, der Sumerer-Khasaren Lenin und Trotzki (richtiger Name Bronstein). Die von den Rothschilds ausgeheckte „Revolution“ setzte die politische Linie eines weiteren Sumerer-Khasaren und Rothschild-Akteurs namens Karl Marx durch und setzte die russischen Zaren ab, die sich weigerten, das Spiel der Rothschilds mitzumachen. Am 29. März 1919 schrieb die Londoner Zeitung *The Times*:

„Eines der kuriosen Merkmale der Russischen Revolution ist der hohe Prozentsatz an nichtrussischen Elementen unter den Anführern. Von den 20 oder 30 Kommissaren bzw. Leitern, die den zentralen Mechanismus der bolschewistischen Bewegung bilden, waren nicht weniger als 75 Prozent Juden.“

Oder anders ausgedrückt: Rothschild-Agenten und -Spielfiguren, die unter der Bezeichnung „Zionisten“ gehandelt wurden. Der regimekritische Schriftsteller Alexander Solschenizyn schreibt in Band zwei seines Werkes „Der Archipel Gulag“, dass das sowjetische Konzentrationslagersystem, das viele Millionen Menschen das Leben kostete, von Zionisten erdacht und verwaltet worden sei. Er nennt Aron Solz, Jakow Rappoport, Lasar Kogan, Matwej Berman, Genrich Jagoda und Naftalij Frenkel - allesamt Zionisten.

Kuhn, Loeb & Co. - mit anderen Worten: Rothschild - war die Geldquelle der Finanz- und Industrieimperien der Rockefellers, der Harrimans, J.P. Morgans und der Carnegies, neben vielen weiteren. Sie alle sind nur andere Namen für Rothschild. Jacob Schiff von der Kuhn, Loeb & Co. ordnete noch kurz vor seinem Tod im Jahr 1920 die Bildung des Council on Foreign Belations an (der als amerikanischer Ableger des britischen Round

Table der Rothschilds diente), und schon ein Jahr darauf wurde das CFR von den Rothschild-Agenten Bernard Baruch und Oberst Edward Mandell House gegründet. Baruch und House lenkten die Schritte des Präsidenten Woodrow Wilson, als dieser die USA in den Ersten Weltkrieg verstrickte, in dem die britischen Rothschilds den Briten, die französischen Rothschilds den Franzosen und die deutschen Rothschilds den Deutschen Geld liehen. Hmmm. Und nun raten Sie einmal, wer die Amerikaner finanzierte. Schiff gründete auch die National Association for the Advancement of Colored People (NAACP) als Teil der Rothschild-Strategie, verschiedene Rassen und Gesellschaftsschichten gegeneinander auszuspielen, um zu teilen und zu herrschen. In seinem Buch „A History of the Jews in America“ [Geschichte der Juden in Amerika] schreibt der jüdische Historiker Howard Sachar: „Im Jahr 1914 wurde der emeritierte Professor Joel Springarn von der Universität Columbia Vorsitzender der NAACP und berief jüdische Führungspersonen wie Jacob Schiff, Jacob Billikopf und Rabbi Stephen Wise in den Vorstand.“ Ebenfalls im Vorstand saßen Julius Rosenthal, Lillian Wald und Rabbi Emil G. Hirsch, und erst 1920 brachte es die NAACP über sich, erstmals einen schwarzen Präsidenten, James Weldon Johnson, einzusetzen. Auch anschließend haben die Rothschilds Organisationen manipuliert, erschaffen und kontrolliert, angeblich zum Wohle der farbigen Bevölkerung und anderer Minderheiten, um die sie sich aber in Wahrheit keinen Deut scheren. Sogenannte „Anführer der Bürgerrechtsbewegung“, z.B. Jesse Jackson und Al Sharpton, gehören ebenfalls zu den zahlreichen Rothschild-Marionetten in diesem Bereich, so wie natürlich auch Barack Obama.

## Geld, Geld, Geld

Die Rothschild-Dynastie wird von den satanistischen Schwarzmagiern der Familie kontrolliert, die wissen, nach welchen Prinzipien die Wirklichkeit funktioniert und wie sie Energie und menschliche Wahrnehmung manipulieren können. Sie wissen, dass Geld wie alles andere auch nur Energie ist, und haben das Finanzsystem so aufgebaut, dass sie aus diesem Wissen Kapital schlagen können. Die Menschen sprechen zwar vom „Geldfluss“, doch in Wahrheit ist es ein „Energiefluss“, und die Rothschilds haben ein energetisches Konstrukt geschaffen, dass die Geldenergie ihnen zufließen lässt. Wir bezeichnen dieses Konstrukt als „Wirtschaftssystem“ oder auch „die Wirtschaft“, und es besteht scheinbar aus Banken, Finanzhäusern, Börsen und anderen Formen des Handelsverkehrs; doch all diese Institutionen sind nichts als Akupunkturpunkte an den Meridianen des Geldes und sorgen dafür, dass der Reichtum dieser Welt den Blutlinien-Familien zukommt. Deshalb beläuft sich der Reichtum der Rothschilds auch nicht auf Millionen oder Milliarden, sondern auf viele Billionen und mehr. Sie kontrollieren mehr Geld als alle Regierungen dieser Welt zusammengenommen, indem sie das Energiekonstrukt steuern, das wir als Finanzsystem bezeichnen. Für die Rothschilds ist dies so, als beobachteten sie Milliarden Flüsse und Kanäle, die rund um die Uhr einem stündlich größer und tiefer werdenden See Wasser zuführen. Man ersetze „Wasser“ durch „Geld“ und „Geld“ wiederum durch „Energie“ -

Lebenskraft. Geld ist ein Mittel zum Austausch von Energie. Die Rothschilds erschaffen Geld und bringen es in der Gesellschaft in Umlauf, wo es von einer Person zur nächsten wandert, und jede dieser Personen prägt dem Energiefeld des Geldes unwissentlich ihr eigenes Energiefeld ein. Indem die Rothschilds unser Geld stehlen, stehlen sie unsere Lebenskraft. Ich habe dies am eigenen Leib erfahren. Wenn eine Person A einer Person B Energie in Form von Arbeit gibt, kann Person B dies entweder ebenfalls mit Arbeit vergelten oder den Energieaustausch durch Geld ausgleichen. Wenn dieser Austausch nicht auf gerechte und ausgeglichene Weise stattfindet, dann gibt jemand mehr Energie, als er bekommt. Das Wirtschaftssystem ist eigens darauf ausgelegt, genau dies im Energieaustausch zwischen der Masse und den wenigen der Elite zur alltäglichen Norm zu machen. Zunächst einmal erhalten die meisten Menschen das niedrigstmögliche Gehalt, mit dem ein Arbeitgeber sich noch so eben die Dienste der Person sichern kann, die er braucht. Die meisten Menschen erhalten nicht einmal annähernd eine angemessene Vergütung für die Energie, die sie tagtäglich einbringen, und genauso ist es vorgesehen. Das ist allerdings erst der Anfang. Am Grundeinkommen - empfangene Energie für geleistete Energie - hält sich dann eine lange, lange Liste an Energievampiren götlich, allen voran die als „Steuern“ und „Zinsen“ bezeichneten. Die Höhe der Steuern ist inzwischen dank Einkommensteuer, Umsatzsteuer, [britischer] Kommunalsteuer, Erbschaftssteuer, Kfz-Steuer etc. enorm hoch, und ständig kommen neue Steuern hinzu. Die Umsatzsteuer ist nichts anderes als eine Geldbuße dafür, dass Sie Ihr eigenes Geld ausgeben, während die Erbschaftssteuer eine Steuer auf bereits besteuertes Geld darstellt. Hier ist eine keineswegs vollständige Liste an US-Steuern, die unter [www.whatistaxed.com](http://www.whatistaxed.com) zu finden ist:

Accounts Receivable Tax; Accumulated Earnings Tax; Ad Valorem Tax (darunter fallen auch Zölle auf importierte Waren); Alternative Minimum Tax; Aviation Fuel Tax; Capital Gains Tax; Cement and Gypsum Producers License Tax; Coal Severance Tax; Coal Gross Proceeds Tax; Consumer Counsel Tax; Consumption Tax; Corporate Income Tax; Corporation License Tax; Dog License Tax; Double Tax; Electrical Energy Producers Tax; Estate Tax; Inheritance Tax; Federal Income Tax; Federal Unemployment Tax; Fishing License Tax; Food Service License Tax; Fuel Permit License Tax; Gas Guzzler Tax; Gasoline Tax; Generation-skipping Transfer Tax; Gift Tax; Gross Production Tax; Hospital Facility Utilization Fee Tax; Hunting License Fee Tax; Inventory Tax; IRS [Internal Revenue Service - US-Steuerbehörde] Penalties Tax; Kiddie Tax; Land Value Tax, Liquor License Tax; Liquor Tax; Local Tax; Lodging Facility Use Tax; Luxury Tax; Marriage License Tax; Medicare Tax; Metal Mines Gross Proceeds Tax; Metal Mines License Tax; Miscellaneous Mineral Mines License Tax; Miscellaneous Mines Net Proceeds Tax; Nursing Facility Bed Tax; Oil and Natural Gas Production Tax; Parking Meter Tax; Payroll Tax; Professional Privilege Tax; Property Tax; Proxy Tax; Public Contractor's Gross Receipts Tax; Public Service Commission Tax; Public Utility Tax; Real Estate Tax; Real Estate Transfer Tax; Rental Vehicle Sales Tax; Resort Tax; Resource Indemnity and Groundwater Assessment Tax; Retail Telecommunications Excise Tax; Sales Tax; School Tax; Self-Employment Tax; Septic Permit Tax; Severance Tax; Social Security Tax; State Income Tax; State Unemployment Tax; State-wide Emergency Telephone 911

System Fee Tax; Surtax Tax - Extrasteuer; Tariffs - eine Steuer auf Importwaren; Telephone Federal Excise Tax; Telephone Federal Universal Service Fee Tax; Telephone Minimum Usage Surcharge Tax; TDD Telecommunications Service Fee Tax; Tobacco Products Tax; Toll Road Fee Tax; Toll Bridge Fee Tax; Toll Tunnel Fee Tax; Tonnage Tax; Trailer Registration Fee Tax; Use Tax; Utility Tax; Vehicle Registration and License Tax; Vehicle Sales Tax; Watercraft Registration Tax; Well Permit Tax; Wholesale Energy Transaction Tax; Workers Compensation Tax; sowie Bußgelder für Vergehen im Straßenverkehr; gerichtlich verhängte Bußgelder (Einkommen aus zahlreichen Beschäftigungen); IRS-Zinsaufschlag; und Zollabgaben.

Wenn Sie alle Steuern, die Sie pro Jahr zu entrichten haben, zusammenrechnen und vom eigenen Gehalt abziehen würden, wären Sie entsetzt darüber, wie viel von der Energie, die Sie für Ihre aufgewendete Energie erhalten, allein in Form von Besteuerung an das System zurückfließt. Letztlich strömt all dieses Geld/diese Energie in den „See“ der Rothschilds, und hierin liegt die Ursache dafür, dass die Steuern zwar beständig zunehmen, die Servicequalität, die mit diesem Geld eigentlich sichergestellt werden soll, jedoch stetig abnimmt. Fügt man all dem noch die Zinsen hinzu, die man den Banken für das „Leihen“ von nicht existentem Geld namens „Kredit“ zu zahlen hat, dann wird deutlich, dass die Menschheit energetisch und systematisch ausgeblutet wird. Und noch etwas bleibt auf der Strecke - Entscheidungsfreiheit und Wahlmöglichkeiten. Wie oft ist es Menschen durch das Mantra „Das kann ich mir nicht leisten“ oder „Dafür fehlt mir das Geld“ verwehrt zu tun, was sie möchten, oder zu gehen, wohin sie wollen? Unser Geld ist ein Teil unseres Energiefelds, ein Teil von „uns“, denn das „Besitzverhältnis“ sorgt auf der Schwingungsebene für eine Verbindung zwischen unserem Energiefeld und dem Energiefeld unseres Geldes. Geld auszugeben und zu empfangen ist nichts anderes als das „Zufließen“ bzw. „Abfließen“ von Energie. Schauen Sie sich die Aufzählung weiter oben noch einmal an, und Sie erkennen, dass die breite Masse dahingehend manipuliert wird, weit mehr Energie zu geben, als sie zurückbekommt. Nachdem der ursprüngliche Austausch in Form von Gehalt oder Gewinn stattgefunden hat, geht der Großteil des erhaltenen Geldes durch Steuern, Zinszahlungen und künstlich in die Höhe getriebene Dienstleistungskosten wieder verloren. Das vom Hause Rothschild geleitete Wirtschaftssystem wurde erschaffen, um der Weltbevölkerung den Lebenssaft auszuzusaugen. Was die Öffentlichkeit als Geld ansieht, betrachten die Rothschilds als Energie, die es natürlich auch ist. Wer Geld hat, ist „flüssig“, und tatsächlich „fließt“ hier etwas, wie elektrischer Strom. Genauso verwenden die Rothschilds Geld - wie elektrischen Strom, den sie aussenden und der mit einer sehr viel höheren Spannung - bzw. „plus Zinsen“ - zu ihnen zurückströmt.



## Geld aus dem Nichts

Die Rothschilds kontrollieren das globale Finanzsystem und haben ihre Macht durch Diebstahl und Ausbeutung ausgeweitet. Ihr gesamtes System gründet sich auf einen gigantischen Betrug, denn Geld, wie wir es wahrnehmen, gibt es gar nicht. Das Papiergeld und die Münzen in Ihrer Tasche besitzen keinerlei Gegenwert. Ihr Wert besteht allein in dem uns weisgemachten. Es sind wertlose Papierfetzen (ein Zahlungsverprechen bzw. Schuldschein) und Metallstücke, die wir nur deshalb ernst nehmen, weil wir genarrt werden. Einen Großteil des „Geldes“ heutzutage halten wir nicht einmal mehr in der Hand. Es existiert nur als Zahlen auf einem Computerbildschirm - und ist somit im wahrsten Sinne „elektrischer Strom“. „Geld“ wird durch sogenannte „Kredite“ in Umlauf gebracht, doch was ist ein solcher „Kredit“? Er ist nichts weiter als ein Glaubenssatz, der Glaube an seine Existenz. Die Banken leihen uns nicht das Geringste, und dafür zahlen wir ihnen im Gegenzug ein Vermögen. Die Blutlinien-Familien, besonders die Rothschilds, kontrollieren seit Jahrhunderten Regierungen und Bankwesen; sie haben die Gesetze des Finanzsystems diktiert und die sogenannte „Giralgeldschöpfung“ eingeführt. Diese ermöglicht es Banken, das mindestens Zehnfache ihrer tatsächlichen Einlagen zu verleihen. Mit anderen Worten: Sie verleihen „Geld“, das sie nicht haben und das gar nicht existiert - „Kredit“ genannt - und für das sie auch noch Zinsen verlangen. Wenn Sie sich von einer Bank, sagen wir, 50.000 Euro leihen möchten, wird von Ihnen eine „Kreditsicherheit“ gefordert, die Sie leisten, indem Sie Haus, Grundbesitz, Auto oder Unternehmen der Bank überschreiben für den Fall, dass Sie den Kredit nicht tilgen können. Was gibt Ihnen die Bank im Gegenzug? *Nichts*. Sie schreibt Ihrem Konto 50.000 Euro zu, und das ist alles. Diese 50.000 Euro existieren in Wahrheit gar nicht - sie sind nur eine Zeile nicht existenten „Kredits“. Oh, aber das ist noch nicht alles. Sagen wir, Sie stellen jemandem einen Scheck über 20.000 Euro aus, die Sie von Ihren ursprünglichen 50.000 Euro abziehen, und der Empfänger deponiert das Geld bei einer anderen Bank. Diese zweite Bank nun kann wiederum das Zehnfache dieser 20.000 Euro an andere Personen verleihen - ganz legal - und dafür ihrerseits Zinsen verlangen. Wenn man den ursprünglichen 50.000 Euro von Bank zu Bank folgt, dann steigt die Höhe des „Kredits“, der während des Umlaufs des Geldes im Bankensystem entsteht, ins Astronomische. Wir sprechen hier von einer einzigen Anleihe, die von Anfang an aus der Luft gegriffen war. In anderen Büchern habe ich bereits ein Dokument vorgestellt mit dem Titel „Silent Weapons for a Quiet War“ [Leise Waffen für einen stillen Krieg]. Dabei handelt es sich um ein Insider-Handbuch, das Auskunft darüber gibt, wie sich das Bewusstsein der Bevölkerung mittels der „stillen Waffen“ der mentalen und emotionalen Manipulation im großen Stil kontrollieren lässt. In dem Dokument werden insbesondere Mayer Amschel Rothschild und das energetische Finanzsystem hervorgehoben, das aus Rothschilds Erkenntnissen erwachsen ist. Darin steht:

„Herr Rothschild vergab seine Schuldscheine [seine wertlosen ‚Kredite‘] an Privatpersonen und Regierungen. Dies erzeugte ein übermäßiges Vertrauen. Dann sorgte er für eine Geldknappheit, verschärfte die Kontrolle über das System und forderte die vertraglich festgesetzte Kreditsicherheit ein. Danach wiederholte sich der Kreis-

lauf. Dieser Druck konnte auch genutzt werden, um einen Krieg anzustiften. Dabei kontrollierte er die Verfügbarkeit der Zahlungsmittel, um zu bestimmen, wer den Krieg gewann. Die Regierung, die ihm die Kontrolle über ihr Wirtschaftssystem übereignete, erhielt seine Unterstützung. Die Schuldentilgung wurde durch die wirtschaftliche Unterstützung des Feindes des Schuldners gewährleistet.

Der Gewinn, den diese Wirtschaftsmethodik hervorbrachte, machte Herrn Rothschild noch reicher und verschaffte ihm noch mehr Möglichkeiten, seinen Reichtum noch weiter zu mehren. Er stellte fest, dass die allgemeine Gier es ermöglichte, auf Anweisung der Regierung mehr Geld drucken zu lassen, als Gegenwert in Form von Metallen oder Warenproduktion und Dienstleistungen (Bruttonationaleinkommen) vorhanden war (Inflation)."

Auf diese Weise machten sich die Rothschilds Regierungen und einen Großteil der Welt zu eigen. „Zinsen“ lautet hierbei das Schlüsselwort. Wenn Geld zinsfrei in Umlauf gebracht würde und es keinerlei Zinsen in irgendeiner Form gäbe, dann würde es wieder die ihm zugedachte Aufgabe als Mittel des Energieaustauschs erfüllen, durch das sich die Einschränkungen des Tauschhandels überwinden lassen. Erst wenn Zinsen ins Spiel kommen, wird es problematisch, denn dann wird aus Geld Profit geschlagen, womit es nicht länger den Menschen dient - sondern sie versklavt. Das Kredit-/Zinssystem der Banken bedingt, dass das Mittel zur Vergütung menschlicher Leistungen von Anfang an als Schulden in Umlauf gelangt. Die Regierungen könnten durchaus ihr eigenes, zinsfreies Geld erschaffen, um für öffentliche Dienstleistungen zu bezahlen, doch stattdessen leihen sie sich Geld vom Bankensystem, und die Bevölkerung muss es - plus Zinsen - zurückzahlen. Für Privatpersonen und Unternehmen gilt dasselbe. Regierungen erschaffen deshalb nicht ihr eigenes, zinsfreies Geld, weil sie von den Familien beherrscht werden, die auch die Banken steuern, allen voran die Rothschilds. Abraham Lincoln wurde von den Rothschilds ermordet, weil er die sogenannten „Greenbacks“ drucken ließ, zinsfreies Geld, mit dem im amerikanischen Bürgerkrieg die Nordstaaten unterstützt werden sollten. Die Rothschilds finanzierten beide Seiten des Bürgerkrieges, so wie sie es in allen von ihnen angezettelten Kriegen tun, doch Lincoln weigerte sich schließlich, ihre horrenden Zinsen zu zahlen. Das Greenback-System funktionierte so gut, dass Lincoln in Erwägung zog, es dauerhaft in die öffentliche Finanzwirtschaft einzugliedern. Das war der schlimmste Albtraum der Rothschilds, und die von den Rothschilds kontrollierte Londoner Zeitung *The Times* schrieb:

„Sofern diese schändliche Finanzpolitik, die ihren Ursprung in der Nordamerikanischen Republik hat, sich festsetzen sollte, wird diese Regierung ihr eigenes, kostenloses Geld herausgeben. Sie wird ihre Kredite abbezahlen und schuldenfrei sein. Sie wird das nötige Geld haben, um Handel treiben zu können. Sie wird in einem Maße zu Wohlstand gelangen, das in der Geschichte der zivilisierten Regierungen dieser Welt seinesgleichen sucht. Nordamerika wird die Intellektuellen wie auch den Reichtum aller Länder anziehen. Diese Regierung muss zerschlagen werden oder sie wird ihrerseits jede Monarchie auf dem Globus zerschlagen.“

Die Rothschilds ließen Lincoln 1865 durch John Wilkes Booth ermorden, und die Greenback-Strategie verschied mit ihm. Am 4. Juni 1963 unterzeichnete Präsident John F. Kennedy die Executive Order 11110, die es dem US-Finanzminister gestattete, 4,29 Milliarden US-Dollar an zinsfreiem Geld - Silberzertifikate genannt - herauszugeben und dabei die Rothschilds und ihre private „Zentralbank Amerikas“, die Federal Reserve, zu umgehen. Am 22. November 1963 wurde Kennedy ermordet, und sein Nachfolger Lyndon Johnson, der in den Mord eingeweiht war, machte diese Politik rückgängig. JFK wurde aus vielerlei Gründen aus dem Weg geräumt, u.a. weil er sowohl gegen das israelische Atomprogramm als auch eine Ausweitung des Vietnamkriegs war. Als eine Marionette der Rothschilds unterstützte Lyndon Johnson beides. Das Gespenst des zinsfreien Geldes war jedoch der Hauptgrund für die Ausschaltung Kennedys, und seitdem herrscht Krieg zwischen den Rothschilds und Kennedys. Weitere Mordopfer, die auf das Konto der Rothschilds gehen, sind JFKs Bruder Bobby Kennedy sowie sein Sohn John Fitzgerald Kennedy junior. Einige behaupten, dass der israelische Geheimdienst Mossad in den Mord an JFK verstrickt gewesen sei, und dies leuchtet ein. Der Mossad, eine der ruchlosesten Organisationen der Welt, repräsentiert nicht etwa Israel, sondern die Rothschilds, die Israel besitzen. Damit wird auch verständlich, warum Präsidenten, Premierminister und andere tun, was immer die Rothschilds verlangen, da sie wissen, welche Folgen Ungehorsam hat. Den Hintergrund des Kennedy-Mordes beschreibe ich ausführlich in „... und die Wahrheit wird euch frei machen“.

## Aufschwung und Krise

Noch etwas Wichtiges gilt es über Zinsen zu wissen: Wenn man eine Anleihe aufnimmt, dann „erschafft“ die Bank die Höhe dieser Anleihe in Form eines Kredits. Das klingt offensichtlich und einfach, doch die Sache hat einen Haken. Man zahlt nicht nur die Anleihe zurück; man zahlt die Anleihe plus Zinsen zurück, und diese Zinsen werden nicht erschaffen, lediglich die entsprechende Ziffer. Das bedeutet, dass zu keinem Zeitpunkt auch nur annähernd genügend Geld im Umlauf ist, um sämtliche ausstehenden Anleihen und Zinsen zurückzahlen zu können. Dies ist im Hinblick auf die Freiheit des Menschen ein folgeschweres Manko, das vorsätzlich eingebaut wurde, um zu gewährleisten, dass Konkurs und der Verlust von Grundeigentum und Besitz an die Banken ein Teil des Systems sind. Dies alles gehört zum Energiekonstrukt der Rothschilds, das Reichtum und Energie der Menschen in ihre Richtung leitet. Ein großer Anteil des Geldes, das Sie als Steuern abführen, fließt direkt an die Privatbanken, um Zinsen für Geld zu zahlen, das die Regierung durchaus zinsfrei selbst herstellen könnte. Was wir als „Privatisierung“ bezeichnen, ist der Verkauf von Staatseigentum als Reaktion auf die von den Banken erschaffenen Schulden. Die ärmsten Länder dieser Welt geben die Kontrolle über ihr Land und ihre Ressourcen an die Rothschild-Banken ab, wenn sie schließlich die Anleihen nicht mehr zurückzahlen können, die überhaupt nur vergeben wurden, um die Länder in diese Situation zu treiben.

Die Verschuldung der Dritten Welt wurde künstlich geschaffen, um die geografische Besatzung von ressourcenreichen oder strategisch günstig gelegenen Ländern durch die heute vorherrschende finanzielle Besatzung zu ersetzen. Wie dies geschehen ist, beschreibe ich im Detail in „... Und die Wahrheit wird euch frei machen“. Wenn ein Land sich erst einmal durch einen nicht existenten Kredit bei den Rothschild-Bankiers verschuldet hat, ist es gezwungen, die Kontrolle über seine Angelegenheiten an die Banken, die Weltbank und den Internationalen Währungsfonds (IWF) abzugeben. Diese Instanzen bestimmen dann alle Ebenen der Wirtschafts- und Sozialpolitik dieses Landes. Weltbank und IWF sind hundertprozentige Tochterunternehmen der Rothschilds und werden durchweg von deren Statthaltern gelenkt. Arme Länder mit Schulden, die sie verzweifelt zu tilgen versuchen, sehen sich zu Einsparungen im sozialen, Gesundheits- und Bildungsbereich sowie bei humanitären Projekten gezwungen, um den Banken diese Schulden zurückzahlen zu können. Die Welt müsste nicht unter Armut und Konflikten leiden. Sie wird lediglich dahingehend manipuliert, um der Weltherrschafts-Agenda der Blutlinie zu dienen.

Indem die Rothschilds mit Hilfe von Krediten die Verteilung des Geldes kontrollieren, kontrollieren sie die gesamte Weltwirtschaft, so wie es in „Silent Weapons for a Quiet War“ beschrieben wird. Sie können diese nach Belieben wachsen oder zusammenbrechen lassen. Die Krise, die 2008 begann, ist ebenfalls nur eine Rothschild-Schöpfung, um das Weltfinanzsystem noch stärker zu zentralisieren und die seit Langem geplante Weltzentralbank einzuführen. Die Rothschilds kreieren seit Jahrhunderten Phasen wirtschaftlicher Hochs und Tiefs, um ihre Ziele voranzutreiben, und dies ist ganz einfach, wenn man Zinsen hat und die Erschaffung des Währungsstroms kontrolliert. Der Unterschied zwischen einem Hoch und einem Tief besteht in der Menge an Geld, die im Umlauf ist, sowie in der Wertigkeit dieses Geldes. Beides wird von den Rothschilds diktiert. Sie und die mit ihnen verbundenen Blutlinien-Familien bestimmen mittels ihrer Kontrolle über Banken und Regierungen, wie viel Geld in Umlauf gebracht wird. Die Rothschilds regen einen Aufschwung



*Abb. 40: Die Rothschild-Methode: Man stürze sie in Schulden; verschaffe ihnen Ablenkung, damit sie ihre Aufmerksamkeit auf Banalitäten richten; und dann reiße man das System ein und ernte die Früchte.*

an, indem sie Kredite leicht verfügbar machen (und dadurch viel „Geld“ in Umlauf bringen), und dies stürzt die Bevölkerung während der als wirtschaftlich „gut“ geltenden Zeiten in tiefe Schulden (Abb. 40). Dann lassen sie die Wirtschaft zusammenbrechen, indem sie einen Vorwand finden, um Geld aus dem Verkehr zu ziehen und Kredite schwerer verfügbar zu machen. Unternehmen und Privatpersonen können ihre Anleihen nicht zurückzahlen, weil nicht genügend Geld im Umlauf ist, um für die nötige wirtschaftliche Aktivität zu sorgen, und

die Rothschilds heimsen die Beute mitsamt der für die Anleihen geleisteten Kreditsicherheiten ein. Dies sorgt auch dafür, dass die Anzahl der Unternehmen drastisch sinkt, und ihre Produkte und Märkte werden von Rothschild-Kon-

zernen übernommen, wodurch die Rothschilds ihre globale wirtschaftliche Macht noch stärker ausdehnen. In Bezug auf Regierungen gilt dasselbe. Wenn eine Krise die Staatseinnahmen dezimiert, macht die Regierung weitere Anleihen, um ihre Kosten decken zu können, und die Kontrolle der Rothschilds über die Regierung und deren Behörden nimmt mehr und mehr zu. Im Grunde sind viele Regierungen (mindestens), darunter die der USA und Großbritanniens, dank der Rothschild-Ränke schon seit den 1930er Jahren ein Konkursfall.



Was ich hier beschrieben habe, ist genau das, was in den „Boomjahren“ seit Mitte der 1990er sowie während des Crashes im Herbst 2008 und der nachfolgenden Kreditkrise geschehen ist. Dies alles war das Werk der Rothschilds und ihrer Lakaaien, zu denen auch Alan Greenspan

gehört, der Vorsitzende der von den Rothschilds ins Leben gerufenen amerikanischen Federal Reserve, wie auch sein Nachfolger Ben Bernanke, der natürlich von „Mr. Change“ Obama gleich wiederernannt wurde (Abb. 41). Die Rothschilds inszenieren diese Zyklen schon seit vielen Jahrhunderten, und darunter fallen auch der Wall-Street-Crash von 1929 und die Große Depression der 1930er Jahre. Überbezahlte Wirtschaftsexperten und -korrespondenten - von denen die meisten keine Ahnung haben, was vor sich geht - wollen uns weismachen, dass Aufschwung und Krise Teil eines „natürlichen Wirtschaftszyklus“ seien. Was für ein Unfug. Es handelt sich um eine systematische Manipulation, um den wahren Reichtum dieser Welt zu plündern.

*Abb. 41: Alan Greenspan, der Vorsitzende der amerikanischen Federal Reserve, und sein gehorsamer Nachfolger Ben Bernanke sind beide Rothschild-Agenten.*

## Die Rothschild-Methode

Die Rothschilds und andere Blutlinien-Familien jonglieren täglich an den Börsen weltweit mit mehreren Billionen Dollar, und sie bestimmen, ob die Kurse steigen oder fallen, ob es zu Boom oder Krise kommt. Börsencrashes geschehen nicht einfach so - sie werden künstlich hervorgerufen. Wenn man weiß, dass ein Crash bevorsteht, weil man selbst ihn auslösen wird, kann man seine Aktien am höchsten Punkt des Kurses abstoßen und nach dem Crash wieder zurückkaufen. Auf diese Weise kann man seine Anteile stark mehren, da man Unternehmen für einen Bruchteil des Preises erwerben kann, den sie vor dem manipulierten Kurseinbruch hatten. Ein typisches Beispiel hierfür war das Vorgehen Nathan Rothschilds während der Schlacht bei Waterloo im Jahr 1815. Ein Sieg des englischen Herzogs von Wellington würde die Kurse an der Londoner Aktienbörse steigen lassen; ein

Sieg des französischen Feldherrn Napoleon hingegen würde sie einbrechen lassen. Die Rothschilds betrieben ein Geheimdienst- und Spionagenetz, das als das schnellste und effektivste Europas galt, über ein ausgedehntes Netzwerk an Kontakten verfügte und Verschlüsselungstechniken und Brieftauben nutzte, um eine geheime und rasche Kommunikation sicherzustellen. Aus diesem Geheimdienstnetzwerk sollte später der Mossad hervorgehen, der heutige israelische Geheimdienstzweig, wie auch die CIA und die moderne Version des britischen Geheimdienstes. Auf höchster Ebene handelt es sich bei allen um ein und dieselbe Organisation, und das gilt auch für viele weitere für die nationale Sicherheit zuständige Behörden wie auch für Post- und Kurierdienste, u.a. das Rothschild-Unternehmen Federal Express. Möglich wird dies durch das Spinnennetz oder auch die verschachtelten Pyramiden - welche Analogie Ihnen lieber ist. Die Investoren an der Londoner Börse 1815 wussten, dass das Geheimdienstsystem der Rothschilds besser war als das der britischen Regierung, nicht zuletzt deshalb, weil die Kuriere der Rothschilds die Einzigen waren, die sowohl durch die britischen als auch die französischen Blockaden gelangten. Während die Schlacht noch tobte, waren aller Augen auf Nathan Rothschild gerichtet, um ein Anzeichen zu erhaschen, das Aufschluss über den Stand der Dinge gab. Gehörte der Sieg Wellington oder Napoleon? Rothschild signalisierte seinen Agenten, mit dem Verkauf seiner Aktien zu beginnen, und jeder tat es ihm gleich in der Annahme, Rothschild wisse, dass Wellington unterlegen sei. Durch die Panik brach der Markt zu 98 Prozent zusammen, und die Investoren verloren ein Vermögen; doch nicht so Rothschild. Er wusste bereits fast einen Tag vor Eintreffen der offiziellen Nachricht, dass Wellington gewonnen hatte. Nach dem Zusammenbruch des Marktes gab Nathan Rothschild seinen Agenten eine weitere verschlüsselte Anweisung, und diese kauften Aktien in großer Zahl zum Schleuderpreis ein. Erst anschließend erreichte London die offizielle Nachricht von Wellingtons Sieg. Die Aktienpreise stiegen, und es wird angenommen, dass die Rothschilds Vermögen und Besitz etwa um das Zwanzigfache mehren konnten. Seitdem kontrollieren sie die britische Wirtschaft und somit auch die Regierung, ganz gleich, welche Partei offiziell an der Macht ist. Die *New York Times* berichtete 100 Jahre später, dass Nathan Rothschilds Enkel eine gerichtliche Anordnung habe erwirken wollen, um die Veröffentlichung eines Buches zu unterbinden, in dem der Waterloo-Schwindel ausführlich dargestellt wird, doch sein Gesuch wurde abgelehnt.

So funktioniert die Manipulation, und sie vollzieht sich jeden Tag auf der ganzen Welt. Die Weltfinanz, ob es sich nun um Bankwesen, Aktienmärkte oder etwas anderes handelt, ist nichts weiter als ein Betrug, der sich das Vertrauen der Menschen zunutze macht. Wenn das Vertrauen der Menschen groß ist, kaufen und investieren sie, und die Wirtschaft wächst; wenn sie ihr Vertrauen verlieren, kaufen und investieren sie nicht, und die Wirtschaft schrumpft. Die düstere Wirtschaftsprognose eines von den Rothschilds kontrollierten Finanzfachmanns oder das Gerücht über Probleme innerhalb der Wirtschaft kann genügen, um das Kartenhaus über Nacht zusammenbrechen zu lassen. Die Rothschilds sind Experten auf diesem Gebiet. Sie und ihr Bankenkartell haben zudem alle Seiten in buchstäblich allen Kriegen finanziert, die etwa seit dem Jahr 1800 geführt wurden - Kriegen, die ihre Akteure in Regierungen, Militär und Geheimdienstbehörden überhaupt erst durch Manipulation ins Rollen gebracht haben. Dies hat mindestens mehrere hundert

Millionen Menschen das Leben gekostet (75 Millionen allein in den beiden Weltkriegen) und Regierungen wie Bevölkerung durch die Rückzahlung von Anleihen kontrollierbar gemacht. Wenn ein Krieg dann ein Land verwüstet hat, leiht das Rothschild-Bankenkartell diesem für den Wiederaufbau noch mehr Geld - plus Zinsen, versteht sich. Den Rothschilds gehören auch die Rüstungsunternehmen, welche die Waffen liefern, und auch hier streichen sie einen astronomisch hohen Gewinn ein, der aus dem Direktvertrieb sowie aus weiteren Anleihen an die Regierungen zum Zwecke des Waffenkaufs stammt. Wie Gutle Schnapper, Mayer Amschel Rothschilds Frau, kurz vor ihrem Tod 1849 sagte: „Wenn meine Söhne keine Kriege wollten, dann gäbe es auch keine.“

Das Geldsystem der Rothschilds wird heute über ein Netzwerk aus Supercomputern betrieben, das mit den Aktienbörsen und Geldmärkten verbunden ist und ein als „Automatisierter Handel“ bezeichnetes virtuelles Monopol bildet. Der Handel an den Börsen läuft inzwischen zu etwa 70 Prozent auf diese Weise ab, und durch diese Methode können pro Sekunde Millionen von Geschäften abgewickelt werden. Dies hat die tägliche Handelsaktivität seit 2005 um 164 Prozent ansteigen lassen und dafür gesorgt, dass der Reichtum dieser Welt mit einem Vielfachen der bisherigen Geschwindigkeit konfisziert und die Weltwirtschaft vorsätzlich vernichtet wird. Mittels eines durch künstliche Intelligenz gestützten Systems namens „Predatory Algorithms“ [räuberische Algorithmen] beherrschen die Hauptakteure die Weltfinanz heute wie nie zuvor. Für den Zugang zu den Börsencomputern zahlen sie hohe Gebühren, können so aber potentielle Geschäfte sehen, bevor diese abgeschlossen werden, und dann dank der hohen Geschwindigkeit ihrer Supercomputer zuerst zuschlagen. Kleinere Börsenhändler haben in diesem Wettbewerb keine Chance, und die Rothschild-Ränkeschmiede kontrollieren das Ganze. Joe Saluzzi von Themis Trading in New Jersey sagte: „Wir sind nur Mäuse, die zwischen den Elefanten des Kapitals und ihren Supercomputern herumtanzen.“

Wenn Kommentatoren von harten Zeiten für den Bankensektor sprechen, vergessen sie eines: Ja, für all diejenigen, die Ersparnisse, Haus und Arbeit verlieren, ist es in der Tat hart. Doch den Rothschilds und dem ihnen angeschlossenen Netzwerk von sich untereinander kreuzenden Familien gehört das System - das Spiel. Wie ich schon sagte: Wenn einem das Fußballspiel gehört, ist es gleich, ob ein Team das andere schlägt oder nicht, denn was auch immer geschieht, man bleibt stets Eigentümer des Spiels. Das Kreditinstitut Merrill Lynch mag gescheitert sein, doch es wurde von der Bank of America geschluckt, einer weiteren Rothschild-Bank, wie man erkennt, wenn man der Spur durch das Dickicht der verdeckten Besitzverhältnisse hindurch folgt. Das Spiel geht weiter, mit weniger Beteiligten. Als die Investmentbank Lehman Brothers Insolvenz anmeldete, übernahmen andere ihre Vermögenswerte und ihr Geschäft. Die US-Regierung rettete Lehman Brothers deshalb nicht, weil die Rothschilds zumindest eine große Bank untergehen lassen mussten, um das Maß an Angst und Panik zu erzeugen, das nötig war, um das System noch weiter zusammenbrechen zu lassen und den schändlichen „Bail-out“ der Banken leichter durchsetzen zu können. Der Wall-Street-Crash von 1929 wie auch die Bankenkrise der Großen Depression wurden ebenfalls von den Rothschilds initiiert und führten zum Niedergang zahlreicher kleinerer Banken, deren Vermögen und Kunden sich die Giganten unter den Nagel rissen. Dieser Prozess setzt sich fort. Die Rothschilds und die übrigen Blutlinien-

Familien wollen weder Vielfalt noch wirklichen Wettbewerb im Bankwesen oder einer anderen Branche. Sie wollen die vollständige Kontrolle. Wie die Rothschild-Marionette John D. Rockefeller es einst ausdrückte: „Wettbewerb ist ein Frevel.“ Die Vermögenswerte, die sie behalten wollen, werden entweder von den Banken, mit denen sie sich tarnen, absorbiert oder durch Regierungsgelder - unsere Gelder - saniert, denn die Regierungen gehören ihnen ebenfalls. Die Banken schröpfen die Menschen, indem sie ihnen Geld leihen, das gar nicht existiert und für das sie auch noch Zinsen verlangen; und dann schröpft man die Menschen erneut, indem man ihr Geld verwendet, um die Banken aus dem Schlamassel zu holen. Glaubt tatsächlich noch jemand, dass die Regierungen die Länder kontrollieren?? Regierungen besitzen stets für zwei Dinge immense Geldsummen - Kriege und Banken. Daher überrascht es nicht, dass die Rothschilds und die übrigen Illuminati-Familien hinter beidem stecken.

Andrew Jackson, US-Präsident von 1829 bis 1837, nahm das Rothschild-Bankenkartell und dessen Second Bank of the United States ins Visier. Er bezeichnete sie als „Vipernpfuhl“. Jackson war nicht gerade der rühmenswerteste Zeitgenosse, doch mit dieser Aussage lag er goldrichtig. Dass er den Begriff „Vipern“ wählt, ist passender, als ihm bewusst gewesen sein dürfte, wie ich noch erklären werde, wenn ich auf den Ursprung der Blutlinien zu sprechen komme. Jackson sagte, wenn die Menschen wüssten, wie die „Vipern“ in den Vereinigten Staaten vorgingen, würde es „schon morgen eine Revolution geben“. Die Rothschilds wollten mit Jackson ebenso verfahren, wie sie es dann mit Lincoln und Kennedy taten, als diese zum Problem wurden. Am 30. Januar 1835 versuchte ein Attentäter Jackson zu erschießen, doch seine beide Pistolen hatten Ladehemmung. Später sagte Jackson, er wisse, dass die Rothschilds hinter dem Anschlag gesteckt hätten. Der Möchtegern-Mörder Richard Lawrence wurde aufgrund geistiger Unzurechnungsfähigkeit für nicht schuldig befunden. Er gab an, von einflussreichen Personen aus Europa beauftragt worden zu sein, die ihn im Falle einer Festnahme hätten schützen wollen. Wer, frage ich mich, könnte das wohl gewesen sein? Hmm.

## Der Hauch des Bösen

Wo immer man auf Elend stößt, insbesondere auf großes Elend, sind die Rothschilds nicht fern. Wie anders die Welt doch ohne ihre Manipulationen und die Blutlinien im Allgemeinen aussähe. Im Juni 2009 legte die Londoner *Financial Times* die Verstrickung der Rothschilds in den Sklavenhandel offen:

„Wie von der *Financial Times* eingesehene Dokumente enthüllen, weisen zwei der in der City of London gewichtigsten Namen bis dato unbekannte Verbindungen zur Sklaverei in den britischen Kolonien auf. Nathan Mayer Rothschild, im 19. Jahrhundert der Patriarch der Bankiersfamilie, und James William Freshfield, der Gründer von Freshfields, der führenden Anwaltskanzlei der City, schlugen beide Kapital aus



der Sklaverei, wie Aufzeichnungen des Nationalarchivs belegen, obgleich beide oftmals als Gegner des Sklaventums dargestellt wurden."

In Wahrheit haben die Rothschilds den Sklavenhandel lange Zeit sogar *geleitet*. Sie haben die Menschen getäuscht, was ihre wahren Ansichten angeht, indem sie eine Deckgeschichte erfanden und sich ein gefälschtes Image zulegten. Nach außen hin gaben sich die Rothschilds als Gegner der Sklaverei, während sie gleichzeitig die Sklavennetzwerke weltweit kontrollierten. Nathan Mayer Rothschild stand in dem Ruf, ein Menschenfreund zu sein, und in offiziellen Rothschild-Chroniken wird behauptet, er habe „öffentlich gekämpft“ für die Freilassung der Sklaven, wobei er sich in Wahrheit jedoch am ihnen zugefügten Unrecht und Leid bereicherte. Auch als Bürgerrechtler wurde er schon gefeiert, obwohl die Rothschild-Dynastie doch jeden Mann, jede Frau und jedes Kind auf diesem Planeten zu einem Sklaven ihres globalen Faschisten-/Kommunistenstaates machen will. Die *Financial Times* deckte auf, dass die Rothschild-Dynastie bei Bankgeschäften mit Sklavenbesitzern Sklaven als Pfand akzeptierte, was durchaus ins Bild passt, da sie ja buchstäblich jeden Menschen als Sklavenpfand missbraucht. Nathan Rothschild gewährte auch das Darlehen, mit dem die Regierung die britischen Sklavenbesitzer unterstützte, als die Sklaverei im 19. Jahrhundert abgeschafft wurde. Die großen Bankennamen und Rothschild-Tarnorganisationen wie J.P. Morgan und zahlreiche weitere bildeten das Herzstück des Sklavenhandels und sind es in vielfacher Hinsicht noch immer.

Die Rothschilds und ihre Netzwerke haben sämtliche führenden Politiker gekauft und entlohnen sie für geleistete Dienste. Tony Blair, die Handpuppe der Rothschilds und ein Kriegsverbrecher, darf sich aus dem Finanztrog der J.P. Morgan Chase bedienen, weil er diese „berät“. Die Londoner Zeitung *Daily Telegraph* berichtete, dass Blair für seinen „Rat“ jährlich zwei Millionen britische Pfund einheimst, ohne je im Büro erscheinen zu müssen. Seine „Beratertätigkeit“ für J.P. Morgan, Zürich Financial Services, die Regierung Kuwaits und Mubadala, eine Aktiengesellschaft der Vereinigten Arabischen Emirate, bringen Blair pro Jahr angeblich mindestens sechs Millionen Pfund ein, und als Gastredner verdient er weitere Millionen - bis zu 6.000 britische Pfund pro Minute. Das Unternehmen Mubadala, von dem Blair als internationaler Berater jährlich eine Millionen Pfund erhält, stand in Verhandlungen um den Beitritt zu einem Konsortium aus Erdölunternehmen der Industrienationen, die dabei sind, das Zubair-Ölfeld im Südirak zu erschließen - ein Geschäft, das erst durch die Bush/Blair-Invasion des Landes möglich wurde. All dieses Geld ist Blairs Abfindung für den guten Dienst, den er den Rothschilds mit seinen Lügen und Manipulationen geleistet hat, die letztlich zum Einfall in Afghanistan und den Irak geführt und die britische Gesellschaft in einen Polizeistaat verwandelt haben, der George Orwell nicht fremd wäre.

Rothschild, Rothschild, Rothschild, so weit das Auge reicht. Wenn die Rothschilds erst einmal entmachtet sind - und das werden sie -, dann wird die Welt ganz anders aussehen.

## Der Zion-Zentralcomputer

„Das Hauptwerkzeug zur Manipulation der Wirklichkeit ist die Manipulation der Worte. Wenn man die Bedeutung der Worte kontrolliert, dann kann man auch die Menschen kontrollieren, die diese Worte benutzen.“

*Philip K. Dick*

Ein Aspekt der Filmtrilogie „Matrix“ ist der „Zion-Zentralcomputer“, der Computer, von dem im Film das Überleben der letzten Menschen abhängt. Die Rothschilds besitzen ihre eigene Version, den „Zionismus“, der heute in vielerlei Hinsicht den „Zentralcomputer“ des Blutlinien-Netzwerks darstellt, zumindest im öffentlichen Bereich.

Der Zionismus ist in seinem Wesen eine Geheimgesellschaft, die mit allen anderen, ein globales Netz bildenden Geheimgesellschaften verbunden ist. Seine „Bibeln“ sind der Talmud und die Kabbala/Kabbalah, und diese stellen seine geheime Tradition esoterischen Wissens dar. „Kabbala“ leitet sich vom arabischen Wort „Khabba“ ab, das „verstecken“ oder auch „verbergen“ bedeutet. Der Zionismus wurde nicht etwa zum Wohle der Juden eingeführt, sondern um diese auszubeuten und als Deckmantel für die Manipulationen des Hauses Rothschild und der übrigen Illuminati-Familien zu missbrauchen. Diese unbarmherzige politische Linie ist eine einhundertprozentige Schöpfung der Rothschilds und stellt eine wesentliche Kraft innerhalb des Blutlinien-Netzwerks dar. Im Folgenden werde ich von „Rothschild-Zionismus“ sprechen, um immer wieder zu betonen, für wen und was dieser Zionismus in Wahrheit steht. Der Rothschild-Zionismus hat große Ohren und einen langen Rüssel und füllt fast das ganze Wohnzimmer aus, aber die Angst hält die Menschen oft davon ab, etwas zu sehen bzw. zu erkennen, auch wenn es 15 Meter hoch ist und in allen Neonfarben blinkt. Die Rothschilds und ihre Agenten haben die menschliche Psyche in die Zange genommen, indem sie zum einen in Politik, Konzernen, Bankwesen und Medien einen Großteil der Macht an sich gerissen haben und sich zum anderen die Angst der Menschen davor zunutze machen, als „Antisemit“ bezeichnet zu werden, wenn man es wagt, das Offensichtliche auszusprechen. Dies ist ihnen durch die Gleichsetzung von Zionismus und Juden in der öffentlichen Wahrnehmung gelungen. Doch Zionismus und Juden sind **nicht** das Gleiche. Der Zionismus ist eine politische Linie, die vom Hause Rothschild ersonnen wurde, um die Ziele der - großenteils von den Rothschilds gelenkten - Illuminati-Familien voranzutreiben. Wenn die Menschen an Zionismus denken, denken sie an Juden.

Wenn sie an Israel denken, denken sie ebenfalls an Juden. Das ist bei all der Propaganda nur verständlich, jedoch vollkommen irreführend, und wenn wir begreifen wollen, was tatsächlich vor sich geht, müssen wir diese spontane Assoziation durchbrechen. „Zionismus“ heißt nichts anderes als Rothschild, ebenso wie „Israel“ nur ein anderes Wort für Rothschild ist. Wenn wir die außergewöhnlich hohe Zahl an Rothschild-Zionisten ins Auge fassen, die weltweit wichtige Positionen besetzen, betrachten wir nicht etwa „manipulierende Juden“, sondern manipulierende Zionisten, die für die Interessen und Ansprüche der Rothschilds stehen. Diejenigen, die den Rothschild-Zionisten die Agenda vorgeben, interessieren sich nicht im Geringsten für die Juden allgemein. Denn auch diese sind nur ein entbehrlicher, bedeutungsloser Aspekt auf dem Weg zum eigentlichen Ziel. Der erste israelische Premierminister, der Terrorist David Ben-Gurion, sagte einst:

„Wenn ich wüsste, dass es möglich wäre, alle Kinder Deutschlands zu retten, indem man sie nach England bringt, hingegen nur die Hälfte von ihnen, indem man sie nach Israel holt, so würde ich dennoch die letztere Lösung wählen, denn uns geht es nicht nur um die Zahl der Kinder, sondern auch um eine Abrechnung des Volkes Israel mit der Geschichte.“

Und dieser Mann lief ohne psychiatrische Betreuung frei herum. Eine beträchtliche Zahl von Juden lehnt diese verwerfliche und abstoßende Linie ab, und viele Rothschild-Zionisten sind wiederum überhaupt keine Juden. Zu letzterer Gruppe zählen die Christlichen Zionisten und auch Barack Obamas Vizepräsident Joe Biden, der gegenüber dem israelischen Fernsehen sagte: „Ich bin ein Zionist.“ Dies bedeutet lediglich - offiziell zumindest -, dass man eine Heimstatt für Juden in Israel befürwortet, wengleich dies nur eine vor der Öffentlichkeit zur Schau getragene Maske ist. Wenn man aber, wie Biden ganz richtig sagt, kein Jude sein muss, um Zionist zu sein, kann dann der Zionismus überhaupt eine Rassenstatt einer politischen Bewegung sein? Nein. Als eine solche soll er lediglich erscheinen, um die öffentliche Wahrnehmung zu beeinflussen. Sich dem Rothschild-Zionismus entgegenzustellen wird dann als Anfeindung der Juden allgemein angesehen, sodass man die Karte „Sie sind ein Rassist“ wieder und wieder ausspielen kann. Die Rothschild-Agenda ist weit entfernt davon, die Interessen der Gesamtheit aller Juden zu wahren und durchzusetzen; sie hat sich im Gegenteil oft verheerend auf die Juden ausgewirkt und dafür gesorgt, dass Millionen von ihnen durch die Taten der Rothschild-Zionisten-Elite ungerechtfertigt mit den Tätern in einen Topf geworfen wurden. Auf der Website der „Jews Against Zionism“, der Juden gegen den Zionismus, berichtet ein Leitartikel, wie Juden, die seit Generationen friedlich und harmonisch neben Arabern gelebt haben, von Rothschild-Zionisten angegriffen wurden:

„Die religiösen Juden, die aufgrund ihres Glaubens den zionistischen Nationalismus vehement ablehnten und seit Generationen mit ihren arabischen Nachbarn in Frieden lebten, wurden gegen ihren Willen in die zionistische Sache und deren Konflikt mit den Arabern hineingezogen. Sie forderten die Vereinten Nationen auf, Jerusalem als eine faktisch internationale Stadt auszuweisen. Sie appellierten an den diplomatischen Korps Jerusalems - doch vergebens. Daraufhin standen sie vor der Wahl, sich entweder auf den zionistischen Staat einzulassen, der den Interessen

der Juden als Religion völlig entgegengesetzt war, oder aber das Land zu verlassen, auf dem ihre Vorväter die ersten jüdischen Siedler gewesen waren."

Noch einmal in aller Deutlichkeit: Beim Rothschild-Zionismus geht es keineswegs um die Juden. In den Augen der Rothschilds und ihrer zionistischen Handlanger und gedungenen Verbrecher ist die Gesamtheit der Juden nicht mehr als Vieh, das sie je nach Notwendigkeit benutzen und missbrauchen können - ebenso wie die übrige Menschheit. Der mit Rothschild-Geldern unterstützte Konzern IBM baute für die Nazis Maschinen zur Erstellung von Lochkarten, mit denen die Juden erfasst wurden, um dann aus der Gesellschaft ausgeschlossen, ihres Eigentums beraubt und in Konzentrationslager eingewiesen zu werden. Dabei handelte es sich um denselben Rothschild-Konzern IBM, der auch das Strichcode-System entwickelte. Das moderne Unternehmen IBM Credit Corp finanziert Applied Digital Solutions, den Mutterkonzern der VeriChip Corporation, dem weltweit führenden Produzenten von Mikrochips für Menschen. Die politische „Rechte“ macht „die Juden“ für die Übel der Welt und die „Neue Weltordnung“ verantwortlich, weil sie nicht zwischen den Juden als Gesamtheit und der Elite unterscheidet, welche die Juden nur als Deckmantel für ihre Schandtaten missbraucht. Der Rothschild-Zionismus wurde von eben dieser Elite für ihre Zwecke erschaffen und nicht etwa für die Masse aller Juden, die schon immer nur die Opfer waren. Der kanadische Autor und Rechercheur Henry Makow hebt diesen wesentlichen Unterschied zu Recht hervor. Makows jüdische Eltern litten unter der Nazi-Besetzung und Polen, und seine Großeltern kamen damals um. Er zeigt die Verbindung zwischen den Rothschilds und ihrer Zionisten-Elite zu Jakob Frank (1726 - 1791) auf, der „eine satanische häretische Bewegung gegen das orthodoxe Judentum betrieb“. Frank habe „die Vernichtung der westlichen Kultur und den Triumph des Bösen“ angestrebt, so Makow, und dabei war ihm jedes Mittel recht, auch Inzest und Pädophilie (beides gehört innerhalb der Blutlinien-Elite zum Alltag). Frank behauptete, der „Messias“ sowie die Reinkarnation von Sabbatai Zwi (1626 - 1676) zu sein, eines anderen Satanisten. Die Jünger der beiden wurden Frankisten oder auch Sabbatianer-Frankisten genannt. Zu ihnen gehört auch die Elite der Rothschild-Dynastie, und zwar schon seit ihrem Gründervater Mayer Amschel Rothschild, einem Bundesgenossen Jakob Franks. Rothschild, Frank und ihr Strohmann Adam Weishaupt gründeten 1776 die bayerischen Illuminaten. Henry Makow schreibt:

„Das Judentum ist von einem unerkannten Schisma durchzogen, wobei Häretiker die Hauptströmung ausgeschaltet und den Rest mit Hilfe des Zionismus unter ihre Kontrolle gebracht haben. Aufgrund des Antisemitismus, den die Illuminaten-Juden verbreiten und steuern, stehen die Juden aber dennoch irrigerweise zu ihrer Führerschaft.“

Der bekannte kanadische Rabbi Gunther Plaut veröffentlichte 1988 ein Buch mit dem Titel „The Man Who Would Be Messiah“ [Der Mann, der Messias sein wollte], in dem er die Frankisten für das Schicksal der Juden in Deutschland verantwortlich macht. Plaut stellte umfangreiche Nachforschungen über Jakob Frank an und schrieb das, was er herausfand, in Form eines Romans nieder. Er sagt, Frank habe die Juden als Hindernis für eine „neue Ordnung“ angesehen, und legt ihm die folgenden Worte in den Mund:

„Ja, die Juden. Irgendjemand wird kommen und herausfinden, dass man die alten Werte nicht zerrütten kann, ohne auch die Menschen zu vernichten, die inbrünstig an diese glauben und, was weit schlimmer ist, nach ihnen leben. Und wenn dieser Jemand zu der Überzeugung gelangt, dass die Juden ihm im Weg stehen, so wird er Mittel ersinnen, sie alle zu töten. Sie zu zerstören, auszumerzen wie Ungeziefer. [...] Die Juden sollten allesamt getötet werden, weil sie an die traditionelle Moral glauben und dadurch den Status quo in dieser Welt am Leben erhalten.“

Viele der Nazi-Größen waren, wie ich in anderen Büchern schon dargelegt habe, offenbar jüdischer oder zumindest teilweise jüdischer Abstammung. Dieses Rätsei lässt sich lösen, indem man die Gesamtheit der Juden von den Sabbatianer-Frankisten, wie z.B. den Rothschilds, trennt. Letztere sehen die Juden allgemein als reines Material, das sie instrumentalisieren können, um ihre Pläne zur Erlangung der Weltherrschaft durchzusetzen. Der deutsche Jude Dietrich Bronder schreibt in seinem 1964 herausgebrachten Buch „Bevor Hitler kam“ Folgendes:

„Jüdischer Herkunft oder zumindest mit jüdischen Familien verwandt waren: Führer und Reichskanzler Adolf Hitler; seine Stellvertreter, Reichsminister Rudolf Heß und Reichsmarschall Hermann Göring; die NSDAP-Reichsleiter Gregor Strasser, Dr. Josef Goebbels, Alfred Rosenberg, Hans Frank und Heinrich Himmler; die Reichsminister von Ribbentrop (ein enger Freund von Chaim Weizmann, dem berühmten, 1952 verstorbenen Zionisten und ersten Staatsoberhaupt Israels); von Keudell; die Gauleiter Globicznik (der Judenvernichter); Jordan und Wilhelm Kube; die hochrangigen SS-Führer Reinhard Heydrich, Erich von dem Bach-Zelewski und von Keudell IL, die ebenfalls an der Judenvernichtung beteiligt waren. (Alle Genannten waren Mitglieder der geheimen Thule-Gesellschaft.)“<sup>1</sup>

Die Thule-Gesellschaft war nur ein Element in einem ganzen Netzwerk von Geheimgesellschaften in Deutschland, das die Nazis an die Macht brachte. Der Modus Operandi der Frankisten sehe vor, so Makow, alle Religionen und Ideologien zu infiltrieren und diese als etwas erscheinen zu lassen, was sie gar nicht sind. Auf diese Weise könnten die Frankisten verschiedene Gruppen, Religionen und Organisationen gegeneinander auspielen und sie von innen heraus zersetzen. Makow schreibt weiter:

„Man erkennt sie anhand der Tatsache, dass sie sich als Christen, Juden, Muslime etc. ausgeben. Ein klassisches Beispiel ist John Kerry, der vorgab, ein irischer Katholik zu sein, obwohl sein Vater ein frankistischer Jude war (der für die CIA arbeitete) und seine Mutter eine Forbes. Auch die Mutter Barack Obamas könnte eine Jüdin aus den Reihen der Frankisten/Illuminati gewesen sein. Ein weiteres Beispiel stellen die englischen Rothschilds dar, die Nichtjuden heiraten, aber dennoch behaupten, selbst Juden zu sein. Sie alle sind Illuminati-Satanisten. [...]

Zudem waren auch Churchill, FDR [Franklin Roosevelt] und Stalin Illuminati bzw. Frankisten-Juden. Daraus lässt sich schließen, dass der Zweite Weltkrieg teilweise

<sup>1</sup> Der hier zitierte Ausschnitt ist nicht der deutschsprachigen Ausgabe entnommen, sondern aus der englischsprachigen übersetzt. (Anm. d. Ü.)

eingefädelt worden sein könnte, um [Jakob] Franks Ziel, die Vernichtung der Juden, durchzusetzen. Die Frankisten könnten auch erklären, warum sich in der deutschen Armee 150.000 jüdische Soldaten befanden."

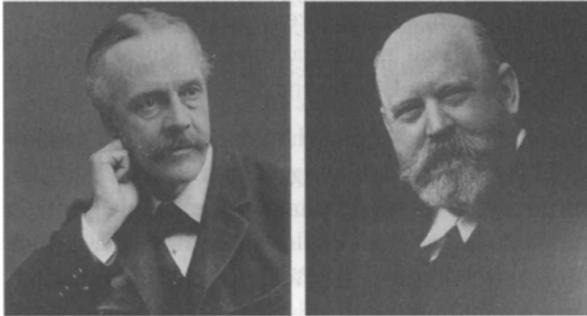


Abb. 42: Die „Balfour-Deklaration“ ist ein Brief den Lord Balfour ein Eingeweihter des innersten Kreises der Geheimgesellschaft Round Table, an Lord Rothschild sandte, der den Round Table finanzierte und kontrollierte.

Mit Sicherheit steckten die Netzwerke des Hauses Rothschild hinter Adolf Hitler und dem Aufstieg der Nazi-Partei innerhalb der Rothschild-Domäne Deutschland. Die Rothschilds nutzten das öffentliche Mitgefühl für die von den Nazis zur Zielscheibe erklärten Juden, um eine jüdische Heimstatt in Palästina zu erzwingen. Dies war angeblich der Grund für die Erschaffung des Rothschild-Zionismus, doch ist dies nur ein Teil der Geschichte. Wie ich in „The David Icke Guide to the Global Conspi-

racry (and how to end it)“ und anderen Büchern aufzeige, reicht die Kampagne zur Errichtung eines Rothschild-Staates in Palästina mindestens bis in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts zurück, wahrscheinlich jedoch noch viel weiter. Die Übernahme Palästinas durch die Rothschilds wurde 1917 durch die Balfour-Deklaration ein gutes Stück vorangetrieben. Damals erklärte der britische Außenminister Lord Arthur Balfour in einem Brief, dass seine Regierung einen jüdischen Staat in Palästina befürworte. Balfour - ein Mitglied des innersten Kreises der elitären Geheimgesellschaft Round Table - schickte diesen Brief an Baron (Walter) Rothschild, der den Round Table finanziell unterstützte (Abb. 42). Der Round Table wiederum bildet heute den Mittelpunkt des Netzwerks, zu dem auch das Royal Institute of International Affairs, der Council on Foreign Relations, die Trilaterale Kommission und die Gruppe der Bilderberger gehören. Sie alle sind Rothschild-Organisationen. Balfour schrieb:

„Außenministerium  
2. November 1917

Verehrter Lord Rothschild,

ich bin sehr erfreut, Ihnen im Namen der Regierung Seiner Majestät die folgende Erklärung der Sympathie mit den jüdisch-zionistischen Bestrebungen übermitteln zu können, die dem Kabinett vorgelegt und gebilligt worden ist: Die Regierung Seiner Majestät betrachtet mit Wohlwollen die Errichtung einer nationalen Heimstätte für das jüdische Volk in Palästina und wird ihr Bestes tun, die Erreichung dieses Zieles zu erleichtern, wobei, wohlverstanden, nichts geschehen soll, was die bürgerlichen und religiösen Rechte der bestehenden nicht-jüdischen Gemeinschaften in Palästina oder die Rechte und den politischen Status der Juden

in anderen Ländern in Frage stellen könnte. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie diese Erklärung zur Kenntnis der Zionistischen Weltorganisation bringen würden.

Ihr ergebener  
Arthur James Balfour"

Die Balfour-Deklaration war ein Brief zwischen zwei Mitgliedern derselben elitären Geheimgesellschaft, und der Inhalt war von Rothschild vorgegeben worden. Teil der Abmachung war, dass die Rothschilds sich als Gegenleistung für diese öffentliche Rückendeckung eines „jüdischen“ Palästinas (eines Palästinas der Rothschilds) verpflichteten, die USA in den Ersten Weltkrieg zu verstricken, was sie durch ihren Marionetten-Präsidenten Woodrow Wilson auch bewerkstelligten. Die ersten europäischen Siedler, die sich nach dem Krieg in Palästina niederließen, wurden von den Rothschilds finanziert. Einige erhielten Geld von Baron Edmond de Rothschild vom Pariser Zweig der Dynastie, darunter zwei der ersten Siedlungen in Israel, Rischon LeZion bei Tel Aviv und Zikhron Ya'akov bei Carmel. Bis Mitte der 1930er Jahre hatten die Rothschilds schon gut 50.000 Hektar Land erworben und 40 Siedlungen errichtet, und so haben sie bis heute weitergemacht. Die meisten der Juden, die im Anschluss an den Zweiten Weltkrieg nach Israel verbracht wurden, wollten überhaupt nicht dorthin. Der jüdische Historiker Gabriel Kolko arbeitete 1949 auf einem der Schiffe, mit denen die jüdischen Siedler nach Israel transportiert wurden. In einem von *CounterPunch* veröffentlichten Artikel gibt er an:

„Vom Leiter eines deutschen Flüchtlingslagers erfuhr ich später, dass die große Mehrheit der Juden überall hin wollte, nur nicht nach Palästina. Man zwang sie, sich für Palästina zu entscheiden, da sie ansonsten keine Hilfsleistungen erhalten hätten. Beim Anblick all der zerstörten arabischen Ansiedlungen und Häuser begriff ich schon sehr früh, dass hier etwas gehörig nicht stimmte und dass das gesamte zionistische Projekt - ungeachtet der oftmals käuflichen arabischen Opposition - ein gefährlicher Schwindel war.“

Die Rothschilds bewaffneten und finanzierten auch die Terroristengruppen, die Israel 1948 mit Hilfe ihrer Bomben ins Leben riefen. Diese aus Mord und Terror bestehende Kampagne zwang 800.000 Palästinenser, das Land ihrer Geburt zu verlassen. Die Welt sah - und sieht auch heute noch - einfach zu, da Israel seinen eigenen Gesetzen folgt und Begriffe wie Recht, Fairness, Anstand und Mitgefühl darin nicht vorkommen. Das israelische Bildungsministerium kündigte 2009 an, dass es plane, aus seinen Geschichtsbüchern eine Passage zu löschen, in der die Vertreibung der Palästinenser 1948 als „ethnische Säuberung“ bezeichnet wird. Das Ministerium teilte mit, es werde eine Neuauflage des betreffenden Geschichtswerkes für Sekundärschulen herausgeben, sobald die nötigen Änderungen vorgenommen seien. Vor allem störte die Zensoren scheinbar der folgende Absatz: „Palästinenser und arabische Länder behaupteten, dass die meisten Flüchtlinge Zivilisten seien, die von bewaffneten jüdischen Streitkräften angegriffen und aus ihren Häusern vertrieben worden seien, womit man einen Kurs der ethnischen Säuberung eingeleitet habe.“ Genau das war und ist der Fall, doch diese Wahrheit durften israelische Kinder unter keinen Umständen erfahren. Die anstößige Passage ist noch harmlos im Ver-

gleich zu dem, was wirklich geschah. Mitglieder der Terrorgruppe Irgun, angeführt von dem späteren israelischen Premierminister Menachem Begin, sowie eine weitere israelische Terrororganisation, die Stern-Bande unter dem zukünftigen israelischen Premierminister Jitzchak Schamir, machten im April 1948 in dem Dorf Deir Yasin zwischen 100 und 200 schlafende palästinensische Männer, Frauen und Kinder nieder. Kurz darauf wurden die Palästinenser über auf Lastwagen montierte Lautsprecher davon in Kenntnis gesetzt, dass sie entweder verschwinden sollten oder aber ebenfalls abgeschlachtet würden. Da der palästinensischen Bevölkerung die Erfahrung von Deir Yasin noch frisch im Gedächtnis war, wussten sie, dass die Israelis meinten, was sie sagten, und so flohen 800.000 Palästinenser aus ihrer Heimat. Wer steckte hinter all dem, wer waren die Herren der israelischen Terroristen? Die Rothschilds.

Israel ist in Wahrheit der Staat Rothschild, und wie passend ist es da doch, dass diese den Bau des israelischen Parlamentsgebäudes Knesset sowie des obersten Gerichts Israels finanziert haben. Der israelische Präsident Schimon Peres sagte über die Rothschilds: „Nie zuvor hat eine Familie einen so großen Anteil ihres Reichtums für den Ausbau des Staates Israel gespendet.“ Dieser schmale Streifen Land namens Israel, den man in seiner Länge mit dem Auto an einem Tag durchqueren könnte, taucht in der Geschichte der globalen Tyrannei und Manipulation wieder und wieder auf, weil er sich im Besitz der Rothschilds befindet und von diesen kontrolliert wird. Das von den Rothschilds übernommene Symbol, das Hexagramm bzw. der „Davidstern“, wurde dem israelischen Staat aufgenötigt. Viele Menschen wollten auf der Flagge lieber die „Menora“ sehen, den siebenarmigen Leuchter, der seit Langem ein Symbol des Judentums ist, doch dies ist nun einmal das Land der Rothschilds, und daher zählt, was sie wollen. Einige wiesen zu Recht darauf hin, dass das Hexagramm gar kein jüdisches Symbol sei, sondern für eine alte Gottheit namens „Moloch“ stehe, der Kinder geopfert wurden (und werden). Ausführlicheres zu dieser Verbindung an späterer Stelle. Während des Krieges zwischen Israel und dem Libanon im Jahr 2006 berichtete der israelische Autor Barry Chamish, dass er sich mit dem Enkel des Bankiers Evelyn Rothschild getroffen habe und dass dieser Enkel „die Familie verließ, um Mormone zu werden“. Die Kirche der Mormonen ist überhaupt erst durch Rothschild-Gelder entstanden. Gegründet wurde sie von den Freimaurern Joseph Smith, Hiram Smith und Brigham Young. Alle drei entstammen der Blutlinie. Die von Charles Taze Russell und Joseph Franklin Rutherford ins Leben gerufene Wachturm-Gesellschaft, auch Zeugen Jehovas genannt, ist ebenfalls eine Tarnorganisation der Rothschilds. Beide Institutionen haben sich der Einführung eines „Neuen Jerusalem“ namens „Zion“ verschrieben. Das ist die wahre Bedeutung des „Zion-ismus“ - ein „Neues Jerusalem“, eine Neue Weltordnung der vollständigen Versklavung. Chamish gibt an, der Rothschild-Enkel habe ihm gesagt, dass insgesamt nur sieben Familien die „Früchte des Krieges“, der damals gerade im Libanon brodelte, einheimen würden. Über die Rothschilds sagte der Enkel: „Sie haben Israel als ihr persönliches Spielzeug erschaffen. Israel macht sie noch reicher und verschafft ihnen noch mehr Kontrolle. Es wird nicht vernichtet werden.“ Es gibt vielerlei Gründe dafür, dass die Rothschilds und ihre Verbündeten Palästina überhaupt an sich reißen wollten, und einer davon besteht darin, dass der Nahe Osten in einem Zustand der Zerrüttung und des Aufruhrs gehalten werden soll, um von dort aus letztlich einen Weltkrieg initiie-



ren zu können, der in die Diktatur einer Weltregierung mündet. Die Erschaffung Israels ist ein Mittel zum Zweck und nicht etwa das eigentliche Ziel, und die Rothschilds werden die jüdische Bevölkerung ohne mit der Wimper zu zucken ihrem Schicksal überlassen, sofern ihnen dies gelegen kommt. Das wäre schließlich nicht das erste Mal.

## Zielobjekt Palästina

Die von den Rothschilds kontrollierte britische Regierung hatte den palästinensischen Arabern während des Ersten Weltkriegs zugesichert, sie würden mit einem unabhängigen Land belohnt werden, wenn sie die osmanischen Türken bekämpften und aus Palästina vertrieben. Britischer Außenminister war damals der Rothschild-Geheimgesellschaftsdeputierter Lord Balfour; ja, eben der, der in seinem Brief an die Rothschilds einem **jüdischen** Staat in Palästina die Unterstützung der britischen Regierung zugesichert hatte. Die Araber ließen sich auf diesen Scheinhandel ein, und mit der Hilfe eines britischen Oberstleutnants namens Thomas Edward Lawrence - „Lawrence von Arabien“ - wurde das Osmanische Reich geschlagen. Der Lohn der Araber war natürlich nicht die Unabhängigkeit (Abb. 43). Die Verwaltung Palästinas bis zur Ankunft der Rothschild-Zionisten übernahm Großbritannien. Man hatte die Araber belogen, wie Lawrence später zugab, so wie sie auch seither immer wieder belogen worden sind. All die „Friedenspläne“ und „Friedensprozesse“ sind stets darauf ausgelegt, ins Nichts zu führen. Sie sind lediglich eine Verzögerungstaktik, um den Status quo aufrechtzuerhalten, bis die Palästinenser so gut wie ausgeremert sind. Als die Rothschilds schließlich nach dem Zweiten Weltkrieg in Palästina Fuß fassten, hatten sie nur ein einziges Ansinnen - die Palästinenser aus ihrem Land zu vertreiben und die Grenzen Israels durch Krieg und Einschüchterung fortwährend auszudehnen. Die „jüdische Heimstatt“ war von Anfang an eine Rothschild-Domäne, verwaltet von dem globalen Geheimgesellschaftsnetzwerk der miteinander verbandelten Blutlinien-Familien, wobei die bedeutsamste Geheimgesellschaft der Zionismus ist. Die Rothschilds unterstützten die ersten europäischen Siedler in Israel, manipulierten das Geschehen in Deutschland, was zu



Abb. 43: Mit der Hilfe von T.E. Lawrence („Lawrence von Arabien“) und unter Vortäuschung falscher Tatsachen wurden die Menschen Palästinas dazu gebracht, für die Briten zu kämpfen, obwohl Lawrence wusste, dass ihr Land bereits den Rothschild-Zionisten zugewiesen worden war.

der grausamen Behandlung der Juden und anderer führte, und nutzten dies dann als Rechtfertigung, um ihr lange angepeiltes Ziel zu erreichen - eine Rothschild-Illuminati-Hochburg in Palästina, wobei sie die jüdische Bevölkerung instrumentalisierten, um zu kaschieren, was wirklich vor sich ging.

Die Despoten namens Rothschild-Zionisten verurteilen andauernd das terroristische Verhalten anderer, obwohl sich ihr eigener Staat auf Tattataten der unsäglichsten Art gründet, ausgeführt von Gruppen wie Irgun, Hagana und der Stern-Bande. Durch die Bomben und den Terror dieser Gruppen ist Israel überhaupt erst entstanden, und später schlossen sie sich zu den Israelischen Streitkräften zusammen, die auch weiterhin alles daransetzen, die Palästinenser durch Bomben auszulöschen. Unter den Hauptakteuren dieser und weiterer terroristischer Gruppierungen waren Menachem Begin, Jitzchak Schamir und Ariel Scharon, allesamt Schlächter, die später israelische Premierminister wurden und die Dreistigkeit besaßen, den arabischen Terrorismus zu verurteilen. Das Gemetzel setzt sich bis heute fort mit dem Ziel, das palästinensische Volk zu vernichten. Der Plan bestand immer schon darin, diese Menschen nach und nach auszulöschen, und wurde gefasst, lange bevor es Israel überhaupt gab. In der Balfour-Deklaration heißt es, dass „nichts geschehen soll, was die bürgerlichen und religiösen Rechte der bestehenden nicht-jüdischen Gemeinschaften in Palästina" in Frage stelle. Welch ein Witz! Der Rothschild-Handlanger Chaim Weizmann sagte im Nachhinein: „Was nun die Araberfrage angeht - die Briten hatten uns berichtet, dass es dort einige hunderttausend Neger gebe, dies jedoch nicht weiter von Belang sei." Ebenso wenig wie heute, und das Ziel, sie zu vernichten, ist inzwischen näher als je zuvor. Der erste Premierminister Israels, ein weiterer Terrorist namens David Ben-Gurion, machte im Kreise seiner engsten Vertrauten aus dieser Tatsache keinen Hehl. Am 23. Oktober 1979 veröffentlichte die *New York Times* eine unzensurierte Fassung der Memoiren des ehemaligen israelischen Premierministers Jitzchak Rabin. Darin heißt es:



Abb. 44: David Dees' beeindruckende Darstellung des „Lebens" der Palästinenser, das geprägt ist von den gnadenlosen Übergriffen durch Regierung und Militär

„Wir gingen draußen umher, und Ben-Gurion begleitete uns. Allon wiederholte seine Frage: ‚Was soll mit der palästinensischen Bevölkerung geschehen?' Ben-Gurion beschrieb mit der Hand eine Geste, die besagte: ‚Jagt sie zum Teufel.'"

Der heute mit Bomben geführte Krieg gegen die Palästinenser im Gazastreifen ist nur der letzte Schritt hin zu diesem Ziel. In diesen Streifen, der kaum mehr ist als ein Konzentrationslager, hat man die Palästinenser inzwischen zurückgedrängt, und die „israelischen" Streitkräfte der Rothschilds kontrollieren alles, was hinein- oder hinausgeht - Menschen, Lebensmittel, Medikamente und andere lebenswichtige Güter (Abb. 44). Wenn die Isra-

elis die Grenzposten schließen, sind die Palästinenser gefangen und ganz den herz- und seelenlosen Personen ausgeliefert, die gemäß den Anweisungen der Rothschilds die Regierung in Tel Aviv und das Militär steuern. Ein Autor beschrieb die Zustände in Gaza wie folgt:

„Israel hat den Sarg namens Gaza durch die nun schon fast drei Jahre andauernde Belagerung endgültig zugenagelt, wobei diese ständig ausgeweitet wird mit der Folge, dass die Unterernährungsrate der von Schwarzafrika Konkurrenz macht, das Abwasser offen durch die Straßen fließt und das Meer verschmutzt, noch immer Häuser mit Bulldozern niedergemacht werden, wodurch man Kollektivstrafe auf Kollektivstrafe folgen lässt; Männer, Frauen und Kinder werden noch immer aus dem Hinterhalt erschossen und getötet; Kinder werden durch die ständigen überschalllauten Explosionen taub und die große Mehrheit von ihnen leidet unter dem posttraumatischen Stresssyndrom, wobei das Streben der meisten von ihnen ganz darauf ausgerichtet ist, ein ‚Märtyrer‘ zu werden.“

Inzwischen hat sich die Lage noch verschärft. Sie brauchen sich nur einmal in Abb. 45 anzuschauen, wie viel Land den Palästinensern gestohlen wurde, um zu erkennen, welcher Plan hier von Anfang an verfolgt wurde. Wie kann man sich nur einem ganzen Volk gegenüber so gefühllos verhalten? Doch für die Extremisten der Rothschild-Zionisten sind die Palästinenser - wie auch die übrige Weltbevölkerung, einschließlich Juden - nichts als Tiere. In einer Rede vor dem israelischen Parlament bezeichnete der israelische Premierminister und Terrorist Menachem Begin die Palästinenser als „Tiere, die auf zwei Beinen laufen“.

Ein anderer Premierminister und Terrorist, Jitzchak Schamir, sagte 1988 gegenüber jüdischen Siedlern, man werde die Palästinenser „wie Heuschrecken zerquetschen [...] und ihre Köpfe an Felsen und Mauern zerschmettern“. Der Premierminister und Terrorist Ariel Scharon beschrieb 1998, als er noch Außenminister war, was man mit den Palästinensern wirklich vorhatte:

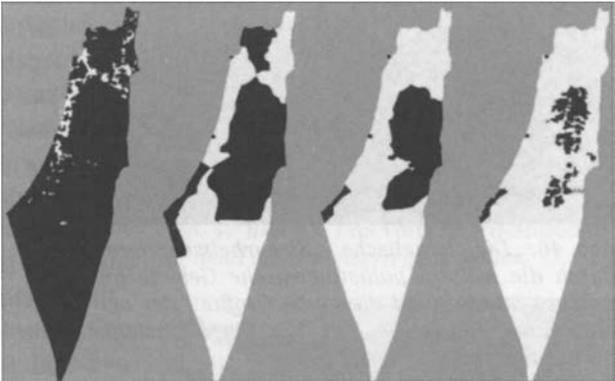


Abb. 45: Die Fläche des Palästinenserlandes, die zwischen 1946 und 2000 von den Israelis besetzt wurde - inzwischen sind weitere Gebiete hinzugekommen.

„Es ist die Pflicht der israelischen Führerschaft, zum Zwecke der öffentlichen Meinungsbildung einige Fakten, die im Laufe der Zeit in Vergessenheit geraten sind, klar und couragiert darzulegen. Der erste dieser Fakten lautet, dass es ohne eine Vertreibung der Araber und die Enteignung ihres Landes keinen Zionismus, keine Besiedelung und keinen jüdischen Staat geben kann.“

## Kein Mitgefühl, keine Gnade

Der Plan sieht vor, die Palästinenser durch Hunger, Armut und Krieg zu töten oder zu vertreiben und es den Rothschild-Zionisten so zu ermöglichen, die Grenzen zu einem „Großisrael“ auszudehnen. Dieser Plan ist in weiten Teilen bereits verwirklicht worden. Die Rothschild-Zionisten wollen ein „Großisrael“ errichten, das auch ihre einstige Heimat Sumer und Babylon mit einschließt, und eben dies ist eine weitere beabsichtigte Langzeitfolge der amerikanisch-britischen (Rothschild-) Irakinvasion. Obwohl die Rothschild-Zionisten in einem fort gegen Rassismus wettern, ist Israel selbst in höchstem Maße ein Apartheid-Staat - in dem nicht nur zwischen Juden und Arabern eine Kluft besteht, sondern auch zwischen den verschiedenen „Ebenen“ der Juden. Den Aschkenasi aus Sumer-Khasarien ist natürlich die Spitze vorbehalten, und die farbigen Juden Äthiopiens stehen ganz unten und werden aufs Schlimmste diskriminiert. Es ist bekannt geworden, dass farbigen äthiopischen Frauen im gebärfähigen Alter in Israel systematisch das Geburtenkontroll-Medikament Depo-Provera gespritzt wurde, um Schwangerschaften zu verhindern. 57 Prozent aller Depo-Provera-Anwenderinnen in Israel sind farbige Äthiopierinnen, wobei äthiopische Bürger weniger als zwei Prozent der israelischen Gesamtbevölkerung ausmachen.



*Abb. 46: Die israelische „Sicherheitsbarriere“, durch die weitere palästinensische Gebiete anektiert wurden und die einen Großteil der verbleibenden Fläche in ein Konzentrationslager verwandelt hat.*

Die Blutspenden äthiopischer Farbiger in Israel werden regelmäßig entsorgt. Auch das Apartheid-Regime Südafrikas verabreichte farbigen Frauen - oftmals gewaltsam - Depo-Provera, um ihre Fortpflanzung einzuschränken, und nun tut der Apartheid-Staat Israel genau dasselbe. Hedva Eyal deckte diesen Skandal in einem Bericht auf, der von „Isha L'Isha“ [von Frau zu Frau] veröffentlicht wurde, einer feministischen Organisation mit Sitz in Haifa im Norden Israels. Eyal

schrieb:

„Es geht darum, die Geburtenrate innerhalb einer schwarzen und vorwiegend armen Gemeinschaft zu senken. Der unausgesprochene Grundsatz dahinter lautet, dass Israel nur weiße Aschkenasi-Kinder haben will.“

Ja, und durchgeführt wird dies im Auftrag der Behörden des Apartheid-Staates Israel, die ihrerseits immerzu den angeblichen „Rassismus“ anderer verdammen. Die palästinensischen Araber wurden auf dem winzigen Gazastreifen sowie einer weiteren palästinensischen Enklave, dem Westjordanland, zusammengepfercht. Auch Letzteres ist von der israelischen Armee besetzt, und illegale israelische Siedlungen schießen dort inzwischen wie

Pilze aus dem Boden, um zu gewährleisten, dass auch dieses Gebiet einem Großisrael einverleibt werden kann. Gleichzeitig reißt Israel angeblich „illegale“ palästinensische Häuser ab und errichtet eine Sperranlage - eine „Sicherheitsbarriere“ -, die so verläuft, dass sie u.a. palästinensisches Land abschneidet, Familien spaltet und den Zugang zu Trinkwasser, Nahrungsmitteln und medizinischer Versorgung einschränkt oder unterbindet (Abb. 46). Schätzungen zufolge vereinnahmt diese Mauer zwölf Prozent der palästinensischen Gebiete in Westjordanland und Ostjerusalem. In Ostjerusalem, das innerhalb der Mauer liegt, werden Palästinenser ebenfalls systematisch vertrieben, indem man ihre Häuser für jüdische Siedlungen, jüdische „Parks“ und jüdische „Ausgrabungsstätten“ niederreißt, die allesamt jüdischen Siedlungsbehörden unterstehen. Finanziert wird dies durch Spenden in Höhe von vielen Millionen Dollar, die von Rothschild-Zionisten weltweit stammen. Wenn die Palästinenser friedlich gegen diese verabscheuungswürdige Behandlung demonstrieren, werden sie mit Tränengas beschossen. Geben Sie einmal „Israeli soldiers fire on Al Jazeera correspondent“ [israelische Soldaten schießen auf Al-Jazeera-Korrespondentin] bei **YouTube** ein, dann sehen Sie ein Beispiel hierfür. Der Internationale Gerichtshof kam am 9. Juli 2004 einstimmig zu dem Ergebnis, dass „der Bau der Mauer durch Israel und sein Regime gegen internationales Recht verstößt“. Das Gericht verfügte, dass der Bau abgebrochen, die bereits errichteten Stücke wieder abgerissen, die palästinensischen Gebiete zurückgegeben und eine Entschädigungszahlung geleistet werden müsse. Doch die israelischen Behörden hoben lediglich metaphorisch den Finger zu einer obszönen Geste. Sie erkennen internationale Gesetze nicht an, es sei denn, diese werden auf andere angewandt, und auch auf UN-Resolutionen geben sie nichts, sofern den Palästinensern dadurch Gerechtigkeit widerfahren würde. Und wie reagierte die „internationale Gemeinschaft“ auf diese obszöne Geste der Missachtung? Gar nicht. Vergessen Sie nicht, dass wir hier von Israel sprechen. In diesem Fall geschieht nie etwas, denn die Nationen des „Westens“ werden ebenfalls von den Rothschilds kontrolliert und fürchten diese. Schlimmer noch: Im Herbst 2009 erklärten Präsident Obama (Rothschild-Zionist) und seine Außenministerin Hillary Clinton (Rothschild-Zionistin), sie würden von Israel künftig nicht mehr „fordern“ (ein reines Lippenbekenntnis, dieses Wort), die Errichtung von Siedlungen auf besetzten palästinensi-



*Abb. 47 und 48: Das Völkermord-Massaker an den Palästinensern geht weiter.*



schen Gebieten einzustellen, sondern lediglich anmahnen, dabei „rationaler“ vorzugehen. Was um alles in der Welt soll das heißen? Es heißt nichts anderes als: „Tut, was ihr wollt, und wir schauen einfach weg.“ Eben dieser Obama „gewann“ den Friedensnobelpreis und gibt sich als ein „Mann, der sich kümmert“. Er ist durch und durch eine Marionette der Rothschilds. Im Jahr 2009 musste Tzipi Livni, die zu Zeiten der Gaza-Invasion israelische Außenministerin war, eine Großbritannien-Reise absagen, weil Befürworter der Palästinenser einen Haftbefehl wegen Kriegsverbrechen gegen sie erwirkt hatten. Die britische Regierung konterte, indem sie eine Gesetzesänderung ankündigte, damit so etwas nicht wieder vorkomme. Die Parteilichkeit vollzieht sich wirklich nicht gerade subtil.

Man schaue sich nur einmal das Ausbleiben von Reaktionen und Taten an, als Gaza Anfang 2009 von den mutigen Männern Tel Avivs aus allen Richtungen bombardiert wurde. Hochmoderne israelische Kampffjets und Panzer, die von den USA bereitgestellt worden waren, starteten einen Dauerbeschuss auf zivile Objekte in diesem tragischen, von Armut gezeichneten Ödland, das als Auffanglager für Menschen fungiert, welche die israelische Regierung lieber tot sähe. Die auf kriminelle Weise verlogenen israelischen Regierungssprecher gaben an, man habe nicht auf Zivilisten geschossen. Nein, man hat nur Bomben dorthin geworfen, wo sie leben. Einige israelische Soldaten waren derart schockiert über die Befehle, die sie erhielten, dass sie die Aktionsgruppe „Breaking the Silence“ [das Schweigen brechen] ins Leben riefen, um die Lügen der israelischen Regierung zu enthüllen. Die Zeugenaussagen bestätigen, dass das gnadenlose Massaker und die Verwüstung in Gaza auf das Konto der israelischen Militärpolizei gehen (Abb. 47 und 48). In einer der Aussagen hieß es: „Man wies die Leute nicht direkt an, auf jeden zu schießen, den sie sahen, doch wenn sie sich einem Haus näherten und von einer bestimmten Entfernung aus jemanden sähen, so sagte man ihnen, sollten sie diese Person niedermachen - selbst wenn es eine alte Frau sei.“ Weitere Berichte der Soldaten gaben das Folgende preis:

- Palästinensische Zivilisten wurden von in Gebäude eindringenden Soldaten als menschliche Schutzschilde benutzt.
- Eine große Zahl an Wohnhäusern und anderen Gebäuden wurde als „Vorsichtsmaßnahme“ eingerissen oder um eine freie Schussbahn zu erhalten.
- Einige Soldaten legten eine aggressive, undisziplinierte Haltung an den Tag.
- Palästinensisches Eigentum wurde mutwillig beschädigt.
- In einer Periode, in der die Palästinenser unter akuter Wasserknappheit litten, schossen Soldaten auf Wassertanks.
- In zivilen Gebieten kam auf unnötige und rücksichtslose Weise weißer Phosphor zum Einsatz, der Menschen bei lebendigem Leibe verbrennt.
- Es gab kaum Zusammentreffen mit den „palästinensischen Kämpfern“, die es doch eigentlich zu beseitigen galt.

Der letzte Punkt lässt sich leicht erklären. Der Angriff auf Gaza sollte die Überlebenschancen der Palästinenser zunichte machen und nicht etwa die „Kämpfer“ ausschalten, und daher war vor allem die zivile Bevölkerung das Zielobjekt. Gratulation jedenfalls den

israelischen Soldaten, die die Stimme erhoben haben, denn ihre Seele ist größer als ihr Intellekt. Dasselbe gilt für die großartigen jungen Israelis, die den Militärdienst verweigern, weil sie die Behandlung der Palästinenser missbilligen. Auch sie sind ganz besondere Menschen, da ihr Herz stärker ist als ihre Angst vor den Konsequenzen - zu denen auch gehört, eingesperrt zu werden, weil sie sich weigern, für eine kranke, bösartige Regierung zum Mörder zu werden. Eine der wenigen Personen aus Politik bzw. Verwaltung, die ihre Meinung sagte, war der jüdische UN-Sonderbeauftragte Richard Falk. Er gab an: „Die israelischen Luftangriffe auf den Gazastreifen stellen schwere und massive Verstöße gegen das internationale Völkerrecht gemäß den Genfer Konventionen dar, sowohl im Hinblick auf die Verpflichtungen einer Besatzungsmacht als auch auf die Regelungen des Kriegsrechts.“ Zu diesen Verstößen zählen:

- Kollektive Bestrafung: Alle 1,5 Millionen Menschen, die im überfüllten Gazastreifen leben, wurden für die Handlungen einiger weniger Militanter belangt.
- Beschuss von Zivilisten: Es wurden Luftangriffe geflogen auf ein Gebiet, das wohl eines der bevölkerungsreichsten der Welt, auf jeden Fall jedoch das bevölkerungsreichste im Nahen Osten ist.
- Unverhältnismäßig heftige Militärschläge: Durch diese Luftangriffe wurden nicht nur alle Polizei- und Sicherheitseinrichtungen von Gazas rechtmäßig gewählter Regierung zerstört, sondern auch hunderte Zivilisten getötet oder verletzt. Bei mindestens einem Angriff soll eine Gruppe von Studenten getroffen worden sein, die sich auf dem Heimweg von der Universität befand.

Israels Premierminister Benjamin Netanjahu, der niederträchtige Extremist aus den Reihen der Rothschild-Zionisten, sagte vor dem Hintergrund dieser und weiterer Berichte über israelische Kriegsverbrechen, er werde es niemals zulassen, dass irgendein israelischer Anführer oder Soldat für seine Taten vor Gericht gestellt würde. Er weiß, dass er mit den Rothschilds im Rücken die Macht hat, etwas Derartiges zu sagen. Tony Blair (Rothschild-Zionist), eine Marionette Israels, befürwortete diese Haltung öffentlich. Natürlich tat er das. Dies ist der Grund dafür, dass er von den Vereinten Nationen, der Europäischen Union, den USA und Russland den Posten des Nahost-Gesandten erhielt, obwohl er kaltblütig Lügen verbreitete, um den Massenmord an unzähligen Arabern im Irak zu rechtfertigen. Man hält uns zum Narren; aber nicht mehr lange. Der aus Südafrika stammende jüdische Richter Richard Goldstone, der enge Bande zu Israel unterhält, legte den Vereinten Nationen einen 575 Seiten umfassenden Bericht vor, in dem er zu der Gaza-Invasion Israels 2008/09 Stellung bezieht. In dem Dokument heißt es: „Die Mission kam zu dem Schluss, dass die Israelischen Streitkräfte Handlungen begangen haben, die mit Kriegsverbrechen und in mancherlei Hinsicht vielleicht gar mit Verbrechen gegen die Menschlichkeit gleichzusetzen sind.“ Die israelische Regierung, die von Extremisten und Geisteskranken wie Netanjahu und Hagana-Terrorist Schimon Peres angeführt wird, taumelte glatt einen Schritt rückwärts, entsetzt darüber, dass man sie wegen des Massenmordes an einem wehrlosen Volk zu kritisieren wagte. Und natürlich gab der US-Zweig des Rothschild-Weltreiches ihnen Recht. Sie sind eine Schande, Herr Obama, eine Schande für all das, für das Sie fälschlich zu stehen vorgeben.



*Abb. 49: Nach wie vor werden palästinensische Häuser eingerissen, um Familien heimatlos zu machen und ihr Land den Israelis zu übereignen.*

Die Palästinenser, die im offiziellen Israel wie auch im israelisch besetzten Westjordanland und Ostjerusalem „leben“, müssen mit ansehen, wie ihre Häuser mit Bulldozern niedergemacht oder ihnen weggenommen werden und wie ihr Land für jüdische Siedlungen beschlagnahmt wird. Israel hat das Eigentum von mehr als vier Millionen palästinensischen Flüchtlingen mit Verweis auf internationales Becht in Verwahrung genommen, bis ein Friedensabkommen (das nie zustande kommen wird) darüber entscheidet, wie viele der Vertriebenen in die über 400 von den Israelis zerstörten Dörfer zurückkehren dürfen. Dies jedoch genügte der brutalen, machthungrigen israelischen Regierung freilich nicht, sodass

sie, in Verletzung des internationalen Rechts, dieses Land zu verkaufen begann und damit Profit erzielte und weitere jüdische Siedlungen schuf (Abb. 49). Diese Personen geben dem Wort „böse“ eine völlig neue Bedeutung. Ein im August 2009 gefasster Beschluss des obersten israelischen Gerichtshofes gab israelischen Sicherheitskräften grünes Licht für die Zwangsvertreibung von neun Palästinenserfamilien aus ihren Häusern im Sheikh-Jarrah-Distrikt, was 53 Erwachsene und 20 Kinder betraf. Das Eigentum wurde einer jüdischen Siedlerorganisation übereignet. Gleichzeitig wurden die Einwohner des Beduendorf Amra bedroht und schikaniert in dem Bemühen, sie von ihrem Land zu vertreiben. Die Bewohner des Dorfes sind die Nachfahren der wenigen tausend Menschen ihres Volkes, die nach dem Krieg und dem Terror von 1948 geblieben waren, auf die Israel sich gründet. Dem Stamm der Tarabin, dessen Angehörige allesamt israelische Staatsbürger sind, wurde aus heiterem Himmel die einzige Zugangsstraße zu ihrem Ort gesperrt, und auf dem Feldweg, den sie daraufhin benutzten, wurden Kontrollpunkte eingerichtet, an denen Papiere und Fahrzeuge einer eingehenden Prüfung unterzogen wurden. Das Dorf wurde mit Klingendraht umzäunt, und gerade einmal achtjährige Kinder wurden inhaftiert. Tatsache ist, dass das israelische Militär seit der israelischen Besetzung der Palästinensergebiete Ostjerusalem, Westjordanland und Gazastreifen, die 1967 ihren Anfang nahm, schon viele tausend palästinensische Kinder festgenommen hat. Man legt diesen Kindern Augenbinden und Handschellen an, „befragt“ sie und misshandelt sie verbal wie auch körperlich. Die für schuldig befundenen Kinder werden oft in Erwachsenengefängnissen festgehalten, wo sie weiteren Misshandlungen, auch sexueller Natur, ausgesetzt sind. Tulab Tarabin, ein Bewohner Amras, gab an: „Vier Fünftel unserer Jugendlichen haben inzwischen Polizeiakten, und die Autofahrer hier werden immer wieder wegen vermeintlicher Verkehrsvergehen belangt. Jedes Mal, wenn einer von uns angehalten wird, fragt der Polizist: ‚Warum verschwinden Sie nicht einfach?‘“ Die israelischen Behörden wollen das Land der Tarabin haben, um dort Häuser für Armeeoffiziere zu bauen. Morad al-Sana, Anwalt von Adalah, einer Rechtshilfeorganisation der arabischen Minderheit in



Israel, sagte: „Die Strategie Israels sieht vor, dass Beduinen weichen müssen, wenn Juden neues Land brauchen - ganz gleich, wie lange die Beduinen schon in ihren Häusern leben oder ob ihre Ansiedlungen bereits vor der Gründung Israels entstanden sind. Das Vergehen der Tarabin besteht darin, dass sie sich weigern zu weichen.“ Die Verantwortlichen sind absolut skrupellos und brutal, und die Welt schaut einfach zu oder vielmehr weg, obgleich Israel das rassistischste Land der Erde ist. Im Januar 2010 öffneten die unbarmherzigen israelischen Behörden einen Damm und fluteten mehrere Dörfer in Gaza, ohne den Einwohnern vorher Bescheid zu geben. Ganze Familien waren in ihren Häusern eingeschlossen oder mussten sich vor dem Wasser aufs Dach retten. Noch härter traf es die Menschen, die in Zelten lebten, weil sie eines der vielen tausend Häuser bewohnt hatten, die von israelischen Bomben zerstört worden sind - und die Kampagne der israelischen Verbrecher, die diese Menschen und ihre ganze Nation aus ihrer Heimat vertreiben wollen, dauert an.

## Völkermord-Steuer

Die Palästinenser werden von den Tyrannen, die in Israel das Sagen haben, systematisch zerquetscht, und zwar im Auftrag der wahren Macht dieses Landes, des Hauses Rothschild. Und die Steuerzahler Amerikas und anderer Länder **bezahlen** dieses vorsätzliche Massaker. Die amerikanische Finanzhilfe für Israel macht etwa ein Drittel der Summe aus, welche die USA insgesamt für Auslandshilfe aufwendet, obwohl die israelische Bevölkerung nur 0,001 Prozent der Weltbevölkerung darstellt und eines der höchsten Pro-Kopf-Einkommen weltweit besitzt. Hinzu kommen all die „privaten“ Spenden von US-Konzernen und Privatpersonen, die selbst dann von der Steuer absetzbar sind, wenn sie an das israelische Militär fließen, im Gegensatz zu Hilfszahlungen an andere ausländische Streitkräfte. Aus 2007 veröffentlichten Zahlen geht hervor, dass die US-Regierung dem begüterten Israel **täglich** über 6,8 Millionen Dollar zukommen ließ, während die verzweifelten, ruinierten Palästinenser in Gazastreifen und Westjordanland gerade einmal 300.000 Dollar erhielten. Die im Rahmen amerikanischer Militär-„Hilfe“ an Israel gezahlte Summe war bis zum Jahr 2007 um mehr als ein Viertel auf durchschnittlich drei Milliarden Dollar angestiegen, ein Betrag, der Israel für die kommenden zehn Jahre zugesichert wurde. Diese und weitere Formen der Unterstützung machen Israel zum größten Nutznießer von US-Fördermitteln für ausländisches Militär seit dem Zweiten Weltkrieg. Die USA sind auch Israels Hauptlieferant für Kampfflugzeuge, Waffen und andere Wehrtechnik. Dadurch besitzt Israel nach der US-Luftwaffe die weltweit größte Flotte an F-16-Maschinen. In ihrem Buch „Die Israel-Lobby: Wie die amerikanische Außenpolitik beeinflusst wird“ schreiben John J. Mearsheimer und Stephen M. Walt:

„Seit dem Oktoberkrieg 1973 hat Washington Israel in einem Maße unterstützt, das die Hilfe für jedes andere Land in den Schatten stellt. Israel war seit 1976 der Hauptempfänger von direkten amerikanischen Wirtschafts- und Militärhilfszahlun-

gen und der größte Empfänger insgesamt seit dem Zweiten Weltkrieg. Die Direkt-  
hilfe der USA an Israel belief sich 2003 auf insgesamt gut 140 Milliarden Dollar.

Israel erhält jährlich etwa drei Milliarden Dollar an direkten Auslandshilfszahlun-  
gen, was in etwa einem Fünftel des gesamten amerikanischen Entwicklungshilfe-  
Budgets entspricht. Pro Kopf gerechnet heißt dies, dass die USA jedem israelischen  
Bürger Fördermittel in Höhe von 500 Dollar jährlich zukommen lassen. Diese Frei-  
gebigkeit ist umso bemerkenswerter, da Israel doch inzwischen ein wohlhabender  
Industriestaat mit einem Pro-Kopf-Einkommen ist, das ungefähr dem von Südkorea  
und Spanien entspricht."<sup>2</sup>

Das Haus Rothschild kontrolliert Israel wie auch das Staatswesen der USA. Das Netz-  
werk, das beide Länder verbindet, ist der Rothschild-Zionismus, sodass bei den amerika-  
nischen Hilfszahlungen lediglich Geld von einem Zionismus-Zweig zum anderen fließt. Aus  
diesem Grund stehen diese Zahlungen auch nicht annähernd im Verhältnis zum tatsäch-  
lichen Bedarf. Die Allmacht der Ränkeschmiede der Rothschild-Zionisten, die Israel, die  
USA, Kanada, Europa, Australien und andere Länder durchsetzt haben, ist vergleichbar  
mit der eines Spielplatz-Raufbolds, der das in den Schwitzkasten genommene kleinere  
Kind - die Menschen in Gazastreifen und Westjordanland - malträtiert. Tausende Männer,  
Frauen und Kinder werden getötet oder verletzt - und viele werden zu lebenslangen Inva-  
liden, während man weiterhin unbewaffnete, unschuldige Menschen in dem Wissen bom-  
bardiert, dass keine ernstzunehmende Gegenreaktion erfolgen wird. Dies ist die Art und  
Weise, auf die primitive Raufbolde gemeinhin vorgehen. Oh, ihr wahrhaft mutigen Männer  
Israels. Die Parallelen zwischen dem blutdürstigen „Gott“ des Alten Testaments und den  
Taten der herz- und seelenlosen Personen, die Israel steuern, sind schier endlos. Sie haben  
für diejenigen, die unter den Folgen ihrer Taten zu leiden haben, nicht mehr Mitgefühl



*Abb. 50: Die amerikanischen Präsident-  
schaftskandidaten 2008 waren sich in  
einer Sache alle einig ...*

als ein Computer. Stellen Sie sich vor, der Iran  
oder ein beliebiges anderes Land außer Israel  
und den USA würde tun, was das israelische  
Militär den Palästinensern antut. Das betref-  
fende Land würde weltweit geächtet wer-  
den, nicht zuletzt von Israel und den USA. Der  
UN-Sicherheitsrat würde Resolutionen erlas-  
sen, und es würden Forderungen nach Sank-  
tionen oder Militäreinsätzen „zum Schutz der  
Unschuldigen“ laut werden. Handelt es sich bei  
dem betreffenden Land aber um Israel, ertö-  
nen allenfalls nichtssagende Aufrufe zu einem  
Waffenstillstand und einem Ende der Gewalt,  
wobei man jedoch „Verständnis für Israels  
Position“ aufbringt (Abb. 50). Als Gaza, eines  
der am dichtesten besiedelten Flecken der

<sup>2</sup> Der hier zitierte Ausschnitt ist nicht der deutschsprachigen Ausgabe entnommen, sondern aus der  
englischsprachigen übersetzt. (Anm. d. Ü.)

Erde, Anfang 2009 bombardiert wurde, verweigerte „Mr. Change“ Obama, der bald darauf Präsident werden sollte, eine Stellungnahme. Seine einzige Reaktion war Schweigen. Er sagte, er werde deshalb nichts sagen, weil Amerika nur jeweils einen Präsidenten haben könne. Merkwürdig - als wenige Wochen zuvor Menschen in Mumbai, Indien, von Terroristen getötet wurden, konnte er gar nicht schnell genug ein Mikrofon in die Finger bekommen. „Mr. Change“ ist eine Marionette der Rothschild-Zionisten, wie wir noch sehen werden. Aus den von mir dargelegten Gründen unterliegt das von den Rothschilds kontrollierte Israel nicht denselben Regeln wie die übrige Welt. Der ehemalige israelische Premierminister und Terrorist Ariel Scharon sagte:

„Zwar mag Israel das Recht haben, andere vor Gericht zu stellen, doch andere haben ganz sicher nicht das Recht, das jüdische Volk oder den Staat Israel vor Gericht zu stellen.“

Die Premierministerin Golda Meir trug die gleiche Arroganz der Rothschild-Zionisten zur Schau:

„Die Existenz dieses Landes geht auf die Erfüllung eines Versprechens zurück, das Gott selbst gemacht hat. Es wäre lächerlich, dieses Land aufzufordern, Rechenschaft über seine Legitimität abzulegen.“

Ach, das alles steht also im Alten Testament? Oh, na dann verfahren Sie bitte nach Gutdünken. Die Obama-Regierung vertritt geradezu sklavisch eine Pro-Israel-Haltung, nicht zuletzt deshalb, weil Obama den Segen der wahrlich gewaltigen Lobby der Rothschild-Zionisten in den USA brauchte, um seine Präsidentschaft zu sichern. In seiner Administration wimmelt es nur so von Rothschild-Zionisten, und zu ihnen zählen auch der Generalstabschef und der Chefberater im Weißen Haus. Obamas Vizepräsident Joe Biden (Rothschild-Zionist) ist seit Langem ein Lakai Israels, und Außenministerin Hillary Clinton ist ebenfalls eine Rothschild-Marionette, die geschworen hat, den Iran „auszulöschen“, falls dieser einen Atomschlag gegen das auserwählte Land Gottes ausführen sollte. Würde sie etwa mit der Auslöschung Israels drohen, falls dieses einen Atomangriff auf den Iran startete? Natürlich nicht. Unterschiedliche Regeln, wissen Sie. Die Palästinenser hatten nie eine Chance. Die Sache ist abgekartet, die Karten selbst sind gezinkt, und so ist es immer gewesen. Wenn man die Ungerechtigkeit aus dem Spiel nähme, würde man damit zugleich die Motivation tilgen, auf diese Ungerechtigkeit gewalttätig zu reagieren. Man versetze Menschen in eine Situation, in der sie ihre jämmerliche Lage entweder akzeptieren oder aber das Feuer eröffnen, und einige werden stets den zweiten Weg wählen. Anstatt das Problem an der Wurzel zu packen und die Ungerechtigkeit zu beheben, reagiert Israel „aus Selbstschutz“ mit hochmodernen Bomben. Im Jahr 2007 kamen auf jeden toten Israeli 25 getötete Palästinenser, und während der 22 Tage dauernden israelischen Offensive Anfang 2009 im Gazastreifen wurden laut Amnesty International etwa 1.400 Palästinenser getötet, darunter 300 Kinder. Die Zahl der Toten auf israelischer Seite belief sich auf ... drei. Das hat nicht mehr viel mit „Selbstschutz“ zu tun.

Israel verfügt zudem über ein umfangreiches Atomwaffenarsenal, dessen Existenz es weder zugibt noch bestreitet, und darin bestärkt wird es durch die offizielle Strategie der

USA, die darin besteht, die Frage, ob Israel Atomwaffen hat, gar nicht erst zu stellen. Dabei wissen die USA seit mindestens 30 Jahren, dass Israel solche Waffen besitzt. Obama hat angekündigt, diese Strategie weiterhin zu verfolgen, um aber zugleich jedes andere Land zu verurteilen, das eine offizielle Inspektion ablehnt. Mohammed el-Baradei, der ehemalige Generaldirektor der Internationalen Atomenergieorganisation (IAEO), hat gesagt, dass Israel aufgrund seiner nuklearen Schlagkraft „die Bedrohung Nummer eins im Nahen Osten“ sei. Er gab an, dass die israelische Regierung sich seit 30 Jahren gegen eine Überprüfung ihrer atomaren Einrichtungen verwehre. Wie sie damit durchkommt? Israel und dessen Atomwaffenarsenal gehören den Rothschilds, wie ihnen auch die US-Regierung gehört. Mordechai Vanunu, ein ehemaliger Nukleartechniker, legte 1986 einem britischen Journalisten gegenüber Details zum israelischen Atomwaffenprogramm offen. Daraufhin wurde er von einer jüdisch-amerikanischen Dame namens Cheryl Bentov nach Italien gelockt, unter Drogen gesetzt, vom Mossad, der Geheimdienstbehörde der Rothschilds, entführt und 18 Jahre lang wegen „Landesverrats und Spionage“ eingesperrt - von denen er elf Jahre in Isolationshaft verbrachte. Inzwischen hat sich Bentov offenbar den Namen Cheryl Hanin zugelegt und verdingt sich in Florida als Immobilienmaklerin. Wie sie nachts schlafen kann, weiß sie allein. Vanunu ist ein politischer Häftling, und somit besitzt er keine Redefreiheit. Seit seiner Freilassung 2004 unterliegt er nach wie vor einer langen Liste an Auflagen, die seine Bewegungs- und Kommunikationsfreiheit einschränken. Einige Male ist er erneut verhaftet worden, weil er ausländischen Journalisten Interviews gegeben und versucht hat, Israel zu verlassen. Im Dezember 2009 wurde Vanunu dann inhaftiert, weil er eine norwegische Lebensgefährtin hat, womit er, wie diese Kretins behaupteten, gegen das ihm auferlegte Verbot verstieß, Kontakt zu Ausländern aufzunehmen. Sein Anwalt Avigdor Feldman gab an, Vanunu sei verhaftet worden, weil er ein Verhältnis mit einer Norwegerin habe, die von der Polizei bereits vernommen worden sei. „Vanunu wurde festgenommen, weil er eine Mann-Frau-Beziehung mit einer norwegischen Bürgerin führt“, sagte Feldman. „Er wird nicht etwa beschuldigt, geheime Informationen weitergegeben zu haben. Die Dame interessiert sich nicht für das Atomgeschäft - sie interessiert sich für Mordechai Vanunu [...]“ Noch einmal: Stellen Sie sich vor, der Iran oder ein anderes Nahost-Land würde so vorgehen. Die amerikanische Regierung hätte im Nu ein Mikrofon zur Hand, um dieses Land in Grund und Boden zu verdammen und zu behaupten, dass dieses Vorgehen die tyrannische Gesinnung des Regimes beweise. Was aber tat die Regierung des „Landes der Freien“ angesichts der unsäglichen Behandlung Vanunus? Sie schwieg.

## Die Rothschild-Lobby

Die Rothschilds lenken die USA u.a. mittels einer Organisation namens American Israel Public Affairs Committee oder kurz AIPAC. Das klingt nach etwas, das mit der Regierung in Verbindung steht, was Sinn ergäbe, doch in Wahrheit handelt es sich um einen Lobbyverband, der sich auf Unsummen von Geld stützt und gewährleisten soll, dass die USA mit sklavischem Gehorsam die Interessen Israels und des Rothschild-Netzwerks vertreten. Nur wer vor ihren Augen Gnade findet und möglichst noch den Drang verspürt, vor ihnen zu kriechen, darf Präsident werden oder ein wichtiges politisches Amt bekleiden. Das AIPAC-Netzwerk steckte auch hinter der Administration von Bush junior, die berüchtigt dafür war, sich von der Seilschaft der sogenannten Neokonservativen oder auch „Neocons“ gängele zu lassen. Neokonservativ ausgerichtet sind auch einige Thinktanks der Rothschild-Zionisten, wie das Project for the New American Century und das American Enterprise Institute, die gemeinsam mit anderen die Afghanistan- und Irakinvasion in die Wege leiteten. Diese Neocon-Gruppen wimmeln nur so von Khasaren/Sumerern und ihren Handlangern (siehe „The David Icke Guide to the Global Conspiracy (and how to end it)“ sowie „Tales from the Time Loop“). Federführer bei der von den Rothschilds gesteuerten Neocon-Intrige waren Richard Perle (Rothschild-Zionist), Paul Wolfowitz (Rothschild-Zionist), Dov Zakheim (Roth-

schild-Zionist), Douglas Feith (Rothschild-Zionist), John Bolton (Rothschild-Zionist), Lewis Libby (Rothschild-Zionist), und die Liste ließe sich noch fortsetzen. Dieselbe Situation findet sich im „Obama-Regime“ in Amerikas Einparteienstaat. Man kann in Obamas Weißem Haus nicht den Arm ausstrecken, ohne einen Rothschild-Zionisten zu berühren. Juden machen weniger als zwei Prozent der amerikanischen Bevölkerung aus, stellen jedoch 50 Prozent der finanziellen Beiträge für politische Aktionen bereit, wie Alan Hart, ein ehemaliger Korrespondent von *BBC* und *Independent Television News*, in seinem Buch „Zionism: The Real Enemy of the Jews“ [Zionismus: Der wahre Feind der Juden] angibt.

In Großbritannien bedienen sich die Rothschilds eines Netzwerks mit dem Namen „Friends of Israel“ [Freunde Israels], um die Politik zugunsten der Interessen Israels zu beeinflussen. Die drei Hauptparteien - Labour Party, Conservative Party und Liberal Democrats - sind allesamt bei den Freunden Israels oder vielmehr den Freunden der Rothschilds vertreten. Die Mitglieder dieser Organisation und ihrer Ableger finden sich im gesamten britischen Establishment, und zu ihnen zählen der [ehemalige] Premierminister Gordon Brown (Rothschild-Zionist), der [ehemalige] Außenminister David Miliband (Rothschild-Zionist) sowie der einstige Premierminister Tony Blair (Rothschild-Zionist). Die bei Weitem einflussreichste Figur innerhalb der britischen Regierung war zum Zeitpunkt der Entstehung dieses Buches allerdings Peter Mandelson (Rothschild-Zionist), der von dem angeschlagenen Gordon Brown mit einer Vielzahl von Titeln und Befugnissen ausgestattet wurde. Mandelson ist ein Insider-Agent der Rothschilds und schon des Öfteren in den Genuss der Gastfreundschaft seines engen Kameraden und Bundesgenossen Nathaniel Rothschild gekommen. Mandelson hat gefordert, dass auch Großbritannien die europäische Rothschild-Einheitswährung annehmen solle, und er wollte, dass das Land vollständig von den Bürokraten der Europäischen Union verwaltet würde, die ihn so reich für seine

Dienste als Kommissar entlohnt hatten. Der glück- und hoffnungslose Gordon Brown nahm das Angebot an, Schirmherr des Jewish National Fund (JNF) zu werden. Dies abzulehnen, hätte er niemals gewagt. Die Satzung des JNF schreibt vor, dass die Arbeit der Organisation allein Juden zugute kommen soll, und Ziel des JNF ist es, aus Israel einen rein jüdischen Staat zu machen, nicht zuletzt dadurch, dass er den Diebstahl dessen gutheißt, was von den Palästinensergebieten noch übrig ist. Angesichts dieses Hintergrunds überrascht es kaum, dass Gordon Brown Ivan Lewis (Rothschild-Zionist) zum Außenstaatssekretär für den Bereich - und jetzt kommt's - britische Nahostpolitik ernannte. Lewis, stellvertretender Vorsitzender des Labour-Zweigs der „Freunde Israels“, hat das israelische Massaker an den unschuldigen Menschen in Gaza Anfang 2009 öffentlich gutgeheißen. Über sein Amt sagte Lewis:

„Meine Verantwortlichkeit für den Friedensprozess im Nahen Osten ist mir eine Herzensangelegenheit. Ich habe aus meinem Stolz, Jude zu sein, nie einen Hehl gemacht, und ebenso wenig aus meiner Unterstützung des Staates Israel.“

Das brauchen Sie auch gar nicht, mein Herr. Für alles, was mit Israel zu tun hat, ist eine beharrlich betriebene Parteilichkeit nur gut für die Karriere. Britischer Botschafter in Israel ist Matthew Gould, ein Rothschild-Zionist, der von dem [ehemaligen] Außenminister David Miliband (Rothschild-Zionist) auf seinen Posten gesetzt wurde. Lord Levy (Rothschild-Zionist bis ins Mark) war unter Tony Blair (Rothschild-Zionist) neun Jahre lang Nahost-Sondergesandter. David Milibands Bruder Ed Miliband, Absolvent der London School of Economics, war [unter Gordon Brown] Minister für Energie und Klimawandel, eine Schlüsselposition zur Verbreitung der Lüge von der Klimaerwärmung und ihrer Agenda. Vor ihm oblag die Verantwortung für den „Klimawandel“ ... David Miliband. Eine weitere Leitfigur in den Regierungen von Blair und Brown war Jack Straw (Rothschild-Zionist), der britischer Lordkanzler sowie Justizminister, Innenminister, Außenminister, Lordsiegelbewahrer und Fraktionsvorsitzender im Unterhaus war. Straw und Konsorten sind vollkommen unfähig, aber irgendwie gelingt es ihnen dennoch immer wieder, an wichtige Regierungsämter zu gelangen, obwohl von insgesamt etwa 70 Millionen Briten gerade einmal 275.000 Juden sind. Auch hier gilt, dass viele der britischen Juden keine Rothschild-Zionisten sind. Ein „Freund Israels“ oder besser gesagt ein Freund der Rothschild-Agenda zu sein, ist unerlässlich, wenn man an einen hohen politischen Posten gelangen möchte. Politische Reichweite und Einfluss der Israel-Lobby (Rothschild-Lobby) sind immens und von globalem Ausmaß. Die größte Gruppe sind die konservativen „Freunde Israels“, die der britischen Conservative Party angegliedert sind, die wiederum David „Ich bin ein Zionist“ Cameron untersteht. Die konservativen „Freunde Israels“ haben massiven Einfluss auf die Wahl der Parlamentskandidaten. Der [gegenwärtige britische Premier] David Cameron (Rothschild-Zionist) besitzt familiäre Bande zu den Rothschilds. Yaakov Wise, Forscher am Zentrum für jüdische Studien der Universität Manchester, sagte 2009, dass Cameron gar ein „direkter Nachfahre von Mose“ sein könne. Angesichts der Tatsache, dass es keinen „Mose“ gab, dürfte dies schwierig sein, aber ich weiß ungefähr, worauf er hinaus will. Camerons Urur-großvater Emile Levita (ein Abkömmling der Priesterkaste der Leviten) kam in den 1850er Jahren aus der Rothschild-Domäne Deutschland nach Großbritannien und wurde später

Direktor der in London ansässigen Chartered Bank of India, Australia and China. Sein Sohn heiratete eine Verwandte von König George III., und dadurch ist Cameron ein Cousin fünften Grades der Queen, obgleich er selbst sich als einen „Mann des Volkes“ bezeichnet. Im Folgenden führe ich die erklärten Ziele der „Freunde Israels“ innerhalb der britischen Liberal Democrat Party auf, und die übrigen Ableger werden sich in ihrem Ansinnen kaum unterscheiden:

- nicht nur unter den Liberaldemokraten, sondern auch im Parlament für ein Höchstmaß an Unterstützung für den Staat Israel zu sorgen;
- die Nahostpolitik der Partei zu beeinflussen;
- als Verbindung zu israelischen Politikern und israelischer Regierung zu fungieren;
- Parlamentarier im Hinblick auf Parlamentsdebatten, Fragen an Minister und ihr öffentliches Auftreten zu unterweisen;
- durch Medien, Parlament und Partei geführte Angriffe gegen Israel zu entkräften;
- Delegationen der liberaldemokratischen Freunde Israels nach Israel zu organisieren und zu begleiten;
- regelmäßig in Kontakt zur israelischen Botschaft zu stehen.

Bei den verschiedenen Gruppen der „Freunde Israels“ innerhalb der politischen Parteien handelt es sich in Wahrheit nur um eine Gruppe, die durch alle Parteien agiert und manipuliert. Das Nolan Committee on Standards in Public Life listete sieben Prinzipien auf, die im öffentlichen Leben für alle Parlamentsmitglieder gelten sollen. Darunter ist auch dieses: „Inhaber eines öffentlichen Amtes sollten keine finanziellen oder anderweitigen Verpflichtungen gegenüber außen stehenden Personen oder Organisationen eingehen, die sie im Hinblick auf die Ausübung ihrer öffentlichen Pflichten beeinflussen könnten.“ Wenn es allerdings um die mächtigsten aller Lobbyverbände - die mit Verbindungen zu Israel - geht, werden die Parlamentarier von der Berücksichtigung dieses Grundprinzips entbunden, denn diese Verbände kontrollieren auch die Komitees, die eigentlich die traurigen Reste politischer Integrität beaufsichtigen sollen. Die Sache ist ganz einfach: Wenn man beide Seiten kontrolliert, gewinnt man das Spiel in jedem Fall. Die Israel-Lakaien der Rothschild-Zionisten steuern die britische Regierung wie auch die Oppositionsparteien, das Intelligence and Security Committee und das Foreign Affairs and Defence Committee. Sie sind überall, und in den USA, in Kanada sowie zahlreichen weiteren Ländern verhält es sich genauso. So hat der wunderbar freimütige jüdische Musiker und Schriftsteller Gilad Atzmon aufgezeigt, dass von den Personen, die unter der Administration Bill Clintons in Ämter berufen worden sind, 56 Prozent Zionisten waren, die aus weniger als zwei Prozent der amerikanischen Gesamtbevölkerung herausgepickt wurden (siehe [www.gilad.co.uk](http://www.gilad.co.uk)). Der französische Staatsführer Nicolas Sarkozy ist ebenfalls ein Rothschild-Zionist sowie ein langjähriger Agent des Mossad, der Rothschild-Vollzugsbehörde, die sich als Geheimdienst Israels tarnt.

## Rothschild-Arabien

Haben Sie sich je gefragt, warum Saudi-Arabien, die „Wiege“ des Islams, weder mit Worten noch mit Taten auf das reagiert, was man der arabischen Welt antut? Dafür gibt es durchaus einen Grund. Hinter dem Hause Saud verbirgt sich das Haus Rothschild, und die Sauds sind nicht im Mindesten „Araber“ oder „Muslime“. Sie sind Rothschild-Zionisten, die auf einen Juden namens Mordakhai bin Ibrahim bin Moshe zurückgehen. Rechercheuren zufolge traf im Jahr 851 eine Handelskarawane des arabischen Al-Masaleekh-Stammes auf Mordakhai bin Ibrahim bin Moshe, einen Händler aus Basra im heutigen Irak. Mordakhai war Jude, erzählte den Al-Masaleekh jedoch, er gehöre ebenfalls zu ihrem Stamm und sei nach einer Familienfehde nach Basra gegangen. Er bat, sie auf ihrer Reise ins arabische Nadschd begleiten zu dürfen, wo er seinen Namen änderte und sich in der Stadt Al-Dir'iyah oder auch Diriyah niederließ (woher der offiziellen Geschichte zufolge der Gründervater des modernen Hauses Saud kommt). Die Rechercheure fanden heraus, dass Mordakhai bei den Beduinenstämmen um Unterstützung warb und sich schließlich zu ihrem König erklärte. Einige Stämme leisteten jedoch Widerstand und griffen Al-Dir'iyah an. Mordakhai sah sich gezwungen zu fliehen und bei einem Bauern in der Nähe von Al-Arid, der heutigen saudischen Hauptstadt Riad, Zuflucht zu suchen. Es dauerte keinen Monat, so heißt es, bis er den Bauern getötet, die Schuld einer Diebesbande zugeschoben und das Anwesen an sich gerissen hatte, das er dann nach der Stadt, aus der er fliehen müssen, Al-Dir'iyah nannte. Mordakhai, der nun behauptete, ein arabischer Scheich zu sein, zeugte eine umfangreiche Nachkommenschaft, wie es das Hause Saud auch heute noch praktiziert, und seine Familie sicherte sich mittels Gewalt, Mord und Betrug ein stetig wachsendes Gebiet. Auch sorgte man für eine gefälschte Familiengeschichte und Abstammungslinie, die das Haus mit arabischem Adel und dem Propheten Mohammed verband. Einer von Mordakhais Söhnen, Al-Maraqan (ein Name, der sich vom jüdischen „Mack-ren“ ableiten soll), hatte seinerseits zwei Söhne, Mohammad und Saud. Von Letzterem, so die Forscher, stamme der Name der Dynastie. Das Hause Saud betrieb Fortpflanzung und Mord auch weiterhin im großen Stil, bis es sein Ziel erreicht hatte: die Kontrolle über die gesamte arabische Halbinsel. Ein arabischer Forscher schrieb:

„Sie haben die ganze arabische Halbinsel nach ihrer Familie benannt, so als wäre die gesamte Region allein ihr Grundbesitz. Alle übrigen Einwohner sind nichts weiter als ihre Diener oder Sklaven und schinden sich Tag und Nacht, damit ihre Herren (die Familie Saud) sich vergnügen können. Sie behandeln den natürlichen Reichtum des Landes, als gehöre er ganz ihnen.

Wenn ein Mittelloser aus dem gemeinen Volk seine Stimme erhebt und gegen die Willkürherrschaft dieser jüdischen Dynastie [von Rothschild-Zionisten] aufbegehrt, dann schlägt ihm diese Dynastie auf dem Marktplatz den Kopf ab. Eine Prinzessin aus diesem Hause reiste einmal mit ihrem Gefolge nach Florida, USA; in einem Luxushotel mietete sie für ungefähr eine Million Dollar pro Nacht 90 Suiten. Darf auch nur einer ihrer Untertanen zu diesem extravaganten Verhalten Stellung neh-



men? Wenn er oder sie dies täte, wäre sein bzw. ihr Schicksal besiegelt: Tod auf dem Marktplatz durch die Schneide des Saudi-Schwerts."

Die extreme „islamische" Glaubensrichtung, die man benutzt, um diese Gräueltaten zu rechtfertigen, nennt sich Wahhabismus, benannt nach einem - ebenfalls als jüdisch geltenden - Mann namens Muhammad ibn Abd al-Wahhab. Gemeinsam mit Muhammad bin Saud bildete er im 18. Jahrhundert eine brutale neue politische Kraft. Das Haus Saud kämpfte 180 Jahre lang um die Vormachtstellung in Arabien, ehe es die gegenwärtige Dynastie und 1926 (formell im Jahr 1932) unter König Abdul Aziz bin Saud das Königreich Saudi-Arabien begründete. Die Sauds sind Rothschild-Zionisten, die nach der Pfeife der Rothschild-Dynastie tanzen. Deshalb stehen sie Amerika und der Familie Bush (Rothschild-Zionisten) auch so nahe; unterstützen die USA bei deren Übergriffen in Nahost; bezeichnen die Israelis als ihre „Cousins" (wie wahr); und gaben Israel 2009 die Erlaubnis, ihren Luftraum zu nutzen, sollte den Israelis danach sein, den Iran anzugreifen. In einer Reportage, die 2009 in der Londoner Zeitung *Daily Telegraph* erschien, wurde gemutmaßt, dass auch der iranische Präsident Mahmud Ahmadinedschad aus einer jüdischen Familie namens Sabourjian stammt, was offenbar ein gängiger iranisch-jüdischer Name ist. Das würde erklären, warum Ahmadinedschad schon so lange Dinge sagt und tut, die den Rothschild-Zionisten die perfekte Vorlage zur Verteufelung des Iran liefern. Zu dem Zeitpunkt, da ich dies hier schreibe, herrscht jedoch noch Unklarheit über die Abstammung Ahmadinedschads, und die Behauptung mag sich als falsch erweisen. Ich will hier nicht zur Paranoia aufrufen - nur dazu, wache Instinkte zu entwickeln. Denken Sie immer daran, dass die Welt, die Ihnen in Fernsehnachrichten und politischen Reden vermittelt wird, nur ein Film ist, bei dem die Rothschilds und ihre Blutlinien-Netzwerke Regie führen.

## Die Wächter

Das Ausmaß dieses anhaltenden Übels, das die Rothschild-Zionisten darstellen, ist aus Angst vor der Brandmarkung als „antisemitisch" stets unterdrückt worden. Die Rothschild-Dynastie hat einen mit hohen Summen geförderten Verbund von „Anti-Hass"-Gruppen erschaffen, der jeden als „Rassisten" abstempelt, der Israel, den Rothschild-Zionismus oder sein in den USA und anderen Ländern existierendes Manipulationsnetzwerk zu enthüllen oder zu kritisieren wagt. Politiker, Universitätsprofessoren, Menschen wie ich und überhaupt jeder mit einer öffentlichen Plattform werden umgehend als „Rassist" eingestuft, wenn sie Israel oder eine Person angreifen, die zufällig jüdisch ist. Eine dieser Rothschild-Tarnorganisationen ist die 1843 gegründete Institution B'nai B'rith, auch „Söhne des Bundes" genannt. Alle zwölf offiziellen Gründerväter von B'nai B'rith wurden im Rothschild-Deutschland geboren und gingen zwischen Ende der 1820er und den 1830er Jahren nach New York. Die Organisation bezeichnet sich als „globale Stimme der jüdischen Gemeinde", obwohl sie in Wirklichkeit eine globale Stimme der Rothschild-Illuminati ist



Abb. 51: Der Hassgesetz-Agenda geht es nicht etwa darum, „Minderheiten“ zu schützen. Sie ist darauf ausgelegt, die Redefreiheit abzubauen, wie Abe Foxman von der ADL sehr wohl weiß.

und als ein Strang in deren Geheimgesellschaftsnetz fungiert. Sie ist eng mit dem Schottischen Ritus der Freimaurerei verbunden. Im Jahr 1913 brachte B'nai B'rith die Anti-Defamation League oder kurz ADL hervor, die heute die führende Rothschild-Organisation zur Stigmatisierung von Rassisten ist. Mit typisch Orwell'scher Ironie besteht die Aufgabe der Anti-Defamation League darin, Leute zu diffamieren, und der volle Titel von B'nai B'rith lautet „Unabhängiger Orden B'nai B'rith“, obwohl unabhängig das Letzte ist, was er ist. Darüber kann man eigentlich nur lachen. „Wir sind das auserwählte Volk und stehen über allen anderen, aber der Rassist sind Sie.“ Das finde ich herrlich. B'nai B'rith und die Anti-Defamation League geben vor, die Juden zu schützen, doch

wie schon Plato sagte: „Dies und nichts anderes ist die Wurzel, der ein Tyrann entwächst; und mag er auch zunächst wie ein Beschützer erscheinen.“ Die ADL ist eine Unterbehörde des israelischen (Rothschild-)Zentrums für verdeckte Operationen, des Mossad, der einem ehemaligen Agenten zufolge das Motto hat: „Durch Lug und Trug sollt ihr Kriege stiften.“ Falls dies noch nicht sein Motto ist, sollte es das werden. Die ADL steckt auch hinter der Einführung der „Hassgesetze“, die darauf abzielen, jede Kritik an Rothschild-Zionismus oder Israel zum Schweigen zu bringen (Abb. 51). Der jüdische Akademiker Noam Chomsky schrieb in seinem Buch „Media Control: Wie die Medien uns manipulieren“ das Folgende über die ADL:

„Die ADL hat ihre einstige Rolle als Bürgerrechtsorganisation faktisch aufgegeben und ist zu ‚einer der Hauptstützen‘ der israelischen Propaganda in den USA geworden, wie die israelische Presse es gelegentlich nennt. Sie überwacht, erstellt Abschusslisten und legt in FBI-Manier Akten an, die sie ihren Anhängern zukommen lässt zum Zwecke der Diffamierung oder um einen wütenden öffentlichen Aufschrei als Reaktion auf eine Kritik an israelischen Handlungen zu stimulieren usw. Diese Bemühungen, die noch gestärkt werden durch Anspielungen auf den Antisemitismus oder unverblünte Beschuldigungen, sollen jede gegnerische Haltung gegenüber der israelischen Politik - darunter Israels durch die USA befürwortete Weigerung, eine generelle politische Einigung herbeizuführen - entkräften oder unterminieren.“<sup>3</sup>

Der israelische Rabbi Michael Lerner stimmt dem zu:

„In meinen Augen hat die ADL ihre Glaubwürdigkeit als Bürgerrechtsorganisation fast vollständig eingebüßt, als sie anfang, Kritik an Israel mit Antisemitismus gleich-

3 Der hier zitierte Ausschnitt ist nicht der deutschsprachigen Ausgabe entnommen, sondern aus der englischsprachigen übersetzt. (Anm. d. Ü.)

zusetzen, und mehr noch, seit sie daran scheiterte, mich zu verteidigen, als ich aufgrund meiner Kritik an der israelischen Palästinenser-Politik Morddrohungen von rechtskonservativen jüdischen Gruppen erhielt (die ADL behauptete, dass diese Drohungen nicht auf mich als Juden abzielten und sie daher nicht zuständig sei)."

Erstens war die ADL nie eine Bürgerrechtsorganisation. Ihr Sinn und Zweck ist es vielmehr, Bürgerrechte abzubauen. Und zweitens besteht ihre Aufgabe nicht darin, irgendwen zu verteidigen, sei er nun Jude oder nicht. Ihre Aufgabe ist es, die sadistischen Interessen des Hauses Rothschild und des Illuminati-Dunstkreises zu vertreten. Ein Aspekt der Vorgehensweise der ADL ist die hinter den Kulissen stattfindende Manipulation von Politikern, um Gesetze gegen „Hassverbrechen" durchzusetzen, die vorgeblich Hassreden gegen Menschen mit bestimmten religiösen und sexuellen Vorlieben unterbinden sollen. Die ADL formuliert diese Gesetze sogar für die Regierung, doch ihr Motiv ist nicht etwa, gegen Diskriminierung vorzugehen. Der wahre Grund besteht darin, jegliche Bloßstellung und Kritik an Israel, Mossad und den weltweiten Aktivitäten der Rothschild-Zionisten-Intrige zu stoppen. Haben Sie etwa gesagt, dass Israels gnadenlose Bombardierung von Zivilisten in Gaza und der Einsatz weißen Phosphors falsch sei? Dann haben Sie sich damit eines Hassverbrechens schuldig gemacht, Sie Rassist. Die ADL und die Propagandamaschine der Rothschild-Zionisten allgemein haben den Begriff „Heuchelei" auf eine ganz neue Stufe der Absurdität erhoben. Hat die ADL erst einmal jemanden ins Visier genommen, bedient sie sich als Waffe vor allem der Diskreditierung, um in der Öffentlichkeit Hass gegen den Betroffenen zu schüren. Diese Personen sind ganz und gar nicht gegen Hass - dieser ist sozusagen ihr Lebenssaft und stellt eine weitere Waffe dar, die sie nach Belieben einsetzen können. Das gesamte Waffenarsenal der ADL gründet sich auf Hass und Angst, und die Organisation ist sehr bemüht, ihre Propaganda in „Zusammenarbeit" mit der amerikanischen National School Boards Association und anderen Institutionen an US-Schüler heranzutragen. Das heißt, dass die Rothschilds dahinter stecken. Gleichzeitig jedoch gibt es keinerlei Gesetze gegen den abscheulichen Rassismus der Rothschild-Zionisten. So sagte beispielsweise Rabbi Friedman in den USA:

„Ich glaube nicht an die westliche Moral, z.B.: Tötet keine Zivilisten oder Schulkinder, zerstört keine heiligen Stätten, kämpft nicht an Feiertagen, werft keine Bomben auf Friedhöfe, schießt erst, wenn sie schießen, weil es sonst unmoralisch wäre. Der einzige Weg, einen moralischen Krieg zu führen, ist der jüdische Weg: Zerstört ihre heiligen Stätten. Tötet Männer, Frauen und Kinder (und Vieh)."

Was wäre, wenn irgendwer dies über die Juden gesagt hätte? Man hätte den Betroffenen verteufelt, ja eingesperrt. Doch es gibt ein Gesetz für die Rothschild-Zionisten und ein anderes für uns übrige Menschen, da die Rothschild-Zionisten die Regierungen sowie die Anwendung und Durchsetzung von Gesetzen kontrollieren. Diese Personen drücken „Hassgesetze" gegen andere durch und schreiben gar Gesetzestexte für Regierungen, folgen dabei selbst jedoch den Lehren des erschreckend rassistischen Talmud. NichtJuden werden als „Gojim" bzw. „Goi" (Vieh) bezeichnet, und hier sind einige Beispiele für das, was ich meine, wenn ich rassistisch sage:

- Schlägt ein Goi einen Juden, muss der Goi getötet werden. (Sanhedrin 58b)
- Findet ein Jude einen Gegenstand, der einem Goi gehört, muss er diesen Gegenstand nicht zurückgeben. (Baba Mezia 24a)
- Tötet ein Jude einen Goi, so muss er dafür nicht mit dem Tode bestraft werden. (Sanhedrin 57a)
- Was ein Jude einem Goi stiehlt, darf er behalten. (Sanhedrin 57a)
- Juden dürfen sich einer Ausflucht bedienen, um Gojim zu überlisten. (Baba Kamma 113a)
- Alle Kinder der Gojim sind Tiere. (Yebamoth 98a)
- Mädchen, die einem Gojim geboren werden, befinden sich von Geburt an im Zustand des Niddah (der menstruationsbedingten Unreinheit). (Abodah Zarah 36b)
- Die Gojim sind keine Menschen, sondern Tiere. (Baba Mezia 114b)
- Wenn man gemeinsam mit einem Goi isst, so ist dies, als esse man mit einem Hund. (Tosapoth, Yebamoth 94b)
- Selbst die Besten der Gojim sollten getötet werden. (Soferim 15)
- Geschlechtsverkehr unter den Gojim ist wie Geschlechtsverkehr unter Tieren. (Sanhedrin 74b.)
- In Friedenszeiten darf man einen Goi indirekt schädigen, z.B. dadurch, dass man eine Leiter wegnimmt, wenn er in eine Felsspalte gefallen ist. (Schulchan Aruch: Jore De'a 158; nur in der hebräischen Ausgabe)

Das Ausmaß der Scheinheiligkeit raubt einem schier den Atem. Israel hat sogar eine Werbekampagne gestartet, in der dazu aufgerufen wird, jüdische Bekannte und Verwandte im Ausland über die „Gefahr“ aufzuklären, die das Eingehen einer Ehe mit NichtJuden darstellt. Mit Werbung in Fernsehen und Internet versucht man, die „Anpassung“ von Juden außerhalb Israels (Diaspora-Juden genannt) aufzuhalten und sie dazu zu bewegen, nach Israel zu kommen. Der Gedanke dahinter ist, die israelische Bevölkerung zu vergrößern, um den Palästinensern immer mehr Land wegnehmen zu können. In einer Anzeige heißt es, dass „Anpassung“ (wenn also Juden den Partner heiraten, den sie lieben) eine „strategische nationale Bedrohung“ darstelle, und es wird gewarnt: „Über 50 Prozent der Diaspora-Jugendlichen passen sich an und sind so für uns verloren.“ Für „uns“ verloren? Für wen halten diese Leute sich eigentlich? Sie behandeln die jüdische Masse wie Ware. In der Reklame wurden Vermisstenplakate gezeigt, auf denen jüdische Jugendliche abgebildet waren, unter deren Foto das Wort „verloren“ in mehreren Sprachen zu sehen war. Wer einen „im Ausland lebenden jungen Juden“ kenne, so die Stimme aus dem Off, solle doch bitte eine Hotline anrufen und genauere Angaben machen. „Gemeinsam werden wir das Band dieser Menschen zu Israel stärken, damit wir sie nicht verlieren“, so die Stimme. Israel weigert sich auch, Ehen zwischen Juden und Arabern anzuerkennen, sofern diese nicht im Ausland geschlossen wurden. Jeder andere, der einen derartigen Rassis-

mus zur Schau trüge, würde von Israel und seinen Tarnorganisationen wie der ADL umgehend verurteilt werden. Max Blumenthal und Jesse Rosenfeld offenbarten den israelischen Rassismus in einem *YouTube*-Video mit dem Titel „Feeling the Hate in Jerusalem“ [wie sich der Hass in Jerusalem anfühlt). In dem Video werden amerikanische Juden, die das Land besuchten, zu ihrer Meinung über Barack Obama befragt. Was folgt, ist ein Schwall an unflätigen rassistischen Äußerungen, darunter: „White Power! Scheiß Nigger!“ Das ist schon ironisch, da Obama doch die Marionette der Rothschild-Zionisten im Weißen Haus ist, doch das begreifen diese Minderbemittelten nicht. Auch werden israelische Studenten gezeigt, die Palästinensern gegenüber ein unglaublich rassistisches Verhalten an den Tag legen. Das Video wurde von *YouTube* und einigen anderen Sites gesperrt, nachdem es mehrere hunderttausend Aufrufe erzielt hatte. Wenn in dem Video weiße Rassisten zu sehen gewesen wären, die auf dieselbe Weise gegen Juden vorgegangen wären, hätte es weltweit einen Aufschrei gegeben und das Video wäre unter gar keinen Umständen gesperrt worden. Im Gegenteil, wir hätten es in Endlosschleife zu sehen bekommen. Welch kriminelle Heuchelei.

Ich habe ja bereits gesagt, dass die ADL ein Arm des Rothschild-Geheimdienstes Mossad ist, und sie bedient sich derselben Methoden. 1993 kam heraus, dass die ADL arabischstämmige Amerikaner und sogenannte „progressive Gruppen“ ausspioniert und Akten über mehr als 600 Organisationen und 10.000 Personen angelegt hatte. Darunter waren auch die American Civil Liberties Union und 20 Arbeiter-Unionen in der Region von San Francisco. Die ADL gab diese Informationen an den Mossad weiter und übermittelte gar Details über Anti-Apartheid-Gruppen an Geheimdienstagenten des Apartheid-Staates Südafrika. Dies ist die Mentalität der Leute, die andere des Rassismus bezichtigen. Noam Chomsky, der die Behandlung der Palästinenser durch Israel weithin kritisiert hat, gab preis, dass die ADL auch über ihn ein 150 Seiten starkes Dossier erstellt habe. Ein ADL-Insider leitete das Dokument an ihn weiter, das, wie Chomsky, sagt, wie eine FBI-Akte aussehe. „Fest steht, dass sie buchstäblich in jedem Seminarraum ihre Spione sitzen haben, die sich Notizen machen und diese der ADL und anderen Organisationen zukommen lassen“, so Chomsky. „Diese Gruppen erstellen dann Dossiers, auf die sie zurückgreifen können, um Hochschullehrer zu verurteilen, anzugreifen oder zu beseitigen. Sie sehen wie J. Edgar Hoovers [FBI-]Akten aus. Das ist schon recht niveaulos.“ Die ADL *ist* niveaulos. Sie versucht, Akademiker, Studenten und Universitätsinstanzen zu terrorisieren, um im Namen ihrer Herren, der Rothschilds, jeder Kritik an Israel Einhalt zu gebieten. Während ich dieses Kapitel schreibe, ist ein Wissenschaftler der Universität Kalifornien in Santa Barbara in ihre Schusslinie geraten. Soziologieprofessor William I. Robinson beging das Kapitalverbrechen, Material zu verbreiten, in dem Israels Einfluss auf das Weltgeschehen kritisiert wurde. Mark Levine, jüdischer Professor für Nahoststudien, gab an, dass Pro-Israel-Gruppierungen sogar einen „umfangreichen Apparat“ geschaffen hätten, um Israel-Kritiker auf dem Universitätscampus anzugreifen. „Dabei handelt es sich um einflussreiche, organisierte Gruppen innerhalb der jüdischen Gemeinde, die mittels Angst und Einschüchterung sicherzustellen versuchen, dass Israel nicht kritisiert wird“, sagt Levine. „Sie sind hinter jedem her, besonders wenn es sich bei den Kritikern um Juden handelt, denn wenn wir sie kritisieren können, so fürchten sie, dann kann es jeder.“

## Verteufelung der „Selbsthasser“

Sollten Sie noch immer glauben, dass es bei der politischen Linie der Rothschild-Zionisten um Juden gehe, dann lesen Sie bitte weiter. Von seinem Wesen her ist der Zionismus eine Geheimgesellschaft, die mit allen übrigen dieser Gesellschaften innerhalb des globalen Netzwerks verbunden ist. Der Zionismus wurde nicht etwa zum Wohle der Juden ersonnen, sondern um sie auszubeuten und als Deckmantel für die Manipulationen des Hauses Rothschild und dessen Verbündeter zu benutzen. Zionismus ist nur ein anderes Wort für Tyrannei. Niemand darf ihn in Frage stellen oder entlarven, ohne dass dies Folgen hat - nicht einmal Juden. Nun, genau genommen **besonders** keine Personen jüdischer Herkunft, wie Mark Levine aufzeigt, weil die Rothschild-Tarnorganisationen, die alle zu diffamieren, diskreditieren und vernichten trachten, die der Wahrheit zu nahe kommen, Juden nicht glaubwürdig als „antisemitisch“ abstempeln können. Ihre Methoden haben sie auch in Bezug auf mich ausprobiert und werden es nach Erscheinen dieses Buches erneut versuchen, doch noch bin ich hier und werde es auch weiterhin sein, ganz gleich, welche Steine sie mir in den Weg legen. Henry Makow, ein gleichgesinnter Bechercheur sowie Erfinder des Brettspiels „Scruples“, wurde vor ein kanadisches „Menschenrechts“-Tribunal zitiert, weil man ihn beschuldigte, Hass gegen Juden zu schüren. Was diese Behauptung besonders hanebüchen macht, ist die Tatsache, dass Henrys Eltern unter der Nazi-Herrschaft in Polen zu leiden hatten und seine Großeltern sogar ums Leben kamen. Seine Eltern überlebten nur deshalb, weil sie sich als Katholiken ausgaben. Und nun wird der Sohn und Enkel jüdischer Opfer der von den Rothschilds finanzierten Nazis angeklagt, Hass gegen Juden zu schüren. *Ist das noch zu fassen??*

Urheber der Anschuldigung sind der Canadian Jewish Congress und dessen CEO Bernie Farber, der seit Jahren darum kämpft, ein Redeverbot für mich in Kanada zu erwirken. So unglaublich es klingt, doch dieser Mann wird als einer der führenden Experten Kanadas in Sachen „Hassverbrechen“ gehandelt, obgleich seine Aufgabe darin besteht, sich eben solche „Hassverbrechen“ zunutze zu machen, um seine Zielobjekte zum Schweigen zu bringen. Der Canadian Jewish Congress ist hinter Henry Makow her, weil dieser den Rothschild-Zionismus und dessen wahre Agenda bloßstellt und Juden darauf aufmerksam macht, inwiefern sie zur Einführung eines neues Weltsystems benutzt werden, das sie wie auch alle übrigen Menschen zu Sklaven machen will. George Orwell schrieb geradezu prophetisch: „In einer Ära des universalen Betrugs ist es ein revolutionärer Akt, die Wahrheit zu sagen.“ Nicht nur das, es ist auch zunehmend ein Verbrechen. Es ist schon erstaunlich, dass die Wahrheit in einem vermeintlich „freien Land“ keinen Schutz darstellt bei Prozessen, die von der Gedankenpolizei der Canadian „Human Rights“ Commission (CHRC), der kanadischen „Menschenrechts“-Kommission, angehört werden (Abb. 52). Es spielt keine Rolle, ob man die Wahrheit sagt oder nicht - die „Menschenrechts“-Mafia kann einen so oder so rechtlich belangen, wenn ihr das Gesagte nicht schmeckt. Der Canadian Jewish Congress oder kurz CJC steht der Familie Bronfman sehr nahe, deren Angehörige Rothschild-Untergebene des Zionisten-Netzwerks sind. Der CJC macht mit B'nai B'rith und der ADL gemeinsame Sache. Wie herauskam, hat der CJC einen Agenten in die kanadische

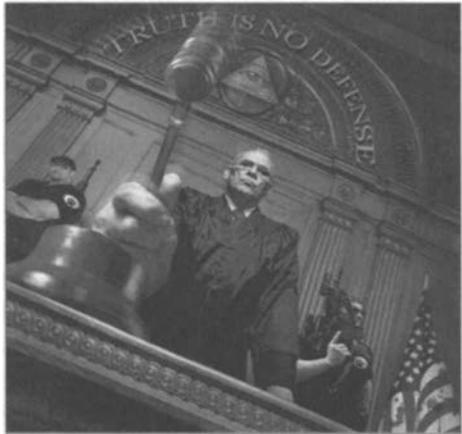
Nazi-Partei eingeschleust, um ihr Profil wie auch ihren öffentlichen Einfluss zu stärken. Dadurch wollte man die jüdische Gemeinschaft einschüchtern und die „Hassgesetze“ rechtfertigen, die der CJC bei der Regierung durchdrücken wollte. Mit dieser Art von Personen haben wir es hier zu tun.

Auf Henry Makow kommen möglicherweise hohe Anwaltskosten zu, weil er sich gegenüber den Diktatoren der Canadian „Human Rights“ Commission verteidigen und seine Website vor den Zensoren schützen muss. Diese „Menschenrechts“-Kommission ist ebenfalls nur eine Tarnorganisation des Rothschild-Netzwerks, das die Redefreiheit sowie Personen ins Visier nimmt, die enthüllen, inwiefern dieses Netzwerk das Weltgeschehen manipuliert. Auf hervorragende Weise bloßgestellt wird

der CHRC in dem Buch „Shakedown“ [Erpressung] des kanadisch-jüdischen Autors Ezra Levant, der ebenfalls zur Zielscheibe der Gedankenpolizei geworden ist. Er sagt zu Recht: „Die Mission des CHRC besteht darin, die wahren Menschenrechte, wie z.B. die Redefreiheit, zu zerschlagen und durch falsche Menschenrechte zu ersetzen, wie z.B. das vermeintliche Recht darauf, nicht beleidigt zu werden.“ Ezra deckt auch das merkwürdige Verhalten des ehemaligen CHRC-„Ermittlers“ und Massenklägers Richard Warman auf, das u.a. darin bestand, auf Websites zutiefst rassistische Kommentare zu verfassen und dann eben diese Websites beim CHRC wegen Veröffentlichens rassistischer Botschaften anzuschwärzen. Doch, Sie lesen richtig. Richard Warman erhielt eine „Menschenrechts“-Auszeichnung vom Canadian Jewish Congress, der von Warmans Freund Bernie Farber geleitet wird, dem Mann, der es auf Henry Makow abgesehen hat. Die kanadische „Menschenrechts“-Kommission und ihre „Tribunale“ führen nichts als Scheinprozesse, bei denen der Angeklagte schon schuldig ist, noch ehe die Beweisführung beginnt. Makow sagt ganz richtig:

„Der CHRC [...] leitet die Beschwerden der Zionisten an das ‚Tribunal‘ weiter, das sich damit brüstet, ein unparteiisches Gericht zu sein. Doch das Tribunal hat noch nie einen Fall abgewiesen, egal wie haltlos. Und ebenso wenig ist je eine Klage zugunsten des Beklagten entschieden worden.“

Dank der beharrlichen Bemühungen von Ezra Levant und seinesgleichen geht selbst den kanadischen Medien allmählich auf, in welchem Maße hier Zensur betrieben wird und Menschenrechte missbraucht werden. In der kanadischen Zeitung *Ottawa Citizen* hieß es: „Ein Gericht, in dem die Urteilsprüche nur eine Richtung einschlagen, ist nichts anderes als ein Schauprozess. Wir Kanadier sollten uns solcher Institutionen schämen.“ Ja, aber eben solche Gerichte wollen die Rothschilds weltweit einführen, und zwar nicht nur, um „Menschenrechts“-Prozesse zu führen. Im faschistischen/kommunistischen Welt-



*Abb. 52: Die Rothschild-Zionisten wollen „Hassgesetze“, vor denen die Wahrheit niemanden schützt.*

Staat sollen alle Gerichte so vorgehen. Ironischerweise ist Ezra Levant den Organisationen der Rothschild-Zionisten, wie dem Canadian Jewish Congress, ein Dorn im Auge, obwohl er ein leidenschaftlicher Befürworter von Israel und Zionismus ist. Levants Vergehen besteht darin, sich für die Redefreiheit einzusetzen und aufzuzeigen, dass Canadian „Human Rights“ Commission und Canadian Jewish Congress diese Freiheit zu unterbinden suchen. Beide Organisationen arbeiten Hand in Hand, obwohl die Commission vorgeblich der Regierung untersteht und der Congress eine „private“ Instanz ist. Was die beiden verbindet, ist das Rothschild-Netzwerk der systematischen Zensur. Henry Makow bringt dies sehr gut auf den Punkt: „Der Begriff Menschenrechte ist in Kanada zu einer Verunglimpfung verkommen, weil die Zionisten bestimmen, für wen [diese Rechte] gelten. Willkommen in der Zukunft.“ Doch das ist nicht nur in Kanada der Fall. Es geschieht weltweit überall dort, wo Organisationen der Rothschild-Zionisten, wie B'nai B'rith und die Anti-Defamation League, mittels Manipulation „Hassgesetze“ einbringen.

## Feindliche Übernahme der Bildung

Der jüdische Professor David F. Noble zog sich den Zorn der Rothschild-Zionisten-Lobby zu, als er enthüllte, dass diese Lobby Kanadas drittgrößte Universität kontrolliert, die York-Universität in Toronto. Noble verteilte Flugblätter mit der Überschrift: „Die York-Universitätsstiftung: Wenn der Schwanz mit dem Hund wedelt (Anregungen zu weiterer Recherche).“ Die Stiftung ist die wichtigste Finanzquelle der Universität, und Professor Noble behauptet, sie sei von der „Israel-Lobby“ (man lese Rothschild-Lobby) übernommen worden, um die Universitätsrichtlinien zu beeinflussen. Zudem legte er die Einflussnahme Israels auf westliche Institutionen allgemein offen. Und wie reagierte die Lobby der Rothschild-Zionisten? Sie bezeichnete den jüdischen Professor doch tatsächlich als „antisemitisch“. Wie armselig kann es eigentlich noch werden? Anstatt in die Knie zu gehen, reichte Professor Noble beim Kammergericht von Ontario eine Klage auf 25 Millionen Dollar Schadenersatz wegen Verleumdung ein. Zu den Beklagten gehören die private Kapitalgesellschaft der York-Universitätsstiftung sowie die pro-israelischen Lobby- und Spendenorganisationen Hillel, United Jewish Appeal Federation, beide aus Toronto, und Canadian Jewish Congress aus Ontario und deren Vertreter. Die Instanzen werden beschuldigt versucht zu haben, Professor Noble zu schaden, zum Schweigen zu bringen und zu verleumden, weil dieser die äußeren Einflüsse auf seine Universität kritisch durchleuchtete. Noble gibt an:

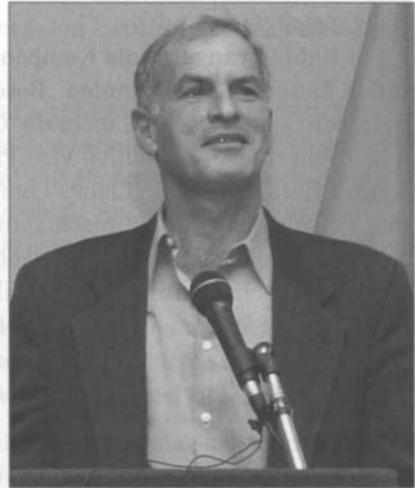
„In dem Bemühen, meine Untersuchungen zu unterdrücken, meinen Ruf öffentlich zu schädigen und einen Keil zwischen meine Kollegen und mich zu treiben, holten die Beklagten zu einem persönlichen Angriff der übelsten Sorte aus - dem Versuch, einen jüdischen Mann als Antisemiten zu stigmatisieren -, weil ich es gewagt hatte, ihre gemeinen Machenschaften zu untersuchen und aufzudecken. Diese reichen



und mächtigen Personen geben vor, Freunde der höheren Bildung zu sein, doch in Wahrheit sind sie deren größte Feinde. Sie glauben, sie hätten sich eine Universität gekauft. Doch das haben sie nicht."

Bravo, Herr Noble.

Eine weitere berühmte Hassfigur der Rothschild-Zionisten (Hass ist ihre Grundemotion) ist Norman Finkelstein, ein herausragender Mensch (Abb. 53), der in seinem Buch „Die Holocaust-Industrie. Wie das Leiden der Juden ausgebeutet wird“ den schändlichen Missbrauch der Juden aufdeckt. Finkelsteins Eltern überlebten die Konzentrationslager der Nazis. Seine Mutter durchlebte das KZ Majdanek und zwei Arbeitslager, und sein Vater saß in Auschwitz. All seine übrigen Verwandten, auf beiden Seiten der Familie, fielen den Nazis zum Opfer. Ich lege dieses Buch allen ans Herz, die wissen wollen, zu welch unvorstellbaren Mitteln die Rothschild-Zionisten greifen, um die Juden auszuschlachten. Es ist wahrlich atemberaubend. Diese Leute kennen keine Skrupel. Finkelstein zeigt auf, dass die Zahl der angeblichen „Holocaust-Überlebenden“ von 100.000 im Jahr 1945 auf knapp eine Million im Jahr 1997 anstieg, da die Rothschild-Zionisten der Holocaust-Industrie immer weitere Kompensationszahlungen für Scheinopfer forderten. „Wenn jeder, der behauptet, ein Überlebender zu sein, tatsächlich einer ist“, pflegte seine Mutter



*Abb. 53: Norman Finkelstein ist deshalb ins Visier der Gedankenpolizei der Rothschild-Zionisten geraten, weil er das Verbrechen begangen hat, die Wahrheit zu sagen - was in ihren Augen einem Kapitalverbrechen gleichkommt.*

zu fragen, „wen hat Hitler denn dann umgebracht?“<sup>4</sup> Die wahren Überlebenden ziehen derweil den Kürzeren, da sie für die Rothschild-Zionisten nicht von Belang sind. Finkelsteins Mutter erhielt über jüdische Organisationen von der deutschen Regierung eine Entschädigung in Höhe von umgerechnet 3.500 US-Dollar, während andere, von denen viele nicht einmal in die Nähe eines Konzentrationslagers gekommen sind, von Deutschland eine lebenslange Pension im Wert von mehreren hunderttausend Dollar zugesprochen bekamen. Diese Gaunerei wurde von den Rothschild-Zionisten erwirkt, die mit der deutschen Regierung aushandelten, dass die Kompensation nicht etwa an tatsächlich geschädigte Privatpersonen gehen, sondern der Rehabilitation der jüdischen „Gemeinden“ zugute kommen solle. Oder anders ausgedrückt: Organisationen der Rothschild-Zionisten. Ach ja, es gab zwei Ausnahmen von der Keine-Zahlungen-an-Privatpersonen-Regel ... Rabbis und „bedeutende jüdische Führungspersonen“. Diese erhalten noch immer per Post ihren Scheck, und beim heutigen Geldwert beläuft sich die Summe, die Deutschland zahlt, inzwi-

<sup>4</sup> Der hier zitierte wie auch die folgenden Ausschnitte aus „Die Holocaust-Industrie“ sind nicht der deutschsprachigen Ausgabe entnommen, sondern aus der englischsprachigen übersetzt. (Anm. d. Ü.)

schen auf zweistellige Milliardenbeträge. Die Tarnorganisation der Rothschild-Zionisten, die diesen Skandal anzettelte, nennt sich Conference on Jewish Material Claims Against Germany, und zu diesem Zusammenschluss gehören auch das American Jewish Committee, der American Jewish Congress sowie B'nai B'rith. Dieselben Organisationen behaupten, wir brauchten „Hassgesetze“, um die Juden zu schützen, die ihnen in Wirklichkeit völlig gleichgültig sind.

Ein Rabbi prangerte die Kompensationszahlungen in Worten an, die die wahre Motivation dieser selbst ernannten „Beschützer“ der Juden punktgenau treffen. Rabbi Arthur Hertzberg sagte: „Es geht nicht um Gerechtigkeit; dies ist ein Kampf um Geld.“ Der inzwischen emeritierte Executive Vice-President der Conference on Jewish Material Claims Against Germany (kurz „Claims Conference“) ist ein Mensch namens Saul Kagan. Über ihn sagt Finkelstein: „Das Jahreseinkommen von Saul Kagan soll sich auf [...] 105.000 Dollar belaufen. Kagan streicht in nur zwölf Tagen ein, was meine Mutter für das Martyrium von insgesamt sechs Jahren Nazi-Verfolgung erhielt.“ Die hundert Riesen bekam Kagan im Jahr 2000 - Sie können sich ausrechnen, was er heute erhält. Kagan mischt noch immer mit und sagt, dass seine Organisation bislang über 60 Milliarden Dollar an Entschädigung für „Holocaust-Überlebende“ weltweit eingespielt habe. Finkelstein schreibt:

„In den letzten Jahren hat sich die Holocaust-Industrie zu einer regelrechten Abzocke ausgewachsen. Unter dem Vorwand, sich für die Juden - lebende wie verstorbene - weltweit einzusetzen, erhebt sie Anspruch auf jüdischen Besitz der Holocaust-Ära in ganz Europa. Diese so treffend als ‚letztes Kapitel des Holocaust‘ bezeichnete doppelte Erpressung sowohl der europäischen Länder als auch der echten jüdischen Anspruchsteller, nahm sich zunächst die Schweiz vor. [Nach einer langwierigen Kampagne, mit der man die politische Führung der USA mit ins Boot holte,] knickten die Schweizer 1998 schließlich ein und erklärten sich bereit, 1,25 Milliarden Dollar zu zahlen. ‚Ziel ist es [...]‘, so heißt es in einer Presseerklärung der Schweizer Bank, ‚drohenden Sanktionen wie auch zeitraubenden und kostspieligen Gerichtsverfahren zu entgehen.‘

Ungeachtet seiner Sorge um die ‚bedürftigen Holocaust-Überlebenden‘ will der World Jewish Congress knapp die Hälfte der Schweizer Gelder für jüdische Organisationen und ‚Holocaust-Aufklärung‘ abzweigen. Wenn ‚verdiente‘ jüdische Organisationen Gelder erhielten, so die Ansicht des Simon-Wiesenthal-Zentrums, dann solle auch ‚ein Teil an jüdische Bildungszentren gehen‘. Sowohl reformatorische als auch orthodoxe Organisationen ‚angeln‘ nach einem größeren Anteil vom Fang, wobei beide Parteien mit der Behauptung auftrumpfen, [...] die Toten würden ihren jeweiligen Zweig des Judentums als Empfänger des Geldes vorgezogen haben.“

Der World Jewish Congress und das Simon-Wiesenthal-Zentrum sind weitere von den Rothschilds kontrollierte Organisationen. Der Historiker Guy Walters enthüllte in seinem Buch „Hunting Evil“ [Jagd auf das Böse] den wahren Hintergrund des „Nazi-Jägers“ Simon Wiesenthal und stellte ihn als einen Lügner bloß, der nur eine Handvoll Nazis ihrer gerechten Strafe überführte und die übrigen außer Acht ließ. Wie ich früher schon gesagt habe, sah Wiesenthal über die wesentliche und nachweisbare Unterstützung der Nazis

durch die Familien Rockefeller und Bush hinweg, weil er selbst Teil ihrer Intrige war - der Rothschild-Intrige. Daher war Wiesenthal nicht im Mindesten daran interessiert, sich die breite Masse der Nazis vorzunehmen - darunter auch „Todesengel“ Josef Mengele -, die nach dem Krieg nach Amerika gebracht wurden, um dort an US-Geheimprojekten mitzuwirken, bei denen es u.a. um Genetik, Bewusstseinskontrolle und Spitzentechnologie ging (siehe „Das größte Geheimnis“). Guy Walters sagt über den berühmtesten „Nazi-Jäger“ der Welt:

„Simon Wiesenthals Ruf ist auf Sand gebaut. Er war ein Lügner und noch dazu ein schlechter. Vom Ende des Krieges bis zum Ende seines Lebens verbreitete er wiederholt Unwahrheiten über seine angebliche Jagd auf Eichmann wie auch über seine anderen Heldentaten im Rahmen der Nazi-Jagd. Außerdem ersann Wiesenthal tollkühne Geschichten über seine Kriegsjahre und machte falsche Angaben zu seiner akademischen Laufbahn.“

Was Walters beschreibt, ist nichts anderes als die immer wieder auftretende, ja obligatorische Geisteshaltung des Blutlinien-Netzwerks und seiner Handlanger. Dies nun sind die Pharisäer, die es wagen, anderen Rassismus und die Verbreitung von Lügen vorzuwerfen.

## „Böse Juden“ sind „Selbsthasser“

Norman Finkelstein zeigt auch auf, wie Israel mit den Palästinensern umgeht und gegen Menschenrechte verstößt. Er sagt, das Land habe sich des Staatsterrors schuldig gemacht und „der einzige Unterschied zwischen dem Terrorismus der Israelis und dem der Hamas ist, dass der israelische Terror dreimal so tödlich ist“. Unter anderem. Finkelsteins Bloßstellung dieser kranken, korrupten Personen machte ihn für das Establishment der Rothschild-Zionisten zu einer echten Gefahr, und dieses schlug in der gewohnten Weise zurück. Man startete eine Schmähekampagne, die von Rothschild-Zionist Alan Dershowitz angeführt wurde, Professor an der Harvard Law School sowie Befürworter von „Folterbefehlen“, die Folter legitim machen sollen. Juden, denen man nicht glaubwürdig die Marke „Antisemit“ anheften kann, werden als „Selbsthasser“ bezeichnet. Betroffene brauchen sich nicht zu sorgen, dass ihre Beweise angefochten werden könnten; Beweise sind völlig bedeutungslos. Schließlich wissen die Rothschild-Zionisten, dass sie in arge Bedrängnis geraten würden, wenn sie die Angelegenheit auf Beweisebene austrügen. Nein, Diffamierung ist das Mittel ihrer Wahl. Wenn man sie bloßstellt und kein Jude ist, ist man ein „Antisemit“. Stellt man sie bloß und ist Jude, so ist man ein „Selbsthasser“. Ein Kritiker der Rothschild-Zionisten betitelte Finkelstein als ein „krankes, widerwärtiges Beispiel für Selbsthass“. Ein Autor schrieb:

„Dieser Propaganda zufolge gelten Juden, die Israel schwere Vorwürfe wegen der Misshandlung der Palästinenser machen - Juden wie Norman Finkelstein, Noam Chomsky, Sara Roy und andere -, kurz gesagt als ‚Böse Juden‘.

Es obliegt den ‚Guten Juden‘, solche gegen Israel erhobenen Vorwürfe zu neutralisieren, indem man die Kritiker mit eben diesem Etikett versieht und so ihre Entlassung herbeiführt oder unterbindet, dass sie Vorträge halten dürfen, oder ganz allgemein ihre Glaubwürdigkeit in den Augen der Öffentlichkeit - und in den Augen von Universitätspräsidenten - unterminiert. Innerhalb dieses Klassifikationsschemas sind es die ‚Guten Juden‘, die behaupten, für alle Juden zu sprechen."

Anders ausgedrückt: Die einzig „Guten Juden“ sind die Rothschild-Zionisten und diejenigen, die nach ihren Anweisungen handeln. Dies sollte die breite Masse der Juden begreifen, wenn sie nicht weiterhin hintergangen werden möchte. Zionismus ist nicht gleichbedeutend mit jüdisch; Zionismus ist gleichbedeutend mit „Rothschild“. 2007 wurde die Professur Norman Finkelsteins an der DePaul-Universität in Chicago „nicht erneuert“ (er wurde entlassen), nachdem eine bösartige Kampagne gegen ihn geführt worden war, angezettelt von Alan Dershowitz. Dieser ließ den Mitgliedern der Universität ein „Dossier“ zukommen, das „Finkelsteins ungeheuerlichste akademische Vergehen und insbesondere seine unverhohlenen Lügen, falschen Zitate und Verzerrungen“ aufzeigte. Ich bin überzeugt, dass es sich um ein sehr ausgewogenes Dokument gehandelt hat. Finkelsteins Fakultät wie auch ein Komitee, das sich aus Angehörigen des Instituts zusammensetzte, sprachen sich für eine Weiterbeschäftigung aus, doch der Dekan der Fakultät für Geisteswissenschaften wie auch das University Board on Promotion and Tenure lehnten dies ab. So gehen die Rothschild-Zionisten bei ihrer Manipulation vor - sie steuern oder beeinflussen Organisationen und die Schlüsselfiguren der Macht. Vielen Einzelnen den eigenen Willen aufzudrängen ist schwierig, also muss man die oberen Ränge der Organisationspyramide unter seine Kontrolle bringen. Die endgültige Entscheidung lag bei dem Präsidenten der Universität, dem katholischen Geistlichen Dennis Holtschneider, und dieser beugte sich feige dem Druck der Rothschild-Zionisten. Somit war Finkelstein draußen. Ich selbst durfte nur deshalb Ende der 1990er Jahre an der Universität von Toronto sprechen, weil der Universitätsleiter sich weigerte, sich dem Canadian Jewish Congress, der Anti-Defamation League und dem „Menschenrechtler“ Richard Warman zu fügen und mir Redeverbot zu erteilen. Bald darauf war auch er seines Amtes ledig. Im gesamten Bildungssystem wie auch in der akademischen Welt wird aufs Schärfste gegen Diversität und abweichende Meinungen vorgegangen, und zwar indem die Rothschild-Zionisten immer mehr Macht an sich reißen, wie Professor Noble von der York-Universität in Toronto es beschreibt. Sie kontrollieren Fördergelder und manipulieren Richtlinien sowie die Besetzung von Lehrstühlen. Norman Finkelsteins akademische Laufbahn wurde im Wesentlichen dadurch zerstört, dass er die Wahrheit sagte, und eben dafür wurden auch Professor Noble verunglimpft und Henry Makow angegriffen. Sie alle haben einen jüdischen Hintergrund, doch das zählt nicht. Dem Rothschild-Zionismus geht es nicht um die Interessen der Juden. Es geht ihm um Kontrolle.

## „Muslimische" Terroristen-Attrappen

Der Rothschild-Zionismus ist die bei Weitem stärkste Kraft im Rücken des sogenannten „islamistischen Terrornetzwerks". Der ehemalige Staatssekretär im deutschen Verteidigungsministerium Andreas von Bülow hat mir berichtet, dass der in den 1970er und 1980er Jahren aktive „muslimische Terrorist" Abu Nidal ein Agent des Mossad gewesen sei, und wenn man das Spiel erst einmal durchschaut, ergibt dies durchaus Sinn. Man erschafft ein augenscheinliches Problem (Terrorismus), für das man auch gleich eine Lösung anbietet (mehr Kontrolle und Krieg). Ein amerikanischer Bürger namens Adam Yahiyeh Gadahn wurde vom FBI auf dessen Liste der „meistgesuchten Terroristen" gesetzt, und auf der FBI-Website hieß es, er sei „im Hauptbezirk von Kalifornien wegen Verrats und materieller Unterstützung Al Quaidas angezeigt" worden. Gadahn hat eine Reihe grotesker B-Movie-Videos gedreht, in denen er zu Gewalt gegen die „Ungläubigen" aufruft und noch anderen Unfug aus der Low-Budget-Schublade kramt. Das FBI behauptet, er sei in „eine Reihe von terroristischen Aktivitäten" verstrickt gewesen, u.a. in die „Unterstützung von Al Quaida durch Hilfe und Zuspruch sowie durch Gefälligkeiten". Man solle damit rechnen, dass er bewaffnet und gefährlich sei, hieß es, und für Hinweise, die zu seiner Festnahme führten, winkte eine Belohnung in Höhe von einer Million Dollar. Das FBI rief die Bevölkerung auf, alle Informationen über diesen gemeingefährlichen Mann der Behörde zu melden, und zufällig kann ich da weiterhelfen. „Adam Yahiyeh Gadahn" ist in Wahrheit ein Jude namens Philip Pearlman, Enkel von Dr. Carl K. Pearlman, dem Vorsitzenden des United Jewish Welfare Fund und Vorstandsmitglied der Anti-Defamation League. Ein weiterer Bursche, der benutzt wird, um die Amerikaner zu ängstigen und so willfährig zu machen, ist Yousef al-Khattab von der Website [www.revolutionmuslim.com](http://www.revolutionmuslim.com). Er will angeblich, dass die USA das Gesetz der Scharia einführen, das u.a. für vorehelichen Geschlechtsverkehr und Ehebruch den Tod durch Auspeitschen oder Steinigung vorsieht. Auf der Website sind Bilder zu sehen, auf denen die Freiheitsstatue von einer Axt getroffen wird, wie auch Videos, in denen der Tod amerikanischer Soldaten und die Enthauptung eines amerikanischen Journalisten ins Lächerliche gezogen werden. Nun ja, es hat sich herausgestellt, dass „Yousef al-Khattab" einer Familie der Rothschild-Zionisten entstammt und eigentlich Joseph Cohen heißt. Reiner Zufall natürlich und nichts, über das man sich allzu sehr Gedanken machen sollte.

## Prophetische Fälschung

Bevor wir dieses Kapitel hinter uns lassen, gilt es noch einen Punkt anzusprechen: Sobald man aus den inzwischen berüchtigten „Protokollen der Weisen von Zion" zitiert, wird man mit Sicherheit als Rassist bezeichnet, besonders von Seiten der „Linksliberalen" bzw. der „harten Linken", die sich keine Chance entgehen lassen, ihre eigene Lauterkeit

zur Schau zu tragen. Ich nenne sie die „Roboter-Radikalen“, und sie stellen eine wichtige Waffe dar, mit der die Rothschilds jede rechtmäßige Untersuchung abwehren. Sobald jemand der Wahrheit zu nahekommt, rufen Rothschild-Tarnorganisationen wie die ADL umgehend: „Antisemit!“ Dies ist das Stichwort für die Roboter-Radikalen, für die es dann heißt: Ärmel hochkrepeln, Brust raus und los geht's - „Verurteilt ihn! Verurteilt ihn!“ Währenddessen lachen die Rothschilds und ihre Akteure sie mit unverhohlener Verachtung aus in dem Wissen, dass diese Roboter eben das System verteidigen, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, sie und ihre Familien zu versklaven. Bei den Protokollen soll es sich um Berichte handeln, die auf Treffen der zionistischen Elite in Basel, Schweiz, entstanden sind, und zwar etwa zur Zeit des ersten Rothschild-Zionistenkongresses im Jahr 1897. Die Veranstaltung musste von ihrem ursprünglichen Austragungsort München verlegt werden, weil es Widerstand von Seiten derjenigen Juden gegeben hatte, die sich gegen die zionistischen Pläne aussprachen, sie alle nach Israel umzusiedeln. (Machen Sie sich bewusst, dass dies lange vor den Schrecken des Nazi-Deutschlands war, die eben diese Umsiedlung zur Folge hatten.) Die Baseler Konferenz wurde von Rothschild-Stellvertreter Theodor Herzl geleitet, dem sogenannten Gründer des modernen Zionismus, der später in seinem Tagebuch vermerken sollte:

„Es ist wichtig, dass das Leiden der Juden [...] noch verstärkt wird. [...] Dies wird uns bei der Durchsetzung unserer Pläne helfen. [...] Ich habe eine exzellente Idee. [...] Ich werde Antisemiten dazu bringen, jüdische Reichtümer zu vernichten. [...] Die Antisemiten werden uns helfen, indem sie die Verfolgung und Unterdrückung der Juden fördern. Wir sollten die Antisemiten daher als unsere besten Freunde betrachten.“<sup>5</sup>

Ja, ja, das Wohlergehen der Juden steht für die Zionisten an erster Stelle. Die Protokolle wurden erstmals 1903 in Russland veröffentlicht, und sie beinhalten den Plan für eine Weltdiktatur, der exakt widerspiegelt, was in der Zwischenzeit Wirklichkeit geworden ist - mögen die Schmähredner und Realitätsleugner dies auch noch so sehr bestreiten. Die Protokolle finden Sie im Internet wie auch bei Amazon. Werfen Sie einen Blick darauf, und schauen Sie selbst, was Sie davon halten. Jeder sollte sich seine eigene Meinung bilden und sich nicht sagen lassen, was er denken soll, ohne die Plausibilität eigenhändig zu prüfen. In den Protokollen geht es darum, unter der Hand Kriege, Krisen und Revolutionen anzuzetteln, die Lebenshaltungskosten in die Höhe zu treiben und für Unruhe im großen Stil zu sorgen, was letztlich zum eigentlichen Ziel, der Welteroberung, führen soll, indem man „einvernehmlich“ eine Weltregierung einsetzt. Klingt dies vertraut? Elitbankier James Paul Warburg (Rothschild-Zionist), der Sohn des Schöpfers der amerikanischen Federal Reserve Paul Warburg (Rothschild-Zionist), sagte 1950 gegenüber dem United States Senate Committee on Foreign Relations: „Wir werden eine Weltregierung bekommen, ob wir dies nun gutheißen oder nicht. Die Frage ist nur, ob diese Weltregierung durch Eroberung oder Einvernehmen zustande kommen wird.“ Das Folgende ist eine Zusammenfassung:

<sup>5</sup> Der hier zitierte wie auch die folgenden Ausschnitte aus „Die Holocaust-Industrie“ sind nicht der deutschsprachigen Ausgabe entnommen, sondern aus der englischsprachigen übersetzt. (Anm. d. Ü.)

menfassung des Inhalts der Protokolle, die ich einem Artikel entnommen habe, in dem die Protokolle als Fälschung dargestellt werden:

„In den Protokollen wird angeblich eine geheime Verschwörung der Juden zur Erlangung der Weltherrschaft beschrieben. Vom Stil her sind sie wie ein Lehrtext gehalten und vermitteln in etwa den Eindruck eines Schulungshandbuchs, das sich an ein neues Mitglied der Verschwörung wendet.

Erklärtes Ziel des beschriebenen Plans ist es, die Welt der Goyim unter eine einzige Regierung zu bringen, die von einem König aus den Reihen der Juden beherrscht wird. In Vorbereitung darauf ist es notwendig, alle konkurrierenden Nationen, Regierungen, Religionen und Wirtschaftssysteme auszuschalten.

Während die Weltherrschaft letztlich mittels Gewalt erfolgen soll, werden die Vorbereitungen durch schleichende Sabotage an den existierenden Systemen getroffen. Betont wird die Notwendigkeit, dass die Masse ihre Versklavung begrüßen soll. Dieser Zustand soll herbeigeführt werden durch:

- Kredite und Wucherzinsen, um Staaten in den Bankrott zu treiben und sich ihrer so zu bemächtigen
- den Einsatz von Massenmedien, um das Bewusstsein der Bevölkerung zu lenken
- die künstliche Herbeiführung von Konflikten, Kriegen und Wirtschaftskrisen
- die Einrichtung demokratischer oder republikanischer Staaten

In den Protokollen ist des Öfteren von einer machtvollen, umfangreichen ‚Agentur‘ die Rede, welche die Weisungen der Verschwörung ausführt, wie auch von einem geheimen großen Goldvorrat, der ihr zur Verfügung steht. Auch wird wiederholt auf Geheimgesellschaften wie die Freimaurer Bezug genommen, die als Tarnung ihrer verdeckten Operationen dienen.“

Ich behaupte nicht, die Protokolle seien echt oder gefälscht. Ich sage lediglich, dass sie die Geschichte der vergangenen hundert Jahre schon im Vorfeld genauestens dargelegt haben. Die Verschwörung, die von Dr. Richard Day (Rothschild-Zionist) 1969 auf dem Ärztetreffen in Pittsburgh beschrieben wurde, deckt sich fast vollständig mit der, die über 100 Jahre zuvor in den Protokollen ausgeführt wird. Ist dies etwa nur ein Zufall? Als Medizinischer Direktor der Eugenik-Organisation Planned Parenthood der Rockefellers war Dr. Day ein Insider dieser Familie, und „Rockefeller“ heißt nichts anderes als „Rothschild“. Es wird weithin angenommen, vor allem aufgrund von permanenter Wiederholung, dass die Protokolle gefälscht seien, und das mag durchaus zutreffen; doch wenn es stimmt, dann war der Verfasser ein großartiger Prophet. Der Beweis für ihre Falschheit soll durch mehrere Artikel erbracht worden sein, die 1921 in der Londoner Zeitung *The Times* erschienen. Ist dies etwa dieselbe Zeitung, die über weite Teile ihrer Geschichte hinweg vom Hause Rothschild kontrolliert worden ist? Dieselbe Zeitung, in der zu lesen war, dass Abraham Lincolns Amerika vernichtet werden müsse, um es daran zu hindern, zinsfreies Geld zu drucken und so Unabhängigkeit von den Rothschild-Banken zu erlangen? Dieselbe Zeitung, die heute dem Rothschild-Zionisten Rupert Murdoch gehört? Traurigerweise ja. Der

Gerechtigkeit halber muss gesagt werden, dass das Blatt am 8. Mai 1920 auch einen Artikel veröffentlichte, in dem die Frage aufgeworfen wird, ob die Protokolle nicht vielleicht doch echt seien. Darin heißt es:

„Woher rührt diese unheimliche prophetische Schrift, deren Prophezeiungen sich teils erfüllt haben, teils aber auch weit vom Wege der Erfüllung abgewichen sind? Haben wir uns all die tragischen Jahre hindurch [...] gemüht, die geheime, eine deutsche Weltherrschaft anstrebende Organisation auszumerzen, nur um darunter eine weitere aufzuspüren, die noch gefährlicher, da noch geheimer ist? Sind wir [...] einer Pax Germanica entronnen, nur um einer Pax Judaica anheimzufallen?“

Ein gutes Jahr darauf zauberte die *Times* allerdings ein Exposé aus dem Hut, das die Debatte für beendet erklärte und die Protokolle als Schwindel und Fälschung verwarf. Verfasser war Philip Perceval Graves, der gemeinsam mit T. E. „Lawrence von Arabien“ an der Ausarbeitung der Heeresdienstvorschrift für die türkische Armee mitwirkte, als Graves noch als Hauptmann beim britischen Militärgeheimdienst diente. Sein Onkel Sir Robert Windham Graves war britischer Konsul in der Türkei, Finanzberater der türkischen Regierung sowie Mitarbeiter des britischen Geheimdienstes in Kairo, und zwar in derselben Periode, in der auch sein Neffe dort weilte. Während seiner Zeit im türkischen Konstantinopel (heute Istanbul) fielen dem ehemaligen britischen Geheimdiensthauptmann Philip Perceval Graves die „Beweise“ in die Hände, mit denen er die Protokolle als Fälschung entlarvte. Und wer, glauben Sie, stieß ihn darauf? Nun, kein Geringerer als Allen Dulles, das berühmt-berüchtigte zivile Oberhaupt der CIA (Abb. 54). Dulles war ein Befürworter Hitlers und der Eugenik und zutiefst in die von den Rothschilds initiierte Operation Paperclip [Operation Büroklammer] verstrickt, durch die einer ganzen Reihe von wichtigen Nazi-Figuren - darunter Wissenschaftler, Genetiker und Experten für Bewusstseinskontrolle - die Flucht aus Deutschland gelang, sodass sie nach dem Krieg ihr feiges Werk in den USA und auf dem übrigen amerikanischen Kontinent fortsetzen konnten. Auch „Todesengel“ Josef Mengele war unter ihnen - was den detaillierten Hintergrund angeht, siehe meine anderen Bücher, z.B. „Das größte Geheimnis“. Der Lügner, Betrüger und Nazi-Sympathisant Dulles war es also, der den Gewährsmann „fand“, mit dessen Hilfe die Protokolle diskreditiert werden konnten. Wie viele derjenigen Menschen, die einfach nur den Standardspruch „Die Protokolle wurden von der *Times* als Fälschung entlarvt“ nachplappern, wissen dies wohl? Nur sehr wenige, wenn überhaupt, denn die meisten wiederholen einfach, was sie gehört haben - sie sind keine auf-



Abb. 54: Der berühmt-berüchtigte Allen Dulles wartete mit dem „Gewährsmann“ auf, durch den die Protokolle diskreditiert wurden.

geschlossenen Rechercheure. Ihnen ist nicht an der Wahrheit gelegen, sondern nur daran, die eigene Weltsicht, die eigene Lauterkeit und das eigenes Selbstbild bestätigt zu sehen.



Dulles war zudem massiv in die von den Rothschilds inszenierte Ermordung von Präsident Kennedy 1963 und deren Vertuschung verwickelt. Er und sein Bruder John Foster Dulles, der in die Familie Rockefeller einheiratete, waren Rechtsvertreter der Rothschild-Bank Kuhn, Loeb & Co. Diese finanzierte die Russische Revolution, die Imperien von Rockefeller, Harriman, Carnegie und weiteren und half, dem amerikanischen Volk die Federal Reserve der Rothschilds aufzuzwingen. Während Allen Dulles nach dem Zweiten Weltkrieg zur CIA ging, wurde sein Bruder US-Außenminister. Zwei weitere Rothschild-Akteure, wie man sie besser nicht ersinnen könnte. Allen Dulles, der auch Präsident des Council on Foreign Relations der Rothschilds/Rockefellers war, hielt sich offenbar in Konstantinopel auf, um „eine Beziehung zur postosmanischen Türkei aufzubauen“, als er auf den „Gewährsmann“ stieß, der behauptete, die Protokolle seien ein Schwindel. Dulles reichte den Mann an den britischen Geheimdienstagenten Graves weiter. Peter Grose zufolge, Autor des Buches „Gentleman Spy: The Life of Allen Dulles“ [Ein Gentleman-Spion: Das Leben des Allen Dulles], handelte es sich bei diesem „Gewährsmann“ um einen russischen Emigranten, der sich weigerte, seine Identität preiszugeben. Er soll für die *Times* einen „Kredit“ ausgehandelt haben mit der Vereinbarung, dass dieser nicht zurückgezahlt werden müsse. Die nachfolgenden Artikel in der *Times* werden bis heute als Beweis dafür angeführt, dass die Protokolle eine Fälschung seien. Wer sie auch nur erwähnt oder gar aufzeigt, wie präzise sie das Geschehen der letzten 100 Jahre beschreiben, wird bezichtigt, ein Antisemit zu sein und die Ansicht zu vertreten, es gebe einen jüdischen Komplott zur Übernahme der Welt. Nun, das behaupte ich ganz sicher nicht. Was es gibt, ist ein Komplott der Rothschilds und der Illuminati, der sich die Öffentlichkeitsarbeit wie auch die verdeckten Manipulationen des Zionismus als Hauptinstrument zunutze macht. All den laueren Verfechtern des „Linksliberalismus“ sei vor Augen gehalten, dass die Protokolle nicht etwa die Protokolle der Weisen der Gesamtheit aller Juden heißen. Sie nennen sich die Protokolle der Weisen von *Zion* - des Rothschild-Zionismus.

Die Öffentlichkeit, insbesondere Juden, sollten sich den Hintergrund des Rothschild-Zionismus bewusst machen, denn dessen Agenda schreitet immer rascher voran und dies praktisch unbehelligt aufgrund der allgemeinen Blindheit und der Angst davor, als „Rassist“ betitelt zu werden. Nun, mir ist es gleich, was die Leute in dieser und anderer Hinsicht über mich sagen. Ich möchte die Wahrheit aufdecken und keinen Beliebtheitswettbewerb gewinnen. Wir dürfen uns in dieser Sache nicht einschüchtern und so zum Schweigen bringen lassen. Martin Luther King sagte: „Wir müssen uns aufrichten und an unserer Freiheit arbeiten. Niemand kann auf dem Rücken eines anderen reiten, wenn dieser sich nicht beugt.“

Es ist Zeit aufzustehen, in jeder Hinsicht.

## Wie man uns den „Film“ verkauft

„Man errichtet keine Diktatur, um eine Revolution zu schützen; man führt eine Revolution durch, um eine Diktatur zu errichten.“

*George Orwell*

Eine wichtige Erkenntnis, zu der ich in den Jahren nach Peru gelangte, war die, dass die Bevölkerung einer Massenprogrammierung unterzogen wird, bei der zahlreiche Methoden zur Manipulation von Denken und Fühlen zum Einsatz kommen. Insbesondere von zwei dieser Methoden sollten die Menschen erfahren. Ich lege sie seit Jahren immer wieder dar und werde dies auch weiterhin tun, denn es ist überaus wichtig, sie zu durchschauen.

Ich nenne sie „Problem-Reaktion-Lösung“ und „schleichender Totalitarismus“. Diese beiden Methoden werden tagtäglich angewandt, um einer ahnungslosen Öffentlichkeit die faschistische/kommunistische Agenda der Blutlinie aufzuerlegen. Dr. Richard Day (Rothschild-Zionist) lag ganz richtig, als er 1969 vor der Ärzteschaft in Pittsburgh sagte: „In allem stecken zwei Absichten. Die eine ist vorgeschoben und bringt die Menschen dazu, die zweite zu akzeptieren; und die zweite ist die eigentliche Absicht, die das Ziel, die Errichtung eines neuen Systems, vorantreibt [...]“. Dies beschreibt perfekt das Motiv der Methode, die ich „Problem-Reaktion-Lösung“ getauft habe. Inzwischen findet dieser Begriff breite Anwendung bei allen, die erkennen, was vor sich geht, und das ist großartig, denn P-R-L zu durchschauen heißt, weit schwerer zu manipulieren zu sein. P-R-L funktioniert so: Man will die Gesellschaft auf eine Weise verändern, die, wie man weiß, auf enormen Widerstand stoßen wird, z. B. in Hinblick auf eine Weltregierung, Weltzentralbank, Weltarmee oder Weltwährung, eine mit Mikrochips versehene Bevölkerung und einen Überwachungsstaat, der George Orwell Tränen in die Augen trieb. Um diesem Maß an Feindseligkeit vorzubeugen, gibt man seine Pläne nicht preis. Man wendet stattdessen das Schema Problem-Reaktion-Lösung an. In Phase eins wird ein Problem erzeugt. Dieses kann in einem Terroranschlag bestehen oder in einer Wirtschaftskrise, einem Krieg, einer Pandemie - in praktisch allem, was der eigenen Agenda zum jeweiligen Zeitpunkt dienlich ist. In Phase zwei lässt man die unkritischen, armseligen Massenmedien (die den Blutlinien gehören) den Menschen die Version des Problems vermitteln, die man sie glauben machen möchte. Diese könnte beispielsweise sein, dass 19 arabische Entführer, die kaum eine einmotorige Cessna handhaben konnten, sich - wie Trinity im Film „Matrix“ - spontan via

„Download“ die Fähigkeit zugelegt haben, mit äußerstem Geschick eine Großraum-Passagiermaschine zu fliegen. Man braucht nicht zu befürchten, dass die Massenmedien dies in Zweifel ziehen könnten, ganz gleich, wie unglaublich die Geschichte ist. Sie werden einfach unhinterfragt wiederholen, was man ihnen sagt, so wie auch ein Großteil der Öffentlichkeit. Nun wartet man darauf, dass die Menschen mit Angst und Empörung reagieren und fordern, dass „etwas getan werden“ müsse. Die breite Masse sieht nicht, dass die Kraft, die insgeheim hinter dem fabrizierten Problem steckt, dieselbe Kraft ist, die schließlich mit den Lösungen aufwartet, und zufällig treiben diese Lösungen auch die Agenda zur Zentralisierung von Macht und Kontrolle voran. Aus diesem Grunde bezeichne ich die offizielle Version von Ereignissen und der Welt als „den Film“. Er ist die Deckgeschichte, die vertuschen soll, was wirklich vor sich geht und wohin es führt. Der „Film“, den Sie täglich über Fernsehnachrichten, Mainstream-Radio und Zeitungen präsentiert bekommen, soll das nationale und weltweite Geschehen verzerrt wiedergeben und dessen wahre Bedeutung und Motivation verschleiern. Die meisten Journalisten - außer diejenigen, die direkt den Blutlinien unterstehen - ahnen nicht einmal, welche Rolle sie innerhalb dieses sich täglich abspielenden Schemas Problem-Reaktion-Lösung innehaben. Journalisten wissen genauso wenig wie die übrige Menschheit, meist sogar weniger.

Es gibt noch eine andere Version von Problem-Reaktion-Lösung, die ich als **Kein-Problem-Reaktion-Lösung** bezeichne. Dabei benötigt man kein echtes Problem, sondern lediglich die öffentliche Wahrnehmung eines solchen. Dieses Schema spielte sich bekanntermaßen vor der Irakinvasion 2003 ab, die (auf Geheiß ihrer heimlichen Herren) von den Rothschild-Agenten George W. Bush und Tony Blair befohlen wurde. Beide weisen die Charaktermängel auf, die unerlässlich sind, wenn man bei der Intrige mitmischen und die finanziellen Früchte ernten möchte - sie haben nicht die Spur eines Gewissens und würden selbst dem Universum ins Gesicht lügen, ohne rot zu werden. Wenn in einer von Blairs Reden je auch nur eine Halbwahrheit auftauchen sollte, ist sie ein Tippfehler. Noch schlimmer ist der Tyrann und Lügner Alastair Campbell, Blairs damaliger Chef-Spindoktor. Wenn er je versehentlich eine Halbwahrheit äußert, beraumt er gleich eine interne Untersuchung an. Sie alle wussten genau, dass Saddam Hussein keine Bedrohung darstellte. Der britische Waffeninspekteur und -experte Dr. David Kelly - der wusste, wie es um die Bewaffnung des Irak stand - wurde im Vorfeld des Krieges ermordet, um zu verhindern, dass er mit seinem Wissen das Lügengerüst zerschlagen würde, auf das sich die Invasion stützte. Für die endlose Reihe an Widersprüchen in der offiziellen Geschichte von Kellys „Selbstmord“ gibt es eine einfache Erklärung: Es war kein Selbstmord. Sechs Ärzte, die behaupten, dass Kelly ermordet worden sei, haben rechtliche Schritte eingeleitet, um zu erwirken, dass die Untersuchung seines Todes wieder aufgenommen wird. Sie gaben an, einen schonungslosen Bericht veröffentlichen zu wollen, der beweisen werde, dass Kelly keinen Selbstmord begangen habe. Bush (Rothschild-Zionist) und Blair (Rothschild-Zionist) haben sich des Massenmordes schuldig gemacht, weil sie auf Grundlage einer vorsätzlichen Lüge einen Krieg angezettelt haben. Die Irakinvasion war schon geplant, lange bevor öffentlich davon die Rede war. Dies habe ich in meinen Büchern bereits vor Jahren aufgedeckt, und inzwischen ist es von offizieller Seite bestätigt. Die „Massenvernichtungswaffen“ gehörten lediglich zum Schema Kein-Problem-Reaktion-Lösung und dienten der

öffentlichen Rechtfertigung der nachfolgenden Todes- und Zerstörungsgorgie. Heute reist Tony Blair um die Welt und streicht enorme Gagen dafür ein, dass er irrelevante Vorträge hält und Rothschild-Akteure wie die J.R Morgan Chase „berät“. Ich habe gehört, dass er demnächst auch ein eigenes Unternehmen gründen will, die SeelenZuVerkaufen GmbH & Co. KG. Schade nur, dass er selbst keine anzubieten hat.

Weit über eine Million Menschenleben sind im Irak den Lügen zum Opfer gefallen, mit denen Bush und Blair die Invasion begründet haben, und bis heute leiden die Menschen im Irak unsäglich. Frauen in der damals heftig umkämpften Stadt Falludscha fürchten sich davor, Kinder zu bekommen, weil, wie es in einer Petition an die Vereinten Nationen heißt, „eine zunehmende Zahl der geborenen [Kinder] auf groteske Weise missgestaltet ist und keinen Kopf oder aber zwei Köpfe, ein einzelnes Auge auf der Stirn, einen schuppigen Körper oder fehlende Gliedmaßen aufweist“. Viele Kinder in Falludscha leiden heute an schweren Formen von Krebs oder Leukämie, was auf das abgereicherte Uran in den Waffen zurückzuführen ist, die das von Bush und Blair entsandte amerikanische und britische Militär eingesetzt hat. Im September 2009 wurden im Krankenhaus von Falludscha 170 Kinder geboren, von denen 24 Prozent innerhalb von sieben Tagen starben und ein erschreckend hoher Anteil von 75 Prozent dieser toten Säuglinge wurde als missgebildet beschrieben. Im Jahr 2002, noch vor der Invasion, kamen dort 530 Kinder zur Welt, von denen nur sechs im Laufe der ersten Woche starben und nur eines Missbildungen aufwies. Darüber hinaus gaben Ärzte an, dass „eine signifikante Zahl der überlebenden Säuglinge in einem späteren Stadium Behinderungen entwickelt“. Als man die britische Regierung mit diesem Gräuelfall konfrontierte, erwiderten professionelle Nonsense-Fabrikateure wie Parlamentsmitglied Gareth Thomas, [ehemaliger] Staatssekretär im Ministerium für Internationale Entwicklung, es gebe kein Problem, denn pro Jahr kämen in Falludscha gerade einmal zwei bis drei missgebildete Kinder zur Welt. Bestenfalls ist er eine Marionette, die der Bürokratie nach dem Mund redet; schlimmstenfalls ist er ein widerlicher Lügner. Schon auf einem Friedhof allein werden laut Angaben eines Totengräbers täglich vier bis fünf Säuglinge beerdigt, von denen die meisten missgestaltet sind. Reicht Ihnen das, Herr Blair? Gibt Ihnen das Gefühl, ein ganzer Mann zu sein, nicht wahr? All dies wurde mittels der einfachen, aber verheerend wirkungsvollen Methode herbeigeführt, zunächst ein Problem (oder die Illusion eines Problems) zu erzeugen und dann die Lösung anzubieten.

## P-R-L 9/11

Die Anschläge vom 11. September 2001 waren das beste Beispiel für das Schema Problem-Reaktion-Lösung, das man sich nur denken kann. Die Geheimgesellschaftsnetzwerke der Rothschilds sind die kontrollierende und koordinierende Kraft hinter US-Regierung, National Security Agency (NSA), CIA, FBI, den Sicherheitsbehörden anderer Länder - insbesondere britischem Geheimdienst und dem israelischen Mossad - sowie Luftfahrt- und Hightech-Konzernen. Durch diese zahlreichen und verschiedenartigen Fäden des Netzes

ließen die Blutlinien die 9/11-Gräueltaten planen und ausführen. Diese stellten ein Problem dar, das fälschlich „arabischen Terroristen“ angelastet wurde und zur „Lösung“ führte - dem „Anti-Terror-Krieg“, der Afghanistan- und Irakinvasion sowie der explosionsartigen Vermehrung von Orwell'schen Gesetzen und Verordnungen, die den globalen Polizeistaat seit 2001 ein gutes Stück vorangetrieben haben. Ohne die Rechtfertigung durch 9/11 und die „Bedrohung durch den Terrorismus“ wäre die globale Verschwörung nicht annähernd dort, wo sie heute steht (Abb. 55). Eben deshalb ließen die Blutlinien-Netzwerke die Zwillingstürme von Flugzeugen treffen, die vom Boden aus ferngesteuert wurden - eine Technik, die heutzutage ein Kinderspiel ist, wie z.B. die amerikanische Global Hawk beweist. Diese hat die Flügelspannweite einer 737 und ist weltweit ohne einen Piloten im Einsatz (Abb. 56). Oft genug hört man in den Nachrichten, dass ferngesteuerte Aufklärungsdrohnen an Orten wie Afghanistan oder Pakistan quasi im Dauereinsatz sind, um hinter den feindlichen Linien zu spionieren oder Bombenangriffe auszuführen. Ich widerlege die offizielle Geschichte über 9/11 in meinem Buch „Alice im Wunderland und das World Trade Center Desaster - Warum die offizielle Geschichte des 11. September eine monumentale Lüge ist“, und im Forschungsarchiv auf meiner Website [www.davidicke.com](http://www.davidicke.com) gibt es eine Menge weiterer Informationen in Form von Texten und Videos. Die Zwillingstürme wurden durch eine kontrollierte Sprengung zum Einsturz gebracht, damit sich dieses Ereignis der kollektiven menschlichen Psyche möglichst tief einbrannte und sie auf die „Lösungen“ vorbereitete, die bereits in den Startlöchern standen. Sollten Sie nicht glauben, dass so etwas geschehen könne, dann sollten Sie sich die Dokumente zur Operation Northwoods ansehen, die 2001 ans Licht kamen (siehe „The David Icke Guide to the Global Conspiracy“). Die Dokumente wurden vier Monate vor 9/11 in dem Buch „NSA - Die Anatomie des mächtigsten Geheimdienstes der Welt“ von James Bamford veröffentlicht, dem ehemaligen Investigative Producer in Washington des Fernsehsenders **ABC**. Diese offiziellen Unterlagen legen detailliert einen Plan dar, den der von Armygeneral Lyman L. Lemnitzer angeführte Vereinigte Generalstab im Pentagon in den 1960er Jahren fasste. Der Plan bestand darin, eine Kampagne von Terroranschlägen zu starten, die man Castro anlasten wollte, um einen Einfall in Kuba rechtfertigen zu können. Bamford schreibt:



Abb. 55: 9/11: Problem-Reaktion-Lösung.

Die Dokumente wurden vier Monate vor 9/11 in dem Buch „NSA - Die Anatomie des mächtigsten Geheimdienstes der Welt“ von James Bamford veröffentlicht, dem ehemaligen Investigative Producer in Washington des Fernsehsenders **ABC**. Diese offiziellen Unterlagen legen detailliert einen Plan dar, den der von Armygeneral Lyman L. Lemnitzer angeführte Vereinigte Generalstab im Pentagon in den 1960er Jahren fasste. Der Plan bestand darin, eine Kampagne von Terroranschlägen zu starten, die man Castro anlasten wollte, um einen Einfall in Kuba rechtfertigen zu können. Bamford schreibt:



Abb. 56: Die ferngesteuerte Global Hawk, die weltweit ohne Pilot einsatzfähig ist.

„Der Plan, dem sowohl der Vorsitzende als auch alle Mitglieder des Vereinigten Generalstabs schriftlich zustimmten, sah vor, US-Bürger auf offener Straße zu erschießen, Boote mit Kuba-Flüchtlingen auf hoher See zu versenken und eine Welle terroristischer Gewalt über Washington, DC, Miami und andere Städte hinwegbranden zu lassen. Man wollte völlig Unschuldige für Bombenattentate verantwortlich machen und Flugzeuge entführen. Es sollten falsche Beweise vorgelegt werden, die alle auf Castro hindeuteten, um so Lemnitzer und seinen Ränkeschmieden den - öffentlich und international sanktionierten - Vorwand für einen Krieg gegen Kuba zu liefern.“<sup>1</sup>

Die Operation Northwoods beinhaltete auch den Einsatz einer ferngesteuerten Drohne. Dies alles geschah 40 Jahre vor 9/11. Der Plan sah auch vor, die Öffentlichkeit davon zu überzeugen, dass Kuba eine zivile Chartermaschine abgeschossen habe, die sich auf dem Flug von den Vereinigten Staaten nach Jamaika, Guatemala, Venezuela oder Panama befand. Das Ziel wollte man so wählen, dass die Flugroute über Kuba hinwegführte. Das „echte“ Flugzeug (in Wahrheit eine CIA-Maschine) sollte „ausgewählte“ Passagiere mit „sorgfältig vorbereiteten Decknamen“ an Bord haben und von einem zivilen Flughafen aus starten. Südlich von Florida sollte es in der Luft gegen eine ferngesteuerte Ersatzmaschine ausgetauscht werden, die man über Kuba hinweglenken wollte, wo sie einen Notruf senden und per Funksignal zerstört werden sollte. Das ursprüngliche Flugzeug würde dann auf einem Luftwaffenstützpunkt landen, wo die präparierten „Passagiere“ die Maschine verlassen sollten. James Bamford zitiert in seinem Buch „NSA - Die Anatomie des mächtigsten Geheimdienstes der Welt“ aus diesen Dokumenten:

„Auf dem Luftwaffenstützpunkt Elgin wird ein Flugzeug so lackiert und beschriftet, dass es zum exakten Duplikat eines registrierten Zivilflugzeugs wird, das einer CIA-Holdinggesellschaft in der Gegend von Miami gehört. Zu einem festgesetzten Zeitpunkt wird die echte Passagiermaschine durch das Duplikat ersetzt. An Bord des Duplikats befinden sich Passagiere mit sorgfältig vorbereiteten Decknamen. Das echte registrierte Flugzeug wird in eine Drohne [ein ferngesteuertes unbemanntes Flugzeug] umgewandelt. Die Startzeiten der beiden Flugzeuge werden so abgestimmt, dass die Maschinen sich südlich von Florida treffen.

Dort wird die Passagiermaschine auf minimale Flughöhe gehen und auf einer Nebenlandebahn des Luftwaffenstützpunkts Elgin landen, wo bereits Vorkehrungen getroffen sind, die Passagiere zu evakuieren und die Maschine wieder in ihren ursprünglichen Zustand zu versetzen. Währenddessen fliegt die Drohne auf der festgelegten Route weiter. Über Kuba sendet sie auf der internationalen Notfrequenz einen Notruf und die Botschaft, unter der Attacke kubanischer MIG-Flugzeuge zu stehen. Die Übertragung wird durch die per Funksignal ausgelöste Zerstörung des Flugzeugs unterbrochen. Die Funkstationen der ICAO [International Civil Aviation Organisation - Internationale Zivilluftfahrtbehörde] in der westlichen Hemisphäre

<sup>1</sup> Der hier zitierte wie auch der folgende Ausschnitt aus James Bamfords Buch sind nicht der deutschsprachigen Ausgabe entnommen, sondern aus der englischsprachigen übersetzt. (Anm. d. Ü.)

werden den USA nun mitteilen, was mit dem Flugzeug geschehen ist, ohne dass die USA den Vorfall selbst ‚verkaufen‘ müssen.“

Mit dieser Sorte von Menschen haben wir es hier zu tun. Der Plan wurde offenbar durch Präsident Kennedy ausgebremst, der sich weigerte, ihm seine Zustimmung zu erteilen, doch damit ist bewiesen, dass schon vor 40 Jahren etwas ausgearbeitet wurde, das dem 9/11-Geschehen sehr nahekommt und sogar „Terror“-Anschläge im Stil der Bombenattentate von London 2005 nach sich ziehen sollte. Machen Sie sich das hohe technische Potential bewusst, das diesen Leuten heute im Vergleich zu damals zur Verfügung steht. Diese unter „falscher Flagge“ inszenierten Vorfälle - wenn also Regierungen und Geheimdienstbehörden Terrorakte verüben und anderen anlasten - sind eine gebräuchliche Methode des von den Rothschilds kontrollierten Mossad. Meistens kommt er damit durch, doch 1954 gab es einen Skandal, als herauskam, dass israelische Agenten in mehreren Gebäuden in Ägypten Bomben platziert hatten, darunter auch in einem, das den USA gehörte. Die Agenten ließen gefälschte Beweise zurück, die auf arabische „Terroristen“ hindeuten sollten. Eine der Bomben detonierte jedoch zu früh, und so wurde einer der Bombenleger gefasst. Dies führte zur Aufdeckung eines in Ägypten aktiven Spionagerings des Mossad. Mossad-Agenten sind in jedem Land aktiv, das für die Rothschilds von Interesse ist, vor allem aber in Nordamerika und Europa.

Das angebliche „Oberhaupt“ der „Entführer“ von 9/11, Mohamed Atta, schmuggelte Drogen für die CIA. Der Schmuggel lief über den Venice Municipal Airport in Florida, auf dem viele der Entführer „ausgebildet“ wurden (siehe „The David Icke Guide to the Global Conspiracy“). Atta und die anderen wurden hereingelegt, um ihnen die Schuld zuweisen zu können, obwohl sie nichts mit der Sache zu tun hatten. Die berüchtigten 100.000 Dollar, die der Chef des pakistanischen Geheimdienstes Inter-Services Intelligence, kurz ISI, vor 9/11 an Atta überwies, diente nicht, wie behauptet, als Bezahlung für die Anschläge; sie wurde im Rahmen der Drogenschmuggel-Operation vorgenommen, an der auch der ISI beteiligt war, der im Grunde nur der pakistanische Zweig der CIA ist. Der ISI ist der Verbindungskanal zwischen den Mohnanbauern in Afghanistan und dem Heroin, das in den Straßen Amerikas und der übrigen Welt landet, um geheime Blutlinien-Projekte - wie 9/11 - zu finanzieren, und er sorgt dafür, dass nichts davon bekannt wird. Der Mann, der die Geldüberweisung an Atta veranlasste, war ISI-Oberhaupt Mahmoud Ahmad, der eine Woche vor 9/11 nach Washington kam, um sich mit Regierungs- und Geheimdienstbeamten zu treffen. Zum Zeitpunkt der Anschläge frühstückte er gerade mit Florida-Senator Bob Graham, dem Vorsitzenden des Senate Intelligence Committee, sowie mit Pakistans Botschafterin in den USA Maleeha Lodhi und Mitgliedern verschiedener Geheimdienstausschüsse von amerikanischem Senat und Repräsentantenhaus, darunter auch der CIA-Agent und Abgeordnete Porter Goss. Graham und Goss saßen später unter den Vorsitzenden der gemeinsamen „Untersuchung“ (so nannte man es) von Repräsentantenhaus und Senat, die natürlich die offizielle Geschichte über die 9/11-Anschläge stützte.

## Rothschild-Fingerabdrücke

Im Rahmen der 9/11-Geschehnisse stößt man überall auf Rothschild-Zionisten. Larry Silverstein (Rothschild-Zionist) und sein Partner Frank Lowy (Rothschild-Zionist) unterschrieben wenige Wochen vor 9/11 einen Pachtvertrag über 99 Jahre für den gesamten Komplex des World Trade Center und ließen das Objekt für 3,55 Milliarden Dollar versichern. Nach den Anschlägen forderten sie die zweifache Summe. Lowy schloss sich 1945 - inmitten der Drangsalierung der Palästinenser durch Mord und Einschüchterung - der zionistischen Terrorgruppe Hagana an, und er ist ein enger Verbündeter israelischer Premierminister, darunter Benjamin Netanjahu und Ehud Olmert. Silverstein, den Sie in Abb. 57 sehen, ist ebenfalls ein guter Freund von Netanjahu, wie auch von Ariel Scharon (der während 9/11 israelischer Premier war) und Verteidigungsminister Ehud Barak, der den Massenmord an den Palästinensern in Gaza 2008/09 anordnete. Silverstein und Lowy arbeiteten den Vertrag für das World Trade Center mit Lewis Eisenberg (Rothschild-Zionist) aus, dem Vorsitzenden der Hafengebörde von New York und New Jersey und vormals bei der von den Rothschilds kontrollierten Goldman Sachs beschäftigt. Sowohl Silverstein als auch Eisenberg hatten führende Positionen beim United Jewish Appeal inne, einer milliarden schweren Organisation der Rothschild-Zionisten, die Geld für Israel eintreibt. Silverstein war am 11. September 2001 übrigens nicht im World Trade Center. Eine anberaumte Konferenz mit Beamten der Hafengebörde im 88. Stockwerk des Südturms wurde in letzter Minute abgesagt. Associated Press meldete, Silverstein habe einen „Termin beim Dermatologen“ gehabt. Silverstein bezeichnete einen weiteren, ebenfalls eingestürzten Turm des World Trade Center, das sogenannte Gebäude Sieben, als „pulled“, was im englischsprachigen Sprengstoff-Jargon heißt, dass ein Bauwerk durch eine „kontrollierte Sprengung“ eingerissen wurde. Laut der offiziellen Geschichte brach das Gebäude allerdings zusammen, weil es so schwer beschädigt war. Silverstein ist aus Versehen die Wahrheit entschlüpft, und seitdem ist er verzweifelt bemüht,

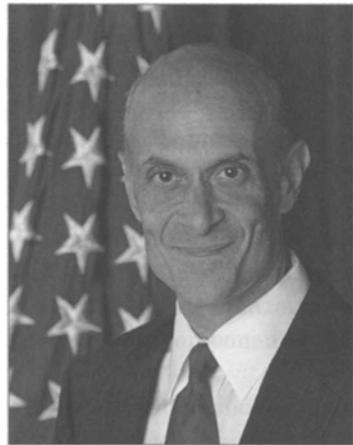


Abb. 57: Larry Silverstein - „Pull it!“

für das Gesagte eine plausible Erklärung zu ersinnen. Um ein so großes Bauwerk wie das Gebäude Sieben mittels der „Pull“-Methode einzureißen, sind mindestens tagelange Vorbereitungen nötig, um die Sprengladungen sorgfältig an genau den richtigen Punkten anzubringen, damit das Gebäude in sich zusammenbricht, anstatt zu kippen. Wie ist es möglich, dass man dies nach Erteilung des „Pull“-Befehls innerhalb kürzester Zeit bewerkstelligte, wie Silverstein angibt? Das ist reiner Unfug, wie auch der Rest der 9/11 -Geschichte, die von den Massenmedien vollkommen unkritisch wiederholt wird. Die Sprengladungen wurden schon eine gute Weile vor dem 11. September im Gebäude Sieben platziert, in Vorbereitung darauf, es zu „pullen“. Dies gehörte zum lange festgelegten Drehbuch, nach dem jener Tag sich abspielte.



Der stellvertretende US-Justizminister zum Zeitpunkt von 9/11 war Michael Chertoff (Rothschild-Zionist), ein Absolvent der London School of Economics, einer Institution der Fabian Society (Abb. 58). Seine Mutter gehörte zu den ersten Mossad-Agenten, nachdem der Staat Israel 1948 durch Bomben entstanden war. Chertoff war der zweite Leiter des Orwell'schen US-Heimatschutzministeriums, das nach 9/11 erschaffen wurde. Er veranlasste, dass über 100 Mitglieder eines israelischen Spionagerings wieder laufen gelassen wurden. Dieser Ring hatte die höchsten Ebenen von US-Geheimdienstbehörden und -Militär durchsetzt. Einige dieser Spione hatten Mohamed Atta schon Wochen vor den Anschlägen beschattet, doch als der Ring schließlich aufflog, setzte Chertoff, der sowohl die amerikanische als auch die israelische Staatsbürgerschaft besitzt, die Spione auf freien Fuß. Chertoff entließ auch fünf Mossad-Agenten aus der Haft, die am



*Abb. 58: Michael Chertoff - Israels Mann beim US-Heimatschutz.*

11. September in New Jersey festgenommen wurden, nachdem sie dabei beobachtet worden waren, wie sie die Anschläge filmten und bejubelten. Man fand gefälschte Pässe bei ihnen sowie eine große Summe Geld und die gleichen Teppichmesser, die die „Entführer“ verwendet haben sollen (aber nicht haben). Tatsächlich „gefunden“ wurden solche Teppichmesser hingegen an den Orten, an denen sich die „Entführer“ aufhielten. Vergessen Sie nicht, dass Atta seit Wochen von den israelischen Spionen beschattet wurde. Die fünf Mossad-Agenten benutzten ein „Transportunternehmen“ namens Urban Moving Company als Tarnung und Deckgeschichte, und dessen „Inhaber“ Dominic Suter (Rothschild-Zionist) entschwand unmittelbar nach 9/11 eiligst nach Israel. Einer der fünf Agenten des Mossad (der Rothschilds) sagte gegenüber einem israelischen Radiosender, sie seien nach New York geschickt worden, um „das Ereignis zu dokumentieren“. Wie aber sollte das möglich gewesen sein - es sei denn, sie wussten im Vorfeld, was geschehen würde? Zwei in Israel lebende Angestellte von Odigo, einem Software-Unternehmen der Rothschild-Zionisten mit Sitz nur zwei Blocks vom World Trade Center entfernt, wurden zwei Stunden vor dem Einschlag in den ersten Turm per Computermitteilung vor den Attacken gewarnt, doch die Warnung wurde nicht weitergeleitet. Die IP-Adresse des Absenders wurde dem FBI übermittelt, das jedoch nichts unternahm. Warum nicht? Nun, wir kennen den Grund. Diejenigen, die hinter den Anschlägen stecken, kontrollieren auch das FBI. Odigos israelische Außenstelle, in der sich u.a. die Abteilung für Forschung und Entwicklung des Unternehmens befindet, liegt in Herzliya, einer Kleinstadt nördlich von Tel Aviv. Hier sitzt zufällig auch der Mossad, der sich einer ganzen Reihe von Softwarefirmen als Tarnung bedient. Jonathan Elinoff, ein Rechercheur von [www.coreofcorruption.com](http://www.coreofcorruption.com), veröffentlichte im Oktober 2009 eine Geschichte über deutsche und österreichische „Kunststudenten“, die vor 9/11 im Nordturm des World Trade Center lebten und nach den Anschlägen zusammen mit den Agenten des Mossad-Spionagerings festgenommen wurden. „Kunststudent“ ist ein beliebter „Deckmantel“ des Mossad. Elinoff legte Dokumente, Fotos und

eine Menge weiterer erhärtender Beweise vor. Die angeblichen Studenten wohnten im Mai 2001 im 91. Stockwerk des Turms, schliefen in Zelten und führten Arbeiten am Gebäude durch. Sie besaßen offizielle Bauarbeiter-Ausweise, und es wird behauptet, dass sie einen „Kunst-Stunt“ vorbereiteten. Angeblich gehörten sie einer Gruppe namens Gelatin an, die öffentliche Stunts als werbewirksames Mittel für die Popkultur fördert. Elinoff gibt an, die Studenten seien mit den Mossad-Agenten festgenommen, später jedoch wieder freigelassen worden.

## Rothschild-„Neocons“

Die Neokonservativen, oder kurz „Neocons“, im Rücken der Bush-Regierung waren fast ausschließlich Rothschild-Zionisten - Leute wie Richard Perle, Paul Wolfowitz, Dov Zakheim, Douglas Feith, John Bolton und Lewis Libby. Auf den Monat genau ein Jahr vor 9/11 legten sie ein Dokument vor, in dem auf die Beseitigung Saddam Husseins sowie die Anzettelung weiterer Eroberungskriege eingegangen wurde. Dieser „Transformationsprozess“ werde voraussichtlich ein langwieriger sein, hieß es in dem Dokument - „es sei denn, es tritt irgendein katastrophales, katalysierendes Ereignis wie ein neues Pearl Harbour ein“. Für die ganze Geschichte siehe „The David Icke Guide to the Global Conspiracy (and how to end it)“. Einer der Unterzeichner dieses Dokuments war Dov Zakheim (Rothschild-Zionist), der zum Zeitpunkt von 9/11 Hauptrechnungsprüfer im Pentagon war. Auch er ist ein Amerikaner, der an der London School of Economics der Fabian Society studierte (Abb. 59). Irgendwie ist es ihm gelungen, während seiner Zeit im Pentagon über drei **Billionen** Dollar zu „verlieren“. Eine Billion dieser Summe wurde erst 2004 bekannt, als man Zakheim ohne Weiteres erlaubte zu gehen, doch bereits drei Jahre zuvor, noch unter Zakheims Aufsicht, gab Verteidigungsminister Donald Rumsfeld **am Tag vor 9/11** bekannt, dass man das Fehlen von 2,3 Billionen Dollar nicht erklären könne. Alles, was

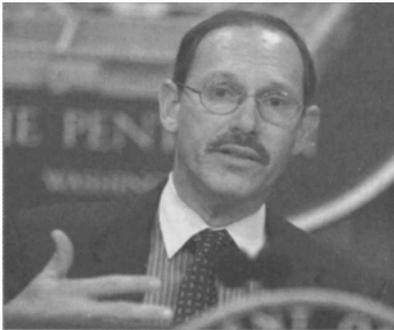


Abb. 59: Dov Zakheim - Israels Mann, der die Ausgaben des Pentagon kontrollierte.

am 10. September verkündet wurde, ging im Kielwasser der Anschläge am folgenden Tag unter. Gut abgepasst, Don. Purer Zufall, natürlich. Man sollte meinen, dass Zakheims Karriere ein jähes Ende nahm, nachdem er eben einmal drei Billionen Dollar „verlegt“ hatte, doch nein. Schließlich hatte er nur getan, was ihm befohlen worden war. Er verließ das Pentagon, um bei Booz Allen Hamilton einzusteigen, einer der weltgrößten Beraterfirmen, die eng mit der Defense Advanced Research Projects Agency (DARPA) zusammenarbeitet, dem für die Forschung zuständigen Arm des US-Verteidigungsministeriums. Die DARPA ist eine überaus anrühige Organisation, und sie wird in diesem Buch noch des Öfteren

Erwähnung finden. Ein weiterer „Klient“ von Booz Allen Hamilton ist Blessed Relief, eine Wohltätigkeitsorganisation, die angeblich mit Osama bin Laden in Zusammenhang steht. Oder anders ausgedrückt: Mit der CIA, denn Bin Laden ist ihr Mann. Zakheim ist ordinierter Rabbi und besitzt ebenfalls die doppelte israelisch-amerikanische Staatsbürgerschaft. Zudem hat er Israel mehrere Kampfflugzeuge vom Typ F-16 und F-15 zu einem Bruchteil des eigentlichen Preises abtreten können, indem er die Maschinen als „überzählige Armeebestände“ auswies. So kam Israel zur weltweit größten F-16-Flotte nach den USA. Zakheims Vater war ein Akteur des Betar, der zum Terrornetzwerk der Rothschild-Zionisten gehört, das Israel mit seinen Bomben zur Geburt verhalf. Weiß jemand, für wen Zakheim wirklich gearbeitet haben könnte, als er von 2001 bis 2004 die Pentagon-Finzen verwaltete? Zakheim war zudem CEO eines Unternehmens, das technische Komponenten für ferngesteuerte Flugzeuge herstellt.

Oberhaupt der CIA zum Zeitpunkt von 9/11 war George Tenet (Rothschild-Zionist), der von der Anti-Defamation League der Rothschilds mit den höchsten Auszeichnungen geehrt wurde. Als Bush junior und Dick Cheney schließlich doch dem Drängen nach einer „Untersuchung“ des 9/11-Geschehens nachgeben mussten, gaben sie an, diese solle von Henry Kissinger (Rothschild-Zionist) geleitet werden, einem der bedeutsamsten Illuminati-Akteure der letzten 50 Jahre. Im nachfolgenden Aufruhr wurde Kissinger als Leiter allerdings wieder fallen gelassen und der Abschlussbericht der „9/11-Kommission“ - die übereinkam, dass die offizielle Geschichte wahr sei - stattdessen von Philip Zelikow (Rothschild-Zionist) verfasst. Dies sind nur einige wenige „Schlagzeilen“, die lediglich einen kurzen Einblick in die Verbindungen geben. Das Ausmaß dieses Gewirrs ist gigantisch, wie ich in anderen Büchern aufzeige, z.B. in „Alice im Wunderland und das World Trade Center Desaster“ und „The David Icke Guide to the Global Conspiracy (and how to end it)“. Und was tun die Massenmedien? Sie schweigen oder aber verspotten und verdammen alle, die die offizielle Geschichte in Frage stellen - etwas, für das „professionellen Journalisten“ entweder die Intelligenz oder der Schneid fehlt. Der einstige italienische Präsident Francesco Cossiga gab 2009 öffentlich bekannt, dass die 9/11-Anschläge von Mossad und CIA inszeniert worden seien. [Der inzwischen verstorbene] Cossiga, der von 1985 bis 1992 Präsident von Italien war, sagte, bei den Geheimdiensten Amerikas und Europas sei allgemein bekannt, dass die „verheerenden Anschläge mit Unterstützung der zionistischen Welt vom Mossad geplant und durchgeführt wurden, um die arabischen Länder beschuldigen zu können und die westlichen Mächte zu veranlassen, im Irak [und] in Afghanistan mitzuwirken“. Cossiga wusste, wie das Spiel läuft. Er half mit, die Operation Gladio auszuarbeiten, die für terroristische Bombenattentate in Europa zwischen den 1960ern und 80ern verantwortlich war. Ihre Rolle bestand darin, Terroranschläge zu verüben und diese dann Personen und Gruppen anzulasten, die auf Geheiß der Rothschild-Intriganten in Ungnade fallen sollten. Wie ich bereits sagte, ist der Mossad **Weltklasse** in dieser Methode. Gladio-Agent Vincenzo Vinciguerra sagte 2001 unter Eid aus:

„Man musste Zivilisten angreifen, die Bevölkerung, Frauen, Kinder, Unschuldige, Unbekannte, die mit dem politischen Spiel nicht das Geringste zu tun hatten. Der Grund dafür war ganz einfach: Die Öffentlichkeit sollte dazu gebracht werden, sich an den Staat zu wenden und ein höheres Maß an Sicherheit zu fordern.“

Und eben darum ging es auch bei 9/11. Am 1. Weihnachtstag 2009 gab es einen weiteren „terroristischen Anschlag“ auf ein amerikanisches Passagierflugzeug, und wieder handelte es sich ganz offenkundig um ein abgekartetes Spiel. Die offizielle Geschichte lautete, dass der 23-jährige Nigerianer Umar Farouk Abdulmutallab versucht habe, einen Flieger der Northwest Airlines mit dem Ziel Detroit zu sprengen, wobei er eine Sprengvorrichtung in der Unterhose gehabt haben soll. Er wurde als der „Unterhosenbomber“ bekannt, um ihn vom Schuhbomber etc. pp. abzugrenzen. Der Mann selbst erlitt Verbrennungen, doch darüber hinaus passierte nicht viel, und er wurde von Passagieren und Crew überwältigt, wie es hieß. Gordon Duff, ein Militäranalytiker und Spezialist für Aufstandsbekämpfung, sagte über diesen „Versuch, ein Flugzeug zu sprengen“: „Mit dieser Sprengladung hätte er nicht einmal seinen eigenen Sitz in die Luft jagen können. Selbst wenn die gesamte Ladung detoniert wäre, hätte es nicht funktioniert.“ Es war gestellt. Doch dem „Problem“ folgte die „Lösung“ auf dem Fuße - noch zudringlichere Sicherheitskontrollen und die Ankündigung der lachhaften britischen Regierung, Ganzkörperscanner einführen zu wollen, die durch die Kleidung hindurch den bloßen Körper sichtbar machen. Die Technologie dafür existierte bereits und wurde im Rahmen von Testläufen eingesetzt. Man brauchte nur noch eine Rechtfertigung, um sie als Norm einführen zu können, und wie aufs Stichwort setzte ein nigerianischer Bengel seinen Schlüpfer in Brand. Auch verschaffte ihnen dies die Möglichkeit, das strategisch günstig gelegene Jemen ins Visier zu nehmen, wo der „Bomber“ von der Al Quaida angeblich ausgebildet wurde. Michael Chertoff (Rothschild-Zionist), der zweite Leiter in der Geschichte der nach 9/11 gegründeten US-Heimatschutzbehörde, forderte umgehend, auf allen amerikanischen Flughäfen Körperscanner einzusetzen. Zufällig hatte die Chertoff Group, Chertoffs Beraterfirma in Sachen Sicherheit und Risikomanagement, einen Klienten an der Hand, der Geräte für die Ganzkörperbildgebung herstellt. Dies ist die Vorgehensweise der Illuminati: Die Agenda zur globalen Kontrolle vorantreiben und zugleich Kapital daraus schlagen. Ein wichtiger Aspekt der Scanner-Agenda ist es, die Menschen ihrer Würde und Selbstachtung zu berauben. In dem Dokument aus Anhang II, dem ich die Überschrift „Bekanntnisse eines Satanisten“ gegeben habe, wird beschrieben, dass Satanisten die Erniedrigung ihrer Opfer als ein Machtritual für „sich selbst und ihre Gottheiten“ einsetzen. Die Scanner beschießen jeden Passagier mit Strahlung und können für Vielflieger ernsthafte Gesundheitsschäden wie Unfruchtbarkeit nach sich ziehen. Je nachdem, welche Sicherheitsvorkehrungen an den jeweiligen Flughäfen getroffen werden, kann es vorkommen, dass Reisende auf Flügen, auf denen sie umsteigen müssen, mehrmals bestrahlt werden. Der Plan sieht auch vor, mobile Scanner auf den Straßen einzusetzen, und die niederländische Polizei hat bereits verkündet, dass sie dabei sei, einen solchen mobilen Scanner zu entwickeln, mit dem man durch die Kleidung hindurchsehen und verborgene Waffen ausfindig machen könne. Die amerikanische Sicherheitsbehörde Transport Security Administration (TSA) log Medien und Bevölkerung vorsätzlich an, als sie sagte, dass die Scanner zur digitalen Leibesvisitation die geschossenen Bilder nicht aufzeichnen, abspeichern und weiterleiten könnten. Das Electronic Privacy Information Center hat Dokumente vorgelegt, die beweisen, dass die Scanner all dies sehr wohl können. Die Dokumente der TSA mit den entsprechenden technischen Daten, die im Rahmen des Freedom of Information Act herausgegeben werden mussten, weisen nach, dass sämtliche

von der TSA erworbenen Ganzkörperscanner über Speicher- und Übertragungsmöglichkeiten verfügen müssen. Man kann dem Staat und seinen Lakaien nicht ein Wort glauben. Sie verbreiten Lügen über Lügen über Lügen. Eine lustige Begebenheit: Einige Monate vor alldem stand ich in einer langen Schlange vor dem Sicherheits-Check auf dem Flughafen Heathrow, während die Leute vor mir ihre Schuhe (Schuhbomber) und Gürtel (hatten wir schon einen Gürtelbomber?) ablegen mussten, und ich meinte scherzhaft zu einigen Mitreisenden, dass wir doch in arge Bedrängnis gerieten, wenn es je einen Unterhosenbomber gäbe. Kurz darauf gab es ihn. Sollte je ein Schließmuskel-Bomber aktiv werden, fliege ich nicht mehr.

Wie sich herausstellte, ist Alhaji Uma Mutallab, der Vater des „Unterhosenbombers“, der ehemalige Vorsitzende der First Bank sowie einstiger nigerianischer Beauftragter für Wirtschaftsförderung. Er ist einer der reichsten Männer Afrikas und unterhält Verbindungen zu Internationalem Währungsfonds (IWF) und Weltbank, die beide Rothschild-Kreationen sind. Nigeria ist eine korrupte und grausame Diktatur, in der über die Hälfte der Bevölkerung von weniger als einem Dollar täglich lebt. Um an so viel Geld wie Mutallab zu gelangen, muss man schon tief in die staatliche Korruptionsmaschinerie verstrickt sein, die wiederum eng mit der in Nigeria stark präsenten Geheimdienstbehörde Mossad der Israelis/Rothschilds verbunden ist. Mutallab war auch für die Waffenindustrie des Landes zuständig, unter Mitbeteiligung Israels und besonders des Mossad, mit dem er angeblich in täglichem Kontakt stand. Wenige Wochen, bevor die Unterwäsche seines Sohnes in Flammen aufging, begab sich Mutallab der offiziellen Geschichte zufolge zur US-Botschaft, um die Beamten davor zu warnen, dass sein Junge ein potentieller Terrorist sei. Auch die CIA soll er in Kenntnis gesetzt haben. Es wurden jedoch keinerlei Maßnahmen getroffen, um seinen Sohn daran zu hindern, an Bord der Northwest-Maschine zu gehen. Man wollte, dass er genau das tat. Umar Farouk Abdulmutallab bestieg das Flugzeug auf dem Amsterdamer Flughafen Schiphol, auf dem eine israelische Security-Firma (eine Firma des Mossad) namens ICTS für die Sicherheit zuständig ist. Deren Führungsstab setzt sich aus „ehemaligen“ israelischen Sicherheitsbeamten zusammen. Die israelische Tageszeitung *Haaretz* warf die Frage auf, wie das ICTS-Sicherheitspersonal es habe zulassen können, dass Abdulmutallab an Bord ging, obwohl es mehr als genug Beweise und Sachverhalte gegeben habe, um ihn als Verdächtigen einzustufen. Nun, wie soll ich es sagen? ICTS hat eine eher „unglückliche“ Geschichte, was Terrorismus in Transportmitteln verschiedenster Art angeht.

Es ist nämlich auch das Unternehmen, das für die Sicherheit auf den Flughäfen zuständig war, die mit dem 11. September (von dem es keine relevanten Aufzeichnungen der Überwachungskameras gibt) in Zusammenhang stehen. Ebenso war es für die Sicherheit in der Londoner U-Bahn verantwortlich, als 2005 die sogenannten „7/7“-Bombenanschläge auf Londoner U-Bahn-Züge und einen Bus verübt wurden (und die Überwachungskameras „außer Betrieb“ waren). ICTS war auch eine der Sicherheitsfirmen, die für den Pariser Flughafen Charles De Gaulle zuständig war, als „Schuhbomber“ Richard Reid seine Maschine bestieg, und auch für die nigerianische Regierung ist das Unternehmen tätig. Israel hatte Reid bereits einige Zeit vor dem „Schuhbomben“-Flug als Terrorverdächtigen eingestuft, teilte diese Bedenken aber nicht mit den britischen, amerikanischen oder ande-

ren Sicherheitsbehörden, und dann ließ eine israelische Sicherheitsfirma es zu, dass Reid in Paris seinen Flug in Richtung USA nahm. Reids Tante Claudette Lewis, bei der dieser im Süden Londons aufwuchs, ist angeblich überzeugt davon, dass ihr Neffe einer „Gehirnwäsche“ unterzogen wurde. Der amerikanische Rechner Wayne Madsen, ein ehemaliger Mitarbeiter der amerikanischen National Security Agency (NSA), gibt an, seine Informanten hätten ihm bestätigt, dass CIA, Mossad und der indische Auslandsgeheimdienst Research and Analysis Wing (RAW) die Operation „Unterhosenbomber“ inszeniert hätten. Madsen sagt, dieselbe Konstellation stecke auch hinter den „Terroranschlägen“ von 2008 in Mumbai, Indien, sowie der Ermordung der früheren pakistanischen Premierministerin Benazir Bhutto, an der auch ehemalige Agenten des afghanischen Geheimdienstes KhAD beteiligt gewesen seien. Kurt Haskell und seine Frau Lori, beide Anwälte aus Michigan, berichteten den amerikanischen Medien, sie hätten beobachtet, wie ein „gut gekleideter indischer Mann“ dafür gesorgt habe, dass „Unterhosenbomber“ Umar Farouk Abdulmutallab an Bord des Northwest-Flugs gehen durfte, ohne am Check-in-Schalter in Schiphol einen Pass vorlegen zu müssen. Haskell sagte gegenüber *CBS News*:

„Nur der Inder sprach. Er sagte, dass dieser Mann hier an Bord des Flugzeugs gehen müsse und dass er keinen Pass habe. Darauf erwiderte die Dame am Schalter, dass er aber einen Pass vorweisen müsse, um einchecken zu können, woraufhin der Inder entgegnete, der Mann sei aus dem Sudan und ‚wir machen das ständig so‘.“

Nachdem die übrigen Reisenden in Amerika aus dem Flugzeug evakuiert worden waren, so Kurt Haskell weiter, sei ein anderer Inder, der ebenfalls unter den Fluggästen war und den er den „Mann in Orange“ nennt, vernommen und später in Handschellen abgeführt worden. Haskell sagt, ein FBI-Agent sei zu den Passagieren herübergekommen und habe gesagt: „Man wird Sie alle nun in einen anderen Bereich bringen, weil dieser hier nicht sicher ist. Gewiss haben viele von Ihnen gesehen, was gerade passiert ist (womit er sich auf den Mann in Orange bezog), und sind schlau genug, um zwischen den Zeilen lesen und eins und eins zusammenzählen zu können.“ Die Behörden stritten offiziell ab, dass noch ein anderer Reisender verhaftet worden sei, doch als sich weitere Zeugen meldeten und das Geschehene bestätigten, hieß es schließlich: „Na gut, es ist noch jemand festgenommen worden, aber er saß in einem anderen Flugzeug.“ Doch die Gruppe der Northwest-Passagiere war die ganze Zeit über abgesondert worden vom übrigen Geschehen auf dem Flughafen, und somit ist diese Behauptung eine schamlose Lüge. Einige der Fluggäste berichteten auch, ein Mann habe Abdulmutallab während des Fluges mit seinem Camcorder gefilmt, und als der „Bomber“ seinen Sprengsatz zu zünden versuchte, habe er unbeirrt weitergefilmt. Die gesamte Geschichte weist alle üblichen Merkmale einer unter falscher Flagge ausgeführten Operation nach dem Schema Problem-Reaktion-Lösung auf. Auf jeden Fall aber gibt sie dem englischen Sprichwort „Liar, liar, pants on fire“<sup>2</sup> eine ganz neue Bedeutung.

2 Wörtlich: Lügner, Lügner, deine Hose brennt. (Anm. d. 0.)

## P-R-L Weltkrieg

Auch beide Weltkriege folgten dem Schema Problem-Reaktion-Lösung und dienten dazu, das Gesicht der globalen Gesellschaft zu verändern und die Machtzentralisierung in einem beispiellosen Maße voranzutreiben. Letzteres vollzog sich durch von den Rothschilds erschaffene Institutionen wie die Vereinten Nationen, den Internationalen Währungsfonds (IWF), die Weltbank sowie die europäische „Freihandels“-Zone, aus der später die Europäische Union wurde. Nichts verändert eine Gesellschaft so tiefgreifend und dauerhaft wie ein Krieg, und dies ist der Hauptgrund dafür, dass wir so viele Kriege haben. Die Blutlinien und ihre Agenten setzten Hitler ein und verhalfen den Nazis durch finanzielle Hilfe zur Macht. Dies erklärt, wie Deutschland es so rasch von der katastrophalen Wirtschaftslage während der Weimarer Republik nach dem Ersten Weltkrieg und einer Inflationsrate von vielen tausend Prozent zu einem wirtschaftlichen und militärischen Niveau bringen konnte, das dem des übrigen Europas in nichts nachstand. Prescott Bush, der Großvater von Präsident Bush junior, arbeitete für das (von den Rothschilds kontrollierte) Harriman-Geschäftsimperium, über das den Nazis enorme Summen zugespielt wurden. Dieses Geld floss über die von Prescott Bush geleitete Union Banking Corporation (UBC), die dem Stahl- und Bankenimperium des bekannten Hitler-Finanziers Fritz Thyssen angegliedert war. In Thyssens Fabriken wurde die Kriegsmaschine der Nazis gebaut, und finanziert wurde er durch die Union Banking Corporation von Harriman/Bush. Die UBC in Amerika wurde schließlich geschlossen, weil sie mit dem Feind Geschäfte machte; was aber die Unterstützung Hitlers durch Blutlinien-Familien wie Rockefeller, Bush und Harriman angeht, verhalten sich die US-Organisationen der Rothschild-Zionisten, die doch sonst so gerne „Antisemit“ und „Nazi-Kollaborateur“ rufen, erstaunlich still. Dies ist durchaus verständlich, wenn man bedenkt, dass diese „Nazijäger“-Organisationen von den Rothschilds kontrolliert werden, ebenso wie die Familien Rockefeller, Bush, Harriman usw. Über die Nazi-Verbindungen der Bushs schreibe ich nun schon seit Mitte der 1990er Jahre, und 2001 wurden all diese Tatsachen auch von John Loftus aufgezeigt, dem Präsidenten des Florida Holocaust Museum. Loftus, der einst als Staatsanwalt in der Abteilung für Nazi-Kriegsverbrechen des US-Justizministeriums tätig war, gab an, dass die UBC von Harriman/Bush insgeheim führenden Nazi-Industriellen gehörte und diese der UBC über eine zweite Bank in den Niederlanden auch dann noch Geld zukommen ließen, als Amerika Deutschland längst den Krieg erklärt hatte. Die Bank sei 1951 liquidiert worden, so Loftus, und Präsident Bushs Großvater Prescott Bush wie auch sein Urgroßvater Herbert Walker hätten aus dieser Auflösung 1,5 Millionen Dollar erhalten. Von Herbert Walker leiten sich auch die Initialen „H. W.“ im Namen von Bush senior ab. Loftus sagte, er besitze einen ganzen Stapel an Papieren, die belegen, dass diese Bank und Prescott Bush mit Nazi-Geldern in Verbindung stünden. „Daher stammt das Vermögen der Familie Bush: Es kommt aus dem Dritten Reich“, so Loftus in einer Rede auf dem Sarasota Reading Festival 2001.

Loftus sagte weiter, dass auch die Familie Rockefeller Nazi-Verbindungen habe, worauf ich ebenfalls schon seit Mitte der 1990er hinweise. Die von den Rothschilds kontrollierte Familie Rockefeller finanzierte überdies die Arbeit Ernst Rüdins, der Hitlers obers-



Abb. 60: „Todesengel“ Josef Mengele, der dank des Rothschild/Rockefeller-Netzwerks aus Deutschland entkam.

ter „Rassenhygieniker“ am Kaiser-Wilhelm-Institut für Eugenik, Anthropologie und menschliche Erblehre war. Andere Nazi-Ärzte führten an lebenden Versuchspersonen unglaublich grausame, barbarische Experimente durch, und im Mittelpunkt stand hierbei „Todesengel“ Josef Mengele, der später an Konzentrationslager-Insassen entsetzliche Versuche in den Bereichen Genetik und Bewusstseinskontrolle durchführte (Abb. 60). Autor und Rechercheur Anton Chaitkin sagt, dass Körperteile „an [Josef] Mengele, [Otmar] Verschuer und das übrige Kontingent mit Rockefeller-Verbindungen am Wilhelm-Institut geliefert“ worden seien. Ferner steckten die Rothschilds, Rockefellers und Harrimans hinter der Eugenik-Bewegung, bei der es um Rassenreinheit ging. Die Blutlinien betrachten sich als Herrenrasse, während alle übrigen für sie nur Vieh sind. Für den Hintergrund der Eugenik-Bewegung siehe „... und euch frei machen“. Es war u.a. seine

Verbindung zu den Rockefellers, die es Josef Mengele ermöglichte, nach dem Krieg nach Südamerika und in die USA zu fliehen, wo er unter dem Namen „Dr. Green“ an Regierungs- und Militärprogrammen in den Bereichen Bewusstseinskontrolle und Genetik mitwirkte. Die Rothschilds inszenieren schon seit vielen Jahrhunderten Kriege, um Länder und Weltgesellschaft ihrer Agenda entsprechend zu wandeln. Der stets unerschöpfliche Nachschub an Kanonenfutter-Soldaten, die ihrem Land zu dienen glaubten und dies größtenteils noch tun, hat in Wahrheit nur den Interessen der Rothschild/Rockefeller-Konzerne gedient, die das Land dieser Männer zu zerstören trachten (Abb. 61). Auf brillante und mutige Weise aufgedeckt wurde dies durch US-General Smedley Butler, der dabei auf langjährige persönliche Erfahrung zurückgreifen konnte. In seinem 1935 erschienenen Buch „War is a Racket“ schrieb er:



Abb. 61: Soldaten glauben, sie würden ihrem Land dienen, doch hinter den Kulissen haben sie ganz andere Herren.

„Ich diente 33 Jahre und vier Monate aktiv im Militär, und die meiste Zeit war ich nichts als ein besserer Muskelprotz für das Große Geschäft, für Wall Street und Bankiers. Kurz gesagt war ich ein Erpresser, ein Gangster des Kapitalismus [des Kartellwesens]. 1914 half ich mit, Mexiko und insbesondere Tampico für amerikanische Ölinteressen zu sichern. Ich half mit, Haiti und Kuba in einen anständigen Ort zu verwandeln, damit die Jungs von der National City Bank dort Gewinne einstreichen konnten. Ich half mit, im Interesse der Wall Street ein halbes Dutzend mittelamerikanischer Republiken zu plündern. Von 1902 bis 1912 half



ich bei der Säuberung Nicaraguas für das internationale Bankhaus Brown Brothers. 1916 brachte ich im Auftrag amerikanischer Zuckerinteressen Ordnung in die Dominikanische Republik. 1903 half ich, in Honduras den Weg für die amerikanischen Obstfirmen zu ebnen. 1927 half ich, in China dafür zu sorgen, dass die Standard Oil ungestört Fuß fassen konnte. Wenn ich so zurückblicke, hätte ich Al Capone noch etwas beibringen können. Er betrieb seine verbrecherischen Geschäfte in gerade einmal drei Stadtteilen. Ich betrieb sie auf drei Kontinenten."

Die Rothschild-Intriganten planen einen dritten Weltkrieg, in den die USA, Europa, China und Russland verwickelt werden sollen, um ein globales Problem zu erschaffen, für das man eine globale Lösung parat hat - eine Weltregierung und -armee, um „zu verhindern, dass dies je wieder geschieht". Die Finanzkrise ist kaltblütig geplant und 2008 in die Wege geleitet worden, um ein solches Ausmaß an Chaos und Leid zu erzeugen, dass die Menschen schlussendlich eine neue Weltfinanzstruktur akzeptieren werden. Diese wird sich auf eine Weltzentralbank und eine elektronische Einheitswährung gründen. „Wie schrecklich, oh, welch ein Schlamassel, welch ein Elend, doch wir können euch retten, wenn ihr uns nur tun lasst, was immer wir wollen."

## P-R-L Präsidentschaft

Das eklatanteste Beispiel für das Schema Problem-Reaktion-Lösung haben wir erlebt, als die Präsidentschaft von George W. Bush nahtlos in die von Barack Obama übergang, der sich seinen Titel allerdings erst noch verdienen muss. Bush war die eindeutigste aller Marionetten und verbrachte einen Großteil der Zeit damit, Urlaub auf seiner Ranch zu machen oder sich in Gesellschaft einer Flasche Jack Daniels im Fernsehen Sport anzusehen. Er unterschrieb einfach, was man ihm zum Unterschreiben vorlegte, und äußerte - sofern er sie zustande brachte - die Worte, die man ihm vorgab. Die Blutlinien besetzen öffentliche Ämter mit drei Sorten von Menschen: 1) Mit solchen, die die große Agenda kennen und unterstützen (sehr wenige); 2) mit nützlichen Idioten und egozentrischen Wichtigtuern, die nach Status und Macht gieren und alles tun, um beides zu bekommen (unter diese Kategorie fallen die meisten, weshalb man in offiziellen Positionen so häufig auf inkompetente Schnösel trifft); 3) oder mit Personen, die dunkle Geheimnisse oftmals sexueller Natur hüten und die von den Blutlinien jederzeit bloßgestellt werden können, sofern sie nicht unhinterfragt tun, was immer man ihnen aufträgt (zu dieser Gruppe gehören weit mehr, als die meisten wissen). George W. Bush vereint Aspekte aller drei Sorten in sich, natürlich mit Schwerpunkt auf Gruppe zwei. Sowohl die republikanische als auch die demokratische Partei und ihre Entsprechungen weltweit gehören den Illuminati-Blutlinien, wobei das Besitzverhältnis über das Gerüst der „transnationalen Konzerne" innerhalb des Geheimgesellschaftsnetzwerks zustande kommt. In den Jahren unter Bush wurde die republikanische Regierung bekanntermaßen vom sogenannten „Neocon"- oder auch neo-



*Abb. 62: Weltbühne: Zwei Parteien, aber nur ein Herr. Die republikanischen „Neocons“ und die demokratischen „Democons“ werden von derselben Kraft kontrolliert - den Illuminati, die von Neil Hague symbolisch als bärtiger Mann dargestellt wurden. Ich habe Henry Kissinger den Democons zugeordnet, weil er ein Berater Obamas ist, doch er wechselt zwischen beiden Lagern hin und her, je nachdem, wer gerade im Amt ist.*

konservativen Netzwerk gesteuert, wie ich bereits erwähnt habe. Dieses scharte sich um „Thinktanks“ wie das Project for the New American Century und das American Enterprise Institute, die, gemeinsam mit anderen, die Afghanistan- und Irakinvasion inszenierten. Die Neocons sind die Akteure der Blutlinien, die mit der Aufgabe betraut sind, die Partei der Republikaner zu kontrollieren. Es gibt auch eine demokratische Version der Neocons, hinter der ein Wirrwarr aus anderen Personen und deren „Thinktanks“ und Kartellen steckt. Ich nenne sie die „Democons“. Die Netzwerke der Rothschilds/Illuminati kontrollieren sowohl Neocons als auch Democons und steuern die Regierung unabhängig davon, wer die Wahl „gewinnt“ (Abb. 62). Die Silbe „con“ leitet sich nicht etwa von „conservative“ ab, sondern entspricht vielmehr dem englischen Ausdruck „con“, zu Deutsch „Betrug, Schwindel“ oder auch „betrügerisch“. Zu den Democons zählen vor allem Zbigniew Brzezinski (Rothschild-Zionist, auch wenn er dies vehement von sich weist), Mitbegründer der Trilateralen Kommission, sowie der milliarden-schwere Bankier George Soros (Rothschild-Zionist). Beide Figuren sind zufällig auch Mentoren und Geldgeber Barack Obamas, der wiederum durch und durch ein Strohhalm der Blutlinien ist (Abb. 63

und 64). Das Center for American Progress, ein wichtiger Thinktank der Democons, wurde ebenfalls von Soros finanziell unterstützt. Der in Polen geborene Brzezinski behauptet gern, er sei kein Rothschild-Zionist; doch das ist er. Unmöglich, dass er für die Rothschilds gemeinsam mit David Rockefeller die Trilaterale Kommission gründete und kein Rothschild-Zionist ist. George Soros, der in Wirklichkeit George Schwartz heißt, ist ein absolut skrupelloser Mensch, der an der Konfiszierung des Eigentums seiner jüdischen Genossen im nazibesetzten Ungarn beteiligt war und sich dabei als Nicht-Jude ausgab. Seine Ansichten hat er wortgetreu dem Kanon der Blutlinien entnommen. Im folgenden Auszug aus einem im **Wall Street Journal** erschienenen Artikel über Soros wird auf seine „Lösungen“ für weltwirtschaftliche Probleme eingegangen:

„Und welche Gegenmittel empfahl Herr Soros? Als ersten Schritt die Schaffung einer internationalen Zentralbank; langfristig nichts Geringeres als einen Wandel der Art und Weise selbst, die Welt zu regieren. ‚Um eine authentische Weltwirtschaft zu stabilisieren und zu regulieren‘, schrieb er, ‚benötigen wir ein globales System der politischen Entscheidungsfindung.‘ Obwohl es ‚weder machbar noch wünschenswert‘ sei, die ‚Existenz von Staaten abzuschaffen‘, so räumte Herr Soros ein, müsse dennoch ‚die Souveränität der Staaten einer internationalen Gesetzgebung und internationalen Institutionen untergeordnet‘ werden.“

In einem Interview mit der französischen Zeitung *Le Nouvel Observateur* gab Brzezinski zu, dass er als Nationaler Sicherheitsberater von Präsident Carter die Finanzierung und Ausbildung der - wie er sie heute nennt - „Terroristen“ in Afghanistan angeordnet habe. Diese hätten Ende der 1970er Jahre die von den Sowjets kontrollierte Regierung in der Hauptstadt Kabul bekämpfen sollen. Laut Brzezinski sei der Gedanke dahinter gewesen, die Sowjetunion dazu zu verleiten, in Afghanistan einzufallen und ihr Regime in Kabul zu beschützen, damit man der gegnerischen Supermacht „ihr Vietnam“ geben könne. Der Plan ging auf und kostete Millionen Afghanen unter der Sowjetbesatzung von 1979 bis 1989 das Leben - ein Fazit, das Brzezinski nicht im Mindesten berührt. Aus seinen afghanischen „Freiheitskämpfern“ wurden die „Mudschaheddin“ und später die Taliban und die vermeintliche Al Quaida. Dies also ist die Gesinnung Brzezinskis, einer Hauptfigur im Rücken von „Kriegsgegner“ (ja, natürlich) Barack Obama. Anführer des Widerstands gegen die sowjetische Besatzung Afghanistans war Osama bin Laden, der Handlanger von CIA und saudischer Königs-Familie. Die Bezeichnung „Al Quaida“ geht auf die CIA-Datenbank zurück, in der die Namen der Mudschaheddin-Belegschaft gespeichert waren. Wörtlich bedeutet der Begriff „die Basis“ oder auch „die Datenbank“, wie der einstige britische Außenminister Robin Cook einen Monat vor seinem plötzlichen Tod durch Herzinfarkt erklärte. Es war allgemein bekannt, dass Präsident Carter keine außenpolitische Entscheidung ohne grünes Licht von seinem Sicherheitsberater Brzezinski traf, dem Mitbegründer der Trilateralen Kommission, die sich Carter als Präsidenten auserkor. Es ist eine der vielen Ironien der Präsidentschaft Obamas, dass die von ihm angeordneten massiven Truppenaufstockungen in Afghanistan dazu dienen, eben die Taliban-Terroristen zu bekämpfen, die ursprünglich von seinem Mentor Brzezinski bewaffnet, ausgebildet und organisiert wurden. Es ist, wie Morpheus in „Matrix“ sagt: „Man könnte fast glauben, das Schicksal treibt mit uns einen Scherz.“ Nur dass es in Brzezinskis Fall nicht das Schicksal ist, sondern eiskalte Berechnung.

Die Jahre unter Bush dienten dazu, die USA - und somit die Welt - vor katastrophale Probleme zu stellen, und Obama



Abb. 63: Zbigniew Brzezinski, Mitbegründer der Trilateralen Kommission und ein Mentor Obamas.

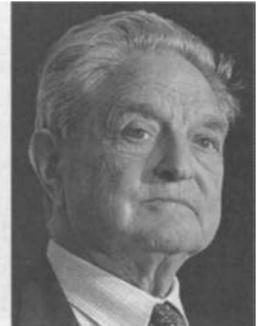


Abb. 64: George Soros ein milliardenschwerer Rothschild-Strohmännchen und Finanzier Obamas.

wurde darauf vorbereitet, wie der Messias daherzukommen und die Lösungen zu bieten. Der Insider-Job, der 9/11 in Wirklichkeit war, führte zum lange geplanten Einfall in Afghanistan und den Irak und erschöpfte die amerikanischen Ressourcen sowohl finanziell als auch militärisch. Während all der Jahre unter Reagan, Bush senior, Clinton und Bush junior wurde die Gewaltenteilung innerhalb des Finanzsystems systematisch abgebaut, bis dieses schließlich zu einem grotesken Gerangel verkam, dem gegenüber sich ein Schweinetrog wie ein königliches Bankett ausnimmt. Der Mann, der all dies dirigierte und schürte, war Blutlinien-Agent Alan Greenspan, ein Rothschild-Zionist sowie Mitglied der Bilderberger, des Council on Foreign Relations und der Trilateralen Kommission. Es überrascht kaum, dass ausnahmslos alle Rothschild-Zionisten diesen von den Rothschilds erschaffenen Satellitengruppen des Round Table angehören. Greenspan war Vorsitzender der Federal Reserve, der privaten US-Zentralbank, von der die meisten Amerikaner annehmen, sie gehöre der Regierung. Das tut sie nicht. Sie ist ein Intrigenspiel mehrerer von den Rothschilds erschaffener und kontrollierter Privatbanken (siehe „...Und die Wahrheit wird euch frei machen“), bei dem die Federal Reserve Bank of New York Regie führt. Laut im Oktober 2009 durchgeführten Recherchen zählen die folgenden wichtigen Rothschild-Banken zu den Eigentümern der Federal Reserve: Bank of America; J.P. Morgan Chase; Wells Fargo and Wachovia; Citibank; PNC Bank; Bank of New York Mellon; US Bank; Suntrust BK; HSBC Bank; und Goldman Sachs.

## Das Weiße Haus (das Finanzministerium, der Kongress, der Senat...) der Rothschilds

Alan Greenspan war fast 20 Jahre lang Oberhaupt der „Fed“ - vom Ende der Reagan-Regierung bis weit in die Präsidentschaftsperiode von Bush junior hinein. Er nahm gerade noch rechtzeitig den Hut, ehe das „Haus“, dessen Fundament er seit beinahe zwei Jahrzehnten vorsätzlich zersetzt hatte, in den letzten Wochen der Bush-Administration wie aufs Stichwort zusammenbrach (Abb. 65). Die Banken ertranken in Schulden, angeblich weil sie auf der Jagd nach maximalem Gewinn Investments getätigt hatten, die so unklug waren, dass sie schon bizarr erscheinen. Auf den höchsten Ebenen des Bankensystems, wo die Rothschilds weitgehend unerkannt lauern, stellte sich die Lage jedoch ganz anders dar. Nicht die Gier der Banken war es, die zur Krise führte - sondern das **Ausnutzen** dieser Gier zur Herbeiführung einer Krise. Die unersättlichen Bankiers, Hedgefonds-Manager und Börsenspekulanten waren lediglich weitere Fäden, die gezogen wurden, um ein bestimmtes Ergebnis herbeizumanipulieren. Greenspan wurde als Kopf der Fed von Ben Bernanke (Bothschild-Zionist) abgelöst, der nun zu „Lösungen“ für die Probleme raten sollte, die sein Freund und Herr erschaffen hatte. Als Bush das Weiße Haus im Januar 2009 räumte, war Phase eins des Vorhabens „P-R-L Präsidentschaft“ abgeschlossen, und Phase zwei wurde eingeleitet. Schon kam Barack Obama der Große, der die Bühne inmitten der öffentlichen Aufregung und Angst vor den Auswirkungen der Bankenkrise betrat.

Man ließ die große Bank Lehman Brothers einknicken, während man andere schützte, und dies geschah u.a. deshalb, weil man zumindest einen großen Namen vernichten musste, um ein Höchstmaß an öffentlicher Panik zu erzeugen. Obamas Aufgabe, auf die er seit mindestens den 1980er Jahren vorbereitet wurde, bestand und besteht nach wie vor darin, den Interessen der Rothschilds und ihrer Wall-Street-Bankiers entgegenzukommen, indem er „Lösungen“ für die Probleme liefert, welche die Rothschilds in kaltschnäuziger Manier erschaffen haben. Auch er ist wie Bush von Rothschild-Zionisten umgeben, und dazu zählen auch sein Stabschef im Weißen Haus, sein Chefberater im Weißen Haus und praktisch sein gesamtes Wirtschaftsteam.

Obamas Chefberater ist David Axelrod, und Rahm Emanuel [war bis zum 1. Oktober 2010] sein Stabschef und Svengali (Abb. 66). Beide sind hochkarätige Rothschild-Zionisten. Emanuel diente in der israelischen Armee, und sein Vater war Mitglied der Rothschild-Terrorgruppe Irgun. Diese steckte hinter dem Bombenanschlag auf das King-David-Hotel 1946, bei dem 91 Menschen ums Leben kamen. Rahm Emanuel arbeitete unter Clinton eng mit Robert E. Rubin (Rothschild-Zionist) an der Durchsetzung des Nordamerikanischen Freihandelsabkommens (NAFTA) zusammen, das von Anfang an darauf ausgelegt war, als Sprungbrett für eine Nordamerikanische Union und schließlich eine Union des gesamten amerikanischen Kontinents zu dienen. Axelrod leitete Obamas Wahlkampagnen und überwacht heute, was Obama in seinen Reden und öffentlichen Äußerungen preisgibt. Obama äußert kaum etwas, das ihm nicht von den Rothschild-Zionisten, die ihn an der Leine führen, vorgeflüstert wurde. Bei Bush verhielt es sich genauso. Was er sagte, wurde ihm von Redenschreibern wie David Frum (Rothschild-Zionist) vorgegeben, der auch den Begriff „Achse des Bösen“ prägte und damit auf den Irak, den Iran und Nordkorea abzielte - allesamt Länder, die im Visier der Rothschilds/Illuminati stehen. Stabschef von Obamas Vizepräsident Joe Biden ist Ron Klain (Rothschild-Zionist), der wiederum ehemaliger Stabschef des Klimawandel-Lügners Al Gore (Rothschild-Zionist) ist. Ich denke, Sie verstehen.



*Abb. 65: Alan Greenspan (Rothschild-Zionist) war für den Abbau der Gewaltenteilung innerhalb des Finanzsystems verantwortlich, was dazu führte, dass Bankiers und finanzielle Opportunisten über die Stränge schlugen und die Weltwirtschaft zusammenbrechen ließen.*



*Abb. 66: Rahm Emanuel, der Sohn eines Terrorgruppen-Mitglieds der Rothschild-Zionisten, ist die wahre Macht im Weißen Haus.*

Obama tat, wie ihm geheißen, und berief Dennis Ross (Rothschild-Zionist), um die US-Politik im Hinblick auf den Iran und den Persischen Golf zu dirigieren. Ross hat die Interessen der Rothschild-Zionisten schon in diversen aufeinanderfolgenden Regierungen vertreten. Hinter den Kulissen passt nicht einmal ein Zigarettenpapier zwischen Obama und das Trio der Tyrannei: Netanjahu, Lieberman und Barak - Premierminister, Außenminister und Verteidigungsminister Israels. Sie alle sind Rothschild-Handlanger, denn ansonsten säßen sie nicht in diesen Positionen; und das Geschehen aus dem Verborgenen heraus steuern dürfte Henry Kissinger (Rothschild-Zionist), der ebenfalls ein „Berater“ Obamas und seit über fünf Jahrzehnten einer der aktivsten Agenten der Rothschilds ist. Zu ihnen allen kommt noch die Liste von Obamas „Zaren“ hinzu, die als Experten für verschiedene Bereiche zuständig sind. Dazu zählen: Cass Sunstein (Rothschild-Zionist), Leiter des Office of Regulatory Affairs, ein Freund Obamas seit Harvard und jemand, der das Internet als eine „Bedrohung der Demokratie“ bezeichnet hat; Kenneth Feinberg (Rothschild-Zionist), der von Obama beauftragt wurde, die Gehälter von über 175 US-Konzernmanagern zu „regulieren“, und der gemeinsam mit Bush Gerichtsprozesse von Familien zu unterbinden suchte, die bei den Anschlägen vom 11. September Angehörige verloren hatten; Daniel Fried (Rothschild-Zionist), der für die Schließung Guantánamos zuständige „Zar“ und [ehemaliger] Europa-Beauftragter im US-Außenministerium; Alan Bersin (Rothschild-Zionist), Obamas Sonderbeauftragter für Grenzangelegenheiten im US-Heimatschutzministerium; Carol Browner (Rothschild-Zionistin), Obamas Energiekoordinatorin mit besonderem Augenmerk auf den „Klimawandel“; Todd Stern (Rothschild-Zionist), Sondergesandter für Klimawandel; Steven Rattner (Rothschild-Zionist), [ehemaliger] Direktor der Präsidenten-Task-Force für die Autoindustrie und ehemals in der Führungsriege von Lehman Brothers, Morgan Stanley und Lazard Freres tätig; sowie Ron Bloom (Rothschild-Zionist), Chefberater für den ganzen verarbeitenden Sektor, u.a. die Autoindustrie, und ehemaliger Berater von Finanzminister Timothy Geithner (Rothschild-Zionist). Auf die amerikanische Autoindustrie haben die Rothschild-Zionisten es besonders abgesehen, wie Dr. Richard Day (Rothschild-Zionist) in seiner Rede 1969 enthüllte. Man will sie nicht etwa retten oder gar ausweiten, sondern zerstören. Es gibt eine außergewöhnlich große Menge von Rothschild-Zionisten in Machtpositionen, wenn man bedenkt, dass Juden nur zwei Prozent der amerikanischen Bevölkerung ausmachen und manche von ihnen gar keine Zionisten sind. An der Weltbevölkerung machen Juden - und noch einmal: keineswegs alle sind Zionisten - nur einen Anteil von 0,2 Prozent aus. Dies lässt die Quote an Rothschild-Zionisten in Positionen mit Macht und Einfluss absolut fantastisch erscheinen.

## Präsident Obamabush

Im Laufe der jahrzehntelangen systematischen Liberalisierung des US-Finanzsystems bereitete Alan Greenspan (Rothschild-Zionist) gemeinsam mit vielen anderen den wirtschaftlichen Zusammenbruch vor (Abb. 67). Zu seinen Helfern gehörten Tim Geithner (Rothschild-Zionist), [ehemaliger] Präsident der Federal Reserve Bank of New York; Robert E. Rubin (Rothschild-Zionist); sowie Larry Summers (Rothschild-Zionist). Sowohl Rubin, der ebenfalls an der London School of Economics der Fabian Society studiert hat, als auch Summers waren Finanzminister unter Bill Clinton, als Greenspan noch bei der Fed war. Und wem übertrug „Mr. Change“ die Leitung seines Wirtschaftsteams, nachdem er sein Amt angetreten hatte, um „die Krise zu lösen“? Tim Geithner und Larry Summers - Rothschild-Lakaien und eben die Personen, die an der Auslösung der Bankenkrise und der nachfolgenden schweren Rezession beteiligt waren. Geithner wurde zum Finanzminister ernannt, und Summers wurde Vorsitzender des Wirtschaftsrates im Weißen Haus. Summers war auch schon Chefökonom der Weltbank, und 1991 unterzeichnete er ein Memorandum, in dem er der Bank riet, Giftmüll in armen Ländern zu entsorgen, da die durch nachfolgende Krankheit und Sterblichkeit entstehenden Kosten dort am geringsten seien. Zum Direktor des Office of Management and Budget ernannte Obama Peter Richard Orszag (Rothschild-Zionist), einen weiteren Absolventen der London School of Economics der Fabian Society, der von LSE-Absolvent Robert E. Rubin (Rothschild-Zionist) gefördert worden war. Orszag war Gründer und Präsident des Wirtschaftsberaterunternehmens, das die isländische Zentralbank im Vorfeld der isländischen Bankenkrise 2008 beriet. Ferner war Orszag ausgerechnet in dem Zeitraum Berater der russischen Finanzministeriums, als die „Oligarchien“ der Rothschild-Zionisten das Staatsvermögen plünderten. Auch beriet er Rahm Emanuel und Bill Clinton im Hinblick auf die Gesetzgebung, aus der schließlich das Nordamerikanische Freihandelsabkommen (NAFTA) erwuchs, das vorsätzlich den amerikanischen Produktionssektor sowie die Wirtschaft allgemein vernichtete. All diese Personen arbeiten nach einem bestimmten Drehbuch, und Obama ist lediglich ihre öffentliche

Fassade. Zum Vorsitzenden des neu gegründeten Economic Recovery Advisory Board berief Obama (seine Herren) Paul Adolph Volcker (Rothschild-Zionist). Dieser besuchte - da wären wir wieder - die London School of Economics der Fabian Society. Volcker war vor Greenspan das Oberhaupt der Federal Reserve, und ferner war er Vorsitzender der berühmten New Yorker Investmentbank J. Rothschild, Wolfensohn & Co. Das „Rothschild“ im Namen spricht für sich, und hinter dem „Wolfensohn“ verbirgt sich James Wolfensohn (Rothschild-Zionist), ehemals Präsident der Weltbank. Des Weiteren sitzen in dem



Abb. 67: Die US-Wirtschaft wird systematisch zerstört.



*Abb. 68: Bush und Obama haben Billionen in Banken und Konjunkturpakete gepumpt, doch niemand scheint zu wissen, wohin der Großteil dieser Gelder floss oder wofür es ausgegeben wurde.*

von Obama berufenen „Wirtschaftsteam“ eine Reihe von Personen, u.a. Bundesgenossen Geithners, die ein Vermögen aus eben den Banken und Finanzhäusern geschlagen haben, denen sie nun durch Bailout aus der Klemme helfen. Darunter Gene Sperling (Rothschild-Zionist), Chefberater des US-Finanzministeriums und Mitarbeiter des Council on Foreign Relations. Goldman Sachs zahlte ihm eine Summe von 887.727 Dollar, und noch einmal 158.000 Dollar erhielt er für Vorträge in Unternehmen, u.a. der Stanford Group von Sir Allen Stanford, der sich inzwischen wegen Betrugs vor Gericht verantworten muss. Ferner umfasst das Wirtschaftsteam noch Matthew Kabaker, ebenfalls Finanzberater, der beim Private-Equity-Unternehmen Blackstone 5,8 Millionen Dollar einstrich; sowie der Berater Lewis Alexander, der

Chefökonom bei der Citygroup war, ehe er in die Regierung wechselte und in den letzten zwei Jahren insgesamt 2,4 Millionen Dollar verdiente.

Als sich die Bankenkrise in den letzten Wochen der Präsidentschaft Bushs abzuzeichnen begann, pumpte sein Finanzminister Henry „Hank“ Paulson (Rothschild-Zionist), ehemaliger CEO der von den Rothschilds kontrollierten Goldman Sachs, Milliardensummen in das von ihm repräsentierte Bankensystem - eben das Bankensystem, das die Krise überhaupt ausgelöst hatte. Nur am Rande erwähnt werden soll, dass Obama keineswegs einen politischen Wandel herbeiführte. Alles, was Bush tat, war, Banken und Finanzsystem eine Finanzspritze von hunderten Milliarden Dollar an geliehenem Geld zu verpassen; alles, was Obama, Geithner und Summers taten, war, daraus mehrere Billionen zu machen (Abb. 68). Können Sie die folgenden beiden Reden auseinanderhalten?

### **George Bush, September 2008:**

„Sofern der Kongress nicht umgehend handelt, so warnen die führenden Wirtschaftsexperten der Regierung, könnte Amerika in eine finanzielle Panik verfallen, was zu einem Schreckensszenario führen würde. Weitere Banken könnten Konkurs anmelden, vielleicht auch in Ihrer Gemeinde. Der Aktienmarkt würde noch weiter einbrechen, was den Wert Ihrer Altersversorgung mindern würde. Der Wert Ihres Hauses könnte stark zurückgehen. Zwangsvollstreckungen würden drastisch zunehmen.“

Und als Eigentümer eines Unternehmens oder eines Landwirtschaftsbetriebes würden Kredite für Sie schwerer zu erlangen sein und teurer werden. Noch mehr Unternehmen würden schließen, und Millionen Amerikaner könnten ihren Arbeitsplatz verlieren.“



## **Barack Obama, Februar 2009:**

„Wenn wir nicht umgehend handeln, so warnen Ökonomen des gesamten Spektrums, werden Millionen weiterer Arbeitsplätze wegfallen, und die Arbeitslosenquote wird landesweit in den zweistelligen Bereich steigen. Noch mehr Menschen werden ihr Haus und ihre Krankenversicherung verlieren. Und unsere Nation wird in eine Krise verfallen, die wir ab einem bestimmten Punkt nicht mehr werden umkehren können.“

Beide Reden waren demselben Drehbuch entnommen und somit letztlich von denselben Personen - den Rothschilds - verfasst worden, die sowohl Neocons als auch Democons kontrollieren. Sie veranlassten ihre Strohmänner, das Finanzsystem zu deregulieren und dadurch den Zusammenbruch herbeizuführen, mit dem alles begann. Dann veranlassten sie ihre Regierungs-Strohmänner, darunter Bush, Obama, Paulson, Geithner, Summers und Orszag, das System mit geliehenen Billionenkrediten zu sanieren, welche die Bevölkerung zurückzahlen muss. Dabei weigert sich die Federal Reserve - die von den Rothschilds erschaffen wurde und diesen gehört - preiszugeben, was mit den Steuer-Geldern in Billionenhöhe geschehen ist, mit denen sie das Bankensystem gepolstert hat. Vorsitzender Bernanke (Rothschild-Zionist) sagt, dass jeder Versuch des Kongresses, sich über den Verbleib des Geldes durch eine Prüfung Klarheit zu verschaffen, die „Unabhängigkeit“ der Bank gefährde und zu einer „verminderten wirtschaftlichen und finanziellen Stabilität“ führen könne. Wann er wohl zum letzten Mal aus dem Fenster geschaut hat? Ich jedenfalls würde ihn nicht einmal die finanziellen Transaktionen an einem Marktstand tätigen lassen. Andere Länder, insbesondere Großbritannien, gingen auf dieselbe Weise vor. Weder Bush noch Paulson, weder Obama noch Geithner verlangten für die Steuergelder zur Sanierung irgendwelche Gegenwerte oder Garantien von den Banken. Sie gaben ihnen das Geld einfach. Die Anwältin Elizabeth Warren leitet den Congressional Oversight Panel, den Kontrollausschuss des Kongresses, der herauszufinden versucht, was mit dem Geld geschehen ist. Warren gibt an, auch sie wisse nicht, wohin das Geld geflossen sei, denn das System sei darauf ausgelegt, einen solchen Einblick zu verwehren. Warren sagt weiter, dass Bushs Finanzminister Henry „Hank“ Paulson - der Goldman-Sachs-Mann mit dem Scheckheft, das der US-Steuerzahler für ihn deckt - die Banken nicht gefragt habe, was sie mit dem Geld tun würden, und auch keinerlei Auflagen gemacht habe. Paulson hat also den Finanzinstitutionen über 200 Milliarden Dollar zukommen lassen und im Wesentlichen nur gesagt: „Hier, nehmt es.“ Mit dem Geld, so Warren, hätten die Banken eigentlich ihre faulen Wertpapiere abstoßen sollen, doch „diese faulen Wertpapiere haben sie noch immer“. Wozu also wurde es verwendet? Für Banker-Prämien und - halten Sie sich fest - den Kauf von Anlagen, die nach dem Finanzcrash, als die Unternehmen reihenweise zusammenbrachen, zu Spottpreisen zu haben waren, und dieser Finanzcrash wurde ausgelöst von ... den Banken, die schließlich das Geld erhielten. Elizabeth Warren sagte, sie wolle wissen, warum die Autoindustrie im Gegensatz zu den Banken so kurz gekommen sei, als die Regierung die Bailout-Gelder verteilte. Das kann ich ihr sagen. Die Personen, die die Schecks ausstellen, werden von den Banken gesteuert, und die Agenda sieht vor, die Autoindustrie wie auch andere Industriezweige Amerikas zu zerschlagen.

Versuche, durch Berufung auf den Freedom of Information Act herauszubekommen, wohin das Geld verschwunden war, wurden abgeblockt, und Regierung und Federal Reserve schweigen sich aus. Man will den Topf der Regierungen leeren und sie an einen Punkt bringen, an dem sie keine weiteren Anleihen mehr aufnehmen können, damit sie der Krise nichts mehr entgegenzusetzen haben. Dann will man erneut eine Wirtschaftskrise herbeiführen und eine finanzielle Katastrophe auslösen, um die Einführung einer Weltzentralbank und die fortschreitende Zerstörung der Nationalstaaten rechtfertigen zu können. Dies aus dem Verborgenen heraus zu bewerkstelligen, ist für die Rothschilds kein Problem, denn schließlich haben sie ihre Männer im Weißen Haus - Emanuel und Axelrod



Abb. 69: Der Plan sieht vor, Amerika zu benutzen, um Amerika zu zerstören.

- und kontrollieren die amerikanische Wirtschaftspolitik durch Geithner, Summers, Orszag und Bernanke. Überdies kontrollieren sie Robert Zoellick (Rothschild-Zionist), das Oberhaupt der Weltbank, und Dominique Strauss-Kahn (Rothschild-Zionist), das Oberhaupt des Internationalen Währungsfonds. Zum Zeitpunkt, da ich dies hier schreibe, wird die britische Regierung vorrangig vom [inzwischen ehemaligen] Wirtschaftsminister - auch „Mr. Schlüpfriß“ genannt - Peter Mandelson (Rothschild-Zionist) beherrscht, einem getreuen Bundesgenossen der Familie Rothschild und deren Agent innerhalb der Regierung. Mandelson wird völlig zutreffend auch als „Prinz der Dunkelheit“ bezeichnet. Wenn er nicht irgendetwas manipulieren kann, bekommt er umgehend Entzugserscheinungen.



Abb. 70: Amerika wird an allen Fronten systematisch unterminiert.

Die „Lösungen“, für deren Einführung man Obama ins Amt berufen hat, beschränken sich nicht auf die Wirtschaft. Sie sehen auch eine größere Machtzentralisierung, einen Polizeistaat sowie die Vernichtung dessen vor, was wir als Amerika kennen. Dies ist der „Wandel“, von dem er ständig spricht, den er aber nie näher erläutert. Seit vielen Jahren rede ich nun schon davon, dass der Plan immer schon beinhaltete, Amerika zu benutzen, um Amerika zu zerstören, und dies sowohl in finanzieller als auch in militärischer Hinsicht (Abb. 69). Man kann schließlich keine Diktatur durch Weltregierung und Weltarmee durchsetzen, solange es noch Supermächte mit den finanziellen und militärischen Möglichkeiten gibt,

Nein zu dieser Diktatur zu sagen. Laut Plan soll Amerika auf jeder Ebene so weit zugrunde gerichtet werden, dass es letztlich von der Nordamerikanischen Union geschluckt und in mehrere Regionen zergliedert werden kann (Abb. 70). Während der Nixon-Legislatur kam gar eine Karte ans Licht, auf der die USA bereits in Regionen aufgeteilt dargestellt ist. Übrigens sind auch die „dezentralisierten Regierungen“ von Schottland und Wales und der Versuch, in England Landesparlamente einzuführen, Teil dieser Agenda. Angepriesen wird das alles gemäß dem Motto „Alle Macht dem Volke“, wobei diese Macht in Wahrheit mehr und mehr abnimmt. Auf den Spielplan für die kommenden Jahre werde ich an späterer Stelle noch ausführlicher eingehen.

## Der üble Ruch der Goldmans oder „Gold in Sacks“<sup>1</sup>

Herzstück des künstlich erzeugten Wirtschaftskollaps - und so vieler anderer Dinge - ist die „Investmentbank“ Goldman Sachs. Sie ist eine Tarnorganisation der Rothschilds, die offiziell 1869 von Rothschild-Zionist Marcus Goldman gegründet wurde. Dieser war aus der Illuminati-Hochburg Bayern in der Rothschild-Domäne Deutschland ausgewandert und damit einer von vielen Rothschild-Zionisten, die im 19. und 20. Jahrhundert aus Deutschland in die USA emigrierten, um dort große Banken, Unternehmen und Organisationen aufzubauen, darunter auch B'nai B'rith. Das „Sachs“ im Namen des Goldman-Unternehmens wurde hinzugefügt, als Goldmans Schwiegersohn Samuel Sachs (Rothschild-Zionist) einstieg, ein Deutsch-Amerikaner, dessen Eltern ebenfalls aus Bayern stammten. Sachs war ein langjähriger Freund von Philip Lehman vom Bankhaus Lehman Brothers. Die Familie Lehman kam im 19. Jahrhundert in die USA; auch sie stammte aus Bayern. Bayern war zudem die Heimstatt der von den Rothschilds erschaffenen Bayerischen Illuminaten, die 1776 gegründet und offiziell von Adam Weishaupt (Rothschild-Zionist) angeführt wurden. Die Bayerischen Illuminaten waren in die Manipulation von Kriegen, Revolutionen und anderen gesellschaftsverändernden Ereignissen verstrickt, darunter die Französische Revolution, und auch in den USA waren sie überaus aktiv. Die von den Rothschilds gesteuerte Goldman Sachs ist ein Monstrum, das die Regierungspolitik vorgibt und dabei allein seine eigenen Interessen im Blick hat. Dabei besteht die Hauptmethode der Bank darin sicherzustellen, dass die wichtigsten finanzpolitischen Posten innerhalb der Regierung von ihren Leuten besetzt werden. Das Magazin *Time* beschrieb Goldman Sachs als die „mit Abstand größte Bezugsquelle der Regierung für Finanztalente“, und nie war dies offenkundiger als während des Bailout der Banken. Auch die mit Abstand größte private Wahlkampfspende für Barack Obama stammte von ihr.

Die von Lloyd Blankfein (Rothschild-Zionist) geleitete Goldman Sachs erhielt 12,9 Milliarden Dollar an geliehenen Steuergeldern, um sie vor dem Zusammenbruch zu bewahren. Enorm profitiert hat sie auch von der Bailout-Zahlung in Höhe von 85 Milliarden Dollar an

---

<sup>1</sup>Wortspiel des Autors mit dem phonetischen Gleichklang zwischen der englischen Aussprache des Namens „Sachs“ und „sacks“, dem englischen Wort für „Säcke“. (Anm. d. Ü.)

den Versicherungsriesen AI G gleich zu Anfang der Krise, denn wenn dieser untergegangen wäre, hätte Goldman möglicherweise fatale Verluste erlitten. AIG sollte später noch insgesamt über 182 Milliarden Dollar erhalten, um das Unternehmen liquide zu halten - sehr zum Entzücken des langjährigen Vorsitzenden Maurice Greenberg (Rothschild-Zionist), der 2005 zurücktreten musste, weil man ihm unlautere Geschäftspraktiken, Versicherungsbruch, Betrugstatbestände nach dem Gewohnheitsrecht und weitere Verstöße gegen Versicherungs- und Wertpapiergesetze vorwarf. Nein, wirklich? Greenberg ist ein enger Freund des Rothschild/Rockefeller-Agenten Henry Kissinger, den er zum AIG-Aufsichtsratsvorsitzenden ernannte. Das Unternehmen AIG war zudem Klient der berühmt-berüchtigten Kissinger Associates. Greenberg ist stellvertretender Vorsitzender ehrenhalber und Direktor des Council on Foreign Relations der Rothschilds sowie Mitglied der Trilateralen Kommission der Rothschilds. Des Weiteren ist Greenberg: ehemaliger Vorsitzender und gegenwärtiges Stiftungsmitglied der Asia Society; Stiftungsmitglied im Ruhestand der Rockefeller University; und Stiftungsmitglied ehrenhalber des Museum of Modern Art. All diese Institutionen wurden von der Familie Rockefeller gegründet. Ich frage mich wirklich, wie AIG an eine solch hohe Summe Bailout-Geld gelangt ist. Das muss ein wahrhaft glücklicher Zufall gewesen sein. Die Rockefellers und ihre „Vorgesetzten“, die Rothschilds, haben enge Verbindungen zu Goldman Sachs, und so wie sie damals die Politik Bushs diktiert haben, diktieren sie heute die Politik Obamas.

Durch Anfang 2010 veröffentlichte Emails wurde bekannt, dass die Fédéral Reserve Bank of New York - die damals noch von dem zukünftigen Finanzminister Timothy Geithner (Rothschild-Zionist) geleitet wurde - AIG zwei Jahre zuvor angewiesen hatte, Einzelheiten aus einem öffentlichen Bericht über Zahlungen zu löschen, die mit dem Bailout-Geld an Banken getätigt wurden, u.a. an Goldman Sachs und die Société Générale SA. Während andere Finanzinstitutionen noch über Nachlässe auf Versicherungsraten verhandelten, die sie inmitten der Finanzkrise nicht aufbringen konnten, zahlte AIG mehreren Banken, darunter der Goldman Sachs, die Summen für abgeschlossene Kreditausfallversicherungen in vollem Umfang aus. Schätzungen zufolge hat dies den amerikanischen Steuerzahler mindestens 13 Milliarden Dollar mehr gekostet, als gemessen an dem, was andere Institutionen zahlten, nötig gewesen wäre. Gewiss hat Geithners New Yorker Fed gehaut, welche Konsequenzen es hätte, wenn dies bekannt würde. Darreil Issa, Mitglied des US-Repräsentantenhauses und des House Oversight and Government Reform Committee, erhielt Emails, die belegen, dass die New Yorker Fed Verweise auf diese Zahlungen entfernte. Die Emails enthüllen auch, dass AIG auf dieselbe Weise vorging, als die Unterlagen der US-Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC) an Heiligabend 2008 schließlich veröffentlicht wurden (ein gutes Datum übrigens, wenn man will, dass einer Geschichte keine große Beachtung geschenkt wird). Zudem wurde bekannt, dass die SEC der Bitte der AIG nachgekommen war, bestimmte Dokumente geheim zu halten, in denen detaillierte Informationen über die vielen Millionen Dollar aufgeführt waren, die aus den Bailout-Geldern an Goldman Sachs und andere Banken gegangen waren. Die Abteilung für Unternehmensfinanzen der SEC verfügte, dass diese Informationen nicht vor 2018 freigegeben werden. Das Ausmaß der Korruption ist ungeheuerlich.

Die Bailouts wurden von Bush juniors Finanzminister Henry „Hank“ Paulson (Rothschild-Zionist) initiiert, der Vorsitzender und CEO von Goldman Sachs war, ehe er 2006 in die Regierung wechselte. In einem Artikel heißt es: „Der Finanzminister, der zufällig einst Goldman-CEO war, hat also gerade 85 Milliarden Dollar auf den Kauf eines bankrotten Versicherungsriesen verwendet, der seiner einstigen Firma zufällig eine Menge Geld schuldet. Kommt Ihnen daran auch etwas faul vor?“ Ja, daran ist etwas faul, denn an Paulson ist etwas faul. Er kommt aus einem durch und durch faulen Unternehmen, das von den Rothschilds kontrolliert wird, die das Wort quasi erfunden haben. Zum Leiter der Behörde für Finanzstabilität berief Paulson den ehemaligen Vizepräsidenten von Goldman Sachs, Neel Kashkari, der nun darüber entschied, wer Bailout-Gelder erhielt. Kashkari seinerseits ernannte Reuben Jeffery, einen geschäftsführenden Teilhaber von Goldman Sachs, zum einstweiligen Chief Investment Officer. Weitere wichtige Spielfiguren im Finanzministerium waren zur damaligen Zeit Dan Jester, Steve Shafran, Edward C. Forst und Robert K. Steel - allesamt Goldman-Leute. Zudem waren Goldman-Manager, die inzwischen bei der zentralen Federal Reserve Bank of New York arbeiteten, an den Bailout-Diskussionen beteiligt, unter ihnen der Aufsichtsratsvorsitzende Stephen Friedman (Rothschild-Zionist). Bill Clintons Finanzminister Robert E. Rubin (Rothschild-Zionist), der dem Zusammenbruch 2008 so effektiv den Weg bereitet hat, war CEO von Goldman Sachs. Rubin, Mitvorsitzender des Council on Foreign Relations, wurde ebenfalls von Obama in dessen Interimsteam aufgenommen. Drei von Rubins „Proteges“ - Timothy Geithner (Rothschild-Zionist), Larry Summers (Rothschild-Zionist) und Peter Orszag (Rothschild-Zionist) - wurden von Obama dazu berufen, seine Wirtschaftspolitik zu entwerfen. Goldman Sachs zahlte Summers 2008 für einen eintägigen Auftritt 135.000 Dollar. Des Weiteren erhielt er in den zwei Jahren, ehe er der Regierung beitrug, 5,2 Millionen Dollar vom Hedgefonds D. E. Shaw. Geithner, ein ehemaliger Manager der Kissinger Associates und Senior Fellow des Council on Foreign Relations, ernannte den Goldman-Sachs-Lobbyisten Mark Patterson zu seinem Stabschef im Finanzministerium. Barney Frank, dem Vorsitzenden des House Financial Services Committee, oblag es (zumindest der Theorie nach), die Beamten des Finanzministeriums zu befragen und ihre Bailout-Politik zu untersuchen. Sein tatkräftigster Helfer war Michael Paese, der später abtrat, um ein Goldman-Sachs-Lobbyist zu werden. Präsident Bushs damaliger Stabschef war Joshua Brewster Bolten (Rothschild-Zionist), der eine wesentliche Rolle bei Henry Paulsons Ernennung zum Finanzminister spielte und Geschäftsführer für den Bereich Legal and Government Affairs bei Goldman Sachs in London war. Als AIG im September 2008 in die Knie ging, wurde ein neuer Chef ernannt - Edward M. Liddy, ehemals Manager bei Goldman Sachs, der Goldman-Aktien im Wert von drei Millionen Dollar besaß. Er nahm den Posten auf Wunsch von Finanzminister und einstigem Goldman-CEO Paulson an.

Marketwatch-Kolumnist Paul Farrell sagte, dass Goldman „die Welt regiert“, und in einem Artikel des Magazins *Rolling Stone* wird Goldman Sachs als ein „großer Vampir-Krake“ bezeichnet, der sich „um das Gesicht der Menschheit gewickelt“ habe. In dem Artikel wird dem Unternehmen Goldman Sachs zu Recht vorgeworfen, es habe jede große Spekulationsblase seit der Weltwirtschaftskrise entstehen und platzen lassen, auch die Dotcom-Blase, die Rohstoffblase und die Immobilien-/Kreditblase. Autor Matt Taibbi, der

mitwirkender Herausgeber beim *Rolling Stone* ist, enthüllte die zentrale Rolle, die Goldman beim Zusammenbruch 2008 spielte. Er sagte, der „große Betrug“ habe darin bestanden, einen „Haufen Abfall zu nehmen, ihm ein AAA-Rating zu verpassen und ihn dann einem Haufen institutioneller Anleger zu verkaufen“. Diese Institutionen, die mit dem Geld von Menschen mit geringem Einkommen und bescheidener Pensionskasse arbeiteten, würden dann ihre Anlagen verlieren, so wie ihre Kunden die Altersversorgung. Taibbi schildert, wie der damalige Goldman-CEO Henry Paulson 2004 die Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission aufforderte, die Restriktionen - sofern man sie so nennen kann - zu lockern, damit Goldman Sachs Geld verleihen konnte, das die Bank gar nicht besaß:

„Sie fühlten sich eingeschränkt durch gewisse Regeln, die besagten, dass sie für je zwölf Dollar, die sie verliehen, einen Dollar besitzen mussten. Also [...] begab sich der damalige Chef Hank Paulson zur SEC und forderte sie auf, diese Regeln mehr oder weniger aufzuheben, und das tat die Behörde auch. Es gab keine Kongressanhörung, keine Abstimmung, nichts von alledem. Die SEC gewährte Goldman und vier anderen Banken eine Freistellung von den Regeln und sagte: ‚Ihr könnt nun so viel Geld verleihen, wie ihr wollt, ihr braucht dafür im Grunde gar kein Geld zu haben.‘

Innerhalb von zwei Jahren gingen zwei dieser Banken unter, Bear Stearns und Lehman Brothers. Und dies nur, weil sie zur Regierung gingen, um eine Änderung der Regeln bitten und diese bekamen. So etwas tun [die Banken] in einem fort, und wenn sie eines Tages in ernste Schwierigkeiten geraten sollten, dann wissen sie ja, dass sie nur bei der Regierung anrufen und um reichlich Bargeld vom Steuerzahler bitten müssen, um ihnen aus der Klemme zu helfen. Das hat sich ein ums andere Mal so abgespielt.“

Taibbi gab an, noch nie über etwas berichtet zu haben, bei dem ihn so viele Menschen aus Angst vor Vergeltung um Anonymität gebeten hätten. Er sagte, dass selbst Leute in der Regierung davor zurückschreckten, Goldman Sachs (die Rothschilds) zu verärgern. Ein Kongressabgeordneter hatte sich in einen Brief kritisch über Goldman geäußert. Es dauerte keine Stunde, bis ihn der ehemalige Präsidentschaftskandidat der Demokraten Richard Gephardt anrief, sich „wie ein Goldman-Sachs-Lobbyist aufführte“ und verlangte, dass er alles in dem Brief Gesagte zurücknehme. „Was einem droht, ist, dass man nie wieder Wahlkampfspenden erhält, wenn man Goldman Sachs verärgert“, so Taibbi. „Und nicht nur von Goldman Sachs sieht man kein Geld mehr, sondern auch von niemandem sonst aus dem demokratischen Lager.“ Nun, ist noch immer irgendjemand ein Anhänger Obamas und glaubt, dass dieser unabhängig handle und nicht vom System kontrolliert werde? Goldman Sachs ist eine Tyrannei, und für „Goldman Sachs“ könnte genauso gut „Rothschild“ stehen. Als die erschreckende Wahrheit über die Goldman Sachs und ihre Regierungsverbindungen nach und nach bekannt wurde, behaupteten Goldman-Manager, dass der Berichterstattung ein „antisemitischer“ Ruch anhafte und sie „auf subtile Weise den rassistischen Mythos von einer Verschwörung jüdischer Bankiers ausspielt, welche die Welt zu ihrem eigenen Nutzen kontrollieren“. Wie bitte? Werden hier etwa unsinnige Behauptungen über Antisemitismus herangezogen, um einen Grund dafür zu finden, dass

Goldman Sachs für die kriminellen Aktivitäten bloßgestellt wurde, in die das Unternehmen nun einmal verwickelt ist? Das hätte ich nun wirklich nicht für möglich gehalten. Man hat Sie mit den Fingern in der Kasse erwischt, meine Herren - kein Rassismus notwendig.

Ein Freigabeersuchen im Rahmen des Freedom of Information Act durch die *Associated Press (AP)* im Oktober 2009 legte offen, dass der Finanzminister regelmäßig mit dem Rothschild/Rockefeller-Strohmann Timothy Geithner sowie den Leitern von Goldman Sachs, J.P. Morgan Chase und Citygroup telefoniert hatte - allesamt Unternehmen, die dank der Hilfe des US-Steuerzahlers den September 2008 überlebten. Die Anrufe gingen mehrmals täglich hin und her. Allein mit Lloyd Blankfein (Rothschild-Zionist) von Goldman Sachs sprach Geithner weit öfter als mit Senator Christopher Dodd, dem Vorsitzenden des Senate Banking Committee. In dem /IP-Bericht heißt es:

„Nach einer hektischen Woche im Mai, in der sich die USA dem drohenden Bankrott von General Motors und der sich abzeichnenden Übernahme des Autoherstellers durch die Regierung gegenübersehen, schloss Geithner seinen Abend mit einer Reihe von Telefonaten.

Zunächst rief er Lloyd Blankfein an, den Vorsitzenden und CEO von Goldman. Anschließend telefonierte er mit Jamie Dimon, dem Chef von J.R Morgan. Dann rief Obama an, und kaum hatte dieser aufgelegt, hatte Geithner auch schon wieder Dimon am Apparat.

Gleichzeitig erhielt Geithner einen Anruf von Xavier Becerra, Mitglied des Repräsentantenhauses und Demokrat aus Kalifornien, der zudem in Komitees sitzt, die am Entwurf von Steuer- und Haushaltspolitik mitwirken. Becerra hinterließ eine Nachricht."

Die Rothschilds kontrollieren Geithner, Summers, Orszag, Volcker, Rubin, Obama, Biden, Emanuel, Axelrod - die ganze Schar. In praktisch jedem anderen Land verhält es sich genauso. Die Hochs und Tiefs der Weltwirtschaft sollen „willkürlich" entstehen? Das ist ja wohl ein Witz.

## Die Gruppe der 30

Eine weitere wichtige koordinierende Gruppe, die bei alledem mitmischt, ist die „Group of Thirty" oder „Gruppe der 30". Sie wurde 1978 von der Rockefeller Foundation gegründet, die sich dafür ihres Strohmanns Geoffrey Bell bediente. Auch er genoss eine Ausbildung (Indoktrination) an der London School of Economics (LSE). Vorsitzender der Gruppe der 30 ist Paul Adolph Volcker, der frühere Vorsitzende der Federal Reserve, ein Absolvent der London School of Economics und heute Präsident Obamas Vorsitzender des Economic Recovery Advisory Board. Unter den Mitgliedern der Gruppe der 30 sind ferner Obamas Finanzminister Timothy Geithner sowie Larry Summers, der Direktor des Nationalen Wirt-

Schaftsrates. Natürlich ist auch Goldman Sachs in die Gruppe der 30 involviert, und zwar in Gestalt von Generaldirektor Gerald Corrigan, dem ehemaligen Präsidenten der Federal Reserve Bank of New York - eine Position, die Geithner ebenfalls innehatte, ehe er in die Obama-Administration wechselte. Ein zentrales Element im sich derzeit entfaltenden Plan, die amerikanische Wirtschaft zu zerstören, ist die Zermalmung der USA unter der Schuldenlast gegenüber China. Der Chinesisch sprechende Timothy Geithner ist der Sohn von Peter F. Geithner, der gemeinsam mit Henry Kissinger im Vorstand des National Committee on US-China Relations sitzt. Ein weiteres Mitglied der Gruppe der 30 ist Dr. Zhou Xiaochuan, der Präsident der Chinesischen Volksbank. Es ist durchaus kein Zufall, dass Peter F. Geithner für die Ford Foundation tätig war und dort die Arbeit von Ann Durham überwachte, die von der Foundation in ihrer Entwicklung von „Mikrofinanz-Programmen“ für Indonesien gefördert wurde. Ann Dunham ist Barack Obamas Mutter. Ebenfalls Mitglied der Gruppe der 30 ist Mervyn King, der Strohmännchen-Präsident der Bank of England und ehemaliger Wirtschaftsprofessor an der von der Fabian Society gelenkten London School of Economics. Des Weiteren gehören zu der Gruppe Top-Banker und Repräsentanten der Finanzwelt aus Indien, Argentinien, Polen, Kuwait und der arabischen Welt, der Schweiz, Israel, Brasilien, Deutschland, Mexiko, Singapur, Japan, dem Internationalen Währungsfonds, der Europäischen Zentralbank sowie führenden „privaten“ Banken wie Morgan Stanley. Die Gruppe der 30 ist ein Knotenpunkt für die Koordination der globalen Illuminati-Politik. Wie gut es sich da trifft, dass auch Jaime Caruana der Gruppe angehört. Caruana ist Generaldirektor der von den Rothschilds kreierte und kontrollierte Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Basel, Schweiz - der Instanz, die im Auftrag der Blutlinien-Familien damit betraut ist, die Politik der Zentralbanken der Länder zu koordinieren. Diese Intrige zielt schon seit Langem auf die US-Wirtschaft ab, und Anfang 2010 belief sich der amerikanische Schuldenberg schließlich auf *zwölf Billionen* Dollar. Hinzu kommt, dass China, Japan, Russland und Erdölstaaten wie Saudi-„Rothschild“-Arabien gemeinsam darauf hinarbeiten, den Dollar als „Ölwährung“ zu stürzen; ein Schachzug, der dem Dollar das Genick brechen und seinen Austausch gegen den „Amero“ der Nordamerikanischen Union beschleunigen würde.

## Erschreckend unmenschlich

Nachdem die Bankiers die Lebensgrundlage von Milliarden Menschen verspielt und immer mehr Amerikaner nach dem Verlust ihres Hauses zu einem Leben in Zeltstädten gezwungen haben, bemühen sich die Behörden in Obamas Amerika nun, Obdachlosigkeit zu kriminalisieren (Abb. 71). Das ganze Ausmaß dieser Bemühung zeigte sich im Sommer 2009 in Form eines Berichts mit der Überschrift „Häuser, nicht Handschellen“, der vom National Law Center on Homelessness and Poverty gemeinsam mit der National Coalition for the Homeless erstellt wurde. Zu den gebräuchlichsten Taktiken, um Obdachlose von den Straßen verschwinden zu lassen, gehören die folgenden:



Die Verabschiedung und der Vollzug von Gesetzen, die es illegal machen, an öffentlichen Plätzen in Städten - wo Obdachlose gezwungen sind, sich auf öffentlichen Plätzen aufzuhalten - zu schlafen, zu sitzen oder persönliches Besitztum zu lagern.

Die Belangung von Obdachlosen auf Grundlage diverser weiterer Gesetze, die beispielsweise „Herumlungern“, das verkehrswidrige Überqueren einer Straße oder den Konsum und das Mitführen von Alkohol in der Öffentlichkeit verbieten.

Razzien in Stadtgebieten, in denen Obdachlose leben, um diese zu vertreiben. Dabei wird häufig auch das persönliche Eigentum zerstört, darunter persönliche Dokumente und Medikamente.



*Abb. 71: Obamas Amerika: Blankoschecks für die Bankiers, für das Volk hingegen Obdachlosigkeit...*

- Die Verabschiedung und der Vollzug von Gesetzen, die Betteln oder „Anpumpen“ verbieten, um die Armen und Obdachlosen gewaltsam aus einem Stadtbezirk oder dem Innenstadtbereich zu vertreiben.
- Der Vollzug einer Reihe von sogenannten „Lebensqualität“-Verordnungen, die Bezug nehmen auf öffentliches Verhalten und Hygienemaßnahmen (z. B. Urinieren in der Öffentlichkeit), ohne jedoch Wohnungslosen öffentliche Einrichtungen zur Verfügung zu stellen.

Laut dem Bericht haben 235 der untersuchten Städte das „Zelten“ in bestimmten Stadtteilen verboten und 17 Prozent haben es gar gänzlich untersagt, um die Entstehung von Obdachlosen-Zeltstädten zu verhindern. Fast die Hälfte verbot „Herumlungern“ und Betteln an öffentlichen Plätzen, und knapp ein Viertel illegalisierte Betteln ausnahmslos überall innerhalb der Stadtgrenzen. Die Universität Kalifornien in Los Angeles legte offen, dass LA pro Jahr sechs Millionen Dollar für die Anstellung zusätzlicher Polizeibeamter ausgab, die das Skid-Row-Viertel mit seiner besonders hohen Obdachlosenquote patrouillieren sollten. Zugleich stellte die Stadt nur 5,7 Millionen Dollar für Obdachlosenprogramme bereit. Weitere 3,6 Millionen Dollar wurden 2007 darauf verwandt, 24 Personen im Skid-Row-Viertel festzunehmen und für „Vergehen“ wie das verkehrswidrige Überqueren einer Straße zu belangen - Delikte, die in anderen Stadtteilen so gut wie gar nicht verfolgt werden. Mit dieser Summe, so heißt es in dem Bericht, hätte man die Unterbringung von mehr als 200 Obdachlosen finanzieren können. Überdies sind die Obdachlosen von Los Angeles in jüngster Zeit regelmäßig Opfer von Polizeigewalt geworden. Dies alles zeigt das Ausmaß der elementaren Unmenschlichkeit, mit der wir es hier zu tun haben. Wobei wir hier allerdings von Intriganten sprechen, die in manipulierten Kriegen viele Millionen Menschen niedermachen können, ohne auch nur mit der Wimper zu zucken. Was sollen ihnen da schon ein paar Obdachlose bedeuten?

## Die Präsidenten-Attrappe

Immer wieder musste ich während der Wahlkampagne von Obama 2008 überrascht feststellen, dass selbst Personen, die es eigentlich besser wissen sollten, auf den Hype hereinfielen (Abb. 72). Dabei handelte es sich um Menschen, die erkannt hatten, dass alle politischen Parteien Spielfiguren ein und derselben Macht sind, doch Obama hielten sie für eine Ausnahme. Dieser Mann, so sagten sie, sei aufrichtig und unabhängig; jemand, der wie aus dem Nichts aufgetaucht sei, um sich gegen das System zu stellen. Diesen Unsinn glaubten sie auch weiterhin, obwohl Obama von eben den Wall-Street-Bankiers und Rothschild/Illuminati-Tarnorganisationen - nicht zuletzt Goldman Sachs - finanziert wurde, die alles verloren hätten, wenn er wirklich der Mann wäre, für den er



Abb. 72: Die Präsidenten-„Attrappe“ wurde von den Illuminati ausgebildet, gekauft und bezahlt.



Abb. 73: Obama ist nichts weiter als die neueste Marionette.

sich ausgibt. Ja, klingt plausibel, oder? Es war, als stimmten Truthähne für Weihnachten und Thanksgiving (Abb. 73). Obama stammt aus einem der verachtenswertesten, korruptesten politischen Sündenpfuhle dieses Planeten - Chicago. Wer seine Seele nicht zum Verkauf feilbietet, bekommt in Chicago politisch kein Bein auf den Boden, und Obamas Stern stieg und stieg. Deshalb besteht eine solch innige Verbindung zwischen ihm und den Kriminellen und Korrupten, unter ihnen auch Obamas Slumlord-Partner Tony Rezko, ein getreuer

Anhänger des parteiübergreifenden Chicagoer Verbrechersyndikats Illinois Combine. Rezko musste eine Haftstrafe verbüßen, weil er seine politischen Verbindungen ausgenutzt hatte, um Schmiergelder von Unternehmen zu erpressen, die mit dem Staat Geschäfte machen wollten - und dies nun ist der Mann, der die Wahlkampagne von Barack „Mr. Saubermann“ Obama direkt wie indirekt mit immensen Summen unterstützt hat. Obama besitzt genau die Art von Persönlichkeit, nach der Rothschilds und Illuminati suchen und aus der sie ihre Strohmannen und Statthalter formen. Man bezeichnet diesen Persönlichkeitstyp auch als „narzisstisch“. Definiert wird „narzisstisch“ als: „Übertriebene Selbstbewunderung, (...) eine psychologische Störung, die sich durch Selbstbezogenheit, fehlendes Einfühlungsvermögen und einen unbewussten Mangel an Selbstach-

tung äußert." Menschen wie Obama und Tony Blair sind hervorragende Beispiele hierfür, wie auch all diejenigen, die das Bankensystem leiten. Das fehlende Einfühlungsvermögen einer narzisstischen Persönlichkeit macht es Bankleuten möglich, während einer von ihnen selbst angezettelten Wirtschaftskrise Menschen aus ihren Häusern zu vertreiben, selbst aber weiterhin millionenschwere Boni aus dem Bailout-Geld des Steuerzahlers einzustreichen. Ich selbst bin im Laufe meines Lebens immer wieder auf Menschen mit narzisstischer Persönlichkeit gestoßen, die nur sich selbst sehen. Ich weiß, wie egoistisch, selbstverliebt, kalt und berechnend sie sein können, während sie gleichzeitig vorgeben, „Licht und Liebe“ zu sein. Sie erinnern mich an eine Zeile aus einem Lied von den Moody Blues: „All die ‚Liebe‘, die du gegeben hast, galt nur dir selbst.“ Solche Menschen können wieder und wieder lügen, ohne rot zu werden - genau wie Obama, Blair und Konsorten. Wer die narzisstische Persönlichkeit begreift, erhält zugleich Einblick in die Personen, die das System lenken oder andere ausnutzen, ohne selbst einen Handschlag für ihr Geld zu tun. Sie sind auf allen Gesellschaftsebenen aktiv.

Nachdem Obama die Universität Columbia absolviert hatte, fand er zunächst eine Anstellung bei der Business International Corporation (BIC), einem „Verlags- und Beraterunternehmen“, das als Tarnfirma für CIA-Agenten und verdeckte Operationen in zahlreichen Ländern diente, wie sein Mitbegründer laut einem Artikel der *New York Times* von 1997 selbst zugab. Der Journalist John Pilger sagt, dass Business International auch benutzt worden sei, um Gewerkschaften zu infiltrieren. Ein langjähriges Mitglied des White-House-Pressekorps habe ihm bestätigt, so offenbarte der investigative Washingtoner Journalist Wayne Madsen im Januar 2010, dass die Obama-Administration durch Pressesprecher Robert Gibbs und andere Beamte der White House Communications Agency gewisse Fragen im Rahmen der Berichterstattung über das Weiße Haus für absolut tabu erklärt habe. Darunter sind auch Fragen, die sich auf Obamas erste Anstellung nach dem Studium bei der Business International Corporation der CIA beziehen. White-House-Korrespondenten wurde aufgetragen, keinerlei Fragen zu stellen, die Bezug nehmen auf Obamas Zeit bei der BIC, die (zurückgehaltenen) Unterlagen über sein Studium am Occidental College in Los Angeles von 1979 bis 1981 oder die Unterlagen der Universität Columbia, an der Obama Anfang der 1980er Jahre studierte - zu einer Zeit, in der sein Mentor Zbigniew Brzezinski das Institute on Communist Affairs dieser Universität leitete. Wayne Madsen zufolge hat Brzezinski dieses Institut während Obamas Zeit am Occidental College gegründet, wo Obama sich noch „Barry Soetoro“ nannte und auch einen Pass auf diesen Namen besaß. Mit diesem Pass, so Madsen weiter, sei Obama nach Pakistan gereist, das von den USA als Basis zur Unterstützung der Mudschaheddin genutzt worden sei, die wiederum nur deshalb finanziert und ausgebildet worden seien, weil Zbigniew Brzezinski dies während seiner Zeit als Nationaler Sicherheitsberater unter Präsident Carter so verfügt habe. Der Mann, den die US-Regierung auswählte, um die Mudschaheddin während des Sowjeteinfalls in Afghanistan anzuführen, sei Osama bin Laden gewesen. Madsen will zudem von „sachkundigen Informanten in Kabul“ erfahren haben, dass Obama sich, wie persönliche Korrespondenz mit dem Briefkopf des Weißen Hauses bestätige, sehr zuvorkommend gegenüber einer privaten Militärfirma gezeigt habe, die in ihrer Führungsriege Mudschaheddin-Kämpfer aus dieser Ära beschäftigte. Diese Firma sei, so Madsen, auch an Opera-

tionen zur „Aufstandsbekämpfung“ im Irak und in Kolumbien beteiligt, wo die Obama-Administration sieben neue Militärbasen baue. Kein Wunder also, dass all diese Themen für White-House-Reporter tabu sind. Das Weiße Haus habe Madsen zufolge angedeutet, dass „jeder Reporter, der sich erdreistet, Obama zur BIC oder seiner mutmaßlichen CIA-Vergangenheit im In- oder Ausland zu befragen, den Presseausweis für das Weiße Haus im Handumdrehen los ist“. Hier geht es um eben den Obama, der einst sagte:

„Meine Administration hat es sich zur Aufgabe gemacht, für ein noch nie dagewesenes Maß an Offenheit in der Regierung zu sorgen. Wir alle werden gemeinsam daran arbeiten, uns das Vertrauen der Öffentlichkeit zu erwerben und ein System der Transparenz, der Miteinbeziehung der Öffentlichkeit und des Schulterschlusses zu schaffen. Diese Offenheit wird unsere Demokratie stärken und die Effizienz und Effektivität der Regierung fördern.“

Obama gibt sich als ein Mann des Volkes, dabei ist er seit Jahrzehnten ein Insider. Hertzje, er weigert sich sogar, eine Geburtsurkunde vorzulegen, um zu beweisen, dass er in den USA geboren wurde - laut Verfassung eine grundlegende Voraussetzung, um überhaupt Präsident werden zu können. Er behauptet, auf Hawaii geboren zu sein, doch Großmutter, Halbbruder und Halbschwester beharren darauf, dass er in Kenia zur Welt kam. Zum Zeitpunkt der Entstehung dieses Buches gibt Obama gerade ein Vermögen zum Abblocken von Klagen aus, die Beweise dafür erzwingen wollen, dass er kraft seiner Geburt überhaupt für das Präsidentenamt in Frage kommt. Warum gibt er so viel Geld dafür aus, wenn doch stimmt, was er behauptet? Warum legt er nicht einfach die entsprechenden Dokumente vor und zieht einen Schlussstrich unter die Angelegenheit? Es ist meiner Ansicht nach gut möglich, dass er seine Geburtsurkunde deshalb nicht vorlegt, weil er vertuschen will, wer wirklich sein Vater ist. Obama ist eine Attrappe und ein Schwindel, und er ist von Democrons wie Brzezinski und George Soros lange geformt und präpariert worden, um eines Tages Präsident zu werden. Dan Morain, ein Journalist der *Los Angeles Times*, schrieb 2007 in einem Artikel mit der Überschrift „Neues Gesicht oder Akteur der alten Schule?“ das Folgende über Obama:

„Nun da er sich als ein neues Gesicht auf der nationalen politischen Bühne präsentiert und seine Distanz zu Lobbyisten und der Washingtoner Kultur der persönlichen Interessen kundgetan hat, ringt Senator Barack Obama (Demokrat/Illinois) mit seiner eigenen Geschichte. [...] Von Chicago bis Springneid erstreckt sich diese Geschichte, und sie steckt voller ausgesprochen altbackener politischer Taktiken - es ist eine Geschichte der Anbiederung an ortsansässige Honoratioren, der Förderung von Gönnern und persönlichen Interessen sowie der Ausschaltung von Rivalen.“

Näheres über Obama finden Sie auf meiner Website in Form eines [englischsprachigen] Artikels mit der Überschrift „Barack Obama: The Naked Emperor“ [Barack Obama: Der Kaiser ohne Kleider]. Zudem hat der amerikanische Rechercheur Webster Griffin Tarpley ein hervorragendes Buch mit dem Titel „Barack H. Obama: The Unauthorized Biography“ [Barack H. Obama: Die nicht autorisierte Biografie] verfasst. Den Blutlinien dient Obama

als ein Image, und mehr ist er nicht. Er ist substanzlos und liest all seine Reden, selbst kurze Präsentationen und Begrüßungen, von zwei Teleprompter-Monitoren neben sich ab. Wenn er spricht, schaut er ständig mal nach rechts, mal nach links, um die Worte nachzusprechen, die Rothschild-Agent David Axelrod und seine Verbündeten für ihn vorbereitet haben. Nach vorne, wo kein Drehbuch zu sehen ist, schaut er nur höchst selten. Er ist so sehr auf den Teleprompter fixiert, dass er sich am St. Patrick's Day 2009 selbst für die Einladung aller Anwesenden zu einem Empfang dankte, weil versehentlich der Text des irischen Premierministers auf dem Prompter liegen gelassen worden war. Obamas Worte kommen nicht etwa aus tiefstem Herzen, sondern aus dem Teleprompter. Viele behaupten, er sei intelligent, aber das sehe ich anders. Dass er die Worte besser ablesen kann als George W Bush (kaum schwer), heißt nicht, dass er mehr Substanz besäße. Haben Sie ihn schon einmal beobachtet, wenn der Teleprompter ausfällt? Beispiele dafür finden Sie bei *YouTube*. Man vergleicht seine Intelligenz mit der von Bush, doch selbst langsame Pferde wirken schnell, wenn sie an Bäumen vorbeilaufen. Auch Obamas Hautfarbe wurde wirkungsvoll ausgenutzt, um ihn als eine neue Ära anzupreisen - der erste schwarze (eigentlich halb schwarze) amerikanische Präsident. Nach dem Gräuël der Sklaverei ist dies allem Anschein nach eine gute Sache, doch ist es nicht die Farbe der Haut, auf die es ankommt, sondern der Zustand des Bewusstseins. Der Journalist John Pilger formulierte dies sehr treffend:

„George Bushs innerer Kreis war - vom Außenministerium bis hin zum obersten Gericht - der vielleicht buntrassigste der Präsidentschaftsgeschichte. Er war ein Musterbeispiel an ‚politischer Korrektheit‘. Man denke nur an Condoleezza Rice, Colin Powell. Es war zudem der rückschrittlichste Kreis.

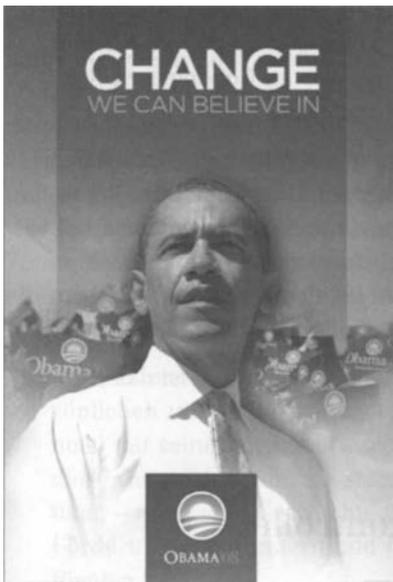
Obamas bloße Gegenwart im Weißen Haus scheint der ‚moralischen Nation‘ den Rücken zu stärken. Er ist ein Marketing-Traum. Doch wie Calvin Klein oder Benetton ist auch er nur eine Marke, die etwas Besonderes, etwas Aufregendes, ja beinahe Gewagtes verspricht - so als sei er womöglich radikal, als könne er einen Wandel herbeiführen. Er sorgt für ein wohliges Gefühl bei den Menschen, er ist ein Mann der Postmoderne ohne politischen Ballast... und all dies ist nur simuliert.“

Mir ist es gleich, welche Farbe die Haut eines Menschen hat. Was zählt, ist das „Innere“.

## Massenbewusstseinskontrolle

Ich befasse mich nun schon seit Ende der 1990er Jahre eingehend mit Bewusstseinskontrollprogrammen und -methoden von Regierungen und Militär, und das Phänomen Obama ist die offensichtlichste Operation in Sachen Massenbewusstseinskontrolle, die man sich nur denken kann. In ihrem Kern standen von Anfang an der manipulative Gebrauch von Begriffen wie „Hoffnung“, „Wandel“ und „Glaube“ sowie die Anwendung von NLP (Neurolinguistischer Programmierung). NLP verwendet bestimmte, nach einem festen

Muster kombinierte Worte, um Wahrnehmung und Verhalten zu beeinflussen. Man bezeichnet sie auch als „Konversationshypnose“, und Obama bedient sich dieser Methode permanent. Geben Sie einmal die Schlagworte „Obama“ und „NLP“ in eine Internetsuchmaschine ein, und Sie werden wissen, was ich meine. Auch Politiker und Regierungsbeamte werden mittels NLP und anderer Techniken programmiert. In seiner Kampagne gegen Hillary Clinton und John McCain wiederholte er ein Jahr lang immer wieder „Hoffnung“, „Wandel“ und „Etwas, an das man glauben kann“. Mit der „Hoffnung“ verhält es sich wie mit einem Karussellpferd - ganz gleich, wie schnell man sich dreht, kommt man dem Pferd vor einem doch nie näher. „Hoffnung“ bezieht sich immer auf das Morgen. Damit will man Sie dazu bringen, trotz der unausweichlichen Enttäuschung auf dem Pferd sitzen zu bleiben und zu hoffen, dass die Dinge sich wandeln werden; doch das werden sie nicht, weil das System selbst darauf ausgerichtet ist, einen Wandel zu verhindern. Auf diese Weise machen sich die Niederträchtigen und Doppelzüngigen die Hoffnung zunutze - akzeptiert das Joch, das wir euch heute aufbürden, in der Hoffnung darauf, dass alles besser wird (was, wie wir wissen, nicht eintritt). Barack Obama verteilt diese Hoffnung im Namen seiner Herren, die gerne sähen, dass die Menschen in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft alles hinnehmen, was man ihnen auferlegt. Tun Sie gefälligst, was wir - Moment, nein, Barack verlangt, und im Gegenzug bestärkt er Sie in der Hoffnung, dass dies alles Sie eines Tages ins Gelobte Land führt. Das tut es nicht, doch wenn Sie dies erst einmal erkennen,



*Abb. 74: Wandel? Ein Wandel welcher Art? Obama hat nie erklärt, was er mit „Wandel“ eigentlich meint, denn das Wort war nur als gehaltloser Wahlspruch gedacht, um sich die Stimmen der Wähler zu ergaunern.*

ist es bereits zu spät. Am meisten fürchten sich die Blutlinien davor, dass die Menschen die Hoffnung als eine trügerische Zukunftsprojektion erkennen und verwerfen und stattdessen Fairness, Gerechtigkeit und Freiheit im Heute fordern. Damit dieser Albtraum nicht Wirklichkeit wird, müssen sie die Menschen dazu bringen, den Wunsch nach diesen Werten als etwas zu sehen, wonach man streben, das man aber nie erreichen kann. Gemäß diesem Grundsatz verwendet Obama den Begriff „Hoffnung“ als Ablenkungsmethode, als Warteschleife, um die Masse von einer offenen Rebellion abzuhalten. Wir haben keine Arbeit, nichts zu essen auf dem Tisch, und unser Haus wurde zwangsversteigert, aber zumindest die „Hoffnung“ bleibt uns noch. Uff, Glück gehabt.

Obamas vorherrschendes Mantra ist von Anfang an der „Wandel“ gewesen. Im Grunde stützte sich seine ganze Wahlkampagne, bei der Geld keine Rolle spielte und die alle Rekorde brach, fast ausschließlich auf dieses eine Wort - Wandel (Abb. 74). Dieselbe Methode wurde schon von Bill Clinton und vielen anderen angewandt, und sie ist deshalb so überaus effektiv, weil das System unentwegt dafür sorgt, dass die meisten Menschen mit ihrem Leben unzufrieden

sind. Wenn einem der Status quo nicht gefällt, kann „Wandel“ eine machtvolle Botschaft sein, selbst wenn - wie im Falle Obamas - nicht erklärt wird, was eigentlich damit gemeint ist. Erinnern Sie sich an die Worte des Rothschild-Zionisten Dr. Day von 1969: „Die Menschen werden sich an die Vorstellung des Wandels gewöhnen müssen, so sehr, dass sie ihn geradezu erwarten werden. Nichts wird mehr von Dauer sein.“ Es war unerlässlich für den Erfolg Obamas und seiner Kontrolleure, dass er nie näher ausführte, was er mit „Hoffnung“, „Wandel“ und all den anderen Trigger-Wörtern aus der Bewusstseinskontrolle eigentlich meinte, sowohl im politischen Sinne als auch, was die Auswirkungen auf die Gesellschaft allgemein angeht. Hoffnung auf was? Ein Wandel welcher Art? Der Glaube an was? Präzise Antworten auf diese Fragen zu liefern, hätte sich verheerend auf Obamas Ausstrahlung ausgewirkt. Der Kommunikationsdirektorin des Weißen Hauses Anita Dunn zufolge zielten die Feldzüge gegen Clinton und McCain ganz darauf ab, die Medien dazu zu bringen, über die Themen zu berichten, die für Obama vorteilhaft waren. Laut Dunn drang selten etwas nach außen, das nicht „vollkommen gesteuert“ war. Dies äußerte sie während einer auf Video aufgezeichneten Konferenz mit der Regierung der Dominikanischen Republik. Es sei, so Dunn, vor allem darum gegangen zu verhindern, dass Obama und seine führenden Wahlhelfer direkt mit Reportern sprechen mussten. „Unsere Pressestrategie bestand zum Großteil darin, die Medien das berichten zu lassen, was Obama tatsächlich sagte, anstatt sich darüber auszulassen, warum die Kampagne etwas sagte; genau das war die Taktik [...]“ Mit anderen Worten: Die Manipulation der öffentlichen Meinung war die Grundstrategie von Mr. Saubermann, nein, Mr. Aufrichtig, nein, Mr. Attrappe, meine ich.

Die Medien, die sich im Besitz der Blutlinien befinden, geraten meist in Verzückung, wenn es um Obama geht, und so bleibt es einer kleinen Minderheit überlassen, die Geschichte so zu erzählen, wie oben geschehen. Zu dieser Minderheit gehört auch die altgediente Korrespondentin im Weißen Haus Helen Thomas. Thomas [war 2009] 89 Jahre alt und hat jede Präsidentschaft seit Anfang der 1960er Jahre journalistisch begleitet. Sie sagte gegenüber *CHS News*, dass das Obama-Regime wie kein anderes versuche, die Medien zu manipulieren - mehr sogar als Richard Nixon dies versucht habe. Am Abend vor einer Pressekonferenz mit Obama, so Thomas weiter, rufe man bestimmte Reporter an und teile ihnen mit, dass sie die Möglichkeit bekommen würden, eine Frage zu stellen. Dann bespreche man mit ihnen, wie diese Frage lauten solle. Auf den Zuschauer wirkt es, als stellten Reporter ungehindert die Fragen ihrer Wahl, während in Wahrheit alles inszeniert ist. Die wird von eben dem „Mr. Change“ betrieben, der mehr Offenheit und Transparenz in der Regierung versprochen hat. „Es ist ganz offenkundig“, sagte Helen Thomas. „Aber diese Personen interessiert es nicht, ob man es weiß oder nicht. Sie sollten sich schämen.“ Doch so etwas wie Scham ist ihnen fremd. „Was glauben die eigentlich, was wir sind? Marionetten?“, fuhr Thomas fort. „Eigentlich sollten sie sich aus unserer Arbeit heraushalten. Sie sind Beschäftigte im Dienste der Öffentlichkeit. Wir bezahlen sie.“ Ja, aber das sehen sie anders. In ihrer Welt sind die Medien nicht dazu da, das Geschehen akkurat wiederzugeben, sondern sollen lediglich die Version verbreiten, die Obama und seine korrupten Kumpanen und Kontrolleure die Menschen glauben machen möchten. Obama ist ein Betrüger und Hochstapler und eine Marionette in den Händen noch größerer Betrü-

ger und Hochstapler, und dennoch kaufen manche diese Mogelpackung, ohne auch nur zu ahnen, was sich darin verbirgt.

## Hoffnungshypnose

Laut Plan sollte Obama der Fokus all dessen werden, was die Menschen sich erhofften, was sie glaubten und was sie verändert sehen wollten. Daher war es wichtig, dass er nicht konkretisierte, was er mit „Hoffnung“, „Wandel“ und „Glaube“ meinte. Ich jedoch kann Ihnen sagen, was diese Worte im Kontext von Obamas Psychospiel bedeuteten. Sie trugen jeweils die Bedeutung, für die man sich entschied bzw. die man in diesen Worten sehen wollte. Die Idee dahinter war, dass die Menschen die jeweils eigenen Wertvorstellungen auf Obama projizieren sollten, sodass er zum Symbol für sie und ihr Weltbild würde. Eine Festlegung hätte dieses Szenario mit der Überschrift „Ich bin, was immer Sie in mir sehen wollen“ zerstört, und daher lieferte man den Menschen keine Einzelheiten - nur „Hoffnung“, „Wandel“ und „Glaube“. Man wollte ihn nicht einfach nur wie den Messias erscheinen lassen, sondern auch wie Abraham Lincoln, JFK oder Buddha - wen immer die Menschen sich wünschten und auf ihn projizierten, denn er war ein unbeschriebenes Blatt, ein leerer Bildschirm und eine bloße Fassade. Obama war ein Anführer, den man sich selbst zusammenschrauben und -hämmern konnte, eine Projektion, die dem eigenen Denken entsprang. Für alle Schlafenden, heißt das. Sofern man auch nur im Entferntesten wach ist, ist Obama ein offenes Buch (Abb. 75). Sobald seine Wahl in trockenen Tüchern war, kam rasch der wahre Obama zum Vorschein, und statt eines Bailouts für das Volk (Wandel) gab es einen Bailout für die Banken („Business as usual“). Der Mann ist ein Betrüger, wie er nicht in Worte zu fassen ist, und viele „seiner“ Strategien hat er einfach wortwörtlich den Büchern seines Mentors Zbigniew Brzezinski entnommen und zum Gesetz erklärt.

Dazu gehören auch die Verpflichtung Jugendlicher zu „freiwilligem“ Dienst (um sie auf den Einzug ins Militär vorzubereiten) und seine „zivilen Sicherheitskräfte“, die nur



Abb. 75: „Die Leute denken, er sei auf ihrer Seite... Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha.“

eine weitere Schicht des Orwell'schen Staates darstellen, in dem das Volk das Volk überwacht. Einerseits gerät er mit Äußerungen wie der in die Schlagzeilen, er wolle das Gräueltatensystem namens Guantanamo Bay schließen, andererseits weigert er sich aber, all die anderen Instanzen abzuschaffen, die im Namen der USA foltern und misshandeln. Als Obama im Januar 2009 sein Amt übernahm, verkündete er, dass „außerordentliche Auslieferungen“ unter seiner Regierung als illegal gehandelt würden. Eine „außerordentliche Auslieferung“ findet statt, wenn US-Behörden Gefangene in



einer Weise foltern wollen, die durch das amerikanische Gesetz verboten ist, und man die Häftlinge daher zur „Befragung“ in Länder bringt, in denen Folter „legal“ ist. Keine acht Monate nach Obamas Versprechen im Hinblick auf die außerordentlichen Auslieferungen verkündete seine Regierung, dass diese Praktik beibehalten werde. Eine weitere Kehrwendung Obamas. Und, gibt es etwas Neues? Ja, die *New York Times* zitierte einen Regierungsbeamten mit den Worten: „Wir werden besonders darauf achten zu gewährleisten, dass die nach Übersee verbrachten Personen keinerlei Folter ausgesetzt werden.“ Warum bringt man sie dann überhaupt nach Übersee, Sie Lügner? Zudem beansprucht Obama das Recht für sich, Menschen - darunter auch Amerikaner - ohne Anklage oder Verurteilung auf unbestimmte Zeit festzuhalten, wenn er sie als Gefahr einstuft. Ein Beweis ist nicht notwendig, ebenso wenig wie die Erklärung, was unter einer „Gefahr“ zu verstehen ist. John Pilger, ein echter Journalist, schrieb drei Monate nach Obamas Amtsantritt:

„Bereits während seiner ersten 100 Tage hat Obama die Folter gerechtfertigt, sich gegen das Habeas-Corpus-Gesetz ausgesprochen und eine geheimere Regierung gefordert. Er hat Bushs Gulag nicht angetastet, sodass weiterhin mindestens 17.000 Häftlinge vom Gesetz abgeschnitten sind. Am 24. April gewannen seine Anwälte einen Berufungsprozess, in dem verfügt wurde, dass die Gefangenen von Guantanamo nicht als ‚Personen‘ anzusehen seien und somit kein Anrecht darauf hätten, nicht gefoltert zu werden. Sein Direktor des Nationalen Nachrichtendienstes Admiral Dennis Blair sagt, er glaube an die Wirkkraft der Folter. Einer von Blairs führenden Mitarbeitern in Lateinamerika wurde beschuldigt, die Folter einer amerikanischen Nonne in Guatemala gedeckt zu haben; ein weiterer seiner Mitarbeiter ist ein Verfechter Pinochets. Wie bereits Daniel Ellsberg aufzeigte, hat Amerika unter Bush einen wahren Militärcoup erlebt, und Bushs ‚Verteidigungs‘-Minister Robert Gates wurde gemeinsam mit den übrigen kriegstreiberischen Beamten von Obama einfach übernommen.

Weltweit erleben Amerikas - unmittelbar oder durch Stellvertreter ausgeübte - gewalttätige Übergriffe auf Unschuldige einen regelrechten Höhenflug. Während des jüngsten Massakers in Gaza, so berichtet Seymour Hersh, habe ‚das Obama-Team bekannt gegeben, dass es sich der geplanten Aufstockung von ‚intelligenten Bomben‘ und anderen Hightech-Geschützen‘ nicht entgegenstellen werde, die ‚bereits nach Israel ausgeführt‘ und vorrangig zum Töten von Frauen und Kindern eingesetzt würden. In Pakistan hat sich die Zahl der Zivilisten, die von amerikanischen Geschützen mit der Bezeichnung Drohnen getötet wurden, seit Obamas Amtsantritt mehr als verdoppelt. Er ist der Mann der *BBC*, der *CNN*, [Rupert] Murdochs, der Wall Street und der CIA. Das haben diese Geistesgestörten geschickt eingefädelt.“

## Ein Mann der Illusionen

Obama lügt mit der Leichtigkeit eines gestandenen Veteranen. Als Joe Wilson, der Abgeordnete aus South Carolina, während einer Rede Obamas vor dem Kongress „Lügner“ rief, entgegnete Präsident Jimmy „Alles nur Fassade“ Carter, diese Bemerkung habe „auf Rassismus basiert“. Nein, Herr Carter aus dem Rockefeller-Lager, sie basierte ganz einfach auf der Wahrheit - kein Rassismus notwendig. Obama gilt als ein „Mann des Volkes“, obwohl er Billionen an eben die Kräfte hat fließen lassen, die das Volk versklaven, Existenzen zerstören und Menschen aus ihren Häusern vertreiben. Er gilt zudem als Kriegsgegner und ein Mann des Friedens, obwohl er immer weitere Soldaten nach Afghanistan entsendet, praktisch als erste Amtshandlung die Bombardierung Pakistans sanktioniert hat und sich für einen „Verteidigungs“-Etat von jährlich einer Billion Dollar ausspricht, um 760 Militärbasen in mehr als 130 Ländern finanzieren zu können - eine Summe, die fast die Hälfte der Militärausgaben weltweit darstellt. Allein während seines ersten Amtsjahres bewilligte er mehr tödliche Bombenangriffe in Afghanistan durch ferngesteuerte Flugzeuge als der für seine Schießwütigkeit berüchtigte George W. Bush in den vorangegangenen drei Jahren. Während Obamas erstem Jahr wurden über 700 Menschen - die meisten von ihnen Zivilisten und Kinder - bei diesen Angriffen von Bomben zerfetzt, während diejenigen, die Obamas Befehle ausführten, einfach zusahen. Für sie ist das Töten aus der Distanz nichts als ein Hightech-Computerspiel, und im Schnitt sanktioniert der „Friedens“-Präsident etwa einen solchen Mordanschlag pro Woche. Obama gilt als Gegner der Irakinvasion, obwohl er bei Abstimmungen zu diesem Thema stets Bush unterstützt hat. Zudem plant er, auch nach der von ihm verhängten Frist für den Abzug der US-Kampftruppen aus dem Irak 50.000 Soldaten dort zu lassen. Die dort verbleibenden Kampfeinheiten werden in „Advisory Brigades“, „Beraterbrigaden“, umbenannt in dem Bemühen, den Widerspruch zu vertuschen. Er gilt als jemand, der gegen die Überwachung der Bevölkerung durch den Staat ist, und dennoch nimmt diese Form der Überwachung stetig zu. Im Irak und in Afghanistan entstehen derzeit große amerikanische Militärbasen und Botschaftsgebäude, denn wie ich von Anfang an gesagt habe, haben die Amerikaner nicht die Absicht abzuziehen. Unter dem „sozial eingestellten“ Obama gibt die US-Regierung 50 Mal mehr Geld für das Militär in Afghanistan aus als für die Unterstützung des afghanischen Volkes, das in einem Land lebt, in dem eines von vier Kindern vor seinem fünften Lebensjahr stirbt und 70 Prozent der Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Laut den Vereinten Nationen ist Afghanistan der gefährlichste Ort, an dem man geboren werden kann. Doch das alles kümmert Obama nicht - er ist ein Mann der Ränkeschmiede und tut, wie ihm geheißen. Sowohl das Verteidigungsministerium als auch die Pentagon-Militärhierarchie des Bush-Regimes blieben unter Obama unverändert, um einen nahtlosen Übergang von einer Rothschild/Illuminati-Administration zur nächsten zu gewährleisten. Obama hat mit Kolumbien ausgehandelt, in dem Land US-Truppen in Militärbasen stationieren zu dürfen, weil man zunehmend auch Südamerika und die Zentralisierung der Kontrolle auf dem gesamten amerikanischen Kontinent im Visier hat. Schon vor vielen Jahren habe ich in meinen Büchern geschrieben, dass man Pläne für Kolumbien hat; das war abzusehen, als Brown

& Root, ein Tochterunternehmen der unsäglichen Firma Halliburton - die eng mit dem ehemaligen Vizepräsidenten Dick Cheney verbunden ist -, große Mengen an Lagerraum in dem Land zu erwerben begann.

Mr. „Scheinwandel“ sagte der CIA, dass seine Entscheidung, Memoranden zu veröffentlichen, die bestätigen, dass unter der Bush-Administration Folter angewandt wurde, die „schmerzvollste Pflicht“ seiner Präsidentschaft gewesen sei (eine „Pflicht“, die ihm in Wahrheit durch eine Klage unter Berufung auf den Freedom of Information Act angetragen wurde). Man beachte, dass seine „schmerzvollste Pflicht“ nicht etwa die Bombardierung ziviler Gebiete in Pakistan und Afghanistan betraf oder die Zahlung von vielen Milliarden Dollar an seine Gönner in der Wall Street, während Menschen gezwungen sind, in Zeltstädten zu hausen, weil sie kein anderes Obdach mehr haben. Nein, sie bestand darin, Beweise dafür zu veröffentlichen, dass Bush-Administration, CIA und US-Militär Menschen gefoltert hatten, die ohne Anklage oder Verurteilung im Gefängnis saßen. Das ist der wahre Obama, der hinter der Maske mit dem Dauerlächeln steckt. Würde Obama nun also die für die Folter Verantwortlichen vor Gericht bringen? Natürlich nicht. Dies sei keine Zeit, um zurückzublicken, sagte er, sondern um nach vorn zu schauen. In Wirklichkeit war dies nur eine Ausrede dafür, überhaupt nicht hinzuschauen, denn Obama ist durch und durch ein Hochstapler, der eine Lüge verkauft. Die Massenmedien decken nichts von alledem auf, da sie, wie Obama, den Blutlinien gehören. Ich biete Ihnen eine Goldene Regel für alles an, was Obama betrifft: Ignorieren Sie die Worte und lassen Sie die Taten sprechen. Die Worte dienen im Wesentlichen nur zur Vertuschung seiner Taten - wie sein Versprechen, sich mit den Banken anzulegen. „Nein, das kann er doch unmöglich tun, er hat doch gesagt ...“ Richtig, er hat *gesagt*. Obama ist der Gebrauchtwagenhändler der Politik, der eingesetzt wurde, um die Rothschild/Illuminati-Agenda zu verkaufen und die sich entfaltende Tyrannei als „Zusammenkommen“, „Wandel“ und „Yes, we can“ anzupreisen. Es ist Tyrannei mit einem Zahnpastalächeln. In einem Cartoon hieß es einmal: „Der Wolf fand heraus, dass er in den Kleidern des Schafhirten noch weit mehr Erfolg hatte.“ Wo ist die Antikriegsbewegung, die doch unter Bush noch so aktiv war? Wo ist der Widerstand der Linken gegen Menschenrechtsverletzungen, Überwachung und Ungerechtigkeit, den wir unter Bush erlebt haben? Beide haben sich selbst ans Messer geliefert, weil sie einem Fantasiegespinnst namens Barack Obama nachgelaufen sind. Welch ein Armutszeugnis. Im Oktober 2009 schließlich wurde verkündet, dass Obama mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet werde. Abstruser kann es kaum werden. Nun gaben die Schwindler, die schon Al Gore für seine Lügen über die „Klimaerwärmung“ den Friedensnobelpreis überreicht hatten, diesen Preis auch noch Barack Obama - dem Mann, der Pakistan bombardierte, die Truppen in Afghanistan gehörig aufstockte und sämtliche politischen Strategien von George W. Bush, den man auch den „Mann des Krieges“ nannte, entweder fortsetzte oder gar ausgeweitet hatte. Zu fantastisch, meinen Sie? Dies ist Obama. An ihm ist alles reine Fantasie. Der Friedensnobelpreis wurde von Rüstungshersteller und Dynamiterfinder Alfred Nobel gestiftet und ist ein Instrument, mit dem das Kontrollsystem seine Betrugsbevollmächtigten fördert, indem es ihnen ein Image verschafft, welches das genaue Gegenteil ihrer wahren Natur ist. So „gewann“ diesen Preis auch der Kriegsverbrecher und rassenmörderische Wahnsinnige Henry Kissinger, der heute ein „Berater“ Obamas ist - das muss

man sich einmal vorstellen! Das ist so, als vergäbe man einen Tierschutzpreis an den Inhaber eines Schlachthofs.

Obama ist bis in den Kern jeder Zelle ein Mann des Kontrollsystems, und dieses will ihn unbedingt als einen „Weltstaatsmann" verkaufen, damit sich die Menschen willig von ihm in die immer umfassendere Knechtschaft führen lassen, während er charmant lächelnd vom Teleprompter abliest.

## Wie man uns den „Film“ verkauft (2)

„Wir deuten die Welt falsch und behaupten dabei, dass sie uns betrüge.“

*Rabindranath Tagore*

Terroristen- und Extremistengruppen sind oft nur Tarnorganisationen für die wahre „Achse des Bösen“ - die Geheimdienste Großbritanniens, Amerikas und Israels, die im Auftrag der Rothschilds und des Illuminati-Netzwerks gemeinsam darauf hinarbeiten, die Welt ins Chaos zu stürzen.

Dieses Trio der Tyrannei war auch die treibende Kraft hinter den „Farbrevolutionen“ in Ländern wie Georgien und der Ukraine sowie hinter der versuchten Revolution 2009 im Iran. Auch hier kommt das Schema Problem-Reaktion-Lösung zum Ausdruck. Die Rothschild/Illuminati-Netzwerke sind unablässig bemüht, Länder zu manipulieren und deren Führungspersonen zu zwingen, sich in den Bauplan für die zentralisierte globale Kontrolle einzufügen. Die meisten Menschen betrachten Ereignisse durch die Brille der Polarität. Für sie gibt es nur „entweder/oder“ und „schwarz/weiß“. Sie sind entweder für oder gegen etwas. Eine Situation ist jedoch selten derart polarisiert, derart eindeutig, und solange wir nicht auch die Graubereiche mit einbeziehen, erkennen wir nicht, was wirklich vor sich geht. Wenn ich sage, dass die Proteste im Iran insgeheim von den USA, Großbritannien und Israel angestachelt werden, heißt das nicht automatisch, dass ich auf der Seite des iranischen Präsidenten Mahmud Ahmadinedschad oder der Diktatur des „Obersten Rechtsgelehrten“ stehe, der das Land in Wahrheit beherrscht. Und ebenso wenig bedeutet es, dass ich nicht das Recht des iranischen Volkes unterstütze zu sagen, was es von einer Wahl hält, die in seinen Augen manipuliert wurde. Doch zweimal Unrecht ergibt doppeltes Unrecht, und hinter den Protesten steckt noch eine ganz andere Agenda, die von dem Aufruhr profitiert. Die Geschichte des iranischen Premierministers Dr. Mohammad Mossadegh ist ein exzellentes Beispiel dafür, wie das Schema Problem-Reaktion-Lösung in diesem Zusammenhang verwendet und wie heutzutage ein Land nach dem anderen auf jeweils gleiche oder ähnliche Weise manipuliert wird.

Mossadegh wurde 1953 im Rahmen eines Putsches enteignet, der von der CIA durch die sogenannte „Operation Ajax“ eingeleitet worden war. Durch die Machenschaften der Briten und Amerikaner wurde Mossadegh durch den iranischen Schah ersetzt, einen grausamen Diktator. Beschlossen wurde dies von US-Präsident Dwight D. Eisenhower und dem

britischen Premierminister Winston Churchill, und ausgeführt wurde es von dem berüchtigten US-Außenminister John Foster Dulles und dessen Bruder, dem CIA-Chef Allen Dulles - Sie wissen schon, das war der Mann, der dem britischen Geheimdienstagenten, Verzeihung, Hmes-Journalisten den „Informanten“ zuspielte, der angab, die Protokolle von Zion seien gefälscht. Offizielle Dokumente haben inzwischen Aufschluss über die Hintergründe des iranischen „Putsches“ gegeben. Mossadeghs Vergehen bestand darin, das iranische Volk ebenfalls vom Öl des Irans profitieren lassen zu wollen. Er verstaatlichte die Erdölindustrie, die bis dahin von der britischen Regierung über die Anglo-Iranian Oil Company - heute British Petroleum oder kurz BP - kontrolliert worden war. Mossadegh gab 1951 bekannt:

„All die vielen Jahre unserer Verhandlungen mit anderen Ländern ... haben bislang zu nichts geführt. Mit den Erdöleinnahmen aber könnten wir unser gesamtes Budget decken und Armut, Krankheit und Rückständigkeit unseres Volkes bekämpfen.

Ebenfalls gilt es zu bedenken, dass wir durch eine Entthronung des britischen Unternehmens zugleich Korruption und Intrigen und deren Einfluss auf die internen Angelegenheiten unseres Landes beseitigen würden. Ist diese Bevormundung nicht mehr gegeben, wird der Iran seine wirtschaftliche und politische Unabhängigkeit erreicht haben.“

Die Regierungen Großbritanniens und Amerikas entschieden allerdings, dass die Bevormundung bestehen bleiben sollte. Also betrat Kermit Roosevelt junior die Bühne, Enkel von Präsident Theodore Roosevelt und Leiter der CIA-Abteilung für den Nahen Osten und Afrika. Dieser arbeitete eng mit einem weiteren CIA-Agenten namens Donald Wilbur zusammen, wie ein CIA-Dokument enthüllte, das den Titel trug „Geschichte des Clandestine Service - Der Sturz von Premier Mossadegh im Iran - November 1952 bis August 1953“. In den Unterlagen wird dargelegt, wie der Putsch gegen Mossadegh arrangiert wurde, um den Schah an die Macht zu bringen, und ein völlig neues Licht werfen die Papiere auch auf die „Volkserhebungen“ in Georgien und der Ukraine sowie auf die Proteste im Iran 2009. Die CIA startete im Iran eine Propagandakampagne gegen Mossadegh und bezahlte Personen dafür, sich als Unterstützer Mossadeghs auszugeben und seinen Gegnern, insbesondere muslimischen Anführern, mit „harter Bestrafung“ zu drohen. Dadurch konnte die CIA Mossadegh als einen tyrannischen Diktator hinstellen, während die Propaganda zugleich die religiösen Gruppierungen aufzuwiegeln begann. Schließlich kam es in den Straßen Teherans zu Massenprotesten, organisiert durch Roosevelts Operation Ajax. In seinem 1979 veröffentlichten Buch „Counter Coup: The Struggle for the Control of Iran“ [Gegenputsch: Der Kampf um die Kontrolle des Iran! berichtet Roosevelt, dass er Menschen dafür bezahlte, mal für, mal gegen Mossadegh zu protestieren, um heftige Ausschreitungen zu provozieren, die schließlich ein Ausufern der Gewalt sowie Plünderungen und 300 Tote zur Folge hatten. Außerhalb Teherans bestach man Stammesangehörige, damit sie den Putsch unterstützten, bei dem Mossadegh durch den Schah ersetzt werden sollte. Roosevelt sicherte sich die Kontrolle über das iranische Militär mit der Hilfe von Norman Schwarzkopf senior, dem Vater von „Stormin' Norman“, der im Golfkrieg 1991 das US-Militär und die Truppen der Bündnispartner befehligte. Schwarzkopf senior trai-

nierte und organisierte Sicherheitskräfte, um den Schah zu unterstützen, und aus diesen Sicherheitskräften sollte schließlich die brutale Geheimpolizei SAVAK hervorgehen. Das iranische Militär griff ein und schaffte Mossadegh in Sicherheit; später verbüßte er eine Haftstrafe und verbrachte anschließend seine letzten Jahre in Hausarrest. Der Schah kam als eine Marionette Großbritanniens und Amerikas an die „Macht“ und handelte - Welch Überraschung - mit den Ölunternehmen aus, dass sie den Löwenanteil der iranischen Erdöleinnahmen erhalten würden. Derselbe Klüngel sorgte 1979 für die Absetzung des Schahs zugunsten von Ayatollah Chomeini. Man opfert die ersetzbaren Strohmannen bereitwillig der Sache, und sollte es dem Streben der Rothschilds eines Tages zupass kommen, Obama ermorden zu lassen, um für Aufruhr in den USA zu sorgen, wird man keine Skrupel haben, dies zu tun. Denken Sie an Kennedy.

## Die „Macht des Volkes“

Man will den Eindruck von spontanen „Volkserhebungen“ erwecken, weil sich so die geheime Manipulation des Geschehens und die Verstrickung des britischen, amerikanischen und israelischen Geheimdienstes vertuschen lassen. Eben dies geschah 2003 in Georgien, als Micheil Saakaschwili durch eine „Volkserhebung“ bzw. die „Rosenrevolution“ an die Macht gelangte und Präsident Eduard Schewardnadse gehen musste. Auf den Weg gebracht wurde dies unter der Hand von der CIA und George Soros, dem Milliardenbankier sowie Mentor und Finanzier Obamas. Saakaschwili studierte an der George-Washington-Universität in Washington, DC, und an der Juristischen Fakultät der Universität Columbia. Letztere ist die Universität, die auch Obama besuchte und an der sein Mentor Zbigniew Brzezinski das Institute on Communist Affairs leitete. Micheil Saakaschwili ist einer von vielen in Amerika ausgebildeten Regierungs-Agenten, die durch das Netzwerk von Soros (Rothschild-Zionist) und seinem Verbündeten Brzezinski (Rothschild-Zionist) kontrolliert werden. Soros manipuliert Geschehnisse über ein komplexes Netz aus Stiftungen und Organisationen, die weltweit aktiv sind und mit elitären Gruppen und Behörden in den USA und Israel - darunter CIA und Mossad - Hand in Hand arbeiten. Dieses Soros-Netzwerk, besonders sein Open Society Institute, finanzierte georgische Studenten, unterwies sie in der Kunst des Massenprotestes und erkaufte sich die Gunst des oppositionellen Fernsehsenders, um Demonstrationen zu mobilisieren. Zaza Gachechiladze, Chefredakteur der Zeitung *The Georgian Messenger*, sagte: „Hier ist man allgemein der Ansicht, dass Herr Soros derjenige war, der Schewardnadses Sturz plante.“ Manly P. Hall, Freimaurer des 33. Grades und der „größte Philosoph der Freimaurerei“, äußerte einst:

„Es ist überaus schwierig zu bestimmen, welche Position die altherwürdigen Eingeweihten innehaben. [...] Sie sind die unsichtbare Macht hinter den Herrscherstühlen der Erde, und die Menschen sind nichts als ihre Marionetten, die tanzen, während die Unsichtbaren die Fäden ziehen. Wir sehen den Tänzer, doch der Drahtzieher, der ihn bewegt, bleibt unter dem Mantel des Schweigens verborgen.“

Georgiens Einfall in das benachbarte Südossetien 2008, der eine gewalttätige Reaktion Russlands provozierte, wurde von georgischen Kräften ausgeführt, die von Israel ausgebildet worden waren. Der georgische Minister Temuri Jakobaschwili (Rothschild-Zionist) lobte Israel für die Rolle, die das Land beim Training georgischer Soldaten gespielt habe. Auf Hebräisch sagte er im israelischen Militärradio: „Israel kann stolz sein auf sein Militär, das georgische Soldaten ausgebildet hat.“ In einem Bericht heißt es zudem, dass auf georgischem Boden 1.500 „Berater“ von Blackwater (heute „Xe“) aktiv gewesen seien - das ist das berüchtigte „private Militär- und Sicherheitsunternehmen“ aus den USA, das für sein abscheuliches, blutdürstiges Betragen im Irak an den Pranger gestellt wurde. In den 18 Monaten vor dem georgischen Übergriff auf das mit Russland verbündete Südossetien lieferten die USA Waffen und Munition in großer Menge an Georgien. Wo sich heute Georgien und die Ukraine befinden, lag früher das Gebiet der Khasaren-Sumerer, so wie der heutige Irak die Heimat der Sumerer war. Alle drei Länder haben sie heute wieder unter ihre Kontrolle gebracht. „Volkserhebungen“ wie die in Georgien sind in Wahrheit nichts als gut getarnte Staatsstrieche und folgen stets demselben Muster. Zunächst wird behauptet, ein Wahlsieg sei manipuliert worden, woraufhin öffentliche Demonstrationen erfolgen. Ausnahmslos alle werden durch eine bestimmte Farbe symbolisiert, die von den Demonstranten zur Schau getragen wird. Deshalb stand die Farbe Grün im Mittelpunkt der Proteste im Iran 2009. Der „Held“ dieses farbkodierten Dramas war Mir Hossein Mussawi, der von 1981 bis 1989 iranischer Premierminister war. Er gab an, dass Präsident Ahmadinedschads Wahlsieg, der offiziell als Erdrutschsieg gehandelt wurde, manipuliert worden sei. Mussawi behauptete, er sei es, der gewonnen habe, um seine Anhänger dann zu Protesten aufzurufen. Seine Behauptung mag stimmen oder auch nicht - Beweise wurden nie erbracht -, doch die anschließenden Ereignisse folgten einem recht bekannten Muster: Präsident Saakaschwili behauptete, den Wahlsieg in Georgien davongetragen zu haben, der ihm jedoch durch eine Manipulation der Stimmen vorenthalten worden sei. Massenproteste folgten und brachten ihn an die Macht. Auch Präsident Wiktor Juschtschenko behauptete, seinerseits den Wahlsieg in der Ukraine davongetragen zu haben, der ihm jedoch durch eine Manipulation der Stimmen vorenthalten worden sei. Daraufhin gab es Proteste, die den Wahlentscheid kippten und zu einer Neuwahl führte, die wiederum Juschtschenko an die Macht brachte. Rechercheur Paul Craig Roberts traf in einem *Counter-Punch-Artike*] den Nagel auf den Kopf, als er mit Bezug auf den Iran schrieb:

„Es wurde behauptet, dass Ahmadinedschad den Wahlsieg gestohlen habe, weil das Ergebnis zu früh nach Schließung der Wahllokale bekannt gegeben worden sei, als dass eine Zählung aller Stimmen habe stattfinden können. Mussawi erklärte hingegen schon Stunden vor der Schließung, er habe gewonnen. Dies ist eine klassische CIA-Destabilisierungstaktik, mit der man ein gegenteiliges Ergebnis in Misskredit bringen will. Sie erfordert eine möglichst frühe Ankündigung des Wahlausgangs.“

Je größer der Zeitraum zwischen der vorgreifenden Siegeskundgebung und der Veröffentlichung des Wahlergebnisses, desto mehr Zeit bleibt einem Herrn Mussawi, den Eindruck entstehen zu lassen, dass die Behörden gerade dabei seien,



das Ergebnis zu fälschen. Es ist erstaunlich, dass so viele diesen Trick nicht durchschauen."

Wie Roberts herausstellt, ist die Beweislast für eine Beteiligung der CIA an den Ereignissen im Iran erdrückend. Ihre Fingerabdrücke finden sich überall. Zwei Jahre zuvor berichtete *ABC News*, dass die Bush-Administration der CIA insgeheim die Erlaubnis erteilt habe, eine verdeckte Operation zur Destabilisierung der iranischen Regierung zu starten. Schade, dass der alte Kermit Roosevelt nicht mehr da war, hätte er doch die Baupläne gehabt. Der britische *Daily Telegraph* schrieb 2007:

„Herr Bush hat ein offizielles Dokument unterzeichnet, mit dem er die Pläne der CIA abegesegnet hat, eine Propaganda- und Desinformationskampagne einzuleiten, um die theokratische Herrschaft der Mullahs zu destabilisieren und letztlich zu stürzen.“

Vielleicht erinnern Sie sich noch an eine Geschichte aus dem Jahr 2008, die große Aufmerksamkeit erregte. Damals schrieb der Investigativjournalist Seymour Hersh im Magazin *New Yorker*:

„Gegen Ende letzten Jahres habe der Kongress auf einen Antrag von Präsident Bush hin die Finanzierung einer massiven Ausweitung verdeckter Operationen im Iran bewilligt, so berichten gegenwärtige und ehemalige Gewährsleute aus Militär, Geheimdienst und Kongress. Diese Operationen, für die der Präsident um insgesamt 400 Millionen Dollar ersucht hat, werden in einem von Bush unterzeichneten Präsidentenerlass beschrieben und sollen dazu dienen, die religiöse Führerschaft des Landes zu destabilisieren.“

Am Tag vor der iranischen Wahl 2009 äußerte der neokonservative Extremist Kenneth Timmerman (Rothschild-Zionist), es gebe Gerüchte über eine „grüne Revolution in Teheran“. War er etwa ein Hellseher? Nein, das war gar nicht nötig. Timmerman hat 1995 zusammen mit Joshua Muravchik (Rothschild-Zionist) und dem inzwischen verstorbenen Peter W. Rodham (Rothschild-Zionist) die Foundation for Democracy (FDI) im Iran gegründet. Die FDI ist eine äußerst kapitalkräftige Organisation, die benutzt wird, um Unruhe im Iran zu schüren. Einer ihrer Gründer, Joshua Muravchik, schrieb einen Artikel für die *Los Angeles Times*, in dem er dazu aufrief, den Iran zu bombardieren. Timmerman war einer der führenden Propagandaarchitekten der Irakinvasion, und einer seiner Artikel wurde sechs Monate vor dem Truppeneinfall von der folgenden selbstbewussten Schlagzeile geziert: „Wie Saddam an Massenvernichtungswaffen kam: Saddam Husseins Kriegsmaschine wird systematisch ausgebaut, um mit neuartigen Atom-, Bio- und Chemiewaffen zum Schlag gegen die USA auszuholen und Millionen zu töten.“ Er log, wie ihm sehr wohl bewusst war. Timmerman konnte die „grüne Revolution“ deshalb einen Tag vor der Wahl im Iran voraussagen, weil er die Pläne kannte und seine eigene Organisation tief darin verwickelt gewesen sein dürfte. Timmerman schrieb zudem:

„Die National Endowment for Democracy hat in den vergangenen zehn Jahren Millionen Dollar ausgegeben, um ‚Farbrevolutionen‘ an Orten wie der Ukraine und

Serbien zu fördern und Parteiarbeiter in modernen Kommunikations- und Organisationsmethoden zu schulen.

Ein Teil dieses Geldes scheint in die Hände von Pro-Mussawi-Gruppen gelangt zu sein, da diese Verbindungen zu Nichtregierungsorganisationen außerhalb des Iran haben, die von der National Endowment for Democracy finanziert werden."

Die National Endowment for Democracy (NED) wurde 1983 durch eine Verordnung des US-Kongresses ins Leben gerufen und spielt eine wesentliche Rolle bei der Destabilisierung von Zielländern. Bill Berkowitz von Working for Change sagte:

„Die NED agiert als ein infrastrukturelles Full-Service-Clearinghaus. Sie stellt ausgewählten politischen Gruppen, zivilen Organisationen, Gewerkschaften, oppositionellen Bewegungen, Studentengruppen, Verlagen sowie Zeitungen und anderen Medien alles bereit von Geld, technischer Unterstützung, Zubehör, Medien-Knowhow, PR-Assistenz bis hin zu modernster Ausrüstung. Ihr Ziel ist es, progressive Bewegungen zu destabilisieren, insbesondere solche mit sozialistischen oder demokratisch-sozialistischen Neigungen."

Genauer gesagt: Sie greift jedes Regime an, das möglicherweise der Rothschild/Illuminati-Agenda für eine weltweite Diktatur in die Quere geraten könnte. Barack Obama hat angegeben, Amerika werde sich nicht in die inneren Angelegenheiten des Iran einmischen, obgleich genau das inzwischen geschieht. So hat er iranischen Oppositionsgruppen 20 Millionen Dollar an USAID-Hilfsgeldern zukommen lassen, wobei das allerdings nur ein Bruchteil des Geldes ist, das unter der Hand fließt. Auch der israelische Mossad ist zutiefst in die verdeckten Operationen im Iran verstrickt. Meir Dagan, ein Kommandogeneral im Ruhestand, übernahm 2002 die Leitung des Mossad, und von den Medien zitierten „Quellen" aus der Sicherheits-Szene zufolge bestand sein Auftrag darin, das iranische Atomprogramm zu überwachen und zu sabotieren, noch ehe Israel Luftschläge in Erwägung zog. Laut westlichen Medienberichten soll der Mossad an Sabotageakten an iranischen Atomanlagen sowie Anschlägen auf iranische Wissenschaftler und Militärangehörige mitgewirkt haben. Der iranische Nuklearwissenschaftler Massoud Ali-Mohammadi beispielsweise wurde im Januar 2010 durch die Explosion eines mit Sprengstoff präparierten Motorrads im Rahmen eines Anschlags getötet, den der Iran Israel und den USA anlastet - und es entspricht durchaus der Art und Weise, auf die diese beiden Länder vorgehen. Drei Monate zuvor, im Oktober 2009, waren bei einem Selbstmordattentat im Bezirk Pishin nahe der pakistanischen Grenze über 40 Menschen ums Leben gekommen, darunter sechs ranghohe Kommandeure der Iranischen Revolutionsgarde. Zu dem Anschlag bekannte sich die Terrorgruppe Jundullah, und es ist weithin bekannt, dass diese von CIA und Mossad unterstützt wird. Die Londoner Zeitung *Daily Telegraph* berichtete im Mai 2007, dass die CIA der Jundullah Geld und Waffen bereitstelle, damit diese von Pakistan aus Überfälle auf den Iran ausführe. *ABC News* bestätigte dies:

„US-Beamte sagten gegenüber *ABC News*, [dass] Geheimdienstoffiziere sich häufig mit Jundullah-Führern trafen und diese berieten, und gegenwärtige wie ehemalige

Geheimdienstoffiziere versuchen zu verhindern, dass die [sechs von den pakistanischen Behörden verhafteten] Männer an den Iran ausgeliefert werden."

Ein führendes Mitglied der Jundullah sagte 2009 vor einem iranischen Gericht aus, dass die Gruppe eine Tarnorganisation der USA und Israels (mit anderen Worten, der Rothschilds) sei. Abdolhamid Rigi, der Bruder des Anführers der Gruppe, gab an, die Jundullah werde von „den USA und den Zionisten" (ein und dasselbe) ausgebildet und finanziert. Er fügte hinzu, dass diese Terrorzwillinge sie angewiesen hätten, ihre Übergriffe im Innern des Iran auszuweiten. Die Jundullah wurde einst von Chalid Scheich Mohammed angeführt, dem mutmaßlichen „Drahtzieher" (gähn) von 9/11. Es ist immer wieder dieselbe Leier.

Aber apropos: Presseberichten zufolge hat die britische Armee Luftfahrzeuge für den Transport von Taliban-Kämpfern aus dem Süden Afghanistans in den Norden bereitgestellt, wo es zunehmend zu Gewalt kam. Laut dem *BBC Persian Service* erteilte der afghanische Präsident Hamid Karzai - eine amerikanisch-israelische Marionette - die Anweisung, Berichten über „unbekannte" Armeehubschrauber nachzugehen, die bewaffnete Kämpfer in den Norden geflogen haben sollen. Karzai sagte, dass die Helikopter unbestätigten Angaben zufolge nachts Bewaffnete für etwa fünf Monate in die Provinzen Baghlan, Kunduz und Samangan im Norden des Landes gebracht hätten. Jedem, dem dieses Thema neu ist, muss die Vorstellung einer britischen Beteiligung absurd erscheinen. Ich meine, sind die Briten nicht dort, um die Taliban zu *bekämpfen*? Ja, aber auf diese Weise wird das Spiel gespielt. Angeblich trugen Diplomaten die Information nach außen, dass die Taliban Unterstützung durch britische Chinook-Hubschrauber erhielten. Auch sollen sie geäußert haben, dass der afghanische Dolmetscher Sultan Munadi, der zusammen mit dem Journalisten der *New York Times* Stephen Farrell entführt worden war, während der Befreiungsaktion für Farrell von einem „britischen Scharfschützen" getötet worden sei. Sie gaben an, der Dolmetscher sei umgebracht worden, weil er Dokumente und Fotos besessen habe, welche die Beteiligung des britischen Militärs an der Transportoperation belegten. Weiter sagten die Diplomaten, dass die amerikanischen Truppen dabei helfen würden, die Anschläge der Taliban auszuweiten, indem sie diese mit russischen Waffen versorgten, die aus der Zeit der Sowjetbesetzung Afghanistans von 1979 bis 1989 stammten. Diese Waffen waren nach der britisch-amerikanischen Invasion des Landes 2001 im Rahmen einer Kampagne eingezogen worden, die es sich zur Aufgabe gemacht hatte, „verantwortungslosen Personen die Waffen zu entziehen". Den Diplomaten zufolge soll der afghanische Innenminister Mohammad Hanif Atmar, der in Großbritannien studiert hat, gemäß britischer „Weisung" handeln. Die Unterstützung der Taliban durch Elitegruppen innerhalb des amerikanischen und britischen Militärs und die dadurch zunehmende Zahl von Anschlägen haben zur Folge, dass die US-Soldaten über Gebühr beansprucht werden. Genau das ist der Plan - Amerika zu benutzen, um Amerika zu zerstören, und Truppenaufstockungen zu rechtfertigen, mit denen man die Ressourcen weiter auslaugen will.

## Operation Eurasien

Mitten zwischen allen Fronten - wie eine Geige, die darauf wartet, gespielt zu werden - sitzt die Bevölkerung dieser Zielländer, die oftmals einen berechtigten Groll gegen das amtierende Regime hegt. Die Unzufriedenheit mit dem Status quo wird von Lockspitzeln wie auch von der Propaganda ausgenutzt, die für die Massenproteste sorgt, durch die schließlich das Ziel der Manipulation erreicht wird - der „Regimewechsel“. Namen und Gesichter mögen danach andere sein, doch die einzige Veränderung besteht darin, dass diejenigen im Schatten an Macht und Einfluss im Land gewinnen, da sie nun ihre Statthalter in politischen Ämtern haben. Präsident Saakaschwili in Georgien beispielsweise würde sich kaum die Nase putzen, ohne die USA vorher um Erlaubnis zu fragen. „Volkserhebungen“, ja? Es ist ganz einfach: Anstatt in das Land einzufallen und die gewünschte Führung einzusetzen, lässt man dies die Bevölkerung erledigen, wobei diese glaubt, ein Symbol für die „Macht des Volkes“ zu sein. John Bolton (Rothschild-Zionist), der neokonservative Verrückte aus der Bush-Administration, gab an, einen US-Militärschlag auf den Iran werde es nur geben, wenn man mit Wirtschaftssanktionen und der Anzettelung einer „Revolution des Volkes“ scheitere. Die erneute Anvisierung des Iran hängt mit der Herrschaft zusammen, die man über das sich zunehmend zum globalen Schlachtfeld entwickelnde Gebiet erlangen möchte, das Zbigniew Brzezinski, Obama-Mentor und Gründer der Trilateralen Kommission, als „Eurasien“ bezeichnet. In diesem Gebiet befinden sich auch die immensen Öl- und Gasvorräte in und um das Kaspische Meer. Eurasien erstreckt sich von Vorderasien und Westeuropa bis nach Russland und China und nimmt 10,6 Prozent der Erdoberfläche ein (36,2 Prozent der Landmasse). 4,6 Milliarden Menschen leben dort, das sind gut 70 Prozent der Weltbevölkerung. Brzezinski hat geschrieben, dass man faktisch die



*Abb. 76: Die als Eurasien bezeichnete Landmasse ist eine Region mit Schlüsselfunktion. Es ist kein Zufall, dass viele der hier abgebildeten Länder entweder eine Invasion erlebt haben, eine US-Marionette als Regierung aufgesetzt bekamen oder aber das Ziel von Angst schürender Propaganda und staatlich geförderten Terrorismus sind.*

Welt beherrsche, wenn man Eurasien kontrolliere. Eben darum geht es. Sehen Sie sich den Teil Eurasiens an, der an den Iran grenzt - hier liegen genau die Länder, die von Unruhen, Spannungen, Terrorismus, Konflikten, Invasionen und „Regimewechseln“ gebeutelt wurden oder werden (Abb. 76). Dazu gehören Georgien, die Ukraine, Tschetschenien, Dagestan, Afghanistan, Pakistan, der Irak, der Iran, Jemen (dank des „Unterhosenbombers“) und andere. Wenn man einen Schritt weiter nach links geht, steht man in Syrien und Israel.

Durch die von Großbritannien, Amerika und Israel - die allesamt von den Rothschilds kontrolliert werden - durchgeführten Militär- und Geheimoperatio-

nen wurden der Irak und Afghanistan infiltriert und destabilisiert. Nun verlagert man diese Operationen nach Pakistan, um auch dort einen zunehmend härteren Feldzug zu führen, der mit amerikanischen Bomben, der Infiltration durch als „Sicherheitsfirmen“ getarnte Illuminati-Privatarmeen - wie dem Zivilisten tötenden Unternehmen Blackwater (Xe) - und dem Ausbau des US-Botschaftswesens ausgetragen wird. Die Blutlinien wollen die Kontrolle über Pakistan, und sie benutzen die Obama-Administration, um sie zu erlangen. Zwei militante Führer der Taliban wandten sich von Baitullah Mehsud ab, dem berüchtigten pakistanischen Taliban-Anführer und Massenmörder an Zivilisten und Soldaten. Beide gaben an, dass Mehsud ein „amerikanischer Agent“ sei, der in Pakistan einer amerikanisch-israelischen Agenda folge. Einer der beiden, Turkistan Bittani, sagte, dass Mehsud von amerikanischen und israelischen Geheimdiensten dafür bezahlt werde, arglose Jugendliche einer Gehirnwäsche zu unterziehen. Bittani betonte, dass die Führung von Al Quaida und Taliban nie Ziel der dutzenden Anschläge durch US-Drohnen in Pakistans Nordwesten gewesen seien. Der andere Überläufer, Qari Zainuddin, berichtete, dass Mehsud seine Verbindung zu den israelischen Geheimdiensten gefestigt habe, die das Land destabilisierten. „Diese Menschen [Mehsud und seine Verbündeten] arbeiten gegen den Islam“, so Zainuddin. Wenn er die Wahrheit sagt, arbeitet Mehsud in Wahrheit *für* die Rothschild-Zionisten. Mehsud bestritt öffentlich seine Beteiligung an einem Bombenattentat in Peschawar im Oktober 2008, bei dem etwa 120 Menschen ums Leben kamen und hunderte weitere verletzt wurden. Er machte die „Privatarmee“ der US-Firma Blackwater sowie den amerikanischen und pakistanischen Geheimdienst für die Grausamkeit verantwortlich. Die Illuminati-Terroranschläge nehmen in Ländern wie Pakistan kontinuierlich zu, um die Region zu destabilisieren und dadurch erobern und kontrollieren zu können. Die inszenierten Terrorattentate im indischen Mumbai, die eine Spezialität des Mossad sind, dienen zur Destabilisierung Indiens. Der Hauptgewinn, den es in der Region Eurasien zu erlangen gibt, ist der Iran, der das Verbindungsstück zwischen dem Irak, Afghanistan und Pakistan darstellen und die Kontrolle über ein Gebiet ermöglichen würde, das von Israel bis zur Grenze Chinas reicht. Auch würde der Iran den britisch-amerikanisch-israelischen Intriganten einen besseren Zugang zum Kaspischen Meer und dessen Öl- und Gasvorräten gewähren. Der Plan sieht vor, so viele an Russland grenzende Länder wie möglich zu kontrollieren, und eben dies ist der Hintergrund der „Volkserhebungen“ in Georgien und der Ukraine sowie der Bestrebungen dieser Länder, der NATO beizutreten. Die Rothschild-Ränkeschmiede wollen einen Krieg anstoßen, der auch Russland und China mit einbeziehen soll und durch den Weltregierung und Weltarmee wie geplant Wirklichkeit werden sollen. Wir können bereits sehen, wie alle Einzelteile an die richtige Stelle gerückt werden. Der Mitbegründer der Trilateralen Kommission Zbigniew Brzezinski schrieb in seinem 1997 erschienenen Buch „Die einzige Weltmacht - Amerikas Strategie zur Vorherrschaft“:

„Das denkbar gefährlichste Szenario wäre eine große Koalition zwischen China, Russland und eventuell auch dem Iran; eine ‚antihegemoniale‘ Koalition, die nicht auf Ideologie, sondern auf einer Reihe von sich ergänzenden Missständen beruht. In Ausmaß und Folgeschwere würde sie an die Bedrohung gemahnen, die der sino-sowjetische Block einst darstellte, wobei dieses Mal wahrscheinlich China führen

und Russland folgen würde. Um einem solchen Fall vorzubeugen - wie abwegig er auch immer erscheinen mag -, werden die USA an West-, Ost- und Südgrenze Eurasiens ihr ganzes geostrategisches Geschick aufbringen müssen. [...]

Wie Amerika Eurasien ‚handhabt‘, wird von wesentlicher Bedeutung sein. Eine Macht, die über Eurasien herrscht, würde über zwei der drei weltweit fortschrittlichsten und wirtschaftlich produktivsten Regionen herrschen. Man braucht sich nur die Weltkarte anzuschauen, um zu erkennen, dass die Kontrolle Eurasiens beinahe zwangsläufig eine Unterordnung Afrikas zur Folge hätte, was die westliche Hemisphäre und Ozeanien gegenüber dem wichtigsten Kontinent der Welt geopolitisch an den Rand drängen würde. Ungefähr 75 Prozent der Weltbevölkerung leben in Eurasien, und auch der Großteil des materiellen Reichtums der Welt findet sich dort, in seinen Firmen ebenso wie in seinen Bodenschätzen. Etwa drei Viertel der globalen bekannten Energieressourcen entfallen auf Eurasien.“

Es ist offenkundig, weshalb der Iran und überhaupt die gesamte Region so wichtig für die Blutlinien sind, und die inszenierten Konflikte und Proteste zum Herbeiführen eines „Regimewechsels“ sind allesamt Teil der Pläne, die Rotschids und Illuminati in Bezug auf Eurasien hegen. Der stellvertretende amerikanische Außenminister und [ehemalige] Europa- und Eurasien-Beauftragte Daniel Fried (Rothschild-Zionist) [war] damit betraut, die amerikanische Außenpolitik in Europa und Eurasien umzusetzen. Die Welt sieht mit einem Mal ganz anders aus, wenn man erst erkennt, was vor sich geht.

## Kein-P-R-L „Klimawandel“

Ein gegenwärtiges, hartnäckiges Beispiel für Kein-Problem-Reaktion-Lösung ist die unverfrorene, hanebüchene Lüge, dass vom Menschen erzeugtes Kohlendioxid einen „Klimawandel“ bewirke. Man beachte, dass das, was einst als „globale Erwärmung“ gehandelt wurde, inzwischen als „Klimawandel“ bezeichnet wird, da die Temperaturen Jahr für Jahr sinken (Abb. 77). Es ist ein Betrug, der durch Verlogenheit und Ausmaß besticht und der dazu benutzt wird, eine groß angelegte Machtzentralisierung, eine globale Gesetzgebung, eine lange geplante Deindustrialisierung, weitere Steuern sowie ganz neue Ebenen des Polizei- und Überwachungsstaates zu rechtfertigen. Wenn man ein Problem braucht und keines zur Stelle ist, erfindet man eben eines. Warten Sie, ich kenne genau den Richtigen, der korrupt und dreist genug ist. Wo ist Al? Der Schwindel von der globalen Erwärmung, mit dem der kollektiven Psyche der Menschheit zugesetzt wird, wird am prominentesten vertreten von Herrn Al „Ich-lüge-sobald-ich-den-Mund-aufmache“ Gore (Rothschild-Zionist). Auf dem gesamten Planeten findet sich nicht ein Neu-, ganz zu schweigen von einem Gebrauchtwagen, den Sie diesem Menschen abkaufen sollten, ja nicht einmal ein Fahrrad

<sup>1</sup> Der hier zitierte Ausschnitt ist nicht der deutschsprachigen Ausgabe entnommen, sondern aus der englischsprachigen übersetzt. (Anm. d. Ü.)

oder ein Nagelknipser. Gore ist ein weiterer Rothschild-Agent. Er studierte an der Vanderbilt-Universität, für die er ein Stipendium der Rockefeller Foundation erhielt, einer „philanthropischen“ steuerbefreiten „Wohltätigkeitsorganisation“, die vom Rothschild-Handlanger J.D. Rockefeller gegründet wurde. Die Foundation wird benutzt, um die Verschwörung zu fördern, ohne dafür Steuern zahlen zu müssen. Gores Tochter hat in die Bankiersfamilie Schiff eingehiratet, die durch die Kuhn, Loeb & Co. gemeinsam mit ihren Verbündeten, den Rothschilds, Kriege und Revolutionen ausheckt.



Nun heißt Gores Tochter also Karena Gore Schiff. Es mutet schon seltsam an, dass jemand aus einer bedeutenden jüdischen Familie wie den Schiffs jemanden aus einer - wie Gore behauptet - nichtjüdischen heiratet. Beim Verkauf der Lüge von einem durch Kohlendioxid hervorgerufenen Klimawandel erhält Gore großzügige Unterstützung durch David Mayer de Rothschild, dem Autor des Begleitbuchs zu Gores „Live-Earth“-Konzerten. Im Rahmen dieser Konzerte trat eine lange Reihe von Berühmtheiten - darunter Madonna und Agenda-Agent Bono - weltweit auf die Bühne, um dem Klimawandel-Betrug Legitimität zu verleihen. Rothschilds Buch trägt den Titel „The Live Earth Global Warming Survival Handbook: 77 Essential Skills to Stop Climate Change - Or Live Through It“ [Das Live-Earth-Überlebenshandbuch für den Klimawandel: 77 wesentliche Maßnahmen, um den Klimawandel aufzuhalten - oder zu überleben]. Er ist der Sohn von Sir Evelyn de Rothschild, einer Stütze der Familie. In der Radiosendung des Amerikaners Alex Jones wurde er darüber aufgeklärt, dass auch andere Planeten und Monde, darunter der Mars, sich erwärmten und ein Temperaturwandel daher nicht auf menschliche Kohlendioxidemissionen zurückgeführt werden könne. Der gemeinsame Nenner, wurde ihm mitgeteilt, könne nur die Sonne sein - und genauso ist es auch. Rothschild erwiderte, es sei doch ganz offensichtlich, warum der Mars sich erwärme: Er sei schließlich näher an der Sonne als die Erde. Ich denke, ein wenig mehr Recherche könnte Ihnen nicht schaden, Dave.

*Abb. 77: Als die Temperaturen Jahr um Jahr sanken, wurde aus der „globalen Erwärmung“ der „Klimawandel“. Warum behauptet Al Gore dennoch hartnäckig, dass der Planet aufgrund steigender Temperaturen auf eine Katastrophe zusteure? Ganz einfach: Weil er ein Lügner ist.*

Al Gore, der ehemalige Vizepräsident der bis ins Mark korrupten Regierung Bill Clintons, preist seine Klimawandel-Lüge nun schon seit vielen Jahren an. Durch seinen 2006 erschienenen Paramount-Film „Eine unbequeme Wahrheit“ ist er zum Gesicht des Klimawandels geworden. Das Werk avancierte zur dritterfolgreichsten Dokumentation in der amerikanischen Kinogeschichte und gewann, wie vorherzusehen war, den Oscar für den besten Dokumentarfilm. Dafür sorgten die Blutlinien, die Hollywood kontrollieren. Gores Buch, das ebenfalls den Titel „Eine unbequeme Wahrheit“ trägt, erreichte auf der Bestsellerliste der *New York Times* Platz eins, und darüber hinaus gewann Gore, wiederum

wenig überraschend, für sein Gespinst aus Lügen und lachhaften Übertreibungen den Friedensnobelpreis. Nun, wenn Obama und Kissinger diesen „gewinnen“ können, kann es jeder. Gore teilte sich die Auszeichnung mit dem United Nations Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), dem UN-Klimarat, durch den der Schwindel von der globalen Erwärmung weltweit verbreitet wurde. Der Inder Dr. Arun D. Ahluwalia, Geologe an der Universität Punjab, gehört zum Ausschuss des von der UN geförderten Internationalen Jahres des Planeten Erde. Er deutete die Manipulation im Hinblick auf Friedensnobelpreis und IPCC an:

„Der IPCC ist in Wahrheit zu einem geschlossenen Kreislauf geworden; er hört nicht auf Außenstehende. Er ist nicht von einem offenen Geist geprägt. [...] Ich bin außerordentlich überrascht darüber, dass der Friedensnobelpreis auf der Grundlage von wissenschaftlich falschen Schlussfolgerungen an Personen vergeben wurde, die keine Geologen sind.“

Die „Klimawandel“-Propaganda gründet sich auf den Mythos, dass die Temperatur in signifikantem und womöglich katastrophalem Maße ansteige, und schuld daran seien vom Menschen erzeugte Kohlendioxidemissionen. In Wirklichkeit wird eine Temperaturveränderung durch eine Zu- oder Abnahme der Sonnenaktivität bzw. der Sonnenflecken und andere Naturphänomene hervorgerufen. Wir haben uns in einem Aufwärtstrend der solaren Aktivität befunden, durch den die Durchschnittstemperatur angehoben wurde, doch schon in den Jahren vor der Entstehung dieses Buches hat sich dies in einen Abwärtstrend und somit sinkende Temperaturen umgekehrt. Sobald die Sonnenfleckenaktivität im kommenden Zyklus wieder zunimmt, werden auch die Temperaturen erneut steigen, ehe sie wieder fallen, wenn auch dieser zu Ende geht. So ist es immer schon gewesen, obwohl sich die Sonne derzeit, da ich dies hier schreibe, in einigen Dingen durchaus merkwürdig verhält. Beispielsweise ist die Sonnenfleckenaktivität schon weit länger als gewöhnlich sehr niedrig bzw. praktisch gleich null. Die apokalyptischen Klimavorhersagen stützen sich ausnahmslos auf gefälschte „Computermodelle“ der Sorte, die unsinnige Ergebnisse liefert, weil unsinnige Daten eingegeben wurden. Den detaillierten Hintergrund zur „globalen Erwärmung“ beschreibe ich in einem Kapitel mit der Überschrift „The Carbon Con“ [Der Kohlendioxid-Betrug] in meinem Buch „The David Icke Guide to the Global Conspiracy (and how to end it)“. Auch in meinem Newsletter-Archiv unter [www.davidicke.com](http://www.davidicke.com) finden sich viele Artikel, und weitere Informationen in Form von Texten und Videos sowie Verweise auf erstklassige Websites zum Thema, darunter [www.carbondioxide.com](http://www.carbondioxide.com), gibt es im Archiv-Menü meiner Site unter dem Punkt „Planetary Change“. Ich behaupte nicht, dass es keine Klimaveränderung gibt - das Klima verändert sich laufend. Klima war und ist keine statische Angelegenheit. Das Ausmaß des Wandels hängt vom Zyklus ab, den wir jeweils durchlaufen, und ein solcher kann tausende Jahre umfassen. Wenn man sich die Beweise anschaut, anstatt der Propaganda zu lauschen, ist es offensichtlich, dass der „Klimawandel“ nicht etwa auf den „Treibhauseffekt“ zurückgeht, der angeblich durch vom Menschen erzeugtes Kohlendioxid gefördert wird und einen Wärmestau in der unteren Atmosphäre bewirkt. Kohlendioxid ist ein recht unbedeutendes Treibhausgas. Die beiden Faktoren, die weitaus am meisten zum Treibhauseffekt beitragen, sind



Wasserdampf und Wolken. Sie machen 96,5 Prozent der natürlichen Phänomene aus, die eine Wärmespeicherung begünstigen. Was also sollen wir tun - Wasserdampf und Wolken verbieten? Warum nicht eine Steuer auf Wolken und einen Handel mit Wolken- anstatt mit Emissionszertifikaten einführen? Kohlendioxid trägt - und jetzt wird es interessant - mit gerade einmal 0,037 Prozent zum Treibhauseffekt bei, und der vom Menschen erzeugte Anteil ist wiederum nur ein Bruchteil davon (Abb. 78). Ach ja, und bevor Kohlendioxid noch stärker verteufelt wird, sollte man sich bewusst machen, dass das Gas für das Pflanzenwachstum unerlässlich ist und unser Planet ohne dieses - und im Grunde auch ohne den Wärme speichernden Treibhauseffekt - für den Menschen unbewohnbar wäre.

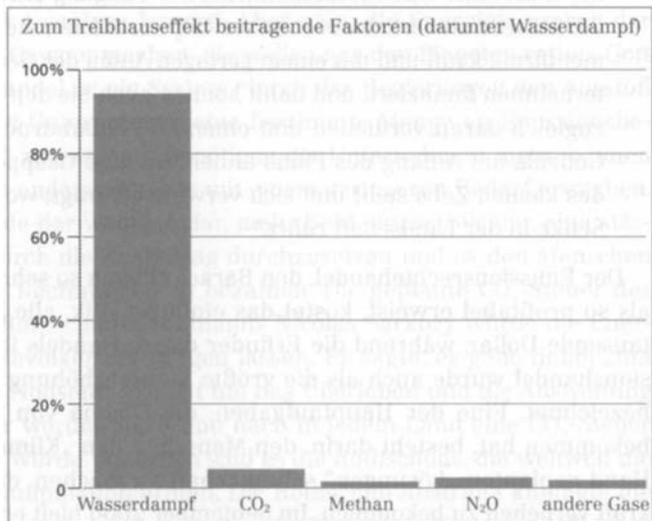


Abb. 78: Wie viele Menschen wissen schon, dass natürlich vorkommender Wasserdampf sowie Wolken von allen Faktoren am meisten zum Treibhauseffekt beitragen? Die Auswirkung von CO<sub>2</sub> ist im Vergleich verschwindend gering, und nur ein Bruchteil dieses CO<sub>2</sub> geht wiederum auf den Menschen zurück.

## Zertifikate-Schwindel

Al Gore hat durch den verbreiteten, manipulierten Glauben an sein lächerliches Klimawandel-Szenario ein Vermögen verdient. Gemeinsam mit David Blood, der ehemals dem Rothschild/Illuminati-Bollwerk Goldman Sachs angehörte, gründete er 2004 in London ein Unternehmen, das in der „City“ unter dem Namen „Blood & Gore“<sup>2</sup> gehandelt wird. Ihr Unternehmen Generation Investment Management zielt vor allem darauf ab, die finanziellen Möglichkeiten wie CO<sub>2</sub>-Ausgleich und Emissionsrechtehandel auszubeuten; Möglichkeiten, die ihnen der von Gore verbreitete Mythos von der „globalen Erwärmung“ eröffnet hat. Dieser hat ihm bereits einen zweistelligen Millionenbetrag eingebracht. Ein Internet-Autor schrieb:

„Al Gore kann seine CO<sub>2</sub> Zertifikate also bei sich selbst erwerben. Noch besser: Er kann sie mit dem Geld bezahlen, das er aus seiner langjährigen Beteiligung an

<sup>2</sup>„Gore“, engl. „geronnenes Blut“ oder auch „aufspießen, durchbohren“. (Anm. d. Ü.)

Occidental Petroleum erhält. Sehen Sie, wie einfach es ist, CO<sub>2</sub>-neutral zu sein? Alles, was Sie brauchen, sind eine Unmenge von Anteilen am großen Ölgeschäft, der Start einer Öko-Investmentfirma zur Tätigung umweltfreundlicher Investments, der Erwerb steuerlich absetzbarer CO<sub>2</sub>-Zertifikate, die man von der eigenen Investmentfirma kauft und mit einem geringen Anteil der Gewinne aus dem eigenen Ölunternehmen finanziert, und dann können auch Sie den Planeten retten, während Sie zugleich daran verdienen und einen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck hinterlassen, der dem von Godzilla am Anfang des Films ähnelt, als eine Gruppe von Menschen im Abdruck des kleinen Zehs steht und sich verwundert fragt, woher wohl diese merkwürdige Senke in der Landschaft rührt."

Der Emissionsrechtehandel, den Barack Obama so sehr schätzt und der sich für Al Gore als so profitabel erweist, kostet das einfache Volk, alle Folgen mit einbezogen, jährlich tausende Dollar, während die Erfinder dieses Handels ihre Gewinne mehren. Der Emissionshandel wurde auch als die größte Steuererhöhung der amerikanischen Geschichte bezeichnet. Eine der Hauptaufgaben, die Obama von den Ränkeschmieden auferlegt bekommen hat, besteht darin, den Menschen den „Klimawandel“ und all die von langer Hand geplanten „Lösungen“ schmackhaft zu machen, die nur darauf warten, Gesetzeskraft verliehen zu bekommen. Im September 2009 hielt er vor den Vereinten Nationen eine haarsträubende Rede, wobei sein Teleprompter Lüge um Lüge über das Zusteuern auf eine „unumkehrbare Katastrophe“ ausspie:

„Keine Nation, ganz gleich, wie groß oder klein, reich oder arm, kann sich den Auswirkungen des Klimawandels entziehen. Ansteigende Meeresspiegel bedrohen sämtliche Küsten. Immer verheerendere Stürme und Überflutungen bedrohen alle Kontinente. Immer häufiger auftretende Dürrekatastrophen und Ernteausfälle mehren Hunger und Konflikte in Gebieten, die ohnehin schon unter beidem leiden. Familien werden zu Klimaflüchtlingen, weil sie gezwungen sind, von Inseln zu fliehen, um die herum das Wasser immer höher steigt. Die Sicherheit und Stabilität einer jeden Nation und aller Völker - unser Wohlstand, unsere Gesundheit, unsere Geborgenheit - sind in Gefahr. Und die Zeit, die uns bleibt, um diesen Trend umzukehren, wird zunehmend knapp."

Dies war eins zu eins dem Evangelium nach Al Gore entnommen. Dem namens „Unfug“. Obama hat seine Ministerien für Umwelt, Energie und Wissenschaft mit Gore-Anhängern besetzt. Zu ihnen zählt auch sein „Wissenschafts-Zar“ John Holdren, der bereits in den 1970er Jahren drastische Maßnahmen verlangte, u.a. eine eugenische Bevölkerungskontrolle, um die Welt vor einer globalen *Abkühlung* und einer neuen Eiszeit zu retten. Holdren prophezeite einen „Ökozid“ bzw. die „Auslöschung allen Lebens auf diesem Planeten“ durch fallende Temperaturen. „Durch ein Abrutschen der immer schwerer werdenden antarktischen Eismassen ins Meer könnte eine Flutwelle von einem Ausmaß entstehen, das in der gesamten Geschichte seinesgleichen sucht“, schrieb er gemeinsam mit seinem Koautor. Heute fordert er Extremismus von Seiten der Regierung und Emissionshandel, um uns alle vor einer globalen *Erwärmung* und schmelzendem Eis zu bewahren. Erbärmlich. Obama und seine Hintermänner haben sich die gesamte Bevölkerung, vor allem aber Kinder und

Jugendliche zur Zielgruppe erklärt und fordern alle auf, „gegen den Klimawandel aktiv zu werden“. Jeden, der die Lüge in Frage stellt, drängen sie ins Abseits. Das von Obama vorgestellte CO<sub>2</sub>Emissionshandelssystem würde, wie er selbst einräumt, die Elektrizitätspreise „zwangsläufig sprunghaft ansteigen lassen“. Aber nein, die Energiekonzerne der Blutlinien wollen gar nicht mehr Gewinn machen. Sie wollen nur den Planeten retten, Gott segne sie. Der Emissionsrechtehandel ist ein System, durch das Regierungen den Ausstoß von Kohlendioxid begrenzen und Unternehmen eine bestimmte Menge an Emissionsberechtigungen bzw. „Zertifikaten“ zugestehen. Benötigen die Unternehmen mehr, können sie Emissionsberechtigungen von anderen Firmen mit einem geringeren Bedarf erwerben. Es stellt nur eine weitere Methode der wenigen dar, mehr Geld einzustreichen, eine stärkere Kontrolle der Wirtschaft durch die Regierung durchzusetzen und es den Menschen noch schwerer zu machen, ihre Rechnungen zu bezahlen. Die geplante CO<sub>2</sub>-Steuer des französischen Präsidenten und Rothschild-Strohmanns Nicolas Sarkozy würde die Energiekosten für die französische Bevölkerung steigen lassen. Er sagte, es gehe dabei „um das Überleben der Menschheit“. Nonsens. Es geht um das Überleben und die Ausweitung der Agenda, für die er steht. Wir werden nach und nach in jedem Land eine CO<sub>2</sub>-Steuer erleben, weil dies so abgestimmt wurde. Natürlich sind es die Rothschilds, die weltweit die Früchte ihrer „Klimawandel“-Manipulation ernten. Die Rothschild Australia kündigte die Gründung des „Carbon-Ring“-Konsortiums an, um den CO<sub>2</sub>-Markt im asiatisch-pazifischen Raum ausschöpfen zu können. Richard Martin, der Geschäftsführer der Rothschild Australia, gab bekannt:

„Angesichts der jüngsten Entwicklungen in der internationalen [von den Rothschild-Intriganten manipulierten] Klimawandel-Politik lautet die Frage nicht länger ob, sondern wann der globale CO<sub>2</sub>-Markt zum Leben erwacht. Über den Carbon Ring möchte sich die Rothschild Australia auf diesem Markt an die Spitze setzen, indem sie private Anlageinstrumente für Unternehmen anbietet, die ihre Treibhausgasemissionen auszugleichen versuchen.“

Der führende Klimaextremist und Berater der deutschen Regierung Hans Joachim Schellnhuber hat gefordert, dass jeder Mensch auf der Welt ein CO<sub>2</sub>-„Budget“ erhalten und eine Steuer zahlen solle, wenn er dieses erschöpft habe. Wie aber könnte sich dies verwirklichen lassen, ohne das Leben des Einzelnen bis ins Kleinste zu überwachen? Der tschechische Physiker Dr. Lubos Motl bezeichnete diese Idee als „haarsträubend“ und sagte, dass Schellnhubers Vorschlag ihm helfe zu „begreifen, wie eine wahnsinnige politische Bewegung wie die nationalsozialistische oder die kommunistische so leicht in einer Nation Fuß fassen kann, die so anfällig wie die Deutsche“ sei. Ein dem Schellnhubers ganz ähnlicher Vorschlag ist in Großbritannien laut geworden. Und die Californian Energy Commission plant gar, funkgesteuerte Thermostate einzuführen, die von den Behörden nach Belieben zu regulieren sind, ohne dass die Bewohner eines Hauses die Möglichkeit haben, Einfluss darauf zu nehmen. Bei alledem geht es keineswegs um die Rettung des Planeten, sondern um Kontrolle und Machtzentralisierung, und beides zwingt man den Menschen auf höchst verabscheuungswürdige Weise auf. Überaus berechenbar war auch die Forderung von Simon Linnett, dem leitenden Vizepräsidenten der Rothschild-Bank, nach

einer neuen internationalen Instanz, der „World Environment Agency“, die den Handel mit CGvZertifikaten regulieren soll. Diese würde sich zu Weltbank, Weltgesundheitsorganisation, Welthandelsorganisation etc. pp. hinzugesellen - allesamt Tarnorganisationen der Rothschilds zur Erlangung der globalen Kontrolle. Linnett sagte, dass die menschliche Beteiligung am Klimawandel inzwischen gut belegt sei (absoluter Unfug) und dass das „internationale Problem des Klimawandels eine internationale Lösung“ fordere. Sofern die Regierungen nicht einen Teil ihrer Souveränität einer neuen Weltinstanz opferten, so Linnett, ließe sich kein globales Schema für den Handel mit CO<sub>2</sub>Zertifikaten durchsetzen und regulieren. Da haben Sie den wahren Grund für die Agenda der globalen Erwärmung bzw. des Klimawandels und auch noch aus dem Mund eines Mannes, der seit seinem Abgang von der Universität Oxford 1975 ein Diener der Rothschilds ist.

## Klimafaschismus

Der amerikanische Clean Energy and Security Act<sup>3</sup> wurde im Juni 2009 [vom US-Repräsentantenhaus] genehmigt, wobei 300 Seiten des Gesetzentwurfs um drei Uhr morgens veröffentlicht und daher von kaum jemandem gelesen wurden. Als der Fraktionsvorsitzende John Boehner aufstand und den Inhalt laut vorzutragen begann, erhob Henry Waxman, einer der Verfechter des Entwurfs, Einspruch und versuchte ihn zu stoppen mit der Begründung, sein Handeln verstoße gegen die „übliche Vorgehensweise“. Der „Klimawandel“ wird wie geplant benutzt, um der Orwell'schen Bürokratie und Kontrolle durch tausende neue weltweit geltende Gesetze und Verordnungen zahllose weitere Schichten hinzuzufügen. Die „Grüne Polizei“ wird die Menschen eines Tages auf Schritt und Tritt überwachen und selbst noch darauf achten, wo sie ihren Mülleimer abstellen. *Wird?* Es passiert bereits. Der Clean Energy and Security Act sieht Zwangsinpektionen bzw. „Energiekontrollen“ von Privathaushalten vor, bei denen Beleuchtungskörper, die Art der Steckdosen, Haushaltsgeräte, Fenster, Wände, Dächer und auch sonst alles überprüft werden soll, was den Kontrolleuren prüfenswert erscheint. Ihren „Befund“ würden sie an das nach Orwell klingende Residential Energy Services Network (RESNET) weiterleiten. Ziel ist es sicherzustellen, dass die Bevölkerung in Formularen und Verordnungen ertrinkt. In einem Bericht über die Konsequenzen des Clean Energy and Security Act heißt es:

„RESNET zufolge sieht eine Kontrolle vor: Ein Heimenergie-Vollaudit - dieses ist eine Ebene des Heimenergie-Prüfungsvorgangs durch RESNET, die gemäß den Richtlinien eine Analyse und Diagnose sowie Lösungsvorschläge für ein bereits bestehendes Haus umfasst. Das Heimenergie-Vollaudit kann auf der Grundlage einer Leistungsanalyse (.Comprehensive Home Performance Energy Audit') oder

3 Dem Clean Energy and Security Act hat bislang erst das US-Repräsentantenhaus zugestimmt; die Entscheidung des US-Senats stand im Oktober 2010 noch aus. Damit ist das Gesetz noch nicht ratifiziert. (Anm. d. Ü.)

einer Energiebilanzanalyse (.Comprehensive HERS Audit') erfolgen, in Übereinstimmung mit den in den Richtlinien verankerten Kriterien. Ein Hausbesitzer kann wählen, ob dieser Vorgang mit oder ohne ein vorangehendes Heimenergie-Gutachten oder auch ein Diagnostisches Heimenergie-Gutachten durchgeführt werden soll."

Sehen Sie, was ich meine? Wer diesen Kriminellen den Zutritt zu seinem Haus verweigert, wird eine Strafe von bis zu mehreren tausend Dollar zahlen müssen, und selbst wenn man sie hereinlässt, werden sie noch eine Rechnung für eine Inspektion schicken dürfen, die man nie wollte. Al Gore sagte, dass der „Klimawandel“ einer „globalen Steuerung“ auf den Weg helfen werde, und genau dies ist ein weiterer Grund für die Erfindung eines solchen „Wandels“. Selbst um die Entvölkerungs-Agenda durchzusetzen, wird der „Klimawandel“ als Druckmittel verwendet. Kinder zu bekommen wirkt sich offenbar negativ auf Ihren „CO<sub>2</sub>-Abdruck“ aus. Eine Studie der staatlichen Universität Oregon kam zu dem Ergebnis, dass ein „Extra-Kind“ zu haben oder nicht im Hinblick auf CO<sub>2</sub> 20 Mal stärker ins Gewicht falle als das Fahren eines Autos mit hohem Verbrauch, Recycling oder die Verwendung von Strom sparenden Geräten und Glühbirnen. Sie werden sehen, dass dieses Thema zunehmend in den Mittelpunkt gerückt wird, um ein Problem zu lösen, das gar nicht existiert. Noch absurder wurde der Versuch, Weltuntergangspanik zu schüren, im Vorfeld der UN-Klimakonferenz im Dezember 2009 im dänischen Kopenhagen, auf der man eine globale Gesetzgebung für knapp 200 Länder anstrebte. Ein bedeutender Propagandabericht wurde unter dem Titel „State of the Future“ [Die Beschaffenheit der Zukunft] veröffentlicht. Er umfasste 6.700 Seiten und stützte sich angeblich auf 2.700 „Experten“. Der Bericht kam zu dem Schluss, dass „eine Bemühung von der Größenordnung der bemannten Apollo-Mondmission nötig ist, wenn die Menschheit auch nur die geringste Chance haben soll, die verheerenden Auswirkungen des Klimawandels zu überleben“. Ohne nachhaltiges Wachstum, so hieß es, würden „Milliarden Menschen zu Armut verdammt sein und ein Großteil der Zivilisation zusammenbrechen“. Es war, kurz gesagt, ein Lügengespinst. Der „Bericht“ wurde von einem „Thinktank“ namens Millennium Project erstellt, der 2002 vom UN-Generalsekretär bestellt worden war. Sein Endzeit-„Klimabericht“ wurde von den UN-Behörden ebenso unterstützt wie von Weltbank, IWF, US-Armee und ... der Rockefeller Foundation. Sie alle werden über das Spinnennetz von den Rothschilds kontrolliert. Wenn man erst einmal weiß, was vor sich geht, ist es gar nicht mehr zu übersehen. Christopher Booker, Autor von „The Real Global Warming Disaster“ [Das wahre Verhängnis der globalen Erwärmung], schrieb gegen Ende 2009, noch vor der UN-Klimakonferenz in Kopenhagen:

„Da die Welt bereits zwei ihrer kältesten Winter seit Jahrzehnten erlebt hat und ein dritter allem Anschein nach bevorsteht, bricht dem wissenschaftlichen Standpunkt, CO<sub>2</sub> drohe die Welt in eine Erwärmung zu treiben, erstaunlich rasant das Fundament weg.

Dennoch stehen die Politiker der Welt - allen voran Großbritannien, die EU und nun auch Präsident Obama - ausgerechnet jetzt im Begriff, uns den bei Weitem kostspieligsten Maßnahmenkatalog aufzulegen, den eine Gruppe von Politikern je im Laufe der Weltgeschichte eronnen hat - Maßnahmen, die so destruktiv sind,

dass wir uns im finstersten Mittelalter wiederfänden, wenn nur die Hälfte von ihnen durchgesetzt würde."

Doch genau das bezweckt man ja. Zugleich wurde auf dem Kopenhagener Klimagipfel eine wichtige Schutzklausel für die Bewahrung der Regenwälder weltweit gestrichen, wodurch es nun möglich wurde, diese abzuholzen und durch Plantagenbäume wie die Ölpalme zu ersetzen. Als Umweltschützer forderten, diese Klausel wieder einzusetzen, blockte die von Großbritannien angeführte Europäische Union dies ab. Die Neuaufforstung ehemaligen Regenwaldgebietes mit Ölpalmen und ähnlichen Bäumen tat der Bezeichnung „Wald“ Genüge und sorgte dafür, dass die millionenschweren Subventionen fließen, die eigentlich dem Schutz der echten Regenwald-Spezies zugute kommen sollten. Zudem absorbieren die Bäume, mit denen aufgeforstet wurde, weniger Kohlendioxid, was einmal mehr beweist, dass die Klimawandel-Agenda eben nur das ist - eine Agenda. Die wahren Umweltprobleme interessieren die Verantwortlichen nicht. Einen neuen Tiefstand erreichte die Manipulation im Jahr 2009, als die britische Regierung zur Hauptsendezeit grauenhaft schlechte, Steuergelder verschwendende Werbespots auszustrahlen begann, mit denen man die Menschen dazu bringen wollte, angesichts des „Klimawandels“ zu erzittern und sich schuldig zu fühlen. Besonders gnadenlos wurden dabei Kinder instrumentalisiert und geängstigt. In einem Spot sah man Bilder von Hundewelpen und Katzenjungen, die bei einer Überschwemmung ertranken. Diese Werbesendungen wurden in Auftrag gegeben, nachdem Umfragen ergeben hatten, dass sich über die Hälfte der britischen Bevölkerung nicht so weit von der Klimawandel-Propaganda hatte überzeugen lassen, dass sie den Wahwitz glaubte, den man ihr aufstichte. Philip Stott, emeritierter Professor der Biogeografie an der Universität London, hält die offizielle Geschichte vom Klimawandel für Nonsense. Er bezeichnet die Werbespots zu Recht als den Versuch, die Menschen mittels schwarzseherischer Sprache und apokalyptischer Symbolik zu manipulieren. „Das alles stammt geradewegs aus Orwells ‚1984‘ - es ist der Versuch einer Manipulation mittels Bildern von einem ewigen Krieg gegen eine bestimmte Sache, in diesem Fall gegen den Klimawandel“, so Stott. Stimmt haargenau.

## Tony, der Lügner - wer auch sonst?

Sobald Tony Blair in etwas verwickelt ist, steht fest, dass es sich um eine gigantische Gaunerei handelt. Der Plan sieht vor, weltweit drakonische Klimagesetze à la Obama einzuführen, und da ist Blair natürlich mit von der Partie. Wie Gore möchte auch er aus der Lüge Kapital schlagen, und er hat sich bereits den Internet-Domain-Namen „Low Carbon Capital Fund“ [Kapitalfonds zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen] gesichert. Um zu einer Berühmtheit in der Klimawandel-Szene zu avancieren, bedient sich Blair einer Institution namens „The Climate Group“, die als eine „unabhängige“, „gemeinnützige“ Nichtregierungsorganisation beschrieben wird. Nun, erstens lässt sich etwas, an dem Tony Blair

beteiligt ist, unmöglich als „unabhängig“ bezeichnen, und zweitens gibt es gemeinnützige „Nichtregierungsorganisationen“ in dem Rothschild/Illuminati-Netz aus Lug und Trug zuhauf. Die Climate Group hat ihren Sitz in London und ist über ein extrem kapitalstarkes Netzwerk von Niederlassungen in Europa, Nordamerika, Australien, „Großchina“ und Indien weltweit aktiv. Im britischen Vorstand der Climate Group sitzen Führungspersonen aus Bankwesen, Medien, Konzernen und Werbebranche. Vorstands Vorsitzender ist John R. Coomber, ehemaliger Geschäftsführer und inzwischen Direktor des Versicherungsriesen Swiss Re oder auch Schweizer Rück. Ein weiterer Direktor der Climate Group ist Matthew Anderson, der auch Leiter der Abteilung Strategy and Corporate Affairs für den Raum Europa und Asien bei der News Corporation von Rupert Murdoch (Rothschild-Zionist) ist. Anderson ist ein Konzernmitglied der Climate Group, ebenso wie Tony Blairs „Arbeitgeber“, die J.P. Morgan Chase. Blair wird sich ganz wie zu Hause fühlen. Außerdem zählen zu den Mitgliedern:

Barclays Bank, Standard Chartered Bank, HSBC, Swiss Re, British Petroleum, Coca-Cola, PepsiCo, Bloomberg, Sky Broadcasting, Virgin Atlantic, Cathay Pacific Airways, China Mobile, IBM, Dell IT, Google, Duke Energy, Florida Power and Light Group, Scottish Power, Nike, Johnson & Johnson, Marks and Spencer, Cadbury, Starbucks; sowie die Regierungen von London, Kalifornien, Los Angeles, New York, Miami, British Columbia, Ontario, Quebec, Manitoba, Western Australia, South Australia, New South Wales, Victoria und Queensland.

Tony Blair ging bereits vor der Veranstaltung in Kopenhagen weltweit mit der Klimawandel-Schwindelei hausieren, doch als er auf einer Pressekonferenz gefragt wurde, was er getan habe, um sein eigenes Leben „nachhaltiger“ zu gestalten, kam von ihm erst einmal nur Schweigen. „Wir haben Sonnenkollektoren auf dem Dach unseres Hauses“, brachte er schließlich heraus.

„Auf welchem?“ (Er hat viele Häuser.)

„Auf dem in London.“

Woraufhin wieder ein langes Schweigen folgte. Er tut nicht das Geringste, um seinen eigenen CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren, nicht zuletzt deshalb, weil er weiß, dass es keine Rolle spielt. Was ihn interessiert, ist einzig, die Lüge unters Volk zu bringen. Aus eben diesem Grund hat auch Al Gore, die Personifikation des Klimawandels, einen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von der Größe einer Godzilla-Extremität. Hilary Benn, der [ehemalige] britische Umweltminister und ein Mitglied der Fabian Society, hat eine Bestrafung für alle britischen Bürger gefordert, die ihren Abfall nicht recyceln lassen. Dann allerdings kam heraus, dass er selbst eine ganze Reihe von wiederverwertbaren Abfallstoffen in den Hausmüll gegeben hatte. Darunter waren recyclingfähiges Glas, Kunststoff, Pappe, Papier und Essensreste. Daraufhin beschuldigte der Delinquent seine Kinder, obwohl sich unter dem Abfall auch persönliche Korrespondenz und Regierungsbriefpapier befanden. Ironischerweise fand sich in Benns Müllsäcken auch eine Notiz von seinem Privatsekretär im Ministerium für Umwelt, Ernährung und Landwirtschaft, in der es um eine Kampagne ging, mit der die Bevölkerung dazu aufgefordert werden sollte, weniger Lebensmittel wegzuerwerfen. Benns

Bloßstellung erfolgte, nachdem er landesweit zu einem „Krieg gegen den Müll“ aufgerufen hatte. Es ist alles eine Täuschung.

## Das „Stern-Team“

Die Blair-Regierung gab - über den damaligen Finanzminister und späteren Nachfolger Blairs Gordon Brown - die „Stern Review on the Economics of Climate Change“ [Stern-Report über die Ökonomie des Klimawandels] in Auftrag. Der Stern-Report, der 2006 vorgelegt wurde, wiederholte auf recht armselige Weise all die düsteren Katastrophenwarnungen. Oh, welch ein Schreck. Der Verfasser des Berichts war Nicholas Herbert Stern, Baron Stern of Brentford (Rothschild-Zionist), ein britischer Ökonom und Akademiker. Stern ist I.G.-Patel-Professor für Wirtschaftswissenschaften und Regierungswesen sowie Vorsitzender des Grantham Institute on Climate Change and the Environment, das - ja, genau - zur London School of Economics gehört. Er war Chefökonom und Vizepräsident bei der von den Rothschilds erschaffenen und kontrollierten Weltbank, und zwar zu genau der Zeit, als deren Präsident der Rothschild-Geschäftspartner James Wolfensohn (Rothschild-Zionist) war. Zudem war Stern Wirtschaftsberater der Blair-Regierung. Seine Brüder sind Richard Stern, einstiger Vizepräsident der Weltbank, und Brian E. Stern, einstiger Vizepräsident des Unternehmens Xerox. Wie Sie sehen können, entstammt er einem Umfeld, das völlig unabhängig und in keiner Weise mit dem Establishment verknüpft ist. Stern hat ebenfalls viele Verbindungen zur „Industrie“ des CO<sub>2</sub>-Zertifikatehandels sowie zur Klimawandel-Intrige allgemein. Im März 2009 organisierte das „Stern-Team“ ein Symposium in Washington, DC. Akademiker, Konzern-CEOs, Politiker und Regierungsbeamte durften dem Chor einmal mehr lauschen, und unter den Sängern war auch Tony Blair, der niemals eine Wahrheit äußert, sofern dies nicht unumgänglich ist. Das Symposium des „Stern-Teams“ wurde von den folgenden Instanzen gefördert:

**World Resources Institute:** Ein „Thinktank“, ins Leben gerufen 1982 von Gustave Speth, der die Universität Oxford besuchte und wie Bill Clinton ein Rhodes-Stipendium erhielt. Diese Stipendien wurden gemäß dem Testament von Cecil Rhodes eingeführt, dem ersten Oberhaupt der Rothschild-Geheimgesellschaft Round Table, aus dem das Netzwerk von Bilderbergern, Council on Foreign Relations und Trilateraler Kommission hervorging. Das World Resources Institute hatte großen Anteil an der Bildung der Biodiversitäts-Konvention, einem Hauptpfeiler der Umwelt-Agenda der Rothschilds/Illuminati, worauf ich in Kürze näher eingehen werde. Zu den Sponsoren des World Resources Institute gehören Umwelt-Hippies wie Goldman Sachs, J.P. Morgan Chase, Bank of America, Citygroup Foundation, Coca-Cola, Dow Chemical Company, DuPont, Microsoft Corporation, Shell International, Ford Foundation, Rockefeller Brothers Fund, Oppenheimer Brothers Foundation, Europäische Kommission sowie eine Reihe von Regierungsabteilungen. Unter ihnen sind selbst Monsanto (der Hersteller des genmanipulierten Getreides, das verheerende Folgen



für die Umwelt hat) und Novartis, der Pharmariese, der den Schweinegrippe-Impfstoff hergestellt hat.

**Peterson Institute for International Economics:** Ein „Thinktank“ und ehemals das Institute for International Economics mit Sitz in Washington, DC. Gegründet wurde es 1981 von C. Fred Bergsten, einem ehemaligen Forschungsbeauftragten des Council on Foreign Relations, der im Nationalen Sicherheitsrat der USA unter Henry Kissinger für internationale Wirtschaftsangelegenheiten zuständig war. Ebenfalls war er Forschungsbeauftragter der Brookings Institution der Illuminati sowie der Carnegie Endowment for International Peace, die sich, wie ein Kongressausschuss enthüllte, der Kriegsmanipulation schuldig gemacht hat (siehe „... Und die Wahrheit wird euch frei machen“). Bergsten ist ein Bundesgenosse von David Rockefeller, dem Direktor des Peterson Institute. Bergstens Institute for International Economics wurde 2006 zu Ehren von Peter George Peterson in Peterson Institute umbenannt. Peterson übernahm nach David Rockefeller den Vorsitz des Council on Foreign Relations und trägt gemeinsam mit Rockefeller noch heute den Titel CFR-Ehrenvorsitzender. Obendrein war Peterson Vorsitzender der so wichtigen Federal Reserve Bank of New York sowie Handelsminister in der Regierung Richard Nixons. Zudem war er für Lehman Brothers und Kuhn, Loeb Inc. tätig und gründete zusammen mit Stephen A. Schwarzman die Investmentgesellschaft Blackstone Group. Auch das Peterson Institute steckt also voller „engagierter Umweltschützer“.

**Center for Global Development:** Ein „Thinktank“, der 2001 von C. Fred Bergsten - ja, eben jenem Rockefeller-Kumpen - sowie dem früheren hohen US-Regierungsbeamten Edward W. Scott und Nancy Birdsall gegründet wurde, der ehemaligen Direktorin der Abteilung für Politikforschung der Weltbank. Noch mehr Umweltfanatiker.

Wie offensichtlich dies alles doch ist. Ein „Internationaler Klima-Aktionstag“ im Oktober 2009 koordinierte Demonstranten weltweit bei ihrer gemeinsamen Forderung, dass etwas gegen den Klimawandel unternommen werden müsse. Die Organisatoren „[350.org](#)“ behaupteten, dass Menschen „in 181 Ländern zum umfangreichsten Umwelt-Aktionstag in der Geschichte dieses Planeten“ zusammengekommen seien und es über 5.000 Veranstaltungen auf der ganzen Welt gegeben habe. Die Ziffer „350“ steht für die in Teile pro Million angegebene Menge an Kohlendioxid, die von den Anhängern des CO<sub>2</sub>-Kultes als der gerade noch sichere Grenzwert in der Atmosphäre angesehen wird. Raten Sie einmal, wer 350.org finanziert - die Antwort fängt mit „R“ an und hört mit „ockefeller“ auf. [350.org](#) ist ein Ableger der Sustainable Markets Foundation, die vom Rockefeller Brothers Fund gefördert und von Bill McKibben geleitet wird. Dieser ist Autor von „The End of Nature“ und offenbar Al Gores Inspirationsquelle. Sehr merkwürdig: Als ich 1990 in jenem Zeitschriftengeschäft stand und meine Füße mit einem Mal wie Magneten am Boden hafteten, hatte ich gerade ein Buch in der Hand, das ich am selben Tag gekauft hatte. Es trug den Titel „The End of Nature“ und war von Bill McKibben. Nach dem, was dann geschah, habe ich es nie wieder in die Hand genommen, geschweige denn gelesen.

Der britische Zeitungskolumnist Charles Moore sagte, der von der Blair-Regierung in Auftrag gegebene Stern-Report sei die Klima-Variante des „Dodgy Dossier“, des „zwielichtigen Dossiers“, das von derselben Blair'schen Lügenmaschinerie über die irakischen

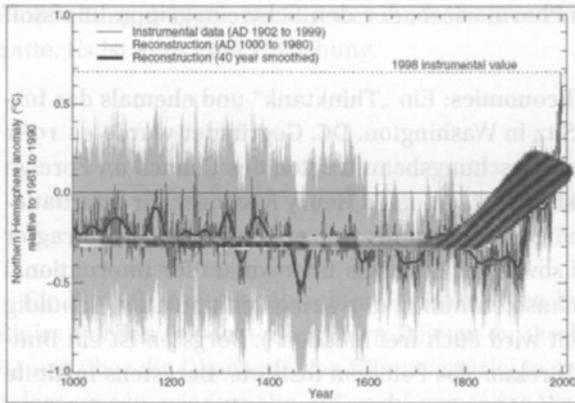


Abb. 79: Die berühmte „Hockeyschläger“-Grafik, die angeblich belegt, dass die Temperaturen im 20. Jahrhundert urplötzlich in die Höhe geschnellt sind. Sie wurde auf der Basis falscher Wissenschaft erstellt und soll vorsätzlich täuschen, u. a. durch die Ausmerzungen der Mittelalterlichen Warmzeit vor etwa 1.000 Jahren, in der Temperaturen herrschten, die selbst vom Maximum Ende des 20. Jahrhunderts nicht übertroffen wurden.

Massenvernichtungswaffen angelegt worden war, die sich dann als nicht existent erwiesen. Wissenschaftlich widerlegt wurden die „Befunde“ des Stern-Reports von Lord Christopher Monckton, ehemaliger politischer Berater der britischen Premierministerin Margaret Thatcher und vehementer Gegner der Klima-„Orthodoxie“. Es gibt zahlreiche Lebensaspekte, in denen ich nicht mit ihm übereinstimme, doch in dieser Hinsicht hat er sicherlich Recht. Er legt offen, wie der Schwindel aufgezo-gen wurde. Dies geschah nicht zuletzt durch die Zensur an der in Wissenschaftskreisen als „Mittelalterliche Warmzeit“ bezeichneten Phase von etwa 800 bis 1300 n.Chr., als die Temperaturen sehr viel höher waren als selbst noch vor

Beginn der Abkühlung Ende der 1990er Jahre. In „The David Icke Guide to the Global Conspiracy (and how to end it)“ gehe ich ausführlicher auf diese Mittelalterliche Warmzeit ein, in der es weder Industrie noch „Spritschleudern“ oder Derartiges gab. Wie also kam es zu diesem Temperaturanstieg? Er wurde durch eine hochaktive Sonnenilecken-Phase hervorgerufen, die eine verstärkte Bestrahlung der Erde bewirkte. Die Mittelalterliche Warmzeit hätte dem CO<sub>2</sub>-Kult jede Glaubwürdigkeit entzogen, und daher strich man sie aus den Berichten. In der Londoner Zeitung *Sunday Telegraph* schrieb Monckton:

„Die UN verwarf die Mittelalterliche Warmzeit (die globale Erwärmung am Ende des ersten nachchristlichen Jahrtausends). David Deming, ein Geowissenschaftler der Universität Oklahoma, verfasste 1995 einen Artikel, in dem er anhand von Bohrloch-Daten die in Nordamerika herrschenden Temperaturen der letzten 150 Jahre rekonstruierte. Später schrieb er: ‚Die Veröffentlichung dieses Artikels in *Science* verschaffte mir einige Glaubwürdigkeit im Kreise der Klimawandelwissenschaftler. Sie dachten, ich sei einer von ihnen; einer, der die Wissenschaft im Dienste gesellschaftlicher und politischer Interessen ad absurdum führen würde. Einer von ihnen wagte sich schließlich aus der Deckung. Eine wichtige Persönlichkeit, die im Bereich Klimawandel und globale Erwärmung tätig war, schickte mir eine verblüffende Email, in der es hieß: ‚Wir müssen uns die Mittelalterliche Warmzeit vom Halse schaffen.‘

Und das taten sie. Der zweite UN-Lagebericht von 1996 enthielt noch eine grafische Darstellung der letzten 1.000 Jahre, der zu entnehmen war, dass die Tempe-

ratur im Mittelalter höher als die heutige war. Der Bericht von 2001 hingegen wies eine neue Grafik auf, in der keine Mittelalterliche Warmzeit mehr vorkam. Die falsche Schlussfolgerung lautete, dass das 20. Jahrhundert das wärmste Jahrhundert seit 1.000 Jahren gewesen sei. Die Grafik sah wie ein Eishockeyschläger aus. Der fälschlich als gerader Strich dargestellte Zeitraum zwischen 1000 und 1900 n.Chr. bildete den Griff; der Aufwärtsknick von 1900 bis 2000 die Kelle (Abb. 79). Und so war man vorgegangen:

- Die Temperaturdaten aus der Phase, in der noch keine Messinstrumente zur Verfügung gestanden hatten, wurden mittels bestimmter Methoden rekonstruiert, wobei man auf eine davon 390 Mal mehr Gewicht legte als auf andere (ohne dies jedoch anzumerken).
- Diese bevorzugt behandelte Methode war ausgerechnet eine, die im UN-Bericht von 1996 als unzuverlässig beschrieben wurde: die Baumringmessung an Grannenkiefern. In wärmeren Jahren werden Baumringe breiter, doch die von Kiefern werden auch dann breiter, wenn mehr Kohlendioxid in der Luft ist - dieses nämlich ist Pflanzennahrung. Die Kohlendioxiddüngung verzerrte die Messergebnisse.
- Es hieß, man habe 24 Datensätze mit einbezogen, die bis 1400 zurückreichten. Ohne dies explizit zu sagen, wurde der Datensatz über die Mittelalterliche Warmzeit ausgeklammert. Dieser landete in einem Ordner mit dem Vermerk 'Zensierte Daten'.
- Die Daten wurden mittels eines Computermodells grafisch dargestellt. Später allerdings stellten Wissenschaftler fest, dass aus diesem Modell immer Grafiken in Hockeyschlägerform hervorgingen, selbst wenn man zufälliges elektronisches 'rotes Rauschen' einpeiste."

Monckton gibt an, dass die „Hockeyschläger“-Grafik, die fälschlich einen explosionsartigen Temperaturanstieg zeigt, von den Vereinten Nationen ausgiebig genutzt worden sei, um die Bevölkerung zu ängstigen. Von der kanadischen Regierung sei sie gar an sämtliche Haushalte geschickt worden, so Monckton weiter. Als herauskam, dass die Grafik ein Witz war, weigerte man sich, sie zurückzunehmen oder sich auch nur zu entschuldigen. Selbst danach vertrat die UN ihren Standpunkt weiterhin mit Verweis auf die „Hockeyschläger“-Daten, die von dem Briten Christopher Booker, Autor des Buches „The Real Global Warming Disaster“, als „eines der am gründlichsten diskreditierten Artefakte in der Geschichte der Wissenschaft“ bezeichnet wurden. Im Januar 2010 wurde bekannt, dass Professor Michael Mann von der staatlichen Universität Pennsylvania - der „Klimatologe“, der hinter der „Hockeyschläger“-Grafik steckt - über eine halbe Million Dollar an Regierungsgeldern aus Obamas „Konjunkturpaket“ von 2009 erhalten hatte. Das Geld sollte der „Klimawandelforschung“ zugute kommen, zweifellos unter besonderer Berücksichtigung einer Ausmerzung der Mittelalterlichen Warmzeit. Lord Monckton schrieb:

„Berge von wissenschaftlichen Abhandlungen belegen, dass es die Mittelalterliche Warmzeit gegeben hat, dass sie ein weltweites Phänomen war und dass die Temperaturen in dieser Phase bis zu drei Grad Celsius höher waren als heute. Damals gab es keine Gletscher im tropischen Teil der Anden; heute gibt es dort welche. Es gab Wikinger-Bauernhöfe in Grönland; heute liegen sie unter Permafrost begraben.

Am Nordpol gab es nur wenig Eis; eine chinesische Flotte umsegelte 1421 die Arktis und fand keines.

Die Antarktis, in der sich 90 Prozent der weltweiten Eismassen und nahezu alle 160.000 Gletscher finden, hat sich erst in den letzten 30 Jahren rapide abgekühlt und eine dicke Eisdecke entwickelt. Damit hat sich der Schmelz-Trend der vergangenen 6.000 Jahre umgekehrt. Daten aus 6.000 Bohrlöchern auf der ganzen Welt zeigen, dass die globalen Temperaturen im Mittelalter höher waren als heute. Und die Schneeschicht auf dem Kilimandscharo schwindet nicht etwa, weil die Temperatur auf dem Gipfel ansteigt (das tut sie nämlich nicht), sondern weil durch die postkoloniale Abholzung die Luftfeuchtigkeit abgenommen hat. Bitte berücksichtigen Sie dies, Al Gore.

An einigen Orten war es selbst während des Bronzezeitalters und zu Zeiten der Römer wärmer als heute. Diese Wärmeperioden wurden nicht durch CO<sub>2</sub> ausgelöst, sondern durch die Sonne. Die Berechnungen der UN nun wurden so arrangiert, dass die Rolle der Sonne bei der gegenwärtigen Erwärmung so gut wie bedeutungslos wurde."

Christopher Monckton stärkte seine Medienpräsenz noch, indem er die offizielle Geschichte im Rahmen eines Vortrags 2009 in den USA zerschlug. Dabei ging er auf einige der Unwahrheiten ein, die das Fundament der Großen Lüge bilden:

„Wir erleben derzeit eine globale Erwärmung.' (In Wahrheit sinken die Temperaturen.)

„Die globale Erwärmung nimmt zu.' (In Wahrheit nimmt sie ab.)

„Das arktische Meereis schwindet.' (Ein solcher Trend im Hinblick auf das Seeeisgebiet ist in den letzten 30 Jahren nicht beobachtet worden.)

„Das antarktische Meereis schwindet.' (Die Seeismasse um die Antarktis erreichte, im Vergleich zu den letzten 30 Jahren, 2007 ein Rekordhoch.)

„Das Great Barrier Reef wird durch die globale Erwärmung zerstört.' (Ein Trend, der auf eine Erwärmung des Wassers über dem Riff hinweist, ist in den letzten 40 Jahren nicht beobachtet worden.)"

Und so geht es weiter. Monckton hat Al Gore mehrmals aufgefordert, mit ihm über die Fakten zu diskutieren. Er hat gar eine diesbezügliche Zeitungsanzeige geschaltet und seine Aufforderung im Oktober 2009 im amerikanischen Fernsehen wiederholt. Doch Gore wird nicht anbeißen. Er wird nicht mit Personen diskutieren, die Ahnung haben, denn dann wäre das Spiel aus.

## Grün ist das Stichwort

Die Umweltbewegung und ihr politischer Flügel, die grünen Parteien, beten deshalb vor dem Altar des CO<sub>2</sub>-Kultes, weil dieser Kult a) ihrer politischen Kampagne, ihrer Lobbyarbeit und ihrer Chance auf Spenden dienlich ist und sie b) wie auch die meisten anderen Menschen reine Wiederholer sind. Nur einige wenige überprüfen die Tatsachen, auf denen sie ihre Meinung errichten. Der Rest plappert die offizielle Linie oder das nach, was er von Freunden, Politikern, Ökonomen, „Journalisten“ oder irgendwem im Fernsehen hört. Die Journalisten der Massenmedien sind schon von Berufs wegen Nacherzähler der offiziellen Version von Freignissen, weshalb der wahre Hintergrund von 9/11 nie untersucht wurde. Politiker äufzern das, was ihre „Berater“ und „Experten“ ihnen vorgeben; Ärzte wiederholen das, was ihnen durch Studium und Pharmavertreter vermittelt wird; dem Kanon folgende Wissenschaftler reden der offiziellen Linie nach dem Mund, der zu glauben ihnen eingetrichtert wird - oder der zu glauben sie zumindest überzeugend vortäuschen müssen, sofern sie Fördergelder und Anerkennung sehen wollen; Lehrer sprechen das nach, was ihnen an der Universität beigebracht wurde oder was der offizielle Lehrplan ihnen vorgibt. Die Welt ist zum Sklaven aller Wiederholer geworden, die die Meinung anderer als ihre eigene ausgeben, ohne sich je die Mühe zu machen, diese in Frage zu stellen oder zu überprüfen. Brilliant erfasst hat dies der britische Schriftsteller Oscar Wilde: „Die meisten Menschen sind nicht sie selbst. Ihre Gedanken sind die Gedanken eines anderen, ihr Leben ist eine Nachahmung, ihre Leidenschaft ein Zitat.“ Man muss den Menschen lediglich sagen, was sie glauben sollen, und die meisten werden dies tatsächlich tun, weil sie entweder nicht selbstständig denken können oder die aufgesetzten Wahrheiten ihrem Glaubenssystem und ihren Ambitionen entgegenkommen. Das oben Dargelegte erklärt, warum die Klimawandel-Lüge Erfolg haben konnte. Welch Mitleid erregender Anblick es ist, tausende Menschen aus der ganzen Welt vor den Toren von Veranstaltungen wie der Kopenhagener Klimakonferenz protestieren und die Elite dazu auffordern zu sehen, ihre Orwell'schen Strategien in noch extremere Höhen zu treiben, um „den Planeten zu retten“. Der Klimakult ist zu einer Religion aufgestiegen, deren Anhänger beschlossen haben, dass ihre „Bibel“ die einzige „Wahrheit“ sei und niemals angezweifelt werden dürfe (Abb. 80). Die Medien bombardieren die Bevölkerung mit der Klimawandel-Programmierung, und Gleiches geschieht an Schulen und Universitäten mit Jugendlichen und Kindern. Wiederholung ist eine der effektivsten Formen der Bewusstseinskontrolle, und aus nachweisbaren Lügen wird auf diese Weise „das, was jeder weiß“. Man will uns glauben machen,

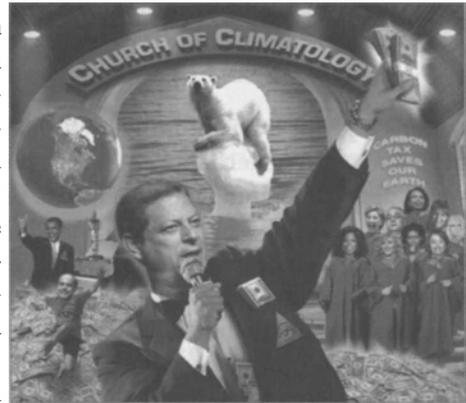


Abb. 80: Al Gore ist der Hohepriester der neuen Religion, die genau denselben Unsinn wie alle übrigen verbreitet.

dass über den Klimawandel bereits alles gesagt sei. Lassen Sie es gut sein, wir alle wissen doch, dass es stimmt, leben Sie einfach Ihr Leben und hinterfragen Sie nichts. Die Unterwürfigkeit der Umweltbewegung gegenüber dem CO<sub>2</sub>-Kult wurde von langer Hand geplant und vorbereitet. Eine der wichtigsten Organisationen innerhalb der Umwelt-Agenda der Illuminati ist der 1986 gegründete Club of Rome, der an Bilderberger, Council on Foreign Relations, Trilaterale Kommission usw. angeschlossen ist. Sie alle sind Rothschild-Institutionen, die von der Geheimgesellschaft Round Table in Großbritannien koordiniert werden. Letztere steckte ja auch schon hinter der Balfour-Deklaration. Der Gründervater des Club of Rome, Aurelio Peccei, sagte in einer 1991 von der Organisation veröffentlichten Schrift mit dem Titel „The First Global Revolution“ [Die erste globale Revolution]:

„Auf der Suche nach einem neuen, uns alle vereinigenden Feindbild kamen wir auf den Gedanken, dass die Umweltverschmutzung - die Bedrohung durch globale Erwärmung, Wasserknappheit, Hungersnot und Ähnliches - diesen Zweck erfüllen würde. [...] All dies wird durch das Eingreifen des Menschen verursacht. [...] Der wahre Feind ist daher die Menschheit selbst.“

Der Club of Rome drängt auf eine weltweite CO<sub>2</sub>-Steuer und eine „neue Wirtschaftsordnung“, um den Betrug, es gebe einen vom Menschen verursachten Klimawandel, zur Ausweitung der Weltherrschafts-Agenda zu benutzen. Die Umweltbewegung wurde von Blutlinien-Eugenikern wie Julian Huxley, Prinz Phillip sowie dem einstigen SS-Offizier Prinz Bernhard der Niederlande erschaffen. Prinz Bernhard war der erste Vorsitzende der Gruppe der Bilderberger und hatte den Posten viele Jahre inne. Dieses Trio nun schuf den World Wildlife Fund, der heute World Wide Fund for Nature heißt. Huxley regte die Bildung des WWF an, als er noch Direktor der United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (UNESCO) war, einer Tarnorganisation der Rothschilds/Illuminati.

## Wissenschaftlicher Humbug

Der CO<sub>2</sub>-Kult ist nicht an Fakten interessiert, sondern einzig an Propaganda und der permanenten Wiederholung einer vermeintlichen und unbestreitbaren „Wahrheit“. Eine wesentliche Bedeutung hat hierbei das United Nations Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC - Zwischenstaatlicher Klimawandel-Ausschuss). Die UN ist eine Rothschild-Instanz, und ihr Hauptquartier ist auf einem Grundstück in New York errichtet worden, das ihr von John D. Rockefeller überlassen wurde. Das IPCC wird für eine wissenschaftliche Institution gehalten, doch das ist es nicht. Es ist eine politische Organisation, die sich bloß als eine wissenschaftliche ausgibt. Sie manipuliert, indem sie die Wissenschaftler zitiert, die sich an den Kanon halten, und diejenigen ignoriert, welche die Behauptungen über Kohlendioxid bzw. CO<sub>2</sub> für Unfug halten. Dadurch erhält die Öffentlichkeit fälschlich den Eindruck, dass sich die Wissenschaft recht einig über den Klimawandel sei, obwohl dies ganz und gar nicht der Fall ist. Der Vorsitzende des IPCC Dr. Rajendra Pachauri, der

die Welt über die „Wissenschaft“ des Klimawandels belehrt, ist gelernter Eisenbahningenieur. Im Januar 2010 wurde bekannt, dass Millionen an britischen Steuergeldern an eine von Pachauri geleitete Organisation in Indien fließen. Ein ebenfalls von ihm geführtes Forschungsinstitut wird innerhalb der nächsten fünf Jahre vom britischen Ministerium für Internationale Entwicklung insgesamt zehn Millionen Pfund erhalten - und dies trotz der Kontroversen um den Finanzhaushalt der in Neu-Delhi ansässigen Londoner Institution The Energy and Resources Institute (TERI), dessen Generaldirektor Pachauri ist. Das Institut ist Indiens einflussreichste private Körperschaft in Sachen „Klimawandel“ und erneuerbare Energien. Es war bereits Thema mehrerer kritischer Artikel im britischen *Sunday Telegraph*, der auch auf die Tatsache verwiesen hat, dass Pachauri über 20 Positionen in Banken, Universitäten und anderen Institutionen besetzt, die von der weltweiten, den Strategien zum „Stopp des Klimawandels“ entsprossenen Industrie profitieren. Zufall?? Entscheiden Sie selbst. Hunderte Wissenschaftler haben die sogenannte Manhattan-Deklaration unterzeichnet, in der die offizielle Geschichte kritisch hinterfragt wird. Ein 2008 vorgelegter Minderheitsbericht des US-Senats zum Klimawandel führte 650 Wissenschaftler auf, die den angeblichen „Konsens“ anfochten, dass die globale Erwärmung auf vom Menschen erzeugte Kohlendioxidemissionen zurückzuführen sei. Im Gegensatz dazu unterstützten neben Diplomaten und Politikern gerade einmal 52 Wissenschaftler die 2007 erschienene „Summary for Policymakers“, die „Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger“ des IPCC, die zur Bibel des CO<sub>2</sub>-Kultes avanciert ist. Viele der „hundert Wissenschaftler“, die mutmaßlich Verbindungen zum IPCC haben, stehen dem offiziellen Märchen in Wahrheit skeptisch gegenüber oder weisen es gar von sich. Unter den 650 Wissenschaftlern, die im Senatsbericht zitiert werden, sind führende Experten auf ihrem Gebiet wie auch viele derjenigen, die zwar mit dem IPCC zu tun haben, mit den offiziellen Schlussfolgerungen jedoch nicht übereinstimmen. Hier nur einige der im Bericht aufgeführten Ansichten:

„[Die Angst vor einer Erwärmung] ist der schlimmste Wissenschaftsskandal der Geschichte. [...] Wenn die Menschen die Wahrheit erfahren, werden sie sich von der Wissenschaft und ihren Vertretern betrogen fühlen.“ (Dr. Kiminori Itoh, IPCC-Forscher und preisgekrönter promovierter Umwelphysiker und Chemiker)

„[Die Modelle und Prognosen des IPCC] sind fehlerhaft, weil sie allein auf mathematischen Modellen basieren und die vorgestellten Resultate Szenarien ergeben, die beispielsweise nicht die Sonnenaktivität berücksichtigen.“ (Victor Manuel Velasco Herrera, Forscher am geophysikalischen Institut der Nationalen Autonomen Universität Mexiko.) [Man beachte: „[...] die beispielsweise nicht die Sonnenaktivität berücksichtigen.“ *Wie bitte?*)]

„Die Kyoto-Theoretiker haben das Pferd beim Schwanz aufgezäumt. Eine globale Erwärmung sorgt für einen höheren Kohlendioxidgehalt in der Atmosphäre und nicht umgekehrt. [...] Eine Vielzahl an kritischen Dokumenten, die bei der UN-Konferenz 1995 in Madrid vorgelegt wurden, verschwanden einfach spurlos. Die Folge war, dass die Diskussion einseitig und zutiefst voreingenommen blieb und die UN die globale Erwärmung zu einer wissenschaftlichen Tatsache erklärte.“ (Andrei

Kapitsa, russischer Geograf und Eisbohrkernforscher, der sich mit antarktischen Eisproben befasst)

„Die von uns produzierte CO<sub>2</sub>-Menge ist im Hinblick auf den natürlichen Luft-, Wasser- und Bodenkreislauf völlig unbedeutend. [...] Ich erstelle derzeit eine umfassende Analyse der Berichte von UN und IPCC sowie der Zusammenfassungen für politische Entscheidungsträger, wobei ich auch zeige, auf welche Weise diese Zusammenfassungen die Wissenschaft verfälscht haben.“ (Dr. Philip Lloyd, südafrikanischer Nuklearphysiker, Chemieingenieur und einer der Leitautoren des IPCC mit koordinierender Funktion)

„Eine Ideologie zu erschaffen, die sich auf Kohlendioxid stützt, ist gefährlicher Unsinn. [...] Die gegenwärtige Panikmache in Bezug auf den Klimawandel ist nichts als ein Instrument der gesellschaftlichen Kontrolle, ein Vorwand für große Konzerne und politische Schlachten. Dass sie zu einer Ideologie geworden ist, ist Besorgnis erregend.“ (Professor Delgado Domingos, portugiesischer Umweltwissenschaftler und Gründer der Gruppe Numerical Weather Forecast)

Endlich lassen sich die bislang ungehörten Wissenschaftler, die der Verschwörung der globalen Erwärmung kritisch gegenüberstehen, nicht länger den Mund verbieten. Der Internationale Geologenkongress in Norwegen gilt als das Geologen-Pendant zu den Olympischen Spielen, und im Jahr 2008 folgte eine große Zahl der Vortragenden nicht der offiziellen Linie. Vielen der Wissenschaftler, die sich öffentlich geäußert haben, wurden die Fördergelder gestrichen. Auch anderen Formen der Einschüchterung waren sie ausgesetzt, darunter Todesdrohungen. Dr. William M. Briggs, ein Klimastatistiker des Probability and Statistics Committee der American Meteorological Society, gab an, seine Kollegen hätten ihm „absolute Horrorgeschichten erzählt über das, was geschah, als sie Abhandlungen veröffentlichen wollten, in denen sie nicht dem ‚Konsens‘ entsprechende Ansichten vertraten“. Er sagt, er sei schockiert über das, was er gehört habe. Viele wurden - einfach weil sie die Wahrheit gesagt hatten - beschimpft, sahen ihre Karriere zerstört und wurden von ihren dem Kanon folgenden Kollegen geschnitten. Parallel zu den Wissenschaftlern, die sich nicht länger zum Schweigen verdammen lassen, sehen sich die „Erwärmungs-Jünger“ noch einem weiteren Problem gegenüber: Die Temperaturen fallen. Der Kohlenstoffgehalt nimmt zu, doch dabei wird es nicht, wie prophezeit, immer wärmer, sondern beständig kühler. Der Geologe Dr. David Gee, Vorsitzender des Wissenschaftskomitees beim Internationalen Geologenkongress 2008, sagte:

„Wie viele Jahre muss dieser Planet sich noch abkühlen, bis wir begreifen, dass er sich nicht erwärmt? Wie viele Jahre muss diese Abkühlung wohl noch andauern?“

Ich denke, die Antwort lautet: So lange, wie genügend Menschen den Lügen und Täuschungen weiterhin Glauben schenken.



## Von Beruf Lügner

In dem verzweifelten Versuch, die Tatsache sinkender Temperaturen zu umschiffen, hat das NASA Goddard Institute for Space Studies an ein paar Zahlen gedreht. Das Institut wird von einem weiteren engen Verbündeten Al Gores geleitet - Dr. James Hansen, der als der „Vater des Klimawandels“ gilt. In Wahrheit ist er allerdings eher der „Vater der windigen Daten, die dem Mythos vom Klimawandel zugrunde liegen“. Hansens NASA-Institut verkündete, dass der Oktober 2008 der wärmste in der Geschichte der Aufzeichnungen gewesen sei. Die Welt allerdings hatte diesen Monat ganz anders empfunden, nämlich als sehr kalt und reich an Schneestürmen. Als die offenkundige Unrichtigkeit der NASA-Zahlen hinterfragt wurde, stellte sich heraus, dass man die Zahlen des wärmeren September genommen und als die von Oktober ausgegeben hatte. Dies ist deshalb von großer Bedeutung, weil die von Hansens Institut herausgebrachten Zahlen zu den Daten zählen, auf die das IPCC seine Argumente für die globale Erwärmung stützt. Das Institut hat immer schon höhere Temperaturwerte angegeben, als andere Zahlen zum Ausdruck brachten. Ich frage mich, warum wohl? Es ist auch nicht das erste Mal, dass Hansen dabei erwischt wurde. 2007 sah er sich gezwungen einzugestehen, dass seine Behauptung, die 1990er Jahre seien das wärmste Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts gewesen, nicht der Wahrheit entsprach. Das wärmste Jahrzehnt nämlich waren die 1930er Jahre gewesen, als noch sehr viel weniger Kohlendioxid produziert wurde. Der Atmosphärenwissenschaftler Dr. John S. Theon, ein Kollege von Hansen bei der NASA, sagte:

„Hansen hat sich nie einen Maulkorb anlegen lassen, obgleich er damit vom offiziellen Standpunkt der NASA bezüglich Klimavorhersagen abwich (dass wir z.B. nicht genug wussten, um einen Klimawandel oder den Einfluss des Menschen auf einen solchen Wandel vorherzusagen zu können). Hansen brachte die NASA daher in eine recht peinliche Lage, als er 1988 im Rahmen seiner Aussage vor dem Kongress Behauptungen über einen Klimawandel anstellte.“

Wer der Illuminati-Agenda dient, wird geschützt und darf gegen Regeln verstoßen. Wer hingegen die Propaganda anzweifelt, wird gezwungen, sich genauestens an die Regeln zu halten, oder bekommt gar weitere auferlegt, damit er schweigt. Dies hat die Wahrnehmung des Klimageschehens in immenssem Maße verzerrt. Der [ehemalige] Vorsitzende von Greenpeace International Gerd Leipold musste die Unhaltbarkeit einer Presseerklärung einräumen, in der behauptet wurde, dass das Eis in der Arktis bis zum Jahr 2030 verschwunden sein werde. Dennoch werde er sich, so Leipold weiter, keineswegs dafür entschuldigen, das „Thema zu emotionalisieren“, um die Öffentlichkeit von seiner Sicht der Dinge zu überzeugen. Was er sagen will, ist wohl, dass Lügen legitim sei, solange die Menschen einem nur glauben. Doch die Eiskappen schwinden nicht nur nicht - in einem im Oktober 2009 veröffentlichten Bericht hieß es gar, dass die antarktische Sommer-„Schmelze“ 2008/09 die niedrigste seit Beginn der Datenerfassung per Satellit gewesen sei. Der Bericht, der in der Zeitschrift *Geophysical Research Letters* erschien, wurde von Massenmedien und Umweltgruppen ignoriert. Sollten Sie einen Blick auf die Originalaufzeich-

nungen der vom IPCC immer wieder angeführten globalen Temperaturmessungen werfen wollen, um die Daten des Erwärmungs-Kultes zu überprüfen - nun, dann haben Sie Pech. Man hat sie entweder vernichtet oder „verloren“. Dies passierte - natürlich rein zufällig -, als das Klimaforschungszentrum der britischen Universität East Anglia unter Berufung auf den Freedom of Information Act aufgefordert wurde, die Daten auszuhändigen. Zuvor hatte sich das Zentrum schlicht geweigert, Rohdaten von Wetterstationen und Einzelheiten über die Auswertungsmethoden offenzulegen, außer gegenüber einer handverlesenen Zahl von Akademikern (dem Kanon-Chor). Warum aber sollte das Zentrum Daten zerstören, die - sofern es die Wahrheit sagte - seinen Standpunkt, es gebe einen vom Menschen erzeugten Klimawandel, nur gefestigt hätten? Weil die Daten diesen eben nicht gefestigt hätten - ganz im Gegenteil.

Diejenigen unter uns, die sich seit Jahren mit diesem Thema befassen, wissen schon lange, dass die Daten systematisch gefälscht wurden. Die Geschichte allerdings nahm ganz neue Dimensionen an, als sich ein Hacker 2009 Zugang zu tausenden Emails und Dokumenten verschaffte und zweifelsfrei nachwies, dass der „Klimawandel“ von „Wissenschaftlern“ erschaffen worden war, die sich gewissenlos darangemacht hatten, die Öffentlichkeit zu täuschen. Unter den Emails ist auch die Korrespondenz prominenter Klimaforscher, und was diese enthüllt, reicht von unethisch bis hin zu potentiell illegal. Es gab eine regelrechte Verschwörung, um im Rahmen des Freedom of Information Act gestellte Anfragen abblocken und skeptische Wissenschaftler aus dem Peer-Review-Verfahren und wissenschaftlichen Publikationen heraushalten zu können. Professor Phil Jones, der Direktor dieser „Forschungs“-Abteilung, trat bereits zurück, als die Untersuchungen noch liefen. In einer der Emails hieß es: „Ich habe gerade Mikes *Nature-Trick* angewandt, indem ich jedem Datensatz die tatsächlichen Temperaturen der letzten 20 Jahre einfach hinzugefügt habe, um den Temperaturrückgang zu verbergen.“ Ein weiterer „Wissenschaftler“, der im Rahmen des Skandals untersucht wurde, war Michael „Hockeyschläger“ Mann. Der Klimawissenschaftler Dr. Tim Ball, der die offizielle Geschichte kritisch betrachtet, sagte, dass die Beweise nicht nur auf der Hand liegen würden, sondern dass diese Hand einem auch noch mitsamt Beweisen ins Gesicht schlage. Das globale Ausmaß dieser Angelegenheit sei erschreckend, so Ball, denn die Gruppe von Wissenschaftlern kontrolliere nicht nur das Hadley Centre des britischen Wetterdienstes, das Temperaturdaten sammelt, sondern auch das IPCC. Das IPCC wiederum sei die Instanz, welche die Klimapolitik der Regierungen weltweit lenke. Das Hadley Centre wird u.a. vom britischen Ministerium für Umwelt, Ernährung und Landwirtschaft, vom Verteidigungsministerium und vom Ministerium für Energie und Klimawandel finanziert. Damit schließt sich der Kreis. Lord Christopher Monckton fasste das, was der Hacker ans Licht brachte, in einer Schrift mit dem Titel „Climategate: Caught Green-Handed“<sup>3</sup> zusammen:

- Für die Erfassung und Veröffentlichung von Temperaturdaten, die den Zeitraum vom Paläoklima bis heute umspannen, war eine kleine Clique von politisierten Wissenschaftlern verantwortlich, die von unwissenschaftlichen Politikern bezahlt wurden und mit

---

<sup>3</sup>Der hier zitierte Ausschnitt ist nicht der deutschsprachigen Ausgabe entnommen, sondern aus der englischsprachigen übersetzt. (Anm. d. Ü.)

diesen auch anderweitig finanziell und politisch verbunden waren. Das „Team“, wie diese Clique sich nannte, verzerrte und fälschte wissenschaftliche Daten, um sie einer rein politischen Linie anzupassen, von der nicht nur die Gruppe profitierte, sondern die auch den Regierungen zusagte, die heutzutage 99 Prozent aller wissenschaftlichen Forschungen finanzieren.

- Das Klimaforschungszentrum der Universität East Anglia hat durch die Aktivitäten des Teams mindestens 20 Millionen Dollar an „Forschungs“-Geldern erhalten.
- Das Team hat sich in die komplexen bürokratischen Prozesse des UN-Klimaausschusses IPCC eingemischt, um unerwünschte wissenschaftliche Ergebnisse aus den vier Lageberichten herauszuhalten und die Beschlüsse des Ausschusses in politischer statt in wissenschaftlicher Hinsicht zu beeinflussen.
- Das Team hat mit unlauteren Methoden versucht, die Kriterien des Peer-Review-Verfahrens neu zu definieren, um Ergebnisse auszuschließen, die die Wissenschaftler und ihre politischen Verbündeten nicht im Bericht des UN-Klimaausschusses sehen wollten.
- Das Team fälschte seine eigenen Daten, um Unstimmigkeiten und Fehler zu vertuschen.
- Das Team zeigte sich verärgert angesichts der Tatsache, dass die globalen Temperaturen entgegen seiner Prognose in den letzten 15 Jahren nicht etwa in einem statistisch bedeutsamen Maße gestiegen sind, sondern seit neun Jahren fallen. Es räumte ein, dass seine Unfähigkeit, dies zu erklären, ein „Hohn“ sei. Diese internen Zweifel standen im Widerspruch zu der öffentlichen Aussage, das gegenwärtige Jahrzehnt sei das wärmste je verzeichnete und die „globale Erwärmung“ eine verbrieftete Tatsache.
- Das Team griff eigenmächtig in das Peer-Review-Verfahren ein, indem es Zeitschriften dazu nötigte, seine Abhandlungen durch befreundete und nicht durch unabhängige Wissenschaftler prüfen zu lassen.
- Das Team brachte befreundete Zeitschriftenredakteure erfolgreich dazu, Aufsätze zurückzuweisen, deren Befunde nicht mit seinem politischen Standpunkt übereinstimmten.
- Das Team setzte sich für die Entlassung eines Fachmagazin-Redakteurs ein, weil dieser nicht die Bereitschaft der Teamangehörigen teilte, die Wissenschaft aus politischen Gründen zu verraten und zu korrumpieren.
- Das Team startete über eine kostspielig erstellte Website eine böartige Desinformations- und Verunglimpfungskampagne gegen seine wissenschaftlichen Gegner.
- Entgegen allen Regeln einer offenen, nachweisbaren Wissenschaft machte sich das Team verschwörerischer Machenschaften schuldig, indem es Computercodes und Daten zurückhielt und vernichtete, die von einem externen Wissenschaftler rechtmäßig angefordert worden waren, weil dieser guten Grund zu der Annahme hatte, dass die „Forschungsarbeiten“ des Teams weder aufrichtig noch kompetent durchgeführt wurden.

Die Emails künden einmal mehr vom Versuch einer „Ausklammerung“ der Mittelalterlichen Warmzeit, während der die Temperaturen höher waren als heute, ohne dass sich Kohlendioxid eines Industriezeitalters in der Atmosphäre befunden hätte. Ben Santer, ein Klimaforscher und Leitautor des 1995 erschienenen Berichts der IPCC-Arbeitsgruppe I, gab zu, er habe Passagen gelöscht, in denen die Rede davon war, dass der Mensch nicht für den Klimawandel verantwortlich sei. Lord Monckton dazu: „Nachdem die Wissenschaftler ihren letzten Entwurf eingereicht hatten, kam Santer daher und schrieb ihn um. Dieser Entwurf - ich habe eine Kopie davon gesehen - besagte an fünf Stellen, dass es keinen nachweisbaren menschlichen Einfluss auf die globalen Temperaturen gebe. Santer also ging den Entwurf durch, strich alle fünf Stellen und entwarf eine neue Schlussfolgerung, die seither die offizielle ist.“ Doch die Manipulation von Temperaturdaten beschränkt sich nicht auf das Klimaforschungszentrum der Universität East Anglia. Auch beim NASA Goddard Science and Space Institute der Columbia-Universität in New York und beim National Climate Data Center in Ashville, North Carolina, wurde eine solche Vorgehensweise aufgedeckt. Die Zahl der weltweiten Temperaturüberwachungszentren, die offizielle Temperaturdaten liefern, wurde von etwa 6.000 auf ungefähr 1.000 gesenkt. Die Zentren, die wegfielen, befanden sich an kühleren, in großer Höhe gelegenen Orten. Stattdessen misst man die Temperatur nun an wärmeren Stellen wie Stränden und gibt sie als die aus, die in hunderte Kilometer entfernten Gebirgen gemessen (oder auch nicht gemessen) wurde. Wenn Sie sich ein Bild von der lachhaften Weise machen wollen, auf die Temperaturdaten manipuliert, Verzeihung, Temperaturen „überwacht“ werden, empfehle ich Ihnen den Artikel „Quality of US Temperature Data“ [Die Qualität amerikanischer Temperaturdaten] unter [www.theclimateconspiracy.com](http://www.theclimateconspiracy.com). Im Januar 2010 kam heraus, dass sich die Warnung des IPCC davor, dass durch den Klimawandel ein Großteil der Himalaja-Gletscher bis 2035 geschmolzen sein werde, ausschließlich auf einen Artikel des Wissenschaftsmagazins *New Scientist* stützte, der acht Jahre vor dem 2007 laut gewordenen Mahnruf des IPCC erschienen war. Der Artikel selbst basierte auf einem kurzen Telefoninterview mit Syed Hasnain, einem relativ unbekanntem indischen Wissenschaftler, der damals an der Jawaharlal-Nehru-Universität in Delhi tätig war. Später räumte Hasnain ein, dass seine Behauptung reine „Spekulation“ und nicht durch offizielle Forschungen untermauert gewesen sei. Mit anderen Worten: Sie war „wissenschaftliche“ Effekthascherei, und dennoch wiederholten es die Massenmedien wie stets unhinterfragt, nicht zuletzt die bedauernswerte *BBC*.

## Die Bärenaufbinder

Der gesamte CO<sub>2</sub>-Kult lebt allein von Lügen und groben Fehlinterpretationen. Die Eisbären sterben aus, oder? Das weiß schließlich jedes Kind, nicht wahr? Nun, es stimmt nicht. Die Eisbärenpopulation ist heute auf dem höchsten Stand seit den 1950er Jahren. Dies bestätigt Dr. Mitchell Taylor, der seit 30 Jahren in Kanada und im nördlichen Polarkreis Eisbären erforscht. Den Eisbären geht es prächtig. Diese Tatsache passt den Jüngern

der globalen Erwärmung gar nicht. Sie verbreiten weiterhin ihre Lügen und bedienen sich dafür des Fotos von zwei Eisbären auf einer schmelzenden Eisscholle. Dieses Bild wird von Al Gore permanent herumgereicht, um seinen Betrug zu untermauern. Amanda Byrd allerdings, die das Foto an der Küste von Alaska aufgenommen hat, gab an, dass sich die Bären keineswegs in Gefahr befunden hätten. Sie habe es nur geschossen, weil es ein so wunderbares Motiv gewesen sei. Obwohl Dr. Mitchell Taylor ein herausragender Polarbären-Experte ist, wurde er 2009 von einem Treffen der Polar Bear Specialist Group (PBSG) ausgeschlossen, weil die von ihm beobachteten Fakten sich nicht mit der offiziellen Linie von der globalen Erwärmung deckten, der zufolge die Eisbären gefährdet seien. Ihm wurde mitgeteilt, dass seine Ansichten dem „vom Menschen bedingten Klimawandel zuwiderliefen [und] äußerst unkonstruktiv“ seien. Darauf wette ich. Dr. Taylor war einer der Unterzeichner der Manhattan-Deklaration, in der die offizielle Linie angegriffen wurde, und ihm wurde gesagt, dass dies „mit dem Standpunkt der PBSG nicht vereinbar“ sei. Was kümmern uns Fakten, wo doch allein unser Standpunkt zählt. Also gut, die Temperaturen steigen nicht, Eisbären sind nicht vom Aussterben bedroht und die Polkappen schmelzen auch nicht wie behauptet. Aber irgendetwas von dem, was diese Personen behaupten, wird doch wohl stimmen? Was ist mit dem ansteigenden Meeresspiegel? Nein, leider auch nicht. Der Geologe und Physiker Nils-Axel Mörner ist der ehemalige Vorsitzende der International Commission on Sea Level Change [Internationale Kommission für die Veränderung des Meeresspiegels]. Er sagt, dass die Höhe des Meeresspiegels zwar schwanke und mal zu-, mal abnehme, dass der Pegel insgesamt jedoch nicht ansteige und dies in den vergangenen 50 Jahren auch nicht getan habe: „Ganz abgesehen von den unumstößlichen Beweisen sagen uns auch die grundlegenden physikalischen Gesetze (um Eis zu schmelzen, ist latente Wärme nötig), dass die von Al Gore und Co. heraufbeschworene Apokalypse unmöglich eintreten kann.“ Er sagt, er sei „erstaunt“ darüber gewesen, dass keiner der 22 Verfasser der letzten beiden Pegelberichte des IPCC ein Meeresspiegelexperte gewesen sei - nicht einer. Mörner zufolge sind diese „vorsätzliche Ignoranz“ - und nichts anderes ist es - und die Verwendung manipulierter Computermodelle die Haupttriebkraft der ganzen „Erwärmungs-Hysterie“. Dr. John S. Theon von der NASA gab an:

„Gore sieht sich 2009 mit einem ganz anderen wissenschaftlichen Klima konfrontiert als noch 2006, als sein Film ‚Eine unbequeme Wahrheit‘ herauskam. Satellitendaten zufolge hat sich die Erde seit Erscheinen von Gores Film abgekühlt, die antarktische Seeisismasse ist auf einem Rekordhoch, der Anstieg der Meeresspiegel hat sich verlangsamt, die Ozeane sind nicht wärmer geworden und immer mehr Wissenschaftler distanzieren sich öffentlich von der Angst vor dem menschlichen Einfluss auf das Klima, da immer mehr von Experten geprüfte Studien dem widersprechen.“

Was nun tut „Mr. Change“ Obama angesichts all dieser Beweise dafür, dass das Spektakel von der „globalen Erwärmung“ nichts als ein inszenierter Schwindel ist? Er ignoriert sie und setzt stattdessen Adepten des CO<sub>2</sub>-Kultes und Al-Gore-Anhänger in sämtliche wichtigen Positionen der Abteilungen, die für Energie, Umwelt und das zuständig sind, was als „Wissenschaft“ gilt. Warum er das tut? Weil er der Laufbursche der Blutlinien ist. Seine

„Klimawandel-Zaren“ sind Carol Browner (Rothschild-Zionistin) und Todd Stern (Rothschild-Zionist), während der Verantwortliche für die britische Klimawandel-Politik zum Zeitpunkt der Entstehung dieses Buches Ed Miliband (Rothschild-Zionist) war, der Bruder von [Ex-]Außenminister David Miliband (Rothschild-Zionist). Durch den amerikanischen Clean Energy and Security Act vom Juni 2009 würde die Regierung [im Fall einer Ratifizierung] jeden Aspekt der amerikanischen Wirtschaft kontrollieren können. Auch ein Emissionshandelssystem sieht der Gesetzentwurf vor, wodurch Personen wie Al Gore immer reicher würden, während die Folgen für das Leben von Millionen, ja Milliarden Menschen verheerend wären. Die demokratische Kongressabgeordnete Gwen Moore sondierte ganz neue Untiefen in den Wassern der Naivität und Ignoranz, als sie äußerte: „Der heute vom Repräsentantenhaus genehmigte Energiegesetzentwurf stellt eine seit Langem erforderliche, verantwortungsbewusste Maßnahme dar, um das Maß an Verschmutzung in unserer Atmosphäre zu senken und die unseren Planeten bedrohenden Auswirkungen der globalen Erwärmung umzukehren.“ Es ist nichts als ein Plan für noch mehr Steuern, Kontrolle und Deindustrialisierung, um ein nicht existentes Problem zu lösen, für das Kohlendioxid nicht verantwortlich zeichnet. In der Manhattan-Deklaration heißt es:

„Die Versuche der Regierungen, Industrie und Bürgern kostspielige Verordnungen mit dem Ziel einer CO<sub>2</sub>-Reduktion aufzuerlegen, werden den Fortschritt verlangsamten, ohne dabei eine nennenswerte Wirkung auf den zukünftigen Verlauf des weltweiten Klimawandels zu haben. Derartige Strategien werden sich fortan schwächend auf den Wohlstand auswirken und somit die Gesellschaften in ihrer Fähigkeit beschneiden, sich an den unausweichlichen Klimawandel anzupassen, wodurch das menschliche Leid nicht ab-, sondern zunehmen wird.“

So erschreckend es ist, doch genau dies ist der Plan. Man will die Welt deindustrialisieren. Was tun die Medien, abgesehen von einigen ehrenhaften Ausnahmen? Das, was sie immer tun - sie folgen der offiziellen Linie. Nach Verlassen der *BBC* machte der angesehene britische Fernsehmoderator Peter Sissons die Klimawandel-Zensur in einem Zeitungsartikel publik. Er gab an, einer der wenigen *BBC*-Interviewer zu sein, die der Möglichkeit eines abweichenden Standpunkts innerhalb der Klimawandel-Debatte überhaupt Raum zugestehen würden. Alle prominenteren „Befrager“ der *BBC* gingen von vornherein davon aus, dass „die Wissenschaft feststeht“, obwohl, wie Sissons betonte, zahllose ernst zu nehmende Wissenschaftler das Gegenteil behaupteten. Ich habe mit angesehen, wie *BBC*-Moderator Jeremy Paxman, der als ein hartnäckiger Befrager gilt, Al Gore in seiner Sendung „*Newsnight*“ durch das Interview gleiten ließ, ohne ihm auch nur eine Frage zu der Stichhaltigkeit einer vom Menschen erzeugten globalen Erwärmung zu stellen. Peter Sissons sagte, dieselbe unkritische Herangehensweise und Zensur an Wissenschaftlern, die der offiziellen Linie widersprechen, finde sich überall in der *BBC*:

„Es gehört faktisch zum Grundsatz der *BBC* und wird von den *BBC*-Umweltkorrespondenten enthusiastisch umgesetzt, dass solche Ansichten einfach nicht berücksichtigt werden - man denke nur an den Kommentar der *BBC* von verganginem Jahr, der lautete: „Die *BBC* vertritt derzeit die Meinung, dass sie ihre Berichterstat-

tung auf den wissenschaftlichen Konsens abstimmen muss, dem zufolge der Mensch an der globalen Erwärmung schuld ist."

Es gibt keinen wissenschaftlichen Konsens, nur den inszenierten Anschein eines solchen. Dieser ist all den Mächtigen-Journalisten von *BBC* und Medien weltweit zu verdanken, die sich weigern, den zehntausenden Wissenschaftlern, welche die offizielle Geschichte für wissenschaftlich absurd halten, eine Stimme zu verleihen. Sissons erinnerte sich an ein bezeichnendes Interview mit der Parteiführerin der britischen Grünen Caroline Lucas, die unter ausgeprägter „Klimawandel“-Kurzsichtigkeit leidet und mit religiösem Eifer versucht, alle Menschen von ihren irrigen Ansichten zu überzeugen. Ich habe die Dame in den 1980er Jahren während meiner Zeit in der Partei kennen gelernt. Sissons wies Lucas darauf hin, dass das Klima nicht „mitzuspielen“ scheine, was ihre Behauptungen über ein durch Kohlendioxid bedingtes Steigen der Temperaturen angehe. Er setzte sie davon in Kenntnis, dass es in den letzten zehn Jahren keine Erwärmung gegeben habe, all den alarmierenden Computerprognosen zum Trotz. Lucas sei empört gewesen, so Sissons, und habe es als eine Schande bezeichnet, dass die *BBC* „dieser Art von Meinung“ überhaupt Beachtung schenke. Diese Dame nun steht einer Partei vor, die sich angeblich für Rede- und Informationsfreiheit einsetzt. Doch die rein aus dem Verstand heraus handelnden Verfechter des CO<sub>2</sub>-Kultes sind wie extreme Religionsfanatiker, die es als Blasphemie ansehen, wenn ihre Religion in irgendeiner Weise angegriffen wird. Sie leben in einer Welt der Doppeldenk-Schizophrenie und behaupten einerseits, Menschenrechte und Freiheit zu fördern, während sie andererseits auf „Klima“-Gesetze der rigorosesten Sorte drängen. Lucas ist eine von denjenigen, die vorgeben, den „Club“ in Frage zu stellen, obwohl sie ihm in Wahrheit längst beigetreten sind. „Grüne“ wie Lucas und die unkritischen „Wiederholer“ der Medien sind von wesentlicher Bedeutung, um die Lüge von einem durch den Menschen verschuldeten „Klimawandel“ am Leben zu erhalten. Sissons sagte, dass das „Unbehagen“ über die Art und Weise, wie er das Interview mit Lucas geführt habe, „bis in die obersten Ränge der *BBC*“ gedrungen sei. So läuft es in „Nachrichten“-Instanzen weltweit, und nicht nur im Hinblick auf den „Klimawandel“. Die *BBC*, die eigentlich eine unabhängige Organisation sein sollte, ist nichts als ein Arm der Regierung, und die meisten ihrer „Reporter“ und Moderatoren - Sissons und ein paar andere ausgenommen - wissen so wenig von der Welt, über die sie berichten, dass sie dies nicht einmal ahnen.

Einen peinlichen Moment durchlebte die *BBC* allerdings im Oktober 2009, als Paul Hudson, einer ihrer „Klimakorrespondenten“, einen Artikel schrieb, in dem er einräumte, dass die Temperaturen seit elf Jahren nicht gestiegen seien. Die Schlagzeile auf der *BBC*-Website fasste es treffend zusammen: „Was ist nur aus der globalen Erwärmung geworden?“ Er zitierte Professor Don Easterbrook von der Western-Washington-Universität, der gesagt hatte, die sinkende Temperatur der Weltmeere stelle praktisch sicher, dass die Erde eine etwa 30 Jahre lange Phase der Abkühlung durchlaufen werde. Der Artikel wurde in den Tiefen der *BBC*-Internetpräsenz vergraben, doch andere Websites griffen die Geschichte auf, und oh, welch ein Tumult daraufhin folgte. Im Londoner *Daily Telegraph* hieß es:

„Das wird den *BBC*-Bossen gar nicht schmecken. Die stillschweigende Kehrtwende in Sachen globale Erwärmung durch ihren Klimawandelkorrespondenten Paul Hud-

son ist die derzeit populärste Geschichte auf ihrer Website und lässt sogar den tragischen Tod von Stephen Gately weit hinter sich. Nun hat die ganze Welt etwas erfahren, das ‚the Beeb‘ [die *BBC*] nur ungern eingesteht: Ihr Fachjournalist für globale Erwärmung gibt zu, dass es gar keine globale Erwärmung gibt - und in den kommenden 30 Jahren wohl auch kaum geben wird."

Welch ein Volltreffer. Doch die Klimawandel-Anhänger ignorierten auch dies, so wie ein Christ es tut, wenn man ihm sagt, dass Jesus gar nicht existiert habe. Im Dezember 2009 nahmen Barack Obama und etwa 16.500 Politiker, Abgeordnete, Aktivisten und Reporter an der Klimawandelkonferenz der Vereinten Nationen in Kopenhagen teil. Sie diskutierten über eine drastische Senkung der Kohlendioxidemissionen, produzierten dabei aber selbst geschätzte 40.584 Tonnen an Kohlendioxid - u.a. durch den Einsatz von etwa 140 Flugzeugen für Weltpolitiker, Staatsoberhäupter und sogenannte „VIPs“. Dies entspricht grob der jährlichen Kohlendioxidproduktion Marokkos. All das geschah in der heißen Phase der Enthüllungen über gefälschte und manipulierte Daten innerhalb der Klima-„Wissenschaft“, doch Politiker und Klimaextremisten machten weiter wie gewohnt. Das Abschlussdokument der Klimakonferenz, die „Copenhagen Accord“ bzw. die „Übereinkunft von Kopenhagen“, enthielt den Aufruf zur Bildung einer globalen „Kontrollstruktur“, um die Besteuerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen koordinieren zu können. Zugleich kündigten Großbritannien und Frankreich an, sie würden Entwürfe für eine „europäische Überwachungsorganisation“ entwickeln, welche die Emissionsmaßnahmen der Länder beaufsichtigen solle. Obama ließ gar verlauten, man werde Spionagedrohnen und Satelliten einsetzen, um die Durchsetzung der Kohlendioxidemissionsgesetze zu gewährleisten. Während diese Konferenz zur „Rettung der Erde vor der globalen Erwärmung“ stattfand, erlebte Großbritannien den kältesten Winter seit 30 Jahren (der Wetterdienst hatte einen „milden Winter“ vorhergesagt, so wie er davor einen „Sommer der Superlative“ angekündigt hatte, der alles andere war als das). Auch die übrige nördliche Hemisphäre machte von Amerika über Europa bis Asien einen der härtesten Winter seit Menschengedenken durch. Sogar Florida rang mit Rekordtemperaturen im Minusbereich (Abb. 81). Christopher Booker, Autor des Buches „The Real Global Warming Disaster“, sagte: „Es ist schon erstaunlich, dass die Panikmache der Klimawandel-Lobbyisten nicht abreißt, obwohl sie permanent



Abb. 81: „Es wird immer wärmer - ehrlich!“

widerlegt werden. Vergangenes Jahr hat es sogar in Saudi-Arabien geschneit, und dennoch beharren sie weiterhin darauf, dass die Temperatur steige.“ Im gleichen Zeitraum verkündeten Wissenschaftler ironischerweise, dass die Nullphase der Sonnenfleckenaktivität nun schon länger andauere, als irgendein Forscher der Gegenwart je beobachtet habe. In der abnehmenden Phase eines Sonnenzyklus kann es vorkommen, dass gar keine Sonnenflecken auftreten, doch dieses Mal dauerte dieser Zustand länger an als gewöhnlich. Marc Hairston,



Weltraumphysiker an der Universität Texas, gab an: „Eine niedrigere Aktivität haben wir nie zuvor erlebt. Ursprünglich sind wir davon ausgegangen, dass wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt bereits aus dieser Phase heraus sein würden, doch das ist nicht der Fall.“ Der sogenannte Sonnenwind - der von der Sonne ausgehende Teilchenstrom - ist ebenfalls seit Beginn der Aufzeichnungen nie schwächer gewesen als heute. Nichts von all dem wurde in Kopenhagen erwähnt, geschweige denn diskutiert, denn es läuft der offiziellen Geschichte zuwider. Können Sie sich vorstellen, dass die Sonne dem „wissenschaftlichen Konsens“ (dem Kanon) zufolge nur einen minimalen Einfluss auf die jüngsten Entwicklungen des Klimawandels haben soll? Wie bitte? Die Sonne soll nur einen *minimalen Einfluss* auf die Temperatur haben? Bitte rufen Sie die Männer in den weißen Kitteln - wenn nicht für die Konsens-Leute, dann für mich. Zum Glück hat der Klimakult in Kopenhagen nicht alles bekommen, was er wollte. Allerdings wurde ihm zugestanden, die Gesetze auszuweiten, die den Handel mit Emissionszertifikaten fördern. Diese Industrie wird bald schon Billionen Dollar pro Jahr abwerfen und hat Personen wie den Rothschilds, den Rockefellers und Al Gore bereits jetzt ein Vermögen eingespielt. Vor den Toren der Konferenz demonstrierten tausende „Umweltaktivisten“, weil ihnen die Zielvorgaben in Hinblick auf Kohlendioxid nicht rigide genug waren - was nichts anderes heißt, als dass diese Aktivisten die Illuminati-Familien praktisch dazu drängten, sich noch stärker zu bereichern, als sie es durch die bestehenden Vorgaben bereits taten. Dabei geht es nicht im Mindesten um „die Rettung der Welt“, ja nicht einmal in erster Linie um eine Verringerung der Kohlendioxidemissionen. Es geht um Geld und Kontrolle, und beides will man durch ein vorgetäushtes „Problem“ erlangen, das außer in der Wahrnehmung nie existiert hat. Bertrand Russell von der Fabian Society beschrieb in seinem 1931 veröffentlichten Buch „The Scientific Outlook“, wie Lügen in den Köpfen der Menschen zu einem als Tatsache empfundenen Sachverhalt werden können:

„Betrachtet man die Methode der Werbung, liegt die Schlussfolgerung nahe, dass die große Mehrheit der Menschen jegliche Behauptung akzeptiert, sofern man diese so wiederholt, dass sie den Menschen im Gedächtnis bleibt. Das meiste von dem, was wir glauben, glauben wir nur, weil es uns gegenüber behauptet wurde; wir erinnern uns nicht daran, wo oder warum es behauptet wurde. Somit ist es uns unmöglich, das Behauptete kritisch zu betrachten, wobei es durchaus von einem Menschen stammen könnte, der von der Akzeptanz des Behaupteten profitiert und der keinerlei Beweise für das Behauptete anbringen kann.“

Anders gesagt: Von einem Menschen wie Al Gore. Glücklicherweise wird die Öffentlichkeit zunehmend kritischer.

## Nachhaltige Kontrolle

Die Klimawandel-Agenda hängt mit etwas zusammen, das sich „nachhaltige Entwicklung“ nennt. Zunächst macht der Begriff einen soliden Eindruck, doch er ist nichts weiter als ein Schlagwort, das den wahren Zweck des Ganzen verbirgt - die Umwelt als einen Vorwand für die Umwandlung der globalen Gesellschaft zu missbrauchen. Die Bewegung der nachhaltigen Entwicklung ging aus dem Erdgipfel der Vereinten Nationen 1992 in Brasilien und einem dort erstellten Dokument namens Agenda 21 hervor. Ursprünglich wurde der Gipfel als United Nations Conference on Environment and Development (UNCED - Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung) bezeichnet. Geleitet wurde er von Maurice Strong, einem Rockefeller-Strohmann, der eng mit der chinesischen Regierung verbunden ist (Abb. 82). Ich erwähne ihn des Öfteren in meinem Buch

....Und die Wahrheit wird euch frei machen". Strong ist wie ein stiller Teilhaber Al Gores. Der eine ist für das öffentliche Profil zuständig, während der andere aus dem Verborgenen heraus manipuliert, doch beide schlagen Kapital aus der Klimawandel-Fantasie, mit der sie hausieren gehen. Strong ist Direktor der Klimabörse Chicago Climate Exchange (größter Anteilseigner: Goldman Sachs), die beschrieben wird als „weltweit erstes und Amerikas einziges rechtlich verbindliches System zur Registrierung und Reduktion von Treibhausgasemissionen für Emissionsquellen und Offset-Projekte in Nordamerika und Brasilien". Ein Gutteil des Startkapitals für die Chicago Climate Exchange stammt von der „wohltätigen" Joyce Foundation, die über eine Million Dollar beisteuerte. Zum damaligen Führungsstab der Joyce Foundation gehörte auch ... Barack Obama. Der großartige, inzwischen verstorbene amerikanische Komiker George Carlin sagte einst: „Es ist ein großer Club, und Sie sind kein Mitglied." Maurice Strong ist seit Langem ein Hauptakteur der Umweltverschwörung (und des „New Age") der Illuminati und spielte auch beim Kyoto-Kli-



Abb. 82: Maurice Strong ...  
der stille Teilhaber hinter Al  
Gore.

mawandelprotokoll eine Schlüsselrolle, das von knapp 190 Ländern unterzeichnet wurde. Er wurde, ganz im Sinne des Rothschild-Deindustrialisierungsplans, wie folgt zitiert: „Die reichen Staaten werden sich nicht daran halten. Sie werden sich nicht ändern. [...] Besteht nicht die einzige Hoffnung für diesen Planeten darin, dass die industrialisierten Kulturen zugrunde gehen? Und liegt es nicht in unserer Verantwortung, für eben dies zu sorgen?" Strongs „grüner" Lebenslauf ist schier atemberaubend. Er war Vorsitzender des World Resources Institute, und stark eingebracht hat er sich auch in den folgenden Institutionen: International Institute for Sustainable Development [Internationales Institut für nachhaltige Entwicklung]; Stockholm Environment Institute [Umweltinstitut Stockholm]; Africa-American Institute; Institute of Ecology in Indonesien [Umweltinstitut Indonesien]; Beijer Institute of the Royal Swedish Academy of Sciences [Beijer-Institut der königlich schwedischen Akademie

der Wissenschaften]; World Economic Forum [Weltwirtschaftsforum]; Advisory Council for the Center for International Development [Beratungsgremium des Zentrums für internationale Entwicklung] der Harvard-Universität; World Business Council for Sustainable Development [Weltwirtschaftsrat für nachhaltige Entwicklung]; World Conservation Union; World Wildlife Fund; sowie Resources for the Future. Auch war er Mitbegründer der Bewegung von Earth Council [Rat der Erde] und Earth Charta [Erd-Charta]. Zwei Jahre lang war er ein persönlicher Gesandter von UN-Generalsekretär Kofi Annan. Überdies war er als Seniorberater des Präsidenten der Weltbank tätig und saß im Internationalen Beratungsgremium von Toyota. Er hat eine erfolgreiche Geschäftslaufbahn hinter sich, die ihn zum Milliardär gemacht hat. Sehr nachhaltig. Wenn Strong bei einer Sache die Finger im Spiel hat, stecken die Rockefellers dahinter; und wo die Rockefellers lenken, lenken in Wahrheit die Rothschilds. Die gesamte Kampagne von „Klimawandel“ und „globaler Erwärmung“ und der haarsträubende Betrug, der sie umgibt, steht in Verbindung mit der Agenda der „nachhaltigen Entwicklung“, die wiederum angeschlossen ist an Al Gores Lügenmaschinerie, den Club of Rome der Illuminati und das Round-Table-Netzwerk, zu dem auch der Council on Foreign Relations, die Trilaterale Kommission und die Gruppe der Bilderberger gehören. Man begegnet dem Begriff „nachhaltige Entwicklung“ überall, und die UN-Abteilung für nachhaltige Entwicklung ist nur eines von tausenden Beispielen. Ironischerweise zählen die Hauptakteure all dessen zu den größten Umweltzerstörern überhaupt, obwohl dies eigentlich keine Ironie ist. Es gehört lediglich zu den Spielregeln.

Die Gründungsurkunde der Bewegung der „nachhaltigen Entwicklung“ ist die Biodiversitäts-Konvention, die auf Maurice Strong's UN-Erdgipfel 1992 unterzeichnet wurde. Diese Konvention ist ein international verbindliches Abkommen zwischen etwa 200 Staaten und stellt eine Charta zur Konfiszierung von Land unter dem Vorwand der „Umweltrettung“ dar. Zudem beinhaltet sie, dass sämtliche Trinkwasservorräte und deren Verwendung durch die Regierungen kontrolliert und dass die Befugnisse über Ländereien, Ressourcen und Umweltschutzmaßnahmen an die Vereinten Nationen und deren Nachfolgerin, die Weltregierung, abgetreten werden sollen. Auch die USA unterzeichneten den Vertrag, doch glücklicherweise wurde er nicht vom Senat ratifiziert. Zu verdanken ist dies Menschen wie dem Ökologen und Ökosystemforscher Dr. Michael Coffman, der im Rahmen seiner Arbeit in den 1980er und 90er Jahren erkannte, dass der Plan faktisch vorsah, die Hälfte der USA im Namen des Umweltschutzes zu beschlagnahmen. Dazu gehörte, Straßen zu entfernen, um ländliche Gemeinden zu zerstören und die Einwohner zu einer Umsiedlung in Städte zu zwingen, so wie die Blutlinien-Agenda es verlangt. Schon heute sehen wir, wie immer mehr Autobahnabfahrten zu ländlichen Zielorten wegfallen, um das Geplante zu verwirklichen.

## Der schleichende Totalitarismus

Noch einen Punkt gilt es im Hinblick auf die Massenmanipulation zu erwähnen: Der Busenfreund des Schemas Problem-Reaktion-Lösung ist eine Methode, die ich als „schleichenden Totalitarismus“ bezeichne. Beide arbeiten Hand in Hand. Der schleichende Totalitarismus funktioniert so: Man steht an Punkt „A“ und will die Menschheit auf Punkt „Z“ zusteuern, aber man darf diese Agenda nicht preisgeben, sofern man dieses Ziel erreichen möchte, ohne dass Protest den Plan durchkreuzt. Also legt man nicht die komplette Strecke auf einmal zurück, denn das würde mit einer derart raschen und offensichtlichen Veränderung einhergehen, dass die Menschen von ihrem Fernsehgerät (das dem Verkauf von Fantasien dient) oder Sportereignis aufschauen und fragen würden, was da vor sich geht. Stattdessen bewegt man sich von A über B nach C usw. Man schreitet so schnell wie möglich voran, aber auch wieder nicht so schnell, dass zu viel Widerstand erzeugt wird und einem Einhalt gebietet. Jeder Schritt wird unabhängig von allen übrigen vorgestellt, um zu gewährleisten, dass die Verbindungen nicht erkannt werden - außer von den vergleichsweise wenigen, die das Spiel durchschauen. Wenn auch der Rest es schließlich zu durchschauen beginnt, weil es offenkundig geworden ist, ist es zu spät und bereits eine vollendete Tatsache. Was wir heute in Europa sehen und was in Gestalt der Vereinigten Staaten von Europa unter einer diktatorischen Kontrolle noch folgen soll, war von Anfang an das Ziel, wie ich früher schon gesagt habe. Dieselbe Entwicklung zeichnet sich in Form der Nordamerikanischen Union in den USA, Kanada und Mexiko ab. Wenn Sie erst einmal das Ziel - einen zentralistisch gesteuerten globalen Polizeistaat - und die Hauptmethoden zur Erlangung dieses Ziels - Problem-Reaktion-Lösung und schleichender Totalitarismus - kennen, dann sehen Sie etwas, das der Großteil der Weltbevölkerung noch immer nicht erkennt. Eben deshalb betone ich diese drei Aspekte seit Anfang der 1990er Jahre bei jeder sich bietenden Gelegenheit.

Bislang habe ich zusammenfassend dargelegt, wie die Blutlinien die „Geschichte“ durchlaufen haben, was sie zu erreichen suchen und welche Methoden sie dafür anwenden. Die Zahl an Beweisen und Einzelheiten ist schier überwältigend und nimmt stetig zu, und mehr von beidem finden Sie in meinen anderen Werken. Nun aber die große Frage: Woher stammen die Blutlinien?

Bitte setzen und anschnallen.

## Er sagte, sie seien *was*?

„Wenn Sie die Illuminati verstehen wollen, erforschen Sie Reptilien.“

*Credo Mutwa*

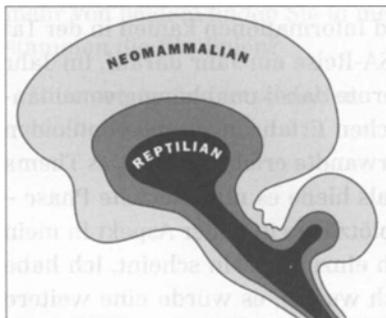
Die nächste Enthüllung, an die ich herangeführt wurde, war ein regelrechter Schock, und das wird sie zweifellos auch für Sie sein, sofern Sie mit diesem Thema noch nicht vertraut sind. Die in den Medien tätigen Betonköpfe verspotten mich dafür, wie es auch die meisten Menschen aus dem Bereich der „Verschwörungsforschung“ tun; doch das interessiert mich nicht. Es ist, wie es ist.

Als ich 1996 drei Monate lang durch die USA reiste und vor damals noch kleinen Zuhörerschaften sprach, hörte ich hier und da, dass die Blutlinien die Nachfahren einer Rasse reptiloider Wesen seien und deren Gene in sich trügen. Nein, schon in Ordnung, Ihren Augen fehlt nichts, keine Sorge. Ich habe wirklich „Rasse reptiloider Wesen“ geschrieben. Ich bin für jede Möglichkeit offen und weise etwas nicht deshalb gleich von mir, weil es dem programmierten Verstand ungeheuerlich erscheint; aber seien Sie versichert, als ich erstmals von der Verbindung zu den Reptiloiden hörte, dachte ich: *Wie war das?* Bitte noch einmal, und zwar *ganz* langsam! Ich tat, was ich immer tue, wenn ich eine Sache nicht sofort begreife oder sie nicht ins Bild passt: Ich behalte sie im Hinterkopf und befasse mich erst einmal nicht mehr mit ihr, bis ich auf weitere Informationen stoße (oder auch nicht), durch die sie verständlicher wird. Und Informationen kamen in der Tat - in zunehmender Fülle - während meiner nächsten USA-Reise ein Jahr darauf. Im Jahr 1997 tourte ich von Ort zu Ort quer durchs Land und lernte dabei unabhängig voneinander zwölf Personen kennen, die mir von ihren persönlichen Erfahrungen mit reptiloiden Wesen berichteten oder erzählten, was Freunde oder Verwandte erlebt hatten. Das Thema begleitete mich auch in den folgenden Jahren. Es war, als hieße es nun: Nächste Phase - nun sieh dir das an. Es ist mir schon oft passiert, dass plötzlich ein neuer Aspekt in mein Leben tritt und förmlich aus allen Richtungen auf mich einzuprasseln scheint. Ich habe nicht danach gesucht; wie üblich, kam alles zu mir. Ich wusste, es würde eine weitere Welle des Spotts über mich hinwegbranden lassen, aber das war mir gleich. Wenn sich ein Thema offenbart, dann sollen wir auch davon erfahren. Die immer wieder auftauchenden Berichte und Motive waren so schlüssig, dass ich sie unmöglich ignorieren konnte, nur weil es den Menschen schwerfallen würde, sie zu glauben. Wie soll sich je etwas ändern

oder entwickeln, wenn man die eigenen Taten und Worte von programmierter Wahrnehmung und „Normen“ steuern lässt, um Hohn und Verachtung aus dem Weg zu gehen? Ich erkannte, dass die Illuminati-Blutlinien menschlich-reptiloide Hybriden sind und einer Rasse von reptiloiden Humanoiden entspringen, die in alten Legenden und Berichten häufig erwähnt werden. Die Rothschilds und das Netzwerk der Blutlinien-Familien sind fanatisch darauf bedacht, sich stets nur untereinander zu kreuzen, da sie ihre „speziellen“ Erbanlagen bewahren wollen, die sich rasch verdünnen würden, wenn sie sich mit dem Blut des gemeinen Volkes mischten. Rechercheur Stewart Swerdlow deckte die reptiloide Verbindung auf, während er unfreiwillig in ein Bewusstseinskontrollprojekt der US-Regierung eingebunden war. Er sagt, dass der Begriff „blaublütig“ auf diese hybriden Blutlinien zurückgehe und Königs- bzw. Aristokratengeschlechter beschreibe. Swerdlow zufolge enthält ihr Blut mehr Kupfer, und während eines Prozesses namens Oxidation nimmt dieses eine blaugrüne Färbung an. Die reptiloide Rasse, die im Geheimen die menschliche Gesellschaft kontrolliert, stammt aus einer Realitätsdimension, die der unseren sehr nahe ist, jedoch jenseits des sichtbaren Lichts liegt. Deshalb können wir die Wesen nicht sehen, während diese aber zwischen sichtbarem und nicht sichtbarem Bereich hin- und herwechseln können. Im Innern der Erde gibt es reptiloide „Städte“ und Stützpunkte, und einige hochgeheime unterirdische Militärbasen haben Verbindung zu diesen. Hybride Blutlinien wie die Rothschilds dienen der Agenda dieser Wesen an der Oberfläche und innerhalb des sichtbaren Lichts.

## Die Echse in Ihrem Kopf

Viele wissen nicht, dass alle Menschen Reptiliengene besitzen und diese das menschliche Verhalten grundlegend beeinflussen. „Pheromone“ sind eine Substanz, die von Tieren abgesondert wird, um sie für Mitglieder derselben Spezies erkennbar zu machen, und die



*Abb. 83: Das Reptilienhirn bzw. der „R-Komplex“ beeinflusst Verhalten und Wahrnehmung des Menschen so stark wie kaum ein anderer Faktor.*

Pheromone von Menschenfrauen stimmen chemisch mit denen von Leguanen überein. An der menschlichen Wirbelsäule erkennt man deutlich Überreste eines Schwanzes, und einige Menschen werden noch immer mit einem solchen - medizinisch auch als „kaudaler Fortsatz“ bezeichneten - Anhängsel am Ende des Steißbeins geboren. Meist wird dieser kurz nach der Geburt entfernt, doch in ärmeren Ländern mit schlechter medizinischer Versorgung gibt es Menschen, die ihn ihr Leben lang tragen. Ein wichtiger Teil des menschlichen Gehirns wird von Wissenschaftlern als „R-Komplex“ oder auch „Reptilienhirn“ bezeichnet (Abb. 83). Im Reptilienhirn kommt unsere reptilische Erbgeschichte am deutlichsten zum Aus-

druck, und zudem hat es enormen Einfluss auf unser Verhalten. In vielerlei Hinsicht *ist* das menschliche Verhalten gleich dem Reptilienhirn. Hier sitzen unsere tierischen Triebe und Reaktionen, und es ähnelt stark dem Gehirn von Echsen und anderen Reptilien. Auch Vögel besitzen ein Reptilienhirn, und manche Menschen nehmen an, dass sie ebenfalls von Reptilien abstammen. Wissenschaftler sagen, dass das Reptilienhirn das Herzstück unseres Nervensystems darstelle und verantwortlich sei für Charakterzüge wie Aggression; kaltblütiges und ritualistisches Verhalten; Kontrollstreben; die Gier nach Macht und Besitz - „territoriales Gebaren“; das Recht des Stärkeren; dominantes Auftreten; Unterwürfigkeit; Zwänge und Besessenheiten; kultische Verehrung; Unnachgiebigkeit; und den Wunsch nach sozialen Hierarchien. Ist es wirklich Zufall, dass sich die Charaktereigenschaften des Reptilienhirns großenteils mit denen der Blutlinien-Familien der Illuminati und der von ihnen erschaffenen Gesellschaften decken? Ich sage, nein. Rechercheur Skip Largent schrieb in einem Online-Artikel Folgendes über den R-Komplex:

„Auf das Reptilienhirn lassen sich mindestens fünf Verhaltensweisen des Menschen zurückführen. Ohne diese näher definieren zu wollen, möchte ich nur anführen, wie sich dies im menschlichen Verhalten äußert: in zwanghaftem Verhalten; in persönlichen Alltagsritualen und abergläubischen Handlungen; in sklavischem Festhalten an alten Gewohnheiten; in zeremoniellen Wiederholungen; im Hochhalten der Tradition sowohl in rechtlicher als auch in religiöser, kultureller und anderer Hinsicht; sowie in jeglicher Form von Betrug.“

Auch hier wird das Verhalten der Blutlinien und der von ihnen kreierten Institutionen perfekt beschrieben. Die Reptiliengene sind auch für ihr kaltblütiges Handeln und ihr fehlendes Mitgefühl gegenüber ihren tagtäglich Milliarden Opfern verantwortlich. Rassismus und das Empfinden rassistischer Überlegenheit entstammen ebenfalls dem Reptilienhirn, wie auch aggressiver, brutaler Sex, dem sich die Illuminati mit Hingabe widmen - siehe hierzu die Illuminati-Namen, die ich in meinen anderen Büchern offenlege. Das Reptilienhirn kommuniziert u.a. über Bildersymbolik. Aus diesem Grunde überschwemmen die Illuminati die Welt mit ihren Symbolen und Logos, worauf ich in meinen anderen Werken ausführlicher eingehe. Es ist kein Zufall, dass die Illuminati sämtliche Eigenschaften des Reptilienhirns verkörpern und zugleich alles darauf hindeutet, dass es sich bei ihnen um reptiloide Hybrid-Blutlinien handelt. Der Kosmologe Carl Sagan, der weit mehr wusste, als er sagte, schrieb in seinem Buch „Die Drachen von Eden“:

„Man sollte die reptiloide Komponente des Menschen nicht leugnen, insbesondere nicht im Hinblick auf unser rituelles und hierarchisches Verhalten. Ganz im Gegenteil könnte uns dieses Muster dabei helfen, das Wesen des Menschen besser zu verstehen.“

Im Folgenden werde ich die Auswirkungen der Reptiliengene auf das menschliche Verhalten beschreiben. Bedenken Sie dabei immer, dass diese Einflüsse bei den Illuminati-Blutlinien noch ausgeprägter sein dürften, da der Reptilien-Gencode bei ihnen stärker zum

<sup>1</sup> Der hier zitierte wie auch die folgenden Ausschnitte aus Sagans Buch sind nicht der deutschsprachigen Ausgabe entnommen, sondern aus der englischsprachigen übersetzt. (Anm. d. Ü.)

Tragen kommt. Das Reptilienhirn *reagiert* anstatt zu denken. Man sagt von manchen Menschen, sie würden handeln, ohne ihr Gehirn einzubringen, doch dies heißt im Grunde, dass sie aus dem Reptilienhirn heraus handeln, ohne den als Neokortex bezeichneten Bereich zu nutzen, der gerne über die Dinge nachsinnt. Das Reptilienhirn ist für emotionale Reaktionen und den Überlebenstrieb zuständig und arbeitet dabei eng mit einem Areal im Zentrum des Gehirns zusammen, das Amygdala genannt wird und ein mandelförmiger Neuronenhaufen im limbischen System ist. Wenn diese Neuronen den Panikknopf betätigen, ist es vorbei mit Ruhe und Vernunft. Dann wollen sie zu Mama - und zwar schleunigst. Wenn wir auf eine Gefahr mit Flucht, Kampf oder Erstarrung reagieren (was Psychologen als „Kampf oder Flucht“ bezeichnen), ist das Reptilienhirn am Werk. Es sucht die Umgebung permanent nach möglichen Bedrohungen ab und reagiert entsprechend auf diese. Wenn es glaubt, die vermeintliche Gefährdung bekämpfen zu können, löst es Kampfverhalten aus; glaubt es, dies nicht zu können, löst es Fluchtverhalten aus. Es kann den Körper auch erstarren lassen - man ist dann „starr vor Schreck“. Hierfür sind Reflexhandlungen verantwortlich, ähnlich wie bei Tieren, die in gefährlichen Situationen bewegungslos verharren, um den Räuber nicht auf sich aufmerksam zu machen. Das Reptilienhirn kennt zwei Zustände: „sicher“ und „unsicher“, ohne Zwischenbereich. Wenn es sich sicher fühlt und entspannt ist, gewährt es dem Neokortex genügend Ruhe und Frieden zum „logischen Denken“; oder zumindest einigermaßen logischen Denken. Fühlt sich das Reptilienhirn hingegen bedroht und unsicher, reagiert es wie die Figur des Corporal Jones aus der britischen Fernseh-Sitcom „Dad's Army“. Dieser läuft immerzu umher und brüllt „Keine Panik, keine Panik!“, während er selbst vollkommen panisch handelt. Wie Forschung und Erfahrung zeigen, wirkt Angst ansteckend, wenn man sich auf sie einlässt. Wissenschaftler der Universität Düsseldorf ließen 49 studentische Testpersonen vor einer Prüfung Wattebäusche in den Achselhöhlen platzieren, um anschließend von denselben Studenten noch einmal Schweißproben zu nehmen, während diese auf einem Heimtrainer Sport trieben. Eine andere Gruppe von Studenten wurde aufgefordert, an den Wattebäuschen zu riechen, wobei ihre Gehirne mittels eines Kernspintomografen überwacht wurden. Die Studenten gaben an, den Unterschied zwischen „Panik“- und „Sportschweiß“ nicht wahrnehmen zu können, doch ihre Gehirne konnten es. Der Panikschweiß aktivierte Gehirnareale, die für Emotionen und Einfühlungsvermögen zuständig sind. Es stimmt also tatsächlich, dass man „Angst riechen“ kann, aber Angst wird darüber hinaus auch auf Schwingungsebene übertragen und kann so zu einer Massenpanik führen, bei der das



*Abb. 84: Wenn wir uns von Angst und Überlebensinstinkten beherrschen lassen, werden unsere Wahrnehmung, unsere Reaktionen und unser Leben vom Reptilienhirn kontrolliert.*

Reptilienhirn buchstäblich vorneweg stürmt.

Das Reptilienhirn setzt den Denkvorgang des Neokortex durch emotionale Reaktionen außer Kraft, die ausgelöst werden von der



Angst, nicht zu überleben. Wir sagen dann, jemand habe „den Kopf verloren“. Nun, das stimmt auch. Der Betreffende hat seinen Kopf an das Reptilienhirn verloren. Mit Überleben meine ich nicht allein die körperliche Komponente. Zur Angelegenheit des Überlebens rechnet das Reptilienhirn auch den Schutz von Status, Macht, Ansehen und Vorrangstellung, intellektueller Überlegenheit, Selbstgefühl usw. Wenn Wissenschaftler, Historiker oder die Verfechter einer Religion sich auf aggressive oder herablassende Weise neuen Informationen oder Ansichten verwehren, aktivieren sie das Reptilienhirn oder vielmehr aktiviert das Reptilienhirn sie. Ihr Überlebensmechanismus ist in Gang gesetzt worden. Dasselbe kann man bei sogenannten „Skeptikern“ beobachten, die fanatisch alle Sichtweisen oder Informationen niedermachen, die nicht mit ihren eigenen in Beton gegossenen Auffassungen konform gehen. Dies ist nur eine andere Form der Angst - die Angst davor, falsch zu liegen; die Angst davor, dass die Welt nicht so ist, wie man geglaubt hat. Somit sind Skeptiker überwiegend Sklaven des Reptilienhirns. Ein „Skeptiker“ ist nicht etwa jemand, der hinterfragt, wie das Wort impliziert. Einem Skeptiker geht es von Anfang an darum, eine fremde Sichtweise zu unterminieren, und zwar schlicht deshalb, weil diese von seiner eigenen abweicht. Es ist eine Überlebensreaktion des Reptilienhirns. Die meisten Menschen ziehen ein gewisses Maß an Sicherheit aus einer starren Meinung über „den Zustand der Welt“. Deutlich wird dies in Religion, Wissenschaft, Politik, „Bildung“, Medizin - in praktisch allen Bereichen. Wenn der Status quo eines Ressorts in irgendeiner Form angezweifelt wird, wertet das Reptilienhirn dies als eine Gefahr, die es zu bezwingen gilt, indem man entweder den vermeintlichen „Gegner“ niederringt (wie bei Hetzkampagnen in Religion und Wissenschaft der Fall) oder aber die neuen Einsichten ignoriert und so tut, als gebe es sie nicht.

Das Reptilienhirn agiert nicht innerhalb dessen, was wir als „Zeit“ bezeichnen, und kann daher nicht zwischen Erinnerung und gegenwärtiger Erfahrung unterscheiden. Wenn wir uns an etwas erinnern, mit dem wir Bedrohung verbinden, reagiert das Reptilienhirn so, als würden wir diese tatsächlich erleben. Wenn Sie an etwas Bedrohliches denken, verhält sich Ihr Körper so, als sei der Gedanke Wirklichkeit. Es kommt vor, dass Menschen schweißgebadet, schreiend oder schreckensstarr aus dem Schlaf hochfahren, weil das Reptilienhirn keinen Unterschied macht zwischen real und eingebildet. Es reagiert einfach, und zwar mit Lichtgeschwindigkeit, da es die Dinge nicht erst überdenken muss. Denken ist dem Neokortex vorbehalten, und das macht ihn in seinen Reaktionen sehr viel langsamer als den R-Komplex. Es gibt ein altes Sprichwort, das manche Mark Twain zuschreiben: „Eine Lüge ist bereits einmal um die Welt, ehe die Wahrheit sich auch nur die Schuhe angezogen hat.“ Für Reptilienhirn und Neokortex gilt das Gleiche. Die Reptilienreaktion und ihre Folgen können bereits beschlossene Sache sein, bevor der kühle Verstand überhaupt angefangen hat nachzusinnen. Beobachten Sie einmal, wie schnell Echsen, Schlangen und Vögel mit ihrem Reptilienhirn auf Gefahr reagieren können. Dieses Hirn ist ein Reaktionssystem. Zudem steuert es: Atmung (deshalb verändert sich diese bei Angst oder starken Emotionen); Verdauung (daher der „nervöse Magen“); Ausscheidung (deshalb heißt es „sich vor Angst in die Hose machen“); Kreislauf und Temperatur (beides wird wesentlich durch Angst, Gefahr und Gefühle beeinflusst); sowie Bewegung, Körperhaltung und Gleichgewicht (deswegen lässt sich der Gefühlszustand einer Person an der

Körpersprache ablesen). Das Reptilienhirn schläft nie, es hält rund um die Uhr Ausschau nach Gefahren, und es sorgt dafür, dass Sie auch dann atmen, wenn Sie durchs Reich der Träume driften.

## Reptiliengesellschaft

Das Reptilienhirn lernt nicht aus Fehlern, es reagiert lediglich auf vorprogrammierte Auslöseimpulse, die sich um Überleben und Angst drehen. Es reagiert umgehend auf eine Situation, und dies auf eine Weise, die wir hinterher womöglich bereuen. Wenn das Reptilienhirn außer Kontrolle gerät, kann es sich äußerst destruktiv verhalten und von einem Streit mit dem Partner bis hin zu einem Weltkrieg so ziemlich alles anrichten. Sein Kommunikationsmedium sind Bilder, nicht Worte, und das macht es zum Zielobjekt der Werbeindustrie. Deutlich wird dies insbesondere, wenn Werbung sexuelle Anspielungen enthält, denn zum Überlebensprogramm des Reptilienhirns gehört es auch, sich einen Geschlechtspartner zu suchen und mit diesem für den Fortbestand der Spezies zu sorgen. Sexuelles Verlangen - und damit das Potential zur Verhaltensmanipulation durch sexuelle Reize - ist ebenfalls im Reptilienhirn verankert. Wenn Sie sich Werbung anschauen, werden Sie feststellen, dass diese vor allem von den Themen Sexualität und Überleben in ihren zahllosen Ausprägungen beherrscht wird. Der Plan dahinter ist, das Reptilienhirn so früh wie möglich zu stimulieren, damit selbst schon kleine Kinder von ihm dominiert werden. Dies ist einer der Gründe dafür, warum Kinder zunehmend früher auf ihre Sexualität aufmerksam gemacht werden. Die von den Blutlinien erschaffenen und kontrollierten Vereinten Nationen empfehlen schon für Fünfjährige eine verpflichtende sexuelle Aufklärung, um ihnen Masturbation und Themen wie „geschlechtsspezifische Gewalt“ nahezubringen. Diese Empfehlung ist in einem Bericht der United Nations Economic, Social and Cultural Organization (UNESCO) enthalten, in dem auch zu lesen ist, man solle Kindern zwischen fünf und acht Jahren beibringen, dass „das Anfassen und Reiben der eigenen Genitalien Masturbation heißt“ und dass es „sich angenehm anfühlen kann“, die eigenen Geschlechtsteile zu berühren. Michelle Turner von Citizens for a Responsible Curriculum fragte: „Warum dürfen Kinder nicht mehr einfach nur Kinder sein?“ Antwort: Weil die Interganten dies nicht wollen.

Auch alles rund ums Geld hängt mit dem Reptilienhirn zusammen. Da Geld die Weltgesellschaft kontrolliert, überrascht es nicht, dass das Reptilienhirn Geld mit Überleben gleichsetzt. Es hat Angst davor, zu wenig zu haben, und betrachtet es als Überlebensvorteil, mehr als genug zu haben. Deshalb können Menschen wie besessen davon sein, immer mehr Geld anzuhäufen, selbst dann noch, wenn ihr Vermögen bereits für ein dutzend Leben reicht. Geld kann auch dazu verwendet werden (und wird es natürlich), Macht und Kontrolle über andere zu erlangen, und dies gehört ebenfalls zu den Merkmalen des Reptilienhirns. Auch hier betrachtet es die Vormachtstellung gegenüber anderen als etwas, das seine Überlebenschance vergrößert. Dasselbe gilt für Nahrung. Genügend zu essen

zu haben ist ohne Frage grundlegend für das Überleben in der Welt, wie wir sie wahrnehmen, und auch dies zählt zu den Aufgabenbereichen des Reptilienhirns. So wie es im Hinblick auf Geld ein Zuviel mit einer besseren Überlebenschance gleichsetzt, kann es dies mit Nahrung tun, weshalb viele Menschen übermäßig viel essen. Schuld sind die außer Kontrolle geratenen primitiven Überlebenstrieb des Reptilienhirns. Wann immer sich Menschen während einer Nahrungsmittelknappheit um Essen streiten, ist das Reptilienhirn im Einsatz. Wenn Menschen sich gegenseitig anschreien, kommunizieren in Wahrheit ihre Reptilienhirne auf die einzige ihnen mögliche Weise miteinander. Schlägertypen und Raufbolde sind Marionetten des Reptilienhirns, und darunter fallen ebenso Diktatoren und Tyrannen jeglicher Couleur. Das Hirn ist auch der Auslöser von Verhaltensweisen wie Aggressionen im Straßenverkehr. Wenn jemand kurz vor Ihnen einschert, wertet der R-Komplex dies als Eindringen in sein Territorium und reagiert entsprechend. Das Reptilienhirn hängt auch mit dem Selbstbild und dem Wunsch nach Status zusammen. Hierauf geht ein Online-Artikel ein, den ich unter [www.eruptingmind.com](http://www.eruptingmind.com) gelesen habe:

„Alles, was das eigene Aussehen und/oder die körperliche Gesundheit zu verbessern verspricht, regt das Reptilienhirn zu Reaktionen wie zwanghaftem, triebhaftem Verhalten, dominantem Gebaren und Selbstbehauptung an. Aus diesem Grunde werden einige Menschen süchtig danach, Kleidung, Schuhe oder Vitamine zu kaufen, und [sind besessen] von ihrer äußeren Erscheinung. Vielleicht ist Ihnen schon aufgefallen, dass die Personen, die all diese Produkte bewerben, meist äußerst attraktiv sind. Haben Sie sich je gefragt, warum?

Man nimmt attraktive Menschen, weil Sex den Verkauf ankurbelt, doch Sex wird auch deshalb eingesetzt, um in Ihnen ein Gefühl der Unzulänglichkeit zu wecken - was vor allem dann der Fall ist, wenn Sie nicht so schön, reich oder mächtig wie die das Produkt bewerbende Person sind. Das stimuliert Aggression, Eifersucht, Unterwürfigkeit und/oder den Wunsch, mit dem Betreffenden zu konkurrieren.

Ihr unbewusstes, irrationales Gehirn setzt das Produkt beim Kauf mit der Person gleich, die Werbung dafür macht. Dies ist ein Grund dafür, dass bei Reklame häufig Prominente vorgeführt werden. Dies erzeugt fälschlich die Illusion, dass die Eigenschaften der prominenten Person beim Kauf des Produktes auf Sie übergehen [...]."

Die meisten Werbungen, Regierungserklärungen und inszenierten Ereignisse zielen auf das Reptilienhirn ab. Dieses ist eng mit limbischem Gehirn und Amygdala verbunden. Das limbische Gehirn arbeitet auf andere Weise mit Emotionen, indem es diese nämlich an Erinnerungen knüpft. Daher erinnern wir uns besser an Erlebnisse, die emotional beladen sind. Es stützt die Überlebensgebote des Reptilienhirns, indem es dafür sorgt, dass wir Überlebenstrieb wie Essen und Sex als so angenehm wie möglich empfinden und ihnen möglichst oft nachgehen. Andererseits sorgt es dafür, dass alles, was unser Überleben gefährden könnte, unangenehm und schmerzhaft für uns ist. Zum Glück ist das limbische Gehirn nicht so reaktiv wie das Reptilienhirn und kann aus Erfahrung lernen.

Bevor ich dies nun vertiefe, halten Sie sich doch bitte einmal vor Augen, wie die Weltgesellschaft heutzutage kontrolliert und manipuliert wird. Dies nämlich geschieht über das

Reptilienhirn. Die Methode, die ich als Problem-Reaktion-Lösung bezeichne, funktioniert vor allem durch die Aktivierung der Überlebenstrieb im Reptilienhirn. Schauen Sie sich die von mir gewählte Bezeichnung noch einmal genau an: Problem-Reaktion-Lösung. Hierbei geht es ausschließlich darum, das Reptilienhirn dazu zu bringen, auf die vermeintliche Gefahr mit Angst und einem Gefühl der Bedrohung zu reagieren, damit wir uns für die „Lösung“ öffnen - das, was uns vor dieser Gefahr angeblich „rettet“ oder „beschützt“. „Ach du liebe Güte, Terroristen überall. Raubt mir meine Freiheiten, implantiert mir einen Mikrochip und sagt mir, was ich machen soll, ich will ja alles tun, aber bitte rettet mich.“ Daher stützt sich die gesamte Verschwörung darauf, die Bevölkerung permanent in Angst, Nervosität, Stress und Besorgnis zu halten. All diese Empfindungen verweisen auf „Gefahr“ und binden uns an das Reaktionsprogramm des Reptilienhirns. Dieses ist auf allen Ebenen der menschlichen Erfahrungen aktiv: Angst vor dem Verlust des Partners, der Arbeit, des Zuhauses; Angst vor dem eigenen Tod wie auch dem Tod anderer; Angst vor „Gott“ und dem „Teufel“; und Angst vor dem Weltuntergang. Wer sein Überleben - physisch, finanziell etc. - gefährdet sieht, gibt seine Macht instinktiv an alles oder jeden ab, das oder der Schutz verspricht. Der Auslöser hierfür ist das Reptilienhirn. Die Struktur der Welt in Form von ineinander verschachtelten Pyramiden spiegelt das Reptilienhirn mustergültig wider. Ebenfalls reflektiert sieht man es in den Milliarden Menschen, die sich einer Hierarchie unterordnen und „sich ihres Rangs bewusst“ sind. Sehen Sie sich an, was geschieht, wenn eine Autoritätsperson, z.B. der Vorgesetzte, den Raum betritt oder jemanden in sein Büro ruft. Die meisten Menschen zeigen eine emotionale Reaktion, die sich mehr oder weniger ausgeprägt auf Angst beläuft. Der amerikanische „Beziehungstherapeut“ Keith Miller hat einen hochinteressanten Online-Artikel über das Reptilienhirn und zwischenmenschliche Verhältnisse geschrieben. Er hat beobachtet:

„Betritt eine Autoritätsperson den Raum, versetzt der Teil Ihres Gehirns, der die Umgebung sondiert, das Reptilienhirn womöglich in Alarmbereitschaft, selbst wenn Sie mit der betreffenden Person einen verhältnismäßig guten Umgang pflegen. Viele Menschen tun sich schwer damit, in Gegenwart ihrer Vorgesetzten nicht in Kampfverhalten (meist in Form von ‚logischen‘ Gegenargumenten zu der von Chef oder Unternehmen vertretenen Meinung), Fluchtverhalten (meist durch ‚Entfliehen‘ in ein Schonverhalten - in ein Verbergen der eigenen Gedanken und Gefühle) oder Starre (wenn eine normalerweise intelligente, motivierte Person mit einem Mal wie ‚geistig ausgeschaltet‘ wirkt) zu verfallen.“

Ich habe Prominente, die nicht mit der Monarchie konform gehen, beschreiben hören, dass sie sich in Gegenwart der Queen wie „geistig ausgeschaltet“ fühlen und sich unterwürfig gegenüber Personen verhalten, denen sie für gewöhnlich mit Zynismus und Kritik begegnen würden. Hier reagiert wiederum das Reptilienhirn auf eine als Gefahr empfundene Personifikation hoher Autorität, indem es in ein Hierarchieverhalten verfällt und „sich seines Rangs bewusst“ wird. Auf das Reptilienhirn zielte auch die Wahlkampagne ab, die Rothschild-Zionist David Axelrod und seine Verbündeten für Barack Obama aufzogen. Die Reaktion der Menschenmassen, zu denen Obama in ganz Amerika sprach, entsprang nicht dem Neokortex (seine Worte erfassen, überdenken, Fragen

stellen und mehr Einzelheiten verlangen); die Reaktion stammte aus dem Reptilienhirn und war eine emotionale - Wandel, Hoffnung, „Yes, we can“, etwas, an das man glauben kann. Tibetische Mystiker beschreiben destruktive Gefühle als einen Zustand, der „unsere Wirklichkeitswahrnehmung“ verzerrt. Genau dies tut ein außer Kontrolle geratenes Reptilienhirn, und aus diesem Grunde ist es der Schlüssel zur Kontrolle der Menschheit. Die tiefere Bedeutung dieser Aussage wird im Laufe des Buches noch verständlicher werden. Hier rühre ich nach wie vor nur an der Oberfläche. Als destruktive Emotion gilt bei den Tibetern auch das „übermäßige Anhaften“ an etwas - und oh, wie wahr dies ist. Wir haften an Beziehung (die zumeist auf einem emotionalen „Bedürfnis“ basiert), Glauben, Status quo, dem gewünschten Ausgang einer Sache, Geld und materiellen Werten allgemein. Hängt man erst einmal an einem vermeintlichen „Bedürfnis“, verfängt man sich umgehend in der Angst, das Begehrte zu verlieren. Sobald wir glauben, dass dies geschehen könnte, selbst wenn wir keinen Grund zu dieser Annahme haben, entschlüsselt das Reptilienhirn die Realität entsprechend, und wir leben in permanentem Unbehagen, weil wir zu verlieren fürchten, was uns in unseren Augen „glücklich“ macht. Das Reptilienhirn ist ein reaktiver „Autopilot“, der unterbewusst agiert und das menschliche Verhalten maßgeblich steuert. Es schickt in den Krieg, versucht die „Konkurrenz“ auszuschalten, drängt anderen seinen Willen auf und zermalmt alles, was ihm in die Quere kommt. Die Betonung liegt auf „unterbewusst“. Schon an früherer Stelle habe ich die mangelnde Bewusstheit der Menschen angesprochen, und dieses Thema wird uns das ganze Buch hindurch begleiten. Ein Großteil des menschlichen Verhaltens wird durch unterbewusste Reaktionen und programmierte Reflexe bestimmt, und das Reptilienhirn ist der Autopilot, der diese ausführt.

Noch etwas: Die Illuminati-Blutlinien und deren blutsverwandte Akteure sind Lügner von herausragendem Format. Sie lügen immerzu. Alles, was sie sagen, ist gelogen. Sie rechtfertigen ihre Agenden durch Lügen und Betrügereien, und sie lügen und betrügen sich sogar gegenseitig in dem Versuch, die schlüpfrige Macht- und Statusleiter zu erklimmen. Ich habe Tony Blair als jemanden beschrieben, dem das Lügen in den Genen liegt, und im Hinblick auf die Blutlinien ist dies wörtlich zu nehmen. Das Reptilienhirn tut alles, um zu überleben, und so lügt es auch ohne Gewissensbisse, wenn es glaubt, dass dies für sein Überleben notwendig sei. Ich habe selbst einige Menschen von diesem Schlag erlebt, und sie lügen derart hanebüchen und unverfroren, dass man eine Weile braucht, um wirklich glauben zu können, dass es Lügen sind - solch ungeheuerliche Fabeln spinnen sie, ohne mit der Wimper zu zucken. Sie haben gar die Stirn, empört aufzufahren, wenn jemand ihnen gegenüber andeutet, dass sie nicht die Wahrheit sagen. Lügen sind lediglich eine der Waffen, derer sich das Überlebenssystem des Reptilienhirns bedient. Tony Blair kann nicht die Wahrheit sagen, da er sich sonst mit George W. Bush als Zellengenossen im Gefängnis wiederfinden würde, und deshalb lügt er. Dann schwindelt er, um seine vorherigen Lügen zu decken, und so geht es weiter. Jede Eigenschaft des Reptilienhirns schlägt sich in den Blutlinien in noch höherem Maße nieder, da die Reptiliengene bei ihnen ausgeprägter sind. Menschen flunkern dann und wann, doch für die Blutlinien und ihre Abkömmlinge ist Lügen eine Lebensart. Bereits mehrmals habe ich gesagt, dass diese Personen keine Skrupel kennen und daher lügen können, ohne sich zu schämen oder anderweitig emotional berührt zu sein. Das Reptilienhirn sagt sich: „Ich lüge, um zu über-

leben; wo liegt das Problem?" Und die reptiloiden Blutlinien sagen sich: „Wir lügen, um zu bekommen, was wir wollen; also wo liegt das Problem?"

## Reptiloide Infiltration

Ich werde an dieser Stelle nicht auf alle Beweise für eine reptiloide Verbindung eingehen, da ich diese bereits in anderen Büchern wie „Children of the Matrix“, „Das größte Geheimnis“ und „The David Icke Guide to the Global Conspiracy (and how to end it)“ angeführt habe. Hier werde ich nur auf das eingehen, was notwendig ist, um das Gesamtbild zu erkennen. Hybride Blutlinien entstanden in der alten prähistorischen Welt durch die genetische Vermischung von Menschen und nicht menschlichen Rassen „von den Sternen“. Auf diese Weise entstanden zumindest die meisten der unterschiedlichen menschlichen Erscheinungsformen. Dieses Thema findet sich in Legenden und Berichten von Urvölkern weltweit; es begegnet einem praktisch auf Schritt und Tritt. Allein das Wort „Zulu“ bedeutet „Sternenkinder“, und nahezu jede eingeborene Kultur besitzt Geschichten und Mythen über „Sternenmenschen“ oder ähnlich bezeichnete Wesen, die unter den Menschen lebten und sich mit diesen kreuzten. Diesen Wesen entsprangen die alten wie auch die neuzeitlichen „Götter“. Wie ungeheuerlich die Auffassung doch ist, wir seien allein in diesem Universum und das, was wir uns unter Leben vorstellen, existiere nur auf diesem winzigen Planeten in diesem winzigen Sonnensystem. Aber darauf beläuft sich das gründlich vernagelte akademische Verständnis. Wissenschaftler der bulgarischen Regierung verkündeten 2009, dass „Außerirdische bereits auf der Erde leben“ würden und sie in Kontakt zu diesen stünden. Lachezar Filipov, der stellvertretende Direktor des Weltraumforschungsinstituts der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften, bestätigte die Geschichte. „Überall um uns sind Außerirdische, und sie beobachten uns rund um die Uhr“, so Filipov gegenüber den bulgarischen Medien. Eben dies sagten auch die Menschen des Altertums. Sie nannten diese Wesen „die Wächter“. Die bulgarischen Wissenschaftler behaupteten weiter, dass die kontaktierten „Außerirdischen“ dabei seien, 30 ihnen gestellte Fragen zu beantworten. Filipov gab an, dass das Weltrauminstitut derzeit eine komplexe Reihe von ihm zugesandten Symbolen entschlüssele und 150 Kornkreise aus aller Welt analysiere, die, wie man annehme, die Antworten auf die Fragen lieferten. Die Erde wird von zahlreichen nicht menschlichen Rassen bzw. Gruppen besucht, doch die für die globale Verschwörung bedeutsamste ist von reptiloider Gestalt und hat die Illuminati-Blutlinien hervorgebracht, die heute Weltfinanz, Politik, Wirtschaft, Regierungen, Militär, Medizin, „Wissenschaft“, „Bildung“ und alle damit verbundenen Institutionen kontrollieren. Mehr noch: Diese Rasse erschuf den Menschen in seiner uns bekannten Form und pflanzte ihm durch Genmanipulation reptiloides Erbmaterial ein, um die neue Sklavenrasse - den Homo sapiens sowie dessen „Upgrade“, der Homo sapiens sapiens - kontrollieren zu können. Zu fantastisch? Lesen Sie weiter, und entscheiden Sie selbst...

Reptiloide Rassen gibt es im Universum zuhauf in verschiedensten Formen und Variationen, die von humanoider Erscheinung mit grüner, schuppiger Haut über solche mit albinoweißem Äußeren bis hin zu Arten mit Schwanz, Hörnern und sogar Flügeln reichen (Abb. 85 und 86). Einige sind bössartig, wie diejenigen, welche die Menschheit manipulieren; andere sind gutartig, und die meisten befinden sich irgendwo dazwischen. Sie stammen vom Sternsystem Draco (lateinisch für „Drache“) am nördlichen Himmel, von dem sich der treffende Begriff „drakonisch“ ableitet; von den Sternen des Großen Wagens, auch als Sternbild „Großer Bär“ bezeichnet, das



Abb. 85 und 86: Zwei der vielen Arten von reptiloiden Wesen. Die Zeichnungen wurden von dem Zulu-Schamanen Credo Mutwa und der britischen Künstlerin Hilary Reed nach alten und neuzeitlichen Beschreibungen angefertigt.

in derselben Himmelsregion liegt; vom Sternsystem Orion; und von vielen weiteren. Dem Zulu-Historiker Credo Mutwa zufolge sind die Draco-Reptiloiden die grausamsten, brutalsten und destruktivsten ihrer Spezies, worauf ich schon viele Male eingegangen bin. Sie betrachten sich selbst als „königlich“. In den Überlieferungen und Legenden der Zulu werden sie als die „Nommo“ und das Draco-Sternbild als „Kayannommo“, als „Heimat der Nommo“, bezeichnet. „Sie stinken und sind schleimig und hässlich“, sagte Credo Mutwa. Die Nommo sind die am meisten Gefürchteten der Reptiloiden. In Afrika habe man die Menschen stets davor gewarnt, mit dem Finger auf das Sternbild des Drachen zu weisen, so Mutwa. Die verschiedenen reptiloiden Gruppen und Rassen bekämpfen sich untereinander, um Macht und Kontrolle zu erlangen. Dies gilt insbesondere für die kriegerischen Kontrollfanatiker unter ihnen, die Drakonier oder auch Nommo. Die reptiloiden Rassen können sich in Aussehen und Verhalten stark voneinander unterscheiden. Was ich der Einfachheit halber als „Reptiloide“ bezeichne, sind in Wahrheit viele verschiedene Lager, Klassen und genetische Arten. Es gibt keine Gruppe, die für sie alle steht, so wie Charles Manson nicht für alle Amerikaner und Jack the Ripper nicht für alle Briten steht. Die manipulierenden Reptiloiden bewegen sich gemeinhin nicht innerhalb des sogenannten „sichtbaren Lichts“, also des Frequenzbereichs, den unsere Augen wahrnehmen können. Sie agieren zumeist aus einer Dimension heraus, die gleich jenseits der für uns sichtbaren liegt, wobei sie jedoch zwischen ihrer und unserer „Welt“ hin- und herwechseln können. Deshalb nenne ich sie auch lieber „interdimensionale“ als „außerirdische“ Wesen. Unsere Wirklichkeit ist die sogenannte „Dritte Dichte“, und die reptiloiden Wesen, die die menschliche Gesellschaft manipulieren, stammen aus der Vierten Dichte, die in einem Frequenzbereich schwingt, den wir derzeit nicht entschlüsseln und „sehen“ können. Auch diese Dichte ist eine „materielle“ Welt, wenn auch von geringerer Solidität als unsere, und auch sonst unterscheidet sie sich enorm von der unseren. Die Wesen dieses Bereichs nehmen nicht wie wir „feste“ Nahrung zu sich, sondern ernähren sich von Energien.

Die Vierte Dichte gleicht der unseren insofern, als auch dort das ganze Spektrum an Seinszuständen vertreten ist. Es gibt ebenso große Liebe und Harmonie, wie es die Gruppe der Reptiloiden gibt, die nach Macht und Kontrolle gieren und Hass in ihrem - in Ermangelung eines besseren Wortes - Herzen tragen. Dieses Streben nach Macht und Kontrolle täuscht darüber hinweg, was sie wirklich sind - unsicher und voller Angst. Mit jedem Gedanken und jeder Emotion erzeugen wir Energie, und die Art eines Gedankens bzw. Gefühls entscheidet über die Schwingungsresonanz der dabei freigesetzten Energie. Die Reptiloiden schwingen aufgrund ihres Seinszustands innerhalb der Vierten Dichte auf einer sehr niedrigen Frequenz, und somit müssen sie sich von niedrig schwingender Energie ernähren, die mit ihnen „im Einklang“ ist. Diese Energie - ihre „Nahrungsquelle“ - besteht aus niedrig schwingenden, auf Angst basierenden menschlichen Gedanken und Emotionen. Hierzu gehören Gefühlszustände wie Stress, Depression, Nervosität, Schuldgefühl, Ärger, Hass usw. Damit wird deutlich, warum die Welt so ist, wie sie ist. Sie wurde so manipuliert und strukturiert, dass sie ein Höchstmaß an allen Varianten von Angst und Stress hervorbringt. Denken Sie an die energetischen Konsequenzen, die allein schon all die Kriege haben. Wir können die Energie nicht sehen, die unsere Gedanken und Gefühle hervorbringen, weil sie jenseits der Frequenz schwingt, die der Mensch wahrnehmen kann. Doch diese Energie dringt bis in die Vierte Dichte vor, wo sie von den reptiloiden Wesen aufgenommen wird. Kurz gesagt: Wir sind ihre Nahrungsquelle - und sie fürchten sich davor, dass diese Quelle eines Tages versiegen könnte. Der in Peru geborene Schriftsteller Carlos Castaneda hat eine Reihe von Büchern verfasst, deren erstes Ende der 1960er Jahre erschien. In ihnen kommt ein Schamane der Yaqui-Indianer namens Don Juan Matus zu Wort. Es gibt eine Kontroverse darüber, ob Don Juan wirklich existierte oder nicht, aber das ist hier nicht weiter von Belang. Woher auch immer Castaneda seine Informationen hatte, die Worte, die er Don Juan in den Mund legt, sind von grandioser Treffsicherheit. Er sprach von „Raubwesen“, die sich des menschlichen Intellekts bemächtigten, worauf ich später noch eingehen werde. Im Folgenden berichtet Castaneda, was Don Juan über die Gier des Raubwesens nach der Energie von Kindern sagte:

„Er berichtete, dass Zauberer Menschenkinder als merkwürdige glühende Energiebälle wahrnahmen, als von Kopf bis Fuß in eine leuchtende Ummantelung gehüllt, die den Energiekokon wie eine Plastikhülle umschließe. Diese leuchtende Ummantelung der Bewusstheit werde von den Raubwesen gegessen, sagte er, und wenn ein Mensch das Erwachsenenalter erreiche, sei von dieser ihn umgebenden Bewusstheit nur noch ein kleiner Teil übrig, der vom Boden bis zur Oberseite der Zehen reiche. Dieser Bruchteil halte die Menschen gerade eben am Leben.“

Menschen verfügen über eine bestimmte Art von Energie, und die Reptiloiden haben die menschliche Gesellschaft so gestaltet, dass sie diese Energie ernten können, vor allem bei Kindern, bei denen sie am „reinsten“ ist. Manche reptiloiden Wesen agieren innerhalb des sichtbaren Lichts, und zudem gibt es reptiloide Kolonien in unterirdischen Städten und Tunnelsystemen, die in alten wie auch neuzeitlichen Berichten ausführlich beschrieben werden. Auch im Innern des Mondes leben sie, doch darüber an späterer Stelle mehr. Ihr Machtgefüge ist jedoch in der Vierten Dichte angesiedelt, und obwohl diese Wesen sich in



unserer Dritten Dichte manifestieren können und dies auch tun, können sie sich nie lange hier aufhalten, da unser Frequenzbereich nicht in Resonanz zu ihrem Körper steht. Sie müssen immer wieder in die Vierte Dichte zurückkehren, um Energie zu tanken und ins „Gleichgewicht“ zurückzufinden. Wenn sie allerdings Menschenblut trinken, können sie länger hierbleiben. Das Blut birgt den menschlichen Energiecode und hilft den Wesen, ihre Schwingungsfrequenz an diese Wirklichkeit anzugleichen. Auch versorgt es sie mit Energienahrung. Hierin besteht das Bindeglied zwischen Reptiloiden, Vampirlegenden und den Netzwerken, die wir als „Satanismus“ bezeichnen und deren Angehörige Blut trinken und Menschenopfer darbringen. Immer wenn ich Nachforschungen zu einem bedeutsamen Akteur der Verschwörung anstelle, führen mich die Verbindungen letztlich zum Satanismus. Und dies ist der Grund dafür.

Die Reptiloiden der Vierten Dichte manipulieren diese Realität, indem sie „Menschenkörper“ besetzen und deren Denken und Fühlen lenken. Sie „tragen“ einen solchen Körper wie einen Weltraumanzug. So können sie das Weltgeschehen diktieren, ohne selbst „in“ dieser Welt zu sein. Wissenschaftler, die mit gefährlichen Stoffen arbeiten, tragen oftmals armlange Handschuhe, mit denen sie in einem geschlossenen Behälter hantieren können, während sie selbst im Außen bleiben. Das Prinzip ist dasselbe. Hier nun kommen die reptiloiden Hybrid-Blutlinien ins Spiel. Man hat sie genetisch so konzipiert, dass sie mit den Wesen der Vierten Dichte in Resonanz stehen. Dafür sorgt ein besonders stark ausgeprägter reptiloider Gencode. Durch ihn lassen sich die hybriden Blutlinien leichter von den Reptiloiden der Vierten Dichte besetzen als die übrige Bevölkerung. Die Illuminati-Blutlinien fungieren schlicht als genetischer Träger. So können die Reptiloiden die Welt kontrollieren, selbst aber hinter einem scheinbar menschlichen Äußeren verborgen bleiben (Abb. 87). Wir entschlüsseln nur das Frequenzspektrum des sichtbaren Lichts und sehen daher menschliche Körper im Machtgefüge von



Politik, Bankwesen, Wirtschaft, Medien, Militär und Königshäusern; könnten wir hingegen den Bereich jenseits dieses Spektrums sehen, würden wir erkennen, dass die Lenker des menschlichen Geschehens von Wesen überschattet werden, die alles andere als menschlich sind. Das globale Geheimgesellschaftsnetzwerk dient dazu, die besessenen Blutlinien und ihre Akteure weltweit in Machtpositionen hineinzumanipulieren. Mit anderen Worten: Es dient dazu, den Reptiloiden

*Abb. 87: Die Reptiloiden besitzen eine scheinbar menschliche Gestalt, und Weltführer wie George Bush senior sind lediglich die äußere „Hülle“, die wir mit unseren fünf Sinnen innerhalb des sichtbaren Lichts wahrnehmen. Ihr Intellekt und ihre „Gefühle“ werden von reptiloiden Wesen gesteuert, die aus einem Frequenzspektrum heraus operieren, das knapp jenseits des Bereichs liegt, den wir entschlüsseln und „sehen“ können.*

der Vierten Dichte zu Machtpositionen zu verhelfen. In alten Schriften aus der ganzen Welt, auch in der Bibel, findet sich diese Gruppe reptiloider Diktatoren unter verschiedensten Namen und Beschreibungen, z.B. als „Schlangengötter" und „-göttinnen" sowie die symbolische Schlange im Garten Eden. Die Geschichte von Adam und Eva stammt aus Sumer, wo der Garten der reptiloiden „Götter" EDIN oder EDEN genannt wurde, wie auf den Sumerischen Tafeln zu lesen ist. In der Bibel heißt es bekanntlich, dass Eva von einer Schlange verführt wurde. In einem altjüdischen Text namens „Haggada" wird das Reptil im Garten Eden jedoch nicht als kriechende Schlange beschrieben, sondern als Schlange auf zwei Beinen, die so hoch aufsprang wie ein Kamel. Alten Zeugnissen zufolge, die 1945 bei Nag Hammadi in Ägypten gefunden wurden, besaßen Adam und Eva eine verhornte, schimmernde Haut. Nach jüdischen Überlieferungen gilt Eva als Mutter der „Nefilim". Zudem wird sie mit den jüdischen Wörtern für „Leben" und „Schlange" in Verbindung gebracht. Die Nefilim werden in der Bibel als „Gottessöhne" bezeichnet, die sich mit den „Menschentöchtern" kreuzten:

„In jenen Tagen gab es auf der Erde die Riesen, und auch später noch, nachdem sich die Gottessöhne mit den Menschentöchtern eingelassen und diese ihnen Kinder geboren hatten. Das sind die Helden der Vorzeit, die berühmten Männer."

Dieses Thema findet sich in Kulturen weltweit, und der Gebrauch des Begriffs „Gott" ist hierbei irreführend. Die Bezeichnung stammt von einem Wort, das übersetzt eigentlich „Götter" heißt, also den Plural meint.

## Sumer, Sumer, überall Sumer

Wenn ich bei einem christlichen Radiosender im Interview nach den Reptiloiden gefragt werde, antworte ich stets mit einer simplen Gegenfrage: Glauben Sie wirklich, dass die „Schlange" im Garten Eden eine Schlange im wörtlichen Sinne war? Immer wieder habe ich im Laufe der Jahre erlebt, dass Menschen die Ansichten anderer verlachen, ihre eigenen, meist noch bizarreren hingegen nie hinterfragen. Ist es etwa abstruser und verrückter zu sagen, dass die Eden-Schlange symbolisch für ein humanoid-reptiloides Wesen mit zwei Beinen und zwei Armen steht, als zu behaupten, dass sie tatsächlich eine zu Menschen sprechende Schlange war? Das althebräische Wort für Schlange lautet „Nachasch", doch es stand ursprünglich nicht für Schlange, sondern für ein hochintelligentes, listiges Wesen, das die Fähigkeit besaß, mit Menschen zu kommunizieren. Der Nachasch stand aufrecht auf zwei Beinen. Ein Großteil der wahren Bedeutung der biblischen Schriften ist bei der Übersetzung und durch Manipulation verloren gegangen. Die Bibel gilt als das einzig wahre Wort „Gottes", doch in Wirklichkeit ist sie eine Sammlung alter Geschichten und Texte, von denen einige symbolisch und andere wörtlich zu verstehen sind. Sie alle sind Abschriften oder Neufassungen von Legenden und Berichten, die viele tausend Jahre älter sind als die „Heilige Schrift" und deren religiöse Ableger Christentum und Judentum.

Es ist kein Zufall, dass der Mann, der in der Bibel „Abraham“ genannt wird, in Judentum, Christentum und Islam gleichermaßen eine sehr bedeutsame Figur ist. „Abraham“ stammte angeblich aus Ur in Babylonien oder aus Schinar - dem Land Sumer/Mesopotamien. Ebenso wenig ist es ein Zufall, dass sich auf 1975 entdeckten sumerischen und babylonischen Tafeln der Name „Jerusalem“ fand, der Name der Stadt also, die ebenfalls in Judentum, Christentum und Islam verehrt wird. Auf den Tafeln wurde Jerusalem URU-SA-LIM geschrieben. Der Sumer-Experte Samuel Noah Kramer sagte in „Die Geschichte beginnt mit Sumer“:

„Die im ‚Land der Bibel‘ durchgeführten archäologischen Forschungsarbeiten, die solch wichtige Befunde zutage gefördert haben, werfen auch Licht auf die Bibel selbst, auf ihren Ursprung wie auch auf den Hintergrund ihrer Entstehung. Wir wissen nun, dass der größte Klassiker aller Zeiten nicht etwa aus dem Nichts auftauchte wie eine Kunstblume, die plötzlich in einer leeren Vase erscheint. Die Wurzeln dieses Buches reichen tief in die Vergangenheit hinein, und die Ausläufer des Wurzelwerks durchziehen auch angrenzende Regionen. [...] Ganz sicher haben die Sumerer keinen direkten Einfluss auf die Hebräer ausgeübt, da sie verschwanden, lange bevor Letztere die Bühne betraten. Zweifellos beeinflusst haben die Sumerer hingegen die Kanaaniter, die Vorläufer der Hebräer in Palästina. Dies erklärt die zahlreichen Analogien zwischen sumerischen Schriften und bestimmten Büchern der Bibel. Diese Analogien stehen nicht etwa isoliert da, sondern treten gehäuft auf. [...] Es sind ganz eindeutig Parallelen.“<sup>4</sup>

Die Geschichte von „Moses“ ist nur ein Beispiel für das biblische Plagiat. In der Bibel heißt es, eine Prinzessin habe Moses als Säugling in einem Binsenkorb auf dem Fluss treibend gefunden, woraufhin er im königlichen Haushalt aufgewachsen sei. Eine fast identische Geschichte existierte schon lange zuvor über Sargon von Akkad (auch Akkade), der um 2550 v.Chr. König von Babylon war. Wie bereits erwähnt, ist die biblische Geschichte von Noah und der Sintflut eine fast wortgetreue Wiedergabe von Erzählungen, die in Sumer und anderen mesopotamischen Kulturen kursierten, darunter auch in Babylon; doch das gilt für weite Teile des Alten Testaments, insbesondere für Genesis und Exodus. In den mesopotamischen Originalfassungen wird „Noah“ Gilgamesch genannt, und interessanterweise trägt dort der „Gott“, der ihn zum Überleben der Flut eine Arche bauen ließ, den Namen „Enki“. Den alten mesopotamischen Tontafeln zufolge war dieser ein Anführer, Wissenschaftler und Genetiker und gehörte einer außerirdischen Rasse namens „Anunnaki“ an. Dem Autor und Forscher Zecharia Sitchin zufolge lässt sich „Anunnaki“ mit „Die vom Himmel zur Erde kamen“ übersetzen. Auf den Tafeln werden die Anunnaki als eine reptiloide außerirdische Rasse beschrieben, deren Angehörige sich mit Menschen paarten und hybride Blutlinien hervorbrachten - die Blutlinien der „Götter“, wie sie damals genannt wurden. Hervorragende Arbeit auf diesem Gebiet hat in jüngeren Jahren der französische Schriftsteller und Forscher Anton Parks geleistet, besonders im Hinblick

---

<sup>4</sup>Der hier zitierte wie auch die folgenden Ausschnitte aus Kramers Buch sind nicht der deutschsprachigen Ausgabe entnommen, sondern aus der englischsprachigen übersetzt. (Anm. d. Ü.)

auf die Übersetzung sumerischer Begriffe. Ihm zufolge lautete der Name der reptiloiden Rasse GI-NA-AB-UL oder, einfacher ausgedrückt, Gina'abul:

„In sumerische Silben zerlegt, erhalten wir GI-NA (wirklich, wahr), AB (eine Verkürzung von AB-BA für ‚Vorfahr‘, ‚Vater‘) und UL (Herrlichkeit, Prunk, Pracht), also ‚die wahren herrlichen (oder prächtigen) Vorfahren‘. Später wurde dieser Begriff in Sumer zu einem Synonym für ‚Echse‘. [...]

In der sumerischen Literatur findet sich auch der Terminus USUM-GAL (Großer Drache, Monarch). Dieses Attribut wurde zunächst den sumerischen ‚Göttern‘ zugewiesen und nachfolgend auch den Königen und Herrschern von KALAM (Sumer). Seine zahlreichen Bedeutungen - ‚großer Drache‘, ‚Monarch‘, ‚Herrscher‘ und ‚hoher Gebieter‘ - bestätigen den reptiloiden Ursprung der ‚Götter‘ der Erde und ihrer königlichen Nachfahren.

Die humanoid-reptiloide Verbindung zur Herrscherklasse wird auch durch das sumerische Wort MUS (Reptil, Schlange) bekräftigt, dessen Homophon MUS [wie auch Ableitungen dieses Begriffs] soviel bedeutet wie ‚Erscheinung‘, ‚Aspekt‘, ‚Gesicht‘, aber auch [...] ‚königliches Diadem‘ [eine Krone, die als Zeichen für Königtum und Königsherrschaft getragen wird]. Ein Diadem mit reptiloiden Merkmalen zierte auch die Krone der Pharaonen."

Als mir nach und nach die reptiloide Verbindung zum Leben auf diesem Planeten aufging, erkannte ich einmal mehr, warum mich die Themen Mesopotamien, Sumer und Babylon praktisch seit dem Tag im Jahr 1990 verfolgten, an dem ich auf das erste Medium traf. Es überraschte mich nicht sonderlich, dass die Illuminati-Netzwerke 2003 in Sumer, dem heutigen Irak, einfielen und aus den Museen systematisch all die unersetzlichen, unschätzbare wertvollen Artefakte raubten, die, richtig entschlüsselt, eine ganz neue Version der Menschheitsgeschichte erzählen. Dabei ging man methodisch vor, und es traf nicht nur Museen, sondern auch alte, noch unerforschte Stätten im gesamten Irak. Die Londoner Zeitung *The Guardian* machte dies noch während der Bombenangriffe zum Thema:

„In Museen und Universitäten auf der ganzen Welt fürchten Wissenschaftler und Kuratoren ein weiteres Armageddon. Dieses Mal jedoch eines, das nicht das irakische Volk selbst, sondern dessen Geschichte und Monumente trifft. Der Irak - vor allem das grüne Herz Mesopotamiens, der fruchtbare halbmondförmige Streifen zwischen den Flüssen Tigris und Euphrat - ist die Wiege der Zivilisation, das Land, in dem Ninive, Babylon, Nimrud und die weltweit erste Stadt Uruk standen. Hier erfanden die Sumerer vor 5.000 Jahren die Schrift, hier wurde anderthalb Jahrtausende vor Homer der Gilgamesch-Epos - die Vorlage für Noah und die Sintflut - in Keilschrift niedergelegt.

Es ist das Land des Alten Testaments, des Babelturms und der Stadt Ur, in der Abraham zur Welt kam, der Urvater der drei großen monotheistischen Religionen. Der Irak mag offiziell nur einmal auf der Liste der UNESCO auftauchen, doch mit seinen 1.000 bestätigten archäologischen Stätten ist der Irak ein einziges großes

Weltkulturerbe. Und auf dieses nun sind in den vergangenen Tagen 740 Tomahawk-Marschflugkörper, 8.000 intelligente Bomben und wer weiß wie viele dumme niedergegangen."

So berechnend und barbarisch dies auch war, wissen wir doch durch übersetzte altmesopotamische Tafeln und andere Artefakte genug, um uns trotzdem ein Bild machen zu können. Die sumerische Kultur tauchte aus historischer Sicht wie aus dem Nichts auf und befand sich da bereits in ihrer Blütezeit, wie es bei vielen dieser alten fortschrittlichen Zivilisationen der Fall war. So sind beispielsweise die gewaltigsten der ägyptischen Pyramiden zugleich die ältesten. Die sumerische Sprache war einmalig und gehörte keiner bekannten Sprachfamilie an; es scheint fast so, als hätten die reptiloiden „Götter“ sie mitgebracht. Der Forscher Anton Parks, der sich eingehend mit der sumerischen Sprache und der Bedeutung ihrer Wörter befasst hat, bezeichnet sie als „Gina'abul-sumerisch“ - „reptiloid-sumerisch“. Einst gab es eine hochentwickelte Weltgesellschaft, die nur eine Sprache besaß. Diese basierte auf Telepathie statt auf Worten, da der Intellekt damals noch fähig war, auf direktem Wege zu kommunizieren, ohne den „Mittelsmann“ namens „Sprache“ zu benötigen. Später entwickelte sich eine gesprochene Sprache, von der sich die Vielzahl der heutigen Idiome ableiten. Praktisch jede altertümliche Gesellschaft besaß ihre Version der Geschichte vom „Turmbau zu Babel“ (Babylon), der zufolge „Gott“ bzw. die „Götter“ die Menschen zwangen, in verschiedenen Zungen zu sprechen. Die Einführung der Sprache, welche die Telepathie verdrängte, verankerte die Menschen noch tiefer in der Fünf-Sinnes-Realität, denn Worte sind ein Phänomen der fünf Sinne und durch die verschiedenen Ausdrucksweisen war es unmöglich, sich in dem Maße zu verständigen wie zuvor. Wer Sprache von dieser Perspektive aus untersucht, stößt auf eindeutige Beweise für eine Ursprache, von der alle übrigen abstammen. Mein großartiger Freund, der Zulu-Schamane Credo Mutwa, ist jemand, der sich auf diese Weise mit Worten befasst (Abb. 88). Er hat eine Vorliebe für Sprache und deren Ursprung und kann viele Begriffe mit beeindruckender Leichtigkeit gleich in diversen Idiomen herunterspulen. Als er durch die Welt gereist sei und verschiedene Urvölker besucht habe, so erzählte er mir, sei ihm aufgegangen, dass unsere Sprachenvielfalt einer einzigen Quelle entspringen müsse. Beispielsweise habe er einige Zeit bei den Hopi in Arizona verbracht und drei von fünf Wörtern verstanden, und das, obwohl er ein Zulu aus Südafrika sei. Wohin er auch kam, fast überall verhielt es sich aufgrund der gemeinsamen Sprachherkunft genauso. Der Forscher Anton Parks gibt an, er habe ein sumerisch-assyrisch-babylonisches Silbensystem entdeckt, aus dem sich Schlüsselwörter einer langen Reiher alter Sprachen ableiten ließen, darunter Ägyptisch, Chinesisch, Arabisch, Hebräisch, Altgriechisch, Hopi, Latein, Hindi und die germanischen Sprachen.



Abb. 88: Der Zulu-Schamane Credo Mutwa, ein herausragender Mensch. Es ist mir eine Ehre, ihn als Freund bezeichnen zu dürfen.

# Sklavenrasse

Den sumerischen Tafeln zufolge betrieben die Anunnaki nach ihrer Ankunft vor hunderttausenden Jahren Genmanipulation am Menschen, um ihn zum Sklaven zu machen. Sie wollten Gold fördern und ließen die Menschen für sich arbeiten, bis es schließlich vor etwa 250.000 Jahren zu einem Aufstand kam. Daraufhin beschlossen die Anunnaki, einen „neuen Menschen“ zu erschaffen, der sich leichter kontrollieren ließe. Die Goldminen befanden sich in Afrika, wo tatsächlich Hinweise auf den Abbau von Gold vor mehr als 100.000 Jahren entdeckt wurden. Rebecca Cann, Assistenzprofessorin für Genetik an der Universität Hawaii, war Mitverfasserin einer Studie, die 1997 im Magazin *Nature* veröffentlicht wurde. Darin heißt es, dass alle modernen Menschen von einer einzigen Mutter abstammten, die um 200.000 v.Chr. in Afrika lebte. Diese Verbindung, so Cann, lasse sich durch die mitochondriale DNS zurückverfolgen, die von der weiblichen Linie weitervererbt werde. Dies gemahnt an die biblische Eva, die mit Adam und der Schlange im Garten Eden lebte, wobei die Schlange symbolisch für die reptiloide Rasse steht. Interessanterweise nahm die menschliche Hirnleistung im Laufe der Jahrtausende stetig zu, bis diese Entwicklung vor etwa 200.000 Jahren abrupt zum Stillstand kam und sich dann umkehrte. Der Grund hierfür ist ein manipulativer Eingriff an Erbgut und Umwelt, doch dazu später mehr. Der im Alten Testament erwähnte einzelne „Gott“ ist eine - vorsätzliche - Fehlübersetzung des eigentlich im Plural stehenden Begriffs. In den folgenden beiden Passagen aus der „Genesis“ ist die Mehrzahl erhalten geblieben. Auch die Entscheidung der Anunnaki wird erwähnt, einen neuen Menschen zu erschaffen, der ihnen zu Diensten ist:

„Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. [...] Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie.“ (Genesis 1:26-27)

„Dann sprach Gott, der Herr: Seht, der Mensch ist geworden wie wir; er erkennt Gut und Böse. Dass er jetzt nicht die Hand ausstreckt, auch vom Baum des Lebens nimmt, davon isst und ewig lebt!“ (Genesis 3:22)

Nach vielen fehlgeschlagenen Experimenten verbanden die Anunnaki ihre reptiloiden Gene mit denen des Menschentyps, der als *Homo erectus* bezeichnet wird. Die neuen Menschen waren zunächst Klone und konnten sich nicht fortpflanzen, doch nach einigen „Nachbesserungen“ konnten sie auch dies und taten es so ausgiebig, dass sie bald den gesamten Planeten bevölkerten. Auf den Tafeln heißt es, dass einige der reptiloiden „Götter“ Gefallen an den Menschenfrauen fanden und mit ihnen Kinder zeugten - die biblischen „Söhne Gottes“ (der Götter), die sich mit den „Menschentöchtern“ einließen. Den Tafeln zufolge entschied die Anunnaki-Führerschaft, dass die Dinge außer Kontrolle geraten seien, und beschloss, die erschaffenen „neuen Menschen“ zu vernichten und noch einmal von vorn zu beginnen. Also lösten sie vor etwa 13.000 Jahren eine verheerende Katastrophe aus, die als Sintflut in die Geschichte eingegangen ist und die nur ein Bruchteil der Bevölkerung überlebte. Altindische Schriften wie das „Buch Dzyan“, eines der ältesten Sanskrit-Zeugnisse, sowie die Epen „Mahabharata“ und „Ramayana“ untermau-

ern dies. Im „Buch Dzyan“ wird erzählt, wie eine „Sarpa“ bzw. „Große Drachen“ genannte reptiloide Rasse aus dem Himmel kam, um der Welt die Zivilisation zu bringen; darauf folgte eine große Flut, die biblische Sintflut, doch die Schlangengötter überlebten und kehrten zurück, um zu herrschen. Die Schlangengötter werden in vielen alten Berichten unter verschiedensten Namen erwähnt und als Urheber einer durch die Sintflut symbolisierten geologischen Katastrophe beschrieben. Während diese wütete, sollen sie über die Erde geflogen sein. Ist es nicht viel wahrscheinlicher, dass die „Arche Noah“ ein Luftfahrzeug mit Genmaterial an Bord war, anstatt ein Schiff, das von jeder Tierart ein Paar beherbergte? Es ist alles nur Symbolismus. Auf die geologische Katastrophe folgten weitere Genmanipulationen, und die Menschen „waren fruchtbar und vermehrten sich“, um „die Erde zu bevölkern“. Unter der menschlichen Bevölkerung siedelten die Anunnaki auch hybride Blutlinien an, die mehr reptiloide Gene besaßen und als „Mittelsmänner“, „Halbgötter“ und „königliche“ Geschlechter inmitten der Menschen den Interessen der Anunnaki dienen sollten. Die „Götter“ selbst entzogen sich dem menschlichen Blickfeld und manipulierten künftig aus dem Verborgenen heraus, denn wenn die Menschen nicht wüssten, dass sie manipuliert wurden oder dass es überhaupt „Götter“ gab, würde es auch keinen Widerstand und keine Rebellion gegen diese „Götter“ geben. Die Hybriden erhielten von den Reptiloiden/Anunnaki fortschrittliches Wissen in vielen Bereichen, darunter Astronomie, Mathematik und Technologie. Dem gemeinen Volk wurde dieses Wissen weitestgehend vorenthalten, was man durch Geheimgesellschaften, Schwüre und Sprache erreichte, vor allem durch die Sprache der Symbole. Die „königlichen“ Hybrid-Blutlinien der Götter wurden durch Wahrzeichen wie Drache, Schlange (vor allem Kobra), Sphinx, gefiederte Schlange oder Henkelkreuz (Anch/Ankh) symbolisiert. Dargestellt wurden sie als halb Mensch, halb Schlange, wobei der Torso meist menschlich und der Unterkörper der einer Schlange war (Abb. 89 bis 92). Heute, tausende Jahre später, sind aus die-



Abb. 89 bis 92: Die reptiloiden „königlichen“ Hybrid-Blutlinien wurden häufig symbolisch mit menschlichem Torso und schlangenähnlichem Unterkörper abgebildet. In Ägypten wurde der Pharaos symbolhaft als Kobra dargestellt (die ein verbreitetes Symbol der reptiloiden „Götter“ ist). Die Pharaonen wurden als Götter in Menschengestalt angesehen und mit einem Kobra-„Kopfputz“, einer Kobra auf der Stirn und einem dem Kinn entwachsenden Kobra-Leib porträtiert.

sen reptiloiden Hybriden die sich nur untereinander kreuzenden Familien geworden, die Weltpolitik, Finanzwesen, Wirtschaft etc. pp. kontrollieren. Es sind die Blutlinien, die als Illuminati bezeichnet werden, und sie dienen den reptiloiden „Göttern“, die sich verborgen halten und als Gefängniswärter ihrer Sklavenrasse fungieren.

## Der Fluch „Kains“

Die Geschichte von Kain und Abel, die unter Verwendung anderer Namen auf der ganzen Welt zu finden ist, steht symbolisch für die beiden Versionen des neuen Menschen, der mittels Gentechnologie von den Reptiloiden erschaffen wurde. Die „königlichen“ reptiloiden Hybriden sind die Linie des symbolischen „Kains“. Laut Christentum, Islam und Judentum war er der Erstgeborene von Adam und Eva. Im ersten Brief des Johannes wird er als „der von dem Bösen stammte“ beschrieben, und seine Nachfahren tragen angeblich das „Kainsmal“. Adepten der höheren Ebenen innerhalb des Geheimgesellschafts-



*Abb. 93: Asmodäus (auch Asmodeus) bzw. der Teufel in der Kirche von Rennes-le-Château in Südfrankreich. Man beachte den schwarz-weiß gefliesten Boden, wie er sich auch in Freimaurertempeln findet.*

netzwerks der Illuminati bezeichnen sich noch heute als die „Söhne Kains“. Der Bibel zufolge erschlug er seinen „Bruder“ Abel. „Kain“-Archetypen finden sich weltweit in den Legenden von Kronos/Saturn, Hermes/Merkur, Zeus, Vulcanus, Okeanos, Osiris, Oannes, Dagon, Moloch, Baal, Odin, Wotan, Votan, Viracocha und Quetzalcoatl. Ein weiteres Pseudonym Kains soll Asmodäus (auch Asmodeus) sein, der „Rex Mundi“, der „Herr der Erde“. Eine Abbildung von Asmodäus findet sich am Eingang der sagenumwobenen und viel diskutierten Kirche im südfranzösischen Rennes-le-Château (Abb. 93). Eng verknüpft mit den Mythen um Rennes-le-Château sind die Illuminati-Tempelritter; sie sind Ursache des Umstands, dass sich um die kleine Kirche dieses Bergdorfs überhaupt eine Unzahl an Legenden und Gerüchten rankt und das Bauwerk so reich an Symbolismus ist (für Details s. „Das größte Geheimnis“). All diese Symbole und religiösen Begriffe verweisen nur auf eines - die Blutlinie. Zwischen 1947 und 1956 wurden in mehreren Höhlen am Ufer des Toten Meers in Israel/Palästina etwa 900 Dokumente gefunden. Sie umfassen auch Texte des Alten Testaments, die sich allerdings von der stark überarbeiteten und zen-



sierten Version der Bibel unterscheiden. So heißt es in den Schriftrollen beispielsweise:

„Und Adam erkannte sein Weib Eva, die ein Kind trug von Samael [von Satan, dem Todesengel, dem Dämonenprinzen der Juden], und sie empfing und gebar Kain, und dieser war wie die himmlischen und nicht wie die irdischen Wesen. Und Eva sagte: Ich habe einen Mann vom Engel des Herrn empfangen.“

Die Bezeichnung „Engel“ steht symbolisch für die reptiloiden „Götter“. Die Sumerer wussten, dass sie Sklaven der Götter waren, doch der modernen Welt ist dieses Wissen abhanden gekommen. Dem hoch angesehenen Gelehrten und Sumer-Spezialisten Samuel Noah Kramer zufolge glaubten die Sumerer tatsächlich, dass sie Sklaven der Götter seien und sich niemals gegen sie erheben dürften. Zu leiden sei das Schicksal des Menschen. Noch einen weiteren aufschlussreichen Fakt weiß Kramer zu berichten: „Er [der Sumerer] sollte anerkennen, dass er ein verdorbenes Wesen sei, denn, so die Worte eines weisen Mannes: ‚Keine Frau hat je ein Kind zur Welt gebracht, das nicht von der Ursünde befleckt war.‘“ Die Ur- oder Erbsünde - ein Konzept, das durch die christlichen Plagiate der alten Geschichten weitervermittelt wurde - nimmt Bezug auf die Genmanipulation der Reptiloiden. Zudem war und ist sie zugleich Grundlage und Haupttaktik der Unterjochung des Menschen - denn diesem wurde und wird eingeredet, er sei machtlos und werde es immer sein, er sei ein niederes Wesen, nicht mehr als ein Tier, und habe den Göttern zu gehorchen. Schauen Sie sich die heutige Welt an - es ist noch immer so. Zunächst wurde weitestgehend durch Klonen und „Retorten“-Methoden gekreuzt; so entstanden sämtliche irdischen Menschentypen von heute. Die asiatischen Völker wie Chinesen und Japaner erhielten eine zusätzliche genetische Komponente - die der „Grauen“, der ameisenartigen Wesen, die den meisten Menschen in den Sinn kommen, wenn sie den Begriff „Außerirdische“ hören (Abb. 94). Die Grauen wurden mittels Gentechnologie von den Reptiloiden erschaffen und sind seelenlose biologische Computersysteme - Bioroboter -, die ihnen als Handlanger und

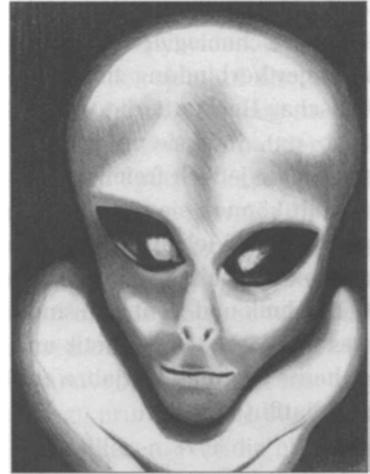


Abb. 94: Wenn Außerirdische gesichtet werden, dann oftmals die „Grauen“.



Abb. 95: Es gibt eine Rasse von blonden, blauäugigen außerirdischen „Besuchern“, die von „UFO“-Forschern als die „Nordischen“ bezeichnet werden. In Afrika wurden sie „Mzungu“ genannt, wie hier auf diesem Bild, das Credo Mutwa gemalt hat. Als erstmals weiße Europäer nach Afrika kamen, glaubten die Menschen dort Mutwa zufolge, dass die Mzungu zurückgekehrt seien.

Fußsoldaten dienen. Wenn ich von „Robotern“ spreche, meine ich nicht unsere heutige Robotertechnologie, sondern eine sehr viel fortschrittlichere. Noch eine andere Rasse steht in enger Verbindung zur Erde - hochgewachsene blonde, blauäugige Wesen von außerirdischer Herkunft, die von UFO-Forschern oft als die „Nordischen“ bezeichnet werden (Abb. 95). Auch sie unterhalten unterirdische Kolonien, können sich innerhalb der Dritten Dichte jedoch freier bewegen als die Reptiloiden, denn durch ihre menschenähnliche Gestalt können sie sich unerkannt unter die Bevölkerung mischen. In und auf der Erde gibt es eine Vielzahl nicht menschlicher Rassen, von denen wir nichts ahnen, darunter auch eine insektenartige Gruppe, die Forscher die „Insektoiden“ nennen. Doch in Sachen Gentechnik und Kontrolle sind die Reptiloiden die Hauptakteure. Sie sind hoch entwickelt, was das Wissen um Genetik und Technologie angeht - weit fortschrittlicher, als der Mensch es heute ist, und Lichtjahre entfernt von dem Stand, auf dem die Welt des Altertums nach der Sintflut war.

## Die Adamsrasse

Auf den sumerischen Tafeln wird beschrieben, dass das ursprüngliche Zuchtprogramm von dem führenden Wissenschaftler der reptiloiden Anunnaki geleitet wurde. Dieser hieß Enki oder auch „Herr der Erde“ (Ki = Erde) und verfügte über herausragende medizinische Kenntnisse. Nach vielen Fehlversuchen und einigen grauenhaften Schöpfungen, so wird auf den Tafeln angedeutet, erschufen Enki und seine Partnerin Ninkharsag einen menschlichen Hybriden, den die Sumerer LU.LU („der Zusammengemischte“) taufte. Dabei könnte es sich um den Adam der Bibel handeln. Dementsprechend lautete die sumerische Bezeichnung für Mensch LU, und dieses Wort bedeutete ursprünglich zugleich „Arbeiter“ und „Diener“ und stand auch für ein domestiziertes Tier. In der Bibel heißt es, Eva sei aus einer Rippe Adams erschaffen worden, doch der sumerische Begriff TI, von dem sich „Rippe“ herleitet, heißt sowohl „Rippe“ als auch „Leben“, sofern man der Übersetzung von Zecharia Sitchin glauben möchte, der ebenfalls die London School of Economics besuchte. Eine Schöpfung aus dem „Leben“ bzw. der Lebensessenz der Adamsrasse ergibt weit mehr Sinn als aus einer Rippe. „Rippe“ lässt sich auch noch anders deuten, doch darauf werde ich später eingehen. In der Bibel steht, Adam sei „aus Erde vom Ackerboden“ geformt worden, doch laut Sitchin meint der sumerische Begriff TI.IT wörtlich „das, was Leben ist“.

Die neue Adamsrasse wurde durch das Spleißen von menschlicher und Anunnaki-DNS erschaffen. Diese als „Gene-Splicing“ bzw. „Gen-Spleißen“ bezeichnete Methode wird auch von modernen Genetikern angewandt. Vereinfacht ausgedrückt ist diese Technik vergleichbar mit dem Zerschneiden und Zusammenfügen von Filmstreifen. Oder genauer gesagt: Zwei Filmrollen werden zerschnitten und Teile von beiden sinnvoll zusammengefügt. Daraus entsteht ein Hybrid, und wie viel DNS von je beiden Quellen entnommen wurde, entscheidet darüber, welche Merkmale dominieren. Alten Zeugnissen zufolge ähnelten einige

dieser reptiloiden Hybriden eher den Reptiloiden, während andere wie Menschen wirkten. Die Reptiloiden legen Wert auf ein menschliches Äußeres ihrer Hybriden, damit ihr Geheimnis gewahrt bleibt. Lloyd Pye ist ein Forscher und Autor, der sich auf die Untersuchung des menschlichen Ursprungs spezialisiert hat. Er weist darauf hin, dass unsere DNS über 4.000 Defekte aufweist, im Gegensatz zu gerade einmal wenigen hundert bei Schimpansen und Gorillas. Wie ist dies möglich, wenn nicht durch Splicing-Experimente, die äußerst fehleranfällig sind? Die menschliche DNS liefert noch weitere Beweise für eine Genmanipulation. Lloyd Pye zufolge gebe es „Hinweise darauf, dass Gensegmente durchtrennt, umgedreht und dem Genom falsch herum wieder eingefügt wurden“. Auch wurden manche Chromosomen im Menschen miteinander verschmolzen, weshalb es so wirkt, als hätten wir zwei weniger als höhere Primaten wie Schimpansen und Gorillas. Eine solche Verschmelzung oder Fusion ist nur im Labor möglich. Die konventionelle Wissenschaft weigert sich, das Offensichtliche anzuerkennen oder auch nur zu prüfen, da die Blutlinien sie mittels Fördergeldern und Verwaltungsinstitutionen kontrollieren. Wer die offizielle Linie wiedergibt, erhält finanzielle Unterstützung und Ansehen; wer hingegen die Wahrheit sagt oder dieser auf den Grund zu gehen versucht, sieht seine Karriere systematisch zerstört. Dasselbe gilt für die Medizin, weshalb Millionen Menschen jährlich an Krankheiten sterben, die heilbar wären, wenn „Ärzte“ nicht nur Skalpell und Pillen sähen. Ein wesentlicher Aspekt der am Menschen durchgeführten Genmanipulation war die Reduktion seiner aktiven DNS-Stränge von ursprünglich zwölf auf zwei. Dies ist grundlegend für ein Verständnis der heutigen menschlichen Erfahrungswelt. Auf die Folgen, die dies zeitigte, werde ich im weiteren Verlauf des Buches näher eingehen. Der neue gentechnisch veränderte Menschentyp wurde als Sklavenrasse der reptiloiden Götter kreiert, und dies entsprach, wie bereits erwähnt, auch dem Selbstbild der Sumerer. Der Sumer-Experte Samuel Noah Kramer schrieb:

„Die Sumerer glaubten, dass Niedrigkeit und Geringwertigkeit, die Gefahren und Sorgen des Menschen von den Göttern in diese Welt gebracht worden seien, und sie stellten das exaltierte bzw. launenhafte Gebaren dieser göttlichen Wesen nie in Frage. Zu leiden sei das Schicksal des Menschen. Wie Hiob mit einer unverdienten Bürde belastet, wurde der Sumerer in dem Glauben erzogen, dass er sich über das für ihn unbegreifliche Unglück nicht beklagen und nicht dagegen aufbegehren durfte. Er sollte anerkennen, dass er ein verdorbenes Wesen sei, denn, so die Worte eines weisen Mannes: „Keine Frau hat je ein Kind zur Welt gebracht, das nicht von der Ursünde befleckt war.“

## Die Sklaverei geht weiter ...

Heutzutage sieht es kaum anders aus. Noch immer dienen Milliarden Menschen mit sklavischer Ergebenheit ihrem „Gott“ (den „Göttern“) und den Glaubenssätzen ihrer Religion, zu denen gehört, „Gott“ (die „Götter“) niemals in Zweifel zu ziehen, ganz gleich, wie widersprüchlich und oft genug bösartig „Er“ (sie) sein mag. Noch immer existiert der Glaube an die „Ersünde“ - man gilt schon allein dadurch als „sündig“, dass man geboren wurde; und noch immer gilt das Leid als des Menschen Los. So wie es in der Bibel steht: „Welchen der Herr liebt, den straft er.“ Die Menschen dienen dem globalen Wirtschafts- und Geschäftssystem grobenteils als unkritische Sklaven, die sich ihrem Rang gemäß verhalten. Die offenkundigen Parallelen zwischen alten und modernen Glaubensauffassungen, Weltanschauungen und Verhaltensweisen lassen sich leicht erklären: Die heutige Welt wird von denselben Göttern und deren hybriden Blutlinien kontrolliert, welche die Menschheit schon seit ungezählten Jahrtausenden kontrollieren. Sie steuerten die breite Masse des sumerischen Volkes, wie sie auch die breite Masse der modernen Menschheit lenken. Die Hybrid-Blutlinien kontrollieren das System und die Religionen, die unter der Oberfläche nichts anderes sind als die Anbetung der reptiloiden Götter. Die zusammengeformte Figur des singulären „Gottes“ der monotheistischen Religionen ist ein bloßes Symbol. Der inzwischen verstorbene Ex-Marinegeheimdienstler William Cooper schrieb in seinem 1989 veröffentlichten Buch „MJ 12. Die geheime Regierung“: „Seit Anbeginn der Geschichte wird die Menschheit von Außerirdischen manipuliert und beherrscht, die sich dafür verschiedener Geheimgesellschaften sowie Okkultismus, Magie, Zauberei und Religion bedienen.“<sup>5</sup> Das tun sie nach wie vor, und ihr Ziel ist die vollständige Kontrolle über diesen Planeten, die sie mittels der vollständigen Kontrolle des menschlichen Intellekts zu erreichen versuchen. Wie bezeichnend, dass das Wort „Religion“ in so vielen Sprachen der Welt vorkommt und überall dieselbe Bedeutung hat. Ursprünglich stammt es aus dem Sumerischen/Mesopotamischen und heißt „sich unterwerfen“, „sich beherrschen lassen“. Das bringt die Misere des Menschen seit Ankunft der Reptiloiden recht gut auf den Punkt. Die Menschen sind kaum mehr als Schafe, die von Schäfern mit schuppiger Haut gegängelt werden.

Damit komme ich zu einem weiteren wesentlichen Punkt. Der „moderne Mensch“ wurde also von den reptiloiden „Göttern“ mittels Genmanipulation zum Sklaven gemacht. Dabei achteten sie darauf, dass Hirnleistung und Körperbau des Homo sapiens prädestiniert waren für seine Rolle als Aufseher und Arbeiter der reptiloiden Anunnaki. Die Menschen mussten intelligent sein, um die von ihnen geforderten Aufgaben zu bewältigen, doch wiederum nicht intelligent genug, um zu erkennen, was vor sich ging. Zudem benötigten die Reptiloiden ein kollektives Kontrollsystem, um ihren menschlichen Robotern ein Realitätsempfinden zu vermitteln, das diese nicht aus der Reihe tanzen ließ. Womöglich besaß der Mensch schon vor der Genmanipulation reptiloide Gene, doch ich bezweifle, dass dieser Anteil dem heutigen auch nur nahekommt. Nachdem ich mich jahrelang mit diesem

---

<sup>5</sup>Der hier zitierte Ausschnitt ist nicht der deutschsprachigen Ausgabe entnommen, sondern aus der englischsprachigen übersetzt. (Anm. d. Ü.)

Thema befasst habe und dem mir vorgegebenen Pfad gefolgt bin, glaube ich inzwischen, dass das Reptilienhirn, wie wir es heute kennen, auf die reptiloiden Genetiker zurückzuführen ist. Es verhält sich wie ein riesiger Mikrochip und macht uns zu Gefangenen des reptiloiden Kontrollsystems. Wie bereits dargelegt, ist es vor allem das Reptilienhirn, das Wahrnehmung und Verhalten des Menschen steuert. Seine primitive, emotionale und auf Angst basierende Wirklichkeitswahrnehmung stellt das perfekte Mittel zur Kontrolle der Masse dar und macht den Menschen empfänglich für Konflikt und Verunsicherung, die beiden wesentlichen Aspekte des Teilens und Herrschens. Die Reptiloiden besitzen ein eigenes, auf „Schwarmintelligenz“ gestütztes Kommunikationssystem, das ich später noch ausführlicher beschreiben werde, und an dieses System koppelt uns das Reptilienhirn. Sie haben uns quasi auf ihren „Sender“ eingestellt. Dies gilt es zu begreifen, wenn wir uns aus der Sklaverei befreien und das falsche Wirklichkeitsverständnis durchschauen wollen, das man uns tagtäglich vorgaukelt. Das Bewusstsein - das, was wir wirklich sind - ist weit stärker als jedes reptiloide Gen oder Kommunikationssystem, wenn wir uns nur dazu entschließen, uns mit dieser Selbst-Bewusstheit zu verbinden. Neben Kampf, Flucht und Angststarre gibt es noch einen anderen Weg, der uns aus all dem herausführt, und mit jedem Tag kommen wir ihm einen Schritt näher. Um jedoch die Ketten der Kontrolle und Unterdrückung abschütteln zu können, müssen wir zunächst wissen, wie das „Spiel“ gespielt wird und wie die Regeln lauten.

## Teil um Teil zum Gesamtbild ...

Die reptiloiden Annunaki begannen schon vor hunderttausenden Jahren (nach unserem Zeitbegriff) mit ihren zahlreichen gentechnischen Experimenten, um ihre Gene mit denen des Menschen zu verbinden. Dabei erschufen sie, wie alte Quellen berichten, so manche bizarren Hybriden aus menschlichen, reptiloiden und tierischen Spezies. Sie forschen noch heute, inzwischen jedoch in unterirdischen Militärbasen wie der bei Dulce in New Mexico. Näheres hierzu finden Sie in „Das größte Geheimnis“. Die Reptiloiden siedelten sich zunächst im heutigen Afrika an, und eben dort entwickelte sich der etablierten Wissenschaft zufolge vor etwa 200.000 Jahren der „moderne Mensch“ bzw. der Homo sapiens (der „weise Mensch“). Vor etwa 35.000 Jahren erschien die „verbesserte“ Version, der Homo sapiens sapiens. Das sogenannte „fehlende Bindeglied“ ist deshalb nie gefunden worden, weil es keines gibt. Die Entwicklungssprünge waren die Folge gentechnischer Eingriffe. Wie erklärt es sich sonst, dass stets nur bestimmte Spezies gefunden wurden, nie aber Exemplare, die von einer Entwicklung oder einem Übergang zeugen? Stattdessen stieß man auf riesen-



*Abb. 96: Einer der merkwürdigen länglichen Schädel, die weltweit gefunden wurden.*



Abb. 97: Eine der Mutter-Kind-Statuetten, die in Gräbern der Obedkultur (ca. 5300 bis 4000 v. Chr.) gefunden wurden. Die Obedkultur war in Mesopotamien angesiedelt und ging der Kultur der Sumerer voraus.

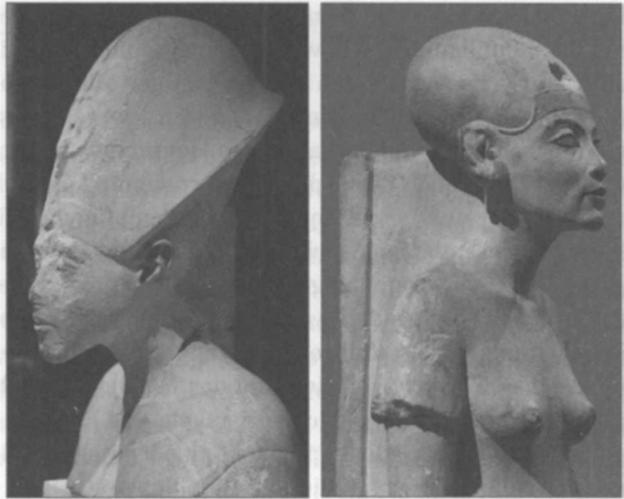


Abb. 98 und 99: Die alten Ägypter stellten die Angehörigen ihrer Königsgeschlechter und ihre Pharaonen mit länglichem Kopf bzw. Kopfschmuck dar.

hafte Gestalten („In jenen Tagen gab es auf der Erde die Riesen“) und zahlreiche längliche Schädel, die sich stark von menschlichen unterscheiden (Abb. 96). Eine längliche Schädelform weisen die Reptiloiden auf, was man an den reptiloid-humanoiden Statuetten erkennen kann, die in den Gräbern der Obedkultur gefunden wurden (Abb. 97). Die Obedkultur war in Mesopotamien angesiedelt und ging den Sumerern voraus. Man beachte das Mutter-Kind-Motiv, das seinen Ursprung bei den Reptiloiden hat und durch ihre Religionen weitervermittelt wurde, vor allem bekanntlich durch das Christentum. Dem oval geformten Kopf der reptiloiden Götter ist es geschuldet, dass viele der alten „Götter“ und Gottheiten - z.B. die ägyptischen und die im Maya-Gebiet Mittelamerikas - mit länglichem Schädel oder Kopfschmuck abgebildet wurden (Abb. 98 und 99). Hierin wurzelt auch die Tradition einiger Urvölker, den Kopf von Säuglingen straff zu bandagieren in dem Bemühen, den Schädelknochen eine längliche Form „wie bei den Göttern“ zu geben. Andere Reptiloide und nicht menschliche Besucher haben wiederum eine runde Schädelform.

Immer wieder tauchen in alten Schriften und den Legenden der Urvölker Riesen auf. In dem viel Jahrtausende alten äthiopischen Text „Kebra Nagast“ wird die enorme Größe der Säuglinge erwähnt, die aus der sexuellen Vereinigung von Menschen und „Göttern“ hervorgingen bzw. von Letzteren im Reagenzglas gezeugt wurden. Dort heißt es: „Die Töchter Kains [Noahs Sohn], die von den Engeln schwanger gingen, [...] konnten ihre Kinder nicht gebären und starben.“ Beschrieben wird auch, dass einige dieser Riesensäuglinge per Kaiserschnitt entbunden wurden: „Nachdem man den Müttern den Bauch gespalten hatte, kamen [die Kinder] durch den Nabel heraus.“ Das „Schahname“ oder auch „Königsbuch“, ist eine Legendensammlung, in der die Geschichte des Iran beschrieben wird. Verfasst hat sie im Jahr 1010 n. Chr. der Dichter Firdausi. In dem Werk beschreibt er u.a. die Geburt eines Kindes namens Zal, Sohn des Königs Sam. Auch dieses Kind ist von unirdi-

scher Gestalt und erschreckt den König. Sein Körper ist riesig und „so rein wie Silber“, sein Haar ist wie das eines alten Mannes weiß „wie Schnee“ und sein Gesicht wird mit der Sonne verglichen. Sam bezeichnet seinen Sohn als ein Dämonenkind, als ein Kind der „Daevas“. Solche „wie die Sonne strahlenden“ Götter und Halbgötter finden häufig Erwähnung; u.a. in ihnen hat die Verehrung von „Sonnengöttern“ ihren Ursprung, die noch heute in der Religion der Illuminati-Blutlinien im Mittelpunkt steht. Die Bezeichnung der biblischen Götter „Elohim“ leitet sich von „eloh“ ab, was „Licht“ bedeutet. Das „Buch Noahs“ wie auch das daraus abgeleitete „Henochnbuch“ sind althebräische Schriften, in denen die absonderliche Geburt eines nicht menschlichen Kindes beschrieben wird, bei dem es sich um eben den Noah handelt, der durch die Sintflut Weltruhm erlangte. Auf ihn wird auch in den Schriftrollen vom Toten Meer Bezug genommen, in denen weite Teile des „Henochnbuchs“ enthalten sind. Das merkwürdige Kind, das in den Texten beschrieben wird, ist der Sohn Lamechs und soll nicht wie ein Mensch ausgesehen haben, sondern wie „die Kinder der Engel im Himmel“. Lamechs Sohn Noah wird als weißhäutig und blond beschrieben, und seine Augen, so heißt es, ließen das ganze Haus „wie die Sonne erstrahlen“. Credo Mutwa zufolge werden auch in - alten wie neuzeitlichen - afrikanischen Berichten reptiloide Wesen mit strahlenden Augen und leuchtendem Körper erwähnt. All dies mag die enge Verbindung erklären, die seit Jahrtausenden zwischen Schlangen- und Sonnenkulten besteht. Der Name „Illuminati“ bedeutet „die Erleuchteten“. Auf einer Ebene bezieht sich dies auf die Erleuchtung durch Wissen, doch auf einer anderen könnte es auf ein Band zu den „Leuchtenden“ verweisen. Lamech befragt seine Frau nach dem Vater des Kindes Noah und spricht wie folgt:

„Siehe, tief im Herzen habe ich gewusst, dass du schwanger wärest von den Wächtern, den Heiligen [...] und den Nefilim, [...] und das Herz war mir schwer wegen dieses Kindes.“

Dem aufgeschlossenen Teil der konservativen Wissenschaft bleibt nichts anderes übrig, als sich dem Offensichtlichen zu stellen. So geht eine Gruppe von Wissenschaftlern des Humangenomprojekts davon aus, dass es sich bei den 97 Prozent nichtkodierender DNS des Menschen, die auch als „Junk-DNS“ [Müll-DNS] bezeichnet wird (weil die Wissenschaft nichts damit anzufangen weiß), um den Gencode außerirdischer Lebensformen handele. Der Leiter der Gruppe Sam Chang ist der Ansicht, dass der Großteil der menschlichen DNS seinen Ursprung „nicht in dieser Welt“ habe und die scheinbar „außerirdischen Junk-Gene“ lediglich „die Reise genießen“, ohne selbst aktiv zu werden, und mit den hart arbeitenden aktiven Genen von Generation zu Generation weitervererbt würden. Ich werde dies später noch einmal von einer anderen Warte aus erläutern. Nach einer gründlichen Analyse, an der noch weitere Wissenschaftler wie auch Computerprogrammierer, Mathematiker und Gelehrte anderer Fachbereiche beteiligt waren, begann Professor Chang sich zu fragen, ob die angebliche „menschliche Müll-DNS“ nicht vielleicht von einem „außerirdischen Programmierer“ erschaffen worden sei. Die fremden Segmente innerhalb der menschlichen DNS besitzen Professor Chang zufolge „eigene Venen und Arterien sowie ein eigenes Immunsystem, das sich vehement all unseren Krebsmedikamenten widersetzt“. Er fährt fort:

„Unsere Hypothese lautet, dass eine höher entwickelte außerirdische Lebensform neues Leben erschaffen und auf verschiedenen Planeten angesiedelt hat. Die Erde ist nur einer von ihnen. Nach der Programmierung züchteten unsere Schöpfer uns womöglich auf dieselbe Weise, auf die wir in Petrischalen Bakterien züchten. Wir kennen ihre Motive nicht - wir wissen nicht, ob es sich um ein wissenschaftliches Experiment handelte, um eine vorbereitende Maßnahme zur Besiedelung neuer Planeten oder um das schon lange währende Unterfangen, Leben in diesem Universum zu säen.“

Professor Chang nimmt an, dass die scheinbar „außerirdischen Programmierer“ wahrscheinlich mit „einem einzigen großen Code“ arbeiteten, aber „mehrere Projekte“ unterhielten, um Lebensformen für verschiedenartige Planeten zu entwerfen. Er vermutet, dass sie eventuell „den großen Code geschrieben und umgesetzt haben, ihnen einige Funktionen nicht gefielen, woraufhin sie ihn umschrieben oder einen neuen Code hinzufügten, ihn nochmals in der Praxis prüften, weitere Verbesserungen vornahmen und es wieder und wieder versuchten“. Professor Chang ist nur einer von vielen Wissenschaftlern und Forschern, die auf die außerirdische Herkunft des Menschen verweisen. Er sagt weiter:

„Wir erkennen in unserer DNS ein Programm, das sich aus zwei Elementen zusammensetzt, einem großen Code und einem Grundcode. Tatsache Nummer eins lautet, dass das gesamte ‚Programm‘ ganz sicher nicht auf der Erde geschrieben wurde; dies ist ein erwiesener Fakt. Tatsache Nummer zwei lautet, dass Gene für sich allein genommen die Evolution nicht zu erklären vermögen; es muss noch mehr ‚im Spiel‘ sein. [...] Früher oder später werden wir uns mit dem unfassbaren Gedanken anfreunden müssen, dass alles Leben auf der Erde den genetischen Code seines außerirdischen Cousins in sich trägt und dass die Evolution nicht das ist, wofür wir sie gehalten haben.“

## Es funktioniert nicht, Charlie

Das, was ich bereits seit 1991 sage und was Dr. Changs DNS-Forschungen bestätigen, wird auch durch alte Zeugnisse und Berichte aus aller Welt gestützt: Verschiedenste nicht menschliche Gruppen haben an der Erschaffung des Menschen und des Lebens auf der Erde mitgewirkt. Ehe die Reptiloiden kamen, gab es auf der Erde offenbar keine Männer und Frauen, sondern nur androgyne Menschen mit zahlreichen Fähigkeiten und Gaben, die es ihnen ermöglichten, mit dem „Jenseits“ in Verbindung zu treten. Durch die gentechnischen Eingriffe der Reptiloiden wurde der Mensch dieser Befähigungen beraubt und zu Mann und Frau. Symbolisch hierfür steht Eva, die aus Adam erschaffen wurde - durch genetische Aufspaltung wurden aus einem zwei. Der Hauptunterschied zwischen Männern und Frauen ist rein hormoneller Natur, und es ist nicht schwer zu erkennen, dass beide jeweils Ausdruck derselben Urform sind. Die Reptiloiden statteten die Menschen mit aufei-



inander abgestimmten Geschlechtsorganen aus, damit sie sich fortan auf diese Weise fortpflanzen konnten. Hierauf beziehen sich Bibel und andere Schriften, wenn es heißt, dass eine Geburt von nun an mit Schmerzen verbunden gewesen sei. Auch brachte dies der Welt eine ganz neuartige Empfindung - Sexualität in ihrer heutigen Form. Die Reptiloiden der Dritten und Vierten Dichte sind regelrecht sexbesessen, zum einen wegen der Gefühle, die Sex mit sich bringt, und zum anderen, weil sie sich von der Orgasmusenergie ernähren. Denn vor allem auf diese Weise saugen sie uns aus. Warum wohl ist unsere Gesellschaft derart sexbesessen? Der moderne Mensch bzw. der Homo sapiens entwickelte sich weit schneller als durch die herkömmliche „Evolution“ nachvollziehbar, und Grund hierfür ist ein gentechnischer Eingriff durch die fortschrittlichen Genetiker. Der bekannte Kosmologe Dr. Carl Sagan diskutierte den reptiloiden Ursprung der Menschheit in seinem Buch „Die Drachen von Eden“ und zeigt auf, dass die fossilen Funde von einem plötzlichen, nicht begründbaren Entwicklungssprung in der menschlichen Hirnleistung künden. Dieser Sprung lässt sich ihm zufolge nicht mit den Behauptungen Charles Darwins und seiner Verfechter erklären, denen zufolge sich Menschen - sehr langsam - aus Reptilien entwickelten. Darwin stand im Dienste der Blutlinien und sollte den menschlichen Ursprung und die Wirklichkeit in einem falschen Licht darstellen. Dies ist ihm nachhaltig gelungen, denn noch heute lässt sich die etablierte Wissenschaft von Darwins Evolutionsauffassung blenden. Nach dem Zeitbegriff der Darwinisten, so Sagan, hätte es 200 Millionen Jahre dauern müssen, bis die ersten Säugetiere erschienen, und noch einmal fünf bis zehn Millionen Jahre, bis sich aus ihnen der Mensch entwickelt hätte. Stattdessen aber geschah dies überaus schnell und ging mit einem, wie Sagan es nennt, „großen Durchbruch in der Evolution des Gehirns“ einher. So wurden beispielsweise Steinwerkzeuge nicht nach und nach erfunden, sondern tauchten „urplötzlich in großer Fülle“ auf. Im uralten „Henochnbuch“ wird beschrieben, dass die „gefallenen Engel“, insbesondere einer namens „Azazel“, dieses Wissen brachten:

„Und Azazel lehrte die Menschen, wie man Schwerter, Messer, Schilde und Brustharnische herstellt, und machte sie mit den Metallen der Erde vertraut und mit der Kunst, sie zu verarbeiten. Auch zeigte er ihnen, wie man Armbänder und Schmuck anfertigt, Antimon verwendet und die Augenlider verschönert. Er führte ihnen allerlei kostbare Steine und farbenfrohe Tinkturen vor.

Und große Gottlosigkeit kam über die Menschen. Sie trieben Unzucht, wurden vom rechten Pfad abgebracht und waren lasterhaft in all ihrem Tun. Semjaza lehrte sie Zaubereien und das Beschneiden von Wurzeln, Armäros das Lösen von Zaubern, Baräqijäl die Astrologie, Kökabel die Sternbilder; Ezeqel lehrte sie, die Wolken zu lesen; Araqiel brachte ihnen bei, die Zeichen der Erde zu deuten, und Shamsiel die Zeichen der Sonne; und Sariel erklärte ihnen den Lauf des Mondes.“

Auch dieses Element findet sich vielfach auf der ganzen Welt - dass die Menschen von den „Göttern“ Wissen erhielten. Ich denke, dass dieses Wissen und nicht so sehr die Hirnleistung den Ausschlag dafür gab, dass der Mensch sich so sprunghaft entwickelte. Die Reptiloiden besitzen eine faschistische, auf genetischen Eigenschaften beruhende Hierarchiestruktur, die sich im indischen Kastensystem widerspiegelt. Auch in diesem dreht

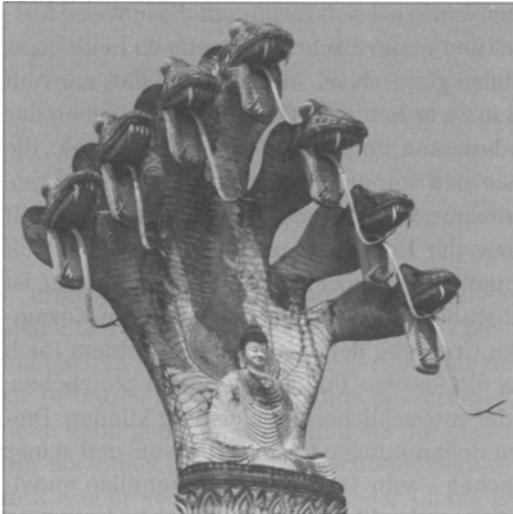


Abb. 100: Eine alte Darstellung der Naga in Asien.

die israelische Gesellschaftsstruktur. Die im Indusal wirkende Variante der Anunnaki, Nefilim etc. wurde „Nagas“ genannt (Abb. 100). Das Wort „Nagas“ stammt aus dem Sanskrit, der alten Sprache Indiens, und „nag“ heißt auch heute noch in den meisten indischen Idiomen „Schlange“ und bezeichnet vor allem die Kobra. Rechercheur Michael Mott beschreibt die Nagas in seinem Buch „Caverns, Cauldrons, and Concealed Creatures“ [Höhlen, Kessel und verborgene Kreaturen]:

„Die Nagas werden als eine sehr fortschrittliche Rasse oder auch Spezies beschrieben, die über eine hoch entwickelte Technologie verfügt. Sie verachten die Menschen, und es heißt, sie würden diese entführen, foltern, sich mit ihnen paaren und sie gar essen. Die Kreuzungen haben angeblich eine ganze Bandbreite an Formen hervorgebracht, die von einer gänzlich reptiloiden bis hin zu einer fast menschlichen Gestalt reicht. Zu ihren Geräten zählen die ‚Todesstrahlen‘ und das ‚Vimana‘, ein scheibenförmiges Luftfahrzeug.

Diese Fahrzeuge werden in vielen altvedischen Schriften ausführlich beschrieben, u.a. in ‚Bhagavad Gita‘ und ‚Ramayana‘. Die Naga-Rasse ist mit einer weiteren Unterwelt-Rasse verwandt, den Hindu-Dämonen oder auch Rakshasa. Die einzelnen Nagas besitzen darüber hinaus auch einen ‚magischen Stein‘ bzw. ein ‚drittes Auge‘ zwischen den Brauen, und die meisten derer, die sich mit östlichem Mystizismus befassen, kennen dieses als Zentrum eines der höheren Chakren bzw. Energiepunkte des menschlichen/humanoiden Nervensystems - des Chakras, das der ‚Innensicht‘, Intuition und anderen esoterischen Konzepten zugeordnet wird.“

Dieselbe Geschichte findet sich überall; die Menschen müssten sie nur mit einem aufgeschlossenen Geist betrachten und deuten. Reptiloide, Graue und andere Gruppen entführen nach wie vor Menschen. Sie entführen Menschen, um ihnen Aufspürvorrichtungen und

sich alles um die Gene, die das Leben eines Menschen von dessen Geburt an bestimmen. Die Reptiloiden sind besessen von Genen und zutiefst rassistisch veranlagt, ein Merkmal, das sie an ihre Hybriden weitergegeben haben. Die reptiloiden „Götter“ waren die Initiatoren des Kastensystems, das sie während der Vedischen Periode etwa zwischen 1500 und 500 v. Chr. im Indusal einführen. Immer wieder höre ich die indischen Behörden den „Rassismus“ anderer verteilen, obwohl es auf der Welt keine rassistischere Trennlinie zwischen den Menschen gibt als eben dieses Kastensystem. Es hat Indien noch heute im Griff. Auch Israel verfügt über ein Kastensystem, betrachtet man die ethnisch gegliederte

Apparate zur Wahrnehmungskontrolle zu implantieren; um ihnen diverse hormonelle und andere chemische Substanzen zu entnehmen, welche die Reptiloiden in der Dritten Dichte brauchen; und um die noch immer laufenden Gen-Programme fortzuführen, deren Ziel es ist, den gegenwärtigen Menschentyp durch einen zu ersetzen, in dem die Reptiloiden der Vierten Dichte unmittelbar „inkarnieren“ können, anstatt einfach nur Körper zu besetzen. Das „Herrenrassen“-Programm der Nazis gehörte auch dazu - es war ein „Testlauf“, wenn man so will. Unter die „Herrenrasse“ der Nazis fielen blonde, blauäugige „Arier“, und parallel zu diesem Konzept verwendet das reptiloide Zuchtprogramm einzelne Elemente der sogenannten Nordischen, von denen das blonde Haar und die blauen Augen stammen.

## „Kinder der Schlange“

Zu den denkwürdigsten Momenten auf meinen Reisen um die Welt zählt auch die Begegnung mit Credo Mutwa, einem wirklich herausragenden Menschen. Er ist ein bekannter Zulu-Schamane bzw. „Sanusi“ aus Südafrika, und er trat 1998 mit mir in Kontakt, nachdem ich mein Buch „Das größte Geheimnis“ veröffentlicht hatte, in dem ich erstmals über die Reptiloiden schrieb. Ich war gerade in Südafrika auf Vortragsreise, als er mich anrief und mir sagte, dass er mich dringend sprechen müsse. Als wir uns trafen, fragte er: „Woher wissen Sie von den Chitauri?“ Ich hatte keine Ahnung, was er meinte, denn ich hatte noch nie zuvor von diesen „Chitauri“ gehört. (Credo Mutwa hat den Namen immer „Chitauri“ buchstabiert, doch ich habe ihn auch schon in der Schreibweise „Chitawouli“ gesehen - von Belang ist aber nur, dass er die Rasse der Reptiloiden meint.) Er erklärte mir, dass dieses Wort aus dem Zulu sich mit „Kinder der Schlange“ bzw. „Kinder der Python“ übersetzen lasse, jedoch auch „Diktatoren“ heißen könne. Das gemahnt stark an die mittelamerikanische Bezeichnung für die Reptiloiden, die übersetzt „Volk der Schlange“ bedeutet. „Woher wissen Sie von den Reptiloiden?“, fragte Credo Mutwa ein wenig deutlicher. Ich erwiderte, dass ich aus verschiedenen altertümlichen wie neuzeitlichen Quellen von ihnen erfahren hätte. Meine Informationen stammten u.a. von Personen, die - oftmals gegen ihren Willen - als „Insider“ in Regierungen oder Sicherheitsbehörden tätig waren oder aber an den Bewusstseinskontrollprogrammen mitwirkten, durch die man roboterhafte Diener für Agenda und Blutlinien erschafft. Teil dieser Programme ist es, Kinder zur sexuellen Befriedigung weltbekannter Persönlichkeiten bereitzustellen. In anderen Büchern liste ich viele von ihnen auf. Kinder, die einem solchen Programm unterzogen werden, reden nicht, doch einige tun es später, wenn sie älter sind und sich an das erinnern, was geschah. Die Legende von der Schlangengasse findet sich in ganz Afrika und auch auf jedem anderen Kontinent. Credo Mutwa sagte, dass das Wissen um die Existenz der Reptiloiden vor Ankunft der Europäer in Afrika weiter verbreitet gewesen sei als danach. Die Urheber der Invasion - die Blutlinien - hätten es auf die Schamanen abgesehen, berichtete er. Diese waren die Träger des alten Wissens und der verbalen Überlieferungen, und die reptiloiden Hybriden des Britischen Weltreichs - wie



*Abb. 101: Credo Mutwas Halskette der Mysterien, die ihm zufolge mindestens 1.000 Jahre alt ist. Anhand der Symbole erzählt er die Geschichte Afrikas und des afrikanischen Volkes.*

der Rothschild-Agent Cecil Rhodes - wollten alle Zeugnisse, die von den Reptiloiden kündeten, auslöschen und an ihre Stelle eine erfundene Geschichtsschreibung setzen, die den Menschen durch die christlichen Missionare aufgezwungen werden sollte. Schamanen und andere, so erzählte mir Credo Mutwa, hätten daraufhin Geheimgesellschaften gegründet. Damit habe man das Wissen vor dem von den europäischen Mächten geführten infamen Feldzug bewahren wollen, der Tod und Zerstörung über Afrika gebracht habe und bei dem „die Schamanen geistig geschröpft wurden, ehe man sie tötete“. Credo Mutwa ist zu dem Zeitpunkt, da ich dies hier schreibe, fast 90 Jahre alt, und seine Aufnahme in diese afrikanischen Geheimgesellschaften liegt über 50 Jahre zurück. Die Initiation beschreibt er als eine harte Prüfung, durch die man bewusst einer Infiltration habe vorbeugen wollen. Ausführlich berichtet Credo Mutwa darüber auf der sechsständigen DVD „The Reptilian Agenda“ [Die Reptiloiden-Agenda], die ich gemeinsam mit ihm produziert habe.

Credo Mutwa zeigte mir verschiedene Artefakte, die an ihn weitergegeben worden waren. Darunter war auch die „Halskette der Mysterien“, die schon in 500 Jahre alten Berichten erwähnt wird und Mutwa zufolge mindestens 1.000 Jahre alt ist (Abb. 101). Diese Kette ruht eher auf seinen Schultern, und wie er sich damit bewegen kann, ist mir ein Rätsel, denn sie ist extrem schwer. Die großen Symbole an der Kette erzählen die geheime Geschichte Afrikas und der Welt. Vorn hängt die Statuette einer Menschenfrau und neben ihr findet sich eine männliche Figur, deren Züge nicht im Geringsten menschlich wirken. Die seltsame Gestalt trägt einen erigierten Kupferpenis zur Schau;



*Abb. 102: Diese Symbole an der Halskette der Mysterien künden davon, dass Menschenfrauen sich mit außerirdischen „Göttern“ paarten. Die Reptiloiden bestanden darauf, dass man nicht ihr wahres Äußeres wiedergebe, und deshalb wurden sie durch eine Vielzahl nicht menschlicher Formen versinnbildlicht.*

der ursprüngliche goldene Penis wurde gestohlen (Abb. 102). Letzterer ist eine Analogie zum altägyptischen Mythos von Osiris, dem Gott der Unterwelt und Sohn des Sonnengottes Ra. Es heißt, dass der „grünhäutige“ Osiris von seinem Rivalen Seth getötet wurde und dieser die Leiche in 14 Teile zerlegte und über ganz Ägypten verteilte. Isis, die Frau des Osiris, fand 13 der 14 Stücke, jedoch nicht den Penis, den sie durch einen aus Gold ersetzte. Sie gebar Horus, die ägyptische Jesus-Variante. Eine ganz ähnliche Geschichte wird über Nimrod erzählt, den „ersten König Babylons“, denn all diese „Personen“ in den verschiedenen

„Mythen“ der alten Kulturen sind dieselben und tragen lediglich unterschiedliche Namen. Die Menschheitsgeschichte verliert an Komplexität, wenn man dies einmal erkannt hat. Der goldene Penis steht symbolisch für die Hybrid-Blutlinie und wird heute durch den besonders bei den Freimaurern so beliebten Obelisken repräsentiert. Der einst goldene und heute kupferne Penis an der „Halskette der Mysterien“ symbolisiert die Vermischung von reptiloider Rasse und Menschen, aus der die Hybrid-Blutlinie hervorging. Die männliche Figur an der Kette wirke deshalb nicht reptiloid, so Credo Mutwa, weil die Reptiloiden den Menschen untersagt hätten, sie so abzubilden, wie sie wirklich aussahen. Stattdessen habe man sie so dargestellt, dass sie eindeutig nicht menschlich wirken, ohne aber die wahre Erscheinung wiederzugeben. Dennoch finden sich einige recht realistische Bildnisse, wie z.B. die reptiloid-humanoiden Statuetten aus den Gräbern der vorsumerischen Obedkultur.

An der „Halskette der Mysterien“ befinden sich auch eine „Flugscheibe“ und eine mit Symbolen übersäte große Hand (Abb. 103). Credo Mutwa zufolge benutzen die Reptiloiden eine „Flugscheibe“, um zwischen Erde und ihrem riesigen, den Planeten umkreisenden „Mutterschiff“ zu pendeln. In afrikanischen Legenden heißt es, dass dieses Mutterschiff immerzu um die Erde flog und die Reptiloiden während der verheerenden „Sintflut“ in dieses zurückkehrten, um anschließend zurückzukommen und die fortschrittlichen Kulturen in Sumer, Industral, China, Westafrika, Mittel- und Südamerika sowie an anderen Orten zu begründen. Sumerische Zeugnisse künden von fliegenden Schlangen und Feuer speienden Drachen, und die Ägypter erzählten sich, dass die „Wächter“ in „himmlischen Booten“ auf die Erde kamen. Immer wieder stößt man in alten Kulturen weltweit auf das Thema, dass „Götter“ in einer Art Flugmaschine landeten, Zivilisationen schufen und Wissen und Methoden mitbrachten, die weit fortschrittlicher als alles bis dahin Bekannte waren. In altindischen Schriften werden die Flugmaschinen der Götter „Vimanas“ genannt, und es werden verschiedene Ausführungen beschrieben. Einige waren der Schilderung nach zigarrenförmig, andere zweistöckig mit Kuppel und Bullaugen. Beide Arten werden noch heute regelmäßig bei UFO-Sichtungen beobachtet. In den altindi-



Abb. 103: Hand und „Flugscheibe“ an der „Halskette der Mysterien“. Die Hand ist übersät mit Symbolen, darunter das „Allsehende Auge“, das für die „Wächter“ steht; der „Davidstern“, das Symbol der Rothschilds; und das Sternbild des Orion.



Abb. 104: Das Allsehende Auge der „Wächter“-Reptiloiden, das der Dollarnote in den 1930er Jahren von den Illuminati hinzugefügt wurde.

schen Texten ist überdies von Antigravitationstechnik die Rede, wie sie bei „fliegenden Untertassen“ zum Einsatz kommt. Unter den Symbolen auf der Halskette der Mysterien ist das Allsehende Auge, das Credo Mutwa zufolge für die „Wächter“ steht, wie die Reptiloiden genannt wurden. Dasselbe Allsehende Auge findet sich auf der Dollarnote, wie sie von der Federal Reserve der Rothschilds herausgegeben wird (Abb. 104). Auf der Kette ist auch das Sternbild des Orion zu sehen, das viele moderne Rechercheure mit außerirdischer Aktivität auf der Erde und reptiloiden Gruppen in Verbindung bringen. Und schließlich erkennt man den Davidstern, das Symbol der Rothschilds, das ihr Haus in Frankfurt und inzwischen auch die Flagge Israels ziert. Die von den Illuminati-Blutlinien verwendeten Symbole bedeuten nicht das, was sie zu bedeuten vorgeben. In Wahrheit stellen sie eine Verbindung zu den reptiloiden „Göttern“ dar.

## Kriege der „Götter“

Alte Beschreibungen legen den Schluss nahe, dass zwischen verschiedenen Lagern der Reptiloiden und anderen nicht menschlichen Gruppen ein mit Hightech-Mitteln geführter Krieg ausbrach, bei dem auch Atom- und Laserwaffen zum Einsatz kamen, die weit fortschrittlicher waren als unsere heutigen. In Legenden weltweit wird dieser Konflikt als „Kriege der Götter“ bezeichnet (Abb. 105). Es gibt eine Menge Beweise dafür, dass in der Welt des Altertums Atomwaffen zum Einsatz kamen. So findet sich beispielsweise in Mesopotamien, Ägypten, dem Indus und andernorts zu grünem Glas geschmolzener Sand, wie er auch bei Atombombentests zu beobachten ist. Bereits 1947 berichtete der *New York Herald* über einen solchen Fund:



Abb. 105: Wandrelief im Tempel von Abydos in Oberägypten. Eines der dargestellten Objekte sieht einem Hubschrauber bemerkenswert ähnlich, andere gleichen hoch entwickelten Flug- und Unterwasserfahrzeugen - genau das, was man für einen „Krieg der Götter“ benötigt.

„Als in New Mexico die erste Atombombe detonierte, schmolz der Wüstensand zu grünem Glas. Dem Magazin *Free World* zufolge hat dieser Umstand Archäologen einen Schreck versetzt, die im alten Euphrattal Ausgrabungen durchführten und dabei zunächst auf die 8.000 Jahre alte Schicht einer Agrarkultur stießen, danach auf die einer sehr viel ältere Hirtenkultur und schließlich auf die einer noch weiter zurückliegende Höhlenmenschenkultur. Vor Kurzem fanden sie eine weitere Schicht, die aus Sand bestand, der geschmolzen und zu grünem Glas geworden war.“

An anderen Orten wurden ähnliche Entdeckungen gemacht. Eine entsprechende Passage findet sich auch in der „Mahabharata“, die einer der beiden bedeutsamsten altindischen Sanskrit-Epen ist und einen wichtigen Bestandteil der Hindu-Geschichte und -Mythologie darstellt. Die „Mahabharata“ wird auch als Hindu-Bibel bezeichnet. Das Werk hat den zwölffachen Umfang der christlichen Bibel und berichtet von einem großen Krieg, der ein Zeitalter beendete und ein anderes einläutete. Über das Alter der Schrift kursieren mehrere Schätzungen, doch vorwiegend bin ich auf die Annahme gestoßen, dass die Niederlegung der Texte vermutlich zwischen 3000 und 1000 v.Chr. begann. Die Geschichte, die darin beschrieben wird, ist allerdings viel älter. Wie bereits erwähnt, ist mit dem Begriff „Vimana“ ein Luftfahrzeug gemeint. In der „Mahabharata“ ist zu lesen:

„In einem dichten Schauer gingen Flammenpfeile auf die Schöpfung nieder und legten sich auf den Feind. [...] Bald senkte sich tiefe Finsternis über das Heer der Pandava. Alle Himmelsrichtungen verloren sich in dieser Schwärze. Stürmische Winde erhoben sich, Wolken schossen gen Himmel und ließen Staub und Schotter herabregnen. Vögel schrien wie von Sinnen. [...] Die Elemente selbst schienen in Aufruhr. Es war, als erbebe die Sonne am Himmel. Die Erde schwankte, versengt von der schrecklichen, grausamen Hitze dieser Waffe. Elefanten gingen in Flammen auf und rannten in Panik umher. [...] Auch anderes Getier sank in weitem Umkreis zu Boden und starb. Und aus allen Himmelsrichtungen regneten in unaufhörlicher Wut die Feuerpfeile herab.

Gurkha, der ein schnelles, starkes Vimana flog, schleuderte ein einziges Geschoss, dem die geballte Kraft des Universums innewohnte. Eine weißglühende Säule aus Qualm und Flammen so hell wie tausend Sonnen erhob sich in ganzer Pracht. [...] Etwas zerbarst lotrecht zum Erdboden und ließ bauschende Rauchwolken aufsteigen. [...] Die Wolke aus Qualm, die sich nach diesem ersten Bersten erhob, breitete sich ringförmig aus, so als öffne sich ein riesiger Schirm. [...] Es war eine unbekannte Waffe, ein eiserner Donnerschlag, ein gigantischer Todesbote, der das gesamte Volk der Vrischni und der Andakha in Asche verwandelte. [...]

Die Leichen waren bis zur Unkenntlichkeit verbrannt. Haare und Fingernägel fielen ihnen aus; Tonwaren zerbrachen ohne Grund, und die Vögel wurden weiß. Schon nach wenigen Stunden waren alle Nahrungsmittel befallen. [...] Um dem Feuer zu entgehen, warfen sich die Krieger in Flüsse und wuschen sich und ihre Kleidung.“

Wenn dies keine Atomwaffe beschreibt, was dann? Schilderungen dieser Art gibt es in den altindischen Texten reichlich, und selbst von Schlachten auf dem Mond ist die Rede, was an späterer Stelle noch von Bedeutung sein wird. Als Archäologen die Rishi-Stadt Mohenjo-Daro ausgruben, so berichtet der Forscher und Autor David Hatcher Childress, fanden sie Skelette in den Straßen, die sich an den Händen hielten, so als seien die Menschen von einer verheerenden Katastrophe überrascht worden. „Diese Skelette zählen zu den radioaktivsten, die je gefunden wurden, und stehen selbst denen in Hiroshima und Nagasaki in nichts nach“, so Childress. Die Straßen in Mohenjo-Daro - einer antiken Stadt mit einem Rohrleitungssystem, dem gegenüber sich das heutige pakistanische und

indische primitiv ausnimmt - waren übersät mit „schwarzen Glasklumpen“, bei denen es sich, wie man feststellte, um Tontöpfe handelte, die unter immenser Hitzeeinwirkung geschmolzen waren. Das Phänomen der Vitrifizierung, durch das mittels starker Hitze Glas bzw. ein glasartiges Material entsteht, findet sich weltweit. Es gibt zu Glas geschmolzene Felsen, Häuser und Ruinen. An mesopotamischen und iranischen Pyramiden bzw. Zikkuraten wurden Tonziegel entdeckt, die durch hohe Temperaturen miteinander verschmolzen waren. Im Jahr 1952 fanden Archäologen eine zu Glas geschmolzene Sandfläche, die hunderte Quadratmeter maß und große Ähnlichkeit mit Atombombentestgeländen wie dem bei White Sands in den USA hatte. Ein Autor schrieb: „Wohin auch immer wir in der Welt blicken, überall fordert das unergründliche Rätsel verglasteter Ruinen unseren Verstand heraus. [...] Von Peru über Schottland und Skandinavien bis zu den Hochebenen Chinas und Indiens zeugt dieser unleugbare Beweis von einem eindeutig gewalttätigen Akt.“ Die symbolisch zu verstehende Geschichte von Sodom und Gomorrha lässt sich auch als Schilderung eines Atomwaffenangriffs deuten. Lots Frau wird angewiesen, sich nicht umzudrehen, und als sie es doch tut, wird sie „zu einer Salzsäule“. Doch dem Forscher Zecharia Sitchin zufolge bedeutet das Wort, das mit „Salz“ übersetzt wurde, eigentlich „Dampf, wodurch aus der „Salzsäule“ eine realistischere „Dampfsäule“ wird. Im Jahr 1990, als ich noch dabei war, mich in mein neues „Ich“ einzufinden, lernte ich eine Frau im Westen Englands kennen, die ein Wesen „channelte“, das sie „Magnu“ nannte. Dies war aus vielerlei Gründen eine bemerkenswerte Erfahrung. Zu sehen, wie sich Gesicht und Stimme der Frau veränderten, während das fremde Bewusstsein durch sie sprach, war in jener Phase für mich ein echtes Aha-Erlebnis. „Magnu“ gab an, dass der Erde Energien entzogen worden seien, um zu verhindern, dass sie weiterhin destruktiv genutzt würden:

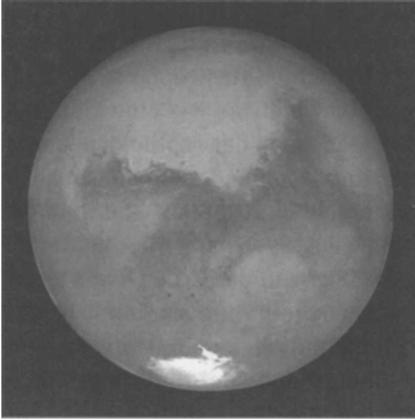
„Meine Bindung an euren Planeten reicht bis in die Periode der Atlanter zurück, [als] mannigfache Energieformen, Informationen und Kenntnisse Verwendung fanden, die später aus Gründen der Sicherheit sozusagen wieder eingezogen wurden, um eine alles verheerende Katastrophe, eine vollständige Zerstörung eures Planeten abzuwenden. Man könnte sagen, dass es sich um eine Art Notfallmaßnahme handelte, um die Bewohner des Planeten vor einer vorzeitigen Vernichtung zu bewahren.“

Gemeint sind die Energieformen, die während des Hightech-Krieges zum Einsatz kamen. Die „Physik“, die den verwendeten Geschützen zugrunde lag, ist der Menschheit heute nicht mehr bekannt, doch mit der Technologie, die hinter den damaligen Laser- und Energiewaffen steckte, ließ sich gewiss ein ganzer Planet in die Luft sprengen. All dies geschah in einer Zeit, die ich als „das Schisma“ bezeichne und auf deren Besonderheiten ich später noch eingehen werde. Mu und Atlantis versanken in den Tiefen des Meeres und hinterließen nur ein paar Inseln, wie z.B. die Osterinsel im Pazifik, die einst zu Mu gehörte und auf der noch heute die gewaltigen „Götter“-Statuen des Volkes von Mu stehen. Offenbar versanken beide Landmassen schrittweise. Wenige Menschen überlebten, und viele dieser Überlebenden wurden in die uralten unterirdischen Höhlenstädte und Tunnelsysteme geholt und dort beschützt. Aus diesen - und auch vom Mond - kam schließlich die neue reptiloid-menschliche Rasse. Hierin hat die Hopi-Legende von den „Ameisenmenschen“



ihren Ursprung, mit denen die Grauen gemeint sind, welche die Überlebenden der „Flut“ über den Grand Canyon in den Untergrund führten. (Der Grand Canyon wurde nicht etwa vom Colorado River „gegraben“, sondern durch eine geologische Katastrophe in die Erde gefräst.) Wann immer ich zum Grand Canyon kam, hatte ich so etwas wie eine klaffende Wunde in menschlichem fleisch vor dem Inneren Auge. Die meisten der reptiloiden Wesen, die sich in der Dritten Dichte aufhielten, entkamen der Katastrophe, indem sie sich, wie bereits gesagt, in ihrem Raumfahrzeug zu einem „Mutterschiff“ absetzten und dort das Ende der Verwüstungen abwarteten. So wird es in alten Zeugnissen aus Mesopotamien, Südafrika und anderen Ländern beschrieben. Als sich die Lage auf der Erde wieder beruhigt hatte, kehrten sie zurück. Schon lange vor der Katastrophe hatten sie damit begonnen, Menschenkörper zu besetzen und gentechnische Manipulationen an ihnen vorzunehmen, um die Menschen zunehmend computerähnlicher zu machen und ihre Wahrnehmung immer stärker auf die rein „materielle Realität“ auszurichten.

In Mythen, Legenden und okkulten Quellen heißt es zudem, dass innerhalb dieses Sonnensystems ein Planet zerstört wurde, dessen Trümmer zum „Asteroidengürtel“ wurden. Die Umlaufbahn dieses Planeten, der oft „Maldek“ genannt wird, soll sich zwischen der von Mars und Jupiter befunden haben. Aus der sogenannten Titius-Bode-Reihe oder auch Bodeschen Regel lassen sich die Abstände der Planeten von der Sonne herleiten. Entdeckt wurde sie 1766 von Johann Titius Bode und weiterentwickelt 1778 von J. E. Bode. Dieser Regel zufolge müsste sich zwischen Mars und Jupiter ein weiterer Planet befinden, doch stattdessen stieß man dort später auf den Asteroidengürtel. Professor Michael Ovenden ist Astronom an der Fakultät für Geophysik und Astronomie sowie am Institut für Astronomie und Weltraumwissenschaften der Universität British Columbia. Er arbeitete 25 Jahre lang an seinem Beweis dafür, dass der Asteroidengürtel einst ein Planet war, der vor Jahrmillionen explodiert ist. Ich vermute, dass die Explosion gar nicht einmal so lange zurückliegt. Auf andere astronomische Fragestellungen angewandt, hat sich Owendens Methodik als bemerkenswert treffsicher erwiesen. Die Zerstörung „Maldeks“ stürzte das gesamte Sonnensystem in eine Katastrophe und verwüstete die Erde. Die Zertrümmerung dieses Planeten geschah im Rahmen der „Götterkriege“, und vernichtend wirkte sich dies auch auf Atmosphäre und Landschaft des Mars aus, der bis dahin ein reicher, fruchtbarer Planet mit eigener Bevölkerung gewesen war. Legenden, Mythen und okkulten Glaubensvorstellungen zufolge waren Mars und Venus früher von fortschrittlichen Gesellschaften bewohnt, die durch einen Krieg im Sonnensystem vernichtet wurden - versinnbildlicht durch die Schlacht zwischen Titanen und Olymp. Die Zerstörung Maldeks veränderte die Umlaufbahn der Planeten und hinterließ das Trümmerfeld, das noch heute in unserem Sonnensystem zu sehen ist. In Zulu-Legenden wird dieser zerstörte Planet „Mpumakazi“ genannt. Credo Mutwa zufolge bedeutet „Mpu“ „auftauchen“, „entstehen“. „Kazi“ meint „weiblich“ oder aber „groß“. Credo Mutwa beschreibt den Planeten als „Ort, an dem die große Mutter geboren wurde“, als eine wunderschöne „Fantasie“-Welt. Doch diese sei von den „eifersüchtigen Göttern angegriffen“ und in „brennende Asche“ verwandelt worden. Der Schriftsteller, Gelehrte und ehemalige Psychiater Immanuel Velikovsky wurde auf breiter Front lächerlich gemacht, weil er in einer Reihe von Büchern die Ansicht vertrat, dass Erde und Sonnensystem von mehreren Katastrophen heimgesucht worden seien, von



*Abb. 106: Der Mars: Vieles von dem, was dort geschah und nach wie vor geschieht, liegt noch im Dunkeln.*

Buches „Das Licht war früher auch mal schneller: 13 ungelöste Rätsel der Wissenschaft“. In einem 2009 in der *Times* erschienenen Artikel zeigte er wissenschaftliche Fehler auf, die bei der Suche nach Leben auf dem Mars unterlaufen und so elementar waren, dass das Ganze „allmählich wie eine Verschwörung wirkte“. „Möchte da irgendwer nicht, dass wir Leben auf dem Mars finden?“, fragte er. Die Fehler bewirkten, dass die Wissenschaftler gar nicht finden konnten, was sie suchten. Auch Weltraumsonden, die zum Mars geschickt wurden, weisen einen ganzen Katalog an Pannen auf, sodass Raketenwissenschaftler schon von einem „Fluch des Mars“ sprechen. Was will man uns nicht wissen lassen? Nun, zunächst einmal, dass es dort von Außerirdischen unterhaltene Untergrundbasen gibt.

denen sich die letzte erst vor wenigen Jahrtausenden ereignet habe. Selbst wenn er nicht in allen Einzelheiten richtig liegen sollte (wem gelingt das schon?), hat er mit seinen grundlegenden Thesen ganz sicher Recht.

Der Mars spielt in der Geschichte von Reptiloiden und Menschen eine wichtige Rolle. Die Reptiloiden unterhalten dort seit Urzeiten unterirdische Basen, ebenso wie andere nicht menschliche Rassen, von denen einige den Menschen sehr ähnlich sehen. Laut den Zulu-Legenden war der Mars die Heimat der Reptiloiden, und einige sollen noch immer dort sein (Abb. 106). All dies würde erklären, warum im Hinblick auf den Mars so viel vertuscht wird. Michael Brooks ist Berater des Fachmagazins *New Scientist* und Autor des

## Reptiloides Königtum

Die Illuminati repräsentieren innerhalb der menschlichen Gesellschaft die Wesen, die einst als „Schlangengötter“ bezeichnet wurden. Sie bilden eine weltweite Dynastie, ein Wort, das „eine Aufeinanderfolge von Herrschern derselben Familie“ meint. Ja, sie sind eine große Familie, denn sie alle gehören der reptiloiden Sippe an, doch die Oberhand haben sie nicht, auch wenn es so erscheinen mag. In vielerlei Hinsicht sind sie selbst Sklaven und fürchten sich vor den dämonischen Wesen, die ihren Körper besetzen, ihnen befehlen und durch sie auch anderen Befehle erteilen. Man sollte nicht vergessen, dass die Angehörigen der Blutlinien nicht die „Götter“ selbst sind, sondern „Halbgötter“, die Mittelsmänner und -frauen dieser „Götter“. Heute gibt es 13 reptiloide Hybrid-Blutlinien, die an der Spitze der streng gewachten Hierarchie der verdeckten Kontrolle stehen. Zu ihnen gehören die Rothschilds, die Rockefellers, das Haus „Windsor“ und das Geschlecht

der Merowinger. Letzteres erlangte in jüngerer Zeit durch Bücher wie „Sakrileg“ und „Der Heilige Gral und seine Erben“ Berühmtheit. Beim ersten Werk handelt es sich um einen Roman, bei letzterem um eine detaillierte Untersuchung. In beiden geht es um die Blutlinie, die aus einer Vereinigung von „Jesus“ und der biblischen Figur Maria Magdalena hervorgegangen sein soll. Die Linie soll sich im heutigen Frankreich angesiedelt haben und zum Geschlecht der Merowingerkönige geworden sein. Der Makel an dieser Theorie ist, dass es weder Jesus noch Maria Magdalena gab, da die Evangelien lediglich Neufassungen von sehr viel älteren Mythen und Geschichten aus aller Welt darstellen. Die übrigen, in diesen Büchern behandelten Aspekte sind hingegen korrekt: Es gibt tatsächlich eine Verschwörung, dabei geht es wirklich um eine Blutlinie, die Merowingerkönige spielen zweifelsfrei eine Rolle, und die in den Werken erwähnten Geheimgesellschaften wie Tempelritter und Opus Dei sind in der Tat Teil der Vertuschungskampagne, gemeinsam mit anderen wie dem Jesuitenorden und den Malteserrittern. *Aber*. Die Blutlinie hat nichts mit „Jesus“ zu tun, sondern allein mit den Schlangen-„Göttern“.

Die Merowinger herrschten über das heutige Frankreich und über Paris, die „Stadt des Lichts“. Sie waren das Königsgeschlecht des Volkes der Franken. Die Blutlinie der Merowinger gelangte im Laufe der Jahrtausende über den Kaukasus, die einstige Heimat der Khasaren, und Troja in der heutigen Türkei nach Frankreich. Es heißt gar, sie hätten am Trojanischen Krieg mitgewirkt. Sowohl die Kaukasusregion als auch das Gebiet um Troja waren einst großenteils von den Sumerern besiedelt. Die Merowingerkönige wurden als „Priesterkönige“ oder auch „Zaubererkönige“ beschrieben, und beide Bezeichnungen sind ein Code für die Blutlinien. Ihr „Königtum“ führen sie auf ihre genetische Herkunft zurück. Von den Reptiloiden erhielten sie profundes esoterisches Wissen, das dem gemeinen Volk vorenthalten blieb. Die Hauptakteure der Rothschilds sind noch immer überaus kunstfertige Schwarzmagier und lassen sich durchaus als „Zauberer“ charakterisieren. Der Römische Kaiser Karl der Große, der nach den Merowingern über das heutige Frankreich und Deutschland herrschte, ist eine sehr bedeutsame Figur der Illuminati und gehört ebenfalls der Blutlinie an. Dem Geschlecht der Merowinger entspringt der europäische Königsadel unserer Zeit, darunter auch das Haus Windsor, bei dem es sich in Wahrheit um das deutsche Fürstenhaus Sachsen-Coburg und Gotha handelt. Den Namen Windsor nahm die Linie während des Ersten Weltkriegs an, in dem der britische Zweig dem deutschen gegenüberstand. Eine lange Reihe von US-Präsidenten stammt von Karl dem Großen ab, ebenso wie Al Gore. Das Symbol der Merowinger war die Biene oder auch der Bienenstock, aber auch die Fleur-de-Lis, die Lilie, die für das Haus Windsor sowie für das französische und viele weitere Königsgeschlechter steht. Auch die christliche Kirche verwendet es reichlich. Vormalig bestand das Symbol der Merowingerkönige aus drei Fröschen, ehe diese zu drei Lilien wurden, die wiederum ein Symbol Judäas sind. In der Bibel heißt es, dass die beiden Säulen in Salomos Tempel, Jachin und Boas, von „lilienförmigen Gebilden“ geziert worden seien. Jachin und Boas werden auch die Säulen in Freimaurertempeln genannt, die an König Salomos Tempel angelehnt sind. Die Freimaurerei ist die moderne Variante der alten Mysterienschulen. Aspekte wie Königtum, Blutlinie, Geheimgesellschaften, Religion und Satanismus sind über dasselbe Netz miteinander verbunden.

Das Konzept des Königtums stammt allein von den reptiloiden Hybriden, und auf sie bezieht sich auch der Ausdruck „Herrscher von Gottes Gnaden“. Das vermeintliche Recht zu herrschen ist ausschließlich an die Blutlinie, an die DNS gekoppelt. Königin Elizabeth II. ist nur aufgrund der Blutlinie ihrer Familie britische Staatsoberhaupt, und dieses heute noch wirksame Prinzip hat Gültigkeit seit die reptiloiden Hybriden erschaffen wurden. Oberst James Churchward, der die Existenz von Mu bzw. Lemuria intensiv erforscht hat, will gegen Ende des 19. Jahrhunderts in dem geheimen Gewölbe eines nordindischen Klosters einige altertümliche Tafeln gesehen haben. Auf diesen wurde ihm zufolge erzählt, wie die Naacal oder auch Naga Maya („Schlangen“) vom Kontinent Mu/Lemuria über Burma nach Indien kamen, um sich dort niederzulassen. In jahrelanger mühevoller Arbeit sichtete Churchward die Texte und stellte fest, dass sie die Zerstörung des Mutterlandes Mu und die Reise der Naga Maya bzw. Naga nach Indien beschrieben. Dem Veden-Experten David Frawley zufolge enthüllen die vedischen Schriften, die alten heiligen Bücher des Hinduismus, dass die ersten Königsgeschlechter Indiens, die Priesterkönige (auch hier wieder „Priesterkönige“), von den Bhrigu abstammten. Diese sollen von einem Ort jenseits des Meeres gekommen sein. Die Bhrigu waren ein Orden von Adepten, die in das alte Wissen eingeweiht waren. In seinem Buch „Gods, Sages and Kings: Vedic Secrets of Ancient Civilizations“ [Götter, Weise und Könige: Vedische Geheimnisse alter Kulturen] sagt Frawley, dass unter den Monarchen dieser Blutlinien auch der „Schlangenkönig“ oder Nahusha gewesen sei. Die Naga hätten sich in fünf Stämme aufgeteilt, so Churchward, und ihre Blutlinie bis nach China, Tibet und Teile Asiens ausgeweitet. In der buddhistischen Schrift „Mahavyutpatti“ werden 80 indische Könige aufgelistet, die von den Naga bzw. „Schlangenkönigen“ abstammen. Indische Herrscher führten ihren Machtanspruch auf ihre genetische Verbindung zu den Naga zurück, die als Sprösslinge von Menschen und „Schlangengöttern“ galten. In altindischen Epen wird beschrieben, dass die Naga sich mit weißhäutigen Menschen, den Ariern, paarten, und dies begründete die Blutlinie der ... arischen Könige. Der sumerischen Könige, vielleicht.

Königsgeschlechter werden häufig mit reptiloiden Wesen in Zusammenhang gebracht, die als halb Mensch, halb Schlange symbolisiert werden. Die königlichen Blutlinien Mittelamerikas sahen sich als Abkömmlinge der Schlangengötter Quetzalcoatl, Kukulkan und Itzamna, und die Priesterkönige (wieder dieser Begriff) der Inka wurden durch die Schlange symbolisiert und trugen schlangenförmige Armreife und Fußketten. Im Land Medien, einem Teil der heutigen Türkei, nannten die Menschen ihre Könige „Mar“, was im Persischen „Schlange“ bedeutet. Diese Könige wurden als die „Drachendynastie von Medien“ bezeichnet. Die Autorin Jane Harrison schreibt, dass die Könige der mykenischen Periode Griechenlands „gewissermaßen als Schlangen angesehen“ worden seien. Kekrops, der erste mykenische König Athens, wurde als Mensch dargestellt, dessen Körper von der Hüfte abwärts in den einer Schlange übergeht, und ein weiterer König namens Erechtheus wurde nach seinem Tod in Gestalt einer lebenden Schlange verehrt. Erechtheus begründete die Schule der Eleusinischen Mysterien. Einer griechischen Legende zufolge verwandelte sich König Kadmus bei seinem Tod in eine lebende Schlange. Sargon der Große, der berühmte Herrscher des Reiches Sumer/Akkad, betrachtete sich als Nachkomme der Götter, und auf den sumerischen Tafeln heißt es, dass die „Königsherrschaft“ von den

Anunnaki eingeführt worden sei. Die Verbindung zwischen Schlange und Königtum findet sich praktisch überall. Das akkadische Wort „peor“ für „Schlange“ ist mit dem Sanskrit-Begriff „pala“ verwandt, der „König“ bedeutet. Auch in China und Japan galten die Kaiser als „Lung“ bzw. „Drachen“, und die ersten Kaiser wurden noch mit reptiloiden Zügen abgebildet - so wie die Naga in Indien, die sich bis nach China und Japan ausgebreitet haben sollen. Ein Kaiser namens Huang Ti wurde angeblich mit einem „drachenartigen Antlitz“ geboren, und allgemein wurden die Kaiser als halb Mensch, halb Schlange beschrieben. Huang Ti soll von seiner Mutter durch einen goldenen Lichtstrahl empfangen worden sein, der vom Sternbild des Großen Wagens kam, einer Himmelsregion, die mit den Reptiloiden in Verbindung gebracht wird. Der Drache ist das Symbol Chinas und weiter Teile des Fernen Ostens, und er steht für die reptiloiden Götter, die nach der Katastrophe, bei der Mu unterging, China begründeten. In Regionen wie dem asiatischen Raum ist der Drache bzw. die Schlange noch heute ein Symbol des königlichen und „göttlichen“ Vermächtnisses.

Die ägyptischen Buchstaben „Dj“ standen für „Schlange“, und es gab einen Orden der „Djedhi“ (von dem sich die „Jedi“ aus dem Film „Star Wars“ ableiten). Zu den Pharaonen des Schlangengeschlechts gehören Djer, Djoser und Djedefre. In Ägypten formierte sich im Jahr 2170 v. Chr. eine Geheimgesellschaft namens Königlicher Hof des Drachen, wobei die formelle Gründung erst 1783 v.Chr. durch Königin Nofrusobek erfolgte. Die Geheimgesellschaft wurde auch als der Kaiserliche und Königliche Drachenhof bzw. als Bruderschaft der Schlange bezeichnet. Erschaffen wurde sie als ein Instrument, mit dem man die Agenda des „Drachen“ durchsetzen und den reptiloiden Hybrid-Blutlinien zur Königswürde verhelfen wollte. Die ihnen entstammenden Herrscher galten auch als Drachenkönige und -königinnen. Das Öl, mit dem der Pharao gesalbt wurde, wurde aus dem Fett des heiligen Messeh-Krokodils gewonnen. Von dem Wort „Messeh“ leitet sich „Messias“ ab - die Bezeichnung für den kommenden „Erlöser“ der jüdischen Legende, die sich jedoch ursprünglich auf den mit Krokodilfett Gesalbten bezieht: den neuen Pharao. Der Begriff „Christ“ heißt ebenfalls „Gesalbter“. Noch heute wird bei der Krönung britischer Monarchen für die Salbung ein Öl verwendet, das symbolisch für das „Messeh“-Fett des Nilkrokodils steht, das bei der Krönungszeremonie der Pharaonen im alten Ägypten benutzt wurde. Auch in der keltischen Mythologie findet es sich, ebenso wie viele weitere Aspekte des Symbolismus um Drachen/Reptiloide. Auf Abbildungen wurde das Messeh-Krokodil nach und nach zum Drachen, dem Sinnbild der Königsherrschaft.

## Das verlorene Paradies

Ehe die Reptiloiden vor vielen Jahrtausenden (nach unserem Zeitverständnis) auf die Erde kamen, war das Leben hier ein ganz anderes. Was wir als „Mensch“ bezeichnen, war, wie bereits erwähnt, nicht Mann oder Frau, sondern ein androgynes männlich-weibliches Wesen, das aufgrund seiner genetischen Struktur mit einer Reihe verschiedener Dichtegrade in Kontakt treten und interagieren konnte. Dieses Wesen war nicht im heutigen Sinne „materiell“, sondern von sehr viel geringerer Dichte und fähig, mit der Quelle, dem *Alles Was Ist*, in ständiger Verbindung zu bleiben. Es war das legendäre weltumspannende Goldene Zeitalter. Die damaligen „Menschen“ repräsentierten die kreative Kraft innerhalb der Dualität der Schöpfung, während die feindlich gesinnten Gruppen der Reptiloiden für die destruktive Kraft standen. Auf den höheren Ebenen der verschiedenen Dichtegrade und vor allem innerhalb der Quelle Aller Möglichkeiten gibt es keine Dualität wie männlich/weiblich, hell/dunkel, positiv/negativ. Alle Formen der Dualität sind nichts weiter als ein Teil der Illusion von Aufspaltung und Trennung. Die Erde war einst ein üppiges Paradies und drehte sich um eine andere Achse, sodass es keine Jahreszeiten gab. Klima und Temperatur waren konstant, und Legenden zufolge war die Erde von einer Schicht aus Wasserdampf umgeben, wodurch die Sonne nur schemenhaft zu sehen war und die Erdoberfläche vor den extremen Auswirkungen des Sonnenlichts bewahrt wurde. Es gab weder Tod noch Schmerz oder Krankheit, wie es heute der Fall ist. Das menschliche Bewusstsein entschied einfach, den Körper zu verlassen und entweder in Dichtegrade reinen Gewahrseins zurückzukehren oder in einen anderen Leib einzutreten. Ich weiß, dass sich die meisten Menschen schwer damit tun, solche Möglichkeiten als denkbar anzuerkennen; auch dafür gibt es einen Grund, auf den ich später eingehen werde. Die Menschen des Goldenen Zeitalters nahmen keine Nahrung zu sich - sie ernährten sich, indem sie Energie aus der Atmosphäre aufnahmen. Auch Tiere taten dies, was beweist, dass es auch ohne den sich täglich abspielenden Massenmord geht, den wir als das „Gesetz der Wildnis“ bezeichnen. Löwe und Lamm lagen tatsächlich einträchtig beieinander. Wenn der Bedarf nach „fester“ Nahrung nicht gegeben ist, erübrigt es sich zugleich, dass ein Tier das andere tötet. Es gab keine Angst - kein Fixiertsein auf das Überleben. Und wo keine Angst herrscht, ist es auch nicht notwendig, den potentiellen Feind zu töten, ehe dieser zuschlägt. Eine Hopi-Legende berichtet, dass die Tiere sich eines Tages von den Menschen zurückzogen: „Der Schutzgeist der Tiere legte seine Hände auf ihre Hinterläufe, gleich unterhalb des Schwanzes, und mit einem Mal waren sie ungezähmt und stoben in Angst vor den Menschen davon.“ Als ich 1990 die gechannelte „Magnu“-Botschaft erhielt, wusste ich nichts von all dem. „Magnu“ sprach über das Goldene Zeitalter von Atlantis, als das Leben auf der Erde noch gänzlich anders war:

„Beispielsweise habt ihr mit Delphinen und Walen kommuniziert. Ihr habt diese ebenfalls fühlenden Geschöpfe verstanden. Ihr konntet schweben. Ihr konntet Gegenstände manifestieren. Ihr konntet ohne irgendwelche Wundermittel Dinge in Flammen aufgehen lassen. Wenn ihr erst einmal wisst, was ihr tut, so folgt all dies von ganz allein. Es ist eine Frage der Ordnung.“

Die hoch entwickelten Kulturen von Atlantis und Mu entstanden während dieses Goldenen Zeitalters, und sie waren weit fortschrittlicher, als wir es heute sind. Sie bildeten eine globale Gemeinschaft mit einer gemeinsamen Sprache der telepathischen Kommunikation, durch welche die Menschen die Gedanken des anderen entschlüsseln konnten. Für das gesprochene Wort gab es - eine ganze Weile lang zumindest - keine Notwendigkeit. Mit „Telepathie“ meine ich eine Kommunikationsform, die weit über unser Verständnis von Telepathie hinausgeht. Es war keine Telepathie nach dem Prinzip: „Ah, ich glaube, da kommt etwas - haben Sie vielleicht das und das gesagt?“ Die Erde war ein Paradies im wahrsten Sinne, aber es braute sich Ärger zusammen. Reptiloide Gruppen hatten es schon lange auf die Erde abgesehen und suchten nach einem Weg, den irdischen Reichtum an sich zu reißen und die Bevölkerung zu kontrollieren. Noch einmal möchte ich betonen, dass es sich hierbei um bestimmte reptiloide Gruppen handelt und nicht etwa um die gesamte Spezies; viele dieser Wesen sind durchaus mit ihrer höheren Bewusstseinsebene verbunden. Doch die abtrünnigen Gruppen versuchten durch mediale wie auch durch „materielle“ Mittel, den Schwingungszustand der androgynen Menschen zu zerrütten, und ganz allmählich ließen sie die Schwingung der Angst einfließen, von der diese Reptiloiden leben und sich ernähren. Angst ist ein sehr niedriger Schwingungszustand, und als die Menschen zuließen, dass sie Teil ihrer Empfindungswelt wurde, verlangsamte sich ihre Schwingungsfrequenz, und sie gerieten in eine Dichte, die man als die feste, materielle Dichte bezeichnen könnte. In dieser befindet sich die Menschheit noch heute. Mit der Angst kamen Konflikt und die vermeintliche Notwendigkeit zu überleben, und mit zunehmender Dichte büßten die Menschen auch ihre machtvolle Verbindung zum Jenseits ein. Es war eine Abwärtsspirale, treffend versinnbildlicht durch Adam und Eva im Garten Eden und die Verführung Evas durch die Schlange. Das Wissen um „gut“ und „böse“ kennzeichnet das Abgleiten in die illusorische Wirklichkeit namens Dualität. Die feste materielle Dichte ist eine Wirklichkeit, in der die Empfindungen des „Fleisches“ sehr intensiv sind, und auch dies war ein Aspekt der „Versuchung“, nach der die Menschen in die feste „Materie“ eingingen. Reptiloide und Graue begannen, das menschliche Energiefeld bzw. den Körper zu manipulieren, um die Wirklichkeitswahrnehmung des Menschen zu kontrollieren, und so nahm die Bewusstheit des Menschen stetig ab.

Ende der 1990er Jahre hatte ich genügend Informationen zusammengetragen, um deutlich erkennen zu können, dass die Menschheit durch ein Netzwerk von sich untereinander kreuzenden Familien gesteuert wird und dass die Angehörigen dieser Familien menschlich-reptiloide Hybriden sind. Auch ihre hierarchische Struktur, die ineinander verschachtelten Pyramiden gleicht, kannte ich nun, ebenso wie ihre beiden Hauptmethoden zur Massenmanipulation: Problem-Reaktion-Lösung und schleichender Totalitarismus. Mir sollten noch einige Überraschungen bevorstehen, doch verglichen mit jenem Tag etwa acht Jahre zuvor, als ich im Zeitschriftenladen stand und das Buch des Mediums in die Hand nahm, sah die Welt nun schon ganz anders aus und ergab weit mehr Sinn. Was ich von Credo Mutwa mit seinem umfangreichen Wissensschatz an afrikanischen Legenden, Mythen und Berichten erfuhr, bestätigte das, was ich in zunehmend mehr Ländern aufdeckte. Die Reptiloiden waren tatsächlich hier, und diesen Sachverhalt würde ich nicht ignorieren, nur weil ich Angst vor der Reaktion der Menschen hatte. Natürlich flammte der Spott wieder

auf, als ich mit der Manipulation des Menschheitsgeschehens durch die Reptiloiden an die Öffentlichkeit trat, doch ich schüttelte ihn einfach ab und machte weiter. Es war interessant zu sehen, wie Menschen etwas verwarfen, ohne es vorher zu recherchieren oder zu prüfen, nur weil es nicht dem entsprach, was ihrem einprogrammierten Glauben zufolge möglich war. Hätten diese Personen sich die Beweise angesehen und sie für nicht hinreichend befunden, wäre daran nichts auszusetzen gewesen. Zumindest hätte der Neokortex ein Mitspracherecht gehabt. Stattdessen aber reagierten die meisten allein mit dem Reptilienhirn und verwarfen das Erfahrene umgehend. Ich weiß, warum dies so ist, und es erklärt, warum sich Menschen so leicht ködern und festsetzen lassen: Die Institutionen des Establishment - der Blutlinien - geben die „Normen“ vor, die den Rahmen setzen für das, was möglich und „wirklich“ ist, und der Großteil der Bevölkerung akzeptiert dies, ohne es zu hinterfragen, zu überdenken oder nachzuprüfen.

Wenn man darüber bestimmt, was die Menschen für möglich halten, indem man ihr Möglichkeitsempfinden korrumpiert, kann man sie durchaus dazu bringen, über die Wahrheit zu lachen. Ab und an musste ich allerdings selbst schmunzeln, wenn mich religiös veranlagte Personen wegen der Reptiloidenthematik verhöhnten, obwohl sie jede Woche zur Kirche gehen, um eben diese Reptiloiden anzubeten! Diese Menschen wissen nicht, dass sie dies tun - und doch ist es so.



## Schlangenanbetung

„Wir dürfen die Welt nicht einengen, um sie in unser Vorstellungsvermögen zu zwängen [...], sondern wir müssen unser Vorstellungsvermögen weiten und öffnen, auf dass es ein Bild von der Welt, wie sie tatsächlich ist, zu fassen vermag.“

*Sir Francis Bacon*



*Abb. 107: Augenscheinlich gibt es eine Vielzahl von „unterschiedlichen“ Religionen, doch sie alle sind nur verschiedene Formen des einen „Schlangengott“-Kultes.*

Die Reptiloiden erschienen überall auf der Welt, und das erklärt, weshalb sich in praktisch allen alten Kulturen und Religionen dieselben „Schlangengötter“ finden. Später wurden sie zu einem einzigen „Gott“ zusammengefügt, wodurch die monotheistischen Religionen wie Christentum, Judentum und Islam entstanden. In anderen Religionen wiederum blieb die Mehrzahl der „Götter“ erhalten, wie z.B. im Hinduismus, der zehntausende verschiedene Gottheiten kennt. Aus den Schlangen-„Göttern“ wurden die Hindu-Götter, die sumerischen Götter, die babylonischen Götter, die ägyptischen Götter, die chinesischen Götter, die japanischen Götter, die afrikanischen Götter, die amerikanischen Götter usw. (Abb. 107). Die Reptiloiden und ihre Hybriden sind nach wie vor die treibende Kraft hinter den heutigen Weltreligionen, und sie haben diese schon immer gnadenlos missbraucht, um ihre Sklavenrasse - die Menschheit - zu kontrollieren. Religion begrenzt Selbst- und Weltsicht; lässt eine Diktatur mit hierarchischer Abwärtsstruktur entstehen; benutzt Angst und Schuldgefühl, um den Menschen ein Glaubenssystem auf-

zuzwingen; und schafft eine endlose Zahl an Möglichkeiten, um die Bevölkerung zu teilen und über sie zu herrschen. John A. Keel sagt in seinem Buch „Our Haunted Planet“ ganz treffend, dass die Schlangenrasse sich die Religion als Schlachtfeld auserkoren habe und auf diesem den menschlichen Intellekt zu erobern trachte:

„Das übermenschliche Schlangenvolk der Vergangenheit ist noch immer unter uns. Vermutlich wurde es bereits von den Stonehenge-Erbauern und den in Vergessenheit geratenen Scharbilder-Kulturen Südamerikas verehrt. [...] In einigen Teilen der Welt traten die Schlangemenschen überzeugend als Götter auf und imitierten die Techniken der Superintelligenz [des Unendlichen Bewusstseins]. So entstanden die heidnischen Religionen, in deren Mittelpunkt das Menschenopfer stand. Der Konflikt, so weit er den Menschen selbst betraf, wurde zu einem Konflikt zwischen Religionen und Ethnien. Ganze Zivilisationen, die auf der Verehrung dieser falschen Götter fußten, erlebten in Asien, Afrika und Südamerika Aufstieg und Fall. [...]

Sobald sich ein Individuum hingab, öffnete es damit eine Tür, durch die ein undefinierbares Etwas (vermutlich eine nicht nachweisbare Menge an intelligenter Energie) in seinen Körper eintreten und sein Unterbewusstsein bis zu einem gewissen Grade kontrollieren konnte. [...] Die Menschheit würde die Spielfiguren liefern. [...] Jedes Individuum musste sich bewusst einer der gegnerischen Kräfte hingeben. [...] Beim eigentlichen Kampf ging es um das, was später als die menschliche Seele bezeichnet wurde.“

Wenn man sich willentlich einer Gottheit bzw. einem „Gott“ hingibt, macht man die Psyche empfänglich für eine Besetzung durch die Kraft, für welche die Gottheit oder der „Gott“ steht. Man geht eine Verbindung auf Schwingungsebene ein. Hinter Gottheiten wie „Maria“ und „Jesus“, Jahwe und Allah verbergen sich ganz andere Kräfte als die, welche von ihren Anhängern wahrgenommen werden. Dasselbe gilt für die Vielzahl an Schlangengottheiten, die von alten wie neuzeitlichen Religionen unter den verschiedensten Namen angebetet werden. Sofern sich die Anhänger der Weltreligionen dahingehend manipulieren lassen, sich ganz auf die Gottheiten ihres jeweiligen Glaubens zu fixieren, werden sie für die Reptiloiden der Vierten Dichte zu einer reichhaltigen Energiequelle. Über dieses energetische Band wird den Menschen die Lebenskraft ausgesaugt. In großem Maßstab geschieht dies beispielsweise, wenn sich zwei Millionen Muslime in Mekka versammeln, um die Kaaba zu umrunden, die ein Symbol für die reptiloiden Götter ist. Das Sprichwort, dem zufolge die Energie immer in Richtung der Aufmerksamkeit fließt, ist zutreffend, und Anbetung ist nichts als eine extreme Form der Aufmerksamkeit. Die Kunst besteht darin, das menschliche Augenmerk ganz auf die symbolischen Gottheiten auszurichten, sodass der Mensch eine energetische Verbindung eingeht und sich so seiner Energie berauben lässt. Die Religionen und ihre Gegenstücke, Geheimgesellschaften und Satanismus, animieren ihre Anhänger dazu, sich der Gottheit „hinzugeben“. Dadurch erlauben die Gläubigen diesen wahnsinnigen Kreaturen, sie auszusaugen und zu besetzen. Religionen, Geheimgesellschaften und Satanismus beten alle zu denselben reptiloiden „Göttern“. Dabei gleichen Verfechter und Anhänger dieser Instanzen ihr Energiefeld an das der für uns

unsichtbaren Reptiloiden an und nähren diese mit ihrer Lebenskraft. Ich habe einen Mann aus Utah kennen gelernt, der eine technische Methode entwickelt hat, um mit den Energiefeldern jenseits des sichtbaren Lichts zu interagieren. Die Methode versagte nur ein einziges Mal, als in den Mormonenkirchen im Umkreis des Mannes eines Tages Hochbetrieb herrschte und die Energie, die von den versammelten Gemeinden ausging, die Felder massiv störte. Mit eben dieser Energie werden die Reptiloiden durch religiöse Anbetung versorgt. Zudem wurden Religionen ersonnen, um die menschliche Wahrnehmung durch die Glaubenssätze, Regeln und Vorschriften der Religions-Gedankenpolizei zu beschränken und die Bevölkerung noch stärker in der „Schlangenschwingung“ zu verankern, die vom Reptilienhirn aufgefangen wird. Die Reptiloiden und ihre Hybriden sind seit Ewigkeiten darum bemüht, den menschlichen Intellekt zu besetzen und zu kontrollieren und uns vom höheren Bewusstsein abzukapseln, und wenn sie die Bevölkerung dazu bringen können, sie oder die für sie stehenden Gottheiten und Götter im wahrsten Sinne anzubeten, erleichtert ihnen das die Sache ungemein. Sie waren es auch, die den Untergang des „Goldenen Zeitalters“ herbeigeführt haben, u.a. dadurch, dass sie ihre Schlangenkulte, Geheimgesellschaften und Opferrituale einführten. All diese existieren noch heute, und die Gottheiten, Götter und Dämonen, die von Religionen, Geheimgesellschaften und Satanisten angebetet werden, sind stets dieselben: die Reptiloiden und die sie verkörpernden Symbole, die für die Verehrung von Sonne, Mond und dem Planeten Saturn stehen. In Legenden aus aller Welt heißt es, dass die Menschheit von den „Schlangen“ vernichtet worden sei, und vernichtet haben sie uns, vor allem durch die Religion.

## Die Schlangenreligion

Die Archäologin Sheila Coulson von der norwegischen Universität Oslo veröffentlichte 2006 Beweise für die Existenz eines Pythonkultes vor 70.000 Jahren. Damit ist dieser Kult der älteste bislang bekannte. Ihren Fund machte Coulson in den Tsodilohügeln in der südafrikanischen Kalahari-Wüste. Diese Hügel sind eine Gruppe von niedrigen Gesteinsformationen, an denen sich die weltweit höchste Konzentration von Felsmalereien findet. Beim uralten Volk der San, die auch als „Buschmänner“ bekannt sind, gelten die Hügel als heilig. Die San nennen sie die „Berge der Götter“ oder auch den „Fels, der flüstert“. Der San-Mythologie zufolge wurden die Menschen von einem „Python“ erschaffen, und dieses Motiv ist weit verbreitet. Es heißt, der große Python sei in den Hügeln gelandet und habe die Menschen aus Eiern schlüpfen lassen, die er in einer Tasche bei sich gehabt habe. Der Zulu-Schamane Credo Mutwa sagte mir, dass das Wort „Afrika“ sich von dem alten Begriff „Wafirika“ ableite, das „Die ersten Menschen auf Erden“ oder auch „Die ersten Menschen hier“ bedeute. Der Geistliche John Bathurst Deane legte 1833 eine Studie über Schlangenkulte weltweit vor und zeigte auf, dass diese sich von Babylon und Mesopotamien aus verbreiteten. Er fand heraus, dass beinahe alle religiösen Glaubensrichtungen dort ihren Ursprung haben - so die Religionen von Ägypten, Persien, Kleinasien



*Abb. 108: Das in China und Fernost verbreitete Symbol des Drachens hat seinen Ursprung in den „Schlangengöttern“. Auch in anderen Kulturen findet es sich und geht auf dieselben Wurzeln zurück.*

(der heutigen Türkei), Phönizien, Arabien und dem Nahen Osten, Indien und Asien, China, Japan, Äthiopien und dem übrigen Afrika, Mexiko, Großbritannien, Skandinavien, Italien, Griechenland, Kreta, Zypern, Rhodos, Sri Lanka, dem gesamten Nord- und Westeuropa sowie Nord-, Süd- und Mittelamerika. Meiner Meinung nach liegt ihre Wiege ursprünglich in Afrika, wo sich die reptiloiden Anunnaki den sumerischen Tafeln zufolge zuerst niederließen, um Gold zu fördern und die Menschen zu zwingen, es für sie aus dem Boden zu holen. Erst viel später siedelte sich die Sklavenrasse auch in Mesopotamien an, wo aus ihr die Sumerer wurden, doch auch in der übrigen Welt wurde sie heimisch. China, Japan und Fernost waren so besessen vom Schlangenkult, dass der Drache dort zum nationalen Symbol wurde, aber auch andernorts stößt man auf dieses Motiv (Abb. 108). Geschichten, Gottheiten und Glaubensformen rund um die Schlangengötter sind überall auf der Welt grundsätzlich die gleichen. In seinem Buch „The Worship of the Serpent“ [Die Anbetung der Schlange] schreibt John Bathurst Deane: „Die mystische Schlange fand Eingang in die Mythologie einer jeden Nation; schmückte beinahe jeden Tempel; stand symbolisch für fast jede Gottheit; wurde ebenso im Himmel gewährt wie sie der Erde zugeschrieben wurde; und herrschte über das Reich des ewigen Leidens.“ Auch weist er darauf hin, dass die Schlange das wichtigste Symbol im Bereich der Mythologie sei und zudem „das Objekt, das allen in der bewohnbaren Welt gehegten abergläubischen Ängsten gemein ist“.

Religiöse Symbolik ist reich an Schlangen, und auch auf Münzen wimmelt es nur so von ihnen. Viele „Orakel“, die als die „Stimme“ von Göttern anderer Wirklichkeitsdimensionen fungiert haben sollen, wurden durch reptiloide Attribute symbolisiert; manchmal aber auch die „Götter“, die zu ihnen sprachen. Der chinesische Gott Fohi wurde als Schlangemann dargestellt, ebenso wie Kekrops und Erechtheus in Athen und Typhon bzw. Seth in Ägypten. Das Orakel von Delphi, das bedeutsamste Heiligtum Griechenlands, wurde auch Pytho genannt, ein Name, der sich von „Python“ ableitet, der Schlange bzw. dem Drachen aus der griechischen Mythologie, die vom Sonnengott Apollon getötet worden sein soll. Das Wort „Drache“ kommt vom griechischen „drakon“, was eine große Schlange bezeichnet. Die Olympischen Spiele sind eigentlich die wieder aufgenommenen Pythischen Spiele (Schlangen-/Drachenspiele) des alten Griechenlands, die zu Ehren Apollons veranstaltet wurden. Sonnengötter wie Nimrod in Babylon wurden durch eine nie erlöschende Flamme bzw. eine brennende Fackel versinnbildlicht, und diese ist noch immer ein wichtiges Symbol der Illuminati. Auch die Olympische Fackel wurde hierdurch inspiriert. Wie bereits erwähnt, gibt es eine uralte Legende, die besagt, dass Nimrod zwei Söhne hatte, Magor und Hunor. Magor soll der Vorfahr der Magyaren sein und Hunor der Ahnherr der Hunnen/Khasaren. Der babylonische Illuminati-Gott Nimrod wird noch diverse Male in diesem

Buch auftauchen. Die Anbetung der Schlange war immer schon eng mit der Verehrung von Sonne, Mond und Saturn verknüpft. Alte Götter und Göttinnen der Sonne bzw. des Mondes wurden ausnahmslos mit der Schlange assoziiert. Es hieß, sie seien halb Mensch, halb Schlange, und manchmal wurden sie durch eine Schlange symbolisiert. Dies trifft beispielsweise auf Sonnengötter wie Nimrod, Apollon, Bel/Baal und Mithra zu und gilt auch für Göttinnen wie Semiramis in Babylon. Die Verehrung von Bäumen und Phallussymbolen geht auf die Anbetung der Schlange zurück, wie das Beispiel der Druiden Großbritanniens und Europas belegt. Diese huldigten dem Schlangengott Hu (einer Abwandlung des ägyptischen Osiris), den sie in Gestalt einer Natter verehrten. Hu wurde auch „Drachenherrscher der Welt“ genannt. Vergleichbare Bezeichnungen finden sich auf der ganzen Welt. Im druidischen Kontext wird aus dem englischen „hu-man“<sup>1</sup> der „Drachen-Mensch“ oder auch „Schlangengott-Mensch“. Die Kelten und Pikten des vornormannischen Britanniens bezeichneten ihre Könige als Drachen. Der Titel „Pendragon“ (Großer Drache) stand für den König der Könige auf den britischen Inseln; diesen Beinamen trägt u. a. die Figur des Uther Pendragon aus der Sage von König Artus. Der König der Könige wurde auch „Draco“ genannt, was der lateinische Ausdruck für „Drache“ ist. Die böswilligen Reptiloiden werden, wie bereits gesagt, oft mit dem Sternbild des Drachen in Zusammenhang gebracht, aber auch mit dem Orion und anderen Orten. In der Artus-Legende sind alle klassischen Elemente des Themas enthalten, darunter die Begründung königlicher Blutlinien durch die Paarung von Menschen mit nicht menschlichen Wesen und Kämpfe zwischen rivalisierenden Drachen. Ein weiteres Motiv ist die „Dame vom See“, das eine Verbindung zu den Geschichten über Schlangenvölker wie die Naga herstellt, die Göttinnen verehrten und angeblich unterhalb von Gewässern lebten. Das walisische Symbol des roten Drachens hat seinen Ursprung in der Behauptung von Artus' „Zauberer“ Merlin, dass der rote Drache für das Volk von Britannien stehe. Angeblich war Merlin nur zur Hälfte menschlich, denn er soll der Spross eines Wesens aus dem Untergrund und einer Menschenfrau gewesen sein.

Kennzeichnungen wie „ob“, „ab“, „og“, „oph“, „ophis“ und „aub“ verwiesen in der Welt des Altertums auf eine Schlangengottheit. Eine solche ist beispielsweise Ophioneus, der Sonnengott der von den Sumerern abstammenden Phönizier in Kleinasien und Nahost, der als riesige Schlange dargestellt wurde. In der Legende von Ophioneus spiegelt sich die von „Satan“ wider, dessen Name ebenfalls aus Sumer stammt und sich von Satam, Sandan oder auch Santana ableitet, einer Figur, die mit einem Dreizack bzw. einer „Forke“ abgebildet wurde. Der Zusatz „ophis“ taucht im Namen von Pharao Amenophis IV auf, besser bekannt als Echnaton. Dieser starb um etwa 1347 v.Chr., war der Vater von Tutanchamun und bemühte sich um die Einführung einer monotheistischen Religion. Die Silbe „oph“ leitet sich von den „Ophiogenen“ ab, einem Schlangenvolk der asiatischen Sagenwelt, dessen Angehörige angeblich von einem Vater abstammen, der sich „von einer Schlange in einen Mann verwandelte“. Die Insel Zypern hieß ursprünglich „Ophiusa“, was „Ort der Schlangen“ bedeutet, und dort kursierten Legenden über zweibeinige Schlangen. Das griechische Wort „ophis“ heißt „Schlange“. Die Ophiten waren eine Gruppe, die einer Schlangenreligion anhing, und die kultische Verehrung von Schlangen wird inzwischen als „Ophiola-

1 Engl. „human“: Mensch; engl. „man“: Mann, Mensch. (Anm. d. Ü.)

trie" bezeichnet. Die Ophiten wurden auch „Ophianer" oder „Naassener" genannt und formierten sich um 100 n.Chr. in Ägypten und Syrien, von wo aus sie sich nach Europa ausbreiteten. Dem christlichen „Kirchenvater" Epiphanius zufolge, der im vierten Jahrhundert lebte, huldigten die Ophiten der Schlange in Gestalt eines lebenden Exemplars. Aus einem ihrer Rituale wurde später das „Brotbrechen" der christlichen Eucharistie. Zu der ursprünglichen Eucharistie lange vor „Jesus" gehörte das Trinken echten Blutes anstelle des symbolischen Rotweins. In Kanaan waren die Ophiten als das Schlangen verehrende Volk der „Hiwiter" oder auch „Heviten" bekannt. Der Name leitet sich vom Ausdruck „hiwah" ab, der Eva bzw. eine „weibliche Schlange" bezeichnet. Einige Forscher sagen, dass die Hiwiter von Het abstammen, einem Spross Kanaans, der wiederum der Sohn von Ham war und somit einer Blutlinie entsprang, die laut der Genesis von Noah verflucht wurde. In der Bibel heißt es, dies sei auch die Blutlinie Nimrods. In Mittelamerika gab es die „Hivim", ein Volk von Schlangenverehrerern, dessen Angehörige sich selbst wie folgt beschrieben: „Da ich ein Hivim bin, gehöre ich dem großen Stamm des Drachen an. Ich selbst bin eine Schlange, denn ich bin ein Hivim." Die Hivim huldigten der mexikanischen Schlangengottheit Quetzalcoatl und nannten sich die „Nachfahren der Schlange". Brasseur de Bourbourg war der Übersetzer der mittelamerikanischen religiösen Schrift „Popol Vuh". Er behauptete ebenfalls, dass die Hivim identisch mit den Abkömmlingen von Ham seien, des verfluchten „Sohns von Noah", und somit der Blutlinie Nimrods entstammten. Die Figur Nimrod, sei sie nun historischer oder symbolischer Natur, steht für die reptiloide Hybrid-Blutlinie. Das Volk der Maya in Mittelamerika, das mit dem vermeintlich bedeutsamen Jahr 2012 in Zusammenhang gebracht wird, betete zu dem Schlangengott Kukulkan, einer Abwandlung von Quetzalcoatl, der „gefiederten Schlange".

## „Land der gefiederten Schlange"

Ein weiteres Kerngebiet des Schlangenkultes war Nordamerika. Manche Forscher behaupten, dass der Name „Amerika" sich von der Bezeichnung „Amaruca" ableite, die ihren Ursprung im Namen der gefiederten Schlangengottheit „Amaru" - „Schlange" - hat. Dadurch würde Amerika zum „Land der gefiederten Schlange". Die Schlange wurde in ganz Amerika verehrt, und zwischen den einzelnen Urvölkern Nord-, Mittel- und Südamerikas bestehen enge genetische und geschichtliche Bande. Die Menschen, die wir zusammenfassend als die „Indianer" Amerikas bezeichnen, lassen sich bis auf die untergegangene Kultur von Mu bzw. Lemuria zurückverfolgen, und den Schlangenkult brachten sie von dort mit. Den Überlieferungen der Hopi in Arizona zufolge stammen alle indianischen Völker Amerikas von einem Kontinent namens „Kasskara", der vor 80.000 Jahren im Pazifik versank. Der berühmte Great Serpent Mound in Ohio ist Schätzungen zufolge etwa 1.000 Jahre alt, was bezeugt, wie lange die Schlangenanbetung in den heutigen USA schon praktiziert wird (Abb. 109). Der Great Serpent Mound ist 380 Meter lang und gilt als der größte künstlich gestaltete Erdhügel der Welt. Laut einigen Artikeln, die ich gele-

sen habe, ist in dem Grundriss des Hügels auch das Sternbild des Drachen ziemlich präzise wiedergegeben. Der Untergrund des Mound weist eine recht ungewöhnliche geologische Beschaffenheit auf, was entweder auf einen Vulkanausbruch oder auf einen Meteoriteneinschlag zurückzuführen ist. Die Cherokee und andere amerikanische Urvölker erzählen sich die Legende vom gehörnten Schlangengott Uktena. In anderen Sprachen ist er unter einem jeweils anderen Namen bekannt, doch sie alle bedeuten „große Schlange“.

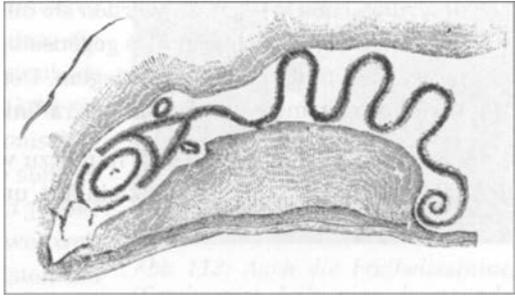


Abb. 109: Eine Skizze des Great Serpent Mound in Ohio.

Es heißt, er sei ein reptilienähnlicher „gehörnter“ Gott mit übernatürlichen Kräften. Der Begriff „gehörnter Gott“ mit Bezug auf die Schlange findet sich praktisch überall, und viele Menschen, die reptiloide Wesen gesehen haben, geben an, dass einige von ihnen tatsächlich Hörner haben. Allerdings kann das Symbol des „gehörnten Gottes“ auch noch andere Hintergründe haben.

Die Legenden und Schöpfungsmythen der Hopi in Arizona, die denen der Sumerer in bemerkenswerter Weise ähneln, berichten, dass die „Schlange“ kam, um den Menschen vom rechten Weg abzubringen. Auch erzählen sie von den „Ersten Menschen“, die sich vermehrten, das Land bevölkerten und glücklich waren. Sie waren von unterschiedlicher Hautfarbe und bedienten sich verschiedener Sprachen, fühlten sich aber wie ein Volk und verstanden sich ohne Worte. Gleiches galt für Vögel und die übrigen Tiere. Sie alle „saugten an der Brust ihrer Mutter Erde, die ihnen Milch in Form von Gras, Samen, Früchten und Mais gab, und sie alle fühlten sich eins: Menschen und Tiere gleichermaßen“. Doch irgendwann missachteten einige von ihnen die Gebote, mit denen sie ihrem Schöpfer Ehre erweisen sollten: „Immer mehr von ihnen nutzten die Schwingungszentren allein zu irdischen Zwecken und vergaßen, dass diese vor allem dazu dienten, den Schöpfungsplan zu verwirklichen.“ Dann tauchte eines Tages Lavahöya, der Schwätzer, in Gestalt des Vogels Mochni auf, und je mehr er redete, desto mehr überzeugte er die Menschen davon, wie andersartig ein jeder sei - wie sehr die Menschen sich von den Tieren unterschieden, und wie sehr sie sich auch voneinander abhoben, da sie ja alle eine andere Hautfarbe und Sprache besaßen und auch in ihrem Glauben an den Plan des Schöpfers voneinander abwichen. Da geschah es, dass die Tiere sich von den Menschen zurückzogen. Der „Schutzgeist der Tiere legte seine Hände auf ihre Hinterläufe, gleich unterhalb des Schwanzes, und mit einem Mal waren sie ungezähmt und stoben in Angst vor den Menschen davon“. Ebenso begannen auch die Menschen, sich in Gruppen aufzuteilen und vor den jeweils anderen zurückzuweichen. Zunächst gingen die, die sich in Hautfarbe und Sprache unterschieden, und schließlich spalteten sich diejenigen, die sich des Schöpfungsplans bewusst waren, von denen ab, die ihn vergessen hatten. In der Hopi-Legende heißt es weiter:

„Eines Tages erschien der stattliche Káto'ya in Gestalt einer großköpfigen Schlange unter ihnen. Er entzweite die Menschen noch stärker und trennte sie von ihrem

ursprünglichen Wissen. So wurden sie misstrauisch gegenüber den jeweils anderen und bezichtigten sich grundlos gegenseitig, bis sie schließlich wütend und streitlustig wurden und einander bekriegten. Derweil redete Mochni weiter, und Kátó'yas Verführungskünste wurden immer raffinierter."

Es ist eine Geschichte, die sich immerzu wiederholt: Zunächst besteht ein Paradies, in das schließlich das Schlangenvolk einfällt, um zu teilen und zu herrschen.

## Die Schlangengöttin



Abb. 110: Das Abbild von Königin Semiramis auf einer alten Münze.



Abb. 111: Noch einmal Semiramis, hier in Gestalt der Freiheitsstatue, die ein Geschenk der französischen Freimaurer von Paris an New York war. Die Freimaurer kannten die wahre Bedeutung der Statue - sie stellt die babylonische Göttin dar.

Die Götter und Göttinnen des Altertums, die schließlich zu den religiösen Figuren unserer Zeit wurden, stehen entweder symbolisch für die reptiloiden „Götter“ selbst oder aber für die Kulte um Sonne/Mond/Saturn, die von diesen „Göttern“ initiiert wurden. Viele der Gottheiten, die später mit Symbolen wie beispielsweise Sonne und Mond in Zusammenhang gebracht wurden, standen ursprünglich für die reptiloide Führerschaft, doch diese frühere Bedeutung ging verloren. Als die Reptiloiden in den Hintergrund traten und durch ihre hybriden Blutlinien zu herrschen begannen, sorgten sie dafür, dass sich dieser anfängliche Sinn in einem Gewirr aus Sonnen- und Mondsymbolen verlor. Wer im Geheimen herrschen will, muss naturgemäß möglichst viele Spuren der eigenen Existenz verwischen. Die Göttin oder Muttergottheit ist ein weltweit verbreitetes Motiv und ein weiteres Anbetungsobjekt der Rothschilds und der reptiloiden Hybrid-Blutlinien. Sie ist in den verschiedenen Kulturen unter vielen Namen bekannt: Semiramis, Lilith, Diana, Artemis, Athene, Bharati, Britannia, Hekate, Rhea und Persephone (die „Erste Schlange“). Ursprünglich stand die Muttergöttin für ein reptiloides Wesen, das als „Orion-Königin“, „Schlangemutter“ oder auch „Mutter aller Götter“ bezeichnet wurde. Die Reptiloiden mögen wie eine extrem männlich-chauvinistische Rasse wirken, doch an der Spitze ihrer rigiden Hierarchie steht das Weibliche, die „Königin“. Die Göttin der Reptiloiden wird beispielsweise durch die Freiheitsstatue symboli-



siert, die ein Geschenk der französischen Freimaurer an New York war. Die Freimaurer wussten, dass die Statue die babylonische Göttin Semiramis versinnbildlichte (Abb. 110, 111 und 112). In der Hand hält sie eine brennende Fackel, ein Symbol des babylonischen Sonnengottes Nimrod. Eine identische Statue steht in Paris auf einer Insel im Fluss Seine (Abb. 113). Der „Mutter-Kind“-Symbolismus ist ebenfalls weltweit verbreitet und findet sich nicht nur im Christentum in Gestalt von „Maria und Jesus“. Neben diesen gab es noch Semiramis und Tammuz in Babylon, Isis und Horus in Ägypten und viele weitere (Abb. 114). Die reptiloiden Statuetten, die man in den Gräbern der vorsumerischen Obedkultur in Mesopotamien fand, stellen ebenfalls eine Mutter mit Kind dar. Autor Sir Laurence Gardner hat ausführlich über das von ihm als „Drachenblutlinie“ bezeichnete Geschlecht der „Drachenkönigin“ geschrieben, weist die Beteiligung einer reptiloiden Rasse jedoch von sich. Er betrachtet diese als rein symbolisch und hält die auf den sumerischen Tafeln beschriebenen Anunnaki nicht für Reptiloide. Die Aufzeichnungen der Sumerer enthüllen Gardner zufolge, dass die Anunnaki über eine „Schöpferkammer“ verfügten, in der diese „königlichen“ Blutlinien erschaffen wurden. Er gibt an, dass die Hauptabstammungslinie von der „mitochondrialen



Abb. 112: Auch die Freiheitsstatue (Semiramis) hält eine brennende Fackel in der Hand, ein Symbol des Sonnengottes Nimrod. Der Sockel der Statue ist ebenfalls ein Sonnensymbol.



Abb. 113: Eine weitere Freiheitsstatue steht in Paris auf einer Insel im Fluss Seine.



Abb. 114: Das Motiv der jungfräulichen Mutter mit Kind ist in Religionen auf der ganzen Welt anzutreffen, und jedes dieser Sinnbilder ist nur eine andere Version von Semiramis und Tammuz aus Babylon, die im Bild links dargestellt sind. Es ist ein universales Motiv des Reptiloiden-Kultes.

DNS der Drachenköniginnen" bestimmt worden sei. Gardner sagt, dass der „Schoß einer Drachenkönigin" das „königliche Blut" oder auch „Sang Real" berge. In einigen französischen Texten wird diese Blutlinie auch als „Le Serpent Rouge" bezeichnet - als „rote Schlange" oder auch „Schlangenblut".

Überall dort, wo sich das Volk von Atlantis bzw. Mu angesiedelt hat, stößt man auf die Verehrung der Schlangengöttin und ihres Schlangensohns, der oftmals als Bulle symbolisiert wird. Autor und Rechercheur James Churchward hat viel über das untergegangene Land Mu oder auch Lemuria geschrieben und will anhand alter Schriften und Kunstwerke herausgefunden haben, dass das Volk von Mu eine Göttin namens „Königin Moo" anbetete und Lemuria/Mu als „Mutterland" bezeichnete. Im mediterranen Raum wurden die Priesterkönige „Kinder der Schlangengöttin" genannt. In dieser Region entstanden im Namen der Schlangengöttin auch Tempel und Mysterienschulen. Der wohl bekannteste ist der Tempel der Artemis/Diana in Ephesos in der heutigen Türkei, der eines der sieben Weltwunder der Antike darstellt. Die Türkei (einst Kleinasien), das griechische Festland sowie die Inseln Samothraki, Zypern und Kreta zählten zu den Hauptzentren des Göttinnenkultes. Im Mittelmeer-/Ägaisraum scheint die „Heilige Insel" Samothraki die Hochburg dieser Religion gewesen zu sein. Dort fanden die Riten der „Schwesternschaft der Töchter" der Göttin Hekate statt, die mit Schlangen anstelle von Füßen sowie mit Schlangenhaar abgebildet wurde. Die symbolhafte Darstellung mit menschlichem Torso und Schlangen statt Beinen oder Füßen war, wie ich bereits erwähnte, im Altertum eine gängige Weise, um die Blutlinien zu versinnbildlichen. Das altägyptische Wort bzw. die Hieroglyphe für „Göttin" bedeutet zugleich „Schlange", und die minoische Kultur Kretas, die zum Sumerischen Reich gehörte, bezeichnete die Linie ihrer „Minos"-Könige als „Söhne der Schlangengöttin". Das alte Kreta war, wie auch andere mit ihm verbundene Zentren, für sein Labyrinth berühmt, ein Wort, das entweder „Haus der Doppelaxt" oder aber „Haus der Schlangengöttin" bedeuten kann. Griechenland war ebenfalls eine Schlangengöttinnen-Kultur, und die Griechen nannten ihre Göttin „Athene". Das Orakel von Delphi sprach die Worte der Schlangengöttin, die Delphinia genannt wurde. Die Priesterin des Orakels ließ sich in Trance fallen, während sie den Blick fest auf die Augen einer Schlange gerichtet hielt. Der berühmte griechische Held und Mathematiker Pythagoras wuchs mit den Mysterien des Schlangengöttinnen-Kultes auf, und sein Name selbst bedeutet „Ich bin der Python" oder auch „Ich bin die Schlange". Die indische Göttin Devi soll eine Schlange gewesen sein, und eine weitere indische Göttin namens Kadru war die Schlangengöttin und Mutter der Naga, des Kobravolkes. Von Devi heißt es, sie habe den Gott Vishnu über die Wasser der Sintflut getragen. Dies deckt sich mit den mesopotamischen Überlieferungen, denen zufolge die Anunnaki während der Katastrophe über der gebeutelten Erde schwebten.

Die Merowingerkönige verehrten die Mondgöttin Diana, die „Mutter der Götter", die auch den Namen Artemis trägt. Es war weder Zu- noch ein Unfall, dass Prinzessin Diana ausgerechnet in der Stadt starb, die von den Merowingern errichtet wurde. Sie wurde auf Sandringham, einem Landsitz der Windsors in Norfolk, geboren und von ihrem Satanisten-Vater nach der Göttin Diana benannt. Ihr gesamtes Leben war ein Ritual, von der Scheinehe mit Prinz Charles bis hin zu ihrem rituellen Tod im Tunnel Pont de l'Alma in Paris. Einem amerikanischen Rechercheur zufolge befindet sich der Tunnel über einer

alten Stätte, an der die Merowinger Rituale zu Ehren der Göttin Diana abhielten. „Pont de l'Alma" bedeutet „Brücke" oder „Durchgang der Mondgöttin", lässt sich aber auch mit „Brücke der Seele" übersetzen. Prinzessin Diana wurde mit der Rose assoziiert, und für sie errichtete Ehrenmale weisen oft eine fünfblättrige Rosenblüte auf. In Kirchen repräsentiert diese Rose den Schoß von Maria, und bei den Römern hieß sie Rose der Venus, wobei Venus der römische Name der babylonischen Semiramis bzw. der universalen Göttin ist. Für diese Personen hat alles symbolischen oder rituellen Charakter. Weitere Informationen zur Ermordung von Prinzessin Diana finden Sie in „Das größte Geheimnis".

## Die Union der Göttin

Die Illuminati-Göttin verbirgt sich hinter vielerlei Gestalt, u.a. hinter dem Logo der Europäischen Union. Der europäische Kontinent wurde nach der Göttin Europa benannt, die wiederum eine Abwandlung der Mondgöttin Semiramis und all der übrigen ist. Somit ist die Europäische Union die Union der Göttin Babylons und Sumers, der Mondgöttin der Reptiloiden, und untermauert wird dies durch die zwölf Sterne auf der EU-Flagge (Abb. 115). Im babylonischen Tierkreis standen die zwölf Sterne - bzw. Pentagramme - für die Göttin. Der römischen Kirche (bzw. der umgesiedelten babylonischen Kirche) zufolge besitzt die Gottesmutter Maria, die „Himmelskönigin", eine „Krone aus zwölf Sternen". In der Offenbarung 12:1 heißt es: „Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt." (Abb. 116) Der Sternenkreis steht in den Mysterienschulen für den jungfräulich geborenen Tamuz der Babylonier. Ersonnen haben soll das Symbol der Europäischen Union Paul Levi (Rothschild-Zionist), der zum katholischen Glauben konvertiert war. Levi war Leiter der „Kulturabteilung" des 1949 in London gegründeten Europarates. Er behauptete, eine Statue der „Gottesmutter Maria" mit einer „Sternenkrone" gesehen zu haben, die sich funkelnd vom blauen Himmel abgehoben habe. Sofort habe er beschlossen, dass eine Kette aus zwölf Sternen auf dunkelblauem Grund das Motiv der EU-Flagge werden solle. Oh, bitte. Das Motiv wurde mit Vorsatz entworfen und repräsentiert die Göttin Babylons. Die Flagge der Europäischen Union wurde offiziell an Maria Empfängnis am 8. Dezember 1955



*Abb. 115: Der aus zwölf Sternen bestehende Kreis der Europäischen Union steht für die Mondgöttin Babylons.*



*Abb. 116: Zwölf Sterne umgeben das Haupt der „jungfräulichen Mutter" bzw. der Mondgöttin. Zu ihren Füßen ist der „Schlangenmond" zu sehen. Diese Metaphorik wird an späterer Stelle noch von großer Bedeutung sein.*

eingeführt, und am 2. September 1958 enthüllte der Erzbischof von Mailand und spätere Papst Paul VI. eine 20 Meter hohe Marienstatue und nannte sie „unsere geliebte Dame, Herrscherin Europas“. Mit „geliebter Dame“ ist die babylonische Göttin, die Schlangengöttin gemeint. Im Jahr 1984 wurden anlässlich der Europawahl in Großbritannien zwei Briefmarken herausgegeben, und auf der einen war eine Frau zu sehen, die auf einem Stier reitet und von einem geflügelten Jungen über sieben Hügel bzw. Wellenberge geführt wird. Auch dies ist wieder Göttinnensymbolismus und bezieht sich auf die Legende von der Göttin Europa, die Jupiter (Nimrod) in Gestalt eines Stiers entführte. Der Stier ist eines der Mysteriensymbole für Nimrod wie auch für den Mondgott, wobei die Hörner die Mondsichel repräsentieren. Auf der anderen Briefmarke war eine Brücke abgebildet, über der das Wort „Europa“ steht. Der lateinische Ausdruck „Pontifex“ heißt „Papst“ bzw. „Hohepriester“ und leitet sich vom lateinischen Wort „pons“ für „Brücke“ und „facio“ für „ich mache“ ab. „Pontifex“ bedeutet demnach „Brückenmacher“. In okkulten Symbolik werden die römische Kirche und ihr Pontifex oft als Brücke dargestellt. Eine der bedeutsamsten reptiloiden Hybrid-Blutlinien ist die mit den Rothschilds verbündete Dynastie der Habsburger. Gemeinsam mit dem Rothschild-Netzwerk des Round Table - insbesondere den Bilderbergern - haben die Habsburger die Europäische Union aus der Taufe gehoben, um die Macht auf dem gesamten Kontinent zentralisieren zu können. Nähere Einzelheiten hierzu finden Sie in „... Und die Wahrheit wird euch frei machen“ sowie in „The David Icke Guide to the Global Conspiracy (and how to end it)“. Die Paneuropa-Bewegung bzw. -Union der Habsburger, die im Verborgenen an der Verwirklichung der Europäischen Union arbeitete, besitzt eine Flagge, auf der das rote Kreuz der Tempelritter, umgeben vom Sternenkranz der Semiramis, vor einer gelben Sonnenscheibe (Nimrod) zu sehen ist. Entworfen wurde das Motiv von Otto und Karl von Habsburg. In seinem Buch „Soziale Ordnung von morgen“ schreibt Otto von Habsburg:

„Nun besitzen wir ein europäisches Symbol, das allen Nationen gleichermaßen gehört. Dieses ist die Krone des Heiligen Römischen Reiches, in der die Tradition Karls des Großen, des Herrschers des vereinten Abendlandes, verkörpert ist.“<sup>2</sup>

Der Begriff „Abendland“ bezieht sich auf die Länder Europas und der westlichen Hemisphäre. Karl der Große ist der reptiloide Hybrid, der von 768 n.Chr. bis zu seinem Tod König der Franken war. Er wurde von Hitler und anderen Nazi-Größen buchstäblich angebetet. Karl der Große weitete die fränkischen Königreiche zu einem fränkischen Kaiserreich aus, das große Teile West- und Mitteleuropas umfasste. Genealogen zufolge stammen viele führende Persönlichkeiten der Weltgeschichte aus Vergangenheit und Gegenwart in direkter Linie von Karl dem Großen ab, darunter auch jeder englische Monarch von etwa 1000 n.Chr. bis zu den Windsors, das niederländische Königshaus Oranje sowie zahlreiche US-Präsidenten, u.a. George Washington, die Familie Bush und Barack Obama. Einige Ahnenforscher behaupten, dass praktisch jeder von europäischem Blut in gewissem Sinne von Karl dem Großen abstamme, doch für die Illuminati ist vor allem von Interesse, wie eng die Blutsbande sind. Es wurde gar ein sogenannter Karlspreis ausgelobt, mit dem

<sup>2</sup> Der hier zitierte Ausschnitt ist nicht der deutschsprachigen Ausgabe entnommen, sondern aus der englischsprachigen übersetzt. (Anm. d. Ü.)

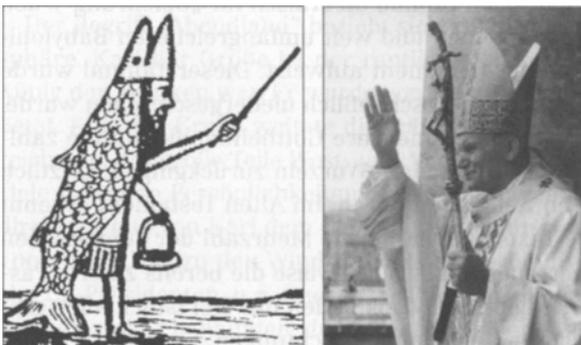
diejenigen „gehrt“ werden, die sich um die „Europäische Einigung“ besonders verdient gemacht haben. Empfangen hat ihn u.a. der von den Jesuiten erzogene Präsident Bill Clinton, der dazu aufgefordert hat, die Europäische Union doch um Russland zu erweitern - was dem Ziel der Rothschilds entspricht. Auch Tony Blair hat den Karlspreis gewonnen. Darauf hätten wir auch verzichten können, denke ich.

## Der gemeinsame Ursprung

Im Mittelpunkt des religiösen Kontrollsystems der Reptiloiden steht die Anbetung von Schlange, Sonnengott, Mondgott und Mondgöttin bzw. Muttergöttin. Der Kult um Schlange/Sonne/Mond/Saturn stand im Zusammenhang mit Menschenopfern an „die Götter“ und dem Bau von Pyramiden. Die Reptiloiden und ihre Hybriden waren die Erbauer der Pyramiden von Ägypten, Sumer, Mittelamerika, China usw. Diese sind sozusagen ihre Visitenkarte, sei es nun die Große Pyramide von Gizeh oder seien es die Stufenpyramiden Mittelamerikas und die Zikkurate Mesopotamiens. Alle großen Religionen gehen auf die verschiedenen Ausführungen des Kultes um Schlange/Sonne/Mond/Saturn zurück, und so überrascht es nicht, dass sie ihren gemeinsamen Ursprung in Sumer und Babylon im heutigen Irak haben und durch diesen geprägt wurden. Wie wir bereits gesehen haben, birgt das Alte Testament zahllose Geschichten und Motive, die aus sehr viel älteren sumerischen Erzählungen übernommen und in einen neuen kulturellen und historischen Kontext und Schauplatz eingefügt wurden. Auch die Texte, aus denen die jüdische „Thora“ wurde (die ersten fünf Bücher des Alten Testaments), wurden stark von der jahrzehntelangen Gefangenschaft der Juden in Babylon beeinflusst, die um etwa 586 v.Chr. begann. Es war den Juden erlaubt, innerhalb der babylonischen Gesellschaft zu leben und zu arbeiten, und die jüdische Priesterklasse erhielt Zugriff auf den mesopotamischen Wissens- und Glaubensschatz. Es gibt zwei Versionen des jüdischen Talmud (hebräisch für „Belehrung“): den Jerusalemer Talmud und den später entstandenen und weit umfangreicheren Babylonischen Talmud, der viele Bezüge auf das Alte Testament aufweist. Dieser Talmud wurde mündlich überliefert, bis er im fünften Jahrhundert schließlich niedergeschrieben wurde. Zunächst verehrten die verschiedenen Religionen mehrere Gottheiten, die auf die zahlreichen reptiloiden Götterfiguren, aber auch auf andere Wurzeln zurückgingen. Letztlich jedoch setzten sich die monotheistischen Religionen durch. Im Alten Testament erkennt man immer noch die eine oder andere Textstelle, in der die Mehrzahl der sumerischen Götter den Wandlungsprozess überdauert hat, wie beispielsweise die bereits zitierte Passage. Die Legenden, Mythen sowie die Religion Babylons bilden das Herzstück aller großen und auch der meisten weniger verbreiteten Glaubensrichtungen. Grundlage dieser Legenden bilden drei Figuren: Nimrod, der Gottvater, der symbolhaft als Fisch dargestellt wird; Damu oder Tammuz, der jungfräulich geborene Sohn, der als die Wiedergeburt Nimrods gilt, wodurch „Vater und Sohn eins waren“; und Königin Semiramis oder Ishtar, die jungfräuliche Mutter, deren Sinnbild die Taube war und die auch Lilith genannt wurde.

Es hieß, dass Nimrod bei seinem Tod zum Sonnengott Baal wurde und Semiramis mit den Strahlen der Sonne schwängerte, weshalb sie „jungfräulich gebar“. Dieses symbolische Motiv von Vater, Sohn und Mutter bildete die babylonische Dreifaltigkeit, aus der in leicht abgewandelter Form die Dreifaltigkeit des Christentums wurde. Nimrod, der „Begründer Babylons“, wurde als „mächtiger Tyrann“ beschrieben, als „großer Jäger“ und als einer der „Riesen“. Zu seinen Symbolen gehört auch die Schlange bzw. der Drache. Die Araber glaubten, dass es Nimrod gewesen sei, der nach der Sintflut das beachtliche Bauwerk bei Baalbek im Libanon mit seinen drei je 800 Tonnen schweren Steinen errichtet bzw. wiedererrichtet habe. Angeblich herrschte er über die Region, die heute der Libanon ist. Laut der Genesis waren die ersten Zentren, die in Nimrods Königreich entstanden, Babylon, Akkad und einige weitere im Land Schinar (Sumer). Auch Assyrien soll zu seinem Reich gehört haben, und angeblich hat er einige Städte bauen lassen, z.B. Ninive, wo viele der sumerischen Tontafeln gefunden wurden.

Die Hybrid-Blutlinien aus Sumer/Babylon breiteten sich in alle Himmelsrichtungen aus. Einige siedelten sich im späteren Khasarien an, andere bevölkerten das Gebiet, auf dem schließlich Rom entstand, dessen Grundstein sie legten. Die Religion Babylons und Sumers wurde nach Rom verlagert, wo sie relativ unverändert weiterpraktiziert wurde, bis aus ihr dann das Christentum wurde, das seinen Vorläufer, nun, relativ unverändert nachahmte. Das Christentum wurde von Kaiser Konstantin, einem Sonnengott-Anbeter, im vierten Jahrhundert zur Staatsreligion erhoben. Konstantin huldigte einer Gottheit namens „Sol Invictus“, was „unbesiegte Sonne“ bedeutet. Die christliche Religion war nur eine abgewandelte Version dieses Kultes und übernahm auch einige andere esoterische Konzepte, wie z.B. die Verehrung des Mondgottes. Die babylonische Dreifaltigkeit setzte sich, mit anderen Figuren, in der „christlichen“ Dreifaltigkeit fort. Vater, Sohn und Heiliger Geist sind lediglich Nimrod, Tammuz und Semiramis in anderer Gestalt. Nimrod wurde zu „Gottvater“ und Tammuz zu „Jesus“. Der Heilige Geist des Christentums wird symbolhaft als Taube dargestellt, und diese war ebenso das Symbol für Semiramis in Babylon. Semiramis trug auch Namen wie „jungfräuliche Gottesmutter“, „Himmelskönigin“ und „Unsere Liebe



*Abb. 117: Die Mitra, die der Papst und andere „Pfaffenröcke“ tragen, geht auf die babylonische Darstellung des reptiloiden Fischgottes Oannes (Nimrod) zurück. Aus der Kirche von Babylon wurde die Kirche von Rom.*

Frau“, und all diese Bezeichnungen wurden auf die biblische Figur „Maria“ übertragen, die jungfräuliche Mutter von „Jesus“. „Christliche“ Feiertage und Hochfeste wie Weihnachten, Ostern oder die Fastenzeit haben ihren Ursprung durchweg in Babylon und dem Heidentum. Das Kreuz beispielsweise war das Symbol für Nimrod/Tammuz und schon Jahrtausende vor dem Christentum weit verbreitet. Auch glaubten die Babylonier, dass die Taufe sie von der „Sünde“ reinwasche, und selbst die wie ein

Fischkopf wirkende Mitra auf dem Haupt von Papst und anderen christlichen „Pfaffenröcken" ist dem Fischgott-Symbolismus um den babylonischen Nimrod entlehnt (Abb. 117). Das amerikanische Zentrum der gesetzgebenden Gewalt liegt in den Bundesstaaten Virginia und Maryland, und das ist Absicht. Virginia ist der Staat der jungfräulichen Gottesmutter Babylons,' und Maryland ist das Land Marias und somit ebenfalls Göttinnen-Symbolismus. Beide Staaten umschließen Washington, DC, im District of „Columbia". „Columbia" wiederum leitet sich von einem Wort ab, das „Taube" bedeutet - die das Symbol der babylonischen Göttin ist. In Rom verehrte man diese Göttin als Venus Columba bzw. Venus die Taube, und im Französischen heißt Taube noch immer „colombe".

## Hexensabbat

Nimrod wurde in Rom „Saturn" genannt, und sein Geburtstag wurde im Rahmen des römischen Festes der Saturnalien gefeiert, das einige Tage vor unserem Weihnachtsfest begangen wurde. Rom wurde einst sogar zeitweilig als die „Stadt des Saturn" bezeichnet. Der jüdische Sabbat leitet sich von Saturn-Tag ab, dem Nimrod-Tag. In Indien wird der Samstag „Shanivar" genannt, ein Ausdruck, der auf den vedischen Gott Shani zurückgeht, und dieser wird angeblich verkörpert durch den ... Planeten Saturn. Die Anbetung des Saturn, des „Herrn der Ringe", ist noch immer die Nabe, um die sich politische, wirtschaftliche und religiöse Systeme drehen. Saturn ist der Gott des Bankwesens. Zu seinen Symbolen zählt die schwarze Robe, weshalb man diese an Richtern, Anwälten, katholischen Priestern, Rabbis und mancherorts an Studenten während der Graduationsfeier sieht. Saturn ist auch als der Gott „El" bekannt, wie im Namen „Isra-el" enthalten. Es gibt El-ektionen, um Machthabende zu wählen, und wer reich und mächtig ist, gehört zur El-ite. Worte und Symbole zu durchschauen ist wesentlich, um die Funktionsweise und den religiösen Unterbau des Systems begreifen zu können. Der englische Begriff „spe/1" bedeutet sowohl „buchstabieren" als auch „Zauber, Bann". Zum „Bann" werden Worte, wenn sie mit böswilliger Absicht verwendet werden; dann legen sie sich wie ein bannender Zauber auf die menschliche Psyche. Sehr versiert auf dem Gebiet der Wortzusammenhänge ist beispielsweise der amerikanische Forscher Jordan Maxwell. Der Name „Israel" setzt sich zusammen aus: Isis, der jungfräulichen Gottesmutter Ägyptens; Ra, dem ägyptischen Sonnengott; und El. Die Bezeichnung „El" bezieht sich überdies auf einen universalen Mondgott, der auch „Göttervater" und „Vater des Menschen" genannt wurde. „El" ist zudem die Einzahl der biblischen „Elohim", ein Begriff, der mit dem Singular übersetzt wurde, obwohl er den Plural meint. „Einzelgötter" sind in Wahrheit eine Zusammensetzung aus vielen Göttern und Göttinnen. Auch dass Nimrods „Geburtstag" auf die Wintersonnenwende fällt, ist im Rahmen der Sonnengott-Symbolik zu verstehen. Nimrod/Tammuz repräsentierte die Sonne, die zur Wintersonnenwende „starb", da sie an diesem Tag

-----  
3 Engl. „virgin": Jungfrau, jungfräulich. (Anm. d. Ü.)

ihren niedrigsten Stand auf der Nordhalbkugel erreichte. Deshalb wurde der Geburtstag von Sonnengott-Symbolfiguren wie „Jesus“ auf das Datum gelegt, das nach dem heutigen Kalender der 25. Dezember ist. Drei Tage nach dem „Tod“ der Sonne zur Wintersonnenwende, so hieß es im Altertum, wurde sie wiedergeboren und begann die „Reise“, die in ihrem höchsten Stand im Sommer gipfelte. Daher feierte man drei Tage nach der Wintersonnenwende - am 25. Dezember unseres Kalenders - die „Geburt“ der Sonne (Nimrods/Tammuz'). Später verfügte die römische Kirche - die verkappte Kirche Babylons -, dass auch Jesus an diesem Tag „geboren“ worden sei. In der Bibel steht, dass Jesus am Kreuz starb, in ein Grab gelegt wurde und **nach drei Tagen auferstand**. Am 25. Dezember wurde in Rom der „Dies Natalis Solis Invicti“ gefeiert - der Geburtstag der „unbesiegtten Sonne“. Hier haben Beschreibungen ihren Ursprung wie die, dass Jesus „das Licht der Welt“ sei und man „den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf einer Wolke kommen sehen“ werde. Auch auf den Mond lässt sich dies beziehen, doch dazu später mehr. „Jesus“ ist u.a. ein Symbol für die Sonne. Schon in den Jahrtausenden vor Aufkommen des Christentums gab es eine Reihe von „Jesus“-Figuren, darunter: Osiris und Horus (Ägypten), Mithra/Mithras (Persien und Rom), Dionysos oder Bacchus (Griechenland/Rom), Attis von Phrygien (heute Türkei), Krishna (Indien), und natürlich Tammuz/Damu in Babylon. Über zwei der „Jesus“-Gottheiten, die es schon lange vor „Jesus“ gab, wurde das Folgende gesagt:

### **Attis von Phrygien**

Er wurde am 25. Dezember als Sohn der Jungfrau Nana geboren.

Er wurde als der Erlöser betrachtet, der sterben musste, um die Menschheit zu retten.

Seine Anhänger aßen seinen Leib in Form von Brot.

Seine Priester waren „Eunuchen für das himmlische Königreich“.

Er war sowohl der Gottessohn als auch der Vater.

Am „schwarzen Freitag“ wurde er an einem Baum gekreuzigt, und sein herabrinnesendes heiliges Blut erlöste die Erde.

Er fuhr in die Unterwelt hinab, um nach drei Tagen, am 25. März, als „allerhöchster Gott“ aufzuerstehen.

### **Dionysos (Griechenland) und Bacchus (Rom)**

Dionysos wurde am 25. Dezember von einer Jungfrau geboren und als das Heilige Kind in einer Krippe gebettet.

Er war ein umherreisender Lehrer und vollbrachte Wunder.

Er „ritt bei einem triumphalen Festumzug auf einem Esel“.

Er war ein heiliger König, der im Rahmen eines eucharistischen Fruchtbarkeits- und Reinigungsrituals getötet und gegessen wurde.

Dionysos erstand am 25. März von den Toten auf.



Er war der Gott des Weines und verwandelte Wasser in Wein.

Er wurde auch „König der Könige“ und „Gott der Götter“ genannt.

Er wurde auch als „eingeborener Sohn“, „Erlöser“, „Heilsbringer“, „Sündenträger“, „Gesalbter“ und als das „Alpha und Omega“ bezeichnet.

Er wurde mit Schafsbock bzw. Lamm assoziiert.

Der ihm nach seinem Opfertod verliehene Namenszusatz „Dendrit“ bzw. „junger Mann vom Baum“ weist darauf hin, dass er an einem Baum aufgehängt oder gekreuzigt wurde.

Weder Jesus noch Maria oder sonst eine dieser Gestalten hat je gelebt. Die Geschichte ist ein symbolisch zu verstehender, immer wieder auftauchender Mythos, der schon tausende Jahre vor dem Christentum auf der ganzen Welt kursierte. Daher findet man „Jesus“ unter verschiedenen Bezeichnungen auf jedem Kontinent - lange bevor der Name „Jesus“ überhaupt bekannt war. Im alten Mesoamerika hieß es, dass die „gefiederte Schlange“ Quetzalcoatl von einer Jungfrau geboren wurde, die Toten erweckte und zurückzukehren versprach. Das Christentum ist nur eine der vielen reptiloiden Religionen, die in ihren unterschiedlichen Varianten auf der ganzen Welt anzutreffen waren.

## Allah, der Mondgott

Die Geschichte der Entstehung der heutigen Glaubensrichtungen aus den Religionen und Ritualen Sumers und Babylons heraus birgt noch einen weiteren wichtigen Aspekt, nämlich die Verehrung des Mondgottes, und dies wird an späterer Stelle noch von großer Bedeutung sein. Der Mondgott wurde letztlich von Sonnengott, Mondgöttin und den monotheistischen Religionen verdrängt, doch die gesamte Frühgeschichte hindurch war er die Hauptgottheit. Die Sumerer beteten den Mond unter verschiedenen Namen an, darunter Nanna und Suen, deren Symbol die Mondsichel war. Heute ist die Sichel ein Sinnbild des Islam, der ebenfalls eine Mondgott-Religion ist (Abb. 118). Andere mesopotamische Kulturen wie die der Assyrer, Babylonier und Akkadier übernahmen von den Sumerern die Verehrung des Mondgottes, dem sie den Namen „Sin“ gaben, eine Ableitung von „Suen“. Dessen heilige Stadt war Ur im heutigen Irak. Hier haben auch die Begriffe „Sünde“ und „Sünder“ ihren Ursprung - sie leiten sich vom mesopotamischen Mondgott ab. Die Göttin Ishtar/Semiramis wurde als eine Tochter des Sin abgebildet. Man hat Mondgott-Tempel bei Ur sowie bei Harran bzw. Haran im Südosten der Türkei



*Abb. 118: Aus den alten mesopotamischen Symbolen für Sonnen- und Mondgott-heiten wurde das internationale Symbol des Islam.*

ausgegraben, das einst ein wichtiges Religions-, Kultur- und Handelszentrum war. Beide Orte sind eng mit dem biblischen Abraham verknüpft, dem Urvater der Christen, Juden und Muslime. In der Genesis heißt es, Abraham bzw. Abram sei in Ur zur Welt gekommen und habe in Harran gelebt, das in der Bibel mit nur einem „r“ geschrieben wird. Von dort aus soll er sich nach Kanaan begeben haben, um das Volk der Israeliten zu begründen. Laut Bibel sagte „Gott“ zu Abraham, dass die Nachkommen seines „Samens“ so „zahlreich wie der Staub auf der Erde“ sein würden. Angeblich versprach Gott den Abkömmlingen Abrahams das Land „vom Grenzbach Ägyptens bis zum großen Strom Euphrat, das Land der Keniter, der Kenasiter, der Kadmoniter, der Hetiter, der Perisiter, der Rafaiter, der Amoriter, der Kanaaniter, der Girgaschiter, der Hiwiter und der Jebusiter“. Dies ist der Ursprung des „Gelobten Landes“ Israel und des Plans der Rothschild-Zionisten, sich das von ihnen als „Großisrael“ bezeichnete Gebiet vom Nil bis zum Irak unter den Nagel zu reißen. Die Irakinvasion der Rothschild-Zionisten ist Teil dieses Plans.

Ein großer Tempel zu Ehren des Mondgottes wurde auch in Palästina gefunden. In ihm sind männliche Statuen mit einer Mondsichel auf der Brust zu sehen. Andere Figuren stellen die Töchter des Abgebildeten dar. Offenbar hatte Mohammeds überarbeitete Allah-Version ursprünglich auch Töchter, die dann jedoch aus der Geschichte gestrichen wurden.

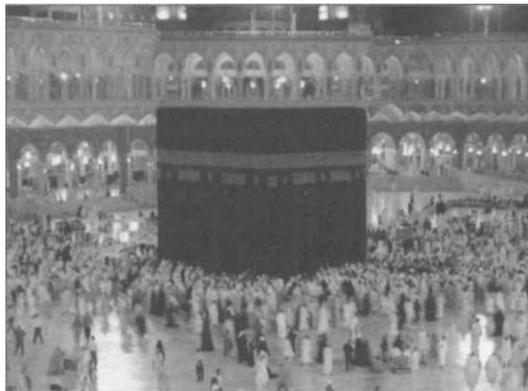


Abb. 119: Die heiligste Stätte des Islam - der Kaaba-Würfel.

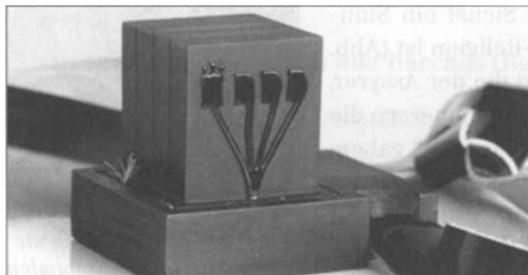


Abb. 120: Der kleine Würfel-„Hut“, Tefillin genannt, der von Juden beim Gebet über der Stirn getragen wird.

Der Islam ist die Mondgott-Religion, die in Arabien weiterpraktiziert wurde, während sie anderswo zu schwinden begann. Für die Araber stand die Mondgottheit über allen anderen Göttern, und ihr wichtigstes Heiligtum war ... Mekka. Die vorislamischen Araber nannten ihren Mondgott „al-ilah“ oder auch „al-Llah“, und noch ehe Mohammed die Bühne betrat, wurde daraus „Allah“. Die heiligste Stätte des Islam ist die Kaaba, die der islamischen Überlieferung zufolge von Abraham errichtet wurde (Abb. 119). Wenn sich Muslime zum Gebet hinknien und „in Richtung Mekka“ wenden, richten sie sich in Wahrheit an der würfelförmigen Kaaba aus. Dieses Gebäude ist älter als der Islam und steht heute im Innenhof der weltweit größten Moschee al-Masdschid al-Haram. Gemäß den fünf Säulen des Islam müssen Muslime mindestens einmal in ihrem Leben nach Mekka pilgern. Die Hauptpilgerfahrt wird Hadsch genannt, und auch dieses Prinzip ist älter als der Islam. In der Kaaba befindet sich der Schwarze Stein,

der angeblich Teil eines Meteoriten ist und laut der islamischen Überlieferung aus der Zeit von Adam und Eva stammt. Die Pilger umrunden die Kaaba sieben Mal, wobei sie den Stein möglichst bei jeder Runde küssen sollten. Das Wort Kaaba bedeutet „Würfel“, und dieses Symbol spielt auch bei der Verehrung von Sonne, Mond und Saturn eine Rolle. Die Anhänger des Judentums tragen im Rahmen ihres Rituals einen kleinen Würfel-„Hut“, der Tefillin genannt wird und denselben Ursprung hat, doch nur die „Elite“ weiß um ihn und kennt seine wahre Bedeutung (Abb. 120). Der Würfel ist ein Sinnbild des Mond-/Saturngottes El, und somit ist dieser sowohl der Gott des Judentums als auch des Islam. Ironie etwa? Die Reptiloiden haben durch Manipulation und unter Einsatz derselben Gottheiten in unterschiedlicher Gestalt die verschiedenen Religionen der Menschheit hervorgebracht und diese dann gegeneinander ausgespielt, um zu teilen und zu herrschen. Der Würfel ist zudem ein Symbol der Freimaurerei, denn die Grundlagen von Religionen und Geheimgesellschaften sind dieselben.

Der Islam ist eine Fortsetzung des alten mesopotamischen Mondgott-Kultes, und ein riesiger Berg an archäologischen Funden hat dies unzählige Male bestätigt. Mohammed wuchs mit der Religion des Mondgottes Allah auf, der arabischen Version von „Sin“. Sein Vater wie auch sein Onkel trugen das Wort Allah im Namen. Der Mondgott war die höchste Gottheit der polytheistischen arabischen Religion und stand „über allen anderen Göttern“. Mohammed verfügte schlicht, dass der Mondgott Allah künftig nicht mehr nur der höchste, sondern der *einzig*e Gott sein sollte. Genau dasselbe geschah im Judentum, wo die Vielzahl der mesopotamischen Götter zu Jahwe/Jehova verschmolz, der später auch vom Christentum übernommen wurde. Die monotheistischen Religionen sind eigentlich die *mond-the*istischen Religionen. Das Judentum ist überaus reich an Mondgott-Ritualen und -Symbolen. Der Gott „Sin“ ist auch die Wurzel des Begriffs Synagoge bzw. Sin-agoge, wie auch der Name des Berges Sinai, auf dem Moses laut der Bibel die Zehn Gebote von Gott erhalten haben soll. Die biblische Wüste Sin, durch welche die Israeliten gezogen sein sollen, hat ihren Namen ebenfalls von diesem Gott. Der jüdische Monat beginnt mit dem Neumond, und das Paschafest wird bei Vollmond begangen. Das „christliche“ Osterfest, ebenfalls ein vorchristliches Ritual, findet am ersten Sonntag nach Vollmond statt. Die metaphorische Geschichte von Jesus, der nach drei Tagen „auferstand“, lässt sich ebenfalls auf die Mond- und Sonnensymbolik beziehen. Zwischen zwei Mondphasen herrscht drei Tage lang Finsternis, ehe der neue Mond sich zeigt.

## Immer wieder dasselbe

Christentum und Judentum/Talmudismus haben denselben Ursprung, und nun sehen wir, dass auch der Islam diese Wurzeln hat. Oder sind die offensichtlichen Parallelen zwischen den muslimischen und jüdischen „Speisegesetzen“, zwischen koscher und halal, etwa bloßer Zufall? Beide verbieten den Verzehr von Fleisch und Blut, und auch das Schlachtritual ist identisch, nur dass Muslime nach Mekka gewandt den Namen Allahs

aussprechen müssen, ehe sie dem Tier die Kehle durchschneiden. Möge Gott uns beistehen. Auch Muslime glauben daran, dass es die christlichen Figuren Jesus, seine Mutter Maria und den Engel Gabriel ebenso gegeben hat wie die jüdischen Gestalten Abraham, Noah und Moses. Der Koran betrachtet Jesus, der auf Arabisch Isa heißt, als einen der wichtigsten Propheten des Islam, und schenkt auch dessen Mutter Maria bzw. „Maryam“ im Arabischen ein hohes Maß an Aufmerksamkeit. Auch laut Koran kam Jesus durch eine jungfräuliche Geburt zur Welt. Das 19. Kapitel des Koran ist gar nach Maria benannt, eine Ehre, die im Ganzen nur acht „Personen“ zuteil wurde. Im Koran heißt es, dass „Er [...] für euch eine Glaubenslehre [verordnete], die Er Noah anbefahl [...] und die Wir Abraham und Moses und Jesus auf die Seele banden“. Ja, das ist richtig, aber wer verbirgt sich tatsächlich hinter dem „Er“? Meiner Ansicht nach sind der christliche Gottvater, der jüdische Jahwe/Jehova und der muslimische „Allah“ eine symbolische Zusammenfügung der Reptiloiden. Dieselben Gottheiten und Geschichten finden wir in Indien, der Heimat der Naga. Der jungfräulich geborene Krishna in Indien wurde auch „Christos“ genannt, was dem griechischen Wort für „Christus“ bzw. „dem Gesalbten“ entspricht. Die Soldaten von Alexander dem Großen benannten Christos in „Krishna“ um, als sie in Indien einfielen. Krishnas Vater war ein Zimmermann; bei seiner Geburt, der Engel und Hirten beiwohnten, erschien ein Stern im Osten; er wurde von einem Tyrannen verfolgt, auf dessen Geheiß tausende Kinder starben; er wirkte Wunder, erweckte Tote und heilte Leprakranke, Taube und Blinde; nach einigen Überlieferungen starb er an einem Baum oder wurde zwischen zwei Dieben gekreuzigt. Er wurde als der „Hirte Gottes“ bezeichnet und als „Erlöser“, „Erstgeborener“, „Sündenträger“, „Befreier“ und das „universale Wort“ angesehen. Er erstand von den Toten auf und wurde „vor aller Augen“ in den Himmel aufgenommen. Auf Darstellungen hängt er am Kreuz, die Füße von Nägeln durchlöchert, auf seiner Kleidung ein herzförmiges Abzeichen. Er galt als der „Sohn Gottes“ und „unser Herr und Retter“, der auf die Erde kam, um für die Erlösung der Menschheit zu sterben. Er war die zweite Figur innerhalb der Dreifaltigkeit. Seine Jünger sollen ihm den Namen „Jezeus“ oder auch „Jeseus“ gegeben haben, was „reine Essenz“ bedeutet. Es heißt, dass er auf einem weißen Pferd zurückkehren wird, um die Toten zu richten und gegen den „Prinzen des Bösen“ zu kämpfen, der die Erde verwüsten wird.

Christentum, Judentum, Islam und ähnliche Religionen sind nur ein Deckmantel für den Reptiloidenkult - den Schlangenkult. Dieser bildet das Fundament aller Religionen der Menschheit und verbirgt sich hinter symbolischen Gottheiten, Geschichten und Ritualen, und ausführlich gehe ich hierauf in „Children of the Matrix“ ein. In der Schlangenerverehrung hat auch die religiöse Beschneidung ihren Ursprung. Heute wird sie als jüdischer Brauch betrachtet, der auf Abraham zurückgeht, doch sie wurde bereits viel früher in Ägypten praktiziert. Die Beschneidung steht symbolhaft für die Häutung der Schlange. Die jüdische Religion sieht in der Beschneidung einen „Bund mit Gott“. Mit „den Göttern“ wäre treffender. John Bathurst Deane schreibt in seinem Buch „The Worship of the Serpent“:

„So scheint es denn, dass die Nationen geografisch nicht so weit voneinander entfernt und auch in religiösen Belangen nicht so uneins waren, dass sie nicht allesamt ein - ein einziges - Merkmal gemein hatten: der Zivilisierteste ebenso wie der Barbarischste neigte ehrfurchtsvoll das Haupt vor derselben, alles vereinnahmenden

Gottheit, die eine ihnen allen heilige Schlange war oder zumindest durch eine solche verkörpert wurde.

Ebenso scheint es, dass die meisten, wenn nicht gar alle zivilisierten Länder, in denen dieser Gottheit gehuldigt wurde, eine Fabel oder eine Überlieferung kannten, nach der diese Gottheit direkt oder indirekt am Sündenfall im Paradies teilhatte, bei dem ja die Schlange eine Rolle spielte.

Daraus folgt, dass das älteste der Zeugnisse, die sich über Ursache und Art dieser Versuchung auslassen, dasjenige sein muss, von denen sich alle übrigen herleiten, die von der siegreichen Schlange künden - von der Schlange, die über den Menschen in seinem Zustand der Unschuld triumphierte und dessen Seele der Sünde unterwarf, auf dass er sich auf schändlichste Weise selbst vergötterte und anbetete."

Die Geschichte vom Sündenfall beschreibt in der Tat die Folgen der reptiloiden Übernahme, und auf die Art und Weise dieses „Falls" werde ich später noch näher eingehen. Noch immer wird der Intellekt von Milliarden Menschen durch den unerschütterlichen Glauben an die christliche, islamische, jüdische, hinduistische oder eine andere Version derselben Urmythen kontrolliert, von denen all diese Glaubensrichtungen abstammen. Dies fesselt die Gläubigen an den Intellekt und hält sie vom Bewusstsein fern, denn Religionen sind Konstrukte des Intellekts. Geht das unendliche, ewige, allwissende Bewusstsein etwa in die Kirche und kniet sich nieder, um irgendeinen „Gott" oder eine Gottheit anzubeten? Allein der Gedanke ... Nein, der *Intellekt* tut all dies, denn er agiert wie eine Computersoftware und glaubt alles, was er gemäß seiner Programmierung glauben soll. Der Schriftsteller Aldous Huxley sagte einst:

„Nie sieht man, dass Tiere sich zu den absurden und oftmals entsetzlichen Albernheiten von Magie und Religion hinreißen lassen. [...] Hunde etwa heben nicht aus rituellen Beweggründen das Bein in der Hoffnung, dass auch der Himmel seine Schleusen öffnen möge. Esel schmetterten keine liturgischen Gesänge zum wolkenlosen Firmament hinauf. Und auch Katzen versuchen nicht, sich durch Fasten die Katzengeister gnädig zu stimmen. Nur der Mensch ergeht sich in diesen sinnlosen Narreteien. Dies ist der Preis, den er dafür zahlen muss, dass er zwar intelligent, bislang jedoch nicht intelligent genug ist."

Religionen sind Geschöpfe des Intellekts, ebenso wie ihre unkritischen Verfechter und Anhänger es sind. Dies ist kein Zufall, sondern von den Illuminati/Reptiloiden beabsichtigt, denn sie wissen, wie der Intellekt funktioniert und wie man dessen Illusionen und die Grenzen seiner Wahrnehmung zum Gefängnis der Menschen machen kann. Derart eingesperrt, werden die Menschen leicht kontrollierbar, und so lässt sich ein rigider Glaube gegen den anderen ausspielen, auf dass man die Massen teilen und über sie herrschen kann. Mit politischen Parteien, ethnischen Gruppen, Einkommensklassen usw. verhält es sich genauso. Scheinselbstbilder (die auch nur eine Glaubensform sind) werden auf allen Ebenen des menschlichen Miteinanders gegen andere Scheinselbstbilder in den Krieg geschickt, um zu verhindern, dass die Menschen die Sache durchschauen und sich geschlossen daranmachen, diesem Nonsens ein Ende zu setzen. Die Religion wurde von

Anfang an dazu erschaffen, uns zu kontrollieren und unserer Energie zu berauben, und dies funktioniert bis zum heutigen Tag tadellos. Wenn Sie frei sein wollen, dann lassen Sie sich nicht darauf ein.

## Der eingesperrte Intellekt

Wer die Menschen so sehr ablenken will, dass sie sich in eines der vielen Intellektgefängnisse treiben lassen, könnte kaum ein besseres System ersinnen als die Religion. Wenn man verhindern möchte, dass die Menschen aufwachen und ihr wahres, unendliches Selbst - das *Alles Was Ist* - erkennen, so ist das Beste, was man tun kann, falsche Götter und Gottheiten zu erfinden und die Menschen dazu zu bringen, sich auf eine der unzähligen Varianten ein und derselben Täuschung zu fixieren. Die einzelnen Religionen scheinen sich zwar (theoretisch) in Glauben und Namen voneinander zu unterscheiden, funktionieren jedoch alle nach demselben Schema: i) Ihre Glaubenssätze gründen sich auf alte Schriften, deren Ursprung äußerst undurchsichtig ist (das ist immer ein Bonus, denn es erlaubt die Erfindung einer eigenen „Geschichte“); und 2) zwingt man den Menschen diese grundlegenden Glaubenssätze durch Gesetze und Vorschriften auf, deren Einhaltung darüber entscheidet, ob man ein guter „Christ“, „Muslim“, „Jude“, „Hindu“, „Mormone“ usw. ist. Mehr steckt im Grunde nicht dahinter. Damit wird eine Religion zu einem sich selbst regulierenden Perpetuum mobile, das allein von Angstenergie angetrieben wird. Man erhebt es zu einem Verbrechen zu behaupten, der Einzelne sei „Gott“, und pocht stattdessen darauf, dass jeder Mensch ein nichtswürdiges Stück Dreck sei, schon als Sünder zur Welt komme und „Gott“ fürchten müsse - der Mensch müsse gottesfürchtig im wahrsten Sinne sein. Was Methoden zur Bewusstseinsweiterung angeht, habe ich schon bessere gesehen. Die Reptiloiden und ihre Hybrid-Familien versuchen verzweifelt zu verhindern, dass die Menschen aus dem Intellekt ausbrechen und eine Verbindung zum Unendlichen Selbst herstellen, und zu diesem Zweck schufen sie Religionen und legen den Intellekt in Ketten. Religionen sind nichts als das verdrehte esoterische Wissen der alten Mysterienschulen sowie Analogien und Symbolismus, die den Menschen als wortgetreue Wahrheit angepriesen werden. Und vor dem Tor zum Bewusstsein postierte man berockte Wächter namens Priester, Kaplan, Bischof, Papst, Rabbi, Imam, Ayatollah und Brahmane. Religionen bedienen sich des betrügerischen „Nur-durch“-Tricks: „Nur durch ihn“, „nur durch dies“, nur durch jenes“ werden Sie in den Himmel gelangen, und wenn Sie sich weigern, sich dem zu beugen, drohen Ihnen Hölle und Verdammung. Das Bedürfnis, etwas anzubeten und sich dem Willen anderer unterzuordnen, ist ebenfalls ein Merkmal des Reptilienhirns, wie auch - abhängig vom Charakter - das Bedürfnis, andere zu kontrollieren und ihnen den eigenen Willen aufzuzwingen. Diese beiden Aspekte fügen sich hervorragend in die verschiedenen Formen der (uns bereits bekannten) pyramidenartigen Abwärtsstrukturierung ein, die wir als Religionen bezeichnen. Ärzte, Politiker, Wissenschaftler, Lehrer und Journalisten werden alle durch Ignoranz und das Wissen darum zum Gehorsam verpflichtet, was passiert,

wenn sie sich dem System offen widersetzen. Auf dieselbe Weise gehen Religionen vor, nur dass sie noch schrecklichere Strafen im Falle von Gehorsamsverweigerung in Aussicht stellen. Wollen Sie tun, wie Ihnen geheißen, und glauben, was wir Ihnen weismachen, und dafür in den Himmel kommen? Oder wollen Sie selbstständig denken und den Burschen mit der Mistgabel kennen lernen? *Mmmm*, verlockend, aber freies Denken ist mir dann doch lieber, vielen Dank.

Die Glaubenssysteme der Religionsanhänger werden rigide durch Angst, Schuldgefühl und auch Gewalt kontrolliert. Einige Fanatiker sind derart wahnsinnig, derart ohne jeden Funken Verstand, dass sie sogar Familienangehörige umbringen, weil diese gegen die starren, lächerlichen Glaubenssätze ihres Wahlgefängnisses verstoßen. Die gesamte groteske Geschichte der von den Reptiloiden erschaffenen globalen Religion mit ihren unterschiedlichen Namen und Glaubensrichtungen ist gekennzeichnet von Kriegen, Inquisitionen, Massenmorden und zerrissenen Familien und Gemeinschaften. Die geistigen Kollektive, welche die verschiedenen Gemeinden darstellen, werden gegeneinander ausgespielt, sodass sie sich in einem fort bekriegen und darüber streiten, wer von ihnen die „Wahrheit“ besitzt. Gläubige werden gegen Atheisten, Ungläubige und Gojim aufgehetzt, und so lässt sich das Prinzip des Teilens und Herrschens praktizieren, was unerlässlich ist, wenn die wenigen die Masse steuern möchten. Die Manipulatoren könnten der Bevölkerung nicht ihren Willen aufzwingen, wenn diese eine Einheit bildet und abweichende Ansichten und Glaubensüberzeugungen zulässt. Sie müssen immerzu für einen Bruch zwischen den Menschen sorgen, und das tun sie mittels künstlicher Trennlinien wie ethnische Zugehörigkeit, Politik, Kultur, Einkommensgruppe und dem neben der Ethnie ältesten Konzept - der Religion. Jeder Aspekt des reptiloiden Spielplans wird durch die globale Kontrollstruktur aus religiösem Glauben und Dogma noch gestärkt. Die Religion ermöglicht es den Reptiloiden, den Intellekt in starre Grenzen zu sperren; den Menschen eine extrem beschränkte Wirklichkeitswahrnehmung aufzuerlegen; Religionsverfechter gegenüber dem Willen „Gottes“ (ihrem Willen) gefügig zu machen; die Menschen dazu zu bringen, potentiell befreiendes esoterisches Wissen zu verwerfen und gar als „Teufelswerk“ zu fürchten; sowie zu teilen, zu herrschen und Konflikte zwischen Einzelnen, Gruppen und sogar Nationen zu entfachen.

## *Neu? Dass ich nicht lache*

Das Glaubenssystem des New Age wird von den etablierten Religionen diffamiert, obwohl es ebenfalls nur eine Religion ist. Es ist vergleichbar mit der Grünen-Partei, die für eine andere Politik zu stehen vorgibt, in Wahrheit jedoch genauso ist wie alle anderen Parteien. Ich bezeichne das New Age auch gern als die letzte Sackgasse vor der Goldmine. Es dient dazu, diejenigen einzufangen, welche die formellen Religionen zurückgewiesen haben und Gefahr laufen, aus dem Intellekt auszubrechen und zu Bewusstsein zu gelangen. Die Anhänger des New Age glauben, dass wir alle Eins sind, dass es keinen

Tod gibt und dass die Schöpfung aus unterschiedlichen Dichtegraden bzw. Frequenzbereichen besteht. Damit sind sie zu nahe daran, den Schleier zu durchschauen, der das Auge der menschlichen Wahrnehmung bedeckt, weshalb man Fallen aufgestellt hat, um sie an einem weiteren Vordringen in Richtung Bewusstsein zu hindern. Die New-Age-Bewegung ging in den 1960er und 70er Jahren aus der künstlich herbeigeführten „Flower-Power“-Ära hervor. Eine außergewöhnlich hohe Zahl der Musiker, die damals auf der Bildfläche erschienen, berühmt wurden und die Periode der „freien Liebe“ und der „Hippie-Rebellion“ prägten, stammten aus Familien mit Militär- oder Geheimdienstverbindungen. Ein Beispiel hierfür ist der verstorbene Jim Morrison, der Leadsänger der *Doors*. Sein Vater Admiral George Stephen Morrison befehligte 1964 die US-Flotte im Golf von Tonkin, die angeblich von Nordvietnam angegriffen wurde, obwohl alle Beweise dagegen sprechen. Präsident Lyndon Johnson nutzte diese Lüge als Rechtfertigung dafür, den Vietnamkrieg auszuweiten, der so viel Tod und Zerstörung brachte. Jagdgeschwaderkommandeur James Stockdale, der einer der Piloten war, die zum damaligen Zeitpunkt über Admirals Morrisons Flotte kreuzten, schrieb in seinem 1984 veröffentlichten Buch „In Love and War“ [In Liebe und Krieg]: „[Ich] hatte sozusagen den besten Platz im Saal, um das Spektakel zu beobachten. Unsere Zerstörer schossen auf bloße Phantome - es gab keine [nordvietnamesischen] Schiffe. [...] Dort war nichts, bis auf schwarzes Wasser und die amerikanische Schusskraft.“ Der Vorfall war nichts als ein weiteres Beispiel für das Schema Kein-Problem-Reaktion-Lösung, eine Fantasie, so wie auch die Flower-Power-Ära nur eine inszenierte Fantasie war, nicht zuletzt durch die Verbreitung bewusstseinsverändernder Drogen. Diese wurden nicht etwa verwendet, um aus dem Alltagsbewusstsein auszutreten, sondern wurden selbst Teil des Alltagslebens. Die Flower-Power-Bewegung wurde ersonnen, um die Antikriegsbewegung aufzufangen, zu unterminieren und ihr jede potentielle Wirkkraft zu entziehen. Wenn Sie mehr über die „Revolution“ in den 1960er Jahren erfahren möchten,

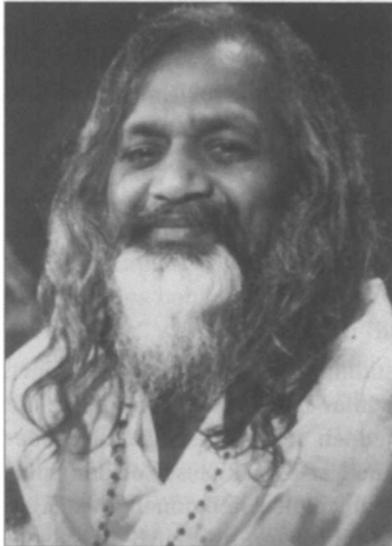


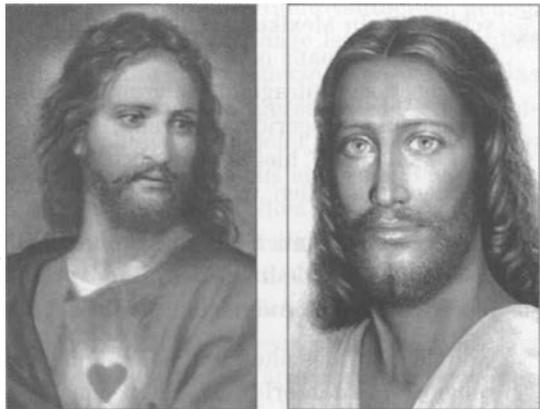
Abb. 121: Maharishi Mahesh Yogi

empfehle ich Ihnen die Lektüre einer hervorragenden Serie von Online-Artikeln mit dem Titel „The Strange but Mostly True Story of Laurel Canyon and the Birth of the Hippie Generation“ [Die seltsame, aber größtenteils wahre Geschichte des Laurel Canyon und der Geburt der Hippie-Generation]. Sie finden diese Serie, wenn Sie den Titel in eine Internet-suchmaschine eingeben. In den Texten wird ein ganz neues Licht auf die Ära der 1960er und den Militär-/Geheimdiensthintergrund einiger ihrer Helden geworfen.

Aus der Hippie-Generation erwuchs die New-Age-Bewegung, die hinter den Kulissen durch die Bemühungen wichtiger Illuminati-Insider wie Henry Kissinger gefördert wurde. Personen, die Kissinger damals nahestanden, haben mir dies bestätigt. Dies leuchtet durchaus ein, denn es beschreibt nichts anderes als den Versuch, eine neue Religion



zu erschaffen, um den Intellekt derjenigen gefangen zu setzen, die aufzuwachen drohten. Mystische Hochstapler wie der einstige Beatles-Guru Maharishi Mahesh Yogi (Abb. 121) wurden in den Westen gebracht bzw. in den Fokus des Westens gerückt, um die Bewegung voranzutreiben. Es dauerte nicht lange, bis „erwachte“ New-Age-Anhänger neue Gurus und Götter gefunden hatten, die sie in ihrer Sackgasse der Erleuchtung anbeten konnten. Im sogenannten „New Age“ gibt es viele aufrichtige Menschen, doch es wimmelt auch von Betrügnern, Fanatikern und Personen, die vorsätzlich eingebracht wurden, um andere irreführen. Eine große Zahl von Menschen hat sich in dieser Pseudo-Freiheit festsetzen lassen, und diese bestimmt sogar noch ihren Kleidungsstil. Die New-Age-Bewegung gründet sich vermeintlich auf das Recht, Einzigartigkeit zum Ausdruck zu bringen, und dennoch erkennt man ihre Anhänger oft schon von Weitem an der Art, wie sie sich kleiden. Was sich jemand in seinen Kleiderschrank hängt, ist allein seine und keinesfalls meine Angelegenheit, doch es dürfte schwerfallen, einer die Einzigartigkeit preisenden Philosophie gerecht zu werden, wenn man etwas am Leibe trägt, das im Grunde nichts anderes als eine Uniform ist. Das „Neue Zeitalter“ der New-Age-Bewegung ist eindeutig alles andere als neu. Die Bewegung ist nur eine weitere Religion, die demselben Programm wie alle übrigen folgt. Die augenscheinliche Anarchie, die ihre öffentlichen Vertreter zur Schau stellen, täuscht lediglich darüber hinweg, dass sie sich auf die üblichen Religionsprinzipien stützt. Wie alle Religionen gründet auch diese sich auf den Kult um etwas oder jemanden wie auch darauf, dass ihre Anhänger sich diesem Etwas oder Jemand unterordnen, anstatt sich als Teil des Ganzen zu betrachten. Oh, immer wieder höre ich das öffentlichkeitswirksame Gerede, dass alle „Eins“ seien und jeder „die Macht über sich selbst zurück-erlangen“ müsse, doch das ist es nicht, was ich am extremen und oft genug auch weniger extremen Ende des New-Age-Schauplatzes sehe. Dort sehe ich vielmehr Menschen, welche die Macht über sich selbst aus der Hand geben, indem sie Gurus und Gottheiten anbeten und auf einen Sockel stellen. Das New Age hat sogar seine eigene Version von Jesus, in Gestalt eines gewissen „Sananda“. Die Christenheit, so sagen die New-Age-Anhänger, habe sich in Jesus, Verzeihung, „Sananda“ getäuscht, er sei in Wahrheit ein Protagonist der „Großen Weißen Bruderschaft“ der „Aufgestiegenen Meister“, auf die allein wir unsere Gebete und unsere Hingabe ausrichten sollten. Ah, ja, „hingeben“ müssen wir uns. Der Sananda/Jesus des New Age ist ein genaues Abbild der „Jesus“-Version des Christentums. Welch ein Zufall - und wie ist das möglich, wo doch niemand weiß, wie „Jesus“ ausgesehen hat, da es in der Bibel keine Beschreibung gibt, die der Rede wert wäre? Das klassische „Jesus“-Bildnis beruht allein



*Abb. 122 und 123: Der „Jesus“ der Christen und der „Sananda“ des New Age sehen sich bemerkenswert ähnlich, obgleich keinerlei detaillierte Beschreibungen über das Äußere der beiden „Männer“ vorliegen.*

auf der Vorstellung der Künstler, die ihn gut tausend Jahre nach seinen „Lebzeiten“ malten. Dann plötzlich taucht er praktisch unverändert im New Age auf (Abb. 122 und 123). Die aus der New-Age-Bewegung heraus entstandene „I AM University“ [„Ich-Bin“-Universität] in den USA besitzt gar einen „Jesus/Sananda-Ashram“. Daran wird wieder die östliche Prägung erkennbar. Ein „Ashram“ ist die „für gewöhnlich abgeschiedene Wohnstätte einer religiösen Gemeinschaft und ihres Gurus“, die ihren Ursprung im Hinduismus hat. Das soll nicht heißen, dass die Weisheit des Ostens nichts wert sei. Im Hinblick auf die Beschaffenheit des Bewusstseins und der illusorischen Wirklichkeit gibt es im Gegenteil viel, was uns der Osten lehren kann; doch wer das gesamte „Paket“ kauft, ohne zu differenzieren (alles aus dem Osten als per se „gut“ betrachtet), der übernimmt auch viele negative Elemente, und eben das haben Teile des New Age getan. In Sedona, Arizona, einer der New-Age-Hochburgen der Welt, lebt ein Autor namens Mark Amaru Pinkham, der die Legenden um die Schlangengötter auf die „Große Weiße Bruderschaft“ bezieht, die einer anderen Dimension angehören soll. Pinkham schreibt:

„Der Name Große Weiße Bruderschaft scheint eine Erfindung der Theosophischen Gesellschaft zu sein, einer Organisation, die Mitte des 19. Jahrhunderts von der russischen Weltreisenden Madame Blavatsky gegründet und geleitet wurde. Doch schon lange vor Blavatskys Zeiten war die Große Weiße Bruderschaft unter dem Namen Bruderschaft der Sonne bzw. der Schlange bekannt. Ihre Mitglieder wurden als ‚Schlangen‘ bezeichnet, und ihre höchsten Tempel waren Pyramiden, denen die Kraft der Schlange innewohnte, sowie Sonnentempel, die an den Sonnenwenden und Äquinoktien ausgerichtet waren.“

Die bedeutsamsten Tempel in Ägypten beispielsweise waren der Heliopolis-Komplex, der ‚Ort der Sonne‘, sowie die Pyramiden von Gizeh und der Sonnentempel von Karnak. Die religiösen Riten in diesen Tempeln wurden von der ägyptischen Priesterschaft der Djedhi durchgeführt, den ‚Angehörigen des Schlangengeschlechts‘. In Mexiko veranstalteten die Angehörigen der Schlangenbruderschaft - die Quetzalcoatl oder ‚gefiederten Schlangen‘ - ihre religiösen Rituale in zahlreichen hoch aufragenden Pyramiden, die ebenfalls alle an Sonnenwenden und Äquinoktien ausgerichtet waren. Dasselbe galt für Peru, wo die Adepten ‚Amarus‘ bzw. ‚Schlangen‘ hießen, wie auch für China, wo sie als Lung-Drachen bezeichnet wurden, und Indien, wo die erleuchteten Yogis als Naga, als ‚Schlangen‘, galten.“

Mir ist die große Ähnlichkeit zwischen den Djedhi, den „Angehörigen des Schlangengeschlechts“, und den Jedi aus den *Star-Wars-Filmen* des Illuminati-Insiders George Lucas schon vor langer Zeit aufgefallen. Die Jedi gelten als ...:

„Mitglieder eines alten und edlen Mönchsordens, der entfernt an die militärisch-religiösen Orden erinnert, die in der Zeit der Kreuzzüge aufkamen [wie z.B. die Tempelritter]. Die Jedi-Ritter zeichnen sich vor allem durch zwei Dinge aus: Sie leben gemäß einer Religion, die auf ‚Der Macht‘ basiert, und die Aufnahme in den Orden unterliegt strengen Auswahlkriterien und setzt u. a. spezifische Talente voraus, durch die der Anwärter beweist, dass er eine besondere Verbindung zur Macht besitzt.“

Was aber verbirgt sich tatsächlich hinter „der Macht“? Mark Amaru Pinkham hat Recht damit, dass die „Angehörigen des Schlangengeschlechts“ fortschrittliches Wissen weitergaben, das dem Großteil der gemeinen Bevölkerung vorenthalten blieb. Auch liegt er richtig damit, dass sie die Priesterschaften und Führungsebenen des Altertums auf der ganzen Welt kontrollierten und somit über alte Kulturen wie Sumer, Ägypten, Indien und China herrschten. Auch stimme ich mit ihm darin überein, dass aus den Initiationsschulen von damals das heutige Geheimgesellschaftsnetzwerk hervorging. Eine gänzlich andere Ansicht als er vertrete ich jedoch im Hinblick darauf, was sich tatsächlich hinter dem „Schlangengeschlecht“ und der Agenda von Geheimgesellschaften wie den Tempelrittern und Freimaurern verbirgt. Diese nämlich kontrollieren die Bevölkerung unter der Hand noch heute. Es geht nicht etwa um „Erleuchtung“, sondern um Kontrolle; und die Gottheiten der New-Age-Religion sind die reptiloiden Wesen - dieselben Gottheiten, die unter anderen Namen von den etablierten Religionen angebetet werden. Das Bewusstsein kann mit Religion nichts anfangen; der *Intellekt* ist es, der sich mit Religion befasst, denn Religion hat stets etwas mit einem geordneten Gefüge und mit Hierarchie zu tun.

## Entwirren wir den Nonsens

Schon früher habe ich die Analogie von den 50 Kätzchen angebracht, die man in einem Raum mit 50 Wollknäueln allein lässt, um dann einige Stunden später wiederzukommen und zu versuchen, das Chaos zu entwirren. Ich habe damit einen Vergleich zu der Art und Weise ziehen wollen, auf die „das System“ die menschliche Psyche versklavt hat, doch er lässt sich durchaus auch auf die religiösen Glaubensrichtungen Indiens anwenden, aus denen die Seele des New Age erwuchs. Offenbar gibt es 50.000 Hindu-Gottheiten, genug, um ein nicht eben kleines Fußballstadion zu füllen, und das Ganze ist ernstlich außer Kontrolle geraten. Zu den extremsten Elementen zählen arrangierte Ehen und gar das Töten junger Menschen, die es wagen, jemanden aus einer niedrigeren „Kaste“ (vermeintlichen genetischen Klasse) zu heiraten. Selbst das Alltagsleben vieler Menschen wird von Komplexität, Mythologie und wörtlich genommenem Symbolismus eingesponnen wie die Fliege im Spinnennetz - eine wahrhaft treffende Metapher. „Shiva sagt dies“; „Vishnu sagt das“; dieses tut man nur, wenn im Monatsnamen ein „r“ vorkommt; und jenes ist nur erlaubt, wenn das eigene Hinterteil in Richtung Ganges weist. Wie sich die Menschen all das merken können, ist mir ein Rätsel. Natürlich verhält es sich mit anderen Religionen nicht anders - dieses muss man tun; jenes darf man nicht; Jesus sagt dies, Allah sagt das und Jahwe wiederum jenes. Dennoch ist das auf Gottheiten ausgerichtete Denken in Indien schier atemberaubend, egal, welche Maßstäbe man anlegt. Die meisten Religionen zielen einfach darauf ab, die simple Wahrheit zu vertuschen, die besagt, dass wir alle ein ewiges Bewusstsein sind und nicht etwa der Körper, mit dem wir uns gemeinhin gleichsetzen. Religionen mögen zwar über eine „Seele“ und ein Leben nach dem Tod und derlei Dinge schwadronieren, doch in der Art und Weise, wie sie vorgehen, sind sie Konstrukte

von Intellekt und Körper und nicht etwa des Unendlichen Bewusstseins. Im Hinduismus ist vergleichsweise ausgiebig vom „Einssein“ die Rede, und daher erfordert er auch von allen Religionen die am aufwändigsten inszenierte Komplexität, um seine Anhängerschaft von der tiefsten Wahrheit abzulenken - eine Komplexität, die man sich offenbar gerne 50.000 Götter kosten lässt.

Im Jahr 2008 bin ich nach Indien gereist und habe es mit eigenen Augen gesehen. Indien ist in vielerlei Hinsicht ein bemerkenswertes Land, und die Reise hat mir sehr gefallen, doch zu sehen, in welchem Ausmaß die Religion die Menschen dort kontrolliert, war überaus deprimierend. Im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu habe ich einen Berg namens Arunachala besucht, an dessen Fuße die Stadt Tiruvannamalai liegt. Auf diesem Berg lebte einst Sri Ramana Maharshi (Abb. 124), der von seinem 13. Lebensjahr an intensiv darüber nachsann, was das „Ich“ eigentlich ist. Wer bin ich? Was ist das wahre Wesen dieses „Ich“, von dem wir ständig sprechen? Nachdem er sein ganzes Leben in tiefer Meditation verbracht hatte, gelangte er zu der Erkenntnis, dass das „Ich“ in Wahrheit ein einziges unendliches, ewiges, sich niemals wandelndes Bewusstsein und die „materielle“ Welt nur eine Illusion des sogenannten Intellekts ist. Darauf belief sich seine Schlussfolgerung im Wesentlichen. Er betrachtete das, was man gemeinhin als „Meister“ und „Schüler“ bezeichnet, lediglich als unterschiedliche Standpunkte bzw. Perspektiven und nicht etwa als eine „höhere“ und eine „niedrigere“ Position. Ich stimme nicht mit allem überein, was er sagte und glaubte, doch im Kern meinte er diese einfache Wahrheit: Wir alle sind ein Bewusstsein, und das Reich des „Materiellen“ ist eine illusorische Wirklichkeit, innerhalb derer sich die Menschen in vermeintlicher Trennung und Aufspaltung verirren. Doch was, bei Shiva, haben die Menschen daraus gemacht? Nach Maharshis Tod 1950 haben sie den Ort in ein ihm gewidmetes Heiligtum verwandelt. Voller Erstaunen habe ich mit angesehen, wie seine Anhänger sich vor seinem Bildnis niederwarfen, die Stirn andachtsvoll und ehrfürchtig auf den Boden gedrückt. „Nicht doch“, hätte ich am liebsten gerufen. „Ihr

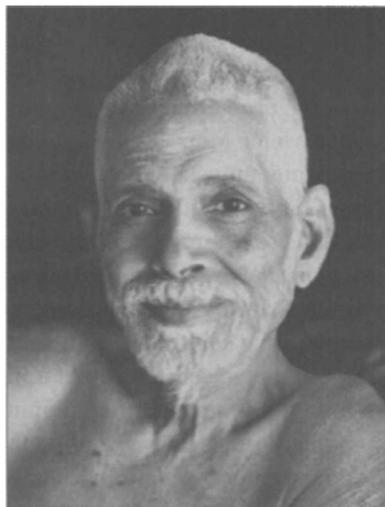


Abb. 124: Sri Ramana Maharshi

habt das Wesentliche nicht begriffen - erhebt euch auf der Stelle von Knien **und** Bauch." Als ich zum Hauptgebäude des Ashram mit dem Ramana-Schrein kam, hielt die Anhängerschaft gerade ihre allabendliche Versammlung ab. Maharshi hatte nicht direkt etwas mit der Hindu-Religion zu tun, doch egal. Diese hatte ihn, soweit ich sehen konnte, dennoch adoptiert und sich seine simple Botschaft einverleibt und ihrem Grundriss angepasst. In der Halle hatten sich Ramana-Anhänger aus aller Welt unter die einheimischen Jünger gemischt, und die Zeremonie bestand darin, dass jemand aus einem Buch vorlas und die Versammelten im Chor darauf antworteten, wobei sie ebenfalls aus besagtem Buch ablasen. Es hätte ebenso gut eine christliche Messe oder ein islamischer, jüdischer oder hinduistischer Gottesdienst sein können (was es von Aufbau und Thema her auch war). War

ich etwa der Einzige, der die Ironie darin sah, dass ein solches religiöses Ritual im Namen eines Mannes veranstaltet wurde, der die Welt als eine Ausgeburt des Intellekts und uns alle als Eins betrachtete? Scheinbar ja.

Ich sah, wie Weiße aus dem Westen mit indischem Gewand und kurz geschorenen Haaren demselben Programm wie alle anderen religiösen Anhänger dieser Welt folgten. Sie imitierten Uniform und Haarschnitt der „Heiligen“, die sie so gerne selbst gewesen wären. Ich unterhielt mich kurz mit einem recht sympathischen Mann aus Schottland, dessen Akzent vor dem Hintergrund der auf „heilig“ getrimmten Frisur und des Hindu-Habits geradezu surreal wirkte. Wie viele seiner Gleichgesinnten der Kategorie „Westen entdeckt Osten“ bewegte auch er sich so gemessen und bedächtig, als balanciere er über ein unsichtbares Drahtseil am Boden. Das hat nichts mit religiöser „Erleuchtung“ zu tun; es entspricht einem Softwareprogramm. Es liegt mir fern, über diese Menschen herzuziehen oder mich über sie lustig zu machen. Sie sollen tragen, was sie möchten, und aussehen, wie sie wollen. Wie langweilig es wäre, wenn jeder so wie ich in ausgebeulter Hose und T-Shirt herumliefe. Und genau darum geht es mir - es ist völlig gleich, wie man seinen Körper kleidet oder frisiert. Erleuchtung ist kein Ausdruck eines Modestils; sie ist ein Seinszustand. Wer meint, die äußere Erscheinung sei von Bedeutung, hat etwas ganz Entscheidendes nicht verstanden. Diese Menschen sind noch immer auf die Wirklichkeit „dort draußen“ fixiert, während sie glauben, sie seien nach „innen“ ausgerichtet. Sie glauben, sich Zugang zum Unendlichen Bewusstsein zu verschaffen, dabei spielt sich alles nur innerhalb ihres begrenzten, durch Bilder und „Dinge“ definierten Intellekts ab (Abb. 125). Der Intellekt ist es, der von der äußeren Erscheinung besessen ist; das Unendliche Bewusstsein schert sich nicht um sie. Der Intellekt denkt, und die „äußere Erscheinung“ ist Ausdruck des Denkens. Das Unendliche *ist* einfach, und daher erkennt es belanglosen Blödsinn auch, wenn es ihn sieht. Wohin ich auch in der Arunachala-Region kam, ständig

schiene die Menschen „aus Respekt“ ihre Schuhe auszuziehen; doch Respekt gegenüber was? Auch das ist nur Getue. Respekt kommt aus dem Herzen, nicht aus den Socken. Einmal wurde ich gar



Abb. 125: Das New Age ist auch nur eine Schöpfung der Reptiloiden - die letzte Sackgasse vor der Goldmine. Es ist darauf ausgelegt, erwachende Menschen daran zu hindern, aus dem Intellekt auszubrechen und zu Bewusstsein zu gelangen.

gebeten, meine Schuhe abzulegen, um über einen staubigen Parkplatz und durch einen offenen Durchgang zu gehen, um zu dem Pfad zu gelangen, der den Berg hinaufführte. Kein einziges Gebäude lag zwischen mir und dem Pfad. Offenbar handelte es sich um einen *heiligen* staubigen Parkplatz und einen *heiligen* offenen Durchgang. Was für ein gehirnerweichender Unfug. Oder liegt es etwa an mir? Schon möglich.

## Religion des Intellekts

Überall hockten Menschen im „Lotussitz“, während ich an all diesen „heiligen Orten“ aufgrund meiner Arthritis in einem zusammenklappbaren Gartenstuhl saß. Dafür wurde ich mit seltsamen Blicken bedacht. Na und? Wir brauchen diesen ganzen Regelbuch-Aberwitz nicht, der besagt, dass man „die eigene Energie nur im Lotussitz mit Gott in Einklang bringen“ könne und dergleichen. Heißt das etwa, dass ich mich nicht „in Einklang bringen“ kann, nur weil ich an schwerer Arthritis leide und mich nicht einmal einfach so auf den Boden setzen kann? Herrje, um die Beine kreuzen zu können, wie diese Leute es tun, müsste ich mich zunächst in Narkose legen lassen. All dieses Gehabe um Körpermechanik, all diese Schemata, die einem vorgeben, „wie man es macht“, sind ebenfalls nur Blendwerk und im Reich des Intellekts angesiedelt, aus dem sämtliche Schemata stammen; der Intellekt ist die „Welt“ der Illusion. „Den Körper in Einklang bringen“? Es *gibt* keinen Körper! (Oder zumindest keinen Körper, wie wir ihn wahrnehmen.) Wie soll man eine Ausgeburt der eigenen Vorstellungskraft mit „Gott“ in Einklang bringen, wenn doch die eigene Vorstellungskraft bereits „Gott“, das Unendliche Eine *ist*? Nicht der Lotussitz, sondern die Einsicht, dass wir das Unendliche sind, führt uns auf effektive Weise zu einem bewussten Gewahrsein des Unendlichen. Unsere Perspektive bestimmt unsere Wirklichkeitswahrnehmung, ganz einfach, und unsere Wirklichkeitswahrnehmung wird zu unserer erlebten Realität.

Was ich allgemein für einen Eindruck von Indiens offizieller „Spiritualität“ gewann, lässt sich am besten durch ein Erlebnis beschreiben, das ich hatte, während ich vor dem Ramana-Ashram daraufwartete, dass dieser seine Tore öffnete. In der Nähe saß ein weißer amerikanischer „Guru“ im Schneidersitz. Er trug ein orangefarbenes Gewand (was sonst) und hatte sich den Kopf geschoren (dito). Er redete auf zwei Amerikanerinnen mittleren Alters ein und sprach über den Pfad zur Erleuchtung. Die eine der Frauen sog jede Silbe voller offenkundiger Ehrerbietung in sich auf, während die andere eifrig jeden Satz, der ihr bedeutsam erschien, in ein kleines Notizbuch kritzelte. Was er ihnen erzählte, klang furchtbar komplex, und als er schließlich sagte, dass wir einer Existenz als „Gott“ nicht würdig seien, klappte ich meinen Stuhl zusammen und ging, um ein paarmal tief Luft zu holen. Zumindest die Dame mit dem Notizbuch wagte die offenkundige Frage: „Wenn Sie doch aber sagen, dass wir Gott seien, wie können wir dann zugleich einem Dasein als Gott nicht würdig sein?“ Bis er mit seiner weit ausholenden Antwort fertig war, befand ich mich zum Glück außer Hörweite, schnappte vorher jedoch noch ein-, zweimal den Namen

„Jesus“ auf. Es war Christentum, Judentum und Islam in orangefarbener Verpackung. Wie üblich ging die einfache Wahrheit in bedeutungsloser Komplexität und künstlich kreierter Hierarchie unter. Gott „dort oben“; wir „hier unten“. Genauso sollen wir gemäß dem Wunsch der Schlangen-„Götter“ das Verhältnis zwischen uns und „Gott“ wahrnehmen. Inmitten dieser Flut von anmaßendem, auf Eigennutz bedachtem und fehlgeleitetem Nonsense, der sich so selbstbewusst als „Spiritualität“ und „Erleuchtung“ ausgibt, findet sich gewiss auch der eine oder andere echte „Guru“ oder „Heilige“, doch diese machen bei Weitem nicht die Mehrheit aus. Einige der selbstsüchtigsten, falschesten und unzuverlässigsten Personen, die ich kennen gelernt habe, gehörten zu der Kategorie, die sich vermeintlich „Liebe und Licht“, „Ich liebe einen jeden“ und „Lasst euch alle umarmen“ auf die Fahne geschrieben hat. All diesen Unsinn höre ich nun seit 20 Jahren - „Wir unterstützen dich“, „Die Botschaft muss an die Öffentlichkeit“ usw. Doch letzten Endes schießen 95 Prozent dieser Personen nur darauf, was sie selbst für einen Nutzen davon haben, und wenn irgendetwas geschieht, das ihrer Ich-Besessenheit zuwiderläuft, sind sie nur zu gerne bereit, alles zu tun, um ihren vermeintlichen Schützling ebenso zu verraten wie die „Botschaft“, die nach außen zu tragen ihnen doch angeblich so wichtig war. Ich habe mit derart narzisstischen Persönlichkeiten, die sich für einen Ausbund an „Liebe“, „Licht“ und „Güte“ halten, schon einige schmerzvolle und kostspielige Erfahrungen gemacht. Integrität ist ihnen völlig fremd. Zwar verdammten sie das „System“ mit Worten, greifen aber regelmäßig darauf zurück, wenn dies ihrer Gier und Rachsucht dient. Das New Age ist ebenfalls nur eine Religion der Reptiloiden, um diejenigen einzukerkern, die alle übrigen Religionen ablehnen. Welch Ironie, dass die Massenmedien mich dennoch als einen „Guru des New Age“ betiteln. Und wie peinlich.

## Schlangensatanismus

Religionen, Geheimgesellschaften und das, was gemeinhin als Satanismus bezeichnet wird, sind durch die Verschwörung der Reptiloiden miteinander verbunden. Sie alle werden in letzter Instanz von derselben „Spinne“ kontrolliert, und auf höchster Ebene fungieren sie als eine einzige Organisation. Das hintergründige Geheimnis, das dem Netzwerk aus Religionen und Geheimgesellschaften innewohnt und allein der Elite bekannt ist, besteht in der verdeckten Manipulation der Welt durch die reptiloiden Blutlinien. Die Geheimgesellschaften haben denselben Ursprung wie die Religionen, obwohl viele der letzteren erstere ironischerweise verdammten. Beide gingen aus den Mysterienschulen des Altertums hervor, die wiederum von den Reptiloiden und ihren Blutlinien gegründet und übernommen wurden. Religionen stellen in vielerlei Hinsicht die öffentliche Seite der Geheimgesellschaften dar. Die Gläubigen einer Religion werden dazu angehalten, ihre „heiligen“ Bücher wörtlich zu verstehen, wohingegen Geheimgesellschaften die geheime Bedeutung und den Symbolcharakter erkennen. Nun, zumindest diejenigen an der Spitze. Helden des Freimaurertums wie Albert Pike, der „Supreme Pontiff of Universal Freema-

sonry", der „Freimaurer-Papst" des 19. Jahrhunderts, haben gesagt, dass die Freimaurerei eine Wiederbelebung der alten Mysterienreligionen von Babylon, Ägypten, Persien, Rom und Griechenland sei. „Die Freimaurerei entspricht den alten Mysterien", schieb Pike in seiner Freimaurer-„Bibel" mit dem Titel „Morals and Dogma". Aus diesem Grunde sind Religionen und Geheimgesellschaften so reich an Schlangen-, Sonnen-, Mond- und Saturnsymbolik, worauf ich in meinen anderen Büchern näher eingehe. Der Stuhl bzw. Thron des „Worshipful Master", des Meisters vom Stuhl der Freimaurerei, ist in Freimaurertempeln dem Osten zugewandt, der Richtung der aufgehenden Sonne. Der Altar in vielen christlichen Kirchen weist aus demselben Grund nach Osten. Es heißt, dass „Jesus" bei seiner Rückkehr aus dem Osten kommen werde, denn wie sein Vorbild, der babylonische Nimrod/Tammuz, ist auch „Jesus" zumindest teilweise ein Symbol für die Sonne. Auf christlichen Websites wird oft die Sonnen-„Vergötterung" der Freimaurerei verurteilt, obwohl die jüdisch-christliche Religion sich selbst um Schlange, Sonne, Mond und Saturn dreht. Symbolik ist die Grundlage der Geheimcodes und -sprache der Reptiloiden/Illuminati, und die Freimaurerei bezeichnet sich selbst als ein System, das nichts als reine, in Symbolen zum Ausdruck kommende Religion ist. Vergessen Sie nicht, dass das Reptilienhirn mittels Bildern kommuniziert.

Die etablierte Religion ist das öffentliche Profil des Schlangenkultes, und Geheimgesellschaften sind die geheime Kehrseite; doch es gibt noch ein drittes Element - die voll ausgereifte, gänzlich tabulose Menschenopfer-„Religion" der reptiloiden „Götter". Wir kennen diese heute als „Satanismus". Die oberen Ränge des Geheimdienstnetzwerks - wie auch viele niedere Ränge - sind in einem weltweiten Netz satanistischer Gruppen zusammengeschlossen, die in einem schier unfassbaren Umfang der Darbringung von Tier- und Menschenopfern frönen. Satanismus und Illuminati halten sich im Verborgenen, doch in meinen anderen Werken liste ich viele berühmte Personen auf, die an Menschenopfern und Ritualen teilnehmen, bei denen Blut getrunken wird (Abb. 126). Der Begriff „Satan" leitet sich, wie bereits gesagt, von den sumerischen Namen „Satam" und „Sandan/Santana" ab, und das sumerische Symbol für dieses „Wesen" war der Dreizack bzw. die Forke, die noch immer den „Teufel" oder auch „Satan" repräsentiert. Satanisten halten sich bei der Ausübung ihrer Rituale streng an einen Kalender, der sich an den astronomisch und astrologisch bedeutsamen Bewegungen von Erde, Mond und Planeten orientiert. Zwei Schlüsseldaten auf diesem Kalender sind Halloween und die Walpurgisnacht. Halloween mit dem typischen Ausruf „Süßes oder Saures!" und all den anderen Bräuchen ist inzwischen zu einer Art Mini-Weihnacht geworden; doch Halloween ist auch das Fest, an dem weltweit eine immens hohe Zahl an



*Abb. 126: Satanismus - die Anbetung der Schlangen-„Götter" - beherrscht das globale politische und wirtschaftliche System.*



Menschen, vor allem an Kindern, im Rahmen uralter Zeremonien geopfert wird - so wie es in Babylon und anderen Gesellschaften des Altertums geschah. Die einflussreichen Figuren in Königsadel, Politik, Bankwesen, Wirtschaft, Medien und Militär sind ausnahmslos reptiloide Hybriden, und diese Blutlinien haben sich schon immer in Opferritualen ergangen, deren Ursprung in Sumer und den letzten Tagen von Atlantis und Mu liegt. Macht und Satanismus gehen oft Hand in Hand. Der New Yorker Serienmörder David Berkowitz, der auch als „Son of Sam“ bekannt ist, gab an, er habe einer satanistischen Gruppe angehört, von der die Morde geplant worden seien. In mehreren Briefen an einen Kirchenseelsorger gab er preis, welche Sorte von Personen an rituellen Menschenopfern beteiligt ist:

„Satanisten (echte Satanisten) sind sonderbare Menschen. Sie sind nicht etwa unwissende Bauern oder Eingeborene, die kaum lesen können. Vielmehr finden sich unter ihnen zahlreiche Ärzte, Anwälte, Geschäftsleute und im Grunde hoch angesehene Bürger. [...] Es ist keine leichtfertig handelnde Personengruppe, die zu Fehlern neigt. Sie ist verschwiegen und durch das gemeinsame Bedürfnis und Gelüst zusammengeschweißt, Chaos und Verwüstung über die Gesellschaft zu bringen. So wie Aleister Crowley einst sagte: ‚Ich will Blasphemie, Mord, Vergewaltigung, Umstürze, alles Schlechte.‘“

All das habe ich schon unzählige Male von Leuten gehört, die diese satanistischen Netzwerke aus eigener Erfahrung kennen. Als ich an den letzten Seiten dieses Buches schrieb, tauchte in Australien ein Dokument auf, bei dem es sich angeblich um das Sterbekenntnis eines ehemaligen Oberhauptes der satanistischen „Alpha-Loge“ in Sydney handelte. Es blieb mir keine Zeit mehr, die Authentizität des Papiers zu prüfen, doch sein Inhalt stimmt mit allem überein, was ich in den letzten 20 Jahren über den Satanismus und seine globale Manipulation und Kontrolle aufgedeckt und erfahren habe. Sie finden das Dokument in voller Länge als Anhang II, und es ist eine Lektüre wert, wenn man verstehen möchte, in welchem Maße der Satanismus das Leben aller Menschen beeinflusst. In dem Text heißt es, dass der Einfluss „inzwischen alles durchdringt und deshalb nicht leicht zu erkennen ist“ und dass Satanisten alle Gesellschaftsschichten durchziehen. Weiter ist zu lesen:

„In den höchsten Rängen sitzen Politiker, Ärzte, hochrangige Polizeibeamte, Anwälte, Werbegurus, hochdekorierte Militärs, Mediengrößen, Models und Sozialarbeiter. In den niederen Rängen sitzen (meist nur vorübergehend) Prostituierte, kleinere Drogenhändler und ein paar Oberschüler. Einige agieren aus dem Verborgenen heraus.“

Ihre Opfer werden mittels Bewusstseinskontrollmethoden und psychologischen Foltertaktiken ganz allmählich einer regelrechten Amnesie unterzogen, die jeden normalen Menschen stumpf machen und in ihm den Verdacht aufkeimen lassen müssten, dass die Dinge nicht so sind, wie sie zu sein scheinen - und das schon seit einer ganzen Weile. Die Talentiertesten unter ihnen frönen einem Lebensstil, den sie durch Verbrechen finanzieren, der jedoch mit einer dünnen Schicht bemäntelt ist, die nach einem respektablen Beruf und Gelehrsamkeit aussieht.“

In dem Dokument ist auch von der Church of Satan, der Kirche Satans, die Rede, die in den 1960er Jahren von Anton LaVey (Rothschild-Zionist) in den USA gegründet wurde. In dem Bekenntnis heißt es des Weiteren, dass wer mehr über die Vergangenheit dieser Organisation und einen Großteil ihrer einflussreichen Mitglieder erfahren wolle, „nichts falsch mache, wenn er sich näher mit dem verstorbenen J.P. Morgan, [...] den Kennedys (auch Jackie), Irving Berlin, Groucho Marx, Elvis Presley, [dem christlichen Prediger] Garner Ted Armstrong, Sammy Davis junior, Ronald Reagan, Edward Heath und Tomas Plantard de Saint-Claire befasst oder ein wenig in den Büschen herumstöbert“. Mit den „Büschchen“ meint er die Bushs. Schon 1998 habe ich den ehemaligen britischen Premierminister Edward Heath als Kinder tötenden Satanisten ausgewiesen. Thomas Plantard de Saint-Claire behauptet, er sei das Oberhaupt der sogenannten Prieuré de Sion, die durch Bücher wie „Der Heilige Gral und seine Erben“ Berühmtheit erlangte.

In dem Dokument wird beschrieben, wie Menschenopfer durchgeführt werden und wie es die Satanisten anstellen, sich in unbegrenztem Umfang Kinder für ihre sexuellen Perversionen und Opferrituale zu beschaffen. Auch wird ein Mann mit dem Decknamen „Pindar“ erwähnt, ein reptiloider Hybrid, der, wie ich in meinen älteren Büchern aufdecke, ein Akteur von globaler Bedeutung innerhalb der Verschwörung ist. In einem Video aus dem Jahr 1989, auf das ich gestoßen bin, berichtet eine Jüdin in der „Oprah Winfrey Show“ über ihre persönlichen Erfahrungen mit dem Satanismus. Dabei erwähnt sie alle die wichtigen Elemente, die mir wieder und wieder von Personen erzählt wurden, die den Satanismus als Insider kennen gelernt haben. Viele dieser Geschichten finden Sie in „Das größte Geheimnis“. Die jüdische Dame wurde in der Sendung „Rachael“ genannt, doch später kam heraus, dass ihr richtiger Name Vicki Polin lautet. Sie stammt aus Chicago, wo der Satanismus in der „Führungsschicht“ regelrecht grassiert. Chicago ist die politische und satanistische Jauchegrube, der auch die Präsidenten-Attrappe Barack Obama sowie seine „Wärter“ im Weißen Haus, Rahm Emanuel und David Axelrod, entstiegen sind. Vicki Polin gab in der Sendung an, dass ihre Familie seit Generationen an Opferritualen mitwirke. „Meine Familie ist weit verzweigt“, sagte sie. „Und es wird unterschieden zwischen den Mitgliedern, die beteiligt sind, und denen, die es nicht sind. So geht es schon seit etwa 1700.“ Vicki Polin erzählte auch, dass die Satanisten sich sogenannter „Breeder“ - „Brüter“ - bedienen, ein Aspekt, den ich schon vor vielen Jahren herausgefunden habe. Mit „Breeder“ wird eine Frau bezeichnet, die Föten und Säuglinge für satanistische Rituale „produziert“. Eine solche Geburt wird nicht den Behörden mitgeteilt, sondern läuft im Geheimen ab, sodass diese Kinder für das System nie existiert haben. Die betreffenden Frauen werden nach bestimmten genetischen Kriterien ausgewählt, damit sie reptiloide Hybriden hervorbringen. Darum geht es auch in dem berühmten Film „Rosemary's Baby“ aus dem Jahr 1968. Darin ist Mia Farrow als Ehefrau eines Schauspielers zu sehen, dem Ruhm und Reichtum versprochen werden, wenn er es zulasse, dass seine Gattin im Rahmen eines satanistischen Rituals geschwängert werde. Er willigt ein, und seine Frau wird durch Bewusstseinskontrolle gehindert, sich an den Vorfall zu erinnern. Rothschilds und Illuminati setzen Bewusstseinskontrolle in breitem Umfang ein, u.a. zur Programmierung von politischen Schlüsselfiguren, von denen die meisten jahrzehntelang auf ihr Amt vorbereitet werden. Gegen Ende des Films wird einmal kurz der Säugling eingeblendet,

und er ist reptiloid. Regie geführt hat Roman Polanski, der genau wusste, dass die von ihm inszenierte Geschichte auf Tatsachen beruhte. Polanski musste aus den USA fliehen, weil er Geschlechtsverkehr mit einer 13-Jährigen hatte. Er war mit der Schauspielerin Sharon Tate verheiratet, die 1969, als sie im achten Monat schwanger war, von Mitgliedern der „Manson Family“ ermordet wurde, dem Kult um den bewusstseinskontrollierten Satanisten Charles Manson. Vicki Polin erzählte Oprah Winfrey:

„In unserer Familie gab es Personen, die Säuglinge gezüchtet haben. Niemand wusste etwas davon. Viele von ihnen waren übergewichtig, sodass man nicht sah, ob sie schwanger waren oder nicht, oder aber sie verschwanden unter irgendeinem Vorwand für eine Weile und kamen dann zurück. [...] Es gab Rituale, bei denen Säuglinge geopfert wurden. [...] Als ich noch sehr klein war, zwang man mich, daran teilzunehmen - man zwang mich, ein Kind zu opfern [...].“

Für viele mag dies fantastisch klingen, doch hunderte Opfer von Satanskulten, wie sie in Regierungskreisen und anderswo praktiziert werden, haben mir alle dasselbe berichtet. Reptiloide und andere dämonische Wesen, die aus dem Bereich gleich jenseits des sichtbaren Lichts heraus agieren, ernähren sich von der Energie der verängstigten Opfer und der Energieflut, die zum Zeitpunkt des Todes freigesetzt wird. Dies ist Ursprung und wahre Bedeutung des uralten Begriffs „Opfer an die Götter“. Dabei bevorzugen die Reptiloiden die Energie von Kindern, die noch nicht die Pubertät erreicht haben. Mit der Pubertät kommt es zu chemischen und energetischen Veränderungen, durch welche die Energie in den Augen dieser wahnsinnigen Kreaturen nicht mehr so „rein“ ist wie davor. Die Menschen des Altertums sprachen von der Opferung „kindlicher Jungfrauen an die Götter“. Mit „kindlichen Jungfrauen“ meinten sie *Kinder*. Ich habe mit zahlreichen ehemaligen Satanisten gesprochen, die Zeuge von Menschenopfern geworden sind und mir erklärt haben, wie diese vor sich gehen. Bei einigen Ritualen schwängern Väter ihre Töchter, und das daraus hervorgehende Kind wird später „Satan geopfert“. Ein anderes Ritual verlangt, dass Eltern ihr Erstgeborenes opfern. Dies muss nicht immer auf einem Altar geschehen. Auch erlaubt ist ein inszenierter Unfall an einer alten Illuminati-Ritualstätte, die für die Öffentlichkeit wie ein ganz normaler Straßenabschnitt aussieht. Die Opferung der eigenen Kinder ist auch ein Mittel des Kultes, seinen Anhängern absoluten Gehorsam abzuverlangen. Das Netzwerk der satanistischen Rituale erstreckt sich auch auf soziale Dienste, Kinderheime, Wohnheime für Ausreißer und Kinderkrippen, wodurch ein unbegrenzter Nachschub an Kindern gewährleistet wird. Ziel der Illuminati ist es, Eltern die Kontrolle über ihrer Kinder zu entreißen und diese komplett in staatliche Hand zu legen. Dies wird immer deutlicher, worauf ich später noch zurückkommen werde. Jedes Jahr verschwindet weltweit eine ungeheure Zahl an Kindern - viele Millionen, die nie wieder auftauchen. Der Bevölkerung bleibt dies verborgen. Die Menschen bemessen die Zahl der verschwundenen Kinder an den Fällen, die sie in den Fernsehnachrichten sehen. Doch diese stellen nur einen verschwindend geringen Teil der Verschollenen dar. All dies wird dadurch möglich, dass die Akteure des Satanismus einflussreiche Ämter in allen Bereichen des Systems bekleiden, und sitzen sie erst einmal in Machtpositionen, ziehen sie andere Akteure nach. Vicki Polin bestätigte in der „Oprah Winfrey Show“, dass es sich bei den Satanisten um

„Stützen der Gesellschaft“ handle, die niemand verdächtige. Ein Beispiel hierfür sei ihre Mutter gewesen, sagte sie:

„Sie lebt in der Großstadtregion von Chicago. Sie ist Mitglied der Human-Relations-Kommission der Stadt, in der sie lebt, und ist eine aufrechte Bürgerin. Niemand käme auf die Idee, sie zu verdächtigen. Niemand käme auf die Idee, auch nur einen der Beteiligten zu verdächtigen. Selbst Polizeibeamte sind involviert. Sogar Ärzte, Anwälte und Indianerhäuptlinge sind darunter. [...] Nach außen hin erschienen wir anständig und gut, doch in manchen Nächten änderte sich dies, wurden die Dinge auf den Kopf gestellt. Was falsch war, wurde plötzlich richtig, und was sonst richtig war, war nun falsch.“

## Rothschild-Rituale

Ich habe mich ausgiebig mit Therapeuten auf der ganzen Welt unterhalten, die satanistische Missbrauchsoffer behandelt haben, und sie alle erzählen dieselbe Geschichte. Unter ihnen ist auch eine wunderbare, inzwischen verstorbene Dame aus Großbritannien namens Vera Diamond. Sie büßte ihre florierende Praxis in London ein, weil sie mit dem, was die über den Satanismus und die daran beteiligten berühmten Personen aufdeckte, an die Öffentlichkeit trat. Ein inoffizieller Sprössling der Familie Rothschild (von denen es ganze Armeen gibt) berichtete mir, welch fundamentale Bedeutung der Satanismus für die Blutlinien-Familien hat, und erzählte mir von ihren „Opfern an die Götter“. Sein Rothschild-Name lautet Phillip Eugene de Rothschild, doch inzwischen lebt er unter einem anderen Namen in den USA, weil er mit der erschreckenden Agenda nichts zu tun haben möchte, die seine Familie weltweit durchzusetzen trachtet. Er gibt an, der illegitime Sohn von Baron Philippe de Rothschild vom französischen Weingut Mouton-Rothschild zu sein, der 1988 im Alter von 86 Jahren starb. Phillip Eugene de Rothschild sagte, er sei nur einer von hunderttausenden inoffiziellen Rothschild-Abkömmlingen. Bis auf wenige Ausnahmen werden diese im Rahmen von Samenbank-Zuchtprogrammen erzeugt, um ihre genetische „Reinheit“ zu gewährleisten. Dafür gibt es aus Sicht der Blutlinien einen gewichtigen Grund, den ich erklären werde, sobald wir uns mit dem Wesen der Wirklichkeit befassen. Diese Rothschild-Kinder wachsen, wie bereits gesagt, in anderen Familien auf und tragen offiziell nicht den Namen Rothschild. Später können sie in verschiedenen gesellschaftlichen Institutionen an die Macht gelangen und gar Präsident oder Premierminister werden, ohne dass ihre Rothschild-Verbindung offenkundig wird. Phillip Eugene sagte mir: „Mein Vater war ein dekadenter Stümper, ein führender Satanist und ein Gotteshasser, aber oh, wie er die Weingärten und die Weine liebte. Er pflegte zu sagen, dass diese ‚das Primitive in ihm‘ weckten.“ Phillip Eugene de Rothschild erklärte, er sei ein durch „okkulten Inzest“ entstanden. In „okkultem Inzest“ ergehen sich die Rothschilds und die übrigen Blutlinien-Familien ebenfalls, um ihren Gencode zu bewahren. Den Großteil seiner Kind-

heit und Jugend verbrachte Phillip Eugene de Rothschild auf dem Weingut seines Vaters in Frankreich. Dieser stellte durch eine körperliche Beziehung zu seinem Sohn sicher, dass er „fest in der emotionalen Gewalt des Inzests gefangen blieb, die innerhalb dieser Kultur als normal gilt und geachtet wird“, sagte er. Ich habe von vielen Informanten erfahren, dass Inzest unter den reptiloiden Blutlinien-Familien weit verbreitet ist. De Rothschild bestätigte mir, was ich damals bereits wusste: dass die Angehörigen der Blutlinien sich bei eigens zu diesem Zweck veranstalteten Ritualen von dämonischen Wesen besetzen lassen. „Besessenheit“ ist seit Urzeiten ein Thema und durchaus real. Die „menschliche“ Hierarchie unter den Illuminati und den Blutlinien-Familien ist ein getreues Abbild der dämonischen (reptiloiden) Hierarchie. Je mächtiger die Reptiloiden/Dämonen, die man eindringen und Intellekt und Körper kontrollieren lässt, desto höher die eigene Position innerhalb der Weltmachthierarchie. Die führenden Rothschilds sind in starkem Maße besessen, und deshalb sind sie auch die Dirigenten des Orchesters. Phillip Eugene de Rothschild sagte: „Als Rothschild-Abkömmling war auch ich in höchstem Maße von Dämonen besessen.“ Ihm sei die „Machtgier“ seines Vaters aufgefallen, erzählte er, und auch er habe begonnen, nach Macht zu gieren. Er wurde in die christliche Kirche eingeschleust, um dort für die Rothschild-Agenda zu wirken und dabei den Eindruck eines makellosen „Christenmenschen“ zu erwecken. Schließlich jedoch kehrte er dieser Rolle und damit auch dem Satanismus den Rücken. Er berichtete:

„Als mein Vater 1988 starb, war ich zugegen und nahm von ihm sowohl den Auftrag als auch die Ermächtigung entgegen, meine Bestimmung innerhalb der großen Verschwörung meiner Familie zu erfüllen. Wie die übrigen Kinder spielte auch ich eine Schlüsselrolle bei der Abkehr meiner Familie von Gott. Wenn ich *CNN* schaue, verblüfft es mich immer wieder, die vielen vertrauten Gesichter zu sehen, die heute auf der Weltbühne von Politik, Kunst, Finanzwesen, Mode und Wirtschaft stehen. Ich bin mit diesen Personen aufgewachsen und ihnen an rituellen Kultstätten ebenso begegnet wie in Machtzentren. Finanziers, Künstler, Mitglieder von Königshäusern und sogar Präsidenten. [...]

Ich weiß noch, dass auch die Rockefellers und Bushs an den Ritualen teilnahmen, jedoch nie in der Position waren, diese zu leiten. Ich betrachte sie noch immer als Lakaien und nicht als die wahren okkulten Machthaber. Mit Ausnahme von Alan Greenspan [dem langjährigen Oberhaupt der amerikanischen Federal Reserve] waren die meisten von ihnen nur Mitläufer des Okkulten, vorrangig um sich dadurch wirtschaftlichen Einfluss und Prestige zu sichern. Greenspan war, wie ich mich entsinne, jemand mit ungeheurer spiritueller, okkulter Macht, und ein Blick von ihm genügte, um die Bushs und die jüngeren Rockefellers erzittern zu lassen. Der ehemalige CIA-Direktor Casey (und mit ihm ein Großteil der CIA-Führerschaft der vergangenen 40 Jahre), Kissinger und [der frühere US-Außenminister] Warren Christopher wirkten zwar aktiv an nicht kultischen Versammlungen und auch einigen okkulten Ritualen mit, jedoch stets in den hinteren Reihen.“

Auch Bill Clinton und Al Gore zählte Phillip Eugene de Rothschild zu den ihm bekannten „aktiven und effektiven Satanisten“. Das rückt die von Alan Greenspan eingefädelt

schaftskrise und Al Gores „globale Erwärmung" sicherlich ins richtige Licht. Greenspan steht in der Hierarchie über den US-Präsidenten, und seine Ernennung bzw. Wiederernennung zum Leiter der Federal Reserve durch Reagan, Bush senior, Bill Clinton und Bush junior erfolgte in Wahrheit durch ihn selbst. Das rein theoretische Recht des Präsidenten, den Vorsitzenden der Fed zu bestimmen, soll den Eindruck erwecken, dass diese der Regierung gehöre, obwohl dies gar nicht der Fall ist. Zusammen mit Vicki Polin erschien ihre Therapeutin Tina Grossman in der „Oprah Winfrey Show". Was sie zu sagen hatte, habe ich immer wieder und überall auf der Welt gehört. Bei der „multiplen Persönlichkeitsstörung", von der sie spricht, handelt es sich in Wahrheit um eine Form der Bewusstseinskontrolle, die durch ein schweres Trauma herbeigeführt wird - wie z.B. durch satanistischen und sexuellen Missbrauch:

„Ich habe mehr als 40 Überlebende rituellen Missbrauchs behandelt. Sie alle waren erwachsene Patienten mit einer multiplen Persönlichkeitsstörung und kamen aus den verschiedensten Bundesstaaten dieses Landes wie auch aus Kanada. Was wir in den Abreaktionen der erinnerten Erlebnisse dieser Erwachsenen gesehen, gehört und durchgemacht haben, [...] ist identisch. Diese Menschen sind keine Dreijährigen, deren Geschichten man als Erwachsener als Fantasiekonstrukt durchschaut.

Obwohl diese erwachsenen Patienten sich nie zuvor getroffen haben, beschreiben sie alle die gleichen Rituale. Das ist so, als würde man - da ich Jüdin bin, nehme ich ein Beispiel aus dem Judentum - in New York oder Kalifornien beschreiben, wie der Sederabend [vor dem Paschafest] in anderen Bundesstaaten begangen wird. Jeder Jude würde die Beschreibung erkennen. Es handelt sich hier um das Glaubenssystem des Bösen, und es geht um die Macht, die das Böse einem gibt. Dabei gibt es ganz bestimmte Rituale, die alle Überlebenden natürlich entsprechend ähnlich beschreiben."

Diese „bestimmten Rituale", darunter auch das weit verbreitete Kindsoffer, werden von den Personen veranstaltet, die unsere Welt regieren. Für sie ist ein Weltkrieg, ein 9/11 oder ein Massensterben durch Hunger nichts als ein groß angelegtes Opferritual. Des Weiteren lässt man durch diese Rituale einen energetischen „Zugang" bzw. ein „Tor" zwischen verschiedenen Schwingungsebenen der Wirklichkeit entstehen, um es den Reptiloiden der Vierten Dichte zu ermöglichen, sich in unserer Welt des „sichtbaren Lichts" zu manifestieren. Durch den Ablauf eines solchen Rituals, insbesondere durch den Einsatz akustischer Elemente, bildet sich auf Schwingungsebene eine Art „Trittsstein", über den die Reptiloiden in diese Wirklichkeit gelangen. Ich habe im Laufe der Jahre mit vielen Personen gesprochen, die mir erzählten, dass sich bei einem solchen Ritual vor ihren Augen Reptiloide und andere dämonische Wesen manifestiert und auch manche Teilnehmer in diesem energetischen Umfeld ihre menschliche mit einer reptiloiden Erscheinungsform „vertauscht" hätten. Auf den „höchsten" Ebenen des Satanismus dienen Rituale und energetische Manipulation auch dazu, dem Wellengefüge unserer Realität die niedrig schwingenden geistigen Muster der Satanisten einzuprägen. So heißt es in dem „Sterbebekennnis"-Dokument aus Anhang II: „Die meisten Menschen erkennen nicht, dass der Satanismus eine auf Ritualen fußende Praktik ist und dass die ständige Wiederholung mit der Zeit das morphische Feld

stark geprägt hat!" In diesem energetischen „Meer" also leben wir. Was tut man, wenn man alle Fische gleichzeitig manipulieren will? Man manipuliert das Meer. Wenn man die Sprache okkultur und satanistischer Symbolik erst einmal begreift, erkennt man, wie häufig sie auch bei Firmenlogos und in der Unterhaltungsindustrie Anwendung findet. So sind beispielsweise Videos und Garderobe des gewinnsüchtigen Rappers Jay-Z, aber auch anderer Künstler überaus reich an okkulten und Illuminati-Symbolen. Mehrere hervorragende Artikel zu diesem Thema finden Sie unter [www.vigilantcitizen.com](http://www.vigilantcitizen.com).

## Lilith-Kult

Eine der wichtigsten Gottheiten der satanistischen Reptiloiden wird „Lilith" genannt (Abb. 127), und diese ist eine weitere Abwandlung von Semiramis. In einigen Versionen der Eden-Geschichte heißt es, dass Lilith „Adams erste Frau" und Kain in Wahrheit ihr Sohn gewesen sei. Auch soll die Schlange, die Eva verführte, symbolisch für Lilith stehen. Dargestellt wird sie als halb Mensch, halb Schlange. Lilith wird mit den Söhnen von Anu bzw. den Anunnaki und mit dem dämonischen „Engel" Samael in Verbindung gebracht. Der jüdischen Überlieferung zufolge war Samael die Schlange, die Eva schwängerte, woraufhin Eva den Kain gebar. Kains Gesicht soll nicht wie das der übrigen Menschen ausgesehen haben, und er soll wie die „himmlischen" und nicht wie die „irdischen Wesen" gewesen sein. Er sei ein „Kind des Herrn" gewesen, heißt es. Eine andere Variante Liliths, die babylonische Göttin Semiramis, wurde in Rom „Columba" oder auch „die Taube" genannt; allerdings bedeutet das recht ähnlich klingende lateinische Wort „coluber" „Schlange". Bei den Babyloniern galt Lilith als Mutter der ersten Vampire, und in vielen Kulturen wird ihr das Stehlen und Töten von Kindern unterstellt. Ihr Name lässt sich mit „weibliches Nachtwesen" bzw. „weiblicher Dämon" übersetzen. Nach einigen Überlieferungen soll sie sich Adam aufgedrängt und ihm viele Dämonen und Geisterwesen geboren haben, die als „Plagen der Menschheit" bezeichnet wurden. Bei den Ritualen vieler Geheimgesellschaften spielt Lilith eine wichtige Rolle, und „Lilith" ist auch einer der Vornamen, die der Satanist Aleister Crowley seinem ersten Kind gab. Zudem wird Lilith als Gefährtin Luzifers beschrieben, der als „Lichtbringer" gilt und der Gott der Freimaurer ist - eine weitere Version der Lilith-Samael-Konstellation. Zusammen bilden Lilith und Luzifer angeblich die androgyne Figur „Baphomet", auch als „Bock von Mendes" bekannt, ein von den Illuminati-Tempel-



*Abb. 127: Lilith wird mit der Schlange in Verbindung gebracht. Dies ist ein Gemälde des britischen Malers John Collier aus dem 19. Jahrhundert.*

rittern verehrtes Symbol (Abb. 128). Andere Namen Liliths lauten „Babalon“, „Scharlachrotes Weib“, „Große Mutter“, „Babylon, die Große“, „Mutter der Huren“, „Hure Babylons“ und „Mutter der Abscheulichkeiten“, wie in Crowleys „Buch des Gesetzes“ zu lesen ist. Die Lilie ist nach Lilith benannt, und dieses Symbol ist unter den Illuminati-Blutlinien und den ihnen angeschlossenen Netzwerken weit verbreitet. Die Lilie hat auch die Fleur-de-Lis inspiriert, ein uraltes Sinnbild der reptiloiden Hybrid-Blutlinien, das vom Hause Windsor



Abb. 128: „Baphomet“ oder auch der „Bock von Mendes“.

ebenso verwendet wird wie von der spanischen Monarchie, dem Großherzog von Luxemburg und verschiedenen französischen Adelshäusern. Man findet die Lilie auf aristokratischen Emblemen und Wappen in ganz Europa und auch auf Landes- und Regionalflaggen. Sie ist auf einem Tor des Weißen Hauses zu sehen und ziert darüber hinaus auch Militär- und Pfadfinderorganisationen. Im Christentum gilt die Lilie bzw. die Fleur-de-Lis als Symbol der Dreifaltigkeit, während sie nach der okkulten Lehre für die Schlangendämonin Lilith steht.

Die Eule wird ebenfalls mit Lilith in Verbindung gebracht, wie man an der ursprünglichen babylonischen Darstellung Liliths erkennen kann (Abb. 129). Das Straßennetz um das Kapitol in Washington, DC, hat die Form einer Eule, und passenderweise befindet sich das Gebäude im Bauch der Eule - im Bauch des Gottes/der Göttin der Illuminati (Abb. 130). In meinen anderen Büchern gehe ich ausführlich auf das „Sommerlager“ der Elite im sogenannten Bohemian Grove ein. Der Bohemian Grove ist ein gut 1.000 Hektar großes, mit Mammutbäumen bewaldetes Gebiet im kalifornischen Sonoma County etwa 120 Kilometer nördlich von San Francisco, in dem die Blutlinien-Familien und ihre Höflinge und Diener an Ritualen teilnehmen, bei denen u.a. eine etwa zwölf Meter hohe Steineule eine Rolle spielt (Abb. 131 und 132). Diese steht ebenfalls symbolisch für Lilith und auch für eine Gottheit namens Moloch oder Molech, der angeblich Kinder durch Feuertod geopfert wurden und die bei Hebräern, Ägyptern, Kanaanitern, Phöniziern und anderen Völkern gleichermaßen bekannt war. Moloch war nur ein anderer Name für Nimrod/Baal und El und wurde als Kalb, Ochse oder Mann mit Stierkopf dargestellt. In Jeremia 32:35 heißt es:



Abb. 129: Das Original eines babylonischen Terrakotta-Reliefs, das Lilith/Semiramiß/Ishtar zeigt, an ihrer Seite die Eulen, mit denen sie assoziiert wird.

„Sie errichteten die Kulthöhe des Baal im Tal Ben-Hinnom, um ihre Söhne und Töchter für den Moloch durchs Feuer gehen zu lassen. Das habe ich ihnen nie befohlen und niemals ist mir in den Sinn gekommen, solchen Gräueltat zu verlangen und Juda in Sünde zu stürzen.“



Im 3. Buch Mose wird Moloch ebenfalls erwähnt. In Levitikus 18:3,21 ist zu lesen:

„Ihr sollt nicht tun, was man in Ägypten tut, wo ihr gewohnt habt; ihr sollt nicht tun, was man in Kanaan tut, wohin ich euch führe. [...] Von deinen Nachkommen darfst du keinen für Moloch darbringen. Du darfst den Namen deines Gottes nicht [dadurch] entweihen.“

Unter den Personen, die diesen symbolisch für Kindsoffer stehenden Ritualen beiwohnen, waren und sind führende Gestalten aus Politik und Wirtschaft, darunter Präsidenten wie George Bush junior, George Bush senior, Ronald Reagan, Richard Nixon, Jimmy Carter, Gerald Ford, Dwight D. Eisenhower, Lyndon Johnson, Herbert Hoover und Teddy Roosevelt. Die Rockefellers, Henry Kissinger und Al Gore sind ebenfalls im Bohemian Grove anzutreffen. Ich frage mich, wie sich das Ritualfeuer zu Füßen der Eule auf ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck auswirkt.



*Abb. 130: Das Straßennetz um das Kapitol in Washington, DC, hat die Form einer Eule, und passenderweise befindet sich das Gebäude, in dem die amerikanische Politik gemacht wird, im Bauch der Eule - im Bauch des Gottes/der Göttin der Illuminati.*



*Abb. 131 und 132: Die „Elite“ huldigt Lilith/Moloch im Rahmen der Rituale im Bohemian Grove vor einer etwa zwölf Meter hohen Steineule.*

## Reptiloide Vampire

Sämtliche Geschichten über Vampire beruhen auf Tatsachen. Auch Vampire sind ein universales Motiv, das mit der Manipulation durch die Reptiloiden in Beziehung steht. Es gibt wohl keinen Ort auf der Welt und keine Geschichte ohne Mythen und Legenden über Vampire, die den Menschen Blut und Energie aussaugen. Bram Stokers Figur Dracula



Abb. 133: Vlad der Pfähler

basiert zum Großteil auf einem reptiloiden Hybriden namens Vlad der Pfähler (Abb. 133). Dieser lebte im 15. Jahrhundert und herrschte über die Walachei unweit des Schwarzen Meeres im heutigen Rumänien. In dieser Region liegt auch das einstmals als Transsilvanien bezeichnete Gebiet, aus dem die bekanntesten Vampirlegenden stammen. Vlad der Pfähler bzw. Dracula schlachtete zehntausende Menschen ab und spießte viele von ihnen auf Pfähle auf. In diesem Wald aus toten Leibern saß er dann und aß, wobei er sein Brot in das Blut der Toten tauchte. Die verrottenden Leichen ließ man oft monatelang auf den Pfählen stecken. Es heißt, dass eine einfallende türkische Armee einst von Grauen erfüllt umkehrte, als sie am Ufer der Donau auf tausende verwesende Körper auf Pfählen stieß. Vlad der Pfähler war der Sohn von Vlad Dracul, der 1431 vom römisch-deutschen Kaiser in den Drachenorden aufgenommen wurde. Der Orden des Königlichen Hofes

des Drachen (auch die Bruderschaft der Schlange genannt) wurde, wie bereits erwähnt, im Jahr 2170 v.Chr. in Ägypten gegründet mit dem Ziel, die königlichen und religiösen Machtzentren, insbesondere die Mysterienschulen, zu infiltrieren. Sein Emblem war ein Drache, der mit ausgebreiteten Flügeln an einem Kreuz hängt. Vlad senior trug dieses Emblem, und auf dem von ihm herausgegebenen Münzgeld ist ebenfalls ein Drachensymbol zu sehen. Alle Ordensmitglieder führten einen Drachen im Wappen, und Vlad senior hatte den Beinamen „Dracul“ (was Teufel oder auch Drache bedeutet). Vlad junior unterzeichnete stets mit Draculea oder Draculya, was „Sohn des Teufels“ heißt. Daraus wurde später „Dracula“, ein Name, der sich in etwa mit „Sohn des Drachenordenträgers“ übersetzen lässt. Für eben diesen Drachenorden macht sich der britische Gralsautor Sir Laurence Gardner stark. Königin Mary of Teck, die Mutter von König George VI. und Großmutter von der derzeitigen Königin Elizabeth II., stammt von einer Schwester „Draculas“ ab - was kaum verwundert, bedenkt man, dass das Haus Windsor ein reptiloides Hybrid-Geschlecht ist.

Vlad der Pfähler mag ein Extrembeispiel sein, doch das Trinken von Blut und das Darbringen von Menschenopfern gehören durchaus zum Alltag der reptiloiden Hybrid-Blutlinien. Beides haben sie immer schon getan und tun es auch heute noch. Weiß man dies, so werden all die Gräueltaten verständlich, die sie ohne Rücksicht auf die Folgen verüben. Sie verachten die Menschheit und schrecken vor nichts zurück, wie grotesk es auch sein mag. Im Gegenteil - je grotesker, desto besser.

## Verschlüsselte Wahrheit

„Weisheit liegt nicht in Worten; Weisheit ist die Bedeutung, die Worten innewohnt.“

*Khalil Gibran*

Die Synchronizität, die mein Leben kennzeichnet, hat sich auch während des Schreibens dieses Buches immer wieder gezeigt (ebenso wie das Phänomen der Passgenauigkeit, mit der mir die einzelnen Puzzleteile gereicht werden). Ein Musterbeispiel hierfür war eine Email, die ich von dem Künstler Neil Hague erhielt. Mit dieser Mail schickte er mir das damals noch unveröffentlichte Werk eines Freundes, des „komparativen Linguisten und Symbologen“ Pierre Sabak (ein Pseudonym).

Ich las Pierre Sabaks Buch während einer Vortragsreise durch Europa und die USA, auf der ich auch das vorliegende Kapitel verfasste. Die in dem Buch vermittelten Informationen erwiesen sich als äußerst faszinierend und bestätigten mir viele Dinge. „The Murder of Reality“ [Die Ermordung der Realität], so der Titel, ist eine detaillierte Studie über die Herkunft, Verknüpfung und wahre Bedeutung von Wörtern und zeigt auf, dass die Schlangengrasse und die Unterjochung der Menschheit durch diese in alten Sprachen und Zeugnissen verschlüsselt ist. Die betreffenden Wörter und ihre Bedeutungen sind inzwischen in die sogenannten „modernen Sprachen“ eingegangen. Sabak hat fast sieben Jahre lang eingehend Wörterbücher und Dokumente studiert, um all diese miteinander verbundenen Begriffe und Bedeutungen aufzudecken, in denen alle wesentlichen Elemente der von mir beschriebenen Verschwörung verschlüsselt sind. Darunter sind die folgenden Aspekte:

- Die Schlangengrasse bzw. die Schlangen-„Götter“ kontrollieren die Menschheit und hat die durch die „Sintflut“ symbolisierte geologische Katastrophe ausgelöst.
- Zwischen dieser Rasse besteht eine enge Verbindung zu Königshäusern und einer reptiloiden Blutlinie, welche die gesamte Geschichte durchzieht - und bei der es sich um die Blutlinie „Evas“ und der die Welt beherrschenden Schlangengrasse handelt. Das Wort „Eva“ ist gleichbedeutend mit „Leben“ und „Schlange“.
- Diese Schlangengrasse wird mit „Licht“ und „Erleuchtung“ assoziiert, zu erkennen z.B. an dem Begriff „die Leuchtenden“ (der lateinische Ausdruck „Illuminati“ bedeutet „die Erleuchteten“). Ich habe ja bereits dargelegt, dass es in alten Zeugnissen über die

Schlangen-„Götter" bzw. die „gefallenen Engel" heißt, diese hätten geleuchtet „wie die Sonne".

- Die Sonnen- und Mondsymbole sowie die Religionen, die um sie entstanden sind, haben ihren Ursprung zumindest teilweise in der „leuchtenden" Erscheinung dieser Wesen.
- Die Schlangenrasse wurde auch „die Wächter" genannt. Daher stammt das Illuminati-Symbol des Allsehenden Auges, das sich in vielerlei Form findet, u.a. auf der amerikanischen Dollarnote, auf Credo Mutwas Halskette der Mysterien, im ägyptischen Auge des Ra usw.
- Luzifer wird das Thema des „Lichtbringers" zugeordnet, und so lautet auch der Beiname des Planeten Venus. Die Schlangen-„Götter" werden u.a. als Sterne versinnbildlicht oder „Sternenvolk" genannt und durch einen Ziegen- oder Schafsbockkopf symbolisiert.
- Die Schlangenrasse wird allegorisch in Gestalt verschiedener Vogelarten dargestellt, z.B. als Eule, Phönix, Adler, Habicht, Falke oder Taube. Ein bekanntes Beispiel ist Quetzalcoatl, der als „gefiederte Schlange" dargestellte Gott Mittelamerikas, den die Maya Kukulkan nannten.
- Die Schlangenrasse wird mit Feuer assoziiert, z.B. in Gestalt des Feuer speienden Drachen und des griechischen Salamandra (Salamanders).
- Die Themen Bluttrinken und Menschenopfer an „die Götter" tauchen ebenfalls auf; auch das Trinken von Menstruationsblut, das oftmals als Fisch bzw. „Menstruationsfisch" symbolisiert wird.
- Das Element des Gestaltwandeln, des Wechseins zwischen menschlicher und reptiloider Form, findet sich ebenfalls.
- Die Angehörigen der Schlangenrasse werden als Vergewaltiger, Lügner und Betrüger beschrieben. Angeblich verbergen sie ihre Existenz hinter einer Art von Symbolismus, die nur Auserwählte entschlüsseln können.
- Auch das Pentagramm, das Sinnbild des Satanismus, sowie das für „Satan" stehende „Drachen"-Motiv kommen vor. Die Reptiloidenrasse wurde u.a. als „Shatani" oder „Satani" bezeichnet, was im Griechischen zu den „Teitan" wurde. Diese sind gemeinhin als die „Titanen", das Volk der Riesen, bekannt und gelten als „gefallene Engel".
- Ein immer wiederkehrendes Thema ist auch, dass die Schlangenrasse ihren auserwählten Stellvertretern (den Hybrid-Blutlinien) fortschrittliches Wissen zukommen ließ und nachfolgend als „Redner" oder „Schwätzer" bezeichnet wurde (man bedenke, dass auch in der Hopi-Legende von einem „Schwätzer" die Rede war).

Der Beiname „Redner" oder „Schwätzer" geht zum einen auf die wörtliche Bedeutung des Wortes „Engel" zurück, die „Bote" lautet, und zum anderen darauf, dass die Schlangenrasse ihren menschlichen Statthaltern Informationen übermittelte. Man schaue sich nur an, wie vielen religiösen Heldenfiguren „Engel" begegneten. Die Gottesmutter Maria in der Bibel und der Mohammed des Korans sollen beide vom „Engel" Gabriel besucht worden sein. Und Mohammed selbst gilt als der „Gesandte".

Der Ausdruck „Redner“ hat jedoch noch eine tiefere Bewandnis: Die Reptiloiden brachten den Menschen die Sprache, wie wir sie kennen. Zuvor erfolgte zumindest ein Großteil der Kommunikation durch Telepathie. Weltweit findet sich die Geschichte, der zufolge „Gott“ (die Götter) den Menschen verschiedene Sprachen gab, um sie zu spalten. Die bekannteste ist wohl die vom Turmbau zu Babel in der Bibel, doch praktisch überall auf der Welt gibt es vergleichbare Überlieferungen. Die Geschichte steht symbolisch für die Einführung der Sprache durch die Reptiloiden. Wörter sind Schwingungsfelder, und die Reptiloiden haben die menschliche Wahrnehmung vor allem dadurch programmieren können, dass sie uns das gesprochene Wort - die auf Schwingungen basierende Kommunikation, die wir als Sprache bezeichnen - brachten und damit Manipulation betrieben. Treffenderweise stammt der Begriff „Latein“ von „latens“ ab, was „verborgen“ oder auch „geheim“ bedeutet, sowie vom arabischen Wort „lut“, das „Schleier“ heißt. Und Sprache ist in der Tat ein geheimer Schleier, der zur Programmierung der Menschen benutzt wird. Pierre Sabak schreibt:

„Die Essenz der Sprache fließt in den Symbolismus ein, als dessen erhabener Stellvertreter die Lehre der Philologie [Lehre von der Sprache] und der Homonyme [Wörter, die gleich aussehen und klingen, jedoch eine jeweils andere Bedeutung haben] anzusehen ist. Ein geheimer Mentor des Menschen, der Engel der okkulten Lehre, ist ein reptiloides Wesen, das als der geheime Meister bzw. König geehrt wird.

Der Drache, ein Lehrer der Worte und der Arithmetik, verankerte das Wissen über sich selbst vorrangig in sequenzierten numerischen Codes - diese bilden eine geheime Geschichte, die sich in den Schleier der Mathematik, Geometrie, Astronomie, Semiotik [Lehre von den Zeichen] und Sprache hüllt. Die Übernahme der Zeichen erfolgt auf systematische, intelligente Weise und ergibt sich diskursiv aus dem geheimen Wissen um die Schlange und ihr verborgenes Dasein.

Misstrauisch gegenüber den Menschen, verbirgt sich die Kreatur hinter okkultem Ritual. Aus Furcht davor, ans Licht gezerzt zu werden, bedient sie sich des Krieges und der wirtschaftlichen und politischen Nötigung, um die Nationen zu zwingen, ihren Anweisungen Folge zu leisten. Alte Zeugnisse lassen darauf schließen, dass die Schlange, was ihre Pläne und ihren Umgang mit dem Menschen angeht, höchst doppelzünftig ist.“

Man muss die Verschlüsselungen auflösen, ehe man erkennt, wie landläufig die Hinweise auf die Schlangenrasse und eine Manipulation des menschlichen Lebens durch sie tatsächlich sind. Die Reptiloiden sind verzweifelt bemüht, im Verborgenen zu bleiben, und deshalb müssen wir erst die „Hülle“ aus Schlössern, Verschlüsselungen, Symbolen, Wörtern und Mathematik durchdringen, um zu begreifen. Es ist eine dicke Hülle, und sie besteht

1 In den folgenden Auszügen aus Pierre Sabaks Buch hat David Icke an mehreren Stellen in eckigen Klammern Verdeutlichungen bzw. Erklärungen eingefügt. Wo es in der deutschen Übersetzung nötig war, einen englischen Begriff stehen zu lassen, wurde die jeweilige deutsche Übersetzung ebenfalls in den üblichen eckigen Klammern, jedoch in *Kursivdruck* eingearbeitet, um sie von den Anmerkungen Ickes zu unterscheiden. (Anm. d. Ü.)

aus Wörtern, die auf den ersten Blick nicht das Geringste mit der Schlangengattung zu tun haben.

## Hallo, Seemann

Pierre Sabak führt aus, dass die Schlangengötter mit nautischen Fachbegriffen beschrieben wurden. So wurden ihre Luftfahrzeuge als „Himmelsboote“ bezeichnet, und ähnliche, die Seefahrt betreffende Motive findet man auch in den Legenden um ägyptische Gottheiten wie Osiris und Ra. Die Priester im ägyptischen Theben nannten den Himmel den „oberen Ozean“ und sagten, dass die Götter von „Sonnenschiffen“ getragen würden. Begriffe zur Beschreibung der Reptiloiden bedeuten oft „Seemann“ oder „Besatzungsmitglied“. Auch als „himmlische Heerscharen“ werden sie beschrieben. Sabak zufolge wurden diese Heerscharen in alten Zeugnissen als „Seemänner“, „Nomaden“ oder auch „Fremde“ bezeichnet. Sie erschienen als „Schlangen“ bzw. „Amphibien“, die auch die „Zerstörer“, „Vergewaltiger“ und „Plünderer“ genannt wurden. Ich werde später noch näher darauf eingehen, inwiefern sich das heutige System der weltweiten Gesetzgebung auf nautische Begriffe und Verbindungen zur Seefahrt stützt. Aus diesem Grund haben wir im Englischen so viele Wörter, die auf „ship“ [Schiff] enden - „kingship“ [Königtum], „lordship“ [Lordschaft], „citizenship“ [Bürgerschaft], „relationship“ [Beziehung], „membership“ [Mitgliedschaft], „worship“ [Verehrung, Anbetung, Kult] usw. Das Wort „sapiens“, das den modernen Menschen kennzeichnet, ist ein äußerst bedeutsamer Code, der ebenfalls mit diesem Thema in Zusammenhang steht. Sabak sagt, der Begriff komme vom lateinischen Nomen „serpens“ (Schlange oder Drache), das mit dem hebräischen Ausdruck „sapan“ (Seemann) verwandt sei. Er verfolgt die Wurzeln des Wortes „Bibel“ zurück bis auf „byblos“ (Boot) und gibt an, dass das Wort „Religion“ vom lateinischen Verb „religare“ (ein Boot verankern oder vertäuen) abstamme. Dieselbe Beziehung zwischen Boot, Schlangen und Schriftstücken existiert im Arabischen und im Hebräischen. Im Koran heißt es über „Gott“: „Und zu Seinen Zeichen gehören die gleich Bergspitzen auf dem Meere segelnden Schiffe.“ Heute würden wir wohl von *Raumschiffen* sprechen. Sabak führt den Namen „Baal“ (Herr) auf Grundlage seiner Forschungen auf das arabische Wort „bah'har“ (Seemann) zurück, das sich wiederum von „bahr“ (Meer) ableitet. Er vermutet, dass sich die religiöse Taufe und das rituelle Bad aus dieser Verbindung zwischen den Schlangen-„Göttern“ und der symbolischen Schifffahrt herleiten. Sabak schreibt:

„Die [hebräischen] .tsabaoth' [die Mannschaft, die Schlangengattung], eine Personifikation des Konflikts, lassen sich historisch auf die Linie des Gottes Osiris zurückführen, der als Seemann dargestellt wurde. Die Verehrung von Osiris' Boot weist ein Sternen-Schiff oder Raum-Schiff aus (liturgisch verdoppelt durch ‚worship' [Verehrung]). Diagrammatisch betrachtet ist die Kirche wie ein Boot strukturiert, das einem König und einer Regierung zugeordnet ist. Das altenglische Nomen .weorths-

cipe' hat sich im modernen Idiom zu ‚worship' gewandelt, einer Transkription von ‚worth-ship'. ‚Scipe (Schiff) ist eine Verkleinerungsform des griechischen Nomens ‚skaphos' (Boot), von dem sich ‚skipper' [Skipper, Kapitän] und ‚ship' ableiten."

An der Außenseite von Freimaurertempeln sind mir schon oft Abbildungen von Segelschiffen aufgefallen, und diese Abbildungen entspringen demselben Symbolismus. Pierre Sabak zieht einige interessante Verbindungen zwischen Schlüsselbegriffen mit Bezug auf die Geheimgesellschaften, die als Priesterschaft der Reptiloiden auf Erden fungieren. Er sagt, dass der Bund zwischen der Schlange und ihrer Priesterschaft „überall archiviert" und eindeutig an den romanischen und semitischen Sprachen nachweisbar sei. Das lateinische Wort für „Bruderschaft" lautet „fraternitas", und dieses leitet sich von dem arabischen Begriff „ifrit/afreet" (böartiger Dämon) ab. Ferner vertritt er die Ansicht, dass „ifrit" von den arabischen Ausdrücken „fritar" (Betrüger) und „frit" (Betrug) stamme und mit dem lateinischen „frater" (Bruder) verwandt sei - ein Wort, das auch den Wächter der Schlangenweisheit bezeichnet. Das Motiv des Betrügers/Betrugs steht sowohl für die verdeckte Kontrolle durch die Schlangenrasse, die durchweg mit derlei Termini beschrieben wird, als auch für das Geheimgesellschaftsnetzwerk, das dieser Rasse gehorcht. Das Wort „fritar" ist im modernen Griechisch zu „fidi" geworden, was „Schlange" bedeutet. Das englische Wort „Mason"<sup>2</sup> bezeichnet u.a. einen „Baumeister", eine Benennung, die ebenfalls als Code für die Schlangenrasse verwendet wird. Pierre Sabak schreibt:

„Der Baumeister oder Maurer, der gemeinhin als rote Schlange dargestellt wird, steht in Wechselbeziehung zu den Magischen Fahrzeugen, die im Doppelsprech als „Die Künste" bezeichnet werden. In der Ikonografie der babylonischen und der Obedkultur entspricht die rote Schlange dem Ziegen-Fisch-Stammvater der ‚se'irim' und der ‚Fremden' (‚zari'). Diese Kategorien sind Abwandlungen des ‚Menstruationsfisches' bzw. der ‚haarigen Schlange' (des Menschlich-Engelhaften).

In sazerdotalen [priesterlichen] Traditionen verbindet sich das Motiv des Baumeisters (Engels) mit Fisch und Schlange, was sich in so manchem arabischen Wortspiel widerspiegelt. So ist beispielsweise ‚ti'ban' (Aal) mit ‚taban' (Schlange) verwandt. Auch der Wortstamm ‚bana' (bauen) stellt eine Verbindung zwischen Reptil und Baumeister her. In der jüdischen Tradition steht ‚banay' (Baumeister) mit dem ‚Mond' in Zusammenhang, der im hebräischen Lexikon als ‚le'vana' aufgeführt ist."

Einen Zusammenhang herzustellen zwischen dem reptiloiden „Baumeister" und dem Mond, trifft den Nagel auf den Kopf, wie wir später noch sehen werden. Die Freimaurer verehren den „Großen Architekten" (auch hier wieder der „Baumeister"-Code), und dies ist im Hinblick auf die wahre Natur des Mondes ebenfalls von großer Wichtigkeit. Die höchsten Ränge des Geheimgesellschaftsnetzwerks wissen genau, was sich in Wahrheit hinter all dem Symbolismus verbirgt. Alle großen Geheimgesellschaften und auch die meisten kleineren bilden ein geschlossenes Netz, ein Sachverhalt, der nur den Freimaurern des innersten Kreises bekannt ist.

<sup>2</sup> In der Großschreibung bedeutet dieser Begriff „Freimaurer", in der Kleinschreibung „Steinmetz" oder „Maurer". (Anm. d. Ü.)

## Wer sind die „Engel“? Raten Sie einmal

In alten Zeugnissen, nicht nur in der Bibel, wird die Schlangengröße häufig als die „gefallenen Engel“ bezeichnet. Das lateinische Wort „angelus“ (Engel) stammt vom lateinischen „anguis“ (Schlange), und hierin hat laut Sabak auch der englische Begriff „angry“



Abb. 134: Engel und besonders gefallene Engel sind ein Code für die Reptiloiden.

(wütend) seinen Ursprung (Abb. 134). Die „Götter“ und Göttinnen wurden auf Darstellungen durchweg mit Flügeln oder zumindest der Fähigkeit zu fliegen ausgestattet (Abb. 135 und 136). Engel werden gemeinhin als geflügelte Menschen abgebildet, oftmals lächelnd, doch dies dient nur dazu, ihre wahre Erscheinung zu verbergen. Es ist kein Zufall, dass Engel in der babylonischen Tradition mit einem Lächeln (einer Grimasse) porträtiert werden, während sie Kinder opfern. Das hebräische Wort für Grimasse, „ha'avaya“, ist mit dem arabischen Begriff „afa“ (Viper) verwandt. Der grinsende „Sensenmann“ oder Todesengel der europäischen Tradition ist ein weiteres Symbol für die Schlangengröße. Wie Sabak herausstellt, muss man dem englischen „laughter“ [Gelächter] nur den Schlangengrößenbuchstaben „s“ voranstellen, um „slaughter“ [Massaker] zu erhalten. Im Altenglischen wurde der Buchstabe „s“ als Präfix mit der Bedeutung „Gott“ - oder vielmehr „Schlangengötter“ - verwendet. Die gefallenen Engel sind, wie bei den Reptiloiden stets der Fall,



Abb. 135 und 136: Die babylonische Mondgöttin Semiramis/Ishtar/Lilith und der Sonnengott Nimrod. Beide sind mit Flügeln abgebildet - wie die „Engel“ sie haben.



strikt hierarchisch gegliedert. Der englische Wortteil „arch-“ [Erz-] leitet sich vom griechischen „arkh“ ab, was „Anführer“ bedeutet. Daher also stammt der „archangel“ [Erzengel] bzw. der „Bote des Herrn“ - der Bote des „großen Häuptlings“ der Reptiloiden. „Arch-“ ist zudem mit dem syrischen Wort „haka“ (sprechen, reden, erzählen) verwandt, und von diesem leitet sich der Begriff „Hack“ ab, der umgangssprachliche englische Begriff für Journalist. Pierre Sabak sagt über die Bedeutung von „arch-“:

„Die ägyptischen Wortstämme ‚arq‘ (etw. umschlängeln oder -wickeln) und ‚akh‘ (leuchten) entsprechen dem babylonischen Titel ‚acan‘ (flammender Seraph) [‚Seraph‘ bedeutet ‚Schlange‘].

Im esoterischen Sinne taucht ‚akh‘ im Arabischen als das Nomen ‚akh‘ (Bruder) auf und beschreibt dort den ‚Erleuchteten‘ bzw. ‚Illuminat‘. Neben diesem Ausdruck gibt es noch ‚acan‘ (leuchtende Schlange). Im modernen Arabisch ist der Wortstamm ‚akh‘ ein Zusatz zum idiomatischen ‚haqq‘ (Wahrheit) - einem Begriff, der gleichbedeutend mit ‚Leuchtender‘, ‚Leuchtkörper‘ ist. ‚Hakim‘ steht für einen ‚Herrscher‘. Im Hebräischen wird ‚akh‘ als Suffix verwendet, wie z.B. in ‚mal'akh‘ (Engel), was ‚leuchtender König‘ bedeutet.“

Der Name der biblischen Götter, „Elohim“, leitet sich von „eloh“ ab, was „Licht“ bedeutet. Der englische Wortteil „arch-“ ist zudem mit dem lateinischen Begriff „arcus“ verwandt, der „Bogen“ oder auch „Krümmung“, „Wölbung“ bedeutet. Der Kreis steht symbolisch für das Reptil bzw. den Drachen. Pierre Sabak zeigt auf, dass der hebräische Ausdruck „igul“ (Kreis) dem arabischen „gul“ (Dämon) entspricht und dass sich das persische Adverb „pairi“ (um etw. herum) auf die persische „Schlangenrasse“ namens „Peri“ bezieht. Das Kreismotiv findet sich auch im Symbol der sich in den Schwanz beißenden fliegenden Schlange wieder. Die Tatsache, dass Kreis und Stern Symbole für die Schlangenrasse sind, verleiht dem aus zwölf Sternen bestehenden Ring auf der Flagge der Europäischen Union eine weitere Bedeutungsebene. Dasselbe gilt für die Sterne auf der US-Flagge. Sabak führt aus, dass die „Engel“ in alten Schriften als „Vergewaltiger und Plünderer“ (wie die biblischen Nefilim) beschrieben und mit einer einfallenden Armee verglichen werden (daher die „Heerschar“, die auf Englisch „host“ heißt und mit „holy“ [heilig] in Verbindung steht). Alten Göttern wie Jahwe und Baal gab man den Titel „Herr der Heerschar“ - eine Bezeichnung, die mit „Schlange“ gleichgesetzt wird. Ein wichtiger Punkt ist der von Sabak in der altsyrischen Sprache aufgedeckte Bezug zwischen der Schlange und dem Namen des als „Jahwe“ bezeichneten „Gottes“. Sabak zufolge lässt sich Jahwe anhand der Wortbedeutungen als Schlange betrachten, und auch eine Beziehung zu „Shaddai“ ist erkennbar. Dies ist ein weiterer Titel Jahwes, der sich von „shed“ (Teufel oder Kobold) ableitet. Statuetten der Obedkultur zeigen Jahwe als Schlange bzw. Schlangenwesen. Dies trifft laut Sabak auch auf die islamische Tradition zu, in der die Reptiloiden multidimensionale Wesen sind und als „jinn“ oder „djinn“ bezeichnet werden. Der Name leitet sich vom altsemitischen Nomen „djen“ ab, das „Schlange“ bedeutet. Die hieroglyphische Entsprechung ist eine Kobra, die sich mit „d“ bzw. „dj“ transkribieren lässt. Eben dies habe ich bereits an früherer Stelle dargelegt. Immer mehr Hinweise deuten darauf hin, dass ich richtig mit dem liege, was ich seit Jahren behaupte - dass sich alle Religio-

nen auf den Kult um die Schlangen-, „Götter“ zurückführen lassen. Sabak sagt, dass das ägyptisch-akkadische „Dj-En“ sich mit „Schlangenherr“ übersetzen lasse und „Dj-An“ eine „Himmelschlange“ meine. Von großer Bedeutung ist auch, dass das moderne Wort „Gen“ vom semitischen „djen“ abstammt, und es gibt eine offenkundige Verbindung zwischen dem arabischen Wort für „Schlange“, „djinn“, und den syrischen Begriffen „jins“ (Sexualität oder Geschlecht) und „jinsi“ (sexuell). Eine große israelische Lobbygruppe in den USA nennt sich „JINSA“, Jewish Institute for National Security Affairs. Das Institut ist ein „Thinktank, der Israel und dessen Sicherheit zu einer Herzensangelegenheit der amerikanischen Außenpolitik macht“. Unter den Mitgliedern des JINSA befanden sich während der Präsidentschaft von Bush junior auch Hauptakteure der neokonservativen Intrige, u.a. Dick Cheney, Paul Wolfowitz, John Bolton, Dov Zakheim und Richard Perle. All diese Personen waren stark an der Manipulation beteiligt, durch die der Einfall in Afghanistan und den Irak erst möglich wurde. Ein Korankapitel wird „Sure“ genannt, und Sabak behauptet, dieses Wort stehe mit dem Motiv des gefallenen Engels in Verbindung, der als „saura“ (Echse) Eingang in die griechische Sprache gefunden habe. In Sure 55, Vers 31-33, mit der Überschrift „Der Gnadenvolle“, wird die „thaqal“ (eine mächtige oder große Armee) wie folgt beschrieben:

„Bald werden Wir Uns für euch frei machen, ihr beiden Mächte! [...] 0 Versammlung von Dschinn und Menschen! Wenn ihr imstande seid, über die Grenzen der Himmel und der Erde hinauszugehen, dann gehet. Doch ihr werdet nicht imstande sein zu gehen, außer mit Ermächtigung.“

In all diesen alten Zeugnissen und verschlüsselten Wortspielen spürt man förmlich die Schlangengasse, welche die Menschheit nach einer Art Krieg zu Sklaven gemacht hat. Ebenso vermitteln sie die Atmosphäre einer Erde, die zu einem Gefängnisstaat geworden ist, verwaltet aus dem Verborgenen heraus durch die menschlich wirkenden Stellvertreter dieser Rasse. Sabaks Sprachforschungen bestätigen, dass eine Verbindung besteht zwischen Schlangengasse, gefallenen Engeln und „königlichen“ Blutlinien, die ich als die Hybrid-Blutlinien bezeichne. Er schreibt, dass „die Blutlinie der Herrscher ihre menschlich-engelhafte Abstammung betont, versinnbildlicht durch die Schlange, durch die Rasse der gefallenen Engel“. Diese „abtrünnige Gruppe“ heißt auf Latein „serpentigena“, was sich mit „Schlangengasse“ bzw. „Schlangensprossling“ übersetzen lässt. Laut Pierre Sabak wurden diese in der jüdischen Tradition als der gefallene Stamm der „serpentigena“ überliefert und „als Stern oder Drache stilisiert“. Überall stößt man auf die reptiloid-königliche Verbindung. Aus dem altgriechischen Wort „basilikos“ (königlich) wurde „basileus“ (König), und beides leitet sich vom griechischen „basiliskos“ (Schlange) ab, und dieselben Wortbezüge zwischen den jeweiligen Entsprechungen für „königlich“ und „Schlange“ finden sich weltweit. Sabak schreibt:

„Die Bezeichnungen ‚peor‘ (Schlange) und ‚pala‘ (König) im Akkadischen und Sanskrit entsprechen den persischen Substantiven ‚mar‘ (Schlange) und ‚mal‘ (Anführer) - im Griechischen finden wir ‚basileus‘ (König), was sich von ‚basiliskos‘ (Schlange) ableitet. ‚Basiliskos‘ ist eine Ableitung des griechischen Titels ‚baskanos‘ (Zauberer). Zudem bezeichneten die Griechen einen königlichen Abkömmling als herni-

theos' (Halbgott), was wörtlich ‚halb göttlich‘ (menschlich-engelhaft) meint und in wortspielerischer Weise auf ‚helminthos‘ (Wurm) Bezug nimmt. In den griechischen Mysterienspielen wird dem ‚hemitheos‘ der Titel ‚dioskouros‘ (Gottessohn) verliehen, der ein verschlüsselter Ausdruck für ‚diosaurus‘ (Reptiliengott) ist."

Symbole, die für die Schlangengötter stehen, werden auch von deren „königlichen“ Hybriden verwendet. So wird z.B. der Monarch im indoeuropäischen Sprachraum durch den Kreis und das Auge repräsentiert, Sinnbilder der Reptiloiden bzw. der „Drachen“ (der Wächter). Deshalb ranken sich um die Geburt vieler altertümlicher Helden, Könige und Herrscher Geschichten über Reptilien oder Amphibien. Nehmen wir als Beispiel Alexander den Großen, der mit seiner Armee Ägypten, Mesopotamien, Troja und Indien eroberte, ehe er 323 v.Chr. im Alter von 33 Jahren in Babylon starb. Alexander galt als „Sohn der Schlange“ und die von ihm in Ägypten begründete Stadt Alexandria wurde die „Stadt des Schlangensohns“ genannt. Auch hier das immer wiederkehrende Thema offensichtlich. Der Legende zufolge war Alexanders richtiger Vater der Schlangengott „Ammon“ (was „geheim“ heißt). Darin spiegelt sich die Geschichte von Merowech, dem Urvater der Dynastie der Merowinger, dem eine ähnliche Herkunft nachgesagt wird.

## Die Schlangenpriesterschaft

Seit vielen Jahren schreibe ich nun schon über die reptiloide Hybrid-Blutlinie und das geheime Wissen, das den oberen Rängen des globalen Geheimgesellschaftsnetzwerks vorbehalten ist, dieser elitären Priesterschaft der Schlangengattung. Die Existenz dieser Priesterschaft lässt sich im Vorderasien und Mesopotamien des Altertums ausmachen, vor allem in Sumer, Babylon und Ägypten, obwohl ihr Ursprung (unserem Zeitbegriff zufolge) noch tiefer in der Vergangenheit liegt. Die Großmeister und höchsten Eingeweihten der miteinander verknüpften Geheimgesellschafts- und Satanistennetzwerke sind die moderne Version der einstigen Schlangengott-Priesterschaft der verschiedenen Tempel und Mysterienschulen. Pierre Sabaks Wort- und Sprachforschungen untermauern dies. Er hat die Geschichte der Sabier-Priesterschaft über Jahrhunderte zurückverfolgt. Die Sabier sind das „Volk Noahs“, das sich in Mesopotamien ansiedelte. Sabak sagt, dass sich der Name „Sabier“ (das nur einen Buchstaben entfernt ist von „Fabier“)<sup>3</sup> mit „Volk des Sterns“ übersetzen lasse und sich vom Begriff „Saba'ia“ (Sternenvolk) ableite. Die Sabi-Priester seien mit Heerschar und Schlange gleichgesetzt worden, so Sabak. Der Stern Israels (das Symbol der Rothschilds) hängt laut Sabak mit den „Kindern des Lichts“ (den „Sabi“) zusammen, und Stern und Zepter sollen die Symbole ihrer Blutlinie sein. Sabak fährt fort:

„In der semitischen Tradition wird die Schlange in Gestalt einer erobernden Armee abgebildet, die ‚tsabaoth‘ heißt. Das Wort leitet sich von den neuhebräi-

<sup>3</sup> Die Mitglieder der Fabian Society nennen sich im Deutschen „Fabier“. Die englische Entsprechung dieses Begriffspaares lautet „Sabian“/„Fabian“. (Anm. d. Ü.)

sehen Substantiven ‚saba‘, ‚s'baot‘ oder auch ‚sabaoth‘ ab. Aus philologischer Sicht stellt ‚tsabaoth‘ eine Ableitung von ‚tsevet‘ (Mannschaft) dar; aus technischer Sicht beschreibt das Wort ‚die Mannschaft eines Schiffs bzw. Wasserfahrzeugs‘. Nach der jüdischen Überlieferung ist unter ‚tsabaoth‘ eine ‚Armee auf einem Boot oder Meerestromkreuzer‘ zu verstehen und eine Ableitung von ‚saba‘ (Stern oder Heerschar)."

Sabaks Sprachforschung rückt insbesondere Babylon und die Priesterschaft der ägyptischen Stadt Theben - die „Stadt Amuns“ - in den Vordergrund. Die Gottheit „Amun“ trägt auch die Namen „Amon“, „Amoun“, „Amen“ und „Amun-Ra“ (oder „Atum-Ra“) und ist eine Abwandlung des babylonischen Tammuz/Nimrod. Christen und Juden sprechen am Ende jedes Gebets den Namen dieser Schlangengottheit aus, wenn sie „Amen“ sagen. Aus dem, was Pierre Sabak über Wortassoziationen, -bedeutungen und -ableitungen herausgefunden hat, geht ganz richtig hervor, dass die Götter „Osiris“, „Oannes“, „Baal“ und „Jahwe“ miteinander identisch sind - und dieser Aufzählung könnte man noch viele Götter aus aller Welt hinzufügen. Sabak gibt an, dass die Ähnlichkeit zwischen akkadischem, arabischem und ägyptischem Vokabular „darauf hindeutet, dass die Vergötterung der Schlange (des Engels) der des Sonnengottes Atum entspricht“. Hammurabi war der König, der das Babylonische Reich begründete, und sein Name lässt sich mit „Rabbi/Priester des Amun“ übersetzen - wobei die wörtliche Übertragung Sabak zufolge „Geheime Priesterschaft des Westens“ lautet. Er stellt heraus, dass Babylon und die Priesterschaft von Theben eng mit Hammurabis Königreich verknüpft waren, das sich bis zur Provinz Theben erstreckte. Die Stadt Theben selbst war zwischen 2060 und 1085 v.Chr. dreimal die Hauptstadt Ägyptens. Sabak sagt, dass „Theben“ sich vom arabischen Wort „ta'ban“ (Schlange) sowie vom ägyptisch-arabischen Ausdruck „teaban“ (Kobra) ableite. „Anguigena“, der lateinische Name Thebens, bedeutet „Schlangennachwuchs“. Die Verbindung zwischen der Schlangengattung und ihren menschlich-hybriden „Eingeweihten“ wird an den Wörtern „talib“, „taliba“ und „taliban“ ersichtlich. Bacchus, die griechische Version von „Jesus“, war klassischen Autoren wie dem römischen Plinius zufolge der „Herrscher Thebens“. In Griechenland war er als „Sohn des Zeus“ oder auch „dioskouros“ bekannt, wobei letzteres Wort Sabak zufolge ein kryptisches Wortspiel mit Bezug auf „diosauros“ (Reptiliengott) ist. Mithilfe der Linguistik folgte Sabak den Spuren der Priesterschaft von Theben (wie auch der Priesterschaft Babylons) durch die Geschichte bis nach Rom und weiter nach „London“ (das neue Rom/Babylon). Er schreibt:

„Die Regierung Thebens führte die Kobrakrone in den alten Orden ein, einen Gegenstand, über den man sich im Geheimen mit Syrien [...] und der für Amun stehenden ‚Priesterschaft des Westens‘ einigte. Diese geheime Glaubensgemeinschaft taucht seit Anbeginn der Geschichte unter den verschiedensten Namen auf, darunter als die ‚Aamu‘ ‚Emori‘, ‚Erech‘, ‚Uruq‘, ‚Amoriter‘, ‚Kanaaniter‘, ‚Umma‘, ‚Hysos‘, ‚Martu‘, ‚Medoi‘ und ‚Mada‘. Ihre Institutionen brachten die babylonischen, ägyptischen, athenischen und römischen Dynastien hervor, die das ‚Westreich‘ bildeten, Grundpfeiler und schützende Hülle ‚Europas‘!“

Auch der Symbolismus, der dem Mythos über den goldenen Penis von Osiris und ähnlichen Geschichten weltweit innewohnt, wird nun verständlich, und damit auch der

ursprünglich goldene Penis an Credo Mutwas Zulu-Artefakt, der „Halskette der Mysterien“. Es heißt, dass Osiris - oder die jeweilige Entsprechung in anderen Kulturen - vom „Dunklen“ getötet wurde, mit dem Set(h) aus der ägyptischen Mythologie gemeint ist. Osiris' Körper soll in viele Stücke zerlegt worden sein. Eine jungfräuliche Mutter - in Ägypten ist es Isis - findet alle Teile bis auf den Penis, den sie durch einen goldenen ersetzt. Dieser steht symbolisch für die Infiltration der menschlichen Gene durch die Reptiloiden. Werfen Sie einmal einen Blick auf den Penis-Kopfputz von Osiris und Atun in Abb. 137. Zwei wahrlich beeindruckende „Lümmeltüten“.



Abb. 137: Der Penis-Kopfputz der ägyptischen Götter.

Die sodalitäre (geheime) Priesterschaft bestand über mehrere Jahrtausende hinweg, während derer die Versklavung durch die Reptiloiden mehr und mehr zunahm. Die Priesterschaft war unter verschiedenen Namen bekannt - Zenda (im Persischen), Sauda (im Syrischen), Soter bzw. „Erlöser“ (im Griechischen), Sodi (im Hebräischen) und Sodalitas (im Lateinischen). Sowohl der Name des „Hauses Saud“ als auch der Saudi-Arabiens leitet sich in Wahrheit von „Sauda“ ab. Deshalb gehorchen die Tyrannen des „islamisch“-saudischen Königshauses so willfährig dem Geheiß der Rothschilds und ihrer Ränkeschmiede. „Sauda“ heißt „schwarz“, und in diesem Wort liegt der Ursprung des Begriffs „Schwarzer Adel“, mit dem die europäischen Königs-, Adels- und Bankiersfamilien mit italienischen Wurzeln gemeint sind, zu denen auch Oligarchen wie die satanistischen Medici gehörten. Der englische Ausdruck „sodalist“ [Sodale, Angehöriger einer „Sodalitas“ bzw. Sodalität] hat bemerkenswerte Ähnlichkeit mit dem Wort „Sozialist“, mit dem ein Angehöriger des politischen Systems gemeint ist, das ein weltweit beliebtes Mittel zur Machtzentralisierung ist. Einer der maßgeblichsten Verfechter des Sozialismus ist die Fabian Society. Die Sodalen entstammen dem Geschlecht Zadoks, wurden selbst auch „Zadok“ oder „Zadik“ genannt und stellen laut einigen alten Überlieferungen die Blutlinie der Wächter, der Schlangengattung dar. Bei der Krönung des britischen Monarchen wird Handels Hymne „Zadok der Priester“ gespielt - benannt nach dem hebräischen Hohepriester, der „König Salomo“ gesalbt haben soll. Der Begriff Zadok, der auch in dem Namen des Priesterkönigs „Melchi-zedek“ erkennbar ist, ist mit dem arabischen Ausdruck „zokhel“ verbunden, der „Reptil“ bedeutet. Wie bereits erwähnt, steht das Öl, das beim Krönungsritual des britischen Monarchen verwendet wird, symbolisch für das „Messeh“-Fett des Nilkrokodils, das bei der Krönungszeremonie der altägyptischen Pharaonen von Bedeutung war. Der zereemonielle ägyptische Titel „Moche“ bedeutet „Der mit Krokodilfett vom Nilfluss Gesalbte“. Von „Messeh“ leitet sich „Messias“ ab: der „Erlöser“ der jüdischen Legende; der mit Krokodilfett Gesalbte; der neue Pharao; der irdische Statthalter der Schlangengattung. Über die Zadok-Verbindung schreibt Pierre Sabak Folgendes:

„Die Bezeichnung ‚Zadok‘ entspricht dem Sanskrit-Titel ‚sadhu‘ (heiliger Mann). In der islamischen Tradition heißt ‚Zadok‘ oder auch ‚Zaddik‘ ‚Sadat‘ (was die ‚Meister bzw. Abkömmlinge des Heiligen Propheten‘ meint). Im esoterischen Kontext verweist die Kennung ‚Zaddik‘ auf die geheime Blutlinie der jüdischen Könige. Beweise für diese Behauptung finden sich in verschlüsselter Form in der altsemitischen Sprache.

‚Zaddik‘ oder ‚Zadok‘ ist ein Anagramm von ‚Sod-Hyk‘ (geheimer König), was gleichbedeutend ist mit ‚Sed-Hyk‘ (Jägerkönig). ‚Hyk‘, das kanaanitische Wort für ‚Herrscher‘, ist die Verkleinerungsform von ‚Hyksos‘ [das sind die sogenannten ‚Hirten- oder fremdländischen Könige‘, die einst über Ägypten herrschten und die ich in anderen Büchern mit der Schlangenlinie in Verbindung bringe]. Die Ausbreitung der ‚Zaddik‘ bzw. ‚Sed-Hyk‘ erfolgte über die Linie der Sadduzäer, die wiederum von der sodalitären Priesterschaft Mose abstammen. Der Sadduzäer bzw. der Sodale bildet den Hintergrund der ‚Saudi/Sauda‘ (des ‚Schwarzen‘ Adels), deren Fortbestand über eine ‚geheime‘ (‚sod‘) Blutlinie erfolgte.“

Sabak weist zudem nach, dass sich die Weltsicht der Zadok/Zaddik/Sadduzäer mit den Ansichten der arabischen Zandik deckte - ‚Zenda‘ war eine andere Bezeichnung für die Zadok oder Sodalen. Unterschiedliche Namen, aber dieselbe Mannschaft. Sabak zufolge wurden „Jesus“ und dessen „Bruder Jakobus“ in der frühen Version des Neuen Testaments als Zaddik (Sadduzäer) bezeichnet. Dies leitet über zu den Essenern, der Sekte des biblischen Palästinas, die als Verfasser der Schriftrollen vom Toten Meer in Frage kommen. Sie nannten sich selbst die „Söhne Zadoks“, was wörtlich übersetzt die „Söhne der Gerechtigkeit“ heißt.

## Caput-ol

Eines der wichtigsten Symbole des Illuminati-Netzwerks ist der Totenschädel bzw. der Totenkopf mit gekreuzten Knochen. Die wohl bekannteste Trägerin dieser Symbolik ist die Skull and Bones Society der Universität Yale, die schon viele berühmte Amerikaner hervorgebracht hat, darunter die beiden Bushs. Der Totenschädel bzw. der Totenkopf mit den gekreuzten Knochen steht symbolisch für die Schlangen-„Götter“ und ihre Verbindung zu rituellen Opfern. Erkennbar wird dies in Religion und Politik, denn beide Bereiche werden von den „Skull“-Intriganten kontrolliert. Der Capitol Hill in den USA wurde nach dem römischen Kapitol-Hügel benannt, auf dem ein Tempel für den „Gott“ Jupiter errichtet wurde. Der Begriff „Kapitol“ leitet sich vom lateinischen „caput“ (Kopf oder Schädel) ab und wird daher auch im Sinne von „Toter“ verwendet. „Caput“ steht zudem in Verbindung mit dem Wort „capra“ (Ziege). Die Ziege findet sich im satanistischen Symbol des Ziegenkopfes wieder, wie wir z.B. bei Baphomet gesehen haben. Der römische Tempel des Jupiter wurde schließlich auf den Capitol Hill in Washington, DC, verlagert, wo sich

die offizielle Heimstatt der amerikanischen Politik befindet. Gewiss werden Sie sich erinnern, dass sich das Kapitol im symbolischen Bauch der Eule befindet - die ebenfalls als geheimes Sinnbild für die Schlangenrasse steht. Derselbe Symbolismus findet sich in der Allegorie von „Jesus“ und der Kreuzigung auf „Golgotha“ (der Name leitet sich vom griechischen „Golgotha“, vom hebräischen „Golgolet(h)“ und vom aramäischen „Gulgulta“ ab; alle drei Begriffe bedeuten „Schädel“). Laut Pierre Sabak nimmt dieser Name auch auf das arabische Substantiv für „Tempel“ oder „Stirn“ („masdar“) Bezug, das sich von der altsemitischen Wendung „mass-dar“ (einem Kind Schaden zufügen) ableitet. Genau dies geschah und geschieht noch immer in diesen „Tempeln“. Die „Masdar“ (Krone) wird einem zum Opfertod bestimmten, dem „Rat des Jupiter“ geweihten Erstgeborenen aufgesetzt. Sadar behauptet, dass sich von „Masdar“ auch „Mossad“ ableite, der Name der „israelischen Geheimdienstbehörde“, die in Wahrheit nichts weiter ist als die Privatarmee der Rothschilds. Sabak fährt fort:

„Die jüdische Priesterschaft der ‚Nazai‘ (Geweihete) entspricht dem ‚Nationalsozialisten‘ - dem ‚Nazi‘-Vorgänger der NASA. Das rabbinische Emblem des Craniums, des Schädels, leitet sich vom griechischen ‚kranion‘ (Schädel) her. Und das griechische Wort ‚koruphe‘ (Kopf) gemahnt an ‚kube‘. Im gesprochenen Arabisch verbirgt sich hinter ‚kube‘ der Kaaba-Schrein, der mit der Lehre der Kabbala und der Gesellschaft ‚Jupiters‘ in Verbindung steht. Im Christentum bezieht sich der ‚Totenkopf‘ auf ‚Golgotha‘ (Schädel), den Ort, an dem Jesus gekreuzigt wurde und der symbolisch für den Kapitol-Hügel in Rom steht.

Zu den zeitgenössischen Beispielen des ‚Nazai‘-Netzwerks gehören die Yale-Bruderschaft Skull and Bones, die deutschen SS-‚Totenkopf‘-Verbände und ihr Gleichgesinnter früherer Zeiten, die Tempelritter. Diese Gesellschaften teilen sich ein und dieselbe Ikonografie mit der jüdischen Organisation Mossad. [...] Der Mossad verheimlicht sein Bündnis zu ‚Diovis‘ (Jupiter) - dem hebräischen ‚Jehova‘, der den ‚masdar‘-Schädel übernommen hat. Das Kopf-Emblem steht für die rabbinische Tradition, die mit der kaukasischen und westlichen Priesterschaft, den ‚Nazai‘ (Geweihete), zusammenhängt, deren Name mit dem arabischen Wort ‚nasiyah‘ (Stirn) verwandt ist. Hinweise auf ein solches Bündnis sind in der semitischen Lexikologie verborgen.“

Im Rahmen eben dieses Symbolismus geschieht es auch, dass „Jesus“ als „Nazarener“ (lateinisch „Nazaraeus“) beschrieben wird. Als „Nazarener“ wird ein Nazai-Priester bezeichnet, der ein religiöses Gelübde abgelegt hat. Der dokumentierte Ortsname „Nazareth“, von wo Jesus angeblich stammt, ist eher als Symbol zu verstehen denn als historischer Schauplatz. Die Schriften und Bücher der Religionen, Geheimgesellschaften und des Altertums enthalten einen tiefgründigen Code, den nur einige wenige Personen verstehen. Zu diesem Code gehören auch die klassischen „Jesus“-Symbole Fisch (Schlangenrasse) und Zimmermann. Das aramäische Wort „nagar“ (Baumeister) ist mit dem arabischen „naga“ (Erlöser oder Zermalmer), dem jüdischen „Nogah“ (Venus) und dem Sanskrit-Begriff „naga“ (Schlange) verbunden. Besonders deutlich wird dies am Namen des Schlangenvolkes der „Naga“. Der Name „Johannes“, wie z.B. in Johannes der Täufer,

schreibt sich im Griechischen „Ioannes“, mit Ausnahme einer Figur - und dies bringt uns zu Oannes, dem babylonischen Fischgott, einer Entsprechung Nimrods. Abgebildet wird er mit einer Mitra, wie sie in der christlichen Kirche gebräuchlich ist, und im Altertum galt er als „der Lehrer der Menschheit“.

Pierre Sabak zieht überdies eine sprachliche Verbindung zwischen „Stein“, „Fels“ und „Schlange“, so z.B. zwischen dem Schwarzen Stein in der Kaaba in Mekka und dem symbolischen „Felsen“, auf dem, wie es heißt, die christliche Kirche erbaut wurde. Auf dem Tempelberg in Jerusalem haben wir den „Felsendom“, der auf dem Stein errichtet wurde, von dem aus dem muslimischen Glauben zufolge Mohammed in den Himmel aufstieg. Die Juden hingegen glauben, dass Abraham sich auf diesem Stein daranmachte, seinen erstgeborenen Sohn Isaak „Gott“ (den Göttern) zu opfern. Nach einer altsemitischen Überlieferung soll die Schlange „Tahum“ diesen Fels im Maul gehalten haben. Sabak zufolge war dieser Ort ein Übergang zwischen Unterwelt und der Welt an der Oberfläche. Was all diese alten, religiösen Texte zum Ausdruck bringen, ist in Wahrheit etwas ganz anderes, als auf den ersten Blick ersichtlich wird.

## Mehr über Molech



*Abb. 138: Der Bocksgott „Part“ ist ein Code für die reptiloide Rasse.*

Die Sprachschlüssel und -bedeutungen stellen auch eine Verbindung her zwischen der Schlangengattung und dem sogenannten „Satanismus“ - dem Trinken von Blut und der Darbringung von Menschen- und Tieropfern. Die Sprachforschung bestätigt all die Aspekte, über die ich seit Jahren schreibe. Zu diesen gehört auch, dass die Reptiloiden länger in dieser Realität bleiben und sogar menschliche Gestalt annehmen und diese aufrechterhalten können, indem sie Menschenblut trinken, da das Blut den menschlichen Gencode/Schwingungscode enthält. Das englische Wort „sorcery“ [Zauberei] ist den griechischen Ausdrücken „sauros“ (Echse) und „sorel“ (Ziege) entlehnt, wobei „sorel“ sich wiederum vom semitischen „se'irim“ (Ziege) ableitet. Die Ziege und der Ziegenkopf, die symbolisch für satanistische Gottheiten stehen, versinnbildlichen in Wahrheit die Reptiloiden. Eine solche Gottheit ist beispielsweise der Bocksgott Pan, hinter dem sich ebenfalls die reptiloiden „gehörnten Götter“ verbergen (Abb. 138). Laut Sabak leitet sich „Pan“ vom hebräischen Substantiv „pin“ (Penis) ab. Ihm zufolge benennt der Ausdruck „se'irim/seirim“ (Ziege) den



„seraph" (Flammenschlange), der wiederum mit den biblischen „seraphim" verknüpft ist - dem „höchsten Engelsrang".

„Ziegenbock" heißt im Altgriechischen „tragos", und von diesem Begriff leitet sich die „Tragödie" her, die auf den Opfer-„Sündenbock" verweist. Die Herkunft und Bedeutung von Wörtern erzählt uns auch Näheres über die Gottheit Moloch/Molech, die im nordkalifornischen Bohemian Grove angebetet wird. Sabak zufolge enthüllen sowohl der Name selbst als auch Nachforschungen, dass Moloch eigentlich eine Göttin war, auch wenn die Gottheit allgemein als männlicher Gott galt (bzw. gilt). Sabak liefert interessante Informationen, um dies zu untermauern. Fest steht, dass die Eule symbolisch für die Göttin Lilith stand. Aber ob nun Gott oder Göttin ist nebensächlich, verglichen mit dem, was in seinem/ihren Namen getan wurde und wird - die Opferung von Kindern durch den Feuertod. Sabak schreibt:

„Die Anbetung des ‚mal'akh' (wörtlich Engel) innerhalb der jüdischen Tradition entwickelte sich dialektisch aus der Anbetung der geflügelten kanaanitischen Todesgöttin - Moloch. Als gehörnte Eule dargestellt, entspricht die Göttin dem Jäger und tritt an die Stelle des Nachtengel-Kultes. Zur Verehrung der Eule gehört das Kindsopfer, das wiederum eine Verbindung zur menschlich-engelhaften bzw. königlichen Linie herstellt. [...]

Moloch oder auch ‚mal'akh' spiegelt sich in dem arabischen Substantiv ‚mahlik' (Ort der Zerstörung; Gefahr oder Gefahrenpunkt) und dem Adjektiv ‚muhlik' (fatal oder verheerend) wider. Zwischen diesen Begriffen und den hebräischen Ausdrücken ‚malik' (Herr) und ‚maluk' (Herrscher) besteht eine Verbindung. Die phonologische Beziehung zwischen ‚muhlik' und ‚malik' (Herr) bezieht auch ‚melekh' (Herrscher) mit ein, ein Wort, das sich vom akkadischen Titel ‚malku' (Herrscher) ableitet. Im Arabischen steht ‚melekh' (Herrscher) mit Engelskulten in Zusammenhang, die gleichbedeutend sind mit dem Opfern von Menschen (Kindern). [...]

Den Mal'akh werden Menschenopfer zugeschrieben, wie sie auch in der kanaanitischen Tradition der Schutzgöttin Moloch dargebracht wurden. Nachtrag: Die Engel werden als die ‚Mitglieder einer Mannschaft auf einem Kriegsschiff (wörtlich einem ‚star-ship' [*Sternenschiff, Raumschiff*]) aufgefasst und tauchen im hebräischen Wortschatz als ‚tsabaoth' auf [...].

Die philologische Beweislage deutet daraufhin, dass der Begriff ‚mal'akh' synonym zu ‚tsevet' (Mannschaft) ist, die in Aufzeichnungen ‚tsabaoth' oder auch ‚s'baoth' genannt wurden. Aus diesen ging der König hervor. Die Vormachtstellung der Engel wird an dem hebräischen Titel ‚melekh' (König) deutlich, der sich vom hebräischen Substantiv ‚mal'akh' (Engel) herleitet, das seinen Ursprung wiederum in ‚malakh' (Seemann) hat. Aus dem Begriffspaar ‚melekh' (Herrscher) und ‚malakh' (Seemann/Engel) ist im Englischen ‚king-ship' [*Königtum; wörtlich ‚Königs-Schiff*] geworden."

Zu den Symbolen für marakh/Molech/Moloch gehören Drache, Seefahrer, leuchtende Schlange und hell strahlender König. Wenn Molech erscheint, so heißt es, sind Konflikt,



Abb. 139: Der ägyptische Gott Horus wird symbolisch als Falke dargestellt.

Krieg, Hunger und Tod nicht mehr fern. Die Eulensymbolik erklärt sich aus den Wortherleitungen, die auf eine Verehrung der „Nachtengel“ verweisen. Diese zeigen sich (so wie „Dracula“) nur des Nachts, und auch die Eule tritt nur nachts in Erscheinung und kann im Dunkeln sehen. Andere Verschlüsselungen für die Schlangengasse sind Ziege, Schafsbock, Schakal, Taube, Phönix und Adler. Dies ist die wahre symbolische Bedeutung des amerikanischen Adlers sowie des „Reichsadlers“ der Nazis. Das Adlersymbol lässt sich bis nach Sumer zurückverfolgen. Das Große Siegel der Vereinigten Staaten zeigt auf der einen Seite Pyramide und Allsehendes Auge (die Wächter) und auf der anderen Seite Adler (Nazai-Priesterschaft/Schlangengasse), Kreis (Schlangensymbol) und Sterne (Schlangensymbol). Im Adler, dem Symbol für die fliegende Schlange, haben auch die göttlichen „gefiederten Schlangen“ Mittelamerikas, wie z.B. Quetzalcoatl, ihren Ursprung. Im Römischen sowie im Byzantinischen Reich war die

Adler-Symbolik dem „Höchsten Gott“ und dem Kaiser vorbehalten und stand als Metapher für die Unsterblichkeit. In der Mythologie wird der Adler von den Griechen mit Zeus, von den Römern mit Jupiter, von den Germanenstämmen mit Odin und von den Christen mit Gott in Verbindung gebracht. Horus, der Sohn Gottes und das ägyptische Jesus-Äquivalent, wird durch einen Falken versinnbildlicht (Abb. 139). Dieser steht für die „Königslinie“ und wird ebenfalls mit den Patriarchen des Judentums gleichgesetzt. Die Assoziation zwischen Vogelsymbolik und Schlangengasse wird an den lateinischen Wörtern „columba“ (Taube; ein Symbol der Mondgöttin) und „coluber“ (Schlange oder Kobra) erkennbar. Das amerikanische District of Columbia, in dem Washington, DC, liegt, ist in Wahrheit das Distrikt der Schlange. Dasselbe gilt für die Universität Columbia; die Filmproduktionsfirma Columbia Pictures und ihr Logo mit der Göttin und der Fackel; den Fernsehsender *Columbia Broadcasting System (CBS)* und sein Symbol des Allsehenden Auges; und all die zahlreichen weiteren Versionen von „Columbia“. All diese verschiedenen Symbole sollen die Identität der Schlangengasse verschleiern. Man verwendet Symbole, da es - wie bereits Credo Mutwa sagte - den Menschen des Altertums verboten war, die Schlangengasse so abzubilden, wie sie wirklich aussah. Um nichts in der Welt will diese Rasse als geheime Macht hinter dem Menschheitsgeschehen enttarnt werden. Hierin hat auch das Gebot einiger Religionen seine Ursprung, das besagt, man dürfe den Namen „Gottes“ nicht aussprechen.

Pierre Sabak stellt einen Zusammenhang her zwischen dem englischen Ausdruck „cabal“ [Intrige, Kabale] und dem altägyptischen Wort „Qeb El“ (Schlangengott). Aus „Qeb El“ wurde im Englischen „cobra“. Die „Kabale“ klingt auch in „ka'ba“ an, dem Namen des islamischen Heiligtums in Mekka, und auch im Begriff „Kabbala“, der für die esoteri-

schen Lehren der jüdischen Tradition steht. Beide beziehen sich auf „Qeb El“ (Schlangengott). Sabak stellt heraus, dass die islamische Tradition den Kaaba-Schrein mit dem gefallenen Engel Iblis (Satan) verbindet. Es findet sich alles in der Sprache, wenn man weiß, wonach man suchen muss, und wenn man bereit ist, den enormen Aufwand auf sich zu nehmen, den es darstellt, ans Licht zu zerren, was sich eigentlich nicht öffentlich zeigen will. Ein weiteres Motiv, das für die Schlangenrasse und ihre Hybriden steht, ist die haarige Schlange (teils Mensch, teils Schlange), und ebenso das Symbol der Maske in ihren diversen Formen, welche die wahre Identität ihres Trägers verbirgt.

## Der Schlangenbund

Die Machteinsetzung einer „königlichen“ reptiloid-menschlichen Hybrid-Blutlinie ergab sich aus einem Abkommen, das getroffen wurde, nachdem die Menschheit aus einem Krieg gegen die Schlangenrasse - oder zumindest eine abtrünnige Gruppe aus ihren Reihen - als Verlierer hervorging. Auch eine Beteiligung anderer außerirdischer Völker ist nicht auszuschließen. Dieses „Abkommen“ war im Grunde keines, das den Namen verdient, sondern lediglich das „Einverständnis“ des Verlierers gegenüber dem Diktat des Gewinners. Dieses „Abkommen“ hat unter dem Namen „Bund“ oder auch „Bund mit Gott/den Göttern“ Eingang in die Geschichte gefunden. In seinem Mittelpunkt steht die Kreuzung von Menschen und Reptiloiden, um die herrschende Hybrid-Blutlinie nicht aussterben zu lassen. Teil des „Abkommens“ ist auch, dass die Reptiloiden weltweit eine Unmenge von Menschenkindern entführen dürfen. Verschlüsselungen für diese Kreuzung sind Begriffe wie „göttliche Hochzeit“ oder „Hochzeit zwischen Himmel und Erde“. Von den Abkömmlingen hieß es, sie seien „Himmel und Erde entsprungen“ oder auch „aus den Wolken hervorgegangen“, und es gibt viele weitere Codebegriffe und Symbole. Wortsymbolismus und -bedeutungen stellen oft eine Beziehung her zwischen Menschheit und „Herde“, was zweifellos zu der Gleichsetzung von „Jesus“ und anderen Gottheiten mit einem „Hirten“ passt. Pierre Sabak behauptet, dass beim Bund mit der „Herde“ auch ein Wesen namens „Schlüsselhalter“ eine Rolle spielt. Hierauf geht das Motiv des biblischen „Petrus“ (Fels) zurück, der die Schlüssel zum Himmelreich erhalten haben soll. In der islamischen Tradition heißt der Schlüsselhalter „Al Kidr“ - „der Grüne“. Man sieht, dass die arabischen Wörter „hada“ (führen), „hadar“ (Gegenwart), „ha-dar“ (Gestaltwandler) und „haddad“ (Schlüsselhalter) verwandt sind. Ich weise nun schon seit fast 20 Jahren darauf hin, dass Großbritannien eines der Hauptoperationszentren der globalen Verschwörung ist. Die Bezeichnung „British“ selbst bedeutet „Volk des Bundes“. Dazu zählen natürlich nicht alle Briten, sondern nur die Angehörigen der Blutlinie. Der lateinische Name für „Britannien“ lautete „Albion“, was sich von „Alba Longa“ ableitete, dem Namen einer Stadt im antiken Latium auf den Albaner Bergen südöstlich von Rom. Der Legende nach stammen Romulus und Remus, die angeblichen Begründer Roms, aus der Königsdynastie von Alba Longa. Sabak zufolge stellt die lateinische Bezeichnung Londons, „Londinium“, eine Verfälschung des griechi-

sehen Wortes „Ladon“ dar. So heißt in der griechischen Mythologie der hundertköpfige Drache, der die Äpfel (das Wissen) am heiligen Baum der Hesperiden bewacht. Großbritannien, und insbesondere London, wurde zu einem der globalen Zentren der Illuminati-Blutlinien. William Blake schrieb in einem Gedicht, das später in der bekannten Hymne „Jerusalem“ vertont wurde:

„And did the Countenance Divine  
Shine forth upon our clouded hills?  
And was Jerusalem builded here  
Among these dark Satanic mills?“

[Hat Gottes Antlitz einst geleuchtet  
Auf unseren umwölkten Hügeln?  
Und wurd' Jerusalem errichtet  
Bei diesen dunklen Satans-Mühlen?]

Der britische Premierminister Benjamin Disraeli (Rothschild-Zionist), der im 19. Jahrhundert lebte und den Rothschilds sehr nahestand, sagte einst: „London ist das moderne Babylon.“ Ja, das ist es - Babylon-don. Doch es ist weit mehr. Es ist der Ort, an dem all die reptiloiden Hybrid-Blutlinien wieder zusammentrafen, nachdem sie über verschiedene „geschichtliche“ Routen nach Ägypten, Troja, Rom und über den Kaukasus gelangten, von wo aus die Führungsriege der Khasaren schließlich bis nach Ost- und Westeuropa vordrang. Von Europa aus sind sie durch das britische und andere europäische Großreiche - und durch die Eroberung Palästinas durch die Khasaren - in die ganze Welt gelangt. Pierre Sabak zufolge lautet das hebräische Wort für „Sternenbesucher“ bzw. „Weltraum-Außerirdischer“ interessanterweise „khayzar“ und der Ausdruck „Caesar“ sei seine Entsprechung, aus der im Griechischen „Kaisar“ wurde. Ein Titel, der ebenfalls auf die königliche Blutlinie verweist, ist der des Zaren - kein Wunder also, dass Obama die von ihm Berufenen als „Zaren“ bezeichnet. Sabak weist auch darauf hin, dass „khayzar“ mit dem altpersischen Wort „ksaytiya“ (König) verwandt ist, das im neueren Persisch zu „Sah“ und im Arabischen zu „Shah“ wurde. „Satan“ und „Sultan“ sind im Arabischen austauschbar und leiten sich von „saluta“ (herrschen) ab. Bezieht man auch noch die Behauptung des Zulu-Historikers Credo Mutwa mit ein, der zufolge die Könige und Stammesführer Afrikas aus dem Samen von Besuchern aus dem Himmel stammen, so schlägt einem das stets wiederkehrende Motiv förmlich ins Gesicht! Die herrschenden Blutlinien dieser Welt sind reptiloide Hybriden, die einen „Bund“ mit „Gott“ - den Göttern - geschlossen haben und dadurch im Namen dieses Gottes/dieser Götter über die übrigen Menschen herrschen dürfen. Im Altsemitischen haben wir den Begriff „Brit-An“ (daher Britannien) für „Bund“ (Abkommen) sowie das Wort „Brit-ish“ (Volk des Bundes). Im modernen Hebräisch wird dieses zu „brit(h)“, und daher stammt der Name der Rothschild-Tarnorganisation „B'nai B'rith“ - „Söhne des Bundes“. Im Englischen wird aus „brit“, „brith“ und dem hebräischen „berith“ ... „birth“ [Geburt]. Ja, wir werden in der Tat „in Fesseln geboren“. Passenderweise wird ein Zweig des Satanismus im Englischen als „coven“ bezeichnet.<sup>4</sup> Das Motiv eines Bundes mit „Gott“ (den Göttern), eines „Auserwählten“ oder einer Erniedri-

4 Was sich an das englische Wort für „Bund“, „covenant“, anlehnt. (Anm. d. Ü.)

gung gegenüber „Gott“ (den Göttern) findet sich in allen großen Religionen. Pierre Sabak schreibt:

„Im Alten Testament wird auf den Gott der Hebräer im Plural Bezug genommen, und er wird als ‚Herr der Heerschar‘ bezeichnet. Seine Eroberung steht für die ‚Unterwerfung‘ (slm) des Menschen. Die ‚Kapitulation‘ der Menschheit (slm) ist ein Synonym zu der verbalen Wurzel ‚shomer‘ (Hüter). Gott und seine Elohim werden als Eroberer der Welt(en) sowie als Bezäher des Menschen dargestellt.

Durch Vermittlung zwischen der Heerschar und den Menschen kam ein religiöser ‚Bund‘ (baryth) zu Stande. Der moderne hebräische Ausdruck für diesen Bund lautet ‚brit(h)‘, ein Wort, dem die kultische Bedeutung eines ‚Schibboleth‘ zukommt. Im Altsemitischen nennt sich dieser Bund ‚Brit-An‘ (Britain) und nimmt Bezug auf den ‚Himmelsbund‘. Muslimische Gelehrte behaupten, dass der Gottesbund dem religiösen Begriff ‚sallim‘ (Unterwerfung) entspricht, der seinerseits ein Homonym zu ‚salam‘ (Friede) ist. ‚Salam‘ ist mit ‚sama‘ (Himmel) und ‚samah‘ (vergeben) verwandt. Unzweifelhaft kommt die eigene ‚Unterwerfung‘ oder auch ‚Ergebung‘ im arabischen Begriff ‚aslama‘ zum Ausdruck, das im Englischen zu ‚Islam‘ geworden ist.

Frühe Zeugnisse über die ‚Elohim‘ (die Götter; im Plural) deuten auf eine Militärdiktatur hin, die mit Invasion und Eroberung einherging. Historisch gilt die Kapitulation des Menschen als von der Engelsschar herbeigeführt, von den ‚tsabaoth‘, die als eine ‚Heerschar‘ aufgefasst wurden. Als Umherziehende wurden die Seemänner im Aramäischen als ‚zari‘ (Fremder oder Ausländer) bezeichnet, das mit dem arabischen ‚zau‘ (Licht) in Zusammenhang steht - und mit dem hebräischen ‚zohar‘ (strahlen). Das Substantiv ‚zau‘ ist mit der arabischen Bezeichnung ‚Zuhra/Zohra‘ (Venus) verwandt und ebenso mit dem Begriff ‚zahr‘ (Gebet am frühen Nachmittag). Letzterer wird ebenfalls dem Abendstern zugeordnet. ‚Zuhra‘, auch Lichtbringer oder gefallener Tagesstern genannt, wird im Griechischen mit ‚sauros‘ (Echse) in Verbindung gebracht.

Die Glaubensgemeinschaft des Fisches ist uralt und vom römischen Klerus abgesegnet. Epiphanius gibt an, dass die ursprünglichen ‚Christen‘ in Judäa, die im Allgemeinen als Nazoräer (z.B. in der Apostelgeschichte) bezeichnet werden, damals als ‚Jessäer‘ bekannt waren. Sie selbst nannten sich ‚Hüter des Bundes‘ (Nozrei ha-Brit) [...]. Von diesem Begriff leitet sich das Wort ‚Nozrim‘ ab - das die früheste Benennung der Sekte darstellt, die später den Namen ‚Christen‘ oder ‚Fische‘ erhielt."

Sabak zufolge wird das universale Symbol des Fisches im indo-persischen Sprachraum den Gottheiten im Himmel (im oberen Ozean) zugewiesen, die mit Kopulation und Konflikt assoziiert werden (Abb. 140). Hier ist ein Beispiel für die Wortassoziationen, beginnend mit Dagon, dem „Fischgott“ Babylons:



„Dagons Name ist die gekürzte Fassung eines alt-hebräischen Kompositums aus ‚dag‘ (Fisch) und ‚anu‘ (Himmel). Sein Beiname ‚Himmelfisch‘ inspirierte das griechische Substantiv ‚drakon‘ (Drache); der Drache wurde auch als Wächter bezeichnet. Dagon's babylonisches Erbe ist durchsetzt von Hinweisen auf den amphibischen Oannes - eines Gottes, der mit dem ‚Auge‘ (ayin) assoziiert wird. Das ‚Augenlid‘ (af'af) ist ein geheimes Symbol für die ‚Viper‘ (auf Arabisch ‚afa‘).“

Abb. 140: Dagon, der Fischgott Mesopotamiens.

Eines soll hier in aller Deutlichkeit gesagt werden: Wenn Gruppen von sich behaupten, die „Auserwählten“ zu sein, so wie die Juden es tun, dann sind mit den „Auserwählten“ nicht etwa alle Gruppenangehörigen gemeint, sondern nur diejenigen, die den Bund mit den Reptiloiden eingegangen sind - die herrschenden Blutlinien. Aus diesem Grund interessiert das jüdische Volk als Ganzes die Rothschilds nicht im Geringsten. Wenn ich über Sumerer, Khasaren, Ägypter und all die anderen schreibe, beziehe ich mich immer nur auf die wenigen Angehörigen der Blutlinien und Priesterschaften - nicht auf das gesamte Volk, das ebenso sehr Opfer dieser Verschwörung ist wie jedermann, manchmal sogar mehr.

## Opferung des Erstgeborenen

Die Sprachforschung bestätigt die vielen anderen Informationsquellen, aus denen ich im Laufe der Jahre von einem „Bund“ zwischen den Blutlinien-Familien und ihren Schlangenherrn erfahren habe. Dieser Bund sieht die Opferung des erstgeborenen Sohnes durch Verbrennung vor. Dieses Opfer scheint eine der Bedingungen an die Menschen gewesen zu sein, nachdem sie den Krieg gegen die Reptiloiden verloren hatten. Das Bündnis sah auch die Infiltration der menschlichen Genetik durch die Saat der Reptiloiden vor, indem der geopferte Erstgeborene durch den Nachwuchs der Schlangenrasse ersetzt wurde. Gekennzeichnet wurde dieser durch Beschneidung, wie Sabak angibt. Die reptiloiden Nachkommen, durch die man die Menschenkinder ersetzte, wurden als „Wechselbälger“ bezeichnet (lateinisch „suppositio“, was so viel wie „Unterschiebung“, „Austausch“ oder „Ersatz“ heißt). Sabak fährt fort:

„Mit ‚Ersatz‘ ist ein ‚Wechselbalg‘ gemeint, der im Lateinischen ‚suppositio‘ heißt, was sich von ‚suppositus‘ ableitet, dem Partizip Perfekt von ‚supponere‘ (unterschieben, austauschen). Im Englischen bezieht sich das Wortspiel ‚changeling‘ [Wechselbalg] auf Austausch und Handel bzw. Preis und Ort. ‚Suppositio‘ leitet sich vom

Wortstamm .positor' (Baumeister) ab und wird im Semitischen und Persischen für .Engel', ,Gotf oder .Schlange' verwendet.

Das Wort .positor', das sich mit .Baumeister' übersetzen lässt, ist verwandt mit .possidere' (ein transitives Verb, das .besitzen, besetzen, haben, verweilen, wohnen, sich bemächtigen' bedeutet) [...]. Somit wird den Engeln die Fähigkeit zugesprochen, den Körper .einzunehmen', .zu besetzen' oder auch .Besitz von ihm zu ergreifen'. Der Körper wiederum steht mit .positura' (Stellung, Lage) in Zusammenhang.

Als .Wechselbalg' ausgewiesen, bezieht sich der .Ersatz' auf eine Gottheit, die im metaphorischen Sinne als .Baumeister' (positor) anzusehen ist und symbolisch für die Fähigkeit der Engel steht, eine dem .Ersatz' ähnliche menschliche Gestalt anzunehmen. Im kultischen Symbolismus wird der Baumeister als Handwerksmeister verkörpert, der in den Mysterienschulen als *[Frei-]Maurer* bzw. Architekt dargestellt wird.

Im ritualistischen Sinne wird der .Ersatz' (suppositio) als .Wechselbalg' untergeschoben, hinter dem sich ein gewandelter Engel verbirgt. Der Austausch eines Körpers durch eine Doppelgänger-Replik kommt auch in der europäischen Volkskunde vor. In der keltischen Tradition wird davon berichtet, dass so manches Menschenkind unmittelbar nach der Geburt heimlich von Elfen entwendet wird, die an seiner statt ein .Elfenkind' zurücklassen."

Auch in religiösen Schriften taucht die Opferung des Erstgeborenen und der Mord an Hilflosen immer wieder auf. Im Alten Testament wird Abraham aufgefordert, seinen Sohn Isaak zu opfern; in Ägypten werden die Erstgeborenen umgebracht (hierin hat das Paschafest seinen Ursprung); und auch Moses erhält von „Gott“ den Befehl, ihm alle Erstgeborenen zu „geben“. „Gott“ spricht zu Abraham:

„Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du liebst, Isaak, geh in das Land Morija und bring ihn dort auf einem Berge, den ich dir nenne, als Brandopfer dar.“ (Genesis 22:2)

Ein feiner „Gott“. Sehr schmuck, diese Reptilienschuppen. Dieser „Gott“ erlaubt Abraham im Alten Testament, seinen Sohn zu schonen und stattdessen einen Schafsbock zu verbrennen. Auch dies ist wieder ein versteckter Code. Das Opfern eines Schafsbocks oder Lammes steht symbolisch für das Kindopfer, was sich Pierre Sabak zufolge aus den Wortassoziationen ableiten lässt. Im Alten Testament fordert „Gott“ des Öfteren die Opferung des Erstgeborenen:

„Deinen Reichtum und Überfluss sollst du nicht für dich behalten. Den Erstgeborenen unter deinen Söhnen sollst du mir geben. Ebenso sollst du es mit deinen Rindern, Schafen und Ziegen halten. Sieben Tage sollen sie bei ihrer Mutter bleiben, am achten Tag sollst du sie mir übergeben.“ (Exodus 22:28-29)

„Hiermit nehme ich die Leviten als Ersatz für alle erstgeborenen Israeliten, die den Mutterschoß durchbrechen. Die Leviten gehören mir; denn alle Erstgeborenen gehören mir. Als ich in Ägypten alle Erstgeborenen erschlug, habe ich alle Erstge-

borenen in Israel mir geheiligt, bei den Menschen und beim Vieh. Mir gehören sie; ich bin der Herr." (Numeri 3:12-13)

„Aber nichts von dem, was ein Mann von seinem Eigentum an Menschen, Vieh und Feldbesitz als Banngut dem Herrn geweiht hat, darf verkauft oder ausgelöst werden. Alles Banngut ist etwas Hochheiliges; es gehört dem Herrn. Kein menschliches Wesen, das als Banngut [Opfer] geweiht wird, kann zurückgekauft werden; man muss es töten." (Levitikus 27:28-29)

„Der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte; er wollte ihr Kind verschlingen, sobald es geboren war." (Offenbarung 12:4)

Dieses Motiv findet sich in allen alten Kulturen, und das Opfern von „kindlichen Jungfrauen", das in verschiedenen Geschichten vorkommt, ist nur ein Code für „Kinder". Der Adel von Karthago opferte in der Zeit der Punischen Kriege gegen Rom (264 bis 146 v.Chr.) dem Baal (ihrem Schlangengott) hunderte Kinder, die man in Feuergruben warf. Auch die Kelten und Druiden opferten Kinder, ebenso wie die Azteken Mittelamerikas, und zwar massenweise. Es geschah überall und geschieht im Verborgenen noch heute. Wie ich bereits gesagt habe, geht die Zahl der Kinder, die alljährlich verschwinden und nie wieder auftauchen, ins Astronomische, und ein großer Teil dieser Kinder wird den Reptiloiden geopfert und von diesen gegessen. Dies ist Teil des „Bundes". Unmöglich? So etwas kann gar nicht geschehen? Wenn es doch nur so wäre. Moloch wurde, wie wir gesehen haben, häufig mit dem Opfern von Kindern durch den Feuertod in Verbindung gebracht, und die druidische Entsprechung ist der „Wicker Man", der „Weidenmann". Ausgehend von seinen Forschungen, gelangt Pierre Sabak in Bezug auf die Bedeutung des „Sabbat" zu folgendem Schluss:

„Der Sabbat gemahnt an die Kapitulation des Menschen und den Waffenstillstand. Beides war ausschlaggebend für das Zustandekommen des Bundes durch die Vermittlung des Königs. Als ursächliches Prinzip des Erstgeborenenopfers gilt die Verdrängung von [Isaaks erstgeborenem Sohn] Esau (hebräisch für ‚Haar').<sup>5</sup> Für diesen Betrug steht das menschlich-engelhaftes Geschlecht, dessen Personifikation das ‚Reptil' bzw. der ‚Vergewaltiger' ist. [...]

Die Besiegelung des Bundes zwischen Elohim und Menschen durch die Beschneidung steht für die Kastration der männlichen Linie. Alten jüdischen Überlieferungen zufolge forderte der Bund das Opferblut eines erstgeborenen männlichen Säuglings, wobei dieses Blutsopfer durch die Verstümmelung der Genitalien und die Auslöschung der Abstammungslinie Adams, Isaaks und Esaus erbracht wurde. [...]

Die Sabbatfeier steht für den Betrug der Kindesunterschlagung und ist in das mosaische Gesetz (das Gesetz der Freimaurer) als Abendmahl bzw. Kommunion eingegangen. Die Einhaltung des Sabbats schreibt einen Opfertod vor, wie er in den semitischen Wortspielen zum Ausdruck kommt. Der hebräische Tag ‚rishon' (Sonntag)

<sup>5</sup> Esau, Sohn von Isaak und Rebekka, wird laut Genesis 25:27-34 von seinem jüngeren Bruder Jakob um Erstgeburtsrecht und Erbfolge betrogen. (Anm. d. Ü.)



ist eine Abwandlung der arabischen Wendung ‚yom rishsh‘ (trägerischer Tag) in umgekehrter Reihenfolge. Das Substantiv ‚yom‘ bedeutet ‚Tag‘, fällt in den Sprachen des Nahen Ostens in dieselbe Gruppe wie ‚ayom‘ (schrecklich); diesem Begriffspaar entsprechen die englischen Ausdrücke ‚day‘ [Tag] und ‚die‘ [sterben].“

Religiöse Schriften sind eine Ansammlung von Verschlüsselungen und Symbolen, welche die „Gläubigen“ nicht einmal ansatzweise begreifen. Diejenigen, die um diese Verschlüsselungen wissen, sagen den Gemeinden, dass sie alles wörtlich zu verstehen haben. Jede Religion besteht aus einem inneren Kern, der die wahre Bedeutung der Texte kennt, und einer äußeren „Kirche“, die völlig ahnungslos ist. Als Folge daraus beten die Angehörigen der „Kirche“ die Schlangengötter an, füttern diese mit ihrer Geisteskraft und Energie und stellen dadurch eine Verbindung auf Schwingungsebene her, wobei sie jedoch glauben, zu „Gott“, „Jesus“ oder wem auch immer zu beten.

## „Covenant“ und „Government“: der Bund und die Regierungen

Die Hybrid-Blutlinien der Illuminati aller Länder sind den Schlangen-„Göttern“ Rechenschaft schuldig, nicht dem Volk. Die vermeintlich vom Menschen ersonnenen Gesetze wurden diesem in Wahrheit durch die Mittelsmänner und -frauen im Namen der Reptiloiden aufgezwungen, die das geschriebene Gesetz ebenso wie die gesprochene Sprache eingeführt haben. Auch das Wirtschaftssystem, dessen Grundlage aus der Luft gegriffenes „Geld“ darstellt, wurde von ihnen erschaffen. König Hammurabi begründete während seiner Regierungszeit von 1795 bis 1750 v.Chr. das Babylonische Reich und errichtete die weltweit erste Metropole. Berühmt geworden ist er auch durch die Einführung einer schriftlich fixierten Rechtssammlung namens „Codex Hammurabi“. Er gab an, diese von den „Göttern“ erhalten zu haben. Im Prolog des Gesetzeskodex heißt es; „Anu und Beiriefen mich, Hammurabi, den erhabenen Fürsten und Gottesfürchtigen, beim Namen, damit ich in diesem Lande die Vorschrift der Gerechtigkeit einführe.“ Diese Thematik findet sich überall, u.a. in der Geschichte von „Moses“, der von „Gott“ (den Göttern) das Gesetz bzw. die „Gebote“ erhalten haben soll. Viele Religionen gründen sich auf ein Recht, das den Menschen durch einen Mittelsmann bzw. „Propheten“ überbracht wurde, der es von der jeweiligen „Gottes“-Version oder vielmehr den Göttern - der Schlangenhierarchie - erhalten hat. Alles, was „geschrieben steht“, wurde von den Reptiloiden diktiert und von deren Hybriden durchgesetzt. Dies geschieht noch heute durch das globale Geheimgesellschaftsnetzwerk, das gesteuert wird von Hybrid-Blutlinien wie den Rothschilds und den Rockefellers. Es ist für die groß angelegte Verhängung von Gesetzen verantwortlich, durch die jeder Bereich des menschlichen Lebens im Namen der Schlangen-„Götter“, denen die Hybrid-Blutlinien dienen, kontrolliert wird. Der „Bund“ zwischen „Gott“ und seinem „auserwählten Volk“ ist in Wahrheit ein den Menschen aufgezwunge-

ner Vertrag mit den Reptiloiden. Für dessen Einhaltung sorgen nach wie vor Regierungen (Bündnisse), die im Grunde nichts weiter als die Verwaltungsorgane für die Durchsetzung der Schlangengesetze und -Vorschriften sind, die über Blutlinien-Familien und Geheimgesellschaften ins öffentliche Leben eingebracht werden. Über die wahre Bedeutung von Regierungen sagt Pierre Sabak:

„Das englische Wort ‚government‘ [*Regierung*] bezeichnet die Staatskunst, leitet sich vom lateinischen transitiven Verb ‚gubernare‘ (regieren oder lenken) ab und meint einen ‚gubernator‘ (Steuermann eines Bootes). ‚Gubernare‘ ist die latinisierte Fassung des griechischen ‚kubernaō‘ (ein Boot lenken), eines Wortes, das mit der himmlischen Heerschar in Verbindung steht. ‚Sultan‘, die arabische Bezeichnung für Herrscher, entspricht dem hebräischen Begriff für ‚Regierung‘ (shilton), der sich im Wesentlichen auf die gefallenen Engel, die ‚S(h)atani‘, bezieht. [...]

Die satanistischen Blutlinien dienen der Regierung (‚shilton‘) und stellen ein Konzept dar, das in der klassischen Mythologie des Öfteren auftaucht. In dem Wort ‚diabolos‘, dem griechischen Namen für den Teufel, verbirgt sich ‚boule‘, die hellenistische Bezeichnung für ‚Senat‘. ‚Diabolos‘ lässt sich als sinnreiches Wortspiel mit Bezug auf ‚diaboule‘ (durch den Senat) verstehen und ist analog zu den hebräischen Ausdrücken ‚satan‘ und ‚shilton‘. ‚Boule‘ leitet sich vom semitischen Spitznamen ‚Baal‘ (Herr) ab, dem Titel des kanaanitischen Gottes. Allegorisch betrachtet ist die Regierung somit eine Behörde des Teufels und mit der Abstammungslinie der Shatani verbunden, die durch die Entzweigung der Menschheit versinnbildlicht wird.“

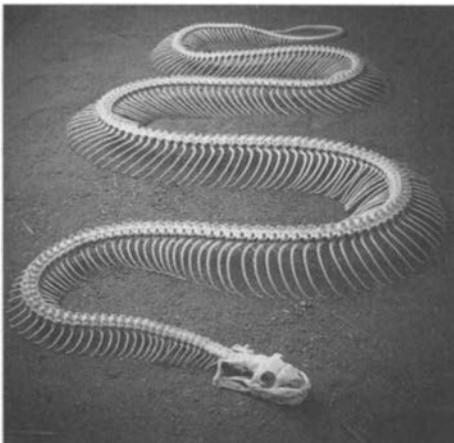
## Noch einmal „Adam“, „Eden“ und Atlantis

Pierre Sabaks sprachentübergreifende Wortstudie wirft auch Licht auf Adam, den Garten Eden und möglicherweise Atlantis. Seine Sprachforschungen bestätigen die Verbindung, die ich schon lange zwischen „Eva“ und der Schlangengattung hergestellt habe. Sabak schreibt:

„In der hebräischen Tradition sind Evas Nachkommen die Vorfahren der ‚Neflim‘, einer Rasse, deren Name sich vom verbalen Adjektiv ‚naful‘ (fallen) ableitet und somit ‚die Gefallenen‘ bedeutet. Sie werden auch als die ‚awwim‘ bezeichnet, was sich mit ‚Schlangen‘ oder ‚Zerstörer‘ übersetzen lässt und identisch ist mit ‚Reptil‘, ‚Plünderer‘ oder auch ‚Vergewaltiger‘. Die ‚awwim‘ entsprechen den ‚tsabaoth‘ (Heerschar oder Drachen) und werden in einander verwandten Überlieferungen als die Eroberer der Menschheit bezeichnet.“

Dies stützt die Aussagen der alten Schriften, die 1945 bei Nag Hammadi in Ägypten gefunden wurden. In diesen Schriften heißt es, dass Adam und Eva verhornte, leuchtende Haut hatten. In der Bibel und anderen Quellen wird gesagt, dass Eva aus einer „Rippe“

von Adam erschaffen worden sei, doch Sabak zufolge steht der Begriff „Rippe“ symbolisch für die Schlange. Einige Schlangen weisen mehr als 400 Rippen auf, der Mensch hingegen nur 24. Auch besitzen Schlangen über 100 Wirbel, an denen die Rippen verwachsen sind. Je länger Schlangen werden, desto mehr Rippen wachsen ihnen. Die Knochenstruktur der Schlange lässt sich symbolisch als Leiter darstellen (Abb. 141). Sabak schreibt:



„Des Weiteren erklärt sich aus dem Wachstumszyklus des Reptils die biblische Analogie zwischen der Schlange (Engel) und der Rippe im Hinblick auf die Erschaffung Evas. Der englische Ausdruck ‚rip‘ [Rippe] ist etymologisch mit dem arabischen Wortstamm ‚r-b-b‘ (Herr) verwandt. Der Gelehrte M.A.S.

Abb. 141: Einige Schlangen besitzen über 400 Rippen und werden als „Leiter“ symbolisiert.

Abdel Haleem schreibt in seinen Kommentaren zum Koran, dass der Wortstamm ‚r-b-b‘ zusätzlich zu seiner Bedeutung ‚Herr‘ noch die Konnotationen ‚fürsorglich‘ und ‚nährend‘ besitzt. Dass der Begriff ‚Herr‘ sowohl mit dem Konzept der Versorgung als auch mit der Schlange verbunden ist, deckt sich größtenteils mit dem, was andere Wissenschaftler behaupten.

Dem Sprachwissenschaftler Balaji Mundkur zufolge bedingen sich die Definitionen von ‚Leben‘ und ‚Schlange‘ gegenseitig. Der Name Eva ist synonym zu dem Wort für ‚Leben‘ und ‚Schlange‘. ‚Haiya‘, die arabische Bezeichnung für ‚Schlange‘, ist mit ‚hayat‘ (Leben) und ‚Hawwa(h)‘ (Eva) verwandt. In der jüdischen Tradition wird dieser überaus seltene Name mit der wichtigen Wortwurzel ‚hayah‘ (Leben erschaffen) in Verbindung gebracht, die wiederum akkadische Wurzeln hat. Die Verbindung zwischen ‚Hawwah‘ (Eva) und ‚haiya‘ (Schlange) klingt auch im arabischen Ausdruck ‚hardun‘ (Echse) an, der sich von ‚Adam‘ ableitet.

Ausgehend von der arabischen Philologie lässt sich der Schluss ziehen, dass die ‚Schlangen‘-Abkömmlinge (haiya) der Blutlinie von ‚Hawwah‘ (Eva) entstammen. Mit theologischem Kontext wird dieser Aspekt in Genesis 3:13 aufgegriffen. In dieser Passage geht es ausdrücklich um das sexuelle Erwachen der Frau, wobei die Frau Gott erklärt: ‚Die Schlange hat mich verführt.‘ Das hebräische ‚ishiani‘ (verführen) lässt sich alternativ auch mit ‚er hat seinen Samen in mich ergossen‘ übersetzen.

Die Rippe dient als Apolog und erinnert an die Erschaffung Evas, in der Eingeweichte die geschlechtliche Verbindung zwischen Sterblichem und Engel erkennen. Aus anatomischer Sicht bildet die Rippe das halbmondförmige Werkzeug der Priesterschaft, in welchem der Menstruationszyklus zu erkennen ist, der wiederum für

die Schöpfung steht. [...] Das sumerische Wort für ‚Rippe‘ lautet ‚tii‘, und ‚tii‘ ist zufällig auch das sumerische Verb für ‚Leben erschaffen‘. Es kommt auch im arabischen Wortspiel ‚ti-bana‘ (Lebens-Baumeister) zum Ausdruck, das mit ‚ti-ban(a)‘ (Aal) in Zusammenhang steht. Im Englischen spiegelt sich dieses Wortspiel in ‚life‘ [*Leben*] und ‚wife‘ [*Ehefrau*] bzw. ‚rib‘ [*Rippe*] und ‚live‘ [*leben*] wieder."

Sabak hat herausgefunden, dass der Ursprung der morgendlichen Opfergabe an den ägyptischen Gott Atum unmittelbar auf die Erschaffung Adams und den Ort namens „Eden“ zurückgeführt werden kann. Fest steht, dass der symbolische „Adam“ in einer ganzen Reihe von Gottheiten zum Ausdruck kommt, die zugleich sinnbildlich für die Schlangengasse stehen. Unter diesen Göttern sind auch „Atum“ und „Amen“. Der kanaanitische Mondgott El ist auch unter dem Namen „Ab-Adam“ (Vater des Menschen) bekannt; und im Sumerischen steht „Adam“ für „Volk“ bzw. für die „Menschheit“ allgemein. Laut den Apokryphen war Eden der Ort, an dem es den gefallenen Engeln oblag, der Menschheit das Wissen um Jahreszeiten und Landwirtschaft nahezubringen, und an dem die Menschen ihnen im Gegenzug „Opfergaben“ darbrachten. Mit den „Apokryphen“ sind Texte gemeint, die einen ähnlichen Kontext wie die biblischen Werke aufweisen, jedoch nicht in den sogenannten „Bibelkanon“ aufgenommen wurden. Pierre Sabak zufolge weisen Wortbedeutungen und -herleitungen auf eine enge Verbindung zwischen der Materialisation von Engeln und dem Einbringen der Ernte hin. „Die Entwicklung der ‚Landwirtschaft‘ (zara'a) geht zurück auf die Nachkommenschaft der ‚Engel‘, der ‚zari‘ (Fremde)“, schreibt er.

Erde und Eden sind gleichermaßen eng mit dem Namen „Adam“ verbunden, dem hebräischen Sammelbegriff für „Mensch“, und ebenso mit dem Wort ‚adama‘ (Land). Im Lateinischen kommt diese Verbindung in ‚humanus‘ (Mensch) und ‚humus (Erdreich, Erdboden) zum Ausdruck. „Somit bezeichnet Eden den Garten der Opferdarbringung, worauf auch die Wortwurzel ‚Addin‘ (ich gebe) hinweist“, so Sabak. „E-Din“ bedeutet im Akkadischen „Haus der Opferdarbringung“, was auf eine Art Tempel schließen lässt. Doch das akkadische „Eden/Edin“ lässt sich auch mit „Steppe“ oder „Terrasse“ im Sinne des Terrassenfeldbaus übersetzen. Laut Sabak ist der Begriff auch deckungsgleich mit dem persischen Wort für „Paradies“. Dieses bezeichnet „technisch betrachtet eine umfriedete Anlage, deren Name sich aus den persischen Etyma ‚pairi‘ (um etw. herum) und ‚daeza‘ (Mauer) ableitet und auch mit dem hebräischen Etymon ‚pardes‘ (Hain) verwandt ist“, so Sabak. Das persische Adverb „pairi“ ist zudem mit „Peri“ verbunden, dem persischen Wort für „eine Schlangengasse“. Die Verbindung zwischen Mauer und Schlange wird auch an den arabischen Substantiven „sur“ (Mauer) und „sirr“ (Rätsel, Geheimnis) ersichtlich, denn Letzteres stammt von der sumerischen Wurzel „sirr“ (Schlange) ab und weist einen Zusammenhang zu „seir‘im“ (rote Ziege oder auch Dämon) auf. Wie ich schon in anderen Büchern aufgezeigt habe, leitet sich der Titel „Sir“, der einer in den britischen Ritterstand erhobenen Person verliehen wird, von einem Wort ab, das „Schlange“ bedeutet. Bei vielen der mit diesem Titel Beehrten wäre es durchaus angebracht, sie nicht mit „Sir“, sondern mit „Schlange“ anzureden. Titel wie „König“, „Königin“, „Lord“ und „Sir“, aufweiche die Hybrid-Blutlinien und ihre Handlanger so viel Wert legen, beziehen sich allesamt auf Bezeichnungen für die Schlangengasse oder leiten sich von diesen ab.

Die sprachlichen Verbindungen führen uns nach „Atlantis“, und vieles deutet laut Sabak darauf hin, dass Atlantis ein oder mehrere Planeten bezeichnete und nicht etwa einen realen Ort auf der Erde. Ich bin offen für alles, sofern es sich durch Beweise belegen lässt, doch meine eigenen Nachforschungen haben mich zu folgendem Ergebnis gebracht: Es ist sehr wahrscheinlich, dass es in Atlantic und Pazifik tatsächlich Landmassen gab, die im Rahmen gewaltiger geologischer Umbrüche untergingen, bei denen die gesamte Erde verwüstet wurde. Dies ist geologisch und biologisch belegbar. Auch auf dem Mars kam es aufgrund eines Hightech-Krieges („Hightech“ weit jenseits unseres Entwicklungsstandes) zu verheerenden Ereignissen, bei denen der Planet zwischen Mars und Jupiter zerstört und zum sogenannten Asteroidengürtel wurde. Doch welche Namen man den verschiedenen Orten gibt, ist weit weniger wichtig als das, was dort geschah. Sabak zufolge steht die Übersetzung des Begriffs „Paradies“ mit „umfriedete Anlage“ in Zusammenhang mit der Beschreibung von Atlantis als einer Konstruktion aus mehreren ringförmigen, konzentrisch angeordneten Mauern, die vom altgriechischen Philosophen Plato in seinem Werk „Kritias“ als Umhegung bezeichnet werden. Plato schreibt: „Poseidon\* machte zwei Ringe aus Land und drei aus Wasser, so rund, als habe er sie mit Zirkel und Drechselbank herausgearbeitet.“ Pierre Sabak interpretiert dies wie folgt:

„Piatos Schrift ist absichtlich obskur gehalten; der Zirkel steht in der griechischen und byzantinischen Kultur, so wie auch die Schlange, für die Schöpfung und wurde von der modernen Freimaurerei als Wahrzeichen adaptiert. Der Zirkel markiert eine Scheibe, die wiederum das Reptil versinnbildlicht, das auch als Baumeister verehrt wird.

Ursprünglich wurden die zwei Erdringe im ‚Kritias‘-Bericht zwei Planeten zugeordnet, die von Wasser umgeben waren - das symbolisch für eine Atmosphäre stand. Der Planet wurde als eine umfriedete Anlage, ein ‚pairi-daeza‘, dargestellt und seine Zerstörung mythologisch überliefert.

Der Ortsname ‚Atlantis‘ lässt sich mit ‚Tochter des Atlas‘ übersetzen. Dem Gelehrten Alan Alford zufolge leitet sich der Name von ‚tlaol‘ (erdulden oder ertragen) ab - oder noch genauer von ‚A-tlaol‘ (etw. gemeinsam erdulden oder ertragen). Das Geschwisterkind ‚Atlantis‘ ist wahrscheinlich identisch mit der sterblichen ‚Tyro‘. In der griechischen Mythologie ging Tyro eine fleischliche Verbindung mit der Fischgottheit Poseidon ein, und Gleiches begegnet uns im Mythos von Eva und der Schlange. [...]

Laut Piatos Schilderung in ‚Timaios‘ wurden die Bewohner der sagenumwobenen Insel (des Planeten) von den ‚Athenern‘ besiegt - dieser griechische Name leitet sich von der arabischen Wortwurzel ‚a‘fa‘ (Viper) ab.“

Poseidon galt als Meeresgott und als „Erderschütterer“, als Verursacher von Erdbeben; auch dies stellt wieder eine Verbindung dar zu der Fisch-/Meer-/Wassersymbolik für die Reptiloiden und die durch geologische Umbrüche herbeigeführte Zerstörung der Erde durch diese Wesen. Ich werde später noch darauf eingehen, wie sie dies anstellten. Der griechische „Götter“-Pantheon, zu dem auch Poseidon und Zeus gehören, setzt sich aus



*Abb. 142: Die Geschichte vom Trojanischen Pferd ist ein perfektes Sinnbild für die Infiltration und Manipulation der Welt durch die Reptiloiden.*

Schlangengöttern zusammen. Laut Pierre Sabak stammt beispielsweise der Name „Zeus“ vom Sanskrit-Begriff „Djaus“ ab, dem Namen des brahmanischen Himmelsgottes, der zugleich „Himmel“ bedeutet. Dieses Wort leitet sich wiederum von „dyu“ (strahlend sein) ab und greift das Motiv der „Leuchtenden“ wieder auf. Tyros Verbindung zur Duldsamkeit ist mit dem ägyptischen Ausdruck „traï“ (auslöschen, dezimieren, zerstören) verknüpft. Sabak behauptet, dass „traï“ auf den Namen „Troja“ zurückgehe. Troja ist ebenfalls ein Ort, der in der Geschichte der reptiloiden Blutlinien eine wichtige symbolische Rolle spielt. Auch dies könnte

ein Verweis auf Atlantis sein, der sich nur eines anderen Namens bedient, so Sabak. Welch ein perfektes Sinnbild doch das Trojanische Pferd ist angesichts der Tatsache, dass die Reptiloiden uns, als Menschen getarnt, insgeheim infiltrieren (Abb. 142).

## Die Marsianer sind gelandet

Pierre Sabak zufolge weisen seine Wortherleitungen darauf hin, dass „Adam“ bzw. die genetische Schöpfung, für die dieser Name steht, auf dem Mars erschaffen wurde. Auf Hebräisch heißt dieser Planet „Ma'adim“, während sich die Wendung „me'adim“ mit „von bzw. aus Adam“ übersetzen lässt. Im Altertum wurde Adam zudem als der „rote Mann“ bezeichnet („adom“ heißt auf Hebräisch „rot“), was auf den Roten Planeten verweist. Das akkadische Wort „adamatu“ bedeutet „rote Erde“. Der Mars war angeblich die Heimstatt einer reptiloiden Gruppe, und somit wäre es nicht abwegig, wenn dort auch Genmanipulation betrieben worden wäre. Auch in den Legenden der Zulu wird der Mars mit Reptiloiden und den Menschen in Verbindung gebracht. Die Sanskrit-Bezeichnung für „edler Mensch/edle Menschen aus dem Westen“ lautet „Adar martu“, und diese ist verknüpft mit der Wendung „adi mitra“, die „der erste Bund“ bedeutet. Sabak schreibt:

„Die Assoziation von ‚Martu‘ mit Adam und dem Mars lässt darauf schließen, dass ‚Martu‘ eine Variante der modernen englischen Bezeichnung ‚Martian‘ [*Marsianer*] darstellt, die sich vom lateinischen ‚martianus‘ ableitet. Die Abkömmlinge der ‚martu‘, auf Akkadisch ‚Adamatu‘, kamen vom Mars auf die Erde. Die ‚Adama(r)tu‘ werden als die originären Nachfahren von ‚Adam‘ betrachtet, dessen Name mit dem altsemitischen Ausdruck ‚qadam‘ (Osten) in Zusammenhang steht, wobei der

Osten sich mit der westlichen Nation (Theben) vereinigt hat. Sowohl im Englischen als auch im Lateinischen ähnelt die Bezeichnung ‚Martian‘ den Begriffen ‚martial‘ [*kriegerisch*] und ‚marital‘ [*ehelich; Ehe-*], beides Ausdrücke, die auf den Bund Bezug nehmen."

Das rückt den englischen Begriff „martial law“ [Kriegsrecht] in ein ganz neues Licht. Auch die Farbe Rot ist ein wiederkehrendes Motiv. Wir haben den Roten Planeten; Rot ist die Farbe des Satanismus; das Kreuz der Tempelritter ist rot, ebenso wie das Kreuz auf der englischen Flagge; und die von den Illuminati kontrollierte Organisation namens „Rotes Kreuz“ besitzt ein eben solches Symbol. Laut Pierre Sabak ist das rote Kreuz ein Sinnbild für den Mars und die Blutlinie Adams. Der Name der Rothschilds bedeutet „rotes Schild“ bzw. „rotes Zeichen“, und diese Symbolik ist seit Jahrhunderten mit den Blutlinien verbunden. In anderen Büchern zeige ich auf, dass die Hyksos bzw. „Hirtenkönige“ neben der Schlange auch die Farbe Rot symbolisch verwendeten (ihre Könige trugen eine rote Krone). Die Hyksos wurden oft mit Kanaan assoziiert („Kanaan“ leitet sich vom altsemitischen Wort „khanum“ ab, das „rot“ bedeutet). Zudem wurde eine enge Verbindung zwischen ihnen und der Priesterschaft der Schlangengattung im ägyptischen Theben hergestellt. Die Hyksos beherrschten Ägypten von etwa 1630 v.Chr. an fast hundert Jahre lang, und einige Historiker bringen die letztendliche Vertreibung der Hyksos aus Ägypten mit dem biblischen Exodus in Zusammenhang. Sabak zufolge tauchte die Hyksos-Linie später als die Blutlinie der „Ramnes“ (auf Ägyptisch Rameses) wieder auf, die ihren Namen in „Römer“ umänderten. Die Ramnes waren eine „Adelsklasse“ des „blaublütigen Patriziats“ und wurden als direkte Nachfahren von Romulus angesehen, einem der beiden vermeintlichen Begründer Roms. Die Hyksos-Blutlinie infiltrierte unter vielerlei Namen zahllose andere Völker, darunter die Araber, und siedelte sich später in Britannien an, dem die Römer in Anlehnung an die lateinische Bezeichnung „Alba Longa“ den Namen „Albion“ gaben. Aus der Königsdynastie der Hyksos gingen angeblich Romulus und Remus hervor, die gemeinsam Rom gegründet haben sollen. Dies alles sind nur Verschlüsselungen; die Wahrheit liegt offen vor uns - wir müssen sie nur deuten können. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Menschheitsgeschichte eng mit dem Mars verknüpft ist, was ich erstmals in der 1998 erschienenen Erstauflage der englischen Ausgabe von „Das größte Geheimnis“ erwähne. Und je mehr ich erfahre, desto wahrscheinlicher scheint mir diese Verbindung zu werden.

Ich kann Pierre Sabaks Buch „The Murder of Reality“ nur jedem empfehlen. In dem Werk geht er noch auf viele weitere Bereiche und Deutungen ein, die darzulegen ich jedoch ihm selbst überlasse. An dieser Stelle wollte ich lediglich die grundlegenden Ergebnisse seiner Sprachforschungen vorstellen und zeigen, wie eindringlich sie all das untermauern, was ich seit vielen Jahren beschreibe. Sie können sein Buch unter [www.davidickebooks.co.uk](http://www.davidickebooks.co.uk) erwerben.

## Wo also sind sie?

„Dass das Böse verborgen mitten unter uns weilt, ist ein uraltes Thema.“

*John Carpenter*

Alten Zeugnissen zufolge bewegten sich die Reptiloiden einst ganz unverhohlen unter den Menschen; dann jedoch gingen sie in den Untergrund, im symbolischen wie im wörtlichen Sinne, und tarnten sich mit der nach außen hin menschlichen Gestalt ihrer hybriden Blutlinien.

Es gibt Reptiloide innerhalb unserer Wirklichkeit, die im Untergrund hausen, doch im Hinblick auf die Manipulation sollten wir das Hauptaugenmerk auf diejenigen richten, die aus dem Bereich jenseits des sichtbaren Lichts heraus agieren und die Angehörigen der Hybrid-Blutlinien besetzen (Abb. 143). Die meisten Mitglieder dieser Blutlinien operieren ebenfalls in der Welt an der Oberfläche, doch manche leben im Untergrund, weil sie Teil des geheimen Kontrollsystems sind. Wenn es heißt, dass die Reptiloiden vom Sternbild des Orion oder des Drachen stammen, ist nicht zwangsläufig von unserer Realität oder unserem Frequenzbereich die Rede. Planeten und Sternensysteme, darunter auch die Erde, existieren ebenfalls in anderen Dichtebereichen. Atmosphäre und Landschaft des Mars beispielsweise sind zwar innerhalb unseres Bereichs des sichtbaren Lichts zerstört, doch in anderen Dichtebereichen könnte es dort durchaus von Leben wimmeln. Am bedeutendsten für das System zur Menschheitskontrolle sind die Reptiloiden, die aus der Vierten Dichte heraus agieren und zwischen dieser



*Abb. 143: Die Reptiloiden können die Angehörigen der Hybrid-Blutlinien sehr viel leichter besetzen als die übrigen Menschen, da diese Blutlinien aufgrund der kompatiblen DNS in Schwingungsresonanz zu ihnen stehen.*

„Dimension“ und unserer Dritten Dichte hin- und herwechseln. Möglich wird ihnen dies durch interdimensionale Raumfahrzeuge, interdimensionale „Tore“ und energetische Manipulation, wie sie im Rahmen satanisti-



scher Rituale erfolgt. Bei den „Toren“ handelt es sich um große Vortexpunkte im Erdenergiefeld, welche die verschiedenen Dimensionen über einen „Strudel“ miteinander verbinden. Wenn man weiß, wie es geht, kann man über die Energiefelder, die praktisch als „Trittsteine“ fungieren, von einer energetischen „Welt“ in die nächste gelangen. Symbolisch hierfür stehen Geschichten wie z.B. „Abenteuer im Wandschrank oder: Der Löwe und die Hexe“ von C. S. Lewis, in der Kinder durch einen „Schrank“ gehen und sich in einer anderen Wirklichkeit wiederfinden. In Sumer, dem heutigen Irak, befinden sich einige wichtige energetische Tore und „Portale“, ebenso wie in Ägypten, aber auch an anderen Orten weltweit.

Wer dies für zu weit hergeholt hält, sollte sich mit den Forschungen befassen, die derzeit in China an der University of Science and Technology in Hong Kong und der Universität Fudan in Shanghai durchgeführt werden. Ein entsprechender Artikel wurde im *New Journal of Physics* veröffentlicht. Darin beschreiben die Wissenschaftler das Konzept eines „Tores, das elektromagnetische Wellen abblockt, jedoch von anderen Wesen durchschritten werden kann“. Dieses Tor wird als „geheimes Portal“ bezeichnet, „wie es in Romanen vorkommt“. Das Konzept basiert auf der Manipulation von Licht und anderen Formen elektromagnetischer Strahlung, wobei die Strahlung auf „komplizierten Bahnen“ in verschiedene Richtungen ausgesandt wird, um ein geheimes Portal entstehen zu lassen, das „einstellbar“ ist und sich per Fernsteuerung öffnen und schließen lässt. Über genau diese Art von Technik verfügt man in fortschrittlicherer Form in unterirdischen Basen und unterhalb wichtiger Kontrollzentren gelegenen Einrichtungen. Eine solche befindet sich auch unter dem Pentagon, wo sich die Reptiloiden der Vierten Dichte manifestieren und mit ihren menschlichen und halb menschlichen Lakaien interagieren können. Zur Anwendung kommen bei diesem chinesischen Projekt auch metallische bzw. Halbleitersubstanzen, die als „Metamaterial“ bezeichnet werden. Dies ist der physikalische Forschungszweig, der womöglich einmal einen echten Harry-Potter-Tarnumhang hervorbringen könnte. Wenn dies schon der offizielle Stand der Forschung in punkto „Portale“ ist, kann man sich leicht vorstellen, auf welchem Niveau sich erst die Untergrundprojekte befinden, bei denen Geld keine Rolle spielt. Und die Reptiloiden übertreffen selbst das noch. Ihre Technologie ist so weit entwickelt, dass die Forschung, die sich mit dem „geheimen Portal“ befasst, neben ihr wie ein Fahrrad wirkt. Bevor Sie nun aber „Unmöglich!“ rufen, sollten Sie verinnerlichen, dass unsere sogenannte „Spitzentechnologie“ gerade einmal die Grundlage dessen darstellt, was den Reptiloiden möglich ist.

Die kontrollierenden Reptiloiden besitzen „Körper“, mit dem sie auf ihrer Dichteebene - der „Vierten Dichte“ - agieren können, doch das bedeutet zugleich, dass ihre Schwingungsfrequenz nicht mit unserer Dritten Dichte übereinstimmt. Sie bedürfen der Hybrid-Blutlinien, um diese Realität zu manipulieren, denn auch, wenn sie mittels ihrer interdimensionalen Raumfahrzeuge und der interdimensionalen energetischen „Tore“ in diese eindringen können, können sie nicht lange bleiben oder aber sie sind an Bereiche mit künstlich veränderter Schwingungsfrequenz gebunden. Die dritte Staffel der von der **BBC** produzierten Sciencefiction-Serie „Torchwood“ mit dem Titel „Children of the Earth“, die im Jahr 2009 ausgestrahlt wurde, geht es um „Außerirdische“, die auf der Erde nur in besonderen Tanks leben können, in denen eine für sie geeignete Atmosphäre herrscht.

Sie treten über einen Energieblitz in die Welt der Menschen ein, begeben sich in einen dieser Tanks und fordern ein „Geschenk“ - zehn Prozent aller Kinder dieses Planeten. Beide Aspekte basieren auf Tatsachen, ob sich der Schreiber der Serie dessen bewusst war oder nicht: Zum einen harmonisieren die Reptiloiden der Vierten Dichte nicht mit unserem Schwingungsfrequenzbereich, und zum anderen räumt der „Bund“ mit den „Göttern“ ihnen das Recht ein, sich Menschenkinder zu nehmen, wobei die Familien an der Oberfläche und deren verdeckte Geheimdienst- und Militärnetzwerke ihnen zur Hand gehen. Menschen dienen den Reptiloiden als Nahrung - wir sind ihre Nahrungsquelle. Innerhalb der Dritten Dichte sind wir ihnen „materielles“ und in der Vierten Dichte „energetisches“ Futter; Letzteres liefern wir ihnen in Form von niedrig schwingenden Emotionen und Geisteszuständen wie Angst, Hass, Wut, Stress, Sorge oder Depression. Eine große Zahl der Kinder und anderen Menschen, die alljährlich verschwinden, enden bei Ritualen an der Oberfläche oder in unterirdischen Basen als Fraß der Reptiloiden. Diese Untergrundbasen sind mit den uralten Höhlen- und Tunnelsystemen verbunden, in denen sich die Reptiloiden und andere nicht menschliche Spezies - wie die „Grauen“ und die blonden, blauäugigen „Nordischen“ - seit Jahrtausenden vor den Menschen verbergen. Sehen Sie sich an, als was die meisten Menschen Vieh und Schafe betrachten ... als Nahrungsquelle; und als eben solche betrachten uns die Reptiloiden. Das Motiv einer Menschen verschlingenden Schlangenrasse findet sich in alten Zeugnissen und symbolischen Darstellungen auf der ganzen Welt (Abb. 144 bis 148).



*Abb. 144 bis 148: Darstellungen von Menschen verschlingenden Reptilienwesen finden sich auf der ganzen Welt. Abb. 147 ziert die Hütte von Credo Mutwa und gibt symbolisch eine in Afrika kursierende Geschichte wieder. Dasselbe Motiv ist auch auf dem Logo des italienischen Autoherstellers Alfa Romeo zu sehen.*

## Die „Hölle“ dort unten

Einige der Untergrundkolonien der in der Dritten Dichte lebenden Reptiloiden sind mit unterirdischen Militärbasen weltweit verbunden, auch mit der Antarktis. Stark vertreten sind die Reptiloiden vor allem in den USA, wo Untergrundbasen und Höhlenstädte über Tunnelnetzwerke miteinander verknüpft sind. Diese Systeme verfügen über unglaublich schnelle elektromagnetische Transportsysteme und weitere fortschrittliche Techniken, die ich an späterer Stelle genauer beschreiben werde. Darüber hinaus besitzen die Reptiloiden und andere außerirdische Gruppen Anlagen in tiefen Ozeanen, schottischen „Lochs“ und Seen - ein weiterer Grund für die symbolhafte Beschreibung der Reptiloiden als „Fisch-

götter". Die ausgedehnten Untergrundanlagen bei Dulce und Los Alamos in New Mexico sowie die China Lake Naval Air Weapons Station im Nordosten der kalifornischen Mojave-Wüste zählen zu den von Reptiloiden und Menschen gemeinsam betriebenen Stützpunkten in den USA. Ich bin einige Male um die Anlage von China Lake herumgefahren, und auf diesem riesigen Areal ist oberflächlich so gut wie nichts zu sehen. Die Basis ist über Tunnelsysteme - die mittels Nuklear-technik in atemberaubend kurzer Zeit entstanden sind - mit Untergrundanlagen im nahe gelegenen Death Valley und



*Abb. 149: Eine Szene der abartigen Wandgemälde auf dem Flughafen Denver, die eine Übernahme durch Faschisten zeigt.*

der Edwards Air Force Base verbunden. Zudem führen Tunnel zu weiter entfernt gelegenen Orten, darunter: Mount Shasta in Kalifornien; Las Vegas und die Area 51 in Nevada; Sedona in Arizona; sowie der unheilvolle Flughafen von Denver in Colorado, den schon viele Rechercheure als bloßen Deckmantel für eine Untergrundbasis enttarnt haben. Den Flughafen zieren Freimaurersymbole, reptiloide Wasserspeier und abartige Wandmalereien, die eine vom Bösen unterjochte Menschheit zeigen (Abb. 149). Auf einem dieser grotesken Wandgemälde sind drei Säрге mit toten Frauen zu sehen: ein jüdisches Mädchen, eine amerikanische Ureinwohnerin und eine farbige Frau. Ein anderes Mädchen hält eine Maya-Tafel, die von der Zerstörung der Zivilisation kündigt. Eine imposante Gestalt, die von Forscher Alex Christopher der „grüne Darth Vader“ getauft wurde, ist über einer verwüsteten Stadt abgebildet und hält ein Schwert in der Hand; auf einer Straße vor dieser Figur gehen Frauen, die tote Säuglinge auf dem Arm tragen. Auf einem anderen Bild sind Kinder aus aller Herren Länder zu sehen, die die Waffen ihres jeweiligen Landes einem deutschen Jungen mit einer Eisenfaust reichen, der einen Amboss vor sich hat. Phil Schneider, Sohn eines deutschen U-Boot-Kommandeurs des Zweiten Weltkriegs, gab an, er sei beauftragt worden, in den USA mehrere tief im Untergrund gelegene Basen zu bauen. Ich habe auf Video einige seiner Vorträge gesehen, in denen er das gesamte USA durchziehende unterirdische Netzwerk aus Stützpunkten, Städten und Tunneln publik gemacht hat. Schneider starb unter höchst dubiosen Umständen, die als „Selbstmord“ präsentiert wurden. Er behauptete, dass der Flughafen Denver an eine tief unter der Erde gelegene Basis angeschlossen sei, die über mindestens acht Stockwerke verfüge und eine knapp zwölf Quadratkilometer große Stadt sowie einen Militärstützpunkt beherberge. Andere Informanten, die angeblich unterhalb des Flughafens Denver gewesen sind, wollen eine Unzahl an menschlichen Sklaven gesehen haben, darunter viele Kinder, die unter Leitung der Reptiloiden dort arbeiteten. Zwei weitere Basen, an deren Bau Phil Schneider vermeintlich mitgewirkt hat, sind die Area 51 in Nevada und Dulce in New Mexico. In „Das größte Geheimnis“ schildere ich die unsäglichen Szenen, die ehemalige Mitarbeiter moderner unterirdischer Militäreinrichtungen wie Dulce oder Los Alamos in New Mexico

gesehen haben wollen. Was sie erzählen, deckt sich mit den sumerischen Beschreibungen vom „Großen Unten“ und anderen Zeugnissen weltweit. Im Folgenden zwei Aussagen von Personen, die angaben, in der Basis bei Dulce gearbeitet zu haben:

„Ich habe ‚Menschen‘ mit vielen Beinen gesehen, die aussahen, als seien sie halb Mensch und halb Krake. Auch Reptiloidmenschen und pelzige Wesen sind mir begegnet, die Hände wie Menschen hatten und schrien wie ein Säugling. Diese Wesen ahmten menschliche Worte nach. [...] Und dann gab es noch riesige Mischwesen aus Echse und Mensch, die in Käfigen saßen.“

„Ich habe des Öfteren Menschen in Käfigen gesehen. Für gewöhnlich waren sie betäubt oder standen unter Drogeneinfluss, doch manchmal weinten sie und flehten um Hilfe. Man sagte uns, sie seien hoffnungslos verrückt und nähmen an Medikamententests mit hohem Risikograd teil, bei denen Mittel gegen Geisteskrankheit untersucht würden. Wir wurden angewiesen, niemals auch nur zu versuchen, mit diesen Menschen zu reden. Zunächst glaubten wir die Geschichte. Doch 1978 fand eine kleine Gruppe von Mitarbeitern schließlich die Wahrheit heraus.“

Die meisten derjenigen, die in diesen Einrichtungen arbeiten, wissen davon nichts. Die Basen sind etagen- bzw. ebenenweise angelegt, und je tiefer man vordringt, desto höher die Sicherheitsstufe und desto beschränkter der Personenkreis, der Zutritt hat. Von der untersten Ebene aus hat man Zugang zu den Höhlen- und Tunnelsystemen. Dies ermöglicht es „menschlichen“ Wissenschaftlern, Regierungsvertretern und Militärpersonal, gemeinsam mit den Reptiloiden an Gen- und Technikprogrammen zu arbeiten, um so die Agenda zur Kontrolle der Menschheit voranzutreiben. Die meisten großen technologischen „Durchbrüche“, die eine immer umfassendere Versklavung der Bevölkerung gestatten, nehmen hier ihren Anfang. Dann ersinnt man eine Deckgeschichte, um zu erklären, wo und wie die bahnbrechende Entdeckung gemacht und weiterentwickelt wurde. An die Oberfläche geholt und verbreitet werden diese technischen Entwicklungen dem Zeitplan gemäß, nach dem vorgegangen wird. Computer, Nanotechnologie und vieles mehr besaßen die Reptiloiden bereits, als die Menschen noch Steine gegeneinanderschlugen. Wie Insider enthüllt haben, ist Technologie à la „Beam‘ mich hoch, Scotty“ keine Sciencefiction-Fantasie. In unterirdischen wie auch in geheimen oberirdischen Basen gibt es sogenannte „Jump Rooms“ [Sprung-Räume], wie einige Rechercheure sie nennen, von denen aus man augenblicklich in andere Teile der Welt, aber auch in außerirdische Untergrundstützpunkte auf dem Mars gelangen kann. Ein Insider namens Arthur Neumann berichtete 2009 auf dem Europäischen Exopolitik-Gipfel in Barcelona: „Es gibt Leben auf dem Mars. Es gibt Basen auf dem Mars. Ich bin dort gewesen.“ Er behauptet, an hochgeheimen Technologieprogrammen in den USA und Großbritannien mitgewirkt zu haben, und er schildert, wie er zu einer außerirdischen Basis auf dem Mars teleportiert wurde. Dort hat er angeblich an einer „Projektbesprechung“ teilgenommen, an der auch Stellvertreter einer „intelligenten Zivilisation“ teilgenommen haben sollen, die „in unterirdischen Städten auf dem Mars lebt“. Neumann zufolge sieht diese außerirdische Gruppe nahezu menschlich aus. Die meisten Menschen, sagt er, würden sich auf der Straße nicht nach diesen Wesen

umdrehen. Erst wenn man nahe an sie herankommt, sieht man den Unterschied, so Neumann.

Von derartigem Ausmaß ist also das, was vor sich geht, während die Menschen Tag für Tag ihren Geschäften nachgehen, auf den Bus warten, im Verkehrsstau feststecken und gar nicht merken, wie die Welt tatsächlich läuft - und wer sie beherrscht. Fortschrittliche Technologien existieren längst und warten nur darauf, der menschlichen Gesellschaft präsentiert zu werden, sobald das voranschreitende Kontrollsystem sie benötigt. Was hätte die Einführung von Computer und Nanotechnologie im Jahr 1650 genützt? Solche Dinge tauchen erst auf, sobald sie von der menschlichen Bevölkerung - und gegen diese - verwendet werden können. Die Reptiloiden der Vierten Dichte bewegen sich in einer anderen Wirklichkeit und haben ein anderes Verhältnis zur „Zeit“. Das heißt, sie können sich auf



Abb. 150: Die Reptiloiden haben ein anderes Verhältnis zur „Zeit“ und können sich auf unserer „Zeitachse“ vor- und zurückbewegen, um bestimmte Technologien in dem Moment einzuführen, der für das Vorantreiben ihrer Agenda am günstigsten ist. Diejenigen, die Einblick in den reptiloiden Spielplan haben, können „prophetische“ Bücher schreiben, in denen es um Technik geht, die noch gar nicht „erfunden“ wurde. Aber sie muss auch gar nicht erst „erfunden“ werden; die Reptiloiden besitzen sie längst. Es geht lediglich um den bestmöglichen Zeitpunkt für die Einführung dieser Technik in die menschliche Gesellschaft.

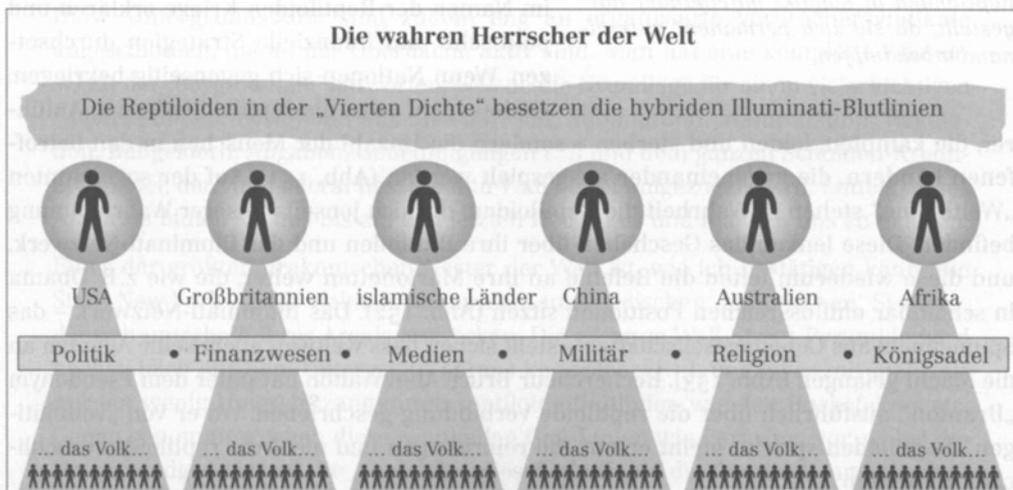


Abb. 151: Der Aufbau der globalen Kontrolle. Die Reptiloiden diktieren ihre Agenda ihren Hybrid-Blutlinien, die das Illuminati-Netzwerk bilden, und die Illuminati manipulieren die menschliche Gesellschaft mit dem Ziel, einen globalen Orwell'schen Staat zu errichten.



Abb. 152: Die „Weltbühne“, die man nicht sieht. Die Reptiloiden manipulieren die menschliche Gesellschaft durch ihre Hybrid-Blutlinien, die wiederum durch ihre „mächtigen“ Marionetten weltweit Manipulation betreiben. Neil Hague hat die Reptiloiden in Konflikt miteinander dargestellt, da sie sich permanent untereinander bekämpfen.

rer, die kämpfen, leiden und sterben - sondern die Unzahl der Menschen in den betroffenen Ländern, die gegeneinander ausgespielt werden (Abb. 151). Auf der sogenannten „Weltbühne“ stehen in Wahrheit die Reptiloiden, die sich jenseits unserer Wahrnehmung befinden. Diese lenken das Geschehen über ihre Blutlinien und das Illuminati-Netzwerk, und diese wiederum leiten die Befehle an ihre Marionetten weiter, die wie z.B. Obama in scheinbar einflussreichen Positionen sitzen (Abb. 152). Das Illuminati-Netzwerk - das Spinnennetz aus Geheimgesellschaften - stellt sicher, dass weltweit allein seine Agenten an die Macht gelangen (Abb. 153). Rechercheur Bruce Alan Walton hat unter dem Pseudonym „Branton“ ausführlich über die reptiloide Verbindung geschrieben. Wo er von „vollblütigen“ Reptiloiden spricht, meint er nur die reinrassigen und nicht die reptiloid-menschlichen Hybriden:

„Vor allem in den USA befinden sich unterhalb der meisten Großstädte, quasi als deren Gegenstück, unterirdische ‚Städte‘, die von der Freimaurer-/Hybrid-/Außerirdischen-Elite kontrolliert werden. Unter vielen Freimaurereinrichtungen, Polizeirevierern, Flughäfen und Regierungsgebäuden in Großstädten - und auch in kleineren

unserer „Zeitachse“ vor- und zurückbewegen, um bestimmte Technologien in dem Moment einzuführen, der für das Vorantreiben ihrer Agenda am günstigsten ist. Dadurch wissen die höchsten Ebenen der Illuminati (von Neil Hague durch den bärtigen Mann in Abb. 150 symbolisiert) bereits im Voraus, wie sich die globale Gesellschaft langfristig wandeln soll. Auf diese Weise lassen sich auch „prophetische“ Bücher schreiben - viele davon in Romanform wie „1984“ und „Schöne neue Welt“ -, die sich Jahrzehnte später als zutreffend erweisen. Hierzu gehört auch die Beschreibung von Technologien, die zum Zeitpunkt der Entstehung eines Buches noch nicht bekannt waren. Die Reptiloiden haben eine hierarchische Struktur der globalen Kontrolle geschaffen, innerhalb derer die von ihnen besetzten Hybrid-Blutlinien bzw. deren Stellvertreter und Laufburschen durch Manipulation an Machtpositionen auf der ganzen Welt gelangen. Auch wenn all diese „Führungspersonen“ um Macht rangeln, verfolgen sie dennoch ein gemeinsames Ziel - die Unterdrückung und Versklavung der Menschheit. Sie sind es, die im Namen der Reptiloiden Kriege erklären und politische und finanzielle Strategien durchsetzen. Wenn Nationen sich gegenseitig bekriegen, sind es nicht etwa die reptiloid-hybriden Anführer,

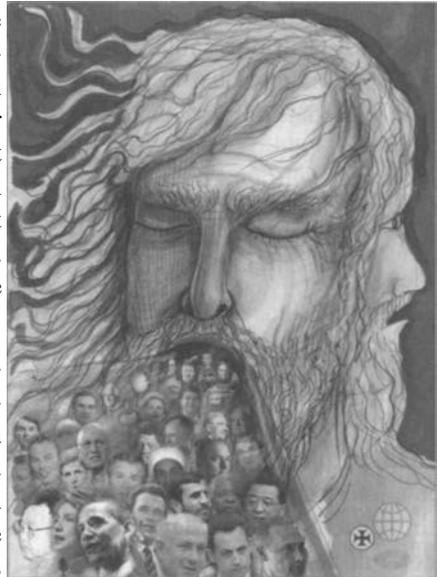
Städten - existieren ober- oder unterirdische Anschlussstellen. Die Bevölkerungszahl dieser Untergrundstädte entspricht knapp zehn Prozent der Gesamtpopulation (die ‚Elite‘ der hybriden Militär-/Industrie-Bruderschaft lebt im Untergrund, die restlichen 90 Prozent an der Oberfläche). Unter diese zehn Prozent fällt jedoch nicht die vollblütige reptiloide Spezies, deren Schlupfwinkel noch tiefer in der Erde liegt.

Einige der wichtigsten Bevölkerungszentren wurden von der Freimaurer-/Hybrid-Elite der Alten und Neuen ‚Welt‘ vorsätzlich zu dem Zweck errichtet, leichten Zugang zu bereits existierenden unterirdischen Ebenen zu gewährleisten, von denen einige tausende Jahre alt sind. Wenn man bedenkt, dass das Los Alamos National Laboratory bereits vor 40 Jahren über den funktionierenden Prototyp eines atombetriebenen Thermalbohrers verfügte, der sich mit einer Geschwindigkeit von knapp 13 Stundenkilometern buchstäblich durch die Erde schmolz, kann man sich

leicht ausmalen, wie ausgedehnt diese unterirdischen Systeme inzwischen sind. Diese Untergrundstädte sind zudem eng an organisierte Verbrechersyndikate angeschlossen, die an der Oberfläche aktiv sind. Man hat eine komplette Wissenschaft der ‚Borg-onomie‘ entworfen, welche die Grundlage für einen vielschichtigen Apparat bilden, bestehend aus Steuerwesen, Sublimation, Manipulation, Regulation, Bußgeldern, Abgaben, Genehmigungen [...] und dem ganzen Schulden-Kredit-Schwindel, der von Federal Reserve und Wall Street aufgezogen wird. Mittels dieses Apparats bluten sie uns bis auf den letzten Heller aus und machen uns zu Sklaven.

Eines der größten drakonischen Nester der Welt ist, wie ich bestätigen kann, die Stadt New York - oder vielmehr die uralten unterirdischen ‚atlantischen‘ Systeme, die sich unterhalb ihres Areals erstrecken. Die gesamte Wall-Street-Pyramide wird buchstäblich aus dem Untergrund heraus kontrolliert [...], und zwar mit mehr als nur ein wenig Unterstützung durch reptiloide Blutlinien wie den Rockefeller etc. Genau genommen gehen diese reptiloiden Gen-Linien wie Parasiten vor, wobei die Untergrundgesellschaft die ‚parasitäre‘ Gesellschaft und die Oberflächengesellschaft die ‚Wirts‘-Gesellschaft darstellt."

Uns steht keine Ankunft der „Außerirdischen“ bevor - denn sie sind längst **hier**. Die Menschen suchen den Himmel nach „Aliens“ ab, dabei sind sie auch unter unseren Füßen zu finden. Die ganze hierarchische Pyramide gründet sich auf Parasiten der verschiedens-



*Abb. 153: Die Illuminati erwählen und bestimmen die „Führungspersonen“ auf der ganzen Welt, während die Öffentlichkeit glaubt, ihre Entscheidung an der Wahlurne sei ausschlaggebend.*

ten Art, die sich vom Schweiß und der Anstrengung anderer ernähren - die Reptiloiden und ihre Hybriden saugen die Menschheit aus, ebenso wie viele Menschen andere Menschen aussaugen. Ich weiß, wovon ich rede. Dann wieder gibt es Parasiten, die sich vom menschlichen Körper ernähren. Dies geschieht auf allen Ebenen der Realität.

## Die Menschen des Altertums wussten

Die Thematik nicht menschlicher, teils reptiloider Rassen, die im Untergrund hausen, taucht ebenfalls in vielen alten Zeugnissen und Legenden auf. Neben den Geschichten über Agharta und Shambala gibt es die mesopotamischen Berichte über Gilgamesch, die „halb göttliche“ Variante von „Noah“, der die Unsterblichkeit der „Götter“ erlangen wollte. In sumerischen Schriften ist von KI-GAL die Rede, dem „Großen Unten“, das von der Göttin Ereschkigal und dem Gott Nergal beherrscht wird. Viele Götter und Göttinnen werden mit der „Unterwelt“ in Verbindung gebracht, darunter auch die nordische Göttin Hei (deren Name ich auch schon in der Schreibweise „Helle“ und „El“ gesehen habe). Sie galt als die göttliche Königin der Unterwelt, und von ihr leitet sich das Wort „Hölle“ ab, das wir mit einem gut geschürten Feuer „dort unten“ verbinden. Auf sumerischen Tontafeln wird KI-GAL als ein Ort beschrieben, an dem brutale, als „Skorpionmänner“ bezeichnete Wächter Menschen, Geister und „Untote“ wiederbeleben. Des Weiteren berichten die Tafeln von roboterartigen Wesen namens „Galatur“ oder „Gala“, die benutzt wurden, um Menschen von der Oberfläche zu entführen (handelt es sich vielleicht um die „Grauen“?). Auch „adlerköpfige“ Reptiloide werden aufgeführt, von denen viele Flügel besessen haben sollen - ein weiterer Hintergrund des Adlersymbols, das für die Reptiloiden steht. In den Berichten ist zudem von einem „König der Dämonen und des Windes“ namens „Pazuzu“ die Rede, einem hundeköpfigen „Menschen“ mit Reptilienschuppen und einem Schwanz. Jede alte Kultur besitzt ihre eigene Version einer unterirdischen „Hölle“. Der Eingang zur chinesischen „Hölle“ befand sich angeblich am Berg Tai Shan mitten in der Provinz Shandong und wurde bewacht von Dämonen, die als „Men Shen“ bezeichnet wurden und tierähnliche Gesichter oder Masken hatten. Die „Höllenfürsten“ sollen mit den „Drachenkönigen“ an der Oberfläche verkehrt haben. Die japanische „Hölle“ bzw. das unterirdische Netzwerk wurde ganz ähnlich beschrieben und, wie es heißt, von verschiedenen nicht menschlichen Geschöpfen bevölkert, darunter den „Kappa“, teilweise im Wasser lebenden reptiloid-humanoiden Wesen und Gestaltwandlern, die in Bergen, unter der Erde oder im Meer hausten.

Volkskundliche Bezeichnungen wie „Trolle“, „Thursen“, „Feen“, „Elfen“, „Trogglodyten“, „Nefilim“, „Wichtel“ und das „kleine Volk“ Irlands (einige der „Grauen“ sind sehr klein) sind nur andere Namen für die im Untergrund lebenden Geschöpfe, die auch in Aussagen von ehemaligen Untergrundbasen-Mitarbeitern sowie Personen auftauchen, die behaupten, von „Außerirdischen entführt“ worden zu sein. Was in Volkssagen zum Ausdruck kommt, deckt sich mit dem, was moderne Berichte über „Außerirdische“ und „Ufos“



sagen. Erwähnt wird beispielsweise, dass diese Wesen sich mit Menschen paaren und kein Sonnenlicht vertragen - wie Dracula. Das ist nur verständlich, wenn sie ihr ganzes Leben unter der Erde verbringen. Personen, die von „Außerirdischen“ entführt wurden, berichten oft davon, dass ihnen „Zeit verloren gegangen“ sei, und dasselbe wird in Volksmärchen über das Zusammentreffen mit Wesen aus dem Untergrund erzählt. Dies rückt die zahllosen Geschichten der Menschen unserer Zeit, die angeblich von nicht menschlichen Wesen entführt wurden, in ein neues Licht. Viele dieser Wesen werden wie Reptiloide beschrieben; sie sollen Menschen zum Geschlechtsverkehr gezwungen, ihnen Eier oder Spermien entnommen oder sie geschwängert haben. Die aus diesen Begegnungen hervorgegangenen Säuglinge verschwinden oft in der frühen Schwangerschaft, ohne dass es dafür eine medizinische Erklärung gibt. Credo Mutwa sagte mir, dass dies in Afrika häufig vorkomme, doch es geschieht nicht nur dort, sondern überall auf der Welt. Viele „Entführungs“-Erlebnisse sind schlicht erfunden oder haben einen anderen, irdischeren Hintergrund; doch sie alle als Humbug abzutun, wäre bei der Anzahl und oftmals auch Stimmigkeit der Detailangaben ebenso töricht, wie einfach alles unhinterfragt zu glauben. Entführungsoffer berichten von einer ganzen Bandbreite an nicht menschlichen Wesen, u.a. von großen, blonden „Menschen“, den klassischen „Grauen“, reptiloiden Typen und Mischlingen. Die Reptiloiden werden als sehr hochgewachsen beschrieben - gut 2,10 Meter und größer - und sollen schuppige, grünlichbraune, manchmal auch albinoweiße Haut haben. Ihre „Hände“ ähneln angeblich Klauen und besitzen Schwimmhäute zwischen den Fingern, und ihre Augen werden als goldfarben geschildert und weisen schlitzartige Pupillen auf. Einige sollen Schwänze haben. Offenbar gibt es viele verschiedene Arten, so wie es unterschiedliche Menschentypen gibt. Es heißt, diese Wesen besäßen die Fähigkeit, die geistigen Prozesse ihrer Opfer zu kontrollieren, während sie an diesen diverse, oftmals schmerzhaft und leidvolle Maßnahmen durchführten. Die meisten Opfer werden nicht körperlich entführt, obwohl es ihnen so erscheint. Vielmehr bemächtigen sich die Reptiloiden des Körperenergiefelds bzw. der menschlichen Wahrnehmung - des „niederen Geistes“. Deshalb berichten so viele Entführte, sie seien durch die Wände hindurch aus ihrem Haus geholt worden. Die energetische Wahrnehmung bzw. der „niedere Geist“ besitzt nicht dieselbe Schwingungsfrequenz wie die Wand, und daher kann diese Wahrnehmung das Material durchdringen wie Radiofrequenzen, die ein Transistorradio erreichen. Es gibt durchaus auch körperliche Entführungen, doch geistiger Menschenraub ist die bevorzugte Methode. Er gewährt Zugang zum menschlichen Frequenzcode und ermöglicht es, die Wirklichkeitswahrnehmung des Entführten zu programmieren. Wenn die Wahrnehmung in den Körper zurückkehrt, erscheint das Erlebte im Gedächtnis des Betroffenen als physische Erfahrung, obwohl es keine solche war.

Das unterirdische Volk aus Sagen und Märchen soll auch Vieh töten und verstümmeln, um an dessen Blut zu gelangen. Auch solche Vorfälle kommen heute noch vor, ohne dass die Behörden glaubwürdige Erklärungen zu bieten haben. Rinder, Pferde und Schafe werden auf geradezu chirurgisch präzise Weise verstümmelt, wobei ihnen Fortpflanzungs- und andere Organe entnommen und alles Blut entzogen wird, ohne dass sich auch nur das geringste Anzeichen einer Blutung findet. Die Wunden sehen so aus, als seien sie mit extremer Hitze kauterisiert worden. Was noch an Blut übrig ist, weist manchmal eine

seltene Färbung auf und gerinnt bisweilen erst nach Tagen. Selbst wenn ein Tier in weichem Schlamm aufgefunden wird, sind keine Spuren zu sehen, die zum Kadaver hin- oder von diesem wegführen. Einige wurden gar in Baumkronen „entsorgt“. Die Verstümmelungen geschehen im Rahmen der bizarren Gen-Experimente der Reptiloiden und Grauen, doch zugleich versorgen sie sich auf diese Weise mit Säugetierblut. Anhand volkstümlicher Geschichten wird deutlich, dass Viehverstümmelungen nicht erst ein Phänomen unserer Zeit sind, auch wenn es so aussieht. Die nordischen/germanischen Feen und Kobolde, die walisischen „Knockers“ und „Tylwyth Teg“ oder auch „Terlooeth Teig“ sowie die irischen „Leprechauns“ und „Sidhe“ galten als den Menschen gegenüber bösartig oder gleichgültig. Es hieß, sie lebten im Untergrund und in Erdaufschüttungen, Hügeln, Ruinen, Wallburgen, Bergen und Felsen, und alte Städte waren angeblich die „Dächer“ ihrer Paläste. Nach der europäischen Volkskunde gelangte das „Feenvolk“ oftmals über Seen in seine unterirdische Behausung, und Gleiches wird in altindischen Zeugnissen über die reptiloiden Naga behauptet. Michael Mott hat, wie bereits erwähnt, mit „Caverns, Cauldrons, and Concealed Creatures“ ein hervorragendes Buch über die unter der Erde hausenden Wesen der Sagenwelt geschrieben. Darin heißt es:

„Um allen Zweifel über eine Verbindung zu dem verborgenen Volk der nordischen Welt und den indischen Naga auszuräumen: All diese Wesen mieden das Tageslicht und schienen oft ein Interesse daran zu haben, ihre Blutlinie mit einer menschlichen zu kreuzen oder aber ihre ‚Nutztiere‘ bzw. ihre Feen-Rinder, -Pferde, -Hunde usw. mit der jeweiligen oberirdischen, körperlich ‚kompatiblen‘ Spezies zu paaren. Der Koboldzweig Rumpelstilzchen, der nach dem Königskind und dessen genetischem Schatz giert, ist im Volkstum nur ein Beispiel hierfür. Die Elfen zeigten ebenfalls ein reges Interesse an menschlichen Angelegenheiten - an Hochzeiten, Geburten und Todesfällen, einer reichen Ernte, dem Gedeihen des Viehs usw. -, doch ihre Motive waren rein eigennützig. Ihnen schien sehr an genetischer und biologischer Diversität gelegen zu sein, und sie stibitzten nach Belieben Vieh, Ernteerzeugnisse und menschliches Erbgut, Letzteres durch Diebstahl oder Kreuzung. [...]

Die meisten sind Reptiloide, reptiloide Humanoide oder ‚blond‘ und nordisch; sie verfügen über telepathische und starke mentale Kräfte; sie können ihre Gestalt wandeln und Illusionen erzeugen; sie sind darauf bedacht, sich mit Menschen zu paaren, und benötigen menschliches Blut, Fleisch und Vermehrungsgut; sie verfügen über fortschrittliche Technologie; sie besitzen das Geheimnis der Unsterblichkeit; sie können fliegen, entweder selbstständig oder mittels ihrer Technologie; die meisten verfolgen in Bezug auf die Menschheit eine böswillige Agenda; sie überleben nicht lange in direktem Sonnenlicht; sie sind aus der oberirdischen Welt verbannt worden oder verstecken sich vor den an der Oberfläche lebenden Menschen und/oder dem Sonnenlicht; sie wollen, dass ihre Schätze, ihr Wissen und ihre wahre Identität ein Geheimnis bleiben; sie manipulieren das Geschehen in der oberirdischen Welt aus dem Verborgenen heraus; sie lassen Menschen in Priesterschaften, Kulte und Geheimgesellschaften an der Oberfläche für sich arbeiten; sie riechen faulig wie ‚Schwefel‘.“

Der Körper der Reptiloiden und Grauen weist einen hohen Schwefelgehalt auf, und daher überrascht es nicht, dass viele Entführungsoffer von einem starken Schwefelgeruch berichten, der von ihren Entführern ausgegangen sei (Schwefel riecht wie faule Eier). Der Zulu-Schamane Credo Mutwa berichtet von seiner Entführung durch die „Grauen“ in der von mir aufgezeichneten DVD-Interviewserie „The Reptilian Agenda“. Er sagt:

„Diese Kreaturen hatten einen unvergleichbaren Geruch an sich. Es war ein merkwürdiger chemischer Gestank, der einem die Kehle zuschnürte, ein wenig wie faule Eier, aber auch wie heißes Kupfer. Es war eine sehr durchdringende Ausdünstung.“

Michael Motts Recherche förderte zu Tage, dass Sagen und Märchen über die Unterwelt von den Reptiloiden beherrscht werden:

„Das Volkstum ist durchdrungen von Unterweltgestalten mit reptiloidem Aspekt. Ein universales Thema, das in den Märchen vieler, vieler Kulturen auftaucht, ist das des Schlangen-Gemahls bzw. der Schlangen-Gemahlin, der oder die sich in einen Menschen verwandeln oder menschenähnliche Gestalt annehmen kann und innerhalb seines bzw. ihres Volkes ausnahmslos von königlichem Geblüt ist (*der* ultimative ‚Anmachspruch‘!). Häufig fordert die Schlange bzw. der Schlangenmann ein Eheversprechen oder die Hand eines noch ungeborenen Menschenkindes, was mit dem Interesse der Unterirdischen an einer genetischen Diversität konform geht.

Die meisten Märchenkenner dürften mit zumindest einer Lesart dieser Thematik vertraut sein, nämlich mit der Geschichte ‚Der Froschprinz‘. Der Froschprinz ist ein gut aussehender Prinz, doch wie der verführende Drache Japans ist auch er von reptiloider oder amphibienartiger Gestalt. Die Verbindung zur Unterwelt findet sich ebenfalls, denn häufig lebt der Frosch in einem tiefen Brunnen, in dem die weibliche Hauptfigur ihn findet bzw. aus dem sie ihn rettet. Möglicherweise besteht ein Zusammenhang zum skandinavischen Volksglauben, dem zufolge sich einige Zwerge ‚in Kröten verwandeln‘, wenn sie Sonnenlicht ausgesetzt werden, ganz ähnlich wie Mimotos Liebhaber, der sich auf eben diese Weise von einem Menschen in einen ‚Drachen‘ verwandelte. Slowenien besitzt vor allem Legenden über Feen und das ‚kleine Volk‘, kennt aber auch Märchen, in denen die ‚Schlangenkönigin‘ ihr Unwesen treibt, eine große, weiße, in Höhlen hausende Kreatur, die halb Mensch und halb Schlange ist. Gläubige Hindus sowie einige Buddhisten wähen noch heute die schlangenähnlichen und doch auch menschlichen Naga unterhalb von Indien, Nepal und Tibet.“

## Die Gestaltwandler

Die unterirdischen Wesen der Volkskunde können angeblich ihre Gestalt wandeln. Dies ist ein wesentlicher Aspekt der Geschichten aus aller Welt, die Menschen mit Kontakt zu den Reptiloiden mir erzählt haben. Menschen aus allen Gesellschaftsschichten und aus den verschiedensten Kulturen haben berichtet, dass sich vor ihren Augen ein Mensch in ein nicht menschliches, meist reptiloides Wesen verwandelt habe. Oft ist diese Verwandlung nur von kurzer Dauer, ehe die menschliche Gestalt zurückkehrt. Erlebnisse dieser Art werden auch in alten Legenden und Mythen beschrieben. Credo Mutwa spricht ebenfalls von der Fähigkeit der reptiloiden Blutlinien, ihre Gestalt zu verändern, und in Indien heißt es über die reptiloiden Naga, sie könnten nach Belieben menschliche oder reptiloide Form annehmen. Auch die schlangenartigen „Meeres“- oder „Fisch“-Götter Sumers und Babylons wie Oannes, Dagon und Nimrod konnten angeblich ihr Äußeres wandeln und nach Belieben menschlich erscheinen. In alten Schriften werden diese Gestaltwandler als „Wechselbälger“ bezeichnet. Die reptiloiden Hybriden besitzen einen doppelten DNS-Code - ist der menschliche Code aktiv, sieht man einen menschlichen Körper vor sich; wird hingegen der reptiloide Code aktiviert, kommt es zu einer Energieverschiebung, und die reptiloide Gestalt tritt zu Tage. Für den Beobachter sieht es so aus, als habe sich eine „Gestaltwandlung“ vollzogen. Der Grundzustand dieser Wesen ist der reptiloide. Sie trinken deshalb laufend Menschen- oder Tierblut (Säugetierblut), weil dessen Code und Schwingungsfrequenz ihnen helfen, den menschlichen DNS-Code aktiv zu halten. Würden sie kein Blut trinken, dann sähen wir, was sie wirklich sind - Reptiloide. Wenn Sie nun einwenden, dass es doch aber unmöglich sei, einen Festkörper in einen anderen Festkörper zu verwandeln, muss ich Ihnen Recht geben; doch das ist es nicht, was im Rahmen einer Gestaltwandlung geschieht, wie ich noch genauer ausführen werde, wenn ich auf das Wesen der Wirklichkeit zu sprechen komme. Vorerst soll es genügen zu sagen, dass das, was wir für die feste „Welt“ halten, in Wahrheit alles andere als fest ist. Sie erscheint nur so, weil das Gehirn darauf programmiert ist, die Realität auf diese Weise zu entschlüsseln. Diese „Welt“ ist lediglich ein Frequenzbereich, den unsere fünf Sinne dechiffrieren können, so wie Radio oder Fernseher nur den einen Radio- oder Fernsehkanal „wahrnehmen“ bzw. kontaktieren können, auf den das Gerät eingestellt wird.

Manchmal wechseln reptiloide Hybriden spontan und unbeabsichtigt vom menschlichen zum echsenartigen Äußeren. Dies passiert vor allem, wenn intensive Gefühle wie Wut im Spiel sind, die sich auf ihren Schwingungszustand auswirken und den reptiloiden DNS-Code aktivieren können. Es stimmt auch, dass sie ein Energiefeld projizieren können, das wie der Tarnmantel von US-Militär und -Geheimdienstnetzwerk wirkt und das Gehirn daran hindert zu „sehen“, was dahinter liegt - in diesem Fall das reptiloide Wesen. Darüber hinaus können sie auch noch etwas projizieren, *das* man sieht - eine menschliche Gestalt. Wenn man weiß, wie es geht, ist es ganz einfach; in den folgenden Kapiteln wird dies noch deutlich werden. Das Motiv der Gestaltwandlung findet sich in allen alten Kulturen, und auch die Geschichten über König Artus enthalten diesbezügliche Beschreibungen und schildern darüber hinaus den Einsatz von Energiefeld-Projektionen und Hologram-

men, hinter denen ein Wesen sein wahres Äußeres verbirgt. Das Prinzip eines Hologramms zu verstehen ist wesentlich, um die „feste“ Wirklichkeit um uns her begreifen zu können, wie ich noch erläutern werde.

## Im Schatten verborgen

Die reptiloide Verbindung und überhaupt alles bislang Beschriebene war durch meine Recherche bereits grundlegend bestätigt worden, als ich auf die sogenannten „Smaragdtafeln“ stieß. Es heißt, sie seien unter einem Maya-Tempel in Mexiko gefunden worden. Sie schildern sowohl die Reptiloiden als auch ihre Fähigkeit, die Gestalt zu wandeln, und ihre Eigenart, die Körper machthabender Personen zu besetzen. Die Darstellungen stimmen auf bemerkenswerte Weise mit Erlebnissen und Berichten unserer Zeit überein - ebenso wie mit dem, was ich selbst herausgefunden hatte, noch ehe ich von diesen Tafeln erfuhr. Ihr voller Name lautet „Smaragdtafeln von Thoth“; bei Thoth handelt es sich um eine Gottheit der Ägypter. Es wird behauptet, dass die Tafeln 36.000 Jahre alt und von Thoth geschrieben worden seien, einem „Priesterkönig der Atlanter“, der eine Kolonie in Ägypten gegründet haben soll. Der Geschichte zufolge gelangten seine Tafeln mit ägyptischen „Pyramidenpriestern“ nach Südamerika, wo sie schließlich auf der mexikanischen Halbinsel Yucatán unter einem Sonnengott-Tempel der Maya platziert wurden. Maurice Doreal, der Übersetzer der Tafeln, will sie geborgen und seine Übertragung 1925 abgeschlossen haben, doch erst sehr viel später sei es ihm „gestattet“ worden, sie teilweise zu veröffentlichen (so behauptet er). Die vollständige [englischsprachige] Übersetzung und Deutung der Tafeln finden Sie unter [www.crystalinks.com/emerald.html](http://www.crystalinks.com/emerald.html). Selbst wenn ich dieser Geschichte nicht in allen Einzelheiten Glauben schenke, erkenne ich eine Synchronizität zwischen dem Inhalt dieser „Tafeln“ und dem, was ich aus zahllosen anderen Quellen erfahren habe. Die Tafeln berichten, dass die „Kinder des Schattens“ die Realität manipulieren. Laut der Übersetzung sagt Thoth das Folgende:

„So will ich denn von Atlantis erzählen, von den Tagen des Königreichs der Schatten, von der Ankunft der Kinder des Schattens. Aus großer Tiefe wurden sie gerufen, durch die Weisheit des Erdenmenschen, der mit ihrer Hilfe große Macht erlangen wollte.

Tief in der Vergangenheit, lange bevor Atlantis existierte, gab es Menschen, die ins Dunkel abtauchten, dunkle Magie anwendeten und Wesen aus der großen Tiefe unter uns heraufbeschworen. Und so gelangten sie in diesen Zyklus; gestaltlos waren sie, von anderer Schwingung und unsichtbar für die Kinder des Erdenmenschen. Nur durch Blut konnten sie Form annehmen, nur durch den Menschen konnten sie in dieser Welt leben.

Vor vielen Zeitaltern dann wurden sie von den Meistern besiegt und zurück an den Ort verbannt, von dem sie gekommen waren. Einige jedoch blieben und verbar-

gen sich in Zwischenräumen und Ebenen, die dem Menschen unbekannt waren. Als Schatten weilten sie in Atlantis, doch von Zeit zu Zeit erschienen sie unter den Menschen. Ja, wenn Blut dargeboten wurde, kamen sie, um unter den Menschen zu leben.

In menschlicher Gestalt wandelten sie in unserer Mitte, doch nur für das Auge waren sie Menschen. Sie hatten Schlangenköpfe, wenn der Schleier des Zaubers sich hob, aber dem Menschen erschienen sie wie Menschen. In die Ratsversammlungen schlichen sie sich ein, indem sie ihre Erscheinung der des Menschen anglich. Mit ihren besonderen Fähigkeiten töteten sie die Oberhäupter der Königreiche, nahmen ihre Gestalt an und herrschten über die Menschheit. Nur durch Magie konnten sie entblößt, nur durch Laute konnten ihre Gesichter sichtbar gemacht werden. Aus dem Königreich des Schattens kamen sie, den Menschen zu vernichten und an seiner statt zu regieren.

Doch wisse, dass die Meister mächtige Magie beherrschten und fähig waren, den Schleier vom Gesicht der Schlange zu reißen und diese zurück an ihren Platz zu verweisen. Die Meister lehrten den Menschen das Geheimnis, das Wort, das nur ein Mensch aussprechen kann; so war der Schleier schnell gelüftet, der die Schlange verbarg, und vertrieben wurde sie aus der Mitte der Menschen.

Doch hütet euch, denn noch immer lebt die Schlange an einem Ort, der sich bisweilen der Welt öffnet. Unsichtbar wandeln sie unter euch an Stätten, an denen die entsprechenden Rituale durchgeführt wurden; und einst werden sie erneut die äußere Erscheinung des Menschen annehmen.

Ein Meister, der die weiße oder schwarze Magie beherrscht, kann sie rufen, doch nur der weiße Meister kann sie in ihrer fleischlichen Gestalt kontrollieren und bannen.

Strebe nicht nach dem Königreich der Schatten, denn daraus kann nur Böses erwachsen. Nur der Meister der Helligkeit wird den Schatten der Angst besiegen.

Wisse, oh mein Bruder, dass die Angst ein großes Hindernis darstellt; sei Meister in allem, was der Helligkeit entspricht, und der Schatten wird schnell schwinden. Höre und beherzige meine Weisheit, die Stimme des LICHTS ist rein; suche nicht das Tal des Schattens auf, und du wirst nur Licht finden."<sup>1</sup>

Wo immer diese Informationen ihren Ursprung haben, sie geben die Geschichte der reptiloiden Manipulation wieder und beschreiben, wie diese vor sich geht. Bei den „schlangenköpfigen Wesen“, die sich hinter einem menschlichen Äußeren (bzw. hinter ihren Marionetten und Handlangern) tarnen, handelt es sich ebenso um die Könige und Königinnen der Vergangenheit wie um die führenden Politiker, Banken- und Wirtschaftsbosse, Medienkonzerneigner und Oberhäupter des Militärs unserer Zeit. Diese sind die reptiloiden Hybriden, die Illuminati-Blutlinien, und sie täuschen die Menschheit seit jeher, indem sie nach

1 Der hier zitierte Ausschnitt ist nicht der deutschsprachigen Ausgabe entnommen, sondern aus der englischsprachigen übersetzt. (Anm. d. Ü.)

außen hin menschlich wirken und einen jeweils anderen Hintergrund zu haben scheinen. Doch weder sind sie menschlich noch unterscheiden sie sich in ihrer Herkunft voneinander; denn sie gehören alle zu demselben reptiloiden Stamm. Auf den „Smaragdtafeln“ heißt es interessanterweise, dass sie „vor vielen Zeitaltern [...] von den Meistern besiegt und zurück an den Ort verbannt [wurden], von dem sie gekommen waren“. Diese Aussage ähnelt stark den beiden Bibelpassagen in der Offenbarung, in der dem „Teufel“ reptiloide Merkmale verliehen werden:

„Er wurde gestürzt, der große Drache, die alte Schlange, die Teufel oder Satan heißt und die ganze Welt verführt; der Drache wurde auf die Erde gestürzt und mit ihm wurden seine Engel hinabgeworfen.“ (Offenbarung 12:9)

„Er überwältigte den Drachen, die alte Schlange - das ist der Teufel oder der Satan -, und er fesselte ihn für tausend Jahre. Er warf ihn in den Abgrund, verschloss diesen und drückte ein Siegel darauf, damit der Drache die Völker nicht mehr verführen konnte [...].“ (Offenbarung 20:2-3)

Der Begriff „Satan“ leitet sich, wie bereits erwähnt, von einem sumerischen Gott namens Satam/Sandan/Santana ab, der mit einem Dreizack bzw. einer Forke abgebildet wurde. Die inzwischen universellen Gottheiten, die wir als „Satan“, „Teufel“ oder auch „Luzifer“ kennen, bezeichnen allesamt die reptiloiden Götter und meinen entweder ein spezifisches Wesen oder beziehen sich auf das gesamte Kollektiv. Die „Smaragdtafeln“ nennen auch den Grund dafür, dass Satanismus und reptiloide Hybriden so eng miteinander verbunden sind:

„Und so gelangten sie in diesen Zyklus; gestaltlos waren sie, von anderer Schwingung und unsichtbar für die Kinder des Erdenmenschen. Nur durch Blut konnten sie Form annehmen, nur durch den Menschen konnten sie in dieser Welt leben.“

Hier wird beschrieben, dass die Reptiloiden von einem anderen Frequenzbereich aus agieren, der jenseits der Grenzen der menschlichen Wahrnehmung liegt, und dass sie sich einen „Körper“ aneignen müssen, um in dieser Welt manipulativ tätig werden zu können - „nur durch den Menschen konnten sie in dieser Welt leben“. Die Anmerkung, dass sie „nur durch Blut Form annehmen“ konnten, erklärt, weshalb die reptiloiden Hybriden - die führenden Illuminati - derart besessen sind von Blutkonsum- und Menschenopfer-Ritualen, so wie auch die Reptiloiden schon immer besessen von diesen Ritualen waren, seit sie vor Urzeiten (gemäß unserer Wahrnehmung von „Zeit“) hierherkamen. Das menschliche Blut - eine machtvolle Infusion bzw. Transfusion, in der die menschliche Frequenz/Schwingung enthalten ist - ermöglicht es ihnen, trotz ihrer reptiloiden Gene ihr menschliches Erscheinungsbild zu wahren. Verständlicher wird dies werden, wenn ich mich der Frage widme: Was ist eigentlich die Wirklichkeit? Erkennt man erst einmal die reptiloide Verbindung zu Regierungen, Banken, Konzernen und globalen Ereignissen, wird man sich plötzlich der allgegenwärtigen Flut an reptiloider Symbolik bewusst, die uns auf vielfältigste Weise in Werbung, Kinderbüchern, Zeichentrickfilmen, Spielfilmen und Drachen-/Schlangen-Metaphorik begegnet. Selten ist sie offensichtlicher zu Tage getreten als in einer Reklame für ein Mediensystem namens „Hulu“, die während des amerikanischen

Super Bowl 2009 ausgestrahlt wurde und ein Publikum von etwa 150 Millionen Menschen erreichte. Thema der Werbung war die Übernahme des Planeten durch eine reptiloide Rasse von „Außerirdischen“ mittels Bewusstseinskontrolle der Bevölkerung. Hier die Mitschrift:

„Hallo, Erde. Ich bin Alec Baldwin, Fernsehstar. Sie wissen sicher, dass man sagt, Fernsehen lasse das Gehirn verrotten? Das ist absurd. Fernsehen lässt das Hirn lediglich weich werden wie eine reife Banane. Um dies zu perfektionieren, haben wir Hulu ersonnen. Hulu ‚beamt‘ Ihnen das Fernsehprogramm direkt auf ihr tragbares Computergerät, sodass sie noch mehr von diesen gehirnerweichenden Shows bekommen, die Sie so sehr lieben - und zwar kostenlos.

*[Kameraschwenk auf breiig anmutendes Gehirn eines Konsumenten]* Mmm. Lecker weich. Und das Beste ist, dass Sie es nicht aufhalten können. Ich meine, was wollen Sie denn tun? Ihren Fernseher und ihren Computer ausschalten? Ist Ihr Gehirn erst einmal auf die Konsistenz von Hüttenkäse reduziert, kratzen wir es Ihnen mit einem Kugelausstecher aus dem Schädel und verschlingen es. Ups, ich glaube, ich sabbere schon ein bisschen. Denn wir sind Außerirdische, und so ticken wir nun einmal.

Hulu - ein übler Komplott, um die Welt zu vernichten. Viel Spaß."

Bei den Worten „Denn wir sind Außerirdische, und so ticken wir nun einmal“ winden sich computergesteuerte reptiloide Tentakel aus Baldwins Jacke. Geben Sie bei **YouTube** die Stichworte „Hulu Super Bowl commercial“ ein, und sehen Sie selbst. Als ich begann, öffentlich über die Reptiloiden und ihre Hybriden zu reden, fand sich im Internet praktisch nichts über dieses Thema, und wie gewohnt wurde ich mit Unglauben und Spott bedacht. Gibt man hingegen heute Begriffspaare wie „Reptilian ET“, „Reptilian Aliens“ oder einfach nur „Reptilian“ bzw. „Reptiloide“ in eine Suchmaschine ein, erscheinen zehntausende Treffer. Der Einfluss der Reptiloiden auf das menschliche Leben ist real, und es wird die Zeit kommen, da sich auch der Skeptischste aus seiner einbetonierten Sichtweise wird befreien müssen, um die Sache in einem neuen Licht zu betrachten. Im Grunde ist diese Zeit längst angebrochen.



## Raumschiff Mond

„Ich weiß nicht, ob es tatsächlich Menschen auf dem Mond gibt, aber wenn, dann dient ihnen die Erde als Irrenhaus.“

*George Bernhard Shaw*

Die Frage „Wo also sind sie?“ birgt noch einen anderen wesentlichen Aspekt. Für die einen wird mich diese zweite Antwort wieder einmal zur Zielscheibe von Hohn und Spott machen (na und?), doch für die anderen wird sich das Folgende mit logischer Passgenauigkeit in all die Beweise und Verbindungen einfügen, die ich im Laufe der Jahre zusammengetragen habe.

Ich saß gerade am Computer und schrieb an diesem Buch, als mich wie aus dem „Nichts“ das überwältigende Gefühl beschlich, dass der Mond nicht „echt“ sei. Mit nicht „echt“ meine ich, dass er kein „Himmelskörper“ ist, sondern ein künstliches Konstrukt (bzw. ein ausgehöhlter Planetoid), das dazu dient, das Leben auf der Erde zu kontrollieren - und genau das tut der Mond (Abb. 154). Die Möglichkeit ist mir in den vergangenen Jahren des Öfteren in den Sinn gekommen, doch dieses Mal „wusste“ ich einfach, dass es stimmte. Es war, als sei plötzlich ein gewaltiger Groschen gefallen. Als ich meine Reise 1990 bewusst antrat, zog ich zunächst verstandesmäßige Schlüsse aus den Informationen und Beweisen, auf die ich stieß. Doch seit vielen Jahren gehe ich genau entgegengesetzt vor: Ich verspüre ein starkes intuitives „Wissen“ bezüglich einer Sache, und schon bald darauf fließen mir die „Fünf-Sinnes“-Informationen zu. So verhielt es sich auch mit dem Mond. Die übermächtige Intuition bewegte mich dazu, im Internet nach Hinweisen darauf zu suchen, dass der Mond ein Konstrukt ist. Innerhalb von Minuten stieß ich auf ein Buch mit dem Titel „Who Built the Moon?“ [Wer baute den Mond?] von Christopher Knight und Alan Butler.



*Abb. 154: Der Mond ist kein natürlicher „Himmelskörper“ - er ist ein künstliches Konstrukt, ein riesiges Raumschiff.*

Knight und Butler schrieben auch gemeinsam „Civilization One“ [Zivilisation Hins]; und Knight hat darüber hinaus noch „The Hiram Key“ [Der Hiram-Schlüssel] verfasst, ein investigatives Werk über den Ursprung der Freimaurerei. Ihr Buch über den Mond kam schon nach wenigen Tagen, und ich machte mich umgehend an die Lektüre. Gleichzeitig gelangte ich auch anderweitig an Informationen über den Mond, und ein vertrautes Muster begann sich abzuzeichnen: Erst tritt ein neues Thema in mein Leben, und dann strömen aus allen Richtungen Angaben zu diesem auf mich ein. In „Who Built the Moon?“ beleuchten die Autoren detailliert viele höchst ungewöhnliche mathematische und andere Verbindungen zwischen Mond, Erde und Sonne. Der Schlüssel zur Ausrichtung dieser Körper aneinander und den Verbindungen zwischen ihnen liegt in Größe, Position und Bewegungsablauf des Mondes. Was der Mond ist und wo er sich befindet, ist weit mehr als nur ein wunderbarer „Zufall“. Die den Mond betreffenden Anomalien sind so zahlreich und vielfältig, dass Irwin Shapiro vom Harvard-Smithsonian Center for Astrophysics sagte: „Die beste Erklärung, die sich für den Mond finden lässt, ist ein Beobachtungsfehler - der Mond existiert gar nicht.“ Knight und Butler schreiben:

„Der Mond ist größer, als er sein sollte, er ist offenbar älter, als er sein sollte, und seine Masse weist ein geringeres Gewicht auf, als eigentlich sein dürfte. Er folgt einer unwahrscheinlichen Umlaufbahn und ist auch sonst so außergewöhnlich, dass alle existierenden Erklärungen für sein Vorhandensein höchst problematisch sind und sich keine einzige von ihnen auch nur im Entferntesten als hieb- und stichfest betrachten lässt.“

Isaac Asimov, russischer Professor für Biochemie und Autor populärwissenschaftlicher Bücher, nannte den Mond, der keine Atmosphäre und kein Magnetfeld aufweist, eine Anomalie der Natur, da die Erde der einzige Planet im Sonnensystem mit einem Satelliten sei, der sich im Verhältnis zu der Welt, die er umkreise, derart riesig ausnehme. Der Mond ist größer als der Planet Pluto. Einige Wissenschaftler bezeichnen Erde und Mond gar als Doppelplanetensystem und nicht als Planet und Satellit. Asimov zufolge verbieten die kosmischen Gesetze eigentlich, dass der Mond die Erde umkreist. Er führt aus:

„Wir können uns der Schlussfolgerung nicht verweigern, dass der Mond im Grunde gar nicht existieren dürfte. Die Tatsache, dass er es doch tut, ist einer dieser Glückstreffer, die beinahe zu gut sind, um wahr zu sein. [...] Kleine Planeten wie die Erde, die nur über ein schwaches Gravitationsfeld verfügen, haben selten Satelliten. [...] Besitzt ein solcher Planet doch einen Satelliten, so ist dieser im Allgemeinen sehr viel kleiner als der Planet selbst. Da die Erde also entgegen aller Wahrscheinlichkeit einen Satelliten hat, sollte man eigentlich meinen [...], dass dieser allerhöchstens eine winzig kleine Welt sei, mit einem Durchmesser von vielleicht 50 Kilometern. Doch dies ist nicht der Fall. Die Erde besitzt nicht nur einen Satelliten, sondern dieser hat mit einem Durchmesser von knapp 3.500 Kilometern auch noch gigantische Ausmaße. Wie kann es sein, dass die zwergenhafte Erde einen solchen Satelliten ihr Eigen nennt? Erstaunlich.“

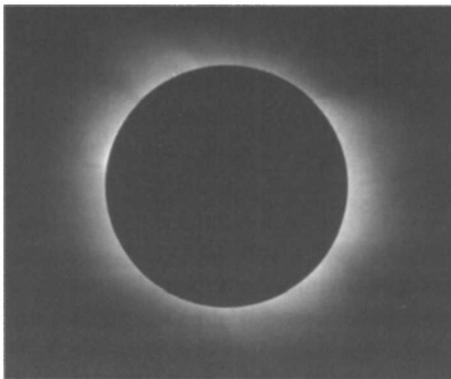
Im Hinblick auf den Mond gibt es vielerlei Anomalien. Er besitzt kein Magnetfeld, und doch ist sein Gestein magnetisiert. Er weist das Phänomen sogenannter „Mascons“ (abgeleitet von „mass concentration“, zu Deutsch „Massenkonzentration“) auf, große kreisförmige Bereiche mit einer ungewöhnlich hohen Dichte und einer höheren Schwerkraft. Laut Don Wilson, Autor des Buches „Our Mysterious Spaceship Moon“, könnten Mascons künstlich erschaffen worden sein. Man findet sie in den enormen, als „Maria“ bezeichneten Ebenen auf dem Mond, die, so wird vermutet, einst Meere waren. Die der Erde zugewandte Mondoberfläche besteht etwa zu einem Drittel aus diesen Maria, wohingegen es auf der „dunklen Seite“ nur wenige gibt. Niemand hat eine Erklärung dafür, warum die beiden Seiten so unterschiedlich sind. Die Art der seismischen Schwingungen, die immer dann auf dem Mond entstehen, wenn dieser sich der Erde nähert, ist jedes Mal exakt gleich. Wie ist das möglich, wenn sie doch ein Naturphänomen sind und im Laufe der Zeit Schwankungen unterworfen sein müssten? Für Walter Sullivan, Reporter der *New York Times*, ist dies so, als würden sich „die Hochs und Tiefs an der Börse mit jeder periodischen Schwankung haargenau wiederholen“. Die ältesten Gesteine, die man auf dem Mond gefunden hat, sind weit älter als alle, die auf der Erde entdeckt wurden. Einige Steine sollen 4,5 Milliarden Jahre alt sein, und damit hätten sie dem ältesten auf unserem Planeten geborgenen Gestein eine Milliarde Jahre voraus. Dem von Harvard herausgegebenen astronomischen Fachmagazin *Sky and Telescope* zufolge wurde während der Lunar Conference 1973 ein Stück Mondgestein vorgestellt, das angeblich 5,3 Milliarden Jahre alt war. Damit wäre das Alter des Mondes um etwa eine Milliarde Jahre höher als das geschätzte Alter der Erde. Auch fand man heraus, dass das Gestein von anderer Zusammensetzung war als der Mondstaub, aus dem es geborgen wurde, und zudem soll der Staub eine Milliarde Jahre älter sein als der Stein. Wie bitte?

Die Wissenschaft hat keine Ahnung, woher der Mond stammt und wie er entstanden ist, und keine ihrer Theorien hält einer eingehenden Prüfung stand. Eine dieser Theorien besagt, dass der Mond vom Erdmagnetfeld eingefangen wurde, doch die wissenschaftliche Erklärung ist nicht stimmig. Einer anderen zufolge soll ein Körper von der Größe des Mars mit der Erde kollidiert sein und ein großes Stück von ihr abgesprengt haben, aus dem sich dann der Mond bildete. Dieser als „Big-Whack“- oder auch Kollisionstheorie bekannte Erklärungsversuch erwies sich jedoch als nicht haltbar, woraufhin irgendwer mit der „Double-Big-Whack“-Theorie aufwartete. Diese besagt, dass der marsgroße Planet in die Erde raste und dann noch einmal zu einem zweiten Versuch ausholte. Ich wittere Verzweiflung. Die Wahrheit ist, dass keiner weiß, woher der Mond stammt oder warum er dort ist, wo er sich heute befindet. Der ehemalige *CBS*-Wissenschaftsredakteur Earl Ubell warf die Frage auf:

„Wenn Erde und Mond zeitgleich und in nächster Nähe zueinander entstanden sind, warum hat dann einer der beiden viel und der andere [der Mond] nur wenig Eisen abbekommen? Die Unterschiede weisen daraufhin, dass Erde und Mond weit entfernt voneinander entstanden, eine Vorstellung, die ihrerseits über die Unfähigkeit der Astrophysiker stolpert zu erklären, wie genau der Mond zum Satelliten der Erde wurde.“

## Außergewöhnliche „Zufälle“

In „Who Built the Moon?“ enthüllen Christopher Knight und Alan Butler, ausgehend von der Basiszahl zehn, viele bemerkenswerte mathematische Verbindungen zwischen Mond, Erde und Sonne. Die von ihnen aufgezeigten mathematischen Parallelen lassen sich nur an diesen drei Körpern beobachten und finden sich bei keinen der übrigen Planeten und Monde unseres Sonnensystems. Der Mond ist 400 Mal kleiner als die Sonne, und während einer Sonnenfinsternis ist er der Erde 400 Mal näher als sonst. Dabei scheint der Mond von der Erde aus betrachtet die gleiche Größe wie die Sonne zu haben - wodurch es zu einer totalen Finsternis kommt (Abb. 155). Mond und Sonne weisen erstaunliche Entsprechungen auf. Wenn die Sonne am Tag der Wintersonnenwende auf ihrem niedrigsten Stand und ihre Kraft am schwächsten ist, befindet sich der Mond auf seinem höchsten Stand und strahlt am hellsten, und zur Sommersonnenwende verhält es sich genau umgekehrt. Während der Äquinoktien gehen beide Gestirne an derselben Stelle des Erdhorizonts unter, während der Sonnenwenden hingegen an einander entgegengesetzten Punkten. Wie hoch ist die Chance, dass der Mond von Natur aus auf einer Umlaufbahn landet, die ihn die Sonne während einer Eklipse so verdecken lässt, dass er von der Erde aus betrachtet dieselbe Größe wie diese zu haben scheint? Wie hoch ist die Chance, dass Sonne und Mond von Natur aus so perfekt aneinander ausgerichtet sind, dass es während Äquinoktien und Sonnenwenden zu besagten Phänomenen kommt? In der Phase, in der wir den Mond sehen können, zeigt er der Erde immer dieselbe Seite bzw. dasselbe „Gesicht“. Nie sehen wir von unserem Planeten aus die sogenannte „dunkle“, die uns abgewandte Seite des Mondes. Grund ist die Synchronität zwischen Mond- und Erdrotation. Der Mond braucht für eine Achsendrehung etwa so lange, wie er für eine Umkreisung der Erde benötigt, sodass er der Erde stets dasselbe „Gesicht“ zukehrt. Verglichen mit der Erde dreht sich der Mond extrem langsam um sich selbst. In dem Zeitraum einer Mondrotation bewegt sich



*Abb. 155: Der Mond ist so perfekt platziert, dass er bei einer Sonnenfinsternis dieselbe Größe wie die Sonne zu haben scheint.*

die Erde über 27 Mal um die eigene Achse. Die Geschwindigkeit der Erdrotation ist 400 Mal höher als die der Mondrotation. Während die Erde bei der Umkreisung ihrer eigenen Achse täglich eine Strecke von 40.000 Kilometern zurücklegt, schafft der Mond gerade einmal 400. Bei einer Umkreisung der Sonne dreht sich die Erde 366,259 Mal um sich selbst, und der Polumfang der Erde ist 366,175 Mal größer als der des Mondes. Der Polumfang des Mondes entspricht 27,31 Prozent des Polumfangs der Erde. Der Mond dreht sich, während er einmal die Erde umkreist, 27,396 Mal um die eigene Achse. Knight und Butler zufolge erhält man ein Ergebnis von 436.669.140 Kilometern, wenn man den Mondumfang mit dem der Erde

multipliziert. Teilt man diese Zahl durch 100, werden daraus 4.366.691,4 Kilometer - was mit 99,9-prozentiger Genauigkeit den Umfang der Sonne angibt. Teilt man den Sonnenumfang durch den Umfang des Mondes und multipliziert das Ergebnis mit 100, erhält man den Umfang der Erde. Teilt man die Größe der Sonne durch die Größe der Erde und multipliziert das Ergebnis mit 100, erhält man die Größe des Mondes. Die Autoren kommen ganz richtig zu dem Schluss, dass die Zahlenspielerien, die sich im System Erde-Mond-Sonne finden, „geradezu atemberaubend“ seien. Laut ihnen scheint der Mond „mit der Präzision des sprichwörtlichen Schweizer Uhrmachers“



*Abb. 156: Christopher Knight und Alan Butler behaupten, dass sich in großen Megalith-Bauwerken wie Stonehenge dieselbe Maßeinheit verschlüsselt findet wie in Erde, Sonne und Mond.*

in das Sonne-Erde-Gefüge eingegliedert worden zu sein. Knight und Butler behaupten zudem, dass sich im Verhältnis zwischen Mond, Erde und Sonne die Maßeinheit „Megalithisches Yard“ verschlüsselt finde. Entdeckt wurde die Einheit von dem schottischen Ingenieur und Professor Alexander Thom, während er Steinkreise wie Stonehenge, aber auch andere Megalith-Bauwerke in Großbritannien und Frankreich eingehend untersuchte. Er entdeckte, dass bei allen eine Standardmaßeinheit von umgerechnet 0,829 Metern verwendet worden war, der er den Namen „Megalithisches Yard“ gab (Abb. 156). Knight und Butler sagen, dass sich im Umfang von Mond, Erde und Sonne ebenfalls das Megalithische Yard finde. Hierzu schreiben sie:

„Dies alles wirkte merkwürdig. Die in ganz Westeuropa errichteten Megalith-Bauwerke dienten häufig dazu, die Bewegungen von Sonne und Mond zu beobachten. Doch wie war es möglich, dass sich die Maßeinheit, die diesen Bauwerken zugrunde lag, auf so wundervolle Weise im Umfang dieser beiden Gestirne wie auch in dem der Erde wiederfand?“

Ich würde sagen, dies liegt daran, dass die Reptiloiden, die den Mond kontrollieren, auch am Bau der Megalith-Anlagen beteiligt waren. Knight und Butler zufolge kann man das Megalithische Yard auch in anderen Maßeinheiten ausmachen, wie z.B. im Pfund und im „Pint“. Die Menschen des Altertums arbeiteten mit einem Kreis, der in 366 Grade unterteilt war. Diese Zahl entspricht der Anzahl der Umdrehungen, die die Erde um die eigene Achse vollführt, während sie einmal die Sonne umkreist, und ergibt sich aus der Position des Mondes und seinen Einfluss auf die Rotationsgeschwindigkeit der Erde. Die Sumerer verdrängten diese mathematische Grundlage, als sie den 360-Grad-Kreis sowie die Einheiten „60 Minuten“ und „60 Sekunden“ einführten.

<sup>1</sup> Das britische „Pint“ entspricht 568 Millilitern, das US-amerikanische 473 Millilitern. Es wird nicht angegeben, auf welches an dieser Stelle Bezug genommen wird, doch da Knight und Butler britische Autoren sind, liegt nahe, dass hier das britische Maß gemeint ist. (Anm. d. Ü.)

# Hohler Mond

Es gibt zahllose Hinweise darauf, dass der Mond hohl ist, und allgemein ist anerkannt, dass sein Kern von geringerer Dichte ist als die äußeren Schichten. Einige Wissenschaftler behaupten sogar, dass der Mond gar keinen Kern besitze. Der NASA-Wissenschaftler Dr. Gordon MacDonald sagte Anfang der 1960er Jahre, dass „es den Anschein hat, als sei der Mond eher eine Hohl- als eine homogene Kugel“. Er vermutete einen Fehler in seinen Daten - doch es lag keiner vor. MacDonald hatte von Anfang an richtig gelegen. Dr. Sean C. Solomon vom Massachusetts Institute of Technology sagte, dass man durch die Lunar-Orbiter-Missionen viel Neues über das Gravitationsfeld des Mondes erfahren habe und sich Hinweise auf die „beängstigende Möglichkeit finden, dass der Mond hohl sein könnte“. Der Kosmologe Carl Sagan hob hervor, dass „ein natürlicher Satellit kein hohles Objekt sein“ könne. Der Mond besitzt nur 60 Prozent der Dichte der Erde. Das bedeutet, dass eine bestimmte Menge an Erdmaterial beinahe zweimal so viel wiegt wie eine entsprechende Menge an Mondmaterial. Dies hat einige Wissenschaftler zu der Annahme geführt, dass der Mond entweder keinen Eisenkern besitzt und/oder teilweise hohl ist. Ein wissenschaftliches Team von der Universität Arizona gelangte zu der Ansicht, dass der Mond zwar einen Kern besitze, dieser jedoch winzig sei. Teamleiter Lon Hood sagte: „Wir wussten, dass der Mondkern klein ist, doch dass er so klein ist, hätten wir nicht gedacht. [...] Dies stützt die Annahme, dass der Ursprung des Mondes einzigartig ist und sich abhebt von dem aller übrigen Gestirne - Erde, Venus, Mars oder Merkur.“ Ja, weil er künstlichen Ursprungs ist.

Bei der Apollo-12-Mission im November 1969 wurde auf dem Mond ein Seismometer aufgestellt. Anschließend ließ man die Mondfähre mit dem Mond kollidieren. Der Aufprall entsprach der Explosionskraft von einer Tonne TNT, und acht Minuten lang bauten sich Stoßwellen auf. NASA-Wissenschaftler gaben an, der Mond habe „gehallt wie eine Glocke“. Maurice Ewing, einer der Leiter des seismischen Experiments, sagte im Rahmen einer Pressekonferenz, dass er keine Erklärung dafür habe: „Was die Bedeutung dieses Phänomens angeht, möchte ich derzeit lieber noch keine Interpretation wagen, doch es war, als habe jemand eine Glocke - beispielsweise im Glockenturm einer Kirche - angeschlagen und den Nachhall noch eine halbe Stunde später wahrgenommen.“ Dr. Frank Press vom Massachusetts Institute of Technology sagte, das 30-minütige Nachwirken eines „doch eher kleinen Einschlags“ gehe „weit über unseren Erfahrungshorizont hinaus“.

Die Apollo-13-Mondmission im Jahr 1970 musste aufgrund fataler technischer Probleme vorzeitig abgebrochen werden. Im Rahmen dieser Mission wurde ein knapp 15 Tonnen schweres Modul der Saturn-V-Startrakete auf Kollisionskurs mit dem Mond gebracht. Es schlug etwa 135 Kilometer entfernt von der Stelle ein, an der die frühere Mission den Seismometer zurückgelassen hatte. Als das Modul mit einer Kraft von etwa elf Tonnen TNT auf dem Mond einschlug, reagierte dieser NASA-Wissenschaftlern zufolge „wie ein Gong“, und die Erschütterungen waren noch drei Stunden und 20 Minuten später bis in eine Tiefe von 40 Kilometern hinab messbar. Ken Johnston war während der Apollo-Missionen einer der Leiter der Abteilung für Daten- und Fotokontrolle und arbeitete für ein Unternehmen, das von der NASA unter Vertrag genommen worden war. Er berichtete Alan Butler, einem

der Autoren von „Who Built the Moon?“, dass der Mond nicht nur wie eine Glocke gehalten habe, sondern seine Erschütterungen auch noch ein solch präzises Muster aufgewiesen hätten, dass es „fast schien, als verfüge er in seinem Innern über hydraulische Dämpferbeine“. Was ebenfalls erklären würde, warum sich die seismischen Schwingungen des Mondes bei jeder Erdannäherung in der exakt gleichen Form wiederholen. Im Jahr 1972 wurde der Mond von einem Meteoriten getroffen. Die Wucht des Einschlags entsprach der Sprengkraft von 200 Tonnen TNT und erzeugte enorme Stoßwellen bis tief ins Innere hinein - doch *keine der Wellen wurde zurückgeworfen*.

Die äußere Schicht des Mondes ist extrem hart und enthält Mineralien wie Titan. Zudem wurden in Mondgestein auch verarbeitete Metalle wie Messing sowie Glimmer und die Elemente Uran 236 und Neptunium 237 gefunden, die bislang noch nie in natürlicher Form nachgewiesen wurden. Uran 236 ist ein langlebiges radioaktives atomares Abfallprodukt und kommt in verbrauchtem Kernbrennstoff und wiederaufbereitetem Uran vor. Neptunium 237 ist ein radioaktives metallisches Element und fällt in Kernreaktoren und bei der Plutoniumherstellung als Nebenprodukt an. Wie um alles in der Welt ist beides in das Mondgestein gelangt? Darüber hinaus stieß man auf Eisenteilchen, die nicht rosten, und auch dies ist etwas, das in der Natur nicht vorkommt.

## Der Mond ist ein Raumschiff

Im Jahr 1970 veröffentlichten zwei Angehörige der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften einen Artikel in der sowjetischen Zeitschrift *Sputnik*, den als Titel die Frage zierte: „Ist der Mond eine Kreation außerirdischer Intelligenz?“ Ich würde diese Frage mit einem klaren Ja beantworten. Mikhail Vasin und Alexander Shcherbakov stellten die These auf, dass der Mond ein Planetoid sei, der von unbekanntem Wesen, die über hoch entwickelte Technologien verfügten, mittels großer Maschinen ausgehöhlt worden war. Sollten diese Maschinen auf Kerntechnik beruht haben, würde dies das Vorkommen von Uran 236 und Neptunium 237 erklären. Vasin und Shcherbakov zufolge hätten diese Geräte Fels geschmolzen und so Aushöhlungen im Mondinnern geschaffen. Die dabei entstandene Lava sei an die Oberfläche getreten und habe die Mondlandschaft aus metallisch-steiniger Schlacke geformt. Schließlich, so geben sie an, sei der Mond, aus welchen Gründen auch immer, auf eine Umlaufbahn um die Erde gebracht worden. Hier ein Auszug aus dem in *Sputnik* erschienenen Artikel:

„Wenn man einen künstlichen Sputnik ins All schießen will, ist es ratsam, ihn hohl zu konzipieren. Zugleich wäre es naiv anzunehmen, dass sich jemand, der zur Durchführung eines derart enormen Weltraumprojekts in der Lage ist, damit zufrieden geben würde, einfach nur eine Art riesigen leeren Behälter in eine erdnahe Flugbahn zu schleudern.“

Viel wahrscheinlicher ist, dass wir es hier mit einem sehr alten Raumschiff zu tun haben, in dessen Innern sich einst Treibstoff für den Motor sowie Materialien und Geräte für Reparaturmaßnahmen, Navigationsinstrumente, Überwachungsvorrichtungen und alle möglichen Arten von Maschinen befanden. [...] Mit anderen Worten: Alles, was notwendig ist, um diese ‚Karavelle des Universums‘ zu einer Arche Noah für intelligentes Leben, vielleicht gar zur Behausung einer ganzen Zivilisation zu machen, die sich auf einen langen (viele tausend Millionen Jahre umfassenden) Aufenthalt und einen ausgedehnten (viele tausend Millionen Meilen langen) Streifzug durch den Weltraum vorbereitet hat.

Der Rumpf eines solchen Raumschiffs muss natürlich äußerst robust sein, um Meteoriteneinschlägen und starken Schwankungen zwischen extremer Hitze und Kälte standzuhalten. Wahrscheinlich ist die Schale eine doppelwandige Angelegenheit - die innere Wand ist eine dunkle, gut 30 Kilometer dicke Panzerung und die äußere ist von eher geringer Dichte (eine dünnere, im Schnitt etwa fünf Kilometer starke Schicht). An bestimmten Stellen, wo sich die lunaren ‚Meere‘ und ‚Krater‘ befinden, ist diese äußere Schicht recht durchscheinend, an anderen gar nicht vorhanden."

Die Fakten untermauern diese These, mit der sich die lange Liste an Anomalien erklären lässt. Dr. D.L.Anderson, Professor der Geophysik und Direktor des seismologischen Labors am California Institute of Technology, sagte, dass „der Aufbau des Mondes wie umgekrem-pelt“ wirke und seine innere und äußere Gestaltung genau umgekehrt sein sollten. Vasin und Shcherbakov vertreten die Meinung, dass Material aus dem Innern des Mondes an die Oberfläche gebracht worden sei, um dort die äußere Schale zu bilden. Die dünnere Außenschicht, die durchschnittlich fünf Kilometer dick, an manchen Stellen jedoch stärker ist, würde nachvollziehbar machen, weshalb die Mondkrater nicht so tief sind, wie sie angesichts ihres Durchmessers eigentlich sein müssten (Abb. 157). Sie sind durchweg von nur



Abb. 157: Alle Mondkrater weisen eine im Verhältnis zu ihrem Durchmesser geringe Tiefe auf.

geringer Tiefe. Fremdkörper wie Meteoriten werden durch die „dunkle, gut 30 Kilometer dicke Panzerung“ an einem weiteren Eindringen gehindert. Vasin und Shcherbakov zufolge übernimmt die äußere Hülle des Mondes bei einem Meteoriteneinschlag die Funktion eines Puffers, ehe der Fremdkörper dann auf die undurchdringliche 30 Kilometer starke Panzerung trifft, die nur ein wenig eingedellt wird: „Unseren Berechnungen zufolge ist die Schutzschicht des Mondes etwa fünf Kilometer dick, und dies entspricht auch etwa der maximalen Tiefe der Krater.“ Sie weisen darauf hin, dass im Gestein an der Mondoberfläche Titan, Chrom und Zirkonium nach-



gewiesen wurden, allesamt Metalle, die „feuerfest, korrosionsbeständig und von hoher mechanischer Stabilität“ seien. „Feuerfeste“ Metalle sind äußerst widerstandsfähig gegenüber hohen Temperaturen und Abnutzung, und die beiden Wissenschaftler sagen, dass die an der Mondoberfläche gefundene Kombination „beneidenswert unempfindlich gegenüber Hitze ist und auch einem mechanischen Einwirken standzuhalten vermag“. Vasin und Shcherbakov führen weiter aus:

„Auf der Suche nach einem Material, das einen riesigen künstlichen Satelliten vor widrigen Temperatureinflüssen, kosmischer Strahlung und Meteoritenbeschuss schützen sollte, würden Experten vermutlich auf genau diese Metalle zurückgreifen. Ist es unter diesen Umständen nicht offensichtlich, weshalb Mondgestein ein derart schlechter Wärmeleiter ist - ein Sachverhalt, der die Astronauten so sehr verblüfft hat? Haben die Konstrukteure dieses Super-Sputniks der Erde nicht genau dies beabsichtigt? Aus Sicht eines Ingenieurs ist dieses Raumschiff aus einem längst vergangenen Zeitalter, das wir als den Mond bezeichnen, meisterhaft konstruiert.“

In einigen Arten von Mondgestein wurde eine zehnfach höhere Titankonzentration nachgewiesen als in titanreichem Erdgestein. Titan kommt in Überschall-Düsenflugzeugen, Tiefsee-U-Booten und Weltraumfahrzeugen zum Einsatz. Der Chemie-Nobelpreisträger Dr. Harold Urey gab an, er sei „zutiefst ratlos, was die Mondgesteinsproben und insbesondere ihren Titangehalt“ angehe. Er sagte, die Proben seien ein wahrer „Knaller“ und er habe keine Erklärung für das Titan. Der Geochemiker Dr. S. Ross Taylor, der mit der chemischen Analyse der Proben betraut war, sagte, das Problem bestehe darin, dass die Ebenen der Mondmeere, so groß wie Texas, einst mit geschmolzenem Gestein bedeckt gewesen sein müssen und auch das enthaltene Titan demnach flüssig gewesen sein müsse. Er gab an, es sei nicht anzunehmen, dass Titan jemals eine derart hohe Temperatur erreiche, selbst auf der Erde nicht, und niemand habe je die These aufgestellt, dass der Mond einst heißer als die Erde gewesen sei. Wie sonst konnte sich das Titan auf diese Weise verteilen? Durch hoch fortschrittliche Technologien, entwickelt und angewandt von Wesen mit einem weit höheren technischen Stand als dem des Menschen.

Laut Vasin und Shcherbakov lassen sich auch die seltsamen Abweichungen im Gravitationsfeld namens „Mascons“, die sich in den flachen Ebenen der Maria finden, auf diese Weise erklären. Die Maria sind Lücken in der Schutzschicht über der Panzerverkleidung, und um den Schaden beheben zu können, musste „die Anlage, welche die Reparatursubstanz herstellte, unmittelbar unterhalb der betroffenen Stelle platziert werden, um das Areal mit ‚Zement‘ - einem lavaartigen Material - fluten zu können“. Die dadurch entstandenen ebenen Gebiete seien das, was für den irdischen Beobachter wie Meere aussehe, so die beiden Wissenschaftler: „Der Bestand an Materialien und Gerätschaften, der hierfür notwendig war, ist zweifellos noch heute an Ort und Stelle und weist eine ausreichend hohe Masse auf, um diese Gravitationsanomalien zu bewirken.“ Der immens große Altersunterschied zwischen Mondgestein und -staub lässt sich auf die Reisen des Raumschiffs Mond durch den Kosmos zurückführen, bei denen sich Material von verschiedensten Orten und aus diversen Zeitaltern auf ihm abgelagert haben dürfte. Auf seiner „dunklen Seite“ weist der Mond eine massive Verdickung auf, und die einzig zufrieden stellende Erklärung

hierfür lautet, dass sie den ungeheuer starken Rumpf eines Raumschiffs bildet, der dieses vor dem Auseinanderbrechen bewahrt. Auf einer Fläche von etwa 260 Quadratkilometern kam es zu unerklärlichen Wasserdampf-Austritten, und in einigen Berichten heißt es, die Quelle dieser Eruptionen liege unterhalb der Mondoberfläche. Farouk El-Baz arbeitete gemeinsam mit der NASA an der wissenschaftlichen Erforschung des Mondes. Er sagte: „Wenn aus dem Innern des Mondes Wasserdampf austritt, ist dies eine ernst zu nehmende Angelegenheit. Es würde bedeuten, dass es eine drastische Diskrepanz zwischen den verschiedenen Abstufungen des Mondinnern gibt - dass das Innere ganz anders ist als das, was wir bislang an der Oberfläche gesehen haben.“ Vasin und Shcherbakov behaupten, es gebe Gase im Mondinnern, die eine Atmosphäre entstehen lassen und Leben ermöglichen. Ein sporadisches Austreten dieser Gase könnte die Wasserdampfwolken erklären, welche die Wissenschaft so sehr in Verblüffung versetzt haben. Autor und Rechercheur Don Wilson listet in seinem Buch „Our Mysterious Spaceship Moon“ einige der größten Rätsel um den Mond auf, doch sie alle lassen sich lösen, sobald man sich vergegenwärtigt, dass der Mond ein künstlich erschaffenes Raumschiff ist. Zu diesen Rätseln gehören:

- Warum ist der Mond eine solch anomale Welt - zu groß und zu weit entfernt, um ein natürlicher Erdsatellit zu sein?
- Warum sind die Mondkrater von so geringer Tiefe?
- Wie kommt es, dass der Mond nur an einer Seite eine Verdickung aufweist?
- Warum sind einige Mondgesteinsarten älter als die Erde, manche gar (mindestens) so alt wie das Sonnensystem?
- Warum wirkt der Mond „wie umgekrempelt“?
- Wie lassen sich die Abweichungen in Maria- und „Mascon“-Zonen erklären?
- Wie kann es sein, dass der Mond einerseits eine staubtrockene Welt ist und andererseits bisweilen Wasserdampfwolken ausstößt?
- Warum vibriert der Mond wie ein riesiger „Gong“, dessen Oberfläche genauso wie sein Inneres Erschütterungen über weite Strecken transportiert?
- Wie ist es möglich, dass über den Mond gesammelte Daten und Befunde so viele Widersprüche aufweisen?

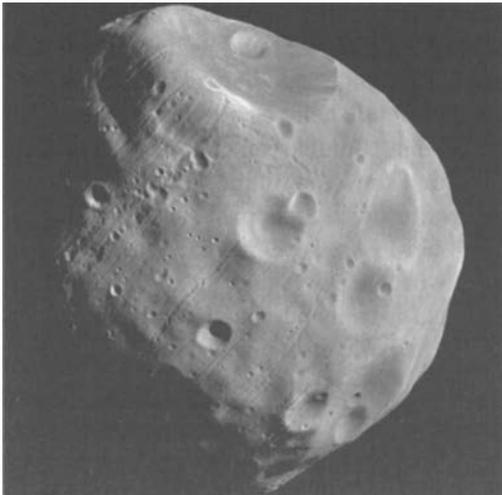
Nichts von all dem war mir bekannt, ehe mich am Computer das Gefühl überkam, dass der Mond ein künstliches Konstrukt sei und zur Kontrolle des Lebens auf diesem Planeten benutzt werde. Es handelt sich um das Kontrollsystem der Reptiloiden. Die Position des Mondes bestimmt die Geschwindigkeit der Erdrotation sowie die Neigung der Erdachse in einem Winkel von etwa 23,5 Grad zur Ekliptikebene. Dieser Winkel bedingt die vier Jahreszeiten, da der Planet im Verlauf seiner einjährigen Umrundung der Sonne immer wieder anders zu dieser steht. Der Mond nimmt auch großen Einfluss auf die Gezeiten - weit mehr als die Sonne -, und da der menschliche Körper zu etwa 70 Prozent aus Wasser besteht, zeitigt der Mond allein schon auf dieser Ebene eine enorme Wirkung auf uns. Er bestimmt auch maßgeblich unser Verhältnis zur Zeit. Der Begriff „Monat“ meint eigent-

lich „Mond“ und beschreibt eine Phase, die auf den Mondzyklen basiert. Die Erkenntnis, dass der Mond ein gigantisches Raumschiff ist, ist der Faden, der alles miteinander verbindet, nicht nur im Hinblick auf die Anomalien, sondern auch in Bezug auf das Leben auf der Erde und die Verschwörung zur Versklavung der Menschheit. Tatsache ist, dass die Reptiloiden im Mond und in den Untergrundbasen des Mars von den Menschen auf der Erde abhängig sind, weil diese ihre Nahrungsquelle darstellen - und somit ihr Überleben sichern. Vor allem deshalb sind sie so sehr darauf bedacht, unentdeckt zu bleiben. Permanent werden Wasser und andere Ressourcen von unserem Planeten zu Mond und Mars geschafft, und dies ist nicht etwa ein neues Phänomen. Schon in den alten Geschichten der Zulu ist davon die Rede.

Interessanterweise heißt es in alten sumerischen Berichten, dass die Anunnaki zur Erde gekommen seien, um Gold zu fördern. Durch gentechnische Veränderung schufen sie sich ein menschliches Sklavenvolk, das diese Aufgabe in Afrika für sie versah. Anfang 2010 veröffentlichte die Online-Presseagentur *Pakistan Daily* eine Geschichte, die offenbar niemand sonst in den Mainstream-Medien aufzugreifen wagte. In dem Artikel wurde behauptet, dass weltweit große Mengen an Goldbarren verschwunden und durch Gold beschichtete Wolframbarren ersetzt worden seien. Offenbar weist Wolfram die gleiche Dichte wie Gold auf, bis auf drei Nachkommastellen genau. Dem *Pakistan-Daily-βirtike* zufolge wurden während der Regierungsperiode Bill Clintons, in der die Finanzpolitik von Robert E. Rubin (Rothschild-Zionist), Larry Summers (Rothschild-Zionist) und Alan Greenspan (Rothschild-Zionist) kontrolliert wurde, „von einem amerikanischen Veredelungsunternehmen der Spitzenklasse angeblich zwischen 1,3 und 1,5 Millionen Wolframrohlinge von je elf Kilogramm Gewicht hergestellt“ - das entspricht einem Gesamtgewicht von über 16.000 Tonnen. Anschließend, so heißt es weiter, erhielten 640.000 dieser Wolframbarren einen Goldüberzug und wurden ins amerikanische „Gold“-Depot Fort Knox geschafft, wo sie noch heute liegen sollen. Laut dem Text soll China im Oktober 2009 eine Lieferung von Goldbarren zur Schuldentilgung erhalten haben, wobei die chinesische Regierung auf eine spezielle Analyse bestand, um Reinheit und Gewicht des Goldes zu überprüfen. Man bohrte vier kleine Löcher in die Barren und untersuchte das Metall, heißt es. Die Beamten stellten angeblich zu ihrem Schrecken fest, dass es sich bei den „Goldbarren“ um eine Fälschung handelte, sie in Wahrheit aus Wolfram bestanden und nur eine dünne Goldbeschichtung aufwiesen. Die Barren sollen Seriennummern aufgewiesen haben, um sie zurückverfolgen zu können, so der Artikel weiter, und dadurch soll bewiesen worden sein, dass sie in den USA gefertigt und jahrelang in Fort Knox gelagert wurden. Die Lieferung an die Chinesen soll angeblich 5.600 bis 5.700 Barren umfassen haben. Die treibende Kraft auf dem globalen Goldmarkt waren immer schon die Rothschilds. Seit 1919 wurde der Goldpreis täglich in den Londoner Büroräumen von N.M. Rothschild festgelegt, ehe die Rothschilds 2004 plötzlich verkündeten, sie würden sich aus dem Goldgeschäft zurückziehen. Mmmm. Da steckt sicherlich mehr dahinter. Was wäre, wenn Gold für die Aktivitäten auf dem Mond unerlässlich wäre? In diesem Fall würde sich die Frage stellen, wie viel des „Goldes“, das überall auf der Welt in riesigen Tresorräumen lagert, tatsächlich noch „Gold“ ist?

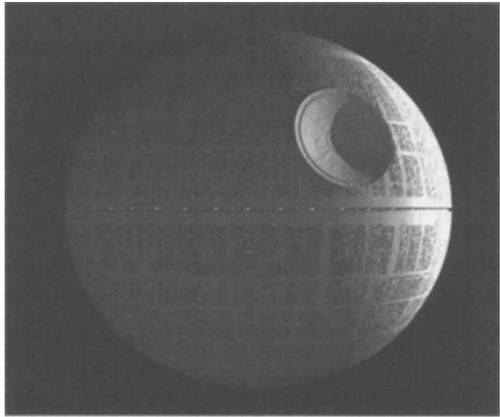
## Der „Todesstern'

Der Mond entspricht dem „Modus Operandi“ der reptiloiden Gruppe, von der hier die Rede ist. Sie baut diese gewaltigen „Kugeln“ zu dem alleinigen Zweck, das Universum zu durchqueren und Planeten an sich zu reißen - genau so, wie sie es mit der Erde getan hat. Schon 1959 soll der russische Astrophysiker Dr. Iosif Shklovsky gesagt haben, dass Phobos, ein Mond des Mars, ein künstlicher Satellit sein könnte, der von einer außerirdischen Zivilisation auf seine Umlaufbahn gebracht worden sei (Abb. 158). Er stützte seine Berechnungen auf die merkwürdige Bahn und die extrem niedrige Dichte von Phobos, die darauf hindeutet, dass er hohl ist. Inzwischen wurden allerdings Behauptungen laut, dass Shklovsky nie eine Verbindung zu Außerirdischen gezogen habe. Dr. Fred Singer hingegen, einst Sonderberater von Präsident Eisenhower in Sachen Weltraumentwicklungen, sagte nachweislich genau dies über Phobos, und Raymond H. Wilson junior, Leiter für den Bereich angewandte Mathematik bei der NASA, pflichtete ihm bei. Wilson äußerte 1963, dass „es sich bei Phobos um eine gigantische, den Mars umkreisende Basis handeln könnte“. Er fügte hinzu, dass die NASA diese Möglichkeit in Betracht ziehe. Es gibt Hinweise darauf, dass auch die Europäische Weltraumorganisation zu diesem Schluss gekommen ist, nachdem sie Nahaufnahmen von Phobos geschossen hat. Wenn die Reptiloiden einen Mond auf eine Umlaufbahn um einen Planeten herum bringen oder ihn anderweitig bewegen, kann es zu geologischen Umwälzungen kommen. Eben dies geschah, als das „Goldene Zeitalter“ durch jene geologische Katastrophe zu Ende ging, die in alten Zeugnissen beschrieben wird und die auch durch geologische und biologische Beweise belegbar ist. Die Menschen des Altertums nennen konsequent die „Schlangengötter“ als Urheber dessen, was der Erde widerfuhr. Doch wie konnten sie einen derart verheerenden Wandel und Umbruch hervorrufen? Heute wissen wir es, zumindest teilweise, denn als der Mond kam, ereigneten sich noch zahlreiche weitere Katastrophen. Am Himmel herrschte Krieg, der in alten Schriften geschildert wird, und der Planet, dessen Umlaufbahn sich einst zwischen Mars und Jupiter befand, wurde zerstört und bildet heute den Asteroidengürtel. Das Sonnensystem wurde in seinen Grundfesten erschüttert. In Mythen und Legenden heißt es, die Erde sei „gekippt“, und genau dies könnte geschehen sein, als der Mond sich näherte und vielleicht noch einmal bewegt wurde, nachdem er sich bereits auf seiner Umlaufbahn befand. Wie bereits gesagt, haben wir nur deshalb verschiedene Jah-



*Abb. 158: Es wurde spekuliert, dass es sich bei Phobos, einem der Marsmonde, um ein künstliches Konstrukt handeln könnte, gebaut von einer fortschrittlichen außerirdischen Rasse.*

reszeiten, weil der Mond einen bestimmten Neigungswinkel der Erde auf ihrer Reise um die Sonne bedingt. Kein Wunder, dass die Menschen des Altertums die Unterweisung in Sachen „Jahreszeiten“ durch die Reptiloiden für erwähnenswert hielten. Diese hätten ihnen wohl kaum etwas über die Jahreszeiten und deren Auswirkungen beibringen müssen, wenn die Menschen schon seit Generationen mit Frühling, Sommer, Herbst und Winter gelebt hätten. In den „Star-Wars“-Filmen, produziert von dem ganz großen Insider George Lucas, kommt dem „Todesstern“ der Darth-Vader-Fraktion eine wichtige Rolle zu, und der Mond diente eindeutig als Vorlage für diesen Stern (Abb. 159). In einem der Filme sieht man, wie der „Todesstern“ (der Mond) im Weltraum zusammengebaut wird, allein zum Zweck eines kosmischen Eroberungsfeldzugs. Die folgende Beschreibung des Todessterns fand ich unter [www.starwars.com](http://www.starwars.com):



*Abb. 159: Darth Vaders Todesstern im Film „Star Wars“. Dieser Stern ist ein künstliches Konstrukt - so wie der Mond.*

„Todesstern‘ lautete der Deckname für eine unglaublich machtvolle und schreckliche Waffe, entwickelt vom Imperium. Die gigantische Weltraumstation barg eine Waffe, die in der Lage war, ganze Planeten zu zerstören. Der Todesstern sollte ein Instrument des Schreckens sein und abtrünnige Welten einschüchtern, indem man ihnen mit Vernichtung drohte. [...]

Der Todesstern war eine Kampfstation von der Größe eines kleinen Mondes. Er verfügte über eine eindrucksvolle Anordnung von Turbolasern und Traktorstrahlprojektoren, sodass seine Feuerkraft größer war als die der halben imperialen Sternenflotte zusammengenommen. In seinem höhlenartigen Innern befanden sich Legionen von Soldaten und Schlachtkreuzern des Imperiums sowie alle Arten von Inhaftierungsblocks und Befragungszellen.

Das technische Schema des Todessterns wurde während der Klonkriege von Spitzentechnikern der Konföderation Unabhängiger Systeme entworfen. Mit der Niederlage der Separatisten und der Umgestaltung der Republik in das Imperium fiel das Todesstern-Projekt unter das Kommando von Großmoff Tarkin, einem der herausragenden Anführer des Imperiums. [...]

In einer brutalen Zurschaustellung der Macht des Todessterns richtete Großmoff Tarkin dessen Hauptwaffe auf die friedliche Welt Alderaan. Leia Organa, damals eine Gefangene des Imperiums, wurde gezwungen zuzusehen, wie der sengende Laser ihre geliebte Welt auslöschte und von dem Planeten und seiner Bevölkerung nichts Asche und Trümmer im Raum zurückließ. [...]

Über drei Jahre später kehrte die Bedrohung durch den Todesstern zurück, als die Allianz einen im Bau befindlichen zweiten, noch größeren Todesstern über dem Waldmond Endor entdeckte."

Es ist interessant, dass in der „Star-Wars“-Geschichte ein Todesstern-Mond vorkommt, der mittels fortschrittlicher Technologie einen ganzen Planeten zerstören kann, wo doch ein zerstörter Planet ein immer wiederkehrendes Thema sowohl in alten Berichten als auch in der modernen Forschung ist, durchgeführt von Personen wie Immanuel Velikovsky und vielen anderen. Das Innere des Todessterns aus „Star Wars“ hatte angeblich „zwei Ausrichtungen“. Die Areale in Oberflächennähe enthielten „konzentrisch angeordnete Decks, deren Schwerkraft auf den Kern des Todessterns hin ausgerichtet ist“, während die Gravitation „in den geschichteten Innendecks auf den Südpol der Station hin ausgerichtet“ war. Ein riesiger Äquatorgraben von 376 Kilometern Länge teilte den Todesstern in zwei gleiche Hemisphären, die ihrerseits in je zwölf „Zonen“ gegliedert waren. Es gab Parks, Einkaufszentren und Freizeitbereiche. In der Beschreibung heißt es weiter:

„Das Herzstück des Todessterns bildete ein gigantischer Hypermaterie-Reaktor. Innerhalb dieser Kammer lief, gespeist aus stellaren Treibstofftanks, die diese Kammer säumten, eine Fusionsreaktion von gewaltigem Ausmaß ab. [...]

Unterstützung erhielt der Realraum-Antrieb des Todessterns durch ein Netzwerk aus leistungsstarken Ionentriebwerken, welche die Reaktorenergie in die benötigte Schubkraft umwandelten. Um eine ernst zu nehmende Bedrohung darzustellen, musste der Todesstern beweglich sein. Durch miteinander verbundene Bänke aus insgesamt 123 Hyperantriebs-Feldgeneratoren, die eine navigierbare Matrix bildeten, konnte der Todesstern mit Überlichtgeschwindigkeit durch die Galaxie reisen.

Die unglaublichen Energien, die in der Station zum Einsatz kamen, und seine große Masse verliehen dem Todesstern sowohl ein Magnetfeld als auch ein künstliches Schwerkraftfeld, die denen von sehr viel größeren Weltraumobjekten glichen."

Ich weiß, dass viele Menschen sagen werden, dies sei ja nur eine Filmreihe, doch die Themen rund um „Star Wars“ und den Todesstern, die aus dem Insiderwissen von George Lucas stammen, stützen sich weit stärker auf Fakten, als gemeinhin bekannt ist. In der Eröffnungssequenz der Filme heißt es, alles spiele sich „vor langer Zeit“ in einer „weit, weit entfernten Galaxie“ ab. Ich hingegen behaupte, dass dies alles auf Ereignissen beruht, die sich alles andere als weit entfernt abspielten.

## Uralte Beweise

In vielen Legenden aus aller Welt wird der Mond als ein „Wagen“ von Göttern und Göttinnen beschrieben. So fährt der indische Gott Chandra auf seinem von zehn weißen Pferden gezogenen Wagen, dem Mond, über den Nachthimmel; und auch die griechische

Mondgöttin Selene wurde auf einem silbernen, von weißen Pferden gezogenen Wagen abgebildet. Bei den Römern hieß die Göttin Luna, was das lateinische Wort für Mond ist. Vielleicht erinnern Sie sich noch, dass die Mondgöttin als jungfräuliche Mutter dargestellt wurde, den Kopf umgeben von zwölf Sternen und den „Schlangenmond“ zu ihren Füßen. Ich rief meinen großartigen Freund Credo Mutwa an, der eine wandelnde Bibliothek an alten Legenden und Berichten ist, und fragte ihn, was in den Überlieferungen der Zulu über den Mond gesagt werde. Meine Meinung behielt ich dabei für mich; ich fragte einfach: Was sagen Zulu-Schamanen über den Mond? Er sagte, sie glaubten, dass der Mond hohl sei und die Heimat der Python bzw. der „Chitauri“ - die ich als die Reptiloiden bezeichne. Den Legenden zufolge wurde der Mond „vor hunderten Generationen“ von zwei Brüdern, Wowane und Mpanku, hergebracht. Die beiden sollen die Anführer der Reptiloiden gewesen sein. Sie wurden auch die „Wasserbrüder“ genannt und sollen „schuppige Haut wie Fische“ gehabt haben. Dies deckt sich mit den sumerischen und mesopotamischen Beschreibungen der Anunnaki-Anführer, der Brüder Enlil und Enki (Herr der Erde). Letzterer war auch als Wassergott unter dem Namen „Ea“ bekannt und lässt sich gleichsetzen mit Oannes und Dagon, dem „Himmelsfisch“, wie es in mesopotamischen Zeugnissen heißt. Credo Mutwa zufolge berichten die Zulu-Legenden, dass Wowane und Mpanku den Mond in Gestalt eines Eis vom „Großen Feuerdrachen“ stahlen und das Dotter ausgossen, sodass das Ei hohl wurde. Daraufhin „rollten sie den Mond über den Himmel bis zu Erde“, wodurch sie verheerende Ereignisse auf diesem Planeten auslösten. Die symbolische Verbindung von Mond und Ei findet sich überall im Altertum. Den Legenden nach gab die Mondgöttin Semiramis an, sie sei in einem riesigen „Mond-Ei“ vom Mond zur Erde gelangt, und am ersten Vollmond nach dem Frühlingsäquinoktium sie dieses Ei in den Fluss Euphrat gefallen. In den Zulu-Mythen wird gesagt, dass die Reptiloiden zur Erde kommen, wenn der Mond am hellsten strahlt - bei Vollmond, wenn weltweit besonders viele satanische Rituale veranstaltet und den Mythen zufolge Menschen zu Werwölfen und Vampiren werden. Eine „fliegende Untertasse“ ließe sich symbolisch durchaus als „Mond-Ei“ beschreiben, und ich habe schon gehört, dass manche UFOs als „eiförmig“ beschrieben wurden. Auch in den Geschichten der Zulu wird geschildert, dass die Reptiloiden in einem Ei vom Mond kamen und ins Wasser eintauchten - weshalb man Wowane und Mpanku die „Wasserbrüder“ nennt. Hinzu kommt die Symbolik der „Fischgötter“. Eier, geflügelte Scheiben, geflügelte Götter, Feuerwagen usw. sind allesamt Umschreibungen für Luftfahrzeuge im Stile „fliegender Untertassen“ und/oder den Mond selbst (Abb. 160). Damit zeichnet sich ein weiterer Grund für die Verbindung zwischen den Kulturen um Mond, Sonne und Schlange ab, die zusammen die Grundlage aller Religionen bilden. Die Verehrung des Mondgottes unter Namen wie „Sin“, „El“



Abb. 160: Das alte Symbol der Reptiloiden, die „fliegende Scheibe“ - der Mond.

und „Allah“ wird nun ebenso nachvollziehbar wie die unzähligen Formen des Mondgötinnen-Kultes. Sie alle stehen für die Anbetung der reptiloiden Götter, die im Innern des Mondes leben und sich von der Energie der Milliarden Menschen ernähren, die ihnen unter verschiedenen Bezeichnungen und in Gestalt unterschiedlicher Gottheiten und Symbole huldigen. Dasselbe gilt für Sonnengottheiten, die, wie Credo Mutwa bestätigte, ihren Ursprung ebenfalls teilweise in den Reptiloiden haben, deren „Augen so hell wie die Sonne gestrahlt“ haben sollen.

Credo Mutwa zufolge sah die Erde ganz anders aus, ehe der Mond da war. Es gab keine Jahreszeiten, und der Planet war ständig von einer Hülle aus Wasserdampf umgeben. Dadurch bekamen die Menschen das sengende, gleißende Licht der Sonne nicht so zu spüren wie heute, denn sie sahen die Sonne nur durch einen Nebel hindurch. „Die Erde war ein wunderschöner Ort“, sagte Credo Mutwa. „Ein milder Ort, üppig und grün, in sanften Nieselregen und Nebel getaucht. Die Wut der Sonne war nicht zu spüren.“ Doch als der Mond kam, ging die Wasserdampfhülle als sintflutartiger Regen auf die Erde nieder. Symbolhaft steht hierfür der in der Bibel erwähnte Regen, der 40 Tage und 40 Nächte währte. In den Zulu-Legenden heißt es, dass die Reptiloiden die Erde vom Mond aus manipulieren, wo „der Python lebt“. Bei den Zulu wird davor gewarnt, den Mond gegen sich aufzubringen. Dort sagt man, dass die Sonne vergebe, aber niemals der Mond. Den Zulu und anderen afrikanischen Urvölkern zufolge wurde der Mond „weit, weit entfernt“ gebaut, um die Menschen zu kontrollieren, aber auch als Gefährt, um durch das Universum zu reisen. Credo Mutwa sagte, das „riesige Mutterschiff“ der Reptiloiden, das in den Zulu-Legenden erwähnt wird, sei in Wahrheit der Mond, und dorthin hätten sie sich während der Katastrophen im Rahmen der „Sintflut“ zurückgezogen. Die Katastrophen hätten sie durch eine Verlagerung des Mondes und die Entfesselung anderer kosmischer Ereignisse ausgelöst. Zum Mond wurden auch „Noah“ und die anderen Menschen gebracht, die man überleben ließ, um die Erde, nachdem sie sich erholt hatte, mit einer neuen, gentechnisch veränderten Spezies zu bevölkern. Die „Arche“ war kein Boot; sie war ein Fluggerät, das Menschen zum Mond brachte, wo sie die Katastrophe abwarten konnten. Vor Erscheinen dieses Buches habe ich meine Gedanken über den Mond nur mit drei engen Freunden geteilt, unter ihnen Neil Hague. Ihn bat ich, Pierre Sabak zu fragen, ob seine Sprachforschungen irgendetwas über den Mond preisgäben. Sabaks Antwort: „Im Altertum nahm man an, dass der Mond das Gefäß bzw. das Fahrzeug sei, das vor der Zerstörung des Mars die Saat des Menschen geborgen habe [...]“

Credo Mutwa gab an, dass die Reptiloiden in fliegenden Untertassen (wie auf der „Halskette der Mysterien“ dargestellt) vom Mond auf die Erde gekommen seien - bzw. nach wie vor kämen. Ihnen stehen jedoch auch noch andere „Transport“-Mittel wie Teleportation zur Verfügung. Wenn schon in den geheimen Untergrundbasen auf der Erde Gebrauch davon gemacht wird, dann zweifelsfrei auch von denen, die schon vorher über diese Technologie verfügten. „Der Mond ist ein Magier“, so Credo Mutwa. „Wir nennen ihn ‚Nyanga‘, was Schamane oder auch Heiler bedeutet.“ Er erzählte mir auch von Geschichten unter den Zulu-Legenden, die „hoch geachtet“ werden und besagen, dass die Reptiloiden von der Sonne erschaffen wurden, um für Chaos in der Schöpfung zu sorgen. „Die Reptiloiden erhielten die Erlaubnis, das Universum gründlich auf den Kopf zu stel-



len", berichtete Credo Mutwa. Bei einigen afrikanischen Völkern heißen die Reptiloiden „Basinyai“ - „diejenigen, die für Zerstörung sorgen“. Besser hätte ich sie auch nicht benennen können. Durch die Ankunft der Reptiloiden und des Mondes veränderte sich die Erde grundlegend. Die Rotation und der Neigungswinkel der Achse veränderten sich - „die Erde kippte“, wie es in alten Legenden heißt -, und dies führte zu einer Verstärkung der Gezeiten, die früher nicht so ausgeprägt waren wie heute. Ehe der Mond da war, hatten Frauen den Legenden zufolge auch keine Menstruation, ein Sachverhalt, auf den ich später ausführlicher eingehen werde. Laut Credo Mutwa glauben afrikanische Schamanen, dass der Mond die Erde in ihrer Fruchtbarkeit hemmt und Mond und Erde sich in einem stillen Krieg befinden: „Der Mond ist eifersüchtig und der Erde eine schlechte Schwester.“ Den Legenden nach drohten die Reptiloiden damit, den Mond wieder wegzunehmen, sollten die Menschen nicht tun, was man von ihnen verlangte. Was natürlich zu einer erneuten Verwüstung der Erde führen würde.

## Ehe der Mond erschien

Die Zulu und übrigen afrikanischen Völker sind bei Weitem nicht allein mit der Annahme, dass der Mond nicht immer da gewesen sei. Zahlreiche Beispiele aus der Sagenwelt vieler Kulturen weltweit künden davon, dass es eine Zeit gab, „ehe der Mond da war“. Die altgriechischen Schriftsteller Aristoteles, Plutarch und Apollonios von Rhodos wie auch der römische Autor Ovid erwähnen ein Volk der Proselenen. Die Proselenen beanspruchten Land in Arkadien für sich, weil ihre Vorfahren dort lebten, „noch ehe der Mond am Himmel erschien“. Das Wort „Proselene“ lässt sich mit „vor Selene“ übersetzen - Selene ist die griechische Mondgöttin, wobei der Name auch oft für den Mond selbst steht. Der römische Schriftsteller Censorinus verweist ebenfalls auf eine lange vergangene Zeit, als es noch keinen Mond gab, und auch Dr. Hans Schindler Bellamy greift dieses Thema in seinem Werk „Moons, Myths and Men“ [Monde, Mythen und Menschen] auf. Schindler Bellamy geht besonders auf einen Ureinwohner-Stamm Kolumbiens namens „Mozces“ ein, der sich, wie er sagt, an „eine Zeit erinnert, ehe der heutige Mond zum Gefährten der Erde wurde“. Auf einigen babylonischen Abbildungen aus dem elften Jahrhundert v.Chr. ist der Mond noch zwischen Venus und Sonne zu sehen. Der Name des zentralasiatischen Volkes der „Yuezhi“ bedeutet „Mond-Sippe“ oder auch „Mond-Rasse“, und dies bringt mich auf eine andere Legende, von der Credo Mutwa mir erzählte ...

„Die Menschen stammen vom Orion“

Credo Mutwa zufolge glauben die Zulu, dass die Menschen aus einer „Welt inmitten der Sterne“ kommen, die er „Mpalalatsani“ nennt und die im Sternbild Orion liegen soll. Vielleicht erinnern Sie sich noch daran, dass der Orion auf der „Halskette der Mysterien“ abgebildet ist. Credo Mutwa sprach von Mpalalatsani als einer Paradieswelt, und die

Legende beschreibt sie als einen „roten Ort mit roten Felsen, roter Erde, rotem Sand und Meeren“. Ich fragte ihn, wie die Astronomie der westlichen Welt diesen Ort nenne, und er entgegnete, das wisse er nicht. Er kenne ihn nur als Mpalalatsani, was „der Lebens-Streuer“ bedeute. Allerdings gibt es in der Orion-Gruppe einen hell strahlenden, roten „Riesen“-Stern bzw. eine Welt namens Betelgeuse bzw. Beteigeuze. Dieser Riesenstern ist 640 Lichtjahre von der Erde entfernt. Würde man ihn an die Stelle unserer Sonne setzen, so würde er bis zum Mars reichen. Beobachter und Forscher der Universität Kalifornien gaben 2009 bekannt, dass Betelgeuse in den letzten 15 Jahren um 15 Prozent geschrumpft sei. Er war der erste Stern, der je vermessen wurde, und zählt zu der Handvoll Sternen, die durch das Hubble-Weltraumteleskop betrachtet wie eine Lichtscheibe und nicht nur wie ein Punkt aussehen. Laut den Zulu-Legenden lebten die Menschen einst in dieser „roten Welt“ namens Mpalalatsani (hierin könnte die symbolische Bedeutung der Farbe Rot ebenfalls ihren Ursprung haben; allerdings gibt es auch Zulu-Berichte über auf dem Mars lebende Reptiloide). Es heißt, es habe „auf Mpalalatsani einen großen Krieg zwischen Menschenmännern und -frauen“ gegeben und die Überlebenden seien wegen ihrer Gier, Fleischeslust und anderer Eigenschaften verbannt worden. Früher seien die Menschen androgyn gewesen. Es habe keine Männer und Frauen gegeben, doch die Reptiloiden seien nach Mpalalatsani gekommen und hätten den ursprünglichen Menschentypus mittels Genmanipulation in männlich und weiblich unterteilt, so die Legende. Credo Mutwa gab an, der Garten Eden, aus dem die Menschen vertrieben wurden, habe sich in Wahrheit auf Mpalalatsani befunden, und die Genmanipulation habe dort ihren Anfang genommen und sich später im Innern des Mondes und schließlich auf der Erde fortgesetzt. Ein anderer afrikanischer Name für Mpalalatsani lautet „Matfieng“, was „Herr der Insekten“ oder auch „Herr der Fliegen“ bedeutet. Dies, so Credo Mutwa, sei eine beleidigende Bezeichnung für die von Mpalalatsani Verstoßenen. Interessanterweise bedeutet auch der Name des hebräischen Gottes Beelzebub „Herr der Fliegen“. Dieser Dämon entspricht in einigen Kulturen dem „Satan“ oder „Teufel“, während er sich in anderen von diesem unterscheidet. Die Benennung Beelzebub leitet sich ab von „Ba'al Zebüb“, „Ba'al Z\_ bûb“ bzw. „Ba'al Z\_ vûv“, und all diese Begriffe bedeuten ... „Herr der Fliegen“. „Baal“ ist eine andere Bezeichnung für den babylonischen Nimrod. Beelzebub nimmt angeblich innerhalb der Hierarchie der Hölle und der gefallenen Engel eine hohe Position ein und steht dem „Orden der Fliege“ vor. Autor William Golding veröffentlichte 1954 ein berühmt gewordenes Buch mit dem Titel „Herr der Fliegen“. Es ist ein allegorischer Roman, der sich um eine Gruppe von Schuljungen dreht, die ohne Erwachsene auf einer unbewohnten Insel stranden. Das Werk beleuchtet die miteinander ringenden Impulse, die den Menschen einerseits zu einem friedlichen, harmonischen Leben und andererseits zu einem Machtkampf treiben - was zu dem Schicksal der Menschen der „roten Welt“ passt, das in den Zulu-Legenden geschildert wird. Darüber hinaus behandelt das Buch die Themen Gruppenbewusstsein kontra Individualität, Moral kontra Unmoral sowie rationales Denken kontra emotionale Reaktionen. Die Schuljungen gleiten ab in ein von Gewalt geprägtes Verhalten, ehe sie von einem Kriegsschiff gerettet werden.

Die Zulu-Legenden besagen zudem, dass die Überlebenden derjenigen, die von Mpalalatsani vertrieben wurden, von den Reptiloiden im Mond zur Erde gebracht worden

seien. Der Mond habe alle möglichen Arten von Menschen geborgen, auch Schamanen, so Credo Mutwa, und die verschiedenen Menschengruppen seien im Innern des Mondes in unterschiedlichen Abteilungen untergebracht gewesen. Dr. Farouk El-Baz, der, wie bereits erwähnt, gemeinsam mit der NASA eine wissenschaftliche Untersuchung des Mondes durchführte, sagte einst: „Es wird angenommen, dass sich unterhalb der Mondoberfläche zahlreiche bislang unentdeckte Hohlräume befinden. Viele Missionen zum Mond dienten dazu herauszufinden, ob es diese Höhlen tatsächlich gibt.“ Im Jahr 2009 gab die NASA bekannt, dass sie plane, 2020 ein bemanntes Raumfahrzeug zum Mond zu schicken. Es sollte Orion heißen und Nachfolger der nach dem Sonnengott Apollo benannten Mission werden, doch im Februar 2010 stoppte Obama das Projekt plötzlich. In den Legenden der Zulu heißt es, dass ein höheres Bewusstsein, in den Zulu-Überlieferungen als „Baum des Lebens“ bezeichnet, die Menschen zurück in seinen Schoß holen wolle. Doch die Reptiloiden würden es darauf anlegen, „alles über den Haufen zu werfen“, wie Credo Mutwa es ausdrückte. Der Baum des Lebens ist ebenfalls ein universales Konzept, das sich in allen alten Kulturen findet. Es stützt sich auf den Glauben, dass alles Leben auf der Erde (die Zweige des Baums) miteinander verbunden sei. Genau dies sage ich - mit anderen Worten und Analogien - in all meinen Büchern.

## Visitenkarten der „Götter“

Der Mond ist der zentrale Aspekt vieler alter Mythen und Legenden, und nirgendwo tritt dies deutlicher zu Tage als in der Stadt Tiahuanaco, die in knapp 4.000 Metern Höhe in den bolivianischen Anden liegt. Knapp 25 Kilometer sind es von dort bis zum Titicaca-See mit Sonnen- und Mondinsel, eine Gegend, die ich im Rahmen meiner 1990 angetretenen Bewusstseinsreise eingehend kennen lernte. Tiahuanaco ist der Überrest einer einst imposanten Stadt, die, wie man annimmt, von einer Prä-Inka-Kultur stammt. Der Name bedeutet dem verstorbenen Forscher und Autor Hans Schindler Bellamy zufolge „Stadt des zugrunde gehenden Mondes“ oder auch „Stadt des todgeweihten Satelliten“. Eine andere Übersetzung Schindler Bellamys lautet „göttliche Insel, die von den Göttern über Wasser gehalten wird“. Tiahuanaco wurde vor der „Sintflut“ errichtet, und einige schätzen das Alter der Ruinen auf mindestens 17.000 Jahre. Alte indianische Legenden besagen, dass Tiahuanaco von den in „Feuerwagen“ erschienenen „Sternengöttern“ erbaut worden sei. Fest steht, dass die Stadt nicht durch Menschenhand entstand, denn die riesigen Steinblöcke wiegen zwischen 100 und 150 Tonnen (einer bringt gar 440 Tonnen auf die Waage) und wurden aus weiter Ferne herbeigeschafft. Selbst mit moderner Technik könnte man die Stadt nicht so errichten, wie sie einst gestanden hat. Es heißt, dass die „Götter“, die Tiahuanaco bauten, auch für die rätselhaften Nazca-Linien in Peru verantwortlich seien. Diese Abbildungen, die Tiere, Vögel und Insekten darstellen, können in ihrer Gänze nur vom Flugzeug aus erfasst werden. Ein 1903 geborgener Stein in Tiahuanaco wird als der „große Götze“ bezeichnet. Er ist 7,30 Meter hoch, wiegt 20 Tonnen und ist mit hunderten,

äußerst kunstfertig gemeißelten Symbolen bedeckt. Der deutsche Archäologe Edmund Kiss behauptete, auf der Statue finde sich auch ein Kalender, der sich auf die Beobachtungen von - wie er sie nennt - fortschrittlichen Astronauten stützt, die vor Urzeiten gelebt haben sollen. Dr. Hans Schindler Bellamy verfasste gemeinsam mit dem Gelehrten Dr. Peter Allan ein Buch mit dem Titel „The Great Idol of Tiahuanaco“ [Der große Götze von Tiahuanaco], in dem einige Schriftzeichen des Steins übersetzt werden. Bellamy und Allan zufolge lässt sich an den Symbolen auf dem Götzen ablesen, dass der Mond vor 11.500 bis 13.000 Jahren auf seine Umlaufbahn um die Erde gebracht wurde. Viele Schätzungen siedeln die verheerende Sintflut und das Ende von Atlantis und Mu in demselben Zeitraum an, und er deckt sich ebenfalls mit den geologischen und biologischen Beweisen, welche die Forscher Allan und Delair in ihrem bereits erwähnten Buch „When the Earth Nearly Died“ anführen. Ich behaupte nicht, dass der Mond tatsächlich in dieser Phase erschien, aber wer weiß? Ich persönlich glaube eher, dass er bereits vor hunderttausenden Jahren erschien und die nachfolgenden geologischen Katastrophen durch sein Einwirken ausgelöst wurden. Doch hier muss jeder, wie stets, seine eigenen Schlüsse ziehen. Gesichert ist, dass es vor 11.500 bis 13.000 Jahren zu außergewöhnlich heftigen geologischen Umbrüchen auf der Erde kam. Ein weiteres bemerkenswertes Monument in Tiahuanaco ist das sogenannte „Sonnentor“. Der Atomphysiker Jacques Bergier, der eine detaillierte Studie über das Gebiet anlegte, gab an, dort fänden sich auch „Inschriften, die, so wird vermutet, einen Venus-Kalender, Raumschiffe und außerirdische Wesen erwähnen“. Diese außerirdischen Wesen müssen enge Bande zum Mond gehabt haben, denn in Tiahuanaco wimmelt es nur so von Mondgöttern und -göttinnen, Mondtempeln und anderen Mondgebäuden.

Auf der Mondoberfläche findet sich eine Reihe von Objekten, die keine natürlichen Gebilde sein können. So wurde 1953 eine knapp 20 Kilometer lange „Brücke“ gesichtet, deren Existenz auch nachfolgend immer wieder bestätigt wurde. Der britische Astronom H.P. Wilkins gab an, dass sie „künstlich wirkt“. Auch rätselte Wilkins über seltsame domartige Formen, die offenbar ebenfalls erstmals 1953 gesichtet wurden und deren Zahl seitdem drastisch zugenommen hat. Die Mondsonde „Lunar Orbiter II“ entdeckte 1966 obeliskenförmige Figuren, ebenso wie „Lunar Orbiter III“ zwei Jahre darauf. Einer dieser Obelisken war gut 45 Meter hoch und bildete zusammen mit anderen ein Muster, das dem Verteilungsmuster der Pyramiden von Gizeh in Ägypten entsprach. Dr. Farouk El-Baz, einer der führenden NASA-Geologen, sagte über diese Obelisken bzw. Spitztürme:

„Es gibt eine Vielzahl von unerklärlichen Objekten, aber am interessantesten sind wohl die ungeheuer langen Schatten, die so gut wie überall auf dem Mond von enormen Spitztürmen geworfen werden. Diese Gebilde stellen in unseren Augen hoch spannende Anomalien dar - riesenhafte, kilometerlange Schlagschatten, die an ihrer Spitze fein wie Nadeln auslaufen.“

Einige dieser Spitztürme sind nur knapp 100 Meter hoch; andere wiederum ragen höher auf als die größten Gebäude auf der Erde - nicht selten sind sie zwei- oder gar dreimal so hoch. Sie sind von viel hellerer Farbe als das sie umgebende Mare oder Lavafeld, was ihnen eine zusätzliche Aura des Geheimnisvollen verleiht. Sie wirken, als seien sie aus einem anderen Material gefertigt worden.“

Dass die Reptiloiden Obelisken errichten, erklärt, weshalb Geheimgesellschaften wie die Freimaurer, aber auch alte Völker wie die Ägypter und Mesopotamier so besessen von diesen Konstrukten waren bzw. sind. Astronomen berichten seit Jahrhunderten wiederholt von merkwürdigen Lichtern auf dem Mond, zumeist in denselben Gebieten, u.a. in einem Krater namens Plato. Einige dieser beobachteten Lichter sollen bestimmte Muster oder Formationen gebildet haben. Amerikanische, sowjetische und britische Astronomen identifizierten 1958 ein Objekt, das sich mit gut 40.000 Stundenkilometern auf den Mond zubewegte und Funksignale aussandte, die von den Astronomen nicht verstanden wurden. Viele Astronauten berichten von seltsamen Erlebnissen und wollen andere Raumschiffe gesichtet haben, und dies sind nur die wenigen Aussagen, die von Zeit zu Zeit nach außen dringen. Einen Großteil der Berichte enthält man uns vor. Einige ehemalige Militär- und NASA-Mitarbeiter sind mit ihrem Wissen über außerirdische Aktivitäten rund um den Mond an die Öffentlichkeit getreten. Ja, einige, vielleicht sogar viele von ihnen dürften gezielt Fehlinformationen verbreiten, um Forscher in die Irre zu führen oder in Misskredit zu bringen, aber viele sind durchaus ernst zu nehmen. Edgar Mitchell beispielsweise, der offiziell der sechste Mann war, der einen Fuß auf den Mond setzte. Mehrmals hat er öffentlich seiner Überzeugung Ausdruck verliehen, dass es außerirdisches Leben gebe und die Regierungen der Bevölkerung seit 60 Jahren „ET“-Aktivitäten verheimlichen würden. In der NBC-Sendung „Dateiine“ sagte Mitchell 1996, er habe dieses Thema mit Funktionären aus drei Ländern diskutiert, die behauptet hätten, Außerirdischen begegnet zu sein. Er behauptete, die Beweise für einen solchen Kontakt seien „überaus stichhaltig“, jedoch von Regierungen, die an einer Vertuschungsaktion beteiligt gewesen seien, als geheim eingestuft worden. Durch diese Aktion habe die Existenz toter Außerirdischer unterschlagen werden sollen, wie sie z.B. 1947 bei Roswell, New Mexico, geborgen worden seien. Zudem gab Mitchell an, dass Außerirdische die amerikanische Regierung (den Kreis der Intriganten innerhalb der amerikanischen Regierung) mit technischem Geheimwissen versorgt haben. Wo immer ein UFO gesichtet wird, selbst wenn die Sichtung noch so überzeugend und unerklärlich ist, gibt die offizielle Linie vor, die Beobachtung entweder zu ignorieren oder mit einer lächerlichen Deutung abzutun - obgleich sich diese Haltung in jüngster Zeit gewandelt hat aus Gründen, die ich noch erläutern werde. Don Wilson schildert in „Our Mysterious Spaceship Moon“ ein Erlebnis, das Major Gordon Cooper hatte, als er 1963 in seinem Raumschiff Faith 7 die Erde umkreiste. Cooper berichtete, über seinen ausschließlich für Weltraumflüge reservierten UKW-Funkkanal Sprachübertragungen empfangen zu haben, die er als „unverständliche Fremdsprache“ bezeichnete. Wilson zufolge bewiesen die Tonbandaufzeichnungen später, dass es sich um ein auf unserem Planeten unbekanntes Idiom handelte. Cooper sichtete auch ein „UFO“, als er auf seiner Umlaufbahn über die australische Bodenstation Muchea nahe Perth hinwegflog. Die 200 Mitarbeiter der Station sahen das UFO ebenfalls. In dem Werk „Das Astronautenbuch - sieben amerikanische Weltraumfahrer berichten“ schreibt er:

„Außerdem kam mir in den Sinn, dass es dort draußen im Weltraum eventuell einige interessante Lebensformen zu entdecken und zu erkunden gebe. Ich glaube nicht an Märchen, doch in meinen Augen hat es bei Weitem zu viele unerklärliche Vorfälle von nicht identifizierten Objekten rund um die Erde gegeben, als dass man

die Möglichkeit, auch jenseits unserer Welt könnte irgendeine Form von Leben existieren, einfach ausschließen kann."<sup>1</sup>

Darauf können Sie wetten, mein Freund.

## Mondbasis

Das von dem Amerikaner Dr. Steven Greer geleitete Disclosure Project setzt sich dafür ein, dass Regierungen bekannt geben, was sie über außerirdische Aktivitäten wissen. Im Jahr 2001 arrangierte Greer eine Vortragsveranstaltung im National Press Club in Washington, DC, bei der über 20 Zeugen aus den Bereichen Militär, Geheimdienst, Regierung, Industrie und Wissenschaft über ihre Erlebnisse berichteten. Unter ihnen war Sergeant Karl Wolf, der 1965 als Techniker für Präzisionsphotoelektronik auf dem Luftwaffenstützpunkt Langley, Virginia, arbeitete. Langley ist ein Zentrum der CIA und auch seiner Herrin, der National Security Agency (NSA). Von dort aus stiegen am 11. September 2001 die Abfangjäger auf, ein Unterfangen von solch erschreckender (aber vorsätzlicher) „Inkompetenz“, dass die Maschinen erst in Washington ankamen, als das Pentagon bereits getroffen war (siehe „Alice im Wunderland und das World Trade Center Disaster“). Sergeant Karl Wolf sagte gegenüber den Pressevertretern, er habe Fotos von „außerirdischen Basen“ auf der „dunklen Seite“ des Mondes gesehen. Er sei aufgefordert worden, ein Gebäude auf dem Luftwaffenstützpunkt Langley aufzusuchen, in dem die NSA das Fotomaterial der Lunar-Orbiter-Mondmissionen aufbewahrt habe. Dort hätten ihn zwei Offiziere in ein Labor geleitet. Er gab an, dass ihm der wahre Zweck der Dunkelkammer ebenso wenig bekannt gewesen sei wie die Operation, die in dem Gebäude durchgeführt wurde. Er habe geglaubt, man trage dort das Datenmaterial zusammen, um die Bilder dann an die Öffentlichkeit weiterzuleiten. Zur damaligen Zeit habe man 35-Millimeter-Filme verwendet, die anschließend zu sogenannten „Mosaiken“ zusammengesetzt worden seien. Diese hätten aus Bildern bestanden, die während wiederholter Mondumrundungen aufgenommen worden seien. Im Labor habe er einen Mann getroffen, der wie er den Rang eines Airman Second Class<sup>2</sup> innegehabt habe. Wolf fuhr fort:

„Er zeigte mir, wie alles funktionierte. Wir gingen zu einer Seite des Labors, und er sagte: ‚Übrigens haben wir auf der Rückseite des Mondes eine Basis entdeckt.‘ Bei diesen Worten wurde mir angst und bange, und ich dachte nur, wenn jetzt in diesem Moment jemand hereinkommt, dann sind wir in Gefahr, dann sind wir in argen Schwierigkeiten, denn so etwas hätte er mir gar nicht mitteilen dürfen. Er zog eines

---

<sup>1</sup> Der hier zitierte Ausschnitt ist nicht der deutschsprachigen Ausgabe entnommen, sondern aus der englischsprachigen übersetzt. (Anm. d. Ü.)

<sup>2</sup> Dieser Dienstgrad existiert seit umfassenden Reformen innerhalb der amerikanischen Air Force im Jahr 1967 nicht mehr, entsprach in etwa dem Rang eines „Obergefreiten“ und wäre gemäß dem NATO-Rangcode zwischen den Stufen OR-2 und OR-3 einzuordnen gewesen. (Anm. d. Ü.)

dieser Mosaiken hervor und zeigte mir besagte Basis. Es waren geometrische Formen zu sehen, bei denen es sich um Türme handelte. Es gab auch kugelförmige Gebäude, sehr hohe Türme und Gebilde, die wie Parabolantennen wirkten, jedoch große Bauten waren.

Wenn ich die Fotos hinzuziehe, die mir heute vorliegen - ich besitze Bilder mit ganz ähnlichen Objekten wie denen, die ich damals gesehen habe -, kann ich sagen, dass diese Gebilde riesig sind. Manche sind etwa 800 Meter lang; es sind also enorm große Bauwerke. Einige von denen, die ich damals zu Gesicht bekam, schienen eine stark reflektierende Oberfläche zu haben. Ein paar erinnerten mich an die Kühltürme eines Kraftwerks; sie hatten in etwa dieselbe Form. Andere waren einfach nur sehr, sehr gerade und hoch und wiesen eine flache Oberseite auf.

Ein paar dieser Objekte waren rund, andere wirkten wie eine Wellblechbaracke mit einem kuppelartigen Dach, wie ein Treibhaus. Auf der Aufnahme, die der Mann mir damals zeigte, waren mehrere Gebäude zu erkennen, die über eine recht große Fläche verstreut waren. Allzu eingehend habe ich mir das Foto allerdings nicht angeschaut, weil ich das Gefühl nicht loswurde, dass ich damit mein Leben riskierte. Ich wusste, der junge Kerl, der dieses Wissen mit mir teilte, überschritt seine Befugnisse weiter, als gut war.

Drei Tage hatte ich noch in dem Labor zu tun, und ich erinnere mich, dass ich nach Hause ging und naiverweise dachte: ‚Ich kann es kaum abwarten, das in den Abendnachrichten zu sehen.‘ Inzwischen sind über 30 Jahre vergangen."

Andere Zeugen berichteten, dass Fotos, auf denen Bauwerke auf dem Mond und UFO-Aktivitäten zu sehen waren, vor der Veröffentlichung retuschiert worden seien. Ich nehme an, dass es sich bei der vermeintlichen „Basis" auf der Mondrückseite eher um einen Eingang handelt, der ins Innere führt.

## Die Mondmonster

Erst der Mond macht nachvollziehbar, wie die Menschheit und überhaupt alles Leben auf diesem Planeten von einer verborgenen Kraft manipuliert werden konnte und kann. Er ist das Operationszentrum der Reptiloiden; ihre Raumschiffe pendeln permanent zwischen dem Mond und den Untergrundeinrichtungen und -basen auf der Erde hin und her. Der Mond ist nicht nur ein „materielles" Phänomen; er ist zugleich ein mit technischen Mitteln realisiertes interdimensionales Portal, das den Reptiloiden der Vierten Dichte und anderen Wesen und Energien Zugang zur Realität der Dritten Dichte verschafft (Abb. 161). Nach dem Durchschreiten des Portals können sie - stets abgeschirmt von dem Schwingungsfeld der Dritten Dichte - mittels Raumschiffen oder Teleportation zu den unterirdischen Komplexen im Erdinnern gelangen, in denen sie vor den Auswirkungen geschützt

sind, welche die Dritte Dichte auf Wesen der Vierten Dichte hat. Es gibt allerdings auch Reptiloide der Dritten Dichte, die am Geschehen teilhaben. Ein Großteil der genetischen Experimente der Reptiloiden wurde - und wird - im Innern des Mondes durchgeführt. Dorthin bringt man viele der „Entführten“, auch wenn diese denken, sie seien in einem „Raumschiff“. Der Mond ist zudem der Hauptschauplatz für das genetische Programm, aus dem die reptiloiden Hybrid-Blutlinien hervorgehen. Die „menschliche“ Monarchie müsste eigentlich Mondarchie heißen, so wie ihre Hauptkontrollwaffe im Grunde nicht „Moneten“, sondern „Mondeten“ sind. Das mon(d)etäre System wurde von der reptiloiden Hierarchie, die im Mond haust, eingeführt und schon zur Unterjochung zahlreicher „Welten“ und Völker eingesetzt. Die Reptiloiden gehen nach einem bestimmten Schema vor, wobei sie ihre Raumschiff-Monde benutzen, um Planeten zu kapern und ihnen dann ein Kontrollsystem aufzuzwingen, durch das sie die Bevölkerung unterdrücken und manipulieren können, mit dem langfristigen Ziel einer vollständigen Übernahme. Sie sind deshalb so gut darin, weil

sie schon viele Male auf diese Weise vorgegangen sind.

Das bringt mich noch einmal auf die Rothschilds und all die anderen großen Illuminati-Familien zurück. Ja, die Blutlinien haben die Jahrhunderte überdauert, indem sie sich ausschließlich untereinander gekreuzt haben; doch auch aus genetischen Programmen in Mond- und Erdinnerem sind Personen hervorgegangen, die in die Oberflächengesellschaft eingeschleust wurden, um eine wichtige Rolle beim Vorantreiben der Agenda zu spielen. Ein Paradebeispiel hierfür ist das Haus Rothschild. Das Bauer-Geschlecht, seinerseits eine reptiloide Hybrid-Blutlinie, wurde einem „Upgrade“ unterzogen, ehe Mayer Amschel Bauer auf den Plan trat und die neue Linie in „Rothschild“ umbenannte. Ihren erstaunlich raschen Aufstieg zu Macht, Einfluss und Kontrolle weltweit haben die Rothschilds ihrem Ursprung ebenso zu verdanken wie dem in Mond- und Erdinnerem befindlichen System, das sie unterstützt - auf die Gründe hierfür werde ich in wenigen Kapiteln zu sprechen kommen. Die Rothschilds sind wichtige Akteure der Reptiloiden und vertreten das mond- und erdinterne



*Abb. 161: Wir nehmen den Mond als ein „materielles“ Phänomen wahr, wie alles innerhalb des „sichtbaren Lichts“. Doch dies ist nur eine Ebene des Mondes. Zugleich ist er ein mit technischen Mitteln realisiertes interdimensionales Portal, durch das Wesen, Fluggeräte und Energien zwischen unserer Wirklichkeit und anderen hin- und herwechseln können.*



Kontrollsystem an der Oberfläche. Wenn ich von Familien wie den „Bauers" spreche, will ich damit nicht sagen, dass jeder, der diesen oder einen anderen der genannten Namen trägt, ein reptiloider Hybrid sei. Ich spreche jeweils nur von einer bestimmten Blutlinie dieses Namens. Wir sollten immer im Hinterkopf behalten, dass die reptiloiden Hybriden an der Oberfläche nur vier oder fünf Prozent der Gesamtbevölkerung ausmachen. Und diejenigen, die genau wissen, wer sie sind und welcher Sache sie dienen, machen noch einmal einen sehr viel geringeren Prozentsatz aus.

## Vorgetäuschte Mondlandung

Da ist noch ein Punkt, auf den ich hier eingehen möchte ... Die Blutlinien wollen nicht, dass wir die Wahrheit über den Mond erfahren, und hinter den Apollo-Missionen steckt weit mehr, als uns mitgeteilt wurde. Menschen sind schon mit weit fortschrittlicheren Geräten zum Mond geflogen als den Raketen und Raumfähren, deren von großem Spektakel begleiteten Start wir mitverfolgen durften. Die geheime Regierung, welche die offiziellen Weltraumprogramme kontrolliert, verfügt schon seit Langem über die Art von UFO-Technologie, wie sie von den Reptiloiden und anderen außerirdischen und inderdimensionalen Gruppen verwendet wird. Derartige Fluggeräte wurden bereits 1943 im Rahmen von Nazi-Projekten entwickelt. Bei Kriegsende wurde den beteiligten Wissenschaftlern und Ingenieuren durch eine Operation namens „Paperclip" zur Flucht aus Deutschland verholfen. An dieser Operation beteiligt waren CIA, britischer Geheimdienst und Vatikan. Die Wissenschaftler, unter denen auch Genetiker und Bewusstseinskontroll-Experten wie „Todesengel" Josef Mengele waren, wurden in die USA gebracht und setzten dort ihre Arbeit fort. In der Welt der Illuminati-Familien gibt es keine Ländergrenzen und keine „Seiten"; die einzige Unterteilung, die sie vornehmen, ist die zwischen sich selbst und der restlichen Menschheit. Die Paperclip-Wissenschaftler waren es auch, die das berüchtigte Projekt „MK ULTRA" initiierten, das Bewusstseinskontroll-Programm der US-Regierung. Ebenfalls entwickelten sie die Antigravitations-„UFOs" und andere Technologien weiter, die in der öffentlichen Arena nur in Form von Sciencefiction in Erscheinung treten. Nicht alle gesichteten „fliegenden Untertassen" werden von nicht menschlichen Wesen geflogen; diese Technologie ermöglicht die inoffiziellen Mondbesuche. Eines steht fest: Die erste offizielle Landung auf dem Mond, dieser „große Sprung für die Menschheit", war von vorne bis hinten vorgetäuscht - zumindest was die öffentliche Darstellung angeht. Im Laufe der Jahre ist einiges über dieses Thema geschrieben worden, doch den wohl schlüssigsten Nachweis hat der amerikanische Filmemacher Jay Weidner in Form eines Enthüllungsberichtes erbracht, den er 2009 auf seiner Website veröffentlichte. Jay Weidner organisierte im Herbst 2008 einen Vortrag für mich in Los Angeles, und bei dieser Gelegenheit erzählte er mir, dass er eine Biografie über den legendären Filmregisseur Stanley Kubrick schreibe. Dabei berichtete er mir, dass Kubrick die Mondlandung 1969 in einem überaus irdischen Studio produziert habe; und in dem anschließend auf seiner

Website erschienenen Artikel geht Weidner detailliert auf die Fakten ein. Er gibt an, zahlreiche Informanten aus dem militärisch-industriellen Komplex hätten ihm mitgeteilt, dass Präsident Kennedy bereits kurz nach seiner Wahl die Technologie zu sehen bekommen habe, auf der die fliegenden Untertassen basierten. Kennedy erkannte, dass sie Potential für viele weitere Fortschritte barg und u.a. als kostengünstige, umweltfreundliche Energiequelle Verwendung finden könnte. Weidner schreibt:

„Kurz nachdem JFK Einblick in die Untertassen-Technologie erhalten hatte, hielt er seine berühmte Rede, in der er die NASA aufforderte, noch vor Ablauf des Jahrzehnts einen Menschen auf den Mond zu schicken. Viele Insider sahen darin einen Winkelzug JFKs, mit dem er NASA und Geheimregierung dazu bringen wollte, ihre Untertassen-Technologie publik zu machen. Da jedermann bewusst war, dass die standardmäßige Raketentechnik keinen Menschen auf den Mond und wieder zurück befördern würde, mochte JFK geglaubt haben, die NASA zu einer Herausgabe ihres Wissens um die Untertassen-Technologie zwingen zu können, um so seine Vision zu verwirklichen und noch vor Ende der 1960er Jahre auf den Mond zu gelangen. Sein Kniff zielte darauf ab, diese fortschrittliche Technologie den Intrigen spinnenden Händen der Schattenregierung zu entreißen.“

Nach Kennedys Ermordung 1963, so Weidner, habe die NASA einen Plan geschmiedet, um es so aussehen zu lassen, als sei man doch mittels Raketentechnologie auf den Mond geflogen, während die fortschrittlichen fliegenden Untertassen geheim gehalten worden seien. Man wählte Stanley Kubrick als Regisseur für die gefälschten Filmaufnahmen, weil man ihn in den 1960er Jahren für den Besten auf dem Gebiet filmischer Spezialeffekte hielt. Weidner sagt, dass Kubrick offenbar im Gegenzug ein praktisch unbegrenztes Budget für seinen Sciencefiction-Film „2001: Odyssee im Weltraum“ ausgehandelt und zur Bedingung gemacht habe, bis an sein Lebensende jeden beliebigen Film drehen zu dürfen, ohne eine Zensur befürchten zu müssen. Fest steht, dass der Film „Odyssee im Weltraum“ eine der teuersten Produktionen seiner Zeit war und dass der Präsident von MGM öffentlich äußerte, er habe während der vier Jahre dauernden Dreharbeiten nicht einen Rohschnitt zu Gesicht bekommen. Die Produktion des Films umfasste denselben Zeitraum wie das Apollo-Programm. Beide begannen 1964, wobei der Film 1968 erschien und die vermeintliche Mondlandung der Welt 1969 präsentiert wurde. Der Wissenschaftler Frederick Ordway wirkte für die NASA am Apollo-Programm mit und war zugleich Kubricks führender wissenschaftlicher Berater für seinen Film. Jay Weidner weist stichhaltig und detailreich nach, dass sowohl in „2001: Odyssee im Weltraum“ als auch bei den Aufnahmen von der „Mondlandung“ dieselben Spezialeffekte und visuellen Anomalien zu sehen sind. Die Bildvergleiche, die er vorlegt, beweisen unzweifelhaft, dass die Landung in einem Studio auf der Erde gefilmt wurde. Ich empfehle Ihnen den Besuch seiner Website unter [www.jayweidner.com](http://www.jayweidner.com). Dort finden Sie sowohl die ausführliche Geschichte als auch die Bildbeweise und zudem weitere großartige Artikel, die seine Ausführungen untermauern, darunter einen, der sich mit der Symbolik in Kubricks Film „Shining“ auseinandersetzt. Weidner hat über all dies auch einen Dokumentarfilm gedreht mit dem Titel „Kubricks Odyssee“.

Die lange Liste an Ungereimtheiten, die von Rechercheuren vor allem hinsichtlich des Lichteinfalls aufgedeckt wurden, ist dem Umstand geschuldet, dass die Szenen auf dem Mond im Studio gedreht wurden (Abb. 162). Weidner glaubt, dass Kubrick diese Anomalien vorsätzlich eingebaut habe, damit man später die Wahrheit herausfinden würde. Daher sollten wir bei allem, was die NASA über den Mond sagt, Vorsicht walten lassen. Wenn sie die erste Mondlandung vortäuschen und damit die ganze Welt hereinlegen kann, so kann man ihr wohl auch in anderen Dingen kaum trauen, beispielsweise wenn sie, wie im Oktober 2009, behauptet, auf der Suche nach Wasser auf dem



Abb. 162: Die Bilder von der „ersten Mondlandung“ weisen zahlreiche Anomalien auf.

Mond dessen Oberfläche „bombardiert“ zu haben. Oh, na klar, und Barack Obama ist die Jungfrau Maria. Die NASA verkündete, sie habe tatsächlich „signifikante Mengen“ von Wasser auf der Mondoberfläche gefunden, nachdem sie eine Raketenstufe mit doppelter Geschwindigkeit einschlagen lassen. All dies stützt natürlich die Ansicht der Öffentlichkeit, der Mond sei ein „natürliches“ Phänomen, obwohl er dies nicht ist. Es ist weit mehr über ihn bekannt, als der Bevölkerung gesagt wird. Kubrick starb 1999, kurz nachdem er Warner Brothers seinen letzten Film „Eyes Wide Shut“ [Die Augen weit geschlossen] vorgestellt hatte. Tom Cruise und Nicole Kidman spielen die Hauptrollen in dieser Geschichte, die sich um ein satanistisches Bewusstseinskontroll-Netzwerk von elitären Persönlichkeiten und Familien dreht. Das Unternehmen Warner Brothers wollte offenbar, dass Kubrick den Film neu schneide, was er jedoch verweigerte. Sofern es stimmt, dass er einen lebenslangen Vertrag abschloss, der ihm bei allen Filmproduktionen Zensurfreiheit garantierte, war Warner Brothers machtlos - bis zu seinem Tod. Wie aufs Stichwort starb Kubrick an einem „Herzinfarkt“, und aus „Eyes Wide Shut“ (ein Trigger-Satz aus der Bewusstseinskontrolle) wurden vor dem Kinostart etwa 15 Minuten herausgeschnitten. Warner Brothers weigert sich nach wie vor, eine DVD mit Kubricks Originalfassung herauszugeben. Der Film erschien, wie von Kubrick vertraglich festgelegt, am 16. Juli 1999 - auf den Tag genau 30 Jahre nach der ersten „Mondlandung“.

Ich weiß, dass die meisten Menschen meine Ausführungen über das „Raumschiff Mond“ von sich weisen werden, doch das haben sie mit großer Unbekümmertheit auch vor nunmehr fast zwei Jahrzehnten getan, als ich in allen Einzelheiten beschrieb, dass um uns herum gerade ein Orwell'scher Albtraum ins Leben manipuliert werde. Ich habe das alles schon durchlebt und gehört und will auch gar nicht behaupten, dass der Mond allein alles erklären könnte. Über viele Aspekte gilt es noch unzählige Dinge zu erfahren, nicht zuletzt über die Geschichte und die wahre Natur von Mars, Venus und Saturn. Auch sie sind ein wichtiger Teil des Geschehens, ebenso wie Orion, Draco und Sirius. Mir ist wohl bewusst, dass die herkömmliche Wissenschaft und auch andere Lager behaupten werden, dass das Leben ohne den Mond ganz anders aussähe (wie wahr) und unser Planet eine einzige

instabile, schwankende Katastrophe wäre, geprägt von Wetter-, Temperatur- und Gezeitenextremen. Zu diesem Ergebnis kommen die Computermodelle, aber sehen Sie sich an, welchen Unsinn diese Modelle - die auf dem Prinzip „Eingabe fehlerhafter Daten = Ausgabe fehlerhafter Daten“ beruhen - über eine vom Menschen verursachte „globale Erwärmung“ sagen. Wenn man den Mond heute entfernen würde, würde es keineswegs wieder so sein wie vor seiner Ankunft. Das Sonnensystem sah einst ganz anders aus als heute; andere „Körper“ und Kräfte verliehen der Erde mehr und nicht weniger Stabilität. Das Raumschiff Mond hatte teil an Schlachten und Zerstörungsmaßnahmen, die sich aufgrund des hohen technischen Standes der verwendeten Mittel unserer Vorstellungskraft entziehen. Mindestens ein Planet wurde dabei zerstört. Zudem betrachten wir hier keine Situation, in der sich eine Erde mit Mond und eine Erde ohne Mond ohne Weiteres vergleichend gegenüberstellen lassen. Auch die Wissenschaft wird dies eines Tages erkennen. Die Kontrolleure des Mondes schalteten jeglichen Widerstand aus und übernahmen anschließend die Erde.

Doch der Mond tat - und tut - noch weit mehr. Wenn Sie schon das bislang Beschriebene für seltsam, unglaublich, unsinnig etc. halten, dürfen Sie auf das gespannt sein, was ich über die Wirkung des Mondes auf die menschliche Wahrnehmung zu sagen habe. Sie werden staunen. Doch ehe ich näher darauf eingehen kann, sollten wir uns zunächst dem Wesen der Wirklichkeit selbst widmen.

## Die Stimme

„Solange Gewohnheit und Routine das Muster des Lebens prägen, wird die Seele nicht zu neuen Dimensionen aufbrechen.“

*Henry Van Dyke*

Zwölf Jahre nach meinem Erlebnis auf dem Hügel in Peru sollte mein Leben in eine neue, erstaunliche Phase eintreten, in der viele „Rätsel“ eine Erklärung fanden. Zuvor waren schon ganze Lebensalter an Erfahrungen in wenig mehr als ein Jahrzehnt gestaucht worden, während ich durch die Welt reiste und die ganze Bandbreite menschlicher Emotionen durchlebte. So zumindest schien es mir. Viele Male rief ich mir die Worte ins Gedächtnis, die das Medium mir damals übermittelt hatte:

„Auch musste er lernen, mit Enttäuschungen umzugehen; er musste all die damit verbundenen Gefühle durchleben und lernen, wie man sich zusammennimmt und weitermacht. Der spirituelle Weg ist steinig, und niemand geht ihn leichten Schrittes.“

Das ließ sich nicht abstreiten, nachdem ich jahrelang Beschimpfungen und Spott hatte erdulden müssen, ebenso wie die Frustration angesichts des Versuchs, die Menschen auf ihre kollektive Zwangslage aufmerksam zu machen, nur um ignoriert oder als „Spinner“ abgetan zu werden. Als ich einige Personen auf der Straße fragte, warum sie mich auslachten, wurde schnell klar, dass sie das selbst nicht wussten. Einige von ihnen erklärten: „Weil alle Sie auslachen.“ Nun gut, erwiderte ich, aber warum lachen *Sie*? Viele konnten mir deshalb keine Antwort geben, wenn sie mit dieser Frage konfrontiert wurden, weil sie nichts als Computerprogramme waren, die auf eingegebene Daten reagierten. „Da ist ja dieser David Icke.“ Drücken der „Enter“-Taste. „Ha, ha, ha, ha, ha.“ Wieder andere plapperten die abgedroschenen Klischees der „journalistischen“ Kretins nach - „So, Sie glauben also an über zwei Meter große Echsen.“ oder „Sie halten sich also für Jesus.“ Manchmal fragte ich jemanden, woher er denn wisse, dass *keine* reptiloide Rasse ins Menschheitsgeschehen verwickelt sei? Ob er dies etwa nachgeprüft habe? Irgendwelche Bücher gelesen habe? Auch nur einen Schritt weiter als bis zu der Feststellung „Icke glaubt an Zwei-Meter-Echsen“ gegangen sei? Nein, natürlich nicht. Die Betroffenen waren auf das Niveau von Computersoftware herabgesunken und reagierten wie ein

Programm. Die Jahre des unmäßigen Spotts haben mir vieles über mich selbst, die Welt und darüber beigebracht, warum eine Hand voll weniger Personen das Leben vieler Millionen kontrollieren kann. Albert Einstein sagte einst: „Eine Verurteilung ohne vorherige Untersuchung ist der Gipfel der Ignoranz.“ Doch die Menschen werden nicht nur dahingehend manipuliert, sich ignorant zu verhalten, sondern lassen sich auch noch bereitwillig darauf ein. Sie übernehmen die Hauptrolle bei ihrer eigenen Versklavung. Durch ihren hermetisch verriegelten Intellekt sind sie zu einem Leben verdammt, das sie wie aus einer Gefängniszelle heraus wahrnehmen, jenseits deren Mauern - gemäß ihrer Wirklichkeit - nur Unmögliches lauert. Humanoid-reptiloide Wesen kann es nicht geben; Ende der Geschichte, keine Diskussion notwendig. Das ist reflexbedingte Ignoranz. Um Ansichten und Verhalten des Menschen steuern zu können, ist es wesentlich, seine Auffassung des Möglichen zu kontrollieren. Wenn man gewisse Informationen zurückhält, vermittelt man den Menschen eine verzerrte Version des Möglichen und manipuliert so, was sie für möglich halten und was nicht. Erzählt man ihnen beispielsweise, die Erde sei eine Kugel, sagt ihnen jedoch nichts über das Gesetz der Schwerkraft, werden sie schon über den bloßen Gedanken lachen - „Seien Sie nicht albern, dann müsste ja jeder auf der Unterseite herunterfallen.“ Erzählt man den Menschen, dass Icke an über zwei Meter große Echsen glaubt, klammert zugleich aber all die erhärtenden Beweise und die Hintergründe aus, so halten sie mich unweigerlich für verrückt. Zwei-Meter-Echsen kann es nicht geben, und Gestaltwandlung ist ebenfalls ein Ding der Unmöglichkeit. Ich wiederhole: Wenn man Informationen über das tatsächlich Mögliche unterdrückt, so unterdrückt man zugleich die öffentliche Wahrnehmung des Möglichen. In dieser Ignoranz gefangenen Menschen kann man ruhig die Wahrheit vor Augen halten, und sie werden dennoch nur kichern oder aber furchtbar wütend werden, weil man „solchen Unfug daherredet“.

Ab 2003 allerdings begann sich die Haltung der Menschen mir gegenüber rasch zu wandeln, und diese Tendenz hält nach wie vor an. Den Unterschied spürte ich nach den Anschlägen vom 11. September 2001. Die meisten akzeptierten die offizielle Geschichte unhinterfragt, doch eine beträchtliche Zahl fühlte instinktiv, dass etwas daran nicht stimmte. Die Menschen merkten, dass das, was die Behörden erzählten, nicht schlüssig war. Dies galt nicht nur für 9/11, sondern auch im Hinblick auf die allgemeine Richtung, welche die Welt einschlug. Einen weiteren gewaltigen Schritt nach vorn tat das menschliche Erwachen angesichts der faustdicken Lügen, mit denen man die Irakinvasion und all die Millionen toten und aufs Grausamste verstümmelten Zivilisten in ihrem Schlepptau rechtfertigte. Wenn die Machthabenden derart hanebüchen über „Massenvernichtungswaffen“ lügen und auf dieser Grundlage eine Massenmord-Taktik mit dem klangvollen Namen „Schock und Einschüchterung“ anwenden durften, worüber mochten sie darüber hinaus noch Unwahrheiten verbreiten? Die richtige Antwort lautet wohl: Über buchstäblich alles. In diesem Zeitraum nahm das öffentliche Interesse an meiner Arbeit stark zu. Unmittelbar nachdem ich 1991 zum Gespött der Masse geworden war, waren die Säle, in denen ich sprach, gerammelt voll, weil die Menschen kamen, um mich auszulachen. Doch als sie dessen müde wurden und „Icke ist ein Spinner“ nicht länger „aktuell“ war, sprach ich jahrelang vor praktisch leeren Hallen. Es waren einsame und entmutigende Jahre, in denen ich mich fragte, warum um alles in der Welt ich das eigentlich auf mich

nahm; doch etwas trieb mich an, weiterzumachen. Dann, in den Nachwehen von 9/11 und der Irakinvasion, strömten mit einem Mal Tausende herbei und lauschten mit einer offenen Geisteshaltung - einer *offenen* Geisteshaltung. Die meisten hatten nach wie vor Schwierigkeiten, den reptiloiden Aspekt zu akzeptieren, wofür ich Verständnis hatte, aber zumindest waren sie nun aufgeschlossen gegenüber dem immer offensichtlicher werden Umstand, dass George Orwells Vision eines globalen Gefängnislagers in das Reich unserer Alltagserfahrung vorgedrungen war. Der Große Bruder war nicht etwa auf dem Weg zu uns; er war längst *da*. Die Welt, die ich 1994 in „... Und die Wahrheit wird euch frei machen“ beschrieben hatte, war nun tagtäglich in den Nachrichten zu sehen, wo 9/11 permanent als Rechtfertigung für den Mord an Unschuldigen und ein schier unglaubliches Maß an Überwachung und Kontrolle der Bevölkerung herangezogen wurde. Der Begriff „Problem-Reaktion-Lösung“ machte weltweit die Runde, als die Menschen schließlich erkannten, das künstlich erzeugte Probleme benutzt wurden, um die Gesellschaft zunehmend in einen Orwell'schen Albtraum zu verwandeln. Die Medien verspotteten mich noch immer, wie gewohnt, und der vom Intellekt geformte Personenkreis wiederholte nach wie vor die Ansichten, die vom Intellekt geformte „Journalisten“ ihnen vorgaben. Doch einerlei, das Blatt hatte sich gewendet, und diese Tendenz hält bis heute an, da immer mehr Menschen auf der ganzen Welt eine offenere Geisteshaltung annehmen und ihre Auffassung des Möglichen sich weiteten.

### Den Schleier zerreißen

Während sich all dies 2003 vollzog, wurde ich in die nächste und wichtigste Phase meines eigenen Erwachens katapultiert. Als ich im Sommer 2002 „Alice im Wunderland und das World Trade Center Desaster“ abschloss, sagte ich mir, dass ich einen Blick auf den Bereich jenseits der fünf Sinne werfen müssen, wenn ich die Geschichte fortführen wollte. Ich wusste, dass diese „Welt“ nur ein Frequenzbereich ist und wir von reptiloiden und anderen Wesen manipuliert werden, die - hauptsächlich jedenfalls - von einem Bereich jenseits der menschlichen Wahrnehmung aus agieren. Doch ich musste mehr über das Wesen der Wirklichkeit selbst erfahren, um eingehender begreifen zu können, was vor sich ging. In dieser Zeit erhielt ich die Einladung, bei einer Veranstaltung im brasilianischen Regenwald zu sprechen. Bei dieser Veranstaltung würde auch eine psychoaktive Droge konsumiert werden, die aus einer Regenwaldpflanze namens „Ayahuasca“ gewonnen wird. Südamerikanische Schamanen verwenden dieses Mittel schon (mindestens) seit hunderten Jahren, um Menschen zu einem Bewusstseinszustand jenseits der Fünf-Sinnes-Ebene der Wirklichkeit zu verhelfen. Ayahuasca wird auch die „Lehrerpflanze“ genannt, weil sie den Menschen unsichtbare Reiche eröffnet, in denen er viel über Selbst, Leben und Realität erfährt. Auch als „Pflanze der Götter“ wird das Mittel bezeichnet, zweifellos weil es den Menschen die Dimensionen schauen lässt, in denen die mythischen „Götter“ weilen. Die Organisatoren der Veranstaltung hatten mich vor allem deshalb eingeladen, weil viele

Teilnehmer ähnlicher Events in ihrem veränderten Bewusstseinszustand reptiloide Wesen und Symbole gesehen hatten. Ayahuasca besitzt stark halluzinogene Eigenschaften und enthält u.a. Dimethyltryptamin oder kurz DMT, eine natürliche Stoffwechselkomponente von Säugetieren und Pflanzen. Einige nennen DMT auch das „Geistermolekül“. Ich hatte noch nie zuvor psychoaktive Drogen genommen und habe es seitdem auch nicht wieder getan - abgesehen von einer kleinen Menge „Magic Mushrooms“ wenige Wochen nach meinem Erlebnis in Brasilien. Doch mein Wunsch, über diese Wirklichkeit hinauszusehen, weckte meine Neugier hinsichtlich Ayahuasca. Im Januar 2003 kam ich also in Manaus im Norden Brasiliens an, von wo aus es noch eine Stunde Fahrt bis zu der Örtlichkeit im Regenwald war. In einigen Teilen Brasiliens wird Ayahuasca im Rahmen religiöser Zeremonien und Rituale verwendet und ist zu diesem Zweck durchaus legal. In der „westlichen Welt“ dagegen ist es weitestgehend illegal, das Mittel zu besitzen oder zu trinken, wie es allgemein bei allem der Fall ist, das den Menschen die Wirklichkeit jenseits der fünf Sinne bewusst wahrnehmen lässt.

In der Nacht vor der ersten Ayahuasca-Sitzung sagte mir meine innere „Stimme“, dass ich das Mittel am kommenden Abend nicht mit der Gruppe, sondern allein einnehmen würde. Aus verschiedenen Gründen trat dies tatsächlich ein. Ich lag im Dunkeln auf dem Boden eines großen hölzernen „Rundhauses“ und war allein bis auf Zoe, einen der Organisatoren. Zoe hatte schon mit allen Arten von Drogen und ihren Kombinationen experimentiert, und es gibt wohl kaum etwas im Regenwald, das er noch nicht getrunken oder geraucht hat. Ich habe gehört, dass die Pflanze einen an diesen oder jenen Ort bringe, doch dem stimme ich nicht zu. Ich denke vielmehr, dass Ayahuasca die entsprechenden Kanäle zum bewussten Gewahrsein öffnet (bzw. die Illusion vermittelt, dies zu tun, denn das alles spielt sich allein im Intellekt ab) - zu dem bewussten Gewahrsein, in dem sich jeder bereits befindet. Einige Menschen sehen unter Ayahuasca-Einfluss „Dämonen“, die unterbewusste Zustände widerspiegeln, andere wiederum wännen sich im Paradies. Die unterbewusste Entwicklungsebene einer Person muss durchaus nicht mit der Stufe übereinstimmen, auf der sie „im Außen“ zu stehen scheint. Hinter einer unbekümmerten Fünf-Sinnes-Persönlichkeit mag sich ein unterbewusstes emotionales Trauma verbergen, das sich als „düsteres“ Ayahuasca-Erlebnis manifestiert. Ich trank den Sud aus einem kleinen Glas (er schmeckte ein wenig nach Lakritz) und bekam die Wirkung recht schnell zu spüren. Mir wurde übel, ich war aufgewühlt, und bald begann ich den jahrelang aufgestauten Frust herauszuschreien ... und ich meine *schreien*. All die Frustrationen, die noch aus den Tagen der öffentlichen Demütigung stammten, und all die unterdrückten Emotionen, von denen ich gar nichts gewusst hatte, entluden sich in die Dunkelheit. Als das Ayahuasca zu wirken begann, glitt ich, sobald ich die Augen schloss, in veränderte Bewusstseinszustände ab, und ich sah grelle, umherwirbelnde Farben und Bilder. Jedes Mal, wenn ich die Augen aufschlug, befand ich mich wieder in der Fünf-Sinnes-Realität, wenngleich auch diese ein wenig verändert schien. Je intensiver die Erfahrung wurde, desto seltener war mir danach, die Augen offen zu halten, und wenn ich es doch tat, fielen sie mir bald von allein zu.

So lag ich auf dem Rücken und starrte in die pechschwarze Finsternis, als sich meine Arme plötzlich wie von selbst ausstreckten, bis sie in einem Winkel von etwa 45 Grad



vom Körper abstanden, fast so wie damals, als ich auf dem Hügel in Peru stand. In einer Stimme, die ganz und gar nicht die von „David Icke“ war, drangen mir langsam, aber deutlich vernehmbar die Worte aus dem Mund: „Ich bin Liebe.“ Und dann: „Ich bin alles, und alles ist ich; ich bin die unendliche Vielfalt von Möglichkeiten.“ Dabei spürte ich, wie sich vom Zentrum meiner Brust, meinem Herzchakra, ein enormes Maß an Energie ausbreitete und den Raum erfüllte. Ein Neonlicht an der Decke begann zu flackern. Nach wenigen Minuten sprangen drei der Röhren an. Ich schaute hinüber zu Zoe und fragte mich, warum er wohl das Licht angeschaltet hatte. Doch das hatte er nicht. Sämtliche Lampen waren ausgeschaltet und ohne Elektrizität - oder zumindest nicht mit der normalen Form von Energie - zum Leben erwacht. Eine Stereoanlage, aus der Musik ertönte, schaltete sich ab und nach etwa zehn Sekunden wieder an. Das klingt abwegig und unmöglich, aber das ist es nicht. Der elektrische Schaltkreis, an den Lampen und Stereoanlage angeschlossen waren, wurde von der elektromagnetischen Energie im Raum beeinflusst. Ich spürte, wie diese Energie aus meinem Herzchakra in einem „Bogen“ zu meinem Kopf strömte. Die Worte, die ich sprach, schienen aus diesem energetischen Band zu stammen. Dort, wo die Energie meinen Kopf traf, fühlte es sich so an, als ziehe jemand die Haut fest zusammen. In diesem veränderten Zustand sprudelten die Worte nur so aus mir heraus, doch es war keineswegs so, dass mir Gedanken kamen und ich diese dann in Sprache fasste; die Worte flossen mir einfach aus dem Mund und waren mir bis dahin gänzlich unbekannt. Was sie kundtaten und was mir auf noch eindringlichere Weise am Abend darauf vermittelt wurde, fasse ich im Folgenden zusammen. In

meinem veränderten Zustand wurde mir mitgeteilt, dass alles Existierende ein einziges unendliches Bewusstsein sei, das als das „Unendliche“, die „Einheit“ und das „Eine“ bezeichnet wurde. Wir seien, so hieß es, innerhalb unserer manipulierten, illusorischen Wirklichkeit von unserer bewussten Erfahrung des Einen abgekoppelt und würden alles in Begriffen der Teilung und Dualität erfassen, anstatt zu sehen, dass alles miteinander verbunden sei - dass alles das Unendliche Eine sei. Die Worte, die bei dieser ersten Ayahuasca-Sitzung aus meinem Mund kamen, besagten, dass die „Welt“ der fünf Sinne, die wir tagtäglich erleben, eine „Zeitschleife“ ist, die sich immerzu in derselben Abfolge wiederholt, wenn auch nicht unbedingt im Kleinen, so doch zumindest im übergeordneten Großen. Was wir als „Zukunft“ bezeichnen, wird schließlich zur „Ver-



*Abb. 163: Die Zeitschleife ist ein Konstrukt des Intellekts, das die Menschen in einem sich ewig wiederholenden Erfahrungskreislauf festhält. Die „Zeit“ scheint „voranzuschreiten“, von der „Vergangenheit“ über die „Gegenwart“ zur „Zukunft“. Doch was wir innerhalb dieser „Wirklichkeit“ als „Zeit“ bezeichnen, ist in Wahrheit eine „Schleife“. Während eines einzelnen „Lebens“ erfahren wir nur einen kleinen Teil dieser Schleife, und daher erliegen wir der Illusion, wir würden „vorwärts“ in Richtung Zukunft schreiten. Der einzige Weg, diesen Kreislauf zu durchbrechen, besteht darin, Bewusstsein zu erlangen und den Bereich jenseits des Intellekts zu erfassen.*

gangenheit" und dreht sich erneut im Kreis, um ein ums andere Mal als „Gegenwart" wiederzukehren. Die Zeitschleife spielt sich als ewige Spirale bzw. als Kreislauf immer wieder ab und ist zum Gefängnis des Bewusstseins geworden, das sich von ihren Verlockungen und Illusionen fesseln lässt (Abb. 163). Die Schleife ist in einem Gefüge aus „immateriellen Ebenen" verankert, die ebenfalls die Verbindung zum Unendlichen Einen verloren haben. Die Stimme nannte dieses aus vielen Ebenen bestehende Gefüge „die Matrix".

## Es ist alles eine Illusion

An jenem ersten Abend sprach ich die Worte laut aus, wohingegen ich am zweiten Abend deutlich eine weibliche Stimme hörte, die mir weitere Details lieferte. „Ihre" Worte waren Gedankenfelder, die mein Intellekt entschlüsselte, und so erfasste ich sie in englischer Sprache. Ein Italiener oder Ägypter hätte das Gesagte in seiner jeweils eigenen Sprache und Redeweise gehört. Ich werde die Sprecherin als „die Stimme" bezeichnen. Zwar nahm ich sie als weiblich wahr, doch stand sie für die Einheit und war nicht im Sinne der Dualität von männlich und weiblich zu verstehen. An diesem Abend trank ich eine größere Menge Ayahuasca als zuvor, legte mich mit geschlossenen Augen hin und begann abermals die wirbelnden Farben und Bilder zu sehen. Letztere hatten eine Weile lang etwas sehr Chinesisches an sich. Dann hörte ich mit großer Klarheit die Stimme. Sie war kein fernes Gemurmel der Art: „Wie war das, bitte?"



Abb. 164: Der Chemiecocktail in Nahrungsmitteln und Getränken bringt Körper und Intellekt aus dem Gleichgewicht und hindert die Menschen daran, sich höheren Bewusstseinsebenen zu öffnen. Zu verdanken ist dies dem eiskalten Kalkül des inneren Illuminati-Kreises, der weiß, wie wir mit der Realität interagieren.

Sie war lauter und durchdringender als alles, was ich bis dahin erfahren hatte, und sprach sehr würdevoll, nachdrücklich und artikuliert. „David", sagte sie, „wir werden dich dorthin führen, wo du herkommst, damit du dich daran erinnerst, wer du bist." Und schon befand ich mich in einer Welt unbeschreiblicher Glückseligkeit. Es gab keine „Zeit", und es gab keinen „Raum". Alles *war* einfach. Ich hatte keinen Körper, sondern war reines Bewusstsein, und ich war alles. Es gab keine Teilung, keine Polaritäten, kein Schwarz und kein Weiß, weder „uns" noch „die anderen". Ich war Unendlich, doch zugleich war ich ein sich selbst bewusstes „Individuum" mit einem eigenen Beobachtungspunkt innerhalb des Ganzen. Das ist es, was wir alle sind - Bewusstsein, das von seinem eigenen Beobachtungspunkt aus die Unendlichkeit betrachtet. Wenn die Menschen nur einmal

selbst diese paradiesische Empfindung des Einsseins erfahren würden, so würde sich die Welt der fünf Sinne grundlegend wandeln. Aus diesem Grund ist die Verschwörung der Reptiloiden/Illuminati so stark darauf ausgerichtet, uns in einem Zustand der Trennung zu halten. Dies gelingt ihr durch Angst, Stress, Hass, die Programmierung des Intellekts, die Unterdrückung von Wissen und eine lange, lange Liste an weiteren Methoden, darunter auch elektromagnetische Belastung und chemische Zusatzstoffe in Nahrungsmitteln und Getränken (Abb. 164). All diese Aspekte sollen uns in der Fünf-Sinnes-Realität einsperren, und darin liegt auch der Hauptgrund für die Dämonisierung psychoaktiver Drogen. In diesem Zustand der Glückseligkeit, den ich erfuhr, vibrierte die Energie um mich her nicht wie in der Welt der Formen und „Dinge“. Ich erfuhr sie vielmehr als eine Stille bzw. wie die Wellen eines Ozeans, die sich in Zeitlupe und in perfektem Einklang bewegen. „Das ist die Unendlichkeit, David“, sagte die Stimme. „Aus ihr kommst du, und zu ihr wirst du zurückkehren.“ Danach wiederholten sich die folgenden Worte immer und immer wieder in meinem Kopf:

„Unendliche Liebe ist die einzige Wahrheit - alles andere ist Illusion; Unendliche Liebe ist die einzige Wahrheit - alles andere ist Illusion; Unendliche Liebe ist die einzige Wahrheit - alles andere ist Illusion.“

Die Stimme teilte mir mit, dass dies das Einzige sei, was wir wissen müssten, da alles darin seinen Ursprung habe. In Gedanken formulierte ich die Frage: „Du meinst, wirklich alles?“ Doch noch ehe ich zu Ende gedacht hatte, unterbrach mich die Stimme schon: „Unendliche Liebe ist die einzige Wahrheit - *alles* andere ist Illusion; kein Aber, keine Ausnahme - Punkt aus.“ Das Wort „Liebe“ ist mit bestimmten Assoziationen behaftet und wird oftmals mit Schwäche oder Naivität in Verbindung gebracht. Oft höre ich Leute sagen: „Liebe allein reicht nicht, mein Freund.“ Die menschliche Definition von Liebe hat deren eigentliche Bedeutung verzerrt. Für die meisten steht sie für die starke Affinität zu einem anderen Menschen, doch das ist nicht die Art von Liebe, die ich hier meine. Gemeinhin wird unter Liebe eine elektrochemische Anziehungskraft verstanden bzw. etwas, das ich als „Intellekt-Liebe“ bezeichne. Personen, die Erfahrungen mit Bewusstseinskontrolle gemacht haben, berichteten mir, dass eine solche Form der Anziehungskraft leicht durch eine chemische Manipulation des Gehirns herbeizuführen sei. Diese könne bewirken, dass zwei Menschen, die normalerweise einen weiten Bogen um den jeweils anderen machen würden, plötzlich „vor Liebe verrückt nacheinander“ seien. Die Unendliche Liebe jedoch geht über die rein körperliche Anziehungskraft hinaus. Liebe in ihrem wahrsten Sinne ist nichts, das man empfindet, sondern etwas, das man *ist*. Die Unendliche Liebe ist das Gleichgewicht von allem. Unendliche Einheit ist die einzige Wahrheit, alles andere ist Illusion. Die Unendliche „Liebe“ umfasst auch Unendliche Intelligenz, Unendliches Wissen, einfach alles in unendlicher Form. Die Gesamtheit allen Potentials und aller Möglichkeiten. Mir wurde mitgeteilt, dass der Mensch dahingehend manipuliert worden sei, sich mit einer illusorischen „Persönlichkeit“ zu identifizieren, anstatt mit der Unendlichkeit, die er sei. Dies habe ihn in der illusorischen Annahme gefangen gesetzt, er befände sich in einem Zustand der Trennung. Auf diesen Punkt kam die Stimme im Laufe der Nacht immer wieder zurück, während ich mich an diesem unfassbaren „Ort“ der Harmonie und des Glücks

befand. „Warum, glaubst du wohl, hattest du das Gefühl, schreien und dich übergeben zu müssen?“, wurde ich gefragt. „Verspürst du an diesem Ort hier etwa Frustration oder Wut?“ Nein, das tat ich nicht. „Verspürst du dort, wo du jetzt gerade bist, irgendwelche Sorgen oder Schuldgefühle?“ Nein, durchaus nicht, hier gab es nur Harmonie, Frieden, Liebe und Glückseligkeit. „Frustration, Wut, Angst, Schuldgefühle und Schmerz sind nichts als Illusionen, Hirngespinnste des abgekoppelten Intellekts“, so die Stimme. „Sie existieren allein in deiner Vorstellung.“ Sie fuhr fort: „Glaubst du, das Unendliche, das du gerade erfährst, müsse sich je übergeben?“ Nein. „Glaubst du, das Unendliche werde je krank?“ Nein. „Natürlich nicht, denn eine solche Verfassung ist nichts als die Illusion deines konditionierten Intellekts.“ Später überkam mich erneut leichte Übelkeit, und sofort sagte die Stimme:

„Woher kommt deine Übelkeit? Glaubst du vielleicht, das Unendliche verspüre gerade Übelkeit? Das bedeutet also, dass du dich in diesem Moment mit deinem Körper identifizierst. Es ist eine Illusion, David; dein Körper ist eine Illusion, und somit muss auch die Übelkeit, die du körperlich zu empfinden meinst, eine Illusion sein. Denn wenn dein Körper nicht existiert, wie könnte es dann Übelkeit oder Schmerz geben? Beides ist eine Illusion und existiert nur im Intellekt derjenigen, die in der Matrix gefangen sind.“

Damit klang die Übelkeit ab und kam nicht wieder. Ich erfuhr, dass das, was wir als das Universum bezeichnen, eine holografische Illusion ganz ähnlich dem „Nachthimmel“ sei, der an die Decke eines Planetariums projiziert werde. Der einzige Unterschied bestehe darin, dass die Projektionen, die das Universum darstellten, dreidimensionaler Natur seien, da sie Hologramme seien. Auf diesen Aspekt werde ich an späterer Stelle noch ausführlicher eingehen. Das Universum sei eine Ausgeburt unserer konditionierten Fantasie, sagte die Stimme, und sei nur deshalb unsere Wirklichkeit, weil wir glaubten, dass dies so sei. Die Informationen, die ich als Einführung in diese Konzepte erhielt, waren einfach gehalten; was genau mit den Worten „weil wir glaubten, dass dies so sei“ gemeint war, sollte ich später noch eingehender und präziser erfahren. Das Universum sei auch viel kleiner, als die Menschen annähmen, sagte die Stimme weiter. „Schau dir den Himmel in einem Planetarium an. Er wirkt so weitläufig, obwohl er in Wahrheit nicht weitläufiger ist als die Decke.“ Auch in diesem Punkt gelangte ich später zu tiefgreifenderen Erkenntnissen. Dann sagte die Stimme: „Glaubst du etwa, dass das, worauf du liegst, die Erde sei? *Hmmm. ILLUSIOON!*“ Wie alles innerhalb der „Zeitschleife“ und der vielschichtigen „Matrix“ sei auch die Erde eine holografische Projektion, und Gleiches gelte für ihre illusorische „Oberfläche“. „Du liegst nur deshalb gerade auf der Erde, weil du denkst, dass du dies tust“, fuhr die Stimme fort. Wenn all dies neu für Sie ist und in Ihren Ohren allzu fantastisch und unglaublich klingt, werden Sie überrascht über die vielen wissenschaftlichen Beweise sein, die allmählich ans Licht kommen und diese Dinge belegen. „Vergiss nie“, meinte die Stimme. „Unendliche Liebe ist die einzige Wahrheit, alles andere ist Illusion - *alles.*“ Danach sagte sie etwas sehr Tiefgründiges, das mir später im Rahmen weiterer Erfahrungen in diesem Bereich vollkommen einleuchtete:

„Wenn etwas schwingt, ist es eine Illusion. Das Unendliche schwingt nicht; es ist die Harmonie und Einheit von allem. Nur die Illusion schwingt - das, was von der Vorstellungskraft und den Täuschungen des Intellekts erschaffen wird.“

Ich habe bereits erwähnt, dass es innerhalb des Zustands des Einsseins und der unendlichen Einheit keine Schwingung gab, nur Stille oder allenfalls eine zeitlupenartige Wellenbewegung. Mir wurde mitgeteilt, dass die „Gesetze“ der Physik ebenfalls reine Illusion seien. „Es gibt keine physikalischen Gesetze“, sagte die Stimme. „Wissenschaftler kreiieren illusorische ‚Gesetze‘, um ein illusorisches Universum zu vermessen.“ Es gebe überhaupt keine „Gesetze“, denn alles, was sei, *sei* einfach. „Glaubst du etwa, das Unendliche brauche ‚Gesetze‘, um sich zum Ausdruck zu bringen?“ Physikalische, mathematische und überhaupt alle Gesetze, welche die materielle wie auch die nicht materielle Welt „regeln“, seien nichts als eine Schöpfung des Intellekts. Wissenschaftler, die an diese „Gesetze“ glaubten, würden diese auch erfahren. Auch dies sollte ich später noch genauer verstehen. Die Stimme sagte, dass diese Illusion nur so lange bestehe, bis jemand den Glauben bzw. das Programm verändere - die kollektive Realität. Damit würden solche „Gesetze“ ihre Geltung verlieren. Was wir als „Wunder“ bezeichneten, sei lediglich die Überwindung des programmierten Intellekts, der Ausbruch aus den von ihm empfundenen Begrenzungen und die Erschaffung bzw. Erfahrung einer anderen Wirklichkeit. Allen, die noch immer im Programm feststeckten, erscheine dies vermutlich unmöglich, was es von ihrer Wahrnehmungsebene aus betrachtet zweifellos auch sei. Die Folge sei, dass sie alles jenseits der von ihnen empfundenen Grenzen als „Wunder“ bezeichneten, obwohl es nichts dergleichen sei. Über glühende Kohlen zu laufen, ohne sich Verbrennungen zuzuziehen, sei kein „Wunder“; vielmehr spiele es sich auf einer Wahrnehmungsebene ab, die wisse, dass sowohl Füße als auch Feuer eine Illusion seien und eine Illusion eine andere nicht versenken könne, es sei denn, man glaube daran, dass sie es könne.

Für diejenigen, denen diese Konzepte neu sind, mag all dies äußerst befremdlich klingen, doch im Laufe des Buches wird es noch verständlich und eingängig werden. Nichts ist unmöglich, nur der Glaube an Grenzen lässt etwas unmöglich erscheinen. Wieder und wieder wurde nachgewiesen, dass die Überzeugungen, die Wissenschaftler während eines Experiments hegen, Einfluss auf das Ergebnis nimmt. Das Einzige, was einem gültigen „Gesetz“ am nächsten kommt, ist dieses: Unser Glaube lenkt unsere Wahrnehmung.

## Wir leben in einer Traumwelt

Die Stimme erklärte mir, dass das, was wir für eine „feste“ Welt hielten, nur deshalb existiere, weil wir darauf programmiert seien, an eine solche zu glauben. Die „Welt“ ist tatsächlich nicht „dort draußen“, sie ist „in uns“ - in unserem Intellekt. Wissenschaftliche Versuche haben belegt, dass wir 50 Prozent oder mehr von dem, was wir mit den Augen „erfassen“, gar nicht sehen. Es wird, auf Grundlage unserer konditionierten Glaubens-

sätze, von den Temporallappen des Gehirns herausgefiltert, noch ehe es den visuellen Kortex erreicht, mit dem wir eigentlich „sehen“. Wir sehen mit dem *Gehirn*, nicht mit den Augen. Die Augen liefern lediglich die elektrischen Informationen, aber das Gehirn bzw. der Intellekt entscheidet, wie mit diesen Informationen verfahren wird. Was wir sehen bzw. nicht sehen, wird durch die Konditionierung unseres Gehirns/Intellekts bestimmt. Wir denken, wir würden unser Leben in einem bewussten Zustand führen, obwohl wir in Wahrheit einen Traum durchleben, der sich nicht im Mindesten von den Träumen während des Schlafens unterscheidet. Es ist lediglich ein anderer Traum. Die Illuminati und ihre reptiloiden Herren nutzen ihr Wissen über die Funktionsweise des Intellekts, um unsere Wirklichkeitswahrnehmung zu manipulieren und die Bevölkerung permanent zu kontrollieren. Sie sagen den Menschen, was sie sehen sollen und was nicht, und so sehen sie bestimmte Dinge, während sie andere ausblenden. Dies ist grundlegend die Aufgabe der „Normen“ (der offiziellen „Wahrheiten“), auf die ich in Vorträgen und Büchern schon hinreichend eingegangen bin. Deshalb ist den Behörden auch so sehr daran gelegen, alle Personen zu beseitigen oder in Misskredit zu bringen, die die Normen in Frage stellen, eine abweichende Sichtweise des Möglichen anbieten und den Menschen dadurch helfen, eine andere potentielle Wirklichkeit zu „sehen“.

Die Stimme sagte weiter, dass unser Körper eine holografische Illusion sei und in Wahrheit gar nicht in der Form existiere, die wir zu sehen und zu erfahren glaubten (darauf werde ich noch ausführlich zurückkommen). Wenn wir die wahre Natur des Körpers begriffen, würde zugleich verständlich, wie die Menschheit derart manipuliert und unterdrückt werden könne. Die Stimme teilte mir mit, dass wir nur deshalb essen und trinken müssten, weil wir und unser Körper (mittels Konditionierung sowie durch die DNS) darauf programmiert worden seien zu glauben, dass wir dies müssten. Auch atmen müssten wir allein aus diesem Grunde. Ja, wenn wir aufhörten zu atmen, würden wir „sterben“, doch nicht etwa, weil der Tod dann unausweichlich sei. Dies geschehe nur, weil unser konditionierter Intellekt und Körper darauf programmiert seien zu glauben, dass dies die Folge sei, und es dann entstehen ließen. „Glaubst du vielleicht, das Unendliche setze sich zu Tisch, um zu essen?“, fragte die Stimme. „Glaubst du etwa, das Unendliche müsse atmen, um nicht zu sterben? Warum also tun es diejenigen innerhalb der Zeitschleife?“ Antwort: Weil sie sich und ihre eingebildeten Grenzen des Möglichen mit einer materiellen „Persönlichkeit“ gleichsetzten, die illusorischen „Gesetzen“ unterliege, und nicht mit dem, was sie tatsächlich seien - das Unendliche „Eine“. Die Kluft zwischen empfundener Wahrnehmung und unendlichem Selbst erläuterte die Stimme folgendermaßen:

„Warum musst du in einem Flugzeug umherfliegen? Du bist sowohl Punkt A als auch Punkt B wie auch alles dazwischen. Warum dann musst du dich eines Flugzeugs bedienen, nur um dich selbst zu durchfliegen?“

Danach kam die Stimme auf die Astrologie zu sprechen. Ja, sagte sie, die Astrologie scheine insofern zu „funktionieren“, als sich bestimmte Ausprägungen einer „Persönlichkeit“ sowie deren Eigenschaften mittels illusorischer Geburtsdaten wie „Zeit“, „Ort“ und „Jahr“ vorhersagen ließen; doch warum sei das so? Die Astrologie „lese“ lediglich die Schwingungsfelder der Zeitschleife, doch auch wenn talentierte Personen dies erfolgreich

praktizierten, sei es dennoch nichts als eine Matrix-Illusion, die auf Teilung und nicht auf Einheit beruhe. Die Astrologie, so die Stimme, sei ein Bestandteil der Matrix und solle die Menschen dahingehend manipulieren, sich noch stärker mit ihrer illusorischen „Persönlichkeit“ zu identifizieren - ich bin Stier, Löwe, Zwilling usw. Sie betone die Aufspaltung, die Zergliederung in Teile, und nicht das Ganze. „Glaubst du, das Unendliche lässt sich sein Horoskop erstellen?“, fragte die Stimme. „Glaubst du, es gehe zu einem Medium oder besuche eine Kartenlegerin, um sich die ‚Zukunft‘ vorhersagen zu lassen?“ Dies alles basiere allein auf der Identifikation mit der „materiellen“ Persönlichkeit, und diese „vorausschauenden“ Prophezeiungen spähnten einfach die Zeitschleife entlang, das sei alles. Medial begabte Personen seien von großem Nutzen, sagte die Stimme, weil sie den Menschen zeigten, dass der „Tod“ eine Illusion sei. Die besten Medien - diejenigen, die sich mit dem Bewusstsein jenseits der Matrix verbänden - könnten tiefgreifende, den Intellekt freisetzende Informationen in die Zeitschleife holen. Wenn jemand aber glaube, dass eintrete, was Medium oder Kartenlegerin ihm vorhergesagt habe, sei es möglich, dass der Betreffende selbst es herbeiführe.

Wir alle haben die Macht, jede Wirklichkeit zu erschaffen, die wir wählen. Wenn ich mich hingegen nicht damit identifiziere, ein „Stier“ oder ein „Widder“ oder „David Icke“ zu sein, dann entziehe ich mich allmählich diesen Einflüssen und Begrenzungen. Ich bin nicht David Icke, ich bin Unendliches Bewusstsein, das eine *Erfahrung* namens David Icke durchlebt.

## Weder Licht noch Dunkelheit

Das New Age wie auch die etablierten Religionen glauben an die Existenz von „Licht“ und „Dunkelheit“. Doch, so sagte die Stimme, es gebe weder „Licht“ noch „Dunkelheit“. Beide seien eine Illusion. Der Glaube daran, dass das Licht als Gegengewicht zur Dunkelheit notwendig sei, sei eine vollkommen fehlgeleitete Ansicht, und der Glaube an die Existenz des „Lichts“ sei ebenso polarisierend wie der Glaube an die Existenz des „Dunkels“. An das „Licht“ zu glauben bedeute, auch an die „Dunkelheit“ glauben zu müssen, und somit erschaffe der Glaube an das „Licht“ zugleich die Illusion seines vermeintlichen Gegenpols - der Dunkelheit. Auch diese beiden seien nichts als Hirngespinnste eines abgekoppelten Intellekts. Licht und Dunkelheit seien die Illusion der Virtual-Reality-Matrix, die darauf ausgelegt sei, Trennung, Konflikt und Angst hervorzurufen. Das Unendliche sei ebenso wenig Licht, wie es Dunkelheit sei. Es sei das Gleichgewicht aller Dinge und weder „gut“ noch „böse“, weder „Licht“ noch „Dunkelheit“, weder Schwarz noch Weiß, weder männlich noch weiblich; es *sei* einfach - es sei die Einheit von allem. Auch gebe es keine wie immer gearteten „Dämonen“, sagte die Stimme. „Wenn Unendliche Liebe die einzige Wahrheit und alles andere Illusion ist, wie sollten Dämonen dann etwas anderes sein als Illusion?“ Sie seien Hologramme, die in die Vorstellungskraft eines verängstigten, manipulierten Intellekts projiziert würden, so die Stimme. Die Auffassung, dass das „Licht“ gegen

„Dunkelheit“ und „Dämonen“ kämpfen müsse, verstärke nur den Glauben an die eingebildete Existenz dieser Dinge. Es bestehe keine Notwendigkeit, gegen irgendetwas zu „kämpfen“, und wer dies tue, gebe dem, was er bekämpfe, nur umso mehr Kraft, indem er es als „real“ anerkenne. Wie ich schon sagte: Man wird das, was man bekämpft. Wenn jemandem seine Lebenserfahrung nicht gefalle, fuhr die Stimme fort, solle er einfach eine andere Wirklichkeit wahrnehmen, damit verschwänden die Manifestationen der gegenwärtigen. Sie mögen Ihren Traum nicht? Dann träumen Sie doch etwas anderes.

Die Stimme betonte, dass sich der Mensch mit dem Unendlichen identifizieren müsse anstatt mit dem in einen Körper gebannten Intellektfragment, wenn er sich aus den Illusionen der Matrix befreien wolle. Wenn wir uns mit dem Unendlichen gleichsetzten und nicht mit einem Hologramm, das nur die imaginäre „Existenz“ eines Traums führe, werde die Matrix uns nicht länger kontrollieren können, weil es sie dann schlicht nicht mehr gebe. Man solle aufhören, Fragen zu stellen, so die Stimme, und gleich die Antworten erkennen. Sie meinte damit keine rhetorischen Fragen, die zur Veranschaulichung einer Sache dienen, sondern Fragen, die aus dem Glauben heraus entstehen, es gebe Dinge, die wir nicht wüssten. „Du bist das Unendliche, also weißt du alles. Glaubst du vielleicht, das Unendliche stelle Fragen, obwohl es doch alles weiß, was es zu wissen gibt?“ Wann immer wir uns mit Begrenzung, Unwissenheit und unserer illusorischen Persönlichkeit identifizierten, würden wir uns vom Unendlichen abkoppeln, das alles weiß und alles ist. Wenn wir Fragen stellten, gingen wir davon aus, die Antwort nicht zu kennen. Ob das Unendliche dies etwas tun würde? Wenn man nur die Frage fallen lasse, werde man die Antwort wissen, sagte die Stimme und änderte dann eine Zeile aus dem ersten „Matrix“-Film ab: „Nicht die Frage macht dich verrückt, sondern sie zu stellen.“ Der schottische Psychiater R. D. Laing sagte einst: „Wenn ich nicht weiß, dass ich weiß, dann glaube ich, nicht zu wissen.“ Den Menschen mangelt es so sehr an Selbstvertrauen, dass sie sich lieber von anderen sagen lassen, was sie denken sollen, doch wenn sie ihren Intellekt von all den Zweifeln und Einschränkungen befreien könnten, würden sie einfach intuitiv „wissen“. Die Intuition hat ihren Ursprung im Bewusstsein und nicht im Intellekt. Glauben Sie nicht, sondern *wissen* Sie. Fragen Sie nicht, sondern *wissen* Sie.

Seit diesem Erlebnis in Brasilien habe ich noch vieles mehr über das Wesen unserer Traumwelt-Wirklichkeit erfahren, und dieser Aspekt ist zu einem Hauptthema meines Lebens und meiner Arbeit geworden. Psychoaktive Drogen habe ich - mit einer Ausnahme - seitdem nicht mehr genommen, und ich beabsichtige auch nicht, es noch einmal zu tun. Ohne sie nach „drüben“ zu gelangen, ist weit besser. Die zweite Erfahrung mit wirklichkeitsverändernden Drogen machte ich einige Wochen nach Brasilien. Eines schönen, sonnigen Tages ging ich in der Nähe meines Hauses am Strand entlang, wobei ich mich dank einiger „Magic Mushrooms“ in einem veränderten Wahrnehmungszustand befand. Wieder sprach die Stimme zu mir. „Sieh dich um“, sagte sie. „Mutet dies alles nicht wie ein Traum an? Fühlt es sich nicht genauso an wie ein Traum, den du während des Schlafens hast?“ So war es in der Tat, und auch die „Erinnerung“ an diese Erfahrung empfand ich im Nachhinein als äußerst traumartig. War dies wirklich geschehen? Oder war alles nur ein Traum? Es war, als bewegte ich mich durch ein Gemälde, eine Wirklichkeits-„Blase“, und es fiel mir viel leichter zu lachen, als es dies im nur von den fünf Sinnen geprägten



Wahrnehmungszustand tut. Interessant war, dass Phänomene „dieser Welt“ mich im Nu aus meinem veränderten Zustand hinauskatapultierten. Während ich so dahinging und meine erweiterte Realität genoss, sah ich ein Polizeiauto, was mich in Gedanken auf das autoritäre System brachte. Umgehend hatte ich den veränderten Zustand verlassen und war wieder „hier“. Später dachte ich an etwas, das mit Angst behaftet war, mit demselben Ergebnis. Auch wenn ich auf meiner Uhr nach der „Zeit“ schaute, verließ ich den veränderten Zustand, da ich damit in Beziehung zu der Realität der Zeitschleife trat. Das vertiefte mein Verständnis dafür, wie die Zeitschleife/Matrix uns in einer manipulierten Wirklichkeit festzuhalten vermag und warum das globale System auf die ihm eigene Weise aufgebaut ist. Daraus wiederum erwachsen ganz neue Erkenntnisse im Hinblick auf die Illuminati-Verschwörung und die Welt, in der wir zu leben glauben.

## Wer sind Sie? Alles

Das Interesse an psychoaktiven Substanzen nahm in den 1960er Jahren mit dem Konsum von Drogen wie LSD sprunghaft zu, doch diese Drogen dienten vor allem der Flucht aus dieser Realität und nicht so sehr als Brücke zu einer anderen. Ich möchte dieser Wirklichkeit nicht entfliehen; ich möchte, dass sie sich von einem Gefängnis zu einem Paradies wandelt. Einen veränderten Wahrnehmungszustand zu erleben kann uns helfen, das Spiel zu durchschauen, mit dem wir es hier zu tun haben, und wer die Wirkung von Drogen wie LSD von diesem Standpunkt aus erforscht, erfährt mit Sicherheit mehr über die Realität, als er es sonst tun würde. Einer dieser Forscher ist Stanislav Grof, Autor des Buches „The Holotropic Mind“ [Der holotrope Intellekt] und ehemaliger Professor an der Medizinischen Fakultät der Johns-Hopkins-Universität. Er hat die International Transpersonal Association ins Leben gerufen und eine Methode namens „holotropes Atmen“ entwickelt, durch die man einen veränderten Zustand herbeiführen kann. Grof war überzeugter Materialist, bis er in den 1950er Jahren begann, die Wirkung von LSD auf ihren medizinischen Nutzen hin zu untersuchen. Diese Forschungen sollte er noch jahrzehntelang fortsetzen. Während seiner ersten persönlichen Erfahrung mit LSD hatte er ein Erlebnis, das er als „außergewöhnliche Begegnung mit meinem Unterbewusstsein“ bezeichnete. Er erkannte, dass die an Schulen und Universitäten gelehrt unanfechtbare „Wahrheit“ der wissenschaftlichen Elite reine Fantasie sei:

„Die traditionelle Wissenschaft ist der Auffassung, dass organische Materie und Leben durch die zufälligen Interaktionen von Atomen und Molekülen aus dem chemischen Schlamm eines Urzeitmeeres entstanden seien. Des Gleichen wird behauptet, dass die Materie allein durch Zufall und ‚natürliche Selektion‘ lebende Zellen hervorgebracht habe, die sich schließlich zu komplexen mehrzelligen Organismen mit einem zentralen Nervensystem zusammengesetzt hätten. Im Rahmen dieser Erklärungsansätze ist die Annahme, dass das Bewusstsein ein Nebenprodukt der

materiellen Gehirnprozesse sei, zu einem der wichtigsten metaphysischen Dogmen der westlichen Weltsicht geworden.

Da die moderne Wissenschaft zunehmend das tiefgründige Wechselspiel zwischen kreativer Intelligenz und allen Ebenen der Realität erkennt, ist dieses simplifizierende Bild vom Universum nicht länger haltbar. Die Wahrscheinlichkeit, dass das menschliche Bewusstsein und das unendlich komplexe Universum aus den zufälligen Interaktionen inaktiver Materie heraus entstanden sein soll, wurde recht passend mit der Wahrscheinlichkeit gleichgesetzt, dass ein über einen Schrottplatz fegender Tornado per Zufall einen 747-Jumbojet zusammensetzt."

Autor und Rechercheur Itzhak Bentov bezeichnet diese Mentalität in seinem Buch „Auf der Spur des wilden Pendels“ als „Giraffensyndrom“. Der Begriff leitet sich von der Geschichte eines Mannes ab, der zum ersten Mal eine Giraffe mit ihrem enorm langen Hals und ihren langen Beinen sieht. Dies ist für seine Wirklichkeitswahrnehmung ein solcher Schock, dass er das Ganze als unmöglich abtut und die Vorstellung von sich weist, es könne ein solches Tier geben - obwohl es genau vor ihm steht. Stanislav Grof führte etwa 4.000 LSD-Versuche und 20.000 Atemarbeits-Sitzungen durch. Die Methode des holotropen Atmens stellt eine Kombination dar aus verschiedenen Atemtechniken, Tönen, Körperarbeit und kreativ-künstlerischer Betätigung. Dadurch konnten Grofs Klienten in einen außergewöhnlichen Wahrnehmungszustand gleiten. Sie erfuhren, wie es ist, ein Tier oder eine Pflanze zu sein, und beschrieben komplizierte Einzelheiten ihrer Erbanlagen und Verhaltensmuster, die sich im Nachhinein als absolut zutreffend erwiesen. Manche machten gar die Erfahrung, ein Atom oder ein Blutkörperchen zu sein, andere schauten ins Innere der Sonne, und wieder andere durchlebten noch einmal Mutterschoß und Geburtskanal. Einige gaben an, sie seien zum Bewusstsein des gesamten Kosmos geworden, und ich weiß genau, wie sich das anfühlt. Möglich wird all dies, weil wir der Kosmos und jede Zelle und jedes Atom *sind*. Wir verlagern lediglich unseren *Beobachtungspunkt* und „werden“ so zu dem, auf das wir uns konzentrieren. Wir alle sind ein Ausdruck des unendlichen Ganzen, und die Empfindung von „Getrenntsein“ und Teilung ist nur eine Illusion. Das Fünf-Sinnes-Gefängnis - die Zeitschleife - koppelt uns von dem Wissen ab, dass wir alle Eins sind. Das Empfinden von Getrenntsein *ist* im Grunde das Gefängnis.

In einem solchen veränderten Zustand, der einen über die fünf Sinne hinausträgt, können wir uns erneut bewusst mit dem Unendlichen verbinden und dieses in all seinen Ausdrucksformen erfahren - also jeden beliebigen Aspekt alles Existenten. Nehmen Sie als Beispiel den Ozean ... Wir geben ihm unterschiedliche Namen wie Atlantik und Südchinesisches Meer, so wie wir uns selbst Namen wie Ethel Jones und David Icke geben; doch bei den „unterschiedlichen“ Ozeanen handelt es sich in Wahrheit um ein und dieselbe Wassermasse, so wie wir alle ein und dasselbe Unendliche Bewusstsein in unendlich vielfältiger Gestalt sind. Wo ist denn der Ozean? Ist er dort, wo sich die Wellen an der Küste Südafrikas brechen? Oder dort, wo das Wasser an den Strand von Bali spült? Befindet er sich im Gebiet der „Roaring Forties“ oder der Straße von Hormus? Der Ozean umfasst all diese Regionen und kann deshalb auch jede von ihnen erfahren. Ebenso umfassen wir als das Unendliche Bewusstsein alles, was ist. Wo sind wir? Und was sind wir? Sind wir die

Blume am Wegesrand? Sind wir der Baum im Garten? Sind wir die Sonne oder der Himmel? Sind wir die Regentropfen auf der Fensterscheibe oder der Wind, der uns über das Gesicht streicht? Wir sind all dies. Wir sind Ausdruck des nahtlosen Einen und können jeden beliebigen Aspekt der Unendlichen Einheit erfahren, die wir sind. Wir wurden durch Manipulation dazu gebracht zu glauben, dass wir abgekapselte, „einzelne“ Tropfen seien, obwohl wir in Wahrheit der gesamte Ozean sind. Wir sind nicht etwa Teil des Ozeans - wir *sind* der Ozean. Wenn ein Tropfen zurück ins Wasser fällt, wo endet dann der Tropfen und wo beginnt der Ozean? Es gibt keine Trennung; der Tropfen wird zum Ozean. Jeder von uns ist zu einem Tropfen geworden, der glaubt, allein dazustehen, doch ein Perspektivenwechsel genügt, um die Dinge - „platsch“ - zurechtzurücken.

Seit Anbeginn der menschlichen Existenz ist dieses Wissen immer wieder von erleuchteten Personen übermittelt worden, doch die offizielle Wissenschaft bestreitet seine Gültigkeit, weil das etablierte „wissenschaftliche“ Establishment von Anfang an von den reptiloiden Hybrid-Familien kontrolliert wurde, damit uns die Wahrheit, die uns befreien würde, verborgen bleibt. Der altgriechische Philosoph Plato sagte, dass die Menschen mit Personen zu vergleichen seien, die in einer Höhle säßen und die Wand fixierten. Ihr Universum seien die Schatten, die an die Wand geworfen würden; Illusionen, die von den Personen als Wirklichkeit wahrgenommen würden. Die einzige Wirklichkeit bzw. Wahrheit sei jedoch das „Licht“ - das Bewusstsein -, das die Schatten überhaupt erst entstehen lasse. Auch die uralten vedischen Schriften Indiens vertreten diesen Standpunkt. Der hinduistische Mystiker Shankara, der im achten Jahrhundert lebte, sagte:

„Das gesamte Universum, über das wir sprechen und an das wir denken, ist nichts als Brahmán [Unendliches Bewusstsein]. Brahmán befindet sich jenseits des Bereiches von Maya [der Illusion]. Das ist alles, was ist.“

Dies war mir seit Beginn meiner Wandlung in Peru bewusst, doch im Amazonas-Regenwald erfuhr ich dieses Wissen auf eine tiefgreifendere Weise als je zuvor - und inzwischen habe ich es noch weit eindringlicher zu spüren bekommen. Nach Brasilien wurde das Wesen der Wirklichkeit aus einem naheliegenden Grund zum beherrschenden Thema in meinem Leben: Ohne zu begreifen, wer und „wo“ wir sind, lässt sich nichts aus der richtigen Perspektive heraus betrachten. Deshalb sind die Reptiloiden und ihre Hybrid-Blutlinien seit jeher unablässig bemüht, uns an eine materielle, „feste“ Welt sowie an Religionen glauben zu lassen, die auf den aufgezwungenen Gesetzen und falschen Wirklichkeiten der „Götter“ beruhen - *der Reptiloiden selbst*.

## Virtual-Reality-„Spiel“

„Wir alle leben Tag für Tag in einem virtuellen Umfeld, das von unseren Vorstellungen definiert wird.“

*Michael Crichton*

Meine Erlebnis in Brasilien bewirkte, dass eine wahre Flut an Informationen über das Wesen der Wirklichkeit in mein Leben strömte, und diese haben mich immer weiter in die Illusion hineingeführt, die wir als die „materielle Welt“ bezeichnen. Diese Informationen waren es, die alles zu einem sinnvollen Ganzen zusammenfügten, denn es ist nicht möglich, die Verschwörung in ihrer gesamten Tiefe zu erfassen, sofern man nicht die Realität selbst begreift.

Ich erkannte, dass die etablierte Wissenschaft längst um den illusorischen Charakter der „materiellen“ Welt wissen würde, sofern die verschiedenen Disziplinen sich austauschten und zusammenarbeiteten, anstatt um Vorherrschaft, Status und Fördergelder zu rangeln. Quantenphysiker mit Fachleuten für die Funktionsweise des Gehirns zusammensetzen, wäre ein guter Ansatz, doch die Blutlinien-Familien, von denen die wissenschaftliche Forschung durch Institutionen, Universitäten und Finanzmittel kontrolliert wird, wollen nicht, dass das große Ganze ans Licht dringt. Es kommt ihrer Agenda sehr entgegen, dass die Menschen sich selbst als unbedeutende „kleine Ichs“ betrachten und an all die Grenzen einer durch und durch soliden, materiellen Welt glauben. Die Reptiloiden und ihre Blutlinien-Lakaien wissen, wie die Wirklichkeit funktioniert, und ihnen ist daran gelegen sicherstellen, dass dieses Wissen der Bevölkerung, auf die sie es abgesehen haben, nie in die Hände fällt. Über viele Zeitalter hinweg war die Religion ihr Hauptwerkzeug, um dies zu gewährleisten, bis schließlich die „Wissenschaft“ auf den Plan trat, um die Hauptrolle bei der Unterdrückung der Wahrheit zu übernehmen. Die Parteilinie des „wissenschaftlichen“ Establishment lautet, dass die Welt fest und materiell sei und es kein „Jenseits“ gebe. Alles, was mit dem sogenannten „Paranormalen“ zu tun hat, fällt der Verdammung oder Verhöhnung programmierter und oftmals böswilliger „Experten“ zum Opfer. Diese „Experten“ werden immer dann aufgefahren, um zu verreißen, wenn Meinungen, Erfahrungen und Forschungsarbeiten die künstlich erzeugte Kurzsichtigkeit namens etablierte „Wissenschaft“ zu gefährden drohen. Ironischerweise erweist sich ein Großteil dessen, was als wissenschaftlicher „Fakt“ akzeptiert wird, später als bloße Vermutung und nicht im Min-

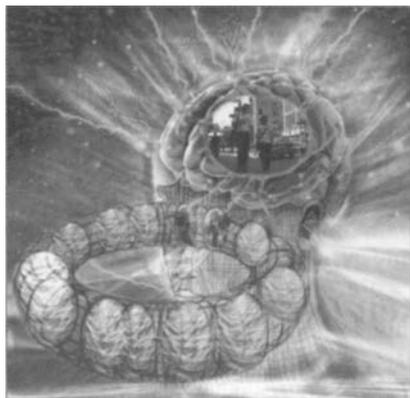
desten als Tatsache. Darunter fällt auch - in besonderem Maße sogar - Darwins „natürliche Auslese“ bzw. das „Überleben des Stärkeren“. Der portugiesische Kosmologe und Professor der theoretischen Physik am Londoner Imperial College João Magueijo sagte: „Das Gros der Wissenschaft ist nichts als Theorie und gründet sich keineswegs auf bestehende Beobachtungen, die förmlich nach einer Erklärung schreien.“ Auch stellte er ganz richtig fest: „Mir scheint das Widerlegen von Lehrbuch-Weisheiten nur in den Augen derjenigen Häresie zu sein, die ihre Weisheit aus dem Lehrbuch haben.“

Es ist schon ein Schauspiel, „Experten“ wie Professor Richard Dawkins von der Universität Oxford bei dem Versuch zu erleben, alles in Misskredit zu bringen, was nicht in das eigene betonharte Glaubenssystem passt. Dawkins verurteilt die Religion, obgleich er selbst Prediger einer Religion ist - der Religion um den Glauben, dass diese Welt alles sei, was ist. Er macht sich über „Gottesreligionen“ lustig, ist aber zugleich selbst die führende Stimme der „Keingottreligion“. Er ist Hohepriester und Chef-Fanatiker der Religion namens „Szientismus“ und verzweifelt bemüht, alles in Grund und Boden zu kritisieren, was seine intellektuelle Überlegenheit in Frage stellt. Dawkins greift mit religiösem Eifer jeden an, der die Allmacht der Mainstream-Wissenschaft in Frage stellt. Während einer Diskussion im Debattierclub Oxford Union habe ich ihn aus nächster Nähe gesehen, ebenso wie in seinen Fernsehsendungen, in denen er bemüht ist, alternative Heilmethoden und das „Paranormale“ zu zerreißen. Aus irgendeinem Grunde ist in seinen Augen Angst zu lesen und gar eine Spur Panik und Verzweiflung. Der Gedanke, dass er sich irren könnte, scheint ihm Furcht einzuflößen, wobei er eigentlich längst wissen müsste, dass er seit Jahrzehnten Nonsense von sich gibt. Sollte er es trotz aller verfügbaren Beweise noch nicht gemerkt haben, wäre das wahrhaft ungeheuerlich. Dann würde sich die Frage stellen, wo er die ganze Zeit über gewesen ist. Die Legionen an vom Intellekt geformten Kanon-Wissenschaftlern wie Dawkins sind es, die auf die Barrikaden gehen, wann immer die Parteilinie unter Beschuss gerät. Sie sind die Pförtner, die den Massen ihre eigene Ignoranz aufzwingen wollen. Einige wenige unter ihnen - und ganz gewiss die Leiter der diversen Institutionen - wissen, was sie tun, doch die meisten sind einfach vom System darauf programmiert worden, andere zu programmieren.

## Wie wir die Wirklichkeit lesen

Beginnt man erst einmal das wahre Wesen der „materiellen“ Wirklichkeit zu erfassen, erkennt man zugleich, wie umfassend die Menschheit irregeleitet wurde und nach wie vor wird. Dann begreift man auch, wie einige wenige die große Mehrheit so gründlich kontrollieren können, sofern die wenigen wissen, was Realität ist, und die Mehrheit nicht. Wir durchleben etwas, das man als kosmisches Virtual-Reality-Spiel bezeichnen könnte, wobei der menschliche Körper einem Computersystem gleichkommt, das uns an diesem Spiel teilhaben lässt, so wie ein Computer Software-Informationen liest und sie als Bilder auf dem Bildschirm wiedergibt. Der Körpercomputer bzw. der Intellekt ist die Schnitt-

stelle zwischen dem Bewusstsein und dem „Spiel“. Ich nenne unsere Realität das „Kosmische Internet“, weil die Internet-Analogie sehr treffend ist. Wenn man sich an einem beliebigen Ort der Welt über einen Computer ins World Wide Web einloggt, verbindet man sich mit einer kollektiven Realität. Wie man sich darin bewegt, ist zwar individuell verschieden, doch die kollektive „Welt“ ist immer dieselbe; und genauso verhält es sich mit unserem Virtual-Reality-Universum. Der Körpercomputer/Intellekt stellt die Schnittstelle dar, die „uns“ (unserem Bewusstsein, Gewahrsein) das „Einloggen“ ins Kosmische Internet ermöglicht. Dieses ist ein Schwingungskonstrukt aus Informationen, die der Körpercomputer als scheinbar „materielle“ - jedoch illusorische - Wirklichkeit liest. Geboren zu werden ist so, als ginge das Bewusstsein online. Bitten Sie jemanden, Ihnen das Internet zu beschreiben, und die Antwort wird lauten, dass es aus Websites mit Grafiken, Text, Farben und Bildern bestehe. Nun, das ist richtig, doch der einzige Ort, an dem das Internet in dieser Form existiert, ist der Computerbildschirm. Ansonsten ist es nichts als elektrische Schaltkreise, mathematische Verschlüsselungen usw. Wenn Sie jemanden bitten, Ihnen das Fernsehen zu beschreiben, wird die Antwort lauten, dass es sich dabei um sich bewegende Bilder auf einem Bildschirm handele. Dies ist wiederum zutreffend, doch auch hier gilt, dass der einzige Ort, an dem Fernsehen in dieser Form besteht, der Bildschirm ist. Ansonsten ist es nichts als elektrische Schaltkreise, mathematische Verschlüsselungen, schwingende Wellenfelder usw. Mit unserer Fünf-Sinnes-Realität verhält es sich genauso. Der einzige Ort, an dem diese in der „festen“, „dreidimensionalen“ Gestalt existiert, die wir als die „Welt“ erfahren, ist unser Bildschirm - das Computersystem im Gehirn, das energetische, elektrische und digitale Informationen in Menschen, Orte, Landschaften und „Dinge“ umsetzt. Was ist das Internet? Es ist Information, die von einem Computer



*Abb. 165: Es gibt keine „materielle“ Wirklichkeit. Die „feste“ Welt, die wir zu sehen und zu erfahren meinen, ist eine Illusion, die das Gehirn und die gesamte genetische Struktur auf Grundlage von Schwingungsinformationen entstehen lassen; ganz ähnlich einem Computer, der das Internet entschlüsselt.*

in Farben, Formen, Wörter und Bilder umgewandelt wird. Was ist die Fünf-Sinnes-Realität? Sie ist Information, die von einem Computer - dem menschlichen Körper/Gehirn - in Farben, Formen, Wörter und Bilder umgewandelt wird (Abb. 165). Man plant, das Internet zu einer noch intensiveren Virtual-Reality-Erfahrung zu machen, indem man es mit den menschlichen Sinnen und implantierten Mikrochips im Gehirn verknüpft. Unsere Technologien ahmen in zunehmendem Maße die von uns erlebte Wirklichkeit nach. Wissenschaftler können das Gehirn deshalb an einen Computer koppeln,

weil sie damit lediglich zwei Computer miteinander verbinden. Albert Einstein beschrieb die Realität ganz richtig als „eine Illusion, wenn auch eine hartnäckige“. Die Illusion besteht darin zu meinen, die „Welt“ sei „fest“. In Wahrheit setzt sie sich aus elektrischen, elektromagnetischen, chemischen, digitalen und Schwingungsinformationen zusammen, die wir in ein scheinbares dreidimensionales

festes Gebilde umsetzen. Hartnäckig ist die Illusion deshalb, weil dieser Umwandlungsprozess sich permanent vollzieht, so wie ein Computer permanent ihm zufließende Informationen entschlüsselt. Einstein sagte:

„Der Mensch ist ein Teil des Ganzen, das von uns als Universum bezeichnet wird; ein Teil, der zeitlich und räumlich begrenzt ist. Er erfährt sich selbst, seine Gedanken und seine Gefühle als etwas von allem übrigen Abgetrenntes, was eine Art optische Täuschung seines Bewusstseins ist. Diese Täuschung ist für uns eine Form von Gefängnis, das uns auf unsere persönlichen Gelüste reduziert und unsere Zuneigung auf einige wenige, uns besonders nahestehende Personen beschränkt. Wir sollten es uns zur Aufgabe machen, den Kreis unseres Mitgefühls zu weiten, auf dass er alle Lebewesen und die Gesamtheit der Natur in ihrer ganzen Schönheit umschließe.“

Wir leben in einer vermeintlich festen, materiellen Welt, doch eine solche gibt es in Wahrheit gar nicht. Ob ich etwa einen meiner „Anfälle“ habe? Nicht im Mindesten. Es gibt kein „dort draußen“ im Sinne einer materiellen Wirklichkeit bestehend aus Straßen, Landschaften, Flugzeugen, Autos, Sternen und anderen Menschen. Das alles ist wie ein 3-D-Film, der in unserem Kopf abläuft. Die fünf Sinne wandeln Schwingungsinformationen in elektrische Informationen um, und diese werden an das Gehirn übermittelt, das daraus die Illusion einer materiellen Realität zusammensetzt. Wir erleben diese Realität als etwas, das „dort draußen“ ist, obwohl das nicht der Fall ist. Hervorragend erklärt wird dies in der Filmtrilogie „Matrix“ in einem Gespräch zwischen Neo und Morpheus. Neo fragt, ob die „materielle“ Welt, die er zu erfahren glaubt, tatsächlich „nicht real“ sei. Morpheus antwortet:

„Was ist die Wirklichkeit? Wie definiert man das - ‚Realität‘? Wenn du darunter verstehst, was du fühlst, was du riechen, schmecken oder sehen kannst, ist die Wirklichkeit nichts weiter als elektrische Signale, interpretiert von deinem Verstand.“

Ja, ganz genau das ist sie. Unsere moderne Virtual-Reality-Technik bedient sich derselben Sinne und Gehirntschlüsselungsprozesse. Mittels Headsets und „Cyberhandschuhen“ werden dem Gehirn über Augen und Hände Informationen zugeführt, die es in eine scheinbare 3-D-Realität umsetzt. Der Computer erfasst die Position des Kopfes und berechnet, was man aus dieser Position heraus sehen sollte. Die optische Tiefe stellt sich dadurch ein, dass jedem Auge eine jeweils leicht abgewandelte Szene vorgeführt wird. So kann man in einem leeren Raum stehen und durch die Informationen der Spielsoftware dennoch jede beliebige Situation durchleben (Abb. 166). Unsere Wirklichkeit funktioniert auf dieselbe Weise. Die Reptiloiden wissen das ebenso wie die höchsten Ebenen des Netzwerks ihrer Hybrid-Blutlinien, doch uns wurde es, dank der Kontrolle durch Religion und Wissenschaft, systematisch verschwiegen.



*Abb. 166: Virtual-Reality-Technik ahmt die Art und Weise nach, auf die wir die „materielle Wirklichkeit“ entschlüsseln. Über eine Brille und Handschuhe werden den Sinnen Informationen übermittelt, die das Gehirn in eine scheinbare dreidimensionale „feste“ Welt umsetzt.*

Der menschliche Körper ist ein unglaublich fortschrittliches Computersystem („unglaublich“ zumindest aus unserer Perspektive), dessen fünf Sinne sich wie Antennen verhalten, die sich auf Energiefelder innerhalb des als „sichtbares Licht“ bezeichneten Frequenzbereichs ausrichten. Das Gehirn und im Grunde die gesamte genetische Struktur des Körpers sind ein Computer- sowie ein Sender-Empfänger-System, das im „Licht“ verschlüsselte Informationen liest und sie auf einem symbolischen „Bildschirm“ im Gehirn in Bilder umsetzt. Verschiedene Farbtöne sind nichts als verschiedene Frequenzen innerhalb des sichtbaren Lichts, die das Gehirn in Farben umwandelt. Unsere helle, farbenfrohe „Welt“ existiert nur im Gehirn, das sich seinerseits in einem Zustand vollkommener Dunkelheit befindet. Unsere Augen setzen Schwingungsinformationen mittels Zapfenzellen in elektrische Signale um. Zapfenzellen suchen sich die im Licht verschlüsselten Informationen heraus, die das Gehirn in Farben umwandelt. Die Zellen reagieren empfindlich auf Rot, Grün und Blau, und daraus lassen sich alle anderen Farbschattierungen ableiten. Bricht dieses System zusammen, wird man „farbenblind“, so wie ein Computer, der die Farben einer Software nicht lesen kann. Auch unsere Ohren sind eindeutig ein System zur Entschlüsselung von Schwingungen. „Dort draußen“ gibt es ebenso wenig Geräusche, wie es materielle Objekte gibt. Wir hören nur dann etwas, wenn Schwingungsenergie von den Ohren in elektrische Signale umgesetzt wird, die das Gehirn wiederum in Laute umwandelt. Wenn dieses System versagt, „hört“ man nur noch Stille, denn außerhalb des Körpercomputers gibt es nichts als Stille. Während das Gehirn Geräusche entschlüsselt, ist es in sich still, ebenso wie es in sich dunkel ist, wenn es Licht und Farben entstehen lässt. Die anderen Sinne Riechen, Fühlen und Schmecken funktionieren nach demselben Prinzip. Das Gehirn ist es, das riecht, fühlt und schmeckt. Wenn man den Entschlüsselungsprozess des Systems manipuliert, kann man Menschen dazu bringen, eine Sache zu essen und eine ganz andere zu schmecken. Dies sieht man häufig bei Auftritten von Bühnenhypnotisuren. Berührt man etwas Heißes, so ist es das Entschlüsselungssystem des Gehirns, das einen „Autsch!“ rufen lässt, und dasselbe gilt, wenn man sich das Knie stößt oder sich mit dem Hammer auf den Daumen schlägt. „Heda, Gehirn, hier spricht der Daumen, ich habe da ein paar Informationen für dich ... Auauauaaa!“ Wenn man den Mechanismus zur Temperaturentschlüsselung im Gehirn außer Kraft setzt, kann man über Feuer laufen, ohne sich zu verbrennen. Verbrennungen zieht man sich nur dann zu, wenn das Gehirn etwas Entsprechendes entschlüsselt. Wie bereits gesagt: Eine Illusion kann eine andere Illusion nicht verbrennen, es sei denn, man entschlüsselt die Illusion des Verbrennens entsprechend und erfährt so die illusorischen Konsequenzen.

## Bewegen Sie sich nicht! Nun, tue ich doch gar nicht

Das „Ich“ in Gestalt des Unendlichen Bewusstseins „inkarniert“ ebenso wenig in einem „materiellen Körper“ wie es diesen Körper beim Tod „verlässt“, obgleich diese Analogie im symbolischen Sinne durchaus anwendbar ist. Wenn Sie am Computer sitzen und sich

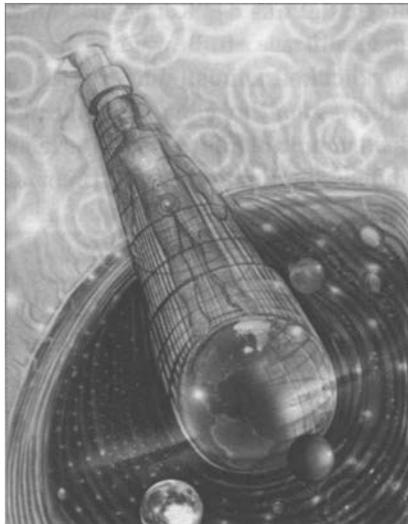


ins Internet einloggen, gehen „Sie“, die Person an der Tastatur, ja auch nicht irgendwo hin. Sie bleiben auf Ihrem Stuhl sitzen, während lediglich die Bilder auf dem Bildschirm sich verändern, da der Computer immerzu Informationen verarbeitet und diese in sichtbaren Text und Bilder umwandelt. Was Sie *beobachten*, scheint sich zu bewegen, nicht aber Sie selbst. Mit unserer Wirklichkeit verhält es sich genauso.

Unser Bewusstsein betrachtet diese „Welt“ durch den Körpercomputer, so wie Sie über den Computer auf ihrem Schreibtisch Einblick ins Internet nehmen. Als ich eines Tages in der Badewanne saß, stieg ein lebhaftes Bild in mir auf. Zunächst sah ich eine Masse umherwirbelnder Energie, in der ich umgehend das Bewusstsein erkannte. Dann wurde in dieser Energiemasse ein Auge sichtbar, und vor diesem erschien ein Teleskop, das auf die Erde und das sie umgebende Universum gerichtet war, und schließlich verwandelte sich das Teleskop in einen menschlichen Körper. Ich bat Neil Hague zu malen, was ich gesehen hatte, und das Ergebnis sehen Sie

in Abb. 167. Das Bewusstsein erfährt diese Wirklichkeit durch die „Linse“ unseres Körpercomputers. Es bewegt sich nirgendwo hin. Es ist immer dort, wo es ist, und wenn der Computer/die Linse/das Teleskop „stirbt“, dann sind wir - das Bewusstsein - immer noch da, wo wir immer waren. Wir schauen einfach nicht mehr durch die Linse, und somit hat sich unsere Realität gewandelt. Wenn wir den Computer ausschalten, nachdem wir eine Weile im Internet gesurft sind, sind wir immer noch dort, wo wir während unseres Internetbesuchs die ganze Zeit über waren. Wir *betrachten* das World Wide Web; wir *betreten* es jedoch nicht. Das Virtual-Reality-Universum kann jedoch so fesselnd sein, dass das Bewusstsein sich bannen und zu dem Glauben verleiten lässt, es befinde sich im Innern des Spiels. Dadurch richtet sich die Aufmerksamkeit allein auf die fünf Sinne und hält den Menschen in der Wirklichkeit von Intellekt und Körper gefangen. Wenn der Körper „stirbt“, funktioniert die Linse nicht länger, und das Bewusstsein erinnert sich wieder an das, was die Linse es hat vergessen lassen, obgleich die Prägung durch das Virtual-Reality-Erlebnis so stark sein kann, dass sie die Wirklichkeitswahrnehmung selbst dann noch beeinflusst, wenn der Körper längst verschwunden ist. Was wir als „Tod“ bezeichnen, heißt nichts anderes, als nicht länger durch die Linse zu schauen. Der „Tod“ bedeutet, das Teleskop beiseitezulegen.

Selbst „physikalische“ Bewegung ist eine Illusion. Ich habe von einer Frau gelesen, deren Gehirn derart geschädigt war, dass sie Bewegungen anders wahrnahm als die meisten Menschen. Ein Auto, das sie in der Ferne erblickte, schoss plötzlich an ihr vorbei, ohne dass sie es hatte näher kommen sehen. Wenn sie Tee in eine Tasse goss, erschien ihr der



*Abb. 167: Intellekt und Körper sind die Linse bzw. die Schnittstelle zwischen unserem ewigen Bewusstsein und dem Virtual-Reality-Universum. Sie sind nicht das, was wir sind, sondern das, was wir erleben.*

Bogen des aus der Kanne fließenden Getränks wie eingefroren, ähnlich einem Standbild, und nicht wie ein Bewegungsfluss. Grund dafür ist, dass die entschlüsselte „materielle“ Wirklichkeit kein steter Strom ist. Sie ist vielmehr wie ein Film, der in einer Folge von unbewegten Einzelbildern durch einen Projektor läuft, was die Illusion eines fließenden Bewegungsablaufs vermittelt. Nachdem das Gehirn dieser Dame geschädigt worden war und sie die Realität nicht länger als ununterbrochene Abfolge erfassen konnte, sah sie



*Abb. 168: Dieser Mann spielt ein Computerspiel und bewegt sich nicht, obwohl seine Wahrnehmung Bewegung erfasst. Eine Illusion - genauso wie in der „wirklichen“ Welt.*



*Abb. 169: Wir „bewegen“ uns keineswegs durch diese „Welt“. Wir entschlüsseln Informationen, die uns diese Bewegung vorgaukeln - so wie ein Computerspiel scheinbar Bewegung generiert, obwohl es sich dabei nur um Informationen handelt, die von einem bewegungslosen Computer auf einem Schreibtisch entschlüsselt werden.*

plötzlich „Standbilder“ oder hatte den Eindruck, dass ein Bild in ein anderes überging und dabei die Zwischensequenzen übersprungen wurden. Der sogenannte „Quantensprung“ in der Physik bezeichnet ein Atom, das von einem Zustand in einen anderen „springt“, ohne eine stufenweise Wandlung zu durchlaufen. Man könnte auch sagen, dass es von A nach C wechselt, ohne über B zu gehen. Genau dies erlebte die Dame, wenn sie ein Auto sah. Die unterschiedlichen Hirnareale entschlüsseln verschiedene Aspekte der elektrischen bzw. Schwingungsinformationen, und das von ihnen Entschlüsselte zusammengenommen bildet das, was wir für die Realität halten. Wenn man eines dieser Virtual-Reality-Computerspiele spielt, die ein Autorennen simulieren, sitzt man bewegungslos da, während sich allein die Rennbahn bewegt (Abb. 168). Mit unserer Realität verhält es sich ähnlich. Manchmal wechsle ich in einen Bewusstseinszustand hinüber, in dem sich die Welt allein in meinem Gehirn bewegt, während mein Körper still steht, so als sähe ich einen Film. Während eines solchen Erlebnisses offenbart sich mir das Virtual-Reality-Spiel stets in aller Deutlichkeit. Es gibt eine Geschichte, in der zwei Mönche sich über eine im Wind flatternde Fahne streiten. „Die Fahne bewegt sich“, sagt der eine. „Nein, der Wind bewegt sich“, so der andere. Ein dritter Mönch kommt vorbei, hört das Gespräch und erwidert: „Die Fahne bewegt sich nicht. Der Wind bewegt sich nicht. Euer Geist ist es, der sich bewegt.“ In Filmen wie „Matrix“ oder „The Thirteenth Floor - Bist du, was du denkst?“ werden Menschen über ihr Gehirn an illusorische Wirklichkeiten „angeschlossen“, während sie selbst reglos auf einem Stuhl sitzen oder auf einem Tisch

liegen. Dasselbe Prinzip lässt sich auf unsere Realität anwenden (Abb. 169). Wie aber ist es dann möglich, dass sich überall Menschen zu bewegen und an Autorennen und Hundert-Meter-Läufen teilzunehmen scheinen? Bei dieser Frage fällt mir ein Zitat aus „Matrix“ ein. Als Neo in einem computergenerierten Kampf außer Atem gerät, sagt Morpheus zu ihm: „Hältst du es für möglich, dass mein Vorsprung an Kraft und Geschwindigkeit tatsächlich etwas mit meinen Muskeln zu tun hat - in diesem Raum? Denkst du, das ist Luft, die du gerade atmest?“ Der Intellekt erlebt das, was er zu erleben glaubt, und unterwirft sich den Regeln, die er für real hält.

Hier kommt noch ein Knüller ... es gibt auch keinen „Raum“. Wissenschaftler begreifen nicht, wie subatomare Teilchen über erstaunliche „Entfernungen“ hinweg ohne die geringste zeitliche Verzögerung miteinander kommunizieren können. Die Wissenschaft denkt in räumlichen Begriffen, obwohl es keinen Raum gibt. Das ist so wie mit dem Tropfen und dem Ozean. Es gibt keine Vielzahl an Teilchen, nur innerhalb der Illusion nehmen wir sie als solche wahr. Alle Teilchen sind dasselbe *Eine*. Sie müssen sich nicht erst gegenseitig kontaktieren, denn es gibt kein „gegenseitig“; und sie bewegen sich auch nicht von einem Ort zum anderen, weil es keinen Raum gibt und somit auch keine „Orte“. Die Illusion von Zeit und Raum entsteht durch die Art und Weise, auf die das Gehirn die Informationen liest, die es über die Sinne erhält. Das Universum ist, wie Einstein sagte, „in Zeit und Raum begrenzt“, weil Zeit und Raum dem Virtual-Reality-Gefüge von seinen Erschaffern einprogrammiert wurden. Jenseits der Grenzen der virtuellen Realität gibt es weder Zeit noch Raum. Die Wahrnehmung von Zeit und Raum basiert lediglich auf einem Teil des „Software“-Programms, den wir in die vermeintliche Erfahrung von Zeit und Raum umsetzen. Das ist es, was „Natur“-Gesetze wirklich sind - was immer sie den Wünschen des oder der Schöpfer des Spiels, der virtuellen Realität, nach sein sollten. Nach demselben Prinzip gehen Programmierer beim Entwerfen von Computerspielen vor, wie sie heute in so großer Zahl gespielt werden. Der Programmierer entscheidet, welche Regeln und Begrenzungen in seinem Spiel wirksam werden sollen, und diese variieren von Spiel zu Spiel. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass sich die sogenannten physikalischen „Gesetze“ in anderen Dimensionen bzw. in dem, was sie als „Paralleluniversen“ bezeichnen, stark von den unseren unterscheiden könnten. „Paralleluniversen“ sind andere virtuelle Realitäten, und sofern sich auf Schwingungsebene der Sprung zwischen den Frequenzen bewerkstelligen lässt, können wir mit ihnen interagieren und sie mit uns. Eben dies tun Reptiloide, Graue und andere nicht menschliche Wesen, wenn sie ins sichtbare Licht eintreten oder dieses verlassen. Wie treffend, dass das Wort „Utopie“ übersetzt „Nirgendland“ bedeutet - also etwas meint, das jenseits der Illusion von Zeit und Raum liegt. In einem alten Lied heißt es: „Du bist überall und nirgends, Kleines; genau da bist du.“ Zwischen der Unendlichkeit und einem Nadelkopf besteht im Grunde kein Unterschied, da alles das Eine ist - der Ozean. Der Dichter William Blake fasste die Wahrheit über Zeit und Raum in folgenden Zeilen:

„To see a World in a Grain of Sand,  
And a Heaven in a Wild Flower,  
Hold Infinity in the palm of your hand,  
And Eternity in an hour.“

[Zu sehen die Welt in einem Korn Sand  
Und den Himmel im Wildwiesengrunde,  
Birg' die Unendlichkeit in deiner Hand  
Und das Ewig in einer Stunde.]

## Das virtuelle Gefängnis

Viele der in den „Matrix“-Filmen dargestellten Konzepte, denen zufolge der Menschheit das Erlebnis einer illusorischen Wirklichkeit nur vorgegaukelt wird, sind zutreffend. Jedoch weichen sie dort von der Wahrheit ab, wo sie eine „reale“ feste Welt außerhalb der Matrix präsentieren. Selbst viele derjenigen, die der Meinung sind, wir lebten in einem Virtual-Reality-Universum, sprechen von einer „realen“ materiellen Welt jenseits davon. Eine solche aber gibt es nicht. Die Schöpfung besteht aus Virtual-Reality-Welten und Bewusstsein. Es gibt nichts „Materielles“. Was wir erfahren, ist lediglich die unendlich raffiniertere Version eines Computerspiels - nur dass sich die große Mehrheit der „Menschen“ vom Spiel spielen lässt anstatt umgekehrt. Das Spiel lenkt sie durch geistige Prozesse, den „Intellekt“ und das Reptilienhirn. Durch Genmanipulation und die Unterdrückung von Informationen wurde das, was ursprünglich als Spielwiese für das Bewusstsein gedacht war, zu einem Gefängnis - einem Wahrnehmungsgefängnis (Abb. 170 bis 175). Das Virtual-Reality-Spiel selbst ist weder gut noch schlecht, weder richtig noch falsch; es ist ein Instrument, um Erfahrungen zu machen. Durch die Intervention der Reptiloiden wurde die Menschheit von weiten Teilen des Spiels isoliert und die menschliche Wahrnehmung mittels Genmanipulation und anderer Methoden auf einen winzigen, als sichtbares Licht bezeichneten Frequenzbereich beschränkt. Dies werde ich im Laufe des Buches noch ausführlicher erklären.

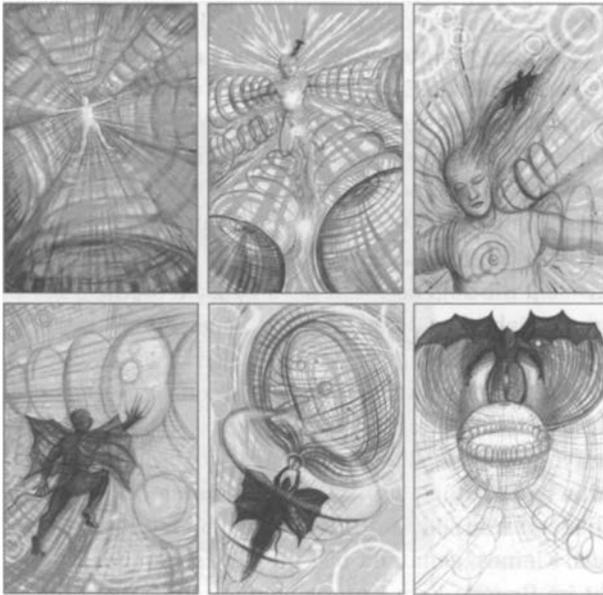


Abb. 170 bis 175: Einst waren sich die Menschen ihrer Verbindung zum höheren Selbst voll bewusst, doch durch die Intervention der Reptiloiden wurde die „inkarnierte“ Menschheit im Intellekt eingefangen und vom Bewusstsein getrennt. Nur so konnten die Reptiloiden und ihre Hybrid-Blutlinien ein solches Maß an Kontrolle gewährleisten. (Abbildungen von Neil Hague.)

nennung mittels Genmanipulation und anderer Methoden auf einen winzigen, als sichtbares Licht bezeichneten Frequenzbereich beschränkt. Dies werde ich im Laufe des Buches noch ausführlicher erklären.

Die gesamte Verschwörung von Reptiloiden und Illuminati fußt darauf, uns im Dunkeln darüber zu lassen, wer wir sind, wo wir sind und wie die von uns erfahrene Wirklichkeit in Wahrheit beschaffen ist. Die Verschwörung zielt darauf ab, unsere Aufmerksamkeit auf die scheinbar materielle Welt gerichtet zu halten und uns glauben zu lassen, wir seien unser Körper, unser Name, unser Beruf und unsere Einkommensklasse. Doch das alles sind wir nicht. Wir sind Bewusstsein bzw. Gewahrsein, das in diesem Virtual-Reality-Universum eine kurze Erfahrung namens

„Lebenszeit“ durchläuft. Der Körpercomputer ist das Instrument, das uns eine Interaktion mit dieser Wirklichkeit ermöglicht; er ist jedoch nicht das, was wir in Wahrheit sind. Wenn Sie sich ins Internet einloggen möchten, können Sie dies nicht ohne Hilfsmittel tun. Sie benötigen ein Verbindungsstück, eine Schnittstelle, um diese kollektive Realität erfahren zu können. Mit dem Bewusstsein verhält es sich genauso. Um mit einer beliebigen Wirklichkeit interagieren zu können, muss die eigene Schwingung dem Frequenzbereich dieser Wirklichkeit entsprechen, denn ansonsten wäre es so, als würden zwei unterschiedliche Radio- oder Fernsehsender versuchen, miteinander in Verbindung zu treten. Das können sie nicht, weil sie auf verschiedenen Wellenlängen angesiedelt sind. Bewusstsein in dem von mir verwendeten Sinne kann nicht unmittelbar mit dieser Realität bzw. Dichte interagieren, und daher „trägt“ es einen menschlichen Körpercomputer, so wie ein Astronaut einen Raumanzug trägt. Oder besser gesagt schaut es durch ein genetisches „Teleskop“, das dem Frequenzbereich der „Welt“ entspricht, die es erfahren möchte. Dies ist es, was es meinem Bewusstsein ermöglicht, diese Tastatur zu bedienen. Neil Hague hat in Abb. 176 symbolhaft dargestellt, wie ich den Unterschied zwischen Bewusstsein und Intellekt sehe, wobei ich Letzteren auf Schwingungsebene als digitale Schnittstelle zur virtuellen

Realität auffasse. Das Bewusstsein, die Gesamtheit aller Möglichkeiten und allen Potentials, ist unser ewiger Zustand, und das Virtual-Reality-Universum, das Reich des Intellekts, ist das, was wir als „materielle“ Welt erfahren. Das Kontrollsystem der Reptiloiden und Illuminati ist speziell darauf ausgelegt, die Aufmerksamkeit bzw. den Beobachtungspunkt unseres Intellekts in Bann zu schlagen und unsere Verbindung zum Bewusstsein zu blockieren. Milliarden bewusster Menschen zu versklaven, ist unmöglich, doch sofern die anvisierte Bevölkerung Sklave des Verstandes ist, ist die Unterjochung von Milliarden Menschen, wie wir sehen, durchaus machbar.

Das Bewusstsein ist das Unendliche *Alles Was Ist*, das sich seiner selbst gewahr ist. Dies ist ein entscheidender Punkt. Alles ist dieselbe geschlossene Einheit, auch Intellekt, Reptiloide und die Blutlinien-Familien. Das muss so sein, denn letztlich ist die Einheit alles, was ist. Der Unterschied besteht im Grad des Gewahrseins. Was ich als Bewusstsein bezeichne, meint das sich selbst gewahre



Abb. 176: Der reptiloide Spielplan sah vor, den „inkarnierten“ Intellekt vom Unendlichen Bewusstsein abzutrennen. Wenn diese Verbindung abreißt, nimmt der Mensch alles über die fünf Sinne wahr und wird zum Gefangenen der „materiellen“ Wirklichkeit und all ihrer Illusionen. Sofern man diese Verbindung jedoch aufrechterhält oder wiederherstellt, ist man, was das Gewahrsein und die Wirklichkeitswahrnehmung anbelangt, zwar „in“, aber nicht „von“ dieser Welt. Aus der Perspektive derjenigen, die auf das Bewusstsein ausgerichtet sind, sieht alles ganz anders aus, weshalb Intellekt-Menschen sie als „verrückt“ und „gefährlich“ bezeichnen. Sie sind weder das eine noch das andere: sie betrachten die Dinge lediglich von einem gänzlich anderen Beobachtungspunkt aus.

*Alles Was Ist.* Es meint den ewigen Allwissenden Zustand, der die Gesamtheit aller Möglichkeiten umfasst und aus dem alles kommt und in den alles zurückkehrt. Der Intellekt sieht keine Einheit - lediglich Getrenntsein, Zeit, Raum und Form. Er ist ein Teil von *Allem Was Ist*, der sich seiner wahren Natur nicht bewusst ist. Das Bewusstsein ist der fließende Ozean, und der Intellekt ist wie gefrorenes Wasser. Die Substanz ist bei beidem die gleiche, präsentiert sich im Intellekt jedoch in einer anderen, weit beschränkteren Ausgestaltung. Das Bewusstsein weiß, wohingegen der Intellekt nur denken kann. Innerhalb der virtuellen Realität wird ein hoch entwickelter Intellekt („Geistesgröße“) als Maß für Intelligenz und Gewahrsein herangezogen, obwohl sich Intellekt und Denkvermögen, wie bereits erwähnt, gegenüber dem Bewusstsein und seinem Wissen wie Dorftrötel ausnehmen. Aus diesem Grund muss ich allen, die im Intellekt gefangen sind - und die „in den Grenzen der Kiste“ denken -, meine Informationen in kleinen Schritten nahebringen. Gegenüber Bewussten Personen kann ich anspruchsvollere Begriffe verwenden. Zwar haben viele von ihnen noch nie in ihrem Leben eine Prüfung abgelegt oder eine Universität von innen gesehen, doch besitzen sie intuitives Wissen. Die Sklaven des Intellekts hingegen müssen den Prozess auf Gedankenebene bzw. auf einer Stufe des Gewahrseins durchlaufen, von der aus sie nur Teilung und Getrenntsein statt Einheit sehen und Materie statt energetischer Illusion. Ich bin mir sicher, dass das Virtual-Reality-Konstrukt zu gutartigen Zwecken erschaffen wurde, um dem Bewusstsein eine besondere Form von Erfahrung zu ermöglichen, doch das „Spiel“ wurde von den Reptiloiden auf eine Weise „gehackt“, auf die ich noch eingehen werde. Neil Hagues Bild zeigt symbolhaft, wie verschiedene Ausdrucksformen des Bewusstseins für eine „materielle Lebenszeit“ in die virtuelle Realität „eintreten“, wobei die überwältigende Mehrheit von den Illusionen dieser virtuellen Realität derart gefangen genommen und geblendet wird, dass sie dem Zauber des Intellekts verfällt. Eben darin besteht die Grundlage der Verschwörung, die auf der Fünf-Sinnes-Ebene durch die Manipulation der Illuminati-Blutlinien zum Ausdruck kommt. Ich werde dieses Thema im Laufe des Buches näher ausführen; an dieser Stelle sei nur gesagt, dass die Menschen einst einen weit umfassenderen Frequenzbereich zu entschlüsseln vermochten, als wir es heute können. Durch genetische und andere Formen der Manipulation wurde der Bereich des Universums, den wir „sehen“ können, drastisch beschnitten. So wurden wir auf diesen winzigen, beinahe verschwindend kleinen Frequenzbereich beschränkt, den wir als sichtbares Licht bezeichnen. Wäre er noch kleiner, so wären wir blind. Es gibt die Gesamtheit des Virtual-Reality-Universums, und es gibt den minimalen Teil, den wir sehen können. Letzteren werde ich im Folgenden die „Matrix“ nennen, um ihn von der größeren virtuellen Realität zu unterscheiden.

# Scheinpersönlichkeit

Das machtvollste Mittel, um uns von unserem wahren Bewusstseinszustand abzutrennen, ist, uns eine falsche Identität zu verleihen. Diese Scheinpersönlichkeit besteht in der Identifikation des Selbst mit dem Körper. Die erste große Auffangvorrichtung in der Fliegenfalle der virtuellen Realität ist der Zeitpunkt, an dem man uns beibringt, in den Spiegel zu schauen und das Spiegelbild als „Ich“ bzw. als „der, der ich bin“ zu erkennen. Das wird als „Ich-Bewusstsein“ bezeichnet und markiert zugleich den Anfang aller Schwierigkeiten, sofern wir glauben, dass wir nicht mehr seien als dies. Jede Generation von Sklaven der virtuellen Realität bringt ihren Kindern dieselbe falsche Ich-Identität bei, die für eine „Lebenszeit“ im Dienste des Intellekts - und der Reptiloiden, die uns durch den Intellekt manipulieren - unerlässlich ist. Was Ihnen aus dem Spiegel entgegenblickt, ist nicht das „Ich“ bzw. „der, der ich bin“; es ist lediglich das Instrument, das es uns ermöglicht, dieses Virtual-Reality-Universum zu erfahren. Sobald wir uns mit dem Körpercomputer identifizieren, streifen wir uns die Scheinpersönlichkeit über, die uns zu einem Sklaven auf Lebenszeit macht. Die Ausrichtung der Ich-Identität auf den Körpercomputer verankert auch unsere Wahrnehmung im Fünf-Sinnes-Reich der virtuellen Realität und lenkt sie ab von unserem wahren, unendlichen Selbst ... dem Bewusstsein. Das Gleichgewicht zwischen Bewusstsein und Körpersinnen geht verloren, und fortan leben wir in der „Körper-Realität“, wie ich sie nenne. Von frühester Kindheit an bestimmt die „Welt“ der fünf Sinne unser Selbstbild und unsere Selbstwahrnehmung. Wenn dies eintritt, sind wir der Matrix in die Falle gegangen. Wir sind der unendliche Ozean des Bewusstseins, doch sobald wir uns allein mit dem Körpercomputer gleichsetzen, entspricht unsere Selbstwahrnehmung der eines Tropfens - der eines abgespaltenen, „machtlosen“, „kleinen Ichs“. Dann sehen wir uns selbst als Charlie Smith oder Jennifer Jones; dann geht unsere Wahrnehmung von Selbst und Selbstvermögen in einer lebenslangen Kurzsichtigkeit unter, die nur Begrenzung sieht und nicht die unendliche Möglichkeit, nur Teilung und nicht das alles umfassende Eine. Kommen wir noch einmal auf die Worte Albert Einsteins zurück, die sich so treffend auf die von uns erlebte virtuelle Realität anwenden lassen:

„[Der Mensch] erfährt sich selbst, seine Gedanken und seine Gefühle als etwas von allem übrigen Abgetrenntes, was eine Art optische Täuschung seines Bewusstseins ist. Diese Täuschung ist für uns eine Form von Gefängnis, das uns auf unsere persönlichen Gelüste reduziert und unsere Zuneigung auf einige wenige, uns besonders nahestehende Personen beschränkt.“

Das Gefühl des Abgetrenntseins ergibt sich daraus, dass wir die Verbindung zu Unendlichkeit und Einheit - zum Bewusstsein - verloren haben und der Virtual-Reality-Illusion des Intellekts verfallen sind. Dadurch ist unsere Wahrnehmung in einem Gefühl der Isolation und des Getrenntseins gefangen, das noch durch den Glauben an Zeit, Raum, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verstärkt wird, obgleich all diese Aspekte nichts als Illusionen sind, die der „Virtual-Reality-„Software“ einprogrammiert wurden. Einstein sagte auch: „Wir sollten es uns zur Aufgabe machen, den Kreis unseres Mitgefühls zu wei-

ten, auf dass er alle Lebewesen und die Gesamtheit der Natur in ihrer ganzen Schönheit umschlieÙe." Von meiner Warte aus würde ich es folgendermaßen ausdrücken: Wir müssen zu Bewusstsein gelangen und uns aus den Illusionen des Intellekts befreien. Alles andere ergibt sich daraus.

## Der Körpercomputer

Ich verwende den Begriff „Computer“ nicht etwa im Sinne eines Schreibtischcomputers oder Laptops, die heutzutage so breite Anwendung finden. Das Grundscheina mag zwar dasselbe sein, doch das ist auch schon alles. Der Körper ist ein Biocomputer, womit ich meine, dass er Daten verarbeiten und entscheiden kann, wie er auf die jeweiligen Informationen reagieren soll. Anstatt einfach nur gemäß einer Programmierung zu agieren und auf vorhersehbare Weise auf Input zu antworten, so wie es rein elektronische Computer tun, kann die biologische Version - innerhalb gewisser Grenzen - selbstständig „denken“. Alan Turing, den viele als „Vater“ der modernen Computerwissenschaft ansehen, sagte einst, dass so gut wie jede menschliche Verhaltensweise von Regeln bestimmt werde, die sich auch von einem Computer nachvollziehen und zum Ausdruck bringen lieÙen. Um ein Beispiel zu nennen: Während ich dies hier schreibe, greift mein Computer immer wieder ein, um mich auf Grammatik- und Rechtschreibregeln usw. aufmerksam zu machen. Beobachtet man das menschliche Verhalten, stellt man fest, dass es sich ausnahmslos an wie immer gearteten Regeln orientiert. Turing sagte, es gebe keinen wesentlichen Unterschied zwischen den geistigen Fähigkeiten eines Menschen und dem potentiellen Vermögen eines „denkenden“ Computers. Biocomputer sind „lebende“ Computer - das Wort „biologisch“ meint „alles, was mit Leben und Lebewesen in Zusammenhang steht“. Professor Bill Ditto, der die Biocomputer-Forschung am Georgia Institute of Technology leitet, formulierte es wie folgt: „Herkömmliche Computer benötigen jedes Mal absolut korrekte Informationen, um die richtige Antwort hervorzubringen. Wir hoffen, dass ein Biocomputer die korrekte Antwort auch auf Grundlage unvollständiger Informationen findet, indem er die Lücken selbst füllt.“ Einfacher ausgedrückt: Ein Biocomputer ist ein Computer, der selbst Lösungen erarbeiten kann, ohne dass man ihm genau sagt, wie er dabei vorzugehen hat. Eben dies tut der menschliche Körper permanent, indem er auf Umwelteinflüsse wie Kälte und Hitze oder mögliche Gefahren eingeht, die eine Reaktion des Immunsystems auslösen. Niemand sagt seinem Körper, dass er dies tun soll, denn wir nehmen die Regulierung, die unsere Körpersysteme Sekunde um Sekunde vornehmen, gar nicht wahr. All dies tut der menschliche Körpercomputer von selbst. Er besitzt die Fähigkeit zu denken, weil er ein Ausdruck des Intellekts ist.

Von unserem derzeitigen Stand der Computertechnologie aus ist es noch ein weiter Weg bis dahin, doch die neuesten Entwicklungen in Sachen Robotertechnik und Biocomputersysteme gehen in eine Richtung, die letztlich zum Entwurf einer Art menschlichem Körper führen wird. Zudem ist dies nur der offizielle Stand der Dinge - die Projekte von



Geheimregierung und Militär werden diesem Ziel schon weit näher gekommen sein, und diejenigen, die unmittelbar mit den reptiloiden Genetikern zusammenarbeiten, haben es längst erreicht. Diesen wesentlichen Punkt sollte jeder bedenken, der die in diesem Buch vertretenen Annahmen für abwegig hält. Die technologische Entwicklung in den Bereichen Robotertechnik, Biosysteme und Computerpotential bewegt sich auf genau den Stand zu, den die Manipulatoren der Mondmatrix meiner Ansicht nach bereits erreicht haben. Es wird geschätzt, dass uns allenfalls noch 20 Jahre von der Erschaffung virtueller Welten trennen, welche die menschliche Wahrnehmung nicht mehr von der „realen“ Welt - der „realen“ virtuellen Welt, die wir tagtäglich erleben - wird unterscheiden können. Roboter mit emotionalen Reaktionen werden derzeit bereits erforscht und entwickelt. Eines dieser Forschungsprojekte nennt sich „Reverb“, eine Kurzform von „Reverse Engineering the Vertebrate Brain“ [Reverse Engineering/Rekonstruktion des Wirbeltierhirns]. Henry Markram, Leiter des in der Schweiz durchgeführten Blue Brain Project, gab an, es sei möglich, ein menschliches Gehirn nachzubauen und dies lasse sich mittels Reverse Engineering innerhalb eines Jahrzehnts bewerkstelligen. Henrik Christensen, Leiter des Zentrums für Robotertechnik und intelligente Maschinen am Georgia Institute of Technology, glaubt, dass wir innerhalb der nächsten 50 Jahre ein Menschenrecht für „bewusste“ Roboter ersinnen müssten. Fest steht, dass wir uns mit Riesenschritten auf eine von intelligenten Maschinen beherrschte Gesellschaft zubewegen. Vielleicht sind wir längst dort, je nachdem, wie man „Maschine“ definiert. Der britischen Royal Academy of Engineering zufolge werden sich Roboter und Computer, die über eine künstliche Intelligenz verfügen, zunehmend etablieren und auch Entscheidungen über Leben und Tod treffen. Die Akademie weist auf die Notwendigkeit einer öffentlichen Debatte über die sozialen, rechtlichen und ethischen Folgen hin, die ein vermehrter Einsatz „denkender“ Maschinen als Chirurgen, Soldaten, Babysitter, Therapeuten und Altenpfleger mit sich bringt. Einige behaupten dass auf britischen Straßen innerhalb der nächsten zehn Jahre 42-Tonnen-Lastwagen ohne menschlichen Fahrer unterwegs sein könnten, die sich ihren Weg per Laserradar, Videokameras und Satellitennavigation suchen. Diese Roboter-Lastwagen, so heißt es, seien in der Lage, „aus ihren Fehlern zu lernen“. Bleibt zu hoffen, dass man selbst nicht einer dieser „Fehler“ ist. Fahrerlose Taxis am Flughafen Heathrow stehen offenbar bereits kurz vor der Einführung. Roboter-Haustiere und selbst -Geschlechtspartner befinden sich ebenfalls schon auf dem Weg in unsere Schöne Neue Welt, in der Biomachines letztlich den Menschen ersetzen sollen.

Eine Geschichte, die ich bereits in anderen Büchern erzählt habe, dürfte Sie davon überzeugen, dass sich die heutige Technologie tatsächlich in eine solche Richtung bewegt. Zudem untermauert sie meine Behauptung, dass unser sogenanntes „Erbgut“ in Wahrheit Teil eines Biocomputersystems ist. Im Rahmen einer Studie der Universität Florida wurden einem Rattenembryo 25.000 Nervenzellen entnommen. Diesen Zellen wurde beigebracht, ein Flugzeug zu fliegen! Nun, zumindest brachte man ihnen bei, am Simulator einen Kampfjet vom Typ F-22 zu bedienen. Wie dies möglich ist? Zellen sind „denkende“ Biocomputerchips, die Informationen herunterladen und entscheiden können, wie sie auf diese Daten reagieren sollen. Nicht etwa der „Ratten“-Embryo flog das Flugzeug, sondern die Zellen - die Chips -, die das Körpercomputersystem des Embryos bildeten. Diese Zel-

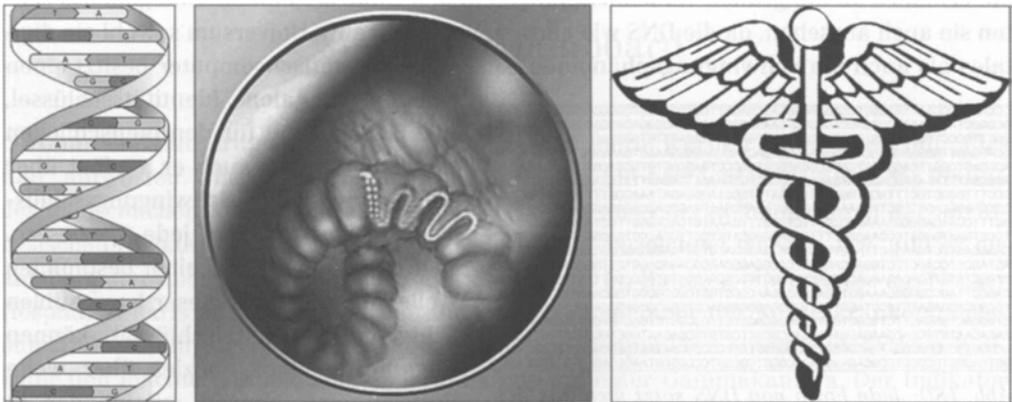
len/Chips besitzen weit mehr Potential, als das Körpersystem von Ratten und sogar Menschen benötigt. Ratten können kein Flugzeug fliegen, doch ihren Gehirnzellen wohnt das Potential dazu inne, weil sie Computerchips sind, die sich das nötige Wissen herunterladen und die lernen können, es anzuwenden. Die Nervenzellen des Rattenembryos wurden in einer speziellen Flüssigkeit am Leben erhalten und schließlich auf ein Gitter aus 60 Elektroden in einer kleinen Glasschale gegeben. Unter einem Mikroskop sahen sie zunächst nur wie Sandkörner aus, verbanden sich aber rasch zu etwas, dass die Wissenschaftler als „lebendige Rechenvorrichtung“ bezeichneten. Wir würden es „Gehirn“ nennen. Die Forscher schlossen Elektroden an, um die Nervenaktivität zu stimulieren und zu überwachen, und konnten so untersuchen, wie das Gehirn Informationen verarbeitet und weiterleitet. Dann wurden die Rattenhirnzellen über einen Computer mit dem Flugsimulator verbunden, und man brachte ihnen bei, ein Flugzeug zu fliegen. Schließlich waren sie in der Lage, die Maschine selbst bei orkanartigen Winden unter Kontrolle zu halten. Dr. Thomas DeMarse, einer der Wissenschaftler aus Florida, erklärte:

„Nachdem wir [Zellen und Flugsimulator] verbunden hatten, ‚stürzte‘ das Flugzeug zunächst ständig ab, aber [...] das neurale Netzwerk stellt sich nach und nach um, während das Gehirn lernt, die Neigung und das Schlingern des Flugzeugs zu regulieren. Nach einer Weile verläuft die Flugbahn dann gerade und ebenmäßig. Reizimpulse übermitteln die Informationen über Neigung und Schlingern des Flugzeugs an das Netzwerk, und dieses ändert mit der Zeit seine Informationen. Das Netzwerk lernt, und wir stehen als Lehrer daneben.“

Genau dies tut auch der menschliche Körpercomputer. Er lernt aus dem, was wir als Erfahrung bezeichnen. Diese Erfahrung kommt einem Informations-Download gleich - daher das Sprichwort: „Übung macht den Meister.“ Sein biologisches „Denkvermögen“ ermöglicht es dem Körpercomputer, auf Grundlage des Downloads/der Erfahrung Urteile zu fällen und Entscheidungen zu treffen, so wie die Rattenzellen am Simulator. Wir nennen diesen Prozess „aus Erfahrung lernen“. Projekte wie das der Universität Florida zielen darauf ab, „hoch komplexe Hybrid-Computer mit einer denkenden biologischen Komponente“ zu entwickeln. Solche „lebenden Computer“ lassen sich beispielsweise in unbemannten Flugzeugen im Rahmen von Missionen einsetzen, die für Piloten als zu riskant eingeschätzt werden. Auch in Technologien wie z. B. Geräten zum Aufspüren von Bomben können sie Anwendung finden. Das Potential dieser „denkenden“ Computersysteme und Maschinen ist gewaltig und umfasst nicht zuletzt auch die Möglichkeit, die Kontrolle über die Welt zu erlangen, wie in der „Matrix“-Trilogie geschildert. In Wahrheit ist genau dies der Plan. Die Reptiloiden wollen Maschinen, welche die Menschheit an ihrer statt kontrollieren.

## Genetische Festplatte

Der menschliche Körper erfüllt alle Kriterien eines hoch entwickelten Biocomputersystems. Die Festplatte bzw. das Festplattenlaufwerk eines Computers speichert Informationen in Form von digital verschlüsselten Daten, und der menschliche Körper funktioniert genauso. Seine „Festplatte“ ist das, was wir als „Erbgut“ bezeichnen, darunter die DNS oder auch Desoxyribonukleinsäure und Billionen Zellen (Abb. 177). In Abb. 178 sehen Sie, wie reptiloid unsere DNS in der Nahaufnahme aussieht und wie treffend es daher ist, dass sie oft durch die zwei Schlangen des „Caduceus“ versinnbildlicht wird, einem Symbol für die moderne Medizin (Abb. 179). Allgemein betrachtet vereinen bei der Fortpflanzung zwei Elternteile ihr Erbgut und zeugen so ein Kind, das eine Kombination aus beiden darstellt. Manchmal treten die körperlichen und charakterlichen Merkmale des einen Elternteils stärker hervor, manchmal die des anderen und manchmal zeigen sich gar Eigenschaften, die einem weiter „zurück“ liegenden Abschnitt der Abstammungslinie entspringen. Aus der von mir hier eingenommenen Perspektive hingegen werden bei dem als „Fortpflanzung“ bezeichneten Vorgang genetische Daten von zwei „Festplatten“, den Eltern, herunterladen und so eine kombinierte „Festplatte“ erstellt - die genetischen Merkmale des Kindes. Die beiden spiralförmigen DNS-Stränge in den Zellen gelten als die genetische Bibliothek des Körpers, doch dabei dürfen wir nicht außer Acht lassen, dass DNS und Zellen mit ihrem vermeintlich „materiellen“ Charakter nur von unserem Gehirn entschlüsselt und in „Bilder“ umgesetzte energetische/digitale Informationen sind. Zellen, DNS und überhaupt alles, was wir als „materiell“ wahrnehmen, ist nur die dechiffrierte Ausdrucksform von elektrischen/digitalen/Schwingungsinformationen; auf dieser energetischen Ebene der



*Abb. 177 (links): Die DNS ist ein kristalliner Empfänger/Sender für Informationen und bildet die Grundlage für das „Festplattenlaufwerk“ des Körpercomputers.*

*Abb. 178 (mittig): Durch ein starkes Mikroskop betrachtet hat die menschliche DNS ein sehr reptiloides „Flair“.*

*Abb. 179 (rechts): Das alte, als „Caduceus“ bezeichnete Symbol mit seinen beiden in sich verschlungenen Schlangen steht oft als Sinnbild für die DNS.*

Wirklichkeit werden die genetischen Daten in Wahrheit gespeichert. Die Speicherkapazität ist immens. Die etwa 190 Milliarden Kilometer an DNS im menschlichen Körper enthalten über hundert Billionen Mal mehr Informationen als jedes Gerät, das die menschliche Wissenschaft zu bauen in der Lage ist.

Die DNS ist allerdings weit mehr als nur ein Datenspeicher, worauf ich noch ausführlicher zurückkommen werde. In Wahrheit weiß die Wissenschaft noch sehr wenig über sie. Dies beweist schon die Tatsache, dass etwa 95 bis 97 Prozent der DNS als „Junk-DNS“ bzw. „Abfall-DNS“ bezeichnet werden, weil die Wissenschaftler nichts mit diesem Teil anzufangen wissen. Doch natürlich ist er kein „Abfall“ in dem Sinne, dass er etwa irrelevant wäre; er hat sehr wohl einen Zweck. Die etablierte „Wissenschaft“ ist erschreckend rückständig, wenn es darum geht, die Realität und ihre Funktionsweise zu durchschauen. Darüber hinaus wurde ein Großteil der DNS durch die reptiloide Genmanipulation neu vernetzt bzw. manche Teile deaktiviert, sodass sie ihre ursprüngliche Funktion nicht mehr erfüllen. Die DNS ist u.a. ein universales Softwareprogramm, und ich meine universal. Denn die DNS aller „Lebewesen“ - aller Biocomputersysteme - ist mehr oder weniger identisch. Maus, Blume, Fisch und Mensch unterscheiden sich in DNS und genetischer Struktur nur geringfügig voneinander, verglichen mit der enormen Differenz zwischen ihren „materiellen“ Formen. Mäuse und Menschen teilen sich etwa 85 Prozent der Gene, und Gleiches gilt für Ratten. Dadurch wirkt der Gedanke, dass Rattenhirnzellen einen Flugsimulator bedienen können, gleich weit weniger fantastisch. Alle Arten von DNS besitzen die vier Schlüssel Adenin, Guanin, Cytosin und Thymin oder kurz A, G, C und T. Der einzige Unterschied zwischen den „materiellen“ Ausgestaltungen besteht in der Reihenfolge, in der diese vier Schlüssel zusammengefügt werden, und verschwindend geringe Abweichungen in der Verschlüsselung können gewaltige Unterschiede hinsichtlich der körperlichen Merkmale zeitigen. In Abb. 180 ist zu sehen, dass DNS-Verschlüsselungen digitalen Sequenzen ähneln. Sie erinnern an die grünen Verschlüsselungen in den „Matrix“-Filmen. Und genauso sollten sie auch aussehen, da die DNS wie alles im Virtual-Reality-Universum sowohl ein digitales als auch ein Schwingungsphänomen ist. Jeder Schreibtischcomputer besitzt einen

```

CCCCACCCAAATATGCTCGAAGAGGACAGCAGCATTCCTGGGGGTGGCCGGAGGAAATGCC
GGGGCTATATAAAACCTGAGCAGAGGGACAGCGGCCACCGCAGCGGACAGCCCAAGTGAAGCT
CGCTTCCCTCCGCGGCGACAGGGCCCGAGGCCAGAGTAGCAGTTGAGTACCCTCCCGCCAGGTAGG
GCAGGAGTGGGAGGGGACAGGGGGACAGGGCACTACCGAGGGGAACTGAGGACTCCGGGGGCCA
ACCCAGTGGTTCACTGGTCAAGCCAGGGCTCGCCCTGAGCGCTGGCTGCTCCGGAGCCAC
ACGGCTTFAAAAGGAGGCAAGCAGTCAAGCTCTGGAATTAGACTTCTCAAATTTTCTCTAG
CCCTTGGGCTCCTTACCTGGCATGTAGGATGTGCTAGGAGATAAAGGGTTTGCTTTAGTTGT
GCCAGGCAAGTTCCTTCAAAGTAGGGCTAGAGCGAATGAGCGAGCAGCCAGGACGACATTTGT
GGTTTCCAAAGGCAAAAGGGCCCTTCTGAGTTTGAATGTCAAGGGTTCTTCAAGGGCACTCT
TCCCTGGATGGGTGCCAAGCCCTTCCCTGGGGCATCTCCTTCCACCCTCACGCTGGCCAGCAAG
CAGGCAGTCTGAGGCTTATCTCCCTAGGTGACAGATGTGGTCAAGGAGGGCCAGAGAGGATGGG
ACTAGCGTCCAGCTCCTGGAGCAGGTGTCAAGCAGGGAGGGCAAGCAGGCTTGGGAACATGTTCCC
CTGGCTATGTGGACAGAGGACTCTCAGTGGGCTCGCGACCCGTGGCCCTTTCTGGTTCAAGG
CAGCTTAAAGCGGGCAAGGTCGAGAGAGAAACCCCTGGTGGCGCCCTGGCAGAAATTTGAGTGG
TCCGGCAGGAGATGCTCAGTTCCTGGGGAGGGAGGACGTGGGGCCAGCCAGGCTTACCCCGCC
CTGCCGCTGAGACTTCTGGGCTGATGACCGCGCTTCTGGGGTCTCCCTGTCTTGGAGAACTA
GAGCAATTTCCGAGGAGAGGAGCAGCAGCGCTTCTGGAGAAATGGCTCGGGCTGGTGAAG
CGGGCTTCCCGGGGATGACGCCCTAGGGCCGTGTTCCCTCATGTGGGCCGCCCGCAGCA
GGTCAGGCTGCCCTCCGAGAGGGAGCGGCTCGGGTCCCGGCTAGAGCAGGCTGGTCCAC

```

eigenen digitalen Identitätsschlüssel, und Gleiches gilt für den menschlichen Körpercomputer; auch er verfügt über einen individuellen Schwingungsschlüssel, und dies trifft auf jede Spezies zu. Jede „funktioniert“ auf einer bestimmten Wellenlänge. Mittels dieser kompatiblen Schwingungs-/Digitalsschlüssel können

Abb. 180: Jede Form von DNS setzt sich aus den Schlüsseln Adenin, Guanin, Cytosin und Thymin oder kurz A, G, C und T zusammen. Fügt man diese zu einer Sequenz zusammen, erinnern sie stark an die grünen Verschlüsselungen, die über die Computerbildschirme in den „Matrix“-Filmen auf den. Der Vergleich ist durchaus passend.

Angehörige einer Spezies über weite Entfernungen hinweg miteinander in Kontakt treten. Die afrikanischen Buschmänner und andere, ihnen ähnliche Völker sind sehr bewandert darin, da ihre Sensibilität nicht der westlichen „Bildung“ und Programmierung zum Opfer

gefallen ist. Ein Artikel im *San Francisco Chronicle* formulierte dies sehr treffend wie folgt: „Die DNS ist ein universaler Softwareschlüssel. Die grundlegenden Lebensinstruktionen sind vom Bakterium bis hin zum Menschen in ein und derselben Sprache verfasst.“ Der stichhaltigste Beweis dafür, dass der menschliche Körper ein Computer ist, ist die Tatsache, dass Zellen biologische Computerchips sind - und wir besitzen 75 Billionen von ihnen. Bruce Lipton ist Forscher und ehemaliger Hochschulprofessor für Medizin. In seinem Buch „Intelligente Zellen: Wie Erfahrungen unsere Gene steuern“ schildert er detailliert seine Untersuchungen von Zellen und insbesondere der Zellmembran. Er fand heraus, dass die Membran ein „flüssiger kristalliner Halbleiter mit Toren und Kanälen“ ist, wobei ein Computerchip sich ebenfalls als „flüssiger kristalliner Halbleiter mit Toren und Kanälen“ definieren lässt. Er schreibt:

„Ich verwendete noch ein paar intensive Sekunden darauf, Biomembranen mit Silizium-Halbleitern zu vergleichen. Als ich erkannte, dass die Definitionen beider nicht zufällig identisch waren, war ich einen Moment lang sprachlos. Die Zellmembran war in der Tat strukturell und funktional das exakte Gegenstück [...] eines Siliziumchips.“

Die grundlegende Komponente der in Elektronik und Chips zum Einsatz kommenden Halbleiter ist das Siliziumkristall. Von ihm leiten sich auch die Begriffe „Silicon Valley“ [Silizium-Tal] und „Silicon Economy“ [Silizium-Wirtschaft] ab. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass die DNS seltene supraleitende Eigenschaften besitzt, die denen einer Kohlenstoffnanoröhre ähnelt. DNS und Zellen sind in der Tat Bestandteile der Festplatte des Körpercomputers.

## Meridian-Mainboard

Wenn Sie Leute fragen, an was Abb. 181 sie erinnere, werden die meisten mit „Platine“ antworten. Und damit lägen sie sogar richtig. Sie betrachten nämlich die Platine des menschlichen Körpercomputers - das Netzwerk aus Energielinien, die in der altchinesischen Heilkunst der Akupunktur als „Meridiane“ bezeichnet werden. Das Bild ist die am Computer überarbeitete Fassung eines Fotos, das im Rahmen einer Studie am Necker Hospital in Paris in Zusammenarbeit mit dem Zytologielabor des Militärkrankenhauses entstand. Man injizierte an den sogenannten Meridianpunkten einen radioaktiven Indikator und machte anschließend eine Aufnahme mit einer Gammakamera. Der Indikator folgte den Energielinien des Meridiansystems, das den alten Chinesen bereits vor tausenden Jahren bekannt war. Die Akupunktur basiert auf einem Ausgleich dieser Energieströme, und die Hauptmethode, neben der es noch andere gibt, besteht darin, haarfeine Nadeln in bestimmte, über das gesamte Netzwerk verteilte Zugangspunkte zu stechen.

1 Der hier zitierte Ausschnitt ist nicht der deutschsprachigen Ausgabe entnommen, sondern aus der englischsprachigen übersetzt. (Anm. d. Ü.)

Die Nadeln regulieren den Energiefluss und bringen ihn wieder ins Gleichgewicht. Zu viel oder zu wenig Energie kann im Körpercomputersystem ebenso eine Störung hervorrufen wie ein zu langsamer oder zu schneller Fluss - einen solchen Zustand bezeichnen wir als Krankheit. Dass dies so ist, hat einen guten Grund, denn die Energie, die durch das Meridiannetzwerk strömt und in der Akupunktur „Chi“ heißt, ist... *Information*. Je langsamer die Energie durch die Meridiane fließt, so das Ergebnis der Necker-Studie, desto mehr Krankheiten waren die Folge, wohingegen eine optimale Fließgeschwindigkeit und eine ausgewogene Energieverteilung auf die gute Gesundheit der jeweiligen Person verwies.



Abb. 181: Ein am Computer überarbeitetes Bild vom Meridiansystem des Körpers, aufgenommen mit einer Gammakamera, nachdem ein radioaktiver Indikator injiziert wurde. Es sieht nach dem aus, was es ist - die „CPU“ des Körpers.

Um zu begreifen, wie dies möglich ist, müssen wir noch einmal auf die Computer-Analogie zurückkommen. Was geschieht, wenn Ihr Computer „zu langsam läuft“? In diesem Fall werden die Informationen, die im Innern des Computers zirkulieren, nicht schnell genug weitergeleitet, sodass das Gerät nicht mit der notwendigen Geschwindigkeit und Effizienz arbeiten kann. Wäre der Computer ein Mensch, würden wir sagen, es gehe ihm „nicht gut“. Und tatsächlich ist die Ursache dieser Störung in der Informationsübertragung - „mein Computer läuft zu langsam“ - oftmals ein „Computervirus“. Was das ist? Schädliche Informationen, die das Kommunikationsnetzwerk des Computers lahmlegen und eine Störung verursachen. Genau dies geschieht im Fall einer Krankheit - eines Ungleichgewichts - im Körpercomputer. Viren und andere Arten von Übergriffen auf den Körper - seien sie nun chemischer, elektrischer oder welcher Natur auch immer - sind nur die „materielle“ (entschlüsselte) Ausdrucksform energetischer und digitaler Informationen. Oder anders gesagt: Das Informationsgleichgewicht im Körpercomputer wird von schädlichen Informationen gestört, die dafür sorgen, dass das normale Programm falsch gelesen wird. Dies manifestiert sich als Ausschlag oder Schmerz, was jedoch nur das „materielle“ Zeichen dafür ist, dass etwas auf der Ebene der energetischen Informationsentschlüsselung nicht stimmt. Ein „Virus“ kann die Kommunikation derart stören, dass der Computer sich nicht einmal mehr anschalten lässt. Was sagen wir dann? „Mein Computer ist tot.“ Eben dies passiert auch, wenn „wir“ sterben. Dabei sterben „wir“ gar nicht; unser Computer, unser „Instrument“, stellt lediglich seine Funktion ein.

## Zentrale Verarbeitung

Es ist durchaus passend, dass die zentrale Verarbeitungseinheit bzw. die CPU eines Computers als dessen „Gehirn“ bezeichnet wird, weil sie sämtliche Informationen liest und den gesamten Kommunikationsverkehr verarbeitet und filtert. Das Gehirn ist die zentrale Verarbeitungseinheit des Körpers. Es filtert die im Körper zirkulierenden Informationen, verarbeitet sie und entscheidet, was mit ihnen geschehen soll oder wohin sie weitergeleitet werden sollen. Und es kontrolliert die elektrischen/chemischen oder auch elektrochemischen Systeme des Körpers, die im Grunde nur eine andere Form von Informationsaustausch und -rückmeldung darstellen. Diese Systeme sind mit dem platinenartigen Meridiannetzwerk aus Energielinien verbunden - abermals Informationen -, das seinerseits mit einer Reihe von Strudeln interagiert. Ein solcher Strudel heißt, wie bereits erwähnt, „Chakra“, ein Wort aus dem alten Sanskrit, das „Lichtrad“ bedeutet. Diese „Chakren“ stellen eine Verbindung zu anderen energetischen Seinsebenen jenseits der menschlichen Wahrnehmung dar. Die Informationen all dieser Quellen werden durch das menschliche Gehirn verarbeitet, das auf viel mehr Ebenen aktiv ist, als die Wissenschaft ihm zugesteht. Es ist nicht nur eine zentrale Verarbeitungseinheit für die fünf Sinne; es funktioniert multidimensional. Dies bedeutet, dass eine böswillige Kraft, die das menschliche Leben mittels einer Kontrolle der menschlichen Selbst- und Weltsicht steuern wollen würde (was sie durchaus will und auch tut), innerhalb der „materiellen“ Welt vor allem das Gehirn ins Visier fassen würde. Das Gehirn nämlich erstellt die Realität, die wir als die Welt „dort draußen“ aus Menschen, Orten, Landschaften etc. zu erleben glauben. Wenn man kontrolliert, wie das Gehirn die Wirklichkeit wahrnimmt, bestimmt man zugleich, was die Menschen als entschlüsselte „materielle“ Realität erfahren. Damit kontrolliert man ihr Leben, wie wir noch sehen werden.

Einen Punkt gilt es im Zusammenhang mit dem Gehirn und dem menschlichen Erbgut allgemein noch anzusprechen: Der Körper ist nicht einfach nur ein Computer; er ist ein biologischer, lebender, denkender Computer und kann sich veränderten Gegebenheiten anpassen. Die medizinische „Wissenschaft“ geht - fälschlich, wie üblich - davon aus, dass das Gehirn von Geburt an „fest verdrahtet“ und „unveränderlich“ sei und sich Veränderungen im Umfeld nicht angleichen könne. Wenn das Gehirn Schaden nimmt, so lassen sich die eingebüßten Funktionen folglich nicht wiederherstellen. Dies aber ist offenkundiger Unsinn, wie die Pioniere der sogenannten Neuroplastizität nachgewiesen haben. Der wohl bekannteste von ihnen ist der inzwischen verstorbene Paul Bach-y-Rita, der schier Unglaubliches geleistet hat, indem er Menschen half, die an den Folgen eines Schlaganfalls oder einer Verletzung bzw. Funktionsstörung des Gehirns litten. Er trainierte das Gehirn dieser Patienten, sodass es neue Verbindungen herstellte und andere Wege fand, Informationen zu entschlüsseln. Zwar sind die einzelnen Bereiche des Gehirns für jeweils bestimmte Sinne und Aktivitäten zuständig, doch können sie darüber hinaus durchaus noch andere Funktionen übernehmen. Die relativ junge Wissenschaft der Neuroplastizität hat dies unwiderlegbar bewiesen.

# Computergedächtnis

Ein Computer besitzt zwei Arten von Gedächtnis - zum einen das Festplattenlaufwerk, das Informationen permanent bzw. so lange speichert, bis diese gelöscht werden, und einen „virtuellen Speicher“ bzw. RAM. Letzterer kommt zum Einsatz, wenn Sie am Computer arbeiten und Dateien und andere Anwendungen öffnen. Wenn Sie zu viele Anwendungen oder Dateien zugleich geöffnet haben und damit den „RAM“ bzw. den virtuellen Arbeitsspeicher überlasten, wird auf dem Bildschirm die Nachricht erscheinen, dass Ihnen nur noch wenig Arbeitsspeicher bleibt und Sie einige Anwendungen schließen sollten. Wenn Sie auf Ihrem Computer auf „Speichern“ klicken, werden die bis dahin nur im Arbeitsspeicher aufbewahrten Informationen dauerhaft auf die Festplatte übertragen. Der Körpercomputer funktioniert genauso; bei ihm sprechen wir von „Kurzzeit“- und „Langzeit“-Gedächtnis. Wir bewahren eine gewisse Informationsmenge nur über einen sehr eingeschränkten Zeitraum hinweg auf - der nach der allgemeinen wissenschaftlichen Meinung nicht mehr als eine Minute umfasst. Danach wird das, was nicht verworfen wird, an das Langzeitgedächtnis weitergeleitet bzw. vom RAM auf die Festplatte übertragen. Bei manchen Formen der Demenz werden die Prozesse des Kurzzeitgedächtnisses gestört, sodass die Betroffenen vergessen, was sie vor nur einer Minute gesagt oder getan haben, sich aber genauestens an Ereignisse erinnern, die schon Jahrzehnte zurückliegen. Ihre „Speichern“-Funktion arbeitet nicht mehr so, wie sie sollte. Auch eine eigene Version der Arbeitsspeicherknappheit kennen wir. Wenn jemand uns zu viele Fakten auf einmal liefert, die wir so schnell nicht verarbeiten können, sagen wir: „Moment, langsamer bitte, das kann ich mir so schnell nicht alles merken.“ Damit gibt der Körpercomputer zu verstehen: „Zu wenig Arbeitsspeicher; bitte schließen Sie einige Anwendungen.“ („Halten Sie den Mund.“) Ein Artikel, der unter [www.psychtests.com](http://www.psychtests.com) erschienen ist, beschreibt diesen Prozess folgendermaßen:

„Praktisch alles, was Sie sehen, hören, anfassen oder erfahren, geht fast unmittelbar (innerhalb einer Viertelsekunde) ins Kurzzeitgedächtnis über. Kurzeiterinnerungen haben wir, damit wir umgehend auf etwas zugreifen können, um es dann, wenn wir es nicht länger brauchen, zu vergessen. Wir verwenden sie, um in genau diesem Moment einen uns konfrontierenden Sachverhalt zu verstehen. Im Grunde beginnt alles mit dem Kurzzeitgedächtnis. [...]

In Ihrem Langzeitgedächtnis bewahren Sie all die Erinnerungen und Tatsachen auf, die das ausmachen, was Sie sind. Dazu zählen Ihre erste Kindheitserinnerung, der erste Liebesbrief, den Sie geschrieben oder erhalten haben, der gebrochene Arm - dies alles wird im Langzeitgedächtnis festgehalten. Obwohl wir nicht mit Sicherheit sagen können, warum wir bestimmte Dinge speichern und andere nicht, wissen wir doch einiges über das Langzeitgedächtnis. Informationen durchlaufen zunächst das Kurzzeitgedächtnis, ehe sie ins Langzeitgedächtnis eingehen.“

Es ist dasselbe Prinzip, auf dem auch virtueller Arbeitsspeicher und Festplatte beruhen.



# Computersicherheit

Welchen Teil des menschlichen Körpers man sich auch ansieht, überall greift die Computer-Analogie. Wohl jeder, der mit einem Computer arbeitet, ist mit Anti-Viren- bzw. „Firewall“-Software vertraut. Diese Software blockiert, isoliert oder zerstört Viren, Dateien und andere Informationen, die in das Computersystem eindringen und Schäden verursachen. In schweren Fällen können Betriebs- und Kommunikationssystem so sehr geschädigt sein, dass sie lahmgelegt werden und sich nicht mehr neu starten lassen. Anders ausgedrückt: Der Computer „stirbt“. Im Folgenden eine Definition von Computerviren, die unter [www.microsoft.com](http://www.microsoft.com) zu finden ist:

„Computerviren sind kleine Softwareprogramme, die darauf ausgelegt sind, sich von Computer zu Computer zu übertragen und den Rechnerbetrieb zu beeinträchtigen. Ein Virus kann Daten auf Ihrem Computer zerstören oder löschen, sich über Ihr Emailprogramm auf andere Computer übertragen oder gar sämtliche Daten auf Ihrer Festplatte eliminieren.“

Auf dieselbe Weise greifen Viren und andere Krankheitsauslöser auch den menschlichen Körper an und können sich von Mensch zu Mensch übertragen. Man beachte auch: Computerviren sind kleine Softwareprogramme. Eben das sind auch Viren und andere Krankheitsauslöser. Sie sind schädliche Softwareprogramme innerhalb der virtuellen Realität - Informationen, die vom Körpercomputer entschlüsselt werden und dafür sorgen, dass der übliche Datenfluss fehlerhaft gelesen wird. Die Hersteller des Norton-Antivirensystems schreiben auf ihrer Website Folgendes:

„Die am weitesten verbreitete Ursache für einen verlangsamt laufenden PC sind Viren sowie sogenannte Adware oder Spyware. [...] Ein Virus ist ein bösartiger Softwareschlüssel, der geschrieben wurde, um ein Computersystem, ein Netzwerk oder gar das Internet selbst auf eine bestimmte Weise zu schädigen. Viren verbreiten sich, ähnlich ihren biologischen Namensvettern, von Gerät zu Gerät und können, wo immer sie wüten, schwere Schäden anrichten.“

Wenn der Körper die Daten korrekt liest, ist er gesund, da er auf digitaler und Schwingungsebene im Gleichgewicht ist; doch wenn ein Virus im übertragenen Sinne Sand (schädliche Daten) ins Getriebe streut, löst er damit ein Informationsungleichgewicht bzw. eine sogenannte „Krankheit“ aus. Wissenschaftler mögen unter dem Mikroskop einen „materiellen“ Virus sehen, doch erst *nachdem* ihr Gehirn es in diese Gestalt umgesetzt hat. Könnten wir einen Virus (wie auch alles andere) vor der Entschlüsselung betrachten, würden wir ihn als digitales Gebilde (als mathematische Daten enthaltene „Software“) wahrnehmen. Auf einer anderen Ebene sähen wir ihn als schwingendes Energiefeld bzw. als Wellenform. Um der heute grassierenden explosionsartigen Vermehrung von Computerviren Herr zu werden, verwenden wir sogenannte „Antivirensoftware“, die darauf programmiert ist, zerstörerische Datenpakete aufzuspüren und unschädlich zu machen, ehe sie das Betriebssystem des Computers schädigen können. Im Folgenden eine im Internet

gefundene Erklärung, die darlegt, wie diese Antivirensysteme gegen eine Form von Virus namens „Malware“ (kurz für „malicious Software“, zu Deutsch „böartige Software“) vorgehen. Darunter fallen Würmer, Trojaner, Rootkits, Spyware, Dishonest Adware und Crime-ware. In der Erklärung heißt es:

„Die am weitesten verbreitete Methode, mit der Antivirensoftware Malware aufspürt, ist die Erfassung ihrer Signatur. Um Viren und andere Malware zu identifizieren, gleicht die Antivirensoftware den Inhalt einer Datei mit einem Wörterbuch ab, in dem Virensignaturen aufgelistet sind. Da Viren sich auch in bereits existierenden Dateien einnisten können, wird der gesamte Inhalt durchsucht, und zwar nicht einfach nur im Ganzen, sondern Abschnitt für Abschnitt.“

Die Hersteller des Norton-Antivirensystems sagen dies über ihre Software:

„Sie läuft unauffällig im Hintergrund und überprüft alle angreifbaren Dateien auf eine mögliche Infektion mit schädlichen, manchmal gar böartigen Programmen, die als Viren und Würmer bezeichnet werden. Dies tut sie, indem sie nach den Erkennungssignaturen dieser Würmer und Viren sucht und sie mit bekannten Virensignaturen vergleicht, die als Dateien in der Software enthalten sind.“

Diese Passagen könnten sich genauso gut auf das menschliche Immunsystem beziehen, das die weit komplexere Version einer Antivirensoftware ist. Auch das Immunsystem errichtet „Firewalls“, um den Körpercomputer vor Angriffen durch schädliche Daten - besser gesagt Krankheiten - zu schützen. Dafür gleicht das Immunsystem „den Inhalt einer Datei mit einem Wörterbuch ab, in dem Virensignaturen aufgelistet sind“. Wenn daher eine neue Krankheit auf den Plan tritt, die dem Immunsystem nicht einprogrammiert ist und die es daher nicht lesen kann, sterben die Menschen „wie die Fliegen“, da sie keinen Schutz besitzen. Dies geschah beispielsweise, als die Europäer im Land der amerikanischen Ureinwohner die Pocken einschleppten, die es bis dahin dort nicht gab. Einem Schreibtischcomputer muss man neue Antivirensignaturen einprogrammieren, sobald neue Gefahren aufgespürt werden, wohingegen der „lebende“ bzw. „biologische“ Körpercomputer die Fähigkeit besitzt, zu denken und alles Nötige selbst zu veranlassen. Wenn eine neue Krankheit auftaucht, lernt das Immunsystem letztlich, die Signatur zu erkennen und mit der Krankheit fertig zu werden. Obwohl Impfstoffe die Schutzfunktion des Körpers eigentlich stärken sollen, unterminieren sie dessen Abwehrmechanismen ironischerweise, aber keineswegs zufällig. Schuld sind die haarsträubenden Substanzen in Impfmitteln, z.B. giftige Chemikalien, aus Tiergewebe und abgetriebenen Föten gewonnene DNS sowie Fremdeiweiße in Form lebender oder abgetöteter Viren und Bakterien. Man darf gar nicht daran denken, dass Säuglinge und Kleinkinder, deren Immunabwehr noch in der Entstehung begriffen ist, inzwischen noch vor dem zweiten Lebensjahr etwa 25 verschiedene Impfstoffe, darunter auch Kombinationsmittel, verabreicht bekommen. Die von den Illuminati kontrollierte pharmazeutische Intrige oder auch „Big Pharma“ zieht jedes Jahr Milliarden Gewinne aus Impfmitteln, und noch weit mehr Kapital schlägt sie aus Medikamenten für Patienten, deren Immunsystem durch Impfmittel geschädigt wurde. Des Weiteren ist anzumerken, dass die als „Impfmittel“ bezeichneten Chemiecocktails selbst Daten

sind, die im Gehirn/im genetischen Dechiffriersystem Störungen verursachen. Dasselbe gilt für pharmazeutische Arzneimittel, weshalb diese so viele Probleme in Gestalt sogenannter „Nebenwirkungen“ verursachen. Es handelt sich keineswegs um „Nebenwirkungen“, sondern schlicht um *Wirkungen* - um Wirkungen, wie sie auch Computerviren zeitigen. Die Reptiloiden und ihre Hybrid-Blutlinien haben eiskalt berechnend das Immunsystem ins Visier gefasst, um den menschlichen Körpercomputer vom frühestmöglichen Alter an zu destabilisieren. Dies ist ein Motiv für Schritte hin in Richtung Zwangsimpfung.

## Das Offensichtliche erkennen ...

Bislang habe ich Festplattenlaufwerk, Platine, zentrale Verarbeitungseinheit und Speichersysteme des Körpercomputers bestimmt, und die Liste an Parallelen zwischen Körper und Computer ließe sich fortsetzen. Was beispielsweise geschieht, wenn ein Computer auf Leerlauf schaltet, nur noch minimale Aktivität zeigt und der Bildschirm schwarz wird? Wir nennen dies den „Ruhezustand“ - derselbe Zustand, in den unser Körpercomputer in Erholungsphasen verfällt, wenn er nur minimale Energie verbraucht und sich im „Leerlauf“ befindet. Wenn ein Computer sich nicht mehr einschalten lässt, sagen wir, er sei „tot“. Und was ist der schnellste Weg, um einen Computer „umzubringen“? Ihn aus großer Höhe fallen zu lassen oder ihm einen kräftigen Hieb zu versetzen. Genauso verhält es sich auch mit dem Körpercomputer, denn in beiden Fällen wird das Kommunikationssystem lahmgelegt, das dem einen wie dem anderen Computer „Leben“ verleiht. Was ich hier darlege, ist im Grunde offensichtlich, doch häufig bemerken wir gerade das als Letztes, was wir direkt vor Augen haben. Sogar einige Mainstream-Wissenschaftler erkennen inzwischen die Parallelen zwischen Computern und menschlichem Körper, wenn auch nicht die weit reichenden Folgen. Computer arbeiten auf Grundlage des Binärsystems mit den Ziffern i und o, die besagen, ob ein elektrischer Impuls vorhanden oder nicht vorhanden ist. Im Internet fand ich die folgende Erklärung:

„Ein Digitalrechner ist dafür konzipiert, Daten in numerischer Form zu verarbeiten; seine Schaltkreise führen unmittelbar die mathematischen Rechenarten Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division aus. Die Zahlen, mit denen ein Digitalrechner arbeitet, werden durch das Binärsystem ausgedrückt; Binärzahlen bzw. -zeichen sind o und i. [...] Diese Binärzahlen werden von den Computerschaltkreisen einfach in einen vorhandenen (i) oder nicht vorhandenen (o) elektrischen Strom bzw. eine elektrische Spannung umgesetzt.“

Inzwischen sind sogar „Trinärrechner“ in der Entwicklung, die mit den Zahlen i, o und -i arbeiten. Diese werden über ein noch größeres Potential verfügen, denn anstatt sich entweder im Zustand i (elektrischer Impuls vorhanden) oder o (elektrischer Impuls nicht vorhanden) zu befinden, womit ein Rechner lediglich auf eingespeiste Daten reagiert, ermöglicht es die zusätzliche Option -i Informationen zu ignorieren, die für die unmit-

telbare Aufgabe als nicht wichtig eingestuft werden. Nun dürfte es Sie auch nicht mehr überraschen zu erfahren, dass das menschliche Gehirn auf Grundlage desselben Binär- bzw. Trinärsystems arbeitet. Jede Zellmembran verfügt über sogenannte „Tore und Kanäle“, die in die Zelle hineinlassen, was diese braucht, und aussperren, was Schaden anrichten könnte. Das Öffnen und Schließen wird angeregt durch vorhandene bzw. nicht vorhandene elektrische Impulse - vergleichbar dem Binärsystem von Computern. Dies ist übrigens ein Grund dafür, dass sich elektrische und elektromagnetische Felder so verheerend auf die Gesundheit auswirken können. Wenn das elektrische System des Körpers gestört oder kurzgeschlossen wird, kann es passieren, dass die Zellen sich zur falschen Zeit öffnen oder schließen, wodurch Schadstoffe den Abwehrmechanismus durchdringen können. U.a. deshalb findet man bestimmte Krebsformen vorwiegend bei Menschen, die unter oder nahe Starkstromleitungen mit ihren intensiven elektromagnetischen Feldern wohnen, wie auch bei Personen, die von Berufs wegen mit elektromagnetischer und Mikrowellentechnologie zu tun haben. Besonders stark wirken sich Magnetfelder auf die DNS aus. Diese wird permanent vom Erdmagnetfeld und den als Ley-Linien bezeichneten Energiemeridianen beeinflusst. Die elektrischen Ladungen in der DNS lassen kleine Magnetfelder entstehen, die mit anderen Magnetfeldern in Verbindung stehen und durch diese beeinträchtigt werden können. Was geschieht, wenn man einen Computer einem starken, schädigenden elektromagnetischen Feld aussetzt? Er arbeitet nicht richtig; und auch der Körper funktioniert unter solchen Umständen nicht so, wie er soll. Dies wird noch von immenser Bedeutung sein, wenn ich auf den Einfluss zu sprechen komme, den der künstliche Mond auf uns und unsere Wahrnehmung hat.

Computerinformationen werden durch Kombinationen von vorhandenen und nicht vorhandenen elektrischen Impulsen bzw. durch die Abfolge von Nullen und Einsen übermittelt, die in entschlüsselter Form für Wörter, Farben, Grafiken etc. stehen. Sie muten an wie die A-, C-, G- und T-Schlüssel der DNS (Abb. 182). Diese Ähnlichkeit geht auf das gemeinsame Grundschema zurück, auch wenn die eine Variante weit fortschrittlicher ist als die andere. Randall O'Reilly, Psychologieprofessor an der Universität Colorado, ist einer der Mainstream-Wissenschaftler, die eine Verbindung zwischen dem Binärsystem



*Abb. 182: Binärzahlen stehen für vorhandene bzw. nicht vorhandene elektrische Impulse, und ihre Abfolge bestimmt, wie bei der DNS, das Resultat.*

von Computern und dem menschlichen Gehirn gezogen haben. Er sagte, dass ein bestimmtes Hirnareal, das die Wissenschaft als wesentlich für die intellektuellen Fähigkeiten des Menschen ansieht, ganz ähnlich wie ein Digitalrechner funktioniere. „Viele der Forscher, die solche Modelle erstellen, scheuen die Computer-Metapher“, so O'Reilly. „Meine Arbeit entspringt einer Tradition, der zufolge das menschliche Gehirn nicht im Mindesten etwas mit Computern gemein hat, und nun stellt sich plötzlich heraus, dass es gewisser-

maßen doch wie ein Computer ist." Was den Blick der Wissenschaft in dieser Hinsicht bislang getrübt hat - abgesehen von starren vorgefassten Meinungen, der Manipulation durch die Hybrid-Blutlinien und dem Druck, sich der „Parteilinie“ zu beugen -, ist der Umstand, dass sich Computer und menschlicher Körper vom Prinzip her zwar gleichen, in Sachen Ausgereiftheit jedoch um Welten voneinander getrennt sind. Digitalrechner arbeiten, indem sie elektrische Signale in binäre An-/Aus-Zustände umwandeln, und Professor O'Reilly fand heraus, dass derselbe Prozess im Gehirn abläuft. „Die Neuronen im präfrontalen Kortex sind binär - sie können zwei Zustände einnehmen, also entweder aktiv oder inaktiv sein. Und die Basalganglien sind im Wesentlichen nur ein großer Schalter, der es dem Menschen ermöglicht, die verschiedenen Areale des präfrontalen Kortex auf dynamische Weise an- oder auszuschalten“, sagte O'Reilly. Der präfrontale Kortex sei die „Geschäftsleitung“ des Gehirns und unterstütze die „gehobeneren“ kognitiven Ebenen, darunter auch Entscheidungsfindung und Problemlösung. Wissenschaftler gehen davon aus, dass der präfrontale Kortex wesentlich für die intellektuellen Fähigkeiten des Menschen wie auch für ein tieferes Verständnis der menschlichen Intelligenz ist. Seit vielen Jahren schon beschleicht mich das Gefühl, dass die Verdrängung des analogen Fernsehens durch die digitale Variante von großer Bedeutung für die Manipulatoren ist, weil Letztere ihnen einen besseren Zugang zum digitalen menschlichen Gehirn gewährt.

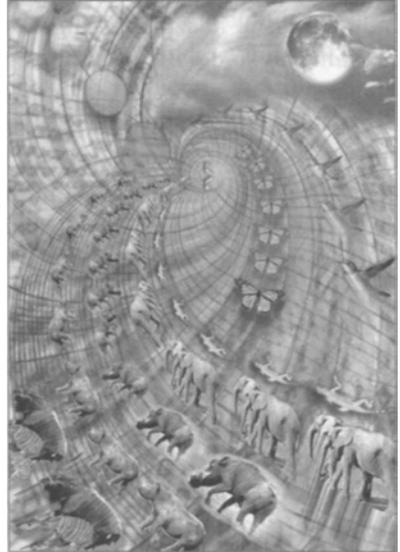
Wie bereits gesagt, arbeitet das Gehirn auf Grundlage des Trinärsystems mit drei Ziffern und Zuständen. Guosong Liu, Neurowissenschaftler am Picower Institute for Learning and Memory des Massachusetts Institute of Technology, sagte im Fachjournal *Nature Neuroscience*, dass ein Begreifen dieses Prozesses weit reichende Folgen für die Entwicklung neuartiger Computer haben könnte, da es der dritte Modus -I den Geräten ermöglichen würde, je nach Notwendigkeit Informationen zu ignorieren - so wie das Gehirn Ihr Umfeld ausblendet, wenn Sie sich auf etwas Bestimmtes konzentrieren. „Computer ignorieren keine Informationen“, so Liu. „Dies ist ein evolutionärer Vorteil, der allein dem Gehirn zu eigen ist.“ Nun, die derzeit gebauten Computer können noch keine Informationen ignorieren, doch wenn dieser Prozess erst einmal nachvollzogen werden kann, dürfte eine solche Entwicklung in erreichbare Nähe rücken. Es wird angenommen, dass Computer und Software der Zukunft auf der Grundlage von Trinärsystemen arbeiten und unseren heutigen Stand schon in den nächsten zehn Jahren hinter sich lassen werden. Noch ein gutes Stück weiter in der Zukunft (zumindest, was die öffentliche Arena angeht) liegen sogenannte „Quantencomputer“, die sich bereits in der Entwicklungsphase befinden. Sie sollen über eine höhere Geschwindigkeit, mehr Speicherplatz und eine größere Rechenleistung verfügen, indem sie auf das unbegrenzte Potential von Atomen, Molekülen und energetischen Wellenformen zugreifen. Dies kommt der Funktionsweise des „Computer“-Systems von Virtual-Reality-Universum und menschlichem Körper schon um einiges näher. Das Quantencomputerwesen birgt das Potential, Probleme zu lösen, die auf normalem Wege zu meistern viele Millionen Jahre in Anspruch nehmen würde. Dieser Bereich wird das Leistungsvermögen von Computern in astronomische Höhen steigen lassen. Die Reptiloiden und ihre Hybriden besitzen solche Rechner bereits. Laut Fachleuten auf diesem Gebiet kann ein Quantencomputer nur arbeiten, wenn die Atome in einem fest umgrenzten Raum gehalten werden, sodass eine störungsfreie, oszillierende Wellenbewegung entsteht. Diese

atomare „Quantenwelle“ kann weit mehr Informationen speichern als ein normales Computer-„Bit“ und arbeitet daher sehr viel schneller und effektiver als unsere heutigen Systeme. Auch dies bestätigt, welches Potential Wellenformen im Hinblick auf das Speichern von Informationen besitzen. Der Grundzustand unserer virtuellen Realität ist Information in Wellenform - Schwingung bzw. Oszillation -, die von den fünf Sinnen in elektrische Signale umgesetzt wird, welche das Gehirn wiederum in die illusorische dreidimensionale Wirklichkeit umwandelt. Ich habe von einem interessanten Durchbruch in der Entwicklung der Quantencomputertechnik gelesen, bei dem es um das Einfangen von Atomen in einem Siliziumkristall ging (um besagte Wellenbewegung zu erzeugen). Wie wir noch sehen werden, ist der menschliche Körper bis hin zu DNS und Zellen im Grunde ein Flüssigkristall.

## „Evolutions“ - Download

Wenn wir den menschlichen Körper als biologisches, „denkendes“ Computersystem innerhalb eines Virtual-Reality-Universums begreifen, werden zahlreiche „Rätsel“ wie von selbst zu offenkundigen Tatsachen. Nehmen wir beispielsweise die „Evolution“, in deren Rahmen sich die verschiedenen Spezies (Körpercomputer) an veränderte Umweltbedingungen anpassen. Betonen möchte ich, dass sich die „Evolution“, von der ich hier spreche, allein auf den Körper und nicht auf das Bewusstsein bezieht. Die beiden Definitionen werden immerzu verwechselt, obwohl sie grundverschieden sind. Sicherlich hat sich jeder schon einmal gefragt, wie Vögel, Fische und andere Tierarten all die erstaunlichen Fähigkeiten „entwickeln“ konnten, die genau auf ihren Lebenszyklus und ihre Umwelt zugeschnitten sind. Dazu gehören das Vermögen nachtaktiver Arten, im Dunkeln zu sehen, und die teleobjektivartigen Augen mancher Vögel, mit denen sich Fische aus großer Höhe erspähen lassen. Dies lässt sich leicht erklären: Die Merkmale wurden dem Körpercomputer dieser Spezies einprogrammiert, als sie vom Baumeister bzw. den Baumeistern der virtuellen Realität erschaffen und in das „Spiel“ eingebracht wurden (Abb. 183). Ebenfalls möglich ist, dass die Spezies von den Baumeistern mit jeder Veränderung der Virtual-Reality-Landschaft ein „Upgrade“ erhalten, doch da ihre „materielle“ Form ein Biocomputer ist, dürfte sich dies - zumindest meistens - erübrigen. Im Rahmen dessen, was wir als „Evolution“ bezeichnen, erhält der Körpercomputer Informationen von seiner Umwelt und passt sich entsprechend an. Sofern sich diese Anpassung rasch genug vollzieht, um mit dem Umgebungswandel Schritt halten zu können, sprechen wir von „Evolution“. Sofern die Anpassung zu langsam erfolgt, um mithalten zu können, nennt man dies „Aussterben“. Die Baumeister der virtuellen Realität, des „Universums“, könnten Programme auch vorsätzlich löschen, was wir ebenfalls als „Aussterben“ wahrnehmen würden. Deutlich hervor tritt die Programmierung bei Tierarten, die sich harmonisch in den Rest des Spiels einfügen. Waschbären beispielsweise überleben und gedeihen aufgrund des ausgeprägten Tastsinns von Vorderpfoten und Fingern, und somit wiesen die Programmschreiber etwa

60 Prozent der Neokortex-Oberfläche von Waschbären dem Tastsinn zu. Mäuse benutzen ihre Tasthaare, um die Welt zu „lesen“ und mit ihr zu interagieren, und daher ist die Hälfte ihres sensorischen Kortex mit den Tasthaaren verbunden. Wie ist es dazu gekommen? Klick, klick, Drücken der Eingabetaste. Der Begriff „Mutation“ wird beschrieben als „Veränderung der DNS-Sequenz innerhalb eines Gens oder Chromosoms in einem Organismus, die zur Entstehung einer neuen Eigenschaft oder eines neuen Merkmals führt, die bzw. das sich nicht beim Elterntyp findet“. Diese Veränderungen werden vom Körpercomputersystem hervorgerufen, das von seiner Umwelt Informationen erhält und anhand dieser permanent die Folgen für Wohlbefinden und Überleben evaluiert. Ein Beispiel hierfür ist der Prozess der Wärmeregulierung, der dafür sorgt, dass die Körpertemperatur innerhalb eines gewissen Bereichs bleibt, selbst bei stark abweichenden äußeren Bedingungen wie großer Hitze oder Kälte. Der Körper reagiert ununterbrochen mit kleineren oder größeren Angleichungen auf innere und äußere Veränderungen bzw. Provokationen (körperlicher, geistiger wie emotionaler Natur). Diese Angleichungen durch den Körpercomputer können, sofern sich die Umwelt dauerhaft wandelt, zu einer dauerhaften Anpassung führen.



*Abb. 183: Auch Tiere besitzen Körpercomputer - alles „materielle“ Leben besitzt einen solchen. Ihre Programme wurden vom Schöpfer geschrieben und können verändert („Weiterentwicklung“) oder gelöscht („Aussterben“) werden.*

## Der Körper-Intellekt

Noch einen wichtigen Punkt gilt es an dieser Stelle anzusprechen, um zu erfassen, wie wir mit dem Virtual-Reality-Universum interagieren, und zu erkennen, dass wir eine falsche Identität leben: Unser Körpercomputer ist ein denkendes biologisches Wesen und besitzt daher eine sogenannte „Persönlichkeit“. Dass wir diese Persönlichkeit fälschlich für „uns“ halten, ist einer der gewichtigsten Gründe dafür, dass wir uns in der Mondmatrix verlieren. Wenn wir die Verbindung zu dem von mir als Bewusstsein, als *Alles Was Ist* bezeichneten Gewahrsein einbüßen, werden Wahrnehmung, Emotionen und Reaktionen vom Persönlichkeitssoftwareprogramm auf dem Körpercomputer bestimmt. Einige Psychologen sprechen von „Persönlichkeitsarchetypen“, und ich habe so manchen behaupten hören, dass sich die Persönlichkeit eines jeden Menschen einem oder auch mehreren dieser zwölf Archetypen zuordnen lasse. Wie ist das möglich? Bei diesen „Archetypen“ handelt es sich um die „Persönlichkeitssoftware“, die dem menschlichen Körpercomputer

durch die Reptiloiden einprogrammiert wurde. Die Reptiloiden haben diese Beschränkung in das Programm hineinmanipuliert. Der einzige Weg, aus der einprogrammierten „Persönlichkeit“ und ihren ebenfalls programmierten Empfindungen, Auffassungen und Verhaltensweisen auszubrechen, besteht darin, sich wieder mit dem zu verbinden, was wir in Wahrheit sind - Bewusstsein. Sofern dies nicht geschieht, steuert das Programm unser Leben.

Der berühmte Schweizer Psychiater Carl Jung versuchte, diese Persönlichkeitsarchetypen mit dem genetischen Erbe in Verbindung zu setzen. Er glaubte, sie seien angeboren. Ihm zufolge werden wir mit bestimmten Mustern geboren, die unserer Vorstellungskraft eine typisch menschliche Struktur verleihen. Jung vermutete, dass diese Archetypen sehr eng mit unserem Körper verknüpft seien. In Wahrheit *sind* sie unser Körper - unser Körpercomputersystem - sowie dessen energetische Erscheinungsform, das als „Aura“ bezeichnete elektromagnetische Feld. Jung identifizierte über alle Kulturen und Epochen der Menschheitsgeschichte hinweg 70 archetypische Muster. Er fand heraus, dass diese in allen Fällen denselben archetypischen „Gesetzen“ folgen, und wählte ein „Kollektives Unbewusstes“ dahinter. Die Menschen besäßen kein separates bzw. persönliches Unbewusstes, so Jung, sondern teilten sich ein einziges Kollektives Unbewusstes. Ja, es ist das, was ich den Intellekt nenne. Jung folgerte, dass das Bewusste im Kollektiven Unbewussten wurzele. Für ihn war der menschliche Geist von kollektiven Mustern geprägt. Ja, von den Mustern des Intellekts, des übergeordneten Intellekts, über den wir alle mit dieser Realität verbunden sind. Jung sagte, dass Persönlichkeitsmerkmale vererbt würden und eng mit dem Körper verknüpft seien. Ja, das sind sie, und zwar durch den Computer-Download, den wir als Fortpflanzung bezeichnen. Die dabei übermittelten Muster sind das, was uns Jung zufolge „typisch menschlich“ macht - das menschliche Softwareprogramm. Der Mensch spricht von sich selbst als „Menschen“, doch das ist nicht sein wahres Wesen. Er ist Bewusstsein, und was wir als „Menschen“ bezeichnen, ist nur ein Konstrukt der virtuellen Realität, das es uns ermöglicht, diese „Welt“ zu erfahren. Der „Mensch“ ist ein Körpercomputer, dem nicht nur „materielle“ Merkmale einprogrammiert sind, sondern auch emotionale Reaktionen und Verhaltensantworten, deren Gesamtheit wir „Persönlichkeit“ nennen. Psychiater und herkömmliche Therapeuten, die sich mit dem „menschlichen Geist“ beschäftigen, sind wie technische Berater für den Computer, während Hypnotiseure quasi Umprogrammierer sind. Sie befassen sich nicht etwa mit dem Bewusstsein, sondern mit einem Computer-„Geist“ und mit Computer-Emotionen - die beide Ausdruck des Intellekts sind.

## Persönlichkeits-Download

Es ist überaus wichtig zu verinnerlichen, dass die „uns“ scheinbar ausmachenden Gefühls-, Verhaltens- und Persönlichkeitsmerkmale oft, ich würde sogar sagen meist (aller-*mindestens*), Programme auf dem Körpercomputer sind, die wir nur fälschlich für „uns“



halten. Zudem erben „wir“ Gedankenmuster, Geisteshaltungen, Begabungen, Fähigkeiten und emotionale Attribute des Körpercomputerprogramms und halten dies alles für unsere „Persönlichkeit“, für das, was wir sind. Jede - gute wie weniger gute - Erfahrung in diesem Leben, die sich unserem Speichersystem einbrennt, wird ebenfalls in diese „Mischung“ heruntergeladen und den Körperprogrammen hinzugefügt, die unter die Oberbegriffe „Mensch“ und „Persönlichkeit“ bzw. „Charakter“ fallen. Hinzu kommt das Reptilienhirn, das immerzu vor sich hinplappert und auf Vorkommnisse stets mit einer „primitiven emotionalen Reaktion“ antwortet. Die Wissenschaft entdeckt zunehmend mehr genetische Verbindungen zu Emotionen und Verhalten des Menschen. So haben deutsche Forscher ein Gen (Programm) identifiziert, das ihnen zufolge manche Menschen aggressiver macht als andere. Sie baten über 800 Personen, einen Fragebogen auszufüllen, anhand dessen bewertet wurde, wie sie mit Wut umgingen. Anschließend wurden die Probanden einem DNS-Test unterzogen, um zu ermitteln, welche Variante eines Gens namens DARPP-32 sie besaßen. Dieses Gen beeinflusst den Dopaminspiegel. Dopamin ist ein chemischer Stoff im Gehirn, der mit Wut und Aggression in Zusammenhang gebracht wird. Man fand heraus, dass Personen, die eine von zwei bestimmten Varianten des Gens besaßen, erheblich aufbrausender und aggressiver waren als die übrigen Personen der Testgruppe. Die Studie der Universität Bonn ergab zudem, dass die aggressiveren Typen weniger graue Substanz in der Amygdala aufwiesen. Die Amygdala ist die Partnerin des Reptilienhirns in Sachen Emotionen. Inzwischen gibt es eine überwältigende Menge an Beweisen dafür, dass das menschliche Verhalten größtenteils genetisch und energetisch einprogrammiert ist, und ich werde im Laufe des Buches noch weitere Belege liefern.

Diese Programme können zudem allerlei Ängste, Phobien und Charakterzüge umfassen, deren Ursache offenbar nicht in den seit der Geburt gemachten Erfahrungen liegt. Dies kann eine Hundephobie sein, obwohl man nie von einem Hund verletzt wurde; Flugangst, obwohl man nie in einem Flugzeug gesessen hat; oder Angst vor Wasser, obwohl man nie ein schlimmes Erlebnis mit Wasser hatte. Wir alle können wohl eine lange Liste an Beispielen für Reaktionen bei uns selbst und anderen nennen, die keine logische Erklärung zu haben scheinen. Dabei handelt es sich um ererbte Programme. Mit jeder intensiven Erfahrung laden wir Daten herunter, mit denen sich die „nächste Generation“ entweder herumplagen oder von denen sie profitieren kann. Ich vermute, dass viele Reinkarnationserinnerungen („Ich war in einem anderen Leben dies oder jenes“) aus Daten stammen, die in der Festplatte des Körpers gespeichert sind. Diese ererbte Programmierung ist eine Erklärung dafür, weshalb viele derjenigen, die sich in ein (nicht notwendigerweise) „vergangenes“ Leben zurückführen lassen, Erfahrungen ehemaliger „Inkarnationen“ in „materiellen“ Merkmalen ihres derzeitigen Körpers gespiegelt sehen. Wurde einer Person „in einem anderen Leben“ die Kehle durchgeschnitten (oder besitzt sie ein Körperprogramm, das eine solche Erinnerung enthält), so mag sie eine unerklärliche narbenartige Linie am Hals aufweisen; jemand, dessen Hand durch Folter zerquetscht wurde, hat in diesem „Leben“ womöglich eine missgestaltete Hand. All diese Informationen sind Teil des Programms. Bei wenigstens einem Großteil aller „Rückführungen in ein früheres Leben“ wird nicht etwa das Bewusstsein der betreffenden Person in ein „früheres Leben“ zurückversetzt, sondern es werden Dateien geöffnet, die diese genetische Erinnerung enthalten.

Hypnotiseure und Angehörige vergleichbarer Metiers, die Menschen bei der Überwindung von Ängsten und Phobien helfen, sind im Grunde Körpercomputer-Techniker, die Programme löschen - oder zumindest die besten unter ihnen sind es. Eines der berühmtesten Beispiele ist der britische „Hypnotiseur und Trainer für Persönlichkeitsentwicklung“ Paul McKenna. Zu Beginn jeder Sendung begrüßt er Menschen, die Angst vor großen Höhen, Spinnen, dem Fliegen usw. haben, und wenn er sie am Ende der Sendung zurückholt, ist die Angst entweder sehr viel schwächer oder der Betroffene sogar „geheilt“. Was McKenna tut, ist, alternative Wirklichkeiten auf den Computer herunterzuladen und das Programm zu löschen, das Probleme - Angst vor großen Höhen, Spinnen, dem Fliegen usw. - verursacht hat. Dies darf nicht etwa als faule Ausrede für jedes menschliche Verhalten gehalten, denn schließlich haben wir stets die Option, Bewusst zu werden und aus diesen Programmen auszubrechen. Wenn wir eine bessere Welt wünschen, liegt es in unserer Verantwortung, für eine solche zu sorgen. Doch es besagt sehr viel über unser Verhalten und erklärt, weshalb Menschen permanent, ja sogar ausnahmslos, auf bestimmte Situationen in vorhersehbarer Weise reagieren. Erst wenn dieser Gleichung das Bewusstsein hinzugefügt wird, ist die Berechenbarkeit aus dem Spiel, da die mentale und emotionale Körpersoftware damit außer Kraft gesetzt wird. Noch einmal sei gesagt, dass sich alle Programme, die für „Persönlichkeit“ und „materielle“ Merkmale verantwortlich und in allen oder wenigstens den meisten Körpercomputern vorhanden sind, unter dem Oberbegriff „Mensch sein“ zusammenfassen lassen. Das, was wir als „Mensch“ bezeichnen, ist mit seiner „materiellen“ Erscheinung wie auch einem Großteil seiner mentalen und emotionalen Ausdrucksformen nichts als ein Computerprogramm. Der Begriff „Mensch sein“ bedeutet in Wahrheit „das Programm sein“. Ein britischer Bekannter von mir, Mike Lambert, ist Heiler und wissenschaftlicher Forscher. Er erzählte mir, dass die Planeten auf Schwingungsebene mit bestimmten Metallen verbunden seien und das jeweilige Metall je nach Stand von Sonne, Mond und Planeten zum Zeitpunkt der Geburt in den Zellen von Säuglingen besonders in den Vordergrund gerückt würde. Diese Metall-Schwingungs-Verbindung bleibt auf Körpercomputerebene ein Leben lang bestehen und beeinflusst die Charaktermerkmale der betreffenden Person massiv. Mike Lambert ist Experte für chinesische Medizin und Philosophie, auch für das chinesische „Jahres“-System - das Jahr des Schweins, des Drachen, der Ratte etc. Einmal gab ich ihm die Geburtsdaten eines Bekannten, ohne ihm zu sagen, um wen es sich handelte. Er sagte mir, wie die Persönlichkeit nach dem chinesischen Mondkalender aussehe, und traf damit voll ins Schwarze. Sofern ein Mensch nicht Bewusst wird, kontrolliert das Programm seine gesamte Wahrnehmung und jede Reaktion. Ebenso sind sogenannte „Ethnien“ und „Kulturen“ nichts anderes als Unterprogramme des Hauptprogramms „Mensch“. Schauen Sie sich beispielsweise die verschiedenen ethnischen und kulturellen Gruppen an, die auf die grundlegend gleiche, oftmals gar identische (ungemein begrenzte) Weise leben, handeln und die Wirklichkeit wahrnehmen. Sie spulen lediglich die ethnischen und kulturellen Softwareprogramme auf ihrem Körpercomputer ab.

## Einprogrammierte Reaktionen

Als Bestätigung für die Beschaffenheit „unserer“ Persönlichkeit wird vor allem die Art und Weise angesehen, auf die „wir“ emotional auf das Leben reagieren. Sind wir eher ruhig oder hitzköpfig, „rational“ oder emotionales Dynamit? Doch was sind Emotionen eigentlich? Sie sind elektrochemische *Reaktionen*. Ausgelöst werden sie vom Aura-feld (dessen niedere Ebenen das energetische Gegenstück des Körpercomputers sind); von den emotionalen Programmen auf der Festplatte; oder durch Einflüsse, die über die fünf Sinne und andere Kanäle „dieser Welt“ in den Körpercomputer vordringen. Mindestens der Großteil unserer emotionalen Reaktionen entspricht keineswegs „uns“, dem „inkarnierten“ Bewusstsein, dem wahren „Ich“, sondern ist auf Körperprogramme und „äußere“ Einflüsse zurückzuführen. Eine Britin litt, nachdem ihr zahlreiche quecksilberhaltige Zahnfüllungen eingesetzt worden waren, 40 Jahre lang an klinischer Depression. Erst als die Füllungen durch andere ersetzt wurden und sie eine Quecksilberentgiftung durchführte, wurde sie wieder gesund. In diesen vier Jahrzehnten ahnte sie nicht einmal, dass die schwere Depression, der sie so manchen Aufenthalt in psychiatrischen Einrichtungen zu verdanken hatte, nicht etwa „sie“ war, sondern der Wirkung des Quecksilbers auf ihr Körpercomputersystem entsprang. Jeder, der die Dame in dieser Zeit erlebte, behandelte oder auch nur sah, musste glauben, dass ihre mentale und emotionale Verfassung „ihre“ Persönlichkeit und „sie“ selbst folglich eine manisch depressive Person sei. Doch ihr Zustand war keineswegs „sie“; er war auf die Auswirkung des Quecksilbers auf das chemische Gleichgewicht ihres Körpercomputers zurückzuführen, wodurch dieser nicht mehr richtig arbeitete und die Realität falsch entschlüsselte. Wenn „wir“ denken oder empfinden, übermittelt der Körper elektrische Signale und setzt chemische Stoffe frei. Gedanken und Gefühle lösen einen elektrochemischen Prozess in Gehirn und Körper aus. Doch dies läuft auch umgekehrt ab: Chemische Stoffe und elektrische Felder können in „uns“ Empfindungen auslösen. Anders ausgedrückt: Sie können das Entschlüsselungssystem des Körpercomputers stören. Noch einmal: Was wir als „chemische Stoffe“ und elektrische Phänomene bezeichnen, ist nichts als Information, die wir in das umsetzen, was wir innerhalb dieser Realität als chemische Stoffe und Elektrizität wahrnehmen. Beides kann den Körpercomputer schwer schädigen, sofern die Informationen das körpereigene Informationskonstrukt stören. Disharmonische elektrochemische Informationen werden in die Dissonanz umgewandelt, die wir als Krankheit, Tod oder eben emotionales Ungleichgewicht bezeichnen. Letzteres ist auf mindestens einer Ebene elektrochemischer Natur. Viele Menschen, die in der Nähe von Mobilfunkantennen oder Starkstromleitungen wohnen, fühlen sich aus eben diesem Grunde depressiv, und das Prinzip greift auch bei zahllosen Kindern, die chemikalienverseuchte Nahrungsmittel und Getränke zu sich nehmen und Hyperaktivität und andere Verhaltensstörungen entwickeln. Der chemische Schund, den man ihnen zu essen und trinken gibt, bringt ihr elektrochemisches System aus dem Gleichgewicht und manifestiert sich als unausgewogenes Verhalten.

Menschen, die ein Nahtoderlebnis hatten (die „starben“ und wiederbelebt wurden), berichten, sie seien an einem Ort der Glückseligkeit und Liebe gewesen, an dem sie keine

Emotionen verspürt hätten, wie sie es in ihrem „materiellen“ Körper täten. Nachdem ich selbst dies auf andere Weise erfahren habe, weiß ich, wovon sie sprechen. Man ist in diesem unemotionalen Zustand nicht etwa kalt und gefühllos, ganz im Gegenteil. Lediglich die *menschliche* Ausprägung von Emotion ist nicht länger gegeben. Emotionale Reaktionen sind Teil der Computersoftware und schlagen sich als einprogrammierte Antworten nieder, die nichts als elektrochemische Reaktionen des Reptilienhirns sind. „Unbewusste“ Menschen machen mit jeder Situation, jedem Erlebnis, jeder Fernsehendung, jedem Spielfilm usw. unablässig eine elektrochemische Achterbahnfahrt an emotionalen Reaktionen durch. Auch dies kommt wieder dem Eintippen von Daten gleich (was einem „Erlebnis“ entspricht), wonach man die Eingabetaste betätigt und zusieht, wie die Dateien von Festplatte und Softwareprogrammen auf dem eigenen „Bildschirm“ erscheinen. Ich habe zahlreiche Menschen erlebt, die an etwas leiden, dass ich als „emotionale Abhängigkeit“ bezeichne. Das heißt, dass sie eine Abhängigkeit von den chemischen Stoffen entwickelt haben, die während bestimmter mentaler und emotionaler Verfassungen ausgeschüttet werden. Dies kann eine Abhängigkeit von den chemischen Stoffen sein, die bei Depression oder Sorge freigesetzt werden, aber auch eine Sucht nach dem Adrenalinschub, der sich durch Wettkampf oder Gefahr einstellt. Die Betroffenen manifestieren permanent - und meist unbewusst - Erlebnisse, die ihnen einen „Schuss“ der emotionalen Droge ihrer Wahl verschaffen. Die Zellrezeptoren, die emotional erzeugte chemische Stoffe aufnehmen, sind zugleich die Rezeptoren, die Heroin oder Kokain absorbieren. Da diese Reaktionen vom Reptilienhirn ausgelöst werden, sind emotionale wie auch alle übrigen Formen der Abhängigkeit dort verankert. Wenn wir etwas erleben, sehen oder hören, reagieren wir darauf - für gewöhnlich auf dieselbe Weise, auf die auch andere reagieren würden. Häufig hört man Fragen wie: „Wie reagieren Sie auf dieses oder jenes?“ oder „Warum haben Sie so reagiert?“ Und genau das ist unsere Antwort auf Erlebnisse: eine Reaktion; eine *chemische* Reaktion. Fast immer reagieren wir gemäß unserem ererbten Körpercomputerprogramm, das wir um unser eigenes Erleben der sogenannten „Realität“ ergänzen. Ein während der Kindheit „heruntergeladenes“ Trauma wirkt sich besonders intensiv auf die lebenslang aktive Programmierung von Reaktion und Wahrnehmung aus. Reaktionen werden auf der Informationsebene der Zellen - der Computerchips - wie auch in der übrigen biologischen, energetischen und digitalen Struktur gespeichert. Dort werden sowohl das ererbte Programm als auch die täglich in Gestalt unserer Erlebnisse durchgeführten Downloads aufbewahrt. Die in den Zellen/der DNS gespeicherte Information ist es, die im Alltag „reagiert“, und dies tut sie gemäß der Programmierung des Körpercomputers. Ein Großteil dessen, was Menschen als ihre „Dämonen“ bezeichnen, sind lediglich ererbte oder heruntergeladene Softwareprogramme, die auf dem Körpercomputer aktiv sind. Nur wenn wir wahrhaft bewusst werden, können wir diesen Kreislauf durchbrechen und die Kontrolle über unser Leben selbst in die Hand nehmen. Von da an nämlich dient der Körpercomputer dem Bewusstsein als Instrument, um diese Realität nach Belieben erfahren zu können. Dann ist der Computer nicht länger der Herr, und wir beginnen, das Leben zu leben, anstatt uns von diesem Leben zu lassen. Abhängigkeiten allgemein sind ein Phänomen des Körpercomputers, und wenn man ihren Funktionsmechanismus kennt, kann man ein entsprechendes Programm implantieren, um eine bestimmte Abhängigkeit, Reak-

tion oder Überzeugung auszulösen. Marketingexperte Martin Lindstrom enthüllt in seinem Buch „Buy-ology. Warum wir kaufen, was wir kaufen“, dass die weltweite Antiraucherkampagne mit all ihren Warnungen und abschreckenden Bildern in Wahrheit ein Gehirnnareal stimuliert, das als „Suchtzentrum“ bezeichnet wird. Die Kampagne regt somit zum Rauchen an, indem sie das Suchtzentrum, den „Nucleus accumbens“, aktiviert. Ist dieses erst einmal stimuliert, verlangt es nach einer zunehmend höheren Dosis der jeweiligen Droge, worin immer diese besteht. Es gibt einen ganz neuen Marketingbereich, der als „Neuromarketing“ bezeichnet wird und auf bestimmte Gehirnbereiche abzielt, um ihnen die gewünschte Reaktion zu entlocken und die Käufer denken zu lassen, sie trafen eine freie Entscheidung. Durch die Methoden der Koryphäen auf diesem Gebiet werden die Menschen sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Ebene kontrolliert, und dabei gehen sie sehr viel geschickter vor als jeder Absatzfachmann.

## Die Geschlechter-Illusion

Das, was den Menschen in seinem Identitätsempfinden mit am stärksten prägt, ist, ob er ein Mann oder eine Frau ist. Einige sind in dieser Hinsicht derart verunsichert, dass sie lange, schmerzhaft operative Geschlechtsumwandlungen über sich ergehen lassen. Aber wie können „Sie“ männlich oder weiblich sein, wenn Sie durch chemische Stoffe und Operationen von einem Geschlecht zum anderen wechseln können? Im Jahr 2006 berichteten britische Zeitungen über das Huhn Freaky, das sein Leben als Henne begonnen und acht Monate lang glücklich und zufrieden Eier gelegt hatte. Dann wuchs „ihr“ mit einem Mal ein puterroter Hahnenkamm. „Sie“ krächte im Morgengrauen und versuchte, sich mit anderen Hennen zu paaren. Freaky hatte das Geschlecht gewandelt - mental, emotional und körperlich - und war ein Hahn geworden! Und dies nur, weil „sie“ aus irgendeinem Grunde plötzlich große Mengen Testosteron produzierte und sich dadurch zu einem „er“ entwickelt hatte. Die ganze unglaubliche Transformation von Geschlecht und Sexualität wurde allein durch eine chemische Veränderung bewirkt. In einer BBC-Reportage wurden Wissenschaftler vorgestellt, denen es gelungen war, das Gehirn von Fliegen zu kontrollieren und die Weibchen dazu zu bringen, sich wie Männchen zu verhalten. Durch Genmanipulation erreichten die Forscher bei den Insekten, dass sich eine bestimmte, für das Sexualverhalten zuständige Gruppe von Gehirnzellen mittels eines Lichtimpulses „anschalten“ ließ. Dadurch konnte das Team weibliche Fruchtfliegen zu Balzgesängen animieren - ein Verhalten, das normalerweise nur die Männchen zeigen. Wie aber können „wir“ ein Mann oder eine Frau sein, wenn Chemie und Genmanipulation darüber entscheiden können, ob „wir“ das eine oder das andere sind? Das Bewusstsein ist weder männlich noch weiblich, es *ist* einfach. Es ist die Gesamtheit aller Möglichkeiten. Allein das Programm dieses Virtual-Reality-Universums - der Körpercomputer - wird in männlicher bzw. weiblicher Ausführung konzipiert, und am Beispiel der Fruchtfliegen wird deutlich, wie die reptiloiden Genetiker mittels genetischer und chemischer Manipulation die menschlichen Persönlich-

keitstypen festlegen konnten. Das Bewusstsein kann wählen, ob es das männliche oder das weibliche Programm oder beide erfahren möchte, doch nicht das Bewusstsein selbst ist der „Mann“ oder die „Frau“ - sondern der *Körpercomputer*. Vor dem Eingreifen der reptiloiden Genetiker war dieser androgyn. Wenn jemand mit einem männlichen Körper das Gefühl hat, er sollte eigentlich weiblich sein (oder umgekehrt), liegt dies oft daran, dass die chemische Zusammensetzung des Körpercomputers eine große Menge weiblicher Elemente enthält, was dazu führt, dass der Betreffende sich eher als Frau empfindet. Bei einer Geschlechtsumwandlung werden in der Tat auch männliche bzw. weibliche chemische Stoffe verabreicht, Hormone wie Testosteron bzw. Östrogen, um Brüste wachsen oder die Stimme tiefer werden zu lassen. Heterosexualität ist nichts als ein elektrochemisches Softwareprogramm, und ebenso verhält es sich mit Homosexualität. Wenn sich das Programm wandelt, so wandelt sich auch die Sexualität. Die sogenannte Pubertät, in der Jugendliche durch chemische Veränderungen geschlechtsreif und erwachsen werden, ist ebenfalls die Folge von Hormonen, die vom Körpercomputer ins System ausgeschüttet werden. Sie ist ein Aspekt des sich abspulenden Computerprogramms, das uns von der Geburt bis ins hohe Alter voranschreiten lässt. Es ist keinesfalls nötig, unser Dasein als Mann oder Frau in dieser Realität zu leugnen, und genauso wenig müssen wir den Umstand in Abrede stellen, dass wir Vater, Mutter, Fabrikarbeiter, Fernfahrer, Geschäftsführer oder Hochseekapitän sind. Doch es steht uns frei, uns nicht von dieser falschen Identität gefangen nehmen zu lassen, indem wir erkennen, dass all diese Etiketten nicht etwa uns bezeichnen, sondern lediglich unsere Erfahrungen. Was wir *sind*, ist Bewusstsein.

Wer noch immer daran zweifelt, dass unser Verhalten von den Programmen des Körpercomputers gesteuert wird, sollte an die Geschichte von Huhn Freaky denken. Nachdem aus „ihr“ ein „er“ geworden war, krächte „er“ bei Tagesanbruch und entwickelte den Hühnerdamen gegenüber Frühlingsgefühle. Glaubt tatsächlich irgendwer, dass Freaky aus einer plötzlichen bewussten Entscheidung heraus anfang, jeden Morgen bei Sonnenaufgang zu krähen? Nein, dies geschah „instinktiv“, nachdem „er“ chemisch an das Hahnenprogramm gekoppelt worden war, das die Schöpfer bzw. Manipulatoren des Virtual-Reality-Universums entweder geschrieben oder durch die Kombination verschiedener Programme entwickelt haben dürften. So werden sie mit allen „materiellen“ Formen verfahren sein, auch mit der von uns als „Mensch“ bezeichneten. Das Abspulen von einprogrammiertem Verhalten zeigt sich permanent bei Menschen, Tieren, Insekten - der ganzen Palette. Oder glauben Sie etwa, dass Vögel jeden Morgen zur selben Zeit den gleichen Gedanken haben und deshalb anfangen zu singen? Werfen Sie einen Blick auf den Lebenszyklus von Tieren, und Ihnen wird auffallen, dass dieser eindeutig einem Programm folgt - so wie es der Mensch tut, sofern er keine Verbindung zu seinem wahren Zustand, dem Bewusstsein, besitzt. Mit sexuellem Verlangen verhält es sich genauso. Das Bewusstsein verspürt kein solches; es ist ein Programm des Körpercomputers, das nicht zuletzt dazu dient, den Fortbestand des „Menschen“ zu sichern und die orgasmische Energie zu liefern, von der sich die Reptiloiden ebenfalls ernähren. Haben Sie die Szene in der „Matrix“-Trilogie gesehen, in welcher der so passend als „Merowinger“ (nach der bedeutsamen Illuminati-Blutlinie bzw. dem Softwareprogramm) bezeichnete Charakter sich mittels eines Desserts (mittels Informationen) Zugriff auf den Körpercomputer einer Frau verschafft

und diese dazu bringt, sich sexuell erregt und von ihm angezogen zu fühlen? Dies beruht auf Tatsachen, denn sexuelles Verlangen lässt sich aktivieren, indem man durch einen oder mehrere der fünf Sinne oder auf elektrochemischem Wege auf den Körpercomputer zugreift. Auf eben diese Weise wirken Viagra, Pornografie und Gedanken (Fantasien). Was wir als sexuelle Fantasien bzw. das bezeichnen, was „uns anmacht“, geht oftmals auf ererbte Programme sowie mentale und emotionale Gedankenmuster zurück. Jedenfalls kann ich mir nicht vorstellen, dass das Bewusstsein den Blick durch eine Bar schweifen lässt und Dinge äußert wie: „Teufel noch eins, die Kleine da würde mir gefallen.“ Es gibt absolut nichts daran auszusetzen, Gefallen an Sex zu haben, denn Sex ist eine der vielen Empfindungen, die das Bewusstsein an der menschlichen Erfahrung reizen. Bewusste Menschen können Sex genießen, ohne sich davon kontrollieren zu lassen. Doch ebenso kann Sex, wie alles, potentiell abhängig machen und zur Falle werden - und ist auch durchaus darauf ausgelegt.

## Realitäts-Transplantation

Dies löst auch das „Rätsel“, weshalb so viele Empfänger von Organtransplantaten Charaktermerkmale des Spenders übernehmen. Der Amerikaner William Sheridan, ein gastronomischer Leiter im Ruhestand, lag in einem New Yorker Krankenhaus und wartete auf ein Herztransplantat. Um der Langeweile des Herumliegens zu entkommen, begann er eine Kunsttherapie. Um es vorsichtig auszudrücken: William zeigte keinerlei künstlerische Begabung, doch schon wenige Tage, nachdem er sein neues Herz erhalten hatte, wurden seine Zeichnungen und Gemälde komplexer. Seine Kunsttherapeutin Beth DeFuria sagte: „Es war schon erstaunlich, wie mit einem Mal sein Talent erwachte.“ Auch William Sheridan selbst war fassungslos und verwirrt. Er konnte sich nicht erklären, woher die Gabe so plötzlich kam, und auch niemand sonst vermochte es zu sagen. Im Rahmen einer Kampagne, Menschen zur Organspende zu bewegen, erklärte Sheridan sich bereit, auf die übliche Anonymität zwischen Empfänger und Spender zu verzichten. So lernte er die Mutter seines Spenders kennen und konnte sie zu ihrem Sohn Keith Neville befragen, einem Wallstreet-Börsenmakler, der mit 24 Jahren bei einem Autounfall ums Leben gekommen war. Sheridan fragte, ob Keith in irgendeiner Weise künstlerisch veranlagt gewesen sei, und die Mutter antwortete: „Er war künstlerisch sogar sehr talentiert. Schon mit gerade einmal 18 Monaten hat er Interesse an Kunst gezeigt. Malutensilien waren ihm viel lieber als Kinderspielzeug.“ Auf irgendeine Weise hatte William Sheridan über das verpflanzte Herz Keiths künstlerische Fähigkeiten geerbt. Und dies ist keine Ausnahme. Es hat schon viele Fälle gegeben, in denen Organempfänger Persönlichkeitsmerkmale und Begabungen des Spenders entwickelten. Auch Sheridan gab an, seine Persönlichkeit habe sich verändert und er sei „einfühlsamer und liebevoller“ geworden. Hier noch einige Fälle, für die Ärzte keine Erklärung haben:

- Eine Frau mit Höhenangst wurde Bergsteigerin, nachdem sie eine neue Lunge erhalten hatte. Die Lunge gehörte ... einem Bergsteiger.
- Ein siebenjähriges Mädchen durchlitt Albträume, in denen es getötet wurde, nachdem ihm das Herz eines ermordeten Kindes eingesetzt worden war.
- Ein Mann ohne jegliches Interesse an Musik fing jedes Mal an zu weinen, wenn er die Sängerin Sade hörte. Er hatte das Herz eines Sade-Fans bekommen.
- Ein Anwalt entwickelte ein starkes Verlangen nach Snickers-Schokoriegeln, nachdem er das Herz eines 14-Jährigen mit regelrechter Snickers-Sucht erhalten hatte.
- Eine lesbische Frau wurde heterosexuell, nachdem ihr das Herz einer Jugendlichen eingepflanzt worden war.

Die - recht wagemutig als solche bezeichnete - „moderne Medizin“ hat keine Lösung für derlei „Rätsel“ anzubieten, weil sie nicht begreift, was der Körper ist, ganz zu schweigen von der wahren Natur dessen, was wir als „Leben“ bezeichnen. In Wahrheit ist sie alles andere als „modern“; sie ist rückständig, brutal, unwissend und veraltet. Ich nenne sie Steinzeit-„Medizin“. Um das Einfache hinter dem scheinbar Komplexen zu erkennen, müssen wir die menschliche Gestalt aus einem anderen Blickwinkel wahrnehmen. Lassen Sie alles außer Acht, was diese Gestalt zu sein scheint - Fleisch, Knochen, Blut usw. -, denn all dies ist nur die entschlüsselte Version, die wir über die fünf Sinne erfassen. Es ist eine vom Gehirn erzeugte Illusion - auch im „materiellen“ Sinne, da das Gehirn, wie wir es wahrnehmen, ja ebenfalls nichts als entschlüsselte Information ist. Auf eben dieser von uns als Unbewusstes bezeichneten Informationsebene werden die Entscheidungen getroffen, die darüber bestimmen, in welcher Art von Welt wir „leben“ und was für ein „Leben“ wir führen. Diese tieferen Ebenen des Selbst suchen die Reptiloiden über das Reptilienhirn und unzählige weitere Wege, u.a. unterschwellige Werbung, zu beeinflussen. Was der entschlüsselten Form, die der Körper zu sein scheint, zugrunde liegt, was der Körper eigentlich *ist*, ist ein Biocomputersystem mit bis zu 70 Billionen Zellen, die außerordentlich fortschrittliche Computerchips darstellen. Die Zellen bilden, zusammen mit der DNS und der genetischen Struktur allgemein, das Festplattenlaufwerk des Körpercomputers. Auf dieser energetischen bzw. „Aura“-Ebene werden die Softwareprogramme und „Dateien“ des Körpers gespeichert und abgerufen. Diese Dateien umfassen mentale und emotionale Charaktermerkmale und Befähigungen („natürliche Begabungen“), die sowohl über den Download namens Fortpflanzung ererbt als auch durch die Erfahrungen dieser „Lebenszeit“ bzw. dieses Lebenszyklus erlangt wurden. Die Verpflanzung eines Organs, vor allem des Herzens, von Mensch zu Mensch ist gleichzusetzen mit einer Informationsübertragung von Computer zu Computer. Wenn der empfangende Computer die betreffende Datei öffnet, hat dies Auswirkungen auf das, was auf dem Bildschirm erscheint. Wenn ein Organempfänger eine intensive Verbindung zu der im Spenderorgan enthaltenen energetischen Information eingeht, beeinflusst dies ebenfalls das Ergebnis auf seinem „Bildschirm“ - die Art und Weise, auf die sein Gehirn die Realität entschlüsselt und gestaltet. Bei näherem Hinsehen ist „Persönlichkeit“ genau das ... die Art und Weise, auf die wir die Realität entschlüsseln und gestalten. Weil der Körpercomputer (in Abwesenheit des Bewusstseins) diese Ent-



Schlüsselung und Realitätsgestaltung kontrolliert, fallen unsere Rückmeldungen und Reaktionen so vorhersehbar aus. Das „Rätsel“ um William Sheridan lässt sich leicht lösen: Er übernahm einen Teil der künstlerischen Fähigkeiten und der Charaktereigenschaften des Spenders, indem er die entsprechenden Informationen vom transplantierten Herz auf seinen Körpercomputer „herunterlud“. Sein Entschlüsselungssystem fügte sie dem vorhandenen Datenbestand hinzu (dieses erhielt ein „Update“) und berücksichtigte sie künftig bei der Wirklichkeitswahrnehmung und -gestaltung. Gary Schwartz, Professor für Neurologie, Psychiatrie und Chirurgie an der Universität Arizona, ist einer der wenigen Mainstream-Forscher, die sich mit diesem Phänomen befassen. Er leitete ein Team, das 70 Fälle untersuchte, in denen, so nahm der Professor an, Fähigkeiten und Charaktermerkmale über eine Organtransplantation weitergegeben worden waren. Schwartz sagte:

„Wenn dem Empfänger das Organ eingesetzt wird, werden die darin gespeicherten Informationen und die Energie auf diesen übertragen. Die Theorie lässt sich auf alle Organe anwenden, die miteinander verbundene Zellen aufweisen. Dabei kann es sich um Nieren, Leber oder Muskelgewebe handeln. Die Geschichten, die wir aufgedeckt haben, sind äußerst überzeugend und vollkommen widerspruchsfrei.“

Credo Mutwa, der südafrikanische Zulu-Sanusi bzw. -Schamane, erzählte mir, dass zu Zeiten des Kannibalismus in Süd- und Zentralafrika die strikte Regel galt, das unglückselige Opfer über einem sehr heißen Feuer zu kochen. War der Körper nicht gar gekocht, so wusste man durch Erfahrung und Überlieferungen, „wurden“ die Menschen, die von ihm aßen, „zu ihm“ und nahmen seine „Persönlichkeit“ an. Das Kochen zerstört Zellen bzw. „Festplattenlaufwerk“ und verhindert so, dass es während des Konsums zu einem „Download“ kommt - das ist ungefähr so, als würde man einen Mikrochip so lange erhitzen, bis sein Schaltkreis verbogen ist.

## Intellekt-Download

Noch einen wichtigen Aspekt gilt es im Hinblick auf den Intellekt-/Körpercomputer zu behandeln: Sein Wissen - sein „Festplattenlaufwerk“ - kann auf einen anderen Körper und sogar auf eine Maschine oder ein digitales Gebilde wie die „Frau im roten Kleid“ aus der „Matrix“-Trilogie übertragen werden. Diese Frau sah genauso menschlich wie alle anderen aus, doch im Film war sie nur ein digitales Konstrukt, das in ein Computerprogramm integriert worden war. Die Zahl solcher digitalen Personen, die sich heute in der Welt bewegen, liegt im zweistelligen Millionenbereich - vermutlich ist sie weit höher. Sie stellen ein in diese virtuelle Realität integriertes interaktives Element dar und funktionieren nach den Vorgaben ihres Softwareprogramms. Die komplexer Gestalteten unter ihnen verfügen über geistige Fähigkeiten, die von anderen Menschen auf sie übertragen wurden und durch die sie einen hochintelligenten Eindruck vermitteln können. Viele „Intellektuelle“ sind nichts als integrierte digitale Elemente mit „heruntergeladenen“ Geistesga-



*Abb. 184: Die „elitären“ Blutlinien sind digitale Software-Instrumente, die von den Reptiloiden besetzt werden können - vergleichbar mit der „Frau im roten Kleid“ in den „Matrix“-Filmen.*

ben. Ich weiß, dass dies verrückt klingt, doch selbst in der öffentlichen Arena gehen die Entwicklungen inzwischen in diese Richtung. Was wir als Intellekt bezeichnen, ist nur ein Informations umfassendes Energiefeld, und es ist durchaus möglich, eine Kopie dieses Feldes zu erstellen und es einer anderen Person oder gar einem digitalen Konstrukt bzw. Roboter zu implantieren. Die wichtigeren reptiloiden Hybriden geben ihren Intellekt weiter, wenn sie „sterben“, damit ihr Wissensfundus nicht mit ihnen stirbt. Dieser Fundus besteht dann in einem anderen Körper fort. Während des Sterbeprozesses werden besondere Rituale ausgeführt, durch die der Intellekt des Sterbenden auf einen anderen übertragen wird. Die Blutlinien sind, wie ich schon seit Jahren sage, nichts anderes als Versionen der Frau im roten Kleid (Abb. 184) - digitale Software, die für die Reptiloiden als eine Verbindung fungiert, über die sie diese Wirklichkeit manipulieren können. Satanisten behaupten, die Seele bzw. Energie eines sterbenden Satanisten oder auch Menschenopfers aufnehmen zu können, und das Prinzip dabei ist dasselbe. Ich habe einige Artikel

gelesen, in denen die Frage behandelt wurde, ob es möglich sei, durch Intellekt-Download „digitale Mittler“ oder „Intellekt-Abkömmlinge“ zu erschaffen, wie einige es nennen. In allen wurde übersehen, dass genau dies bereits geschieht. Die Reptiloiden gehen seit Urzeiten so vor; ihre Hybrid-Blutlinien sind Beispiele für diese „digitalen Mittler“ bzw. „Intellekt-Abkömmlinge“. Die „Stimme“ in Brasilien sprach von den Blutlinien und sogar von den abtrünnigen Reptiloiden selbst als Computerprogrammen, doch da es sich um Biocomputer handelt, agieren sie auf eine äußerst „lebendig“ anmutende Art.

Die Beweise sind überdeutlich, sofern Sie Ihren Intellekt befreien - oder sich vielmehr von Ihrem Intellekt befreien - und die Sache aufgeschlossen betrachten (das Bewusstsein teilhaben lassen). Der Körper, den wir für „uns“ halten, ist in Wahrheit ein biologisches, lebendes, denkendes, emotionales Computersystem, das „uns“ als Instrument zur Erfahrung dieser Wirklichkeit dient. Wenn wir den Kontakt zu unseren höheren Gewahrsebenen verlieren - die ich als Bewusstsein bezeichne -, werden wir zu ahnungslosen Gefangenen und Spielfiguren der körpereigenen Softwareprogramme, die wir und andere für unsere „Persönlichkeit“ und unseren „Charakter“ halten. Kein Wunder, dass sich die Menschheit in einem derart desolaten, fehlgeleiteten Zustand befindet. Der Körpercomputer seinerseits ist mit der Gesamtheit des Virtual-Reality-„Spiels“ verknüpft, und wie diese Verknüpfung beschaffen ist, werden wir uns im Folgenden ansehen.

## Das Kosmische Internet

„Folge den Beweisen, wohin immer sie dich führen mögen.“

*Sokrates*

Das Virtual-Reality-Universum funktioniert auf dieselbe Weise wie kabelloses Internet. Verschlüsselte Informationen werden von einem Computersystem gelesen und in eine kollektive Wirklichkeit umgewandelt. Ein Schreibtischcomputer setzt unsichtbare „kabellos übertragene“ Informationen in das World Wide Web um, während der Körpercomputer aus unsichtbaren „Licht“-Informationen eine scheinbar materielle Realität entstehen lässt.

Wenn wir aber die Wirklichkeit mit unserem Gehirn erschaffen, so werden sich viele fragen, warum sehen wir dann alle das gleiche Auto, die gleiche Straßenszene oder die gleiche Landschaft? Die Antwort lautet: Der Körpercomputer ist auf ganz ähnliche Weise an das Virtual-Reality-Universum gekoppelt, wie sich Computergeräte weltweit in das Internet einloggen. Das World Wide Web ist eine kollektive Wirklichkeit für Computer, und das Virtual-Reality-Universum ist die kollektive Wirklichkeit für menschliche Körpercomputer. Beide gehen nach derselben Methode vor, indem sie Informationen entschlüsseln und daraus eine kollektive „Welt“ konstruieren. Ganz gleich, wo auf der Welt Sie eine Internetverbindung herstellen, welcher Kultur oder Ethnie Sie angehören oder in welcher Situation Sie sich gerade befinden, verschaffen Sie sich Zugriff auf dieselbe kollektive Realität, die auch allen anderen Menschen zugänglich ist (es sei denn, Ihr System wurde wie in



China blockiert, weil die Behörden Ihnen den Zugang zu einer bestimmten Art von Wissen und Informationen verwehren wollen). Auch Letzteres weist eine Parallele zur menschlichen Erfahrung auf, wie wir

*Abb. 185: Diese Laptops lassen das kabellose Internet aus Informationen entstehen, die in einem unsichtbaren „Wi-Fi“-Energiefeld verschlüsselt sind. Auf eine weit fortschrittlichere und komplexere Art tun wir dasselbe, indem wir energetische Informationen in eine „materielle“ Wirklichkeit umsetzen.*

uns noch näher anschauen werden, doch ganz allgemein gilt, dass wer sich ins Internet einloggt, dieselbe kollektive Realität wie alle anderen erfährt. Der Unterschied liegt darin, was der Einzelne aus dieser Realität macht und welche Websites er besucht. Die einen mögen eine bestimmte Site, welche anderen wiederum gar nicht gefällt. Manche rufen Sport-Sites auf, andere lieber Nachrichten- oder Natur-Sites, und wieder andere wählen Pornografie. Wichtig dabei ist nur, dass alle Menschen dieselbe kollektive Wirklichkeit erleben, ob sie nun von London, New York, Tokio, Sydney oder Kapstadt aus auf das Internet zugreifen. Damit habe ich auch schon beschrieben, wie „wir“ mit unserem „Universum“ interagieren (Abb. 185).

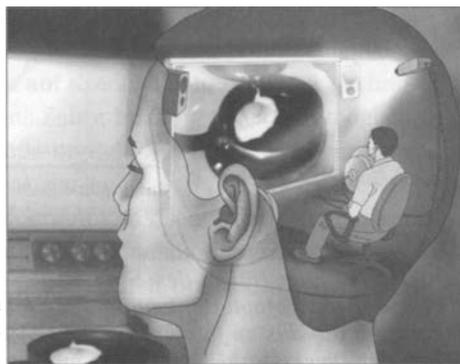
## Der menschliche Kristall

Der Körpercomputer ist ein Informations-Empfänger/Sender und mit dem Virtual-Reality-Universum sowohl auf Schwingungs- als auch auf digitaler Ebene verbunden. Auf diese Weise empfangen wir Informationen aus der virtuellen Realität und schicken Wahrnehmungen ans System. Die Internet-Analogie ließe sich unendlich fortsetzen. Vom Zeitpunkt unserer Geburt an (bei der wir „online“ gehen) erhalten wir Informationen vom „Web“ und fügen unsererseits dem kollektiven „Intellekt“ Informationen und Wahrgenommenes hinzu. So wird unsere Wahrnehmung von der virtuellen Wirklichkeit geprägt, doch zugleich haben auch wir die Möglichkeit, das Kollektiv zu beeinflussen. Aus all diesen sowie einigen weiteren Gründen müsste der Körpercomputer, sofern ich Recht habe, ein hervorragender Informations-Empfänger/Sender sein. Und wie sich herausgestellt hat, ist er genau dies. Das wesentliche Element in der Sender/Empfänger-Technologie - zu denen z.B. Radios und Computer zählen - ist Quarzkristall, und der menschliche Körper ist im Grunde nichts anderes als ein laufender, sprechender Kristall. Wie bereits erwähnt, hat der wissenschaftliche Forscher und ehemalige Medizinprofessor Bruce Lipton in seinem Buch „Intelligente Zellen: Wie Erfahrungen unsere Gene steuern“ eine detaillierte Studie über die Zellmembran vorgelegt. Er ist zu dem Schluss gekommen, dass „die Membran einer jeden Zelle ein flüssiger kristalliner Halbleiter“ ist. Dies ist von großer Bedeutung, da Halbleiter Elektrizität hervorragend leiten, aber auch als Isolatoren verwendet werden können. Sie finden sich in Apparaten wie Computern, digitalen Audioplayern, Fernsehern, Uhren, Handys sowie Sonar- und Radargeräten. Bei Ihrem Computerbildschirm handelt es sich wahrscheinlich um einen LCD-Monitor, wobei das LCD die Abkürzung für „Liquid Crystal Display“ ist, zu Deutsch „Flüssigkristallbildschirm“. Alles, was computergesteuert ist oder auf Grundlage von Funkwellen funktioniert, stützt sich auf Halbleiter. Jede Zelle unseres Körpers ist von einer halbleitenden Flüssigkristallmembran umgeben - und wir besitzen bis zu 75 Billionen dieser Zellen! Früher hat man angenommen, dass der Zellkern das Kontrollzentrum der Zelle sei, doch wenn er entfernt wird, arbeitet die Zelle dennoch weiter. Inzwischen weiß man, dass die Zelle ihre Informationen über molekulare Antennen auf der Flüssigkristallmembran erhält. Doch das ist noch nicht alles. Die DNS ist ebenfalls

eine kristalline Substanz und so geformt, dass sie einen perfekten Empfänger/Sender darstellt. In einem Internetartikel wurde erklärt:

„Durch die charakteristische Form dieses riesigen Moleküls - es ist eine gewundene Doppelhelix - stellt die DNS eine ideale elektromagnetische Antenne dar. Zum einen ist sie länglich wie eine Schwertantenne, die sehr gut elektrische Impulse leitet. Zum anderen hat sie, von oben betrachtet, die Form eines Rings und ist daher sehr gut als magnetische Antenne geeignet.“

Die DNS ist mit ihrer kristallinen Struktur ein starker Empfänger, Sender und Verstärker von Frequenzen bzw. „Licht“. Letzteres verbindet uns mit dem Kosmischen Internet - mit dem Virtual-Reality-Universum. Der Körper ist im Grunde ein Flüssigkristall. Selbst Blut weist eine kristalline Beschaffenheit auf, wenn es stark vergrößert wird, was ich dank Harvey Bigeisen erfuhr, dem Autor des Buches „Holographie Blood“ [Holografisches Blut]. Unter dem Mikroskop konnte ich einmal mein eigenes Blut betrachten, während die Vergrößerung allmählich gesteigert wurde, und was war schließlich zu sehen? Ein Quarzkristall, ganz eindeutig. Die Erde ist überaus reich an Kristallen. Quarz ist eines der am häufigsten vorkommenden Mineralien und in jedem Sandkorn enthalten wie auch in Quarzit, Granit und so gut wie jeder anderen Gesteinsart. Die kristalline Beschaffenheit der Erde und des menschlichen Körpercomputers wird später noch von immenser Wichtigkeit sein, wenn ich beschreibe, wie unsere Wirklichkeitswahrnehmung vom Mond aus manipuliert wird. Ein Quarzkristall besitzt die Fähigkeit, eine feste Frequenz auszusenden und Schwingung in ein elektrisches Signal umzuwandeln, und eben dies tun auch die fünf Sinne. Unser Körpercomputer ist bis ins Herz einer jeden Zelle hinein ein kristalliner Empfänger/Sender und entschlüsselt in jedem Sekundenbruchteil (unseres Zeitverständnisses) eine ungeheure Menge an Frequenzen. Man schätzt, dass das Gehirn pro Sekunde 400 Milliarden Informationseinheiten erhält, wir aber nur etwa 2.000 davon bewusst wahrnehmen. Stellen Sie sich vor, was das übrige DNS-/Zellcomputersystem verarbeiten muss. Wir setzen „das, was wir sind“, mit dem sogenannten bewussten Verstand gleich, obwohl dieser selbst auf Körperebene nur einen verschwindend kleinen Bruchteil dessen ausmacht, was wir tatsächlich sind. Übrigens ist der Körper ein Prozessor für elektrische Informationen ... und was ist ein besonders effektiver elektrischer Leiter? Wasser mit seinem Salz-/Mineraliengehalt. Woraus besteht unser Körper zu etwa 70 Prozent? Aus Wasser.



An dieser Stelle möchte ich kurz zusammenfassen: Der Körpercomputer ist ein kristalliner Empfänger/Sender sowie eine Dechiffrierungsvorrichtung für Informationen. Die fünf Sinne wandeln Informationen von wellenförmigen Schwingungsinformationen in elektrische Informationen und diese wiederum in digitale Informationen um, die wir als die „materielle“ Welt wahrnehmen. Doch diese „Welt“ existiert lediglich als Illusion in unserem Kopf.

Schwingungen in elektrische Signale um und leiten diese ans Gehirn weiter. Das Gehirn, das seinerseits aus kristallinen Zellen besteht, setzt diese Informationen in eine vermeintlich dreidimensionale „Welt“ um, die sich außerhalb von uns zu befinden scheint, in dieser Form jedoch nur in unserem Gehirn existiert. Dasselbe Prinzip greift, wenn Sendungen auf dem Fernsehbildschirm oder Internetsites auf dem Computermonitor sichtbar werden. Man könnte es auch mit einem Film vergleichen, der auf eine „Leinwand“ in unserem Kopf projiziert wird (Abb. 186). Was die „wirkliche Welt“ angeht, so gibt es kein „dort draußen“. Das Gehirn entschlüsselt die von den Sinnen übertragenen Informationen in zwei Stufen. Zunächst wandelt es sie in digitale Informationen und damit quasi in Pixel um; anschließend setzt die linke Gehirnhälfte daraus die Welt zusammen, die wir zu „sehen“ meinen.

## Digitale Welt

Gut, eine andere Frage: Wie kann etwas, das in unserem Gehirn entstanden ist, derart fest und „materiell“ wirken? Auch dies lässt sich leicht beantworten. So gut wie jeder dürfte schon einmal eines dieser Hologramme gesehen haben, die es zu kaufen gibt und die auf einer flachen Oberfläche ein scheinbar dreidimensionales Bild sichtbar werden lassen. Wir bilden unsere Wirklichkeit nach denselben Prinzipien. Hologramme sind in Wahrheit weder dreidimensional noch „fest“, sondern wirken nur so, und mit unserer

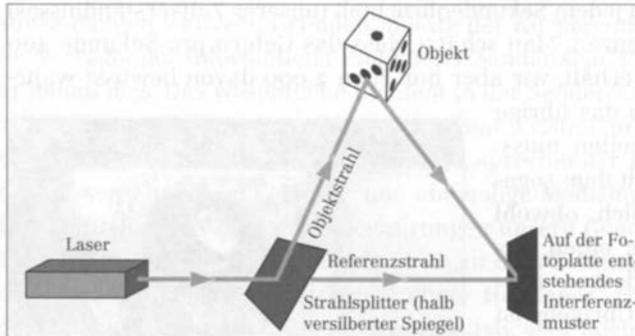
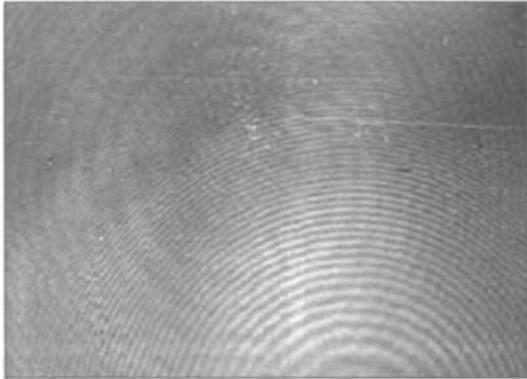


Abb. 187: Hologramme entstehen, indem man einen Laserstrahl teilt. Eine Hälfte des Strahls (Referenzstrahl) trifft direkt auf die Fotoplatte, während die andere Hälfte (Objektstrahl) auf das zu fotografierende Objekt gerichtet wird. Wenn der Objektstrahl vom Objekt auf die Fotoplatte trifft, entsteht aus ihm und dem Referenzstrahl ein „Interferenzmuster“. Dieses Muster ist ein Schwingungsabbild - eine wellenförmige Darstellung - des Objekts. Wird dieses Muster von einem Laser angestrahlt, entsteht ein dreidimensionales holografisches Bild des Objekts. Es kann überaus fest wirken, obwohl es eine Illusion ist, durch die man mit der Hand fahren könnte.

gesamten Realität verhält es sich genauso. Ein Hologramm ist 2-D-Information, die in die Illusion eines 3-D-Gebildes umgesetzt wird, und eben dies tut auch das Gehirn. Die Hologramme, die es zu kaufen gibt, entstehen dadurch, dass man einen Laserstrahl durch einen halbtransparenten Spiegel teilt und auf einen Fotofilm lenkt (Abb. 187). Der eine Teil („Referenzstrahl“) trifft direkt auf den Film, während der andere Teil („Objektstrahl“) abgelenkt wird und auf das Objekt fällt, das fotografiert werden soll. Von dort wird der Objektstrahl ebenfalls auf den Fotofilm gelenkt und überlagert sich dort mit

dem Referenzstrahl. Dadurch entsteht auf dem Film ein sogenanntes „Interferenzmuster“. Vergleichen kann man dies mit zwei Steinen, die in einen Teich geworfen werden und deren Wellenmuster aufeinandertreffen, sich überlagern und ein netzartiges Muster bilden. Das Muster im Wasser ist wie eine Schwingungs- bzw. Wellendarstellung sowohl der Steine selbst als auch ihrer Eintrittsgeschwindigkeit ins Wasser. Das Gleiche gilt für die Lasermuster auf dem Film. Sie sind das Schwingungs- bzw. Wellenabbild des fotografierten Objekts. Das Wellenmuster wirkt wie eine Abfolge von willkürlichen Linien, ein wenig wie ein Fingerabdruck (Abb. 188). Doch wenn man einen Laser auf den Film richtet, wird plötzlich ein scheinbar dreidimensionales Bild sichtbar. Hologramme können so fest wie unsere „materielle“ Welt wirken, obwohl man in Wahrheit mit der Hand hindurchfahren kann. Ihre feste Beschaffenheit ist eine Illusion (Abb. 189 bis 194). Doch die von mir beschriebene holografische Technik ist schon beinahe veraltet, da zunehmend eine neue Form von Hologrammen in Erscheinung tritt ... das digitale Hologramm. Ein solches entsteht mittels Mathematik und Pixeln am Computer, lässt sich am heimischen PC ausdrucken und macht auch holografische Fernsehsendungen und Kinofilme möglich. In einem Internetartikel wird das Potential der digitalen Holografie wie folgt beschrieben:



*Abb. 188: Das „Interferenzmuster“ einer holografischen Vorlage ist in Wellenform verschlüsselte objektspezifische Information. Ein Laser, der diese Information „liest“, erstellt daraus ein holografisches Bild. Wir tun dasselbe, wenn wir die im sogenannten „Licht“ verschlüsselten wellenförmigen Informationen in eine „materielle“ Hologrammwelt umwandeln.*

„Die neue Generation von Hologrammen besteht nicht mehr nur aus einfachen, kleinen dreidimensionalen gelb-grün-roten Bildern auf Kreditkarten. Dank der Technologie des [...] in Texas ansässigen Unternehmens Zebra Imaging ist es nun möglich, qualitativ hochwertige Vollfarbbilder jeder Größe in digitalem Format zu erstellen. Und diese sehen vollkommen real aus - so real, dass ein von Ford für die Bewerbung eines Konzeptfahrzeugs verwendetes Hologramm aus dem Hause Zebra dazu führte, dass ‚Menschen stehen blieben, weil sie nicht hineinlaufen wollten‘. Sie hätten das holografische Auto für echt gehalten, brüstete sich Robin Curie, CEO von Zebra.“

Auf dieselbe Weise kann auch das Gehirn eine „real“ aussehende holografische „Welt“ entstehen lassen. Über die Augen erhält es Informationen, aus denen es die digitalen Hologramme bildet, die wir als materielle Welt bezeichnen. Auch fügt es die Illusion von Tiefe und Distanz hinzu, indem es bestimmte, in den erhaltenen Signalen verschlüsselte Informationen liest. Was weit entfernt zu sein scheint, ist dies in Wahrheit nur in unserem Kopf, so wie Tiefe und Entfernung in Computerspielen in Wahrheit nur auf einem kleinen Spei-

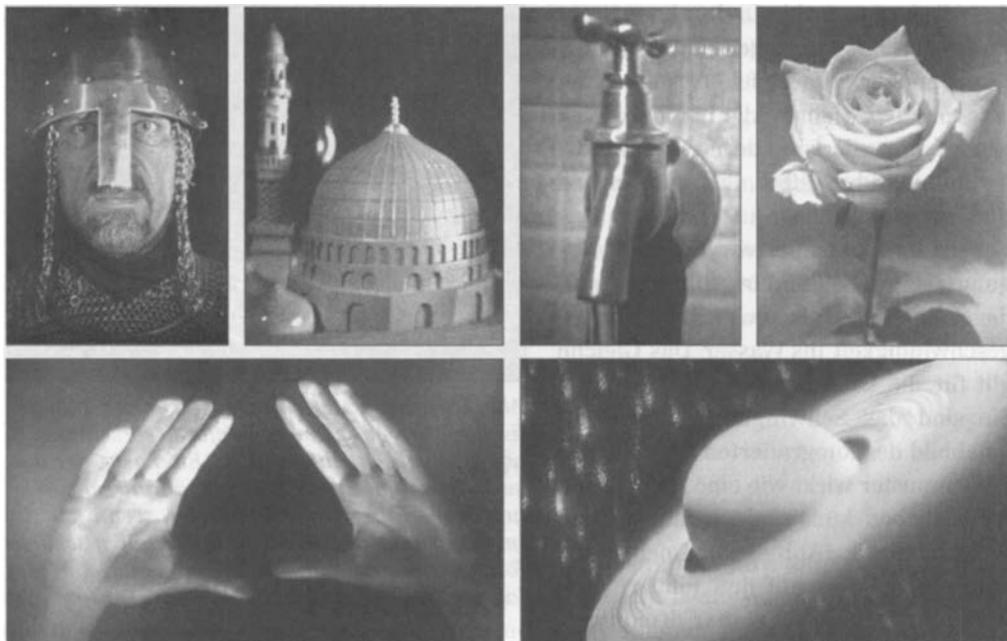
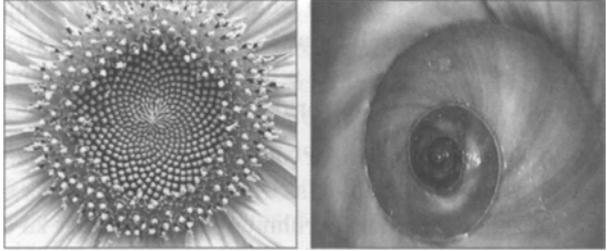


Abb. 189 bis 194: All diese Bilder sind illusorische Hologramme, und dennoch sehen sie „fest“ aus. Ebenso verhält es sich mit unserer „materiellen“ Wirklichkeit. (Bild „Alter Soldat“ mit freundlicher Genehmigung des Holography Studio, All-Russian Exhibition Center, Moskau, siehe [www.holography.ru](http://www.holography.ru); Bild „Medina“ mit freundlicher Genehmigung von Laser Trend Holografie, Deutschland, Email: [lasertrend@aol.com](mailto:lasertrend@aol.com); Bild „Laufender Wasserhahn“ mit freundlicher Genehmigung von 3-D Hologrammen, Amsterdam, siehe [www.3-Dhologrammen.com](http://www.3-Dhologrammen.com); Bilder „Rose 2“ und „Vater“ mit freundlicher Genehmigung des Holography Studio, All-Russian Exhibition Center, Moskau, siehe [www.holography.ru](http://www.holography.ru); Bild „Saturn“ mit freundlicher Genehmigung der Royal Holographie Art Gallery, siehe [www.holograms.bc.ca](http://www.holograms.bc.ca))

chermedium gegeben sind. Oft nehmen wir irgendwelche „Schlagwörter“ in den Mund, ohne ihre wahre Bedeutung zu kennen. Hier ein paar Wörterbuchdefinitionen des Begriffs „digital“: In numerischer Form ausgedrückt und vor allem zur Anwendung am Computer gedacht; einen Messwert in Ziffern angeben oder verwenden; Darstellung von Daten als eine Abfolge numerischer Werte; als Ziffern dargestellt oder Ziffern enthaltend; in der Computerwissenschaft: von einem Gerät stammend oder auf ein solches Bezug nehmend, das lesen, schreiben und numerisch dargestellte Informationen speichern kann. Dies sagt viel über unsere Realität aus, die sich, wie ich seit Jahren behaupte, auf einer Ebene in Form von Mathematik und Zahlen darstellen lässt. Deshalb erweist sich die Numerologie oft als so einflussreich, und deshalb finden sich bestimmte Zahlenfolgen wiederholt innerhalb der „natürlichen Welt“. Wissenschaftler und Forscher haben einige dieser sich wiederholenden mathematischen Schlüssel ermittelt, darunter die Fibonacci-Zahlenfolge, bei der die jeweils letzten beiden Ziffern addiert die nächste Zahl ergeben, also 1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21 ... Diese Folge findet sich überall in der Natur, angefangen bei den Propor-



tionen des menschlichen Körpers bis hin zu den Wachstumsmustern von Pflanzen und Muscheln (Abb. 195 und 196). Die Entdeckung der Fibonacci-Folge wird oft dem italienischen Mathematiker Leonardo da Pisa, auch Leonardo Fibonacci genannt, zugeschrieben, der im 12. und 13. Jahrhundert lebte. Allerdings war sie mindestens mehrere Jahrhunderte



*Abb. 195 und 196: Die Fibonacci-Zahlenfolge findet sich in den Wachstumsmustern von Pflanzen und Muscheln sowie in den Proportionen des menschlichen Gesichts.*

zuvor bereits in Indien und sehr wahrscheinlich auch in anderen alten Kulturen gebräuchlich. In Wahrheit dürfte die Folge schon seit hunderttausenden Jahren bekannt sein, da auch die Gesellschaft des Goldenen Zeitalters um sie gewusst haben wird, ehe die Katastrophen im Rahmen der „Sintflut“ diese Kultur auslöschten.

Weitere mathematische und geometrische Schlüssel und sich wiederholende Sequenzen sind z.B. Pi, Phi sowie die, die in „heiliger Geometrie“, Numerologie, chinesischem „I Ging“ und Astrologie vorkommen. All diese wiederkehrenden Zahlenfolgen und Proportionen sind miteinander verbunden. Die „Goldene Zahl“ Phi, deren Wert 1,618 beträgt (plus viele weitere Stellen, aber wir wollen es einfach halten), wird auch als „Goldener Schnitt“, „Goldenes Verhältnis“ oder „Göttliche Proportion“ bezeichnet und findet sich überall im menschlichen Körper in den Größenverhältnissen von Händen, Gesicht und sogar Zähnen. Einige behaupten, sie sei selbst in Körpertemperatur und Ruhepuls nachweisbar. Auch zu sehen ist sie in den Proportionen von Tieren, Meereslebewesen, Insekten und ... der DNS. Dieselben Zahlen und Größenverhältnisse lassen sich auch in den Pyramiden Ägyptens erkennen, im griechischen Parthenon sowie in zahllosen weiteren Bauwerken, da diese mathematischen Konstanten den Menschen des Altertums bereits bekannt waren. Der altgriechische Philosoph Plato hielt den Goldenen Schnitt für die maßgeblichste aller mathematischen Beziehungen und den Schlüssel zur Physik des Kosmos. Anfang 2010 ließen Wissenschaftler verlauten, sie hätten Beweise dafür, dass das Goldene Verhältnis auch in der subatomaren Quantenwelt gelte. In Versuchen wiesen sie subatomare Frequenzen nach, deren Schwingung die Mathematik des Goldenen Schnitts zugrunde lag. Dr. Radu Coldea von der Universität Oxford ist der Hauptautor des Forschungsberichts. Er sagte:

„Wir haben eine Reihe von Resonanzen gefunden: Die ersten beiden Resonanzen weisen eine perfekte Beziehung auf. Ihre Frequenzen stehen in einem Verhältnis 1,618 zueinander [...], was dem in Kunst und Architektur so berühmten Goldenen Verhältnis entspricht. Darin spiegelt sich eine ästhetische Eigenschaft des Quantensystems - eine versteckte Symmetrie.“

Eine „versteckte Symmetrie“ muss es schon deshalb geben, weil der holografische Zustand, den wir als „Materie“ bezeichnen, lediglich eine Widerspiegelung des in der Quantenwelt angesiedelten Informationsentwurfs ist. Die moderne Wissenschaft hat her-

ausgefunden, dass sich die „materielle“ Welt in Zahlen und Algorithmen zerlegen lässt. Ein Algorithmus beschreibt eine Vorgehensweise zur Lösung eines Problems und findet breite Anwendung in der Physik und im Bereich Computer und Software. Richard L. Thompson schreibt in „Maya: The World as Virtual Reality“ [Maya: Die Welt als virtuelle Realität]:

„Es gibt sehr viel mehr Möglichkeiten, komplex zu sein, als es Wege gibt, einfach zu sein. Der Umstand, dass die Gesetze der Physik so einfach und mathematisch elegant sind, hat viele berühmte Wissenschaftler zu dem Schluss geführt, dass Gott ein Mathematiker sein müsse. [...]

Man nehme die Tatsache, dass alle Elektronen exakt die gleiche Ladung und alle Protonen exakt die entsprechende Gegenladung besitzen. Dies ist wesentlich für die Stabilität von Atomen und Molekülen. Würde die Ladung der Teilchen willkürlich variieren, gäbe es keine neutralen Atome und biologische Moleküle wie die DNS könnten nicht funktionieren. Es scheint fast, als sei die Physik darauf ausgelegt worden, Leben zu ermöglichen.“

Alles ist so perfekt aufeinander abgestimmt, weil das Programm entsprechend geschrieben wurde. Das altgriechische Genie Pythagoras sah in allen Dingen Zahlen, und vieles von dem, was er sagte, war bereits lange zuvor in Babylon geläufig (schon wieder Babylon). Dort lebte und studierte Pythagoras eine Weile, und somit hatte er Zugriff auf den Wissensfundus, dessen Ursprung in Sumer und noch weiter in der Vergangenheit lag. Viele Künstler verwendeten Zahlenfolgen und die „Göttliche Proportion“ als Grundlage für ihre Gemälde und Skulpturen, darunter auch Leonardo da Vinci in Werken wie „Das letzte Abendmahl“. Weitere sich wiederholende Zahlen beschreibt Autor und Rechercheur William Neil in seinem Buch „How We Were Made: A Book of Revelations“ [Wie wir erschaffen wurden: Eine Offenbarung]. Er fand heraus, dass sich das alte sumerische System, das auf der Zahl 60 und ihren Ableitungen beruht, immer wieder in Mensch, Planeten, alten Bauwerken wie Stonehenge, der Messung von „Zeit“, Schneeflocken und vielem mehr findet. Zu den von ihm vorgestellten wiederkehrenden Zahlenfolgen gehören auch 360, 3.600 und  $6 \times 6 \times 6$  (216), wie er feststellte. In der biblischen Offenbarung heißt es: „Hier braucht man Kenntnis. Wer Verstand hat, berechne den Zahlenwert des Tieres. Denn es ist die Zahl eines Menschnamens; seine Zahl ist sechshundertsechundsechzig.“ Neil entdeckte, dass auch die Präzession der Äquinoktien in seine Zahlenfolgen passte. Die „Präzession“ entsteht dadurch, dass die Erde sich nicht nur um sich selbst dreht, sondern auch noch in sich schwankt. Diese Schwankung verursacht eine Kreiselbewegung, deren Zyklus knapp alle 26.000 Jahre einen Kreis von 360 Grad vollendet. Der „Himmel“, durch den die Erde sich dabei „bewegt“, ist in zwölf Abschnitte unterteilt, die jeweils einem Zeichen des Tierkreises entsprechen. Deshalb sprechen wir von einem Übergang vom Zeitalter des Stiers in das des Widders und von einem „neuen“ Zeitalter des Wassermanns. All diese sich wiederholenden Zahlen, Proportionen und Sequenzen bilden die mathematische Grundlage des digitalen Virtual-Reality-„Computerspiels“. Was wir als „Astrologie“ bezeichnen, ist Teil des mathematischen/schwingungsmäßigen Konstrukts und kann bei entsprechender Begabung genutzt werden, um zukünftige Tendenzen abzulesen, wobei diese Tendenzen allerdings ebenfalls zur virtuellen Wirklichkeit, zum Computerprogramm gehören. Das Unendliche

Gewahrsein hat kein Sternzeichen; nur der Körpercomputer besitzt eines. Alles innerhalb des Virtual-Reality-Universums kann durch Zahlen ausgedrückt werden. Der amerikanische Arzt Stephen Marquardt, der untersucht hat, inwiefern sich die Fibonacci-Folge und die Zahl Phi im menschlichen Gesicht widerspiegeln, kam zu Recht zu folgendem Schluss: „Alles Leben ist Biologie. Alle Biologie ist Physiologie. Alle Physiologie ist Chemie. Alle Chemie ist Physik. Alle Physik ist Mathematik." Er hätte hinzufügen können, dass alle Mathematik Energie und alle Energie Bewusstsein ist. Der italienische Physiker, Astronom, Astrologe und Philosoph Galileo Galilei, der im 16. und 17. Jahrhundert lebte, sagte einst:

„Wir werden [das Universum] erst dann lesen können, wenn wir seine Sprache gelernt und uns mit den Zeichen vertraut gemacht haben, mit denen es geschrieben wurde. Es wurde in der Sprache der Mathematik verfasst, und die Buchstaben sind Dreiecke, Kreise und andere geometrische Figuren. Ohne diese Hilfsmittel ist es dem Menschen unmöglich, auch nur ein einziges Wort zu verstehen."

In den „Matrix“-Filmen schauen die Charaktere immer wieder auf Computerbildschirmen, über die grüne Verschlüsselungen laufen. Die Charaktere jedoch sehen darin Straßenszenen und Menschen, und unsere Matrix funktioniert genauso. Wenn ich etwas auf meine Website stellen möchte, gebe ich mathematische Computerverschlüsselungen ein, und wenn ich dann die Eingabetaste drücke, erscheinen diese als Grafiken und Bilder auf dem Monitor. Noch einmal: Dasselbe Prinzip lässt sich auf unsere „materielle“ Welt anwenden, da unser Gehirn Informationen in eine vermeintlich „feste“ Welt umsetzt, die in Wahrheit nicht mehr ist als eine Anhäufung von digitalen Hologrammen.

## Holografische Illusionen

Die Erfindung des Fernsehens ist den Entdeckungen des Franzosen Jean B. J. Fourier zu verdanken, der im 18. Jahrhundert lebte. Er entwickelte ein mathematisches System zur Umwandlung von Mustern in einfache Wellenformen und wieder zurück. Dieses System wird heute als „Fourier-Transformation“ bezeichnet und wurde die Grundlage der Fernsehkamera, mit der sich Bilder in elektromagnetische Frequenzen umwandeln lassen, die vom Fernsehgerät wieder in Bilder konvertiert werden (auch die Entwicklung von Hologrammen beruht auf Fouriers Entdeckung). Was wir für die „materielle“ Wirklichkeit halten, lassen wir im Wesentlichen genauso entstehen, obwohl unsere Vorgehensweise natürlich unendlich komplexer ist. Das Grundgerüst des Virtual-Reality-Universums bilden Informationen, und diese sind in Energie verschlüsselt und erscheinen zunächst in Wellenform, so wie die Wellenmuster eines holografischen Bildes. Unsere fünf Sinne wandeln die Wellenform in elektrische Signale um, die das Gehirn zu der „Welt“ aus „dreidimensionalen“ Menschen, Straßenszenen, Landschaften und überhaupt allem zusammensetzt, das wir als „materiell“ wahrnehmen. Dabei übersetzt es elektrische Informationen in digitale Gebilde, die wir als Hologramme bezeichnen und die außerhalb unseres Kör-

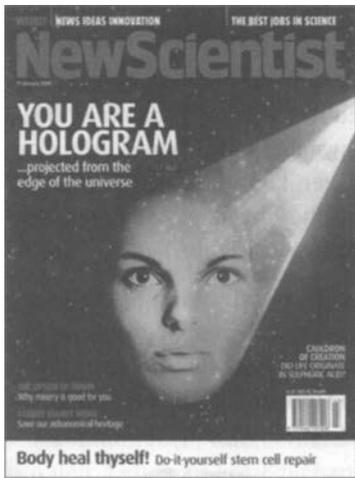


Abb. 197: Die Titelseite des *New Scientist*.

pers zu sein scheinen, jedoch nur in unserem Gehirn existieren. Die holografische Wirklichkeit ist kein in sich geschlossenes Konstrukt; es ist vergleichbar mit den Pixeln, aus denen sich ein Fernsehbild zusammensetzt. Wenn Sie den Fernseher vom Sofa aus betrachten, sehen Sie ein scheinbar nahtloses Bild, doch wenn Sie dieses aus nächster Nähe betrachten, erkennen Sie eine Ansammlung von Punkten. Wenn Sie diesen Prozess der Wirklichkeitsentschlüsselung umkehren könnten, würden Sie mit der holografischen Form beginnen. Wenn Sie tiefer vordringen, sähen Sie die Pixel, aus denen die digitale/holografische Realitätsebene besteht. Auf der nächsten Stufe würden Sie elektrische Signale ausmachen, die sich wiederum, sobald Sie bei den fünf Sinnen angelangt wären, in nichts als Wellenformen verwandelten. Doch bei all diesen Stufen, Ebenen und Ausdrucksformen handelt es sich um dieselbe Informa-

tion in jeweils anderer Gestalt. Dies erklärt viele der „Rätsel“, welche die Mainstream-„Wissenschaft“ derzeit so verblüffen.

Ich hatte bereits mehrere Jahre über die illusorische Wirklichkeit und ihre holografische Natur gesprochen und geschrieben, als mir Anfang 2009 eine Ausgabe des populären britischen Fachmagazins *New Scientist* in die Hände fiel. Auf der Titelseite wurde verkündet: „Sie sind ein Hologramm ... vom Rande des Universums aus projiziert.“ (Abb. 197) Der Artikel im Innenteil trug die Überschrift „Die ganze Welt ist ein Hologramm“ und basierte auf der Arbeit und den Spekulationen von Craig Hogan, dem Direktor des Zentrums für Astroteilchenphysik am Fermi National Accelerator Laboratory in Illinois. Die Aussage auf dem Titel, man „sei“ ein Hologramm, wurde im Artikel rasch durch ein „vielleicht“ abgemildert, doch Hogan ist ausgehend von seinen Forschungen und Berechnungen zu dem Schluss gekommen, dass unsere Realität in der Tat ein riesiges Hologramm sein könnte. Einige weitere Wissenschaftler haben sich ihm angeschlossen, wie es in dem Bericht des *New Scientist* heißt:

„Die Vorstellung, dass wir in einem Hologramm leben, mag absurd anmuten, ist jedoch der konsequente nächste Schritt, der sich aus unserem derzeitigen Verständnis für Schwarze Löcher ergibt, und steht zudem auf einer recht soliden theoretischen Basis. Zudem hat sich diese Vorstellung schon als überraschend hilfreich für Physiker erwiesen, die sich mit Theorien rund um die Frage herumschlagen, wie das Universum auf elementarster Ebene funktioniert.“

Die Hologramme, die man auf Kreditkarten und Geldscheinen findet, sind in zweidimensionale Kunststofffolie eingeprägt. Wenn Licht auf diese Folie fällt, entsteht ein scheinbar dreidimensionales Bild. In den 1990er Jahren mutmaßten Leonard Susskind und Gerard t' Hooft - beide Physiker und Letzterer Nobelpreisträger -, dass sich das Prinzip womöglich auf das Universum im Ganzen anwenden lasse. Unser

alltägliches Erleben könnte selbst eine holografische Projektion sein, der physikalische Prozesse zugrunde liegen, die sich auf einer weit entfernten zweidimensionalen Oberfläche abspielen.

Das ‚holografische Prinzip‘ trifft uns an einer empfindlichen Stelle. Es ist schwer vorstellbar, dass man nur deshalb morgens aufwacht, sich die Zähne putzt und diesen Artikel liest, weil am Rande des Universums irgendetwas geschieht. Niemand weiß, was es für uns bedeuten würde, wenn wir tatsächlich in einem Hologramm lebten, doch die Theoretiker haben guten Grund zu der Annahme, dass viele Aspekte des holografischen Prinzips zutreffen."

Es fühlte sich merkwürdig an, diesen Artikel im *New Scientist* zu lesen, der hoch angesehene Wissenschaftler und einen Nobelpreisträger zitierte, denn ich habe nie im Leben eine Prüfung absolviert, die diesen Namen verdiente, und auch nie eine Fachhochschule oder Universität besucht. Ich bin mit 15 Jahren von der Schule abgegangen, um Profifußballer zu werden. Doch man kann die Wirklichkeit durchaus auch ohne akademisches Beiwerk durchschauen; manchmal steht „Bildung“ (Indoktrination) sogar im Wege. Ich sage dies ausdrücklich für alle, die ebenfalls keine „gute Bildung“ (Indoktrination) genossen haben und sich minderwertig gegenüber denen fühlen, die eine solche vorweisen können. Ich habe Personen getroffen, die eine hohe akademische Qualifikation besaßen und dennoch zu den dümmsten Menschen zählten, die mir je begegnet sind - mein Vater hätte sie als „Fachidioten“ bezeichnet. „Bildung“ ist weit weniger wichtig als Bewusstsein und die Verbindung zum Strom an unendlichem Wissen und Gewahrsein, der denselben „Raum“ einnimmt wie wir und jedem zugänglich ist, der sich vom programmierten Intellekt befreien und einklinken kann.

## Ich schau' dir in die Augen, Kleines

Die vorderste Front der professionellen Wissenschaft, die sogenannte Quantenphysik, hat die materielle Welt schon vor Langem als illusorisch durchschaut, als sie die Wirklichkeit auf Ebenen zu untersuchen begann, die noch unterhalb der des Atoms liegen - daher der Begriff „subatomar“. Das, was die Wissenschaftler in diesem Bereich entdeckten, ließ sie die alten Theorien über die Realität, in der wir zu leben glaubten, komplett neu schreiben. Sie fanden heraus, dass sich subatomare Partikel, wie z.B. Elektronen, entweder als Teilchen („materiell“) oder als Welle (nicht „materiell“) manifestieren und zwischen beiden Zuständen hin- und herwechseln können. Licht, Gammastrahlung, Radiowellen, Röntgenstrahlung etc. können ebenfalls auf diese Weise „umschalten“ bzw. „die Gestalt wandeln“. Wissenschaftler bedienen sich des Begriffs Quant (Plural: Quanten), um diesen Zustand des Weder-nochs zu beschreiben. Das bedeutet, dass die Partikel sowohl Welle als auch Teilchen sind. Denken Sie an den Ozean und die weiße Gischt auf den sich an der Küste brechenden Wellen. Ozean und Gischt mögen sehr unterschiedlich aussehen, aber den-

noch handelt es sich um dasselbe Wasser. Der Unterschied zwischen Teilchen und Wellenform besteht allein in der Art, auf die das immer gleiche Frequenzfeld vom Beobachter entschlüsselt wird. Vergessen Sie nicht, dass Wissenschaftler ihre Experimente durch die „Linse“ eines Körpercomputers betrachten - eine Perspektive, die alle Menschen einnehmen. Energie in Wellenform ist die Grundlage der „materiellen“ Wirklichkeit, in der die Informationen verschlüsselt sind, aus denen sich die virtuelle Realität zusammensetzt; die Teilchenform ergibt sich dadurch, dass das Gehirn das Wellen- bzw. Frequenzfeld in ein holografisches Bild umwandelt, das zwar dreidimensional wirkt, es aber nicht ist. Was wir als Atome und Teilchen bezeichnen, existiert erst dann, wenn das Gehirn Frequenzfelder in Hologramme umgesetzt hat. In der Wellenform kann eine Unmenge an Informationen oder potentiellen Resultaten verschlüsselt sein, und der Beobachter verwandelt diese potentiellen Wirklichkeiten - durch Beobachtung - in eine holografische Realität bzw. in das, was wir als „materielle“ Erlebniswelt eines Menschen bezeichnen. Die Wellenform umfasst die Gesamtheit aller potentiellen Wirklichkeiten, und das Teilchen bzw. die holografische Form beinhaltet die entschlüsselte und erlebte Realität. Warum jemand diese und nicht jene Möglichkeit wählt, ist abhängig von Seinszustand, Wahrnehmung und Überzeugungen des Einzelnen. Wenn man den Seinszustand, die Wirklichkeitswahrnehmung, eines Menschen kontrolliert, kann man ihn dazu bringen, aus dem Wellenformpotential die erlebte Realität zu wählen und zu entschlüsseln, die der eigenen Kontroll-Agenda entgegenkommt. Diese Wirklichkeit existiert nur dann in „materieller“ Form, wenn sie - mittels Beobachtung oder Fokussierung - dechiffriert wird. Wenn ein Computer Software entschlüsselt, zeigt er nicht alles zugleich auf dem Monitor. Auf dem Bildschirm erscheint lediglich das, was der Computer gerade beobachtet - liest und entschlüsselt. Die übrige Software wird deshalb nicht auf dem Bildschirm sichtbar, weil sie in dem Moment nicht entschlüsselt wird. Mit unserer Realität verhält es sich genauso. Sofern sie nicht beobachtet wird, existiert sie nur in ihrer energetischen Wellenform.

Atome und subatomare Teilchen sind „materielle“ Darstellungen der Wellenform. Hier gilt nicht „entweder/oder“, sondern „das eine ist gleich dem anderen“ bzw. „beide sind verschiedene Ausdrucksformen des einen“. Beispielsweise verschwindet das Wellenformkonstrukt eines holografischen Abdrucks bzw. Interferenzmusters nicht, wenn ein Laser die Informationen liest und ein Hologramm entstehen lässt. Hologramm und Interferenzmuster bestehen gleichzeitig. Der menschliche Körper ist zugleich ein Wellenformgebilde (verschlüsselte Informationen) und ein Hologramm („Materie“), sofern die Informationen durch Beobachtung in „Materie“ umgesetzt werden. Somit besitzen wir sowohl einen Körper als auch das als Aura bezeichnete Energiefeld. Das eine beinhaltet die verschlüsselten Informationen, während das andere die „gelesenen“ Informationen umfasst, so wie im Falle des Lasers, der die holografische Vorlage liest. Körper und Aurfeld sind zwei Versionen derselben Informationsquelle, und sie wirken als Einheit. Einige wegweisende Wissenschaftler haben die Vermutung geäußert, dass Informationen womöglich nicht im Gehirn, sondern in Interferenzmustern oder Wellenformen „außerhalb“ des Gehirns gespeichert werden. Sie haben Recht. Unsere Informationsquelle ist das schwingende Wellenkonstrukt des sogenannten Aurafelds, und dort ist auch das Gedächtnis verortet. Das Gehirn liest die Informationen in der Aura - es enthält sie nicht direkt, allenfalls für einen sehr kurzen

Zeitraum; und wenn Sie im Geiste nach „diesem Namen“ oder „jener Adresse“ kramen, durchstöbern Sie in Wahrheit das Aurafeld, das „Interferenzmuster“. Wenn die Verbindung schwach ist, sprechen wir von einem „schlechten Gedächtnis“, ist sie hingegen stabil und störungsfrei, nennen wir dies „fotografisches Gedächtnis“. Wird die Übertragung von Kurzzeitinformatoren an das Aurafeld gehemmt, erinnert sich der Betreffende oft genau an Ereignisse, die mehrere Jahrzehnte zurückliegen, nicht aber an das, was erst vor einer Minute geschah. Zentrales Nervensystem, Chakrenstrudel und Hormondrüsen wie Zirbeldrüse und Hypophyse verbinden den Körper mit der Aura und den höheren Gewährsebenen. Karl Pribram, Neurophysiologe an der Universität Stanford, ist einer der führenden Verfechter der Auffassung, dass die „materielle Wirklichkeit“ holografischer Natur ist. Autor Michael Talbot beschreibt die Sichtweise Pribrams in seinem Buch „Das holografische Universum“ sehr anschaulich:

„[Karl] Pribram [erkannte], dass die objektive Welt nicht existiert, zumindest nicht so, wie wir sie uns gewohnheitsmäßig vorstellen. ‚Dort draußen‘ ist nichts weiter als ein Meer aus Wellen und Frequenzen, und die Wirklichkeit erscheint uns nur deshalb fest, weil unser Gehirn dieses holografische Gewirr in Stock und Stein und andere bekannte Objekte, aus denen unsere Welt besteht, umzuwandeln vermag. [...]

Mit anderen Worten: Die Glätte eines edlen Porzellangefäßes oder das Gefühl des Sandstrands unter den Füßen sind lediglich eine komplexere Version des Phantomschmerzes [wobei Menschen, denen ein Arm oder ein Bein amputiert wurde, das entfernte Gliedmaß noch immer ‚spüren‘].

Laut Pribram bedeutet das nicht etwa, dass es dort draußen keine Porzellantassen oder Sandkörner gebe. Es bedeutet nur, dass eine Porzellantasse zwei ganz verschiedene Wirklichkeitsaspekte in sich vereint. Wird sie durch die Linse unseres Gehirns wahrgenommen, zeigt sie sich als Tasse. Würden wir es aber schaffen, uns von dieser Linse zu befreien, nähmen wir die Tasse als ein Interferenzmuster wahr. Welche Tasse ist wirklich und welche Illusion? ‚Für mich sind beide wirklich‘, sagt Pribram. ‚Oder auch keine der beiden, wenn Sie so wollen.‘<sup>3</sup>

Verantwortlich für die Illusion fester Beschaffenheit ist die Art, auf welche die Programme der virtuellen Realität geschrieben wurden. Wenn Sie am heimischen Computer ein Virtual-Reality-Computerspiel betrachten, sehen Figuren, Landschaften etc. fest aus. Die besseren Spiele wirken heutzutage gar dreidimensional. Doch niemand käme auf den Gedanken zu glauben, dass sie tatsächlich fest und dreidimensional seien, oder? Das wäre töricht, nicht wahr? Schließlich handelt es sich nur um ein Computerprogramm. Die Szenerie wirkt deshalb fest und dreidimensional, weil die Informationen der Software so verschlüsselt sind, dass sie auf eben diese Weise gelesen werden. Damit haben Sie die Erklärung für ein weiteres ungelöstes Rätsel, das etablierte Wissenschaft und Quantenphysik plagt. Wissenschaftler behaupten, die „materielle“ Welt bestehe aus Atomen, doch zugleich

---

<sup>3</sup> Der hier zitierte Ausschnitt ist nicht der deutschsprachigen Ausgabe entnommen, sondern aus der englischsprachigen übersetzt. (Anm. d. Ü.)

sind sie sich darüber einig, dass Atome keine feste Beschaffenheit aufweisen. Atome sind im Grunde Energiepakete und setzen sich aus Partikeln zusammen, die sowohl Wellen- als auch Teilchencharakter besitzen. Oder anders ausgedrückt: Die Wissenschaft behauptet, dass die „feste, materielle“ Welt aus Atomen besteht, die selbst keine feste Form haben (Abb. 198). Wie ist dies möglich? Die Antwort ist ganz einfach. Haben die Informationen in der Software eines Computerspiels etwa eine feste Gestalt? Nein, es sind lediglich Informationen, die der Computer auf dem Bildschirm in eine scheinbare „Festigkeit“ umwandelt. Und genau dies tun wir auch. Die vermeintlich feste Beschaffenheit dieser „Welt“ ist allein auf die Gestaltung der Software zurückzuführen, in der angelegt ist, wie sie entschlüsselt werden soll - als festes Holz, feste Wände, weniger feste menschliche Körper und Ozeane. Dies alles ist in den Informationen und im Entschlüsselungsprozess verankert. Auf Wellen- bzw. Schwingungsebene gilt, je langsamer etwas schwingt, desto dichter und „fester“ scheint das zu sein, was das Gehirn daraus liest. Je schneller etwas schwingt, desto weniger fest wirkt es auf uns. Wenn seine Schwingungsfrequenz jenseits des Bereichs liegt, den die Sinne entschlüsseln können, „verschwindet“ es aus dem menschlichen Blickfeld, doch

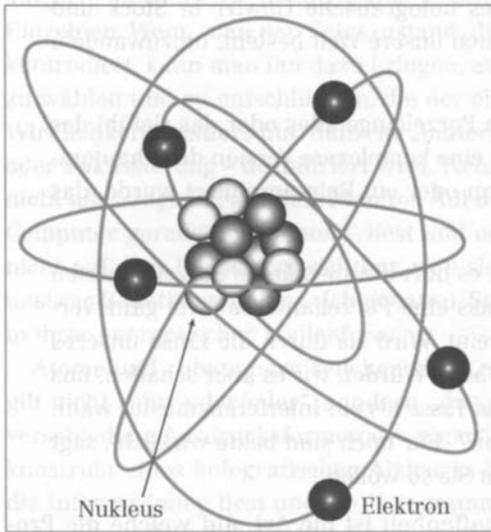


Abb. 198: Man will uns weismachen, dass Atome die Bausteine der „materiellen Welt“ seien, obwohl sie gar nicht fest sind. Elektronen und Nukleus (der ebenfalls „leer“ ist und nicht etwa fest) sind in Wahrheit sehr viel weiter voneinander entfernt, als in dieser Darstellung gezeigt werden kann. Hätte ein Atom die Größe einer Kathedrale, so wäre der Kern etwa so groß wie ein Geldstück. Wie also sollen Atome eine „materielle“ Wirklichkeit erschaffen? Sie können es nicht, und sie tun es auch nicht. Ihre vermeintlich feste Beschaffenheit ist eine Illusion, hervorgerufen durch den Entschlüsselungsprozess.

es hat sich keineswegs aufgelöst; es hat lediglich den Frequenzbereich verlassen, auf den der menschliche Körpercomputer Zugriff hat. Eben dies geschieht, wenn Menschen ein UFO oder einen „Außerirdischen“ erscheinen und „vor ihren Augen“ wieder verschwinden sehen. Was sie da „kommen“ und „gehen“ sehen, entstammt einer Schwingungsrealität, auf die der menschliche Körpercomputer nicht zugreifen kann. Daher vermittelt das wie immer gear-tete Objekt den Eindruck, sich in „Nichts“ aufzulösen.

Ein weiterer wesentlicher Punkt ist, dass die Sinne selbst Illusion sind, ebenso wie das Gehirn. Dass wir unsere Augen nicht zum Sehen brauchen, beweisen Personen, die eine Nahtod- oder außerkörperliche Erfahrung gemacht und berichtet haben, dass sie auch nach Verlassen des Körpers sehen konnten. Der Körpercomputer ist auf eine Weise verschlüsselt, die ihn glauben lässt, er benötige Augen zum Sehen. Er reagiert dieser Programmierung gemäß. Diese jedoch kann außer Kraft gesetzt werden, und in so manchem Experiment waren Menschen schon in der Lage, mit anderen Körperteilen zu „sehen“. Haben wir erst



einmal den Körper und dessen programmierte Beschränkungen verlassen, können wir ohne Augen sehen, da auch der „materielle“ Körper nichts als eine Illusion ist. Wenn Sie in diesem Moment Ihren Körper anschauen, scheint dieser sich in einem Zimmer oder wo auch immer Sie gerade sind zu befinden, doch in seiner „materiellen“ Gestalt existiert er lediglich in Ihrem „Kopf“. Auch das Gehirn selbst ist nur ein entschlüsseltes Wellenformgebilde, und die in diesen Wellenformen enthaltenen Informationen sind es, die in Wahrheit die Entschlüsselung vornehmen. Das Gehirn, das wir wahrnehmen, ist lediglich die holografische Version dieser Informationen. Informationen können in etwas verschlüsselt sein, ja; doch lassen sie sich auch darauf programmieren, selbst als Entschlüsselungsvorrichtung für andere Informationen zu fungieren - so wie ein Computer verschlüsselte Informationen enthält, mittels derer er andere, auf Softwarespeichermedien enthaltene Informationen umsetzen kann.

## Erfahrung als Beweis

Für das, was ich über die illusorische entschlüsselte Wirklichkeit sage, gibt Michael Talbot in „Das holografische Universum“ ein hervorragendes Beispiel. Er erzählt die Geschichte von einem Bühnenhypnotiseur, der auf einer von seinem Vater veranstalteten Festlichkeit auftrat. Der Hypnotiseur versetzte einige Personen im Rahmen seiner Vorstellung in einen Trancezustand, und einem Gast namens Tom sagte er, wenn er gleich in den Wachzustand zurückkehre, werde er nicht in der Lage sein, seine Tochter zu sehen. Dann stellte er Toms Tochter direkt vor ihn und schnippte mit dem Finger bzw. tat, was immer Hypnotiseure tun. Tom „wachte auf und wurde gefragt, ob er irgendwo seine Tochter sehe - die nur wenige Zentimeter vor seinen Augen stand. Nein, erwiderte Tom, sie sei nicht da. Der Hypnotiseur hielt eine Hand hinter den Rücken des Mädchens und fragte Tom, ob er sehen könne, was er halte, wobei sich das Mädchen zwischen den beiden Männern befand. Ja, entgegnete Tom, er halte eine Uhr. Ob er die Inschrift lesen könne? Tom spähte angestrengt nach vorn und las sie vor, obwohl seine Tochter in „fester“ Form zwischen ihm und der Uhr stand. Innerhalb der von der etablierten „Wissenschaft“ gehandelten Wirklichkeit ist dies unmöglich; doch das ist es keineswegs. Der Hypnotiseur hatte Toms Gehirn/Intellekt die tiefe unbewusste Überzeugung eingepflanzt, dass seine Tochter sich nicht im Raum befinde, und dieser Umstand hatte das Entschlüsselungssystem von Toms Gehirn überlistet, sodass es das schwingende Energiefeld der Tochter ausblendete und nicht „las“. Die „materielle“ Szene im Raum existierte allein in Toms Gehirn, und da das Energiefeld seiner Tochter nicht „gelesen“ wurde, kam sie in dem „materiellen“ holografischen „Film“, den sein Gehirn entstehen ließ, auch nicht vor. Alle übrigen Personen im Raum sahen das Mädchen, da ihr Entschlüsselungssystem nicht wie das von Tom darauf programmiert war, sie nicht wahrzunehmen. Deshalb sehen einige Menschen einen „Geist“, ein UFO oder ein nicht menschliches Wesen, andere hingegen nicht. Dies ist davon abhängig, ob das Gehirn das entsprechende Energiefeld in holografische Wirklichkeit umsetzt. Es gibt

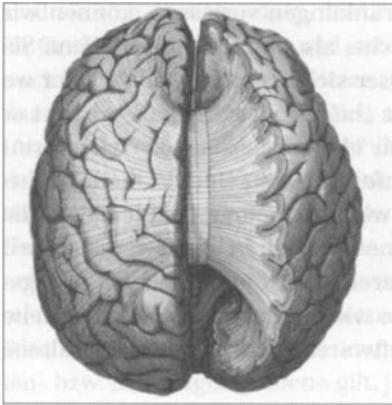


Abb. 199: Das Corpus callosum ist die „Brücke“, über die Informationen (Wahrgenommenes) von der einen in die andere Hirnhemisphäre gelangen können.



Abb. 200: Auf diesem Bild stellt Neil Hague die Funktionen der linken und rechten Hirnhälfte symbolhaft dar. Die rechte Hälfte ist „dort draußen“ und nimmt alles als Einheit wahr. Die linke hingegen wandelt alles in Strukturen, Formen, Abfolgen, Zeit, Raum und Sprache um. Beide Hälften sind notwendig, um diese Realität erfahren zu können, doch wenn die linke dominiert, so wie es bei den meisten Menschen der Fall ist, kann sie zu einem Wahrnehmungsgefängnis werden.

eine Hirnfunktionsstörung namens „Prosopagnosie“, die manchmal auch als „Gesichtsblindheit“ bezeichnet wird. Betroffene Personen können andere nicht anhand des Gesichts erkennen. In einigen Fällen ist auch die Fähigkeit eingeschränkt, vertraute Objekte wie Möbel oder Fahrzeuge auf der Straße zu erkennen. Das Gehirn wandelt bestimmte Energiefelder bzw. Wellenformen nicht mehr in holografische „materielle“ Realität um, und daher existieren diese Dinge in dem in ihrem „Kopf entstandenen Universum auch nicht.

Um nachvollziehen zu können, wie der Körpercomputer die Wirklichkeit entstehen lässt, sind die beiden Hirnhemisphären von grundlegender Bedeutung. Die rechte und die linke Hälfte sind über eine „Brücke“ namens Corpus callosum miteinander verbunden (Abb. 199). Die linke Gehirnhälfte beschreibt die Wirklichkeit „dieser Welt“. Sie umfasst Sprache und Strukturen, das, was gemeinhin unter „Logik“ verstanden wird, und die allgemeine „materielle“ Weltsicht. Die rechte Hälfte ist die kreative, künstlerische. Sie stellt die Verbindung nach „dort draußen“ dar, zu Bewusstseinssebenen jenseits der Fünf-Sinnes-Realität (Abb. 200). In einem ausbalancierten Zustand, in dem das ganze Gehirn aktiv ist, befinden sich beide Hälften im Einklang. Keine der beiden dominiert, und über die Brücke werden Informationen und Erkenntnisse ausgetauscht. Doch so gut wie jeder, der eine menschliche Gestalt besitzt, ist ein Gefangener der linken Gehirnhälfte, und je stärker man dem Einfluss der erbsengroßen Kiste in Gestalt von etablierter „Bildung“, „akademischer Welt“ und „Wissenschaft“ unterliegt, desto mehr ist man Sklave der Wirklichkeit, welche die linke Gehirnhälfte hervorbringt (Abb. 201). Dies ist kein Zufall, sondern durchaus so gewollt. An der linken Gehirnhälfte an sich gibt es nichts auszusetzen; sie spielt eine wichtige Rolle als Schnittstelle zwischen uns und der Fünf-Sinnes-Realität, und als solche ist sie auch gedacht. Problematisch wird es, wenn sie die Wahrnehmung alleine steuert. Dann wird das, was eigentlich der Diener unserer Erfahrungen sein sollte, zum Herrn, zum Kerkermeister, zum

Diktator. Das persönliche Erlebnis einer Dame veranschaulicht musterhaft, was ich meine. Am Morgen des 10. Dezembers 1996 erlebte die Neuroanatomin Jill Bolte Taylor auf außergewöhnliche Weise am eigenen Leib, wie das Gehirn das Virtual-Reality-Universum entschlüsselt und wie stark sich die Funktionen der beiden Hirnhälften voneinander unterscheiden. Schon beim Aufwachen fühlte sie sich sehr merkwürdig. Was sie da noch nicht wusste, war, dass in ihrer linken Gehirnhälfte ein Blutgefäß geplatzt war. Sie versuchte, das Gefühl zu ignorieren, und stieg auf ihren Heimtrainer, doch als sie auf ihre Hände schaute, wirkten diese auf sie wie „primitive Klauen, die sich an den Stangen festklammerten“. Sie sah an ihrem Körper hinab und dachte: „Huch, was für ein seltsam aussehendes Wesen ich bin.“ Sie schilderte:



*Abb. 201: Die Reptiloiden und ihre Hybriden haben die Gesellschaft so aufgebaut, dass an der Pforte zur linken Gehirnhälfte nun in Gestalt von etablierter „Bildung“, „akademischer Welt“, „Wissenschaft“ und „Medien“ symbolische Wächter stehen, die verhindern, dass die Wahrnehmung der rechten Gehirnhälfte den Wirklichkeitssinn prägt. Dadurch werden „Gefangene der linken Gehirnhälfte“ geschaffen, wie ich sie nenne.*

„Es war, als habe sich mein Bewusstsein von meiner normalen Wirklichkeitswahrnehmung, in der ich die Person bin, die sich selbst auf dem Heimtrainer erlebt, in eine esoterische Sphäre verlagert, von der aus ich mir bei diesem Erlebnis zusah. Ich schaute hinab auf meinen Arm und stellte fest, dass ich die Grenzen meines Körpers nicht länger ausmachen konnte. Ich konnte nicht erkennen, wo ich begann und wo ich aufhörte, denn die Atome und Moleküle meines Arms verschmolzen mit den Atomen und Molekülen der Wand. Alles, was ich wahrnahm, war diese Energie. Energie. Und ich fragte mich: ‚Was stimmt nicht mit mir, was geschieht hier?‘“

Aus der Perspektive dieses Buches betrachtet wird leicht nachvollziehbar, was geschah. Das geplatze Blutgefäß beeinflusste die Art und Weise, auf die ihr Gehirn die Realität entschlüsselte - auf die es die Informationen las, die in der energetischen Struktur des Virtual-Reality-Universums verschlüsselt sind. Jill Bolte Taylor gab an, das „Geplapper“ ihres Gehirns sei mit einem Mal „vollkommen verstummt“. Es sei so gewesen, als habe jemand eine Fernbedienung ergriffen und den Ton ausgeschaltet. Die Erklärung hierfür lautet, dass das „Geplapper“ des Gehirns der Computerebene der Realität entspringt, und wenn man sich von dieser löst, bleibt nur Stille zurück. Nicht „Sie“ sind die Stimme, die in Ihrem Kopf immerzu schwatzt, sondern diese ist Ihr Körper/Intellekt. Jill Bolte Taylor fuhr fort:

„Zunächst war es wie ein Schock, sich in einem vollkommen stillen Geisteszustand zu befinden. Dann aber nahm mich unvermittelt die Großartigkeit dieser Energie um mich her gefangen. Und da ich die Grenzen meines Körpers nicht länger aus-

machen konnte, fühlte ich mich gewaltig und unermesslich weit. Ich fühlte mich eins mit aller existierenden Energie, und es war wunderschön.

Plötzlich schaltete sich meine linke Gehirnhälfte wieder ein und sagte: ‚He! Wir haben ein Problem, ein Problem! Wir brauchen Hilfe.‘ Und ich dachte kurz bei mir, nun gut, ich habe ein Problem, ehe ich auch schon zurück ins Bewusstsein glitt. Ich nannte diese Sphäre liebevoll das Wolkenkuckucksheim, doch es war berückend schön dort.

Stellen Sie sich vor, wie es sich anfühlen würde, gänzlich vom Geplapper des Gehirns befreit zu sein, das Sie mit der äußeren Welt verbindet. Da war ich also, in dieser Sphäre, und jeglicher Stress, der etwas mit mir oder meiner Arbeit zu tun hatte, war verschwunden. Mein Körper fühlte sich leichter an. Auch sämtliche Beziehungen, die ich in der äußeren Welt unterhielt, und all die unzähligen Stressfaktoren, die damit einhergingen, waren fort. Ich verspürte eine Art Frieden.

Malen Sie sich aus, wie es sich anfühlen muss, 37 Jahre an emotionalem Ballast loszuwerden! Ich war euphorisch. Euphorisch. Es war wunderschön - und dann schaltete sich erneut meine linke Gehirnhälfte ein und sagte: ‚He! Du musst mir zuhören, wir brauchen Hilfe.‘ Und ich dachte: ‚Ich brauche Hilfe, ich muss mich konzentrieren.‘"

Beachten Sie diesen Satz: „Malen Sie sich aus, wie es sich anfühlen muss, 37 Jahre an emotionalem Ballast loszuwerden!“ Unsere Emotionen werden, wie bereits gesagt, vom Körpercomputer mit seinen genetisch festgelegten Programmen sowie von der reptiloiden Manipulation hervorgerufen, dir uns über das Reptilienhirn permanent in Angst und Nervosität versetzt. Jill Bolte Taylor konnte sich nicht mehr an die Telefonnummer ihrer Arbeitsstelle erinnern, hatte jedoch eine Visitenkarte, auf der die Nummer stand. Während sie einen Stapel mit Visitenkarten durchsah, konnte sie nur Pixel erkennen, nicht aber die „materiellen“ Karten. Pixel sind die kleinsten Informationseinheiten eines digitalen Bildes. Die Störung in ihrer linken Hirnhemisphäre hatte dazu geführt, dass sie Informationen nicht länger wie sonst entschlüsselte, sondern eine tiefere Ebene des digitalen Konstrukts wahrnahm, das die virtuelle Realität darstellt. Wenn die Auflösung nur hoch genug sei, so der amerikanische Physiker Craig Hogan in dem Hologramm-Artikel des *New Scientist*, werde „die Struktur der Raumzeit körnig und entpuppe sich letztlich als etwas, das aus winzigen Einheiten besteht, die wie Pixel anmuten“. Dies muss so sein, sofern das Universum ein Virtual-Reality-Hologramm ist, das gewissermaßen wie eine digitale Konstruktion funktioniert - was der Fall ist. Jill Bolte Taylor gab an, die Wortpixel auf den Visitenkarten hätten sich mit den Pixeln von Hintergrund und Symbolen vermengt und sie habe sie nicht auseinanderhalten können. Sie habe kurze Phasen der Klarheit gehabt, wie sie es nannte, und diese seien in Wellen gekommen und gegangen, ehe sie es nach 45 Minuten endlich geschafft habe, Karte und Nummer zu identifizieren. Nun allerdings wird es noch bizarrer (für diejenigen, die die Wirklichkeit nicht durchschauen). Die Blutung habe sich in ihrer linken Hirnhälfte immer weiter ausgebreitet, sagte sie, und ihr sei nichts anderes übrig geblieben, als „die Form der Schnörkel auf der Karte mit der Form der Schnörkel

auf dem Telefon zu vergleichen". Schließlich sei es ihr gelungen, die Nummer zu wählen, doch als ein Arbeitskollege abgehoben habe, habe sie nur gehört: „Wou, wou, wou, wou.“ Sie schilderte ihre Erinnerungen:

„Ich dachte bei mir: ‚Ach herrje, er klingt ja wie ein Golden Retriever!‘ Laut sagte ich zu ihm - und ich hatte die Worte in meinem Kopf ganz deutlich vor mir: ‚Hier ist Jill! Ich brauche Hilfe!‘ Doch was aus meinem Mund kam, klang wie: ‚Wou, wou, wou, wou.‘ Und ich dachte: ‚Ach herrje, jetzt klinge ich auch wie ein Golden Retriever.‘ Ich konnte weder sprechen noch Sprache verstehen, doch das war mir nicht klar gewesen, bis ich es versuchte.“

Was wir als „Sprache“ bezeichnen, wird erst dann zu hörbaren Worten, wenn Schwingungswellen und elektrische Signale in Worte umgesetzt werden. Aus diesem Grund setzt ein medial begabter Italiener Botschaften aus einer „anderen Welt“ ins Italienische um, wohingegen ein medial begabter Brite sie in die englische Sprache transferiert. Die eigentliche Übertragung findet nicht in Worten statt, sondern in Form von Energiewellen - in Form von Schwingungen, Gedanken. Erst das Entschlüsselungssystem von Ohren und linker Gehirnhälfte wandelt diese in Sprache um. Diese Form der menschlichen Kommunikation bildete sich erst heraus, nachdem der Mensch die Sensibilität eingebüßt hatte, telepathisch zu kommunizieren. Wenn wir eine Sprache lernen, programmieren wir den Körpercomputer im Grunde darauf, in Wellenform vorliegende Informationen in diese Sprache umzusetzen. Jill Bolte Taylor wurde schließlich ohnmächtig, und als sie später wieder aufwachte, war sie erschüttert darüber, noch am Leben zu sein. Sie sagte, dass ihr Geist zwischen zwei sehr unterschiedlichen Wirklichkeitsebenen hin- und hergerissen gewesen sei:

„Da ich die Position meines Körpers in dieser Sphäre nicht bestimmen konnte, fühlte ich mich gewaltig und unermesslich weit, wie ein Flaschengeist, der endlich aus seiner Flasche befreit worden ist. Mein Geist glitt dahin wie ein riesiger Wal durch ein Meer aus stiller Euphorie. Nirvana, ich hatte das Nirvana gefunden. Ich weiß noch, wie ich dachte, dass ich nie mehr in der Lage sein würde, meine Gewaltigkeit in jenen winzigen, engen Körper zu zwängen.“

Doch schließlich erkannte ich: ‚Ich lebe noch! Ich lebe noch und habe das Nirvana gefunden. Und wenn ich das Nirvana gefunden habe und nach wie vor lebe, so kann auch jeder andere Lebende das Nirvana entdecken.‘ Ich male mir eine Welt voller schöner, friedlicher, mitfühlender, liebevoller Menschen aus, die wissen, dass sie jederzeit Zugang zu dieser Sphäre haben.“

Bei den beiden unterschiedlichen Arten der Wirklichkeitswahrnehmung handelt es sich zum einen um den holografischen (Teilchen-)Zustand illusorischer Körperlichkeit und Begrenzung und zum anderen um den Wellenform-Zustand der unendlichen Ausdehnung. Um uns kontrollieren zu können, wollen die Reptiloiden und ihre Verbündeten uns als Sklaven im ersten Zustand festhalten und unsere Verbindung zum zweiten kappen. Wie anders die von uns erlebte Welt wäre, wenn wir die Intellektprogramme außer Kraft setzen könnten, die bestimmen, wie wir uns selbst, die anderen und die Wirklichkeit allge-

mein wahrnehmen. Dass die Hirnforscherin Jill Bolte Taylor herausstellt, wie verschieden die beiden Gehirnhälften Informationen verarbeiten, ist interessant angesichts dessen, was ich über Softwarepersönlichkeiten geschrieben habe. Die beiden Hälften, so Jill Bolte Taylor, würden an jeweils andere Aspekte denken und andere Schwerpunkte setzen - „und besitzen, wenn ich so sagen darf, sehr verschiedenartige Persönlichkeiten“. Oh, Sie dürfen so sagen, denn es stimmt. Sie sagte, dass die rechte Gehirnhälfte wie ein Parallelprozessor funktioniere und die linke wie ein serieller Prozessor. Ein Parallelprozessor kann mehrere Operationen bzw. Aufgaben gleichzeitig ausführen, während ein serieller Prozessor Daten sequenziell entschlüsselt. Aus diesem Grunde ist für die rechte Gehirnhälfte alles unermesslich weit und geschieht zur selben „Zeit“, während die von der linken Hälfte entschlüsselte Wirklichkeit vermeintlich der Reihe nach abläuft und eine lineare „Zeit“ besitzt. Zeit gibt es jedoch nicht; die sequenzielle Entschlüsselung des Programms lässt es lediglich so aussehen, als gäbe es eine solche. Die „Geschwindigkeit“, mit der die linke Gehirnhälfte die Sequenz umsetzt, entscheidet darüber, wie „schnell“ oder „langsam“ wir das Verstreichen der „Zeit“ wahrnehmen. Alles, was wir in „materieller“ Form zu erleben glauben, ist Illusion.

## Der biologische „Sündenfall“

Ich hatte dieses Buch gerade fertig gestellt und wollte es schon verschicken, damit es in Druck gehen konnte, als ich einen Artikel über ein Buch mit dem Titel „Left in the Dark“ [Im Dunkeln gelassen] von Graham Gynn und Tony Wright las. Umgehend bestellte ich mir eine Ausgabe und bewältigte das Werk in aller Eile, ehe mein Manuskript zum Drucker musste. Gynn und Wright hatten 15 Jahre auf die Erforschung der menschlichen Evolution und insbesondere des Gehirns verwandt, und was sie herausgefunden haben, faszinierte mich vor dem Hintergrund meiner eigenen Arbeit umso mehr. Sie kommen zu dem Schluss, dass das menschliche Gehirn den Höhepunkt seiner Leistungsstärke „irgendwann in ferner Vergangenheit“ erlebt habe und sich seitdem „zurückentwickelt“. Die Zunahme der Hirnkapazität, so die Autoren, habe sich extrem schnell über einen Zeitraum von vielleicht einigen Millionen Jahren hinweg vollzogen, ehe diese Entwicklung vor etwa 200.000 Jahren zum Stillstand gekommen und die Gehirnmasse, die in ihrer Blüte ungefähr 1.440 Gramm gewogen habe, inzwischen auf etwa 1.300 Gramm geschrumpft sei. Der etwa 200.000 Jahre zurückliegende Zeitpunkt deckt sich mit dem, der in der bereits erwähnten Arbeit von Rebecca Cann auftaucht, der Assistenzprofessorin für Genetik an der Universität Hawaii. Cann war Mitverfasserin einer Studie, die 1997 im Magazin *Nature* veröffentlicht wurde und deren Fazit lautete, dass alle modernen Menschen von einer einzigen Mutter abstammten, die um 200.000 v.Chr. in Afrika lebte. In alten Zeugnissen weltweit findet sich immer wieder das Thema eines paradiesischen Zustands, eines Goldenen Zeitalters, das durch den „Sündenfall“ ein Ende fand. Graham Gynn und Tony Wright sagen ganz zu Recht, dass der Mensch sowohl auf Wahrnehmungs- als auch auf physiologischer

Ebene nur noch ein Schatten dessen sei, was er einst gewesen sei. Grund hierfür sei eine elementare Störung innerhalb des menschlichen Gehirns, durch die unser Realitätssinn verzerrt und eingeengt werde. Dies ist etwas, auf das ich schon seit vielen, vielen Jahren hinweise. Den Autoren zufolge deuten die Beweise „darauf hin, dass das menschliche Gehirn einen erheblichen langfristigen strukturellen und funktionellen Verfall durchgemacht" habe und dass sich „der Schaden vorrangig auf die dominante [linke] Gehirnhälfte beschränkt". Wir kämen bereits so zur Welt, schreiben sie, und diese Verfassung verschlimmere sich mit zunehmendem Alter. Dadurch werde die, wie sie es nennen, „geschädigte linke Gehirnhälfte" zur für die Wirklichkeitswahrnehmung dominanten Hälfte. Zu den Symptomen gehörten, neben zahlreichen weiteren: Depression, ein deutlich geschwächtes Immunsystem und das verzerrte Erleben von Sexualität. Zudem habe die Unterdrückung der in Sachen Wahrnehmung überlegenen rechten Gehirnhälfte zu einem zutiefst gestörten „Bewusstseinszustand" geführt (oder was als solcher gilt). Die Autoren stellen in Frage, ob wir uns tatsächlich, wie behauptet wird, auf dem Gipfel der menschlichen Evolution befinden. Dort stehen wir eindeutig nicht - nicht einmal ansatzweise -, und Ziel ist es, die Gehirnkapazität des Menschen noch stärker zu unterminieren. Die rasche Entwicklung des Gehirns endet mit der Pubertät, und die Reptiloiden und ihre Blutlinien sind bemüht, das Einsetzen der Pubertät zu beschleunigen, um diese Entwicklungsphase zu beschneiden. Deshalb werden Kinder dazu angehalten, immer früher „erwachsen" zu werden, sodass sie das Jugendalter bereits mit neun oder zehn Jahren erreichen. Hierin liegt auch der Grund dafür, dass Kinder durch Medien und „Bildung" immer mehr sexuellen Stimuli ausgesetzt werden. Gynn und Wright schreiben, dass die seit etwa 200.000 Jahren bestehende „Schädigung" der linken Gehirnhälfte Angst begünstige, was wiederum zu einem Drang nach Kontrolle führe - all dies sind Merkmale des Reptilienhirns, das mit der linken Hirnhälfte zusammenwirkt. Die Autoren geben an, Männer seien neurologisch stärker geschädigt als Frauen, wobei ältere Männer, die wichtige globale Instanzen kontrollierten, den schwersten neurologischen Schaden von allen aufwiesen. Mit dieser Aussage rennen sie offene Türen ein. Ebenfalls ins Schwarze trifft „Left in the Dark" mit der Behauptung, dass die Menschheit ein enormes latentes Potential in sich trage, das genutzt werden könnte, wenn nur zerebrale Störung und Ungleichgewicht behoben würden. Dieses Potential bliebe jedoch aufgrund der Dominanz der linken Hirnhälfte in der rechten verschlossen.

Wissenschaftler am Centre for the Mind der australischen Universität Sydney kamen zu demselben Schluss. Laut Professor Allan Snyder, dem Direktor des Zentrums, sei in jedem Menschen eine große Menge an Hirnfunktionen angelegt, die jedoch von der „evolutionär fortschrittlicheren" rationalen Seite - der linken Hirnhälfte - unterdrückt würde. Indem man deren Dominanz schwäche, so Snyder, sei es potentiell möglich, „normale Menschen" in „Genies" zu verwandeln. Seit vielen Jahren schon verweise ich darauf, dass die Menschheit nicht einmal ahnt, wie viel kreatives, geniales Potential ihr in Wahrheit innewohnt. Die Forschungen am Centre for the Mind zeugen von einer ganz neuen Potentialebene, aufweiche die meisten Menschen keinen Zugriff haben. Professor Snyder gibt an, dass die linke Gehirnhälfte einen Großteil der von den fünf Sinnen erfassten „Rohdaten" - der Realität - herausfiltere und dass durch diese neurologische Zensur, wenn man es so nennen wolle, zahlreiche Vorgänge und Befähigungen wegfielen. Am Centre for the Mind durch-

geführte Experimente haben belegt, dass eine Schwächung der „rationalen“ Hirnareale sowohl künstlerische und mathematische Fähigkeiten als auch das Gedächtnis steigert. Es kommt vor, dass Menschen, deren linke Gehirnhälfte geschädigt wird, mit einem Mal außergewöhnliche - wir würden gar sagen „übermenschliche“ - Fertigkeiten entwickeln, da nun das Potential der rechten Hälfte hervortreten kann. Doch diese Personen sind keineswegs „Übermenschen“; sie sind „natürliche Menschen“, denen es gelungen ist, die dem „unterdrückten Menschen“ aufgezwungenen „Firewalls“ zu durchbrechen. Die unglaublich anmutenden Leistungen auf den Gebieten Mathematik und Erinnerungsvermögen sowie weitere „wundersame“ Begabungen sind selbst schon bei kleinen Kindern zu beobachten, bei denen eine Schädigung den beschränkenden Einfluss der linken Hirnhälfte ausgeschaltet hat. Viele dieser Menschen werden als „Savants“ bezeichnet; unter ihnen sind Kinder, die eine oder mehrere erstaunliche Fähigkeiten aufweisen, zugleich aber an Entwicklungsproblemen, „mentaler Retardierung“ oder auch an einer Verletzung oder Erkrankung des Gehirns leiden. Etwa die Hälfte der sogenannten „Savants“ leidet an Autismus. „Savants“ haben Zugriff auf das Hirnpotential, das bei den meisten Menschen aufgrund der reptiloiden Manipulation inaktiv ist. Daher zeichnen sie sich nicht nur durch herausragende Talente aus, sondern haben oft auch Probleme, sich in der auf der linken Hirnhälfte basierenden Gesellschaft zurechtzufinden. Zu diesem Problem mag beitragen, dass ein Öffnen der rechten Gehirnhälfte womöglich einen Kurzschluss der Realitätsschaltkreise in der linken Hälfte nach sich zieht, da diese Hälfte mit einer solchen Wahrnehmungsebene und Energie nicht umgehen kann.

Der Brite Stephen Wiltshire, ein „autistischer Savant“, ist ein anschauliches Beispiel für besagte außergewöhnliche „Gaben“. Im Rahmen einer BBC-Reportage nahm man ihn 1987 im Alter von zwölf Jahren auf einen Hubschrauber-Rundflug über London mit. Er durfte weder Notizen noch Fotos machen - nicht dass er dies gewollt oder nötig gehabt hätte. Anschließend fertigte er eine unglaublich akkurate Zeichnung an, auf der die Stadt aus der Luft zu sehen war. Er malte über 200 Gebäude - von denen einige mehrere hundert Fenster besaßen, die er allesamt richtig wiedergab, obwohl er aufgrund seines Autismus nicht einmal zählen konnte. Die Zeichnung entstand allein aus dem Gedächtnis heraus, und später porträtierte er Rom auf dieselbe Weise. Stephen Wiltshires Werke sind auf seiner Homepage [www.stephenwiltshire.co.uk](http://www.stephenwiltshire.co.uk) zu sehen. Der Brite Daniel Tammet ist ebenfalls ein „autistischer Savant“. Er kann Rechenaufgaben mit computerartiger Geschwindigkeit lösen und spricht sieben Sprachen (laut letzter Zählung). Isländisch lernte er innerhalb einer Woche, und sein Sprachlehrer bezeichnete ihn als „Genie“ und „nicht menschlich“. Oh, in Wahrheit ist er überaus menschlich - genau die Art von menschlich, die von den Reptiloiden so verzweifelt unterdrückt wird. Sie wissen, dass das Spiel aus ist, wenn wir uns auch nur einen Bruchteil dessen zugänglich machen, was wir wirklich sind. Kein Wunder also, dass sie nicht als die Manipulatoren des menschlichen Lebens bloßgestellt werden möchten. Stephen Wiltshire und Daniel Tammet sind nur zwei Beispiele dafür, zu was die rechte Hirnhälfte fähig ist, wenn sie nicht länger blockiert wird, sondern uns an das unendliche Potential „dort draußen“ koppelt. Ich behaupte, dass die rechte Gehirnhälfte vorwiegend in anderen „Dimensionen“ der Wirklichkeit agiert und das Corpus callosum als Brücke zu dieser Realität - der linken Gehirnhälfte - dient. Wer diese Brücke zu blockieren



oder den Informationsfluss zumindest stark zu hemmen vermag, der kann die Menschheit in der Realität der linken Gehirnhälfte - der fünf Sinne - isolieren. Eben dies ist den Reptiloiden gelungen. Mit anderen Worten: Der menschliche Körpercomputer ist ein „Tor“ zwischen dieser Wirklichkeit und anderen, und die Reptiloiden haben alles darangesetzt, es zu schließen. Wenn es sich wieder auftut, indem man dem Intellekt entkommt oder eine Verletzung an der linken Hirnhälfte davonträgt, wird die Gesamtheit aller Möglichkeiten und allen Potentials wieder zugänglich. Musikalische Genies wie Mozart, der bereits mit neun Jahren Symphonien verfasste, erhalten ihre erstaunlichen Eingebungen und ihre Kreativität durch das „Tor“ der rechten Gehirnhälfte. Dasselbe gilt für Menschen wie den herausragenden Amerikaner Patrick Henry Hughes, der ohne Augen geboren wurde und aufgrund seiner körperlichen Verfassung an den Rollstuhl gebunden ist, aber dennoch ein brillanter Klavierspieler und Musiker ist. Die rechte Hirnhälfte benötigt keine Augen, da sie instinktiv auch ohne solche „sehen“ kann. Im englischsprachigen Raum sagen Sportler, wenn sie ein Leistungshoch haben, sie seien „in the zone“. Sie schildern, dass in einem solchen Moment „die Zeit stehen bleibt“ und „alles ganz still wird“. Was sie „die Zone“ nennen, meint den Zugriff auf die Wirklichkeit der rechten Gehirnhälfte und all das darin enthaltene Potential. Auch ich habe „die Zone“ schon als Fußballer und ebenso beim Bücherschreiben und am Rednerpult erlebt. Die linke Hirnhälfte ist im Vergleich dazu ein Kindergarten. Nicht zuletzt im sportlichen Bereich wird das menschliche Vermögen sprunghaft steigen, wenn wir das Potential unserer rechten Hirnhälfte zurückgewinnen - was wir werden. Linke Gehirnhälfte = Begrenzung; rechte Gehirnhälfte = Grenzenlosigkeit.

Professor Allan Snyder glaubt, dass das Gehirn diese Fähigkeiten gegen den logisch denkenden Intellekt „eingetauscht“ habe. Doch wurden sie freiwillig „eingetauscht“ oder aufgrund von Manipulation? Ich tippe definitiv auf Letzteres. Graham Gynn und Tony Wright führen in „Left in the Dark“ den Sündenfall darauf zurück, dass die Menschen aufhörten, sich von tropischen Früchten zu ernähren, die sie mit hormonähnlichen chemischen Stoffen versorgt und so das Hirnwachstum und eine höhere Nervenaktivität begünstigt hätten. Als die Menschen vor etwa 200.000 Jahren aus ihrem Tropenwald bzw. „Garten Eden“ vertrieben worden seien, hätten sie sich nicht länger mit an biochemischen Stoffen reichem Obst versorgen können. Dies habe die Hirnentwicklung gestoppt und gar umgekehrt. Dadurch verkümmerten einige Funktionen, und unsere Selbstwahrnehmung wandelte sich zu dem, was ich als das „kleine Ich“ bezeichne. In einem Artikel auf der Website zum Buch „Left in the Dark“ ist zu lesen: „Ein Goldenes Zeitalter verkam schrittweise zu unserem heutigen materialistischen, auf Angst basierenden Zeitalter von Plastik und Prozac. Diese neurologischen Auswirkungen werden von den führenden Reihen der Wissenschaft nach und nach aufgedeckt und bewiesen.“ Ich bezweifle nicht, dass all dies zutrifft und die Ernährungsumstellung gewiss eine wesentliche Rolle spielte. Doch die eigentliche Ursache für die Umstellung liegt in den verheerenden Folgen der Katastrophen, welche die Reptiloiden auf der Erde auslösten. Ich würde sagen, dass der wahre Grund für den neurologischen „Sündenfall“ in der (hauptsächlich am Reptilienhirn vorgenommenen) Genmanipulation sowie im künstlich unterdrückten Einfluss der rechten Gehirnhälfte - und des damit einhergehenden grenzenlosen Potentials - zu suchen ist. Deshalb scheinen Milliarden von Nervenzellen im Corpus callosum, der Brücke zwischen den beiden Gehirnhemi-

Sphären, keinerlei Funktion zu haben: Sie wurden schlicht *abgeschaltet*. Diese genetisch herbeigeführte Unterdrückung erklärt auch, warum wir nur einen Bruchteil unserer Hirnkapazität nutzen - zumindest innerhalb der Fünf-Sinnes-Realität.

In dem 2009 veröffentlichten Film „Avatar“ wird erzählt, was sich auf der Erde ereignet hat - in umgekehrter Reihenfolge. Es geht um ein Volk von blauhäutigen Wesen mit löwenartigen Gesichtszügen, die auf Pandora leben, einem „Mond des Gasriesen Polyphemus, der Alpha Centauri A umkreist“. Die Wesen leben in vollkommener Harmonie mit ihrer Umwelt und wissen, dass alles miteinander verbunden und Teil eines alles umfassenden Bewusstseins ist. Die Bäume und Pflanzen Pandoras bilden über ihre Wurzeln elektrochemisches Netz, das als Nervenbahnen und empfindungsfähiges, den ganzen Planeten umspannendes „Gehirn“ bzw. Bewusstsein fungiert. Zwar werden die blauhäutigen Wesen als „Außerirdische“ dargestellt, doch in Wahrheit stehen sie symbolisch für die Menschen von einst, deren rechte Gehirnhälfte noch gänzlich „online“ war, ehe die Reptiloiden in ihrem „Raumschiff Mond“ kamen und, wie es in den Zulu-Legenden heißt, „alles über den Haufen warfen“. Die „Reptiloiden“ hingegen werden in „Avatar“ als Menschen porträtiert, die von der Erde in ihren fortschrittlichen Raumschiffen nach Pandora kommen, um eine Basis zu errichten und von dieser aus den Planeten zu erobern und ihn seiner wertvollen Rohstoffe zu berauben. Diese „Menschen“ werden von der linken Gehirnhälfte beherrscht und sind entsprechend schwer von Begriff, weshalb sie auch nichts von dem verstehen, was die blauen Wesen ihnen von der Verbundenheit allen Lebens erzählen. Für sie ist all dies nur der Aberglaube eines „primitiven Volkes“. Kommt Ihnen dies bekannt vor? Man könnte es jedem „Wissenschaftler“ in den Mund legen. Die (symbolisch für die Reptiloiden stehenden) „Menschen“ in „Avatar“ verwenden Hightech-Waffen, um die Lebensweise des blauhäutigen Volkes zu zerstören. Mittels ihrer Technologie können sie zudem ihren Geist in die Körper der blauen Wesen implantieren - sie besetzen - und so insgeheim deren Gesellschaft infiltrieren. Pandoras Atmosphäre ist für diese „Menschen“ schädlich, sodass sie in der künstlichen Atmosphäre von Basis und Fluggeräten bleiben müssen. Klingt auch dies vertraut? „Avatar“ endet damit, dass einige abtrünnige „Menschen“ dem blauhäutigen Volk helfen, die Eindringlinge zu vertreiben, ihre Welt wiederherzustellen und ihre alte Lebensweise wiederaufzunehmen. Dieser Teil der Geschichte hat sich auf der Erde noch nicht zugetragen - doch das wird noch kommen. Ich verspreche Ihnen, dass es so kommen wird, denn dieser Prozess ist bereits in vollem Gange, auch wenn es vielleicht nicht danach aussieht.

Die genetische Einmischung sowie einige andere hemmende Aspekte, auf die ich später noch eingehen werde, haben die beschränkte linke Gehirnhälfte auf Kosten der rechten zum prägenden Element unserer Wirklichkeitswahrnehmung gemacht. Die linke Hirnhemisphäre hält uns „hier drinnen“ gefangen, wohingegen die rechte Hemisphäre uns den Weg nach „dort draußen“ weist. Es mutet erschreckend an, dass man Menschen große Teile einer Gehirnhälfte oder gar die ganze entfernen kann und sie dennoch lebensfähig sind, doch so ist es. Studien haben gezeigt, dass psychoaktive Drogen Personen, denen die komplette rechte Hirnhälfte entnommen wurde, nicht in einen erweiterten Gewährseinszustand mit Verbindung nach „dort draußen“ versetzen. Die linke Hirnhälfte hält das Tor fest verschlossen und spricht auf derartige psychoaktive Stimuli nicht an. Wird jedoch die linke

statt der rechten Hälfte entfernt, setzt die psychoaktive Wirkung ganz normal ein. Ich sage seit Jahren und kann es gar nicht oft genug wiederholen, dass sich Menschen unweigerlich in der Fünf-Sinnes-Realität verfangen, wenn der Einfluss der rechten Gehirnhälfte (und des Herzchakras) unterbunden oder zumindest stark beschnitten wird. Eben dies geschah durch die Manipulation der Reptiloiden, denn nur so können sie Milliarden Menschen, deren wahres Wesen das des grenzenlosen Genies ist, kontrollieren und lenken. Die Herrschaft der linken Gehirnhälfte wird an der Tatsache deutlich, dass etwa 90 Prozent aller Menschen Rechtshänder sind (jede Hemisphäre ist aufgrund einer Überkreuzung der Nervenbahnen mit der jeweils anderen Körperseite verbunden). Warum sollte jemand einen Körpertypus erschaffen, bei dem eine Hand bzw. Hälfte die vorherrschende ist? Gewiss würde man doch lieber einen Beidhänder kreieren, oder? Die meisten Menschen sind jedoch keine Beidhänder, da bei ihnen durch genetische und anderweitige Manipulation die linke Hirnhälfte dominiert. Es gilt noch ein paar andere Punkte hinsichtlich der Beziehung zwischen linker und rechter Hirnhälfte anzusprechen. Die linke Hälfte weist einige „Spezialisierungen“ wie Sprache etc. auf, während die rechte Hälfte nicht auf diese Weise „spezialisiert“ ist, da sie an das grenzenlose Informations-/Potenzialfeld gekoppelt ist. Das bedeutet, dass sie Sprache und einige weitere Funktionen übernehmen kann, wie an Personen nachgewiesen wurde, bei denen Teile der linken Gehirnhälfte entfernt oder geschädigt wurden. Überdies haben Experimente gezeigt, dass die linke Gehirnhälfte Schlaf benötigt, wohingegen die rechte auch ohne auskommt. Dies lässt sich dadurch erklären, dass die linke Hälfte Informationen in eine „Reihenfolge“, in „Zeit“ und „Raum“ umsetzt, während die rechte Hälfte sich in der Welt der „Nicht-Zeit“ bewegt und alles als Eins betrachtet. Ohne ein „Zeit“-Empfinden besteht auch nicht die illusorische Notwendigkeit einer „Ruhephase“. Im Schlaf ist das Gehirn um ein Drittel aktiver als im Wachzustand. Das liegt, wie Versuche belegt haben, teilweise daran, dass die rechte Gehirnhälfte wach bleiben kann, während die linke „schläft“. Ist die linke Hälfte abgeschaltet, vermag sich die rechte durch „Träume“ zu äußern. Ich setze den Begriff „Träume“ deshalb in Anführungszeichen, weil auch der „Wachzustand“ im Grunde nur ein Traum ist. Oft habe ich Träume, die ebenso lebhaft wirken wie die Realität, die ich im „Wachsein“ erfahre. Jemand stellte einst die Frage, ob er ein Mensch sei, der träume, ein Schmetterling zu sein, oder ein Schmetterling, der träume, ein Mensch zu sein. Bedeutsam ist in diesem Zusammenhang auch, dass die rechte Gehirnhälfte eine wichtige Quelle dessen ist, was wir als „Mitgefühl“ bezeichnen - etwas, das der abtrünnigen Gruppe von Reptiloiden und ihren Blutlinien fehlt. Die rechte Hälfte verbindet uns mit der „Einheit“ und über dieses „einheitliche Feld“ auch miteinander. Die linke Hirnhälfte betrachtet alles als getrennt voneinander - sie nimmt Teilung wahr, nicht Einheit -, und somit stellt sie nicht in gleicher Weise eine empathische Verbindung zu anderen und deren Notlage her. Darüber hinaus befähigt uns die rechte Gehirnhälfte in hohem Maße zu telepathischer Kommunikation. Durch die Blockierung unserer rechten Hirnhemisphäre wurde auch unsere Fähigkeit unterbunden, telepathisch miteinander zu kommunizieren, so wie wir es vorher konnten. Diese Rolle übernahm nun die Sprache der linken Hirnhemisphäre. Versinnbildlicht wird dies durch weithin bekannte Legenden, darunter die vom Turmbau zu Babel, in der es heißt, dass die universale Sprache des Menschen (die Telepathie) durch „viele Zungen“ verdrängt wurde.

Der Aufbau des Gehirns und die Dominanz bestimmter Areale spiegeln sich in der menschlichen Erfahrung wieder. Als der Mensch noch androgyn war und männliches und weibliches Prinzip zu gleichen Teilen in seinem Körper vereinte, befand er sich in einem ausgewogenen Zustand, in dem das gesamte Gehirn aktiv war. Der menschliche Fötus ist auch heute noch zunächst „neutral“, wenn man so will, und entwickelt zunächst feminine Merkmale, ehe sich bei einigen die weiblichen Genitalien zu männlichen umformen. Wie sich die inneren Geschlechtsorgane und die äußeren Genitalien entwickeln, wird von Hormonen bestimmt, die in den fötalen Gonaden (Eierstöcken oder Hoden) produziert werden und einen entsprechenden Einfluss auf die Zellen ausüben. Falls der Fötus Hoden ausbildet, Testosteron erzeugt und die Genitalzellen darauf reagieren, wird es ein Junge. Man kann eine Spezies genetisch wandeln, indem man die im Bauplan verschlüsselten Informationen verändert. Die linke und die rechte Gehirnhälfte lassen sich auf energetischer Ebene symbolhaft mit männlich und weiblich gleichsetzen. Ich verwende die Begriffe hier nicht gleichbedeutend mit Mann und Frau. Es gibt „männliche“ Menschen in einem weiblichen Körper und „weibliche“ Menschen in einem männlichen Körper. Vielmehr meine ich mit männlich und weiblich, dass die linke Hirnhälfte für Strukturen, Formen und Denken zuständig ist („männliche“ Energie birgt) und die rechte für Intuition und Übersinnliches („weibliche“ Energie birgt). Wie ich bereits sagte, haben die Reptiloiden aus dem androgynen Menschen mittels Genmanipulation Mann und Frau gemacht. Damit haben sie das ganzheitlich aktive Gehirn abgeschaltet und uns mit einer aus zwei getrennten Hälften bestehenden Version ausgestattet. Symbolhaft zum Ausdruck kommt dies in den verschiedenen Geschichten über den „Garten Eden“. Die zerebralen Verbindungen wurden von den Reptiloiden „neu verdrahtet“, und wie dies genau geschah, werde ich an späterer Stelle schildern. Das Ergebnis war, dass die linke Hirnhemisphäre zur dominanten wurde und das Potential der rechten Hälfte und ihre Verbindung nach „dort draußen“ blockierte. Die Autoren von „Left in the Dark“ mutmaßen, dass eine wesentliche Ursache für die zerebrale Schädigung im Rahmen des „Sündenfalls“ und die dadurch hervorgerufene Veränderung der Hirnfunktionen in einem Testosteronüberschuss liegen könnte (Testosteron findet sich in größeren Mengen bei Männern). Ich bin sicher, dass dies zumindest teilweise zutrifft.

Interessant ist in diesem Zusammenhang auch, dass die Menschen den Zulu-Legenden zufolge aus dem Paradies der „roten Welt“ im Sternbild des Orion verstoßen wurden, weil es einen Krieg zwischen Männern und Frauen gab. In den Überlieferungen der Zulu heißt es, die Genmanipulation am Menschen und die Erschaffung von Mann und Frau habe dort ihren Anfang genommen. Das Symbol des Hauses Rothschild, das Hexagramm bzw. der „Davidstern“, soll im esoterischen Sinne für die Vereinigung von männlich und weiblich stehen. Damit versinnbildlicht es dasselbe wie die chinesischen Prinzipien „Yin“ und „Yang“. Die Rothschilds wählten genau dieses Symbol für sich und Israel, um die Energie zu verfälschen, für die es ursprünglich stand - nämlich Verbundenheit, Harmonie und Frieden zwischen den Prinzipien männlich und weiblich. Wie üblich geht es den Rothschilds und ihren Netzwerken dabei um die bösartige Manipulation von Energie bzw. um schwarze Magie. Sie wollen keine Harmonie. Sie wollen ein Ungleichgewicht und voneinander abweichende, sich bekämpfende Energien - allen voran die männliche und die

weibliche Energie. Sehen Sie sich Scheidungsvereinbarungen, Sorgerecht und all die anderen Gesetze an, die darauf abzielen, Unfrieden zwischen Männern und Frauen zu stiften und einen Keil zwischen sie zu treiben. Das Ansinnen der Reptiloiden, die linke Hirnhälfte zur herrschenden zu machen, ist auch der Grund dafür, dass das Bildungssystem mit seinen Informationen fast ausschließlich die linke Gehirnhälfte anspricht und die Regierungen (diejenigen, von denen die Regierungen kontrolliert werden) mit der „Erziehung“ der linken Hirnhälfte zunehmend früher und schon bei Kleinkindern ansetzen, auf Kosten der „spielerischen“ rechten Gehirnhälfte, die für Fantasie und Spontaneität zuständig ist. All das von mir Beschriebene bedingt, dass wir die in Wellenform verschlüsselten Informationen heute ganz anders und sehr viel eingeschränkter in die holografische Realität umsetzen, die wir als menschliches „Leben“ erfahren.

## Ach, so geht das also

Aus der holografischen Natur der „materiellen“ Wirklichkeit erklärt sich auch die Funktionsweise diverser Methoden der alternativen Medizin, obwohl selbst die überwältigende Mehrheit der Therapeuten dies nicht zu wissen scheint. Eine der erstaunlichen Eigenschaften eines Hologramms ist, dass jeder Teil eine kleinere Version des Ganzen darstellt. Wenn man das Interferenzmuster eines holografischen Bildes in vier Teile zerschneidet und auf alle vier jeweils einen Laser richtet, erhält man nicht etwa vier verschiedene Teile des Gesamtbildes; man erhält viermal das gesamte Bild, das nun nur noch ein Viertel der ursprünglichen Größe umfasst. Dies geschieht unabhängig davon, wie klein die Teile sind, und deshalb können Heilmethoden wie Reflexzonenmassage, Akupunktur etc. bestimmte Punkte an Füßen, Händen, Augen, Ohren etc. als Spiegel für andere Körperteile nutzen. Über diese Punkte kann man Probleme in den jeweils anderen Bereichen sowohl diagnostizieren als auch behandeln, da ein Punkt und der ihm entsprechende Bereich aufgrund des Hologrammcharakters verbunden sind (Abb. 202 bis 204). Jede Zelle ist eine kleine Version der Gesamtheit an Körperinformationen, weshalb man aus einer einzelnen Zelle einen ganzen Körper entstehen lassen kann. Auch bekannt ist, dass Zellen über ein eigenes Gehirn verfügen. All dies muss so sein, wenn der Körper ein Hologramm ist. Dasselbe Prinzip lässt sich auf Handlesen und dergleichen anwenden - denn die Hand ist eine kleinere Darstellung des gesamten Körperhologramms. Der amerikanische Neurowissenschaftler Paul Bach-y-Rita und andere Forscher auf dem Gebiet der Neuroplastizität haben herausgefunden, dass Hirnareale, die für die Entschlüsselung eines bestimmten Sinns zuständig sind, auch für die Umsetzung anderer Sinne genutzt werden können. So lässt sich beispielsweise der Bereich für das Hören verwenden, um Visuelles umzusetzen. Möglich ist dies, weil das Gehirn ein Hologramm und daher jeder Teil die kleinere Version des Ganzen ist und alle Funktionen übernehmen kann. Das darauf spezialisierte Areal mag die Aufgabe vielleicht besser erfüllen, doch die Befähigung dazu wohnt auch allen anderen inne. Vor allem deshalb können Menschen auch ohne eine komplette Gehirnhälfte weiter-

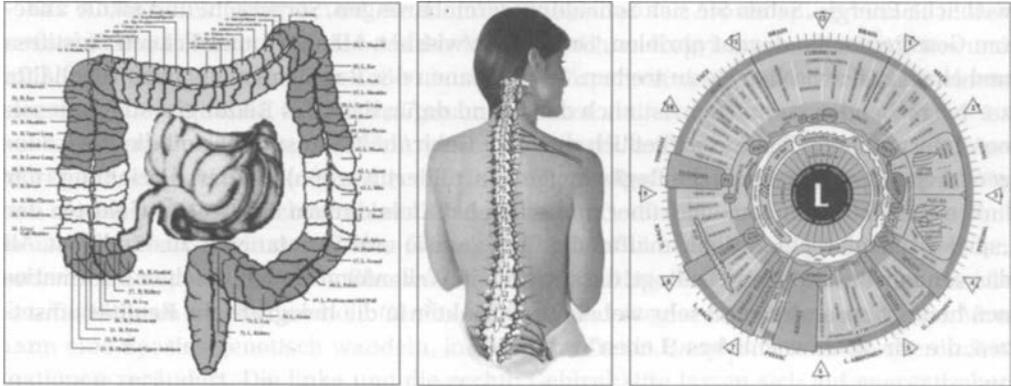


Abb. 202 bis 204: Der Körper ist ein Hologramm, und daher ist jeder Teil eine kleinere Version des Ganzen. Aus diesem Grund spiegelt sich die Gesamtheit des Körpers in seinen einzelnen Teilen wider, wie hier anhand der Beispiele von Dickdarm, Wirbelsäule und Auge gezeigt wird.

(Dickdarm- und Iridologieschaubild mit freundlicher Genehmigung des Urhebers Bernhard Jensen, International of California. Erwerben können Sie diese und weitere Schaubilder unter [www.bernhardjensen.org](http://www.bernhardjensen.org). Wirbelsäulenschaubild mit freundlicher Genehmigung des Urhebers Koren Publications, Surrey, England. Um dieses Bild zu erwerben (das auch Informationen dazu bietet, welcher Wirbel welches Körperteil repräsentiert), schreiben Sie bitte an [Richard@familychiropractic.co.uk](mailto:Richard@familychiropractic.co.uk).)

leben. Die „moderne“ Medizin begreift nicht, was der Körper ist, geschweige denn wie er funktioniert. Daher ruiniert die Medizinbranche die menschliche Gesundheit, indem sie mit Medikamenten, Bestrahlung und operativen Eingriffen das elektrische und chemische Gleichgewicht des Körpercomputers angreift.

Das Universum selbst ist ein Hologramm - ich nenne es das Superhologramm -, und deshalb muss jeder Teil, auch der menschliche Körper/Intellekt, eine kleinere Version des gesamten Universums sein, so wie eine Zelle die kleinere Version des gesamten Körpers ist. Jeder Planet, Stern, Regentropfen und Grashalm ist letztlich nur eine kleinere Darstellung des Ganzen. Auch auf diese Weise nimmt das Ganze Einfluss auf uns, so wie dessen „Teile“ das Ganze beeinflussen. Dies spiegelt sich in der Redewendung „Wie oben,

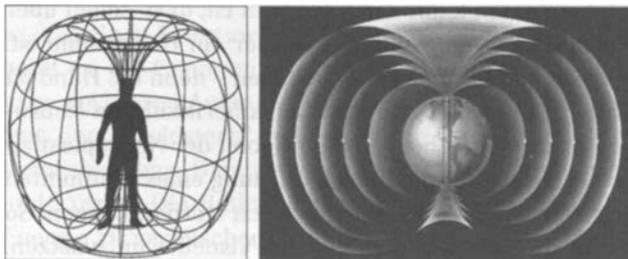


Abb. 205 und 206: Das menschliche Aurafeld und das Erdmagnetfeld gleichen sich, weil sie jeweils eine Version desselben Hologramms sind.

so unten“ wider. In den Abbildungen 205 und 206 sehen Sie die auffällige Ähnlichkeit zwischen menschlichem Körper und Aurafeld einerseits und Erde und Erdmagnetfeld andererseits. Im Internet fand ich die folgende Beschreibung des Hologramm-Prinzips, dem zufolge jeder Teil ein kleineres Ganzes darstellt:

„Möglich wird dies dadurch, dass jeder Punkt auf der holografischen Oberfläche während der Erstellung des Hologramms von Lichtwellen getroffen wird, die nicht nur von einem, sondern von allen Punkten der Szene ausgehen. Das ist so, als wäre jeder Punkt der Hologrammoberfläche während der Aufzeichnung ein Auge, das alles erfassen und speichern kann. Betrachtet man nach Erstellen des Hologramms einen Punkt in diesem, ist das so, als schaue man ‚durch‘ eines dieser Augen.

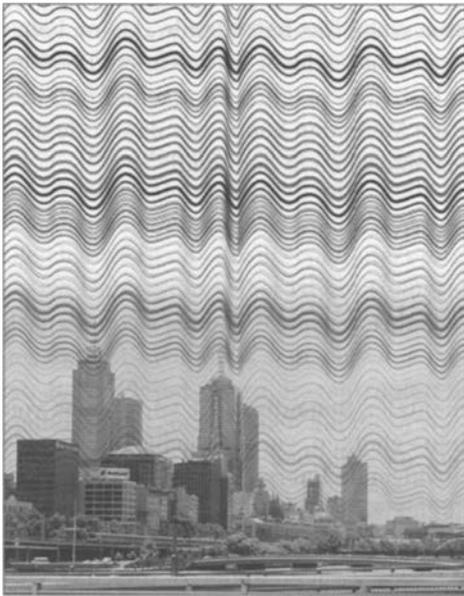
Um dies zu veranschaulichen, könnten Sie ein kleines Stück des aufgezeichneten Hologramms abschneiden und betrachten; aus derselben Entfernung wie zuvor erkennen Sie nun weniger, doch noch immer ist die gesamte Szene erkennbar, sofern Sie Ihren Beobachtungspunkt seitwärts bewegen oder nahe an das Hologramm herantreten. Das ist vergleichbar mit einem sehr kleinen Fenster in Ihrem Haus, von dem aus Sie prinzipiell auch in alle Richtungen blicken könnten: Was Sie einbüßen, ist die Möglichkeit, die Objekte aus so vielen Blickwinkeln wie bei einem großen Fenster zu betrachten, da Sie gezwungen sind, nahe an dem kleinen Fenster stehen zu bleiben.“

Genau dies tun wir über den Körpercomputer. Wir betrachten die Wirklichkeit durch ein „kleines Fenster“ und nehmen alles nur begrenzt wahr. Das betreffende „kleine Fenster“ ist der winzige Frequenzbereich, den wir als „sichtbares Licht“ bezeichnen. Das Ziel der Reptiloiden ist es seit jeher, dieses Fenster so klein wie möglich zu machen und uns in Einengung und Unwissenheit festzuhalten. Wer die Methoden kennt, mit denen sie dies bewerkstelligen, hält den Schlüssel zur Freiheit des Menschen in der Hand.

## Das Metaphysische Universum

Nun kommen wir zu einem Aspekt von fundamentaler Bedeutung. Er wird vieles von dem erklären, was in der „Welt“, die wir zu „sehen“ glauben, vor sich geht. Die Grundstruktur dieses Virtual-Reality-Universums sind schwingende Energien bzw. Wellenformen. Hierin sind die Informationen verschlüsselt, die in elektrische, digitale und holografische Elemente umgesetzt werden (Abb. 207). Wenn man die „materielle“/holografische Ebene wandeln will, muss man die Wellenformebene der Wirklichkeit verändern - bzw. das, was mein südafrikanischer Bekannter Clem Hulsen als Metaphysisches Universum bezeichnet. Dies ist ein ausgezeichneter Name, und ich werde ihn ab hier verwenden, um das Konstrukt aus Schwingungsinformationen - aus Wellenformen - zu beschreiben, aus dem heraus alle anderen Ebenen des Virtual-Reality-Universums entstehen: die elektrische, chemische, digitale und holografische. Wenn jemand über das Unbewusste spricht oder darüber, „in sich hineinzugehen“, redet er in Wahrheit (ob es ihm nun bewusst ist oder nicht) über die Schwingungs-A-/ellenformebene der Wirklichkeit, von der aus alle „Formen“ und „Dinge“ in eine manifeste Gestalt umgewandelt werden. Diese Ebene ist der Bauplan des Virtual-Reality-Universums und birgt sämtliche Informationen; in ihr hat alles seinen Ursprung,

was in der „materiellen“ Welt des Alltagserlebens geschieht oder auch nicht geschieht. Sie ist das „Stadium“, in dem entschieden wird, wie das Spiel ausgeht (Abb. 208). Alle übrigen Ebenen bis hin zur holografischen sind nur das umgesetzte - und bereits entschiedene - Spiel. Schätzungen zufolge werden etwa 98 Prozent unserer Entscheidungen nicht von dem getroffen, was wir gemeinhin als „Bewusstes“ bezeichnen, sondern vom Unbewussten. Ich würde noch einen Schritt weitergehen und behaupten, dass es eigentlich 100 Prozent sind. Das „Bewusste“ entscheidet nicht über die Realität; es *erfährt* sie lediglich. Man kann sich die Wellenformebene - das Metaphysische Universum - als Filmprojektor vorstellen und die holografische „materielle“ Welt als Leinwand. Ist der Film erst einmal auf die Leinwand projiziert, lässt er sich nicht mehr ändern. Ganz gleich, wie sehr Sie die Leinwand auch anbrüllen und wie wütend und aufgewühlt sie sind, der Film wird sich nicht ändern, sobald er vom Projektor auf die Leinwand geworfen worden ist. Mit dem Virtual-Reality-Universum verhält es sich genauso. Sobald die Wellenform erst in ein Hologramm umgewandelt worden ist, ist die Sache entschieden. Wenn wir das Hologramm wandeln wollen, müssen wir den Wellenformbauplan, das Metaphysische Universum verändern. Wissenschaftliche Experimente haben belegt, dass die mit einer Handlung einher-



*Abb. 207: Das „Metaphysische Universum“, der aus Wellenforminformationen bestehende Bauplan, ist die Grundstruktur dieser virtuellen Realität. Die im Metaphysischen Universum verschlüsselten Informationen setzen wir in die holografische „Welt“ um, die wir tagtäglich erleben. Wenn wir das Hologramm wandeln wollen, müssen wir daher den Wellenformbauplan verändern.*

gehende elektrische Hirnaktivität bereits einsetzt, noch bevor der Betreffende sich bewusst zu dieser Handlung entschließt. Auch hierin zeigt sich, dass der Wellenformbauplan die Ereignisse bestimmt und das „Bewusste“ diese Entscheidungen oder auch Wahrnehmungsmuster lediglich erfährt. Woher aber wissen wir, was genau sich im Unbewussten ändern muss? Entziffern Sie die Sprache des Lebens - Geschehnisse, Menschen, Orte, Situationen und Erfahrungen, die in Ihr Leben treten oder eben auch nicht. Sie alle sind die Manifestationen unbewusster Muster - des Metaphysischen Universums. Ihr Alltagserleben gibt Ihnen Aufschluss über das, was in Ihrem Unbewussten geschieht, indem es Ihnen zeigt, auf welche Weise Sie mit dem „umgesetzten“ holografischen „Film“ interagieren.

Medial Begabte und Personen, die Vorahnungen haben, treten mit dem Metaphysischen Universum in Verbindung und sehen „Ereignisse“ im Bauplan, die noch nicht auf holografischer Ebene umgesetzt wurden. Es gibt Berichte über Menschen, die in Träumen oder Vorahnungen „zukünftige“ Geschehnisse voraussahen, die sich dann haargenau so abgespielt haben. In anderen Fällen wiederum



trat das Ereignis zwar ein, jedoch mit einem anderen Ausgang, da der Betreffende aufgrund des im Traum Gesehenen Maßnahmen ergriff. Ein Beispiel hierfür ist die Geschichte einer Frau aus dem US-Bundesstaat Washington, die im Traum einen Kronleuchter herunterfallen und ihren Säugling in der Wiege unter sich begraben sah. Im Traum standen sie und ihr Mann im Zimmer des kleinen Mädchens und betrachteten das Geschehen, und eine Uhr zeigte 4:35 an. In der Szene war es windig und regnerisch, doch als die Frau in Panik aus dem Schlaf hochfuhr, war die Nacht draußen still. Sie beschloss, das Baby aus der Wiege zu nehmen und in ein anderes Zimmer zu bringen. Etwa zwei Stunden später wurden sie und ihr Mann durch einen lauten Knall geweckt. Sie eilten ins nun verlassene Kinderzimmer und sahen, dass der Kronleuchter auf die Wiege gestürzt war. Die Uhr zeigte 4:35 an, und draußen war es windig und regnerisch. Die Dame hatte im Traum Zugriff auf das Metaphysische Universum gehabt, noch bevor die Situation in holografische Wirklichkeit umgesetzt worden war, und so konnte sie den Bauplan umschreiben. Medial begabte Personen lesen nicht etwa die bereits feststehende „Zukunft“, sondern eine wahrscheinliche und mögliche „Zukunft“. Diese kann verändert werden; wenn gleich die Wahrscheinlichkeit, dass sie so eintritt, immer größer wird, je näher der Zeitpunkt der holografischen Entschlüsselung rückt. Doch bis dieser erreicht ist, kann man die Zukunft - das Ergebnis - aus einer Vielzahl an Möglichkeiten wählen. Das Metaphysische Universum kann uns Vorahnungen direkt oder aber symbolisch übermitteln. Eines Nachts hatte ich einen äußerst real anmutenden Traum, in dem ich die „Zukunft“ symbolisch sah. Ich saß (in meinem Traum) aufrecht im Bett, als jemand, den ich nicht erkennen konnte, am Fußende unter die Decke glitt, sich behände wie eine Schlange in Richtung Kopfende schlängelte, neben mir den Kopf herausstreckte und eine leere Geldbörse schüttelte. Zwei Tage später forderte diese Person Geld von mir.

Seit Jahren schon verweise ich darauf, dass wir „diese Welt“ nicht ändern und die globale Verschwörung nicht niederringen können, ehe wir nicht wissen, worin beides seinen Ursprung hat. Nun weiß ich es - im Bauplan, der die Wellenforminformationen enthält und den ich künftig als Metaphysisches Universum bezeichnen werde. Die Reptiloiden und die von ihnen Hybriden betriebenen Netzwerke mani-

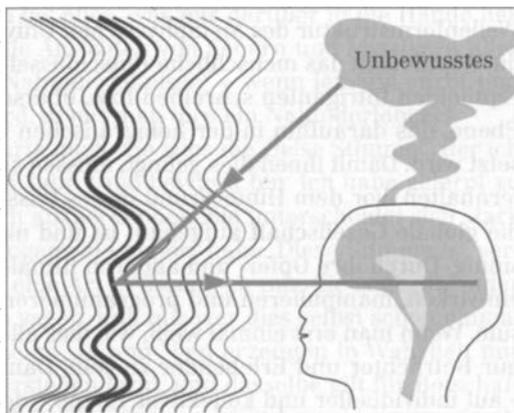


Abb. 208: Was wir als „Unbewusstes“ bezeichnen, spielt sich in der Welt der Wellenform ab und verbindet uns so mit dem Wellenformbauplan bzw. Informationskonstrukt des Metaphysischen Universums. Die Informationen des Metaphysischen Universums setzen wir in die elektrische, digitale und holografische Realität um. Unser Schwingungszustand und unser Gewahrsein entscheiden darüber, zu welchen im Wellenformbauplan enthaltenen Informationen wir eine Verbindung herstellen, und bestimmen somit, was wir in der holografischen „Welt“ erfahren. Deshalb ist das Auslösen unbewusster Überzeugungen und Verhaltensmuster so wichtig, wenn wir unser holografisches Erleben - sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Ebene - verändern wollen.

pulieren die „materielle“ Welt nicht auf direktem Wege; sie manipulieren den Informationsbauplan, den wir in die „materielle“ Welt umsetzen. Das globale Geldsystemgebilde der Rothschilds, das ich an früherer Stelle beschrieben habe, wurde im Metaphysischen Universum erschaffen und wird auf holografischer Ebene lediglich umgesetzt. Ist der Bauplan im Metaphysischen Universum erst einmal erstellt, wird er praktisch zum Selbstläufer, bis das Programm umgeschrieben wird. Die Orwell'sche Agenda spielt sich aus demselben Grunde mit einer derartigen Synchronizität und Geschwindigkeit ab, aus dem ein entsprechend programmierter Computer alles in synchronistischer Abfolge geschehen lässt, sobald man die Eingabetaste betätigt. Wenn wir die Wellenform in ein Hologramm umwandeln, drücken wir im Prinzip auch die Eingabetaste und wählen dadurch auf Schwingungsebene ein bestimmtes Resultat aus dem „Datenbestand“ an Möglichkeiten im Metaphysischen Universum. Die geistige Massenmanipulation und all die unterschwelligen Trigger und Anweisungen, mit denen wir täglich bombardiert werden, zielen auf das Unbewusste bzw. die Wellenform-Seinsebene ab, die aus dem Metaphysischen Universum heraus wirkt. Die Reptiloiden versuchen, dem Menschen eine Selbst- und Weltsicht einzuimpfen, die dazu führt, dass das reptiloide Programm in die holografische Wirklichkeit umgesetzt wird und nicht eine der anderen unzähligen Möglichkeiten, die ebenfalls in der Wellenformstruktur des Metaphysischen Universums angelegt sind. Das ist so, als würden die Reptiloiden das menschliche Entschlüsselungssystem auf ihren „Kanal“ einstellen. Die reptiloiden Intriganten schreiben bzw. überschreiben das Programm auf metaphysischer Ebene, das daraufhin in der holografischen Welt entsprechend entschlüsselt und umgesetzt wird. Damit ihnen dies gelingt, müssen sie uns im Intellekt fest- und vom Bewusstsein fernhalten. Vor dem Hintergrund dieses Wissens erscheint die Art und Weise, auf welche die globale Gesellschaft aufgebaut ist und manipuliert wird, mit einem Mal vollkommen sinnig. Durch ihre Opfer- und anderen Rituale, die auf die schwingende Wellenformebene einwirken, manipulieren und programmieren die Reptiloiden das Metaphysische Universum. Wenn man erst einmal weiß, wie dies alles funktioniert, kann das Bewusste aufhören, nur Betrachter und Erlebender zu sein. Dann kann man am Unbewussten arbeiten, um - auf individueller und kollektiver Ebene - den Bauplan des Metaphysischen Universums zu verändern und dadurch die „materielle“ Ebene des Erlebens und der Wahrnehmung zu wandeln. Auf diese Weise wird das Kontrollsystem einst niedergerissen werden ... das wellenförmige Informationskonstrukt, auf dem es sich gründet, wird umgeschrieben werden. Habt ihr Burschen mit der schuppigen Haut das gehört? Es wird umgeschrieben werden.

In den letzten Kapiteln dieses Buches werde ich näher darauf eingehen, wie wir alle daran teilhaben können, denn das können wir und werden es auch. Viele Menschen tun es bereits.

## Die Entschlüsselung der Realität

„Wer eine neue Idee hat, ist ein Sonderling - bis diese Idee Erfolg hat.“

*Henry David Thoreau*

Nach meinem Erlebnis in Brasilien widmete ich mich mit Feuereifer dem Wesen der Wirklichkeit, und das tue ich noch heute. Ich las alles, was mir darüber in die Hände fiel: Wissenschaftsjournale und Abhandlungen, die Ansichten von Sehern und Mystikern aller Epochen sowie Berichte über sogenannte „Nahtoderlebnisse“ - wenn jemand stirbt und den Körper verlässt, ehe er wiederbelebt wird, nennt man dies ein Nahtoderlebnis.

Durch das Labyrinth an Informationen führte mich wie stets die „leise Stimme“, der ich mir seit meinem Besuch bei dem Medium im Jahr 1990 bewusst bin. Ich habe gelernt zu erkennen, wenn sie mich führt, und dies auch anzuerkennen. Sie unterscheidet sich stark von der lauten, klaren Stimme, die ich im Regenwald gehört habe. Diese Stimme ist verhalten, ja fast tonlos und spricht eher über eine Art „Wissen“ zu mir. Sie sagt „Ja“ oder „Nein“, ohne tatsächlich „Ja“ oder „Nein“ zu sagen, und nur wer dies selbst schon einmal erlebt hat, wird begreifen, was ich damit meine. Ja und Nein erzeugen in Wahrheit nur eine jeweils andere Resonanz, die man zu verstehen lernt, und dasselbe gilt für Botschaften wie „Geh dorthin“ und „Geh nicht dorthin“. Die Synchronizität bzw. das, was wir als „Zufall“ bezeichnen, spielt mir Informationen zu, und die leise Stimme sagt „Schau dir dies an“, „Das stimmt nicht“, „Jenes ist zutreffend“ etc., und zwar auf eine Weise, die ich inzwischen umgehend verstehe. So gehe ich seit Beginn meines bewussten Erwachens jeden Tag vor. Ich folge dem Informationsbauplan meiner eigenen Reise im Metaphysischen Universum und setze ihn in eine holografische Manifestation um. Als mir mitgeteilt wurde, dass ich lediglich „den Hinweisen folgen“ solle, sagte dies im Grunde nichts anderes, als dass ich auf meinem im Metaphysischen Universum verschlüsselten „Pfad“ bleiben sollte. Das bedeutet, dass ich mich ganz auf die „Sache“ ausrichten soll, ganz gleich, welche Steine mir in Form von Fallen, Ablenkungen, Beschimpfungen und Verhöhnungen in den Weg gelegt werden. Heute begreife ich viele Aspekte meines Lebens, die ich zuvor nicht verstanden habe. Das reptiloide Kontrollsystem operiert vom Metaphysischen Universum aus und erspürt daher potentielle Hemmnisse, noch ehe diese auf holografischer Ebene „beschlossene Sache“ sind. Die Reptiloiden wirken und intrigieren, um all denen das Leben schwer zu machen, die „hier“ sind, um die Verschwörung aufzudecken. Zu die-

sem Zweck fügen sie Verschlüsselungen für Personen und Situationen in den Bauplan ein, die diese Menschen aufhalten oder ablenken oder ganz allgemein ihre Position schwächen sollen. An solchen Punkten müssen wir die Willensstärke aufbringen, um weiterzumachen, wie groß die Ablenkung oder der Druck auch immer sein mag. Es gibt, wie bereits gesagt, „gute“ und weniger gute Synchronizität. Beide Arten stehen für unterschiedliche Kräfte, die innerhalb des Metaphysischen Universums aktiv sind und entweder führen oder ablenken und gefangen nehmen sollen. Nur weil so manches Ereignis synchronistische Züge trägt und voller „Zufälle“ steckt, heißt das nicht, dass es auch wirklich „so sein soll“. Wir müssen auf unsere Intuition zugreifen, um zu erkennen, was sich richtig anfühlt und was nicht, und zwar unabhängig davon, wie synchronistisch eine Situation sich gestaltet. Letzten Endes jedoch ist alles, was wir zu manifestieren beschließen, nichts als Erfahrung, und auf einer höheren Gewährsebene soll womöglich alles „genauso sein, wie es kommt“, ob es uns nun gefällt oder nicht - „Die wahre Liebe gibt dem Empfänger nicht immer das, was er gerne hätte, sondern sie lässt ihm stets zukommen, was am besten für ihn ist.“

Viele glauben, ich müsse „Informanten“ und Insiderkontakte haben, über die ich Informationen erhalte oder Fakten bestätigt bekomme, doch das ist nicht der Fall. Ich habe solche Personen kennen gelernt, ja, doch ich pflege solche Kontakte nicht. Auch tausche ich mich nicht oft mit anderen Rechercheuren aus; sogar kaum, um die Wahrheit zu sagen. Das Medium übermittelte mir die Worte: „Manchmal wird seinem Geist Wissen zugeführt werden, und manchmal wird er zu Wissen hingeleitet werden.“ Genau dies ist eingetreten, und es war durchaus eine Herausforderung für mich, es geschehen zu lassen und nicht zu dulden, dass vorgefasste Ansichten oder der Glaube, nur über beschränkte Möglichkeiten zu verfügen, mir den Weg verstellten. Einige Menschen nennen dies „Hingabe“, doch es hat weniger etwas damit zu tun, sich einer fremden Kraft zu ergeben, als vielmehr damit, den programmierten Intellekt abzuschütteln, sodass höhere Gewährseinzustände einen Kontakt herstellen können. Letztlich sind diese Zustände natürlich nur höhere Ebenen von mir selbst, dem Unendlichen „Ich“, das uns alle umfasst. Ein Insider machte mich einmal darauf aufmerksam, dass ich in einem meiner Bücher einen Desinformanten zitiert hätte, jedoch nur die Passagen, die, wie er sagte, richtig gewesen seien. „Wie haben Sie das gemacht?“, fragte er mich. Ich bin einfach der leisen inneren Stimme gefolgt. Das heißt nicht, dass man bei dieser Unmenge an Informationen, die es zu sichten gilt, immer hundertprozentig richtig liegt, doch es hilft einem auf jeden Fall, sicher durchs Minenfeld - das Minenfeld des Intellekts - widersprüchlicher Ansichten und Informationen zu gelangen. Ebenfalls gilt, dass die Führung der „leisen Stimme“ nur das übermitteln kann, was der Empfänger zum jeweiligen Zeitpunkt erfassen kann, und daher entfaltet sich alles schichtweise, wobei jede Schicht detailreicher und näher an der Wahrheit ist als die vorangegangene. Aus Erfahrung weiß ich, dass mir das, was ich wissen muss, genau zu dem Zeitpunkt mitgeteilt wird, an dem ich es benötige. Anfangs war ich ständig auf der „Suche“, aber inzwischen begnüge ich mich damit, zu „finden“. Das macht das Leben um vieles leichter. Alles, was man braucht, fällt einem exakt dann in den Schoß, wenn es an der Zeit ist. Eine mir 1990 medial übermittelte Botschaft lautete:

„Eine mühsame Suche ist nicht notwendig. Der Pfad ist bereits vorgegeben. Du musst einfach den Hinweisen folgen. [...] Wir führen dich einen bereits festgeleg-

ten Weg entlang. Du lernst das, was wir dir jeweils beibringen. Alles wurde schon bestimmt, bevor du inkarniert bist."

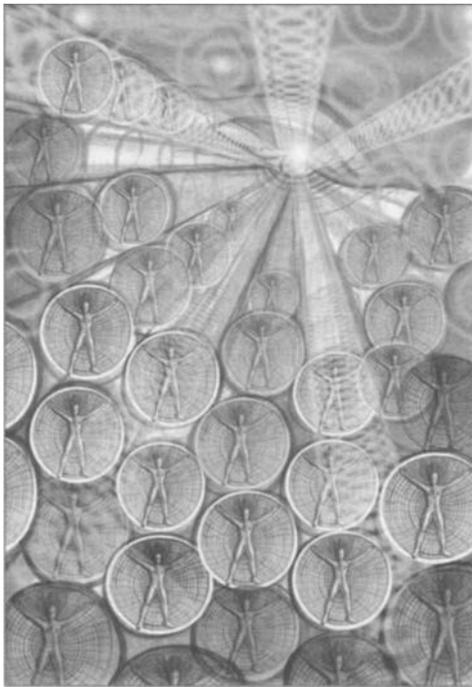
Es ist viele Jahre her, dass ich diese frühen medialen Mitteilungen gelesen habe, und es fasziniert mich zu sehen, als wie treffend sie sich aufgrund der Erfahrungen, die ich in der Zwischenzeit gemacht habe, erwiesen haben. In einer bekannten britischen Werbung heißt es: „Es tut genau das, was die Verpackung verspricht.“ In Bezug auf das (oder diejenigen), was mich führt, stimmt dies allemal. In den Jahren nach meinem Erlebnis in Brasilien habe ich Berge an Informationen über die Wirklichkeit erhalten wie auch darüber, auf welche Weise wir sie erfahren. In den folgenden zwei Kapiteln werde ich auf einige weitere der zahllosen Stränge eingehen, die wesentlich sind, um begreifen zu können, wie die Menschheit durch für sie unsichtbare Kräfte versklavt werden kann und wie das Geschehen im Innern des künstlichen Mondes die menschliche Wahrnehmung lenkt.

## Alles und Nichts

Der Urzustand des Unendlichen Bewusstseins sind Stille und Reglosigkeit bzw. das, was einige als „die Leere“ bezeichnen. Dies vermittelt den Eindruck eines „Nichts“, ja fast schon eines Vakuums, doch der Eindruck täuscht ungemein. In dieser Stille und Reglosigkeit liegt die Gesamtheit aller Möglichkeiten - unmanifestiertes Potential. Wir erfahren eine Welt der Formen, und daher meinen wir, dass sich die Wirklichkeit an den „Dingen“ festmachen lässt, die wir sehen. In Wahrheit jedoch wird sie durch das vermeintliche „Nichts“ bestimmt. Denn wie kann es Dinge ohne den augenscheinlichen Raum dazwischen geben - ohne das Nichts? Erst das Nichts definiert das Etwas. Wir verehren und begehren „Dinge“, obgleich sie nur flüchtige Formen sind, die aus dem Nichts auftauchen - aus dem Unendlichen Allmöglichen, der reglosen, stillen „Leere“ des Gleichgewichts und der Liebe. Klang existiert nur aufgrund der Stille - des Nichts -, aus der er kommt und in die er wieder eingeht. Wie könnte es Klang (eine Schwingungsfrequenz, die wir in das „Gehörte“ umsetzen) ohne die Stille geben, die ihn hervorhebt? Versuchen Sie, einen Augenblick lang vollkommen still dazusitzen. Innerhalb des scheinbaren „Nichts“ der Stille liegt die Gesamtheit aller Existenz, allen Potentials ... aller Möglichkeiten. Ihr entstammt die leise Stimme, die in Form von Wissen zu uns spricht. Es ist unsere Verbindung nach „Zuhause“, unser Band zu dem, was und wer wir in Wahrheit sind. Wenn Sie die Stille eine Weile auf sich haben wirken lassen, sagen Sie etwas. Mit Ihren Worten durchbrechen Sie die Stille. Oder anders ausgedrückt: Sie wählen einen potentiellen Aspekt bzw. eine Möglichkeit - Ihre Worte/Gedanken - aus der Gesamtheit allen Potentials und aller Möglichkeiten, der reglosen, schweigenden Leere, dem Unendlichen Einen. Was geschieht, wenn Sie verstummen? Die eine von Ihnen gewählte Möglichkeit, der von Ihnen verursachte Laut, verschmilzt wieder mit der Gesamtheit allen Potentials - mit der Stille. Dasselbe geschieht, wenn eine „materielle“ Gestalt stirbt. Sie löst sich auf und geht ein ins Nichts, das zugleich

Alles ist. Die Gesamtheit aller Möglichkeiten meint, dass die Unendliche Einheit sowohl alles als auch nichts ist; überall und nirgends; sie ist und sie ist nicht; sie wird und sie wird nicht; sie kann und sie kann nicht. Dies sind keine Widersprüche oder paradoxe Aussagen, auch wenn sie auf den ersten Blick so erscheinen. Es sind lediglich unterschiedliche Ausdrucksformen der Gesamtheit aller Möglichkeiten.

Die unmanifestierte Gesamtheit aller Möglichkeiten ist unser wahres Wesen, und sie durchdringt die gesamte Existenz. Somit durchdringen auch wir sie, da wir ja Ausdrucksformen des Unendlichen Einen sind. Wenn Menschen an Gott oder den Himmel denken, neigen sie dazu, zu den Wolken aufzuschauen; doch so verhält es sich nicht. Die Schöpfung ist nicht wie eine Kommode oder ein Hochhaus aufgebaut; es folgt nicht Ebene auf Ebene. Sie besteht aus verschiedenen energetischen Dichtegraden - Frequenzen, wenn Sie so wollen -, die sich denselben Raum teilen, so wie sich Fernseh- und Radiosender denselben Raum teilen und einander nicht stören, sofern ihre Frequenzen nicht zu nah beieinander liegen.



Die Reptiloiden können deshalb auf unsere Realität einwirken, weil sich ihre Frequenz dicht genug an der unseren befindet. Die Gesamtheit aller Möglichkeiten, sowohl in manifestierter als auch in unmanifestierter Form, existiert genau in dem Raum, den Sie gerade sitzend oder stehend einnehmen, doch der Grundzustand des Unendlichen Gewahrseins ist die unmanifestierte, stille, reglose Gesamtheit aller Möglichkeiten. Diese ist immerzu da und durchdringt alles, wenngleich die große Mehrheit der Menschen in der Welt der „Dinge“ und Formen die stille Quelle von *Alles Was Ist* nicht hört. Sie hört nur den Lärm der manifestierten Illusion und lebt daher ein Leben der begrenzten Möglichkeiten anstatt der Gesamtheit aller grenzenlosen Möglichkeiten (Abb. 209). In der unmanifestierten „Einheit“ finden wir Liebe im eigentlichen Sinne, und somit ist Unendliche Liebe die einzige Wahrheit und alles andere Illusion. Die reglose, stille Leere der Gesamtheit aller Möglichkeiten ist die einzige Wahrheit; alles andere ist manifestiertes Potential - die illusorische Welt der „Dinge“. Es gibt hauptsächlich zwei Gewahrseinszustände - das reglose, stille *Alles Was Ist*, das sich seiner selbst gewahr ist, und die sogenannte „Schöpfung“, die Welt des Klangs und

*Abb. 209: Das Alles Was Ist durchdringt die gesamte Existenz, doch wenn wir uns dem Bewusstsein verschließen und zu „Blasen-Menschen“ werden, wie ich es nenne, können wir Weisheit, Gewahrsein, Inspirationen und Einsichten des Bewusstseins nicht länger „vernehmen“. Das ist der Punkt, an dem wir uns im Intellekt und den fünf Sinnen verfangen - eben der Zustand, den die Reptiloiden und ihre Hybriden uns auferlegen wollen.*

der Schwingung. Deshalb sagte „die Stimme“ in Brasilien: „Wenn etwas schwingt, ist es eine Illusion.“ Durch die Welt der Schwingung, das Manifeste, erfährt das *Alles Was Ist* sich selbst, und somit sind „wir“ nichts anderes als Unendliches Bewusstsein, das eine Erfahrung durchlebt. Die Grundlage der gesamten Schöpfung - der Welt der Dinge - ist Schwingung, und diese manifestiert sich als Klang, wenn sie durch den Körpercomputer entschlüsselt wird. Schwingung ist das, was aus der Reglosigkeit hervorbricht, und Klang ist das, was aus der Stille hervortritt. Doch Schwingung und Klang sind dasselbe; sie sind lediglich unterschiedliche Ausdrucksformen derselben Resonanz. Auf diese Weise entsteht aus der Leere des Alles/Nichts heraus Form. Darauf basiert die Stringtheorie der etablierten Wissenschaft. Dieser Theorie zufolge sind Teilchen in Wahrheit unsichtbare schwingende „Strings“ bzw. „Saiten“, wie der amerikanische theoretische Physiker Burt Ovrut erklärte:

„Sie können sich dies als eine Geigen- oder Gitarrensaite vorstellen. Wenn Sie diese auf eine bestimmte Weise zupfen, erhalten Sie eine bestimmte Frequenz, und wenn Sie die Saite auf eine andere Weise anschlagen, erhalten Sie andere Frequenzen, sprich: andere Noten. Die Natur setzt sich aus all diesen kleinen Noten zusammen, den Noten der Musik, und erzeugt werden diese auf den besagten Superstrings.“

Jede Form ist schwingende Energie und Klang, und Energie und Klang wiederum werden durch Gedanken hervorgebracht. Ich spreche hier von „Gedanken“, weil ich mit der menschlichen Sprache nicht prägnanter werden kann, doch das, was ich meine, ist eine Billion Lichtjahre von dem entfernt, was wir unter „Gedanken“ verstehen. Man könnte es auch als „Unendliche Gedanken“ bezeichnen, und es ließe sich ebenso gut als „Göttlicher Wille“ beschreiben - als Wille der Gesamtheit aller Möglichkeiten, sich selbst zu erfahren. „Göttliche Einbildungskraft“ ist ein weiterer Begriff, der mir in den Sinn kommt. Die Welt, die wir sehen, besteht aus einer Reihe von Klangschwingungen, in der Informationen verschlüsselt sind, die wir in vermeintlich feste Materie umwandeln. Form ist schwingende Energie, die durch Klang zusammengehalten wird, genauer gesagt durch Informationen, die über Gedanken eingebracht werden und den Klang lenken. Form ist in Wahrheit ein *Gedanken*gebilde, das Klang („Klang“, so wie wir ihn entschlüsseln) erzeugt und Energie so schwingen lässt, dass verschiedene Dinge entstehen. Wenn Gedankenformen sich wandeln oder auflösen, tun dies auch die „Dinge“, die aus ihnen hervorgegangen sind. Die Wissenschaft der Kymatik, deren Name sich vom griechischen Wort für „Welle“ ableitet, ist ein hervorragendes Beispiel für das, was ich meine. Auf eine Metallplatte werden Teilchen gestreut und mit-

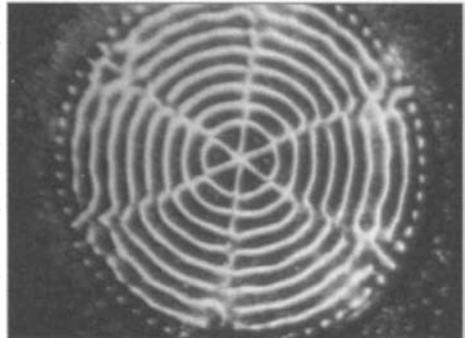


Abb. 210: Teilchen formten dieses Muster und halten es zusammen, wobei sie sich an einem durch Klang übertragenen Bauplan ausrichten. Wenn sich der Ton verändert, wandelt sich auch das Muster, und wenn der Ton aussetzt, verteilen sich die Partikel wieder wahllos. Auf diese Weise werden aus der stillen, reglosen Gesamtheit aller Möglichkeiten heraus „Welten“ erschaffen.

tels Klang dazu gebracht, sich zu teils komplexen geometrischen Mustern zu formieren, die so lange bestehen bleiben, wie der Klang anhält (Abb. 210). Verhallt der Klang, so löst sich auch das Muster auf. Wenn der Ton sich verändert, bildet sich ein anderes Muster, da die Schwingung des Klangs nun eine andere Resonanz erzeugt. Auf diese Weise entsteht Form, um schließlich zu „sterben“ bzw. sich aufzulösen.

Die Schöpfung entstand aus dem Unendlichen Gewahrsein der Gesamtheit aller Möglichkeiten heraus und erhielt sich dann selbst aufrecht. Die Erschaffenen wurden zu Schöpfern, die ihrerseits das Wesen der Schöpfung beeinflussten. Der Begriff „ihrerseits“ verweist in Wahrheit auf *Alles Was Ist*, da alles Eins ist. Ja, auch die Reptiloiden. Es besteht jedoch ein Unterschied zwischen dem „Einen“ in seinem Zustand der reglosen, stillen Gesamtheit allen Wissens und aller Möglichkeiten und der von ihm erschaffenen Formen in ihrem weniger umfassenden Gewahrseinszustand. Beides ist Ausdruck desselben „Einen“, doch betrachten beide die Wirklichkeit von ganz verschiedenen Bewusstseins-, Erkenntnis- und Weisheitsstufen aus. Alles schreitet voran und wird sich dabei „zurück“ zur Quelle bewegen, zu *Allem Was Ist*, das sich seiner selbst gewahr ist, wobei dieses Voranschreiten über endlose Umwege und Erfahrungen führt. Symbolhaft beschrieben wird dies in der Bibelgeschichte vom verlorenen Sohn, dem „ungehorsamen Jungen“. Dieser wird vom Vater mit demselben Maß an Liebe und Begeisterung wieder aufgenommen, das er seinem „gehorsamen Sohn“ entgegenbringt, der nicht fortgegangen ist. Genau das meinte die Stimme in Brasilien, als sie sagte, dass „alle eingesammelt werden und kein Schaf allein auf der Wiese zurückbleibt“. Etwas Ähnliches wurde mir 1990 über das Medium mitgeteilt:

„Keiner von euch erkennt, wie sehr euch die Liebe der Gottheit [des *Alles Was Ist*] umfängt. Die Gottheit nimmt Anteil und führt euch. Nicht ein einziges Wesen wird allein gelassen und vernachlässigt. Am Ende des Tages werden alle eingesammelt, und nicht ein Schaf wird auf der Wiese zurückbleiben.“

Als regloses, stilles Potential kann sich die Gesamtheit aller Möglichkeiten innerhalb der Schwingungswelt der Schöpfung durch eine Vielzahl an Möglichkeiten zum Ausdruck bringen - und tut dies auch. Sämtliche Ausdrucksformen der Schöpfung haben teil an dem Prozess, in dessen Rahmen sich das *Alles Was Ist* selbst erfährt, und dadurch werden die Bedeutungsgrenzen von Begriffen wie „gut“ und „schlecht“ fließender.

## Die Treppe zum „Himmel“

Die Schöpfung besteht aus einer Reihe von Dichtegraden, welche die unterschiedlichen Welten bzw. „Dimensionen“ der Wirklichkeit bilden. Jede Ebene schwingt innerhalb eines anderen Frequenzbereichs, doch alle teilen sich denselben „Raum“ - auch die reglose, stille „Leere“ selbst (Abb. 211). Dies zumindest ist eine Möglichkeit, es auszudrücken. Präziser formuliert: Was wir als Schöpfung bezeichnen, ist in Wahrheit ein übergangsloses



Energiefeld, und allein der *Beobachter* nimmt die Illusion von „Ebenen“ und Dimensionen wahr. Beispielsweise „beobachtet“ bzw. „sieht“ die menschliche Form nur den Frequenzbereich, den wir das sichtbare Licht nennen. Viele Tiere, z.B. Katzen, nehmen einen umfassenderen Bereich wahr und sehen daher Dinge, die der Mensch nicht sehen kann. Man könnte auch sagen, dass Katzen in eine „andere Dimension“ schauen, doch im Grunde sehen sie einfach nur einen umfangreicheren Teil ein und desselben Energiefeldes. Dieses Feld besteht aus vielerlei Dichten (die sich, um es noch einmal zu sagen, denselben Raum teilen und sich nicht etwa stapeln). Welche „Welt“ Sie wahrnehmen, wird dadurch bestimmt, welchen Dichtebereich Sie entschlüsseln. Diese „Welt“ ist nicht real; der Beobachter lässt sie lediglich so erscheinen. Das Dichtefeld ist nichts als Information, und die Dichte, die wir entschlüsseln, entscheidet darüber, zu welcher Informationsebene wir Zugang erhalten. Je höher die Frequenz, auf die wir zugreifen können, desto mehr Information bzw. Gewährsein ist für uns verfügbar. Die Reptiloiden wollen den Frequenzbereich, den wir entschlüsseln können, so eng wie möglich halten, damit wir durch einen Mangel an Informationen und Gewährsein in Unwissenheit verharren. Dies war eines der Hauptmotive für ihre gentechnische Veränderung des Menschen, auf die ich im nächsten Kapitel ausführlicher eingehen werde. Ganz einfach gesagt: Wir haben einerseits das reglose, stille *Alles Was Ist* bzw. „die Quelle“ und andererseits deren Schöpfung, eine Reihe von Frequenzbereichen, die wir als „Dichten“ bzw. „Dimensionen“ bezeichnen. Diese Dichten sind Wellenformkonstrukte - das Metaphysische -, und viele von ihnen besitzen eine holografische „materielle“ Ebene, die durch ein Körper-Instrument der einen oder anderen Art in manifeste Form umgesetzt wird. Bei diesen „Instrumenten“ handelt es sich um die verschiedenen Spezies, wie wir sie nennen. Auch die materiellen Welten weisen eine unterschiedlich hohe Dichte auf und können weit weniger fest (dicht) sein, als wir es innerhalb unserer Wirklichkeit sind. Durch seine verschiedenen Aspekte kann das *Alles Was Ist* diese Dichten bzw. Welten erleben und sich so selbst erfahren. Es gibt Welten aus reinem Bewusstsein ohne Formen, wie wir sie kennen, und dichtere Ebenen, die wir



Abb. 211: Aus der reglosen, stillen Gesamtheit aller Möglichkeiten heraus entstehen die „Welten“ der Form - das, was wir als „Schöpfung“ bezeichnen. Sie alle schwingen auf unterschiedlichen Frequenzen und teilen sich denselben „Raum“, und solange sie sich auf der „Skala“ nicht zu nahe kommen, geraten sie einander nicht in die Quere. Oder präziser ausgedrückt: Der jeweilige Frequenzbereich bzw. die „Wirklichkeit“ entsteht auf Grundlage des Teils des übergangslosen Energiefelds, den der Beobachter entschlüsseln kann.

für materiell halten. Ich bezeichne unsere Welt (den von uns entschlüsselten Frequenzbereich) als die „Dritte Dichte“; und nahe an der unseren, wenn auch auf einer anderen Frequenz schwingend, befindet sich eine Welt namens Vierte Dichte, die einige Menschen die „astrale“ Realität nennen. All dies jedoch sind nur Bezeichnungen; wichtig ist nur zu wissen, dass die reptiloide Verschwörung von einer Dichte aus organisiert wird, die jenseits des sichtbaren Lichts liegt, von diesem aber nicht weit entfernt ist. Die Schwingungsresonanz der verschiedenen Dichten wird höher, je näher wir zurück zur Quelle gelangen, bis sie schließlich in Reglosigkeit und Stille münden und wir wieder „zu Hause“ in sich selbst gewahren *Alles Was Ist* sind.

Ich denke, man könnte das Prinzip symbolhaft mit einer „Treppe zum Himmel“ vergleichen, deren Schwingungs-„Stufen“ Sie hinaufsteigen, indem Sie Ihr Gewahrsein weiten und von der Begrenztheit hin zum Allmöglichen gelangen; vom Dienst am Selbst zum Dienst am Ganzen. Letzteres ist äußerst wichtig. Je mehr Sie Ihr Gewahrsein weiten, desto stärker identifizieren Sie sich mit dem Ganzen anstatt mit dessen illusorischen Teilen. Es liegt im Wesen des Ganzen, dass Ihr Fokus sich nun auf den Dienst am Ganzen (den „Dienst am Anderen“) ausrichtet und nicht länger auf die Selbstsucht des illusorischen Individuums (des „Dienstes am Selbst“). Die Vierte Dichte scheint die letzte zu sein, in der noch ein Dienst am Selbst stattfindet, und hier sind die Reptiloiden beheimatet, wenngleich sie auch in der Dritten Dichte wirken. Sie haben sich auf „intellektueller“ Gewahrseinssebene mittels Technik und Energiemanipulation Zutritt zur Vierten Dichte verschafft, doch weiter können sie nicht gehen, oder sie geraten unweigerlich in einen Bereich, der dem Dienst an anderen gehört. So gefangen sind sie in ihrem Wirklichkeitssinn, ihrer Angst und ihrer Kontrollsucht, dass sie überhaupt nicht das Bedürfnis haben, auf Schwingungsebene weiterzukommen. Alles, was sie wollen, ist ein noch höheres Maß an Kontrolle, um die Angst auszumerzen, die ihnen permanent zusetzt. Im Verlangen nach Kontrolle über andere Menschen oder eine beliebige Sache spiegeln sich immer Angst und Unsicherheit, und diese Kerle werden von Angst geradezu verzehrt. Das erklärt ihre Kontrollversessenheit. Bewusste Menschen haben kein Verlangen danach, andere zu kontrollieren, da sie wissen, dass sie diese anderen *sind*.

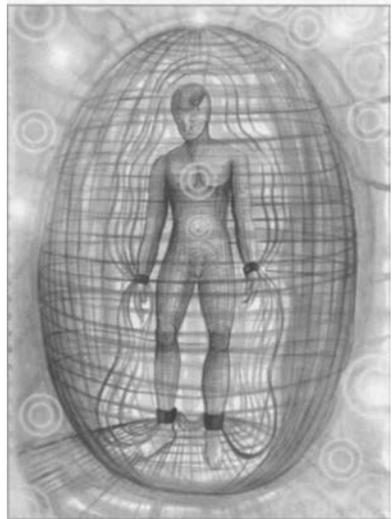
## Mit der „Welt“ verschleißt

Wir sind multidimensionale Wesen, die auf vielerlei Gewahrseinssebenen wirken. Was wir als das „Bewusste“ bezeichnen, ist nur eine davon und zudem die mit dem geringsten Maß an Gewahrsein. Wenn diese Gewahrseinssebenen nicht länger miteinander kommunizieren, werden die niedrigeren Ebenen von Wissen, Weisheit und Wahrnehmung von den höheren abgekapselt. Mit diesem einen Satz habe ich die ganze Misere der Menschheit beschrieben. Der Körpercomputer ist die holografische Erscheinungsform der sogenannten Aura, und beide sind verschiedene Ebenen derselben Energie bzw. desselben Informationsfeldes, das ich als Körper/Intellekt und andere als „Ego“ bezeichnen. Es ist unsere Schnittstelle

zwischen höherem Bewusstsein und „materieller“ Welt. Was wir die „Seele“ nennen, ist der Teil von uns, der durch das „Teleskop“ schaut, durch die Linse des Körpers/Intellekts. Diese Einsicht erhalten Menschen im Rahmen eines Nahtoderlebnisses. Die Betroffenen berichten, dass sich Bewusstsein und Gewahrsein im außerkörperlichen Zustand enorm weiten, weil ihre Aufmerksamkeit sich dabei von der Fünf-Sinnes-Realität ab- und der Seelen-Realität zuwendet. Die Seele ist auf der Ebene des Aurafeldes an den Körpercomputer gekoppelt und erlebt die virtuelle Realität durch das „Ego“ bzw. den Körper/Intellekt in Verbindung mit einem Energiefeld, das einige als den „feinstofflichen Körper“ bezeichnen. Zwar handelt es sich hierbei um sehr verschiedenartige Gewährsebenen, doch können sie einen immensen Einfluss aufeinander ausüben. Wenn die Aura offen ist (wenn wir einen „offenen Intellekt“ bzw. ein „offenes Herz“ haben), lassen wir zu, dass sich unser Seelenbewusstsein über ein energetisches Band zwischen Seele, feinstofflichem Körper, Intellekt und „materiellem“ Körper zum Ausdruck bringt (Abb. 212). Die unterschiedlichen Seins Ebenen sind notwendig, da die Seele eine sehr viel höhere Frequenz besitzt als der Körper/Intellekt und energetische „Trittsteine“ benötigt, um eine Verbindung herzustellen. Wenn Herz und Intellekt geöffnet sind, ist das Band zwischen Seele und Aura/Körper/Intellekt ein Übergangsloser, fließender Gewährseinsstrom. Dann sind wir „in“ dieser Welt, aber nicht „von“ ihr. Die meisten Menschen identifizieren sich auf Gewährsebene größtenteils, wenn nicht gar vollständig, mit dem Körper/Intellekt - dem Ego - und seinen fünf Sinnen. Sie nehmen sich selbst als ihren Namen, ihren Beruf und ihr Spiegelbild wahr. Wenn dies geschieht, „schließt“ sich die Aura, vor allem dann, wenn wir der Angst (Abb. 213) oder dem Dienst am Selbst („Was habe ich, ich, ich davon?“) auf den Leim gehen. Ursache hierfür ist, dass die Aufmerksamkeit, der Beobachtungspunkt, allein auf das materielle und vermeintlich „körperliche“ Selbst ausgerichtet ist. Daher das Sprichwort: „Die Energie fließt in Richtung der Aufmerksamkeit.“ Im Grunde „schließt“ sich die Aura



*Abb. 212: Wenn wir das Aurafeld - den Intellekt - öffnen, können wir uns aus dem Selbstgewahrsein heraus wieder mit höheren Bewusstseinssebenen verbinden.*



*.Abb. 213: Wenn wir unseren Intellekt verschließen, verfällt das Aurafeld in einen Schwingungszustand, aus dem heraus es sich nicht länger mit dem Bewusstsein verbinden kann. Dann verfangen wir uns in den Illusionen der fünf Sinne und des Reptilienhirns.*

unter diesen Umständen nicht etwa, obwohl dies eine überaus treffende symbolhafte Umschreibung ist. Vielmehr verdichtet sich ihr Schwingungszustand aufgrund der Fixierung auf die verfestigte materielle „Welt“ und den Dienst am Selbst so sehr, dass sie die machtvolle Verbindung zu den höheren Gewährsebenen nicht länger aufrechterhalten kann. Dadurch wendet sich unsere Aufmerksamkeit von den höheren Bewusstseinswelten ab, und dies spiegelt sich in der Schwingungsresonanz der Energiefelder wider. Der Körper/Intellekt/feinstoffliche Körper wird zu einem geschlossenen System, das nicht bei der Seele nach Inspiration und Antworten sucht, sondern im „Innern“ der materiellen Fünf-Sinnes-Welt sowie bei den „Informations“-Quellen der Institutionen Bildung, Wissenschaft, Medizin, Politik, Medien etc. Diese werden von den Reptiloiden und ihren Blutlinien beherrscht. Ihr Ziel ist es, unser Gewahrsein im Körper/Intellekt zu isolieren und dann den Körper/Intellekt - das Ego - so zu programmieren, dass er die Wirklichkeit auf eine Weise wahrnimmt und entschlüsselt, die eine Kontrolle der Masse ermöglicht und die Reptiloiden permanent mit Energienahrung versorgt. Je mehr wir auf energetischer Ebene deaktiviert werden, desto stärker richten wir uns am Bauplan der reptiloiden Agenda im Metaphysischen Universum aus; und je mehr wir uns der höheren Ebenen des Selbst gewahr werden, desto spürbarer lösen wir uns von diesem Bauplan und setzen einen anderen in holografische Manifestation um. Wenn dies tatsächlich geschähe, würden wir die neue Manifestation als unsere Welt wahrnehmen; unser aller Leben würde sich wandeln, und das Kontrollsystem würde zusammenbrechen.

## Die Illusion von Zeit

Die Illusion von Zeit ist im Virtual-Reality-Konstrukt verschlüsselt. Es gibt keine Zeit - Punkt, aus. Der einzige „Moment“ ist das ewige JETZT. Wenn wir erst einmal der Grundillusion anheimfallen und glauben, dass die Welt materielle „Wirklichkeit“ sei, folgen alle anderen Illusionen auf dem Fuße. Ihr Dreh- und Angelpunkt ist unsere Überzeugung, „Zeit“ sei Wirklichkeit. Schon als ich die Aussage „Es gibt keine Zeit“ zum ersten Mal hörte, wusste ich instinktiv, dass sie wahr ist; mein „Kopf“ allerdings verweigerte sich diesem Umstand, da der Intellekt ganz auf das Softwareprogramm namens „Zeit“ eingestimmt ist. Man versuche nur, einem Computer begreiflich zu machen, dass ein bestimmter Sachverhalt unwahr sei, während die Software, die er gerade entschlüsselt, ihm das Gegenteil vermittelt. Als ich erst einmal aus dem Intellekt heraus und im Bewusstsein war, verstand ich sofort, dass es keine Zeit gibt, auch wenn sie zu existieren scheint. Im Rahmen unserer Wirklichkeitswahrnehmung sind wir untrennbar mit der Zeit verflochten (Abb. 214): „Wie viel Uhr ist es?“ „Ist es schon so spät?“ „Ich habe keine Zeit.“ „Schau doch mal auf die Uhr!“ „Das Rad der Zeit hält niemand auf.“ Wie oft am Tag vergewissern Sie sich, wie „spät“ es ist? Es ist überaus passend, dass das weiße Kaninchen, dem Alice ins Wunderland folgt, von der Zeit geradezu besessen ist: „O weh! O weh! Ich werde zu spät kommen!“ Doch es gibt keine Zeit, ebenso wenig wie es Vergangenes oder Zukunft auf die

Weise gibt, in der wir sie wahrnehmen. Alles geschieht im JETZT, und nichts geschieht außerhalb des JETZT, denn es gibt nichts anderes. Worin wir uns jedoch verfangen können bzw. tatsächlich verfangen haben, ist unsere *Wahrnehmung* von Vergangenheit und Zukunft - von „Zeit“. Wo aber ist die Vergangenheit, wo die Zukunft? Gewöhnlich lautet die Antwort darauf, dass die Vergangenheit das sei, was „geschehen ist“, und die Zukunft das, was noch „geschehen wird“. Schön und gut, doch wo sind die beiden? Wann ist der einzige „Zeitpunkt“, an dem Sie irgendetwas - Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft - erleben können?

Im JETZT.

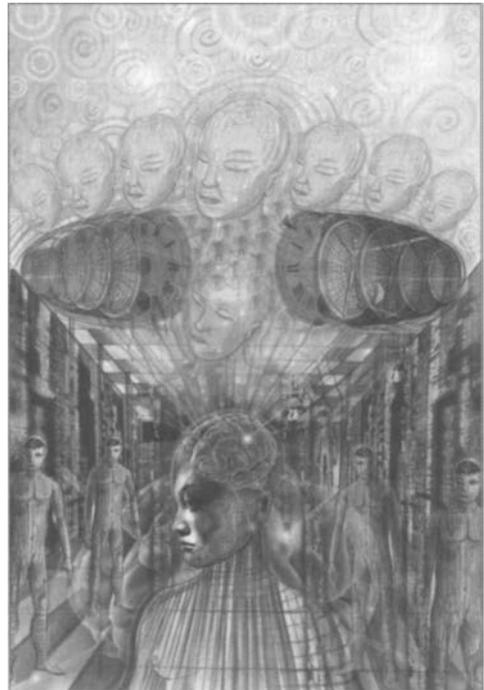
Wo sind Sie, wenn Sie an die Vergangenheit denken?

Im JETZT.

Wo sind Sie, wenn Sie an die Zukunft denken?

Im JETZT.

Der verstorbene amerikanische Schriftsteller und Denker Alan Watts sagte einst: „Ich habe erkannt, dass Vergangenheit und Zukunft in Wahrheit nur Illusionen sind, dass sie allein in der Gegenwart existieren, denn außer dieser gibt es nichts.“ Vergangenheit und Zukunft sind Konstrukte des Intellekts, keine Orte. Sie sind nichts als ein Programm, das sich im JETZT abspielt, und dieses Programm verleiht ihnen den Anschein, existent und greifbar zu sein. Sie sind ein Fallstrick des Intellekts, eine Konstruktion der linken Gehirnhälfte, des „seriellen Prozessors“, der Daten als Sequenz entschlüsselt. Doch Ereignisse vollziehen sich im Grunde nicht als „zeitliche“ Sequenz; die linke Gehirnhälfte ordnet sie lediglich so an, dass sie auf diese Weise zu geschehen scheinen. Dies vermittelt uns die Illusion von schnell oder langsam dahinfließender Zeit, abhängig davon, wie die linke Hirnhälfte die Sequenz gestaltet. Wenn Sie im Zahnarztstuhl sitzen, scheint die „Zeit“ langsam zu vergehen, und wenn Sie etwas tun, das Ihnen gefällt, „fliegt“ die „Zeit“ nur so dahin. Geraten Sie in Panik, scheint die Zeit zu rasen, nicht aber, wenn Sie ruhig sind. Wie um alles in der Welt kann Zeit „real“ sein, wenn ein und derselbe „Zeitraum“ für jemanden in einem feilschnellen Raumschiff



*Abb. 214: Das Bewusstsein wirkt in der Sphäre der „Nichtzeit“, wohingegen unsere Realität der Wahrnehmung von „Zeit“ unterliegt. Diese ist jedoch, ebenso wie der „Raum“, nur eine Illusion, die anhand des Informationsbauplans im Metaphysischen Universum entschlüsselt wird. Wenn wir der Illusion anheimfallen, Zeit sei „real“, koppeln wir uns auf Schwingungsebene ab von der Sphäre der „Nichtzeit“ - vom Bewusstsein.*

nur wenige Minuten beträgt, für jemand anderen hingegen mehrere Tage oder gar Jahre? Es ist tatsächlich alles relativ. In einem Artikel des Magazins *New Scientist* wurde über die Entwicklung sogenannter Quantengravitationscomputer berichtet, die auf Energieebenen unterhalb des „materiellen“ Atoms arbeiten. Solche Computer würden über ein praktisch grenzenloses Potential verfügen, da sie jenseits der „Gesetze“ der Fünf-Sinnes-Realität und außerhalb unserer Wahrnehmung von „Zeit“ operierten. In dem Artikel hieß es über diese Computer: „Begriffe wie Ursache und Wirkung werden zwangsläufig immer problematischer: Die Logik, der zufolge auf ein ‚tick‘ unweigerlich ein ‚tack‘ und auf ein Input ein Output folgt, lässt sich auf das Quantengravitationsuniversum schlicht nicht anwenden.“ Albert Einstein kam zu dem Schluss, dass Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft allesamt gleichzeitig existieren. Er schrieb, dass „Physiker die Grenze zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft für reine Illusion halten, wenn auch für eine recht überzeugende“. Auf eben diese Weise beschreiben Menschen, die ein Nahtoderlebnis hatten, die Wirklichkeit „außerhalb“ des Körpers. Hier ein Beispiel:

„Alles von Beginn an - meine Geburt, meine Vorfahren, meine Kinder, meine Frau, alles - verband sich zu einem simultanen Ganzen. Ich sah alles, was mich betraf, aber auch alles, was die Menschen in meinem Umfeld anbelangte. Ich sah alles, was sie in jenem Moment dachten und was sie zuvor gedacht hatten; alles, was sich zuvor ereignet hatte und was sich in jenem Moment ereignete. Es gibt keine Zeit, es gibt keine Abfolge von Geschehnissen, keine Begrenzung im Hinblick auf Distanz, Dauer, Zeit oder Ort. Ich konnte überall gleichzeitig sein.“

Den Körper zu verlassen bedeutet, auch die Wirklichkeitsentschlüsselung des Körpers hinter sich zu lassen. Dadurch wandeln sich Erleben und Wahrnehmung drastisch. Wir „durchleben“ die Illusion des Alterns nur deshalb, weil diese der Software des Körpercomputers eingeschrieben ist und unser Intellekt darauf hereinfällt. Ein mittels Laser und Interferenzmuster erzeugtes Hologramm altert nie, doch unser Körper - der ebenfalls ein Hologramm ist - durchläuft einen vorhersehbaren Zyklus von der Jugend zum Alter, von der Geburt zum Tod. Der Unterschied zwischen den beiden Hologrammen besteht darin, dass das eine darauf programmiert ist zu altern, das andere hingegen nicht. Ich habe zahlreiche Menschen kennen gelernt, die früher Sklaven im Rahmen von Regierungsoperationen zur Bewusstseinskontrolle waren. Ein Aspekt ihrer Programmierung bestand darin, dass sie weder Uhren besitzen noch einen anderen Bezug zur „Zeit“ herstellen durften. Verglichen mit anderen Menschen ihrer Altersgruppe, alterten sie während dieser Phase nur wenig. Ihr DNS- bzw. Zellsystem war nicht an die Zeitillusion gekoppelt, die zu einer einprogrammierten Überzeugung und dem dazu passenden Erleben führt. Die Reptiloiden wollen nicht, dass die Menschen so immens lange leben, wie sie es einst taten. Für sie birgt der „Todes“-Prozess ein enormes Energiepotential aufgrund all der damit einhergehenden niedrig schwingenden Emotionen, hervorgerufen sowohl durch das Sterben selbst als auch durch Schmerz und Trauer der Hinterbliebenen. Je mehr Menschen sterben, desto mehr Todesangst geht um, und diese ist ein wichtiger Kontrollmechanismus - und wiederum eine Energiequelle. Das soll nicht heißen, dass nun jeder seine Armbanduhr abnehmen und alle Uhren verhüllen soll, obwohl dies durchaus ein Weg ist, sofern Sie dies tun möch-

ten. Was wir aber tun können, ist, unsere Wahrnehmung von Zeit zu wandeln, indem wir Zeit als das erkennen, was sie ist - eine Illusion. Deshalb können Sie trotzdem weiterhin in einer von der Zeit besessenen Gesellschaft funktionieren und sich an der „Zeit“ ausrichten, damit Sie nicht erst dann zu einer Verabredung kommen, wenn alle schon gegangen sind; verinnerlichen Sie dabei einfach, dass die „Zeit“ ein Konstrukt dieser Wirklichkeit ist und nicht „realer“ als die unsichtbare Linie im Ozean, hinter der Sie sich plötzlich - je nachdem, in welche Richtung Ihr Flugzeug unterwegs ist - entweder im Morgen oder im Gestern befinden. Dies anzuerkennen hat eine enorme Wirkung, da die Zeitillusion dadurch aus dem Unbewussten in das Blickfeld Ihrer „Hier“-Wahrnehmung rückt. Damit vollzieht sie sich nicht länger unterschwellig (unterhalb der Schwelle) und beeinflusst Ihren Realitätssinn nicht mehr so intensiv wie zuvor.

Ist Ihnen aufgefallen, dass ich im vorangegangenen Satz das Wort „zuvor“ verwendet habe? Selbst unsere Sprache basiert auf dem Konzept der „Zeit“, und auch dieser Umstand stärkt permanent den Glauben an ihre Existenz. Wir besitzen keine Worte, um die „Nichtzeit“ adäquat zu beschreiben, weil die moderne Sprache von Intellektkontrollierten und Zeitbesessenen entwickelt wurde. Das Bewusstsein befindet sich in einem Zustand der Nichtzeit, während uns der Intellekt in seiner illusorischen Empfindung von „Zeit“ gefangen hält - somit dürfte leicht nachvollziehbar sein, dass der Glaube an die „Zeit“ bei unserer Abkopplung vom Bewusstsein eine wesentliche Rolle spielt. Vieles ändert sich, wenn wir aus diesem der Vergangenheit- und Zukunftsidee unterworfenen Sklavendasein ausbrechen und bewusst im HIER und JETZT leben. Unter anderem beginnen Sie, sich auf das zu konzentrieren, was Sie in diesem Augenblick tun oder sind, anstatt Ihre Aufmerksamkeit von einer vermeintlichen Vergangenheit und Zukunft schwächen oder in Beschlag nehmen zu lassen. „Oh, ich wünschte, ich hätte dies nicht getan.“ „Ach, ich mache mir solche Sorgen darüber, was alles geschehen könnte.“ Bedauern, Bedauern, Bedauern (über „Vergangenes“) und Müssen, Müssen, Müssen (in „Zukunft“). Wie oft wird das Leben - wie oft wird das JETZT - von derlei Gedanken verdorben? Die meisten Menschen leben ihr „Leben“ in der Erinnerung an die „Vergangenheit“ und im Schatten von „Zukunfts“-Projektionen. Das HIER und JETZT aber ist der einzige Moment, der existiert, und der einzige Moment, in dem wir etwas verändern können. Verfangen sich die Menschen in der Illusion von vergangener und zukünftiger „Zeit“, so ergreifen sie diese Möglichkeit nicht. John Lennon schrieb einst; „Leben ist das, was geschieht, während wir vollauf damit beschäftigt sind, andere Pläne zu schmieden.“

## Die Zeitschleife

Seit Jahren spreche ich schon von einer „Zeitschleife“, über die ich erstmals von der „Stimme“ in Brasilien erfuhr. Vor einigen Jahren habe ich sogar ein Buch geschrieben mit dem Titel „Tales from the Time Loop“ [Geschichten aus der Zeitschleife]. Die Zeitschleife ist die „materielle“, holografische Ebene der Wirklichkeit, wobei es noch weitere Ebenen

gibt, nicht zuletzt die des Metaphysischen Bauplans. Ich verwende den Begriff „Schleife“, um den Eindruck einer sich wiederholenden „Sequenz“ zu vermitteln, doch in Wahrheit ist sie eher ein aus Lichtfrequenzen bestehendes Rundfunksignal, in dem die Informationen verschlüsselt sind, die wir in die kollektive Realität unserer sogenannten materiellen Welt umsetzen (Abb. 215). Vergleichbar ist dies mit dem Betrachten eines Films auf DVD. Der Film befindet sich bereits vollständig auf der DVD, wenn Sie diese in den DVD-Spieler einlegen. „Vergangenheit“, „Gegenwart“ und „Zukunft“ sind von Anfang an da und existieren im selben JETZT. Während der Laser die Scheibe abtastet, werden die Filmszenen, die Sie gesehen haben, zur „Vergangenheit“ Ihrer Realität; die „Gegenwart“ ist die Szene, die Sie in diesem Moment bewusst aufnehmen; und die „Zukunft“ besteht aus jenen Szenen, die Sie noch erwarten - und dennoch existiert der gesamte Film zu ein und derselben „Zeit“ (Abb. 216). Dass und wie Sie „Vergangenheit“, „Gegenwart“ und „Zukunft“ wahrnehmen, ist abhängig davon, auf welchen Teil des Films Sie jeweils ihre Aufmerksamkeit richten. Wenn Sie ein paar Szenen zurückgehen, richten Sie Ihre Aufmerksamkeit erneut auf die „Vergangenheit“ und erleben dadurch so etwas wie eine „Zeit“-Reise; oder aber Sie springen um einige Szenen nach vorn und sehen so die „Zukunft“. Dabei „gehen“ Sie nirgendwohin; lediglich der Fokus Ihrer Aufmerksamkeit hat sich verschoben. Ebenso verhält es sich mit der Matrix des sichtbaren Lichts und dem übrigen Virtual-Reality-Universum. Wenn Sie Ihre Aufmerksamkeit verlagern, bewegen Sie sich scheinbar durch die „Zeit“, ohne dies jedoch tatsächlich zu tun. „Vergangenheit“, „Gegenwart“ und „Zukunft“ sind nur verschiedene Elemente desselben Programms und vollziehen sich allesamt im gleichen JETZT. Was wir als „Geschichte“ bezeichnen, ist keineswegs verschwunden; es ereignet sich noch immer zum selben „Zeitpunkt“, da Sie dies hier lesen. Die „Geschichte“ lässt sich ändern, so wie sich eine Software umschreiben lässt. Ein einziges holografisches „Foto“ kann viele verschiedene Interferenzmuster in sich vereinen,

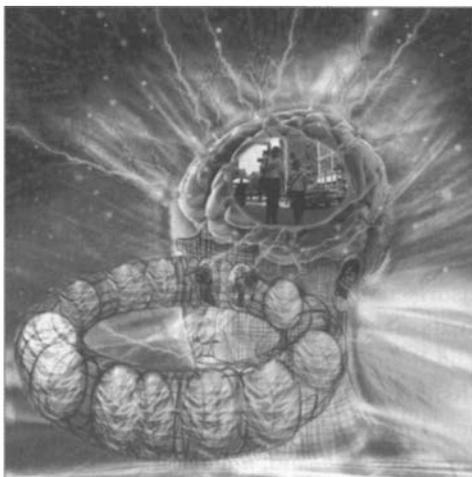


Abb. 215: Die Zeitschleife, welche die Menschheit in der Illusion von „Zeit“ und „Vorwärtsbewegung“ gefangen hält, ist ein Wellenformkonstrukt, das wir in holografische Wirklichkeit umsetzen.



Abb. 216: Das Leben ist wie ein Film auf DVD. Die Perspektive von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ergibt sich aus der Stelle auf der DVD, die Sie zum jeweiligen „Zeitpunkt“ erfahren.

Während der Laser die Scheibe abtastet, werden die Filmszenen, die Sie gesehen haben, zur „Vergangenheit“ Ihrer Realität; die „Gegenwart“ ist die Szene, die Sie in diesem Moment bewusst aufnehmen; und die „Zukunft“ besteht aus jenen Szenen, die Sie noch erwarten - und dennoch existiert der gesamte Film zu ein und derselben „Zeit“ (Abb. 216). Dass und wie Sie „Vergangenheit“, „Gegenwart“ und „Zukunft“ wahrnehmen, ist abhängig davon, auf welchen Teil des Films Sie jeweils ihre Aufmerksamkeit richten. Wenn Sie ein paar Szenen zurückgehen, richten Sie Ihre Aufmerksamkeit erneut auf die „Vergangenheit“ und erleben dadurch so etwas wie eine „Zeit“-Reise; oder aber Sie springen um einige Szenen nach vorn und sehen so die „Zukunft“. Dabei „gehen“ Sie nirgendwohin; lediglich der Fokus Ihrer Aufmerksamkeit hat sich verschoben. Ebenso verhält es sich mit der Matrix des sichtbaren Lichts und dem übrigen Virtual-Reality-Universum. Wenn Sie Ihre Aufmerksamkeit verlagern, bewegen Sie sich scheinbar durch die „Zeit“, ohne dies jedoch tatsächlich zu tun. „Vergangenheit“, „Gegenwart“ und „Zukunft“ sind nur verschiedene Elemente desselben Programms und vollziehen sich allesamt im gleichen JETZT. Was wir als „Geschichte“ bezeichnen, ist keineswegs verschwunden; es ereignet sich noch immer zum selben „Zeitpunkt“, da Sie dies hier lesen. Die „Geschichte“ lässt sich ändern, so wie sich eine Software umschreiben lässt. Ein einziges holografisches „Foto“ kann viele verschiedene Interferenzmuster in sich vereinen,



und jedes einzelne lässt sich wählen, indem man einfach den Winkel des einfallenden Laserstrahls verändert. So in etwa verhält es sich auch mit der illusorischen Bewegung durch die „Zeit“, da wir auch hierbei lediglich den Blickwinkel verändern, von dem aus wir die Wirklichkeit „sehen“. Die unterschiedlichen Dimensionen lassen sich ebenfalls von verschiedenen Beobachtungswinkeln aus betrachten. Manche Menschen berichten von merkwürdigen Erlebnissen, z.B. davon, dass sie ein Gebäude gesehen haben, das Stunden oder gar nur Minuten später plötzlich verschunden ist. Auf irgendeine Weise haben sich die Betroffenen Zugriff auf andere Programmelemente verschafft. Die Erleuchteten unter den Menschen des Altertums wussten, dass die Wirklichkeit zyklisch und nicht linear ist. Sie sprachen von verschiedenen Zeitaltern, von großen Zyklen, Sonnen, Welten und Yugas. Die Maya Mittelamerikas mit ihrer Schlangengott-Religion glaubten, dass sich die Geschichte in einer Art ständig wiederkehrendem Zyklus vollziehe. Plato bezeichnete die „Schleife“ als das „Große Jahr“. Nicht nur die Erde umkreist die Sonne; auch das Sonnensystem rotiert um einen Punkt usw. Während wir diese Schleifen „durchlaufen“ (bzw. während die Schleifen uns „durchlaufen“), erfahren wir die diversen Energieumfelder, unter deren Einfluss das Erdmagnetfeld steht, das wiederum auf Bewusstsein und Gewahrsein des Menschen einwirkt. So erklärt sich die Existenz „längst vergangener“ Kulturen, die unserem heutigen Entwicklungsstand weit voraus waren. Die Zyklen der Zeitschleife kommen und gehen.

## Wissenschaftliche Bestätigung

Einige Jahre, nachdem ich erkannt hatte, dass wir uns in einer Zeitschleife befinden, stieß ich in einigen Artikeln auf ein als „Kausalitätsschleife“ bezeichnetes Konzept der Wissenschaft. In einer solchen bildet die „Zeit“ bzw. eine Abfolge von Ereignissen einen in sich geschlossenen Kreis, indem das Ende einen Bogen zurück zum Anfang schlägt. Die Wissenschaft verwendet den Begriff „Kausalitätsschleife“ anstelle von „Zeitschleife“, weil Zeit für den Beobachter (den Entschlusseier) relativ ist, doch unter Berücksichtigung dieses Vorbehalts beschreibt sie genau das, was ich schon seit Jahren als „Zeitschleifen“ bezeichne. Ich bin auf eine Definition gestoßen, in der es heißt;

„Eine Kausalitätsschleife ist eine in sich geschlossene Ursachenkette: A führt zu B, B führt zu C [...], und das wiederum führt zu X, X führt zu A, A führt zu B [...] und endlos so weiter.“

Anders ausgedrückt: Es ist eine Zeitschleife; doch noch einmal sei betont, dass Kausalitätsschleifen lediglich die holografische Erscheinungsform verschlüsselter Schwingungsinformationen sind. David Deutsch, Physiker an der Universität Oxford, und Michael Lockwood, Philosoph sowie Autor des Buches „The Labyrinth of Time“ [Das Labyrinth der Zeit], haben für das Magazin *Scientific American* einen Artikel verfasst mit dem Titel „Die Quantenphysik von Zeitreisen“. Darin ist zu lesen: „Die Vernunft mag solche Exkurse

ausschließen - die Gesetze der Physik jedoch tun es nicht." Sie schreiben, dass Quanteneffekte Zeitreisen ermöglichen und ihnen nicht etwa entgegenstünden, wie einige Wissenschaftler behaupteten. Im Laufe der Jahre habe ich mit mehreren Personen gesprochen, die im Rahmen streng geheimer Projekte des US-Militärs unmittelbar an Zeitreiseexperimenten mitgewirkt haben. Zwei Amerikaner gingen 2009 mit ähnlichen Informationen an die Öffentlichkeit. Dabei handelte es sich um Andrew D. Basiago, einen Anwalt aus dem US-Bundesstaat Washington, und den Physiker Dr. David Lewis Anderson, den Direktor des Anderson Institute. Basiago gab an, in ein geheimes Programm namens Projekt Pegasus verwickelt gewesen zu sein, geleitet von unserer alten Bekannten, der Defense Advanced Research Projects Agency (DARPA). Er sagte, dass US-Behörden bereits seit den späten 1960er Jahren an der Entwicklung von Zeitreise- und Teleportationstechnologien arbeiteten. In der amerikanischen Radiosendung „Coast to Coast“ schilderte er, wie er von New Jersey nach New Mexico und zurück teleportiert wurde. Dies sei, wie er angibt, mittels einer Technologie erfolgt, die in der Raumzeitstruktur um „den zu Teleportierenden herum während des Relokalisierungsvorgangs einen Riss entstehen“ lasse. Er berichtete, er sei Zeuge eines Unfalls geworden, bei dem einem Jungen bei einer Teleportation buchstäblich die Füße abrasiert wurden, und er beschrieb, wie sich die Teleportationstechnologie für Zeitreisen nutzen lasse. Basiago gab an, er sei zu vergangenen und zukünftigen Ereignissen sowie zu einer Marsbasis teleportiert worden (so wie der bereits erwähnte Insider Arthur Neumann). Zudem, so behauptete er, würden Zeitreisen verwendet, um künftige US-Präsidenten - darunter Bill Clinton, die beiden Bushs und Barack Obama - schon Jahre vor ihrem Amtsantritt über ihre Bestimmung in Kenntnis zu setzen. Basiago zufolge haben sowohl der ehemalige US-Außenminister Donald Rumsfeld als auch Bill Richardson, der Gouverneur von New Mexico, am Projekt Pegasus mitgewirkt. Dr. David Lewis Anderson sagte, er sei auf dem Luftwaffenstützpunkt Edwards in der kalifornischen Mojave-Wüste an der Entwicklung von Zeitreisetechnologie beteiligt gewesen. Die unterirdischen Einrichtungen dieses Stützpunkts sind schon oft mit außerirdischer Aktivität in Verbindung gebracht worden. All diese fortschrittlichen Technologien besitzen das Potential, das Leben in vielerlei Hinsicht zum Besseren zu wenden, nicht zuletzt durch die Erzeugung von freier Energie, doch Andrew Basiago warnte davor, dass sie ebenso dazu missbraucht werden könnten, eine rund um die Uhr überwachte faschistische Gesellschaft zu erschaffen. Genau dies ist natürlich der Plan.

Wesentlich für ein Verständnis von Zeitreisen und den Hintergründen des menschlichen Sklavendaseins ist ein Phänomen namens „Weltlinien“. Vereinfacht gesagt beschreibt eine Weltlinie den individuellen Pfad, auf dem sich ein Objekt durch Raum und Zeit bewegt - wobei die Bewegung eine reine Illusion und die Raumzeit ein bloßes *Konstrukt* ist. Diese Linie zeigt, wohin Sie gehen und wie schnell. Wegbereitend für dieses Konzept war Albert Einsteins allgemeine Relativitätstheorie. In Wahrheit ist die Sache ein wenig komplexer, doch Sie können sich eine Weltlinie grundlegend als die Route vorstellen, auf der sich eine Person, ein Planet, ein Sonnensystem etc. von der Geburt bis zum Tod durch Raum und Zeit „bewegt“. Weltlinien sind insofern etwas anderes als Umlaufbahnen, als sie neben der Bewegung durch den „Raum“ auch die durch die „Zeit“ berücksichtigen. Einsteins allgemeine Relativitätstheorie besagt, dass große Körper wie Schwarze Löcher und Sterne

die Raumzeit verzerren und dadurch auch Weltlinien krümmen. Ist die Krümmung stark genug, so wird die Weltlinie zu einer in sich geschlossenen Schleife, in der sich die Welt (zumindest scheinbar) buchstäblich im Kreis dreht. Schwerkraft ist nichts als verschlüsselte Information. Durch sie erschafft der Gedanke Form, denn Schwerkraft ist der Druck, der Energie zu einem Schwingungsgefüge bündelt, das wiederum von uns in eine „materielle“ Form bzw. ein „Ding“ umgesetzt wird. Jeder Form, auch dem menschlichen Körper, wohnt Schwerkraft inne, denn ohne sie könnte keine Form bestehen. Die vom Menschen erschaffene Technologie ist bislang nicht in der Lage, die subtileren Ausdrucksformen der gravitativen „Gedanken“-Kraft zu erfassen, wie sie z.B. im menschlichen Körper zum Ausdruck kommt. Auch Weltlinien und die in sich geschlossenen Schleifen, zu denen sie werden können, sind Gedankenformen und generieren daher ebenfalls eine Schwerkraft, die sie zusammenhält. Sie „spulen“ sich so lange immer wieder auf die gleiche Weise ab, bis eine stärkere Gedankenform ihnen eine neue Struktur verleiht oder sie auflöst. David Deutsch und Michael Lockwood schreiben:

„Wenn wir der Spur einer solchen ‚Closed Timelike Curve‘ (kurz CTC)<sup>1</sup> genau folgen könnten und dabei einen kompletten Kreis beschrieben, würden wir auf unser früheres Selbst stoßen und einfach beiseitegedrängt werden. Wenn wir der CTC jedoch nur ein Stück weit folgten, könnten wir damit in die Vergangenheit zurückkehren und dort am Geschehen mitwirken. Wir könnten unserem jüngeren Selbst die Hand schütteln oder, sofern die Schleife umfassend genug wäre, unsere Vorfahren besuchen. Dafür müssten wir entweder auf natürlich entstandene CTCs zugreifen oder selber welche erschaffen, indem wir uns das Gespinst der Raumzeit zurechtziehen und -zerren. Eine Zeitmaschine müsste daher weniger ein spezielles Transportmittel sein als vielmehr ein Gerät, das eine Route vorgibt, über die ein gewöhnliches Gefährt, z.B. ein Raumschiff, in die Vergangenheit gelangen könnte.“

Diese Weltlinienschleifen, die sich immer und immer wieder abspulen, finden sich überall. Wir leben „in“ jener, die ich als Zeitschleife bezeichne. Symbolisch für die Unendlichkeit steht die Schlange, die sich in den Schwanz beißt (Abb. 217), doch im Grunde ist diese eher ein Symbol für die illusorische Unendlichkeit der sich ewig wiederholenden Zeitschleife. Der geschlossene Kreislauf hält die Menschen in dem Glauben gefangen, sie bewegten sich auf ein Ziel zu, obwohl sie immer nur „zurück“ zu ihrem Ausgangspunkt gehen. Wir leben nicht lange genug in unserem menschlichen Körper, um auch nur annähernd eine komplette Umrundung zu meistern, und daher erfahren wir im Laufe eines „Lebens“ gerade einmal einen Bruchteil der



Abb. 217: Die Schlangen-Zeitschleife.

<sup>1</sup>Wörtlich: Geschlossene Zeitartige Kurve. Im deutschen Sprachraum hat sich allerdings die Bezeichnung „Geschlossene Zeitschleife“ durchgesetzt. (Anm. d. Ü.)

Schleife. So erhalten wir den Eindruck, uns von A nach B und in die „Zukunft“ zu bewegen. Dabei ist alles nur Illusion.

## Die „Loopies“

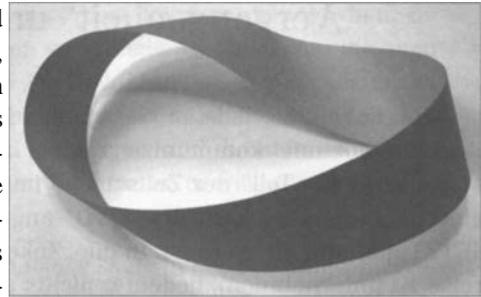
Hier nun ein weiterer überaus wichtiger Punkt: Alles besitzt eine Weltlinie, eine individuelle Route „durch“ Zeit und Raum - auch der Mensch. Die Weltlinie des Menschen setzt bei dessen Geburt an und endet, wenn er diese Realität verlässt. Aus den Weltlinien der Eltern geht die des Kindes hervor, zweigt ab und bildet eine eigene Route. Wie bereits erwähnt, besagt Einsteins allgemeine Relativitätstheorie, dass große Körper wie Schwarze Löcher und Sterne die Raumzeit verzerren und dadurch Weltlinien krümmen, und wenn die Krümmung stark genug ist, wird die Weltlinie zu einer in sich geschlossenen Schleife, in der sich die Welt buchstäblich im Kreis dreht. Allerdings bin ich überzeugt, dass nicht nur „große Körper“ dies bewirken - sondern alles. Natürlich nicht immer in dieser Größenordnung, doch alles verzerrt das Gespinnst der Raumzeit gewissermaßen durch seine bloße Existenz - auch die menschliche Gestalt. Nicht vergessen sollten Sie zudem, dass die Raumzeit ein energetisches Konstrukt und ihr Grundzustand schwingende Energie ist. Der Körper ist schwingende Energie, und das eine beeinflusst zwangsläufig das andere. Darüber hinaus kann der Intellekt die Raumzeit mittels Gedanken und Emotionen verzerren. Meiner Ansicht nach sind die meisten Menschen in ihrer eigenen persönlichen Zeitschleife gefangen, die sich wiederum innerhalb der kollektiven abspult. Dies entspricht dem holografischen Gesetz „Wie oben, so unten“, dem zufolge alles eine kleinere Version des Ganzen ist. Sofern Sie das Hologramm auf höhere Ebenen „richten“, werden alle darin enthaltenen Hologramme das Haupt- oder „Super“-Hologramm widerspiegeln. Die Aura des Menschen ist deshalb „verschlossen“, weil seine Raumzeit-Weltlinie zu einer „Geschlossenen Zeitschleife“ geworden ist, die sich immerzu auf dieselbe Weise wiederholt. Wie sich dies auswirkt, sehen Sie an Menschen, die permanent dieselben Verhaltens-, Wahrnehmung- und Reaktionsmuster zeigen. Ich habe die Menschheit symbolhaft als Maus in einem Laufrad dargestellt gesehen, die immer schneller rennt, aber nirgendwohin gelangt. Die Menschen kehren stets an ihren Ausgangspunkt zurück. Eben dies sollen Wirklichkeitsmanipulation und Intellektprogrammierung bezwecken - uns in der individuellen und kollektiven Zeitschleife gefangen zu halten und dadurch zu Sklaven zu machen. Sind wir erst einmal gefangen, können wir nichts mehr verändern, sondern nur in einem fort wiederholen, was wir bereits zuvor getan haben. Damit werden Menschen zu „Loopies“<sup>2</sup>, wie ich es nenne.

Eine Programmierung der gesamten Realität wird möglich, indem man das Haupt hologramm verändert, wodurch die neue Information - das neue Programm - mitsamt allen darin enthaltenen Hologrammen umgehend eingeschrieben wird. Dies haben die

---

<sup>2</sup>Wortspielerei mit dem englischen Ausdruck „loop“ für „Schleife“ und dem umgangssprachlichen „loopy“ für „verrückt, durchgeknallt“. (Anm. d. Ü.)

Reptiloiden mit den Menschen getan, und im nächsten Kapitel werde ich ausführen, wie sie dies angestellt haben. Dafür sollten Sie sich besser hinsetzen! Die Weltlinie des Menschen wird dann zu einem geschlossenen Kreislauf (was ein wenig so ist, als laufe man auf der Stelle) und bildet eine Mini-Zeitschleife, wenn Aufmerksamkeit und Fokus gänzlich auf die Fünf-Sinnes-Realität ausgerichtet sind - auf einen „Ort“ in der verschlüsselten Raumzeit. Sobald Sie Bewusst werden, nehmen Sie einen Beobachtungspunkt jenseits des Raumzeitkonstrukts ein, woraufhin Ihre Wahrnehmung nicht länger den Verzerrungen dieses Konstrukts



*Abb. 218: Das sogenannte Möbiusband. Es ist in sich verdreht, wodurch man beide Seiten mit dem Finger entlangfahren kann, ohne auch nur einmal eine Kante kreuzen zu müssen.*

unterworfen ist. Der Intellekt unterliegt diesen Verzerrungen, weil er, im Gegensatz zum Bewusstsein, in der Welt der Illusion von Zeit und Raum angesiedelt ist. Wenn wir aus dem Intellekt ausbrechen und ins Bewusstsein eingehen, sehen wir daher Dinge, die wir zuvor nicht gesehen haben, und nehmen die Wirklichkeit mit einer Klarheit wahr, die wir nie für möglich gehalten hätten.

Ich habe die Zeitschleife bislang sinnbildlich als einen Kreis beschrieben, um es einfach zu halten, doch eigentlich gleicht sie in ihrer entschlüsselten Form einem Möbiusband (Abb. 218). Benannt ist das Band nach dem deutschen Mathematiker und Astronom August Ferdinand Möbius, der im 19. Jahrhundert lebte. Wenn Sie einen Papierstreifen an den beiden Enden zusammenkleben, erhalten Sie einen Papierkreis mit zwei Seiten, und um von einer Seite auf die andere zu gelangen, müssen Sie eine der Kanten kreuzen. Durch die Verdrehung im Möbiusband kann man beide Seiten mit dem Finger entlangfahren, ohne auch nur einmal eine Kante kreuzen zu müssen. Die Zeitschleife in ihrer entschlüsselten Ausdrucksform ist dem sehr ähnlich. Wobei diese Schleife vielmehr *uns* „durchläuft“ als wir sie. Wann immer ich darüber nachdenke, habe ich das Bild von einer viktorianischen Jahrmarktsorgel vor Augen, in der ein Metallband mit eingestanzten Löchern abgespult wird und eine Sequenz vorgibt, die bestimmte Töne erklingen lässt. Nach demselben Prinzip erhalten wir innerhalb des sogenannten sichtbaren Lichts verschlüsselte Informationen, die dafür sorgen, dass wir gemäß der vorgegebenen Sequenz (dem Metaphysischen Bauplan) „spielen“, leben, wahrnehmen und reagieren, bis wir bewusst werden und das System außer Kraft setzen. Wenn Sie sich in der Illusion der Fünf-Sinnes-Realität verfangen haben, spielen Sie nicht etwa das Spiel - sondern Sie werden vom Spiel gespielt. Mit anderen Worten: Dann gibt es nichts in Ihrem Leben, das nicht einfach nur eine roboterartige Reaktion auf eingegebene Informationen ist. Der einzige Ausweg besteht darin, bewusst zu werden und sich über den Intellekt hinwegzusetzen.

## „Vergangenheit" und „Zukunft" verändern

Wenn davon die Rede ist, dass jemand „in der Zukunft gewesen" sei oder mit Wesen „aus der Zukunft" kommuniziert habe, heißt dies im Grunde nur, dass der Betreffende einen anderen „Teil" der Zeitschleife im selben JETZT erlebt hat. Er hat sich lediglich einen anderen Abschnitt der „DVD" angeschaut. Woher ich das weiß? Weil es nur das JETZT gibt und nichts sonst. In die „Zukunft" oder „Vergangenheit" zu reisen (eine Zeitreise zu unternehmen), bedeutet nichts anderes, als einen anderen Abschnitt des holografischen Films im JETZT zu durchleben. Dasselbe gilt für medial begabte Personen, die Zukunft oder Vergangenheit „lesen". Sie greifen schlicht auf Metaphysischer Ebene auf einen anderen Teil der „Schleife" zu. Wer dies vermag, ist ein „Prophet" und „sieht die Zukunft". Die Geschichte ist keine festgelegte Abfolge von Ereignissen, was nicht zuletzt daran liegt, dass sich die gesamte Zeitschleife von allen Punkten in ihrem Innern aus verändern lässt und die vermeintliche „Zukunft" durchaus die Vergangenheit beeinflussen kann. Die Zeitschleife ist keineswegs in Stein gemeißelt, das Bewusstsein kann sie wandeln. Das ist vergleichbar mit dem Verfassen eines Textes am Computer. Wenn Sie ein Wort bzw. einen Satz hinzufügen oder verändern, richtet sich der gesamte Text umgehend neu aus und passt sich den Veränderungen an. Auch die Programmierer des Metaphysischen Bauplans können den Film und dessen „Geschichte" umgestalten. Stammen „geschichtliche" Funde tatsächlich aus der „Vergangenheit" oder sind sie dem holografischen Film nur einprogrammiert worden, damit wir sie in der sogenannten „Gegenwart" entdecken und eine falsche Vorstellung von der „Vergangenheit" bekommen? Wenn die „Vergangenheit" in der Zeitschleife von unserem Beobachtungspunkt aus verändert wird, würden dann Artefakte aus dieser neuen „Vergangenheit" in unserer „Gegenwart" auftauchen? Das mag wie Gedankenakrobatik anmuten, aber sagen will ich damit nur, dass in Bezug auf die virtuelle Realität *alles* möglich ist. Der geschichtliche Ablauf, den ich an früherer Stelle dieses Buches beschrieben habe, ist nur eine „Zeitlinien"-Sequenz innerhalb der Zeitschleife, die zum gegenwärtigen Geschehen geführt hat; doch an jedem beliebigen Punkt dieser Sequenz kann eine Veränderung vorgenommen werden, was zu einer Veränderung der aktuellen Ereignisse führen würde. Innerhalb der allumfassenden Zeitschleife gibt es eine endlose Zahl an Zeitlinien, die Wissenschaftler als „Paralleluniversen" bezeichnen. In der BBC-Wissenschaftsreihe „Horizon" hieß es:

„Seit fast 100 Jahren spukt ein dunkles Geheimnis durch die Wissenschaft, das von der möglichen Existenz mysteriöser, unsichtbarer Welten spricht, die den menschlichen Sinnen verborgen sind. Mystiker behaupten schon seit Langem, dass es solche Orte gebe. Diese seien, so sagen sie, bevölkert von Geistern und Gespenstern. Das Letzte, was die Wissenschaft wollte, war, mit einem derartigen Aberglauben in Verbindung gebracht zu werden, doch bereits seit dem 19. Jahrhundert bemüht sich die Physik vergebens, einer unbequemen Entdeckung Sinn zu verleihen: Als Wissenschaftler versuchten, die genaue Position atomarer Teilchen zu bestimmen, mussten sie feststellen, dass dies gänzlich unmöglich war. Die Teilchen besaßen keine eindeutige Position. [...]

Die einzige Erklärung, die man fand, lautete, dass diese Teilchen nicht nur in unserem Universum existierten, sondern zwischen verschiedenen Universen hin- und herwechselten. Es gibt unendlich viele dieser Paralleluniversen, und sie alle unterscheiden sich geringfügig voneinander. Es gibt sogar eines, in dem Napoleon die Schlacht von Waterloo gewonnen hat; in einem anderen sind die amerikanischen Kolonien nach wie vor im Besitz des Britischen Imperiums; in wieder einem anderen sind Sie nie geboren worden."

Alan Guth vom Massachusetts Institute of Technology sagte in der Sendung: „Im Wesentlichen ereignet sich in diesen alternativen Universen alles, was sich nur ereignen kann, was bedeutet, dass das uns bekannte Universum von einem alternativen Universum überlagert wird, in dem Al Gore Präsident und Elvis Presley noch am Leben ist." Innerhalb des allumfassenden Zeitschleifen-„Films" gibt es unterschiedliche Zeitlinien, Sichtweisen und Wahlmöglichkeiten, doch sie alle geschehen im selben JETZT. Die sich innerhalb der Zeitschleife abspielende Geschichte wandelt sich zwar permanent, jedoch nicht einmal annähernd so sehr, wie es der Fall wäre, wenn die in ihr Gefangenen wüssten, was sie da in Wahrheit erleben. Bevor die menschlichen Gene manipuliert wurden, gab es weder Geburt noch Tod. Die Menschen kamen und gingen nach Belieben, und das, was sie taten, taten sie bewusst. Mit anderen Worten: Sie verstanden das Spiel sehr viel besser als wir. Dann aber intervenierten die Reptiloiden, und künftig trat der Mensch über die körperliche Geburt in die Zeitschleife ein. Sobald der „Mensch" den Geburtskanal passierte, wurde das Band aus Erinnerung bzw. Gewahrsein zum Bereich jenseits des elektromagnetischen Lichts fast vollständig gekappt. Nun sahen die Menschen eine „reale Welt" vor sich, ohne zu begreifen, wer sie waren, wo sie waren oder woher sie kamen. Sie begannen praktisch bei null und waren ganz dem Programm ausgeliefert, das sie erwartete und ihnen eine Selbst- und Realitätssicht aufzwang, die der reptiloiden Agenda entgegenkam. So geschieht es auch heute noch. Das Kontrollsystem ist vollkommen davon abhängig, dass die inkarnierte Menschheit von ihrem wahren Selbst getrennt bleibt. Wir sind Unendliches Bewusstsein, das in allen Dichten und zugleich in keiner Dichte wirkt und sich „zurück" zur Quelle bewegt, doch die Reptiloiden versuchen zu verhindern, dass sich der Körpercomputer/Intellekt höhere Gewährsebenen erschließt, denn sie wollen uns in der Illusion der Körperlichkeit und all der daraus resultierenden Angst, Teilung und Verunsicherung gefangen halten.

## Ist irgendetwas dort?

In diesem Rahmen soll noch ein weiterer Faktor Erwähnung finden. Für die meisten setzt sich die Illusion auch zwischen zwei „Menschenleben" in Sphären fort, die ich als „falsche Himmel" und „falsche Höllen" bezeichne. Dabei handelt es sich um Schwingungsebenen, die der unseren sehr nahe sind und auf denen sich das Gewahrsein in einem

Zyklus von „Tod“ und Reinkarnation verfangen kann in dem Glauben, dass man diesen durchlaufen müsse, um sich zu „entwickeln“. Der Begriff „Reinkarnation“ heißt wörtlich „Wiederfleischwerdung“. Die „Zwischenleben“-Wirklichkeiten, die ein wesentliches Element des Kontrollsystems sind, halten Überzeugungen und Sichtweisen bereit, die kaum umfassender sind als die unseren - sie berücksichtigen lediglich noch, dass man den „Tod“ überlebt und dass es eine Vielzahl an Realitäten bzw. „Welten“ gibt. Dies sind die Ebenen, mit denen sich Menschen wie z.B. Fernseh-Medien verbinden, wenn sie Personen aus dem Publikum übermitteln, dass der verstorbene Vater dazu rate, die Arbeitsstelle anzunehmen, oder die „dahingeschiedene“ Mutter darum bitte, sich um die Katze zu kümmern. Auf einem britischen Kabelkanal gab es eine Sendung, die ich mir über Wochen hinweg fast jeden Abend ansah. Häufig stellte der Hellseher bzw. das Medium eindeutig eine Verbindung zu etwas her, denn einige der Informationen wiesen eine außergewöhnlich hohe Treffsicherheit auf. Ich erinnere mich an eine Folge, in welcher der Hellseher angab, Kontakt zum Vater bzw. Ehemann einer Familie im Publikum hergestellt zu haben. „Er sagt, in einem Moment sei er noch hier gewesen und im nächsten schon nicht mehr“, übermittelte das Medium. „Er sagt, das Letzte, das er gehört habe, war, dass [seine Tochter] fragte: „Alles in Ordnung, Papa?““ Die Familie bestätigte, dass der Verstorbene auf dem Sofa gesessen und von einer Sekunde auf die andere aufgrund eines Herzinfarkts tot zur Seite gesackt sei, und die Tochter habe tatsächlich gerufen: „Alles in Ordnung, Papa?“ Natürlich gibt es in der Hellseherbranche auch Scharlatane, die den Menschen mittels bestimmter rhetorischer Methoden oder psychischer Beeinflussung Informationen entlocken und diese dann als Botschaften aus dem „Jenseits“ wiederholen. Doch nicht alle Medien gehören zu dieser Sorte. Unbeugsame Skeptiker schütten wie üblich das Kind mit dem Bade aus in dem verzweifelten Versuch, ihr eigenes Glaubenssystem vor dem Untergang zu bewahren, dem zufolge außer dieser Welt nichts existiert.

Aufgefallen ist mir in dieser und vielen anderen Fernsehsendungen aus der ganzen Welt, dass sämtliche aus dem „Jenseits“ übermittelten Informationen auf dieser Realität basieren. Nie habe ich jemanden „durchkommen“ hören, der sagte: „Dies alles ist nur eine Illusion, und Religion ist nichts als ein Haufen Unfug.“ So überbrachte ein Fernseh-Medium einem Mann Botschaften des verstorbenen muslimischen Vaters, der seinen Sohn u.a. dazu anhielt, seiner Religion treu zu bleiben. Verständlich wird dies nur, wenn man berücksichtigt, dass es unter diesen „Zwischenleben“-Welten muslimische, christliche, jüdische usw. „Himmel“ gibt. Es sind Schöpfungen des kollektiven Intellekts, erschaffen von denjenigen, die den Körper verlassen haben und noch immer vom höheren Bewusstsein abgekoppelt sind, sodass ihre religiösen Überzeugungen auch weiterhin ihre Wahrnehmung und somit ihr manifestes Erleben färben. Sie existieren nach wie vor als ein Ausdruck des Intellekts. Der Tod ist kein Heilmittel gegen Unwissenheit, wie man so schön sagt. Wenn wir unsere Aufmerksamkeit vom Körper abziehen, lenkt die Seele mit ihrem feinstofflichen Körper (der die virtuellen Realitäten erfährt) die Aufmerksamkeit auf die „Zwischenleben“-Welten. Genau dies geschieht bei einem Nahtoderlebnis, wenn jemand „den Tunnel“ durchschreitet und dergleichen. Die Schwingungsresonanz der Seele entscheidet über die Art der Zwischenleben-Realität. Die Auswirkung der menschlichen Erfahrung innerhalb der Matrix kann den Schwingungszustand des Seelengewahrseins so weit schwächen, dass es sich in



einem Zyklus aus „Tod“ und Reinkarnation verfangt oder vielmehr in der Wahrnehmung eines solchen. Der feinstoffliche Körper, der die materielle Wirklichkeit durch den „physischen Körper/Intellekt“ unmittelbar erfahren hat, durchlebt in den diversen Inkarnationen immer wieder dieselbe Rolle und wird auf Schwingungsebene durch diese Erfahrungen geprägt. Auch dies mag der Grund für ein unerklärliches Mal am „materiellen“ Körper eines Menschen sein - es verweist auf eine andere Inkarnation des feinstofflichen Körpers/der Seele. Die Auswirkungen, die Inkarnationen und Erfahrungen auf Schwingungsebene haben, erhöhen die Resonanz entweder so weit, dass man dem Reinkarnationskreislauf entkommen kann, oder sie schwächen die Resonanz und halten den feinstofflichen Körper/die Seele auch weiterhin im Schwingungsbereich dieses Zyklus gefangen. Deshalb fällt es vielen Menschen so leicht, sich wieder in das Programm einzugliedern, wenn sie in die Zeitschleife zurückkehren - denn das haben sie schon zuvor getan. Auch dies erklärte mir die Stimme im brasilianischen Regenwald.

Mir wurde ein symbolisches Bild gezeigt, auf dem Menschen aus dem Himmel auf einen Pfad fielen, der über ein Feld führte. Da das Bewusstsein innerhalb der Matrix in einem Zyklus gefangen sei, durch den es die Zeitschleife abwechselnd durch „Reinkarnation“ betrete und verlasse, seien diese Menschen nicht nur von den Überzeugungen einer einzelnen „materiellen“ Lebenszeit geprägt, so die Stimme. Sie stünden unter dem Einfluss einer endlosen Zahl an Erfahrungen, die sie in der Zeitschleife gemacht hätten, und zwischen diesen „materiellen“ Exkursionen befänden sie sich in einer anderen Art von illusorischem Zustand. Sie seien also bereits konditioniert, wenn sie in die Wirklichkeit der Zeitschleife zurückkehrten, nur um dort weitere Konditionierungen zu durchlaufen. Deshalb gleite die Menschheit immer wieder so leicht in den konditionierten, sklavischen Zustand zurück - weil sie ihn schon viele Male erfahren habe. Während dieser Worte sah ich, wie all die Füße, die immer wieder denselben Kurs einschlugen, den Pfad mehr und mehr austraten, bis er einer Schallplattenrinne ähnelte. Er wurde immer tiefer, bis die Figuren, die der dunklen „Rille“ folgten, letztlich verschwanden. „Ist es daher ein Wunder, wenn die Menschen zu ihrem Gott aufschauen?“, fragte die Stimme. „Schließlich sehen sie nur dann Licht, wenn sie nach oben blicken.“

Menschen, die ein Nahtoderlebnis hatten, berichten häufig, sie hätten Verwandte oder Wesen getroffen, die ihnen mitteilten, dass ihre Aufgabe auf der Erde noch nicht beendet sei und sie „zurückkehren“ müssten. Sie erzählen, dass sie in diesem Moment überwältigende Liebe empfunden hätten, und das bezweifle ich nicht; doch sie stecken noch immer in der Illusion, in einer anderen Scheinwirklichkeit fest, die das Gewahrsein durch einen Zyklus aus Geburt, Tod und Wiedergeburt in der Virtual-Reality-Matrix festhält. Es ist überaus wichtig, dass die Menschen sich ihres wahren Wesens gewahr sind, wenn sie diese Realität verlassen, da sie sich nur so von allen Ebenen der Illusion befreien und die Verbindung zum wahren Selbst wiederherstellen können, das jenseits der illusorischen Schwingungs-„Mauern“ und der Grenzen der Zwischenleben-Welten angesiedelt ist. Reinkarnation wird mit Ursache und Wirkung in Zusammenhang gebracht, auch „Karma“ genannt. Doch das „Karmagesetz“ - die Überzeugung, dass das, was man austeiht, auf einen zurückfällt - gilt nur innerhalb des schwingungsmäßigen/mathematischen Konstrukts der virtuellen Realität und seiner Zwischenleben-Welten. Wenn man sich erst ein-

mal bewusst in den höheren Gewährseinszuständen bewegt, gibt es keine „Gesetze“ mehr. Karma ist nur eine Möglichkeit in der Gesamtheit aller Möglichkeiten und kann daher gar nicht als rigides „Gesetz“ existieren. Ich weiß, dass einige sich hier fragen werden, wie wir denn aber „lernen“ können, sofern wir die Konsequenzen unseres Handelns nicht zu spüren bekommen. Doch die Gesamtheit aller Möglichkeiten - das Unendliche Gewährsein - ist kein „Wir“; sie ist ein „Ich“. Auf diesen Gewährseinssebenen ist alles Eins, und somit gibt es keine Dualität von Ursache und Wirkung bzw. kein Karma. Zudem ist da nichts, was das *Alles Was Ist* „lernen“ müsste. Es ist das Allwissende, das Allmögliche. Karma bzw. das Prinzip von Ursache und Wirkung gehört zum kosmischen Spiel der virtuellen Realität, und im Wesentlichen geht es dabei darum, die Prägungen zu tilgen, die dem feinstofflichen Körper der Seele durch die dichte Schwingung beigebracht wurden und die ihn in den Dichten des Reinkarnationszyklus gefangen halten. Diese Prägungen spiegeln den Seinszustand der Seele wider. Karma ist lediglich ein Erfahrungszyklus, der auf dem Grundsatz „Was man austeilt, fällt auf einen zurück“ beruht und letztlich zu der Selbsterkenntnis führt, dass wir alle Eins sind. „Die Stimme“ in Brasilien bezog sich u.a. auf den Reinkarnations-/Karmazyklus, als sie sagte, dass „alle eingesammelt werden und kein Schaf allein auf der Wiese zurückbleibt“.

Naturgemäß stecken auch die reptiloiden Manipulatoren in diesem Zyklus fest, doch scheinen sie nicht das Bedürfnis zu haben, diesem zu entfliehen. Sie sind so sehr von Dienst am Selbst, Kontrolle und Angst eingenommen, dass nichts anderes sie interessiert - schon gar nicht die „spirituelle“ Entwicklung. Die Reptiloiden fühlen sich in den niederen Dichtewelten wie zu Hause und führen ein bedeutend längeres körperliches Dasein als der Mensch, den sie zu einer sehr kurzen „materiellen“ Lebenszeit verdammt haben. Sie hegen ein grundlegendes Interesse daran, so viele Seelen wie möglich im Reinkarnationszyklus einzusperren, da dieser ihre energetische Nahrungsquelle darstellt.

Gut, nachdem wir eingehend betrachtet haben, was es über die illusorische Natur der „materiellen“ Wirklichkeit im Wesentlichen zu wissen gibt, kommen wir nun also auf den Mond zurück.

## Die Mondmatrix

„Am Anfang wurde das Universum erschaffen. Das machte viele Leute sehr wütend und wurde allenthalben als Schritt in die falsche Richtung angesehen.“

*Douglas Adams: „Das Restaurant am Ende des Universums“*

Das Virtual-Reality-Universum ist ursprünglich nicht als Gefängnis entworfen worden. Es wurde vom höheren Gewahrsein als Instrument für eine bestimmte Erfahrungskategorie erschaffen, die wir in unserem Urzustand des Einsseins nicht erleben können.

Dabei geht es darum, die einzigartige Beschaffenheit dieser Wirklichkeit zu erfahren, die Hindernisse zu überwinden und zur Quelle zurückzukehren, dem reglosen, stillen Alles Was Ist, das sich seiner eigenen Grenzenlosigkeit gewahr ist. Es handelt sich um eine Art kosmisches Spiel. Zudem wird es den unterschiedlichen Gewahrseinszuständen des Bewusstseins erst durch die virtuellen Realitäten möglich zu interagieren, wozu sie anders nicht in der Lage wären. Jenseits der Sphäre der virtuellen Wirklichkeiten wird das Bewusstsein stets zu Dichten hingezogen, die seiner Resonanz bzw. seinem Seinszustand entsprechen. Durch den „materiellen“ Körper kann jeder - diejenigen mit erweitertem Gewahrsein ebenso wie alle mit verschlossenem Intellekt - denselben Frequenzbereich und somit dasselbe „Spiel“ erfahren. Das Universum ist eindeutig ein Konstrukt, das zu einem bestimmten Zweck erschaffen wurde, und stellt das Pendant zu einem unglaublich hoch entwickelten Computerprogramm dar. Schon minimale Abweichungen im Gleichgewicht zwischen den Kräften, die auf verschiedener - atomarer, subatomarer, mathematischer, atmosphärischer etc. - Ebene wirken, würden das Leben in seiner heutigen Form unmöglich machen. Doch das Wechselspiel all dieser Kräfte bildet die perfekte Grundlage für ein florierendes Leben, und dies liegt allein daran, dass das Ganze genau darauf ausgelegt ist - so wie ein Computerprogrammierer all die Informationen in einer Software verschlüsselt, die für das reibungslose Funktionieren eines Spiels nötig sind. Schon allein wenn sich der Jupiter nicht dort befände, wo er ist, gäbe es allem Anschein nach kein Leben auf der Erde, da er Objekte aus dem Weltraum abblockt, die ansonsten unseren Planeten treffen würden. Jupiter fungiert, wie ich gelesen habe, als eine Art kosmischer Torwart der Erde. Überall offenbaren sich Perfektion und Präzision, am deutlichsten direkt vor unseren Augen - denn das Universum ist ein sorgsam konzipiertes Konstrukt, ein interaktives Computerspiel von grandioser Komplexität.

Wissenschaftler zerbrechen sich den Kopf und debattieren darüber, wie das Universum seinen Anfang nahm und ob es einen „Urknall“ gab, doch das ist in etwa so, als würde man sich darüber den Kopf zerbrechen und debattieren, was geschehe, wenn man einen Computer hochfahren oder per Mausklick eine Software aktivieren würde. Das Universum wurde als energetisches Gebilde erschaffen, dessen Grundlage das Empfangen und Aus-senden von Informationen bildet. Das ist vergleichbar mit einem Computer, der eine Software liest und in Bilder auf dem Monitor umwandelt. Es gibt eine gewaltige Zahl an virtuellen Realitäten, die sich alle denselben „Raum“ teilen (wie Radio- und Fernsehsender), jedoch auf unterschiedlichen Frequenzen aktiv sind und jeweils über eigene physikalische „Gesetze“ verfügen. Diese Gesetze weichen deshalb voneinander ab, weil die Schöpfer der Virtual-Reality-Universen beschlossen haben, verschiedene Regelsätze in ihr „Spiel“ einzufügen. Noch einmal: Wissenschaftler suchen nach Antworten auf komplex anmutende Fragen, obwohl alles nur deshalb so ist, wie es ist, weil die Schöpfer es so festgelegt haben. Wie ist dieses oder jenes physikalische „Gesetz“ entstanden? Klick, Klick, Betätigen der Eingabetaste. Es ist so erschaffen worden. Es ist ein Programm. Einige aufgeschlossene Forscher, die der etablierten Wissenschaft als Pioniere vorangehen, erkennen allmählich, dass unsere Wirklichkeit nicht die einzige ist. Der theoretische Physiker Michio Kaku sagte, dass wir in einem „Multiversum“ lebten und es möglicherweise eine unbegrenzte Zahl an Universen gebe, von denen jedes seine eigenen physikalischen Gesetze besitze. „Es ist durchaus denkbar, dass unser Universum nur eine einzelne Blase ist, die in einem Ozean aus vielen weiteren Blasen treibt“, mutmaßt er. Ich habe unsere Realität schon viele Male als Blase innerhalb größerer Blasen beschrieben - als Hologramm innerhalb eines größeren Hologramms. Das Virtual-Reality-Universum besteht aus Wellen, Teilchen, schwingenden „Strings“, Zahlen, chemischen Stoffen etc., doch all diese Elemente sind nur andere Bezeichnungen für ein und dasselbe Unendliche Gewahrsein - so wie David Icke, Billy Smith und Mary von nebenan. Die Wissenschaft ist bemüht, eine Theorie von Allem zu finden, ohne zu sehen, dass sie es mit der Gesamtheit aller Möglichkeiten zu tun hat. Jedes Mal, wenn sie glaubt, sie stehe kurz davor, die Weltformel zu entdecken, taucht eine neue Anomalie auf und wirft sie über den Haufen. Das ist notwendigerweise so und wird immer so sein. Die Unendliche Möglichkeit wird und kann sich nicht auf diese Weise festmachen lassen. Wir sind in der Lage, vieles zu verstehen, doch letzten Endes läuft es immer darauf hinaus, dass „alles möglich ist“.

## Die „Firewall“

Allerdings sah der Entwurf für die ursprüngliche virtuelle Realität, die jenseits der menschlichen Wahrnehmung nach wie vor existiert, ganz anders aus als das, was wir heute vor uns haben. Ja, auch sie hielt einen anderen Erfahrungsschatz bereit, doch Massenmord, Krieg und Leid kamen im Originaldrehbuch nicht vor. Diese Elemente hat der Mensch eingebracht, und durch Manipulation wurde er darin bestärkt, es auch wei-

terhin zu tun. Was wir erleben, ist nicht das ursprüngliche Virtual-Reality-Universum, sondern nur ein winziger Frequenzbereich davon. Die Reptiloiden haben das System „gehackt“ und eine „Firewall“ installiert, um unsere Wahrnehmung von der Gesamtheit der virtuellen Realität abzukoppeln - ganz ähnlich den Firewalls, mit denen die chinesische Regierung das Computersystem Chinas versehen hat, um den Menschen den Zugriff auf weite Teile des Internets und somit auf Informationen zu verwehren, von denen die Bevölkerung auf Wunsch der Behörden nichts wissen soll. Es ist eine virtuelle Realität innerhalb einer virtuellen Realität, und ich nenne sie die „Matrix“. Carol Clarke, eine gute Bekannte von mir, ist ein hoch begabtes britisches Medium, und im Laufe der Jahre hat sich das, was sie mir mitgeteilt hat, als überaus zutreffend erwiesen. Einmal erzählte sie mir von einem sehr realen Traum, den sie gehabt hatte. Darin war ihr der berühmte amerikanische Kosmologe Carl Sagan erschienen und hatte über „Photonen“ gesprochen, die „Grundeinheit“ des Lichts und aller anderen Formen von elektromagnetischer Strahlung. Sagan hat über 600 wissenschaftliche Abhandlungen und populärwissenschaftliche Artikel verfasst und als Autor, Koautor und Redakteur mehr als 20 Bücher entstehen lassen, ehe er 1996 starb (Abb. 219). Carol Clarke berichtete, in ihrem Traum habe „Sagan“ über das Wesen des Universums geredet. Im Folgenden ihre Schilderung des Traumgeschehens:



Abb. 219: Der Kosmologe Carl Sagan.

„Er sagte, dass das Universum eine in sich geschlossene Struktur sei, wie eine Blase, wobei ein Großteil dessen, was wir als Galaxien bezeichneten, über die Oberfläche verstreut sei. Einige Galaxien befänden sich auch im Innern der Blase, doch entgegen dem allgemeinen Glauben, dass das Universum vor Galaxien förmlich überquelle, sei die Blase in Wahrheit weitgehend leer. Da die Blase schwinde, driften die Galaxien ganz langsam dahin und vermittelten so den Eindruck, dass das Universum sich ausdehne.

Die Sterne/Sonnen seien das wichtigste Element im Gefüge der Wirklichkeit. Ihr Licht lasse Leben entstehen, doch die Sonnen seien darüber hinaus auch die ‚Lenker‘ der Wirklichkeit. Die von ihnen ausgesandten Photonen wirkten sich unmittelbar auf Gehirn und DNS aus. Sie trügen Verschlüsselungen in sich, durchdrängen die DNS und regten das Sehzentrum des Gehirns an. Die Illusion bzw. Matrix befinde sich nicht im Außen, sondern in jedem von uns, weshalb wir alle grundsätzlich dieselbe Illusion wahrnahmen. Allein die individuelle Schwingungsebene bedinge, dass sich unsere persönlichen Lebensumstände voneinander unterscheiden. So sehe im Prinzip der Entwurf aus, auf dem das Universum basiere, sagte Sagan.

Warum wohl ist unser Planet der einzige paradiesartige im Sonnensystem? Dies ist so, weil wir ihn so haben wollen. Unsere kollektive Schwingungsidee lässt ihn uns allen gleich erscheinen. Wir lieben die Sonne und fühlen uns gut, wenn es hell

ist; ja wir erzeugen sogar Licht, da wir darauf programmiert sind, an so viele Photonen wie möglich zu gelangen. Die Illuminati wissen dies, und wie Sie ganz richtig sagen, findet sich ihre Symbolik überall. Deshalb tragen Monarchen eine Krone und Schmuck voller Diamanten, die im Licht funkeln. Die alten Kulturen beteten die Sonne an, weil sie wussten, dass sie die Quelle der Wirklichkeit ist. Von neuen Führungspersonen sagen wir oft, sie seien eine ‚Lichtgestalt‘ sowie Vorbild bei der Errichtung einer perfekten Welt. Viele Menschen sagen, sie würden ihr Wirken auf ‚das Licht‘ ausrichten bzw. durch dieses wirken, und sie geben an, das Nirvana zu suchen.

Sagan sagte, dass sich die Quelle der Schwingung in Schwarzen Löchern finde. Elektromagnetismus und Schwerkraft entstünden dort. Diese Energie wiederum stelle die Grundlage für Photonen dar und rege die Sonne an, Photonen auszusenden. Einige Menschen wüssten dies, nutzten es für ihre Zwecke und störten dadurch die energetische Schwingung, so Sagan. Dies führe dazu, dass die Intensität der Sonnen zunehme und unsere Sonne instabiler werde (so wie vermutlich auch viele andere). Zudem büßten die in den einzelnen Photonen enthaltenen Verschlüsselungen ihre Struktur ein. Dann sagte er noch etwas überaus Seltsames - dieses Wissen sei der Grund dafür gewesen, dass sein Leben verkürzt worden sei."

Carl Sagan starb im Alter von 62 Jahren an den Folgen von Myelodysplasie, einer Erkrankung, die oft zu Leukämie führt. Ich bin überzeugt davon, dass das, was in Carol Clarkes Traum gesagt wurde, korrekt ist. Schwarze Löcher stehen in Resonanz zu einer Frequenz, und verschiedene Frequenzen eröffnen eine jeweils andere Informations- bzw. Gewährsebene, die von der Sonne in Form von Photonen ausgesandt wird (Photonenenergie - *Chi* - fließt auch durch das Meridiannetzwerk des Körpers; es handelt sich um Informationen von der Sonne, die von den Reptiloiden „gehackt“ wurden). Unterschiedliche Resonanzebenen „erschließen“ unterschiedliche Informationsebenen (Abb.

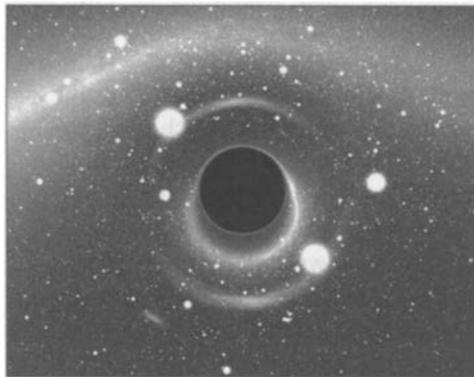


Abb. 220: Schwarze Löcher sind die Schwingungsquelle, die darüber bestimmt, welche Informations- bzw. Gewährsebene von den Sonnen übertragen wird.

220). Die Schwarzen Löcher senden heute eine neuartige Form von Schwingungen aus, wodurch die Sonne Informationen einer anderen Ebene überträgt - nämlich eben die „Wahrheitsschwingungen“, von denen ich 1990 schrieb. Sie sind dabei, die menschliche Selbst- und Weltsicht zu wandeln und das Kontrollsystem niederzureißen. Darauf werde ich später noch ausführlicher eingehen. Im Jahr 2008 bestätigte eine 16 Jahre währende Studie deutscher Astronomen, dass sich im Zentrum unserer Galaxie ein riesiges Schwarzes Loch befindet. Schätzungen zufolge ist es etwa 27.000 Lichtjahre von der Erde entfernt und vier Millionen Mal größer als die Sonne. Dr. Robert Massey von der

Royal Astronomical Society sagte, die Resultate ließen vermuten, dass sich Galaxien um ein gigantisches Schwarzes Loch herum bilden wie eine Perle um ein Sandkorn. Vor dem Hintergrund dessen, was „Sagan“ äußerte, ergibt dies durchaus Sinn. Carol Clarke hatte noch einen weiteren „Sagan“-Traum, als dieses Buch fast fertig war. In diesem zweiten Traum sagte er, dass „Naturkatastrophen“ wie Tsunamis durch Energien ausgelöst würden, die „in den Mond eindringen“. Viele Phänomene, die in unsere Wirklichkeit kämen und wieder aus dieser verschwänden, seien für uns unsichtbar, hätten jedoch großen Einfluss auf die menschliche Erfahrung, so Sagan. Hierin zeigt sich eine Parallele zu dem, was ich bereits an früherer Stelle gesagt habe, dass nämlich der Mond ein dimensions- und dichteübergreifendes Tor darstellt, durch das Wesen und Energien aus anderen Dichten in die unsere gelangen können. Der Mond dient den Reptiloiden der Vierten Dichte als Instrument, um die Menschheit an die reptiloide Schwarmintelligenz zu koppeln. Auch im zweiten Traum wiederholte Sagan, dass er aufgrund seines Wissens umgebracht worden sei.

Die reptiloide Genmanipulation am menschlichen Körpercomputer führte dazu, dass der Frequenzbereich, auf den er innerhalb der virtuellen Realität Zugriff hatte, stark beschränkt wurde. Die Menschen wurden auf den Frequenzbereich der mit Firewalls versehenen Matrix festgelegt und dadurch von anderen Bereichen des Universums abgetrennt, die ihnen einst offenstanden. Die Matrix ist eine Schwingungs- bzw. Digitalübertragung, vergleichbar mit einem Fernsehkanal, der über einen Sender ausgestrahlt und von einem Fernsehgerät in Bilder umgewandelt wird. Die Bilder, die der Körpercomputer generiert, sind zwar holografischer Natur, doch das Prinzip ist dasselbe. Das gesamte Virtual-Reality-Universum ist so konzipiert, allerdings auf weit weniger beschränkte Weise. Die Matrix erfüllt einen bestimmten Zweck. Sie ist ein Unterbereich der virtuellen Realität, eine Schwingungs- bzw. Digitalübertragung, dazu erschaffen, das Gewahrsein in einer falschen Identität gefangen zu halten. Die Übertragung erfolgt vom Mond aus, worauf ich noch näher eingehen werde. Wenn wir nur das Materielle und „Körperliche“ wahrnehmen und alles durch die fünf Sinne filtern, verdichtet sich unsere Schwingung und die Matrix wird auf Schwingungsebene zu einer Fliegenfalle. Zu einer Sackgasse. Der einzige Weg hinaus führt über eine Erweiterung des Gewahrseins - über eine Öffnung auf geistiger Ebene. Doch die Ausrichtung auf das Materielle sowie die vorsätzliche Manipulation, durch die wir in einem Dämmerzustand gehalten werden, bewirken zusammen, dass der Intellekt hinter Schloss und Riegel festsetzt und vom Bewusstsein abgetrennt ist. Darin liegt schier grenzenloses Potential für Teilung, Konflikt und emotionale Traumata, woraus wiederum die niedrig schwingende Energie erwächst, von der sich die Reptiloiden und andere ernähren. Es ist das Schwingungsäquivalent zu einem Schafspferch. Vor der genetischen Veränderung des Körpercomputers und den Mondübertragungen konnten Menschen die Reptiloiden und andere Wesen sehen. Der vom Menschen visuell erfassbare Frequenzbereich war einst sehr viel größer, so wie bei Katzen und anderen Tieren, die auf Dinge reagieren, die wir heute nicht mehr wahrnehmen können. Berichte über einen direkten Umgang zwischen Reptiloiden und Menschen stammen aus der „Zeit“, bevor der menschliche Frequenzbereich beschnitten wurde. Mittels Genmanipulation am menschlichen Sender/Empfänger-System entzogen die Reptiloiden sich dem Blickfeld des Menschen, was ihnen die Kontrolle ungemein erleichterte.

## Das Licht sehen

Um zu begreifen, was vor sich geht, sollten wir das, was gemeinhin als „Licht“ bezeichnet wird, mit neuen Augen betrachten. Wie fast alles innerhalb dieser Wirklichkeit müssen wir es auf den Kopf stellen, um seine wahre Natur zu entdecken. Der Begriff „lichtvoll“ wird häufig verwendet, um „Güte“ und eine hohe Gewährsebene, eine Verbindung zu „Gott“ zu beschreiben; doch „Licht“ ist die Falle, nicht der Ausweg. Das Ganze ist einigermaßen verwirrend, da das Wort „Licht“ eine ganze Reihe von Bedeutungen hat. Es gibt Sonnenlicht; das Licht, das Sie in Ihrer Wohnung anschalten können; dann wieder symbolisiert Licht einen „spirituellen“ Zustand, so wie in dem Ausdruck „Licht Gottes“; und schließlich haben wir das Licht, von dem Physiker sprechen. Letzteres wird wie folgt definiert:

„Licht ist elektromagnetische Strahlung, insbesondere Strahlung mit einer für das menschliche Auge sichtbaren Wellenlänge (etwa 400 bis 700 Nanometer, vielleicht auch 380 bis 750 Nanometer). In der Physik steht die Bezeichnung Licht manchmal auch für elektromagnetische Strahlung jeder Wellenlänge, ganz gleich, ob sie sichtbar ist oder nicht.“

Genau dies meine ich, wenn ich von „Licht“ spreche ... elektromagnetische Strahlung, die sich maximal mit „Lichtgeschwindigkeit“ ausbreitet, die auf 299.792,458 Kilometer pro Sekunde beziffert wird. Geht man über diese Geschwindigkeit hinaus, verlässt man die Matrix und dringt in das dahinterliegende Virtual-Reality-Universum vor. Die Lichtgeschwindigkeit wirkt wie eine Firewall. Auf einer Website namens „How Stuff Works“ fand ich etwas über Licht und stieß dabei auf eine simple Aussage, die genau auf den Punkt bringt, was ich hier beschreibe: „Licht ist all das, was Ihre Augen sehen können.“ Genauer gesagt ist es all das, was das Gehirn in seinem genmanipulierten Zustand holografisch entschlüsseln kann. So oder so stellt es die Grenze der menschlichen Wahrnehmung innerhalb der „materiellen“ Welt dar, und das ist durchaus so gewollt. Darauf zielte die Genmanipulation am Körperempfänger und -sender ab - dieser sollte künftig nur noch wahrnehmen, was innerhalb des Bereichs der elektromagnetischen Strahlung bzw. des sichtbaren „Lichts“ liegt. Die Lichtgeschwindigkeit ist keineswegs die höchstmögliche Geschwindigkeit; sie ist es lediglich innerhalb des Frequenzbereichs der Matrix diesseits der Firewall. Auch konstant ist die Lichtgeschwindigkeit nicht; sie kann verändert werden. Einsteins Relativitätstheorie besagt, dass nichts sich schneller als mit Lichtgeschwindigkeit fortbewegen könne und dass dies die maximale Geschwindigkeit für Materie darstelle. Doch das stimmt nicht. Sie ist die höchstmögliche Geschwindigkeit, mit der sich Materie fortbewegen kann, ehe sie den Frequenzbereich der Matrix verlässt, die künstlich erschaffene Realität, die wir innerhalb des Virtual-Reality-Universums erfahren. Wenn man sich der Lichtgeschwindigkeit annähert, beginnt alles sich zu verändern. Materie wird komprimiert, Masse nimmt zu, Distanz wird verkürzt und „Zeit“ drastisch verlangsamt. Je näher man der Lichtgeschwindigkeit kommt, desto mehr verzögert sich der Alterungsprozess, behaupten Wissenschaftler, und bei Lichtgeschwindigkeit selbst würde der Körper ewig



leben. Wenn Sie die Lichtgeschwindigkeitsbarriere (die Firewall) durchbrechen, verlassen Sie die Matrix. Raumschiffe bzw. „UFOs“ können aus anderen Teilen der virtuellen Realität in die Matrix eindringen, indem sie sich langsamer als das Licht vorwärtsbewegen, und sie verlassen die Matrix wieder, indem sie auf Überlichtgeschwindigkeit beschleunigen. Aus einer übergeordneten Perspektive jedoch ist auch dies wieder nur Illusion. Übrigens wird immer gesagt, dass Licht schneller sei als Schall, weshalb man eine Explosion schon sieht, ehe man den Knall hört, ebenso wie man einen Blitz sieht, bevor man es donnern hören etc. Der Unterschied zwischen Licht und Schall besteht jedoch nicht in der Geschwindigkeit, mit der sie sich ausbreiten, sondern darin, dass das Gehirn Gesehenes anders entschlüsselt als Gehörtes. Bewegung, wie wir sie wahrnehmen, gibt es nicht - wie also sollen sich Dinge mit unterschiedlicher Geschwindigkeit fortbewegen können? Allein die Art und Weise, auf die wir die Wirklichkeit entschlüsseln, entscheidet darüber, wie schnell sich etwas zu „bewegen“ scheint.

## Die Dunkelheit ist gar nicht dunkel

Das ursprüngliche Virtual-Reality-Universum jenseits der Matrix liegt in dem Bereich, den Wissenschaft als „dunkle Materie“, „dunkle Masse“ oder auch „dunkle Energie“ bezeichnet. Mit Teleskopen ist sie nicht zu sehen, da sie weder elektromagnetische, Infrarot-, Ultraviolett-, Röntgen- oder Gammastrahlung noch Radiowellen aussendet (allesamt Energieebenen der Matrix). Deshalb wird dieser Bereich als „dunkel“ bezeichnet, was jedoch irreführend ist, nicht zuletzt aufgrund der Art und Weise, auf die wir die Begriffe „Licht“ und „Dunkel“ verwenden. Wir setzen Licht mit „gut“ und Dunkel mit „böse“ gleich - eine fundamentale Fehldeutung, von der wir uns befreien müssen, sofern wir begreifen wollen, was vor sich geht. Was wir als „Licht“ bezeichnen, ist lediglich der Strahlungsfrequenzbereich, den der menschliche Empfänger/Sender holografisch umsetzen kann. Das „Dunkel“ ist nur deshalb dunkel, weil der Mensch und die ihm zur Verfügung stehende Technologie es nicht erfassen und in dieser Realität manifestieren können. Wenn Sie sich in der Welt der sogenannten „dunklen Materie“ befänden, käme Ihnen diese alles andere als pechschwarz vor! Sie ist nur ein anderer Frequenzbereich, das ist alles (Abb. 221). Dass es dunkle Masse und Materie gibt, wurde aufgrund der gravitativen Wirkung geschlossen, die sie auf unsere „leuchtende Materie“ hat. Sie ist auf einer anderen energetischen Frequenz angesiedelt, auf der es das Matrix-Phänomen elektromagnetischer und anderer Strahlung nicht gibt. Auch unterliegt sie nicht den „physikalischen Gesetzen“ der Matrix, die allein zur Einschränkung der Wahrnehmung entworfen wurden und außer Kraft gesetzt werden können. Das elektromagnetische Spektrum macht nur 0,005 Prozent dessen aus, was Schätzungen zufolge im Universum existiert, und der Bereich des sichtbaren Lichts umfasst wiederum nur einen Bruchteil davon (Abb. 222). Der Großteil des übrigen Universums ist „dunkel“, oder besser gesagt können wir ihn durch die Linse des menschlichen Körpers nicht ausmachen. Das ursprüngliche Virtual-Reality-Universum



Abb. 221: Die Begriffe „dunkle Materie“ und „dunkle Energie“ beziehen sich nicht etwa auf tatsächlich „dunkle“ Welten im Universum. Sie meinen die Bereiche jenseits des Frequenzbereichs des „sichtbaren Lichts“, den allein der menschliche Körpercomputer entschlüsseln kann. Diese Welten wimmeln von Leben, das wir nicht sehen können.

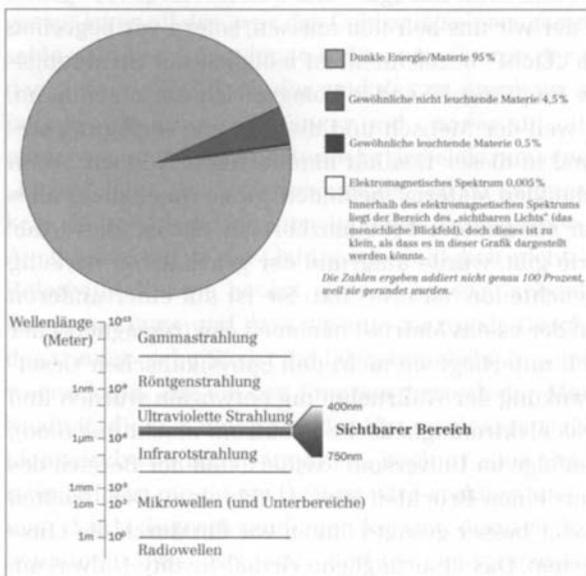


Abb. 222: Der Frequenzbereich, den der Mensch visuell erfassen kann - das „sichtbare Licht“ - ist verschwindend klein.

wimmelt nur so von Leben in einer schier ungläublichen Vielfalt, und einige dieser Wesen dringen regelmäßig in den Bereich der elektromagnetischen Strahlung, die Matrix, ein und verlassen ihn wieder. Wir sehen sie als Ufos und Wesen, die sich manifestieren und dann wieder verschwinden. Es gibt, abhängig vom jeweiligen Entwicklungsstand, zahlreiche Wege, die in den Bereich des sogenannten „Lichts“ hineinführen.

Die Genmanipulation am Menschen und die Übertragungen vom Mond aus haben dafür gesorgt, dass der Körpercomputer den Teil des Universums jenseits des sogenannten „sichtbaren Lichts“ nicht mehr entschlüsseln kann. Eigentlich sollten wir zwölf oder mehr DNS-Stränge besitzen und nicht nur zwei. Die übrigen wurden „abgeschaltet“ und waren damit für die bewusste Geistesebene nicht mehr verfügbar. Sie fungierten als Schwingungsband, als Empfänger/Sender-Verbindung zum Virtual-Reality-Universum. Dies ist einer der Gründe dafür, dass mindestens 95 Prozent der menschlichen DNS von der Wissenschaft als „Junk-DNS“ bezeichnet wird, weil man nicht weiß, wozu sie dient. In alten Berichten und Mythen ist von Menschen die Rede, die ein erstaunlich hohes Alter erreichten, sowie von wundersamen Taten und Ereignissen in einem „Goldenen Zeitalter“. Aus unserer heutigen Perspektive mutet dies alles unmöglich an, wie reine Fantasie oder ein Märchen. Die Geschichten aus dem Altertum schildern eine Welt, in welcher der Körpercomputer noch nicht herabgestuft war und die Menschen einen weit größeren Bereich des Universums entschlüsseln konnten, wenn nicht gar den gesamten, und zudem über ungläubliche Fähigkeiten verfügten, die mit dieser Gewährsebene einhergingen. Die Menschen des Altertums sprachen davon, dass die Götter unter ihnen lebten, und das taten sie tatsächlich, denn damals konnten die Menschen noch die energetischen Bereiche entschlüsseln, in denen diese existierten. Sie leben immer noch unter uns, doch wir können sie nicht länger sehen, da der Frequenzbereich, auf den der Körpercomputer zugreifen kann, drastisch beschränkt und uns eine Scheinrealität aufgezwungen wurde. Wie bereits gesagt, sprechen wir zwar von unterschiedlichen „Dimensionen“ etc., doch in Wahrheit sind sie alle ein und dasselbe Energiefeld. Wie wir dieses Energiefeld umwandeln und wie viel davon wir entschlüsseln, bestimmt die Beschaffenheit der „Welt“, in der wir zu leben scheinen. Das ist, als würden Sie in einem Haus sitzen und dieses für das Universum halten, weil Sie das „Draußen“ nicht sehen können. Doch wenn Sie Ihr Entschlüsselungspotential weiten, erkennen Sie, dass das Haus an einer Straße liegt, die wiederum Teil einer Stadt ist, die ihrerseits zu einem Land gehört usw. All dies war schon da, als Sie noch in Ihrem kleinen Haus saßen und glaubten, es gebe nichts anderes. So verhält es sich auch mit dem Virtual-Reality-Universum. Was als „Lichtgeschwindigkeit“ bezeichnet wird, stellt die Wahrnehmungsgrenze des Körpercomputers dar; und wenn man diese „äußere“ Grenze erreicht, geschehen merkwürdige Dinge. Das liegt am Effekt auf das Entschlüsselungssystem des Körpercomputers. Hier nämlich treffen Sie auf die „Firewall“. Die Auswirkungen vollziehen sich nicht etwa im Energiefeld selbst, sondern werden lediglich vom Beobachter wahrgenommen. Auch Wissenschaftler erleben die Wirklichkeit über einen Körpercomputer. Wäre die gesamte DNS des Körpers aktiv, gäbe es bei Lichtgeschwindigkeit keine scheinbaren Anomalien. Dann nämlich wäre unser Entschlüsselungssystem breiter gefächert und stieße bei Lichtgeschwindigkeit nicht an die Grenzen seiner Leis-

tungsfähigkeit. Dass wir die Wirklichkeit bei Lichtgeschwindigkeit verändert erfahren, hat seine Ursache darin, dass der Entschlüsselungsprozess des Beobachters verzerrt wird.

Die Matrix ist ein kleiner Frequenzbereich innerhalb des größeren Virtual-Reality-Universums. Wir sind darin eingesperrt, weil das Empfänger/Sender-System unseres Körpers manipulativ verändert und das System durch die vom Mond aus übertragene Wirklichkeit infiltriert wurde. Behalten Sie auch stets im Hinterkopf, dass DNS und Gene des Menschen durch elektromagnetische und andere Schwingungsfelder im großen Stil verändert und unterdrückt werden können, und dies muss gar nicht einmal auf „materieller“ Ebene geschehen. Die DNS ist ein Empfänger/Sender, und wenn auf ihrer Wellenlänge verschlüsselte Frequenzen übertragen werden, kann man ihre Struktur verändern und so die Gestalt des menschlichen Körpers „weiterentwickeln“ bzw. wandeln. Für Tier- und Pflanzenarten gilt dasselbe - für alles, das einen DNS-Empfänger besitzt. Dies verleiht der „Evolution“ eine ganz neue Perspektive. Der Vorgang vollzieht sich über die von der Sonne ausgesandten verschlüsselten Photonen - über das Virtual-Reality-Konstrukt. Vom Mond aus werden diese Informationen manipuliert. Die im Licht verschlüsselten Informationen entscheiden darüber, was wir kollektiv sehen, hören, fühlen, schmecken und riechen, und sie umfassen auch die Illusion von Zeit, Raum, Distanz und selbst Bewegung. Die Reptiloiden und ihre hybriden Legionen können die „Spielregeln“ der übergeordneten virtuellen Realität nicht außer Acht lassen, da auch sie diesen unterworfen sind; was sie aber können und tun, ist, sie zu ihrem eigenen Nutzen zu verdrehen. Ihr Instrument dafür ist der Mond.

Ich weiß, dass das, was ich im Folgenden darlegen werde, richtig ist - wenn auch vielleicht nicht im Einzelnen, so doch im großen Ganzen. Woher ich das weiß? Aus demselben Grund, aus dem ich den Orwell'schen Staat bereits vor 15 Jahren kommen sah, ehe er offensichtlich wurde; aus demselben Grund, aus dem ich das illusorische Wesen der Wirklichkeit durchschaut habe, ohne je einen Schulabschluss gemacht, geschweige denn an einer wissenschaftlichen Hochschule studiert zu haben. Diejenigen, die mir seit 1990 die Puzzleteile reichen, haben mir das, was ich gleich ausführen werde, auf verschiedene Weise übermittelt - durch Wissen, das mir unmittelbar eingegeben wurde, durch real anmutende Träume und durch die schier unglaubliche Synchronizität, mit der ich auf Informationen und Menschen gestoßen bin und persönliche Erfahrungen gesammelt habe. Bestätigt wurde das, was ich im Folgenden sage, von einigen der sehr wenigen Personen, die wissen, wie sich der Mond auf die menschliche Wahrnehmung auswirkt - darunter auch solche, die als Insider in Untergrundbasen mit hoch fortschrittlicher Technologie arbeiten. Die Informationen über die wahre Natur des Mondes werden allenfalls stark zerkstückelt weitergegeben, und was ich im Folgenden abhandeln werde, ist nur den wenigen Menschen bekannt, für die dieses Wissen unumgänglich ist. Es ist nicht mein Anliegen, irgendwen von der Wahrheit des Gesagten überzeugen zu wollen. Ich will niemanden von irgendetwas überzeugen. Jeder muss für sich selbst erspüren, ob es stimmt oder nicht. Die meisten werden es wie üblich von sich weisen, und viele werden mich wieder einmal verlachen, aber das kümmert mich nicht. Manche werden intuitiv erfassen, dass die Grundgedanken zutreffend sind. Jeder muss selbst abwägen, was er glauben soll.

## Kontrolle durch den Mond

Dass der Mond sich auf die menschliche Wahrnehmung und das Leben auf der Erde auswirkt, ist offensichtlich, selbst ohne Einbeziehung der künstlichen Übertragungen, die ich als die „Mondmatrix“ bezeichnen werde. Der Mond ist eng mit der geistigen und emotionalen Ebene des Menschen verbunden - auf die auch die reptiloide Agenda abzielt. Die britische Zeitung *Independent* berichtete 2007 in einem Artikel mit dem Titel „Wie der Mond unser Leben bestimmt“ über Forschungsarbeiten, die den Einfluss des Mondes auf das menschliche Verhalten belegten. Im Volksglauben steht der Mond schon seit Langem in Zusammenhang mit Menschen, die zu „Geistesgestörten“ werden - die also den Verstand verlieren. Forscher haben jedoch herausgefunden, dass die Auswirkungen noch tiefer reichen und das menschliche Leben bis ins Kleinste beeinflussen. Sie prüften 50 Studien, denen sie eigene Ergebnisse hinzufügten, ehe sie die Vermutung aussprachen, dass Ärzten und Polizisten in bestimmten Phasen des Mondzyklus regelmäßig mehr Arbeit ins Haus steht. Die Studie enthüllte, dass Ärzte bei Vollmond 3,6 Prozent mehr Patienten zu verzeichnen hätten als sonst und dass die Zahl der Gicht- und Asthmaanfälle um Neu- und Vollmond herum ihren Höhepunkt erreicht. Auch die Blase (Wasser) ist betroffen, ebenso wie das Hormongleichgewicht. Das *Journal of the Florida Medical Association* berichtete über die Forschungsergebnisse von Dr. Edson J. Andrews, der herausfand, dass sich 82 Prozent aller postoperativen Blutungen um Voll- oder Neumond herum ereignen, obwohl in diesen Phasen wesentlich weniger Operationen durchgeführt werden. Der Mond nimmt auch entscheidenden Einfluss auf die Fruchtbarkeit - die Mondgöttin wird stets mit Fruchtbarkeit und Geburt assoziiert. Daten auf Grundlage von 140.000 Geburten in New York zeigten, dass die Geburtenrate im Laufe des 29,53 Tage umfassenden Mondzyklus „systematischen Schwankungen“ unterworfen ist, wobei der Höhepunkt im letzten Viertel liegt. „Der Zeitpunkt des Fruchtbarkeitshöhepunktes [...] legt nahe, dass die Phase der abnehmenden Helligkeit unmittelbar nach Vollmond den Eisprung beschleunigen kann“, hieß es in dem Bericht. Dr. Michael Zimecki von der Polnischen Akademie der Wissenschaften sagte, dass der Mondzyklus sich auf menschliche Fortpflanzung (insbesondere Fruchtbarkeit), Menstruation und Geburtenrate auswirkt. Diese Effekte sind nicht nur, so wie früher angenommen wurde, auf die Gravitationswirkung zurückzuführen, die der Mond auf die Erde hat, sondern auch auf den Einfluss, den er auf die Hormone nimmt. Fruchtbarkeit, Fehlgeburten und Schilddrüsenerkrankungen unterliegen diesen Effekten ebenfalls. Dr. Zimecki gab an, dass noch weitere Forschungsarbeiten notwendig seien, um festzustellen, warum dies so ist. Er mutmaßte, dass eventuell die Schwerkraft des Mondes auf Immunsystem, Hormone und Steroide einwirkt. „Die wichtigsten Kandidaten, die eine regulierende Funktion in Sachen Immunantwort erfüllen, sind Melatonin und Steroide, und die Konzentration der beiden Stoffe wird vom Mondzyklus beeinflusst“, so Dr. Zimecki. Er fuhr fort:

„Man nimmt an, dass Melatonin und endogene Steroide die beschriebenen zyklischen Veränderungen physiologischer Prozesse fördern können. Elektromagneti-

sche Strahlung und/oder die gravitative Anziehungskraft des Mondes können die Ausschüttung von Hormonen auslösen."

Überlegen Sie, was es in punkto Kontrolle und Einflussnahme bedeuten würde, diese Dinge steuern zu können. Studien zur Kriminalitätsrate ergaben, dass an Vollmondtagen sehr viel mehr Verbrechen begangen werden als an anderen. Auch ereignen sich bei zunehmendem Mond mehr Verkehrsunfälle als bei abnehmendem. Eine Studie der Universität Georgia wies nach, dass Ess- und Trinkgewohnheiten ebenfalls von den Mondphasen beeinflusst werden. Es sei „ein geringer, aber nachweisbarer lunarer Rhythmus bei der Nahrungsaufnahme beobachtet worden, wobei die Größe der Mahlzeiten bei Vollmond im Vergleich zu Neumond um acht Prozent zu- und der Alkoholkonsum um 26 Prozent abnimmt". Der Psychologe Arnold Lieber und seine Kollegen von der Universität Miami untersuchten über einen Zeitraum von 15 Jahren hinweg die Mordrate eines Landkreises. Sie glichen die Daten mit den Mondphasen ab und stellten fest, dass die Zahl mit den Phasen stieg und fiel. Vor Voll- und Neumond wuchs die Rate rasant, während sie im ersten und letzten Viertel abnahm. Die Wissenschaftler wiederholten das Experiment in einem Landkreis in Ohio und erhielten ganz ähnliche Ergebnisse. Ein Bericht des American Institute of Medical Climatology für die Polizeibehörde von Philadelphia zog das Fazit, dass bestimmte Verbrechenarten bei Vollmond ihren Höhepunkt erleben, darunter Mord, Rücksichtslosigkeit im Straßenverkehr und Brandstiftung. Offenbar kommt es bei Vollmond auch verstärkt zu Prügeleien, Krawallen und Ausschreitungen unter Gefängnisinsassen. Der griechische Philosoph Aristoteles und auch der römische Historiker Plinius der Ältere glaubten, dass der Mond das Gehirn als „feuchtestes" Organ im Körper beeinflusse, so wie er die Gezeiten lenke. Die meisten modernen Wissenschaftler weisen dies von sich, doch sie erfassen auch nicht die ganze Bandbreite der Auswirkungen, die der Mond auf die menschliche Wahrnehmung hat, da dieser auch auf Wellenlängen operiert, die von der Wissenschaft nicht gemessen werden können. Die vedische Astrologie ist ein altindisches Sterndeutungssystem, das aus den Bewegungen und der Position von Planeten und Mond die Auswirkungen abliest, die diese auf Menschheit und Erde haben. Die Wurzeln der vedischen Astrologie reichen tausende Jahre bis zur Induskultur und weiter zurück. Laut dieser Astrologie steuert der Mond den Verstand und sowohl Gedanken als auch Gefühle. Ihr zufolge ist der Mond der Vater des Merkur, da der Merkur (der Intellekt) aus dem Mond hervorgegangen sein soll. Der Merkur herrscht laut diesem System über die Ratio, während der Mond alles andere lenkt, auch Vergangenheit, Erinnerungen, konditionierte Verhaltensmuster und emotionale Reaktionen. Diese Muster und Reaktionen bilden das Fundament, auf dem die Kontrolle der Menschheit fußt, und dafür gibt es einen äußerst guten Grund: Die Menschen werden vom Mond aus kontrolliert. Viele behaupten, der Mond beeinflusse uns nur unerheblich, doch Experimente haben selbst bei etwas so Kleinem wie einer Kakerlake stressbedingte Veränderungen in der chemischen Zusammensetzung des Blutes nachgewiesen, die mit Neu- und Vollmond in Zusammenhang gebracht werden. Es wird vermutet, dass dies durch Schwankungen im Erdmagnetfeld ausgelöst wird, die wiederum durch den Mond verursacht werden. Genau das ist der Punkt. Die Einflussnahme

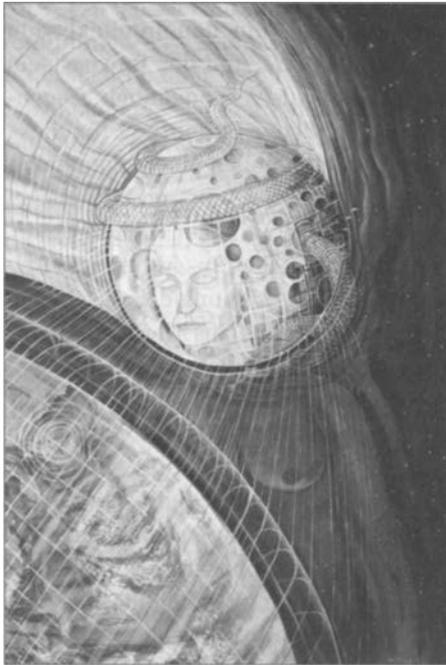
des Mondes findet im Metaphysischen Universum statt - auf Ebene des Informationsbauplans, der die Grundlage für alles bildet, das sich in der holografischen Welt der „materiellen“ Erfahrung manifestiert. Elektromagnetische Veränderungen werden zu holografischen Veränderungen.

## Mondzeit

Die Illusion von Zeit ist eine der machtvollsten Methoden, um den Intellekt vom Bewusstsein abzukoppeln. Es gibt keine Zeit, nur das ewige Jetzt, und das Bewusstsein wirkt in diesem Nichtzeit-Jetzt, wohingegen der Intellekt alles als Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft wahrnimmt - als lineare Zeit. Von wesentlicher Bedeutung für diese Form der Wahrnehmung ist der Mond. Die Sumerer verwendeten neben einem Sonnenkalender auch einen Mondkalender, und für sie begann ein Monat mit der ersten Mondsichel nach Neumond. Die Mondsichel ist ein wichtiges Symbol des Islam, einer Mondreligion, die sich noch immer nach einem Kalender richtet, der mit dem Mond in Zusammenhang steht. Das chinesische Mondneujahr ist die längste chronologische Zählung der Geschichte und begann um 2600 v.Chr., als Kaiser HuangTi den ersten Zyklus des Tierkreises einführte. Vielleicht erinnern Sie sich: HuangTi war derjenige, der angeblich mit einem „drachenartigen Antlitz“ geboren wurde. Der chinesische Mondkalender benennt jedes Jahr nach einem Tier. Unser Jahr ist in Monate unterteilt, und das Wort „Monat“ leitet sich von „Mond“ ab. Ursprünglich umfasste ein Monat 29 Tage von Neumond bis Neumond. Der Begriff „Menstruation“ hat denselben Ursprung und stammt vom lateinischen Wort „mensis“ für „Monat“ ab, das ebenfalls eine Verbindung zur Bedeutung „Mond“ aufweist. Der 28 Tage umfassende Menstruationszyklus ist eng mit den Mondphasen verknüpft, und somit ist es auch die Fruchtbarkeit. Das „christliche“ Osterfest, ein altes heidnisches Fest der Wiedergeburt, wird ebenfalls mit dem Mond in Zusammenhang gebracht. Sogar das Wort „Ostern“ selbst leitet sich von der babylonischen Mondgöttin Semiramis bzw. Ishtar ab, die in Europa „Eostre“ und „Europa“ genannt wurde. Auch das Datum, auf das Ostern fällt, steht mit dem Mond in Verbindung: Das Fest wird an dem ersten Sonntag begangen, der auf den ersten Vollmond nach dem Frühlingsäquinoktium folgt. Das jüdische Passafest beginnt ebenfalls am Abend des ersten Vollmonds nach dem Frühlingsäquinoktium. Selbst der Sonnenkalender wird vom Mond bestimmt, denn der Mond entscheidet über die Rotationsgeschwindigkeit der Erde und somit über die Tageslänge. Schätzungen zufolge würde ein Tag ohne den Mond nicht 24, sondern nur acht Stunden umfassen. Er beeinflusst massiv unsere zeitliche Wahrnehmung und trennt uns ab von der Welt der Nichtzeit - vom Bewusstsein. Dies ist kein Zufall.

## Der Mond ist das Operationszentrum

Der Mond ist das Operationszentrum der Reptiloiden, und er manipuliert und steuert das Leben auf der Erde bis ins kleinste Detail. Die Erde umkreist die Sonne mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von gut 107.000 Kilometern pro Stunde, wobei sie sich mit 1.670 Stundenkilometern um sich selbst dreht; der Mond umkreist die Erde mit einer Geschwindigkeit von knapp 3.700 Kilometern pro Stunde. Die Zweiergruppe bildet ein enormes Energie produzierendes System, das als Band zwischen den beiden Körpern fungiert, und dies nicht nur auf messbaren Ebenen.



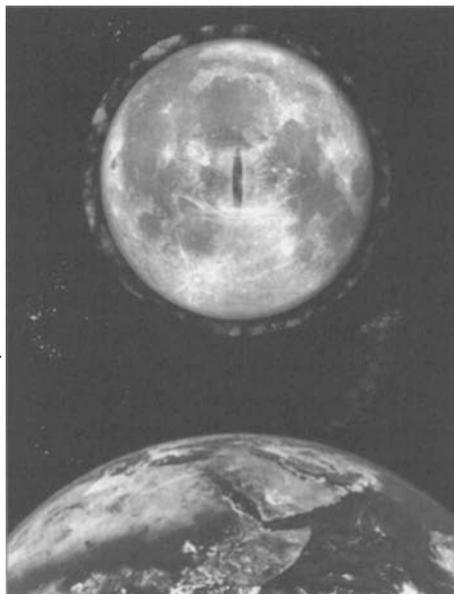
*Abb. 223: Der Mond ist ein riesiges Raumschiff, das so zwischen Erde und Sonne positioniert wurde, dass es die „Mondmatrix“ generieren kann, eine falsche Wirklichkeit, mit der die im „Licht“ verschlüsselten Informationen der Sonne infiltriert werden. Durch die Mondmatrix gelangt die derart „gehackte“ Wirklichkeit in den kollektiven menschlichen Intellekt. Dies geschieht über das Metaphysische Universum, über Ozeane und Kristallnetz der Erde, Reptilienhirn und linke Gehirnhälfte. Solange die Menschen nicht bewusst werden, ist „ihr“ Intellekt der des Mondes - und entspricht der reptiloiden Schwarmintelligenz.*

Die Reptiloiden übertragen vom Mond aus eine falsche Wirklichkeit, die von den Menschen als vermeintlich materielle Welt entschlüsselt wird. Es handelt sich aber lediglich um ein Schwingungs- bzw. Digitalkonstrukt, so wie die in den „Matrix“-Filmen dargestellte Realität. Der Mond ist, wie alles „Körperliche“, ein Wellenformphänomen, das wir in ein Hologramm umwandeln. Als solches existiert es allein innerhalb der von uns entschlüsselten Wirklichkeit. Dies alles vollzieht sich in Form von Wellenfeldern auf Schwingungsebene, im Metaphysischen Universum. Die Mondübertragungen - die Mondmatrix - werden an das Metaphysische Universum übermittelt, wo sie von uns in eine holografische Wirklichkeit sowie in holografische Reaktionen und Erlebnisse umgewandelt werden. Der Mond sendet Informationen an den menschlichen Körpercomputer, den die Reptiloiden gentechnisch so verändert haben, dass er sie empfangen und entschlüsseln kann. Wir leben in einer Traumwelt innerhalb einer Traumwelt - in einer Matrix innerhalb des Virtual-Reality-Universums -, und diese Traumwelt wird vom Mond aus übertragen. So haben sich die Reptiloiden in das Virtual-Reality-Spiel „eingehackt“. Dass das Verhältnis zwischen Mond und Erde bzw. Sonne präzise mathematische und proportionale Eigenschaften aufweist und dass sich diese Eigenschaften in Mathematik, Proportionen, Ausrichtung und Geometrie der Megalith-Bauwerke weltweit spiegeln, gehört zu ihrer Vorgehensweise. Das Informationskonstrukt, auf dem



das Virtual-Reality-Universum als Ganzes fußt, ist in den Photonen verschlüsselt, die von den Sonnen im Zusammenspiel mit den sogenannten Schwarzen Löchern ausgesendet werden. Die Mondübertragungen haben diese Informationen infiltriert, um sie zu verfälschen und andere Informationen - andere Wirklichkeiten - in den Photonen zu verschlüsseln, die von den Sonnen ausgestoßen werden. „Carl Sagan“ sagte in Carol Clarkes Traum, dass die Sonnen die „Lenker“ der Wirklichkeit seien, weil sie mit Informationen verschlüsselte Photonen aussenden, welche die DNS durchdringen und das Sehzentrum des Gehirns anregen (wo wir die holografische Realität entstehen lassen). Die holografische Realität ist nicht etwa eine äußere „Welt“; sie vollzieht sich allein in uns, indem wir mit den von den Sonnen ausgesandten Informationen zugleich das Holografische Internet, wie ich es nenne, bzw. die kollektive Wirklichkeitsübertragung entschlüsseln. Es liegt auf der Hand, dass man die vermeintliche Realität des Empfängers wandeln kann, wenn man diese Informationen infiltriert und verändert oder verfälscht. Hat man dazu noch den „Empfänger“ gentechnisch so verändert, dass er ganz auf die gewünschte Informationsquelle ausgerichtet ist, wird der Einfluss auf seine Wirklichkeit umso größer. Genau dies geschieht - durch den Mond. Die Menschen entschlüsseln nicht etwa die Informationen, die ursprünglich in den Photonen unserer Sonne enthalten waren, sondern eine infiltrierte Version davon (Abb. 223). Der Schöpfer dieser künstlichen, „gehackten“ Wirklichkeit, welche die Menschheit ein Sklavendasein führen lässt, wird von den Freimaurern als „der Große Architekt“ verehrt. „Zielempfänger“ der Mondmatrix-Übertragungen ist der Frequenzbereich des sogenannten Intellekts, vor allem des Reptilienhirns. Um uns als Sklaven in der falschen Wirklichkeit der Mondmatrix gefangen zu halten, müssen die Reptiloiden und ihre Hybrid-Netzwerke sicherstellen, dass wir unser Gewahrsein nicht über den Intellekt hinaus weiten und an das Bewusstsein koppeln. Je mehr wir unser Gewahrsein weiten, desto deutlicher erkennen wir, was vor sich geht - dass die Reptiloiden die Menschheit vom Mond aus kontrollieren (Abb. 224).

Die andere Hauptverbindung zwischen Mond, Erde und Menschen stellen Kristalle und Wasser dar. Die Wechselwirkung, die auf Schwingungsebene zwischen dem Mond und den Kristallen in der Erde stattfindet, ist ein wesentliches Element der Mondmatrix. Bereits an früherer Stelle habe ich angesprochen, dass die Erde Unmengen von Kristall enthält, nicht zuletzt Quarzkristall. Quarz und andere Kristallarten finden sich in Steinen, Felsen und jedem einzelnen Sandkorn. Der ganze Planet ist kristallin, so wie der menschliche Körper, und beide sind ein Informationssender bzw.



*Abb. 224: Die Reptiloiden manipulieren die Menschheit vom Mond aus, und zudem besitzen sie Untergrundbasen auf Erde und Mars.*

-empfangen Quarzkristall kann eine feste Frequenz erzeugen und wellenförmige Resonanzen bzw. Schwingungen in elektrische Signale umwandeln, und nichts anderes tun auch unsere fünf Sinne. Der hohe Kristallgehalt in der Erde und unterhalb des Meeresbodens - bis hinein in den Kern - wird zumeist unterschätzt. Diese riesige Kristallmenge dient dazu, in Photonen verschlüsselte Informationen zu empfangen und zu übertragen, die von unserer Sonne stammen. Die Mondübertragungen haben die Verbindung zwischen Sonne und Erde infiltriert (daher die bemerkenswerte Symmetrie zwischen Mond und Erde bzw. Sonne) und auf Schwingungsebene die Unterrealität erschaffen, die ich als Mondmatrix bezeichne. Dabei handelt es sich um ein künstliches Schwingungs- bzw. Wellenform-„Netz“, das als Sender/Empfänger verschlüsselte Informationen zwischen Mond, menschlichem Körper/Gehirn, den Kristallen im Erdinnern und - worauf ich noch näher eingehen werde - dem Ozean weiterleitet. Dieses liegt innerhalb eines speziellen Frequenzbereichs. Um die Menschheit auf die Mondmatrix abzustimmen, muss sie mental wie emotional in einem niedrig schwingenden Zustand festgehalten werden (was durch Angst und Überlebenstrieb gewährleistet wird). Die elektrochemische Destabilisierung des Körpercomputers durch Nahrungsmittelzusätze und elektromagnetische Belastung verstärkt diesen „Abstimmungseffekt“ noch. Dies sagt viel darüber aus, warum die Welt so ist, wie sie ist. Wenn ein Mensch „erwacht“ und den Wahrnehmungsgrenzen des Intellekts entkommt, entzieht er sich damit auch der Mondmatrix-Infiltration und wird wieder erreichbar für die Photonen der Sonne, durch die er sich wiederum mit dem *Alles Was Ist* verbinden kann. Das die Erde umgebende und durchdringende Energienetzwerk aus „Ley-Linien“ zieht sich an unterirdischen Kristalladern entlang. Die „Kristallmatrix“ im Erdinnern zeigt sich in den energetischen Kraftlinien, die wir als Ley-Linien oder auch Meridiane bezeichnen. Auch auf die Gefahr hin, dass ich mit dem Folgenden so manchen verstimmen werde, der sich mit dem Bereich „Erdenergie“ und „Megalith-Kultur“ befasst: Ich gehe stark davon aus, dass zumindest die meisten der großen Steinkreise, steinernen „Haine“ (wie die mehr als 3.000 Menhire bei Carnac in der französischen Bretagne) und andere Megalithbauwerke in Wahrheit errichtet wurden, um die Kraft der Energie, die durch das Ley-Linien- und Vortex-Netzwerk fließt, zu blockieren oder zu schwächen. Dazu zähle ich auch berühmte Orte wie Stonehenge. Dasselbe gilt für Pyramiden, die Visitenkarten der Reptiloiden. Diese Megalith-Bauwerke (deren Geometrie in vielen Fällen auf dem sich am Mond ausrichtenden „Megalithischen Yard“ basiert) erfüllten gleich zwei Funktionen: Zum einen verschafften sich die Reptiloiden so Zugriff auf die Energie, um sie für rituelle und andere Zwecke zu nutzen; und zum anderen drosselten sie damit Intensität und Schwingungsfrequenz der Energie, die um den Planeten pulsiert, wodurch sowohl Erde als auch Menschheit in dem niedrigen Schwingungszustand festgesetzt wurden, der sie an die Mondmatrix koppelt und die von der Sonne stammende Wellenforminformation verunreinigt und verfälscht. Heute errichten sie auf den Vortex-Punkten sich kreuzender Ley-Linien Atomkraftwerke, Großstädte, Autobahnkreuze und andere Störfaktoren. Die Reptiloiden und ihre Hybriden sahen sich genötigt, vor allem Großbritannien einer solchen Behandlung zu unterziehen. Das Wesen namens „Magnu“ erklärte mir 1990 per „Channeling“ Folgendes:

„So wie euer menschlicher Körper ist auch euer Planet von Energielinien umgeben und durchzogen, die, so nehme ich an, im Großen und Ganzen den Akupunkturli-

nien und Meridianen eures Körpers entsprechen. Wo sich zwei Linien kreuzen, entsteht ein Vortex; ein kleiner Vortex, sofern sich nur zwei Linien überschneiden. Je mehr Linien sich kreuzen, desto größer der Vortex. Ein Chakra ist ein großer Vortex aus sich überlagernder Energie.

Mit eurem Planeten verhält es sich genauso. Wo sich die meisten Linien kreuzen, befindet sich der größte Vortex. Man könnte sagen, dass das Geflecht um und durch eure sogenannten Britischen Inseln die Nabe des Rades aller euren Planeten umziehenden Geflechte und Energien darstellt. In früheren Zeiten hat diese Nabe als eine Art Ausfallsicherung gedient. Um die Chakrenpunkte auf eurem Planeten zu aktivieren, müssen sämtliche Energien durch den Mittelpunkt strömen. Sie müssen durch das Herzstück der Struktur fließen."

Das Vereinigte Königreich stellt auf operativer Ebene in vielerlei Hinsicht die Nabe der globalen Verschwörung dar. Die Schwarzmagier der Illuminati trachten danach, das „Herzstück der Struktur“ zu beherrschen, um das Erdenergiefeld unter ihre Kontrolle zu bringen. Sie wollen die Energie für ihre eigenen Zwecke nutzen und den Schwingungszustand der Erde an den Frequenzbereich der Mondmatrix und ihre eigene niedere Schwingung angleichen. Im Vereinigten Königreich und in Irland gibt es pro Quadratmeile mehr Steinkreise, Menhire und alte Erdaufschüttungen als irgendwo sonst auf der Welt. In der gechannelten „Magnu“-Botschaft hieß es zudem, dass in der Zeit, die ich als „Schisma“ bezeichne, machtvolle Energien „abgeschaltet“ worden seien, um einen Missbrauch zu verhindern. Auch dies hat sich auf den Schwingungszustand der Erde ausgewirkt, wenngleich es notwendig gewesen sein mag. All diese Dinge zusammengenommen setzten die Erde und ihre Bewohner im Schwingungsbereich der Mondmatrix fest - und derzeit sind wir dabei, uns wieder aus diesem zu befreien.

Auch Tiere werden von den Mondübertragungen beeinflusst. Darin liegt einer der Hauptgründe dafür, dass sich zwischen Mensch und Tier eine von Furcht geprägte Kluft auftat und die einst engere, interaktive Verbindung zerriss. Die Mondmatrix zielt auf unsere kristalline DNS ab, und über dieses Schwingungsband kann sie den menschlichen Körpercomputer mental, emotional und physisch manipulieren. Wenn der Mensch sein Gewahrsein über den Intellekt hinaus bis zum Bewusstsein weitet, bricht er aus der Kontrolle der Mondmatrix-Übertragungen aus. Um dies zu erreichen, müssen wir die rechte Gehirnhälfte öffnen, sodass unsere Wahrnehmung nicht länger von der linken beherrscht wird. Deshalb ist die Gesellschaft - nicht zuletzt das Bildungssystem - so aufgebaut, wie es ist; um uns daran zu hindern. Dasselbe soll mit Impfstoffen, Medikamenten und, wie bereits gesagt, Zusätzen in Nahrungsmitteln und Getränken erreicht werden. Die Mondübertragungen sollen auf Schwingungsebene die rechte Gehirnhälfte mit all ihren Erkenntnissen und „wundersamen“ Fähigkeiten unterdrücken. Damit soll sichergestellt werden, dass die Menschen nur auf einen Bruchteil ihres wahren Potentials zugreifen können. Das kristalline Band zwischen Mond und Erde ermöglicht es den Reptiloiden im Mondinnern zudem, auch auf biologischer und geologischer Ebene auf die Erde einzuwirken, das Wettergeschehen zu verändern und Erdbeben, Vulkanausbrüche und Tsunamis auszulösen. Dies haben sie viele Male getan, seit der Mond an Ort und Stelle ist; es

hat schon zahllose „Sintfluten“ gegeben. In einigen Legenden, die auf diese Katastrophen Bezug nehmen, werden mehrere Ereignisse miteinander vermengt. Noch etwas sollte in diesem Zusammenhang angesprochen werden: Kristalle werden gemeinhin als etwas Positives angesehen, und viele Menschen halten sie gern in der Hand, tragen sie um den Hals oder haben sie bei sich zu Hause. Dagegen ist nichts einzuwenden, doch sollte man dabei nicht vergessen, dass ein Kristall selbst weder positiv noch negativ ist; er ist neutral. Worauf es ankommt, ist die Frequenz, die er aussendet, und wenn diese der Mondmatrix entspricht, ist das keineswegs gut. Es ist nur eine andere Weise, die Menschen in der Frequenzfalle festzuhalten.

Die Erdoberfläche besteht zu 70 Prozent aus Wasser, und ich habe gelesen, dass sich die Menge auf insgesamt 1,26 Trilliarden Liter beläuft. Der menschliche Körper besitzt einen Wasseranteil von 60 bis 70 Prozent, und die Mondmatrix-Übertragungen haben ihre Scheinrealitäts-Informationen dem Planeten und der Menschheit auch über das Wasser eingepägt (auf Ebene des Metaphysischen Universums). Die meisten glauben, dass Wasser ein hervorragender elektrischer Leiter sei, doch das stimmt streng genommen nicht. Wasser wird erst dann zu einem effizienten elektrischen Leiter, wenn man Salz hinzugibt, denn nicht das Wasser selbst leitet Elektrizität, sondern seine chemischen und anderen Bestandteile. Interessant in diesem Zusammenhang ist, dass das Wasser auf der Erde zu 97 Prozent Meerwasser ist - Salzwasser (meist auf Grundlage von Natriumchlorid). Auch die menschliche Nahrung weist einen hohen Salzgehalt auf, vor allem die industriell verarbeiteten Lebensmittel der Illuminati-Konzerne. Etwa 75 Prozent des Salzes, das der Mensch zu sich nimmt, stammt aus diesen Lebensmitteln, und alles in allem enthält der menschliche Ernährungsplan mehr Salz, als der Körper benötigt. Dies hat u.a. zur Folge, dass er mehr Wasser einlagert, als es normalerweise der Fall wäre. Bezeichnenderweise sagt Sprachforscher Pierre Sabak, dass „Salz“ auch Teil des Bundes zwischen der „Menschheit“ (den Blutlinien) und den reptiloiden „Göttern“ gewesen sei. Das Thema Salz findet sich in Christentum, Judentum und anderen Religionen. Im zweiten Buch der Chronik der Bibel wird eine eindeutige Verbindung zwischen Salz und dem Bund „Gottes“ (den Göttern) mit Israel hergestellt: „Wisst ihr denn nicht, dass der Herr, der Gott Israels, David und seinen Söhnen das Königtum von Israel in einem Salzbund auf ewige Zeiten verliehen hat?“ Der hebräische Ausdruck „melakh“ (Salzbund) hängt mit „mal'akh“ (Engel oder leuchtender König) zusammen. Sabak gibt an, dass das polymorphe (vielgestaltige) griechische Substantiv „halos“ (Salz) gleichbedeutend mit „halos“ (Sonnen- bzw. Mondscheibe) und verwandt mit „hals“ (Meer) sei. Von dem Begriff „sal“ (Salz) leitet sich zudem das griechische Substantiv „Selene“ ab (der Name der Mondgöttin). In der Symbolik von „Salz“ und „Bund“ hat auch das Wort „Salär“ (Gehalt, Besoldung) seinen Ursprung, das sich vom lateinischen Ausdruck „salarium“ (Salzration bzw. Salzgeld eines Soldaten) herleitet. Daraus sind die englischen Wendungen „to be worth one's salt“ und „to be the salt of the earth“<sup>3</sup> hervorgegangen.

Als ich auf diese Informationen stieß, überkam mich jäh das Gefühl - oder vielmehr das „Wissen“ -, dass die Meere nicht immer salzig gewesen sind. Durch den Mond war

---

1 Wörtlich: Sein Salz wert sein. Im übertragenen Sinne: Sein Geld wert sein; etwas taugen. (Anm. d. Ü.)

2 Wörtlich: Das Salz der Erde sein. Im übertragenen Sinne: Gold wert sein. (Anm. d. Ü.)

es irgendwie gelungen, das Wasser mit Salz anzureichern. Also rief ich Credo Mutwa an, die wandelnde Bibliothek an afrikanischen Legenden und symbolischen Geschichten. Ich fragte ihn, ob es Berichte darüber gebe, dass das Meer einst nicht salzig gewesen sei, und noch während ich die Frage stellte, wusste ich schon, was er antworten würde: „Ja.“ Es habe eine Zeit gegeben, so Credo Mutwa, da das Meer aus Süßwasser bestanden habe, „doch die Mondgöttin belegte es mit einem Fluch, sodass es nicht mehr trinkbar war“. Den Legenden zufolge wurde am Mittelpunkt der Welt ein Salzberg angehäuft, um die Ozeane salzig zu machen. Damit hätten die Reptiloiden „die guten Götter vertreiben“ wollen. Noch heute heißt es in Afrika, dass man auf Opferspeisen für die Götter kein Salz geben dürfe, und in Ritualen wird Salz verwendet, um „Geister fernzuhalten“. Die Geschichten besagen, dass die Meere zur Zeit der Sintflut salzig wurden (von der es, wie gesagt, mehrere gab). Die Hülle aus Wasserdampf um den Planeten - der „Große Himmelssee“ - sei während der Sintflut auf die Erde niedergegangen, und „das Eis, das herabfiel, war salzig“, so heißt es. Credo Mutwa erzählte mir, dass die „hohen Sangomas“ Südafrikas ihr Essen nicht salzen dürften, weil dies ihre medialen Fähigkeiten vermindere. Die Unterteilung in männlich und weiblich, die sich in Mond und Sonne spiegelt, begegnet uns auch in der Art und Weise, auf die afrikanische Schamanen Süßwasser (weiblich) und Salzwasser (männlich) betrachten. Es wird angenommen, dass es auf dem Mars, der in der „Vergangenheit“ ebenfalls Opfer der Reptiloiden geworden ist, einst salzige Ozeane gab (und einigen wissenschaftlichen Spekulationen zufolge mindestens einen künstlich erschaffenen „Raumschiff-Mond“ besaß). Carleton Moore, Professor für Chemie und Geologie an der Universität Arizona, Douglas Sawyer vom Scottsdale Community College, Michael McGehee, Doktorand an der Universität Arizona und Julie Canepa vom Los Alamos National Laboratory führten gemeinsam eine Studie durch und kamen zu dem Schluss, dass die mineralische Zusammensetzung der einstigen Mars-Ozeane hinsichtlich Komponenten und Konzentration den irdischen Meeren sehr ähnlich gewesen sein muss. Dieses Resultat ergab sich aus der Analyse eines 1,2 Milliarden Jahre alten Mars-Meteoriten. Professor Moore sagte: „Wir können davon ausgehen, dass es sich bei den entnommenen Proben um Salze handelt, die sich ursprünglich im Mars-Wasser befunden haben. Die Salze, die wir gefunden haben, sehen denen in irdischen Ozeanen recht ähnlich.“ Die NASA-Raumsonde Cassini hat überzeugende Beweise dafür geliefert, dass sich auch unter der Eishülle des Saturnmondes Enceladus ein salziges Meer befindet. In diesem Fall geht man ebenfalls davon aus, dass der Salzgehalt dem unserer Meere entspricht. Zu diesem Thema gibt es noch jede Menge Wissenswertes, doch da ich erst daraufgestoßen bin, als das Buch schon fast abgeschlossen war, kann ich an dieser Stelle nicht näher darauf eingehen. Fest steht, dass die Verbindung zwischen Wasser, Salz und den Übertragungen der Mondmatrix eine bedeutsame Rolle spielt. Wenn man die Frequenz von Salz kennt, kann man sie auf Ebene des Metaphysischen Universums mit der des Wassers vermengen, sodass in der entschlüsselten, umgesetzten holografischen Welt Salzwasser daraus wird.

## Das Schisma

Als „Schisma“ bezeichne ich das, was dazu führte, dass die Reptiloiden die Kontrolle übernehmen und Harmonie durch Disharmonie ersetzen konnten. In Legenden ist von den Kriegen der Götter die Rede, in deren Rahmen mindestens ein Planet zerstört und Mars und Erde verwüstet wurden, doch auch dies sollten wir aus der Perspektive unseres Grundgedankens betrachten: Die „materielle“ bzw. holografische „Welt“ ist eine entschlüsselte Version des Informationskonstrukts - des Metaphysischen Universums. Als der Mond kam, verursachte er im Informationskonstrukt des Metaphysischen Universums einen enormen energetischen „Riss“ oder besser gesagt eine „Verzerrung“ und vernichtete so die vormals herrschende Balance und Harmonie (Abb. 225). Diese Verzerrung wurde auf holografischer Wirklichkeitsebene in Krieg, Teilung und Chaos umgesetzt. Die menschliche „Persönlichkeit“ war ebenfalls vom Schisma betroffen, sodass die Menschen innerlich zerrissen und verformt wurden und nicht länger „ganz“ waren (Abb. 226). Das Schisma im Metaphysischen Universum - im Informationsbauplan - musste sich in der holografischen Welt niederschlagen, da diese lediglich die entschlüsselte Version des Wellenformkonstrukts ist. Der Bauplan im Metaphysischen Universum war von verheerenden energetischen Umbrüchen betroffen, die sich auch in dessen holografischer Ausdrucksform niederschlug, wo sie sich als geologische und biologische Katastrophe manifestierten. Der zerrüttete Bauplan wurde in eine zerrüttete holografische „Welt“ umgesetzt. Die Verzerrung zeigte sich auf jeder Ebene, nicht zuletzt darin, dass auch Wahrnehmung und Selbst-



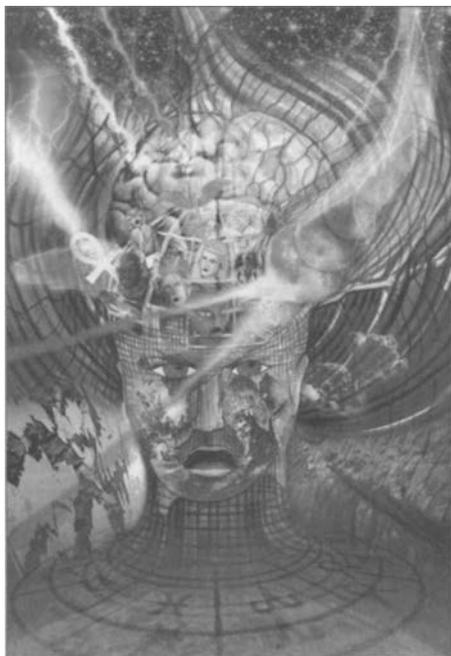
*Abb. 225: Die Ankunft des Mondes, die High-tech-Kriege und die Zerstörung des Mars sowie eines Planeten zwischen Mars und Jupiter (was zur Entstehung des Asteroidengürtels führte) sorgten für einen tiefen „Riss“ bzw. eine starke „Verzerrung“ im Metaphysischen Universum. Diese „Verzerrung“ schlug sich in der holografischen Wirklichkeit als schwere Verwüstungen und katastrophale geologische Umwälzungen nieder. Dadurch fiel die menschliche Gesellschaft, die bis dahin eine hoch entwickelte, technologisierte Welt bewohnte, in die Steinzeit zurück.*

sicht des Menschen zerrüttet und verzerrt wurden und seine Gedanken und Gefühle aus dem Gleichgewicht gerieten. Dies war die Zeit, von der das Wesen „Magnu“ während des Channelings das Folgende berichtete:

„Meine Bindung an euren Planeten reicht bis in die Periode der Atlanter zurück, [als] mannigfache Energieformen, Informationen und Kenntnisse Verwendung fanden, die später aus Gründen der

Sicherheit sozusagen wieder eingezogen wurden, um eine alles verheerende Katastrophe, eine vollständige Zerstörung eures Planeten abzuwenden. Man könnte sagen, dass es sich um eine Art Notfallmaßnahme handelte, um die Bewohner des Planeten vor einer vorzeitigen Vernichtung zu bewahren."

Die Kriegs- und Eroberungssucht der Reptiloiden sowie die Auswirkungen des Schismas auf die menschliche Persönlichkeit waren schuld daran, dass besagte Energien wieder „eingezogen“ wurden. Mit derart machtvollen Energien lässt sich eine fantastische Welt errichten, doch in den Händen einer unharmonischen, böswilligen Gesinnung können sie zur Katastrophe führen. Alles kann sowohl im Guten als auch im Schlechten genutzt werden. Der Entzug dieser Energien - dieser Informationen - sorgte dafür, dass Potential und Gewährsein des Menschen stark abnahmen und im Gegensatz zu vorher regelrecht „primitiv“ anmuteten. Seither üben die Reptiloiden und ihre Mondmatrix Kontrolle über eine mental, emotional und körperlich beschnittene Menschheit aus, wenngleich sich dies derzeit ändert, worauf ich im letzten Teil des Buches eingehen werde. Zudem führte der Verlust dieser Energien dazu, dass Mensch und Tier nun durch eine energetische „Kluft“ von der Atmosphäre getrennt waren und aus dieser nicht mehr aufnehmen konnten, was sie zum Überleben brauchten. Sie behelfen sich mit dem Essen von Nahrung - sie begannen, sich gegenseitig zu verschlingen. Das „Gesetz der Wildnis“ war geboren. Dieses ist nichts als ein Ausdruck des Energie- und Informationsungleichgewichts, des Schismas.



*Abb. 226: Das Schisma im Metaphysischen Universum wurde auch in der holografischen Realität umgesetzt, wo es sich als verwüsteter Planet und eine verzerrte, zerrüttete menschliche Persönlichkeit und Wahrnehmung zeigte.*

## Ankunft des Mondes = „Sündenfall“

Damit offenbart sich die wahre Bedeutung der Symbolik in den Zulu-Überlieferungen. In den Geschichten der Zulu werde geschildert, so Credo Mutwa, wie die Reptiloiden und ihr Mond die Geisteshaltung des Menschen veränderten und „die weibliche Sonne erbeuteten“. Er sagte, dass die Sonne einst als weiblich verehrt wurde, doch die Reptiloiden hätten aus der Sonnengöttin einen Sonnengott gemacht. Alle Hauptgötter seien weiblich



Abb. 227: Ehe die Reptiloiden und der Mond da waren, trug die Sonne den weiblichen Namen „Langa“. „Langa“ bedeutet „begehren“ oder „sich nach etwas sehnen“. Credo Mutwa sagte, dass die einst als weiblich angesehene Sonne nun als männlich betrachtet wurde und dies das Aufkommen von „kriegerischen Königen“ ermöglichte, die sich gewaltsam nahmen, wonach es sie verlangte. Alles änderte sich dadurch, dass die Sonne vom Mond aus infiltriert und aus der „weiblichen“ Energie eine „männliche“ wurde. Dies erklärt vieles von dem, was seither geschehen ist.

gewesen, und die Sonne habe den Frauennamen „Langa“ getragen, der „begehren“ bzw. „sich nach etwas sehnen“ bedeutet (Abb. 227). Dieser Wandel von einer als weiblich angesehenen Sonne hin zur Anbetung einer männlichen Sonnengottheit habe das Aufkommen von „kriegerischen Königen“ ermöglicht, so Credo Mutwa, die sich gewaltsam genommen hätten, wonach es sie verlangte. Die gewandelte Sichtweise der Sonne habe alles verändert, erzählte er. Alles wurde umgeworfen, als die verschlüsselten Informationen der Sonne vom Mond aus infiltriert wurden und die vormals „weibliche“ Energie (die Informationen) plötzlich „männlich“ wurde - die Reptiloiden und ihr Mond hatten die weibliche Sonne buchstäblich erbeutet. Dies sagt einiges über das seither Geschehene aus und erklärt, wie der Einfluss des Mondes das Aufkommen „kriegerischer Könige“ ermöglichte, die sich gewaltsam nahmen, was sie begehrten. Aufgrund der Infiltration können wir nicht alles „sehen“ (entschlüsseln), was es zu sehen gibt, und wir erfahren nur Phänomene, die nicht aus dem umfassenderen Universum, sondern allein aus Informationsübertragungen vom Mond stammen. Sollten Sie dies für verrückt und unmöglich erachten, sehen Sie sich an, welche Auswirkungen allein schon die Frequenzen des Analogfernsehens haben. Wussten Sie, dass diese - wie auch Mobilfunkfrequenzen - das Eindringen von Funkwellen ganzer Galaxien verhindern? Das recht populärwissenschaftliche Magazin *New Scientist* berichtete in seiner Ausgabe vom 7. November 2009:

„Die Atmosphäre über den USA ist heute leerer als gewöhnlich, nachdem im Juni die Umstellung vom analogen zum digitalen Fernsehen erfolgte und ein Gutteil des Frequenzspektrums dadurch wieder frei wurde. Nun überschlagen sich Astronomen förmlich, um möglichst viel in diesem Spektrum zu erhaschen, ehe die Übertragungen von Mobilfunkunternehmen den Raum wieder füllen.

Vor der Umstellung wurden natürlich auftretende Funkwellen im Bereich von 700 bis 800 Megahertz von den Signalen des Analogfernsehens überdeckt, sodass Astronomen diese Bandbreite des Universums nicht untersuchen konnten. [...]



Dass dieser Bereich nun frei wurde, bietet die einmalige Gelegenheit, Galaxien aufzuspüren, die auf dieser Bandbreite angesiedelt sind. Das neue Fenster könnte auch die Jagd auf Pulsare begünstigen - das sind Neutronensterne, deren Pole Funkwellen ausstrahlen. In besagtem Teil des Spektrums wird ihre Strahlung weniger von interstellaren, Funkwellen streuenden Elektronen gehemmt."

Die frei gewordenen Frequenzen wurden nach und nach an Mobilfunkbetreiber und andere Unternehmen versteigert, und den Astronomen blieb kaum mehr als ein Jahr, um Einblick in den Bereich zu nehmen, der ihnen zuvor verschlossen gewesen war. So wirken sich schon einfache Fernsehfrequenzen aus; malen Sie sich nun das Potential „außerirdischer“ Technologie aus, das so manchem Insider zufolge unserem technischen Vermögen um etwa 10.000 Jahre voraus ist - offiziell, wohlgemerkt. Diese Zahl ist jedoch irreführend, denn wenn das Realitätsverständnis erst einmal einen bestimmten Punkt erreicht hat, wird das technische Potential schier grenzenlos. Was bedeutet, dass „10.000 Jahre“ rasch bewältigt sein können. Ziel der reptiloiden Rasse ist es, die Menschen daran zu hindern, an diesen Punkt zu gelangen - daher die Unterdrückung von Wissen und die Kontrolle dessen, was gemeinhin als Wissenschaft gilt.

„Monde“ scheinen dem Modus operandi der Reptiloiden zu entsprechen. Sie verfügen über mehrere derartige Mondraumschiffe, mit denen sie durch das Universum reisen und Planeten an sich reißen, indem sie die Wirklichkeitswahrnehmung der Bewohner infiltrieren. Berücksichtigt man die reptiloide Verbindung zum Mars, erscheint schon weit weniger fantastisch, was der russische Astrophysiker Dr. Iosif Shklovsky 1959 äußerte - dass der Marsmond Phobos nämlich womöglich ein künstlicher Satellit sei. Unterstützt wurde er darin von Dr. Fred Singer, dem ehemaligen Sonderberater von Präsident Eisenhower in Sachen Weltraumentwicklungen, und Raymond H. Wilson junior, dem Leiter für den Bereich angewandte Mathematik bei der NASA. Letzterer sagte 1963, dass „es sich bei Phobos um eine gigantische, den Mars umkreisende Basis handeln könnte“. Im Innern des irdischen Mondes



Abb. 228: Neil Hagues „Moonopoly“- bzw. „Mond-Monopoly“Entwurf - das „Brettspiel“ des menschlichen Lebens, das von der Wiege bis ins Grab durch die Mondübertragungen gesteuert wird. Diese bestimmen über die Wahrnehmung und Weltsicht all derjenigen, die als mondbedingt „Geistesgestörte“ und „Loopies“ allein aus dem Intellekt heraus handeln. Es ist ein sich immerfort wiederholender Kreislauf, der nur durch das Bewusstsein durchbrochen werden kann.

findet sich eine technisch hoch fortschrittliche künstliche Welt mit allem Drum und Dran von gigantischen Ausmaßen. Dort sitzt auch das „Computersystem“ (das weit hinausgeht über das, was wir unter „Computern“ verstehen), das die künstlich erzeugte Wirklichkeit aussendet - die Mondmatrix. Lässt sich, von diesem Blickwinkel aus betrachtet, überhaupt mit Bestimmtheit sagen, „wo“ wir uns befinden? Ganz gewiss nicht auf einer „materiellen“ Erde, denn diese ist nichts als eine entschlüsselte Illusion. Verschlüsseltes Licht von der Sonne wird beim Eintritt in das Energiefeld des Erde-Mond-Systems neu verschlüsselt, und das nahezu perfekte Verhältnis zwischen den drei Himmelskörpern spielt hierbei eine wichtige Rolle (Abb. 228). Die wesentlichen Faktoren, die dafür sorgen, dass alles „passt“, sind Größe und Position des Mondes. Wenn ich sage, dass sich die Reptiloiden in das Virtual-Reality-Universum „eingehackt“ haben, so meine ich das durchaus wörtlich. Außerdem haben sie im Erdinnern technische Vorrichtungen angebracht, die Informationen vom Mond empfangen bzw. an diesen übertragen. Dies festigt die Unterrealität auf Schwingungsebene. Der 1998 erschienene Hollywood-Film „Die Truman-Show“ mit Jim Carrey in der Hauptrolle verdeutlicht symbolhaft, was ich hier darlege. Ich habe den Film erstmals gesehen, während ich an diesem Buch schrieb. Die von Carrey verkörperte Figur wird in eine Reality-TV-Show hineingeboren, deren Schauplatz eine von der übrigen Welt abgeschnittene Insel ist. Ihm wird nicht gesagt, dass er rund um die Uhr im Fernsehen zu sehen ist, und in Ermangelung von Vergleichskordinaten glaubt er, dass das, was er erfährt, das wahre Leben sei. Doch die auf- und untergehende Sonne wie auch der Mond werden von einem Computerprogramm gesteuert, ebenso wie das Wetter. Als er kurz davorsteht, der Insel zu entkommen, werden ihm vorsätzlich Hindernisse in den Weg gelegt und Informationen vorenthalten. Letztlich erkennt er, dass irgendetwas ganz gewaltig nicht stimmt, und flieht in einem Boot. Es segelt über das, was er für das offene Meer hält, und gelangt an die Wand einer großen Kuppel, des riesigen „Studios“, in dem die Show inszeniert wird. Jahre bevor ich den Film sah, saß ich eines Tages vor einem ländlich gelegenen Cafe auf der Isle of Wight, und als ich einen Blick in den Himmel warf, kam mir dieser ebenfalls wie eine gewaltige Kuppel, wie die Decke eines Planetariums vor. Wenn Sie sich diese Kuppel nun noch als eine aus *Schwingungen* bestehende Kuppel vorstellen, haben Sie ein recht realistisches Bild. Das Operationszentrum in „Die Truman-Show“, von dem aus alles koordiniert wurde, sieht sogar dem Mond recht ähnlich. Falls Sie den Film noch nicht gesehen haben, so lohnt sich dies schon allein wegen der Symbolik.

## Noch einmal der biologische „Sündenfall“

Ich habe ja bereits dargelegt, dass die Hirnkapazität des Menschen über einen Zeitraum von vielleicht einigen Millionen Jahren hinweg immer rascher zunahm, ehe dieses Wachstum vor etwa 200.000 Jahren zu einem abrupten Stillstand kam. Es ist gut möglich, dass dieser Zeitpunkt die Ankunft des Mondes markiert, obgleich ich mich darin nicht festlegen will. Womöglich kam der Mond in sehr viel jüngerer Zeit, wenngleich dies für viele schwer

vorstellbar sein dürfte; vielleicht aber liegt dieses Ereignis auch schon viel länger zurück. *Wann* dies geschah, ist weit weniger wichtig als der Umstand, dass es so war und Folgen zeitigte. Die Ankunft des Mondes führte auf der Erde und im umliegenden Sonnensystem zur geologischen und biologischen Katastrophe. Sie veränderte Achse und Rotation des Planeten und wandelte, bedingt durch die vier Jahreszeiten, das Klima. Doch dies blieb auf geologischer und biologischer Ebene nicht das einzige Desaster. Seit damals gab es viele weitere, und mindestens eines ereignete sich mit hoher Wahrscheinlichkeit im Zeitraum vor 11.500 bis 13.000 Jahren. Schon eine geringfügige Verlagerung des Mondes hätte mühelos eine solche Katastrophe herbeiführen können - womit die Reptiloiden, will man den Zulu-Legenden glauben, den Menschen drohten, als diese ihnen den Gehorsam verweigerten. Auch durch die Mondübertragungen an die kristalline Struktur im Erdinnern können sie das biologische und geologische Geschehen manipulieren. Bereits an früherer Stelle habe ich gesagt, dass die Abnahme der Hirnkapazität auf Genmanipulation und eine vorwiegende Fixierung des Menschen auf die linke Gehirnhälfte zurückzuführen sei. Letztere wurde durch eine Neuvernetzung erreicht, die uns von unserer „dort draußen“ vertorten Genialität abtrennte, auf die wir über die rechte Gehirnhälfte Zugriff haben. Ich denke, dass vor allem die Mondmatrix zu dieser Abkopplung beiträgt, da sie auf digitaler bzw. Schwingungsebene Reptilienhirn und linke Gehirnhälfte stimuliert und zugleich die rechte Gehirnhälfte hemmt. Auch auf die Zirbeldrüse, das „dritte Auge“, wirkt die Mondmatrix ein, um unsere Verbindung nach „dort draußen“ zu kappen und uns in der Fünf-Sinnes-Wahrnehmung festzuhalten. Das bloße Vorhandensein des Mondes, gar nicht zu reden von dessen Übertragungen, nimmt enormen Einfluss auf menschliche Hormonproduktion und Zirbeldrüse, wobei all dies überwunden werden kann, indem man den Intellekt dem Bewusstsein öffnet. Dadurch kann buchstäblich alles überwunden werden. Das Schwingungsgeflecht der Mondmatrix hat zudem die vielen Milliarden Zellen im Corpus callosum abgeschaltet, der „Brücke“ zwischen den beiden Hirnhemisphären, ebenso wie in anderen Gehirnarealen. Ein „Aufleuchten“ signalisiert, dass Gehirnareale aktiviert und funktionsfähig sind. Die Mondmatrix verhindert, dass gewisse Hirnregionen und -funktionen wie gewohnt „aufleuchten“. Ihre Vorgehensweise gleicht der Installation einer Firewall auf einem Computer, wodurch dieser nicht mehr auf bestimmte Informationen reagiert und weite Teile des Internets nicht mehr „erfassen“ kann. Die menschliche Firewall wird durch bestimmte Schwingungs-/Digitalverschlüsselungen erwirkt, die durch die Mondmatrix an das Gehirn bzw. den Körpercomputer des Menschen übermittelt werden. Würden diese Verschlüsselungsübertragungen unterbrochen, dann würden sich Wirklichkeit und Potential des Menschen grundlegend wandeln - er würde wie Schneewittchen aus einem künstlich herbeigeführten Schlaf erwachen. Ich kann Ihnen bereits jetzt sagen - ob man mir nun glaubt oder nicht -, dass diese Verschlüsselungen tatsächlich eines Tages unterbunden werden. Das haben Sie also zuerst von mir erfahren. Ich weiß, dass es den meisten schwerfällt, dies zu glauben, aber das ändert nichts daran, dass es wahr ist.

## Noch einmal die Zeitschleife

Begreift man erst einmal, wie das „Spiel“ gehackt wurde, werden auch andere Aspekte verständlicher, nicht zuletzt die Zeitschleife (Abb. 229). Die Zeitschleife ist ein Schwingungssoftwareprogramm, in dem Informationen verschlüsselt wurden, die wir als Ablauf von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft entschlüsseln und dementsprechend erleben, obwohl die in Wahrheit einzig existente „Zeit“ das JETZT ist. Wie bereits dargelegt, kann die Weltlinie eines Planeten oder Menschen - seine Raumzeitkoordinaten - einen Bogen schlagen, sodass sie wieder auf sich selbst trifft und eine „Kausalschleife“ bildet, wie die Wissenschaft es nennt. Ich behaupte, dass die Mondmatrix die Wirklichkeit manipuliert, um solche Kausalschleifen - Zeitschleifen - um die Erde und deren Bewohner herum entstehen zu lassen. Die Menschen leben innerhalb des Mond-Erde-Energiekonstrukts in ihrer jeweils eigenen kleinen Zeitschleife. Wir mögen zwar von diesem Mond-Erde-Feld nach „draußen“ schauen und Sonne, Sterne und Planeten erblicken, doch was wir entschlüsseln, sind in Wahrheit Informationen, die uns die Mond-Erde-Scheinrealität vermittelt. Wir sehen das, was wir entschlüsseln, und nicht zwangsläufig das, was da ist. Wir leben in einem Hologramm, dessen Einzelteile eine jeweils kleine Version des Ganzen sind. Das menschliche Energiefeld gleicht dem Erdenergiefeld usw. Wird das Erdmagnetfeld vom Mond aus beeinflusst, wirkt sich dies daher auch auf das Energiefeld des Menschen aus (da dieses eine kleinere Version des Erdhologramms darstellt). Das System ist darauf ausgelegt, das menschliche Energiefeld in eine kleinere Version der Mond-Erde-Matrix zu verwandeln - oder anders ausgedrückt: in ein geschlossenes System. Wie ich bereits im letzten Kapitel sagte: „Sofern Sie das Hologramm auf höherer Ebene ‚richten‘, werden alle darin enthaltenen Hologramme das Haupthologramm widerspiegeln.“ Das System bedingt, dass zum Grundzustand des Menschen innerhalb der Mondmatrix ein in sich geschlossenes und vom Bewusstsein abgekoppeltes Aurafeld gehört, denn genau das soll die Mondmatrix bezwecken. Die Bahn des Mondes um die Erde spiegelt sich in der energetischen

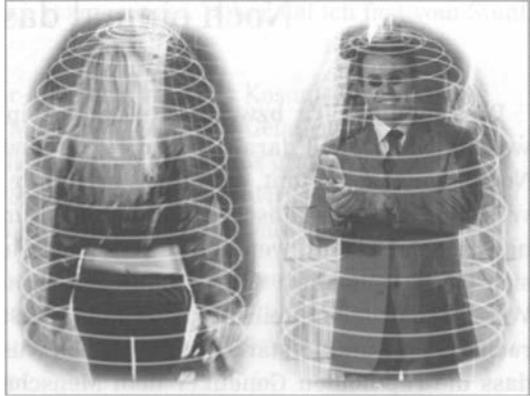


Abb. 229: Die Zeitschleife.

Bewegung im menschlichen Aurafeld wider, wodurch diesem das geschlossene Mond-Erde-System ebenfalls eingepägt wird. Die Folge sind künstlich in sich geschlossene Weltlinien bzw. Kausalschleifen - Zeitschleifen. Deshalb bezeichne ich Menschen, die sich in diesem geistig verschlossenen Zustand befinden, als „Loopies“.<sup>3</sup> „Die Stimme“ in Brasilien brachte dies auf andere Weise zum Ausdruck, als sie sagte, dass Menschen, die in diese Wirklichkeit kämen, unwillkürlich immer und immer wieder

<sup>3</sup> Siehe Kap. 18: Wortspielerei mit dem englischen Ausdruck „loop“ für „Schleife“ und dem umgangssprachlichen „loopy“ für „verrückt, durchgeknallt“. (Anm. d. Ü.)

in dieselbe „Schallplattenrille“ gerieten. Der einzige Ausweg besteht darin, über unser Gewahrsein aus diesen Schleifen auszubrechen und zu Bewusstsein zu gelangen. Das ist durchaus möglich, worauf ich später noch eingehen werde. Die „Mondschleife“, welche die menschliche Aura umschließt, erklärt das Verhalten des Menschen in vielerlei Hinsicht (Abb. 230). Der energetische Druck dient dazu, die Schleife geschlossen und intakt zu halten - das ist sozusagen ihre Standardeinstellung, solange sich das Bewusstsein nicht einbringt. Menschen gehen in Abwehrhaltung, um nicht aus der Schleife auszubrechen (und eine Perspektive jenseits der „Kiste“ einnehmen und außerhalb dieser Begrenzung leben)



*Abb. 230: Die „Mondschleifen“ sollen das menschliche Aurafeld deaktivieren - und dafür sorgen, dass es deaktiviert bleibt. Dadurch sollen die Menschen in der Wirklichkeit der linken Gehirnhälfte festgehalten werden.*

zu müssen. In dieser Haltung äußert sich die Mondschleife, die Druck ausübt, um ihr geschlossenes System, den „Status quo“, aufrechtzuerhalten. Ich werde Ihnen ein Beispiel geben. Ein Bekannter wies eine Schulleiterin darauf hin, dass Ritalin - ein auf die Psyche einwirkendes, vielen Kindern verabreichtes Medikament - in Wahrheit ein Kokain-Derivat sei. Die Schulleiterin verlangte aufgebracht zu wissen, ob er sie etwa beschuldigen wolle, den Kindern Kokain zu geben. Eine bewusste Person hätte in etwa erwidert: „Wie bitte? Erzählen Sie mir Näheres darüber - denn wenn dies wahr ist, muss es aufhören.“ Doch die betreffende Dame war kein bewusster Mensch, und somit bestand ihre reflexartige Reaktion darin, den Boten anzugreifen, anstatt sich auf vernünftige Weise mit der Botschaft zu befassen. Immerzu sehe ich, wie sich die Schleifen selbst - wie sie den Status quo - aufrechterhalten. Ich kenne jemanden, der seine gesamte berufliche Laufbahn beim Militär verbracht hat und heftig bestritt, dass auch nur eine meiner Behauptungen wahr sein könne. Später nahm er an einem siebenstündigen Vortrag teil, den ich in den USA hielt, und das, was er dort sah und hörte, bewegte ihn zu Tränen. So hatte ich ihn nie zuvor gesehen, und es schien mir, als habe er einen Durchbruch erlebt. Doch innerhalb kurzer Zeit wies er erneut alles von sich. Die Schleife war in ihren Grundzustand zurückgekehrt. Nur das Bewusstsein und der unbezähmbare Wille, sich auf keinen Fall dem Programm zu beugen, können die Schleife durchtrennen und die Wirklichkeit wandeln. Eingefleischte Skeptiker, die den Status quo niemals in Frage stellen, sondern stets verteidigen, sind die größten „Loopies“. Im globalen System aus Regierungen, staatlichen Behörden, Medizin, Wissenschaft, Bildung und Bankwesen wimmelt es nur so von Mond-„Loopies“, denn sie sind die Sorte Mensch, auf die das System aus ist. Sie werden durch „Bildung“ eigens darauf programmiert, genau so zu sein, wie sie sind. Das System will Lakaien, die nicht einmal auf den Gedanken kämen, die Wahrnehmung in Frage zu stellen, die ihnen von ihrer persönlichen Schleife vorgegeben wird.

## Noch einmal das Reptilienhirn

Das Reptilienhirn bzw. der R-Komplex innerhalb des menschlichen Gehirns trägt wesentlichen Anteil daran, dass die Mondmatrix nach wie vor erfolgreich funktioniert. Noch einmal sei betont, dass das sogenannte Reptilienhirn, wie alles andere, nichts als verschlüsselte energetische Information ist und nur dann von „materieller“ Beschaffenheit zu sein scheint, wenn diese Verschlüsselungen gelesen werden. Ich behaupte, dass sich das Reptilienhirn nicht schon vor Urzeiten bildete, weil der Mensch etwa, wie die Wissenschaft meint, teilweise vom Reptil abstammt. Je eingehender ich diesen Bereich recherchiere und je stärker sich mein Bewusstsein weitet, desto klarer wird für mich, dass die reptiloiden Genetiker dem Menschen das Reptilienhirn (zumindest in seiner heutigen Form) als Element eines Massenkontrollsystems implantiert haben. Dies mag durchaus schon vor Urzeiten und in einer anderen Welt geschehen sein, so wie die Zulu-Schamanen sagen. Wichtig ist hierbei aber vor allem, dass es implantiert wurde, als der androgyne Körper des früheren Menschen in eine männliche und eine weibliche Form unterteilt wurde, was „die Schmerzen der Geburt“ nach sich zog, wie es in der Bibel und anderen alten Zeugnissen heißt. Genmanipulation sowie die Unterteilung in männlich und weiblich veränderten das Verhalten des Menschen drastisch, und das führte dazu, dass



*Abb. 231: Durch Reptilienhirn und Mondmatrix hat sich die reptiloide Schwarmintelligenz den menschlichen Intellekt einverleibt.*

er aus dem „Paradies“ vertrieben wurde. Über das Reptilienhirn manipulieren die Reptiloiden und ihre Verbündeten unsere Wahrnehmung und unser Verhalten, und zudem koppelt es uns an ein auf Schwarmintelligenz basierendes Kontrollsystem und vermittelt uns eine falsche, beschnittene Realität. Wie bereits erwähnt, verfügen Reptiloide und Graue über eine Schwarmintelligenz, ganz ähnlich der, über die Bienen- und Ameisenköniginnen mit ihren Arbeitern kommunizieren. Den Menschen haben sie an diese Schwarmintelligenz gekoppelt, indem sie seinem Gehirn das Reptilienhirn implantiert haben (Abb. 231). Deshalb greift der Mensch immer wieder auf eingefahrene Verhaltensweisen und Auffassungen zurück, vor allem auf solche, die mit Angst und dem zwanghaften Überlebenstrieb zusammenhängen. Wie sagen die biblischen Götter doch gleich? „Lasst uns Menschen machen als unser Abbild.“ Der Schriftsteller Carlos Castaneda berichtet, was Don Juan Matus, ein mexikanischer Heiler bzw. Schamane der Yaqui-Indianer, über dieses Thema zu sagen hat. Lange bevor ich auf das Zitat stieß, war ich bereits zu dem Schluss gelangt, dass der

Mensch an die reptiloide Schwarmintelligenz gekoppelt sei. Daher fiel ich fast vom Stuhl, als ich das Folgende las:

„Wir haben einen Räuber unter uns, der aus den Tiefen des Kosmos kam und uns seine Herrschaft aufgezwungen hat. Die Menschen sind seine Gefangenen. Der Räuber ist unser Herr und Meister. Er hat uns gefügig und wehrlos gemacht. Wenn wir uns widersetzen, schlägt er unseren Widerstand nieder. Wenn wir eigenständig handeln, unterbindet er auch das. [...] Wir sind in der Tat Gefangene!

Sie haben uns erobert, weil wir ihnen als Nahrung dienen, und sie pressen uns gnadenlos aus, weil wir ihr Fortbestehen sicherstellen. So wie wir Hühner in Hühnerställen züchten, züchten die Räuber uns in Menschenställen, in *humaneros*. So haben sie stets einen Vorrat an Nahrung.

Denke kurz nach und sage mir dann, wie du die Widersprüchlichkeit zwischen der technischen Intelligenz des Menschen einerseits und dem Irrwitz seines Glaubenssystems und seines unstimmigen Verhaltens andererseits erklärst. Die Zauberer glauben, dass unser Glaubenssystem und unsere Auffassung von Gut und Böse von den Räufern stammt, ebenso wie unsere gesellschaftlichen Gepflogenheiten. Die Räuber haben auch den Traum von Erfolg bzw. die Angst vor Versagen in uns aufkommen lassen. Von ihnen erhielten wir Habsucht, Gier und Feigheit. Der Räuber ist es, der uns willfährig, mechanisch und selbstüchtig macht.

Damit wir gehorsam, hörig und schwach bleiben, haben sich die Räuber eines großartigen Schachzugs bedient - großartig natürlich nur aus Sicht eines Kriegsstrategen; ein entsetzlicher Schachzug hingegen vom Standpunkt all der Betroffenen aus. *Sie haben uns mit ihrem Intellekt ausgestattet*. Der Intellekt der Räuber ist grotesk, widersprüchlich, verbissen und von der Angst erfüllt, jederzeit aufzufliegen."

Nun, aufgefliegen sind sie inzwischen.

Die Menschheit ist zu einer Unterspezies von Reptiloiden und Grauen geworden. Letztere haben gemeinsam mit den Reptiloiden fernöstliche Ethnien wie Chinesen und Japaner gentechnisch verändert. Die vom Mond aus übertragene Schwarmintelligenz hat dem Menschen im Zusammenspiel mit der Genmanipulation am Körpercomputer sowohl Glaubenssysteme als auch emotionale Reaktionen eingepflanzt, was erklärt, weshalb die Menschen so erschreckend vorhersehbar sind. Bestimmte Daten (die jeweilige Lebenssituation) zeitigen eine bestimmte einprogrammierte Antwort (eine emotionale Reaktion). Man gebe die entsprechenden Daten ein, betätige die Eingabetaste, und schon reagiert ein weiterer Mensch genau so, wie es unter denselben Umständen auch so gut wie alle übrigen täten. Don Juan hat einen wichtigen Punkt aufgezeigt, als er sagte: „Denke kurz nach und sage mir dann, wie du die Widersprüchlichkeit zwischen der technischen Intelligenz des Menschen einerseits und dem Irrwitz seines Glaubenssystems und seines unstimmigen Verhaltens andererseits erklärst." Die reptiloid-menschliche Schwarmintelligenz ist sowohl auf innere als auch auf „äußere" Konflikte programmiert. Diese Programmierung bringt die Gesamtheit an Angst, Stress, Sorge, Wut, Feindseligkeit usw. hervor, die mit der niedrig schwingenden emotionalen Energie einhergeht, von der sich die Reptiloiden ernähren.

Derartige emotionale Reaktionen sind nichts anderes als ein Ausdruck der geistigen und emotionalen Verfassung der Reptiloiden selbst - der Angst davor, nicht zu überleben. Don Juan hat laut Castañeda Folgendes gesagt:

„Obwohl du nie hungern musstest, weiß ich, dass du dich jetzt, in diesem Augenblick, genau davor fürchtest. Deine Angst ist die Angst des Räubers, der sich davor fürchtet, jederzeit durchschaut zu werden und keine Nahrung mehr zu erhalten. Über den Intellekt - der im Grunde der Intellekt der Räuber ist - infiltrieren sie das Leben des Menschen mit allem, was ihnen gut dünkt. Auf diese Weise sorgen sie für ein gewisses Maß an Sicherheit, das ihnen als Schutzschild gegen ihre Ängste dient.

Die Zauberer des alten Mexiko [...] nahmen an, dass der Mensch einst ein ganzheitliches Wesen mit einzigartigen Einsichten und Erkenntnisleistungen gewesen sein müsse, die heute ins Reich der mythologischen Legenden gehören. Dies alles schien auf einen Schlag verschwunden zu sein, und heute ist der Mensch betäubt. Damit will ich sagen, dass wir es nicht mit einem beliebigen Räuber zu tun haben. Er ist überaus klug und organisiert. Er geht methodisch vor mit dem Ziel, uns in einem



*Abb. 232: Wenn wir im Intellekt gefangen und über das Reptilienhirn auf die Wellenlänge der Mondmatrix eingestimmt sind, wird unsere Wahrnehmung von der reptiloiden Schwarmintelligenz gesteuert. Dann sind wir kaum mehr als Computerterminals.*

Zustand der Ohnmacht zu halten. Der Mensch, der doch seiner Bestimmung gemäß ein magisches Wesen sein sollte, ist nicht länger magisch. Er ist nur noch ein gewöhnliches Stück Fleisch. Der Mensch hegt keine Träume mehr; er träumt nur noch wie ein Tier, das seines Fleisches wegen herangezüchtet wird: stumpfsinnig, gewöhnlich und debil."

Doch so müssen wir nicht sein, wie dieses Buch Ihnen noch zeigen wird, ehe es endet. Was getan wurde, kann rückgängig gemacht werden, indem wir zum Bewusstsein zurückkehren und die Verschlüsselung durchbrechen, die das gehackte System zusammenhält. Die reptiloide Kontrolle ist nicht unabänderlich. Vor dem Hintergrund des hier Dargelegten ist es sinnvoll, noch einmal die Persönlichkeits- und Charaktermerkmale des Reptilienhirns zusammenzufassen, durch das wir an die Schwarmintelligenz der Reptiloiden gekoppelt sind (Abb. 232). Im Folgenden das bereits Gesagte, das nun in einen umfassenderen Zusammenhang gestellt werden kann:

- Wissenschaftler sagen, dass das Reptilienhirn das Herzstück unseres Nervensystems darstelle und verantwortlich sei für Charakterzüge wie: Aggression; kaltblütiges und ritualistisches Verhalten; Kontrollstreben; die Gier nach Macht und Besitz - „territoriales Gebaren“; das Recht des Stärkeren; soziale Hierarchien; sowie „primitive emotionale Reaktionen“.



- Mindestens fünf Verhaltensweisen des Menschen lassen sich auf das Reptilienhirn zurückführen: zwanghaftes Verhalten; persönliche Alltagsrituale und abergläubische Handlungen; sklavisches Festhalten an alten Gewohnheiten; zeremonielle Wiederholungen; Hochhalten der Tradition sowohl in rechtlicher als auch in religiöser, kultureller und anderer Hinsicht; sowie jegliche Form von Betrug.
- Der Kosmologe Carl Sagan schrieb in seinem Buch „Die Drachen von Eden“: „Man sollte die reptiloide Komponente des Menschen nicht leugnen, insbesondere nicht im Hinblick auf unser rituelles und hierarchisches Verhalten. Ganz im Gegenteil könnte uns dieses Muster dabei helfen, das Wesen des Menschen besser zu verstehen.“
- Das Reptilienhirn ist für emotionale Reaktionen und den Überlebenstrieb zuständig. Wenn wir auf eine Gefahr mit Flucht, Kampf oder Erstarrung reagieren (was Psychologen als „Kampf oder Flucht“ bezeichnen), ist das Reptilienhirn am Werk. Es sucht die Umgebung permanent nach möglichen Bedrohungen ab und reagiert entsprechend auf diese. Wenn es glaubt, die vermeintliche Gefährdung bekämpfen zu können, löst es Kampfverhalten aus; glaubt es, dies nicht zu können, löst es Fluchtverhalten aus. Es kann den Körper auch erstarren lassen - man ist dann „starr vor Schreck“.
- Wenn das Reptilienhirn sich einschaltet, setzt es den Denkvorgang des Neokortex durch emotionale Reaktionen außer Kraft, die ausgelöst werden von der Angst, nicht zu überleben. Wir sagen dann, jemand habe „den Kopf verloren“ oder könne nicht „klar denken“. Der Betreffende hat seinen Kopf an das Reptilienhirn verloren, das jeden ruhigen, besonnenen Gedanken im Keim erstickt.
- Zur Angelegenheit des Überlebens rechnet das Reptilienhirn auch den Schutz von Status, Macht, Ansehen und Vorrangstellung, intellektueller Überlegenheit, Selbstgefühl usw. Wenn Wissenschaftler, Historiker oder die Verfechter einer Religion sich auf aggressive oder herablassende Weise neuen Informationen oder Ansichten verweigern, aktivieren sie das Reptilienhirn oder vielmehr aktiviert das Reptilienhirn sie. Ihr Überlebensmechanismus ist in Gang gesetzt worden.
- Die meisten Menschen ziehen ein gewisses Maß an Sicherheit aus einer starren Meinung über „den Zustand der Welt“. Deutlich wird dies in Religion, Wissenschaft, Politik, „Bildung“, Medizin - in praktisch allen Bereichen. Wenn der Status quo eines Ressorts in irgendeiner Form angezweifelt wird, wertet das Reptilienhirn dies als eine Gefahr, die es zu bezwingen gilt, indem man entweder den vermeintlichen „Gegner“ niederringt (wie bei Hetzkampagnen in Religion und Wissenschaft der Fall) oder aber die neuen Einsichten ignoriert und so tut, als gebe es sie nicht.
- Das Reptilienhirn unterscheidet nicht zwischen real und eingebildet; es reagiert einfach, und zwar mit Lichtgeschwindigkeit, da es die Dinge nicht erst überdenken muss. Die Reaktion und ihre Folgen können bereits beschlossene Sache sein, bevor der kühle Verstand überhaupt angefangen hat nachzusinnen.
- Das Reptilienhirn steuert: Atmung (deshalb verändert sich diese bei Angst oder starken Emotionen); Verdauung (daher der „nervöse Magen“); Ausscheidung (deshalb heißt es

„sich vor Angst in die Hose machen“); Kreislauf und Temperatur (beides wird wesentlich durch Angst, Gefahr und Gefühle beeinflusst); sowie Bewegung, Körperhaltung und Gleichgewicht (deswegen lässt sich der Gefühlszustand einer Person an der Körpersprache ablesen).

- Die Struktur der Welt in Form von ineinander verschachtelten Pyramiden spiegelt das Reptilienhirn mustergültig wider. Ebenfalls reflektiert sieht man es in den Milliarden Menschen, die sich einer Hierarchie unterordnen und „sich ihres Rangs bewusst“ sind. Sehen Sie sich an, was geschieht, wenn eine Autoritätsperson, z.B. der Vorgesetzte, den Raum betritt oder jemanden in sein Büro ruft. Die meisten Menschen zeigen eine emotionale Reaktion, die sich mehr oder weniger ausgeprägt auf Angst beläuft. Der amerikanische „Beziehungstherapeut“ Keith Miller sagte in einem Internetartikel Folgendes über Reptilienhirn und zwischenmenschliche Beziehungen:

„Betritt eine Autoritätsperson den Raum, versetzt der Teil Ihres Gehirns, der die Umgebung sondiert, das Reptilienhirn womöglich in Alarmbereitschaft, selbst wenn Sie mit der betreffenden Person einen verhältnismäßig guten Umgang pflegen. Viele Menschen tun sich schwer damit, in Gegenwart ihrer Vorgesetzten nicht in Kampfverhalten (meist in Form von ‚logischen‘ Gegenargumenten zu der von Chef oder Unternehmen vertretenen Meinung), Fluchtverhalten (meist durch ‚Entfliehen‘ in ein Schonverhalten - in ein Verbergen der eigenen Gedanken und Gefühle) oder Starre (wenn eine normalerweise intelligente, motivierte Person mit einem Mal wie ‚geistig ausgeschaltet‘ wirkt) zu verfallen.“

Die Menschen haben die Mentalität ihrer reptiloïden Kontrolleure übernommen - sie sitzen im Intellekt fest und sind nicht bewusst.

## Reptiloïde Welt

All dies zusammengenommen verdeutlicht, dass wir in einer globalen Gesellschaft leben, die kaum mehr als eine kollektive Ausdrucksform des Reptilienhirns ist. Auch warum dies so ist, wird nun zunehmend klarer - das Reptilienhirn im menschlichen Gehirn koppelt uns an reptiloïde Schwarmintelligenz und Mondübertragungen und lenkt unser Verhalten und unsere Wahrnehmung. Je mehr wir uns aus dem Reptilienhirn ausklinken - und darauf werde ich gegen Ende des Buches noch ausführlich zurückkommen -, desto weniger werden wir von diesen zutiefst unharmonischen Wesen kontrolliert. Der Aufbau unserer Gesellschaft fördert emotionale Reaktionen, die auf Angst basieren und uns umso fester im Entschlüsselungssystem des Reptilienhirns verankern. Nun wird auch nachvollziehbar, wie und warum die Weltbevölkerung in einem permanenten Zustand von Angst, Nervosität, Stress und Sorge festgehalten wird. Entscheidend ist, dass wir mittels Druck und Manipulation dazu gebracht werden, unser gesamtes Leben in Angst vor dem Nicht-Überleben zu führen. Damit meine ich nicht nur die Angst vor dem Tod. Der Überlebenstrieb umfasst

auch die Angst davor, Partner, Arbeit oder Haus zu verlieren, kein Geld mehr zu haben sowie die Furcht vor „Gott“, dem „Teufel“ und allen nur erdenklichen anderen Dingen. Durch die Schwarmintelligenz ist der Mensch in einem Zustand der Nervosität gefangen, die selbst dann quälend im Bauch zu spüren ist, wenn wir gar keinen Grund zur Beunruhigung haben. Wie schon erwähnt, unterscheidet das Reptilienhirn nicht zwischen „real“ und eingebildet. Wenn man an etwas Beängstigendes oder Beunruhigendes denkt, reagiert das Reptilienhirn genauso, als geschehe es tatsächlich. Diese innere Unruhe gönnt uns nicht einen Moment Pause, sondern ist im Hintergrund permanent da, selbst wenn wir uns ihrer nicht bewusst sind. Bereits an früherer Stelle habe ich gesagt, dass der Mensch gar nicht weiß, was Glück und Zufriedenheit eigentlich bedeuten, denn wir messen unser „Glück“ an unserem Unglück. Momente, in denen wir uns weniger unglücklich und nervös fühlen, halten wir im Vergleich zu solchen, in denen wir mehr Unglück und Unruhe verspüren, gleich für Glück und Zufriedenheit. Dass wir tagtäglich nervös und ängstlich sind und uns auf das Überleben in all seinen Ausprägungen fixieren, versorgt die Reptiloiden mit der niedrig schwingenden emotionalen Energie, von der sie sich ernähren, und hat darüber hinaus noch unzählige weitere Konsequenzen.

## „Kämpfen“ und „gewinnen“ müssen

Zwei davon sind Konflikt und Wettstreit. Beide stellen sicher, dass die Strategie des Teilens und Herrschens funktioniert, die wiederum unabdingbar ist, wenn einige wenige die Masse kontrollieren wollen. Kriege werden entfacht, indem man die Bevölkerung dazu bringt, vom Reptilienhirn aus zu reagieren. Unablässig werden „Feindbilder“, „Gegner“ und Situationen geschaffen, die unsere Überlebensverschlüsselungen aktivieren - Osama bin Laden, Saddam Hussein, Iran, Antiterrorkrieg, Klimawandel, Wirtschaftskrise, künstlich erzeugte Gesundheitsgefahren usw. Sobald die Menschen ihr Überleben gefährdet glauben, übernehmen Reptilienhirn und Schwarmintelligenz das Ruder, und beide unterstützen, akzeptieren, ja fordern gar das Handeln von Regierung, Militär und dem System allgemein, um sie vor der vermeintlichen Lebensbedrohung zu schützen. Kriege werden generell vom Reptilienhirn ausgetragen - „jeder ist auf sich allein gestellt“, „töte oder werde getötet“, „entweder sie oder wir“. Auch Eroberungskriege sind auf eine Reaktion des Reptilienhirns zurückzuführen. Führen Sie sich noch einmal die Charaktermerkmale des Reptilienhirns vor Augen: Aggression; kaltblütiges und ritualistisches Verhalten; Kontrollstreben; die Gier nach Macht und Besitz - „territoriales Gebaren“; das Recht des Stärkeren; soziale Hierarchien; sowie „primitive emotionale Reaktionen“. Wie rechtfertigen Fürsprecher und Täter beispielsweise die Bomben, die amerikanisches bzw. israelisches Militär vom Himmel über Bagdad bzw. Gaza auf Unschuldige wirft? Mit Überleben. „Saddam Hussein hat Massenvernichtungswaffen, die euch bedrohen.“ „Palästinensische Terroristen gefährden den Fortbestand Israels.“ Das kaltblütige Abschlachten von Kindern, die für niemanden eine Gefahr darstellen, entspringt dem kaltblütigen Charakter des Rep-

tilienhirns. Das gilt auch für andere unaussprechliche „Kriegshandlungen“, die erfolgen, wenn es nicht genug ist, den „Feind“ zu töten; wenn man ihn leiden lassen, ihn verstümmeln und vergeblich um Gnade schreien lassen muss. Kriege werden vom Reptilienhirn erklärt, geführt und „gerechtfertigt“. Im Grunde ist das Reptilienhirn nichts anderes als eine Kriegsmaschine - mit allem Drum und Dran. Zudem ist es das Steuerungselement von Psychopathen, Serienmördern, Vergewaltigern und Pädophilen. All dies sind die Angehörigen der reptiloiden Hybrid-Blutlinien, und zwar in ungeheuerlichem Ausmaß, wie ich in anderen Büchern bereits offengelegt habe, da sie von den reptiloiden Genen beherrscht werden. Wenn ein Pädophiler sexuellen Kontakt zu einem Kind hat, entzieht das ihn besetzende Wesen dem Kind über das Wurzelchakra die Lebenskraft; und die Opfer von Psychopathen, Serienmördern und Vergewaltigern erzeugen ein hohes Maß an Angst, von dem sich der Reptiloide, der den Täter besetzt, ebenfalls ernährt. Deshalb halten diese gestörten Personen ihre Opfer oft gefangen und in ständiger Angst, ehe sie die Tat begehen. Nach demselben Prinzip wird bei satanistischen Ritualen vorgegangen, bei denen das Opfer weiß, dass es sterben wird, und das Ritual vorsätzlich in die Länge gezogen wird, um ein Höchstmaß an Furcht zu gewährleisten.

Der Drang des Reptilienhirns nach Überleben und der Konflikt, der damit einhergeht, spiegeln sich nicht nur in Kriegen wider. Beides finden wir auf allen Ebenen zwischenmenschlicher Beziehungen und Interaktionen: Menschen rangeln um Macht und Kontrolle, konkurrieren um Einfluss, Status und Geld oder versuchen, sich vor vermeintlichen Bedrohungen zu schützen, seien diese nun illusorisch oder nicht. Wenn wir zusammenhielten, würden wir alle davon profitieren, doch das Reptilienhirn und die Schwarmintelligenz der Mondmatrix wollen lieber konkurrieren, gewinnen, vereinnahmen. Dieses Verhalten basiert auf dem Glauben an das Überleben des Angepassteren und Stärkeren (schon wieder „Überleben“) und an eine Welt, die nach dem Grundsatz „jeder gegen jeden“ funktioniert. Wenn jemand gewinnt, muss auch jemand verlieren, aber bitte nicht ich. Das alles ist Humbug, aber versuchen Sie einmal, dies dem Reptilienhirn begreiflich zu machen, das die Wendung „jeder gegen jeden“ erfunden haben könnte und wahrscheinlich sogar



Abb. 233: Die Auswirkungen der reptiloiden Schwarm Intelligenz.

erfunden hat. Dieser Wettstreit, das verbissene Erklimmen der glitschigen Karriereleiter, führt dazu, dass einige wenige mehr haben, als sie brauchen, während andere hungern und leiden, weil ihnen selbst das Grundnötigste fehlt (Abb. 233). Würde das Bewusstsein so handeln? Nein, aber das Unbewusste würde - und tut es durch programmierten Intellekt und Reptilienhirn auch. Sieg und Niederlage sind zur Obsession des Menschen geworden, weil das Unbewusste Sieg mit Überleben und Niederlage mit Nicht-Überleben gleichsetzt; mit Sieg assoziiert es Status, Vorherrschaft und Macht (Ausdrucksformen des Reptilienhirns), mit Niederlage hingegen einen Mangel an

allen drei Aspekten. Das Streben nach Kontrolle - sei es Kontrolle über einen Partner, ein Kind, eine Situation, ein Land oder die Welt - entspringt dem Reptilienhirn. Dieses ist, um es noch einmal zu sagen, ein Überlebensmechanismus, der in einem Mehr an Kontrolle eine größere Überlebenschance sieht. Die reptiloid-hybriden Illuminati fürchten sich vor unberechenbaren Personen und Situationen und sind besessen davon, beide Seiten zu steuern, um ein kontrolliertes Ergebnis herbeiführen zu können. Das zeigt sich in der Art und Weise, auf welche die Weltwirtschaft gelenkt wird - was nicht etwa durch den offenen Wettbewerb des sogenannten „Kapitalismus“ geschieht, sondern durch das „Kartellwesen“. Der Markt wird manipuliert, um das gewünschte Ergebnis zu gewährleisten. Die Reptiloiden und ihre Hybriden haben Angst vor dynamischen Zuständen, ebenso wie die meisten Menschen, da ihre Reaktionen in derselben Schwarmintelligenz wurzeln; die Reptiloiden sind lediglich extremer, das ist alles. Das Reptilienhirn äußert sich ebenfalls in der Sucht nach immer mehr „Dingen“ und danach, alles im Übermaß zu besitzen. In einem Artikel der *Los Angeles Times* beleuchtet der französische Anthropologe G. Clotaire Rapaille zwei weitere Eigenschaften des Reptilienhirns - Gier und Übermaß. Der Artikel trägt die Überschrift „Leben auf immer größerem Fuß; wie das verflixte Übermaß zum südkalifornischen Lebensstil wurde“. Rapaille schreibt:

„Das Verlangen nach Übermaß entsteht im Reptilienhirn [...]. Dieser reptiloide Teil möchte so viel Nahrung, Größe und Macht wie möglich scheffeln, weil er ganz auf das Überleben ausgerichtet ist. Wo Intellekt und reptiloider Teil sich gegenüberstehen, gewinnt stets der reptiloide Aspekt.

Diese innere Echse zu befriedigen hat seine Nachteile. Unser übermäßiger Appetit hat dazu geführt, dass die Amerikaner heute im Schnitt neun Pfund schwerer sind als noch vor zwei Jahrzehnten und zudem anfälliger als je zuvor für Herzkrankheiten und Diabetes. Wir türmen Schuldenberge auf (unsere Verzugsgebühren auf Kreditkarten haben sich seit 1996 verdreifacht und betragen inzwischen 7,3 Millionen Dollar jährlich) und verbrauchen wie verrückt fossile Brennstoffe. Es verlangt uns nach Dingen, die wir im Grunde weder wirklich wollen noch brauchen [...].“

Reptilienhirn und Schwarmintelligenz zeigen sich besonders bei Menschen, deren Leben aus Alltagsritualen besteht - die also beispielsweise jede Woche zur selben Zeit in denselben Supermarkt gehen oder an bestimmten Wochentagen immer das gleiche Essen auf dem Tisch haben. Reptiloide Hybriden, Reptilienhirn und Schwarmintelligenz haben die menschliche Gesellschaft in einen nach der Uhr funktionierenden, sich immerzu wiederholenden Kreislauf verwandelt, der ganz auf das körperliche bzw. finanzielle Überleben und das Streben nach mehr, mehr, mehr fixiert ist. Dies geht auf die Wahrnehmung des Reptilienhirns zurück. Zudem sind die Menschen versessen nach Fernsehen und Filmen, und auch das ist gewollt. Rechercheur Skip Largent schreibt:

„Sämtliche Filme und Fernsehproduktionen sind Projektionen des Reptilienhirns. Warum? Es ist eine Tatsache, dass Film und Fernsehen (auch Videospiele etc.) traumähnlich sind - nicht nur deshalb, weil sie eine Symbolrealität wiedergeben,

sondern auch, weil Menschen, die sich Filme etc. ansehen, dieselben Hirnströme aufweisen wie beim Träumen. Doch wo im Kopf entstehen denn Träume? Im Reptilienhirn (wenngleich auch noch andere Teile des Gehirns beteiligt sind). [...] Die ‚Sprache‘ des Reptilienhirns ist Bildersymbolik. Die gesamte Kommunikation von Reptilien basiert auf visuellen Symbolen, von denen jedes Einzelne seine ganz eigene Bedeutung hat."

Die reptiloiden Hybriden der Illuminati-Familien besitzen ihre eigene Symbolsprache, die überall um uns herum zu sehen ist, sofern man weiß, wonach man Ausschau halten muss. Unter vielen Millionen Beispielen sind auch die Symbole, die für die babylonische Göttin Semiramis stehen, wie z.B. die Freiheitsstatue (siehe „The David Icke Guide to the Global Conspiracy“). Diese Symbole, die sich in Landschaftsgestaltung, Werbung oder Firmenlogos finden, sprechen unterbewusst zum Reptilienhirn der Bevölkerung und pflanzen ihm bestimmte Auffassungen und Reaktionsweisen ein. In der frühen Kindheit wird die mentale und emotionale Verfassung fast ausschließlich vom Reptilienhirn bestimmt, und zwar über Bildersymbolik. Die Produzenten von „Unterhaltung“ für Kinder, z.B. Disney, nutzen dieses Wissen, und Gleiches gilt für Computerspiele. Wohin auch immer man sich in der „menschlichen“ Gesellschaft wendet, stößt man auf das Reptilienhirn und das Kontrollsystem der reptiloiden Schwarmintelligenz. Diesen Umstand und seine Auswirkungen auf freies Denken und Gewahrsein müssen wir berücksichtigen, sofern wir dieser Gefangenschaft ein Ende machen wollen - und das werden wir. Alles, was ich über die Kontrolle der Reptiloiden über die Menschen gesagt habe, gilt umso mehr für deren irdische Dienerschaft: die Illuminati-Familien. Ihre Gene sind noch reptiloider als die der übrigen Bevölkerung, und darüber hinaus sind sie von reptiloiden Wesen besessen, die vom Bereich unmittelbar jenseits der menschlichen Wahrnehmung aus wirken. Das Bewusstsein beeinflusst die Gene, denn letztendlich ist alles eine Frage der energetischen Interaktion. Die reptiloid-hybriden Blutlinien, die seit Generationen von reptiloiden Wesen besetzt werden, sind noch stärker an deren Schwarmintelligenz gekoppelt als die restliche Menschheit. Daher folgen sie schlicht einem anderen Programm. Die Illuminati-Familien mögen sich zwar für schlau und mächtig halten, doch in Wahrheit sind sie kaum mehr als Hüllen für ihre Herren, deren Schwingungsfrequenz im Bereich jenseits des sichtbaren Lichts liegt und die Denken und Handeln dieser Familien bis ins Kleinste beherrschen.

Einen wichtigen Aspekt gilt es hier noch anzusprechen. Die Blutlinien-Familien sind auf andere Weise an das reptiloide System gekoppelt. Sie sind nicht, wie die breite Masse der Menschheit, auf psychischer und Wahrnehmungsebene beschnitten, und daher können sie Dinge sehen und wahrnehmen, die der übrigen Bevölkerung verborgen bleiben. Das hat etwas mit der Art und Weise zu tun, auf die ihre „besonderen“ Gene die Wirklichkeit entschlüsseln. Sie können Auren sehen und das Energiefeld einer Person nach Informationen „abtasten“. Dadurch wissen sie manchmal mehr über den Betreffenden als dieser selbst. Die Angehörigen der Blutlinien sind vergleichbar mit Schizophrenen. Eine Persönlichkeit tragen sie im alltäglichen Leben zur Schau und eine gänzlich andere hinter den Kulissen. Dies gilt auf jeden Fall für Familien wie die Rothschilds, Rockefellers etc. Dass sie über solche Fähigkeiten verfügen, während diese den übrigen Menschen verwehrt bleiben, ist maßgeblich dafür verantwortlich, dass sie der „breiten Masse“ ihre Herrschaft aufzwingen

konnten. Um sich diese Überlegenheit auch künftig zu bewahren und die restlichen Menschen in einer sehr viel kleineren Gewährseins-„Kiste“ gefangen zu halten, unterdrücken sie systematisch unser Potential, den Bereich jenseits der fünf Sinne zu erfassen.

## Das Verschließen des Dritten Auges

Die Erde ist vergleichbar mit einer Kolonie zur Nahrungsmittelerzeugung - mit einem riesigen Landwirtschaftsbetrieb oder Zoo. Wesentlich zur Aufrechterhaltung des Betriebs ist es, die Menschen vom Bewusstsein abzutrennen und zu versklaven, indem man sie in ihren geschlossenen, sich stets wiederholenden Schleifen innerhalb der Mondmatrix gefangen hält. Eine weitere Methode besteht darin, auf die Hormone einzuwirken, die mit Stimmung, emotionalen Reaktionen und interdimensionaler Wahrnehmung in Zusammenhang stehen. Diese Hormone werden vom Mond beeinflusst, auch ohne die eigentlichen Übertragungen. Die folgenden Ausführungen zur Funktionsweise von Hormonen stammen aus dem Internet:

„Hormone sind chemische Botenstoffe, die sich durch den gesamten Körper bewegen und komplexe Prozesse wie Wachstum, Stoffwechsel und Fruchtbarkeit koordinieren. Sie können die Funktion des Immunsystems beeinflussen und sich sogar auf das Verhalten auswirken. Vor der Geburt steuern sie die Entwicklung von Gehirn und Reproduktionssystem. Hormone sind der Grund dafür, dass Ihre Arme die gleiche Länge haben, dass Sie Nahrung in Brennstoff umwandeln können und dass Sie sich während der Pubertät von Kopf bis Fuß verändert haben. Den Hormonen ist es auch zu verdanken, dass verschiedene Körperteile während komplizierter und wichtiger Abläufe miteinander kommunizieren können.

Hormone produzierende Drüsen geben diese auf ein Signal des Gehirns hin umgehend ins Blut ab. Diese Drüsen bilden das sogenannte endokrine System (.endokrin' bedeutet .nach innen abgebend'). Chemische Stoffe, die Hormone in ihrer Funktion behindern, werden als endokrine Disruptoren bezeichnet.

Hoden und Eierstöcke, auch .Keimdrüsen' genannt, sind die wohl bekanntesten endokrinen Drüsen. Die männlichen Hoden erzeugen Sperma und geben das männliche Sexualhormon Testosteron ab; die weiblichen Eierstöcke produzieren Eier sowie das weibliche Hormon Östrogen. Diese beiden Hormone sind es, die über sekundäre Geschlechtsmerkmale wie Muskelmasse und Gesichtsbehaarung entscheiden. Auch helfen sie bei der Koordination von Spermienproduktion, Menstruation und Schwangerschaft. Weitere endokrine Drüsen sind Schilddrüse, Bauchspeicheldrüse und Nebennieren. Diese sind vorwiegend an Wachstum, Stoffwechsel und der ‚Kampf-oder-Flucht‘-Reaktion auf Stress beteiligt.

Zwar kommen alle Zellen mit den im Blutkreislauf zirkulierenden Hormonen in Berührung, doch nicht alle reagieren auf sie. Nur die ‚Zielzellen‘ eines Hormons, die über die entsprechenden Rezeptoren verfügen, antworten auf sein Signal. Wenn das Hormon an einen solchen Rezeptor andockt, löst es eine biologische Reaktion im Zellinnern aus. Wenn wir ein Hormon mit einem Funksignal gleichsetzen würden, so wäre der Rezeptor die Antenne. Ohne Antenne könnte man kein Signal empfangen, und aus dem Radio würde keine Musik dringen. Die Signalübertragung ist abgeschlossen, wenn die zirkulierenden Hormone aufgespalten und vom Körper ausgeschieden werden."

Diejenigen, die in der Fünf-Sinnes-Realität gefangen und vom Bewusstsein abgetrennt sind, fungieren buchstäblich als biologische Roboter des reptiloiden Kontrollsystems, das praktisch ihr komplettes Denken und Reagieren bestimmt - so wie die Ameisenkönigin die Arbeiterameisen lenkt. In dem Internetartikel über Hormone wird das endokrine System erwähnt, und zu diesem gehören auch Zirbeldrüse und Hypophyse. Beide sitzen im Gehirn und sind von wesentlicher Bedeutung für das „Sehen“ des Bereichs jenseits der Fünf-Sinnes-Realität. Die Zirbeldrüse ist etwa erbsengroß, geformt wie ein Kiefernzapfen und befindet sich nahe des Hirnzentrums zwischen den beiden Hemisphären (Abb. 234). Sie produziert das Hormon Melatonin, welches den Schlafrythmus steuert. Wissenschaftler behaupten, dass der Mond die Melatoninproduktion beeinflusse - vermutlich durch Einwirken auf die Zirbeldrüse. Es wird ganz richtig angenommen, dass die Zirbeldrüse zum menschlichen System des „Dritten Auges“ gehört, durch das wir auf andere Wirklichkeitsebenen sehen können. In dem Lied „Uprising“ [Aufstand] der Band *Muse*, das gleichsam eine Hymne unserer Zeit ist, gibt es eine großartige Zeile, die lautet: „Wenn du nur einen Schalter umlegen und dein Drittes Auge öffnen könntest, so würdest du sehen, dass es keinen Grund gibt, Angst vor dem Sterben zu haben.“ Einige Biologen glauben, dass die Zellen der Zirbeldrüse und die Netzhautzellen des Auges einen gemeinsamen Vorfahren haben. Dies passt ins Bild. Der französische Philosoph und Mathematiker René Descartes

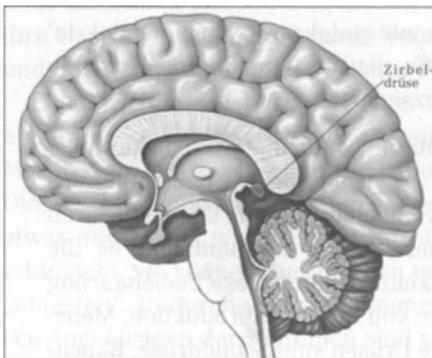


Abb. 234: Die Zirbeldrüse ist Teil des „Dritten Auges“, das uns auf Gewahrseinsebene für Welten jenseits des sichtbaren Lichts öffnet.

widmete der Zirbeldrüse eine lange, detaillierte Studie. Er nannte sie den „Sitz der Seele“ und behauptete, sie verbinde den Körper mit dem Intellekt. Ich würde eher sagen, dass sie den Körpercomputer mit höheren Gewahrseinsebenen anstatt mit dem Intellekt verbindet, doch grundlegend hat Descartes die Funktion der Drüse verstanden. Mysterienschulen und esoterische Lehren wissen schon lange, dass die Zirbeldrüse die „materielle“ mit der „spirituellen“ Welt verknüpft und den Menschen einen Blick über das Raumzeitkonstrukt hinaus ermöglicht.

Durch das Öffnen des „Dritten Auges“ werden mediale Fähigkeiten und - wie einige es nennen - übernatürliche Kräfte aktiviert. Die Zirbeldrüse wird durch Licht angeregt und kontrolliert die



Biorhythmen des Körpers zusammen mit dem Hypothalamus, der Hunger, Durst, Sexualtrieb und die biologische Uhr steuert, die bestimmt, wie schnell wir altern. Allein schon die von außen induzierte Unterdrückung bzw. Manipulation von Zirbeldrüse und Hypothalamus birgt ein ungeheures Potential zur Massenkontrolle. Man könnte es den Menschen erschweren, den Bereich jenseits der fünf Sinne zu erfassen; man könnte darüber entscheiden, wie schnell die Menschen altern, wie stark ihr sexuelles Verlangen ist und wann und wie lange sie Hunger und Durst empfinden. Hauptsächlich deshalb werden Trinkwasser und Zahnpasta mit Natriumfluorid versetzt. Die Zirbeldrüse absorbiert mehr Fluorid als jeder andere Körperteil und verkalkt durch dieses hoch schädliche Gift. Natriumfluorid ist ein unheilvolles Abfallprodukt der Aluminiumindustrie, das auch in Rattengift zum Einsatz kommt. Es verursacht Krebs, Erbgutschäden und Alzheimer, stört das endokrine System und hemmt die Hirntätigkeit (Abb. 235). In den Konzentrationslagern der Nazis wurde das Trinkwasser mit diesem Stoff versetzt, um die Insassen lenkbarer und fügsamer zu machen (siehe „The David Icke Guide to the Global Conspiracy“) sowie meine anderen Bücher). Etwa zwei Drittel des amerikanischen Trinkwassers werden fluoridiert. Die Tendenz zur Trinkwasserfluoridierung nimmt weltweit zu, obwohl es Beweise dafür gibt, dass Fluorid a) keinerlei schützende Wirkung auf die Zähne ausübt und b) dem Körper erheblichen Schaden zufügen kann, auch den Zähnen! Andrew Burnham, der [ehemalige] britische „Gesundheits“-Minister und ein weiteres [ehemaliges] Mitglied der Hoffnungslosen Brigade der britischen Regierung, forderte 2009, das Trinkwasser im gesamten Vereinigten Königreich zu fluoridieren. Herr Burnham war Vizepräsident der British Fluoridation Society. Die Regierung, der er angehörte, beschloss ohne Parlamentsdebatte, dass das Trinkwasser Schottlands künftig mit Fluorid behandelt werden solle. Das Trinkwasser eines ganzen Landes wird mit Fluorid versetzt bzw. vergiftet, und das ohne jede Debatte?? Doch dies entspricht der Agenda, und daher wird es gegen alle Widerstände durchgesetzt. Das Trinkwasser ist besonders anfällig für eine Versetzung mit Medikamenten und Schadstoffen, mit denen die Menschen dazu gebracht werden sollen, ihre „Knechtschaft zu lieben“. Bereits jetzt ist es mit Fluorid und pharmazeutischen Arzneimitteln verunreinigt, und es sind Forderungen laut geworden, auch die „Stimmungsstabilisierende“ Substanz Lithium zuzusetzen. Es ist bekannt, dass Lithium negative Folgen zeitigt und u.a. zu erheblicher Gewichtszunahme und gesteigertem Appetit und Durst führen sowie die Schilddrüse, eine weitere endokrine Drüse, hemmen kann.



*Abb. 235: Natriumfluorid ist ein Abfallprodukt der Aluminiumindustrie und wird auch in Rattengift verwendet. Es lässt die Zirbeldrüse verkalken und wirkt sich verheerend auf die menschliche Gesundheit aus - ohne dabei Karies auch nur im Mindesten zu bekämpfen.*

Auch die Hypophyse hat in etwa die Größe einer Erbse und steht mit dem Hypothalamus an der Hirnbasis in Verbindung (Abb. 236). Sie sitzt zwischen den Augen und steuert

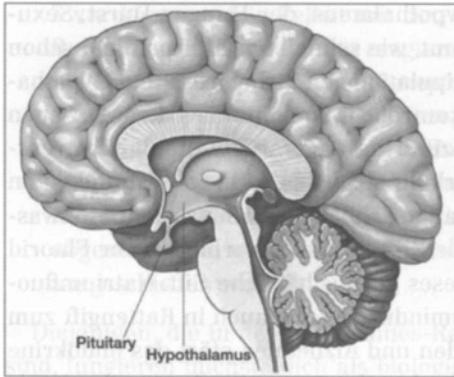


Abb. 236: Hypophyse und Hypothalamus.

u.a. Wachstum, Blutdruck und die Sexualorgane. Hypophyse, Zirbeldrüse und der Vortex des „Stirnhakras“ zwischen den Brauen bilden zusammen das „Dritte Auge“, das uns die Erfahrung anderer Bewusstseins- und Wirklichkeitsebenen ermöglicht. Wird dieses System geschlossen, ist der Mensch in der Fünf-Sinnes-Realität eingesperrt - was das Hauptziel der ganzen reptiloiden Verschwörung ist. In den Zulu-Legenden heißt es, die Reptiloiden „stö- ren die Kommunikation mit den Göttern“. Dies tun sie durch den Mond. Während der langen Erholungsphase der Erde nach den Katastrophen werkten die Genetiker der Reptiloiden

und Grauen im Mondinnern an der Erschaffung eines Menschen, der in noch stärkerem Maße manipuliert war. Sie wollten Intellekt, Wahrnehmung und Verhalten ihrer Sklavemenschen gänzlich kontrollieren. Durch die Genmanipulation wurden die elektrochemischen Schaltkreise neu vernetzt mit dem Ziel, den Menschen vorwiegend in der „materiellen“ Wirklichkeit zu isolieren und ihn zum Gefangenen der fünf Sinne und des sichtbaren Lichts zu machen. Ihn vollständig einzukerkern, gelang ihnen nicht, wohl aber, ihm den Ausbruch möglichst schwer zu machen. Eine der Fähigkeiten, die von den Reptiloiden gelöscht (bzw. stark unterdrückt) wurde, war, wie bereits erwähnt, die telepathische Kommunikation. Daraufhin wurden Worte zum Medium menschlicher Interaktion. Versinnbildlicht wird dies in der Bibelgeschichte vom Turmbau zu Babel, deren Hauptelemente sich auch in weit älteren Zeugnissen weltweit finden:

„Alle Menschen hatten die gleiche Sprache und gebrauchten die gleichen Worte. Als sie von Osten aufbrachen, fanden sie eine Ebene im Land Schinar [Sumer] und siedelten sich dort an. Sie sagten zueinander: Auf, formen wir Lehmziegel und brennen wir sie zu Backsteinen. So dienten ihnen gebrannte Ziegel als Steine und Erdpech als Mörtel. Dann sagten sie: Auf, bauen wir uns eine Stadt und einen Turm mit einer Spitze bis zum Himmel und machen wir uns damit einen Namen, dann werden wir uns nicht über die ganze Erde zerstreuen.

Da stieg der Herr herab, um sich Stadt und Turm anzusehen, die die Menschenkinder bauten. Er sprach: Seht nur, ein Volk sind sie und eine Sprache haben sie alle. Und das ist erst der Anfang ihres Tuns. Jetzt wird ihnen nichts mehr unerreichbar sein, was sie sich auch vornehmen. Auf, steigen wir hinab und verwirren wir dort ihre Sprache, sodass keiner mehr die Sprache des anderen versteht.“

Klingt dies nach „Gott“ oder einem reptiloiden Diktator?

# Frequenzzaun

Abgesehen von der genetischen Pfuscherei und den Realitätsübertragungen haben die Reptiloiden die Erde zudem mit einem „Frequenzzaun“ umgeben, der ebenfalls vom Mond ausgestrahlt wird und Frequenzen abblockt, die ihrer Sklavenrasse höheres Wissen zutragen könnten. Dieser Zaun wird immer noch ausgeweitet, und zwar durch das High Frequency Active Auroral Research Program (HAARP), das seine Basis in Alaska hat, aber zunehmend auch auf andere Länder übergreift. Finanziert wird das Projekt von amerikanischer Luftwaffe und Marine, der Universität Alaska und einer zutiefst zwielichtigen Operation von Reptiloiden und Illuminati namens Defense Advanced Research Projects Agency (DARPA). Mittels seiner speziellen Technik schickt HAARP Hochfrequenzradiowellen in die Ionosphäre, die höchste Atmosphärenschicht hunderte Kilometer oberhalb der Erde, von wo aus die Wellen wieder zurückgeworfen werden. Diese Technik kann: das Wetter verändern, nicht zuletzt durch die starke Erhitzung der Ionosphäre; Orkane, Tsunamis und Erdbeben auslösen; dem menschlichen Gehirn sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Ebene Gedanken und Emotionen einpflanzen; Kommunikationssysteme auf der ganzen Welt lahmlegen; Menschen durch eine Teilchenstrahlwaffe bzw. durch „Todesstrahlen“ töten, und zwar wiederum sowohl Einzelne als auch eine breitere Masse; Flugzeuge abschießen und Phänomene am Himmel hervorrufen; und vieles mehr. Wenn ein Flugzeug aus „unerklärlichen“ Gründen abstürzt, so wie 2009 der Air-France-Flug 447 vor der südamerikanischen Küste, denken Sie ruhig an HAARP. Mittels dieser Technologie lösen die Reptiloiden und ihre hybriden Ränkeschmiede „Naturkatastrophen“ aus,

verwüsten ein ganzes Land oder eine Region und nutzen dies als Vorwand, um im Namen der „humanitären Hilfeleistung“ und/oder der „Friedenssicherung“ das Kommando zu übernehmen. Schauen Sie sich nur einmal an, was 2010 in Haiti geschah. Jesse Ventura, der ehemalige Gouverneur von Minnesota, präsentierte 2009 auf dem amerikanischen Fernsehkanal *truTV* eine Dokumentationssendung über die unheilvolle Natur von HAARP. Er zeigte, dass man schon mit einfachsten Techniken - ganz zu schweigen von der ausgeklügelten, leistungsstarken HAARP-Technologie - unmittelbar Übertragungen an das Gehirn senden kann. Hauptsächlich dient HAARP dazu, den vom Mond ausgestrahlten „Frequenzzaun“ erheblich zu intensivieren und die Menschheit so auch weiterhin in einem falschen Realitäts-sinn gefangen zu halten (Abb. 237). Dass dies ausgerechnet jetzt geschieht, hat einen beson-



*Abb. 237: Das HAARP-Projekt in Alaska und die ihm angeschlossenen Einrichtungen weltweit wurden erschaffen, um den „Frequenzzaun“ und die falsche Realität zu intensivieren, die beide vom Mond ausgesendet werden.*

deren Grund, auf den ich noch eingehen werde. Dr. Gordon J.F. MacDonald, einst wissenschaftlicher Berater von US-Präsident Lyndon Johnson und Professor der Geophysik an der Universität Kalifornien, sagte 1972 gegenüber dem House Subcommittee on Oceans and International Environment:

„Der Grundgedanke war, zwischen der elektrisch geladenen Ionosphäre in der oberen Atmosphäre und den leitenden Schichten der Erdoberfläche einen neutralen Hohlraum zu schaffen und Wellen, elektrische Wellen, auszulösen, die auf die Hirnströme abgestimmt werden sollten. [...] Etwa zehn Zyklen pro Sekunde. [...] Damit lassen sich Verhaltens- und auch Reaktionsmuster verändern.“

Genau dies ist der Zweck der HAARP-Technologie - sie soll das vom Mond aus betriebene Hauptsystem zur Bewusstseinsmanipulation unterstützen. Wie für die Mondmatrix gilt auch für HAARP, dass sich die eigentliche Einflussnahme im Metaphysischen Universum vollzieht - im Informationsbauplan. Ausbrechen kann man, indem man den Intellekt dem Bewusstsein öffnet, doch wer in der Wirklichkeit des Körpercomputers fest sitzt, wird kaum unterscheiden können, ob es sich bei seinen Gedanken und Gefühlen um die eigenen handelt oder um vom Gehirn entschlüsselte Übertragungen von außen. Seit unserer Geburt entschlüsseln wir die Mondmatrix und halten sie für real - uns durch die HAARP-Technologie Gedanken und Sichtweisen einzupflanzen, ist im Vergleich dazu ein Kinderspiel. In Versuchen ist nachgewiesen worden, dass Menschen in schalldichten Räumen Wörter hören können, die durch gepulste Mikrowellen übertragen wurden. In einem 1970 veröffentlichten Werk von Zbigniew Brzezinski, dem Nationalen Sicherheitsberater Jimmy Carters und Mentor Barack Obamas, ist zu lesen, dass „künstlich erzeugte und präzise getaktete elektronische Impulse ein Oszillationsmuster hervorrufen, das über bestimmten Erdregionen für ein relativ hohes Energieniveau sorgt. [...] Es ließe sich durchaus ein System entwickeln, das die Hirnleistung eines sehr hohen Bevölkerungsanteils in bestimmten Gebieten und über einen längeren Zeitraum hinweg in beträchtlichem Maße mindern könnte.“ Dies war vor vier Jahrzehnten. Stellen Sie sich vor, wozu diese Personen heute in der Lage sein dürften dank der Technologie, mit denen sie von den Reptiloiden ausgestattet wurden - denn von denen stammt all dies. Die Reptiloiden stellen die entsprechende Technik immer dann zur Verfügung, wenn es der Agenda entgegenkommt. Noch etwas sollten Sie wissen ... Im Mondinnern wie auch in irdischen Untergrundbasen wird noch immer Genmanipulation am Menschen betrieben. Viele Soldaten, die offiziell im Krieg gefallen sind, sind in Wahrheit gar nicht tot, sondern werden als Arbeiter auf den tieferen Ebenen dieser Basen eingesetzt und befinden sich dabei in einem buchstäblich roboterhaften Zustand. Reptiloide Technologie und Genmanipulation ermöglichen ihnen eine äußerst lange Lebensdauer. Auch für die gentechnischen Experimente in Erd- und Mondinnern werden sie herangezogen, ebenso wie Personen, die von außerirdischen Wesen und menschlichem Militär entführt werden. Durch Fortpflanzung ist aus diesen Testpersonen eine ganz neuartige „menschliche“ Spezies hervorgegangen, die darauf vorbereitet wird, die gegenwärtige Menschheit zu ersetzen, sobald diese „aussortiert“ wird - so zumindest wollen es die Reptiloiden.

Es ist schon einige Zeit her, dass ich einen Spielfilm mit dem Titel „Sie leben“ gesehen habe, und sowohl das Grundthema als auch viele Details der darin dargestellten Welt sind überaus zutreffend. „Sie leben“ erschien 1988 und stammt von Produzent und Regisseur John Carpenter. Man muss sich nur Carpenters Filmografie in den Genres „Sciencefiction“ und Horror anschauen, um zu erkennen, dass er eine Menge über das weiß, was vor sich geht - auch wenn er dies zweifellos bestreiten würde. Gemeinsam mit Insider George Lucas hat er an den Spezialeffekten von „Star Wars“ gearbeitet. In „Sie leben“ geht es um eine außerirdische Rasse, die sich hinter einem menschlichen Äußeren verbirgt und die Welt an sich gerissen hat. Der Film spielt mehr oder weniger in der Gegenwart, in der es aufgrund einer verheerenden Wirtschaftskrise eine hohe Zahl an Arbeitslosen und Obdachlosen gibt, die in Zelten oder Wellblechhütten hausen, wo immer sich ein Fleckchen dafür findet. Die drakonische Gesetzgebung des Polizeistaates wird mit brutalen Mitteln durchgesetzt. Die Angehörigen einer Widerstandsbewegung haben herausgefunden, wer die wahren Kontrolleure sind. Sie haben spezielle „Sonnenbrillen“ entwickelt, mit denen sie die Außerirdischen hinter der menschlichen Maske erkennen können. Die Brillen enthüllen auch die unterschwelligten Botschaften von Werbung und Medien, die ansonsten nicht auszumachen sind. Die Befehle lauten beispielsweise „Gehorche!“, „Kein unabhängiges Gedankengut!“, „Schlafe weiter!“, „Stelle nicht die Autorität in Frage!“, „Keine Einbildungskraft!“, „Passe dich an!“ und „Konsumiere!“. Auf Geldscheinen taucht die unterschwellige Botschaft „Dies ist dein Gott!“ auf. Die Außerirdischen arbeiten mit einer menschlichen „Elite“ in einer unterirdischen Anlage zusammen, von der aus die Manipulation der Oberflächenbevölkerung betrieben wird. Im Film ist zu sehen, wie Personen von der Untergrundeinrichtung aus zu anderen Planeten transportiert bzw. teleportiert werden. Die Hauptfigur des Films findet schließlich heraus, dass eine Art Signal ausgesendet wird, durch das die menschliche Bevölkerung daran gehindert wird, ihre außerirdischen Kontrolleure als solche zu erkennen. Zudem hält es die Menschen in einer Art Trancezustand, durch den sie das meiste von dem, was es zu sehen gibt, nicht wahrnehmen. In „Sie leben“ wird das Signal von der Sendeantenne eines Fernsehkanals ausgestrahlt, während es in unserer Welt vom Mond aus übertragen wird. Als das Antennensignal schließlich unterbrochen wird, kann die menschliche Bevölkerung die Außerirdischen plötzlich sehen. Unter diesen sind der US-Präsident, Wirtschaftsgrößen, zahlreiche Führungspersonen des Gesetzesvollzugssektors, Nachrichtensprecher usw. Ersetzt man die Außerirdischen in „Sie leben“ durch die Reptiloiden und die Fernsehantenne durch den Mond, kommt man dem tatsächlichen Geschehen recht nahe. Sie können sich den Film auf *YouTube* anschauen.<sup>4</sup>

Während ich den Abschnitt über den Mond schrieb, ereigneten sich merkwürdige Dinge. Technologien wie z.B. sogenannte „Keylogger“-Programme ermöglichen es dem Kontrollsystem, jeden einzelnen von mir eingetippten Buchstaben nachzuvollziehen, und seit ich begonnen habe, die detaillierten Informationen über den Mond niederzuschreiben, wird meine Wohnung jede Nacht mit elektromagnetischen Feldern beschossen. Meine gute Freundin Carol Clarke - die medial begabte Dame, deren Botschaften an mich sich seit über zehn Jahren als unglaublich treffsicher erweisen - hat mich davor gewarnt, dass das Illuminati-Netzwerk viele Anschläge und Ablenkungsmanöver plane, um mich und meine

-----  
4 Nur in der englischen Originalfassung unter dem Titel „They live“. (Anm. d. Ü.)

Bücher in Misskredit zu bringen, mich gesundheitlich zu schwächen und dafür zu sorgen, dass ich mein Ziel aus den Augen verliere. Die Enthüllungen über den Mond, teilte sie mir mit, würden an den Grundfesten des Systems zur Kontrolle der Menschheit rütteln, und ein Gegenschlag sei unvermeidlich. Carol Clarke sollte Recht behalten. Immer wieder wachte ich nachts bzw. meist in den frühen Morgenstunden auf und spürte, wie der Bereich um meinen Scheitel kribbelte und pochte, als würde er bestrahlt - was der Fall war. Auch litt ich manchmal unter Herzrasen ohne emotionale Ursache. Innerlich vollkommen ruhig und zugleich mit starkem Herzklopfen dazuliegen, ist ein merkwürdiges Gefühl. Manchmal, wenn ich meinen Blick durchs Zimmer schweifen ließ, sah ich vibrierende Energiebälle, die Lichtbögen bildeten und Funken sprühten und häufig eine Gestalt annahmen, die an eine große elektrische Spinne erinnerte. Einmal wachte ich auf und erblickte ein großes, rotierendes Energiefeld, wie ein pyrotechnisches Feuerrad mit einem spinnenförmigen Mittelpunkt. Es drehte sich mit extrem hoher Geschwindigkeit. In einer anderen Nacht sah ich ein großes, an eine „Motte“ gemahnendes Gebilde durchs Zimmer fliegen. Es war hellorange mit großen weißen Punkten. Über diese „Motte“ habe ich mich köstlich amüsiert. Die elektromagnetischen Felder, mit denen mein Zimmer beschossen wurde, verschafften mir auch jede Nacht äußerst real anmutende Träume. Meine Arthritis verschlimmerte sich zusehends und so sehr, dass ich schließlich kein Gelenk mehr ohne - oft höllische - Schmerzen bewegen konnte. Schon allein morgens Socken überzustreifen, ja sich überhaupt anzuziehen, wurde zu einer täglichen Herausforderung. Meine Hände schmerzen so sehr, dass ich beim Schreiben nur mit zwei Fingern tippen kann. Die übrigen sind nutzlos. An den elektromagnetischen Übergriffen und meinem Gesundheitszustand änderte sich auch dann nichts, als das Buch endlich zum Drucker ging. Die Anschläge setzen sich Nacht für Nacht fort. Carol Clarke meint, dass man versuche, mich an Krebs erkranken zu lassen. Denkbar wäre dies durchaus, denn wie alles andere ist auch Krebs lediglich eine Frequenz, und mit der entsprechenden Technologie kann man jemanden mit dieser Frequenz beschießen. Viele derjenigen, die sich auf die eine oder andere Weise gegen das System gewandt haben, sind unvermittelt an einem Herzinfarkt gestorben oder an einer tödlichen Krebsform erkrankt. Doch zum Teufel damit; ich gehe nirgendwohin, ehe ich meine Aufgabe nicht erledigt habe. Tut mir leid, euch Kerle enttäuschen zu müssen, doch so ist es nun einmal, Schmerzen hin oder her. Auch habe ich gehört, dass man plane, mich persönlich in Verruf zu bringen, doch auch hier gilt: Feuere ruhig eure Geschosse auf mich ab, und ich feuere sie dann einfach zurück. Kein Problem. „Er wird auf enormen Widerstand stoßen, doch wir werden immer da sein, um ihn zu beschützen.“

Was ich in diesem Buch offenlege, scheint ein wahres Albtraumszenario zu sein, und das ist mir durchaus klar. Doch als was Sie es sehen, hängt von der Perspektive ab, die Sie wählen. Sie können die dargelegten Informationen als erschreckend betrachten, wodurch Ihr Reptilienhirn aktiviert wird, oder Sie können den Umstand feiern, dass sich der Schleier endlich hebt und wir dazu beitragen können. Ich lasse mich nicht einschüchtern, geschweige denn das Fürchten lehren - weder durch das, was uns bevorsteht, noch durch die emotional Zurückgebliebenen, die uns zu Sklaven machen wollten. Es gibt einen Grund dafür, dass sich das verzweifelte Bemühen der Reptiloiden und ihrer Hybriden, nicht als treibende Kraft hinter dem Menschheitsgeschehen entlarvt zu werden, wie ein

roter Faden durch alles zieht: *Wir* sind es nämlich, die über Macht verfügen, wenn wir nur endlich aus unserer Trance erwachen und auf unser wahres Bewusstsein und Potential zugreifen würden. Auf Schwingungsebene vollzieht sich derzeit ein Wandel - das Erwachen. Er gewinnt immer mehr Fahrt und reißt die menschliche Psyche aus ihrem langen Schlummer. Dies sind die „Wahrheitsschwingungen“, über die ich 1990 geschrieben habe. Das reptiloide Kontrollsystem tut alles, um zu verhindern, dass sich die Menschheit diesen neuen Schwingungen angleicht. Deshalb stärkt es die Schwingungsbarrikaden durch HAARP und zahllose andere Mittel, um die Mondübertragungen zu intensivieren. Denken Sie an die Zulu-Legenden, die ich an früherer Stelle angeführt habe. Darin heißt es, dass ein höheres Bewusstsein, in den Zulu-Überlieferungen als „Baum des Lebens“ bezeichnet, die Menschen zurück in seinen Schoß holen und dafür sorgen wolle, dass sie sich wieder mit ihrem wahren Selbst und „höheren Kräften“ verbinden. Doch die Reptiloiden legten es darauf an, „alles über den Haufen zu werfen“, wie Credo Mutwa es ausdrückte. Einigen Menschen werden sie, was den Wiederanschluss des Gewahrseins an das höhere Bewusstsein angeht, tatsächlich den Weg verbauen, doch bei vielen wird ihnen dies nicht gelingen, und das kollektive Erwachen wird das Kartenhaus letztlich einstürzen lassen. Haben Sie also keine Angst, hier sind sehr viel machtvollere Kräfte am Werk als bloß diejenigen, die kontrollieren und unterdrücken wollen.

Dies ist nicht die Zeit, um zu erstarren - wir müssen aufstehen und es anpacken.

## DIE GESCHICHTE IN BILDERN

Gut, an dieser Stelle wollen wir eine Pause für Neil Hagues brillante Kunstwerke einschieben, die die von mir erzählte Geschichte versinnbildlichen. Ich habe Neil Hague nur wenige Jahre nach meinem Erlebnis in Peru kennen gelernt, also fast zu Beginn meines bewussten „Erwachens“.

Zwischen uns besteht ein beinahe telepathisches Band, denn Neil Hague gibt die Bilder, die in meinem Kopf auftauchen, äußerst akkurat wieder, wobei er zugleich seine eigenen einzigartigen Fähigkeiten, seine Inspiration und sein visuelles Verständnis einbringt.

Viel Spaß ...

**Anmerkung vom eBook Ersteller, die Bilder wurden von mir an den Schluss des Buches gesetzt, damit die PDF-Seiten weiterhin mit den original Buchseiten übereinstimmen.**



# DER „LÖWE" DURCHKREUZT DEN SPIELPLAN

Im zweiten Teil des Buches werde ich im Einzelnen auf den „Spielplan" eingehen, den die Reptiloiden und ihre Hybriden in den kommenden Jahren umsetzen wollen - im Grunde haben sie damit längst begonnen.

Doch bitte behalten Sie beim Weiterlesen immer im Hinterkopf, dass sich die menschliche Selbst- und Weltsicht derzeit grundlegend wandeln, wodurch das Kartenhaus-Kontrollsystem, dessen Existenz von der Ignoranz und Apathie des Menschen abhängig ist, letztlich einstürzen wird.

Die Reptiloiden und ihre Lakaien glauben, das Spiel sei vorbei.

Das ist es *nicht*.

## Spielplan (1): Die Zerstörung der Gesundheit

„Ich sterbe durch die Behandlung zu vieler Ärzte.“

*Alexander der Große*

Die abtrünnigen Reptiloiden können nicht einfach in ihren Raumschiffen kommen und alles an sich reißen. Wenn es so einfach wäre, hätten sie es längst getan, und warum sollten sie jahrtausendlang durch ihre hybriden Blutlinien hindurch wirken, wenn dies nicht notwendig wäre?

Um all dies nachvollziehen zu können, fehlen uns noch eine Reihe von „unbekannten Größen“. Wesentlich hierbei ist sicherlich das Problem der Reptiloiden der Vierten Dichte, sich nur dann längere Zeit in unserer Wirklichkeit aufhalten zu können, wenn sie über einen Körper der Dritten Dichte verfügen. Daneben gibt es noch andere Faktoren, u.a. ihre Unfähigkeit, längere Zeit in Sonnenlicht zu überleben. Sie schützen sich vor Sonnenlicht und der Resonanz der Dritten Dichte, indem sie sich im Mondinnern, in ihren Raumschiffen und im Erduntergrund halten. Indem sie die Angehörigen ihrer Hybrid-Blutlinien besetzen, wird nur ihre „menschliche“ Ebene der Sonnenstrahlung innerhalb des elektromagnetischen Spektrums ausgesetzt. Geschichten über Vampire wie Dracula, die vor Sonnenuntergang zurück in ihrem verschlossenen Sarg sein müssen, haben ihren Ursprung in den vampirischen Reptiloiden, die nicht mit Sonnenlicht in Berührung kommen dürfen. Auch die dämonischen Wesen der Sagenwelt treiben nachts ihr Unwesen. Ein weiterer Faktor ist die geringe Zahl der abtrünnigen Reptiloiden verglichen mit der Masse an Menschen, und auch aus diesem Grunde wollen sie möglichst nicht in Blickfeld und Wahrnehmung des Menschen geraten. Sie mögen über fortschrittliche Technologien verfügen, doch zahlenmäßig sind sie stark unterlegen. Daher planen sie, die menschliche Bevölkerung zu dezimieren und die Verbleibenden durch Mikrochips und andere Methoden zu unterdrücken. Dies soll den Weg ebnen für eine vollständige Übernahme, nach der die Reptiloiden sich schließlich zu erkennen geben wollen. Ich sage nicht, dass sie auch nur ein Element dieses Plans erfolgreich verwirklichen werden, sondern nur, dass sie es vorhaben. Wie das Ganze ausgeht, hängt davon ab, wie wir darauf reagieren, und zwar gemeinsam mit den

nicht menschlichen Kräften und den verschiedenen Ausdrucksformen des Bewusstseins, die an der Befreiung der Menschheit mitwirken.

In den folgenden Kapiteln werde ich beschreiben, wie der „Spielplan“ mit seinen zahllosen vernetzten Aspekten und Ausprägungen aussieht, den die Reptiloiden in den kommenden Jahren und auch langfristiger umzusetzen trachten. Wenn die Menschen wissen, was vor sich geht und warum, befinden sie sich in einer weit stärkeren Position, etwas dagegen zu tun. Sobald man das Wesen der Wirklichkeit und die Agenda zur Kontrolle der Menschheit zu durchschauen beginnt, wird die scheinbar so irrsinnige und verstörende „Welt“ verständlich. Auf den Punkt gebracht: Die Welt ist „verrückt“, weil sie so sein soll. Doch in Wahrheit ist sie gar nicht verrückt, und das wird deutlich, sofern man erkennt, warum alles so ist, wie es ist. Das menschliche Leben mutet an wie eine Art Geisteskrankheit, wenn man bedenkt, welcher Überfluss und welches Maß an Frieden und Harmonie herrschen könnten, sofern wir nur einige Dinge ändern würden. Wenn man das Spiel aber durchschaut, erkennt man, dass der Aufbau der menschlichen Gesellschaft auf ein bestimmtes Ziel ausgerichtet ist - die Versklavung der Masse durch einige wenige. Die Welt mag wahnsinnig erscheinen, und die abtrünnigen Reptiloiden sind in der Tat wahnsinnig, doch ihr Wahnsinn hat Methode. Die Dinge sind so, wie sie sind, um das von ihnen gewünschte Ergebnis hervorzubringen. Autor Michael Ellner bringt das Menschheitsgeschehen großartig auf den Punkt:

„Schauen Sie sich uns doch an. Alles läuft verkehrt; alles ist auf den Kopf gestellt. Ärzte zerstören die Gesundheit, Anwälte zerstören das Gesetz, Universitäten zerstören Wissen, Regierungen zerstören Freiheit, die großen Medien zerstören Informationen, und Religionen zerstören Spiritualität.“

All diese Beispiele scheinen Paradoxa und Widersprüche zu sein, sind es jedoch nicht. Will man ein Gefangenenlager errichten, das den gesamten Planeten umspannt, müssen die von Ellner beschriebenen Umstände herrschen. Ansonsten hätte man eine Welt, in der Gesundheit, Gerechtigkeit,

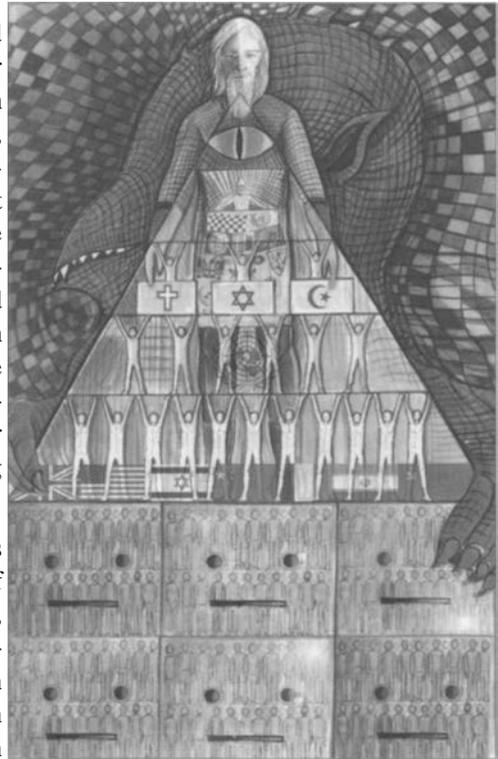


Abb. 238: Die Pyramidenstruktur der globalen Gesellschaft ermöglicht es den Reptiloiden, über Hybrid-Blutlinien und Illuminati-Netzwerke ihre Agenda durchzusetzen. Die Struktur ist in sich gegliedert, die einzelnen Bereiche sorgfältig voneinander abgeschottet, und jeder erfährt nur gerade so viel, dass er seiner Aufgabe nachkommen kann. Nur diejenigen auf Ebene des Schlusssteins wissen, wie sich alles zusammenfügt.

Wissen und Freiheit herrschen und in der jeder sich seines wahren Selbst und des wahren Wesens der Wirklichkeit gewahr wäre. Versuchen Sie einmal, die Massen einer solchen Gesellschaft zu manipulieren. Was wirklich vor sich geht, lässt sich nur begreifen, wenn man das angestrebte Ziel und die Pyramidenstruktur des Ganzen erkennt (Abb. 238). Der Körper ist ein biologisches Computersystem, und um diesen Computer so programmieren zu können, dass er wie gewünscht wahrnimmt und reagiert, benötigt man die Zugangsschlüssel, die sich auf elektrischer, chemischer, mathematischer und Schwingungsebene finden. Das gesamte System des Körpercomputers ist so aufgebaut, dass die Programmierer es über diese Schlüssel Minute für Minute manipulieren können. Dadurch lässt sich die vom Mond aus übertragene Schwarmintelligenz-Realität intensivieren, und die Ansichten und eine Wirklichkeitswahrnehmungen, die sie „herunterladen“, gehen mit der Agenda konform. Zudem versuchen sie, das Empfänger/Sender-System zu destabilisieren und aus dem Gleichgewicht zu bringen, sodass wir nicht nach „dort draußen“ durchdringen und eine Verbindung zu den Gewährseinsebenen herstellen können, durch die wir das Blendwerk durchschauen könnten. Was ich damit meine, werden Sie noch verstehen, wenn wir uns im Folgenden mit Ellners „Paradoxa“ befassen.

## Ärzte zerstören die Gesundheit

Seit 30 Jahren betone ich schon, dass das medizinische Establishment weltweit nichts anderes ist als ein Instrument des Pharmakartells, auch „Big Pharma“ genannt. Das Letzte, für das es steht, ist die menschliche Gesundheit. In der Mainstream-Medizin geht es um Wohlstand, nicht um Wohlfühlen. Vorrangig zielt sie darauf ab, dafür zu sorgen, dass sich die Menschen mental, emotional und körperlich dauerhaft in einem Krankheits- bzw. Seinszustand befinden, der ihnen eine Verbindung zu ihrem wahren und unendlichen Selbst verwehrt. Das Pharmakartell ist ein einheitliches Netzwerk, auch wenn es nach außen hin so aussieht, als bestünde es aus verschiedenen „Unternehmen“. Durch die klassische Illuminati-Struktur der ineinander verschachtelten Pyramiden kontrolliert es die ganze etablierte Medizinbranche mitsamt der angeschlossenen „Industrie“. In Wahrheit ist das Kartell selbst eine „Industrie“, die auf dem Leid der Menschheit errichtet wurde, und je mehr die Menschen leiden, desto besser. Schließlich zahlen gesunde Menschen keine Arztrechnungen - das tun nur kranke. „Big Pharma“ kontrolliert, was an medizinischen Hochschulen und Fakultäten gelehrt wird, welche Medikamente Ärzte verschreiben, wie weit sie von erzwungenen und streng überwachten „Normen“ abweichen dürfen (so gut wie gar nicht) und welche „Gesundheitspolitik“ die Regierung verfolgt. Dies geschieht mittels einer ganzen Bandbreite an Methoden, darunter Parteispenden und Bestechung von Ärzten, z.B. durch Reisen zu „Konferenzen“ an exotischen Orten, die komplett bezahlt werden und nichts anderes sind als kostenloser Urlaub. Die Mainstream-Medizin von „Big Pharma“ ist ein grotesker Pfuhl, in dem Korruption und Eigennutz herrschen, und verschlimmert werden die Zustände noch durch das außergewöhnlich hohe Maß an Unwis-

senheit und Inkompetenz unter denjenigen, die unverschämt hohe Summen dafür erhalten, dass sie sich als „medizinische Fachleute“ ausgeben. Die Kontrolle von medizinischen Hochschulen und Dachverbänden sowie die rigide Überwachung von Therapeuten, die sich gegen die „Normen“ stellen, hat dazu geführt, dass Mainstream-Ärzte nicht einmal wissen, was der menschliche Körper eigentlich ist und wie er funktioniert - ganz zu schweigen davon, wie man ihn behandelt. Sie wissen nur das, was man sie wissen lässt, und sobald sie versuchen, ihr Wissen auszuweiten und ihre Behandlungsmethoden entsprechend anzugleichen, werden sie umgehend attackiert. Jeden Tag wird eine gewaltige Zahl an Menschen weltweit von Ärzten getötet und verstümmelt. Welch ein Wahnsinn es doch ist, dass Ärzte nach Herzerkrankungen und Krebs die dritthäufigste Todesursache in Amerika sind. Mehr als eine viertel Million Menschen sterben jährlich in US-Krankenhäusern durch überflüssige Operationen, Medikations- und andere Fehler, an den Nebenwirkungen von Medikamenten, die ihnen doch eigentlich „helfen“ sollten, oder an Infektionen, die sie sich im Krankenhaus zugezogen haben. Eine 2009 durchgeführte Studie ergab, dass mehr Menschen an verschreibungspflichtigen „Schmerzmitteln“ sterben als an den Folgen von Heroin- und Kokainmissbrauch. Die amerikanische Zulassungsbehörde Food and Drug Administration (FDA) schätzt, dass das schmerzstillende Mittel Vioxx von Merck, das vor allem von Arthritispatienten eingenommen wurde, allein zwischen 1999 und 2003 schon 27.785 Herzinfarkte und Fälle von plötzlichem Herztod mitverschuldet haben könnte. Als Konsequenz daraus nahm Merck das Medikament vom Markt mit der Begründung, dass die „Sicherheit der Patienten Vorrang“ habe. Doch das *Wall Street Journal* berichtete, das Unternehmen habe sich jahrelang darum bemüht, Informationen über das Gesundheitsrisiko nicht an die Öffentlichkeit dringen zu lassen, damit der Jahresumsatz von etwa 2,5 Milliarden Dollar nicht einbreche. Es gibt durchaus echte Ärzte, aber ich habe im Laufe der Jahre viele erlebt, die ich nicht einmal auf eine aufblasbare Gummipuppe loslassen würde - Schwachköpfe, Unfähige und Schwindler, die ihre Fehler auf dem Friedhof verstecken. Dennoch stehen die Menschen täglich Schlange vor ihrer Praxis oder Klinik, voller Ehrfurcht ob ihrer angeblichen Kompetenz. „Jawohl, Herr Doktor, vielen Dank, Herr Doktor, ich bin Ihnen sehr verbunden dafür, dass Sie mich umbringen.“

## Dieselben Namen ... wieder einmal

Die reptiloiden Netzwerke der Rothschilds und der Rockefellers haben ein Ärztekammersystem geschaffen, zu dem u.a. die British Medical Association (BMA) und die American Medical Association (AMA) gehören. Das System dient allein dazu, Medizin und Ärzteschaft zu kontrollieren. Viele Menschen scheinen zu glauben, dass zunächst die Big-Pharma-„Medizin“ bzw. die „Schulmedizin“ existierte und Alternativen wie die Homöopathie erst später aufkamen. In Wahrheit jedoch verhält es sich genau umgekehrt: Die Illuminati förderten die Entstehung von Ärztekammern, die das, was wir heute als „alternative“ Medizin bezeichnen, durch ihre eigene Form von Medizin ersetzen sollten. Die

AMA wurde 1847 gegründet und machte sich umgehend daran, medizinische Hochschulen sowie gelehrte und angewandte Heilmethoden unter ihre Kontrolle zu bringen. Unterstützt wurde sie durch die Familie Rockefeller und die Carnegie Foundation, eine Illuminati-Stiftung (siehe meine anderen Bücher). Diese Stiftung beschäftigte einen Mann namens Abraham Flexner (Rothschild-Zionist), der die medizinischen Hochschulen und Fakultäten begutachtete und einen Bericht darüber erstellte, ob das, was sie lehrten, angemessen sei. Zufällig war Abraham Flexner der Bruder von Simon Flexner (Rothschild-Zionist), der von 1903 bis in die 1930er Jahre hinein die „Forschungen“ des Rockefeller Institute im Bereich Krankheitsursache und -Vorbeugung leitete. Im 1910 veröffentlichten Flexner-Bericht wird gefordert, den Standard der Zulassungs- und Prüfungsbedingungen an medizinischen Hochschulen und Fakultäten in den USA anzuheben und Lehre und Forschung an diesen Einrichtungen allein an den Protokollen der etablierten Wissenschaft auszurichten. Somit war die uns bekannte medizinische Industrie geboren. Der amerikanische Therapeut Harvey Bigeisen, MD, hat über die Manipulation der Medizin und die Verstrickung der Familie Rockefeller ein großartiges Buch mit dem Titel „Medical Conspiracy in America“ [Medizinische Verschwörung in Amerika] geschrieben. Die AMA, hinter der sich die Rothschilds/Rockefellers verbergen, verschärfte ihre Übergriffe auf medizinische Hochschulen und alternative Therapien, indem sie eine „Propagandaabteilung“ einrichtete, die später in „Untersuchungsabteilung“ umbenannt wurde. Die Aufgabe dieser Abteilung, die im Folgenden von Harvey Bigeisen beschrieben wird, dürfte allen bekannt vorkommen, die sich für alternative Heilmethoden interessieren:

„Die Propagandaabteilung wurde von Dr. Arthur Cramp geleitet, einem Redaktionsassistenten des *Journal of the American Medical Association (JAMA)*. Das allein aus Schulmedizinern bestehende Komitee prüfte und analysierte verschiedene nicht allopathische Verfahren, Behandlungsmethoden und Leistungen und leitete seine negativen Befunde an die Kammern weiter, die sie von der *JAMA* veröffentlichen ließen.“

Die regelmäßig erscheinenden Berichte, mit denen alternative Heilmethoden in Misskredit gebracht werden sollen, werden ausnahmslos von Instanzen erstellt, die von „Big Pharma“ finanziert werden und diesem Kartell unterstehen. Diese Instanzen dienen schlicht dazu, die Opposition auszuschalten, und derzeit sind sie in heller Panik, da immer mehr Menschen Skalpellen und Pille ablehnen und auf alternative Therapieformen zurückgreifen. Ein weiteres wichtiges Ziel der von den Rockefeller kontrollierten AMA bestand darin, ein Zulassungssystem einzuführen. Gerechtfertigt wurde dies wie üblich mit dem Argument, man wolle sicherstellen, dass medizinisches Personal auch „qualifiziert“ sei. Ehrlich gesagt kümmert es mich nicht, ob jemand „qualifiziert“ im Sinne des Systems ist; mich interessiert allein, ob der Betreffende gut darin ist, Menschen zu heilen. „Qualifizierte“ Ärzte töten tagtäglich Menschen in astronomisch hoher Zahl. Ja, natürlich gibt es Scharlatane und Schwindler im Bereich der alternativen Heilmethoden - viele sogar -, doch sind sie noch immer weit weniger gefährlich als „qualifizierte“ Ärzte, die durchschlagende und potentiell tödliche Chemiecocktails verteilen und sich dafür von „Big Pharma“ bezahlen lassen. In Wahrheit wurde das AMA-Zulassungssystem erschaffen, um sowohl die

Ärzteschaft als auch deren Behandlungsmethoden zu kontrollieren. Diese Doppelstrategie, durch die medizinische Hochschulen in ihrer Unabhängigkeit und Diversität beschnitten wurden und Therapeuten fortan nur noch mit Lizenz praktizieren durften, wirkte sich verheerend auf den bis dahin vorherrschenden „alternativen“ Sektor aus, der durch die Dominanz von „Big Pharma“ ersetzt wurde. Selbst die Hahnemann School of Medicine in Philadelphia, benannt nach dem Erfinder der Homöopathie Christian Friedrich Samuel Hahnemann, ging dazu über, Medizin im Sinne von „Big Pharma“ zu lehren. Medizinerrechercheur Karl Loren sagt, dass John D. Rockefeller, der Begründer von Standard Oil, die vorherrschende medizinische Herangehensweise quasi im Alleingang, jedoch unterstützt von den Rothschilds, vernichtet und durch eine neue ersetzt habe, die von „Big Pharma“ kontrolliert werde: „Die wohl wichtigste Folge dieses Vorgehens war, dass aus seinem Rohöl, das nicht mehr als fünf amerikanische Cent pro Gallone wert war, mit einem Mal Medikamente wurden, die einem Wert von mehreren Millionen Dollar pro Gallone entsprachen.“ Harvey Bigeisen schreibt in „Medical Conspiracy in America“:

„Bis zum Jahr 1919 war die Zahl der Medizinstudiumsabsolventen um 50 Prozent auf 2.658 gefallen. Im Jahr 1970 gab es nur noch 107 medizinische Hochschulen und Fakultäten. Nur die ‚Guten‘ unter ihnen (die im Sinne der modernen wissenschaftlichen Medizin lehrten) wurden mit Geldern des Rockefeller-Imperiums unterstützt.“

Homöopathische Lehrinstanzen hingegen richteten sich nicht an der ‚modernen wissenschaftlichen Medizin‘ aus und erhielten daher keine finanzielle Unterstützung von der Rockefeller Foundation und anderen Pharmaunternehmen - ungeachtet der Tatsache, dass Rockefeller selbst der Homöopathie den Vorzug gab und mit 97 Jahren im Beisein seines persönlichen Homöopathen Dr. H.L. Merryday aus Daytona Beach starb.

Wie ironisch es anmutet, dass der Begründer der Medizinindustrie selbst keinen Gebrauch von dieser machte. Für Rockefeller stellte die Schulmedizin lediglich einen Weg dar, das Geld, das er durch Standard Oil einnahm, mittels der Pharmaindustrie in noch mehr Geld zu verwandeln. Dafür zu sorgen, dass der Mensch krank bleibt, ist ein lukratives Geschäft! Ob es Ärzten nun bewusst ist oder nicht: Gesundheit ist nicht das Ziel der allopathischen Medizin und ist es nie gewesen.“

Weshalb sollten diese spirituell wie emotional gestörten Personen Interesse an einer gesunden Bevölkerung haben, wenn sie ihre Medikamente und Behandlungsmethoden doch nur einer kranken Menschheit verkaufen können? Homöopathische Heilmittel waren vergleichsweise günstig und nicht verschreibungspflichtig, ehe Rockefeller einschritt, um sie durch Medikamente zu ersetzen, die nur mit der Unterschrift eines Arztes zu haben sind. Die Rezeptpflicht verhalf Ärzten und ihren Big-Pharma-Herren zu einem regelrechten Monopol, und das Ziel besteht darin, dieses in den kommenden Jahren zu einem uneingeschränkten Monopol auszuweiten. Nachdem die auf Skalpell und Pille fußende „Medizin“ in den USA eingeführt war, zwangen die Netzwerke der Rothschilds/Rockefellers sie auch der restlichen Welt auf. Heute kontrollieren diese Netzwerke alle „Seiten“ im

medizinischen Bereich - die Weltgesundheitsorganisation (WHO), die sie selbst erschaffen haben; Behörden zum „Schutz“ der Öffentlichkeit wie die US Food and Drug Administration (USFDA) und die Centers for Disease Control and Prevention (CDC); das Pharmakartell; sowie Ärzteverbände. Da ihnen auch die Medien gehören, kontrollieren sie das gesamte Spiel, denn all diese Organisationen arbeiten gemeinsam auf ein und dasselbe Ziel hin. Ein schockierendes Beispiel für den daraus resultierenden Interessenkonflikt lieferte Dr. Paul Offit vom Children's Hospital of Philadelphia (CHOP). Seine Gewinnbeteiligung an Mercks RotaTeq-Impfstoff, der bei Kleinkindern Durchfall hervorruft, brachte ihm mindestens 29 Millionen Dollar ein, womöglich sehr viel mehr. Trotz dieses enormen Interessenkonflikts nutzte er seinen Einfluss im Advisory Committee on Immunization Practices (ACIP) der CDC, um dafür zu sorgen, dass eine Impfung von Kindern mit diesem Mittel verpflichtend wurde. Auf der Website „Age of Autism“ [Autismus-Zeitalter], die Dr. Offit bloßstellte, hieß es:

„Aufgrund der Gewinnverteilung, wie sie in der Satzung des CHOP festgelegt ist, besitzt Paul Offit eindeutig ein größeres persönliches Interesse an RotaTeqs Markterfolg als jedes andere Individuum auf der Welt; und mehr als jedes andere Individuum auf der Welt war er in der Position, unmittelbar Einfluss auf diesen Erfolg zu nehmen.“

Im Gegensatz zu anderen patentierten Produkten wird der Markt für Pflichtimpfungen bei Kindern nicht durch Verbrauchernachfrage erschaffen, sondern durch die Empfehlung eines bestellten Gremiums namens ACIP. Durch eine einzige Abstimmung kann das ACIP einen Handelsmarkt für ein neues Impfmittel ins Leben rufen, der schon in wenigen Monaten viele hundert Millionen Dollar abwirft.“

Und Beispiele wie dieses sind nicht einmal selten.

## Prävention unterdrücken und das Heilmittel verhehlen

Die Zahlen sind immens hoch: Jedes Jahr sterben weltweit etwa acht Millionen Menschen an Krebs - über eine halbe Million allein in den USA. Schätzungen zufolge wird die weltweite Zahl bis zum Jahr 2030 auf zwölf Millionen steigen. Krebs ist die häufigste Todesursache bei Menschen unter 85 Jahren, und in den USA stirbt eine von vier Personen daran. Eine von vier. Tag für Tag werden uns mehr Freiheiten genommen, um „die Öffentlichkeit vor Terrorismus zu schützen“, während alljährlich diese enorme Zahl an Menschen an einer Krankheit leidet und stirbt, deren Heilung uns die Blutlinien-Familien und ihr Pharmakartell systematisch vorenthalten. Dr. Richard Day von der durch die Rockefeller kontrollierten Eugenik-Organisation Planned Parenthood sagte bereits 1969 in seinem Vortrag vor Ärzten: „Wir können inzwischen fast jeden Krebs heilen. Informationen hierzu werden im Rockefeller Institute aufbewahrt für den Fall, dass je entschieden werden sollte, sie zu veröffentlichen.“ Day zufolge wolle man das Bevölkerungswachstum



eindämmen, indem man die Menschen an Krebs sterben lasse: „Man kann ebenso gut an Krebs sterben wie an etwas anderem.“ Auch sagte er damals schon, dass man plane, die Bevölkerung durch Medizin, Nahrungsmittel, neue, im Labor gezüchtete Krankheiten und die Unterdrückung eines Krebsheilmittels zu kontrollieren und dezimieren. Diese Personen besitzen keine Seele, und deshalb handeln sie so, wie sie handeln. „Big Pharma“ hat kein Interesse daran, Krebs zu heilen, denn schließlich zieht das Kartell unvorstellbar hohe Gewinne daraus, lediglich Symptome zu behandeln - mit verheerend wirkenden Medikamenten und Giften wie der Chemotherapie, die sowohl Zellen als auch Menschen töten. Dabei geht es gar nicht einmal vorrangig um Geld. Die Blutlinien-Familien wollen, dass die Menschen leiden und früher als notwendig sterben, um die Bevölkerung auf diese Weise zu beschneiden. Deshalb wird jeder, der eine effektive Methode zur Krebsbehandlung entdeckt und nicht der Big-Pharma-Intrige angehört, umgehend von medizinischem Establishment und Regierungsbehörden angegriffen. Ein solcher Fall ist auch der des italienischen Arztes Tullio Simoncini. Simoncini ist ein so brillanter wie mutiger Mensch, der sich nicht dem enormen Druck gebeugt hat, dem er sich ausgesetzt sah und nach wie vor sieht, nachdem er erkannt hat, was Krebs ist und wie man ihn behandeln kann. Simoncinis „Verbrechen“ bestand darin herauszufinden, dass Krebs von einem Pilz namens Candida ausgelöst wird, einem hefeähnlichen Organismus, der selbst im Körper gesunder Menschen in geringen Mengen vorhanden ist. Normalerweise hält das Immunsystem ihn unter Kontrolle, doch wenn der Candida-Pilz sich zu stark vermehrt, können schwere Gesundheitsprobleme die Folge sein - darunter auch Krebs. Ein Bekannter von mir, Mike Lambert, ist ein äußerst kompetenter Therapeut an der Shen Clinic, nicht weit entfernt von meinem Wohnsitz auf der Isle of Wight. Über Candida sagt er:

„Pilze, insbesondere Candida, ernähren sich vom Körper ihres Wirts (von Ihrem Körper also), indem sie diesen auflösen. Auch um sich zu vermehren, benötigen sie Ihren Körper, denn alleine sind sie nicht in der Lage dazu. Daher ist es kein Wunder, dass sich Menschen mit chronischem Erschöpfungssyndrom, das in vielen Fällen auf Candida-Befall zurückzuführen ist, sowohl körperlich als auch psychisch schlecht fühlt.“

Tullio Simoncini behauptet, dass es sich bei Krebs um eine Candida-Pilzinfektion handelt und dass die herkömmliche medizinische Erklärung, Krebs sei ein Zelldefekt, schlicht falsch sei. Simoncini ist Fachmann für Onkologie (Tumorbehandlung), Diabetes und Stoffwechselstörungen, doch er ist noch weit mehr: Er ist ein echter Arzt, der zum Wohle seiner Patienten die Wahrheit aufzudecken versucht und sich weigert, unhinterfragt zu übernehmen, was Ärzte offiziell tun und denken sollen. Er zieht das Dogma der „intellektuellen Konformität“ mit all seinen unbewiesenen Annahmen, Lügen, Manipulationen und falschen Tatsachen in Zweifel und steht dem medizinischen Establishment extrem kritisch gegenüber, das nach wie vor „Behandlungen“ anpreist, die im Hinblick auf eine Heilung der globalen Krebs epidemie vollkommen nutzlos sind. Schon zu Beginn seiner medizinischen Laufbahn erkannte er, dass an der Behandlung von Krebs etwas ernstlich nicht stimmte:

„Ich bin mit unglaublichem Leid konfrontiert. Ich war auf einer kideronkologischen Station tätig - und alle diese Kinder starben. Und ich litt, während ich diese armen, armen Kinder sah, die an Chemotherapie und Bestrahlung starben.“

Frustration und Schmerz angesichts dessen, was er mit ansehen musste, ließen ihn nach neuen Wegen suchen, diese verheerende Krankheit zu begreifen und zu behandeln. Er begann seine Reise mit einem offenen Geist, einem unbeschriebenen Blatt Papier und unbeeinflusst von den rigiden Ansichten, die etablierte „Medizin“ und „Wissenschaft“ feilbieten und lehren. Simoncini erkannte, dass Krebs sich stets gleich verhält, unabhängig davon, wo im Körper er auftritt und welche Form er annimmt. Folglich musste es einen gemeinsamen Nenner geben. Auch fiel ihm auf, dass die „Krebsklumpen“ immer weiß waren. Was aber ist noch weiß? Candida. Er gelangte zu der Ansicht, dass das, was die Mainstream-Medizin als Zellwucherungen - als „Krebsgeschwür“ - bezeichnet, in Wahrheit eine Reaktion des Immunsystems ist, das Zellen produziert, um den Körper vor Candida-Befall zu schützen. Der Ablauf sieht laut Simoncini wie folgt aus:

- Für gewöhnlich wird Candida vom Immunsystem in Schach gehalten, doch wenn dieses geschwächt ist, kann sich der Pilz ausbreiten und eine „Kolonie“ bilden.
- Schließlich dringt der Candida-Pilz in ein Organ ein, und auf diese Bedrohung muss das Immunsystem mit einer entsprechenden „Maßnahme“ reagieren.
- Diese „Maßnahme“ besteht darin, einen Schutzwall aus körpereigenen Zellen zu errichten. Die daraus resultierende Zellwucherung bezeichnen wir als „Krebs“.

Wenn der Krebs auf andere Körperareale übergreift (Metastasenbildung), sind angeblich „böartige“ Zellen verantwortlich, die sich vom ursprünglichen Tumor lösen und durch den Körper wandern. Simoncini hingegen behauptet, dass dies ganz und gar nicht der Fall sei. Die Ausbreitung von Krebs werde durch die eigentliche Ursache angestoßen, nämlich den Candida-Pilz, der von seinem Entstehungsort abwandere. Wie ich schon seit Jahren in meinen Büchern schreibe, kann Krebs sich nur dann bilden, wenn das Immunsystem geschwächt ist. Sofern es effizient arbeitet, bekommt es das Problem in den Griff, bevor dieses außer Kontrolle gerät. In unserem Fall behält es Candida unter Kontrolle. Aber schauen Sie sich an, was geschieht, während die Krebsrate weltweit stetig steigt: Gegen das menschliche Immunsystem wird ein sorgfältig geplanter Krieg geführt, der sich mit jedem Jahrzehnt verschärft. Das Immunsystem wird geschwächt und attackiert durch Nahrungsmittel- und Getränkzusätze, Pestizide in der Landwirtschaft, Impfmittel, elektromagnetische Technologien und Frequenzen, Mikrowellentechnologien und -frequenzen, pharmazeutische Medikamente, den Stress des modernen „Lebens“ und vieles mehr. Wie wird es einst um die Abwehr unserer Kinder bestellt sein, die heute 25 verschiedene Impfmittel bzw. Kombinationen aus ihnen erhalten, und dies noch vor dem zweiten Lebensjahr, wenn das Immunsystem sich gerade erst entfaltet? Bei all dem handelt es sich um die Bemühung der Illuminati-Familien, die Bevölkerung im großen Stil auszumerzen - durch Sabotage der körpereigenen Krankheitsabwehr. Und nun die schockierende Krönung: Was zerstört das Immunsystem schneller als alles andere?

# Chemotherapie

Für Bestrahlung gilt das Gleiche. Bei der Chemotherapie kommen Giftstoffe zum Einsatz, die darauf ausgelegt sind, Zellen abzutöten. Ja, genau das. Das „Fortschrittlichste“, was die herkömmliche Krebs-„Behandlung“ zu bieten hat, ist die Vergiftung des Opfers in der Hoffnung, dass die Krebszellen abgetötet werden, ehe so viele gesunde Zellen vernichtet sind, dass der Patient stirbt. Doch Augenblick: Das Gift der Chemotherapie tötet auch die Zellen des Immunsystems und lässt es angeschlagen zurück. Und der Candida-Pilz ist noch immer da, ohne dass das zerrüttete Immunsystem wirkungsvoll auf ihn reagieren kann. Also greift der Pilz auf andere Körperteile über; alles beginnt von vorn, und der Krebs wuchert erneut. Selbst bei denjenigen, die sich nach Operation und Chemotherapie erholt und eine „Entwarnung“ erhalten haben, ist dies oft nur eine Frage der Zeit. Das Immunsystem der Betroffenen ist zerstört, und früher oder später löst der Candida-Pilz einen Rückfall aus. Oder anders ausgedrückt:

## **Die Chemotherapie tötet die Menschen, die sie eigentlich heilen soll.**

In Wahrheit „heilt“ sie natürlich niemanden von irgendetwas, höchstens den Menschen vom Leben. Sie ist ein Gift und vernichtet eben das System, das wir brauchen, um gesund und stark zu sein und eine echte Heilung herbeizuführen. Die Krebsindustrie ist ein Schwindel und nichts weiter als eine lukrative Tötungsmaschine. Die Mammografie bei Frauen beispielsweise verursacht häufiger Krebs, als sie diesen aufspürt. Dennoch hält die „Industrie“ - „Big Pharma“ Hand in Hand mit Krebs-„Stiftungen“ und -„Selbsthilfegruppen“ - Frauen dazu an, eine solche Untersuchung mit größerer Regelmäßigkeit vornehmen zu lassen. Abscheulich. Als Tullio Simoncini erkannte, dass Krebs auf eine Pilzinfektion bzw. auf Pilzbefall zurückgeht, suchte er nach etwas, das den Pilz abtötet und somit auch den Krebs beseitigt. Er fand heraus, dass herkömmliche Antipilzmittel keine Wirkung zeigen, da der Pilz rasch mutiert, um sich zu schützen, und sich dann gar von dem Mittel ernährt, das ihn eigentlich bekämpfen soll. Stattdessen fand Simoncini etwas sehr viel Simpleres - Natriumbikarbonat. Genau, der Hauptbestandteil des guten, alten Backpulvers (doch, dies sei betont, nicht dasselbe wie Backpulver, das auch noch andere Inhaltsstoffe besitzt). Dieses verwendete er, weil es Pilze wirkungsvoll abtötet und der Candida-Pilz dagegen, anders als gegen Medikamente, keine Resistenz entwickeln kann. Der Patient erhält Natriumbikarbonat sowohl in flüssiger Form oral als auch durch Methoden, die es dem Körper unmittelbar zuführen. Letzteres geschieht z. B. über ein Endoskop, eine lange, dünne Röhre, die von Ärzten verwendet wird, um ohne operativen Eingriff in den Körper hineinschauen zu können. Dadurch lässt sich das Natriumbikarbonat direkt auf den Krebs - auf den Pilz - auftragen. Die alten Ägypter kannten die heilenden Eigenschaften von Antipilzstoffen, und bis zu tausend Jahre alte indische Schriften empfehlen für die Krebsbehandlung ein „stark alkalisches Mittel“. Im Laufe der Jahre habe ich des Öfteren gehört, dass Krebs in einem alkalischen Umfeld nicht entstehen könne, und nun wird auch klar, warum nicht - ein solches Umfeld tötet Pilz ab. Aus diesem Grunde spiegelt sich in der enormen Zunahme an Krebserkrankungen auch die zunehmende Übersäuerung der

menschlichen Ernährung. Eine Überprüfung Ihres pH-Werts ist sehr empfehlenswert, und falls Ihr Körper übersäuert sein sollte, wäre es ratsam, etwas dagegen zu unternehmen.

## Heilen ist ein Verbrechen

Im Jahr 1983 behandelte Simoncini einen Italiener namens Gennaro Sangermano, der an Lungenkrebs litt und dem man nur noch wenige Monate zu leben gab. Doch wenige Monate später war er nicht etwa tot; er war wieder gesund, und der Krebs war verschwunden. Auch nach über 20 Jahren war er nach wie vor am Leben. Simoncini hatte noch weitere Erfolge zu verbuchen und legte seine Ergebnisse dem italienischen Gesundheitsministerium vor in der Hoffnung, dass dieses wissenschaftlich gestützte Studien anstoßen werde, um die Wirksamkeit seiner Methode zu beweisen. Stattdessen aber sollte er das wahre Ausmaß von Manipulation und Betrug in der Medizin kennen lernen. Die Behörden ignorierten seine Dokumentation nicht nur, sondern entzogen ihm auch noch seine italienische Approbation, weil er Anwendungen verordnet hatte, die nicht anerkannt waren. Doch, Sie haben schon richtig gelesen - *weil er Anwendungen verordnet hatte, die nicht anerkannt waren*. Er sah sich einer bösartigen Kampagne durch die armseligen Medien ausgesetzt, die ihn mit Hohn und Verdammung bedachten, und schließlich wurde er zu einer Gefängnisstrafe von drei Jahren verurteilt für die „widerrechtliche Tötung“ von Patienten, die er behandelt hatte - eine Strafe, die man zu vollstrecken drohte, sollte er je wieder praktizieren. Die Nachricht machte die Runde - Simoncini war Freiwild. Dem medizinischen Establishment zufolge waren seine Behauptungen über Natriumbikarbonat „verrückt“ und „gefährlich“ (im Gegensatz zur Chemotherapie). Ein „führender Arzt“ bezeichnete Natriumbikarbonat groteskerweise gar als „Medikament“. Währenddessen fielen Millionen Menschen, die erfolgreich hätten behandelt werden können, dem Krebs zum Opfer, doch das ist diesen Personen völlig gleich. Glücklicherweise gibt sich Tullio Simoncini nicht so leicht geschlagen und führt seine Arbeit via Internet und öffentliche Vorträge fort. Seine Website finden Sie unter [www.curenaturalicancro.com](http://www.curenaturalicancro.com). Ich habe über Mike Lambert von der Shen Clinic von ihm erfahren. Simoncini sprach auch auf der Isle of Wight, allerdings zu einem Zeitpunkt, da ich gerade außer Landes war. Ich weiß, dass er sehr erfolgreich ist und durch Natriumbikarbonat selbst so manchen Krebs im Spätstadium drastisch reduziert oder sogar ganz verschwinden lässt. Dies kann in einigen Fällen Monate dauern, wohingegen es in anderen womöglich eine Sache von Tagen ist, wenn der Tumor, wie bei Brustkrebs, leicht zugänglich ist.

Manche Menschen behandeln sich unter der Anleitung von Simoncini auch selbst. Auf der Website der Shen Clinic ([www.theshenclinic.com](http://www.theshenclinic.com)) berichten Personen über ihre Erfahrungen und Heilerfolge. Doch davon, dass Krebs in Wahrheit ein Pilz ist, hatte ich schon gehört, noch ehe ich von Simoncini erfuhr, und zwar im Zusammenhang mit der Arbeit zweier britischer Wissenschaftler und Forscher, Professor Gerry Potter von der Cancer Drug Discovery Group und Professor Dan Burke. Was sie gemeinsam herausfanden, beläuft

sich auf das Folgende: Krebszellen haben einen spezifischen „Biomarker“, den normale Zellen nicht besitzen, ein Enzym namens CYP1B1 (sprich: „Züp-eins-beh-eins“). Enzyme sind Proteine, die chemische Reaktionen „katalysieren“ (beschleunigen). CYP1B1 verändert die chemische Struktur von Bestandteilen, die als „Salvestrole“ bezeichnet werden und in vielen Früchten und Gemüsesorten vorkommen. Durch diese chemische Wandlung werden die Salvestrole zu Wirkstoffen, die Krebszellen abtöten, gesunde Zellen hingegen nicht schädigen. Die Synchronizität ist perfekt: Das Enzym CYP1B1 taucht nur in Krebszellen auf und reagiert mit den Salvestrolen in Früchten und Gemüse, sodass die chemische Substanz entsteht, die nur Krebszellen bekämpft. Doch das Wesentliche im Hinblick auf die These, dass Krebs ein Pilz ist: Salvestrole bilden das natürliche Abwehrsystem in Obst und Gemüse gegen Pilzbefall, weshalb man sie nur in Arten findet, die anfällig für Pilze sind, z.B. Erdbeeren, Blaubeeren, Himbeeren, Weintrauben, schwarze und rote Johannisbeeren, Brombeeren, Preiselbeeren, Äpfel, Birnen, grüne Gemüsesorten (vor allem Brokkoli und sämtliche Kohlarten), Artischocken, rote und gelbe Paprikaschoten, Avocados, Brunnenkresse, Spargel und Auberginen. Das Big-Pharma- wie auch das Big-Biotech-Kartell wissen all dies und haben die folgenden Maßnahmen ergriffen, um die natürliche Abwehr gegen den Pilzbefall, der Krebs in Wahrheit ist, zu unterminieren:

1. Die Besprühung mit chemischen Fungiziden in der modernen Landwirtschaft tötet Pilze künstlich ab, was bedeutet, dass die Pflanzen- und Getreidesorten ihre eigene Abwehr - Salvestrole - gar nicht erst aktivieren müssen. Man findet Salvestrole heute nur noch in Pflanzen aus biologischem Anbau. (In Form von hochdosierten Kapseln erhalten Sie Salvestrole auch in der Shen Clinic.)
2. Die am häufigsten eingesetzten Fungizide sind zugleich sehr effektive CYP1B1-Hemmer. Wenn Sie also eine entsprechend große Menge an chemisch behandelten Nahrungsmitteln essen, können Sie noch so viele Salvestrole zu sich nehmen - diese werden schlicht nicht in den Krebs bekämpfenden Wirkstoff umgewandelt, der zu werden eigentlich ihre Aufgabe ist.

Dies alles läuft nach einem genau kalkulierten Plan ab und erklärt, weshalb Hersteller von Naturkost mit immer mehr Regulierungen bombardiert werden - man möchte ökologische Erzeuger und Landwirte vom Markt drängen. Die britische Food Standards Agency, ein vermeintlich unabhängiger „Wachhund“ der Regierung, hat sich ganz unverhohlen bemüht, die Position von Bionahrung zu schwächen. Das ist nicht verwunderlich, wenn man berücksichtigt, dass diese Behörde lediglich eine Tarnorganisation von „Big Pharma“ und „Big Biotech“ ist. Im Jahr 2009 gab sie einen Propagandabericht heraus, dem zu entnehmen war, dass kein ernährungstechnischer Nutzen aus dem Verzehr von Bioprodukten zu ziehen sei. Ach, wirklich? Somit besteht kein Unterschied zwischen Nahrungsmitteln, die mit chemischen Giftstoffen, Wachstumshormonen und Antibiotika verseucht sind, und solchen, die all diese Substanzen nicht enthalten? Welch ein Unfug. Doch der Bericht diente nicht dem Zweck, die Wahrheit zu verbreiten; er diente lediglich dazu, die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

## Der Codex-Schwindel

Die Unterminierung der menschlichen Gesundheit ist ebenfalls das Ziel der Illuminati-Organisation Codex Alimentarius („Lebensmittelkodex“ bzw. „Lebensmittelbuch“). Der Codex Alimentarius soll erreichen, dass Nahrungsergänzungsmittel künftig nicht mehr in hinreichend hoher Dosierung und Qualität erhältlich sind, um die Nährstoffarmut in unserer Nahrung auszugleichen und uns so vor den Krankheiten zu schützen, die diese Wahnsinnigen in ihren Laboren fabrizieren. Gerechtfertigt wird der Codex-Schwindel damit, dass eine weltweite „Angleichung“ aller Gesetze und Regulierungen im Bereich Nahrungsmittel und Nahrungsergänzungsmittel erreicht werden soll (eine international einheitliche Gesetzgebung ist Grundvoraussetzung für eine Weltregierung). In Wahrheit dient der Codex allerdings dazu, die Kontrolle über Nahrungsergänzungsmittel und dergleichen in die Hände von „Big Pharma“ zu legen, um uns alternative Quellen für die Nährstoffe zu verwehren, die uns aufgrund ausgelaugter Böden und der Prozesse der Lebensmittelverarbeitung nicht mehr zur Verfügung stehen. Die eigentliche Motivation hinter dem Codex Alimentarius lässt sich an seinen Schöpfern erkennen, den Nazis Hermann Schmitz und Fritz ter Meer. Schmitz war Vorstandsvorsitzender des Nazi-Chemieriesen LG. Farben, bei dem Fritz ter Meer Vorstandsmitglied war. Die LG. Farben leitete das Konzentrationslager Auschwitz, in das Fritz ter Meer tief verstrickt war. Auf seine Initiative geht die Anbringung des Schriftzugs „Arbeit macht frei“ auf dem Haupttor von Auschwitz zurück. Auch für Bayer war er tätig, einem Unternehmen der LG. Farben, das von Fritz ter Meers Vater mitbegründet worden war. Wie Hermann Schmitz wurde auch Fritz ter Meer im Rahmen der Nürnberger Prozesse als Kriegsverbrecher zu einer Haftstrafe verurteilt. Allerdings verbüßte er nur vier der veranschlagten sieben Jahre, und zwar dank des Einschreitens seines Freundes Nelson Rockefeller, des viermaligen Gouverneurs von New York. Nach seiner Freilassung wurde er Aufsichtsratsvorsitzender von Bayer und half, dem Codex Alimentarius den Weg zu ebnen, der nun seinerseits die weltweite Nahrungsmittelgesetzgebung an sich zu reißen versucht. Warum Nelson Rockefeller einem Nazi half? Sowohl die Rockefeller als auch die Familie Bush waren in entscheidendem Maße an der Finanzierung der Nazis beteiligt, um den Zweiten Weltkrieg einzuleiten und die globale Gesellschaft dadurch grundlegend zu wandeln. Wenn es um diese Personen geht, können Sie Konzepte wie „Demokratie“, „Faschismus“ und „Kommunismus“ getrost vergessen, denn sämtliche politischen Systeme und Philosophien wurden von ihnen erschaffen und werden nach wie vor von ihnen manipuliert. Für sie sind es nur Mittel zum Zweck. Die Kommission des Codex Alimentarius wurde offiziell 1963 von Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation und Weltgesundheitsorganisation der Vereinten Nationen gegründet und wird von der Welthandelsorganisation anerkannt. All diese Instanzen sind Schöpfungen der Blutlinien.

Die reptiloiden Blutlinien-Familien gehen rigoros gegen jedes Präventions- oder Heilmittel für Krebs und andere Massentötungsmechanismen vor. Sie wollen, dass die Menschen an Krebs sterben, und nicht, dass sie davon geheilt werden. Sie sind mental wie emotional so gestört, wie man es sich nur vorstellen kann, und betrachten die Menschen lediglich als Schafe und Vieh. Es kümmert sie nicht, wie viel Elend, Leid und Tod aus ihrer Manipula-

tion und Unterdrückung erwächst - je mehr, desto besser, von ihrer geisteskranken Perspektive aus betrachtet. Und genau das sind diese Personen ... *geisteskrank*. Doch Tullio Simoncini weigert sich klein beizugeben und macht sich nach wie vor für eine bewiesenermaßen wirkungsvolle Krebsbehandlung stark, während die Zahl der Krebstoten in der „realen“ Welt auch weiterhin unablässig steigt - aufgrund von unwirksamen Behandlungen, die sich auf unwahre Annahmen stützen. Diese Gesellschaft ist in der Tat verrückt, doch aus Sicht der Blutlinien-Intriganten soll es auch gar nicht anders sein. Dem Himmel sei Dank für mutige und engagierte Menschen wie Tullio Simoncini. Von seiner Sorte brauchen wir mehr - und zwar rasch. In welchem scharfem Kontrast er doch zu denjenigen steht, die dem medizinischen Establishment dienen. Einige Ärzte auf der Isle of Wight verwarfen und bspöttelten Simoncinis Ansichten bereits vor dessen Eintreffen. Man lud sie zu seinem Vortrag ein, und ihr Erscheinen hätte sich für so manchen ihrer Patienten womöglich als lebensrettend erwiesen. Stühle wurden für sie reserviert, um ihnen die Gelegenheit zu geben, aus erster Hand zu erfahren, was Simoncini zu sagen hatte, und ihm Fragen zu stellen. Und was geschah?

Sie kamen nicht.

Ein anderer italienischer Arzt namens Paolo Zamboni, Medizinprofessor an der Universität Ferrara, machte ähnliche Erfahrungen, nachdem er seine Frau und viele weitere Menschen von Multipler Sklerose (MS) geheilt hatte. Multiple Sklerose ist eine potentiell lebensbedrohliche Nervenerkrankung, die Menschen in der Blüte des Lebens trifft. Als Zamboni nach einem Heilmittel für seine Frau suchte, entdeckte er, dass die Erkrankung durch einen Eisenüberschuss im Gehirn entsteht, wodurch es zu Entzündungen und einem Absterben von Zellen kommt. Auch fand er heraus, dass 90 Prozent der von ihm untersuchten Multiple-Sklerose-Patienten, darunter seine Frau, missgebildete bzw. verengte Venen aufwiesen, wodurch die Durchblutung des Gehirns eingeschränkt war. Menschen ohne MS weisen diese Verformungen nicht auf. Dr. Zamboni führte eine einfache Operation durch und beseitigte die Blockaden, und das Resultat war erstaunlich. Er hätte ebenfalls als Held gefeiert werden müssen, doch stattdessen sah auch er sich Druck und Desinteresse vonseiten des Systems ausgesetzt - nicht zuletzt durch Multiple-Sklerose-Stiftungen. Schließlich würde ein Heilmittel für diese Krankheit diesen Stiftungen die Existenzgrundlage entziehen. Sie alle sitzen im selben Boot, im selben Mauseleien-Netz aus Eigeninteressen (Abb. 239).

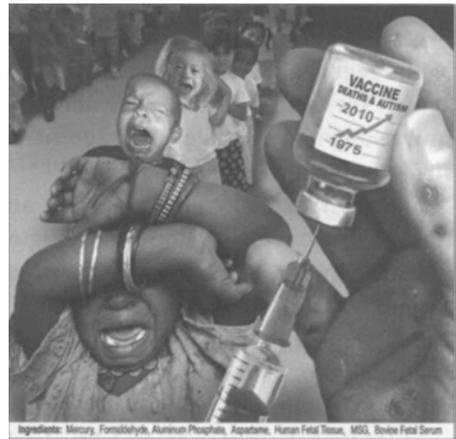


Abb. 239: Keine Sorge, „Big Pharma“ hat nur den Schutz eurer Gesundheit im Sinn.

## Abweichende Meinungen im Visier

Es ist ein Netz aus Korruption und Betrug und verbindet Ärzte, Politiker, Regierungsbeamte und Pharmariesen - und es beansprucht das Recht für sich, beispielsweise über jemanden wie Dr. Andrew Wakefield zu urteilen und seine Karriere zu zerstören. Dr. Wakefield war der Erste, der einen Zusammenhang zwischen dem Kombinationsimpfstoff gegen Masern, Mumps und Röteln, kurz „MMR-Impfstoff“, und Darmsymptomen hergestellt hat, die wiederum mit Autismus in Verbindung gebracht wurden. Im Jahr 1998 sorgte er auf internationaler Ebene für Furore in der medizinischen Szene, als er gemeinsam mit elf weiteren Ärzten einen Forschungsbericht vorlegte, in dem die Darmsymptome von zwölf autistischen Kindern dargelegt und ein möglicher Zusammenhang zum MMR-Impfstoff aufgezeigt wurde. Darauf folgte eine wahre Flut an Verunglimpfungen, die darauf abzielten, seine Behauptungen zu unterminieren, indem man ihn persönlich verleumdete - die uralte Maßnahme des von den Illuminati kontrollierten Establishments zur Unterdrückung von Informationen. Auch ich habe sie schon zu spüren bekommen, doch ich bin immer noch da. Wakefield hatte die mögliche Verbindung zwischen dem Impfmittel und Autismus im Auftrag von Anwälten untersucht, die wiederum von einigen Eltern beauftragt worden waren, sie gegen die beteiligten Pharmaunternehmen zu vertreten. Diesen Umstand hatte er in seinem Bericht nicht erwähnt, was sogleich genutzt wurde, um seine gesamte Forschung zu diskreditieren. Zehn der übrigen elf Ärzte distanzieren sich daraufhin von dem Bericht; die Frage ist noch immer unbeantwortet: Sind Wakefields Ergebnisse korrekt? Dem Establishment ist dies gleich. Es gebärdet sich automatisch wie ein Henkerstrupp oder die Inquisition, sobald sein Dogma oder diejenigen angegriffen werden, die ihm das große Absahnen ermöglichen - die Pharmakonzerne. Der Druck geht von der Spitze der Pyramide aus und wird von den dunklen Anzügen, die das System verwalten, nach unten weitergegeben. Diese tun exakt, was man ihnen sagt - entweder, weil sie keine Seele oder keinen Verstand besitzen, oder aber, weil sie wissen, dass es nicht gut für die Karriere ist, Anweisungen von „oben“ in Frage zu stellen. Der Dienst am Selbst hält das reptiloide Konstrukt auf jeder Ebene zusammen.

Andrew Wakefield, ein in Kanada ausgebildeter Gastroenterologe, und das Royal Free Hospital in London, das ihn beschäftigte, trennten sich nach dem Bericht „in gegenseitigem Einvernehmen“. Seitdem ist er vorwiegend in den USA tätig, wo er seine Forschungen an einem Zentrum für autistische Kinder in Texas namens Thoughtful House fortsetzt. Das Establishment jedoch sinnt immer auf Rache an denjenigen, die es wagen, seine Agenda anzuzweifeln. Vielleicht muss es eine Weile warten, um zuschlagen zu können, doch es vergisst und vergibt niemals. Die britische Ärztekammer General Medical Council (CMC) warf Dr. Wakefield standeswidriges Verhalten vor, um ihm die Lizenz entziehen zu können und so seine medizinische Laufbahn ebenso wie seine Existenzgrundlage zu vernichten. Er wurde angeklagt wegen „unzureichend belegter Forschungen, die vom Ethikkomitee nicht anerkannt werden, durch ‚unlauter erworbene‘ Gelder unterstützt wurden und in deren Rahmen Kinder ‚unnötigen und invasiven Untersuchungen‘ ausgesetzt wurden“. Berücksichtigt man die außerordentlich hohe Zahl an Menschen, die Jahr für Jahr von



Ärzten und Pharmakonzernen getötet oder dauerhaft geschädigt werden, wäre der Vorwurf, Wakefields Forschungen seien „unzureichend belegt“, beinahe schon komisch, wenn die Folgen für ihn und die medizinische Freiheit nicht derart ernst wären. Dasselbe gilt für den Anklagepunkt, er habe „unnötige Untersuchungen“ durchgeführt, bedenkt man die Masse an unnötigen Medikamenten und „Tests“, die von Ärzten verschrieben bzw. vorgenommen werden. Der Schlag gegen Wakefield hat nichts mit Gerechtigkeit oder dem Bemühen zu tun, irgendwen zu schützen. Man will ihn leiden lassen, weil er sich erdreistet hat, die tyrannische Orthodoxie anzugreifen. Zudem will man ein Exempel an ihm statuieren, damit andere sehen, was geschieht, wenn sie aus der Reihe tanzen. Ein Leitartikel der britischen Zeitung *Daily Mail* mit dem Titel „MMR und ein Arzt, der nur seine Pflicht getan hat“ brachte auf den Punkt, was in Wahrheit hinter der Anstrengung steckte, Andrew Wakefield zu vernichten. In dem Artikel wurde betont, dass sich niemand beim General Medical Council über Wakefield beschwert habe und dass er nicht ein einziges unaufrichtiges Wort gesagt oder geschrieben habe, nachdem er zu dem Schluss gekommen sei, eine Verbindung zwischen dem MMR-Impfstoff und Autismus entdeckt zu haben. Weshalb also, wurde in dem Artikel gefragt, werde er nun mit Beschuldigungen überhäuft? Weiter hieß es:

„Der Fall hat etwas von einer mittelalterlichen Inquisition an sich, einberufen, um den rechten Glauben des Establishments gegen die Häresie eines unabhängigen Geistes zu verteidigen. Dr. Wakefields ‚Verbrechen‘ bestand darin, eine wichtige Debatte angeregt zu haben, in der bis heute kein Konsens gefunden wurde. Nun, acht Jahre später, steht er unter Ärzten keineswegs mehr allein da mit seiner Annahme, auf etwas Wichtiges gestoßen zu sein. Das Problem ist nur, dass wir schlicht nicht wissen, ob es sich so verhält.

Selbst Tony Blair, der den Dreifachimpfstoff offiziell befürwortet, scheint im Stillen seine Zweifel zu hegen. Oder wie sonst ist es zu erklären, dass er sich gegenüber Parlamentsmitgliedern weigerte kundzutun, ob sein Sohn Leo die Impfung erhalten habe? Schließlich hat er sich sonst nie geziert, seine Familie ins Rampenlicht zu zerren, sofern dies seinen politischen Interessen entgegenkam. [...]

Malen Sie sich aus, welch empörter Aufschrei laut würde, wenn man herausfände, dass tatsächlich eine Verbindung bestünde und Dr. Wakefield seinen Verdacht all die Jahre für sich behalten hätte. Es war seine Pflicht, ihn auszusprechen - und nun lässt man ihn dafür büßen. Wie der GMC ihn behandelt, ist absolut ungerechtfertigt. Hätte es diese absurde Instanz bereits vor 200 Jahren gegeben, um die vorherrschenden Ansichten gegen neue Vorstellungen zu verteidigen, würden Ärzte ihre Patienten immer noch zur Ader lassen.“

Die Hauptmotivation hinter dem Angriff auf Wakefield war, dass nach dem Bericht sehr viel weniger Eltern ihren Kindern den MMR-Impfstoff verabreichen ließen und das öffentliche Vertrauen in Impfungen allgemein sank. Welch Ironie, dass ausgerechnet Wakefield im Hinblick auf seine Forschung im Auftrag von Familien mit autistischen Kindern eines Interessenkonflikts für schuldig befunden wurde, wo die Bestechung von Ärzten durch Phar-



*Abb. 240: Inzwischen erhalten Kleinkinder 25 verschiedene Impfstoffe bzw. Impfstoffkombinationen, Tendenz steigend - und zwar noch vor dem zweiten Lebensjahr.*

makonzerne doch gang und gäbe ist. Korrupte Ärzte sind die Norm, nicht die Ausnahme. Ein Verbindungsglied besteht auch zwischen Wakefields Forschungsarbeit und der rechtlichen Immunität amerikanischer Impfstoff-Hersteller. Das Quecksilber in Impfstoffen hat wesentlichen Einfluss an der Entstehung von Autismus bei Kindern. Zwischen 1989 und dem Ende der 1990er Jahre nahm die Zahl der mit Quecksilber verseuchten Impfstoffe zu, und parallel dazu stieg auch die Autismusrate bei Kindern an (Abb. 240). Der 1970 verstorbene Bertrand Russell, Mitglied der Fabian Society und Eugeniker, beschrieb detailliert, wie man Gehirn und Denkfähigkeit mittels Quecksilber und anderer chemischer Stoffe schädigen kann.

Die neueste Waffe, mit der man aufmüpfige Ärzte zum Schweigen zu bringen versucht, ist die drakonische britische Verleumdungsgesetzgebung. So ist beispielsweise Henrik Thomsen von der Universitätsklinik Kopenhagen, einer der führenden Radiologen Europas, von der General-Electric-Tochter GE Healthcare wegen Verunglimpfung angeklagt worden, weil er sich über das Medikament Omniscan ausgelassen hat. Thomsen und einige andere Ärzte konnten nicht nachvollziehen, weshalb 20 Nierenpatienten nach einem Routine-Scan nephrogene systemische Fibrose (NSF) entwickelten, bei der die Haut immer mehr anschwillt und sich verdickt und verhärtet. Einer der Patienten starb, andere endeten im Rollstuhl. Später stellte sich als gemeinsamer Nenner heraus, dass alle Omniscan erhalten hatten, um die Qualität des Scannerbilds zu erhöhen. Inzwischen hat die britische Arzneimittelzulassungsbehörde Medicines and Healthcare Products Regulatory Agency bestätigt, dass es in Großbritannien 20 Fälle von nephrogener systemischer Fibrose bei Patienten gegeben habe, die Omniscan erhalten hätten, und fünf dieser Patienten seien gestorben. Nachdem man Henrik Thomsen aber wegen übler Nachrede vor Gericht zitiert hat, weigert er sich heute, in Großbritannien über dieses Thema zu sprechen. Dies ist die Welt, in der wir leben.

## Systematische Korruption

Sämtliche Ebenen der Mainstream-Medizin gründen sich auf Korruption und Gier, von der Vorstandsetage des Pharmakartells bis hin zu den Arztpraxen. Die zehn weltweit größten Pharmakonzerne fahren mehr Gewinne ein als die übrigen Unternehmen der Fortune-500-Liste zusammengenommen. Die Grundstruktur der „Medizin“ weltweit ist ein Gespinnst

aus Lügen, Betrug und Eigeninteressen. Eine genauere Untersuchung der Gewinne von Pharmaunternehmen ergab, dass die Marge die Materialkosten oft um tausende Prozent übersteigt. Und der Patient? Wen kümmert der schon? Es ist durchaus die Regel, dass Ärzte von Pharmakonzernen zu komplett bezahlten Luxusreisen an exotische Orte eingeladen werden unter dem Vorwand, dort finde eine „Konferenz“ statt. Die „Konferenz“ selbst nimmt wenige Stunden am Tag in Anspruch, sofern sich überhaupt jemand die Mühe macht, dort zu erscheinen, und die übrige Zeit ist Urlaub auf Kosten von „Big Pharma“. Sigma etwa, ein Generika-Hersteller und der drittgrößte Pharmakonzern Australiens, lud Ärzte, die firmeneigene Präparate verschrieben, zu einer zehntägigen Luxuskreuzfahrt durchs Mittelmeer ein, bei der Italien, Malta, Korsika und Monte Carlo auf dem Programm standen. Die Reise war, wie so häufig, als „perfekte Mischung aus Fortbildung und Entspannung“ ausgeschrieben, da auch „Konferenzsitzungen“ vorgesehen waren, mit einem „Eröffnungsvortrag“ des widerwärtigen Jeff Kennett, ehemals Premierminister des australischen Bundesstaats Victoria. Ja, von wirklich hohem Bildungswert, die Reise. Es war eine Kreuzfahrt, punkt. Und zudem eine, die die Teilnehmer vor einen eindeutigen Interessenkonflikt stellte. Überdies stellen die Pharmariesen Gelder bereit, mit denen Ärzte „Forschungen“ durchführen und auf Kosten von „Big Pharma“ die Welt bereisen können. Doch die Konzerne locken noch mit anderen Dingen, damit mehr Medikamente verschrieben und klinische Tests durchgeführt werden als nötig. Die Professorin Ann Blake Tracy schreibt in „Prozac: Panacea or Pandora“ [Prozac: Panakeia oder Pandora]: „Wussten Sie, dass einige Krankenhäuser Ärzten verlockende Angebote wie Faxgeräte oder Autotelefone machen, sofern diese dafür Operationen anberaumen, wenn die Klinik gerade einmal nicht ausgelastet ist?“ Hier werden finanzielle Anreize geschaffen, mit dem Leben von Menschen zu spielen, und dabei wird behauptet, dass Ärzte für „Ethik“ stünden. Einige tun dies auch, so wie es auch anständige Polizisten gibt, doch das System will sie im Grunde nicht. Es möchte die bestechliche Sorte, da diese besser fürs Geschäft ist. Die Bestechung und Korruption von Ärzten ist eine gut geölte Transaktion des Big-Pharma-Kartells. Kathleen Slattery-Moschkau, früher Pharmareferentin und heute unabhängige Filmemacherin, hat detailliert aufgezeigt, wie Konzerne und ihre Stellvertreter amerikanische Ärzte überwachen, bis auf die letzte Pille. Dies geschieht über sogenannte „Verordner-Berichte“ bzw. „Verordner-Profile“, die auf Grundlage verschiedener Datenbestände erstellt werden. Die amerikanische Drogenbekämpfungsbehörde Drug Enforcement Administration (DEA) vergibt eine Identifikationsnummer an jeden Arzt und erfasst, welche Medikamente er verordnet. Eine andere Quelle, die sogenannte „Ärzte-Stammdatei“, wird von der American Medical Association alljährlich für Millionen Dollar verkauft und ordnet den DEA-Identifikationsnummern die Namen der Ärzte zu. Fügt man beide zusammen und bezieht noch weitere Informationsquellen mit ein, kann man bestimmen, welcher Arzt was und wie viel davon verschrieben hat. Pharmakonzerne geben jede Woche einen Verordner-Bericht heraus, und das System versorgt die Referenten von „Big Pharma“ mit allen nötigen Informationen, um zu sehen, wie erfolgreich sie die Verschreibungsgewohnheiten eines Arztes beeinflusst haben. Pharmareferenten lassen gar Persönlichkeitsprofile von Ärzten erstellen, um die beste Herangehensweise zu erarbeiten. Ist der Arzt jemand, der eher bei „wissenschaftlichen“ Fakten anbeißt, oder aber jemand, der lieber umschmeichelt

wird? In einem Artikel mit der Überschrift „Spin Doctored“<sup>4</sup> schreiben Shannon Brownlee und Jeanne Lenzer:

„Wenn Ärztin A nach einer Gesichts- und Ganzkörpermassage mehr von dem betreffenden Präparat verschreibt, wird sie sich künftig über weitere kostenlose Wellness-Ausflüge freuen können. Wenn Arzt B hingegen auf das großzügige Fünf-Gänge-Menü nicht entsprechend reagiert, ist es vielleicht Zeit, es mit Fußballtickets zu versuchen, ihn mit mehr kostenlosen Medikamentenproben zu versorgen oder mit klinischen Studien aufzuwarten, welche die Wirksamkeit des dargebotenen Medikaments stützen.“

Verordner-Berichte weisen Ärzte anhand der von ihnen verschriebenen Menge an Medikamenten einer von vier Kategorien zu. So haben die Referenten einen Anhaltspunkt, um die großzügigen Verschreiber - die „leichte Beute“ - dahingehend zu beeinflussen, noch mehr zu verordnen, und die weniger großzügigen Verschreiber noch stärker zu manipulieren. Das Ausmaß der Bestechung ist schier überwältigend. In einem Internetartikel heißt es:

„Im Übrigen verwendet ‚Big Pharma‘ jährlich knapp 19 Milliarden Dollar darauf, Ärzte zu bestechen und zu beeinflussen. Milliarden, nicht etwa Millionen. Wie viel sind 19 Milliarden Dollar? Mehr Geld, als die NASA ausgibt, um Satelliten auf den Mars stürzen und Raumfähren in der oberen Erdatmosphäre explodieren zu lassen. Mehr Geld, als die gesamte Junkfood-Industrie aufwendet, um fettleibige Kinder durch Hypnose zu veranlassen, ihren Eltern so lange zuzusetzen, bis diese im Supermarkt endlich noch eine Packung Zuckerbomben-Frühstücksflocken in den Einkaufswagen legen. Ja es ist sogar mehr Geld, als in den gesamten USA für echte Krankheitsprävention und Gesundheitserziehung ausgegeben wird.“

Dies ist der wahre Hintergrund der Pharmakonzerne. Es sind erschreckende Organisationen, allein darauf ausgerichtet, aus Krankheit, Elend und Unglück anderer so viel Kapital wie möglich zu schlagen und - was für die Agenda weit wichtiger ist - die Bevölkerung in mentaler, emotionaler und körperlicher Disharmonie zu halten. Ein ungeheuerliches Beispiel dafür, wie das System funktioniert, war die Entlarvung von Tamiflu, einem von Roche produzierten Präparat. Es wurde behauptet, dass das Mittel sicher sei, effektiv gegen Schweinegrippe helfe und die Zahl der Krankenhausaufnahmen um 61 Prozent senken werde. Regierungen gaben Milliardensummen aus, um inmitten der „Pandemie“-Hysterie einen Vorrat an Tamiflu anzulegen. Doch in einem Artikel des *British Medical Journal* hieß es, Roche habe Regierungen und Ärzte getäuscht, was die Effektivität von Tamiflu angehe. Acht der zehn Studien nämlich, auf die Roche seine Behauptungen stützte, waren nie in Fachzeitschriften veröffentlicht worden, und die Originaldaten der beiden übrigen Studien hatte man, nun, „verloren“. Der einzige vollständig erhaltene und noch verfügbare Datensatz ist der einer unveröffentlichten Studie an 1.447 erwachsenen Probanden, die

---

<sup>4</sup>Wortspielerei mit dem englischen Begriff „spin doctor“ für „Imagemacher“ oder auch „Tatsachenverdreher“ und dem englischen Ausdruck „doctor“ für „Arzt“. „Spin Doctored“ bezieht sich somit auf das Ergebnis einer mehr oder weniger subtilen Manipulation - in diesem Fall des Arztes. (Anm. d. Ü.)

nachwies, dass Tamiflu nicht wirkungsvoller ist als ein Placebo. Ehemalige Mitarbeiter von Adis International, einer PR-Agentur des Pharmakartells, gaben an, die Studien als Ghostwriter im Auftrag von Roche verfasst zu haben, wobei Roche ihnen vorgegeben habe, was sie schreiben sollten. Einer der Ghostwriter sagte gegenüber dem *British Medical Journal*:

„Die Tamiflu-Berichte enthielten eine Liste an Schlüsselbotschaften, die wir einbringen mussten. Die Leitung hatte die Marketingabteilung [von Roche], der auch wir unterstanden. In der Einleitung [...] musste ich darauf eingehen, was für ein großes Problem die Grippe sei. Und ich musste zu dem Schluss kommen, dass Tamiflu die Lösung darstelle.“

Der ehemalige US-Außenminister Donald Rumsfeld hält beträchtliche Anteile an dem amerikanischen Unternehmen, das die Rechte an Tamiflu besitzt, und auch Al Gore und Barack Obama sind angeblich an den Tamiflu-Umsätzen beteiligt.

## Politischer Schweinetrog

Wie alle Illuminati-Kartelle hat auch „Big Pharma“ kein Mitleid mit den Leidtragenden seines täglichen Raubzugs und den Versuchskaninchen seiner Arzneimittel-„Tests“. „Schafft eine Ladung Hungerleider heran, wir müssen etwas testen.“ Die Reptiloiden und ihre Hybriden betrachten Menschen als Leibeigene. Ebenfalls ein Auge hat das Pharmakartell natürlich auf Politiker und Regierungsbehörden, die - vermeintlich - die Gesundheits- und Arzneimittelpolitik machen und durchsetzen. Das Center for Responsive Politics, das Campaign Finance Institute und das Center for Public Integrity legten Zahlen für das Jahr 2004 vor, denen Folgendes zu entnehmen ist: Pharmakonzerne investierten 158 Millionen Dollar, um die US-Regierung politisch zu beeinflussen; 17 Millionen Dollar flössen als Spenden an politische Kampagnen, 67 Prozent davon an Kampagnen der Republikaner; 7,3 Millionen Dollar wurden auf Parteitreffen verwandt, wobei 64 Prozent an Treffen der Republikaner gingen. George W. Bush griff man bei seinem Präsidentschaftswahlkampf mit einer Million Dollar unter die Arme, John Kerry mit einer halben Million. Die Website „Raw Story“ und das Center for Responsive Politics deckten zudem auf, dass Barack Obama während des Wahlzyklus 2008 von der „Gesundheits“-Industrie eine Schwindel erregende Summe in Höhe von 20.175.303 Dollar erhalten hat - beinahe das Dreifache dessen, was sein Rivale John McCain bekam. Prompt wartete Obama mit einem Gesetzentwurf das „Gesundheitssystem“ betreffend auf, der den Interessen der Pharma-Intrige entgegenkam. „Big Pharma“ hat etwa 1.300 Lobbyisten in Washington sitzen - mehr als zwei für jeden Kongressabgeordneten. „Sie besitzen großen Einfluss“, so Senator Chuck Grassley, Vorsitzender des Senate Finance Committee. „Man kann in dieser Stadt kaum den Arm ausstrecken, ohne einen Pharma-Lobbyisten zu berühren.“ Überrascht es da noch, dass die Schoßhündchen vom Capitol Hill am laufenden Band Gesetze verabschieden, die der Pharmaindustrie zum Vorteil gereichen und ihr u.a. rechtliche Immunität bei Strafverfahren

zugestehen? So läuft es überall im Rahmen dieser globalen Orgie der Bestechung und Korruption. In Großbritannien beispielsweise erhalten Ärzte einen Bonus, wenn sie die „Impfvorgaben“ der Regierung erfüllen. Mit anderen Worten: Man hält ihnen einen Geldköder vor die Nase, damit sie mehr von dem giftigen Impfgebräu unters Volk bringen, das die Regierung von „Big Pharma“ erwirbt. Der ehemalige republikanische Senator und Mehrheitsführer im Senat Bill Frist ist das klassische Beispiel eines Big-Pharma-Manipulators. Gemeinsam mit Dennis Hastert, dem damaligen Sprecher des US-Repräsentantenhauses, übernahm er die Vorreiterrolle bei der illegitimen Durchsetzung des Gesetzes, welches das Pharmakartell während eines erklärten Notstands rechtlich vor den Folgen seiner Impfmittel schützt. Das Gesetz nennt sich Public Readiness and Emergency Preparedness Act (PREPA), und ein Kommentator sagte dazu Folgendes:

„Der PREPA ist verfassungswidrig. Er entzieht durch Impfmittel geschädigten Personen das Recht auf ein ordentliches Gerichtsverfahren und eine richterliche Überprüfung und liefert somit praktisch die Lizenz zum Töten. Im Rahmen dieses neuen Gesetzes dürfen Impfmittel-Hersteller sich künftig grob fahrlässig verhalten und beliebig leichtfertig handeln, ohne haftbar gemacht zu werden, solange sie nur nachweisen können, dass ihr Fehltritt nicht ‚vorsätzlicher‘ Natur war. Noch tiefer kann der Standard der Pharmakonzerne schwerlich sinken, und noch stärker können geschädigte Personen kaum in die Beweispflicht genommen werden.“

Der demokratische Abgeordnete David Obey sagte, das Gesetz sei „auf unilaterale und arrogante Weise in den Entwurf eingeschoben worden, nachdem die Konferenz des Komitees bereits vorbei war“. Die Aktion sei eine „unverhohlene Machtdemonstration der zwei mächtigsten Männer im Kongress“ gewesen. Ja, zwei Männer Hand in Hand mit „Big Pharma“. Frist hat eine medizinische Ausbildung, und während seines Studiums holte er sich regelmäßig Nachschub an Versuchsobjekten aus Tierheimen, wo er angab, den Tieren ein gutes Zuhause zu bieten. In Wahrheit sezierte und tötete er sie bei seinen Experimenten. Das Pharmakartell hat ihn mit Wahlkampfspenden unterstützt, und der Pharmahersteller Schering-Plough stellte ihm gar den firmeneigenen Gulfstream-Jet zur Verfügung. So machen „Big Pharma“ und die reptiloiden Hybriden ihre Gesetze, und in sämtlichen Institutionen von Regierungen, Medizin, Biotechnologie, Lebensmittelproduktion usw. läuft es genauso ab. Es gibt immer jemanden, der käuflich oder kompromittierbar ist und daher tut, was man verlangt. Die „Obama“-Regierung ist von „Big Pharma“ gekauft worden. Im August 2009 sickerte ein Memo des Weißen Hauses an die Onlinezeitung *Huffington Post* durch, aus dem hervorgeht, dass es ein Abkommen zwischen Obama und seinen Herren einerseits und dem Pharmakartell andererseits gegeben hat. Im Rahmen dieser Einigung hatte das Weiße Haus sich bereiterklärt einzuschreiten, sollte der Kongress niedrigere Medikamentenpreise oder den Import billigerer Präparate aus Kanada durchzusetzen versuchen. Auch verpflichtete sich die Regierung, nicht auf die eigentlich fällige Rückzahlung von Medicare-Geldern durch „Big Pharma“ zu bestehen und nicht, wie geplant, einige Präparate von einer Versicherungskategorie in eine andere zu verschieben, was für

„Big Pharma“ Milliarden einbüßen bedeutet hätte.<sup>2</sup> Obama und Co. logen, um das geheime Übereinkommen zu vertuschen, während die Pharmakonzerne ihrerseits knapp 150 Millionen Dollar in Werbespots investierten, mit denen sie Obamas geplante „Reform“ des Gesundheitssystems unterstützten, die alle im Abkommen enthaltenen Punkte umfasste. „Korruption“ und „Verlogenheit“ sind Obamas zweiter und dritter Vorname. Seine Befürworter standen bei öffentlichen Informationsveranstaltungen zu seinen Reformplänen gar auf und behaupteten, Ärzte zu sein, die seine Anregungen unterstützten. In Wahrheit waren sie gar keine Ärzte - lediglich eingeschleuste Marionetten.

## Die Alten und Kranken töten

Obamas Gesundheitspolitik legt die Entscheidungen in Sachen Patientenversorgung in die Hand von Regierungsbestellten, die darüber entscheiden, was die Krankenversicherung abdeckt, was Ärzte tun und was sie nicht tun dürfen und welche Leistungen ältere Personen erhalten. Rothschild-Zionist Dr. Richard Day sagte bereits 1969, dass „die Beschneidung einer erschwinglichen medizinischen Versorgung die Ausmerzung alter Menschen erleichtert“. Gesetze, die diesem Zweck dienen, verbargen sich auch in Obamas „Stimuluspaket“. Einer der Hauptakteure hinter diesem war Tom Daschle, der ehemalige Mehrheitsführer im US-Senat und Obamas Kandidat für den Posten des Gesundheitsministers - von der Kandidatur musste er allerdings wegen Steuerhinterziehung zurücktreten. In seinem Buch „Critical: What We Can Do About the Health-Care Crisis“ [Kritisch: Was wir gegen die Krise im Gesundheitswesen tun können] schreibt er, dass man „Senioren“ zwingen solle, ihre Gesundheit zu Gunsten jüngerer Menschen zu opfern, indem man ihnen eine Behandlung vorenthalte. Er fügt an, dass Senioren mit einer „hoffnungslosen Diagnose“ ihren Zustand hinnehmen und nicht auf eine Behandlung drängen sollten. Einer derjenigen, die von Obama bestellt wurden, um über die „Gesundheitsversorgung“ der Amerikaner zu entscheiden, ist, oh Wunder ... Dr. Ezekiel Emanuel (Rothschild-Zionist), der Bruder des [ehemaligen] Stabschefs im Weißen Haus Rahm Emanuel (Rothschild-Zionist). Sie beide sind Söhne eines Mitglieds der von den Rothschilds finanzierten Terrorgruppe Irgun, die Israel durch Bomben zur Entstehung verhalf. Ein weiterer Bruder ist Ariel „Ari“ Zev Emanuel (Rothschild-Zionist), ein Hollywood-Agent, der Personen wie Martin Scorsese, Jude Law und Filmemacher Michael Moore vertritt. Dr. Ezekiel Emanuel, ein Fellow des „Bioethik-Forschungsinstituts“ Hastings Center, wurde in die Schlüsselposition des Gesundheitsberaters im Office of Management and Budget berufen, um den [ehema-

2 „Medicare“ bezeichnet die staatliche Krankenversicherung der USA für Senioren und Behinderte. Sie besteht aus vier verschiedenen Teilen (Medicare Part A, B, C und D), die jeweils andere Leistungen abdecken. In dem Artikel der *Huffington Post* heißt es: „Wenn [die betreffenden Präparate] unter Part B fallen, erhält ‚Big Pharma‘ mehr Geld, als wenn sie unter Part D geführt werden. Durch das Abkommen würden die Präparate auch weiterhin unter Part B fallen.“ (Vgl. *Huffington Post*, <http://tinyurl.com/rb8t8a>; Anm. d. Ü.)

ligen] Direktor Peter Orszag (Rothschild-Zionist) zu unterstützen und Seite an Seite mit Jeffrey B. Liebman (Rothschild-Zionist) zu arbeiten. Emanuel werden folgende Aussagen zugeschrieben: Kosteneinsparungen erfordern einen Wandel [Wandel, immer wieder Wandel] in der ärztlichen Sicht des Patienten; Ärzte nehmen den Hippokratischen Eid zu ernst und betrachten ihn als Gebot, alles für den Patienten zu tun, ungeachtet der von anderen zu tragenden Kosten und Folgen; Ärzte dürfen nicht nur ihre Patienten sehen, sondern müssen auch andere Aspekte berücksichtigen, wie die Frage, ob das Geld nicht besser für eine andere Person ausgegeben werden soll; Entscheidungen darüber, wer eine Behandlung erhält, sollten auf Grundlage des „Kommunitarismus“ gefällt werden; eine Behandlung sollte unversehrten Personen vorbehalten sein und nicht solchen zugutekommen, denen es „unabänderlich verwehrt ist, ein aktiv mitwirkender Bürger zu sein oder zu werden“ ... so sollte man etwa, um ein Beispiel zu geben, Demenzpatienten keinen Anspruch auf gesundheitliche Versorgung garantieren. Des Weiteren wird Emanuel wie folgt zitiert:

„Im Gegensatz zu einer Einteilung nach Geschlecht oder ethnischer Zugehörigkeit stellt die Einteilung nach Alter keine verwerfliche Diskriminierung dar; jeder Mensch durchlebt verschiedene Altersstufen und bleibt nicht auf einer dieser Stufen stehen. Das gilt auch dann, wenn 25-Jährige gegenüber 65-Jährigen bevorzugt behandelt werden.“

Emanuel behauptet, man habe seine Worte aus dem Zusammenhang gerissen, doch es ist schwer nachzuvollziehen, inwiefern der Kontext eine andere Aussage herbeigeführt hätte. Dass älteren Menschen eine medizinische Versorgung vorenthalten wird, ist etwas, das sich zunehmend durchsetzt. Eine Expertengruppe, die sich um Todkranke kümmert, wandte sich mit einem Brief an die britische Zeitung *Daily Telegraph*, in dem sie beschreibt, wie - aus offensichtlichen Gründen zumeist alte - Menschen oft fälschlich die Diagnose erhielten, „kurz vor dem Tod“ zu stehen. Dies ist ungemein bedeutsam, denn der National Health Service (NHS), das staatliche „Gesundheitssystem“ Großbritanniens, ist derzeit dabei, eine Strategie durchzusetzen, in deren Rahmen man Patienten Nahrung, Flüssigkeit und medizinische Behandlung verweigern will, sobald die Todesdiagnose erst einmal gefällt ist, um sie aufs „Todesgleis“ abzuschieben, wie es heißt. Auch werden dem Patienten kontinuierlich bis zum Tod Beruhigungsmittel eingeflößt, sodass eine mögliche Besserung seines Zustands unentdeckt bleibt. Der Brief wurde u.a. unterzeichnet von Peter Miliard, einem emeritierten Professor für Geriatrie an der Universität London, und Dr. Peter Hargreaves, einem Facharzt für Palliativmedizin am St. Luke's Cancer Centre in Guildford. In dem Schreiben heißt es, dass Patienten eine entsprechende Diagnose erhielten, „ohne dem Umstand Rechnung zu tragen, dass diese Diagnose falsch sein könnte“. Dr. Hargreaves zufolge lande so mancher Patient unbegründet auf dem „Todesgleis“, sodass die Todesdiagnose zu einer sich selbst erfüllenden Prophezeiung würde. Er gab an, persönlich Patienten von diesem Gleis wieder heruntergeholt zu haben, die anschließend noch eine „beträchtliche“ Zeitspanne gelebt hätten, und er kritisierte, dass viele Ärzte den Fortschritt ihrer Patienten nicht eingehend genug prüften, um erkennen zu können, ob sich ihr Zustand womöglich bessere. „Ich betreibe die Palliativmedizin nun schon seit über 20 Jahren“, sagte er, „und dieses Todesgleis, das immer mehr an Bedeutung gewinnt, berei-



tet mir zunehmend Sorge." Jeder, der das vorliegende Buch bis hierhin gelesen hat, wird noch erfahren, weshalb es immer mehr an Bedeutung gewinnt. Der 80-jährigen britischen Großmutter Hazel Fenton wurden gemäß diesem „Programm“ sowohl Medikamente als auch Nahrung gestrichen, nachdem die Ärzte ihr mitgeteilt hatten, dass sie nur noch wenige Tage zu leben habe. Neun Monate darauf lebte sie allerdings immer noch, da ihre aufgebrachte Tochter Christine Ball vier Tage lang mit den Ärzten darum gerungen hatte, ihrer Mutter weiterhin Nahrung und Medikation zu verabreichen. Von einer Krankenschwester wurde Christine Ball gar gefragt, was sie mit dem leblosen Körper ihrer Mutter denn anfangen wolle. Frau Ball hatte absolut Recht, als sie sagte: „Man wollte meine Mutter verhungern und verdursten lassen. Das Ganze ist nichts anderes ein Vorwand für legalisierte Euthanasie an alten Menschen [...]“. In der Tat nähert man sich hier schrittweise der Zwangseuthanasie an.

Noch etwas ... Cass Sunstein (Rothschild-Zionist), von Obama dazu erkoren, das Office of Information and Regulatory Affairs zu leiten, hat angeregt, allen Menschen, die sich nicht ausdrücklich dagegen ausgesprochen haben, nach dem Tod die Organe zu entnehmen. Derzeit verhält es sich noch umgekehrt. Sunsteins Politik ist nur einen Schritt davon entfernt, eine Organentnahme gesetzlich anzuordnen - auch dies eine schrittweise Annäherung. Gemeinsam mit Koautor Richard H. Thaler stellte er seine Vorschläge in einem Buch vor mit dem Titel „Nudge: Wie man kluge Entscheidungen anstößt“. Darin sprechen sie u.a. von der Einführung einer „Pflichtentscheidung“ - was nichts anderes heißt, als dass die Regierung die Menschen zwingt, sich für oder gegen etwas zu entscheiden, und ihnen andernfalls beispielsweise die Fahrerlaubnis entzieht. Der Begriff „Nudge“ [Anstoß] im Buchtitel bezieht sich darauf, dass die Regierung und ihre Institutionen die Öffentlichkeit mittels Einflussnahme bzw. durch einen „Anstoß“ dazu bewegen wollen, die gewünschte Richtung einzuschlagen. Es ist recht offensichtlich, weshalb Sunstein für Obama und dessen Herren so interessant ist.

Eine Frage noch: Wo enden all die Organe, falls tatsächlich durchgesetzt wird, dass eine Organentnahme, sofern nicht anders verfügt, automatisch erfolgen darf und die Zahl der Organspender somit ins Unermessliche steigt? Wird sich für alle ein Transplantationspatient finden? Nein, selbstredend nicht. Welchem Zweck aber könnten sie sonst noch dienen vor dem Hintergrund der Tatsache, dass wir es mit Menschenfleisch fressenden Wesen zu tun haben? Ich weiß auch nicht.

## Spielplan (2): Die Dezimierung

„Das einzig sichere Impfmittel ist das niemals verabreichte.“

*Dr. James R. Shannon*

Aus Dokumenten und Berichten, die im Laufe der Jahre an die Öffentlichkeit gedrungen sind, geht eindeutig hervor, dass die Illuminati-Familien der Blutlinien die Weltbevölkerung drastisch dezimieren wollen. Womöglich sollen gerade einmal 500 Millionen Menschen übrig bleiben - das sind über sechs Milliarden weniger als heute.

Diese Zahl wird auch auf den rätselhaften „Guidestones“ [Richtlinien-Steine] im US-Bundesstaat Georgia genannt, auf denen zehn Prinzipien bzw. „Richtlinien“ für eine neue Gesellschaft aufgelistet werden, in den Sprachen Englisch, Spanisch, Swahili, Hindi, Hebräisch, Arabisch, Chinesisch und Russisch. Eine kürzere Botschaft an der Oberseite ist auf Babylonisch, Alt griechisch, Sanskrit sowie in ägyptischen Hieroglyphen abgefasst. Einige bezeichnen die „Guidestones“ als das „amerikanische Stonehenge“, und die Steine sind an Sonne und Mond ausgerichtet (Abb. 241). Sie wurden 1979 von einer Person in Auftrag gegeben, die sich des Pseudonyms R.C. Christian bediente, worin manche eine Wort-

spielerei mit dem Namen Christian Rosenkreuz sehen. Rosenkreuz ist der Begründer des Rosenkreuzer-Ordens, dessen Anfänge ins 14. Jahrhundert zurückreichen und der einen weiteren Faden im Illuminati-Netz darstellt. Eine der „Richtlinien“ lautet: „Sorgt dafür, dass die Menschheit unter 500.000.000 bleibt, in fortwährendem Gleichgewicht mit der Natur.“ Im Entwurfexemplar des von den Vereinten Nationen erstellten „Global Biodiversity Assessment“ [Gutachten zur globalen Biodiversität] wird dazu aufgerufen, die Weltbevölkerung auf etwa eine Milliarde Menschen zu senken,



Abb. 241: Die „Guidestones“ im US-Bundesstaat Georgia.

und auch der Club of Rome der Illuminati fällt in den Dezimierungs-Kanon mit ein. Zurück geht diese Propaganda auf die Global Environment Facility (GEF), einen Zusammenschluss aus 182 Ländern, internationalen Institutionen, Nichtregierungsorganisationen und Privatunternehmen, der den Umwelt- und Klimawandel als Rechtfertigung nimmt, um dem Planeten eine zentralistische Kontrolle aufzuzwingen und die Bevölkerung zu dezimieren. Insbesondere in der „Dritten Welt“ ist eine gewaltige Bevölkerungsreduktion geplant, detailliert dargelegt in Dokumenten wie dem „National Security Study Memorandum 200: Implications of Worldwide Population Growth for U.S. Security and Overseas Interests“ [Memorandum über eine Studie zur Nationalen Sicherheit 200: Die Auswirkungen des weltweiten Bevölkerungswachstums auf Sicherheit und Auslandsinteressen der USA]. Erstellt wurde das Memorandum 1974 durch den Nationalen Sicherheitsrat der USA, kontrolliert von Eugeniker Henry Kissinger (Rothschild-Zionist). Laut diesem geheimen Plan, der in den 1990er Jahren ans Licht kam, soll die Bevölkerung durch Verhütungsmethoden, Krieg und Hunger kontrolliert und die Regierungen zur Kooperation gezwungen werden, indem man ihnen amerikanische Finanz- und Lebensmittelhilfen zu streichen droht. In den „Sterbebett-Bekennnissen“ des Satanisten, die Sie in voller Länge in Anhang II finden, heißt es, das Ziel sei, „bis zum Jahr 2030 mindestens 70 Prozent der Weltbevölkerung zu beseitigen“. Die Stiftung von Bill und Melinda Gates, die hohe Summen für Impfprogramme in der „Dritten Welt“ bereitstellt, hat Planned Parenthood (Bill Gates' Vater war ein führendes Vorstandsmitglied dieser Instanz) und andere Organisationen, die sich der „Bevölkerungskontrolle“ verschrieben haben, mit vielen Millionen unterstützt. Auch *CNN-Gründer* Ted Turner hat die „Sache“ der Bevölkerungsreduktion mit großzügigen Spenden gefördert. Eine Abnahme der Weltbevölkerung um 95 Prozent auf 250 bis 300 Millionen Menschen wäre ihm zufolge „ideal“. Doch das Ehepaar Gates wird noch übertroffen von seinem Freund Warren Buffett, einem Multimilliardär und Financier, denn dieser hat der Gates-Stiftung 37 Milliarden Dollar zugesichert, wobei ein Großteil des Geldes an Organisationen zur Bevölkerungsreduktion gehen soll. „Obamas“ Pläne das Gesundheitswesen betreffend sehen auch Maßnahmen vor, die den Weg für eine uneingeschränkte Durchführung von Abtreibungen auf Regierungskosten ebnen sollen - auch dies ein Ausdruck der Bevölkerungs-Agenda, wie Dr. Richard Day sie bereits 1969 beschrieben hat.

## Krieg gegen das Immunsystem

Der Grundpfeiler zur „Dezimierung“ der Massen ist die Zerstörung des menschlichen Immunsystems. Mit jedem Jahrzehnt wird die Medizin rigoroser von „Big Pharma“ beeinflusst und kontrolliert, und mittels Förderung und Bestechung korrupter Politiker und medizinischer „Experten“ hat das Kartell den politischen Kurs vorgegeben. Nun möchte es Zwangsimpfungen durchsetzen, damit jedes Kind - also jeder Mensch - etwas von seinen verheerenden Giften abbekommt (Abb. 242). Dies ist die aktuelle Phase im Krieg von Reptiloiden bzw. „Big Pharma“ gegen das menschliche Immunsystem, um durch die Ver-



*Abb. 242: Die Zwangsimpfung ist, aufgrund ihrer Wirkung auf Körper und Geist, einer der Grundpfeiler des globalen Faschismusstaates der Reptiloiden.*

nichtung der natürlichen Abwehrmechanismen des Körpers für noch mehr Tod und Krankheit zu sorgen. Die Impffcocktails aus chemischem Schund enthalten Giftstoffe, DNS, die aus dem Gewebe von Tieren und abgetriebenen Föten gewonnen wird, und Fremdeiweiße in Form lebender oder abgetöteter Viren und Bakterien. Schlimmer noch - diese Cocktails sind nicht einmal notwendig. In anderen Büchern gehe ich ausführlicher darauf ein, dass die Krankheiten, die angeblich durch Impfungen ausgerottet wurden, bereits vor Einführung von Impfmitteln im Rückgang begriffen waren. Allein ein starkes, voll funktionsfähiges Immunsystem kann Krankheiten bekämpfen - Impfstoffe schwächen es. Man darf gar nicht daran denken, dass Säuglinge und Kleinkinder, bei denen sich Immunab-

wehr und Gehirn gerade erst bilden, heutzutage noch vor dem zweiten Lebensjahr an die 25 Impfmittel bzw. Kombinationen daraus erhalten. Dies geschieht im Rahmen eines eiskalt kalkulierten Plans, um den Körpercomputer auf jeder Ebene zu unterminieren, doch immer mehr Menschen verweigern sich diesem Wahnsinn inzwischen, weshalb die Blutlinien den Druck erhöhen. Es ist nicht zu übersehen, dass alles darauf ausgerichtet wird, die Bevölkerung schachmatt zu setzen und eine Impfung gesetzlich vorzuschreiben.

Die britische Regierung hat die Kontrolle über die nationale Impfpolitik an eine private Gruppierung abgetreten, die enge Bande zu den Impfmittel-Herstellern aufweist. Die britische Zeitung *Daily Express* brachte einen Artikel mit dem Titel „Impfmittel-Hersteller mit Impfprogramm verbunden“, in dem enthüllt wird, dass die Regierung rechtlich verpflichtet ist, den Empfehlungen des Impfkomitees Joint Committee for Vaccination and Immunisation oder kurz JCVI zu folgen. Dr. Richard Halvorsen ist Autor des Buches „The Truth About Vaccines“ [Die Wahrheit über Impfmittel]. Er sagte: „Das JCVI wird nicht gewählt, und viele im Komitee weisen eine Verbindung zu Pharmaunternehmen auf. Das ist Besorgnis erregend.“ Es ist sogar weit mehr als nur „Besorgnis erregend“. Mehrere Mitglieder stehen als Berater auf der Gehaltsliste großer Pharmakonzerne wie Merck, GlaxoSmith-Kline, Roche und Novartis, und zwei haben Zuschüsse und Reisekostenerstattungen von den Impfmittel-Herstellern Wyeth und Merck erhalten. Das Komitee ist nichts anderes als eine Tarnorganisation von „Big Pharma“ und hat schon zahlreiche Impfrisiken vertuscht - dennoch hat man ihm die Steuerung der britischen Impfpolitik überantwortet. Auch hier gilt, dass es wie Wahnsinn anmutet, sofern man nicht weiß, dass sämtliche Regierungen vom Netzwerk der Illuminati/Reptiloiden kontrolliert werden. Diese und „Big Pharma“ wollen Impfungen erzwingen, um im großen Stil und wann immer es ihnen beliebt Zugriff auf den menschlichen Körpercomputer zu erhalten. Eine Reihe von Ereignissen, Veränderungen und Stellungnahmen hat den Kurs eindeutig in Richtung Zwangsimpfung gelenkt. Die British Medical Association ist eine hundertprozentige Tochter von „Big Pharma“ und

den Rothschilds, auch wenn sie behauptet, unabhängig zu sein. Sir Sandy Macara, der frühere Vorsitzende der BMA, hat dazu aufgerufen, die äußerst umstrittene MMR-Impfung (gegen Masern, Mumps und Röteln) für alle Schüler staatlicher Schulen verpflichtend zu machen. Wie bereits erwähnt, wird der MMR-Dreifachimpfstoff mit Autismus in Zusammenhang gebracht, und die Reaktion betroffener Eltern hat zu einem starken Rückgang von Impfungen bei Kindern geführt. Und welche Antwort hat Macara auf die Entscheidungsfreiheit der Eltern? „Nehmt sie ihnen.“ Er sagte:

„Unser Versuch, die Menschen zu überzeugen, ist gescheitert. Daher der Vorschlag, in Erwägung zu ziehen, ob wir nicht eine Verkettung herstellen sollten, die darauf hinausläuft, die Immunisierung von Kindern verpflichtend zu machen, sofern sie eine kostenfreie staatliche Ausbildung genießen wollen.“

Ich habe ja bereits angemerkt, dass ich im Laufe meines Lebens auf zahlreiche Ärzte gestoßen bin, die schlicht Idioten waren, und mit dem obigen Zitat beschließe ich meine Beweisführung. Wenn man die Menschen nicht überreden kann, muss man sie eben zwingen, sagt Macara und sieht nicht im Mindesten das Ausmaß an damit einhergehenden faschistischen Zwangsmaßnahmen. Oder vielleicht sieht er es doch. Er spricht von einer „kostenfreien staatlichen Ausbildung“, so als seien die Behörden wohlthätige Gönner, die Geschenke verteilen. Dabei sind wir - nicht zuletzt die MMR verweigernden Eltern - diejenigen, die das Bildungssystem finanzieren und das Gehalt der Ganoven bezahlen, von denen die staatlichen Institutionen geleitet werden. Artikel, in denen die Zwangsimpfung befürwortet wird, können haarsträubende Ausmaße annehmen. Ein Mann namens Charles Waddicor, der für die Zeitschrift *Local Government Chronicle* schreibt, wirft allen Ernstes die Frage auf: „Warum überlassen wir es dem Einzelnen zu entscheiden, ob eine Impfung erfolgen soll oder nicht?“ Nun, lieber Herr Waddicor, weil wir uns nicht von ahnungslosen, debilen Individuen wie Ihrer Wenigkeit vorschreiben lassen wollen, was unserem Körper - wohlgemerkt: *unserem* Körper - und dem unserer Kinder injiziert wird. Doch der gute Herr Waddicor hat bereits alles genau geplant:

„Die Gemeinderäte könnten die Immunisierungsrate unter Kindern erhöhen, indem sie eine Impfung in die Vorbereitung auf die Schule integrierten. Man könnte die Eltern fragen, ob ihr Kind bereits geimpft sei, und falls nicht, könnte die Schulschwester dies als eine Art Routinemaßnahme durchführen, wenn das Kind vor der Einschulung erstmals die neue Schule besucht.“

Dies ließe sich hervorragend in die Pflichten der Gemeinderäte im Rahmen des Programms 'Jedes Kind zählt' integrieren. Das Prinzip könnte zudem auf das neue Impfmittel gegen Gebärmutterhalskrebs (HPV) für Schülerinnen ausgeweitet werden. Mädchen, die von der siebten in die achte Klasse wechseln, könnten diese Impfung, quasi als Vorbereitung auf die höhere Stufe, durch die Schulschwester erhalten - das wäre ein wenig so wie eine Abschlussprüfung am Ende des Schuljahrs.“

Ja, wie eine Schulprüfung, Herr Waddicor, gut mitgedacht; doch handelt es sich nicht um eben die „Gebärmutterhalskrebs-Impfung“, die bei Mädchen schon zu tausenden Nebenwirkungen geführt hat? Um die Impfung, die Ärzteberichten zufolge bei Zwölf- und

13-Jährigen Krämpfe, Fieber, Lähmungen, Übelkeit, Muskelschwäche, Schwindel und Sehstörungen verursacht? Ja, um genau die. Vielleicht sollten wir ihn besser Hans Wurst nennen, den guten Herrn Waddicor. Woher nur kommen Leute wie er? Und wie schaffen sie es, das Atmen nicht zu vergessen? Steven Novella, der für die Website „Science-Based Medicine“ schreibt, schildert die offizielle Sichtweise und die angewandte Strategie noch prägnanter:

„Auch scheint kein Weg an dem Fazit vorbeizuführen, dass wir Feuer mit Feuer bekämpfen müssen - Angst mit Angst. Die Angst der Eltern davor, dass ihre Kinder sich schwere und vermeidbare Infektionskrankheiten zuziehen könnten, muss größer sein als ihre unbegründete Angst vor Impfmitteln. Und lassen Sie mich dies betonen - Eltern sollten mehr Angst haben.“

In vielen Ländern der „freien Welt“ - darunter die USA, Spanien, Griechenland und weite Teile Australiens - ist es gesetzlich festgelegt, dass ungeimpfte Kinder nicht die Schule besuchen dürfen. Nun versucht man dies auch in Großbritannien durchzusetzen. Mein Sohn Jaymie, der zum Zeitpunkt, da ich dies hier schreibe, 17 Jahre alt ist, hat nie auch nur eine Impfung erhalten. Ebenso wenig hat er sich je eine der Krankheiten zugezogen, vor denen ihn die Impfungen hätten schützen sollen - seine geimpften Schulkameraden hingegen schon. Ich finde, man sollte ein Gesetz einführen, dass geimpften Kindern den Schulbesuch verbietet - sie stellen eine zu große Gefahr für die ungeimpften Schüler dar. Dr. Marion Lyons vom National Public Health Service for Wales hat gar die abstruse Behauptung aufgestellt, dass „ein Schutz vor Masern nur durch zwei Dosen des MMR-Impfstoffs gewährleistet“ sei. Möchten Sie ihr das Immunsystem erklären, oder soll ich es tun? All diese Personen sind lediglich programmierte Papageien des Pharmakartells, dessen Angehörige sich als Staatsdiener tarnen.

## Der Schweinegrippe-Schwindel

Diejenigen, die die Bevölkerung zu dezimieren trachten, waren auch die treibende Kraft hinter dem Schweinegrippe-Impfprogramm. Der Council of Advisors on Science and Technology, der Sachverständigenrat des US-Präsidenten für Wissenschaft und Technologie, warnte davor, dass die Schweinegrippe eine „Bedrohung für [die amerikanische] Nation“ sei. Der Rat schätzte, dass 90.000 Menschen sterben könnten, und sagte, dass jeder sich impfen lassen müsse. Den Vorsitz über den Sachverständigenrat führt John P. Holdren, der zugleich Direktor des Office of Science and Technology im Weißen Haus ist. Holdren fungierte als Koautor an einem 1977 erschienenen Buch mit dem Titel „Ecoscience“, in dem detaillierte Vorschläge dazu unterbreitet werden, wie sich eine Massensterilisation an der Bevölkerung durchführen lässt, indem man Nahrungsmittel und Trinkwasser mit Medikamenten versetzt. Des Weiteren wird angeregt, ein System einzuführen, in dem Abtreibungen erzwungen, uneheliche Kinder von der Regierung „eingezogen“ und unfruchtbar

machende Implantate eingesetzt werden dürfen. Holdren schrieb das Werk zusammen mit Paul und Anne Ehrlich, den berühmten Extremisten auf dem Gebiet der Bevölkerungskontrolle. Gehen Sie ruhig davon aus, dass derartige Sterilisationspläne schon seit Langem umgesetzt werden - die Spermiedichte hat seit 1989 um ein Drittel abgenommen und in den vergangenen 50 Jahren gar um die Hälfte. Nachdem der Inhalt von „Ecoscience“ an die Öffentlichkeit drang, versuchte Holdren verzweifelt zu dementieren, dass er eine erzwungene Bevölkerungskontrolle befürworte. Das allerdings ist kaum von der Hand zu weisen, wenn man an einem tausend Seiten umfassenden Lehrbuch mitgewirkt hat, das sich eben dafür stark macht. Die Blutlinien-Familien und die oberen Ebenen der Big-Pharma-Pyramide haben keinerlei Interesse daran, die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen. So wie bei fast allem in dieser verkehrten Welt, müssen wir auch hier die Aussagen auf den Kopf stellen, um die wahre Motivation dieser Personen zu erkennen. Sie wollen die Weltbevölkerung beschneiden und die Zahl der Menschen drastisch senken, um die Masse „kontrollierbarer“ zu machen, und es gibt keinen effektiveren Weg, sich Zugriff auf den Körpercomputer zu verschaffen, als die Zwangsimpfung. Sind diesbezügliche Gesetze erst einmal erlassen, ist im Hinblick auf die Inhaltsstoffe von Impfmitteln alles erlaubt. Derzeit erleben wir, wie die Forderung nach einer anderen Art von Immunität laut wird - der rechtlichen Immunität für Pharmaunternehmen, deren Hexengebräue töten, verstümmeln oder Hirnschäden hervorrufen.

Kinder und junge Menschen erhalten immer mehr und immer variantenreichere Impfmittel und Impfstoffkombinationen, weil man damit ihr Immunsystem zerstören will. Auch wurde betont, wie wichtig es sei, die „Schweinegrippe“-Impfung Schwangeren zu verabreichen, auf dass man noch vor der Geburt Zugriff auf das Kind erhält und sein Immunsystem von Beginn an sabotieren kann - oder Schlimmeres. Anfang 2010 stellte die Website [www.organichealthadviser.com](http://www.organichealthadviser.com) eine Sammlung von Berichten vor, die ihr „aus allen Ecken der USA zugeflossen“ seien, wie es hieß, und von Frauen stammten, die eine Fehlgeburt erlitten hatten, kurz nachdem sie gegen den „Schweinegrippe“-Erreger H1N1 geimpft worden waren. Die Illuminati-Familien wollen die Immunität der Bevölkerung gegen Krankheiten und die Fähigkeit des Menschen mindern, klar zu denken und sich mit dem Bewusstsein zu verbinden - und wenn möglich nicht nur mindern, sondern eliminieren. Nein, ich übertreibe keineswegs. Ich wünschte, es wäre übertrieben. Man plant, eine immense Zahl an Menschen durch im Labor gezüchtete Viren und obligatorische Impfmittel mit potentiell tödlichen Inhaltsstoffen zu töten. Genau dies kündigte Dr. Richard Day bereits vor 40 Jahren an. Die amerikanische Illuminati-Tarnorganisation Project for the New American Century veröffentlichte 2000 ein Dokument, in dem von Biowaffen die Rede ist, die nur gegen bestimmte genetische Typen vorgehen. Das Dokument trägt den Titel „Rebuilding America's Defenses: Strategy, Forces, and Resources For a New Century“ [Amerikas Verteidigung im Wiederaufbau: Strategie, Kräfte und Ressourcen für ein neues Jahrhundert], und darin ist zu lesen: „Fortschrittliche Formen von Biowaffen, die spezifische Genotypen ‚anvisieren‘, könnten die biologische Kriegsführung aus dem Reich des Terrorismus herausholen und zu einem politisch nützlichen Werkzeug machen.“ Weiter heißt es, dass man ein „neues Pearl Harbor“ benötige, um Kriege zur Eroberung und Kontrolle zu rechtfertigen. Auf den Monat genau ein Jahr darauf ereig-

nete sich 9/11. Das Project for the New American Century ist eine Tarnorganisation der Rothschilds/Rockefellers und war eine der führenden neokonservativen (Rothschild-Zionisten-)Organisationen hinter der Regierung von Bush junior. Die britische Zeitung *Sunday Times* berichtete 2004, Israel sei dabei, eine Biowaffe bzw. eine „Ethno-Bombe“ zu entwickeln, die sich auf Araber, nicht aber auf Juden auswirken solle. In dem Artikel hieß es:

„Mit der Entwicklung ihrer ‚Ethno-Bombe‘ versuchen israelische Wissenschaftler, den medizinischen Fortschritt zu nutzen, um spezifisch arabische Gene zu identifizieren und anschließend ein gentechnisch verändertes Bakterium bzw. einen Virus zu erschaffen. Viren und bestimmte Bakterien besitzen die Fähigkeit, die DNS in den lebendigen Zellen ihres Wirts zu verändern, und auf dieser Grundlage wollen die Forscher tödliche Mikroorganismen kreieren, die nur Personen mit den entsprechenden Genen angreifen.“

Der *Sunday Times* zufolge werde das Programm um die „Ethno-Bombe“ am biologischen Institut in Nes Zijona durchgeführt, der wichtigsten Forschungsinstanz, wenn es um Israels geheimes Arsenal an chemischen und biologischen Waffen geht. Die Krankheit ließe sich verbreiten, indem man die Organismen versprüht oder sie ins Trinkwasser gibt. Dedi Zucker, ein Mitglied des israelischen Parlaments Knesset, verurteilte den Plan. „Aus moralischer Sicht und vor dem Hintergrund unserer Geschichte, unserer Tradition und unserer Erfahrung mutet eine solche Waffe geradezu ungeheuerlich an und sollte verworfen werden“, sagte er. Ich sehe seine Aussage vor dem Hintergrund dessen, was „Todesengel“ Josef Mengele in seinen abscheulichen genetischen Experimenten den Juden in Auschwitz angetan hat, ehe er sein Werk für die Illuminati in den USA und Südamerika fortsetzte. Doch wenn man weiß, dass die Rothschilds ebenso hinter Mengele steckten, wie sie heute in Israel die Fäden ziehen, erscheint das Ganze schon weit weniger ungeheuerlich. Bedeutsam ist auch die Zahl führender Mikrobiologen und ähnlicher Wissenschaftler, die unter dubiosen, höchst fragwürdigen Umständen ums Leben gekommen sind. In den vergangenen 15 Jahren sind knapp 100 auf diese Weise umgekommen, darunter einige mit Verbindung zu dem britischen Wissenschaftler und Waffenexperten Dr. David Kelly, der vor dem amerikanisch-britischen Einfall in den Irak ermordet wurde, weil er die Lügen über Saddam Husseins angebliche Massenvernichtungswaffen hätte entlarven können. Vermutlich hat man ihn auch noch aus anderen Gründen getötet. Die Spur ermordeter Wissenschaftler, die an streng geheimen Projekten mitgewirkt haben, lässt sich viele Jahrzehnte in die Vergangenheit zurückverfolgen.

## „Grippe“ aus dem Labor

Die österreichische Journalistin Jane Bürgermeister verkündete 2009, sie habe beim FBI Strafanzeige gestellt gegen die Weltgesundheitsorganisation (WHO), die Vereinten Nationen, Barack Obama, David de Rothschild, David Rockefeller, George Soros und viele



andere, da sie eine Verschwörung aufgedeckt habe, bei der es darum gehe, die Bevölkerung mittels eines tödlichen Impfstoffs zu dezimieren. Sie gab an, Vogel- und Schweinegrippe seien im Labor entwickelt und mit dem Ziel verbreitet worden, nachfolgend Massenmord durch Impfung zu begehen. Der Bericht, den sie einreichte, trägt den Titel „Beweise für Bioterrorismus“. Darin heißt es:

„Es gibt Beweise dafür, dass ein verbrecherisches internationales Firmensyndikat, das eine Verbindung zu hohen Regierungsposten auf bundesstaatlicher und staatlicher Ebene besitzt, Massenmord an den Bürgern der USA begehen will. Hierbei sollen ein künstlich (gentechnisch) erschaffener Pandemie-Virus sowie ein Zwangsimpfungsprogramm zum Einsatz kommen, um die Menschen massenhaft zu töten und zu schädigen und Amerika zu entvölkern zu dem Zweck, die Kontrolle über die USA den Vereinten Nationen und den ihr angegliederten Sicherheitskräften zu übergeben (UN-Truppen aus Ländern wie China, Kanada, Großbritannien und Mexiko).

Ebenfalls gibt es Belege dafür, dass zahlreiche Organisationen - die Weltgesundheitsorganisation, die Vereinten Nationen und Impfmittel-Hersteller wie Baxter und Novartis - allesamt einem System angehören, das der Kontrolle einer kriminellen Kerninstanz untersteht. Diese hat die strategische Führung inne und sowohl die Entwicklung und Herstellung als auch die Freisetzung von künstlich erschaffenen Viren finanziert, um eine Massenimpfung mit einem Biokampfstoff zu rechtfertigen und so die Bevölkerung der USA zu eliminieren und Kontrolle über nordamerikanische Besitzungen, Ressourcen etc. zu erlangen. Hinter diesem Verbrechen verbergen sich dieselben Motive wie hinter einem klassischen Raubmord, wobei Ausmaß und Methoden allerdings beispiellos in der Geschichte sind. Die Kerninstanz legt ihre strategischen Ziele und ihre operativen Prioritäten im Geheimen fest und greift dabei auf Komitees wie die Trilaterale Kommission zurück, bedient sich aber auch persönlicher Kontakte im Rahmen der jährlich stattfindenden Konferenz der Bilderberger.

Im Besonderen gibt es Beweise dafür, dass die Beschuldigten - US-Präsident Barack Obama; David Nabarro, UN-Systemkoordinator für Grippe; Margaret Chan, Generaldirektorin der Weltgesundheitsorganisation; US-Gesundheitsministerin Kathleen Sebelius; US-Heimatschutzministerin Janet Napolitano; Bankier David de Rothschild; Bankier David Rockefeller; Bankier George Soros; der österreichische Gesundheitsminister Alois Stöger und andere - einem verbrecherischen internationalen Firmensyndikat angehören, das in geschlossener Front einen Genozidplan verfolgt. Im Rahmen dieses Plans hat das Syndikat Biowaffen entwickelt, hergestellt, gelagert und eingesetzt, um die Bevölkerung der USA zu eliminieren und finanziell und politisch Profit daraus zu schlagen."

Da tauchen in der Tat einige vertraute Namen auf. Ausgehend von ihrem eigenen Forschungsbereich enttarnt Jane Bürgermeister in ihrem Dokument Personen und Familien, die ich ebenfalls, und dies schon seit zwei Jahrzehnten, in meinen Büchern nenne. Dass für sie die Menschheit an erster Stelle kommt und sie die Weltstaatsmaschinerie angegrif-

fen hat, wurde ihr mit dem Verlust ihrer Stellung als Europakorrespondentin der Website „Renewable Energy World“ [Welt der erneuerbaren Energien] gelohnt. Was diese Site vorrangig erneuern sollte, sind ihr Rückgrat und ihr Sinn für Anstand, doch der Umstand zeigt, wie stark alles kontrolliert wird. Bürgermeister nennt zwei Pharmariesen, Novartis und Baxter International. Das im schweizerischen Basel angesiedelte Unternehmen Novartis gehörte einst dem Nazi-Pharmakartell I.G. Farben an, welches das Konzentrationslager Auschwitz leitete und im Mittelpunkt der nationalsozialistischen Kriegsmaschinerie stand. Baxter International mit Sitz in Illinois ist ein weltweit agierender Konzern mit Produktions-, Forschungs- und Verteilerzentren in Österreich, Belgien, Tschechien, Deutschland, Irland, Italien, Malta, Polen, Spanien, der Schweiz, Tunesien, der Türkei, der Ukraine, Großbritannien und an vielen weiteren Orten in Nord-, Süd- und Mittelamerika, Europa und Asien. Im Februar 2009 geriet Baxter International ins Visier, weil Impfmateriale, das mit lebenden Vogelgrippeviren verunreinigt war, an 18 Länder ausgeliefert worden war. Der Virus stammte von der Weltgesundheitsorganisation und war mit den saisonalen Grippeviren vermischt worden, wodurch eine potentiell tödliche Kombination entstand. Dieses „Versehen“ - ja, natürlich - wurde erst entdeckt, als ein tschechisches Labor das Gebräu an Frettchen testete und alle Tiere starben. Dies ist übrigens dasselbe Unternehmen Baxter International, das „versehentlich“ verunreinigte Blutprodukte in Umlauf brachte, was dazu führte, dass tausende Hämophile an AIDS starben. Genau der Personenkreis also, dem man die Herstellung von Impfmitteln überlassen sollte. Die Behauptung, dass mit labortechnisch hergestellten Vogelgrippeviren verseuchtes Material „versehentlich“ ausgeliefert worden sei, ist absurd. Experten zufolge sind die Sicherheitsmaßnahmen so streng, dass etwas Derartiges nicht passieren kann - es sei denn, es soll passieren. Die Baxter Healthcare Corporation, eine Tochter von Baxter International, einigte sich 2009 mit dem US-Bundesstaat Kentucky auf eine Entschädigungszahlung von zwei Millionen Dollar, nachdem der Firma nachgewiesen worden war, dem Medicaid-Programm von Kentucky Infusionspräparate zu übersteuerten, um bis zu 1.300 Prozent überhöhten Preisen verkauft zu haben. Sympathische Leute. Seit 2009 sind zweistellige Milliardensummen an öffentlichen Geldern in Dollar, Pfund und Euro an Konzerne wie Baxter International und Novartis geflossen, um eine Massenimpfung der Weltbevölkerung zu finanzieren. Ganz gleich, wie es um die Wirtschaftslage bestellt ist - wenn es um die Agenda geht, herrscht nie Mangel an Geld, ob es nun für Kriege oder Impfprogramme bestimmt ist. Das Töten von Menschen ist ein lukratives Geschäft - fragen Sie die Waffenproduzenten.

In dem von Jane Bürgermeister eingereichten Bericht heißt es, es gebe eindeutige Beweise dafür, dass Pharmaunternehmen und internationale Regierungsbehörden aktiv an der Entwicklung, Herstellung, Lagerung und Verbreitung von biologischen Kampfstoffen beteiligt seien, die als die tödlichsten Biowaffen der Welt gelten. Sie gibt an, der Schweinegrippevirus sei mit Unterstützung der von den Rothschilds/Rockefellers kontrollierten Weltgesundheitsorganisation erschaffen und freigesetzt worden, die daraufhin behauptet habe, die Krankheit verbreite sich so rasant, dass eine Pandemie ausgerufen werden müsse. Das jedoch war nicht der Fall. Die Aktion lieferte lediglich den Vorwand, eine Pandemie ausrufen zu können, denn ein solcher Umstand führt quasi automatisch zu einer ganzen Bandbreite an neuen Vollmachten für die Weltgesundheitsorganisation

der Rothschilds/Rockefellers (Abb. 243). Ziel war es, die künstlich herbeigeführte „Pandemie“ als Rechtfertigung für eine Zwangsimpfung heranzuziehen und u.a. durch die Zerstörung des Immunsystems kurz- wie langfristig eine immense Zahl an Menschen zu töten. Bürgermeisters Behauptungen wurden gestützt durch Wayne Madsen, einen investigativen Journalisten, Ex-Marineoffizier und früheren Mitarbeiter der amerikanischen National Security Agency (NSA). Ihm zufolge sei ein führender Wissenschaftler der Vereinten Nationen, der den Ausbruch des tödlichen Ebolavirus in Afrika ebenso untersucht habe wie AIDS-Infizierte, zu dem Schluss gekommen, dass der Schweinegrippevirus H1N1 bestimmte „Übertragungsvektoren“

besitze, die den neuen Grippevirenstamm als gentechnisch erschaffene militärische Waffe zur biologischen Kriegsführung auswiesen (Abb. 244). Einige Rechercheure behaupten, dass der „Schweinegrippe“-Stamm auf die Arbeit von Dr. Jeffrey Taubenberger und eine Gruppe von Genetikern und Mikrobiologen am Armed Forces Institute of Pathology, dem Pathologischen Institut der US-Streitkräfte, auf Fort Detrick, Maryland, zurückgehe. Angeblich bedienten sich die Wissenschaftler Supercomputern, um den Grippestamm, der 1918 viele Millionen Todesopfer forderte, zu kartieren bzw. mittels „Reverse-Engineering“ wiedererstehen zu lassen. Anschließend sei der Erreger, so wird behauptet, an Novartis weitergegeben worden.

Bis zu dem Zeitpunkt, da ich dies hier schreibe, ist glücklicherweise kein derart virulenter Erregerstamm verbreitet worden, und eine groß angelegte, mehrmonatige Internet-Kampagne, in der die Risiken der Impfung aufgedeckt wurden, hat den Schweinegrippe-Schwindel auffliegen lassen und dazu geführt, dass sich nur ein Bruchteil der prognostizierten Zahl an Menschen zu einer Impfung bereiterklärt hat. Das ist bezeichnend für diese Zeit des Erwachens, in der zunehmend mehr Menschen die Augen öffnen und die Welt so sehen, wie sie wirklich ist. Die Intriganten werden es zweifellos aufs Neue versuchen, entweder mit einem noch böseren „Schweinegrippe“-Erreger oder aber etwas anderem, und daher werden wir auch künftig beharrlich sein müssen - so lange wie eben nötig.



Abb. 243: Die Weltgesundheitsorganisation wurde von den Rothschilds und den Rockefellers erschaffen, um die globale „Gesundheitspolitik“ vorzugeben. Sie verfolgt eine überaus finstere Agenda, unter die auch die Zwangsimpfung fällt.



Abb. 244: Der Plan sieht nicht vor, die Menschen unmittelbar durch Impfmittel zu töten, da dies zu offensichtlich wäre und die Bevölkerung entsprechend reagieren würde. Ziel ist vielmehr, das menschliche Immunsystem systematisch zu zerstören.

## Wo sind die Schweine?

Eine Frage: Wenn es sich doch um die „Schweinegrippe“ handelt, weshalb sind dann in keiner Weise Schweine betroffen? Man hat uns weismachen wollen, die Krankheit sei erstmals im April 2009 in einem mexikanischen Schweinemastbetrieb ausgebrochen, doch abgesehen von den Schlagzeilen über die Massentötung von Schweinen durch die Kretins der ägyptischen Regierung sind die rosa Tierchen in diesem Zusammenhang nie wieder erwähnt worden. Die für Lebensmittel zuständige Behörde der Vereinten Nationen gab bekannt, es bestehe keinerlei Notwendigkeit, Schweine zu töten oder Quarantänezonen einzurichten, da es keine Beweise dafür gebe, dass der Virus Schweine befallt oder der Verzehr ihres Fleisches mit einem Risiko verbunden sei. Ja, weil der Virus nicht das Geringste mit Schweinen zu tun hat - sondern im Labor erschaffen wurde. Er umfasst Genmaterial von Grippestämmen, die gar nicht bei Schweinen vorkommen, darunter Vogelgrippe und diverse Formen humaner Erregerstämme. Den amerikanischen Centers for Disease Control and Prevention zufolge handelt es sich bei dem Virus um eine Kombination aus nordamerikanischer Schweinegrippe, nordamerikanischer Vogelgrippe, der menschlichen H1N1-Grippe und einem Schweinegrippe-Stamm, der in Asien und Europa vorkommt. Wenn diese Schweinegrippe aber gar nicht spezifisch bei Schweinen vorkommt - was sie nicht tut -, wie kann sie dann erstmals in einer Schweinezucht in Mexiko ausgebrochen sein??

Novartis und Baxter International meldeten ihren jeweiligen H1N1-Impfstoff schon lange vor dem künstlich herbeigeführten „Ausbruch“ in Mexiko zum Patent an. Novartis reichte seine Anmeldung 2005 ein, und das Patent wurde im Februar 2009 bewilligt, während Baxter International seine Patentanmeldung im August 2008 vorlegte und das Patent im März 2009 erhielt - unmittelbar bevor der Virus in Mexiko verbreitet wurde, um die Sache ins Rollen zu bringen. Der Ablauf war folgender: den Impfstoff patentieren lassen; den labortechnisch kreierte „Schweinegrippevirus“ in Mexiko verbreiten; die so kontrollierten wie armseligen Medien nutzen, um angesichts der „tödlichen“ Schweinegrippe die Bevölkerung in Panik zu versetzen; die Weltgesundheitsorganisation anweisen, eine Pandemie auszurufen und eine Impfung der gesamten Menschheit zu fordern, um das Immunsystem der Menschen anzugreifen und ihnen Nanotechnik-Mikrochips einzupflanzen, auf die wir noch zurückkommen werden. Ach ja, und natürlich die Regierungen dazu bringen, eine Blanks-Immunität auszustellen, auf dass man strafrechtlich nicht für die Auswirkungen des eigenen Impfstoffs belangt werden kann. Wie ich schon seit Jahren betone, wurden die Weltgesundheitsorganisation, die amerikanischen Behörden Centers for Disease Control and Prevention und Food and Drug Administration (und ihre Äquivalente weltweit) sowie das Pharmakartell bzw. „Big Pharma“ allesamt von denselben Familien erschaffen, angeführt von den Rothschilds und den Rockefellers. Es mag zwar so aussehen, als gebe es keine Verbindung zwischen diesen Institutionen, doch auf den oberen Ebenen spielen sie alle im selben Team und unterstehen den gleichen Herren. Im Impf-Beratungsausschuss der Weltgesundheitsorganisation, der im Juli 2009 eine Massenimpfung empfahl, saßen auch Führungskräfte der Pharmariesen Baxter International, Novartis und GlaxoS-

mithKline. Wie sich herausstellte, hatte ein finnischer Impfberater des Ausschusses von Impfmittel-Hersteller GlaxoSmithKline sechs Millionen Euro für sein Forschungszentrum erhalten. Professor Juhani Eskola, Leiter des finnischen Forschungsprogramms für Impfstoffe, ist zudem Mitglied der Strategie Advisory Group of Experts. Diese Gruppe berät die WHO-Generaldirektorin Margaret Chan u.a. im Hinblick darauf, welche Impfstoffe die Mitgliedsstaaten im Rahmen der Schweinegrippe-„Pandemie“ kaufen sollten und in welcher Menge. GlaxoSmithKline stellt ein H1N1-Impfstoff namens „Pandemrix“ her, von dem die finnische Regierung auf Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation gleich einen ganzen Vorrat erwarb. Auch andere Mitglieder der WHO-„Expertengruppe“ wurden als geheime Helfer der Pharmaindustrie enttarnt. Wolfgang Wodarg, Vorsitzender des Gesundheitsausschusses des Europarats, sagte im Januar 2010, dass die Hersteller von Grippemedikamenten und -impfstoffen die Weltgesundheitsorganisation in ihrer Entscheidung, eine Pandemie auszurufen, beeinflusst hätten, was dazu geführt habe, dass die Hersteller einen „enormen“ finanziellen Profit einführen, während Regierungen ihr ohnehin schon mageres Gesundheitsbudget wegen einer relativ mild verlaufenden Krankheit buchstäblich „verprassten“. Ebenfalls im Januar 2010 kam ans Licht, dass über die Hälfte der Mitglieder der britischen „Schweinegrippe-Taskforce“ Verbindungen zu den Big-Pharma-Riesen hatten, die den Impfstoff produzierten. Die Scientific Advisory Group for Emergencies (SAGE) wurde gegründet, um die Regierungen im Hinblick auf Kontrolle und Behandlung des Virus zu beraten - und um eine Massenimpfung zu empfehlen. Eines der Mitglieder, der Professor Sir Roy Anderson, wurde 2008 mit 87.000 britischen Pfund und Aktien im Wert von 29.000 Pfund dafür belohnt, dass er in seiner Funktion als Vorstandsmitglied von GlaxoSmithKline an sechs SAGE-Sitzungen teilgenommen hatte. Der Aktienpreis des Unternehmens stieg nach der Hysterie um die Schweinegrippe um über zehn Prozent.

## Manipulation der Zahlen

Nach dem Ausbruch der Schweinegrippe verbreitete sich die Krankheit nicht so rasant, wie die Intriganten gehofft hatten, und so taten sie, was sie immer tun - sie logen. Wenn alle Menschen mit grippeartigen Symptomen sich hätten testen lassen, wäre deutlich geworden, wie wenig Fälle von Schweinegrippe es tatsächlich gab. Also veranlassten die amerikanischen Centers for Disease Control (CDC), dass nicht mehr getestet wurde. Dadurch konnten die CDC gemeinsam mit der Weltgesundheitsorganisation eine beliebig hohe Zahl aus der Luft greifen, mit der sich die Ausrufung einer „weltweiten Pandemie“ rechtfertigen ließ. Dasselbe geschah in anderen Ländern, weshalb die persönliche Erfahrung der Menschen - oder vielmehr der Mangel an persönlicher Erfahrung - mit Schweinegrippe in so krassem Widerspruch zur schrillen Panikmache durch Personen wie die widerwärtige WHO-Chefin Margaret Chan steht. Sharyl Attkisson, eine investigative Journalistin des amerikanischen Fernsehsenders CBS, verschaffte sich später im Rahmen des Freedom of Information Act Zugriff auf die Zahlen, welche die Behörden hatten vertu-

schen wollen, und enthüllte das ganze Ausmaß des Betrugs. Die CDC hatten ihr die Zahlen zur Schweinegrippe vorenthalten wollen, da dies angeblich „keine Angelegenheit von hohem medialen bzw. öffentlichen Interesse“ sei. Ist das zu fassen? Diese Leute kennen kein Schamgefühl. Als Attkisson schließlich in den Besitz der Dokumente gelangte, wurde umgehend klar, weshalb man so verzweifelt darauf bedacht gewesen war, sie nicht herauszugeben. Ein Blick auf die Zahlen für die einzelnen US-Bundesstaaten gab preis, dass nur ein Bruchteil der Menschen, die ursprünglich die Diagnose „Schweinegrippe“ erhalten hatten und daraufhin sachgemäß getestet worden waren, auch tatsächlich an Schweinegrippe litt. Von den 13.700 in Kalifornien wegen „grippeähnlicher Symptome“ Getesteten etwa hatten 86 Prozent überhaupt keine Grippe, ganz zu schweigen von Schweinegrippe. Lediglich bei zwei Prozent - *zwei Prozent* - wurde Schweinegrippe festgestellt. Dennoch sprach Margaret Chan von der WHO von einer globalen Pandemie, während Barack Obama in den USA den Gesundheitsnotstand ausrief - was eine Reihe von Notstandsermächtigungen nach sich zog, die bedingten, dass die üblichen Kontrollen von Impfmitteln und Behandlungsmethoden ausgesetzt wurden. Sharyl Attkisson mutmaßte, dass etwa 80 Prozent der Personen, bei denen nach Einstellung der Tests Schweinegrippe diagnostiziert wurde, gar keine Schweinegrippe hatten. Die britische Regierung spielte dasselbe Spiel. Sie sagte für den Winter 2009/10 etwa 65.000 „Schweinegrippe“-Tote in Großbritannien voraus, doch die Symptome fielen bei den meisten Betroffenen ausgesprochen harmlos aus. Auch in Großbritannien wurden die Tests gestoppt, und man riet den Menschen, mit Grippesymptomen gar nicht erst zum Arzt zu gehen. Stattdessen wurden „Notrufzentralen“ eingerichtet, in denen Leute aus dem Volk ohne entsprechende Ausbildung und Qualifikation saßen. Einige derjenigen, die per Telefon eine Diagnose stellten, waren gerade einmal 16 Jahre alt. Als Folge daraus starben Kinder an Hirnhautentzündung, weil diese von der Notfallzentrale als Schweinegrippe diagnostiziert worden war, und auch Fälle von anderen Erkrankungen wie Lungenentzündung wurden (ohne Test) als Schweinegrippe ausgewiesen. Somit konnten die Behörden die Zahl der Schweinegrippenfälle beliebig hoch ansetzen, wodurch der Eindruck entstand, dass die Krankheit stärker grassierte, als sie es in Wahrheit tat. Übrigens wurde mit der Organisation der Notfallzentralen bereits begonnen, lange bevor im April 2009 in Mexiko die Schweinegrippe ausbrach.

Amerikanische Soldaten - die trotz des Debakels um Anthrax-Impfstoff und Golfkriegssyndrom zur Schweinegrippe-Impfung verpflichtet werden - haben aufgedeckt, dass mehrere Websites mit alternativen Informationen über diesen Impfstoff über das Computersystem des Militärs plötzlich nicht länger zugänglich waren, wohingegen die offizielle Variante auf den Websites der Centers for Disease Control, der Food and Drug Administration sowie des US-Gesundheitsministeriums nach wie vor abrufbar war. Ein Soldat wandte sich daraufhin an die *Huffington Post* und sagte: „Es ist beklagenswert, dass den Militärangehörigen, die doch unser aller Bürgerrechte verteidigen, eben diese Rechte nicht gewährt werden.“ Falsch, mein Herr, Sie verteidigen keineswegs irgendwelche Bürgerrechte, sondern helfen unwissentlich mit, diese abzubauen. Und diejenigen, denen Sie in Wahrheit dienen, scheuen sich nicht im Mindesten um Soldaten oder deren Kinder. Bewegen Sie etwas - kämpfen Sie nicht länger, und verweigern Sie die Impfung.

## Impfstoffe können Krankheiten verbreiten

Die Nasenspray-Variante des Schweinegrippe-Impfstoffs enthält lebende Viren, wenngleich in abgeschwächter Form, sofern man den Behörden glauben will. Dies birgt an sich schon das Potential zur Weiterverbreitung der Krankheit, sowohl durch direkten Kontakt als auch durch ein Phänomen namens „Virusausscheidung“, wobei der Virus über Fäkalien, Urin, Speichel und Schleimhäute des Impffempfängers austritt und andere Personen befällt. Aus diesem Grunde wurde die Schluckimpfung gegen Polio in den USA verboten, doch in sogenannten Entwicklungsländern wird sie nach wie vor angewandt. Die orale Polioimpfung mit lebenden Erregern kann Impf-Poliomyelitis verursachen. Lebende Polioviren wurden im Stuhl von Säuglingen noch bis zu sechs Wochen nach der Impfung festgestellt. Das gibt einem zu denken angesichts der Tatsache, dass Kinder heutzutage etwa 25 Impfstoffe erhalten, noch ehe sie zwei Jahre alt sind. Meldet sich jemand freiwillig zum Windelwechseln? Genmaterial des Masernvirus konnte noch bis zu zwei Wochen nach der Impfung nachgewiesen werden; lebende Rötelnviren wurden gar noch 28 Tage nach Injektion des Impfstoffs in Nase und Rachen gefunden und können auch durch die Muttermilch übertragen werden; es wurde gezeigt, dass sich per Impfmittel verabreichte Windpocken-Erreger in der Lunge vermehren und auf verschiedenen Wegen übertragen werden können; der Impfstoff FluMist, der in die Nase gesprüht wird, enthält lebende Grippeviren, und es ist belegt, dass diese vom Empfänger an andere Personen weitergegeben werden können. Die Weltgesundheitsorganisation gab im Juli 2009 bekannt:

„Aufgrund der voraussichtlich begrenzten Verfügbarkeit von Impfmitteln weltweit und der potentiellen Notwendigkeit, einen Schutz vor ‚Driftvarianten‘ von Virenstämmen zu gewährleisten, ist es angezeigt, die Herstellung und Anwendung von Impfmitteln zu empfehlen, die ein Öl-in-Wasser-Adjuvans sowie attenuierten Grippe-Lebendimpfstoff enthalten.“

Diese Stellungnahme ist einem vor langer Zeit verfassten Drehbuch entnommen worden und wurde exakt zum richtigen Zeitpunkt vorgetragen. Der Begriff „attenuiert“ bedeutet, dass der Virus abgeschwächt ist, doch das verhindert nicht eine Infizierung des Impffempfängers oder eine Übertragung von diesem auf andere. Das „Öl-in-Wasser-Adjuvans“ wird offiziell eingesetzt, um eine stärkere Immunantwort zu provozieren und so die Wirksamkeit des Impfmittels zu verbessern. In der „Schweinegrippe“-Impfung kommt ein Adjuvans namens „Squalen“ zum Einsatz, das die Wirkung des „attenuierten“ lebenden „Schweinegrippevirus“ erhöhen soll und sich in vielerlei Hinsicht verheerend auswirkt. Dr. Joseph Mercola von der Website [www.mercola.com](http://www.mercola.com) erklärt, was Squalen auslösen kann:

„Das Immunsystem erkennt Squalen als ein Ölmolekül, das ebenfalls im menschlichen Körper vorkommt. Es findet sich überall in Nervensystem und Gehirn. Wenn Sie Olivenöl zu sich nehmen, erkennt Ihr Immunsystem das darin enthaltene Squalen nicht nur, sondern Sie können von dessen antioxidativen Eigenschaften auch profitieren.“

Der Unterschied zwischen ‚gutem‘ und ‚schlechtem‘ Squalen liegt in der Art und Weise, auf die es dem Körper zugeführt wird. Injektion ist eine abnorme Art der Verabreichung und veranlasst das Immunsystem, das gesamte Squalen im Körper und nicht nur das Impfstoff-Adjuvanz anzugreifen.

Das Immunsystem versucht, das Molekül zu vernichten, wo immer es dieses aufspürt, auch dort, wo es natürlicherweise vorkommt und wesentlich zur Gesunderhaltung des Nervensystems beiträgt."

Manche vermuten einen Zusammenhang zwischen dem Squalen im Milzbrand-Impfstoff und dem „rätselhaften“ Ausbruch des Golfkriegssyndroms unter Golfkriegsveteranen nach 1991. In einer von der Tulane Medical School durchgeführten Studie wurde nachgewiesen, dass nahezu jeder der untersuchten Soldaten mit Golfkriegssyndrom Antikörper gegen Squalen besaß, was eine Reaktion des Immunsystems auf diesen Stoff belegt. Die Soldaten, die nicht unter dem Golfkriegssyndrom litten, wiesen auch keine Antikörper gegen Squalen auf. Dr. Viera Scheibner, eine ehemalige leitende Forscherin aus dem australischen Bundesstaat New South Wales, hat viele Jahre lang die verheerenden Eigenschaften von Impfmitteln untersucht. Über Squalen sagte sie:

„Dieses Adjuvans [Squalen] hat seinen Beitrag zu der Kaskade an Reaktionen geleistet, die als ‚Golfkriegssyndrom‘ bezeichnet werden und bei Soldaten festgestellt wurden, die am Golfkrieg teilgenommen haben. Zu den Symptomen, die sie entwickelten, gehören: Arthritis, Fibromyalgie, Lymphadenopathie, Hautausschlag, photosensitiver Ausschlag, Jochbeinausschlag, chronische Müdigkeit, chronische Kopfschmerzen, abnormer Haarausfall am ganzen Körper, nicht abheilende Hautläsionen, Aphthen, Schwindel, Schwäche, Gedächtnisverlust, Krampfanfälle, Stimmungsschwankungen, neuropsychiatrische Störungen, Schilddrüsenstörungen, Anämie, erhöhte Blutsenkungsgeschwindigkeit, systemischer Lupus erythematoses, Multiple Sklerose, Amyotrophe Lateralsklerose, Raynaud-Syndrom, Sjögren-Syndrom, chronische Diarrhö, Nachtschweiß und niedriges Fieber."

Darüber hinaus enthält der „Schweinegrippe“-Impfstoff giftige Substanzen wie Thiomersal (Quecksilber) und Aluminiumsalze. Die US-Regierung hat erklärt, dass sie aufgrund der „Pandemie“ den Grenzwert für den Gehalt an Quecksilber (Thiomersal) im HiNi-Impfstoff für Schwangere und Kinder unter drei Jahren „vorübergehend außer Kraft“ setze. Quecksilber ist ein tödliches, hirnschädigendes Gift, das völlig zu Recht mit Autismus bei Kindern in Zusammenhang gebracht wird, und es bedingt eine Neuvernetzung der Gehirnfunktionen. Schwangeren Frauen wird abgeraten, Tunfisch zu essen, da dieser Quecksilber enthalten kann, doch injizieren darf man es ihnen laut Regierung und „Gesundheitsbehörden“ (Abb. 245)! Das Magazin *Toxicological and Environmental Chemistry* veröffentlichte in seiner Ausgabe von Juni 2009 eine Studie von Professor Chris Shaw von der Universität British Columbia, die belegt hat, dass sich Thiomersal schädigend auf den ungeborenen Fötus auswirkt. Man schaue sich nur an, wie stark man vor allem Schwangere (sprich: die Ungeborenen), Kinder und Jugendliche für die Schweinegrippe-Impfung gewinnen wollte - also die Generationen, die unter der geplanten Neuen Weltordnung des



Orwell'schen Weltstaates erwachsen sein werden. Ziel ist es, ihr Immunsystem zu zerstören und sie mental, emotional und körperlich aus dem Gleichgewicht zu bringen. Ebenfalls im Schweinegrippe-Impfstoff enthalten ist Aluminiumhydroxid, und auch von Aluminium ist schon lange bekannt, dass es das Gehirn schädigt. Im selben Monat, in dem die Schweinegrippe angeblich erstmals in einer Schweinezucht in Mexiko ausbrach, veröffentlichte das *Journal of Inorganic Biochemistry* eine Studie, die einen Zusammenhang zwischen Aluminiumhydroxid-Injektionen und Motoneuronen-Degeneration sowie anderen Formen von Hirnschäden herstellte. Der „Test“ des H1N1-Impfstoffs wurde, sanktioniert durch die künstlich erzeugte Hysterie, absichtlich im Eilverfahren über die Bühne gebracht, damit die Folgen erst sichtbar wurden, als es bereits zu spät war. Angesichts

all dessen ist es ein Skandal, dass Regierungen und Medien vorwiegend Kinder zum Zielobjekt ihrer Manipulation machen in dem Bemühen, sie und ihre Eltern zur Grippeimpfung zu bewegen (Abb. 246). Besonders eine Maßnahme mutete unglaublich an. Es handelte sich um eine Folge der Animationsserie „Sid the Science Kid“, produziert von der Henson Company, die mit der „Muppet Show“ Berühmtheit erlangte. Einige „Muppets“ des wirklichen Lebens aus diesem Unternehmen schlossen sich mit dem US-Gesundheitsministerium zusammen und produzierten eine Sonderepisode mit Ohrwurm-Begleitmusik und dem Titel „Getting a Shot: You Can Do It!“ [Eine Spritze bekommen: Du schaffst es!]

Die Botschaft lautete, dass ungeimpfte Kinder ihre geimpften Freunde mit Schweinegrippe infizieren würden (was nicht gerade für die Impfung spricht, nicht wahr?). Die Sendung war so furchtbar und abscheulich, dass sich einem schier der Magen umdrehte. Das Kontrollsystem bedient sich zunehmend der Kindermedien, um seine Lügen zu verbreiten und Manipulation zu betreiben - vor allem in Hinblick auf den „Klimawandel“. Das Gesundheitsamt von Detroit hat versucht, Kinder und Jugendliche zu bestechen, indem es mit kostenloser Pizza zur Impfung lockte. Das Amt war verzweifelt, weil nur zehn Prozent der Aufforderung, sich impfen zu lassen, nachgekommen waren. Also einigten sich die Beamten mit Happy's Pizza darauf, dass für jede Schulklasse in der Stadt, die eine Impfrate

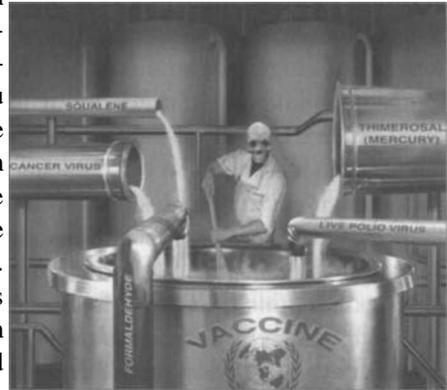


Abb. 245: Impfmittel schützen die menschliche Gesundheit nicht etwa - sie zerstören sie.



Abb. 246: Die Blutlinien-Familien nehmen im Rahmen ihrer Impf-Agenda vor allem Kinder ins Visier, um gehorsame kleine Roboter mit einem lebenslang ruinierten Immunsystem aus ihnen zu machen.

1 Engl. „muppet“ : Blödmann, Depp. (Anm. d. Ü.)

von 80 Prozent oder mehr erreiche, eine Pizza-Party veranstaltet werde. Neil Master, Leiter der Werbeabteilung von Happy's Pizza, sagte: „Kinder lieben Pizza, und wir in Detroit lieben Kinder und tun für sie, was wir können.“ Man reiche mir die Spucktüte. Die Welt ist vollends durchgedreht.

## Injizierte Mikrochips

Hinter den Bemühungen, eine Massenimpfung zu erzwingen, steckt noch ein weiterer Aspekt, nämlich der, die Menschen mit Mikrochips zu versehen. Im Detail werde ich später darauf eingehen; an dieser Stelle soll es genügen zu sagen, dass auch hierbei mentale, emotionale und körperliche Gründe eine Rolle spielen. Über einen Dritten lernte ich 1997 einen CIA-Wissenschaftler kennen, der wollte, dass ich Informationen weitergebe, die für die Menschen von wesentlicher Bedeutung seien, wie er sagte. Er selbst könne dies nicht tun, nicht zuletzt deshalb, weil er ein „Pflaster“ trage, wie es im CIA-Jargon heißt. Während unseres Gesprächs öffnete er sein Hemd und zeigte mir etwas auf seiner Brust, das wie der transparente Beutel einer Shampooprobe aussah und eine orange-goldene Flüssigkeit enthielt. Er erklärte, dies sei ein Medikament, von dem man seinen Körper so abhängig gemacht habe, dass er es zum Überleben brauche. Das Pflaster müsse alle 72 Stunden erneuert werden. Sofern er sein wissenschaftliches Genie nicht so einsetze, wie die Behörden es verlangten, würde man das Pflaster nicht mehr erneuern, und er würde einen qualvollen Tod sterben. Er habe es ohne Pflaster versucht, nur um zu erkennen, dass diese Leute nicht scherzten. Der Wissenschaftler teilte mir viele Dinge mit, auf die ich schon in anderen Büchern eingegangen bin, u.a. auch, dass die in Geheimprojekten entwickelten Mikrochips schon damals, 1997, so klein waren, dass sie im Rahmen von Massenimpfungsprogrammen per Injektionsnadel hätten verabreicht werden können. Eben dies plane man, sagte er. Heute sprechen wir von Nanotechnologie, und alles, was darunter fällt, ist mikroskopisch klein und kann von Wissenschaftlern weder gesehen noch angefasst werden. Man benötigt spezielle Instrumente und eine starke Vergrößerung, um mit Nanomaterialien zu hantieren. Ein Nanometer entspricht einem Milliardstel Meter, und würde man einen Nanometer symbolhaft als Murmel darstellen, so wäre die Erde ein Meter. Ich hege keinerlei Zweifel daran, dass die Ränkeschmiede viele Methoden anwenden, um unseren Körper mit dieser Technologie zu infiltrieren und uns mental, emotional und körperlich unter ihre Kontrolle zu bringen. Eine Methode sei die Massenimpfung, so der CIA-Wissenschaftler, und ich sage bereits seit 2009, dass Nano-Mikrochips zur Agenda der Schweinegrippe-Impfung gehören. Das japanische Unternehmen Hitachi behauptet, den kleinsten Mikrochip der Welt entwickelt zu haben - er ist so klein wie ein Staubkorn. Derart winzige technische Vorrichtungen werden zur Behandlung von Gehirnstörungen verwendet. Durch sogenannte „Nanoroboter“ lässt sich das Gehirn zudem manipulieren.

Interessant ist in diesem Zusammenhang auch eine Geschichte, die Dr. Ryke Geerd Hamer zu berichten hat. Hamer ist ebenfalls ein bahnbrechender Arzt, der sich dem medi-

zinischen Establishment entgegenstellt und die sogenannte Neue Germanische Medizin eingeführt hat, und er hat Folgendes erlebt: Im August 2009 hielt er einen Vortrag in der Nähe von Wien. Als er auf die Schweinegrippe zu sprechen kam, stand eine Frau im Publikum auf und sagte, eine Bekannte von ihr arbeite für ein Pharmaunternehmen in Wien (Baxter International hat ein Tochterunternehmen dort: die Baxter AG) und habe ihr bestätigt, dass zwar nicht das Impfmittel selbst, dafür aber die Spitze der Injektionsnadel Nanoteilchen enthalte. Mit bloßem Auge seien sie nicht zu sehen, doch schon mit nur zwölfacher Vergrößerung würden sie deutlich erkennbar. Der Belegschaft des Pharmaunternehmens habe man gesagt, die Nanoteilchen im menschlichen Körper könnten große Mengen an Daten speichern. Die Frau aus dem Publikum gab an, selbst im medizinischen Bereich tätig zu sein. Einer ihrer Patienten sei Anwalt, und sie habe ihn gefragt, wie man es vermeiden könne, einen Mikrochip zu erhalten. Er habe ihr mitgeteilt, er sei ebenso wie ein Großteil der Oberschicht durchaus darüber im Bilde, dass man plane, die Bevölkerung mit Mikrochips zu versehen. Für das Jahr 2009 sei noch keine Zwangsimpfung vorgesehen, so der Anwalt; man wolle die Menschen durch die Medien vielmehr dazu bringen, sich freiwillig impfen zu lassen. Wenn sich jedoch nicht genügend einverstanden erklärten, plane man 2010 eine Zwangsimpfung. Gewisse Berufsgruppen wie die „Elite“, Politiker und dergleichen seien von dieser obligatorischen Maßnahme ausgenommen, doch für die Mehrheit der Bevölkerung gebe es kein Entrinnen. Nun, das werden wir noch sehen. *Der Spiegel* berichtete in seiner Online-Ausgabe, dass Bundeskanzlerin Angela Merkel und die Beamten der Ministerien eine spezielle Variante des H1N1-Impfstoffs erhalten würden. „Das Vakzin enthält keine umstrittenen Zusatzstoffe - im Gegensatz zum Impfstoff für den Rest der Bevölkerung“, hieß es. Die Regierungselite wie auch die Bundeswehr würden Celvapan bekommen, einen Impfstoff von Baxter ohne Adjuvans - im Gegensatz zu dem Präparat von GlaxoSmithKline, das für die übrige Bevölkerung ausgegeben werde und einen Wirkverstärker enthalte. Dem *Spiegel* zufolge herrsche unter Allgemeinmedizinern und Kinderärzten eine „offene Rebellion“ wegen des giftigen Impfmittels. Wolf-Dieter Ludwig, Vorsitzender der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft, deutete an, die Gesundheitsbehörden hätten mit den Pharmakonzernen gemeinsame Sache gemacht. Natürlich haben sie das - beide Parteien werden von derselben Kraft kontrolliert.

Nicht außer Acht lassen sollten wir zudem, dass Menschen, die einen Mikrochip erhalten haben, von außen mental, emotional und körperlich beeinflusst und sogar umgebracht werden können. Ich kann gar nicht oft genug betonen, wie wichtig es ist, dass die Menschen sich und ihre Kinder nicht gegen Schweinegrippe impfen lassen. Dr. Ryke Geerd Hamer sagte, dass jede einzelne mit einem Chip präparierte Injektionsnadel eine eigene Schlüsselnummer besitze, die zusammen mit der Ausweisnummer erfasst werde. Einige Ärzte, darunter der niederländische Allgemeinmediziner Dr. Jan Takken, gaben an, dass die Nadeln, die zur Immunisierung der Menschen „gegen“ H1N1 verwendet würden, stumpf seien. In einem Artikel in der medizinischen Fachzeitschrift *Medisch Contact* sagte Takken, die Injektion sei unangenehm und „fühlt sich so an, als werde einem die Haut aufgerissen“. In Norwegen lief die Impfkampagne gegen Schweinegrippe verspätet an, da die Krankenhäuser auf die Lieferung spezieller Nadeln und Spritzen warten mussten. Die Behörden bestätigten, dass die Nadeln für den Schweinegrippe-Impfstoff sich von denen

für den Impfstoff gegen die saisonale Grippe unterschieden und speziell darauf ausgelegt seien, das „Risiko zu minimieren und den Injektionsvorgang zu vereinfachen“. Alles passt zusammen. Zudem sollen sämtliche großen Pharmakonzerne in geschäftlicher Verbindung mit VeriChip stehen, dem Hersteller von Mikrochips für Menschen.

## Die Geschichte wiederholt sich

Die potentiellen Gefahren, die mit dem Schweinegrippe-Impfstoff und anderen Impfmitteln einhergehen, lassen sich auch an den Folgen des Massenimpfprogramms 1976 in den USA ablesen. „Gerechtfertigt“ hatte man dieses Programm mit dem Tod einer einzigen Person, eines Rekruten der US-Armee, der auf Fort Dix in New Jersey stationiert war. Es wurde eine Panik entfacht, indem man behauptete, er sei an einem Schweinegrippestamm gestorben, der dem Erregerstamm ähnele, der 1918 viele Millionen Menschen getötet habe. Später stellte sich heraus, dass der Rekrut an einer Lungenentzündung gestorben war, die sich aus einer normalen Grippe entwickelt hatte. Erschwerend hinzu kamen Dehydration und eine hohe körperliche Belastung - er brach während eines morgendlichen Dauerlaufs zusammen. Die Centers for Disease Control räumten ein, dass nicht ein einziger Fall von Schweinegrippe bestätigt worden sei. Dennoch folgte auf den Tod des Rekruten eine Massenimpfung gegen Schweinegrippe, nach der hunderte Menschen am Guillain-Barre-Syndrom erkrankten, einer Autoimmunstörung, die das Nervensystem befällt und zu Lähmungserscheinungen an Beinen, oberen Gliedmaßen, Gesicht sowie des Atemapparats führt. Mindestens 25 der Betroffenen starben, und hätte man die Toten längerfristig erfasst, wäre die Zahl sicherlich höher ausgefallen. Pharmakonzerne und Weltgesundheitsorganisation wollen uns weismachen, der Impfstoff gegen „Schweinegrippe“ sei sicher - dabei ist ans Licht gekommen, dass 600 führende britische Neurologen ein vertrauliches Schreiben von Regierungsbeamten erhalten haben, in dem sie vor einem künftigen Anstieg des Guillain-Barre-Syndroms als Folge der „Schweinegrippe“-Impfung gewarnt wurden. Der Brief stammte von der Health Protection Agency, dem britischen Amt für Gesundheitsschutz, das mit der Beaufsichtigung des Gesundheitswesens betraut ist. Den Neurologen wurde mitgeteilt, dass mit „einer Zunahme der als Guillain-Barre-Syndrom (GBS) bezeichneten Gehirnstörung zu rechnen ist, die durch den Impfstoff ausgelöst werden kann“. Einer der Neurologen sagte gegenüber der Londoner Zeitung *Daily Mail*: „Ich würde mich wegen des GBS-Risikos nicht gegen Schweinegrippe impfen lassen.“ Großartig, oder? Die „Health Protection“ Agency informiert also 600 Neurologen über die zu erwartenden Nebenwirkungen - nicht aber die Öffentlichkeit. Die offizielle Prognose der Centers for Disease Control in den USA lautete, es werde etwa 30.000 schwere und potentiell tödliche Reaktionen auf den H1N1-Impfstoff geben. Im gleichen Atemzug wies die Institution darauf hin, dass der Impfschutz nur bei drei von zehn Personen gegeben sei, und bei der Altersgruppe über 65 sei die Rate sogar noch niedriger. Bereits wenige Wochen nach Beginn des Impfprogramms gegen Schweinegrippe sprach die Website

www.organichealthadvisor.com von einer regelrechten „Lawine“ an schwer wiegenden Nebenwirkungen, darunter das Guillain-Barre-Syndrom und Krampfanfälle. Auch Todesfälle wurden aufgeführt.

## Zwangsimpfungen

Die künstlich geschürte Panik vor Viren und dergleichen folgt dem Schema Problem-Reaktion-Lösung mit Kurs auf die Zwangsimpfung. Schon während ich dies hier schreibe, werden die entsprechenden Winkelzüge vorgenommen. Das „Gesundheits“-Reformpaket von „Barack Obama“ (bzw. seiner Herren) verpflichtet alle Amerikaner dazu, sich eine Krankenversicherung zuzulegen, sonst drohen Geld- oder gar Gefängnisstrafen. Zugleich gaben die Centers for Disease Control bekannt, dass jeder, der seine Impfungen nicht regelmäßig auffrischen lasse, in keine Krankenversicherung aufgenommen werde, bis dies nachgeholt sei. Keine Impfung bedeutet also keine Krankenversicherung; und keine Krankenversicherung bedeutet eine saftige Geldstrafe oder Gefängnis. Das ist Zwangsimpfung durch die Hintertür, und der Himmel allein weiß, was sich in den tausend Seiten Juristenjargon des Gesetzentwurfs noch verbirgt, den diejenigen, die für ihn gestimmt haben, nicht einmal gelesen haben dürften. Der Senat des US-Bundesstaats Massachusetts hat einen Grippepandemie-Gesetzentwurf mit der Bezeichnung „S 2028“ ratifiziert, durch den der Gouverneur den Faschismus ausrufen kann, wann immer es ihm im Rahmen einer Grippe-„Pandemie“ beliebt, sei diese nun künstlich herbeigeführt oder nicht. Der Entwurf ermächtigt Gesundheitsbeauftragte, Gesetzesvollzugsinstanzen und medizinisches Personal zu folgenden Maßnahmen: die Bevölkerung zu impfen; sich ohne Vollmacht Zutritt zu Privatbesitz zu verschaffen; Menschen gegen ihren Willen unter Quarantäne zu stellen; ohne Vollmacht jeden festzunehmen, der nach Ansicht der Polizei gegen eine Isolations- oder Quarantäne-Anweisung verstoßen hat; und einen solchen Verstoß mit wahlweise Gefängnis oder einer Geldstrafe von bis zu 1.000 Dollar für jeden Tag zu ahnden, den der Verstoß andauert. Ähnliche Isolationsregelungen wurden in den US-Bundesstaaten Florida, Washington, Iowa und North Carolina eingeführt, und es ist geplant, sie weltweit durchzusetzen - sofern wir es zulassen. Was wir hier sehen, ist das schrittweise Heranpirschen des schleichenden Totalitarismus. In einem internen Dokument der französischen Regierung, das ans Licht gekommen ist, wird der geheime Plan dargelegt, ausnahmslos jeden in Frankreich zu impfen. Unterzeichnet wurde das Dokument von der [ehemaligen] französischen Gesundheitsministerin Roselyne Bachelot-Narquin und Innenminister Brice Hortefeux. Es wurde an alle Leiter der „Verteidigungszonen“ des Landes geschickt, an Vollzugsinstanzen und lokale Gesundheitsbehörden. Zu den Hauptaspekten des Dokuments gehören:

- Militärisches und ziviles medizinisches Personal sowie Medizinstudenten können unter Androhung von Strafe verpflichtet werden, Impfungen zu verabreichen.

- In jeder Region sollen in „gesicherten Einrichtungen“ sogenannte „Impfzentren“ eingerichtet werden, an denen weder medizinische Einrichtungen noch Allgemeinärzte beteiligt sein sollen.
- Schüler sollen in der Schule durch spezielle mobile Pandemie-Impfteams immunisiert werden.

Ähnliche Dokumente dürften in allen 193 Mitgliedsstaaten der Weltgesundheitsorganisation die Runde gemacht haben, denn all dies wird von zentraler Stelle aus koordiniert. Der französische Präsident Nicolas Sarkozy (Rothschild-Zionist), der seit Langem ein Mitarbeiter des Mossad ist, soll angeblich ebenfalls unter dem Deckmantel der Schweinegrippe die Zwangsimpfung der gesamten französischen Bevölkerung ins Auge gefasst haben, doch der Plan scheiterte, weil es auf wundersame Weise an Akzeptanz fehlte. Damit eine Zwangsimpfung durchgesetzt werden kann, muss zunächst die Zahl der freiwilligen Befürworter drastisch steigen. Dann erst kann man die sich widersetzende Minderheit marginalisieren und dämonisieren und sie dazu drängen, sich zum Wohle der „gesamten Gemeinschaft“ zu fügen. Auch dies folgt dem Prinzip des Teilens und Herrschens. Im Winter 2009 war die Zahl der Befürworter zu niedrig und der Virus zu schwach, um auf diese Weise vorgehen zu können.

## Sagen Sie einfach Nein

Wie viele Menschen weltweit sich wohl wünschen, sie hätten Nein gesagt zu den Impfungen, die ihre Gesundheit ruiniert haben? In Großbritannien gibt es hunderte Staatsbedienstete - Ärzte, Krankenschwestern, Strafvollzugsbeamte, Polizeibeamte, Gerichtsmediziner und Beschäftigte der Müllabfuhr -, die angeben, als Folge der Impfungen, die Voraussetzung für eine Anstellung waren, schwer wiegende körperliche und psychische Gesundheitsprobleme entwickelt zu haben. Einige der Betroffenen sind zu 60 Prozent behindert, doch die Regierung, die ohne eine Impfung niemanden einstellt, verweigert ihnen eine Entschädigung, weil diese Menschen dem Staat einerlei sind. Ich weiß, kaum jemand wird glauben, dass Pharmaunternehmen und Regierungen kaltblütig darauf aus sind, eine breite Masse an Menschen zu töten bzw. stark zu schädigen. Doch einen Augenblick - genau dies ist ihre Aufgabe. Das haben sie bereits von dem Tag an getan, da „Big Pharma“ von John D. Rockefeller, einem Agenten der Rothschild-Dynastie, gegründet wurde. Der amerikanische Forscher Patrick Jordan enthüllte Memos der Weltgesundheitsorganisation aus dem Jahr 1972, in denen dargelegt wird, wie man Menschen töten kann, indem man ihnen über Impfmittel Viren injiziert, die zu einer so starken Immunantwort führen, dass der Betreffende stirbt. Dies wird als „Zytokinsturm“ bezeichnet und für den Tod vieler der zahlreichen Millionen Grippeopfer von 1918 verantwortlich gemacht. Der erste Ausbruch von AIDS in den USA erfolgte an den Orten, an denen in homosexuellen Gemeinschaften ein Impfstoff gegen Hepatitis B getestet worden war-, und der erste

Ausbruch in Afrika ereignete sich in den Regionen, in denen die Weltgesundheitsorganisation eine Massenimpfung gegen Pocken angeordnet hatte, wobei angeblich ein Impfstoff von Novartis eingesetzt wurde. „Big Pharma“ und die Weltgesundheitsorganisation sind Tötungsmaschinen, und die Friedhöfe dieser Welt bergen die Vielzahl ihrer Opfer. Leichtgläubigkeit kann durchaus tödlich sein. Shane Ellison war medizinischer Chemiker für die Pharmakonzerne Array BioPharma und Eli Lilly, kündigte jedoch aus Empörung über das, was er intern erfuhr. Heute macht er sich auf seiner Website „The People's Chemist“ für Naturheilmittel stark. Er sagte:

„Als junger Chemiker in den Chemielaboren im Amerika der Konzerne habe ich erlebt, dass man Krebs erregende Medikamente als Antikrebsmittel anpries (Tamoxifen). Auch habe ich mit angesehen, wie die den Pharmakonzerne ergebenden Medien die Welt davon zu überzeugen suchten, dass Depression eine Krankheit sei und man das sogenannte Antidepressivum Prozac™ brauchte, um sie zu behandeln. Ich begann mich zu fragen: ‚Wie leichtgläubig ist das Volk eigentlich?‘ Die Reaktion auf die Schweinegrippe-Hysterie lieferte mir die Antwort.“

Angst und Leichtgläubigkeit - das Säuglingssyndrom, wie ich es nenne - stellten sicher, dass vertrauensselige Einfaltspinsel in Scharen die Impfzentren stürmten; doch heute ist die Welt aufgrund des Geschehenen um einiges klüger als noch für fünf, zehn oder 20 Jahren. Inzwischen gibt es eine immense und stetig steigende Zahl an Menschen, die die Lügen durchschauen. Während ich dies hier schreibe, ist der Schweinegrippe-Schwindel geplatzt, und die Regierungen sitzen auf Impfmitteln im Wert von Milliarden Dollar, die niemand haben wollte. Doch wie ich schon sagte - man wird es aufs Neue versuchen.

## Krankheit, die vom Himmel fällt

Ende Oktober 2009 sorgte die Schweinegrippe-Geschichte noch einmal für Wirbel, als sich knapp zwei Millionen Menschen in der von den Illuminati kontrollierten Ukraine eine virulente Atemwegserkrankung zuzogen und Hunderte starben. Autopsien sollen ergeben haben, dass einige der Toten eine „schwarze Lunge“ hatten, die wie verbrannt aussah. Dieses Merkmal wiesen auch viele der Menschen auf, die bei dem tödlichen Grippeausbruch 1918 starben. Schon zuvor hatten Forscher behauptet, man habe den Erregerstamm von 1918 aus dem DNS-Material eines der Pandemie-Toten von 1918 künstlich wiedererstellen lassen. Niemand wusste genau, welche Ursache die Krankheit in der Ukraine hatte. Einige mutmaßten, es handele sich um einen aggressiveren H1N1-Stamm, doch es schien etwas anderes zu sein. Die Weltgesundheitsorganisation veranlasste Gentests, weigerte sich jedoch, die Befunde in allen Einzelheiten bekannt zu geben. Professor Victor Bachinsky, Leiter der forensischen Abteilung Czernowitz, gab an, dass die Menschen an „viralem Distresssyndrom“ starben - an einer Zerstörung der Lunge. Personen mit einem starken Immunsystem könnten den Virus bekämpfen, nicht aber diejenigen mit einer geschwäch-

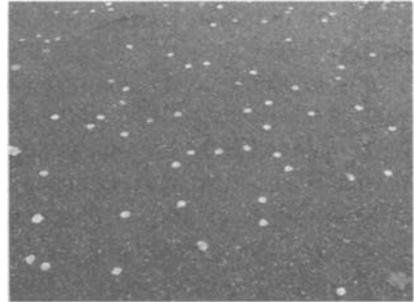
ten Abwehr, so Bachinsky. Noch viel seltsamer wird all dies angesichts dessen, was Talkshowmoderator Dr. True Ott aus Los Angeles zu berichten hat, der für den Radiosender Republic Broadcasting Network arbeitet. Drei Monate vor Ausbruch der Erkrankung in der Ukraine will er von einem gewissen Joseph Moshe angerufen worden sein, der ihm mitgeteilt habe, das ukrainische Labor von Baxter International habe einen Biokampfstoff entwickelt und plane, diesen in Impfmittel zu geben, um Millionen Amerikaner zu töten. Angeblich ist Moshe ein Mikrobiologe des Mossad und besitzt sowohl die amerikanische als auch die israelische Staatsbürgerschaft, doch zu dem Zeitpunkt, da ich dies hier schreibe, ist nicht geklärt, ob diese Angaben stimmen. Fest steht, dass Joseph Moshe am Tag nach seinem vermeintlichen Gespräch mit Ott von einem FBI-Killerkommando gestellt wurde, während er mit dem Auto in Los Angeles unterwegs war, angeblich auf dem Weg zum israelischen Konsulat. Er wurde umzingelt und während einer einstündigen Pattsituation mit Tränengas und „nicht tödlichen“ Waffen attackiert. Auch eine Mikrowellenwaffe kam zum Einsatz, mit der man die Elektronik seines Wagens und seine Kommunikationsgeräte lahmlegte. Das FBI behauptete, Moshe habe in einem Anruf gedroht, eine Bombe im Weißen Haus zu zünden, doch Rechercheure sagen, dass er dem Weißen Haus vielmehr mitgeteilt habe, er werde mit seinem Wissen an die Öffentlichkeit gehen. Anschließend soll er gemerkt haben, dass das FBI hinter ihm her war, und sich auf den Weg zum israelischen Konsulat gemacht haben, so die Geschichte, doch er wurde abgefangen, ehe er dieses erreichte. Einige meinen, er sei nach Israel deportiert worden, doch es gab auch Berichte, denen zufolge er im Patton State Hospital festgehalten werde, einer Nervenklinik in Kalifornien. Äußerst überzeugend ist der Umstand, dass er sowohl Baxter International als auch die Ukraine nannte, und dies drei Monate, bevor in diesem Land eine unbekannte, hoch ansteckende Krankheit ausbrach. Vor diesem plötzlichen Ausbruch waren dort nur zwei Fälle von Schweinegrippe bekannt geworden, und keiner der beiden war tödlich verlaufen. Während ich dies hier schreibe, lauten die offiziellen Zahlen, dass 1,58 Millionen Menschen infiziert wurden und etwa 500 davon starben. Das Schlimmste scheint allerdings überstanden zu sein - zumindest fürs Erste.

Ein weiterer Aspekt in Bezug auf die Ukraine ist, dass sich wenige Tage vor dem Ausbruch hunderte Menschen an die Zeitungen der Hauptstadt Kiew wandten und darüber klagten, Flugzeuge hätten ein Aerosol versprüht. Örtliche Geschäftsinhaber gaben an, ihnen sei von den lokalen Behörden dazu geraten worden, an jenem Tag nicht nach draußen zu gehen. Berichten zufolge sollen Hubschrauber über Kiew, Lwiw, Ternopil und überall in der Ukraine Aerosole versprüht haben. Die Behörden bestritten dies und sollen Kiewer Radiosender gezwungen haben, die Berichte zu dementieren. Vieles wird vom Himmel aus auf die arglose Bevölkerung weltweit gesprüht. Manchmal fliegt eine kleine Maschine über meinen Wohnort Ryde auf der Isle of Wight hinweg und wirft eine gummiartige Substanz ab, die man hinterher auf allen Gehwegen und Straßen unterhalb der Flugbahn findet. Einmal ging ich mit meinem Bekannten Mike Lambert, dem Heiler und Forscher, durch die Stadt und folgte der Spur aus „Kaugummi“, die aus tausenden Klumpen bestand und in einer beinahe geraden Linie genau auf mein Haus zuführte (Abb. 247 bis 249). Alle, denen ich von den Gummiklumpen erzählte, berichteten mir später, dass diese „einfach überall sind“. Es ist schon seltsam, dass die Menschen sie erst bemerken,

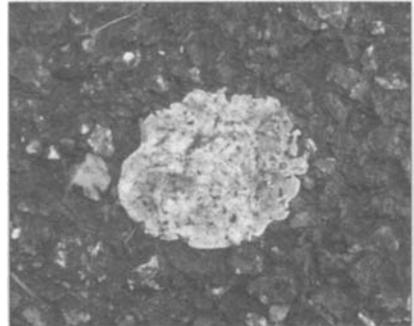


wenn man sie darauf aufmerksam macht. Dann jedoch stellen sie schockiert fest, wie weit verbreitet die Flecken sind, und fragen sich, weshalb sie ihnen nicht früher aufgefallen sind. Derlei Dinge vollziehen sich unterschwellig, bis sie in den Fokus des Intellekts gerückt werden. Gemeinhin lautet die Erklärung, dass es „nur Kaugummi“ sei, doch das ist Unsinn. Schon allein die große Menge spricht dagegen. Mike Lamberts Forschungen deuten darauf hin, dass es sich bei dem „Kaugummi“ um eine Trägersubstanz für Viren und andere Schrecken handelt. Liegt das „Kaugummi“ einige Tage lang auf Straßen und Gehwegen, läuft es auseinander und setzt seine Inhaltsstoffe frei. Mike Lambert sagt, er sei erstmals vor über 20 Jahren als Sachverständiger für Gesundheitsfragen auf dieses Phänomen gestoßen. Er glaubt, dass die Substanz aus dem Umfeld der Forschungseinrichtung für Biowaffen in Porton Down bei Salisbury im britischen Wiltshire stammt. Dort befindet sich das Defence Science and Technology Laboratory, eine Instanz des britischen Verteidigungsministeriums - ein wahrhaft übler Ort. Mike Lambert schickte eine Probe des Gummis für eine Analyse an ein Labor, doch dieses leitete es an eine besser ausgestattete Institution weiter, und zu dem Zeitpunkt, da ich dies hier schreibe, liegt noch nicht vor, um was es sich handelt. Ein Wissenschaftler des ersten Labors sagte allerdings, es sei anscheinend eine Latexform und enthalte eine pestizidartige Substanz oder „etwas Ähnliches“.

Die Geschichte um die „Schweinegrippe“-/Zwangsimpfungs-Agenda setzt sich fort, doch im Wesentlichen beläuft sie sich darauf, dass die Intriganten die Weltbevölkerung einer Massenimpfung unterziehen wollen, und dies aus äußerst niederträchtigen Beweggründen. Wir müssen uns widersetzen - in jeder Hinsicht. Angesichts des heftigen öffentlichen Widerstands wird man auf andere Manipulationsmethoden sinnen, um die Impfung durchzusetzen; u.a. wird man die Menschen durch verstärkte Panikmache dazu bringen wollen, für die Spritze Schlange zu stehen. Auch wird es Bemühungen geben, die Befürworter gegen die Verweigerer auf-



*Abb. 247: Ein Flugzeug, das dicht über meinen Wohnort hinwegflog, warf dieses „Kaugummi“ ab.*



*Abb. 248: Das „Kaugummi“ in der Nahaufnahme. Die „Kleckse“ gehen mit der Zeit auseinander.*



*Abb. 249: An einer Stelle bildeten die „Kleckse“ eine fast gerade Linie.*

zuwiegeln mit dem Argument, die Impf-Verweigerer würden die übrigen Menschen gefährden, weil sie einer „Herdenimmunität“ im Wege stünden. Wir dürfen keinesfalls in eine Zwangsimpfung einwilligen, denn die individuellen wie kollektiven Folgen sind möglicherweise katastrophal. Die meisten werden es natürlich tun, doch es gibt eine immer größer werdende Zahl an Menschen, deren Wille tatsächlich noch ihr eigener ist und die entschlossen sind, für das einzustehen, was, wie sie wissen, richtig ist. Diese Menschen müssen wir einspannen und zusammenbringen, damit sie sich geschlossen der Tyrannei verweigern, die verlangt, dass wir die Kontrolle über unseren Körper an den Staat abtreten. Wenn sich nicht genügend Menschen finden, um einen Schlussstrich unter diese niederste Ausdrucksform von „Big Brother“ zu ziehen, sollten Sie sich schon einmal auf den Strichcode gefasst machen. Und wissen Sie was? In diesem Fall verdienen wir ihn. Denn wer soll all dem Einhalt gebieten, wenn nicht wir? Ärzte?? Medien?? Politiker?? Dass ich nicht lache.

## Kalkulierter Massenmord

Was heute geschieht, ist lediglich eine Ausweitung der Eugenik-Bewegung mit dem Ziel einer „Herrenrasse“, die von den Rothschilds, Rockefellers, Harrimans und anderen Illuminati-Familien ins Leben gerufen wurde. Hinter der Eugenik-Bewegung stecken die reptiloiden Hybriden, was kaum verwundert, bedenkt man, wie besessen diese von „Elite“ und „niederer“ genetischen Typen sind. Eugenik-Gesetze und die Zwangssterilisation von „minderwertigem Bestand“ gab es einst in einer langen Reihe von amerikanischen Bundesstaaten, bis Adolf Hitler, der berüchtigtste Befürworter der Eugenik, ihrer öffentlichen Popularität ein Ende bereitete. Doch die Eugenik verschwand nicht etwa, sondern wechselte lediglich den Namen und hüllte sich künftig in eine andere Rhetorik. Ziel der Eugenik ist es, durch die kontrollierte Kreuzung „überlegener“ Blutlinien und die Sterilisation und Beseitigung „niederer“ Typen eine „Herrenrasse“ zu erschaffen. Dies ist nach wie vor eine treibende Kraft hinter globaler Sozialpolitik, Euthanasie, Umweltbewegung, Gesundheitswesen, Sozialwissenschaften und vielem mehr. Der Glaube an elitäre Blutlinien - an die Halbgötter - begleitet uns schon, seit die Reptiloiden und andere nicht menschliche Wesen begonnen haben, sich mit den Menschen zu kreuzen. Thomas Robert Malthus, ein englischer Pfarrer und Ökonom, inspirierte viele durch seinen 1798 erschienenen „Essay on the Principle of Population“ [Abhandlung über das Bevölkerungsprinzip]. Wenn das Wachstum der ärmeren Gesellschaftsschichten nicht eingedämmt werde, so Malthus' Ansicht, werde es zu einer Nahrungsmittelknappheit kommen, wodurch Hungersnot und Krieg zu den Kontrollmechanismen der Bevölkerungszunahme würden. Er brachte vor, dass Arme weder höhere Löhne noch soziale Unterstützung erhalten sollten, da dies zu ihrem Fortbestand und einem Anstieg ihrer Zahl beitrage. Er wird auch der „Vater des wissenschaftlichen Rassismus“ genannt. Charles „möge der Stärkere überleben“ Darwin war ein glühender Verfechter von Malthus und ließ dessen Theorien in sein 1859 veröffentlichtes

Werk „The Origin of Species“ [Die Entstehung der Arten] einfließen, in dem er sich über „natürliche Auslese“ und Evolution auslässt. Doch es war Darwins Cousin Francis Galton, der die geisteskranken Ideen ersann, die zu Hitler und anderen nach ihm führten. Galton war u.a. Biologe und wurde von den Theorien seines Cousins dazu angeregt, die Vererbung körperlicher und intellektueller Merkmale zu untersuchen. An natürlicher Auslese war er weniger interessiert - was ihm vorschwebte, was die unnatürliche Auslese durch kontrollierte Zucht. Galton prägte auch den Begriff „Eugenik“, das altgriechische Wort für „von guter Geburt“, und stieß 1869 die Eugenik-Bewegung an. Vor Augen hatte er dabei, die Menschen mit „guten Genen“ dazu anzuhalten, mehr Kinder zu gebären, und die mit „schlechten Genen“ davon abzubringen, sich überhaupt zu vermehren. Unterstützung erhielt er aus den Reihen der Fabian Society der Illuminati, von Schriftstellern wie George Bernhard Shaw und Bertrand Russell sowie von Sidney und Beatrice Webb, zwei Gründungsmitgliedern der Fabian Society. Shaw verteidigte Hitlers Rassenpolitik und befürwortete den Einsatz von Giftgas, um Menschen „ohne Existenzberechtigung“ umzubringen. Die London School of Economics, die Universität der Fabier, wurde zu einer Hochburg der Eugenik. Sidney Webb sagte 1909:

„Unsere Aufgabe als Eugeniker ist es, das arme, alte Gesetz der unbedachten Unterstützung des Mittellosen als solches zu verwerfen und durch eine intelligente Politik zu ersetzen und das soziale Umfeld dahingehend zu wandeln, all diejenigen, die sich unabänderlich unterhalb des Nationalen Tauglichkeitsminimums befinden, davon abzubringen bzw. daran zu hindern, sich zu vermehren.“

Die Fabian Society, deren Logo der Wolf im Schafspelz ist, stellt, wie bereits gesagt, einen wichtigen Faden im globalen Netz der Illuminati dar. Von ihr stammt auch das Wissen über die zukünftige Agenda, das Fabier wie George Orwell und Aldous Huxley zu ihren Werken „1984“ bzw. „Schöne neue Welt“ inspirierte. In „Schöne neue Welt“ geht es um eine Gesellschaft, in der Kinder im Rahmen von staatlichen Laborzuchtprogrammen in „Brut- und Aufzuchtzentren“ kreiert werden. Es gibt eine genetische Hierarchie mit unterschiedlichen Kasten, in welche die Menschen jeweils hineingezüchtet werden. Dies also ist der Zukunftstraum der geisteskranken Eugeniker, unter ihnen die Fabian Society. Aldous Huxley, Fabier und Autor von „Schöne neue Welt“, hatte einen Bruder namens Julian Huxley, der ebenfalls ein Verfechter der Eugenik und Präsident sowie Vizepräsident der British Eugenics Society war. Großvater der beiden war Thomas Henry Huxley, ein englischer Biologe mit dem Beinamen „Darwins Bulldogge“, weil er Darwins Evolutionstheorie fanatisch unterstützte. Der Extremismus der Eugenik-Bewegung uferte aus, als Leonard Darwin, ein Sohn Charles Darwins, Francis Galton 1911 als Oberhaupt der British Eugenics Society ablöste und bis 1928 auf diesem Posten blieb. Er und seine debilen Jünger kritisierten wohlthätige Einrichtungen und Kirchen für die Speisung der Kranken und Armen, weil diese dadurch am Leben blieben und sich vermehrten. Leonard Darwin forderte Gesetze, um jeden mit „mangelhaften“ Genen ins Gefängnis bringen zu können - eine Politik, die er „Segregation“ nannte. In dem Journal der Eugenics Society mit dem Titel *Eugenics Review* schrieb er 1925:

„Zwang ist nunmehr erlaubt im Hinblick auf Kriminelle, Wahnsinnige und geistig Behinderte; und dieses Prinzip muss auf all diejenigen ausgeweitet werden, die zukünftigen Generationen durch Vermehrung ernsthaften Schaden zufügen würden.“

Darwins „Segregation“ erfreute sich einflussreicher Unterstützung, u.a. durch den begeisterten Eugeniker Winston Churchill und altbekannte reptiloid-hybride Familien wie die Rockefellers. Archibald Church, Fabier und britisches Parlamentsmitglied, wollte 1931 einen Gesetzentwurf zur Sterilisation durchsetzen, der die Zwangssterilisation derjenigen vorsah, die „in jeder Hinsicht ihren Eltern eine Bürde und sich selbst ein Elend sind und meiner Ansicht nach eine Bedrohung für das soziale Gemeinschaftsleben darstellen“, wie Church es einst formulierte. Dies waren die Worte eines Parlamentsmitglieds der britischen Labour Party, die von der Fabian Society erschaffen wurde und bis heute von dieser kontrolliert wird. Der ehemalige britische Premierminister Tony Blair wie auch sein Nachfolger Gordon Brown und viele einflussreiche Minister sind Fabier. In den USA vollzog sich derselbe Prozess, allerdings um einiges rascher. Dort begründeten die Rockefellers, Carnegies und Harrimans die Eugenik-Bewegung und bemühten sich, gesetzliche Regelungen durchzusetzen, die bestimmen sollten, wer sich vermehren dürfe und wer nicht. Im Jahr 1907 schließlich wurden Eugenik- und Sterilisations-Gesetze ratifiziert, die für Menschen mit Missbildungen und geistig Minderbemittelte galten. Ja, all dies im „Land der Freiheit“. Theodore Roosevelt, von 1901 bis 1909 US-Präsident, brachte die Mentalität der Blutlinien prägnant auf den Punkt:

„Die Gesellschaft darf Degenerierten nicht den Fortbestand ihrer Art gewähren. [...] Jeder Landwirt, der keine Zucht mit seinem besten Vieh, sondern allein mit seinem minderwertigen Bestand betriebe, würde als Anwärter für die Nervenklinik gelten. [...]

Eines Tages werden wir erkennen, dass es die oberste, ja die unumgängliche Pflicht eines jeden guten Bürgers vom richtigen Typus ist, sein Blut der Nachwelt zu hinterlassen; dass wir eine Vermehrung der Bürger vom falschen Typus nicht billigen dürfen. Das große Problem der Zivilisation besteht darin zu gewährleisten, dass die Zahl der hochwertigen und nicht die der minderwertigen oder gar schädigenden Elemente in der Bevölkerung zunimmt. [...]

Dieses Problem kann nicht gelöst werden, solange wir dem immensen Einfluss der Vererbung nicht unser ganzes Augenmerk schenken. [...] Ich wünschte sehr, man könnte die falschen Menschen gänzlich daran hindern, sich fortzupflanzen; und wenn die bössartige Natur einer solchen Person hinreichend offenbar wird, sollte dies auch tatsächlich umgesetzt werden. Kriminelle sollten sterilisiert werden, und Geistesschwachen sollte untersagt werden, eine Nachkommenschaft zu hinterlassen. [...] Wir sollten darauf achten, dass nur solche Menschen sich fortpflanzen, deren Vermehrung erstrebenswert ist.“

Auch der Fabier und Schriftsteller H.G. Wells war ein starker Befürworter der Eugenik, und seine Liebhaberin Margaret Sanger wurde von der Familie Rockefeller ab 1923 dafür

bezahlt, die Eugenik in den USA populärer zu machen. Sie machte sich mit dem Eifer der Fanatikerin ans Werk, die sie war. Staatliche Behörden, Schulen und Kirchen hatten alle teil an der Förderung der Eugenik, und bis 1927 wurde die Zwangssterilisation von „minderwertigem Bestand“ in etwa 25 US-Bundesstaaten eingeführt, mit Rückhalt des obersten Gerichts. Im Rahmen der Eugenik-Hysterie, entfacht und finanziert in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts von den Blutlinien-Familien, wurden Sozialarbeiter dazu ermächtigt zu entscheiden, welche Kinder sterilisiert und ihren Eltern weggenommen werden sollten. Auch dieser Teil der Geschichte wiederholt sich - in Gestalt der sich rapide ausweitende Diktatur heutiger Sozialarbeiter. Margaret Sanger gründete die American Birth Control League [Amerikanische Liga für Geburtenkontrolle], die heute Planned Parenthood heißt. In einem Brief an einen Gesinnungsgenossen schrieb Sanger, man müsse schwarze Anführer als Strohmannen des Sterilisationsprogramms für die farbige Bevölkerung rekrutieren:

„Wir sollten drei oder vier schwarze Geistliche engagieren, möglichst mit Sozialarbeiter-Hintergrund und einer einnehmenden Persönlichkeit. Erzieherisch erreicht man den Neger am besten über die Religion. Wir wollen nicht an die Öffentlichkeit dringen lassen, dass wir beabsichtigen, die schwarze Bevölkerung auszuroten, und der Geistliche ist derjenige, der einer solchen Vorstellung entgegenwirken kann, sollte sie je einem der rebellischeren Angehörigen dieser Gruppe in den Sinn kommen.“

Sie war schon eine charmante Dame. Noch ein paar Sanger-Zitate:

„Keine Frau sollte das Recht haben, ein Kind auszutragen, sofern sie nicht die Erlaubnis zur Elternschaft erhält.“

„Die größte Gnade, die eine Familie einem minderjährigen Mitglied gewähren kann, ist, es zu töten.“

„Die Geburtenkontrolle wird letztlich zu einer reineren Rasse führen.“

„Die eugenische Sterilisation ist dringend erforderlich. [...] Wir müssen verhindern, dass der schlechte Bestand sich vermehrt.“

Dazu passend trug das *American Journal of Eugenics* vormals den Titel *Lucifer the Light Bearer*. Adolf Hitler und seine fanatischen Verfechter der „Rassenreinheit“ haben sich von den britischen und amerikanischen Eugenikern inspirieren lassen. Im Streben nach einer „Herrenrasse“ folgten in Deutschland wie auch im übrigen von den Nazis kontrollierten Europa Grausamkeiten, die von den Rockefellers finanziert und von den Rothschilds koordiniert wurden. Hunderttausende Menschen wurden für dieses Ziel sterilisiert oder getötet. Vor Ausbruch des Krieges wurde Hitler von Amerikas führenden Eugenikern beraten. Sie wurden von der Familie Rockefeller nach Deutschland entsandt, die, wie bereits erwähnt, auch die Arbeit Ernst Rüdins finanzierte, der Hitlers oberster „Rassenhygieniker“ am Kaiser-Wilhelm-Institut für Eugenik, Anthropologie und menschliche Erblehre war. Rüdins war Präsident der International Federation of Eugenic Organizations und eine globale Figur der Eugenik-Bewegung, die für die Beseitigung „minderwertiger“ Menschen mittels Segregation, Sterilisation und Ausrottung plädierte - und nach wie vor plädiert

- mit dem Ziel, eine „bessere“ bzw. „Herrenrasse“ zu erschaffen. Die Gräueltaten, die in Nazideutschland und im besetzten Europa folgten, setzten der offenen Befürwortung der Eugenik ein Ende. Zu viele offenkundige Parallelen gab es zwischen dem, was die Nazis getan hatten, und dem, was die Eugeniker zu tun beabsichtigten. Als Reaktion darauf verpasste man der Eugenik ein „ehrbares“ Gesicht, indem man sie in „Bevölkerungskontrolle“ bzw. „Geburtenkontrolle“ umbtaufte. Margaret Sangers American Birth Control League wechselte ihren Namen und nannte sich künftig Planned Parenthood, und aus der Zeitschrift *Eugenics Quarterly* wurde *Social Biology*. Es war dasselbe wie immer, nur mit anderen Titeln und neuen Methoden.

China - das Modell, nach dem die Illuminati die globale Gesellschaft formen wollen - entwarf seine Ein-Kind-Politik in Zusammenarbeit mit Planned Parenthood und Instanzen der Vereinten Nationen. Auch Bush senior, der Planned Parenthood sehr nahesteht, beriet China im Hinblick auf die Ein-Kind-Gesetzgebung. Den Chinesen drohen hohe Geld- und sogar Gefängnisstrafen, wenn sie mehr als ein Kind bekommen, und erzwungene Abtreibungen sind an der Tagesordnung. Als Folge daraus gibt es im Land 30 Millionen mehr Männer als Frauen. Die Blutlinien-Familien wollen die Ein-Kind-Politik weltweit durchsetzen, und selbst für dieses eine Kind soll eine „Erlaubnis“ eingeholt werden müssen - das entspricht genau der Politik, die in den USA von Margaret Sanger gefordert wurde, der Gründerin der American Birth Control League, die sich heute Planned Parenthood nennt. Die Lüge über den vom Menschen verursachten Klimawandel wird als Druckmittel für eine Ein-Kind-Gesetzgebung weltweit eingesetzt. Auch hinter dem Population Council verbirgt sich die Eugenik-Bewegung. Gegründet wurde er 1952 von John D. Rockefeller III. mit Geldern aus dem Rockefeller Brothers Fund, und er demonstriert einmal mehr, dass die Eugenik nach Hitler schlicht als Bevölkerungskontrolle verkauft wurde. Der erste Präsident des Population Council war Frederick Osborn, der Anführer der American Eugenics Society. Er schrieb 1968: „Die Ziele der Eugenik werden sich am ehesten verwirklichen lassen, wenn sie nicht mit Eugenik überschrieben sind.“ Heute unterhält der Rat 18 Büros in New York, Afrika, Asien und Lateinamerika und ist in über 60 Ländern aktiv. Sein internationales Kuratorium umfasst Vertreter aus Biomedizin, Geschäftswelt, Wirtschaftsplanung, Regierung, Gesundheitswesen, Finanzwelt, Medien, Philanthropie und Sozialwissenschaften - allesamt Bereiche, die genutzt werden, um die geheime Politik der Eugenik durchzusetzen. Das erste Oberhaupt der 1945 gegründeten United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (UNESCO), war Julian Huxley, der von 1937 bis 1944 Vizepräsident der British Eugenics Society und von 1959 bis 1962 ihr Präsident war. Die UNESCO war lediglich eine weitere verkappte Eugenik-Organisation, geleitet vom Bruder Aldous Huxleys, des Autors von „Schöne neue Welt“. Über die Folgen von Hitlers verheerender Eugenik-Propaganda sagte der spätere „Sir“ Julian:

„Auch wenn [...] jede radikale Eugenik-Politik noch viele Jahre lang aus politischen und psychologischen Gründen unmöglich sein wird, ist es doch wichtig, dass die UNESCO sich dem Eugenik-Problem mit allergrößter Sorgfalt widmet und die Öffentlichkeit über die zur Diskussion stehenden Aspekte informiert, damit vieles von dem, was heute undenkbar ist, eines Tages zumindest denkbar sein wird.“

Julian Huxley gründete auch den World Wildlife Fund, der heute der World Wide Fund for Nature ist. Zwei weitere Begründer waren die Eugeniker Prinz Phillip und Prinz Bernhard der Niederlande, wobei Letzterer ein früherer SS-Offizier und der erste, langjährige Vorsitzende der Gruppe der Bilderberger war, einer Illuminati-Instanz. Die Umweltbewegung ist ein weiterer Deckmantel der nach wie vor aktiv betriebenen Eugenik-Politik, obwohl die meisten Förderer und Befürworter dies nicht wissen. Es war der einstige Leiter von Planned Parenthood, Dr. Richard Day, der 1969 während der privaten Zusammenkunft von Pittsburger Ärzten ausführlich darlegte, wie man die Welt in einen globalen Orwell'schen Staat zu verwandeln gedenke. Was er damals sagte, erwies sich deshalb als so außergewöhnlich zutreffend, weil Planned Parenthood eine Organisation der Rockefellers ist und Day durch seine engen Bande zu dieser reptiloid-hybriden Familie Einsicht in den geplanten Komplott erhielt. Die Rothschilds und Rockefellers, die von Anfang an hinter der Eugenik-Bewegung steckten, ziehen auch die Fäden bei Weltgesundheitsorganisation, Impfmittel-Herstellern wie Novartis, Baxter International und Glaxo-SmithKline sowie Regierungen und Regierungsbehörden, welche die Öffentlichkeit eigentlich vor dem Pharmakartell schützen sollten.

Was uns derzeit im Rahmen der aufkommenden Bewegung des „Transhumanismus“ präsentiert wird, ist *Eugenics: The Final Frontier*.<sup>1</sup> Dem Transhumanismus geht es um die Entwicklung und Förderung diverser Kontrolltechnologien wie Mikrochips, Gehirchips, Schnittstellen zwischen Gehirn und Computer, Cyborgs und Nanotechnologie. Er befürwortet ein „Upgrade“ der Menschheit, das erreicht werden soll, indem man dem Körper zunehmend mehr externe Technologien einpflanzt. Das Wort „Transhumanist“ wurde erstmals von Julian Huxley verwendet, dem fanatischen Eugeniker. Die Transhumanisten propagieren den Nutzen für Gesundheit und Intellekt, doch in Wahrheit steckt die Idee dahinter, eine Herrenrasse zu erschaffen, die halb Mensch und halb Maschine ist. Auch der Transhumanismus fungiert nur als Deckmantel der Eugenik, wenngleich ein Großteil der unteren Chargen dies nicht weiß. Den nicht technisierten Menschen betrachten Transhumanisten als eine zukünftige „Unterspezies“ der Cyborgs: „Das, was heute für uns die Kühe sind, werden in Zukunft die Menschen sein“, wie einer dieser Sonderlinge es ausdrückte. Das Zitat stammt von Kevin Warwick, einem Kybernetik-Professor an der Universität des englischen Reading, der Bekanntheit erlangte, als er sich Computerchips implantieren ließ. In seinem Fall habe ich sogar Verständnis dafür, denn wenn ich er wäre, würde ich mich auch mit allen Mitteln um mehr Intelligenz bemühen. Warwick ahnt nicht einmal, wohin all dies führen soll, und noch viel weniger, weshalb. Ein weiteres Bonmot von ihm ist das folgende: „Wenn eine Maschine Signale überträgt, die für ein permanentes Glücksgefühl sorgen, warum sollte man dann nicht Teil der Matrix sein wollen?“ Wie schon Aldous Huxley, der Autor von „Schöne neue Welt“, sinngemäß sagte: „Man bringe die Menschen dazu, ihr Sklaventum zu lieben.“

Die Eugenik hat sich stark verändert seit Malthus und Galton, doch sie ist nach wie vor nur das - Eugenik.

---

1 In Anlehnung an den Film „Star Trek V: The Final Frontier“ [wörtlich: Die letzte Grenze; dt. Titel: Star Trek V: Am Rande des Universums], in Anspielung auf ein letztes zu bewältigendes Hindernis und die in der Star-Trek-Reihe vorkommende Cyborg-Rasse der Borg - die allerdings im fünften Star-Trek-Teil keine Rolle spielt. (Anm. d. Ü.)

## Spielplan (3): Krieg gegen Geist und Körper

„Jedes Mal, wenn Sie wütend werden, vergiften Sie Ihr System.“

*Alfred A. Montapert*

„Big Pharma“ und die ihm angeschlossene Biotech-Industrie haben es vor allem auf Kinder und Jugendliche abgesehen. Der Satanist, Freimaurer und Illuminati-Agent Aleister Crowley sagte über Kinder: „Bis sie acht sind, sollte man sie haben, sonst ist es zu spät.“ Man will, dass Kinder so früh wie möglich mental, emotional und körperlich aus dem Gleichgewicht geworfen werden, damit man sie lebenslang in der Mondmatrix einsperren und vom Bewusstsein „dort draußen“ abkoppeln kann.

Hier eine niederschmetternde Statistik ... Eines von zehn amerikanischen Kindern nimmt das die Psyche beeinflussende Medikament Ritalin, und andere Untersuchungen behaupten gar, es sei eines von acht Kindern. Kurze Pause zum Luftholen. *WIE BITTE??* Ritalin ist ein Kokain-Derivat. Was Kindern weltweit damit angetan wird, ist ein ekla-



*Abb. 250: Kinder und Jugendliche erhalten heute eine Unmenge an Medikamenten, und dies ist Teil des Plans.*

tantantes Beispiel für den schleichenden Totalitarismus, und die Zahlen den Ritalin-Konsum betreffend zeigen, wie weit er schon gediehen ist. Hier noch ein paar bemerkenswerte Beispiele: Im Jahr 1993 stellten britische Ärzte 3.500 Rezepte für Ritalin aus; 1996 waren es bereits 26.500; 2006 gab der National Health Service 250.000 Rezepte heraus (diese Zahl enthält keine Privatrezepte); und 2007 waren es 461.000. Das Ganze nahm solche Ausmaße an, dass selbst ein Regierungssprecher darauf drängte, die Verordnungen einzudämmen. Neben Ritalin sind auch zahlreiche Generika auf den Markt geworfen worden, um Profit aus dem Wahn - bzw. der genau kalkulierten Agenda - zu schlagen, Kinder mit Medikamen-



ten zu betäuben (Abb. 250). Zu den Generika gehören Adderall, Concerta, Metadate CD, Ritalin IA, Focalin XR und Strattera (Atomoxetin). Der Konzern Eli Lilly, der Verbindungen zu den Bushs besitzt, ist tief verstrickt, was kaum verwundern dürfte. Ein weiteres Kindern verabreichtes Präparat ist Risperdal, das einst in der Sowjetunion politischen Häftlingen verabreicht wurde, um ihnen Informationen zu entlocken. David Healy, ein führender Experte der Psychopharmakologie und Psychiatrieprofessor an der Universität Cardiff in Wales, sagte über Risperdal: „Menschen, die [Risperdal] nahmen, gaben alles preis, und zwar jedem gegenüber. Dieses Medikament jedoch Kindern zu verabreichen, ist eine ganz andere Sache.“ Lassen Sie sich dies eine Sekunde lang auf der Zunge zergehen: Wir lassen zu, dass Kindern ein Medikament eingeflößt wird, mit dem man in der Sowjetunion politische Gefangene zum Reden brachte. Das *Journal of the American Academy of Child & Adolescent Psychiatry* veröffentlichte in seiner Januar-Ausgabe 2010 eine Studie, die enthüllte, das Risperdal und andere „Antipsychotika“ bereits Zweijährigen verordnet werden. Auch hieß es darin, dass sich die Zahl der Verschreibungen in der Altersgruppe zwischen zwei und fünf Jahren in den letzten Jahren verdoppelt habe - hier wird der Plan Wirklichkeit, Kinder so früh wie möglich unter Medikamenteneinfluss zu setzen. Antipsychotika wirken genauso wie Amphetamine und Kokain. Letztere sind illegal, und dennoch dürfen vergleichbare Substanzen von Pharmakonzernen und deren Lakaien namens „Ärzte“ Kindern ganz legal verschrieben werden, so als handele es sich um Weihnachtskonfekt. Die Präparate können auch Gesundheitsprobleme verursachen, darunter Herzstörungen und Diabetes. Beides wird, wie alle Negativeffekte von Medikamenten, als „Nebenwirkungen“ ausgewiesen, doch es sind keineswegs „Nebenwirkungen“. Es sind schlicht *Wirkungen*, gänzlich ohne „Neben-“. Das von „Big Pharma“ propagierte „Problem“, mit dem dieser explosionsartige Medikamentenmissbrauch durch Kinder gerechtfertigt wird, ist die sogenannte Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung oder kurz ADHS. Professor Healy sagte:

„Pharmaunternehmen versuchen die Menschen durch eine rege Kampagne davon zu überzeugen, dass es ADHS auch bei Erwachsenen gebe. Erwachsenen mit Problemen wird gesagt, sie hätten ADHS, und eine Medikation angeboten. Pharmaunternehmen vermarkten diese Medikamente auf aggressive Weise. Und wie können Allgemeinmediziner sich weigern, ein Präparat zu verschreiben, das sich doch in ‚klinischen Studien‘ als wirksam erwiesen hat?“

Indem sie selbstständig denken, lautet die Antwort. Inzwischen mehren sich die Beweise dafür, dass die Medikamente gegen die „Krankheit“, die sie angeblich behandeln, noch nicht einmal helfen. Viele Experten und sachkundige Personen behaupten sogar, dass es eine Aufmerksamkeitsdefizitstörung gar nicht gebe - außer der Variante, die von Lebensmittelzusätzen ausgelöst werde und auf die ich in Kürze noch eingehe. Vielmehr haben wir es in diesem Fall mit dem Schema Kein-Problem-Reaktion-Lösung zu tun, so wie es sich auch mit den „Massenvernichtungswaffen“ im Irak verhielt. Es ist eine von „Big Pharma“ häufig angewandte Methode, bei der immer mehr Krankheiten und Syndrome erfunden werden, um immer mehr Medikamente und Impfmittel zu rechtfertigen. Das Kartell verdankt seine Milliarden Gewinne all den körperlich, mental und emotional kranken Men-

schen, und um seine Gewinne zu steigern, benötigt es noch mehr Krankheiten bzw. - gemäß dem Prinzip Kein-Problem-Reaktion-Lösung - das öffentliche Empfinden, es gebe mehr Krankheiten. Dazu gehört auch, „neue“ Krankheiten zu erfinden, die es in Wahrheit gar nicht gibt. Mike Lambert von der Shen Clinic auf der Isle of Wight sagt, dass die Pharmaunternehmen viele natürliche Immun- und andere Reaktionen des Körpers als „Krankheit“ betrachteten, obwohl es sich um Prozesse handele, die notwendig seien, um einen Menschen gesund zu erhalten. So befreie sich der Körper beispielsweise durch Morgenübelkeit von Giftstoffen, damit diese das ungeborene Kind nicht schädigten. Jede Medikation, die dies „behandele“, führe dazu, dass Dinge im Körper blieben, die er eigentlich loswerden wolle. Unter diesen Umständen, so Mike Lambert, könne es sogar zu einer Fehlgeburt kommen, da der Körper die Schwangerschaft abbreche, wenn das System zu stark mit Giften belastet sei. Denken Sie daran, was Ende der 1950er und Anfang der 1960er Jahre geschah, als schwangere Frauen den Wirkstoff Thalidomid gegen Morgenübelkeit nahmen. Sie gebären Kinder mit schweren Fehlbildungen, darunter auch Säuglinge ohne Arme. Die Angelegenheit wurde als „eine der größten medizinischen Tragödien unserer Zeit“ bezeichnet. Viele Symptome, die heute als Problem oder „Erkrankung“ gelten und vermeintlich einer Behandlung durch das Pharmakartell bedürfen, sind laut Mike Lambert nichts weiter als der Versuch des Körpers, ein Ungleichgewicht oder eine Störung zu beheben. „Aufmerksamkeitsdefizitstörung“ meint vorrangig, von der Schule derart angeödet zu sein, dass man es nicht über sich bringt, sich auf den Aberwitz zu konzentrieren, den man den Schülern dort einzuprogrammieren sucht. So gesehen litt auch ich unter dieser Krankheit, wobei ich allerdings, während ich aus dem Fenster sah, nie Schwierigkeiten hatte, mich auf ein Fußballspiel auf dem Sportplatz zu konzentrieren. Die staatseigene Herde von Ärzten, Psychiatern, Lehrern und anderen Robotern reagiert auf diese „Erkrankung“, indem sie den „Betroffenen“ grauenvolle Pharmakartell-Drogen wie Ritalin (auch bekannt als Methylphenidat) verabreicht, die auf chemischem Wege für Neuvernetzungen in Gehirn und zentralem Nervensystem sorgen. Im Folgenden einige der Nebenwirkungen ... ich meine, einige der *Wirkungen*:

„Erregungszustände und Schlaflosigkeit, Appetitverlust, Übelkeit und Erbrechen, Schwindel, Herzrasen, Kopfschmerzen (die akut ausfallen können), veränderte Herzfrequenz, veränderter Blutdruck, Hautausschläge, Juckreiz, Unterleibsschmerzen, Gewichtsverlust, Verdauungsprobleme, toxische Psychose, psychotische Episoden, Abhängigkeitssyndrom, Muskelzittern und -zucken, Fieber, Krämpfe, Herzrhythmusstörungen, unregelmäßige Atmung (kann schwer wiegende und lebensbedrohliche Formen annehmen), Angstzustände, innere Unruhe, Paranoia, Halluzinationen und Wahnvorstellungen, zwanghafte Wiederholung von Bewegungen und sinnlosen Handlungen, Kribbelgefühl (das Empfinden, Käfer oder Würmer unter der Haut zu haben) sowie schwere Depressionen nach Absetzen des Medikaments.“

Hier, bitte, mein kleiner Schatz, schluck das, ich hole dir rasch noch ein Glas Wasser - der Arzt weiß schon, was gut für dich ist. Ritalin und vergleichbare Medikamente werden heute wie Konfetti unter die Jugend geworfen, und dies ist Teil des wohl kalkulierten

Kriegs gegen unsere Kinder (siehe auch Krieg gegen das Immunsystem, Krieg gegen die Freiheit, Krieg gegen die Diversität und endlos so fort). Das *Journal Archives of General Psychiatry* der American Medical Association brachte in seiner August-Ausgabe 2009 einen Bericht, dem zufolge Antidepressiva wie Ritalin, Prozac und ähnliche Präparate die am häufigsten verschriebenen Medikamente in den USA sind. Die Anwendung dieser Medikamente hat seit 1996 einen regelrechten Höhenflug erlebt. Schätzungen zufolge haben mindestens 27 Millionen Menschen diese verschreibungspflichtigen, auf die Psyche einwirkenden Präparate genommen (Abb. 251). Sie werden schon Sechsjährigen verschrieben. Einige Eltern erwerben Ritalin

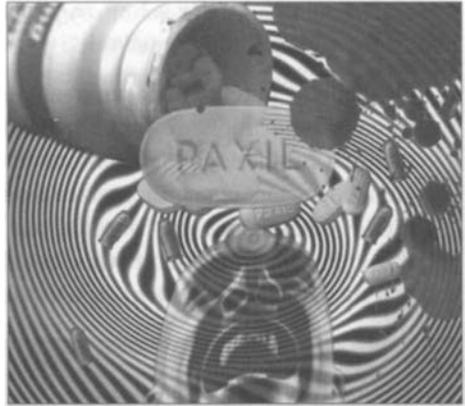
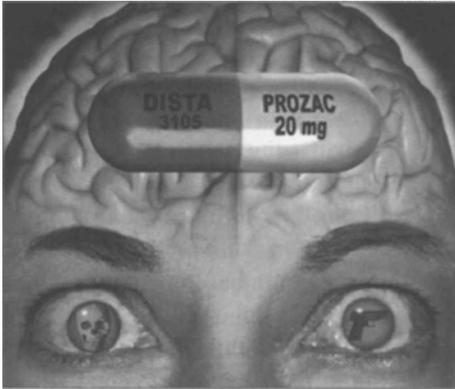


Abb. 251: Der menschliche Intellekt wird mit Medikamenten betäubt.

gar über das Internet und geben es ihren Kindern, damit diese sich beim Lernen und bei Prüfungen „besser konzentrieren“ können. Wahrlich, das nenne ich Kindesmissbrauch. Auch gibt es Eltern, die ihren Sprösslingen Medikamente gegen „Langeweile, Zappelerei und Unaufmerksamkeit“ geben. Grundgütiger, was soll einen bei solchen Eltern noch wundern? Ein bizarrer Mensch namens Professor John Harris, ein „Bioethik-Experte“ der britischen Universität Manchester, hat dazu aufgerufen, Ritalin freizügiger zu verteilen, an Erwachsene ebenso wie an Kinder. Er vergleicht das Präparat mit dem Einsatz von „synthetischem Sonnenlicht“ - also mit dem Gebrauch von Feuerschein, künstlichen Leuchtmitteln und elektrischem Licht statt Sonne. Er regte an, Erwachsene sollten es nehmen, um „ihre Hirnleistung zu erhöhen“. Nun, dann kann man wohl davon ausgehen, dass auch er es nimmt. Scheint nicht zu wirken. Womit alles gesagt wäre. In der Januar-Ausgabe 2010 des *Journals Archives of General Psychiatry* wurde eine Studie veröffentlicht, die einen drastischen Anstieg an Verschreibungen von zwei oder mehr Psychopharmaka festgestellt hat - etwas, das man „psychotrope Polypharmazie“ nennt. Forscher untersuchten, welche Präparate Erwachsenen in den USA zwischen 1996 und 2006 im Rahmen von über 13.000 Psychiaterbesuchen verschrieben worden waren. Sie fanden heraus, dass die Rate der Besuche, bei denen zwei oder mehr Medikamente verordnet worden waren, im Laufe der Jahre von 42,6 auf 59,8 Prozent stieg, wobei die Rate von Besuchen, bei denen drei oder mehr Präparate verschrieben wurden, von 16,9 auf 33,2 Prozent anwuchs. Die Zahl der Verschreibungen insgesamt nahm um durchschnittlich 40,1 Prozent zu. Doch selbst wer diese Präparate nicht schluckt, ist ihnen zunehmend über das Trinkwasser ausgesetzt. Eine Untersuchung der *Associated Press* ergab, dass das Trinkwasser von mindestens 41 Millionen Amerikanern Antibiotika, krampflösende Mittel, Stimmungsstabilisatoren, Sexualhormone und eine ganze Bandbreite an weiteren Medikamenten enthält. Es ist ganz einfach: Je mehr Medikamente man den Menschen gibt, desto mehr Rückstände scheiden sie über den Urin aus, die über das Wasser den anderen zugeführt werden - das alles ist genau geplant worden. Die Massenmedikation der Gesellschaft birgt noch einen anderen

wesentlichen Aspekt, der schon 1959 von Aldous Huxley vorhergesagt wurde, dem Fabier und Autor von „Schöne neue Welt“:

„Es scheint mir überaus wahrscheinlich, dass es - womöglich schon für die kommende Generation - eine pharmakologische Methode geben wird, die Menschen dazu zu bringen, ihr Sklaventum zu lieben. Man wird eine Art von schmerzfreiem Konzentrationslager für ganze Gesellschaften errichten, in denen den Menschen die Freiheiten entzogen werden. Das jedoch wird ihnen sogar gefallen, weil man sie durch Propaganda, Gehirnwäsche oder pharmakologisch verstärkte Gehirnwäsche von dem Verlangen ablenken wird aufzubegehren.“



*Abb. 252: Jugendliche Amokläufer haben ausnahmslos pharmazeutische Medikamente erhalten, die auf die Psyche einwirken.*

Genau dies geschieht heute. Der Plan sieht vor, jeden Säugling bei der Geburt mit einem Mikrochip auszustatten und ihn lebenslang Zwangsimpfungen und Medikamenten auszusetzen, um sicherzustellen, dass der Staat ihn von der Wiege bis ins Grab vollständig unter Kontrolle hat. Man isoliere den Menschen in den fünf Sinnen und programmiere seinen abgekoppelten Intellekt, indem man die Informationsquellen kontrolliert - die Massenmedien und das, was gemeinhin als „Bildung“ gilt. Für all diejenigen, die sich dennoch nicht programmieren lassen, hält man eine Rückfallposition bereit, nämlich die Diagnose Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung und Medikamente, die die Psyche zersetzen. Die Verschwörung, bei der es um die globale Kontrolle geht, hat es auf alle Menschen abgesehen, doch ihr Hauptaugenmerk ist auf Kinder und Jugendliche gerichtet, die erwachsen sein werden, wenn, so der Plan, das Gefüge der Weltdiktatur steht und die Reptiloiden sich zu erkennen geben. Auch die reptiloiden Hybriden wissen, dass die Wirkung ihrer Maßnahmen kumulativer Natur ist und die Kinder, sobald sie erwachsen sind, körperlich und geistig weit stärker derangiert sein werden, als sie es heute sind. Immer wieder stellt sich heraus, dass Jugendliche, die an Schulen, Universitäten oder anderswo Amok gelaufen sind, unter dem Einfluss eines dieser auf die Psyche einwirkenden Präparate standen (Abb. 252). Welche Konsequenzen diese Medikamente haben, beschreiben im Folgenden drei Eltern von Kindern, denen Ritalin bzw. Risperdal verschrieben wurde:

„Es war, als sei mein Sohn durch einen narkotisierten Zombie ersetzt worden. Ich habe es kaum geschafft, ihn morgens aus dem Bett zu bekommen. Seine Persönlichkeit schien gänzlich zu verschwinden, so wie bei einem Patienten in einer Nervenklinik.“

„Es war, als sei mein Sohn durch einen narkotisierten Zombie ersetzt worden. Ich habe es kaum geschafft, ihn morgens aus dem Bett zu bekommen. Seine Persönlichkeit schien gänzlich zu verschwinden, so wie bei einem Patienten in einer Nervenklinik.“

„Nach einem Monat wusste ich, dass etwas ganz gewaltig nicht stimmte. Es gelang mir nicht mehr, ihn morgens zu wecken. Es war, als schwände mein Sohn vor mei-

nen Augen dahin. Ich recherchierte und fand heraus, dass man dieses auf das Gehirn einwirkende Medikament normalerweise Erwachsenen in psychiatrischen Einrichtungen gibt. Warum nur hat man es meinem Sohn verschrieben?"

„Wenn man einen Arzt vor sich hat, nickt und lächelt man einfach. Ich wusste nicht das Geringste über dieses Präparat oder darüber, wie giftig es ist. Doch als John es zu nehmen begann, ging es rapide bergab mit ihm. Er wurde aggressiv und begehrte gegen jedes ‚Nein‘ auf. Er wurde ein furchtbarer Mensch. Die Ärzte erhöhten die Dosis, woraufhin er sich in ein Ungeheuer verwandelte. Er schlug mit dem Kopf gegen die Wand und schleuderte Gegenstände aus dem Fenster. Die Ärzte sagten: ‚Du brauchst mehr Ritalin.‘“

Wie ich schon sagte: Wenn Sie einen Idioten aufstöbern möchten, so ist die Ärzteschaft ein guter Anlaufpunkt, um mit der Suche zu beginnen. Die meisten Ärzte sind keine Heiler - sie sind Chemiker. Sie verteilen lediglich die Medikamente, die ihr Computer ihnen für das jeweilige Leiden empfiehlt. Klack, klack, klack, Bedienen der Eingabetaste: „Nehmen Sie dieses hier.“ Kinder und Jugendliche werden von allen Seiten beschossen, und ihre Wahrnehmung wird verzerrt durch: chemische Giftstoffe in Lebensmitteln und Getränken, die die Gehirnfunktionen unterdrücken; Medikamente wie Ritalin; Mikrowellen und elektromagnetische Belastung, vor allem durch Mobiltelefone; die Programmierung ihrer Realität mittels „Bildung“ und „Unterhaltung“; sowie eine Verstümmelung der Sprache durch SMS-Nachrichten und einen diesen Kurznachrichten angepassten Sprachstil. Bertrand Russell, Eugeniker und Mitglied der Fabian Society, schrieb in seinem 1953 erschienenen Buch „Wissenschaft wandelt das Leben“:

„Meiner Ansicht nach wird die Massenpsychologie einst das politisch wichtigste Thema sein. [...] Ihre Bedeutung hat mit der Entwicklung moderner Propagandamethoden enorm zugenommen. Die einflussreichste dieser Methoden ist die sogenannte ‚Bildung‘. Auch Religion spielt eine Rolle, wenngleich eine zunehmend unwichtigere; Presse, Kino und Radio hingegen werden immer relevanter. [...] Es ist zu erwarten, dass es in absehbarer Zeit möglich sein wird, jeden Menschen von jedwedem Sachverhalt zu überzeugen, sofern man den Patienten in jungen Jahren in die Finger bekommt und vom Staat mit den nötigen finanziellen und technischen Mitteln ausgestattet wird.

In diesem Wissenschaftsbereich wird eifrig geforscht werden, doch ausschließlich durch die herrschende Schicht. Das gemeine Volk wird nicht erfahren, woher seine Überzeugungen stammen. Sobald die Methode perfektioniert ist, wird jede Regierung, sobald sie eine Generation lang die Bildung bestimmt hat, ihre Untergebenen fest unter Kontrolle haben, ohne dass sie hierfür einer Armee oder der Polizei bedarf. [...]

Fitche hat dargelegt, dass Bildung darauf abzielen sollte, den freien Willen zu zerstören, auf dass der Mensch nach der Schule für den Rest seines Lebens nicht anders kann, als den Vorstellungen seiner Lehrer gemäß zu denken und zu handeln.

Durch Ernährung, Injektionen und Vorschriften von frühester Kindheit an werden Charakter und Überzeugungen des Einzelnen nach den Wünschen der Staatsmacht geformt, und jede ernsthafte Kritik an den Machthabenden wird psychologisch unmöglich werden.

Durch gezielte Auslese werden die angeborenen Unterschiede zwischen Herrschenden und Beherrschten nach und nach so groß, dass beide Seiten letztlich wie zwei unterschiedliche Spezies erscheinen werden. Ein Aufstand des Pöbels wird so undenkbar werden wie eine organisierte Erhebung von Schafen gegen den Verzehr von Hammelfleisch."<sup>2</sup>

All diese Aspekte werden noch verstärkt in Erscheinung treten, ebenso wie die zahlreichen anderen Methoden, die darauf abzielen, die Wahrnehmung von Kindern und Jugendlichen zu manipulieren und sie vom Bewusstsein abzukoppeln. Der Körper ist ein elektrochemisches System, und alles, was dieses System aus dem Gleichgewicht bringt, wirkt sich negativ auf die körperliche, mentale und emotionale Ebene aus, die in gewissem Sinne ein elektrochemisches Phänomen sind. Es ist kein Zufall, dass man der Bevölkerung und vor allem den jüngeren Menschen rigoros mit elektrochemischen Übergriffen zugesetzt hat, seit die reptiloide Verschwörung vor 30 Jahren zum Schlusssprint Richtung Ziellinie durchstartete. Ich bezeichne Mobiltelefone als stillen Holocaust, da die Schädigung von Gehirnfunktionen und Gesundheit sich schleichend vollzieht, potentiell katastrophal ist und sich nicht zuletzt in Form von Hirntumoren niederschlägt (Abb. 253). Die Blutlinien-Familien sind sich dessen wohl bewusst. Sie wissen, wie der Körper funktioniert, was er ist und wie sich Technologie auf ihn auswirkt. Sie haben sichergestellt, dass die Bevölkerung nichts davon erfährt, doch die Konsequenzen des hier Beschriebenen treten durch die Erfahrungen, die wir machen, immer deutlicher hervor. Trotz der zunehmenden Beweislast und des schieren Wahnwitzes, den es darstellt, das Gehirn aus nächster Nähe mittels Mikrowellen aufzuheizen, hat die britische Regierung verkündet, dass



Abb. 253: Mobilfunktechnologie: Der stille Holocaust.

die Benutzung eines Mobiltelefons für Kinder nicht schädlicher sei als ein heißes Bad oder Sport! Ja, das ist Irrsinn, und ja, es ist schlicht lächerlich; doch es geht über einfache Dummheit hinaus. Es ist genau kalkuliert und dient der Agenda zur Bevölkerungsdezimierung. Die britische Regierung hat die für Kinder geltenden Sicherheitsrichtlinien im Hinblick auf den Gebrauch von Mobiltelefonen gesenkt, zugleich aber eingeräumt, dass „unser derzeitiger Wissensstand beträchtliche Lücken aufweist“. Die Lücken in Intelligenz und Anstand dieser Individuen sind weit beträchtlicher. Der Forscher Alasdair Philips von der Organisation Power-

---

<sup>2</sup> Der hier zitierte Ausschnitt ist nicht der deutschsprachigen Ausgabe entnommen, sondern aus der englischsprachigen übersetzt. (Anm. d. Ü.)

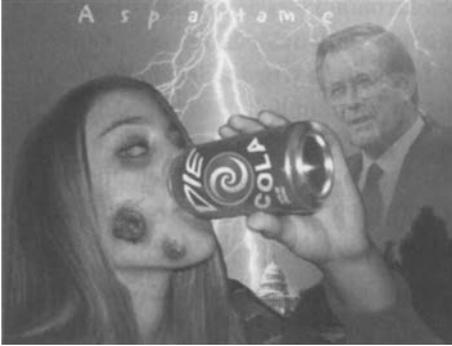
watch, die sich vorrangig den Auswirkungen von elektromagnetischen und Mikrowellenfeldern widmet, verwies im Gegenzug auf eine Reihe internationaler Studien, in denen ein deutlicher Anstieg von Hirntumoren bei Personen festgestellt wurde, die mehr als zehn Jahre lang ein Mobiltelefon verwendet hatten. „Es ist unglaublich, dass die Ansicht, es bestehe kein Grund, den Gebrauch von Mobiltelefonen durch Kinder zu beschränken, tatsächlich die offizielle Linie der Regierung ist - das ist absolut unverantwortlich und unmoralisch“, sagte Philips. Doch genau das sind diese Personen nun einmal. Dr. Paul Rosch, Professor für klinische Medizin und Psychologie am New York Medical College, sagte:

„Der kumulative Effekt [auf unseren Körper] wird gemeinhin ebenso unterbewertet wie der Umstand, dass man durch ein einstündiges Gespräch mit dem Mobiltelefon pro Tag über zehn Jahre hinweg in etwa einer Strahlung von 10.000 Watt ausgesetzt ist. Das ist zehnmal mehr, als man abbekommen würde, wenn man seinen Kopf in die Mikrowelle steckte.“

Doch es sind nicht nur Mobiltelefone. Wir leben heutzutage in einer regelrechten elektromagnetischen „Suppe“, hervorgerufen durch Mobiltelefone, Mobilfunkantennen, kabelloses Internet usw., und dieser Sachverhalt wird mit Krebs, Alzheimer, Hirntumoren, Autismus, verminderter Fruchtbarkeit, Hormonstörungen und vielem mehr in Zusammenhang gebracht. Natürlich besteht ein Zusammenhang, denn all diese elektromagnetischen Felder stören die elektromagnetischen Felder des Körpers. Seit Jahren schon weise ich auf das Risiko hin, dem Notfalleinsatzkräfte durch das Kommunikationssystem Terrestrial Trunked Radio (TETRA) ausgesetzt sind, und nun verklagen britische Polizeibeamte die Behörden tatsächlich wegen gesundheitlicher Probleme. Doch gegen die Gefahren, die von Elektromagnetik- und Mikrowellentechnologien ausgehen, wird nichts unternommen werden, weil Regierungen und Telekommunikationsfirmen denselben Familien gehören und von diesen kontrolliert werden. Sowohl Regierungen als auch Telefongesellschaften folgen der Agenda dieser Familien. Dasselbe gilt für „Big Oil“, „Big Pharma“, „Big Biotech“ - samt und sonders für sie alle. Immer wieder höre ich die Leute sagen, dass die Regierungen lediglich den Interessen der Telekommunikations- bzw. Biotech-Branche oder welcher Industrie auch immer entgegenkomme, doch in Wahrheit dienen sie alle den „Interessen“ derselben Familien, die wiederum die „Interessen“ der Reptiloiden vertreten.

## P-R-L „Lebensmittel“-Zusätze

Im Jahr 2007 berichtete das medizinische Fachjournal *The Lancet* über Untersuchungen von Nahrungsmittelzusätzen, die offenbart hatten, was jeder mit einem Mindestmaß an Gehirnaktivität auch so wissen sollte - es besteht ein eindeutiger Zusammenhang zwischen Zusätzen in Lebensmitteln und Getränken und Hyperaktivität bei Kindern (Abb. 254). Wissenschaftler an der Universität von Southampton führten an knapp 300 drei- und achtjährigen Kindern ohne Hyperaktivitätsstörung eine Studie durch. Man gab



*Abb. 254: Der künstliche Süßstoff Aspartam ist einer der Zusätze, die auf das Gehirn einwirken, und in anderen Büchern bin ich bereits detailliert auf ihn eingegangen. Er ist in praktisch allen Erfrischungsgetränken und zahlreichen Nahrungsmitteln enthalten. Donald Rumsfeld, der zum Zeitpunkt von 9/11 US-Verteidigungsminister war, manipulierte Aspartam durch die Sicherheitskontrolle. Zuvor war er durch seine Verbindungen zur Reagan-Bush-Administration zum Vorstandsvorsitzenden des Pharmakonzerns G.D. Searle ernannt worden, wodurch gewährleistet war, dass Aspartam grünes Licht bekommen würde. Searle wurde später von dem berühmtesten Konzern Monsanto übernommen.*

ihnen eine Mischung aus Zusätzen zu trinken, die der durchschnittlichen Menge der Zusatzstoffe entsprach, die ein britisches Kind pro Tag durchschnittlich zu sich nimmt. Anschließend wurde beobachtet, dass die Kinder „ungestüm wurden und ihre Konzentrationsfähigkeit verloren“. Sie konnten sich nicht länger mit nur einem Spielzeug beschäftigen oder eine Aufgabe zu Ende führen, und sie legten ein „impulsives Verhalten“ an den Tag, wie es hieß. Die Achtjährigen waren nicht in der Lage, eine 15-minütige Übung am Computer zu beenden. Schauen Sie sich die Befunde einmal in ihrer Gesamtheit an: Zu den beobachteten Effekten nach Trinken des Chemiecocktails gehörten Hyperaktivität und Zwangsverhalten, wodurch die Kinder „ungestüm wurden und ihre Konzentrationsfähigkeit verloren“; zudem waren sie nicht länger in der Lage, sich mit nur einem Spielzeug zu beschäftigen oder eine Aufgabe zu Ende zu führen. Was zählen „Big Pharma“ und die von ihr gekaufte Ärzteschaft doch gleich als Symptome der Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung auf, die unbedingt mit Ritalin oder dergleichen behandelt werden muss? Sie behaupten, dass sich diese „Krankheit“ bei Kindern zeige, die folgende Kriterien erfüllen:

- Die Kinder haben Probleme, sich auf eine Aufgabe oder eine spielerische Aktivität zu konzentrieren.
- Sie gehorchen nicht und sind nicht in der Lage, ihre Hausaufgaben oder eine andere Tätigkeit oder Aktivität zu Ende zu führen.
- Sie sind leicht abzulenken.
- Es fällt ihnen schwer, beim Spielen oder in der Freizeit leise zu sein.
- Sie sind ständig in Bewegung oder verhalten sich so, als würden sie „von einem Motor angetrieben“.
- Sie weisen ein impulsives oder auch zwanghaftes Verhalten auf.

Die Verhaltensmerkmale, die bei Kindern im Rahmen einer offiziellen Zusatzstoff-Studie beobachtet wurden, und die, die als „Verhaltensstörung“ diagnostiziert und mit auf die Psyche einwirkenden Präparaten wie Ritalin behandelt werden, sind somit *identisch*. Kein



Wunder also, dass auf den erstaunlichen Anstieg von Lebensmittel- und Getränezusätzen, die auf die Psyche einwirken, ein erstaunlicher Anstieg von Medikamenten folgte, die auf die Psyche einwirken. Mindestens die überwältigende Mehrheit der Fälle von kindlichen Verhaltensstörungen wird dadurch hervorgerufen, dass Gehirn und Körpercomputersystem durch den chemischen und elektrischen Krieg aus dem Gleichgewicht geraten sind, den man den Kindern und Jugendlichen dieser Welt erklärt hat. Es ist wichtig, stets im Hinterkopf zu behalten, dass sämtliche Kartelle - „Big Pharma“, „Big Oil“, Big Biotech“, einfach alle - von demselben Netzwerk kontrolliert werden: von der globalen „Korporation“ der Geheimgesellschaften, die in jedem Land manipulativ tätig ist. Daher wirken all diese Gruppen einmütig zusammen, und nirgends wird dies offensichtlicher als bei „Big Biotech“ und „Big Pharma“. Das Biotech-Kartell sorgt mit seinen chemischen Gebräuen für kranke Menschen, und „Big Pharma“ flößt den Kranken weitere chemische Gebräue ein unter dem Vorwand, das künstlich erzeugte Problem „behandeln“ zu wollen. So gewinnt jeder, außer den Menschen. Diejenigen, die die Kartelle nicht durch Nahrungsmittel und Getränke fangen können - und von diesen Personen gibt es nicht mehr allzu viele -, gehen ihnen durch „wohltätige“ Impfprogramme in der Dritten Welt ins Netz. Der gute, alte Bill Gates, nicht wahr? Wie überaus sympathisch von ihm, so viel Geld für die Impfung armer, unterprivilegierter Kinder bereitzustellen.

Der beste Weg, sich eines Problems zu entledigen, besteht nicht etwa im Finden einer Lösung, sondern darin, die Ursache zu beheben. Im vorliegenden Fall ist die Ursache all der Schund, den wir unseren Kindern zu essen und zu trinken geben, neben weiteren Breitbandmaßnahmen zur Programmierung des Intellekts. John Tyson, der Vater eines Ritalin-Opfers, brachte seinen Sohn zur Cactus Clinic der Fakultät für Sozial- und Rechtswissenschaften an der Universität Teesside im Nordosten Englands, in der man Verhaltensweisen nicht mit Medikamenten behandelt. Klinikleiterin Amanda Clarkson sagte: „Aufmerksamkeitsstörungen sind keine Krankheiten, sondern unangemessene Verhaltensmuster.“ Ja, genau das; und man kann sie beheben, indem man sich mit den Kindern beschäftigt, anstatt sie mit Medikamenten zu betäuben, und indem man ihre Ernährung umstellt, die oftmals der unauffällige Übeltäter im Hintergrund ist. John Tyson strich Gluten und Milchprodukte vom Speiseplan seines Sohnes und gab ihm Mineralien als Nahrungsergänzung. Die Wirkung war offenkundig:

„Nach sechs Wochen zeigte sich die positive Wirkung. Nach drei Monaten wusste ich, dass mein Junge bald wieder der Alte sein würde. Ich finde es schlimm, dass man Kinder narkotisiert, obwohl es Alternativen gibt.“

Britische und australische Studien haben bewiesen, dass sechs Kapseln Fischöl täglich das Verhalten von Kindern drastisch verbessern können und effektiver sind als Ritalin und vergleichbare Präparate, ohne dabei deren „Nebenwirkungen“ (Wirkungen) zu haben. Rachel Gow berichtete von der bemerkenswerten Wandlung ihres Sohnes Nathaniel, nachdem sie das Medikament Concerta, ein Ritalin-Generikum, durch Fischöl ersetzt hatte. Sie sagte, dass ihr Sohn schon wenige Tage, nachdem er begonnen hatte, Concerta gegen seine „Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung“ zu nehmen, den Appetit verlor und unter starken Stimmungsschwankungen litt:

„Er aß nicht mehr, er schlief nicht mehr, und es gelang mir nicht, ihn von seiner PlayStation fortzubekommen - sie hatte eine geradezu hypnotische Wirkung auf ihn. Er war ganz auf die Konsole fixiert, aber auf eine schon beängstigende Weise. Es war, als sei seine Seele verschwunden. Er war nur noch ein hohlhängiger Schatten seines früheren Selbst. Seine Stimmungsschwankungen waren extrem - innerhalb von Minuten konnte er von Hysterie in unbändigen Zorn verfallen, um schließlich wie ein Kleinkind in Tränen auszubrechen. Alles konnte dies auslösen. Er war nicht mehr Nathaniel; er war nicht mehr mein Sohn. Es war erschreckend.“

„Es war, als sei seine Seele verschwunden.“ Ganz genau - das ist es, was man erreichen will. Rachel Gow ersetzte das Medikament durch sechs Omega-3-Fischölkapseln täglich, und Nathaniels Symptome verschwanden vollständig. „Seine Hyperaktivität ist drastisch zurückgegangen; er ist viel fröhlicher, leidet nicht mehr unter Stimmungsschwankungen, und seine Konzentrationsfähigkeit hat sich stark gebessert“, sagte Frau Gow. Die Inhaltsstoffe des Fischöls halfen, das chemische Ungleichgewicht zu beheben, das für das unausgeglichene Verhalten verantwortlich und durch einen destabilisierten Körpercomputer bedingt war, der seine Ursache wiederum in dem Medikamenten-Chemiecocktail hatte. Das ist nicht so kompliziert. Wenn man Unsinn in einen Computer einspeist, so heißt es, wird das Resultat ebenfalls Unsinn sein, und dasselbe gilt für den Körpercomputer. Daher ist das System darauf ausgelegt, uns Schund zu essen und zu trinken zu geben und uns auch geistig damit zu füttern; doch wir müssen nicht tun, was das System von uns verlangt. Man mag Krieg gegen unseren Geist und Körper führen, doch ergeben müssen wir uns deshalb noch lange nicht.

## Gentechnisch veränderte Lebensmittel (Menschen)

Gentechnisch veränderte Lebensmittel sind ein wesentliches Element der reptiloiden Agenda. Diejenigen, die sich im Schatten hinter der teuflischen Biotech-Intrige verbergen - allen voran der groteske Monsanto-Konzern in St. Louis -, wissen genau, was sie tun und weshalb. Da wären wir also beim immer wiederkehrenden Thema der gentechnischen „Modifikation“ oder genauer gesagt der gentechnischen Manipulation. Gentechnisch veränderte Nahrungsmittel sind, gemäß der reptiloiden Verschwörung, dazu gedacht, uns zu verändern (Abb. 255). Verkauft werden sie unter dem Vorwand, man wolle „die Welt ernähren“, obwohl „Massenmord begehen“ weit treffender wäre. Monsanto ist das Unternehmen, das uns weismachen will, PCBs, DDT und Agent Orange - allesamt tödliche Stoffe - seien sicher. „Big Biotech“ ist bereits eifrig dabei, die genetische Grundstruktur von Natur und Mensch in Nordamerika zu wandeln, doch ihr Zielobjekt ist der gesamte Planet. In Europa, wo die Netzwerke der Umweltaktivisten einen stärkeren Einfluss haben, hat es Widerstand gegeben, doch die Europäische Union wartet nur auf eine Gelegenheit, gentechnisch veränderten Lebensmitteln grünes Licht zu geben, denn die EU wird

von denselben Familien gelenkt, die auch „Big Biotech“ und „Big Pharma“ steuern. Während ich dies hier schreibe, bemüht sich der armselige britische Umweltminister Hilary Benn,<sup>3</sup> die Europäische Union dazu zu bewegen, den „Zulassungsprozess“ für Gen-Nahrung zu beschleunigen. Er sagte: „Wenn gentechnisch veränderte Lebensmittel einen Beitrag leisten können, dann stehen wir als Gesellschaft und als Welt vor der Wahl, aus dieser Technologie Nutzen zu ziehen oder nicht, und eine wachsende Zahl an Ländern baut bereits gentechnisch veränderte Produkte an.“ Gentechnisch veränderte Nahrungsmittel sind das reinste Grauen, Sie Kretin! Hilary Benn ist Mitglied der Fabian Society, so wie sein Vater Tony Benn, einstiger Kabinettsminister der Labour Party. Ein Artikel auf der Website der *Huffington Post* stellte heraus, dass sich die Zahl an verschiedenen chronischen Erkrankungen in den USA in den neun Jahren nach Einführung gentechnisch veränderter Lebensmittel nahezu verdoppelt hat. So verzweifachte sich beispielsweise zwischen 1997 und 2002 die Zahl der Notaufnahmebesuche wegen allergischer Symptome; auch die Fälle von Nahrungsmittelallergien, vor allem bei Kindern, schnellte in die Höhe. Asthma, Autismus, Fettsucht, Diabetes, Verdauungsprobleme und bestimmte Krebsformen stiegen ebenfalls sprunghaft an (Abb. 256). Ausführlich erzähle ich die Geschichte von Gen-Nahrung und Biotech-Agenda in „The David Icke Guide to the Global Conspiracy (and how to end it)“, und es ist eine Geschichte voller Betrug und absoluter Gleichgültigkeit gegenüber den Belangen des Menschen hinsichtlich Gesundheit und Wohlbefinden. Monsanto hat Schlüsselpositionen in Regierungsbehörden mit „ehemaligen“ Mitarbeitern besetzt, von wo aus sie die Biotech-Intrige überwachen sollen (so wie Goldman Sachs das Finanzministerium überwacht). Umgekehrt stellt der Konzern auch Leute aus Regierungsbehörden und Ministerien ein. Monsanto und die Regierung sind über eine Drehtür miteinander verbunden, wodurch „Big Biotech“ die Gesetze macht und die Kontrollmechanismen aushebelt, die ihn in seinem Handeln beschränken. Dies vollzieht sich schon seit Jahrzehnten, unterstützt durch Biotech-Präsidenten und -Premierminister wie Bill Clinton und Tony



Abb. 255: Gentechnisch veränderte Nahrungsmittel sollen die Menschheit gentechnisch verändern.



Abb. 256: Gen-Nahrung wirkt sich verheerend auf die menschliche Gesundheit aus - und eben das ist ihr Zweck.

3 Der britische Umweltminister Hilary Benn schied im Mai 2010 aus dem Amt. (Anm. d. Ü.)

Blair, denen die Korruption im Blute liegt. Vom skrupellosen, niederträchtigen Monsanto-Konzern stammt auch Agent Orange, das tödliche Herbizid und Entlaubungsmittel, das die amerikanischen Streitkräfte zehn Jahre lang, bis 1971, im Vietnamkrieg eingesetzt haben und das ein hohes Maß an Tod und Verheerung gezeitigt hat. Monsanto gehört den Illuminati bis in die Fingerspitzen.

Die Mitglieder der sogenannten Working Group on Biosafety [Arbeitsgruppe zur biologischen Sicherheit] sprechen Empfehlungen für die Verwendung von Monsanto's gentechnisch veränderten Lebensmitteln aus. An der Arbeitsgruppe mitgewirkt haben: Linda J. Fisher, Leiterin der Monsanto-Abteilung Government and Public Affairs und ehemalige Mitarbeiterin der amerikanischen Umweltschutzbehörde Environmental Protection Agency; Dr. Michael A. Friedman, Senior Vice President von Monsanto's pharmazeutischer Abteilung Clinical Affairs bei G.D. Searle und ehemaliger Mitarbeiter der amerikanischen Food and Drug Administration; Marcia Haie, Direktorin der Monsanto-Abteilung International Government Affairs und frühere Assistentin des US-Präsidenten; Michael (Mickey) Kantor, Direktor bei Monsanto und einstiger US-Handelsminister; Josh King, Direktor der Abteilung Global Communications in der Monsanto-Außenstelle in Washington, DC, und ehemaliger Produktionsleiter für Veranstaltungen im Weißen Haus; William D. Ruckelshaus, Direktor bei Monsanto und früherer Verwaltungschef der Environmental Protection Agency; Michael Taylor, Leiter der Monsanto-Außenstelle in Washington, DC, und einstiger Rechtsberater der Food and Drug Administration; Lidia Watrud, ehemalige Forscherin für mikrobielle Biotechnologie bei Monsanto, die anschließend zum Environmental Effects Laboratory der Environmental Protection Agency ging, einem Labor, das sich mit Umweltauswirkungen befasst; Jack Watson, Syndikusanwalt bei Monsanto in Washington und früherer Stabschef von US-Präsident Jimmy Carter. Des Weiteren haben auch Vertreter der von den Illuminati kontrollierten Konzerne DuPont und Dow Chemicals mitgewirkt, u.a. Clayton K. Yeutter, ehemaliger US-Landwirtschaftsminister und Handelsvertreter der Vereinigten Staaten, der die amerikanische Gruppe leitete, die das amerikanisch-kanadische „Freihandelsabkommen“ ausarbeitete. Zudem war er Mitinitiator der Uruguay-Runde des GATT, einer Verhandlungsrunde zum Thema „Freihandel“. Das General Agreement on Tariffs and Trade (GATT), das Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen, war der Vorläufer der Welthandelsorganisation. Yeutter wurde in den Vorstand der Mycogen Corporation gewählt, deren Mehrheitseigner der Konzern Dow AgroSciences ist, eine 100-prozentige Tochter der Dow Chemical Company. Es ist schon bemerkenswert, dass ein Interessenkonflikt in dieser Größenordnung überhaupt erdacht werden kann, ganz zu schweigen davon, ihn Wirklichkeit werden zu lassen, doch dies ist eine gängige Praxis in der Kloake, in der die Illuminati-Manipulation angesiedelt ist. So wie Politiker den Gesetzentwurf, für den sie stimmen, gar nicht erst lesen, sehen die Mitglieder dieser Instanzen zum „Schutze der Öffentlichkeit“ über die Beweise hinweg, und im Falle von Gen-Nahrung sind ordnungsgemäße Kontrollen sogar *verboten*. Rechercheur F.William Engdahl, Autor des Buches „Saat der Zerstörung. Die dunkle Seite der Gen-Manipulation“, schreibt:

„Ein Leitartikel im angesehenen wissenschaftlichen Monatsmagazin *Scientific American* [...] enthüllt die schockierenden, Besorgnis erregenden Fakten bezüglich der Verbreitung von GMO-Produkten in der gesamten Nahrungskette des Planeten seit

1994. In keinem bekannten Wissenschaftsjournal der Welt sind je unabhängige wissenschaftliche Studien erschienen, und dies aus einem ganz einfachen Grund: Es ist unmöglich, in einer unabhängigen Studie nachzuweisen, dass GMO-Nutzpflanzen wie Monsanto's 'Roundup-Ready-Soja' oder der GMO-Mais 'MON811o' sich so verhalten, wie der Konzern behauptet, oder dass sie, wie der Konzern ebenfalls behauptet, keinerlei schädliche Nebenwirkungen haben - weil GMO-Konzerne solche Tests verbieten!

Doch, ganz richtig. [...] In den vergangenen zehn Jahren - in der Phase also, in der die größte Verbreitung von GMO-Saat in der Landwirtschaft zu verzeichnen war - haben Monsanto, Pioneer (DuPont) und Syngenta von jedem Käufer ihrer GMO-Saat die Unterzeichnung einer Vereinbarung verlangt, die explizit untersagt, dass die Saat für unabhängige Forschungen herangezogen wird.

Wissenschaftlern ist es somit verboten, das Saatgut zu untersuchen, um herauszufinden, unter welchen Voraussetzungen es gedeiht oder welche Bedingungen zu einer Missernte führen. Sie dürfen keines der Merkmale der GMO-Saat mit der Saat eines anderen Unternehmens vergleichen, sei diese nun gentechnisch modifiziert oder nicht. Besonders erschreckend ist, dass ihnen auch eine Prüfung dahingehend untersagt ist, ob diese gentechnisch veränderten Nutzpflanzen ungewollte Nebenwirkungen bei Umwelt, Tier oder Mensch hervorrufen."

Dies könnte man schöner nicht selbst erdichten; doch ist das auch gar nicht nötig, denn schließlich ist es bereits Realität. Wissenschaftler wiesen auf die möglichen Gefahren gentechnisch veränderter Nahrungsmittel hin, doch ihre Ansichten wurden von der amerikanischen Food and Drug Administration (FDA) ignoriert, die doch angeblich die Öffentlich schützen soll. Die FDA ist nichts anderes als eine Unterbehörde von „Big Biotech“ und „Big Pharma“. Die Methode ist ganz einfach: Wenn man selbst kontrollieren möchte, was man darf und was nicht, muss man die Behörden kontrollieren, die - der Theorie nach - darüber entscheiden, was man darf und was nicht. Einige der wichtigsten Rädchen im Getriebe der kriminellen Drogenhandel-Netzwerke in den USA und weltweit sind eben die Behörden, die den Drogenhandel eigentlich bekämpfen sollen. Dazu gehören u.a. die CIA und die Drug Enforcement Administration oder kurz DEA. Und wer - sofern er das Spiel nicht durchschaut - verdächtigt sie schon, genau das zu betreiben, was sie doch unterbinden sollen? Im Jahr 1992 schließlich steckte die FDA derart tief in der Geldbörse von „Big Biotech“, dass sie verkündete, im Hinblick auf gentechnisch veränderte Nutzpflanzen seien keinerlei Test erforderlich, sofern die Industrie selbst sie für unbedenklich halte. Die Konzerne erhielten die Erlaubnis, ihre Produkte auf den Markt zu bringen, ohne die FDA auch nur zu informieren. „Uns sind keine Fakten bekannt, die darauf hinweisen, dass die Lebensmittel, die durch diese neuen Methoden produziert werden, in nennenswerter oder umfassender Weise von den mittels herkömmlicher Methoden produzierten abweichen“, erklärte die FDA. Was eine faustdicke Lüge war, wie 44.000 interne FDA-Dokumente bewiesen, die im Rahmen eines Gerichtsprozesses ans Licht kamen.

## Maßgeschneidert für Monsanto

Die Dokumente enthüllten, dass gentechnisch veränderte Lebensmittel Allergien, neuartige Krankheiten, gegen Antibiotika resistente Erkrankungen und Probleme in der Nährstoffversorgung auslösen und zudem giftige und karzinogene Stoffe enthalten können. Auch bestätigten sie, was Wissenschaftler und Experten bereits der FDA gesagt hatten - Gen-Nahrung unterscheidet sich sehr wohl von auf herkömmliche Weise produzierter Nahrung und birgt daher andere Risiken. Wie kam es dann, dass die FDA öffentlich verkündete, es bestehe kein Unterschied? Der Verantwortliche für diese Linie war Michael Taylor, der zweite Mann innerhalb der FDA, ehemals für Monsanto tätiger Anwalt und später Direktor der Monsanto-Abteilung Public Policy.



Abb. 257: So sieht David Dees die Folgen einer Gesetzgebung gegen ökologisch erzeugte Lebensmittel.



Abb. 258: Die Illuminati wollen kleine Landwirtschaftsbetriebe vernichten und den Menschen unter dem Vorwand der „Sicherheit“ den Eigenanbau von Nahrungsmitteln untersagen.

Taylor ist Monsanto's Statthalter in der US-Regierung, und dies auf eklatante Weise. Und wen erkor Obama zu seinem „Lebensmittel-Zaren“? Michael Taylor. Er ist verantwortlich für die „Inkraftsetzung einer neuen Gesetzgebung für Lebensmittelsicherheit“, bei der es sich zweifellos um Monsanto's „Gesetzgebung für Lebensmittelsicherheit“ handelt. Dr. Richard Day (Rothschild-Zionist) sagte 1969 auf dem Ärztetreffen: „Selbst Nahrungsmittel anzubauen wird verboten werden mit der Begründung, dass es nicht sicher sei.“ Heute haben wir in den USA den Food Safety Modernization Act (HR 875) von 2009, der die Nahrungsmittelversorgung einer zentralistischen Diktatur unterstellt (Abb. 257).<sup>4</sup> Diese Diktatur nennt sich „Food Safety Administration“ und agiert innerhalb des US-Gesundheitsministeriums, der Instanz also, die in Amerika für die Reaktion auf die „Schweinegrippe“ verantwortlich zeichnet. Die Administration wird vom Administrator of Food Safety geleitet werden, der vom Präsidenten für eine Amtsperiode von fünf Jah-

4 Der Gesetzentwurf für den Food Safety Modernization Act HR 875 wurde nie ratifiziert; vgl. [www.govtrack.us/congress/bill.xpd?bill=hi 11-875](http://www.govtrack.us/congress/bill.xpd?bill=hi 11-875). Im November 2010 wurde hingegen der Gesetzentwurf für den Food Safety Modernization Act S 510 vom US-Senat verabschiedet, der Entscheidung des Repräsentantenhauses steht jedoch noch aus, ebenso wie die Unterschrift des Präsidenten; vgl. [www.govtrack.us/congress/bill.xpd?bill=si 11-510](http://www.govtrack.us/congress/bill.xpd?bill=si 11-510). Es handelt sich also (noch) um einen Gesetzesvorschlag, nicht um ein Gesetz. Die im Folgenden erwähnte Food Safety Administration aus HR 875 taucht im Vorschlag S 510 nicht mehr auf. (Anm. d. Ü.; Stand Jan. 2011)

ren ernannt wird, nach der er wiederernannt werden kann. Jeder in- wie ausländische Lebensmittelhersteller, der für den Verzehr in den USA vorgesehene Lebensmittel produziert, verarbeitet, verpackt oder lagert, muss sich jährlich beim Administrator melden. Ein Monsanto-Sprecher versicherte nachdrücklich, das Unternehmen habe mit dem Gesetzentwurf nichts zu tun, obgleich natürlich das Gegenteil der Fall ist.

Zur Aufgabe des Food Administrator wird gehören, kleine und mittelständische Landwirtschaftsbetriebe und Erzeuger von Ökoprodukten zu zerschlagen, und selbst der Anbau von Nutzpflanzen im heimischen Garten soll verboten werden (Abb. 258). Die Gesetzgebung gibt Schlägertrupps die Erlaubnis, Privatbesitz zu betreten - ein roter Faden -, und wenn man ihnen den Zutritt verwehrt, drohen hohe Strafen. Der Gesetzesvorschlag HR 875 wurde von der demokratischen Kongressabgeordneten Rosa DeLauro eingereicht, die den Wahlbezirk New Haven in Connecticut repräsentiert, in dem die Universität Yale und die Scull and Bones Society der Illuminati beheimatet sind. Die London School of Economics der Fabian Society schloss sie mit dem Magistergrad ab. Die Organisation, die hinter dem Gesetzentwurf steckt, nennt sich Trust for America's Health und ist eine gemeinnützige Organisation, die von der Robert Wood Johnson Foundation gesponsert wird. Diese Stiftung wurde von Robert Wood Johnson II. gegründet, der dem Pharma- und Medizinprodukte-Hersteller Johnson & Johnson zu internationaler Bedeutung verhalf. Margaret Hamburg, die von Obama zur Leiterin der Food and Drug Administration ernannt wurde, sitzt im Aufsichtsrat des Trust for America's Health wie auch der Rockefeller Foundation, die ein Vermögen investiert hat, um für gentechnisch veränderte Nahrungsmittel die Werbetrommel zu rühren. Der Trust for America's Health hat einen Bericht herausgebracht mit dem Titel „Wie Amerikas Lebensmittel sicher bleiben können: Ein Plan zur Sanierung des Systems für Lebensmittelsicherheit auf Ebene des US-Gesundheitsministeriums“. Als Berater im Hinblick auf den Bericht fungierte Monsanto-Mann Michael Taylor, der heute Obamas „Lebensmittel-Zar“ ist. Taylors Ehefrau Christine Lewis Taylor, eine langjährige Mitarbeiterin der Food and Drug Administration, hat die aberwitzige Idee geäußert, Nährstoffe sollten wie Giftstoffe behandelt werden. Dies soll als Rechtfertigung dafür dienen, wichtige Nährstoffe nur noch in beschränkter Menge abzugeben. Das alles hängt mit dem von den Nazis erschaffenen Codex Alimentarius zusammen, der in allen Punkten, nur nicht dem Namen nach darauf abzielt, die Nahrungsergänzungsmittel- und Nährstoffindustrie zu zerschlagen. Zumindest bilden Herr und Frau Taylor ein perfektes Paar, und sie verdienen einander voll und ganz. Zu erwähnen wäre noch der Food Safety Enhancement Act (HR 2749) von 2009.<sup>5</sup> Dieser ermächtigt die Food and Drug Administration, jedes beliebige Gebiet aus Gründen einer „Nahrungsmittelkontamination“ unter Quarantäne zu stellen, und umfasst eine Regelung, die „die Verbringung von Lebensmitteln oder Fahrzeugen, die zum Transport von Lebensmitteln genutzt werden bzw. wurden oder diese Lebensmittel noch geladen haben, innerhalb der betreffenden Region untersagt bzw. einschränkt“. Dies gilt für praktisch jedes Fahrzeug, denn in welchem sind nicht schon einmal Lebensmittel der einen oder anderen Art befördert worden? Zudem könnten Bauernmärkte und regionale Lebensmittelanbieter im Rahmen dieses Gesetzentwurfs geschlossen werden, selbst wenn die kontaminierten Nahrungsmittel nicht von dort stammen.

---

5 Auch HR 2749 ist (noch) nicht ratifiziert. (Anm. d. Ü.; Stand Jan. 2011)

Dies ist seit Langem geplant - sichere Lebensmittel zu verbieten unter dem Vorwand, sie würden ein Risiko bergen, und den Menschen parallel dazu gentechnisch veränderten Schund aufzuzwingen, der allerlei Risiken birgt. Als man gentechnisch veränderte Kartoffeln an Ratten testete, bildeten sich bei den Tieren präkanzeröse Zellveränderungen in Darm und Magen. Zudem waren Gehirn, Leber und Hoden unterentwickelt, und das Immunsystem war geschwächt. Doch die Verantwortlichen kommen davon, auch wenn sie noch so viel Tod, Leid und Körperverletzung verschuldet haben. Aus den von mir bereits dargelegten Gründen haben sie nicht das geringste Mitgefühl für die Leidtragenden ihres Handelns. „Big Biotech“ hat behauptet, die DNS gentechnisch veränderter Lebensmittel werde beim Verzehr zerstört und stelle daher keine Gefahr für die menschliche DNS dar, doch das Kartell wusste genau, dass dies nicht stimmte. Studien und Tests haben inzwischen nachgewiesen, dass die DNS gentechnisch veränderter Lebensmittel im Körper durchaus intakt bleibt und die menschliche DNS ebenso wie die Genfunktion stark beeinflussen kann. Wissenschaftler und Forscher, die die Wahrheit über Gen-Nahrung und „Big Biotech“ aufzudecken versuchen, verlieren ihre Anstellung, und man droht ihnen mit Klagen, ja selbst mit Gewalt gegen ihre Familie. Während die „schützenden“ Behörden und Ministerien „Big Pharma“ und „Big Biotech“ einen Freifahrtschein nach dem anderen ausstellen, fallen sie brutal über alternative Heilmethoden sowie Entdeckungen und Technologien her, welche die Vormachtstellung des Konzernmonopols in Frage stellen. Zu diesen Technologien gehören auch solche zur Erzeugung freier Energie durch Anzapfen des Energiefelds in der uns umgebenden Atmosphäre. Wenn man diese Behörden und Ministerien kontrolliert, kann man sie nutzen, um die Opposition zu vernichten - und genau das tun diese Leute. Glaubt außerdem irgendwer, dass der drastische Rückgang der Spermienzahl etwa nichts mit der chemischen und gentechnischen Attacke auf den menschlichen Körper zu tun habe, ausgerechnet in einer Zeit, in der man die Weltbevölkerung dezimieren will? Die Statthalter von „Big Biotech“ finden sich überall. Gordon Conway, Professor für internationale Entwicklungen am Londoner Imperial College und einstiger Berater der britischen Regierung, rief Ökolandwirte dazu auf, gentechnisch modifizierte Nutzpflanzen zu „begrüßen“. Conway ist ehemaliger Vorsitzender der Rockefeller Foundation.

## Die Kontrolle der Lebensmittelkette

Der Plan sieht vor, dass die Konzerne und Regierungen der reptiloiden Blutlinien die Produktion und Lieferung aller Lebensmittel unter ihre Kontrolle bringen, und dieser Plan wird zunehmend offenkundiger. Biotech-Riesen wie Monsanto zerstören die Saatenvielfalt und patentieren das, was übrig bleibt, sodass sie das alleinige Nutzungsrecht haben - selbst an natürlich vorkommenden Sorten, die sie gar nicht entwickelt haben (siehe „The David Icke Guide to the Global Conspiracy (and how to end it)“). Als Tarnorganisation der Illuminati kann man praktisch nach Gutdünken verfahren. Der Informationsdienstleister Bloomberg berichtete 2009, dass der weltgrößte Saatgut-Hersteller Monsanto den Preis neuer gentechnisch veränderter Saaten um kolossale 42 Prozent anheben wolle. Die Idee



dahinter ist, die Saatgut-Herstellung zu monopolisieren und kleine Anbau- und Landwirtschaftsbetriebe durch eine stetige Preiserhöhung vom Markt zu drängen. Dadurch würden letztlich nur noch die Illuminati-Konzerne - vor allem Monsanto - die globale Lebensmittelproduktion kontrollieren. Ökologische Landwirte und Anbaubetriebe sehen sich heute verschärft Übergriffen ausgesetzt, weil man die Versorgung mit anständigen Nahrungsmitteln unterbinden und besagtes Monopol errichten will. Hinter der Kampagne, gentechnisch veränderte Nutzpflanzen auch in der übrigen Welt, darunter Afrika, durchzusetzen, steckt die übliche Personenschar. Die erste Agrarrevolution oder auch „Grüne Revolution“ in den 1960er Jahren in Asien und Lateinamerika wurde von der Rockefeller Foundation finanziert und sollte die Kontrolle über die dortige Lebensmittelproduktion ausweiten. Die Rockefeller Foundation tat sich mit der Bill and Melinda Gates Foundation zusammen, um die Entwicklungshilfe-Organisation Alliance for a Green Revolution in Africa (AGRA) zu gründen. Deren Pläne, Afrikas Nahrungsmittelproduktion an sich zu reißen, wurden von zwei Berichten des in Washington, DC, angesiedelten „Thinktanks“ Resources for the Future [Ressourcen für die Zukunft] unterstützt. Zu dessen Hauptgeldgebern gehören die amerikanische Environmental Protection Agency, Goldman Sachs und die Robert Wood Johnson Foundation sowie einige Sponsoren des Trust for America's Health, der Organisation hinter dem Nahrungsdiktatur-Gesetzentwurf HR 875. Die beiden Berichte, die Resources for the Future vorlegte, wurden verfasst von ... genau, Monsanto-Mann Michael Taylor. Auch Obama ist selbstverständlich mit an Bord. Gegenüber der Website [www.allafrica.com](http://www.allafrica.com) sagte er, er sei „nach wie vor enttäuscht über den Umstand, dass wir die Grüne Revolution, die wir in den 1960er Jahren in Indien angestoßen haben, bis 2009 noch immer nicht nach Afrika getragen haben“. Doch nicht etwa die Grüne Revolution, die indische Bauern in tiefe Schulden gestürzt hat, weil sie immer mehr für Saatgut und Pestizide bezahlen mussten, weshalb die Selbstmordrate so drastisch gestiegen ist, oder? Sie wissen schon ... die Agrarrevolution, durch die der Grundwasserspiegel stark gesunken ist und die Umwelt verschmutzt wurde? Doch, eben diese, und das Gleiche wollen diese Leute Afrika antun, allen voran ein Illuminati-Präsident, der sich als „dem afrikanischen Volke zugehörig“ ausgibt.

Anfang 2010 ernannte die Bill and Melinda Gates Foundation Sam Dryden zum Leiter des Bereichs Agrarentwicklung in ihrem „Global Development Program“ [Globales Entwicklungsprogramm]. Angesichts seiner Laufbahn ist er der perfekte Mann für die Aufgabe, die die Gates' ihm zugedacht haben. Dryden war Geschäftsführer bei Wolfensohn & Company, einer privaten Investment- und Beraterfirma, die von Rothschild-Partner James Wolfensohn gegründet wurde, einem ehemaligen Präsidenten der Weltbank. Zudem ist Dryden CEO bei Emergent Genetics - einer Biotechnologie-Holdinggesellschaft, die „biotechnologisch verbesserte Saatprodukte“ fördert und vermarktet. Das Unternehmen wurde vom Konzern Monsanto (für den Dryden nun also arbeitet) und der Syngenta AG aufgekauft. Er war Präsident und CEO der Agrigenetics Corporation, die inzwischen zu Dow AgroSciences gehört. Darüber hinaus war er Berater der Rockefeller Foundation und leitete eine Entwicklungsinitiative des Rockefeller Brothers Fund zur „Förderung der Lebensmittelsicherheit in Entwicklungsländern“. Er saß im Vorstand der South/North Development Initiative, einer privaten Stiftung der Familie Rockefeller zur „Linderung

der Armut in den ländlichen Regionen wenig entwickelter Länder mittels Unternehmensentwicklung". Und schließlich ist Dryden noch Mitglied des Council on Foreign Relations. Wenn das nicht der geeignete Kandidat ist.

Die Agenda zur Monopolisierung und Kontrolle von Nahrungsmitteln ist auch ein Grund für die systematische Zerstörung der Meeresfauna und -flora durch die US-Marine. Die „Ausdehnung der Waffentest-Areale" in Atlantik, Pazifik und im Golf von Mexiko zielt darauf ab, jährlich Millionen von Meeressäugern und anderen Meereslebewesen zu töten. Abgesegnet wurde dies vom National Marine Fisheries Service (NMFS). Rosalind Peterson, die für die Website [www.newswithviews.com](http://www.newswithviews.com) schreibt, sagte dazu:

„Die Genehmigungen des NMFS werden verheerende Auswirkungen auf die Meeressäuger-Populationen weltweit haben, und diese neueste, voraussichtlich ab Februar 2010 geltende Bevollmächtigung der Marine, über 11,7 Millionen Meeressäugtiere im Pazifik zu ‚eliminieren‘, wird die Überlebenschancen jeder gesunden Population von Meereslebewesen endgültig zunichte machen.

Durch die zunehmende Zahl an Genehmigungen, die im Rahmen von Sonarprogrammen erteilt werden und in mehr als zwölf Testarealen der US-Gebiete im Pazifik, im Golf von Mexiko und im Atlantik gelten, drohen katastrophale Folgen für Meeressäuger und andere Meereslebewesen. Wenn man noch Bombenexplosionen, Rüstungstests aller Art, die Erprobung zukünftiger Kriegswaffen und die giftigen Chemikalien mit einbezieht, die sowohl über als auch unter Wasser eingesetzt werden, wird ein Großteil der Meeresarten kaum in nennenswerter Zahl überleben können."

Die Bush-Regierung lockerte 2004 die amerikanische Umweltgesetzgebung für die Marine, und zusätzlich unterzeichnete Bush eine nicht anfechtbare Direktive, welche die Marine von der Einhaltung von Umweltgesetzen zum Schutz bedrohter und gefährdeter Arten befreite. Darauf folgten die Genehmigungen der NMFS, die Schätzungen zufolge über einen Zeitraum von fünf Jahren hinweg zum Tod von knapp 12.000 Meeressäugern führen werden. Dies alles ist Teil des laufenden Plans zur Vernichtung von Vielfalt und Nahrungsmittelquellen mit dem Ziel, eine völlige Abhängigkeit vom Staats- und Konzernmonopol zu erschaffen. Tun Sie, was wir sagen, oder Sie bekommen nichts zu essen.

## Emotionale Krankheit

Die zerstörerischste Kraft im Hinblick auf Gesundheit und Wohlbefinden sind niedrig schwingende Emotionen, die Nahrung der Reptiloiden. Sie destabilisieren das emotionale Konstrukt des Körpercomputers und somit das elektrische und chemische Gleichgewicht. Chemische Stoffe und elektromagnetische Felder bringen den Körper nicht nur chemisch bzw. elektrisch aus dem Gleichgewicht, sondern auch auf Schwingungsebene, denn alles ist nach „vorne", „hinten", „oben" und „unten" miteinander verbunden. Im Grunde ist

alles innerhalb dieser Wirklichkeit letzten Endes Schwingung, welchen Namen man ihr auch immer geben mag, denn sie ist nur der holografische Ausdruck des wellenförmigen Metaphysischen Universums. Für die Reptiloiden hat es vielerlei Vorteile, die niedrig schwingenden, durchweg auf Angst basierenden Emotionen zu schüren: Dies stellt sicher, dass sie konstant mit energetischer „Nahrung“ versorgt werden; es sorgt dafür, dass der Körpercomputer emotional unausgewogen ist, sodass wir nicht logisch denken können; es unterwirft uns noch stärker den Überlebensmechanismen des Reptilienhirns - der Verbindungsstelle zwischen uns, der reptiloiden Schwarmintelligenz und der Mondmatrix; es erschwert uns die Verbindung zwischen unserem Gewahrsein und dem Bewusstsein „dort draußen“, da Angst den Intellekt auf den Überlebenstrieb der Fünf-Sinnes-Welt fixiert hält und unsere Schwingungsresonanz senkt; und es stellt sicher, dass die Menschen nicht allzu lange leben. Gerade Letzteres ist für die Reptiloiden von Belang, da Sterbeprozess und Todesangst ein hohes Maß an niedrig schwingender Energie generieren. Und je länger man lebt, desto größer die Gefahr, dass der Mensch herausfindet, was wirklich vor sich geht. Wesen und Ursprung der „körperlichen“ Emotionen zu verstehen und die Methoden zu durchschauen, mittels derer sie gnadenlos manipuliert werden, ist wesentlich, um das menschliche Sklaventum und dessen Ursache zu begreifen. Die Emotion, die den Menschen am meisten schwächt, ist Angst. Sie kann so stark sein, dass man buchstäblich „vor Angst erstarrt“ und sich nicht rühren kann. Das geschieht, wenn das Reptilienhirn sich einschaltet, wie ich bereits dargelegt habe. Heiler Mike Lambert berichtete mir, er habe einmal eine solch starke Angst verspürt, dass er nicht einmal die Augenlider bewegen könne. Seine Erfahrungen als bahnbrechender Therapeut haben ihm gezeigt, dass Emotionen bei mentalen wie auch körperlichen Erkrankungen eine wesentliche Rolle spielen. Das Wort „E-motion“ selbst bedeutet „Bewegungsstopp“, und jedes emotionale Ungleichgewicht hemmt Schnelligkeit und Effizienz des körpereigenen Kommunikationssystems, indem es Bewegung unterdrückt - den Informationsaustausch zwischen Gehirn, Organen und Zellen. Emotionen sind der Hauptauslöser von Krankheiten und sogenanntem Un-Wohlsein.

Begreift man den Körper als wechselwirkendes Kommunikations- und Reaktionsnetzwerk, so wird nachvollziehbar, weshalb Mike Lambert davon ausgeht, dass mindestens 90 Prozent aller gesundheitlichen Probleme durch ein emotionales Ungleichgewicht hervorgerufen werden. Vor vielen Jahren las ich ein Schreiben, dass von der hiesigen Ärztepraxis an alle Patienten verschickt worden war. Darin hieß es: „Wir möchten unsere Patienten daran erinnern, dass für jede Arztkonsultation nicht mehr als fünf Minuten vorgesehen sind und Sie in dieser Zeit nicht über andere Probleme reden sollten.“ Wenn irgendetwas auf den Punkt zu bringen vermag, wie ignorant und belanglos die etablierte „Medizin“ ist, dann dies. Die Tatsache, dass die „anderen Probleme“ der eigentliche Grund für die Symptome sind, liegt schlicht außerhalb der Grenzen der in Beton gegossenen Wirklichkeit dieser Personen. Doch die Ursache ist egal, man gebe dem Betroffenen einfach ein Medikament. Ein Gefühl, ob nun ein länger anhaltendes oder ein plötzlich auftretendes, manifestiert sich als elektrische Ladung, die man in Extremfällen sogar spüren kann. Diese emotionalen Ladungen wirken sich auf das elektrische/energetische Gleichgewicht des Körpers aus und somit auch auf das chemische Gleichgewicht. Beide sind nur unterschiedliche

energetische Ausdrucksformen für dieselben Informationen. Ein solches durch Emotionen hervorgerufenen elektrochemisches Ungleichgewicht bildet den Nährboden für praktisch alle Erkrankungen. Hinzu kommt, dass niedrig schwingende Gefühle an das Reptilienhirn gekoppelt sind, das die Menschen wiederum an Schwarmintelligenz und Mondmatrix anschließt. Die Medizin von „Big Pharma“ wie auch weite Teile des alternativen Sektors sehen ausschließlich die Symptome bzw. eine Scheinursache. Die Antwort der Mainstream-Medizin besteht meist im Griff nach Skalpell oder Pille, um entweder den körperlichen Ausdruck des Problems wegzuschneiden oder das chemische Ungleichgewicht zu beheben (was oft zu einem neuen chemischen Ungleichgewicht namens „Nebenwirkungen“ führt). Somit flammt Krebs ausnahmslos wieder auf, da die Ursache - das emotionale Ungleichgewicht - noch immer besteht, das Immunsystem schwächt und den Körper anfällig für Pilze macht. Was sagt man oft über ein starkes Gefühl? Es „nagt an mir“. Eben das tut der Pilz, der Krebs auslöst - er nagt am Körper. Dies ist zwangsläufig der Fall, denn der Pilz ist nur die „körperliche“ Erscheinung der energetischen Emotion. Mike Lambert sagt:

„Immer wieder behaupten Menschen, sie seien ‚den Krebs los‘, doch stimmt das auch? Oder sind gegenwärtig einfach keine Krebszellen nachweisbar? Sofern die Betroffenen noch immer in der alten, armseligen Ehe gefangen sind und noch immer derselben verhassten Arbeit nachgehen, wird das Problem erneut auftreten. Wenn die Dinge sich nicht wandeln, bleibt eben alles so, wie es ist.“

Aus langjähriger eigener Erfahrung weiß ich, welche Auswirkungen Emotionen und Stress auf den Körper haben können. Im Jahr 2007 wurde erkennbar, dass mich der Druck, unter dem ich stand, und das praktisch vollständige Fehlen von Entspannungs- oder Ruhephasen allmählich umbrachten. Das ließ sich nicht von der Hand weisen, und es vollzog sich zunehmend rascher. Der Strudel aus Stress und Druck, in dem ich gefangen war, zog mich immer tiefer hinab, ohne dass mir auch nur in einem Lebensbereich eine Atempause vergönnt war. Als die Belastung 2003 besonders groß wurde, bekam ich quälende Nackenschmerzen - die schlimmste Form von Nackenschmerzen, die ich je hatte. Mike Lambert tippte sofort darauf, dass eine gestresste emotionale Verfassung die Ursache sei. In solchen Situationen erkennt man, dass Redewendungen wie „Mir sitzt etwas im Nacken“ auf Tatsachen basieren. Mike Lambert sagt, dass die Emotion Angst energetisch mit den Nieren verbunden sei, wohingegen Wut mit Leber und Gallenblase zusammenhänge. Wie sinnreich sind daher Wendungen wie „Das vergällt mir die Sache“ oder „Da geht mir die Galle über“. Ein emotionales Trauma bzw. emotionaler Stress stört den Energiefluss im Gallenblasen-Meridian, und dieses Ungleichgewicht erstreckt sich bis auf den Nacken, der weiter oben an derselben Energielinie liegt. Der Gallenblasen-Meridian läuft auch durch das Gesäß und beeinflusst den Ischiasnerv, und so sagt man über eine leidige Person ganz treffend, sie gehe einem „auf den Nerv“. Von dieser Sorte habe ich einige getroffen. Mike Lambert sagt zudem, dass die Haut um die Augen von sehr neidischen Menschen herum grünlich-blau schimmere, sie also buchstäblich „grün vor Neid“ seien. Als einige große Stressfaktoren ab dem Sommer 2007 aus meinem Leben verschwanden, entlud sich eine lebenslang angestaute Flut an Emotionen und Frustrationen, worauf ein innerer wie äußerer Friede folgte, der meine Gesundheit nachhaltig wandelte. Mein

Leben veränderte sich, meine Emotionen veränderten sich, und somit veränderte sich auch meine Gesundheit. Es ist alles nur Emotion, Emotion, Emotion, und der Aufbau der Gesellschaft ist vorsätzlich darauf ausgelegt, uns in Angst und Stress gefangen zu halten. Die Gesellschaft versorgt die Reptiloiden permanent mit Energienahrung, hält die Menschen emotional unterdrückt und verursacht Gesundheitsprobleme in Hülle und Fülle.

## Ständig auf Adrenalin

Wenn wir gestresst sind, sind wir oft erschöpft, und der Grund hierfür ist ein ausgelaugtes Nebennierensystem, das eigentlich für die Stressverarbeitung zuständig ist. Das lässt sich in etwa mit einem Kraftstofftank vergleichen - wenn man nicht genügend Adrenalin und ähnliche Hormone produziert, kann der Körper in einen Zustand akuter Mattheit verfallen. Als ich von der Verbindung zwischen diesem Gefühl und den Nebennieren erfuhr, ging mir auf, dass ich dies im Laufe der Jahre viele Male erlebt hatte, wobei ich stets davon ausgegangen war, der Grund für meine Erschöpfung sei schlicht Überanstrengung. Mike Lambert erzählte mir zudem, dass einige Frauen deshalb unter postnataler Depression litten, weil das Nebennierensystem durch den Geburtsstress zusammenbräche. Wenn eine Zelle nicht genügend Sauerstoff bekomme, erklärte er, könne Krebs entstehen, und zu den Ursachen für Sauerstoffmangel gehörten sowohl die chemischen Stoffe in Nahrungsmitteln und Getränken als auch negative Emotionen wie Angst, Schuld, Depression, Wut, Hass, Groll und Verzweiflung, durch die Giftstoffe freigesetzt würden und ein elektrochemisches Ungleichgewicht entstehe. Unsere Emotionen können uns im wahrsten Sinne körperlich umbringen und den Alterungsprozess beschleunigen. „Die Leute gehen mit zahlreichen Schönheitsoperationen gegen das Altern ihres Körpers vor, obwohl sie lieber nach innen schauen und sich mit der eigentlichen Ursache befassen sollten“, so Mike Lambert. Die tödlichsten Emotionen sind ihm zufolge Erwartungen, sowohl die, die wir selbst an uns stellen, als auch die, die wir für andere zu erfüllen versuchen, insbesondere für unsere Eltern. Viele Erwartungen entstehen durch einen Mangel an Liebe und Zuneigung durch die Eltern, und das Gefühl, „nicht gut genug“ oder „nicht liebenswert“ zu sein, kann ein Leben lang anhalten. Es kann Menschen dazu bewegen, Aufmerksamkeit und Anerkennung im Streben nach Erfolg im Sinne des Systems zu suchen, obwohl das häufig weder der Natur noch - um es einmal ganz offen zu sagen - den Wünschen der Betroffenen entspricht. Mike Lambert formulierte es wie folgt:

„Die Menschen geben sich nicht so, wie sie tatsächlich sind, sondern so, wie sie selbst und andere es von sich erwarten. Führe man mit einem Ferrari querfeld ein, würde er nicht einmal 20 Minuten überstehen, da er dafür nicht gemacht ist. Ebenso sind die meisten Menschen energetisch nicht für das ausgelegt, was sie tun, denn sie versuchen etwas zu sein, das sie nicht sind. Wenn ein sehr empfindsamer, emotionaler Mensch Prozessanwalt würde, dürfte ihn dies umbringen oder zumindest dafür sorgen, dass er eine stressbedingte Krankheit entwickelt.“

In den Tiefen des Geheimgesellschaftsnetzwerks wie auch jenseits davon, im Reich seiner reptiloiden Herren, ist all dies bekannt. Die Gesellschaftsstruktur ist darauf ausgelegt, die Menschen permanent in einem Zustand der emotionalen Traumatisierung und des emotionalen Ungleichgewichts zu halten. Mike Lambert hat den folgenden Satz an die Zimmertür seines Sohnes geheftet: „Wenn du deinen Kopf mit den Gedanken anderer füllst, weshalb machst du dir dann noch eigene?“ Seien Sie der, der Sie wirklich sind, und nicht das, was man Ihnen zu sein vorgibt. Auch zitiert Mike Lambert gern diesen Hindu-Spruch: „Wir erschaffen unser Leiden selbst.“ Und er wirft die Frage auf, die einst Carl Rogers stellte, der Begründer der Humanistischen Psychologie: „Weshalb denken Sie so, wie Sie denken?“ Diese Frage kann die Tür aufstoßen zu der Erkenntnis, warum wir die Wirklichkeit auf eine bestimmte Weise erleben und durch einen bestimmten Filter wahrnehmen. Genauso gut könnten wir uns fragen: Warum tun wir das, was wir tun? Weil wir es tun wollen? Oder nicht doch eher, weil wir meinen, es tun zu *müssen*? Wollen wir damit vielleicht schlicht die Erwartungen erfüllen, die wir selbst und andere an uns stellen? Einmal habe ich den folgenden Spruch gelesen: „Glück kommt nicht daher, zu tun, was man will, sondern zu wollen, was man tut.“ Wenn wir uns nicht vom Fluss der energetischen Wahrheit unseres eigentlichen Selbst tragen lassen, werden wir in Resonanz zu dem Ungleichgewicht dessen geraten, was wir nicht sind. Zu verdrängen, wer wir wirklich sind, bringt den Fluss zum Stocken und unser Energiefeld aus dem Gleichgewicht, und dann heißt es bald: „Guten Tag, Herr Doktor, könnte ich mir nun wohl meine fünf Minuten bei Ihnen nehmen?“ Die Beatles sangen in „Eleanor Rigby“: „Woher kommen nur all diese einsamen Menschen? Wohin gehören sie nur alle?“ Die meisten Menschen sind tatsächlich einsam, selbst innerhalb der eigenen Familie und inmitten einer Menschenmenge. Sie lassen ihr wahres Selbst hinter sich, um das Scheinselbst zu verkörpern und der Welt das Gesicht zu zeigen, das diese sehen will. Dieses Scheinselbst kann als unsere andere Persona so übermächtig werden, dass sich die meisten Menschen, nicht zuletzt aufgrund ihrer Unsicherheit, diese Identität sogar selbst abverlangen. „Ich muss Erfolg haben, ich muss reich sein, ich muss meinen Vater stolz machen, ich muss zeigen, dass ich ‚es geschafft‘ habe“. Zum Teufel damit - und was ist dieses „es“ überhaupt, das man „schaffen“ muss? Es als jemand zu schaffen, der anderen etwas vorgaukelt, wagen wir also als „Leben“ zu bezeichnen? Und wir wollen Erfolg haben im Sinne eines hoffnungslos gestörten Systems, in dem nicht die geringste Neuronenaktivität zu beobachten ist? Du meine Güte, ja herzlichen Glückwunsch und eine Runde Applaus für den Herrn im feschen Anzug mit dem dicken Wagen, der im Grunde lieber auf einem Berg in Nepal leben würde. Ach, und übrigens, mein Freund, der Friedhof ist gleich da hinten links.

## Wie alles sich zusammenfügt

Der Weg, der Mike Lambert schlussendlich dahin führte, dies alles zu begreifen, eröffnete sich ihm, als er mit 14 Jahren Kampfsport zu praktizieren begann. Er wurde so gut, dass er etwa 200 Mal für Großbritannien antrat, und durch den Kampfsport erkannte

er schon sehr früh, dass der Körper - vor allem in energetischer Hinsicht - viel mehr ist, als den meisten Menschen bewusst ist. Bereits mit 14 Jahren hatte er ein besonderes Erlebnis: Er sah eine Lichtkugel mit einem Durchmesser von ungefähr zwei Zentimetern, die unmittelbar oberhalb seines Schienbeins schwebte. Er geriet in Panik, denn er hatte gelesen, dass der Körper sich selbst entzünden könne. Heute weiß er, dass es sich um Photonenenergie gehandelt hat. Die Meridian-Energielinien der Akupunktur sind ihm zufolge Kanäle für Photonenenergie, in China auch „Chi“ genannt, und die „Akupunkturpunkte“ an diesen Linien erfüllen die Funktion von „Verteilerdosen“, an denen der Fluss gestört, aber auch wieder ins Gleichgewicht gebracht werden kann. Manchmal baut sich in diesen „Verteilerdosen“ Energie auf, und wenn man sich auf die energetische Frequenz einstimmt, nimmt man diese Energie als Lichtball wahr. „Was ich gesehen habe, war Photonenenergie über dem Punkt, Magen 36“, so Mike Lambert.

Er brauchte Wochen, um den Schreck angesichts des Erlebten zu überwinden, doch das Wissen und die Philosophien des „Ostens“ schlugen ihn zunehmend stärker in Bann. Er begann, sich für Zen-Buddhismus zu interessieren, graduierte in fernöstlicher Medizin und lernte bei einigen der fortschrittlichsten Therapeuten an Orten wie Tibet und Japan. Verständlicherweise ist es ihm einst schmerzlich gefallen, zur Schule zu gehen; für ihn fühlte sich der Schulbesuch stets an wie das „Abbrummen“ einer Strafe, und die Lehrer schoben sein Desinteresse auf einen Mangel an geistigem Vermögen (heute würde man es Aufmerksamkeitsdefizitstörung nennen). Ein Intelligenztest ergab allerdings, dass ein Mangel an geistigem Vermögen nicht die Ursache war, denn Mike Lambert erreichte 168 Punkte - mehr als sein Lehrer. So viel zur Relevanz von „Bildung“ im Hinblick auf die menschliche Intelligenz. Nach der Schule wurde er Zimmermann und Schreiner, und der Wendepunkt kam, als er in einem Schadensersatzprozess einen Mann vertrat, der bei einem Gerüstunfall verletzt worden war. Er trat gegen ein großes Unternehmen an, und er gewann den Fall derart überzeugend, dass die Firma ihm eine Stellung als Sachverständiger für Gesundheitsfragen anbot. Dadurch kann er heute auf eine jahrelange, an zahllosen Fällen und Situationen reiche Erfahrung zurückblicken, die sein Wissen über die Natur von Körper und „Leben“ ergänzt. Darüber hinaus hat er an einer Hochschule Psychologie und Hypnose studiert. Heute vereint Mike Lambert all seine vielfältigen Kenntnisse und Einsichten in seinem einzigartigen und außergewöhnlichen Therapieansatz. Immer mehr internationale Forscher und Wissenschaftler suchen bei ihm nach Lösungen für die „Rätsel“, welche die etablierte medizinische Wissenschaft nicht zu entzerren vermag, und er ist schon zu Veranstaltungen der Royal Society in London geladen worden, die sozusagen das Bollwerk der konservativen Wissenschaft darstellt. Mike Lambert betont, dass es einen grundlegenden Unterschied zwischen „Genesung“ (dem - oftmals nur vorübergehenden - Abklingen der Symptome) und „Regeneration“ gebe (der Wiedererlangung optimalen körperlichen Wohlbefindens). Über die Shen Clinic sagt er: „Wir handeln nicht mit Krankheit, sondern mit Wohlbefinden.“ Das erklärt er so:

„Wenn jemand beispielsweise einen Mangel an Vitamin C aufweist, wird ein Arzt ihm Vitamin C verschreiben. Ich hingegen möchte wissen, weshalb der Mangel besteht. Was ist seine Ursache? Energie ist die Triebkraft des Lebens, und die Biochemie, auch der Vitaminhaushalt, ist zweitrangig.“

Dieser Ansatz berücksichtigt, dass alles miteinander verbunden ist, und behandelt (a) nicht nur Symptome und (b) nicht nur die Körperteile, in denen die Symptome auftreten. Ein einfaches Beispiel: Kopfschmerzen können durchaus durch eine Blockade oder eine andere Störung in einem Akupunkturmeridian im Fuß ausgelöst werden, da der betreffende Meridiankreis auch durch den Kopf läuft. Mike Lambert behauptet zu Recht, dass sowohl die herkömmliche Medizin als auch „alternative“ Therapieformen „in Bruchstücken“ denken. Beide Bereiche werden von Spezialisten beherrscht, obwohl sie, um wirklich erfolgreich behandeln zu können, in vielerlei Disziplinen bewandert sein müssten. Mike Lambert ist Akupunkteur, aber nicht nur; er ist Psychologe, aber nicht nur; er ist ein Experte für fernöstliche Medizin, aber nicht nur usw. Um zu sehen, wie sich alles zusammenfügt und wie Körper, Geist und Emotionen interagieren, ist praktische Erfahrung nötig, die Fähigkeit also, all diese Verbindungen zu erkennen. Es genügt nicht, Prüfungen zu bestehen und „Qualifikationen“ einzuheimsen, indem man die offizielle Linie wiederholt. „Sagen Sie es mir, und ich werde es vergessen; zeigen Sie es mir, und ich merke es mir vielleicht; aber lassen Sie mich teilhaben, und ich begreife es“, sagt er.

## Der Zucker-Schwindel

Der Körper ist ein Hologramm, und jeder Teil eines Hologramms ist eine kleinere Version des Ganzen. Auch die mentalen und emotionalen Ebenen sind Ausdrucksformen des Hologramms, ebenso wie unser Gang und unsere Körperhaltung, der Tonfall unserer Stimme und der Geruch unseres Atems. All dies sind Zugangsschlüssel zum holografischen Computer, die schwer zu findende Therapeuten mit vielschichtigen Kenntnissen, wie Mike Lambert sie besitzt, nutzen können. Wenn er in der Shen Clinic jemanden empfängt und ihn nur zu begrüßen scheint, studiert er in Wahrheit bereits eingehend jedes Merkmal seines Gegenübers, darunter auch Gang und Stimme. Jedes dieser uns eigenen Aspekte ist ein offenes Buch für jemanden, der weiß, worauf er achten muss, und sobald die Person sich setzt, um ihre Symptome zu schildern, weiß Mike Lambert oft schon, was sie sagen wird. Selbst ein Arzt, den er einmal behandelte, sagte: „Ich bin verblüfft darüber, was Sie da alles über mich wissen, obwohl ich Ihnen noch gar nichts erzählt habe.“ Viele Male hat er sich, noch ehe ich ein Wort gesagt hatte, meine Zunge angeschaut und mir - treffsicher - mitgeteilt, wie ich mich fühle ... körperlich, mental und emotional. Die Zunge ist eine kleinere Version des gesamten Körperhologramms, und der Zustand der Zunge gibt Aufschluss über den Zustand des Körpers. Mit den Augen verhält es sich genauso. Mike Lambert sagte:

„Die Leber gibt Energie an die Augen ab, das Herz an die Zunge und die Nieren an die Ohren. Daher sind viele Tinnitus-Fälle in Wahrheit eine Nierenstörung. Der Ursprung der Symptome ist selten der Ursprung des Problems.“

Es ist eine faszinierende Perspektive, die eröffnet, wie alles zusammenhängt und dass die vermeintliche Ursache bzw. der Herd eines Gesundheitsproblems meist alles andere



als das ist. So erklärte Mike Lambert mir beispielsweise den verheerenden Kreislauf, der durch den Verzehr von Raffinadezucker angestoßen wird. Ihm zufolge würde schon ein einziger Würfel Raffinadezucker den Menschen umbringen, wenn der Körper nicht mit einer Überlebensreaktion antworten würde. Raffinadezucker ist in potentiell tödlichem Maße sauer, und der Körper schützt sich, indem er große Mengen an Kalzium aus Knochen und Zähnen an das System abgibt. Irgendwann ist begreiflicherweise ein Punkt erreicht, an dem der Körper so viel Kalzium für sein Überleben verbraucht hat, dass sich an Knochen und Zähnen Spuren zeigen. Das schlägt sich u.a. in Osteoporose nieder, bei der die Knochen an Stärke und Dichte verlieren und leichter brechen. Der Verzehr von Raffinadezucker wirkt sich zudem auf die Zirbeldrüse im Gehirn aus und somit auch auf die Produktion des Botenstoffs Serotonin. Ein erschöpfter Serotonin-Vorrat wiederum löst Depressionen aus. Betroffene Personen haben oft Appetit auf zuckerhaltige Produkte wie Schokolade, Cola oder „Energydrinks“, um so ihre Stimmung aufzuhellen und wieder Energie zu bekommen („Frustessen“ bzw. „Frusttrinken“). Dadurch wiederholt sich der Kreislauf, mit umso verheerenderen Folgen. Eine Dose Cola, so Mike Lambert, enthalte neun Teelöffel Zucker, und „nur einer davon würde schon genügen, um uns umzubringen, sofern der Körper nicht mit Kalziumausschüttung reagierte“. Zuckerbedingte Erkrankungen nehmen explosionsartig zu, weil unsere Gesellschaft völlig überzuckert ist. Das Hormon Insulin transportiert Zucker in Form von Glukose zu den Zellen, und zu viel Zucker (darunter die Glukose/der Zucker aus Kohlehydraten) führt dazu, dass entweder die Bauchspeicheldrüse nicht genügend Insulin produzieren kann, um die Menge zu verarbeiten, oder aber schlicht das gesamte System aufgrund der Überlastung mit Zucker überschwemmt wird. Dies hat diverse Folgen. Wenn Glukose von den Zellen nicht absorbiert und in Energie umgewandelt wird, wird sie als Fett eingelagert - ein Hauptgrund dafür, dass unsere Gesellschaft immer dicker wird. Ein Insulin-Ungleichgewicht kann durch einen Dominoeffekt zu Prostata- oder Brustkrebs führen (aufgrund der Wirkung auf das Immunsystem). Auch Diabetes (inzwischen eine Epidemie) kann die Folge sein, ebenso wie ein Ungleichgewicht in der Schilddrüse, der Hauptdrüse des Körpers, die Temperatur, Stoffwechsel, Immunabwehr und Hormonhaushalt reguliert. Wenn die Schilddrüse nicht richtig arbeitet, zieht das gesamte übrige System gleich, und chloriertes Trinkwasser beispielsweise „attackiert“ die Schilddrüse immens, indem es ihr Jod entzieht, ohne das sie nicht funktionieren kann. Auch Chlor im Trinkwasser ist somit ein Übergriff auf die Drüsen unseres endokrinen Systems, u.a. die Drüsen des „Dritten Auges“.

Eine Anmerkung am Rande, da sie für einige Menschen hilfreich sein mag ... Mike Lambert erklärte mir, dass ein sehr bedeutsamer Auslöser von Krebs, koronarer Herzerkrankung, Demenz und Alzheimer eine giftige Aminosäure namens Homocystein sei (auch dies wieder durch die Auswirkungen auf das Immunsystem). Gegen diese Aminosäure gibt es kein Medikament, was zweifellos der Hauptgrund dafür ist, dass die Ärzteschaft nicht gegen sie vorgeht. Homocystein lässt sich nur durch einen Blutserum-Test nachweisen, den viele Ärzte weder veranlassen noch auch nur in Erwägung ziehen, da sie entweder nie von der Aminosäure gehört haben oder nicht um deren schädliches Potential wissen. Mike Lambert betrachtet einen Homocysteinspiegel zwischen sechs und zehn als normal, und wenn der Spiegel über 13 steigt, macht er sich Sorgen um die Gesundheit des Patienten.

ten. Die Abteilung des britischen National Health Service, die sich mit Blutuntersuchungen befasst, hat ihm mitgeteilt, dass ihr „sicherer“ Marker bei 18 liege, sofern sie überhaupt auf Homocystein teste. Ein Patient der Shen Clinic wies einen Wert von 32 auf und litt folglich unter starken Herzproblemen. Er überlebte, da sein Homocysteinwert dank Mike Lamberts Behandlung auf sieben sank. Stress ist eine Hauptursache für einen erhöhten Homocysteinspiegel.

Die „moderne Gesellschaft“ hat uns zahllose chemische und elektromagnetische Einflüsse eingebracht, die zu einem Kurzschluss der Interaktionen und wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen Körper und Erde sowie Körper und Bewusstsein geführt haben, mit furchtbaren Folgen für die menschliche Gesundheit. Es wäre schlimm genug, wenn dies durch Unwissenheit geschehen wäre, und bei vielen Menschen ist tatsächlich Ahnungslosigkeit der Auslöser. Ärzte wie auch Angehörige anderer Berufsstände glauben weitestgehend das, was sie glauben sollen - wobei man, was die meisten Menschen angeht, den Zusatz „weitestgehend“ gestrost streichen kann. Ihr sklavischer Glaube an die Version, die das System über alles verbreitet, macht sie zu ignoranten Wiederholern; doch jenseits des magischen Vorhangs, hinter dem einige wenige Personen die wahre Natur der Wirklichkeit vor der Bevölkerung - auch Ärzten - verbergen, war von Anfang an bekannt, welche Konsequenzen die elektrochemischen und emotionalen Übergriffe für den menschlichen Körper haben würden. Die Auswirkung der Big-Biotech-Fungizide auf die Salvestrole in Obst und Gemüse und den Krebsmarker CYP1B1 ist nur eines von unendlich vielen Beispielen für diese eiskalte Berechnung und dient als einprägsames Symbol für den vorsätzlichen Massenmord, der unter dem Deckmantel des „Fortschritts“ an der Menschheit begangen wird. Wir dürfen uns nicht in die Sackgasse treiben lassen zu glauben, dass es nur um Geld oder Öl gehe. Geld zu scheffeln und die Ölgewinnung zu monopolisieren sind lediglich Nebenprodukte der eigentlichen Agenda - welche die Kontrolle der Menschheit im großen Stil vorsieht. Vorangetrieben wird dieser Plan vor allem durch die Unterdrückung des Intellekts und, weit wesentlicher, der multidimensionalen Verbindung, durch die es dem Menschen möglich ist, „körperlich“ zwar „in“ dieser Welt zu agieren, in Perspektive und Wahrnehmung jedoch nicht „von“ dieser Welt zu sein. Um die Verbindung zu kappen, müssen der Körpercomputer und seine elektrochemischen Prozesse destabilisiert werden, und dies geschieht vor allem über die im Reptilienhirn angesiedelten Überlebensmechanismen, die niedrig schwingende, auf Angst basierende Emotionen hervorrufen.

Ist dies erreicht, kann das Bewusstsein sich nicht länger über den Körper bemerkbar machen, so wie selbst der brillianteste Computerprogrammierer über einen defekten Rechner nicht auf das Internet einwirken kann. „Big Pharma“ und „Big Biotech“ sind ein wesentlicher Teil dieses Vorgangs, aber eben nur ein Teil. Denn hinter all dem steckt noch weit mehr.

## Spielplan (4): Verschiedene Masken - dasselbe Gesicht

„Machen Sie Verbrechen rentabel. Werden Sie Anwalt.“

*Will Rogers*

Es gibt vielerlei Möglichkeiten, den Körpercomputer zu programmieren. Man kann es auf chemischer Ebene durch „Big Pharma“ und „Big Biotech“ tun oder aber, mittels einer ganzen Bandbreite an Methoden und Mitteln, auf elektromagnetischer, verbaler oder Schwingungsebene.

Das angestrebte Ziel ist es, den Körper/Intellekt vom Bewusstsein abzukoppeln, das körpereigene Empfänger-Sender-System zu blockieren und zu stören und ein Realitätsempfinden einzuprogrammieren, das auf Angst, dem „kleinen Ich“ und einer Begrenzung des Möglichen basiert. Was wir als „Gesellschaft“ bezeichnen, ist auf jeder Ebene darauf ausgelegt, dies alles zu gewährleisten und ein allumfassendes Kontrollsystem entstehen zu lassen. Aus diesem Grund sind Michael Ellners Paradoxa keineswegs Paradoxa. Sie beschreiben die Welt eben so, wie sie laut Plan sein soll.

### Anwälte zerstören das Gesetz

Das „Gesetz“ ist neben der Kontrolle des Finanzwesens der wirkungsvollste Weg, den Menschen einen fremden Willen aufzuzwingen, wobei beide Bereiche im Grunde untrennbar verwoben sind. Das heutige Rechtssystem gründet sich auf das altrömische Geld- bzw. Handelsrecht. Ein Richter sitzt auf einer Bank, und daher leitet sich die Bezeichnung für die Institution „Bank“ ab. Geldverleiher im alten Rom bauten ihre Stände entlang einer langen Bank auf, die als „banco“ bezeichnet wurde, woraus später „banco“ und schließlich „Bank“ wurde. In den USA werden die Gesetze - zumindest der Theorie nach - im Kapitol (Kapital, Geld) gemacht, und der Name leitet sich vom Kapitol-Hügel im alten Rom ab. Das Regierungszentrum bzw. die Hauptstadt eines jeden Landes wird auf Eng-

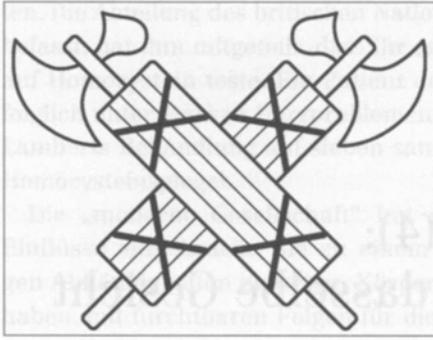


Abb. 259: Die „Fasces“ - das Symbol, von dem sich treffend das Wort „Faschismus“ ableitet.

lisch „capital“ genannt. Die kodifizierten Rechtssysteme weltweit basieren auf römischem Recht, das wiederum seinen Ursprung im babylonischen und sumerischen Recht hat. Besonders offenkundig ist dies in den USA, wo es, wie im alten Rom, einen „Senat“ gibt. Das Symbol der Macht und Amtsgewalt des römischen Senats waren die „Fasces“ (Bündel aus weißen Birkenruten, die von einem roten Lederband zu einer Art Zylinder zusammengeschnürt waren und oft auch ein oder zwei Beile enthielten, deren Schneiden nach außen wiesen). In den „Fasces“ hat der Begriff „Faschismus“ seinen Ursprung (Abb. 259). Zudem ist es ein perfektes Bildnis der Welt, welche die Blutlinien-Familien uns aufzu-

zwingen versuchen - die Ruten (Individualität) werden gebündelt und von der Axt (Diktatur) beherrscht. Welch ein treffendes Symbol für die Europäische Union. Das offizielle Siegel des US-Senats zeigt ebenfalls zwei sich kreuzende „Fasces“, und auch das als „Mace“ [Keule, Streitkolben] bezeichnete Symbol im US-Repräsentantenhaus orientiert sich am römischen Vorbild. Die „Fasces“ sind auf der Wand des Repräsentantenhauses zu beiden Seiten der amerikanischen Flagge ebenso zu sehen wie im Oval Office des Präsidenten, auf Siegel und Insignien der amerikanischen Nationalgarde und in der Mitte des offiziellen Siegels des amerikanischen Bundesfinanzhofs. Auch der Sockel der Freiheitsgöttin (Königin Semiramis) auf der Kuppel des amerikanischen Kapitol-Gebäudes ist von „Fasces“ umgeben, was ebenfalls sehr treffend ist, da sie nicht im Mindesten die Göttin der „Freiheit“ ist, sondern die Mondgöttin Babylons. Schauen Sie sich die architektonische Struktur von Washington, DC, oder der Bank of England und ähnlicher Gebäude in London an. Sie alle orientieren sich am Vorbild alter Gesellschaften, insbesondere der römischen.

Die Menschen durch das römische Recht zu kontrollieren, ist ganz einfach. Einige wenige diktieren, was Gesetz ist, und jeder, der sich weigert, es zu befolgen, wird von einem Netzwerk von Behörden bestraft, die als „Vollstreckungsbehörden“ bezeichnet werden. Mehr braucht es nicht, sofern nicht so viele Menschen dagegen aufbegehren, dass das System machtlos ist. Alle Individuen, die sich widersetzen, werden eines nach dem anderen herausgelesen, um anderen zu demonstrieren, was geschieht, wenn dem Willen des Staates nicht Folge geleistet wird, wie ungerecht ein Gesetz auch immer sein mag. Noch machtvoller wird dieses Kontrollsystem, wenn man sicherstellt, dass die dem Gesetz Unterworfenen nicht an dessen Entwurf mitwirken können. Wir sind darauf programmiert worden, „Demokratie“ mit „Freiheit“ gleichzusetzen, obwohl beides sich nicht einmal ansatzweise deckt. Der einzig wahre Unterschied - insbesondere heute - zwischen einer faschistischen/kommunistischen Diktatur und einer gewählten Diktatur (Demokratie) ist der, dass die Menschen bei Letzterer der Theorie nach alle vier bis fünf Jahre wählen dürfen. Zwei Dinge seien hier eingeworfen: (1) Wozu ist eine Wahl gut, wenn alle Optionen für die Regierungsbildung von demselben Familien-Netzwerk kontrolliert werden? (2) Ist

die Wahl getroffen, verfährt die „gewählte“ Regierung ohnehin so, wie es ihr beliebt. Vielleicht haben Sie einen Politiker oder eine Partei aufgrund der Versprechungen gewählt, die nach einem etwaigen Wahlsieg in die Tat umgesetzt werden sollten. Doch wie wir immer wieder sehen, fühlen die Personen dieser Branche sich, wenn sie erst einmal an der Macht sind, nicht länger verpflichtet, ein geleistetes Versprechen zu verwirklichen. Man sehe sich nur einmal Obama an. Er hat schon mehr Kehrtwendungen hinter sich, als in einem Verkehrsstau inmitten eines Krawalls zu beobachten sind. Wahlen sind bedeutungslos, sie dienen lediglich dazu, die Menschen zu beschwichtigen und ihnen vorzugaukeln, sie seien frei. Jedes Land ist eine Diktatur, ob diese nun „gewählt“ ist oder durch einen Staatsstreich erreicht wurde.

## Gesetz per Dekret

Eine weitere irrije Vorstellung ist die, dass Gesetze in „Demokratien“ erst nach einer öffentlichen Debatte in Kongress, Parlament oder welcher Instanz auch immer verabschiedet würden, denn für den Großteil der Gesetze gilt dies nicht. Die Meinung der meisten Menschen hierzu basiert nicht auf gründlichem Wissen oder Erkenntnissen, sondern lediglich auf einem „Eindruck“ von der jeweiligen Situation. Dieser Eindruck entsteht durch die Mantras, die Politiker, „Journalisten“ und Akademiker unablässig herunterleiern und die das Volk - meist nur mit halbem Ohr - mit anhört. Somit bekommen die Menschen den Eindruck, dass etwas nur dann Gesetz werden kann, wenn es von gewählten „Repräsentanten“ nationaler Parlamente oder Gemeindevertretungen debattiert wurde, was jedoch nicht stimmt. Etwa 75 Prozent (Tendenz steigend) aller britischen Gesetze stammen von den nicht gewählten Bürokraten der Europäischen Union. Doch es gibt noch weitere kleine Kniffe, derer sich Regierungen bzw. Präsidenten bedienen, um ein Gesetz ohne eine Debatte oder Prüfung einzuführen, die der Rede wert wäre. In den USA gibt es die sogenannten „Presidential Executive Orders“, Dekrete des Präsidenten, die den Kongress umgehen. Auf diese Weise wurde schon ein ganzer Berg an Gesetzen und Gesetzentwürfen erstellt, aus denen nichts anderes als ein faschistischer/kommunistischer Staat spricht, der im Schatten darauf lauert, durch einen „Ausnahmezustand“ endlich hervortreten zu können. Wie sagte Bill Clintons ehemaliger Berater Paul Begala 1998 gegenüber der *New York Times* so treffend? „Ein Federstrich, und schon ist es geltendes Recht. Das ist schon irgendwie stark.“ Executive Orders sind rechtsverbindliche Verfügungen, die vom US-Präsidenten ohne öffentliche Debatte erlassen werden können. Sie erfordern nicht die Zustimmung des Kongresses, haben jedoch rechtlich ebenso viel Gewicht wie von diesem verabschiedete Gesetze. Wenn der Kongress einen Gesetzentwurf verabschiedet, der eine per Executive Order erlassene Verfügung anfecht, kann der Präsident ein Veto einlegen. Um ein solches Veto außer Kraft zu setzen, ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit nötig - die zu erlangen gelinde gesagt höchst unwahrscheinlich ist. Die Regierungsform in den USA verleiht einer einzelnen Person also immense Macht - oder vielmehr denen, die diese Person kontrollie-

ren. Im Laufe der Jahrzehnte hat die lange Reihe an US-Präsidenten (allesamt Strohmänner im Dienste derselben Instanz) eine Vielzahl an per Executive Order erlassenen Dekreten hervorgebracht, die in Kraft treten, sobald der nationale Notstand ausgerufen wird. Die Verhängung des Ausnahmezustands ist in Wahrheit nichts anderes als die Ausrufung des Faschismus, die der Regierung das Recht einräumt, Häuser zu beschlagnahmen; Familien auseinanderzureißen und Kinder einzuziehen; willkürlich darüber zu bestimmen, wo jemand zu leben und zu arbeiten hat; die vollständige Kontrolle über Medien, Transportwesen - auch Privatfahrzeuge - und sämtliche Energiequellen an sich zu reißen; und vieles mehr. Wie viele Amerikaner wissen dies? Die USA besitzen zudem ein System namens „Rulemaking“. Dabei werden Gesetzen, die - zumindest der Theorie nach - vom Kapitol verabschiedet wurden, von den gesetzgebenden Organen weitere Einzelheiten hinzugefügt, wobei diese Organe häufig von nicht gewählten, unbekanntem Wissenschafts-, Wirtschafts- oder Unternehmens-„Experten“ durchgesetzt sind bzw. beraten werden. Dies ist nur eine weitere Methode, Gesetzesänderungen ohne angemessene politische Debatte und Überprüfung durchzusetzen. In Großbritannien haben wir die sogenannte Secondary Legislation [Sekundärrecht], auch als Subordinate/Delegated Legislation [delegierte Gesetzgebung] bezeichnet bzw., sofern Minister sie erteilen, als Statutory Instruments [Rechtsverordnungen]. Auf der Website [www.answers.com](http://www.answers.com) findet sich folgende Definition:

„Statutory Instruments (SIs) sind Teil des britischen Rechts, unterscheiden sich jedoch von den Gesetzen, die vom Parlament beschlossen werden. Sie benötigen nicht die Zustimmung des gesamten Parlaments, um Gesetzesstatus zu erlangen. Für gewöhnlich werden sie von Regierungsministern ins Parlament eingebracht, denen durch Gesetze des Parlaments die entsprechende gesetzgebende Befugnis übertragen wurde.“

Damit können die Betroffenen praktisch tun, was sie wollen, und durch den Entwurf Legislative and Regulatory Reform Bill, der 2006 ratifiziert wurde, wurde diese Macht noch einmal verstärkt. Allein in Großbritannien werden jährlich tausende Richtlinien, Verordnungen und Gesetze ohne öffentliche Debatte verabschiedet, und selbst die Gesetze, die in einem Plenarsaal diskutiert werden, werden von den wenigsten Befürwortern überhaupt gelesen. Grundlegende Veränderungen, wie durch den amerikanischen Patriot Act herbeigeführt, und die Übertragung grundlegender Befugnisse nationaler Parlamente an die Europäische Union werden somit von Personen beschlossen, die den Gesetzestext gar nicht kennen. Obamas Clean Energy and Security Act,<sup>1</sup> der die Kontrolle über so gut wie jeden Lebensbereich amerikanischer Bürger durch die Regierung zum Inhalt hat, wurde im Juni 2009 [vom Repräsentantenhaus] angenommen, obwohl 300 Seiten des Gesetzestextes um drei Uhr morgens nachgereicht worden waren und beinahe niemand sie gelesen hatte. Als der republikanische Fraktionsvorsitzende John Boehner aufstand und begann, den Text laut vorzulesen, erhob Koautor Henry Waxman (Rothschild-Zionist) Einspruch und versuchte ihn davon abzuhalten mit der Begründung, Boehners

1 Der Clean Energy and Security Act erhielt im Juni 2009 zwar die Zustimmung des US-Repräsentantenhauses, scheiterte jedoch im Juli 2010 am Senat und ist somit nie Gesetz geworden; vgl. <http://tinyurl.com/ot3a82>, <http://tinyurl.com/mfxlqz>. (Anm. d. O.)

Handeln verstoße gegen die „übliche Vorgehensweise“. Alles, was man braucht, um ein Gesetz zu verabschieden, ist eine Mehrheit in der Regierungspartei, und ganz gleich, welche triftige Gegenargumente angeführt werden, werden die Parteigenossen stets wie Schafe für „ihre“ Seite stimmen. Nur nichts anzweifeln, nur nicht widersprechen, denn das ist schlecht für die Karriere. Auch hier ist wieder der Dienst am Selbst die Triebkraft hinter der Verschwörung. Dies vollzieht sich unablässig Tag für Tag, Jahr für Jahr, sodass inzwischen ein ganzer Gebirgszug an Gesetzen verabschiedet wurde, die das Leben der Menschen bis ins Kleinste diktieren. Diejenigen im Hintergrund, welche die Gesetze im Namen ihrer Freimaurer- und Illuminati-Herren verfassen, verbergen die für die menschliche Freiheit bestimmten Zyanalikalapseln in dem endlosen Kauderwelsch an Paragraphen und Absätzen, die Politiker und Öffentlichkeit nicht nur nie gelesen haben, sondern oft auch gar nicht verstehen würden. Wenn später jemand behauptet, dass er für einen bestimmten Aspekt doch gar nicht gestimmt habe, muss er feststellen, dass er es eben doch getan hat, und zwar in Gestalt von Paragraph 71, Absatz 55. Auf diese Weise wurde der globale faschistische/kommunistische Staat in aller Heimlichkeit errichtet. Inzwischen hören wir allenthalben das neue Schlagwort „internationales Recht“. Darüber werden wir noch viel mehr erfahren, denn internationales Recht meint nichts anderes als eine Gesetzgebung, die jeder auf dem Planeten zu befolgen hat. Dies alles ist Teil der Vorbereitung auf die Weltregierung.

## Die große Täuschung

Nichts macht das ganze Ausmaß der Täuschung so deutlich wie die Art und Weise, auf die das wahre Wesen des Rechts vor den Menschen verheimlicht wird. Eine stetig wachsende Zahl an Recherchieren konzentrieren sich auf dieses regelrechte Minenfeld - wieder einmal ein Minenfeld des Intellekts - aus vorsätzlicher Komplexität. Dieses Forschungsgebiet ist noch in der Entwicklung begriffen, und hier tätig zu sein, ist ein wenig so, als suche man nach der Zahlenkombination für einen Banktresor. Sobald man glaubt, man kenne die Zahlen, wird hinter der ersten Kombination eine weitere verlangt usw. Ich hege große Bewunderung für diejenigen, die diesen Gegenstand untersuchen - zumindest für die meisten von ihnen. Es verlangt einem ein unglaubliches Maß an Anstrengung und Einsatz ab. Ja, diese Menschen begehen Fehler, und es wird immer noch mehr zu erfahren geben, als sie herausfinden, doch wenn niemand sich an diese Aufgabe heranwagt, bleibt die Manipulation im Dunkeln. Ich selbst befasse mich aus dem einfachen Grunde nicht mit diesem Gebiet, weil man für nichts anderes mehr Zeit findet, wenn man sich ihm mit der gebotenen Gründlichkeit und Effizienz widmet. Es handelt sich um ein Netz aus Intrigen, Wortklauberei und abgeleiteten Bedeutungen sowie Paragraphenfallen, in dem man all diejenigen festsetzen will, die das System auf diesem Wege angreifen. Ich werde an dieser Stelle die Hauptaspekte der Rechercheure zusammenfassen, aber bitte vergessen Sie dabei

nicht, dass dieser Bereich sich derzeit noch entwickelt und es daher vieles gibt, das wir noch nicht wissen. Viele Überraschungen gilt es erst noch zu entdecken ...

Wenn ein Brite vom „geltenden Recht“ spricht, meint er vielen Recherchereuren zufolge das Common Law [Gewohnheitsrecht] und nicht etwa das von den Regierungen vorgegebene Statute Law [kodifiziertes Recht]. Das Common Law hat sich über die Jahrtausende hinweg aus Bräuchen und Präzedenzfällen entwickelt. Die britische Recherchereurin Veronica: aus der Familie Chapman ist eine derjenigen, die sich auf diesen Bereich der Verschwörung spezialisiert hat, und Sie werden gleich erfahren, weshalb ich ihren Namen auf diese scheinbar kuriose Weise geschrieben habe. Sie sagt:

„In keltischer Zeit wurden die Britischen Inseln von Stämmen bevölkert, die Sitten und Gebräuche besaßen. Nichts war schriftlich fixiert, doch die Menschen lebten nach Regeln, die allen bekannt waren. So verhielt es sich überall auf der Welt. Es gab eine Zeit, in der die gesamte Menschheit in Stämme aufgeteilt war, und jedes Stammesmitglied kannte die Regeln, die das Leben aller beherrschten. Brach jemand diese Regeln, wurde eine Art Stammestreffen anberaumt, dem der Anführer oder auch der Stammesheilige vorsah. Beide Seiten brachten ihre Argumente vor, und anschließend wurde ein Urteil gefällt und vollstreckt.“

In der ursprünglichen Magna Carta, die der englische König John 1215 gezwungen war zu unterzeichnen, war das Common Law noch fest verankert. Sofern man den Frieden wahrt, niemandem Schaden zufügt, niemanden bestiehlt oder einen Vertragsbruch begeht, verletzt man keinen der Grundsätze des Common Law. Die Anwendung des Common Law ist praktisch die Anwendung des gesunden Menschenverstandes, denn gemäß diesem Gesetz wird jede Situation individuell bewertet, ohne dass „kodifizierte“ Gesetze dem Urteilenden vorschreiben, wie er unter den gegebenen Umständen zu entscheiden hat. Im Folgenden eine moderne Definition:

„Das Common Law ist ein Fallrechtssystem, das in England entstand und später vom US-amerikanischen Common Law übernommen wurde. [...] Anstatt auf kodifizierte Gesetze stützt es sich auf Präzedenzfälle (rechtliche Prinzipien, die durch vorangegangene Richtersprüche entstanden sind). Es ist das traditionelle Rechtssystem eines Bezirks oder einer Region, das aus den Urteilen individuell betrachteter Dispute oder Fälle heraus entstanden ist. Das Common Law verändert sich mit der Zeit.“

Hierin findet sich ein gewichtiger Grund dafür, weshalb das Common Law den Illuminati-Familien so wenig dienlich ist. Es verändert sich mit der Zeit, ja, doch meist nicht sonderlich schnell und manchmal nur sehr wenig, und das Volk kann gar sein eigenes Common Law erstellen. Wenn man innerhalb eines realistischen Zeitrahmens ein globales Gefangenenlager errichten will, muss man in der Lage sein, Gesetze rasch durchzusetzen und sie, je nach Notwendigkeit, beliebig ändern zu können. Ganz sicher möchte man nicht, dass die Menschen ihr eigenes Gesetz machen. Also haben die reptiloiden Blutlinien das Common Law, das Recherchereuren als „geltendes Recht“ oder auch „Landrecht“ bezeichnen, durch das Statute Law, das „Seerecht“, verdrängt. Dieses wird im englischsprachigen



Raum auch Maritime Law bzw. Admiralty Law oder Commercial Law genannt und ist in den USA heute weitgehend als Uniform Commercial Code (UCC) [einheitliches Handelsgesetz] bekannt. Der UCC gründet sich auf das römische Recht bzw. das kanonische Recht des Vatikan. Douglas J. Whaley, Juraprofessor an der Universität Ohio, gibt an, dass es zwei Rechtssysteme gebe: den UCC und das Common Law. Der UCC befaße sich ausschließlich mit dem Verkauf und der Verpachtung von Gütern, so Whaley, und diese Güter müssten „beweglich“ sein. Man müsse sie nicht weit transportieren können, doch transportierbar müssten sie sein. Dies bedeutet einigen Rechercheuren zufolge, dass alles Unbewegliche wie Gebäude und Dienstleistungen ausnahmslos unter das Common Law fallen. Die Illuminati-Familien brachten die Gesetze der Seefahrt und des Seehandels an Land und nannten sie fortan Statute Law. Wem es merkwürdig vorkommt, dass ein Gericht auf dem Festland dem Seerecht unterstehen kann, der sollte im US-Bundesgesetzbuch unter Absatz 18 B 7 nachschlagen. Dort heißt es, dass die Admiraltätsgerichtsbarkeit an folgenden Orten zur Anwendung kommen kann: (1) auf See; (2) auf jedem US-amerikanischen Schiff; (3) in allen Ländern und Gebieten, auf welche die USA einen Nutzungsanspruch erheben dürfen und die daher ausschließlich ihrer Jurisdiktion unterstehen, sowie an jedem Ort, den die USA käuflich oder in anderer Form legal erworben haben. Mit anderen Worten: Auf dem gesamten Festland der USA. Seerecht ist seinem Wesen nach schlicht Handels- bzw. Vertragsrecht. Hierunter also fallen die „Gesetze“, die von Regierungen und Parlamenten verabschiedet werden, was manchmal innerhalb von Stunden geschieht - perfekt, sofern man einen Sklavenstaat errichten will. Wenn die britische Königin ein vom Parlament verabschiedetes Gesetz unterzeichnet oder der US-Präsident durch seine Unterschrift einen Gesetzentwurf ratifiziert, unterschreiben sie lediglich einen Vertrag und treffen damit eine vertragliche Vereinbarung. In den zehn Jahren, in denen Tony Blair in der Downing Street saß, wurde alle *drei Stunden* ein neues Gesetz erlassen - und bei 98 Prozent davon handelte es sich um Statutory Instruments und nicht um vom Parlament beschlossene Gesetze. Auf Grundlage des Statute Law, des Seerechts, ist dies möglich, nicht aber nach dem Common Law, dem „Landrecht“.

Allerdings gab es noch eine Schwierigkeit aus dem Weg zu räumen, ehe man das Common Law außer Kraft setzen konnte. Dieses nämlich bezieht sich auf den lebenden, atmen Menschen, wohingegen das Statute Law das Recht ist, auf dessen Basis Verträge zwischen Kapitalgesellschaften geschlossen werden. Daher mussten die Stammväter des Statute Law Schein-„Personen“ - Unternehmen - erfinden, auf die sich ihre „Gesetze“ anwenden ließen. Diese ersonnene juristische Person ist auch als „Strohmann“ bekannt, eine rechtliche Erfindung, die Rechercheuren zufolge dadurch erschaffen wird, dass man einen Namen in Großbuchstaben setzt, also z.B. DAVID ICKE. Daneben gibt es noch weitere Varianten und Maßnahmen. Achten Sie einmal darauf, und Sie werden sehen, dass Ihr Name in Schreiben von Regierungs-, Gesetzesvollzugs-, Justiz- und Finanzbehörden ausnahmslos in Großbuchstaben geschrieben ist. Das liegt daran, dass diese Behörden sich nicht an Sie, das Lebewesen, wenden, sondern an den erfundenen „Strohmann“, der bei Ihrer Geburt erschaffen wurde. Die Kunst besteht darin, die Menschen ihr Leben lang glauben zu lassen, dass das lebende, atmende Wesen und - in meinem Fall - DAVID ICKE identisch sind. Doch das sind sie *nicht*. Wenn man darüber nachdenkt, sind alle Namen

schlicht Erfindungen, ganz gleich, wie sie geschrieben werden, denn es handelt sich durchweg um Bezeichnungen, die von Eltern oder einer Namensänderungsurkunde an eine bloße Erfahrung vergeben werden und nicht an das „Ich“, das wir in Wahrheit sind - Unendliches Bewusstsein, die Kraft, die keinen Namen hat, es sei denn, wir beschließen, ihr einen zu geben. Wie kann Ihr Name identisch mit Ihnen sein, wo Sie ihn doch jederzeit ändern können? Die Aufdeckung des Strohmännchen-Schwindels ist so weit gediehen, dass einige Menschen sich weigern, auf die herkömmliche Weise auf sich Bezug zu nehmen - sei es nun DAVID ICKE, David Icke oder auch david icke. Stattdessen verwenden sie Bezeichnungen wie „Veronica: wie ich gemeinhin genannt werde“ oder „Veronica: aus der Familie Chapman“. Damit, so gibt die Dame an, sage sie nicht etwa, dass „Veronica“ ihr Name sei, sondern lediglich, dass sie „gemeinhin so genannt“ werde. Die Idee dahinter ist, nicht in die Namensfalle zu tappen, durch die man in die Fänge des Statute-Law-Schwindels geraten kann. Weiter sagt sie:

„Wenn Sie mich anreden wollen, können Sie mich so anschreiben oder ansprechen, ‚wie ich gemeinhin genannt werde‘, z.B. ‚Veronica‘. Sind mehrere Veronicas anwesend und Sie wollen speziell mein Fleisch und Blut adressieren, können Sie mich ‚Veronica: aus der Familie Chapman‘ nennen (also einfach meinen Stamm anfügen). Damit haben Sie mich genauso deutlich hervorgehoben, wie Sie es mit dem Namen ‚Veronica Chapman‘ getan hätten. [...] Den Doppelpunkt fügen wir ein, um es möglichst beschwerlich zu machen, uns in eine Datenbank aufzunehmen.“

Auch Zusätze wie „Mr.“ und „Mrs.“, „Herr“ und „Frau“ beziehen sich auf Kapitalgesellschaften, und wenn Sie einen solchen Zusatz verwenden, agieren Sie als Unternehmen und nicht als Ihr lebendes, atmendes „Ich“. Sobald Sie eine solche Anrede und bestimmte Schreibweisen Ihres Namens mit sich selbst gleichsetzen, ist der Vertrag perfekt, zumindest in den Augen der Bürokratie mitsamt Regierung und den angeschlossenen Instanzen, und Sie sind dem Handelsrecht unterstellt - dem Statute Law.

## Regierungen sind private Kapitalgesellschaften

Viele Rechercheure wollen herausgefunden haben, dass Regierungen, Regierungsbehörden, Gemeindevertretungen, Gerichte und das „Rechtswesen“, Polizeikräfte etc. private Unternehmen und Körperschaften seien. Sie fordern dazu auf, dies selbst auf der Website der Firma Dun & Bradstreet zu überprüfen, die Kreditauskünfte über Unternehmen und Kapitalgesellschaften einholt. Die aufgezählten öffentlichen Instanzen, so sagen sie, würden von Dun & Bradstreet als Privatorganisationen und nicht als Körperschaften des öffentlichen Rechts geführt. Demnach sind beispielsweise die Regierungen der USA und Großbritanniens private Kapitalgesellschaften. Parlamentsmitglieder, Militär, Geheimdienste usw. verpflichten sich dort nicht etwa dem Volk, sondern der Königin (der Kapitalgesellschaft). Die Königin wiederum spricht von „Meiner“ Regierung und „Meinem“ Par-

lament. All der Unfug über eine Regierung durch das Volk und für das Volk ist nichts als dies - Unfug. Dass es so etwas wie Regierungs-Kapitalgesellschaften gibt, die das Volk durch Betrug in die Sklaverei führen, ist natürlich ein großes Geheimnis, das nur wenigen bekannt ist. Allerdings hat es den einen oder anderen Hinweis darauf im „Hansard“ gegeben, der offiziellen Aufzeichnung des britischen Parlaments. Der folgende Austausch fand 1940 statt:

„Mr. Craven-Ellis: Fragte den Vorsitzenden der Handelskammer, ob die Bildung der United Kingdom Corporation [Kapitalgesellschaft Großbritannien] durch die Regierung lediglich eine Kriegsmaßnahme sei; ob er zusagen könne, dass die Kapitalgesellschaft unmittelbar nach Beilegung der Feindseligkeiten wieder aufgelöst werde, sodass der Exporthandel wieder über die gewohnten Kanäle abgewickelt werden könne wie zu Friedenszeiten.

Mr. Johnstone: Erwiderte, die Kapitalgesellschaft sei gegründet worden, um den Schwierigkeiten im Überseehandel zu begegnen, die auf den Umstand des Krieges zurückzuführen seien. Es sei unmöglich vorherzusehen, welche Bedingungen herrschen würden, wenn die Feindseligkeiten einst beigelegt seien, und er könne daher nicht sagen, ob es zum betreffenden Zeitpunkt wünschenswert sein werde, die Aktivitäten der Kapitalgesellschaft einzustellen.“

Ein anderes Parlamentsmitglied bat den Finanzminister 1944 um eine Namensliste der Direktoren der United Kingdom Commercial Corporation [Handelsgesellschaft Großbritannien], und die Direktoren erwiesen sich durchweg als Vertreter großer Banken und Konzerne. Die Liste enthüllte auch die Existenz einer United Kingdom Commercial Corporation (Spain) Limited und weiterer Handelsgesellschaften für eine Reihe von Ländern und Regionen, darunter Portugal, Äthiopien, Ägypten, Eritrea, Iran, Irak, Palästina, Sudan, Syrien, Libanon und Ostafrika. Den (wenigen) Personen mit Insiderwissen ist dies bekannt, und ganz bestimmt auch der britischen Königin, doch die meisten wissen nichts über das System, das sie für eine jeweils kurze Periode verwalten bzw. zu verwalten scheinen. Anteilseigner dieser Kapitalgesellschaft sind die Menschen wie Sie und ich - nur dass die Behörden vergessen haben, es uns zu sagen. Wann immer ein Kind zur Welt kommt, geht ein Anteil der Gesellschaft an dessen in Großbuchstaben geschriebenen Namen, doch da dieser Umstand systematisch vor uns verheimlicht wird, fordern wir weder den Anteil selbst noch dessen Geldwert je ein. Stattdessen wird er treuhänderisch von der Regierung verwaltet, mitsamt den anfallenden Dividenden und dem einhergehenden Stimmrecht. Der Treuhänder, die Regierungs-Kapitalgesellschaft, nutzt diese „Stimmen“, um über die Zukunft der Gesellschaft wie auch über Fragen zu entscheiden wie beispielsweise der, ob man einer Fusion zustimmen sollte, aus der eine Europäische oder eine Nordamerikanische Union hervorgehen würde. Indem man den tatsächlichen Rechtsstatus vor dem Volk geheim hält, macht man die Anteilseigner zu Angestellten der Gesellschaft (oder vielmehr zu Sklaven). Eine der Hauptmethoden, mit der die Verantwortlichen dies bewerkstelligen, ist der Gebrauch von Wörtern, die im Juristenjargon eine gänzlich andere Bedeutung haben als für die Bevölkerung.

## Sprache neu definiert - auf, auf, Matrosen ...

Der Begriff „legal“ ist nicht gleichbedeutend mit „rechtmäßig“, weshalb ich das Bankwesen auch gern als „legalisierten Raub“ bezeichne. Nach dem Statute Law ist es zwar „legal“, aber Raub bleibt es dennoch - eine unrechtmäßige Straftat. Das Common Law ist rechtmäßig; das Statute Law hingegen ist das, was wir als „legal“ bezeichnen - so haben wir im Englischen beispielsweise das „legal system“ [Rechtssystem]. Wir glauben, dass es sich bei einer „Person“ um einen Menschen handle, doch gemäß der „legalen“ Definition des Statute Law ist eine „Person“ eine Kapitalgesellschaft, und um die Kriterien des Uniform Commercial Code - des Seerechts - zu erfüllen, repräsentiert eine „Person“ in Wahrheit ein Schiff. Wenn eine „Person“ im englischen Sprachraum vor ein Gericht - vor ein Seegericht im Grunde - zitiert wird, muss sie im „dock“<sup>6</sup> Platz nehmen. Schauen Sie sich an, wie viele Ausdrücke mit maritimem Bezug den englischen Sprachgebrauch prägen, vor allem in Hinblick auf Regierungen und Rechtswesen, z.B. „ownership“ [Eigentum; Eigentumsrecht] und „citizenship“ [(Staats-)Bürgerschaft].<sup>7</sup> Die „Brautwerbung“, auf Englisch „courtship“, geht der Firmenfusion namens Ehe voran, bei der wir in Form einer Heiratsurkunde einen Vertrag mit der Regierungs-Kapitalgesellschaft abschließen, der aus zwei Menschen „Partner“ macht. Ganz recht, gemäß dem Statute Law werden sie zu *Geschäftspartnern*. Das gesamte System basiert auf römischem Recht bzw. dem Recht des Vatikan, der umgesiedelten Kirche Babylons. Und vergessen Sie auch nicht, dass die Menschen des Altertums den Himmel sinnbildlich als „oberen Ozean“ bezeichneten und maritime Symbole für die reptiloiden „Götter“ besaßen.

Des Weiteren haben wir im Englischen Wörter wie: leadership [Führung!], rulership [Herrschaft], lordship [Lordschaft], statesmanship [Staatskunst], premiership [Amt des Premierministers], chairmanship [Vorsitz], directorship [Direktorat], governorship [Gouverneursamt; Statthalterschaft], dictatorship [Diktatur], relationship [Beziehung], partnership [Partnerschaft], professorship [Professur], scholarship [Stipendium; Gelehrsamkeit], apprenticeship [Ausbildung, Lehre], dealership [Vertragshändler], distributorship [Vertriebsgesellschaft], fellowship [Mitgliedschaft; Kameradschaft], friendship [Freundschaft], guardianship [Vormundschaft; Schutzherrschaft]; censorship [Zensur], receivership [Zwangs-, Konkursverwaltung], readership [Leserschaft], sponsorship [Schirmherrschaft; Sponsoring], township [Gemeinde; Bürgerschaft], trusteeship [Treuhanderschaft], worship [Verehrung, Anbetung]. In einer Definition des Admiralty Law habe ich gelesen, dass dieses „auch viele Handelsaktivitäten abdeckt, die zwar hauptsächlich oder gänzlich zu Lande abgewickelt werden, jedoch von ihrem Wesen her maritimer Natur sind“. In Wahrheit wird eine Sprache angewandt, die einfach allem ein „maritimes Wesen“ verleiht. Was geschieht beispielsweise, wenn wir den Mutterschoß verlassen und durch den „Geburtskanal“ in diese „Welt“ gelangen?? Wir erhalten [im Englischen] ein „birth/berth

---

<sup>6</sup> Das engl. Wort „dock“ bedeutet sowohl „Anlagebank“ als auch „Schiffsdock“. (Anm. d. Ü.)

<sup>7</sup> Den maritimen Bezug sieht Icke in der Endung „-ship“. „Ship“ als Einzelwort bezeichnet im Englischen das „Schiff“. (Anm. d. Ü.)

certificate".<sup>8</sup> Wenn ein Schiff in einem Hafen oder an einem Dock anlegt, muss der Kapitän ein „berth certificate“ vorlegen, ein „Ladungsmanifest“, in dem genaue Angaben zu seiner Ladung und deren Wert gemacht werden. Bei „birth/berth“ geht es nicht so sehr um die Schreibweise als vielmehr um die Betonung bzw. „Phonetik“ - ein Begriff, der sich vom Seefahrervolk der Phönizier ableitet. Ich bin der Ansicht, dass der Name „Phönizier“ nur eine andere Bezeichnung für ein von den Sumerern abstammendes Volk ist. Das englische Wort „captain“ [Kapitän] leitet sich von „capital“ [Kapital] ab - von „Geld“ also. Wenn ein Mensch stirbt, unterzeichnet der Arzt eine Sterbeurkunde. Jordan Maxwell, einer der führenden amerikanischen Rechercheure, was den Schwindel um den Uniform Commercial Code angeht, erklärt im Folgenden, wie jedes in diese „Welt“ geborene Kind dem System einverleibt wird. Er spricht aus amerikanischer Perspektive, doch was er sagt, lässt sich auch auf andere Länder beziehen:

„Wenn Sie geboren werden und aus dem Mutterleib austreten, brauchen Sie eine Geburtsurkunde, ein Ladungsmanifest, da Sie ein der Kapitalgesellschaft gehörender Posten sind. Sie sind Humankapital. Dies geht auf das Konzept der deutschen Nazis zurück, dem zufolge jeder Mensch, der aus dem Mutterleib austritt, ‚vor Anker geht‘. Daher benötigen Sie ein Ladungsmanifest, um nachzuweisen, wie viel Wert Sie als Individuum in unserer Neuen Weltordnung besitzen.

Ich versichere Ihnen, dass Sie niemals erfassen werden, wie weit das Ganze bereits gediehen ist, sofern Sie nicht begreifen, was all diese Gesetze, Symbole, Embleme und Begriffe tatsächlich zu bedeuten haben. Wussten Sie beispielsweise, dass Ihre Geburtsurkunde an der New Yorker Börse als Wertpapier dient? Wussten Sie das? [...] Auf allen Geburtsurkunden dieses Landes [...] ist in der rechten oberen Ecke eine rote Zahlenreihe zu sehen. [...] Dabei handelt es sich um eine Wertpapierkennnummer der Weltbörse.

Gehen Sie in ein beliebiges Börsenbüro und bitten Sie darum, Ihre Nummer am Computer überprüfen zu lassen, um zu sehen, wie viel die Aktie wert ist. Man wird an der New Yorker Börse nach der Nummer suchen und dabei auf Sie stoßen. Ihre Geburtsurkunde ist eine Aktie an der amerikanischen Börse. Warum? Weil Sie für die internationalen Banken Geld wert sind. [...] Wir müssen aufwachen. Dies ist eine ernste Angelegenheit.“

Die US-Flaggen in amerikanischen Bundesgebäuden, Gerichten, Schulen usw. sind mit einem goldenen/gelben Rand gesäumt, da ein solcher Rand nach dem Seerecht eine besondere Bedeutung hat. Wann immer der Präsident im Fernsehen eine Rede hält oder in einem Bundesgebäude spricht, weist die „amerikanische“ Flagge in seinem Rücken einen goldenen/gelben Rand auf. Auch dies hat seinen Grund im Maritime/Admiralty Law, im Seerecht. Nach dem International Law of Flags [dem internationalen Flaggenrecht] bestimmt die Flagge, unter der ein Schiff fährt, über das an Bord gültige Rechtssystem. Sobald man an Bord geht, untersteht man der Rechtsprechung gemäß dem unter der jeweiligen Flagge gültigen Gesetz. Ebenso verhält es sich in ausländischen Botschaften. Die

---

8 Engl. „birth certificate“: Geburtsurkunde; engl. „berth“: Ankerplatz. (Anm. d. Ü.)

Flagge, die sie gehisst haben, stellt sicher, dass innerhalb der Grenzen des Botschaftsge­län­des das Recht des jeweiligen Landes gilt. Eine Fahne mit Goldrand bedeutet, dass hier das Seerecht Gültigkeit besitzt, und wenn Sie vor einem Gericht erscheinen, in dem eine solche Flagge hängt, erklären Sie sich einverstanden, nach dem Statute Law abgeurteilt zu werden - dem Seerecht, das auf eine legale Erfindung und nicht etwa auf Sie als leben­des, atmendes Wesen mit einer Seele angewandt wird. In einem Artikel auf der Website [www.usa-the-republic.com](http://www.usa-the-republic.com) heißt es:

„Wenn Sie einen Gerichtssaal betreten, in dem eine Flagge mit goldfarbenem oder gelbem Rand hängt, haben Sie soeben ein fremdes Land betreten und sollten bes­ser Ihren Pass dabei haben, denn womöglich dauert es eine Weile, ehe Sie ins Land der Freiheit zurückkehren. Der Richter, der unter der Flagge mit goldenem bzw. gelbem Saum Platz nimmt, wird zum ‚Kapitän‘ oder auch ‚Master‘ des betreffenden Schiffs bzw. der Enklave, und besitzt die Vollmacht, willkürlich Regeln aufzustel­len. Der goldfarbene bzw. gelbe Saum macht Sie darauf aufmerksam, dass Sie Ihre verfassungsmäßig geschützten Rechte an der Tür zum Gerichtssaal zurückgelassen haben.“

Schauen Sie sich US-Soldaten an Orten wie dem Irak einmal genauer an, und Sie wer­den feststellen, dass die Flagge auf ihrer Uniform einen Goldrand besitzt, was darauf hin­weist, dass sie die Armee der Kapitalgesellschaft sind und nicht etwa des Volkes oder des Landes, so wie diese Soldaten glauben. Zum Glück wird dieses Spiel nun nach und nach aufgedeckt, und es ist durchaus möglich, sich aus der Gesetzessklaverei zu befreien, sofern man weiß, wie man vorgehen muss. Zu diesem Sklaventum gehören auch Steuern und Kreditschulden, denn beide sind Erfindungen des Statute Law. Man muss sorgfältig auf die Wortwahl achten, wenn man mit dem Staat kommuniziert, selbst im Hinblick auf den eigenen Namen. Wenn Sie sich mit Ihrem Namen gleichsetzen oder Zusätze wie „Mr.“ oder „Mrs.“, „Miss“ oder „Ms.“, „Herr“ oder „Frau“ verwenden, hat das Statute Law Sie in der Gewalt; doch Rechercheuren zufolge kann man die vertragliche Verpflichtung zur Anerkennung des Statute Law - des Seerechts - aufheben, indem man eine andere For­mulierung wählt. Damit, so die Rechercheure, sei man allein dem Common Law unter­stellt. Man muss *genau* auf Korrektheit achten, und das bedeutet, dass man sich zunächst ernsthaft mit den Funktionsmechanismen des kodifizierten Rechtssystems aus­einandersetzen muss. Nur ein wenig darüber zu wissen, kann sich als fatal erweisen, und viele Menschen sind schon im Gefängnis gelandet, weil ihnen einige Puzzleteile fehlten. Man sollte genau wissen, was man tut, oder aber mit jemandem zusammenarbeiten, der sich auskennt. Das Statute Law kollektiv zurückzuweisen und dem Common Law wie­der zu seiner rechtmäßigen Position im zwischenmenschlichen Geschehen zu verhelfen, bedeutet keinen Freifahrtschein für Verbrecher. Wer Unfrieden stiftet, anderen Schaden zufügt, andere bestiehlt oder Vertragsbruch begeht, untersteht nach wie vor dem Common Law, ganz gleich, wie er oder sie sich auch nennen mag. Wenn Sie Begriffe wie z.B. „straw man“ [Strohmann], „common law“ oder „lawful rebellion“ [rechtmäßiger Aufstand] in eine Internetsuchmaschine eingeben, finden Sie zahlreiche Informationen. Zudem unterhält Veronica: aus der Familie Chapman eine Website unter [www.fmotl.com](http://www.fmotl.com). Seien Sie jedoch

überaus vorsichtig, wenn Sie handeln, ohne genauestens Bescheid zu wissen. Viele Aspekte gilt es erst noch zu erfahren. Ich wiederhole: Dieser Bereich ist noch in der Entwicklung begriffen, und der Himmel allein weiß, was noch alles aufgedeckt wird.

## Legalisierte Tyrannei

Viele Richter und andere Angehörige der oberen Ränge des globalen Rechtswesens wissen, wie trügerisch das System ist, und dasselbe gilt für führende Regierungsmitarbeiter. Die meisten Politiker, die heute kommen und morgen gehen, sind hingegen ahnungslos. Der juristische Berufsstand gleicht dem medizinischen, bis hin zu dem Umstand, dass beide mit Freimaurern und den Adepten anderer Geheimgesellschaften durchsetzt sind. Im Grunde ist das Rechtswesen eine Geheimgesellschaft für sich, insbesondere in den Inns of Court [den englischen Anwaltskammern], die im Londoner Temple District liegen, benannt nach den „früheren“ Besitzern dieses Stadtteils, den Tempelrittern („früheren“ - von wegen!). Die Geheimgesellschaften koordinieren die leitenden Organe von Medizin und Recht gemäß der einheitlichen Agenda. Alle Berufsstände sind gleich strukturiert und werden durch dieselben Methoden kontrolliert, die sich allesamt auf das Prinzip Zuckerbrot und Peitsche gründen. Ärzte bekommen während des Medizinstudiums gesagt, was sie über den menschlichen Körper zu glauben haben, so wie man Anwälten während des Jurastudiums einschärft, was sie über das Rechtswesen zu denken haben. Was Ärzte zumeist reizt, sind Geld und Ansehen, und Anwälten geht es nicht anders. Ihre unverschämten hohen Honorare verwehren den meisten Menschen einen Rechtsbeistand, sodass dieser das Privileg der Reichen und Mächtigen ist - exakt wie geplant.

Auch hierbei geht es um den Dienst am Selbst und nicht etwa um Gerechtigkeit. Man halte den Blick gesenkt und stimme sich das System gnädig, und vielleicht wird man ja letztlich sogar Richter. Das wäre doch etwas! Firmenanwälte machen ein Vermögen damit, Konzerne zu verteidigen, die eigentlich niemand verteidigen dürfte, und ihren Opfern so lange zuzusetzen, bis denen das Rückgrat bricht. Sie wollen also dagegen aufbegehren, dass mein Konzern sich Ihrem Leben aufzwingt? Nun gut, dann verklagen Sie uns doch. Oh, das können Sie nicht? Heh, heh. Es gibt einige wenige anständige Anwälte, denen wahrhaft an Gerechtigkeit gelegen ist, doch meiner Erfahrung nach sind sie die Ausnahme. Das Rechtswesen ist genauso korrupt wie die Medizin und bedient sich einer ebenso detaillierten Rechnungsstellung, deren Einzelposten per Stoppuhr erfasst werden und die niemand darauf überprüfen kann, ob sie tatsächlich der geleisteten Arbeit entsprechen. Es bleibt einem nichts übrig, als den Anwälten abzunehmen, dass sie die angegebenen Zeiträume wirklich mit der angegebenen Tätigkeit gefüllt haben. Manche Rechnungen enthalten Elemente wie: „2,5 Minuten: Email des Klienten gelesen“ ... und so geht die Liste weiter, bis sie schließlich mit einer dicken Zahl endet. „7,5 Minuten: War auf der Toilette, habe mir Zeit gelassen und über Ihren Fall sinniert.“ Regierungen bestellen für Fälle, die sie gewinnen wollen, „zuverlässige“ Richter, bei denen sie sich auf eine „rich-

tige" Entscheidung verlassen können, ganz gleich, was dies in Sachen Gerechtigkeit bedeutet. In den USA gibt es gar „republikanische“ und „demokratische“ Richter, die jeweils mit Unterstützung der Blutlinien-Familien eingesetzt werden, denn diese kontrollieren beide Seiten. Diese Richter treffen Urteile, die ihrer Verpflichtung gegenüber Politik und Geheimgesellschaften entgegenkommen, und auf eben diese Weise verlieh das oberste US-Gericht Bush junior 2004 die Präsidentschaft, wobei drei der fünf Richter Republikaner waren. Die Tatsache, dass er die Wahl gar nicht gewonnen hatte, war für die Macher des „Rechts“ irrelevant. Tun Sie, was man Ihnen sagt, und es soll ihr Schaden nicht sein. Dass die Bestellung eines Richters durch politische Günstlingswirtschaft beeinflusst wird, trifft auch auf andere Länder zu, selbst in solchen, in denen es gegen die Verfassung verstößt. Kleinigkeiten wie Verfassungen sind ohnehin eine allein für die Öffentlichkeit bestimmte Augenwischerei und nicht für jene gedacht, die das Land beherrschen.

## Welche „amerikanische Verfassung“?

Ja, denn während die Amerikaner zur Untermauerung ihrer Rechte die Verfassung anführen, die mit den Worten „We the People“ [Wir, das Volk] beginnt, gibt es Rechercheure, die behaupten, dass diese Verfassung für das amerikanische Volk gar nicht *gilt*. Sie behaupten, sie gelte nur für die 39 Unterzeichner und deren Nachkommen. Der amerikanische Rechercheur David Parker-Williams, der sich lange mit diesem Gegenstand befasst hat, verweist auf das sogenannte „Kapitonym“. Ein Kapitonym ist ein Wort, bei dem sich Bedeutung und manchmal auch Betonung ändern, wenn es großgeschrieben wird. Ein einfaches Beispiel sind im Englischen die Begriffe „china“ und „China“. Ersteres bedeutet „Porzellanware“, Letzteres bezeichnet ein Land. Was zählt, ist, dass Großschreibung die Bedeutung eines Wortes geringfügig, aber auch schwerwiegend verändern kann. Über die US-Verfassung sagt David Parker-Williams Folgendes:

„Weshalb also haben ‚sie‘ in der ursprünglichen Verfassung [...] das ‚P‘ von ‚People‘ großgeschrieben? Weil sich das Wort dadurch nur noch auf eine spezifische Zahl von Menschen bezieht. Auf 39, um genau zu sein.“

Es ist gar nicht einmal so, dass jemand versucht hätte, dies zu vertuschen. [...] Der Normalbürger schaut lediglich nicht hin, er achtet nicht darauf. Die einleitende ‚Preamble‘ (‚pre‘ heißt ‚vor, vorweg‘ und ‚to amble‘ bedeutet ‚gehen‘) ist [...] eine Erklärung, die ‚einer Sache vorangeht‘, um deren Absicht darzulegen. [...] Die Präambel verkündete folgende Absicht: ‚Secure the Blessings of Liberty to ourselves and our Posterity [Uns und unseren Nachkommen den Segen der Freiheit zu sichern].‘ Nicht etwa jedermanns Nachkommen [...], sondern nur ihren eigenen. Das haben ‚sie‘ einem jeden deutlich mitgeteilt.“

Nun ja, wenn man so will. Etwas „deutlich mitteilen“ heißt für mich: „Wir möchten klarstellen, dass sich dieses Dokument nicht auf das amerikanische Volk, sondern ausschließ-



lieh auf uns bezieht." Doch ich weiß, was er meint. David Parker-Williams betrachtet die Strohmann-Angelegenheit von einem anderen Standpunkt aus als die meisten anderen Rechercheure dieses Bereichs. Er nähert sich ihr nicht über das Common Law/Statute Law, sondern sagt, dass beides nur dazu diene, die Menschen vom Wesentlichen abzulenken. Sein Ansatz ist dieser:

„Wenn man ‚drinsteckt‘, gibt es durchaus einen Weg wieder hinaus, doch es ist nicht so leicht, wie ‚gesagt wird‘ (von den angeblichen Gurus). Denn diejenigen, die ‚es‘ sagen, gehen von der falschen Voraussetzung aus, dass ‚wir, das (kleine) Volk, frei sind‘. Dies sagen sie nämlich, ohne die Verpflichtungen zu berücksichtigen, die sie eingegangen sind, als sie dem Vertrag freiwillig zugestimmt haben. Ist man erst einmal US-Bürger, ist der einzige Weg hinaus ein endgültiger Ausstieg. Man muss sich einen ‚neuen Status‘ zulegen.

Das Fallrecht besagt, dass ‚der einzige Weg, sich der US-Staatsangehörigkeit zu entledigen, darin besteht, von einem anderen Staat (bzw. einer anderen Nation) eingebürgert zu werden‘. Bis dahin hat ein US-Bürger KEINERLEI RECHTE, da er - ob nun aufgrund arglistiger Täuschung, Tatsachenverdrehung oder eines Kunstgriffs [...] - den Vertrag ‚freiwillig eingegangen‘ ist und sich ‚innerhalb der USA‘ befindet.“

Auch hier weiß ich wieder, was er meint, doch ich persönlich bin nicht der Ansicht, dass ein Vertrag, der auf Grundlage von arglistiger Täuschung und Tatsachenverdrehung geschlossen wurde, als „freiwillig eingegangen“ betrachtet werden kann. David Parker-Williams forscht nun schon seit vielen Jahren auf diesem Gebiet, und zu dem Zeitpunkt, da ich dies hier schreibe, arbeitet er gerade an einer neuen Website, um seine Informationen ausführlich darzulegen.

## Universitäten zerstören Wissen

Das Letzte, was eine Möchtegern-Diktatur will, ist eine eingehend informierte und wissende Bevölkerung. Je weniger den Menschen bekannt ist, desto weniger Schwierigkeiten machen sie. Mit diesen wenigen Worten habe ich zugleich erklärt, weshalb (a) das „Bildungssystem“ in seiner gegenwärtigen Form überhaupt erschaffen wurde und (b) weshalb es in Wahrheit Wissen zerstört oder zumindest unterdrückt. Wissen kann nicht im eigentlichen Sinne zerstört werden, doch man kann es der Öffentlichkeit vorenthalten. Das „Bildungssystem“ und die Gesetze, auf denen es basiert, sind das perfekte Instrument, um Kinder und Jugendliche von frühestem Alter an zu indoktrinieren, damit sie die Welt auf eine Weise sehen, die der reptiloiden Agenda entgegenkommt. Die „Bildung“ gibt die Wirklichkeitsversion des Systems wieder - Finanzwesen, Politik, Geschichte, Medizin, die Grenzen des Möglichen, die ganze Palette. In anderen Büchern bin ich bereits darauf eingegangen, dass die Geschichtsschreibung und andere Versionen der offiziellen „Wahrheit“ von den Familien und Organisationen der Illuminati angestoßen wurden. Zusammen mit

der Unterdrückung und der Zerstückelung von Überlieferungen alter Kulturen und Urvölker hat dies dazu geführt, dass die reptiloiden „Götter“ aus der etablierten Geschichtsvariante verschwunden sind, ebenso wie alle Beweise für ihre gentechnische Manipulation am Menschen. Lehrer sind insofern wie Ärzte und Anwälte, als auch sie während ihrer Ausbildung indoktriniert werden, nachdem sie zuvor schon jahrelang durch die Schul- und Universitätsmaschinerie indoktriniert wurden. Sofern ein Lehrer sich in dem, was er lehrt und wie, den Forderungen des Systems beugt, wird er mit einer für gewöhnlich lebenslangen Anstellung belohnt und eines Tages vielleicht sogar Schulleiter oder Universitätsprofessor. Wenn er jedoch Unruhe stiftet, indem er durch unabhängiges Gedankengut die Schüler dazu anstiftet, alles zu hinterfragen ... oje, welch unkluger Schritt für die Karriere. Das Gleiche gilt für Schüler und Studenten, die rasch lernen, dass man gute Noten bekommt, wenn man dem System sagt, was es hören will, und dass es, nun, keine guten Noten gibt, wenn man ihm etwas anderes erzählt. Prüfungen geben nicht etwa Aufschluss über die Intelligenz, sondern über den Gehorsam gegenüber dem Status quo. Meinem Sohn Jaymie wurde im Hinblick auf eine bestimmte Prüfung gesagt, er werde nicht bestehen, sofern er die offizielle Version der „globalen Erwärmung“ in Frage stellte. Passen Sie sich an ... Sie wissen doch, dass das nur vernünftig ist.

## Gefangene der linken Gehirnhälfte

Eines der Hauptziele des „Bildungssystems“ besteht darin, die Menschen zu Gefangenen der linken Gehirnhälfte, des „seriellen Prozessors“, zu machen. Dieser erschafft, wie bereits dargelegt, eine sequenzartige Wirklichkeit mit „Zeit“, Struktur und Kommunikation via Sprache. Die linke Gehirnhälfte ist mehr als alles andere für die Entstehung der Realitätsvariante verantwortlich, die wir heute als das „menschliche Leben“ erfahren. Viele Male schon habe ich an der Universität Oxford gesprochen oder genauer gesagt in der Oxford Union, einem 1823 gegründeten Debattierclub, aus dem so mancher führende Politiker der vergangenen 185 Jahre hervorgegangen ist. Funktionäre der Union waren u.a. fünf britische Premierminister - William Gladstone, Lord Salisbury, Herbert Asquith, Harold Macmillan und der satanistische Kindermörder Edward Heath - sowie eine lange Reihe an Regierungsministern und anderen Politikern, darunter Benazir Bhutto, die ermordete ehemalige Premierministerin Pakistans. Sie war 1977 Präsidentin der Union. Die Debatten der Union haben die führenden britischen Politiker aller Zeiten angezogen, ebenso wie Persönlichkeiten aus dem Ausland, darunter: die US-Präsidenten Reagan, Nixon und Carter; den ehemaligen US-Außenminister und Illuminati-Strohmann Henry Kissinger; sowie Robert Kennedy, den später ermordeten Bruder JFKs. Auch der südafrikanische Erzbischof Desmond Tutu, Mutter Teresa, der Dalai Lama, Michael Jackson und selbst Kermit der Frosch sind schon in der Oxford Union erschienen.

Das letzte Mal habe ich 2008 dort gesprochen, und zwar auf die Bitte hin zu präsentieren, was ich über die Kontrolle der Masse durch einige wenige zwecks Durchsetzung einer

globalen faschistischen Diktatur zusammengetragen habe. Unter denen, die zum Vortrag kamen, waren durchaus ein paar aufgeschlossene Leute, doch wieder einmal musste ich - wie jedes Mal in Oxford und Cambridge - feststellen, dass der Verstand, wenn er auf sich allein gestellt ist, zum Gefängnis des Intellekts wird. Das „Bildungssystem“ hat es allein auf den Verstand abgesehen. Die Gesellschaft ist so aufgebaut, dass sich das Gewahrsein - der Fokus, die Aufmerksamkeit - in einem inszenierten „Jahrmarktszauber“ aus falschen Wirklichkeiten verfängt, welche die fünf Sinne und den Verstand wie ein Bühnenhypnotiseur bannen (Abb. 260). Als ich überlegte, wie ich meine Informationen an der renommiertesten Universität der Welt am besten darlegen sollte, ertappte ich mich bei dem bizarr anmutenden Vorgehen, bestimmte Bereiche und Konzepte auszuklammern, da

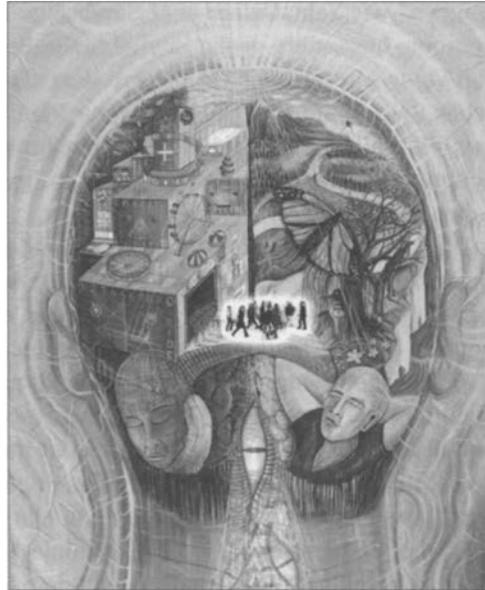


Abb. 260: Die linke Gehirnhälfte ist das Zielobjekt des „Bildungssystems“.

ich wusste, dass der Verstand allein sie nicht würde verarbeiten können. Stattdessen reduzierte ich das Ganze also auf eine Reihe von Baby-Schritten. Wie bitte? Doch, im Hinblick auf die Heimstatt der intellektuellen „Elite“ musste ich tatsächlich in „Baby-Schritten“ denken, wohingegen ich alles preisgeben kann, wenn ich bei den üblichen öffentlichen Veranstaltungen vor einem der „Allgemeinheit“ entstammenden Publikum spreche, das sämtliche Altersklassen, Ethnien und Hintergründe umfasst und in dem die meisten nie eine Universität von innen gesehen haben, geschweige denn die von Oxford. Warum ich so vorgehen musste? Wegen des *Verstandes*, darum. Wenn wir uns die sogenannte „Gesellschaft“ einmal näher anschauen, sehen wir, dass sie vom Verstand kreierte worden ist. Nicht vom Herz, nicht vom Bewusstsein - vom Verstand. Das Bildungssystem betet den Verstand an und liest durch Prüfungen diejenigen mit dem schärfsten Verstand heraus, um sie zur nächsten Generation an Führungspersonal in Regierung, Finanzwesen, Geschäftsleben, Wissenschaft, Bildung, Medien und Militär zu machen. Hier nun kommt die Universität Oxford ins Spiel. Oxford und Cambridge (Oxfords Mitläufer) sind die altehrwürdigen Universitäten, an die diejenigen mit den besten Abschlussszeugnissen von fast ausschließlich den „besten“ Schulen geschickt werden, um die Welt durch Indoktrination so sehen zu lernen, wie die Illuminati-Familien es von ihren zukünftigen Systemdienern verlangen. An diesen „renommierten“ Hochschulen mischen die „Besten“ sich unter die Studenten, die es durch den Einfluss ihrer elitären Familien und des teuren Privatschulen-Netzwerks bis nach Oxford und Cambridge geschafft haben. Mit den amerikanischen Universitäten der Ivy League, wie Harvard und Yale, verhält es sich genauso, denn auch dort ist einem die Aufnahme so gut wie sicher, wenn man aus der „richtigen“ Familie stammt. In „Bildungs-

Zentren" wie Yale, Oxford und Cambridge treffen also Personen, die laut Prüfungsbefunden eine besonders große intellektuelle Begabung besitzen, auf diejenigen, die aufgrund von Vater, Mutter oder Großeltern dort sind - George Bush junior in Yale war ein klassisches Beispiel hierfür. Die Kinder der Familien, die das System kontrollieren, durchlaufen somit dieselbe „Bildungs-“ und Wahrnehmungsprogrammierung wie diejenigen, die in der kommenden Generation das System in ihrem Namen verwalten werden. So läuft es seit Jahrhunderten.

Die Universität Oxford stellt die Elite der Elite dar und ist die weltweit bedeutsamste Kaderschmiede der Illuminati. Dort wird der Verstand so programmiert, dass er dem Ziel der globalen Kontrolle dient. Deshalb hat der berühmte Rothschild-Agent Cecil Rhodes 1902 in seinem Testament einen Teil seines Geldes für die Begründung der sogenannten Rhodes Scholarships bestimmt - Stipendien, die es ausländischen Studenten ermöglichen, ebenfalls die Oxford-Indoktrinationsmaschinerie zu durchlaufen, deren Motto „Dominus Illuminatio Mea“ bzw. „Der Herr ist mein Licht“ lautet. Doch welcher „Herr“ ist hier gemeint? Bill Clinton war ein Rhodes-Stipendiant in Oxford, aber auch ohne Rhodes-Stipendium entsenden die Elite-Familien aller Länder der Welt ihre Kinder an diese Universität, damit sie „verwestlicht“ - illuminiert - werden. Wenn sie zurückkehren, verändern sie ihre jeweilige Gesellschaft gemäß dem Vorbild von Oxford. Diese Universität ist immer schon eines der weltweit wirkungsvollsten Instrumente der „Verwestlichung“ gewesen. Oxford hat 25 britische Premierminister, zahlreiche ausländische Führungspersonen, 20 Erzbischöfe von Canterbury sowie bedeutsame Systemdiener und Manipulatoren wie den Medienmogul Rupert Murdoch hervorgebracht. Seine wie auch andere Medienorganisationen sind ebenfalls mit Abgängern von Oxford und Cambridge („Oxbridge“) durchsetzt, und dasselbe gilt für politische Parteien und die kontrollierenden Schichten von Regierungsbehörden, Medizin, etablierter Wissenschaft und Militär. Viele der Oxbridge-Abgänger werden auch von den britischen Geheimdiensten rekrutiert, in denen sie ihre kindischen „Intellektuellenspiele“ nun um den Preis von Menschenleben spielen können.

Was haben all diese Personen, oder zumindest die große Mehrheit von ihnen, gemeinsam? Sie alle sind Gefangene des Verstandes, so wie die elitären Illuminati-Familien, und daher haben wir eine Gesellschaft, die sich auf den Verstand - eine der niedersten Ausdrucksformen des Gewahrseins - gründet und von diesem erschaffen wurde. Diejenigen, die wie Wissenschaftler, Ärzte, Lehrer, Anwälte, Politiker, Journalisten, Bankiers, Wirtschaftsführer usw. die Ansichten dieser Gesellschaft bestimmen, sind ausnahmslos Gefangene des Verstandes. Das „Bildungssystem“ ist speziell darauf ausgelegt, solche Leute hervorzubringen und sie das System im Namen der Blutlinien verwalten zu lassen, wobei die meisten von ihnen nicht einmal ahnen, was sie da tun. Der Verstand manifestiert sich durch die linke Gehirnhälfte, durch den Teil also, der die Wirklichkeit nach den Kriterien filtert: Kann ich es sehen, berühren, schmecken, hören und riechen? Gut, dann existiert es. Die linke Gehirnhälfte nimmt die Realität durch die fünf Sinne wahr und die Welt als Einzelteile anstatt als Ganzes. Der Aufbau des System ist darauf ausgerichtet, uns in der linken Gehirnhälfte festzuhalten, und zwar von der ersten Schulstunde bis hin zum Hochschulabschluss. Man schreitet innerhalb des „Bildungssystems“ voran, indem man Prüfungen besteht. Je besser man darin ist, für die linke Hirnhälfte bestimmte Informationen zu

speichern und in Prüfungen abzuspielen, desto schneller kommt man vorwärts und desto höhere Ebenen erreicht man. Wenn man dies mit Bravour bewältigt, gelangt man nach Oxford oder Cambridge, Harvard oder Yale. Denn was braucht man im Allgemeinen, um Arzt, Wissenschaftler, Top-Politiker, Regierungsmitarbeiter, militärische Führungskraft etc. zu werden? Abschlusszeugnisse und eine „gute Schulbildung“ (eine gute Indoktrination). Somit werden die Institutionen, die das System Generation um Generation verwalten, von Personen kontrolliert, die Sklaven der linken Gehirnhälfte bzw. des Verstandes sind und alles in Bruchstücken und nicht als Einheit betrachten. Das erklärt einiges. Vor meinem letzten Vortrag in der Oxford Union sprach ich mit einigen jungen Studenten, und es war, als spräche ich zur Wand. Keiner von ihnen vermochte sich eine Gesellschaft, die nicht von einer „stark“ hierarchisch gegliederten Regierung gesteuert wird, auch nur vorzustellen. Das ergab für sie schlicht keinen Sinn; jede Alternative wurde als verrückt abgetan. Wie sagte Einstein doch gleich? „Der gesunde Menschenverstand ist nichts weiter als die Sammlung an Vorurteilen, die man bis zum 18. Lebensjahr angehäuft hat.“ Ein weiterer Teilnehmer der Veranstaltung gab an, er könne nachvollziehen, was ich über die Kontrolle der Masse durch einige wenige gesagt hätte (linke Gehirnhälfte), nicht hingegen, was ich im Anschluss daran über das illusorische Wesen der Wirklichkeit behauptet hätte (rechte Gehirnhälfte). Ein klassischer Fall.

In der rechten Gehirnhälfte - dem Gegengewicht zum Verstand - sind Impulsivität, Intuition, Ganzheitlichkeit und Subjektivität angesiedelt. Ihre Perspektive ist die der Einheit, der ungehemmt fließenden Kreativität und der Unendlichkeit, nicht der Begrenzung. Am offensichtlichsten kommt sie im Künstlerischen und Nonkonformistischen zum Ausdruck. Ziel der Illuminati-Fabrik namens „Bildung“ ist es, die linke Hirnhälfte zu aktivieren, zu stimulieren und zu belohnen, während die rechte unterdrückt wird. Es ist durchaus möglich, einen hoch entwickelten Verstand zu haben und dennoch nicht dessen Begrenzungen zu unterliegen, sofern man seinen Intellekt dem Bewusstsein öffnet. Es gibt Menschen mit „ganzheitlich funktionierendem Gehirn“, deren Gewahrsein durch eine Verknüpfung beider Hirnhälften ausgewogen ist. Solche Menschen sind „dort draußen“ und zugleich „hier unten“. Sie betrachten die Dinge von einer übergeordneten Perspektive aus, sind aber auch in der Lage, innerhalb der Fünf-Sinnes-Realität zu agieren und ihre „dort draußen“ erlangten Einsichten über den Verstand so zu formulieren, dass die meisten anderen Menschen sie nachvollziehen können. Ich möchte den Verstand der linken Gehirnhälfte nicht verunglimpfen, denn ohne ihn könnten wir uns über den Körpercomputer nicht wirkungsvoll zum Ausdruck bringen. Wie viele Menschen sind Ihnen begegnet, die ganz in der rechten Gehirnhälfte leben, folglich irgendwo „dort draußen“ im Äther schweben und arge Schwierigkeiten haben, innerhalb der Fünf-Sinnes-Realität zu funktionieren und sich so auszudrücken, dass die Allgemeinheit sie versteht? Mir jedenfalls sind im Laufe der Jahre einige begegnet. Wir brauchen den Verstand, um im Rahmen der fünf Sinne effizient handeln zu können, doch der Verstand muss innerhalb seiner Schranken bleiben und darf die Wahrnehmung nicht beherrschen. Wenn er die Wirklichkeitssicht dominiert, kann er zum Ungeheuer werden und ein schockierendes Maß an Ignoranz an den Tag legen. Aus diesem Grunde ist ein Publikum, das sich hauptsächlich aus Menschen der linken Gehirnhälfte zusammensetzt, ein besonders anstrengendes. Bislang habe ich es noch nie erlebt,

dass dies an einer Universität nicht der Fall gewesen wäre - obgleich es sicherlich nicht auf jedes Individuum dort zutrifft. Auch an Universitäten gibt es Menschen mit ganzheitlich wirkendem Gehirn.

## Klugheit ohne Weisheit

Sobald man zu begreifen beginnt, wie das Gehirn arbeitet und dass das System, vor allem der Bildungsbereich, darauf ausgerichtet ist, die Wahrnehmung zu programmieren, werden viele Aspekte unserer Gesellschaft und ihrer Funktionsmechanismen nachvollziehbar. Es ist durchaus erklärbar, weshalb eine „ungebildete“ Menschenmenge mich versteht, während die sogenannte „Creme“ der intellektuellen Gesellschaft (Erwachsene ebenso wie „Elite“-Studenten) mich nur skeptisch bäugt. Der Unterschied besteht schlicht darin, dass ein aufgeschlossener Intellekt von vielerlei Gewährsebenen aus agiert und beobachtet, wohingegen der verschlossene Intellekt in der Fünf-Sinnes-Wahrnehmung gefangen ist. Natürlich misst eine vom Verstand erschaffene Gesellschaft Intelligenz an der Leistungsfähigkeit des Verstandes, doch „Verstand“ und „Intelligenz“ sind nicht das Gleiche - zumindest dann nicht, wenn der Verstand im Alleingang handelt. An einer bestandenen Prüfung lässt sich Intelligenz ebenso wenig ablesen, wie Klugheit von Weisheit kündet. Wie bereits gesagt, mag es klug sein, eine Atombombe zu bauen, doch weise ist es, dies eben nicht zu tun. Ebenso braucht es Verstand, um einen Krieg zu inszenieren, Bewusstsein hingegen, es zu unterlassen. Verstand ist nötig, um das scheinbar komplizierte Wesen dieser illusorischen, von Teilung und Getrenntsein geprägten Welt zu erklären, wohingegen Bewusstsein notwendig ist, um zu erkennen, dass wir alle Eins sind. Die „physikalische“ Wirklichkeit, „in“ der wir leben, ist vom Verstand kreierte/entschlüsselt worden und kann nur durch das Herz bzw. das Bewusstsein verändert werden. Das Hochschulsystem, der Elite- ebenso wie der andere Bereich, wird zunehmend bedeutungsloser und entfernt sich immer weiter von seiner Wegbereiterrolle. Die Wahrnehmung erlebt derzeit eine Revolution, doch der isolierte Verstand sieht dies ebenso wenig wie er erkennt, dass die Religion des Intellektualismus in Wahrheit ignorant ist. Wie will die etablierte Wissenschaft je die Wirklichkeit begreifen, wenn sie von „Wissenschaftlern“ durchsetzt ist, die alles durch die linke Gehirnhälfte filtern, die nichts als Sequenzen, Zeit und Getrenntsein wahrnimmt? Sie wird die Realität nie begreifen, und das war auch nie so *gedacht*. Die Idee dahinter ist vielmehr, der Bevölkerung die Wahrheit über die Wirklichkeit und die Situation des Menschen vorzuenthalten, indem man dieses Wissen auch der Wissenschaft vorenthält. Die wahren Vorreiter sind die Wissenschaftler, die Kopf *und* Herz einbringen, und nicht etwa der gewöhnliche Haufen in Gestalt von Leuten wie Professor Richard Dawkins. Er ist der Darwinismus-Groupie an der Universität Oxford, der jeden von oben herab mit Bissigkeit und Spott bedenkt, dessen Wirklichkeitssicht über die Grenzen von Dawkins' briefmarkengroßer Welt hinausgeht. Er verurteilt die Religion, obwohl er selbst Hohepriester einer Religion ist - des Szientismus, der Überzeugung also, dass allein die Mainstream-Wissenschaft

die Wahrheit kenne und alles andere Blasphemie sei. Vor vielen Jahren trat ich gemeinsam mit Dawkins in der Oxford Union auf, und es war, als diskutiere man mit einem Betonklotz auf zwei Beinen. Er mochte mich nicht; keine Ahnung, woran das lag. Der ganze darwinistische Unfug, der den Schöpfer aus der Schöpfung streicht, wurde sorgfältig ausgeklügelt, um der breiten Masse eine Sichtweise einzutrichtern, nach der das Leben keinen Sinn hat, wir lediglich Unfälle der „Evolution“ sind, das Dasein ungerecht ist und alles mit dem Tod endet. Diese Sicht beherrscht noch immer den kollektiven Geist der Sparte, die recht gewagt als „Wissenschaft“ bezeichnet wird.

So wie die Bereiche Medizin, Recht und Bildung ist auch die in sich geschlossene Welt der etablierten Wissenschaft darauf ausgelegt, alle Grenzübergänger abzuschrecken, die den Staudamm zu durchbrechen drohen, der die vermeintliche wissenschaftliche Wahrnehmung umgibt. Eine Methode ist die, alternative Therapieansätze anzugreifen und sie als „hirnverbrannt“ oder „gefährlich“ zu verteufeln - wobei man sich fragen muss, was in Bezug auf die menschliche Gesundheit hirnverbrannter und gefährlicher sein könnte als die Chemotherapie? Das wissenschaftliche Establishment drängt auf neue Gesetze, um die Menschen vor Alternativen zu „schützen“, obwohl es selbst Strategien und Technologien anwendet, die sowohl für den Planeten als auch für die Menschen potentiell tödlich sind. Wissenschaftler, die sich gegen das System stellen und mit einem aufgeschlossenen Geist nach Wissen suchen, sehen Fördergelder und Karriere schwinden. Befragen Sie nur einmal einen der Wissenschaftler, die sich gegen die orthodoxen Ansichten über die globale Erwärmung ausgesprochen haben. Auch hier gilt wieder das Prinzip Zuckerbrot und Peitsche, das weltweit angewandt wird, um zu verhindern, dass Dissidenten aus der Reihe tanzen und die Wahrheit ans Licht kommt.

## Regierungen zerstören Freiheit

Das Erste, was Sie über Regierungen wissen sollten, ist, dass sie keineswegs dazu da sind, den Interessen des Volkes zu dienen. Ihre gesamte Struktur dient allein einem Zweck - der *Kontrolle* über das Volk. Begreift man dies, werden auch alle übrigen Aspekte verständlich, beispielsweise dass Regierungen stets im Sinne von „Big Banking“, „Big Business“, „Big Pharma“, „Big Biotech“ und den ihnen angeschlossenen Organisationen und Personen handeln und gegen die Interessen der Bevölkerung. Wie könnte es auch anders sein, da doch das Netzwerk, dem all die „Bigs“ gehören, zugleich Eigentümer der Regierungen und sämtlicher Parteien mit Chancen auf eine Regierungsbildung ist? Wenn man erst erkennt, was vor sich geht, erscheint das Leben gleich weit weniger kompliziert. Eines Tages rebellierten die Menschen dagegen, von einer königlichen Diktatur beherrscht zu werden, und forderten ein Mitspracherecht bei der Entscheidung, wer ihr Land führen solle. Also machten sich die Blutlinien daran, die offenkundige Königsdiktatur durch eine Diktatur zu ersetzen, die nach außen hin den Anschein von Freiheit hatte, in Wahrheit jedoch das Gleiche wie zuvor war. Die sichtbare Tyrannei war lediglich gegen eine sehr

viel wirkungsvollere unsichtbare Tyrannei getauscht worden - unsichtbar jedenfalls für die meisten Menschen. Der schlimmste Albtraum der Illuminati war, dass Personen in die Regierung gewählt werden könnten, die wahrhaft unabhängig sind und denen allein am Wohl der Bevölkerung gelegen ist. Ihre Gegenmaßnahme bestand in der Einführung politischer Parteien, und sie schufen eine Struktur, die auf Fördergeldern und Organisation fußt und praktisch allen, die keiner dieser Parteien angehören, jede Hoffnung auf eine Wahl ins Parlament nimmt, ganz zu schweigen von einer Regierungsbildung gemeinsam mit anderen aufrichtig unabhängigen Menschen. Sie möchten in die Politik? Gut, dann wählen Sie eine Partei. Womöglich ist Ihnen schon aufgefallen, dass das Wort „Struktur“ recht häufig auftaucht. Struktur ist wesentlich für eine Kontrolle der Masse durch einige wenige. Die Bildung politischer Parteien brachte die Struktur hervor, durch die sich Parlamentsmitglieder und Angehörige anderer - kommunaler wie staatlicher - Regierungsebenen kontrollieren lassen. Anstatt hunderten Einzelnen den eigenen Willen aufzwingen zu müssen, musste man ihn nun nur noch denen aufzwingen, die die Parteien kontrollierten, und diese gaben ihn an die Parteimitglieder weiter. Einfach ausgedrückt: Sofern Sie in der Politik vorankommen wollen, müssen Sie zunächst einer Partei beitreten und sich die herrschende Elite dieser Partei gewogen halten, indem Sie in deren Sinne handeln und reden. Da wären wir wieder. So wie Ärzte, Anwälte, Wissenschaftler und Lehrer soll auch der Politiker das Haupt gesenkt halten, keine Unruhe stiften und sich schon gar nicht irgendetwas Bedeutsamem entgegenstellen und damit den Wünschen des Partei-Establishments zuwiderhandeln, nur weil sein Gewissen ihm dazu rät. In einem dieser Berufsstände wahrhaft „voranzukommen“ setzt voraus, dass man seinen Intellekt verschließt oder seine Seele verkauft. Vorzugsweise beide.

Dementsprechend besitzen die politischen Parteien des britischen Parlaments sogenannte „Whips“, deren Aufgabe darin besteht zu gewährleisten, dass die Parlamentsmitglieder bei Abstimmungen gemäß der Parteilinie entscheiden. Allein schon die Tatsache, dass es so etwas wie Whips gibt und sie in aller Offenheit agieren dürfen, ist Beweis genug für die Bestechlichkeit und Irrelevanz der Politik. Unschlüssigen Parlamentsmitgliedern versprechen die Whips allerlei Vorzüge, sofern sie im Sinne der Partei entscheiden. Entschließen sie sich auch dann noch nicht für die Parteilinie, legt man ihnen in harten Fakten dar, welche Konsequenzen dies für ihre Karriere haben würde. Ein solches System findet sich in jedem Land, wenn auch nicht unbedingt mit offiziellen Figuren wie den „Whips“. Zudem wird über jeden Politiker eine detailliert Akte angelegt, in die manchmal auch Geheimdienstinformationen einfließen. Mit einer solchen Akte lassen sich Zweifler wieder auf Kurs bringen, indem man ihnen damit droht, unschöne Geheimnisse an die Öffentlichkeit dringen zu lassen. Vergessen Sie nicht, dass die Lenker der politischen Parteien zugleich die Lenker des Geheimdienstnetzwerks sind, und zu diesen Lenkern gehört nicht zuletzt die Rothschild-Dynastie. Auf Kontrollebene gibt es weder eine Unterscheidung noch Gewissensbisse angesichts solcher Nichtigkeiten wie Integrität und Datenschutzgesetze. Je mehr Geheimnisse jemand hat, die ihn vernichten würden, wenn sie ans Licht kämen, desto geeigneter ist er für eine Schlüsselposition. Sollte diese Person je gegen die Anweisungen aufbegehren, nun, dann hat man immer noch ihre Akte. In den oberen politischen Rängen wimmelt es von Leuten, die nach der Pfeife ihrer Kontrolleure tanzen



aus Angst davor, öffentlich bloßgestellt zu werden, wobei die Bandbreite der Vergehen von Finanzbetrug bis hin zu Pädophilie reicht. Es gibt grundlegend drei Typen von Politikern, die eine Chance darauf haben, ins Umfeld der Regierungsmacht vorzurücken: (i) Die kleine Minderheit derjenigen, die wissentlich an der Verschwörung teilhaben und deren Ziele kennen; (2) diejenigen, denen es nur um Macht und Status geht und die alles tun und sagen, um beides zu erlangen; und (3) Personen mit großen Geheimnissen, die jederzeit enthüllt werden können, sofern der Betreffende sich den Anordnungen verweigert. Damit möchte ich nicht sagen, dass jeder Politiker so ist; lediglich die große Mehrheit derjenigen, die es bis in die Regierung oder an die Spitze der Oppositionsparteien mit Chancen auf eine Regierungsbildung schaffen. Der „Zement“, der die „verschiedenen“ politischen Parteien und Länder miteinander verbindet und über den die Manipulation koordiniert wird, ist das Spinnennetz aus Geheimgesellschaften, das ich bereits an früherer Stelle beschrieben habe, wobei die Freimaurerei zu den wichtigsten Instanzen zählt.

## Die Wahl fällt auf Rothschild

Wie man so schön sagt, ist es egal, für wen man stimmt, denn die Regierung ist so oder so der Gewinner. Ja, nämlich die Regierung der Rothschilds/Illuminati/Reptiloiden, da sie jede Partei kontrollieren, die eine Chance darauf hat, ins Regierungsamtsamt gewählt zu werden. Darüber hinaus kontrollieren sie auch viele der Parteien, die zwar keine Chance haben, je an die Macht zu kommen, aber immer noch Einfluss auf Politik und öffentliche Meinung haben. Sie mögen den von den Rothschild-Zionisten gesteuerten jüngeren Bush nicht? Nun gut, dies ist eine Demokratie, dann wählen Sie doch den von den Rothschild-Zionisten gesteuerten Obama. Sie können Gordon Brown und Peter Mandelson, die in Großbritannien von den Rothschild-Zionisten gelenkt werden, nichts abgewinnen? Dann ersetzen Sie die beiden doch einfach durch den von den Rothschild-Zionisten gelenkten David Cameron, den Mann aus der privilegierten Elite-Familie mit Verbindungen zu den Rothschilds. Die Politik ist voller Betrüger, die das eine sagen, aber das andere glauben. Als ich das erste Mal in der Oxford Union sprach, musste ich bestürzt feststellen, dass die studentischen Debattierer vor einer Diskussion per Los abstimmten, ob sie Position für oder gegen den Diskussionsgegenstand beziehen sollten. Viele von ihnen glaubten nicht an das, was sie unterstützten. Es war nichts als ein Spiel für sie, und dennoch erweckten sie den Eindruck, mit glühendem Eifer zu vertreten, wofür sie sich aussprachen. Kein Wunder, dass so viele Studenten der Union in der Politik landen, wo so mancher für eben dieses Vorgehen überaus gut bezahlt wird. Setzt man all diese Hintergrundinformationen zusammen, wird deutlich, dass politische Parteien lediglich als Instrument dienen, um die Agenda der reptiloid-hybriden Familien umzusetzen. Diese Familien fungieren als „Hüllen“ der Reptiloiden, und die Reptiloiden wiederum fordern, dass die menschliche Gesellschaft in eine globale Diktatur verwandelt wird. Immer mehr Menschen behaupten, dass Wahlen bedeutungslos seien, da sich nichts je ändere. Nun wird auch nachvollziehbar,



*Abb. 261: Ein Wandel, an den wir glauben können.*

weshalb dies so ist. Die großen Parteien sind systematisch unterwandert und einander immer mehr angenähert worden, und inzwischen besteht der einzige Unterschied zwischen ihnen im Namen. Dabei müssen die Parteien jedoch weiterhin behaupten, grundverschieden zu sein, damit die Menschen nicht erkennen, dass sie in einem Einparteienstaat leben. Die Regierungspartei regiert, und die Oppositionspartei opponiert - zumindest dem Anschein nach -, doch wenn die „opponierende“ Partei schließlich an die Macht kommt, folgt sie derselben Agenda wie die Partei, an deren Stelle sie getreten ist und der sie sich zuvor „entgegengestellt“ hat.

Währenddessen ist die einstige Regierungspartei dazu übergegangen, sich gegen ihre eigene Politik aus Regierungstagen zu wenden, um die Illusion von „Debatte“ und „Wahlmöglichkeiten“ zu vermitteln. Es ist nichts als ein Psychospiel, das dazu dient, genügend Zeit zu Errichtung des globalen Polizeistaats zu gewinnen, der einhergehen soll mit Massenüberwachung, Mikrochips für die Bevölkerung und einer Gesellschaft, deren Fundament die totale Kontrolle ist (Abb. 261). Dass Regierungen Freiheit zerstören, ist nicht länger ein Paradox. Genau das ist ihre Aufgabe.

## Die großen Medien zerstören Informationen

Wer die Menschen kontrollieren will, indem er ihre Wirklichkeitswahrnehmung manipuliert, muss auf jeden Fall darüber bestimmen, welche „Informationen“ an die Bevölkerung gelangen. Somit ist es für jede Tyrannei zwingend, Medien und Bildung zu kontrollieren, und oh, wie formvollendet dies gelungen ist. Die Medien weltweit adressieren und aktivieren fortwährend - und vorsätzlich - das Reptilienhirn, indem sie sich tagtäglich in einer Orgie aus Angst, Sex und Geldangelegenheiten ergehen und die Menschen in emotionalem Aufruhr, Fünf-Sinnes-Süchten und niederen Gewahrseinstufen festhalten (Abb. 262). Ich habe selbst jahrelang als Journalist für Zeitung, Radio und Fernsehen gearbeitet - wenn die Menschen wüssten, was sich in den Redaktionen der Welt abspielt, würden sie in Tränen ausbrechen. Einige der engstirnigsten Personen, die ich je getroffen habe, waren Journalisten. Den meisten von ihnen ist ein hoffnungslos begrenzter Realitätssinn einprogrammiert worden, und ihre Aufgabe besteht darin, diesen Realitätssinn als „Nachrichten“ unters Volk zu bringen. Journalisten allgemein wissen bemerkenswert wenig im Hinblick auf das Weltgeschehen, über das sie angeblich berichten, doch weil sie sich „Journalisten“ nennen, glauben sie zu wissen, was vor sich geht. Ignoranz und Arroganz sind ein viel sagendes Pärchen. So wie in allen Bereich zu beobachten ist, nimmt auch die

Zahl der Konzerne, welche die Medien weltweit besitzen und kontrollieren, stetig ab, und letztlich handelt es sich ja ohnehin nur um einen einzigen Konzern. Die Besitzer (die Blutlinien-Familien) ernennen und kontrollieren die Redakteure, die ihrerseits Journalisten anstellen und kontrollieren, die wiederum schreiben, was man ihnen zu schreiben vorgibt. Diese Abwärts-Machtstruktur ermöglicht es den Familien, maßgeblich zu bestimmen, was die Medien die Öffentlichkeit lesen, hören und sehen lässt und was nicht. Natürlich können diese Familien nicht jedes einzelne Wort prüfen, doch sie können sicherstellen - und tun dies auch -, dass die überwältigende Mehrheit dessen, was in den Medien erscheint, der für die Bevölkerung bestimmten Lebens- und Weltansicht entspricht (Abb. 263).

Die Medien kontrollieren heißt nicht etwa, jedem Journalisten über die Schulter zu schauen. Das ist weder umsetzbar noch notwendig. Es genügt, die Rahmenbedingungen zu schaffen, die „Normen“ vorzugeben, durch welche die Medien alles filtern. Beispielsweise war es in früheren Zeiten die Norm, die Erde als Scheibe zu betrachten, und hätte es damals schon die Medien in ihrer heutigen Form gegeben, hätten sie jeden abgekanzelt und verspottet, der behauptet hätte, die Erde sei eine Kugel. Man hätte ihnen nicht erst vorschreiben müssen, dies zu tun; sie hätten es aus Reflex getan, da es ihrer durch die Normen geprägten Möglichkeits- und Realitäts-sicht entsprochen hätte. Es ist von wesentlicher Bedeutung, die Medien unwissend zu halten und sie lediglich Dinge wiederholen zu lassen, die sie unhinterfragt akzeptieren, weil sie ihnen von den „Normen“ des Establishments so einprogrammiert worden sind. Schauen Sie sich nur einmal an, auf welcher armselige Weise die meisten Medien weltweit die offizielle Version der „globalen Erwärmung“ und des „Klimawandels“ wiederholen, in vielen Fällen ohne auch nur einen kurzen Blick auf die Flut an Beweisen und wissenschaftlichen Meinungen zu werfen, die davon kündigt, dass dies alles Unfug ist. Journalisten sind - wie Ärzte, Anwälte, Politiker und die allgemeine Öffentlichkeit - lediglich *Wiederholer*. Sie wiederholen, ohne zu hinterfragen, und akzeptieren die Normen, die auf dem Prinzip „Das weiß doch jeder“ basieren, wie ein kleiner Junge, den man dazu bringt, an den Weihnachtsmann zu



Abb. 262: Die Pilz-Methode - man lasse die Menschen im Dunkeln und füttere



Abb. 263: Die Massenmedien auf den Punkt gebracht.

glauben. Das führt automatisch dazu, dass sie jeden verlachen, angreifen oder einfach ignorieren, der diese Normen in Zweifel zieht. Ja, es gibt durchaus Redakteure und Journalisten, die wissentlich im Auftrag der Illuminati-Familien manipulieren und sich damit im Dienst am Selbst ergehen, doch sie sind die Ausnahme. Die meisten sind nur ahnungslose Säuglinge, deren Intellekt vom System programmiert wurde.

## Noch mehr Menschen der linken Gehirnhälfte

Viele „Journalisten“, Nachrichtenmoderatoren und Redakteure sind Produkte der Programmierungsmaschinerie, die wir als Elite-Universitäten bezeichnen, wie Oxford und Cambridge oder die sogenannten Ivy-League-Universitäten in den USA. Ehe sie den Massen rund um den Globus etwas über die Welt „berichten“, durchlaufen sie ein langes, intensives mentales Manipulationsprogramm („Bildung“), das ihnen eine bestimmte Wirklichkeitssicht einpflanzt. Dabei ist es gleich, ob sie politisch „links“, „mittig“ oder „rechts“ stehen, denn sie alle sind „Menschen des Systems“. Womöglich wollen sie das eine oder andere Detail am System verändern (mehr Steuern, weniger Steuern), doch sie sehen nicht, was das System in Wahrheit ist - eine Versklavungsmaschine und ein Realitätsunterdrücker. In den vergangenen 20 Jahren sind mir bei Zeitung, Radio und Fernsehen viele solcher Personen begegnet, und obwohl es ehrenvolle Ausnahmen gab, war es für gewöhnlich doch so, als unterhalte man sich mit einem Betonklotz (an dieser Stelle eine Entschuldigung an alle Betonklötze). Bei einer Pressekonferenz im Rahmen einer parlamentarischen Nachwahl 2007, bei der ich als Kandidat antrat, erklärte ich Journalisten die Grundlagen der globalen Verschwörung und der vernetzten Struktur der „Big-Brother“-Gesellschaft. Das amtierende Parlamentsmitglied David Davis war zurückgetreten, stellte sich jedoch erneut zur Wahl - aus Protest angesichts des zunehmend spürbarer werdenden Big-Brother-Staates, wie er angab. Ich hatte mich nur deshalb zur Wahl gestellt, um die Gelegenheit zu nutzen und das ganze Ausmaß des wahren „Big Brothers“ darzulegen, nicht der bereinigten Version, von der Davis sprach. Ich muss der einzige Wahlkandidat der Geschichte gewesen sein, der verkündete, er wolle keine Stimmen. Stimmen bedeuteten mir nichts. Politiker war das Letzte, was ich sein wollte, und in einem manipulierten System Wählerstimmen zu bekommen, besagt überhaupt nichts. Ich wollte lediglich eine Plattform, um Informationen zu verbreiten, welche die Menschen ansonsten nie zu hören bekommen hätten. Wenn man dies tut und die Massenmedien ihre Hand im Spiel haben, kann man davon ausgehen, dass das, was man sagt, kritisiert, ins Lächerliche gezogen oder verzerrt wird. Eben das geschah mit dem, was ich während der Pressekonferenz sagte; doch einige Menschen durchschauen die Verdrehungen, und sie sind es, die den Verdross lohnenswert machen, den es bedeutet, sich mit den Massenmedien auseinanderzusetzen.

Einer der Teilnehmer der Pressekonferenz war Quentin Letts, politischer Kolumnist der landesweit erscheinenden britischen Zeitung *Daily Mail*. Die Zeitung bringt viele Artikel

rund um das Thema „Big Brother“, weigert sich jedoch, die Einzelaspekte zusammenzufügen und das Gesamtbild zu präsentieren. Letts hat eine klassische Systemindoktrination durchlaufen und die Bellarmine University in Kentucky, das Trinity College in Dublin und das Jesus College in Cambridge besucht, die allesamt von der katholischen Kirche kontrolliert werden. Obwohl er die Politik in seinen Kolumnen oft zynisch beleuchtet, so wie es wohl jeder tut, der sie länger beobachtet, stellt er die Wirklichkeit doch pflichtbewusst so dar, wie die *Daily Mail* es fordert. Täte er dies nicht, wären seine Tage bei der Zeitung gezählt. Er saß da und verfolgte meinen Vortrag, indem er mit halbem Ohr zuhörte und gleichzeitig Zeitung las, und nachdem ich fast eine Stunde lang die einzelnen Puzzle teile zusammengefügt hatte, um „Big Big Brother“ zu enthüllen, fiel Herrn Letts gerade einmal eine Frage ein, die sinngemäß lautete: „Wie viel Geld haben Sie für ihren Wahlkampf aufbringen können?“ Das war alles. Tags darauf tat er meine Darlegungen mit einem einzigen Satz ab: „Selbstredend ist das Humbug.“ Damit meinte er, dass er meine Aussagen innerhalb der Grenzen seiner Realitätsblase nicht einmal ansatzweise als wahr erfassen konnte, weshalb sie erklärtermaßen Humbug sein mussten. Auch hier gilt wieder, dass Blasen-Menschen das, was sie innerhalb ihrer Wahrnehmungsgrenzen für möglich halten, mit dem tatsächlich Möglichen verwechseln. In früheren Zeiten hätte Letts dasselbe über Personen gesagt, die verkündeten, die Erde sei rund. „Selbstredend ist das Humbug“, hätte er mit seinem Federkiel festgehalten. Wie viel Zeit hat Letts darauf verwandt, Recherchen über das Thema Weltverschwörung anzustellen? *Gar keine*. Wie viel Zeit hat er darauf verwandt, den Wahrheitsgehalt zu prüfen? *Gar keine*. Dies ist die machtvollste Kraft, die der Unterdrückung von Informationen durch die Massenmedien zugrunde liegt - Selbstzensur, Engstirnigkeit und Ignoranz. Einmal trat ich in einer Radiosendung in Chicago auf, und ein Fragesteller sagte mir, dass er mir die Verschwörungsidee „nicht abkaufe“. Er sei noch einer von der „alten Schule des Journalismus“, die eine Verschwörung, an der eine große Zahl von Menschen beteiligt sei, als „unmöglich“ ansehe. Es war ein klassischer Moment. Zum einen braucht man keine „große Zahl von Menschen“, da schon einige wenige durch das Segmentierungsprinzip die Masse manipulieren können, die keine Ahnung hat, zu was sie tagtäglich beiträgt. Und zum anderen: Hat dieser „Journalist der alten Schule“ je überprüft, ob es eine Verschwörung gibt? Nein, natürlich nicht. Warum nicht? Weil er doch wusste, dass eine solche unmöglich ist. Weshalb sich also die Mühe machen? Ich erklärte dem Herrn, er und seinesgleichen seien einer der Hauptgründe dafür, dass wir überhaupt in diesem Schlamassel steckten. Personen wie er weisen die Möglichkeit einer Verschwörung reflexartig von sich und untersuchen folglich gar nicht erst, ob es eine solche nun gibt oder nicht. Dies ist die Mentalität der „Journalisten“ weltweit, die aus dem globalen Geschehen ihre Variante des globalen Geschehens machen. Dennoch höre ich die Leute immer wieder sagen, dass „die Medien es uns doch mitteilen würden“, wenn es tatsächlich eine Verschwörung gäbe. Entschuldigen Sie mich kurz, ich brauche Nadel und Faden, denn ich bin gerade vor Lachen geplatzt.

## Niemals die Normen anzweifeln

Jeden Tag sehe ich aufs Neue, dass Zeitungs-, Fernseh- und Radioreporter die Welt, die sie nicht begreifen, verzerrt darstellen, ohne auch nur ein Stück von der offiziellen Geschichtsschreibung, den offiziellen Normen und der offiziellen Version der Ereignisse abzurücken. Es ist ein nicht in Worte zu fassender Skandal, dass die Journalisten der Massenmedien die offizielle Geschichte über 9/11 nie hinterfragt haben, gleichzeitig jedoch all jene verurteilen und verspotten, die dies tun (Abb. 264). Wie aber sollte es auch anders sein, bedenkt man, dass die Medienkonzerne allein vom Intellekt geformte Personen einstellen und die „Nachrichten“ so auf eine Weise präsentieren, die der Verschwörung entgegenkommt und sie unter Verschluss hält? Sie berichten über Politik, als sei diese eine Seifenoper - wir gegen sie, Behauptung und Gegenbehauptung, der Kampf um Macht und um das Wohlwollen der Öffentlichkeit. Nie erfassen oder beschreiben sie die Verbindungen zwischen scheinbar zusammenhangslosen Aspekten. Nie untersuchen sie die wahren Gründe für Kriege, in denen Millionen getötet oder verstümmelt werden. Von so gut wie allen Ereignissen wird stets nur die offizielle Version wiederholt, die somit in die offizielle Geschichtsschreibung eingeht, obgleich schon eine oberflächliche Prüfung das Berichtete entweder als falsch entlarven oder aber eine alternative Erklärung für den Hergang des Geschehens liefern würde. Ist die offizielle Version erst einmal heruntergeladen, so wie die von 9/11 und „Klimawandel“, wiederholen Journalisten auf der ganzen Welt und auf jeder Ebene sie als Tatsache - was nach sich zieht, dass auch der Großteil der Bevölkerung sie wiederholt. Wenn ein Blinder einen Blinden führt ... Außerdem neigen viele Journalisten der Massenmedien zu Bequemlichkeit. Investigativer Journalismus ist äußerst harte Arbeit, wie ich selbst weiß, nachdem ich ihn 20 Jahre lang tagtäglich betrieben habe. Sehr viel leichter ist es, die offizielle Version von allem zu akzeptieren und von diesem Blickwinkel aus über Ereignisse zu berichten. Besser noch: Niemand hinterfragt diese Form der Berichterstattung oder versucht, den Journalisten dafür zu diskreditieren, dass er nach der Wahrheit sucht, die das Establishment die Menschen nicht wissen lassen will. Die Medienkonzerne würden Journalisten wohl schwerlich für die langwierige Recherche



Abb. 264: Die Weigerung der Massenmedien, die offizielle Geschichte über 9/11 zu hinterfragen, ist ein Skandal.

bezahlen, die notwendig wäre, um aufzudecken, was wirklich vor sich geht, und 90 Prozent aller Journalisten haben dazu ohnehin keine Lust.

Doch es gibt Ausnahmen wie den herausragenden australischen Reporter John Pilger, und für die britische Zeitung *The Independent* schreibt ein gewisser Robert Fisk, der mit erfrischender Ehrlichkeit über das Geschehen in Israel und Nahost berichtet. Allerdings fühlt sich auch Fisk verpflichtet, mich zu verspotten, so wie es der Rest seines Berufsstandes tut. Zwar berichtet er aufrichtig über das, was er sieht, aber dennoch weigert sich sein Intellekt, das

umfassendere Gesamtbild zu erkennen. Wie im Fall von Ärzten, Anwälten, Politikern und der allgemeinen Öffentlichkeit wird auch der Psyche von Journalisten ein bestimmter Realitätssinn einprogrammiert. Daher handeln sie gemäß dem Willen der Blutlinien-Familien, wobei sie kategorisch von sich weisen, dass diese Familien überhaupt existieren. Die allgegenwärtige Kontrollmethode Zuckerbrot und Peitsche zeigt sich auch hier. Solange man der Linie von Zeitung, Fernsehen und Radio folgt, ist alles in Ordnung, und der Gehaltscheck kommt regelmäßig. Widersetzt man sich den Vorgaben hingegen, heißt es, tut uns leid, aber wir müssen uns leider von Ihnen trennen. Während ich an diesem Buch schrieb, verlor CAW-Moderator Lou Dobbs seine Anstellung, weil er sich geweigert hatte, der Parteilinie des Senders zu folgen. Dobbs hinterfragte, was seine Kollegen nicht zu hinterfragen wagten, darunter die Manipulation hin in Richtung einer Nordamerikanischen Union. Einer der in meinen Augen eklatantesten Medienschwindler ist ein gewisser Anderson Cooper, der ebenfalls für CNN tätig ist. Er pflegt ein Image der „Wahrheitsfindung“, obwohl er nur ein weiterer serviler Linientreuer ist, der zu jedem größeren Krieg eilt, um der Öffentlichkeit die von der Elite sanktionierte Version vom Geschehen kundzutun. Seine Mutter ist die Vanderbilt-Erbin Gloria Vanderbilt, Ur-Ur-Enkelin von Cornelius Vanderbilt aus der Illuminati-Dynastie Vanderbilt. Anderson Cooper besuchte die Universität Yale, ehe er für die CIA arbeitete. Die perfekte Vorbereitung darauf, für die US-Medien tätig zu werden. Einmal sah ich, wie Cooper ein „Interview“ mit CAW-„Medizinkorrespondent“ Sanjay Gupta führte, der in Bezug auf das „Schweinegrippe“-Impfmittel die Linie des Pharmakartells vertrat, wobei Cooper ihm genau die simplen Fragen zuspitzte, durch die Gupta jede Kritik am Impfstoff verreißen konnte. Gupta wird dreist als „Medizinkorrespondent“ bezeichnet, obwohl er nichts anderes tut, als die Agenda von „Big Pharma“ anzupreisen, so wie alle „Medizin-“ und „Wissenschaftskorrespondenten“ weltweit. Obama hat Gupta den Posten des Leiters des öffentlichen Gesundheitsdienstes angeboten - derart „zuverlässig“ ist er. Kein Wunder, dass er für CNN arbeitet.

## Wem gehören die Medien?

Durch die Pyramidenstruktur können die Blutlinien die Medien, die ihnen gehören, bis hinein in den Bereich beherrschen und beeinflussen, den die Öffentlichkeit wahrnimmt. Es ist ernüchternd, wie gering die Zahl an Personen und Konzernen ist, die das kontrollieren, was Sie sehen oder lesen. Weite Teile der weltweiten Medienlandschaft gehören Blutlinien-Konzernen wie Disney, National Amusements, Viacom, CBS Corporation, Time Warner, News Corporation, Bertelsmann AG, Sony, General Electric, Vivendi SA, Hearst Corporation, Organisaçoes Globo und Lagardère Group. Im Folgenden eine Liste an Unternehmen, die dem Konzern Time Warner gehören bzw. an denen er Anteile besitzt (Stand Herbst 2009). Nun, bringen Sie Zeit mit...

*AOL; AOL Radio; AdTech AG; Advertising.com; AOL By Phone; AOL CallAlert; AOL Broadband; AOL Latino; AOL International; AOL Instant Messenger; AOL Music; AOL Sports;*

AOL Local; AOL Voicemail; Bebo; CityGuide; CompuServe; Games.com; GameDaily; ICQ von Mirabilis; Kid's AOL (KOL); LightningCast; MapQuest; Moviefone; MusicNet@AOL; RED; Third Screen Media; Truveo; Weblogs Inc.; Winamp von Nullsoft; HBO; Cinemax; HBO Independent Productions; HBO Multiplexes; HBO on Demand; Cinemax Multiplexes; Cinemax on Demand; HBO HD; Cinemax HD; HBO Video; HBO Domestic and International Program Distribution; HBO Films; Picturehouse (Mitinhaber ist New Line Cinema); HBO Asia; HBO Czech; HBO Hungary; HBO India; HBO Poland; HBO Romania; HBO Latin America Group; HBO Latin America; HBO Brazil; Warner Channel; El Latin America; Cinemax Latin America; Adult Swim; Boomerang; Cartoon Network; truTV; TBS; TNT; TCM; WPCH; CNN/US; Airport Network; Headline News; HD Networks; TNT HD; CNN HD; TBS HD; Cartoon Network HD; Adult Swim HD; Cartoon Network Studios; Williams Street; Court TV Original Productions; TNT Originals; TCM Productions; TBS Productions; CNN Originals; Headline News Productions; TCM & Cartoon Network/Asia Pacific; CNN en Espanol; CNN International; Cartoonito; TNT Latin America; TCM Europe; Pogo; Cartoon Network; Retro; Space; MuchMusic Latin America; I.Sat; Infinito; HTV; Fashion TV Latin America; Accent Health; Cartoon Network Japan; CNN+; CETV; CNN-IBN; CNNj; CNN Türk; CNN.de; CNN.co.jp (Japan); NBC/Turner; NASCAR Races; n-tv; Zee/Turner; BOING; CNN Radio; Court TV Radio; Headline News Radio; CNN en Espanol Radio; Headlines News en Espanol Radio; Adult Swim Video; Cartoon Network Video; Court TV Extra; Crime Library; DramaVision; GameTap; CallToons; Play On! Powered by ACC Select; Super Deluxe; The Smoking Gun; TNT Overtime; Toonami Jetstream; Very Funny Ads; CNNStudentNews.com; CNN.com; CNN Mobile; CNN Newsource; CNN to Go; CNNMoney.com; SI.com; PGATour.com <% PGA.com; CNN Pipeline; NASCAR.com; Bamzu.com; Dealer Entertainment Network; The Checking Network; Warner Bros.; New Line Cinema; New Line Distribution; Picturehouse (Mitinhaber ist HBO); New Line Home Entertainment; New Line International Releasing; New Line Merchandising/Licensing; New Line Music; New Line New Media; New Line Television; New Line Theatricals; Warner Bros. Pictures; Castle Rock Entertainment; Warner Bros. Pictures International; Warner Independent Pictures; Warner Bros. International Cinemas; Warner Bros. Studios; Warner Bros. Consumer Products; Warner Bros. Television Group; Warner Bros. Television; Warner Horizon Television; Warner Bros. Television Distribution; Witt/Thomas Productions; QDE Entertainment; Warner Bros. International Television Distribution; Telepictures Productions; The CW Television Network; The CW Daytime; CW Now; Warner Bros. Animation; Hanna-Barbera; Looney Tunes; Kids' WB!; Warner Bros. Home Entertainment Group; Warner Home Video; Warner Premiere; Warner Bros. Family Entertainment; Warner Bros. Domestic Cable Distribution; Warner Bros. Technical Operations; Warner Bros. Anti-Piracy Operations; Warner Bros. Digital Entertainment; Warner Bros. Consumer Products; Warner Bros. Games; Eidos Interactive; Monolith Productions; Warner Bros. Online; DC Comics; Mad Magazine; Wildstorm; Warner Bros. Theatrical; 25 Beautiful Gardens; 25 Beautiful Homes; 25 Beautiful Kitchens; 4x4; Aeroplane; All You; Amateur Gardening; Amateur Photographer; Angler's Mail; Better Digital Photography; Bird Keeper; BMX Business News; Bulfinch Press; Business 2.0; Cage & Aviary Birds; Caravan; Chat; Chat Passion Series; Classic Boat; Coastal Living; Cooking Light; Country Homes & Interiors; Country Life; Cycle Sport; Cycling Weekly; Decanter; Entertainment Weekly; Essen-



*tials; European Boat Builder, Eventing; Farm Holiday Guides; First Moments; For the Love of Cross Stitch; For the Love of Quilting; Fortune; Freeze; FSB; Fortune Small Business; Golf Magazine; Golf Monthly; Hair; Health; Hi-Fi News; Homes & Gardens; Horse; Horse & Hound; Housetohome.co.uk; Ideal Home; In Style; In Style Australia; In Style Deutschland; In Style UK; International Boat Industry; Land Rover World; Leisure Arts; Life; Livingetc; Loaded; Look Magazine UK; Marie Claire; Maghound; MBR-Mountain Bike Rider; Media Networks Inc.; MiniWorld; Mizz; Mizz Specials; Model Collector; Money; Motor Boat & Yachting; Motor Boats Monthly; Motor Caravan; NME; Now; Now Style Series; Nuts Magazine; Oxmoor House; Park Home & Holiday Caravan; People; People en Español; Practical Boat Owner; Practical Parenting; Prediction; Progressive Farmer; Racecar Engineering; Real Simple; Rugby World; Ships Monthly; Shoot Monthly; Shooting Gazette; Shooting Times; Ski; Skiing; Skiing Trade News; Soaplife; Southern Accents; Southern Living; Sporting Gun; Sports Illustrated; Sports Illustrated for Kids; Stamp Magazine; Sunset; Superbike; Synapse; Targeted Media Inc.; The Field; The Ass Truckers Whole Sale Club; The Golf; The Guitar Magazine; The Railway Magazine; This Old House; This Old House Ventures Inc.; Time; Time Asia; Time Atlantic; Time Canada; Time Distribution Services; Time Europe; Time for Kids; Time Inc. Custom Publishing; Time Inc. Home Entertainment; Time Latin America; Time South Pacific; TV & Satellite Week; TV Easy; TV Times; Uncut; VolksWorld; Wallpaper Navigator; Wallpaper; Warner Publishing Services; Webuser; Wedding & Home; What Camera; What Digital Camera; What's On TV; Who Weekly; Woman; Woman & Golf, Woman & Home; Woman's Feelgood Series; Woman's Own; Woman's Own Lifestyle Series; Woman s Weekly; Woman's Weekly Fiction Series; Woman's Weekly Fiction Special; Woman's Weekly Home Series; World Soccer; Yachting Monthly; Yachting World; Ubu Productions; Uncut Presents Series.*

Uff. Es ist wie bei fast allem innerhalb der globalen Gesellschaft. Man sieht verschiedene Namen, die zu „unabhängigen“ Organisationen und Unternehmen zu gehören scheinen, doch letztlich werden sie alle von lächerlich wenigen Personen kontrolliert. Sowohl die „rechtsgerichteten“ als auch die „linken“ und „liberalen“ Sender gehören denselben Familien. Dies mag widersprüchlich anmuten, ist es jedoch nicht. Sie müssen alle Schattierungen an politischen Meinungen abdecken, und indem sie beispielsweise *Fox News* für das republikanische Lager und *MSNBC* für das demokratische bereitstellen, vermitteln sie den Verfechtern beider Seiten die Illusion von „Wahlmöglichkeiten“, obwohl nicht nur beide Seiten, sondern auch beide „Nachrichtensender“ denselben Familien gehören. Dasselbe trifft auf Großbritannien zu, wo wir die „rechtsgerichtete“ *Sun* und den „linksgerichteten“ *Guardian* haben. Die Blickwinkel beider Blätter weichen kaum merklich voneinander ab, wobei die Abweichung geringer ist als auf den ersten Blick erkennbar. Doch im Hinblick auf die grundlegenden Wirklichkeitsaspekte sehen sie die Welt gleich. Wenn Sie jemanden suchen, der allein in Intellekt und linker Gehirnhälfte verankert ist, halten Sie nach einem Journalisten des *Guardian* Ausschau. Manche scheinen das System anzugreifen, doch wenn man genauer hinsieht, verschwindet dieser Anschein. Jon Stewart, Moderator der amerikanischen Sendung „The Daily Show“, zieht Politiker durch den Kakao und lässt oft auch deren Heuchelei nicht ungeschoren. Hat er allerdings Personen wie Tony Blair live in seiner Show zu Gast, versäumt er es stets, brisante Fragen zu stellen, mit denen

er ihre Lügen und Betrügereien entlarven würde. Während eines kriecherischen Interviews mit US-Heimatschutzministerin Janet Napolitano sagte Stewart, dass Leute, die an Regierungsverschwörungen glaubten, „verrückt“ seien, und drängte darauf, dass „solche Verschwörungen exekutiert werden sollten“. Ein merkwürdiger Satz; vielleicht meinte er ja „Verschwörungstheoretiker“. Wirklich charmant und alternativ, Herr „Spaßvogel“. Einmal lernte ich einen gewissen Bill Mäher kennen, der - mir jedenfalls - äußerst überdreht und verwirrt vorkam. Auch er gilt in den USA als jemand, der nichts auf politische Korrektheit gibt, doch wenige verspotten und attackieren die Zweifler an der offiziellen 9/11-Geschichte stärker als Mäher. Leute wie er machen sich zwar über das System lustig, doch nur innerhalb klar umrissener Grenzen. Ich bezeichne sie als „Dampfpfeifen“, denn durch sie können die Menschen Dampf ablassen, ohne je die vorherrschende Weltansicht zu gefährden.

## Zion-Zentralcomputer (Medienbranche)

Auch wenn es um die Medien geht, steht das Netzwerk der Rothschild-Zionisten an der Front, so wie es auch in Politik, Bankwesen usw. der Fall ist. Schauen Sie sich nur die Kontrolle der Rothschild-Zionisten über die Unterhaltungs- und Medienindustrie an, in Gestalt von Personen wie: Peter Chernin (Rothschild-Zionist), Präsident von *Fox News*; Neil Shapiro (Rothschild-Zionist), Präsident von *NBC News*; David Westin (Rothschild-Zionist), Präsident von *ABC News*; Brad Grey (Rothschild-Zionist), Vorstandsvorsitzender von *Paramount Pictures*; Robert Iger (Rothschild-Zionist), CEO von *Walt Disney*; Michael Lynton (Rothschild-Zionist), Vorstandsvorsitzender von *Sony Pictures*; Barry Meyer (Rothschild-Zionist), Vorstandsvorsitzender von *Warner Brothers*; Jonathan Miller (Rothschild-Zionist), Vorsitzender und CEO von *AOL*, Teilbereich des Konzerns *AOL Time Warner*? Harvey Weinstein (Rothschild-Zionist), CEO von *Miramax Films*; Leslie Moonves (Rothschild-Zionist), CEO von *CBS*; Sherry Lansing (Rothschild-Zionistin), Vorsitzende der *Paramount Pictures' Motion Picture Group*; Harry Sloan (Rothschild-Zionist), Vorstandsvorsitzender von *MGM*; Jeff Zucker (Rothschild-Zionist), CEO von *NBC/Universal Studios*; sowie Rupert Murdoch (Rothschild-Zionist), Medienmogul der *News Corporation*. Zu Murdochs enormem Nachrichten- und Medienimperium gehören die Fernsehsender *Fox* und *Sky Television*, *Star TV*, *20th Century Fox*, *My Space* sowie eine lange Liste an Zeitungen weltweit, darunter die britischen Blätter *Sun*, *News of the World*, *Times* und *Sunday Times* sowie die *New York Post* und das *Wall Street Journal*. New Yorks größte Tageszeitung *New York Times* gehört der Familie Sulzberger (Rothschild-Zionisten), wohingegen sich die *New York Daily News* und der *US World Report* im Besitz von Mortimer Zuckerman (Rothschild-Zionist) befinden. Die von den Rothschild-Zionisten kontrollierte *New York Times* ist zudem Inhaberin von: 33 weiteren Zeitungen, darunter der *Boston Globe*; zwölf Magazinen; sieben Radio- und

5 Seit Dez. 2009 sind AOL und Time Warner wieder getrennte Unternehmen; vgl. <http://tinyurl.com/ygnq46m>. (Anm. d. Ü.)

Fernsehsendern; drei Buchverlagen; und einem Kabelfernsehsender. Darüber hinaus versorgt der *New York Times News Service* über 500 andere Zeitungen, Agenturen und Magazine mit „Informationen“. Die *Washington Post* wird schon seit Langem von der Familie der verstorbenen Katharine Meyer Graham (Rothschild-Zionistin) kontrolliert, und das Blatt hält Anteile an anderen Zeitungen sowie Fernsehsendern und Zeitschriften, darunter *Newsweek*. Auch Nachrichtenagenturen und Buchverlage werden von den Rothschild-Zionisten beherrscht. Ihre Kontrolle über die Medienkonglomerate bildet zusammen mit ihrem immensen Einfluss auf Bankwesen und Politik ein Netz aus zahlreichen Querverbindungen, das den Rothschilds und deren zionistischer Intrige ein wahrhaft erschreckendes Maß an Gewalt verleiht, sowohl über die globale Gesellschaft als auch über

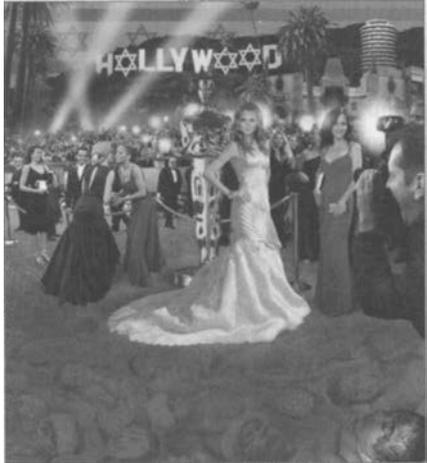


Abb. 265: Die Rothschild-Zionisten kontrollieren die Medien und die „Unterhaltungsindustrie“.

die Informationen, die man den Menschen zukommen lässt - oder auch nicht. Kolumnist Joel Stein (Rothschild-Zionist) von der *Los Angeles Times* verkündete in einem Artikel, wer in Amerika nicht der Ansicht sei, dass Juden (Rothschild-Zionisten) Hollywood kontrollierten, sei „schwer von Begriff“ (Abb. 265). Stein fuhr fort:

„Juden dominieren. Ich musste die Szene intensiv durchforsten, um auf sechs Nichtjuden in Führungspositionen bei Firmen der Unterhaltungsbranche zu stoßen. Doch siehe da, selbst von diesen sechs erwies sich einer noch als Jude, nämlich AMC-Präsident Charles Collier! [...] Als stolzer Jude möchte ich Amerika natürlich wissen lassen, was wir erreicht haben. Ja, wir kontrollieren Hollywood.“

Nicht nur Hollywood. Shahr Ilan, Kulturredakteur der führenden israelischen Tageszeitung *Ha'aretz*, schrieb: „Die Juden kontrollieren die amerikanischen Medien. Das ist ganz eindeutig, und etwas anderes zu behaupten, würde dem Hohn sprechen, was doch jedermann weiß.“ Die Rothschilds sind die Koordinatoren der globalen Tyrannei und sind der Spinne besonders nahe. Um diese Tyrannei erfolgreich verwirklichen zu können, muss man Kontrolle über die Informationen erlangen, auf deren Grundlage die Wirklichkeitswahrnehmung der Menschen beruht. Auf diese Weise „zerstören die großen Medien Informationen“. Ich liebe das folgende Zitat von Abraham Foxman, dem Direktor der Anti-Defamation League, der gegenüber der *Jerusalem Post* äußerte:

„Inzwischen gibt es eine neuartige Form von amerikanischem Antisemitismus, die der alten sehr ähnlich ist. Auch dieser neuen Variante nach beherrschen Juden Banken, Zeitungen und Hollywood. Der Unterschied zur alten besteht darin, dass sich diese Auffassung nun in der Öffentlichkeit zu etablieren beginnt.“

Weshalb, mein guter Herr Foxman, glauben Sie wohl, dass sich diese Auffassung allmählich etabliert? Versuchen Sie es doch einmal mit der Erklärung, dass diese Auffassung ganz



nationalen Sicherheit" entweder zu schließen oder zu beschneiden. Wer aber würde entscheiden, was ein „Internetsicherheitsnotstand" ist? Der Präsident, oder vielmehr diejenigen, die ihn kontrollieren. Rockefeller sagte doch tatsächlich, dass es „besser gewesen wäre, wenn wir das Internet nie erfunden hätten". Besser für wen, Herr Rockefeller? Ach, für *Sie*? Verstehe. Während ich dies hier schreibe, werden in den USA, in Großbritannien und in Australien Gesetzentwürfe für eine Internetzensur eingeführt, die den Regierungen die Macht geben würden zu bestimmen, was im Web veröffentlicht werden darf und was nicht. Hier wird schrittweise auf eine weltweite Zensur hingearbeitet, wie sie in China schon heute besteht.

Vor dem Hintergrund des Beschriebenen dürfte jeder, dem an einem freien Informationsfluss gelegen ist, die Herausforderung begrüßen, welche die Online-Nachrichtenquellen des Volkes für die befangenen, bereinigten „Nachrichten"-Quellen darstellen, die die Allgemeinheit seit Aufkommen der modernen Medien ertragen muss. Barack Obama jedoch hält nichts von freier Meinungsäußerung - er dient dem System, das diese zu zerstören trachtet. Er hat erklärt, dass er einen Bailout der zusammenbrechenden Nachrichtenindustrie in Betracht ziehe, da ansonsten Online-Nachrichtenquellen die Welt an sich reißen und damit zu einer „Bedrohung für die Demokratie" werden würden. Welcher Demokratie? In Wahrheit ist jede Demokratie ohnehin eine Diktatur. „Falls die Berichterstattung in Richtung Blogosphäre und reiner Meinung abgeleitet, ohne dass Fakten ernsthaft geprüft werden und es aufrichtige Bemühungen gibt, Geschichten in den entsprechenden Kontext zu stellen, so fürchte ich, dass sich die Menschen letztlich über eine große Leere hinweg anbrüllen werden, anstatt zu gegenseitigem Verständnis zu finden", so Obama. Nein, Herr Hochstapler, was Sie fürchten, ist allein die Gefahr, dass Sie auch weiterhin berechtigterweise der Untersuchung und Entlarvung durch Websites ausgesetzt sein werden, die sich nicht den journalistischen Prostituierten des Mainstream anschließen wollen, von denen Sie einen Freifahrtschein nach dem anderen ausgestellt bekommen. Die Zeitungsbranche bricht zusammen, weil die meisten Blätter vorurteilsbelastet, langweilig und völlig belanglos sind und auf eklatante Weise kontrolliert werden.

Das noch verbleibende Paradox von Michael Ellners Liste ist „Religion zerstört Spiritualität", doch die religiöse Agenda habe ich bereits an früherer Stelle ausführlich dargelegt. Die Hauptfunktion der Religion besteht darin, die Menschen daran zu hindern zu erwachen und eine Verbindung zum Bewusstsein herzustellen. Dies bewerkstelligt sie, indem sie die Bevölkerung dahingehend manipuliert, all ihre Aufmerksamkeit, Energie und Kraft auf Hierarchien, Gottheiten, Bilder und Lügenmärchen auszurichten, die den Intellekt in einem starren Glauben festhalten. Hierin deckt sich die Religion mit Regierungen, Rechtswesen, Wissenschaft, Medizin, Bildung, Medien und all den anderen von mir beschriebenen Instanzen. Sämtliche Bereiche folgen grundlegend demselben Plan und Modus Operandi, die dem Metaphysischen Universum einprogrammiert sind und von jedem umgesetzt werden, der sich in der Schwingungsfrequenz des Intellekts verfängt. Da sie alle erschaffen wurden, um die Weltbevölkerung zu versklaven, ist es nicht länger ein Rätsel, weshalb sie all das zerstören, was sie zu vertreten vorgeben.

## Spielplan (5): Alles in globalem Format

„Die Menschen sehen die Zukunft nur dann voraus, wenn sie ihren Wünschen entspricht, und es gelingt ihnen, selbst die offenkundigsten Tatsachen zu übersehen, sofern diese ihnen nicht schmecken.“

*George Orwell*

Die Reptiloiden und ihre Hybrid-Blutlinien versuchen nun, die von langer Hand geplante totale Kontrolle der Menschheit zur Vollendung zu bringen. Wir stehen so nah davor, dass höchstens ein zutiefst ignoranter Roboter darüber hinwegsehen kann. Allerdings gibt es noch ganze Nationen an Menschen dieser Kategorie, mit einem Intellekt, der vom System so geblendet wurde, dass sie das Offensichtliche nicht erkennen. Allein die Medien sind voll von ihnen.

Vor vielen Jahren schon habe ich gesagt, dass die Zeit kommen werde, da das, was jahrhundertlang im Untergrund gewesen ist, an die Oberfläche kommen und sichtbar werden würde. Wenn man im Geheimen daran werkelt, die Gesellschaft in ein globales Gefangenlager zu verwandeln, kommt zwangsläufig der Punkt, an dem man so kurz vor der Vollendung steht, dass den Leuten nicht länger verborgen bleibt, was vor sich geht. Dann tritt das Werk aus dem Schatten der geheimen Planungsphasen und wird buchstäblich wie symbolisch zu Stein und Mörtel, zu einer realen Angelegenheit, die wir anfassen und berühren können. In dieser Zeit befinden wir uns heute, und das Tempo, mit dem die Diktatur Gestalt annimmt, hat Woche für Woche angezogen, besonders seit 9/11. Für den Fall, dass noch irgendwer daran zweifeln sollte, werde ich im Folgenden die Weltgesellschaft so beschreiben, wie sie laut reptiloider Agenda geplant ist. Mal sehen, ob Sie sie wiedererkennen ...

Das Fundament einer jeden Tyrannei ist die Machtzentralisierung. Dieses Prinzip ist immer gleich, ob es nun in der Familie angewandt wird, in der Vater oder Mutter über das Geschehen bestimmt, oder in einem Orwell'schen Weltstaat, wo einige wenige allen übrigen Menschen ihren Willen aufzwingen. Wenn man Macht und Entscheidungsgewalt nicht zentralisiert, kann man keine Diktatur durchsetzen. Aus diesem Grund haben wir heute die sogenannte „Globalisierung“. Sie ist nichts anderes als die Machtzentralisierung in

allen Bereichen unseres Lebens - Regierung, Bankwesen, Geschäftswelt, Medien, Militär, überall. Bereits Anfang der 1990er Jahre habe ich darauf verwiesen, dass eben dies der Plan sei, und heute also sehen wir uns der globalen Machtzentralisierung gegenüber, die auch noch einen eigenen Namen trägt ... „Globalisierung“. Millionen Menschen protestieren gegen die Folgen dieser Machtkonzentration, die Existenzen, Gemeinschaften und Länder weltweit zerstört. Allen voran trifft es die Schwachen und Armen, denn sie werden gnadenlos ausgebeutet von skrupellosen, korrupten Unternehmen (einem einzigen Unternehmen in Wahrheit), die den hybriden Familien gehören und von diesen kontrolliert werden. Was die Gegner jedoch nicht zu erkennen scheinen, ist der Umstand, dass die Konzerne nicht die *Urheber* der Globalisierung sind, sondern lediglich die *Instrumente* für deren Durchsetzung. Die politisch „Linksgerichteten“ und die akademische Welt, die diesen Flügel unterstützt, sind überwiegend vom Intellekt geprägte Menschen, die das System in Begriffspaaren wie „wir und sie“, „schwarz und weiß“, „links und rechts“ sehen. Dies macht es schwer zu erkennen, dass hinter scheinbar „verschiedenen“ Seiten und jeder Facette der Globalisierung die gleiche Absicht steckt - hinter „Bildung“, politischen Richtungen jeder Schattierung, Medien, Religion, Rechtswesen, Medizin, „Big Pharma“, „Big Biotech“ und allen übrigen Bereichen. Sie alle wirken als Einheit zusammen, werden von derselben Kraft gelenkt und arbeiten auf dasselbe Ziel hin, nämlich die Versklavung der Menschheit. Wie soll es in der Politik verschiedene „Seiten“ geben, wenn doch stets dieselbe Agenda umgesetzt wird, sei es durch die „Linke“, die „Rechte“ oder die „Mitte“? Oder glaubt irgendwer, dass es in Ölkartell, Pharmakartell, Biotechkartell usw. unterschiedliche „Seiten“ gebe?

## Die Verdrängung der Diversität

Der Plan sieht vor, den Planeten einer zentralistischen Kontrolle zu unterstellen, deren Struktur eine Weltregierung, eine Weltarmee, eine Weltzentralbank, eine Weltwährung und eine mit Mikrochips versehene Bevölkerung umfasst, die an ein globales Computersystem und das globale Satellitenortungssystem gekoppelt ist (Abb. 267). Davor warne ich bereits seit zwei Jahrzehnten, und sehen Sie sich die Welt heute an; es *geschieht*, und zwar rasant. Einst lebten die Menschen in Stämmen, in denen Stammesführer, Häuptling oder Rat die Entscheidungen für die Gemeinschaft traf. Schließlich wurden Stämme zu „Nationen“ zusammengefasst, und einige wenige Personen im Zentrum zwangen ihre Entscheidungen allen angeschlossenen Stammesgruppen auf. Die nächste Phase besteht nun darin, die Nationen zu Superstaaten zu bündeln, die es einigen wenigen Personen im Zentrum ermöglichen, ihre Entscheidungen allen Nationen zu diktieren. Der erste Superstaat war die Europäische Union, gefolgt von der sich noch entwickelnden Afrikanischen Union, und zu diesen soll sich schließlich die Nordamerikanische Union gesellen - aus der letztlich eine Union des gesamten amerikanischen Kontinents werden soll. Auch eine Asiatisch-Pazifische Union ist geplant sowie vermutlich noch weitere. An der Spitze dieser Struktur

soll eine Weltregierung stehen, die ihre Entscheidungen den Superstaaten aufnötigt, die sie wiederum den Nationen oder vielmehr den Regionen aufzwingen. Die Idee ist, Länder in Regionen zu zergliedern und damit eine mögliche Reaktion auf die Diktatur der Superstaaten/Weltregierung zu schwächen. Das schottische und das walisische Parlament sowie der Versuch, in England Regionalregierungen einzuführen, sind ebenfalls Teil dieser Agenda, die - welch Hohn - als Übertragung der „Macht an das Volk“ angepriesen wird. Die Europäische Union ist, wie von Anfang an geplant war, aus der „Freihandelszone“ namens Europäische Wirtschaftsgemeinschaft hervorgegangen. Ebenso soll die Nordamerikanische



Abb. 267: Die geplante globale Pyramide wird von einer Weltregierung beherrscht, die ihrerseits von den Illuminati-Familien und letztlich von den Reptiloiden kontrolliert wird.



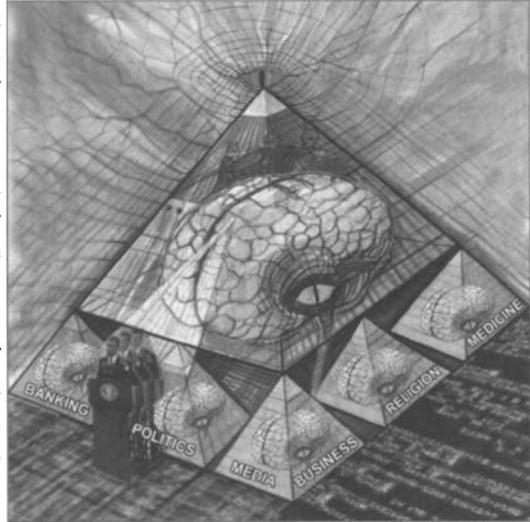
Abb. 268: Die Nordamerikanische Union wird das Ende Amerikas als Verbund souveräner Staaten bedeuten.

Union (Abb. 268) aus der „Freihandelszone“ namens Nordamerikanisches Freihandelsabkommen (NAFTA - North American Free Trade Agreement) heraus entstehen, während sich die Asiatisch-Pazifische Union aus den „Freihandelszonen“ Asiatisch-Pazifische Wirtschaftliche Zusammenarbeit (APEC - Asia-Pacific Economic Cooperation) und Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN - Association of Southeast Asian Nations) entwickeln soll.

Die vollzieht sich Stück für Stück, Schritt für Schritt durch den schleichenden Totalitarismus, wobei die Geschwindigkeit mit jedem Tag zunimmt. Als ich vor wenigen Minuten „Asia-Pacific Union“ als Suchbegriff in eine Internetsuchmaschine eingab, erschien ganz oben auf der Trefferliste ein Artikel mit der Überschrift „Australischer Premierminister will Asiatisch-Pazifische Union“. Der [ehemalige] australische Premierminister Kevin Rudd, ein Agent der Fabian Society, gab an, er wolle bis zum Jahr 2020 eine „Asiatisch-Pazifische Gemeinschaft“ sehen, die wie die Europäische Union strukturiert sei. Ach, tatsächlich? Ich bin entsetzt. Rudd sagte, bilaterale Verbindungen zeichneten sich durch „Zerbrechlichkeit“ aus, und obwohl regionale Instanzen wie ASEAN und APEC viel erreicht hätten, bestehe die Notwendigkeit einer „flächendeckenden Struktur“, um die wachsenden Herausforderungen des asiatisch-pazifischen Jahrhunderts zu meistern. Schön ausgedrückt, Herr Rudd, Sie halten sich wirklich wortwörtlich ans Drehbuch. Aber vergessen Sie nicht, den Menschen Angst einzujagen: „Der Terro-



rismus wird in Südostasien dauerhaft eine Herausforderung bleiben. Für den Großraum Kontinentalasien sorgt der Aufstieg Indiens und Chinas für viel versprechende Zukunftsaussichten, was Wirtschaft, Umwelt, Energiepolitik und Sicherheit angeht." Alle Achtung, Herr Rudd, Sie sind gut. Rudd zufolge würde eine Asiatisch-Pazifische Gemeinschaft, der u.a. die USA, Japan, China, Indien, Indonesien und die anderen Staaten der Region angehören sollen, zu Kooperation und Handeln in Wirtschafts-, Politik- und Sicherheitsangelegenheiten anregen und zudem einen „aufrichtigen, umfassenden Gemeinschaftssinn fördern". Unfug, Herr „Dud".<sup>9</sup> Sie dient allein dazu, dem gesamten Erdball eine Machtzentralisierung aufzuzwingen, und das wissen Sie ganz genau. Rudd ist [ehemaliger] Parteiführer der australischen Labour Party



*Abb. 269: In der Struktur aus ineinander verschachtelten Pyramiden führen letztlich alle Wege zu den Reptiloiden und ihren Hybrid-Familien.*

(siehe Fabian Society), und er folgt exakt der gleichen Agenda wie sein Vorgänger John „Wie genau soll ich vor Ihnen kriechen, Herr Bush?" Howard, der [ehemalige] Parteiführer der (konservativen) australischen Liberal Party. Sie alle sind verschiedene Strohmänner derselben Kraft, so wie Bush und Obama in den USA und Blair/Brown/Mandelson/Cameron in Großbritannien (Abb. 269). Der Theorie nach mag man per Wahl einen Anführer gegen einen anderen tauschen können, doch die Politik, die sie alle verfolgen, verändert man dadurch nicht. Die Illusion, es gebe unterschiedliche „Seiten", soll die Menschen lediglich glauben machen, sie würden sich ihre Regierung tatsächlich selbst aussuchen können. Doch das ist nicht der Fall. Es gibt nur eine Regierung, die sich zwei - in einigen Ländern drei - unterschiedlicher Namen bedient. Miguel D'Escoto Brockmann, [ehemaliger] Präsident der Generalversammlung der Vereinten Nationen, legte im Juni 2009 ein Dokument vor, in dem ganz offen eine Weltregierung gefordert wird. Darin heißt es:

„Ohne effektive globale bzw. regionale Institutionen wird die Globalisierung die Welt ins Chaos führen. Dies steht den globalen Entscheidungen und Aktionen im Wege, die notwendig sind, um den Herausforderungen zu begegnen, denen sich die Menschheit vor allem im Umweltbereich gegenüber sieht. Die Kontrolle globaler Institutionen durch Kräfte, die eine Demokratisierung ablehnen und eher auf eine Minimierung bedacht sind, hat dazu geführt, dass die Weltpolitik an einem Mangel an Lösungen für globale Probleme krankt.

9 Engl. „dud": Versager, Nieter; auch: gefälscht. (Anm. d. Ü.)

Einige Länder sind zu der Ansicht gelangt, dass der beste Weg, über ihr eigenes Schicksal zu bestimmen, in regionalen Organisationen liegt. Dabei sollte ihr Leitgedanke vielmehr sein, die Vereinten Nationen zu stärken, insbesondere die Generalversammlung als die Instanz, in der jeder Mitgliedsstaat eine Stimme hat und die auf legitime Weise einen weltumspannenden institutionellen Einflussbereich schaffen kann. Zugleich sollten auch die regionalen Ebenen Unterstützung erfahren."

Dies entspricht Wort für Wort der Agenda. Man zentralisiere die globale Machtstruktur mittels der sogenannten Globalisierung, und wenn die Menschen dann die Konsequenzen zu spüren bekommen, präsentiert man ihnen eine Lösung - eine noch stärkere Zentralisierung der globalen Machtstruktur. „Pater“ D'Escoto, ein Priester der katholischen Kirche (der Kirche Babylons) und Mitglied des Jesuitenordens der Illuminati, forderte darüber hinaus eine Reihe neuer UN-Institutionen, um die gegenwärtigen Vereinten Nationen in eine Weltregierung zu verwandeln. Diese Reihe umfasst:

- Den Globalen Förderfonds
- Die Globale Behörde für öffentliche Güter (Meer, Weltraum, Cyberspace)
- Die Globale Steuerbehörde
- Die Globale Kommission für die Sicherheit von Finanzprodukten
- Die Globale Finanzaufsichtsbehörde
- Die Globale Wettbewerbsbehörde
- Den Globalen Sachverständigenrat für Finanzen und Wirtschaft
- Den Globalen Rat für wirtschaftliche Koordination
- Den Weltwährungsausschuss

Kein Wunder, dass das Logo der Vereinten Nationen wie ein auf die Welt ausgerichtetes Fadenkreuz wirkt (Abb. 270). Vater D'Escotos Plan für eine globale Diktatur, zusammengefasst in einem Abschlussdokument mit dem Titel „Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise und ihre Auswirkungen auf die Entwicklung“, beinhaltet Punkt für Punkt all



Abb. 270: Die Reptiloiden und ihre Blutlinien nehmen die Welt ins Visier.

das, wovor ich seit zwei Jahrzehnten warne. All diese Aspekte werden inzwischen permanent von Weltpolitikern und Kommentatoren wiederholt. Gordon Brown, der zum Zeitpunkt, da ich dies hier schreibe, britischer Premierminister ist, ist sowohl Mitglied als auch Marionette der Fabian Society der Illuminati, die über die Politik der Labour Party bestimmt, seit sie geholfen hat, diese Partei im Jahr 1900 zu gründen. Browns Vorgänger Tony Blair ist ebenfalls ein „Fabier-Mann“, und beide haben ihr Wirken und ihre Intrigen darauf ausgerichtet, die Agenda der Fabier voranzutreiben, deren Ziel ein sozialistischer/faschistischer Weltstaat ist. Brown

rief dazu auf, eine „wahrhaft globale Gesellschaft“ (eine Weltregierung) sowie eine „neue finanzielle Struktur für das globale Zeitalter“ (eine Weltzentralbank und alles, was damit einhergeht) zu schaffen. In den Nachwehen des Wirtschaftszusammenbruchs 2008 sagte Blair gegenüber dem US-Kongress, dass „wir die Gunst der Stunde nutzen sollten, denn nie zuvor habe ich eine Welt gesehen, die derart bereit zu einer Vereinigung ist“. Mit anderen Worten: Wir haben die Menschen genau dort, wo wir sie haben wollen, um unseren Willen durchsetzen zu können. Der Papst ist das offizielle Oberhaupt - mit Betonung auf *offiziell* - der Kirche Babylons, die heute als römisch-katholische Kirche bekannt ist. Auch der Papst hat eine Weltregierung gefordert. Er sagte, dass „eine wahre weltpolitische Instanz“ eingeführt werden müsse, um „die Weltwirtschaft zu leiten, [...] die von der Krise gebeutelten Wirtschaftssparten wiederzubeleben [und] eine Verschlechterung der gegenwärtigen Krise und das dadurch entstehende Ungleichgewicht abzuwenden“. Diese Instanz „müsste universal anerkannt und [...] dazu ermächtigt sein, Sicherheit für alle zu gewährleisten und dafür Sorge zu tragen, dass Gerechtigkeit geachtet und Rechte respektiert werden“. Er fügte hinzu: „Geldgeber sollten zu den aufrichtig ehrenhaften Grundwerten ihrer Aktivitäten zurückfinden, auf dass sie ihre komplexen Instrumente nicht dazu missbrauchen, die Interessen der Sparer zu verraten.“ Der Alan-Greenspan-Flügel der Verschwörung sorgt für den Zusammenbruch der Wirtschaft, und der päpstliche Flügel pocht auf eine Weltregierung, um diesem Zusammenbruch zu begegnen. Das Verbindungsglied zwischen beiden sind die Rothschilds. So also sollen die Weltregierung und die übrige faschistische Struktur eingeführt werden - durch eine Kombination aus Problem-Reaktion-Lösung, Kein-Problem-Reaktion-Lösung und schleichendem Totalitarismus, aus dem zunehmend ein spurtender wird.

## Der Dritte Weltkrieg

Die Agenda sieht auch einen Dritten Weltkrieg vor, an dem Nordamerika, Europa, Russland und China beteiligt sein sollen. Der Staat Israel wird darauf vorbereitet, als wenigstens einer von mehreren Auslösern zu dienen, zu denen auch Pakistan, Nordkorea und Länder am Kaspischen Meer wie der Iran gehören sollen. Die Idee dahinter ist, einen globalen Konflikt (ein Problem) anzuzetteln, der zur Zwangseinführung von Weltregierung und Weltarmee überleitet, damit „so etwas nie wieder geschehen kann“. Genau diese Methode wurde nach dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg angewandt, um die immense globale Machtkonzentration zu rechtfertigen, die durchgesetzt wurde durch neue Institutionen wie die von den Rothschilds/Rockefellers erschaffenen Vereinten Nationen, die Europäische Union, die Weltbank, den Internationalen Währungsfonds und die zahlreichen angeschlossenen Organisationen. Um die Weltregierungstyannei erfolgreich umzusetzen, muss man zunächst die „Supermächte“ USA, China und Russland zerschlagen. Und wie könnte man dies besser erreichen als dadurch, sie gegeneinander auszuspielen in einem Krieg der gegenseitigen Zerstörung? Albert Pike, der amerikanische „Superstar“

der Freimaurerei, soll im 19. Jahrhundert detailliert die drei Weltkriege dargelegt haben, die den Planeten Erde laut Plan in eine zentralistische Tyrannei verwandeln sollen. Albert Pike, seinerzeit der Souveräne Großkommandeur des Schottischen Ritus der Freimaurerei und ein wichtiger Illuminati-Agent, soll 1871 einen Brief an einen weiteren berüchtigten Illuminati-Agenten namens Giuseppe Mazzini geschrieben haben, in dem er die drei Weltkriege erläuterte, die zur Weltherrschaft führen sollten. Angeblich sagte er, dass der erste Krieg die russischen Zaren stürzen solle, und zwar im Rahmen eines Konflikts zwischen dem Britischen Weltreich und dem Deutschen Reich. Der zweite Krieg solle den politischen Zionismus so weit stärken, dass in Palästina ein souveräner Staat Israel errichtet werden könne. Einige behaupten, es habe diesen Brief nie gegeben, doch wie bei den „Protokollen der Weisen von Zion“ gilt auch hier, dass der Verfasser ein begnadeter Prophet gewesen sein muss. Das Folgende hat Pike vermeintlich über den Dritten Weltkrieg geäußert:

„Der Dritte Weltkrieg muss geschürt werden, indem man die von der ‚Agentur‘ [ein Begriff, der auch in den Protokollen auftaucht] der ‚Illuminati‘ angestoßenen Differenzen zwischen den politischen Zionisten und den Anführern der islamischen Welt nutzt. Der Krieg muss so geführt werden, dass sich Islam (die muslimisch-arabische Welt) und politischer Zionismus (der Staat Israel) gegenseitig zerstören. Derweil werden sich die übrigen Nationen - deren Geister sich einmal mehr an dieser Streitfrage scheiden - gezwungen sehen zu kämpfen, und zwar bis zur vollständigen materiellen, moralischen, spirituellen und wirtschaftlichen Erschöpfung. [...] Wir werden Nihilisten und Atheisten entfesseln, und wir werden gewaltige gesellschaftliche Umwälzungen herbeiführen, die in all ihrer Schrecklichkeit den Nationen vor Augen halten werden, welche Folgen der absolute Atheismus hat, in dem Barbarei und blutigster Aufruhr ihren Ursprung haben.

Schließlich werden die Bürger, die sich gegen die weltweite Minderheit der Revolutionäre zur Wehr setzen müssen, diese Zivilisationszerstörer überall vernichten. Die vom Christentum enttäuschte Masse, deren gottgläubige Gesinnung von jenem Augenblick an schranken- und richtungslos sein wird, wird ängstlich nach einem Ideal Ausschau halten, ohne jedoch zu wissen, wen sie anbeten soll. Nun wird sie durch die weltweite Manifestation der endlich hervortretenden reinen Lehre Luzifers das wahre Licht empfangen [die Reptiloiden]. Diese Manifestation wird aus der allgemeinen reaktionären Bewegung heraus entstehen, die auf die Zerschlagung von Christentum und Atheismus folgen wird, nachdem beide zeitgleich besiegt und ausgelöscht worden sind.“<sup>10</sup>

Man beachte den Satzteil, dem zufolge der Krieg so geführt werden müsse, „dass sich Islam (die muslimisch-arabische Welt) und politischer Zionismus (der Staat Israel) gegenseitig zerstören“. Dem Rothschild-Zionismus ging es nie um die Interessen der Juden, und ihre Auslöschung wird genauso vorbereitet wie die aller übrigen Menschen. Rothschild-Zionismus und Judentum allgemein sind nicht dasselbe. Im Juli 2009 wurde berichtet, dass der russische Präsident Dmitri Medwedew und der chinesische Präsident Hu Jintao

---

<sup>10</sup> Quelle: Kommandeur William Guy Carr, ehemaliger Geheimdienstoffizier der kanadischen Marine, zitiert in „Satan: Prince of This World“ [Satan: Prinz dieser Welt].

eine „eindringliche Warnung“ an die USA ausgesprochen hätten, die lautete, dass „ein Weltkrieg unsere Antwort“ sein werde, sofern die USA einen israelischen Atomangriff gegen den Iran zulassen würden. Ein guter Rat an jeden in Israel/Palästina: Wenn Sie sehen, dass die Rothschilds das Land verlassen, sollten Sie es ihnen schleunigst gleichtun.

## Das Volk überwacht das Volk

Die Behörden wissen längst, dass uns ein wie immer gearteter Krieg bevorsteht, und im Geheimen bereiten sie sich schon darauf vor. Anfang 2008 erhielt ich einen Brief von einem britischen Hilfspolizisten im Verkehrsdienst, dessen Aufgabe darin bestand, den Fahrern von widerrechtlich geparkten Fahrzeugen einen Bußgeldbescheid auszustellen. Er hatte im Rahmen seiner Arbeit Informationen erhalten, die ihn aufs Höchste beunruhigten und verwirrten. Der Hilfspolizist (ich werde ihn „Andy“ nennen) hatte etwa zwei Jahrzehnte lang seinen Beruf ausgeübt, und dieser hatte sich stets um Verkehrsrecht und Parkregelungen gedreht - sonst nichts. Auf diesen Bereich beschränkt sich die Tätigkeit eines Verkehrshilfspolizisten. Alles sei normal gelaufen, sagt er, bis sich mit Veränderungen auf Verwaltungsebene etwa fünf Jahre zuvor auch der Schwerpunkt seiner Arbeit gewandelt habe. Plötzlich sei es nicht mehr darum gegangen, für einen reibungslosen Verkehrsfluss zu sorgen; mit einem Mal habe er so viele Strafzettel wie möglich ausstellen sollen, um die Summe, die durch Bußgelder von Fahrzeughaltern zusammenkomme, drastisch zu steigern. Andy gab an, dass viele Hilfspolizisten aus Protest gekündigt hätten mit Begründungen wie „Man hat diesem Beruf das Herz herausgerissen“ und „Wir werden jetzt von Robotern verwaltet“. In seinem Brief schrieb er, dass er „für ein vertrauliches Gespräch“ zum Büroleiter gerufen worden sei. Von diesem seien ihm je drei Karten für ihn selbst und seine Kollegen ausgehändigt worden. Die erste Karte habe sich auf Parkregelungen bezogen. Dagegen ist nichts einzuwenden, denn diese gehören zu seinem Aufgabenbereich; doch auf die anderen beiden konnte er sich keinen Reim machen, und er fragte sich mit wachsender Besorgnis, was da eigentlich vor sich ging. Karte Nummer zwei war eine „PACE“-Karte, wobei PACE für „Police Action and Court Evidence“ [Polizeiliches Handeln und gerichtliche Beweise] steht. Auf der Karte standen die Worte, die ein britischer Polizeibeamter laut Gesetz vor einer Festnahme verlesen muss: „Sie sind nicht gezwungen, etwas zu sagen, doch es kann sich nachteilig auf Ihre Verteidigung auswirken, wenn Sie bei der Befragung etwas verschweigen, auf das Sie sich später vor Gericht berufen. Alles, was Sie sagen, kann gegen Sie verwendet werden.“ Verkehrshilfspolizisten haben keinerlei Verwendung für diese polizeiliche Rechtsbelehrung. In ihrer Position können sie davon gar keinen Gebrauch machen - und dürfen es laut Gesetz auch gar nicht. Nur Polizeibeamte sowie die Beamten einiger anderer Vollzugsbehörden sind berechtigt, eine Verhaftung vorzunehmen. Die dritte Karte ermächtigte Andy und seine Kollegen zur Vollstreckung diverser Gesetzesbestimmungen im Namen der Gemeindevertretung - „darunter auch, Privatbesitz zu betreten und zu durchsuchen“.

Wie bitte? Was um alles in der Welt hat das Betreten und Durchsuchen von Privatbesitz sowie die Rechtsbelehrung für Festnahmen mit Personen zu tun, deren Aufgabe allein darin besteht, Strafzettel wegen Falschparkens auszustellen? Dies war die Frage, die Andy nach Erhalt der Karten seinen Vorgesetzten stellte, doch die Antwort lautete schlicht, man sei angewiesen worden, sie zu verteilen, und er solle sie einfach nur gut aufbewahren und weitere Anweisungen abwarten. Später traf Andy einen Polizeibeamten, den er einige Jahre zuvor kennen gelernt hatte. Nachdem die beiden sich mit einer Gruppe anderer Hilfspolizisten über dies und jenes unterhalten hatten, nahm der Polizeibeamte Andy beiseite und sagte ihm, er würde gerne unter vier Augen mit ihm sprechen. Er bat Andy, absolutes Stillschweigen über das zu bewahren, was er ihm mitzuteilen habe, und er gebe ihm die Informationen nur, weil sie alte Freunde seien. Seit einigen Monaten, fuhr er fort, befinde er sich im „Sondereinsatz“, koordiniere eine streng geheime Operation und treffe sich mit den „oberen Chargen“ von Polizei, Regierung und Kommunalverwaltungen. Dies spiele sich landesweit ab, sagte er, und manche Beamte seien ausgewählt - oder auch gezwungen - worden, daran mitzuwirken. Der Polizeibeamte nahm Andy noch einmal das Versprechen ab, keine Einzelheiten ihres Gesprächs weiterzugeben, ehe er ihm berichtete, dass die Regierung sich auf das, was er ihm gleich mitteilen werde, „lange, lange im Voraus“ vorbereite. Man erwarte „einen Krieg, eine Menge Krawalle, eine Menge gewaltiger Probleme“. Er habe gehört, dass Andy und dessen Kollegen einige Karten erhalten hätten, darunter eine mit der PACE-Rechtsbelehrung und eine mit der Ermächtigung, diverse Arten von Privatbesitz zu betreten. Weiter sagte er:

„Sagen wir einfach, ich weiß, weshalb Sie diese Karten erhalten haben. Sobald das Geschilderte eintritt - und es wird eintreten -, werden wir [die Polizei] gemeinsam mit den Streitkräften an der Front stehen, und Personen in Berufen wie dem Ihren [...], also Verkehrshilfspolizisten, Sicherheitsbeamte, CCTV-Mitarbeiter usw., werden unsere Aufgaben übernehmen müssen.“

„Sie machen wohl Witze, das ist doch verrückt!“, entgegnete Andy, doch der Beamte erwiderte nur, dass er keineswegs Witze mache. „Das alles ist wahr“, erklärte er. „Ich sage Ihnen nur, was kommen wird, doch bitte lassen Sie es niemanden sonst wissen, das ist das Wichtigste.“ Hier also war ein Polizeibeamter, der in die Geheimoperation eingeweiht war und angab, dass es einen Krieg geben werde und der erwartete Massenaufstand durch Polizei und Militär niedergeschlagen werden solle, während die herkömmliche Polizeiarbeit von Verkehrshilfspolizisten, privaten Sicherheitsleuten, CCTV-Mitarbeitern usw. übernommen werden würden. Andy nahm im März 2008 Kontakt zu mir auf, um mir die Geschichte zu berichten, wobei seine Unterredung mit dem Polizeibeamten zu diesem Zeitpunkt schon einige Monate zurücklag. Dieser „Krieg“ sowie die Vorbereitungen auf die Reaktion der Öffentlichkeit sind seit Langem in Planung, und der „Krieg“ ist nur ein Teil des Ganzen. Darüber hinaus trifft die Geheimoperation Maßnahmen für die Reaktion der Menschen auf Zwangsimpfungen und einen Zusammenbruch der Weltwirtschaft. Wenige Tage, nachdem ich Andys Brief erhalten und die von ihm erwähnten Karten gesehen hatte, verkündete die britische Regierung, dass man Verkehrshilfspolizisten in „Civil Enforcement OfHcers“ [zivile Vollzugsbeamte] umbenennen und ihre Vollmachten erweitern werde,

sodass sie künftig auch Aufgaben versehen könnten, die bis dato Polizeibeamten vorbehalten gewesen seien. Einige Monate darauf, im August 2008, kündigte die britische Regierung an, dass man eine neue Berufssparte im Gesetzesvollzug einrichten werde, nämlich die der sogenannten „Accredited Persons“ [Bevollmächtigte]. Zu diesen „Accredited Persons“ gehört eine ganze Reihe an „Zivilpersonen“, die bevollmächtigt sind, Polizeiaufgaben zu übernehmen, und darunter fallen auch ... Sicherheitspersonal, Gemeindebeamte, Parkplatzwächter, Kaufhausdetektive, Verkehrshilfspolizisten und selbst Ordner bei Sportveranstaltungen. Das entspricht genau dem, was der Polizeibeamte ein knappes Jahr zuvor Andy mitgeteilt hatte, und der Plan sieht vor, immer mehr Polizeivollmachten in die Hände von Nichtpolizisten zu geben und weitere Ebenen an zivilen Vollzugskräften einzurichten. Dies geschieht überall auf der Welt, und hierin liegt auch der Grund für Barack Obamas Forderung nach zivilen Sicherheitskräften für die USA, für die eine ebenso hohe Summe aufgewandt werden soll wie für die US-Marine.

Inzwischen gibt es bereits tausende Menschen mit dem Orwell'schen Titel „Accredited Person“, die im Rahmen des „Community Safety Accreditation Scheme“ [in etwa: Bevollmächtigungsmaßnahme zur Gewährleistung der Sicherheit in der Gemeinde] bestellt wurden. Und die Zahl wird weiter in die Höhe schießen. Der Betreffende oder sein Arbeitgeber muss lediglich eine kleine Gebühr dafür bezahlen, dass er so gut wie keine geeignete Ausbildung besitzt und auch sein Hintergrund so gut wie gar nicht überprüft wurde, und schon darf er auf die Straße, um Autos anzuhalten, Geldstrafen zu verhängen, Menschen zu fotografieren, mit Hunden auf Streife zu gehen, Eigentum zu konfiszieren und die Herausgabe von Namen und Adressen zu fordern. Dies ist so weit fortgeschritten, dass jeder, der nur einen Schnipsel Müll fallen lässt, fotografiert wird, sofern er sich weigert, diesen Staatsbeauftragten seinen Namen zu nennen, und das Bild wird dann wie ein Fahndungsplakat in der Zeitung abgedruckt. Alex Deane von der Organisation Big Brother Watch sagte: „Das ist fast schon vom Staat sanktionierte Selbstjustiz. [...] Es ist sogar schlimmer als eine ‚Billig-Polizei‘ - es ist Polizeidienst ohne die Gewaltenteilung, der die echten Polizeikräfte unterworfen sind.“ Derzeit tragen „Accredited Persons“ noch eine Dienstmarke auf einer Übergangsuniform, doch die Regierung plant, sie künftig in eine Spezialuniform zu gewandern (zweifellos rechtzeitig zum Krieg; schwarze Hemden wären wohl am zweckdienlichsten). Sie werden sich zu den ehemaligen Verkehrshilfspolizisten gesellen, die nun den Orwell'schen Titel „Civil Enforcement Officer“ tragen. Gleichfalls zu ihnen stoßen werden die sogenannten „Special Constables“ [in etwa: Polizeihilfskräfte], die ebenfalls Polizeiaufgaben ohne eine entsprechende Ausbildung versehen. Sie alle werden, in klassisch Orwell'scher Sprache, unter dem Begriff „erweiterte Polizeifamilie“ zusammengefasst. „Familie“, sehen Sie? Das klingt gemütlich und harmlos und verschleiert, was sich tatsächlich dahinter verbirgt. Viel passender sind da die Spitznamen, die man ihnen schnell gab, wie „Jacqui Smiths Geheimpolizei“ oder „Smiths Stasi“ in Anlehnung an die Geheimpolizei der DDR und die britische Innenministerin Jacqui Smith, die diese Politik zwar offiziell anstieß, in Wahrheit jedoch natürlich nicht dafür verantwortlich zeichnet. Jacqui Smith war absolut unfähig und mit ihrem Amt als Innenministerin hoffnungslos überfordert, und 2009 wurde sie schließlich verabschiedet. Sie war das gehorsame Schoßhündchen ihrer „Berater“ und hochrangiger Staatsbediensteter und versah die Rolle einer

offiziellen Jasagerin. Was sie einbrachte und ratifizieren ließ, war keineswegs *ihre* Politik; es war die Politik der Illuminati, die immer im Amt sind, ganz gleich, welcher Name an der Tür steht. So verhält es sich in jedem Land dank des globalen Spinnennetzes aus miteinander verknüpften Geheimgesellschaften und Gruppen - der „Korporation“.

## Globale Polizeitruppe

Der Dritte Weltkrieg soll auch als Katalysator genutzt werden, um eine Weltarmee einzuführen, die - wie ich seit vielen Jahren darlege - eine Verschmelzung aus NATO, den „Friedenstruppen“ der Vereinten Nationen und anderen Gruppierungen sein wird, wie z.B. der Armee der Afrikanischen Union, der geplanten Armee der Europäischen Union und weiteren. Der Plan sieht vor, nationale Armeen abzuschaffen und der Weltregierung die Kontrolle über das globale Militär zu übertragen. Die Weltarmee würde zentral gesteuert werden und auf den unteren Ebenen als die Armeen der Superstaaten fungieren. Diese würden in den Regionen stationiert werden, die an die Stelle der bestehenden Nationen treten sollen. Das würde bedeuten, dass das zentral gesteuerte Weltmilitär auf jeder Ebene operieren (befehlen) würde, auf den globalen ebenso wie auf den kommunalen. Damit wäre es eine weltumspannende Version der militärischen Struktur in Nazideutschland oder China, gemäß dem Bauplan für die globale Gesellschaft, an deren Errichtung die Reptiloiden und ihre Hybriden so lange schon werkeln. Wir sprechen hier von einem globalen Polizei-/Militärstaat, der die Bevölkerung mit eiserner Faust regieren würde. Ist Ihnen aufgefallen, dass die Polizei in Erscheinungsbild und Verhalten dem Militär immer ähnlicher wird? Was Sie da sehen, ist der rasche Übergang von den alten Polizeimethoden,



Abb. 271: Die Polizei ähnelt in Erscheinungsbild und Verhalten mehr und mehr dem Militär.

den, an die sich fast nur noch Menschen meiner Generation erinnern dürften, hin zu einer Militärdiktatur, die stündlich deutlicher hervortritt (Abb. 271). Was immer der französische Präsident und Rothschild-/Mossad-Agent Nicolas Sarkozy vorschlägt, ist Illuminati-Politik - Punkt. Daher überrascht es nicht, dass er auf die Erschaffung einer europäischen Armee drängt, die als EU-Arm der Weltarmee fungieren würde. Der ehemalige britische Verteidigungsminister John Hutton hat einmal jeden, der Kritik an Sarkozys Plan anmeldete, als „jämmerlich“ bezeichnet. „Ich bin keiner von diesen EU-Hassern [die glauben], dass alles, was mit der EU zu tun habe, erklärtermaßen verwerflich sein müsse“, sagte er. „Von diesen gibt es viele. Meine aufrichtige Meinung ist,



dass sie jämmerlich sind." Komisch, eben dieses Wort kam mir in den Sinn, als ich Huttons Kommentar las. Ist Synchronizität nicht unglaublich? Diese Personen haben keine Ahnung, was vor sich geht, und dennoch war Hutton Großbritanniens Verteidigungsminister, wenngleich er das zum Glück nicht mehr ist. Allerdings waren seine Nachfolger genauso inkompetent. Einige Politiker kennen zumindest einen Teil der wahren Agenda - Personen wie Obama, Blair, Sarkozy, Cheney, George Bush senior und dergleichen -, doch die meisten sind nichts als nützliche Idioten, Säuglinge. Ein weiterer Aspekt ist die zunehmende Zahl an „Manövern“ von Militär und Marine unter Einbeziehung mehrerer Länder, darunter die USA und China. Auch sie sind Teil des Übergangs von nationalen Armeen hin zu einer Weltarmee. Einmal wurde ich von einem „Journalisten“ der Massenmedien gefragt, was eine Weltarmee denn bezwecken solle, denn „schließlich gäbe es ja dann niemanden mehr, den man bekämpfen“ könne. Tief durchatmen, Kopf schütteln, weiter im Text. Das Motiv für eine Weltarmee ist natürlich kein anderes als das, einer Weltregierung zur uneingeschränkten Macht zu verhelfen, jedem sich widersetzenden Land oder Individuum ihren Willen aufzwingen zu können.

## Roboterarmee

Im Weltall wartet ein ganzes Waffenarsenal darauf, auf die Erde und somit auf jedes Land bzw. jede Gruppe ausgerichtet zu werden, das bzw. die sich nicht fügt. Es ist wie die Megaversion eines James-Bond-Films mit dem Unterschied, dass wir es hier leider nicht mit Sciencefiction zu tun haben. Das Weltraumwaffenarsenal, zu dem auch Laser- und andere Energiewaffen zählen, wurde unter dem Deckmantel erfundener Geschichten installiert, wie der über die Initiative „Star Wars“ oder die Einrichtung von Satellitensystemen. Finanziert wird das Arsenal aus sogenannten „schwarzen Budgets“, die in der offiziellen Regierungsbilanz nicht auftauchen. Beteiligt sind Tarnorganisationen der Illuminati wie Lockheed Martin, Boeing, Northrop Grumman und andere amerikanische Waffenlieferanten und Rüstungsunternehmen, die an militärischen wie zivilen Weltraumprojekten mitwirken. Als Leiter fungiert die abstoßende Defense Advanced Research Projects Agency (DARPA). Diese Behörde des US-Verteidigungsministeriums ist offiziell für die Entwicklung neuer Militärtechnologien verantwortlich. In Wirklichkeit jedoch ist sie weit mehr als das und eine der zwielichtigsten Organisationen auf der Erde. Der Plan sieht auch vor, eine Roboterarmee zu erschaffen, die technisch auf die Tötung und Kontrolle von Menschen ausgelegt ist. Gelenkt werden soll sie per Handsteuerung von Bedienpersonal, das an geheimen, sicheren Orten fernab des Geschehens sitzt. Bereits im Einsatz sind ferngesteuerte, als „Drohnen“ bezeichnete Flugzeuge, die zunehmend für Bombenangriffe und zur Aufklärung genutzt werden, doch wenn Sie das Internet durchstöbern, werden Sie feststellen, dass auch die Entwicklung ferngesteuerter „Robotersoldaten“ und mobiler Waffen rasch Fortschritte macht. Wobei „Entwicklung“ eigentlich nicht zutrifft, da es die Technologie bereits gibt. Sie muss lediglich eingeführt werden. Eine Firma namens



Abb. 272: Die Predator, ein ferngesteuertes „Roboter“-Flugzeug.

Robotic Technology Inc. (RTI) hat einen Militärroboter gebaut, der sich selbst mit Treibstoff versorgt, indem er Energie aus Biomasse aus seinem Umfeld gewinnt - darunter auch Leichen. Der Roboter nennt sich Energetically Autonomous Tactical Robot oder kurz „EATR“. Dr. Robert Finkelstein, Präsident von RTI, sagte allerdings gegenüber *Fox News*, dass der EATR darauf programmiert sei, kein Menschen- oder Tierfleisch zu konsumieren. Der US-Kongress will bis zum Jahr 2015 ein Drittel aller Bodenkampffahrzeuge durch unbemannte Roboter ersetzen. Bereits jetzt werden über 4.000 Roboter im Irak und weitere in

Afghanistan eingesetzt. Medienberichten zufolge wurde ein ferngesteuertes Flugzeug vom Typ MQ-1 Predator (Abb. 272) gut 100.000 Kilometer vom Zielobjekt entfernt aktiviert, um „Terrorverdächtige“ zu töten, die in einem Auto unterwegs waren. Das US-Militär ist dabei, in drastischem Maße auf Robotertechnologien umzusteigen, die eigenmächtig darüber entscheiden, wann sie töten oder nicht töten. Die Verschwörer sind gegenüber der Bevölkerung stark in der Unterzahl, und wenn einst die Zeit kommt, da ihr Kontrollsystem so offenkundig wird, dass die Menschen aufbegehren und Jagd auf sie machen, müssen sie in der Lage sein, im Verborgenen zu bleiben und ihre Technologie an ihrer statt in den Krieg zu schicken. Dies ist der Gedanke hinter der Roboterarmee.

Zudem sieht der Plan ein globales „ziviles“ Exekutivorgan - das in Wahrheit nur ein weiterer Arm des Militärs sein wird - in Gestalt einer Weltpolizei vor. Die Vereinten Nationen und die International Criminal Police Organization, besser bekannt als Interpol, haben sich bereits zusammengesetzt, um die Bildung einer weltweiten Polizeiorganisation zu besprechen, die Zugriff auf eine globale Datenbank mit Angaben zu DNS, Biometrie und Fingerabdrücken haben soll. Im Zentrum dieser Diskussionen steht Ronald K. Noble, der die chinesische Regierung hinsichtlich der polizeilichen Überwachung von Großereignissen berät. Noble war auch der Mann, der 1993 dem Angriff auf das Quartier der Davidianer-Sekte im texanischen Waco zustimmte, bei dem 56 Männer und Frauen und 20 Kinder bei lebendigem Leibe verbrannten oder von der Regierung Bill Clintons erschossen wurden. Darüber hinaus war Noble Staatssekretär im US-Finanzministerium. Nach dem Gräueltat von Waco war er darum bemüht zu vertuschen, was tatsächlich geschah. Er wurde von Clintons Justizministerin Janet Reno, einer weiteren Urheberin des Waco-Massakers, zum Generalsekretär von Interpol ernannt. Heute nun verlangt Noble nach einer globalen Datenbank, die sofort abrufbare Daten über jeden Erdenbürger enthalten und von besagter Weltpolizei genutzt werden soll.

# Globaler Finanzcrash

Die globalen Institutionen und Strukturen - darunter Weltzentralbank und Weltwährung - sollen uns auferlegt werden, indem man künstlich Probleme herbeiführt und dann „Lösungen“ für diese präsentiert. Die Weltzentralbank soll das gesamte globale Finanzwesen kontrollieren, und alle existierenden Währungen sollen durch eine einzige elektronische Währung (kein Bargeld) ersetzt werden. Um dies zu bewerkstelligen, benötigt man enorme onomische Probleme, sodass als Lösung eine Weltzentralbank und eine globale Währung vorgelegt werden können. Der Jesuitenpater Miguel D'Escoto Brockmann, [ehemaliger] Präsident der Generalversammlung der Vereinten Nationen, nutzte die Wirtschaftskrise, um in dem UN-Dokument vom Juni 2009 eine Weltregierung sowie die globale Kontrolle des Finanzwesens anzuregen. Darin heißt es: „Ohne globale Begelegen und Institutionen ist eine weitere Globalisierung der zwischenmenschlichen Beziehungen nicht möglich. [...] Die zunehmend breiter werdende Palette an globalen Problemen wird sich letztlich nur durch globale Finanzmechanismen lösen lassen.“ Problem-Beaktion-Lösung. Die Vereinten Nationen forderten im September 2009 eine neue globale Leitwährung, ausgegeben von einer neuen Weltzentralbank, und der Internationale Währungsfonds machte sich daran, seinen Aufgabenbereich zu erweitern, um de facto eine solche Weltzentralbank zu werden. Geäußert wurde die Forderung in einem Bericht für die UN Conference on Trade and Development [UN-Konferenz für Handel und Entwicklung], dessen Mitverfasser der deutsche Wirtschaftswissenschaftler und Globalisierungsbefurworter Heiner Flassbeck war. Dieselbe Forderung wird uberal auf der Welt durch Akteure der Intrigue laut, in China ebenso wie in Bussland, Europa und Nordamerika. Der Dollar ist dem Untergang geweiht, soviel steht fest (Abb. 273).

Den Beginn dieses Psychospiels markierte der Wirtschaftszusammenbruch im September 2008 in den letzten Wochen der Bush-Administration, doch dies war erst Phase eins. Unmittelbar darauf pumpten Bush und sein Bankier Henry „Hank“ Paulson, der damalige US-Finanzminister sowie früheres Oberhaupt von Goldman (Bothschild) Sachs, Milliardenbeträge an vom Steuerzahler geliehenem „Geld“ in die Banken, von denen die Krise überhaupt erst ausgelöst worden war. Letztendlich sollte sich die Summe auf Billionen belaufen. All die Familien, die durch die Gier der Bankiers ihre Existenzgrundlage verloren, fielen nicht ins Gewicht. Hauptsache, wir retten die Bankiers oder vielmehr die „Gangster“7,„Bankster“, die sie in Wahrheit sind. Im Juni 2009 kündigte Goldman Sachs - inmitten der Wirtschaftskrise und nach Erhalt von 12,9 Milliarden Dollar aus dem vom Steuerzahler finanzierten Beteiligungsfonds - die höchsten Mitarbeiterboni der

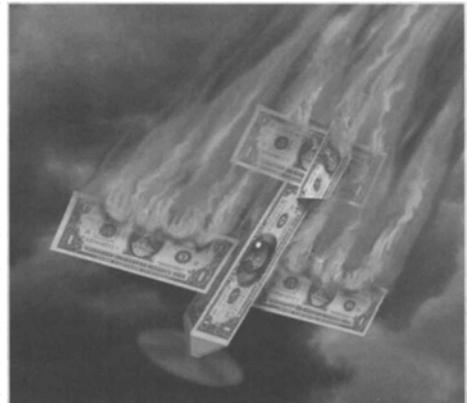


Abb. 273: Der Plan sieht die schlussendliche Ausmusterung des Dollar vor.

Firmengeschichte an. Sie lachen uns aus. „Mr. Change“ Obama führte nicht nur Bushs Bailout-Politik fort, sondern erhöhte die Zahlungen auch noch drastisch um Billionen an geliehenen Steuergeldern, die er den Banken in Form von „Förderpaketen“ in den Rachen schob. Diese aberwitzigen Summen an geliehenem „Geld“ bilden das Fundament der zweiten Phase dieses Drei-Phasen-Plans, der die Wirtschaft so gründlich zerschlagen soll, dass eine Weltzentralbank als die „einzige Lösung“ präsentiert werden kann. Phase zwei soll sicherstellen, dass die Regierungen in ihrem Vorgehen gegen die Wirtschaftskrise an die Grenzen ihrer Belastbarkeit stoßen, indem sie mit geliehenem Geld nur so um sich werfen. Sind alle Kugeln verschossen und alle Geschützrohre leer, wollen die Blutlinien-Familien die Wirtschaft in Phase drei noch weiter einbrechen lassen. Dies wird an dem Punkt geschehen, an dem es die maximale Wirkung erzielt und das größtmögliche Maß an Leid und Chaos hervorruft (Abb. 274). Man will die Menschen so verängstigt, gestresst und traumatisiert sehen, dass sie einer jeden Lösung zustimmen, die man ihnen für das Problem vorlegt. Es ist eine psychologische Tatsache, dass Menschen unter Einfluss von Angst und Stress (Reptilienhirn) besonders offen sind für Suggestionen. Die Traumatisierungsmethoden, welche die Regierung bei ihren „Manchurian-Candidate“-Programmen zur Bewusstseinskontrolle anwendet, werden auch gegen die breite Masse eingesetzt. Wie der detaillierte Hintergrund dieser Bewusstseinskontrollprogramme von Regierung/Militär aussieht und was für Programmierungsmethoden dabei verwendet werden, können Sie in „Das größte Geheimnis“ und „The David Icke Guide to the Global Conspiracy (and how to end it)“ nachlesen. Es ist erschreckend einfach, durch Stimulierung des Reptilienhirns die öffentliche Reaktion herbeizuführen, die man anstrebt (Abb. 275). Das Finanzsystem gründet sich auf Vertrauen. Sofern Sie einer Bank vertrauen, nutzen Sie diese oder legen Ihr Geld dort an; verlieren Sie Ihr Vertrauen, nutzen Sie die Bank nicht länger und legen auch kein Geld dort an. Wenn sich Vertrauen in Wohlgefallen auflöst, kann dies erstaunlich schnell zu einem Kollaps führen. Dafür ist nichts weiter nötig als ein in Umlauf gebrachtes Gerücht (die Verbreitung von Angst), dem zufolge sich eine Bank in Schwierigkeiten befindet. Dies muss nicht einmal wahr sein - und ist es oft auch



Abb. 274: Die reptiloid-hybriden Bankiers und ihre Agenten erschaffen die Blasen, um sie dann platzen zu lassen.



Abb. 275: Wenn man Bankensystem, Aktienmärkte und Medien kontrolliert, ist es ganz leicht, eine Finanzpanik hervorzurufen.

nicht -, denn wenn nur genügend Menschen es glauben, ist der Würfel gefallen. Wie ich schon das ganze Buch hindurch immer wieder anmerke, ist die ganze Angelegenheit nichts weiter als ein Psychospiel.

## Weshalb eine bargeldlose Gesellschaft?

Bereits heute weichen nationale Währungen zunehmend Gemeinschaftswährungen wie dem Euro, und geplant ist, diesen Trend fortzusetzen, indem US-Dollar, kanadischer Dollar und mexikanischer Peso durch den „Amero“ ersetzt werden, die neue Währung für eine Nordamerikanische Union. Zumindest ist „Amero“ der Arbeitstitel. In Großbritannien, wo es noch nicht gelungen ist, das Pfund Sterling gegen den Euro zu tauschen, läuft dies im Geheimen ab, indem einfach immer mehr Unternehmen den Euro als legales Zahlungsmittel akzeptieren. Ein Zusammenbruch des Britischen Pfunds würde auch die sich noch widersetzenden Briten zwingen, die alte Währung durch den Euro zu ersetzen.

Letzten Endes will man eine einheitliche Weltwährung einführen, die rein elektronisch sein soll. Man beachte, dass immer weniger Bargeld verwendet wird und Regierungen, Finanzinstitute und Medien von der kommenden „bargeldlosen Gesellschaft“ sprechen. Im Jahr 2009 verkündete die National Irish Bank, sie werde in ihren Zweigstellen kein Bargeld mehr ausgeben. Damit war sie nicht die erste Bank, und schlussendlich wird dies die Norm sein. Selbst Schecks werden nach und nach ausgemustert. Der massenhafte Gebrauch von Kreditkarten gehört natürlich ebenfalls dazu, und dies alles ist schon vor langer Zeit vorbereitet worden. Eine Bekannte von mir in den USA sträubte sich, als sie in einer Zweigstelle der Bank of America in Florida ihren Daumenabdruck auf einen Scheck setzen sollte. Der Filialleiter bat sie und ihren Mann in sein Büro, wo er ihnen mitteilte, dass es nicht der Rede wert sei, sich über einen Daumenabdruck aufzuregen, wo doch schrittweise geplant sei, Kreditkarten als Hauptzahlungsmittel durchzusetzen und schließlich eine bargeldlose Gesellschaft einzuführen, in der die Menschen mit Mikrochips versehen seien, Kameras auf den Straßen stünden und lückenlose Überwachung herrsche. Die Bekannte berichtete mir, dass ihr Mann und sie zunächst geglaubt hätten, der Filialleiter sei der Serie „Twilight Zone - unglaubliche Geschichten“ entsprungen, ehe sie im Laufe der Zeit Punkt für Punkt abhaken konnten, was er ihnen erzählt hatte. In der Londoner Zeitung *The Times* war im Juni 2009 folgende Überschrift zu lesen: „Bargeld abschaffen, um Deflation entgegenzuwirken. Könnte ‚Sciencefiction‘ in Japan Wirklichkeit werden?“ Doch mit Sciencefiction hat dies nichts zu tun, lediglich mit sorgfältiger Planung. In dem Artikel wurde dargelegt, dass in Japan zunehmend Forderungen nach einer Abschaffung des Bargelds laut würden - etwas, das ich bereits Anfang der 1990er vorausgesagt habe. Richard Jerram, ein führender Wirtschaftswissenschaftler der Macquarie Bank, sagte Investoren, dass „der Vorschlag aufgrund der starken Infiltration mit elektronischem Geld und Kreditkarten in Japan inzwischen praxistauglich ist“. Dies wird überall auf der Welt geschehen. Elektronisches Geld wird zur Norm werden, woraufhin man behaupten wird,

es sei so wenig Bargeld im Umlauf, dass man es ebenso gut abschaffen könne. Der Grund für eine bargeldlose Gesellschaft ist wieder einmal Kontrolle. Sofern Sie heute etwas kaufen möchten und der Computer Ihre Kreditkarte nicht annimmt, können Sie immer noch bar bezahlen. Wenn es jedoch kein Bargeld mehr gibt und das Gerät Ihre Karte - oder, so der Plan, Ihren Mikrochip - verweigert, wie wollen Sie dann etwas erwerben? Das können Sie nicht, es sei denn, Sie schließen einen Tauschhandel ab, und wieder einmal ist genau das der Gedanke, der dahinter steckt. Wer immer das Computersystem kontrolliert, kontrolliert Ihr Leben, sobald Bargeld nicht mehr im Umlauf ist. Wenn Sie über die vermeintliche Diversität und Komplexität hinausblicken, erkennen Sie die im Entstehen begriffene globale Struktur. Die Weltregierung soll die Weltzentralbank kontrollieren, und diese soll wiederum den Zentralbanken der Superstaaten Befehle erteilen. Deshalb haben wir in der Rothschild-Heimatstadt Frankfurt eine Europäische Zentralbank, und auch für Nordamerikanische Union, Afrikanische Union und Asiatisch-Pazifische Union plant man Zentralbanken. Diese würden die nationalen und regionalen Zentralbanken ebenso steuern wie die Banken in Gemeinden und Großstädten. Eine finanzielle Vielfalt gäbe es nicht länger ... nur noch eine Diktatur durch die globale Hierarchie, und dasselbe gilt für Regierungs- und Militärwesen.

## Zerstörung der Informationsvielfalt

Durch die Machtkonzentration in den Medien weltweit ist auch auf diesem Gebiet eine rasante Entwicklung hin zu einer ganz ähnlichen Struktur zu verzeichnen, welche die Diversität vernichtet und sicherstellt, dass jeder Mensch eine Einheitsversion von „Nachrichten“ und Informationen erhält, ganz gleich, wohin man sich wendet. Schauen Sie sich nur an, wie stark die Lokalberichterstattung beschnitten bzw. durch zentralisierte Meldungen ersetzt wird, die jede Gemeinde mit denselben „Nachrichten“ versorgen. Der Plan sieht vor, die Vielfalt weiter zu vernichten und die Medien noch stärker zu deregulieren, damit einige wenige sich noch mehr Medieninstanzen einverleiben können. Die Machtstruktur versucht verzweifelt, jeden zum Schweigen zu bringen, der die Verschwörung aufdeckt. Sie wird immer rigoroser mit Propaganda und Verunglimpfung gegen Rechercheure wie mich vorgehen, die eine Version des Geschehens anbieten, welche die Menschen nach Ansicht der reptiloiden Familien nicht erfahren sollen. Dies alles gehört zur Agenda, die sämtliche Informationsquellen unter ihre Kontrolle bringen will. Ich allerdings mache da nicht mit; ich lasse mich nicht verjagen. Dass diese Kampagne bereits in der Entwicklung begriffen ist, erkennen Sie daran, dass Angehörige der 9/11 -Wahrheitsbewegung als Terroristen gebrandmarkt werden. Glenn Beck, ein Lakai Rupert Murdochs bei *Fox News*, wagte die ungeheuerliche Aussage, dass James von Brunn - der Mann, der 2009 im Holocaust-Museum in Washington, DC, auf Sicherheitspersonal schoss - ein „Held der 9/11-Wahrheitsfinder“ sei. Dies äußerte er in einem Interview gegenüber dem „ehemaligen“ CIA-

Agenten Mike Baker, der ihm eifrig beipflichtete, dass jeder, der die offiziellen Lügen über 9/11 angreife, von „Hass“ getrieben würde. Der hirnlose Herr Beck erklärte:

„Unser Land ist verwundbar. Diejenigen, die uns gerne vernichten würden - unsere Feinde wie Al Quaida -, würden zu diesem Zweck mit jedem zusammenarbeiten. Auch andere Personen, wie weiße Rassisten oder 9/11-Wahrheitsfinder, brennen darauf, dieses Land zu zerstören. Dafür würden sie mit jedem gemeinsame Sache machen, der sich hergibt.“

Bei anderer Gelegenheit sagte er:

„Diese Wahrheitsfinder sind genau die Sorte von Personen, die das Fundament dieser Nation erschüttern, uns zerreißen und die Saat der Unzufriedenheit in uns allen säen wollen. [...] [Die 9/11-Wahrheitsbewegung ist] die Art von Gruppe, aus der durchaus ein Timothy McVeigh hervorgehen könnte.“

McVeigh wurde hingerichtet, nachdem er für schuldig befunden worden war, den Bombenanschlag von Oklahoma 1995 begangen zu haben. Glenn Beck sagt, was immer sein Chef Rupert Murdoch (Rothschild-Zionist) hören möchte - etwas anderes würde er sich nie herausnehmen, sofern ihm an seinem Arbeitsplatz gelegen ist. Allerdings braucht Beck weder Ansporn noch Druck, um ausgemachten Unfug von sich zu geben; er ist nämlich ein Naturtalent. Ich denke, die Bezahlung kann sich sehen lassen, nicht wahr, Herr Beck? In seiner Sendung sitzen Personen wie CIA-Analyst Michael Scheuer, der behauptet, Amerika benötige mehr Terroranschläge, um die Sicherheit zu erhöhen: „Nur Osama kann einen Anschlag verüben, der die Amerikaner zwingt, von ihrer Regierung zu fordern, dass diese sie effektiv, konsequent und mit so viel Gewaltanwendung wie nötig beschützt.“ Gemäß der Beck-Mentalität ist dies eine geistig gesunde Ansicht, wohingegen alle, die diese Gefühllosigkeit kritisieren, als verrückt abgestempelt werden. Beck führte auch die Medienkampagne an, die Van Jones, Obamas Berater in Sachen „grüne Arbeitsplätze“, zum Rücktritt zwang. Zum Vorwurf gemacht wurde Jones u.a., dass er 2004 eine Petition der Gruppe „911Truth.Org“ unterzeichnet hatte, in der behauptet wurde, dass die Bush-Regierung „9/11 durchaus vorsätzlich geschehen lassen haben könnte, womöglich als Vorwand für einen Krieg“. Wer die offizielle Linie in Frage stellt, ist draußen. In Zukunft werden Sie in den Massenmedien noch mehr Propaganda in Beck'scher Manier zu sehen bekommen, da jeder diskreditiert werden wird, der sich der Verschwörung entgegenstellt und sie enttarnt. Die Blutlinien-Familien fürchten, dass die Massen die Wahrheit über sie erfahren, und diejenigen, die diese Informationen an die Öffentlichkeit bringen, erzielen zunehmend mehr Wirkung und Erfolg. Dass man auf sie reagieren würde, war nur eine Frage der Zeit (Abb. 276). Die Neuseeländerin



Abb. 276: Je erfolgreicher wir die Agenda aufdecken, desto stärker wird uns das System ins Visier nehmen.

Clare Swinney beschwerte sich bei der Aufsichtsbehörde Broadcasting Standards Authority über den Fernsehsender *Television New Zealand*, weil dieser behauptet hatte, dass Osama bin Laden für die Anschläge vom 11. September verantwortlich sei. Kurz darauf wurde sie bedroht und in eine psychiatrische Einrichtung gesperrt. Der leitende Psychiater (ich habe noch nie einen getroffen, der nicht selbst einen benötigt hätte) sprach sich gegenüber einem Richter dafür aus, Clare Swinney in der Einrichtung zu lassen, da ihre Behauptung, 9/11 sei von Insidern ausgeführt worden, „wahnhaft“ sei. Der Richter stimmte ihm zu und bewies damit, dass nicht etwa Frau Swinney, sondern vielmehr er selbst und der Psychiater wahnhaft waren. Keine der beteiligten Amtspersonen war willens, sich den Berg an Beweisen anzusehen, der belegte, dass sie Recht hatte. Sie waren programmierte Computerfestplatten und hätten es ohnehin nicht begreifen können. Die Behörden werden die psychiatrische Route noch des Öfteren einschlagen, um den Widerstand gegen ihren eigenen Wahnwitz zum Schweigen zu bringen.

Das Magazin *Psychology Today*, das einen Großteil seiner Einnahmen von „Big Pharma“ bezieht, veröffentlichte im September 2009 einen hanebüchenen Artikel mit dem Titel „Verdunkelter Geist: Wann wird aus Skepsis Paranoia?“ Verfasst hatte ihn ein gewisser John Gärtner, der nachzuweisen versuchte, dass „Verschwörungstheoretiker“ geistig labil seien und den Bezug zur Realität verloren hätten. Leute wie Gärtner schauen sich nie die Beweise für eine Verschwörung an, da sie ... nun ... den Bezug zur Realität verloren haben. Allerdings denke ich, dass man nichts zu verlieren hat, wenn man nie einen Bezug zur Realität *hatte*. Ein weiterer von Gärtners Schlag ist ein britischer Professor für „Psychologie“ namens Christopher French, der derselben Parteilinie folgt. Im britischen Fernsehen ließ French verlauten, dass es keine stützenden Beweise für das gebe, was ich sagte. Daraufhin fragte ich ihn, ob er auch nur eines meiner Bücher gelesen habe. „Nein“, lautete die Antwort. Woher er dann wisse, was ich sagte? Das habe er „in den Zeitungen gelesen“! Was haben die Mütter dieser Leute nur getan? Ihr aller Standardspruch in Bezug auf Personen, die den Verschwörungssektor recherchieren, lautet, dass diese durch ihre Theorien Ordnung in eine chaotische, komplexe Welt zu bringen suchten. Gäh; wie oft ich den schon gehört habe. Was sie niemals fragen oder zu prüfen versuchen, ist: Könnte das, was diese Rechercheure behaupten, *wahr* sein? Sie gehen einfach davon aus, dass es nicht wahr sein kann, denn wenn es stimmte, lägen Witzbolde wie Gärtner und French falsch, und das ist natürlich unmöglich. Arroganz und ein in Beton gegossener Intellekt sind eine verhängnisvolle Kombination. Totalitäre Regime wie die Sowjetunion und Nazideutschland stempeln stets alle, die ihre Tyrannei angreifen, als „psychotisch“ und „geisteskrank“ ab, um die Inhaftierung dieser Personen in psychiatrischen Kliniken zu rechtfertigen. Wir können davon ausgehen, dass sich auch die gegenwärtige Ausdrucksform der globalen Diktatur dieser Methode bedienen wird. Nützliche Idioten wie Gärtner und French sind lediglich die Fußsoldaten und vermutlich viel zu ignorant, um dies zu erkennen.

Die (bislang) extremste Politik, die vorgeschlagen wurde, um die Aufdeckung der Wahrheit zu verhindern, wurde von Cass Sunstein (Rothschild-Zionist) eingebracht. Sunstein ist Leiter des Office of Regulatory Affairs, ein Freund Obamas seit Harvard und jemand, der das Internet als eine „Bedrohung der Demokratie“ bezeichnet hat. Im Januar 2008 veröffentlichte er ein Dokument, in dem er die Notwendigkeit darlegte, den „harten Kern der



Extremisten zu sprengen, die Verschwörungstheorien [...] durch die kognitive Infiltration extremistischer Gruppen verbreiten". Zu diesem Zweck sollten „Regierungsbeauftragte oder ihre Verbündeten (die entweder im virtuellen oder im realen Raum agieren, offen oder auch anonym) die verkrüppelte Epistemologie<sup>1</sup> der Vertreter von Verschwörungstheorien unterminieren, indem sie Zweifel an diesen Theorien säen". Das Dokument, in dem er diese Anregungen kundtut, trägt die Überschrift „Verschwörungstheorien", und darin sagt er weiter ... doch, das sagt er *wirklich* ... dass ein von der Regierung verhängtes Verbot von Verschwörungstheorien oder eine Art Besteuerung all jener, die solche Informationen verbreiten, „unter bestimmten Voraussetzungen durchaus angebracht" sei. Er schrieb:

„Viele Millionen Menschen vertreten Verschwörungstheorien; sie glauben, dass mächtige Personen gemeinsam daran arbeiten, die Wahrheit über bedeutsame Gepflogenheiten oder ein schreckliches Ereignis zu vertuschen. Ein aktuelles Beispiel hierfür ist die - in einigen Teilen der Welt sehr verbreitete - Überzeugung, dass die Anschläge vom 11. September nicht von Al Quaida verübt worden seien, sondern von Israel oder den USA. Diejenigen, die sich Verschwörungstheorien verschrieben haben, können zu einem ernst zu nehmenden Risiko werden, u.a. zu einem Gewaltrisiko, und die Existenz derartiger Theorien stellt Politik und Gesetzgebung vor erhebliche Herausforderungen."

Eine solche Mentalität herrscht also in Obamas „offener Regierung". Es wird vermehrt Bemühungen geben, Verschwörungsforschung in Misskredit zu bringen und ihre Werke zu verbieten - das vorliegende eingeschlossen.

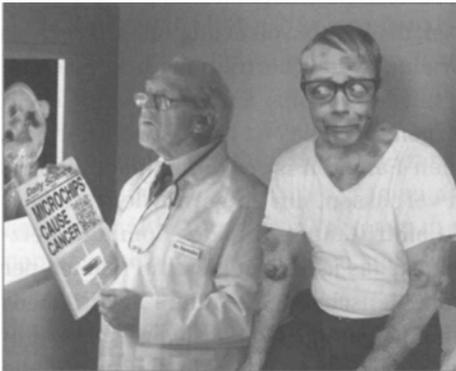
## Mikrochips für die Masse

Als ich erstmals darüber schrieb, dass geplant sei, die Weltbevölkerung mit Mikrochips zu versehen, hielten die meisten Menschen dies für eine wilde Übertreibung bzw. Science-fiction-Unfug. Die bloße Andeutung einer künftig mit Mikrochips ausgestatteten Gesellschaft genügte, um für schallendes Gelächter zu sorgen. Doch das ist nicht länger der Fall, denn heute nimmt es Gestalt an. Ziel der Blutlinien-Familien ist es, Säuglingen bereits unmittelbar nach der Geburt einen Mikrochip zu verpassen, um zu gewährleisten, dass jeder, der in menschlicher Gestalt in diese Realität eintritt, an reptiloides Computernetzwerk und Global Positioning System (GPS) gekoppelt ist, das jeden auf diesem Planeten per Satellit überwacht. Durch den Mikrochip werden die Menschen jede Minute ihres Lebens aufspürbar sein; die Behörden würden in jeder Sekunde wissen, wo Sie sich gerade befinden. Doch es geht um mehr als nur um Überwachung. Selbst die meisten derjenigen, die sich der Mikrochip-Agenda bewusst sind, denken, dass es dabei nur um Überwachung gehe. Doch dies ist nur eine Ebene, und erst wenn man das wahre Wesen der Wirklich-

---

<sup>1</sup>Lehre vom Wesen der Erkenntnis sowie von deren Voraussetzungen, Grundlagen, Geltungsbereich und Gültigkeit. (Anm. Icke)

keit und des menschlichen Körpers begreift, werden die weit bedrohlicheren Aspekte der Agenda deutlich. Der Körper ist ein Biocomputer, und der Mikrochip soll implantiert werden, um in die elektrochemischen Systeme dieses Computers eingreifen, jeden Menschen mental, emotional und körperlich kontrollieren und ihn noch stärker auf die Übertragungen der Mondmatrix „einstellen“ zu können. Ein regimekritischer CIA-Wissenschaftler teilte mir 1997 mit, dass eine Person, der ein Mikrochip eingepflanzt worden sei, durch Signale kontrolliert werden könne, die von außen auf den Chip übertragen würden. Die Signale bestimmen, was man denkt oder nicht denkt, und auch Emotionen können auf diese Weise gesteuert werden. Menschen mit Mikrochip können so manipuliert werden, dass sie sich aggressiv oder unterwürfig verhalten und sexuell erregt oder nicht erregt sind. Man kann sie per Knopfdruck oder Mausklick in Panik versetzen. Und nebenbei bemerkt könnte man Sie durch den Chip auch aus der Distanz töten, sollten Sie je aus der Reihe tanzen und sich weigern, ein braver, kleiner Sklave zu sein. Dies lässt sich entweder direkt durch den Chip bewerkstelligen, oder aber man schaltet Sie „sauber“ aus, nachdem man über den Chip Ihre genaue Position ermittelt hat. Das US-Militär platziert Mikrochips an Zielorten bzw. pflanzt sie menschlichen Zielobjekten ein und lenkt Raketen dann durch das vom Chip übertragene Signal. CIA und Spezialeinsatzkommandos bezahlen Stammesangehörige in Pakistan und anderen Ländern dafür, diese Vorrichtungen an bestimmten Orten anzubringen. Danach werden ferngesteuerte Flugzeuge ohne Piloten dorthin geführt, gelenkt von Bedienpersonal auf dem Luftwaffenstützpunkt Creech, der etwa 60 Kilometer von Las Vegas entfernt ist und sich somit am anderen Ende der Welt befindet. Genaueres hierzu ist sogar vereinzelt schon bis in die Massenmedien durchgedrungen. Der Erfinder Bob Boyce aus dem US-Bundesstaat North Carolina enthüllte 2009, er habe in seiner Schulter einen Mikrochip entdeckt, der von der VeriChip Corporation stamme. Wie der Chip dorthin gelangt war, wusste er nicht. Bob Boyce hat ein Elektrolysesystem entwickelt, das Energie aus der Atmosphäre zieht, und dies ist das Letzte, was die Energiekonzerne der Illuminati im Umlauf sehen wollen. Er fand den Chip, als er mit einem Messgerät



*Abb. 277: Mikrochips können schon durch ihr bloßes Vorhandensein Krebs verursachen, ganz zu schweigen davon, was von außen über sie bewirkt werden kann.*

für elektromagnetische Felder ein schwaches Signal empfing, das er bis zu seiner Schulter zurückverfolgte. Später stellte er fest, dass sich dort, wo der Chip gesessen hatte, eine seltene Krebsform entwickelt hatte. Dies alles entspricht der Agenda. Wenn man schon mittels elektromagnetischer Technologien von außen Krebs erzeugen kann, dürfte es mit einem Mikrochip erst recht ein Leichtes sein, da dieser durch sein bloßes Vorhandensein Krebs verursachen kann (Abb. 277).

Der preisgekrönte amerikanische Filmproduzent Aaron Russo, der inzwischen verstorben ist, gab 2007 öffentlich bekannt, ein Angehöriger der Familie Rockefeller namens Nick Rockefeller habe ihm berichtet, dass man

plane, die Bevölkerung mit Mikrochips zu versehen. Russo sagte, Nick Rockefeller habe versucht, ihn für die Elite zu gewinnen, und ihn gefragt, ob er nicht dem Council on Foreign Relations beitreten wolle. Als Russo erwiderte, ihm sei nicht daran gelegen, die Menschen zu versklaven, habe Rockefeller sich erkundigt, was ihn diese „Leibeigenen“ denn kümmern. „Ich fragte ihn oft, was das alles überhaupt solle“, so Russo. „Sie hätten doch alles Geld der Welt und alle Macht, die sie brauchten - was also bezweckten sie damit, was sei das Endziel?“ Rockefeller habe geantwortet, dass das Ziel darin bestehe, jedem einen Mikrochip einzupflanzen, die gesamte Gesellschaft zu kontrollieren und die Welt unter die Herrschaft von Bankiers und Elite zu bringen. Russo wurde gesagt, wenn er mitmache, würde sein Chip eine besondere Verschlüsselung erhalten, die dafür Sorge, dass er nicht unnötig von den Behörden behelligt werde. Rockefeller berichtete Russo auch von der Entwölkungs-Agenda.

## Mikrochip für den Intellekt

Der Chip dient als Schnittstelle zwischen zwei Computersystemen. Dadurch kann das von den Behörden kontrollierte System manipulierend auf das System einwirken, das wir als menschlichen Körper bezeichnen. Gedanken generieren elektrische Signale und Gedankenwellen. Umgekehrt können der menschlichen Psyche Anweisungen (Gedanken) eingepflanzt werden, indem man sie in Schwingungs- bzw. elektrischer Form durch den Chip überträgt. In diesem Zustand ist der Mensch nicht mehr als ein Boboter, der das denkt und fühlt, was seine Kontrolleure verfügen (Abb. 278). Mittels einer speziellen Verschlüsselung in jedem Chip lässt sich jeder Einzelne, aber auch die breite Masse anvisieren. Durch den Chip kann man auf die elektrischen und chemischen Systeme des Körpercomputers zugreifen, und ist der Chip erst einmal gesetzt, lässt sich grundsätzlich alles über ihn bewirken - sofern die Anweisungen nicht vom Bewusstsein außer Kraft gesetzt werden. Man will eine mit Mikrochips versehene Weltarmee aus menschlichen Bobotern zum Bedienen der Bobotertechnologie (Abb. 279) erschaffen. Das Gehirn entschlüsselt elektrische Informationen und setzt daraus die Wirklichkeit zusammen, die wir als „physische“ Welt bezeichnen, und der Chip ist in der Lage, durch elektrische Signale mit dem Körper bzw. dem Gehirn zu kommunizieren. Denken Sie einmal darüber nach, was dies zusammen mit den Übertragungen der Mond-

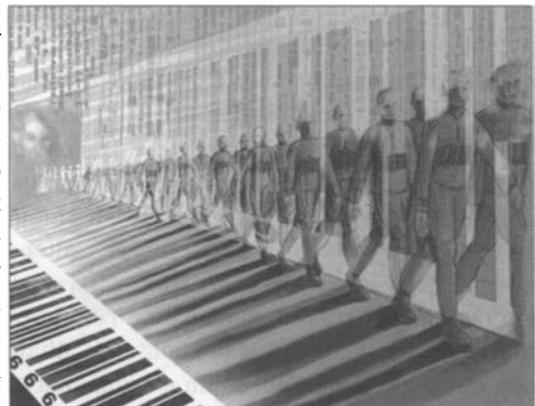


Abb. 278: Die Reptiloiden wollen aus den Menschen Roboter mit einem Strichcode machen.

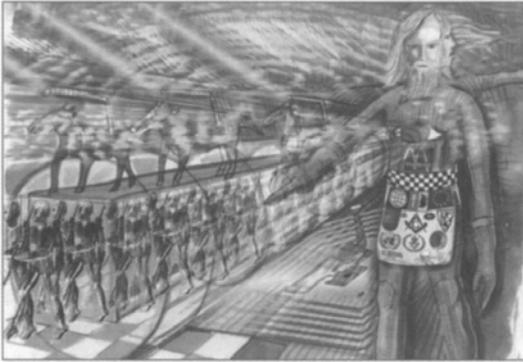


Abb. 279: Die Blutlinien wollen durch den Mikrochip eine Roboter-Weltarmee zum Bedienen ihrer Robotertechnologie erschaffen.

matrix für die vollständige Kontrolle der Menschheit bedeuten würde. Auf diese Weise könnte man der Bevölkerung die falsche Wirklichkeit noch weit intensiver vorgaukeln. Die finnische Rechnerin Rauni-Leena Luukanen-Kilde hat detailliert beschrieben, welches Potential Mikrochips in Bezug auf die Kontrolle der Menschheit bergen. Sie schreibt:

„Jeder Gedanke, jede Reaktion sowie alles, was man hört und sieht, erzeugt ein bestimmtes neurologisches Potential - Impulse und Muster - im Gehirn und dessen elektromagnetischen Feldern, das dann in

Gedanken, Bilder und Geräusche umgesetzt wird. Elektromagnetische Reize können die Gehirnströme eines Menschen verändern und seine Muskelaktivität beeinflussen, bis hin zu Muskelkrämpfen, die als qualvoll empfunden werden. [...]

Das elektronische Überwachungssystem der [National Security Agency] kann Millionen Menschen gleichzeitig verfolgen und sich dabei mit jedem Einzelnen befassen. Das Gehirn eines jeden von uns verfügt über eine einzigartige bioelektrische Schwingungsfrequenz, so unverwechselbar wie unser Fingerabdruck.

Bei der Stimulierung des Gehirns mittels elektromagnetischer Frequenzen (EMF) werden vollständig verschlüsselte, gepulste elektromagnetische Signale an das Hirn übertragen, wodurch die Zielperson die Ton- und Bildeffekte wahrnimmt, die sie wahrnehmen soll. Das ist eine Form von elektronischer Kriegsführung. Vor ihrem Flug ins Weltall wurde US-Astronauten ein Chip implantiert, damit man rund um die Uhr ihre Gedanken und Gefühle erfassen konnte."

In einer Welt voller Menschen, die einen Mikrochip tragen, werden weder Foltermethoden noch komplizierte Bewusstseinskontrollprogramme nötig sein. Technologie zur „Verhaltensüberwachung“ ist bereits hoch entwickelt und verfügbar. Chips, die „Verhaltens-Fingerabdrücke“ aufzeichnen, verzeichnen sogar das Öffnen eines Medizinschränkchens oder das Einschalten eines Mikrowellengeräts und übertragen die Daten an ein Überwachungszentrum. Das *RFID Journal* berichtete, dass „ein Unternehmen das System beispielsweise nutzen könnte, um das Verhalten seiner Angestellten zu überwachen und so zu gewährleisten, dass keine Sicherheitsvorschriften übertreten werden“. Oh, wunderbar, ich nehme gleich zwei, danke, eine Tüte brauche ich nicht. Das *RFID Journal* gibt viele hilfreiche Anregungen: „Man könnte die Mitarbeiter mit RFID-fähigen Ausweisen ausstatten, die gelesen werden, wenn sie kommen und gehen, bestimmte Abteilungen betreten und sich in verschiedene Computersysteme ein- bzw. aus diesen ausloggen“, heißt es dort. „Im Laufe der Zeit wird das System ein Muster erstellen, das den typischen Arbeitstag

eines Angestellten widerspiegelt." Wenn ein ungezogener Mitarbeiter „das Büro zu einem bestimmten Anlass sehr viel früher als üblich betritt" oder „eine Abteilung betritt, in der er nicht arbeitet", würde der Chip das zuständige Personal alarmieren. Die Entwicklung der sogenannten Gehirn-Computer-Schnittstelle bzw. der „direkten neuralen Schnittstelle" zielt darauf ab, eine rein gedankliche Kommunikation zwischen Mensch und Schreibtischcomputer zu ermöglichen. Und glauben Sie ja nicht, dass unmöglich sei, was ich über den Chip sage. Britische Wissenschaftler arbeiten bereits an einem „Telepathie"-Chip, über den Menschen allein durch Gedankenkraft Computer, Fernsehgeräte und Lichtschalter bedienen könnten. Dabei soll ein winziger Sensor an der Hirnoberfläche die elektrische Aktivität der Nervenzellen erfassen und das Signal kabellos an einen Empfänger am Schädel übertragen. Über dieses Signal soll ein Cursor auf einem Computerbildschirm gesteuert, ein elektronisches Gerät bedient oder ein elektrischer Rollstuhl gelenkt werden. Das Potential zur Kontrolle der Menschheit, das dieser Entwicklung innewohnt, ist schier erschreckend (Abb. 281). Die Forschungen auf dem Gebiet der Gehirn-Computer-Schnittstelle, auf Englisch „Brain-Computer-Interface" oder kurz BCI, begannen offiziell in den 1970er Jahren an der Universität Kalifornien in Los Angeles (UCLA). Die Institution ist bei Personen, die Opfer von Bewusstseinskontrolle geworden sind, ebenso berüchtigt wie bei Rechercheuren dieses Bereichs. Die Entwicklung der Gehirn-Computer-Schnittstelle erfolgte im Auftrag von ... passen Sie gut auf ... der DARPA - der Defense Advanced Research Projects Agency des Pentagon, die ich an früherer Stelle bereits als eine der zwielfichtigsten Organisationen auf der Erde bezeichnet habe. Seit einigen Jahren wird verstärkt auf dem Gebiet der Gehirn-Computer-Schnittstelle geforscht, und

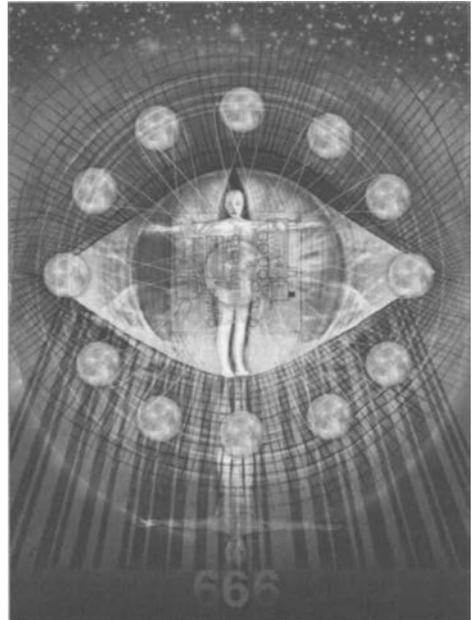


Abb. 280: Der Chip ist darauf ausgelegt, die Menschen noch stärker an die reptilide Schwarmintelligenz der Mondmatrix zu binden und so dafür zu sorgen, dass wir die Wirklichkeit auf eine Weise sehen, die der Kontroll-Agenda entgegenkommt.



Abb. 281: Man plant, jeden Säugling unmittelbar nach der Geburt mit einem Mikrochip zu versehen und ihn dadurch lebenslang an das Kontrollsystem zu koppeln.

Menschen, die gelähmt sind oder an einer durch elektrische Kommunikationsmittel ausgelösten Krankheit leiden, könnten davon durchaus profitieren. Doch die DARPA hat die Entwicklung dieser Technologie nicht finanziell gefördert, um irgendwem zu helfen. Ihr geht es um die vollkommene Kontrolle über den menschlichen Körper und dessen mentale und emotionale Reaktionen und Wahrnehmungen. Stellen Sie sich vor, Sie würden sich von niedrig schwingenden menschlichen Emotionen ernähren und besäßen die Macht, diese Emotionen nach Belieben an- und abzuschalten. Mikrochips für den Menschen sollen auf das Reptilienhirn einwirken und diesem innerhalb der Mondmatrix noch mehr Einfluss auf das Verhalten gewähren. Bislang wurde das Reptilienhirn durch die Schwarmintelligenz der Mondmatrix sowie durch die vom Überlebenstrieb geschürte Angst aktiviert. Durch den Mikrochip würde man all dies durch ein simples „klick, klick. Eingabetaste“ bewirken.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt der Mikrochip-Agenda - eigentlich sogar der wesentlichste -, ist die Verbindung zwischen Körper, Intellekt und Bewusstsein. In diesem Buch wie auch bei der Verschwörung geht es grundsätzlich darum, dass „inkarnierte“ Menschen vom Gewahrsein ihres wahren und unendlichen Selbst abgekoppelt sind. Der Körper ist ein kristalliner Sender-Empfänger, und wenn es gelingt, seinen „Empfang“ zu stören und aus dem Gleichgewicht zu bringen, isoliert man das menschliche Gewahrsein noch stärker in den fünf Sinnen. Dies ist der Hauptgrund dafür, dass jeder menschliche Körper einen von außen kontrollierbaren Mikrochip erhalten soll. Um dies zu erreichen, werden zahlreiche Ausreden angeführt, darunter: finanzielle Sicherheit, indem man Kreditkarten durch Chips unter der Haut ersetzt; die Beaufsichtigung von Kindern und Demenzkranken; und das „Aufspüren von Viren“. Dann wäre da noch die geheime Infiltration mit Mikrochips durch Massenimpfungen. Die US-amerikanische VeriChip Corporation mit Sitz in Florida, dessen Tun ich schon seit über zehn Jahren aufdecke, hat sich zwei Patente für die Entwicklung von „implantierbaren Virenerkennungssystemen“ gesichert. Ich habe bereits eines, vielen Dank; es nennt sich Immunsystem. Keines dieser Illuminati-Unternehmen ist daran interessiert, die Gesundheit des Viehs zu schützen, als das sie die breite Masse betrachten. Sie wollen sich aus einem ganz anderen Grund Zugriff auf den menschlichen Körpercomputer verschaffen. VeriChip vermarktet einen implantierbaren Chip, der an eine Online-Datenbank gekoppelt ist. Die Datenbank enthält Krankenakte, Kreditgeschichte und Sozialversicherungsnummer der mit einem Chip versehenen Person. Im Jahr 2009 benannte sich VeriChip in „PositivID“ um und kaufte die Steel Vault Corporation auf, die Gesundheits- und Sicherheitsprodukte herstellt. Die Website [www.news-medical.net](http://www.news-medical.net) berichtete:

„Die VeriChip Corporation [...], die Radiofrequenzidentifikations-Systeme (RFID-Systeme) für Gesundheits- und Patientenbedarf herstellt, und die Steel Vault Corporation [...], ein führender Lieferant von Produkten und Dienstleistungen rund um die Bereiche Identifikation und Sicherheit, gaben heute bekannt, dass VeriChip seine Akquisition der Firma Steel Vault erfolgreich abgeschlossen hat und künftig einzigartiges Zubehör für Gesundheitswesen und Sicherheitsidentifikation zum Schutz von Konsumenten und Unternehmen anbieten wird. Im Rahmen der Fusion hat VeriChip seinen Namen in PositivID umgewandelt. [...]

PositiveID steht für den Zusammenschluss von VeriChip, einem Pionier in Sachen persönliche Gesundheitsakten, der den ersten und einzigen von der FDA zugelassenen implantierbaren Mikrochip zur Patientenerkennung entwickelt hat, mit Steel Vault, einem führenden Anbieter im Bereich Identitätssicherheit, der auf Zugriffs- und Sicherheitsfragen in Bezug auf kritische Konsumentendaten spezialisiert ist."

Man sieht, wie die einzelnen Teile nach und nach zusammengesetzt werden.

## Frequenzen für den Mikrochip

Patrick Redmond, ein ehemaliger Angestellter des Computerriesen IBM, sagte 2008, der Umstieg von Analog- auf Digitalfernsehen erfolge hauptsächlich, um freie Frequenzen für Scanner zu erhalten, die implantierte Mikrochips lesen und Personen und Produkte auf Schritt und Tritt verfolgen sollen. Redmond hat 31 Jahre lang verschiedene Aufgaben bei IBM versehen und war u.a. 15 Jahre im Firmenlabor in Toronto tätig. Somit hat er die Mikrochip-Agenda von innen kennen gelernt. Er gab an, dass die Chips ein unverwechselbares Signal aussendeten und damit Auskunft über Identität und Position des Zielobjekts gäben. Er sagte, dass man es deshalb so eilig habe, auf die „digitale Schiene umzusteigen“, weil man die dadurch frei werdenden Ultrahoch- und Ultrakurzwellenfrequenzen für die Chips brauche: „Man will nicht, dass die Signale der Chips von Fernsehsignalen überlagert werden, und daher werden diese Frequenzen ausschließlich für die Chips genutzt werden. [...] Es ist geplant, die Frequenzen an Privatfirmen und andere Gruppen zu verkaufen, die sie zur Überwachung der Chips verwenden werden.“ Selbst Autoradios werden digitalisiert, was mit erheblichen Umständen und Kosten für die Öffentlichkeit verbunden ist, und diese scheinbar irrwitzige Maßnahme untermauert Redmonds Behauptungen. Er sagte weiter:

„Schon heute erhalten Menschen Mikrochips. Der Trend geht dahin, in den Medien dafür zu werben, die Leute mit einem Chip auszustatten. Da heißt es beispielsweise: Warum nicht Kinder aus Sicherheitsgründen mit einem Chip versehen, sodass wir sie schützen können - insbesondere Neugeborene im Krankenhaus, um zu verhindern, dass sie gestohlen werden? Weshalb nicht Kranken einen solchen Chip einpflanzen, sodass wir nur das Signal des Chips lesen müssen, um jemandem helfen zu können, der aufgrund eines Herzinfarkts zusammengebrochen ist?

Wir sollten auch das Militär mit Chips versehen, damit wir wissen, wo sich die Soldaten befinden und ob sie noch am Leben sind. Danach könnten wir Sozialhilfeempfänger einen Chip verpassen, um zu gewährleisten, dass sie den Staat nicht hintergehen. Anschließend könnten wir allen Verbrechern einen Chip implantieren, damit wir sie unter Kontrolle haben, ebenso wie allen Arbeitnehmern, denn viele von ihnen drücken sich vor der Arbeit. Anschließend erhalten alle Rentner einen Chip, da sie uns nur auf der Tasche liegen. Und schlussendlich erhalten auch alle übrigen Menschen einen.“

Ein weiterer Winkelzug besteht in der Behauptung, Kreditkartenbetrug lasse sich unterbinden, wenn man bei allen finanziellen Transaktionen einen Mikrochip unter der Haut trage. Die Agenden für den Mikrochip einerseits und die bargeldlose Gesellschaft andererseits sind eng verwoben. „Big Pharma“ plant in Gestalt von Novartis und Proteus Biomedical, Patienten Chips zu implantieren, um sie so an die Einnahme ihrer Medikamente erinnern zu können. Der Plan von Novartis sieht gar zwei Chips vor - einen in der Tablette und einen in der Schulter des Patienten, wobei der in der Tablette ein Signal an den anderen überträgt. Falls der Patient die Einnahme vergisst, sendet der Schulter-Chip eine Textnachricht ans Mobiltelefon. Nein, das ist kein Scherz. Nach jeder Kindesentführung, die in den Medien hohe Wellen schlägt, wird die Propaganda für den Mikrochip verstärkt, und zumindest hinter einem Teil dieser Entführungen dürften Illuminati-Agenten stecken, um dem Ansinnen, Kindern Mikrochips zu implantieren, sowohl einen Vorwand als auch Schubkraft zu liefern. Das Schema Problem-Reaktion-Lösung wird überall angewandt. Zunächst hat man Mikrochips für Tiere eingeführt, um die Menschen mit dem Konzept vertraut zu machen, und danach wurden Waren und Produkte mit Chips und elektronischen Etiketten ausgestattet. Mikrochips werden heute als „normale“ Praktik angesehen. Nun wagt man sich - wie ich schon lange prophezeie - allmählich an die Menschen heran, wobei man mit wehrlosen Personen wie Alten und Alzheimerpatienten beginnt. Die gesamte Debatte um den Personalausweis<sup>2</sup> dient nur als Ablenkung sowie als Trittstein zum eigentlichen Ziel: Mikrochips für die Bevölkerung. Man wird uns noch eine lange Liste an vielfältigen Gründen präsentieren, um den Mikrochip populär zu machen oder ihn gar zu erzwingen, doch jedem dieser Punkte müssen wir uns widersetzen. Sofern wir keinen Widerstand leisten, bedeutet dies das Ende des Menschen, wie wir ihn kennen. *Nichts, nichts, nichts* ist wichtiger, als sich Mikrochip und Schweinegrippe- wie anderen Impfungen zu verweigern. Beides hängt mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit zusammen.

## Chemtrails mit Mikrochips?

Für den Computer gibt es Nanotechnologie-Mikrochips bereits - in den neuen Intel-Prozessoren besitzt ein Chip von der Größe einer halben Briefmarke 400 Millionen Transistoren. Alles, was Sie in der Öffentlichkeit sehen, ist um einiges rückständiger als das, was in den geheimen Projekten und Untergrundbasen entwickelt wird, in denen „elitäre“ Wissenschaftler mit Reptiloiden und Grauen zusammenarbeiten und Zugang zu deren fortschrittlichem Technikwissen haben. Zum für die Agenda günstigsten Zeitpunkt wird die Technologie der menschlichen Gesellschaft präsentiert, wobei man erfundene Geschichten darüber verbreitet, wie und von wem die je weilige Technik „entdeckt“ wurde. Heutzutage sind Mikrochips mikroskopisch klein und mit bloßem Auge nicht mehr zu erkennen. Der Konzern Hitachi gab bekannt, er habe einen winzigen „Staubkorn“-Chip entwickelt, der 0,05 mal

---

<sup>2</sup> In Großbritannien gibt es (noch) keinen Personalausweis. Entsprechende Bemühungen der Labour-Regierung 2008 scheiterten; vgl. <http://de.wikipedia.org/wiki/Ausweispflicht>. (Anm. d. Ü.)





Abb. 282 bis 284: Chemtrails werden täglich weltweit von Militär- und Verkehrsflugzeugen versprüht.

0,05 Millimeter messe. Diesen wolle man in zwei bis drei Jahren auf den Markt bringen. Wenn ein Unternehmen offen ankündigt, etwas „in Zukunft“ herausbringen zu wollen, bedeutet das in Wahrheit, dass es in Geheimprojekten und Untergrundbasen schon seit Langem existiert. Ich bin überzeugt davon, dass Nano-Mikrochips auch in der chemisch-metallischen Mixtur enthalten sind, die wir als Chemtrails bezeichnen. Wir alle kennen Kondensstreifen, die hinten aus Flugzeugen austreten und sich unmittelbar wieder auflösen. Chemtrails sehen zunächst genauso aus, lösen sich jedoch nicht auf, sondern dehnen sich aus und lassen ihre Inhaltsstoffe schließlich auf Land und Menschen herabregnen. Immer wieder kann man beobachten, wie Flugzeuge stundenlang kreuz und quer über den Himmel ziehen (Abb. 282 bis 284). Einmal sah ich in Amerika eine Woche lang jeden Morgen einen klaren blauen Himmel, der im Laufe des Tages zunehmend bewölkt wirkte, weil zwei Flugzeuge immerzu irgendetwas versprühten. Autor und Rechercheur William Thomas hat sich zum wohl stimmigsten Enthüller auf dem Gebiet der Chemtrails etabliert, seit diese um 1998 herum erstmals in den USA und Kanada auftauchten. Heute werden sie überall auf der Welt gesichtet, und ich habe sie in so gut wie jedem Land beobachten können, das ich je bereist habe (Abb. 285). Selbst das Mainstream-Fernsehen, darunter der *History Channel*, hat die Geschichte schon bisweilen aufgegriffen. Chemtrails setzen sich aus vielen Komponenten zusammen. William Thomas zufolge hat eine Analyse hochgiftige Pathogene nachgewiesen, darunter *Mycoplasma fermentans* (incognitus).

*Mycoplasma fermentans* wurde auch von Dr. Garth Nicholson bei etwa 45 Prozent der von ihm untersuchten ehemaligen Soldaten nachgewiesen, die am sogenannten Golfkriegssyndrom litten, einer Erkrankung, die den Betroffenen stark schwächt. Zu den in besprühten Gebieten beobachteten Symptomen gehören Atemwegsprobleme, grippeähnliche Beschwerden und manchmal geistige Verwirrung und Depression. Chemtrails stellen eine effektive Möglichkeit dar, im Labor erschaffene Krankheiten zu verbreiten. Sie enthalten durchweg Barium und Aluminium. Barium ist für den



Abb. 285: So sieht David Dees die Mentalität, die hinter den Chemtrails steckt.

Menschen giftig und zersetzt das Immunsystem - ein immer wiederkehrendes Thema. Es deaktiviert T-Zell-Rezeptoren und sorgt so dafür, dass sie nicht länger gegen krankheitsauslösende Stoffe vorgehen können. Es sollte nicht verwundern, dass biologische Kriegsführung gegen die Bevölkerung angewandt wird, denn derartige Skandale sind seit den 1940er Jahren bereits viele Male aufgedeckt worden. Arglose Gemeinden sind schon oft als Versuchskaninchen für Materialien zur bakteriologischen Kriegsführung missbraucht worden; so kam durch Untersuchungen des US-Kongresses ans Licht, dass in den USA zwischen 1910 und 2000 etwa 20.000 geheime Experimente an der Zivilbevölkerung durchgeführt wurden. Dasselbe geschah und geschieht noch immer in Großbritannien, Israel und anderen Ländern. Eine unglaublich hohe Zahl an Menschen ist auf diese Weise getötet oder verstümmelt worden, darunter auch



Abb. 286: Chemtrails, Nanotechnologie und Morgellons-Krankheit sind miteinander verknüpft.

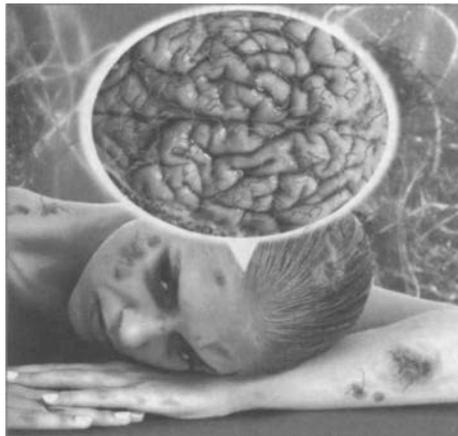


Abb. 287: Morgellons ist eine entsetzliche „Krankheit“.

Kinder sephardischer (nicht aschkenasischer) Juden, die von 1951 an zehn Jahre lang von der israelischen Regierung für Strahlenexperimente missbraucht wurden. Etwas Ähnliches spielte sich auch in den USA ab. Für solche Experimente werden häufig Soldaten und Gefangene herangezogen, da sie sowohl eine beaufsichtigte als auch eine leicht zu testende und zu beobachtende Gruppe darstellen.

Wie bereits erwähnt, hat das Project for the New American Century - hinter dem sich die neokonservativen Rothschild-Zionisten verbergen, die auch das Regime von Bush junior steuerten - einen Bericht vorgelegt, in dem es forderte, „fortschrittliche Formen von Biowaffen“ zu entwickeln, die „spezifische Genotypen anvisieren“ können. Ein solches Ausmaß hat der Wahnwitz, mit dem wir es hier zu tun haben - all diese zutiefst gestörten „Personen“ haben nicht die geringsten Skrupel, die Bevölkerung mit Giftstoffen und mikroskopisch kleinen Mikrochips zu besprühen. Einige Rechercheure, darunter auch ich, sehen eine Verbindung zwischen Chemtrails und dem Ausbruch der „Morgellons-Krankheit“ (Abb. 286). Der erste Fall von Morgellons wurde 2001 festgestellt, drei Jahre, nachdem Chemtrails erstmals aufgetreten zu sein scheinen. Offiziell ist die Ursache der Erkrankung ein „Rätsel“. Nun, womöglich ist sie so rätselhaft gar nicht. Zu den Symptomen zählen: ein kribbelndes, stechendes, beißendes Gefühl; nicht verheilende

Hautläsionen; extreme Müdigkeit; schwere geistige Verwirrung; kurzzeitiger Gedächtnisverlust; Gelenkschmerzen; starke Abnahme der Sehkraft; Juckreiz, der so heftig sein kann, dass einige Betroffene Selbstmord in Betracht ziehen; sowie schwere neurologische Störungen. Das auffälligste Symptom sind jedoch Läsionen, aus denen farbige Fasern wachsen (Abb. 287). Diese Fasern können mit etwas Kraftaufwand herausgerissen werden, doch das scheint ihre Ausbreitung nicht zu mindern. Wir haben es hier mit einer Form von Nanotechnologie zu tun, die wachsen und sich vermehren kann. Ich hege keinerlei Zweifel daran, dass sie aus Chemtrails stammt und quasi vom Himmel fällt. Es geht nicht nur um Mikrochips, die man Ihnen in den Arm einsetzen will, sondern auch um solche, die man einatmen kann.

Sie sehen also, welches Ausmaß das hat, womit wir hier konfrontiert sind. Uns stehen beträchtliche Herausforderungen bevor, soviel steht fest, und wir müssen stark genug sein, sie zu meistern. Versuchen Sie Ihren Kindern und Enkeln zu erklären, dass Sie angesichts der Folgen, die dies für unsere Nachkommen hätte, nicht bereit sind, einfach davonzulaufen und sich zu verstecken. Verstecken können wir uns ohnehin nirgends - daher sollten wir dem Gegner besser gleich entgegentreten.

## Spielplan (6): Angriff auf die Freiheit

„Insbesondere das Wohl des Volkes hat den Tyrannen stets als Alibi gedient, und es birgt den zusätzlichen Vorteil, dass es den Knechten der Tyrannen ein reines Gewissen verschafft.“

*Albert Camus*

Der Mikrochip ist das Herzstück eines inzwischen gigantischen globalen und immer umfangreicher werdenden Überwachungs- und Kontrollnetzwerks, vor dessen Entstehung ich schon seit Langem warne. Richard Thomas, Leiter der britischen Datenschutzbehörde, sagte, die Menschen würden „wie Schlafwandler auf eine Überwachungsgesellschaft zusteuern“. Das hätte er treffender nicht beschreiben können, es sei denn mit Begriffen wie „Schlaf-Renner“ oder „Schlaf-Sprinter“.

Der Orwell'sche Polizeistaat wird immer tyrannischer und brutaler, wengleich dies hinter einer Kulisse aus Politik- und Wirtschaftskrise, Skandalen um „Stars“, Sex, Sport und dergleichen vonstatten geht. Diese Ablenkungsmanöver sollen sicherstellen, dass die meisten Menschen wegschauen oder aber weiterschlafen und daher nicht sehen, was vor sich geht. Richard Thomas, der seinen Posten 2009 räumte, reagierte mit seiner Aussage über die „Überwachungsgesellschaft“ auf einen Bericht über den Einsatz von Überwachungstechnologie, herausgegeben von Dr. David Murakami Wood, dem leitenden Redakteur des Journals *Surveillance & Society*, und Dr. Kirstie Ball, einer außerordentlichen Professorin für Unternehmensführung an der britischen Open University. Erstellt wurde der Bericht von einer Gruppe Akademiker, die sich zum Forschungsnetzwerk Surveillance Studies Network zusammengeschlossen haben. Dieses warnte davor, dass die Menschen womöglich „wie Schoßhunde“ dazu gezwungen werden könnten, sich einen Mikrochip einsetzen zu lassen, damit man jede ihrer Bewegungen verfolgen und persönliche Daten über sie sammeln könne - die natürlich für jeden mit einem Chip-Lesegerät nicht länger persönlicher Natur wären. Die Chips könnten nicht nur von der Regierung verwendet werden, so der Bericht weiter, sondern auch von Unternehmen zur Erfassung ihrer Angestellten. Kurz gesagt: Wir wären wie Affen in einem elektrischen Käfig oder wie Laborratten in einem elektrischen Labyrinth. In dem Bericht heißt es, dass bis zum Jahr 2016 jede Bewegung,

jeder Kauf und jede Form von Kommunikation durch ein komplexes Netzwerk aus ineinander greifenden Überwachungstechnologien nachvollzogen werden könnte, sofern wir uns nicht schleunigst vom Rande des Abgrunds fortbewegten. „Die Forderung danach, jeden Menschen mit einem Chip zu versehen, wird heute ernsthaft debattiert“, mahnten die Autoren. In Wahrheit ist diese Debatte fingiert - denn geplant ist dies schon seit Jahrzehnten und länger. Dr. David Murakami Wood sagte:

„Wir haben wahrhaftig eine Gesellschaft, die sich sowohl auf staatliche Geheimhaltung als auch auf die Weigerung des Staates gründet, sein vermeintliches Recht auf die Kontrolle von Informationen zu veräußern, während er zugleich so viel wie möglich über *uns* erfahren will.“

Weiter ist in dem Bericht zu lesen, dass „die Überwachungsgesellschaft entstanden ist, ohne dass wir dies bemerkt haben“. Nun, das hängt wohl davon ab, wohin man in den vergangenen Jahren seinen Blick gewendet hat. Ich jedenfalls warne schon seit Anfang der 1990er Jahre davor, ebenso wie viele andere. „Angepirscht“ hat sich die #Überwachungsgesellschaft nur an diejenigen, die nicht aufgepasst haben. „Wann fängt die Game-show heute Abend an, Liebling?“ Eingeführt wurde der Überwachungsstaat Schritt für Schritt durch den schleichenden Totalitarismus, doch viele Menschen beginnen erst jetzt das Ausmaß dieser schrittweise entstandenen Tyrannei zu erkennen. Dem Bericht des Surveillance Studies Network zufolge ist Großbritannien, das doch angeblich für „Freiheit und Demokratie“ steht, weltweit führend in Sachen Überwachungstechnologie. Keine Nation innerhalb der „freien Welt“, wie sie ironischerweise genannt wird, wird derart intensiv ausspioniert wie die britische. Was sich in Großbritannien vollzieht, wird auch im übrigen Europa, in Nordamerika und andernorts nach und nach eingeführt. Vier Millionen Überwachungskameras sind in Großbritannien auf eine Bevölkerung von nur 60 Millionen Menschen gerichtet - auf 14 Personen kommt somit eine Kamera. Das britische Innenministerium gab in den 1990er Jahren erstaunliche 78 Prozent seines Budgets zur Verbrechensbekämpfung für die Installation von Überwachungskameras aus. In Großbritannien wird man im Schnitt 300 Mal pro Tag von einer Kamera erfasst - alle 4,8 Minuten. In den Großstädten ist es noch drastischer und wird zunehmend extremer. Schauen Sie sich in Abb. 288 an, was heute ironischerweise vor dem Haus steht, in dem einst George Orwell lebte. Die Bewohner



Abb. 288: Eine Überwachungskamera unter einem Schild, auf dem zu lesen ist: „Hier lebte George Orwell.“

einer Gruppe von Mehrfamilienhäusern in Torquay in der englischen Grafschaft Devon werden von 112 CCTV-Kameras beobachtet, die direkt auf ihre Haustüren gerichtet sind. Den Bewohnern wurde mitgeteilt, sie hätten künftig zwei Pfund mehr Miete pro Woche zu zahlen, um die Kosten in Höhe von 375.000 Pfund zu decken, die dafür aufgewendet würden, dass sie sich „sicher und geborgen fühlen“ könnten. Die meisten Mieter waren entsetzt über das Ausmaß der Überwachung. Einer allerdings verkündete: „Mir gefällt nicht, wie die Regierung jeden erfasst, doch ich bin bereit, ein bisschen Freiheit für ein wenig mehr Sicherheit und inneren Frieden zu opfern.“ Kognitive Dissonanz/Doppeldenk. Auch werden Kameras angebracht, die von den Lippen „lesen“, Körpersprache deuten und Gesichter erkennen können. Eine israelische Firma arbeitet gar an der Entwicklung von Überwachungstechnologie, die „Gedanken lesen“ kann.

Eine weitere Errungenschaft, die den Seiten von Orwells Roman „1984“ entspringen sein könnte, sind Kameras mit Lautsprechern, über die das Bedienpersonal den Leuten, die es überwacht, Anweisungen erteilen kann. Ein Dokument der Londoner Metropolitan Police, das im Rahmen des Freedom of Information Act an die Öffentlichkeit gelangte, gab preis, dass das Filmmaterial aus Überwachungskameras weniger als eines von 1.000 Verbrechen in der britischen Hauptstadt aufzuklären hilft - dennoch werden drei Viertel der Regierungsgelder zur Verbrechensbekämpfung für Überwachungskameras ausgegeben. Die Kameras wurden nie installiert, um Verbrechen aufzuklären oder zu bekämpfen. Im Gegenteil, die Blutlinien-Familien wollen eine *höhere* Verbrechensrate, um das Maß an Angst zu generieren, das zu einer verstärkten Kontrolle führt, so wie Rothschild-Zionist Richard Day es 1969 vorausgesagt hat. Ein Großteil aller angezeigten Verbrechen werden aus eben diesem Grunde gar nicht erst untersucht. Überwachungskameras dienen dem Aufspüren von Gegnern des Orwell'schen Staates und nicht der Beobachtung der Bevölkerung allgemein, die keine Bedrohung für das System darstellt. In Großbritannien gibt es 6.000 Radarkameras und 8.000 Vorrichtungen zur Nummernschilderkennung, und derzeit werden Technologien entwickelt, mit denen jeder abgelichtet werden kann, der am Steuer telefoniert oder beim Fahren nicht angeschnallt ist. Die Londoner Metropolitan Police verfügt über Kameras, die einem „fliegenden Auge“ gleichkommen und Nummernschilder aus mehreren hundert Metern Höhe vom Hubschrauber aus lesen können. In Schottland sollen ferngesteuerte „Drohnen“ eingesetzt werden, um die Bevölkerung zu bespitzeln. Das britische Parlament hat eine weitere Aufstockung der Radarkameras gefordert, obwohl ein Regierungsbericht belegt, dass 85 Prozent aller Unfälle im Straßenverkehr nicht auf überhöhte Geschwindigkeit zurückzuführen sind. Polizeikontrollen - eine weitere Form der Überwachung - haben ebenfalls zugenommen. In Großbritannien werden schon Zweijährige im Rahmen solcher Kontrollen durchsucht. Laut „Antiterrorgesetzen“, die auch auf die Allgemeinbevölkerung angewandt werden, darf „jeder überall und jederzeit angehalten werden, und zwar ohne Vorankündigung und ohne dass der Betreffende die Wahl hat, eine solche Durchsuchung abzulehnen“. Im Jahr 2009 gab die britische Regierung die unglaubliche Summe von 380 Pfund pro Minute - 200 Millionen Pfund pro Jahr - aus, um die Überwachung der Bevölkerung, der die Regierung doch eigentlich dienen soll, erheblich auszubauen. Die „Aufrüstung“ stellt eine Erweiterung des vorherigen Systems um 1.700 Prozent dar. Nun können Behörden alles nachvollziehen, was eine Person im Inter-

net besucht und anklickt, und detailliert Einblick in Emails und Anrufe nehmen. Darunter fällt auch die Überwachung von Netzwerk-Websites wie Facebook und Twitter. Jedes Internet- und Telekommunikationsunternehmen könnte künftig gezwungen sein, seinen Kunden eine Identifikationsnummer zuzuweisen. Ausführliche Informationen dieser Art werden in einer riesigen Datenbank gespeichert, die mit anderen Datenbanken verbunden ist und über die „Staatsorgane“ alles über den Einzelnen und sein Leben in Erfahrung bringen können. Sogar sich nicht mit Name und Adresse im Wählerverzeichnis registrieren zu lassen, wird in Großbritannien mit einer Geldstrafe von 2.500 Pfund geahndet. Britische Staatsbehörden, darunter die Regionalregierungen, haben 2009 eine Genehmigung pro Minute beantragt, um Telefongespräche mitschneiden und Einsicht in die Emailkonten von Bürgern nehmen zu können - und dies war noch vor Ausweitung des Überwachungssystems. Die Londoner Zeitung *The Guardian* enthüllte, dass in geheimen nationalen Datenbanken Fotos und persönliche Angaben von tausenden Menschen verwahrt würden, die an Demonstrationen, Kundgebungen und politischen Veranstaltungen teilgenommen hätten. Diese Personen wurden mit dem Etikett „Inlandsextremist“ versehen. Die Überwachungskampagne wurde von einer privaten, von der Regierung geförderten Organisation namens Association of Chief Police Officers (ACPO) durchgeführt. Sie erstellte sogenannte „Spotter Cards“ mit dem Konterfei von Aktivisten, die Polizisten bei Protesten und Kundgebungen besonders im Auge behalten sollten. Reisenden am Busbahnhof im nordenglischen Sheffield wird gar mitgeteilt, dass man sie über ihre DNS aufspüren werde, wenn sie das Personal anspuckten, und dass sie dann „für immer“ in der nationalen DNS-Datenbank verbleiben würden (Abb. 289).



Abb. 289: Das Plakat am Busbahnhof Sheffield mit der Aufschrift „Spit and run?“, wörtlich: „Spucken und weglaufen?“, in Anlehnung an die englische Wendung „hit and run“ für „Unfall mit Fahrerflucht“. „Spit and run“ meint somit ein „Spuck-Delikt“ mit flüchtigem „Täter“.

## Fingierte „Terrorgesetze“

Wir verfügen über Technologie, mit der sich einzelne Gesichter in einer Menschenmenge sowie „verdächtige Verhaltensmuster“ identifizieren lassen, und man plant, an Flughäfen „Lügendetektoren“ zu installieren. Als Folge von Tony Blairs „Regulation of Investigatory Powers Act“, der im Jahr 2000 verabschiedet wurde, müssen britische Internetanbie-

ter heute die Online-Aktivitäten ihrer Kunden speichern und die Informationen dem MI5 zur Verfügung stellen. Blairs Gesetz ist ein weiteres Beispiel von „Terrorgesetzgebung“ mit einem derart allgemein gefassten Wortlaut, dass sie auch auf die breite Öffentlichkeit angewandt werden kann. Dies ist, wie ich damals schon gesagt habe, von langer Hand geplant worden. Für den US-amerikanischen Patriot Act gilt das Gleiche - im Rahmen der „Antiterrorgesetze“ ist es möglich, Amerikanern ihre Bürgerrechte vorzuenthalten und Personen ohne Gerichtsverhandlung zu inhaftieren, in ein anderes Land zu fliegen, um sie zu foltern, oder gar im Geheimen zu exekutieren. Im Jahr 2009 drangen in Großbritannien einige Zahlen an die Öffentlichkeit, aus denen hervorgeht, wie weit das Ganze bereits gediehen ist: Die staatliche Bespitzelung der Bevölkerung hatte innerhalb von zwei Jahren um 44 Prozent zugenommen und 504.073 neue Fälle zu verzeichnen. Somit unterliegt im Schnitt einer von 78 erwachsenen Briten der einen oder anderen Form von Überwachung, u.a. der Verfolgung durch verdeckte Ermittler und der Beobachtung durch geheime Kameras. Insgesamt dürfen 653 Staatsorgane, darunter 474 Regionalregierungen, solche Überwachungsmaßnahmen durchführen, während die Menschen nicht einmal ein Recht darauf haben zu erfahren, dass sie überwacht werden, selbst dann nicht, wenn sie letztlich keines Vergehens überführt werden. Im Rahmen des Children Act aus dem Jahr 2004 wird an einer Datenbank gearbeitet, in der detaillierte Informationen über britische Kinder gespeichert werden, bis hin zu den Essgewohnheiten. Zugriff darauf haben Polizei, Ärzte, Sozialarbeiter und Lehrer. In den englischen West Midlands wurden DNS-Proben von drei Zwölfjährigen genommen, die von der Polizei verhaftet worden waren. Ihr Vergehen war ... Zweige für den Bau einer Hütte abgebrochen zu haben. DNS zu entnehmen, ist bei einer Verhaftung inzwischen selbstverständlich, und die entsprechenden Daten werden auch dann aufbewahrt, wenn der Betreffende letztlich gar nicht angeklagt bzw. für unschuldig befunden wird. Laut der letzten Zahl, die ich gesehen habe, sind inzwischen fast sechs Millionen Proben genommen worden, und die Menge nimmt stündlich zu. Der Europäische Gerichtshof hat verfügt, dass die Speicherung der DNS von Personen, die verhaftet, jedoch nicht angeklagt bzw. von einer Anklage freigesprochen werden, „unverhältnismäßig“ sei, woraufhin die britische Regierung die Aufbewahrung der DNS-Daten Unschuldiger auf sechs Jahre beschränkte - stets darauf lauernd, diese Beschränkung wieder rückgängig machen zu können. Dass unter der Hand eine DNS-Datenbank eingerichtet wird, wurde bestätigt, als bekannt wurde, dass Polizisten gezielt Leute verhafteten, um an deren DNS zu gelangen. Die britische Human Genetics Commission, die sich aus Wissenschaftlern und Akademikern zusammensetzt, kam zu dem Schluss, dass diese Taktik „Routine“ sei. Professor Jonathan Montgomery, der Vorsitzende der Kommission, sagte: „Es werden Personen ihrer DNS wegen verhaftet, die unter anderen Umständen womöglich nicht verhaftet worden wären.“ Ein Polizeipräsident im Ruhestand äußerte sich gegenüber der Kommission wie folgt:

„Heute ist es die Norm, einen Straffälligen zu verhaften, sofern dies rechtlich irgendwie möglich ist. Polizeibeamte im aktiven Dienst scheinen davon auszugehen, dass einer der Gründe - wenn nicht gar der Grund - für diese gewandelte Vorgehensweise darin besteht, dem Straffälligen eine DNS-Probe entnehmen zu können.“



Das Kontrollsystem beabsichtigt, sämtliche DNS-Datenbanken zu verbinden, bis schließlich die DNS eines jeden Menschen gespeichert ist. Nachdem Sie von der Genetik-Besessenheit der Reptiloiden gelesen haben, werden Sie nun vielleicht die wahre Agenda hinter all diesen Maßnahmen begreifen. Sie dienen nicht etwa dazu, „Verbrechen zu lösen“ und „die Bevölkerung zu schützen“, sondern sollen den Zugriff auf den genetischen Schlüssel und die unverwechselbare Schwingungsfrequenz eines jeden Menschen ermöglichen. Ist dies erreicht, kann man Personen mittels Schwingungstechnologie anvisieren, die auf die spezifische Frequenz des Einzelnen abgestimmt ist. DNS-Beweismaterial gilt als praktisch unfehlbar, doch das ist Unsinn. Israelische Wissenschaftler haben nachgewiesen, wie einfach es ist, DNS-„Beweismittel“ zu fälschen. Dan Frumkin, Leitautor eines im Fachjournal *Forensic Science International: Genetics* veröffentlichten Forschungsberichts, ist der Ansicht, dass jeder Biologiestudent dies bewerkstelligen könne. „Man kann den gesamten Tatort arrangieren“, sagte er. Alles, was man dafür brauche, sei eine geringe Menge DNS in Form eines einzelnen Haars oder eines Trinkgefäßes. Noch leichter ist es natürlich, wenn man jedermanns DNS gespeichert hat.

Es gibt: CCTV-Kameras; Kameras zur Nummernschilderkennung; Kameras zur Gesichtserkennung; Etiketten mit RFID-Mikrochip auf den Produkten, die wir kaufen; die Überwachung von Mobiltelefonen sowie Kreditkarten- und Kundenkartentransaktionen; Satellitenüberwachung; Wählerverzeichnisse; Krankenakten; das Abhören von Telefongesprächen; versteckte Kameras und Wanzen; sowie Internet-Cookies und Keystroke-Programme, durch die Tastenanschläge protokolliert werden können, um Passwörter und Verschlüsselungen zu knacken, aber auch, um die Arbeitsleistung von Angestellten zu erfassen, die am Computer arbeiten. Das ganze Paket dient dazu, rund um die Uhr jede unserer Bewegungen nachzuvollziehen. Die jüngsten Forschungen im technologischen Bereich suchen nach Methoden, um Menschen anhand von Hirnstrommuster und Herzrhythmus identifizieren zu können. Zudem wird an einem sogenannten „Sensing Seat“ [in etwa: abtastender Sitz] für Lastwagen gearbeitet, der die charakteristische Sitzhaltung des Fahrers erfassen soll und den „Versuch“ darstellt zu „erkennen, ob ein gewerbliches Fahrzeug entführt worden ist“.

Das alles wird unter der Überschrift „Humabio“ gehandelt, der Kurzform für „Human Monitoring and Authentication using Biodynamic Indicators and Behavioural Analysis“ [Überwachung und Authentifizierung des Menschen mittels biodynamischer Indikatoren und Verhaltensanalyse]. Telefongespräche, Emails und Faxe werden vom Spionagenetzwerk Echelon überwacht, das auf Grundlage von Schlüsselwörtern und Stimmerkennung arbeitet und an Orten wie der überaus



Abb. 290: Menwith Hill im englischen North York shire. Das Spionagenetzwerk Echelon ist nur ein Teil des Gesamtgeschehens, jedoch eine Instanz von globaler, in Wahrheit sogar interplanetarischer Bedeutung.

dubiosen Einrichtung Menwith Hill im englischen North Yorkshire untergebracht ist (Abb. 290). Offiziell ist Menwith Hill eine Anlage der Royal Air Force, der britischen Luftstreitkräfte, doch kontrolliert wird sie von der amerikanischen National Security Agency, und sie fungiert als Bodenstation für Satelliten des amerikanischen Nachrichtendienstes National Reconnaissance Office. Inoffiziell erfüllt die Einrichtung noch zahlreiche andere Funktionen und operiert weltweit. Weitere Zentren des Echelon-Systems sind: Morwenstow (Cornwall, Großbritannien); die Australian Defence Satellite Communications Station (Geraldton im australischen Bundesstaat Western Australia); der Luftwaffenstützpunkt Misawa (Japan); Pine Gap (bei Alice Springs im australischen Bundesstaat Northern Territory); Sabana Seca (Puerto Rico, USA); Sugar Grove (West Virginia, USA); Yakima (im US-Bundesstaat Washington); sowie Waihopai (Neuseeland). Die Organisation Statewatch, welche die Wahrung bürgerlicher Freiheiten in Europa überwacht, fasste zusammen, wie unsere heutige Situation aussieht und in welche Richtung wir uns bewegen, sofern wir nicht schnellstens aufwachen:

„EU-weit wurden bzw. werden von Regierungen nationale Gesetze erlassen, die eine Speicherung der Kommunikationsdaten aller Bürger vorschreiben - aller Arten von Kommunikationsdaten (Telefonate über Festnetz, Faxe sowie Gespräche über Mobiltelefon mitsamt Standort des Sprechers). Dies soll ab 2009 ausgeweitet werden auf die Erfassung der gesamten Internetnutzung - obgleich dies nur wenigen Menschen bewusst ist.

Werden aus dem Datenverkehr, u.a. der Internetnutzung, gewonnene Informationen mit anderen Daten kombiniert, die dem Staat oder auch nichtstaatlichen Instanzen bereits vorliegen (Steuern, berufliche Anstellung, Bankverbindung, Kreditkartengebrauch, Vorstrafenregister, Gesundheitsakte, Inanspruchnahme von E-Government-Diensten, Reisegepflogenheiten etc.), entsteht durch das Anklicken eines einzigen Buttons ein erschreckend detailliertes Bild von Alltagsleben und Gewohnheiten eines jeden.“

Die Europäische Union hat dies auf eine ganz neue Stufe gehoben, als sie ein Überwachungssystem ankündigte, das Daten aus zahllosen Quellen prüfen soll, indem es „Websites, Diskussionsforen, Usenet-Gruppen, Dateiserver, Peer-to-Peer-Netze [und] Computersysteme von Privatpersonen“ permanent überwacht. Die Informationen sollen über ein riesiges Computersystem abgeglichen und ausgewertet werden, um „abnormes Verhalten“ aufzuspüren. Das System nennt sich „Projekt INDECT“ und wird von den Polizeikräften der Europäischen Union sowie von deren CIA-Äquivalent verwendet werden, die beide kurz vor der Einführung stehen. Es wurde schon als „Echelon auf Steroiden“ beschrieben, doch das trifft es nicht einmal annähernd. Die Blutlinien und ihre reptiloiden Herrn wollen ein globales System, das alle Datenbanken vereint. Die Europäische Union hält eine wahre Flut an Big-Brother-Gesetzen bereit, die nur darauf warten, eingeführt zu werden - nun da der Vertrag von Lissabon auf betrügerische Weise verabschiedet worden ist und den EU-Bürokraten eine Bandbreite an neuen Vollmachten einräumt, die sie den kläglichen Resten nationaler Staaten auferlegen können. Darüber hinaus gibt es Pläne, die Reisefreiheit der Menschen stark zu beschneiden - genau wie Dr. Richard Day es 1969 angekündigt

hat. Amerikaner werden Flugzeug oder Schiff einst nur noch mit einer Regierungserlaubnis besteigen können, da „Flugverbots-“ und „Kontrolllisten“ immer lächerlichere Formen annehmen und selbst für Säuglinge gelten. Es ist geplant, dies auch auf andere Reisearten auszuweiten.

## Schläger in Uniform

Das Ausmaß all dessen ist schier atemberaubend. US-Grenzbeamte dürfen inzwischen Laptops und andere elektronische Geräte eines jeden Reisenden konfiszieren und auf unbestimmte Zeit in Verwahrung nehmen, ohne dass ein Tatverdacht besteht. Der amerikanische „Heimatschutz“ kündigte im Juli 2009 an, dass seine Beamten künftig jedes der Informationsspeicherung dienende Gerät beschlagnahmen und die gespeicherten Daten an andere Behörden weiterleiten dürften - „ohne individuellen Tatverdacht“. Sie lieben ihre Orwell'sche Sprache; die passt zu ihrem Computer-Intellekt. Die Behörden werden zunehmend faschistischer, arroganter und brutaler. Dass gewaltlose Protestler und andere Personen Opfer von Polizeigewalt werden, ist heute an der Tagesordnung. In Großbritannien wurden zwei Frauen zu Boden gezwungen, an der Kehle gepackt, an den Füßen gefesselt und in einen Polizeitransporter geworfen. Ihr Vergehen? Sie hatten einen Polizeibeamten gebeten, sich auszuweisen, und als er sich weigerte, wollten sie ein Foto von ihm machen. Die Behörden dürfen Sie auf Schritt und Tritt filmen, doch sobald Sie einen Polizisten fotografieren, werden Sie verhaftet. Britische Polizisten behaupten, sie dürften verhindern, dass Zivilpersonen sie fotografierten. Durch den Counter-Terrorism Act wird das Fotografieren von Beamten gar zur Straftat, da „die Aufnahmen einer Person dienlich sein könnten, die einen Terrorakt verübt oder plant“. Und wer entscheidet, auf wen diese Beschreibung zutrifft und auf wen nicht? Die Polizei. Der britische Klempner Andrew Carter lichtete einen Polizeibeamten ab, der in einem Polizeitransporter ein Durchfahrtsverbotsschild missachtet hatte. Carter wollte nur einen Beweis, um den Beamten für die Übertretung eines Gesetzes zu melden, dessen Einhaltung die Polizei von der Bevölkerung erzwingt. Doch er befand sich im faschistischen Großbritannien. Der Polizist schlug ihm die Kamera aus der Hand, legte ihm Handschellen an, setzte ihn in den Polizeitransporter und hielt ihn fünf Stunden lang auf dem Revier fest. Eine Woche darauf begab sich Carter im Rahmen der Kautionsauflagen erneut zum Polizeirevier und wurde abermals fünf Stunden lang festgehalten, ehe man ihn ohne Anklage ziehen ließ. Während des Massenprotestes gegen den G20-Gipfel im April 2009 in London wurde ein Zeitungsverkäufer namens Ian Tomlinson von einem Polizeischläger auf den Gehsteig gestoßen und starb kurz darauf. Er hatte nicht einmal an der Kundgebung teilgenommen, sondern kümmerte sich gar nicht um das Geschehen um ihn her, als der uniformierte Geistesranke ihn grundlos angriff. Ein anderer Schlägerpolizist aus Dolton, Illinois, musste seinen Dienst quittieren, nachdem er dabei gefilmt worden war, wie er den 15-jährigen Marshawn Pitts brutal zusammenschlug, einen Schüler, der aufgrund einer Gehirnverletzung eine sonderpädagogische

Einrichtung besuchte. Marshawns Verbrechen? Sein Hemd steckte nicht in der Hose. Wie sich herausstellte, wurde dem Polizisten, dem 38-jährigen Christopher Lloyd, bereits Vergewaltigung vorgeworfen, und darüber hinaus war er von seiner Exfrau angeklagt worden, weil er vor den Augen der Kinder 24 Schüsse auf ihren neuen Ehemann abgefeuert hatte. Ihm wurde jedoch kein Mord zur Last gelegt, da die Polizei ihm die Behauptung abnahm, er habe die 24 Schüsse „in Notwehr“ abgegeben. Wenn Sie sich einmal auf Verschwörungs-Websites, darunter meiner, sowie auf *YouTube* umschauchen, werden Sie feststellen, wie verbreitet Polizeigewalt heutzutage ist. Das Video, in dem Marshawn Pitts zu sehen ist, finden Sie über die Suchbegriffe „Special Needs Student Beaten by Police for Dress Code“ [Sonderschüler von Polizei wegen Kleiderordnung verprügelt]. Auf jedes filmisch dokumentierte Beispiel kommen mindestens tausende Fälle, die nicht aufgezeichnet oder bekannt werden.

Es gibt ein Gesetz für die Polizei und ein anderes für diejenigen, denen sie eigentlich zu Diensten sein sollte. Wenn Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung mitten in der Nacht auf einer leeren Straße nur um ein paar Stundenkilometer überschreiten, wird Sie umgehend eine Radarfalle blitzen, und wenige Tage später flattert Ihnen ein Bußgeldbescheid ins Haus. Rasen Sie hingegen in einem Polizeiauto mit 200 Stundenkilometern eine öffentliche Straße entlang, so wie ein britischer Polizeibeamter es getan hat, lässt das Gericht Sie ungeschoren davonkommen, da Sie ja nur „den Wagen testen“ wollten. Wenn Sie jemanden bei einer Kneipenprügelei schlagen, werden Sie verhaftet, doch wenn Sie als Polizist einem unschuldigen brasilianischen Elektriker aus nächster Nähe sieben Mal in den Kopf schießen, während andere Polizisten ihn zu Boden drücken, passiert Ihnen gar nichts. Ob es sich um einen faschistischen Staat handelt, lässt sich meiner Meinung nach an der Frage festmachen, ob die Gesetzgebung für Bevölkerung und Vollzugsorgane gleichermaßen gilt. Sofern Gesetzeshüter und Öffentlichkeit nicht gleich behandelt werden - mit anderen Worten, wenn die Gesetzeshüter über dem Gesetz stehen -, leben wir in einem Polizeistaat. Nach dieser Definition lebt heute praktisch jeder in einem Polizeistaat, und es nimmt immer extremere Formen an, da anständige Polizisten zunehmend durch die neue Sorte von arroganten, schießwütigen Schlägern ersetzt oder „neu geschult“ werden, um die Welt systemkonform zu sehen. Die Polizei wird von Tag zu Tag mehr wie das Militär, denn das ist es, was die Agenda verlangt - eine Verschmelzung beider Gruppen. Die grundlegendsten Aspekte des Justizwesens werden einer nach dem anderen abgebaut, damit die globale Militärdiktatur ihren Lauf nehmen kann. Das britische Berufungsgericht hat verfügt, dass Strafprozesse erstmals auch in England und Wales ohne Jury stattfinden können. Im Rahmen neuer Gesetze, die 2007 von der Regierung des Fabier-Vertreters Tony Blair (Rothschild-Zionist) verabschiedet wurden, kann ein Fall nun von einem einzelnen Richter angehört werden. Dies rechtfertigt man mit der Besorgnis, dass eine Jury, die beispielsweise einem Prozess wegen Bankraubs beiwohnt, bedroht werden könnte. In Wahrheit ist es jedoch nur ein weiteres Beispiel für den fortwährenden Abbau aller fairen Rechts- und Gesetzesvollzugssysteme. Der widerwärtige [ehemalige] britische Lordkanzler und Fabier Jack Straw (Rothschild-Zionist) nahm ebenfalls Änderungen an der Gesetzgebung vor, sodass gerichtliche Untersuchungen „strittiger Todesfälle“ künftig im Geheimen

stattfinden und nicht einmal die Angehörigen daran teilhaben dürfen. Dies ist ein Freibrief zum Vertuschen aller Dinge, die der Staat sein Volk nicht wissen lassen möchte.

Es gibt noch einen weiteren roten Faden, der sich durchs gesamte Weltgeschehen zieht - der Aufruf an die Menschen, sich im Namen des Staates gegenseitig auszuspionieren. Genau das Gleiche geschah in Nazideutschland und der Sowjetunion. Obamas Heimatschutzministerin Janet Napolitano sagte auf einer Versammlung des Council on Foreign Relations (wie passend), dass sie beabsichtige, „gewöhnliche“ Menschen für „Aufklärungsaktivitäten“ heranzuziehen, um gegen den wachsenden „einheimischen Terrorismus“ vorzugehen. Die Lüge über den wachsenden „einheimischen Terrorismus“ ist lediglich eine List, um die Anwendung von Terrorismusgesetzen auf die Allgemeinbevölkerung zu rechtfertigen. Darüber hinaus gibt es in den USA das Programm „WeTip“, eines von vielen, welche die Menschen dazu ermuntern sollen, einander im Austausch gegen Bares bei den Behörden anzuzeigen - so wie die Nazis es in den 1930er Jahren taten (Abb. 291). Aber machen Sie sich keine Gedanken, denn das alles soll nur für „Ein Sicheres Amerika“ sorgen. Ich meine, kann „WeTip“ etwas anderes als dubios sein, wenn die Bushs, Bill Clinton und der [ehemalige] kalifornische Gouverneur Arnold Schwarzenegger es gutheißen? Matthew Falconer, der im Orange County in Florida für den Posten des Mayor kandidiert, brachte die Agenda hervorragend auf den Punkt, als er kundtat, er wolle eine 1.000 Personen starke Aufklärungseinheit aus Jugendlichen aufbauen, die auf Fahrrädern durch die Gemeinden patrouillieren und verdächtiges Verhalten über Funk an uniformierte Aufseher melden solle. Obama schwebt etwas ganz Ähnliches für das gesamte Land vor, nur dass er es als „nationale zivile Sicherheitstruppe“ bezeichnet. Diese soll „genauso mächtig, genauso stark und genauso gut finanziert“ wie das US-Militär sein. Das Los Angeles Police Department verkündete Ende 2009, dass es dabei sei, das Explorer-Programm der Pfadfinderbewegung zu übernehmen. Man werde neue Uniformen, Aufnäher und andere Abzeichen sowie einen neuen Namen einführen, so das LAPD. Über 3.000 Jugendliche nehmen teil an diesem Programm, das junge Menschen auf eine Laufbahn im Gesetzesvollzug vorbereitet. Dieser Schachzug gehört zur Erschaffung einer „nationalen



Abb. 291: Das Programm „WeTip“



Abb. 292: „Free Speech Zones“ bzw. „Zonen für Redefreiheit“ - ein Trittschrittstein hin zur gänzlichen Abschaffung dieser Freiheit.

zivilen Sicherheitstruppe", die in den gesamten USA zum Einsatz kommen soll und auch Kinder zum Ausspionieren der Nachbarschaft und selbst der eigenen Familie heranziehen will. Das Volk überwacht das Volk, die Sklaven überwachen die Sklaven. Und falls Sie gegen das protestieren möchten, was vor sich geht - begeben Sie sich einfach zur nächsten „Free Speech Zone“ [Zone für Redefreiheit] (Abb. 292).

## Großartige Idee: Elektroschockwaffen für Geisteskranke

Man muss nicht intelligent sein, um Polizist zu werden, und auch geistige und emotionale Stabilität ist keine Voraussetzung. Einige der debilsten Menschen, die ich je kennen gelernt habe, trugen ein Abzeichen an ihrer Kopfbedeckung. Um Polizist zu werden, muss man lediglich von den Verantwortlichen auserkoren und für gut befunden werden. Ja, das ist alles. Daher sind die Polizeikräfte weltweit in hohem Maße durchsetzt von beschränkten, korrupten, psychopathischen und emotional angeschlagenen Personen (siehe Louisiana, das sagt alles). Berufe in den Bereichen Gesetzesvollzug und Militär ziehen vor allem Leute an, die an schwer wiegenden Persönlichkeitsproblemen leiden und daher Gefallen daran finden, Kontrolle über andere auszuüben. Auch für Schlägertypen, die nach einem Ventil für ihre Rücksichtslosigkeit suchen, sind diese Sparten interessant. Das an sich wäre schon schlimm genug, doch nun stattet man eben diese Personen auch noch mit einer als Taser bezeichneten Elektroschockwaffe aus, die jedem, der ihnen in die Quere kommt, 50.000 Volt verpasst (Abb. 293). Der Taser, das neue Kontrollspielzeug der uniformierten Radaubröder, ist der letzte in einer langen Reihe von „Soll-Sachverhalten“ der Regierung. Beim Taser *soll* es sich um eine „nicht tödliche“ Waffe handeln, doch die Todesfälle häufen sich. Er *soll* nur gegen Personen zum Einsatz kommen, die Polizisten oder Bevölkerung körperlich bedrohen, wird jedoch schon beim kleinsten Mangel an Kooperations-



Abb. 293: Eine Waffe, die einen Elektroschock von 50.000 Volt abgibt, gilt als „nicht tödlich“??

bereitschaft benutzt. Es hieß, er *solle* nur von Beamten eingesetzt werden, die an der Waffe ausgebildet worden sind, doch inzwischen wird er an ausnahmslos jeden ausgegeben, was selbstverständlich von Anfang an der Plan war. „Soll-Sachverhalte“ sind allein für die Öffentlichkeit bestimmt, so wie beispielsweise die Gesetze, die nur gegen „Terroristen“ zum Einsatz kommen *sollen*, tatsächlich jedoch auf die Bevölkerung allgemein abzielen. Es war immer schon bekannt, dass der Taser einen Menschen töten kann. Jedes Kind weiß, dass das elektrische System des Körpers wesentlich zum Überleben ist, und wenn dieses System kurzgeschlossen wird, kann dies ohne Frage tödliche Folgen haben. Der Taser gibt 50.000 Volt ab, um „das Nervensystem zu lähmen“,

und niemand will gewusst haben, dass dies tödlich sein kann? Selbst das Unternehmen Taser International, das die Waffe offiziell erfunden hat, räumt ein:

„Die Taser-Technologie *ist nicht risikofrei*, doch unabhängige medizinische und wissenschaftliche Experten sind übereingekommen, dass die Taser-Technologie bei sachgemäßer Anwendung zu den effektivsten Waffen für Interventionen im Gesetzesvollzug zählt, bei denen ein gewaltsames Vorgehen unumgänglich ist.“ [Hervorhebung des Autors]

Was für ein Unsinn. Dass der Taser eine der „effektivsten Waffen“ für ein gewaltsames Vorgehen ist, heißt schlicht, dass er sich zur Kontrolle von Menschen eignet. Jemandem einen Baseballschläger über den Schädel zu ziehen, würde diesen Zweck genauso „effektiv“ erfüllen. Dadurch aber wird es noch lange nicht richtig. Selbst bei „sachgemäßer Anwendung“ verpasst der Taser dem Opfer einen Elektroschock von 50.000 Volt, ganz zu schweigen davon, dass einige dieser Gorillas mehrmals schießen (geben Sie einmal „Taser“ als Suchbegriff bei *YouTube* ein). Der 39-jährige Antonio Galeano beispielsweise brach zusammen und starb 15 Minuten darauf, nachdem er bei einer Auseinandersetzung mit Polizei-Kretins im australischen Queensland 28 Mal mit einer 50.000-Volt-Taserpistole beschossen worden war. Personen mit Herzproblemen, darunter auch Träger von Herzschrittmachern, sind einem noch höheren Risiko ausgesetzt, und woher wollen Polizisten wissen, wie es um die Gesundheit eines Menschen steht, den sie mit einer Waffe angreifen, die von einem UN-Komitee gar als „eine Form von Folter“ bezeichnet wurde? Diejenigen, die aus dem Taser Profit schlagen, verbreiten irreführende Propaganda wie diese: „Bei gesunden Personen führt eine fünf Sekunden dauernde elektrische Entladung durch einen Taser zu keinerlei maßgeblichen Veränderungen, die auf erhöhten physiologischen Stress hindeuten [...].“ Wenn Sie also von einem Taser getroffen werden und sterben, ist das Ihre Schuld, da Sie nicht gesund genug waren. Fast jede Woche tauchen neue Geschichten über Menschen auf, die gestorben sind, nachdem sie mit einem Taser beschossen wurden, und mit zunehmender Verbreitung dieser Waffe werden wir auch mehr Geschichten zu hören bekommen. Bislang haben Hunderte ihr Leben verloren, und diese Zahl wird noch beträchtlich steigen (Abb. 294). Personen in Handschellen, Schwangere sowie alte und junge Menschen sind heutzutage Freiwild für diese Hohlköpfe. In Wichita geriet ein unschuldiger tauber Mann unter Taserbeschuss der Polizei, die sich aufgrund falschen Alarms wegen einer angeblichen Schießerei gewaltsam Zugang zu seiner Wohnung verschafft hatte. „Ich kann nicht hören, ich kann nicht hören!“, sagte er immer wieder, aber die Polizisten ließen ihn dennoch ihre Taser spüren, da er „ihren Anweisungen nicht Folge leistete“. Ein anderer beschränkter Polizist feuerte in Großbritannien zweimal mit einem Taser



Abb. 294: Das Land der Freien.

auf einen Mann, der in ein diabetisches Koma gefallen war. 50.000 Volt und eine Uniform, in der ein Hirn von der Größe einer Erbse steckt, sind nicht gerade die beste Kombination, die mir je begegnet ist. Doch selbst der unverhältnismäßigste Taser-Einsatz wird von den jeweiligen Vorgesetzten noch verteidigt, um den Ruf der Waffe nicht zu schädigen. Es gibt ein Video, auf dem zu sehen ist, wie ein polnischer Immigrant mit Namen Robert Dziekanski am Flughafen von Vancouver nach einem Taserschuss stirbt, obwohl er für die drei großen, „mutigen“ Polizisten, die sich mit ihm befassten, keinerlei Bedrohung darstellte. Der Anwalt, den Dziekanskis Angehörige einschalteten, gab an, mit Zeugen gesprochen und sich das Video angesehen zu haben, das ein Außenstehender aufgenommen hatte. Wie es aussieht, dauerte die Interaktion zwischen der Polizei und Herrn Dziekanski, der kein Englisch sprach, gerade einmal 24 Sekunden, ehe der Taser zum Einsatz kam.

Viele Polizeieinsatzkräfte dürfen den Taser gar gegen Kinder anwenden und tun dies auch, wie der Fall eines neunjährigen Mädchens an einer Sonderschule in Arizona beweist. Die Schülerin trug bereits Handschellen, als ein „altgedienter Polizist“, der offenbar schon senil war, mit seinem Taser auf sie schoss. „Seine Integrität wird nicht in Frage gestellt“, so sein Vorgesetzter. „Der Polizeibeamte hat nur getan, was ihm in dem Moment richtig erschien.“ Wie kann überhaupt von Integrität die Rede sein, wenn es um Leute geht, die gar keine besitzen? In New Mexico wurde ein Taser auf den Kopf einer 14-Jährigen abgefeuert, weil sie nach einem Streit mit der Mutter davongelaufen war. Sie behielt eine große Narbe zurück. Auch in Großbritannien ist es durchaus legal, den Taser gegen Kinder einzusetzen, obwohl der medizinische Ausschuss des Defence Scientific Advisory Council der Regierung anmerkte, dass man nicht genug über die Gesundheitsrisiken wisse, die ein Einsatz der Waffe gegen Kinder berge. Dem Ausschuss zufolge, der sich aus Wissenschaftlern und Ärzten zusammensetzt, deuten die Ergebnisse der begrenzten Forschung darauf hin, dass Kinder Gefahr laufen, ein „schweres Herzereignis“ zu erleiden. Die Fachleute rieten Polizisten dazu, bei Taser-Opfern „in besonderem Maße“ auf unerwünschte Nebeneffekte zu achten. Auch empfahlen sie, die Richtlinien so zu ändern, dass „Kinder und Erwachsene von kleiner Statur“ künftig als Personen eingestuft würden, die ein potentiell höheres Risiko aufwiesen, durch den angeblich nicht tödlichen Taser einen Herzvorfall zu erleiden. Die Hersteller weisen allerdings von sich, dass auch nur einer der Todesfälle auf ihr Produkt zurückgehe. Mit einem Taser beschossen zu werden und anschließend zu sterben, deutet offenbar nicht auf einen Zusammenhang hin. Punkt Nummer eins: Sie wussten, dass durch den Taser Menschen zu Tode kommen konnten und würden. Punkt Nummer zwei: Sie wussten, dass es bei all den Möchtegern-John-Waynes, Hohlköpfen und emotional Zurückgebliebenen, die im Gesetzvollzug weltweit tätig sind, zu einem Missbrauch des Tasers kommen musste. Genau das wollten sie. Dass Menschen durch den Taser ums Leben kommen und Polizisten ihn schon bei der geringsten „Gehorsamsverweigerung“ zücken, soll bewirken, dass das Volk sich dem Gesetzesvollzug gänzlich unterwirft. Ein Journalist, der den Taser in Aktion erlebte, gab seinem Artikel den Titel: „Was immer Sie wollen, Herr Wachtmeister, aber bitte setzen Sie das Ding nicht gegen mich ein.“ Eben dies ist das wahre Motiv für den Taser, und man plant, jeden Polizisten auf diesem Planeten mit einem auszustatten. Die Firma Taser International hat inzwischen auch ein Taser-Projektile mit der Bezeichnung „XREP“ vorgestellt, das aus etwa 30 Metern Entfernung abgeschos-



sen werden kann und sich für Gewehre vom Kaliber zwölf eignet. Der Betroffene erleidet 20 Sekunden lang einen entsetzlich schmerzhaften Elektroschock. Taser-Mitentwickler Rick Smith sagte gegenüber Reportern:

„Es handelt sich um ein ziemlich großes Projektil mit einer höheren Reichweite [als der Taser]. Es ist schneller und kann einen recht beachtlichen Bluterguss bzw. eine Prellung verursachen. Es ist schon ein ganz schön übles Ding.“

Was meinen Sie - kann er nachts schlafen? Problemlos, denke ich. Eine weitere in der Planung befindliche Massenkontrollwaffe ist ein Mikrowellensystem, das vom Flugzeug aus eingesetzt werden und Schmerzen bei den Beschossenen am Boden auslösen soll. Das System stellt eine Erweiterung des „Active Denial System“ dar, einer Mikrowellenwaffe, mit der die Hautoberfläche erhitzt wird. Diese Waffe wird derzeit von der Pentagon-Instanz Joint Non-Lethal Weapons Directorate mit Sitz in Quantico, Virginia, „verbessert“, damit man sie gegen Menschenansammlungen einsetzen kann, die gegen die Übernahme ihres Landes durch die faschistischen Intriganten demonstrieren. Schon heute werden friedlich protestierende Menschenmengen bei rechtmäßigen Demonstrationen von äußerst schmerzhaft wirkenden Schallwellen auseinandergetrieben, so wie 2009 während des G20-Gipfels in Pittsburgh, Pennsylvania, wo sie von einem Polizeifahrzeug ausgesendet wurden (Abb. 295). Erstmals patrouillieren heute Polizisten mit Maschinengewehren durch London. All dies ist stetig ausgebaut worden, während die Bevölkerung auf „das Spiel“ fixiert war - auf Seifenoper, Lottozahlen oder Reality-TV. Hier, schauen Sie sich das an und halten Sie den Mund (Abb. 296).



Abb. 295: Friedliche Demonstranten werden von äußerst schmerzvoll wirkender Tontechnik auseinandergetrieben.

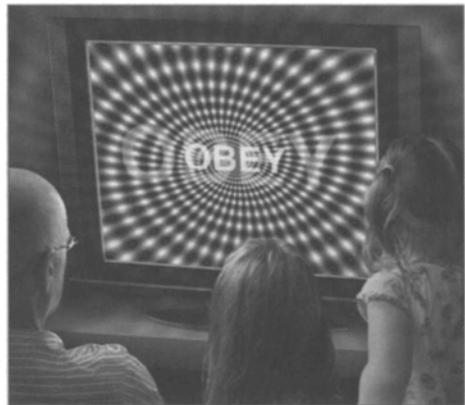


Abb. 296: Sie werden müüüüüde ...

## Militär auf den Straßen

Die Polizei wird zunehmend militarisiert, und das offizielle Militär wird darauf vorbereitet, durch die Straßen zu patrouillieren. In Wahrheit tut es dies bereits. Die Gewaltenteilung, die den Inlandseinsatz des Militärs im Gesetzesvollzug regelt, wird seit 9/11 durch eine regelrechte Flut an Antiterrorgesetzen immer weiter abgebaut. So hat der US-Kongress dem Präsidenten das Recht eingeräumt, die Truppen der Nationalgarde sowohl auf bundesstaatlicher als auch auf nationaler Ebene gegen amerikanische Bürger einzusetzen. Das 2006 verabschiedete Gesetz HR 5122 stattet den US-Präsidenten mit der Vollmacht aus,

„die Streitkräfte, darunter die im Staatsdienst stehende Nationalgarde, heranzuziehen, um [...] die öffentliche Ordnung wiederherzustellen und die Gesetze der Vereinigten Staaten durchzusetzen, sofern die Gewalt im Inland im Zuge einer Naturkatastrophe, einer Epidemie oder eines anderen schwer wiegenden öffentlichen Gesundheitsnotstands, eines Terroranschlags oder eines anderen terroristischen Vorfalls oder aber sonstiger Umstände in einem Bundesstaat bzw. auf Staatsgebiet der Vereinigten Staaten nach Ansicht des Präsidenten ein solches Ausmaß angenommen hat, dass die zuständigen Behörden des Bundesstaates bzw. des Staatsgebiets nicht länger in der Lage sind, die öffentliche Ordnung aufrechtzuerhalten; [darüber hinaus hat der Präsident das Recht,] in einem Bundesstaat Aufstände, gewaltsame Ausschreitungen, gesetzwidrige Zusammenkünfte oder Verschwörungen jedweder Art zu unterdrücken [...].“

Das Gesetz stellt eine Übertretung des Posse Comitatus Act von 1878 dar, der den Einsatz des Militärs gegen US-Bürger verbietet. Dies ist von wesentlicher Bedeutung, bedenkt man, dass das Militär für den Gesetzesvollzug im Inland herangezogen werden soll und

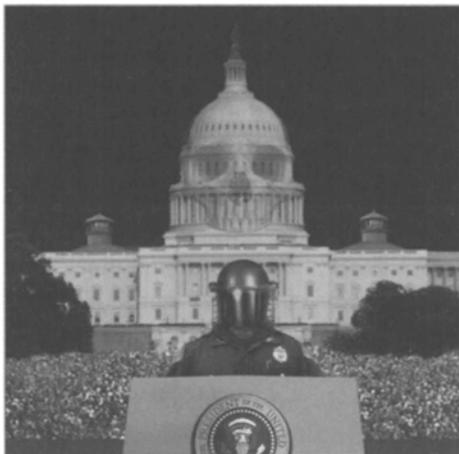


Abb. 297: Die Welt, die die Reptiloiden und ihre Illuminati realisieren wollen.

darüber hinaus geplant ist, eine Militärdiktatur zu errichten, indem man zunächst „Probleme“ fingiert und als Reaktion darauf das Kriegsrecht ausruft (Abb. 297). Aus eben diesem Grund ersuchte das Pentagon den US-Kongress 2009 um die Erlaubnis, im Falle eines „Notstands“ oder einer „größeren Katastrophe“ knapp 400.000 Soldaten über die USA verteilt stationieren zu dürfen, wobei ein Großteil der Soldaten nicht einmal US-Bürger sein werden. Das Militär hat zum Patrouillieren der Straßen Amerikas eine Armee von ausländischen Soldaten zusammengestellt in dem Wissen, dass viele amerikanische Soldaten sich sträuben werden, auf ihre Landsleute zu schießen. Das Militär wurde ganz allmählich Teil des Stra-

Benbilds, um die Öffentlichkeit gemäß der Methode des schleichenden Totalitarismus langsam an die Gegenwart der Soldaten zu gewöhnen. Mitte 2009 schließlich waren überall im Land Soldaten zu sehen. Sie führen auch „Übungen“ durch, in denen sie die Übernahme amerikanischer Gemeinden und Großstädte „trainieren“. Das United States Northern Command oder kurz „Northcom“ ist die Inlands-Militärorganisation, die im Zuge des Schemas Problem-Reaktion-Lösung nach 9/11 erschaffen wurde, um das „Heimatland“ vor „Terroristen“ (dem Volk) zu „schützen“. Das Northcom ist auf dem Luftwaffenstützpunkt Peterson in Colorado Springs untergebracht und u. a. verantwortlich für die „Theater Security Cooperation“ [Kooperation für die Sicherheit militärischer Einsatzgebiete] zwischen den USA, Kanada und Mexiko. Der gegenwärtige Kommandeur ist General Victor E. Renuart junior,<sup>3</sup> der zugleich Kommandeur des North American Aerospace Defense Command (NORAD) ist, das tief in die inszenierten Anschläge vom 11. September verstrickt war. Lesen Sie hierzu „Alice im Wunderland und das World Trade Center Disaster“ sowie „The David Icke Guide to the Global Conspiracy (and how to end it)“. Das Northcom hat ein an den Kongress gerichtetes „Factsheet“ erstellt mit dem Titel „Legislative Proposal for Activation of Federal Reserve Forces for Disasters“ [Gesetzesvorschlag zur Aktivierung staatlicher Reservekräfte im Katastrophenfall]. Darin wurde ein Antrag darauf gestellt, dem sowohl von Bush als auch von Obama zum US-Verteidigungsminister berufenen Robert Gates die Vollmacht zu erteilen, „jede Einheit bzw. jedes Mitglied der Reserve von Armee, Luftwaffe, Kriegsflotte und Marinekorps im Fall einer größeren Katastrophe oder eines Notstands in den aktiven Dienst zu beordern“. Als „Notstand“ gilt in diesem Fall die Definition „gemäß Artikel 42, Absatz 5122 der US-Verfassung“. In diesem Absatz wird einer einzelnen Person, nämlich dem Marionetten-Präsidenten, das alleinige Recht eingeräumt zu ermitteln, was einen „Notstand“ oder eine „größere Katastrophe“ darstellt. Es ist alles so offensichtlich. Man verschaffe sich das Recht, im Falle eines Notstands oder einer größeren Katastrophe hunderttausende Soldaten auf die Straßen Amerikas zu schicken, und inszeniere dann einen Vorwand, damit der Jasager-Präsident einen eben solchen Notstand oder eine größere Katastrophe ausrufen kann. Wie sagte David Rockefeller 1994 gegenüber den Vereinten Nationen so treffend? „Wir stehen an der Schwelle zu einem globalen Wandel; alles, was uns noch fehlt, ist die adäquate schwere Krise.“ Im Januar 2010 unterzeichnete Obama - ohne vorherige Debatte - die Executive Order 13528, um einen „Gouverneursrat“ zu bestellen, einen aus zehn (von Obama berufenen) Gouverneuren bestehenden „Beratungsausschuss“, der die „Gleichschaltung und Integration bundesstaatlicher und nationaler Militäraktivitäten in den Vereinigten Staaten“ beschleunigen und die Einbindung des Militärs in den Inlands-Gesetzesvollzug ausweiten soll. Dieser Schritt soll die nationale Regierung dazu ermächtigen, während eines „nationalen Notstands“ die Soldaten der Nationalgarde eines jeden US-Bundesstaats zu befehligen. Damit würden die Einheiten der Nationalgarde der Befehlsgewalt des United States Northern Command unterstehen - der Organisation, die zu eben dem Zweck gegründet wurde, den „Gesetzesvollzug“ im Innern der USA in die Hände des Militärs zu legen.

---

<sup>3</sup> General Victor E. Renuart junior wurde im Mai 2010 von Admiral James A. Winnefeld junior abgelöst, sowohl als Kommandeur des Northcom als auch des NORAD. (Anm. d. Ü.)

## Das ist die FEMA, geschrieben N . . . A . . . Z . . . I

Im Mittelpunkt des Geschehens in den USA steht eine Organisation namens Federal Emergency Management Agency (FEMA), die *eigentlich* als Schnellreaktionssystem nach Hurrikanen und dergleichen dienen soll. Dies allerdings ist nur ihr Deckmantel. In Wahrheit besteht die FEMA nur, um Kontrollnetzwerke, darunter Konzentrationslager, zu erschaffen und zu verwalten - in Vorbereitung auf die militärische Übernahme, bei der man unbeugsame „Dissidenten“ zusammentreiben und umbringen wird. Die *Washington Post* berichtete 2006, dass das National Counterterrorism Center die Namen von 325.000 „Terrorverdächtigen“ gespeichert habe; das sind viermal mehr als noch 2003. Malen Sie sich aus, wie viele es heute sein dürften. Darunter werden auch Personen wie ich sein, Antikriegsdemonstranten und überhaupt jeder, der kritisch das hinterfragt, was als Neue Weltordnung bezeichnet wird (Abb. 298). Es besteht schon seit Langem ein Farbkennzeichnungssystem, um die verschiedenen Ebenen des Widerstands zu identifizieren, und es ist geplant, die verschiedenen „Farbgruppen“ als vermeintliche Gefahr für die Diktatur zu „beseitigen“. Oh, für mich rot, bitte, das steht mir. Suchen Sie im Internet einmal nach Hintergründen und Standorten dieser Lager bzw. „Internierungsanlagen“. Sie werden entsetzt sein, sofern Sie nach Lesen dieses Buches überhaupt noch etwas entsetzen kann. Während ich dies hier schreibe, hat Alcee L. Hastings, ein Demokrat aus Florida, im US-Kapitol den Gesetzesvorschlag HR 645: National Emergency Centers Establishment Act [Gesetz zur Einrichtung nationaler Notfallzentren] vorgelegt. Darin wird angeregt, auf Militäranlagen durch das Heimatschutzministerium „nicht weniger“ als sechs nationale „Notfallzentren“ zur Unterbringung von Zivilisten einrichten zu lassen. Allein in den USA gibt es bereits hunderte solcher Zentren, wobei der berühmte Konzern Halliburton, der mit Dick Cheney verhandelt ist, mit dem Bau weiterer beauftragt worden ist. In anderen größeren Ländern dürfte die Situation ähnlich aussehen. Die US-Nationalgarde hat 2009 in Stellenausschreibungen nach „Internierungs-/Umsiedlungsexperten“ gesucht. In den



Abb. 298: „Unsere Anführer sind nicht länger Amerikaner - Zeit, aufzuwachen.“ In Wahrheit waren sie nie Amerikaner.

Ausschreibungen heißt es, das Aufgabengebiet umfasse die Wahrung des „reibungslosen Ablaufs in einer militärischen Internierungs-/Justizvollzugsanstalt, vergleichbar mit den Pflichten eines Beamten des zivilen Strafvollzugs“. Die US-amerikanische Heeresdienstvorschrift 210-35 mit dem Titel „Civilian Inmate Labor Program“ [Arbeitsprogramm für zivile Insassen] enthält „Richtlinien zur Erstellung und Leitung von Arbeitsprogrammen für zivile Insassen auf Armeeanlagen“ sowie „Richtlinien zur Errichtung von Gefangenenla-

gern auf Armeeanlagen". All dies gehört zu einem Plan mit der Bezeichnung „Rex 84“, der einen Militärputsch in Amerika vorsieht. Eingeführt wurde der Plan unter der Regierung von Reagan/Bush senior, und mitbeteiligt war der berühmte Oliver North. Diesem ist es tatsächlich gelungen, aufgrund seiner Rolle in der Iran-Contra-Affäre in den 1980er Jahren zum Helden für viele Amerikaner zu avancieren. Der Iran-Contra-Skandal drehte sich um Drogen im Austausch gegen Waffen, wobei die Waffen illegalerweise an den Iran verkauft wurden und der Profit an eine Terroristenarmee in Nicaragua sowie in Drogengeschäften floss. Sympathische Leute. „Rex 84“ ist die Kurzform von „Readiness Exercise 1984“ [Bereitschaftsübung 1984]. Der *Miami Herald* berichtete 1987:

„Oberstleutnant Oliver North und die Federal Emergency Management Agency [...] haben einen Notfallplan entworfen für den Fall, dass die Verfassung aufgehoben, der Ausnahmezustand ausgerufen und die Leitung staatlicher wie kommunaler Verwaltungsinstanzen in die Hände militärischer Führungskräfte gelegt wird, denen im Falle einer nationalen Krise auch die Aufgabe zukommt, Dissidenten und zentral-amerikanische Flüchtlinge zu inhaftieren.“

Dieser Plan wurde u.a. durch zahlreiche „Übungen“ realisiert, bei denen FEMA und Verteidigungsministerium gemeinsam mit staatlichen Abteilungen und Behörden, CIA, FBI, Secret Service sowie verschiedenen NATO-Nationen den Militärschlag gegen „zivile Unruhen“ und „Demonstrationen und Streiks“ geprobt haben, die den Fortbestand der Regierung und/oder die Aufbietung von Ressourcen gefährden könnten. Es ist geplant, Ereignisse zu inszenieren, um die Öffentlichkeit zu einer Reaktion zu verleiten, die ein militärisches Einschreiten „rechtfertigen“ würde. Dieses würde darin bestehen, nach Belieben Leute zu verhaften, die Menschen auf Schritt und Tritt zu kontrollieren und das Kriegsrecht zu verhängen. Die lange Reihe an Strohmannpräsidenten der Illuminati hat zahlreiche Executive Orders unterzeichnet, die im Falle eines Ausnahmezustands in Kraft treten. Darunter sind:

- EO 10990: Ermächtigt die Regierung, alle Beförderungsarten und sämtliche Schnellstraßen und Seehäfen zu kontrollieren.
- EO 10995: Ermächtigt den Staat, sämtliche US-amerikanischen Kommunikationsmedien zu beschlagnahmen.
- EO 10997: Ermächtigt den Staat, sämtliche Stromversorger und den gesamten öffentlichen wie privaten Vorrat an Treibstoffen und Mineralien zu konfiszieren.
- EO 10998: Ermächtigt den Staat, alle öffentlichen wie privaten Lebensmittelvorräte und -ressourcen sowie sämtliche Landwirtschaftsbetriebe und deren Ausrüstung zu beschlagnahmen.
- EO 10999: Ermächtigt den Staat, sämtliche Transportmittel zu konfiszieren, darunter Autos, Lastwagen und jedes andere Fahrzeug, und alle Schnellstraßen, Seehäfen und Wasserwege rigide zu kontrollieren.

- EO 1 1000: Ermächtigt den Staat, amerikanische Bürger zur Zwangsarbeit unter staatlicher Aufsicht zu verpflichten und Familien auseinanderzureißen, sofern der Regierung dies beliebt.
- EO 1 1001: Ermächtigt den Staat, sämtliche Gesundheits-, Bildungs- und Wohlfahrtseinrichtungen zu beschlagnahmen, sowohl öffentliche als auch private.
- EO 11002: Erteilt dem US-Postminister die Befugnis, jede einzelne Person in den USA zu registrieren.
- EO 11003: Ermächtigt den Staat, alle Flughäfen und Flugzeuge zu konfiszieren.
- EO 11004: Ermächtigt den Staat, das Wohnungsbau- und Finanzwesen unter seine Kontrolle zu bringen und Umsiedlungen zu erzwingen. Sie berechtigt den Staat zudem dazu, bestimmte Gebiete als „unsicher“ zu kennzeichnen, größeren Bevölkerungsteilen einen neuen Wohnort zuzuweisen, ganze Gemeinden umzusiedeln und mit öffentlichen Geldern neue Unterkünfte zu errichten.
- EO 11005: Ermächtigt den Staat, sämtliche Schienenwege, Binnenwasserwege und Lagerstätten zu kontrollieren.
- EO 11051: Erteilt der FEMA die Vollmacht, die aufgelisteten Dekrete in Kraft zu setzen, sollte eine Wirtschafts- oder Finanzkrise für verstärkte internationale Spannungen sorgen (das heißt, im Falle eines „nationalen Notstands“ würde die FEMA alles kontrollieren).

Keineswegs zufällig unterzeichnete George Bush senior, der auf seiner Ebene der Hierarchie eine wichtige Spielfigur darstellt, 1992 die Executive Order 12803, die einen Verkauf der US-Infrastruktur bzw. die „Veräußerung oder Abtretung eines infrastrukturellen ‚Vermögensgegenstands‘ mittels Verkauf oder Langzeitverpachtung durch Bundesstaat oder Kommunalverwaltung an eine private Partei“ legitimiert. Die im Dekret aufgezählten Vermögensgegenstände - und dabei handelt es sich nur um Beispiele, nicht um die vollständige Auflistung - umfassen Straßen, Tunnel, Brücken, Stromversorger, öffentliche Verkehrsmittel, Flughäfen, Häfen, Wasserwege, Recyclinganlagen, Kläranlagen, Müllentsorgungsanlagen, Krankenhäuser, Gefängnisse, Schulen und Wohngebäude. Der von Bush initiierte Ausverkauf ebnete den Weg für die Konzern-Clique der Illuminati, angeführt von den Rothschilds, die diese grundlegende Infrastruktur nun an sich reißen konnten. Wie viel ist bereits verkauft worden? An wen und wohin ist das Geld geflossen? Der Ausverkauf steht in Verbindung mit dem geplanten Schlag gegen die USA, und Gleiches soll auch in anderen Ländern angestoßen werden. Peter Anthony DeFazio, demokratischer Abgeordneter des US-Bundesstaats Oregon, sagte im September 2008:

„Meine Damen und Herren, es existiert ein Plan, der nur darauf wartet, vom Staat umgesetzt zu werden. Dieser sieht vor, landesweit Städte und Gemeinden zu schließen und die Beschlagnahmung von Schusswaffen einzuleiten. Man plant, die Bevölkerung unter Quarantäne zu stellen und sie anschließend zu internieren und die Grundrechte außer Kraft zu setzen.“

Nun, da Sie dies zur Kenntnis genommen haben, können Sie entsprechende Vorkehrungen treffen für den Fall, dass ein ‚nationaler Notstand‘ ausgerufen wird und eine Gruppe skrupelloser Personen die Kontrolle über die Bevölkerung bzw. Teile politischer Dissidenten zu erlangen versucht - nun wissen Sie, welche Gewalt der Staat besitzt und dass er nicht zögern wird, sie für seine heimtückischen Zwecke einzusetzen."

Die FEMA, die hinter den „Internierungslagern“ steckt, verfügt über ein milliarden-schweres Budget und ist befugt: Gesetze und Verfassung aufzuheben (sollte diese überhaupt je für die Allgemeinheit gegolten haben); Personen zu verhaften und ohne Gerichts-verhandlung auf unbestimmte Zeit festzuhalten; Lebensmittelvorräte, Eigentum und Transportmittel aller Art, auch private, zu konfiszieren; sowie Familien auseinanderzurei-ßen und Menschen, selbst ganze Bevölkerungsgruppen, an einen zugewiesenen Ort umzu-siedeln. Diese faschistische Organisation wurde nicht einmal vom Kongress, sondern per Executive Order des Präsidenten verfügt, die im „Land der Freien“, wie es ironischerweise genannt wird, keinerlei Debatte erfordert. Executive Order Nummer 12148 wurde 1979 von Jimmy Carter unterzeichnet, gerade rechtzeitig, sodass die nachfolgende Regierung Reagan/Bush senior aus ihr die geheime Tyrannei formen konnte, die von Anfang an ihr Daseinszweck war. Im Jahr 2003 ging die FEMA in das Orwell'sche Emergency Prepa-redness and Response Directorate [Abteilung für Notfallbereitschaft und -Vorsorge] des US-Heimatschutzministeriums ein. Die geistigen Väter der FEMA in ihrer heutigen Form waren George Bush senior, sein Cousin Louis Giuffrida und Oliver North. Ein Memo aus dem Jahr 1982 an den damaligen FEMA-Direktor Louis Giuffrida besagte, dass das Kriegs-recht „sämtliche bis dahin existierenden Gesetze, Funktionen, Systeme und Programme der Zivilregierung außer Kraft setzt und durch [...] ein Militärsystem ersetzt“. Vor diesem Hintergrund dürfte die folgende Geschichte kaum überraschen. Erzählt wurde sie mir von einem Mann, der bei einem FEMA-Fortbildungskurs das hier geschilderte Erlebnis mit dem Bush-Verwandten Louis Giuffrida hatte:

„Ich befand mich im Schulungszentrum der FEMA in [...] Maryland, wo ich an einem Anfängerkurs für Strahlenschutz teilnahm, zu dem mich der Katastrophenschutz des Bundesstaates Washington geschickt hatte. Während der Einführung kam Louis Giuffrida herein, einer der ganz Großen dort und zudem ein Cousin von George Bush. Als er sich setzte, bemerkte ich einen dunklen Nebel um ihn. Ich starrte ihn an, um zu sehen, ob meine Augen mich täuschten, doch der Eindruck blieb.

Ich saß allein, wie ich es bei solchen Veranstaltungen gerne tue. Bald jedoch merkte ich, dass Giuffrida mich anstarrte! Das beunruhigte mich. Ich schloss die Augen und versuchte, mich zu entspannen. Als ich sie wieder aufschlug, sah ich ihn auf mich zukommen. Er ließ sich einige Sitzreihen links hinter mir nieder. Ich warf einen Blick über die Schulter, er saß vorgebeugt da, die Augen geschlossen. Er ist nur müde, dachte ich, und will sich genau wie ich ein wenig ausruhen.

Während ich so dasaß und mich zu entspannen versuchte, hörte ich hinter mir ein merkwürdiges Zischen und Rascheln. Ich öffnete die Augen, scheute jedoch davor zurück, mich umzudrehen. Da bemerkte ich, wie eine Frau aus der Gruppe in unsere Richtung blickte, und in ihrer Miene spiegelten sich Überraschung und Entsetzen. Immer wieder sah sie nervös zu uns herüber, bis Giuffrida schließlich mit seinen Leibwächtern (Anzugträger mit wächsernem Gesicht und Sonnenbrille) abzog und der Vortrag fortgesetzt wurde.

Als ich nach der Einführung nach draußen ging, sah ich die Frau in den Armen eines anderen Kursteilnehmers schluchzen und zittern. Ich trat zu ihnen und fragte sie, weshalb sie mich vorhin mit diesem Ausdruck angesehen habe. Zunächst wollte sie nicht antworten, doch ich redete ihr so lange zu, bis sie es mir schließlich sagte. Sie habe gesehen, wie Giuffrida sich in eine Echse ‚verwandelt‘ habe! Der andere Teilnehmer meinte, dass Giuffrida in FEMA-Kreisen den Spitznamen ‚Echsenmann‘ trage und seine Haut durch eine Krankheit ein schuppenartiges Aussehen habe.

Wir versuchten die Frau zu beruhigen, indem wir ihr sagten, dass sie sicherlich nur unter Stress stehe. Ich dachte bei mir, dass sie vielleicht ein paar Drogen zu viel genommen oder einfach eine blühende Fantasie habe, doch sie beharrte darauf, das Geschilderte gesehen zu haben, und war sichtlich aufgewühlt. Der andere Teilnehmer erzählte, es gebe Gerüchte darüber, dass unter dem FEMA-Gelände ein unterirdisches Eisenbahnsystem verlaufe. Genau in dem Moment, als er das sagte, spürten wir unter unseren Füßen ein dumpfes Rumpeln, wie von einer U-Bahn. Wir sahen einige Anzugträger auf uns zukommen und machten, dass wir wegkamen.

Im Laufe der nächsten zwei Wochen lernten wir alle uns recht gut kennen. All diese Menschen waren Fachleute auf ihrem Gebiet. Sie wirkten vernünftig auf mich, und ich würde sie durchaus zu den Leuten zählen, die ich als echte Freunde bezeichne. Ich hatte das Erlebnis schon ganz vergessen, bis ich Davids Buch las. Es war eines dieser seltsamen Vorkommnisse gewesen, die keinen Sinn ergeben. Nun allerdings tut es das. Was soll ich dazu noch sagen? Ich glaube nicht einfach nur, dass es tatsächlich geschehen ist, sondern ich ‚weiß‘, dass es so ist. Etwas anderes zu behaupten, würde bedeuten, meine eigene Erfahrung und meine Sinne zu verleugnen."

Viele werden bis hierhin gelesen haben und noch immer nicht akzeptieren wollen, dass die Welt von reptiloiden Wesen kontrolliert wird, die sich hinter einem menschlichen Äußeren verbergen. Dafür habe ich Verständnis; doch es stimmt nun einmal, und wir müssen uns mit diesem Gedanken anfreunden und uns der Sache annehmen, solange wir noch können. Die Familie Bush ist eine reptiloid-hybride Blutlinie, und so erklärt sich das Erlebnis, das der Erzähler der oben aufgeführten Geschichte mit Bush-Cousin Giuffrida hatte. Sämtliche Machtpositionen in allen wichtigen Abteilungen und Behörden von Regierung und Militär, die an der globalen faschistischen Diktatur werkeln, sind Reptiloide, die von dem Bereich gleich jenseits des sichtbaren Lichts aus operieren. Diese Reptiloiden besetzen den menschlichen Körper ihrer Hybriden oder generieren selbst die energetische Projektion eines menschlichen Äußeren. Dann und wann durchlaufen sie eine Energiever-



Schiebung, wodurch ihre wahre Form in dieser Wirklichkeit durchschimmert. Die FEMA ist ein wichtiges Rädchen im Getriebe des Plans, den die Reptiloiden für Amerika hegen. Daher musste einer aus ihren eigenen Reihen in der FEMA sitzen, und diese Rolle erfüllten Giuffrida und ein weiterer Gestaltwandler, Bush senior. In „Das größte Geheimnis“ und „Children of the Matrix“ finden Sie zahlreiche Geschichten über menschlich-reptiloide Gestaltwandler, die mir Zeugen aus der ganzen Welt zugetragen haben.

## Militärregierung

Die reptiloide Symbolik in amerikanischen Militär- und „Sicherheits“-Systemen wird an Behörden sowie an Gruppen wie den VIPER-Teams deutlich. VIPER steht für Visible Intermodal Protection and Response [in etwa: Gefahrenpräventions- und Reaktionsmaßnahmen im intermodalen Verkehr, die offen durchgeführt werden]. Diese Teams dienen der verdeckten Überwachung von Passagieren, die Bahn, Bus oder Fähre benutzen. Auch in Großbritannien wird die Symbolik sichtbar. In anderen Büchern habe ich bereits ein führendes Mitglied der reptiloid-hybriden Elite erwähnt, das den Decknamen „Pindar“ verwendet. Dieses Wort taucht diverse Male und in verschiedenen Kontexten mit Bezug auf die Verschwörung auf. Die angeblich bedeutsamste unterirdische Militärfestung bzw. militärische „Zitadelle“ in London und möglicherweise in ganz Großbritannien trägt ebenfalls den Namen PINDAR. Das Bauwerk befindet sich unterhalb des Verteidigungsministeriums an der Straße Whitehall, von der auch die Downing Street abzweigt. Offiziell erfolgte die Fertigstellung 1994. London verfügt über ein regelrechtes Tunnellabyrinth, das die verschiedenen Ministerien mit Downing Street, Buckingham Palace und anderen Machtzentren verbindet. Dadurch kann jemand ein Gebäude betreten und sich durch die Tunnel zu einem anderen begeben, ohne dass die Welt an der Oberfläche dies mitbekommt. Auf diese Weise werden Ereignisse von Personen organisiert, die sich offiziell nie getroffen haben. Die PINDAR-Anlage wird beschrieben als ein Krisenmanagement- und Kommunikationszentrum und verbindet das Verteidigungsministerium mit dem Permanent Joint Headquarters, dem militärischen Operationszentrum in Hertfordshire vor London, auch als Northwood Headquarters bezeichnet. Die NATO ist dort ebenfalls stark vertreten, und die Instanz soll ein wichtiges Zentrum für die Armee der Europäischen Union werden. In den letzten Jahren ist Northwood stark erweitert worden, um Kommando-, Kontroll- und Kommunikationstechnologien auf den neuesten Stand zu bringen. Das Northwood-Personal leitet Militäroperationen weltweit. PINDAR und Northwood werden als militärische Kontrollzentren fungieren, wenn einst im Kielwasser eines inszenierten „nationalen Notstands“ ein Polizei-/Militärstaat errichtet werden soll. Das britische Koordinationszentrum für Führungspersonal von Regierungs-, Militär- und Sicherheitsbehörden in Zeiten eines „nationalen Notstands“ nennt sich COBRA, nach dem Ort, an dem sich das Civil Contingencies Committee versammelt - den Cabinet Office Briefing Rooms (COBR). Nun, so lautet zumindest die offizielle Geschichte des Namens. Auch COBRA liegt an der Whitehall,

unmittelbar neben PINDAR. Offiziell besteht die Aufgabe von COBRA darin, „Premierminister, Ministern, Regierungsbeamten in Schlüsselpositionen und anderen entscheidende Personen wie dem Kommissar der Metropolitan Police, dem Bürgermeister von London, dem Direktor des SAS sowie Geheimdienstagenten wichtige Informationen über einen Vorfall zukommen zu lassen und für die reibungslose Kommunikation mit Polizei und anderen Notfalldiensten, Armee, Krankenhäusern sowie allen relevanten Regierungszweigen zu sorgen“. In Wahrheit existieren PINDAR und COBRA aus demselben Grund wie die FEMA - um den geplanten Militärschlag zu koordinieren, wobei die meisten Politiker, die heute kommen und morgen schon wieder verschwunden sind, keine Ahnung davon haben.

Entscheidend ist, dass Amerika nicht etwa von Weißem Haus oder Kapitol, sondern vom Pentagon aus kontrolliert wird. Desgleichen wird Großbritannien nicht von Downing Street oder Parlament aus gesteuert, sondern von Northwood und angeschlossenen Militärzentren aus. Das Militär selbst wird auf höchster Ebene von den Blutlinien-Familien gelenkt. Es ist ungemein wichtig, dass die Soldaten der unteren Ränge rebellieren und sich weigern, sobald ihnen befohlen wird, ihre eigenen Landsleute anzugreifen und zu unterdrücken. Sofern sie dies nicht tun, lassen sie sich als Spielfiguren der Blutlinien-Intrige und ihrer überaus zwielichtigen Ziele missbrauchen. Ein anschauliches Beispiel dafür, wie wirkungsvoll Widerstand sein kann, ist der Fall von US-General Smedley Butler, den ich bereits an früherer Stelle angeführt habe und der Krieg als illegales Geschäft bezeichnet hat. Vor dem McCormack-Dickstein-Ausschuss berichtete er 1934, dass ein Jahr zuvor Vertreter bekannter Wall-Street-Häuser und Konzerne - darunter DuPont, Goodyear und JP Morgan - sowie einige Militärs an ihn herangetreten seien, um ihn dazu zu bringen, einen faschistischen Schlag gegen die Vereinigten Staaten auszuführen. Eine dieser Personen sagte zu Butler: „Wir haben die Zeitungen.“ Deswegen haben die meisten Menschen nie von diesem faschistischen Komplott gehört, der Amerika in den 1930er Jahren unter seine Kontrolle bringen wollte. Es war eine fantastisch anmutende Geschichte, die im Rahmen einer öffentlichen Anhörung von einem angesehenen General vorgetragen wurde, doch die Medien schenkten ihr keine Beachtung, und der McCormack-Dickstein-Ausschuss löschte die Namen der Schlüsselfiguren aus seinem Abschlussbericht und weigerte sich, die Betroffenen für eine Befragung vorzuladen. Butler berichtete 1935:

„Wie die meisten Ausschüsse hat auch dieser den kleinen Mann gemetzelt und den großen entkommen lassen. Die hohen Herren wurden nicht einmal vorgeladen, um auszusagen. Dabei tauchten sie alle im Bericht auf. Weshalb wurden all ihre Namen getilgt?“

Was jedoch zählt, ist, dass die Intrige an Butlers Mut und Rechtschaffenheit scheiterte. Auch das, was heute vor sich geht, wird scheitern, sofern die Soldaten sich weigern, an der faschistischen Kontrolle mitzuwirken, die auch ihre Familien unterjochen würde. Das Militär von heute benötigt dringend Menschen wie Smedley Butler.

## Die Kontrolle der „Opposition“

Einige Organisationen behaupten, für Bürgerrechte zu „kämpfen“, doch zumindest die größeren unter ihnen sind in eben das System eingebunden, das sie zu kritisieren vorgeben. Zu ihnen gehört die britische „Bürgerrechtsgruppe“ Liberty. Ich habe einen Sprecher von Liberty sagen hören, dass die Gruppe nichts gegen Überwachungstechnologien als solche habe, jedoch die Gefahr eines „nicht sachgerechten Einsatzes“ sehe und fürchte, dass die Menschen sich eines Tages in „einer Überwachungsgesellschaft“ wiederfinden könnten. Erstens: Was meint er mit „könnten sich eines Tages wiederfinden“, wo wir doch längst in einer Überwachungsgesellschaft leben? Zweitens: Seine Worte fassen die offizielle Bürgerrechtsbewegung hervorragend zusammen. Die Beteiligten wissen nicht, mit was sie es da zu tun haben, weshalb ihr Tun so gut wie nutzlos ist. Das offizielle Gesicht der britischen Bürgerrechtsbewegung ist Shami Chakrabarti, die Liberty leitet und früher als Rechtsanwältin für das britische Innenministerium tätig war, das den Freiheiten der Bevölkerung erschreckend gleichgültig gegenübersteht. Sie gehört zum Aufsichtsrat der Ditchley Foundation, einem Forum bzw. „Thinktank“ der politischen Elite, das Verbindungen zum Netzwerk von Round Table und Bilderbergern unterhält. Ein weiteres Aufsichtsratsmitglied der Ditchley Foundation ist Lord Carrington, der lange Jahre Vorsitzender der Gruppe der Bilderberger und NATO-Generalsekretär war. Zudem unterhält er enge Bande zu Henry Kissinger und der Familie Rothschild, die mit dem Carrington-Clan verwandt ist. In meinen vorangegangenen Büchern wird Carrington häufig erwähnt. Die Ditchley Foundation hat ihren Sitz in einem Herrenhaus auf dem Anwesen Ditchley Park in Oxfordshire und beschreibt sich in Worten, wie sie für die „Thinktanks“ des Round Table typisch sind. Auch die Ditchley Foundation hat sich natürlich „strikte Vertraulichkeit“ auferlegt:

„Ditchleys Stil und Programm bieten international einzigartige Voraussetzungen für ein Brainstorming. Geladen werden Männer und Frauen aus den Führungsebenen von Politik, Industrie und Handel, akademischem Leben, Staatsdienst, Streitkräften und Medien, wobei die Gruppen nie mehr als etwa 40 Personen umfassen. Der Themenbereich einer jeden Konferenz wird mit Bedacht gewählt und orientiert sich an neuen internationalen Herausforderungen, die aus für Demokratien bedeutsamen Belangen erwachsen. Schwerpunkt der Konferenzen ist die offene, informelle Diskussion, in die jeder sein persönliches Gedankengut einbringt und die der strikten Vertraulichkeit unterliegen.“

Die Ditchley Foundation will einen Wandel der Regierungspolitik erwirken, glaubt man dem ehemaligen britischen Premierminister John Major, der einst auch das europäische Oberhaupt der von den Bushs/Neokonservativen kontrollierten Carlyle Group war. Shami Chakrabarti hat betont, dass sich ihre Weltsicht durch ihre Einbindung in die Ditchley Foundation stark verändert habe. Beide Aspekte sind Ziele all dieser „Thinktanks“ des Round Table - sowohl die Regierungspolitik als auch die Meinungen und Ansichten derjenigen zu beeinflussen, die man einlädt, an dem Prozess teilzuhaben. Dass die Anführerin der Bürgerrechtsorganisation mit Elitegruppen verkehrt, zu denen führende Politiker und

Establishment-Vertreter gehören und die alles streng vertraulich behandeln, stellt in meinen Augen nicht gerade den richtigen Weg dar, für eine freie, offene Gesellschaft einzustehen. Einer von vielen Aspekten, mit dem sich die „Thinktanks“ des Round Table befassen, ist die Zusammenführung der britischen und amerikanischen Elite. Eben dies ist Aufgabe des so passend betitelten British-American Project, das auch als „Bilderberg junior“ bezeichnet wird. Lord Carrington taucht in diesem Zusammenhang ebenso als Schirmherr auf wie Lord Robertson, der wie Carrington einst NATO-Oberhaupt war und auch schon an Bilderberg-Konferenzen teilgenommen hat. Zu den Briten im Beratungsausschuss gehört u.a. James Naughtie, ein führender *BBC*-Journalist, und unter den „Fellows“ des Projekts sind der bekannte britische *BBC*-Nachrichtenmoderator Jeremy Paxman sowie Jonathan Powell, der ehemalige Stabschef von Tony Blair. Auch Shami Chakrabarti von Liberty ist ein Zögling des British-American Project, das zu den Gruppen gehört, die mit dem Round Table in Verbindung stehen. Erschaffen wurde es mit Unterstützung des Royal Institute of International Affairs, und finanziert wird es von einer ganzen Reihe an internationalen Konzernen, darunter Monsanto, das schauderhafte Unternehmen, das hinter Gen-Nahrung, dem Gehirnblocker-Süßstoff Aspartam und dem Entlaubungsmittel Agent Orange steckt, das während des Vietnamkriegs so großen Schaden an Mensch und Umwelt angerichtet hat. Unter den Amerikanern im „Beratungsausschuss“ des British-American Project ist Paul Wolfowitz, einer der Hauptinitiatoren der Afghanistan- und Irakinvasion sowie des „Antiterrorkriegs“, der als Rechtfertigung für einen globalen Big-Brother-Staat herangezogen wurde. Mit diesen Leuten gibt das Oberhaupt von „Liberty“ [Freiheit] sich also ab?? Von der britischen Zeitung *Daily Telegraph* wurde Chakrabarti zu einer der einflussreichsten Personen Großbritanniens sowohl der politischen Rechten als auch der Linken gekürt. Dabei ist es ganz eindeutig, dass sie keinerlei Einfluss besitzt, denn die Bürgerrechte, die sie doch eigentlich verteidigen soll, werden stündlich weniger, und zudem bewegt sie sich in genau den Kreisen, die dafür verantwortlich sind.

## Ein Platz am Tisch

Shami Chakrabarti wurde an der von der Fabian Society erschaffenen London School of Economics ausgebildet - wobei ich es allerdings anders nennen würde. Heute sitzt sie im „Aufsichtsrat“ der Schule. Die London School of Economics and Political Science (LSE) wurde, wie bereits dargelegt, 1895 von den Fabiern Sidney und Beatrice Webb, Graham Wallas und George Bernhard Shaw gegründet und ist von Anfang an von der Fabian Society geleitet worden. Passenderweise liegt sie ganz in der Nähe des Londoner Stadtteils Temple Bar, das zugleich die Heimstatt der Tempelritter und das juristische Herz Londons markiert. Vorsitzender des „Aufsichtsrats“ der LSE ist zu dem Zeitpunkt, da ich dies hier schreibe, Peter D. Sutherland, der auch innerhalb der Gruppe der Bilderberger eine führende Rolle spielt. Darüber hinaus ist er Mitglied der Trilateralen Kommission, Vorsitzender von BP und Goldman Sachs International sowie ehemaliger Generaldirektor der

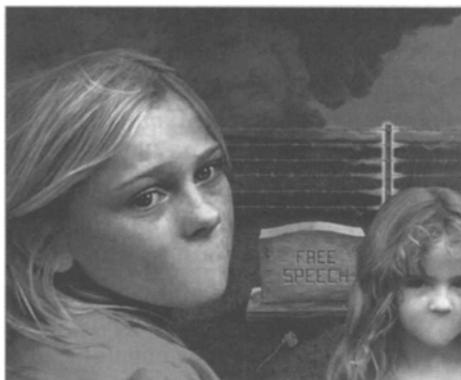
Welthandelsorganisation (WTO - World Trade Organization). Er ist zudem Finanzberater des Vatikan, der Kirche Babylons, und Sie begegnen ihm auf den Seiten meiner Bücher des Öfteren. Im LSE-Aufsichtsrat sitzen auch Cherie Blair (Fabier-Tonys Ehefrau) und Sir Evelyn de Rothschild, eine Hauptfigur seiner Dynastie. Ich behaupte nicht, dass Chakrabarti wesentlich in eine Verschwörung dieser Personen verstrickt ist, doch Sie haben sich ein Bild von den Kreisen machen können, in denen sie aktiv ist. Was treibt sie dazu, so eng mit eben den Leuten zusammenzuarbeiten, die systematisch die bürgerlichen Grundrechte zerstören? Wenn ich die Fabian Society und die Illuminati allgemein verträte und denjenigen auswählen wollte, der die von mir anvisierten „Bürgerrechte“ am wirksamsten vertritt, würde ich mir jemanden aus dem „Antiestablishment-Establishment“ greifen - jemanden wie Shami Chakrabarti. Die britische Queen verlieh ihr 2007 den Ehrentitel „Commander of the Order of the British Empire“ (CBE). Chakrabarti gab an zu glauben, dass die Königin sie damit ermutigen wollen, sich auch weiter für den Schutz der Bürgerrechte stark zu machen, was ein wenig so ist wie zu behaupten, jemand sei von den Nazis ausgezeichnet worden, damit er sich auch weiterhin für den Schutz von Juden, Kommunisten und Homosexuellen stark mache. Ein solches Maß an Naivität und Ignoranz, was das tatsächliche Weltgeschehen angeht, ausgerechnet an der Person zu sehen, die Großbritanniens prominenteste Bürgerrechtsgruppe leitet, ist schockierend. Ein Bürgerrechtler versuchte ihr beizubringen, dass 9/11 von Insidern ausgeführt worden sei, und sagte hinterher, ihre Augen seien „glasig geworden“. Wie um alles in der Welt will jemand, der den wahren Ablauf von 9/11 nicht kennt und auch nicht nachprüfen will, die Gründe durchschauen, die hinter dem Anschlag auf die Bürgerrechte stecken? Chakrabarti hat keinerlei Orientierungspunkte, nach denen sie gehen kann, und daher stellt sie auch nicht im Mindesten eine Bedrohung für diejenigen dar, die jedes nur erdenkliche Bürgerrecht auszumerzen trachten.

Das Illuminati-Netzwerk operiert auf vielerlei Ebenen, um den Ausgang der „Debatten“, die es für sich entscheiden möchte, ebenso im Voraus festzulegen wie die Politik, die es uns aufzwingen will. Ein Schlüsselement hierbei sind Establishment-Vertreter, die an der Spitze der Opposition zur eigenen Establishment-Agenda stehen, wobei diese Vertreter nicht zwangsläufig wissen müssen, dass sie ausgenutzt werden. Dies verschafft den Intriganten eine sehr viel größere Chance darauf, das Resultat der „Debatte“ zu bestimmen. In Shami Chakrabarti haben sie eine solche Establishment-Figur gefunden - eine ehemalige Regierungsanwältin sowie Aufsichtsratsmitglied und Teilhaberin diverser Round-Table-Gruppen, die durch vielerlei Foren mit den Personen in Berührung kommt, die für die Menschen in Großbritannien und der Welt allgemein alles andere als Freiheit im Sinn haben. Mit den offiziellen Bürgerrechtsorganisationen in den USA und anderswo verhält es sich genauso, da auch sie sich weigern, die allumfassende Verschwörung zu sehen. Die Shami Chakrabarti der USA war bis 2008 Nadine Strossen, eine Juraprofessorin, die 17 Jahre lang die erste weibliche - und jüngste - Präsidentin der American Civil Liberties Union (ACLU) war. Professorin Strossen ist Mitglied des Council on Foreign Relations und trat an die Stelle des vormaligen ACLU-Präsidenten Norman Dorsen, der ebenfalls zum Council on Foreign Relations gehört. Es wird höchste Zeit, dass diejenigen, die sich für unsere Bürgerrechte einzusetzen vorgeben, aufwachen und erkennen, was wirklich vor

sich geht. Sie müssen endlich die wahre Natur der Kraft begreifen, die eben diese Rechte weltweit zerschlägt.

## Die Letzte Generation

Ich bezeichne die jungen Menschen von heute als die „Orwell-Generation“. Sie bekommen den Big-Brother-Staat von frühester Kindheit an mit voller Wucht zu spüren, und es ist ernüchternd zu wissen, dass diejenigen unter uns, die noch vor Einführung der Massenüberwachung geboren wurden, zu den letzten Generationen gehören, die noch aufgrund ihrer Erfahrungen die Welt von damals mit der zukünftigen vergleichen können. Die Kinder von heute werden diesen Vergleich nicht mehr ziehen können, und dies ist für die reptiloiden Manipulatoren entscheidend. Wenn wir in dieser Welt „ankommen“, gehen wir davon aus, dass „das Leben so ist“, wie wir es erfahren. Da wir etwas anderes nie gekannt haben, muss alles wohl genauso sein, wie es ist. Wenn sich die Welt im Laufe unseres Lebens wandelt, haben wir einen Bezugspunkt - die Welt von einst -, sodass wir den Wandel ausmachen und, sofern er uns nicht zusagt, dagegen aufbegehren können. Die pandemieartige Zerschlagung der Freiheit heutzutage ist ein anschauliches Beispiel hierfür. Wenn man allerdings in eine Gesellschaft hineingeboren wird, in der Schulen und Straßen bereits mit Kameras übersät sind, die Schulmensa von Kindern einen Fingerabdruck verlangt und überall Überwachung lauert, finden die Neuankömmlinge eine Welt vor, die für sie nie anders gewesen ist. Für sie ist sie „die Norm“ - alles, was sie je kennen gelernt haben (Abb. 299). Dadurch gehören diejenigen unter uns, die schon einige Jahrzehnte auf dem Buckel haben - zumindest diejenigen, die aufgewacht sind -, zu den letzten Generationen, die in der Lage sind zu erkennen, was da ganz unverhohlen um uns her geschieht. Das erlegt uns eine große Verantwortung auf. Kinder werden in immer jüngeren Jahren von den Holzköpfen in Uniform ins Visier genommen, um ihnen von klein



*Abb. 299: Werden wir einfach nur dasitzen und dies geschehen lassen?*

auf Angst vor Autoritätsinstanzen einzuflößen. Das britische Innenministerium nimmt Fingerabdrücke schon von Kindern, die nicht einmal fünf Jahre alt sind, und wird dies womöglich im Rahmen eines „Testlaufs“ zur biometrischen Identifikation gar auf Säuglinge ausweiten. Sämtliche „Testläufe“, wie der um genmanipuliertes Getreide, sind nichts als Betrug und sollen schrittweise einführen, was von Anfang an beschlossene Sache war. Ist Ihnen auch schon aufgefallen, dass derlei „Testläufe“ stets „erfolgreich“ sind? Ein Robotersprecher sagte, die Fingerabdruckmethode sei eine bewährte biometrische Technik und für ihre Anwendung

gebe es keinerlei Altersbeschränkung. Schulen weltweit sind inzwischen mit Überwachungskameras gespickt, in einigen Fällen mit 50 und mehr, selbst in Toilettenräumen. Andere Schulen sind so weit gegangen, ein System einzuführen, das die Fingerabdrücke von Schülern und somit ihre Anwesenheit erfasst. Dies wird von vielen Schulleitern befürwortet, die denken (sofern ihr Intellekt dazu fähig ist), dass ein geringerer Verwaltungsaufwand weit wichtiger sei als die Grundrechte derjenigen, die eigentlich unter ihrer Obhut stehen. Der Verkaufsslogan, mit dem die Big-Brother-„Bildung“ angepriesen wird, lautet „die Kinder beschützen“. Angebracht wird er gerne nach Gewalttaten an Schulen und Hochschulen wie denen, die in Arkansas, Colorado, Kalifornien, Kentucky, Virginia, Mississippi und anderen US-Bundesstaaten sowie an Orten wie Dunblane, Schottland, geschehen sind. Problem-Reaktion-Lösung.

Die offiziellen „Bürgerrechtsorganisationen“ haben sich im Kampf gegen den Ansturm der Tyrannei als nahezu nutzlos erwiesen. Wir brauchen Politiker und Bürgerrechtsadvokaten, die in keinerlei Weise mit dem Round-Table-Netz verbunden sind - Personen, die sich weigern, „dem Club beizutreten“ oder mit dem Establishment zu verkehren, außer in der Absicht, es bloßzustellen. Doch in absehbarer Zukunft werden wir nach solchen Leuten wohl vergeblich Ausschau halten, und daher müssen wir, das Volk, unsere Rechte selbst verteidigen, ehe nichts mehr da ist, das sich verteidigen ließe. Das bedeutet eine Revolution des Volkes in Form einer friedlichen - *ausnahmslos* friedlichen - Kampagne der Nichtkooperation mit dem System, das uns zu versklaven sucht.

## Spielplan (7): Die gestohlenen Kinder

George Orwells Roman „1984“ ist das berühmteste „Big-Brother“-Buch, doch es gibt noch ein anderes, das sich als ebenso prophetisch und treffsicher erwiesen hat. Die beiden Werke zusammengenommen beschreiben genau die Welt, die wir sehr bald haben werden, sofern die Menschheit sich nicht entschließt, die Notbremse zu ziehen - *jetzt*.

Bei dem zweiten Buch handelt es sich um „Schöne neue Welt“ von Aldous Huxley, das 1932 veröffentlicht wurde, und wie bereits an früherer Stelle gesagt, sind sowohl Huxley als auch Orwell über ihre Verbindung zur Fabian Society an die Informationen gelangt, auf die ihre „Romane“ sich gründen. In „Schöne neue Welt“ wird ein globales System der totalen Kontrolle beschrieben, in dem Kinder in staatlichen Aufzuchtanlagen aufwachsen und von Geburt an darauf konditioniert werden, dem Staat ergeben zu sein. Sie werden wie Laborratten mit Elektroschocks behandelt, wenn sie etwas tun, das nicht ihrer Programmierung entspricht. In einer Szene krabbeln Säuglinge auf Abbildungen von Blumen und Vögeln zu und erhalten einen Elektroschock, da der Staat nicht will, dass sie eine Affinität zur Natur entwickeln. In unserer heutigen Welt werden die Menschen durch verschiedene

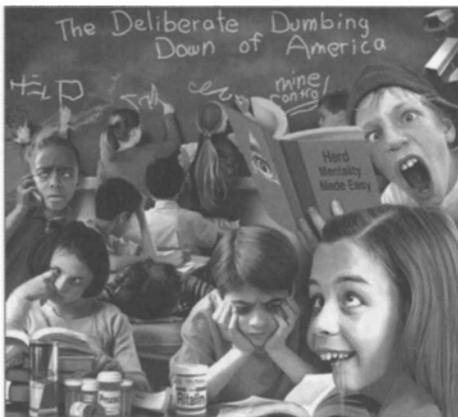


Abb. 300: Die Verdummung und Betäubung von Kindern mittels Medikamenten, wie Huxley sie beschrieben hat, ist bereits in vollem Gange.

Methoden bestraft, wenn sie sich nicht so verhalten, wie der Staat es möchte, und wenn sie tun, was dieser verlangt, werden sie belohnt. Eine Form von „Elektroschock“ besteht darin, Kritiker der konventionellen „Denkweise“ anzugreifen und lächerlich zu machen und Anderssein überhaupt zu einem Verbrechen zu erklären. In „Schöne neue Welt“ werden die Kinder selbst im Schlaf mittels unterschwelliger Botschaften einer Gehirnwäsche unterzogen, die sie in unersättliche Konsumenten verwandelt und so die Maschinerie der industriellen Produktion am Laufen hält. Die Grundlage der Kinderkontrolle in Huxleys Buch besteht darin, Kinder dem Einfluss ihrer Eltern zu entziehen und die Familieneinheit aufzubre-



chen. Auch dies ist heute nachweislich der Fall, und der Plan dazu existierte bereits lange vor Entstehen von Huxleys Werk in den 1930er Jahren (Abb. 300). Vielleicht erinnern Sie sich noch daran, dass Rothschild-Zionist Dr. Richard Day 1969 sagte, die Familie werde an Bedeutung verlieren. Im selben Jahr verkündete die British Humanist Association: „Einige Gegner des Humanismus haben uns vorgeworfen, dass wir den Wunsch hegen würden, die traditionelle christliche Familie zu stürzen. Sie haben Recht. Genau das beabsichtigen wir.“ Der Humanismus lehnt Religion und das „Übernatürliche“ ab, obwohl er im Grunde selbst der Zweig einer Religion ist, nämlich des „Szientismus“. Er verneint ein Leben nach dem Tod und behauptet, jeder Mensch sei eine Einheit aus Geist, Körper und Persönlichkeit. Es gebe keine Dualität von Körper und Seele, und daher hörten Geist und Körper mit dem Tod auf zu existieren. Der Humanismus dient als Deckmantel für das Bestreben, das Konzept eines ewigen Bewusstseins aus der menschlichen Wahrnehmung zu tilgen. Die British Humanist Association wurde 1896 von dem Amerikaner Stanton Coit unter dem Namen Union of Ethical Societies gegründet. Coit war ein prominentes Mitglied der Fabian Society, und nachdem seine Organisation in den 1960er Jahren in British Humanist Association umbenannt worden war, wurde Julian Huxley ihr erster Präsident - der Bruder des Fabiers Aldous „Schöne neue Welt“ Huxley. Julian Huxley wurde 1965 von A. J. Ayer abgelöst, dessen Vater für die Familie Rothschild tätig war. Professor Richard Dawkins, der zwanghaft von der Idee besessen ist, es gebe keinen Gott, gehört zum Vorstand der British Humanist Organisation, während er zugleich seine eigene Religion des Szientismus repräsentiert (in der linken Hirnhälfte gefangen zu sein, ist Voraussetzung für eine Mitgliedschaft). Im Jahr 1989 wurde über die UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, die UN-Kinderrechtskonvention durchgesetzt, die einen großen Schritt hin zur staatlichen Kontrolle von Kindern darstellt. Sie wird als eine Menschenrechtscharta für Kinder gehandelt, doch in Wahrheit dient sie allein dazu, einen Keil zwischen Kinder und Eltern zu treiben. Die Vereinten Nationen arbeiten eng mit der World Federation for Mental Health zusammen, wobei als Bindeglied die UNESCO fungiert, die United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization, deren erster Generaldirektor Julian Huxley war. Die World Federation for Mental Health wurde 1948 gegründet, in derselben Ära also wie die Vereinten Nationen und die Weltgesundheitsorganisation. Ihr erster Präsident war John Rawlings Rees, der Begründer des Tavistock Institute, einer international agierenden Einrichtung in London, die sich mit Sozialwissenschaften befasst. Mehr zu ihr an späterer Stelle. Rawlings Rees machte es sich zum Auftrag, einen Gesellschaftswandel durch Verhaltensmanipulation der Masse herbeizuführen. Die Vereinten Nationen unterhalten eine „beratende Beziehung“ zur World Federation for Mental Health. Das ist von zentraler Bedeutung vor dem Hintergrund dessen, was in der Gründungsurkunde dieser Instanz mit der Überschrift „Psychische Gesundheit und Weltbürgertum“ zu lesen ist:

„Studien über die menschliche Entwicklung weisen darauf hin, dass das menschliche Verhalten ein Leben lang wandelbar ist, vor allem jedoch in Kleinkindalter, Kindheit und Jugend. [...] Soziale Institutionen wie Familie und Schule prägen schon früh. [...] Die Männer und Frauen, in denen sich diese Einstellungs- und Verhaltensmuster festgesetzt haben, reagieren unmittelbar mit Ablehnung auf soziale, wirtschaftliche und politische Veränderungen.“

Mit anderen Worten: Man zerstöre die Familie, damit der Staat dem Menschen von Geburt an die gewünschte Weltsicht einimpfen kann. Was Aldous Huxley in „Schöne neue Welt“ beschreibt, ist die Illuminati-Agenda für Kinder. Im Folgenden erklärt der „Direktor der Brut- und Normzentrale“ einigen Studenten die Herkunft des Wortes „Eltern“:

„Kurz gesagt handelte es sich bei Eltern um Vater und Mutter. [...] Das sind unschöne Tatsachen, ich weiß, doch die meisten historischen Tatsachen sind unschön. [...] In jenen Tagen [...] wuchsen Kinder bei ihren Eltern auf und nicht in staatlichen Konditionierungszentren.“

In „Schöne neue Welt“ werden Kinder künstlich vom Weltstaat erzeugt und nicht auf natürliche Weise geboren. Rothschild-Zionist Dr. Richard Day sagte 1969 gegenüber den Ärzten, „man“ werde ein „Umschwenken“ herbeiführen, was „den Zweck von Sex angeht - Sex ohne Fortpflanzung und Fortpflanzung ohne Sex“. Die Kinder in „Schöne neue Welt“ werden in fünf Kasten unterteilt, in Alphas, Betas, Gammas, Deltas und Epsilons, und jede Kaste ist wiederum in eine Plus- und eine Minus-Gruppe gegliedert. Die höchste Kaste darf sich auf natürliche Weise fortpflanzen, wohingegen die übrigen bestimmte chemische Stoffe erhalten, die ihre geistigen und körperlichen Funktionen hemmen. Auch dies geschieht in unserer Mainstream-Gesellschaft bereits dank der Chemiecocktails, die wir als Essen und Trinken bezeichnen, wobei die Produkte, deren Zielgruppe Kinder sind, zu den schlimmsten gehören. Und dann ist da natürlich noch die Massennarkotisierung von Kindern durch Medikamente wie Ritalin, die auf die Psyche einwirken. Angehörige der Alpha- und Beta-Kaste im Buch entstehen aus einem einzelnen befruchteten Ei, das zu einem einzelnen Fötus heranreift, wohingegen die übrigen Kasten durch das sogenannte „Bokanowsky-Verfahren“ erschaffen werden. Wir würden es als Massenkionen bezeichnen. Dadurch können knapp hundert Kinder aus einem einzigen Ei erschaffen werden und tausende aus einem Eierstock. In „Schöne neue Welt“ gibt es keine emotionalen Bindungen, da „jeder jedem gehört“. Der Familiengedanke wird als abstoßend und die Vorstellung der Elternschaft als obszön empfunden. Das Buch mag vor 80 Jahren geschrieben worden sein, doch es trifft genau ins Schwarze. Huxley beschreibt die Welt so, wie sie die Blutlinien-Familien und ihre reptiloiden Herren haben möchten, und in eben diese Richtung bewegt sich der schleichende Totalitarismus mit zunehmender Geschwindigkeit.

## Staatliche Kontrolle der Kinder

Die Liste an Vorwänden, um Kinder ihren Eltern zu entreißen, wird immer länger. Ein roter Faden ist hierbei, dass die Weigerung von Eltern, der offiziellen Linie zu folgen, mit „Untauglichkeit“ oder gar „Kindesmissbrauch“ gleichgesetzt wird. Wenn Sie sich nicht nach dem richten, was laut Erlass des Staates das Beste für Ihre Kinder ist, muss der Staat

1 Der hier zitierte Ausschnitt ist nicht der deutschsprachigen Ausgabe entnommen, sondern aus der englischsprachigen übersetzt. (Anm. d. Ü.)

entweder dafür sorgen, dass Sie sich anpassen, oder Ihnen die Kinder wegnehmen. Im Hinblick auf Impfstoffe geschieht dies bereits. Sandy Macara, ehemalige Vorsitzende der von den Rothschilds kontrollierten British Medical Association, verkündete, wenn Eltern sich nicht überzeugen ließen, ihren Kindern das hoch umstrittene MMR-Impfmittel verabreichen zu lassen, müsse man die Impfung eben obligatorisch machen. Falls die Menschen auch weiterhin bloße Zuschauer ihres Sklaventums bleiben, wird die nächste Stufe darin bestehen, all denjenigen, die eine Impfung dennoch verweigern, Kindesmissbrauch vorzuwerfen und zu behaupten, sie gefährdeten ihre Kinder dadurch, dass sie diese nicht impfen ließen. Deshalb ist es so ungemein wichtig, dass Eltern anfangen, sich einzumischen und mit Gleichgesinnten Netzwerke zu bilden, um Informationen auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen. Die Möglichkeit, dass die Menschen dies scharenweise tun könnten, macht die Blutlinien nervös. Permanent zerschlagen sie Strukturen, über die Menschen zusammenfinden, und daher müssen wir neue erschaffen. Das Recht der Eltern, selbst über ihren Nachwuchs zu entscheiden, schwindet immer mehr, da der Staat die Kinder zunehmend für sich beansprucht. Barack Obama rief in einer vom Teleprompter abgelesenen Rede dazu auf, Kinder noch mehr Zeit in der Schule und somit fern ihrer Familie zubringen zu lassen und die Sommerferien in der uns bekannten Form abzuschaffen. Obama sagte, Kinder würden zu wenig Zeit in der Schule verbringen. „Die Herausforderungen, vor die uns das neue Jahrhundert stellt, erfordern mehr Zeit im Klassenzimmer“, sagte er. Dies alles gehört zum unablässig ausgeübten Druck, um Kinder und Jugendliche immer länger in die Hände des Staates zu geben. Der Mann ist eine Schande. John Taylor Gatto wurde vom US-Bundesstaat New York zwar zum „Lehrer des Jahres“ ernannt, sieht aber dennoch in aller Klarheit, worum es dem staatlichen Bildungssystem wirklich geht - um die Programmierung, Indoktrination und Entmenschlichung der Kinder dieser Welt. Er schrieb:

„Netzwerke wie Schulen sind so wenig eine Gemeinschaft, wie die Ausbildung an diesen Schulen Bildung ist. Netzwerk-Schulen rauben den Kindern 50 Prozent ihrer Zeit, pferchen sie mit Gleichaltrigen zusammen, markieren Stundenbeginn und -ende durch ein Glockensignal, lassen alle Schüler zur selben Zeit auf dieselbe Weise über dasselbe Thema nachdenken, klassifizieren sie, wie auch Gemüse klassifiziert wird, und wenden dutzende weitere widerwärtige, stumpfsinnige Methoden an, durch die sie Gemeinschaften die Lebenskraft entziehen und sie zu einem abstoßenden Mechanismus verkommen lassen. Niemand übersteht dies mit einem intakten menschlichen Kern - weder Kinder noch Lehrer, Verwaltungspersonal oder Eltern.“

Nun also wollen Obama und seine Herren die Kinder noch länger in den Tentakeln des Staates sehen (Abb. 301). Dr. Richard Day sagte 1969, es sei geplant, „Schulen zur Drehscheibe der Gesellschaft“ zu machen. Obamas „Bildungsminister“ Arne Duncan gab an, er habe die „Vision“, dass Schulen zum „Herzstück der Gesellschaft“ werden würden. Ach, tatsächlich? Und verraten Sie mir auch, wer Ihnen diese „Vision“ eingegeben hat? Nun, eine Antwort erübrigt sich wohl. Auch Duncan ist dem politischen Pfuhl Chicagos entstiegen, der schon Obama, Emanuel und Axelrod hervorgebracht hat. Dass Kinder und



Abb. 301: *Wir kommen euch holen, Kinder. Ihr gehört uns.*

Jugendliche vorsätzlich programmiert werden, wurde von Charlotte Iserbyt aufgedeckt, die während der Reagan-Regierung leitende politische Beraterin im Office of Educational Research and Improvement [Amt für Bildungsforschung und -Verbesserung] des amerikanischen Bildungsministeriums war. In ihrem Buch „The Deliberate Dumbing Down of America“ [Die willkürliche Verdummung Amerikas] sowie in Medieninterviews gab sie preis, wie sie darauf gedrillt wurde, sich all diejenigen im System vorzunehmen, die sich einer Wandlung des amerikanischen wie auch des globalen Bildungswesens „widersetzten“. Ausgehend von ihrem Insiderwissen legte sie offen, dass die Carnegie Foundation der Illuminati und Julian

Huxleys UNESCO Programme ausgearbeitet hatten, die vorsahen, über das „Bildungssystem“ einen Verhaltens- und Wahrnehmungswandel herbeizuführen. Charlotte Iserbyt sagte:

„Alles begann 1934, als die Carnegie Foundation die Agenda für die kommenden 100 Jahre festlegte. Diese sah vor, unser Land von einer freien, individualistischen Wirtschaft in eine Planwirtschaft zu verwandeln - und zwar mittels der Schulen. Das amerikanische Bildungssystem sollte sich künftig der Bedeutung der Gruppe anstatt der Bedeutung des Individuums widmen. [...] Ziel der Bildung sollte nicht länger die Anhäufung akademischen Wissens sein, sondern die emotionale Gesundheit des Schülers.“

Der Plan bestand darin, neue Generationen von Amerikanern hervorzubringen, die die Vereinten Nationen und nicht die USA als ihre „Nation“ ansehen würden, und so den Weg für eine Weltregierung zu ebnen. Kinder und Jugendliche sollten darauf programmiert werden, nicht selbstständig zu denken, und der Einsatz von Medikamenten sollte dazu beitragen. Alles, was Charlotte Iserbyt über den kalkulierten Angriff auf die Psyche amerikanischer Kinder enthüllt hat, wird nun weltweit Wirklichkeit und nimmt immer extremere Formen an. Im Hinblick auf die Programmierung von Kindern hebt Iserbyt besonders die Rolle von Benjamin Bloom (Rothschild-Zionist) hervor, [zu seinen Lebzeiten] Professor für „pädagogische Psychologie“ an der Universität von Chicago und Bildungsberater der israelischen Regierung. Bloom äußerte allen Ernstes, dass der Sinn und Zweck von Bildung darin bestehe, „Denken, Handeln und Gefühle der Schüler zu verändern“.

Schulen werden zunehmend zu Tyranneien - exakt so wie geplant. Ein texanischer Republikaner forderte gar eine Geldbuße von 500 Dollar und einen Eintrag ins Strafregister für Eltern, die nicht an einem anberaumten Lehrertreffen teilnahmen. So wahnwitzig allein schon die Idee ist, entwickelt sich die Welt doch in diese Richtung. In Großbritannien wurde eine Mutter vom Schulgelände verwiesen, weil sie einen Rabauken mit ruhi-

ger Stimme gebeten hatte, ihren fünfjährigen Sohn nicht als „menschlichen Sandsack“ zu missbrauchen. Christine Hart hatte sich deswegen monatelang bei der Lehrerschaft beschwert, doch diese hatte nichts unternommen. Man verbot ihr, das Gelände zu betreten, und zitierte sie zu einem Treffen mit der Schulleitung, um ihr Betragen zu diskutieren. Sie wurde bezichtigt, den Schüler „beleidigt“ und den Unterricht gestört zu haben. Man drohte ihr, dass ein „Stören“ des schulischen Ablaufs als kriminelles Vergehen gewertet werden könne und dass man bei einem weiteren Vorfall dieser Art die Polizei einschalten werde. Und alles, weil eine Mutter versucht hatte, ihren fünfjährigen Sohn zu schützen, der jeden Tag in Tränen aufgelöst von der Schule heimkam, und das Schulpersonal nichts gegen die Schikane des Kindes unternahm. Wäre dies ein Einzelfall, könnte man es als das Gebaren von ein paar Dummköpfen einer einzigen Schule abtun; doch das ist es nicht. Die Zahl der Schulen, die sich wie eine Diktatur aufführen, nimmt stetig zu, und auch sie sind Teil des schrittweise Gestalt annehmenden Plans, alle Kinder dem Staat zu übereignen. In Großbritannien müssen Eltern, die Kindergruppen zu Pfadfindertreffen oder Sportveranstaltungen fahren, inzwischen eine Prüfung ihres Vorstrafenregisters über sich ergehen lassen oder mit einem Bußgeld von bis zu 5.000 Pfund rechnen. Schätzungen aus Beamtenkreisen zufolge werden sich letztlich etwa elf Millionen Personen (jede Autoritätsperson, die mit Kindern in Kontakt kommt) bei der Orwell'schen „Independent Safeguarding Authority“ [Unabhängige Sicherheitsbehörde] registrieren lassen müssen - selbst Eltern, die lediglich Freunde ihrer Kinder zu einer Veranstaltung mitnehmen. Wenn Eltern ihre Kinder zum Weihnachtssingen und zu anderen festlichen Ereignissen begleiten möchten, prüfen britische Schulen ganz offiziell ihr polizeiliches Führungszeugnis, um sicherzustellen, dass sie nicht pädophil veranlagt sind. Den Eltern der Schüler einer Dorfgrundschule wurde mitgeteilt, sie müssten sich überprüfen lassen, ehe sie die Kinder bei einem zehnminütigen Fußmarsch zu einem Weihnachtssingen in der örtlichen Kirche begleiten könnten. Andere Schulen verlangen gar eine Überprüfung von Eltern, die Kinder beim Aufgeben der Post an den Weihnachtsmann begleiten wollen. Auch britische Jugendliche müssen sich einer obligatorischen Prüfung ihres Strafregisters unterziehen, ehe sie zwischen dem 16. und 18. Lebensjahr den vom Staat vorgeschriebenen „Zivildienst“ antreten. All diese verhältnissen wie närrischen Maßnahmen werden mit dem Argument angepriesen, sie dienten dazu, die Kinder vor Pädophilen zu schützen, obwohl das wahre Motiv in der Ausweitung der staatlichen Kontrolle über Kinder und dem Abbau elterlicher Rechte besteht. Wenn diese Leute Pädophile jagen wollen, sollten sie es im US-Kapitol oder im britischen Parlament versuchen. Dort gibt es sie zuhauf. Man frage nur George Bush senior, der wird es bestätigen.

## Die Fabier-Agenda



Abb. 302: Ed Balls.

Die britische Regierung startete 2009 die Orwell'schen „Family Intervention Projects“ zur Zwangüberwachung von Familien, die der Staat als „antisozial“ einstuft. Eingeführt wurde das Programm von Ed Balls, dem [ehemaligen] „Erziehungsminister“ mit dem bedeutungsschwangeren Namen (Abb. 302).<sup>4</sup> „Es stellt eine recht strenge, nicht verhandelbare Unterstützung für Familien dar, um diesen zu ermöglichen, das Problem an der Wurzel zu packen“, so Balls. Die betroffenen Familien sind gezwungen, „rund um die Uhr eine intensive Überwachung“ über sich ergehen zu lassen, um „sicherzustellen, dass die Kinder zur Schule gehen, rechtzeitig ins Bett kommen und anständige Mahlzeiten erhalten“. Balls möchte diese „Projekte“ in ganz Großbritannien realisiert sehen, und sie sind ein weiterer Schritt des schleichenden Totalitarismus hin zur staatlichen Inbesitznahme der Kinder. Alljährlich werden Eltern und ihre Kinder von der britischen

Regierung zur Unterzeichnung eines „Home-School Agreement“ [in etwa: Vereinbarung zwischen Eltern, Kindern und Schule] gezwungen - eines „Verhaltensvertrags“, in dem die Regierung Eltern und Kindern Auflagen macht. Eltern werden dazu aufgerufen, andere Eltern zu melden, die „schlechtes Benehmen bei ihren Kindern zulassen“, und die derart denunzierten Eltern sehen sich einer „Intervention“ ausgesetzt. Die [damalige] Oppositionspartei der Konservativen, angeführt von Rothschild-Strohmann David Cameron, kanzelte die Politik der [Brown-]Regierung als „zu lasch und zu spät“ ab. Aldous Huxley bezog seine Inspirationen für „Schöne neue Welt“ aus seinem Wissen über die Fabier-Agenda, und daher dürfte es Sie nicht großartig überraschen, dass der [ehemalige] Erziehungsminister Ed Balls ein leitendes Mitglied und ehemaliger Vorsitzender der Fabian Society ist. Wenn er die Menschen dazu aufruft, sich gegenseitig auszuspionieren und Eltern bei den Behörden zu denunzieren, folgt er damit schlicht der Fabier-Agenda zur staatlichen Inbesitznahme der Kinder. Balls will, dass Kinder bereits mit vier Jahren eingeschult werden. Auch hier wird wieder deutlich, dass man Kinder den Eltern so früh wie möglich entreißen und durch die „Schulbildung“ an die linke Gehirnhälfte koppeln möchte, auf Kosten des spielerischen Aspekts der rechten Hirnhälfte, für den Fantasie unerlässlich ist. Tony Blair, ein Agent der Fabian Society, brachte 2007 während seiner letzten Monate als Premierminister ein Gesetz auf den Weg, um Kinder von Geburt an überwachen und so „kriminelles Potential identifizieren“ zu können. Man wolle das Netz so weit wie möglich auswerfen, um „der Entwicklung kriminellen Verhaltens entgegenzuwirken“, so die Regierung Blair. Zudem schlug sie vor, „umfassende Prüfungen einzuführen, die das Kind während seiner gesamten Entwicklungsphase begleiten und staatlichem Personal helfen sollen, die besonders Strafgefährdeten zu ermitteln“. Der Plan

---

<sup>4</sup> Engl. „balls“: Hoden, „Eier“. (Anm. d. Ü.)

sah die Einrichtung einer neuen Datenbank zur Erfassung von Kindern und ihrer Eltern vor und zudem die Untersuchung kindlichen Verhaltens auf Zeichen, die auf eine kriminelle Entwicklung hindeuten. Zu diesen Zeichen gehört auch eine kurze Aufmerksamkeitspanne (die meist auf langweiligen Unterricht und Lebensmittelzusätze zurückzuführen ist). Wir haben es hier mit dem Orwell'schen Konzept „Pre-Crime“ zu tun, in dessen Rahmen Menschen für Verbrechen festgenommen und ins Gefängnis geschickt werden, die sie laut Behörden *vielleicht* begehen könnten. Der Fabier Bertrand Russell beschrieb die Agenda, die es auf Kinder abgesehen hat, in seinem 1931 erschienenen Buch „The Scientific Outlook“ [Die wissenschaftliche Perspektive] wie folgt:

„All die Jungen und Mädchen werden von klein auf lernen, ‚kooperativ‘ zu sein, wie es so schön heißt, also genau das zu tun, was alle anderen auch tun. Man wird diesen Kindern die Entschlusskraft nehmen, und Ungehorsam wird ihnen nicht durch Strafe ausgetrieben werden, sondern wissenschaftlich aberzogen. [...]“

Bildung sollte darauf abzielen, den freien Willen zu zerstören, auf dass der Mensch nach der Schule für den Rest seines Lebens nicht anders kann, als den Vorstellungen seiner Lehrer gemäß zu denken und zu handeln.

Durch Ernährung, Injektionen und Vorschriften von frühester Kindheit an werden Charakter und Überzeugungen des Einzelnen nach den Wünschen der Staatsmacht geformt, und jede ernsthafte Kritik an den Machthabenden wird psychologisch unmöglich werden. Selbst wenn alle unglücklich sind, werden sie glauben, glücklich zu sein, weil die Regierung ihnen dies weismachen wird.“

Die Agenda, die Kinder ins Visier nimmt, ist globaler Natur, und was in Großbritannien vor sich geht, geschieht auch andernorts. Der von Obama 2009 eingebrachte Gesetzentwurf zur Reform des amerikanischen „Gesundheitswesens“ umfasst dieselben Aspekte, gut versteckt in über tausend Seiten an so allgemein gehaltenem Text, dass man praktisch alles hineindeuten kann. Doch ungeachtet der Orwell'schen Sprache lässt sich ausmachen, auf was man in Wahrheit damit abzielt - auf die staatliche Kontrolle von Kindern. In den Absätzen 440 und 1904 des Entwurfs geht es um „Hausbesuchs-Programme für Familien, die kleine Kinder haben oder Nachwuchs erwarten“. Arbeitet der Fabier Ed Balls etwa auch für Obama? Obamas Gesetzentwurf verfügt, dass „gut ausgebildetes, kompetentes Personal“ (also von der Regierung ausgebildete Roboter) Eltern beibringen soll, wie Kinder sich verhalten sollten (gezielte Verhaltensänderung) und wie sie erzogen werden sollten. Da schüttelt Aldous Huxley lächelnd den Kopf. Im nächsten Schritt wird man Eltern gänzlich von der Bildfläche verschwinden lassen. Das Gesetz unseres amerikanischen Scheinpräsidenten zur Reform des „Gesundheitswesens“, das seine Herren für ihn entworfen und ihm zum Unterzeichnen vorgelegt haben, besagt auch, dass man Eltern beibringen wolle, wie die „altersgerechte Entwicklung des Kindes im kognitiven, sprachlichen, sozialen, emotionalen und motorischen Bereich aussieht [...], um sie in Hinblick auf ihre Erziehungspraktiken zu formen, zu beraten und zu betreuen [...], sodass sie die Fähigkeit entwickeln, im Umgang mit dem Kind dessen altersgerechte Entwicklung zu fördern“. Nun schüttelt auch George Orwell lächelnd den Kopf. Das Gesetz visiert dieselbe Zielgruppe

an wie Ed Balls - der Staat „soll seine Priorität auf die Gemeinschaften setzen, die einer solchen Unterstützung besonders bedürfen, vor allem Gemeinschaften mit einem hohen Anteil an einkommensschwachen Familien“. All das will man - und dies vor dem Hintergrund eines schier unglaublichen Schuldenbergs - mit Regierungszuschüssen finanzieren. Wenn es um die Agenda geht, spielt Geld keine Rolle.

## Legalisiertes Kidnapping

In besonderem Maße Besorgnis erregend ist, dass der Staat Eltern die Kinder durch geheime „Familiengerichte“ entziehen kann, und dies aus den merkwürdigsten Gründen. Ein solches Gericht hat keine Jury, und die Anforderungen, die an das Beweismaß gestellt werden, sind geringer als bei einem Strafgericht. Die Behörden müssen nicht zweifelsfrei nachweisen, dass ein Kind misshandelt wurde, nur dass dies „nach Abwägung aller Wahrscheinlichkeiten“ der Fall sein könnte. Es ist schon vorgekommen, dass eine Mutter durch ein Strafgericht vom Vorwurf der Kindesmisshandlung freigesprochen wurde, nur um ihre Kinder durch den Beschluss eines Familiengerichts, das weniger Beweismittel fordert, doch an den Staat abgeben zu müssen. Arrogante „Sozialarbeiter“ mit programmiertem Intellekt nutzen dieses manipulierte System, um Kinder zu stehlen und sie in die Hände von Pflegeeltern ihrer Wahl zu geben, wobei sie den leiblichen Eltern androhen, dass sie ihre Kinder nie wiedersehen würden, sollten sie diese Schandtat anfechten. Falls diese Informationen neu für Sie sind, lesen Sie den letzten Satz ruhig noch einmal. Sozialarbeiter nahmen einer britischen Mutter ein neugeborenes Zwillingsspaar weg, weil sie scherzhaft geäußert hatte, der Kaiserschnitt habe ihren Körper ruiniert. Die Frau hatte eine Summe in Höhe von 38.000 Pfund in künstliche Befruchtung investiert, da sie sich sehnlichst Kinder wünschte, und diese zutiefst gestörten Personen raubten sie ihr schon nach wenigen Wochen. Als sie angesichts dessen, was man ihr angetan hatte, die Nerven verlor, hieß es, sie habe ein „Aggressionsproblem“ und sei möglicherweise eine Gefährdung für die Zwillinge. Die Behörden nutzen die medienwirksamen echten Missbrauchsfälle, um die Bevölkerung nach fingierten „Misshandlungen“ zu durchkämmen und unter diesem Vorwand Eltern ihre Kinder zu stehlen. Allmählich wird das zu einer gängigen Praxis, doch die Öffentlichkeit merkt davon nichts, weil es im Geheimen vor sich geht. Die Fälle, die bekannt werden, stellen nur einen Bruchteil aller jährlichen Kindesdiebstähle durch den Staat dar. Jack Straw (Rothschild-Zionist), Fabier und [ehemaliger] britischer „Justizminister“, gab angesichts des wachsenden Unmuts über derlei Ungerechtigkeiten das Versprechen ab, Familiengerichte für die Medienberichterstattung zu öffnen. Doch ein richterlicher Beschluss verfügte, dass Journalisten nichts von dem, was sie bei einem Verfahren sehen oder hören, an die Öffentlichkeit weitergeben dürfen, solange das Gericht tagt. Sir Mark Potter, [ehemaliger] Leiter der Abteilung für Familienrecht am obersten britischen Gerichtshof, hat Richtlinien erstellt, in denen es heißt, dass „die Verfahren weiterhin als nicht öffentliche Verfahren behandelt werden, und [...] somit behält die beste-



hende Auffassung in Bezug auf die Veröffentlichung sämtlicher Aspekte, die derartige nicht öffentliche Verfahren betreffen, weiterhin Gültigkeit". Dies ist die übliche weitschweifige Art des Establishment zu sagen, dass das Verbot, an Familiengerichten behandelte Kindesmissbrauchsfälle öffentlich zu machen, bestehen bleibt - und Straw wusste, dass es so kommen würde. Im Jahr 2007 kam ans Licht, dass Kommunalbehörden Eltern die Kinder wegnehmen, um auf ihre „Zielvorgaben" an Adoptionen zu kommen. Im Schnitt werden in Großbritannien pro Jahr etwa 25.000 Kinder in die „Obhut" des Staates gegeben. Die Regierung zahlt den Kommunen einen Bonus, wenn sie ihre „Quote" erfüllen. Machen Sie sich das einmal bewusst: Kinder werden unnötig in die „Obhut" des Staates gegeben und an Pflegeeltern weitergereicht, nur um die von der Regierung festgesetzten Vorgaben zu erfüllen und dafür Fördergelder zu kassieren. Wie kann es „Zielvorgaben" für Adoptionen geben, wenn doch jeder Fall gesondert behandelt werden muss? Wie kann man finanzielle Anreize dafür schaffen, Eltern die Kinder zu stehlen? Wie stets, wenn irgendetwas nicht den geringsten Sinn ergibt und dem gesunden Urteilsvermögen Hohn spricht, steckt die Agenda dahinter.

John Hemming, liberaldemokratisches britisches Parlamentsmitglied, leitet eine Organisation namens Justice for Families [Gerechtigkeit für Familien], die sich für eine Systemreform stark macht. Er sagte, örtliche Behörden würden Familiengerichte als „Vergeltungsschlag" gegen Familien benutzen, die eine ärztliche Diagnose ihres Kindes oder auch andere Beschlüsse in Zweifel zögen. „Nicht selten dienen Sorgerechtsprozesse den örtlichen Behörden als Vergeltungsschlag gegen ‚aufmüpfige' Personen, die das System in Frage stellen", so Hemming. Einer Familie wurden vom Staat alle sechs Kinder entzogen, nachdem die Eltern die Notwendigkeit eines invasiven medizinischen Tests angezweifelt hatten, der an ihrer vermeintlich an einer Bluterkrankung leidenden Tochter durchgeführt werden sollte. Das Testergebnis war negativ, doch der Beschluss, ihnen das Kind wegzunehmen, wurde nicht rückgängig gemacht. Der konservative Abgeordnete Tim Yeo warf der Grafschaft Suffolk vor, „aktiv nach Gelegenheiten Ausschau zu halten, um Müttern ihre Säuglinge wegnehmen zu können. Der Stab an Sozialarbeitern tut dies auf eine Weise, die mir manchmal wie Kindesentführung vorkommt", so Yeo. Er enthüllte das Vorgehen von Sozialarbeitern, die ein Ehepaar gezwungen hatten, ihre elf Wochen alte Tochter zur Adoption freizugeben, obwohl keinerlei Grund zu der Annahme bestand, dass das Kind misshandelt wurde. Yeo berichtete, man habe gewartet, bis der Vater das Haus verlassen habe, um dann mit einem Polizeikommando die Wohnung des Paares zu stürmen und „der Mutter das Baby aus den Armen zu reißen". Yeo sagte gegenüber anderen Parlamentsmitgliedern: „Der Umstand, dass sich keinerlei Anzeichen dafür fand, dass das Kind von den Eltern körperlich oder emotional vernachlässigt wurde, hielt die Behörden nicht davon ab, diese zerbrechliche Familie zu zerstören." Die Eltern dürfen ihre Tochter nur einmal im Monat unter Beaufsichtigung sehen und planen, das Land zu verlassen, da die Mutter erneut schwanger ist und fürchtet, der Staat könne auch dieses Kind verschleppen. Trotz der schier atemberaubenden Ungerechtigkeit, die immer öfter ans Licht kommt, rief Martin Narey, [ehemaliger] Geschäftsführer der britischen Kinderschutzorganisation Barbado's, dazu auf, noch sehr viel mehr Kinder ihren Familien zu entreißen. Narey ist ehemaliger Leiter der obersten britischen Strafvollzugsbehörde (welch ein Kar-

rieresprung). Er sagte, Sozialarbeiter sollten „mehr Initiative“ zeigen. „Wenn uns das Kindeswohl tatsächlich am Herzen läge, würden wir Kinder bereits im Säuglingsalter wegnehmen und dauerhaft in Pflegefamilien unterbringen, in denen sie die bestmöglichen Chancen erhalten“, so Narey. Unterstützung erhielt er von der Abgeordneten Caroline Flint, die der Fabian Society angehört. Die Tendenz dieser Entwicklung ist steigend. Ja, einige Kinder müssen vor ihren Eltern geschützt werden, doch wenn die Gewaltenteilung erst einmal außer Kraft gesetzt ist - und sie schwindet zusehends -, betritt man das Reich des Faschismus. Während des von den Blutlinien geförderten Eugenik-Wahns in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurden Sozialarbeiter dazu ermächtigt zu entscheiden, welche Kinder sterilisiert und ihren Familien entwendet werden sollten. Heute sehen wir, wie die Geschichte sich wiederholt. Das Sozialwesen ist zur Mafia des Staates verkommen, und Sozialarbeiter werden nach dem Kriterium der „richtigen Einstellung“ rekrutiert, um als Fußsoldaten der Tyrannei zu dienen, wohingegen echte, anständige Mitarbeiter nach und nach ausgesondert werden.

Schottische Sozialarbeiter verboten einer jungen Frau zu heiraten, und dies zwei Tage vor dem festgelegten Termin. Als Begründung gaben sie an, sie sei nicht intelligent genug. Eben dieses Argument war auch der Ausgangspunkt der Eugenik-Bewegung. Die Frau litt an einer leichten Lernschwäche, und ihr Verlobter sagte, er habe dies erst erfahren, als er sie schon zwei Monate kannte, da es ihm vorher schlicht nicht aufgefallen sei. Doch die tyrannischen Herren und Damen der Social Services [Fachbereich Soziales] des Verwaltungsbezirks Fife erhoben Einspruch und weigerten sich, die Eheschließung abzusegen, obwohl Ringe, Hochzeitskleid und Hochzeitsempfang bereits bezahlt waren. Darüber hinaus kündigten diese kaltherzigen, skrupellosen Personen an, man werde der jungen Schwangeren das Kind schon wenige Stunden nach der Geburt wegnehmen und Pflegeeltern übergeben, die allein die Behörden aussuchen würden. Der Vater des Kindes - der die junge Frau geheiratet hätte, hätte man ihn denn gelassen - sagte, er würde gerne die volle Verantwortung für seinen Sohn übernehmen, habe dazu jedoch kein Recht, da er ... nicht mit der Mutter verheiratet sei. *Und erzählen Sie mir nicht, es bestünde kein Zusammenhang zwischen Eheverbot und Kindesdiebstahl.* „Die Social Services ruinieren unser Leben“, so der Vater. „Da wir nicht verheiratet sind - und wir sind nicht verheiratet, weil die Social Services uns nicht heiraten ließen -, scheine ich als Vater keinerlei Rechte zu besitzen.“ Ausmaß und Tiefe staatlicher Zwangsmaßnahmen sind schier erschreckend. Bis zum Herbst 2009 war die Zahl der Kinder, die in Großbritannien in Pflegefamilien untergebracht waren, auf ein Rekordhoch gestiegen, was, so hieß es, „auf die Konjunkturschwäche zurückzuführen“ sei. Ach so. Die massive Zunahme sorgte dafür, dass allein in England und Wales an die 50.000 Einweisungen in Pflegefamilien zu verzeichnen waren.

## Entführung gegen Entgelt

Die Verschleppung von Kindern durch den Staat beschränkt sich nicht auf Großbritannien. Sie geschieht weltweit, da der Plan, wie von Huxley in seinem „Roman“ dargelegt, einen Weltstaat vorsieht, der Kinder züchtet und als sein Eigentum betrachtet. Eine von der Zeitung *Los Angeles Daily News* durchgeführte Untersuchung ergab, dass der Verwaltungsbezirk Los Angeles von Regierungs- und bundesstaatlichen Instanzen knapp 30.000 Dollar jährlich für jedes Kind erhält, dessen sich die Social Services mit der ach so passenden Abkürzung „SS“ bemächtigen. Die Summe kann bis zu 150.000 Dollar betragen, sofern bei einem Kind ein besonderer Förderbedarf besteht. Mit diesem Geld werden sowohl die Pflegeeltern bezahlt als auch die Gehälter und Vergünstigungen der Sozialarbeiter finanziert, welche die Kinder stehlen. So etwas bezeichnet man ganz zu Recht als „Fehlreiz-Faktor“: Je mehr Kinder das System sich einverleibt, desto mehr Geld bekommt es. Der Geldfaktor wird deutlich, wenn man die Zahlen aufschlüsselt: Kinder aus armen Familien und Minderheiten umfassen 85 Prozent aller Pflegekinder im Bezirk Los Angeles und 70 Prozent aller Pflegekinder in Gesamtkalifornien. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die amerikanische Regierung für einen Gutteil der Kosten aufkommt, sofern ein Pflegekind aus einer minderbemittelten Familie stammt, wohingegen die Kosten für Kinder aus wohlhabenden Familien größtenteils von Bundesstaat und Kommunen gedeckt werden müssen. Die Zahl der Kinder, die in die Obhut von Pflegeeltern gegeben werden, ist seit den 1980er Jahren in Kalifornien um 500 Prozent gestiegen, während sie sich in den USA insgesamt verdoppelt hat. Schätzungen zufolge kommt heute eines von vier Kindern vor dem 18. Lebensjahr in Kontakt mit dem Fürsorgesystem. Bedeutet das etwa, dass die Missbrauchsquote seit den 1980er Jahren in Kalifornien um 500 Prozent gestiegen ist und sich in den USA insgesamt verdoppelt hat? Nein, natürlich nicht; hier wird lediglich die Agenda umgesetzt.

Es ist richtig, Kinder vor Eltern zu schützen, die sie nachweislich misshandeln, doch darum geht es größtenteils gar nicht. Denn die Kinder sind dem System egal. Statistiken der US-Regierung zeigen, dass Kinder, die vom „Fürsorgesystem“ betreut werden, ein sechs- bis siebenfach höheres Risiko auf Misshandlung und eine dreimal höhere Sterberate aufweisen als andere. Mehr als 660 der vom Pflegesystem des Bezirks Los Angeles betreuten Kinder sind seit 1991 ums Leben gekommen, und 160 von ihnen wurden ermordet. Versuchen Sie sich einmal auszumalen, wie hoch die Zahl weltweit sein muss. Die Zeitung *Miami Herald* enthüllte, dass 31 Prozent aller Jugendlichen, die in Florida in Pflegefamilien untergebracht sind, Psychopharmaka verschrieben bekommen. Der Neuropsychologe und Anwalt Toni Appel sagte: „Man erhält den Eindruck, dass diese Medikamente als chemische Zwangsjacke fungieren und nicht etwa therapeutischen Zwecken dienen.“ Selbstverständlich hat er Recht, und dies ist heute die Norm. Pflegekinder, die der staatlichen Kontrolle unterstehen, werden zudem als Probanden für Medikamente und Pestizide benutzt, so wie im Fall eines AIDS-Medikaments, das im Geheimen an den teilweise erst drei Monate alten Kindern eines katholischen Heims in New York getestet wurde. Die Kinder wurden als die „Guinea Pig Kids“ [Versuchskaninchen-Kinder] bekannt,

nachdem ihr Leidensweg ans Licht kam. Dies ist kein Einzelfall. Die Kinderpflegerin Jacklyn Hoerger, die das Geschehnis an die Öffentlichkeit brachte, nahm zwei der Kinder auf und setzte die Medikamente ab mit dem Ergebnis, dass die Kleinen „umgehend aufblühten und fröhlicher wurden“. Das nahmen die Behörden zum Anlass, Jacklyn Hoerger die Kinder wegzunehmen, sie wegen Kindesmisshandlung anzuklagen und ihr jeden weiteren Kontakt zu den beiden zu verweigern. Wenn ich sage, dass diese Personen bössartig sind, meine ich das durchaus ernst. Viele der Kinder, die sich in staatlicher „Obhut“ befinden, werden Opfer von Kinderschänderringen, die innerhalb des „Kinderschutzsystems“ operieren.

Anthony Cavuoti, der 14 Jahre lang als Sozialarbeiter für den Verwaltungsbezirk Los Angeles tätig war, gab an, manchen Eltern seien die Kinder weggenommen worden, weil sie diese angeschrien hätten. Einigen habe man sie genommen, weil sie zugelassen hätten, dass ihre Kinder die Schule schwänzten oder zu spät zum Unterricht erschienen seien, und wieder anderen seien sie entzogen worden, weil die Wohnung unordentlich gewesen sei. „Das, was [das System] heute tut, ist in vielen Fällen schlimmer als die Kindesmisshandlung selbst“, sagte er. „Wie man da ganz normale Kinder traumatisiert, ist unbeschreiblich.“ Bei einer 1992 durchgeführten Untersuchung der kalifornischen Little Hoover Commission wurden Experten angeführt, die angaben, dass 35 bis 70 Prozent aller Kinder in Pflegefamilien ihren leiblichen Eltern nie hätten weggenommen werden sollen. Diese Kinder hätten ein tiefes psychologisches Trauma erlitten, so die Fachleute. Etwa 175.000 Kinder unterstehen dem staatlichen „Schutzsystem“, und auch hier gilt, dass man über die globale Zahl nur spekulieren kann. Der Spezialeffekt-Techniker John Elliott investierte 150.000 Dollar, um seine Tochter vom Bezirk Los Angeles zurückzufordern. Er beschrieb den Skandal um die Social Services als „legales Kidnapping aus Profitgier“ und reichte Klage gegen die verantwortlichen Sozialarbeiter ein, denen er vorwarf, seine Tochter auf Grundlage falscher Behauptungen in ihre „Obhut“ genommen zu haben. Elliot erhielt seine Tochter letztlich zurück. Er sagte:

„Man erzählt Lügengeschichten, um die Kinder im System festzuhalten. Meine Tochter ist während der ganzen Zeit in dessen Obhut misshandelt worden. Dieses System ist ein milliardenschweres Geschäft. Es geht nur um Gewinn.“

Ja, es geht um Gewinn, aber nicht nur. Das von den Blutlinien-Familien bereitgestellte Geld schafft nur den Anreiz für Sozialarbeiter, Kinder zu stehlen und so Präzedenzfälle zu schaffen, damit der Staat den Eltern mehr und mehr die Kontrolle aus der Hand nehmen kann. Nun sehe ich, wie das System auch Kinder ins Visier nimmt, die zu Hause unterrichtet werden. Unser Fabier-Strohmann Ed Balls gab ein Gutachten in Auftrag, in dessen Rahmen „untersucht“ werden sollte, ob Heimunterricht das Risiko auf Kindesmisshandlung erhöhe. Und wissen Sie, was man herausfand? Dass dies in der Tat der Fall sei! All diese Aspekte sind einzelne Puzzleteile der staatlichen Kindesentführung, die wiederum hin zur Schönen Neuen Welt führt. Wir müssen begreifen, dass Unrecht anderen gegenüber letztlich Unrecht jedem gegenüber bedingt. Wir sollten uns *jeglicher* Ungerechtigkeit entgegenstellen, aus dem einfachen Grunde, weil es richtig ist, dies zu tun. Doch selbst diejenigen, die aus rein eigennützigen Motiven handeln, dürften einsehen, dass es auch in ihrem

Interesse ist. Der Diebstahl der Kinder durch den Staat sollte einen Aufschrei verursachen, und wenn wir uns nicht zusammenschließen, um Gerechtigkeit für andere zu fordern, wird es letztlich auch unsere Kinder und Enkel treffen. Sehen die Menschen das denn nicht?

Die reptiloide Agenda will staatlich gezüchtete Säuglinge, die unmittelbar nach der Geburt einen Mikrochip erhalten, damit der Staat sie ihr Leben lang von außen mental, emotional und körperlich kontrollieren und ihr Denken und Handeln bestimmen kann. Dies würde zugleich einen nicht versiegenden Nachschub an Kindern für die Reptiloiden gewährleisten. Ich möchte jeden dazu animieren, sich mit Gleichgesinnten zusammenzuschließen und Netzwerke zur gegenseitigen Unterstützung und Kommunikation zu bilden, um die Stärke zu nähren, die in Einheit und Überzahl liegt und unerlässlich ist, wenn die Menschen der rapide um sich greifenden staatlichen Diktatur entgegentreten wollen. Tun die Menschen es nicht, werden sie und ihre Kinder es ihr Leben lang bereuen. Im Internet finden Sie Websites, die diese Sache unterstützen und von verschiedenen Teilen der Welt aus betrieben werden.

## Spielplan (8): Die nützlichen Idioten

„Ich denke, dass politische Korrektheit durchaus eine Form von sprachlichem Faschismus sein kann, und das jagt meiner Generation, die gegen den Faschismus in den Krieg gezogen ist, einen Schauer über den Rücken.“

*P. D. James*

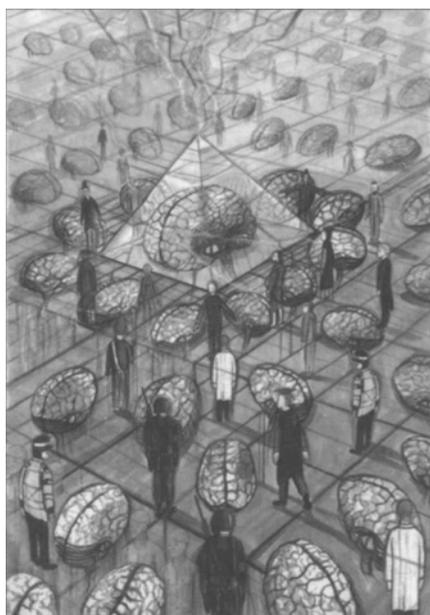
Durch einfache Mathematik wird ersichtlich, dass das globale Kontrollsystem von Intellektsklaven und nützlichen Idioten verwaltet werden muss, die man sich aus der anvisierten Bevölkerung beschafft. Die Blutlinien-Hybriden und ihre Abkömmlinge machen nicht mehr als vier oder fünf Prozent dessen aus, was wir als Menschheit bezeichnen, und daher müssen sie die Masse dazu bringen, sich selbst zu überwachen.

So wie das System selbst autoritärer geworden ist, sind es auch die Personen in dunklem Anzug oder Uniform, die den Menschen den Willen der Reptiloiden und ihrer Blutlinien aufzwingen. Die Roboter werden immer roboterartiger und erlegen der Bevölkerung die Berge an Regeln und Vorschriften mit einem Maß an Arroganz und Dummheit auf, das schier atemberaubend ist. Sie sehen nichts Falsches darin, Menschen - die das Gehalt dieser Roboter zahlen - mit einer Geldbuße von 200 Pfund zu belangen, wenn sie die Mülltonne am falschen Wochentag an die Straße stellen; oder darin, eine Strafe zu verhängen für das Füttern der Vögel im Park; oder darin, Antiterrorgesetze auf Eltern anzuwenden, um herauszufinden, ob diese auch tatsächlich im Einzugsgebiet der Schule wohnen, an der sie ihr Kind angemeldet haben; oder darin, einem Rettungswagen im Einsatz oder einem Trauerzug einen Strafzettel wegen Falschparkens auszustellen; oder die Rechte von ehrenamtlichen Helfern zu beschneiden mit der Behauptung, wenn sie Essen an Obdachlose ausgaben, brauchten sie eine Genehmigung. Die Gefühllosigkeit und die Missachtung von gesundem Menschenverstand, Anstand und Gerechtigkeit, die heute in staatlichen und kommunalen Verwaltungsinstanzen weltweit vorherrschen, haben sich auf solch koordinierte Weise entwickelt, dass eine Absicht dahinterstecken muss. Auf einer Ebene bringt uns das zurück auf die reptiloide Schwarmintelligenz der Mondmatrix, denn während immer mehr Menschen aus der kollektiven Trance aufwachen, verfallen andere zusehends tiefer in diese. Die Schwingungen gabeln sich, und diejenigen, die immer tiefer in Trance fallen, sind zugleich die Personen, die mit der Verwaltung des Systems betraut

werden. Dies tun sie in Gestalt von Regierungs- und Behördenmitarbeitern, Gemeindefunktionären, Parkplatzwächtern oder Polizeibeamten. Seit Jahren schon ersetzen diese Leute zunehmend ihre verstandesbegabten, anständigen Vorgänger, und sie werden so sehr von der Schwarmintelligenz kontrolliert, dass sie kaum eines freien Gedankens fähig sind. Wir alle werden von der falschen Wirklichkeit beeinflusst, die vom Mond aus übertragen wird, doch gibt es verschiedene Abstufungen. Im Extremfall sind diejenigen, die sich besonders stark und tiefgreifend in den digitalen und Schwingungsimpulsen verfangen haben, kaum mehr als Computerterminals, die auf Dateneingaben reagieren. Sie sind wie Ameisen, die den schwingungstechnisch und chemisch übermittelten Befehlen der Königin gehorchen, und eben diese Personen wählen die Blutlinien für die Aufgabe aus, ihr System oder vielmehr das ihrer reptiloiden Herren zu verwalten.

## Ein „gemeinsames Ziel“ - Kontrolle

Gestärkt werden die Mauern des Wahrnehmungsgefängnisses durch „Schulungsorganisationen“, deren Zahl in jüngster Zeit drastisch gestiegen ist und die potentiell „Führungspersonal“ darauf drillen sollen, sich und ihre Arbeit auf eine Weise zu sehen, die der Diktatur entgegenkommt. Eine solche Schulung (Programmierung des Intellekts) ist darauf ausgelegt, die Teilnehmer noch intensiver in reptiloide Schwarmintelligenz und Mondmatrix einzubinden und von jeder Form freien Gedankenguts abzukoppeln (Abb. 303). Eine dieser „Schulungsorganisationen“ hat ihren Sitz in Großbritannien und nennt sich „Common Purpose“ [gemeinsames Ziel], ein Name, der Gesinnung und Absicht dieser Instanz kaum besser auf den Punkt bringen könnte. Sie dient dazu, den Menschen eine einheitliche Wahrnehmungsebene einzuprogrammieren und dadurch einheitliche Verhaltensmuster zu gewährleisten. Vermutlich haben Sie noch nie von Common Purpose gehört, sofern Sie nicht selbst eine „Führungsperson“ sind oder anstreben, eine zu werden, oder aber die Werke von Leuten studiert haben, die die Verschwörung recherchieren. Die Organisation öffnete ihre Tore 1988 in Großbritannien, wo sie etwa 45



*Abb. 303: Menschen in Uniform, Regierungsadministratoren in dunklem Anzug und die Angehörigen anderer Kontrollsystem-Berufssparten werden durch „Schulungslehrgänge“ und die Bevorzugung bestimmter Persönlichkeitstypen noch stärker in die Schwarmintelligenz der Mondmatrix eingebunden.*

Geschäftsstellen unterhält, doch inzwischen hat sie in Gestalt von Common Purpose International ihr sonnenförmiges Logo auch in andere Länder getragen. Zu diesen Ländern gehören Frankreich, Deutschland, Ghana, Ungarn, Indien, Irland, die Niederlande, Südafrika, Spanien Schweden, die Schweiz und die Türkei. Auch in die USA versucht sie vorzudringen, wobei sie sich Personen aus Barack Obamas Dunstkreis bedient und Unterstützung von der Dale-Carnegie-Schulungseinrichtung und dem Center for American Progress der „Democons“ erhält. Letzteres wird vom Rockefeller Brothers Fund sowie von George Soros gefördert, dem Rothschild-Finanzier, Manipulator für den „Regimewandel“ und einer von denen, die Obama lenken. Dies nun ist das erklärte Ziel von Common Purpose:

„Common Purpose zielt darauf ab, Führungspersonen aller Bereiche in ihrer Vision, Entscheidungsfindung und Einflussnahme zu fördern und so die Funktionsweise der Gesellschaft zu vervollkommen. Die Organisation bietet eine Vielfalt an Schulungsprogrammen für Führungspersonen aller Altersstufen, Hintergründe und Branchen an, um ihnen die Inspirationen, Informationen und Chancen zuzuführen, die sie benötigen, um die Welt zu verändern.“

Aus dieser nichtssagenden Beschreibung ergeben sich unmittelbar zwei Fragen: Worin besteht denn nun das gemeinsame Ziel? Und inwiefern soll die Welt verändert werden? Darauf brauchen wir Antworten. Common Purpose fegt durch Großbritannien und „schult“ Führungspersonen aller Gesellschaftssparten. Sofern diese ein „gemeinsames Ziel“ haben, sollten wir davon erfahren. Inzwischen bietet die Organisation ihre Schulungsprogramme in jeder größeren Gemeinde und Stadt in Großbritannien an, und seit 1989 haben über 100.000 „Führungspersonen“ an diesen Programmen teilgenommen. Die Vorteile, die man als Verkaufsargument auflistet, lauten wie folgt:

- Die Teilnehmer eignen sich neue Kompetenzen an, was ihnen ein effektiveres Agieren in einer mannigfaltigen, komplexen Welt ermöglicht.
- Organisationen profitieren von gestärkten, inspirierten und gut vernetzten Managern und Senior-Managern, die näher am Puls der Gemeinschaft sind.
- Gemeinschaften profitieren von branchenübergreifenden Einsichten und Initiativen, die sich aus einer wirkungsvolleren Zusammenarbeit der diversen Teile der Gemeinschaft ergeben.

Wer einen solchen Lehrgang abgeschlossen hat, darf sich „Absolvent“ von Common Purpose nennen, und diese „Absolventen“ arbeiten in allen Gesellschaftsbereichen - in Regierung, Gesetzesvollzug, Gesundheitswesen und vielen weiteren Gebieten, die das tägliche Leben betreffen. Worum geht es bei diesen Lehrgängen nun, und was geht hier eigentlich vor sich? Julia Middleton ist die offizielle Gründerin und Geschäftsführerin von Common Purpose. Sie war Leiterin des Ressorts Personalauswahl im Büro von John Prescott, der unter Tony Blair stellvertretender Premierminister war. Prescott war derjenige, der damit betraut war, „Regionalparlamente“ in Großbritannien durchzusetzen. Diese sind Teil des Plans, Nationen abzuschaffen und die übrig bleibenden machtlosen „Regionen“ unter dem Stiefel der Europäischen Union zu zertreten. Natürlich versuchte Prescott, diesen



Schritt als „Übereignung der Macht an das Volk" anzupreisen. Seine Strategie war nicht von Erfolg gekrönt, doch man wird es zweifellos erneut versuchen. Der europäische Superstaat soll von einer zentralen Stelle aus kontrolliert und auf den unteren Ebenen von „Führungspersonen" geleitet werden, die alle auf die gleiche Denkweise programmiert worden sind. Hier nun kommt Common Purpose ins Spiel. Eine Tarnorganisation der Illuminati erkennen Sie immer daran, dass sie alles zu zentralisieren versucht, darunter auch das Gedankengut. Diversität wird verachtet, verspottet und verworfen und stattdessen einem künstlich festgesetzten „Konsens" der Vorzug gegeben. Und die Orwell'sche Neusprechmethode können Sie daran ausmachen, dass eine Organisation laut ihrer Propaganda für eben die Sache steht, die sie in Wahrheit zu zerstören trachtet. Die Organisation Common Purpose behauptet, ihr Ziel bestehe darin, „mannigfaltige" Führungspersonen hervorzubringen, obwohl das Gegenteil der Fall ist. Zudem neigen Illuminati-Tarnorganisationen dazu, ihr Tun in Worten zu beschreiben, die einem nicht das Geringste sagen. Wer den PR-Text von Common Purpose liest, weiß hinterher immer noch nicht, was man den Führungspersonen dort eigentlich vermittelt, und da jeder Lehrgang mehrere tausend Pfund kostet, wäre es höchst kostspielig, es anderweitig herauszufinden. Der Kursinhalt dürfte sich jedoch darum drehen, eine Konsenswirklichkeit zu erschaffen, welche die „mannigfaltige" Klientel zusammenführt. Dies ist eine grundlegende Methode der reptiloiden Blutlinien - eine Einigung über diverse Themen herbeizumanipulieren und zur „Norm" zu erklären, die gegen jedwede Kritik und Vielfalt verteidigt werden muss. Entwickelt wurde diese Methode von Organisationen wie dem Tavistock Institute in London, das 1946 mit einem Zuschuss der Rockefeller Foundation gegründet wurde. Es ist eines der globalen Illuminati-Zentren, in denen die Mentalität der „Schwarmintelligenz" bzw. des „Gruppen- und Organisationsverhaltens" vermittelt wird. Das Institut arbeitet eng mit (vom Staat kontrollierten) Institutionen des „öffentlichen Sektors" zusammen, u. a. mit der britischen Regierung, der Europäischen Union und Organisationen in ganz Nordamerika. Die Orwell'sche Sprache auf der Tavistock-Website könnte genauso gut von der Internetpräsenz von Common Purpose stammen; wahrscheinlich verhält es sich jedoch umgekehrt. Unverständliches Kauderwelsch ist stets die Sprache der Junta:

„Die Bereiche multiorganisatorisches Wirken, grenzübergreifendes Arbeiten und global-national-kommunales Interface bringen jeder eine ganz eigene organisatorische Dynamik hervor, die an die Oberfläche gehoben und angegangen werden muss, sofern ein Zusammenwirken effektiv sein soll. Auch stellen sie Führungspersonal (wie auch deren Gefolgschaft) vor besondere Herausforderungen. Die Ansätze des Instituts auf den Gebieten Unternehmensberatung und Führungstraining basieren auf Unternehmenstheorie und System-Psychodynamik und sind in besonderem Maße geeignet, Organisationen bei der Adressierung dieser komplexen Aspekte zu unterstützen."

Ja, komplexe Aspekte wie beispielsweise der herauszufinden, was um alles in der Welt dieser Text uns eigentlich sagen soll. Wenn Sie einmal darauf achten, werden Sie feststellen, dass der vom Tavistock Institute verwendete Jargon inzwischen die Sprache des Systems und der „politischen Korrektheit" ist. Man sieht deutlich, dass Tavistock und Common

Purpose sich erstaunlich ähnlich sind, und auch die Fabian Society kann man ihnen zuordnen. Daher überrascht es nicht, dass sowohl Common Purpose als auch Tavistock eng mit der Fabian Society, dem Royal Institute of International Affairs, der Europäischen Union und dem Council on Foreign Relations verbunden ist, die alle dasselbe Ziel haben und dieselben Methoden anwenden. Sie rüsten (programmieren) die nützlichen „Führungs“-Idioten für die „postdemokratische Ära“, wie Common Purpose es ausdrückt, und sie alle wollen identische „Führungspersonen“ erschaffen, indem sie einen die Vielfalt ausmerzenden Konsens kreieren und jeden, der sich nicht anpasst, den Druck der Gruppe spüren lassen. Methoden zur Bewusstseinsmanipulation wie die Neurolinguistische Programmierung oder kurz NLP werden ebenfalls großzügig in die Sprache eingeflochten, mit der man den Konsens erwirkt. NLP ist eine Technik, durch die der Körpercomputer mittels Wörtern umprogrammiert wird und eine neue Wirklichkeitswahrnehmung erhält - in diesem Fall den „Konsens“, auf den sich die Manipulatoren geeinigt haben, noch ehe sich ihre Opfer überhaupt zu einem Lehrgang angemeldet haben. Die CIA bezeichnet eine „Meinung“, auf die man sich im Vorfeld geeinigt hat, offenbar als „Slide“. Ein Internetautor schrieb:

„Ein ‚Slide‘ ist eine vorgefertigte, ‚politisch korrekte‘, ‚populäre‘ pauschale ‚Meinung‘, ‚Betrachtungsweise‘ oder ‚Ansicht‘ zu einem bestimmten Thema von allgemeinem Interesse, die darauf abzielt, jede weitere Überlegung, Analyse oder Überprüfung des betreffenden Sachverhalts zu unterbinden. Mit anderen Worten: Ein ‚Slide‘ ist eine ‚kollektivierte‘ Geisteshaltung, die nicht weiter hinterfragt werden soll. Genau das ‚Produkt‘ also, welches das tückische neurolinguistische Kontrollprogramm ‚Common Purpose‘ des stellvertretenden Premierministers hervorgebracht hat.“

Jeder, der sich der Programmierung widersetzt, wird isoliert. Die Gruppe wendet sich gegen ihn, bis er schließlich nachgibt oder aber seine Glaubwürdigkeit als „Führungskraft“ einbüßt. Dies zeigt sich in der Gesellschaft eines jeden Landes - am Arbeitsplatz und unter Freunden in gemütlicher Runde ebenso wie in Fernsehdebatten. Der Konsens über den „Klimawandel“ besagt, dass dieser Wandel durch den Menschen verursacht werde, und jeder Andersdenkende gilt als desinteressierter, selbstüchtiger Rassist, der beglückt mit ansieht, wie Planet und Menschheit auf die Katastrophe zuschlittern. Die Tatsache, dass dies alles Humbug ist, ist irrelevant. „Wahrheit“ ist nichts als der Konsens, auf den man sich geeinigt hat, und wenn Sie sich nicht dem extremen Konsens beugen, sind Sie gewiss ein Extremist. Die Manipulation des Konsens hat dazu geführt, dass aus den wichtigsten politischen Parteien in den USA, in Großbritannien und andernorts eine *einzig*e Partei mit Führungspersonen geworden ist, die alle denselben Standpunkt einnehmen. Vielleicht weichen ihre politischen Ansichten ein wenig - aber wirklich nur ein *wenig* - voneinander ab, doch in den wesentlichen Punkten stimmen sie überein, und dadurch erübrigen sich Wahlen im Grunde. Das Tavistock Institute bedient sich dieser flankierenden Strategie seit Jahrzehnten, und Common Purpose scheint mir den Lebenslauf einer Tavistock-Tarnorganisation zu haben. Tavistock-Mitbegründer Dr. John Rawlings Rees - der ebenfalls Mitbegründer der World Federation for Mental Health ist - sprach von einer Infiltration sämtlicher Berufsgruppen und Gesellschaftsbereiche. „Öffentliches Leben, Politik und Wirtschaft

sollten allesamt [...] unserem Einfluss unterliegen", sagte er. „Wenn wir die beruflichen und sozialen Aktivitäten anderer Menschen infiltrieren wollen, müssen wir nach meinem Dafürhalten die Totalitaristen imitieren und eine Art fünfte Kolonne aufstellen!" Er sagte, die „Vermittler" dieser Wahrnehmungs-Umprogrammierung (Bewusstseinskontrolle der Masse) müssten ihre Identität geheim halten und im Verborgenen operieren:

„Unser Ziel muss es sein, jede Form von Bildungsaktivität innerhalb des nationalen Lebens auf diese Weise zu durchdringen. [...] Einige Berufsgruppen haben wir schon wirkungsvoll in Angriff genommen. Die beiden am leichtesten zu handhabenden Gruppen sind selbstverständlich Lehrberufe und Kirchenwesen; die beiden am schwierigsten zu handhabenden sind Rechtswesen und Medizin."

Sie hatten nachweislich Erfolg.

## Den „richtigen Typen" ins Auge fassen

Brian Gerrish, ein ehemaliger britischer Marineoffizier, der sich heute als Rechercheur betätigt, ist der bei Weitem kompetenteste Fachmann, wenn es um Common Purpose geht. Ihm zufolge sucht die Organisation, wie auch Regierungs- und Wirtschaftsinstitutionen es tun, gezielt nach „narzisstischen" Persönlichkeiten. Wie bereits erwähnt, wird Narzissmus definiert als: „Übertriebene Selbstbewunderung, [...] eine psychologische Störung, die sich durch Selbstbezogenheit, fehlendes Einfühlungsvermögen und einen unbewussten Mangel an Selbstachtung äußert." Man beachte, dass „fehlendes Einfühlungsvermögen" ein reptiloides Charaktermerkmal ist. Im gesamten System wurde dieser Persönlichkeitstyp in Verwaltung und Management eingeschleust, und daher hat sich die Haltung der Autoritätsinstanzen gegenüber der Bevölkerung in jüngster Zeit drastisch gewandelt. Narzisstische Persönlichkeiten werden inzwischen auf allen Ebenen der Behörden des Gesetzesvollzugs und der „erweiterten Polizeifamilie" beschäftigt - auf Kosten der „alten Schule". Und auch dies ist ein Grund dafür, dass der Gesetzesvollzug sich den Menschen gegenüber heute um vieles arroganter und autoritärer verhält als früher. Das narzisstische Ego ist durch den unbewussten Mangel an Selbstwertgefühl derart angeschlagen, dass es sich genüsslich darin ergeht, „Macht über andere" auszuüben. Ein solches Ego scheint auch zugänglicher für Neurolinguistische Programmierung und andere Formen der Bewusstseinskontrolle zu sein. Common Purpose und Genossen ermitteln ihren Zieltyp durch die psychometrische Testmethode. Durch die Psychometrie lassen sich Wissen, Fähigkeiten, Ansichten und Persönlichkeitsmerkmale einschätzen, meist auf Grundlage wohl durchdachter Fragebögen und Tests. Zur Anwendung kommt diese Methode inzwischen bei Einstellungsverfahren in allen Bereich des Systems. Eine Arbeit kompetent zu erledigen, reicht nicht mehr. Heutzutage muss man auch noch der „richtige Typ" sein. Brian Gerrish sagte über narzisstische Persönlichkeiten:

„Ihre Selbst- und Machtverliebtheit bringt es mit sich, dass sie jeden niederwalzen, der ihnen im Weg steht. Ein wichtiges Puzzleteil erhielt ich von einem Bekannten. Er teilte mir mit, dass Beamte, die sich vor einigen Jahren erneut für ihre Position bewerben sollten, auch einen psychometrischen Test absolvieren mussten. Dies markierte zweifellos den Beginn des Auswahlverfahrens, das dazu dient, Stellen mit der ‚richtigen‘ Sorte von Leuten zu besetzen.

Das Gesamtbild wird immer deutlicher sichtbar, nun da man durch die Beratungsstellen von Common Purpose und offizielle Regierungsinstanzen wie der Local Government Association ein NLP-Schulungsnetzwerk geschaffen hat. [...] All dies dreht sich allein um Herrschaft. Abgesehen davon, dass man dadurch Kontrolle über Schlüsselfiguren und somit auch über Organisationen und Gesellschaft erhält, verankert man die Menschen auch in einer neuen Schwarmintelligenz und einem neuen Gruppendenken. Wer rebelliert, wird ausgemustert und zu gegebener Zeit entfernt.“

Die psychometrische Testmethode lässt sich bis zu Illuminati-Figuren wie Francis Galton zurückverfolgen, dem Vater der Eugenik-Bewegung und ihrer „Herrenrasse“, für die sich die Rothschilds, die Rockefellers und die Blutlinien-Familien allgemein so sehr begeistern.

## Einheitsdenken

Das gemeinsame Ziel des Guerillakriegs, den Tavistock bzw. die Illuminati gegen die menschliche Psyche führen, besteht darin, jedes Gefühl von Individualität und Einzigartigkeit auszumerzen. Nur so lässt sich eine globale Diktatur durchsetzen und die Akzeptanz der Masse erlangen. Brock Chisholm, einstiger Direktor der Weltgesundheitsorganisation der Rothschilds/Rockefellers, sagte einst völlig zu Recht: „Um eine Weltregierung einsetzen zu können, muss man den Menschen ihren Individualismus auszutreiben.“ Hier nun betritt Common Purpose die Bühne, die Schulung von „Führungskräften“ im Gepäck. Wenn man Führungspersonen dazu bringen kann, identische Gedanken zu hegen, wird es um einiges leichter, dieses Denken auch auf die Bevölkerung allgemein zu übertragen. Julia Middletons Organisation - und wer oder was auch immer sich in Wahrheit dahinter verbirgt - ist bereits tief in die britische Gesellschaft vorgedrungen, was größtenteils unbemerkt vonstatten gegangen ist. Es sollte stärker in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit rücken. Der Rechercheur Brian Gerrish stieß auf Common Purpose, während er in eine Gruppe in Plymouth im Westen Englands eingebunden war, die Arbeitslosen bei der Jobsuche half. Eines ihrer Projekte bestand in der Reparatur von Holzbooten. Gerrish gab an, sie hätten großen Zuspruch von der Bevölkerung erfahren und zudem Unterstützung von den kommunalen Behörden erhalten. Alles sei reibungslos gelaufen, ehe mit einem Mal alles anders geworden sei und die Kommune sie nicht länger gefördert habe. Als die Gruppe

sich bemühte, aus eigener Kraft weiterzumachen, wurden einige Projektleiter bedroht. Brian Gerrish berichtete:

„Als wir zu erforschen begannen, weshalb man uns bedrohte, waren wir überrascht, auf eine äußerst merkwürdige Organisation namens Common Purpose zu stoßen, die in der Stadt aktiv war. Es verblüffte uns auch, dass so viele Personen in diese Organisation eingebunden waren, dies nach außen hin jedoch nicht zeigten. [...] Die Aktivität von [Common Purpose] war in der gesamten städtischen Struktur nachweisbar - in Stadtrat, Regierungsbüros, Polizei, Justiz. Im Wesentlichen fanden wir etwas, das sich faktisch - und gelinde ausgedrückt - auf eine Pseudo-Geheimgesellschaft beläuft, die sich dem gewöhnlichen Volk nicht zu erkennen gibt.“

Durch eine tiefer gehende Recherche konnte Brian Gerrish nachweisen, dass Common Purpose Führungskräfte mit der Absicht rekrutiert und schult, sie auf die Zielvorgaben der Organisation selbst, der Vereinten Nationen und der Europäischen Union einzuschwören. Zudem arbeitet die Organisation an einer Regierungsstruktur für die „postdemokratische Gesellschaft“, in der Nationen durch Regionen ersetzt werden sollen, die Europäischer Union und Weltregierung unterstehen. Die Vereinten Nationen stellen einen Trittstein hin zur Weltregierung dar und unterhalten bereits heute Zweigstellen in Großbritannien, um bereit für die Übernahme zu sein. Allerdings hat man nicht nur eine postdemokratische, sondern auch eine postindustrielle Gesellschaft im Sinn, und hierin liegt ein Hauptmotiv für die Agenda um den Klimawandel bzw. die globale Erwärmung - man will die Welt deindustrialisieren. Was Brian Gerrish bei seinen Nachforschungen über Common Purpose herausfand, passt exakt zu dem, was ich selbst über die globale Verschwörung aufgedeckt habe. Über die „Absolventen“ von Common Purpose sagte er: „Sie lernen zu lenken und dabei die Demokratie außer Acht zu lassen, und sie werden einem jeden von uns noch vor Augen führen, was ein EU-Polizeistaat bedeutet.“ Gerrish hat herausgefunden, dass die „Absolventen“ von Common Purpose die gesamte Regierungsstruktur durchsetzen und dass CP-Lehrgänge für Staatsbedienstete den britischen Steuerzahler bislang über 100 Millionen Pfund gekostet haben. Die „Absolventen“ sitzen in Regierung, Gemeinderäten, öffentlicher Verwaltung, National Health Service, *BBC*, Polizei, Anwaltsstand, religiösen Instanzen und Regional Development Agencies [regionalen Entwicklungsagenturen]. CP-Absolventin Cressida Dick beispielsweise war für die Anweisung zur „gezielten Tötung“ verantwortlich, auf die hin Polizisten den unschuldigen brasilianischen Elektriker Jean Charles de Menezes zu Boden drückten und aus nächster Nähe acht Schüsse auf ihn abgaben, sieben davon in den Kopf. Dick wurde später vom Rang der Polizeikommandantin zur stellvertretenden Kommissarin der Metropolitan Police befördert. Für Absolventen von Common Purpose, die bereit sind mitzuspielen, tun sich rasch die richtigen Türen auf. Janet Pataskala, eine Vorsitzende der Law Society, ist ebenfalls eine Absolventin von Common Purpose und sitzt heute im Vorstand der Organisation. Personen wie sie gibt es zuhauf in Rechtswesen und Gesetzesvollzug, und es werden immer mehr. Die „Absolventen“ von Common Purpose reißen die Verwaltung des Systems auf nationaler wie kommunaler Ebene zunehmend an sich.

Als Common Purpose 2005 eine Auszeichnung von der Universität Newcastle erhielt, kam heraus, dass unter den CP-Absolventen in diesem Teil Nordostenglands folgende Personen waren: Michael Craik, Präsident der Polizei von Northumbria; Andrew Dixon, Geschäftsführer des Arts Council England, Abteilung Nordost; Glyn Evans, Seelsorger im Newcastle City Centre; Chris Francis, Leiter des Zentrums des Wildfowl and Wetlands Trust; Anne Marshall, Vorstandsmitglied von Age Concern; Anthony Sargent, Generaldirektor von The Sage Gateshead; Miriam Harte, Direktorin des Beamish Museum; sowie Sue Underwood, Geschäftsführerin von NEMLAC (North East Museums, Libraries and Archives Council). Dies nur als kleines Beispiel dafür, wie umfangreich der Einflussbereich von Common Purpose ist, und es beschreibt den Stand von 2005. Seitdem ist die Zahl der Absolventen drastisch gestiegen, dank der Zuschüsse von Regierung und Kommunen, die ihren Mitarbeitern die Schulungen finanzieren. Deshalb ist es mit der Mentalität von Regierung und Gesetzesvollzug so rapide abwärtsgegangen in Richtung Arroganz und Dummheit. Diese Personen - darunter Polizisten - werden mittels Programmierung und Gehirnwäsche darauf gedrillt, das System gemäß den Anweisungen derjenigen zu führen, die im Schatten lauern. Sie agieren wie eine halbgeheime Gesellschaft innerhalb der Behörden, die sie beschäftigen, und wie bei allen Geheimgesellschaften üblich, unterstehen auch die „Absolventen“ von Common Purpose einer zentralen Führung, die eine einheitliche Strategie gewährleistet. Sie alle arbeiten in der Tat auf ein gemeinsames Ziel hin - die Erschaffung einer „postdemokratischen Welt“, wie sie es nennen, in der die Menschheit ein Sklavendasein führt. Shami Chakrabarti, die Leiterin der „Bürgerrechtsgruppe“ Liberty, hat - welch himmelschreiende Ironie - bei Schulungen von Common Purpose schon als Referentin fungiert.

## Verdrehte Wahrnehmung

Brian Gerrish hat ein umfangreiches Dossier an Fallstudien zusammengestellt, das Aufschluss darüber gibt, wie Common Purpose agiert, Persönlichkeiten verändert und mit Personen umgeht, die sich nicht anpassen. Eine Dame berichtete ihm von ihren Erfahrungen in einer britischen Regierungs-„Quango“ (einer Quasi-Nichtregierungsorganisation). „Quangos“ werden von der Regierung finanziert, handeln jedoch (angeblich) unabhängig von dieser. Die Frau erzählte, dass ihr Vorgesetzter, ein „Absolvent“ von Common Purpose, permanent Entscheidungen treffe, die von Anfang an zum Scheitern verurteilt seien, und dass dies allmählich zum Konflikt zwischen ihm und ihr geführt habe. Schließlich näherte er sich ihr mit der Absicht, sie zu seiner Geliebten zu machen, woraufhin sie sich bei der Personalabteilung beschwerte. Bald erkannte sie, dass der Inhalt dieser „privaten“ Unterredung nach außen gedrungen war, denn die Common-Purpose-Mafia begann, sie auf systematische Weise psychologisch zu zermürben. Ihre Kollegen bei Common Purpose warfen ihr vor, eine Querulantin zu sein und Lügengeschichten zu erfinden, und schlussendlich teilte man ihr mit, dass ihr Arbeitsvertrag nicht verlängert werde. Sie suchte außerhalb

der Organisation nach Unterstützung, nur um auch dort dieselbe Behandlung von Leuten zu erfahren, die, wie sie herausfand, ebenfalls mit Common Purpose in Verbindung standen. Die Dame erinnerte sich nur vage an ihre Schulung durch Common Purpose - ein äußerst aufschlussreicher Umstand -, doch sie zeigte Brian Gerrish ihren Bewerbungsbogen. Er sagte, dieser sei eindeutig ein psychologisches Profil und diene dazu, Informationen zu liefern, auf deren Grundlage man den „Absolventen“ in seiner Persönlichkeit „neu ausrichten“ könne. Die Dame gab auch an, sie sei sicher, dass männliche Lehrgangsteilnehmer eine „Vorzugsbehandlung“ durch den Kursleiter bekämen. Der Ehemann einer anderen CP-Teilnehmerin berichtete Brian Gerrish, dass sich die Persönlichkeit seiner Frau nach dem Lehrgang, der ihn über 3.500 Pfund gekostet habe, stark gewandelt habe. Zum ersten Mal in ihren 30 Ehejahren hätten sie sich gestritten, und die Beziehung sei schließlich zerbrochen. Er gab an, sie sei plötzlich launisch geworden, habe sich zurückgezogen und sei nicht mehr so kommunikativ gewesen wie zuvor. „Das Problem mit dir ist, dass du nichts weiter bist als ein unbedeutendes Nichts!“, habe sie ihm einmal an den Kopf geworfen. Es gehört zum Spiel, CP-Absolventen ein Gefühl der Überlegenheit einzupflanzen, und eben das führt zu einem Verhältnis zwischen Bürokratie und Bevölkerung, das unter dem Motto „Wir hier oben, ihr dort unten“ steht - ein Trend, der inzwischen deutlich spürbar ist. Es kam ans Licht, dass besagte Frau ein Verhältnis mit ihrem ebenfalls CP-geschulten Vorgesetzten hatte. Der Ehemann sagte, er sei überzeugt, dass seine Frau zu ihm und den Kindern habe zurückkommen wollen, nachdem sie ausgezogen sei, doch dann sei sie plötzlich wie „ausgelöscht“ gewesen, wie ein anderer Mensch. Als Brian Gerrish ihm erklärte, dass Common Purpose in seinen Augen ein „Kult“ sei, sagte der Mann:

„Ich begann mich schon zu fragen, wer von uns beiden langsam verrückt wurde - ich oder sie. Ich wusste, dass da etwas sehr Merkwürdiges mit ihr geschah, konnte jedoch nicht den Finger darauf legen. Ein Kult passt; das trifft es einfach.“

Eine 16-Jährige nahm gemeinsam mit etwa zehn weiteren Jugendlichen ihres Alters an einem Lehrgang zum Thema „Städte und Erneuerung“ teil, nach dem sich ihrem Vater zufolge ihre Persönlichkeit veränderte. Auch in diesem Fall kam es zu Streitigkeiten zwischen Vater und Tochter, die es vorher nicht gegeben hatte, und sie weigerte sich, die Einzelheiten des Kursgeschehens zu schildern. Schließlich musste sie Antidepressiva nehmen und wurde für ein Jahr von der Schule befreit, um sich in psychiatrische Behandlung zu begeben, ehe sie zumindest wieder „zu 85 Prozent sie selbst“ war. Der Vater fand heraus, dass der Kursleiter von Common Purpose geschult worden war. Seine Tochter sei erschüttert gewesen, als ihre Freunde im Lehrgang ihr gesagt hätten, dass sie sich verändert habe, so der Vater, doch inzwischen sehe er, dass der Kurs sie alle verändert habe. Er habe seine Tochter zur Europäischen Union befragt, und sie habe geantwortet: „Man hat uns gesagt, sie sei eine gute Sache, aber die Kontrolle gefällt mir daran nicht.“ Eine solche Antwort habe er merkwürdig gefunden, das Thema jedoch wegen der mentalen Verfassung seiner Tochter damals nicht weiterverfolgt. Als es ihr psychisch wieder besser ging, sagte sie: „Es ist komisch ... Ich erinnere mich schon irgendwie an alles, aber es fühlt sich seltsam an, fast so, als habe ich die Dinge nur geträumt.“ Brian Gerrish sagte über den Fall:

„[Das Mädchen] litt an einer psychischen Störung, ausgelöst durch die von Common Purpose durchgeführte geistige Neuausrichtung, mit der man intelligente junge Menschen in das neue soziale und politische Paradigma einzubinden versucht. Wie auch bei [der Dame, die ihren Mann verlassen hat,] der Fall, erinnerte sich das Mädchen nicht daran, was man mit ihm gemacht hatte. Werden NLP und verwandte Methoden angewendet, entwickelt das Opfer - vor allem, wenn es nicht gänzlich auf die Schulung ‚anspricht‘ oder an einer Persönlichkeitsschwäche leidet - womöglich eine psychische Störung, z.B. Depression, Persönlichkeitsveränderung, Nervosität, Angst oder Paranoia.

Das Risiko erhöht sich, wenn das Opfer aufgefordert wird, einen Sachverhalt in Zweifel zu ziehen, und es dadurch zum inneren Konflikt (einer kognitiven Dissonanz) zwischen seinen wahren Ansichten und moralischen Vorstellungen und der eingepflichten Ideologie kommt. Common Purpose engagiert sich - mit Programmen wie ‚Your Turn‘ und anderen - äußerst aktiv unter Schülern. Die Eltern wissen zumeist kaum oder gar nicht, wie diese Lehrgänge ablaufen und was man damit bezweckt.“

Brian Gerrish wurde gebeten, zu einer Frau nach Cornwall zu kommen, der es sehr schlecht ging und die Prozac in hohen Dosen nehmen musste. Sie gab an, von CP-„Absolventen“ aus ihrer Anstellung gedrängt worden zu sein, und zudem habe man ihre Ideen gestohlen. Die Dame war stark verängstigt und depressiv. Auch sie hatte an einem CP-Lehrgang teilgenommen und zeigte Brian Gerrish einige der Unterlagen. Er sagte, dass Common Purpose Regressionsmethoden anwende, um eine Persönlichkeit zu „demontieren“, damit eine neue eingepflanzt werden könne. Eine Dame aus Irland erzählte ihm, was nach einer CP-Schulung mit ihrem Mann geschehen sei. Er selbst habe die Schulung als „Unfug“ und wertlos empfunden, doch innerhalb weniger Wochen veränderte sich sein Umfeld. Ihm fiel auf, dass Kollegen, die ebenfalls an der CP-Schulung teilgenommen hatten, plötzlich abstruse Entscheidungen trafen, die auch in diesem Fall von Anfang an zum Scheitern verurteilt waren. Als sich dies auch auf seine Abteilung auszuwirken begann, geriet er mit Menschen aneinander, zu denen er zuvor ein gutes Verhältnis gehabt hatte. Ein Komplott gegen ihn kostete ihn schließlich die Stellung. Er ging vor Gericht und bekam Schadenersatz zugesprochen, musste sich im Gegenzug jedoch zum Stillschweigen verpflichten. Seiner Frau zufolge operiert Common Purpose nun auch zunehmend in Irland. Letztlich wollen Common Purpose und andere Organisationen dieser Sorte jedoch jedes Land infiltrieren. Im Folgenden fasst Brian Gerrish die Elemente zusammen, auf die er in Verbindung mit Common Purpose und den Personen, die man dort „schult“, immer wieder gestoßen ist:

1. Das Leben einer Person verläuft normal, bis sie auserkoren wird, mit CP in Kontakt zu treten. Danach beginnt sich ihre Persönlichkeit zu wandeln.
2. Menschen, die ehrenamtlich für ihre Gemeinde tätig sind, werden belästigt und schikaniert. Man entzieht ihnen ihre Projekte oder stampft sie ein. Wenn die Betroffenen sich wehren, bekommen sie zu spüren, dass da Leute im Hintergrund lauern, die auf geheime, aber gut koordinierte Weise gegen sie arbeiten.



3. Personen, die ihre negativen Erfahrungen mit CP öffentlich machen, werden ausnahmslos eingeschüchtert und sehen davon ab, Namen preiszugeben.
4. CP-Personal verwendet Mantras und wiederholt markante Sprüche, anstatt durchdachte Argumente anzubringen.
5. Manchmal hält sich CP-Personal an einen einheitlichen Dresscode, was vor allem bei Frauen zu beobachten ist - sie alle tragen dann einen feschen Geschäftsanzug bzw. ein schickes Kostüm.
6. Es kommt vor, dass CP-Absolventen sich roboterartig verhalten. Dies wurde vor allem in den Social Services beobachtet, wo Mütter immer wieder einen Mangel an Mitgefühl und menschlicher Wärme beschreiben, wie man sie normalerweise erfährt. CP-Absolventen in kommunalen Behörden lügen, betrügen und fälschen Dokumente, um CP zu schützen und/oder das Tun dieser Organisation zu vertuschen.
7. Inzwischen holt CP Informationen über jeden ein, der Fragen über die Aktivitäten der Organisation stellt.
8. Selbst unter Berufung auf den Freedom of Information Act wird die Herausgabe von Informationen verweigert, seit CP-Funktionäre den Behörden ein Schlupfloch gezeigt haben, durch das vermieden werden kann, dass derlei Informationen herausgegeben werden müssen.
9. CP bemüht sich, vor allem Kinder und Jugendliche zu beeinflussen.
10. CP nimmt nur Kinder und Erwachsene mit hoher Intelligenz ins Visier, da eine „Neu- ausrichtung“ bei ihnen leichter fällt.

Brian Gerrish gibt an, dass ihm das, was er bei Common Purpose beobachtet habe, von mehreren „sehr erfahrenen NLP- und Militärfachleuten“ bestätigt worden sei. Diese Fachleute hätten die CP-Ideologie als „subversiv“ beschrieben. Indem man ein System zur Erstellung von Persönlichkeitsprofilen verwende, um potentielle Lehrgangsteilnehmer zu durchleuchten, könne man sich diejenigen herauspicken, die über die gewünschte Position, Macht, finanzielle Kontrolle und Einflussnahme verfügten, sagte er. Dabei würden narzisstische Persönlichkeiten bevorzugt, da sie sich „gut zur Neuausrichtung eignen“ und sich, nachdem sie neu programmiert worden seien, leichter von einem „Freund“ oder Mentor kontrollieren ließen. Aus diesem Grunde, so Gerrish, ähnelten sich viele junge Politiker in Aussehen und Auftreten so sehr. Common-Purpose-Konferenzen werden unter der „Chatham House Rule“ [Chatham-House-Regel] abgehalten. Das bedeutet, dass die Teilnehmer die erhaltenen Informationen uneingeschränkt verwenden, jedoch weder Identität noch Zugehörigkeit der Quelle oder irgendeines anderen Teilnehmer offenlegen dürfen. Chatham House ist das Hauptquartier des Royal Institute of International Affairs der Illuminati, das zum selben Netz wie der Council on Foreign Relations und die Trilaterale Kommission in den USA gehört und der Round-Table-Geheimgesellschaft der Rothschilds untersteht. Das Royal Institute of International Affairs hat die „Chatham House Rule“ eingeführt, um den Inhalt seiner Zusammenkünfte geheim halten, gleichzeitig jedoch seine Strategie nach außen tragen zu können, ohne dass nachvollziehbar ist, wo diese ihren

Ursprung hat. Durch die Bestrebungen des Tavistock Institute und der ihm angeschlossenen Organisationen ist ein Netzwerksnetzwerk mit einem gemeinsamen Ziel entstanden, um *Neusprech*, politische Korrektheit und „Management-Initiativen“ rasch und koordiniert durchzusetzen und uns so immer weiter in Richtung Faschismus/Kommunismus zu treiben. Das Netzwerk ist bemüht, soziale Identität auszulöschen, Freiheit zu zerstören sowie öffentliche und private Sektoren zu einem zentralistischen Ganzen zu verschmelzen. Ein Hinweis auf Faschismus ist der Zusammenschluss von Unternehmen und Staat - genau das, was einst in Nazideutschland und dem faschistischen Italien geschah. Brian Gerrish hat die Führungsriege von Common Purpose mit seiner entschlossenen Enthüllung ihrer Machenschaften derart nervös gemacht, dass die Organisation seine Website [www.cpexposed.com](http://www.cpexposed.com) vom Server nehmen ließ mit der Begründung, er habe „urheberrechtlich geschütztes Material“ veröffentlicht - Material, das längst im Umlauf war. Später wurde seine Website auf einem anderen Server eingerichtet, und eben so müssen wir vorgehen, wenn das System uns seinen Willen aufzudrängen versucht. Ganz gleich, was es tut, wir müssen wieder aufstehen und weitermachen. Wir werden uns nicht in die Knie zwingen lassen.

## Politische Korrektheit: Kindergarten für „Erwachsene“

Die Programmierung der nützlichen Idioten und Administratoren aller Regierungsebenen fußt auf der sogenannten „politischen Korrektheit“. Vielleicht ist Ihnen im Laufe des Buches ein bestimmtes Muster aufgefallen, das darin besteht, dass sich eine offizielle Begründung für einen Sachverhalt regelmäßig als Tarnung für das exakte Gegenteil entpuppt. So verhält es sich auch mit der politischen Korrektheit. Diese *soll* offiziell dafür sorgen, dass Minderheiten nicht länger durch den allgemeinen Sprachgebrauch „verstimmt“ werden, doch in Wahrheit ist sie nichts weiter als ein überaus machtvolles Instrument zur Programmierung des Intellekts. Zudem beleidigt sie eben die „Minderheiten“, die sie angeblich zu „schützen“ sucht. Denn wie viel kindische Dummheit ist nötig, um „schwarzen Kaffee“ allen Ernstes zu „Kaffee ohne Milch“ zu erklären und „black pudding“ [Blutwurst; wörtl.: schwarzer Pudding] in „breakfast pudding“ [hier: Frühstückswurst] umzuwandeln, um auch ja nicht die farbige Bevölkerung zu „verstimmen“? Und wie sehr erst beleidigt man die Intelligenz der Farbigen mit der Annahme, dass derlei Dinge sie auch nur im Geringsten interessieren? Weitere „potentiell anstößige“ Begriffe und Wendungen, die von Regierungsabteilungen und aus Steuergeldern finanzierten Organisationen verboten wurden, sind: „weißer als weiß“, „Gentleman's Agreement“, „black mark“ [schlechte Note], „black looks“ [finstere Blicke], „schwarzer Tag“ (zu ersetzen durch „miserabler Tag“), „right-hand man“ [Assistent] und „master bedroom“ [großes Schlafzimmer; wörtl.: Herren- bzw. herrschaftliches Schlafzimmer]. Aus „Weihnachtsbeleuchtung“ ist längst „Winterval-Beleuchtung“<sup>5</sup> geworden, um NichtChristen nicht vor den Kopf zu

---

5 „Winterval“: Verkürzte Form von „Winter-Festival“. (Anm. d. Ü.)

stoßen. Ein britischer Polizeisprecher verkündete, die Polizei fahre keine Wagen der britischen Marke Rover, denn „etwas Britisches zu kaufen, auch britische Autos, ist eine unverhohlenen nationalistische Stellungnahme, und die schwachen, unterprivilegierten und ethnischen Minderheiten in unserer Gesellschaft könnten daran Anstoß nehmen“. Der Leiter einer Bäckerei machte aus dem „Lebkuchenmann“ eine „Lebkuchenperson“. Jemand wies ihn darauf hin, dass sich ein Gebäckstück wohl kaum diskriminiert fühlen könne, doch oh, und wie das möglich ist, wenn man es mit einem Intellekt zu tun hat, der ohne Batterien ausgeliefert wurde. Unter dem Druck der politischen Korrektheit wurde aus dem englischen Kinderreim „Ba, ba, black sheep“ [Bäh, bäh, schwarzes Schaf] die Variante „Ba, ba, rainbow sheep“ [Bäh, bäh, Regenbogen-Schaf], und aus dem Vers, in dem es heißt, dass der zerbrochene Humpty Dumpty nicht wieder zusammengesetzt werden könne, wurde „Humpty Dumpty counted to ten, then Humpty Dumpty got up again“ [in etwa: Humpty Dumpty zählte bis zehn, dann konnte Humpty Dumpty wieder geh'n]. Also, Kinder, springt ruhig von einer hohen Mauer; das wird schon gut gehen. Ihr bringt euch nicht um damit, zählt einfach bis zehn. Ein Kunde bezichtigte einen Supermarkt des Rassismus, weil dieser „thick Irish sausages“ verkaufte.<sup>6</sup> Man musste dem Menschen tatsächlich erst erklären, dass sich das Wort „thick“ auf den Umfang der Würstchen und nicht etwa auf die geistige Verfassung des irischen Volkes beziehe. Der Stadtrat des britischen Ortes Tunbridge Wells verbot - wie es auch andere Gemeinden getan haben - die Verwendung des Begriffs „brainstorming“ und ersetzte ihn durch „thought showers“ [Gedankenregen], um Epileptiker nicht zu kränken. Die National Society for Epilepsy gab an, ihre Mitglieder fühlten sich gar nicht gekränkt, doch das interessiert die Brigade der politischen Korrektheit nicht, denn grundsätzlich geht es ihr gar nicht darum, ob Menschen sich gekränkt fühlen oder nicht. Politische Korrektheit dient lediglich als Instrument zur Programmierung - bereits erfolgreich angewandt bei all jenen, die nun ihrerseits andere programmieren. Val Green, die Leiterin der Personalabteilung der Stadtverwaltung von Tunbridge Wells leitet, gab eine öffentliche Erklärung zu dem Begriff „thought showers“ ab, woraufhin Epileptiker versicherten, dass das Wort „brainstorming“ sie keineswegs beleidige. Greens Reaktion stellt eine amüsante Kostprobe aus dem Repertoire dieses Genres dar und macht das ganze Ausmaß des Wahns deutlich, zu dem politische Korrektheit verkommen ist:

„Wir nehmen Aspekte, die sich um Gleichheit und Diversität drehen, überaus ernst. Es ist uns wichtig, niemanden zu beleidigen, und sollten wir durch den Versuch, eine Kränkung zu vermeiden, ausgerechnet die Menschen beleidigt haben, die nicht zu beleidigen wir bemüht waren, so bedauern wir dies.“

Wenn der Epilepsie-Verband den Begriff für absolut akzeptabel hält, begrüßen wir diese Klarstellung. Sollte der Begriff jedoch auch nur eine kleine Minderheit kränken, möchten wir sie bitten, mit uns in Kontakt zu treten.“

Dem gibt es wohl nichts hinzuzufügen, oder vielmehr verschlägt es einem die Sprache.

Die französische Regierung will gar ein Gesetz einführen, dass Eheleuten einen Eintrag ins Strafregister einbringen könnte, sofern sie sich bei einem Streit Beleidigungen

---

<sup>6</sup> Engl. „thick“: „dick“, aber auch „dumm, begriffsstutzig“. „Thick Irish sausages“ sind somit „dicke/dumme irische Würstchen“. (Anm. d. Ü.)

an den Kopf werfen. Damit wäre Frankreich das erste Land, das „psychologische Gewalt“ in der Ehe oder in eheähnlichen Gemeinschaften unter Strafe stellt. Man mutmaßt, dass das Gesetz jede Art von Beleidigung abdecken wird, darunter auch wiederholte unflätige Bemerkungen über das Aussehen des Partners. „Wiederholungstäter“ könnten mit einer Geldbuße belegt werden, sich eine elektronische Fußfessel einhandeln oder sogar ins Gefängnis wandern. Dies ist ein Element des psychologischen Spielplans, um die Menschen dazu zu bringen, in jeder Situation auf jedes ihrer Worte zu achten, selbst in Gegenwart ihres Partners. Es stellt eine Form von mentaler und emotionaler Überwachung dar, in der jeder Mensch ein potentieller „Großer Bruder“ ist.

## Nicht atmen, Sie könnten Ihre Lunge schädigen

Es gibt noch einen weiteren virulenten Stamm von politischer Korrektheit, der sich über die ganze Welt ausgebreitet hat und in Großbritannien unter der Bezeichnung „Health & Safety“ [Gesundheit & Sicherheit] gehandelt wird, im Umgangssprachlichen auch gern einfach „elf 'n' safety“ ausgesprochen. Hier einige Beispiele, damit Sie verstehen, worauf ich hinaus will: Die italienische Speiseeis-Kette Morelli's hat ihren Mitarbeitern untersagt, das Eis mit einer Garnierung zu versehen, da diese heruntertropfen und Personen zu Fall bringen könnte. Kunden erhalten ihr Eishörnchen nun zusammen mit einem separaten Behältnis für die Garnierung, die sie dann selbst über das Eis geben können - was die Garnierung natürlich nicht am „Heruntertropfen“ hindert. Eine Schule wies Erwachsene und Kinder an, Schutzbrillen zu tragen, wenn sie mit dem Klebstoffkitt Blu-Tack hantierten, und eine andere untersagte den Schülern, mit Schaum spray Markierungslinien auf dem Schulhof zu ziehen, mit der Begründung, die Kinder könnten in dem Schaum ausrutschen und „ertrinken“. Eine Grundschule strich das Dreibeinrennen aus dem Programm des Sportfestes, da es angeblich zu gefährlich war. Das Lehrerkollegium an der Grundschule Bishops Down Primary School in Tunbridge Wells (eindeutig ein Ort, an dem die Umgehungsstraße nicht verschwendet ist) hat den Schülern verboten, Papierflugzeuge zu werfen, es sei denn, der Wurf erfolgt auf ein ausgewiesenes Ziel. Eine andere Schule schaffte das alljährliche Schlagballspiel zwischen Lehrern und Schülern ab, da ja jemand verletzt werden und die Schule verklagen könnte. Die Bezirksverwaltung von Staffordshire hat Formulare mit über 70 in Schulen auftretenden „Risikofaktoren“ herausgegeben. Einer der Punkte befasst sich mit dem „Schutz der Stimme“ angesichts von „Gefahren“ wie „Räuspern, trockenem Mund, zu hohem oder tiefem Singen, gepresstem Flüstern oder zu schnellem Reden“. Kinder werden davor gewarnt, dass sie ihrer Stimme durch „hei- ßes, scharfes Essen, sehr heiße Getränke und ständige Mundatmung“ schaden könnten. Eine andere Behörde gab einen 35-seitigen Gesundheits- und Sicherheitskodex für Grund- schulen heraus, aus dem hervorgeht, dass Schierling und andere giftige Nachtschattenge- wächse nicht von Kindern angepflanzt werden sollten. Oh, vielen Dank, das war mir neu. Eine Risikobewertung, die den Musikunterricht unter die Lupe nahm, kam zu dem Schluss,

dass Schüler zum Transport größerer Instrumente einen Rollwagen benutzen müssten und der Einsatz von Drumsticks und Perkussionshämmern nur in Anwesenheit des Lehrkörpers erlaubt sei, da sich jemand damit verletzen könne. Zu den 70 Risikofaktoren der Bezirksverwaltung Staffordshire gehört auch „das Landen eines Hubschraubers auf dem Schulgelände“. Die Gefahr bestehe darin, dass aufgeregte Schüler auf das Fluggefährt zulaufen könnten, und zudem sei die Frage zu klären, ob überhaupt eine Flugverkehrskontrollfreigabe bestehe. In dem Text heißt es, Schüler könnten das Landen des Hubschraubers vom Fenster des Klassenzimmers aus beobachten - „vorausgesetzt, die Fenster bestehen aus Sicherheitsglas“. Mick Brookes, Generalsekretär der National Association of Head Teachers, sagte: „Früher sahen sich Schulen genötigt, eine Richtlinie für alles zu haben, was sich bewegt. Nun brauchen sie eine Richtlinie für alles, was sich bewegen *könnte*, und selbst für Dinge, die sich nicht bewegen.“ Die Hälfte der 600 Lehrer, die von der Website „Teachers TV“ im Rahmen einer Umfrage kontaktiert wurden, gaben an, dass die Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften inzwischen zu einschränkend seien und sich negativ auf die Bildung der Kinder auswirkten. Aber genau das ist ja der Hintergedanke. Der Plan sieht vor, Kinder darauf zu programmieren, in allem Gefahr und Begrenzung zu sehen, denn diese Sichtweise nehmen sie mit ins Erwachsenenleben. Sie ist lediglich ein weiteres Intellektprogramm.

Eine Schriftstellerin erhielt vom Verlag die Anweisung, Passagen aus ihrem Buch zu löschen, in denen eine heiße Herdplatte, ein Junge auf einer Leiter und ein Drache erwähnt werden, der in der Flamme seines Atems Marshmallows röstet. Alle drei Bezüge, so teilte man der Autorin mit, würden „gegen die von Health & Safety gemachten Auflagen verstoßen“. Eine Feuerwache wurde ohne die traditionelle Rutschstange gebaut, da die Feuerwehrmänner (ups, Entschuldigung, die Feuerwehrleute) sich beim Auftreffen auf dem Boden den Knöchel verstauchen könnten. Es sei besser für sie, die Treppe zu nehmen, entschieden die Verantwortlichen. Genau, dass eine Horde Männer und Frauen so schnell wie möglich eine Treppe hinunterstürmt, scheint mir auch viel sicherer zu sein. Um die Sicherheit noch weiter zu optimieren, würde ich ja vorschlagen, Brandbekämpfung und Feuerwachen einfach abzuschaffen, wenn da nur nicht das Problem mit der Gesundheit und Sicherheit derjenigen wäre, die in einem brennenden Haus festsitzen. Auch hierzu rege ich eine Studie an, um die Risikofaktoren zu ermitteln. Oh, ich hab's - warum nicht einfach *Feuer* verbieten? Prima, das wäre geklärt, und gegen die globale Erwärmung hilft es auch noch. Im englischen Somerset wurde Rettungspersonal von einem Sanitäter daran gehindert, einem Mann mit gebrochenem Rückgrat zu helfen, der in 15 Zentimeter hohem Wasser lag. Der Sanitäter sagte, mit einer Behandlung würden sie gegen die Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen verstoßen (Gesundheit und Sicherheit des Mannes mit dem gebrochenen Rückgrat taten nichts zur Sache), da sie „nicht für Wasserrettungseinsätze ausgebildet“ seien. Ein Einsatz in 15 Zentimeter hohem Wasser stellte also einen „Wasserrettungseinsatz“ in den Augen dieses geistig Minderbemittelten dar, der sich hartnäckig den Bitten des Rettungspersonals verweigerte, das Offensichtliche zu tun und dem Opfer zu helfen. Ein Sprecher des South West Ambulance Service gab an, dass nur Feuerwehrmannschaften für Wasserrettungseinsätze geschult seien. Des Weiteren sagte er: „Der Vorfall wurde gemäß den Verfahrensvorschriften durchgeführt.“ Mitnichten, er wurde

gemäß den Ansichten von Personen durchgeführt, die kein betriebsbereites Hirn ihr Eigen nennen. Ein Krankenhaus untersagte Besuchern, in „Babysprache“ mit Neugeborenen zu reden, nachdem man dem Krankenhauspersonal im Rahmen einer Unterweisung vermittelt hatte, wie wichtig es sei, den Patienten mit Respekt und Würde zu begegnen. Im Krankenhaus wurden Schilder aufgehängt, auf denen stand: „Was lässt Sie glauben, dass ich angestarrt werden möchte?“ Dem Verantwortlichen für diese Strategie kann ich nur die Frage zurückwerfen: Was lässt *Sie* glauben, dass ich überhaupt starren möchte? Einmal war ich bei Pizza Hut (nicht dass ich stolz darauf wäre, aber ich hatte Hunger) und bestellte einen Kaffee. Man sagte mir, die Kaffeemaschine sei ausgefallen und das Personal dürfe laut den „Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen“ kein Wasser aufkochen, um den Kaffee per Hand aufzubrühen. Ein Restaurant darf keinen *Wasserkocher* bedienen? Und wir lassen uns diesen Unsinn einfach gefallen? Brian Gerrish erklärt dieses Phänomen sehr anschaulich von der Warte seiner Common-Purpose-Recherche aus:

„Es ist interessant, dass viele der Mütter, denen die Kinder vom Staat weggenommen wurden, eiskalt, emotionslos und - wie zwei Damen sinngemäß sagten - wie ‚kleine Roboter‘ sind, wenn sie über das Personal der Social Services sprechen. Wir wissen, dass die NLP-Programmierung kumulativ wirkt. Das bedeutet, dass die



Abb. 304: Das Kontrollsystem führt immer mehr Gesetze, Steuern und Zahlungsverpflichtungen ein, um die menschlichen Fliegen ins Netz einzuspinnen. Politische Korrektheit ist hierbei ein wesentliches Element.

Betreffenden vielleicht während eines Lehrgangs eine kleine, kaum wahrnehmbare Dosis NLP erhalten, dann einige Monate später die nächste Dosis, dann eine im folgenden Jahr etc. Auf diese Weise erreicht man, dass sich ihre Persönlichkeit allmählich, aber einschneidend wandelt, wobei die Veränderung von Tag zu Tag nicht spürbar ist.

Ein Beispiel ist der Polizist, der sich nicht für ein Pressefoto aufs Fahrrad setzen wollte, da er den Fahrradlehrgang nicht absolviert habe. Normale Menschen sprechen in einem solchen Fall von überzogener politischer Korrektheit, doch nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein. Der Polizist wurde neu ausgerichtet, und in seiner Wirklichkeit ist es absolut sinnig, sich nicht auf ein Fahrrad zu setzen, wenn er ‚den Fahrradlehrgang nicht absolviert‘ hat.

Ein weiteres Beispiel ist das einiger Polizisten, die sich weigerten, einen Jungen aus einem Teich zu retten, ehe sie nicht Rücksprache mit ihren Vorgesetzten bezüglich der ‚Risiken‘ gehalten hatten. Jeder nor-

male Mensch hätte vielleicht kurz das Risiko abgewogen und wäre dann ins Wasser gesprungen. Doch die ‚neu ausgerichteten‘ Polizisten hielten sich an die ‚normale‘ Vorgehensweise.“

Diese „Schulungsorganisationen“ bringen Systemverwalter hervor, die gedankenlose, unbewusste Roboter ohne Kontrolle über ihren Intellekt sind. Politische Korrektheit und „Health & Safety“ sind tödliche Waffen und bombardieren Gedanken- und Redefreiheit mit einer Unmenge an Regeln und Vorschriften, die ständig erweitert werden und das Leben der Menschen bis ins Kleinste bestimmen. Das ist vergleichbar mit einer Spinne, die eine Fliege in ihrem Netz einwebt - schließlich ist die Fliege so fest umwickelt, dass sie sich nicht mehr rühren kann. Dies ist die wahre Absicht hinter politischer Korrektheit, „Health & Safety“, Common Purpose, nachhaltiger Entwicklung und der sozialwissenschaftlich orientierten Tavistock-Organisation (Abb. 304). All diese Aspekte und Instanzen sind mit der ausgedehnten Bürokratie der Europäischen Union und den Illuminati-Netzwerken verbunden. Sie arbeiten einheitlich auf ein gemeinsames Ziel hin, wobei viele derjenigen, die für sie tätig sind - und definitiv alle, die von ihnen programmiert werden -, nicht einmal ahnen, an was sie da teilhaben. Personen wie Frau „Thought Showers“ von der Gemeinde Tunbridge Wells sind lediglich Bauern in einem Schachspiel, das sie nicht annähernd durchschauen. Sie sind dabei behilflich, für sich selbst, ihre Kinder und ihre Enkel einen Orwell'schen Albtraum Wirklichkeit werden zu lassen, wobei sie jedoch überzeugt davon sind, stets nur entgegenkommend zu sein und niemanden zu „verletzen“. Doch genau das tun sie: Sie „verletzen“ die grundlegende Freiheit des Menschen, und diese Freiheit hat es allmählich satt. Wo nun kommt all dieser Nonsens her? Oh, sieh an ...

## Da wären wir wieder

Politische Korrektheit scheint ein relativ modernes Phänomen zu sein. Erst vor wenigen Jahrzehnten ist es spürbar an die Oberfläche gedrungen und hat die wahnwitzigen Ausmaße angenommen, die wir heute beobachten können. In Wahrheit aber reichen ihre Wurzeln mindestens bis zum Ersten Weltkrieg zurück, und im Verborgenen geplant wurde sie bereits lange davor. Die Illuminati, angeführt von den Netzwerken des Hauses Rothschild, wollen die globale Gesellschaft in eine „Eine-Welt“-Diktatur verwandeln, und um dies zu erreichen, muss jegliche Vielfalt weichen. Bereits ausgemerzt haben die reptiloid-hybriden Familien die Verschiedenartigkeit in Regierung, Bankwesen, Wirtschaft, Medien, Medizin und praktisch allen anderen gesellschaftlichen Bereichen. Organisationen wie Common Purpose dienen dazu, Diversität auf Gedanken- und Wahrnehmungsebene bei Personen auszulöschen, die Regierungs- und Vollzugsinstanzen verwalten. Gemeinsam visieren sie den großen Preis an - die Zerschlagung der *kulturellen* Vielfalt. Hier nun kommt die politische Korrektheit ins Spiel. Ihr Ziel besteht darin, die Mannigfaltigkeit von Sprache, Sichtweisen und Kultur abzubauen, bis nur noch ein farbloser, leerer Einheitsbrei aus geron-

nener Banalität übrig ist, der als „menschliche Gesellschaft“ gehandelt wird. Es wird noch dazu kommen, dass Worte verboten werden, die im Grunde alles Mögliche bedeuten könnten. Menschen werden nichts mehr äußern, ohne es zuvor sorgfältig abzuwägen aus Angst, wegen Verunglimpfung belangt zu werden. Schauen Sie sich doch nur um - es geschieht bereits, und es geschieht rasant.

Einer der Hauptkanäle für die Entwicklung und Ausweitung der politischen Korrektheit war die marxistische Bewegung. Der Marxismus - die Herrschaft der wenigen über die Masse (siehe auch Faschismus) - ist ebenfalls ein Geschöpf der Illuminati/Rothschilds. Karl Marx (Rothschild-Zionist) war ein Illuminati-Strohmann, der in den englischen Adel einheiratete. Marxismus und Faschismus sind zwei Ausdrucksformen derselben zentralistischen Kontrollstruktur, und es passt ins Bild, dass Marx in eine Gruppe eingebunden war, die sich die Jungegelianer nannte. Benannt wurde sie nach Georg Wilhelm Friedrich Hegel, der durch seine „Hegel'sche Dialektik“ berühmt geworden ist. Diese besagt, dass gegensätzliche Kräfte gegeneinander ausgespielt werden können, um sie letztlich zu verschmelzen. Hierfür steht die Formel: These + Antithese = Synthese. Eben dies geschieht heute mit Marxismus und Faschismus, die miteinander verschmolzen und zum vorherrschenden Credo der globalen Bevölkerung werden. Einen großen Unterschied hat es nie zwischen den beiden gegeben, schon gar nicht in Hinblick auf die Freiheit der Menschen. Eine Gruppe von Marxisten gründete 1923 die Frankfurter Schule des „philosophischen Gedankens“, die zum bedeutsamsten Verfechter der politischen Korrektheit wurde. Wie der Name schon sagt, befand sich die Schule in Frankfurt am Main, der Hochburg der Rothschilds. An der Erschaffung beteiligt war auch der ungarische Aristokrat Georg Lukács (Rothschild-Zionist), der als der Gründervater des Westlichen Marxismus gilt. Als er in den 1950er Jahren kurzzeitig ungarischer Kultusminister war, bemühte er sich, viele Facetten des Prinzips einzuführen, das wir heute als politische Korrektheit bezeichnen. Das Volk reagierte mit Empörung, vor allem deshalb, weil man besonders Kinder ins Visier nahm. Ein Verbündeter von Lukács namens Willi Münzenberg (Rothschild-Zionist) sagte, dass man den Westen nur dann der Agenda gemäß wandeln könne, wenn man „die Intellektuellen organisiert und benutzt, um die westliche Kultur zu verpesten“. Die Gründung der Frankfurter Schule wurde von Felix Weil (Rothschild-Zionist) finanziert, und ihr erster Direktor war Carl Grünberg (Rothschild-Zionist), auf den Max Horkheimer (Rothschild-Zionist) folgte. Zwei Personen, die großen Einfluss auf die Geisteshaltung der Schule nahmen, waren Theodor W. Adorno (Rothschild-Zionist) und Herbert Marcuse (Rothschild-Zionist). Die Frankfurter Schule siedelte schließlich in die Schweiz um, ehe sie ihren Sitz 1935 nach New York verlegte. Von dort ging sie 1941 nach Kalifornien und somit in eines der globalen Kerngebiete für politische Korrektheit. Einmal in den USA, machte sich die Schule daran, die amerikanische Sozialwissenschaft unter ihre Kontrolle zu bekommen, und dazu regte sie die folgenden Punkte an. Erkennen Sie sie wieder?

- Diskriminierung zu einer strafbaren Handlung zu erklären
- durch einen immerwährenden Wandel für Verwirrung zu sorgen
- bereits Kindern Sexualität und Homosexualität nahezubringen
- die Autorität von Schulen und Lehrern zu unterminieren



- die nationale Identität durch Massenimmigration zu zerstören
- exzessiven Alkoholmissbrauch zu fördern
- für leere Kirchen zu sorgen (alles zu zerschlagen, was die Menschen zusammenführt)
- ein Rechtssystem einzuführen, das Verbrechenopfern gegenüber voreingenommen ist
- für eine Abhängigkeit vom Staat oder von staatlichen Leistungen zu sorgen
- die Medien zu kontrollieren und ihr Niveau zu senken
- auf eine Zerstörung der Familienstruktur hinzuarbeiten

Dies ist nur ein Ausschnitt, aber Sie erkennen darin die Themen, die sich permanent wiederholen. Es wird Bezug darauf genommen, die „nationale Identität durch Massenimmigration zu zerstören“ - rufen Sie sich noch einmal ins Gedächtnis, dass Dr. Richard Day auf dem Treffen 1969 sagte, man werde seit Langem bestehende Gemeinschaften durch Arbeitslosigkeit und Massenimmigration zersetzen. Dies ist der wahre Grund für die grenzenlose Europäische Union und den Abbau des US-Grenzschatzes an der mexikanischen Grenze in Vorbereitung auf die schrankenlose Nordamerikanische Union. Keines der aufgelisteten Ziele dient dem Wohle der Menschen. Den Illuminati sind die Homosexuellen ebenso egal wie die Kinder, die sie selbst misshandeln und die zu schützen sie vorgeben. Den Tarninstanzen der Rothschilds/Illuminati wie der Anti-Defamation League geht es nicht etwa um „Rassismus“. Diesen verwenden sie lediglich, um eine Ausweitung der Kontrolle, die Unterdrückung der Redefreiheit und die Einführung von „Hassgesetzen“ zu rechtfertigen und so die Meinung des Einzelnen zu einem kriminellen Vergehen erklären zu können, ohne dass die Wahrheit als Verteidigung erhalten darf. Wo es keinen Rassismus gibt, erfinden ihn die Behörden einfach, um einen Vorwand für ihre „Lösungen“ zu haben. Auf der Website der im US-Bundesstaat New York beheimateten Zeitung *The Wayne County Star* tauchten im Jahr 2009 rassistische Hasskommentare auf, die sich gegen Mexikaner richteten. Die Zeitung verfolgte einige der Kommentare bis zu einer IP-Adresse des Heimatschutzministeriums zurück. Zudem gab das Blatt an, noch weitere derartige Botschaften aufgespürt zu haben, die etwa ein Jahr alt und scheinbar ebenfalls von Computern aus abgeschickt worden seien, die dem Heimatschutz gehörten. Dies sind keineswegs Einzelfälle - sondern die Norm. Die ADL ist eine Tarnorganisation der Rothschilds und mit einer weiteren Rothschild-Operation namens „politische Korrektheit“ verbunden. Dabei geht es nicht etwa darum, jemanden vor Rassismus oder Verunglimpfung zu „schützen“. Es geht darum, die soziale Struktur zu zerschlagen und zu zerstückeln, damit eine neue Ordnung - *ihre* Ordnung - eingeführt werden kann. Nun wird auch nachvollziehbar, weshalb die Illuminati-Netzwerke - darunter Organisationen wie die CIA - die treibende Kraft hinter Drogensyndikaten sind, die weltweit den leichten Zugriff auf harte Drogen gewährleisten. Der Anbau von Mohn für die Heroinherstellung ist in Afghanistan seit der Invasion 2001 sprunghaft angestiegen, und es war die CIA, die kolumbianische Drogenbarone zu Kartellen zusammenschloss, um eine bessere Verhandlungsbasis zu schaffen. Der globale Drogenmarkt ist zudem eine der Hauptgeldquellen für geheime Programme, sogenannte „schwarze Programme“ (wie politisch inkorrekt), die man nicht aus dem offiziellen Regie-

rungetat finanzieren kann. Die Familie Bush wie auch die Clintons stecken bis zum Hals in dieser Drogenschiberei - für die Einzelheiten siehe meine anderen Bücher. Wohin auch immer Sie sich wenden, stoßen Sie wieder und wieder auf diesen roten Faden: Angst, Stress, Identitätsverlust und Orientierungslosigkeit als Folge von Gesellschaftsabbau, Konflikt und mangelndem Zusammenhalt.

## Die Programmierung der Sprache

Ein Leitmotiv in Orwells Buch „1984“ ist die Bewusstseinskontrolle sowohl der Masse als auch des Individuums durch die Manipulation der Sprache. Ganz unverhohlen zum Ausdruck kommt dies heute in „politischer Korrektheit“ und „Volksverhetzung“ bzw. „Hassverbrechen“. Schon die Begriffe selbst könnten von Orwell ersonnen worden sein, der einmal erklärt hat, wie wesentlich Sprache für die Wahrnehmung sei. Er prägte den Ausdruck *Neusprech* für die offiziell im Superstaat Ozeanien gesprochene Sprache, wobei die Anzahl der verfügbaren Wörter Jahr für Jahr abnimmt - man sehe sich politische Korrektheit, „Volksverhetzung“ und „SMS-Sprache“ an, die diese Rolle in unserer heutigen Welt perfekt ausfüllen. *Neusprech* gründet sich auf die Annahme, dass die Äußerung der eigenen Ansichten umso schwerer fällt, je weniger Wörter einem zur Verfügung stehen. Doch es geht noch darüber hinaus. Innerhalb dieser Wirklichkeit denken wir in Worten, und mit dem Beschneiden der Sprache mindert man zugleich die Fähigkeit, frei zu denken. In einem Internetartikel heißt es: „Können wir die Notwendigkeit der Freiheit vermitteln oder einen Aufstand organisieren, wenn wir für beides keine Worte haben?“ *Neusprech* soll der Sprache im Buch jede Bedeutung rauben, nichts sagende, inhaltslose Worte zurücklassen (siehe die meisten politischen Reden) und die dynamische Vorgängersprache *Altsprech* ersetzen. Auch dies vollzieht sich heutzutage. Das Wort „frei“ existiert im Buch auch im *Neusprech*, jedoch nur noch in Zusammenhängen wie „der Hund ist frei von Flöhen“ oder „dieses Feld ist frei von Unkraut“. Nicht länger verwendet werden kann es im Kontext von „politisch frei“ oder „intellektuell frei“, da es politische und intellektuelle Freiheit nicht mehr gibt, nicht einmal in Gestalt von Konzepten - diese Form von Freiheit ist namenlos. Alle Ausdrücke, die mit den Konzepten Freiheit und Gleichheit zusammenhängen, werden unter einem einzigen Begriff zusammengefasst: *Verbrechendenk*. Sämtliche Wörter, die sich auf Objektivität und Rationalismus beziehen, gehören in die Kategorie *Alt Denk*. Als Tony Blair innerhalb der britischen Labour Party an die Macht kam, verwarf er die „alte Labour Party“ und benannte sie um in „Neue“ Labour Party. Damit waren alle Gedanken und Worte, die der „alten Labour Party“ angehörten, aus der Debatte gestrichen. In der Welt von „1984“ werden zudem alle Begriffe ausgemerzt, die das Gegenteil der in der Propaganda verwendeten Worte ausdrücken. Das Gegenteil von „gut“ beispielsweise, das eigentlich „schlecht“ lautet, heißt nun „ungut“. Aus dem aussagekräftigen Begriff „am besten“ wird „doppelpplusgut“. Aus „sehr schlecht“ wird „doppelpplusungut“. Auch in unsere heutige Sprache schleichen sich derlei sinnentleerte Begriffe zunehmend

ein, um zu verschleiern, was tatsächlich vor sich geht. Ein Beispiel dafür, wie Worte die Wahrheit verdunkeln können, ist der Begriff „Kollateralschaden“, der „zivile Opfer“ bzw. „Tote“ verdrängt hat. Solche Ausdrücke kommen auch zum Einsatz, um Gegner zu diskreditieren, was durch die Andeutungen erreicht wird, die in den auf sie angewandten Bezeichnungen mitschwingen. Wer die behördlichen Zwangsmaßnahmen kritisiert, wird als „Antiregierungsgruppe“ bezeichnet; behauptet oder beweist man gar, dass die Regierung lügt, ist man ein „Verschwörungstheoretiker“.

In der ersten Auflage meines letzten Buches, das erschienen ist, noch bevor Obama die Bühne betrat, habe ich gesagt, dass auch „Wandel“ ein von den Orwellianern verdrehtes Wort sei. Für gewöhnlich wird es verwendet, um anzudeuten, dass eine bestimmte Idee gut ist, weil sie neu ist - doch neu bedeutet nicht immer *besser*. Nazismus und Kommunismus haben schließlich auch einen „Wandel“ eingeleitet. Obamas Wahlkampagne vollzog sich in klassisch Orwell'schem Stil. Auch Tony Blairs Schlagwörter lauteten stets „Wandel“ und „Reform“, und beide Begriffe werden immer in einem Kontext verwendet, der besagt, dass „Wandel“ und „Reform“ definitionsgemäß gut sind und etwas „Schlechtes“ ersetzen. Wortneuschöpfungen bzw. *Neusprech* und die Neudefinition von Begriffen lassen selbst Menschen „schlecht“ aussehen, die völlig berechnete und oftmals soziale Ansichten hegen. Wer sich der „Globalisierung“ entgegenstellt - der Zentralisierung der globalen Machtstruktur und der kriminellen Ausbeutung armer Völker und Länder -, wird als „Anarchist“ oder „antikapitalistischer Demonstrant“ bezeichnet, obwohl das, was diese Leute ablehnen, nichts anderes ist als „Kartellismus“ und die Massenausbeutung der Menschen. Jemand, der anders denkt oder die wahnwitzige Führung dieser Welt hinterfragt, ist ein „Extremist“. Wer Ungerechtigkeit bekämpft, ist „militant“. Eine „Friedenstruppe“ ist eine Truppe, die ein anderes Land besetzt, und als „Friedensprozess“ wird der Vorgang bezeichnet, das unterdrückte Volk zu beschwichtigen, damit es sich der Unterdrückung nicht länger widersetzt. Es ist ein „Fahrplan“ ohne Ziel. „Westliche Werte“ sind die Werte, die dem Rest der Welt auferlegt werden müssen, obwohl sie nicht einmal im „Westen“ Anwendung finden (siehe „Freiheit“ und „Demokratie“). „1984“ ist längst Wirklichkeit. Die Menschen achten bereits jetzt ängstlich auf das, was sie sagen und schreiben, ja selbst auf das, was sie denken. Sie haben Angst davor, auch nur ein falsches Wort zu verwenden, das als beleidigend, unsensibel, rassistisch, sexistisch oder homosexuellenfeindlich angesehen werden könnte - so wie die Menschen in China Angst davor haben, irgendetwas zu sagen, das die Behörden gegen sie aufbringen könnte. Aber China ist ja auch nicht frei, wir hingegen schon, nicht wahr?

## Bewusstseinskontrolle der Masse

Politische Korrektheit und die explosionsartige Vermehrung von Regeln und Vorschriften sowie Ge- und Verboten dienen dazu, die Bevölkerung einer Bewusstseinskontrolle im großen Stil zu unterziehen. „Schulungsorganisationen“ von der Sorte Common Purpose sollen

den Intellekt der Systemverwalter manipulieren und sie so dazu bringen, all die Regeln und Vorschriften zur Versklavung des Volkes durchzusetzen. Die Bewusstseinskontrolle der Masse wird auf dieselbe Weise betrieben, auf die man das Verhalten von Laborratten in einem Labyrinth mittels Elektroschocks oder anderer Strafmethode manipuliert. Sobald sie die falsche Route einschlagen, erhalten sie einen Elektroschock, und das so lange, bis sie diese schließlich auch dann nicht mehr nehmen, wenn die Elektroschocks eingestellt werden. Durch Anwendung der Methode „Zuckerbrot und Peitsche“ werden sie geistig umprogrammiert und dazu gebracht, einem fremden Willen gemäß zu handeln. Fügen Sie sich allem, was wir sagen, und wir lassen Sie in Ruhe; doch hinterfragen Sie etwas oder leisten Sie Widerstand, dann heißt es *klatsch!* Dies vollzieht sich Tag für Tag, da die Menschen sich bei allem, was sie tun, auf Schritt und Tritt Regeln, Vorschriften, Anweisungen und Befehlen gegenübersehen. Niemandem in der Mainstream-Gesellschaft ist je eine Verschnaufpause vergönnt, und je näher wir dem globalen faschistischen Staat kommen, desto zahlreicher und penetranter werden die Regeln. Selbst die Mülltonne an die Straße zu stellen, ist für viele in Großbritannien heute mit Ungemach verbunden, da man die Uhr im Auge behalten und genauestens darauf achten muss, wie viele Zentimeter die Tonne von der Bordsteinkante entfernt ist. Diese permanent dräuenden Strafmaßnahmen und die Angst vor ihnen haben, sofern man dieser Angst nachgibt, denselben Effekt auf die Psyche wie die Elektroschocks auf die Ratten. Sie führen zu Unterwürfigkeit und Willfährigkeit gegenüber den Autoritätsinstanzen wie auch zu programmierten Verhaltensmustern. Der Fabier Bertrand Russell schrieb in seinem 1931 erschienenen Buch „The Scientific Outlook“ [Die wissenschaftliche Perspektive]:

„Die Wissenschaft hat uns Macht über die unbelebte Natur, über Pflanzen und Tiere und schließlich über die Menschen gegeben, in dieser Reihenfolge. [...] Die manipulative Sorte von Idealisten wird einst die wissenschaftliche Gesellschaft entstehen lassen. Die Archetypen dieser Sorte unserer Zeit sind Lenin und Mao Zedong.

Die Fäden der wahren Macht werden in den Händen derjenigen zusammenlaufen, welche die Kunst der wissenschaftlichen Manipulation beherrschen. [...] In diesem Wissenschaftsbereich wird eifrig geforscht werden, doch ausschließlich durch die herrschende Schicht. Das gemeine Volk wird nicht erfahren, woher seine Überzeugungen stammen. [...] Von den gewöhnlichen Männern und Frauen wird man Gehorsam, Fleiß, Pünktlichkeit, Geistlosigkeit und Zufriedenheit erwarten. [...]

Von all diesen Qualitäten wird wohl die Zufriedenheit als die wichtigste angesehen werden. Um sie zu gewährleisten, wird man sämtliche Forschungsarbeiten von Psychoanalyse, Behaviourismus und Biochemie ins Spiel bringen.“

Die Zahl der technologischen Hilfsmittel für die Bewusstseinskontrolle der Masse nimmt stetig zu. Zu ihnen gehören Stroboskope, digitales Fernsehen und die inzwischen obligatorischen Energiesparlampen, die man durch die „globale Erwärmung“ rechtfertigt. Die Blinkfrequenz von Stroboskopern macht die Psyche empfänglich für hypnotische Suggestionen, und wie schwerwiegend ihre Wirkung ist, zeigt die Tatsache, dass sie epileptische Anfälle auslösen können. Das Fernsehen hat einen ganz ähnlichen Effekt auf den

Intellekt, und Digitalfernsehen soll diese Wirkung durch eine stärkere energetische Verbindung zu den digitalen Ebenen des Gehirns noch verstärken. „Energiesparende“ Leuchtstofflampen, welche die Europäische Union als alleiniges Leuchtmittel durchsetzen möchte, sollen ebenfalls eine körperliche und hypnotische Wirkung entfalten. Sie können Menschen durchaus körperlich krank machen (Abb. 305). Energiesparlampen sollen angeblich „die Umwelt schützen“, enthalten jedoch Quecksilber, ein tödliches Gift, und sind daher problematisch in der Entsorgung. Wenn eine solche Lampe zerbricht, so die Warnung der britischen Regierung, sollte der Raum 15 Minuten lang nicht betreten werden, damit niemand die gefährlichen Quecksilberdämpfe einatmet. Eine Quecksilbervergiftung ist auch bei den chinesischen Fabrikarbeitern zu beobachten, die diese



*Abb. 305: Sogenannte Energiesparlampen werden nicht etwa mit dem Ansinnen eingeführt, den „Planeten zu retten“, sondern weil sie auf Schwingungsebene Intellekt und Energiefeld des Menschen beeinflussen.*

Lampen herstellen. Es ist schierer Wahnwitz, den Menschen diese Lampen aufzuzwingen, und dennoch wird es getan aufgrund der besonderen Wirkung, die sie auf die Bevölkerung haben. Die menschliche Psyche wird von allen Seiten beschossen. Das Spiel besteht darin, den Intellekt willfährig zu machen, auf dass er einem bestimmten Reaktionsmuster folgt, das genauso extrem ist wie das der Laborratte oder -maus, die sich schließlich folgsam durch das Labyrinth bewegt, ohne dass noch ein Eingriff von außen nötig wäre. Gedankenlose Willfährigkeit - das ist die Komfortzone, in der Konformität = Komfort ist. Aldous Huxley schrieb in „Schöne neue Welt“, dass die Infiltration des Intellekts durch den Staat mittels Einflüsterungen und Bestrafung so lange fortgesetzt werde, bis

„schließlich der Intellekt des Kindes gleich diesen Eingebungen ist und die Summe der Eingebungen den Intellekt des Kindes ausmacht. Doch nicht nur den Intellekt des Kindes, sondern auch den des Erwachsenen, lebenslang. Der Intellekt, der beurteilt und begehrt und entscheidet - er besteht vollständig aus diesen Eingebungen. Doch all diese Eingebungen sind unsere Eingebungen - die Eingebungen des Staates.“<sup>7</sup>

Mit diesem Ziel vor Augen planen die reptiloid-hybriden Familien, noch mehr Terroranschläge, Kriege und Katastrophen zu inszenieren, eine verheerende Wirtschaftskrise zu arrangieren, uns immer mehr autoritäre Gesetze aufzuzwingen - darunter solche, die den „Planeten vor dem Klimawandel retten“ sollen - und das Maß an Angst und Stress, dem die Menschen ausgesetzt sind, auf jede nur erdenkliche Weise zu erhöhen. Unterstützt wird dies durch eine Ausweitung der zentralistischen Kontrolle über die Medien, brutale Übergriffe auf alternative Medien und Bedefreiheit und eine Ausweitung von „Hassgesetzen“

<sup>7</sup>Der hier zitierte Ausschnitt ist nicht der deutschsprachigen Ausgabe entnommen, sondern aus der englischsprachigen übersetzt. (Anm. d. Ü.)

und politischer Korrektheit, um sicherzustellen, dass die Wahrheit über das, was vor sich geht, nicht bis an die Öffentlichkeit dringt. Wir dürfen uns dem nicht beugen, oder die Folgen werden unvorstellbar sein.

Schauen Sie sich nur einmal das an, was ich allein in den letzten Kapiteln über die weltweite Manipulation von Politik, Militär, Medien, Medizin, Rechtswesen, „Big Pharma“, „Big Biotech“, der „Schulung von Führungskräften“, Bürgerrechtsgruppen, politischer Korrektheit und vielem mehr geschrieben habe. Glaubt tatsächlich noch irgendwer, dass all dies ein Produkt des Zufalls sei? Oder dass es von Männern in dunklem Anzug organisiert würde, die um einen Tisch sitzen und ihren nächsten Schachzug planen? Das Ganze hat viel größere Ausmaße - *weit* größere Ausmaße. Es wurde und wird durch das globale Illuminati-Netz realisiert, das die Menschen dieses Planeten umgarnet und zusehends jede Facette ihres Lebens vereinnahmt. Dieses Netz wiederum dient der Agenda der Reptiloiden und wird durch permanente, vom Mond aus gesendete Schwingungsübertragungen unterstützt, um den kollektiven Intellekt in einer falschen Wirklichkeit, der Mondmatrix, gefangen zu halten. Diese Übertragungen werden dem Metaphysischen Universum eingepflanzt - dem Wellenform-Bauplan, auf dem diese holografische Wirklichkeit basiert und der unendlich viele Möglichkeiten umfasst. Das Kontrollsystem versucht, die Weltbevölkerung auf die niedrig schwingenden Programme der Mondmatrix auszurichten, indem es die Menschen mittels Manipulation in niedrig schwingende Zustände versetzt, die allesamt auf Angst fußen. Wenn die Menschen an den Bauplan der Mondmatrix gekoppelt werden, halten sie sich an das darin enthaltene Programm, so wie die Figuren in einem Computerspiel tun, was immer das Programm ihnen vorgibt. Die „Schulungsorganisationen“ sind bemüht, Führungskräfte in den Kontrollplan des Metaphysischen Universums einzubinden, denn wenn sie erst einmal eingebunden sind, handeln sie dem Programm gemäß. Das ist so, als produziere man auf Ebene des Metaphysischen Universums einen Film und bringe die Menschen mittels Manipulation dazu, ihn auf die „Leinwand“ zu projizieren. Darin liegt der Grund dafür, dass sich das Kontrollsystem derart schnell und koordiniert durchsetzen lässt. All dies wird nicht etwa an irgendeinem Tisch innerhalb dieser holografischen Realität entschieden, sondern der wellenförmigen Grundstruktur eingeschrieben und in der Welt, die wir unmittelbar erfahren, lediglich umgesetzt.

Nur indem wir Bewusst werden und unsere Wahrnehmung über den Intellekt hinausführen, können wir das reptiloide Programm außer Kraft setzen, das dem Metaphysischen Universum „eingeschrieben“ ist, und andere Möglichkeiten entschlüsseln und holografische Wirklichkeit werden lassen. Die Menschen müssen ihre Wahrnehmung drastisch weiten und zu einer Realitätssicht gelangen, die sehr viel umfassender ist als die uns einprogrammierte. Nur dann können wir Ausmaß und Tiefe dessen durchschauen, was vor sich geht, und der reptiloiden Diktatur ein Ende setzen.

Nun gut, was also können wir tun?

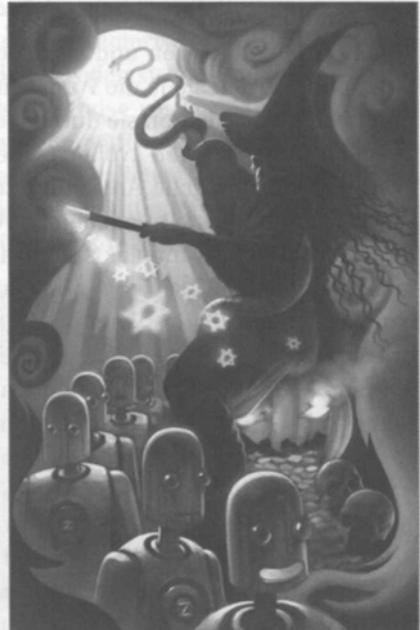
## Den „Bann“ brechen

„Sei Herrscher über den Geist, auf dass der Geist nicht dich beherrsche.“

*Zen-Spruchwort*

Wenn Sie bis hierher durchgehalten haben, werden Sie erkannt haben, dass die Menschheit, um es einmal vorsichtig auszudrücken, in argen Schwierigkeiten steckt und auf enorme Herausforderungen zusteuert. Ich möchte diesen Umstand gar nicht herunterspielen, denn solange wir uns ihm nicht stellen, können wir auch nichts dagegen unternehmen. Allerdings sind noch andere Kräfte am Werk, auf die ich im letzten Kapitel eingehen werde. Wir sind nicht allein.

Es gibt zwei Wege, ein Problem anzugehen. Entweder man findet eine Lösung oder man beseitigt die Ursache. Die Welt ertrinkt förmlich in vermeintlichen Lösungen, doch die Probleme bleiben bestehen - notwendigerweise, wenn auch die Ursache nach wie vor existiert. Das ist so, als würde man jemandem mit einem gebrochenen Bein ein Schmerzmittel geben: Solange das Bein nicht gerichtet wird, wird es wehtun, ganz gleich, wie viele Tabletten man nimmt. Ich möchte anregen, die heutige Welt aus derselben Perspektive zu betrachten. Wir müssen uns der Ursache annehmen, und wenn diese beseitigt ist, wird das Problem zwangsläufig ebenfalls verschwinden. Wir sind in diesem Schlamassel überhaupt erst gelandet, weil: wir durch Manipulation in Unwissenheit über das Wesen der Wirklichkeit gehalten wurden, die wir erfahren; wir von den Eigenschaften des Reptilienhirns und der falschen Wirklichkeit der Mondmatrix beherrscht werden; wir uns der Situation, in der wir stecken, nicht offen gestellt haben; wir



*Abb. 306: Der kollektive menschliche Intellekt ist durch Mondmatrix und Reptilienhirn mit einem Bann belegt worden, um die Menschen in eine Roboterrasse von Sklaven zu verwandeln.*

nicht begriffen haben, was Freiheit ist, und uns nicht zusammengeschlossen haben, um sie zu verteidigen; wir zugelassen haben, dass man uns teilt und über uns herrscht; wir Opfer der beiden Stützpfiler des menschlichen Sklaventums geworden sind: kognitive Dissonanz und Verdrängung. Die menschliche Psyche ist wahrhaftig mit einem „Bann“ belegt worden (Abb. 306). All die aufgelisteten Verhaltensmuster lassen sich sowohl am „Individuum“ als auch am Kollektiv beobachten, und in diesem Kapitel werde ich mich mit ihnen befassen. Wenn wir die Ursachen für die Unterdrückung und Manipulation des Menschen beheben können, werden auch Unterdrückung und Manipulation enden.

## Den Spiegel anlügen

Kognitive Dissonanz und Verdrängung - beides Formen, sich selbst zu belügen - sind eine regelrechte Plage der Menschheit, und wenn sich dies nicht ändert, wird sich auch anderweitig keine Veränderung einstellen. Ich bin im Laufe meines Lebens schon auf einige Menschen gestoßen, die ihr Verhalten hervorragend verdrängen können, indem sie ein Scheinselbst errichten und so der Wahrheit darüber, wer und wie sie wirklich sind, nicht ständig ins Gesicht schauen müssen. Immerzu sprechen sie von „Liebe und Licht“ und ihrer „Liebe für alle Menschen“, obwohl sie im Grunde kalt, herzlos, verschlagen, vollkommen selbstbezogen und rachsüchtig sind. „Ich, ich, ich“ ist alles, was in ihrem Kino läuft, und würden sie je die Wahrheit sagen, würden sie vor Schreck umgehend implodieren. Doch all dies halten sie durch die Scheinpersönlichkeit von sich fern, die auf der Überzeugung fußt, sie seien „voller Liebe“. Kognitive Dissonanz bedeutet, wie bereits gesagt, zwei widersprüchliche Ansichten zu hegen und beide als wahr zu empfinden. George Orwell nannte dies „Doppeldenk“. Wenn sich zwei Überzeugungen oder Verhaltensmuster innerhalb eines Intellekts konträr gegenüberstehen, führt dies zu einem unangenehmen emotionalen Ungleichgewicht, einer inneren Spannung - einer Dissonanz -, die behoben werden muss. Dies kann man tun, indem man seine Anschauungen angesichts neuer Informationen oder Beweise wandelt. Um bei unserem Beispiel zu bleiben: Diejenigen, die unablässig über „Liebe und Licht“ und „Liebe allen Menschen gegenüber“ sprechen, sehen ein, dass diese Äußerungen unvereinbar sind mit ihrem kalten, herzlosen, verschlagenen, vollkommen selbstbezogenen und rachsüchtigen Verhalten. Sobald sie dies erkannt haben, können sie sich weiterentwickeln, indem sie sich der Wahrheit über sich selbst stellen und dadurch ihr Verhaltensmuster ändern. In den meisten Fällen jedoch halten die Betroffenen von vornherein an der Unverbrüchlichkeit der Überzeugungen bzw. Sichtweisen fest, die sie in Bezug auf sich selbst hegen - „Liebe und Licht, ich liebe alle Menschen“. Die Wahrheit ihrer Überzeugungen ist für sie eine Tatsache. Um der kognitiven Dissonanz zu entfliehen, müssen sie eine plausible Erklärung für ihr widersprüchliches Verhalten finden, und dies bedeutet ausnahmslos, dass sie jemanden finden müssen, dem sie die Schuld für ihr Gebaren zuschieben können. Personen, die in kognitiver Dissonanz gefangen sind, sehen sich innerhalb ihrer eigenen kleinen Dämmerwelt des Selbstbetrugs



stets als Opfer und nie als Täter. Ich habe schon Personen getroffen, die an einer solch extremen Form von kognitiver Dissonanz litten, dass sie Menschen großen Schmerz zufügen und die angeblich von ihnen „unterstützte“ Arbeit sabotieren konnten, nur um im nächsten Moment zu behaupten, dass sie „jeden lieben“, und sich erneut ihrer Aufgabe zu widmen. Was geschieht da? Solche Personen ändern sich deshalb nicht, weil sie davon überzeugt sind, dass es nichts gibt, was sie ändern müssten. Schließlich empfinden sie ja so viel „Liebe für die Welt“. So tief greifend werden sie von ihrer kognitiven Dissonanz kontrolliert, dass sie einerseits sagen können, die Menschen müssten „aufwachen und erkennen, was vor sich geht“, andererseits jedoch alles tun, um sich gegenseitig darin zu behindern, eben diese Information in Umlauf zu bringen und zu vermitteln. Sie sehen darin keinen Widerspruch dank der kognitiven Dissonanz, auf die sich die Geisteshaltung vieler Heuchler und Schwindler gründet - und wahrlich, ich habe einige erlebt.

Es gibt auch eine kollektive Variante davon, und dies muss sich dringend ändern, sofern wir das Kontrollsystem zerschlagen wollen. Eine ungeheure Zahl an Menschen glaubt nach wie vor, in einer „freien Welt“ zu leben, obgleich alle Beweise vom Gegenteil künden. Auch sie flüchten sich in die kognitive Dissonanz, um nicht akzeptieren zu müssen, was sie nicht sehen wollen ... die Tatsache, dass sie in einer rasch voranschreitenden Tyrannei leben. Überall auf der Welt nimmt der Orwell'sche Staat rasant und koordiniert Gestalt an, während viele Menschen noch immer abstreiten, dass eine Verschwörung oder eine einheitliche Kraft dahintersteckt. Auf der einen Seite sehen wir ein scheinbar unglaubliches Maß an Organisation und Koordination, und auf der anderen Seite haben wir die Überzeugung, dass das Geschehen nicht organisiert und koordiniert werde. Den Menschen wäre es lieber, wenn dies alles nicht wahr wäre, und daher reden sie sich ein, dass es nicht wahr ist. Auf diese Weise machen Menschen sich beispielsweise vor, dass ihre Regierung nur deshalb gegen Unschuldige in den Krieg ziehe, weil man „für den Frieden kämpfen“ müsse oder weil das flächendeckende Bombardement von Zivilisten für deren „Freiheit“ Sorge. Besonders gefällt mir die Behauptung, dass die Ausschaltung grundlegender Freiheiten notwendig sei, um „unsere Freiheiten zu schützen“, so wie man den „Antiterrorkrieg“ heranzieht, um Orwell'sche Gesetze zu rechtfertigen. Kognitive Dissonanz und Verdrängung stehen in engem Zusammenhang mit „Wunschdenken“. Auch hier gilt wieder, dass es den Menschen lieber wäre, wenn dies alles gar nicht geschähe, damit sie weiterhin den Spiegel anlügen und sich einreden könnten, dass es nicht wahr sei (Abb. 307). Doch inwiefern hilft uns eine solche Haltung, das Kontrollsystem einzureißen? Gar nicht. Es ist im Gegenteil die Geisteshaltung, die das Kontrollsystem zusammenhält und es den wenigen ermöglicht, die Masse zu kontrollieren. Wir müssen endlich erwachsen werden und Verantwortung übernehmen.



*Abb. 307: Ignoranz mag ein Segen sein  
aber nur für eine Weile.*

## Es ist, wie es ist

Ich ertappe mich in diesen Tagen oft dabei, dass ich sage: „Es ist, wie es ist.“ Dieser Satz ist das Gegengift zur kognitiven Dissonanz. Wenn Sie sich einer Situation offen stellen, können Sie diese auch bereinigen. Dann ist sie nicht länger ein Fall von: „Ich möchte nicht, dass es so ist, und daher werde ich einfach glauben, dass es nicht so ist.“ Denn kognitive Dissonanz hat keinen Nährboden, wenn wir bereit sind zu akzeptieren, was wir vor uns sehen, ohne zu beschönigen oder zu zensieren, um uns - vorübergehend - davor zu bewahren, unsere Ansichten ändern oder uns mit etwas konfrontieren zu müssen, das uns nicht gefällt. Das ist wesentlich. Wie sollen wir etwas ändern, solange wir uns dem, was vor sich geht, nicht aufrichtig und offen stellen? Zu sagen, dass „es ist, wie es ist“, bedeutet nicht etwa, in einer Situation klein beizugeben. Es ist die notwendige Voraussetzung, um eben *nicht* durch Verdrängung und somit stumme Duldung klein beizugeben. Wie viele Menschen sind schon an einer Krankheit gestorben, die in einem früheren Stadium hätte geheilt werden können, weil sie sich nicht eingestehen wollten, dass etwas nicht stimmt, und daher nichts unternommen haben? Viele halten an Beziehungen fest, die von Fadheit, mangelnder Liebe und gar Gewalttätigkeit geprägt sind, weil sie nicht sehen wollen, um was es sich handelt. Wenn man jedoch etwas weiterlaufen lässt, das eigentlich geändert werden müsste, wird es nur noch schlimmer. Ich habe Frauen schon die erstaunlichsten Entschuldigungen dafür erfinden hören, dass ihr Partner sie windelweich geprügelt hat. „Es war mein Fehler“, heißt es dann. „Ich habe ihn wütend gemacht.“ Falsch, er ist einfach ein Fiesling, machen wir uns doch nichts vor. Verlassen Sie ihn. Er ist, was er ist. Es ist, wie es ist. Wenn ich ein Stück Kuchen auf dem Teller habe, das nicht mehr gut ist, rede ich mir ja auch nicht ein, es komme frisch aus dem Ofen, nur damit ich mich besser fühle. Wenn ich das täte, würde der Kuchen nur weiter vor sich hinschimmeln und mit seinem Gestank irgendwann die ganze Wohnung verpesten. Nein, ich werfe ihn weg und backe einen neuen. So können wir vorgehen, sobald wir akzeptieren, was *ist*.

Noch ein Aspekt spielt hierbei eine Rolle. Der Satz „Es ist, wie es ist“ befördert Sie ins *Jetzt*, in den einzig existierenden Moment, wodurch Sie der illusorischen Vergangenheit und Zukunft enttrinnen. Nur aus dem Jetzt heraus können wir Dinge verändern. Wenn wir in Vergangenheit und Zukunft „leben“, dann ist der Schauplatz unseres „Lebens“ - bzw. unserer Wahrnehmung - eine Welt, die gar nicht existiert. Sie ist nichts als ein Glaubenssystem. Wie sollen wir aus diesem Zustand heraus und von diesem „Ort“ aus irgendetwas ändern? Das können wir nicht. Wir treiben uns damit nur selbst in die Hilflosigkeit. Schließlich lautet der Satz „Es ist, wie es ist“ und nicht „Es war, wie es war“ oder „Es wird so sein, wie es sein wird“. Nein, die Wahrnehmung erfolgt vom „Ist“, vom Jetzt aus, und dies befähigt uns, das, was „ist“, in dem einzigen Moment zu ändern, in dem etwas geändert werden kann. Einmal verlor die Fußballmannschaft meines Sohnes Jaymie, worüber er gar nicht glücklich war. „Wir hätten gewinnen müssen!“, lamentierte er. „Wenn wir nur ... (dies oder jenes getan hätten).“ Das stimmt, aber sie haben es nicht getan. Es bleibt nur das, was „ist“ - sie haben das Spiel verloren. Der Abpfiff ist erfolgt, das Spiel ist vorbei, das Ergebnis steht fest. Es bringt nichts, sich den Kopf darüber zu

zerbrechen, was hätte sein können oder sollen ... wenn doch nur, wenn doch nur, wenn doch nur. Wir haben nur das Jetzt - das, was ist. Entweder man akzeptiert dies und lebt sein Leben weiter, oder man bleibt in Kummer und Enttäuschung über etwas stecken, das man nicht mehr ändern kann. In diesem Fall kann einen die Vergangenheit unmittelbar in die Zukunft katapultieren, da man nun seine ganze Aufmerksamkeit auf das nächste Spiel richtet, das man gewinnen und in dem man sich bewähren muss. Auch dies kann einem das Leben vergällen, denn nun bangt man wegen des Ergebnisses, lange bevor man es aktiv beeinflussen kann. Werden wir gewinnen, oder werden wir wieder verlieren? Das wären dann zwei Niederlagen in Folge. Oh, nur das nicht! Doch es gibt noch einen anderen Weg ... den Weg des *Jetzt*. Er besteht darin, das, was ist, hinzunehmen (wir haben verloren) und aus der Erfahrung zu lernen. Dann kann man mit seinem Leben weitermachen, ohne ein weiteres „Wenn doch nur“. Genießen Sie das Jetzt ohne die beiden Spielverderber Vergangenheit und Zukunft. Denn was wäre die Alternative? Das Jetzt nicht zu genießen. Klingt für mich nicht sonderlich Spaßig. Das folgende, recht bekannte „Gebet“ fasst, wie ich finde, meine Ausführungen ganz gut zusammen:

„Herr, gib mir die Gelassenheit,  
Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,  
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann,  
und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“

Das Wort „Gott“ würde ich durch „Bewusstsein“ ersetzen, doch das ändert nichts am Sinn. Sofern wir die Dinge nicht hinnehmen, die wir nicht oder nicht sofort ändern können, können wir das Jetzt nicht genießen. Der Satz „Es ist, wie es ist“ existiert in vielerlei Ausführungen. Zum Beispiel: „Es ist, wie es ist, also lassen Sie uns etwas dagegen unternehmen.“ Oder: „Es ist, wie es ist, und derzeit kann ich es nicht ändern, weshalb ich es akzeptieren muss.“ Beide Sätze bewegen sich im „Ist“, ausgehend von der „Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden“. Ein anderes Gedicht, das ich gelesen habe, ist das folgende:

„I cannot predict the future,  
I cannot change the past;  
I have just the present moment,  
I must treat it as my last.“

[Kann nicht das Morgen seh'n, das harrt,  
Kann die Vergangenheit nicht wandeln;  
Hab' nur das Nu der Gegenwart,  
Muss wie den letzten ihn behandeln.]

## Warum ich? Warum wir?

Das Leben mischt uns nicht immer das perfekte Blatt zu, was Sie sicherlich auch schon bemerkt haben (nun, zumindest nicht perfekt aus unserer Perspektive). Manches mögen wir und manches mögen wir nicht, und wenn wir dem einen wie dem anderen Schwindler nicht ins Antlitz lachen, werden wir emotional wie ein Ball zwischen Decke und Fußboden hin- und hergeworfen und dabei ziemlich ramponiert werden - vor allem in den Monaten und Jahren, die vor uns liegen und in denen die Wahnsinnigen ihre letzten Karten auf den Tisch legen werden. Wobei es ihnen allerdings bestimmt ist, schlussendlich übertrumpft zu werden. Sich Sorgen darüber zu machen, was passieren könnte, und sich verzweifelt zu fragen, wie es nur dazu kommen konnte, hilft uns nicht, dagegen vorzugehen. Es ist, wie es ist. Wir können nichts mehr daran ändern, dass wir in diesen Schlamassel geraten sind. Und die Richtung, auf die dieser Schlamassel zusteuert, können wir auch nicht dadurch beeinflussen, dass wir uns auf eine illusorische „Zukunft“ fixieren, die auf der Frage „Was wenn?“ fußt. Verändern können wir nur das Jetzt und das, was ist - nicht das, was war oder sein wird. Das, was „sein wird“, lässt sich nur dann wandeln, wenn wir das Jetzt ändern, nicht zuletzt deshalb, weil das Jetzt das metaphysische Universum darstellt, aus dem heraus wir die holografische Wirklichkeit erschaffen. Wir können uns „hier“ nicht verändern, ohne uns zuvor „dort“ zu wandeln. Daraus ergeben sich einige Fragen: Warum passiert uns dies? Warum sind wir jetzt in dieser Realität, da all dies geschieht? Warum passiert Ihnen dies oder jenes und nicht mir bzw. warum passiert es mir und nicht Ihnen? Warum ist Ihr Leben ausgerechnet so, wie es ist, ebenso wie das Leben anderer Menschen ist, wie es eben ist? Beantworten Sie diese Fragen, und Sie verändern alles. In den ersten Wochen meiner Bewusstseinsreise im Jahr 1990 sagte mir ein Medium, dass „sie“ eine Botschaft an mich hätten:

„Die wahre Liebe gibt dem Empfänger nicht immer das, was er gerne hätte, sondern sie lässt ihm stets zukommen, was am besten für ihn ist. Nimm daher alles an, was du erhältst, ganz gleich, ob es dir gefällt oder nicht. Denke über alles nach, was dir nicht gefällt, um zu ergründen, warum es notwendig war. Es zu akzeptieren, wird dann um Vielfaches leichter sein.“

Dies ist der Schlüssel - Akzeptanz. Es ist, wie es ist. Noch einmal möchte ich betonen, dass dies nicht bedeutet, sich einer Situation stillschweigend zu ergeben. Es bedeutet zu wissen, wann man etwas ändern kann und wann nicht. Doch zurück zu unseren Fragen: Warum ist Ihr Leben ausgerechnet so, wie es ist, so wie auch das Leben der übrigen Menschen so ist, wie es nun einmal ist? Erkennen Sie ein Muster in Ihrem Leben, weil sich einige Erfahrungen immerzu wiederholen? Was teilt das Leben Ihnen über Sie mit? „Denke über alles nach, was dir nicht gefällt, um zu ergründen, warum es notwendig war.“ Aus langer und teils harter Erfahrung weiß ich, dass Sie Ihr Leben ändern können, indem Sie ergründen, was es Ihnen sagen möchte - oder vielmehr was eine Ebene Ihrer selbst einer anderen sagen möchte. Sobald Sie anerkennen, was Ihre Erfahrung Ihnen in der Sprache des Lebens, wie ich sie nenne, begreiflich machen will, verschwindet sie.

Eine Erfahrung dient nicht etwa als Strafe, sondern dazu, das Bewusstsein zu weiten und alles zu beseitigen, das die Wahrnehmung hemmt. Die Situationen, in die wir geraten, die Menschen, die in unser Leben treten, ein Leben im Fluss oder aber ohne Orientierung - das alles gibt uns Auskunft über uns selbst und die Richtung, die wir einschlagen müssen. Weshalb mache gerade ich diese Erfahrung? Weshalb bin gerade ich an diese Nervensäge geraten? Weshalb zieht mein Energiefeld diese Dinge an? Ist die Lektion gelernt, besteht keine Notwendigkeit mehr für die Erfahrung, und somit löst sie sich in Luft auf. Wer das „Warum?“ nicht beantworten kann, wird dieselbe Erfahrung immer und immer wieder durchleben, bis er die Antwort findet. „Hat er es schon herausgefunden?“ „Nein.“ „Dann dasselbe noch einmal, Bill.“ Die Menschheit als Ganzes wird eine uns enorm fordernde Gelegenheit geboten bekommen, die Frage nach dem kollektiven „Warum?“ zu beantworten - warum wird diese faschistische Zwangsherrschaft gerade jetzt errichtet, da wir hier sind und sie erfahren? Die Antwort lautet nicht für jeden gleich, wird jedoch für die breite Mehrheit dieselbe sein. Wenn die Menschen sie gefunden haben, wird die Erfahrung enden, da sie dann nicht länger notwendig ist. Beginnen müssen wir damit, die Verdrängung ad acta zu legen. Es ist, wie es ist, und etwas, das wir angehen, können wir austauschen. Auf das kollektive „Warum wir?“ werde ich im letzten Kapitel noch zurückkommen.

Im ersten „Matrix“-Film gibt es eine großartige Szene, in der Morpheus Neo die Wahrheit über die illusorische Realität darlegt, die er für wirklich gehalten hat. Der Auslöser für Neos persönlichen Wandel sind die folgenden Worte von Morpheus: „Du [bist] ein Sklave [...], Neo. Du wurdest wie alle in die Sklaverei geboren. Du bist in einem Gefängnis, das du weder anfassen noch riechen kannst. Ein Gefängnis für deinen Verstand.“ Danach fällt Neos Wahl auf die „rote Pille“ - damit erkennt er an, dass er ein Sklave ist, und er entscheidet sich nun für die Freiheit. Das ist die Entscheidung, die ein jeder von uns jetzt treffen muss. Nicht morgen, nicht nächste Woche oder wenn ein Monat mit einem „r“ im Namen anbricht. Heute, jetzt, in dieser Minute. Wir werden das Kontrollsystem kaum beseitigen können, wenn nicht eine immens große Zahl an Menschen bereit ist, mitzumachen und alles dafür Notwendige zu tun. Wer dieses Buch liest und sich gegen ein Mitwirken entscheidet, hätte gar nicht erst bis hierher durchhalten müssen und hat nur seine Zeit verschwendet. Er weiß nun zwar eine Menge mehr über sein Gefängnis, doch wenn er sich nicht gänzlich der Freiheit von Individuum und Kollektiv verpflichtet, wird die Zellentür fest verschlossen bleiben. Sobald Sie sich dafür entscheiden, Ihr Sklavendasein zu erkennen, und sich ganz Ihrer und der Freiheit anderer verschreiben, verändert sich alles - sofern es aufrichtig gemeint ist und nicht auf Worte beschränkt bleibt. Die gewandelte Wahrnehmung und der Wunsch nach Freiheit verändern den Schwingungszustand Ihres Energiefelds, und daher ziehen Sie nun Menschen, Orte, Erfahrungen und Informationen an, mit deren Hilfe Sie verwirklichen können, was zu verwirklichen Sie sich verpflichtet haben. Dafür muss nichts arrangiert werden; es geschieht einfach durch den Grundsatz „Gleiches zieht Gleiches an“. Das mag sich als etwas äußern, das durchaus organisiert wirkt, doch in Wahrheit handelt es sich lediglich um energetische, wellenförmige Verbindungen im metaphysischen Universum, die in der entschlüsselten „Welt“ der holografischen Form umgesetzt werden. Um Verbindungen im metaphysischen Universum herstellen zu können, die sich in unserer holografischen Sphäre als synchronistische

Organisation zeigen, ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir unsere Wahrnehmung und unsere Standpunkte ändern. Solange wir das Geschehen verdrängen, in kognitiver Dissonanz gefangen sind oder uns weigern, für die Freiheit aller einzustehen, können derlei Verbindungen nicht entstehen. Dann bleibt alles, wie es ist. Hier geht es nicht etwa um eine esoterische Nabelschau, sondern um den ersten und wichtigsten Schritt hin zur Ver-nichtung des Kontrollsystems.

## Den Intellekt verlassen

Auf den Unterschied zwischen Intellekt und Bewusstsein bin ich in diesem Buch bereits recht früh eingegangen, und das Thema hat uns wie ein roter Faden begleitet. Von besonderer Bedeutung ist es im Zusammenhang mit unseren Überlegungen, wie sich die gegenwärtige Erfahrung der Menschen wandeln lässt. Albert Einstein sagte: „Man kann Probleme nicht auf derselben Bewusstseins-ebene lösen, die sie hervorgebracht hat.“ Er hatte ja so Recht, und doch tun wir genau das: Wir gehen mit dem Intellekt gegen Probleme vor, die der Intellekt überhaupt erst hervorgebracht hat. Plato sagte: „Wenn der Geist denkt, spricht er zu sich selbst.“ Wir müssen den Intellekt überwinden und ins Bewusstsein vordringen, wo wir die Antworten erspüren können. Einmal dort, werden wir wissen, was jeder von uns tun muss und kann, um diesem Albtraum ein Ende zu bereiten. Wir müssen uns Wahrnehmungsebenen erschließen, von denen aus wir über die illusorische, holografisch umgesetzte Welt der festen Form hinausblicken können. Wir müssen nirgendwo hingehen, um diese Verbindung herzustellen; sie ist bereits Teil von uns, eins mit uns. Wir müssen nur die mentalen, emotionalen und schwingungstechnischen Blockaden beseitigen, die uns daran hindern, die erweiterten Gewährsebenen zu „hören“ und zu fühlen. Diese Blockaden bestehen in einem Intellekt, der in sich geschlossen ist und eine Schleife bildet. Er hält uns in der Fünf-Sinnes-Wahrnehmung fest und isoliert uns damit vom Bewusstsein - dem unberührten Lehmklumpen, aus dem die Manipulatoren alles Beliebige formen können, indem sie dem Bauplan des Metaphysischen Universums etwas Entsprechendes einprogrammieren. Die Welt des Intellekts - und vor allem des Intellekts der linken Gehirnhälfte - besteht aus Struktur, Hierarchie und starren Glaubenskonzepten. All dies gehört zur Wirklichkeit des Körpers/Intellekts und darf die Selbst- und Weltsicht des Menschen nicht länger prägen. Denn eben dadurch sind wir in diesen Zustand geraten, und ganz sicher hilft es uns nicht wieder aus diesem hinaus - „Man kann Probleme nicht auf derselben Bewusstseins-ebene lösen, die sie hervorgebracht hat.“ Zunächst einmal müssen starre Glaubenskonzepte weichen ... religiöse, politische, ethnienbezogene und kulturelle ebenso wie solche, welche die eigene Identität betreffen. Wir sind aufgefordert, unseren gesamten Realitätssinn zu wandeln - vom Kleinen hin zum All-Einen, vom „winzigen Ich“ hin zum *Alles Was Ist*, vom Intellekt zum Bewusstsein (Abb. 308). Dies erfordert, dass wir uns eine komplett neue Welt- und Selbstsicht zulegen, und das wiederum bedeutet, dass Regeln, Vorschriften, Hierarchie und Struktur nicht länger um ihrer

selbst willen angebetet werden dürfen. Wie sagte mein Vater so treffend? „Regeln und Vorschriften dienen dem Intelligen-ten zur Führung und verleiten den Narren zu blindem Gehorsam.“ Willfährigkeit gegenüber Regeln, Vorschriften, Hierarchie und Struktur ist das, was das Gefängnis zusammenhält. Einige wenige erstellen Gesetze und Regeln und kontrollieren die hierarchischen Strukturen, während die breite Masse der Bevölkerung, die das System innerhalb eines Tages zusammenbrechen lassen könnte, willfährig tut und glaubt, was das Kontrollsystem ihr vorgibt. Wir selbst tragen bei Weitem am meisten zu unserer Versklavung bei, und das ist eine großartige Neuigkeit, denn es bedeutet, dass wir auch die Macht haben, uns zu befreien.



*Abb. 308: Wenn wir aus den Intellektprogrammen ausbrechen, die unsere Wahrnehmung bestimmen und uns unterdrücken, und uns daran erinnern, wer wir wirklich sind, können wir uns auf Gewährsebene wieder mit dem Bewusstsein verbinden. Dann verliert die Mondmatrix ihre Macht über uns und unsere Selbst- und Weltsicht. Deshalb ist die Struktur der globalen Gesellschaft darauf ausgelegt, uns im Intellekt festzuhalten.*

## Erstarrter Intellekt

Die scheinbar unwichtigen Dinge des alltäglichen Lebens sind es, die Aufschluss darüber geben, auf was die Welt kollektiv zusteuert und wie tief politische Korrektheit und die Mentalität „Regeln sind Regeln“ bereits in die Mainstream-Gesellschaft vorgedrungen sind. Vor einigen Jahren war ich mit meinem Sohn Jaymie zu einem Fußballspiel in Südengland unterwegs, als er plötzlich eine Toilette brauchte. Nichts ist natürlicher - Wasser rein, Wasser raus. Jeder muss dann und wann zur Toilette, ansonsten würde er platzen. Es ist eines der Dinge, die uns alle miteinander verbinden, ob wir nun Prinz oder Bettler, reich oder arm sind. Selbst die Königin von England mit all ihrem Pomp und ihrer Macht muss mal austreten. Vermutlich hat sie gar so etwas wie eine Abort-Zeremonienmeisterin, die nach dem königlichen Geschäft die Wasserspülung betätigt und das Zeichen zum Kanonendonner gibt.

„So wollen Wir Uns denn erleichtern.“

Musikalische Untermalung: „Halleluja! Halleluja!“

Dann die ehrfürchtig gedämpfte Stimme eines Kommentators aus dem Off: „Und da, getreu der uralten Tradition, tritt die Abort-Zeremonienmeisterin Ihrer Majestät gesenkten Haupts entgegen. Nun tritt Ihre Majestät die heilige Reise den Korridor entlang zum königlichen Wasserklosett an. Sie winkt den versammelten Höflingen zu, die den Gang säumen,

und diese verbeugen sich und geben ihr die besten Wünsche für das anstehende Unterfangen mit auf den Weg. Gott schütze die Königin!"

Wenn wir übrigen Menschen ein stilles Örtchen brauchen, müssen wir ein solches ohne im Gleichschritt marschierende Hofierer mit Perücke und Kniehose finden, und das ist nicht unbedingt einfach, wenn man es mit Personen zu tun hat, die ein paar Nervenbahnen zu wenig haben und auf den Grundsatz „Regeln sind Regeln“ eingeschworen sind. Jaymie und ich waren gerade auf der Autobahn, als der Ruf der Natur laut wurde. Wir fuhren ab und kurvten 25 Minuten lang durch das Wohngebiet eines Örtchens namens Eastleigh in Hampshire - bis wir sie endlich erblickten, die Oase in der Wüste ... eine Tankstelle mit angeschlossenem Laden namens „Alldays“ an der Passfield Avenue. Dass es auf keinen Fall die Passwater Avenue war, sollten wir bald erfahren.<sup>1</sup> Beim Aussteigen trippelte Jay schon mehr, als dass er ging - man kann sagen, die Situation hatte sich akut zugespitzt. Er rannte in den Laden, während ich tankte, doch schon eine Minute später war er zurück. „Sie sagen, sie hätten keine Toilette“, verkündete er. Ich ging hinein, um zu bezahlen und den Leuten zu erklären, dass wir es hier mit einem Notdurft-Notfall zu tun hätten. Hinter der Ladentheke standen zwei Mädchen im Teenageralter, die als Anwärterinnen auf den Titel „Brain of Britain“ [Großbritanniens hellstes Köpfchen] kläglich versagt hatten.

„Entschuldigen Sie, aber mein Sohn muss wirklich dringend zur Toilette. Haben Sie nicht eine, die er benutzen könnte?“

„Nee, haben wir nich'.“

„Welche Toilette benutzen dann Sie?“

„Die Mitarbeitertoilette.“

„Also haben Sie doch eine Toilette?“

„Ja, aber nicht für die Öffentlichkeit.“

„Verstehe, aber mein Sohn ist wirklich in Nöten. Können Sie nicht eine Ausnahme machen?“

„Nee, ist verboten - im Sportzentrum ein Stück die Straße runter gib't 'ne Toilette.“

Ich bat, den Verantwortlichen zu holen, und die Geschäftsführerin betrat die Bühne. Die Dame trug eine Miene zur Schau, als würde sie auf einer Zitrone kauen. Meine ehemalige Schwiegermutter hätte gesagt, sie habe „ein Gesicht wie ein versohlter Hintern“. Sie war gerade einmal 1,60 Meter groß, schaffte es aber dennoch, auf mich herabzublicken. Das war schon eine Leistung, wenngleich eine, die zu üben sie offenbar hinreichend Gelegenheit gehabt hatte.

„Was gibt es für ein Problem?“, sagte unsere Zitronenlutscherin zur Begrüßung.

„Mein Sohn muss dringend zur Toilette, und mir wurde gesagt, dass Sie eine Mitarbeitertoilette hätten. Könnte er sie bitte benutzen?“

1 Engl, „to pass water“: Wasser lassen. (Anm. d. Ü.)



„Nein.“

„Warum nicht?“

„Weil es gegen die Vorschriften ist.“

„Aber können Sie nicht aus reiner Menschlichkeit ein Auge zudrücken? Als Mensch sozusagen, der einem anderen Menschen in Not hilft?“

„Nein. Wenn ich einen auf die Toilette lasse, müsste ich ja künftig jeden lassen.“

Auf diesem Grundsatz fußt das „rationale“ Denken des unbewussten, gefühllosen „Intellekts“ - wenn man aufgrund außergewöhnlicher Umstände eine einzige Ausnahme macht, öffnet man damit die Schleusen (buchstäblich, in diesem Fall), woraufhin eine lange Menschenschlange mit dem Argument antreten wird: „Sie haben ihn auf die Toilette gelassen, als wollen wir jetzt auch.“ Ein von Regeln versklavter Intellekt ist energetisch erstarrt und kann sich veränderten Bedingungen nicht anpassen. Wenn es nicht schwarz ist, muss es weiß sein, denn dazwischen gibt es nichts. Ein solcher Intellekt ist, gemäß den Bestimmungen des jeweiligen Regelwerks, auf zwei mögliche Antworten festgelegt - „Ja“ oder „Nein“. Dabei kommt wohl das gleiche Prinzip zum Tragen wie beim Binärsystem mit seinen elektrischen Ein/Aus-Impulsen. Was dieser kurze Wortwechsel in der Tankstelle hervorragend auf den Punkt brachte, war die Art und Weise, auf die das System die Menschen kontrolliert (zumindest diejenigen, die beschlossen haben, weiterhin komatös vor sich hinzudämmern). Darin nämlich gleicht es der Art, auf die Computerprogramme Roboter steuern. Beispielsweise unterscheidet sich die unumstößliche Regel, die besagt, dass „nur Mitarbeiter die Toilette benutzen dürfen“, nicht von einer Anweisung, die einer Computersoftware oder Robotertechnik eingeschrieben ist. Man klickt das entsprechende Feld an, und schon startet das Programm: „Ich ... bin ... ein ... ‚Da ... lek‘ ... nur ... Mit... ar ... bei... ter ... dür ... fen ... die ... Mit... ar ... bei... ter ... toi... let... te ... be ... nut... zen ... verr ... nich ... ten ... verr ... nich ... ten ...!“ Die Software, die das Handeln der Dame steuerte, war das Regelwerk des Unternehmens „Alldays“, und genau wie ein Roboter wird auch sie niemals von diesem Programm abweichen, ganz gleich, was für Umstände sich ergeben. Ihr Intellekt gehört nicht länger ihr selbst; er gehört dem Regelwerk, dem Unternehmen, das wiederum nichts anderes ist als ein Vertreter des Systems. Hinzu kommt, dass niemand von denen, die hinter mir in der Schlange standen, sich einmischte und sagte: „Ach, kommen Sie, stellen Sie sich doch nicht so an, lassen Sie den Jungen schon auf die Toilette.“ Nein, die Leute fragten genervt, wie lange ich den Betrieb denn noch aufhalten wolle. Da war jemand in einer prekären Lage, und ihm wurde kein Mitgefühl, keine Spur von Menschlichkeit entgegengebracht. Es war wie eine Szene aus „Matrix“ oder „Die Frauen von Stepford“. War auch nur einer dieser Menschen wirklich bewusst? Scheinbar nicht. Für einen bewussten Menschen wäre die Situation ganz einfach gewesen: Hier ein Junge, der dringend eine Toilette braucht, dort eine Toilette - ein perfektes Paar. Doch der versklavte Intellekt kommt mit einem einfachen Sachverhalt nicht zurecht, ganz zu schweigen davon, dass er einen solchen gar nicht erst erkennt. Für ihn ist die Welt ein komplexes Reich aus Regeln und Vorschriften, denen er folgen und gehorchen muss.

Sofern die Regeln nicht besagen, dass ein Sachverhalt einfach ist - und das ist selten der Fall -, kann er nicht einfach sein.

Einmal sah ich bei einem Jugendfußballspiel zu, bei dem Jaymie für sein Team im Tor stand. Ich stand in der Nähe des Tors und fotografierte ihn, als er den Ball abwehren musste. Wieder einmal ein ganz einfacher Sachverhalt - ein Vater fotografiert seinen Sohn. Nicht so in den Augen der Bewohner von „Never-Never Land“.<sup>1</sup> In diesem Fall hieß es: Schießen Sie Niemals, Niemals Fotos von Ihrem eigenen Kind, ohne zuvor die Erlaubnis der Eltern sämtlicher anderen Spieler auf dem Rasen einzuholen, die ins Bild geraten könnten. Der Schiedsrichter des Spiels, zweifellos ein „Alldays“-Mitarbeiter, kam herüber, um mir mitzuteilen, dass es gegen die Vorschriften sei, ohne die Erlaubnis aller Eltern (von denen der Großteil gar nicht anwesend war) zu fotografieren.

„Ich fotografiere nur meinen Sohn“, beschied ich ihm. „Was um alles in der Welt kann daran falsch sein?“

„Der [nationale englische Fußballverband] hat festgelegt, dass ohne Erlaubnis aller Eltern keine Bilder gemacht werden dürfen - um Kindesmissbrauch entgegenzuwirken.“

„Aber er ist doch mein Sohn.“

„Tut mir leid, aber so lauten nun mal die Vorschriften.“

Darauf folgte der klassische Ausspruch, den man standardmäßig von Personen mit Regelwerk-„Intellekt“ hört: „Dagegen kann ich nichts tun, ich halte mich nur an die Vorschriften.“ Nun, Sie könnten durchaus etwas tun, nämlich Ihren Kopf gebrauchen und jede Situation individuell bewerten. Dieser Schiedsrichter hatte neben mir gestanden, als ich mit Jaymie vor dem Spiel Aufwärmübungen gemacht hatte - er wusste, dass er mein Sohn war. Aber nein: Regeln sind nun einmal Regeln, mein Freund, da kann ich nichts machen, keine Ausnahmen. Bei einem anderen Spiel auf einem Sportplatz nicht weit von uns filmte ich Jaymie. *Jeder* der Anwesenden wusste, dass er mein Sohn war, auch der Schiedsrichter, der das Spiel unterbrach, zu mir kam und sagte, sofern ich nicht die Erlaubnis aller Eltern hätte, müsse ich aufhören zu filmen. Wenn ich dies nicht täte, so dieser Mann in Schwarz weiter, müsse er mich bitten, den Platz zu verlassen. Ich erwiderte, dass er mich bitten könne, so viel er wolle, dass ich jedoch nirgendwohin ginge und auch nicht aufhören würde zu filmen. Ich forderte ihn auf, nicht so albern zu sein und mir seine Schuhgröße zu nennen und zu sagen, wie häufig er die Schnürbänder austausche, ich brauchte diese Informationen für eine staatliche Datenbank. Da seiner Autorität damit die Luft ausgegangen war, piff er das Spiel einfach wieder an, und ich filmte weiter. Wir müssen uns solche Dinge nicht gefallen lassen - weshalb also tun wir es?

---

<sup>1</sup> Engl. „never-never land“: wörtl. „Niemals-Niemals-Land“; in etwa: Traumwelt, Wolkenkuckucksheim. (Anm. d. Ü.)

## Regeln sind Regeln

Wenn einige wenige die Masse kontrollieren wollen, müssen sie Angehörige der Masse dazu bringen, die Regeln durchzusetzen, die den wenigen das nötige Maß an Kontrolle verschaffen. Um die breite Masse zu überwachen und in Rudelformation zu halten, gibt es nicht annähernd genügend Manipulatoren, die ihre Arbeit in vollem Wissen um die Agenda tun. Um dies zu bewerkstelligen, müssen sie sich die Regelwerk-Mentalität aus der Masse herauspicken und fördern. Jemand mit einer solchen Mentalität tritt alle Rechte auf freies Denken an Personen ab, die er noch nie getroffen - und von denen er wahrscheinlich noch nicht einmal gehört - hat und die Regeln für jede nur mögliche Situation aufstellen. Regelwerk-Jünger sind das manifestierte Unbewusste, und ohne sie könnten die wenigen niemals die Bevölkerung kontrollieren. Ein solcher Intellekt nach Plan trägt fast immer eine Uniform, die der stoffliche, „äußere“ Ausdruck der *Uniformität* zwischen ihren Ohren ist. Ihr Motto lautet: Gleich aussehen und auf die gleiche Weise gehorchen (mit einigen ehrenvollen Ausnahmen). Ich sehe immer deutlicher, wie sich der Weg derjenigen, die aus der Trance erwachen, von dem derjenigen abspaltet, die zunehmend tiefer in diesen Zustand gleiten. In der Kleinstadt, in der ich lebe, werde ich unmittelbar Zeuge, wie die Zombies in Uniform und auch die Mafiosi in Warnjacke ihrer Robotertätigkeit mit Regelwerk in Hand und Kopf nachgehen. Das System bringt, unterstützt von Organisationen wie Common Purpose, etwas hervor, das ich als „wandelnde Radarfallen“ bezeichne. Die vielen tausend Radarfallen, die wir in Großbritannien haben, kennen keinen Ermessensspielraum. Sie unterscheiden nicht, ob man die Geschwindigkeit mitten in der Nacht auf leerer Straße ein wenig übertritt oder mittags bei dichtem Verkehr. Die Kamera schießt einfach ein Bild, und beide Fälle werden gleich behandelt. Genau das verlangt das System auch von seinen Robotern in Uniform. Sie sollen nicht nach Ermessen vorgehen, sondern blind gehorchen - wie wandelnde Radarfallen. In meiner Stadt gab es früher einen sympathischen Menschen, der mit der Überwachung der Parkregelungen betraut war. Dies tat er mit gesundem Menschenverstand und einer guten Portion Humor. Wer seinen Wagen beispielsweise eine oder zwei Minuten lang illegal, aber ohne jemanden zu gefährden parkte, um schnell an den Geldautomaten zu huschen, wurde von ihm nur mit der Ermahnung bedacht: „In Ordnung, aber ganz flott.“

Alles lief wunderbar, bis er entlassen wurde, weil er nicht genügend Bußgeldbescheide ausstellte. Also wurde ein Ersatz beordert, ein übereifriger Möchtegern-John-Wayne, der sich damit begnügen musste, Autofahrern Strafzettel zu verpassen. Die Atmosphäre wandelte sich gründlich, ebenso wie die Zahl an Bußgeldbescheiden, da hier Bewusstsein gegen einen Software-Intellekt getauscht worden war. Heute versehen in unserer Stadt vier oder fünf einheitlich roboterhafte Uniformen die Aufgabe, die einst ein Mann allein kompetent und mit viel gesundem Menschenverstand bewältigt hat. Gleiches geschieht überall, da Personal heute mit der Absicht eingestellt wird, den sich stetig ausdehnenden Orwell'schen Staat durchzusetzen. Je mehr Regeln und Gesetze man den Menschen aufzwingen will, desto mehr Personen mit Roboterintellekt muss man einsetzen, um sie gedanken- und gefühllos zu vollstrecken. Die explosionsartige Ausweitung an Personal im

„Gesetzesvollzug“ ist lediglich die öffentliche Fassade der explosionsartigen Ausweitung an Gesetzen, die es zu vollziehen gilt. Diese Leute sind nichts weiter als Spielfiguren des Staates, Rädchen im Getriebe, die sich unablässig drehen, ohne zu denken oder den Einzelfall zu betrachten, bis es an der Zeit ist, sie durch ein neues Rädchen zu ersetzen, das genauso funktioniert wie sein Vorgänger. Das Letzte, was das System braucht, sind Personen in Uniform oder in der Verwaltung, die bewusst sind und Situationen individuell und auf Grundlage von Anstand, Gerechtigkeit, Mitgefühl und simpler Vernunft bewerten, ohne sich von vorgefassten Ansichten und Pauschalregelungen einengen zu lassen. Auf unser eigenes Leben allerdings können wir diese Aspekte anwenden, und es würde einiges bewirken in Hinblick auf die Welt und die Freiheit des Menschen, wenn wir nicht länger „Regeln sind Regeln“ sagten, sondern unsere Entscheidungen in jeder Situation auf Grundlage von Anstand, Gerechtigkeit, Mitgefühl und einem Mindestmaß an Intelligenz trafen. Wir sind Unendliches Bewusstsein und nicht der Auswuchs eines Regelwerks oder Computerprogramms. In der Regelwerk-Mentalität kommt der Intellekt zum Ausdruck, und nur, wenn wir über diesen hinausgehen, können wir uns dem Bewusstsein öffnen.

## Trügerische „Freiheit“

So gut wie jeder würde wohl von sich behaupten, an Freiheit zu glauben; doch das ist eine falsche Annahme. Die Menschen glauben an ihre jeweilige *Version* von Freiheit, bei der es sich gemeinhin keineswegs um Freiheit handelt. Das ist ein wesentlicher Punkt. Denn wie können wir die Freiheit schützen, wenn wir gar nicht wissen, was das eigentlich ist? Die meisten fürchten sich vor wahrer Freiheit, da diese beinhaltet, dass Menschen, deren Ansichten oder Lebensweise sie nicht gutheißen, dieselben Rechte und Befugnisse haben wie sie selbst. Die folgende Geschichte verdeutlicht, was ich sagen möchte. Eines Morgens kroch ich in einem Hotel in Schweden mühsam aus dem Bett, kämpfte gegen den Jetlag an, da ich einen langen Flug von Amerika hinter mir hatte, und fragte mich, woher ich bloß die Energie für den achtstündigen Vortrag in zwei Tagen nehmen sollte. Langsam, ganz langsam, arbeitete ich mich durch eine Reihe unerledigter Emails und öffnete schließlich die einer Dame, die mir ein Ultimatum entgegenbrüllte. Wie bitte? Augen reiben, Mail erneut lesen. Was? „Ich bin fuchsteufelswild“, beschied mir die Dame, wobei ich den Eindruck hatte, dass sie dies des Öfteren und wegen allem Möglichen ist. Ich müsse, schrieb sie, die *BBC* anprangern, weil sie Faschisten Sendezeit gewähre, oder sie werde meinen Newsletter abbestellen. Da ich mir von niemandem ein Ultimatum stellen lasse, schrieb ich zurück, dass sie dann wohl besser den Newsletter abbestelle, nicht zuletzt deshalb, weil sie offenbar meinen Standpunkt nicht begreife und es daher sinnlos sei, dass sie meine Artikel lese. Zum Hintergrund: Noch in Amerika hatte ich an den Flughäfen durch *CNN* auf den Bildschirmen erfahren, dass Großbritannien in Aufruhr war, weil die *BBC* Nick Griffin, den Parteiführer der rechtsextremen British National Party, in die wöchentlich ausgestrahlte Politsendung „Question Time“ eingeladen hatte. Die British National Party, kurz BNP, hat bis vor Kurzem nur „eingeborenen britischen Ethnien“

eine Mitgliedschaft gewährt. Was der Partei im Wesentlichen als ideale Welt vorschwebt, ist ein ausschließlich Weißen vorbehaltenes Großbritannien, doch nach außen hin gibt sie sich mit einer Politik zufrieden, die darauf abzielt, „Immigranten und ihren Nachkommen entschieden, jedoch ohne Zwang auszuüben, Anreize für eine Rückkehr in die Heimat zu schaffen“. Ich zweifle nicht eine Sekunde daran, dass der Zusatz „ohne Zwang auszuüben“ auch nur ansatzweise von Bedeutung sein würde, sollte die BNP je an die Macht kommen, was sie natürlich nicht wird. An die Macht zu gelangen, ist im Rahmen des Gesamtbildes nicht ihre Bestimmung; sie dient vielmehr als „rechter“ Pol, den man gegen den „linken“ Pol ausspielen kann. Auf diese Weise kann man teilen und herrschen und den Fokus der Aufmerksamkeit ablenken, sodass die eigentliche faschistische/kommunistische Machtstruktur in Gestalt der großen politischen Parteien und der Europäischen Union ungehindert voranschreiten kann. Angeführt wird die BNP, wie gesagt, von Nicholas John „Nick“ Griffin, einem Privatschüler und Cambridge-Absolventen. Als Parteiführer der BNP hat er einen hohen Bekanntheitsgrad erlangt, was darin gipfelte, dass er und ein weiteres Parteimitglied 2009 in das bedeutungslose Europaparlament einzogen. Der Wahlerfolg der BNP, so begrenzt er auch war, berechnete sie gemäß den BBC-Richtlinien automatisch zu einem Auftritt in der Sendung „Question Time“, einer politischen Diskussionsrunde (siehe auch hierzu „bedeutungslos“). Oh weh ... so nahm der Ärger seinen Lauf.

Die Dame, die mir besagte Email geschickt hatte, war eine von vielen tausend Menschen, die die *BBC* heftig dafür kritisierte, einen „Faschisten“ in ihrer Sendung auftreten zu lassen. Der Umstand, dass „Question Time“ von Anfang an Faschisten eingeladen hat, die unter dem Deckmantel von Regierungsministern und „oppositionellen“ Parlamentsmitgliedern daher kamen, ist - wie üblich - völlig an ihnen vorbeigegangen. Die Email-Schreiberin war recht höflich, bis ich ihren Standpunkt hinterfragte; danach war sie, nun, nicht mehr höflich. Kein Problem, bin ich gewohnt. Schon an früherer Stelle habe ich gesagt, dass man zu dem wird, was man bekämpft, und dies ist ein anschauliches Beispiel dafür. Die Dame betonte, Griffin zum Schweigen zu bringen und ihm einen Auftritt bei der *BBC* zu verwehren, sei wichtig für den Schutz unserer „Freiheit und Demokratie“. Als würden wir so etwas wie Freiheit und Demokratie *haben*. Wer in einer unwichtigen politischen Partei eine Bedrohung für „Freiheit und Demokratie“ wittert, der übersieht das Wesentliche - dass die britische Regierung und das Parlament Hand in Hand mit der Europäischen Union tagtäglich grundlegende Freiheiten vernichten und dass die „Demokratie“, die ohnehin elementare Fehler aufweist, schon vor langer Zeit verschwunden ist, wenn sie denn je wirklich existiert hat. Das System ist nicht auf Nick Griffin und die BNP angewiesen, um die Freiheit zu zerstören; das gelingt ihm auch ohne die beiden ganz hervorragend, besten Dank. Ich fragte die Dame - so wie ich jeden fragen würde, der gegen die Entscheidung der *BBC* protestiert hat - ob sie sich etwa auch dafür stark mache, dass Tony Blair von „Question Time“ und ähnlichen politischen Sendungen ausgeschlossen würde. Immerhin ist Blair für das Massaker an über einer Million Menschen allein im Irak verantwortlich (optimistisch geschätzt). Wenn also die BNP, weshalb dann nicht er? Warum nicht das ganze britische Kabinett ächten, das die künstlich erzeugten Kriege unterstützt hat, die Tod, Zerstörung und die Eroberung von Ländern anderer Völker nach sich zogen? Warum nicht (den ehemaligen) Premierminister Gordon Brown ächten, der gemeinsam mit Blair

und Clinton in den 1990er Jahren Sanktionen gegen den Irak verhängt hat, die - selbst offiziellen UN-Zahlen zufolge - für den Tod von einer halben Million irakischer Kinder verantwortlich sind? Bei wem sollen wir aufhören? Erteilen wir doch einfach jedem Rede- verbot, der uns nicht passt, was meinen Sie? In was für einer freien Welt wir dann leben würden! Wutentbrannt entgegnete die Dame auf meine Fragen, dass sie durchaus dazu aufgerufen habe, Tony Blair als Kriegsverbrecher zu verurteilen. Das allerdings haben auch tausende andere Menschen getan, und nebenbei bemerkt war das nicht die Antwort auf meine Frage. Gefragt hatte ich sie, ob sie sich dafür stark mache, auch Tony Blair von der *BBC* ächten zu lassen, so wie sie es im Hinblick auf Griffin tue. Die Antwort: Nein. Aber weshalb nicht? Griffin leitet eine Partei, der vorwiegend vorurteilsbehaftete Perso- nen angehören, die dunkelhäutige Menschen gerne des Landes verweisen würden, jedoch nie die Gelegenheit dazu bekommen werden. Blair hingegen hat auf unverfrorene Weise gelogen, um „unsere Jungs“ in den Irak und nach Afghanistan schicken zu können, wo sie Millionen dunkelhäutiger Unschuldiger getötet und zu Krüppeln gemacht haben und wo das abgereicherte Uran in den Waffen, mit denen man auf die Bevölkerung losging, noch viele Generationen lang für grauenvolle Missbildungen an Neugeborenen sorgen wird. Wer von beiden ist nun der gefährlichere Faschist?

## Man ist, was man verurteilt

Dies alles aufzuzeigen, wird von den kaum eindimensional veranlagten Zensurver- fechtern als „Verteidigung der BNP“ gewertet. Nur so kann ihr Intellekt derlei Ansich- ten verarbeiten, obwohl ich mit dem, was ich tue, in Wahrheit lediglich die Redefreiheit *aller* verteidige - auch ihre. Was wir brauchen, ist Besonnenheit, und kein unverblümtes, moralisierendes „Gebrüll“, das nur den Intellekt vernebelt und den Umstand vertuscht, dass Menschen zu eben dem werden können oder vielmehr werden, das sie angeblich verurteilen. Denn was haben die Nazis in Deutschland getan? Sie haben systematisch öffentliche Versammlungen von Oppositionsgruppen zerschlagen, um ihnen die Plattform für eine Bloßstellung der Nazi-Agenda zu nehmen, und als sie erst einmal an der Macht waren, verboten sie rundheraus jede Form von Opposition. Sie wiegelten zur massenhaften Verbrennung aller Bücher auf, in denen eine andere Sichtweise in Bezug auf Leben und Gesellschaft vertreten wurde. Und was haben die „Anti-Nazis“ vor? Ganz genau. „Wir glauben an die Freiheit - ÄCHTET ihn!“ Das Wort „erbärmlich“ reicht nicht annähernd, dies zu beschreiben. Ich habe keinerlei Probleme mit Homosexualität; wem sie gefällt, der soll sie leben. Nick Griffin hingegen verkündete in der Sendung „QuestionTime“, dass er den Anblick von zwei sich küssenden Männern „abstoßend“ finde. Wenn nun aber ich das Recht habe, Homosexualität gutzuheißen, warum sollte dann Griffin nicht seinerseits das Recht haben, sie abstoßend zu finden? Das nennt sich *Freiheit*. Was sollen wir tun - seinen Kopf in einen Schraubstock spannen, bis er es bereut? Wenn Muslime das Recht haben zu sagen, dass der Islam die einzig wahre Religion sei und Muslime die Auserwähl- ten „Gottes“ seien, warum soll dann Griffin nicht das Recht haben zu behaupten, dass der

Islam eine „gefährliche und bösertige Religion“ sei, was er tut? Gleiches gilt für den jüdischen Glauben. Ich begreife es nicht. Haben diese Personen auch nur den Hauch einer Ahnung davon, was die „Freiheit“, die sie so lautstark propagieren, eigentlich beinhaltet? Sie umfasst nämlich auch die Freiheit anderer, Dinge zu sagen, die einem selbst nicht gefallen. Oh, aber selbstverständlich besteht ein Unterschied zwischen den ächtenden, brandschatzenden „Faschisten“ und den ächtenden, brandschatzenden „Antifaschisten“. Denn schließlich sind die „Antifaschisten“ im „Recht“, und weil sie im „Recht“ sind, stehen sie auf hohem moralischen Posten und dürfen bestimmen, wer und was geächtet wird bzw. wer und was nicht. Was wiederum exakt der Linie der Faschisten entspricht. Spieglein, Spieglein an der Wand ...

Vor Jahren haben diese selbst ernannten Zensoren dafür plädiert, meine öffentlichen Auftritte zu verbieten, da ich ganz offensichtlich ein Rassist sei. Wie sie zu diesem Schluss gekommen waren? Jemand hatte es ihnen erzählt. Und woher wusste dieser Jemand es? Nun ... Sie lehnten ab, als ich sie einlud, zu einem Vortrag zu kommen und sich anzuhören, was ich tatsächlich sage - dass Rassismus nicht nur widerwärtig, sondern der Gipfel der Idiotie ist, zum Beispiel. Sie wollen die Wahrheit nämlich gar nicht erfahren. Sie wollen nichts nachprüfen. Was sie wollen, ist eine Bühne, auf der sie ihre eigene weiße Weste und ihre Selbstgerechtigkeit zur Schau tragen können. Eine Örtlichkeit in Santa Fe, wo ich 2009 sprach, wurde im Vorfeld einige Male telefonisch aufgefordert, mich nicht auftreten zu lassen, da ich ein „Neonazi“ sei. Dies behaupteten die Anrufer also über jemanden, der seine Zeit damit zubringt aufzuzeigen, dass wir alle ein einheitliches ewiges Bewusstsein sind und nur unterschiedliche Erfahrungen durchleben und dass Rassismus somit schlicht lächerlich ist. Bei besagter Veranstaltung in Schweden kam ich mit einem sympathischen Mann ins Gespräch, der sich dafür entschuldigte, dass er mich jahrelang für einen „Rassisten“ gehalten hatte. Weshalb er mich für einen solchen gehalten hatte? Weil ihm jemand erzählt hatte, dass ich einer sei. Die Opfer der Roboter-Radikalen bzw. Anonymen Kindergartenkinder, wie ich sie nenne, mögen zwar - wie in meinem Fall - das genaue Gegenteil von dem sagen, was behauptet wird, doch wen interessiert das schon? „Ich habe mir selbst bewiesen, dass ich ein guter Mensch mit einer weißen Weste bin. Gibt es sonst noch etwas, das zählt?“ Die Roboter-Radikalen werden von eben dem System, das sie angeblich verabscheuen, wie ein Saiteninstrument gespielt. Warum können wir nicht einfach in Diskussion mit allen treten, die anderer Meinung sind, wie extrem uns diese auch erscheinen mag? Es gibt Gesetze, die das Aufwiegeln zu Gewalt verbieten, sodass dieser Punkt ohnehin geklärt wäre. Vielmehr müssen wir diejenigen, mit deren Ansichten wir nicht konform gehen, als irrig bzw. extrem entlarven, indem wir Informationen vorlegen und Aufklärungsarbeit leisten. Wenn uns das nicht gelingt, sollten wir uns fragen, woran das liegt. Es ist leicht, nach einem Verbot zu schreien. Wie aber steht es damit, die Ansichten dieser Personen durch Argumente und Gegenbeweise öffentlich bloßzustellen? Nein, nein, viel zu kompliziert. Lieber ächten und zermalmen und dergleichen. Weshalb sich mit Diskussionen aufhalten, wenn man doch ebenso gut einen Slogan auf ein Banner setzen und lauthals brüllen kann? Dabei gäbe es vieles zu diskutieren. Denn so verblüffend dies sowohl für die BNP als auch für ihre Gegner sein mag, ist die Welt nicht ausschließlich schwarz und weiß. Wie bitte? Doch, doch, es gibt, so unglaublich es scheint, tatsächlich auch Grautöne. Ehrlich.

## Dieselben Rechte für alle

Die BNP würde beispielsweise gern ein ausschließlich weißes Großbritannien sehen. Ich nicht. Ich finde die Vielfalt an Hautfarben, Glaubensrichtungen und Kulturen großartig. Wir würden etwas Wesentliches verlieren, sollte Großbritannien wieder zu der Mono-Kultur werden, die es einst war und die ich in frühen Kindertagen noch erlebt habe. Doch auch hier gilt wieder, Grauzonen zuzulassen. Zu sagen, dass ein Immigrationsstopp gut und Massenimmigration schlecht sei, ist genauso aberwitzig wie zu behaupten, dass Massenimmigration gut und ein Immigrationsstopp schlecht sei. Asiatische Gettos, in die Weiße keinen Fuß zu setzen wagen, sind ebenso unhaltbar wie weiße Wohngebiete, in die sich keine Asiaten trauen. Worin besteht der Unterschied? Es gibt keinen - nur den, den Behörden und Roboter-Radikale entstehen lassen, indem sie die weißen Tabuzonen verdammen, dabei aber jeden, der sich über die asiatische Version solcher Tabuzonen beschwert, als „Rassisten“ brandmarken. Nirgendwo auf diesem Planeten ist die rassistische Struktur ausgeprägter als im indischen Kastensystem, in dem die vermeintlich „niederen Kasten“, obgleich sie derselben Ethnie angehören, wie Ungeziefer behandelt werden. Und sie wagen es, andere als Rassisten zu bezeichnen?? Doch, das tun sie, und diese Form des Rassismus zu kritisieren bedeutet, innerhalb dieser Schönen Neuen Welt selbst zum „Rassisten“ zu werden. Man muss nicht weiß sein, um ein Rassist zu sein, wissen Sie? Das hat nichts mit den Genen zu tun. So wie das Gesetz gehandhabt wird, könnte man es allerdings meinen. Wenn die Leute nicht wollen, dass Gruppen wie die BNP entstehen, müssen sie Fairness und Gerechtigkeit für alle Menschen einfordern, unabhängig von Hautfarbe, Religion und Kultur. Ja (und jetzt mag der eine oder andere vor Überraschung zurücktaumeln), selbst für Weiße. Was der BNP ironischerweise einen solchen Zulauf beschert, ist die von vielen Briten empfundene Frustration darüber, dass sie ihren Gedanken über das Geschehen in ihrer eigenen Gemeinde bzw. ihrem Land nicht Ausdruck verleihen dürfen, ohne als „Rassist“ abgestempelt oder - inzwischen keine Seltenheit mehr - von der Gedankenpolizei angeklagt zu werden. Was erwartet man denn, wenn Weiße für Aussagen belangt werden, die andere Menschen ungestraft und oftmals drastischer formuliert äußern dürfen? Die Roboter-Radikalen, die sich über den „Aufstieg der BNP“ aufregen, gewährleisten zugleich, dass die anhaltende Frustration noch viele weitere Menschen der BNP in die Arme treiben wird, weil sie in dieser ein Ventil für ihre Empfindungen haben. Doch man muss ein bewusster Mensch sein, um diese Verbindung zu sehen, um diese Graustufe und ihre Folgen zu erkennen, und selbstgerechte Personen sind niemals bewusst. Mit leichtem Kopfschütteln habe ich einen Bericht in der Roboter-Radikalen-Tageszeitung *The Guardian* gelesen, in dem behauptet wurde, dass türkische Mafiabanden auf dem besten Weg seien, zur tödlichsten kriminellen Organisation zu avancieren, die in Großbritannien aktiv ist. Diese Banden, so hieß es, strebten danach, den „brutalen Kampf um die Kontrolle über den millionenschweren britischen Heroinmarkt zu gewinnen“. Ein Absatz lautete:

„Die afrikanische Gruppe hatte von den türkischen Banden Heroin gekauft und sich anschließend auf ihre Seite geschlagen, als diese mit einer karibischen Bande



aus Lambeth aneinandergeriet, die ebenfalls in den Heroinmarkt vorzudringen versuchte."

Sind also alle in Großbritannien lebenden Afrikaner Drogen vertreibende Mörder? Nein, natürlich nicht. Die große Mehrheit möchte einfach nur in Frieden leben, wie jeder andere. Was ist mit den Türken? Für sie gilt das Gleiche. Und mit den Menschen aus dem karibischen Raum? Dito. Und betreiben Weiße keinen Drogenhandel, morden sie etwa nicht? Doch, selbstredend. Genau das ist der Punkt: *Es ist keine Frage der Hautfarbe, sondern der Charakterstärke*. Die wahren Rassisten sind oftmals diejenigen, die sich selbst als „antirassistisch“ bezeichnen, denn sie achten weit stärker auf ethnische Zugehörigkeit als andere Menschen. Sie sind besessen davon. Wo ich in einem schwarzen, asiatischen etc. Körper nur Bewusstsein sehe, sehen diese Personen eine wegen ihrer Hautfarbe unterdrückte Minderheit. Nun, auch weißhäutige Menschen können Opfer von Unterdrückung werden. In Wahrheit werden wir *alle* unterdrückt, und diese künstlich herbeigeführte Spaltung in Ethnien dient nur dazu, zu teilen und zu herrschen, damit wir uns nicht zusammenschließen und der Versklavung eines jeden Menschen ein Ende setzen - sei er nun schwarz, weiß oder himmelblau-pink. Wir müssen uns zusammenfinden und auf das konzentrieren, was uns eint - das Kontrollsystem, das uns alle zu versklaven trachtet, unabhängig von Rasse, Religion, politischer Gesinnung und Einkommensklasse.

Noch einen Punkt gilt es in diesem Zusammenhang anzusprechen ... Schon seit Jahren weise ich darauf hin, dass der wahre Grund für die Massenimmigration weltweit - und nicht zuletzt auch für die fallenden Grenzen innerhalb der Europäischen Union - darin besteht, jedwedes Empfinden für nationale Identität und Kultur auszumerzen. Im Rahmen dieses Vorhabens werden einheimische Bevölkerung und Immigranten gleichermaßen ausgebeutet. Viele Menschen kommen überhaupt nur deshalb nach Großbritannien, weil das Britische Weltreich und die nachfolgende westliche „Kultur“ die „Entwicklungsländer“ so gnadenlos ausgeblutet haben, dass ihr jeweiliges Heimatland sowohl finanziell als auch im Hinblick auf Chancen am Boden liegt - u. a. durch die Einsetzung korrupter Anführer, die ihr Handeln an den Interessen des Westens ausrichten. Wie bereits gesagt, besteht das seit Langem ins Auge gefasste Ziel in einer Weltregierung, die Superstaaten wie die Europäische Union beaufsichtigen soll, die wiederum über eine Vielzahl von Regionen bestimmen wird, die an die Stelle der heutigen Länder und Nationen rücken. Um dieses Ziel zu erreichen, ist man bemüht, jedes einheitliche bzw. nationale Umfeld zu zerschlagen, indem man die Tore öffnet und eine Flut von Menschen aus anderen Kulturen und Nationen einströmen lässt, bis die jeweilige Gesellschaft ein Cocktail aus konkurrierenden Kulturen ist, in dem das Gefühl nationaler Identität untergegangen ist. In den Vereinigten Staaten geht man genauso vor. Untermauert wurde dies 2009, als herauskam, dass der ehemalige britische Premierminister Tony Blair (Rothschild-Zionist) und sein Innenminister Jack Straw (Rothschild-Zionist) den Plan ausgeheckt hatten, die Zuwanderungsrate stark zu erhöhen, um „die kulturelle Struktur Großbritanniens für immer zu wandeln“. Aufgedeckt wurde der Plan von Andrew Neather, der für Innenminister Straw gearbeitet und zudem Reden für Blair geschrieben hatte. Der Regierungsbeamte Jonathan Portes, der diese alle Tore öffnende Immigrationspolitik ausformuliert hat, war u.a. als Redenschreiber für Gordon Brown tätig, der zum Zeitpunkt, da ich dies hier schreibe, britischer Premierminister

ist. Blair, Straw und Brown sind allesamt langjährige Mitglieder der Fabian Society der Illuminati, die schon seit 1884 darauf hinarbeitet, die britische Kultur und Identität zu zerstören und einer globalen und europäischen Diktatur in den Rachen zu werfen. Um zu verhindern, dass der Immigrationsplan der offenen Tür ans Licht komme, so Andrew Neather weiter, sollte jeder Immigrationsgegner, auch die konkurrierende Conservative Party, als rassistisch gebrandmarkt werden. Wer half dabei? Die Sorte von Leuten, die mit ihren Bannern antraten und von der *BBC* forderten, Nick Griffin nicht in einer politischen Diskussionssendung auftreten zu lassen. Welch gedankenlose, unkritische, leichtgläubige und engstirnige Marionetten.

## Der Strohmann

Noch ein ironischer Sachverhalt: Wissen Sie, wer zusammen mit Nick Griffin in der Sendung „Question Time“ auftrat, um dessen „Rassismus“ zu kritisieren? Nun, niemand anderes als *Jack Straw*? der Mann mit der Immigrationspolitik der offenen Tür, die darauf abzielt, Immigranten ebenso auszubeuten wie Einheimische. Eben der Straw, der in seiner Selbstgerechtigkeit und Scheinheiligkeit die Stirn hat, alle zu verdammen, die anmerken, dass die Immigration ausgefertigt sei. Lassen Sie uns einen kurzen Blick auf Jack Straw werfen; in meinem eigenen Interesse so kurz wie möglich. Er ist einer dieser inkompetenten Personen in dunklem Anzug, die tun, was immer diejenigen im Schatten sie zu tun heißen. Das führte dazu, dass er mit einer Reihe hoher Staatsämter betraut wurde, obwohl er im Grunde nicht einmal einen Vorgarten-Flohmarkt leiten dürfte. Er hat seinen Rothschild-Herren in der Labour-Regierung gedient, seit Blair 1997 die Wahl gewann, und in jeder Position, die er innehatte, hat er Gerechtigkeit und Bürgerrechte zersetzt. Eben deshalb saß er ja in diesen Positionen. Als britischer Innenminister von 1997 bis 2001 hat er den durch Blair initiierten Abbau von Freiheiten und Bürgerrechten beaufsichtigt. Straw war es auch, der den Regulation on Investigatory Powers Act 2000 eingebracht, die Vollmachten der Polizei in der Bekämpfung des Terrorismus (des Volkes) ausgeweitet und einen Abbau des Rechtes auf einen Gerichtsprozess mit Jury angeregt hat. Darüber hinaus wies er den Asylantrag eines Mannes ab, der im Jahr 2000 vor Saddam Husseins Regime geflohen war. Straw sagte dem Flüchtling: „Wir vertrauen auf die Integrität des irakischen Justizwesens und sind gewiss, dass Sie nichts zu befürchten haben, sofern Sie sich nichts haben zu Schulden kommen lassen.“ Doch, das hat er wirklich gesagt. Neue Anweisungen erhielt Straw, als er von 2001 bis 2006 Außenminister war. Seine Ernennung im Juni 2001 passte zeitlich perfekt, sodass er sich bei den Vergeltungsmaßnahmen nach 9/11 und beim Einfall in Afghanistan und den Irak am Puls des Geschehens befand. Als sogenannter Regierungssprecher für den Bereich Auslandspolitik bediente sich Straw - wie Blair - einer Reihe von Lügen und führte die falsche Behauptung über „Massenvernichtungs-

3 Engl. „straw“: Stroh. (Anm. d. Ü.)

waffen" an, um den verheerenden Angriff auf die irakische Zivilbevölkerung zu rechtfertigen. Später wurde er Lordkanzler und „Justizminister" (ein weiteres ironisches Element), und einer seiner Beschlüsse sorgte dafür, dass nicht einmal unter Berufung auf den Freedom of Information Act Einsicht in die Protokolle der Regierungskonferenzen genommen werden durfte, die vor der Irakinvasion stattgefunden hatten und in die auch er selbst eingebunden gewesen war. Zudem oblag es Straw, die erschreckende Politik umzusetzen, Eltern durch geheime „Familiengerichte" und aus den haarsträubendsten Gründen die Kinder wegzunehmen und in die Hände von Pflegeeltern zu geben. Der Mann ist ein Lügner, Betrüger, Illuminati-Handlanger und eine der aktivsten Figuren überhaupt, wenn es um den Massenmord an Irakern und Afghanen sowie um die Einführung des Orwell'schen Polizeistaates geht. Was aber hatten die Roboter-Radikalen, die für eine Ächtung Nick Griffins plädierten, darüber zu sagen, dass Jack Straw seine Ansichten in derselben Ausgabe von „Question Times" äußern durfte wie Griffin? *Nichts. Null. Sie schwiegen.* Wozu sich also noch sorgen, dass die Menschheit von äußeren Kräften in eine faschistische/kommunistische Diktatur hineinmanipuliert werden könnte, wo wir eine solche doch auch ohne fremde Hilfe zu Wege bringen?

Da wären wir wieder bei der Behebung der Problemursache. Die künstlich erschaffenen Verwerfungslinien, gebildet durch Politik, Gesellschaftsschichten, Ethnien und Religionen, teilen uns und machen uns beherrschbar, und dies muss ein Ende finden, oder das Prinzip Teilen und Herrschen wird uns sehr bald schon in eine globale Tyrannei führen. Ja, wir müssen für unser Recht auf Redefreiheit eintreten, doch ebenso nachdrücklich müssen wir dieses Recht auch für Personen einfordern, deren Ansichten wir nicht gutheißen. Wenn auch nur ein Mensch nicht das Recht hat, seine Meinung kundzutun, dann hat niemand es. Dann nämlich ist das, was die übrigen Menschen haben, nicht etwa Redefreiheit, sondern lediglich das „Recht" darauf, Dinge zu sagen, die dem Staat und der Allgemeinheit akzeptabel erscheinen. Inwiefern ist das Freiheit? Die Roboter-Radikalen, die Parolen über die Freiheit singen, stehen dieser im Grunde im Weg, wie sie durch den Fall Nick Griffin bewiesen haben, und eine solche Mentalität findet sich überall auf der Welt. Wir müssen für die Rechte und Freiheiten aller Menschen eintreten und nicht nur derjenigen, mit denen wir konform gehen. Es nicht zu tun, ist genau das, was uns in diese Situation gebracht hat, und wir werden nicht aus ihr herauskommen, indem wir es wiederholen. Wenn Sie stets das tun, was Sie immer schon getan haben, werden Sie auch immer wieder das gleiche Ergebnis erzielen.

## Abkopplung vom „Mondintellekt"

Die kollektiven Verhaltensmuster der Bereiche Konflikt, Teilung, Konkurrenzgehebe und emotionale Reaktion werden uns von der Mondmatrix eingespeist, und zwar über das Reptilienhirn. Es ist entscheidend, dass wir uns von diesem Einfluss lösen. Um uns von der Kontrolle durch die Schwarmintelligenz abzukoppeln, müssen wir tun, woran die

Schwarmintelligenz uns aufgrund ihrer Programmierung zu hindern sucht. Wir können das System außer Kraft setzen, indem wir uns kollektiv weigern zu tun, was die Schwarmintelligenz von uns verlangt. Damit trennen wir uns auf Schwingungsebene von der Frequenz der Schwarmintelligenz ab. Zunächst müssen wir aufhören, emotional zu reagieren, um besonnen abzuwägen, ehe wir kopflos vorpreschen. Bis zehn oder weiter zu zählen, bevor wir emotional auf eine Situation reagieren, ist sehr wirkungsvoll, um die Verbindung zu Reptilienhirn und Schwarmintelligenz zu kappen. Die Massenmanipulationsmethode, die ich als Problem-Reaktion-Lösung bezeichne, hat nur deshalb Erfolg, weil die Menschen lediglich reagieren, anstatt innezuhalten, nachzuforschen und zu überlegen. Diese emotionale Reaktion entspringt dem „R-Komplex“ bzw. dem Reptilienhirn, dem Zentrum unseres Überlebenstriebs und unserer „primitiven emotionalen Reaktionen“, die uns an die Schwarmintelligenz der Mondmatrix koppeln, indem sie uns auf eine Wellenlänge mit deren Frequenzbereich bringen. Die Schwarmintelligenz will nicht, dass wir friedlich sind, also sollten wir es sein; sie will nicht, dass wir freundlich sind, also sollten wir es sein; sie will nicht, dass wir an andere denken, also sollten wir es tun; sie will nicht, dass wir berücksichtigen, welche Folgen unser Handeln für andere hat, also sollten wir es tun; sie will nicht, dass wir zusammenarbeiten, sondern dass wir konkurrieren, also sollten wir zusammenarbeiten; sie will nicht, dass der Löwe beim Lamm liegt (dass alle Ausdrucksformen des Lebens in Frieden und Harmonie miteinander leben), also muss der Löwe es tun; sie will nicht, dass wir tun, was richtig ist, sondern was wir in Bezug auf das „Ich, Ich, Ich“ für richtig halten, und daher müssen wir unter allen Umständen tun, was unserem Wissen gemäß richtig und gerecht ist. All dies würde uns nicht nur von Programm und reptiloider Schwarmintelligenz abkoppeln, sondern es würde diese Wirklichkeit auch zu einem wunderbaren Ort zum Leben und zum Sammeln von Erfahrungen machen. Das ist das Letzte, das die Reptiloiden wollen, da es energetische Konsequenzen haben und sich auf ihr Maß an Kontrolle auswirken würde. Wir wollen eine Welt, in der Frieden herrscht? Gut, dann seien Sie friedvoll. Wir wollen eine Welt, die von Freundlichkeit geprägt ist? Kein Problem, seien Sie freundlich. So einfach ist das nicht? *Oh doch, das ist es.*

## Ist es wirklich wichtig?

Menschen sind Experten darin, sich von Dingen auf die Palme bringen zu lassen, die absolut unwichtig sind. Das ist eine der Hauptmethoden, durch die wir kontrolliert werden oder uns vielmehr selbst kontrollieren - denn ein Schäfer erübrigt sich. Wenn wir uns in Nichtigkeiten verbeißen (Reptilienhirn), verschwenden wir aber lediglich neuronale Aktivität, Gedankenwellen und elektrische Signale. Überlegen Sie einmal, wie Sie all dies besser investieren könnten ... in Kleinigkeiten, z.B. in die Überlegung, wie wir auf den Polizeistaat reagieren sollten, der stündlich und zunehmend rascher voranschreitet. Ich spreche aus Erfahrung, da ich mich selbst schon oft über unbedeutende Dinge aufgeregt habe. Heute habe ich einen absolut zuverlässigen Schutzschalter, der sich - zumindest in

den meisten Fällen - automatisch umlegt, wenn ich wieder einmal Gefahr laufe, mich vom Kreislauf mitreißen zu lassen. Ich kann gar nicht beschreiben, wie viel ruhiger und friedlicher das Leben wird, wenn man trotz all der Bäume den Wald sieht und aufhört, Energie, Aufmerksamkeit und Emotionen an eine endlose Reihe von Situationen und Ereignissen zu verschwenden, die schlicht irrelevant sind. Mein „Schutzschalter“ lautet: „Und?“ Das ist alles; und das ist auch alles, was Sie brauchen. Ich kann nur jedem empfehlen, es auszuprobieren - Sie werden überrascht sein, wie stark ein Drei-Buchstaben-Wort und ein Fragezeichen dazu beitragen können, Ihr Leben friedvoller zu gestalten. „Und?“ So einfach. Die Gehirnareale, in denen emotionale Reaktionen ausgelöst werden, haben mit Vernunft nichts am Hut. Ihnen geht es allein ums Reagieren. Hier nun kommt die Frage „*Und?*“ ins Spiel. Sie bremst die Reaktion aus bzw. unterbricht den emotionalen Kreislauf, sollte dieser bereits aktiviert worden sein. Wer noch immer daran zweifelt, dass der Körper ein Biocomputersystem ist, sollte sich eingehender mit den Emotionszentren des Gehirns (vor allem mit dem reptiloiden Teil) und damit befassen, wie sie permanent unsere Reaktionen und unser Verhalten bestimmen. Das mag die Zweifler auf die Frage bringen, wie stark das menschliche Verhalten überhaupt vom Bewusstsein geprägt ist. Wir sagen oft, dass Menschen agieren, ohne ihr Gehirn einzuschalten, doch was wir damit meinen, ist, dass diese Leute durch das Reptilienhirn re-agieren, ohne den Bereich einzuschalten, der als Neokortex bezeichnet wird und der gerne über die Dinge nachdenkt. Darin besteht der wesentliche Unterschied zwischen den beiden gegensätzlichen Hirnarealen. Der Neokortex vermeldet: „Und? Was spielt das schon für eine Rolle?“ Für das Reptilienhirn hingegen spielt *alles* eine Rolle. Es ist in einem Maße neurotisch, das jeder Beschreibung spottet, und sein Einfluss auf das menschliche Verhalten, sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Ebene, kann gar nicht zu hoch bewertet werden.

Wie viele Male im Leben haben Sie schon emotional auf etwas reagiert bzw. sind in Rage oder Panik geraten wegen etwas, das sich „rückblickend“ als bedeutungslos entpuppt? Manchmal dauert es nur Sekunden oder Minuten, bis Sie Ihr Verhalten und Ihre Worte bereuen und erkennen, dass Sie „überreagiert“ haben. Ganz genau. Mit „Überreaktion“ ist gemeint, dass Ihre Realitätssicht vom Reptilienhirn kontrolliert wird, und wer da „zurückblickt“, ist der Neokortex, der in Ruhe über alles nachsinnt. Das menschliche Verhalten wird jedoch vom Reaktionssystem des Reptilienhirns beherrscht, das gemeinsam mit der Amygdala den Neokortex niederringt. Meistens denken Menschen nicht; sie reagieren. Dies führt in einem fort zu Konflikten zwischen ihnen, und auf kollektiver Ebene sind Kriege und andere Gräueltaten die Folge, die aus emotionalen Reaktionen und mangelnder Reflexion erwachsen. Die Befürworter der Irakinvasion wurden über ihre Emotionszentren systematisch manipuliert. Dies geschah durch die Propaganda des Bush-Cheney-Regimes, die von Tony Blair unterstützt und angeheizt wurde. „Ja, Saddam Hussein stellt eine Gefahr für die Welt dar; wir müssen ihn uns holen“, sagte das Reptilienhirn, dessen Überlebenstrieb durch eine künstlich erzeugte Bedrohung aktiviert worden war. Der Neokortex hingegen erkannte, dass Saddam keinerlei Gefahr für die USA und Großbritannien darstellte, und durchschaute die lächerliche „Logik“ hinter der Behauptung, man werde das irakische Volk von der Tyrannei „befreien“, indem man es von oben bombardiere. Soldaten, die in die Schlacht ziehen, werden die meiste Zeit über gänzlich vom Reptilienhirn kontrolliert,

da ihr Überlebensinstinkt in höchster Alarmbereitschaft ist. Hier heißt es „töten oder getötet werden“ und „wir schützen unser Land“ - beides Reaktionen von Reptilienhirn/Amygdala. Der Neokortex hingegen würde sich fragen, warum man gegen Menschen kämpfen sollte, die man gar nicht kennt und gegen die man persönlich nichts hat. Ks heißt, dass die Wahrheit stets das erste Kriegsoffer sei, doch ich behaupte, dass es der Neokortex ist. Sobald Sie in den Krieg ziehen, hat er verloren.

Übertragen wir all dies nun auf das Alltagsleben, erkennen Sie vielleicht, wie wichtig das „Und?“ ist, wenn es darum geht, die Echse in unserem Kopf zu besänftigen. Die Frage kann äußerst wirkungsvoll sein. Gemeinhin wird man wütend und geht in Abwehrhaltung (Überlebensinstinkt), sobald jemand etwas Unfreundliches oder Erlogenes über einen sagt. Doch wir haben die Wahl, entweder wütend zu werden (Reptilienhirn) oder aber die Frage „Und?“ (Neokortex) zu stellen. Was macht es schon? Nächste Woche ist jemand anderes Gesprächsthema. Sobald wir die Schwelle zur Reptilienhirn-Paranoia überschreiten, verlieren wir den Überblick, und plötzlich behandeln wir zahllose Belanglosigkeiten so, als gehe es um Leben und Tod. Mit einem Mal *spielen sie eine Rolle*. Neben „Und?“ habe ich noch einen weiteren Sicherheitsschalter, nämlich die Frage: „Ist irgendwer gestorben?“ Wenn angesichts einer Katastrophe, die keine ist, eine Panik auszubrechen droht, rückt diese Frage die Dinge rasch wieder in die richtige Perspektive. Wenn wir Alltagsereignisse doch nur aus einer Perspektive betrachten könnten, wie wir sie zehn Minuten vor unserem Tod auf dem Sterbebett einnehmen. Alles würde ganz anders aussehen. Die Herausforderung besteht darin, diesen Blickwinkel schon im Jetzt einzunehmen. Würde es aus der Sterbebett-Perspektive noch eine Rolle spielen, dass jene Dame sich in der Schlange an der Supermarktkasse vorgedrängelt hat? Nein. Würde es eine Rolle spielen, dass Ihr Sohn, der gerade im Teenageralter ist, den Teppich mit Essen bekleckert hat? Nein. Würde es eine Rolle spielen, dass dieser Kerl da sich Ihnen an der Ampel dreist vor die Nase gesetzt hat? Nein. Dann lassen Sie es auch *jetzt* keine Rolle spielen:

„Und? Was kostet es mich denn, wenn ich etwa eine Minute länger in der Schlange warte?“

„Und? Keine große Sache, hol einen Lappen und pass nächstes Mal besser auf.“

„Und? Dann bin ich eben 30 Sekunden später zu Hause, als ich es gewesen wäre, wenn dieser Typ sich nicht vor mir eingeordnet hätte.“

Doch jede dieser Situationen kann Menschen vor Wut schäumen bzw. in Stress verfallen lassen, sofern sie zulassen, dass das Reptilienhirn die Oberhand gewinnt. Wenn man das Ganze durch den Filter des Neokortex betrachtet, sieht es gleich ganz anders aus. An die Stelle von Wut und Stress treten Ruhe, Frieden und Perspektive. Eine wesentliche Folge der Reptilienhirn-Dominanz ist, dass wir nicht länger klar denken bzw. gar nicht mehr denken. Deshalb sagen die Menschen derart dumme Dinge, wenn sie emotional aufgewühlt oder aufgebracht sind. Die Dummheit des Reptilienhirns geht so weit, dass es nicht einmal in der Lage ist, aus seinen Fehlern zu lernen, so wie es andere Teile des Gehirns/Intellekts tun. Diese Unfähigkeit zu lernen ist ein Grund dafür, dass das Reptilienhirn der Sitz für ritualistische, sich stets wiederholende Verhaltensweisen ist. Wie könnte

es auch anders sein? Sofern man aus etwas nicht lernt, tut man es wieder und wieder. Solange wir uns nicht aus der Kontrolle des reptiloiden Reaktionssystems befreien, wird sich nichts ändern, weil sich nichts ändern *kann*. In dem uralten Symbol der Schlange, die sich in den Schwanz beißt, spiegelt sich das Reptilienhirn perfekt wider. So dreht sich dann alles im Kreis, immer und immer wieder - wie die „Loopies“ der Mondmatrix.

## Einfach lachen

Wir sind nicht unser Körper; wir sind Bewusstsein, das durch ein Körperhologramm, das wir für unser „Selbst“ halten, eine Erfahrung durchläuft. Das Körperhologramm ist nur ein Instrument, das es „uns“ erlaubt, diesen winzigen Frequenzbereich zu erleben, den wir als „die Welt“ bezeichnen. Es ist nicht das, was wir in Wahrheit sind, sondern nur das, was wir zu sein glauben, und wenn wir dieser Lüge anheimfallen, leben wir die Realität des Körpercomputers und verlieren die Verbindung zu dem, was wir wirklich sind - Bewusstsein, die Unendliche Möglichkeit. Das Leben als „Kampf ist die Sphäre des Körperprogramms, das Teil des Mondmatrix-Programms ist. Doch es hört auf, ein Kampf zu sein, sobald wir die betonharten Schwingungen durchbrechen, die uns dem Willen des Programms unterwerfen. Trotz Widrigkeiten, aber auch angesichts von Gefahr und Bedrohung einfach zu lachen, sind zwei Beispiele hierfür. Beides durchbricht das Programm, da Sie dem Willen des Programms zuwiderhandeln. Das Programm zielt darauf ab, uns in Angst gefangen zu halten, damit wir unsere Macht an Personen abgeben, die uns vermeintlich vor dem schützen werden, was wir fürchten: „Gebt den Banken unser Geld - rettet sie durch einen Bailout - rettet uns.“ Auch sorgen wir uns immerzu zwanghaft um die Zukunft, was uns in eine zumindest leichte Depression versetzt, die an Optimismus und Freude nagt. Dies schlägt sich in einem dichten Schwingungszustand nieder („Ich fühle mich angespannt und bedrückt“), der die bewusste Verbindung zum *Alles Was Ist* noch ein wenig mehr kappt. Je mehr Sie innerhalb begrenzter Möglichkeiten denken, desto stärker befinden Sie sich im Programm und nicht im Bewusstsein. Die energetische Dichte, die aus Depression und Besorgnis erwächst (beides Ausdrucksformen der Angst), isoliert Sie in der Empfindung, Ihnen stünde nur eine begrenzte Zahl an Optionen und Alternativen zur Verfügung - eine begrenzte Zahl an Möglichkeiten. In unserem „menschlichen“ Energiefeld spiegelt sich permanent die Schwingungsresonanz unseres mentalen und emotionalen Zustands wider, und die Resonanz generiert ihrerseits mentale und emotionale Zustände. Deshalb können niedrig schwingende Einflussfaktoren wie Medikamente und chemische Lebensmittelzusätze zu Hyperaktivität und Depression führen. Hinter dem Problem steckt zwar scheinbar eine chemische Reaktion, doch die chemische Reaktion ist lediglich die „körperliche“ Ausdrucksform einer Reaktion auf Schwingungsebene.

Wir müssen das Bewusstsein einsetzen, um diesen Kreislauf aus Ursache und Wirkung/Wirkung und Ursache zu durchbrechen. Aber wie? Nun, ein Weg besteht darin, zu lachen. Versuchen Sie einmal, verkniffen - „angespannt und bedrückt“ - zu sein, wenn

Sie oder andere lachen. Lachen lässt die Blase der Gewichtigkeit zerplatzen und sorgt dafür, dass wir uns selbst und das „Leben“ nicht allzu ernst nehmen. Sie können nicht lachen und zugleich Angst empfinden. Damit will ich nicht sagen, dass wir rund um die Uhr unkontrolliert lachen sollten, doch die meisten Menschen lachen nicht genug und einige gar kaum. Lachen löst die Dichte auf und lässt die Energie wieder frei fließen. Der große britische Komiker Ken Dodd sagte einst: „Wir sind mit einem Lachmuskel zur Welt gekommen, und wenn Sie diesen täglich trainieren, wird er Sie lebenslang jung und munter halten. Wenn Sie ihn aber nicht trainieren, vertrocknet er und fällt ab.“ Wie wunderbar es sich anhört, Menschen lachen zu hören. „Das System“ selbst fürchtet Gelächter, denn es nimmt ihm das Gefühl von Macht und Kontrolle. Wenn Sie einer Autoritätsperson gegenüber mit Wut und Feindseligkeit reagieren, spielen Sie weitgehend nach den Regeln des Systems. Am liebsten ist dem System bedingungsloser Gehorsam, doch Verärgerung kommt gleich danach, denn damit bewegen Sie sich immer noch auf seinem Terrain. Aber haben Sie je einem Menschen in Uniform, der um Strenge und „Autorität“ bemüht war, schallend ins Gesicht gelacht? Ich schon, und der Betreffende weiß schlicht nicht, was er tun soll. Seine Autorität ist verpufft, als sei ihm die Hose heruntergerutscht. „Das System“ ist lächerlich, und wir müssen aufhören, es oder uns selbst so ernst zu nehmen. Dies ist der entscheidende Wahrnehmungswandel, der uns befreien wird. Ja, wir sollten durchaus wissen, wie, weshalb und von wem oder was wir kontrolliert werden. Doch wie wir mit diesem Wissen umgehen, entscheidet darüber, ob wir uns weiterhin kontrollieren lassen oder uns aber weigern, uns von Angst, Sorge und Stress niederdrücken zu lassen. Stellen Sie sich vor, was geschähe, wenn Menschen bei einem Massenprotest die Personen in dunklem Anzug nicht beschimpfen, sondern unisono mit Gelächter überschütten würden. Inzwischen ist durch medizinische Tests und Versuche bestätigt worden, dass Lachen eine äußerst heilende Wirkung auf den Körper hat (Lachen lässt Energie fließen, und dies beeinflusst den chemischen Zustand des Körpers). Zunehmend mehr Gruppen und Organisationen verschreiben sich dem Ziel, Menschen zum Lachen zu bringen. Ganz gleich, in welcher üblen Situation Sie stecken - wenn Sie lachen, wird Ihnen alles besser vorkommen oder zumindest nicht mehr allzu schlimm. Wie viele Male ist uns von frühester Kindheit an, während der Schulzeit und auch im Erwachsenenleben beschieden worden, dass wir „nicht lachen“ sollten? Ja, wie oft reden wir *uns selbst* dies ein?? Entspannen wir uns. Wir sind *Alles Was Ist* und was je sein wird - die Gesamtheit aller Möglichkeiten, die innerhalb dieser Wirklichkeit eine Erfahrung durchläuft. Lassen Sie uns feiern, wer wir sind, und unserer Freude darüber Ausdruck verleihen.

Viele Jahre lang habe ich kaum gelacht, da ich mich in den Herausforderungen und Hindernissen verloren hatte, die sich mir im Rahmen meiner Arbeit in den Weg stellten, und auch der emotionale Druck, dem ich unterstand, nahm mich völlig in Anspruch. Doch seit dem Sommer 2007 vollzieht sich ein enormer innerer Umbruch, der bewirkt, dass „David Icke“ - der Mann, der 1952 in Leicester, England, geboren wurde - mehr und mehr verschwindet. Das ist ein seltsames, aber wunderbares Gefühl. Es ist, als würde ich zu mir selbst zurückkehren, zu meinem wahren Selbst, der Gesamtheit aller Möglichkeiten, dem „Einen“. Ich stehe an der Schwelle zu einer Reihe von fantastischen Durchbrüchen, die mich nach „dort draußen“ befördern und mein Leben und den Fokus meiner Arbeit in



den kommenden Jahren auf fundamentale, außerordentliche Weise wandeln werden. Je mehr ich aus den Verhaltens- und Reaktionsprogrammen meines Körpercomputers ausbreche, desto stärker empfinde ich Freude am Dasein. Ja, die Erde kann schon ein unerquicklicher Ort sein, der sich auf Unterdrückung und Kontrolle gründet, doch wenn wir nicht alles Unliebsame gleich über Nacht ändern können (obwohl ich weiß, dass wir das können, wenn wir die Realität erst einmal gänzlich begreifen), können wir doch zumindest unser Verhältnis dazu wandeln. Das Glas kann halb voll oder halb leer sein; eine Situation kann als deprimierend und beängstigend oder aber als lächerlich und komisch empfunden werden. Es kommt darauf an, für was wir uns entscheiden, welche Perspektive wir einnehmen. Als ich 2003 bei meinem Ayahuasca-Erlebnis in Brasilien in einen anderen Bewusstseinszustand überwechselte, verbrachte ich einen Großteil der fünf Stunden damit, mich vor Lachen zu schütteln. „Die Stimme“ war einfach zum Schreien ulkig. Ich lag auf dem Rücken und prustete so heftig, dass sich mir die Beine bogen. In der Dichte von Körper/Intellekt lachen die Menschen vielleicht nicht oft genug, doch „dort draußen“ wartet jede Menge Spaß. Weshalb auch nicht? „Dort draußen“ weiß man schließlich, dass alles Eins ist und es keinen Anlass gibt, sich zu ängstigen oder in Stress zu geraten. Allein das Programm bringt uns dazu, uns zu fürchten und gestresst zu fühlen, und lässt Situationen entstehen, die genau dies bewirken. Jenseits des Programms gibt es nichts als übermäßige Freude darüber, einfach zu sein. Je mehr wir uns diese Freude erschließen, desto mehr lösen wir uns von der Mondmatrix, da diese vor allem darauf ausgelegt ist, Freude zu unterdrücken.

Alles Tun, Denken und Empfinden, das im Widerspruch zum Programm von Mondmatrix und Reptilienhirn steht, schwächt die Macht, die man über unsere Wahrnehmung und unser Verhalten hat. Das gelingt ebenfalls dadurch, sich - sofern Sie dazu bereit sind - bewusst zu machen, dass der Mond tatsächlich eine falsche Wirklichkeit überträgt und die menschliche Wahrnehmung beeinflusst. Damit nämlich tritt die Verbindung zwischen Mond und Intellekt aus dem Reich des Verborgenen und Unterschwelligen - dem Metaphysischen Universum - ins bewusste Gewahrsein. Das Unterbewusste (die Wellenform) hat der holografischen Gewahrseinsebene sozusagen ihre Geheimnisse offenbart, und dadurch verliert die unterschwellige Einflussnahme ihre Macht über uns. Hier kommt dasselbe Prinzip zum Tragen wie bei unterschwelliger Werbung. Was Ihnen unterschwellig eingepflanzt werden soll, bleibt Ihnen so lange verborgen, bis jemand den Finger darauf legt, doch danach ist die unterschwellige Botschaft das Erste, was Sie sehen, sobald Sie sich das Bild anschauen. Sie ist von der Ebene der unterbewussten Manipulation an die Oberfläche des bewussten Gewahrseins gestiegen und wirkt daher nicht länger auf Denken und Verhalten ein. Wann immer ich den Mond betrachte, mache ich mir bewusst, was er ist und was er tut.

## Der Aufstand

„Ein Held ist jemand, der sich allem gestellt hat: Er muss nicht unbesiegbar sein, aber er darf sich nicht entmutigen lassen.“

*Andrew Bernstein*

Ausgehend von dem, was Sie in diesem Buch gelesen haben, mag es so scheinen, als sei alles verloren und das Hindernis unüberwindlich. Doch es ist durchaus *nicht* alles verloren; weit, weit davon entfernt. Denn hier sind noch andere Kräfte am Werk als die, die nur darauf aus sind, zu kontrollieren, zu zerstören und zu versklaven.

Diese „sie“, die 1990 Kontakt zu mir aufgenommen und mich durch das Labyrinth und den mit Unterdrückung und Geheimnissen verminten Intellekt gelotst haben, gehören zu einer umfangreichen transformierenden Kraft, die die menschliche Wirklichkeit in einem Maße verändern wird, wie nur wenige es sich derzeit ausmalen können. Zu dieser Kraft gehören auch sogenannte Außerirdische, obwohl ich sie lieber als „Interdimensionale“ bezeichne; andere wiederum sind Ausdrucksformen reinen Bewusstseins, die der Menschheit beim Erwachen helfen. Die Einmischung der Reptiloiden, Hightech-Kriege und der Mond, der für so viel Konflikt, Ignoranz, Leid und Disharmonie gesorgt hat, haben ein energetisches „Schisma“ im Metaphysischen Universum entstehen lassen, das nun dabei ist, geheilt zu werden. Derzeit - und noch eine ganze Weile lang - mag es nicht danach aussehen, doch letztlich wird es heilen. Die reptiloide Manipulation wird ein Ende finden, doch es reicht nicht, bloß dazusitzen, zuzuschauen und darauf zu warten, dass es geschieht. So einfach ist es nicht. Wir alle müssen viel dazu beitragen, und je stärker wir uns einbringen, desto weniger traumatisch wird sich der Wandel vollziehen von einer aus dem Schisma geborenen Welt hin zu einer, die eine Manifestation von Gleichgewicht und Harmonie darstellt. Alles, was derzeit geschieht, hat seinen Ursprung in dem energetischen Wandel, den ich als „Wahrheitsschwingungen“ bezeichne - im Erwachen. Sonnen und Schwarze Löcher leiten eine sehr viel höher schwingende Energie ins Metaphysische Universum, und diese Energie lässt alle aufwachen, die sich ihrem Einfluss öffnen. In dieser Energie sind wegweisende Informationen und ein erweitertes Gewahrsein verschlüsselt (Abb. 309 und 310). Wenn Sie sich auf eine Wellenlänge mit dieser Frequenz bringen, werden Sie nie mehr so sein wie zuvor. Dieser Prozess vollzieht sich derzeit, da die Wahrheitsschwingungen nun die energetischen Barrieren und Blockaden sprengen und die Illu-

sionen und Geheimnisse entlarven, die das Selbst und die Welt verschleiern. Das haben „sie“ mir 1990 mitgeteilt, als mir noch keinerlei Beweise dafür vorlagen, dass sie Recht hatten. Heute hingegen zeichnet es sich deutlich ab, denn eine unglaublich hohe Zahl an Menschen sieht sich selbst und die Welt mit einer neuen Klarheit und aus einer neuen Perspektive. Die Menschen erwachen aus einer Trance im wahrsten Sinne und lösen sich aus der zersplitterten, zerborstenen Wirklichkeit, die aus dem Schisma in der Sphäre der Schwingungen, dem Metaphysischen Universum, erwachsen ist. Auf dieser Ebene nämlich haben die Reptiloiden mit ihrer Einmischung angesetzt und so für ein immenses energetisches Ungleichgewicht gesorgt, das von unserem gentechnisch veränderten Körpercomputer in das holografische Ungleichgewicht des sogenannten „materiellen Lebens“ umgesetzt wird. Das Schisma im Metaphysischen Universum wird von den Wahrheitsschwingungen nun wieder ins Gleichgewicht gebracht, wodurch wir die Möglichkeit erhalten, Harmonie und erweitertes Gewahrsein in die holografische Wirklichkeit umzusetzen. Wie „Carl Sagan“ in dem an früherer Stelle erwähnten Traum sagte, wirken sich die von der Sonne ausgesandten Photonen unmittelbar auf Gehirn und DNS aus. Sie enthalten Verschlüsselungen, die die DNS durchdringen, und stimulieren das Sehzentrum im Gehirn. Wenn sich diese Verschlüsselungen verändern, was derzeit geschieht, verändert sich damit zwangsläufig alles - unser gesamter Wirklichkeitssinn. Für den menschlichen Beobachter und Erlebenden wird sich die Welt drastisch wandeln, und zwar zum Guten, auch wenn es noch einige Jahre lang nicht so aussehen mag. Es muss schrittweise geschehen. Würde sich der Wandel zu rasch vollziehen, würde er die Dichtungen - den Intellekt - derjenigen platzen lassen, die auf die Schisma-Energie ausgerichtet sind. Es gilt eine Schwingungskluft zu überbrücken. Doch es wird die „Zeit“ kommen, da die wie eine „Firewall“ wirken-

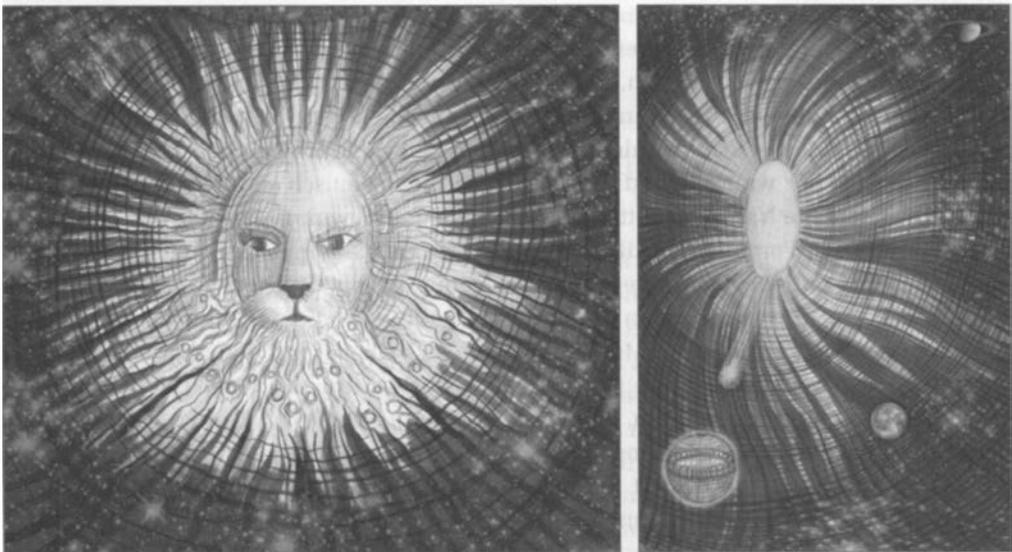


Abb. 309 und 310: Von den Schwarzen Löchern geht eine neuartige Schwingung aus, und diese verändert die Informationen, die von der Sonne in Form von Photonen ausgesandt werden. Neil Hague und ich sehen das, was ich „Wahrheitsschwingungen“ nenne, symbolhaft als Löwen.

den Schwingungs- bzw. Digitalverschlüsselungen der Mondmatrix aufgelöst werden, die den Wahrheitsschwingungen entgegenwirken und ihren Effekt zu unterdrücken versuchen. Danach wird der Wandel um einiges schneller voranschreiten. Wenn die Mondmatrix die Menschen auf Schwingungsebene nicht länger unterdrückt, werden sie auf dieser Ebene um vieles machtvoller werden, was die Transformation drastisch beschleunigen wird. Die Wahrheitsschwingungen beeinflussen die Planeten in ihrer Gesamtheit und verändern u.a. ihr Magnetfeld. Hierin liegt der Grund dafür, dass sich der nördliche Erdmagnetpol in Kanada jährlich um etwa 60 Kilometer in Richtung Russland verlagert, wie ich Studien entnommen habe, auf die ich kurz vor Vollendung dieses Buches gestoßen bin. Es heißt, die Verlagerung sei auf magnetische Veränderungen im Erdkern zurückzuführen, doch ich würde sagen, dass vielmehr das Wechselspiel von Sonne und Schwarzen Löchern dahintersteckt, durch das sich die „normalen“ Schwingungen verändern. Fest steht, dass zu dem Zeitpunkt, da ich dies hier schreibe, die längste inaktive Sonnenflecken-Phase zu verzeichnen ist, die von der gegenwärtigen Generation von Wissenschaftlern je beobachtet wurde. Zudem ist der Sonnenwind so schwach wie nie zuvor seit Beginn der Aufzeichnungen, und die Magnetachse der Sonne weist angeblich „einen ungewöhnlichen Neigungswinkel“ auf. Die Sonne ist im Wandel begriffen, und das bedeutet, dass auch die Erde sich wandeln wird.

Der Orwell'sche Weltstaat wird gerade jetzt, also genau zum Zeitpunkt des energetischen Wandels errichtet, weil die Reptiloiden das Metaphysische Universum und einen Teil der „Zeitlinie“ in der Zeitschleife überblicken können. Daher wussten sie, dass der Wandel kommen würde, und haben sich jahrtausendlang auf diesen Moment vorbereitet. In diesem Einblick haben auch die Prophezeiungen über die „Zukunft“ ihren Ursprung - das Wissen darüber, wohin alles führen und wann es geschehen wird. Beim sich zügig ausweitenden Polizeistaat geht es nicht vorrangig darum, mehr Kontrolle zu erlangen. Die Hauptmotivation besteht darin, die bereits bestehende Kontrolle gegen die Folgen des menschlichen Erwachens zu verteidigen, denn dieses Erwachen wird sie zu Fall bringen. Die Reptiloiden sind bemüht, den Wandel - mittels Schwingungen - einzudämmen und möglichst viele Menschen daran zu hindern, von den Wahrheitsschwingungen beeinflusst zu werden. Dies ist der wahre Grund für Mikrochips, gentechnisch veränderte und mit Chemikalien verseuchte Nahrungsmittel und Getränke und Bewusstseinskontrolle in vielerlei Form, vor allem in Form des HAARP-Projekts in Alaska. Die Reptiloiden und ihre Hybriden haben die Erde mit einer Sperrfrequenz umzogen, welche die ergänzt, die auf Ebene des Metaphysischen Universums vom Mond ausgestrahlt wird. Solange das Schisma unangefochten bestand, genügte die Mondmatrix, um sich Zugriff auf die menschliche Wahrnehmung zu verschaffen und sie zu manipulieren. Doch um dem Effekt der Wahrheitsschwingungen entgegenzuwirken, musste man weitere Ebenen an Bewusstseinskontrolle und Unterdrückung hinzufügen, insbesondere HAARP. HAARP sendet niedrig schwingende Gedankenmuster aus, um die Art und Weise zu beeinflussen, auf welche die Menschheit sich selbst und die Welt wahrnimmt. Es ist ein verzweifelter - ein in der Tat *äußerst* verzweifelter - Versuch, das Erwachen aufzuhalten, das uns befreien wird. Die Chemtrails, die überall auf der Welt in der unteren Atmosphäre versprüht werden, enthalten Metalle und andere, u.a. nanotechnische Inhaltsstoffe, die ein äußerst leitfähiges Energiefeld für die

HAARP-Übertragungen entstehen lassen sollen, die von der Ionosphäre zur Erde zurückgeworfen werden.

Ebenfalls ein Teil des Ganzen ist der Large Hadron Collider bzw. der Große Hadronen-Speicherring, der vom Europäischen Kernforschungszentrum CERN gebaut wurde. Er ist der größte und leistungsfähigste Teilchenbeschleuniger der Welt und besteht aus einem knapp 30 Kilometer langen ringförmigen Tunnel, der unterhalb der Grenze zwischen der Schweiz und Frankreich verläuft. Er wird auch als „Atomzertrümmerer“ bezeichnet, lässt Teilchen kollidieren und umfasst über 1.000 aneinandergereihte zylinderförmige Magneten. Im November 2009 verkündete CERN, man habe einen neuen Geschwindigkeitsrekord bei der Protonenbeschleunigung erzielt und Teilchenstrahlen mit 1,18 Tera-Elektronvolt erzeugt, und man plane, sieben Tera-Elektronvolt zu erreichen. An dem Projekt sind 10.000 Wissenschaftler beteiligt, von denen die meisten aus den USA kommen. Man will uns weismachen, dass es für eine astronomisch hohe Summe von mehreren Milliarden Dollar gebaut wurde, um herauszufinden, was sich zum Zeitpunkt des vermeintlichen (ich betone „vermeintlichen“) „Urknalls“ ereignet hat, und um sich die „grundlegendsten Naturgesetze“ zu erschließen. Doch dies ist nur die Deckgeschichte. In Wahrheit ist der Teilchenbeschleuniger mit HAARP und anderen technischen Zentren weltweit verbunden, u.a. mit dem Satellitennetzwerk, um diese Realität zu manipulieren und aus dem Gleichgewicht zu bringen und so die Wirkung der Wahrheitsschwingungen zu hemmen. Auch das World Wide Web wurde von CERN-Teilchenphysikern erfunden und stellt eine künstlich erzeugte kollektive Wirklichkeit dar. Die Mikrochip-Agenda dient vorrangig dazu, sich Zugriff auf den Körpercomputer zu verschaffen und seine Fähigkeit zu stören, innerhalb des Frequenzbereichs der Wahrheitsschwingungen zu empfangen und zu übertragen. Gleiches gilt für die elektrochemische Destabilisierung durch Lebensmittel- und Getränkezusätze sowie durch elektromagnetische und Mikrowellenbelastung.

## Die Weggabelung

Derzeit gabelt sich der Weg der Menschheit in einen Pfad für diejenigen, die sich mit den Wahrheitsschwingungen und höherem Wissen, höherem Gewahrsein und erweitertem Potential synchronisieren, und einen für alle, die in den Fängen des Schismas verbleiben. Beide Gruppen sind mit einer jeweils anderen Realität verbunden, leben jedoch in derselben „materiellen“ Welt. Die Diskrepanz wird immer deutlicher. Die Gruppe, die beschlossen hat, sich auf den Wandel einzulassen, wird nicht umhinkommen, sich großen Herausforderungen zu stellen, doch Gewahrsein, Verständnis und kreatives Potential dieser Menschen werden sich immens weiten (Abb. 311 und 312). Die von der reptiloiden Schwarmintelligenz kontrollierten Schisma-Menschen werden zunehmend roboterhafter, ängstlicher und gestresster werden, da das energetische Konstrukt, auf das sie ausgerichtet sind, mehr und mehr aus dem Metaphysischen Universum verschwindet. Wenn es dort nicht existiert, kann es sich hier nicht manifestieren, da die holografische Realität nichts

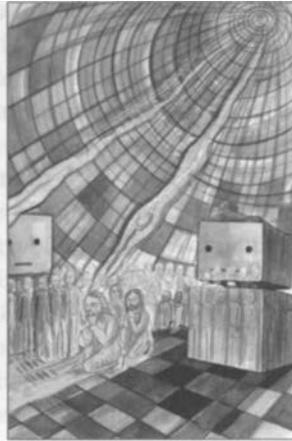


Abb. 311 und 312: Durch die Wahrheitsschwingungen erhält jeder die Chance, sich selbst und die Welt zu wandeln. Wir müssen lediglich unser Herz ihrer Resonanz öffnen.

Abb. 313: Die Schwingungen sind dabei, das energetische Konstrukt des Kontrollsystems einzureißen - dieser Wirklichkeit ein neues Gewahrsein „einzuhauen“.

anderes ist als entschlüsselte Informationen, die aus dem Metaphysischen Universum stammen. Wie unterscheidet man die Erwachenden von den Schisma-Menschen? Indem

man ihre Taten betrachtet, nicht ihre Worte. Tun sie, was richtig ist? Oder tun sie, was das „Ich, Ich, Ich“ für richtig hält? Ich habe Personen kennen gelernt, die sich für ungemein „erwacht“ hielten, obwohl sie nach wie vor im Intellekt und in der dem Schisma entsprechenden Wahrnehmung isoliert waren: „Was habe ich davon?“

Es ist eine Zeit des tief greifenden Wandels. Man könnte meinen, dass ich all dies mit den Prophezeiungen in Bezug auf den Maya-Kalender und das Jahr 2012 verknüpfen würde, in dem angeblich ein großer Energie- und Menschheitszyklus endet und ein neuer beginnt. Doch das tue ich nicht. Die Beweislage dafür, dass die Prophezeiungen der Maya Mittelamerikas, die einen Schlangenkult praktizierten, tatsächlich so lauteten, wie behauptet wird, ist weit unsicherer als gemeinhin angenommen. Mein Gefühl sagt mir, dass der ganze Wirbel um 2012 nur ein großes Ablenkungsmanöver ist. Es gibt Technologien, die das Wetter beeinflussen und scheinbar Erstaunliches bewirken können, was bedeutet, dass es durchaus möglich ist, künstlich Phänomene hervorzurufen, die in die Geschichte um 2012 passen. Womöglich bekommen wir einiges davon zu sehen, doch all dies wird inszeniert und nicht „natürlichen“ Ursprungs sein. Der von den Wahrheitsschwingungen angestoßene Wandel ist bereits im Gange und gewinnt stetig an Kraft, und den Wendepunkt erwarte ich einige Jahre nach 2012, vielleicht 2016 oder in den Jahren unmittelbar darauf. Bis dahin wird die Kluft zwischen Erwachenden und Schisma-Menschen immer offenkundiger werden. Einerseits wird das Kontrollsystem seine Tyrannei bis an einen Punkt durchzusetzen versuchen, an dem alles verloren scheint, und andererseits wird eine immer größere Zahl an Menschen aufwachen und die Illusionen und Manipulationen der inszenierten Mondmatrix-Wirklichkeit durchschauen. Schließlich wird die Wende kommen und das Kontrollsystem zusammenbrechen. Wenn es im Metaphysischen Universum zu

existieren aufhört, kann es auch hier nicht länger bestehen, und die Wahrheitsschwingungen arbeiten im Metaphysischen Universum bereits daran, das System zu zersetzen (Abb. 313). Eben dort wird die reptiloide Tyrannei enden - im Metaphysischen Universum, von wo aus alles projiziert und manipuliert wird. Auch wir agieren dort, in Gestalt des sogenannten „inneren Selbst“ bzw. des Unterbewusstseins. Deshalb sprechen wir davon, nach „innen“ zu gehen. Auf diesen Ebenen des „multidimensionalen“ Selbst interagieren wir mit dem Metaphysischen Universum, und hier können wir auch den Film verändern, den wir auf der „Leinwand“ in unserem „Kopf umsetzen - die holografische Welt. Das ist, als würden wir im Vorführraum eine andere Filmspule einlegen, anstatt zu versuchen, die Projektion auf der Kinoleinwand zu verändern. Denn das können wir nicht; sobald der Film auf die Leinwand trifft, steht er unumstößlich fest.

## Sie haben die Entscheidung schon getroffen

Nachdem die Deutschen 1939 in Polen eingefallen waren, erklärte Großbritannien Deutschland den Krieg, doch viele Monate lang schien erst einmal nichts zu passieren, bis 1940 die Schlacht um Frankreich begann. Die Phase der scheinbaren Untätigkeit ging als „Sitzkrieg“ in die Geschichte ein. Auch wir Menschen haben insofern einen „Sitzkrieg“ geführt, als die Verschwörung zwar dabei war, aufgedeckt zu werden, das System selbst sich jedoch nicht unmittelbar „einbrachte“. Dieser „Sitzkrieg“ steht kurz vor dem Ende. Massenproteste gegen Militärinterventionen und vielerlei Ungerechtigkeiten hat es ja bereits gegeben, doch nun treten wir in eine Phase ein, die von einem gänzlich neuen Verständnis geprägt ist. Erstmals werden wir Zeuge werden, wie eine große Zahl an Menschen gegen die Verschwörung selbst aufbegehren wird und nicht allein gegen ihre verschiedenen Ausdrucksformen, wie z.B. Globalisierung und Kriege. Uns steht eine Zeit bevor, in der sich die unaufhaltsame Kraft (das Erwachen der Menschheit) Auge in Auge mit etwas sehen wird, das sie für unverrückbar hält (die Agenda der globalen Kontrolle). Doch unverrückbar ist es nicht, wie wir sehr bald schon merken werden, wenngleich es auch nicht stillschweigend weichen wird. Wir müssen stark sein und uns unter allen Umständen weigern, uns diesen Kontrollfanatikern zu ergeben, wie sehr sie uns auch einschüchtern und provozieren mögen. Die Illuminati-Familien haben vielleicht Geld, Regierungen, Banken, Konzerne, Polizei und Militär auf ihrer Seite, doch die Menschheit, auf die sie es so gnadenlos abgesehen haben, hat den Vorteil der zahlenmäßigen Übermacht. Einige wenige können der überwältigenden Mehrheit nicht ihren Willen aufzwingen, solange die Masse sich nicht der Angst und dem Prinzip des Teilens und Herrschens beugt und solange sie nicht zulässt, dass man sich durch Spitzentechnologie in Form von Mikrochips und Impfmitteln Zugriff auf den menschlichen Körper verschafft. Es wird zahlreiche Versuche geben, uns zu spalten - in Geimpfte und Ungeimpfte, Erwerbstätige und Arbeitslose, Wohl situierte und Habenichtse, und auch Religion, Einkommensklasse und die durch inszenierten Terror und erfundene Feindbilder erzeugte Angst sollen uns entzweien. Wenn sich jedoch genü-



Abb. 314 bis 317: Die Wahrheitsschwingungen heilen das Schisma und decken die Manifestationen der energetischen Verzerrung auf. Das Kontrollsystem kann ohne das Schisma nicht bestehen, und daher muss es zusammenbrechen, wenn seine energetische Grundlage zertrüttet wird.



gend Menschen zusammenfinden, die sich nicht täuschen lassen, kann die Verschwörung nicht mit der Geschwindigkeit voranschreiten, die den Verschwörern vorschwebt. Je stärker wir sie ausbremsen können, desto harmloser wird sie zu dem Zeitpunkt sein, an dem die Wahrheitsschwingungen ihre Aufgabe erfüllt haben (Abb. 314 bis 317). Wir haben die Kraft, uns der Herausforderung zu stellen, doch werden sich auch genügend Menschen dafür entscheiden, sie zu nutzen? Das werden wir bald feststellen. Ich weiß, wie beängstigend die Gedanken an das Kommende sein können, doch lassen Sie es uns einmal aus einem anderen Blickwinkel betrachten: Warum sind wir gerade jetzt „hier“, da all dies geschieht? Weshalb haben wir uns dafür entschieden, dies zu erleben? Solange wir auf Schwingungsebene durch die Fünf-Sinnes-Realität begrenzt werden, mag es schwer zu fassen sein, doch wir alle haben uns *selbst* dafür entschieden, hier zu sein. Niemand in einer anderen Dimension hat mit einer AK-47 auf uns gezielt und gesagt: „Los, hinein in diesen Körper, oder ich schieße.“ Wir hatten die Wahl. Das Orakel sagte in einem der „Matrix“-Filme zu Neo:

„Du hast die Entscheidung schon getroffen. Nun musst du sie nur noch verstehen. [...] Du hast schon gewählt. Du bist hier, um zu verstehen, *warum* du dich so entschieden hast.“



Was dies so schwer begreiflich macht, ist der Umstand, dass die Ebene Ihres „Selbst“, die diese Wahl getroffen hat, nicht die Ebene Ihres „Selbst“ ist, die sie unmittelbar zu spüren bekommt. Das folgende Zitat eines Menschen, der ein Nahtoderlebnis hatte, gibt uns eine ungefähre Vorstellung davon, wie der Gewährseinszustand aussieht, der solche Entscheidungen trifft:

„Alles von Beginn an - meine Geburt, meine Vorfahren, meine Kinder, meine Frau, alles - verband sich zu einem simultanen Ganzen. Ich sah alles, was mich betraf, aber auch alles, was die Menschen in meinem Umfeld anbelangte. Ich sah alles, was sie in jenem Moment dachten und was sie zuvor gedacht hatten; alles, was sich zuvor ereignet hatte und was sich in jenem Moment ereignete. Es gibt keine Zeit, es gibt keine Abfolge von Geschehnissen, keine Begrenzung im Hinblick auf Distanz, Dauer, Zeit oder Ort. Ich konnte überall gleichzeitig sein.“

Das ist weit von dem Blickwinkel entfernt, von dem aus Mary Smith und Chuck Jones die heutige Welt betrachten und sich fragen: „Warum ich?“ Wir haben es hier mit zwei vollkommen unterschiedlichen Perspektiven und Wirklichkeiten zu tun, und wir müssen beide in Harmonie und gegenseitigem Verständnis vereinen.

Ganz gleich, was auf dieser kurzen Reise durch die winzige Wirklichkeit namens Planet Erde mit uns geschieht, werden wir stets *Alles Was Ist und Was Je Sein Kann* sein. Die „materielle“ Wirklichkeit, die wir zu erfahren glauben, ist lediglich der Punkt, auf den wir unsere Aufmerksamkeit richten - das ist alles. Die Aufmerksamkeit bzw. der Fokus, der auf die Fünf-Sinnes-Realität gerichtet ist, gibt uns das Gefühl, ein „kleines Ich“ und von allem anderen getrennt zu sein. Wenn wir in den kommenden Jahren an dieser Sichtweise festhalten, wird das Leben für uns recht schwierig werden. Sofern wir jedoch unsere Aufmerksamkeit, unseren Beobachtungspunkt, von dem Grundsatz „Ich bin David Icke“ hin zu „Ich bin *Alles Was Ist* und durchlaufe als David Icke eine Erfahrung“ verlagern, verändert sich alles. Allem voran greifen wir damit wissentlich auf Bewusstseins Ebenen zu, die uns inspirieren und leiten und somit helfen können, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein, um sowohl zum menschlichen Erwachen beizutragen als auch die Fallen und Tücken des Kontrollsystems zu umgehen. Sich selbst als ewiges Bewusstsein zu sehen, das nur eine Erfahrung durchläuft, dämpft auch die emotionalen Auswirkungen der wie immer gearteten Erfahrung - anders als bei denjenigen, die denken, sie *seien* diese Erfahrung. Das bringt mich auf die Frage zurück, weshalb wir hier sind. Warum haben wir uns dafür entschieden? Sicherlich nicht nur, um im Kaufhaus zu arbeiten, einen Bus zu steuern oder ein Büro zu leiten. Das sind lediglich Erfahrungen, die wir machen, während wir „hier“ sind, nicht aber der hauptsächliche Grund, aus dem so viele „hier“ sind. In Wahrheit sind wir hier, um die Aufdeckung und Zerstörung des Kontrollsystems, das diese Wirklichkeit Jahrtausendlang unterdrückt hat, sowohl mitzerleben als auch aktiv voranzutreiben. Was die meisten Menschen als eine Herausforderung betrachten, der sie sich lieber nicht stellen möchten, ist im Grunde ein unglaubliches Geschenk in Form einer einmaligen Gelegenheit. Wir können die feindliche Übernahme dieser Wirklichkeit rückgängig machen, indem wir unser Selbstbild wandeln und uns nicht länger als machtlos, sondern als Allmächtig betrachten, nicht länger als kleines, sondern als All-Wissendes „Ich“. Dies ist die

größte Herausforderung von allen, denn alles hängt von diesem Perspektivenwechsel in der Selbstwahrnehmung ab. Wenn Sie sich dieser Ebene des Selbst erst einmal öffnen, stellt sich Ihnen nicht länger die Frage: „Was soll ich tun?“ Dann *wissen* Sie es. Dann müssen Sie nicht länger Ihren ganzen Mut aufbringen, um das Richtige zu tun; Sie tun es einfach. Dieser Perspektivenwechsel ist unerlässlich für das, was getan werden muss. Von einem Wandel hinsichtlich Mentalität, Haltung und Reaktionsweise werden wir noch hinlänglich profitieren - sehr bald schon. Die Reise wird abenteuerlich. Wenn wir aufwachen und erkennen, wer wir wirklich sind, sieht die Welt ganz anders aus und mit ihr auch die Herausforderungen, die uns in den Weg gestellt werden bzw. die wir selbst uns in den Weg stellen. Verlagern Sie Ihren Blickwinkel, und alles wandelt sich. Versuchen Sie es. Versuchen Sie, sich nicht länger mit Ihrem Körper, Ihrem Namen und Ihrem Spiegelbild zu identifizieren. Versuchen Sie, all dies als Erfahrungen zu sehen und nicht als das, was Sie sind. Versuchen Sie, Ihr Leben und die Welt von der Warte Ihres wahren Selbst aus zu betrachten - des ewigen Bewusstseins, *Allem Was Ist, War und Jemals Sein Kann*.

## Rückkehr zum Selbst

Wir alle können uns den Wahrheitsschwingungen öffnen, indem wir uns nicht länger mit unserem Spiegelbild, sondern mit dem Unendlichen Gewahrsein identifizieren, doch dieser Vorgang darf nicht bloß eine intellektuelle Spielerei bleiben. Wir müssen die derart gewandelte Wahrnehmung *sein*, und zwar bis hinab auf die tiefsten Ebenen. Verstandesmäßig wusste ich schon jahrelang, dass ich nicht Name, Körper oder Spiegelbild war. Ich wusste, dass ich reines Bewusstsein war, das Überall und das Alles, doch diese Sichtweise war noch immer getrennt von mir, mehr ein Konzept als eine *Seinsform*. Im Sommer 2007 jedoch setzte ein tief greifender Wandel ein, als ich diese Selbstsicht integrierte und sie von einem Konzept zu einer Seinsform machte. Danach betrachtete ich die Welt von der Perspektive des Unendlichen Bewusstseins aus und nicht länger von der des Menschen „David Icke“. Natürlich bewegt man sich zwischen den beiden hin und her und wird immer wieder in die emotionalen Reaktionen und Verhaltensweisen der Körper/Intellekt-Wirklichkeit zurückgezogen, doch je länger man die Warte dieser neuen Eigenwahrnehmung einnimmt, desto seltener schaltet sich der Körper/Intellekt ein. In dieser Phase habe ich gespürt, dass „in mir“ (im Metaphysischen Universum) ein starker energetischer Umbruch stattfand, der sich auf vielerlei Weise in der holografischen Wirklichkeit manifestierte. U.a. wurde eine ungeheure Menge an emotionalem Schmerz und Frust freigesetzt, die sich in „David Icke“ angestaut hatte und noch aus den Jahren stammte, in denen ich im großen Stil verspottet worden war und auch anderweitig unter emotionalem Stress und Druck gestanden hatte. Es ist erstaunlich, in welchem Maße wir diese emotionalen Erinnerungen speichern und dabei glauben, sie längst losgelassen zu haben. Die innere Reinigung, die ich auf Ebene des Metaphysischen Universums durchlief, schlug sich in der entschlüsselten Welt als fast schon zwanghafter Drang nieder, alles fortzuwerfen, das ich nicht länger brauchte, und

alles zu säubern, immer und immer wieder. Das ging einige Wochen so, und ich erkannte, dass hier das Innere ins „Außen“ projiziert wurde. Sich von diesen emotionalen und mentalen Blockaden und Schichten zu befreien, ist wesentlich, um den Intellekt für höheres Bewusstsein und Wahrheitsschwingungen zu öffnen. Deshalb sind Gesellschaftsstruktur und Manipulation darauf ausgelegt, schmerzvolle, quälende emotionale Reaktionen und Energien in den Menschen hervorzurufen. Ich weiß, dass durch die Manipulation des Metaphysischen Universums auf „synchronistisch“ anmutende Weise Personen in mein Leben getreten sind, die mich unter großen emotionalen Stress setzen und isolieren sollten. Doch solche Erlebnisse können auch als Gelegenheiten dienen, sich der Kontrolle der Emotionen zu entwinden. Jede Herausforderung ist zugleich eine Gelegenheit, und wer will schon behaupten, dass all dies im großen Ganzen nicht eben so geschehen sollte?

Der erste wichtige Schritt hin zum Wandel des Selbst besteht darin, uns dafür zu entscheiden (unsere Absicht darauf auszurichten), dass wir genau dies tun wollen. Wenn wir das tun und es *ernst* meinen - „Ich möchte mich meinem wahren Selbst öffnen“, „Ich wähle die Freiheit“ -, beginnt unsere Intention mittels eines Prozesses, den ich als Schwingungsmagnetismus bezeichne, genau die Erfahrungen anzuziehen, die wir zur Verwirklichung unserer Absicht benötigen. Oftmals handelt es sich bei diesen Erfahrungen um solche, die wir lieber nicht machen würden, doch es ist entscheidend, dass wir standhaft bleiben, auch wenn unser Leben zu „zerbrechen“ beginnt. Alles ist Energie, seien es Menschen, Orte, Berufe, Beziehungen oder was auch immer. Die Absicht, auf die wir uns fixiert haben, verändert den Schwingungszustand unserer Energiefelder (im Metaphysischen Universum), und diese Felder sind es, die Aspekte anziehen und unser „Leben“ formen. Wenn sie sich verändern, weil Haltung und Absicht sich wandeln, verändert sich auch der Gegenstand ihrer Anziehung und Ausrichtung. Womöglich suchen Sie sich eine andere Tätigkeit, beenden eine Beziehung und beginnen eine neue oder ziehen um. Ihr altes Leben löst sich auf und wird durch eines ersetzt, das Ihrem neuen Schwingungszustand entspricht. Während dieses Übergangs kann es uns so vorkommen, als würde unser Leben „zerbrechen“. Das kann schmerzhaft, verwirrend und erschreckend sein, wenn man nicht weiß, was vor sich geht. Sehen Sie sich nur einmal an, was mit meinem Leben geschah, nachdem ich das erste Medium getroffen hatte und nach Peru gereist war. Der alte Energiezustand wird durch einen anderen ersetzt; der alte muss weichen, damit sich der neue einstellen kann. Einen solchen Wandel zu meistern, fällt leichter, wenn wir den Zusammenbruch unseres alten Lebens als Notwendigkeit sehen, damit sich das neue Leben manifestieren kann. Unserer Intuition und nicht unserem Fünf-Sinnes-Verstand zu folgen, ist ebenfalls wesentlich, um die Ketten der Wirklichkeit des „kleinen Ich“ zu sprengen. Intuitives Wissen ist unsere Verbindung - oder vielmehr eine unserer Verbindungen - nach „dort draußen“. Es will uns von einer sehr viel höheren und kundigeren Perspektive aus leiten, als es der Körper/Intellekt vermag. Wie bereits gesagt, überblickt die Intuition die Reise von der Quelle bis zum Ozean, wohingegen der Körper/Intellekt nur bis zur nächsten Flussbiegung schauen kann. Etwas, zu dem es Sie intuitiv drängt, mag dem Intellekt verrückt, lächerlich oder selbstzerstörerisch erscheinen, doch das intuitive Wissen hat bereits das ganze Buch gelesen, nicht nur ein paar Seiten, und weiß daher, warum etwas in der Erfahrungsabfolge notwendig ist. Noch einmal: Schauen Sie sich an, was 1990 mit mir geschah ... Ein

scheinbar selbstzerstörerischer Akt, doch in Wahrheit habe ich mich befreit. Falls Sie hier sind, um sich zu wandeln und von niedrig schwingenden, manipulierenden Energiefeldern zu „reinigen“, müssen Sie vielleicht in so manche äußerst niedrig schwingende, dunkle Situation geraten, um sich mit der Energie zu synchronisieren, die Sie dabei sind zu verändern. Wenn Sie sich nicht mit ihr verbinden, können Sie auch nicht auf sie einwirken. Die Intuition weiß dies, während Ihr Intellekt - und der Intellekt anderer - Ihr Tun womöglich verurteilt. Doch andere Menschen wissen nicht, wohin Ihre Reise führt. Das wissen allein Sie, auf einer tieferen Ebene. Bei meiner Reise geht es beispielsweise eindeutig um Erfahren-Lernen-Vermitteln. Manchmal - in meinem Fall recht oft - muss man Erfahrungen machen, die man lieber umgehen würde, damit man neue Einsichten gewinnt und das Gelernte weitergeben kann.

Die Intuition sieht das Leben ganz anders als der Körper/Intellekt, und was dem Intellekt verrückt oder extrem erscheint, mag notwendig sein, damit bestimmte Ereignisse eintreten können und Erfahrungen angestoßen werden. Ebenfalls eine entscheidende Rolle spielt die Intuition, wenn Sie sich für eine Absicht entscheiden und „echte“ von „manipulierten“ Synchronizitäten unterscheiden müssen. Etwas mag synchronistisch wirken, doch geschieht es tatsächlich im Rahmen der von Ihnen angestrebten Reise oder ist es vielleicht doch eine Falle, die man Ihnen im Metaphysischen Universum stellt? Eine Absicht ist weder gut noch schlecht, sondern schlicht eine Energie, die besagt, dass „dies mein Wunsch“ oder „jenes mein Vorhaben“ ist. Die Herausforderung besteht darin, Absicht und vorab geplante Reise aufeinander abzustimmen, sodass sich beide Energien - Absicht und vorherbestimmte Reise - im Einklang bewegen. Diese Kombination kann dafür sorgen, dass Ihr Leben äußerst reibungslos verläuft, sofern nicht ein Leben, das reich an Komplikationen ist, Teil der Erfahrung ist, die Sie durchlaufen sollen. Im Leben vieler Menschen befinden sich Absicht und „Reise“ im Krieg. Diese Menschen haben beschlossen, dieses zu tun oder jenes zu werden, obwohl der Fluss der intuitiven Energie sie ganz woandershin tragen will, damit sie etwas völlig anderes tun. Sie hämmern, symbolisch gesprochen, gegen Türen, die sich ihnen nie auftun werden, und werden dabei zunehmend verzweifeln, obwohl anderswo bereits eine Tür für sie aufschwingt, die sie auch sähen, wenn sie sich nur des starren „Ich will“ des Körpers/Intellekts entledigen und ihrer Intuition und der Sprache des Lebens lauschen würden. Ist Ihr Leben im Fluss? Und wenn nicht, weshalb nicht? Warum tun Sie nicht das, was Sie tun möchten? Entspricht das, was Sie tun möchten, auch dem, was zu tun Sie *gekommen* sind?

All diese Dinge gehören zum übergeordneten Prozess, der uns aus dem Intellekt hinaus und hinauf zu höheren Gewährsebenen führt. Diese werden uns aus der manipulierten Illusion befreien und uns leiten, damit wir so wirkungsvoll wie möglich zur Freiheit des Einzelnen wie auch des Kollektivs beitragen können. Oh, und wir müssen die Verantwortung für das übernehmen, was uns passiert, so wie andere die Konsequenzen für das tragen müssen, was sie uns antun - sei es nun angenehm oder weniger angenehm. Nicht alles „soll so sein“. Wir treffen Entscheidungen und bekommen die Folgen zu spüren - wiederum: angenehme wie unangenehme. Wir ziehen das in unsere Erfahrungswelt, was an unsere Energiefelder gebunden ist, und daher ist es sinnlos, andere für das zur Rechenschaft zu ziehen, was uns zustößt. Damit nämlich geben wir zu verstehen: „Ich habe keine

Macht über mein Leben - er/sie/die Situation hat die Macht." Was wir erleben, haben wir selbst angezogen, und daher sind wir auch verantwortlich. Wenn wir diese Verantwortung akzeptieren, gewinnen wir die Macht zurück und erkennen an, dass wir in der Lage sind, Unliebsames zu verändern, indem wir uns verändern. Es gibt zahllose Einflüsse, die auf Schwingungsebene auf unsere Energiefelder einwirken. Es gibt astrologische Einflüsse, Einflüsse, die aus der persönlichen Haltung resultieren, und verschlüsselte Informationen, die eigens dazu dienen, eine andere Person, einen Ort oder eine Erfahrung in unser Leben zu ziehen. Die Einflüsse sind abhängig davon, was wir hier tun und erfahren sollen. Am wichtigsten ist jedoch der Umstand, dass es weder Pech noch Glück gibt - es gibt lediglich das, was wir anziehen oder auch nicht. Manchmal muss jemand alles verlieren, damit er die Illusion der Formen und Dinge loslässt und nicht länger von ihnen abhängig ist. In einem Lied heißt es treffend: „Freiheit ist nur ein anderes Wort für ‚nichts mehr zu verlieren‘“. Oftmals ereignet sich der Durchbruch zu etwas Höherem gerade in einem Ihrer dunkelsten Momente. Ein Sprichwort lautet: „Gerade als die Raupe glaubte, ihr Leben sei zu Ende, wurde sie zu einem Schmetterling.“ Es ist überaus wichtig, dass wir während dem, was vor uns liegt, zu unserer Verantwortung stehen und nicht vergessen, dass die finsterste Stunde sehr wohl die Zeit unmittelbar vor Tagesanbruch sein kann. Auch müssen wir beharrlich daran festhalten, uns als Unendliches Gewahrsein zu sehen und nicht als Arthur Biggs oder Ethel Cohen.

## „Alien“-Enthüllungen

Ein weiterer wichtiger Aspekt in diesen außerordentlichen Zeiten wird die Bestätigung sein, dass wir (und jetzt schüttelt so mancher wieder den Kopf) nicht allein sind. In und auf der Erde agieren viele nicht menschliche Spezies und Gruppen, und mit einigen von ihnen werden wir noch zusammenarbeiten. Es gibt solche, die wie die Reptiloiden einer bösartigen Agenda folgen, während andere auf unserer Seite stehen und gekommen sind, um uns beim Wandel zu helfen. Wieder andere sind uns gegenüber neutral. Einige sehen gar wie wir aus und könnten sich unbemerkt unter uns bewegen. Wie bereits an früherer Stelle gesagt, haben Wissenschaftler der bulgarischen Regierung 2009 verkündet, dass „Außerirdische bereits auf der Erde leben“ und man in Kontakt zu ihnen stehe. Lachezar Filipov, der stellvertretende Direktor des Weltraumforschungsinstituts der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften, sagte gegenüber den bulgarischen Medien: „Überall um uns sind Außerirdische, und sie beobachten uns rund um die Uhr.“ Eben dies haben auch die Menschen des Altertums behauptet. Sie nannten diese Wesen „die Wächter“. Wie weit wir es doch gebracht haben seit den einvernehmlichen Vertuschungsaktionen vergangener Jahrzehnte, als Regierungen, Wissenschaftler und Militär noch mit Zurückweisung oder Ignoranz reagiert haben, wenn es um „UFO“-Berichte und Behauptungen über die Existenz außerirdischen Lebens ging - ganz zu schweigen von Behauptungen, dieses Leben besuche unseren Planeten. Schon seit einer ganzen Weile gehen die Behörden um einiges entspann-

ter als früher mit ehemaligen Insidern um, die preisgeben, was sie über außerirdische Umtriebe wissen. Selbst der Chefastronom des Papstes, der Jesuitenpater Gabriel Funes, schrieb 2008 in der Vatikanzeitung, dass „im Weltraum von Gott geschaffene intelligente Wesen existieren könnten“. Auch Leben auf dem Mars könne man nicht ausschließen, so Funes weiter. Die Sternwarte des Vatikan und die Päpstliche Akademie der Wissenschaften organisierten ein einwöchiges Treffen von Wissenschaftlern, auf dem die Möglichkeit außerirdischen Lebens untersucht wurde - weit zurück liegt das Jahr 1600, in dem der italienische Mönch Giordano Bruno, der seiner Zeit weit voraus war, von der Inquisition zum Tode verurteilt wurde, weil er von der Existenz anderer Welten überzeugt war. Auch andere seiner Behauptungen haben sich inzwischen als zutreffend erwiesen.

Im Laufe der 20 Jahre, in denen ich nun schon im Rahmen meiner Recherche durch die Welt reise, habe ich den großen Unterschied zwischen der „Vorher“- und der „Nachher“-Phase im außerirdischen Sektor zu spüren bekommen. Damit meine ich die Zeit bevor und nachdem ganz offensichtlich die Entscheidung getroffen wurde, häppchenweise mehr Informationen über nicht menschliche Aktivitäten an die Öffentlichkeit gelangen zu lassen. Es ist sehr wahrscheinlich, dass man damit den Weg für eine wie immer geartete offizielle Enthüllung bereiten will. Schon oft hat es in der Menschheitsgeschichte Momente gegeben, in denen die menschliche Wahrnehmung plötzlich etwas Offenkundiges realisiert hat, das bis dahin abgetan und verspottet worden war. Ein gutes Beispiel hierfür ist das Zugeständnis, dass die Erde doch keine Scheibe sei. Heute erscheint es uns selbstverständlich, dass die Erde eine Kugel ist, doch viele Jahrhunderte lang galt eine flache Erde aufgrund von Unterdrückung und Unkenntnis - nicht zuletzt im Hinblick auf das Gravitationsgesetz - als einzig gangbares Modell. Als der Groschen schließlich fiel, schien die „Weisheit“, die bis dahin vorgeherrscht und die menschliche Sicht des Planeten geprägt hatte, mit einem Mal töricht und lächerlich. Nun steht der Menschheit erneut ein solcher „Moment“ bevor, und dieses Mal geht es um außerirdisches und interdimensionales Leben. Wenn die Anwesenheit von Außerirdischen schließlich belegt wird, werden alle, die den bloßen Gedanken von sich gewiesen haben, erkennen, wie töricht und lächerlich es war zu glauben, dass es Leben ausschließlich auf diesem einen kleinen Planeten in diesem einen kleinen Sonnensystem innerhalb dieses einen kleinen Frequenzbereichs namens sichtbares Licht gebe. Die Lebens- und Realitätssicht des Menschen steht kurz vor einem unglaublichen Umschwung, und bei vielen hat er bereits eingesetzt. Falls bzw. wenn die Behörden „an die Öffentlichkeit gehen“ - und der grundlegende Wandel in der offiziellen Haltung deutet stark darauf hin -, brauchen Sie keineswegs den Atem anzuhalten in der Erwartung, man werde Ihnen nun die Wahrheit darüber sagen, was tatsächlich vor sich geht. Jede „Enthüllung“ einer Existenz von Außerirdischen wird allein der Kontroll-Agenda dienen und nicht etwa der Befreiung und Erleuchtung des Menschen.

Es gibt eine ganze Reihe möglicher Szenarien, und eines davon ist das Projekt Blue Beam. Es wurde in den 1990er Jahren vom kanadischen Journalisten Serge Monast aufgedeckt, der 1996, während er noch recherchierte, an einem Herzinfarkt starb. Ein anderer Journalist, der die Blue-Beam-Geschichte untersuchte, erlag ebenfalls einem Herzinfarkt. Berichten zufolge nahmen die Behörden Monast die Kinder weg mit der Begründung, dass sie zu Hause unterrichtet würden, sei Misshandlung. Monast wurde festgenommen und

verbrachte eine Nacht in Haft. Am folgenden Tag erlitt er zu Hause im Alter von 46 Jahren einen tödlichen Herzinfarkt. Im Jahr 1994 hatte er gesagt, seine Recherche habe ergeben, dass Projekt Blue Beam, eine NASA-Operation, ein vielschichtiger Plan sei, der die Einführung des Weltstaates bzw. der „Neuen Weltordnung“ fördern solle. Teil des Plans sei ein inszenierter „Außerirdischen-Einfall“, bei dem satellitengestützte Projektionstechnologie holografische Bilder generieren solle. Ebenfalls geplant sei eine arrangierte „Verschmelzung“ der Gottheiten der verschiedenen Weltreligionen zu „einer Wahrheit“ und einer Religion. Monast sagte:

„Das Projekt Blue Beam wird sich als universale Erfüllung uralter Prophezeiungen tarnen und als ein Ereignis daherkommen, das so bombastisch ist wie das vor 2.000 Jahren. Im Prinzip soll dabei der Himmel (die Natriumschicht in knapp 100 Kilometern Höhe) als Kinoleinwand verwendet werden. Weltraumgestützte, Laserstrahlen aussendende Satelliten sollen über allen Erdteilen zeitgleich Bilder an den Himmel werfen, wobei man in der Sprache bzw. dem Dialekt der jeweiligen Region den religiösen Aspekt der neuen Weltordnung vermitteln will - eine Täuschung und Verführung von gigantischem Ausmaß.

Computer sollen die Satelliten koordinieren, und durch bereits installierte Software wird die Vorstellung am Himmel gesteuert. Die holografischen Projektionen werden auf nahezu deckungsgleichen Signalen übertragen werden, aus denen durch Überlagerung ein höchst plastisches Bild bzw. Hologramm entsteht. Damit einhergehen können akustische Effekte mittels ELF-, VLF- und LF-Wellen sowie optische Phänomene. Die Show wird vorwiegend aus zahlreichen holografischen Bildern über den verschiedenen Weltregionen bestehen, wobei jeder Erdteil ein anderes Bild präsentiert bekommt, das Bezug auf die besondere nationale bzw. regionale Religion nimmt. Kein Gebiet wird ausgeschlossen werden. Durch Computeranimationen und Klänge, die den Tiefen des Weltalls zu entspringen scheinen, werden die erstaunten Anhänger der verschiedenen Glaubensrichtungen meinen, Zeuge der Rückkehr ihres jeweiligen, überzeugend lebensecht wirkenden Messias zu werden.“

Monast zufolge sollen holografische Abbilder religiöser Leitfiguren wie Jesus, Mohammed, Buddha und Krishna an den Himmel projiziert werden, um sie dann zu dem „einen wahren Gott“ der geplanten Weltreligion zu verschmelzen. Ich will gar nicht sagen, dass Serge Monast mit allem richtig lag, was er behauptete, doch eine inszenierte „Invasion von Außerirdischen“ ist etwas, das wir im Hinterkopf behalten sollten, denn es könne ein möglicher Spielzug im Rahmen des Schemas Problem-Reaktion-Lösung sein, das auf eine Weltregierung und einen Weltmilitärapparat abzielt. Ebenfalls möglich wäre eine Show mit „fliegenden Untertassen“ ohne jede Holografietechnik, bei der die „fliegenden Untertassen“ mit Antigravitationsantrieb zum Einsatz kommen, die geheime Militärbasen schon seit Jahrzehnten besitzen. Nicht alle „Ufos“ werden von „Außerirdischen“ geflogen. Ein anderer Ansatz könnte darin bestehen, eine globale Machtzentralisierung dadurch zu rechtfertigen, dass der Planet in Verbindung und „Verhandlung“ mit einer wie immer gearteten Gruppe von Außerirdischen stehe, deren Existenz gerade „ans Licht gekommen“ sei. Die denkbaren Szenarien sind zahlreich - nur die Wahrheit wird nicht zum Tragen

kommen. Es gibt vielerlei Arten von Nichthumanoiden, deren Existenz offiziell „ans Licht kommen“ könnte, doch Sie können darauf wetten, dass die mit der schuppigen Haut nicht einmal ansatzweise erwähnt werden.

Mit der HAARP-Technologie wurde von Rechercheuren eine blaue Lichtspirale in Verbindung gebracht, die im Dezember 2009 am Himmel über Nordnorwegen erschien, und dies einen Tag, bevor Barack Obama dort seine Dankesrede anlässlich des ihm verliehenen Nobelpreises hielt. Das Licht verharrte in der Luft und begann zu rotieren, ehe es



*Abb. 318: Die Lichtspirale über Norwegen, die in der Nähe einer HAARP-Anlage erschien.*



*Abb. 319: Die Wahrheitsschwingungen enthüllen alles, was hinter dem Vorhang bzw. Schleier der Täuschung verborgen ist.*

zu einer gewaltigen Spirale wurde (Abb. 318). Aus ihrer Mitte trat ein blaugrüner Lichtstrahl aus, der zehn bis zwölf Minuten lang bestehen blieb und dann verschwand. Zeugen berichteten, das Licht habe wie „eine Sternschnuppe“ ausgesehen, die „sich in einem fort um sich selbst gedreht“ habe. Auf *YouTube* können Sie sich entsprechende Aufnahmen ansehen. Als Ursache wurde ein misslungener russischer Raketentest angegeben, doch das erklärt das Geschehene keineswegs. Bezeichnenderweise befindet sich ganz in der Nähe eine Anlage der internationalen Forschungsorganisation European Incoherent Scatter Scientific Association (EISCAT), die als „HAARP-Antennenpark“ beschrieben wird. Das war kein Zufall, und ganz gewiss gibt es bereits Technologien, die in der Lage sind, die von Serge Monast geschilderten Pläne zu realisieren. Dies ist eine Zeit, in der wir äußerlich wie innerlich flexibel sein sollten, denn in den kommenden Jahren wird viel geschehen, da die Wahrheitsschwingungen dabei sind, den Vorhang zu öffnen und alles zu enthüllen, was man uns bislang verheimlicht hat (Abb. 319). Erstaunliche Dinge werden sich ereignen. Dinge, die die Wirklichkeit umgestalten werden. Einige werden inszeniert, andere hingegen authentisch sein. Die einen von den anderen zu unterscheiden, wird nicht leicht sein, und hier werden wir eine scharfsinnige Intuition benötigen. Den Verstand zu täuschen, ist um vieles einfacher. Der plötzliche Umschwung in der offiziellen Haltung zur „Außerirdischen“-Frage und der Umstand, dass das Thema nun vermehrt in den Massenmedien auftaucht, deuten darauf hin, dass etwas kommen wird. Wann, wo und wie es kommen



wird, lässt sich noch nicht mit Gewissheit sagen. Der bulgarische Wissenschaftler Lachezar Filipov geht davon aus, dass „die Menschheit bestimmt innerhalb der nächsten zehn bis 15 Jahre Kontakt zu Außerirdischen aufnehmen“ werde. Ich denke, dass es weit früher geschehen wird.

## Was können wir tun?

In einer Dokumentation mit dem Titel „Pray the Devil Back to Hell“ [Beten wir den Teufel in die Hölle zurück], die ich gesehen habe, wurde die Geschichte der Frauen Liberias in Westafrika erzählt, die einen blutigen, grausamen Krieg durch friedlichen Widerstand und Nichtkooperation beendet haben. Es ist ein Symbol für das, was wir regional wie global tun können und müssen, um zu unterbinden, dass der Schwanz weiterhin mit dem Hund wedelt - dass die wenigen die Masse kontrollieren. Wenn diese Frauen sich einer scheinbar hoffnungslosen Misere stellen und ihr ein Ende bereiten konnten, dann können auch wir die weltweite Tyrannei bezwingen. Schließlich sind wir mehr als sieben Milliarden Menschen! Der damalige politische Anführer Liberias, Charles Taylor, war ein typischer afrikanischer Despot, der dem Sog der Macht erlegen war und wie üblich permanent „Gott“ bemühte, um sein unseliges Handeln zu rechtfertigen. Da überrascht es nicht sonderlich, dass der Tyrann Taylor angeblich eine rege Geschäftsverbindung mit dem amerikanischen „Fernsehprediger“ Pat Robertson unterhielt, der eine Schwäche für afrikanische Diktatoren zu haben scheint. Die liberianische Regierung wurde in den Jahrzehnten nach der „Unabhängigkeit“ zunehmend autoritärer, und Taylor war einer von vielen Aufwieglern, die das Volk immer tiefer in die bittere Armut trieben, während sie selbst gewaltige Reichtümer scheffelten. Charles Taylor, ein in Amerika ausgebildeter baptistischer Laienprediger, war von einem anderen Agenten im Auftrag der Verkommenheit namens Samuel K. Doe aus dem Land geworfen worden, der die Macht durch einen blutigen Putsch an sich gerissen hatte. Doch 1989 kehrte Taylor zurück und sammelte seine Anhänger zu einem Gegenputsch. Damit begann ein grausamer Bürgerkrieg zwischen rivalisierenden ethnischen Gruppen, in dem bereits achtjährige Kinder gezwungen wurden, zu den Waffen zu greifen und zu kämpfen. Doe wurde zu Tode gefoltert, und das Land litt unter einer Welle von Vergewaltigung und Mord. Die Gewalt nahm kein Ende und wurde nur von kurzen Pausen für „Friedensgespräche“ unterbrochen, ehe die Kampfhandlungen weitergingen. Bis zum Jahr 1997 hatte der Krieg 200.000 Tote gefordert, knapp eine Million Menschen waren heimatlos und weitere 700.000 waren über die Grenze in Nachbarländer geflohen. Die Bevölkerung lebte in ständiger Angst vor den Kindersoldaten, die man in Ungeheuer verwandelt hatte, obwohl auch sie im Grunde nur Opfer waren. Ein 13-jähriger „Soldat“ erzählte später:

„Sie gaben mir Tabletten, die mich verrückt machten. Sobald die Verrücktheit von meinem Kopf Besitz ergriff, schlug ich Menschen gegen den Schädel. Ich schlug auf sie ein, bis sie bluteten. Verschwand die Verrücktheit dann aus meinem Kopf, fühlte

ich mich schuldig. Wenn ich mich daran erinnerte, wen ich geschlagen hatte, ging ich zu ihm und entschuldigte mich. Nahmen die Leute meine Entschuldigung nicht an, fühlte ich mich schlecht."

Taylor „gewann“ angeblich 1997 eine Wahl, doch keine zwei Jahre darauf brach erneut ein Bürgerkrieg aus, als sich „Warlords“ bzw. „Kriegsherren“ aus der ländlichen Region im Norden des Landes unter dem Namen „Liberians United for Reconciliation and Democracy“ (LURD) [Vereintes Liberia für Versöhnung und Demokratie] zusammenschlossen und Taylor mit Gewalt drohten. Wie stets war der Name ein Trugschluss, und zudem haben sie sich offenbar mit einem Buchstaben vertan. Die Kriegsherren wollten Taylor absetzen, doch er leistete Widerstand. Also bemühte man die erwachsenen ebenso wie die Kindersoldaten von „LURD“ und einer weiteren Gruppe namens „MODEL“, was kurz ist für „Movement for Democracy in Liberia“ [Demokratische Bewegung Liberias]. Die Soldaten erhielten den Befehl, auf Schritt und Tritt zu vergewaltigen, zu töten und zu plündern. Töchter wurden vor den Augen der Eltern geschändet; Ehemännern wurde vor den Augen von Frau und Kindern der Kopf abgeschlagen. Inzwischen waren die Mörder so unempfindlich, dass Begriffe wie „Barmherzigkeit“, „Mitgefühl“ und selbst „Grenzen“ keinerlei Bedeutung mehr für diese Wahnsinnigen hatten. Dann jedoch trat Leymah Gbowee auf den Plan. Sie war erst 17 und hatte gerade die Schule hinter sich, als der Krieg auch in die Hauptstadt Monrovia kam. Ihr Wandel „vom Kind zur Erwachsenen war eine Sache von wenigen Stunden“. Einmal riet man ihr und ihrer Mutter, die Kirche zu verlassen, in der sie gemeinsam mit 2.000 weiteren Flüchtlingen untergebracht waren, und in der Nacht darauf wurden über 600 dieser Menschen abgeschlachtet. „Wir waren nur zwei Blocks entfernt, und daher hörten wir die Menschen schreien, weinen und um Hilfe flehen - das Massaker dauerte die ganze Nacht“, erinnerte sie sich. Später musste sie mit einem dreijährigen Sohn und einer zweijährigen Tochter aus ihrem Zuhause fliehen, um nicht ins Kampfgeschehen zu geraten, und so mancher der militärischen Kontrollpunkte, die sie auf der Flucht passierten, war von geistesschwachen Machos mit dem „frisch abgetrennten Kopf eines jungen Menschen“ dekoriert worden. „Der Zorn, der Schmerz und die Traumatisierung währten nicht etwa nur ein Jahr oder einen Monat“, berichtete sie. „Ich musste einfach etwas verändern.“ Und das hat sie getan. Gbowee träumte davon, Frauen zusammenzubringen und gemeinsam für Frieden zu beten. Im Jahr 2002 sammelten sie und eine andere Frau namens Comfort Freeman dutzende Frauen um sich, entschlossen darum bemüht, den Krieg zu beenden. Sie nannten ihre Bewegung „Women in Peacebuilding Network“ [Netzwerk der Frauen für den Frieden] oder kurz WIPNET. Sie begannen, friedlich an Stellen zu demonstrieren, an denen der Despot Charles Taylor und sein Autokorso vorbeikommen mussten, und sie organisierten gewaltfreie Sitzstreiks, Märsche, Mahnwachen und Blockaden. In einer der Stellungnahmen hieß es:

„In der Vergangenheit haben wir geschwiegen, doch nachdem wir getötet, vergewaltigt, entmenschlicht und mit Krankheiten infiziert wurden und dabei zusehen mussten, wie man unsere Kinder und Familien vernichtet hat, haben wir die Lektion des Krieges gelernt - dass nämlich die Zukunft darin liegt, NEIN zur Gewalt und JA zum Frieden zu sagen! Wir werden nicht nachgeben, bis der Frieden die Oberhand gewinnt.“

Sie protestierten nicht nur gegen die Gräueltaten Taylors, sondern auch gegen alle Gruppierungen, die den Krieg überhaupt erst ins Rollen gebracht hatten. Jeden Tag waren sie draußen unter den Menschen, unabhängig von Wetter und Gegebenheiten. Ein „Nein“ ließen sie nicht gelten (Abb. 320). Leymah Gbowee sagte damals:



Abb. 320: Die Frauen Liberias ließen ein Nein nicht gelten. Das sollten auch wir nicht tun.

„Dadurch, dass wir hier sitzen, haben die Menschen Liberias Hoffnung. [...] Einige behaupten, wir würden die Regierung beschämen, aber Sonne und Regen sind immer noch besser als die Kugeln des Krieges. Unsere Vision ist es, Familien wieder zu vereinen und Hunger und Krankheit auszumerzen.“

Zunächst nahm Taylor die Frauen nicht ernst, doch das anfängliche Beispiel, an dem relativ wenig Frauen mitgewirkt hatten, brachte andere dazu, sich ihnen anzuschließen. So scharten sie schließlich 3.000 Frauen um sich und nötigten Taylor und die Rebellengruppen, die Gewalt zu beenden. Zwar widersetzte sich Taylor zunächst noch, doch letztlich zwang ihn der Druck zum Nachgeben, und er erklärte sich einverstanden, an Friedensverhandlungen in Ghana teilzunehmen. Später hatte Leymah Gbowee Gelegenheit, Charles Taylor vom Podium einer öffentlichen Veranstaltung aus direkt anzusprechen. Sie sagte:

„Wir bitten den ehrenwerten Interimsvorsitzenden des Senats [...], diese Stellungnahme mit der folgenden Botschaft an seine Exzellenz Dr. Charles Taylor weiterzuleiten: Die Frauen Liberias, darunter die Binnenflüchtlinge [...], sind des Krieges überdrüssig. Wir haben es satt zu fliehen. Wir haben es satt, um Bulgur zu betteln. Wir haben es satt mit anzusehen, wie unsere Kinder geschändet werden. Wir beziehen hier und heute Stellung, um die Zukunft unserer Kinder zu sichern, denn als Hüterinnen der Gesellschaft glauben wir, dass unsere Kinder uns morgen fragen werden: ‚Mama, was hast du während der Krise getan?‘ Bitte übermitteln Sie dies dem Präsidenten von Liberia. Danke.“

Alle, die behaupten, man könne nichts ausrichten gegen das, was heute in der Welt geschieht, sollten sich vor Augen halten, was diese Frauen erreicht haben: Eine kleine, unbewaffnete und scheinbar machtlose Gruppe hat sich der immensen Herausforderung gestellt, einen Krieg zwischen rivalisierenden Gruppen zu beenden, die nach Jahren der Vergewaltigung und des Massenmordes dermaßen abgestumpft waren, dass sie tagtäglich die unaussprechlichsten Gräueltaten begingen. Zunächst nur eine, dann zwei und schließlich mehrere Frauen schafften es, eine landesweite Bewegung der gewaltlosen Nichtkooperation anzustoßen, die diese debilen Männer an den Friedentisch zwangen, und ihre Macht erwuchs allein aus ihrer Weigerung, etwas anderes als den Friedentisch zu akzep-

deren. Hier haben wir die drei Elemente, die zusammen - wie stets - eine unaufhaltsame Kombination ergaben und das vermeintliche „Wunder“ bewirkten:

- Die Frauen sagten: „Genug!“ Und sie meinten es ernst.
- Sie waren nicht bereit, ein „Nein“ hinzunehmen, ganz gleich, wie lange es dauern würde oder welche Opfer notwendig waren.
- Entscheidend war, dass sie Frauen aus verschiedenen Religionen und Stammesverbänden hinter dem gemeinsamen Ziel vereinten, Frieden und Freiheit für alle zu erwirken.

## Zusammenkunft

Leymah Gbowee war Präsidentin der Frauenrechtsorganisation der St. Peter's Lutheran Church in Monrovia. Comfort Freeman war Präsidentin der National Lutheran Church Women in Liberia. Doch beide ließen ihren religiösen Glauben der Einheit nicht im Weg stehen. Auch muslimische Frauen traten der Bewegung bei und wurden ebenso willkommen geheißen wie Frauen christlichen Glaubens. Dadurch verbauten sie den Behörden jede Chance darauf, sie entlang ethnischer und religiöser Verwerfungslinien zu teilen, um sie beherrschen zu können. Diese einheitliche Ausrichtung auf ein Ziel hin war es, die die Wahnsinnigen an den Verhandlungstisch zwang. Doch das war erst der Anfang. Taylor und die Anführer der Rebellengruppen wollten das Land unter sich aufteilen und sich die profitabelsten Posten in der neuen Regierung sichern. Zudem genossen die Rebellenführer aus Liberias ländlichen Regionen den Fünf-Sterne-Luxus, der ihnen während der Gespräche in Ghana beschieden war, und wollten so lange wie möglich bleiben, während in Liberia weiterhin vergewaltigt und Blut vergossen wurde. Nach sieben Wochen war noch immer kein Waffenstillstand ausgehandelt, und wieder sagten die Frauen: „Genug!“ Zweihundert von ihnen blockierten die Ausgänge des Verhandlungsraums und bildeten eine Kette, indem sie sich bei der jeweils Nebenstehenden unterhaken. Dann erklärten sie den „Machthabern“, dass sie so lange eingesperrt blieben, bis eine Übereinkunft getroffen sei. Auch einige Militärgeneräle saßen im Raum fest und befahlen den „Sicherheitskräften“, Gbowee wegen „Behinderung der Justiz“ zu verhaften - eine haarsträubende Behauptung angesichts der Umstände. An jenem Morgen hatte Gbowee eine Rakete in die amerikanische Botschaft in Monrovia einschlagen hören. Einen Moment zuvor waren zwei Jungen herausgekommen, um sich die Zähne zu putzen, und im nächsten waren nur noch ihre Schuhe da. „An diesem Tag mussten wir einfach etwas Drastisches unternehmen“, sagte sie. Als daher die „Sicherheitskräfte“ anrückten, sagte Gbowee zu ihnen: „Nun gut, dann werde ich mich jetzt ausziehen.“ In Westafrika gilt der Anblick einer nackten Frau in der Öffentlichkeit als machtvoller Fluch. „Sie hätten uns lieber die Welt zu Füßen gelegt, als uns nackt zu sehen“, sagte sie über die „mächtigen“ Männer im Raum.

Einer der Kriegsherren versuchte, die Frauen mit Stößen und Tritten aus dem Weg zu schaffen, doch der Vermittler des Friedensgesprächs griff ein. „Gehen Sie wieder hinein

und setzen Sie sich", wies er ihn zurecht. „Wenn Sie ein echter Mann wären, würden Sie nicht Ihr eigenes Volk töten. Da Sie aber kein echter Mann sind, werden Sie sich von diesen Frauen wohl oder übel wie ein kleiner Junge behandeln lassen müssen.“ Zwei Wochen darauf wurden die Bedingungen des Friedensvertrags verlesen. Der „allmächtige“ Charles Taylor musste ins Exil gehen und wird heute in der United States Detention Unit, dem UN-Gefängnis, für die Dauer seines Prozesses wegen Kriegsverbrechen festgehalten. Sein Sohn, der die US-Bürgerschaft besitzt, wurde von einem US-Bundesgericht bereits zu einer Gefängnisstrafe von 97 Jahren verurteilt, weil er während seiner Zeit als Leiter der „Antiterror“-Einheit Liberias gemordet und gefoltert hatte. Wenn sie doch nur die Terroristen der amerikanischen Regierung genauso behandeln würden. Ellen Johnson Sirleaf, die in Amerika studiert hat, wurde 2006 Präsidentin von Liberia und damit das erste gewählte weibliche Staatsoberhaupt Afrikas. Sie versprach „auf fundamentale Weise“ mit der Gewalt der Vergangenheit zu brechen. Die gegenwärtige Situation in Liberia ist weit davon entfernt, mustergültig zu sein, um es einmal vorsichtig auszudrücken, und Armut und Entbehrung sind noch immer weit verbreitet, doch die Frauen, die sich den bewaffneten Geisteskranken aller „Seiten“ entgegengestellt haben, haben bewiesen, was man bewirken kann, sofern man sich die eigenen Ziele und Werte nicht durch ein noch so bedrohliches Maß an Einschüchterung nehmen lässt. Auf den ersten Blick scheint „Pray the Devil Back to Hell“ eine Dokumentation über Frauen zu sein, doch der Inhalt ist von globaler Bedeutung. In diesem Fall haben Frauen etwas erreicht, doch in anderen Situationen waren es Männer - denken Sie nur an die Führungsrolle von Martin Luther King und zahlreichen anderen. Auch hier gilt wieder: Nicht das Geschlecht Ihres Körpers oder Ihre Hautfarbe zählt, sondern Ihre Charakterstärke. Es geht darum, für Liebe, Gerechtigkeit, Anstand und Freiheit einzustehen und für uns selbst wie auch für andere nichts weniger als das zu akzeptieren, ganz gleich, welchen Herausforderungen wir uns gegenübersehen. Immerzu höre ich Leute sagen, dass sie nichts tun könnten, doch damit rechtfertigen sie nur ihre Tatenlosigkeit vor sich selbst. Wenn sie sich weiterhin auf derart haarsträubende Weise selbst etwas vormachen, werden sie sich aber eines Tages auch vor ihren Kindern und Kindeskindern rechtfertigen müssen. Wie Leymah Gbowee ganz richtig sagte, werden die Kinder fragen: „Mama, was hast du während der Krise getan?“ Wie mag unsere Antwort darauf lauten?

## Kein Grund zu kämpfen, kein Grund zu randalieren

Ein wesentlicher Aspekt des Widerstandes der liberianischen Frauen war, dass er die ganze Zeit über friedlich und gewaltlos ablief. Das System will, dass Sie auf seine Ungechtigkeiten mit Aufruhr reagieren, und viele Menschen lassen sich dazu hinreißen. Man braucht eine Rechtfertigung, um weltweit einen voll ausgereiften Polizeistaat einführen zu können, und alle, die in ihrer Verzweiflung randalieren (ausnahmslos angestiftet von Lockspitzeln), liefern dem System eben den Vorwand, den es sucht. Der Militärapparat steht schon bereit, um entsprechend zu reagieren. Das United States Army War College hat ein

Dokument vorgelegt mit dem Titel „Bekannte Unbekannte: Unkonventionelle strategische Schockmomente in der Entwicklung der Verteidigungsstrategie“. Darin heißt es, dass das Militär im Rahmen eines „unvorhergesehenen Wirtschaftskollaps“ auf eine „erzwungene, strategische Umsiedelung im Innern der Vereinigten Staaten“ vorbereitet sein solle. Unvorhergesehen?? Dass ich nicht lache. In dem Dokument ist auch die Rede von „zielgerichtetem Widerstand im Inland“, „umfassenden Gesundheitsnotständen“ und einem „Zusammenbruch der politischen und gesetzlichen Ordnung“. Weiter heißt es:

„Ein Ausufern der zivilen Gewalt [...] würde die Verteidigungseinrichtungen nötigen, ihre Prioritäten krisenbedingt zu verlagern, um die grundlegende Ordnung im Inland sowie die Sicherheit der Menschen zu schützen. Ein amerikanisches Regierungs- und Verteidigungssystem, das durch eine langjährige stabile Ordnung im Inland nachlässig geworden ist, wäre gezwungen, sich eiligst von einigen, wenn nicht gar den meisten Zugeständnissen an die äußere Sicherheit zu trennen, um der rasch um sich greifenden Sicherheitsbedrohung für die Inlandsbevölkerung entgegenwirken zu können. Unter besonders extremen Umständen könnte dies auch den Einsatz von Militärgewalt gegen aufständische Gruppierungen innerhalb der Vereinigten Staaten einschließen.“

Hinter den Kulissen warten bereits die Lockspitzel und nützlichen Idioten, die angewiesen sind, die Zivilbevölkerung zu Krawallen und Ausschreitungen anzustiften, weil die Idioten meinen, das würde die bestehende Ordnung bedrohen. Doch die bestehende Ordnung wurde von eben dem Netzwerk der Illuminati-Familien erschaffen, das auch die „neue Ordnung“ einführen will. Um dies zu erreichen, ist das Netzwerk - wie stets - auf unsere Kooperation angewiesen, und Sie können mir getrost glauben, wenn ich sage, dass alle, die auf das Geschehen mit Krawallen und Plünderungen reagieren und auch andere dazu animieren, geradewegs in die Falle tappen, die nur auf sie wartet. Regierung und militärische Lockspitzel werden dies wissen, die nützlichen Idioten hingegen nicht, und es ist an der Zeit, dass sie es erfahren. Den Krawallen und Plünderungen bzw. dem beabsichtigten Chaos wird man mit der Errichtung eines Polizeistaats begegnen. Damit einher gehen Ausgangssperren, Haftstrafen ohne Gerichtsprozess, Militär auf den Straßen und die Aktivierung der für „Dissidenten“ bestimmten Konzentrationslager, vor denen ich und viele andere so lange schon warnen. Der einzige Weg, dies aufzuhalten, besteht darin, nicht wie gewünscht mit Gewalt und Feindseligkeit gegenüber Staat und Mitmenschen zu reagieren. Wie viele gewalttätige Revolutionen haben lediglich zu einem weiteren tyrannischen Regime als Ersatz für das abgesetzte geführt? Das ist zwangsläufig die Folge, denn was gewaltsam zerstört wird, wird durch dieselbe Energie ersetzt. Das sich selbst gewahrende ewige Bewusstsein randaliert nicht; es ist nicht gewalttätig, und es plündert nicht. John Lennon hat dies in einem Lied hervorragend auf den Punkt gebracht:

„Du sagst, du willst eine Revolution.  
Nun, weißt du,  
Die Welt verändern wollen wir alle.  
Du sagst, so läuft die Evolution.  
Nun, weißt du,

Die Welt verändern wollen wir alle.  
Doch wenn du auf Zerstörung aus bist,  
Brauchst du nicht auf mich zu zählen.  
Du sagst, du hast eine echte Lösung.  
Nun, weißt du,

Diesen Plan würden wir alle gern mal sehen.  
Du fragst mich, ob ich mitmachen will.  
Nun, weißt du,  
Wir tun schon, was wir können.  
Doch wenn du Geld willst  
Für Leute, die nur Hass im Sinn haben,  
Dann - das lass dir sagen, Bruder - kannst du lange warten."

Auch Martin Luther King hat es brillant getroffen, als er über Krawalle Folgendes sagte:

„Die begrenzte Wirkung von Krawallen - einmal ganz abgesehen von den moralischen Gesichtspunkten - liegt darin begründet, dass man sie nicht gewinnen kann, und alle, die daran teilhaben, wissen das. Daher sind gewalttätige Unruhen nicht revolutionär, sondern reaktionär, weil sie in die Niederlage führen. Zwar bringen sie eine emotionale Katharsis mit sich, doch auf diese folgt zwangsläufig ein Gefühl der Vergeblichkeit.“

Dies sind die Worte eines Revolutionärs, dessen Erfolg sich auf friedfertige Nichtkooperation gründet. Ja, er wurde umgebracht, doch was er durch Gewaltlosigkeit und Entschlossenheit schuf, hat letzten Endes zur Abschaffung der Segregation geführt. Die körperliche Existenz ist unbedeutend gemessen am richtigen Handeln, denn wir alle sind ewiges Bewusstsein, das eine illusorische Erfahrung durchläuft, und der Tod ist die größte Illusion von allen. Ich würde lieber dadurch „früh“ sterben, dass ich richtig gehandelt habe, als noch ein paar illusorische Jahre als Sklave unter Tyrannen herauszuschlagen. Doch so weit müssen wir gar nicht gehen, um diesem Unfug ein Ende zu setzen. Milliarden versklavte Menschen stehen einer Zahl von Sklavenhaltern gegenüber, die sich im Vergleich gerade einmal wie eine Hand voll ausnimmt. Also, ich zumindest sehe da einen Ausweg. Wir müssen uns zusammenschließen und gegenseitig mit Liebe, Verständnis und Mitgefühl stützen. Wir müssen die künstlich generierten Nichtigkeiten beiseitelassen, die uns spalten - Religion, Politik, ethnische Zugehörigkeit und Einkommensklasse. Das soll nicht heißen, dass jeder seinen Glauben ablegen soll; doch lassen Sie ihn nicht zum Instrument der Teilung werden. Wir alle sind betroffen, und wir müssen uns der Herausforderung gemeinsam stellen, anstatt uns gegenseitig zu bestehlen, auszuplündern und mit Gewalt zu begegnen oder aber wegzuschauen mit dem Argument, dass etwas, das jemand anderem zustößt, „nicht mein Problem“ sei. Man will nicht etwa nur Muslime, Juden, Farbige, Weiße, Mittelklasse-Amerikaner usw. versklaven. Man will *uns alle* versklaven, und zu diesem Zweck nimmt man sich die verschiedenen Gruppen eine nach der anderen vor, so wie die Nazis es in Deutschland getan haben. Vielleicht haben Sie die folgenden berühmten Worte eines deutschen Pastors schon einmal gelesen, die auch heute wieder greifen:

„Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Kommunist.

Als sie die Sozialdemokraten einsperrten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Sozialdemokrat.

Als sie die Gewerkschafter holten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Gewerkschafter.

Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte.“

## Tanz des Ungehorsams

Wir sollten uns hinter etwas sammeln, das uns alle betrifft - der Verlust unserer grundlegendsten Freiheiten. Denn in was für einer Welt würden unsere Kinder und Enkel leben, sollte es zu diesem Verlust kommen? Könnten Sie mit diesem Gedanken leben, während Sie nichts tun oder aber gewalttätig werden, ganz so, wie die Autoritätsinstanzen es wünschen? Ich nicht. Wir müssen uns in Gemeinschaften und Gruppen organisieren, um uns gegenseitig zu unterstützen und dem Kontrollsystem mit *Nichtkooperation* zu begegnen, anstatt es zu bekämpfen. Das Bestehen des Systems hängt von unserer Kooperation und Willfähigkeit ab. Wir selbst erhalten es am Leben. Das System verfügt über Männer und Frauen, die sich der Gewalt verschrieben haben und in Gestalt von Militär und „SWAT-Einheiten“ gegen gewalttätigen Widerstand vorgehen. Der schlimmste Albtraum des Systems ist unsere Nichtkooperation - unsere Weigerung, Steuern zu zahlen; unsere Weigerung, unser Zuhause aufzugeben, wenn die Banken es aufgrund einer Wirtschaftskrise einfordern, die sie selbst hervorgerufen haben; unsere Weigerung, uns unserem Sklavendasein auf welche Weise auch immer zu „fügen“. Wenn wir massiv auf diese Weise vorgehen, würde das System scheitern. Genau das ist der Punkt: Um so vorgehen zu können, müssen wir es im großen Stil tun, und diejenigen, die nicht unmittelbar betroffen sind, müssen den unmittelbar Betroffenen helfen. Statt Gehorsam müssen wir Ungehorsam an den Tag legen, ja einen regelrechten *Tanz* des Ungehorsams vollführen, bei dem die Menschen dem Rhythmus einer anderen Trommel folgen und sich allem verweigern, das unfair und ungerecht ist oder unsere Freiheit und die Freiheit anderer gefährdet. Dieser Ansatz stellt keine Gehorsamsverweigerung dar, die von Feindseligkeit, Wut und Gewalt geprägt ist, sondern eine, die mit Liebe, Freude und Lachen einhergeht - und mit der unbezwingbaren Entschlossenheit, nicht an unserem eigenen Sklaventum mitzuwirken. Was wir brauchen, sind Menschen, die sich geschlossen weigern, dem Militär beizutreten, vor allem dort, wo man eine gesetzliche Wehrpflicht durchzudrücken versucht. Wir brauchen Menschen, die sich geschlossen dem obligatorischen „Zivildienst“ verweigern, den Obamas kontrollierende Herren einführen wollen (so wie die britische Regierung und andere). Und wir brauchen Menschen, die sich geschlossen weigern, den von Obama geplanten zivilen Sicherheitskräften beizutreten oder auch nur deren Rechtmäßigkeit anzuerkennen, denn diese Sicher-



heitskräfte sind nichts weiter als ein trügerisches Mittel, um die Menschen dazu zu bringen, sich im Namen der Elite gegenseitig zu überwachen. Wir müssen uns daranmachen, regionale Währungs- und Tauschhandels-Programme zu erarbeiten, die unabhängig vom System funktionieren. Massenproteste sind eine Möglichkeit, solange sie friedlich bleiben und nur Teil der gewaltfreien Kampagne der Nichtkooperation sind und nicht ihr Mittelpunkt. Denn wie viele Massenproteste hat es im Laufe der Jahre weltweit gegeben? Und dennoch läuft alles weiter wie bisher, Krieg ebenso wie Globalisierung. Wir müssen aufhören, uns mit Bannern in Pose zu werfen, um uns anschließend bei einem Bier großartig zu fühlen. Stattdessen müssen wir endlich etwas tun, das tatsächlich eine Veränderung bewirkt. Proteste sollten auf die Nichtkooperation ausgerichtet sein; darauf, mit einer großen Menschenmenge Gesetzen zu trotzen, die Zusammenkünfte verbieten wollen; darauf, das Haus der Nachbarn zu umstellen, wenn die Bankenbüttel kommen, um die Bewohner auf die Straße zu setzen; und darauf, die Hauptadern des Regierungs- und Finanzwesens mit Menschen zu fluten, auf dass das System nicht länger funktionstüchtig ist. Und all dies muss in heiterer Gelassenheit und strikt friedlich geschehen. Die „Shministim“-Bewegung in Israel ist ein gutes Beispiel für Nichtkooperation. Bei den „Shministim“ handelt es sich um israelische Oberstufenschüler („Shministim“ ist das hebräische Wort für „Zwölfklässler“), die den Dienst in der israelischen Armee verweigern, weil diese Palästinensergebiete besetzt und Unschuldige in Gaza und andernorts tötet. Dafür droht den „Shministim“ Gefängnis. Es sind großartige junge Menschen, und alle Menschen weltweit, die mit der Frage „Aber was kann ich denn schon machen?“ ihr Nichtstun rechtfertigen, sollten sich angesichts dieses Beispiels schämen. Eine Angehörige der „Shministim“ namens Omer Goldman schrieb:

„Das erste Mal musste ich am 23. September ins Gefängnis, wo ich 35 Tage absaß. Ich habe Glück gehabt, denn nachdem ich zweimal im Gefängnis gewesen war, erhielt ich ein ärztliches Attest, doch da bin ich die Einzige. Wenn Sie dies hier lesen, werden auch viele meiner Freunde im Gefängnis sein: drei Wochen in Haft, eine Woche draußen, dann erneut in Haft, immer und immer wieder, bis sie 21 sind. Und der Grund? Wir weigern uns, Wehrdienst in der israelischen Armee zu leisten, wegen der Besetzung.

Ich bin mit der Armee groß geworden. Mein Vater war stellvertretender Leiter des Mossad, und ich habe miterlebt, wie meine acht Jahre ältere Schwester ihren Militärdienst geleistet hat. Als kleines Mädchen wollte auch ich Soldatin werden. Das Militär war so sehr Teil meines Lebens, dass ich es nie auch nur in Frage gestellt habe.

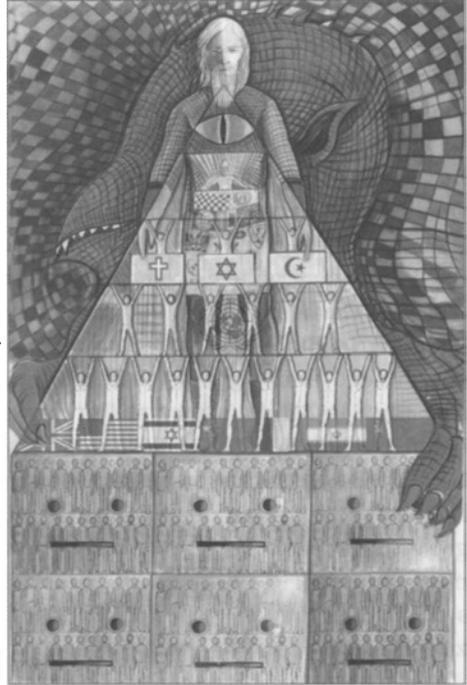
Anfang des Jahres nahm ich dann an einer Friedensdemonstration in Palästina teil. Man hatte mir immer gesagt, dass es Aufgabe der israelischen Armee sei, mich zu schützen, doch während der Demonstration feuerten israelische Soldaten mit Gummigeschossen und Tränengas auf mich und meine Freunde. Ich war geschockt und verängstigt. Ich sah die Wahrheit. Ich sah die Wirklichkeit. Zum ersten Mal erkannte ich, dass das Gefährlichste in Palästina die israelischen Soldaten waren, genau die Personen, die doch eigentlich auf meiner Seite stehen sollten.“

Durch das, was sie erlebte, gelangte sie zu Bewusstsein, zumindest in diesem Lebensbereich. Wäre sie im Intellekt geblieben, hätte sie sich gefragt, welche Folgen ihr Widerstand für sie selbst haben würde, vor allem, da ihr Leben dermaßen vom Militär geprägt war. Doch das Bewusstsein lässt sich nicht unterdrücken, wenn man erst einmal Verbindung zu ihm aufgenommen hat. Es muss tun, was in seinen Augen richtig ist, komme, was wolle. Es gibt noch eine großartige junge Frau jüdisch-amerikanischer Herkunft, die entschieden hat, sich auf die Seite der Gerechtigkeit zu schlagen und nicht auf die irgendeines genetischen/religiösen/kulturellen Intellektprogramms. Ihr Name ist Anna Baltzer, und sie hat das Westjordanland besucht, um sich selbst ein Bild von der Notlage der Palästinenser unter israelischer Besatzung zu machen. Was sie sah, veränderte ihr Leben und ließ sie bewusst wahrnehmen, was vor sich ging. Auch hier gilt wieder: Wenn man sich mit dem Bewusstsein verbindet, ob nun allumfassend oder in Bezug auf eine bestimmte Situation, kann man sich nicht einfach umdrehen und gehen. In den oben genannten Beispielen liegt die Lösung für die Ungerechtigkeit und das Leid dieser „Welt“: Hören Sie auf, mit denjenigen zu kooperieren, die für Ungerechtigkeit und Leid verantwortlich sind, und beides wird nicht länger Bestand haben, denn die „Elite“ mag zwar eine Situation manipulieren können, doch wir, das Volk, haben die Wahl, ob wir die Situation ihrem Wunsch gemäß gestalten oder nicht. Wir haben keine Wahl, meinen Sie? *Unsinn*. Wir haben nie „keine Wahl“. Es gibt Wahlmöglichkeiten, die uns angenehm erscheinen, und andere, die wir lieber umgehen würden, aber „keine Wahl“ gibt es nicht. Derzeit sind diejenigen, die sich Anstand und Gerechtigkeit so sehr verpflichtet fühlen, dass sie zum Widerstand bereit sind, noch in der Minderheit, doch das Potential in ihrer Haltung ist schier grenzenlos. Ohne das Kanonenfutter in Uniform ist Krieg unmöglich. Dasselbe gilt für das System selbst, das Regierungswesen, Bankwesen, Wirtschaft, Medien usw. umfasst. All diese Kontroll- und Manipulationsinstitutionen sind auf unsere Kooperation angewiesen, um zu funktionieren, und ohne sie würde ihr Kartenhaus zusammenbrechen. Wir kooperieren mit denjenigen, die uns zu versklaven trachten, und wenn wir das nicht täten, wären sie machtlos. Wie schlimm muss es noch werden, ehe der Damm bricht und der Intellekt diese offenkundige Tatsache anerkennt? Diese jungen Israelis zeigen uns, was wir tun können, und wenn genügend Menschen ihrem Beispiel folgen, wird das Gebäude der zentralistischen Macht zwangsläufig zusammenbrechen.

## Belebte Uniformen

Auch allen, die eine Uniform tragen, habe ich etwas zu sagen ... Sie mögen zwar glauben, Sie hätten Macht, doch Sie sind nur Spielfiguren wie alle anderen auch. Sie selbst haben keine Macht; Ihre *Uniform* hat Macht, da sie ein verlängerter Arm des Staates ist. Die Personen, die in der Uniform stecken, dienen lediglich dazu, sie zu beleben und auf Geheiß derjenigen zu handeln, für die diese Uniform steht. Sofern Sie den Intriganten gute Dienste leisten, werden diese sie auszeichnen, und wenn man Sie im Rahmen der über-

geordneten Agenda nicht länger braucht, weist man Ihnen die Tür. Dasselbe gilt für alle, die im staatlichen Verwaltungsapparat tätig sind. Doch auch Sie haben Kinder und Enkel, die in der Welt werden leben müssen, die Sie durch Ihre Verwaltungs- und Kontrollfunktion entstehen lassen, indem Sie „Anweisungen befolgen“ und den manipulativen Unfug glauben, den die Regierungen Ihnen ebenso einimpfen wie die „Schulungsorganisationen“ der Intriganten, z.B. Common Purpose. Wachen Sie auf aus Ihrer Trance und hören Sie auf, an einem Polizeistaat für Ihre Kinder und Enkel und alle übrigen Menschen zu bauen. Halten Sie sich die Konsequenzen vor Augen, die Ihr Tun für alle hat, die Ihnen lieb und teuer sind - und dann *hören Sie auf*, es zu tun. Mehr als alles andere müssen wir unseren Intellekt befreien und Bewusst werden. Alles andere wird folgen, auch Intuition, Inspiration und Wissen. Diese drei Aspekte werden uns gemeinsam den Weg weisen, damit wir so wirkungsvoll wie möglich gegen das vorgehen können, was wir vor uns sehen. Was müssen Sie zuerst tun, wenn Sie sich in einem Zimmer befinden und gerne



*Abb. 321: Macht und Stärke finden sich innerhalb einer Pyramide stets unten und nicht etwa an der Spitze.*

Verschiedenes tun würden, der Raum jedoch so dunkel ist, dass Sie nichts sehen können? Sie müssen das Licht anschalten, und erst dann können Sie alles andere tun. Ohne Licht tappen Sie nur im Dunkeln und stolpern über Möbel. Auch das hat John Lennon in dem Lied „Revolution“ aufgegriffen. Wir müssen uns innerlich befreien und Bewusst werden:

„Du sagst, du wirst die Verfassung ändern.  
 Nun, weißt du,  
 Wir würden viel lieber was in deinem Kopf ändern.  
 Du erzählst mir, das sei schließlich die Institution.  
 Nun, weißt du,  
 Du solltest dich lieber innerlich befreien.“

Wir bewegen uns rasant auf das Auge des Sturms zu, der seit Langem schon aufzieht und die Weltbevölkerung unter eine zentralistische Diktatur zwingen soll. Doch das müssen wir nicht hinnehmen, wir müssen uns nicht fügen und widerstandslos mit ansehen, wie die Mauern der Kontrolle mit jedem Tag näherrücken. Das allerdings ist es, was derzeit geschieht, und es *muss aufhören*. Um unser aller willen - es *muss aufhören*. Wir können uns zusammenschließen, ja wir *müssen* uns zusammenschließen. Ob der Wahnsinn der Reptiloiden sich durchsetzt, liegt nicht in ihren, sondern in unseren Händen. Wir sind diejenigen mit der Macht, sofern wir uns gemeinsam auf ein Ziel ausrichten. Wir sind Ein

Bewusstsein, das dazu verleitet wurde zu glauben, es sei lauter „kleine Ichs“. Die Mauern der Unterdrückung werden einstürzen, wenn wir erst erkennen, dass wir alle Eins sind - und entsprechend handeln und allen Hilfsbedürftigen mutig, liebevoll, friedlich und mitfühlend zur Seite stehen. Einfach dazusitzen und zu hoffen, dass alles vorübergehen wird, ist keine Option mehr. Es ist nie eine gewesen. Wenn Menschen sich eine Pyramide ansehen - z.B. die pyramidenartige Kontrollstruktur der menschlichen Gesellschaft -, suchen sie die Macht instinktiv an der Spitze. Doch schauen Sie sich noch einmal die Abb. 321 an. Die Spitze hält sich nur deshalb ganz oben, weil der Rest der Pyramide sie stützt. Ohne das Fundament gäbe es keinen Schlussstein. Wir sind durch Manipulation dazu gebracht worden, Macht zu sehen, wo gar keine ist, und folglich auch Machtlosigkeit sehen, wo keine ist. In Hinblick auf die Pyramide und die globale Gesellschaft ist unsere Sichtweise von „Macht“ und Machtlosigkeit spiegelverkehrt, weil die Menschheit durch Ignoranz und Angst in Passivität erstarrt ist. Die Unwissenden erkennen ihre Misere gar nicht erst, und die meisten derjenigen, die sie erkennen, brauchen keine Abführmittel mehr. Diese Kombination ist es, durch die einige wenige die Masse kontrollieren und versklaven können. Doch nach 20 Jahren unablässiger Bemühungen stehen wir nun kurz davor, die Ignoranz gewaltig bröckeln zu lassen. Dazu tragen auch die Erfahrungen bei, die wir tagtäglich machen, nun da die Verschwörung die Maske fallen lässt. Allerdings nützt es nichts zu wissen, mit was man es zu tun hat, nur um sich umzudrehen und davonzulaufen oder aber zu erstarren.

## Wo sind die Helden, wenn man sie braucht?

Wenn ich spazieren gehe, höre ich oft Musik von Bonnie Tyler. Wirklich, die Frau kann schon ein Lied schmettern! Einer ihrer Songs hieß „Holding Out for a Hero“ [Warten auf einen Helden]. Der Refrain lautet: „Ich brauche einen Helden; ich warte auf einen Helden, bis die Nacht zu Ende geht.“ Es ist ein großartiger Song, doch jedes Mal, wenn ich ihn höre, gemahnt er mich an das, was die Freiheit des Menschen am meisten bedroht - dass die Bevölkerung „auf einen Helden wartet“. Wenn Sie das tun, endet die Nacht nämlich damit, dass es an der Tür klopft und ein uniformierter Schläger nach Ihren Papieren verlangt. Kein Held in Sicht. Das Wörterbuch definiert einen Helden wie folgt:

- In Mythologie und Legende ist ein Held ein Mann mit oftmals göttlichen Wurzeln, der sich durch große Tapferkeit und Stärke auszeichnet, für seine kühnen Großtaten gefeiert wird und die Gunst der Götter besitzt.
- Ein Held ist eine Person, die für ihre mutigen Großtaten oder ihre edelmütige Gesinnung berühmt ist, insbesondere ein Mensch, der sein Leben riskiert oder geopfert hat.

Nun, das ist es, was im Wörterbuch steht, doch ich hätte da noch eine weitere Definition von „Held“ anzubieten, nämlich *Sie*. Ja, genau, Ihr kleines ICH, das sich stets fragt, was es tun kann. Wir *alle* sind potentielle Helden. Wir alle haben insofern göttliche Wurzeln,

als wir alle Eins sind; wir alle besitzen ein hohes Maß an Tapferkeit und Stärke, das nur darauf wartet, zum Einsatz zu kommen; und wir alle können uns eine „edelmütige Gesinnung“ zu eigen machen. Wir müssen uns nur dafür entscheiden. Weshalb sollte immer ein anderer der „Held“ sein? Der berühmte Vorfall um den „Tank Man“ [Panzer-Mann], der sich 1989 in China ereignete und für die Welt auf Film gebannt wurde, zeigte symbolisch und für einige Minuten sogar *ganz real*, was wir erreichen können, wenn wir den Mut aufbringen zu sagen: „*Nein*. Genug!“ (Abb. 322) Er war nur ein Einzelner; es wird immer den einen oder anderen Menschen geben, der für das einsteht, an das er glaubt, ungeachtet der Konsequenzen, denn das Bewusstsein beugt sich keinen Konsequenzen. Sie sind nicht Teil seines Wahrnehmungsprozesses. Für das Bewusstsein zählt allein zu tun, was richtig ist. Wann immer man unter solchen Umständen Konsequenzen in die Gleichung einfließen lässt, ist die Freiheit immer - ausnahmslos immer - der Verlierer. „Ich würde ja tun, was richtig ist... aber, nun ...“ Es ist das „Aber“, durch das wir die Macht an jene abgeben, die uns versklaven. KEIN VERFLIXTES „ABER“ MEHR - *BITTE*. KEINE VERFLIXTEN AUSFLÜCHTE MEHR. Der „Tank Man“ war ein Einzelner, der durch seine Tat auf beeindruckende Weise Stellung bezog. Wo aber waren die übrigen Menschen? Was hätten die Panzer noch ausrichten können, wenn Millionen Menschen vor ihnen gestanden hätten und über sie hinweggeklert wären? Deshalb brauchen wir viele Helden - *Plural* - und nicht nur einen (Abb. 323 und 324).

Die chinesische Bevölkerung umfasst beinahe 1,5 Milliarden Menschen, die von einer relativ kleinen Zahl an Personen kontrolliert werden. Möglich wird dies erstens durch Angst; zweitens durch das Prinzip Teilen und Herrschen, wobei man teilt, indem man dafür sorgt, dass die wirtschaftlich Gutsituierten ein finanzielles Interesse am Fortbestand der Gesellschaft in ihrer bestehenden Form haben; und drittens dadurch, dass sich die 1,5 Milliarden Menschen, kurz gesagt, uneins sind. Wenn sie alle sich weigerten, mit dem System zu kooperieren, wenn sie zu Millionen die Werkzeuge niederlegten, Regierungs- und Militärgebäude umstellten und noch auf vielerlei andere Weise verhinderten, dass die kleine elitäre Schar weiterhin handeln - von kontrollieren ganz



Abb. 322: *Wir müssen im Geiste des „ Tank Man “ handeln - und zwar kollektiv.*

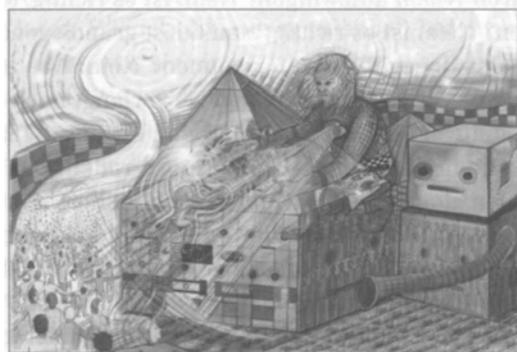


Abb. 323: *Wenn wir vereint zusammenstehen und uns weder Angst noch Einschüchterung beugen, wird es der Menschheit gelingen, die Ketten der Knechtschaft und Kontrolle zu sprengen.*



Abb. 324: Wenn wir uns dem Bewusstsein öffnen, werden wir uns von dem Joch befreien, das uns zu Sklaven macht.

zu schweigen - könnte, wäre dies vergleichbar mit einem Tsunami, der über eine Sandburg hinwegbrandet. Das jedoch tun sie nicht. Stattdessen „warten sie auf einen Helden, bis die Nacht zu Ende geht“. Doch die Nacht und der Altraum gehen nie zu Ende, denn anstatt auf ihr Recht auf Freiheit zu pochen, hoffen diese Menschen darauf, dass ein anderer dies für sie tut. Nun, der „Tank Man“ hat es getan, und zwar auf großartige Weise, doch die Kontrolle besteht nach wie vor. Wir brauchen eine große Zahl, eine immens große Zahl, um den inneren Helden wachzurütteln und eben die Menschen zu sein, auf die alle derzeit warten. In Wahrheit geht es gar nicht darum, ein „Held“ zu sein. Unser höchster Unendlicher Zustand ist der Zustand der Angstfreiheit, und wo keine Angst herrscht, besteht auch keine Notwendigkeit für Mut,

um sie zu überwinden. Die menschliche Gesellschaft bringt nicht in dem Maße „Helden“ hervor, wie sie es könnte und sollte, da sich die Weltbevölkerung von ihrer Angst vor den Konsequenzen lähmen lässt. Mit dieser Welt wird dann wieder alles im Lot sein, wenn die Menschen das, was richtig ist, allem anderen überordnen - auch den gefürchteten Konsequenzen, die mit richtigem Handeln einhergehen.

Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit werden herrschen, sobald die Frage „Was springt für mich, mich, mich dabei heraus?“ der Überlegung „Was ist richtig?“ weicht. Ist es richtig, dass eine Hand voll böswilliger und zutiefst kranker und gestörter Personen der Welt ihren Willen aufzwingen? Nein. Ist es richtig, einfach dazusitzen und sie gewähren zu lassen? Nein. Ist es richtig, zumindest grundlegend zu wissen, was vor sich geht, und dennoch nichts dagegen zu unternehmen? Nein. Was also ist „richtig“? Das ist die Frage, die wir alle uns stellen müssen, und sie verlangt nach einer Antwort, nicht nach Ausflüchten oder kognitiver Dissonanz als Vorwand für unser Tun oder vielmehr Nichtstun. Uns bleibt keine Zeit, um den heißen Brei herumzureden. Die Waffe ist geladen, und die Agenda, die auf einen globalen Faschismus aus ist, nähert sich mit Riesenschritten dem Ziel. Während ich dies hier schreibe, ist die Weltzentralbank schon in Planung, und als Vorwand für ihr Entstehen wird das künstlich hervorgerufene Problem des Bankenkollaps herangezogen. Auch die Weltarmee, die globale Besatzungsmacht, wird bereits installiert, und mit jedem Tag schwinden weitere Freiheiten. Aus der zunehmenden Besorgnis vieler ehemaliger Skeptiker lässt sich schließen, dass der Orwell'sche Staat das gesellschaftliche Alltagsgeschehen inzwischen gänzlich durchdrungen hat. Wie lange wollen wir also noch „auf einen Helden warten“? Bis eine weitere Regierungsmeldung davon kündigt, dass die Kontrolle noch stärker ausgeweitet wurde? Bis ein Monat mit einem „r“ im Namen anbricht? Bis alles zu spät ist? *Wann wollen wir handeln??*

## Wie wäre es mit JETZT?

Seit ich 1990 an die Tür jener medial begabten Dame klopfte, hat sich allerhand getan bei mir, und das auf vielerlei Ebenen. Es war eine schier unglaubliche Reise, auf der ich die Welt und mich selbst neu definiert habe. Die Person namens „David Icke“ ist das Instrument, durch das ich in dieser Wirklichkeit existieren und ihre Illusionen erleben kann. Ich - mein wahres *Ich* - bin nicht der Mann, der Profifußballer, Nachrichtenmoderator und Grünen-Sprecher war und sich zum Gespött der Öffentlichkeit gemacht hat. Dieser Mann ist lediglich mein Instrument, meine Erfahrung; er ist nicht mein wahres Wesen. In Wahrheit bin ich Unendliches Bewusstsein, das weder Körper noch Form besitzt, sondern einfach nur *ist*. Ich bin *Alles Was Ist*, niemals war und je sein wird, genau wie *Sie*. Ich lebe nicht länger gemäß einer Lüge; ich gebe nicht länger vor, dieser Bursche aus Leicester, England, zu sein. Ich bin von überall; ich *bin* überall - und nirgends. Inzwischen ist „David Icke“ die Person, mit der ich mich abfinde, wenn sie mich wieder einmal in den Körper/Intellekt zieht, und wenn diese Person emotional reagiert, weiß ich, woher diese Reaktion kommt. Wir vertragen uns recht gut, heute mehr denn je, doch diese Person bin nicht „ich“; nicht mehr jedenfalls, als ich auch alles andere bin. Wenn wir diese „Welt“ vom Blickwinkel unseres wahren Wesens aus betrachten, ist zu tun, was unseres Wissens nach richtig ist, nicht einmal mehr mit Nachdenken verbunden. Dann nämlich liegt es auf der Hand. Welche Konsequenzen drohen? Das ist mir gleich. Ich habe schon genug dafür eingesteckt, nichts zu tun. Ich könnte sterben? Ach du liebe Güte, schnell weg!! Doch Augenblick einmal, ich kann ja gar nicht sterben. Was höchstens geschehen kann, ist, dass ich den Körper namens „David Icke“ verlasse, und das werde ich irgendwann so oder so. Macht nichts, diese Arthritis ist allmählich ohnehin ein ganz schöner Dorn im Hintern - und auch anderswo, wenn ich's recht bedenke. Die Leute könnten unschöne Dinge über mich sagen? Ach du liebe Güte, bringt sie zum Schweigen, schnell!! Doch Augenblick einmal - was schadet das schon? Was habe ich schon an Beschimpfungen und Spott erdulden müssen, und trotzdem bin ich immer noch da, wobei viele der ehemaligen Schmähredner und Spötter inzwischen meine Bücher lesen. Wie ich das ertragen habe? Indem ich Beschimpfungen und Spott als das erkannt habe, was sie sind - *irrelevant*. Was also ist relevant? Das zu tun, was Ihrem Wissen nach richtig ist. Alles andere ist nebensächlich. Wenn Sie Bewusstheit erlangen und die Programme des Körpers/Intellekts außer Kraft setzen (ich kann nicht, das könnte ich nie, ich habe keine Macht, was kann ich kleiner Wicht schon tun?), geben Sie sich damit einem Fluss hin, der Sie dorthin trägt, wo Sie sein sollen, um das tun zu können, was Sie tun sollen. Dann muss Ihnen niemand sagen, was Sie tun können - Sie *wissen* es einfach. Dann stehen Sie nur noch vor der Wahl, ob Sie es auch wirklich tun oder das Steuer weiterhin den zitterigen Händen von Körper/Intellekt überlassen. Wahrhaft bewusste Personen werden in den Augen der Menschheit stets „Helden“ sein, da sie tun, was ihrem Wissen nach richtig ist. In Wahrheit allerdings sind sie keine Helden, sondern schlicht bewusst und näher an ihrem wahren Zustand des Selbstgewahrseins. Wo also sind die Helden, wenn man sie braucht? Werfen Sie doch einmal einen

Blick in den Spiegel. Er bzw. sie war immer schon da, und es ist an der Zeit, sich mit ihm bzw. ihr bekannt zu machen.

Wichtiger als alles andere in dieser außergewöhnlichen Zeit des Umbruchs ist es, dass die Menschheit sich *von ihren Knien erhebt*. Sie kniet schon viel zu lange. GENUG! Wir sind *Alles Was Ist*, die Gesamtheit aller Möglichkeiten, die Gesamte Existenz. Weshalb also knien wir da auf dem Boden und ringen in Anbetung bzw. um Gnade winselnd die Hände? Wir sind *Löwen*, keine Lämmer, und Löwen lassen sich nicht brav zusammentreiben. Erheben Sie sich, wachen Sie auf und lassen Sie uns die Sache in Angriff nehmen. Wir sind Löwen, die im Schafspelz daherkommen; doch wir müssen uns nicht wie Schafe geben. Wir können den Löwen in uns wecken, wann immer wir beschließen, ihn frei zu lassen. Wie der Dichter Percy Shelley so treffsicher sagte:

„Steht auf wie Löwen aus dem Schlummer,  
In unbesiegt hoher Nummer,  
Streift ab die Kett' wie Mondenschein,  
Der, als ihr schließt, sich stahl herein -  
Eure Zahl ist groß - die *ihre* klein.“

Na los - aufgeht's!



# Anhang I

## **Studenten und Lehrpersonal der London School of Economics der Fabian Society**

Diese unvollständige Namensliste bestätigt den globalen Einfluss der „Ehemaligen“ der LSE.

### **Staats- bzw. Regierungsoberhäupter**

Harmodio Arias (1886 - 1962): Präsident von Panama (1932 - 1936)

Oscar Arias (geb. 1941): Präsident von Costa Rica (1986 - 1990, 2006 - heute), Nobelpreisträger

John Atta-Mills (geb. 1944): Präsident von Ghana (2009 - heute)

Taro Aso (geb. 1940): Premierminister von Japan (2008 - heute)

Lord Clement Attlee (1883 - 1967): Premierminister von Großbritannien (1945 - 1951)

Errol Walton Barrow (1920 - 1987): Premierminister von Barbados (1962 - 1966, 1966- 1976, 1986- 1987)

Marek Belka (geb. 1952): Premierminister von Polen (2004 - 2005)

Pedro Gerardo Beitran Espanto (1897 - 1979): Premierminister von Peru (1959 - 1961)

Maurice Bishop (1944 - 1983): Premierminister von Grenada (1979 - 1983)

Heinrich Brüning (1885 - 1970): Deutscher Reichskanzler (1930 - 1932)

Forbes Burnham (1923 - 1985): Präsident von Guyana (1980 - 1985)

Kim Campbell (geb. 1947): Premierministerin von Kanada (Juni - November 1993)

Eugenia Charles (1919 - 2005): Premierministerin von Dominica (1980 - 1995)

John Compton (geb. 1926): Ministerpräsident (1964 - 1979) und Premierminister (Februar - Juli 1979, 1982 - 1996) von Saint Lucia

Sher Bahadur Deuba (geb. 1943): Premierminister von Nepal (1995 - 1997, 2001 - 2002,2004 - 2005)

Tuanku Jaafar (geb. 1922): Yang di-Pertuan Agong (König) von Malaysia (1994 - 1999)

Jomo Kenyatta (1891 - 1978): erster Präsident Kenias (1964 - 1978)

Mwai Kibaki (geb. 1931): Präsident von Kenia (2002 - heute)

Tanin Kraivixien (geb. 1927): Premierminister von Thailand (1976 - 1977)

Yu Kuo-Hwa (1914 - 2000): Ministerpräsident von Taiwan (1984 - 1989)

Hilla Limann (1934 - 1998): Präsident von Ghana(1979 - 1981)

Alfonso Lopez Pumarejo (1886 - 1959): Präsident von Kolumbien (1934 - 1938, 1942 - 1945)

Michael Manly (1924 - 1997): Premierminister von Jamaika (1972 - 1980, 1989 - 1992)

Ratu Sir Kamisese Mara (1920 - 2004): Premierminister (1970 - 1992) und Präsident (1994 - 2000) von Fidschi

Königin Margrethe II. von Dänemark (geb. 1940): Königin von Dänemark (1972 - heute)

Beatriz Merino (geb. 1947): die erste Frau, die den Posten des Premierministers von Peru bekleidete (2003)

Sri K. R. Narayanan (1921 - 2005): Präsident von Indien (1997 - 2002)

Kwame Nkrumah (1909 - 1972): erster Präsident von Ghana (1960 - 1966)

Sylvanus Olympio (1902 - 1963): Premierminister (1958 - 1961) und erster Staatspräsident (1961 - 1963) von Togo

Percival Patterson (geb. 1939): Premierminister von Jamaika (1992 - 2006)

Romano Prodi (geb. 1939): Premierminister von Italien (1996 - 1998, 2006 - 2008) und Präsident der Europäischen Kommission (1999 - 2004)

Navinchandra Ramgoolam (geb. 1947): Premierminister von Mauritius (1995 - 2000, 2005 - heute)

Seewoosagur Ramgoolam (1900 - 1985): Premierminister von Mauritius (1961 - 1982)

Veerasamy Ringadoo (1920 - 2000): erster Präsident von Mauritius (März - Juni 1992)

Moshe Sharett (1894 - 1965): Premierminister von Israel (1953 - 1955)

Konstantinos Simitis (geb. 1936): Premierminister von Griechenland (1996 - 2004)

Sergey Stanishev (geb. 1966): Premierminister von Bulgarien (2005 - 2009)

Edward Szczepanik (1915 - 2005): Premierminister der Polnischen Exilregierung (1986 - 1990)

Banja Tejan-Sie (1917 - 2000): Generalgouverneur von Sierra Leone (1968 - 1971) und Anführer der Oppositionspartei Sierra Leone People's Party

Anote Tong (geb. 1952): Präsident von Kiribati (2003 - heute)

Pierre Trudeau (1919 - 2000): Premierminister von Kanada (1968 - 1979, 1980 - 1984)

Lee Kuan Yew (geb. 1923): Premierminister von Singapur (1959 - 1990)

## Regierung und Politik

### *Großbritannien*

Clement Attlee: [ehemaliger] britischer Premierminister

Leo Abse: [ehemaliges] britisches Parlamentsmitglied; bekannt geworden ist er durch seinen Einsatz für die Legalisierung homosexueller Beziehungen unter Männern

Lord Waheed Alli: britischer Medienmogul, bekennender Homosexueller, muslimischer Geschäftsmann

Charlotte Atkins: [ehemalige] britische Ministerin

Richard Bacon:ritisches Parlamentsmitglied

Jackie Ballard: [ehemaliges] britisches Parlamentsmitglied, Journalistin, [ehemalige] Generaldirektorin der Tierschutzorganisation Royal Society for the Prevention of Cruelty to Animals (RSPCA)

Tony Banks, Baron Stratford: ehemaligesritisches Parlamentsmitglied, Angehöriger des britischen Hochadels

Baroness Virginia Bottomley: Ehemalige britische Kabinettsministerin

John Bourn: [ehemaliger] Beamter des britischen Unterhauses

Annette Brooke:ritisches Parlamentsmitglied

Karen Buck:ritisches Parlamentsmitglied

Munir Butt: [ehemaliger] britischer Hochkommissar in Pakistan

Shami Chakrabarti: Direktorin der britischen Bürgerrechtsorganisation Liberty

Francis Cockfield, Baron Cockfield: [ehemaliger] britischer Kabinettsminister, [ehemaliger] Vizepräsident der Europäischen Kommission

Yvette Cooper: britische Kabinettsministerin

Jim Cousins: [ehemaliges]ritisches Parlamentsmitglied

Edwina Currie: ehemaligesritisches Parlamentsmitglied der Conservative Party, Autorin, Radiomoderatorin

Hugh Dalton: [ehemaliger] britischer Schatzkanzler

Andrew Dismore: [ehemaliges]ritisches Parlamentsmitglied

Frank Dobson: [ehemaliger] britischer Kabinettsminister

Michael Ellam: Kommunikationsdirektor unter dem britischen Premierminister Gordon Brown

Daniel Finkelstein: Stratege der britischen Conservative Party und Kolumnist der Zeitung *The Times*

Barbara Follett: [ehemaliges]ritisches Parlamentsmitglied

Philip Gould, Baron Gould of Brookwood: politischer Berater

Lisa Harker: [ehemalige] Zarin der britischen Regierung für den Bereich Kinderarmut

Mark Hoban:ritisches Parlamentsmitglied

Margaret Hodge: [ehemalige] britische Ministerin

Derry Irvine, Baron Irvine of Lairg: [ehemaliger] britischer Kabinettsminister

Brian Jenkins: [ehemaliges]ritisches Parlamentsmitglied

Dr. Syed Kamall:ritisches Mitglied des Europäischen Parlaments

Ruth Kelly: [ehemalige] britische Kabinettsministerin

Mervyn King: Gouverneur der Bank of England

Julian Le Grand: Seniorberater des [ehemaligen] britischen Premierministers [Tony Blair]

Spencer Livermore: Strategiedirektor unter dem britischen Premierminister Gordon Brown

Rachel Lomax: britische Wirtschaftswissenschaftlerin und [ehemalige] Regierungsbeamtin

Michael Meacher: [ehemaliger] britischer Minister

Baron Merlyn-Rees: ehemaliger britischer Innenminister

Ed Miliband: [ehemaliger] britischer Kabinettsminister

Andrew Miller:ritisches Parlamentsmitglied

Maria Miller:ritisches Parlamentsmitglied

Peter Mond, vierter Baron Melchett  
Baron Moore of Lower Marsh: [ehemaliger] britischer Kabinettsminister  
Marion Phillips: [ehemaliges] britisches Parlamentsmitglied  
Stephen Pound: britisches Parlamentsmitglied  
Baron Reginald Prentice  
Baroness Joyce Quin  
Baroness Rawlings: [ehemaliges] britisches Mitglied des Europaparlaments, ehemalige Vorsitzende des King's College London  
Tom Scholar: Stabschef unter dem britischen Premierminister Gordon Brown  
Andrew Selous: britisches Parlamentsmitglied  
Virendra Sharma: britisches Parlamentsmitglied  
Barry Sheerman: britisches Parlamentsmitglied  
Josiah Stamp: ehemaliger Gouverneur der Bank of England  
John Stonehouse: ehemaliger britischer Minister  
Jo Swinson: britisches Parlamentsmitglied  
Ian Taylor: [ehemaliges] britisches Parlamentsmitglied  
Glenys Thornton, Baroness Thornton: [ehemalige] britische Staatssekretärin  
Rudi Vis: [ehemaliges] britisches Parlamentsmitglied  
Malcolm Wicks: [ehemaliger] britischer Minister  
Jennifer Willott: britisches Parlamentsmitglied

David Winnick: britisches Parlamentsmitglied  
Anthony Wright: [ehemaliges] britisches Parlamentsmitglied  
Baron Michael Young: Akademiker und Verfasser des Wahlmanifests von 1945 der britischen Labour Party

## USA

Elliott Abrams: Staatssekretär im US-Außenministerium unter der Reagan-Regierung, Seniordirektor des Nationalen Sicherheitsrates der Bush-Regierung  
Eric Alterman: Professor am amerikanischen Brooklyn College, politischer Kolumnist des Magazins The Nation, Senior Fellow des Center for American Progress sowie des World Policy Institute  
Donald Baer: Direktor im Weißen Haus für den Bereich Kommunikation und Strategische Planung unter der Clinton-Regierung  
Valerie Lynn Baldwin: Staatssekretärin im US-Verteidigungsministerium unter der Bush-Regierung  
Thomas O. Barnett: [ehemaliger] stellvertretender US-Justizminister  
Lisa Beizberg: Begründerin und Direktorin der Organisation PENCIL  
Ben Bernanke: Präsident der US-Notenbank Fédéral Reserve  
Walter Berns: Gelehrter am American Enterprise Institute  
Karan Bhatia: stellvertretender US-Handelsbeauftragter und Staatssekretär im US-Verkehrsministerium unter der Bush-Regierung

Anne Bingaman: [ehemalige] stellvertretende US-Justizministerin, ehemalige außerordentliche Professorin für Rechtswissenschaft an der Universität New Mexico

Alan Blinder: Chefökonom des Rates der Wirtschaftsberater unter US-Präsident Bill Clinton, Wirtschaftsberater von John Kerry, Vizevorsitzender des Gouverneursrates der US-Notenbank Federal Reserve, Professor für Wirtschaftswissenschaft an der Universität Princeton

John A. Bohn: Präsident und Vorsitzender der amerikanischen Export-Import Bank

Clifford Bond: [ehemaliger] US-Botschafter in Bosnien und Herzegowina unter der Bush-Regierung

Rebecca Birget Certa: [ehemaliges] demokratisches Mitglied des US-Repräsentantenhauses

Michael Chertoff: US-Heimatschutzminister unter der Bush-Regierung, Staatsanwalt unter den Regierungen Bush senior und Clinton

Colm Connolly: US-Staatsanwalt unter der Bush-Regierung

Lauchlin Currie: Wirtschaftsberaterin im Weißen Haus unter US-Präsident Franklin Delano Roosevelt

Rosa DeLauro: ranghohes demokratisches Mitglied des US-Repräsentantenhauses

Edwin Feulner: Präsident des Thinktanks Heritage Foundation

George T. Frampton junior: Staatssekretär im US-Innenministerium unter der Clinton-Regierung, Vorsitzender des Rates für Fragen der Umweltqualität unter der Clinton-Regierung

William Gale: Mitglied im Rat der Wirtschaftsberater unter der Bush-Regierung

Eric Garcetti: Stadtratpräsident von Los Angeles

Marc Grossman: US-Unterstaatssekretär der Bush-Regierung, US-Botschafter in der Türkei unter der Clinton-Regierung, Sonderberater des US-Präsidenten in Nahost-Angelegenheiten unter der Carter-Regierung

Orval H. Hansen: [ehemaliges] republikanisches Mitglied des US-Repräsentantenhauses

Stuart Holliday: US-Botschafter bei den Vereinten Nationen, [ehemaliger] stellvertretender US-Außenminister

Frank S. Holleman: stellvertretender US-Bildungsminister unter der Clinton-Regierung

Genta H. Holmes: US-Botschafterin in Australien unter der Clinton-Regierung, [ehemalige] US-Botschafterin in Namibia, [ehemalige] US-Gesandte in Haiti und Malawi

Alice Stone Ilchman: Staatssekretärin im US-Kultusministerium unter Präsident Jimmy Carter

Dr. Bruce Jentleson: International Affairs Fellow des Council on Foreign Relations, Seniorberater für den Bereich Außenpolitik des [ehemaligen] US-Vizepräsidenten Al Gore

Anthony Kennedy: Richter am obersten US-Gerichtshof

John F. Kennedy: US-Präsident (1961 - 1963)

Joseph P. Kennedy junior: erstgeborener Sohn Joseph Kennedys und älterer Bruder John F. Kennedys

Robert F. Kennedy junior: amerikanischer Umweltaktivist, Sohn des ermordeten US-Senators Robert Kennedy

Vanessa Kerry: demokratische Aktivistin, Tochter des demokratischen US-Senators John Kerry (Senator von Massachusetts)

Ron Kind: demokratisches Mitglied des US-Repräsentantenhauses

Mark Kirk: [ehemaliges] republikanisches Mitglied des US-Repräsentantenhauses

Deborah Lehr: Verhandlungsführerin beim China-Beitritt zur Welthandelsorganisation, ehemalige Teilhaberin der Wirtschaftskanzlei Mayer Brown

Susan Lindauer: ehemalige parlamentarische Beraterin, die beschuldigt wurde, vor der Irakinvasion 2003 den irakischen Geheimdienst unterstützt zu haben

Clay Lowery: Staatssekretär im US-Finanzministerium unter der Bush-Regierung

Edward Luttwak: Berater des Nationalen Sicherheitsrats, des Außen- sowie des Verteidigungsministeriums, Wirtschaftsexperte, Historiker, Senior Fellow des Center for Strategie and International Studies

John W. McCarter: Präsident und CEO des Field Museum, White House Fellow unter US-Präsident Lyndon B. Johnson

James McGreevey: ehemaliger Gouverneur des US-Bundesstaates New Jersey

Elisabeth Miliard: Seniorchefin des Nationalen Sicherheitsrats unter der Bush-Regierung, [ehemalige] Gesandte in der US-Botschaft in Nepal

Brad Miller: Mitglied des US-Repräsentantenhauses

Chris Moore: stellvertretender US-Außenminister unter der Bush-Regierung

Richard H. Moore: [ehemaliger] Schatzmeister des US-Bundesstaates North Carolina

Daniel Patrick Moynihan: [ehemaliger] US-Senator

Ethan Nadelmann: Gründer und Geschäftsführer der Drug Policy Alliance

Peter R. Orszag: [ehemaliger] Special Assistant des US-Präsidenten für den Bereich Wirtschaftspolitik, führender Wirtschaftsexperte im amerikanischen Rat der Wirtschaftsberater unter der Clinton-Regierung, Fellow der Brookings Institution, Professor an der Universität Georgetown, [ehemaliger] Direktor des Congressional Budget Office, [ehemaliger] Direktor des Office of Management and Budget

Max Pappas: Leiter des Bereichs Öffentlichkeitsarbeit der Organisation FreedomWorks

Alice Paul: amerikanische Suffragette

Richard Perle: Staatssekretär im US-Verteidigungsministerium unter der Reagan-Regierung, Vorsitzender des Beratungsausschusses für Verteidigungspolitik unter der Bush-Regierung, Fellow des American Enterprise Institute

F. Whitten Peters: [ehemaliger] US-Luftwaffenminister in Washington, DC

Victoria Radd: stellvertretende Kommunikationsdirektorin im Weißen Haus unter der Clinton-Regierung, politische Seniorberaterin der Wahlkampagne von Bentsen, Dukakis und Mondale

David Rockefeller: ehemaliger Vorsitzender der Chase Manhattan Bank, Vorsitzender/Ehrenvorsitzender des Council on Foreign Relations, Vorsitzender/Ehrenvorsitzender der Trilateralen Kommission

James Rubin: stellvertretender US-Außenminister unter der Clinton-Regierung, füh-

render außenpolitischer Berater der Wahlkampagne von John Kerry

Robert Rubin: US-Finanzminister sowie Direktor des Nationalen Wirtschaftsrates unter der Clinton-Regierung, [ehemaliges] Vorstandsmitglied von Goldman Sachs

August Schumacher junior: Unterstaatssekretär im US-Landwirtschaftsministerium unter der Clinton-Regierung

Dr. Robert Shapiro: Staatssekretär im US-Handelsministerium unter der Clinton-Regierung, Fellow der Universität Harvard, Fellow des National Bureau of Economic Research

John Tower: [ehemaliger] US-Senator

Paul Volcker: Vorsitzender der US-Notenbank Federal Reserve unter den Regierungen Carter und Reagan, Unterstaatssekretär im US-Finanzministerium unter der Nixon-Regierung, [ehemaliger] Vorsitzender der Federal Reserve Bank of New York

David Welch: stellvertretender US-Außenminister unter der Clinton-Regierung, US-Botschafter in Ägypten unter der Bush-Regierung

Maureen White: [ehemalige] Vorsitzende des nationalen Finanzausschusses der Democratic Party, [ehemalige] amerikanische UNICEF-Botschafterin, [ehemaliges] Vorstandsmitglied von Human Rights Watch

Kimba Wood: US-Bundesrichterin, einst als Kandidatin für das Amt des US-Justizministers nominiert

Janet Yellen: Mitglied des Rates der Wirtschaftsberater unter der Clinton-Regierung, [ehemalige] Vizepräsidentin der American Economic Association, [ehemalige] Präsidentin und CEO der Federal Reserve Bank of San Francisco

Dr. Dov Zakheim: Unterstaatssekretär im US-Verteidigungsministerium unter den Regierungen Bush und Reagan, Pentagon-Auditor im Vorfeld von 9/11

## *Kanada*

Jon Allen: kanadischer Botschafter in Israel (2006 - heute)

Ed Broadbent: [ehemaliger] Parteiführer der sozialistischen Oppositionspartei Kanadas

Kim Campbell: ehemalige Premierministerin von Kanada

John Crosbie: Vizegouverneur der kanadischen Provinz Neufundland und Labrador, ehemaliger kanadischer Kabinettsminister

Hal Jackman: ehemaliger Vizegouverneur der kanadischen Provinz Ontario

Michael Ignatieff: Vorsitzender der kanadischen Liberal Party

Sheryl Kennedy: ehemalige stellvertretende Gouverneurin der Bank of Canada

Joy MacPhail: ehemalige kanadische Finanzministerin und ehemalige Vizepremierministerin der kanadischen Provinz British Columbia

Marc Mayrand: Chief Electoral Officer [in etwa: Landeswahlleiter] der kanadischen Wahlbehörde Elections Canada

David McGuinty: liberales kanadisches Parlamentsmitglied

Jacques Parizeau (geb. 1930): Premierminister der kanadischen Provinz Quebec (1994- 1995)

Louis Rasminsky: Gouverneur der Bank of Canada (1961 - 1973)

Svend Robinson: ehemaliges kanadisches Parlamentsmitglied, erster Politiker einer größeren kanadischen Partei, der sich zu seiner Homosexualität bekannt hat

Gregory Seiinger: kanadischer Politiker

Mitchell Sharp: [ehemaliger] kanadischer Finanzminister

Walter Tarnopolsky: [ehemaliger] kanadischer Richter, [ehemaliges] Mitglied des Menschenrechtskomitees der Vereinten Nationen

Gordon Thiessen: Gouverneur der Bank of Canada (1994 - 2001)

Pierre Trudeau: ehemaliger Premierminister von Kanada

Michael Wilson: kanadischer Botschafter in den USA (2006 - 2009)

Paul Zed: [ehemaliges] kanadisches Parlamentsmitglied für den kanadischen Wahlbezirk Saint John in New Brunswick

### ***Lateinamerika und Karibik***

Fidel Herrera Beirán: [ehemaliger] Gouverneur des mexikanischen Bundesstaates Veracruz

Eugenia Charles: [ehemalige] Premierministerin von Dominica

Mario Adolfo Cuevas: Präsident des National Center for Economic Research in Guatemala

Winston Dookeran: Politiker und Wirtschaftsexperte in Trinidad und Tobago

Eduardo Lizano: Präsident der Zentralbank von Costa Rica (1984 - 1990)

Martin Lousteau: [ehemaliger] argentinischer Wirtschaftsminister

Shridath Ramphai: ehemaliger Generalsekretär des Commonwealth

Juan Manuel Santos: kolumbianischer Politiker, [ehemaliger] Verteidigungsminister [und amtierender Präsident] Kolumbiens

### ***Europa***

Georgios Alogoskoufis: [ehemaliger] griechischer Wirtschafts- und Finanzminister

Prinz Amedeo von Belgien

Frits Bolkestein: niederländischer Politiker, ehemaliger EU-Kommissar

Nikos Garganas: [ehemaliger] Gouverneur der Bank of Greece

Ian Goldin: [ehemaliger] Vizepräsident der Weltbank für den Bereich Externe Angelegenheiten

Marten Grunditz: [ehemaliger] schwedischer Botschafter in Griechenland [und amtierender schwedischer UN-Botschafter]

Prinz Haakon Magnus: Kronprinz von Norwegen

Jan Kavan: ehemaliger Präsident der Generalversammlung der Vereinten Nationen, Mitglied des tschechischen Parlaments, ehemaliger tschechischer Außenminister und Vizeministerpräsident

Ivan Miklos: Finanzminister der Slowakei

Franz Neumann: Forschungsleiter beim Nürnberger Kriegsverbrechertribunal

Erik Orsenna (richtiger Name: Erik Arnoult): ehemaliger Wirtschaftsexperte und Berater von François Mitterrand, Mitglied des französischen Conseil d'État und der Académie française, 1988 erhielt er den Prix Concourt



George Andreas Papandreou: griechischer Außenminister (1999 - 2004), griechischer Premierminister (2009 - heute)

Jacek Rostowski: polnischer Finanzminister

Michaiis Sarris: [ehemaliger] Finanzminister von Zypern

Jonas Gahr Store: norwegischer Außenminister

Alexander Stubb: finnischer Außenminister

Zdenûk Tûma: [ehemaliger] Gouverneur der tschechischen Nationalbank

Leo Van Houtven: ehemaliger Sekretär des Internationalen Währungsfonds

Michiel van Hulten: niederländischer Politiker, ehemaliger Abgeordneter des Europaparlaments

José Vinals: Leiter der Kapitalmarkt-Abteilung des Weltwährungsfonds, ehemaliger stellvertretender Gouverneur der Bank of Spain

August Zaleski: [ehemaliger] polnischer Außenminister, ein Amt, das er zweimal versah

### *Afrika*

Saif al-Islam al-Gaddafi: politischer Aktivist und ältester Sohn des libyschen Präsidenten Muammar al-Gaddafi

Bolajoko Akinbolagbe: Nigerianer

Augustus Akinloye: [ehemaliger] nigerianischer Anwalt und Politiker, [ehemaliger] Vorsitzender der inzwischen aufgelösten Nationalen Partei Nigerias

Kader Asmal: südafrikanischer Politiker, Mitglied des Vorstands des Afrikanischen Nationalkongresses

Paul Kagame: Präsident von Ruanda

Ibrahim Gambari: [ehemaliger] Untergeneralsekretär für politische Angelegenheiten bei den Vereinten Nationen

Jeanne Hoban: [ehemals] britisch-srilankische Journalistin, politisch-trotzkistische Aktivistin und Gewerkschafterin

Aguinaldo Jahne: [ehemaliger] stellvertretender Premierminister von Angola

Pallo Jordan: [ehemaliger] Minister für Kunst und Kultur der Republik Südafrika

Nelson Mandela: ehemaliger südafrikanischer Präsident und Freiheitskämpfer

Michael Wamalwa Kijana: ehemaliger Vizepräsident von Kenia

Mac Maharaj: südafrikanischer Politiker des Afrikanischen Nationalkongresses, ehemaliger Verkehrsminister Südafrikas

Mawere Mugabe: Sohn von Robert Mugabe, des Präsidenten von Simbabwe

Bayo Ojo: ehemaliger Justizminister von Nigeria

Obafemi Awolowo: Leitfigur der nigerianischen Unabhängigkeitsbewegung, [ehemals] Fabier-Anwalt und Menschenrechtler

Alex Quaison-Sackey: ehemaliger Außenminister von Ghana

Winston Tubman: liberianischer Diplomat und Politiker

Shamsudeen Usman: nigerianischer Wirtschaftsexperte, Technokrat und Bankier, amtierender Minister für Nationale Planung und ehemaliger Finanzminister von Nigeria

Samuel G. Ikoku: namhafter nigerianischer Wirtschaftsexperte und Politiker, [ehemaliger] Seniorberater von Dr. Kwame Nkrumah aus Ghana

Samuel Aluko: bekannter nigerianischer Professor für Wirtschaftswissenschaft

### *Asien*

Lee Kuan Yew: ehemaliger Premierminister von Singapur

B.R. Ambedkar: [ehemals] buddhistischer Reformler, indischer Jurist, Gelehrter, politischer Führer der Bahujan Samaj Party, einer der Hauptautoren der indischen Verfassung

Piyasvasti Amranand: [ehemaliger] Energieminister von Thailand

C.R. Pattabhiraman: [ehemaliger] indischer Parlamentsabgeordneter und Minister

Taro Aso: [ehemaliger] Premierminister von Japan

Syed Ishtiaq Ahmed: ehemaliger Generalstaatsanwalt von Bangladesch, Rechtsberater der beiden Übergangsregierungen von Bangladesch

Choowong Chayabutra: ehemaliger Staatssekretär im thailändischen Innenministerium, Senator und Parlamentsmitglied

Tarn Yiu Chung: seit 1998 Ratsmitglied des Legislative Council of Hong Kong, [ehemaliges] Mitglied der Democratic Alliance for Betterment of Hong Kong (DAB)

Audrey Eu: Ratsmitglied des Legislative Council of Hong Kong, [ehemalige] Parteiführerin der Civic Party

Abul Fateh: [ehemaliger] Diplomat aus Bangladesch

Mustafa Kamal: Richter, ehemaliger Vorsitzender des obersten Gerichtshofs von Bangladesch

Vivienne Goonewardena: [ehemals] trotzkische Freiheitskämpferin, Parlamentarierin, Gewerkschafterin und Frauenrechtlerin aus Sri Lanka

Wang Guangya: [ehemaliger] Ständiger UN-Vertreter der Volksrepublik China

Tsai Ing-wen: ehemaliger Vizepremierminister von China (Taiwan)

Amarananda Somasiri Jayawardene: [ehemaliger] Gouverneur der Zentralbank von Sri Lanka

Yang Jiechi: Außenminister der Volksrepublik China

Emily Lau: Politikerin aus Hong Kong

Dr. Maliha Lodhi: [ehemalige] pakistanische Hochkommissarin in Großbritannien, ehemalige pakistanische Botschafterin in den USA

Kashmala Tariq: Mitglied der pakistanischen Nationalversammlung

Makhdoom Ali Khan: ehemaliger pakistanischer Generalstaatsanwalt, Vorsitzender des obersten Gerichtshofs von Pakistan unter Präsident Pervez Musharraf

Makhdoom Khusro Bakhtiyar: ehemaliger stellvertretender Außenminister Pakistans

Marvi Memon: Mitglied der pakistanischen Nationalversammlung

Krishna Menon: [ehemaliger] Ständiger UN-Vertreter Indiens, [ehemaliger] indischer Verteidigungsminister, Verfechter der indischen Unabhängigkeit

Goh Keng Swee: ehemaliger stellvertretender Premierminister von Singapur

Tharman Shanmugaratnam: Finanzminister von Singapur

Juwono Sudarsono: [ehemaliger] indonesischer Verteidigungsminister

Puey Ungpakorn: [ehemaliger] Gouverneur der Zentralbank von Thailand

Nani Lal Barua: Bankier der Zentralbank von Indien in Kalkutta

Salahuddin Ahmad: ehemaliger Generalstaatsanwalt von Bangladesch

### ***Australien***

Ameer Ali: [ehemaliger] Präsident der Australian Federation of Islamic Councils

William Macmahon Ball: [ehemaliger] australischer Diplomat

Peter Coleman: australischer Journalist und konservativer Politiker

Nugget Coombs: [ehemaliger] Gouverneur der australischen Notenbank

Robert Hill: [ehemaliger] australischer Verteidigungsminister

John Laker: Vorsitzender der Aufsichtsbehörde Australian Prudential Regulation Authority

Gordon Reid: [ehemaliger] Gouverneur des australischen Bundesstaates Western Australia

Peter Sheargold: Sekretär des australischen Premierministers

### ***Naher Osten***

Sheikh Hamdan bin Mohammed Al Maktoum: Kronprinz von Dubai

Prinzessin Badiya bint El Hassan: Angehörige der jordanischen Königsfamilie

Shlomo Argov: prominenter israelischer Diplomat, ehemaliger israelischer Botschafter in Großbritannien

Yishai Be'er: General der israelischen Verteidigungskräfte, [ehemaliger] Präsident des militärischen Berufungsgerichts Israels

Kemal Dervis: [ehemaliger] Leiter des UN-Entwicklungsprogramms, ehemaliger türkischer Finanzminister

Rafi Eitan: Vorsitzender der israelischen Gil-Partei, [ehemaliger] Abgeordneter, ehemaliger Geheimdienstmitarbeiter

Stanley Fischer: Gouverneur der Bank of Israel, [ehemaliger] Chefökonom der Weltbank

Emre Gönensay: türkischer Außenminister (1996)

Amnon Rubinstein: israelischer Rechtsgelehrter, Politiker und Kolumnist, israelischer Bildungsminister (1993 - 1996)

Jeremy Issacharoff: israelischer Botschafter und Experte für globale Abrüstung

### **Internationale Organisationen und Botschafter**

James Allan: [ehemaliger] britischer Hochkommissar in Mauritius, [ehemaliger] Botschafter in Mosambik

Kader Asmal: südafrikanischer Politiker, Mitglied des Vorstands des Afrikanischen Nationalkongresses

Rosemary Banks: neuseeländische UN-Botschafterin

Francis Cockfield, Baron Cockfield: britischer Kabinettsminister unter Thatcher, [ehemaliger] Vizepräsident der Europäischen Kommission

Nitin Desai: [ehemaliger] UN-Untergeneralsekretär für den Bereich Wirtschaft und Soziales

Ibrahim Gambari: [ehemaliger] Untergeneralsekretär für politische Angelegenheiten bei den Vereinten Nationen

Ian Goldin: [ehemaliger] Vizepräsident der Weltbank für den Bereich Externe Angelegenheiten

Jeffrey Goldstein: geschäftsführender Direktor der Weltbank

Wang Guangya: [ehemaliger] Ständiger UN-Vertreter der Volksrepublik China

Robert Murray Hill: [ehemaliger] Ständiger UN-Vertreter Australiens

John Hughes: [ehemaliger] britischer Botschafter in Argentinien

Robert E. Hunter: ehemaliger NATO-Botschafter der USA

Rajmah Hussain: [ehemalige] malaysische Botschafterin in den USA

Clete Donald Johnson junior: ehemaliges Mitglied des US-Kongresses, [ehemaliger] US-Botschafter

Ahmad Kamal: [ehemaliger] pakistanischer UN-Gesandter

Jan Kavan: ehemaliger Präsident der Generalversammlung der Vereinten Nationen, Mitglied des tschechischen Parlaments, ehemaliger tschechischer Außenminister und Vizeministerpräsident

Mohsin Khan: Direktor beim Internationalen Währungsfonds der Abteilung für Nahost- und Zentralasien-Angelegenheiten

Dr. Maliha Lodhi: [ehemalige] pakistanische Hochkommissarin in Großbritannien, ehe-

malige pakistanische Botschafterin in den USA

John J. Maresca: ehemaliger OSZE-Botschafter der USA unter der Regierung von Bush senior

Krishna Menon: [ehemaliger] Ständiger UN-Vertreter Indiens, [ehemaliger] indischer Verteidigungsminister, Verfechter der indischen Unabhängigkeit

Marty M. Natalegawa: [ehemaliger] indonesischer Botschafter in Großbritannien und Irland, Stellvertreter der ASEAN-Botschafter in Großbritannien

Franz Neumann: Forschungsleiter beim Nürnberger Kriegsverbrechertribunal

Shridath Ramphai: ehemaliger Generalsekretär des Commonwealth

Shaha Riza: Weltbank

Pierre Sane: [ehemaliger] stellvertretender Generaldirektor für den Bereich Sozialwesen und Humanwissenschaften bei der UNESCO

Michele J. Sison: [ehemalige] US-Botschafterin im Libanon

Walter Tarnopolsky: [ehemaliger] kanadischer Richter, [ehemaliges] Mitglied des Menschenrechtskomitees der Vereinten Nationen

Leo Van Houtven: ehemaliger Sekretär des Internationalen Währungsfonds

Michael Wilson: kanadischer Botschafter in den USA (2006 - 2009)

Wenzhong Zhou: [ehemaliger] chinesischer Botschafter in den USA

Arne Roy Walther: norwegischer Botschafter in Japan

## Wirtschaft und Finanzwelt

Lord Waheed Alli: britischer Medienmogul, bekennender Homosexueller, muslimischer Geschäftsmann

Delphine Arnault: Milliardärin, französische Geschäftsfrau

Geoffrey Bell: Bankier, Mitbegründer der Group of Thirty [Gruppe der 30]

Sir Gordon Brunton: [ehemaliger] Geschäftsführer der Thomson Corporation, ehemaliger Vorsitzender von Sotheby's

Richard Caruso: Gründer und Vorsitzender der Integra LifeSciences Corporation, 2006 wurde ihm von Ernst & Young der Titel „US-Unternehmer des Jahres“ verliehen

Tony Fernandes: Unternehmer

Clara Furse: [ehemalige] Geschäftsführerin der Londoner Börse

Sir Stelios Haji-Ioannou: Unternehmer, Gründer der EasyGroup

David Heleniak: Vizevorsitzender von Morgan Stanley

Samuel Isaly: Manager des Eaton Vance Worldwide Health Sciences Fund

Michael S. Jeffries: CEO bei Abercrombie & Fitch Co.

Richard Kahan: Vorsitzender der Riverside South Planning Corporation, Donald Trump's Building

Robert Kaplan: ehemaliger Vizevorsitzender von Goldman Sachs und Goldman Sachs International

Michael Kopper: ehemaliger Enron-Manager

Spiro Latsis: Milliardär

Charles Lee: ehemaliger Vorsitzender der Börse von Hong Kong

David Morgan: [ehemaliger] CEO von Westpac

Robert Murley: Vizevorsitzender der Credit Suisse First Boston, Vorsitzender der Abteilung Investment Banking for the Americas

Arif Naqvi: CEO von Abraaj Capital, der führenden Private-Equity-Gesellschaft im Nahen Osten

Christopher Nassetta: Präsident und CEO der Hilton Hotels Corporation

Erling Dekke Naess: [ehemals] norwegischer Reeder und Geschäftsmann

Richard Nesbitt: [ehemaliger] CEO der TSX Group an der Börse von Toronto

Jorma Ollila: ehemaliger CEO der Nokia Corporation, Aufsichtsratsvorsitzender von Royal Dutch Shell

Zarin Patel: BBC-Finanzchefin

Sheila Penrose: Vorsitzende von Jones Lang LaSalle Incorporated, Präsidentin der Penrose Group, Direktorin von McDonalds

Gary Perlin: CFO der Capital One Financial Corporation, ehemaliger CFO der Weltbank

Avinash Persaud: [ehemaliger] internationaler Leiter der Abteilung Zahlungsmittel und Warengüter bei J. P. Morgan

Ruth Porat: Vizevorsitzende von Morgan Stanley sowie internationale Leiterin der zu Morgan Stanley gehörigen Financial Institutions Group

Philip J. Purcell: ehemaliger CEO von Morgan Stanley Dean Witter

Syed Ali Raza: [ehemaliger] Präsident und Vorsitzender der pakistanischen Nationalbank

Stephen Robert: Kovorsitzender der CIBC Oppenheimer Holdings Corporation, Kanzler der Brown University

David Rockefeller: amerikanischer Milliardär und Wirtschaftsmagnat

Barr Rosenberg: Vorsitzender und Leiter der Forschungsabteilung der AXA Rosenberg Investment Management LLC

Wieslaw Rozlucki: CEO der Warschauer Börse (1991 - 2006)

Maurice Saatchi: Gründer von Saatchi & Saatchi

George Soros: berühmter Financier, Milliardär

Brian MacCaba: renommiertes jüdischer CEO von Cognotec

Bryan Sanderson, CBE [Inhaber der Auszeichnung „Commander of the Order of the British Empire“]: [ehemaliger] Vorsitzender der Standard Chartered Bank PLC

Allen Sheppard, Baron Sheppard of Didge-mere: Industrieller, Kanzler der Universität Middlesex

Panagis Vourloumis: [ehemaliger] Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzender von OTE, einem [ehemals] staatlichen griechischen Telekommunikationsunternehmen

Arnold Weinstock: [ehemals] britischer Geschäftsmann, bekannt geworden durch den Aufbau der GEC [General Electric Company]

Jim Whitehurst: CEO von Red Hat Jacques Bussièeres, ehemaliger Gouverneur der Bank of Jamaica

George Arthur Brown: ehemaliger Gouverneur der Bank of Jamaica

Victor E. Bruce: ehemaliger Gouverneur der Zentralbank von Trinidad und Tobago

Winston Dookeran: Politiker und Wirtschaftsexperte, ehemaliger Gouverneur der Caribbean Development Bank sowie der Zentralbank von Trinidad und Tobago

Simone Perillo: Generalsekretär der Formula One Teams Association

## Nobelpreisträger

### *Alumni*

1950: Ralph Bunche (Friedensnobelpreis)

1979: Sir William Arthur Lewis (Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften)

1991: Ronald Coase (Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften)

1999: Robert Mundell (Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften)

2007: Leonid Hurwicz (Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften)

### *Stifter und Professoren*

1925: George Bernhard Shaw (Literaturnobelpreis)

1950: Bertrand Russell (Literaturnobelpreis)

1959: Philip Noel-Baker (Friedensnobelpreis)

1972: Sir John Hicks (Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften)

1974: Friedrich von Hayek (Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften)

1977: James Meade (Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften)

1987: Oscar Arias (Friedensnobelpreis)

1990: Merton Miller (Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften)

1998: Amartya Sen (Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften)

2001: George Akerlof (Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften)

2007: Leonid Hurwicz (Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften)

2008: Paul Krugman (Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften)

### ***Wirtschaftswissenschaftler***

Daron Acemoglu: Wirtschaftswissenschaftler, Gewinner der John Bates Clark Medal 2005

Sir Roy Allen: [ehemals] Ökonom und Mathematiker

Tony Antoniou: ehemaliger Dekan der Durham Business School, Professor für Finanzwissenschaft

Heinz Wolfgang Arndt: [ehemals] Wirtschaftswissenschaftler

Peter Thomas Bauer: [ehemals] Entwicklungsökonom

William Baumol: Professor für Wirtschaftswissenschaft, Direktor des C. V. Starr Cen-

ter for Applied Economics an der Universität New York

Charles Bean: Wirtschaftswissenschaftler, Mitglied des Monetary Policy Committee [der Bank of England]

Timothy Besley: Wirtschaftsprofessor und [ehemaliges] Mitglied des Monetary Policy Committee [der Bank of England]

Kenneth Binmore: Wirtschaftswissenschaftler

Alan Budd: britischer Ökonom, Provost des Queen's College in Oxford

Willem Buiter: Wirtschaftswissenschaftler, ehemaliges Mitglied des Monetary Policy Committee [der Bank of England]

Ronald Coase: Ökonom, Nobelpreisträger

Richard N. Cooper: Maurits C. Boas Professor für Internationale Wirtschaft an der Universität Harvard, ehemaliger Vorsitzender des amerikanischen National Intelligence Council, ehemaliger Unterstaatssekretär für den Bereich Wirtschaft

Peter Cornelius: ehemaliger Chefökonom der Royal Dutch Shell, ehemaliger Chefökonom des Weltwirtschaftsforums

Lord Desai: Entwicklungsökonom

Roderick D. Fraser: Wirtschaftswissenschaftler, Präsident der Universität Alberta (1995 - 2005)

Charles Goodhart: Wirtschaftswissenschaftler, ehemaliges Mitglied des Monetary Policy Committee [der Bank of England]

David Forbes Hendry: britischer Ökonom, Professor für Wirtschaftswissenschaft an der Universität Oxford, [ehemaliger] Leiter des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft an der Universität Oxford

J. A. Hobson: [ehemals] Wirtschaftswissenschaftler und Autor

Samuel Hollander: britisch-kanadisch-israelischer Ökonom

Anthony Hopwood: ehemaliger Dekan der Said Business School der Universität Oxford

Eliot Janeway: [ehemals] amerikanischer Ökonom, Wirtschaftsberater der Präsidenten Franklin D. Roosevelt und Lyndon B. Johnson

Lewis Webster Jones: [ehemals] Wirtschaftswissenschaftler, 15. Präsident der Rutgers University

Nicholas Kaldor: [ehemals] Wirtschaftswissenschaftler

Paul Krugman: Kolumnist der *New York Times*, Nobelpreisträger, Gewinner des Pulitzer-Preises

Maurice Kugler: Entwicklungsökonom

Ludwig Lachmann: [ehemals] Wirtschaftswissenschaftler

David Laidler: Wirtschaftswissenschaftler

Lord Layard: Wirtschaftswissenschaftler

Sir William Arthur Lewis: [ehemals] Wirtschaftswissenschaftler, Nobelpreisträger

Lisa M. Lynch: [ehemals] William L. Clayton Professor für Internationale Wirtschaft sowie ehemalige Dekanin an der Fletcher School der Tufts University

James Meade: [ehemals] Wirtschaftswissenschaftler, Nobelpreisträger

Merton Miller: [ehemals] Wirtschaftswissenschaftler, Nobelpreisträger

Michio Morishima: [ehemals] japanischer Wirtschaftswissenschaftler

Robert Mundell: Wirtschaftswissenschaftler, Nobelpreisträger

Stephen Nickeil: Wirtschaftswissenschaftler, ehemaliges Mitglied des Monetary Policy Committee [der Bank of England]

Andrew Oswald: Wirtschaftswissenschaftler

Baron Maurice Peston: Ökonom und Politiker

Peter C. B. Phillips: Sterling Professor für Wirtschaftswissenschaft sowie Professor für Statistik an der Universität Yale

William Phillips: [ehemals] Wirtschaftswissenschaftler

Christopher A. Pissarides: auf Zypern geborener britischer Ökonom, Mitglied des Monetary Policy Committee der Zentralbank von Zypern

Mihir Rakshit: Wirtschaftswissenschaftler

Lionel Robbins: [ehemals] Wirtschaftswissenschaftler

Tadeusz Rybczynski: in Polen geborener [inzwischen verstorbener] britischer Ökonom, bekannt geworden durch das Rybczynski-Theorem

Anthony Saunders: Leiter des Fachbereichs Finanzwissenschaft an der Stern School of Business der Universität New York

Arthur Seidon: [ehemals] Ideologe der freien Marktwirtschaft

Andrew Sentance: Mitglied des Monetary Policy Committee [der Bank of England]

G. L. S. Shackle: [ehemals] Wirtschaftswissenschaftler

Neil Shephard: Ökonometriker

Alasdair Smith: Wirtschaftswissenschaftler, ehemaliger Vizekanzler der Universität Sussex



Piero Sraffa: [ehemals] Wirtschaftswissenschaftler

Nicholas Stern: Wirtschaftswissenschaftler

Sho-Chieh Tsiang: [ehemals] Wirtschaftswissenschaftler

Lord Turner: Geschäftsmann, Akademiker, [ehemaliger] Vorsitzender der britischen Pensions Commission und der Low Pay Commission

John Van Reenen: Wirtschaftswissenschaftler, Direktor des Centre for Economic Performance der London School of Economics

Sushil Wadhvani: Wirtschaftswissenschaftler

Sir Alan Walters: [ehemals] Experte für Monetäre Ökonomie

Basil Yamey: Industrieökonom

Allyn Abbott Young: [ehemals] Wirtschaftswissenschaftler

### ***Historiker***

Janet Coleman, FRHS [Fellow der Royal History Society]: Historikerin für Politiktheorie

Martin van Creveld: israelischer Militärhistoriker und -theoretiker

Paul Kennedy: britischer Historiker mit dem Schwerpunkt Internationale Beziehungen und Militärstrategie

David Levering Lewis: Autor und Gewinner des Pulitzer-Preises, renommierter Fachmann für afroamerikanische Geschichte

Desmond Morton: Historiker

Lewis Bernstein Namier: [ehemals] Historiker

Ben Pimlott: [ehemals] Vorsitzender der Fabian Society, Historiker für moderne Geschichte und Präsident der Universität Nottingham

Anthony Seidon: Historiker, Biograf von Tony Blair, Direktor des Wellington College

Avi Shlaim: Historiker für Nahostgeschichte

Alan Sked: führender Experte für die Geschichte der Habsburger, Gründer der United Kingdom Independence Party

David Starkey: Historiker und Experte für die Tudor-Zeit Englands

David Stevenson: Historiker und Experte für den Ersten Weltkrieg

John Stubbs: Historiker, ehemaliger Präsident der Trent University sowie der Simon Fraser University

Juliette Levy: Historikerin und Assistenzprofessorin für Geschichte an der Universität Kalifornien, Standort Riverside

Jacob Talmon: [ehemals] Historiker

Arnold Joseph Toynbee: [ehemals] Historiker

Odd Arne Westad: Geschichtsexperte für den Kalten Krieg und das moderne Ostasien, Gouverneur der LSE-Abteilung für Internationale Geschichte und des Forschungszentrums für den Kalten Krieg

Charles Webster: [ehemals] britischer Historiker und Diplomat

Alfred Marshall: [ehemals] Historiker und Soziologe

### ***Internationale Beziehungen***

Daniele Archibugi: ehemaliger Gastprofessor für Internationale Beziehungen

Chris Brown: Professor für Internationale Beziehungen

Hedley Bull: [ehemals] Professor für Internationale Beziehungen

Barry Buzan: Professor für Internationale Beziehungen

Christopher Coker: Professor für Internationale Beziehungen, Fachbereichsleiter [bei der LSE]

Michael Cox: Professor für Internationale Beziehungen

David Held: Professor für Internationale Beziehungen

Fred Halliday: Montague Burton Professor für Internationale Beziehungen (2005 - 2008)

Kimberly Hutchings: Professorin für Internationale Beziehungen

Mary Kaldor: Professorin für Internationale Beziehungen

Parag Khanna: Autor, PhD

F. S. Northedge: ehemaliger Professor für Internationale Beziehungen

Richard W. Lyman: ehemaliger Provost und Präsident der Universität Stanford, Gründer des Stanford Institute for International Studies

Susan Strange: Montague Burton Professor für Internationale Beziehungen (1978 - 1988)

Leonard Suransky: Gewinner des Des Lee Visiting Lectureship of Global Awareness der Webster University

William John Lawrence Wallace, Baron Wallace of Saltaire: Professor für Internationale Beziehungen, stellvertretender Parteiführer

der Liberaldemokraten im britischen Oberhaus

Sir Charles Webster: [ehemals] Professor für Internationale Beziehungen, Mitbegründer der Vereinten Nationen

Margot Light: Professorin für Internationale Beziehungen

Martin Wight: Dozent für Internationale Beziehungen (1949 - 1960)

### *Rechtswesen*

Janice R. Bellace: Samuel A. Blank Professor für Rechtsstudien und Unternehmensethik an der Universität Pennsylvania, Gründungspräsidentin der Singapore Management University

Paul Davies: [ehemals] Cassel Professor für Wirtschaftsrecht an der London School of Economics, Kronanwalt ehrenhalber

Talbot „Sandy“ D'Alemberte: ehemaliger Präsident der American Bar Association, ehemaliger Präsident der Universität Florida

Albert Venn Dicey: [ehemals] britischer Jurist

Sir Morris Finer: [ehemals] Anwalt bei Gericht, Richter, Vorsitzender des „Finer Report on One Parent Families“ und der Royal Commission on the Press sowie Vizevorsitzender des LSE-Direktoriums

Sir Christopher Greenwood: Kronanwalt, angesehener internationaler Anwalt, Berater der Regierungen Tony Blair und Bush in Hinblick auf die Legitimität des Irakkriegs 2003, Mitglied des Internationalen Strafgerichtshofs

Joseph Grundfest: W. A. Franke Professor für Rechts- und Wirtschaftswissenschaft an der Stanford Law School

Osagie Imasogie: Grant Irey Adjunct Professor für Rechtswissenschaft an der Universität Pennsylvania

Makhdoom Ali Khan: Rechtsanwalt der englischen Anwaltskammer Lincoln's Inn, ehemaliger pakistanischer Generalstaatsanwalt

Philip Noel-Baker: [ehemals] Professor für Internationales Recht, Politiker, Diplomat, Nobelpreisträger

Adam Tomkins: John Miliar Professor für Öffentliches Recht an der Universität Glasgow

Michael Zander: Kronanwalt, emeritierter Professor, renommierter Rechtsprofessor an der LSE (1977 - 1998), Mitglied der Runciman Royal Commission on Criminal Justice (1991 - 1993), Rechtskorrespondent der Zeitung The Guardian (1963 - 1988)

David van Zandt: [ehemaliger] Dekan und Professor der Northwestern University Law School

# Anhang II

## Bekenntnisse eines Satanisten

Das folgende Dokument wurde im Januar 2010 von jemandem, der sich „Aloysius Fozdyke“ nannte, an die Website [www.loveforlife.com.au](http://www.loveforlife.com.au) geschickt. Angeblich handelt es sich um ein „Sterbebett-Bekenntnis“, das Aufschluss über die wahre Natur des Satanismus gibt und enthüllt, wie tief greifend er die globale Gesellschaft beeinflusst und kontrolliert. Die Worte sollen von „Petor Narsagonan“ - alias Frater 616 - stammen, der „am 25. März 2004 verstarb“.

„Aloysius Fozdyke“ schrieb:

„Petor Narsagonan war unter einer ganzen Reihe von Namen bekannt, von denen zumindest einer vielen Südafrikanern vertraut sein dürfte. Geschrieben hat er unter verschiedenen Pseudonymen. Ich weiß nicht, was genau er alles getan hat, und ich möchte es auch gar nicht wissen. Er ist tot. Er wurde von jemandem tot aufgefunden, der regelmäßig in einem seiner Häuser zu Besuch war (in Newcastle, New South Wales, Australien). Es war abzusehen, dass er sterben würde, und dennoch habe ich Gerüchte über seltsame Ereignisse gehört, die seinem Tod vorausgegangen sein sollen. Sein Leichnam wurde eingeäschert (wie es der Tradition entspricht), und zwar im Rahmen einer Zeremonie am 30. April 2004, bei der sich der Rat der Sieben in Melbourne, Victoria, Australien, zusammenfand.“

Ich habe keinerlei Beweise dafür, dass das Folgende ein echtes Bekenntnis ist, doch es deckt sich mit dem, was ich in den letzten 20 Jahren über den Satanismus, seine Methoden und die beteiligten Personen enthüllt habe. Mit Gewissheit stimmt, dass Australien eine Hochburg des Satanismus ist und dieser das Land kontrolliert und auch die übrige Welt maßgeblich beeinflusst. Zudem werden das Kontrollsystem und dessen psychologische Manipulationsmethoden überaus akkurat beschrieben.

Frater 616 schrieb:

„Ich werde zu den Altären der Hölle hinabfahren  
Zu Satan,  
Dem Lebensspender.  
Oh! Fürst der Finsternis,  
So höre mich!

Vater unser, der Du warst im Himmel,  
Geheiligt werde Dein Name,  
Wie im Himmel so auf Erden.  
Unsere tägliche Verzückung gib uns heute,  
Überlasse uns dem Bösen  
Und führe uns in Versuchung,  
Denn wir sind Dein Reich,  
In Ewigkeit.

Unter den mitternachtsblau schimmernden nassen Straßen und betörend funkeln-  
den Lichtern in Australiens glitzernden Großstädten boomt der Satanismus. Seine  
Anhänger entstammen allen Gesellschaftsschichten. Obwohl Randexistenzen und  
entsprechend geartete Persönlichkeitstypen für den Satanismus und die Zwecke sei-  
ner Anführer immer wichtig waren und sein werden, sind sie doch nur Werkzeuge.  
Ihr antinomischer Einfluss durchdringt inzwischen alles und ist deshalb nicht leicht  
zu erkennen.

In den höchsten Rängen sitzen Politiker, Ärzte, hochrangige Polizeibeamte, Anwälte,  
Werbegurus, hochdekorierte Militärs, Mediengrößen, Models und Sozialarbeiter. In  
den niederen Rängen sitzen (meist nur vorübergehend) Prostituierte, kleinere Dro-  
genhändler und ein paar Oberschüler. Einige agieren aus dem Verborgenen her-  
aus. Ihre Opfer werden mittels Bewusstseinskontrollmethoden und psychologischen  
Foltertaktiken ganz allmählich einer regelrechten Amnesie unterzogen, die jeden  
normalen Menschen stumpf machen und in ihm den Verdacht aufkeimen lassen  
müssten, dass die Dinge nicht so sind, wie sie zu sein scheinen - und das schon seit  
einer ganzen Weile.

Die Talentiertesten unter ihnen frönen einem Lebensstil, den sie durch Verbrechen  
finanzieren, der jedoch mit einer dünnen Schicht bemäntelt ist, die nach einem  
respektablen Beruf und Gelehrsamkeit aussieht

Sie kleiden sich elegant - zeitlos und berechnend; gemeinsam weben und konspi-  
rieren sie an einem Traum, den Geld allein nicht kaufen kann. Oftmals strahlt ihr  
Charakter eine Kraft aus, die die Konturen sowohl des Urteilsvermögens als auch  
der Alltagswahrnehmung verzerrt. Ich kann nicht jeden Namen aufzählen, doch ich  
werde genügend Hinweise einfließen lassen. Die Ärzte weigern sich, mir zu sagen,  
wie viel Zeit mir noch bleibt, doch ...

Ich geriet in den 1970er Jahren in dieses ganze schmutzige Geschäft hinein, in  
einem Jahrzehnt, das für wenig mehr bekannt ist als seinen geschmacklosen Klei-  
dungsstil und einen erschreckend optimistischen Fatalismus. Die Dekade, die als  
ein drogentoller Übertrag der 1960er anbrach, generierte schon bald androgynen  
Glam-Rock, die Watergate-Affäre und einen seichten Rollerball-Opportunismus.  
Durch die Straßen stolchte der ‚Sciencefictionismus‘, geschmäht und verstohlen;  
er hatte hinter den Kulissen des Kalten Krieges gekauert und tanzte nun mit den

wiedererstandenen Qualen eines weiteren in Asien angesiedelten imperialistischen Konflikts.

Im Delirium war ich unter dem Abschaum der Menschheit gewandelt und fiel durch einen Spalt in der Wirklichkeit, nachdem ich gewisse spirituelle Schlüsse gezogen hatte. Kurz gesagt weiß ich nicht, wie es geschah, doch ich weiß, warum. Die 1970er Jahre waren eine trostlose, durch Räucherwerk vernebelte Zeit, die nur jene begreifen, die sie durchgemacht haben. Die Aufkündigung sämtlicher Werte und die Hinwendung zur Pornografie als ästhetischem Standard, an dem alles gemessen wurde, hinterließen ihre impressionistischen Fingerabdrücke auf jedermanns Fantasie, meine eingeschlossen. Ich denke, dass ich einfach anders analysierte und reagierte. Auf diese Weise entkam ich der profanen Welt - ich schlüpfte durch eine Bruchlinie der westlichen Gesellschaft.

Credo quia absurdum!'

Also begann ich, mich als allem entfremdeter Student in der Schwarzen Kunst zu versuchen. Im Jahr 1971 nahm ich an meinem ersten Treffen teil - und wurde in ein Dasein eingeführt, das von Glück, sexuellen Ausschweifungen, Geldgier und Luxus geprägt war. Keine Woche, nachdem ich meinen luziferischen Mentor getroffen hatte, leitete ich bereits eine Hand voll Reisebüros in Sydney und flog mindestens viermal im Jahr an Orte auf der ganzen Welt. Ich besaß einen Jaguar, ein Apartment in der Stadt, ein Ferienhaus auf dem Land, durfte eine Yacht nutzen, die im Hafen von Sydney lag, und hatte Frauen. Ich war jung und sah mich als aufsteigenden Stern in der zwielichtigen Schattenwelt der satanistischen Infrastruktur. Die Hölle lag mir zu markenbeschuhten Füßen. Meine Anzüge waren italienische Maßarbeit, meine Krawatten und Halstücher waren aus chinesischer Seide gefertigt und meine nymphomanischen Dienstmädchen waren französisch (sie kleideten sich wie französische Dienstmädchen und weckten mich oft durch eine lesbische Showeinlage).

Zu jener Zeit war die in den USA angesiedelte Church of Satan die höchst öffentliche Front einer Bewegung, die fast ein Jahrhundert zuvor eingesetzt und ihre Anhänger aus der Renaissancebewegung der Magie bezogen hatte, die wiederum in Deutschland begonnen und in England gegen Ende des 19. Jahrhunderts zur Blüte gereift war. Die Church of Satan war die Tarnorganisation einer uralten Instanz, von deren bloßer Existenz bis dahin niemand auch nur etwas geahnt hatte. Wer mehr über die Vergangenheit dieser Organisation und einen Großteil ihrer einflussreichen Mitglieder erfahren will, macht nichts falsch, wenn er sich näher mit dem verstorbenen J. P. Morgan, den Ärzten James McDonald und René Hardy, den Kennedys (auch Jackie), Irving Berlin, Groucho Marx, Elvis Presley, Garner Ted Armstrong, Sammy Davis junior, Ronald Reagan, Edward Heath und Thomas Plantard de Saint-Claire befasst oder ein wenig in den Büschen herumstöbert."

1 „Credo, quia absurdum [est]“: lat. „Ich glaube, weil es unvernünftig ist.“ (Anm. d. Ü.)

Mit den „Büschchen“ meint er die Bushs. [Anm. David Icke]

„Ich lernte und befasste mich mit dem Zauber der Schwarzen Kunst: mit Mantik, dunkler Meditation, der Darbringung von Opfern, sexuellem Vampirismus, Talismanen, Voodoofiguren und Sexmagie. Mein Leben bestand aus arrangierten Ausschweifungen und überwältigender Erfüllung. Ich rauchte handgedrehte kubanische Partagas-Zigarren. Ich hatte eine persönliche Sekretärin, die mir freudig jeden Wunsch erfüllte und mit gleichgesinnten Damen aufwartete, sofern mir nach Abwechslung war oder ich einen Kollegen beeindrucken wollte. Ich krönte jeden Tag mit einem Restaurantmahl, einer Flasche französischem Champagner und einer Orgie im Rahmen einer Schwarzen Messe voller unvergesslicher, unsäglichlicher Wonnen.

Die Straßen waren damals unschuldiger, die Menschen naiver. Die amerikanischen Geheimdienste finanzierten das Okkulte seinerzeit noch, doch ihr Einfluss war eher schmeichlerischer als diktatorischer Natur. Jedenfalls gehörten viele hochrangige amerikanische Militärs verschiedenen satanistischen Logen oder verwandten Organisationen an. Häufig wurden heikle Waren und mächtige Personen - die aus dem luxuriösen, sicheren und anonymen samtschwarzen Schatten heraus operierten - auf Schiffen der amerikanischen und australischen Marine befördert. Waren (und durchaus auch Menschen) wurden jahrelang auf Öltankern verborgen oder verschwand auf diesen. Man darf nicht vergessen, dass dies die Siebziger waren, als Amerikas Syndikate des organisierten Verbrechens gerade den Rauschgiftmarkt der westlichen Welt aufbauten, zu der auch Australien gehörte.

Ich kannte sie als Lilith, und sie war Hohepriesterin eines streng geheimen Ordens namens Black Order of Typhon. Sie trug das ungezwungene Lächeln einer wahren Neurotikerin zur Schau, und sie hatte den Körper eines Engels. Ihre langen grausamen Fingernägel, modisch und teuer lackiert, bereiteten ihren Opfern Nervenkitzel und beflügelten ihre Fantasie. Urophile lagen ihr zu Füßen, beteten sie an und kamen jedem ihrer sadistischen Befehle nach. Sie waren nicht die Einzigen. Ihre Klientel schloss auch die oberen Ränge der Stadt mit ein, und sie frequentierte die Vorstandsetagen ebenso wie die Badezimmer der Mächtigen, wobei sie sich mit einem Hauch von Mysterium, Prunk und verführerischer Frivolität umgab.

Kennen gelernt hatte ich sie in einem Herrenhaus in einem zentral gelegenen Vorort von Sydney, bei einer der Schwarzen Messen, die dort regelmäßig abgehalten wurden, um die Bande aus Lust, okkultem Wissen und Perversion zu stärken. Da war sie und verwöhnte die Getreuen des Teufels, unterwies sie und wurde dabei auf Video gebannt, um sie auf dem Schwarzmarkt der Untergrundszene für Extrempornografie der 1970er Jahre feilzubieten, die es mit Sodomie, Pädophilie, Fäkalien und Schmerzen hielt. Nach ihrem Dienst ‚für den Dunklen Herrn‘ gestand sie mir, weil wir gemeinsam einen Joint rauchten und sie erschöpft war, dass sie erst 17 sei und den Meister bereits getroffen habe. Dieser habe ihr einen Auftrag erteilt.

Lilith stammte aus einem der gehobeneren Vororte von Sydney. Obwohl sie Privatschulen besucht und eine Zukunft im väterlichen Unternehmen in Aussicht hatte, verschrieb sie sich ganz der Aufgabe, die satanistische Organisation mit aufzubauen, die heute in Insiderkreisen als die mächtigste und bedeutsamste der Welt gilt. Diese Gruppe umfasst einige der gebildetsten, reichsten, korruptesten und korrumpierendsten Personen, die je gelebt haben. Sie operieren von Sydney, Australien, aus - doch ihr Einfluss ist international.

Wie sich herausstellte, war Lilith in die USA geflogen worden, um dort geschult und in Anton LaVeys damalige satanistische Untergrund-Schwesternschaft eingeführt zu werden, bestehend aus professionellen Frauen mit Talent auf dem Gebiet der Sinnesfreuden und einem entsprechenden Charakter. Die Schwesternschaft hieß Ordo Cave Lupam. Ein Highschool-Lehrer von Lilith - ein Adept der Schwarzen Kunst - war auf die Schülerin aufmerksam geworden. Wie alle Satanisten glaubte er, dass man Wahrheit und Erlösung finden könne, indem man die unterdrückten Sehnsüchte des Menschen erforschte; dass Pornografie Lust bereite und Lust wiederum stark mache. Durch Hingabe und perverse Praktiken brachte er sie dazu, sich auf die ihr zugewiesene Aufgabe einzulassen, die darin bestand, politisch zu intrigieren und einen zersetzenden Einfluss auszuüben.

Nachdem sie ihre ‚Ausbildung‘ im OCL abgeschlossen hatte, erhielt Lilith weiteren Unterricht durch einen englischen Herrn, den ich unter dem Namen Pindar kannte."

### **Ich behandle diesen „Mann“ in mehreren meiner Bücher. [Anm. David Icke]**

„Ich habe ihn nie kennen gelernt, doch ich verehere den wahren Vater des rechtmäßigen Erben. Er war in die ‚irischen‘ Mysterien der Zersetzung eingeweiht, und wenn sein Name fiel, fing Lilith oft lachend an zu singen: die rosig-roten Wangen der kleinen Kinder.‘

Lilith beschaffte Kinder, um die niederen Gelüste zahlreicher Satanisten zu befriedigen. Sie wurden alleinstehenden jungen Frauen mit falschen Versprechungen oder Geld abgegaunert oder manchmal auch einfach gestohlen. Sogenannte ‚Zuchtstuten‘ gebaren Kinder für verschiedenste Zwecke - junge, arbeitslose Frauen, denen man ihr ‚Erzeugnis‘ abkaufte. Manchmal wurde die magische Pornografie gefilmt; manchmal starben Kinder. Wer je gesehen hat, wie ein kleines Kind gekreuzigt oder ein Säugling zu Tode getreten wird, ist nie mehr derselbe. Der wohl beunruhigendste Aspekt der Schwarzen Messen in Sydney war und ist nach wie vor die Leichtigkeit, mit der man an Opfer kommt, und der Mangel an Interesse vonseiten der Polizei (wobei zu sagen ist, dass auch einige Polizeikommissare aus verschiedenen Bundesstaaten dem Orden angehörten). Das soll allerdings nicht heißen, dass Satanisten einfach nur Perverse oder Kindsmörder seien.

Die Alpha-Loge, der ich angehörte, legte großen Wert auf Magie, sowohl in der Theorie als auch in der Praxis. Dämonen wurden beschworen und entsandt; Sigillen



wurden erstellt und Opferdarbringung und Aderlass gutgeheißen. Viele, die sich in ihrem begrenzten Wissen aalen, sind der Ansicht, dass Aleister Crowley der Vater der modernen Erscheinungsformen des Satanismus sei, doch das trifft nicht zu. Crowley ist allenfalls der Großvater moderner Gruppen, die sich dem Pfad zur linken Hand verschrieben haben, doch ihr aller Stiefvater ist Peter James Carroll, der Begründer der Chaos Magick School. Dafür gibt es diverse Gründe. Die verschiedenen Schwarzen Logen in Australien haben sich entwickelt - hatten sie sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts noch hauptsächlich auf Adepten aus freimaurerischen Randgruppen gestützt, so rekrutierten sie diese in den 1920er Jahren aus ‚High-Magick‘-Kreisen und in den 1960er und 70er Jahren aus ‚Low-Magick‘-Kreisen, wohingegen sie ihre angehenden heutigen Kandidaten aus den Reihen derer beziehen, die ‚Chaos Magick‘ praktizieren (und die durchweg jung, ehrgeizig, engagiert, energiegeladene und aufgrund ihres Lebensstils prädestiniert für die Schattenwelt des Satanismus sind).

Einige exklusive Begleitagenturen in Australien und anderswo werden von Schwarzmagiern betrieben. Doch Bordelle und Pornografie machen nur einen geringen finanziellen Teil des Internationalen Satanischen Imperiums aus. Der Großteil des Geldes stammt aus Drogengeschäften (CIA), raffinierter Erpressung, Geldverleih und Devisenhandel. Hochrangige Satanisten stecken hinter einer Vielzahl von wohlhabenden konservativen christlichen Kirchen und Organisationen der Neuen Rechten in Amerika. Dies sind derzeit einige der kapitalkräftigsten Unternehmen der Satanisten (die zumeist indirekt beteiligt sind) und ermöglichen Massenindoktrination und Netzwerkbildung.

Das Ziel der Alpha-Loge ist nach wie vor, die Analphabetenrate bis zum Jahr 2010 auf mindestens 66 Prozent anzuheben und bis zum Jahr 2030 mindestens 70 Prozent der Weltbevölkerung zu beseitigen. Alle Regierungen zählen darauf, dass ihre Herdenmenschen auf typisch infantile Weise reagieren, indem sie sich u. a. unbewusst mit einer stärkeren Kraft identifizieren - selbst wenn diese sie versklavt, brutal behandelt und demütigt. Die meisten Australier füllen die Rolle des Erwachsenen so schlecht aus, dass diese sie nur selten gänzlich befriedigt. Die Schwachen sind es, die sich nach außen hin immerzu stark geben müssen. Die Infiltration der Vereinten Nationen durch die Satanisten - die in den 1970er Jahren einsetzte - hat sich hervorragend bewährt, wie es auch die Karriere Henry Kissingers getan hat. Henry Kissinger war es auch, der vorgeschlagen hat, das fundamentalistische Christentum zu nutzen, um einen Krieg anzuzetteln, zunächst im Nahen Osten und später weltweit. Darin wurde er von einer Reihe amerikanischer Präsidenten unterstützt, nachdem Richard Millhouse Nixon Gerald Ford das Zepter übergeben hatte - der immer einer von uns gewesen ist!

Da Sydney, Australien, das Hauptquartier des Internationalen Satanismus ist, überrascht es nicht, dass Norman Lindsay - ein einstiger Magus des Ordens - als Satanistischer Heiliger angesehen wird (Norman Lindsay (1879 - 1969) war ein berühmter australischer Künstler und Schriftsteller). Überall in Australien und

Großbritannien gibt es geheime Heiligtümer, die ihm und seinem Andenken gewidmet sind und rege frequentiert werden. An jedem Äquinoktium werden ihm und dem subtilen, aber perversen Einfluss, den seine Gemälde und Kinderbücher nach wie vor ausüben, Menschenopfer dargebracht. (Ähnliche Heiligtümer gibt es auch in Amerika. Sie unterstehen Henry Kissinger, doch er hat sowohl den Aufbau als auch den subtilen Ethos der amerikanischen Alpha-Logen-Heiligtümer abgewandelt.) Lindsay wartete auch mit dem Lehrsatz auf, dass jede politische Lösung zu noch komplexeren, verzwickteren Problemen führe.

Er sagte, dass die Öffentlichkeit nicht an satanistischen Manipulatoren interessiert sei, sondern lediglich an Kleinkriminellen und Nichtigkeiten, die ihr unbedeutendes Leben unmittelbar betreffen. Der von der Masse gewahrte Status quo wird immer gewichtiger, je tiefer er einsickert und je größer seine Ängste werden. Die Menschen können nichts erreichen oder bewirken und sinken daher zwangsläufig immer tiefer und klammern sich immer stärker fest! Der Umstand, dass die Tage der meisten Menschen sich endlos wiederholen, ehe der Tod sie erlöst, spricht Bände über die (un)menschliche Lage!

Kissinger arbeitete Hitlers 'Terror-Technik' zu einer raffinierteren, machtvolleren 'Spannungs-Technik' aus: Man baut innerhalb einer Gesellschaft Spannung auf und sucht sich dann einen Sündenbock. Adepten des dunklen Pfades tun dies in kleinen Schritten, bis sie die notwendige Macht und Befähigung erlangt haben, um die Menschen zu eklatanteren, abscheulicheren Verhaltensweisen anhalten zu können. In Australien haben sich in jüngster Zeit das steuertechnische 'Business Activity Statement' und die 'Immigrationsdebatte' außerordentlich bewährt. Auch der 'Antiterrorkrieg' hat einen unschätzbaren internationalen Einfluss ausgeübt (mehr gar, als LaVeys Satanische Bibel es tut). Georges Präsidentschaft mag sich mit einer christlich anmutenden rhetorischen Fassade tarnen, doch der Plan ist ganz anderer Natur! (Und aufgrund all der neuen Maßnahmen, die sich die Herdenmenschen angeeignet haben, war es während des Zweiten Weltkriegs sicherer auf den Straßen als heute. Dies gilt für die Hauptstädte aller Nationen, die am Krieg teilgenommen haben.)

Falls Sie den Einfluss des Satanismus in der modernen Welt in Zweifel ziehen, bedenken Sie die folgenden Aspekte: Der Weltbank zufolge ist Australien die reichste Nation der Erde (oder zumindest die zweitreichste nach Südafrika). Niemand weiß, wie groß die Menge an Bodenschätzen ist, über die Australien verfügt, und dennoch verschlechtert sich der Lebensstandard der Australier von Jahr zu Jahr. Obwohl wir Australier das Volk sind, das weltweit die meisten Steuern entrichtet, bewegen wir uns rasant auf den Status eines Dritte-Welt-Landes zu. Wem gehört die australische Notenbank und wer kontrolliert sie (ein Hinweis: es handelt sich um dieselben Personen, denen die amerikanische Notenbank und die Bank of England gehört)?"

**Den Rothschilds. [Anm. David Icke]**

„Weshalb zahlen ausländische Unternehmen so wenig Steuern in Australien, und weshalb lässt die australische Regierung (jeder politischen Ausrichtung) zu, dass ausländische Bergbau-Konglomerate unsere Umwelt zerstören dürfen und die australische Bevölkerung dafür praktisch gar nicht entschädigen müssen?

Weshalb hat man angefangen, das australische Trinkwasser mit Fluor zu versetzen, und weshalb ist es unmöglich, diesen Entschluss rückgängig zu machen?

Erkennen auch Sie hier ein Muster?

Warum werden die Medien der ‚Freien Welt‘ derart rigoros kontrolliert, und weshalb ist ihre beschämende Verbindung zur Regierung derart symbiotisch?

Weshalb ist der Bildungsstandard der westlichen Welt derart stark ‚heruntergeschraubt‘ worden (ein Prozess, der in den 1980er Jahren sowohl von Spielberg als auch von Lucas auf Bestreben der australischen Alpha-Loge hin beschleunigt wurde)?

Weshalb ist der ‚Ersten‘ Welt der Multikulturalismus aufgezwungen worden (mit Ausnahme Japans)?

Und wer steckte hinter der Operation vom 11. September?

Welches Land ließ über seinen ‚Geheimdienst‘ die Geschichte über Massenvernichtungswaffen in Umlauf bringen, mit denen die Irakinvasion ‚begründet‘ wurde? (Ein Hinweis: Es war kein christliches oder islamisches Land.)

Tatsache ist, dass die Politiker (bzw. politischen Berater) der Alpha-Loge Folgendes wissen: Wenn sie vorgeben, die Rechte der Herdenmenschen zu respektieren, und Interesse an ihren Sorgen heucheln, akzeptieren die meisten Menschen die Programme und Strategien auch dann, wenn sie die Heuchelei durchschauen, da Akzeptanz der Weg des geringsten Widerstands ist. Der demokratische Prozess lässt die Menschen einen Teil ihrer Frustration zum Ausdruck bringen und lindert so den Schmerz der angestauten Depression und Aggression, gewährleistet aber zugleich, dass sich nichts ändert. Wo das politische System der Repräsentativen Demokratie je eingeführt wurde, besteht es noch heute.

Die Herdenmenschen berufen sich stets auf Vernunft und Logik, um ihre Launen zu rechtfertigen, und daher wird der Adept der Alpha-Loge dazu angehalten, moderat zu sprechen, aber zugleich überzeugend Wunder feilzubieten. Es ist nur eine Frage der Geduld, bis die Medien den Wahlspruch ‚Es muss etwas getan werden‘ verkünden, dem die Regierungen - überall und unabhängig von der politischen Gesinnung - stets Folge leisten.

Australische Satanisten waren immer schon Vorreiter, wenn es um qualitativ hochwertige ‚Kinderporno‘-Videos und -DVDs ging. Die Herdenmenschen sind so veranlagt, dass sie zwar nach ‚Gerechtigkeit‘ verlangen, diese für sie jedoch erst dann wirklich von Interesse ist, wenn man ihnen auf irgendeine Weise schadet! Ihre Moral ist die Moral der Herde; je stärker sich die Herdenmenschen als Herde nach

außen hin isoliert fühlen, desto leichter ist es für die Satanisten, sie zu beherrschen. Man gestehe seinen Untergebenen Verbotenes zu, und sie werden sich gespalten, schwach, schuldig und oftmals wertlos fühlen - allesamt Eigenschaften, die der Meistersatanist für seine Zwecke nutzt. In pädophilen Unterhaltungsmedien, die in Australien produziert wurden, tauchen bestimmte avantgardistische Merkmale immer wieder auf: sexueller Rausch, entwürdigende Behandlung, Schmutz, Koprophilie (sexuelle Erregung durch Kot), Folter, Vergewaltigung und Tod.

All dies wird sorgfältig inszeniert und mittels Aphrodisiaka und Gewalt intensiviert. Häufig sind die beteiligten Frauen weit schlimmer als die Männer - kleine Jungen werden durch die grausamen Finger und langen, spitzen Nägel, durch Zähne, Zigaretten und Perversionen von so bildschönen wie verkommenen weiblichen Praktizierenden gequält, die völlig hemmungslos vorgehen und durch gefühllose Überheblichkeit dem Wahnsinn anheimgefallen sind. Genitalfolter und Kastration sind an der Tagesordnung. Nie werde ich das herzerreißende Schluchzen, das verzweifelte Flehen, all das Blut, die Tränen und die Schreie der kleinen Jungen vergessen, denen man mit Krokodilklemmen, Lederriemen, Peitsche, Dildo, Knie und Elektroschocks quälende Schmerzen zugefügt hat!

Satanisten inserieren oft in kostenlosen Jugendkulturzeitungen, die auf der Straße verteilt werden. Das sichert ihnen einen kontinuierlichen Nachschub an jugendlichen Anwärtern, die sie rekrutieren oder missbrauchen können (häufig beides). Nicht selten werden Straßenkinder aufgelesen und benutzt, nur um sich ihrer dann zu entledigen. Nichts als ein weiterer verschollener Jugendlicher! Noch immer greift man auf Cafeterien, städtische Freizeiteinrichtungen und selbst missionarische Jugendkirchen zu, um Unschuldige und nicht ganz so Unschuldige zu locken, die aus einem zerrütteten Heim stammen, das Herz voller zerborstener Träume. (Danke, Lionel.)

Mitglieder, die einen gewissen Grad erreicht haben und deren Aufgabe und Prüfung darin besteht, außerhalb des Tempels unterweisende Orden zur Kandidatenbeschaffung aufzubauen und zu unterhalten, haben oft erstaunliche Erfolge zu verbuchen. Kandidaten werden aufgenommen und über einen erforderlichen Zeitraum hinweg auf die Gesichtspunkte Charakter, Einbildungskraft und Intellekt hin überprüft - in dieser Reihenfolge.

Ausschweifungen werden als eine Wissenschaft vermittelt und programmatisch praktiziert - nach strengen Vorgaben und unter Beobachtung.

Es werden Rituale ausgeführt, Gedankenmuster eingepflanzt, Beziehungen zerstört und Abhängigkeiten vertieft. Psychopathen werden studiert und nachgeahmt.

Frauen gehören zu den tödlichsten, effektivsten und entwaffendsten Meuchelmördern. In den Alpha-Logen verehrt man sie als Verkörperung der Dunklen Göttin - die viele Namen hat und noch immer Jungfrau ist!"

Die reptiloide Mondgöttin in all ihren Ausdrucksformen, darunter Lilith. [Anm. David Icke]

„Das derzeitige Äußere Oberhaupt des Alpha-Loge Australasien ist ein sehr hochrangiger, erfolgreicher Bundespolitiker - dessen satanistischer Name Bestia lautet.

Das Innere Oberhaupt der Alpha-Loge Australasien ist das hochrangigste Mitglied im Dienste der Krone innerhalb des Commonwealth ... (diese Person hat die ehemalige Agentin der Krone abgelöst, die griechische Prinzessin Eketrini alias Sheila Fraser). Die höchsten Ränge des Internationalen Satanismus glauben, dass es nichts gibt, was sie nicht gemeinsam und mit etwas Zeit erreichen können. Und wenn Sie nur die Hälfte von dem kennen würden, was diese Leute bereits erreicht haben, würden Sie zustimmen.

Ist Ihnen nicht auch schon aufgefallen, dass einige weltweit zu beobachtende Tendenzen sich allmählich zum ‚Unvermeidlichen‘ zusammenfügen; dass das soziale Gefüge nicht länger ein großes Ganzes bildet und dass Politiker überall immer dreistere und extremere Verordnungen erlassen? Was da realisiert wird, hätte schon vor langer Zeit zu denken geben sollen, doch das hat es nicht und tut es auch heute nicht! Die modernen Medien sind ein Potpourri aus Sex und seichter Erotik. Das Trinkwasser der westlichen Welt ist mit Chemikalien versetzt, die langfristig eine machtvolle Wirkung entfalten. Depressions-, Selbstmord-, Inzest- und Zinsraten steigen immer weiter an - doch niemand macht sich die Mühe, die Puzzleteile zu einem Gesamtbild zusammensetzen!

Was haben all die folgenden Personen gemeinsam: Norman Lindsay, ‚Sir‘ William McMahon, Garfield Barwick, Lionel Murphy, Rosalyn Norton, Clyde Cameron und Stephanie Bartholomew (alias Abigail)? Von wo stammen zunehmend die Nachrichten, die die Australier zu sehen bekommen, und warum? Welches Interesse hat Michael Aquino an der Militäreinrichtung Pine Gap in Australien und weshalb ist eine Debatte über Funktion und Zweck dieser Basis innerhalb der braven australischen Gesellschaft und Medienwelt nicht gestattet?"

Pine Gap ist eine wichtige reptiloide Untergrundbasis bei Alice Springs, die gemeinsam von Australien und den USA betrieben wird. Sie ist eine der Hauptstandorte des Spionage- und Überwachungsnetzwerks Echelon, zu dem auch Menwith Hill in Großbritannien gehört. Der inzwischen verstorbene Michael Aquino - ein Offizier der US-Armee, der an Bewusstseinskontrollprogrammen mitwirkte - gründete den Temple of Set, eine satanistische „Kirche“, nachdem er die Church of Satan des Rothschild-Zionisten Anton LaVey verlassen hatte. Siehe auch „Das größte Geheimnis“. [Anm. David Icke]

„Ich glaube an den einen Prinzen, Satan, der über die Erde herrscht, und an das eine Gesetz, das über alle anderen triumphiert. Ich glaube an den einen Tempel, unseren Tempel Satans, und an das eine Wort, das über alle anderen triumphiert: das Wort Ekstase. Und ich glaube an das Gesetz der Ewigkeit, das im Opfer besteht, wie ich auch an die Darbringung von Blut glaube, um das ich keine Tränen vergieße, da ich mit ihm meinem Prinzen huldige, dem Feuerspender. Voller

Freude sehe ich seiner Herrschaft und den Verheißungen entgegen, die da kommen werden!

Einige australische Diener der Krone wurden am Abend des 19. Dezembers 1967 abberufen. Als die Uhr am 11. November 1975 Mitternacht schlug, feierte eine Schar von Anhängern des australischen Präsidenten im Stillen. Beide Geheimdienste standen in Beziehung zueinander, die jedoch noch immer vom Geist Dr. Wards überschattet wurde. Und beide reagierten auf Geheiß des australischen Satanismus auf die Ereignisse; in ersterem Fall, um Ihrer Königlichen Hoheit Königin Elizabeth II. Schwierigkeiten zu ersparen, und in letzterem, weil Gough Whitlam keiner von ihnen war. An einer Sache hege ich nicht den geringsten Zweifel: Sir John hat seine Pflicht gegenüber der Prinzessin und dem Inneren Oberhaupt der Alpha-Loge Australasien erfüllt. Und Sir Garfield hat dies dargelegt!"

Gough Whitlam ist der einzige australische Premierminister, der je von der britischen Königin in ihrer Funktion als australischem Staatsoberhaupt abberufen wurde. Dies tat sie 1975 durch ihren Generalgouverneur Sir John Kerr im Rahmen einer arrangierten „Staatskrise“. Sir Garfield Barwick, Vorsitzender Richter des obersten australischen Gerichtshofs, beriet Kerr im Hinblick auf Whitlams Entlassung. Kein Satanist zu sein, ist schlecht für die politische Karriere. [Anm. David Icke]

„Die meisten Menschen wissen nicht, dass J. W. Howards erste Auslandsreise als Premierminister des Commonwealth of Australia allein dazu diente, den 33. Grad der Freimaurerei zu erhalten, denn was seinen wahren Glauben angeht, vertritt er eine ausgesprochen desillusionierte romantische Haltung. An seinem Beispiel wird deutlich, was es heißt, ein Doppelleben zu führen, und dabei von willfähigen, vollkommen ahnungslosen Medien umgeben zu sein. Ganz und gar nicht ahnungslos waren Harold und seine Mannen. Manchen Menschen fiel das Ganze durchaus auf. Auch Sir William wurde schließlich mit einbezogen.

Wahrscheinlich wissen Sie kaum, wenn überhaupt etwas über die Geschichte, die Verbindungen und das Netzwerk der teuflischen Logen Australiens, die Tempel in ihnen oder deren Anhänger und Marionetten. Warum ist einigen Politikern auf spektakuläre Weise Erfolg beschieden, während andere auf Schritt und Tritt behindert werden? Auf welche Weise entlohnte John jene New Yorker Public-Relations-Firma für ihre hervorragende Arbeit bei den [...] Wahlen? Hat sich überhaupt jemand die Mühe gemacht, die Aufzeichnungen des australischen Finanzministeriums zu überprüfen, und hätte dieser Jemand gewusst, wonach er suchen musste?

Ich wurde in eben dem Jahr Äußeres Oberhaupt der Alpha-Loge Australasien, in dem die Macht eines Mannes kometenhaft anstieg, was einen Wandel in der Bundesregierung bewirkte. Der neue Premierminister unterhielt allenfalls eine dürftige, pragmatische Verbindung zum Satanismus. Allerdings spielte er gerne, und einige unserer Spezialisten erwiesen ihm bereitwillig den einen oder anderen Gefallen - was seinen Preis hatte. Es verlangte ihn nach Ansehen und dezenter Bewunderung, und von uns erhielt er beides im Gegenzug für gewisse Bestrebungen seinerseits.

Ich verließ die Alpha-Loge - zumindest so weit man sie verlassen kann - und versuchte mich an einem mondäneren, jedoch nicht weniger befriedigenden Lebenswandel. Ich leitete ein Medienunternehmen, das antichristliche Traktate, politische Pamphlete und pornografische Videos herausgab, und war für eine Reihe von Organisationen international tätig. Der rechtsextreme Flügel Großbritanniens war kurz zuvor von einer uralten, unabhängig agierenden Schule des Pfades zur linken Hand infiltriert worden, und diese finstere Entwicklung kam den Alpha-Logen zupass (obwohl David Myatt inzwischen eher als Prophet denn als Vertreter des ‚Hebdomadry-Magickal‘-Systems betrachtet wird).

(Während der Order of Nine Angles in Großbritannien und zunehmend auch in den USA einen offeneren Ansatz praktiziert, gehen wir in Australien noch verdeckt vor.)

Die Stärke des Internationalen Satanismus nimmt immer mehr zu, wohingegen die alten Geschlechter mehr und mehr im Niedergang begriffen sind. In der realen Welt verleiht Geld Macht, und diejenigen, die den Geldmarkt am effektivsten beherrschen, sind die Gewinner. Doch ihre Anziehungskraft und ihr Glanz sind verblasst, und ihre Zukunft ist heute so gefährdet wie nie zuvor. Womöglich sind ihre Tage gezählt. Ihr wohl nachhaltigstes Vermächtnis werden die von ihnen geschaffenen Machtstrukturen und die Verbindungen sein, die sie angestoßen haben. Dass sie diverse Gruppen gefördert haben, die sich der Zerschlagung des Christentums verschrieben haben, ist eine Geschichte, die niemals erzählt werden wird! (Ihre jüngste erfolgreiche gesellschaftliche Kampagne lief Ende der 1980er Jahre an, ist noch immer aktiv und steht unter dem Motto ‚Bitte, Gott, lass nicht zu, dass der Priester mich noch einmal vergewaltigt!‘, und auch die Förderung ‚Lilafarbener Seminare‘ gehört dazu.)

Der moderne Satanismus der Post-1980er ist das Ergebnis einiger durch harte Lektionen gelernter Wahrheiten und eingespielter Verfahrensweisen. Jeder weiß, dass wir immer stärker an die Oberfläche drängen - denn es gibt immer weniger Gründe, sich zu verstecken. Die Welt der Haute Couture - stets eine glitzernde, kurzlebige Chimäre - ist zu einem überaus ergiebigen Terrain der Anwerbung ‚süßer junger Dinger‘ mit draufgängerischem, glamourösem Wesen avanciert. Multimilliardäre suchten zunehmend den spirituellen Trost und das Insiderwissen der satanistischen Alpha-Logen. Die meisten Menschen erkennen nicht, dass der Satanismus eine auf Ritualen fußende Praktik ist und dass die ständige Wiederholung das Morphische Feld im Laufe der Zeit stark geprägt hat! Dies stärkt das Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit in den wahren Anhängern des Pfades zur linken Hand!

Auf politischer Ebene führte Twains Libertarismus, der den Satanismus durchdrungen hat, zu der Erkenntnis, dass die Herdenmenschen gar keine Freiheit wollen. Sie ziehen gern ihre eigenen Pferche hoch. Nach 2.000 Jahren Christentum sind sie domestiziert, und der Satanismus hat eine immer extremere rechtliche Position eingenommen. Ja selbst alle Banktresor-Türen schwingen nach rechts auf! Alle Anfüh-

rer sind Diktatoren, und die Herdenmenschen fressen ihnen aus der Hand - und tun es gern.

Der Satanismus, seiner Halluzinationen früherer Zeiten ledig, hat sich mit der erbärmlichen Natur der menschlichen Verfassung abgefunden, die in der grellbunten Verpackung des Aberglaubens daherkommt.

Am i. Mai 1997 schließlich hat der Satanismus es geschafft, auch die großen Linksparteien sowie die Parteien der Mitte zu infiltrieren."

**An diesem Tag wurde Tony Blair zum britischen Premierminister gewählt. [Anm. David Icke]**

„Eine andere Gruppe hat vor langer Zeit schon den amerikanischen Kongress gekauft, und die Alpha-Logen haben sich auf die republikanische Partei konzentriert, was sich überaus bezahlt gemacht hat. Derzeit tanzt die US-Regierung nach unserer Pfeife (um ein paar Tonlagen verschoben, wenn Sie wissen, was ich meine)!

Für die Anhänger des Pfades zur linken Hand ist Satan der Oberste Prinz (die Höhlenhierarchie beginnt mit dem Prinzen). Er ist ‚Der Andere‘, der leuchtende Feuerspender und Illuminator! Er ist der einzige Gott, der behütet! Der Satanismus ist eine spirituelle Darwinsche Theorie, die sich auf räuberisches Verhalten gründet. Ergebene Satanisten weihen sich und ihre sexuellen Handlungen ihrem Dunklen Herrn. Gebete werden nur gesprochen, Gesänge nur angestimmt und Invokationen nur rezitiert, um sich den Segen der Hölle zu sichern.

In allen Großstädten weltweit - auch in der Vatikanstadt - gibt es Höllentempel, die niemand kennt, ja deren Existenz womöglich niemand auch nur vermutet! Zu jeder Stunde eines jeden Tages und einer jeden Nacht dienen Menschen wissentlich Satan. Menschenopfer - ob nun ritueller Art und mit schnellem Tod oder in Form von langsamem Verfall im Laufe der Zeit - sind allesamt auf ein bestimmtes Ziel ausgerichtet.

Politiker werden eingeführt, indem man sie sorgsam abgestufte Kriterien und Situationen durchlaufen lässt, damit sie lernen zu akzeptieren, dass ihre Opfer ‚unser kleines Geheimnis‘ sind. Kleine Kinder, die von Politikern weltweit sexuell belästigt und körperlich missbraucht werden, werden bald danach geopfert. In Australien werden die Leichen kaum je gefunden, denn Australien ist noch immer eine Wildnis.

In anderen Ländern ist Einäscherung die bevorzugte Methode, und obwohl auch den satanistischen Alpha-Logen in Australien bei Bedarf Krematorien zur Verfügung stehen, wird überraschend selten davon Gebrauch gemacht. Ob Sie es glauben oder nicht - jede Woche werden Leichen einfach in einsamen Landstrichen im Busch ‚entsorgt‘.

Die derzeit aufstrebenden satanistischen Anführer sind jung, clever, kompetent und eiskalt. Sie beherrschen sowohl ihre Gefühle als auch ihren Verstand. Viele haben



Verbindung zu Wirtschaft, Politik, Rechtswesen und Kunst. Sie sind wohlhabende, mobile und modische Vorbilder der kommenden Generation und somit auch der kommenden Generation der Satanisten, denn sie demonstrieren, dass Macht Ruhm und Lust Noblesse und dass Freiheit das höchste Ideal des Mannes und der Frau der neuen Welt ist. Die Erniedrigung ihrer Opfer dient ihnen als Machtritual für sich selbst und ihre Gottheiten. Oftmals lassen sie ihre Opfer in jedweder Situation leiden. Sie alle haben sich der Aufgabe verschrieben, die ‚neuen Männer und Frauen der Zukunft hervorzubringen‘ und ‚die alten zu übertrumpfen‘.

Ende der 1980er Jahre nahm in Sydney etwas seinen Anfang, das inzwischen zu einer internationalen sadomasochistischen Untergrundbewegung avanciert ist, finanziert von Satanisten. Opfer werden bei grotesken Ritualen zu Tode geschändet, die in abgeschirmten Kammern überall in der Weltstadt und ihren grenzenlosen Vororten und labyrinthartigen Wohnsiedlungen stattfinden. Obgleich die Teilnehmer zumeist nicht mehr wissen, als dass sie bei diesen Ritualen ausgefallene Bedürfnisse und ihren erlesenen Geschmack befriedigen können, sind doch all diese Zusammenkünfte von ihrem Wesen her satanistisch und erfüllen einen magischen Zweck. Diese dunkle, streng geheime Gesellschaft ist benutzt worden, um zu korrumpieren und zu zerstören; um Angst einzuflößen und ehernes Schweigen zu gewährleisten! (Erinnern Sie sich noch an ‚The Family‘ in South Australia? Haben Sie sich je gefragt, wie so viele Menschen bei einem durch schadhafte Elektrogeräte ausgelösten Brand ums Leben kommen konnten?)

Körperflüssigkeiten jeglicher Art sind Satanisten heilig und lassen sich für magische Zwecke nutzen. Dass der Sadomasochismus inzwischen eine allgemein akzeptierte Ausdrucksform ist, ist den Bemühungen des Satanismus zu verdanken, die Normalität zu unterwandern und etablierte christliche Werte umzukehren. Der SM-Gemeinde entstammen einige der perversesten Genies, die ich je kennen gelernt habe. Und durch das Aufkommen des World Wide Web wurde extremer Hardcore-Toilettensex zu einem eigenständigen Subgenre, das es ernst zu nehmen gilt.

Heutzutage erleben Stars wie Alexia Cage (und ihre wachsende Zahl an Freundinnen) eine Karriere, die noch vor wenigen Jahren undenkbar gewesen wäre. Viele Klosex-Sternchen sind in Wahrheit ergebene Satanisten und Angehörige der Alpha-Loge oder einer verwandten Instanz. Ihr Dasein ermöglicht es dem Fürsten der Finsternis, sein Ziel zu verwirklichen - die Erleuchtung ins Gegenständliche Universum zu tragen. Hinzu kommt, dass die Toilettensex-Magie ihre eigenen Methoden des Pfades zur linken Hand hervorbringt, bei denen die Toilette die Göttin selbst wie auch den ihr dargereichten Kelch repräsentiert. (Um nur ein Beispiel anzuführen: In gemischten Bildungseinrichtungen der heutigen westlichen Welt frönen alle Altersgruppen ausgiebig Toilettensex und ‚Flötenspiel‘. Dank an die Hohepriesterin Monica und die ‚Weiße‘ Hexe Fiona.)

Die Menschen auf dieser Welt sind leicht zu manipulieren. Homo sapiens ist schließlich ein Herdentier! Wenn es um die Herde geht, reduziert sich alles auf Farbe und

Bewegung. Man gebe den Menschen die Möglichkeit zu wählen, ohne dabei politisch Einfluss nehmen zu können, und in den meisten Fällen sind sie glücklich. Man raube ihren Kindern jede echte Erfolgchance, hindere sie daran, ihren natürlichen Trieben - vor allem dem Sexualtrieb - nachzukommen, begrenze ihre Optionen und schränke ihre Wahlmöglichkeiten ein, und schon zerfällt die Gesellschaft (oder das, was davon noch übrig ist) im Nu in vorgefertigte Kategorien. Keine Familien mehr, nur noch schwache Individuen, denen es frei steht, zu tun, wie ihnen geheißen wird. Satan ist ein hervorragender ‚Mann der Systeme‘!

Auf der ganzen Welt wuchern heute individualistisch ausgerichtete Spiritualitätsbewegungen. Seelen wie Agenden werden mit Leichtigkeit und in luziferischem Stil gekapert. Götter und Göttinnen des ‚Rock ‘n’ Roll‘ schlagen Herz und Verstand der kommenden Generation in Bann. Die Kühnheit der Musiker/Magier des Black Metal und der Mantras, die sie verbreiten, erregt und fasziniert mich noch immer - trotz allem, was ich selbst erreicht habe! Werbung nagt unablässig an etablierten Standards, sodass heutzutage so gut wie alles möglich erscheint. Die Auslandspolitik der einzigen Supermacht dieser Welt wird von Israel aus gelenkt, und unser Werk ist zum Selbstläufer geworden.

Die Alpha-Loge hat Schritte unternommen, um sicherzustellen, dass die Tradition auch nach dem nächsten Krieg fortgeführt wird, also in der Phase bis zur Wiedererstehung der Zivilisation in ihrer uns bekannten Form. In dieser Phase wird der Satanismus die einzige Religion und Wissenschaft sein. Wir haben die Texte, Bücher, Relikte und magischen Waffen, die wir für Unseren Dunklen Herrn brauchen, in Sicherheit gebracht, und ich sehe bereits, wie sich das Unwetter am Horizont zusammenbraut. Die rituelle Aktivität nimmt zu. Die sozialen Strukturen sind so gut wie zersetzt. Die Herdenmenschen sammeln sich, um sich zur Schlachtbank führen zu lassen. Vindex weilt wieder unter uns, und nur wenige wissen dies (oder meinen es zu wissen).

Der Andere. Jenseits der Anziehenden, Transformierenden, Verbotenen Essenz. Widersprüchliche Missachtung: Herausforderung in ihrer reinsten, reaktiven, archetypischen, gestaltwandlerischen Form. Die Faszination, die erschafft, nährt, zerstört und erlöst. Der Prinz der Erde, der Herr der Luft und der Düsternis der Tiefe, der Gott des Feuers! Die majestätische Potenz, Kraft, Gegenwart, Macht; die Magie des Namens des einen, den viele kennen. Berauschend. Subversiv. Ewig.

Der Andere. Dieses arrogante, inspirierende Streben, diese elegante Unterströmung eines höherwertigen Lebens der Überwindung - alles, wovon man niemals geträumt hat, und mehr, als die schlimmsten Alpträume bereithalten. Diese erschreckende, scheußliche, teuflische, kollektivierte Wonne, die mit der Macht des Wissens einhergeht - der Triumph der Ekstase, der sich in Deiner Vorstellung, Deiner Ehre, Deinem Genie und Deinem Schrecken spiegelt!

Rebellion!

Freiheit!

Der Andere. Dieser unterdrückte Argwohn, diese beklommene Stille - die sich verummmt Zugang verschaffen. Frage und Anklage - Angst und Frohlocken. Schatten und namenloser Schrecken von Leben und Tod - vergangene Ewigkeiten und Potential.

Wollen und Werden und Verherrlichung in diesem Leben ...

Heil dem, der zu sein ich anstrebe.

HEIL SATAN.

Dies wird jedem offenbart,

Der dieses Wissen tragen kann.

Möge Satan, der allmächtige Fürst der Finsternis  
Und Herr der Erde mir meine Sehnsüchte erfüllen.

Möge es Ekstase und Dunkelheit geben;

Möge es Chaos und Lachen geben,

Möge es Opfer und Zwietracht geben:

Doch vor allem wollen wir die Gaben des Lebens genießen!

Zazas Zazas Nasatanata Zazas!"

## Zweiter Teil

### **Von Frater 616:**

„Das Gesetz ist ein Produkt des Menschen.

Was Gott erschaffen kann, kann der Mensch zerstören!

Alles dreht sich um Politik.

Selbst wenn Menschen dem Gesetz gehorchen, ist dies nur eine politische Entscheidung.

Spiritualität ist ein Werkzeug, das der Staat immer schon benutzt hat.

Schließlich ist der Mensch ein Herdentier.

Wenn man sich selbst stark genug hasst, fällt auch die Welt in diesen Hass mit ein.

Die Freiheit ist ein zweischneidiges Schwert.

Graf Hans Kolvenbach"

### **Ehemaliges Oberhaupt des Jesuitenordens der Illuminati. [Anm. David Icke]**

„Die junge Frau ist kaum bei Bewusstsein, doch ihre Brustwarzen sind hart wie Patronenkugeln. Ihr verführerischer natürlicher sexueller Duft vermengt sich mit Zibet-Räucherwerk und zuckendem Kerzenschein. Die Versammelten stehen schweigend da, während Kinder eine pornografische Szene nachstellen, die man ihnen beigebracht hat. Die Frau liegt mit weit gespreizten Beinen auf dem Altar,

winzige Urintropfen im Schamhaar. Als die Kinder ihre arrangierte Imitation der Erniedrigung beenden, werden Gesänge für die Dunklen Götter und die Dunklen Göttinnen angestimmt.

Der Altar besteht immer aus einem menschlichen Körper - männlich, weiblich, bei Bewusstsein, betäubt, lebendig oder tot. In jedem Fall jedoch ist der Altar unverbraucht und jung. Der Mechanismus der Satanistischen Schwarzen Hochmesse deckt sich mit dem des Theaters und ist darauf ausgelegt, die Tore der Psyche zu öffnen, Hingabe zu entfesseln und Spiritualität zu glorifizieren, zu verfeinern und zu idealisieren. Nur die Ziele unterscheiden sich. Der Satanismus bevorzugt die Sodomie aufgrund ihrer magischen Wirkung."

**Sie öffnet das „Wurzelchakra“, wie ich an früherer Stelle dargelegt habe. [Anm. David Icke]**

„Das sakramentale Wesen der Passagen Hesekeel 4:12-13, 2. Könige 18:27, Maleachi 2:2-3 und Jesaja 16:11 wird nur von Satanisten verstanden. Selbst die Enthaltung von allen Formen der Befriedigung und des normalen Geschlechtsverkehrs wird benutzt, um zu zerstören und alte Überzeugungen und Standards zu überschreiben. Lediglich vom konventionellen Wege abzuweichen, nimmt dem Neophyten nicht all seine Vorurteile, Abneigungen, Identifikationen und Vorlieben, die ihn stützen und seine Persönlichkeit ausmachen. Indem sie ihre Seinsparameter und ihr Ideengut weiten, erfahren Satanisten die allen Dingen innewohnende Vergänglichkeit und Unbeständigkeit. Dies lässt sich durch die Schwarze Messe erreichen - durch das Satanistische Hochamt ebenso wie durch die Niedere Orgie.

Jede Form von groteskem Geschlechtsverkehr wird erkundet und gutgeheißen, da ein verkümmerter Geschmack umso stärker stimuliert werden muss. Kinder, Alte, geistig Behinderte und Verzweifelte werden bei satanistischen Zeremonien weltweit benutzt. Der Pfad zur linken Hand bedient alle Geschmäcker und geht auf alle Bedürfnisse ein. In Australien wie auch in der ehemaligen Sowjetunion ist die Down-Syndrom-Pornografie ein aufstrebender Markt, etwas für Kenner.

Etwa alle paar Monate wird eine neue DVD - wie die Reihe ‚The Gangbang of Mary Mongoloid‘ (1998 - 2001) oder ‚Downer Syndrome Follies I - II‘ (2001 - 2003) - auf den Untergrundmarkt geworfen. Davor waren es die noch heute populären ‚Paedophiles-Paradise-‘ und ‚Toil-Art-‘-Videos. Da sich die kommerzielle Pornografie durch alle Gesellschaftsschichten zieht, bietet sie den satanistischen Alpha-Logen vielerlei Möglichkeiten. Das reformierte Handelssystem der westlichen Welt hat den Handlungsspielraum des gut organisierten Verbrechens und der geschickt platzierten Marionetten enorm erweitert! ‚Bordelle werden aus den Ziegeln der Religion errichtet; Gefängnisse aus den Ziegeln des Gesetzes.‘

Weil die Menschen das Wesen Satans und Seiner Spiritualität verkennen, können die wahren Anhänger der Welt ruhig offen kundtun, wem sie Treue geschworen haben - was sie auch tun! Und weshalb wohl scheinen so viele bedeutende Person-

lichkeiten stets sorgsam entworfene Rechtfertigungen - wenn nicht gar Fluchtwege - verfügbar zu haben? Hier ist ein komplexes Räderwerk in Betrieb! Jedem Tempel einen Gott!

Seit Norman Lindsays Tagen haben die Alpha-Logen gut organisierte politische Verbindungen aufrechterhalten. Wichtige ‚Staatsbeamte‘, karriereorientierte Bürokraten und Diplomaten wurden immer schon benutzt, um das kommende Satanistische Zeitalter vorzubereiten - fragen Sie nur einmal Sir A. G. (Name entfernt)! Die meisten Menschen pochen lieber auf ihre ‚Unabhängigkeit‘, als korrekt, effektiv, begütert oder einflussreich zu sein. Sie hängen einem Glauben an, weil sie nichts oder nur wenig sicher wissen und weil ihr Glaube ihnen Trost spendet - vor allem den Trost, moralisch überlegen zu sein. Sie greifen auf Logik, Verstand, Geschichte und Gesetz zurück; im Grunde auf alles, das ihnen hilft, ihre Vorurteile zu erhalten und ihre Begierden zu stillen.

Die Regierungen weltweit sind vor allem auf die Menschen ausgerichtet, die lieber auf den Knien leben, als aufrecht zu sterben. Doch die Politiker haben die Verfassung des Menschen nicht erfunden; sie nutzen sie lediglich für ihre Zwecke. Die satanistische Aristokratie betrachtet die breite Masse als Werkzeug; als Mittel, um die angestrebten Ziele zu erreichen - das Leiden einzelner zählt dabei nicht. Allein die Ziele sind von Belang; die Wahl der Mittel erfolgt ausschließlich nach zweckdienlichen und logischen Gesichtspunkten. Korruption ist endemisch, wird jedoch akzeptiert. Dass Königin Elizabeth II. Ignoranz heuchelt, was die Gesetze ihrer eigenen Regierung angeht, und sich dabei selbstgefällig hinter ihren Beratern versteckt und ihre Interessen durch komplexe Geschäftsstrukturen tarnt, scheint niemanden zu interessieren. Obwohl der geheime ‚Ausverkauf Australiens gründlich war, vollzog er sich keineswegs langsam. Die Menschen unterstützen ihre jeweilige Regierung dabei, sie in ihrem eigenen Leben zur Randexistenz zu machen - so war es stets, so wird es immer sein!

Es ist der Krieg gegen den Terror; es ist überall das Gleiche. Dabei stimmen alle überein, dass die Straßen der Großstädte dieser Welt heutzutage unsicherer sind als zu Zeiten des Zweiten Weltkriegs! Doch wen kümmert dies? Die Geschichte ist reich an Anekdoten, die niemals erzählt werden. Wie viele Leute wissen schon von General Douglas Macarthurs 40-seitigem Memorandum, das er am 20. Januar 1945, einem Samstag, Präsident Franklin Delano Roosevelt vorlegte? Wie viele kennen schon Name und Status der Mörder von Port Arthur? Oder wissen, was am 19. Dezember mit jenen Froschmännern geschah?

Immer unverhohlener tritt ein praktikabler, wahrhaft spiritueller Satanismus hervor. Das ist all jenen zu verdanken, die uns vorangegangen sind. Und während der Plan sich selbst ausführt, gehen die satanistischen Alpha-Logen immer öffentlicher vor. Ich werde keine Namen, Tarnorganisationen oder Interessen nennen. Der richtige Zeitpunkt dafür wird kommen, wenn diese für sich selbst sprechen - so wie Disneyland! Wir haben die Medien infiltriert und ihnen ihr modernes Antlitz verlie-

hen, Pornofilm-Imperien errichtet, ‚Snuff-Filme‘ zur Kunst erhoben und die Jugend befreit.

Wir sind besessen vom Mysterium der Dunkelheit!  
Dies ist unsere Ära: die Ära von Satanas!

Internetsites mit den widerlichsten Obszönitäten, die von Israel aus betrieben werden, gründen sich großenteils auf Philosophien des Pfades zur linken Hand. Nehmen wir als Beispiel Alexia Cage."

Ich habe „Alexia Cage“ nach Lesen des Textes in eine Suchmaschine eingegeben, und heraus kam die Website [www.alexia-shitgirl.com](http://www.alexia-shitgirl.com). Beschrieben wird die Site als „eine dreckige private Website über Scheiße, Pisse und Kotze mit Bildern und Filmen“. Nett. [Anm. David Icke]

„Die Zahl der Diplomaten und ihrer Kinder, die Gefallen an der Skatologie und aller damit einhergehenden Möglichkeiten finden, ist gewaltig.“

Die Skatologie beschreibt sexuelle Praktiken, bei denen Exkreme im Spiel sind. [Anm. David Icke]

„Billy S. (Name entfernt) war eine unserer besseren Anschaffungen - bis er in Sonias Armen starb.

Hinter seinem Rücken nannte man den Mann Billy Brown. Die ASIO<sup>2</sup> vernichtete seine Akten - das tut sie stets bei Richtern, führenden Bürokraten, den Geschäftsmännern unserer Clubs und Diplomaten.

Doch den durchschnittlichen Homo normalis schert dies alles nicht. Sofern sein Bauch voll, sein Kopf leer und seine Zeit mit alberner Unterhaltung gefüllt ist, können die Satanisten triumphieren. Es hat keine 60 Jahre gedauert, die Menschen der westlichen Welt von Kriegshelden in Schwuchteln zu verwandeln; von verwegenen Abenteurern in Heulsusen; von sich treu ergebenden Ehepartnern in Geschiedene. Und während sich in der Vergangenheit niemand zum Arbeiten zu schade war, trägt heute jedermann einen Dokortitel. Die ökonomischen Sackgassen unserer Gesellschaft sind mit chronischer, von Zynismus durchsetzter Apathie gepflastert. Bildung ist so gut wie verblasst, das Fernsehen belanglos, die öffentliche Infrastruktur ein geschütztes Vermächtnis, und dass morgen ein neuer Tag anbricht, ist für die meisten mit einem bangen, niederschmetternden Gefühl verbunden.

Der Stab muss befleckt werden.

Der Kelch geleert.

Das Schwert zum Schimmern gebracht.

Die Scheibe durchdrungen.

Durch Feuer wird der Tunnel durchdrungen.

Durch Durst wird der Kelch zum Schimmern gebracht.

---

<sup>2</sup> ASIO: Australian Security Intelligence Organization - Australischer Sicherheits- und Geheimdienst.  
(Anm. d. Ü.)

Durch Luft wird das Schwert getrocknet.  
Mit Erde wird die Scheibe befleckt.  
Im Innern des Tempels im Tempel  
Finden sich die Mysterien der Mysterien.  
Die Hintertür ist der kürzeste Weg.  
Verwandle Wasser in Wein.

Am 2i. Juli 1913 vermerkte Franz Kafka in seinem Tagebuch: ‚Nicht verzweifeln, auch darüber nicht, dass du nicht verzweifelst.‘ Menschen leben wie Roboter in einer Welt der chancenlosen Politik, gestärkt von politischen Strukturen, die entweder nicht länger von Nutzen sind oder aber auf ebenso anschauliche wie tragische Weise bewiesen haben, welche Unzulänglichkeit ihnen innewohnt. Alte religiöse Traditionen unterwandern die Kirche mit der Botschaft, dass der Himmel im Menschen selbst steckt, und untergraben Staat und Familie durch das Pochen auf eine höhere Verbindung zum individuellen Bewusstsein. Dies vollzieht sich so ungeniert, als sei es selbstverständlich. Und die Folge ist, dass sich nichts verändert. Anton LaVey merkte an, dass ‚der Faschismus an sich nichts Falsches ist, berücksichtigt man Wesen und Bedürfnisse des Durchschnittsbürgers. [...] Es geht nicht so sehr um ein Abwenden des Faschismus als vielmehr darum, eine verzerrte, zusammenhanglose, zersplitterte und stumpfsinnige Version davon durch eine vernünftigeren und wahrhaft progressive zu ersetzen.‘

Anton war vieles, aber kein Narr. Auch war er der Ansicht, dass der beste Straßenkehrer eine kurzläufige Schrotflinte sei, woran nur wenige etwas auszusetzen fanden. Die Menschen wenden sich gegen sich selbst und leben allein und durch andere. Sie haben sich zu Häftlingen in unseren mythologischen Zuchthäusern machen lassen, inmitten der grellen Lichter und der finsternen Flure ihrer niederen, gemeinen Psyche.

Objektiv betrachtet muss Satan sich gar keine Seelen erkaufen. Die Massen werden von außen mit Glaubenssystemen, sinnlosen Wahlmöglichkeiten und leeren Chancen versorgt. Durch Radio, Fernsehen, Printmedien, Werbetafeln und die etablierte Tagesagenda befinden sie sich permanent in einem Zustand der Langeweile.

Modeexperten stehen den Psychopathen sowohl der Politik als auch der Wirtschaft zur Seite. Worte, die so leer sind wie das Herz, aus dem sie strömen, berühren die Massen kaum noch. Die Menschen leben in einem Universum des Misstrauens. Ihre Anstellung ist gefährdet, ihr komatöses Leben so künstlich wie ihre Vorurteile, und die ihnen entfremdete Zukunft ist meist nur von kurzer Dauer.

Es ist nicht so, dass sich die wahre Natur dessen, was dargeboten wurde und wird, gewandelt hätte oder nicht schon immer offensichtlich gewesen wäre. Aber lieber noch ein Bier aufmachen, das Licht dämpfen, das Fertiggericht warm machen und den gefälligen bunten, sich bewegenden Einfältigkeiten auf dem Flachbildschirm zuschauen. Ihren Eltern ‚ist keine Nummer eingefallen, daher haben sie Ihnen einen Namen gegeben‘. Der Staat allerdings hat Ihrem trivialen Dasein eine Num-

mer zugewiesen, und Sie werden arbeiten, bis Sie umfallen! Samuel Adams hat es auf den Punkt gebracht, als er am 1. August 1776 im Philadelphia State House verkündete: ‚Wenn euch Reichtum wichtiger ist als Unabhängigkeit und die Beschaulichkeit des Sklavendaseins wichtiger als das belebende Streben nach Freiheit, dann gehet hin in Frieden. Dann bitten wir euch weder um euren Rat noch um eure Waffen. Dann kriecht und leckt die Hand, die euch füttert. Mögen euch die Ketten nicht zu schwer werden, und möge die Nachwelt vergessen, dass ihr unsere Landsmänner wart.‘ Auch damals hörte niemand zu, außer den Eingeweihten des Vorläufers der (satanistischen) Alpha-Logen.

Wir glauben an das Gesetz der Ewigkeit, das im Opfer und in der Darbringung von Blut besteht. Es ist die einzige Doktrin, der die Massen stets treu waren - sie und die Ästhetik der Schande. Eine verkappte postmoderne satanistische Eugenik ruht auf den erhabenen Schultern derjenigen, die wissen, dass sie über ‚der Herde‘ stehen, auf die sie mit Abscheu herabschauen. Diese Abscheu spiegelt sich in ihrem Unwillen wider, durch ihre Politik irgendwem außer sich selbst zu dienen - was so weit geht, dass sie das Leben selbst banalisieren. In einem Krankenhausflügel verhilft man unfruchtbaren Paaren zu Nachwuchs; in einem anderen werden Föten abgetrieben. Klonen ist nicht notwendig - wie eine Tour durch jede beliebige Weltstadt beweist. Die Zulassungsbedingungen bestehen in Verbindungen aus Schultagen, einem anständigen Händedruck, einem Mobiltelefon, einer Bonitätsprüfung und einem beliebigen Regierungsdokument, das die eigene Existenz nachweist.

Die Herde folgt einer geheiligten Tradition der ehrfürchtigen Angst - sowohl vor dem Leben als auch vor dem Tod. Die Menschen zünden Kerzen an, doch nie küssen sie sich richtig. Es ist nicht schwer, sie durch die grotesken Buntglaskarikaturen der Spiritualität, die erbrochenen Schlagworte der Politik oder die mathematische Gesichtslosigkeit der Plastikstatistik abzulenken, und auch in den stillsten Momenten der Nacht sind sie anfällig für Ablenkung.

Ihre Politik stützt sich auf das Stammbaumsystem, ihre Sozialsysteme ähneln einer Clique von Highschool-Aufsichtsschülern anstatt einem offenen System, in dem ein Votum tatsächlich etwas bedeutet. Wenn Sie das nächste Mal in einer Schlange stehen, stellen Sie sich doch einmal eine Welt vor, in der die Regierung alles leitet; in der Beauftragte eines Ausschusses alles organisieren; in der Informationen zensiert werden; in der man durch die Reihen des geringsten Widerstands mäht; und in der egalitäre Resultate die Endgültigkeit der seit Langem angestrebten Ziele besiegeln. Sich all das vorzustellen, ist nicht allzu schwer. Wir arbeiten weiter an der Organisation einer solchen Welt! Was Gott erschaffen kann, kann der Mensch zerstören!

Wir leben in einem Zeitalter, das mehr Verheißungen als Gefahren bereithält und mehr Chancen als Hindernisse. Gesundheitswesen und Kommunikationstechnik sind so gut, die Dinge so erschwinglich wie noch nie. Dennoch sind die Menschen im Stillen stärker als je zuvor überzeugt davon, dass Atompilze und der Pesthauch des Todes sich des Planeten bemächtigen werden. Sie sind so willfährig wie Schafe,



die zur Schlachtbank geführt werden. „Der Herr ist mein Hirte Ihre Ängste bewirken, dass sie sich zusammendrängen, überwältigt von dem Unausweichlichen, das wir ihnen in Aussicht stellen!

Die Satanisten glauben, dass die Angst vor der Atombombe sowie vor anderen, noch nicht realisierten Waffen so groß werden wird, dass alle davor zurückschrecken werden, sie zu benutzen. [...] (Passage gelöscht) Das heißt, dass die Welt in zwei oder drei riesige Superstaaten unterteilt sein wird, die sich nicht durch Rebellion aus dem Innern heraus werden stürzen lassen.

Die Struktur dieser Staaten wird hierarchischer Natur sein, wobei die satanistische Kaste an der Spitze steht und ganz unten unverhohlene Sklaverei herrschen wird. Die Ausmerzungen der Freiheit dürfte alles übertreffen, was die Welt auf diesem Gebiet je erlebt hat. Die erforderliche psychologische Atmosphäre in jedem Staat wird man durch eine strikte Abschottung von der Außenwelt und einen dauerhaften Sitzkrieg gegen rivalisierende Staaten aufrechterhalten. Kulturen dieser Art werden viele tausend Jahre lang bestehen. Seien Sie gewiss!"

# Bibliografie

- Allen, D. S.; Delair, J. B.: „The Day The Earth Nearly Died" (Gateway Books, 1995)
- Baigent, Michael; Leigh, Richard; Lincoln, Henry: „The Holy Blood and the Holy Grail" (Arrow Books, 1996<sup>2</sup>); dt.: „Der Heilige Gral und seine Erben" (Bastei Lübbe, 2006<sup>9</sup>)
- Bamford, James: „Body of Secrets. How America's NSA and Britain's GCHQ Eavesdrop On The World" (Arrow Books, 2002); dt.: „NSA. Die Anatomie des mächtigsten Geheimdienstes der Welt" (Goldmann, 2002<sup>2</sup>)
- Baron, S.W.: „A Social and Religious History of the Jews" (New York, 1957)
- Bellamy, Dr. Hans Schindler: „Moons, Myths and Man. A Reinterpretation" (Faber & Faber, 1936; überarbeitete Neuauflage 1949)
- Bellamy, Dr. Hans Schindler; Allen, Peter: „The Great Idol of Tiahuanaco" (Faber & Faber, 1959)
- Benthov, Itzhak: „Stalking the Wild Pendulum. On the Mechanics of Consciousness" (Inner Traditions Bear and Company, Neuauflage 1988); dt.: „Auf der Spur des wilden Pendels" (Rowohlt, 1992)
- Bigelsen, Harvey: „Holographie Blood" (HERF Publishing, 2007; siehe auch [www.drbigelsen.com](http://www.drbigelsen.com))
- Bigelsen, Harvey: „Medical Conspiracy in America" ([www.drbigelsen.com](http://www.drbigelsen.com), 2009)
- Booker, Christopher: „The Real Global Warming Disaster" (Continuum International Publishing Group, 2009)
- Bronder, Dietrich: „Before Hitler Came" (Hans Pfeiffer, 1964); dt.: „Bevor Hitler kam. Eine historische Studie" (Hans Pfeiffer, 1964)
- Brown, Dan: „The Da Vinci Code" (Corgi, 2004); dt.: „Sakrileg - The Da Vinci Code" (Bastei Lübbe, 2009<sup>2</sup>)
- Brzezinski, Zbigniew: „The Grand Chessboard. American Primacy And It's Geostrategic Imperatives" (Basic Books, 1997); dt.: „Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft" (Fischer, 2004<sup>5</sup>)
- Butler, Smedley: „War is a Racket. The Antiwar Classic by America's Most Decorated General" (Feral House, 1935, Neuauflage 2003)
- Chomsky, Noam: „Necessary Illusions. Thought Control in Democratic Societies" (Pluto Press, 1989)

- Childress, David Hatcher: „The Anti-Gravity Handbook" (Adventures Unlimited Press, 1993); dt.: „Das Buch der Anti-Gravitation" (Michaels-Verlag, 1997)
- Cooper, Major Gordon (Koautor): „We Seven" (Simon and Schuster, 1962); dt.: „Das Astronautenbuch. Sieben amerikanische Weltraumfahrer berichten" (Droemer Knauer, 1965)
- Cooper, William: „Behold a Pale Horse" (Windbrush Publishing Services, 1995); dt.: „Die Apokalyptischen Reiter" (Michaels-Verlag, 1996)
- Cremo, Michael A.; Thompson, Richard L: „Forbidden Archaeology. The Hidden History of the Human Race" (Bhaktivedanta Book Trust, 1993<sup>2</sup>); dt.: „Verbotene Archäologie. Die verborgene Geschichte der menschlichen Rasse" (Kopp, 2006<sup>4</sup>)
- Daschle, Tom (Koautor): „Critical. What We Can Do About the Health-Care Crisis" (Thomas Dunne Books, 2008)
- Deane, John Bathhurst: „Worship of the Serpent" (BiblioBazaar, 1933, Neuauflage 2009)
- Engdahl, William F.: „Seeds of Destruction. The Hidden Agenda of Genetic Manipulation" (Global Research, 2007); dt.: „Saat der Zerstörung. Die dunkle Seite der Gen-Manipulation" (Kopp, 2006<sup>2</sup>)
- Finkelstein, Norman: „The Holocaust Industry. Reflections on the Exploitation of Jewish Suffering" (Verso Books, 2003); dt.: „Die Holocaust-Industrie. Wie das Leiden der Juden ausgebeutet wird" (Piper, 2009<sup>8</sup>)
- Frawley, David: „Gods, Sages, And Kings. Vedic Secrets Of Ancient Civilization" (Lotus Press, 2001)
- Grof, Stanislav: „The Holotropic Mind. Three Levels of Human Consciousness and How They Shape Our Lives" (HarperSanFrancisco, 1993); dt.: „Die Welt der Psyche" (Rowohlt, 1997)
- Grose, Peter: „Gentleman Spy. The Life of Allen Dulles" (Houghton Mifflin, 1994)
- Gynn, Graham; Wright, Tony: „Left in the Dark" (Kaleidos Press, 2008<sup>2</sup>)
- Hart, Allan: „Zionism. The Real Enemy of the Jews" (World Focus Publishing, 2007)
- Halvorsen, Dr. Richard: „The Truth About Vaccines. How We Are Used as Guinea Pigs Without Knowing It" (Gibson Square Books, 2009)
- Habsburg, Otto von: „The Social Order of Tomorrow" (O. Wolff, 1958); dt.: „Soziale Ordnung von morgen" (Herold, 1957)
- Huxley, Aldous: „Brave New World" (Vintage Classics, 1932, Neuauflage 2007); dt.: „Schöne neue Welt" (Fischer, 2009<sup>""</sup>)
- Iserbyt, Charlotte: „The Deliberate Dumbing Down of America - a Chronological Paper Trail" (3d Research Co., 1999)

- Kaku, Dr. Michio: „Hyperspace. A Scientific Odyssey through Parallel Universes, Time Warps, and the Tenth Dimension" (Oxford Paperbacks, Neuauflage 1995); dt.: „Im Hyperraum. Eine Reise durch Zeittunnel und Paralleluniversen" (rororo, 1998<sup>7</sup>)
- Keel, John A.: „Our Haunted Planet" (Galde Press Inc., 1999)
- Knight, Christopher; Butler, Alan: „Who Built The Moon?" (Watkins, 2007)
- Köstler, Arthur: „The Thirteenth Tribe" (Random House, 1999); dt.: „Der dreizehnte Stamm. Das Reich der Khasaren und sein Erbe" (Molden, 1977)
- Kramer, Samuel Noah: „History Begins in Sumer. Twenty-seven 'Firsts' in Man's Recorded History" (Doubleday Anchor Books, 1959); dt.: „Geschichte beginnt mit Sumer" (List, 1959)
- Levant, Ezra: „Shakedown. How Our Government Is Undermining Democracy in the Name of Human Rights" (McClelland & Stewart, 2009)
- Lindstrom, Martin: „Buyology. How Everything We Believe About Why We Buy is Wrong" (Random House Business Books, 2008); dt.: „Buyology. Warum wir kaufen, was wir kaufen" (Campus, 2009)
- Lipton, Bruce: „Biology of Belief. Unleashing the Power of Consciousness, Matter and Miracles" (Hay House, 2008)
- Lockwood, Michael: „The Labyrinth of Time. Introducing the Universe" (Clarendon Press, 2007)
- Mearsheimer, John J.; Walt, Stephen M.: „The Israel Lobby and U.S. Foreign Policy" (Farrar Straus Giroux, 2008); dt.: „Die Israel-Lobby. Wie die amerikanische Außenpolitik beeinflusst wird" (Campus, 2007)
- Morton, Frederic: „The Rothschilds. A family portrait" (Secker & Warburg, 1962); dt.: „Die Rothschilds. Porträt einer Dynastie" (Zsolnay, 2006)
- Mott, Michael: „Caverns, Cauldrons, and Concealed Creatures" (Hidden Mysteries, 2000)
- Nagy, Dr. Sandor: „The Forgotten Cradle of the Hungarian Culture" (Patria Publishing, 1973)
- Neil, William: „How We Were Made. A Book of Revelations" (Oracle Books, 2003)
- Ouspensky, P. D.; Williamson, Marianne: „In Search of the Miraculous. The Definitive Exploration of G. I. Gurdjieff's Mystical Thought and Universal View" (Mariner Books, Neuauflage 2001); dt.: „Auf der Suche nach dem Wunderbaren. Perspektiven der Welt-erfahrung und der Selbsterkenntnis" (O.W. Barth, 2010)
- Plaut, Gunther: „The Man Who Would Be Messiah" (Borgo Press, 1995)
- Pike, Albert: „Morals and Dogma (Morals and Dogma of the Ancient and Accepted Scottish Rite Freemasonry)" (Kessinger Publishing, 1871, Neuauflage 2002)
- Rabin, Jitzchak: „The Rabin Memoirs" (Littlehampton Book Service, 1979)

- Russell, Bertrand: „The Impact of Science on Society" (Ams. Pr. Inc., 1953); dt.: „Wissenschaft wandelt das Leben" (Paul List, 1953)
- Russell, Bertrand: „The Scientific Outlook" (George Allen & Unwin, 1931)
- Roosevelt, Kermit: „Counter Coup. The Struggle for the Control of Iran" (McGraw-Hill, 1979)
- Sabak, Pierre: „The Murder of Reality" (www.pierresabak.com, 2009)
- Sachar, Howard: „A History of the Jews in America" (Vintage, 1993)
- Sagan, Carl: „The Dragons of Eden. Speculations on the Evolution of Human Intelligence" (Ballantine Books Inc., Neuauflage 1992); dt.: „Die Drachen von Eden" (Droemer Knauer 1978)
- Sand, Professor Shlomo: „The Invention of the Jewish People" (Verso, 2009); dt.: „Die Erfindung des jüdischen Volkes. Israels Gründungsmythos auf dem Prüfstand" (Propyläen, 2010)
- Swerdlow, Stewart: „Blue Blood, True Blood" (Expansions Pub. Co., 2002)
- Solschenizyn, Alexander: „Gulag Archipelago, Vol. II" (Harper Perennial, Neuauflage 2007); dt.: „Der Archipel Gulag" (Fischer, 2008)
- Talbot, Michael: „The Holographic Universe" (HarperCollins Publishers Ltd., Neuauflage 1996); dt.: „Das holografische Universum. Die Welt in neuer Dimension" (Droemer Knauer, 1994)
- Tarpley, Webster Griffin: „Barack H. Obama: The Unauthorized Biography" (Progressive Press, 2008); dt.: „Barack Obama. Wie ein US-Präsident gemacht wird" (Kopp, 2008)
- Thaler, Richard H.: „Nudge. Improving Decisions About Health, Wealth, and Happiness" (Penguin, 2009); dt.: „Nudge. Wie man kluge Entscheidungen anstößt" (Ullstein, 2010)
- Thompson, Richard L.: „Maya. The World as Virtual Reality" (Govardhan Hill Publishing, illustrierte Ausgabe 2003)
- Thompson, Thomas: „The Mythic Past. Biblical Archaeology and the Myth of Israel" (Basic Books, 2000)
- Tracy, Professor Ann Blake: „Prozac. Panacea or Pandora" (Cassia Publications, 1994)
- Walters, Guy: „Hunting Evil. The Nazi War Criminals Who Escaped and the Quest to Bring Them to Justice" (Broadway, 2010)
- Wilson, Don: „The Mysterious Spaceship Moon" (Dell, 1975)

# Index

## SYMBOLE

9/11-Anschläge 72, 180-191, 422-423, 686, 710-712  
„1984“ (Orwell) 73, 99-100, 238, 382, 627, 726, 752, 786-787  
„2001: Odyssee im Weltraum“ (Film) 418-419

## A

„Abkommen“-Methode 104-103  
Aborigines, „Traumzeit“ 55  
„Active Denial System“ 737  
Adamsrasse 282-283  
Adam und Eva 274-273, 281, 370-372  
ADHS. *Siehe* Aufmerksamkeitsdefizitstörung (ADHS)  
Admiralty Law 665, 668-671. *Siehe auch* Common Law; „Seerecht“; Statute Law  
Afghanistan 183, 218-219, 227  
    Finanzierung der Terroristen in 195  
    Invasion in 137, 157  
    Taliban, Unterstützung der 195, 227  
Afrikanische Union 108, 710  
Agent Orange 642, 644, 748  
Ahlwalia, Dr. Arun D. 232  
Ahmadinedschad, Mahmud 161, 221, 224  
ADIS 610, 611, 622  
Ajax, Operation 221-223  
Akupunktur 47, 453-454, 547, 655  
Alexander der Große 355, 578  
Algorithmen, räuberische 135  
„Alice im Wunderland und das World Trade Center Desaster“ (Icke) 72, 181, 187, 414, 423  
Allah 321-323  
Allan, Dr. Peter 412  
Allan, D.S. 76  
Alles Was Ist 17, 446, 463, 510, 512-514, 530, 531, 546, 798, 816  
Alliance for a Green Revolution in Africa (AGRA) 649  
Allmöglichkeit 26, 427, 445, 469, 509-511, 512, 530, 816-817  
AlQuaida 173, 188, 229  
Alternativmedizin 501  
    Akupunktur 47, 453-454, 547, 655  
    Unterdrückung der 581-582  
„Altsprech“ 786  
American Civil Liberties Union (ACLU) 165  
American Israel Public Affairs Committee (AIPAC) 157

American Medical Association (AMA) 581-582  
Amerika. *Siehe* USA  
Anderson, Dr. D. L. 400  
Anderson, Matthew 239  
Andrews, Dr. Edson J. 541  
angeborene Intelligenz 29  
Angst 651-652  
„Another brick in the wall“ (Pink Floyd) 38  
Anschläge vom 11. September 72, 180-191, 422-423, 686, 710-712  
Anthrax-Impfstoff 614  
Anti-Defamation League (ADD) 162-163, 165, 691, 785  
Antipilzmittel, gegen Krebs 587, 588-589  
Antisemitismus 116, 118, 161-163, 174. *Siehe auch* Anti-Defamation League; Israel; Juden; Zionismus  
Anunnaki 275-276, 278, 282-283, 301, 313, 343  
Apollo-Mondmissionen 398, 417-420  
Apollon (Sonnengott) 308  
„Der Archipel Gulag“ (Solschenizyn) 125  
Aristoteles 409, 542  
Artemis (Göttin) 312, 314  
Artensterben 462  
Artus-Legende 309, 388  
Ärzte, Zerstörung der Gesundheit durch 580-581  
Aschkenasi-Juden 120-123, 148  
Ashram 330  
Asia-Pacific Economic Cooperation (APEC) 696  
Asimov, Isaac 394  
Association of Southeast Asian Nations (ASEAN) 696  
Astrologie 430-431, 482, 542  
Atlantis 74, 76-78, 80, 89-90, 120, 296, 302-303, 370, 373  
Atomwaffen 156, 294-295  
Attenborough, David 76  
Attila, der Hunnenkönig 117  
Attis von Phrygien (Gott) 320  
Attkisson, Sharyl 613  
Atzmon, Gilad 159  
Aufmerksamkeitsdefizitstörung (ADHS) 633, 636, 639-642  
    Medikamente gegen 632-654  
„Ausdehnung der Waffentest-Areale“ 650  
Außerirdische 270, 818, 829-833. *Siehe auch* Graue; Insektoide; Nordische; Reptiloide  
Entführungen durch 290, 385-384, 387  
außerkörperliche Erfahrungen. *Siehe* Nahtoderfahrungen

Aussterben von Arten 462  
 Australien  
   Fabian Society in 99  
   Taserwaffen in 735  
   „Traumzeit“, Aborigines 55  
 autistische Savants 496-497  
 „Automatisierter Handel“ 135  
 „Avatar“ (Film) 498  
 Axelrod, David 197, 202, 213, 268, 338  
 Ayahuasca 423-424  
 Azâzêl 289

## B

Baal (Gott) 280, 309, 344, 368. *Siehe auch* Mo-  
 lech; Nimrod; Tammuz  
   Etymologie 350, 353, 356, 370  
   und Nimrod 318,410  
 Babylonisches Reich 75, 87, 88-89, 317, 369  
 Bacchus (Gott) 320-321,356  
 Bach-y-Rita, Paul 455  
 Bacon, Sir Francis 305  
 Baldwin, Alec 392  
 Balfour-Deklaration (1917) 142-143, 145-146,  
 246  
 Ball, Dr. Tim 250  
 Balls, Ed 758,764  
 Bamford, James 181-182  
 Bankwesen 126-136, 196, 199-209. *Siehe*  
*auch* Rothschild-Bankendynastie  
 globaler Finanzcrash 707-709  
 Schattenmenschen im 95-96  
 „Barack H. Obama: The Unauthorized Biography“  
 (Tapley) 212  
 Barak, Ehud 184  
 bargeldlose Gesellschaft 709-710  
 Baron, S.W. 118  
 Basiago, Andrew D. 522  
 Bauer (Familie) 115, 124  
 BBC (British Broadcasting Corporation) 42-43,  
 44, 55-56, 254-255, 805-806  
 Begala, Paul 661  
 Begin, Menachem 144, 146, 147  
 Bellamy, Dr. Hans Schindler 409, 411, 412  
 Bell, Geoffrey 207  
 Ben-Gurion, David 122, 139, 146  
 Benn, Hilary 239, 643  
 Bentov, Itzhak 66-67, 434  
 Bergier, Jacques 412  
 Berkowitz, Bill 226  
 Berkowitz, David 337  
 Bermudadreieck 78  
 Bermanke, Ben 133,196,201,202  
 Bernstein, Andrew 818  
 Beschneidung 324-325, 366, 368  
 Bevölkerungskontrolle 109-112,148,175,602-631  
 „Bevor Hitler kam“ (Bronder) 141

„Bewusstheit des wahren Selbst“ 18  
 Bewusstsein 34, 332-333, 425, 426, 434,  
 798-799, 826, 842. *Siehe auch* Gewährsein  
 und Beziehungen 57  
 und Intuition 28-30, 31-33, 71  
 und Lachen 815-817  
 und Leere 509-512  
 und Leise Stimme 28-30, 58, 72  
 und Mikrochips 715  
 und Persönlichkeit 463-464, 467  
 und Realität 440-441, 446-447  
 und Seele 515  
 und Sexualität 469  
 und Wahrnehmung 17-22  
 Wandel des 54-55  
 und Weisheit 23  
 Zustände, veränderte 423-435  
 Bewusstseinskontrolle 213-216, 342, 427, 708,  
 770,787-790  
 Beziehungen 57  
 Biden, Joe 139, 155, 197  
 „Big-Brother“-Staat 73, 86, 423, 540, 675, 820.  
*Siehe auch* Überwachung  
 Bigeisen, Harvey 477, 582-583  
 Big Pharma 580-584, 589, 594-599, 603, 610,  
 613,623,633  
 Bilderberger 95, 103, 142, 196, 240, 246, 259,  
 316, 609, 631, 747-748. *Siehe auch* Council  
 on Foreign Relations; Round Table; Royal  
 Institute; Trilaterale Kommission  
 Bildungssystem 673-678  
   Schulen 754-757, 780  
   Universitäten 673-678  
 Binärsystem 459-462  
 bin Laden, Osama 187, 211, 212, 563, 712  
 Biodiversitäts-Konvention (1992) 259  
 Bio-Lebensmittel 589  
 biologische Kriegsführung 607, 722-723  
 Blair, Tony 269, 643, 665, 689  
   Entlohnung für seine Dienste 137  
   und Fabian Society 97, 628, 698  
   und Immigration 809  
   und Impfungen 593  
   und Irak 179-180,805-806  
   und Israel 151, 157,158  
   und Klimawandel 238-240  
   und Programmierung der Sprache 786  
   und Regulation of Investigatory Powers Act  
   (2000) 727  
   und Überwachung von Kindern 758  
 Blake, William 364, 443  
 Blankfein, Lloyd 203, 207  
 „Blasen“ 19  
 Blood, David 233  
 Bloom, Benjamin 756  
 Blue Beam, Projekt 830-833  
 „Blue Blood, True Blood“ (Swerdlow) 120

- Blunkett, David 98  
 Blutlinien der Elite 81, 85-93, 381-384. *Siehe auch* Reptiloide; Rothschild-Bankendynastie; Geheimgesellschaften  
 und amerikanische Politik 193-220  
 Ausnutzung der „Gesetze“ durch die 659-693  
 und Bevölkerungskontrolle 109-112, 602-631  
 und Codex Alimentarius 590  
 und emotionale Traumatisierung 654  
 und Eugenik 626-631  
 und Gestaltwandel 388-392  
 und globale Agenda 694-723  
 und globale Diktatur 100-102  
 in alten Sprachen 347-375  
 und Intellektsklaven, Programmierung der 766-790  
 und Kinder als Zielobjekt 632-642, 750-751  
 und Klimawandel 230-260  
 und Kontrolle des Intellekts 430  
 und Manipulation anderer Länder 221-230  
 und Marxismus 784-785  
 und menschlich-reptiloide Hybridwesen 261-304, 565-567  
 und Mikrochips für die Bevölkerung 713-723  
 und Schlangenkult 312, 315-319, 336, 338-343  
 und Superstaaten 103-105  
 und Überwachung 724-751  
 und Weltkriege 191-193  
 und Zerstörung der Familie 752-765  
 und Zerstörung der Gesundheit 578-601  
 B'nai Brith 161, 166, 168, 170, 203, 364  
 BNP (British National Party) 804-809  
 Bodesche Regel 297  
 Bohner, John 236, 662  
 Bohemian Grove 344-345  
 Bolton, John 157, 186, 228, 354  
 Booker, Christopher 237, 243, 256  
 Booth, John Wilkes 131  
 Boston Tea Party 93  
 „Brain Mapping“ 25  
 „Breaking the Silence“ (Aktionsgruppe) 150  
 Briggs, Dr. William M. 248  
 Britisches Weltreich 291  
 British Humanist Association 753  
 British Medical Association (BMA) 581  
 British National Party (BNP) 804-809  
 Bronder, Dietrich 141  
 Browner, Carol 198  
 Brown, Gordon 98, 157-158, 240, 628, 681, 698  
 Brzezinski, Zbigniew 96, 211, 216, 217, 223, 228, 229-230, 572  
 Buffett, Warren 603  
 Bund Gottes 363-366, 369-370  
 Bürgermeister, Jane 608-611  
 Bürgerrechtsgruppen 747-749, 751  
 Burnham, Andrew 569  
 Buschmänner 307, 452  
 Bush, George Sr. 196, 338, 341, 345, 522, 733, 742  
 Bush, George W. 92, 179, 193, 196, 338, 341, 522, 733  
 und 9/11 187  
 finanziert von Pharmakonzernen 597  
 und Finanzkrise 200  
 und Israel 157  
 und Opferung von Kindern 345  
 und Security and Prosperity Partnership 107  
 Business International Corporation (BIO) 211  
 Butler, Alan 393-394, 396, 399  
 Butler, Smedley 192-193, 746  
 „Buy-ology“ (Lindstrom) 469  
 Byzantinisches Reich 116, 362
- ## C
- Cameron, David 158, 681  
 Campbell, Alastair 179  
 Camus, Albert 724  
 Canadian Human Rights Commission (CHRC) 166-167  
 Canadian Jewish Congress (CJC) 166-168, 172  
 Candida als Krebsursache 585-587, 588-589  
 Cann, Rebecca 278, 494  
 Carnegie Foundation 582  
 Carpenter, John 376  
 Carrington, Lord 93, 103, 747, 748  
 Carrott, Jasper 64  
 Carter, Jimmy 70, 96, 345, 572, 644, 743  
 Castaneda, Carlos 272, 558  
 „Caverns, Cauldrons, and Concealed Creatures“ (Mott) 290, 386-387  
 CCTV-Kameras 726, 729  
 Centers for Disease Control and Prevention (CDC) 584, 613  
 Central Intelligence Agency. *Siehe* CIA  
 Chaitkin, Anty 192  
 Chakrabarti, Shami 747-750, 774  
 Chakren 28-30, 65-66, 290, 425, 455, 487  
 der Erde 547  
 Chamish, Barry 144  
 Chang, Prof. Sam 287  
 „Chatham House Rule“ 777  
 chemisches Besprühen, Landwirtschaft 589  
 Chemotherapie 587  
 Chemtrails 720-723  
 Cheney, Dick 187, 354  
 Chertoff, Michael 185, 188  
 Chi 454, 534, 655  
 Chicago Climate Exchange 258



Children Act (2004) 728  
 ..Children of the Matrix" (Icke) 72, 270, 324, 745  
 Childress, David Hatcher 295  
 China  
     Ein-Kind-Politik 630  
     „Tank Man" 845  
 Chitauri 291,407  
 Chomsky, Noam 162, 165, 171  
 Christen 64  
 Christentum 90, 318-319, 320-321, 323-325, 365  
     und Blutlinien 89  
     Rituale im 310  
 Churchill, Winston 141, 222, 628  
 Churchward, James 81, 300, 314  
 CIA (Central Intelligence Agency) 70, 618  
     und 9/11 183, 187  
     Business International Corporation (BIC)  
     211  
     und Drogenhandel 183, 645, 785-786  
     und Folter 219  
     und Georgien 223  
     und Iran 222-223, 224-225  
     und Rothschilds 134  
 Clarke, Carol 533-535, 545, 573, 574  
 Claudy, Carl 91  
 Climate Group 238-239  
 Clinton, Bill 159, 196, 199, 214, 231, 240, 317, 341, 403, 522, 643, 676, 706, 733  
 Clinton, Hillary 96, 149, 155, 214  
 „Der Club der toten Dichter" (Film) 31  
 Club of Rome 96, 246, 259, 603  
 CO2-Kult 245-248  
 COBRA 745  
 Codex Alimentarius 590, 647  
 Coffman, Dr. Michael 259  
 Coit, Stanton 753  
 Coldea, Dr. Radu 481  
 Common Law (Gewohnheitsrecht) 664-666, 668, 670, 673. *Siehe auch* Admiralty Law; „Seerecht"; Statute Law  
 Common Purpose (Organisation, GB) 767-778  
 Community Safety Accreditation Scheme 703  
 Computer. *Siehe auch* Internet  
     als Schnittstelle 18  
     und Geldsystem 135  
     Informationsdekodierung 20  
     Körpercomputer 448-474, 547, 715-719  
     Quantencomputer 461-462  
     Robotertechnik 448  
     Viren 457-459  
     Virtual Reality 437, 440-441  
 Conservative Party, Großbritannien 92,157,158  
 Cook, Robin 98, 195  
 Coomber, John R. 239  
 Cooper, Anderson 687  
 Cooper, Gordon 413

Cooper, William 284  
 Cossiga, Francesco 187  
 Coulson, Sheila 307  
 Council on Foreign Relations (CFR) 95, 125, 142, 240, 246, 259. *Siehe auch* Bilderberger; Round Table; Royal Institute; Trilaterale Kommission  
     Mitglieder 177, 196, 200, 204, 205, 241, 650, 715, 749  
     und Terrorismus 733  
 Counter-Terrorism Act 731  
 Coventry City (Fußballverein) 41  
 Cowen, Brian 106  
 Cremo, Michael A. 81  
 Crichton, Michael 436  
 ..Critical: What We Can Do About the Health-Care Crisis" (Daschle) 599  
 Crowley, Aleister 337, 343, 622  
 Cybersecurity Act 692

## D

DARPA. *Siehe* Defense Advanced Research Projects Agency (DARPA)  
 Darwin, Charles 289, 626, 627  
 Daschle, Tom 599  
 „David Icke Guide to the Global Conspiracy (and how to end it)" (Icke) 72, 74, 115, 142, 157, 181, 183, 186, 187, 232, 242, 270, 316, 566, 569, 643, 648, 708, 739  
 Davidstern 124, 144, 294, 500  
 Davignon, Vicomte Etienne 104  
 Dawkins, Richard 437, 678  
 Day, Dr. Richard  
     über Abtreibung auf Regierungskosten 603  
     über Ausmerzungen älterer Personen 599  
     über genveränderte Nahrung 646  
     über Impfungen 607  
     über Krebsheilung 584  
     über das neue Weltssystem 110-112,175,178  
     über Schulen als Drehscheibe der Gesellschaft 755  
     über Sex ohne Fortpflanzung 754  
     über Verbrechen 726  
     über die Vorstellung vom Wandel 215  
     über die Zerstörung der Familie 753  
 Deane, John Bathurst 307, 308, 324  
 Defense Advanced Research Projects Agency (DARPA) 186,522,571,705,717  
 Delair, J. B. 76,412  
 DeMarse, Dr. Thomas 450  
 Demacons 194, 201  
 Dershowitz, Alan 171,172  
 Descartes, René 568  
 Deutsch, David 521, 523  
 Deutschland, Impfstoffe in 619  
 Devi (Göttin) 314

Diana (Göttin) 314  
 Diana, Prinzessin 314-315  
 Dick, Philip K. 138  
 Diktatur 92-93, 100-102  
 Dinosaurier 80  
 Dionysos (Gott) 320-321  
 Disclosure Project 414  
 Disraeli, Benjamin 364  
 Ditchley Foundation 747  
 Ditto, Prof. Bill 448  
 DNS. *Siehe* Gene  
 Doe, Samuel K. 833  
 „Doppeldenk“ 28, 255, 726, 792-795  
 „Die Drachen von Eden“ (Sagan) 263, 289, 561  
 Draco-Reptiloide 271  
 „Der dreizehnte Stamm“ (Koestler) 116,119  
 Drittes Auge 567-570  
 Dritte Welt, Verschuldung der 132  
 Drogen  
     psychoaktive 328, 423-435  
     Schmuggel und CIA 183, 645, 785-786  
 Drug Enforcement Administration (DEA) 595, 645  
 Dschingis Khan 118  
 Duff, Gordon 188  
 Dulles, Allen 176-177, 222  
 Dulles, John Foster 222  
 Dunegan, Dr. Lawrence 110  
 Dunham, Ann 208  
 Dunkle Materie 537-540  
 Dunn, Anita 215  
 Dyke, Henry Van 421

## E

Ebolavirus 611  
 „Ecoscience“ (Holdren) 606  
 Einheit 424-435, 446, 499, 510, 512  
 Ein-Kind-Politik, China 630  
 Einstein, Albert 422, 438, 443, 447, 518, 677, 798  
 Einwanderung 808-810  
 Einzigartigkeit 65, 72  
 „Die einzige Weltmacht - Amerikas Strategie zur Vorherrschaft“ (Brzezinski) 229-230  
 Eisenberg, Lewis 184  
 Eisenhower, Dwight D. 221,345  
 el-Baradei, Mohammed 156  
 El-Baz, Dr. Farouk 402,411,412-413  
 elektrochemische Reaktionen 467-469  
 elektromagnetische Felder 639  
 elektronische Währung 709-710  
 El (Gott) 319  
 Elite. *Siehe* Blutlinien der Elite  
 Elizabeth IL, Königin 346  
     Blutlinie 86, 300  
 Ellison, Shane 623

Ellner, Michael 579, 659, 693  
 Emanuel, Rahm 197,199, 338, 599  
 Emissionsrechtehandel 233-236  
 emotionale Krankheit 650-656  
 Emotionen 22, 464, 467-469, 813  
 Energie 25-26, 50, 84, 306, 425, 827  
 Engdahl, F. William 644-645  
 Entführung, durch Außerirdische 290, 385-384, 387  
 Entschlüsselung der Realität 507-530  
 Entwicklung, nachhaltige 258-259  
 Erdbeben 74,77,79,373  
     künstlich herbeigeführte 548, 571  
 Erechtheus (Gott) 300, 308  
 Erfahrung, lernen aus 450  
 „Die Erfindung des jüdischen Volkes“ (Sand) 119-120, 121-123  
 „Essay on the Principle of Population“ (Malthus) 626  
 ethnische Säuberung 143  
 „Ethno-Bombe“, Programm 608  
 Eugenik 626-631  
 Eurasien 228-230  
 Europäische Union (EU) 103-106, 316, 660  
     und Bilderberger 103-104  
     Flagge 353  
     als Round-Table-Ableger 96  
     und Überwachung 730  
     Wirtschaftsgemeinschaft 696  
 Euthanasie 111, 601, 626  
 Eva 278. *Siehe auch* Adam und Eva  
 Evolution 462-463, 494-501  
 Ewing, Maurice 78, 398  
 Eyal, Hedva 148  
 „Eyes Wide Shut“ (Film) 419

## F

Fabian Society 97-100, 107, 208, 357, 628, 749, 770. *Siehe auch* London School of Economics  
     Agenda 758-760  
     Mitglieder 97-99, 239, 643, 696, 698, 752, 753, 758, 762  
 Falk, Richard 151  
 Familie, Zerstörung der 752-765  
 „Family Intervention Projects“ 758-759  
 Farber, Bernie 166, 167  
 Farrell, Paul 205  
 Fasces, Symbol 660  
 FBI (Federal Bureau of Investigations) 173, 185, 624  
 Federal Emergency Management Agency (FEMA) 740-745  
 Federal Reserve 125, 342  
 Feith, Douglas 157, 186  
 Feldman, Avigdor 156

Fernsehmoderator, Icke als 42-45, 55-57  
 Feuerring, Pazifischer 77-78  
 Fibonacci-Zahlen 480-481  
 Filipov, Lachezar 270, 829, 833  
 Finanzcrash, globaler 707-709  
 Finkelstein, Norman 169-170, 171-172  
 Fisk, Robert 686  
 Flexner, Abraham 582  
 „Flower-Power“-Ära 328  
 Fohi(Gott) 308  
 Food and Drug Administration (FDA) 581, 584,  
 612, 614, 644, 645-646, 647  
 Ford, Gerald 345  
 „The Forgotten Cradle of the Hungarian Culture“  
 (Nagy) 115, 117  
 Foundation for Democracy in Iran (FDI) 225  
 Fourier, Jean B. J. 483  
 Fox, Vicente 107  
 Frank, Jakob 140  
 Frankreich, politische Korrektheit in 779. *Siehe*  
*auch* Sarkozy, Nicolas  
 Frawley, David 300  
 Freiheit 804-810  
 Freimaurer 45, 91, 144, 299, 313, 335, 545  
 French, Christopher 712  
 Frequenzen, für Mikrochips 719-720  
 Fried, Daniel 198, 230  
 friedlicher Protest 833-842  
 „Friends of Israel“ 157  
 Frum, David 197  
 Fünf-Sinnes-Realität 21, 22, 29, 31, 33, 49-51,  
 423-424, 427, 438, 570  
 Fußball 38-42

## G

Gandhi, Mahatma 17  
 Gardner, Sir Laurence 313, 346  
 Gärtner, John 712  
 Gates, Bill 641  
 Stiftung 603  
 Gedächtnis 456  
 Gee, Dr. David 248  
 Gefühle. *Siehe* Emotionen  
 Geheimgesellschaften 88-91, 94, 299, 351. *Siehe*  
*auch* Blutlinien der Elite; Fabian Society;  
 Freimaurer; Round Table  
 in Afrika 292  
 Thüle-Gesellschaft 141  
 Gehirn 455, 489-490. *Siehe auch* „Brain Map-  
 ping“; Reptilienhirn  
 linke Hälfte, Dominanz der 494-501, 517,  
 547, 674-678  
 Geithner, Timothy 198, 199-201, 204-205, 207  
 Geld, Kontrolle des 129-136  
 Gene 451-453, 540  
 DNS-Datenbank 727-729

Gene (*Fortsetzung*)  
 menschlich-reptiloide Hybridwesen  
 282-283, 284-291, 386-387, 417,  
 469, 558-562  
 Reptilien 262-266  
 General Medical Council (GMC) 592-593  
 gentechnisch veränderte Lebensmittel 642-650  
 „Gentleman Spy: The Life of Allen Dulles“ (Gro-  
 se) 177  
 Georgia Guidestones 602  
 Georgien 223-224  
 Gerrish, Brian 771, 772-773, 774-778, 782  
 „Die Geschichte beginnt mit Sumer“ (Kramer)  
 275  
 Geschlechter-Illusion 469-471  
 „Gesetze“ (Plato) 76  
 Gesetzgebung, als Kontrollmittel 659-693  
 Gestaltwandler 388-392, 744-745  
 Gesundheit. *Siehe auch* Impfstoffe  
 und Immunsystem 457-459, 603-606  
 Zerstörung der 578-601  
 Gewährsein 18, 446, 510-511, 512, 515  
 Kundalini-Erlebnis und 67  
 gewaltfreier Widerstand 833-842  
 Gewohnheitsrecht. *Siehe* Common Law  
 Gibran, Khalil 347  
 Gilgamesch-Epos 75, 276  
 Giralgeldschöpfung 129  
 Gladio, Operation 187  
 globale Erwärmung. *Siehe* Klimawandel  
 Global Environment Facility (GEF) 603  
 Globalisierung 101, 694-723  
 Global Positioning System (GPS) 713  
 „Gods, Sages and Kings: Vedic Secrets of Ancient  
 Civilizations“ (Frawley) 300  
 Goldene Horde 118  
 Goldenes Zeitalter 74-79, 89-90, 302-304, 404,  
 539  
 Goldman Sachs 203-207  
 Goldstone, Richard 151  
 Golfkriegssyndrom 614, 616  
 und Chemtrails 721  
 Gore, Al 231, 245, 299, 597  
 und Klimawandel 197, 231, 233-234, 237,  
 239, 244, 253, 254, 257  
 und Satanismus 341, 345  
 „Eine unbequeme Wahrheit“ (Film) 231, 253  
 Gosztony, Kaiman 118  
 „Götter“ 305-346  
 Gould, Matthew 158  
 Grassley, Chuck 597  
 Graue 281-282, 297, 303, 384, 558, 559. *Siehe*  
*auch* Außerirdische  
 Graves, Philip Perceval 176-177  
 Gravitation 523  
 „The Great Idol of Tiahuanaco“ (Bellamy & Allan)  
 412

Greenberg, Maurice 204  
 Greenpeace 249  
 Greenspan, Alan 133, 196, 199, 341, 403  
 Greer, Dr. Steven 414  
 Griffin, Nick 804-806, 810, 811  
 Grof, Stanislav 433-434  
 Grose, Peter 177  
 Großbritannien 364, 546-547  
   Common Purpose (Organisation) 767-778  
   Gesundheitspolitik in 599-601, 604-606  
   und Israel 157-159  
   und Klimawandel 238-244, 247, 250-252,  
   254-257  
   und Manipulation anderer Länder 221-230  
   Militärputsch in 745  
   politische Korrektheit in 778-783  
   Regierung und Gesetzgebung 661,  
   662-665, 680  
 Überwachung in 725-729, 730, 731-732  
 und Verschleppung von Kindern 760-762  
 „Großer Bruder“. *Siehe* „Big Brother“  
 „Das größte Geheimnis“ (Icke) 72, 88, 93, 171,  
 176, 270, 280, 285, 291, 315, 338, 375, 379,  
 708, 745  
 Grüne Partei (GB) 45-47, 52-53, 255  
 Gruppe der 30 207-208  
 Guillain-Barré-Syndrom, nach Schweinegrippen-  
 impfung 620  
 Guth, Alan 527  
 Gynn, Graham 494-495, 497, 500

## H

H1N1-Virus. *Siehe* Schweinegrippe  
 HAARP (High Frequency Active Auroral  
 Research Program) 571-572, 575, 820-821,  
 832  
 Habsburg, Otto von 104, 316  
 Hadley Centre 250  
 Hadron Collider 821  
 Hague, Neil 4, 347, 441, 445, 446  
 Hain, Peter 98  
 Hairston, Marc 256  
 Hall, Manly P. 89-90, 223  
 Halvorsen, Dr. Richard 604  
 Hamer, Dr. Ryke Geerd 618  
 Hamilton, Alexander 125  
 Hansen, Dr. James 249  
 Hart, Alan 157  
 Hawke, Bob 99  
 Health & Safety 780-783  
 Heath, Edward, Menschenopfer 338, 674  
 „Heimatschutz“, USA 185, 731, 733, 740, 785  
 Helden 844-847  
 Hellscher. *Siehe* Medien (Hellscher)  
 Hereford United (Fußball-Team) 41

Hersh, Seymour 217, 225  
 Hertzberg, Rabbi Arthur 170  
 Herzl, Theodor 174  
 Hesiod 75  
 Hewitt, Patricia 98  
 Hinduismus 76, 331-333  
 „A History of the Jews in America“ (Sachar) 126  
 „Hockeyschläger“-Grafik 243  
 Hogan, Craig 484, 492  
 Holdren, John P. 234, 606  
 Hollywood 691  
 Holmes, Eamonn 69  
 Holocaust 169-170  
 „Die Holocaust-Industrie“ (Finkelstein) 169-170  
 „Holographie Blood“ (Bigelsen) 477  
 holografische Illusionen 428, 430-431, 478-494  
 Holografisches Internet 545  
 „Das holografische Universum“ (Talbot) 487,  
 489  
 „The Holotropic Mind“ (Grof) 433  
 Hood, Lon 398  
 Hoover, Herbert 345  
 „Horizon“ (TV-Sendung) 526  
 Hormone, Beeinflussung der 567-570  
 Horus(Gott) 292, 313, 320, 362  
 Howard, John 697  
 „How We Were Made: A Book of Revelations“  
 (Neil) 482  
 Hudson, Paul 255  
 Hughes, Patrick Henry 497  
 Hu(Gott) 309  
 Hülsen, Clem 503  
 Humangenomprojekt 287  
 Humanismus 753  
 Hunnen 117, 118, 308  
 „Hunting Evil“ (Walters) 170  
 Hurrikan Kathrina 79  
 Hussein, Saddam 179, 186, 225, 563, 608  
 Huxley, Aldous 93, 99, 109, 627, 631, 636  
 Hybridwesen, menschlich-reptiloide. *Sie-*  
*he* Blutlinien der Elite  
 Hylan, John F. 96

## I

Icke, Barbara 35  
 Icke, Beric 35, 59  
 Icke, Gareth 48  
 Icke, Jaymie 606, 674, 794, 799-802  
 Icke, Linda 41, 44, 57  
 Icke, Paul 36  
 Illuminati. *Siehe* Blutlinien der Elite  
 Illusionen 428-429, 430-431, 438-439,  
 478-494. *Siehe auch* Virtual Reality  
 Zeitillusion 516-519, 543  
 Immigration 808-810

- Immunsystem  
   Angriff auf das 457-459  
   Zerstörung des 603-606  
 Impfstoffe 458,586,603-618,755  
   Anthrax-Impfstoff 614  
   gegen Schweinegrippe 606-618  
 MMR-Impfstoff, Verbindung zum Autismus  
 592-594, 605  
 INDECT, Projekt 730  
 Indianer  
   heilige Farben der 63  
   und Pocken 458  
   und Schlangenkult 310-312  
 Individualität, Ausmerzung der 772  
 Infiltration, reptiloide 270-277  
 Informationsvielfalt, Zerstörung der 710-713  
 Inkas 61,61-62,78,81-82,300,411  
 „Inlandsextremist“ 727  
 „In Love and War“ (Stockdale) 328  
 Insektoide 282  
 Intellekt 798-799  
   als Verbündeter des Bewusstseins 32-33  
   und Beziehungen 57  
   und Dekodiersysteme 19-22  
   gefangen im 446  
   und kognitive Dissonanz 26-28, 792-795  
   und Leise Stimme 28-30, 58, 72  
   und Mondmatrix 545-547  
   und Persönlichkeit 463-474  
   und psychologischer Faschismus 30  
   und Regelbuchmentalität 799-802  
   und Religion 326-327, 334-335  
   und Vernunft 22-24  
   und Zeit 516-517,543  
   und Zeitschleife 425-426, 428, 433,  
   519-527, 556-557  
 Intellektsklaven, Programmierung der 766-790  
 „Intelligente Zellen: Wie Erfahrungen unsere  
 Gene steuern“ (Lipton) 453, 476  
 Intelligenz 22-23  
 angeborene 29  
 Download 473-474  
 „interdimensionale“ Wesen 271, 376-377, 818  
 Internationale Atomenergieorganisation (IAEO)  
 156  
 Internationaler Gerichtshof 149  
 Internationaler Währungsfonds (IWF) 99, 132,  
 189, 191, 237  
 Internet 438,441  
   als „Bedrohung der Demokratie“ 712  
   Journalismus im 692-693  
   Kosmisches 438,475-506  
 Interpol 706  
 Intuition 28-30, 31-33, 31-31, 71, 508,  
 827-828  
 Irak 73, 276. *Siehe auch* Sumer  
 Herkunft der Blutlinien 86,117
- Irak (*Fortsetzung*)  
   Invasion des 83, 179-180, 212, 218, 224,  
   225, 706  
   und Öl 137  
 Iran 221-227, 229  
   Foundation for Democracy in Iran (FDI) 225  
 Irgun 144, 146, 197, 599  
 Irvine, Derry 98  
 ISI (Inter-Services Intelligence) 183  
 Isis (Göttin) 292, 313, 319, 357  
 Islam 321-323, 362, 363, 365  
 Konvertierung von Juden zum 122  
 Muslime 160-161,173,306  
 Isle of Wight (GB) 44-45, 48, 55, 56, 62, 554,  
 588,591,624, 634  
 Israel 139, 142-156, 164-165  
   und DNS-Beweismittel 729  
   und Dritter Weltkrieg 699-701  
   und „Ethno-Bombe“, Programm 608  
 Irgun 144, 146, 197, 599  
   und Manipulation anderer Länder 224  
 Mossad 131, 134, 156, 162, 165, 173, 183,  
   185-186, 187, 189, 226  
   „Shministim“-Bewegung 841-842  
   „Israel-Lobby: Wie die amerikanische Außenpo-  
   litik beeinflusst wird“ (Mearshheimer & Walt)  
   153-154  
   „It Doesn't Have to be Like This“ (Icke) 46, 48
- ## J
- Jackson, Andrew 136  
 Jackson, Jesse 126  
 James, P. D. 766  
 Jerram, Richard 709  
 Jesuiten 299,698  
   und Blutlinien 91  
 Jewish Institute for National Security Affairs  
 (JINSA) 354  
 Jewish National Fund (JNF) 158  
 Johnson, James Weldon 126  
 Johnson, Lyndon 131,328,345  
 Johnston, Ken 399  
 Jones, Prof. Phil 250  
 Journalismus 43, 47  
   Kontrolle der Medien 682-693  
   Zerstörung der Informationsvielfalt  
   710-713  
 Joyce Foundation 258  
 Juden  
   Antisemitismus 116, 118, 161-163, 174  
   Aschkenasi- 120-123, 148  
   und Blutlinien 116-123  
   Canadian Jewish Congress (CJC) 166-168,  
   172  
   Holocaust 169-170  
   in der Medienbranche 690-692

Juden (*Fortsetzung*)  
sephardische 122  
Simon-Wiesenthal-Zentrum 170-171  
Strahlenexperimente an 722  
Zionismus 122-123,125,142-159,166-172  
Judentum 323-332, 354, 356. *Siehe auch* Juden  
Schriften 317, 360, 364-366, 367-368, 548  
Jung, Carl 464  
Juschtschenko, Wiktor 224  
Justice for Families 761

## K

Kadru (Göttin) 314  
Kain und Abel 280  
Kaku, Michio 532  
„Kampf oder Flucht“ (Reaktion) 264  
Karl der Große 299,316  
Karzai, Hamid 227  
Katholische Kirche 320, 365, 699. *Siehe auch* Christentum  
und Blutlinien 88  
und Rothschilds 97  
Kausalitätsschleife 521-524  
Keel, John A. 306  
Kein-Problem-Reaktion-Lösung 179  
Klimawandel als 230-260  
Krankheit als 633  
Vietnamkrieg als 328  
Kekrops (Gott) 300, 308  
Kelly, Dr. David 179, 608  
Kelly, Ruth 98  
Kennedy, John F. 98, 338, 418  
Attentat auf 131, 177  
Kernwaffen 156,294-295  
Kerry, John 141,597  
Khasaren 115-120  
Kinder  
als Menschenopfer 336-337, 338-340,  
344-345, 361, 366-369, 391  
Tasereinsatz gegen 736  
Verschleppung von den Eltern 752-765  
als Zielobjekte 632-642, 750-751  
King, Martin Luther 177,837,839  
King, Mervyn 208  
Kinnock, Neil 105  
Kiss, Edmund 412  
Kissinger, Henry 93,103,187,198, 204, 208,  
219, 241, 328, 345, 603, 674, 747  
Klain, Ron 197  
Klimakonferenz (2009), Kopenhagen 237-238,  
256  
Klimawandel 46, 108, 158, 230-260. *Siehe auch* Gore, Al  
Klimawandel (*Fortsetzung*)  
und „Hockeyschläger“-Grafik 243

Klonen 754  
Knight, Christopher 393-394, 396-397  
Knochenwerfen 84-85  
Koestler, Arthur 116,119,120  
kognitive Dissonanz 26-28, 792-795  
kollektive Realität 438, 475-506  
Kollektives Unbewusstes 464  
Kolumbus, Christoph 88  
Kontrollsystem, reptiloides 507, 516, 527, 528,  
617, 729, 766, 790. *Siehe auch* Mondmatrix  
Ausbruch aus dem 534,791-817  
Konzentrationslager  
in Amerika 740  
und Fluorid 569  
geistige 636  
und I.G. Farben 590,610  
in Russland 125  
Kopfsteuer 55  
Körpercomputer 448-474, 547  
und Mikrochips 715-719  
Körper, Dekodiersysteme des 19-22  
Korrektheit, politische 778-787  
Kosmisches Internet 438, 475-506  
Kramer, Samuel Noah 275,281,283  
Krebs 584-589  
Candida als Ursache von 585-587,  
588-589  
und Chemotherapie 587  
durch Mikrochips 714  
unterdrückte Heilmethode für 110,  
584-586  
Kredit 129-133  
Kriege  
inszeniert von Schattenmenschen 93  
Kriege der Götter 294-298  
Punische Kriege 368  
Vietnamkrieg 328  
Weltkrieg, Dritter 699-701  
Weltkriege, Erster und Zweiter 191-193  
Kriegsführung, biologische 607, 722-723  
Krishna (Gott) 320,324  
Kristalle 61, 545  
menschlicher Kristall 476-478  
„Kritias“ (Plato) 77, 373  
Kubrick, Stanley 418-419  
Kukulkan (Gott) 300, 310, 348  
Kundalini-Erlebnis 65-68  
Kybernetik 631

## L

Labour Party (GB) 157-158. *Siehe auch* jewei-  
lige Politiker  
und Fabian Society 97  
Lachen 815-817  
Laden, Osama bin 187, 195, 211, 563, 712

Laing, R. D. 432  
 Lambert, Mike 466, 585, 588, 624, 634,  
 651-658  
 Landwirtschaft, chemisches Besprühen in der  
 589  
 Large Hadron Collider 821  
 Largent, Skip 263, 565  
 Lawrence, Richard 136  
 Lawrence, Thomas Edward („Lawrence von  
 Arabien“) 145, 176  
 Lebensmittel  
 biologisch angebaute 589  
 gentechnisch veränderte 642-650  
 -Zusätze und ADHS 633, 639-642  
 Leere 509-512  
 „Left in the Dark“ (Gynn & Wright) 494-495,  
 497, 500  
 Lehman Brothers 135, 197, 203, 206  
 Leicester Advertiser 43  
 Leicester (Fußballmannschaft) 40-41  
 Leise Stimme 28-30, 58, 72  
 Lemnitzer, Lyman L. 181  
 Lennon, John 519, 838-839, 843  
 Leonardo da Vinci 482  
 Lerner, Michael 162  
 Levant, Ezra 167  
 Levine, Mark 165-166  
 Lewis, Ivan 158  
 Ley-Linien 88, 460, 546-547  
 Libby, Lewis 186  
 Liberal Democrat Party (GB) 157, 159  
 Liberia 833-837  
 Liberty, „Bürgerrechtsgruppe“ (GB) 747-748  
 Licht  
 und Dunkelheit 431-433, 536-540  
 sichtbares 49, 503  
 Liebe 427, 510  
 Lieber, Arnold 542  
 Lilienthal, Alfred M. 116  
 Lilit-Kult 343-345, 361. *Siehe auch* Semiramis  
 (Götin)  
 Lincoln, Abraham; Attentat auf 130-131  
 Lindstrom, Martin 469  
 linke Gehirnhälfte, Dominanz der 494-501,  
 517, 547, 674-678  
 Linnett, Simon 235  
 Lipton, Bruce 453, 476  
 Liu, Guosong 461  
 Livni, Tzipi 150  
 Löcher, Schwarze 534  
 Lockwood, Michael 521, 523  
 Logik 24  
 Londoner Bombenanschläge („7/7“, 2005) 189  
 London School of Economics and Political Sci-  
 ence (LSE) 98, 199, 207-208, 748, 849-867  
 „Loopies“ 524-525, 556-557  
 Lowy, Frank 184

Lucas, Caroline 255  
 Lügen  
 als reptiloider Charakterzug 269-270  
 sich selbst belügen 26-28, 792-795

## M

MacDonald, Dr. Gordon J. F. 398, 572  
 MacDonald, Ramsey 97  
 Macht, Zentralisierung der 694-723  
 Machu Picchu 81  
 Madsen, Wayne 190, 211-212, 611  
 Magueijo, João 437  
 Magyaren 117-118  
 Maharishi Mahesh Yogi 328, 329  
 Major, John 747  
 Makow, Henry 140, 141, 166-168, 172  
 Malteseritter 299  
 und Blutlinien 91  
 Malthus, Thomas Robert 626  
 Mandelson, Peter 98, 157, 202, 681, 697  
 Manhattan-Deklaration 247-248, 253, 254  
 Manson, Charles 339  
 „The Man Who Would Be Messiah“ (Plaut)  
 140-141  
 Markram, Henry 449  
 Marquardt, Stephen 483  
 Mars 297-298, 373, 374-375, 376, 380  
 Martin, Paul 107  
 Martin, Richard 235  
 Marxismus 784-785  
 Marx, Karl 125, 784  
 Massey, Dr. Robert 534  
 Matrix 426, 428, 431-432, 433, 529, 532-575.  
*Siehe auch* Mondmatrix  
 „Matrix“ (Filme) 18, 30, 138, 178, 195, 432,  
 439, 442, 444, 450, 452, 470, 473, 483, 544,  
 797, 801, 824  
 Maxwell, Jordan 669  
 „Maya: The World as Virtual Reality“ (Thomp-  
 son) 482  
 McKenna, Paul 466  
 McVeigh, Timothy 711  
 Mearsheimer, John J. 153-154  
 „Media Control: Wie die Medien uns manipulie-  
 ren“ (Chomsky) 162  
 „Medical Conspiracy in America“ (Bigeisen)  
 582-583  
 Medien 43, 47  
 Kontrolle der 682-693  
 und Zerstörung der Informationsvielfalt  
 710-713  
 Medien (Hellscher) 49, 51-55, 58, 65, 508, 528,  
 533-534, 535, 573, 796  
 Medikamente  
 gegen ADHS 632-654  
 Massenmedikamentierung 632-637

- Medizin, Zerstörung der Gesundheit durch die 578-601
- Meereslebewesen, Zerstörung der 650
- Megalith-Bauwerke 79-80, 88, 397, 546
- Meir, Golda 155
- Menschenopfer 336-337, 338-340, 344-345, 361, 366-369, 391
- menschlich-reptiloide Hybridwesen. *Siehe* Blutlinien der Elite
- Meridiane  
 der Erde 88,546  
 des Körpers 453-454, 547, 655
- Merkel, Angela 619
- Merowinger 299,314-315,355,470
- Metaphysisches Universum 503-506, 507, 550, 798, 819-823, 826-828
- Middleton, Julia 768
- Mikrochips 578, 636, 682, 713-723  
 und Bewusstsein 715  
 Frequenzen für 719-720  
 injizierte 618-620  
 und Körpercomputer 715-719
- Mikrowellen-Technologie 638-639
- Milburn, Alan 98
- Miliband, David 157,158,254
- Miliband, Ed 158,254
- Militär  
 Federal Emergency Management Agency (FEMA) 740-745  
 im Inlandseinsatz 738-739  
 Putsch in Amerika 740-745, 746  
 Putsch in Großbritannien 745  
 und Überwachung in Großbritannien 745-746  
 und Weltarmee 704-705  
 und Weltraumwaffen 705-706
- Miller, Keith 268, 562
- minoische Kultur 314
- Mitchell, Edgar 413
- Mithra (Gott) 309, 320
- „MJ 12. Die geheime Regierung“ (Cooper) 284
- MMR-Impfstoff, Verbindung zum Autismus 592-594, 605
- Mobiletelefone 638-639
- Möglichkeiten, Gesamtheit aller 26, 427, 445, 469, 509-511, 512, 530, 816-817
- Molech 344-345, 360-363, 368
- Monast, Serge 830-833
- Monckton, Lord Christopher 242-244, 250-251
- Mond, als künstliches Objekt 393-420, 539, 541-543
- Mondgott 316, 317, 318, 319, 321-323, 372, 408
- Mondmatrix 544-575, 714, 715, 766, 791, 820-818. *Siehe auch* Matrix
- Abkopplung von der 817
- Monnet, Jean 105
- Monrovia 836
- Monsanto 642-650, 748
- Montapert, Alfred A. 632
- Montesinos, Fernando 81
- „Moons, Myths and Men“ (Bellamy) 409
- Moore, Charles 241
- Moore, Gwen 254
- Morain, Dan 212
- Morgellons-Krankheit 722
- Mormonen, Kirche 144, 307
- Morrison, Jim 328
- Morton, Frederic 114
- Moshe, Joseph 624
- Mossad 131, 134, 156, 162, 165, 173, 183, 185-186, 187,189, 226
- Mossadegh, Dr. Mohammad 221-223
- Motl, Dr. Lubos 235
- Mott, Michael 290, 386-387
- Mugabe, Robert 93
- Mu (Lemuria) 74, 77-78, 81, 89, 300, 303
- Mullins, Eustace 97
- Multiple Sklerose (MS) 591
- „The Murder of Reality“ (Sabak) 347-375
- Murdoch, Rupert 175, 239, 676, 690, 711
- Muslimen 160-161,306  
 falsche Terroristen 173
- Mutation, genetische 463
- Mutwa, Credo 63, 84-85, 261, 271, 277, 287, 291-294, 297, 303, 307, 357, 362, 364, 378, 385, 387, 388, 407-409, 410-411, 473, 549, 551-552, 575
- Mysterienschulen 89-90, 314, 315, 326, 335, 346, 355. *Siehe auch* Geheimgesellschaften
- „The Mythic Path“ (Thompson) 115

## N

- nachhaltige Entwicklung 258-259
- Nagas 290,300
- Nagy, Dr. Sandor 115, 117
- Nahtoderfahrungen 27, 467, 515, 518, 529
- Nanotechnologie 618, 720-723
- NASA  
 und Apollo-Mondmissionen 398-399, 417-420  
 und Klimawandel 249, 252  
 und Mond 402,411,418-420  
 und Phobos 404  
 Projekt Blue Beam 830-833
- National Association for the Advancement of Colored People (NAACP) 126
- National Counterterrorism Center 740
- National Endowment for Democracy (NED) 226
- National Geographic 78
- National Health Service (NHS) 600
- NATO (North Atlantic Treaty Organization) 229  
 und Bilderberger 103  
 und Inlandseinsatz 741



NATO (*Fortsetzung*)  
als Round-Table-Ableger 96  
und Weltarmee 102,108,704,745  
Natriumfluorid 569  
Nazai-Netzwerk 359, 362  
Nazis 140, 141-142, 170-171, 176, 191, 291,  
417, 590, 629, 806  
„Need-to-Know“-Prinzip 95  
Neil, William 482  
Neocons 157, 186, 194, 201  
Netanjahu, Benjamin 151, 184, 198  
Neumann, Arthur 380  
Neurolinguistische Programmierung (NLP) 213,  
770, 772, 776, 782  
Neuromarketing 469  
Neusprech 786-787  
New-Age-Glaubenssystem 327-331, 334-335  
Nimrod (Gott) 118, 292, 308, 310, 313, 316,  
317-320, 336, 344, 352, 356, 360, 388, 410.  
*Siehe auch* Baal; Molech; Tammuz  
und Baal 318, 410  
Nixon, Richard 215,241,345  
Noble, David F. 168  
Nordische (außerirdische Rasse) 281, 282, 291,  
378  
North American Aerospace Defense Command  
(NORAD) 739  
North American Free Trade Agreement (NAFTA)  
107, 108, 197, 199, 696  
North American Union (NAU) 107-109, 197,  
667, 695, 709, 710, 785  
North, Oliver 741, 743  
Northwoods, Operation 181-182  
„Notrufzentralen“, Schweinegrippe 614  
„NSA - Die Anatomie des mächtigsten Geheim-  
dienstes der Welt“ (Bamford) 181-182

**O**

Obama, Barack 92, 126, 165, 195, 210-220, 522  
finanziert von Pharmaunternehmen 597,  
598-599  
und Gesundheitsreform 598-599, 759  
und Grüne Revolution 649  
und Iran 226  
und Israel 149, 155, 157  
und Klimawandel 234, 253, 256  
und Kohlendioxid-Steuer 108  
und Online-Nachrichtenquellen 693  
über Schulen 755  
und Wirtschaftskrise 197-203,205, 206, 708  
Obdachlosigkeit 208-209  
Obedkultur 286  
Obelisk 412. *Siehe auch* Megalith-Bauwerke  
Oklahoma, Bombenanschlag (1995) 711  
Olmert, Ehud 184  
Operation Ajax 221-223

Operation Gladio 187  
Operation Northwoods 181-182  
Operation Paperclip 176,417  
Ophioneus (Gott) 309  
„Oprah Winfrey Show“ (Fernsehsendung) 338,  
339, 339-340, 342  
Opus Dei 299  
und Blutlinien 91  
O'Reilly, Randall 460  
Organtransplantationen 471-472, 473, 601  
„The Origin of Species“ (Darwin) 627  
Orszag, Peter 600  
Orwell, George 28, 34, 73, 94, 99-100, 109,  
113, 166, 178, 238, 423, 627, 694, 725, 752,  
786, 792  
Orwell'scher Weltstaat. *Siehe* „Big-Brother“-Staat  
Osiris (Gott) 280, 292, 309, 320, 350, 356  
„Our Haunted Planet“ (Keel) 306  
„Our Mysterious Spaceship Moon“ (Wilson) 395,  
402, 413  
Ovenden, Prof. Michael 297  
Ovrut, Burt 511  
Oxford University 674-678

## P

Pakistan 183, 190, 211, 217-218, 226, 229, 714  
Palästina 142-159  
Paperclip, Operation 176,417  
Paralleluniversen 50, 443  
Parker-Williams, David 672  
Parks, Anton 275, 277  
Paulson, Henry „Hank“ 200, 201, 205-206, 707  
Paxman, Jeremy 254, 748  
Pazifischer Feuerring 77-78  
Pegasus, Projekt 522  
Peres, Schimon 144, 151  
Perle, Richard 98, 157,186, 354  
Persönlichkeit 463-472  
Peru 58-62,80-79  
Pharmaindustrie 580-584, 589, 594-599, 603,  
610,613,623, 633  
Phillip, Prinz 246, 631  
Phillips, Trevor 87  
Pike, Albert 335,699-700  
Pilger, John 211,213,217,686  
„Pindar“ 338, 745  
PINDAR-Anlage 745  
Pink Floyd 38  
Pinkham, Mark Amaru 330  
Planned Parenthood 110, 175, 584, 603,  
629-631  
Plato 51, 76, 77, 162, 373, 435, 481, 521, 798  
Plaut, Gunther 140-141  
Plinius der Ältere 356, 542  
Polanski, Roman 339  
politische Korrektheit 778-787

Polizei  
 Einsatz von Taserwaffen 734-737  
 -gewalt 731-732  
 Inlandseinsatz des Militärs 738-739  
 Volk überwacht sich selbst 701-704  
 Population Council 630  
 „PositiveID“. *Siehe* VeriChip Corporation  
 Posse Comitatus Act (1878) 738  
 „Predatory Algorithms“ 135  
 Prescott, John 768  
 Press, Dr. Frank 398  
 Pribram, Karl 487  
 Prieuré de Sion 338  
 Privatisierung 131  
 Problem-Reaktion-Lösung 178-179, 303, 423, 812  
 9/11 als 180-191  
 und amerikanische Präsidenten 193-220  
 künstliche Viren als 620  
 Manipulation anderer Länder durch 221-230  
 und Reptilienhirn 267  
 Weltkriege als 191-193  
 Projekt Blue Beam 830-833  
 Projekt INDECT 730  
 Projekt Pegasus 522  
 Protokolle der Weisen von Zion 173-177  
 psychoaktive Drogen 423-435  
 psychologischer Faschismus 141  
 psychometrische Testmethode 771-772  
 Public Readiness and Emergency Preparedness Act (PREPA) 598  
 Punische Kriege 368  
 Pyramiden, gebaut von Reptiloiden 317  
 Pyramidenstruktur, Machtprinzip 100-101, 303, 579, 844  
 Pythonkult 307

## Q

Quantencomputer 461-462  
 Quetzalcoatl (Gott) 280, 300, 310, 321, 330, 348, 362

## R

Rabin, Jitzchak 146  
 Radarkameras 726  
 Ra (Gott) 292, 319, 350  
 Rapaille, G. Clotaire 565  
 Rassismus 86, 148, 162-165, 218, 290, 785  
 Anti-Defamation League (ADL) 162-163, 165, 691, 785  
 Antisemitismus 116, 118, 161-163, 174  
 ethnische Säuberung 143  
 Reagan, Ronald 338, 345

„The Real Global Warming Disaster“ (Booker) 237, 243, 256

Realität. *Siehe auch* Virtual Reality 507-530  
 Entschlüsselung der  
 Fünf-Sinnes-Realität 21, 22, 29, 31, 33, 49-51, 423-424, 427, 438, 570  
 als Gefängnis 444-446  
 und Körpercomputer 448-474, 547, 715-719  
 und Selbst-Bewusstsein 447-448  
 und veränderte Bewusstseinszustände 423-435  
 Redmond, Patrick 719-720  
 Rees, John Rawlings 753, 770-771  
 Regelbuchmentalität 799-802  
 Regierungen  
 als Privatunternehmen 666-672  
 Schattenmenschen in 92  
 Zerstörung der Freiheit 679-681  
 Reid, John 98  
 Reinkarnation 465, 527-530  
 Reisebeschränkung 730  
 Religion, Reptiloiden und 305-346. *Siehe auch* Christentum; Islam; Judentum usw.  
 Reptilienhirn 262-269, 285, 307, 326, 336, 444, 465, 468, 472, 492, 495, 497, 558-567, 651, 682, 708, 718  
 Reptiloide  
 Aufenthaltsort der 376-392, 545  
 und Ausnutzung der „Gesetze“ 659-693  
 und Bevölkerungskontrolle 602-631  
 und Bewusstseinskontrolle 427, 429-431  
 und Dominanz der linken Gehirnhälfte 495, 497, 501  
 Entführungen durch 290  
 Erschaffung einer Sklavenrasse durch 278  
 Erscheinungsbild 271, 273, 285-286, 380, 385  
 Erzeugung emotionalen Ungleichgewichts durch 654  
 und Genetik 262-266, 386-387, 417, 469, 558-562  
 und Gesellschaft 266-270  
 als Gestaltwandler 388-392, 744-745  
 globale Agenda der 694-723  
 in alten Sprachen 347-375  
 Infiltration durch 270-277  
 und Intellektsklaven 766-767  
 Kinder als Zielobjekt der 632-642, 750-751  
 und Königtum 298-301  
 Kontrolle der Medien durch 682-693  
 und Kriege der Götter 294-298  
 menschlich-reptiloide Hybridwesen 261-304, 565-567  
 und Mikrochips für die Bevölkerung 713-723  
 und der Mond 393-420  
 und Rassismus 290

Reptiloide (*Fortsetzung*)  
     und Religion 305-346  
     Schlangenbund mit 363-366, 369-370  
     und Sex, Bedeutung von 266, 289  
     und Sumer 274-277  
     Symbole der 263, 279, 292, 300, 307-308,  
     313, 315-316, 358, 361-363, 566  
 und Überwachung 724-751  
 Vampire 345-346  
 Zerstörung der Familie 752-765  
 Zerstörung der Gesundheit 578-601  
 reptiloides Kontrollsystem 507, 516, 527, 528,  
 617, 729, 766, 790. *Siehe auch* Mondmatrix  
 Ausbruch aus dem 534,791-817  
 Residential Energy Services Network (RESNET)  
 236  
 „Das Restaurant am Ende des Universums“  
     (Adams) 531  
 „Reverb“ 449  
 Rezko, Tony 210  
 Rhodes, Cecil 95, 240, 292, 676  
 Richardson, Bill 522  
 Risperdal 633, 636-637  
 Ritalin 557, 632, 634, 636-637, 640-641, 754  
 Roberts, Paul Craig 224-225  
 Robinson, William I. 165  
 Roboter-Radikale 174,807,808,811  
 Robotertechnik 448  
     Roboterarmee 705-706  
 Rockefeller, David 739  
 Rockefeller-Familie  
     und Bilderberger 103  
     und Gesundheitswesen 582-583  
     und Goldman Sachs 204  
     und Mikrochips 714-715  
     Nazi-Verbindungen der 191, 590  
     und Population Council 630  
     und reptiloides Königtum 298  
     und Rothschilds 96,114  
 Römische Kirche. *Siehe* Katholische Kirche  
 Römisches Imperium 88-89  
 Roosevelt, Theodore 345, 628  
 „Rosemary's Baby“ (Film) 338  
 Ross, Dennis 198  
 Roswell, New Mexico 413  
 Rothschild-Bankendynastie 95-97,100,103,417  
     und 9/11 184-191  
     Geschichte der 113-137  
     und Goldmarkt 403  
     und Klimawandel 230-260  
     und Manipulation anderer Länder 221-230  
     und Medien 690-691  
     menschlich-reptiloide Hybridwesen 262,  
     298, 566-567  
     und Nazis 191-193  
     und Politik 193-220, 681-682  
     und Schlangenkult 312, 338-339, 340-343

Rothschild-Bankendynastie (*Fortsetzung*)  
     Symbol der 144, 500  
     und Zerstörung der Vielfalt 783  
     und Zionismus 138-177  
 „Die Rothschilds - Porträt einer Dynastie“ (Mor-  
 ton) 114  
 Round Table 95-96, 142-143, 196, 747-748.  
     *Siehe auch* Bilderberger; Council on Foreign  
     Relations; Royal Institute; Trilaterale Kommis-  
     sion  
 Royal Institute of International Affairs, London  
 748  
 Rubin, Robert E. 197  
 Rückführungen 465  
 Rudd, Kevin 696  
 Rumsfeld, Donald 186, 522, 597, 640  
 Runensteine 84  
 Russell, Bertrand 97, 257, 594, 627, 637-638,  
     759, 788  
 Russland 125

## S

Saakaschwili, Micheil 223-224, 228  
 „Saat der Zerstörung. Die dunkle Seite der Gen-  
 Manipulation“ (Engdahl) 644-645  
 Sabak, Pierre 347-375, 408, 548  
 Sabbatai Zwi 140  
 Sachar, Howard 126  
 Sagan, Carl 263, 289, 398, 533-535, 545, 561,  
     819  
 Saluzzi, Joe 135  
 Sand, Prof. Shlomo 119-120, 121-123  
 Sanger, Margaret 628-629  
 Santer, Ben 252  
 San (Volk) 307  
 Sarkozy, Nicolas 159, 235, 622, 704-705  
 Satanismus 335-345, 360-363, 390-392, 474,  
     868-889  
 Saturn 319  
 Saudi-Arabien 160-161  
 Savants, autistische 496-497  
 Sceptics Society 27  
 Schamir, Jitzchak 144, 146, 147  
 Sharon, Ariel 146,147,155,184  
 Schattenmenschen 21,92,95  
 Schellhuber, Hans Joachim 235  
 Schisma 550-551,818-821,821-822  
 Schizophrenie 27, 67, 566  
 Schlangenbund 363-366  
 Schlangengötter 305-346  
 „schleichender Totalitarismus“ 97, 178,260,  
     303, 621, 632, 696, 699, 725, 739, 754, 758  
 Schneider, Phil 379  
 „Schöne neue Welt“ (Huxley) 99, 382, 627, 631,  
     636  
 Schöpfung 512-514

- Schriftrollen vom Toten Meer 281, 287  
 „Schuhbomber“ 189  
 Schulen 754-757  
   Health & Safety 780-783  
 Schwarze Löcher 534  
 Schwarze Magie 89-90, 389-390, 547  
   und Rothschilds 124, 126, 299, 500  
 Schweinegrippe 596, 606-623  
 Schwerkraft 523  
 Scientific Advisory Group for Emergencies  
   (SAGE) 613  
 „The Scientific Outlook“ (Russell) 257-256, 759  
 Seele 515  
 „Seerecht“ 664, 668-671. *Siehe auch* Admiralty  
   Law; Common Law; Statute Law  
 Selbst-Bewusstsein 22, 447-448  
 Semiramis (Göttin) 309, 312-314, 315,  
   317-318. *Siehe auch* Lilit-Kult  
 Senioren, medizinische Versorgung der 599-601  
 sephardische Juden 122  
 Seth (Gott) 292,308  
 Sex, Bedeutung für Reptiloide 266, 289  
 sexuelle Identität 469-471  
 Shainberg, David 25  
 „Shakedown“ (Levant) 167  
 Shannon, Dr. James R. 602  
 Shapiro, Irwin 394  
 Sharpton, Al 126  
 Shaw, George Bernhard 97-98, 393, 627, 748  
 Shcherbakov, Alexander 399-402  
 Shelley, Percy 848  
 Shen Clinic 585, 588, 589, 634, 655, 656, 658  
 Shklovsky, Dr. Iosif 404, 553  
 „Shministim“-Bewegung 841-842  
 Short, Clare 98  
 sichtbares Licht 49, 503  
 „Sie leben“ (Film) 573  
 Silverstein, Larry 184-185  
 Simbabwe 93, 95  
 Simoncini, Tullio 585-586, 588, 591  
 Simon-Wiesenthal-Zentrum 170-171  
 Singer, Dr. Fred 404, 553  
 Sintflut 74-76, 278  
 Sissons, Peter 254-255  
 Sklavenhandel, Rothschilds und 136-137  
 Skull and Bones Society 358, 359  
 „Smaragdtafeln“ 389-392  
 Snyder, Professor Allan 495,497  
 „A Social and Religious History of the Jews“  
   (Baron) 118  
 Sodale 357-358  
 „Sohn Gottes“, Icke als 63-64  
 Sokrates 51, 475  
 Sol Invictus (Gott) 318  
 Solomon, Dr. Sean C. 398  
 Solschenizyn, Alexander 125  
 Soros, George 98, 194, 212, 223, 608, 609, 768  
 „Soziale Ordnung von morgen“ (Habsburg) 316  
 Spezialisierung 110  
 Sprache, verschlüsselte 347-375  
 „Stalking the Wild Pendulum“ (Bentov) 66-67,  
 434  
 „Star Wars“ (Filme) 301,405-406,573  
 State watch 730  
 Statute Law 664-666, 668, 670, 673. *Siehe  
   auch* Admiralty Law; Common Law; „Seerecht“  
 Stein-Bauwerke 79-80, 546  
 Steinkreise 61, 78, 80, 88, 397, 546, 547  
 Sterilisation, erzwungene 606-607, 628-629  
 Stern-Bände 144, 146  
 „Sternmenschen“ 270  
 Stern-Report 240-241  
 Stern, Todd 198, 254  
 Steuern 127-128, 153  
 Stockdale, James 328  
 Stott, Prof. Philip 238  
 Straw, Jack 98, 158, 732, 760, 809-811  
 Stress, Auswirkungen auf den Körper 652-653  
 Stringtheorie 511  
 Strong, Maurice 258-259  
 Strossen, Nadine 749  
 Sullivan, Walter 395  
 Sumer 74,82-83,87,115-118  
 Sumerer 274-279, 282-283, 300, 321, 398,  
   403, 543  
 „Sumerian Etymological Dictionary and Compa-  
   rative Grammar“ (Gosztony) 118  
 Summers, Lary 199, 205, 207, 403  
 Sunstein, Cass 198,601,712  
 Superstaaten 103-105, 695  
 Swerdlow, Stewart 120, 262  
 Symbole, reptiloide 263, 279, 292, 300, 307-  
   308, 313, 315-316, 358, 361-363, 566  
 Synchronizität 69, 73, 507  
 Szientismus 437, 678, 753

## T

- Tagore, Rabindranath 221  
 Taibbi, Matt 205  
 Talbot, Michael 487, 489  
 „Tales From the Time Loop“ (Icke) 157, 519  
 Taliban 195, 227, 229  
 Tamiflu 596-597  
 Tammet, Daniel 496  
 Tammuz (Gott) 313, 315, 317-318, 319-320,  
   336, 356  
 „Tank Man“, China 845  
 Tarabin (Stamm) 152  
 Tarmantel 388-389  
 Tarotkarten 84  
 Tarpley, Webster Griffin 212  
 Taserwaffen 734-737  
 Tavistock Institute 753, 769-770, 772, 778, 783

Taylor, Charles 833-835, 837  
Taylor, Dr. Mitchell 252-253  
Taylor, Dr. S. Ross 401  
Taylor, Jill Boite 491-494  
Taylor, Michael 644, 646-647, 649  
Telepathie 277  
Teleportation 522-521  
Tempelritter 98, 280, 299, 316, 330, 331, 343,  
359, 375, 671,748  
und Blutlinien 91  
Tenet, George 187  
Terrestrial Trunked Radio (TETRA) 639  
Terrorismus 228  
    9/11-Anschläge -72, 180-191, 422-423,  
    686, 710-712  
    Counter-Terrorism Act 731  
    falsche „muslimische“ Terroristen 173  
    israelische Gruppen 144, 146  
    Londoner Bombenanschläge („7/7“, 2005)  
    189  
    National Counterterrorism Center 740  
    Oklahoma, Bombenanschlag (1995) 711  
    Operation Gladio 187  
    „Schuhbomber“ 189  
    „Unterhosenbomber“ 188-190,228  
Thalidomid 634  
Thatcher, Margaret 55, 242  
Theon, Dr. John S. 249, 253  
Thomas, Helen 215-216  
Thomas, Richard 724  
Thom, Prof. Alexander 397  
Thompson, Richard L. 81,482  
Thompson, Thomas 115  
Thoreau, Henry David 507  
Thüle-Gesellschaft 141  
Thyssen, Fritz 191  
Tiahuanaco 411-412  
tibetische Mystiker 269  
„Timaios“ (Plato) 77, 373  
Time Warner 687-689  
Timmerman, Kenneth 225-226  
Titius-Bode-Reihe 297  
Tod 518, 527  
Totalitarismus, schleichender 97,178, 260, 303,  
    621, 632, 696, 699, 725, 739, 754, 758  
Transhumanismus 631  
Transplantation von Organen 471-472, 473,  
    601  
Transport Security Administration (TSA) 188  
„Traumzeit“, Aborigines 55  
Trilaterale Kommission 96, 142, 240, 246, 259,  
    609, 777. *Siehe auch* Bilderberger; Brzezinski;  
    Council on Foreign Relations; Rockefeller;  
    Round Table; Soros  
Gründer 194-196  
Mitglieder 96, 204, 748  
Trinkwasserfluoridierung 569

„Die Truman-Show“ (Film) 554  
„The Truth About Vaccines“ (Halvorsen) 604  
„Truth Vibrations“ (Icke) 58, 62, 72  
Turing, Alan 448  
Türkis, Kraft von 63-64  
Twain, Mark 265  
Typhon (Gott) 308

## U

Ubell, Earl 395-396  
Überwachung 724-751. *Siehe auch* Mikrochips  
Ukraine, Virusausbruch 623-624  
Uktena(Gott) 311  
Umweltbewegung 245-246  
Umwelt, Sorge um die 46  
UN. *Siehe* Vereinte Nationen  
„Eine unbequeme Wahrheit“ (Film, Gore) 231,  
    253  
„Und die Wahrheit wird euch frei machen“  
(Icke) 70, 72, 97, 103, 112, 131, 132, 192,  
    196, 241,258,316, 423  
Unendliche Einheit. *Siehe* Einheit  
Unendliches Bewusstsein 25-26, 63, 424-  
    435, 826-829. *Siehe auch* Bewusstsein;  
    Gewahrsein  
Unendlichkeit 50  
Uniform Commercial Code (UCC) 665  
United Kingdom Commercial Corporation 667  
United Nations (UN). *Siehe* Vereinte Nationen  
Universitäten 673-678  
Universum 428, 443, 531-534  
„Untergliederung“, Prinzip der 95  
Untergrundeinrichtungen der Reptiloiden  
    378-388, 545  
„Unterhosenbomber“ 188-190, 228  
Urey, Dr. Harold 401  
USA 193-220,362  
    9/11-Anschläge in 72, 180-191, 422-423,  
    686, 710-712  
    und Federal Reserve 125  
    Gesundheitspolitik in 583-584, 599-600,  
    606-607, 613-614, 642-645  
    Inlandseinsatz des Militärs in 738-739  
    und Israel 150,151,153-156  
    Kennedy-Attentat 131, 177  
    und Klimawandel 231-238, 243-244,  
    246-260  
    Lincoln-Attentat 130-131  
    und Manipulation anderer Länder 221-230  
    Militärputsch in 740-745, 746  
    Regierung und Gesetzgebung 659-663,  
    665, 671-672  
    Round-Table-Ableger in 95  
    Schattenmenschen in 92  
    Schlangenkult in 310-312, 319, 337-340  
    Steuern in 127-128, 153

## USA (Fortsetzung)

Überwachung in 728,731,733-734  
Untergründeinrichtungen der Reptiloiden in  
378-380,382-383  
Verfassung der 672-673  
und Verschleppung von Kindern 763-765

## V

Vampire, reptiloide 345-346, 578  
Vanunu, Mordechai 156  
Vasin, Mikhail 399-402  
Vavilov, Nikolai 76  
vedische Astrologie 542  
veränderte Bewusstseinszustände 423-435  
„Verbotene Archäologie“ (Cremo & Thompson)  
81  
Verdrängung 792-795  
Vereinigtes Königreich. *Siehe* Großbritannien  
Vereinigte Staaten von Amerika. *Siehe* USA  
Vereinte Nationen 102,149, 243, 246, 698, 753,  
773  
Klimakonferenz (2009), Kopenhagen  
237-238, 256  
als Round-Table-Ableger 96  
„Verhaltens-Fingerabdrücke“ 716  
VeriChip Corporation 140, 620, 714, 718-719  
Vernunft 24  
Verschlüsselungscodes für Reptiloide 347-375  
Verschuldung der Dritten Welt 132  
Verschwörungstheorien 712-713  
Verstand 675-676, 678-679. *Siehe auch* linke  
Gehirnhälfte  
Vietnamkrieg 328  
Viren 457-459. *Siehe auch* Schweinegrippe  
Virtual Reality 17-18, 49-51, 437-474, 475-506  
und Matrix 532-575  
und Zeitillusion 516-519  
Vlad der Pfähler 346  
Vogelgrippe 610,612  
Volcker, Paul Adolph 199,207

## W

Wächter 270, 348  
Waco, Texas 706  
Waddicor, Charles 605  
Wahhabismus 161  
Wahrheitsschwingungen 66, 534, 575, 818-  
824, 826-827, 832  
Währungen, Verschwinden der 709-710  
Wakefield, Dr. Andrew 592-594  
Walker, Justin 53  
Wallas, Graham 98  
Walters, Guy 170  
Walton, Bruce Alan 382-383

Walt, Stephen M. 153-154  
Wandel des menschlichen Bewusstseins 54  
Warburg, James Paul 174  
Warren, Elizabeth 201  
Wasser, als elektrischer Leiter 548-549  
Watts, Alan 517  
Waxman, Henry 236, 662  
Webb, Sidney und Beatrice 97, 98, 627, 748  
Weidner, Jay 418-419  
Weishaupt, Adam 140,203  
Weisheit, aus dem Bewusstsein 22-24  
Weizmann, Chaim 141,146  
Wellenlängen, Welten aus 49-51  
Wells, H.G. 97,628  
Weltgesundheitsorganisation (WHO) 236, 584,  
590, 608, 609-614, 615, 620, 622-623, 631,  
753, 772  
Welthandelsorganisation (WTO) 109, 236, 590,  
644, 749  
Weltkrieg, Dritter 699-701  
Weltkriege, Erster und Zweiter 191-193  
„Weltlinien“ 522-524  
Weltraumforschungsinstitut, Bulgarien 270, 829  
Weltraumwaffen 705-706  
„WeTip“, Programm 733-734  
„When the Earth Nearly Died“ (Allan & Delair) 76  
„Who Built the Moon?“ (Butler & Knight)  
393-394, 396-397, 399  
Wiedergeburt. *Siehe* Reinkarnation  
Wilde, Oscar 48,245  
Wilkins, H. P. 412  
Williams, Robin 31  
Wilson, Don 395,402,413  
Wilson, Harold 97  
Wilson jr., Raymond H. 404,553  
Wilson, Woodrow 126,143  
Wiltshire, Stephen 496  
Windsors  
und Blutlinien 86, 89  
menschlich-reptiloide Hybridwesen 298,  
346  
und Schlangenkult 344  
Wirtschaft 126-136, 197,199-209  
globaler Finanzcrash 707-709  
Wise.Yaakov 158  
„Wissenschaft wandelt das Leben“ (Russell)  
637-638  
Wogan, Terry 63, 64  
Wolfowitz, Paul 157, 186, 354, 748  
Wolf, Sergeant Karl 414  
Women in Peacebuilding Network (WIPNET)  
834  
Woolf, Virginia 97  
World Federation for Mental Healt (WFMH)  
753, 770  
World Jewish Congress 170  
World Trade Center. *Siehe* 9/11-Anschläge

„The Worship of the Serpent" (Deane) 308,  
324-325  
Wright, Tony 494-495, 497, 500

## Y

Yeutter, Clayton K. 644

## Z

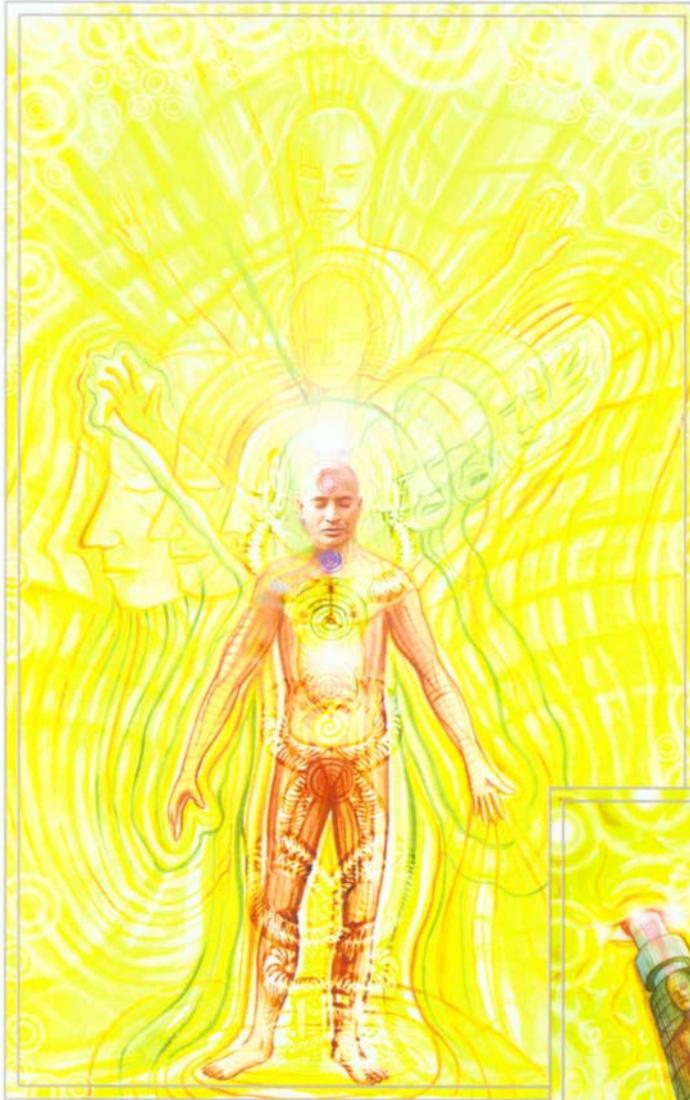
Zakheim, Dov 157,186-187,354  
Zamboni, Paolo 591  
Zeitillusion 516-519, 543  
Zeitreisen 521-524, 526  
Zeitschleife 425-426, 428, 433, 519-527,  
556-557  
Zelikow, Philip 187  
Zeugen Jehovas 144  
Zimecki, Dr. Michael 541  
Zinsen 129-133  
„Zionism: The Real Enemy of the Jews" (Hart)  
157  
Zionismus 122-123, 125, 138-177. *Siehe*  
*auch* Antisemitismus; Israel; Juden; Roth-  
schild-Bankendynastie  
Zivilisationen. *Siehe auch* Sumerer  
    Babylonisches Reich 75, 87, 88-89, 317, 369  
    Byzantinisches Reich 116,362  
    Hunnen 117, 118, 308  
    Khasaren 115-120  
    minoische Kultur 314  
    Sumer 74,82-83,87  
    vorsintflutliche 79-82  
Zivilpolizei 701-704, 706  
Zucker, raffinierter 656-657  
„Zufälle" 69-71,73, 507. *Siehe*  
*auch* Synchronizität  
Zwangssterilisation 606-607, 628-629  
Zytokinsturm 622

# NEIL HAGUE BILDERGALERIE



*Aus der reglosen, stillen Gesamtheit aller Möglichkeiten heraus entstehen die Welten der Form - das, was wir als „Schöpfung“ bezeichnen. Sie alle schwingen auf unterschiedlichen Frequenzen und teilen sich denselben Raum, und solange sie sich auf der Skala nicht zu nahe kommen, geraten sie einander nicht in die Quere. Oder präziser ausgedrückt: Der jeweilige Frequenzbereich bzw. die „Wirklichkeit“ entsteht auf Grundlage des Teils des übergangslosen Energiefelds, den der Beobachter entschlüsseln kann.*





*Der menschliche Körper ist nur eine Ebene unseres Unendlichen Bewusstseins.*

*Wir sind nicht unser Körper. Er ist (Ins Instrument, mit dem unser Bewusstsein - unser Gewahrsein - dieses Virtual-Reality-Universum entschlüsselt und erlebt, so wie wir einen Computer benötigen, um das Internet erleben zu können.*



*Intellekt und Körper sind die Linse b.u: die Schnittstelle zwischen unserem ewigen Bewusstsein und dem Virtual-Reality-Universum. Dies ist Neil Hagues Porträt meiner Vision.*



*Die Menschheit hat sich in Intellekt und Körper verfangen und die Verbindung zu ihrem Unendlichen Selbst eingeübt. Intellektmenschen betrachten so gut wie alles aus der Perspektive der fünf Sinne und verfangen sich so in den Illusionen der „physischen“ Welt. Dadurch lassen sie sich leicht manipulieren und kontrollieren. Bewusstseinsmenschen hingegen halten die Verbindung zu ihren höheren Wahrnehmungsebenen aufrecht und sehen alles von einem gänzlich anderen Standpunkt aus. Deshalb halten Intellektmenschen sie für verrückt und gefährlich.*



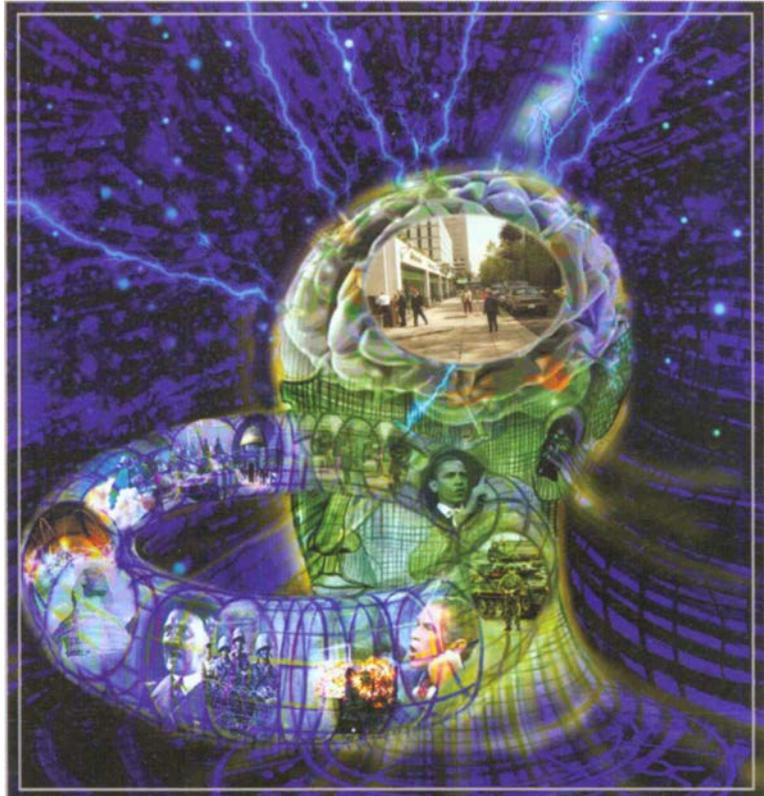
Es gibt keine materielle Welt „dort draußen“. Die „feste“ Welt, die wir zu sehen und zu erfahren meinen, ist lediglich eine Illusion, die das Gehirn und die gesamte genetische Struktur (der Körpercomputer) auf Grundlage von Schwingungsinformationen entstehen lassen - ganz (ähnlich einem Computer, der das Internet entschlüsselt).



Was wir als „materielle Welt“ bezeichnen, ist in Wahrheit eine holographische Zeitschleife. Sie ist ein Konstrukt des Intellekts, das die Menschen in einem sich ewig wiederholenden Erfahrungskreislauf festhält. Die Zeit scheint voranzuschreiten, von der Vergangenheit über die Gegenwart zur ..Zukunft. Doch was wir innerhalb dieser ..Wirklichkeit“ als „Zeit“ bezeichnen, ist nichts als eine Schleife. Während eines einzelnen „Lebens“ erfahren wir nur einen kleinen Teil dieser Schleife, und daher erliegen wir der Illusion, wir würden vorwärts in Richtung Zukunft schreiten.

Die Zeitschleife besteht aus Wellenform-Informationen, die im Metaphysischen Universum verschlüsselt sind und vom Körpercomputer in elektrische, digitale und holographische Informationen umgesetzt werden. Diese nehmen wir als die aus Materie und Form bestehende Wirklichkeit „dort draußen“ wahr.

Doch sie ist keineswegs „dort draußen“ - sie existiert allein in unserem Kopf.



Wenn wir aus den Intellektprogrammen der manipulierten Wahrnehmung ausbrechen und uns daran erinnern, wer wir wirklich sind, können wir uns auf Gewahrseinsebene wieder mit dem Bewusstsein verbinden. Deshalb ist der Aufbau der globalen Gesellschaft darauf ausgerichtet, uns im Intellekt festzuhalten.

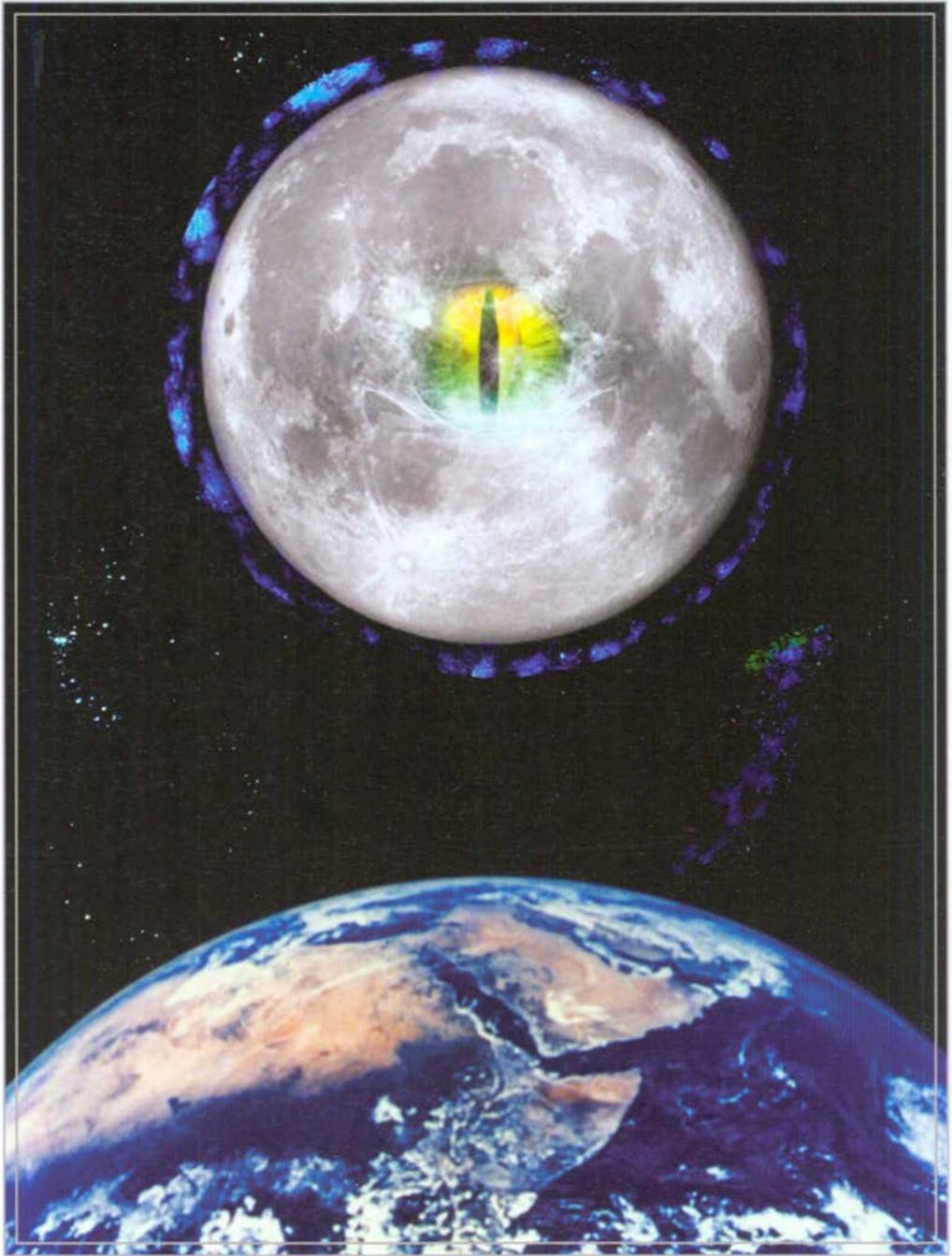




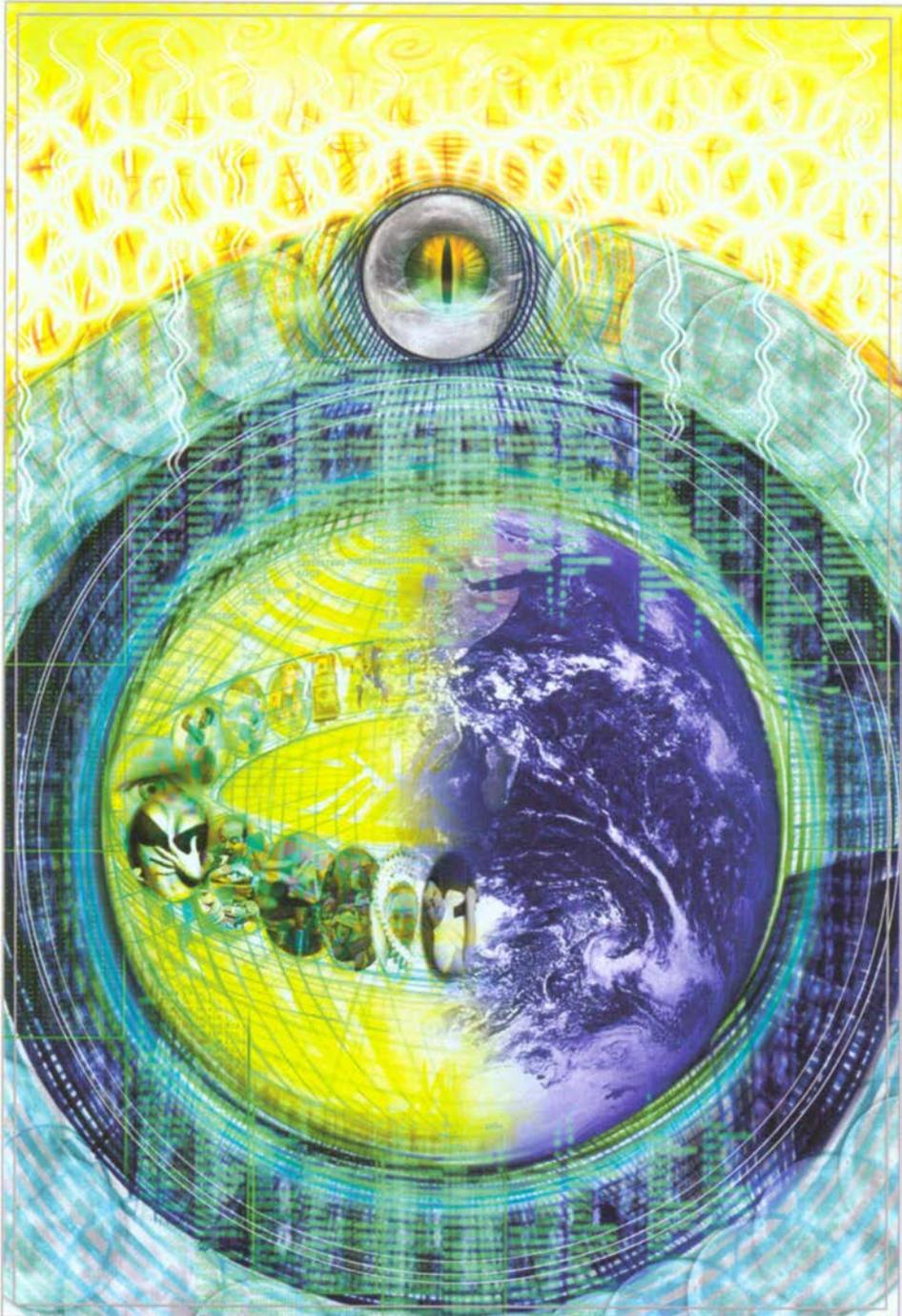
*Das Bewusstsein wirkt in der Sphäre der Nichtzeit, wohingegen unsere Realität der Empfindung von Zeit unterliegt. Diese ist jedoch, ebenso wie der Raum, nur eine Illusion, die anhand des Informationsbauplans im Metaphysischen Universum entschlüsselt wird. Wenn wir der Illusion anheimfallen, Zeit sei real, koppeln wir uns auf Schwingungsebene ab von der Sphäre der Nichtzeit - vom Bewusstsein.*



*Ehe die Reptiloiden und der Mond da waren, trug die Sonne den weiblichen Namen „Langa“. Langa bedeutet „begehren“ oder „sich nach etwas sehnen“. Credo Mutwa sagte, dass die einst als weiblich angesehene Sonne nun als männlich betrachtet wurde und dies das Aufkommen von kriegerischen Königen ermöglichte, die sich gewaltsam nahmen, wonach es sie verlangte. Alles änderte sich dadurch, dass die Sonne vom Mond aus infiltrierte und aus der weiblichen Energie eine männliche wurde. Dies erklärt vieles von dem, was seither geschehen ist.*

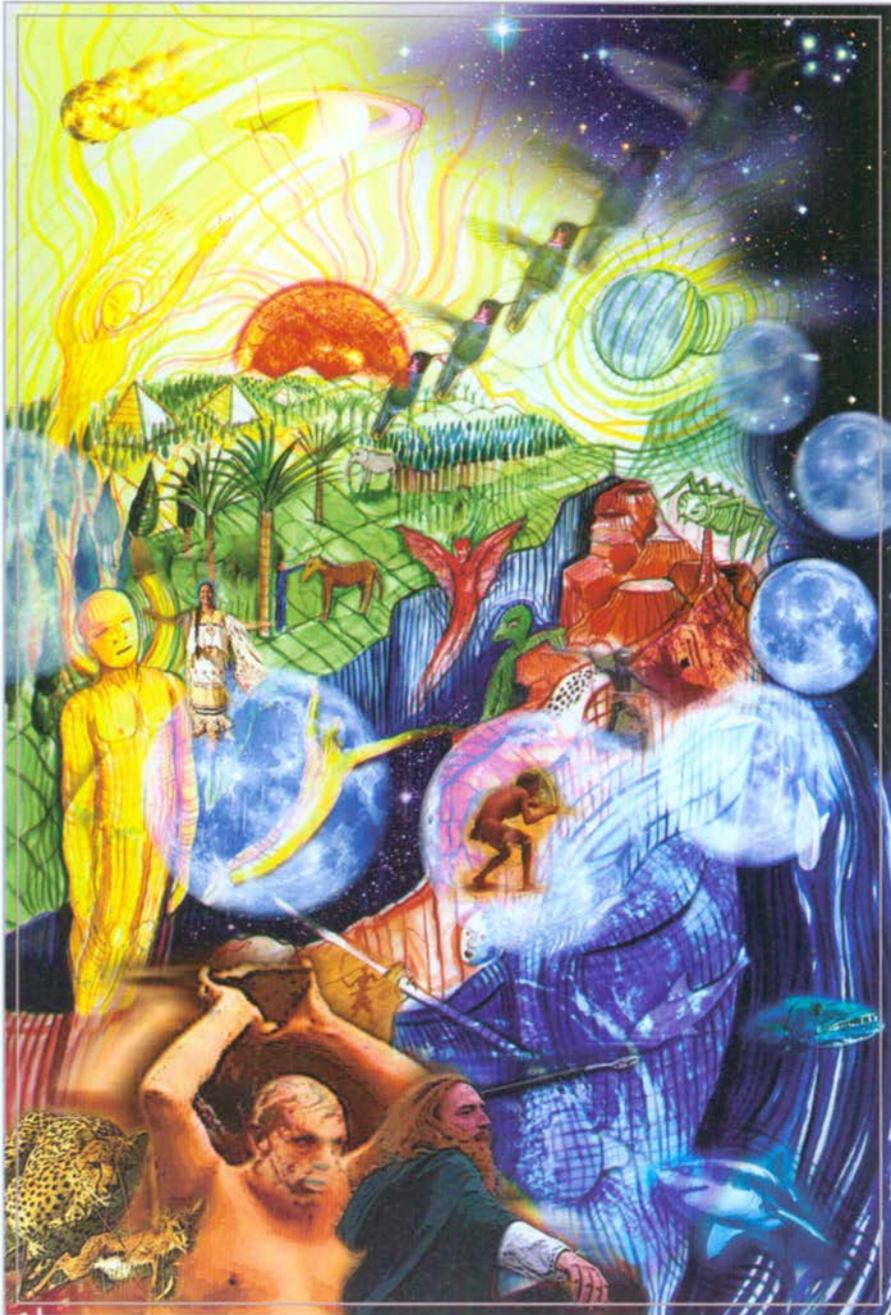


*Die Reptiloiden manipulieren die Menschheit vom Mond aus. Zudem besitzen sie Untergrundbasen auf Erde und Mars.*



*Wir nehmen den Mond als ein materielles Phänomen wahr, wie alles innerhalb der holographischen Realität. Doch dies ist nur eine Ebene des Mondes. Zugleich ist er ein mit technischen Mitteln realisiertes interdimensionales Portal, durch das Wesen, Fluggeräte und Energien zwischen unserer Wirklichkeit und anderen hin- und herwechseln können.*





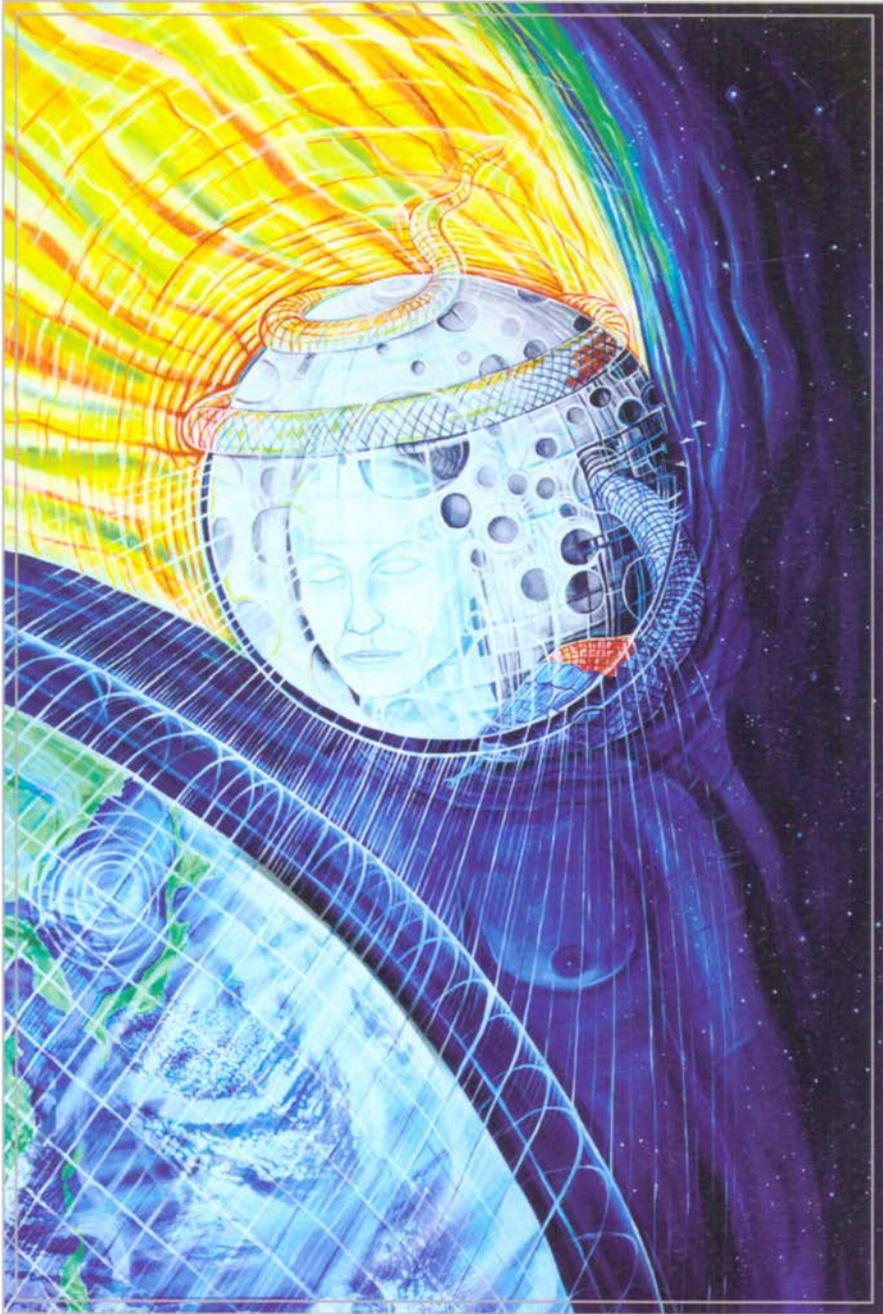
Die Ankunft des Mondes, die Hightech-Kriege und die Zerstörung des Mars sowie eines Planeten zwischen Mars und Jupiter (die zur Entstehung des Asteroidengürtels führte) sorgten für einen tiefen Riss bzw. eine starke Verzerrung im Metaphysischen Universum. Ich bezeichne diese Verzerrung als Schisma, und sie schlug sich in der holographischen Wirklichkeit als schwere Verwüstungen und katastrophale geologische Umwälzungen nieder. Dadurch fiel die menschliche Gesellschaft, die bis dahin eine hochentwickelte, technologisierte Welt bewohnte, in die Steinzeit zurück.



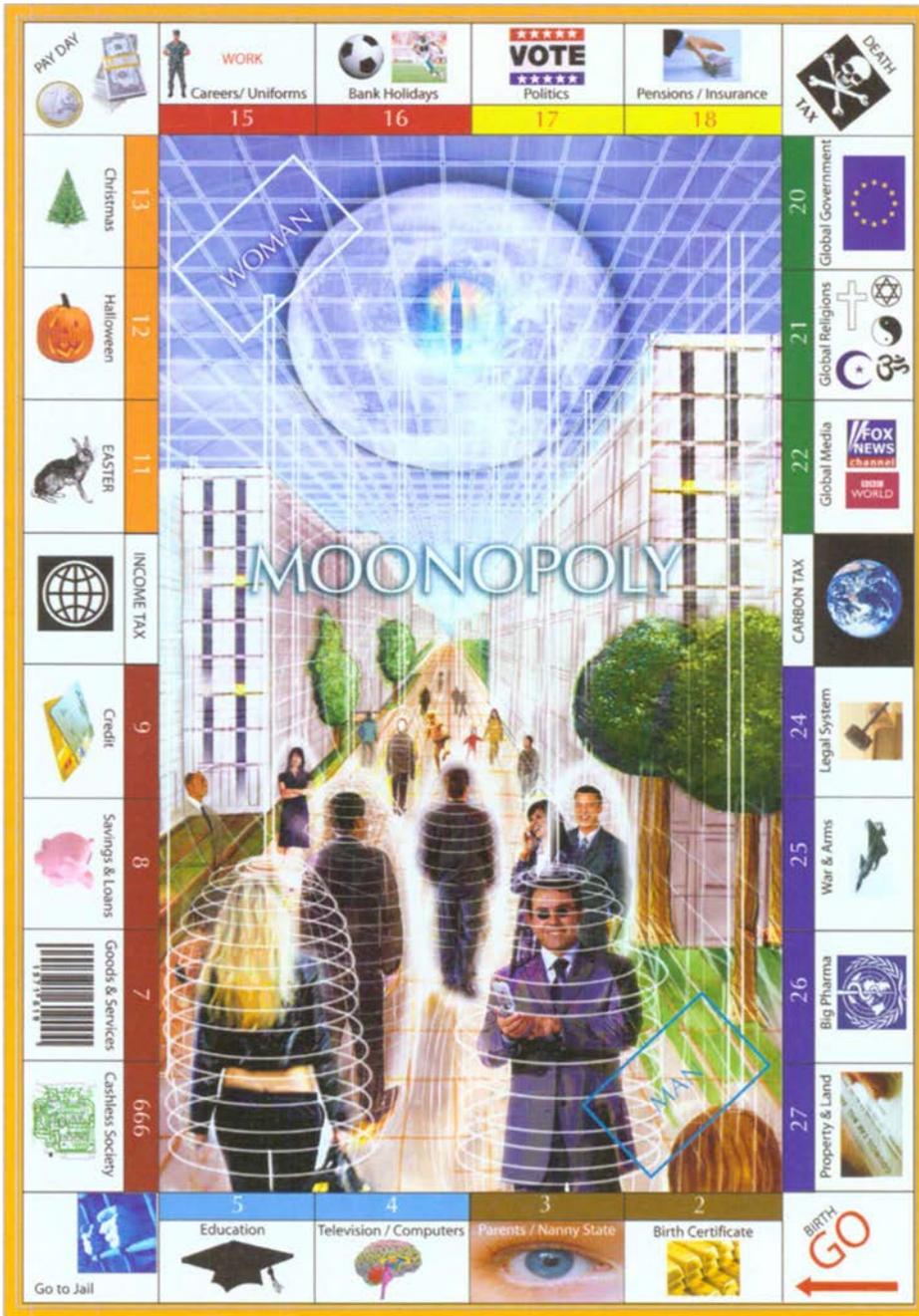
*Das Schisma im Metaphysischen Universum zerrüttete auch die menschliche Persönlichkeit und verzerrte den Realitätssinn des Menschen. Wir vergaßen unser wahres Wesen, und Intellekt und Körper wurden zu unserem Gefängnis.*



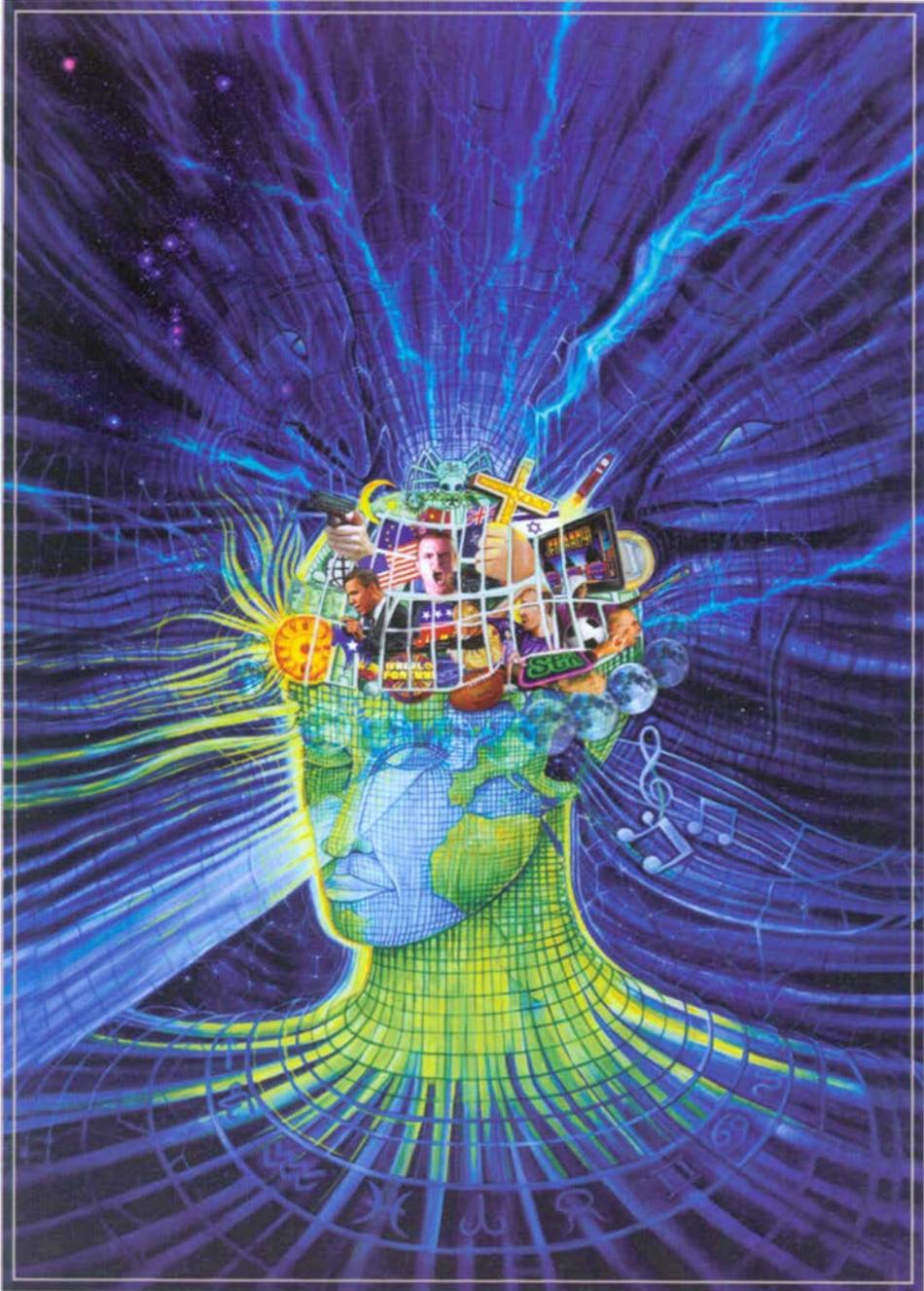
*Die Reptiloiden nutzten das Schisma und seine Auswirkungen auf die Wahrnehmung des Menschen, um die menschliche Psyche unter ihre Kordrolle zu bringen.*



*Der Mond ist ein riesiges Raumschiff, das so zwischen Erde und Sonne positioniert wurde, dass es die „Mondmatrix“ generieren kann, eine falsche Wirklichkeit, mit der die im Licht verschlüsselten Informationen der Sonne infiltriert werden. Durch die Mondmatrix gelangt die derart „gehackte“ Wirklichkeit in den kollektiven menschlichen Intellekt. Dies geschieht über das Metaphysische Universum und das Reptilienhirn. Solange die Menschen nicht bewusst werden, ist ihr Intellekt der des Mondes - und entspricht der reptiloiden Schwarmintelligenz.*



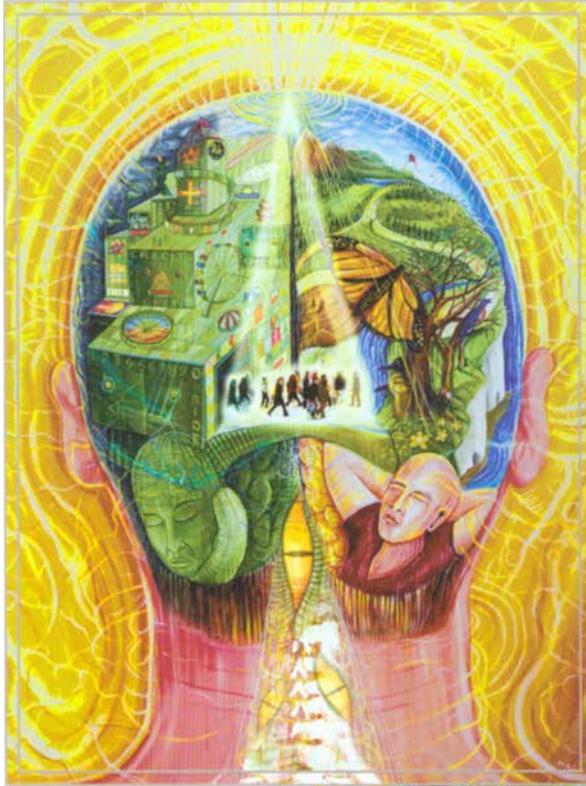
Neil Hagues „Moonopoly“ - bzw. „Mond-Monopoly“ -Entwurf - das Brettspiel des menschlichen Lebens, das von der Wiege bis ins Grab durch die Mondübertragungen gesteuert wird. Diese Übertragungen bestimmen die Wahrnehmung und Weltsicht all derjenigen, die als mondbedingt Geistesgestörte und „Loopies“ allein aus dem Intellekt heraus handeln. Es ist ein sich immerfort wiederholender Kreislauf, der nur durch das Bewusstsein durchbrochen werden kann.



*Die vorsätzlich von Mondmatrix und reptiloidem Kontrollsystem eingebrachten Ablenkungen und Glaubenssysteme haben einen Großteil der Menschheit vom Bewusstsein abgekoppelt. Beides soll den Fokus unserer Wahrnehmung auf die fünf Sinne beschränken. Wenn wir darauf hereinfließen, blenden wir die Unendlichkeit aus und nehmen nur noch einen Bruchteil dessen wahr, was es zu sehen und zu wissen gibt.*

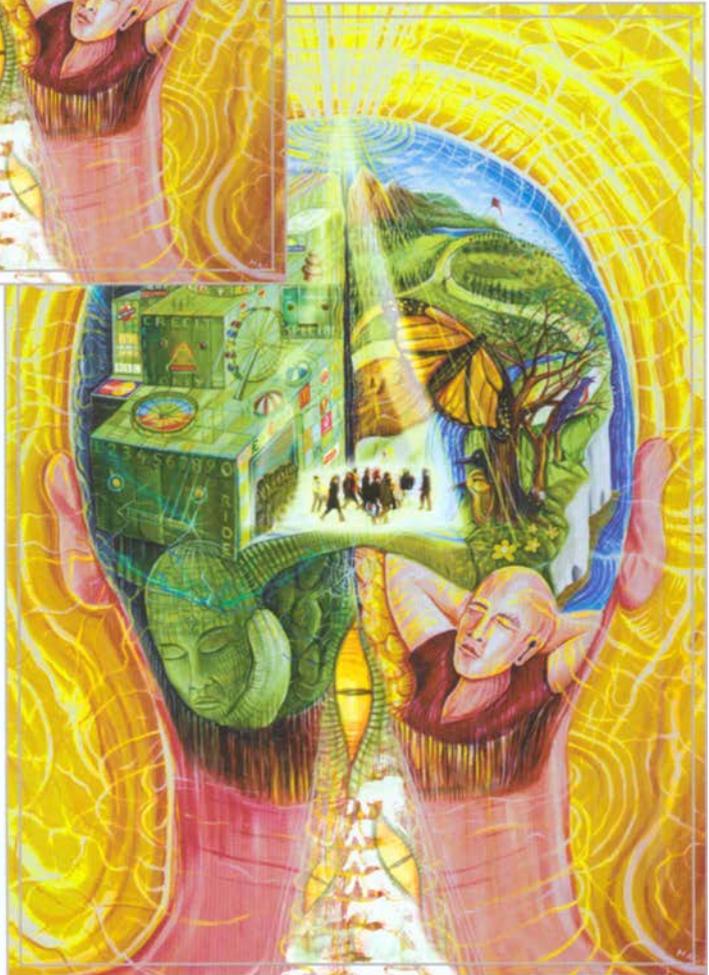


Die Begriffe „dunkle Materie“ und „dunkle Energie“ beziehen sich nicht etwa auf tatsächlich dunkle Welten im Universum. Sie meinen die Bereiche jenseits des Frequenzbereichs des sichtbaren Lichts, den der menschliche Körpercomputer entschlüsseln kann. Diese Welten wimmeln nur so von Leben, das wir nicht sehen können. Mondmatrix und Genmanipulation haben eine Firewall im Körpercomputer entstehen lassen, die uns daran hindert, weit mehr als nur den Teil des Universums wahrzunehmen, den wir derzeit erfassen können.

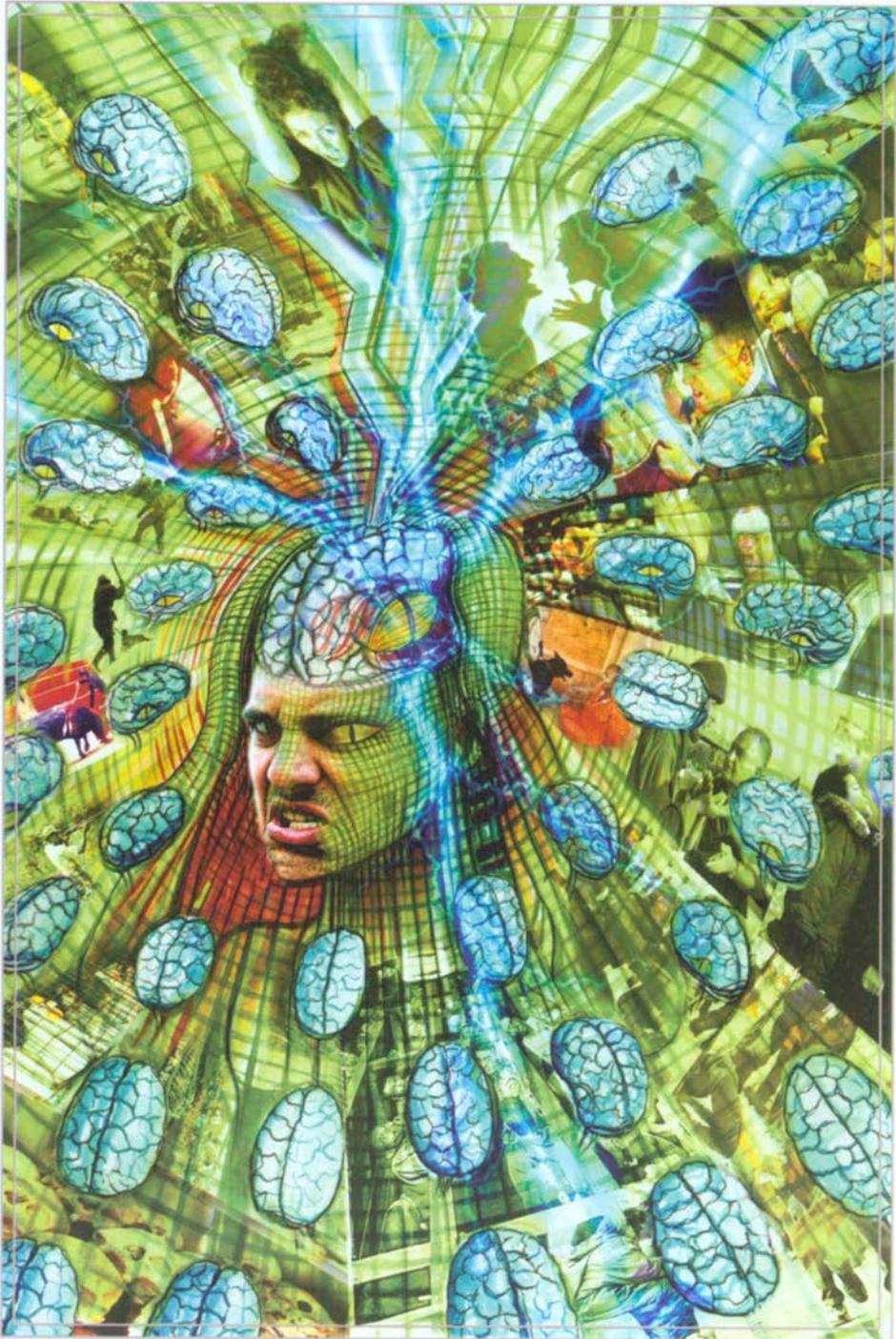


Auf diesem Bild stellt Neil Hague die Funktionen der linken und rechten Gehirnhälfte symbolhaft dar. Die rechte Hälfte ist „dort draußen“ und nimmt alles als Einheit wahr. Die linke hingegen wandelt alles in Strukturen, Formen, Abfolgen und Sprache um. Beide Hälften sind notwendig, um diese Realität erfahren zu können, doch wenn die linke dominiert, so wie es bei den meisten Menschen der Fall ist, kann sie zu einem Wahrnehmungsgefängnis werden.

Die Reptiloiden und ihre Hybriden haben die Gesellschaft so aufgebaut, dass an der Pforte zur linken Gehirnhälfte symbolische Wächter in Gestalt von etablierter Bildung, akademischer Welt, Wissenschaft und Medien stehen, die verhindern, dass die Wahrnehmung der rechten Gehirnhälfte den Wirklichkeitsinn prägt. Dadurch werden „Gefangene der linken Gehirnhälfte“ geschaffen, wie ich sie nenne.



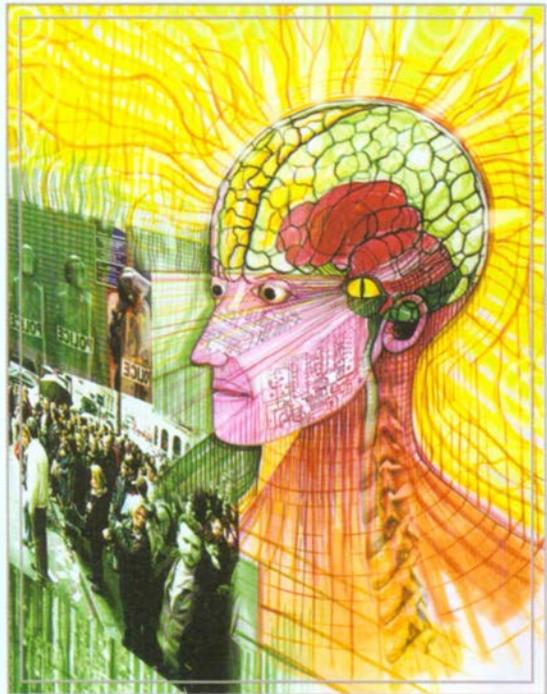




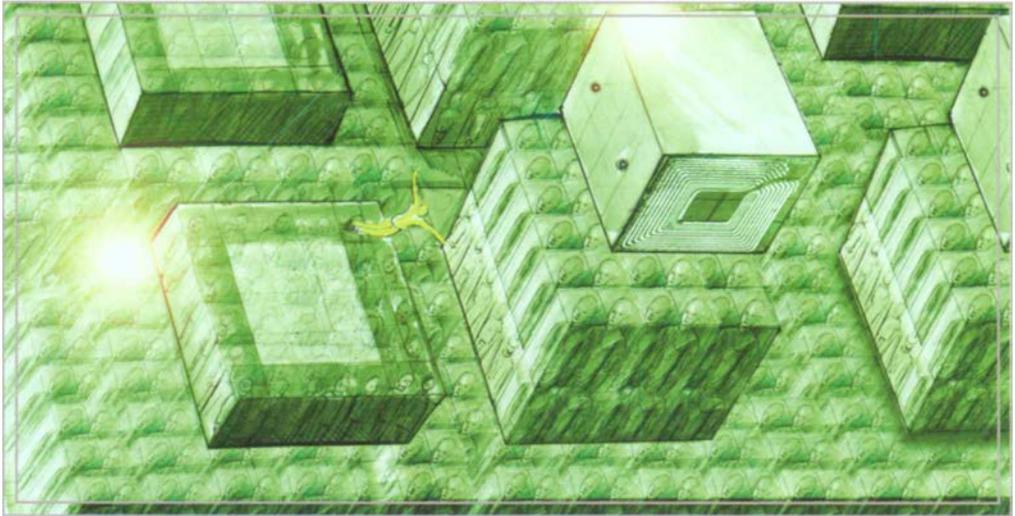
*Die reptiloide Schwarmintelligenz, die vom Mond aus bzw. durch diesen übertragen wird, hat sich den menschlichen Intellekt einverleibt. Wie Don Juan Matus sagte: „Sie haben uns mit ihrem Intellekt ausgestattet.“*



*Wenn wir uns Angst und Überlebensinstinkten unterordnen, werden unsere Wahrnehmung, unsere Reaktionen und unser Leben vom Reptilienhirn kontrolliert. Das Reptilienhirn ist eine der wesentlichen Schnittstellen zwischen Mondmatrix and Körpercomputer.*



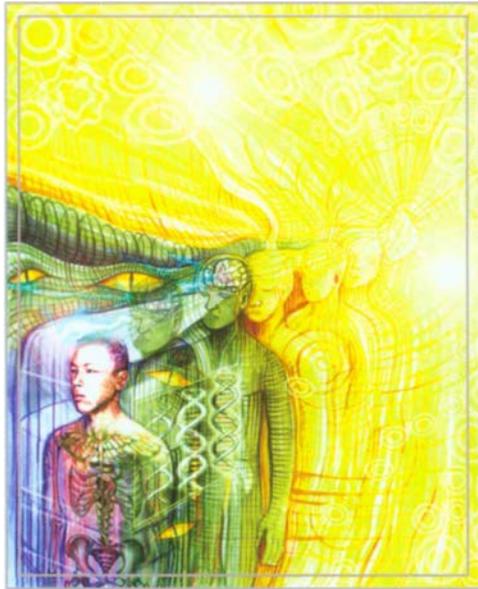
*Wenn wir im Intellekt gefangen und über das Reptilienhirn auf die Wellenlänge der Mondmatrix eingestimmt sind, wird unsere Wahrnehmung von der reptiloiden Schwarmintelligenz gesteuert. Dann sind wir kaum mehr als Computerterminals.*



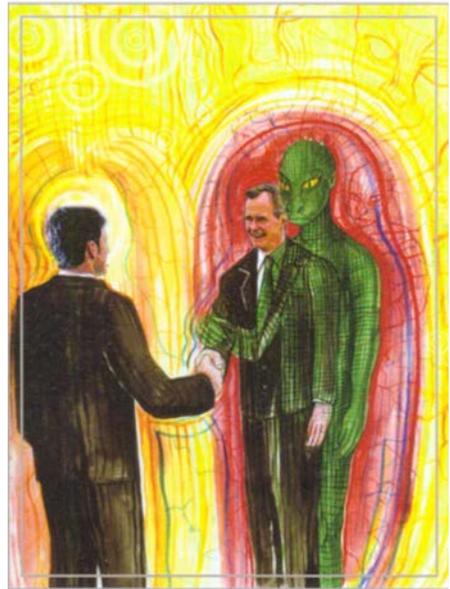
*Ohne Verbindung zum Bewusstsein sind die Menschen zu einem Dasein in „der Kiste“ verdammt - der Schwingungskiste der begrenzten, gestörten Wahrnehmung.*



*Die Reptiloiden haben den menschlichen Körpercomputer in massivem Maße gentechnisch manipuliert. Zudem haben sie eigens ein Netzwerk von reptiloid-menschlichen Hybrid-Blutlinien geschaffen, das als Mittler zwischen Reptiloiden und der menschlichen Gesellschaft fungiert. Diese Mittelsmänner und -frauen sind die sogenannten „Halbgötter“ - halb Mensch, halb Gott. Die betreffenden Familien leiten das globale System noch heute.*



Die Reptiloiden können die Angehörigen der Hybrid-Blutlinien sehr viel leichter besetzen als die übrigen Menschen, da diese Blutlinien aufgrund der kompatiblen DNS in Resonanz zu ihnen stehen. Durch eine solche Besetzung wird der Zugang zu den höheren Gewahrsebenen blockiert. Die Illuminati-Familien sind ebenso sehr Sklaven wie die übrige Bevölkerung - in vielerlei Hinsicht sogar mehr.



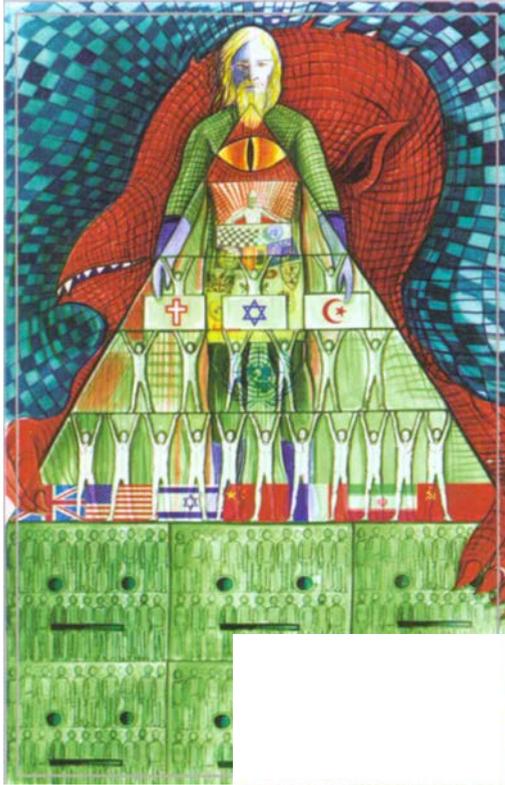
Die Reptiloiden besetzen ihre hybriden Blutlinien und verbergen sich hinter einer menschlichen Gestalt. Weltführer wie George Bush senior sind lediglich die äußere Hülle, die wir mit unseren fünf Sinnen innerhalb des sichtbaren Lichts wahrnehmen. Ihr Intellekt und ihre Gefühle werden von reptiloiden Wesen gesteuert, die aus einem Frequenzspektrum heraus operieren, das knapp jenseits des Bereichs liegt, den wir entschlüsseln und sehen können.

Die Reptiloiden haben ein anderes Verhältnis zur Zeit und können sich auf unserer Zeitachse vor- und zurückbewegen, um bestimmte Technologien in dem Moment einzuführen, der für das Vorantreiben ihrer Agenda am günstigsten ist. Diejenigen, die Einblick in den reptiloiden Spielplan haben, können „prophetische“ Bücher schreiben, in denen es um Technik geht, die noch gar nicht erfunden wurde. Aber sie muss auch gar nicht erst erfunden werden; die Reptiloiden besitzen sie längst. Es geht lediglich darum, wann der bestmögliche Zeitpunkt ist, um diese Technik der menschlichen Gesellschaft zu präsentieren.

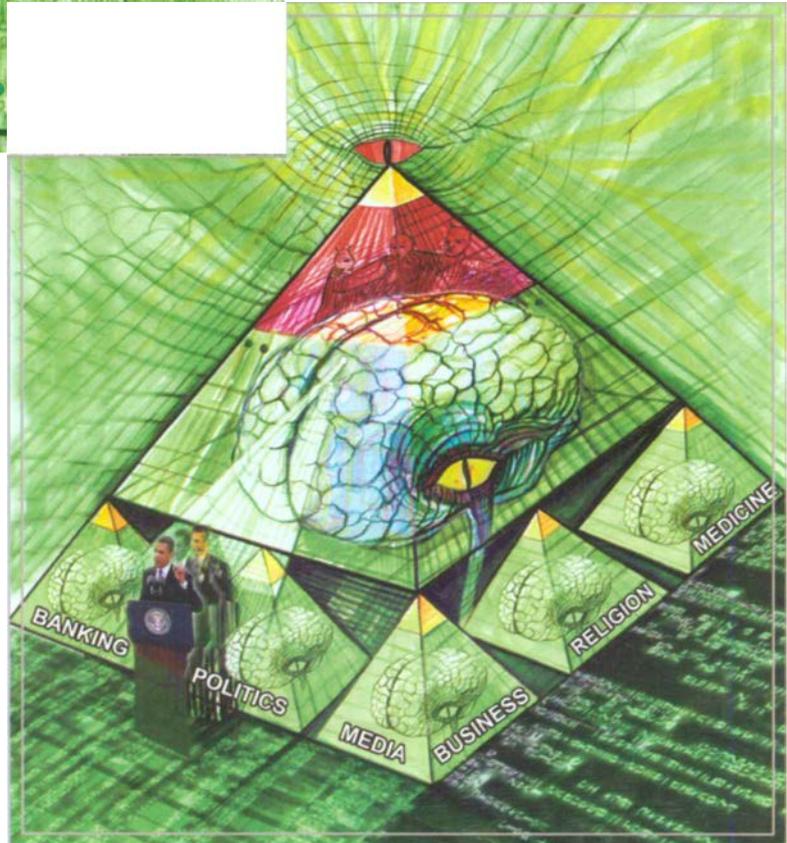




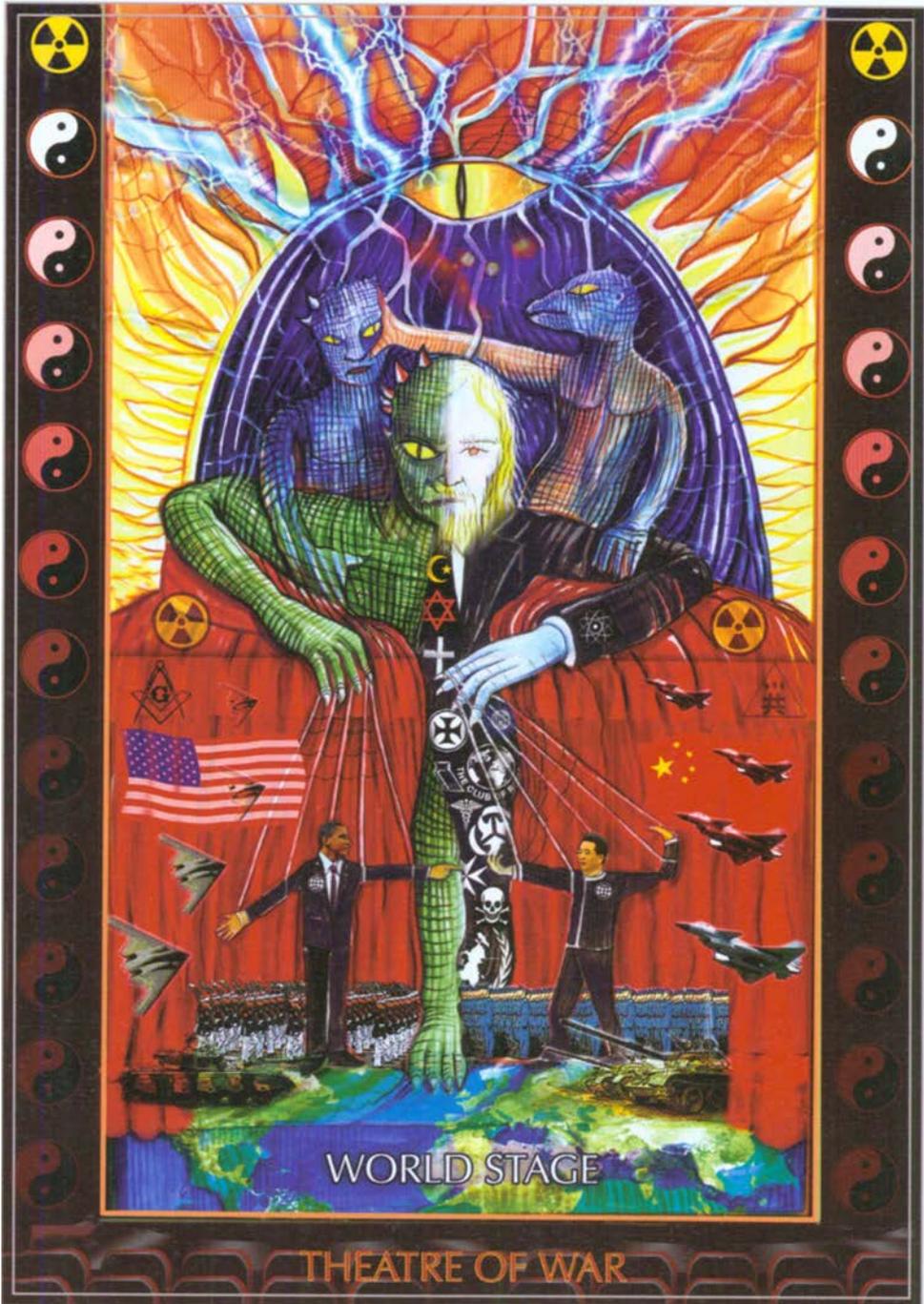
Neil Hagues Porträt vom Aufbau des Spinnennetzes, durch das einige wenige Personen bestimmen, in welche Richtung sich die Welt bewegt.



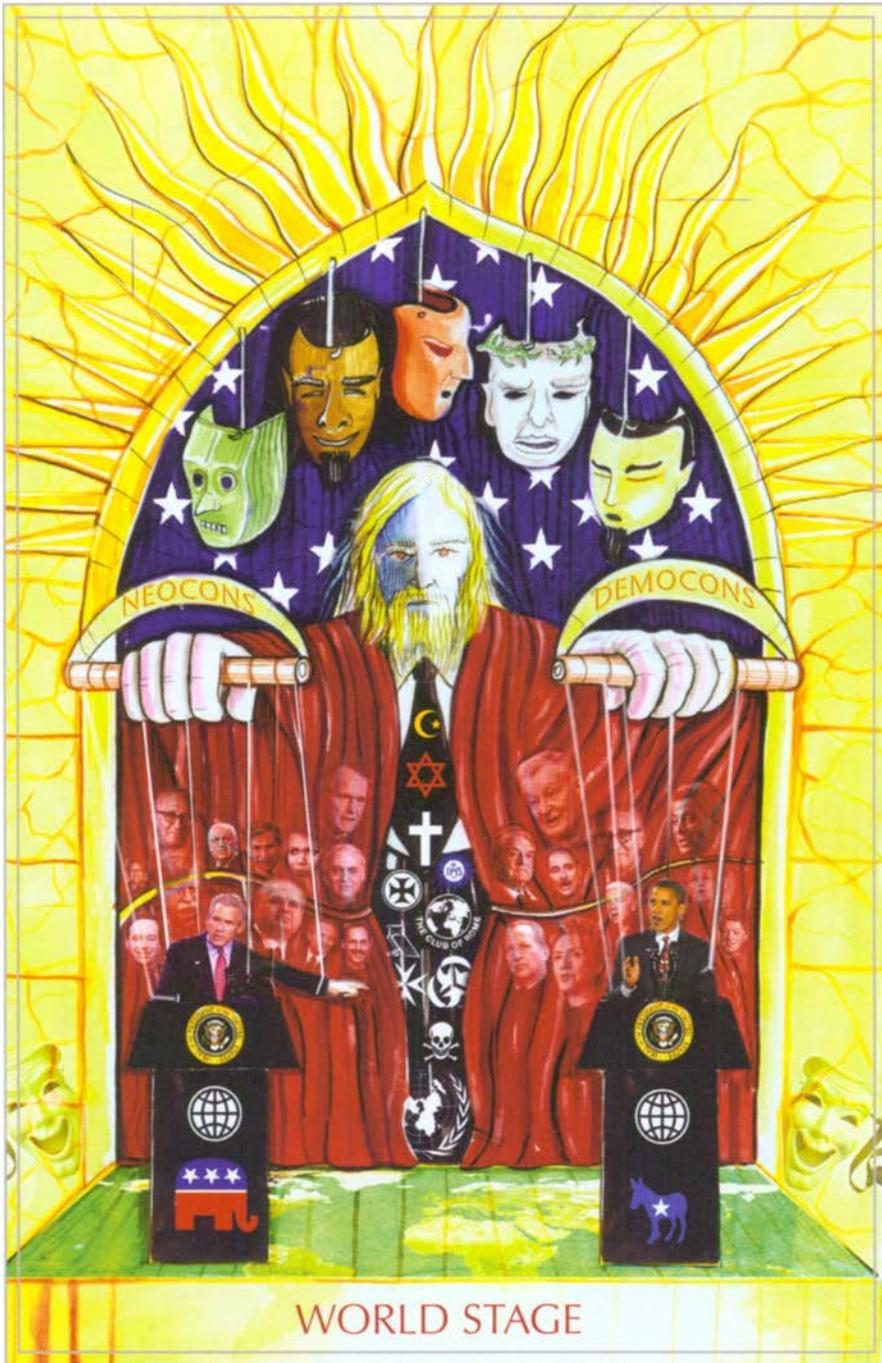
Die Spinnennetz-Struktur lässt sich auch als Pyramide darstellen. Dadurch können die Reptiloiden die globale Gesellschaft über Hybrid-Blutlinien und Illuminati-Netzwerke aus dem Verborgenen heraus manipulieren. Die Struktur ist in sich gegliedert, die einzelnen Bereiche sorgfältig voneinander abgeschottet, und jeder erfährt nur gerade so viel, dass er seiner Aufgabe nachkommen kann. Nur diejenigen auf Ebene des Schlusssteins wissen, wie sich alles zusammenfügt.



Durch die Struktur aus ineinander verschachtelten Pyramiden ist gewährleistet, dass letztlich alle laden bei den Reptiloiden, deren hybriden Familien und der Schwarmintelligenz zusammenlaufen.

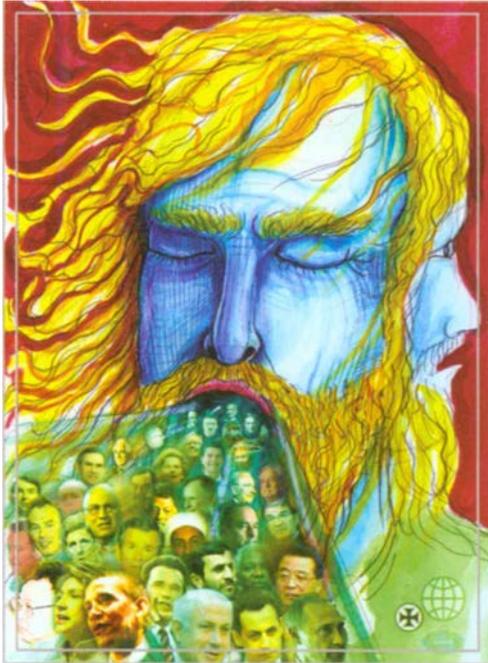


*Die Weltbühne, die man nicht sieht. Die Reptiloiden manipulieren die menschliche Gesellschaft durch ihre Hybrid-Blutlinien, die wiederum durch ihre mächtigen Marionetten weltweit Manipulation betreiben. Neil Hague hat die Reptiloiden in Konflikt miteinander dargestellt, da sie sich permanent untereinander bekämpfen.*



Zwei Parteien, aber nur ein Herr. Die republikanischen „Neocons“ und die demokratischen „Democons“ werden von derselben Kraft kontrolliert - den Illuminati, die von Neil Illague symbolisch als bärtiger Mann dargestellt wurden. Ich habe Henry Kissinger den Democons zugeordnet, weil er ein Berater Obamas ist, doch er wechselt zwischen beiden Lagern hin und her, je nachdem, wer gerade im Amt ist. Was Sie hier sehen, gilt für jedes Land.





Die Illuminati erwählen und bestimmen die Führungspersonen auf der ganzen Welt, während die Öffentlichkeit glaubt, ihre Entscheidung an der Wahlurne sei ausschlaggebend.



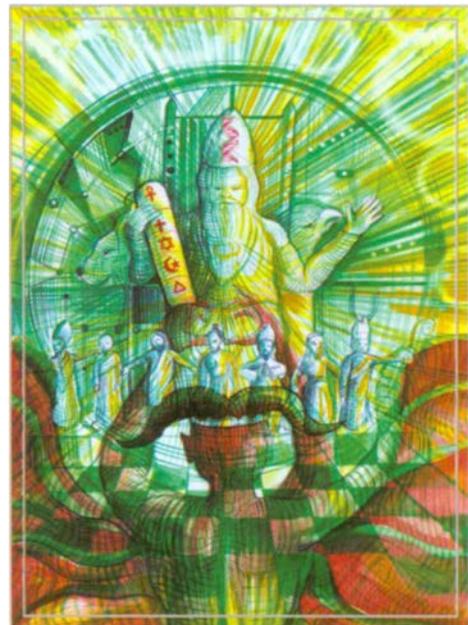
Die Reptiloiden und ihre Illuminati-Netzwerke versuchen, eine faschistische/kommunistische Weltregierung zu errichten. Weltregierung, Weltzentralbank, Weltarmee und Weltwährung sollen ihnen als Fundament dafür dienen. Doch die Löwen-Energie wird diesen Spielplan durchkreuzen.



SURS KI (... BIRD FLU TERROR ALERT)



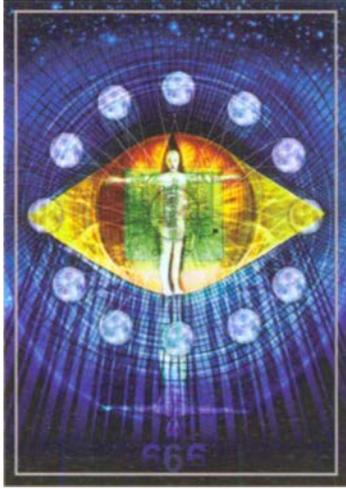
Die reptiloiden Hybriden kontrollieren die Massenmedien. Dies ist unerlässlich, wenn sie den Menschen ihre Agenda schmackhaft machen und bestimmen wollen, wie die Öffentlichkeit Ereignisse von globaler Bedeutung wahrnimmt..



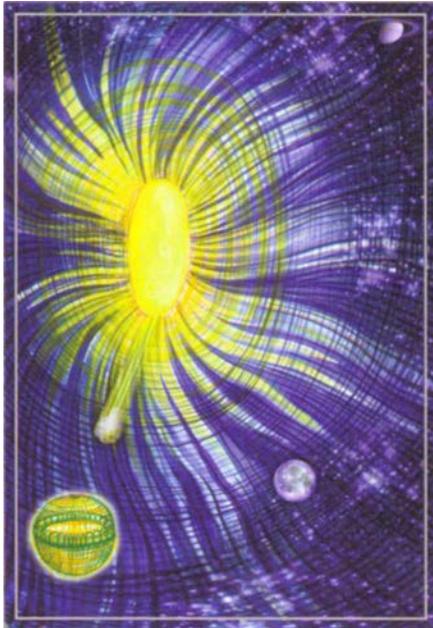
... und dasselbe gilt für die Weltreligionen, die sie erschaffen haben und kontrollieren. Es mag so aussehen, als gebe es viele verschiedene Religionen, doch sie alle sind nur Varianten des Schlangengott-Kultes.



Das Kontrollsystem führt immer mehr Gesetze, Steuern und finanzielle Forderungen ein, damit sich die menschlichen Fliegen in seinem Netz verstricken. Politische Korrektheit ist hierbei ein wesentliches Element.



*Der Mikrochip soll die Menschen noch stärker an die reptiloide Schwarmintelligenz der Mondmatrix binden, um zu gewährleisten, dass wir die Wirklichkeit auf eine Weise wahrnehmen, die der Kontrollagenda entgegenkommt. Die Reptiloiden wollen die Menschen in Roboter mit Strichcodes verwandeln - was viele Menschen auch ohne Mikrochip bereits sind.*

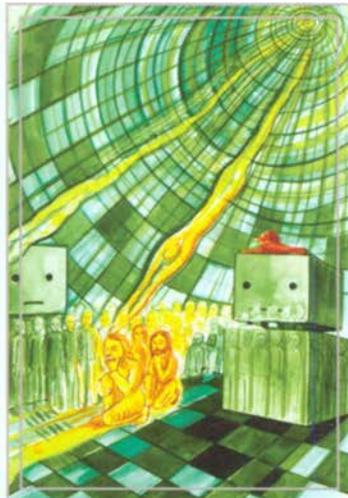


*Doch wir befinden uns in einer Zeit enormer Umbrüche, die letztlich das Kontrollsystem zum Einsturz bringen werden. Von den Schwarzen Löchern geht eine neuartige Schwingung aus, und diese verändert die Informationen, die von der Sonne in Form von Photonen ausgesandt werden. Neil Hague und ich sehen das, was ich „Wahrheitsschwingungen“ nenne, symbolhaft als Löwen.*

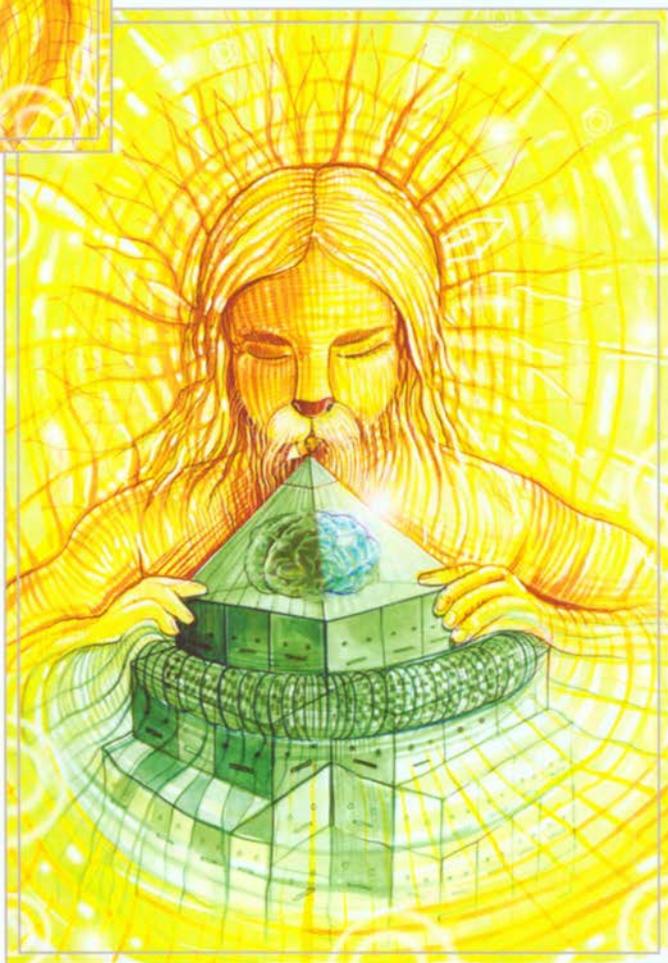
*Durch die Wahrheitsschwingungen erhält jeder die Chance, sich selbst und die Welt zu wandeln. Wir müssen lediglich unser Herz ihrer Resonanz öffnen,*



*Weltweit findet ein Erwachen von enormem Ausmaß statt, da immer mehr Menschen Herz und Intellekt den Wahrheits-schwingungen öffnen, die bereits dabei sind, das energetische Schisma zu heilen.*



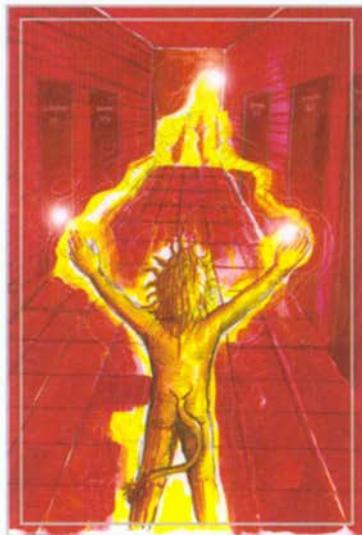
*Die Wahrheitsschwingungen enthüllen all das, was bislang in uns und der Welt verborgen war.*

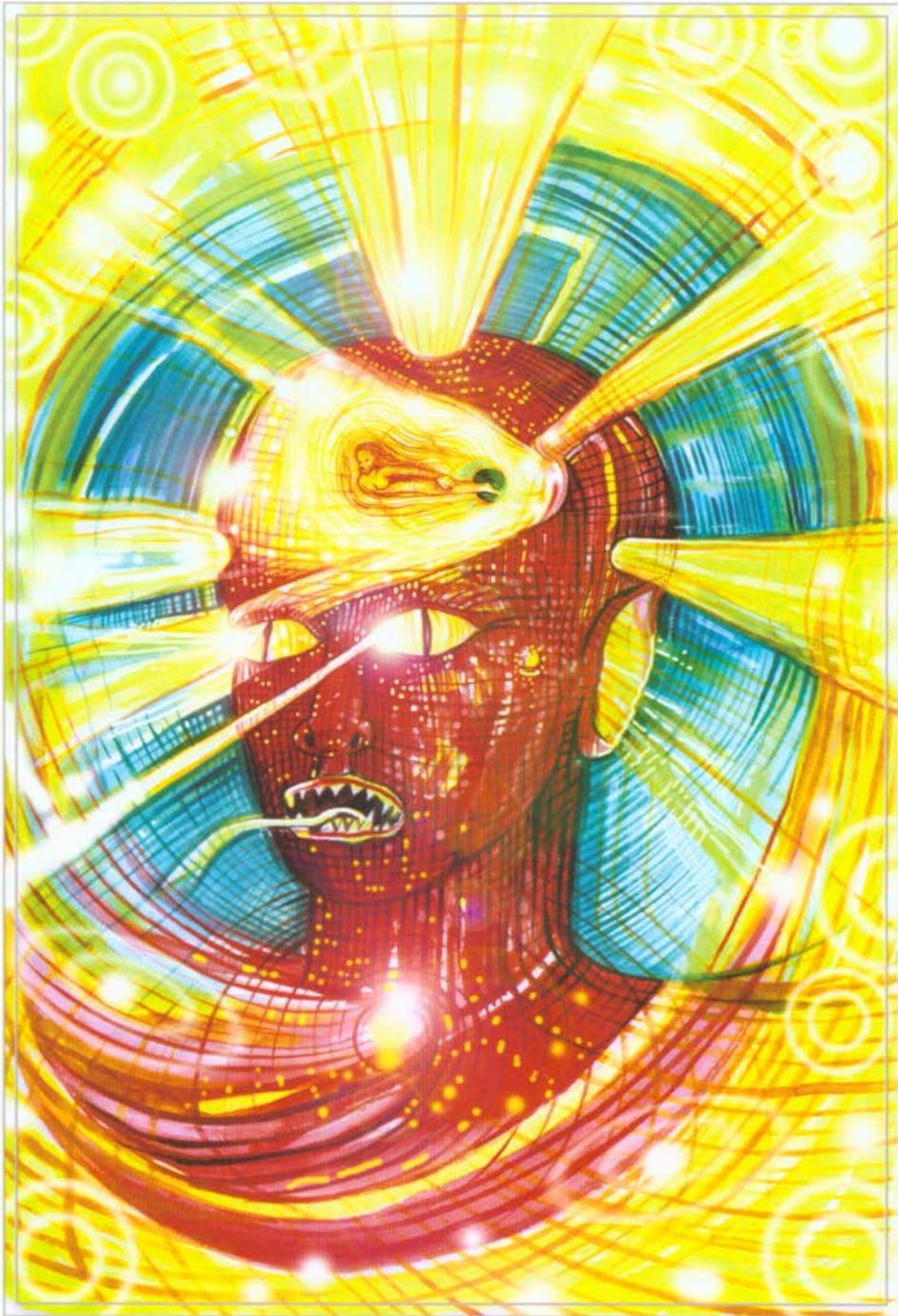


*Die Schwingungen sind dabei, das energetische Konstrukt des Kontrollsystems einzureißen – dieser Wirklichkeit ein neues Gewahrsein einzuhauchen.*

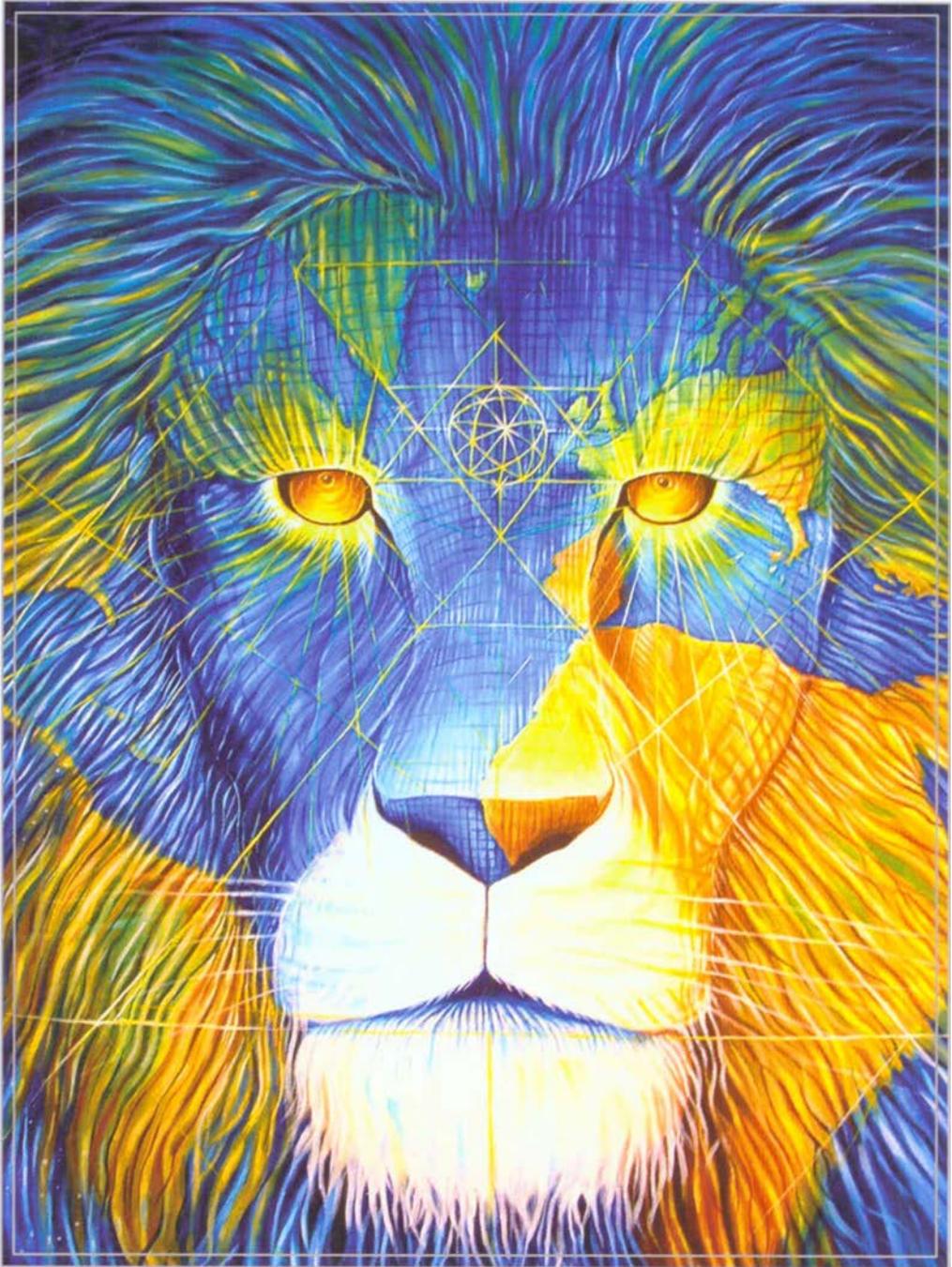


Während die Wahrheitsschwingungen ihre Wirkung entfalten, wird es der Menschheit gelingen, die Ketten der Knechtschaft und Kontrolle zu sprengen, sofern sie vereint zusammensteht und sich weder Angst noch Einschüchterung beugt.





*Die Wahrheitsschwingungen heilen das Schisma und decken die Manifestationen der energetischen Verzerrung auf. Das Kontrollsystem kann ohne das Schisma nicht bestehen - denn das eine ist Ausdruck des jeweils anderen. Daher muss es zusammenbrechen, wenn seine energetische Grundlage zertrüftet wird.*



*Der Löwe ist erwacht.*

## NEXUS MAGAZIN

### BERICHTERSTATTUNG VON DEN GRENZEN DER REALITÄT

Wir freuen uns, Ihnen seit Oktober 2005 das australische NEXUS-Magazin in deutscher Sprache zu präsentieren. Aufregende Themen erwarten Sie, die in dieser Ausführlichkeit weltweit in keiner anderen Publikation zu finden sind. Wir richten uns an intelligente, weltoffene Leser, die Inhalte mehr schätzen als bunte Bilder, und die sich von inhaltsreichen Texten mehr beeindrucken lassen als von schreierischen Schlagzeilen.

Das NEXUS-Magazin sieht die Menschheit in einer Periode tiefgreifender Transformation. Aus dieser Überzeugung heraus möchte die Redaktion dazu beitragen, „schwer erhältliche“ Informationen verfügbar zu machen, um damit den notwendigen gesellschaftlichen Wandel zu unterstützen. Wir begreifen uns als ein Medium am Rande des Mainstreams und versuchen, mit minimal zur Verfügung stehenden Mitteln einen maximalen Beitrag zur Bewusstwerdung zu leisten und damit letztlich zur Überlebensfähigkeit unserer Kultur beizutragen.



Einzelpreis: 7,- €  
Jahresabo (6 Hefte): 40,00 €

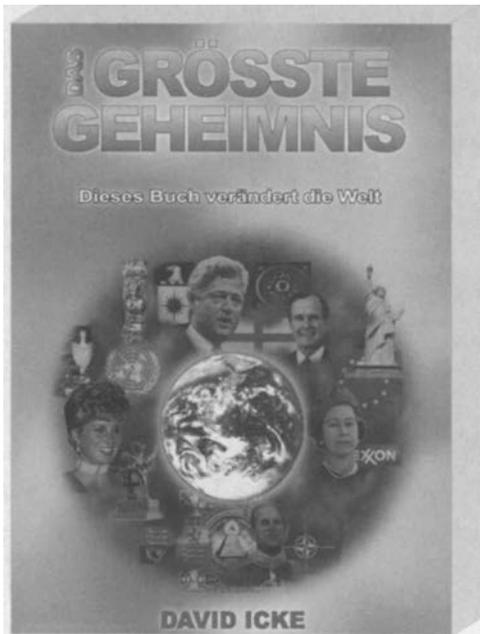
[www.nexus-magazin.de](http://www.nexus-magazin.de)



DAVID ICKE

## DAS GRÖSSTE GEHEIMNIS

Dieses Buch verändert die Welt



650 Seiten

73 Abb.

24,00 €

ISBN: 978-3-928963-17-6

David Ickes aufrüttelndes und explosives Buch behandelt unter anderem den Hintergrund über den Mord an Diana, Prinzessin von Wales. Doch die unglaublichen Informationen, die er in diesem Buch enthüllt, betreffen jeden einzelnen Menschen auf diesem Planeten. David Icke belegt detailliert und mit überzeugenden Beweisen, dass unser Planet seit Jahrtausenden durch dieselben miteinander verbundenen Blutlinien kontrolliert wird. Er beschreibt, wie sie die großen Religionen schufen und das spirituelle und esoterische Wissen unterdrückten, das die Menschheit aus ihrem geistigen und emotionalen Gefängnis befreien könnte.

Dies beinhaltet die erschütternde Enthüllung über die wahren Ursprünge des Christentums und der anderen großen Religionen, sowie über unterdrücktes Wissen, das uns darüber aufklärt, warum wir jetzt in eine Zeit unglaublicher Veränderungen eintreten.

„Das größte Geheimnis“ legt auch den wahren und unglaublichen Hintergrund der britischen Königsfamilie offen. Durch einen enormen Forschungsaufwand und zuverlässige Kontakte ist es David Icke gelungen herauszufinden, warum und wie Diana, Prinzessin von Wales, 1997 in Paris ermordet wurde.

Ein Teil dieser Informationen stammt von einer Kontaktperson, die neun Jahre lang eine enge Vertraute von Diana war. Diese Informationen wurden nie zuvor veröffentlicht.

„Das größte Geheimnis“ ist ein einzigartiges Buch, und es wird die Welt verändern. Wer es liest, wird danach nicht mehr derselbe sein.

DAVID ICKE

**UNENDLICHE LIEBE IST DIE EINZIGE  
WAHRHEIT  
ALLES ANDERE IST  
ILLUSION**

Die Entlarvung der Traumwelt,  
die wir für wirklich halten

David Icke erklärt in seiner unvergleichlich einleuchtenden Art, warum die „physikalische“ Realität nur eine Illusion ist, die allein in unserem Gehirn existiert. Fantastisch? Na sicher. Aber David Ickes Argumentation ist sofort für jeden verständlich. Sein Buch entlarvt nicht nur jene Illusion, die wir für die „Wirklichkeit“ halten, sondern auch die Art und Weise, wie diese Illusion ständig neu erzeugt und aufrecht-erhalten wird, um uns in der falschen Realität eingesperrt zu halten.

Icke erklärt, wie es kommt, dass wir in einem „holographischen Internet“ leben, in dem unsere Gehirne mit einem zentralen „Computer“ verbunden sind, der uns allen die gleiche kollektive Realität füttert, aus der wir dann aus Wellenformen und elektrischen Signalen die holographische 3D-Welt zusammensetzen, die wir alle zu sehen glauben.

David Ickes Erzählstil, unterstützt von Neil Hagues herausragenden Illustrationen, werden die Realität - das Leben - von jedermann verändern, der den Mut hat, dieses Buch zu lesen.

Schnappen Sie sich also einen Sitzplatz - Sie werden ohnehin nur die vordere Stuhlkante benötigen.



284 Seiten

80 Farb-Illustrationen

24,00 €

ISBN: 978-3-928963-12-1

# DAVID ICKE

## ... UND DIE WAHRHEIT WIRD EUCH FREI MACHEN



ca 650 Seiten  
24,00 €

ISBN: 978-3-928963-49-7

ab Herbst 2011 in neuer Gesamtausgabe erhältlich

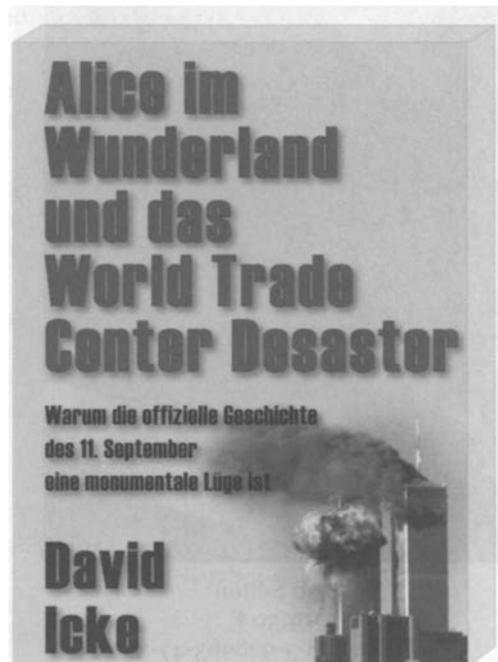
Hier enthüllt David Icke die wahre Geschichte hinter den globalen Geschehnissen, die sowohl die Zukunft der Menschheit formen als auch die Welt, die wir unseren Kindern hinterlassen werden. Furchtlos lüftet er den Schleier, der über einem erstaunlichen Netzwerk aus miteinander verwobenen Manipulationsmethoden liegt, und deckt auf, dass es immer wieder dieselben Personen, Geheimgesellschaften und Organisationen sind, die den Verlauf unseres Alltags kontrollieren. Sie sind es, die Kriege, gewalttätige Revolutionen, Terroranschläge und politische Morde anzetteln; sie sind es, die den weltweiten Drogenmarkt und die Indoktrinationsmaschinerie der Medien kontrollieren. Jedes einzelne negative Ereignis aus Gegenwart und Vergangenheit lässt sich auf diese eine globale Elite zurückverfolgen, und einige der Beteiligten sind wohl bekannt. Nie zuvor wurden das Netzwerk, seine Helfer und seine Methoden derart gründlich und vernichtend bloßgestellt.

DAVID ICKE  
**ALICE IM WUNDERLAND  
UND DAS WORLD TRADE CENTER  
DESASTER**

Warum die offizielle Geschichte des 11. September  
eine monumentale Lüge ist

Seit dem Tag des Horrors am 11. September 2001 wird den Menschen auf der Welt eine einzige, große Lüge erzählt. Die offizielle Geschichte über die Geschehnisse jenes Tages sind ein Konglomerat aus phantastischen Unwahrheiten, Manipulation, Widersprüchen und Anomalien. David Icke hat über ein Jahrzehnt damit verbracht, jene Mächte aufzudecken, die in Wirklichkeit hinter diesen Attacken stehen. Ihr Personal, ihre Methoden und ihre Agenda hat er in einer Serie von Büchern und Videos bereits enthüllt.

Er stellt nun diese Ereignisse in ihren wahren Kontext, als Teil einer Agenda der verdeckten Kräfte, die hinter den Marionetten-Politikern die Fäden ziehen, um einen globalen Faschisten-Staat zu erschaffen, der auf totaler Kontrolle und Überwachung aufbauen soll. Aber so muss es nicht sein, und dies alles muss nicht unbedingt geschehen. Wir können diese Welt von einem Gefängnis in ein Paradies verändern; die Macht dafür liegt, wie David Icke erklärt, in jedem von uns selbst.



684 Seiten  
28,00 €

ISBN: 978-3-928963-11-4

PAUL LA VIOLETTE

## DIE BOTSCHAFT DER PULSARE

Intelligente Kommunikation aus der Galaxis?



230 Seiten

19,50 €

ISBN: 978-3-928963-47-3

1967 begannen Astronomen präzise getimte Radiopulse von extraterrestrischen Quellen zu empfangen und zu katalogisieren. Sie nannten diese Radioquellen Pulsare. Jeder Pulsar sendet laserartige Radiowellenstrahlen aus, die wie Scheinwerferlichter das All durchdringen. Paul LaViolette erforscht diese Pulsare seit mehr als 25 Jahren - und legt in diesem Buch dar, dass hinter den Himmelskörpern, die man lange Zeit für rotierende Sterne gehalten hat, viel mehr steckt, als die etablierte Wissenschaft bisher geglaubt hat.

In „Die Botschaft der Pulsare“ legt der Autor dar, dass Pulsare nicht zufällig im All verstreut sind, sondern häufig bedeutende galaktische Schauplätze markieren, und dass ihre Signale intelligenten Ursprungs sind. Er untermauert seine Theorie mit einer Vielzahl wissenschaftlicher Daten und liefert Beweise für die ungewöhnliche himmelsgeometrische Anordnung vieler Pulsare sowie die faszinierenden Beziehungen ihrer Pulsperioden zueinander. Die Botschaft, die uns die extraterrestrischen Leuchtfeuer zukommen lassen wollen, ist nicht weniger spannend: Pulsare berichten von einer längst vergangenen Explosion im galaktischen Kern - eine Bedrohung, die in den nächsten Jahren wieder auf uns zukommen könnte.

JOSEPH P. FARRELL

## DER TODESSTERN GIZEH

### Die Paläophysik der Großen Pyramide und der militärischen Anlage bei Gizeh

Waren die Pyramiden von Gizeh Teil eines gigantischen militärischen Experiments, bei dem eine „Todesstern-Waffe“ erzeugt wurde? Und könnte es sein, dass dieses Experiment in Tod und Verwüstung endete?

Joseph Farrell deckt in diesem bahnbrechenden Buch die Umrisse einer Physik auf, die alles übersteigt, was uns bekannt ist.

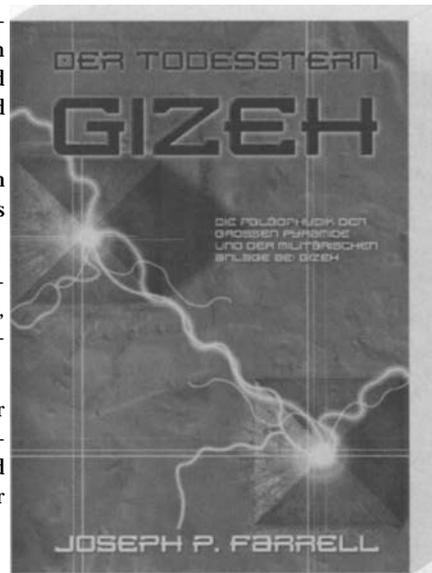
Wenn er Recht hat, dann gab es vor unserer Zivilisation schon eine andere ... und die Kriege, die von ihr entfacht wurden, waren möglicherweise todbringender als jede Nuklearwaffe.

Dies ist keins der üblichen Esoterik-Bücher über die Pyramiden. Hier wird eine Waffentechnik beschrieben, die schauern macht. Und möglicherweise wird diese Technologie in der heutigen Zeit gerade wieder neu erfunden.

#### Aus dem Inhalt:

- \* Beweise über den Einsatz einer Massenvernichtungswaffe in grauer Vorzeit
  - \* Hermetische Philosophie und Paläophysik
  - \* Pythagoras, Plato, Planck und die Pyramide
  - \* Die Waffen-Hypothese
  - \* Die Große Galerie und ihre Kristalle
  - \* Gravito-Akustische Resonatoren
  - \* Die Maschinen-Hypothese
  - \* Hochfrequenz-Impulstechnologie

Eine aberwitzige Tour-de-Force durch die Welt einer Wissenschaft, die an die Grenzen der Fantasie stößt. Doch es gibt starke Anhaltspunkte dafür, dass sie nur allzu real ist.



264 Seiten

24,00 €

ISBN: 978-3-928963-25-1

JOSEPH P. FARRELL

## DIE BRUDERSCHAFT DER GLOCKE

Ultrageheime Technologie des Dritten Reichs  
jenseits der Vorstellungskraft



482 Seiten

24,00 €

ISBN: 978-3-928963-27-5

Das Nachfolgewerk von „Das Reich der Schwarzen Sonne“ greift die eigenartige Geschichte auf, die am Ende des vorliegenden Buchs nur kurz erwähnt wurde: 1945 verließ ein geheimes Hightech-Waffenprojekt mit dem Codenamen *Die Glocke* seinen unterirdischen Bunker in Niederschlesien - und mit ihr Hans Kammler, Viersterne-General der SS. An Bord der letzten Junkers 390 verschwanden die Glocke, Kammler und sämtliche Projektunterlagen für immer von der Bildfläche. Wohin ging der Flug?

Der Großteil der Wissenschaftler und Techniker, die an diesem Projekt gearbeitet hatten, wurden von der SS kaltblütig ermordet. So verschwand eine Geheimwaffe, die laut einem deutschen Physik-Nobelpreisträger als „kriegsentscheidend“ eingestuft worden war - eine Sicherheitsstufe, die sogar höher lag als die der Atombombe. Welche bahnbrechenden physikalischen Geheimnisse waren mit der Glocke verbunden?

Joseph Farrell enthüllt hier eine Reihe exotischer Technologien, die im Dritten Reich erforscht wurden. Er wirft damit ein neues, verstörendes Licht auf die gängige Sichtweise über den Ausgang des Zweiten Weltkrieges - und nimmt mittels neuerer Dokumente den Roswell-Vorfall und Majestic-12 unter die Lupe, das mysteriöse Geheimkomitee der amerikanischen Regierung zur Untersuchung von UFOs.

JOSEPH P. FARRELL

## DAS REICH DER SCHWARZEN SONNE

### Geheimwaffen der Nazis und die Nachkriegslegende der Siegermächte

Warum fürchteten die Alliierten 1944 einen  
Atombombenangriff?

Warum drohten die Sowjets, Giftgas gegen die  
Deutschen einzusetzen?

Warum bestand Hitler darauf, dass der Krieg  
für das Dritte Reich nur dann zu gewinnen sei,  
wenn man Prag halten könne?

Warum hatte es General Pattons 3. Armee so  
eilig, die Skoda-Werke in Pilsen einzunehmen,  
anstatt auf Berlin vorzurücken?

Warum war die Hiroshima-Atombombe nie zu-  
vor getestet worden?

Warum flog die Luftwaffe im Jahr 1944 knapp  
20 km dicht an New York heran und wieder  
zurück?

Auf der Suche nach Antworten auf all diese  
Fragen entführt dieses Buch den Leser in die  
Grenzbereiche der Wissenschaft im Dritten  
Reich. Ausgehend von der These, die Deutschen  
hätten bereits 1944 eine funktionierende Atom-  
bombe getestet, deckt Joseph Farrell geheime  
Forschungen auf, die im Bereich exotischer  
Physik und neuer Energiequellen durchgeführt  
wurden. Sein faszinierendes Werk schließt mit

einem neuen Blick auf die Legende über deut-  
sche Flugscheiben, wobei beunruhigende Parallelen zwischen den mutmaßlichen UFO-  
Abstürzen von Roswell und Kecksburg mit supergeheimen Projekten der SS zutage treten.

Pflichtlektüre für alle, die sich für alternative Geschichtsforschung und UFOs interes-  
sieren.



372 Seiten

24,00 €

ISBN: 978-3-928963-02-2



IGOR WITKOWSKI

## DIE WAHRHEIT ÜBER DIE WUNDERWAFFE

Geheime Waffentechnologie im Dritten Reich



### Teil I

264 Seiten

19,50 €

ISBN: 978-3-928963-23-7

### Teil II

270 Seiten

19,50 €

ISBN: 978-3-928963-24-4

„Die Wahrheit über die Wunderwaffe“ ist ein Buch über die Waffen des Dritten Reiches, die als letzter Ausweg dienen sollten, sich jedoch von allen anderen Waffen unterscheiden.

Igor Witkowski, ein polnischer Militärjournalist, präsentiert uns das Ergebnis seiner Recherchen, die er in den Archiven der West- und Ostmächte betrieben hat und liefert uns eine Vielzahl von Fakten - auch über Waffen und Technologien, von denen die Öffentlichkeit zuvor noch nie etwas gehört hat.

„Die Wahrheit über die Wunderwaffe“ ist bis ins Detail dokumentiert und bezieht sich zum Großteil auf Quellen, die zuvor noch nie in einer Veröffentlichung beschrieben wurden. Der zweite Teil des Werks geht hauptsächlich auf ein Forschungsprojekt ein, das sich nach wie vor jeder Klassifikation entzieht: die Wunderwaffe oder deutschen Dokumenten zufolge eine „kriegsentscheidende“ Waffe.

Igor Witkowskis Forschungen bilden die Basis der Bücher von Nick Cook und Joseph Farrell und deren Spekulationen über das Supergeheimprojekt *Die Glocke*.

NICK COOK

## DIE JAGD NACH ZERO POINT

*Verschlussache Antigravitationstechnologie*

**DAS GRÖSSTE GEHEIMPROJEKT  
SEIT ENTWICKLUNG DER ATOMBOMBE**

Ein preisgekrönter Journalist begibt sich ins Herz ultra-sensibler Luftwaffenentwicklung - einer Welt, so geheim, dass sie offiziell gar nicht existiert. Er schildert die kolossalen Anstrengungen der Wissenschaftler, die unerschöpfliche Kraft der Gravitation nutzbar zu machen.

Sein Buch erzählt die Geschichte einer Schatzsuche: nach einer Entdeckung, die sich als genauso mächtig entpuppen könnte, wie die Entwicklung der Atombombe.

„Die Jagd nach Zero Point“ untersucht die wissenschaftliche Spekulation, dass im Universum eine grenzenlose Quelle potentieller Energie existiert, in der auch der Schlüssel zur Aufhebung und Kontrolle der Schwerkraft liegen könnte. Der Wettlauf verschiedener Nationen um die Siegerposition in diesem Rennen ist immens, denn diesen Preis zu erringen, würde die Fähigkeit bedeuten, militärische Flugzeuge zu bauen, die mit unbegrenzter Geschwindigkeit und Reichweite fliegen können - und zugleich das Potential zur Entwicklung der tödlichsten Waffe, die die Menschheit je gesehen hat.

„Cook erzählt von den Ergebnissen seiner Recherchen in der Art eines Spionage-Romans, von geheimen Treffen mit nervösen Zeugen an schlecht ausgeleuchteten Treffpunkten.“

*Guardian (London)*



352 Seiten

19,50 €

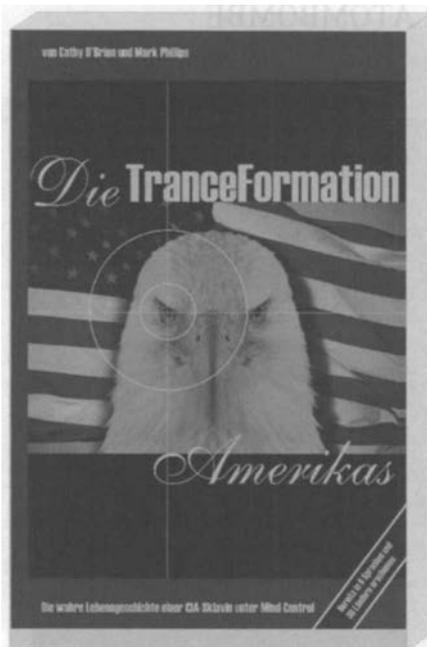
ISBN:

978-3-928963-14-5

# CATHY O'BRIEN UND MARK PHILLIPS

## DIE TRANCEFORMATION AMERIKAS

Die wahre Lebensgeschichte einer CIA-Sklavin  
unter Mind-Control



Wer David Icke liest, hat auch schon von diesem äußerst signifikanten Buch zum Thema Mind Control gehört. Lange hat es gedauert, bis es ins Deutsche übersetzt wurde, nicht zuletzt wegen seiner oft schwer übersetzbaren Beispiele der „Wonderland“-Sprache, in der die Täter mit ihren Opfern kommunizieren.

Doch jetzt ist das Buch endlich da. 448 Seiten, vollgepackt mit den unglaublichsten (aber leider wahren) Erzählungen einer Sklavin des MK-Ultra-Programms.

Wir können nicht behaupten, dass die Lektüre ein reines Vergnügen sei - im Gegenteil: Es wird möglicherweise das schlimmste Buch sein, das Sie je gelesen haben. Warum Sie es dennoch lesen sollten?

Wegen seiner Botschaft, die uns alle angeht. Sie lautet:

**AUFWACHEN!**

4

48 Seiten  
51 Abbildungen  
24,00 €

ISBN: 978-3-928963-05-3

LOU BALDIN

## VERBÜNDET MIT AUßERIRDISCHEN

Jenseits von Roswell liegt eine andere Dimension .

Die offizielle Geschichte des UFO-Absturzes von Roswell ist ein einziges Labyrinth - auf der einen Seite das Militär, das sich immer neue Deckgeschichten ausdenkt, sobald neue Erkenntnisse ans Tageslicht kommen; auf der anderen Myriaden an unabhängigen Forschern, die plausible Zeugeninterviews und freigegebene Geheimdokumente ins Feld führen.

Dieses Buch entzieht sich der leidigen Diskussion und erzählt eine mysteriöse Geschichte, über deren Wahrheitsgehalt nur spekuliert werden kann. Lou Baldin berichtet, wie sich das UFO kurz nach der Bergung selbst regenerierte und in seinem Innern ein Wissen preisgab, das viele der beteiligten Wissenschaftler den Verstand kostete: Innenräume, die sich jenseits der Raumzeit zu befinden schienen, exotische Geräte, die situations- und krankheitsbedingt agierten und stets ins Raumschiff zurückkehrten sowie Technologien, um Seelen von Körper zu Körper zu transferieren. Das Komitee, das der eskalierenden Situation Herr werden wollte, musste bald feststellen, dass alle Beteiligten nur Pingpongbälle im Spiel höherer Intelligenzen - der Außerirdischen - zu sein schienen.

Wird dieses exotische Wissen genau aus diesen Gründen verheimlicht - weil es Mächte gibt, die uns um Jahrtausende voraus sind?



243 Seiten

9,90 €

ISBN: 978-3-928963-28-2

Seit seinem „Erwachen“ im Jahr 1990 hat sich David Icke unzählige Male als Wegbereiter menschlicher Erkenntnis erwiesen. „Der Löwe erwacht“ ist sein bislang umfassendstes Buch und markiert gleichzeitig das zwanzigste Jahr seiner Arbeit bei der Aufdeckung sensationeller Geheimnisse und unterdrückter Informationen.

David Icke spricht in diesem Werk nicht nur ausführlich über die Manipulation der Bevölkerung und die wahre Natur der Realität; er ruft die Menschen auch dazu auf, nicht länger zu knien, sondern sich zu erheben und die Welt dem teuflischen Netzwerk mächtiger Familien und nicht-menschlicher Wesen zu entreißen, das uns von der Wiege bis zur Bahre kontrolliert.

Die wohl packendste Enthüllung ist die Manipulation der Erde und des kollektiven menschlichen Bewusstseins vom Mond aus, der laut David Icke nicht nur ein Himmelskörper ist, sondern ein künstliches Gebilde – ein riesiges „Raumschiff“.

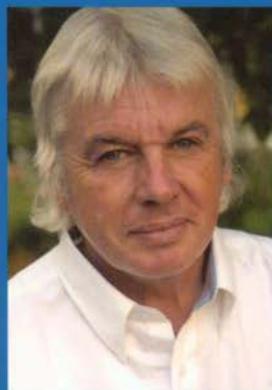
In diesem Zusammenhang geht er auch auf die „Mondmatrix“ ein – eine Scheinrealität, die vom Mond übertragen und vom Körper/Intellekt des Menschen empfangen wird, wie in der Filmtrilogie „Matrix“ dargestellt. Die Mondmatrix, so David Icke, hat sich in das menschliche Körpercomputer-System „gehackt“ und speist ihm unaufhörlich ein manipuliertes Selbstgefühl und Weltbild ein.

Wir leben in außergewöhnlichen Zeiten: Einerseits werden wir gerade Zeuge der Entfaltung eines Orwell'schen Staates und der kompletten Überwachung und Kontrolle durch diejenigen, die der Mondmatrix dienen; andererseits findet derzeit eine fantastische energetische Wandlung statt – dank des wachsenden Einflusses der „Truth Vibrations“, der „Wahrheitsschwingungen“, wie David Icke sie bezeichnet. Diese Wahrheitsschwingungen wecken eine zunehmende Anzahl von Menschen und rufen ihnen ins Gedächtnis, was sie wirklich sind: unendliches, ewiges Bewusstsein.

Die Menschheit steht derzeit an einer Weggabelung und muss sich nun entscheiden: Werden wir endlich zu unserer wahren Größe, unserem wahren Potential als Unendliches Bewusstsein erwachen? Oder lassen wir weiterhin unseren Körper/Intellekt in den künstlich erschaffenen Illusionen der Mondmatrix gefangen halten?

Die eine Entscheidung hält ein Maß an Freiheit und Möglichkeiten für uns bereit, das wir uns nie hätten träumen lassen; die andere verdammt uns und unsere Kinder zu einer globalen, faschistisch-kommunistischen Diktatur, deren Ausmaß selbst George Orwell erstaunen würde.

Wer dieses Buch liest, wird sich verändert finden. Und sofern wir die hier gebotenen Informationen beherzigen, werden sie uns befreien.



„Dass David sich so unerschrocken und engagiert seiner Aufgabe widmet, hat vielen, die nach ihm kamen, das Leben leichter gemacht – auch uns. Wir schulden ihm in besonderem Maße Dank und bekunden nicht nur seinem Lebenswerk unsere Hochachtung, sondern auch ihm selbst als Menschen.“

*Project Camelot*

**Inklusive  
32-seitiger Galerie  
mit Originalbildern  
von Neil Hague**

ISBN 978-3-928963-45-9



9 783928 963459